L. germ. 28 l/2,1

Bayerische Staatsbibliothek

38001713270018

Hbfo

003 dz 1-2,1

<36638100450012 S
<36638100450012
Bayer. Staatsbibliothek

MITTELHOCHDEUTSCHES WÖRTERBUCH

MIT BENUTZUNG DES NACHLASSES

VON

GEORG FRIEDRICH BENECKE

AUSGEARBEITET

VON

WILHELM MÜLLER UND FRIEDRICH ZARNCKE

PROFESSOR IN GÖTTINGEN. PROFESSOR IN LEIPZIG.

ZWEITER BAND

ERSTE ABTHEILUNG

M—R

BEARBEITET VON FRIEDRICH ZARNCKE.

LEIPZIG,

VERLAG VON S. HIRZEL.

1863.

100 - 9
625 D

L. germ. 28 l/2,1

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

236 G

VORWORT.

Später als ich beim beginne meiner theilnahme an diesem werke für möglich gehalten hätte, und diesmal nach fast fünfjähriger unterbrechung, liefere ich den schluss meiner arbeit, und doch trete ich früher noch von derselben zurück, als anfangs meine absicht war. eine längere erkrankung, der ich im jahre 1859 verfiel, erklärt beides. weniger bedeutend in ihrer unmittelbaren wirkung als besorgnisse erregend in ihren symptomen, nöthigte sie mich auf längere zeit zu ängstlicher rücksichtnahme auf meine gesundheit und beschränkte dadurch den auf das wörterbuch zu verwendenden bruchtheil meiner thätigkeit so sehr auf ein minimum, dass die arbeit zeitweise ganz stockte. erst seit kaum jahresfrist sind alle jene schatten wieder gänzlich entflohen und mit voller rüstigkeit habe ich den letzten winter der vollendung dieses bandes widmen können. inzwischen aber hatte herr professor Müller schon lange die von ihm bearbeitete partie geschlossen, und, um die beendigung des ganzen so schnell wie möglich zu bewirken, hatte er sich mit dankenswerther gefälligkeit bereit erklärt, die schliessliche ausarbeitung des umfänglichsten der mir zugewiesenen buchstaben, des *S*, welches allein einen mässigen band füllen wird, ebenfalls noch zu übernehmen. bereits im vorigen jahre ist das erste heft von ihm herausgegeben worden, und so werden denn mehr als drei viertheile des werkes ihm verdankt werden.

Zur orientierung über meine arbeit habe ich wenig zu sagen. über den zustand und den werth des von *Benecke* hinterlassenen materiales hat bereits *Müller* in der vorrede zum ersten theile sich ausgesprochen, auch ich bereits auf dem umschlage zum ersten hefte dieses bandes. von den buchstaben des vorliegenden theiles (*M*—*R*) war das *P* einigermassen ausgearbeitet, im *M* der artikel *MÆRE;* alles übrige material war wenig fruchtbringend, beschränkte sich auf einige wenige nächstliegende notizen und hemmte die arbeit öfter als es sie förderte, da es fortwährend zwang, an drei oder vier verschiedenen stellen, meist erfolglos, nachzusuchen, und so die aufmerksamkeit zerstreute und die ruhe der überlegung störte. nie habe ich *Benecke*'s aufzeichnungen, wie sie, vom anfange dieses jahrhunderts an, mir vorlagen, theilweise noch aus einer zeit, wo der unterschied von *ai* und *ei* (*ei* und *î*), von *s* und *z* ihm noch unbekannt war, wo noch *Scherz-Oberlin* als auctorität galt, wo das Nibelungenlied noch nach *Myller's* oder gar *Bodmer's* abdruck citiert werden musste, nie habe ich diese aufzeichnungen ohne innige hochachtung für den verstorbenen zur hand genommen, dem die feinere begriffsbestimmung der mittelhochdeutschen sprache so viel verdankt. sein reiches und so seelenvolles wissen verrieth sich auch hier oftmals — zuweilen fast rührend —, aber eine auch nur annähernd genügende, eine nur nennenswerthe vorlage zur ausarbeitung eines wörterbuches wären sie selbst für ihn nicht gewesen, der doch überall hätte zwischen den zeilen lesen können, geschweige für andere. hoffentlich wird man daher auch da, wo man noch immer fortfährt, unsere arbeit unter Benecke's namen zu citieren, endlich zu der angemesseneren verweisung „mhd. wörterbuch" sich bequemen. durch die alleinige nennung von Benecke's namen wird unsere überwiegend selbstständige arbeit zum scheine einer blossen bearbeitung herabgedrückt, wogegen wir ein recht haben zu protestieren.*)

Weiteres und höchst beachtenswerthes material erhielt ich von *Müller* gleich bei übernahme der arbeit; manches hat *Weigand* beigesteuert, auch *Franz Roth* und herr dr. *Crecelius*. für die mittheilung der abschrift des alten arzneibuches aus dem anfange des 13. jahrh.**) und für die aushängebogen der millstädt-klagenfurter Genesis und

*) Eigenthum Benecke's sind fast alle citate aus Bodmer's minnesingern, ferner die aus der Martina. ihre auffindung aber verursachte grosse mühe, da Benecke stets nur die seite (meist selbst ohne beifügung von *a* und *b*) citiert hatte, oft auch die citate nicht zutrafen. namentlich ist mir das letztere bei der Martina aufgefallen, seit ich dieselbe habe benutzen können, und ich bin fast zu der vermuthung gedrängt, dass Benecke zuweilen statt der blätter der handschrift die seiner abschrift citiert hat.

**) Die hs. hat eine sehr umständliche und unbequem zu citierende eintheilung. anfangs habe

Exodus bin ich *Diemer* zu dank verpflichtet. dennoch darf ich wohl behaupten, dass das hauptsächlichste material allein durch mich zusammengebracht worden ist. verhältnissmässig den meisten dank schulde ich bereits gedruckt vorliegenden arbeiten, zunächst wieder *Benecke* wegen seiner anmerkungen und wörterbücher zum Bonerius, zum Wigalois und Iwein, darnach und vor allen *W. Wackernagel*, der alle einem lexicographen wünschenswerthen eigenschaften in einer weise in sich vereinigt, dass man fast bedauern möchte, dass das mittelhochdeutsche wörterbuch nicht von ihm ausgegangen sei. ihn wie Benecke habe ich, ich darf wohl sagen, systematisch geplündert, und, wie es nicht anders gieng, meist ohne sie zu nennen. dafür aber habe ich den dem glossar zu Wackernagel's lesebuche verdankten belegen nicht das zeichen ihres ursprunges geraubt; so manches sich gegen die anführung einer anthologie in einem rein wissenschaftlichen werke einwenden liess, ich habe mich nicht gescheut, das lesebuch als quelle zu citieren; wo es nöthig schien daneben mit angabe des schriftstellers, dem die betreffende stelle gehörte. so möge noch lange, wenn vielleicht das lesebuch schon nicht mehr benutzt werden wird (eine neue bearbeitung existiert ja jetzt bereits), durch diese citate das bewusstsein lebendig erhalten werden, wie viel die entwicklung unserer wissenschaft jenem werke Wackernagel's verdankt. nächst Benecke und Wackernagel sind *Schmeller* und *Frisch*, das neuhochdeutsche wörterbuch der *brüder Grimm* und das *Weigand's* zu nennen; unerwähnt darf ich auch *Ziemann's* namen nicht lassen, dessen freilich flüchtige und unzuverlässige compilation doch in erzielung eines fast vollständigen wortschatzes eine nicht gewöhnliche umsicht bewiesen hat. was in anmerkungen und in *Jac. Grimm's* meisterwerk, der grammatik, vorlag, ist gewissenhaft benutzt und ebenso gewissenhaft citiert worden, namentlich ist die hinweisung auf kleine von *Lachmann* gegebene notizen hie und da wohl überängstlich beobachtet worden.*)

Die benutzten quellen haben wir seit dem schlusse des ersten bandes wesentlich vermehrt, namentlich durch herbeiziehung prosaischer und mitteldeutscher denkmäler. dennoch ist nach dieser richtung hin noch mancher mangel zu spüren. historiker, namentlich zur erklärung von urkunden, und des deutschen rechts beflissene werden noch oft das wörterbuch vergeblich zu rathe ziehen. dem vollständig abzuhelfen war mitten in der arbeit nicht mehr möglich. die ganze anlage des werkes trug zu sehr noch den stempel jener zeit, wo man ein halb dutzend mhd. schriftsteller für die allein berechtigten und ausreichenden repräsentanten der mittelhochdeutschen sprache und litteratur ansah. auch müssen uns die kenner des deutschen rechtes ihrerseits erst etwas mehr entgegen kommen; wir haben ebensoviel von ihnen wie sie von uns zu lernen. viel-

ich dieselbe dennoch beibehalten, später aber, und mit mir Müller, die seiten der abschrift angegeben. möge Diemer bei der hoffentlich bald erfolgenden herausgabe die güte haben, mit rücksicht auf diese citate im mhd. wörterbuch die seiten seiner abschrift anzugeben, etwa am obern rande in der weise, wie in Lachmann's ausgabe des Willehalm die seiten der Casparson'schen ausgabe angedeutet sind.

*) Um so ungerechtfertigter ist es, wenn *Müllenhoff* mir kürzlich den vorwurf gemacht hat, ich habe Lachmann stillschweigend ausgeschrieben (nämlich Lachm. zu Iw. 6046: s. 194a, 4 fg. dieses bandes). dass die 6 stellen aus so bekannten und allseitig benutzten gedichten wie Erec, Iwein und Lanzelet sich in meinem eigenen materiale vorfinden mussten, liegt auf der hand; dass sie an der angeführten stelle nicht abgeschrieben sind sondern sich allmählich zusammengefunden haben, bezeugt noch im drucke die einschiebung des citates aus dem Erec, durch welche nun das folgende incorrect geworden ist, was ich bei der correctur nicht beachtet habe; das bezeugen ferner die citate aus dem Iwein nach der seiten- nicht verszahl. endlich, worin liegt das eigenthümliche und der werth der anmerkung Lachmann's? in der hinweisung auf eine bestimmtere und feinere nüancierung der bedeutung *mit* in den von ihm angeführten 6 beispielen. und gerade diese nüancierung ist in meiner zusammenstellung unbeachtet geblieben: sie stehen mitten zwischen verwandten. der sachverhalt ist also der, dass ich Lachmann's bemerkung übersehen habe, und hieraus, aber auch nur hieraus, durfte mir Müllenhoff einen vorwurf machen; dann aber hätte seinem tadel die spitze gefehlt, auf die es ihm stets besonders ankommt, die hämische verdächtigung meines characters. übrigens will ich diese gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne noch auf folgende fernere mhd. belege aufmerksam zu machen: Genes. fundgr. 2, 64, 13 u. 23, namentlich aber Conr. v. Megenberg 323, 27 u. 165, 31.

fache versuche haben mir bewiesen, wie schwer es einem laien wird, die altdeutschen rechtsbegriffe genügend zu definieren, die übergänge der bedeutungen klar und scharf zu entwickeln, und ausser *Homeyer's* vorzüglichen arbeiten, die doch vom niederdeutschen ausgehen, lag keine ausgiebige quelle der belehrung vor.

Nicht alles im laufe der arbeit neu erschienene material ist sofort systematisch benutzt worden. es hätte dies der gleichmässigkeit des werkes eintrag gethan und die herstellung eines supplementbandes, der nach einigen jahren unumgänglich nothwendig sein wird, fast erschwert. daher ist seit der vermehrung der quellen nach dem schlusse des ersten bandes keine wesentlich neue eingetreten. in dem erwähnten supplementbande werden auch berichtigungen, von mir selbst wie von anderen*) gefundene, ihren geeigneten platz finden.

Mit recht ist die anordnung nach wortfamilien bedauert worden. sie erschwert die benutzung in verdriesslicher weise, und sicher würde es weder Müller noch mir eingefallen sein, sie anzunehmen, wäre der plan des werkes von uns ausgegangen. da sie aber einmal nicht zu ändern war, so lasse man, um sich in etwas mit ihr zu versöhnen, nicht unbeachtet, dass sie bei einem lexicalischen werke, welches zum ersten male den sprachstoff zu sammeln zur aufgabe hatte, nicht ohne nutzen gewesen ist. ich wenigstens muss frei bekennen, dass die ausarbeitung mancher artikel minder vollständig ausgefallen sein würde, wenn ich nicht, gezwungen ein ganzes wortgebiet in zusammenhängender arbeit zu erledigen, nach vorwärts wie nach rückwärts auf lücken im material der einzelnen artikel aufmerksam geworden wäre, die es nun durch eifriges suchen auszufüllen galt. und was so der herstellung zu gute kam, wird nicht minder der benutzung zu gute kommen bei etwa vorfindlichen lücken in der entwickelung der bedeutungen und gebrauchsweisen. gewiss wird ein durchlaufen der gesammten wortfamilie jedesmal den schlüssel zur lösung einer etwa unerörtert gebliebenen schwierigkeit bieten. auch vereinfachte es in mancher beziehung die arbeit. man brauchte, was man im hauptartikel einmal erörtert hatte, citate, die man dort ausführlich gegeben hatte, nicht bei allen folgenden artikeln zu wiederholen, ein wink, den man auch für die benutzung beachten wolle. ein alphabetischer index wird die unbequemlichkeit des gebrauches wesentlich mindern, um so mehr, wenn er, wie ich hoffe, möglichst vollständig gearbeitet wird, d. h. nicht bloss die im wörterbuche angesetzten correct mittelhochdeutschen formen aufnimmt, sondern auch die wesentlichsten entstellungen derselben, namentlich in prosaischen schriften, wie *laubreusse, laubrus* neben *louprîse, kocsilber* neben *quecsilber, resti* neben *rist***) u. s. w.

In der schreibung und anführung der beispiele bin ich in der regel den ausgaben gefolgt, die ich benutzte; selbst Karajan's Teichner habe ich nicht in den österreichischen dialect zurückübersetzt und der lobgesang auf die jungfrau Maria erscheint bis zum schlusse als Gottfried's werk citiert. indess bin ich in ersterer beziehung nicht immer gleichmässig verfahren, und namentlich mitteldeutsche quellen wird man zuweilen in

*) So z. b., worauf hr. dr. *Lucae* aufmerksam gemacht hat, dass *Munsalvâtsche* fälschlich als *mons salvationis* erklärt ist statt *mons silvaticus*. dass s. 156 in dem artikel *merre* der reim *verre: merre* Iw. 7833 mir entgangen ist, habe ich bereits beim erscheinen des ersten heftes nachgetragen; aus vorliegendem hefte ist die annahme s. 747b, 31 zurückzunehmen, dass *gerüchde, gerühte* zu *ich ruofe* gehöre. die bisher aufgeführten beispiele, z. b. von Weigand im deutschen wörterbuch 1, 420, widerlegten diese, bisher wohl ziemlich allgemein getheilte aufstellung nicht, da sie sämmtlich niederdeutsche waren, aber Boner. 96, 52 *gerucht:zucht* beweist, dass Grimm's annahme gr. 2, 28 und 208 das richtige getroffen hat. vgl. den artikel *geruochede* unter *ich ruoche*, wohin Benecke im wörterbuch zum Bonerius fälschlich jene stelle verwiesen hatte.

**) Die häufiger und meist sogar nach bestimmter regel erfolgenden lautveränderungen, wie *roum* für *rûm*, *rousch* für *rûsch*, *leip* für *lîp* u. a. sowie *loubrîse* für *louprîse*, ferner die mitteldeutschen laute statt der mittelhochdeutschen (*û*, *î* für *uo*, *ie* u. a.) brauchen natürlich nur in den fällen besonders berücksichtigt zu werden, wo das wort durch sie etwas auffallendes oder fremdartiges erlangt; im allgemeinen muss hier von jedem benutzer kenntniss der lautverhältnisse verlangt werden.

mittelhochdeutscher orthographie angeführt finden, ohne schaden, hoffe ich, für den hauptzweck des werkes, als den ich die entwicklung und darstellung der bedeutungen und gebrauchsweisen ansah; zuweilen hätte ein strenges festhalten an der vorlage sogar das verständniss nutzlos erschwert, z. b. wenn ich geschrieben hätte, mitten unter hochdeutschen beispielen, wie die handschrift des mühlhauser rechtsbuches giebt: *eapht noyt ob min emi man diz bettestro vir endin inprenti* ... *vnde in wil min vz vmi nicht gloybe*, *daz vz vmi di eaphte noyt benumin habi* u. s. w.

Nicht immer sind die worte an der stelle abgehandelt worden, wo sie ihrer organisch richtigen form nach hingehörten; wo zwei formen vorkamen, zog ich es vor, die bearbeitung bis zur alphabetischen stelle der letztern hinauszuschieben, um der vollständigkeit des materiales um so gewisser zu sein; denn das material war nicht in der weise geordnet, dass man im stande gewesen wäre, weit voraus dasselbe zu benutzen. so findet man *mæchenine* unter *mækeninc**), *ridiere* unter *ritiere* erörtert. wie wohlgethan dies war, beweisen einige mängel, die durch verwerfen der notizenzettel nach vorwärts sich bei solchen worten eingestellt haben, bei denen ein hinausschieben der bearbeitung nicht möglich war. so verdriesst es mich nicht wenig, um nur éin beispiel anzugeben, dass mehrere belege für *berunen* (z. b. Jeroschin 172. c) mir bei abhandlung des wortes unter *RONE* nicht vorlagen, da sie fälschlich unter *RU* gerathen waren; was ich dort gegen W. Grimm nun als vermuthung ausgesprochen habe, hätte ich so mit beispielen beweisen können.

Wenn einige male citate unerledigt geblieben sind, so trage nicht ich die schuld, sondern es war mir unmöglich, die genannten werke einzusehen, z. b. Westenrieder's beiträge, Casparson's Willehalm und einige andere. einige male fiel auch meine arbeit in die zeit der bibliotheksferien, und obwohl ich die liberalität, mit der mir aus derselben ganze reihen von büchern auf unbestimmte zeit belassen wurden, nicht genug rühmen kann, so war der apparat, den ich zunächst um mich hatte, doch niemals ein lückenloser.

Ursprünglich scheint Benecke die absicht gehabt zu haben, alle eigennamen bei mhd. dichtern ebenfalls aufzuführen. aber vollständig war seine sammlung nur in bezug auf Wolfram's werke. was darüber hinauslag, war nicht der rede werth. ich habe daher, damit man sicher wisse, was man in dem buche zu suchen habe, mich auf die Wolframischen eigennamen beschränkt, diese aber auch vollständig und mit anführung sämmtlicher stellen gegeben, ganz wie Benecke es vorbereitet hatte. alles übrige ist fortgelassen und ich bin so weit gegangen, z. b. selbst bei dem *Rûmolt* des Nibelungenliedes nur die stelle des Parzival zu citieren, die ihn erwähnt.

Ein verzeichniss der neu benutzten quellen ist dem 3. bande vorangestellt, dem ich höchstens hinzuzufügen habe, dass ich für Oberlin stets *Scherz* citiert habe, da weitaus das meiste und beste von diesem ist, dass *ör. w.* das öhringer weisthum (Gr. 3, 607 fg.) bedeutet, und dass das von mir schon erwähnte *arzneib. Diemer's* im dritten bande von Müller noch nicht benutzt worden ist. alle sonstigen neuen citate (z. b. *Conrad v. Megenberg* u. a.) erklären sich selbst.

So übergebe ich denn diese meine arbeit den genossen und den freunden unserer älteren sprache, der jetzigen und der kommenden generation, mit der bitte, bei ihrem urtheile eine billige berücksichtigung der besonderen verhältnisse nicht ausser augen zu lassen, unter denen dies werk entstanden ist, in welchem es galt, einen vor mehr als 30 jahren von einem anderen entworfenen plan im interesse der sache nicht unausgeführt zu lassen.

*) Somit erledigt sich der vorwurf, den *Haupt* geglaubt hat deswegen erheben zu müssen.

Leipzig, den 6. März 1863.

F. Z.

M

m, *ein flüssiger laut, entspricht in den urverwandten wie in den übrigen deutschen sprachen u. dialecten im allgemeinen ebenfalls einem* m; *gegenüber dem* l *und* r, *neben* n *stehend, doch feiner und lebendiger als dieses (entsprechend dem verhältnis der media zur tenuis) und sich mit labialen bindend, während* n *mit gutturalen und lingualen. in der flexion ist es mhd. bereits durchgehends zu* n *geschwächt und vergröbert, mit ausnahme des dativs singularis der starken masculinform der adjectiva, doch auch hier zuweilen wenn auch vielleicht nur der aussprache nachgebend, s. Hahn zu Otte* 10. *W. Grimm zu Vrid.* 165, 16. *roseng. LXXXIV, Gr. Rud.* 7. *M. Haupt zu Engelh.* 43. *Frommann zu Herb.* 470. *Lachmann zu Nibel.* 856, 1. (*dem Gr.* 4, 576 *beistimmt; anders W. Grimm*) *Rückert zu W. gast* 63 (*versucht eine übersicht der verschiedenen fälle*), *Wackernagel in Haupts zeitschr.* 7, 142, *anm.* 2 *und zum baseler bischofs- und dienstmannenrecht* s. 29, *u. a. auslautend wie inlautend reimt es zuweilen auf* n, *ohne dass hierin sich dialectische eigentümlichkeit zu verrathen scheint. so in den Nibel.* 123, 3. *Engelh.* 680. 784. 4117. *Walth.* 63, 3. *Bon. I*, 1. *III*, 9. *X*, 1. *XV*, 63. s. *Hahn zu Stricker s. X*, 9, *Lachmann zu Iw.* 6296, *meine ausgabe des narrenschiffs s.* 283^{b} *ff. u. a.; dagegen Sommer zu Flore* 307. *in* man *steht statt des* m *zuweilen ein* w, *s. u.* man. *im allgemeinen noch s. Gr.* 1, 386. *gesch. d. d. spr.* 234 *ff.* 238. *Graff* 2, 565. *Hahn* 25.

MABONAGRÎN *n. pr. sohn von Clamides vettern. Parz.* 178. 220. 583. *W. Tit.* 84. *vergl. Er.* 9383.

MAC *stm. der sohn, knabe. goth.* magus, τέκνον, παῖς; *alts.* magu *puer, filius. ags.* mäg, *altn.* mögr. *vgl. Gr.* 3, 320. 2, 426. *Diefenb. g. wb.* 2, 2. *ahd. und mhd. nur noch in zusammensetzungen. nach Gr.* 2, 27 = *genitus, zu dem anomalen zeitwort* magan *posse, valere, gignere. vgl. Graff* 2, 629.

maget *stf. jungfrau. — goth.* magaþs, παρθένος. *ahd. im gen.* magadî *und daher auch noch mhd.* magede *neben* megede *wie* magedîn (*s. u.*), *so Mar.* magede: ungesagede, *s. Gr.* 1, 332. *daneben* megde *g. sm. XLVIII*, 5. *zusammengezogen* meit, *gen.* meide, *schon im* 12. *jh. s. Diut.* 3, 171 maide. *vgl. Gr.* 1, 676. *Diefenb. g. wb.* 2, 2. *moviertes femininum von dem masculinum* mac, *s. Gr.* 2, 236. 3, 322. — 1. *virgo, in eigentlicher bedeutung, ohne hinsicht auf stand oder verhältnis zu einer gebieterin.* ich wil noch meit belîben *Nibel.* 586, 3. manic frowe und manic meit *das.* 25, 2. 263, 2. 612, 2. maget unde wîp *das.* 551, 1. 1826, 4. manec maget unde wîp *Iw.* 11. magt noch wîp *Iw.* 22, *u. ö.* wie daʒ gesîn müge, daʒ ein magt ein kint gebar *Bert.* 120; *Camilla wird angeredet* frouwe maget *En.* 8922 (*bei Ettm.* 241, 9.) *s.* vrouwe. der meide lant *Lanz.* 4685. *insbesondere wird so genannt die jungfrau Maria, Diemer* 229, 5 *ff. vgl. g. sm. XXXVI*, 13 *ff.* maget ân ende; maget aller megede *ebend.* 255. *XXXX*, 30. *vgl., von Christus gesagt,* der megde kint, sun, barn *g. sm. XLVIII*, 5. 30 *ff. gerne verbunden mit* muoter; muoter unde maget *myst.* 112, 1. diu magit ungeborne *Diemer* 229, 8 *ist die Eva.* 2. *in übertragener bedeutung* a, *auch von männern, die ihre keuschheit bewahrt haben.* daʒ weiz wol der werde Krist daʒ er noch lûter maget ist *Diocl.* 2420. Heinrich der heilig keiser, der beleib maget, rein und kiusche bî der ê *Oberl.* 974. aber S. Felix ward mit dem swert erslagen in dem 56 iare, do starb er

magt *ebend.* er hete ein frowe genant S. Künigunt und bleip er und dieselbe frowe reine maget unz an ir bêder tôt *ebend.* die lebeten als heiliclîche miteinander dʒ si megde bliben bî der ê *ebend.* wir beide noch gar lûter maget wâren *sagt Sigune von sich und Schionatulander W. Tit.* 38, 14. ich bin vor allen mannen maget, und bin den wîben bî gelegen *frauend.* 217, 22 *absichtlich unklar.* b, *überhaupt unverletzt, unberührt, rein. mit* vor (*s. Gr.* 4, 877.): si ist vor allem valsche meit *frauend.* 507, 8. diu muoʒ gar sîn vor wandel meit *ebend.* 573, 4. dû sîst ein lewe des muotes unde vor schande ein maget *Wartb. kr. Docens misc.* 1, 127. *mit* von: si ist von valschen dingen meit *frauend.* 535, 10. *ohne präpos.* aller werlde wâfen thie muoʒen mich maget lâʒen *stand auf der leiste von Rolands helm. pf. K.* 117, 14. diu erde diu ê was rein und maget *Genes. fundgr.* 2, 26, 1. dannoch was diu erde ein magt *Parz.* 464, 13. *es wird angenommen, es habe die erde ihr* magetuom *verloren, als Abels blut auf sie rann.* 3. *die dienerin, in beziehung auf ihre gebieterin* (vrouwe). ir magt *Iw.* 82. 84. und machte ime eine hûsvrouwen von snê und machte kindere von snê und sprach ,nu mustu ouch haben gesinde‘, und machte eine maget und einen knecht *myst.* 215, 7. Anastasia die gute drie megede alda bi ir hete, die an iegelicher stete dienstes wâren ir bereit *Pass. K.* 32, 57. *und auch sonst ganz gewöhnlich; und diese bedeutung schliesst nicht einmal die erste stets in sich. so heisst es bei Jerosch. hsgg. v. Pfeiffer: der Preusse kauft das weib,* des helt er si als eine mait (: vorsait) 29^a. *der unterschied von* dierne *und* maget *wird von Hermann von Fritslar so angegeben:* ein dirne heiʒet, die umme sust dinet oder ûffe genâde; aber ein maget heiʒet, di umme lôn dinet und umme kost *myst.* 112, 9.

dienestmaget *stf. dienstmagd.* dô sprach si: ,ich bin kristen und bin vrî von geburte alse alleʒ mîn geslechte wol bezûget, und bin ein maget unses herren Jêsu Kristi.‘ do sprach Quinciânus: ,wie mac daʒ bestên, daʒ du vrî bist unde doch ein maget bist und heldest dich alse ein dinstmaget?‘ *myst.* 85, 7.

gürtelmeit *stf. kammerjungfer.* das machte wol diu vrouwe schîn; wanne si ûf ir palas bî ir gurtelmeide was, si legete abe ir hêr gewant. si gienc ouch tugentlîche für ir gürtelmeide stân. ,vil lieben, also wil ich gân, unde armuot lîden.‘ *die heil. Elisab. Diut.* 1, 376.

muotermeit *stf. von der jungfrau Maria gesagt. vgl. g. sm. XXXVI,* 15.

magetheit *stf. die jungfräulichkeit.* daʒ bezeichint dîne magetheit *lied an d. jungfr. M. im leseb.* 195, 27. dîn reiniu kiusche magetheit *g. sm.* 894.

magetbære *adj. jungfräulich.* diu magetbæriu brût *Parz.* 202, 27, *die nach der brautnacht noch jungfrau ist.*

magetlich *adj. jungfräulich, für eine jungfrau passend. wegen des nicht eingetretenen umlauts vgl. Gr.* 1, 363. *daneben* megetlich *myst.* 271, 25. meitlich *und* maidelich *Diemer* 384, 4. elliu magtlîch êre *W. Tit.* 19, 3. in meitlîchen zühten si schamte sich ein teil *Nibel.* 569, 1. der jungeste darunder der ist so lobelîch, in magetlichen zühten sihe ich den degen rîch *heisst es von Dancwart, Nibel.* 394, 14 *in BC. vgl. MS. II,* 139. — zu deme funften mâle lobet man in umme sîne magetlîche kûscheit *myst.* 16, 2 (*vgl.* maget 1, a.). ich spriche ouch von megetlîcher lûterkeit und sprach, man solte alle gegenwürtikeit fliehen und ursache von mannen, reht als ein ströuwîn man solte strîten mit eime fiurîn ritter *myst.* 271, 25. her hate ouch lûtere meitlîche kûscheit glîch den engelîn *myst.* 144, 32. und gelobite dô meitlîche kûscheit zu tragen biʒ in den tôt *das.* 196, 21. diu gebar die sunne der warheit mit maidelicher reinecheit *Diemer* 384, 4. mit meitlîchen zeichin si offinlich berûmete, daʒ er si nî intblûmete *Jerosch.* 130^c.

magetuom *stm. statt* maget-tuom, *s. Gr.* 1, 379. *daneben* maitum, meituom *myst.* 37, 37. *Nib.* 783, 4. *die*

jungfräulichkeit, die jungferschaft. der dînen meituom gewan *Nib.* 783, 4. ê Clâmidê solde haben mit gewalt mîn magetuom *Parz.* 195, 25. magetuom nemen *deflorare, Voc. v.* 1429. also was in der reinen magt sente Marien die vollencomene minne, und die vollenkumene ganzicheit ires reinen magetumes *Leys. pred.* 37, 24. wider der unkuscheit was sie gesalbet mit dem lyme des reinen magetumes, *ebend.* 47, 3. die bescribunge der werlde die ist drier hande. etteliche sint beschriben zu dem echte, etteliche zu der kuscheit, etteliche zu dem magetume, *ebend.* 47, 17. daȥ (*Abels blut*) benam ir (*der erde*) den magetuom *Diemer* 10, 26. si behutent ir chuske unde ir magetuom *Diemer* 281, 4. die êrsten sprechen: umme sîne juncfrowelîchen reinekeit, wan he ein juncfrowe was; wan der maitum treit di krône uber alle tugende. wan hât man alle tugende verlorn, di mac man wider erkrigen; wer aber den magetum verlûset, den mag man numêre wider irkrigen *myst.* 37, 37. diu durch die gotes minne ir magetuom unt ir freude gap *Parz.* 435, 15. *d. h. alle freude, die sie in ihren jüngeren jahren hätte geniessen können. vgl.* diu schœne maget Marîne hieȥ... si kunde wol gevellen mit rehter jost die rîter nider. beidiu vordes und ouch sider an rîterschefte ir magetuom bejagete rîterlîchen ruom *Wigal.* 234, 29. het irz niht für einen ruom sô trüege ich fluht noch magetuom *sagt Parz.* 455, 1 *der einsiedel Trevrizent, d. h. wenn es nicht ruhmredig klänge, so würde ich euch sagen, dass mir flucht ebenso fremd ist wie unerhörte liebe, ich bin ebensowenig ein* zage *wie ein junggeselle.* dem helde erwarp mîn magetuom an rîterschefte manegen ruom *Parz.* 27, 11, *dass ich mich ihm nicht zum weibe gab.* der erde den magetuom benemen, ir magetuom was vervarn *Parz.* 464, 15. 19. diu verluren sît ir magetuom *Vrid.* 7, 13. *vgl. MS. II,* 103.

magtuomlich *adj. jungfräulich.* magetuomlîche minne *W. Tit.* 38, 1. m. witewe *ebend.* 35, 1. *vgl. MS. II,* 201.

magezoge, magtzoge, meizoge, meizoginne, meidebluome, magedehuor, meitmuoter, magetreine *s. das zweite wort.*

Megdeburc *MS.* 1, 127. a. *Gr.* 2, 606.

magedîn *stn. zusammengezog.* meidîn, *deminut. zu* maget, *s. Gr.* 2, 238. 172 *und wegen des meist unterbliebenen umlautes Gr.* 1, 332. *doch findet sich auch* megetîn *leseb.* 287, 14. 545, 27. megdîn *das.* 480, 18. *die länge des* î *ist gesichert durch reime*: mîn sîn. *Nibel.* 2, 1. 500, 2. *u. a.* magetein: stein (*stare*) *Wigam.* 5973 *ist mundartliche eigenheit. unter den epischen gedichten findet es sich häufig in denen aus dem kreise der nationalen überlieferung, seltener bei den s. g. höfischen dichtern* (*aber z. b. En.* 343, 15. *Erec* 26. 1541 *Flore* 5589. 6793 [*nur in B*] *Wigam.* 5973.), *häufiger wieder bei den lyrikern.* Chint gebar du magedîn *lied auf d. jungfr. M. im leseb.* 198, 17. *in den Nibel.* 2, 1. 324, 2. 344, 2. 378, 2. 500, 2. 545, 1 *u. so in der Gudrun u. a. MS.* 1, 38. b. 39. a. 2, 60 *Tanhäuser. Ernst* 30 b. *troj.* 24193. *Müller* 3, *XXII,* 135. under andren megetînen *litan.* 1033.

magetlîn *stn. und* megetlîn, *zusammengez.* meitlîn, *deminutiv zu* maget. *s. Gr.* 3, 671. megtli *virguncula, voc. o.* 3, 11. *s. Gr.* 3, 670.

meidel *stn. deminutiv zu* maget. *s. Gr.* 3, 670. er hieȥ der kindel vâren, diu dâ meidel wâren *Frl.* 160, 4. femella ein jungfraw et femula dim. meydel *Diefenb. gl.* 121.

MAC (*goth.* mag, *pl.* magum. *ahd.* mac *Graff* 2, 604. *Diefenb. g. wb.* 2, 1.) *v. anom., zu den präteritopräsent. gehörig. Gr.* 1, 851. — *präs.* ich mac, mach (: gesach *En.* 10207, *bei Ettm.* 276, 8. *vgl.* mach ich *im versausgange, Iw.* 4098, *und Lachmanns bemerkung dazu*), du maht (*bei Wolfr. und Hartm. nicht im reim*), macht *myst.* 206, 5, (*neben* maht, *ebend.* 263, 1.) magt *MS.* 1, 27. a; *bei folgendem* du *fällt das* t *zuweilen fort, z. b.* uuen mah du danne lêren? *Notker ps.* 49, 17. *vgl.* mahtu *Iw.* 27, 285. er mac, mach,

mack *Nibel.* 2130, 4. *in* C. wir mügen *troj.* 14. a. magen *nur noch im* 12. *jh.* *Gen.* 60, 43. 57, 13. megen *Ulr. Trist.* 208. (: legen 766. 1568. 2620. 3069. *klage* 1036. *Er.* 5768. *Stricker* 3, 127) ir müget, muget, mugt, mugent *Iw.* 101. maget *Diemer* 348, 28. meget, megt *Nibel.* 2253, 1. mait *Diemer* 237, 11. si mügen, *tadelhaft* mügent, mugent (: tugent *Flore* 68. *Frauenl.* 73, 7. iugent *Hugo v. Langenst. heil. Mart. im leseb.* 760, 9) magen *Diemer* 363, 23. mun (: sun *Mart.* 4. *Mus.* 1, 28. b. *MS.* 1, 28. b. *leseb.* 761, 13) munt (: sunt *häufig in der Martina*). *prät.* ich mohte *bei den meisten* (enmohter: tohter *a. Heinr.* 591), *bei einigen* (*nicht Wolfr.*) mahte, *so* : ahte *Erec* 3442. *Lanz.* 3817.: slahte *Serv.* 118. mahten: geahten *Lanz.* 6615. mahten: betrahten *Wigal.* 2026. *bei Pfeiff.* 56, 2. *ganz gewöhnlich im Flore, s. Sommer zu* 382, *und in der Mar. z. b.* 60. 61. 63. 64 *u. ö. kl.* 1021. *Nibel.* 1987, 2. 2313, 4. *conj. präs.* müge (: tüge *Iw.* 290), *plur.* mügen; *daneben, doch seltener*, mege, megen (: slege *Iw.* 47. 261. 271. *Ulr. Trist.* 764. 2577. 2901) *und* moge *myst.* 14, 24. 221, 1. *prät.* möhte *meistens* (*bei Hartmann stets, s. Lachm. zu Iw.* 2088), *seltener* mohte (*oft bei Ulr. von Türh. im Wilh. s. Lachm. a. a. o.*) *und bei denen, welche im ind.* mahte *setzen, zuweilen* mehte (*auffallend im reim stets*: geslehte *Flore* 667. 1683. 3831. 7067. 7123. *Trist.* 1488. [*Massm.* 39, 10] *Gregor.* 1107. 1326. *sonst noch ausser dem reim Nibel.* 2174, 1.), *auch* mahte *U. Trist.* 1192. (*Massm.* 527, 12) *Genes. fundgr.* 2, 41, 25. *inf.* mügen, *doch auch* mugen (: zugen *Flore* 3287. *und ausser dem reim z. b. Nibel.* 1977, 3) *und* megen *vgl. Gr.* 1, 963—964. 332—342 *an mehreren stellen.* — ich mac, *ich kann, bezeichnet im allgemeinen die objective möglichkeit* (*vgl. Lachm. ausw. s.* 287) *im gegensatze zu* ich kan. ichn mac noch enkan *Iw.* 91. *En.* 10207. *MS.* 2, 87, b., *vgl.* Maria kan, si muoȥ, si mac, si sol, si wil dem sünder helfen *MS.* 2, 224. a. umbe daȥ da ist ni megi odo ni chunni odo ni welle mih bedenchen *Pez* 3, 420. si mohten noch enkunden *Er.* 886. *u. so öfter namentlich* mügen *und* künnen *zusammengestellt. im einzelnen aber erfordert die bedeutung genauere entwicklung, die am einfachsten mit der aufzählung der constructionsweisen verbunden wird.* 1. ich mac *ohne object* a, *ich bin bei kräften.* du weist wol daȥ ich niene mac, *dass ich sehr schwach bin, kchr.* 4. d. wie mac mîn wîp, *quomodo valet ebend.* 71. c. wie mac Hildebrant *roseng.* 1927. ich enmac niht *a. w.* 2, 57. ich enmac rehte nimmer mê *ebend.* 3, 161. er fragte si ub ire vater lebete, ub er gesunt ware, oder wi er mahte *kchr.* 66, 30. si sprâchen, daȥ er wole mahte *er befinde sich wohl Genes. fundgr.* 2, 41, 25. unz daȥ die tiurlîche gomen ir müede heten überkomen und in diu ros wol mahten *Lanz.* 6615. die was lang siech gewesen und mocht als übel, daȥ sie zuo dem tode arbeitet *Oberl.* 1059. ward siech und mocht gar übel *ebend.* swer guot sî der belîbe guot die wîle er müge und tüge *MS.* 2, 152. b. und haben si darzuo braht daȥ si niht enmügen und zuo wâpene niht tügen *En.* 6547 (*Ettm.* 181, 33). mag ieman baȥ denne er *Bon.* 46, 48. b, *ich gelte.* daȥ mac im niht ze tiure *Frl.* 129, 6. kanst du disen meister erbiten daȥ her kumme in dînen orden, sô mochte dîn orden deste baȥ *myst.* 131, 2. 2. *mit dativ, einem überlegen sein, ihn bezwingen*, obe du ne hilfest so gemag er mir *N.* 7, 3. (*Hattemer* 36^b, 2.), *eigentlich wohl: gewachsen sein, vgl. leseb.* 100, 26 *wo* sufficiunt eis *bei Tatian übersetzt wird durch* gimugun in, *ebenso in Hartm. Gregor im leseb.* 321, 1 diu liebe und diu leide die mohten im beide daȥ er der tâveln vergaȥ. *hieran lehnt sich der folgende gebrauch.* 3. *mit genit.* (eȥ mac vil lîht des windes *Frl.* 270, 9.) *und zuweilen mit folgendem abhängigen satze, mit oder ohne dativ, zuweilen auch ohne genitiv, meist in fragform oder mit einer negation, was kann ich dazu, dafür, dazu kann ich nichts.* wer mac des

iht, *wer kann dafür Trist.* 9932. (250,14) waȥ mag ich *Ulr. Trist.* 1854. wer mac im des *Bon.* 37, 45. wer mac ir des *ebend.* 58, 85. waȥ mag ich des *Titur.* X, 37. waȥ mag ich des? eȥ was von steinen herte *W. Tit.* 156. waȥ mag ich des wie mîn herre Dietrich mit Sîvride begêt nu sich? *Bit.* 105. a. waȥ mohte si swaȥ ir geschach *Parz.* 271, 3. waȥ moht ich, daȥ ir an im missegie? *Iw.* 154. höveschent mîne sinne dar, waȥ mag ichs, gebents iu mînen sanc *Walth.* 62, 22. *vgl. MS.* 1, 121. b. waȥ mac si des, wil ich unsanfte leben *MS.* 1, 69. a. waȥ mac er mir des, daȥ mîn sin vor den andern allen an in einen ist gevallen? *Trist.* 1022, *ist es seine schuld?* wer mag im dirre blintheit iht? *wer kann etwas dafür? Trist.* 17785. waȥ moht ich, swaȥ er reite? der rede ich doch unschuldic bin *U. Trist.* 2394. wer mac im denne ob er geleit wirt in schedelichen val *g. sm.* 1094. desn mag ich nicht, *das ist nicht meine schuld. beitr.* 1, 139.

4. *mit einem objecte.* a, *einem allgemeinen substantivischen oder pronominalen. so fasse ich die definition des freien willens in der Mart.* 266 er mac guot und übel, *und ebenso werden auch die stellen zu nehmen sein, wo* waȥ *oder* niht *hinzutritt, s. die oben angeführten beispiele.* b, *mit einem infinitiv. dieser kann aber fehlen* α, *wenn er aus dem vorhergehenden zu ergänzen ist, oder aus dem zusammenhange sich ergiebt, z.b.* wie mohte ich gekêren mîn herze an zwêne man? ich enmac noch enkan *En.* 10207, *vgl. Iw.* 191 *u. ö. oder* nu kan ich leider anders noch enmac (*d. h.* tuon) wan al der werlde sîȥ geclaget *MS.* 2, 87, b. β, *wenn eine bewegung bezeichnet wird. in diesem falle genügt angabe der richtung wie bei den auxiliaren überall,* hie enmac nieman ûȥ noch în *leseb.* 176, 13. daȥ er dannen niht enmahte *Trist.* 838. done mohte der gast vür noch wider *Iw.* 50. dâ er ûȥ möhte *das.* 51. wess ich war ich mehte, ich hete gerne flucht *Nibel.* 576, 2. dun darft niht jehen daȥ du in ir herze enmügest *Walth.* 55, 31. daȥ wort mac niht hinwider în *Winsbeke* 25. *wir müssen die fälle, in denen das subject ein persönliches ist, sondern von denen, in welchen es unpersönlich ist. beide male kann der in* mac *liegende begriff der macht und möglichkeit auf verschiedene weise bedingt sein, und darnach modificiert sich die bedeutung.* 1, *mit persönlichem subject. es bezeichnet* a, *ich vermag, habe die kraft, bin im stande vermöge der mir innewohnenden fähigkeit.* er tet im swaȥ er mohte *Trist.* 373. daȥ leisten wir oder wir enmegen *U. Trist.* 766. niht si daȥ erwenden megen *ebend.* 1568. si mac wol sus ertwingen dâ mîn eines hant *Nibel.* 60, 1. swaȥ goldes fünf hundert mœre mügen tragen *ebend.* 313, 2. 707, 2. 1062, 2. sin mohten niht herbergen alle in der stat 1303, 1. jane mohten si der sinne vor jâmer niht gehaben *ebend.* 963, 3. müge er eȥ vertragen *Trist.* 7764. do enmohter *a. Heinr.* 591. die sich niht erwern mugent einer flohe iugent *Mart. leseb.* 760, 9. alle pîne di du irdenken macht *myst.* 206, 5. b, *ich habe ursache.* du maht wol vreuden walten *MS.* 1, 195. a. die ich wol immer haȥȥen mac *Iw.* 295. dâ von vil sêre erschrahte als er von schulden mahte, *wie er auch mit recht erschrecken konnte kl.* 1021. von schulden wir wol immer megen *U. Trist.* 208. alle sîne trahte die er gehaben mahte *Trist.* 15900. ir dewedereȥ enmahte gehaben ruowe noch gemach *das.* 11889. du solt mit grôȥer dankberkeit dâ stân und maht mit grôȥer andâht und süezekeit und mit grôzer minne sprechen *myst.* 263, 1. sol ich mînen lîp von einer meit verliesen, sô mugen elliu wîp darnâch immer mêre tragen gelfen muot *Nibel.* 621, 3. ir muget vil gerne minnen ir vil wætlîchen lîp *das.* 1086, 4. ir muget mich gerne grüezen und geben botenbrôt *das.* 1156, 3. 1202, 4. 1432, 4. 1853, 2. sîner snelheite mahte er sagen danc *das.* 1987, 2. ich mac wol weinen balde *das.* 574, 1. 2259, 2. 2181, 3. waȥ mac ich sagen mêre *das.* 2070, 1. wir meh-

ten michel gerner sîn in sturme tôt *das.* 2049, 2 *nicht eigentlich: wir wollten lieber, sondern: wir könnten mit weit mehr vergnügen, wir hätten ursache, dies vorzuziehen; wie gleich darauf* eȥ mehte got erbarmen, *es könnte gott erbarmen.* cleider der si mohten vil hân *das.* 1309, 3, *die sie als könige in der lage waren in menge besitzen zu können, ebenso* rîch unde küene mohte er vil wol sîn *das.* 82, 1. — *hieher gehören namentlich die verbindungen mit* gerne, *bei denen man schwanken kann, ob man dies letztere wort zu* mügen *oder auf den abhängigen infinitiv beziehen soll.* nu muget ir hören gerne *Nibel.* 398, 2 (*in DIh*). 1661, 2. *Dietr. fl.* 9876. daȥ man gerne hœren mac *Iw.* 10. (*weitere beispiele s. oben*); *aber in* ir muget in gerne lâȥen leben *Wigal.* 7957 *gehört* gerne *offenbar zu* muget. *ebenso verdienen die adverbialen bestimmungen* lîhte, wol, von schulden *besondere aufmerksamkeit, die bald dem vw.* mac *bald dem beigesetzten inf. angehören.* c, *ich habe ein recht, es ist mir erlaubt.* daȥ mugt ir wol mit êren tuon *Nibel.* 102, 9. 673, 4. gewant daȥ si mit êren mügen tragen *das.* 63, 3. ich mac wol jehen *das.* 394, 1. jâ mag uns Gunther nimmer hin gegeben *das.* 643, 4. jane mag ichs niht gelâȥen, ich muoȥ mit iu strîten *das.* 2115, 1. nu clag ich gote mîn ungemach, daȥ ich nû niht ersterben mac *Iw.* 77. d, *ich kann, wenn ich will, es steht mir frei.* von küener recken strîten muget ir nu wunder hœren sagen *Nibel.* 1, 4. 944, 1. man mohte michel wunder von Sîfride sagen *das.* 23, 2. 30, 2. ir maget vile wol verstanten *Diemer* 348, 28. da mait ir die gotes martyr ane versten *ebend.* 237, 11. als wir hernâch erkennen mugen *Trist.* 1948. nû mugt ir hœren *Rabenschl.* 335. sô du noch niht geslâfen maht *Trist.* 3652. daȥ eȥ die engel möhten sehen, kunden si zimierde spehen. *W. Wh.* 313, 15. man mac schouwen *Iw.* 51. alsô gerne mac ein man übele tuon alsô wol *Iw.* 100. du hâst mich des wol innen brâht: möhtestu, du hülfest mir *a. Heinr.* 935. sîn mohte niht erbîten Hagene der degen *Nibel.* 1998, 1. *das fragende* muget ir *entspricht dem sinne nach unserm optative ‚ihr möget‘, d. h. ich wünsche dass ihr.* muget ir daȥ gefüegen *Nibel.* 848, 8 *in CId.* muget irs in ir herze schieȥen, daȥ ir werde mir gelîche wê *Walth.* 40, 37. muget ir, edeliu künegîn, iuwer wunden teilen oder die mîne heilen *ebend.* 41, 1. muget ir umbe sehen *ebend.* 52, 19. mugt ir in durch got lân *Er.* 5474. mugt ir warten *ebend.* 8007. mugt ir wunder schouwen *MS.* 2, 74. b. süeze Minne, maht du binden die von der ich bin gebunden, diu mîn sendeȥ herze bant *Gottfr. v. Neif.* *an allen diesen stellen setzen Lachmann und Haupt fragezeichen, Benecke aber erklärt dieselben für störend und fasst alle jene ausdrücke rein adhortativ, vergl. leseb.* 229, 9. *Wolfr. l.* 7, 29. 37. *Wigal. leseb.* 463, 37. 466, 41. *osterspiel ebend.* 1023, 6. *aber zu berücksichtigen scheinen doch die ganz ähnlichen adhortativen ausdrücke mit* wan, *die offenbar frageform sind.* wan müget ir armen minnen solhe minne als ich *Hartm. l.* 23, 3. *vgl. Parz.* 6, 25. *Beneckes anm. zum Iw.* 2214 *und die stellen im wb. zum Iw.* 5. s. wan. e, *es ist an sich möglich, dass ich; es ist wahrscheinlich, dass ich, es kann sich ereignen, dass.* du maht wol haben wâr *Nibel.* 102, 5. du maht wol genesen *das.* 601, 5. wie möht er küener gesîn *das.* 1883, 4. ich mac verliesen wol mîn hant *Iw.* 92. sone möht niht lebendes drûȥ komen *Iw.* 56. unz ûf den tac daȥ ich wider haben mac mîner frouwen hulde *Iw.* 203. sine möhtens im gemêren, in was anders niht gedâht *Iw.* 104. *hieran schliessen sich die stellen, in denen* mügen *nur eine conjunctivische bedeutung verleiht:* nu râtent liebe frouwen waȥ ich singen müge so daȥ eȥ ir tüge *MS.* 1, 50. a., *und die, in denen es optativisch zu stehen scheint, vgl. Gr.* 4, 80. *bei diesen ausdrücken des wunsches ist stets*

das ausgelassene ‚ich wünsche' hinzuzudenken. möhte ich des iht geniezen *MS.* 1, 195, b. möht ich getragen wâpen *W. Tit.* 2, 1. möht ich verslâfen des winters zît *Walth.* 39, 6. *besonders frageweise.* wie möhten sich versuochen immer helde baz *Nibel.* 1549, 1. wer möhte mich ernern? *Iw.* 154. wer möhte daz verklagen *Iw.* 266. *alle diese stellen dürfen wir genau genommen nicht durch unser ‚möchte' übersetzen, sondern durch ‚könnte'.* f, mügen *in der bedeutung etwas gerne essen oder trinken, findet sich entschieden bereits im Reinh.* 455 muget ir jenes vleisches iht? jâ. *vgl. L. Alex.*70.a. di helle is daz ungesatlîche hol daz weder nû noch nie ne sprach: diz ist des ich niht ne mach. *vgl.* er ist der wunne sô sat, daz er ezzen ne mach *Genes. fundgr.* 2, 16, 26. *dann auch von andern gegenständen, etwas gerne haben, mögen.* daz ich nit mac ir beider, keines müge enbern *Frl.* 424, 2, *wo Ettm. erklärung nicht richtig ist.*

2, *mit unpersönlichem subject kann das wort eigentlich nur in der bedeutung* a *und* e *gebraucht werden; tritt aber durch veränderten ausdruck des gedankens grammatisch ein unpersönliches subject an die stelle des logisch persönlichen, so können auch die übrigen bedeutungen statt finden; ich führe beispiele der verschiedenen bedeutungen an mit ausnahme von* d, *für welche mir kein ganz entsprechendes originalbeispiel zur hand ist. hier, wo gerade der wille in den vordergrund tritt, kann das seltene vorkommen nicht auffallend sein; der begriff springt, wenn die construction unpersönlich wird, eigentlich mit nothwendigkeit in* e *über.* a, *es vermag, hat die kraft.* sage waz mac in gewerren dîn meisterschaft und dîn huote? *Iw.* 28. diu so einvaltec sint daz si eins alten wîbes rât gebringen mac ze missetât *Iw.* 112. nu sehent ir wie selch gewin ieman gerîchen mege *Iw.* 263. b, *es ist ursache vorhanden.* mac mir danne mîn leben niht wol unmære sîn? *Iw.* 170. die welt mag immer riuwen der schœnen Helchen tôt *Nibel.* 1137, 2. c, *es ist recht, erlaubt.* sone sol ich daz niht gerne sehn daz in ein schade mac geschehn *Iw.* 165. ich wil in harte gerne sehn, swie daz mit vuoge mac geschehn *Iw.* 292. d, *bilden könnte man etwa aus* man möhte michel wunder von Sîvride sagen *Nibel.* 23, 2 *das beispiel* michel wunder möhte von Sîvride werden geseit; *ebenso* daz möhte lîhte sîn getân *u. a.* e, *möglichkeit an sich, wahrscheinlichkeit.* selch vreude niemer werden mac der man ze den zîten pflac *Iw.* 11. er az ditz ungesalzen maz âne brôt und âne wîn: ezn moht et dô niht wæher sîn *Iw.* 148. *dies letztere beispiel ist für den unterschied von* a *und* e *lehrreich; nach* a *würde die stelle heissen: es war so gut, dass es nicht besser sein konnte; nach* e *heisst sie: die umstände gaben es nicht besser her.* ez mac also belîben unz an ir beider tôt, daz wir niht komen in Etzelen lant *Nibel.* 1151, 2. — *fasst man die verschiedenen bedeutungen zusammen, so lassen sie sich etwa so systematisieren.* I, *es ist die möglichkeit des erreichens vorhanden, weil die kraft da ist* (1, *in bezug auf die eigene kraft des subjects* = a. 2, *in bezug auf die äussern verhältnisse* = e.). II, *die freiheit, die erlaubnis ist da, es hängt nur noch von meinem willen ab* (1, *kein gesetz steht entgegen* = c. 2, *keine hindernisse stehen entgegen* = d.). III, *es ist veranlassung da* (= b). *verwickelter wird die nüancierung der bedeutungen durch das hinzutreten von negationen und die umsetzung in fragform. — über den inf. perfecti nach dem präteritum von* mügen (*wie fast durchgehends bei allen präteritopräsentibus*), *wo wir jetzt sagen ‚ich hätte können', vergl. Gr.* 4, 171 *ff.* dô möht ir ouch gesezzen sîn *Iw.* 14. ir enmöchtent niht baz gerochen sîn *Iw.* 276. ich möhte gevrumet hân diu mære *Iw.* 205. der möhtez gerne hân vermiten *Parz.* 484, 22. daz möht ir gerne hân verdaget *Parz.* 464, 6. möht ich daz ê gewizzen hân *Barl.* 191, 11. si möhte wol kei-

serinne sîn gewesen *Wigal* 734, *wie im englischen* she might have been.

magen *stm. die macht. ahd.* makan, mekin *Graff* 2, 620. mit michelem magene kom daʒ her zesamene *pf. K.* 6, 11. mit dem aller meisten magene *das.* 119, 19. daʒ sô grôʒem magene anderhalp tûsent man ie getorsten bestân, man scrîbeʒ wol zemâre *das.* 176, 25. sô getân magen ne gesamenete sich nie ûf there erthe *das.* 204, 10. vurhtet nehein ir grôʒen magen *das.* 206, 23. *u. ö.* si habeten an daʒ selbe velt ûf geslagen manec gezelt ostenan zesamene mit pizeclicheme magene sine heten forhte nehein *Diemer* 77, 10. sinen magen *gehalt, bedeutung* muget ir vinden, ob ir in welt suochen, gescriben an den buochen *das.* 84, 21. si gewunnen ein mähtec magen *Lanz.* 112. *schon in den vorhergehenden beispielen bestand die macht mehrmals in der menge, geradezu dies letztere bedeutet das wort in den folgenden beispielen*: nu saget man uns van silber und van golde, swer daʒ sien wolde, des lac dâ ein vil michel magen *Roth.* 415. *vgl. kchr.* 99. d. 101. bd. — *andern substantiven vorgesetzt* (*wobei es zuweilen in* mân *und in* mein, *ahd.* magan *und* megin, *zusammengezogen wird*) *verstärkt es den begriff, wie das engl.* main, *unser haupt-, vgl. Gr.* 2, 467. 506. 553.

magenkraft, übermagenkraft, magenstrenge, meinstrenge *s. das zweite wort.*

volcmagen *stm. heereshaufe, heeresmacht, die masse des heeres* (volk). die vil tiurlichen gumen under deme volcmagene die huoben sich zesamene *Roth.* 754.

magenlich *adj.* megenlich, meinlich, *mächtig, gewaltig.* ir meinlich ungemach *Iw.* 67.

magenlîche *adv. mit voller macht. Er.* 5210 *von Lachmann gebessert* und swaʒ sî haben solde, von dem ertrîche, des nam sî magenlîche alles selbe genuoc; *in der hs. steht* im angstliche.

megine *swv.* 1. *stark, mächtig, zahlreich machen.* den ir gewalt den hast du vaste gesterchet unde gemegent *fundgr.* 1, 79, 2. 2. *reflex.* sich m. *sich vermehren, stark werden.* wie sich der helle vrost megene *immer stärker werde, tod. gehüg.* 902. do nœs chint begunden an ire geburte sich meginen *Gen. fundgr.* 2, 29, 19. der ir gewalt hât sich veste gemegent *fundgr.* 1, 114, 39.

gemegine *swv. stark, mächtig, zahlreich werden.* got geruoche dich gesegenen und laʒʒe dich so gemeginen, daʒ du mit liutes krefte komest zuo dînem erberehte *Gen. fundgr.* 2, 40, 35. nâch dînes vater seginen muoʒest du gemeginen *das.* 82, 19; *beziehen sich diese stellen auf kraft, macht, oder zahlreiche nachkommenschaft?*

maht *stf. gen.* mehte *und indeclinabel* maht *z. b. Iw.* 42 (:naht) *und im plur. in der ältern sprache noch* mahte, mahten *vgl. Gr.* 1, 341. 676. 2, 204. *z. b. Gen. fundgr.* 2, 69, 32. *Diemer* 184, 24. — 1, *körperkraft.* der ne wart ni neheiner sin genôʒ der mit listen oder mit mahten sinen willen ie so volbrahte *Diemer* 184, 24. hie von sô hætens alle ir maht vil nâch verlorn unde ir sin *Trist.* 2436. er wolde den tac geruowen eteswâ und wider komen ze sîner maht *Trist.* 9073. sîn maht was kranc *Nibel.* 1012, 10 *in C.* mit michelre maht *Nibel.* 453, 2. sus lac diu frowe âne maht *Wigal.* 4898 (127, 34). eʒ gap im alsô grôʒe maht, daʒ er vrôlîche vacht *das.* 5001 (130, 18.) Sarecke hatte macht des lîbes *fortis erat robore, Jerosch. ed. Pf.* 111^{b}. wuochs ime maht und der lîp sîn *Lampr. Alex.* 17. b. nu was vil harte kleine sînes armen lîbes maht *Greg.* 3491. nu saget mir rehte mînis vater mahte, ub er lebe *Gen. fundgr.* 2, 69, 32. über maht *aus allen kräften* dâ von gâhet über maht *Stricker IV,* 170. er tranc vil vaste über maht *das. V,* 4. trinket vaste über maht *das. V,* 159. *Karl* 84. a. 90. a. 117. a. 121. a. *leseb.* 559, 6. *vgl. Gr.* 3, 156. 2, *stärkung.* dô quam der heilige engel zu mitternacht zu ime und brâchte ime eine macht von dem himele *myst.* 122, 1. 3, *macht, kraft, anstrengung, vermögen etwas zu thun.* der künec swuor, daʒ er in vierzehen

tagen und rehte an sant Jôhannes naht mit aller sîner maht zuo dem brunnen wolde komen *Iw.* 42. dô lief er al die naht wider ze hove mit grôzer maht *a. Reinh.* 1732. ich minnete ie von mîner maht *Iw.* 270. dich prîst ûʒ junger maht mîns lobes gôm *Frl.* 286, 3. 4, *die menge. diese bedeutung führt Wackern. im glossar zum leseb. an, das citat* 269, 25 *aber ist verdruckt; vergl. jedoch J. Grimm zum a. Reinh.* 723 fiske diu maht. — 5. *genitalia.* eʒ ist denne ouch nit guot zu erzene die macht oder den bûch *Oberl.* 976. und warf mich dô mit eim steine ûf mîne maht, alsô daʒ ich besorge, daʒ ich mînes lîbes niemer mê vrô werde *das.* mäht inguen *voc.* 1429. fall im mit dem knie in sìn macht, *bei Schmeller* 2, 547. *vgl.* gemaht.

âmaht *stf. mangel an kraft. Gr.* 1, 676. 2, 204. 705. daʒ er viel und ouch gelac in âmaht *Engelh.* 6303. *vgl. Gr. d. wb.* 1, 276.

gemaht *stf. penis,* gimahti *plur. testiculi, virilia, vgl. Graff* 2, 615. *Schmeller* 2, 547, *der es mit recht zu mügen, nicht zu* machen, *stellt.* sine gemachte sint vil nutzi zu arzintuome *Diutiska* 3, 33, 6. *später (wann zuerst, und ob überhaupt schon mhd?) tritt das neutr. ein. vgl. Gr.* 2, 742. *die schon in den gl. trevir.* 3, 5 *von Hoffm. in den fundgr.* 1, 371. b. *als neutr. angesetzte form* gimahti virilia *kann füglich der plural sein, ebenso in den übrigen dort angeführten stellen.* — gemecht der frawen *Diefenb. gl.* 138. *so abusive auch im voc. von* 1419. *vgl. Schm. a. a. o.*, gemecht inguen *voc. o.* 1, 186. *vergl.* maht, 5.

heresmaht *stf. wie nhd.* nu was ouch der unreine allir sîner herismacht in der reise gar geswacht. *Jerosch. ed. Pf.* 61. c.

unmaht *stf. schwachheit.* si viel ofte in unmaht *Iw.* 57. in brâhte dicke in unmaht diu swarze Mœrinne *Parz.* 35, 20. daʒ si dâ nâch ir unmaht *gemäss ihrer entkräftung* geruowen müesen die naht *Gregor.* 3081. sus lac si in der unmaht und âne sinne lange *Trist.* 1302 (34, 24.). lîp und herze ir wâren ersteinet von ir unmaht *H. Trist.* 6529. want si niht enmochten noch zu strîte tochten vor unmacht und vor müdekeit *Jerosch ed. Pf.* 84^a. daʒ sich ir maht darnider sluc und sie die unmacht dicke twanc *Pass. K.* 31, 45. unmacht extasis *Diefenb. gl.* 117. — von den wunden wart im unmaht *Lanz.* 2090.

wolemaht *stf. gesundheit. chron. Luneb.* 26.

mahtbote, *bevollmächtigter, gesandter. Haltaus* 1285 *ff. Oberl.* 970 *ff. Wallraff* 51. *fehlt oben I. s.* 183. *desgl.*

mahtboteschaft, *stf. gesandtschaft. Haltaus* 1286.

mahtlich *adj. möglich, ist anzusetzen nach dem folgenden.*

unmahtlich *adj. unmöglich.* ist gote iht unmahtlich? *Gen. fundgr.* 2, 32, 11.

mehtec *adj.* mehtic (*ahd.* — ìc). *Gr.* 2, 303. *kräftig, mächtig.* ir herzog ist ein mehtic kürsenære *Reinm. v. Zw. im leseb.* 686, 11. und hieʒ davon ein almusener, swie er was ein mehtec man *Pass. K.* 138, 49. er besaminte mit wer abir nu ein mehtic her *Jerosch. ed. Pf.* 115^b. 126^b.

âmehtec *adj. schwach. Gr.* 2, 303. amehtec unde kranc *Trist.* 15609. amens unsynnick vel amechtig *Diefenb. gl.* 24. *vgl. Gr. d. wb. I,* 276.

almehtec *adj.* lamp des almehtigen uaters *Diemer* 380, 29. *bei den geistlichen schriftstellern nicht selten. vgl.* almehtikeit.

ebenmehtec *adj. gleich kräftig, gleich vermögend. MS.* 2, 139. a.

unmehtec *adj. schwach an kraft, macht, verstand.* si begonden regin ir unmehtigen hende *Jerosch. ed. Pf.* 84^a. dar umbe gît man dem vater den gewalt, daʒ man nit wêne daʒ er unmehtiger sî denne der sun *myst.* 1, 297, 34. ein unmehtec huon *MS.* 1, 80. b. si seic unmehtic nider *MS. I,* 133. a. sô sêre er in wunte, daʒ er unmehtec dâ belac *Jerosch. ed. Pf.* 142. c. demens unmechtig *Diefenb. gl.* 91. excors unmachtig *das.* 113.

volmehtec *adj.* 1, *völlig im stande.* eʒ würde volmehtig ze bezzerende alle

die sünde die du ie getête *myst.* 269, 25.— 2, *bevollmächtigt. vgl. Schm.* 2, 547.

mehtekeit *stf.* der vater hât drîn gedrucket ein ungeborne mechtigkeit *myst.* 125, 3.

âmehtekeit *stf.* amencia amechtigkeit *Diefenb. gl.* 24.

almehtekeit *stf.* veterlîche almechtikeit hât iȥ gegebin der sêle in deme sô si geschaffin wart *myst.* 125, 7.

almehteclich *adj.* der hêre almehteclîche got *Diut.* 1, 407.

unmehten *swv. in* unmaht *versinken.* und er unmehten began *Pass.* 76, 40.

mug *adj.* sanus, *führt Pez aus einem* voc. vet. *an. vgl. Oberl.* 1071.

müge *stf. und* möge. *macht, kraft,* welche dann zu der zeit unn an die stat, do man hin bescheiden hat, kommen, die sollen ganz muge und macht haben, das jurament aufzunemen *Oberl.* 1071. diser brieff sol kein möge oder macht haben *das.* 1060. wir haben ihm gewalt möge und macht gegeben *ebendas.* es sollen die andern beholffen sin mit ir moge, daȥ si da bliben *ebendas.*

muglos *adj. kraftlos, anzusetzen wegen des folgenden subst.*

mügelose *stf. die kraftlosigkeit.* die mügelose fatigatio *Pictor.*

mügelich *adj.* mögelich. 1, *was geschehen kann.* daȥ ist rehte dem gelîche, als obe ein kint uns solte sagen, ob eȥ müglich wære, die wîle eȥ in sînre muoter lîbe ist beslozen *Berth. leseb.* 658, 19. dem menschen dem ist mügelich ze sterbene allir tagelich *glaube* 2810. 2, *wozu grund und recht vorhanden ist, billig.* sô diuhte mich gefellic unde mügelich daȥ guot getihte wære ze hove niht unmære *troj. im leseb.* 704, 29. Johannes strâfete Herodem und sprach: iȥ enist dir niht mügelich zu habene dînes bruder wîp *myst.* 1, 189, 15. die blatte lies er ufheben, und sprach: were nit reht das men mit füssen solte dretten uf das crütze, das müglicher den luten in iren herzen solte ston *Oberl.* 1071. mögliche richter; des friuntlîchen und mügelîchen rechten ûȥgên, *entgegengestellt dem stricten rechte, das.* 1060. — 3. und wann sie gessen und schlafen wöllen, so soll er den herren legen unter ein müglich bett, nennt man ein geschunden bett, und den knechten ein bürden stroh *Gr. w.* 1, 759.

unmügelich *adj.* unmegelich *Servat.* 2193. 1, *was nicht geschehen kann.* daȥ daȥ wære unmügelich *a. Heinr.* 234. und was daȥ doch unmügelich *das.* 390. daȥ wær unmügelich *Nibel.* 670, 2. du redest harte unmügelich *für* unmügelîcheȥ, *du sagst etwas, das nicht statt finden kann, a. Heinr.* 187. 2, *was sich nicht bewältigen lässt, überaus gross.* sô rehte unmügelîch gehôrte ich klage nie mêre, als ich nu hân vernomen *Nibel.* 2173, 2. dâ si ûf tâten und niht funden dâ, dô wart ir wuof unmegelich *Servat.* 2193. wan eȥ unmügelîchen swær ist von der unmügelîchen wîten die eȥ hât *Berth. im leseb.* 662, 28.

unmügelîchen *adv. nicht zu bewältigen, überaus. vgl. das zuletzt angeführte beispiel.* — si hete so starken riuwen, daȥ si unmügelich vil geweinde *Berth.* 143.

mugende *part. adj. kräftig, gesund.* wol kreftec unde mugende *Pass. K.* 440, 20.

unmugende *adj. unvermögend, machtlos.* zu jungist dô er sich so swach vûlte unde unmuginde (: tuginde) *Jerosch.* 105. a. er zôch unmuginde *commotus* dannen *das.* 78. a.

wolmugende *adj.* bî den wolmugenden torste er sich niht meȥȥen *Pass. K.* 406, 74.

mugent *stf. gen.* mügende *und* mugent (*lässt sich ein nom.* mügende, *den Benecke anzusetzen geneigt war, nachweisen? vgl. Mart.* 289). *was man vermag.* starc ist ir mugent *Frl.* 112, 8. in lustet deste baȥ ze tuon nâch sîner mugent *das.* 401, 13. der grundelôsen güete ein endelôse mugent *das. FL.* 13, 30. von gotes mügende *MSH.* 3, 339. b. die dâ habent in ir mugent die erzengele hêr *vateruns.* 1434. daȥ was gemæze sîner tugent und sîner götlîchen mugent *g. sm.* 1692. barmunge schuof daȥ mit ir mugent, *durch ihre kraft MS.* 2, 233. b. in vünf sin-

nen stât alliȝ daȝ dar ie gewart rede kunst und mugent und allir menniskeu tugent *kchr.* 14. b.

mugent *stn.?* nu schaffe alsô in dîner jugent sô daȝ dîn mugent *MS.* 2, 231, b. *das was du vermagst?*

mügentec *adj.* daȝ sterkist und daȝ paȝ mügentig daȝ opfer mir *gest. Rom.* 2.

mügentheit *stf.* 1, *sanitas, vgl. Oberl.* 1071, *nach Pez.* 2, *vermögen, fähigkeit.* daȝ lieht der glorie, daȝ si ûf erhebt ob alle ir natûrlich mugentheit *H. Suso im leseb.* 885, 16. wan ich das übernatürlich gut einre iegelichen creaturen gibe nach ir mugenheit *Oberl.* 1071. herze unde munt daȝ ist daȝ inslôȝ sîner geburt in sîner mugentheit *Eckeh. bei Oberl. a. a. o.*

übermac *v. anom. überlegen sein.* swer den andern übermac der stôzet in in einen sac *Mart.* 289.

vermac *v. anom.* 1, *vermögen, im stande sein.* dô sprach er: got vermac daȝ wol *myst.* 131, 2. niht tugen, niht vermugen *Tauler im leseb.* 866, 21. 2, *reflex.* sich v. a, *bei kräften sein.* die wîle ich mich vermac *MS.* 2, 68. a. b, *sich auf etwas verstehen.* des lêrte er mê zungen, ûf daȝ er an dutungen sich deste baȝ vermochte *Pass. K.* 505, 27. c, *mit gntv., etwas besitzen.* der *vorgenannten* heiligen sich der mertz vermag *Dancr. ed. Strobel* 113. *vgl.* 115.

vermögen *adj.* du bist ein ritter ellenthaft und ein vermögen jüngelinc *troj. f.* 190. *Oberl.* 1758.

MÂC *stm. gen.* mâges *Gr.* 1, 666. *seitenverwandter Gf.* 2, 629. *goth.* mêgs, *eidam. Neh.* 6, 18. *Diefenb. g. wb.* 2, 2. *zuweilen im plur. schwach,* mâgen *Maria* 164. *Nibel.* 289, 1 *u.* 1076, 1 *in A. Bit.* 39, b. *Gudr.* 602, 3. 706, 3. 799, 4. *vgl. Schm.* 2, 555. (*Gr.* 1, 682) — es erbet ein igelich man sinen mag unz an die sibenden sippe zal *Schwsp. ed. Lassbg.* §. 3, b. *Sachsenspiegel und Schwabenspiegel weichen in betreff des beginns dieser verwandtschaft von einander ab*: dit is de irste sibbe tale, di man to magen rekenet: bruder kindere unde suster kindere *Sachsensp. ed. Hom.* 1, 3, 3. *dagegen*: vnd heiȝent die chint geswistrige vnt hebent die ersten sippe zal die man zemagen rechent *Schwabensp. ed. Lassb.* §. 3. — *wenn es in stat. vet. Argent. a.* 1249 *bei Haltaus* 1296 *und danach bei Oberlin* 972 *heisst:* dis sint die mage: brudere u. brudere kint, u. swestere kint, eheimes kint, mumen kint, vetern kint, basen kint, vnd alle die nahere sint denne die, *so ist dort dem zusammenhange nach nicht eine definition von* mâc *gegeben, sondern es sind für einen besondern fall aus sämmtlichen* mâgen *die* nehisten *herausgehoben.* — nieman getrûwe deme der sîne mâge gerne ergreme *Wernh. v. Elm.* 646. *die blutsverwandtschaft wird noch stärker betont durch hinzufügung von* geborn. *z. b.* Stephanus sin geborn mac *Pass. K.* 273, 65; *und so der verschwägerung gegenübergestellt* alle mine geborne mage und mine swagere *bei Haltaus* 1295. *die glosse zum Sachsenspiegel dagegen rechnet zur* mageschaft *ausser der verwandtschaft durch geburt auch die durch schwagerschaft und gevatterschaft, vgl. Schm.* 2, 555. *was heisst Parz.* 520, 3. der würze unt der sterne mâc? der würze mac (*sohn*) *könnte es heissen, in bezug auf* 518, 15. *aber wie* der sterne mac? — ouch hete sî (Fâmurgân) mâge tief in der helle: der tiufel was ir geselle *Erec* 5202. nû nim dirn ze mâge und hilf im *Erec* 5483. — *oft verbunden mit* vriunt. *so* mâge und friunde man lâȝen wil *troj. kr.* vrunde und mage *Pass. K.* 103, 55. 197, 44. 415, 22. zorn scheidet friunt und mâge guot *Bon.* 34, 19. mâc hilfet wol friunt verre baȝ *Walther* 79, 24. der under zwenzic magen einen friunt getruwen hat *leseb.* 388, 30. ich hân ze friunde mir erkorn den nidern mâc der êren gert für einen hôhen sunder tugent *Winsb.* 28, 7. *u. a.* — *noch häufiger allitterierend mit* man. mâge unde man *Nibel.* 49, 1. 162, 4. 438, 3. *u. ö., in der klage, im arm. Heinr. u. s. w.*

gërmâc *stm. wohl verwandter von männlicher seite, vgl.* swertmâc, kun-

kelmâc. *beispiele führen an Haltaus* 676. *Schm.* 2, 61. — et tunc demum hereditas ad fusum a lancea transeat *Haltaus* 1706.

konemâc *stm. verwandter durch die frau. Nibel.* 692, 2. 1351, 4. 1851, 2. *Biter.* 12186. kenmag affinis *voc. o.* 2, 74. *gehört hieher* affinis kelmagt, wîbes magt nackebûr *gl. M.* 4, 236?

kunkelmâc *stm. verwandter von weiblicher seite. vgl.* gêrmâc, swertmâc.

lidemâc *stm. blutsverwandter.* sol es bieten seinem lidemagen oder neven von erst *Gr. w.* 1, 755. vattermage gesippe und lidmage *Oberl.* 929. *der ausdruck kommt wohl her von der zählung des verwandtschaftsgrades nach den gelenken vom kopfe bis zu dem ende des mittelfingers.*

muotermâc *stm. verwandter von mütterlicher seite. vgl.* vatermâc. *sehr häufig in den rechtsbüchern, gesetzen und weisthümern.* cognatus muotermag *voc. o.* 2, 14.

nagelmâc *stm. verwandter im siebenten grade. der ausdruck entsprang aus der üblichen abzählung der verwandtschaftsgrade nach den gelenken vom kopfe bis zum ende des mittelfingers, bei dessen nagel die verwandtschaft aufhörte.* diu sibenden kint stênt vornan an dem nagel, daӡ heiӡent nagelmâge *Schwsp. ed. Lassbg.* §. 3, a. *sehr häufig. eine andere definition des wortes sucht Haltaus* 1401 *zu begründen, danach sollte es bedeuten „verwandter von mütterlicher seite“. wahrscheinlich ist nur, dass das wort zuweilen alle* mâge *bis zu den* nagelmâgen *hin bezeichnet.*

spilmâc *stm. verwandter von weiblicher seite, führen RA.* 470 *ohne beleg an; es wird entstellt sein aus dem folgenden, wie auch* spille *statt* spindel *vorkommt und gerade bei verwandtschaftsbezeichnungen. vgl. Oberl.* 1536.

spindelmâc, spinnelmâc *stm. dasselbe. vgl.* kunkelmâc, gêrmâc, swertmâc. — die nesten spinnel mogen sollen sich zcu der gerade halten *Haltaus* 1706. *Oberl.* 1537.

gespinnmâc *stm. dasselbe, führt Ziemann s. v.* spilmâc *an.*

swertmâc *stm. verwandter von männlicher seite. vgl. Haltaus* 1667. *Oberl.* 1464. 1609.

vatermâc *stm. verwandter von väterlicher seite,* muotermâc *entsprechend, und ebenso häufig wie dieses.* agnatus vattermag *voc. o.* 2, 13.

verchmâc *stm. naher verwandter.* der waӡ des prinzen verich mag *Ottokar* 7, 19. *vgl.* verchgenôӡ.

vormâc *swm? vorfahre, ahnherr.* daӡ wârn ir vormâgen (: betrâgen) *Gudr.* 1063, 3. *vgl. ahd.* altmâc.

zinsmâc *für* zinsman, *wenn's nicht verschrieben ist, Gr. w.* 1, 96.

mâcschaft *stf.* (*Gr.* 1, 379) *daneben* mâgeschaft; *im* 15. *jh. auch* mâgenschaft. *verwandtschaft. MS.* 1, 126.b. *das.* 2, 146. — (mageschaft *ist dreierlei: eine kommt von geburt, die andre von schwagerschaft, die dritte von gevatterschaft. glosse zum Sachsensp.* 1, 3.) *das wort bezeichnet* 1, *das verhältnis der einander verwandten.* das ist der boum der magschaft *Oberl.* 973. magschaft hat iren ursprung von unverbotten heyratten *ebend.* magschaft ist ein selb wahsen ere *ebend.* im sechsten grade der magschaft *ebend.* — 2, *die verwandten, das verwandte geschlecht selbst.* Laurencius der gute von Yspanien was geborn ûӡ êrlîcher mâgeschaft *Pass. K.* 374, 7, *d. h. aus vornehmem geschlechte.*

gemâc *adj. mage habend* (*Gr.* 1, 744).

hôchgemâc *adj. der vornehme mage hat. Walth.* 79, 17.

gemâge? sît wir sîn sô nâhe gemâge *W. Tit.* 95, 2. *ist dies adj. oder subst.?*

gemæge *adj. verwandt* (*Gr.* 1, 748).

mâgelich *verwandt, führt Ziemann an ohne beleg.*

MACH. *gehört es zu demselben stamme mit* machen *facere? vgl. Schmeller* 2, 543. *Gf.* 2, 632. *Diefenb. g. wb.* 2, 4. *Gr.* 2, 735; *an letzterer stelle vermuthet J. Grimm ein uraltes* mah *aedificium.* — *im vaterunser* 107 *hat die schweriner hs. des* 13. *jh.* mit worten

er tet vil manige hôhe sache uns armen zuo mache, *wo die gothaische hs. des 14. jh. hat* zuo gemache.

gemach *adj.* 1, *wohl ursprünglich: gleich, entsprechend, wie noch bei Otfried* ni drank ih thes gimachon 2, 8, 52. *vgl. das.* 1, 9, 32. *und* therâ minnâ gimah *das.* 2, 6, 48. andar wuntar thesemo gimachaʒ *das.* 5, 12, 16. *in dieser bedeutung hat es sich mhd. nur noch an wenigen stellen als substantivisches neutrum erhalten, wie* gesmîdes gemach: eʒ enwart in tûsent jâren nie des gesmîdes gemach, daʒ man an den stegereifen sach *Flore S.* 2851. *namentlich aber in dem ausdrucke* wunders gemach, *was einem wunder gleich ist.* wi in hiersalem giscach michilis wundiris gimach *Diemer* 108, 24. in der zît geschach micheles wunders gemach *görlitzer ev. fundgr.* 1, 130, 8. ih unde mine helde balt heten da wundiris gemach *Alex.* 5189. zwô frouwen geswester sagten dâ wunders gemach *Flore S.* 243, *vgl. das.* 4100. hœre, herre, wunders gemach *Servat.* 2707 *und Haupts anm. dazu zeitschr.* 5, 157. si jâhen sine gevrieschen nie solhes wunders gemach *Trist.* 8250. 2, *daraus entwickelt sich die bedeutung: passlich, wie bei Otfr.* thaʒ was zem oppher gimah 2, 9, 59. *bequem, angenehm, wohlbehagend* (*vgl.* gelîche, *gefalle*). daʒ wart dem kinde liep unde gemach *kaiserchr.* 11. b. ime wære diu rede lieb und gemach *Genes. fundgr.* 2, 44, 26.

gemach *stm. u. stn. die ruhe, bequemlichkeit, behaglichkeit, pflege.* nu hât der gemach ein ende genomen, den uns hie fuogte Rüedigêr *Nibel.* 2195, 2. di naht gemach mîn was niht guot: von sorgen leit ich ungemach *frauend.* 433, 13. man brâhte si ze ruowe und schuof in ir gemach *Nibel.* 251, 1. man schuof in guot gemach *Nibel.* 127, 3. 247, 3 *u. h.* man schuof im guoten gemach von kleidern von spîse unt von bade *Iw.* 139. si schuofen ir gemach, *gönnten sich ruhe, Nibel.* 1300, 1. 1764. 3. die geste füeren an ir gemach *das.* 742, 1. an guot gemach vüeren *Iw.* 166. sie fuorten in an sîn gemach *Parz.* 227, 25. gemach het ich aldâ die naht, *ich ruhte mich aus, frauend.* 224, 21. an gemach komen lân, *zu ruhe gehen lassen Nibel.* 608, 3. mit gemache geleben *Iw.* 285. man tet in ze gemache swaʒ man guotes mohte *das.* 215. mir geschiht gemach *das.* 45. 283. gemach gewinnen *das.* 74. 203. ze gemache stuont sîn sin *das.* 12. do vlôʒ ûʒ deme steine ein waʒʒer lustsam genuc daʒ sich in zu gemache truoc *ihnen zur labung floss, Pass. K.* 222, 4. selbe du nu scaffe waʒ ich dir tuo ze gemache *Gen. fundgr.* 2, 44, 9. si heten an dem bette harte kleinen gemach *Nibel.* 615, 4. habe dîn gemach *lass gut sein, Pass. K.* 241, 70. so hielt eʒ *das kind* daran wol sin zuht daʒ eʒ niwan zweimal nam die spise, die im ouch bequam so wol, als ob eʒ dicke süge und sich zu gemache züge *zum vergnügen genösse, Pass. K.* 7, 12. diu ros si wolden dannen ziehen an gemach *zu ruhe führen Nibel.* 77, 1. 369, 3. sô het ich mîn gemach getân *so hätte ich mir ein gemächliches leben verschafft, Parz.* 7, 23. dô mîn ougen sî alrêrst ersâhen (wol der zît! daʒ was mîn gemach), saʒ ich ir sunder huote nâhen *MS.* 1, 115. b. sît mir daʒ sælden gemach daʒ mir sît an ir geschach diu übele huote hât benomen *büchl.* 2, 95. — semfte und ouch gemach *Nibel.* 1317, 4. si schuofen ir koste ze gevüere unt ze gemache *Iw.* 240. gemach *und* êre *einander oft entgegengesetzt; beispiele s. bei Sommer zu Flore* 38, *die auch wegen der synonyma von* gemach (senfte leben, müezic leben) *von interesse sind; vgl. auch oben* êre *s.* 442, 42, *u. frauend.* 588, 11 daʒ ander ist diu êre hie, dâ man ê vast mit umbe gie, daʒ dritte gemach, daʒ vierde guot. nâch disen vieren (*das erste war* gotes hulde) al der muot stât di iender lebendic sint, si sîn alt od si sîn kint. — daʒ ewige gemach *seligkeit, Pass. K.* 49, 49. geistlich gemach *geistliche pflege, das.* 402, 57. vleischlich gemach *sinnliches körperliches wohlbehagen, das.* 619, 53. varent gemach *reisebequemlichkeit.* si

schiuhent ouch deheine arbeit noch vrost noch ungewiter noch bœsen wec noch unkünde des weges noch vreise des lîbes noch die verre noch die lenge der zît noch mangel der nôtdurft noch varent gemaches *myst.* 311, 27. bœser gemach *schimpfliche unthätigkeit*, *Wigal.* 27. — slâfes gemach *Pass. K.* 40, 25. — compendium breuis dictio vel gemach *sumerl.* 4, 64.

gemache *swv. ich lebe gemächlich.* swâ sô der hôhe edel man gemachet unde enruochet *MS.* 2, 210, a.

gemach *stn.? zimmer, der ort wo man sich pflegt und ruht.* ein werc gadem gestalt unt getân als armer liute gemach *Iw.* 228. den harnasch si dô namen und truogen in in ir gemach *Wigal.* 142, 26. hin fuort er si zestunt in sîn heimlich gemach *a. Heinr.* 1181. er flôh von dem gemach *W. Wh.* 276, 30. *an einigen stellen zeigt sich die entstehung dieser bedeutung noch so klar, dass man über den sinn ungewiss sein kann.* dô riten sî ze hûse dan, und in bekom dâ wîp noch man . . daȥ si dâ niemen rîten sach unȥ si ergriffen ir gemach *Iw.* 291. *und* daȥ ich ze bûwen niht engreif dô mir begonde entspringen von alrêst mîn bart, des muoȥ ich nu mit arbeiten ringen. weistu wie der igel sprach? „vil guot ist eigen gemach." *Spervogel im leseb.* 215, 21. *vgl. Schmeller* 2, 542 *ff.*

hûsgemach *stn. wohnung.* sîn *gottes* breit gewalt der suochte bî dir *Maria* ein engez hûsgemach, *wofür gleich darauf* gadem *steht*, *g. sm.* 1251. *vgl. das. XXXV*, 30. eȥ was umbe in also gestalt durch sînes amtes sache daȥ er mit hûsgemache verre von den luten weich *als räuber lebte er seines handwerkes wegen weit von den leuten*, *Pass.* 37, 3.

prîsgemach *stn. kostbares zimmer.* wîp werdeclîcher êren dach, wîp triuwen bach, wîp senfteclîcher hœhe ein prîsgemach *Frl.* 310, 10.

ungemach *adj. unbequem, unangenehm, lästig, den* gemach, *die ruhe störend.* duo er daȥ gesach duo was eȥ ime ungimah *Gen. fundgr.* 2, 75, 32. dô Porus disen brieb gesach, dô was ime daȥ vil ungemach *L. Alex. im leseb.* 257, 8. daȥ weter wart alsô ungemach *Iw.* 33. daȥ ist mir ungemach *Iw.* 40. 42. 84. daȥ was in ungemach *Nibel.* 1857, 3. im was ein ungemach zupflege in deme kloster wesen. beide singen unde lesen was im gar ein twancsal *Pass. K.* 228, 50. ey, dachte si, mochte ich den soum berurn an sime kleide, mîn ungemacheȥ leide muste mir entwîchen gar *Pass. K.* 336, 26.

ungemache *adv.*

ungemach *stm. u. stn. das gegentheil von* gemach. 1, *unruhe,* vor einer vesperzîte huop sich grôz ungemach *lärm und unruhe*, daȥ von manegen recken ûf dem hove geschach *Nib.* 757, 1. dô seite man diu mære, daȥ man rîten sach Prünhilde vriunde: dô huop sich ungemach von des volkes krefte *das.* 529, 2. ich sach in grôȥen ungemach von unmanlîchen ungehaben begên *Gregor.* 2214. 2, *was die ruhe stört, unbequemlichkeit, last, unbehaglichkeit, übelbefinden, leid.* di naht gemach mîn was niht guot vor sorgen leid ich ungemach *frauend.* 233, 13. vreude ân ungemach hân *Iw.* 34. si liten ungemach *Nibel.* 653, 2. ir habet erliten hiute vil grôȥen ungemach *das.* 1914, 2. des lîde ich grôȥen ungemach *büchl.* 2, 101. ein teil begund ir semften dô ir grôȥer ungemach *Nib.* 1195, 4. si verkôs leit unde ungemach *Iw.* 121. disen ungemach sol dir got verbieten *Iw.* 209. nâch ungemache streben *Iw.* 29. sîn ungemach hœren unde sehen *Iw.* 170. 267. ir meinlich michel ungemach *Iw.* 67. 149. daȥ smæhlîche ungemach *Iw.* 123. selten mir ie liep geschach, mir geschæhen drîzec ungemach *Vrid.* 4, 16. mir tet disen ungemach herzog Johans, iuwer veter *Ottocar im leseb.* 824, 29. und er in ungemach *in ohnmacht* (*sonst* in unmaht) viel als im geswunden wære *troj.* 22264. ich tuon iu ungemach *ich falle euch zur last*, *Parz.* 29, 18. durch waȥ tuost du ungemach *schiltst du* dineme chunelinge *Exod. fundgr.* 2, 88, 45. dô hieȥ si

Hagenen füeren an sînen ungemach, *dahin, wo er es unbequem hatte, ins gefängniss*, *Nibel.* 2293, 1, *mit anspielung an den gewöhnlichen ausdruck* an sînen, sîn gemach vüeren, *s. v.* gemach.

gemachsam *ruhig, gemächlich.* kumt gemachsam nach mir *Pass.* 34, 20.

ungemachsam *unbequem.* warumbe hast du nu genumen ein ungemachsame trumme *Pass. K.* 347, 47.

gemachlich, **gemechlich**, *adj. u. adv.* 1, *ruhig, bequem.* diu naht gemachlîch ende nam *frauend.* 485, 11. gemechlîch *das.* 206, 21. 2, *zahm.* und mahte diu wilden tier als gemechlich daȥ si sich für in leiten *bei Oberl.* 518. — compendiose gemahlich *sumerl.* 4, 65. *vgl.* gemach *a. e.*

gemechlîchen *adv.* 1, *bequem.* der turn sich also neigete daȥ der coufman von der stat gemechlich zu der erden trat *Pass. in Germ.* 7, 258. 2, *mit ruhe, bedachtsam, langsam.* wan her ein alt man was unde ungesprêche, sô sprach her blôdelîchen und gemechlîchen *myst.* 70, 12.

ungemechlich *adj. unbequem, lästig.* der in vollec machte erlost von ungemechlicher klage *Pass. K.* 166, 16. ein ungemechlicher schade sie in einer naht begreif *das.* 644, 7. do man deme herren gewuch des ungemechlichen schaden da mit daȥ lut was verladen *Pass.* 221, 71.

almeclich *adj. und adv. allmählich, langsam.* almeclich mit den sînen er stapfte zû den bûdin lêr (2 *zeilen weiter unten* er lîȥ nicht wesin im zû gâch) *Jerosch. ed. Pfeif.* 46.

MACHAZÊN *n. pr. ein sarazenengott.* wâ ist nu diu michel êre, die Machmet und Machaȥên sô lange lieȥen her gestên? *klage* 483. *der name ist aus dem propheten Daniel* 11, 38. 39 deum autem Maozim in loco suo venerabitur. *Lachm. zu jener stelle.*

MACHE (*ahd.* machôn *Gf.* 2, 639.) *swv. Gr.* 1, 955. gemaht: naht *Amis* 1524. 2350. 2401. *s. Hahns einleit. zum Str. Flore S.* 1085. *u. Sommers ausführliche anm. zu dieser stelle. nach ihm ist bei diesem participium die ausstossung des* e *und die schwächung des* ch *nicht eine unregelmässigkeit, sondern auf mündlicher aussprache beruhend, da sie bei dichtern erscheint, die sich nie* gewaht gelaht *und ähnliches gestatten; ähnlich ist es mit dem praeter.* mahte, *anders aber bei dem präs.* maht, *das sich nur bei dichtern findet, die auch* briht: pfliht *und dergleichen sich erlauben, wie Thomasin.* A, *ohne adverbialpräposition.* 1. *mit acc.* a, *hervorbringen.* der uns ûȥ nihte hât gemachet *Walth.* 20, 18. des macht der sâme ouch keine vrucht *Jerosch. Pf.* 11[b]. *erzeugen, auch vom menschen, doch wohl erst in späterer zeit, vgl. meinen commentar zum narrensch.* 49, 20. *Frisch* 2, 631[a]. *Schmeller* 2, 540.

b, *bewirken, anstellen, machen. vgl. Lachm. zu Iw.* 2053. *Gr.* 4, 597. vreude unde spil machen *Iw.* 181. daȥ machet ir vil grôȥen schaden *Strick.* 9, 22. swaȥ du lîdes nâch ir minnen ungemaches, âne nôt dû dir daȥ maches *Türh. Wilh.* 219[a]. der mir den zorn gemachet hât *Türh. Trist.* 2084. sô machet er uppigen zorn *a. Reinh.* 1764. opfer machen *En.* 2307. 2816. wunder m. *das.* 2890. wirtschaft m. *das.* 4128. wec m. *Iw.* 194. weter m. *das.* 284. *u. a. m.* gemachet vriunt ze nôt bestât dâ lîhte ein mâc den andern lât *Vrid.* 95, 16. *vgl. MS.* 2, 246. b. *Kanzler.* c, *vermachen.* stirbt ouch ein man an liberben und ein frowen lat, und nüt einander gemachet hant *Gr. w.* 1, 3. ein gotzhusman mag siner dochter nüt machen *das.* 1, 312. *vgl. Haltaus* 1283. *ff., wo noch eine reihe von beispielen aufgeführt werden.* d, *in die gewalt liefern, zur stelle bringen.* mache mir Ruolanden *pf. Kuonr.* 99, 14. ich gemache dir Ruolanden *das.* 93, 27. *Gr.* 4, 638. 2. *mit acc. und prädicat. letzteres ist* a. *ein particip. dies findet sehr selten statt* (*weit seltener als bei* tuon). wie mac der bilde trôst von sünden machen iuch erlôst *Barl.* 242, 21. sîn güete mache dich erlôst von werltlichen schanden *g. Gerh.* 6378. daȥ si sîn gewêre des rîchis widirsachin und die vorterbit machin *Jerosch.*

Pf. 35^{a}. *vgl. Gr.* 4, 127. b. *das prädicat ist ein adj.* rîche machen *Nib.* 1210, 4. 1354, 4. *Iw.* 135. holt m. *das.* 1263, 2. lære m. *das.* 1313, 2. trunken m. *Amis im leseb.* 558, 5. gesunt m. bleich unde rôt m. *Iw.* 5464. 2203. *u. s. w. Gr.* 4, 625. unschuldec m. *Iw.* 83. *vgl. Lachm. zu Iw.* 2053. *und die von ihm angeführte stelle aus dem görlitzer rechtsbuche.* c. *das präd. ist ein subst.* wer sol mich ritter machen? *Parz.* 147, 23. daʒ ich iuch morgen an dem tage beide ritter mache *Trist.* 12744.

3. *mit* ze. ze ritter machen *Nib.* 1693, 3. zeime rîchen herren m. *Iw.* 135. zeime tôren *das.* 136. er hât mir gemachet mîne huobe zeiner wise *das.* 169. *vgl. Gr.* 4, 823.

4. *reflex. mit adv. oder präp., eine richtung einschlagen.* mit den machte er sich dan *Jerosch. Pf.* 156^{a}. 53^{b}. von der vestin sich herab machte brûdir Conrât Swâb *das.* 96^{d}. sich hin ab machin *das.* 65^{b}. si machtin sich hinwek *das.* 116^{a}. hin zû si sich machtin *das.* 101^{b}. si heten sich hinfür gemaht beidiu rîter unde frouwen die den kampf wolten schouwen *Lanz.* 5174. sich ze vröuden machen, *sich erfreuen Trist.* 5286. sich gegen einander machen *auf einander losgehen Rab.* 36. a. von Littouwin sich machtin reckin ûʒ gesundirt wol vîrzic unde hundirt *Jerosch. Pf.* 144^{a}. er hâte sich mit andâcht in di kirche hin gemacht des grabis, dâ got inne lac *das.* 147^{b}.

5. *mit folgendem* daʒ, *bewirken.* der machet daʒ man küssen muoʒ *Walth.* 43, 38. hôhiu minne reizet unde machet daʒ der muot nâch werder liebe ûfswinget *das.* 47, 8.

6. *die ursache von etwas sein.* eʒ mache ir unstætekeit *Iw.* 77. daʒ machet mîn unwerdekeit *das.* 205. daʒ machete daʒ er im bôt *das.* 128. daʒ hât der pfaffen wal gemachet *Walth.* 25, 22.

7. *wohl dem franz. nachgebildet*: bluotec sweiʒ im machte warm *Parz.* 385, 22.

8. *in der folgenden stelle*: er wolte ze lande varn ze sîneme geslahte, erfinden wie eʒ mahte, *wie es ihm gienge, die Benecke anführt, ist* mahte *wohl präteritum von* ich mac, *s. o.* B. *mit adverbialpräposition.* 1, ane machen *putzen, zurechtmachen* (*vgl.* zuo machen). ist aber daʒ ein schœniu maget tanzet unde lachet und sich schône an machet, sô giht man des si sî ze balt, si werde in êren nimmer alt *frauend.* 619, 31. 2. ûf machen, *reflex. sich auf den weg machen.* dô begund er sich ûf machen *Er.* 4000. ê daʒ sich Êrec ûf machte ûf den wec *das.* 4029. darnach eʒ sich ûf machte und gienc als ê wol gesunt *Pass. K.* 22, 87. zehant er sich ûf machte und gie hin an sîn gebet *das.* 45, 13. hî von si sich ûfmachtin und nâch den vîndin gâchtin *Jerosch. Pf.* 27^{c}. vil balde er sich ûf machte unde îlte sundir sparn *das.* 32^{c}. 3. ûʒ machen, *reflex. ausziehen.* daʒ si sich ûʒ machtin, irspehtin unde achtin des heris zal unde macht, wî grôʒ di mochte sîn geacht *Jerosch. Pf.* 98^{a}. want er hâte sich itzunt ûʒ gemachit in der stunt mit den Samen in hervart *das.* 141^{a}. nû machtin sich di brûdre ûʒ von Kungisberc *das.* 81^{c}. nû hâte sich ouch ûʒ gemacht meistir Karl mit grôʒir macht *das.* 167^{d}. — *für das unverständliche* wâpenroc und sîn krône machte in ûʒ schône *Erec* 2568 *vermuthet Haupt a. a. o.* nam in ûʒ. *Benecke hielt die bedeutung ‚zeichnete ihn aus‘ nicht für unmöglich.* 4. zuo machen *rüsten, zurecht machen.* si machtin ire wâpin zû *Jerosch. Pf.* 30^{c}. do lîʒ er di tochter schône zû machen *myst.* 120, 12. vrowe, ich gebîte ûch und bite ûch, daʒ ir ûch zû machet alsô iʒ mir und ûch fûget *das.* 243, 17. — dô machte sich der bâbist zû âne der kardinâle willen und zogite mit in *das.* 223, 13.

entmache *swv.* (*ahd.* intmachôn *dissociare. Gf.* 2, 647.) *vernichten, dem* machen *entgegengesetzt.* dem niht zu dvne vmmvgelich ist, er kan von nihte machen vil vn intmachit swaʒ er wil *Mar. himmelf.* 17.

gemache *swv. dasselbe was* machen, *doch seltner.* gemachen lam *Pass. K.*

639, 45. si gemache ein unbillîche sache billich *Iw.* 68. ern gemachete niemer tiurern man *das.* 74. sî mohte ein lachen an in gemachen *das.* 237. ich gemache in vollen kragen *Walth.* 32, 13. *vgl. das.* 92, 22. 100, 8. ich gemache dir Ruolanden *pf. K.* 93, 27 *s. oben* machen 1, d.

vermache *swv.* 1. *schaffe weg, Mart.* 286. 2. *mache zu nichte,* swer edelstein in kupfer legen wolde, dâ mite wirde wære vermachet *MS.* 2. 129. a. 3. *einschliessen zum schutz.* und ist ein han und eine henne und hânt snêwîȥe vederen al zû mâle und stên wol vormachit hinder unser vrowen altêre mit îsene *myst.* 169, 10. wanne iȥ ist zû Parîs vormachit in einer kristallen *das.* 185, 35. 4. *zusperren, zumachen.* daȥ loch solte vermachet sîn *Lanz.* 6022. 5. *schenken, abtreten, übergeben, nicht bloss nach seinem tode durch ein testament, sondern auch von geschenken und verträgen, die schon zu lebzeiten geschehen, gebraucht. vergl. Haltaus* 1872, *wo beispiele aus urkunden des* 14. *jh. angeführt sind.*

volmache *s. u.* vol.

widermache *swv. von neuem machen.* ûffe disen tac sô machte got di werlt, und ûffe disen tac sô widermachte her si *myst.* 109, 15. weder ist nû mêrre: der alle ding von niute mahte, ald dô si zerbrâchen der siu widermahte? *das.* 297, 26.

macher *stm. schöpfer.* got der erde macher *Mart.* 79.

biutelmacher *stm.* bursarius pewtelmacher *Diefenb. gl.* 56.

erzmacher *stm.* alchimista erczmacher vel erczmeister *Diefenb. gl.* 19.

eȥȥenmacher *stm. koch. Leys. pred.* 5, 13, der vursten ezzenmacher.

huormachære *stm. kuppler.* wibgerner vel huormachere leno *sumerl.* 10, 21. 22.

listmachære *stm. künstler.* Vulkân der wîse der mære der guote listmachære *Trist.* 4932. got herre listmachære *Geo.* 43. b.

loubenmacher *stm.* scenofactor ein lawben macher *Diefenb. gl.* 245.

schuochmacher *stm.* sutor coriarius *voc. o.* 17, 7.

stuolmacher *stm.* sedarius ein stulmacher *Diefenb. gl.* 247.

vridemachære *stm.* er weste wol daȥ sie gotes kint wâren die fridemachære sint *Ulr.* 887.

salpmache *f.* vnguentaria salbmache *sumerl.* 42, 62.

machunge *stf.* ob diser tag si guot zum kouf, zu buwen, krieg, machung der ee *Brant narrensch.* 65, 25.

vermachunge *stf. verwirkung.* bei vermachung der buesz *Gr. w.* 2, 111.

selbmacht *part. selbstgemacht.* ir selbmachtir strik warf si in mortlîchin schrik *Jerosch. Pf.* 69c.

unvermacht? wo ainer ain ungnoss wyb hatt oder nympt, die kaynen gemaynder hatt unnd unvermacht ist *etc. Gr. w.* 1, 295.

gemecht *stn. vertrag.* da haben di mayer ein gemächt, wie man den zinsz inbringen soll, uff sich genomen *Gr. w.* 1, 397. *vgl. Haltaus* 637, *wo mehr beispiele aus dem* 14. *jh. aufgeführt sind.*

machide *stn. ehegemahl, gatte.* so diu uippera gehien scol zu zir machide so ist ime liebe *fundgr.* 1, 28, 29.

gemachide, gemechide *stn. vgl. Gr.* 2, 248. *Gf.* 2, 638. *Schmeller* 2, 542. *ehegemahl, mann wie frau.* ich gibe dir ein gemachedin daȥ dir helfe mege sîn *Diemer* 6, 26. so div vipera gehien sol zu ir gemachede ist ir liep unde wol *Karaj.* 88, 2. so sin zit chumit daȥ er chint wil giwinnen, so nimet er sin gimachide *fundgr.* 1, 26, 37. *vergl. fundgr.* 1, 371. b. wanne do man dir gab din gemechede, da swure du im triuwe und warheit *Berth.* 80, *unt.* du solt dins eben cristen gemechde nit begern *das.* 93. min truwe ist daȥ min gemechede stirbet *das.* 451.

êgemechide *stn. dasselbe; vgl. fundgr.* 1, 364. a.

MÆCHENINC *s.* MÆKENINC.

MACHMETE, MAHMETE, MAHUMETE *meist ohne auslautendes* e, *doch auch nom.* Mahmete (: trete *W. Wh.* 17, 21.), *ein gott der Sarrazenen. dat.* Mahmeten (: ge-

beten *W. Wh.* 9, 8.) *W. Wh.* 9. 11. 17. 88. 106. 193. 215. 217. 291. 310. 339. 358. 383. 399. 408. 449.

MACIS *ein gewürz Mart.* 62.

MADE *swm. goth.* maþa, *ahd.* mado. *vgl. Gf.* 2, 658. *ein wurm. bei Frl.* 254, 17 ein bœser maden (: laden), *woraus doch kaum diese, jetzt dialectisch gebräuchliche, form schon für mhd. zeit gefolgert werden darf, da Frl. reime mit überschlagendem* n *sich auch sonst gestattet. im Pass. scheint das wort als fem. gebraucht zu sein.* die mich inȥ abgrunde des todes drucket als eine madē (: geladen) *Pass.* 74, 63. untriuwe diu ist reht als ein boeser maden der in ein obȥ kumt *Frl.* 254, 17. daȥ dich æzen die maden *Helbl.* 1, 1212. dem lîbe lônet si mit maden *MSH.* 3, 429ª. in riuwen âȥen in (Job) die maden *Winsbeke* 73, 7. gedenkistu ... warzo du wirdist svenne du irstirbist? bose wurme vnde maden *glaube im leseb.* 245, 19. tarnus made *sumerl.* 38, 15. tarmus made *das.* 18, 70. 48, 8. terma ein made *Diefenb.* 241. tarmus vermis ein made, vel piscis ein schleie *Diefenb.* 268.

madevillec, madewillec *s.* ich VILLE.

medel *stn.* 1. *würmchen.* als ein kleineȥ medel lîse gekrochen wære *cod. pal.* 341, 355. 2. *kleines unbedeutendes ding.* ich verswîg sîn niht ein medel *Suchenw.* 1, 65. ein ritter vmb drei hilbling, ein baur umb ein medel *Oberl.* 1016. *Gr.* 3, 733 *giebt dieser erklärung den vorzug, während Frisch* 1, 653ª *und nach ihm Scherz (Oberlin)* medel *für* metallia *obolus, medietas nummi nahmen.*

made *swv. bin vollmaden Gr.* 1, 954.

MADER *s.* MARDER.

MADIAN. si quâmen ûf dromedarien und ûf madyan und ûf helfanden *myst.* 48, 16. *missverständniss der eigennamen* Madian et Epha *Esaias* 60, 6. *vgl. Pfeiffers anm. zu jener stelle.*

MAGDALENA *heisst Litan.* 1096 Maria sunderin von Magdalo.

MAGDEBURC. *die gründung dieser stadt wird im g. Gerh.* 80—212 *beschrieben. keiser Otte* (den rôten keiser hieȥ man in) *und seine gemahlin* Ottegebe, *nach ihrem tode* Sant Ottegebe, *stiften in Sachsen auf ihr eigen der h. jungfrau zu ehren ein reiches erzbistum Magdeburg genannt. nur fürstensöhne wurden dort korherren, und ein fürst erzbischof und zugleich einer der kurfürsten.* der keiser wolte man dai sîn genant. von des bischoves han emphienc er rîchiu lêhen dâ. mit dei fürsten warp er sâ, daȥ si ir eigen gæben dran und eȥ emphiengen wider dai mit rehter mannes lêhenschaft.

MAGE *swm. ahd.* mago *Gf.* 2, 653. *dei magen.* sô mage ist vol sô singicl wol *Boner.* 63, 40. dô schuof in sîn mag unfröide *Marner im leseb.* 694 24. unde danach en sol man nit zestun essen, biȥ der mage itel werde: da sol man kiesen bi der dunneda de speicholter vnde bi der gerunge de magen *mein. naturl. im leseb.* 771, 26 *f* stomachus mag *voc. o.* 1, 86. stomachus mage *sumerl.* 17, 26. 30, 72 ventriculus mage *das.* 20, 25.

mageswer *s. das zweite wort.*

megelech *hieher?* tuo ouch dar zuo hüenerlebern und megelech *buc v. g. speise* 27.

MÂGE *swm. ahd.* mâgo, *Gf.* 2, 652. *griec μήκων. mohn.* papaver mage *sumer* 12, 54. 39, 69. der den hunt erschla gen, sol ihn mit magen oder waize anschütten, so hat er den hunt beza *Gr. w.* 3, 715 (*hieher?*). — *frühe sch verkürzt in* mân, *schon bei Diemer* 26, 1 papaver man *sumerl.* 58, 32. m *Diefenb.* 201.

veltmâge *swm. feldmohn.* papau veltmage *sumerl.* 23, 27.

mânkopf, mâgerate, mâgesâm mânsâme, mânstengel *s. das zwe wort.*

MAGEN *s.* ich MAC.

MAGER *adj. ahd.* magar *Gf.* 2, 656. *m ger, Iw.* 228. *Parz.* 200, 21. *Lanz.* 14 *Pass.* 252, 22. mager machen ma rare *Diefenb.* 173.

tôtmager *adj.* ir pfert wâren t mager *Iw.* 185.

megere *swv. ich mache mag* daȥ du dînen lîp megerst und ke

gest *gest. Rom.* 168. *vgl. Ls.* 3, 627, 9. 15.

gemegere *swv. ich mache mager. Ls.* 3, 627, 11.

magere *swv. ich werde mager, führt Ziemann auf.*

MAGGE *s.* MANGE.

MAGNES *ein edelstein, Parz.* 791, 21. *der magnet.* der stein liget in dem Labermer, . . . er ist geheiȥen magnes . . . der stein ist von sulcher art, daȥ manic mensche muoȥ beclagen, swaȥ kiele mit îsen sint beslagen, die ziuhet er an sich mit gewalt. *Ernst* 3212 *ff.* manigen edelen magnes sazte er ouch in die want. der stein wart mir alsô bekant, daȥ er daȥ îsen zuo sich zuet unde manigen ûf dem mer muet *vateruns.* 1223. *wird als compass gebraucht, im jahre* 1253. so der mernere sich verirt unde daȥ ein widerwint im wirt unde daȥ diu naht ane gât unde er der sterne niht enhât er kan sich niht berihten baȥ, er giuȥet waȥȥer in ein vaȥ unde wirfet eine nâlden drîn unde wîset ir des magnes schîn: der stein daȥ îsen ziuhet zuo sich, daȥ ist zwâr harte wunderlich; swen er enzucket den *stein*, so wirt diu nâlde des inein, daȥ siu sich dicke umme drêt unde danne rehte bestêt zugegin dem leitesterne *das.* 1468 *ff.*

MAHAL *stn. die dem goth.* maþl ἀγορὰ *entsprechende form* madal *behauptet sich schon ahd. nur in eigennamen wie* Madalgêr, Madalhart, *vgl. Gf.* 2, 706 *ff. und in dem worte* medili, *das Massm. Index zu Gf.* 142. c. *statt des überlieferten* nodili *in fragm. theot. vindob.* (*Gf.* 2, 1050) *vermuthet. sonst heisst es* mahal, *concio, pactio, pactum, foedus, Gf.* 2, 650, *zuweilen zusammengezogen in* mâl, *wie in* Mâlberg, Mâlbrun, mâlschaz *u. a., s. u.* mahelen *und* mâl. *vgl. J. Grimm in zeitschr. f. d. a.* 2, 559. — *mhd. scheint das wort nur noch in ableitungen und zusammensetzungen vorzukommen. doch vgl. die beispiele bei Haltaus* 1299, *die zwar aus neuerer zeit stammen, aber für die fortdauer in der mittlern zeit als belege dienen können.*

mâlbote *swm. der das* mahal *ankündigende gerichtsbote. vgl. J. Grimm in zeitschr. f. d. a.* 1, 206.

mahelrinc, gemehelrinc, mahelschaz, gemehelschaz, mahelstat, maheltac, mahelvingerlîn *s. das zweite wort.*

hegemâl *stn. gehegtes gericht. vgl. RA.* 851.

weitmahel? item sol der vurspreche fragen, obe man yn yet eyn waitmal halden sülle von dem morde *Gr. w.* 2, 212.

mahele, mehele *swv. ahd.* mahalôn *und* mahaljan *Gf.* 2, 651. *ein unterschied der bedeutungen, der ahd. meist noch hervortritt, zeigt sich mhd. nicht mehr; häufig ist die form* mâlen, *wie schon ahd. häufig* mâlôn. 1. *lade vor gericht, oder: setze gerichtlich fest* (?). Ferners weisen vnd erkennen wir vnserm hern alhie zween freyer gemählter tagh, vf welchen tagen ein jeder gehoeuer zu Romelfangen ohn gebott im hoff daselbst erscheinen, und seinen zinsz liebern soll *Gr. w.* 2, 260. 2. *vermähle, verlobe.* div sol wesin sin bruth, ich weni simo gimehilot si *Diemer* 113, 16. damite *mit dem ringe* der man spulget sin wip mahilen *buch Mos.* 291 *ed. Massm.* aber in geistlîcher vrouden wirt er getrûwet und gemâlet *myst.* 23, 13. dô Marîâ, Jêsu mûter, was gemâlet Jôsêpe *das.* 28, 20. meheln ze briute *vgl.* mahelschaft *und* gemehele. — des tochtir sîme sune nûwlich eine kune was gemêlit zu der ê *Jeroschin* 180. a. mêlte = mahelte *das.* 149. d. wie rehte gelich ist es dem vingerlin, das ich miner frowen gab, da ich si mahelt *Oberl.* 975.

mahelunge *stf. vermählung, verlobung. Diut.* 1, 369, *von der vermählung der heil. Elisabeth.*

mahelschaft *stf. dasselbe.* ei welch ein selic mahelschaft, daȥ in so groȥer liebe craft zwein gemecheden vnder ein was gefuget daȥ... *Diut.* 1, 369. ze stæter brût alhie gemehelt ir herze gevestet und gestehelt mit sîner minne vingerlîn, diu mahelschaft sol stæte sîn *Mart.* 48.

gemahelschaft *stf. dasselbe.* diu

stæte gemahelschaft der êwigen vröuden *Bert.* 366. diu gemahelschaft wære guot, doch so wær mir baz ze muot daz ich kiusche möchte blîben *Massm. Al. s.* 140. b.

gemahele *swv. vermähle, verlobe.* wann des riches man oder frauwe sich gemalhen welle zu eines andern hern luden *Gr. w.* 1, 775. *vgl. auch augsb. stadtr.*

gemehele *swv.* mit sînem bluot er uns gemehelte ze briuten *MS.*2,137 a. *Mart.*48.

vermehele *swv. von Benecke aufgeführt, doch ohne beleg.*

mahel *stm. der gemahl. Diut.* 1, 368.

gemahel *stm. derjenige, dem eine frau verlobt ist, wenn gleich die ehe noch nicht vollzogen ist. G. Gerh.* 3175. *leseb.* 873, 28. *eig. der zusammengesprochene.*

gemahele *swm. dasselbe. ahd.* gamahalo. der gemahele hiez ioseph *Diemer* 230, 5.

gemahele *stf. und swf. zusammengez.* gemâle, *verlobte, gattin.* daz er si sîn gemahel *sein bräutchen* hiez *a. Heinr.* 339. und im selben ze einer zarten minneclichen gemahel userwellet *leseb.* 871, 26. ich hiez doch hievor sin liebiu gemahel *das.* 873, 4. sîner gemaheln er do pflac *a. Heinr. im leseb.* 357, 30. mit vrowen Lavînen der lieben gemâlen sînen *Eneit im leseb.* 283, 25.

hantgemahel *die gattin, frau zur linken hand? die eine lat. übersetzung des Ssp. giebt das* hantgemal *wieder durch* uxorem, desponsatam, *vgl. Homeyer, üb. d. heimath nach altd. recht s.* 9 *und im* 16. *jh. wird unter* handgemal *eine frau zur linken hand verstanden. übrigens s.* hantgemâl *unter* mâl.

trûtgemahel *stf. liebe braut. a. Heinr. im leseb.* 344, 14. 358, 34.

hantgemahelschaft *stf. das händereichen des bräutigams mit dessen gelöbniss nach vorgesprochenen worten und der übergabe der symbole, namentlich des ringes.* Artûs die drîzec meide gab fürsten wert mit segene dâ der pfaffen und mit gelêrten worten, als man solde mit hantgemahelschefte, als man si nachts ze samene legen wolde *Tit.* 1747. *vgl. Homeyer, üb. d. heim. nach altd. recht s.* 10.

MAHAUTE *nom. pr. gemahlin von* Gurzgrî, *schwester von* Ehkunat, *mutter von* Schîonatulander. *Parz.* 178. *W. Tit.* 42. 126 (diu talfînette Mahaude). 127.

MÂHE *swv. s.* ich MÆJE.

MAHELDIU *liest in der g. sm.* 1897 *die hs.* B. *s.* GÂMAHIU.

MAHINANDE *stf.* = massenîe. rîter, sarjande diu grôze mahinande *Parz.* 646, 30. gein dem urvar ûf den anger sleht reit diu grôze machinande *das.* 662, 27. diu trûrge mahinante *das.* 794, 4. dannen reit ungezaltiu mahinante *W. Wh.* 794, 4.

MAHMUMELÎN *m.* von Marroch der mahmumelîn *Parz.* 561, 24.

MAHSE (?) *f.* diu mahse lie si wandels frî *fragm.* 22, 130 *bei aufzählung der eigenschaften eines vollkommenen frauenzimmers.*

MÆJE *swv. ich mähe. ahd.* mâhan *vgl. Gr.* 1, 968. snîden unde mæn (: sæn) *MS.* 2, 166. a. *Ottocar* 500. b. *verwerfliche schreibung* seigen: meigen *troj.* 1275, *weil diese* ei *nie auf organisches* ei *reimen. Gr.* 1, 969. meien *Oberl.* 1019. *auch* mêwen *findet sich.* und daz selbe, daz si dô ...mit arbeit sêwetin, andere daz mêwetin, sô daz in lutzil nutzis wart *Jerosch.* 39ᶜ. hie drische ich daz du hâst gemêt (: übergêt) *Frl.* 110, 18.

madære *stm. daneben* mæder *und auch geschrieben* mêder, *auffallend* meder: leder *troj.* 12603. *Turn.* 146. a. *der mäher.* als ob tûsent mâder scherfent ir segensîsen *Ottoc.* 500. b. mader der das gras abschneit *H. zeitschr.* 3, 32. mæder (?) *Helmbr.* 1058. feniseca madere *sumerl.* 7, 47. frugiseca ein mader *Diefenb. gl.* 131. messor eyn meder *voc. ex quo v.* 1469. meder oder schnitter, messor *Brack* 1487. meder *Gr. w.* 1, 35 *u. ö.*

mât *stn. gen.* mâdes. *plur.* mæder, *Oberl.* 1016. 1. *das mähen.* es sollen des gerichts leut in der genœtigen arbeit des mads, schnidts oder wymmets in gemeinen sachen verschont werden *Oberl.* 971. 2. *das gemähte oder zu mähende, das heu, die wiese.* der

kunste mât *was die kunst zu mähen hat* hân ich gesât *Frl.* 170, 15. was uf dem velde ist von sat und mat *Gr. w.* 1, 361. die von Bersiken hant das recht, das si mit ir swinen mugent varen durch den Oisperg ...an sät und mät unschadlich *das.* 1, 51. also das nieman dem andern sol varen uf sin matten, noch uf sin acker; noch uf sot als uf mot *das.* 1, 824. ouch verbrannen vil wäld und meder, doch gerieth al ding wol genugsamlich *Oberl.* 1016.

âmât *stn. die gewöhnlichere form ursprünglich* uomât, *woher sich noch die formen* oumet (: gesoumet), ômet, üemet (: geblüemet) *erhalten haben. vgl. Gr.* 2, 785. *fundgr.* 1, 358. *die nachmaht, das zweite mähen.* âmâd cremium *gl. trev.* 7, 9. *gl. SBlas.* 57. b. âmâd l spacho *das.* 151. a. *Stalder* 1, 99. *Schmeller* 1, 53. iren pferden oder rossen ain fert ammat *Gr. w.* 1, 186. der brunne lûter als ein glas stuont wol mit grüenem üemet *MSH.* 3, 334. a. ain fuoder hois und ain fuoder embt *Gr. w.* 1, 211. unter der fahrenden haab ...wird verstanden wein, korn, hafer, roggen, heuw, ämbd, vich... *Gr. w.* 1, 291. jeglichen kirman sol ein empt befridt sin uncz S. Gallen tag *das.* 1, 418. *vgl. Oberl.* 40.

gruonmât *stn. grummet, die vormaht* (?), *das erste* (?) *mähen. vgl. Schmeller* 2, 550. succidium gruomât *Mone* 8, 253. daȥ kein dorf vor dem andern keine friheit noch furdeil an weiden haben sol, usgenomen bannetzune und rechten grumait *Gr. w.* 2, 177.

nâchmât *führt Ziemann als stf. auf.*

tagemât *stn. was an einem tage gemäht wird, führt Ziemann auf.*

wisemât *stn. wiese, die gemäht wird.* wald wasser weid wismad acker stock und stein *Oberl.* 2047. *vergl. Nith.* 32, 5.

mâde *swf. der schwaden beim mähen. vgl. Westenr. beitr.* 7, 80. ob einer wölt sin höw fieren dem andern durch sin grass, so sol er ein maden schlahen vnnd dardurch furen vnnd im nit grass wüsten *Gr. w.* 1, 93.

gemæje *swv. mähe.* so balde nie gemâte das gras ein meder *turn.* 146, a.

übermæje *swv. drüberweg mähen? oder auf die fremde wiese hinübermähen?* usurpare terram alterius: des andern agcher inzvnen alder vbereren aldir sîne wise ubirmaien *altd. bl.* 1, 366.

MAKEL *stm.* von dem makel wil ich klagen *Frl.* 26, 18.

MÆKENINC *stm. eiñ schwert. ags.* mêce, *altn.* mækir. *Nith.* 21, 9. *vgl. Diefenb. g. w.* 2, 58.

MÂL *stn. goth.* mêl. *ahd. zuweilen* mahal *geschrieben, wohl entstanden aus ursprünglicher schreibung* maal; *zusammenfallen oder verwandtschaft mit* mahal *darf daraus nicht gefolgert werden. vgl. Gr.* 2, 509. *H. zeitschr.* 2, 559. *über den zuweilen vorkommenden plural* mâle *s. Ettm. zu Frl.* 248, 7. — *ausgezeichneter punkt, dem orte wie der zeit nach.* 1. *örtlich.* a. *noch in eigentlichster bedeutung, punkt, der ins auge gefasst wird, zielpunkt.* ze nagelen vieren ûf den schilt dâ sol dîn sper gewinnen haft, od dâ der helm gestricket ist: diu zwei sint rehtiu ritters mâl *Winsbeke* 21, 9. diȥ truoc si zeinem mâle und zeinem zil gemeiner ger *Trist.* 4532. b. *zeichen, mal, je nach dem zusammenhange in gutem oder schlimmem sinne.* ûf den goffen habt iȥ rinder hâr, an den sîten liebartes mâl *Diemer* 190, 2. er hete Gahmuretes mâl *sah aus wie G., Parz.* 400, 16. iwer varwe im treit gelîchiu mâl *das.* 474, 21. dô truoc der starke Parzivâl ninder müede lit noch erblichen mâl *das.* 693, 2. die worhten heldes mâle *Frl.* 248, 7. *begiengen thaten, an denen man helden erkennt? oder sind* heldes mâle, *wie Ettmüller zu jener stelle annimmt, wunden? über den auffallenden plur.* mâle *s. Ettm. a. a. o.* daȥ zwerc sluoc si mit der geisel, daȥ si mâl dâ von gewan *Er.* 57. 135. bluotes mâl *Parz.* 301, 30. si truogen alle hungers mâl *das.* 191, 15. doch sæhe ich an ir eteslîchem gerne ein schanden mâl *Walth.* 30, 23. si hât von dir lasters mâl. *U. Trist.* 701. menda mal vel fleck in libris *voc. ex quo v.* 1469. c. *besonders so genannt der grenzstein.* und hebin sich

an di endin der heidel den vorgen. dörfirn, di si gekoufft habin, an einem mâle gelegin bi einem flieȥ, daȥ da heiȥit di Th., von dem flieȥe bi vil malen biȥ . . . *Oberl.* 979. daȥ beide gerichte uf dem berge und thale allhie zu Halle sollen nach iren alten mahlen vnd grenzen, wie vor alters gewest, gescheiden sîn und blîben. *Haltaus* 1298.

d. *schmuck, zierath, namentlich an der rüstung.* sîn helm sîn schilt was sô versniten daȥ niemen dran kôs keiniu mâl *Parz.* 275, 2. ein swert, daȥ hete guldîniu mâl *Lanz.* 367. er brichet ûf den helmen diu lieht schînenden mâl *Nib.* 1943, 4. *vgl.* goltmâl *und* blachmâl. 2. *von der zeit gebraucht, zeitpunkt.* a. *im genitiv vgl. Gr.* 3, 130. des mâles *eo tempore. troj.* 3830. 3864. 5368. 7238. 7542. 10270. *g. sm.* 1029. *Engelh.* 2445. eines mâles *einmal, aliquando, und*: *mit einem male.* eis mâls *auf einen schlag* er drî ze tôde slât *Bon.* 91, 75. nu kam er eines mâles hin für den siechen jüngelinc *Engelh.* 5840. des êrren mâles *und* êrre mâls *augsb. str.* 19, 138. after mâles *postea.* daȥ volc sach aftermâlis wie Thomas were ein guter man *Pass.* 247, 60. *vgl. Oberl.* 20. ê mâles *antea.* si ne kom ê mâles zuozim nie *Trist.* 14687. nâch mâles *nachher.* wan er trûwete iȥ nâchmâls baȥ zu vindene *myst.* 50, 29. sît mâles *postea, später einmal. Ulr.* 1142. sît des mâles *seit der zeit, seitdem.* sît des mâles kam ich ûȥ ir minne banden nie *MS.* 2, 72, a. daȥ sît des mâles ouch ergienc *Pass. K.* 428, 35. dâ mich nimmer smerze sintmâls mêr gerüeret *vaterunس.* 37. alle die, die sintmâls an dise werlt geborn sint *Roth. pred.* 71. sint des mâles *sintemal, dieweil.* sint des mâles daȥ er mich vristet hât und mîn gebeitet hât biȥ an dise zît, so getrûwe ich ime wol *Leys. pred.* 31, 38.

b. *im dativ, von präpositionen abhängig.* mit dem mâle *eo tempore. Rab.* 720. sint dem mâle ex quo *Diefenb. gl.* 116. sîn herze grimmes muotes pflac sintemâl ûf die kristenheit *livl. chron.* 3075. sint dem mâle daȥ *weil* der tuvel also angestliche und gruweliche ist an zv sehne *Leys.* 112, 24. sint dem mâle daȥ got ist aller werlde ein ursprung *beginnt die jüngere bearbeitung des deutschen Cato, vgl. meine ausgabe s.* 84 *ff.* (*cum deus sit*). sider dem mâle daȥ *seitdem. Leys. pred.* 71, 36. sieder dem mâle daȥ der guote herre sente Johannes dar quam so wart daȥ wilde lant gebeȥȥirt *das.* 78, 4. under mâlen *bisweilen. Trist.* 3671. von dem mâle *alsbald, seitdem* (?). von dem mâle er sich ouch vleiȥ *Jerosch.* 32. d. *die von Pfeiffer angeführte stelle genügt nicht zur erhellung der bedeutung.* ze male *simul.* du bist der himel und erde treit ze mâle in dîner hende *MSH.* 3, 409. a. fünf hundert unde mêre ez wol zemâle truoc *Nib.* 1511, 6. unde habe siu *die spiegel* denne alle ze mâle vür dich *entgegengesetzt dem* sich in ieglîcheȥ sunderbâr *myst.* 403, 17. *bekräftigend: gänzlich. eig. auch: alles zu gleicher zeit, auf ein mal.* des bleib ir dâ nihtes niht, wand er eȥ ir zumale nam *Pass. K.* 62, 47. des solt du mich ze mâle erlân *Heinzel.* 1, 1910. si hât mich ze mâle *ganz allein MS.* 2, 21. b. in deme entsinkene wirt der geist gote zu mâle gelâȥen und wirt gotes eigen *myst.* 23, 12. und wirt vergeben di schult des fegefûres antsweder ein teil oder zu mâle *das.* 23, 16. die êrsten geben bôse wider gut, dise sint zu mâle bôse *das.* 73, 22. wanne er zu mâle stunt nâch gotlîchen willen und suchte daȥ lûterste *das.* 187, 35. und hab mich druf also bedacht daȥ ich zumale ein opfer bin *Pass. K.* 385, 37. *vgl. das.* 103, 78. 257, 3. *Diut.* 1, 403. alle ze mâle *verstärkung von* ze mâle. dô quam ein leo und zureiȥ in alle zu mâle *myst.* 24, 33. *vgl. Pass. K.* 257, 41. zuo dem mâle *damals, in jener zeit.* di hirten wâren zu dem mâle gar heilic und innic *myst.* 160, 7. dem was er zuo dem mâle ein willekomener Tristan *Trist.* 5268. ze einem mâle *contrahiert in* zeimâle, zeimâl. *α. auf ein mal, ein mal, semel.* ze einem mâle suuor ih in heiligen mînen *windb. ps.*

420, *wo cod. trev.* zeimâl *hat.* daȥ ich si noch zeimâl solde gesehen *frauend.* 396, 21. zeimâl in dem mânden *einmal im monat, Silv.* 682. zeimâl in dem jâre *Engelh.* 5587, *vgl. Haupts anm. zu dieser stelle* ... daȥ si pînlîche immer müeze sterben. wan sturbe si zeimâle gärlîch, sô hête ir tôt ein ende, aber sus nimt er nimmer ende *myst.* 380, 23. *vgl. Pass. K.* 6, 72. *β. einmal, einst, aliquando.* eȥ wâren schiflûte zeimâl in nôten ûf dem mer *Pass. K.* 11, 47. ein ander buch saget also von disme Constantino, wie im zeimâl wart ein sic *das.* 271, 15. zem andern mâle *Pass. K.* 30, 36. 3. *die aufgesetzte speise, die mahlzeit. ob das wort* mal *in dieser bedeutung ein langes* a *habe und hieher gehöre, darüber hat man lange geschwankt, vgl. noch Gr.* 1, 679; *aber der reim* mâle: quâle *in der Mart. leseb.* 758, 35 *beweist langes* â *und auch die bedeutung fügt sich.* mâl *scheint 'gang, tracht' zu bezeichnen, so viel auf einmal an speisen aufgetragen ward.* die mit grôzir quâle geltent dâ diu mâle diu si dâ hânt verzert *leseb.* 758, 35 (*Martina*). — *in den nun folgenden zusammensetzungen gilt meist nur eine der aufgezählten bedeutungen. vgl. Gr.* 2, 509.

anemâl *stn. flecken, muttermal. vgl. Schmeller* 2, 563.

blachmâl *stn. nielloverzierung.* einen guldînen naph grôȥ unde swâr dar ane stunden blachmâl *L. Alex.* 493. von rôtem golde mit blamâle verblenket *Titurel. vergl. Frisch* 1, 102. c. *Schmeller* 1, 233. *fundgr.* 1, 360. b. goldketenôn in wurme wîs geblahmâlôt mit silbere *Willir.* 11, 6. mit plaichmailtem silber beschlagen *in einer urkunde vom jahre* 1479, *bei Schmeller a. a. o.*

bluotmâl *stn. ein durch blut bezeichneter punkt.*

goltmâl *stn. goldverzierung am helm.* Hillunc und Vastmar zehiwen in die goltmâl *pf. Kuonr.* 174, 6. *Athis B,* 58. *vergl. W. Grimms anm. zu letzterer stelle, die noch mehr beispiele aufführt.*

hantmâl *stn. s.* hantgemâl.

hegemâl *s. o.* MAHAL.

hungermâl *stn. zeichen von hunger.* daȥ ir mit wirtschaft lâget mit trinken und mit eȥȥen, des wirt ein teil vergeȥȥen; an uch schînet kein hungermâl *Geo.* 1846. *vgl. das.* 4421. aller hungermâle an in sich eineȥ niht erbôt, si wâren schône unde rôt *Pass. K.* 120, 76.

lastermâl *stn. zeichen der schande.* der nie lastermâl anschein *MS.* 1, 226. a. diu kerge mangen *multis* lastermâl bevilhet (*so zu lesen*) *das.* 2, 231. a.

marchmâl *stn. flecken im felle des pferdes.* sîn ors was swarz als ein kol mit gerechtin marchmâlin *Ath. E.* 100. *vgl. anm. s.* 73. *En.* 148, 15 *fg. Wigal.* 68, 40 *fg. Flore* 2743 *fg.*

nahtmâl *stn.* cena obsonium *voc. o.* 10, 151.

pfeffermâl *stn.* fritellum est piperarium ein pfeffermal *Diefenb. gl.* 132.

schritemâl *stn. ein raum einen schritt lang, als mass genommen.* schritemal passus *sumerl.* 12, 65.

sippemâl *stn. cognatio. T. Wh.* 100. a.

vristmâl *stn. zeitraum bis zu einem termin.* si bâten daȥ er dâ wære zehen tage fristmâle *Genes. fundgr.* 2, 35, 11. nâch dem fristmâle einer naht *strassb. str. art.* 26.

vürdermâl *und* **vürdermâle** *noch ein mal.* vordermâl *Entechrist* (*fundgr.* 2) 134, 3. 33. daȥ siȥ nimmer mê fürdermâl getæte *Er.* 4265. ist daȥ duȥ fürdermâl lâst' *büchl.* 1, 1025. sol ich dem vürdermâle lebn der ûf mich kein ahte enhât *Iw.* 293. (*vgl. die L. anm. zu Iw. v.* 8080). ob siu michs fürdermâle erlât *Lanz.* 5904.

wandelmâl *stn. fehlerhaftes mal.* ein lîp sô minneclîch der nie wandelmâl gewan *MS.* 2, 43.

wâtmâl *stn. grobes wollentuch, vgl. Oberl.* 1953. ein zuname im ouch wart, daȥ man in nante Wâtmâl in dem lande ubir al nâch einim grobin tûche, daȥ er in kargim rûche êrst di brûdre tragin hîȥ *Jerosch.* 71. c. *auch als abgabe gebraucht und so meist neben* besthaupt *aufgeführt. vgl. RA.* 368. was von zinsen fellet in dem dorffe nach von heubtzinsen ader bestheubt ader beste

watmale *Oberl. a. a. o.* und nach sime dode ein besthaupt, und igliche frauwe zween phennige, die steen eim büttel zu, und nach irem dode ein watmale vom gebusem *Gr. w.* 1, 825. *vergl. mehr beispiele RA.* 364 *fg.*

zittermâl *stn.* vertigo inpetigo zittermal *voc. o.* 36, 12.

mâlboum, mâlstein *s. das zweite wort.*

mælic *adj. ein zeichen, ein mal tragend.* diu keines wandels mælige *Engelh.* 884.

hungermælic *adj. zeichen des hungers tragend. Engelh.* 133 (*vgl. Haupts anm. zu dieser stelle*). *das.* 3138. *troj. bl.* 257.

sündenmælic *adj. zeichen der sünde tragend, mit sünden befleckt. Winsbeke* 76, 6.

unmælic *adj. unbefleckt, ohne makel. Mart.*48.283. (*W. Grimm zur g. schm.* 1429 *citiert: Mart.* 49^a. 284^c.) daȥ rein opfer heilige âne alle flecken unmælic *Rud. weltchr. giess. hs. n.* 100. *bl.* 79^b.

vristmælic *adj.* fristmâlig *temporalis bei Gf.* 2, 716.

wandelmælic *adj. mit tadel behaftet.* sîn junger lîp sîn werdeȥ leben was niergent wandelmælic *Engelh.* 844. ir *der juden* geloube und ouch ir ê sint beide wandelmælic und ist vil gar liutsælic der niuwe christenlîche site *g. sm.* 1429. daȥ du niht wandelmælic von keiner sünde wære *das.* 1772. *vgl. W. Grimms anm. zu* 1429. *was heisst fragm. XLV,* 314 zuo liebe wandelmelig?

mâle *swv. goth.* mêljan, *ahd.* mâlôn *und* mâlên *Gf.* 2, 717. *Diefenb. g. wb.* 2, 16. 60. 1. *ich male.* ein hûs gemâlet gar von golde *Iw.* 51. des kunst, des wîslîcher rât den umbehanc gemâlet hât *leseb.* 603, 35. nu wil ich gelîchen diz hûs eines keisers palase wol, daȥ schône gemâlet wesen sol mit maniger varwe underscheit, mit golde sol iȥ sîn irleit *vateruns.* 1168. den man noch mâlet für daȥ lamp *in der gestalt eines lammes* und ouchȥ kriuȥe in sîne klân den erbarme daȥ dâ wart getân *Parz.* 105, 22. der linden gestüele daȥ was von bluomen und von grase der baȥ gemâlete wase den ie linde gewan *Trist.* 17184. etwenne bûwet er klœster unde münster und vil anders unde mâlet vil gezierde oder gît grôȥe gâbe vriunden unde dürftigen *myst.* 313, 2, *wo ich Pfeiffers erklärung nicht billige.* malen depingere *Diefenb. gl.* 92. 2. *entwerfe im geiste.* eȥ sint aber îteler lêre entwerfunge, daȥ im daȥ herze mâlet wie er ein prêlât sî unde wie er die undertâne wolte berihten unde nâch êren stellen *myst.* 312, 25. die verborgen untugende an dem menschen mâlent ir ieglîchiu ir apgot mit gedanken *das.* 313, 8. wir sullin vassin andrin sin bî den vorgenantin drin, bogin kochrin strâlin, und da bî uns mâlin drî dinc dar ûf sich ebin ein iclich geistlich lebin stiftin mûȥ *Jerosch.* 19^d. 3. *schminke.* pfî! wâ sitzest du dâ vor mînen ougen mâlerin? wiltu dich baȥ mâlen, danne dich der almehtige got hât geschaffen *Bert.* 20. 4. *grenze ab* (*vgl.* mâlboum, mâlstein). den pusch mit wesin waȥȥirn holzern und mit allir zugehœrunge als vorre daȥ abegemalt ist *Oberl.* 979. der hindert das vorgen. closter an den vorgeschrebin termen vnd enden, und ryzit die mal, da si mit gemâlet sîn, neddir mit frevelicher torst *ebenda.* 5. *schreibe.* dannoch sô mâlte er unde schreip *Conr. Al.* 764 *wo von wirklichem malen nicht die rede ist.* hieȥ dâ ze mâle zeime memoriâle sînen namen mâlen dâ *weltchr. d. Rud. v. Ems, bei W. Grimm, über deutsche runen s.* 78, *anm.*

ermâle *swv.* als eines mâleres vlîȥ ein bilde mit den varwen zwein hete ermâlet *Pass.* 130, 39.

vermâle *swv. bezeichne mit grenzsteinen. Oberl.* 1756.

undermâle *swv. unterschreibe; mehrmals bei Rud. von Ems, doch, wie es scheint, nur bei diesem. vgl. Vilmar, die* 2 *recensionen s.* 25 *fg.*

mâlære *stm. der maler.* reht der mâler ist ... er schepfe sîniu bilde baȥ *MS.* 2, 228. b. nie mâler sô kunstic wart, der in entworfen hæte baȥ *Mai* 84, 37. *vgl. Marleg.* 16, 1. pictor maler *voc. o.* 18, 36. malære pictor *gl. SBlas.* 33. a. — m æ l e r *fundgr.* 1, 382.

einem wîsen mêlere *Pass.* 112, 37. got der wîse mêler *das.* 112, 72. des habent die mêler einen vlîʒ *vateruns.* 1163.

mâlerinne *stf.* zuht ist ein mâlerinne (*vgl.* ich mâle *nr.* 2) klâr, si ritterschaft schœn unde rein gepinselt unde gemâlt *Frl.* 380, 15. *u. Bert.* 20 *sagt so zu einer frau, die sich geschminkt hat.*

wîʒmâler *stm. weissgerber. augsb. stdr.* 32. 33. 118. *vgl. fundgr.* 1, 398.

gemâl *adj. farb* (*ganz verschieden von dem particip* gemâlet). der ober soum was gemâl *Serv.* 494. diu burc was ûʒen gemâl *Lanz.* 3540. kulter und zendâle rîche und gemâle *Er.* 377. ein sîdîn twehel wol gemâl *Parz.* 237, 10. sîn swert wol gemâl *das.* 229, 10. swelch man niht von herzen noch von muote singet, dâ ist der lûter valsch verdecket in gemâlen schrîn *in einen mit schönen farben prangenden schrein, MS.* 1, 152. b. nu sach er Kâhûn den got ûf eim grîfen gemâl *leuchtenden greifen W. Wh.* 441, 5. — *mit vorgesetztem adverbium* (*adjectiv? so Ben.*) l i e h t g e m â l = lieht gevar *Parz.* 809, 8. ein pfellel lieht gemâl *hellfarben, Parz.* 243, 3. *W. Wh.* 16, 5. swerte lieht gemâl *blitzende, das.* 263, 13. Stonje diu lieht gemâl *das.* 706, 18. Parzivâl der lieht gemâl *das.* 717, 30. sîn wîp diu lieht gemâl 732, 2. 742, 28. *vgl.* 619, 9. frouwen lieht gemâl 754, 16. Cundwirâmûrs diu lieht gemâl *das.* 801, 3. ir künn daʒ lieht gemâle *W. Tit.* 43. ze Isôt der lieht gemâlen *U. Trist.* 847. *vgl. Ernst* 21. a. — r î c h g e m â l *führt Ziemann aus Parz. an ohne genaues citat.* r ô t g e m â l. geniste rôt gemâl *schwanr.* 1001 (*so zu lesen*). — r û c h g e m â l. Cundrîe diu maget rûch gemâl *hässlich, Parz.* 793, 9. — v ê c h g e m â l. Feirefîʒ der vêch gemâl *Parz.* 789, 2. 810, 10.

gemælde *stn. das gemälde. Gr.* 2, 248. *Diefenb. g. wb.* 2, 60. — *Wigal.* 8306. *Geo.* 58. a. *g. sm.* 583.

gemælze *stn.* weme ich in ertrîche diz gotes gemêlʒe glîche *vateruns.* 1282. *vgl. das.* 1310. *vgl. Graff* 2, 718.

hantgemâl *stn. über ursprüngliche form, abstammung und bedeutung dieses wortes war man bis auf die neueste zeit durchaus im unklaren. diese punkte zuerst festgestellt zu haben, ist das verdienst Homeyers, in seiner, in form wie methode classischen academischen abhandlung „über die heimath nach altdeutschem recht, insbesondere über d. hantgemal, Berlin 1852.“* 1. *das wort erscheint in folgenden formen:* hantgemal, hantgemahel, hantmal, hantmahal, hantmæhele, hantgemælde, hantgemæle; *eine scheidung aber nach den stämmen* mahal *und* mâl *ist nicht anzunehmen, sie fallen vielmehr alle zu letzterem worte trotz der auffallenden häufigkeit der schreibung* mahal *selbst bei sonst correcten schreibern. es ergiebt sich dies aus den bedeutungen.* 2. *es bedeutet*

a. *überhaupt ein durch die hand bewirktes zeichen, wie ähnlich gesagt wird nagelmal. vgl. MSH.* 3, 161. a, *wo es vom gekreuzigten heisst* do er die hantgemele empfienc durch die wir erlœset sîn, *und alt. bl.* 1, 258 *ff. wo ein durch schläge und stösse gegebenes zeichen* hantmâl *genannt wird, doch so dass es bereits doppelsinnig auf die folgenden bedeutungen hinweist.*

b. *das handzeichen, in glossen* manuscriptum, chirographum *übersetzt.* c. *das grundstück, von welchem ein schöffenbar freier sein handzeichen als hauszeichen führt* (*vgl. über das institut der hausmarken und den gebrauch germanischer völker, wonach ein an einem grundstücke haftendes zeichen zugleich dem besitzer zur beglaubigung seiner willenserklärung dient, Hom. a. a. o.* 10.), *eines vollfreien freies gut, die grundlage der freiheit und des namens, herrensitz, stammgut, familiengut, in urkunden* mansus nobilis viri, prædium libertatis, bonum avitum. *von stellen mhd. dichter werden durch diese von Homeyer zuerst entwickelte bedeutung namentlich die folgenden drei erklärt.* daʒ sint dev drev geslahte (*von den söhnen Noahs*) dev gestent mit durnahte, eineʒ daʒ ist edele di hant daʒ hantgemahele, di andere frige lute di

tragent sich mit gute, di driten daʒ sint dienestman also ich uirnomen han, drunder wurden chnechte *Diemer* 15, 3 *ff.* daʒ er in niht gar verstieʒe und im sînes landes lieʒe hantgemælde, daʒ man möhte sehn dâvon der herre müeʒe jehen sîns namen und sîner vrîheit *Parz.* 6, 17 (*vgl. auch die folgenden verse*). der site was sô getân, ze Rôme newas nichein edel man, er ne worhte ime ein hantgemæle (*al.* gemeld, gemahel) daʒ man immir von im sagete ze mære. do quam iʒ alsus, daʒ der kunic Hêlius ein spilhûs worhte, so er baʒ ne dorfte von guoteme marmelsteine *kaiserchr. ed. Massm.* 7159 *ff. mehr beispiele, namentlich aus urkunden, s. bei Homeyer a. a. o.*

MAL *stv.* (*erst spät schwach. vergl. das beispiel zu* treppelmel.) *Gr.* 1, 935. 2, 54. *Graff* 2, 711. *ich mahle.* die steine sint gar ûʒ erwelt, dâ mit man slîfet unde melt und mûret unde wetzet *Stricker s.* 45. daʒ *goldene* kalb er in zwei sluch, daʒ houbet er dannen truch, er hiʒ eʒ malen kleine *Diemer* 54, 10. ich drasch und muol, ich buoc lind unt niht harte *Frl. FL.* 12, 27. der ouch ê zer müli kumt der sol ouch ê malen *Schwsp. hg. von Lassbg.* 221. *vgl. Ssp.* 2, 59, 4. di hûbin einis krîgis zorn in einre mul, wer dâ sîn korn zum êrstin solde malin *Jerosch.* 68[a]. einen stab macht er hol und schutte den enbinnen vol gemalenes goldes *Pass. K.* 19, 80. der wiste daʒ der kunig von Frangrîch hêti einen alsô grôʒen berg mit gemalneme golde, als einre in der welte ist, und ist der gemein aller menschen und wirt den liuten ân erbeit; wan eʒ ist gemalen golt, und man darf eʒ nit houwen: man grîfet niuwen drîn und nimet wie vil man wil, reht als der in simelmel grîfet *myst.* 288, 2. 16. die zwên die malnt in tougen golt *MSH.* 3, 348. a. *vgl. Gr. d. mythol. XXXVIII ff.* 498. 1227. die berge er müele kleine *zermalmte er zu staub, Er.* 8431. si malnt ouch dâ der keiser muol: des rîches sint die klîen, sô wirt in der kern *MS.* 2, 171. a. er kumt mir inʒ gehürne, daʒ ich mîn zûn verdürne: dennoch melt mîn gekürne. *MSH.* 3, 267, 7.

mel *stn. gen.* melwes, *ahd.* melo *Graff* 2, 712. *Gr.* 1, 679. 2, 188. 1. *mehl.* von hunger littens grôʒe nôt, ûʒ melwe machten si ein brôt *Bon.* 74, 22. far mele *sumerl.* 42, 54. farina mel *voc. o.* 10, 116. *sumerl.* 8, 18. dû himelîscheʒ brôt (*Christus*), dû dâ gebacken wurde in der aller reinisten muoter lîbe, mit der hitze des heiligen geistes, dâ der lûteriste brunne alles guotes getempert und ze samene gemischet wart zuo dem melwe menslîcher natûre, alsô wîʒ und also lustlich, daʒ die heiligen engel und alleʒ unser liebeʒ himelischeʒ gesinde von dir gespîset unde getrœstet wirt *myst.* 376, 35. — blâsen und mel an dem munt hân daʒ mag nit wol bî einander gestân *leseb.* 835, 20. *vgl. meinen commentar zum narrenschiff* 41, 27. 100, 15. — 2. *staub*, *kehricht.* man sprichet, wer von vorchten stirbt, daʒ der im selber daʒ erwirbt, daʒ man in sol in mel begraben *Bon.* 32, 29 (*vgl. RA.* 695 *anm.*). mîn gebeine und mînes tôten lîbes mel *troj. bei Oberlin* 1025. als ein windes mel zerstieben *wie vom winde aufgeregter staub, ebenda.*

brîmel *stn. mehl zu brei.* siu spilet lieber umbe brîmel wan siu spilte umbe bônen *fragm.* 38, 120. einen sester brymel *Gr. w.* 2, 12.

krîdemel *stn. geschabte kreide, oder ein besonders feines und weisses mehl?* noch wîʒer denne ein krîdemel *troj.* 13989. *das.* 19871.

simelmel *stn. feines mehl*, *wie es zu semmeln gebraucht wird.* amolum simelmel *voc. o.* 10, 67. reht als der in simelmel grîfet *myst.* 288, 18.

stoupmel *stn. das feinste mehl. vgl. fundgr.* 1, 392, 6.

treppelmel *stn.* wo ein ausswendiger mælte, und queme ein hobeman, so solt der müllner den treppelmehl nehmen und dem hobman so vil mælen, dass er seinen kindern ein kuch backen kundt *Gr. w.* 2, 569.

weiʒmel *stn. weizenmehl.* kecsilber gaffer weiʒmel mit altem smerwe streich sie an *Helbl.* 1, 1147. ador weismel *voc.* o. 10, 66.

melbiutel, **melboum**, **melreder**, **miltou** *s. das zweite wort.*

melbic *adj. mit mehl, mit staub bedeckt; zu staub, zu asche geworden. vgl. narrensch.* 34, 31. — *besonders zu beachten ist der juristische ausdruck* melbiger munt *von dem zeugniss in betreff eines verstorbenen.* ûf tôte hant und melbigen munt überwîsen. *vgl. Haltaus* 1338. *u. s.* moltic.

malm = melm *führt Ziemann auf ohne beleg. vgl. u.* mulm.

melm *stm. der staub. goth.* malma *swm.* ἄμμος *Graff* 2, 713. *Gr.* 1, 334. 391. 666. 2, 146. 3, 379. ei wie nâhe in beiden stoup daȥ fiur und der vil starke melm *Engelh.* 4783. manigen helm den sach man liuhten durch den melm *livl. chron.* 1085. dâ durch urlouges nît geworfen wîte wart der melm (: helm) *Pass.* 389, 91. solde er ouch in strîte wesen gewâpent under helme, sô schuof er in deme melme, daȥ man sîn ie gedâchte *Pass. K.* 375, 56. *vergl. Turn. s.* 146. b. — *was aber heisst* sunder melme (*stets im reim auf* helme) *Rab.* 237. 518. 660. 754. 792. *Dietr.* 8672? *gewiss*: *ohne zögern; wie aber entwickelt sich diese bedeutung? Ben. vermuthete ein vw.* melmen, *im sande waten, zögern, und daraus* melme *stf. die zögerung, aber er fügte selbst hinzu: ‚alles nur gerathen.‘*

milwe *stf. Gr.* 1, 404. 2, 192. *ahd.* miliwa *Graff* 2, 722. *milbe.* da ne mach in der rost freȥȥen, noh di mjlven eȥȥen *glaube, im leseb.* 247, 3. daȥ pchaltet ime got vor der milewen unte vor deme diebe *Diemer* 354, 2. du speltest als ein milwe ein hâr *Marner, im leseb.* 693, 18. so kleine ein milwe nie gemuol, dîn wandel sî noch kleiner *g. sm.* 308. ein milwe se übertrüege *eine milbe wäre schwerer an gewicht, Frl.* 167, 19.

mol *stm. daneben* molle. *die eidechse. es ist nicht der* mulwerfe, *der die erde höhlt und aufwirft, es ist nicht grösser als ein finger, Berth.* 376. ich bin geloufen als ein mol (: sol) umbe und umbe ein halbeȥ jâr *Engelh.* 1338. stellio saura mol *voc. o.* 39, 39. stellio mol *sumerl.* 16, 18. *vgl. Graff* 2, 719. *über das immerwährende vorwärtskriechen des* molle, *bis er an eines königes haus kommt, worauf die stelle aus dem Engelh. anspielt, vgl. Berth. a. a. o.*

vëchmol *stm. bunte eidechse.* stellio vechmol *Mone glossen* 1835. 95.

molte *stf. und swf. auch* multe, molde. *Graff* 2, 713. *goth.* mulda. *staub, erde, erdboden.* die ersluogen si drâte und vrumten si zuo der molden *Diemer* 146, 14. er hieȥ den wert betragen mît rômisker multen alse sie dar nâch sweren solden daȥ die helede guoten ûffe rômesker erde stuonden *kchr.* 63, b. 69. b. der riche wirt sluoc dâ wider den gast ûf die molte *Lanz.* 4535. daȥ ze molten wurde diu molte *Serv.* 1720. stieben dô began diu molte von den strâȥen *Nibel.* 196, 3. diu molte ûf der strâȥe die wîle nie gelac, si enstübe sam eȥ brünne *das.* 1276, 2.

moltbret, **moltwerf**, **mulwerf** *s. das zweite wort.*

moltic *adj. stäubig, bestäubt, zu staub geworden; abwechselnd mit* melbig *in dem juristischen ausdrucke* moltiger munt, moltige zungen. *vgl. Haltaus* 1338. *reform. d. stadt Nürenb.* 1522 *bl.* 44. *vgl. auch Schmeller* 2, 572. *RA.* 880. *ein solches zeugniss geschah über dem grabe des verstorbenen; die von Schmeller a. a. o. scheinbar adoptierte erklärung „den mund voller koth habend“ missbillige ich.*

mül *stf. und swf. die mühle. ahd.* muli *Graff* 2, 712, *noch im voc. o.* mulendinum mola muli 10, 56. *vgl. MSH.* 3, 347. b *ff.* ich enwil niht werben ze der mül, dâ der stein sô riuschent umbe gât und daȥ rat sô mange unwîse hât *Walth.* 65, 13. niht guot ist ze gîgen in der müln gedœze *Helbl.* 3, 192. *vgl. oben* harpfe 1, 636. b. — anders iwer frouwe Enîde unt ir muoter Karsnafîde werdent durch die mül gezücket und ir lop gebrücket *Parz.* 144, 1. — alle morder oder die den phluog roubent, oder müle oder kilchen oder kilchhöve *Schwsp. hg. v. Lassbg.* 174, a. diu muli hât ouch beȥȥer reht danne andriu

hiusir *das.* 249. — in der mülen er si liez *Massm. ged. d.* 12. *jh. vgl. Pilat.* 148. b. 91. von der müln, dur die müln *MS.* 2, 15 a. b.

kumpfmül *stf. Wackernagel im glossar erklärt das wort für* gumpfmül, gumpmül *mühlwerk, um wasser heraufzupumpen* (*doch vergl. oben* KUMPF 1, 911. a *und nachher* vlôdermül). der trunc begunde plôdern als daȥ waȥȥer ûf den flôdern ûf alten kumpfmülen tuot *weinschw. im leseb.* 581, 6.

pfeffermül *stf.* pfeffermüln und mürselstein der hân ich niergent kein *fragm.* 38, a. pfeffermüli piperis mola *voc. o.* 7,92.

stoupmül *stf. die fegemühle, führt Ziemann an ohne beleg.*

vlôdermül *stf. Frisch* 1, 279. a. *mühle, die nicht lauf und zarge hat. vgl.* kumpfmül.

mülhunt *stm. fehlt oben* 1, 728, b. molossus dic. canis molendinalis mülhunt *Diefenb. gl.* 184.

mülrat, mülrössel, mülschütele, mülstein, mülstat *u. a., s. das zweite wort.*

mülnære *stm. ahd.* mul(i)nâri *Graff* 2, 712. *der müller. daneben die formen* müller, molner. *vgl. MSH.* 3, 348. a. *ff.* molitor multor muller *voc. o.* 10, 49. molitor molner *Diefenb. gl.* 184.

zuomüller *stm. der oberste knecht des müllers. Oberlin* 2126.

mülnærinne, müllerin *stf.* 1. *die müllerin; so heisst Maria, weil sie das korn der gottheit gedroschen, gemalen und zu himmelbrot gebacken hat. g. sm. XLVI,* 25. 2. *kupplerin.* müllerin und trüllerin *Bert.* 384.

mül *swv. zermalme. ahd.* muljan *Graff* 2, 711. einem mül ich diu lit *Helmbr.* 1251.

vermül *swv. zerreiben. ahd.* farmuljan *Graff* 2, 711. *vgl. Doc. misc.* 1, 226.

zermülle *swv. dasselbe.* dem slangen sol man daȥ houbet zermüllen *myst.* 312, 13 *in* A.

muoleht *adj. setzte Benecke aus roseng.* 2, b. (157) *hier an.* ein juncfrouwe muleht unde swarz *würde dann dasselbe bedeuten was* melbig; *mir aber scheint an jener stelle* mûleht, *mit grossem munde versehen, gemeint zu sein, entgegengesetzt den* rôten mündelîn *derselben strophe, wie* swarz *den* neckli gemeit.

mulm *führt Ziemann ohne beleg auf als: staubichte erde. dumpfere aussprache für* melm?

gemal *stv.* so kleine ein milwe nie gemuol *g. sm.* 307.

übermal *stv. mit einer stäubigen, körnigen masse überziehen?* etswâ man des wol innen wart, unt viel daȥ golt in den phuol daȥ eȥ nie rost übermuol *W. Wh.* 188, 22. *vgl.* miltou.

MAL *das französische* mal.

vermaldîe *swv. verwünsche.* vermaldît Oransche sî *W. Wh.* 12, 10. dirre vermaldîte mein *Parz.* 526, 11. si wâren in ir wîse sô gar vermaladîget *Mart. bl.* 57. der lîcham gots gebenedît von der dît vormaledît wart jêmirlich durch iren nît behant besulwit angespît *Jerosch. Pf.* 160[c].

malîe *stf. hitziges gefecht.* dô huob sich grôȥe malîe. *Massm. denkm.* 1, 146. b. hie wart ein grôȥ malîe erkant *das.* 147. b. *beispiele aus Conrads troj. kr. führt Oberlin* 982 *an.* diu malîe vaste gie entwer, sus und sô, hin unde her *frauend.* 83, 9. in die malîe rant er vür *und da gewinnt er in einem turnei zwei rosse, das.* 499, 23. *vergl. Geo.* 14. b.

malâtes, malâde, malêtsch, malaz, malz *krank, mlt.* malatus, *altfr.* maladeux, *besonders vom aussatze gebraucht.* daȥ ich morgen gewant wil legen an, als ich sî ein siecher man und vil gar malâtes *U. Trist.* 2161. got sprach: stôȥ in den schôȥ die hant, diȥ merket algemeine, diu wart malâtes *amg.* 41, *DLXVII.* vil [wart] reine der malâden *Diut.* 1, 479. *si* reingete di malâden *das.* 1, 489. dâ plâget got Amicus das er malêtsch wart *der seele trost, im leseb.* 984, 10. *vergl. das.* 22. derselbe keiser was malaȥ unn wart in dem toufe gesund *Oberl.* 982. die frauw wart wie ein maltz, wie ein ûȥ setziger *Oberlin* 983. *vergl. das. noch weitere beispiele und abweichende formen. vgl. auch Frisch* 1,637.a.

malâterîe *stf. auch* malâtrîe, malâzîe, malâtîe, malêtschîe, *aussatz.* der reineget Constantin von der malâterîe *Griesh. chr.* 5. 17. *noch mehr formen und beispiele führt Oberlin* 982 *an.*

MALACRONS *n. propr. fürst in Terrameres heer W. Wh.* 438.

MALAKÎN *n. propr. eines königes in W. Wh.* 442.

MALANG ? citrus malang boum *voc. o.* 41, 78. citrum malang *das.* 41, 79.

MÂLARZ *n. propr. Terrameres sohn W. Wh.* 32. 288. 372.

MALATONS *n. propr. fürst in Terrameres heer W. Wh.* 438.

MALATRAS *n. propr. Terrameres sohn W. Wh.* 32. 288.

MALCRÊATIURE *n. propr. Parz.* 517. 520. 529.

MALDER *und* MALTER *stn. Graff* 2, 727. *ein mass, und zwar nicht eigentlich ein als einheit vorhandenes, sondern eine gewisse zahl; über die anzahl der einheiten derselben wird geschwankt. nach dem Ssp.* 2, 16, 3 *sind* 32 *schläge* des koninges malder; *im Swsp. nur* 30*; vgl. RA.* 767. *auch* 64 *kommt als zahl des* malter *vor.* maltrum malter *voc. o.* 8, 8. *vgl. Oberlin* 983 *und* 984. (2 malter kæse) *Frisch* 1, 637. a. drîzec malder simelen *L. Alex.* 47. a. *ein getreidemass, beträchtlich grösser als ein scheffel (wirklich mit* maln *zusammenhängend? wie man angenommen, als wäre es so viel, wie auf einmal zum mahlen hingegeben wird. vergl. die von Frisch a. a. o. angeführte bestimmung vom jahre* 1441 : was ein man eine stige hinauf tragen kan an rocken oder weizen, das sol ein malter sein). *auch hier wird die grösse des masses verschieden angegeben, vgl. Oberlin* 983 (ein malter brots, zwei malter futers). *Frisch a. a. o. (garbenzahl, holzmass u. a.)*

maldersac *s. das zweite wort.*

MALHE *stf. Gr.* 2, 311. *ahd.* malaha, *franz.* malle. *Graff* 2, 720. *vgl. comm. z. narrensch.* 32, 7. *fundgr.* 1, 382. *es bezeichnet* 1, *eine kiste (ist diese bedeutung sicher erweislich?).* 2, *eine lederne tasche. nicht immer lassen sich die beispiele der verschiedenen bedeutungen klar auseinander halten.* malhe vel bulge, zaberna *Diut.* 3, 150. zaberna malhe vel pulge *sumerl.* 33, 17. sistarcium malhe *das.* 16, 9. mantica tasche vel malhe *das.* 11, 69. die bulgen und die malhen *Helbl.* 15, 656. wir vüeren mit den Walhen liderîne malhen *das.* 14, 52. der fürste hiez durch der gernden hulde die malhen von den stellen læren *Walth.* 25, 36, *wo aber Lachmann wohl mit recht bessert* die stelle von den märhen. — umb ir *der Nürnberger* milte frâget varndez volc : daz kan wol spehen : die seiten mir, ir malhen schieden danne lære *das.* 84, 19. sô füllet man in *den herren* die malhen *MS.* 2, 68. b. mîn malhe ist worden lære *das.* 69. b.

MALICLISIER *n. propr. Parz.* 401. *male inclinatus, distortus, der bucklige? vgl. Germ.* 9, 15.

MALTA *name einer pflanze. Graff* 2, 723. beta malta *sumerl.* 40, 11. atriplex malta *das.* 60, 35. mercurialis malta *das.* 62, 72. beta bioza vel malta *das.* 21, 39.

MALZ *stn. das malz. Gr.* 2, 214. bracium malz *sumerl.* 3, 3. 42, 58. 49, 59. brasium ein malcz *Diefenb. gl.* 54. in dem sumer was dar brâht malzes und meles michele maht vleisch und ander spîse genuoc *livl. chron.* 10990. swer malces pfligt die wile ez ligt durch derren ûf dem slâte, der lobe mîn bier unz er besehe wie im sîn wurze geràte *MS.* 2, 228. b.

malz *adj. kraftlos, hinschmelzend (verwandt mit* milte *und* smelzen). ir sælde an kreften wurden malz *Mart.* 50. *vergl. leseb.* 146, 31. *und Gr.* 2, 995. *Graff* 2, 714, *verschieden von* malz = malâtes.

malze *swv. ich malze, dörre zu malz.* daz er daz vleisch salze und des weizes malze daz ich dâ heime vinde bier *Helbl.* 1, 809.

melzære *stm. der brauer, der brauknecht.* brasiator ein melczer *Diefenb. gl.* 54. *voc. vrat.* 1422. *und öfter.*

melzhûs *stn. fehlt oben* 1, 739. *brauhaus.* melczhaus brasiatorium *Diefenb. gl.* 54.

MAME, MAMME *swv.? dies wort setzte Ben. an, um das folgende einem particip

gleichklingende adjectiv zu begründen. Wackernagel aber im glossar nimmt die ahd. form an als zusammengesetzt aus man *und* munt.

mamende, mammende *sanftmüthig. ahd.* mammunti *Graff* 2, 728 *ff.* daʒ tier ist sconer varawe unt vil mamendi *Diut.* 3, 23. er gerihtet (*diriget*) die mamenden (*mites*) in sînero urteildo *das.* 24, 12. die memmiginten *windb. ps.* 91. *vgl. Schmeller* 2, 575.

memminticheit *stf.* mansuetudo *windb. ps.* 611. *wo cod. trevir.* mildecheit.

MAN *stm. im sanskr.* man *sprechen und* man *denken, also das sprechende, denkende wesen; das wäre eine schöne etymologie; vielleicht ist* min man munnen *die wurzel von* man, *von* mind, mens, manen *u. a. Diefenb. g. wb.* 2, 30. *Graff* 2, 732 *ff. vgl.* manlôs. — *declination entweder* mannes (*z. b. Iw.* 13. 67. 93. 116. 132. 166. *Walth.* 27, 26. 41, 21.) manne (*z. b. Iw.* 26. 92. 246. *etc. und als gen. plur. das.* 233. *Walth.* 26, 29. 34, 34. 43, 27.) mannen (*z. b. Iw.* 48. *MS.* 1, 4. b.) *oder indeclinabel. nom. und acc. plur. immer* man, *nie* männer (*vom jahre* 1429 *führt Ziemann ein beispiel auf*), *aber auch nur sehr selten* manne. di vorgenantin manne (: Johanne) *Jerosch. Pf.* 39 . *Gr.* 1, 630. 686. des man *Iw.* 84 111. 248. 260. (*ob nur im reim?*). manegem küenen man *Parz.* 198, 22. *Iw.* 283. (*vgl. Iw.* 17. 68. 81. 99. 277. 283. *u. ö.*) vil der Guntheres man *Nib.* 75, 3. *Kl.* 578. *Bit.* 58, a. 56, a. *Gudr.* 2656. (664, 1 *wo* man *virorum zu* man *marito reimt*). *in der volkspoesie ist der verkürzte gen. plur. überhaupt nicht selten, vgl. Lachm. zu Nib.* 95. *den dat. plur.* man *vergl. Bit.* 56. a. 90. a. *u. ö. Hagen bemerkt im glossar zu den Nibel., dass* man *nur in der bedeutung lehensmann im plur. unveränderlich sei. beiderlei formen erscheinen neben einander* von manne ze man *W. Wh.* 78, 1 *nach Casp. Lachm. liest* man ze man. *später dringt auch die schwache form ein, z. b. bei Nicl. v. Wyle, im leseb.* 1043, 41 vil fürtreffenlicher mannen. — *das beigesetzte adjectivum steht im nominativ meist unflectiert, vgl. Wackernagel im glossar s. v.* man. *z. b.* arm man, edel man, eigen man, heilec man, junc man, starc man, ein ungehiure man, frî man, frum man, ein wîse man; *beispiele bietet jeder schriftsteller.* 1. *der mensch.* sô snel ist dehein man noch niht âne gevidere *Iw.* 86. diu süeʒe boumbluot sach den man sô rehte süeʒe lachende an *Trist.* 567. der sitech jæmerlîche schrê bescheidenlîche als ein man *Wigal.* 2590. 6043. ein ieglich man *Iw.* 129. sine erkennent man noch sîn gebot *das.* 28. *vgl. das.* 16. 26. 27. 56. 72. 100. 105. 132. 246. eʒ wuohs ze worte und wart ein man *von Christus, Walth.* 5, 29. ein got der ie gewesende wart ein man nâch menneschlîcher art *das.* 5, 32. unde swaʒ der man in guote tuot daʒ ist ouch guot und wol getân *Trist.* 144. *vgl. das.* 4763. der gemeine man *die leute, Halbsuter im leseb.* 921, 9. 2. *der mann, entgegengesetzt sowohl* wîp *und* frouwe *wie jüngling.* manne noch wîbe (*dat.*) *niemandem, Iw.* 264. man unde wîp *jedermann Nib.* 989, 3. *vgl. Walth.* 67, 22. sô wîp sô man *das.* 102, 14. si heiʒen wîp si heiʒen man *das.* 73, 24. *vgl. das.* 9, 17. 91, 9. 14, 31. 48, 32. 81, 31. weder engel dort hie wîp noch man *Gfr. l.* 2, 24. wand eʒ ist iwer, manne, site *eure, der männer, sitte* daʒ ir uns armin wîp dâ mite vil gerne triegent *Er.* 3847. gegen frowen und gegen mannen *Gfr. l.* 3, 12. frouwen güete mannen kumber büeʒet *MS.* 1, 4. b. diu kindes muoter worden ist ân aller manne mitewist *Walth.* 4, 24. — unz er werde man *Nib.* 1854, 1. war umbe hieʒ ich dich ein man? man solde dich noch vinden dâ heim bî andern kinden *W. Wh.* 67, 16. *als grenzscheide zum mannesalter ward der ritterschlag angesehen. vgl. Frisch* 1, 639. c. dô ich ze Termis wart ein man *ritter* mit iwerr helfe, und ich gewan schildes ampt . . . waʒ kost ich dô die künegîn *W. Wh.* 66, 7. 67, 16. *vgl.* sîn selbes man werden, *unten no.* 5.

3. *braver, tüchtiger mann.* sô hât

man mich vür einen man *Iw.* 29. er was ein helt ze manne *Engelh.* 4728. 4. *ehemann.* ir næmet übele deheinen man *Iw.* 87. ein tohter diu hete man *hatte einen mann*, *Gregor.* 898. des iwren man *Nib.* 964, 3. *vgl. das.* 566, 3. 621, 4. 792, 4. 951, 3. 1218, 1 *u. ö.* ân alle man belîben *Bon.* 58. eȝ nam ein witewe einen man hie vor in alten zîten *Walth.* 106, 24. belîbe ich âne man *arm. H. im leseb.* 340, 15. 5. *vasall, lehnsmann.* dô wart Julian des leiden valandes man vnn tet alse er in lêrte. von gote er sich kêrte, der toufe er widersagete, den tiuvel er zuo sich ladete, Mercurium kôs er ze hêrren: des virlôs er lên und sêle *kchr.* 65, b. so wil ich werden iuwer man und wil iu leisten triuwe *Wigal.* 7192. sol ich mîniu lêhen von iu hân, ich wil werden iuwer man und leisten swes ir gert *das.* 8585. *der kaiser Otto wollte* man dar *zu Magdeburg* sîn genant von des bischoves hant *g. Gerht.* 205. emphâch mich ze man *Er.* 4477. 4517. 4547. si swuoren hulde und wurden man *Trist.* 5291. ich gib iu mîne tohter mit mannen unt mit mâgen *Wigal.* 4197. *sehr häufig zusammengenannt* mâgeu nde man, *vgl. oben* mâc. — alsô wart nâch ritterlîchen siten Wîgamur sîn selbes man, *d. h. nach dem offenbaren zusammenhange dieser stelle, er ward ritter, zum ritter geschlagen. Wigam.* 14. b. unȝ er wart sîn selbes man *das.* 15. a. sît Lanzelet du Lac sîn selbes man sîn mahte *Lanz.* 6693. werde ab er sîn selbes man *Walth.* 106, 35. *vgl.* man werden *allein* = *ritter werden, oben unter* 2. 6. *dienstmann? unsere mhd. lexicographen führen überall unter dem worte* man *dienstmann und lehnsmann als synonym auf; dennoch hielt das mittelalter beide classen auf das strengste von einander und mir sind kaum ältere stellen bekannt, in denen* man *allein ohne weiteren zusatz den dienstmann bezeichnete* (*Nib.* 375, 3 *liest* A man *statt* eigen man, *aber vgl. auch* C 764), *so nahe freilich die möglichkeit der verwechselung liegt. wie sehr nicht bloss das recht, sondern auch die sitte auf den unterschied achtete, zeigt U. v. Lichtenstein, der in der beschreibung eines turniers die freien und dienstmannen gesondert aufzählt.* fürsten grâven frîen gar hân ich genant, swaȝ ir kom dar: nu nenn ich iu die dienestman 66, 9. 7. *übertragen: diener, doch zeigt auch hier das unter* 5 *aus der kchr. angeführte beispiel, dass die bedeutung: lehnsmann zu grunde lag.* du gotes man, nim dîne gerte unde scinte sie *physiol. fundgr.* 1, 32, 25. dô sprach der vîandes *des teufels* man *pf. Konr. im leseb.* 239, 29. *Rother im leseb.* 228, 20. *desgl. im leseb.* 893, 14, *bei J. von Königshofen, das.* 931, 19 *u. ö.* 8. man *das impersonelle. vgl. Gr.* 3, 8. *dafür, doch selten*, men *Nith. rosenkr.* 4. *myst.* 297, 35. *Oberlin* 1027. min *Diemer* 111, 23 (*vgl. anm. dazu*). 365, 14. me *das.* 366, 13. *windb. ps. im leseb.* 249, 16. *auch* wan *s. dies wort, und dafür bei Boner* wen; *auch wird* man *apocopiert* swie'm' arebeit in erne hât, doch hât man *MS.* 2, 193. b. a. *mit voraufgehendem artikel, und dann auch in obliquen casus, jemand.* swâ sô der man naht unde tac den tôtvient vor ougen hât, daȝ ist diu nôt, diu nâhen gât *Trist.* 1843. weiȝ got der man muoȝ harte vil an disem borge übersehen *das.* 276. der man der houwe sîne wit *jeder thue es, daher in der* 2. *plur. fortgefahren werden kann* widet unde vüeret *Trist.* 3047. *vgl.* ie der man. swâzuo den man *wozu einen* sîn wille truoc des alles vant er dâ genuoc *das.* 620. swer dem manne leide tæte *wer einem*, *das.* 5421. — *besondere erwähnung verdient hier die verbindung mit* ie. und über daȝ leite ie der man sîne reisekappen an und sâȝen ûf ir ors alsô *jeder seine*, *Trist.* 5325. b. *ohne artikel.* α. *das verbum steht im singular. dies findet bei weitem in den meisten fällen statt, und dafür bedarf es keiner belege.* — *die substantive natur dieses unbestimmten subjectes dritter person des singulars erlaubt in der ältern sprache, wie noch im englischen* one, *sowohl*

für ein vorhergehendes man *als auch in beziehung auf dasselbe das männliche pronomen der dritten person zu setzen.* des obʒes moht man eʒʒen swie vil od swaʒ er wolde *Er.* 8739. sô man aller beste gedienet hât dem ungewissen manne sô hüete sich danne daʒ ern iht beswîche *Iw.* 146. — *zuweilen wird bei einem mit* man *eingeführten allgemeinen ausspruche die conditionalpartikel fortgelassen.* wir hœren ofte sagen, man müge ze vil vertragen, daʒ man deste wirs in hât *Ls.* 2, 609. *β. das verbum steht im plural.* daʒ man turn und palas pranden *Gudr.* 1534, 4. (*so liest die hs*: lande). den lobeten man wîten *kchr.* 94. d. *oder ist in beiden fällen der plural ein versehen des schreibers; bewiesen wird dasselbe freilich durch den reim in der Gudrun nicht, da in diesem gedichte oft ein* n *im reime überschlägt, aber zu vergleichen ist* sô uuízin man dâr míte dáʒ sie núzze sínt *de syllogism. im leseb.* 122, 10. 9. *im genitiv andern substantiven zur nähern bestimmung hinzugesetzt, in uneigentlicher composition, vgl. Gr.* 2, 605. mannes muot *Parz.* 1, 5. nâch mannes kumber gevar *Parz.* 673, 17. mannes heil *MS.* 1, 124. b. mannes velt *Wigal.* 108. *Gr.* 2, 606. *so kommt auch neben* mankünne *vor* manneskünne *Diemer* 296, 19. 381, 19. *über* mannes name *vgl.* name.

manbære *adj. selten.* 1. *mannes fähig, mannbar.* ein magt vollen manbære *a. Heinr.* 447 *in* A. 2. *von männlichem geschlechte.* im und sinen manbar leibserben verschreiben wir acht gulden zu rechtem manlehen *Oberl.* 988.

manhaft *adj. mannhaft.* sô manhaft als ir alle zît alle an allen dingen sît *Trist.* 6073. swie manhaft er doch wære *Iw.* 125. si sint sô manhaft *das.* 233. 234.

manhaftikeit *stf. tapferkeit, festigkeit, standhaftigkeit.* er lêret uns manhaftikeit des gemutis und vollehertunge biʒ an das ende *myst.* 118, 6.

manheit *stf. Gr.* 1, 676. 2, 468. 1. *die tapferkeit.* sterke unde manheit *Iw.* 188. kraft unde manheit *das.* 59. 189. tugent unde manheit *das.* 155. mit manheit loblîchen prîs begên *das.* 128. wînes ein becher vol gît mêr manheit *das.* 39. der tac üebet manheit unde wâfen *das.* 270. waʒ widerstüende ir manheit und ir milte *Walth.* 12, 29. witze unde manheit, dar zuo silber und daʒ golt *das.* 13, 6. daʒ er daz mêrre teil bezwanc mit manneheit und mit witzen *Berth. im leseb.* 670, 24. *vergl. Wigal.* 2425. 4184. 5536. angeborniu manheit *Parz.* 174, 25 (*vgl. W. Grimm zu Vrid.* 38, 13). swem diu manheit wæhet *Frl.* 61, 10. 2. *die männliche, tapfere, gewaltige that.* ein einec mensche sît niht vernam, wâ der ritter hin bequam, der dirre manheite pflac *Pass. K.* 161, 13. sîn herze dâ von vreude gevie als im dehein manheit ze tuone wurde vür geleit *Wigal.* 3423. 3. *das mannesalter.* alsô teilit man des menschen lebtage in vier: daʒ êrste ist diu kintheit, jugent, manheit und daʒ alter *mein. naturl. im leseb.* 772, 22. 4. *das abhängige verhältnis, in welchem man zu einem höhern steht, dessen man man wird.* er wolde werden sîn man. Wigamur sprach sân, herre, ir sît ein künec als ich, eʒ wære mir zuo grœʒlich. iuwer manheit ich niht ger *Wigam.* 59. a. *vgl. Oberl.* 989. 5. *inbegriff der mannen eines herrn. ich kenne als beispiel nur die lesart in* Qn *des sächs. lehnrechts* 25, 16. manheit alle sines gutes, *vgl. Homeyers erklärung im glossar.*

unmanheit *stf. feigheit, unmännliches betragen.* mit manheit manlich güete sol man niht lân verderben unde in unmanheit sterben *Barl.* 220, 12.

manschaft *stf. bei dichtern findet sich dieser im lehnrecht ganz geläufige ausdruck nicht gerade häufig. vgl. Hahn zu Otte* 414. *Sommer zu Flore* 4872. 1. *homagium, der lehnseid, die lehnshuldigung, die eigenthümliche weise, in welcher der mann bei der verleihung zu lehnrecht die treue gelobt, eine weise, die bei der verleihung an die dienstmannen zu hofrecht nicht*

stattfindet. vgl. Homeyer, *Ssp.* 2, 1, 596. *Haltaus* 1311. guot mac der herre setzen einem man âne manschaft *Schwsp. hg. Lssbg. LR.* 94. b. swer die hende recket durch manschaft *Lohengr.* 163. daȥ ander künge ir krône durch manneschaft ze lône von sîner hende enpfiengen *W. Wh.* 9, 30. daȥ die hende und diu zunge mir bieten rehte manschaft *Krone* 151. a. daȥ er an mich keiner manschaft begert *das.* 151. b. si buten ime ir manschaft *das.* 172. b. und biutet sîne manschaft . . . sô enphâhet in ze man *Flore s.* 4872. homagium holdung vel manschaft. omagium manschaft vel holde *Diefenb. gl.* 147. 2. *die lehnstreue, lehnspflicht selbst.* die durch manschaft nâmen sînes gebotes war *Lohengr.* 110. dem (den?) ir manschaft von sînem vater niht versmâht *das.* 121. wer im wære dienesthaft und lêhen oder manschaft enpfangen hæten von im *Otte* 414. manschaft und lêhen *Haltaus* 1310. manschaft schuldig sîn *das.* 1311. manschaft und verbindlichkeit *das.* manschaft unde dienst *das.* 3. *inbegriff der mannen eines herrn, erst in urkunden seit dem* 14. *jh.*, *dem* 13. *jh. noch fremd. vgl. Homeyer a. a. o.* die erbære manschaft in der pflege Wurzen geseȥȥen *Haltaus* 1312 *und* 1313.

manlich *adj. selten* menlich *Gr.* 1, 363. 365. *in Strickers Karl* mandlich 110ª. 1. *dem character des mannes gemäss.* manlîchiu wîp, wîplîche man *Walth.* 80, 20. sîn manlîchiu kraft behielt den prîs in heidenschaft *Parz.* 15, 18. manlîchiu kraft *Iw.* 260. manlîche tât üeben *das.* 116. sî geviengen manlîchen sin *das.* 142. er hete lîp und manlîchen muot *Trist.* 5944. manlich triuwe *Barl.* 12, 28. mit manheit manlich güete *das.* 220, 10. des lobes alsô menlich daȥ alleȥ Irlant seite von sîner manheite *Trist.* 13114. mit manlîchen sorgen *Iw.* 265. — manlich *das gegentheil von* muotwillec. ‚manlich' wert sich unrehter tât, treit den zoum in muotes munde *folgt nicht*, *wie das weib wohl thut, dem antriebe der leidenschaft*, *der laune*, *des eigensinnes*, *MS.* 2, 127. a. gewenket nimmer tag an in (den wîben) daȥ ist reht manlîcher sin *Parz.* 172, 12. — ouch ob si menlich reht begât unt vruht gebirt *Frl.* 150, 13 *erklärt Ettm. das erfüllt*, *was der mann als sein recht beanspruchen kann.* 2. *jedermann. Otfrieds* mannolîh *oder* mannilîh, *die er auch dicht neben einander setzt* 1, 23, 8. 12. mänlich im die vreude nam der im dô aller beste gezam *Iw.* 11. und daȥ mänlich dâ jach ern gesæhe schœner tjost nie *das.* 260. *wohl unnöthig hat Haupt Er.* 2140 *und* 2547 *das überlieferte* manlich *geändert in* manneglîch. der übel singet der singt vil, menlîchen er ertouben wil *Bon.* 82, 60. des nam menlich war *das.* 29, 5. er bedarf eins wîten ermels wol, der menlichem verschieben sol den munt *das.* 53, 78. *vgl. Strickers Karl* 112. a. *Türh. Wh.* 3, 414. b. allermannelich *Ernst* 34. a. *und fundgr.* 1, 371. a.

manlîche, manlîchen *adv.* 1. *auf männliche*, *tapfere weise.* manlîche gebâren *Iw.* 142. sul wir bestân die heiden mänlîche *Mai* 111, 39. grîf vil manlîchen zuo *büchl.* 1, 738. 2. *jedermann?* und sie dienten im alsô wol, daȥ sie menlîchen liep hatte *der seele trost*, *im leseb.* 983, 4; *oder ist hier das adv. schreibfehler statt des adj.?*

unmanlich *adj. unmännlich, feige.* wünschen was unmanlich ie *büchl.* 1, 1259. wan deiȥ unmanlich wære, weinen ich niht verbære *das.* 1, 375.

manneclich *adj. daneben* menneclich, *eigentlich* mannegelîch, *vgl. oben* 1, 972. b. *ahd.* allero manno io galîh, manno galîh *Graff* 2, 751. *Gr.* 3, 53. *vgl. fundgr.* 1, 371. a. *jedermann*, *die gesammtheit all der gleichartigen substanzen und übereinstimmung derselben bezeichnend*, mannô galîh *alle männer und jeder einzeln* (*auch mhd. findet sich noch* aller manne gelîch *in L. Alex. leseb.* 264, 1.) dô vuor mannichlich heim ce sînem hûs *Diemer* 180, 10. mannechlich sînem vriunde gestât *Karaj.* 3, 25. menneclich reit

vüre *Iw.* 177. do sprach mennegelîch *Lanz.* 2976. menneclich im wol sprach *das.* 2160. dirre rede mengelicher erschrac *das.* 8259. und mengelich næme swes sô er gerte *das.* 5602. — aller menneglich *das.* 8461. aller manneglîch *Parz.* 57, 8. *diese nicht seltene verbindung mit* aller *ist nachwirkung der ursprünglichen construction*, *wie auch in* aller nehteclîche, aller tegelîche *u. a. vgl. oben* 1, 972. b.

maneʒʒe *swm. menschenfresser, führt Gr.* 2, 468 *an, doch ohne beleg. das wort fehlt oben* 1, 759.

mangelt *stn. fehlt oben* 1, 523, b. 1. *stipendium militare*, *doch wohl erst in urkunden des* 15. *jh. belegbar. vgl. Haltaus* 1306. *Oberlin* 989. 2. *investiturtaxe* (?), *welche beim aufnehmen zum lehensmann ein für allemal oder jährlich erlegt werden musste; so führt Ziemann aus Westenrieders beiträgen* 342 *an.*

manguot *stn. fehlt oben* 1, 591. a. *es ist* = manlêhen. *vgl. Haltaus* 1307.

manhîleich *stm. oder stn.? die vermählung*, *fehlt oben* 1, 960. a. wanne sie versmâte alle maihlech *Leys. pred.* 101, 22. *im glossar setzt Leyser die form* manhîlîch *und als stn. an*, *doch vgl. oben* 1, 960. a. hîleich; *auch bieten die übrigen von Leyser angeführten stellen* gehileich. *auf das neutrale geschlecht scheint zu leiten* er schuof elich gehileich.

manhoubet *stn. mancipium*, *führt Ziemann auf ohne beleg. nur ahd.?*

manlôs *adj. muthlos* (*fehlt in der aufzählung der zusammensetzungen mit* lôs *oben* 1, 1034. b.). dô wart der werde knabe manlôs in sînem herzen *Hätzler.* 1, 23, 65.

mansterbe *swm. führt Ziemann auf ohne beleg.*

manwîp *stn. führt Ziemann auf ohne beleg.*

mankünne, manlêhen, manlîch *das menschenbild*, **manmuot, manslage, manslaht, manslahter, mansle̦gge, manwerk, manzîtec** *s. das zweite wort.*

ackerman *stm. ackerbauer.* arator, colonus, ruricola *Diefenb. gl.* 35. 71. 240. dô quam ime ein ackerman zu und sprach *myst.* 154, 30. noch süezer denne dem durstendigen ackermanne ein kalt ursprinc *Frl. ML.* 16, 2. Kâin was ein ackerman *Genes. fundgr.* 2, 36, 2. *Gott heisst* der wîse ackerman, der der werlt alrêst began *vateruns.* 2977. *vgl. g. sm. XXVIII*, 1.

altman *stm. alter erfahrener mann.* dô sach er sitzen dâ einen man, der was grâ, sîn hâr von alter snêwîʒ... sô het derselbe altman einen schafkursen an *Er.* 281. altmannes rede stêt niht ze vâr *Parz.* 163, 16.

ambetman *stm. verkürzt* amman. *Gr.* 2, 447. *wie es scheint, in dieser verkürzung eine verringerung der bedeutung involvierend*, *Wackern. d. basl. bischofsr.* 12, *anm.* 1. *der ein amt zu verwalten hat*, *nie vollfrei* (*mit ausnahme der verwalter der* 4 *oberhofämter, die aber doch nicht* der fürsten genôʒ *waren*, *vgl. W. Wh.* 212, 6.), *oft nicht einmal ritterbürtig. vgl.* ambetliute. *doch im plur. auch* ambetman. swenn der herre hof oder hochgezît hât so suln die vier amptman iriv ampt verdienen nâh dem rehte als des hoves gewonheit sî *Schwsp. Lassb. LR.* 11. *Wackernagel zum basler bischofsrecht vermuthet*, *der plur.* ambtliute *bezeichne die inhaber der hausämter*, ammanne *die niedern beamten, a. a. o.* 12, *anm.* 1. — officialis official ald amptman *voc. o.* 30, 5. officialis amptman *Diefenb. gl.* 195. *bei ritterbürtigen ist es* = dienestman, *die ja alle ein amt verwalten oder doch ihm zugeboren sein mussten. vgl. Schwsp. hg. Lassb. LR.* 111. *Eichh. reichsgesch.* §. 344, 4 *anm.* o. eʒ mac vil wol ein amtman mîn verliesen al die êre sîn *frauend.* 235, 19. 234, 15. 225, 17 *der bei mir ein amt verwaltet z. b. bei mir marschallsdienste thut.* ein herr hât einen amman *Helbl.* 8, 195. die fürsten wæren einem ir genôʒ gerner undertân dan keime des küneges ambetman *W. Wh.* 212, 6. ûf wîse tât tump ambahtman *Frl.* 270, 17. ein kneht der hieʒ Elieʒer der was amman über alleʒ

sîn guot *Griesh. pred.* 1, 132. Putifâr ein geweltig man deme daȥ here was undertan sazte Joseph, *den er gekauft hatte*, ze ambtman: al daȥ er hête daȥ bevalch er zuo sîner gewelte, daȥ ime al daȥ ware undertan daȥ ter ime salte dienen *Genes. fundgr.* 2, 55, 33. einen hebreisken ambtman *das.* 57, 7. sîn vater Abraham eiscôte sînen amman, *der gleich darauf* scalch *genannt wird*, *Genes. fundgr.* 2, 33, 36. 43. *vgl. Ottocar im leseb.* 824, 28. *in der kchr.* 72. c. *steht der* amman *unter dem* viȥȥetuom *und wird von diesem darüber zur rede gestellt, dass er nicht die erforderliche zahl fische geliefert habe. vgl. Schmeller* 1, 57. villicus ambetman *sumerl.* 20, 33 *der verwalter eines bauernhofes, das als amtslehen eines fürsten oder stiftes genossen wird; noch jetzt in oberdeutschland* ambtbauer, amman; *ebenso werden in der mark Brandenburg die pächter noch* amtmann *genannt. classificiert wurden sämmtliche ämter unter die* 4 *hofämter des* marschalc, truhsæze, kamerære *und* schenke, *zu denen bei stiftern zuweilen noch hinzukam das obervogtamt. das amg.* 32. b. *zählt absichtlich ungenau den* torwarte *statt des* marschalc *auf.*

ambetmanlêhen *stn. fehlt oben* 1, 996. b. *amtslehen, ein von einem official oder ministerialen eines fürsten oder stiftes genossenes gut. vgl. Schwsp. hg. Lassb. LR.* 110.

ammanmeister *s. das letzte wort.*

armman, arman *stm. armer mann. Gr.* 2, 629. *Lachm. zu Iw.* 4791. 6266. *besonders wird so genannt der bauer, der nicht frei ist, der leibeigene RA.* 312. *Gr. w.* 1, 416. *Haltaus* 54. (pauperes aut rustici *dipl. an.* 1361). *doch auch jeder unglückliche, bedauernswerthe. vgl.* arm *und* liute. arman mac niht grâve sîn doch so lebt er gerne hiure als verne *Ls.* 3, 564. hiut früe was ich ein künig nu bin ich ein arman *gr. roseng.* 27. a. eȥȥet mit mir armman des ich iu ze geben hân *kolocz.* 1, 35. eȥ wart dô harte guot getân von manegem küenem armman *Parz.* 70, 8. ach ich arman unde ôwî *das.* 321, 2. ich armman verlorne enpfie iuch mit zorne *Hartm. Greg.* 3459. duo verstuont er arman (*Adam*) daȥ er übele het getan *Genes. fundgr.* 2, 19, 17. wes hân ich arman in gezigen *Dioclet. im leseb.* 962, 18.

aschman *stm. geringer küchenknecht? Benecke vermuthete: bootsknecht, wie schon Wackernagel im glossar.* man schuof dem vürsten solch gemach, daȥ vil gar unmære sînem aschman gewesen wære *Hartm. Greg.* 2866.

barman *stm. im plur.* barliute *und* barman, *ersteres gewöhnlich s. o.* liute. *letzteres nur in der bei Schmeller* 1, 184 *angeführten urkunde*: eorum qui parmanni dicuntur. — *eine art halbfreier, wie es scheint nur zu bestimmten dienstleistungen* (*z. b.* tribus temporibus in anno arant et secant dies tres, *urk. in den RA.* 310) *verpflichteter, entgegengesetzt und getrennt von dem* eigen man; *nur in bairischen urkunden, vgl. reichliche beispiele bei Schmeller* 1, 184. *RA.* 310. *und oben* bar *s.* 1, 88. bardiu *s.* 1, 368, *ferner* barscalh, barwîp. — *auch* barlinc *erscheint nach RA. und Schmeller a. a. o.*

baseman *stm.* ein herre sînen knappen bat, der mohte wol ein baseman sîn *Helbl.* 15, 259; *die hs. liest* paȥman, *und Jac. Grimm in den anmerkungen zu dieser stelle sagt:* Paȥman *ist ein österreichischer name, vgl.* Paȥmansdorf *weisth.* 3, 694.

beteman *stm.* 1. *ein betender, der für andere betet, geistlicher.* daȥ si immer werden erlôst von der helle grunde. swaȥ ich des segens kunde, des wære ich gerne ir betman, wan ich ir lônes in wol gan *büchl.* 1, 263. 2. *ein zu* bete (*abgabe*) *verpflichteter, s.* beteliute *oben s.* 1, 1038. *vgl.* bete *o.* 1, 171.

biderman *stm. ein unbescholtener mann, ein ehrenmann, ein sehr häufig vorkommendes wort, welches den an seinem rechte und seinen ehren vollkommenen mann bezeichnet. Eichhorn d. st. und r. gesch.* 4. *aufl.* 2, §. 349, *anm.* d. *RA.* 294, *anm.* 2. *Oberlin* 154. — ernst zimt wol bidermannen *Frl.* 85, 6.

du hâst doch vil gehœret daʒ bidermannes erbe in allen landen lît *Otn. z.* 136. *vgl. MS.* 1, 189, a. *frauend.* 68, 4. *Clos. chron.* 96. *Ecke* (*bei K. v. d. R.*) 14. *Laurin* 85. *rosengart. D.* 907. *u. v. a.*

bûman *stm. ein ackerbauer*, *synonym mit* gebûre, *vgl.* bûliute. rusticus agricola ruricola buoman *voc. o.* 10, 2. colonus buman *das.* 10, 5. colonus buman *sumerl.* 52, 44. agrarius i. agricolator inde agricola pawman *Diefenb. gl.* 17. *vgl. fundgr.* 1, 362. b. ich wil iu sagen umbe den bûman swaʒ er nâch der pfahte an solde tragen eʒ sî swarz oder grâ: niht anders irloubete er *kaiser Karl* dâ. gêren dâ ineben, daʒ gecimit sînem leben: sînen rinderîn schuoch, dâmit ist des genuoc. siben elle ce hemede unn ze bruch rûfen tuch. ist der gêre hinder oder vür sô hât er sîn êwerc verlorn. sehs tage bî dem pfluoge unn ander arbeit genuoge, an dem sunnentage sol er ce kirchen gân den gart in der hant tragen, wirt daʒ swert bî im vunden man sol in vüeren gebunden zuo dem kirchzûne, dâ habe man den gebûre unn slahe im hût unn hâr abe. unt ob er viantschaft trage, sô wære er sich mit der gabeln. daʒ reht sazte der künic Karl *kchr.* 90. b. *vgl. Massm. ausg.* 3, 1002 *fg.* — ein vrîer bûman *a. Heinr.* 269: daʒ was ein frîer bûman der vil selten ie gewan dehein grôʒ ungemach, daʒ andern bûren doch geschach, die wirs geherret wâren, und sî die niht verbâren beidiu mit stiure und mit bete. *ein solcher entrichtete also eigentlich auch* stiure und bete *an den herrn*, *dem sein land gehörte. nach dem schwäb. landr. ist das wehrgeld eines freien bauern* (*eines Franken*), *der nichts weiter hatte als einen mansum*, 1 *pfund* 6 *heller*, *eines* koufmannes *nur* 1 *pfund; der freie bauer stand also höher*, *vgl. RA.* 316. — der ubile bûman der tievel *Griesh. pr.* 1, 277. *mythol.* 940.

burcman *stm. burgbewohner*, *auf der burg wohnender vasall* (*vom* burclêhen) *des burgherrn. er steht unter dem* burcreht, *vgl. Schwsp. lehnr.* §. 148. 149. weder an irme *der frau* liue noch an iren eren noch an irme gude noch an irme gesinde noch an iren burchmannen noch an iren mannen (*vasallen*, *vgl.* man 3.) noch an iren dinstmannen noch an iren luden noch an gein dat gut dat si ane horet *Höfer* 20. des herren gesinde, amptman burgman oder dienstman *Scherz* 237. — *übrigens steht für* burcman *beinahe häufiger* burgære, *vgl. Schwsp. a. a. o.*

dienestman *stm. ist ein unterschied zwischen dem plural* dienestman *und* dienestliute? *in der bedeutung nr.* 1 *erinnere ich mich nur selten dem letztern begegnet zu sein*, *der vielleicht nur für nr.* 2 *gilt* (*vgl. dagegen das überwiegen des plur.* ambetliute). 1. *dienstmann*, *der sich in den dienst eines andern begeben hat. diese dienstmannen gehörten zum gesinde des herrn*, *Scherz* 237. *waren nicht vollfrei*, *mit ausnahme derer*, *die die* 4 *höchsten hofämter bekleideten*, *aber sie waren turnierfähig*, *also* ritter genôʒ, *und dies hob sie nicht nur über die* eigenliute, *sondern auch über die freien bauern. daher wird für die vornehmeren statt* dienestman *auch* dienestherre *gesagt:* herzogen grâven vrîen unde dienestherren *MS.* 1, 188. b. *mehr beispiele vgl. Haltaus* 2197. *Wackern. d. bisch. und dienstm. recht zu Basel s.* 14. *Oberlin* 236. *alle dienstmannen gehörten in die kategorie eines jener* 4 *hofämter; der dienstmann konnte nicht nach seinem gutdünken das verhältnis zu seinem herrn lösen*, *sondern musste frei gelassen werden*, *ja der pfaffenfürst durfte nicht einmal freilassen; überhaupt war nicht bloss sein heerschild geniedert*, *sondern seine rechtlichen beziehungen waren durchaus analog denen der* eigenliute, *wenigstens im* 13. *jh.*, *sie durften daher verschenkt*, *vertauscht werden*, *kinder von dienstmannen verschiedener herren wurden getheilt*, *sie konnten selber keine hörigen*, *ja überall kein zu freier disposition stehendes eigen haben*, *alles dies mit ausnahme der obersten inhaber jener hofämter. in*

einzelnen war ihre rechtliche stellung sehr verschieden, und Ssp. wie Schwsp. lehnen daher die entwicklung dieser ab. das recht der dienstmannen hiess hovereht *und ihr lehen empfingen sie* âne manschaft. *übrigens konnte nur der höhere adel, vom* semperfrîen *incl. aufwärts, dienstmannen haben, die mittelfreien hatten nur* eigen liute, *vgl. Eichh.* §. 344. *anm.* aa. — *ich lasse eine reihe wichtigerer stellen folgen.* Nieman mac eigen liute haben wan vrîen, und diu gotshûser, alle dienstman heizent eigen an der schrift, da von mügen si niht eigene liute haben. hôrt ein dienestman an ein gotshûs, und giht er hab eigen liute, die sint sîns gothuses eigen. giht eins fursten dienstman er habe eigen liute, des ist niht, si sint des fursten eigen *Schwsp. ed. Lassb.* 68. c. die vier (*inhaber der* 4 *hofämter*) die müezen von êrste rehte vrîe liute sîn, die mügen wol eigen liute haben *das.* 69. hat ein dienstman des er wenet eigen liute die mag er niht frei gelassen, si bestond in nicht, si seind des herren eigen des er ist, one di vier dienstman, die diss buch nemmet. kein pfaffenfürste mag seinen dienstman frei gelassen, er mag einen wechssel wol mit im tun umb besserung und nimpt er ein bœsers, der bischoff der nach im kommet, der nymmet seinen wechssele mit recht wider *das.* 308, *I.* dienstman nement erbe und erbent als vrîe liute nah allem lantrehte. eȝ mac aber ir eigen niht gevallen ûȝ ir herren gewalt, ob si nit erben hânt. si mugen oh nit ir eigen gegeben noch verkoufen, wan wider ir genôȝ (*d. h. die mit ihnen unter demselben herrn stehenden dienstleute, vgl. Wackern. d. bisch. und dienstm. recht zu Basel s.* 10. *anm.* 2). daȝ ditz buch als luzel seit von der dienstmanne rehte, daȝ ist da von daȝ ir reht so manicvaltic ist. die pfaffen fursten hant dienstman die hant ein reht. der abtissen dienstlute die da gefurstent sint, die hant ein ander reht. der leigen fursten dienstman die hant ouch sunder reht. da von kunnen wir niht wol bescheiden ir aller reht *das.* 158. *vgl. lehenr.* 111. lât ein herre sînen eigen man vrî, der behebt vrîer lantsæzen reht, er mac fürbaz niht an sîner vrîheit komen, und lât ein leigen furste sînen dienstman vrî, der von ritterlicher art geborn ist, die behaltent mitel vrîen reht *das.* 156. dienstmannes eigen mac nimer chomen in den kuniclichen gewalt, noch ûȝ ir herren gewalt, noch ûȝ ir gotshûser gewalt, ob si sich verwurchent an ir rehte, noch eigern liute eigen, daȝ vellet ir herren an des si da sint *das.* 46. alleȝ daȝ gut daz der herre sînem dienstman lîhet ze hoverehte, da sol er hoverehtes ab phlegen und [nit] lêhenrehtes. nah hoverehte sol iegelich dienstman geborn truhsæze sîn, oder marschalc oder kamerær oder schenke (*vgl. Eichh. d. st. und r. gesch.* §. 344. *anm.* o., *Wackern. a. a. o.* 13). swenn der herre hof oder hôhgezît hât, so suln die vier amptman iriu ampt verdienen nah dem rehte als des hoves gewonheit sî *das. lehenr.* 111. — daȝ sin dev drev geslahte (*nach den* 3 *söhnen Noahs*) dev gestênt mit durnahte, eineȝ daȝ ist edele, di hant daȝ hantgemahele, di andern frîge lute, di tragent sich mit gute. di driten daȝ sint dienestman, also ich virnomen hân; darunder wurden knehte *Diemer* 15, 5. *gegen diese begründung der unfreiheit erklärt sich der Ssp.* 3, 42, 3, *dahingegen hebt er fast noch mehr als der Schwsp. die zusammengehörigkeit von dienstmannen und eigenleuten hervor a. a. o. und veranlasst dadurch den glossator zu der ausführung, dass der dienstmann doch nicht eigentlich eigen sei, unter anderm deshalb, weil sein dienst nicht auf dem manne, sondern auf dem gute liege.* — *die dienstmannen der geistlichen fürsten standen an rang gleich denen des reichs und höher als die der laienfürsten. ausführlich und gründlich handelt über die verwickelten verhältnisse der dienstmannen Wackernagel zum bisch. und dienstm. recht zu Basel, namentlich s.* 8—15, *worauf zu verweisen ich mich begnüge, da die meisten andern mir bekannten darstellungen, z. b. selbst die Eich-*

horns in seiner staats- und rechtsgeschichte §. 344 *nicht ohne ungenauigkeiten sind. Benecke citiert als wichtig: Hochstetter* specimen juris germ. *Stuttg.* 1780, *das ich nicht habe erlangen können.* — *in bezug auf turnierfähigkeit und ritterbürtigkeit sind sie den freien völlig gleichstehend, dennoch unterscheiden die dichter sie auch hier bei aufzählungen stets von den freien und von den lehnsmannen, welche letztere einfach* man *heissen, vgl. Hom. Ssp.* 3, 278. *während bei den dienstmannen der zusatz des wortes* dienst *nicht fehlen darf* (man und dienstman, mit mannen unde dienstmannen, amptlüte *dienstmannen* und man *sehr oft*). *rangordnungen bei dichtern zählen* (*im ganzen entsprechend der ordnung der heerschilde*) *so auf:* ich lâȝe ouch niht durch küneges haȝ noch dur die fürsten ob siȝ wolden anden; wolten mirz danne grâven wern und al die vrîen die umbe sint geseȝȝen ob die zeinander wolten swern, darzuo die werden dienestman der ich niht sol vergeȝȝen, und ouch die starken stette *MS.* 2, 122. a. keiser künge grâven vrîen dienestman *MS.* 2, 215. b. künege, fürsten, grâven, vrîe herren, dienstman, pfaffen, münche, koufman, gebûre *MS.* 2, 122. b. fürsten grâven herzogen vrîen unde dienestman *Lanz.* 8381. *und wie lebendig es im bewusstsein blieb, dass die dienstmannen nicht vollfrei seien, zeigt der bei dichtern so häufig wiederkehrende gegensatz von* vrî *und* dienestman. swer an des edeln lantgrâven râte sî dur sîne hübscheit, er sî dienstman oder frî, der man in *Walth.* 85, 18. vrî oder dinistman *pf. Kuonr.* 304, 7. *vgl. Karl* 4384. *Scherz* 237. hie vrî dâ dienestman dort eigen ûf diȝ ein ritter ûf daȝ ein kneht *MS.* 2, 138. a. ein herre von geburte vrî daȝ der ein dienestman ein ritter und ein kneht doch sî darzuo ein eigen man, wie daȝ geschehe des wundert man noch wîp. ein vrî geburt niht geirren kan ein herre der ensî doch wol der êren dienestman *das.* — die fürsten und ir dienestman die in wâren undertân enpfiengen wol den werden degen *Wigal.* 9308. 9856. *den grafen Morale begleiten* driu hundert dienestman und ein sîn genôȝ *das.* 8713. *der erzbischof von Köln sagt zu dem guten Gerhard:* dîn sun der ist ein koufman und noch ein harte stolzer kneht, der sol dienstmannes reht enphâhen unde leiten swert, in rîterschefte werden wert *g. Gerh.* 3370. — fürsten grâven frîen gar hân ich genant, swaȝ ir kom dar: nu nenn ich iu die dienestman *frauend.* 66, 9. *bei schilderung des turniers in Frisach* (1224). *Ulrich zählt dann auf:* Hertnît von Ort, von Wildon Hertnît, der von Stubenberc, von Muorekk her Reinpreht (mit rittern vil, daȝ was sîn reht), her Ruodolf von Rac, von Küngesperc, von Kranperc her Herman, *u. s. w. am schlusse der aufzählung sagt er:* nu hân ich iu die gar genant, die dâ für wâren ûȝ bekant daȝ si ellen solden hân . . . *dann fährt er fort:* nu nenne ich iu die ritter (*die vornehmen dienstmannen gelten mehr als die einfachen ritter*) gar, waȝ ir kom under schilde dar. der hôchgemuoten über al was reht sehshundert an der zal 68, 1. 9. *sie werden aber nicht einzeln namhaft gemacht. freie und dienstmannen turnieren unter einander.* 2. *der diener.* im sendet ouz allen englischen scharn unser hêrre seine dienstman *Heinr. v. gem. leb. im leseb.* 222, 17. herre gebietet über mich, swaz ir gebietet, daz bin ich, iuwer jæger und iuwer dienestman daȝ bin ich als ich rehte kan *Trist.* 3373. iwer haȝ ist gegangen über iuwern gewissen dienstman *sagt Iwein verbindlich zu Gawein, Iw.* 273. ob si dir ein wîle erban daȝ du sîst ir dienestman *büchl.* 1, 1567. sag ir ich sî ir dienestman, dienstlicher dienste undertân *Parz.* 199, 11. ich bin ir stæter dienestman mit triuwen unz an mînen tôt *frauend.* 560, 2. ich wil ir aller (*der* wîbe) dienestman und ir kempfe immer wesen *Wigal.* 9676. der vrouwen dienstman *ist ein namentlich im frauend. häufig vorkommender ausdruck von dem, der sich gegen die frauen so zu*

betragen weiss, wie die ritterliche sitte wünschte. er was der vrowen (*plur.*) dienstman, mit rehten triuwen undertân: er was in holt, er sprach in wol 8, 21. *vgl.* 489, 23. 499, 9. — gotes dienstman *Scherz* 236. des tiuvels werder dienstman *Barl.* 297, 11. — diu süeze minne süezen solt ir dienstmanne gît *MS.* 1, 45. a. *vgl.* der êren dienstman *in dem oben angeführten beispiel MS.* 2, 138^{a}. sist mînes herzen künegîn und ich ir lobes dienestman *das.* 2, 104. a.

dincman *stm. der gerichtsbeisitzer, oder auch nur: fähig, das ding, das gericht zu besuchen.* was der voget mit zweien dingmannen, vor den also das bekenntnisse geschehen ist, in gerihte beziuget *Haltaus* 232. des muss der richter selb siebende seiner dingmanne, oder anderer erbarer leut, die ein urtheil finden mögen, gezeug sein *Scherz* 242. *so versteht es wohl schon der vf. der ahd. abhandl. de syllogismis, der* ad rhetores *übersetzt* sprahmannin unde dingmannin *leseb.* 121, 20. vnd mugen daȥ die clager behaben mit zwein dingmannen *Schwsp.* 178. *öfter in Gr. weisth. — der plural lautet auch* dincliute (*fehlt oben* 1, 1038. a.) *vgl. Haltaus a. a. o.*

dorfman *stm. der dorfbewohner, bauer.* man schrîbit von eime dorfmanne, der hate gesniten in der erne daȥ her mude was und legete sich zu slâfende *myst.* 206, 34. *vgl. MS. H.* 3, 252^{b}. 3, 223^{a}. *Nith.* 38, 4. villanus villicus dorfman *Mone* 8, 251. rusticus dorfman *sumerl.* 41, 78.

êman *stn. der ehemann, gatte.* eȥ müge dehein êman bî sîner hûsfrowen geligen âne heubtsünde *Bert. im leseb.* 680, 30. *vgl. Griesh. pred.* 2, 18. der êman der gesihet sîn wirtinne *das.* 1, 41. maritus êman *voc. o.* 2, 66.

ebenman *stm. führt Ziemann auf, doch beruft er sich nur auf MS.* 1, 132. b. *wo* ebenre *eine falsche lesart für* biderben *ist* (*Walth.* 35, 20.).

edelman *stm. edelmann, adliger. entschieden als compositum in Brants narrenschiff* 76, 58: wer noch gut sytt ere tugent kan den halt ich für ein edelman. *schon früher?*

eigenman *stm. leibeigener.* daȥ ich eigenmannes wine solde sîn *Nib.* 765, 2. seruus eigenman *voc. o.* 34, 60. er wolde niht ein eigenman in der heidenschefte wesen *Pass. K.* 142, 36. *der plural lautet wohl stets* eigenliute.

erepman *stm. so steht frauend.* 537, 19 er was für wâr mîn erepman, er was mir heinlîch, ich im holt. mit dienst het er daȥ versolt daȥ ich gein im was valsches vrî, *sagt Ulrich von dem Pilgerin von Kars, der ihn später gefangen nahm. es ist wohl* erbeman *gemeint, der besitzer eines erblehens, erbrechtgutes. vgl. Schmeller* 1, 102.

geman *adj. mit mannen versehen. Gr.* 1, 744. (*vgl.* gemâc, gehar, gehant, gehaȥ *u. a.*) ich bin gevriunt unde geman *Trist.* 9194.

gogelman *stm. einfaltspinsel?* ich stuont glîch sam ein gogelman der vor kein stat erkande *MS. H.* 3, 296^{b}. *vgl.* göl *ein einfältiger mensch Stalder* 1, 463.

gumpelman *stm. luftspringer, possenreisser, vgl. das engl.* gambol, *und oben* gumpelliute 1, 1038. der vierde ist gar ein gumpelman *MS.* 2, 240. a. gumpeln und liegen mit pârât als ein gumpelman *Heidelb. hs.* 341, 129. b. *vgl. Wackern. lit.* 103, *anm.* 22.

hovegumpelman *stm. possenreisser bei hofe.* dâ zwên hovegumpelman an einander sendent brief *Helbl.* 13, 2.

guotman *stm. dem* biderman *entsprechend, doch bleibt das erste wort meist adjectiv. vgl. RA.* 294, *anm.* 1. *Gr.* 2, 645.

hereman *stm. der krieger. vgl. RA.* 292. dar rident zvenzich dusint mite alsô getâne hereman, daȥ dar nuvet mach vore bestân *Roth.* 3556. ime volgeten sîne hereman, zvei dusint, daȥ ist war *das.* 5084. im muose durch nôt entwîchen manich herr man *Diemer* 138, 18. mit sînen hermannen *Eracl.* 3884. *vergl. das.* 4449.

houbetman *stm.* 1. *die hauptperson, hauptheld, im gegensatz der gesellen.* sît die gesellen sint bereit

mit bescheidenlîcher rîcheit, wie gevâhe ich nun mîn sprechen an, daʒ ich den werden houbetman, Tristanden, bereite ze sîner swertleite *Trist.* 4590. bî Artûs dem houbetman *Parz.* 763, 23. hauptman *der, welcher dem käufer als verkäufer gewähr leisten muss Gr. w.* 3, 346. *bei getheilten gütern der, durch den der bodenzins entrichtet werden soll, das.* 2, 183. (*danach zu verbessern oben* houbetliute 2.). 2. *der anführer im kriege.* heten wir ein houbetman, wir solden vînde wênic sparn *Parz.* 24, 30. Moysen ieren hauptman *Griesh. pred.* 2, 124. hât er rehten mannes muot der unbescheiden houbetman? *Helbl.* 1, 782. man bracht in vor den houbtman, der under deme keisere was *Pass. K.* 63, 40. si rantin vil drâte, daʒ si ir houbitlûte sân *Jerosch. Pf.* 15^b. — *übertragen* houbetman der wâren zuht *Parz.* 162, 23.

hoveman *stm.* 1. *der als ingesinde an einem hofe lebt.* ob da ze hove wære ein knabe Dieterich genant. 'ja' sprach ein ritter alzehant, der was ein alter hoveman *Engelh.* 1279. und an derselben stunde kam Marke und sîn Tristan unde mit in manec hoveman gerant zuo dem gevelle *Trist.* 3450. *ebenso Diut.* 1, 382, 3. *und Alexius des K. v. W.* 776. noch gerner bin ich ein gebûr danne ein armer hoveman der nie huobegelt gewan *Helmbr.* 1107. 2. *der ein gehöft bewohnende (oder zum hofe gehörige, unter hofrecht stehende?) bauer.* Venantius der patritz hat ein dorff gehabt, darinnen wont einer sein hofman, der het einen sun *Scherz* 686. die klôster vrowen haten einen hofeman ûf deme lande *myst.* 76, 26. *und ebenso* 237, 9. hofeman colonus *voc. vrat.* houeman. accola ackerman *das.* hoffman fundanus. i. rusticus qui colit fundos. *Diefenb. gl. mit dem zusatz „so noch an mehreren orten der Wetterau."* — *vgl.* hoveliute.

gîselhoveman *stm. stellvertreter auf dem hofe.* welcher nicht selber daruf sitzet, der hat recht, uf seinen gütern einen geisselhofman, es sey magd oder knecht zu halten *Gr. w.* 3, 413.

huoteman *stm. der hüter, wächter.* des kerkeres hutman liez er zuhant ertoten *Pass. K.* 296, 44. *vergl. das.* 21, 20. 512, 57. *auch der glöckner wird so genannt Massm. Alex. s.* 77.

hûsman *stm.* 1. *der dem die pflege des hauses übertragen ist.* oben an der zinnen stuont ein sô starker hûsman, ob al diu werlt kumen dar an were durch des turnes pîn, daʒ er sie mit einem vinger sîn wol alle hete geworfen tôt *vateruns.* 583. der starke hûsman der ir pflach (*der Maria, deren eigenschaften mit denen eines hauses verglichen werden*) daʒ was der heilige geist *das.* 644. 2. *ein hausbewohner.* inquilinus husman *voc. o.* 10, 6. *incola, paganus. vgl. Scherz* 715. — *vgl.* hûsliute.

ieman *zählendes pronominalsubst. ahd.* êoman, ioman *Graff* 2, 747. *über* io, êo = *goth.* áiv *und die zusammensetzung desselben mit* man *vgl. Gr.* 3, 51 *und* ie *oben* 1, 743. *die zweite silbe ist bald tieftonig, wo dann das wort als stumpfer reim, wie Iw.* 110 gewan: ieman, *erscheint, doch sind diese reime selten. bald wird sie zum unbetonten* men, *wodurch das wort fähig wird, als klingender reim gebraucht zu werden, wie Walth.* 6, 5. 40, 11. *vgl. Gr.* 1, 369. *und* nieman. — *gen.* iemannes *Nib.* 111, 3 (*in C,* iemans *in A.*) *das.* 1481, 3 (*in A,* iemens *in B.*) iemens *das.* 467, 2. *dat.* iemanne, ieman *Trist.* 2196. *und* iemen *Iw.* 28. 44. 61. 80. 204. *acc.* ieman *und* iemen (*ahd.* êomannan *Graff a. a. o.*), *vgl. Iw.* 213. *letztere form ist die gewöhnlichere im dat. wie acc.; aus dem doppelten* n *der obliquen casus entwickelt sich, wie ähnlich beim infinitiv, ein* d, *welches schon im* 14. *jh. in den nom. und acc. übertritt.* ûf daʒ er dâ begriffe von Litowin imande (: lande) *Jerosch. Pf.* 131^c. iemant *im leseb.* 1015, 12. *im* 15. *jh. wird häufig ein* s *angehängt, so z. b. fast ohne ausnahme durch alle casus bei S. Brant* iemans, *wofür gleichzeitige hss. und drucke sogar* iemantz *setzen, vgl. meinen comment. z. narrensch.* 51, 2.

woher rührt dies s? — 1. *irgend ein mann*, *jemand*, *in positivem wie negativem*, *selbstständigem wie abhängigem satze.* swaȝ ieman reden kunde *Nib.* 53, 4. lebt iemen übermüeter, des enwas niht nôt *das.* 69, 2. du solt rehte eineȝ wiȝȝen, daȝ dich lützel ieman baȝ danne ich geloben kan *Walth.* 69, 18. daȝ geloubt mir lützel ieman *Iw.* 110. und enweiȝ ouch niht ob iemen mac alsô lieben tac gelebn *das.* 274. zwâre ob duȝ iemen sagest, so ist iemer gescheiden diu vriuntschaft undr uns beiden *das.* 44. — wênic ieman *kaum jemand.* ir sult merken ein verborgen wort, daȝ wêning iman vorstên mag *myst.* 142, 20. — *mit dem genitiv des plurals verbunden.* hân ich getriuwer iemen *Nib.* 146, 3. habt ir iemen vriunde *das.* 144, 2. *u. ö.* gêt vil drâte von mir, wand ich der êren wol enbir daȝ mir diu gnâde iht geschehe daȝ ich iemen guoter ane sehe mit sô süntlîchen ougen *Gregor.* 3340. daȝ ir grôȝen unrât iemen vremder hete gesehen, dâ was in leide an geschehen *Iw.* 229. kome ieman armer liute her *Trist.* 2989. und tuot er daȝ, so sorge niht waȝ ieman arger von im giht *Bon.* 53, 84. si nîdent daȝ ob iemen guoter lieb geschæhe *MS.* 1, 61. b. *vgl. Gr.* 4, 739. *so ist auch* ander *neben* ieman *als gen. plur.* (*ahd.* anderro *vgl.* ioman menniskôn *Graff* 2, 747) *zu fassen.* und wære ich ander iemen (*dat.*) alsô unmære manigen tac *MS.* 1, 63. b. versagt iu ander iemen *Nib.* 348, 12. *vgl. Gr.* 4, 456. 2. *im abhängigen satze steht es ziemlich häufig statt* nieman, *wie ebenso* iht *statt* niht, ie *statt* nie, iender *statt* niender, *namentlich nach* wænen, *vgl. oben* 1, 744, 20. ich wæne man dâ iemen âne weinen vant *Nib.* 992, 2. diu ros diu sult ir lâȝen deste sanfter gân, daȝ des iemen wæne wir vliehen ûf den wegen *das.* 1533, 3. des ir dâ habet willen ich wæn eȝ iemen tuo *das.* 1761, 1. si hetes vaste hæle deiȝ iemen kunde sehen *das.* 1311, 3. daȝ mich deheiner valscheit iemen zîhe dar an *Iw.* 288. ich wil nu teilen ê ich var mîn varnde guot und eigens vil, daȝ ieman dürfe strîten dar, wan den ichȝ hie bescheiden wil *Walth.* 60, 36. daȝ er ê vil wol bewarte und ouch bestelle den wec, daȝ iemen drûffe habe der in her wider velle *das.* 26, 15. trink ouch in der mâȝe so deiȝ ieman missevalle *MS.* 2, 68. a. du solt den gürtel sô bewarn daȝ sîn iemen werde gewar *Wigal.* 39, 33. so daȝ des iemen muote daȝ er dar in kêre *das.* 113, 27. ein man sol ê vil rehte erspehen daȝ sîn iemen werde gewar, ê er mit tougen dingen dar kome, da eȝ im geschaden mac *das.* 143, 2. frouwe nemet des goume, daȝ ieman belîbe hinne, der iuwer dinc niht minne *U. Trist.* 1553. ich wæne ieman erkande si *das.* 1467. du solt hinwider zuo im gên sô daȝ sich sîn iemen müge verstên *frauend. im leseb.* 629, 24. — 3. *verschieden ist* ie man, *z. b.* geschach ie man *geschah einmal jemandem*, *d. h. jedesmal so oft jemandem geschah* kein frümekheit, eȝ was im *dem Keii* doch von herzen leit *Iw.* 39.

nieman *zählendes pronominalsubst. ahd.* nêoman, nioman *aus* ni êoman *Graff* 2, 748. *die zweite silbe bald tieftonig* nieman: dan *Iw.* 55. 124.: kan *das.* 218. *vgl. S. zu Flore* 519. *bald tonlos* niemen: riemen *Iw.* 211. *Wigal.* 5335. 7620. *gen.* niemannes *Trist.* 5330. *Nib.* 1698, 4. 1724, 3 (*in AB*). 1732, 3. *Walth.* 16, 16. niemans *Iw.* 10. 160. niemens *Iw.* 16. *dat.* niemanne *Trist.* 5895. *Pass. K.* 9,34. 213, 76. *MS.* 1, 183. b. nieman *Walth.* 80, 11. 98, 17. *Nib.* 114, 4. 161, 4. (*in C*, niemen *in A.*) *Iw.* 252. 263. niemen *Iw.* 43. 48. 203. 204. 210. *acc.* niemanne *glaube im leseb.* 247, 13. *Nib. in C* 2074, 4 (*ahd.* nêomannan). nieman *Iw.* 158. niemen *Iw.* 48. *u. ö. anschiebung eines* t *im* 14. *jh. wie bei* ieman, *vgl. leseb.* 937, 17. 941, 2.; *daraus* niempt *Ls.* 1, 428. 2, 669. *anfügung eines* s, niemans, niemants, niemantz *ebenfalls wie bei* ieman. — *nicht irgend jemand*, *niemand.* — 1. *als einzige verneinung.* der niemen ungespottet lieȝ *Iw.* 48. daȝ was nieman

erkant *das.* 252. dar wider solte nieman streben *Walth.* 6, 23. nieman siht dich vröuden walten *das.* 21, 17. *u. s. w.* 2. *mit einer beigesetzten verneinung.* a. *mit* dehein *und* kein. daȥ sich niemen kêret an deheinen sînen spot *Iw.* 17. dâfür kan nieman keinen list *Walth.* 56, 7. daȥ mir mit stelne nieman keinen schaden tuot *das.* 111, 35. b. *mit* ne. wande iuch nieman ensiht *Iw.* 54. jâne mac niemen wiȥȥen wol *das.* 110. so enist ouch niemen *das.* 154. unde envant dâ nieman ze hûs *das.* 158. sone saget niemen *das.* 163. nune hulfe im nieman baȥ *das.* 292. mich enminnet nieman leider *Walth.* 25, 6. dân ist niemen alt *das.* 51, 20. daȥ mich enmac getroesten nieman *das.* 120, 21. — niemans wan mîn *Iw.* 160. ouch entrûwichs niemen wan *das.* 156. eȥ ensprichet niemans munt wan *das.* 16. c. *mit* niht. swelch hêrre nieman niht versaget *Walth.* 80, 11. daȥ im nieman niht gesprechen mac *das.* 102, 37. nieman hât niht *MS.* 1, 4. b. d. *mit* nie. nie nieman *MS.* 1, 1. a. e. *mit* niemer. niemer niemen bevinde daȥ *Walth.* 40, 14. f. *mit* noch. den mac nieman gesehen noch gevinden *Iw.* 53. 284. âne si kan niemen hie noch dort genesen *Walth.* 6, 3. sît iuch nieman siht noch nieman hœret *das.* 79, 4. dâ noch nieman in getrat *das.* 114, 21. g. *mit* niuwan. eȥ enweiȥ nieman niuwan der garzûn *Iw.* 89. dane lât sich ouch niemen an niuwan ein verlegen man *das.* 262. wan dâ gewinnet niemen mite niuwan schande *das.* 82. 3. *mit einem genitiv. vgl. Gr.* 4, 739, *und* ieman. aller die dâ wâren daȥ in dâ niemen gesach *Nib.* 411, 4. ich habe niemen mâge *das.* 1025, 3. (*in A*, lützel mâge *in C.*) *vgl. das.* 759, 2 (?) *und* 1196, 2. niemen guoter *Wigal.* 7000. 10138. *MS.* 1, 59. b. 181. b. si hæte nieman kunder *Flore* 516. daȥ si ze rehte nieman guoter scheiden sol *Walth.* 18, 33. der mir noch nieman (*dat. sg.*) guoter touc *MS.* 1, 181. b. du minnest nieman guoter *MS.* 1, 59. b. dô sach man ander niemen *Nib.* 437, 6. in selben noch ander niemen geben *das.* 1084, 4. — ûf niemen anders *Iw.* 124. *vgl. das.* 229. *Gr.* 4, 546. 4. *verschieden von* nie man. sô erkande ich nie man sînes muotes fester *nie einen mann, Flore S.* 240. daȥ nie man schœner gesach *Iw.* 30. doch gehabet sich nie man baȥ *das.* 52. (*vgl.* daȥ eȥ nie wirt sîme gaste baȥ erbôt *das.* 240.) diu nie man alsô gerne sach *das.* 139. daȥ nie manne an liebe baȥ geschach *Walth.* 110, 11.

inman *stm. einlieger, miethsmann, inquilinus. vgl. Schmeller* 1, 71 *fg. im plur.* inliute. *oben* 1, 1038. *zusammengeworfen mit dem folgenden.*

inman *stm. der eingesessene, in einem gemeindeverbande begüterte.* ist er ein einman er verbusset IX schillinge, ist er aber ein aussman, er verbusset nit *Haltaus* 1022. dem innmann und dem vȥmann *ebend.* pro homine possessionato et intraneo ejusdem parochiæ quinque libras, pro extraneo vero et non possessionato *etc. ebenda.*

kâtman *stm.* guot man kôtman *leseb.* 835, 9. *der im kothe steckt? oder hängt es mit dem adj.* kât *böse, schlimm, zusammen, von dem* kâtspreche *gebildet ist?*

katerman *stm. so lesen einige hss. und der alte druck des Renner für* taterman, *w. m. s. vgl. myth.* 471.

kirchman *stm. abgekürzt* kirman, *plur.* kirliute (*fehlt oben* 1, 1038), *eingesessener einer gemeinde.* einem kirman 3 *β* und einem ussman 5 *β*. *Gr. w.* 1, 420.

kieseman *stm.* arbiter wilkurer oder ein auserkürer der nach seinem willen thut, kysemann obermann *Diefenb. gl.* 35. *vgl.* kieser.

klôsterman *stm. mönch.* er wære lîhte ein klôsterman oder ein klôsenære mit minnerre swære *warn.* 1178. er mag gotes rîter gerner wesen dann ein betrogener klôsterman *Gregor* 1363. *vgl. Renner* 3921. ich bin leider niht sô wîs als von rehte ein klôsterman *Amis im leseb.* 554, 9. ich weiȥ wol umb den orden, ich bin ein klôsterman *Roseng. im leseb.* 800, 9. *vgl.* klôsterliute.

koneman *stm. abgekürzt* koman. *ehemann. Ls.* 1, 451. *vgl. fundgr.* 1, 379. b. *wo noch mehr stellen citiert werden.* daȥ du kainen mêr dann mich zuo einem chomann nemest *gest. Rom.* 82. fürbaȥ hân ich niemant holt denn meinen rechten choman *das.* 118. *im plur.* koneliute, *was oben fehlt. vgl. Frisch* 1, 557[a].

koufman *stm. pl.* koufman *Trist.* 2158 *u. ö. und* koufliute. *kaufmann, handelsmann, der zu lande und wasser umher reiset, um in der fremde waaren einzukaufen, oder die waaren, die er mit sich führt, zu verkaufen, vgl.* koufliute *oben* 1, 1038. b. merkator kofman *voc. o.* 26, 1. empticius choufman *sumerl.* 41, 50. negociator ein kaufman *Diefenb. gl.* 187. — *heisst auch ein ansässiger handelsmann, der ein* koufgadem, *einen laden, hat,* koufman? *vgl. Nib.* 1238, 4, *wo die bewohner von Passau* koufliute *genannt werden, und das.* 978, 4 *in C., wo die bewohner von Worms so heissen; beide male steht als synonym unmittelbar daneben* burgære. *im Amis heisst ein solcher verkäufer* der wirt, *während der juwelenhändler, der keinen laden hat,* koufman *heisst. Amis* 1580. 1595. *die vorstellung des herumreisens scheint überall sich mit dem worte verbunden zu haben, was freilich nicht ausschliesst, dass der* koufman *irgendwo seinen eigentlichen wohnsitz hat, und dies natürlich in den städten. vgl. Parz.* 183, 16. — *ihre unterschiedliche kleidung und haltung wird erwähnt.* an hâr und an wât schuof er sich als ein koufman *Amis* 2056. *vgl.* 1580. 2089. 2204. *Gudr.* 292, 1 *fg. Parz.* 352, 15 *fg.* 544, 23. *Trist.* 3097. — *für* koufman *wird auch* wehselære *gesagt.* dort sitzt ein wehselære: des market muoȥ hie werden guot (*auch sagt man* sîn market ûȥ legen *Trist.* 2159). sîn soumschrîn sint sô behuot, dîns ritters, tœrschiu swester mîn: er wil ir selbe goumel sîn *Parz.* 353, 26. ob diu ors veile sîn und ob in sînen soumschrîn lige inder werdeȥ krâmgewant (*auch* koufrât *genannt Trist.* 2161. 7577.), wir frouwen koufenȥ alzehant *das.* 360, 15. ern gewan nie münzîsen, sîn lîp getruoc nie wehselpfosen *das.* 363, 26. — *auch* werbender man *kommt für* koufman *vor.* die werbenden man *stehlen Tristan* 2296. wie kunde ein werbender man ein kint sô schône erzogen hân *Trist.* 4090. si nâmen wuocher daran sam zwêne werbende man *Iw.* 263. — *und* marschant. gebenedîet sî daȥ lant von gote, dâ dehein marschant erzôch sô tugentrîcheȥ kint *das.* 3127. 3097 *sagt Tristan, sein vater sei ein* koufman, der wol nâch sîner ahte kan der werlde leben schône unde wol, ich meine aber als ein koufman sol. — nu kômen dicke koufman von vremden künicrîchen dar *das.* 3106. *u. s. v. in betreff der oben s. v.* koufliute *erwähnten bedeckung vgl. Schwsp. ldr.* 194. ein iegelich man ist geleites vrî, swer sîns guotes genenden wil. dehein geleite ist reht. ist aber unfride in dem lande unde muotet ein koufman geleites, daȥ mag im ein herre wol geben. wen gebe dem herren oder nüt, er sol im sînen schaden abe legen. swaȥ dem koufman schaden geschiht, den sol im der gelten, der in dâ geleitet. — *dass der* koufman *dem range nach unter dem* bûman *stand, zeigt das unter diesem worte angeführte wehrgeld, und überhaupt galt wenigstens in den augen des ritters der* koufman *nicht mehr als jetzt etwa ein hausierender handelsjude. das lehenrecht des Ssp.* 2, 1. *ordnet die des lehnrechts darbenden so an:* papen wîf dorpere koplüde *etc.*

koufmanschaft *stf.* 1. *das gewerbe, die handtierung des kaufmanns.* koufmanschaft tuon mit brôt, wîn *etc.* wie sie ir stand, wesen und narunge auf gewerbe und handthierunge der kaufmannschaft gesetzt *Haltaus* 1070. 2. *die waare.* dô vuren kouflûte durch den walt unde sâhen den esel dô stên und nâmen in und legeten dar ûf ire koufmanschaft und vurtin in mit in heim *myst.* 211, 22. dô quâmen di selben kouflûte mit kamêlen und mit grôȥer koufmanschaft *das.* 34 *und* 39. *beide*

bedeutungen unmittelbar neben einander, beispiele bei Haltaus a. a. o. (kauffmanschaft thun mit brot wyn fleisch oder ander kauffmanschaft). — *ist* koufmanschat *mercimonium, Jerosch. Pf.* 128^{a} *unser wort oder das folgende?*

koufmanschatz *s. das dritte wort.*

kristenman *stm. der christ. das wort ist wohl zusammengesetzt mit dem adj.* kristen *christlich, vgl. noch im Pass. K.* der cristene man, den cristenen liuten. nie kristenman gesach sô jæmerlîche schar *Walth.* 124, 23. der was etswenne ein kristenman gewesen *myst.* 146, 19. der cristeneman *Pass. K.* 20, 13. cristenman *das.* 570, 87. vil maneger werder kristenman *Osw.* 2109.

kurzman *stm.* wane er was ein kurzman (kurzbolt) *Leys. pr.* 120, 28.

lantman *stm.* 1. *der einwohner des landes.* Ernsten saget ein lantman *Ernst* 43. a. zu einer andern wente, sâzen die lantliute, *die eingebornen des landes, Genesis fundgr.* 2, 67, 1. 2. *der landbewohner im gegensatze zum* statman. *Ssp.* 3, 24. *so citieren fundgr.* 1, 381, *Ziemann und Benecke, doch trifft das citat nicht zu.* 3. *der eingesessene eines gewissen bezirks, der mit den rechten und pflichten eines solchen versehene; namentlich wird das wort gebraucht von den zum besuche der gerichtstage berechtigten und verpflichteten, so dass es synonym gebraucht wird mit* dincman *und mit* biderman. der lantman, der gemeine lantman *RA.* 769 *fg.*; *ist hieher zu ziehen die stelle im Vrid.* 108, 14: swer sîn kint niht ziehen kan, daȥ ziuhet vil lîhte ein lantman *d. h. ungerathene kinder fallen dem gericht in die hände?* 4. *der eingesessene desselben bezirkes oder landes, der landsmann.* dit selve mut dun en lantman *bezirksgenosse* dem andern, of he ine beklaget in enem utwendigen gerichte *Ssp.* 3, 87, 2. patriota vel compatriota ein lantman *Diefenb. gl.* 203. prouincialis lantman *das.* 226. provincialis lanczman *gl. M.* 4, 235. *vgl. fundgr.* 1, 381. a. mîn lantman *W. Wh.* 300, 13. mînen lantman *büchl.* 1, 906. manc sîn lantman von im des giht *frauend.* 201, 32. *vgl.* 208, 29. eȥ wære lantman oder mâc, der tjoste poinder gein im maȥ, daȥ der deheiner nie gesaȥ *Parz.* 434, 14. lieber lantman, ir sît mir liep durch daȥ lant danne wir beide sîn geborn *Amis* 569. mîn lantman ist hie ein gast *Ls.* 2, 233. si sprach 'lantman vergip mir'. *das.* 2, 228. *vgl. Trist.* 3933. got grüeȥ dich, du lieber landtmann! keinen bessern gesellen ich nye gewan *weingruss im leseb.* 1011, 34. er sîge lantman oder gast *bei Haltaus* 1170. — *vgl.* lantliute.

lantmanne *swv. erhebe zum bezirksgenossen.* werdunt si *die söhne* aber gelandmannot, dȥ sie sich geschident und daȥ gut teilent *Gr. w.* 1, 312. sint diu kint gelantmannot ald ussgescheiden, als beraten, so teilt eine mit dem andern nut *das.* 1, 314.

laȥman *stm. führt Ziemann auf ohne beleg.*

lêhenman *stm. der lehnsmann, der belehnte; findet sich wohl kaum vor dem 14. jh. und auch da nur sehr selten, indem eigentlich der einfache name* man *genügte zur unterscheidung des vasallen vom* dienstman *und* eigenman. *das wort scheint in niederdeutschen gegenden zuerst aufzukommen.* eȥ wære lêhenman oder kneht *livl. chron.* 11453. di burc was eime lêmanne (feodatario *d. lat. orig.*) irkant zu erbe *Jerosch. Pf.* 113^{d}. — *häufiger findet es sich in glossen; schon in den gloss. Junii in Nierups symb.* lenman feodalis. *vgl. Graff* 2, 740. vasallus lehenman *gl. M.* 4, 238. vasallus ein leenman *Diefenb. gl.* 280.

leitesman *stm. führer, wegweiser.* rehte alsô lûte di in eime vremden lande sint und verlisen iren leitesman *myst.* 51, 8. der meistir gap in einen leitisman, der si vûrin solde dan *Jerosch. Pf.* 121^{c}. vurbaȥ si dô strichin, unȥ si heimelichin nâch ir leitmannis spor quâmin an daȥ burgetor *das.* 137^{c}. er was den cristenin getân ein vil getrûwe leitisman widir di gotis vîande *das.* 126^{a}.

mâlman *stm. so viel wie* dincman.

vgl. RA. 768, *der zur gerichtsversammlung gehörende freie. vgl.* muntman.

marcman *stm. der grenzwächter, markgraf. vgl. Gr.* 2, 508. *so wird Rüdiger in der klage* 1359 *genannt. vgl. Rabenschlacht im leseb.* 807, 32. *Biterolf* 5069 *u. gr. roseng. D.*

mietman *stm. der für lohn arbeitet.* conducticius mietman *sumerl.* 41, 51.

mitterman *stm. ministeriale mittlern ranges, führt Ziemann auf, sich auf Westenrieders glossar* 354 *berufend, welches mir nicht zu gebote steht.*

muntman *stm.* 1. *der schützling, mit* mâlman *als seinem gegensatz allitterierend verbunden.* servos et liddones et liberos, malmann et muntmann, et omnes utriusque sexus homines ejusdem ecclesiæ *Scherz* 1079. so mag der houbtherre des gutes wol vor dem meiger und zweien hubern einen stulgenossen oder muntman setzen an sine stat dem hofe gehorsam zu sein *Gr. w.* 1, 731. 2. *der schutzherr* (?). mundibordus muntman *sumerl.* 28, 3. *vgl. Scherz* 1078. *überhaupt vgl. RA.* 311. *Haltaus* 1375. *Scherz* 1079. *Schmeller* 2, 597. *fundgr.* 1, 384. b.

muntmanschaft *stf. das verhältnis, in dem ein* muntman *steht. vgl. fundgr.* 1, 384. b.

obeman *stm. schiedsrichter.* Paris nam sich der frouwen krieges an sô daȝ er drunder obman und ein scheider wolte sîn *troj.* 14^{c}. 182^{c}. *vgl. Frisch* 1, 640. c. *dafür später auch* oberman.

ortman *stm. der schlussmann, der am ende folgt, der ausschlag gebende, der letzte in der ungleichen anzahl abstimmender, dessen stimme entscheidet, wenn bis dahin stimmengleichheit war. Schmeller* 1, 112. *so war z. b. der könig von Böhmen als schenke des reichs der* ortman *bei den wahlen des deutschen königs. vgl. meine ausg. des narrenschiffs* 125^{b}, 374.

pharreman *stm.* 1. *pfarrer, inhaber einer geistlichen stelle.* der bâbest solt hie bischof sîn, du pharreman ze Rôme *Frl.* 128, 12 (*das wort geradezu* = bâbest *zu nehmen, scheint mir aus dieser einen stelle nicht genügende veranlassung vorhanden zu sein*). 2. *der eingepfarrte, das gemeindemitglied, der zur seelsorge des geistlichen gehörende.* so scol der ewarth mit den gotes worten sinen phareman pewarn *Diemer* 348, 11. pfarman parrochianus *Diefenb. gl.* 203.

pheffermen *stm. bei Suchenwirt* 31, 164 *fg. personification der brühe, wie Wackernagel im glossar richtig erklärt, nicht: pfefferhändler, wie das wörterbuch zu Suchenw. fälschlich angiebt. die stelle lautet:* der pheffer-man hat vil verspart an mangem held wolgeporn, der zu den wappen ist erkorn der pfeffer hât sô grôze kraft, wenn er darnach getrunken hât, daȝ er went er hab den gral erfohten als her Parzival.

pflegeman *stm. der pfleger, der jemanden in seiner pflege hat. ich finde citiert: Massm. Alex. s.* 72^{b}. *die zahl aber trifft nicht zu.*

râtman *stm. der rathgeber.* als Markes râtman gehôrten *Trist.* 8582. *sonst auch* râtliute *im plur. MS.* 2, 134. a. ein sîn râtman dô sprach *Pass. K.* 683, 54.

reitman *stm. führt Ziemann auf ohne beleg.*

rüejeman *stm. ruderer. gl. Jun.* 279.

sackman *stm.* 1. *der trossknecht.* ein sackman oder trosser der unser kleider fuorte *Ehingen* 16. 2. *der räuber, plünderer, der fremde sachen wie ein trossknecht einpackt, vgl. Schmeller* 3, 196. sackman machen depopulare *Melber.* do si Buochhorn gewunnen dô machten si sackman in der stat und tâten schaden in den hüsern.

saleman *stm. die mittelsperson bei übergaben. vgl. RA.* 555. *Haltaus* 1584 *fg. in halberstädter urkunden erscheint das wort* 1257, salemanni testatarii, *und* 1303. *speciell: testamentsexecutor.*

satzman *stm. vgl. Haltaus* 1593, *wo es synonym steht mit* gezeuge, *testis.*

schâchman *stm. der räuber* = schâchære. ich hân zwên schâchman, der haiȝȝet ainer barraban *görl. evang. fundgr.* 1, 174, 23. (*Diemer* 259, 21.) do

heten si in gehangen zwischen zwein schâchmannen *das.* 176, 20. dô sprach der andere schâchman *das.* 176, 27. *vgl. glaube* 1866. 1880. 1897. *Passional* 33, 34. die zwelf schâchman 39, 92. *Mart.* 37. — *der plur. lautet auch* schâchliute *s. o.* 1, 1039.

scharman *stm. vgl. Haltaus* 1601, *zum kriegsdienst verpflichteter ministeriale* (?).

scheideman *stm. schiedsrichter, Haltaus* 1606 *aus einer urkunde des* 14. *jh.*

schideman *stm. dasselbe.* er gienc willeclich vnd berâtenlich hinder drie schideman. die hant vns also geschaiden. *Mone, zeitschr. f. d. g. d. OR.* 5, 4, 456.

schifman *stm. schiffer.* navita nauta schifman *voc. o.* 22, 3. *vgl. Nib.* 1494, 1. *Ulr.* 1144. *Barl.* 155, 20. *g. Gerh.* 1255. *Ulr. Trist.* 863. 921. 950. *myst.* 233, 22. *leseb.* 928, 14 *fg.*

sentman, sintman *stm. führt Ziemann aus Wstrd.* 532 *an, über die bedeutung in zweifel lassend.*

seȥman *stm.* do wart ein bote gesendet und sagete philippus daȥ, daȥ er bewaren hiȥe baȥ sine burch zantonia und fure dar mit her unt name die burch in sine gewalt. da waren die rede manechfalt, eȥ ware der seȥmanne wille, daȥ reiten sie under in stille, wie si sich fon ime gezugen unt in lasterliche betrugen *Diemer* 195, 24.

spilman *stm. der spielmann, fahrender sänger und musikant* (*nicht* spileman *Gr.* 2, 423.), *auch gaukler.* ûf der gîgen *Nib.* 1900, 3. mimus spilman *sumerl.* 49, 53. *vgl.* spilwîp. varendeȥ volc *Er.* 2168. loter gumpelman spilman *werden zusammengestellt s.* gumpelman. — *doch werden auch höfische spielleute erwähnt. Tristan sagt* ich was ein höfscher spilman 3561. 7564. zende an sînes tisches ort sâȥen sîne spilman und anderhalp sîn kappelân *Parz.* 33, 17. des küneges spilman *gewinnen* ze tûsent marken *Nib.* 1314, 1. *sind abgesandte das.* 1379, 2. Volkêr, durch daȥ er videln kunde was er der spilman genant *das.* 1417, 4. *vgl.* 1416, 1. 1441, 4. 1903, 3. 1938, 3. 2241, 1. — sagen unde singen und snelleclîchen springen, dâ was aller künste kraft, von allen ambeten meisterschaft, die aller besten spilman … driu tûsent unde mêre *Er.* 2153. er zôch abe sîn gewant und gab eȥ den spilmannen *Roseng.* 999. *vgl.* 1002. *Osw.* 987. *als Roas zum zweikampfe geht, gehen* spilman *voraus, Wigal.* 7423. do vuget eȥ sich daȥ vor im pflac ein spilman sînes amtes. swaȥ da was gesamtes vor dem kunige in deme zil, daȥ lugete gar ûf sîn spil, wand er ouch vast mite sanc. bewîlen ie uber unlanc wart der tuvel genant. sô hub der kunic ie ûf die hant und segente sich krûzewîs *Pass. K.* 346, 15. — *am gründlichsten handelt über die* spilman *Wackernagel in seiner literaturgeschichte s.* 102 *fg.* 118. *vgl. auch* spilliute *und Zappert, liber dativus Wien* 1855.

sprâchman *stm. qui in foro disputat, RA.* 746. *rhetor leseb.* 121, 20. (*synonym mit* dincman).

stiurman *stm. steuermann.* gubernator stiurman *voc. o.* 22, 2. *sonst* stiurmeister.

sunderman *stm. vgl.* sunderliute *RA.* 313.

suochman *stm. derjenige, welcher auf der jagd das wild aufsucht.* sô sult ir mir lîhen einen suochman — ich lîhe iu, welt ir, viere den wol ist bekant der walt und ouch die stîge swâ diu tier gânt *Nib.* 856, 3.

suonman *stm. schiedsrichter, friedensstifter, vgl. Haltaus* 1766. *im plur.* suonliute, *was oben* 1, 1039 *fehlt.*

swesterman *stm.* sororius swesterman *voc. o.* 2, 54.

taterman *stm.* als ich gelesen hân, abgote unde taterman *Renner* 10843, *vgl. myth.* 470 *fg. und oben* katerman.

tatermenlîn *stn. diminutiv des vorhergehenden, Renner p.* 134^{a}.

tohterman *stm.* gener filiaster tohterman uel eiden *voc. o.* 2, 51.

torneisman *stm. liebhaber von turnieren.* bist du ein tanzer oder ein torneysman oder ein luderer oder ein spiler oder ein fraȥ *Bert.* 266.

trützelman *stm. der dolmetsch.*

gab im ainen trützelman oder gelaitzman zuo *volksb. v. kais. Friedr. zeitschr.* 5, 264. *das wort ist entstellung des rom.* trucheman, *welches aus dem türkischen* tergumân, *der erklärer, commentator entstanden ist; es ist also dasselbe wort wie* tragemunt, *vgl. meine ausg. d. narrensch. zu* 80, 5.

überman *stm. mediator seu arbiter supremus. Schmeller* 2, 523. *und* 2, 580. — *im pl.* überliute, *was oben* 1, 1039 *fehlt.*

unman *stm. unrechtfertiger mann, übelthäter.* wurdt ein uhnman gegriffen, so solle man ine lieberen zu Auw in den stock *Gr. w.* 3,831. *vgl. das.* 2, 539.

ûzman *stm. ein mann von ausserhalb. viele beispiele führen an fundgr.* 1, 396. b. *vgl. auch* înman. — *im pl.* ûzliute, *was oben* 1, 1039 *fehlt.*

ûzwartman *stm. dasselbe. vgl. Scherz* 80, *der ein beispiel vom jahre* 1274 *anführt.*

vêhedeman *stm. kampfsuchender?* der junge vêdeman *Helbl.* 1, 351.

velleman *stm. der schinder. strassb. str. art.* 87.

viheman *stm. bestialitatis reus, führt Ziemann auf aus Rupr. bair. LR.* §. 130.

vogetman *stm. eigen- oder zinsmann einer vogtei, im gegensatz gegen andere unterthanen der vogtei so genannt. vgl. Haltaus* 1978 *und oben* vogetliute.

vorman *stm.* 1. *der vormann. narrensch. vorr.* 23. 2. *was heisst das wort an der folgenden stelle?* so sollen die herren zu eme (dem scholtheissen) sprechen, das er heime reide und lase den (misdedigen) man ghane, er salle ein forman werden vnd dan sale der scholtheis heimreiden vnd von dem man richten *Gr. w.* 2, 240.

vrevelman *stm.* 1. *kühner mann, Parz.* 437, 12. 2. *übelthäter, bösewicht. Pass. K.* 497, 33; *das wort ist keine eigentliche zusammensetzung, sondern wie bei* armman, biderman, edelman *ist das adjectiv nur angeschleift.*

vrîman *stm.* 1. *ein freigelassener, freier.* friman libertus *gl. bei Schmeller* 1, 608. *nach Klocker entsprechend den* barschalken. *vgl. Schmeller a. a. o. im Helmbrecht sind der* frîman 713. 1725 *und das* frîwîp 745 *und* 1090 *im dienste des alten Helmbrecht. vielleicht war dieser ein freier meier, wie der im a. Heinr. und konnte unter seinen knechten einen oder den andern frei lassen hiezu stimmt die definition, die Ziemann, ich weiss nicht von wem, abgeschrieben hat (vielleicht aus den von ihm citierten, mir nicht zugänglichen, beiträgen Westenrieders?): ein baumann, der von niemand als von der landesherrlichen gesetzlichen obrigkeit abhängt; ein baumann, der, seiner person nach frei, wegen eines freiwilligen vertrags zu gewissen diensten verbunden war.* 2. *der scharfrichter, vgl. Schmeller a. a. o. Haltaus* 509. *(wann zuerst nachweisbar?)*

volgvrîman *stm.* ein man der eigen ist, sol 9 *β* besseran, aber ein volgfriman besserat 60 *β*. *Gr. w.* 1, 366.

vrideman *stm. friedensstifter.* vil schiere kam ein vrideman *MSH.* 3, 256[b].

vrumman *stm. ehrenmann, biedermann.* als ein vrumman missetrit, so erschreckent al sîniu lit *Vrid.* 90, 7. *vielleicht* vrum man *zu schreiben?*

vürstman *stm. princeps vasallus, führt Ziemann auf, dabei Guden* 4, 122 *citierend.*

wagenman *stm. fuhrmann.* dô hôrter komen einen wagen. dô in der wagenman ersach *Reinh.* 1567. *vgl. Scherz* 1923 *fg.*

waltman *stm.* 1. *der bewohner des waldes, waldbauer, förster. vgl. Gr. w.* 3, 430, *wo* waltman *dem förster entgegengesetzt ist, und das.* 3, 427, *wo förster und* waldleute *neben einander stehen.* 2. *ein waldgeist, ein satyr. der* waltman *im Iwein* 598. 622 *heisst* walttôre 440, *und Boner.* 91 *setzt* waltman, *wo Stricker* waltschrat. *vgl. myth.* 451. *zeitschr.* 5, 500.

wandelman *stm.* 1. *ein schöffe, der das urtheil ändern kann?* er soll zum ersten appellieren an einen burgman und wandelman *Gr. w.* 2, 565. 2. *reisender, pilger.* da ein wandel-

man zu ross oder fuiss in dem kirspel verstorbe, soll er dem herrn koermodig sin, doch in gnedig verdincknuss *Gr. w.* 2, 481.

wâpenman *stm. gewaffneter.* er nam mit im ein rote vumf vnd zwênzic wâpinman *Jerosch. Pf.* 131. c.

wartman *stm. der auf der* warte *steht, kundschafter, recognoscierer, vorposten.* nu sih daʒ du des niht enlâst dune schaffest dînen wartman *W. Wh.* 233, 5. *vgl. das.* 333, 16. 335, 21. er wolde Porum bestân. des morgenis alsiʒ tagete, di wartman uʒ do draveten von iewedere menige unde bescoweten di degene *L. Alex. im leseb.* 259, 18. da geviengen sie (*die Judith*) die wartman, die von dem her waren gegan *Diemer* 162, 18. *vergl. Lanz.* 3739. — *Gr. w.* 1, 656 *heisst so ein fährmann, der angestellt ist zu* warten, das er die lüt und korn und pferd da über führe um sinen lon.

waʒʒerman *stm.* 1. *ein schiffer* = schifman, marnære. *Heinr. Trist.* 4080. 2. *ein beim wasser angestellter.* ein wasserman, der das wasser leite und wise uf die acker allenthalben gelichlich *Gr. w.* 1, 177.

wecman *stm.* 1. *der reisende. fundgr.* 1, 397. b. ein hingeender wegman oder læuffel *gest. Rom.* 139. 2. *kirchenbote. vgl. Schmeller* 4, 46. *Ziemann citiert Wstrd.* 654.

weideman *stm. Gr.* 2, 508. 1. *jäger.* Esau was ein weideman *Diemer* 22, 4. Gâwânes strâʒe ûf einen walt gienc: dar sander weideman und spîse verre mit im dan *Parz.* 397, 27. *warum? um ihm wiltbrät zu schaffen? oder, um ihm den weg zu zeigen? wahrscheinlich wohl aus letzterm grunde.* dô nam er sîne weideman, den der walt kunt was *En.* 130, 34. 2. *fischer?* er kom des âbnts an einen sê. dâ heten geankert weideman: den was daʒ waʒʒer undertân. *Wackern. im glossar zieht herbei* weidling, *ein fischerkahn, welches wort ich im commentar zum narrenschiffe* 1, 17 *fälschlich mit* wîde *zusammengestellt habe.*

werman *stm. gewährsmann, bürge? Scherz* 1988. *im plur.* werliute.

wercman *stm. Gr.* 2, 508. *ahd.* werahman. *ein handwerker, von verschiedenen gewerben gesagt, besonders aber von den arbeitern in erz und metall. der* wercman *ist ein waffenschmied, Trist.* 6632, *schmied, gest. Rom.* 36 (ein werchman, ein smid. *vgl.* drîe wergman smide vnn zimberlute *Clos. chr.* 79). *Clos. chr.* 79: meister Clawes Karle, der von Strasburg werkeman, verbrant in gar ein schône ritterhûs *ist wohl der verfertiger des belagerungsgeschützes gemeint* (*bei Königsh.* werkmeister). *vgl. Kön. s.* 32. *Welsch. gast.* 29. t. — *goldschmied, Trist.* 10978. *schlosser, Heinr. Trist.* 6013. *baumeister, Pass.* 244, 78: einen wercman der im einen palas mache.

holzwercman *stm. zimmermann.* carpentarius wagner vel holzwerchman *sumerl.* 3, 74.

werltman *stm.* 1. *mensch auf der welt.* eʒn lebet nichein weltman *kein mensch auf der welt, Roth.* 23. b. 2. *der sein herz an die welt hängt.* diu werlt strîtet sêre nâch guote witze und êre. ich weiʒ wol daʒ nie werltman der drîer dinge genuoc gewan *Vrid.* 31, 4.

wertman *stm. ehrenmann.* sô hiet er niht wertmannes sin *frauend.* 649, 16. daʒ sint wertmannes sinne *das.* 650, 16. guot wîp man nie gezürnen sach, ob wertman nâch ir helfe sprach *Parz.* 766, 10.

wicman *stm. kämpfer, vgl. leseb.* 130, 6.

wînman *stm. weinbauer, weinschenke, vgl.* wînliute.

zalman *stm. führt Ziemann als* caussidicus *auf, ohne beleg.*

zentman *stm. der in das zentgericht gehört.* darum soll man fragen den gemeinen centhmann, *d. i. die gemeinde der zentleute*, schöpfen und centvolck *Gr. w.* 1, 470.

zimberman *stm.* faber lignarius carpentarius zimmerman *voc. o.* 12, 1. architectus cimberman *sumerl.* 49, 34. *vgl. Mügl.* 54. — *auch* zimberhouwer

kommt vor. — der zimmerman muoȥ warten wie er mit der barten nâch der ackes müeȥe snîden *W. Wh.* 394, 13. als durch die dicken mûre brichet der bickel, und zimberman den zwickel bliwet durch den herten nagel *das.* 54, 23. — der himel zimberman *ist gott, Mart.* 79. ô mîn lieber herre Jêsu Kriste, ô fürste unmêziger rîlicheit, ein zimmerman aller der welte *myst.* 263, 3. *u. ö. vgl. g. sm. XLVII.* swaȥ ie man gemachen kan, dune (*gott*) sîst selbe der zimberman, daȥ muoȥ man gar verloren hân *Karl* 41. b.

zinsman *stm. der zins giebt.* pensarius ein czinsman *Diefenb. gl.* 207. *vgl.* zinsliute.

zuoman *stm.* der man den ein wîp zuo ir êlichem man gewinnet, *so von Stricker, Amis* 383, *erklärt; vgl. das.* 393. 406. eȥ müet ein iegelich wîp, diu einen zuoman hât, ob man in bî ir begât *Stricker* 15, 197. daȥ er erslagen hete vürwâr sîn wîp und iren zuman *Pass. K.* 153, 7. *vgl. Schmeller* 4, 213.

mennîn *stf. moviertes femininum zu* man. du man, mennîn eȥ (*das weib, Eva*) nâch dir hieȥ *Frl.* 159, 6. *vgl. Graff* 2, 753. *fundgr.* 1, 383. b.

menninne *stswf. dasselbe.* du Maria bist diu menninne *Pass.* 146, 54.

mennel *stn. ahd.* mannilîn, *vgl. Graff* 2, 753. *das männlein.* und sprach dem getwerge zuo: 'wênigeȥ mennel, sûf ouch duo' *Heinr. Trist.* 5294.

mennîn *adj.* ein mennîn wîp, ein wîbîn man *MS.* 2, 161. b.

mennisch *adj. menschlich, vgl. Graff* 2, 753. *mhd. kommt es wohl kaum noch vor. von ihm abgeleitet sind die folgenden bildungen.*

mensche *swm. der mensch. Gr.* 1, 682. 2, 374, *ältere form noch* mennische *Diemer* 340, 13 menesche homo *sumerl.* 30, 1. *später oft im nom. verkürzt* mensch (: tensch = *dänisch MS.* 2, 233. a. *Lassb. hs. des Barlaam schreibt immer so, und Rudolf selbst scheint nach* 66, 39 *so gesprochen zu haben*). — *Parz.* 462, 14. sîn edel hôher art durch uns ze menschen bilde wart *das.* 24. ouch wart nie menschen sô wê *das.* 469, 14. *vgl. Walth.* 15, 14. 24, 26. 36, 14. Maria der êren schrîn in dem du mensche wurde *Gfr. L.* 2, 11. erstuont er mensche unde got *Barl.* 75, 39. der mensch wart in Jerusalem *das.* 66, 39. sone wurde niemer mensche zwîvelhaft *MS.* 2, 224. a. über alle menschen kint *Barl.* 55, 28. *sonst wird* menschen kint *speciell auch von Christus gesagt. vgl. g. sm. XLVIII,* 5. — *nur als schw. masc. braucht das wort Konr. v. W. vgl. Haupt zu Engelh.* 784. *andere schwanken, einige brauchen nur das neutrum. darauf ist noch genauer zu achten.*

mensche *swn. daneben, doch seltener, stn. vgl. Gr.* 1, 682. 2, 374 *und* 3, 323., *wo das wort geradezu als stn. angesetzt wird, dagegen vgl. W. Grimm zu Vrid.* 19, 25. *Grimm Friedr.* 253. *ist in* er vorhte daȥ got minnisce wolth vertiligen *Diemer* 340, 13 *ein stn. zu erblicken?* — zwei mennisch *Parz.* 464, 27. ein mensch, daȥ dâ sol ûf stân *Barl.* 62, 29. rehte als ein heubluome lebet daȥ mensch, anders niht *das.* 213, 21. zentûsent mensche *Pass. K.* 29, 89. — gotes gebot niht übergât wan daȥ mensche daȥ er geschaffen hât *Vrid.* 5, 12. diu muoter daȥ mensche gebirt *das.* 21, 3. swie vil daȥ mensche zuo der welte guotes habe und eȥ gedenke wie eȥ scheiden muoȥ dar abe *MS.* 1, 178. b. dem menschen daȥ... *Pass.* 2, 71. daȥ mensche, swenn eȥ von hinnen vert *Frl.* 345, 13. armeȥ mensche *Pass. K.* 29, 85. *vgl. myst.* 167, 10. 186, 14. 267, 10. *Schmeller* 2, 601. *meinen commentar zum narrensch. vorr.* 109.

armmensche *swm.? unglücklicher mensch.* daȥ wir armennesgen *pred. im leseb.* 194, 25. der vor des ein armmensch was *das.* 224, 5.

klôstermensche *swm.?* cenobita klostermönsche *voc. o.* 29, 20.

veltmensche *swm? aussätziger, der getrennt von der gemeinschaft der menschen leben muss, vgl. Scherz* 1715. veltsiech *das.* 1714 *und* 384.

menschenheil *stn.* du krône men-

schenheiles *Parz.* 781, 14. *fehlt oben* 1, 651 *wohl mit absicht, denn es ist nicht eigentliche zusammensetzung.*

menschenforme (*Pass. K.* 588, 64.), **menschenwîse** (*das.* 71, 65.) *s. das zweite wort.*

menneschlich, menschlich *adj. über die längere form vgl. Lachm. zu Iw.* 424. 1. *menschlich, dem menschen angemessen, ihm angehörend. Gr.* 1, 365. sô geheilt er menneschlich chunne *Karaj.* 74, 19. ein man nâch menneschlîcher art *Walth.* 5, 32. wider menneschlîchen list *das.* 4, 25. sîn menschlich bilde was anders harte wilde *Iw.* 25. menschlichiu meisterschaft *Barl.* 210, 24. mensch in menschlîcher getât *Barl.* 66, 27. di andern sint genant menslîche tugende *myst.* 181, 19. 2. *dem manne eigen.* des minne ich nie an mich gewan mit menneschlîcher tæte, *so dass er mir als mann beigelegen hätte Parz.* 439, 25.

menschlîche *adv. auf menschliche weise.* si truoc in menschlîchen gar *Barl.* 66, 33. erstorben was diu menischeit diu menschelich ersterbet wart *das.* 75, 25. ich bin komen an die stat dâ got menneschlîchen trat *Walth.* 15, 3. *vgl.* unmenschlîche.

unmenschlich *adj. unmenschlich.* vnmenslich inhumanus *Diefenb. gl.* 155. der heidin unmenschlîche tât *Jerosch. Pf.* 14. b. dise unmenschlîche tât *das.* 27. a. der unmenschlîche mein *das.* 75. b.

unmenschlîche *adv. auf unmenschliche, übermenschliche weise.* von des heiligen geistes kraft von dem ein maget lîphaft unmenschlîche ein kint enphiench unde menschlîche mite gienc *vaterunș.* 2987.

menschelîn *stn. ein kleiner mensch.* homuncio homullus ein menschli *voc. o.* 3, 3. homuntio menskil *sumerl.* 46, 17.

menscheit *stf.* 1. *der zustand als mensch.* dîn kint wart dort verhouwen, sîn menscheit sich ergap *Walth.* 77, 15. diu menscheit muoȝ verderben, suln wir den lôn erwerben *das.* 77, 24. er ne getorste nieht scouwen vor siner menniskheite ze der groȝȝen gotheite *Exod. fundgr.* 2, 91, 16. diu gotlîche menscheit *Barl.* 67, 16. 19. 75, 24. alsus vert diu mennischeit, hiute freude morgen leit, *das menschliche leben, loos, Parz.* 103, 23. sünde der ich niht enlieȝ in der jugende, des diu menscheit mich betwanc *MS.* 2, 172. a. *die menschliche natur, schwachheit.* daȝ gotes sun die menscheit hât an sich genomen *das.* 224. a. hæte got der menscheit niht *das.* 223. b. diu brœde mennescheit *Maria* 188. *Vrid.* 68, 14. zuoversiht zuo der menscheit *zu der menschlichen kraft, entgegengesetzt der zuversicht zu gott. Silv.* 2784. 2. *die gesammtheit der menschen. sicher scheint mir diese bedeutung in der folgenden stelle zu gelten. es wird Maria angeredet:* Lob al der menschenheite gar Ze himelrîche ein werde küniginne Ein spiegel glanz der engelschar *MS.* 2, 120. b.

menschenbære *adj.* daȝ got ie würde menschenbære *MSH.* 3, 351. b.

mensche *swv. zum menschen machen, wohl nur in der folgenden stelle.* er heiȝet ein gemenschet got und heizit ein gegotit mensche *myst.* 27, 28. *vergl. ähnlich im gegensatze zu einander gebildet:* gemannet ors *und* georset man *Heinr. Trist.* 1649.

menschunge *stf. die menschwerdung, incarnatio. vgl. fundgr.* 1, 383. b.

manne *swv.* 1. *intransitiv.* a. *nehme einen mann.* wer das ein kind mannoti oder wiboti oder sus houbtunêrlich sachen tæti *Gr. w.* 1, 16. mait of wif die da mannent buoyssen ere genoissen *das.* 2, 490. in der urstend wirt man weder wîben noch mannen *Scherz* 987. b. *als lehnsmann dienen, mit dat. der pers.*, sunder mannes helfe dîn lîp den gebar, den (*l.* dem) alle künege müezen mannen; ouch dient im der engel schar *MS.* 2, 170. b. 2. *transitiv.* a. *versehe mit einem ehemanne.* nu hât si sich gemannet die schœne magedein *Haugdietr.* 210, 3. *zeitschr.* 4, 425. gemannet *verheirathet, Scherz* 987. *Ssp.* 1, 13, 1. b. *geselle als mann bei.* unt wære dan gemannet manger trûten ir gebûr *MSH.* 3, 283[a]. c. *versehe mit männern, mit kriegern*

zum schutze, bemanne. di selbin vestin beidirsît mannetin si in der zît mit vil wêpenêrin stark *Jerosch. Pf.* 36.b. vil stark gemannit dise herrn hîldin ire hove *das.* 67. d. er nante si Starkinberc, manninde si swinde mit brûdrin und gesinde *das* 97. b. di burc von den ditin gemannit was zu grôzir wer *das.* 90. c. 157. a. *vgl. Scherz* 988. d. *versehe mit einem manne.* nu was daʒ ors gemannet baʒ wenne georset was der man *Heinr. Trist.* 1649. *Ziemann führt noch an: als lehnsmann in pflicht nehmen, und reflexiv: sich zum lehnsträger jemandes machen.*

ungemannet *part. adj. unverehelicht. Ssp.* 3, 45, 2.

entmanne *swv. der männer (reiter) berauben.* man sach si buiten 2800 pfert, di intmannit hâte ir swert *Jerosch. Pf.* 162. d. *vgl.* ich manne 2. d.

ermanne *swv. fasse muth. Graff* 2, 753. daʒ volc von eime scricke virzagit harte dicke unde irscamit sich vor leide, unde irmannit andirweide und strîtit danne baʒ dan êr. swenne der helit wirdit sêr, so irmannit er von den wundin und gesigit undir stundin *Athis C.* 137. *vgl. W. Grimms anm. s.* 21. *und* 65. der degen gar ermante daʒ er in angerante *Biter.* 10. a. der gute man ein teil erschrac iedoch ermannete er drâte *Marienl.* 16, 37. dô der alde ermannete er grein unde zannete *das.* 25, 259. Zacharias der guote ermannete gegen in vürbaʒ *Pass.* 346, 58. dô ermannete her sidir *Jerosch. Pf.* 53. a. *noch im Theuerdank cap.* 38, 70 *steht* da ermant er wider.

gemanne *swv. werde zum mann.* op se imêr gemannen *W. Tit.* 40, 4.

übermenne *swv.* übermante, *übermanne, führt Ziemann auf, und citiert Mart.* 217.

vermanne *swv. ein ausdruck des lehnrechts, der verschiedene bedeutungen hat (je nach activer, passiver und reflexiver construction), welche aufgezählt werden bei Haltaus* 1873 *fg.*

MAN *stf. die mähne. Graff* 2, 794. unz ûf den huof swanc im diu man *Parz.* 256, 22. beid an der varwe und an der man *Trist.* 434, 39. Eracljus het im entschuoht und het gegriffen in die man *Eracl.* 1535. er reit ein pfærit wolgetân: unz ûf sîn knie reicht im sîn man *Wigal.* 65, 17. daʒ winster ôre und sîn man diu wâren rôt zinobervar *das.* 69, 1. er lie die schenkel sîne ze rehte fliegen gein der man *das.* 217, 1. neben der mane vlugen diu bein *Gregor* 1433. *Lachmann zu den Nib.* 216, 1 *hat das wort für schwaches femininum gehalten, wozu mhd. kein grund vorhanden ist.*

man *swm.?* daʒ winster ôre und der mane wâren im wiʒ als der snê *En.* 148, 18. *in der that scheinen alle hss. in dieser lesart übereinzustimmen, und hierauf wie auf die lesarten Wigal.* 65, 17 *und* 69, 1 *in B und C hin nahm Benecke noch in seiner ausg. des Wigal. ein swm.* der mane *an, welches er Wigal.* 217, 1 *sogar gegen die hss. in den text setzte. ihm folgte Gr.* 1, 666.668. *vergl. Pfeiffer zu Wigal.* 217, 1.

geman *adj. mit mähne versehen.* dô geschieden die hunde einen fremden hirz hindan, der was reht als ein ors geman *Trist.* 17298.

MANACHÊI *die Mannicheer. Bert.* 302.

MANCHUS, MANCUS *eine goldmünze. vgl. Schmeller* 2, 594. *Graff* 2, 808.

MANDÂTE *stf. die fusswaschung.* bedaʒ er getete *bis er gethan hatte* die mandate so was daʒ eʒʒen gesoten jouch gebraten *Genes. fundgr.* 2, 31, 45. *besonders die am gründonnerstage.* dô got an dem antlâʒetage âʒe mit sînen iungern, und mit in die mandate hat begangen *Griesh. pred.* 1, 12. — *von dem s. g.* mandatum pauperum *am samstage vor dem palmsonntage, das von einer almosenspende begleitet war, ist die folgende stelle zu verstehen.* und wan Maria Magdalena die füeʒe unsers herren gester salbot mit ier salbe, und si och twuoch mit ieren zehern, so begât unser hailiger vater der babest, als gester was, ouch sin mandât und da gibet er den armen sin almuosen, wan die armen sint ouch füeʒe des almehtigen gotes *Griesh. pred.* 2, 127. — *vergl. Otfr.* 4, 11, 12. *Diut.* 3, 65. *Graff* 2, 816.—

diese bedeutung des wortes mandâte *kommt daher, weil, wenn am grün-donnerstage nach absingung des evangeliums die fusswaschung beginnt, der chor die antiphon anhebt* 'mandatum novum do vobis'. *s. Griesh. pred.* 2, *XXX. Scherz* 985. *Schmeller* 2, 595.

MANDE *swv. folgt aus dem subst.* mandunge. *schon ahd. aber ist das ursprüngliche* mandjan *zu* mendan *geworden. Graff* 2, 808 *fg.*

mandunge, mendunge *stf. freude.* nach werltlichen arbaiten werdent si gelaitet . . . da si di ewigen mandunge vinden *pf. Konr.* 308, 23. si trunchen unde habeten michel mandunge *Diemer* 48, 16. vil michel mandunge was da *das.* 231, 20. ich pringe iu ein mandunge, diu ist gemeine *das.* 271, 21. *vgl. Mar. fundgr.* 2, 148, 1. vil mandunge sage ich dir *das.* 156, 35. er gît mir mandunge vil *das.* 187, 25. *vgl. fundgr.* 1, 382 b. daʒ ôl was ein bezeichenunge geistlîcher mandunge *Serv.* 520. enpfach dîn lôn dâ zu himele und var in die mandunge und in die vroude dines herrin des almechtigen gotis *Leys. pred.* 124, 6. mendunge *gl. trev. Hoffm.* 19. *vgl. fundgr.* 1, 382. b. — mandenung *Ls.* 3, 394.

mende *swv. freue mich.* 1. *intransitiv, mit gen.* daʒ er sîn werde mendende *Genes. fundgr.* 2, 24, 16. 48, 8. ube si des himilriches scolten mangelon, daʒ si auer dirre werlt crône muosen menden *das.* 52, 31. nu menden und wesen frô *das.* 1, 24, 6. 10. 31, 19. des mendent in dem himile di engelischen menige *das.* 1, 140, 3. *glaube* 1621. 3167. 3217. menden und sîn gemeit *fundgr.* 2, 62, 1. ein sun der was seth genennet, des elleu geslahte mendent *Diemer* 11, 21. Jesus wirt er genennet des elliu welt mendet *das.* 230, 24. 2. *reflexiv.* da mendent sich auer die sele und daʒ fleisk *Diemer* 383, 6. da mennent si sich inne *aneg.* 26, 72. wie si sich manden *Genes. fundgr.* 2, 69, 27. des beginnent si sich menden *glaube* 1621. so frewet sich vnd mendet beidiu ensamet sel vnd lip *Mar. fundgr.* 2, 160, 31. mîn kint wil dich êren, daʒ mendet sich in mir *fundgr.* 1, 142, 9. sich vreuwen unde menden *Lanz.* 4694. — *mit gen.* des maht du dich menden *Genes. fundgr.* 2, 48, 8. du solt einen sune gewinnen, des sich manige mendent *fundgr.* 1, 131, 24. elliu werlt sich sîn mendet *das.* 133, 8. des elliu werlt sich mendet *das.* 141, 30. vil maniger sich dîn noch mendet *das.* 158, 44.

ebenmende *swv. mitfreuen.* so ebenmendent ime alle himiliske chrefte *fundgr.* 1, 28, 5.

gemende *swv. freue mich.* nû dîner gnâden wis gemant daʒ ich mich der gemende *büchl.* 1, 1700.

übermende *swv.* wande ich sprach, necheines ubermendent mir viande mine *windb. ps. cod. trev., in der andern hs. steht* daʒ iht ettewenne ubermenden mir viente mine (*ne quando supergaudeant mihi inimici mei*).

mende *stf. ahd.* mendî, *Graff* 2, 810. *die freude.* solher mende muoʒ ich dingen *beitr.* 1, 12. die alten zuo den jungen gewunnen grôʒe mende *Lanz.* 7699. dô der gotes bote schiet ûʒ disem ellende zuo der êwigen mende *Servat.* 208.

mandaliet *s. o. unter* liet 1, 985, *u. vgl. Wackern. lit. gesch.* 226, 7.

mendelberc *stm. fehlt oben unter* berc 1, 105. *ein berg bei Rom, lat.* mons gaudii *genannt, kchr. ed. Diemer* 446, 27. *vgl. dazu Massmanns commentar s.* 988. *auf jenem berge betete Karl, nach der kchr.,* 3 *tage ehe er Rom angriff.*

mendeltac (*hieher?*), **mendeltrahen** *s. das zweite wort.*

MANDEL *stm. s.* MANTEL.

MANDEL *stf. ahd.* mandala *Graff* 2, 817. *eine frucht.* amigdalum mandel nux longa *voc. o.* 41, 59. *das deutsche wort ist wohl entstanden aus dem lateinischen, vielleicht durch vermittelung des italienischen* amandola, mandola, *wie Frisch* 1, 638[c] *annimmt. was heisst* süeʒe ein roup der mandel was *Frl. FL.* 20, 25? *vgl. W. Grimm, einl. zur g. sm. XXXIII.*

mandelboum, mandelkerne, man-

delnuȥ, mandelrîs, mendeltac, mandelwecke *s. das zweite wort.*

MANDEL *stf. ein zahlenmass von* 15 *einheiten. ursprünglich, und in Oberdeutschland noch jetzt, in der erndte ein haufe von* 15 *garben, deren eine in die mitte gesetzt wird, die übrigen drum herum gelegt werden. sollte demnach das wort mit* mantel *zusammenhängen? vgl. Wachter, glossarium* 1039. *Eccard z. lex Salica s.* 101. arconius ein mandel koren vel ein bunt hew *Diefenb. gl.* 36. kopitcz vel mandel, archonius *voc. vrat.*

MANDRAGÔRE *stf.* dir kan diu mandragôre wol dræhen under dîner tür *g. sm.* 1320. *die mandragora, der alraun, wuchs im paradies, vgl. physiologus (fundgr.* 1, 20. 26). *Frauenlob lässt die jungfrau sagen (MSH.* 2, 239. b.) mich brûnen von senfte der alrûnen wart slâfen durch sô süezen smac. *vgl. W. Grimm zu jener stelle der g. sm.*

MANE, MAN *swv. Gr.* 1, 954. *ahd.* manôn *und* manên. *Graff* 2, 767. *Diefenb. g. wb.* 2, 82. 83. man *statt* manen (: an) *MS.* 2, 53. b. — 1. *erinnere.* 2. *ermahne beschwöre, führe zu gemüthe.* 3. *treibe an. da die constructionen gleich sind, so sind die beispiele im folgenden nicht nach den bedeutungen gesondert.* sî manete sî mit gebærde unt mit munde *Iw.* 174. sît gemant *das.* 76. er wart bî Gaweine gemant *das.* 182. hie bî sî er an mich gemant *Walth.* 21, 9. *vgl. myst.* 146, 24. *Pass. K.* 615, 59. sô sît durch got gemant, daȥ ir dâ slahet niemen wan den einen man *Nib.* 1775, 6. — daȥ ros mante er mit den sporn *Erec.* 4744. diu ors wurden sêre unde vaste mit den sporn gemant *das.* 9104. sie manten ire pferde mit harten spornschlägen *Pontus und Sidonia, strassb. druck von* 1539, *s.* 101; *man könnte diese form für das präteritum von* mennen *zu halten versucht sein, dann aber hat wenigstens schon die ältere sprache die form missverstanden, vgl.* ermanen. — *mit gen. d. objectes, woran jemand gemahnt, oder wozu er ermahnt wird; vgl. Gr.* 4, 633. er mant in Sîfrides *Nib.* 1452, 3. eȥ mande si ir leide *das.* 1637, 2. *vgl.* 1701, 1. 1722, 3. riwen unde leides mant in dô sîn tôt *das.* 2252, 1. swenn dich unser herre dîner sælden ermante *dir zeigte, wie glücklich du bist, Gregor* 2679. des sît ir von dem künege mit guoten triuwen gemant *das.* 524, 4. *vgl.* 561, 3. 695, 2. 1206, 4. *u. ö.* des mich diu aventiure mant *mir sagt, W. Wh.* 16, 21. diu was des lîhte gemant *Trist.* 1907. und mant in tugentlîcher art daȥ er im hulfe in der nôt *Pass. K.* 61, 72. — *mit präpos.* nu tâlanc weset ir gemant u m b e iuwer curie *Trist.* 2958. der mane in umb mîn lêren *Walth.* 85, 19. *gewöhnlicher ist* a n. *vgl. Walth.* 21, 9. *wenigstens seit dem* 14. *jh. vgl. beispiele bei Haltaus* 1302 *fg.* — mich mant singen ir vil werder gruoȥ *Walth.* 109, 4. er mant in îlen *Mar.* 215. *vgl. Gr.* 4, 99. — des mante er in ûf sînen eit, daȥ er sîn golt im wolde geben *Pass. K.* 19, 57. — der dâ von êrst zuversicht zu spere und zu schilde und zu wâpene manete und zu werltlîcher êre globite *myst.* 139, 13., *vertrauen erwecken, muth einflössen.* — biten und manen *Wigal.* 246, 4. die minne bit ich unde man *MSH.* 1, 39. a. wis gebeten und gemant *Pass.* 128. a. — des wart vil manic wilder geist von ir gemünjet und gemant *troj. kr.* 10520. *vgl. Lachm. zu Iw.* 8131. — *juristische anwendungen des wortes s. bei Haltaus* 1302 *fg. (die schöffen, die vasallen).*

manunge *stf. die ermahnung, beschwörende bitte, aufforderung Gr.* 1, 674. 2, 362. in bedwanc diu tiure manunge *Iw.* 182. in dirre manunge (*gebet*) was got zu im geneiget *Pass. K.* 235, 4. diu dritte kestegunge von gote ist ein manunge *Barl.* 379, 7. keinirhande lêre noch manunge der sêlikeit si konde entzîn von irrekeit *Jerosch. Pf.* 11. b. *nicht* ‚*verheissung der seligkeit*', *wie Pfeiffer erklärt, sondern* ‚*ermahnung, an ihr seelenheil zu denken*'. ze einer manunge und ze einem vorbilde *leseb.* 727, 3. — (die schöffen) gingen uss und berieden sich . . . und quamen wyder an gerichte, da hiesse

sie der egenant H. v. W. uss der manunge komen *Gr. w.* 1, 570; *die bedeutung dieses juristischen ausdrucks ist mir unklar. andere juristische anwendungen des wortes vgl. bei Haltaus* 1303 *fg.*

manisse? darauf nach rechtlicher manisse zu recht erkannt. *Gr. w.* 2, 790.

ermane *swv. erinnern, ermahnen, antreiben.* er ermanet sein pferd mit den sporn *Pontus und Sidonia, strassb. druck von* 1539, *s.* 46. vnd ermanet sein pferd *das.* 72. — *mit acc. und gen.* dô wart sîn herze des ermant *Iw.* 149. *vgl. Nib.* 563, 1. *und die höchst missliche lesart in A* 2299, 4. nu lône iu got, Kriemhilt, ob mich iuwer triuwe des ermant, *die der veränderer als armseligen nothbehelf zusammenklaubte.* die kraft in sô ermante *ermuthigte*, daȥ er wol konde erluȥen diȥ heiȥe vuer enbuȥen und sin niht alzu vil erschrac *Pass. K.* 123, 72. — ir wert schiere drumbe ermant dâ von sich iwer gemüete sent *zu rede gestellt*, *Parz.* 443, 14. diu heidenschaft wart des ermant *W. Wh.* 38, 28.

gemane *swv.* wer einen geistlîchen schîn treit und nicht einen geistlîchen grunt, des gemanet mich alse eines pfenniges der dô innen kupferîn ist und ûȥen uberguldet *myst.* 145, 40.

vermane *swv. ahd.* vermanên, vermonên. *Graff* 2, 769. 1. *absagen, ablehnen, von der hand weisen, sich aus dem sinn schlagen, verschmähen. vgl. Gr.* 2, 852. *diese bedeutung ist ahd. und in der besten mhd. zeit fast alleinherrschend.* got minnisce wolth vertiligen, want unser vorderen wilen vermanten sin gebot *Diemer* 340, 15. du vermonetis kunninclichen hirat *litanei* 1044. ich gebar kint, si vermaneten mich *fundgr.* 34, 7. got er frauelichen vermanet *Genes. fundgr.* 2, 21, 10. ê er unsern herren mit der ungehorsam vermant *fundgr.* 66, 12. *vgl. das.* 68, 18. 122, 4. unsere gote si vermanent, einen hôhen si ane betent *Exod. fundgr.* 2, 86, 21. dar nach ein recke hêre auch zogete mit einem vanen, der daȥ nicht wolt vermanen, er müeste komen in den streit *Dietr.* 9270. ouch geb ime die himelische sælde dines vater erbelant, darumb er daȥ sîne hete vermant *litan.* 883. 2. *ermahnen, erinnern.* der mensche hat drîerleie vormanunge zu tuginden. zu dem ersten vormanet in ... zu dem andern male so vormanet der engel den menschen ... zu dem dritten mâle so vormanet got *myst.* 159, 33 *fg.* dornoch do alles gereit wass, Ditterich vormante di frouwe um das gelöbde *Crescentia im leseb.* 990, 33. exortari vormanen *Diefenb. gl.* 115. hortor vormanen *das.* 148. *vgl. comm. z. narrensch. s.* 296. a.

vermanunge *stf.* 1. *verschmähung, verachtung.* da er sprichit, daȥ wedir diu martere noch dirre werlte vermanunge noch almuosen vrume sîge *leseb.* 187, 33. *vgl. fundgr.* 1, 367, b. 2. *ermahnung, aufforderung.* der mensche hât drîerleie vormanunge zu tuginden *myst.* 159, 32.

münjen *swv. erinnern. vgl. oben* ich mane *zum schluss, und ahd.* bimunigôn *Graff* 2, 779 (*Otfr.* 4, 19, 47).

MÂNE *swm. goth.* mêna, *ahd.* mâno *Graff* 2, 794. *selten fem. cod. palat.* 361, 71[b]., *besonders neben dem masc.* sunne, *z. b.* diu mâne unde ouch der sunne *amgb.* 47[b]. den sunnen und die mânen *MS.* 2, 167. *vgl. Gr.* 3, 350, *und unten* mæninne. 1. *der mond.* möhte ich ir die sternen gar mânen unde sunnen z'eigene hân gewunnen *Walth.* 52, 36. wer hât den himel geziret mit den sternen und mit der sunnen und mit deme mânen *myst.* 254, 31. ouch schein der mâne zuo der zît vil lieht und vil klâre *Trist.* 13502. ouch leitet in des mânen schîn über snê und über gras *das.* 13570. ein teil schein ûȥ den wolken des liehten mânen brehen *Nib.* 1560, 1. sam der liehte mâne vor den sternen stât des schîn sô lûterlîche ab den wolken gât, dem stuont si vil gelîche vor maniger frowen guot *das.* 282, 1. alsam der liehte mâne vor den sternen stât *das.* 760, 3. rehte alsam der liehte mâne in den sternen dicke swebet *leseb.* 612. 7. der sunnen gan ich dir sô schîne mir der mâne *MS.* 1, 18. b. dâ mîne minne

schîne min dan der mâne schîne bî der sunnen *das.* 1, 20. 4. mîn lachen stât sô bî sunnen der mâne *das.* 1, 10. a. daȥ sich gelîchet rehte als ars und mâne *Walth.* 18, 10. 2. *monat.* swenne der mâne ringet daȥ er heiȥet Meie sô ist diu zît vil wunne *MS.* 2, 225ᵇ. sint der stul des pabstis âne bleib acht unde zwenzic mâne *Jerosch. Pf.* 173. d.

mânde *swm. u. schon stm. vgl. unt., wohl aus dem vorherigen corrumpiert.* 1. *der mond,* luna monde *Diefenb. gl.* 174. der mônt geriet gar schône ûf gân *Boner. im leseb.* 852, 25. dorte gêt der mônde ûf *leseb.* 1021, 41. *daraus unser nhd. wort.* 2. *der monat.* die in behielt in ir clus unde da wol drie mande barc *Pass. K.* 96, 82. da er vollen druzên jar siben mande und zehen tage gelebete *das* 210, 28. daȥ bi eines mandes (*so steht gedruckt*) louf der Cristen sibenzên tusent lac *das.* 259, 48. ûf eine vorbenante zît lîhte ûf einen mândin (: volandin) *Jerosch. Pf.* 158. b. di zwitracht stunt vir manden und zwei jar *das.* 173. c. zwei jaer und zwene manden *Crescentia, altd. bl.* 1, 308. des mândes den die liute hânt genant *Diut.* 1, 409.

mæninne *swf. und stf. und* mænîn. *vgl. Graff* 2, 795. *der mond.* er sazte in den hymelen der sternen eine uil michele menege di maninnen unde den sunnen, daȥ tet er uns ze minne *Diemer* 5, 21. diu mænin ioch der sunne *das.* 89, 25. *im glauben steht* 118. mænin, *der vers aber verlangt* der mâne.

undermâne *swm.* interlunium untermane *sumerl.* 10, 27.

volmæne *stn. der vollmond. ahd.* volmâni *Graff* 2, 795. *vgl. Gr.* 1, 348.

mânilîn *stn.* fleigerlin, monlin, lunule. ad modum lune facta in sertis virginum *Melber.*

mænec *adj. mondsüchtig.* lunaticus *voc.* 1429 *bei Schmeller* 2, 583. *davon verschieden*

mânec *adj. einen monat dauernd.* mensurnus manyk *Diefenb. gl.* 180.

mænisch *adj.* mænisch unreinekeit menstrua *führt Ziemann aus glossen vom jahre* 1418 *an.*

mânborte *führt Ziemann unter* mânhof *an, doch ohne beleg.*

mânhof, **mânschîn**, **mânsiech**, **mântac**, **aftermântac**, *s. das zweite wort.*

mânôt *stm. gen.* mânôdes, *später verkürzt* mânet *und* mânt. *vgl. Graff* 2, 795. *Gr.* 1, 346. 667. 2, 255. *goth.* mênôþs. *der monat.* sô der mânôt ane gât daȥ obeȥ zîtigeȥ stât *Diemer* 6, 1. sus lebt er ein mânôt, daȥ in keinerlei slachte nôt von freuden gescheiden moht *Wigam.* 1216. ich tuon bînamen iuch den tôt, und must ir einen mânôt von mir ligen *Geo.* 3584. einen mânôt werte die brûtlôft und die hôchzît *En. leseb.* 290, 38. — *über die deutschen monatsnamen vergl. Gr. gesch. d. d. sp.* 1, 79 *fg. ich lasse hier eine zusammenstellung der mhd. monatsnamen folgen, denen ich zur leichtern orientierung die von Karl dem Grossen gegebenen voraufsende. letztere lauten: jan.* wintarmânôt; *febr.* hornung; *mrz.* lentzinmânôt; *aprl.* ostarm.; *mai* winnem.; *juni* brâchm.; *juli* heuwim.; *aug.* aranm.; *sept.* witum.; *oct.* windumem.; *nov.* herbistm.; *dec.* heilagm. *mit recht tadelt man an ihnen die, mit ausnahme des februar, durchgehende zusammensetzung mit* mânôt *und die schlechte vertheilung von* herbistm., wintarm. *und* lenzinmânôt. *das von Lilienkron in der zeitschr.* 6, 349 *fg. mitgetheilte calendarium giebt folgende namen:* jenner, hornunc, mercze, aprelle, meie, brachm., howem., ougest, *sept.* fulem., *oct.* windem., *nov.* winterm. (*die* 3 *letztern monate auch:* 1. 2. 3. herbstmanot), *dec.* volrât *oder auch* winterm. *eine frankfurter hs. zählt folgende namen in versen auf:* hartmant, hornung, mercze, apprille, mey, brachmant, erne, augest, *sept.* fulmant, *oct.* herbstmant, *nov.* wintermant, *dec.* slachtmant. *das heiligenleben des Hermann von Fritslar nennt:* hartmânde, hornunc, merze, aprelle, meie, brâchmânde, houmônde, owest, *sept.* owestin, *oct.* herbestmânde, *nov.* wintermânde, *dec.* leseemânde. *Conr. v. Dancrotzheims namenbuch liefert:* jenner, hornig, mertze, abrelle, meyge,

brochmonet, howmonet, ougste, september (die ögstin), *octob.* herbestmonet, *nov.* wintermonet, *dec.* hartmonet. *eine niederrheinische hs. des* 15.*jh. in Hennebergers archiv* 1, 76 *bietet:* hardemaint, spurkel, merze, aprille, mey, brâmaint, heumaint, aust, *sept.* evenmaint, *octob.* herfst, *nov.* alrehilgenmaint, *dec.* sant Andreismaint. *dazu kommen noch aus glossen u. a. für jan.* jârmânet, barmanoth; volborne *bei Herm. v. Fritslar.* Paulus wart bekêrt in dem volbornen in deme selben jâre *myst.* 73, 6. *des Paulus bekehrung fällt aber auf den* 25.*januar. Pfeiffer sucht das wort auch an dieser stelle mit februar zu erklären, da der* 25. *jan. VIII kal. februar. sei, wozu ich jedoch kein ähnliches beispiel kenne. dagegen steht* 91, 1 volborn *wirklich für februar und Jac. Grimm irrt, wenn er gesch. d. d. spr.* 1, 84. *auch hier das wort als januar nehmen will; es werden myst.* 90 *und* 91 *gegenübergestellt die ersten* 40 *fastentage und die vorhergehenden* 40, *jene auf gebot des papstes und nothwendig zu halten, diese freiwillig von den besonders heiligen:* di heilige kristenheit hât virzic tage gesatzit, di loufen in den hornung und in den merzen und die muȥ man vasten von nôt und von gebote des babistes. aber di êrsten virzic loufen in den hartmânden und in den volborn, und dise sint nicht gebotin zu vastene, sunder di alden einsidelen und di klûsenêre di da sitzen uber mer in deme heiligen lande und in Ceciljen und umme Rôme, di vasten si vor der rechten vaste: dô vone sint si here komen in dûtsche lant. *schon dieser worte wegen kann man schwerlich über den januar zurückgehen; deutlicher wird das aber noch durch die kurz vorhergehenden worte, in denen der termin dieser fasten genauer bestimmt wird:* ir sult wiȥȥen, wer dâ vastet di virzic tage di unser herre Jêsus Kristus vastete, der sal aneheben an deme zwelften tage (*d. i. der* 6. *januar*), und diȥ heiȥit di wustenunge, und der leste tac ist sante Valentînes tac (*d.* 14. *februar*). *also ist sicher* volborn *das eine mal für januar, das andere für februar gebraucht. ob das wort wirklich für beide monate gebraucht ward, oder für welchen eigentlich, vermag ich nicht zu entscheiden. für febr. oder märz erscheint* retmânet, *für juni und juli* brâchmât, brâchhoz, brâchot, brâchet, brochat; hœwat, houwots, howacz, hüwet, heuet, heuget; ougest *wird auch auf september übertragen, als* der ander ougst *oder* ougestin; *dies letztere wort ist als femininum zu nehmen, wie deutlich aus Conrads namenbüchlein hervorgeht, der vom september sagt:* die ögstin ist die recht mutter, wann sie zittiget den win und liset das obes und fürt es in. *vgl. Scherz* 449 *unter* fulmonat. *september wird auch genannt* herbest; *november auch* wolfmon, louprîse, lawbreiss, *und december* hertimânot, hartmon (*wie der januar sonst*), Christmonet. *am durchgehendsten sich gleich bleibend sind die namen* brâchmânot *und* hornung, *bei den übrigen traten neben den deutschen namen die lateinischen ein oder gar mehrere deutsche schwanken im gebrauche.* heumânet *und* erne *schwanken so zwischen juli und august,* herbstmânet *schwankt zwischen october und november, weiter zwischen september bis november, noch weiter zwischen september bis december,* wintermânet *zwischen november bis januar,* lasemânet (*s. u.*) *zwischen december und januar u. s. w. wünschenswerth wäre eine genauere erörterung der monatsnamen und eine feststellung ihres gebrauches in den verschiedenen gegenden zu verschiedenen zeiten. bei mhd. dichtern finden sich die monate* hornunc, merze, aberelle, meige, ougeste *ziemlich häufig genannt, die übrigen fast gar nicht.* — embolismus est superaddicio mensium, das dreiczende manet *Diefenb. gl.* 107. — *bei den nun folgenden zusammensetzungen ist überall die form* mânôt, *die noch im spätern mhd. auf* nôt, tôt *reimt, angesetzt, unbekümmert darum, ob die belege sie in jedem einzelnen falle der zusammen-*

setzung bestätigen, oder ob nur verkürzungen vorkommen. vielfach tritt die verkürzung mânde, mânt, môn *auf, bei der man kaum entscheiden kann, ob sie aus* mâne *oder aus* mânôt *entstanden.*

arnmânôt *stm. führt Ziemann aus Westenrieder an als august, übereinstimmend mit Karls des grossen namengebung.*

bismânôt *stm. monat, in dem die kühe von bremsen gequält werden.* er begunde lüejen als er bî den küejen in dem bismânôt wære *wolf und geis* 531. *vgl. anm. Reinh. s.* 373. *oben* 1, 168. *Schmeller* 1, 208. — *welcher monat ist dies?*

brâchmânôt *stm. durchgehende bezeichnung des junius, schon unter Karls d. grossen namen; der monat, in welchem gebracht wird, vgl.* brâche *erstes umbrechen des bodens nach der erndte.* der erst tag des brochmonats genant zu latin junius *Gr. w.* 1, 409. *vgl. auch Jerosch. Pf.* 7. c. 40. b., 143. b., *und Diutiska* 1, 400. dieser friungen soll die eine geschehen zu brachet *Gr. w.* 1, 843. bræmand *das.* 2, 688. *andere abkürzungen s. Gr. gesch. d. d. spr.* 1, 84.

hartmânôt *stm.* 1. *der januar; von* hart, *welches gefrornen schnee bedeutet, vgl. Schmeller* 2, 241. *Grimm, gesch. d. d. spr.* 1, 85. 98. des hartmans, zu latin genant januarius *Gr. w.* 3, 381. *vgl. Scherz* 618. 2. *december, vgl.* hertimânôt *Graff* 2, 797. hartmon *Gr. gesch. d. d. spr.* 1, 85. hartmonet *Conrads namenbuch. vergl. auch Scherz* 618. *Frisch* 1, 419. a. 3. *februar* (?); *so behauptet* (*Frisch* 1, 419. a. *widerspricht nicht*) *Scherz* 618; *aber die angeführten beispiele beweisen für januar, in welchen sowohl der tag des Paulus, des ersten einsiedlers, wie der tag der bekehrung des apostels Paulus fällt. vgl. jedoch brem. wörterbuch* 2, 60. *Gr. gesch. d. d. spr.* 87.

heilmânôt *stm. december, führt Ziemann aus Wallraff* 36 *an.*

herbestmânôt *stm. bei Karl d. gr. der november, sonst meist der october; wo verschiedene herbstmonate angenommen und dieselben gezählt werden, ist der erste der september; gemeiniglich zählt man dann drei, bis zum november, doch auch* 4, *bis zum december, so im voc. o.* 47, 15. — in der achtin kalendin der êrstin herbistmendin irhûb sich kunic Ludewîc von Frankrîche in den stîc andâchtlîchir betevart *Jerosch. Pf.* 107. a. dô man den herbistmânde daȥ dritte idus nande *das.* 10. d. *und nach Pfeiffers angabe der september.*

höumânôt *stm. meistens der julius, wie schon bei Karl d. gr.* in dem heumânde sô man list, daȥ der oust kunftic ist *Jerosch. Pf.* 186. c. *ebenso* houmânde *das.* 106. b. hœmanot julius *voc. o.* 47, 12. julius houmont october herbestmont *gl. M.* 6, 436. — *doch auch august scheint so genannt zu werden.* augustus merer des reichs hewmond *Diefenb. gl.* 45.

jârmânôt *stm. der januar, Graff* 2, 795. *Gr. gesch. d. d. spr.* 84.

lasemânôt *stm. januar, im kölnischen und an der Eifel, vgl. Gr. gesch. d. d. spr.* 87. *im niederl.* laumaent, *vgl. Gr. in der zeitschr.* 7, 464. *dasselbe wort in derselben bedeutung führt Ziemann als*

lâȥmânôt *stm. aus Wallraff* 48 *an. desgleichen dasselbe wort ist nach Jac. Grimms vermuthung*

leseemânôt, *myst.* 12, 1, *wo es freilich den december bezeichnet und daher von Pfeiffer geändert ward in* lestemânôt (lestemânde); *hiegegen erklärt sich Gr. in der zeitschr.* 7, 464. *ist Grimms ansicht die richtige, so würde auch der name* lasemânôt *geschwankt haben zwischen december und januar; über die etymologie des wortes vergl. Grimm a. a. o.*

ostermânôt *stm. nicht eben häufige bezeichnung für* aberelle.

owestmânôt *stm. der august.* binnen dem ouwestmânde (: lande) *Jerosch. Pf.* 155. b.

rebmânôt *stm. der februar, von Scherz* 1272 *fälschlich für september erklärt, vgl. RA.* 824. die keller sagent all vier, daȥ miner frowen amman

u. och ain vogt zem jar habint drü gericht, ains uf mitten rebmanot, daȥ ander ûf mitten maigen, daȥ dritt uf den ersten herpstmanot *aschach. keller-gericht. sollte der name entstellt sein aus dem folgenden worte?*

retmânôt *stm.* 1. *der märz. vgl. Scherz* 1282 *und* 1295. *unbestimmt ist:* an dem zechenden tage in redtmonede des jares do man zalt 1404. *Gr. w.* 1, 175. *das würde zum ags.* Hredmônađ *bedeutsam stimmen, der ebenfalls den märz bezeichnet, vgl. Gr. myth.* 267. *Gr. gesch. d. d. spr.* 1, 84. 2. *der februar. nur diese bedeutung scheint dem namen in der folgenden stelle der appenzeller chronik s.* 174 *zuzukommen:* in dem redimonet die puren kamen donet, do der merzenmonet gieng herzu an ainem morgen fru do zundentz Rorschach an. *über die etymologie des wortes vgl. Gr. myth. a. a.o.*

slahtmânôt *stm. december, in der oben angeführten frkftr. hs. Scherz* 1412 *nennt ihn als namen des november, was zu dem ags.* blôtmônađ *stimmen würde.*

vullemânôt *stm.* 1. *september. Diutiska* 1, 409. 432. *myst.* 1, 73. 6. *anm.* fulemonot *in Liliencrons calendarium*, fulmant *in der frkftr. hs. auch bei Scherz* 449. 2. *october, vergl. Scherz* 449, *wo jedoch zwischen den angaben ein widerspruch vorhanden ist und mindestens einmal der* fulmonat *auch den september bezeichnet.*

windemânôt *stm. october, entstellt aus*

windumemânôt *stm. der monat der weinlese (vindemiæ, vergl.* windemen, windemer, windemunge). *schon bei Karl d. gr., und noch in Liliencrons calendarium.*

winnemânôt *stm. und* **wunnemânôt** *stm. mai, monat, in welchem das wiesenland bestellt wird. vgl. Scherz* 2067.

wintermânôt *stm. schwankt zwischen november (calendar., frankf. hs., H. v. Fritzlar, Mone* 6, 436., *namenbüchl. a.* 1435.), *december (calendarium) und januar (Karl d. gr.).*

wolfmânôt *stm. november. vocab.* 1445. *Mone* 8, 249. *doch auch für december.* uff dornstag nach Lucie und Ottilie (13. *decemb.*) den 19. tag wolffsmonaths *Scherz* 2055.

wunnemânôt *stm. s.* **winnemânôt.**

mânedeclich *adj.* sô wuohs er für sich alle vart mânedeclîches eine spange *Lanz.* 7543. *für* mânôtgelîch.

mânôtsiech s. *das zweite wort.*

MANEC *collectives pronominaladjectivum. goth.* manags, *ahd.* manag. *vgl. Graff* 2, 756. *Gr.* 1, 745. 2, 293. *später zusammengezogen* manc, manch, *mit unorganischem umlaut* menec, mänc, menc. *die form* manic *ist nur orthographisch von* manec *unterschieden; dafür* maning *myst.* 251, 21. *viel, mancher.* 1. *im singular,* a. *unflectiert nur im nom., doch da neben substant. meistens.* vil manic tôre *Walth.* 35, 35. manic mensch *das.* 36, 14. manic gâbe *das.* 20, 17. manic herze *das.* 113, 6. manc lop *das.* 77, 22. manec schœner list *das.* 105, 4. manic ander man *das.* 120, 28. manec guot ritter *Iw.* 10, 11. 16 *u. ö. zuweilen auch wo das adj. für sich allein steht.* manec biutet d'ôren dar *Iw.* 18. *vergl. Lachmanns anm. zu Iw.* 251, *wo mehr beispiele angeführt sind.* b. *flectiert.* vil maneger helt *Nib.* 1207, 4. manegiu schœniu meit *das.* 396, 2. daȥ die bluomen meneger treit, dêst mir leit *leseb.* 643, 12. maneges mannes heil *Iw.* 132. vil maneges heldes muot *Nib.* 282, 4. got werte in des und anderes maneges *Diut.* 3, 94. maniges si in vragôten *leseb.* 170, 9. vil maniger muoter kint *das.* 19, 4. ich muoȥ mich entwenen maneger wünne *Walth.* 117, 2. in manegem lande *Iw.* 113 *u. ö.* vor maneger stunt *das.* 85. manegem wîbe *Walth.* 70, 35. *ist.* dô sach man si di brûdre intpfân mit manchem scharfin pfîle, der dâ bî kurzir wîle manchir manchin in sich slanc *Jerosch. Pf.* 178. b. er machet manic herze frô *Walth.* 17, 36. sô manec armeȥ mære sagen *Iw.* 110. wir sulen trinken manegeȥ kunnen *W. Wh.* 326, 15. manigen tac *lange zeit, myst.* 227, 27. manegen güetlichen segen *das.* 23, 109. vil mene-

gen muot *Gottfr. lobges.* 45, 11. manegen schœnen lîp *Walth.* 41, 17. an manege stat *das.* 71, 2. manege zît *das.* 108, 5. 2. *im plural.* wer sint aber die menige *die vielen* die mir chomen ingegine *Genesis, fundgr.* 2, 48, 38. man sol iuch hie bereiten maneger unêren *Iw.* 230. sô maneger tugende vil *MS.* 1, 11. b. daz wirt noch maneger frowen schade *Walth.* 44, 33. ich hœre im maneger êren jehen *das.* 71, 19. sît er sô maneger tugende pflac *das.* 84, 12. ze manegen tagen *Nib.* 128, 1. von manegen landen *Walth.* 78, 2. ze manegen stunden *Iw.* 129. mit sûftôden manigen rieffen si ze himile *Exod. fundgr.* 2, 90, 36. in menigiu lant *Nib.* 22, 3. 1149, 1. manegiu wunder *das.* 102, 4. manegiu wunter *Diemer* 275, 21. menigiu *das.* 361, 23. menigu 344, 25. menegeu 275, 21. des einen hât verdrozzen mich nu manege tage *Walth.* 93, 33. 3. *mit genitiv. vgl. Gr.* 4, 456. hôher wünsche maneger *Nib.* 299, 3. der ist vil mengiu mir erkant *Walth.* 53, 20. *als genitiv ist zuweilen auch das bei* manec *oft erscheinende* ander *zu fassen, z. b.* ander manegen man *Nib.* 479, 2. *dagegen oft auch nominativ.* manic man ander *Lampr. Al.* 885 *u. ö.* manec wîb ander *Diut.* 3, 66. manic ander lant *Lampr. Al.* 1275. *vgl. oben* und anderes maniges. 4. *dem singular von* manec *folgt zuweilen das prädicat im plural.* manec rîter kurteis die küngîn hânt mit zühten brâht *Parz.* 797, 14. — sich rüemet maniger, daz si riche herren und gewaltige haben *Leys. pred.* 7, 33. 5. *comparativ.* er hete mangern rîter dâ *hatte ihrer noch mehr W. Wh.* 151, 7. von manegerm ungemache deheiniu armer möhte lebn *Iw.* 153. si bringint manigin irretum des wellint sie habin rum, welher mit sime sinne mengirn volger gewinne *Entechr. fundgr.* 2, 117, 24. noch ist der gezierde mê, ez enwart nie sît noch ê maneger list funden *Flore S.* 4222. der tiuvel hât durh sînen spot manegern mertelære danne got *Vrid.* 67, 24. vil manegern er getœtet hât, weizgot, denne geheilet *Reinh.* 1916. so du manigerme dine bicht seist *als übersetzung von* quanto pluribus *Leys. pred.* 34, 12. so sult ir doch wizzen daz, daz nie maneger ouge naz von sô ûz genomen helden wart als an der selben hervart *Lanzelet* 6920. *Renner* 18838. *Titurel vorr.* 8, 3 (manger jâr). *Herbort? vergl. Gr.* 3, 613 *fg. Lachm. zu Iw.* 4026, *W. Grimm zu Vrid.* 67, 24. *Hahn zu Lanzelet* 6918. *bei Schmeller* 2, 581. 6. *über* manec *mit folgendem adjectiv vergl. Gr.* 4, 488 *fg.* 555 *fg. wo beispiele der verschiedenen weisen beigebracht sind. auffallend ist* manigen ubil art *a. Reinh.* 1660, *wo der sonstige mhd. sprachgebrauch* manigen art übel *vorgezogen haben würde, vgl. anm. zu jener stelle.* 7. *über* manigen ende, maniger hant, manigerlei, manchersît, manicslaht, mancherwegen, manigenwîs *vgl. das zweite wort.* 8. manec *diversus, multiplex, vgl. Götting. gel. anz.* 1838, 549.

manecvach, manecvalt, manecvalde, manecvalden, manecveldekeit *s. das zweite wort.*

unmanec *adj. nicht viel.* darnach uber unmanegen tach *kurze zeit nachher, Diemer* 199, 3. des ginc er dannen mit unmanigen mannen *Herb.* 15486. ich pflac ir unmanegen tac *Iw.* 135. ir habt mir in disen unmangen tagen iuwer êre und iuwer sælekeit sô manige wîs an mich geleit *Trist.* 5774. ir bûwet rehte als die krâ, die lange wênet sitzen dâ, so weret ez vil unmanige nacht *vateruns.* 4459.

menige *stf. goth.* managei, *ahd.* managî, menigî, *Graff* 2, 765. *Gr.* 1, 364. 2, 288. 675. menie: venie *Diut.* 504. *vgl. myst.* 61, 39. *Jerosch. Pf. öfter. Leys. pred.* 103, 26. 29. *noch* manige *Leys. pred.* 152, *schon* menge *myst.* 137, 34. *die menge.* — zuo deme chunige und zaller siner menige *Exod. fundgr.* 2, 95, 33. dô gie diu kuniginne mit grôzer menege dan *Nib.* 1804, 1. des ir diu meiste menege giht *das.* 1082, 4. *in A.* owê, wan wære wir dâ bî dem lieben gesinde, bî der lustlîchen menige *myst.* 363, 8. sô ge-

tâniu senfte ist in geistlicher menige niht gemeine bî disen zîten *das.* 331, 5. Sante Anthonius vlôch di menie und machte sîne klûse verre von den anderen in den walt *das.* 61, 39. dô die rômischen fursten sâhen di grôȥen menje der vîende *das.* 137, 34. — *plural.*, her herbergete do aller vorderost mit den sînen heleden inzusken den menigen *Roth.* 2652. der Soldan vorterbite Armenien mit sînis heris menien *Jerosch. Pf.* 106. d.

menigîn *stf. dasselbe.* : vrouwelîn *Mart.* 145. *aber* : ungewin *das.* 220. *und so fort schwankend.* : sîn *MS.* 1, 38. b.; *mehrfach im Flore*, *im Lanzelet* 5489. *im Erec* 1698. 9656; *sonst scheint es den höfischen dichtern für veraltet gegolten zu haben, vgl. Haupt zu Er. XV.*

dorfmenige *stf. die dorfgemeinde, die dorfeinwohner. so Gr. w.* 1, 321.

kirchmenige *stf.* 1. *die kirchspielgemeinde.* vor offner kirchmenig *Gr. w.* 3, 655. 2. *die versammlung der kirchgänger.* von ir grôȥer ungebære diu kirchmenege dar zuo dranc *Serv.* 2515. diu kirchmenge an ir brust sluoc unt lobten got gemeinlîch *das.* 2538. *vgl. das.* 2886.

lantmenige *stf.* einen grôȥen hof er gewan, diu lantmenege zuo im sluoc *Lanz.* 8383.

schifmenige *stf. die flotte, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

strîtschifmenige *stf. die flotte.* classis stritschifmengi *voc. o.* 22, 34.

tagemenige *stf. führt Gr.* 2, 926 *aus Rud. weltchronik an.* schiere wart ich inne daȥ er an sînen sinnen sich gar het verwandelôt, daȥ machte der tagemenge nôt *zeitschr.* 1, 521, 3052, *die grosse menge der tage, die höhe des alters* (daȥ alter het in überkomen *das.* 3063).

bemenige *swv. mit einer menge bewältigen.* und dô di cristenin itzund si bemenigt hâtin gar *Jerosch. Pf.* 96. c.

übermenige *swv. mit einer menge überwinden, übermannen.* dô wart kunic Adolf gevalt, den in strîte vîentlich herzog Albrecht von Osterrich ubirmenigte unde slûc *Jerosch. Pf.* 151. a.

MANGÆRE, *stm. händler, vom lat.* mango. mengâri mango *gl. trev.* 12, 37. mengære *gl. SBlas.* 33. b. *vgl. Frisch* 1, 638. c. *fundgr.* 1, 368. b. *Schmeller* 2, 599. *gehört hierher* duv thusint manigeri di giwist er alli mid sinir leri *Diemer* 111, 21?

vlasmanger *stm. flachshändler. Schmeller* 2, 599.

vleischmanger *stm. fleischverkäufer. augsb. str.* 16. 111. 122. 123. 124. 127 *in den fundgr.* 1, 368. b. vleiscmengere lanista *gl. jun.* 324.

wâtmanger *stm. tuchhändler. vgl. Schmeller* 2, 599.

witemanger *stm. holzhändler. vgl. Schmeller* 2, 599. 4, 201.

menkele *swv. handeln, kleine geschäfte machen. Ziemann citiert: strassb. str.* 2, 119. *vgl. Schmeller* 2, 600.

menkelære *stm. führt Ziemann auf ohne beleg.*

vermenkele *swv. verhandele heimlich. vgl. meinen comm. z. narrensch.* 102, 79.

MANGE *swf. eine wurfmaschine, belagerungsgeschütz, mit welchem steine, feuer u. a. in die burg geschleudert wurden. mlt.* manganum *und* mangana, *vgl. du Fresne. Scherz* 986. ebenhœhe, katzen, mangen mugent ir da niht erlangen *MS.* 1, 89. a. und hetten fur die stat bracht an den gründen und an der hoe mangen unde ebenhoe geschutze phedelere *u. s. w. Herb.* 14138. mit mangen wurfen si in di burch *Lampr. Al.* 2267. manec mange drîn warf *Serv.* 1774. die mangen vaste bôȥten *das.* 1796. zwo unde sibenzich mangen mit hurden wol behangen gemannet unde geseilet di wurden in drî geteilet unde wurden getriben zu der burch *Lampr. Al.* 1353. *Alexander wirft damit griechisches feuer.* er ne darf in sinin maggen (*sic*) niemir seil gespannen *pf. Kuonr.* 262, 10. mangen hieȥ er rihten, seilen unde mannen, und ebenhôhen spannen und hieȥ die trîben dar zô *En.* 189, 2. pfeterære und grôȥe mangen *Wigal.* 274, 4. daȥ ûȥer antwerc

wart verbrant: ir ebenhoehe unde ir mangen, swaȥ ûf redern kom gegangen, igel, katzen in den graben, die kundeȥ fiwer hin dan wol schaben *Parz.* 206, 1. es were worf oder schuss, tarant oder mangen, das mohte niht dar gelangen *Georg* 5736. dô sâhens ûȥen vor dem graben mit gezimber hôhe erhaben pheter unde mangen und manigen swenkel langen *Bit.* 5926. diu burc was diu beste vür stürme und vür mangen *Iw.* 165. — eȥ giengen ûf in slege grôȥ, die wârn wol mangensteins genôȥ. sus antwurt im des landes wirt 'ich wæn dich mangen wurf verbirt: wan dâ für ist mîn triwe pfant. hetest et vride von mîner hant, dirn bræche mangen swenkel brust houbet noch den schenkel.' *Parz.* 212, 9.

mangenstein, **mangenswenkel**, **mangenwurf** *s. das zweite wort.*

ermange *swv. bezwinge mit wurfgeschütz, schiesse mit* mangen *in den grund. keine burg ist so fest* er ne haiȥe dich ermaggen sie *pf. Kuonr.* 262, 1.

übermange *swv. aufwägen.* der stein der wart geleit ûf einer wâge simȥ, mit lastes bimȥ solt man in übermangen *Frl.* 167, 9. *vielleicht so genannt, weil* mangensteine *als gewichte dienten?*

widermange *swv. so liest die pariser hs. in der eben angeführten stelle des Frl., wo die andern hss.* übermangen.

MANGEL *stm. ein ahd.* mankul, mangol *setzt Gr.* 2, 117 *an; doch ist das substantiv selbst im correcten mhd. kaum schon belegbar. in einer urkunde vom jahre* 1402 *bei Scherz* 986 *findet sich* m a n c, *welches ich jedoch hieraufhin als mhd. substantiv nicht anzusetzen wage.*

mangele *swv. ahd.* mangalôn *Graff* 2, 807. *vergl. Gr.* 4, 675. neheines guotes du ne mangel *Genesis, fundgr.* 2, 39, 10. ube si des himilriches scolten mangelon *das.* 52, 30. 78, 15. der ziegele zale der newil ich mangelen *Exod. fundgr.* 2, 97, 40. der mangel ich ân schulde *Iw.* 203. *U. Trist.* 2030. dînes ganges mangels du *Ulr.* 1184. *ambulandi usu carebis.* ich hân durch dich gar vil zuo lange gemangelt sîn *Dioclet.* 3682. — dem clôster gemengelt *mangelt Ls.* 2, 213.

mange *swv.?* ich klage, daȥ wir dîn mangen (: empfangen) *Frl.* 80, 13.

MANGELKORN *s. u.* k o r n (1, 862).

MANIKEL *handschellen, manicae, führt Ziemann an aus Pez.*

MANOLT? MEINOLT? MEINOLF? da tanzet fluchart unde slich fridelôs diebolt manolt roubolt die vil manigen stich den vogetlosen machent *MS.* 2, 147. a. *vergl. Gr.* 2, 331.

MANPFILIÔT *n. propr. oheim von Condwiramurs. Parz.* 186. 190. *im Tit.* Manfilôt 23.

MANTEL *stm. dafür auch* mandel (: wandel *MS.* 2, 214. a. *vgl. Gr.* 1, 395.) *ahd.* mantal *Graff* 2, 816. *aus mlt.* mantellus.

1. *der mantel, kleidungsstück der männer wie der frauen, am halse mit einer spange zusammengehalten.* pallium mantel *sumerl.* 31, 44. pallium palla colobium penula mantum matellum mantellus mantel *voc. o.* 13, 43. — Tristan der nam in an die hant. sin bereitschaft und sin gewant, daȥ was, als eȥ do mohte sîn, ein vil armeȥ röckelîn, beschaben unde versliȥȥen, wâ unde wâ zeriȥȥen, daȥ truoc er âne mantel an *Trist.* 3997. ir sult für sîdîn hemde halsperge tragen, und für die rîchen mentel guote schilde wît *Nib.* 1792, 3. ouch gap ir nie deheiner zuo sîn selbes hôchgezît sô manegen rîchen mantel tief unde wît, noch so guoter kleider *das.* 1309, 2. under dem mandel ein kürsen *Frauend.* 348, 5. den mantel siu doch ane swief. dô wart er ir alsô tief, daȥ er ir verre nâch gienc *Lanz.* 5907. sînen mantel lieȥ er slîfen nider ze den füeȥen *Hugdietr. zeitschr.* 4, 428. — man sol den mantel kêren als dȥ weter gât *MS.* 2, 230. *vgl.* n ü s c h e l. man sol den mantel kêren als ie die winde sint gewant *Trist.* 10430. *vgl. comm, z. narrensch.* 2, *β. Vrid. XCIII und CX.* — under den mantel nemen *bedeutet: in seinen schutz nehmen, nicht bloss von frauen,*

sondern auch von königen und fürsten gesagt. vgl. RA. 160. 892. *nicht immer wörtlich, sondern zuweilen nur bildlich zu verstehen, liebevoll aufnehmen, trösten.* er vie si unter sinin mantel er trôste die frouwin *pf. Kuonr.* 254, 16, *Karl* 95. a. si nam in under iren mantel *gr. Rud.* I^b, 7. *eine nonne spricht zu Christus:* du hâst mich undern mantel genomen, hie mite ist mir wider komen swaʒ ich hân durch dich hin geleit *bei W. Grimm zu gr. Rud.* I^b, 7. *man halte hiezu die zahlreichen abbildungen der Maria, wie sie alle stände der welt unter dem saume ihres mantels schützend versammelt.* do nu Aftirding sach wi iʒ zu fur, do floch her undir den mantil der edeln lantgravin *leben des heil. Ludwig* 10, 2 *ist ebenfalls wohl nur bildlich zu verstehen, dagegen ganz eigentlich* Kailet saʒ der küngîn undr ir mandels ort *Parz.* 88, 9. si bat Rennewart zuo zir sitzen nidr: ir mantels swanc se umb in ein teil *W. Wilh.* 291, 4. dô kam geslichen Engeltrût über gras und über krût hin gegen Engelharte. er wart von ir vil zarte empfangen an derselben stete, den mantel (daʒ mantellîn *Haupt*) si ûffe tete und empfieng in drunder. si vuort in dan besunder ûf einen senften matraʒ ein wênic hin dan baʒ *Engelh.* 3108. — 2. *in der sprache der baukunst: die bekleidung.* he machte üm den torn einen vierekechten mantil von mermilsteinen *Crescentia alt. bll.* 1, 301. *vgl. W. Wackernagel in d. zeitschr.* 6, 297 *fg.*

berwermantel *stm.* so vil höwes, als uf einem achtelligen berwermantel geligen mag *Gr. w.* 1, 369. dass er in sol gen *XV* fl. habern, und sol das als wol gewanet sin, der in schütti uf ein berwertzmantel, als meng agen daruf blib, als mang *III β* sol er den habern bessern *das.* 1, 28.

kuolmantel *stm.* spenula chôlmantil quam mulieres in æstate portant *gl.M.*7,590.

kursenmantel *stm.* molotes *Brack* 1487.

mantelort, **mantelsnuor** *s. das zweite wort.*

mantellîn, **mentelîn** *stn. kleiner mantel. vgl. Graff* 2, 817. daʒ hemde stuont vil gar ze lobe. si truoc ein mantellîn dar obe, daʒ was vil guot scharlachen rôt, dar ûʒ ein liehteʒ fuoter bôt ie wîʒen unde blâwen schîn: daʒ was durchliuhtic hermelîn *Engelh.* 3100. für den regen was mîn dach ein rock und ouch ein mäntelîn, diu kunden bœser niht gesîn *leseb.* 634, 13. die geischelære giengent den vanen nôch ie zwêne unde zwêne mittenander, und hettent alle mentelîn an und hüete ûf mit rôten criucen *leseb.* 931, 31.

deckementelîn *stn.* niemen ist sô übel, ern gere daʒ sîn übele ein deckementelîn müge haben, daʒ sîn schande niht gar blecke *myst.* 349, 31.

kutzmentelîn *stn. Renner* 21784. *vgl.* 1, 866 kotze.

mantele *swv. ahd.* mantalôn *Graff* 2, 817. *bedecke mit einem mantel, oder wie mit einem mantel.* Swâ ein milter herre lîbes wandelt, klagendeʒ lop vür hellewerre wirt umbe in gemandelt daʒ er schone ûfstîget *MS.* 2, 225. a.

MANTEL *stf. ahd.* mantala *die kiefer, führt Ziemann auf, doch ohne beleg. vergl. Schmeller* 2, 603.

mantelach *stn. ein föhrenwald, führt Ziemann auf, ebenfalls ohne beleg. beide worte entnahm er wohl aus Graff* 2, 817, *wo die ortsnamen* mantalaha, mantalahi, *und* ad duo mantala *aufgeführt werden* (*vgl. Gr.* 2, 312 *fg.*), *und aus Schmeller* 2, 603 *fg., wo noch mehr beispiele, doch nicht eigentlich mhd., beigebracht werden.*

MANZELER *stm. der die abgabe in* mantzer korn *erhebt.* vnd sol jeglich hube, die erbe ist, geben in denselben hof vier viertel mantzer korn, vier viertel habern *u. s. w.* dasz erst ding soll besitzen der meyger und der gebüttel vnd des mantzelers schaffner obe er darzu kumt *Gr. w.* 1, 711.

manzelkorn, **manzerkorn** *s.* mangelkorn *unter* korn.

MAR *m. der nachtalp. Elfenmärchen* 56. *vgl. das engl.* nightmare. *von der wurzel* MAR *hemmen, zurückhalten. vgl. Graff* 2, 819. *Diefenb. g. wb.* 2, 46.

nahtmar *swm. führt Ziemann auf ohne beleg.*

mare *f. dasselbe, ahd.* mara *Graff* 2, 819. *vgl. Frisch* 1, 642. b, *wo ein beispiel aus einem vocab. von* 1482 *angeführt wird.* tala dicitur sagana mare *Conr. in den fundgr.* 1, 383. a. *Brem. wörterb.* 3, 184.

merwe, merre *swv. befestigen, anbinden, ursprünglich wohl zurückhalten.* got marwete (: varwete) si in sîn senfteʒ minnejoch *Martina* 71. diu sêle wirt gemerwet (: verwet) in daʒ vil sanfte minne joch *das.* 26. die pfaffen die sich gar gemerwet hânt ze gotes schar *das.* 6. zuo der helle gemerwet (: verwet) *das.* 177. es sol ouch ein meyer von M. in eim stall zwei die besten rinder an sinen pflug merwen ob er ir bedarf. *Gr. w.* 1, 309. das sicht man noch in eim velse der do ist, do die ringe inne stundent, daran die schiff gemeret wurden *Scherz* 1032; *vgl. das.* merren. Item wer im strom der Mossellen geenckert helt vnd das schyff nyt an landt envurt oder an eyn ander schyff gemerdt were, den mag ouch niemands komeren vor scholt *Gr. w.* 2, 247. *noch jetzt sagt man zu Strassburg:* den floss anmeren, *ligna alligare ad littus, Frisch* 1, 659. c.

gemar *swv. dasselbe, was* merwen. *unorganisch gekürzte form mit rückumlaut.* dâmit wil ich von dir varn und zuo den cristen mich gemarn *Wilh.* 3, 237. d.

merenposten *s. das zweite wort.*

marre, merre *swv. zögere.* swane der esel geth so setzet er einen vuʒ balde nach deme anderen und enmarret niht. also ensoltu ouch niht marren *Leys. pr.* 152. — *die erste nd. zu Cöln gedruckte bibel übersetzt* morari merren, *vgl. Niesert in seinem büchlein über diese bibel.* unlange merreten sî dâ mê *zögerten, Diut.* 1, 357. unde merrete njwit lange *blieb nicht lange aus, Lampr. Al.* 71. b.

marrunge *stf. ahd.* marrunga *Graff* 2, 830. *das hinderniss, die zögerung.* merringe mora *gl. Bern.* 224. a. *fundgr.* 1, 383. b. daʒ tv al zuhant, wane marrunge machet groʒen schaden *Leys. pr.* 44, 10.

MAR *adj. fl.* marwer, marewer. *ahd.* maro, marawi *Graff* 2, 831. *vgl. Schmeller* 2, 608. *reif, mürbe, zart.* von ime so habe wir varwe, von ime so pir wir marwe, von ime so pir wir gruone, von ime so pir wir chuone *Diemer* 356, 1. ein veister kæse der was mar *Helmbr.* 873. marawen teneros *Diut.* 1, 495 *u. ö.* ein mareweʒ chalp *das.* 3, 65. *vgl.* mürwe.

merwe *swv. mache zart, weich.* er kluoc sluoc truoc den bruch, des menschen ungevuoc, in todes tranc gemerwet *Frl. KL.* 12, 16.

MARANGLIEZ *n. propr.* duc Marangliez von Brevigarieʒ *oder* Privegarʒ *Parz.* 354. 384. 388. 395. 772.

MARACH? füege eʒ umme den spiʒ als ein marach *büchl. v. g. sp.* 9.

MARC *und* MARCH *stn. gen.* marhes, markes. *ahd.* marah, marh, *Graff* 2, 844. *so dass die spirans der dem worte organisch zukommende consonant ist, für den nur orthographisch die aspirata und abusive die tenuis hin und wieder eingetreten ist, vgl. Gr.* 2, 311. *im reime fast stets mit* starc *gebunden Nib.* 35, 1. 37, 1. 209, 2. 834, 1. 898, 1. 1221, 2. 1657, 1. *klage* 1774. *u. ö. das ross, streitross, ganz gewöhnlich im volksepos, selten dagegen bei höfischen dichtern, vgl. Lachm. zur klage* 1774; *es findet sich bei diesen nur Athis B* 66, *E* 101. *Lanzelet* 1968. 4460, *zweimal im Wigalois, und in Heinrichs krone, auch bei lyrikern, z. b.* waʒ hilfet daʒ man trægen esel mit snellem marke rennet *Spervogel MS.* 2, 226. b.

marchmâl, marschalc, marstal, marstat *s. das zweite wort.*

meriche, merhe *swf. ahd.* meriha, merha *Graff* 2, 844. *die stute, mähre* equa merhe *sumerl.* 37, 4. 48, 40. *mehr beispiele vgl. fundgr.* 1, 383^{b}. *Ls.* 3, 400, 48.

merhensun *s. das zweite wort.*

MARC *stn. das zeichen.* dô vant er eines marches anschîn, daʒ er wol rekante *kchr. Diemer* 391, 14. nû het diu

vrowe Sælikheit allen wîs an in geleit ir vil stætigeʒ marc. er was schoene, er was stark, er was getriu unde guot *etc. Gregor.* 1065. eʒn wart dehein kint nie mêre alsô schoene und alsô starc, Mâlfer an im truoc daʒ marc daʒ an sînem vater lac *Türh. Wilh.* 160. a. *vgl. Lachmann in der zeitschr.* 5, 44. ein lieht der sacramente wert, ir gêrstange und ir sigeswert, himelzeichen, gotes marc, wir kristen hân daʒ kriuʒe *Frl. Kl.* 19, 14. und sol ein ieglich gelœt gemerkt sîn mit helbling îsen. an wellichem gelœt man daʒ marc nit findt *augsb. stdr. c.* 315. *vgl. Scherz* 999. *fundgr.* 1, 383. *Schmeller* 2, 613. 614. underschreven und getekenet mit einem mercke, des ick to dem ambte der openbaren schriverey und notariates plege to brukende *in einer urkunde von* 1453 *bei Haltaus* 1315. — *wenn, was sehr wahrscheinlich,* marke (*s. u.*) *das lat.* margo *ist, so würde* daʒ marc, *das zeichen, eine abgeleitete und erst durch mehrere begriffsübertragungen vermittelte form und bedeutung sein.*

bîmarc *stn. grenzzeichen, grenze. vgl. Schmeller* 2, 614.

marczal *s. das zweite wort.*

marke, marc *stf. ahd.* marcha *Graff* 2, 846. *goth.* marka *limes.* 1. *die* (*durch zeichen abgesteckte? doch siehe* marc) *grenze.* enpfangen wart vil schone daʒ minnicliche kint ûf zweier lande marke *Gudr.* 13, 1. si kômen ûf die marke *Nib.* 176, 1. dô fundens ûf der marke slâfende einen man *das.* 1571, 3. zwischen menscheit unde gote stân ich rehte inmitten ûf der marke *Frl. Kl.* 20, 10. in confinio terrarum nostrarum quod vulgo marcha dicitur *bei Haltaus* 1316. *vergl. RA.* 496. 2. *das grenzland.* ze Norwæge in der marke *Nib.* 682, 3. dirre march herre, *als die Burgunden die bairische grenze betreten, Nib.* 1485, 4. *so hiessen die nach und nach vorgeschobenen grenzländer Deutschlands gegen den osten* marken. von Brandinburch der marke *Jerosch. Pf.* 88. a. Tene (*wohl gen.*) marke. 3. *die* (*abgegrenzte*) *unterabtheilung eines gaues. vergl. RA.* 496; *auch wohl synonym mit gau gebraucht.* diu marche Gesên *Genesis fundgr.* 2, 78, 20 *und das.* 72, 18. in deme gouwe Gesê (*Gosen*). *dann überhaupt: bezirk, länderei. vgl. Haltaus* 1315. dô der künic Gunther sô vil der bürge sach und ouch der wîten marke *Nib.* 372, 2, *wo freilich auch noch grenzland gemeint sein kann, da ja Isenstein unmittelbar auf der grenze gedacht wird. in den gedichten ist überhaupt nicht immer zu entscheiden, ob die bedeutung* 2 *oder* 3 *in anwendung zu bringen ist. z. b.* eine wîte marke die Nuodunc ê besaʒ *Nib.* 1840, 3. swaʒ die marke nutzes hât die ich hân vonme rîche *W. Wh.* 178, 8. — nehein lant ist so chleine, man ne muʒe iʒ denne teilen, marche unde bistum, grascefte unde herzochtum, daʒ teilet man chlaine *Diemer* 280, 9. do quam der keiserliche bote, der gewaltige der starke, in des tuvels marke *bezirk, Pass. K.* 82, 24. *vgl. das.* 539, 44. 4. *das der gemeinde gehörende gesammteigenthum, im gegensatze vom privatbesitze. vgl. RA.* 494 *fg.* 5. *da der wald sowohl zur grenze sich besonders eignete, als auch meistens gemeindeeigenthum war, so heisst* marke *oft geradezu so viel wie wald. vgl. RA.* 497. *Haltaus* 1316. *Scherz* 1000. 6. *markgericht? rechtshandel? vgl. Gr. w.* 2, 260: vnd so ein parthei binnen Romelfanger vogtei missel oder notigh zu marken hett, so soll der, so es vonnotten hette, zu vnsers hern meyer daselbst gehen, dem burgen geben; alssdan soll der den partheien ein tagh ansetzen vnd so in der gutte in ein fhoer ein mark ingesetzt wurde, kost die insatzungh ein sester weins; wurden der auch in ein fhoer zwœ oder drei ingesetzt, kosten sie auch nur ein sester; were ess aber ein anfelt mark, dieselb kostet zween sester. vnd so die parteien in der gutte begertten vnd angefangen hetten zu marken, soll ess nit durch aburkunden streittigh gemacht werden *Gr. w.* 2, 260. *vgl.* hovemarke.

gemarke *stf. swf.? district. beispiele vgl. bei Haltaus* 638, *wo der plural schon schwach erscheint.*

hagemarke. *klagen um lehen gehören vor den lehnsherrn*, es wäre dann umb ein anwandt umb ainen hag oder umb ein hagmarch *Gr. w.* 1, 212. *dasselbe mit dem folgenden?*

hegemarke *stf. geschlossene, eingehegte mark; vgl. Gr. w.* 3, 488.

holzmarke *stf. platz, auf dem man holz holen darf, der gemeindewald; beispiele bei Haltaus* 954.

hovemarke *stf. inbegriff von gütern, die zu einem adelichen sitz als hof gehören und deren nutzniessende bebauer dem grundeigenthümer in dingen der niedern gerichtsbarkeit unterworfen sind. Schmeller* 2, 613. — *jetzt noch heisst in Baiern* hofmarch *ein patrimonialgericht; vgl.* marke *nr.* 6, *und mehr bei Haltaus* 937.

marcboum, marcgrâve, marcgrâvinne, marcgrâfschaft, marcman, marcrein, marcreht, marcscheide, marcschulde, marcstein, marcstecke, marcvelt, marcvuoter (*hieher?*) *s. das zweite wort. es fehlen von solchen zusammensetzungen oben*

marcdienest *stm.* Walkero ciui in Grecz nec non Volckmaro filio suo villam in Wirtsdorf cum omnibus attinentiis tam jure montaneo quam etiam marchdienest contuli sub titulo justi feodi jure perpetuo possidendam *urk. v.* 1247 *bei Haltaus* 1316.

marcdinc *stn. markgericht. beispiele verschiedener anwendungen dieses wortes führt auf Haltaus* 1316 *fg.*

anemerke *swv. grenze an. ahd.* anamarkôn *und* anamerkan *Graff* 2, 851. colimito anemerche *sumerl.* 4, 82.

gemerke *stn. ahd.* gamerchi *Graff* 2, 849. *gemarkung, mark.* stant ûf, truhten, unde wird hôch, wird guollich in dinero fiendo gemerchen *N.* 7, 6. *windb.* 18. sô guot vride wart noch nie an allen gemerken *Helbl.* 14, 75. dar zû zwêne grâven ûʒ dem rînischen gemerc (: Wildinberc) *Jerosch. Pf.* 174. d. er vûrte si besît in polênsche gemerke *das.* 132. b. von den gemerkin des landis zu Prûʒin *das.* 26. a. dirre lande gemerke durchzôch der Tartren sterke al an einre reise *das.* 151. a. und dô er sô hin kumin was mit des heris sterke an des landis gemerke *das.* 135. c. — *angrenzendes land.* confinium gemerche *sumerl.* 5, 46.

merkære *stm. der bewohner der mark, die gemeinheit, die corporation der dazu berechtigten, namentlich in Westfalen und am Rhein. Gr. ww. und sonst.* — wir erkennen einen herrn von J. vor den höchsten und obersten märker (*hieher?*) *Gr. w.* 3, 745.

inmerkære *stm. der zur mark gehörende märker. Gr. ww.* (*z. b.* 2, 232) *und sonst.*

ûʒmerkære *stm. der nicht zur mark gehörende. Gr. ww. und sonst.*

merkerding *s. das zweite wort.*

marke *swv.* 1. *zeichnen, bezeichnen; grenzzeichen setzen. so führt Ziemann auf ohne beleg.* 2. *processieren? vergl. das oben aus Gr. w.* 2, 260. *angeführte beispiel unter* marke *nr.* 6.

merke *stf. beachtung, bemerkung, augenmerk, absicht.* Tristan nam keiner vâre noch keiner slahte merke war *Trist.* 13505. hie mite begund er mâʒen einen wurf und einen swanc, dem het er sîne mâʒe rehte in der merke gegeben, daʒ er Tristande an sîn leben solte sîn gegangen *das.* 16023. Môrolt fuor wâfenen sich. mit des gewæfene wil ich noch mit sîner sterke mînes herzen merke noch mînes sinnes spitzesehe mit nâhe merkender spehe niht stümpfen noch lesten *das.* 6508. irs herzen vestenunge truc des gelouben sterke sunder zwîvels merke *Mar. himmelf.* 415. si hâtin wol di merke, daʒ si mit keinre sterke di burc kundin gewinnin *Jerosch. Pf.* 79. c.

wintmerke *stf.* cheruscus artemon ventilogium wintmerki *voc. o.* 22, 40.

merke *adj. verständig, achtsam.* der was merke unde wîs *Herb.* 15965.

merke *swv. ahd.* markjan, merkên, *Graff* 2, 851. *Gr.* 1, 948. 2, 280. 1. *beachten, acht haben.* daʒ man eʒ billîch unde wol merken unde hœren sol *Silv.* 99. gêt und merket daʒ lant *bei Scherz* 1032. ich wil noch meit belîben, ir sult wol merken daʒ *Nib.* 586.

merket waȥ ich sage *das.* 349, 1. 351, 1 (*in A*). ob manȥ ze rehte merken wil *Iw.* 18. man enwelleȥ merken *das.* 18. diu merket guotes mannes site *Walth.* 96, 25. diu merke disen sanc und kiese denne *das.* 49, 2. nu merke, waȥ mir dar ane missevalle *das.* 33, 15. nu merkent, wer mir daȥ verkêren müge *das.* 33, 19. bî den rôsen er wol mac merken wa mirȥ houbet lac *das.* 40, 9. er merke ob sich ein dorn darbreite *das.* 103, 24. nu hœret unde merket ob siȥ denne tuo *das.* 66, 9. diȥ bîspel ist ze merkenne blint *das.* 85, 32. seht, do geschach ein wunder da, daȥ ouch zu merkene wol ist *Pass. K.* 61, 51. nu merkit ein bîspel unser vrowen *myst.* 82, 13. diz geben unde diz buten der brutegoum marcte an ir *Pass. K.* 27, 23. disen zwîvellîchen mut marcte an in der ritter gut *das.* 103, 66. — *intransitiv:* ich han gemerket von der Seine unz an die Muore *Walth.* 31, 17. — considerare merken *Diefenb. gl.* 75. — merkent an (*präposition*) die ameiȥ *MS.* 2, 166. a. 161. b. si begunden merken gar mit den ougen dicke an mich *g. Gerh.* 5381. daȥ wort begunde er zuo der frist merken ûf ir hôhe gunst *Engelh.* 1895, *wo Haupt für* merken *in den text gesetzt hat* ziehen; *vgl. die anm. z. dieser stelle.* 2. *wahrnehmen, bemerken.* do hete der falsch ritter gemerket, wan der konig betruebet was so betrubt sich ouch wilhelmus *der seele trost, im leseb.* 987, 3. 3. *beurtheilend und auslegend verstehen.* swer daȥ mære merken kan, der sagt unschuldig gar ir lîp *leseb.* 294, 20. sît ich gewan den muot daȥ ich began zer werlde dingen merken übel unde guot *Walth.* 123, 19. ist dinem sinne iht ze snel zemerchen diȥ bîspel *leseb.* 594, 18. — *gedichte beurtheilen.* die wol guotin mære kunnen merken tihten sagen *leseb.* 606, 15. 4. *etwas für ungehörig beurtheilen, tadeln, vorwerfen, jmd. zur rede stellen wegen einer sache.* daȥ iu daȥ niemen merken sol *Iw.* 16. si fürhtet des, man merk eȥ ir *sie setze sich einem verdachte aus, frauend.* 102, 27. ich fürhte des, man merke eȥ mir, *man verdenke es mir, frauend.* 396, 1. 5. *sich einprägen, im sinne behalten.* sîner rede nam si war unde marhte si ouch gar *arm. H. im leseb.* 333, 18. 6. *mit einem* marc *versehen, zeichnen, bezeichnen. vgl. Augsb. stdtr.* 16. 82. *fundgr.* 1, 383. b.

bemerke *swv. führt Ziemann auf ohne beleg.*

gemerke *swv.* 1. *bemerken, wahrnehmen.* wol gemarcte Parzivâl die rîcheit unt daȥ wunder grôȥ: durch zuht in vrâgens doch verdrôȥ *Parz. leseb.* 414, 6. wie kündeclîche er daȥ verdecken kan mit listlîcher gelîchsenheit, daȥ joch er selbe kûme gemerken kan die kleinvüegen sünden slouflocher *myst.* 331, 27. als ichȥ recht gemerken kan, so sint sin ie wol zwenzic tage *Pass. K.* 285, 56. alse ich ir underscheide gemerke wider unde für *g. sm. im leseb.* 702, 13. 2. *verstehen, beurtheilen.* ob wir gemerken künden, wir sîn in houbetsünden mengen tac gelegen *leseb.* 651, 10.

gemerke *stn.* 1. *das merkzeichen.* si enmac in bilden noch in formen noch in gemerken nicht begriffen werden *myst.* 126, 2. (*vgl. W. Wackernagels glossar; ist die hausmarke gemeint?*). — *fleck, schmutzfleck.* menda i. macula in libris non emendata gemerk *Diefenb. gl.* 180. menda gemerkch *voc. v.* 1429. *vgl. Schmeller* 2, 619. *Frisch* 1, 659. 2. *die prüfung, beurtheilung, das ins auge fassen, zielen.* si trâfen vil rehte beide nâch ir gemerke *Erec.* 6915. ô sûzir got, nim in gemerc, waȥ er den vîenden dîn gevêrc hât getân pînlîcher werc *Jerosch. Pf.* 171. b. ein brûdir daȥ gemerke man zû im mit einem pfîle (*nahm ihn aufs korn*) *das.* 35. c. 80. d. Heinrich nam sîn gemerke von des armbrostis sterke *das.* 86. d. nu muge wir hî undir ein wundirberndiȥ wundir kîsin mit gemerke *das.* 130. c. — zu dem dritten mâle lernet man kunste von hôrne und von geistlîcheme gemerke *myst.* 219, 33.

merkære *stm.* 1. *aufpasser, namentlich bei liebesverhältnissen; eine von*

den minnesängern vielgescholtene klasse von leuten. vor den merkæren kan nû nieman liep geschehen: wan ir buote twinget manegen werden lîp *Walth.* 98, 16.; *doch auch sonst z. b. von den pharisäern gesagt, die Christus verfängliche fragen vorlegen.* er sprach 'wes bilde ist hie ergraben?' 'des keisers', sprâchen die merkære *Walth.* 11, 26. 2. *der beurtheiler von gedichten, einer, dem man seine poesien zur prüfung vorlegte. in den spätern meistersängerschulen war das institut der* merker *vollständig organisiert.* — nû tæte ichȥ, ob ich wesse ob mir meister Hesse von Strâȥburc der schrîbære wolde disiu mære prîsen, ob si wæren guot. (*die Aventüre antwortet:*) 'jâ er benâmen jâ er tuot. er hât bescheidenheit sô vil, swâ er getihte beȥȥern wil, daȥ er ze rehte beȥȥern sol, dâ kumt sîn überhoeren wol, wan eȥ beȥȥerunge holt'. wil min vriunt Vasolt und ander merkære, die wol guotiu mære kunnen merken tihten sagen, mîn unkunst an iu vertragen, sô wil ich mich arbeiten und iuwer mære breiten. *Rud. W. v. Orl. leseb.* 606, 1 *fg.* so wolt ich gern daȥ man guot merker setzet in den landen da vor man singen solt bewern *MSH.* 3, 407. a. daȥ eine ist daȥ wir uns deste baȥ hüeten an allen dingen daȥ die merkære deste minner vinden an uns, daȥ sie uns verkêren *myst.* 330, 26.

merkunge *stf. die aufmerksamkeit, das achthaben.* ir sullit mit merkunge spehen, in welchir wîse daȥ heilege lant ofte sî von hant in hant mit wandelunge kumen *Jerosch. Pf.* 146. c.

merklich *adj.* 1. *bemerkbar.* ein ertbidem der zu Strosburg merkelich was *Clos. chron.* 113. 2. *bedeutend, wichtig.* di Prûzin wâren ouch gewon, daȥ si seldin tâtin icht, was icht merklich di geschicht, si wurfin êrstin ire lôȥ *Jerosch. Pf.* 28. c. wir machin kunde ein teil merklîchir dinge, di in der werlde ringe manchirwegin sîn irgân *das.* 146. a. alsus in ab und abe ginc merklich von gotis ande an dem heiligen lande unz si nicht mê behildin *das.* 149. b. diz ist merclîchen daȥ her sprichit: ligende *myst.* 165, 27. den enwirt ich niemer merklîchen holt *Nith.* 21, 2. notabilis notus merklich *Diefenb. gl.* 189. 3. *zum tadel geneigt, tadelsüchtig.* gesell du hâst mîn ungenâde daȥ du bist sô merkelîch. waȥ wil du der gebûren rîch? ob sich die kneppischen hân, daȥ soltu ungemeldet lân *Helbl.* 3, 101. daȥ du sô unduldec und so rehte merklîch bist *das.* 3, 387. ich wart nie sô merklîch, bêde arm unde rîch si gedingten wol mit mir *das.* 10, 67.

MARC *gen.* marges *stn., ahd.* marag *Graff* 2, 844. *medulla.* marg *voc. o.* 1, 162. 41, 25 (*vom baume*). march *sumerl.* 11, 36. 30, 82. 46, 72. mark *Diefenb. gl.* 179. abdomitum est pinguedo latens in ossibus mareck *das.* 2. er dwang ime die huf, daȥ march suizte dar uȥ, same in ime erdorrete suaȥ er gelustes hête *Genesis fundgr.* 2, 47, 41. sîn gebeine unt sîn marc *Eracl.* 1428. si ne hânt in ir gebeine nieren nehein marc *Lampr. Al. im leseb.* 257, 23. seht sô gap er im daȥ marc daȥ in dem beine stekete *troj. im leseb.* 714, 16.

ruckemarc *stn. rückenmark.* rugmarg *voc. o.* 1, 163.

MARC, MARKE *stf. mlt.* marca, *ahd.* march *sehr selten, vgl. Graff* 2, 846. *mark, ein halbes pfund.* wie manige marke sie wægen oder wie manig pfunt *Berth. im leseb.* 671, 8; *sonst im sing. meist die abgekürzte form, auch der plural kann* marc *lauten.* unde man gap ir dâ vure funf hundert lôtige marg, wanne si in wolde niht nemen danne gereite gelt *myst.* 244, 40. *vgl. Amis* 2308. silbers nam ich von im dan daȥ fünfzic tûsent marke wac *g. Gerh.* 1177. zehen marc von golde die heiȥe ich dir nu tragen *Nib.* 241, 3. er teilte es âne wâge sînen friunden gnuoc, bî fünfhundert marken, und eteslîchen baȥ *das.* 316, 3. der einer marc gerte, dem wart sô vil gegeben daȥ die armen alle muosen frœlîchen leben *das.* 484, 3. umbe sîne sêle wart manic tûsent marc gegeben *das.* 1000, 4. sîn wære minner niht einer marke wert *das.* 1063, 3. Werbel und Swemlîn, des küneges spilman, ich wæn ir ieglîcher zer hôhzît gewan wol

ze tûsent marken oder dannoch baȥ *das.* 1314, 3. an der koste was er wol tûsent marke wert *das.* 1640, 4. dem boten hieȥ er geben wol hundert marke wert *Gudr.* 460, 1. wir geben dir ze dîner var unt ze dîner lîp nar zwô marc von rôtem golde, die habe dir von Isolde *Trist.* 8217. sô nemet ein ors daȥ ich hân beȥȥer denne hundert marc *Wigal.* 6064. ob er tûsent marke heiȥet in sîner arke vil vaste beslieȥen *das.* 66. daȥ pfert was wol drîer marke wert *Walth.* 104, 11. der künec lêch mir gelt ze drîȥec marken *das.* 27, 7. marca est qd genus pecuniæ ein mark *Diefenb. gl.* 177. marca mark *voc. o.* 26, 44.

MARDER *stm. daneben* mader, mart. *vgl. Graff* 2, 858. *der marder, dessen fell zum mittelpelzwerke gehörte.* martallus mardir *sumerl.* 48, 1. martus marder *das.* 28, 1. martrix marder *voc. o.* 38, 75. mardarus vel martarus ein morder *Diefenb. gl.* 178. martarius marder *zeitschr.* 5, 415. nu vert entwer ir habedanc als ein marder den man hât in eine lin gebunden *frauend.* 424, 27. ain mader gehort in den rechtn wyldpan *Gr. w.* 3, 661.

bachmarder *stm.* squirus *altd. bl.* 1, 349. *vgl.* 352.

merderîn *und* **mederîn** *adj. zum marder gehörig. Gr.* 2, 178. den wehsel er dô gerne nam, unt eine garnasch märderîn, des selben ein kürsenlîn *Parz.* 588, 17. *vgl. Mart.* 117. vnn was (des mantels vedir) als ich iu sage enweder eichurnin noch merderin noch vehe vnn hermin *Diutisk.* 2, 122. mederîn *vgl. fundgr.* 1, 383. a.

MÆRE *adj.* (*ahd.* mâri) *Graff* 2, 821. *Gr.* 1, 748. *in jedermanns munde, sei es in ehren oder in unehren, bekannt, berühmt, berüchtigt, der rede werth, beachtenswerth, wichtig, theuer und werth, lieb. lebende wesen so gut wie dinge können* mære *sein.* diu linde mære *Walth.* 94, 24. mîn pfert mære *das.* 104, 16. der süeze mære tac *Parz.* 774, 30. *Lachmanns bemerkung zu Nib.* 21, *das adj.* mære *habe im* 13. *jahrh. angefangen zu veralten, so wie die damit verbundene vergleichung mit unserm* 'lobesam' *lasse ich auf sich beruhen. dass das wort in den mundarten noch lebt, zeigen die wb. vgl. Stald. Idiot.* 2, 192. *Schm. b. wb.* 2, 605. *I. praedicatives* mære. *als solches wird es nicht selten — auch wohl unflectiert — dem subst. nachgesetzt.* kroten vile mære *Exod. fundgr.* 2, 100 *hochberühmte kröten. um dieses beiwort zu verstehen, muss man mit dem vf. des buches vertraut sein. er liebt es, mitunter die erzählung durch ein spässchen zu würzen; nirgends aber verweilt er so lange als bei dieser froschplage. die frösche, die er in seiner bibel fand, genügten ihm nicht; er machte kröten daraus, und so beschreibt er dann in mehr als* 10 *zeilen, was dieses krötenheer nicht hatte. s.* 101. *z.* 5 *heissen die kröten* helde, *und so nennt er sie schon im voraus, mit dem stehenden beiworte der* helde, kroten mære. diu mære vrowe Dido *En.* 2000. diu burc mære *En.* 3. c. Rôme diu mære *Greg.* 3615. der degen mære *Iw.* 282. ir helde mære *Nib.* 375, 2. die helde mære *das.* 652, 2. *var., Wigal.* 9428. nu lône dir got, Irinc, vil mære helt guot *Nib.* 1992, 1. Etzel, der künec mære, *der berühmte, kl.* 153. dich, mærer helt guot *lieber guter mann, kl.* 449. ob er den helden mære möhte widerrîten *Bit.* 5826. zwêne mære *weit und breit bekannte* karge wehselære *Iw.* 263. zwô gespilen mære *die einander herzlich lieb waren, MS.* 1, 195. a., *womit zu vgl. MS.* 2, 109, b. *und Nith.* 54, 3. zwô gespil ir mære begunden sagen (*Wackernagel wessobr. s.* 56.) trût gespile mære *traute, liebe, MS.* 1, 195. a. zage mære *allbekannte memme, Nib.* 2080, 1. — *II. attributives* mære. 1. *ohne beigesetzten dat. d. pers.* a. *lebende wesen.* starc unde mære *allbekannt* wart sît der küene man *Nib.* 21, 5. mære ist swer *MS.* 1, 153. a. *s.* unmære. b. *dinge.* scaz den mârin *den kostbaren, Gen. fundgr.* 2. 51, 16. swie hôch sî sîn gewalt und wîten mære *weit und breit bekannt, MS.* 2, 232. a. drîzec oder mêre sluoc mir dîn ellen mære *kl.* 904. swie

wîten mære wære sîn grôziu manheit *Wigal.* 6382. des wart der schade mære *Bit.* 9206. dô wart daȥ schiere mære, daȥ daȥ her entrunnen wære *En.* 8, 6. 2. *mit dativ d. pers.* got wart nie niht sô liep, sô mære als im ist demuotekheit *Gfr. l.* 3, 11. ein breckelîn *so schön* daȥ si nie dehein gesach daȥ ir z'ihte mære wider daȥ selbe wære *Wigal.* 2216. als in beiden wære der lîp ze nihte mære *Lanz.* 2562. hie müget ir wol merken, wie mere unserm herren ist, daȥ *Leys. pred.* 67, 1. — mir ist als mære daȥ si gewâfent sint als ob sie blôȥe stüenden *das eine ist mir so lieb wie das andere, mir ist es einerlei, Nib.* 423, 5 *in C.* — *das zweite glied der vergleichung wird ebenso wie bei der ähnlichen redensart* 'mir ist als wæge' *oft verschwiegen. vgl. anm. zu Herb.* 2103. daȥ was ime alsô mære (als ob si offen wære) *Iw.* 1709. swer giht, die guot den gernden geben, die möhtenȥ alse mære dem tievel stôȥen in den munt, der lüget *MS.* 2, 210. b. mir ist alsô mære daȥ ich mêre stille dage *Nith.* 2, 2. mir wêre alsô mêre daȥ ich Narcissus wêre *Herb.* 11209. dem sîn lîp ware mare *sein leben lieb wäre, Genesis fundgr.* 2, 37, 34. *noch in der strassburger mundart Scherz* 1029. daȥ lieȥ ich wîte mære komen *MS.* 1, 179. a. (*wenn nicht etwa* des *st.* daȥ *zu lesen ist*). sô du dîn almuosen geben wilt, daȥ enmache niht mære den liuten *Leys. pred.* 69, 22. — *ein* a d v e r b, *das* mâre *heissen müsste, weiss ich nicht zu belegen, wenn nicht die folgende stelle es enthält:* so gab er im mit dem swerte einen slach der was mâre grôȥ *Diemer* 226, 16.

bormære *adj. höchst* mære *d. h. höchst wichtig; vgl. oben* 1, 150. b. *fg.* bor. *so wie* unmære *bedeutet* '*keiner beachtung werth*', *so* bormære '*der höchsten beachtung werth*'.

liutmære *adj. u. subst. vgl. Gr.* 2, 552. *Schmeller* 2, 516. 606.

lobemære *adj.* Eneas der lobemære wîgant *En.* 225.

unmære *adj. das gegentheil von* mære. *I. prädicatives.* der dritte friünt unmære, *den er nicht lieb hatte* (*s. Barl.* 121, 7. swenne er den dritten an sach vil kûme er im guotes jach [*so die hs. des freih. von Lassb.*] *u. s. w.*). der sô leit und alsô swære was des mannes ougen gar *Barl.* 126, 27. *II. attributives.* 1. *ohne beigesetzten dat. d. pers.* auch en ist nieman sô unmære *verhasst* so der nît spottare *Genes. fundgr.* 2, 29, 14. maniger ist unmære da'r gerne liep wære *Vrid.* 110, 3. swes leben ist wandelbære, des lêre ist lîhte unmære *bleibt leicht unbeachtet, Vrid.* 70, 1. der sumer würde unmære, ober zallen zîten wære *das.* 117, 6. ob sünd niht sünde wære, si solt doch sîn unmære durch vil manege unreinikheit die man von der sünde seit *das.* 40, 6. 2. *mit dativ d. pers.* mir ist ein dinc unmære *bedeutet* a. *es ist mir zuwider, ich hasse es;* b. *es ist mir von keiner wichtigkeit, ist mir gleichgiltig, däucht mich nicht der rede* der mære *werth.* — *da diese bedeutungen des wortes leicht in einander übergehen, so lasse ich die beispiele ungeschieden folgen.* si tet wider in dei gebâre dei ime waren ummare *Gen. fundgr.* 2, 56, 31. daȥ man ie von minnen sprach, wie gewaltic sie wêre, daȥ was mir allis unmêre, dar ûf enahte ich niht ein bast *En.* 10925. lât iu unmære sîn zuo der strâfe und zuo gebot *straft nicht und befehlt nicht, zeitschr. f. alt.* 2, 90. ist im der gast unmære *zuwider, Iw.* 105. der sol iu sîn unmære als ein verratære *Iw.* 120. daȥ im gar unmære *gleichgiltig* al diu êre wære diu im anderswâ möhte geschehn *Iw.* 72. swar ir kêret, daȥ ist mir gar unmære *gilt mir gleich, das.* 250. 227. swenne mich nu der tôt nimt, daȥ ist mir harte unmære *kl.* 2695 *v. d. H.* bin ich dir unmære, des enweiȥ ich niht: ich minne dich *Walth.* 50, 19. der muoȥ ie der gotes minne sîn unmære *Gfr. l.* 2, 56. sich, got wil dich lieplich drumbe trœsten an der stat, dâ im vil rîcher liute wirt unmære *er sie nicht ansieht, Gfr. l.* 3, 10. wie gerne ich mit fröi-

den wære, wær unfröide niht sô wert! nu ist den rîchen fröide unmære, unmære swer ir ze rehte gert *MS.* 1, 153. a. (*so ist wohl zu lesen; denn die zweite und vierte zeile müssen in den fünf strophen dieses liedes immer mit demselben worte anfangen, mit welchem die erste und dritte zeile endet*). swie liep eȥ ê wære, eȥ wirt im dann unmære *Vrid.* 107, 19. fröide mînem herzen muoȥ unmære sîn *MS.* 1, 44. b. ich fürhte ich got unmære sî von sünden ungezalt *MS.* 2, 239. a. mir ist vil unmære *gleichgiltig*, wirt eȥ ir bekant *Nib.* 942, 2. swaȥ geweinde Kriemhilt, unmære was ir daȥ *Nib.* 1040, 2. daȥ lât iu gar unmære sîn *darum kümmert euch nicht*, *Otte* 116. lât iu unmære sîn zuo der strâfe und zuo gebot *behandelt die frauen immer glimpflich, sonst richtet ihr bei ihnen nichts aus. zeitschr. f. alt.* 2, 90. im ist unmære dîn gebot *er achtet nicht darauf*, *Barl.* 14, 23. sît dîn grôȥ guot dir ist unmære *dir keiner beachtung werth ist*, *Barl.* 151, 20. *in demselben sinne, den* 'mir ist unmære' *hat, sagte man auch etwas* unmære haben. des muot niwan ze tugende stât, der alle untugende unmære hât *Trist.* 8146.

ungemære *adj. dasselbe*, *H. Trist.* 3492.

unmære *stf. gleichgiltigkeit, mit welcher man etwas ansieht.* 'enruoch' ist sippe der unmære nâher dann eȥ der liebe sî *MS.* 2, 147. a. *geringe neigung.* er volgete ime swar ern leite, wand er ze bôsheit unmære hât *Ulr.* 606.

unmære *swv. prät.* unmârte. 1. *bin, werde* unmære, *mit dem dat. d. p.* daȥ ich der unmære, diu mir wol behagt *MS.* 1, 44. b. unmære ich ir, daȥ ist mir leit *MS.* 1, 67. b. swem aber durch des zapfen klinc unmærent ritterlîchiu dinc, der treit hin hein vil lîhte ein trunken houbet *MS.* 2, 138. a. sît ich der von tage ze tage unmære diu mir liebet unde liebet zallen stunden *MS.* 2, 182. b. mir swachet und unmæret alleȥ daȥ mîn ouge siht *Trist.* 12028. daȥ im daȥ leben swârte, sîn eigen lîp unmârte *Trist.* 7282. *vgl. Engelh.* 5219. — eȥ unmæret mir an einem. *vgl. unten* ich vermære. — 2. ich unmære *einen einem, mache* unmære. ob hie werde frouwen sint, den soltu niht unmæren mich *Parz.* 695, 27. sol diu vremde mich gegen ir unmæren? des getrûwe ich niht *MS.* 2, 182. b. 3. *halte für* unmære. daȥ ir (*anrede*) daȥ gerne unmæret, daȥ mînem herzen swæret *Trist.* 14073.

geunmære *swv. bringe jemand in üblen ruf.* daȥ ir durch mich immer iuwer friunt gunmæret oder ieman beswæret und haȥȥet durch den willen mîn *Trist.* 14099.

urmære *adj. mittels der verstärkenden partikel* ur *gebildet. s. Gr.* 2, 787. urmarige (*inclite*) almachtich got *Diut.* 3, 484. habent si groȥer riterscaft, got gibet uns urmare craft: si werdent hiute unser fuȥschamel *pf. Kuonr.* 206, 26. dise gerten wil ich dir geben, die soltu in dîne hant nemen, sô tuostu zware diu zeichen urmare *Exod. fundgr.* 2, 94, 38. der elefant, daȥ urmare tier *kchr.* 11. a. des nieman ne weiȥ ende, noch anegenge nine hat und ane orthaben stat daȥ ist urmare *das.* 19. a. 34. b. diu urmare scar *das.* 85. d. gotis ercengil here . . . nu helfit uns daȥ wir gesigen an dem slangen urmæren der mit sinen volgæren hiebevor wider iuch vaht *litanei fundgr.* 2, 223, 28. *vgl. Massmann gedichte des XII. jahrh. s.* 49. a. 409. *Lanz.* 1530.

wîtmære *adj. setzte Benecke an, ohne belegstelle, etwa MS.* 1, 179. a.?

mære *stf. die eigenschaft, vermöge der ein lebendes wesen oder eine sache* mære *lieb, theuer, werth, wichtig ist. vgl.* unmære *stf.* mære libido amor *gl. ad. Prob.*

mære *swv. prät.* mârte, *mache bekannt.* dô die liute vernâmn daȥ wunder, si îlten eȥ ûf mæren *Serv.* 3145. *vgl. Scherz* 998. 1031. ich mære mich *mache mich berühmt.* sumelîche verleite diu übermuot daȥ si sich wolten mâren in die werlt wîte *Genes. fundgr.* 2, 29, 21.

mærer *stm.? vgl. der deutsche Cato s.* 43, 301. *u. anm. dazu.*

bemære *swv. finde ich aufgeführt, doch ohne beleg.*

vermære *swv. auf das adj.* mære *zurückgeführt, 'berühmt machen', auf das subst.* daȥ mære *zurückgeführt 'kund machen, ausplaudern, verrathen' Gr.* 1, 950. 4, 698. — [eȥ begunde in *ihnen* vermêren an den die eȥ hetten getân *Herb.* 16913, *vgl. die anm., in der Benecke's vermuthung, dass* unmêren *zu lesen sei, erwähnt ist.*] — sîn und ir, ir bêder, schîn sich kunde alsus vermæren *kund geben* als op si bêde wæren ûf ein insigel gedrucket und gâhs her abe gezucket *W. Wh.* 274, 18. daȥ er ir dinc lûtbærete und eȥ al dâ vermærete *Trist.* 13616. daȥ er den neven und daȥ wîp und aller meist sîn selbes lîp sô hete beswæret unt ze übele vermæret über hof und über lant *Trist.* 14944. ir beider angest was ie sâ si wæren im vermæret dâ *Trist.* 17330. junk herre ir sît vermæret *habt euch verrathen, Flore* 24. b. *Tit.* 39, 284.

vermæret *partic. adj. berühmt, berüchtigt. Frisch* 1, 642. a. Antiochiâ der vermêrtstin stete eine *una de famosioribus civitatibus, Jerosch. Pf.* 106. d.

unvermæret. sô bin ich unvermæret hie *Konr. Al.* 565.

mære *substant. dieses st. subst. erscheint in dem ahd. sowohl als dem mhd. äusserst häufig als neutrales wort, selten als weibliches. ob dem verschiedenen geschlechte eine verschiedene bedeutung zum grunde liegt, ob zeitalter oder mundart darauf einfluss haben (Stalder sagt dialectol.* 246, *einigen Schweizern ist* mære *ein weibliches wort), verdient untersucht zu werden. allein in sehr vielen fällen sind die äusserlichen unterscheidungszeichen des singulars und des plurals so wie des geschlechtes entweder nicht vorhanden oder unsicher, und es bleibt nichts übrig, als von der bedeutung des wortes auf sie zu schliessen, und solche vermuthung kann täuschen. — ein feminines* mære *ist bereits beseitigt und unter dem adj.* mære, *von dem es unmittelbar gebildet wurde, aufgeführt. für weitere untersuchung scheint es am bequemsten zu sein, die beispiele entschiedener feminine voraus zu schicken und auf diese die beispiele folgen zu lassen, in welchen das wort neutral ist, oder sein kann. I.* diu mære. 1. *die eigenschaft, vermöge welcher eine person oder eine sache lieb, theuer, werth, wichtig ist, s. das adjectiv* mære *und* unmære. 2. *die rede.* her Parzivâl, wan (wane *warum nicht*) sagt ir mir und bescheidt mich einer mære, dô der trûrge vischære saȥ âne freude und âne trôst, war umb irn niht siufzens hât erlôst *Parz.* 315, 26. wîlent vrâgt ich einer mære, waȥ vür trûren senfte wære *MS.* 1, 169. b. *wenn gleich* einer *plural sein kann (s.* ein*), so ist es doch kaum möglich, einen solchen hier anzunehmen. darf man aber daraus schliessen, dass* mære = *rede immer feminin ist? auch Parz.* 297, 5 ich gihe von im der mære, er was ein merkære *scheint mir genit. sg., s. auch* zoubermære, bettemære. *auch in der redensart* durch gerihtes mære *halte ich* mære *für ein feminin und verstehe es: weil er in der sache den richterlichen ausspruch zu thun habe, Parz.* 527, 5. 3. *das was mir im sinne lag und liegt.* si (die gedanke) wellent noch alles wider an die alten mære und wen (*l.* went) daȥ ich noch fröide pflege *MS.* 1, 72. a. (*eine verwechselung von* diu *mit* die *ist mir aus dem abdruck der lieder des a. Reinmar nicht erinnerlich; und* mære *wird mithin auch hier feminin sein*). 4. *die kunde, das ergebniss einer erkundigung.* lânt mich an disen zîten heim mit der mære rîten *fragm. XXXIV*, a. *vgl. z.* 23. 136 *derselben erzählung.* 5. *ein, wie schon das versmass zeigt, falsches* einiu mære. men seite mir eine mære *fragm. XXXII.* a. *das aber wenigstens beweist, dass* einiu mære *dem schreiber eben so wenig fremd war, als dem thüringischen dialect der Elisabeth (Diut.* 1, 439. 460*). im mitteldeutschen scheint überhaupt*

das fem. zuerst weiter um sich gegriffen zu haben. so erscheint es sehr häufig bei Jerosch., *auch bereits im Passional. II.* daȥ mære, *gen.* mæres. *stellen*, *in welchen*, *nach äusserlichen kennzeichen zu urtheilen*, *das wort auch feminin sein könnte*, *finden gleichfalls ihren platz hier. auch ist*, *wo es möglich war*, *bezeichnet*, *ob das wort im sg. steht oder im pl.*

A. *allgemeines.* *I.* mære, *im weitesten sinne, bezeichnet alles was einer dem andern mittheilt, sei es mündlich oder schriftlich, unmittelbar oder durch einen dritten, einseitig oder im gespräche. es bedeutet* 1. *was im gespräche mitgetheilt wird. hier sind vor allem die so gewöhnlichen ausdrücke* mære sagen, hœren &c. *zu merken, für welche wir jetzt dieselben vollwörter* sagen, hœren &c. *brauchen würden, ohne einen accusativ beizufügen.* der im diu mære seite *Otte* 426. dô hieȥ der künec drâte wîte sagen mære *bekannt machen*, *Lampr. Al.* 72. b. doch sag ich dir ein mære &c. *will ich dir eines sagen*, *Iw.* 29. ouch sagich iu ein mære *Iw.* 101. nu seite er im mære, wie *sagte ihm*, *wie*, *Iw.* 103. welt ir ein vremde mære hœren, daȥ wil ich iu sagen *etwas sehr sonderbares, Iw.* 171. er erkande in bî dem mære unde en weste doch wer er wære *Iw.* 211. alle sîn umbevart die heter in dem mære als eȥ im getroumet wære *von der sprach er so*, *die sah er so an*, *Iw.* 136. nâch den mæren schrei der gast *nachdem ihm das nachgerufen war*, *schrie er*, *Parz.* 248, 1. swie vil ich gesage guoter mære, so ist nieman der mir sage, wenne ein ende werde mîner swære *MS.* 1, 68. b. mich betwang ein mære daȥ ich von ir hôrte sagen, wie si ein frowe wære diu sich schône kunde tragen *das.* ich weiȥ diu inren mære, daȥ die lieben nieman wan in êren siht *MS.* 1, 38. a. daȥ man seite mære wie wunderlich er wære *davon spräche*, *Vrid.* 140, 25. ich wiste gerne ein mære *möchte gern bewiesen hören*, daȥ Adam unschuldic wære *Vrid.* 7, 6. eȥ hœrt ein lûȥenære dicke bœsiu mære *der horcher an der wand hört seine eigne schand*, *Vrid.* 118, 26. eȥ leidete Liudgaste dô er daȥ mære bevant *Nib.* 167, 4. du hast diu dînen mære *deine reden* ze hove ze lûte gesagt *Nib.* 2078, 4. daȥ ist ein schade kleine, dâ man saget mære von eime degene *da wo man von einem tapfern spricht*, *Nib.* 1891, 2. swer sich an troume wendet, der enweiȥ der rehten mære niht ze sagene, wenne eȥ im zen êren vollec lîchen stê, *der weiss nicht, wann volle ehre zu erwerben sei, Nib.* 1450, 3. ich fröu mich doch der mære *des was ihr hier aussprechet* daȥ ir mir sît sô holt *Nib.* 156, 3. sine wesse niht der mære *wusste nicht* waȥ man dâ wolde tuon *Nib.* 2460 *H.* bœseȥ mære *üble nachrede*, *Wigal.* 373. 2388. wir sullen guotiu mære von den reinen wîben sagen *das.* 738. mit mæren vertriben si den tac *das.* 660. mit manigem guoten mære vertriben si die selben zît *das.* 2283. dô seit er ir mære und kurzet ir die stunde *das.* 1924. waȥ dâ mære wart gesagt under in von guoten dingen 4271. mit schimpflîchen mære benam er ir ir swære *das.* 11602. waȥ dem wîbe wære welt ir daȥ selbe mære hœren daȥ wil ich iu sagen *das.* 6435. eines nahtes eȥ geschach, dô het er mit Tristande vil und maniger hande rede unde mære getriben *Trist.* 13487. ir offenlîchiu mære *was sie öffentlich sprachen* diu begundens under stunden mit klebeworten underweben; man sach dicke in ir mæren kleben der minnen werk von worten *Trist.* 12994. ein bette al umbe ergraben mit buochstaben und seiten ouch diu mære daȥ eȥ benennet wære der gotinne Minne *Trist.* 16727. so wirt des mæres vil gelesen *so hört man allenthalben* 'wære Tristan hie gewesen, uns enwære niht ze dirre frist sô misselungen als eȥ ist' *Trist.* 14125. ich horte des gerne mære wâ der künic wære *möchte gern wissen*, *Bit.* 5985. der im sagte mære wer daȥ gesinde wære *Bit.* 5999. iu mac der Tronegære der mære schiere hân verjehen

ob ers ê habe gesehen *Bit.* 6023. er frâgte der mære ob noch gesunt wære diu küniginne *Bit.* 4309. er frâgte mære waȥ im geschehen wære *Bit.* 4529. mit mæren tet si im dô kunt *Bit.* 4422. daȥ sie vermeldet wæren ze hove mit den mæren *Bit.* 4434. du solt im sagen mære daȥ du ein riuwesære wellest iemer mêre sîn *Barl.* 14, 33. und sageten im ze mære, wie der künic wære betrüebet (*so Lassb.*) *das.* 285, 23. dô er diu mære alsus vernam *das.* 285, 34. daȥ man in manigen landen sagt mær von sîner milde *spricht von, Suochenw. s.* 18. b. — *vgl. auch die zus.* bettemære, hovemære, lügemære, niumære, wehselmære. *2. nachricht, oder nachrichten über ein einzelnes ereigniss.* Kalogreant begunde sagen ein mære von grôȥer sîner swære *Iw.* 12. nû bitet in sîn mære volsagen *das.* 15. dô versweic er iuch daȥ mære, daȥ .. *das.* 75. im was komen mære *das.* 119. mære gehœren war er komen wære *das.* 124. ichn hôrte dâ ze hove sagen von iu dehein daȥ mære, daȥ iuwer iht wære *das.* 162. ouch was in niuwelîche geseit von dem risen *den riesen betr.* mære, wie er erslagen wære *das.* 210. daȥ sî dewedereȥ envant den man noch diu mære wâ er ze vinden wære *das.* 213. der mære vreute sich diu magt *das.* 216. wolte sî wiȥȥen mære war er gekêret wære *das.* 217. done hete sî dehein mære alsô gerne vernomen *das.* 292. diz mære *nachricht* manegen valte hinderȥ ors *Parz.* 60, 18. ein mære in stichet als ein dorn *das.* 66, 1. an dem ervert nu Parzivâl diu verholnen mære umben grâl *das.* 452, 30. anders wær diz mær noch unvernumn *das.* 450, 19. do hieȥ sîn vater Sigemunt künden sînen man, er wolde hôchzîte mit lieben friunden hân. diu mære man dô fuorte in ander künege lant *Nib.* 28, 3. dô was tôt des vergen Gelfrâte komen mit gewissen mæren *das.* 1536, 2. dô wart vrowen Prünhilde gesaget mit mæren daȥ unkunde geste dâ komen wæren *das.* 392, 5. ich enweiȥ niht der mære, wie vil oder wie *kl.* 86. *L.* einem kunt tuon der rehten mære *das.* 149. dô er diu gewissen mære vernam von der muoter sîn *für gewiss hörte, dass sie todt sei*, *Wigal.* 9648. sô wil ich iu entsliezen ein verholneȥ mære *das.* 5656. eȥ machent leidiu mære vil dicke herze swære *Vrid.* 125, 26. guotiu mære ich hân vernomen daȥ ein spiegel aller mîner wunne mir ist komen *MS. I.* 17. a. di boten sach man îlen die dem künige sagten mære daȥ gar erfüllet wære sîn lant mit fremden gesten *Bit.* 5816. *3. antwort auf eine frage.* ich bat mir sagen mære. ich sprach 'bistu übel ode guot?' *Iw.* 27. waȥ uns arges werre, der mære endurfet ir niht gern *das.* 168. 4. der mære vrâgen, *fragen,* sprechen si vrâget in der mære, wie er dar komen wære *das.* 138. er vrâgete den wirt mære, waȥ im geschehen wære *das.* 168. er vrâgete sî mære waȥ ir gewerp wære *das.* 215. sî vrâget in mære ob im iht kunt wære umbin *das.* 219. von den ellenden wolt er den portenære gerne vrâgen mære *das.* 229. dô sprach der wirt mære zuo zim, waȥ er kunde *beitr.* 67. do bat der kuniges zunge Egidium der mere *Pass. K.* 457, 7. — *scheint immer feminin.* 5. *eine irrlehre*, *die sich verbreitet.* iȥ was ein ungevüeger sin und wuohs ein ungeloube an in, ein ketzerîe behende (*so wohl zu lesen*) diu sprach, daȥ kein urstende an den liuten wære. daȥ selbe valsch mære vil dicke wart gesaget sô dem keiser *sieben släf.* 271.

6. *etwas erdichtetes.* eȥ ist wâr und niht ein mære *Amis* 1. c. *vgl. Wackern. littgsch. s.* 144, 3, *wo mehr beispiele angeführt sind.* *II. in engerm sinne bedeutet* mære *das was man allenthalben hört, gerücht, ruf, in welchem jemand steht.* rumor mer *sumerl.* 15, 41. er wolde rehte erkunnen ob daȥ selbe mære wâr ode gelogen wære *Iw.* 100. nû jach tes ein ieglich man wie er verlorn wære: daȥ was ein gengeȥ mære in allem dem lande *das.* 129. ich möhte miltem muote mit lîbe und mit guote gevrumet hân diu mære daȥ ich erkander wære *das.* 205. diu bœsen mære wer-

dent wît, daʒ guote mære schiere gelît *Vrid.* 136, 1. er hieʒ sagen ze mære, daʒ Tristan daʒ kint wære *Trist.* 2023. daʒ mære hôrte er vliegen wît, daʒ si suochten die kristen *sieb. släf.* 157. vro Minne, ich ie hôhte iuwer mære *MS.* 1, 16. a. er begunde in ze mære bringen, er wære ein zouberære *Trist.* 8331. jâ ist daʒ mære ê doch zejungest niht wan er ist tôt *MS. I.* 157. b. 158. a. *neutr.* danc habe si der werden mære, diu sint guot, daʒ sie stille und offenbære rehte tuot *MS. I.* 163. a. *III.* daʒ *oder im plur.* diu mære, *die meistens rythmisch abgefasste erzählung einer denkwürdigen begebenheit, einer* aventiure. Hartman, ein Ouwære, der tihte diz mære *Iw.* 10. dâ uns noch mit ir mære *der erzählung ihrer aventiure* sô rehte wole wesen sol, dâ tâten in diu werc vil wol *das.* 11. ein sinnec wîp diu diz mære geschriben siht *Parz.* 337, 3. ze machen nem diz mære ein man der âventiure prüeven kan und rîme künne sprechen, beidiu samenn und brechen *das.* 337, 23. mich bateʒ helen Kyôt, wand im diu Aventiure gebôt daʒ es immer man gedæhte ê eʒ d' Aventiure bræhte mit worten an der mære gruoʒ, daʒ man dervon doch sprechen muoʒ *Parz.* 453, 5. (*da* Mære *hier als lebendes wesen erscheint*, *so wird man geneigt*, der mære *für den genit. des sg. zu halten.*) Kyôt diz mære begunde suochen in latînschen buochen: ze Anschouwe er diu mære vant *Parz.* 455, 3. 12. hie hât daʒ mær ein ende *Nib.* 2316, 4. hie hevet sich ein mære, daʒ wær vil redebære. ditze alte mære bat ein tihtære an ein buoch schrîben *kl.* 1, 9. *L.* der rede meister hieʒ daʒ tihten an dem mære *das.* 22. *L.* nu wil ich iu ein mære sagen als eʒ mir ist geseit *Wigal.* 131. si las an einem buoch ein mære, wie Troje zefuoret wære *Wigal.* 2714. ich wil daʒ mær volenden hie, als michʒ ein knappe wiʒʒen lie, der mirʒ ze tihten gunde. niwan eines von sînem munde empfie ich die aventiure: dâ von was mir tiure daʒ mære an manigen enden. mîn sin wil ich wenden an ein ander (*andere âventiure*) und wiʒʒet daʒ diu wirt von mir erriten baʒ *der gang der begebenheit genau verfolgt*, *nie aus dem auge verloren wird*, *Wigal.* 11686. ich sunge gerne hübeschen sanc und seit ouch guote mære *MS. II.* 213. a. tugentlîche von den mæren slîchen *sittsam weggehen*, *wenn uns das was vorgetragen wird nicht gefällt*, *der deutsche Cato s.* 27, 6. der diz selbe mære vant in kriecschem getihte *griechisch niedergeschrieben* ze latine erʒ rihte *Barl.* 4, 28. 37. ze trost uns sundæren wil ich diz mære tihten durch got in tiusch berihten. der urhap dises mæres wil ich in tiuscher zungen wesen *Barl.* 5, 14. 23. 399, 25. 400, 8. 13. 17, 401. dô ich daʒ mære enbarte von dem guoten Gerharte *Barl.* 402, 7.

B. *einzelnes.* [mære *als genitiv von einem substantiv regiert.* diu Aventiure bringet eʒ an der mære gruoz *Parz.* 453, 9. urhap des mæres *Barl.* 5, 23.] *I.* mære *mit von* mære *regiertem genitive.* 1. *eines substantives.* eines swære rihten durch gerihtes mære *durch richterlichen ausspruch*, *Parz.* 527, 5. (*oder ist dieses* durch gerihtes mære *oben I. besser erklärt* gerihtes halben *u.* mære *als fem. anzusehen?*) des willen mêre *inhalt des willens*, *Pass. K.* 130, 84. *vgl.* des gelouben mêre *das.* 346, 30. senftes muotes mære *sanftmuth*, *Frl.* 109, 4. 2. *eines personalpron.* daʒ man sîn sagte mære *von ihm erzählte*, *Bit.* 7139. *eben so eines demonstr. oder relat. pron.* ein kint, des disiu mære sint *dessen geschichte euch hier erzählt wird*, *Parz.* 455, 22. ich hôrte des gerne mære wâ der künic wære *möchte gern hören*, *Bit.* 5985. *II. mit pron. possessiv. demon.* sîn mære, iuwer mære *die er*, *ihr erzählt*, *Iw.* 15. 17. diu dînen mære *deine worte*, *Nib.* 2078, 4. mit mînem mære *meiner erzählung*, *Trist.* 73. ich ê hôhte iuwer mære *euern ruf*, *MS. I.* 16. a. *III.* mære *mit adjectiv.* ditze alte mære *kl.* 9. *L.* des morgens sint ez andriu mær *steht die sache anders*, *Suochenw. s.* 89. a. armeʒ mære *klage über armuth*, *Iw.* 110. beʒʒer mære

bessere nachrichten, das. 241. bœsiu mære *schlimme nachrichten, das.* 81. daȥ er komen wære umb ander bœse mære *in schlimmer absicht, sieben släf.* 545. mit bœsem mære *Iw.* 89. im nâhete bœse mære *das.* 119. *böses, das man von einem sagt, Vrid.* 118, 26. *üble nachrede, Wigal.* 373. schier wart breit daȥ mære da wær ein man gebunden *etc. verbreitete sich das gerücht, sieben släf.* 555. an endehaftem mêre *in wahrhafter erzählung, Pass. K.* 12, 5. niht mit ganzem mêre *durchaus nicht, das.* 275, 22. ein gengeȥ mære in allem dem lande *Iw.* 129. ichn hôrte sagen von iu dehein daȥ mære, daȥ *das.* 162. dehein mære *das.* 292. diu mit glîchem mære diu schœnste dâ wære *einstimmig,* mit gemeinem munde, *für die schönste erklärt wurde, Erec* 1757. grimmeȥ mære *schreckliche nachricht, kl.* 1123. guotiu mære *nachrichten, Iw.* 89. *gerücht, Vrid.* 136, 1. mit manigem guoten mære *Wigal.* 2283. wir sullen guotiu mære von den reinen wîben sagen *Wigal.* 738. an Trevrizent ervert Parzivâl diu verholnen *geheim gehaltenen* mære umben grâl *Parz.* 452, 30. ein verholneȥ mære entslieȥen *Wigal.* 5656. diu inren mære *was nur im engern kreise bekannt ist, MS. I.* 38. a. si seit im kundiu mære *Nib.* 841, 4. küntlichiu mære seit von im der videlære *kl.* 2152. *L.* nû was dem guoten wîbe von des bâbestes lîbe ein unkundeȥ mære daȥ er ir sun wære *eine unbekannte sache, sie wusste nichts davon, Gregor.* 3673. leidiu mære *betrübende nachrichten* hœren *Nib.* 2105, 4. daȥ sint loplîche mære *Suochenw.* 114. b. ob daȥ selbe mære wâr ode gelogen wære *Iw.* 100. mit niuwen mæren vertriben sî *brachten sie hin* den tac *Iw.* 224. offenlichiu mære *was sie sich öffentlich sagten, Trist.* 12993. mit ordenlichem mêre *in gehöriger erzählung, Pass. K.* 337, 73. redebære mære *kl.* 1. diu rehten mære einem sagen *richtigen bericht abstatten, kl.* 143. 409. der rehten mære verjehen *kl.* 473. *vgl. Nib.* 1450, 3. schimpflîcheȥ mære *unterhaltendes gespräch.* mit schimplîchem mære benam er ir ir swære *Wigal.* 11602. ein senelicheȥ mære *eine erzählung, die von schmerzlicher sehnsucht spricht, Trist.* 97. diu starken mære wîten vlugen *Servat.* 459. süeȥiu mære *gute worte, tröstliche nachrichten, frauend.* 396, 11. im was daȥ mære durch sînen gesellen swære *Iw.* 163. daȥ mære was mir tiure an manigen enden *es fehlten mir hin u. wieder die vollständigen nachrichten, Wigal.* 11691. trûclichiu mære *erzählungen erdichteter begebenheiten, Barl.* 5, 13. 10, 17. 114, 15. daȥ selbe valsch mære *irrlehre, s. släf.* 271. daȥ der satel mit vollem mære vil schœner wære *Erec.* 7759 *vollständig geschildert.* diu vordern mære *was sie früher gehört hatten, Trist.* 8336. welt ir ein vremde *sonderbare* mære hœren, daȥ wil ich iu sagen *Iw.* 171. dô wundert die burgære dirre frömden mære *kl.* 1766. *L.* ich weiȥ ein vremde m. *Vrid.* 98, 20. mære als unfriuntlich diu muoȥ ich leider senden *kl.* 1330. *L.* daȥ mære ist wâr ode gelogen *Iw.* 100. wer diu maget wære, des hôre gewære *wahrhafte* mære: si was Mâriâ genant *Barl.* 65, 2. als unwerdiu mære diu gefuort ich noch nie mêre *kl.* 1321. *L.* tôt des vergen was Gelpfrâte komen mit gewissen mæren *Nib.* 1536, 2. do er diu gewissen mære vernam von der muoter sîn *sichere nachricht, dass sie todt sei, Wigal.* 9640. diu bœsen mære werdent wît daȥ guote mære schier gelît *Vrid.* 136, 1. ein lûzenære hœrt dicke bœsiu mære *seine schande, Vrid.* 118, 26. dô wurden disiu mære wît *weit verbreiteten gerüchte* dem herren Elsen geseit *kl.* 1750. *L.* sît ich den zwîvel lâȥen sol, sô lâȥe ouch si die zwîvellîchen mære *MS. I.* 151. b (*also fem.*) *die schwankenden reden. IV.* mære *mit präposition.* 1. *von welcher* mære *abhängt.* an dem mære tihten *in der niedergeschriebenen erzählung melden, kl.* 23. den schilt fuort er durch diu mære daȥ er ein rîter wære *Wigal.* 6161 *damit man sehe.*

bî. er erkande in bî dem mære *er hatte von dem ritter mit dem löwen gehört*, *Iw.* 211. in. sîn umbevart die heter in dem mære *sah er an*, *das.* 136. mit. als sî mit bœsem mære zuo im gesendet wære *das.* 89. sus vertriben sî beide mit niuwen mæren den tac *das.* 224. *Wigal.* 2283. ir wart gesaget mit mæren daʒ *wurde gemeldet*, *Nib.* 392, 5. dô was tôt des vergen Gelpfrâte komen mit gewissen mæren *Nib.* 1536, 2. mit mæren kunt tuon *Bit.* 4422. mit den mæren ze hove vermeldet *das.* 4434. nach. nâch dem mære als mir die vrouwen hânt gesagt *zufolge dessen was*, *Iw.* 240. nâch den mæren schrei der gast *nachdem ihm das nachgerufen war*, *Parz.* 248, 1. daʒ ich nâch dem mære *um es mit gewissheit zu erfahren*, *um nachricht zu holen* ze der helle der bote wære *kl.* 284. vür mære sagen *Nib.* 1520, 3. zuo. sageten in ze mære *Gen. fdgr. II.* 50, 21 *sagten ihm Barl.* 285, 23. Lampreht saget uns ze mære wer Alexander wære *Lampr. Al.* 16. a. er hieʒ daʒ sagen ze mære *er liess das gerücht verbreiten, Trist.* 2023. einen ze mære *in den ruf* bringen *das.* 8334. *etwas von einem sagen MS. I.* 12^b. *Boner.* 52, 72. 53, 12. 18. 57, 81. daʒ sol verswigen sîn und niht zemære werden brâht *frauend.* 51, 11. 2. *die von mære abhängt.* umbe. an dem ervert nu Parzival diu verholnen mære umben grâl *Parz.* 452, 30. under. waʒ dâ mære wart gesagt under in von guoten dingen! *Wigal.* 4271. von, *betreffend.* sagen ein mære von grôʒer sîner swære *Iw.* 12. ichn hôrte dâ ze hove von iu dehein daʒ mære, daʒ *das.* 162. iu was geseit von dem risen mære, wie *das.* 210. von den ellenden wolt er den portenære gerne vrâgen mære *das.* 229. man saget mære von einem degene *Nib.* 1891, 2. ein mære daʒ ich von ir hôrte sagen *MS.* 1, 68. b. daʒ kint, von dem diu mære erhaben sint *Barl.* 20, 28. *V.* mære *als subject oder als object im sg. oder im plur. mit einem vollworte verbunden.* dô ich daʒ mære enbarte *bekannt machte* von dem guoten Gerharte *Barl.* 402, 8. der mære biten *Pass. K.* 457, 7. daʒ mære dô briefen *schreiben* began ein schrîber *kl.* 2154. der iu mære bringet, daʒ bin ich *Walth.* 56, 14. einen ze mære *in das gerede* bringen *Trist.* 8334. diu Aventiure gebôt, daʒ es immer man gedæhte, ê eʒ d' Aventiure bræhte mit worten an der mære gruoʒ, daʒ man dervon doch sprechen muoʒ *Parz.* 453, 8. daʒ mære volle (*Lassb.*) bringen *Barl.* 4, 36. ze mâren bringen *bekannt machen*, *Lampr. Al.* 3578. *mehr beispiele siehe bei Sommer zu Flore* 1535. wê daʒ ich der süeʒen mære von der werden sol gedagen diu mich dûhten ir gebære *MS.* 1. 156. a. ich verdage diu mære *Iw.* 38. der zweier den diz mære hie dienet *Reinfr. bl.* 21. b. die liute vrieschen mære, daʒ *erfuhren*, *kl.* 2110. die armen zuo den rîchen gefrieschen och diu mære *kl.* 1850. *s.* 223. ach owê dirre mære gefreischt man diu in daʒ lant *das.* 509. ich wil daʒ mære volenden hie *Wigal.* 11686. der mære endurfet ir niht gern *Iw.* 168. diz mære gît vorbilde *Barl.* 4, 37. hie hât daz mær ein ende *Nib.* 2316, 4. alle sîn umbevart die heter in dem mære als eʒ im getroumet wære *Iw.* 136. hie hebet sich ein mære *kl.* 1. daʒ kint von dem diu mære erhaben sint *Barl.* 20, 28. *vgl. Lanz.* 1358. welt ir ein vremde mære hœren *Iw.* 171. *Vrid.* 118, 26. *Wigal.* 6435. *vgl.* mære sagen. ich ie hôhte iuwer mære *pries euch immer*, *MS. I.* 16. a. iu mac der Tronegære der mære schiere han verjehen ob er *Bit.* 6023. als daʒ mære giht *Trist.* 4557. er erkande in bî dem mære *Iw.* 211. man sach dicke in ir mæren kleben der minnen werk von worten *Trist.* 12999. ime was komen mære, wie *Iw.* 119. dô was tôt des vergen Gelpfrâte komen mit gewissen mæren *Nib.* 1536, 2. dô daʒ mære ûʒ quam *En.* 1916. schiere kam ze mære sîn witze und sîn wîsheit *Eracl.* 1583. ich kæm es in daʒ mære, daʒ *Trist.* 14844. daʒ guote mære *gerücht* schier gelît

Vrid. 136, 2. so wirt des mæres vil gelesen *umher getragen* ˹wære *etc.*˺ *Trist.* 14126. ein schœniu maget vor ir las an einem buoch ein mære *Wigal.* 2714. swer diz mære lese *Barl.* 5, 17. geloubet mir ein mære *Iw.* 93. daʒ beidiu wîp unde man gelouben wil der mære *kl.* 279. *der rede, dem was einige sagen. dass* gelouben *mit dem genitiv verbunden wird, zeigt Lampr. Al.* 17. a. ze machen nem diz mære ein man der âventiure prüefen kan und rîme künne sprechen *Parz.* 337, 23. ir ietweder dâ niht weste daʒ si vermeldet *angekündigt* wæren ze hove mit den mæren *Bit.* 4434. do er diu gewissen mære vernam von der muoter sîn *Wigal.* 9649. dô er diu mære alsus vernam *Barl.* 285, 34. 5, 3. ze Latîne erʒ (daʒ m.) rihte *das.* 4, 30. diz mære in tiusch (*Lassb.*) berihten *das.* 5, 16. mære sagen. 1. *mit äusserlich entschiedenem geschlechte.* sîn mære, des ê begunnen wære, volsagen *Iw.* 15. ich hôrte sagen dehein daʒ mære, daʒ *das.* 162. du hast diu dînen mære ze hove ze lûte gesagt *Nib.* 2078, 4. sîd hôrten leidiu mære die stolzen ellende sagen *Nib.* 2105, 4. süeʒiu mære einen mit süeʒen mæren von klagender nôt nemen *frauend.* 376, 11. die boten sagen diu mære *kl.* 1884. ja ensol ich diu mære sunderlingen niht sagen *das.* 1783. ein mære sagen als eʒ mir ist geseit *Wigal.* 131. ich müeʒe eʒ iu ze tiute sagen *Barl.* 5, 9. buochstaben seiten diu mære *Trist.* 16727. kunden, gesten disiu mêre diu sag ich *MS. II.* 209. a. 2. *mit äusserlich unentschiedenem geschlechte.* der künic hieʒ wîten sagen mære *bekannt machen, Lampr. Al.* 72. b. er saget uns ze mære, wer Alexander wære *Lamp. Al.* 16. a. doch sag ich dir ein mære *zur nachricht, Iw.* 29. 101. ich bat mir sagen mære: ich sprach ˹bistu ...?˺ *das.* 27. nû seite er im mære, wie *erzählte er ihm, das.* 103. swâ manʒ seit ze mære *das von mir sagt MS. I.* 12. b. swie vil ich gesage guoter mære *MS. I.* 68. b. daʒ man seite mære, wie wunderlich er wære *Vrid.* 140. 25. waʒ dâ mære wart gesagt under in von guoten dingen! *Wigal.* 4871. der im sagte mære wer daʒ gesinde wære *Bit.* 5999. du solt im sagen mære, daʒ du ein riuwesære wellest sîn *Barl.* 14, 33. — ich seit ouch guote (*nicht* guotiu) mære *MS. II.* 213. a. daʒ im für mære sagten diu wilden merwîp *Nib.* 1520, 3. dô erschal ditze mære under die burgære *kl.* 1381. *Wigal.* 2702. zehant erschullen mære *Trist.* 1141. dô daʒ ze mære erschal in den landen überal *Gregor* 687. ditze alte mære bat ein tihtære an ein buoch schrîben *kl.* 10. der bischof hieʒ schrîben disiu mære mit latînischen buochstaben *in latein. sprache, das.* 2146. mit bœsem mære gesendet *Iw.* 89. diu diz mære geschriben siht *Parz.* 337, 3. nu ist Blanscheflûr in der stat ze mære *Flore* 1733, *doch vgl. Sommers anm.* tugentlîche von den mæren slîchen (*die der wandernde? sänger erzählt*) *der deutsche Cato, s.* 27, 6. ich wil iu entslieʒen ein verholneʒ mære *Wigal.* 5656. dô sprach der wirt mære zuozim, waʒ er kunde *beitr.* 67. Kyôt diz mære begunde suochen in latînschen buochen *Parz.* 455, 3. dô versweic er iuch daʒ mære *Iw.* 75. als diz mære swuor *Engelh.* 3009. als sich von im daʒ mere erswanc *Pass.* 303, 3. der tihte diz mære *das.* 10. der rede meister hieʒ daʒ tihten an dem mære *kl.* 23. getihtet man eʒ sît hât dicke in tiuscher zungen *das.* 2155. 2172. diz mære tihten *Barl.* 5, 15. sus vertriben sî beide mit niuwen mæren den tac *Iw.* 224. *Wigal.* 660. 2283. dô het er mit Tristande vil und maniger hande rede und mære getriben *Trist.* 13488. daʒ mære wît umme trat *Pass.* 221, 93. ich hân die liute betrogen mit trûclîchen mæren *Barl.* 5, 12. kunt tuon diu rehten mære *kl.* 143. und tet mêre ûz daʒ si der keiser vorsant hete *myst.* 147, 9. ob ich iu fürbaʒ üebe diz mære mit rehter sage *Parz.* 402, 4. daʒ mære vert *s.* vliuget. an dem ervert nu Parzivâl diu verholnen mære umben grâl *Parz.* 452. 29. vüere *s. unten.* daʒ sî dewedereʒ

envant, den man noch diu mære wâ er ze vinden wære *Iw.* 213. der diz selbe mære vant in kriechschem getihte *Barl.* 4, 28. rîter noch gebûre nie gevant *erfuhr* diu mære *kl.* 1397. da vinde ich wol diu mære *das.* 1737. dô er daȥ mære bevant *Nib.* 167, 4. owi laidiu numare di nu fligent in di lant *pf. Kuonr.* 258, 33. daȥ mære dô vedere gewan von der frouen wolgetan, wîten vuor eȥ ze gaȥȥen *Maria* 144. *vgl. anm. zu Herbort* 13704. *Grimm mythol. s.* 703. *anm. zu Vrid.* 136, 3. *Pilat.* 399. 405. *En.* 9185. 12575. dô flugen disiu mære von lande ze lande *Nib.* 1362, 2. 1530, 1. sô daȥ mære ie verrer vliuget *Vrid.* 136, 3. dô flugen diu mære daȥ er komen wære von hûse ze hûse *Wigal.* 1147. daȥ mære hôrte er vliegen wît daȥ si suochten die kristen *sieb. släf.* 157. sî vrâget in der mære, wie er dar komen wære *Iw.* 138. er vrâgete den wirt mære waȥ im geschehen wære *das.* 168. er vrâgete sî mære *das.* 168. er vrâgete sî mære waȥ ir gewerp wære *das.* 215. sî vrâget in mære ob im iht kunt wære umb in *das.* 219. von den ellenden wolt er den portenære gerne vrâgen mære *das.* 229. nâch gruoȥe er in der mære frâgen begunde *kl.* 1674. daȥ gesinde gâhte sider durch frâgen der mære wâ der künk wære *das.* 1780. und frâget si der mære ob ir daȥ lieb wære *das.* 1787. dô frâgte von sînen landen und von den wîganden Pitrolf der mære, ob noch gesunt wære diu küniginne Dietlint *Bit.* 4309. der künic dô fragte mære waȥ im geschehen wære *das.* 4529. ich fröu mich doch der mære *dass ihr mir sagt* daȥ ir mir sît sô holt *Nib.* 156, 3. ich möhte gevrumet hân diu mære daȥ ich erkander wære *Iw.* 205. got der müeȥe vüegen in *ihnen* des morgens beȥȥer mære danner getrœstet wære *das.* 241. diu mære och fuogten anders wâ, daȥ *kl.* 1629. diu mære man dô fuorte in ander künege lant *Nib.* 28, 3. ir offenlîchiu mære diu begundens under stunden mit klebeworten under weben *Trist.* 12994. ich wiste gerne ein mære (*Iw.* 217.) daȥ Adâm unschuldic wære *Vrid.* 7, 6. ich weiȥ ein vremde mære swâ minne veile wære diu næme eins alten schillinc vür eines jungen pfenninc *Vrid.* 98, 20. sine wesse niht der mære waȥ man dâ wolde tuon *Nib.* 2460. *H.* diz mære brâhte her in tiuschiu lant des ordens von Zitels ein man, von dem ichȥ aller erste gewan (*so Lassb.*) *Barl.* 5, 6.

Aus dem vorstehenden folgt, dass in der ältern zeit nur wenige stellen sich finden, in denen mære *als femininum über allen zweifel sicher steht. der unterschied zwischen der bedeutung des fem. u. neutr. scheint der zu sein, dass ersteres die rede bezeichnet, den act der mittheilung, letzteres die nachricht, das object, den inhalt der mittheilung; doch lässt auch dieser unterschied sich nicht strenge durchführen, namentlich wird der plur. des neutr. oft = rede gebraucht. später beginnt, namentlich im mitteldeutschen, das fem. häufiger zu werden.*

mærlîn *stn.*

âbentmærlîn *stn.* [*Gr. II.* 430.] ich wil durch kurze wîle den nîderen ze bîle ein âbentmærlîn welzen *fragm. XXI.* a.

bettemære *stn? stf? gespräch im bette.* des nahtes, dô Marke aber lac sîner bettemære mit ir pflac, er leit ir aber mit frâge sîne stricke und sîne lâge *Trist.* 14032.

gumpelmære *stn. burleske, närrische rede.* dîniu gumpelmære sint sô ahtbære *Helbl.* 8, 758.

hovemære *stn. was man bei hofe spricht.* waȥ sint iezen *jetzt* hovemære? disiu mære sint niht guot *Ls. I.* 402. 403. der hövische hovebære lie sîniu hovemære unde fremdiu zabelwörtelîn underwîlen fliegen in *Tristan* 2286. *bericht, der über einen hof gegeben wird.* swâ man von herren höven disiu hovemære vernimt *MS.* 2, 134. b.

klagemære *stn. klagende rede.* sîniu klagemære sagende *Trist.* 18656.

lantmære *stn. ein* mære des daȥ lant vol ist. diz selbe lantmære *Trist.* 8918. (8929.) *Karl* 125.

lastermære *stn. Trist.* 15332 mit disem lastermære.

lobesmære *stn.* die lobesmêre dô vernam von im genuoger harte wît *Pass. K.* 220, 16.

lügenmære, lügemære *stn. stf?* 1. *unwahre rede, Lampr. Al.* 16. b. 2. *lügenhafter bericht.* sich mit eime lügenmære bereden *Iw.* 139. diz guote lügenmære *Iw.* 140. wart gewar sîner lügemære *Barl.* 190, 36. *vergl. Frl.* 3515. *Bon.* 84, 76.

niumære *stn. neuigkeit, auch getrennt* daz niuwe mære, *s. o.* owi laidiu numære di nu fligent in di lant *pf. Kuonr.* 258, 33. maniges si in vragoten nach allem niumâre waz sin gewerf wære *Genes. fdgr.* 34, 29. *das.* 54, 15. si freuten alle der lieben niumære sich *Engelh.* 4627. vernam daz bœse niwe mære *Amis* 2429. diu lieben niuwe mære *Serv.* 2267. sus vertriben sî beide mit niuwen mæren den tac *Iw.* 224. ein niwez mære was vernomn *frauend.* 62, 14. si sageten ime ze ware diu starchen nevmare *Diemer* 53, 29. die wârn des niumæres vrô *Lanz.* 7711. si gewunnen michel herzesêr von sölhem niumære *das.* 6767. *vgl. der deutsche Cato s.* 34, 131 *u. die anm. dazu.*

sagemære *stn.* uwer rede die mag wol war sin, es ist nicht eyn sagemære, ir sit wol zu achtbere *Georg* 2796. *vgl. Scherz* 1348.

schiffermære *stn. ich finde das wort notiert, doch ohne beleg.*

schimpfmære *stf. stn?* (*s. o. s.* 71. b.) *narratio jocosa, scherzrede.* sus begunden si riten tribende ir schimpfmære von disem paltenære *Trist.* 15635. nû lâz wir di schimpfmêre *Jerosch. Pf.* 139. a.

senemære *stn. Trist.* 211. *trauererzählung.*

spelmære *stn. erdichtete erzählung, altd. wäld.* 2, 89. *vgl. Wackern. litteraturgesch.* 144, 2.

sundermære *stn. führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

trugenmære *stn.* valschlîchiu trugenmære *troj.* 5218.

wazzermære *stn.* ich hôrte ie sagen von kinden vür ein wazzermære, daz ze Gîvers in dem berge ein wîtez künicrîch erbowen wære *Gudr.* 1128, 3.

wehselmære *stn. wechselgespräch.* swîget iwers wehselmære *Parz.* 422, 3. sîniu wehselmære begunder wider in hân *Iw.* 269. — sagten sî *das.* 224. *Trist.* 12984.

zornmære *stf? Trist.* 13059 *zornrede.*

zoubermære *stf? zauberrede.* siniu zoubermære dîn liebez kint verkêret hât *Barl.* 190, 33.

mæreshalp. *s. das zweite wort.*

MARGARÎTE (*nach Wackernagel im glossar schwach.*) *f. die perle. vgl. Gr.* 2, 231. *goth.* markreitus, *aus dem gr.* μαργαρίτης (*vgl. Gr.* 1, 48.), *lat.* margarita, *entstanden, welchem seinerseits nach des Plinius ausdrücklicher angabe* (9, 35 vox barbara *vgl.* 9, 56.) *ohne zweifel ein deutsches wort zu grunde lag, sicherlich die ältere, noch nicht der lautverschiebung unterworfene form des spätern* mergrieze, *das auch später noch häufig perle bedeutet, und das oben* 1, 578[a]. *u. von W. Wackernagel im glossar CCCLXXXI schwerlich mit recht eine umdeutschung des gr.-lat. wortes genannt ist* (*dann würde die* vox barbara *des Plinius auf das skr.* marakata *sich beziehen*). *begründeter scheint die obige von J. Grimm Gr.* 1, 152. *anm. u.* 3, 380 *aufgestellte ansicht, vergl. gesch. d. d. spr.* 233. *und Diefenb. goth. wb.* 2, 54. *fg.* — Sich, diu wunneklich stat glenzet hin von durslagenem golde, si liuhtet hin von edlen margariten *leseb.* 883, 26. *besonders von der jungfrau Maria gebraucht.* balsamîte, margarîte, ob allen magden bist du, maget, ein magt, ein küneginne *Walth.* 4, 36. dîn tugent schuof daz unser grien an sich nam die hôhen art, daz im diu margarîte wart ûf erden hie gesellet *g. sm.* 1010.

margariet *stm. dasselbe. es heisst in der anrede an die jungfrau Maria* prîs hôchgelobter margariet, dîn barmung siet *Frl.* 287, 8.

MARGÔANZ *nom. propr. Terramers sohn, W. Wh.* 288.

MARGOT, *gen.* MARGOTTES, *nom. propr., kö-*

nig von Pozzidant, *W. Wh.* 35. 41. 98. 351. 395.

MARGRAT *name eines baumes.* margrat und fîgenboum dabî ir manigen sehet, darumb ein questenboum, ein hac, manec mandelrîs gibt ouch da süezen smac *Lohengr.* 154. *es ist wohl der granatapfelbaum gemeint*, *vgl.* margramboum.

MARÎÂ *nom. propr. f.* — *bei Otfried theils in der kirchlichen form* Maria, *theils in der mehr deutschen* MARJÂ, *vgl. Lachm. üb. ahd. betonung s.* 27. *mhd. mit geringen ausnahmen nur* Marjâ, *das letzte* a *auch in* e *geschwächt*, Marje: lactwarje *g. sm.* 810. *dann schwach decliniert. das* j *auch zu* g *verdickt u. zuweilen das* a *d. stammes umgelautet*, *also im plur.* die Mergen, *vgl. beispiele bei Scherz* 1032. *der name wird in beziehung gesetzt zu dem lat.* maria. bî dînem namen ist daȥ mer bescheidenlich uns worden, got sprach von sînem orden und ouch von sînem bilde, daȥ elliu waȥȥer wilde zein ander solten gâhen und eine stat bevâhen, dâ man si sament sæhe, und swenne daȥ geschæhe, daȥ si zein ander quæmen dâ, sô hieȥe man si marîâ. waȥ mac daȥ nû ze diute sîn? niht anders wan der name dîn, Marîâ, keiserlîche fruht *u. s. w.*, *g. sm.* 934. 944. 947. — *dass von der verehrung der jungfrau Maria Wolfram von Eschenbach sich auch nicht ein wort entfallen lässt*, *während der Titurel voll davon ist*, *hat Lachmann*, *zu Walther s.* 199. (1. *ausg.*), *zuerst bemerkt.*

MARJADOX *nom. propr.*, *ein fürst in Terramers heer*, *W. Wh.* 438.

MARKE, St., *nom. propr. St. Marcus*, *der schutzpatron von Venedig.* dâ muosen sande Marken Vêneȥjân mit solde wern und durch den kumber vil verzern *W. Wh.* 241, 6.

MARKET *stm. vgl. Gr.* 2, 234. *aus lat.* mercatus, *daher auch zuweilen*, *doch bei den mhd. dichtern kaum*, merkt. *vgl. comm. zum narrensch. vorr.* 118. *in spätern hss. zuweilen mit abgeworfenem* et, mark, marck, *selbst* merck, *in einigen*, *namentlich mitteldeutschen*, *hss. mit ausgeworfenem* k, mart. [*wetterauisch* der mârt, mært=*markt noch jetzt*, *wie Weigand mittheilt.*]. 1. *der platz*, *auf welchem verkauft wird*, *marktplatz.* forum marchet *sumerl.* 8, 2. ir sult mich füeren an den market *Eracl.* 588. er fuorte yn vf den market do zu Rome in der groȥen stat *Enenkels weltbuch in Massm. ausgabe des Eraclius s.* 138, 102. eineȥ ist mir von im geseit, daȥ ein heiden ze sîner zît kæme ûf den market wît und hete veile einen knappen *das.* 137, 10. der künc hete einen schaffær, der was getriwe und êrbær *das.* 137, 21. *vgl. Haltaus* 1320. *fg.* 2. *marktflecken.* man sol deheinen market naher dem andern legen danne vber zwo mile *Schwsp.* 143. diu burc stuont besunder und ein market drunder, dâ kômen si in geriten *Iw.* 224. *dieser* market, *handelsplatz*, *heisst unmittelbar darauf eine* stat: nu gehôrte ein vrowe disen zorn, diu was ûȥ der stat geborn; vür die sîn strâȥe rehte gienc, als er den burcwec gevienc *das. z.* 6126. — nu ist Lanzelet bereit. im ist von Plûrîs geseit, eȥ sî ein schœniu burc vast, erbûwen daȥ ir niht gebrast. darunter lac ein market guot, dâ bî ein heide wol gebluot von bluomen alder welte *Lanz.* 5429. vnd var hinze dem hûse als du wol weist vnd bin über naht in dem market der bî dir lît, nu bit ich dich, daȥ du des iht last, du komest dar zu mir *frauend. im leseb.* 623, 24. 3. *der auf diesem platze getriebene handel.* dâ man des mâles veile vant swaȥ man krâmen wolte, swes man bedürfen solte, des alles was dâ market *Konr. troj.* 142. c. unde eȥ ze strâȥe veile treit. ouwê, den market schaffe wir *Trist.* 12301. dort sitzt ein wechselære, des market muoȥ hie werden guot *Parz.* 353, 27. niemer wirt der market guot wan sô man tôren schaden tuot *Vrid.* 83, 13. also daȥ alle die, die dieselben zwen marckt suchent in vnsern vnd des reiches fride vnd sicherheit sein sollen *urk. vom jahr* 1330 *bei Haltaus* 1005., *vgl. daselbst mehr beispiele.* swer dehein niwen market stift ane unser wort vnd ane unser nachkomen willen, da mac nimer market werden, vnd als wir gebieten

vnd vnser boten dar senden, so sol er in dannen brechen *Schwsp.* 364, *I.* nieman mag erheben niuwe merkede *das.* 192. b. 4. *die zum verkauf ausgebotene waare, das womit man markt hält, handel treibt.* nu daȥ die fremeden koufman ir market heten ûȥ geleit, vil schiere wart ze hofe geseit, waȥ dâ koufrâtes wære *Trist.* 2159. 5. *der preis? so deutet Scherz* 1033 *das folgende beispiel:* möchtent si aber des mercktes mit einander nit überkomen, wer dann denselben teil kauffet oder verpfendet, so mögent es die teilgenossen in drygen monaten dornoch gelten und an sich lœsen *neuenst. burgfr. a.* 1427. *doch scheint mir die bedeutung* 3 *auszureichen. — sicher war letztere auch die ursprüngliche dieses wortes.*

gegenmarket *stm. austauschhandel, gegenseitiger handel.* swer uns den gegenmarket tuot, die gevangen lœs wir umbe guot *W. Wh.* 302, 28.

göumarket *stm. gaumarkt, ländlicher markt oder bezirksmarkt.* zwiu sulnt in geumerkten juden, ân daȥs ir ketzerlîcheȥ studen dem einvaltigen sagent vor? *Helbl.* 2, 1093.

jârmarket *stm. jahrmarkt.* nundine jarmarckcht mess *voc. a.* 1429. nu geschah daȥ ze einer zeit daȥ ein jarmarcht waȥ, vnd rait die frau mit irem herren zuo dem jarmarcht *gest. Rom.* 75. *vgl. Haltaus* 1004.

rosmarket *stm. pferdemarkt.* equerrea etc. ein rosȥmarck *Diefenb. gl.* 109.

tendelmarket *stm. trödelmarkt.* tendilmarkt astipa *voc. vrat.* 1422. tendilmarkt asopa *das.* tendelmarck tendeta *Diefenb. gl.* 270.

marketreht, marketscheffel, marketschif, marketstat, markettac, marketveile, marketvelt, marketzol *s. das zweite wort.*

markete, marke *swv. treibe handel.* besunder wan da gesehen wurde, dass er um irdische gut ewige gut mit fursichtiger bedechtnusse markete *bei Scherz* 1003. *Ziemann citiert noch Westenrieder* 348.

gemarkte, gemarke *swv. dasselbe.* welich fragner an dem marchtag vor non icht kauft, biȥ dy burger all gemarchtent *Traunst. stadtordn. a.* 1375 *bei Schmeller* 2, 4.

MARKÎS *stm.* (: prîs *W. Wh.* 50, 23.) *franz.* marquis, *aus mittellateinischem* marchensis, *markgraf.*

MARLANZ *nom. propr.*, künec von Jericop *W. Wh.* 351. 393. 394. 395. 396. 397.

MARMEL, MERMEL (*doch letzteres seltener*) *stm. ahd.* marmil, marmul *Graff* 2, 859. *der marmor, ein marmorstein.* alabastrum glentzender marmel *voc. o.* 45, 11. marmor marmel *das.* 45, 10. mit marmel was gemûret drî viereke fiwerrame *Parz. leseb.* 407, 30 (*vgl. Nib.* 388, 3.). und unden was der esterich glat und lûter unde rîch, von grüenem marmel als ein gras *Trist.* 16719. darob so lag ein mermel, darunder was ein vrsprung und dabei guoter wurzen vil *Wolfd.* 424, 4 (*zeitschr.* 4, 450). er zeigte im einen alterstein, daȥ was ein marmel unde schein von strîmen manicvalten *Serv.* 1052 (*zeitschr* 5, 109.). der sarc was rôt ein marmel *Frl.* 234, 9. — du bist der ganzen stæte ein marmel und ein quâder *g. sm.* 523. du bist ein marmel gegen mir unde ein flins der stæte *Engelh.* 4356.

marmels? si rûnte im einer slahte wort dar in sîn ôre beide dâ von er zuo der heide viel in marmels vnd entslief *Konr. troj.* 79. a. si wurden marmels hingeleit vil harte lange wîle *das. fol.* 171, *bei Scherz* 1004. — *es ist wohl adverbialisch stehender genitiv. heisst es aber: marmorartig? oder ist ein eigenes subst.* marmel *sopor, rigor, deliquium anzunehmen, das mit* marveln (*s. u.*) *zusammenhängen würde? vgl. Gr.* 1, 391. 2, 334. *anm. beachte übrigens* merwelstein = marmelstein *im voc. a.* 1419.

marmelstein, mermelstein, marmelsteinîn, marmelsûl *s. das zweite wort.*

marmelîn *oder* **mermelîn** *adj. marmorn. vgl. Gr.* 2, 178. und ob dem brunne stêt ein harte zierlîcher stein, undersatzt mit vieren marmelînen tieren

Iw. 30. die türne wârn rôt marmelîn und stuonden gegen der sunnen schîn *Osw.* 1585. die siule die sint mermelîn *Sperv. im leseb.* 216, 25. und aber der estrich dabî, swie herte marmelîn er sî *Trist.* 17122.

MARNÆRE *stm. Gr.* 2, 129. *das franz.* marinier, *mittell.* marinarius, *der schiffer; oft schon gekürzt in* marner *u. in Mitteldeutschland umlautend* mernære, merner. er gebôt den marnæren daȥ si den ünden wæren nâch ir willen undertân *Greg.* 1659. in der besten habe dâ alle marnære schiffent ûf und abe *Otn.* 71, 3. die segele nider lâgen; durch die benanten swære sô sprâchen die mernære *Pass.* 379, 57. als der mernêre tuot, swanne sô er sich verirt unde ein widerwint im wirt' *vateruns.* 1467. als Nicolaus innen wart, waȥ in den schiffen wêre kumen, balde hub er sich durch vrumen hin zu den mernêren *Pass. K.* 12, 39. die mernêre aber sâhen ein ander schif dort nâhen *das.* 14, 1. die winde undergriffen die schif mit windes vlagen, so daȥ die mernêre lâgen darnider in grôȥen vorchten *das.* 419, 82. er was der obirste erkant ubir die mernêre *Jerosch. Pf.* 55. a. swer an dem ende wol gevert, den hât vrô Sælde gêret. sô ze stade kêret der marner sô lobe in sîn heil *MS.* 2, 205. b. — *der eigentliche lenker, der patron des schiffes wird besonders so genannt, z. b. in der wiener meerfahrt:* einen man den wurfen wir vil drâte mit gemeinem râte ûȥ dem kiele über den bort, als wir heten vor gehôrt und der marner uns gebôt *Kolocz.* 69, 530. — *was heisst das wort in der folgenden stelle:* swenn hât gekræt der âbenthan, daȥ krût wol marner triuten kan *Frl.* 383, 14.? *vgl. Ettmüllers anm.*

MARRAZ *führt Ziemann* = môraȥ *an, auf Wigamur verweisend, doch ohne genauer zu citieren.*

MARROCH *nom. propr. Marocco. Parz.* 15. 561. *W. Wh.* 73. 94. 96. 236. 357.

MARROTÎN *stm. eine altspanische, maurische goldmünze, mittellat.* marrobotinus, marabotinus. den kunic von Granâte er mit creftin sô bevilt, daȥ er im vil manche zît zu zinse mûste gebin sît teglich in di kamir sîn goldiȥ tûsint marrotîn *Jerosch. Pf.* 39. d.

MARS 1. *nom. propr. name des planeten.* nu hete diu wîle des erbiten, daȥ Mars oder Jupiter wâren komen wider her al zornec mit ir loufte *Parz.* 789, 5. 2. *was bedeutet das wort MS.* 1, 25. a. sô ist der ander der des tôdes durch si gert und zuo zallen marsen vert?

MARSCHILEIZ *nom. propr. name eines rosses. W. Wh.* 56. 57.

MARSILJE *nom. propr.* 1. Tybaldes œheim den Ruolant ersluoc *W. Wh.* 221. Marssiljen her *das.* 455. 2. *name eines landes.* von Marsilje unze an Kaukasus *W. Wh.* 300.

MARSILJES *nom. propr. name des maurischen königs, den Karl besiegt, pf. Kuonr.*

MARTER *stf. ahd.* martara, martira *Graff* 2, 857., *das lat.* martyrium. *Gr.* 1, 674. 1. *das blutzeugniss, speciell die passion.* da Paulus sprichit, daȥ weder diu martere noch dirre werlte vermanunge noch almuosen vrume sige ân die minne *leseb.* 187, 32. Vîvîans, der marter dîn mag ieslich rîter manen got, swenn er sich selben siht in nôt *W. Wh.* 49, 12. ouch sagen uns diu mære, daȥ dirre schâchære genennet wære Gesmas unde der zweier einer was die zuo beiden sîten in der mertere zîten bî Cristes crûce hingen *Pass.* 48, 29. got, von dir reden, got, von dir sagen, lêrt dîne hêren marter klagen und lêrt sie tragen ze herzen unt ze sinne *Gottfr. ML. II*, 35. Unvolant was noch daȥ leit, daȥ mit der martere bitterkeit beitte Anastasien *Pass. K.* 35, 16. nu merket, daȥ ein martere sî an werken und an willen; die let den lib stillen, daȥ er tôt davon gelît. diz hete an im bî sîner zît Stephanus der guote; ouch ist an vestem muote und âne werk ein marterât, die wol an im behaben hât Johannes der vil reine; sô ist der martere ouch eine mit werke und âne willen; sus lieȥ Herodes villen die kint und in den tôt besnaben, die niht willen konden haben

und doch durch got lâgen tôt *das.* 46, 96. 2. *das kreuz als zeichen der passion.* nu bindt die marter wider an: mit rehte sol des rîches van daȥ kriuce tragen, dar nâch gesniten, dâ unser heil wart an erstriten *W. Wh.* 332, 21. *vgl.* martel. 3. *die qual, die marter.* ine kan im nâch sîner schulde keine marter vinden *Walth.* 85, 12. dennoch wart manicvalt sîn marter an dem kriuȥe gemêret *das.* 37, 7. jâ wil ich die marter letzen *das.* 37, 15. die marter und die arbeit, die sî an sich selben leit, die sol dich enpfân *Iw.* 69. diu marschalkîn Florête, diu triuwe und êre hête, diu leite marter an ir lîp *Trist.* 5867. unde in der marter hât er doch einen muot so lebelîchen *das.* 7656.

martel *stf. dasselbe; r u. l wechseln wie in* körper *und* körpel *u. a. vgl. Gr.* 2, 119. der sun gewan uns hulde nâch Adâmes schulde mit sîner martel, di er leit *Vrid.* 9, 23. wænet ir daȥ er die martele umb sus lite *Berth. im leseb.* 672, 21. stant ûf durch der reinen martel êre *lied der geiseler, leseb.* 934, 1. 28. und er (*Amelius*) zoich sîn swert ûȥ und doit sîn kinder und sprach: ô hêre Jesu Christ, siech diese martel an und verwîsse iss mir nit *leseb.* 985, 25. wanne si in di kirchen solde gên sô truc sie eine tûre krônen ûffe irme houbite; wanne si kniete vor unses herren martele (*das crucifix, s. o.* marter 2.) sô nam si di krônen und satzte si selber nider *myst.* 242, 31. die hatten in irem vanen vnsers herren martel *Königsh. bei Scherz* 1006.

vrônemarter *stf. die marter des herrn. Luc. bl.* 17. *bei Scherz* 440.

martære, marterære, *dafür auch* marter, marterer *u., mit eintritt von* l *für* r, martelære, marteler, *auch mit umlaut* merter, merterer, merteler, *stm. das gr. lat.* martyr, *mit deutscher endsilbe versehen, ahd.* martirâri, *Graff* 2, 857. 1. *der blutzeuge.* hornbrüeder und martere, als ich iu bescheiden wil, schottenbrüeder und die mit den swerten sint dâ engegen alle gar ein wint *MS.* 2, 153. a. milter fürste und marterer umb êre *Walth.* 32, 32. hiut nemen dîn war mit lobe die marterære *Gottfr. lobges.* 39, 8. daȥ er vil dar nider tôt unde wart sus in der swære durch got ein merterære *Pass.* 44, 29. dô sluc man in di houbit abe bî der stat zu Parîs, daȥ dâ heiȥet der berc der merterêre (*der Montmartre, vergl. Gr. myth.* 180. *u. XXXIII.*) *myst.* 218, 29. si wâren merterêre und sint mit rôten kleiden von der werlde gescheiden *Pass. K.* 5, 46. *vgl. das.* 34, 22. 148, 26. manic schone mertilere *Mar. himelf.* 1447. der tiuvel hât durch sînen spot manegern mertelære danne got *Vrid.* 67, 24. wande ich des tiuvels martiræere was *Massm. denkm.* 82. die stîge sint ûf und nider uns martilæren allen mit velsen vervallen *Trist.* 17089. ich weiȥ wol, eȥ ist ein alteȥ mære, daȥ ein armeȥ minnerlîn ist reht ein marteræere *leseb.* 754, 26. sô merkent waȥ ouch swære die armen marteræere hie tegelîche lîdent, die bî der ê sitzint *Martina im leseb.* 765, 33. ir wiȥȥet beide selben wol, daȥ ich bin martelær genôȥ, wan mîniu arbeit ist sô grôȥ, daȥ ich von leid mac immer sagen. ir seht mich ûf und abe tragen waȥȥer holz korn unde mist, und swaȥ teglîch ze tuonne ist ûf einer hôhen bürge *Renner, im leseb.* 780, 9. 2. *der qualvoll leidende.* si jâhen, daȥ daȥ wære ein armer marteræere, ein tôtwunder spilman: ‚wol hin, ir seht eȥ im wol an, er stirbet morgen oder noch, und in der marter hât er doch einen muot sô lebelîchen, in allen künicrîchen enfünde man ein herze niht, daȥ also grôȥer ungeschiht möhte genemen sô kleine war' *Trist.* 7651.

marterærinne *f. die blutzeugin.* sie begonden an got vaste muoten, daȥ er sie bræhte inne, wâ læge sîn marterârinne (sente Afra) *Ulr.* 1002.

marter, martel *swv. mache zum märtyrer, martere. ahd.* martarôn, martolôn *Graff* 2, 858. *Ziemann führt auch* merteln *auf, doch ohne beleg.* der sich des wolte werigen er ne lieȥe sich martiren (*durch die beschneidung*)

Genesis fundgr. II, 50, 29. krist sich ze marterenne gap *Spervogel im leseb.* 217, 14. der kunic hieȥ mit vlîȥe bereiten maniger hande wîȥe alse man in martyren *foltern* wolde *kaiserchr. im leseb.* 202, 10. ein wîp ich marterôn began *sagt das fieber zum floh*, *Bon. im leseb.* 844, 29.

durchmarter *swv. martere überall.* sih an sînen schœnen lîp so rosenvarw und durmartret *Suso im leseb.* 875, 25.

marterât *stf. martyrium, das blutzeugniss, die marter, qual. Gr.* 2, 252. *eine mitteldeutsche bildung.* swer aber endet hie sîn leben an der marterat durch got *Pass.* 4, 29. die zeichene siner marterat *das.* 107, 19. so saltu an der marterât dîn irdesch leben underdrumen *das.* 245, 11. mit êweclîcher marterât *das.* 318, 54. *vgl. Pass. K.* 44, 82. 47, 7. 65, 21. 76, 75. 101, 9. di schar intpfangin hâte schône der martirâte krône *Jerosch. Pf.* 87. c. die heidin in vorterbetin und des lîbis sterbetin mit pînlîcher martirât *das.* 146. a.

marterunge *stf. dasselbe.* wand si vil êrlîch ûfgab in der marterunge ir leben *Pass. K.* 686, 5.

marterbære *adj. qualvoll. fehlt oben* 1, 147[a]. mich hât dîn hant gestellet in also marterbæren pîn daȥ ich niht vrœlich mac gesîn *Konr. troj.* 41. c.

marterlich, merterlich *adj. zum martyrium, zur passion gehörig, qualvoll.* uber vierzec tage vor sinem marterlichen tage do chom er in bethaniam *Diemer* 249, 4. sprich, Christus hât mich hergesant, den daz merterliche bant gebunden an daȥ cruce hât *Pass.* 102, 37. daȥ ander teil wil er (*Christus*) mir geben, daȥ er mit merterlicher nôt verdienet hât *Pass. K.* 404, 96. als ob er offen sæhe, waȥ an Cristo geschæhe in sîner merterlichen nôt *das.* 368, 7. dar nâch muos er (*Paulus*) dicke komen da er märterliche nôt gewan *Serv.* 1295. vil manigvalde nôt di er mertirlich in bôt *Jerosch. Pf.* 113. c. in sîner merterlîchen nôt *g. sm.* 1968. sîn heilec lîp ranc unde vaht mit marterlîchen dingen ie *Konr. Al.* 651, *wo Massmann fälschlich* natiurlîchen *liest. das wort ist, wie Lachmann bemerkt hat, ein lieblingswort Konrads, vergl. Haupt zum Engelhart* 2140, *wo die stellen aufgezählt werden.*

marterlîche *adv. dasselbe.* den lîp vil marterlîche queln *Konr. Al.* 925. (*vgl. das vorhergehende wort*). dô ich mit manegen wêwen in den swebelsêwen märterlichen hete gebadet *Serv.* 3543. der herre lûte und marterliche *angstvoll wie ein gemarterter* rief *Konr. Al.* 1037.

martereburde *stf. die schwere der marter, fehlt oben* 1, 154. der mich wol hâst lân gesigen in mîner martereburde *Pass. K.* 183, 46.

martelbilde, **marterkröuwel**, **martergerüst**, **martersac**, **marterschrift**, **martelvar**, **marterwoche** *s. das zweite wort.*

MARTÎN, st., *u.* MERTÎN *n. propr. vergleiche Ls.* 2, 668. 669. *Stricker ed. Hahn V, s.* 20. so müeȥen die tumben sîn Sant Martini und sîn schîn *das.* 3, 423, 92. sant Martîns vögalîn *das.* 3, 543, 180.

MARTSCHE? vier wochen noch den ostern an der mittewochen, so die runtofel oder die martsche ist zu Strosburg *Clos. chr.* 100.

MARVEL? sich ze marvel legen, sich marfelen *sich in den winterschlaf legen; beispiele bei Scherz* 1004. *vgl. Stalder* 2, 198. *zu* marmel? *gewissermassen versteinert? vgl.* merwelstein = marmelstein *voc. a.* 1419. *s. oben* marmels. *oder hängt es mit der wurzel* mar *zusammen? s. o.* 62, 6. *fg.*

MARVEILE *nom. propr. name einer burg.* (: geile) *Parz.* 652, 25. *vgl.* Schastel marveil.

MASANZE *m.* als der masantze der dort stât, der meister der zuct daȥ brôt herab *heidelb. hs.* 341. *bl.* 361[d]. (ditȥ ist von einem pfaffen, der wart dar nâch zeinem affen.) *vgl. mittell.* massantium *moles, congeries,* massanus *rusticus, Dufresne.*

MASCHE *stf. masche im garn, im netze, altn.* mösqvi, *ahd.* masca *Graff* 2, 877.

darumbe (*am netze*) wâren geleit edele steine genuoge, ieglîcher fuoge dâ sich die maschen strihten, kriuʒewîs sich schihten *Er.* 7722 *nach Haupts vortrefflicher herstellung; die hs. liest sinnlos:* masse strichen, kreideweis schichtnn. *Haupts eigene zweifel an seiner herstellung werden wohl durch die folgende stelle aus dem Lanzelet völlig beseitigt:* daʒ netze was von sîden und von golde harte wol gestricket. ûf die maschen wârn geschicket guldîne kasten reine, darinne edel gesteine von alder welt daʒ beste *Lanz.* 8512. — *vgl. Frisch I*, 647. a.

mesche *schwv. prät.* maschte, *mache maschen. Benecke führt dies wort auf, doch ohne einen beleg beizufügen; auch die grammatik führt es* 1, 949 *nicht an.*

MASCON? catillo. *sumerl.* 4, 51 *l.* nascôn.

MÂSE *swf.* (*nicht swm.*) *Gr.* 1, 684. *ahd.* mâsa *Graff* 2, 861. 1. *die narbe, das wundmal.* cicatrix mase *sumerl.* 25, 51. man sihet die mâsen sîner wunden *Griesh. pred.* 1, 153. die von dem phlaster genâsen die überhuop eʒ mâsen, sô daʒ man die lîch eben sach als dâ nie wunde geschach *Er.* 5144. ein mâsen dier enpfienget dô durch den bâbest Lêô, die lât mich ob der nasen sehen *W. Wh.* 92, 1. waʒ hilfet aller arztlist, sît diu wunde sô tief und verborgen ist? ... ein rîcher hêrre mir enbôt, er wolt mir buoʒen mîne nôt und âne mâsen machen heil *leseb.* 274, 5. *fg.* wir enpfiengen alle mâsen (von einem slangen) *das.* 697, 15. so sal her wîsen die wunden oder die mâsen ob sie heil sîn *Ssp. I*, 63, 1. *in L. vgl. das.* 1, 68, 3. mit wunden unde mit mâsen *Konr. troj. bl.* 211. *bei Scherz* 1010. darnach schlug der teufel den bischof Forsenn als pitterlich, das er die masen trug bis an sein ende *bei Scherz ebenda.* sîn wunden die sint heil ân mâsen und ân meil *Geo.* 4136. — nu het ouch vil der mâsen diu veste Oransche enphangen mit würfen von den mangen und von den drîbocken *W. Wh.* 222, 14., *wie man jetzt sagt, eine festung pockennarbig schiessen.* 2. *der fleck, meist in übertragenem sinne, wie schon in den folgenden beiden stellen, obwohl aus ihnen auch der gebrauch des wortes im eigentlichen sinne hervorgeht* (*vgl.* pfütz und môsz *narrensch.* 21, *ß. auch Frisch* 1, 647[b]). dir hât ein niuweʒ reineʒ kleit got dîn schephære angeleit, daʒ soltu behüeten wol, wan eʒ niht mâsen haben sol *Barl.* 175, 25. daʒ er der sêle gewant, den lîp, behalte reine von sündelichem meine, daʒ sîne brûtlouflîchen kleit, diu sûber wâren angeleit, iender mâsen solden hân *das.* 298, 11. ir kûschlîche tugende bleib genzlich âne mâsen *Pass. K.* 669, 69. die gewunnen reiniu herzen sunder mâsen *Ulr.* 495. wârheit âne mâsen *Diut.* 2, 164. ein visch genant ist cête, der sunder alle mâsen in sich verslant Jonâsen *g. sm.* 1617., *vgl. W. Grimms anm. zu dieser stelle. Maria ist* wandels vrî und mâsen blôʒ *MS.* 2, 121. a.

martermâse *swf. wundenmale des märtyrerthums.* dô enpfienc er vil manig martermâsen *MS.* 1, 134. a.

strichmâse? *livor bei Dasypodius, vgl. Ziemann s.* 438, *hieher?*

sündemâse *swf. flecken, mit denen die sünde uns beschmutzt* (*vgl. die beispiele* mâse 2.), *in folgender stelle noch mit festhaltung des ursprünglichen bildes:* daʒ dîn barmunge heil die selben sündemâsen *Helbl.* 10, 32. (sundenmosen *die hs.*)

mâsec, mâseht *adj. fleckig, nach Frisch* 1, 647. b.

mâse *swv. ich beflecke. Benecke citiert Mart.* 76.

bemâse *swv. dasselbe.* die frowen gônt dann gern zuo strôssen das man sie dest bass künn bemossen *narrensch.* 110[b], 69., *vgl. meine anm. zu dieser stelle.* ein weysser sturtz oder schleyer, der einen kesʒel anrüert oder angerüert wirt mit bemaseten henden, von dem anrüeren wirt er bemaset bemaset und befleckt *bei Scherz* 1010. *vgl. Scherz* 118. *Frisch* 1, 647, c.

vermâse *swv. beflecke. beispiele bei Scherz* 1757, *freilich erst aus späterer zeit, doch noch die alte form* vermâsgôt *aufweisend.*

vermâsunge *stf. befleckung.* unt alsô wênic daȥ liehte ouge iht in ime erlîden mac, alsô wênic mac diu lûter sêle iht an ir erlîden keine vermâsung *leseb.* 891, 22. *in späterer zeit* vermâsgung, *vgl. Frisch* 1, 647. c.

unvermâset *part. adj. ohne narben, ohne wundmale.* dô man si wider herûȥ (*aus dem kerker*) nam, dô waurent si (*die märtyrer, die man gegeiselt u. mit geschmolzenem blei gefoltert hatte*) ganz unvermausgôt *Zürch. jahrb.* 47, 30. frei und unvermasget von laster *bei Frisch* 1, 647. c.

MASEL *stf. ahd.* masala *Graff* 2, 874. *die weberschlichte.* flemen masel *sumerl.* 33, 39. masela *das.* 8, 75. *jetzt neutrum, vergl. Schmeller* 2, 623.

MASER *stm. ahd.* masar *Graff* 2, 875. 1. *auswuchs oder knorren an ahornen, kirsch- u. nussbäumen, birken u. a. vgl. Schmeller* 2, 623. tuber maser *sumerl.* 18, 51. 31, 21. masir *das.* 45, 20. suber cortex maser *das.* 16, 28. *vgl. altd. bl.* 1, 351. 2. *ein pokal, vielleicht aus einem maser gefertigt?* vil süeȥe lîtgebinne, ir sult füllen uns den maser *Helmbr.* 1005.

meserîn *adj.* meserîne nepfe *stat. d. d. o.* 176.

maseroht *adj. knorrig.* tuberosus maserochter *sumerl.* 31, 22.

maserôn *swv. knorrig werden.* extubero maseron *sumerl.* 6, 57.

MASET (*MS.* 2, 177. b.), *das Scherz u. Ziemann als eigenes wort aufführen, letzterer zweifelnd, ersterer es* = mâgesât *erklärend, ist von v.d.Hagen richtig in* mâȥe *verbessert, vgl. MSH.* 2, 258. a.

MASKE *f. die maske. ist das wort mhd. nachweisbar?*

talmasge *f. larve, gl. Bern.* 220. b. *vgl. fundgr.* 1, 393. b. *Schmeller* 2, 640. *Graff* 2, 877.

MASSE *swf.* (*? vergl. fundgr.* 1, 383. a. *u. dagegen das unten aus Konrads troj. angeführte beispiel*) *ahd.* massa *stf. Graff* 2, 861. *mittell.* massa. *menge, masse.* ein fûle masse *Mart.* 115. der fiule ein masse *das.* (: haȥȥe) — *besonders metallmasse, metallklumpen Nicod.* 26. a. *vgl. fundgr.* 1, 383. *a.* in küpferîn gesmîde barc sich diu goldes masse *g. sm.* 1019. der starke wandels vrîe ein masse grôȥ von blîge, diu swære und ungefüege wac .. die zucket er ûf *Konr. troj. bl.* 187, *bei Scherz* 1011.

blîmasse *swf. bleiklumpen.* der sünden blîmasse *litanei* 21.

goltmasse *swf. goldklumpen.* der eine truch in der hant die goltmassen wolgebrant *Mar.* 208.

MASSENÎE, MESSENÎE *stf. aus dem rom.* maisnie (*mlt.* mansionada), *von* maison, mansio. *vgl. Gr.* 2, 96. *u.* mehnie. 1. *alle zum hause eines fürsten gehörende personen, die den hofstaat u. das gefolge ausmachenden diener u. vasallen,* = ingesinde: sîne boten sander sân dâ Gaschier der Oriman mit grôȥer mässenîe lac *Parz.* 65, 13. ein grâ man mich wol enpfienc als tet sîn massenîe (: valsches vrîe) *das.* 457, 7. âne vrâge ich vernim wieȥ dirre massenîe stêt *das. im leseb.* 414, 15. nû saȥ der künec Artûs unde von sîme hûs sîn massenîe gar *Iw.* 252. nû geruochet ir hernâher gân, ir und iuwer massenîe *Trist.* 2923. *vergl. das.* 10581. nu wil ich prüeven einen tanz von ritterschaft und ouch von edeln frowen glanz, vil schœne megde nu hœrent frœmde mære darzuo werder knappen mê und ouch dâbî ein schœne massenîe stê *MS.* 2, 12. a. dô fröute sich die massenîe dâ ȥe himel *das.* 214. b. got êre den wirt die geste gar, got êre die massenîe *das.* 221, b. 2. *einer aus dem kreise der* massenîe, *wie auch* ingesinde *ebenso zuweilen von einem einzelnen gebraucht wird.* ein fürste (Prôthizilas der hieȥ) mîn massenîe, vor zageheite der vrîe, ûȥ durch aventiure reit *Parz.* 27, 25. er was doch mässenîe alhie *das.* 160, 11. daȥ du hie massenîe sîs, daȥ ensage in niht deheinen wîs *das.* 626, 21. Gêûn von Turîe, der vrowen massenîe *Lanz.* 376.

lantmassenîe *stf. die herren aus dem lande, die zum gefolge eines fürsten gehören.* Tristan der schikte al ze hant sîne lantmassenîe wider heim ze Parmenîe *Trist.* 18935, *dafür hiess es*

18905: Tristan von Parmenîe unde sîne lantgesellen, die riten vîende vellen.

MAST *stm. Graff* 2, 881. *der mast. bei mhd. dichtern finde ich das wort nicht, überall scheint dafür die folgende zusammensetzung zu stehen, für die ich noch ein paar beispiele beibringe, da oben* 1, 228. b. *nur ein einziges uneigentliches angeführt ist.*

mastboum *stm. der mastbaum.* die mastboume wurden veste unde guot *Gudr.* 265. sie sâhen die grôʒen mastböume hôch ûf ragen *Ernst* 3184. es steic des kieles verge den mastboum hin ze berge *das.* 3204. dort stêhin die mastboum als der walt *das.* 3218. die mastböum ûss den kielen ûf der werden schif dâ vielen *das.* 3245. *die hss. schreiben meistens nur* masboum.

MAST *stf. s. unter* MAZ.

MASTING *ist der mastix genannt in einem heilmittelbuch v. j.* 1400. (*Giessener hs. nr.* 992) *bl.* 120[a].

MÂSTRIEHT *nom. propr. Parz.* 158, 14. als uns diu aventiure gieht, von Kölne noch von Mâstrieht kein schiltære entwürfe in baʒ.

MAT *ein persisches wort, mit andern ausdrücken des schachspiels eingebürgert. vgl. Hyde, de scachilud. s.* 151. *Wachter, glossar* 1365. *auch unser, ahd. noch nicht belegtes, mhd. aber schon häufiger vorkommendes u. seitdem weit verzweigtes adjectiv leite ich von diesem ausdruck ab, der, wie die beispiele lehren, früh schon vielfach gebraucht ward. im folgenden sondere ich von einander die (scheinbare) interjection, das substantiv u. das adjectiv.*

mat *eine art von interjection, entstanden aus verkürzung des ausdrucks:* du bist mat. — omnis enim mattum clamat, mattum sibi, mattum! *carm. bur. s.* 248. ein vent *bauer* dem künege sprichet mat *Bon.* 16, 46. wer heftis halp daʒ meʒʒer hât, der mac dem andern sprechen mat *das.* 77, 40. dînem ruome ist gesprochen mat *das.* 86, 30. daʒ uns niht spreche mat der tievel *MS.* 1, 187. b. im wart an hôher wunne mat dâ von gesprochen, sô man giht *Engelh.* 2148. eʒ sprach daʒ ungelücke mat ir hôhem sælden velde *das.* 3191. allen ir fröuden mat wart dâ gesaget sunder schâch *H. Trist.* 1560. sô wil ich im sagen mat *MS.* 2, 16. a. daʒ in diu Sælde sprichet mat *MSH.* 3, 337[a]. daʒ er im hülfe an der stat, sô got zer werlde sprichet mat *bei Scherz* 1012. schoch matt ist im gesprochen *Veit Weber im leseb.* 1054, 36.

mat *stm. gen.* mates (*nach Walther* 111, 31; *im reim erscheint der gen. nicht; doch beachte man das doppelte* t *in dem mittellat. worte in den aus den carm. bur. angezogenen stellen u. die nebenform des adj.*). mattum suffert, si via nulla patet *carm. bur.* 248. fliuch den mat, ich sage dir schâch *MS.* 2, 45. b. einen ziehen an des galgen mat *an den das garaus machenden galgen, Bon.* 57, 93. des warf in des gelückes rat rehte in den êwigen mat *Karl* 12. a. unz an sînes lebenes mat *Reinm. v. Zw. MS.* 2, 128. b. deist mates buoʒ *Walth.* 111, 31. er eine tuot in allen mat *das.* 114, 22. des ist mîner fröuden mat *U. Trist.* 1314. dâ tuot ir mîme gebresten mat *das.* 908. man tete in (*plur?*) aller fröuden mat *Konr. troj. bl.* 302, *bei Scherz* 1012. aldâ tet sîner krefte mat der helt von Anschouwe *machte seiner kraft den garaus, überwand ihn, Parz.* 41, 17. der zweier tôt der freude mat tuot in ir beider rîche *W. Wh.* 255, 26. dâ ist in mat *Reinm. d. a. MS.* 1, 64. b. *nach der hs. B, während C hier hat* dâ ist diu mat, *was Ziemann verleitete, ein fem.* diu mat *anzusetzen.*

mat *adj.; pl. flect.* mate *u.* matte, *s. u.* — *ich ordne die beispiele, wie sich allmälig die rücksicht auf das spiel verliert. die allgemeinere einbürgerung des adjectivs wird hauptsächlich durch mitteldeutsche schriftsteller bewirkt.* victus ab hoste gemat qui dum fit schach roch et hie mat *carm. bur. s.* 246. sæpius est mattus servorum turbine septus *das.* 248. er ist mat zu wem man spricht schach *Ls.* 3, 564, 136. wie werstu so bald schoch und matt *narrensch.* 47, 54. lat aber er sie des engelten daʒ sie sich âne mis-

setât lat vinden, sô ist sîn êre mat *MS.* 2, 126. b. si machen unser êre mat *Marleg.* 25, 306. — ledig unde mat *Bon.* 9, 18. alles trôstes mat *ohne alle tröstende hoffnung*, *das.* 12, 46. mit kalten küelen brunnen sach man die getriuwen erfrischen und erniuwen ir wasser seiger unde mat *Konr. troj.* 6916. daʒ er toub unde mat solde machen gar daʒ wort *Pass.* 255, 53. der dîn gewinnen müge schaden oder an gesunde werde mat *das.* 288, 24. wiltu niht leides werden mat, sô tuo *Pass. K.* 17, 10. und machte in als davor mat und siech an dem lebene *das.* 62, 7. wand im sîn wîsheit wart sô mat, beide verirret und geblant *das.* 83, 86. swer gegen im (*dem teufel*) zu kampfe gêt, dem ist das kruze harte guot, wand eʒ in hât vil gemuot und machet in noch vil dicke mat *das.* 275, 39. die an genâden werden mat *das.* 369, 65. do die heidenschaft die stat verterbeten und si ward mat an gute und ouch an luten *das.* 445, 69. die torsten understên des niht durch vorchte, die si antrat. sie stunden vor im also mat, daʒ si sprâchen nicht dawider *das.* 602, 10. si wâren strîtes mat geworden *livl. chron.* 2156. die andern vlüchtic unde mat jageten hin ze lande *das.* 7673. dô sînen orden sach sô mat wesin dirre gotis helt *Jerosch Pf.* 7. d. want ir mach was wordin mat *das.* 51. d. wan eʒ vestenunge mat was *quia non bene fuit firmatum*, *das.* 81. a. dâ er ouch bleib des lebins mat *das.* 119. b. si machtin des lebins mat alliʒ daʒ dâ vant ir swert, daʒ mit wer was mannis wert *das.* 144. a. zu jungist wart si alsô mat, daʒ alle wollust von ir trat *das.* 154. b. — *flectiert?* herzoge Otte von Brûnswîc, der als ein sûʒe vruchtis zwîc di brûdre in der zît sô mate mit trôste wol irlabit hate, zôch *etc. Jerosch. Pf.* 37. d.

mate *u.* **matte** *adj. nebenform zur vorhergehenden bei Jeroschin. nicht adverb, wie Pfeiffer s.* 194 *annimmt.* dô mit âchte swinde des tûvils gesinde daʒ lant durchvarin hatte und gemacht sô matte *Jerosch. Pf.* 48. b. want si dûchte, daʒ di nôt gar solde werdin mate (: râte) *das.* 124. a. — *gehört hieher das letzte, als flectierte form angeführte, beispiel des vorigen absatzes?*

MATE *swf. doch nicht überall ganz sicher, weder nach form noch nach geschlecht. die wiese, pratum.* swelch mate ist gemeine der gras ist gerne kleine *Vrid.* 120, 27. *vgl. RA.* 522. ich sag iu von der selben maten (*auf der das turnier gehalten wird*) *Lanz.* 2671. (*vergl. Haupt in der recension der Hahnschen ausg. des Lanzelet, hallesche litt. ztg.* 1845, *sp.* 116.) ûf derselben maten *das.* 3327. *vergl. Gr. Friedr. s.* 254. *u. Scherz* 440. — ichn wiste waʒ ich sprechen solte nâch tôde, sô daʒ geschiht daʒ sî mich an der maten siht, dâ wir einander suln sehen, als ich die wîsen hœre jehen *Flore S.* 2326. *über diese matte der seligen vergl. Sommers anm. zu dieser stelle u. Gr. myth.* 782. — *das wort ist besonders im schwäbischen zu hause.*

hiltmate *swf.* und sol nemen so vil höwes von der hiltmatten, als ûf einem berwermantel geligen mag *Gr. w.* 1, 369.

mannemate, mansmate *f. beispiele von diesem in etymologie u. bedeutung dunkeln worte s. bei Scherz* 990 *fg.*

mansmatewise *f. dasselbe, s. ebenda.*

ostermate *f. vgl. Scherz* 1172.

pfaffenmate *f. den pfaffen gehörende wiese.* pratorum, dictorum pfaffenmate *bei Scherz* 991.

schâfmate *swf. für die schafe bestimmte wiese.* die gensweide neben der schôffmatten *bei Scherz* 990.

slegemate *f. führt Ziemann auf als: ackermass, ohne beleg. keinesfalls gehört das wort hieher, sondern ist niederd.*

vrônemate *pratum publicum. vgl. Scherz* 440. *u.* fronewise *Haltaus* 543.

wandelmate *eine wiese, deren niessbrauch umgeht, s. Scherz* 1937.

wisemate? *Nith.* 32, 5. da mite er mir trat nider al min wisemat *ist wohl* wisemât *u. gehört zu* mæje.

matemeier, **mateschrecke** *s. das zweite wort.*

MATELÂNE *nom. propr., in der Gudrun der sitz der Hegelinge. vergl. über die lage des ortes Jac. Grimm in der zeitschr.* 2, 3. „*es erinnert an ein niederrheinisches* Mediolanium *des Ptolemäus, das man im münsterischen städtchen* Meteln *an der Vecht, zwischen Horstmar u. Bentheim, wiederfindet, ältere urkunden nennen es* Matellia (*Ledebur, Brukterer s.* 327 *fg.*). *Peutingers tafel gibt nach* Fletione *ein* Matilone, *der geographus Ravennas nach* Fletione *ein* Matellione *an, welche formen dem* Matelâne *noch näher rücken. Fletione setzen andere westlicher nach Ysselstein u. Matilone in die gegend von Rynsburgen. die altn. überlieferung scheint von keinem ähnlichen ort zu wissen.*“

MÂTÊRJE *stf. u. swf. Gr.* 1, 437. *materia.* nu wil ich iu den orthaben bediu chunden unde sagen, daʒ ich die materige mit himilisgem herige und diu starcken mære al deste baʒ bewære *Mar.* 5. swer die materie wiʒʒen wil wa von ditze buch sage, der vindet die materie alle gemerket nach einander *welsch. g. ed. Rückert, s.* 403. dise materien (*von Tristan*) er hât gesprenzet in so liehte wât *H. Trist.* 23. eʒ ist gekrœnet, guldîn, glanʒ, gespiegelt, lûter, sunder schranz, mâtêrjen ganz *aus einem stücke, Frl.* 134, 15.

mâtêrlich *adj.* materialis materlich *Diefenb. gl.* 288.

unmâtêrielich *adj.* wêr aber daʒ daʒ golt als unmaterielich und als kleinfüege wêre und geistlich wêre vereinet mit mir in mînen ougen, sô wêre daʒ golt mîn *myst.* 286, 31.

MATERTELLE *eine art pfeile.* kocher wol bezogen gefult mit matertellen *Lanz.* 8727. vil dicke dâ vlugen schefte unde phîle unde matrelle *Eneit* 6854. *vergl. Raynouard lexique roman* 4, 168 matrat.

MATRAZ *stm.?* (*vgl. Engelh.* 3111.) *stf.?* (*vgl. Parz.* 683, 13.) *stn.?* (*vgl. Nib.* 347, 2.) *mittell.* matratium. *mit wolle gefülltes ruhebett, matratze.* matraʒ: saʒ *Parz.* 353, 5. 683, 13. — palmâts ein dicke matraʒ lac underm künege aldâ er saʒ, dar ûf gestept ein pfelle breit *Parz.* 683, 13. sîn kamerær truoc dar zehant ein kulter unde ein matraʒ darûf der stolze werde saʒ *das.* 353, 5. dô gie si mit den degenen dâ si selbe saʒ, matraʒ diu rîchen lâgen allenthalben an dem vletʒe nider *Nib.* 347, 2. si fuorte in dan besunder ûf einen senften matraʒ, ein wênic hindannen baʒ: dar ûf was in gebettet *Engelh.* 3111. ir güete fröut ie baʒ und baʒ, ir güete wirt sîn materaʒ, sô wirt ob im ir güete sîn deckelachen *MS.* 2, 125.

MATREIZ *nom. propr. Terramers sohn, W. Wh.* 32. 288.

MATRENN? febrifuga matrenn *voc. o.* 43, 90.

MATRIBLEIZ *nom. propr.* künec Matribeleiʒ ûʒ Scandinâvîâ *W. Wh.* 98. 257. 348. 383. 461. 463. 466.

MATTAHEL *nom. propr.* künec von Tafar *W. Wh.* 74.

MATTE *f. die motte.* tinea ein matte *Diefenb. gl.* 273.

MATTE *swf. eine strohdecke.* matta vel mattula matte *sumerl.* 11, 68. *Benecke citiert Strassb. stdtr. art.* 85. — ich mache us palmen matten *bei Scherz* 1013. *dasselbe, nur mit eingetretener lautverschiebung, ist*

matze *swf.* er neiget sich uf ein matzen, die het er von binsen geflochten *bei Scherz* 1013. *vgl. Stalder* 2, 204.

MATTE *f. geronnene milch, aus der käse gemacht wird, käsematte.* episserum (: serum lactis) matten *Diefenb. gl.* 108, *vgl. die anm. dazu.*

MATUSALES *nom. propr. vater des Josweiz, W. Wh.* 33. 98. 349. 386.

MATZE *f. ungesäuertes brot.* matz polent. pogatz polenta *voc. theut. a.* 1482. *vergl.* matzenkuoche *oben* 1, 856. b.

matzenkuoche *s. das zweite wort.*

MAURÎN *nom. propr.* mit den schœnen schenkeln Maurîn *Parz.* 662, 19. mit den liehten schenkeln her Maurîn *Lanz.* 3052.

MÂWE *swv. schreie wie eine katze, doch auch von andern thieren gebraucht.* mau katze *Frl.* 304, 4. der löw fieng an ze mâwen (: brâwen) und treten hinder sich *mittheil. der antiq. gesellsch.*

zu Zürich 2, 68. a. *vergl. leseb.* 926, 1.

MAȤ *stn. die speise*, *das mahl*, *Graff* 2, 904; *goth.* mats *stm.* des maȥes pflegen *speise zu sich nehmen*, *kchr.* 10. a., 11. b. diz ungesalzen maȥ *Iw.* 148. und geherberget ein man dâ ims der wirt wol gan, deme gezimet deste baȥ sîn schimpf unde sîn maȥ, ouch enwirt diu wirtschaft nimmer guot âne willigen muot *das.* 105. ja ist manec triwelôsez vaȥ daȥ anders niht enbæte, wan daȥ eȥ lieber dan sîn maȥ freudewende hæte *büchl.* 1, 1853. man gap in vollec lîchen trinken unde maȥ *Nib.* 1755, 2. kiusch was dîn maȥ, kiusch was dîn tranc *Gottfr. lobg.* 28, 9. waȥ was sîn tranc, waȥ was sîn maȥ *Dioclet.* 4592. wê der gebürte, daȥ si maȥes iemer tac enbîȥet *Frauenl.* 93, 18. der apfel rôt sîn maȥ *das fleisch des apfels* wîȥ ob dem kerne *Frl. KL.* 6, 2. — eines nahtes er ein herlich mass sinen fürsten gab. *vgl. Scherz* 1008 *fg. comm. zum narrensch.* 110^{a}, 71. so man genomen hat das mass so sag man deo gratias *narrensch.* 110^{a}, 211.

eichmaȥ *stn. wird* 1, 414. b. *angeführt*, *doch liegt mir keine belegstelle vor.*

nahtmaȥ *stn. goth.* nahtamats *stm. das abendessen.* noch dem nahtmasze *Clos. chr.* 100.

maȥganc, **maȥgenôȥ**, **maȥsahs** *s. das zweite wort;* 1, 983. *a. fehlt:*

maȥleide *stf. ahd.* maȥleidi *Graff* 2, 172. 904. *der ekel vorm essen.* sweme di spîse widerstêt, ê he si in den munt neme, der hât di maȥleide *Pictor.* 284. b. *vgl. fundgr.* 1, 383. a. wird dem man massleide buoss *Ls.* 3, 564, 139. *dazu:*

maȥleidec *adj. u.* **maȥleidekeit** *stf. die beide aber erst bei Pictorius belegt sind.*

gemaȥȥe *swm. ahd.* gimaȥȥo *Graff* 2, 904 *fg. der tischgenosse.* er aȥ vil mæȥlîchen; als er fleisch genutzte, sînen gemaȥȥen er betutzte, wande so er von tische gienc, die messe er sanc *Ulr.* 451. man sol ouch dâ sô gâhen niht, daȥ man mit dem gemaȥȥen iht grîfe in die schüȥȥel mit der hant *welsch. gast*, *goth. hs.*, *im leseb.* 505, 17. *bei Rückert steht* geselle 508. unn dabi son wir merchen, dc man die gemassen die ze dem essende komen son, dc man die ladon sol *Griesh. pred.* 1, 47. so sol man die gemassen ze dem essen infüeren *das.* 1, 48. *vergl. fundgr.* 1, 371. b. — *wohl nur verschrieben steht* maȥȥe *statt* gemaȥȥe *im Lieders.* 1, 540, 128.: menglich bî sînem massen (*gemeint ist tischgenosse*) gelag.

mast *stf. u. stn. ahd. stf. Graff* 2, 882. *die fettmachung*, *das dazu dienende futter.* ir bôm treit schate, obeȥ, nützeȥ mast *Frl.* 162, 18. *vgl. Scherz* 1011 *fg. namentlich die ecker so genannt.* beschert uns got ein eckher und ein gmiss *Gr. w.* 1, 414.

himelmast *stf. stn.? himmelsspeise*, *himmelskost.* von Jêrichô du himelmast *wird Maria genannt*, *Frl.* 286, 8. *vgl. g. sm. XXXX.*

mastdarm *s. das zweite wort.*

mastic *adj. führt Ziemann auf*, *doch ohne beleg.*

meste *stf? führt Ziemann auf* = *sagina; belegt finde ich es weder ahd. noch mhd.*, *aber es darf wohl gefolgert werden aus dem folgenden compositum.*

mestswin *s. das zweite wort.*

salzmeste *hieher?* salimen ein salczmeste *Diefenb. gl.* 241. salinum dicitur vas, ubi reponitur sal, salczvaȥ oder salczmeste *Conr.*, *fundgr.* 1, 388. a.

meste *swv. mache fett. Gr.* 1, 949. 2, 202. *ahd.* du bist gemestet harte wol *Gregor* 2741. eime gemasten frâȥ gelîch *das.* 2756. wil man die wârheit mesten *Frl.* 378, 9. *vgl. das.* 116, 11. incrassare mesten *Diefenb. gl.* 152. saginare mesten *das.* 241. *vgl. Graff* 2, 882.

mestunge *stf.* pastura mestunge *sumerl.* 13, 63.

MAZADÂN *nom. propr. vater des* Lazalieȥ *und* Brickus, *Parz.* 56. 400. 455. 585.

MAZALTER *ahd.* mazaltra *Graff* 2, 913. *vgl. Gr.* 2, 332. *massholder*, acer maceltra *alt. bl.* 1, 350. acer mazolter *sumerl.* 45, 54. acer gunderebo vel mazaltra *das.* 1, 40.

MECHE *swv.?*
vermeche *swv. halte ab?* Amen suln wir sprechen. des ne sal uns nit vermechen, wir ne suln in jemer eren vnsin losere *glaube* 3790. *oder ist die stelle verderbt, u. etwa zu lesen* versmechen = versmâhen? *wie die participialform* versmecht = versmâhet *schon ahd. vorkommt, vgl. Graff* 6, 823.

MECKÎ *n. propr. W. Wh.* 193. 372.

MECKE *ein scheltwort (ziegenbock?).* ein esel zuo eim löwen sprach: ʻgot grüeʒ dich, bruoder recke! du maht wol sîn ein mecke!ʼ vil spottes er an im begie *Bon.* 14, 8.

MEDELE *stf. ahd.* midili *Graff* 2, 707. *eine kleine münze, noch geringer als ein heller. mlt.* metallia = meditallia, *franz.* demitaille. *vgl. oben* medel *unter* made *s.* 18, a. *fundgruben* 1, 383. a. *Frisch* 1, 653. a. *Scherz* 1016. *Gr.* 3, 733.

MEDELWURZ *stf. basilia. Mone* 240. mederwurz *bistorta, das.* 241.

MEDUS *ein edelstein. Parz.* 791, 29.

MEDEME. in Lychtinscheit decimam et jus, quod dicitur medeme, infra Scheidesteine et Isenbach, *vom jahr* 1334, *bei Haltaus* 1334. vnd wanehe er gesehet, schnidt vnd binden soll, so soll er den schultheisen zu W. zu huis vnd hoff suchen, vnd soll ime sagen, das er komme, vnd wart von wegen meines gn. h. v. Tr. medems; vnd ist es dan sach, das der schultheis kompt, wol vnd gut, so gibt man ime die vii^{t} garbe. *Gr. w.* 3, 772. *vgl.* m e d u m s g u t *Scherz* 1017, *was erklärt wird als: pensatio annua frumentaria; noch jetzt soll in Hessen* moeddum *vorkommen. Scherz s. v.* medem 1016 *hält hiezu das mlt.* medena agrorum, *vgl. du Cange:* telonium censuales, tributum atque medenam agrorum cum fiscalibus omnibus. *die richtigkeit dieser zusammenstellung wird bestätigt durch die urkunde vom jahre* 1083, *die Graff* 2, 708 *anführt:* est autem medena septena de agris, tributum vero *etc. Graff vergleicht das goth.* maiþms δῶρον. *vgl.* MEIDEM.

MEGEDISTEL *s.* DISTEL *oben* 1, 367. b.

MEHNÎE *stf.* = mahinande, massenîe, *franz.* maisnie, maihnie, mainie. (*das wort erscheint im franz. in den verschiedensten formen.*) — deus sal le roi et sa mehnie! künig und sîne massenîe die gehalte got der guote *Trist.* 3257.

MEIDEM *stm. geschwächt (? s. u.)* meiden. *männliches pferd, hengst oder wallach. Gr.* 3, 325 *vermuthet, es sei dies die urbedeutung des gth.* máiþms (δῶρον, *vgl. das vorhergehende* MEDEME), *ags.* mâđum, *altn.* meiđm, *alts.* mêthom, *weil im hohen alterthume vorzugsweise pferde geschenkt wurden (vgl. Gr.* 3, 452. 511.). *auch Benecke billigte diesen zusammenhang, hielt aber nicht die bedeutung* δῶρον *für die vermittelnde, sondern* res pretiosa, opes, *und diese ursprünglich = pferde -, vieh - geld. Frisch* 1, 655. b. *vergleicht aus der L. Alam.* equa mediana, bos medianus, *also ein pferd von mittlerem werthe, was durch einige der anzuführenden beispiele bestätigt zu werden scheint. Ziemann endlich zieht herbei das goth.* gamáiþs τεθρανσμένος, *nimmt also die bedeutung* spado *als die ursprüngliche, doch wohl mit unrecht.* dem helde vil versunnen baltlich wart gewunnen ein meidem, den er ledic zôch, darûf er jagte unde flôch *Dietr.* 2904. sînen meidem nam er an die hant, dâ mite streich er durch daʒ lant *das.* 2908. die nâmen harte schiere die guoten maidem an ir hant *das.* 3153. der vogt von Bern gebete vil manegen maidem unde marc *das.* 5915. er hieʒ ouch ziehen snelle dar vil manegen maidem wolgestalt, er gap die rosse ungezalt *das.* 6065. gîst du mir den meidem, Ruoprehte zeinem eidem bin ich immer verzigen *Helmbr.* 325. (236 *hiess das pferd* ein hengest.) mir gæbe ein herre lîhter sînen meiden ûʒem stalle *MS.* 2, 119. a. und wer in den rât gekoren wurt, der ein ros habe oder einen guoten meiden von zehen marken wert *strassb. stdtr. bei Scherz* 1040; *eine andere hs. setzt hinter* meiden *noch hinzu* oder einen löufer, *eine dritte* oder einen hengest. das er ein ros oder einen meiden haben sol *ebenda.* wer zwei tûsent pfunde wert het, der sol ein meiden haben umb 20 pfunt.

er warf in âne stegereif ûf den starken meiden, den ritter wol bescheiden *Konr. troj. bl.* 200. mayden oder ausgesniten pferd, spado, equus castratus *voc.* 1482 (*vgl. Scherz* 976.). *aus einem voc.* 1429 *führt Ziemann noch auf* caballus, vilis equus; slahender meidem vel traber succussarius. *ferner citiert Z.* Mon. Boica 9, 128, *wo könig Ludwig um einen* meidem *nur* 13 *bis* 15 *pfennige giebt*, *während ein* ros *mit* 32, 50 *bis* 60, *ein* zeltenpfærit *mit* 30 *pfund bezahlt wird. vgl. Frisch* 1, 655. a. *u.* b., *wo der* meidem *seinem werthe nach mit* 20 *schillingen zwischen dem* pfluocpfert (12 *schilling*) *u. dem* ors (30 *schilling*) *aufgezählt wird. Stalder* 2, 193 *führt* maiden *auf als zuchthengst. häufig erscheint das wort in den weisthümern.* ein vogt sol ouch haben einen meiden stande in dem dinghove drie woche vor sungihten, und drie woche darnach, und ein knecht dobi *Gr. w.* 1, 709. der furt sol als wit sin, daʒ einer ein wisbom für sich uf einen meiden nemen sol der 24 lang si *Gr. w.* 1, 303. *vgl.* 2, 519. 3, 644.

snelmeidem *stm.* snelmeiden palefridus *voc. o.* 38, 56.

MEIE, MEIGE *swm.* 1. *der mai.* maius maye *voc. o.* 47, 10. *häufig von den dichtern gefeiert als monat des frühlings und der wonne*, *u. auch übertragen zur bezeichnung der höchsten freude gebraucht.* seht an, waʒ dem meien wunders ist beschert *Walth.* 51, 14. der meie bringe uns al sîn wunder *das.* 46, 16. in einem meien an dem morgen fruo *das.* 46, 1. mir was die wîle als ich enmitten in dem meien wære *das.* 118, 35. liljen unde rôsen bluomen, swâ die liuhten in meien touwen durh daʒ gras, und kleiner vogele sanc, daʒ ist gein solher wünnebernden fröide kranc *das.* 27, 21. gên wir zuo des meien hôhgezîte *das.* 46, 22. hie ist des meien hôhgezît *MS.* 2, 28. a. *frauend.* 397, 1. seht der schœne muoʒ mîn blüender meie sîn *MS.* 2, 209. a. si fröit als diu sumerzît gegen des werden meigen blüete, ach waʒ der fröiden gît *MS.* 1, 23. a. mîner freuden meien zît *frauend.* 505, 6. dîn anblic sî ein meien zît *Winsbekin* 1, 8. man hœrt der turteltûben singen erklingen, wol ringen nâch süeʒes meien horden *Frl. FL.* 3, 6. daʒ jâr ist geteilet an vir stucke. daʒ êrste ist der meige, der regit alle di alden wurzelen *myst.* 59, 3. dô man sach meien dach blüete maneger hande *MS.* 2, 226. a. *hier ist* meien dach *nicht*, *wie Ziemann meint*, *laubdach im frühling*, *sondern: des maien decke*, *gewand.* 2. *birkenreis.* dem (*lockt das weib*) mit ringlin, krenzen, meien *Murner geuchm.* 1519 g iiij. *vgl. beitr.* 1, 193, *IX.*

meidinc, **meienteidinc**, **meiengarte**, **meienouwe**, **meienregen**, **meienrîs**, **meiensmalz**, **meisprâche**, **meienschîn**, **meientac**, **meienzwîc** *s. das zweite wort.*

meie, meige *swv.* 1. *mai werden.* in dem walde und ûf der grüenen heide meiet eʒ so rehte wol *MS.* 1, 162. b. swâ sich liep ze liebe zweiet, hôhen muot diu liebe gît; in der beider herzen meiet eʒ mit vreuden alle zît *frauend.* 429, 19. 2. *wie im mai, im frühling gebahren, sich belustigen, froh sein.* einer spilt einer reiget einer wunnet einer meiget *Mart.* 275. si spilent und reigent, si wunnent und meigent *Diut.* 2, 148. jâ gerne wil ich dar meien gân dâ ein seneder sieche sus enbunden wirt *MS.* 2, 209. a. nu was eʒ in den tagen lanc, sô alleʒ daʒ meiget, daʒ rehte freude zeiget *Dietr.* 1525. mir ze stiure diu gehiure meiet tûsentvaltec baʒ *Frl. l.* 7, 5.

ermeie *swv. erfreue.* solt ich hangen dar sô füer daʒ ouge mîn ermeien sich dort mit ir liehten ougen klâr *MS.* 2, 209. a.

meienbære *adj. dem mai entsprechend, freudenreich.* Artûs der meienbære man, swaʒ man ie von dem gesprach, zeinen pfinxten daʒ geschach, odr in des meien bluomenzît *Parz.* 281, 16.

meigesch *seltner* meisch *adj. zum mai gehörig.* ûf einem samît grüene, als in meigeschem walde *Tit.* 143, 1. der selbe pfellel wære grüener dan ein

meijisch gras *Trist.* 2547. meische puter *fundgr.* 1, 383. a. an einem meigeschen dinge (*maigericht*) *dreieicher weisth. s.* 11.

meigelinc? auch sitzen in demselben gericht zu Saspach lüt, die heissent die meigeling *Gr. w.* 1, 413.

MEIER, MEIGER *stm. ahd.* meior, *Graff* 2, 843. *das lat.* major, *noch im* 16. *jh. findet sich:* es wird ir oberster meyer oder major genannt, *Scherz* 1040. *der, dem die oberaufsicht des hauses, bewirthschaftung des gutes anvertraut ist, villicus*; *edle waren meier des königs, freie die der edlen, knechte die der freien; aber selbst meier aus dem stande der unfreien hatten durch ihre hausgewalt einen rang vor den übrigen knechten. vgl. RA.* 315 *fg. ein* meier *war es, zu dem der arme Heinrich sich zog, a. Heinr.* 295. daȝ was ein frîer bûman der vil selten ie gewan dehein grôȝ ungemach, daȝ andern bûren doch geschach, die wirs geherret wâren, und sî die niht verbâren beidiu mit stiure und mit bete *das.* 269 *fg. auch übertragen gebraucht:* sîn muot was aller tugende meiger *Frl.* 80, 9. *auch sprach derselbe recht auf den dinghöfen neben den* huobern. es haben auch alle andere dinchœf ir beschwert vrteln für disen dinchof zu ziehen, auch von dem meyer vnd huobern vrteln zu empfahen, vnd so sie des vrtel nit bericht, so mögen meyer vnd die huober die vrtel bei dem hoffherren erfahren vnd erholen *Stöb. Als.* $185\frac{4}{5}$ s. 33 *fg.* darvmb ist der meyer schuldig den huobern ir gepot vergebens zu thun, besonders in gerichtshendeln *das.* 72. *vgl. das. s.* 35. *u. ausführlich wird gehandelt über seine stellung als richterliche person das.* 38 *fg. selbst eine art belehnungsrecht scheint ihm zugestanden zu haben.* wer güeter empfahet von dem meier, der gibt von ieglîchem sester einen pfenning zuosatz dem meier vnd den huobern, die bei im seind *das.* 47. *vgl.* matemeier. unde swâ des gotshûses man blîbet (*stirbt*), dâ sol man nemen des besten vihes houbet oder sîn beste cleit ze valle, het er vihes nüt. unde swâ ein meiger blîbet, der des goteshûses ist, der gît zwêne velle deme goteshûse vonme lîbe daȝ beste, darnâch daȝ beste vonme ambachte *das. s.* 31. — colonus villicus *voc.* 1419 *nach Ziemann, der auch auf Westenr. beitr.* 7, 324 *verweist.*

dinchovemeier *stm. dasselbe, mit besonderer rücksicht auf die richterliche thätigkeit des meiers.* nach solchem gedenke sol der dinchofmeier, welcher von der frawen abtissin mit willen eines vogtes solle angenommen vnd gesetzt werden, sambt einer frauw abtissin ambtleut mit allen hubern an einen geburenden ort gehen *Stöb. Alsat.* $185\frac{4}{5}$ *s.* 51.

hovemeier *stm. dasselbe.* so aber ein huber zuvor und ehe er stirbt in seiner krancheit nach dem hofmeier schickt vnd sich durch denselben mit selbanderm oder drit auf drei schritt aus seinem haus auf die allment füeren laeszt vnd so er der kranke ledig gelassen also loss ohne einige steur vnd ohne fallen wider in sein haus kombt, er sterb oder nit, so seind seine erben in beide weg weder val noch nichts schuldig *Stöb. Alsat.* $185\frac{4}{5}$ *s.* 32. item wan ein sach von disem hof zu Z. gohn G. gezogen würt, so sol der hofmeyer zu Z. dem hofmeyer zu G. den zug wissenthaft machen, vnd sich mit einander eines tages vergleichen, darauf das zuggericht gehalten sol werden, damit der meyer zue G. seinen huebern vnnd dann der meyer zue Z. der partheyen den gerichtstag wüsse bei zeit zue verkünden vnnd zue gebieten *das.* 33.

holzmeier *stm. führt Ziemann auf als todtengräber, auf Wallr.* 39 *verweisend.*

matemeier *stm. präfectus pratis.* so hant wir Cremer Heintzen von W. emphangen zu einem mattmeyer, do selber in der gegend die matten zu verlihen, zinse zu fordern, un zu verston, ob es not sige, zu dinge und zu ringe *Scherz* 1013.

nôtmeier *stm.* exactor. *gl. Pez. Haltaus* 1427.

salzmeier *stm.* '*oberster beamter einer saline*', *führt Ziemann auf ohne beleg.*

sedelmeier *stm.* '*ein baumann, der einen freien hof verwaltet, zeit-, leib- oder erbpächter darauf*' *führt Ziemann auf, die form* sölmair *aus Westenr. beitr.* 7, 323 *belegend.*

waltstrômeier *stm. vorsteher der waldungen.* das ampt des waldes, das die waltstromeier, und auch das vorstampt, das die vorstmeister etwan uf dem walde bi Nuremberg gehabt haben *Scherz* 1932, *wo noch mehr beispiele u. die verkürzte form* waltstromer *angeführt werden.*

meierinne *stf. die frau des meiers.* der meier und diu meierin (: umb in) *arm. Heinrich* 1437. *oft in den weisthümern, z. b. Gr. w.* 1, 1.

meiertuom *stn. amt, stellung des meiers.* im gap der kunic ze lône ein meigertuom in sîn gewalt *Konr. troj.* 38. ein meiertuom des jâres vierzic pfunde galt *einbrachte, das.* 42. c. der hof und daʒ meiertuom *oft verbunden, beispiele bei Scherz* 1041.

meiere *swv. als meier, als vorsteher schalten.* das redtent sye ouch dört, do sye sprochent: ist es sach, das wir in also lond meygern *Scherz* 1041.

meierîe *stf. was* meiertuom. do sprach er in im selbs, was sol ich thun, wen mein herre wil hinnemen von mir die meigery oder schaffnery *Scherz* 1041.

vermeiere *swv. übergebe einem meier.* du habest gut, das habest du vermeygeret vnd habest in nutz u. in gelt *Scherz* 1758.

Es giebt eine reihe von zusammensetzungen, in denen meier *das erste wort ausmacht,* **meierambet**, **meierdinc**, **meierdinchof**, **meierdincguot**, **meierdincliute**, **meierguot**, **meierhof**, **meierlêhen**, **meierkunkellêhen**, *die als an sich selbst verständlich u. weil erst in späten quellen vorkommend (vgl. Scherz* 1040 *fg.) bei ausführung des zweiten wortes keine aufnahme gefunden haben.* **meiertac** *kenne ich nur aus der späten anführung, die Scherz* 1041 *mittheilt.*

MEIGRAMME *swm. majoran, maigram, origanium majorana L.* ichn acht niht meigrammen, pardîsepfel, negelîn *Helbl.* 1, 406. *vgl. Schmeller* 2, 556.

MEIL *stn. goth.* mail, *ahd.* meil *Graff* 2, 720. 1. *macula, der fleck, besonders von wundmalen gebraucht.* ûf beiden armen wart dâ meil (*vom gegeneinanderrennen beim turnier*) *frauend.* 215, 26. (*vgl.* diu tjost dâ durch die schilde brach, daʒ manʒ ûf beiden armen sach *das.* 219, 20.) diu tjost mit hurt alsô ergie daʒ beide schilt und beidiu knie ein ander ruorten dâ ein teil, sô daʒ die knie von smerzen meil gewunnen und die schilt sich kluben *das.* 277, 12. swer heiʒeʒ bech rüeret meil er dannen vüeret *Vrid.* 118, 6 (*wo freilich* meil *eine vermuthung W. Grimms ist; die hss. bieten* mâl, *u. das würde an sich erträglich sein, vgl. oben s.* 21. b., *wenn nicht* meil *der in diesem sprichwort hergebrachte ausdruck zu sein schiene, vgl. das zweite beispiel unter* meilige). sîne wunden die sint heil âne mâsen und âne meil *Geo.* 42. b. du bist der spiegel âne meil *myst.* 366, 28. er ist ein schein des ewigen liehtes unt ein spiegel âne meil *Leyser pred.* 5, 31. urkunden ôn allen prechen und mail *bei Schmeller* 2, 564. — winder dîniu meil diu verderbent gar den walt *Nith.* 38, 1 (*vgl.* ich meile). 2. *der tadel, der fleck in übertragener bedeutung.* vor allem meile ist er behuot *Helbl.* 1, 526. der priester was gar âne meil und ledic aller bôsheit *Wig.* 115, 15 (4399). sô sehen wir in an daʒ wir âne meil werden *Leys. pred.* 5, 33. daʒ wir got minnen âne meil unde âne aller leie wanch *vaterunś.* 434. ein sun wart uns gegeben zu trôst ân alleʒ meil *leseb.* 973, 30. sunder meil ist sîn heil *MS.* 2, 34. a. gar unbewollen meiles *das.* 2, 20. b. lôse mich mit heile von des vleisches meile *Jerosch. Pf.* 128. c. des ist dîn triuwe ân meiles zol *Frl. L. V,* 3, 9. ie groeʒer wirt der sünden meil *Winsbeke* 54, 7. ob sie bringet sunden meil *Helbl.* 10, 30.

meil *stm.? dasselbe.* sô ist er reine

ân alle meile *Genesis*, *fundgr.* 2, 20, 30. durch dîne kûske und durch dine raine du dich behilte ân maile *kchr. ed. Diemer* 92, 14. vil kûske unde vil raine ân alle bôse maile *das.* 119, 3. *u. ö. vgl. W. Grimms anm. zu Vrid.* 118, 6. *pf. Kuonr.* 205, 9.

diupmeil *stn. brandmarkung wegen diebstahls, führt Schmeller* 2, 564 *an, sich auf Westenr. beitr.* 7, 83. 86. 239 *berufend:* die diupmail anlegen *einem, der diebstähle unter* 72 *pfennigen begangen.*

missemeil *stn. zum schaden gereichender fleck, schade.* sunder irley rasur off mismael; sunder caduc, rasure und missmail *Haltaus* 1352. (*vgl.* ungemeiliget *u.* unvermeiliget.)

wandelmeil *stn. fleck, der durch* wandel, *tadelnswerthe eigenschaft, entstanden ist.* der nie wandelmeil gewan: er ist kiusche, schœne, guot, lieplîch getân *frauend.* 577, 1. durch wandelmeiles tücke, los ich ir niht, si smeichet mir mit slangen art in aftergir *Frl.* 253, 16. *vgl.* der geschuof die klâren so wandels vrî, daȥ sie nie meil beruorte *MS.* 1, 190.

meilmuot *s. das zweite wort.*

meile *swf. bei Williram* diu meila 32, 2. *im acc. pl.* meilun *Graff* 2, 720. *dasselbe was* meil, *sowohl eigentlich wie übertragen.* die heideniskin meilin ni sculen unsich nieht unreinen *Genesis, fundgr.* 2, 51, 10. si wâren liuter unt reine âne rost unt âne meilen *pf. Kuonr.* 205, 9 (*wofür W. Grimm unnöthig* âne meile *vorschlägt*). mîn frundinne du bist gar schone und kein mayle ist an dir *Leys. pred.* 37, 18.

meil *adj.? erscheint nur in der zusammensetzung:*

mortmeil *adj. durch einen mord befleckt.* swâ man den mortmeilen bî dem tôten siht, sô bluotent im die wunden *Nib.* 985, 2.

meile *swv. beflecken, inquinare, tadeln.* dâ bî was ein galle diu ieglîchen meilet *krone* 1882. swer mich darumbe meilet *Titurel H.* 630, 2. der winder hât die heide gemeilet *Nith.* 45, 1. winter dû hâst alleȥ daȥ gemeilet daȥ den liehten sumer stuont in hübscher ougenweide *MSH.* 3, 263. b. swelch wîp die sinne treit, die valsch niht hât gemeilet *MS.* 1, 88. a. diu sêle ist lûter als ein glas so sie der touf erwaschen hât, die meilet unser broeder lîp mit ungetâner missetât *amgb.* 2. a. *VI*, 2. gedinge balt sich meilet: swâ sich daȥ herze teilet, dâ ist diu liebe gespalten *Hätzl.* 2, 8, 163. *Ziemann citiert noch: altach. pred.* 17, 51. — swie gemeilteȥ herz er treit *krone* 1136.

ungemeilet *part. adj. unbefleckt, ungelästert.* ungemeilet blîb dîn êre *Frl. l. XI*, 3, 11. ine lâȥ niht ungemeilet vil manec laster *das.* 447, 11 (*MS.* 2, 156. a.). ein ungemeilteȥ kint, *ein noch durch keine sünde beflecktes kind; ein solches hat er erschlagen u. damit zaubert er, kchr.* 12. b. *vgl. das.* 15. a.

bemeile *swv. beflecke, entehre.* di heidin si (*die gefangenen frauen*) undir sich an der buitunge teiltin und unkûschlich bemeiltin *Jerosch. Pf.* 114. a. *vgl. Grimms wtbch. I*, 1459.

enmeile *swv.?* ouch lâ mich niht enmeilen sô man der sünder sêle sol vor gotes geriht verteilen *MSH.* 3, 467. a.

unvermeilet *part. adj. unbefleckt.* wir son wîbes namen êren, dâ diu wîpheit unvermeilet sî, diu ist wandels vrî *MS.* 1, 200. b.

meilec *adj. befleckt.* der fürsten rât und ir gewalt ist gestalt als ein meilig hant von bluote rôt *MS.* 2, 220. b. daȥ sîn name heilich werde unde niergen meilich *vateruns.* 914. doch wâren sie meilich *das.* 321.

missemeilec *adj. durch flecken verdorben, nicht mehr geltend.* hie velschit sich daȥ alde wort, daȥ wart missemeilig dort: daȥ ein man und sin wîp solden haben einen lîp *Geo.* 4583. *vgl. Gr.* 2, 303.

mortmeilec *adj. durch einen mord befleckt.* sîn zunge eiter gallen hât, er lebendec rê, mortmeilec man, ein ursprinc aller missetât *MS.* 2, 150. b.

unmeilec *adj. fleckenlos.* Dyonisius der heilige, vor gote der ummei-

lige *Pass. K.* 544, 2. vor gote dem ummeiligen (*apposition zu* gote) *das.* 579, 40. nu seht den ummeiligen, den lûtern, den schônen *das.* 604, 38. heilich heilich heilich, herregot, unmeilich bist dû *vateruns.* 941. sol gotes name heilich an uns werden unde unmeilich *das.* 4501. von allen flecken unmeilig *Scherz* 1847.

meilege *swv. ahd.* [ga]meiligôn *Graff* 2, 720. *beflecke, beschädige.* daȥ er dich geschaffen hât, daȥ er dich nâch im gebildet hât, daȥ er die glîchnüsse sîner heiligen drîvaltikeit an dich geleit hât, daȥ er die selben glîchnüsse an dir behalten hât, daȥ diu nie gemeiliget wart *myst.* 371, 23. swer an daȥ pech ruoret der wirt dervon gemeiliget *Leys. pred.* 2, 34.

ungemeileget *part. adj. die ältere form erscheint noch:* ein lämbel er gevie, ein lamb ungemeiligôt, als im der engil gebôt *Maria fundgr.* 2, 157, 27. ain kint ungemailigôt dâ du mit hâst gezouberôt *kchr. Diem.* 79, 23. ungemailigte brief *oder* insigel *oft*, *vgl. Schmeller* 2, 585.

bemeilege *swv. beflecke*, *entehre.* ouch sach man si bemeiligin in manchir unvlêtigin tât altir, pallin und ornât *Jerosch. Pf.* 96. d. got und di heiligen di sach er sus bemeiligen *das.* 147. b. want si glîch der erden di kirchin gar vortilgetin, di heilikeit bimilgetin *das.* 180. a. wers dritt (gebot) nit wil bemailigen, der sol den feirtag heiligen *alt. catechism. bei Schmeller* 2, 565. *vgl. Grimms wtbch. I*, 1459.

vermeilege *swv. contaminare, beflecken, beschädigen.* sich mit fluoch und scheltworten vermailigen *bei Schmeller* 2, 565. vermalgen collinire maculare *voc.* 1429. die mit der ketzerîe Arrianorum vermalget wâren *Scherz* 1756. es sol sich kein knecht mit solchen diensten vermailigen *das.* die eins zerstreuten verruochten lebens, nicht gottsförchtig, sondern eines vermailigten standts *das. die ältere form findet sich auch bei diesem worte noch:* ô du vermalgôte creatûr, ô du verfluochung des almehtigen gotes *Scherz* 1756.

unvermeileget *part. adj.* unvermailigte brief und insigel, *oft*, *vgl. Schmeller* 2, 565. *Ziemann citiert: Steinh.*(*övel?*) *bl.* 40. ein guter leumund, ein unvermailigter standt *Scherz* 1756. *vgl. das.* 1864.

meilhaft *adj. führt Ziemann auf, doch ohne beleg; wohl nur aus Graff* 2, 720, *Schmeller* 2, 565 *entnommen.*

MEILAN? filipendula meilan *voc. o.* 43, 84.

MEILANZ *geogr. name. W. Wh.* 14. 93.

MEILE *swf. franz.* maille, *der panzerring.* die meilen begunden rôten von bluote *Iw.* 264. man sach iu zuo den zîtin einin halsberc ane vuorin mit riemin und mit snuorin gestricket zuo den mailin an sînir fantailin *Ath.* 94, 51. die mailin wâren wordin warm dem kuonin jungelinge *das.* 95, 100. ouch wart brâht an die stat ein ziere rîchiu sarwât mit dicker wîȥer meile (*so beide hss. also stark?*) unde diu vinteile rîche und gewære *krone* 2845.

MEILER *stm. der holzstoss*, *durch dessen verbrennen der köhler die kohlen gewinnt.* so tunst ich als ein meiler sî enbrant *MSH.* 3, 292. b. meyler pyra *voc. vratisl.*

MEIN *s.* magen *in* MAC *oben* 8. a. *es mögen jedoch hier ein paar zusätze platz finden.*

meinlich. mit meinlîchen sorgen, *d. i.* kreftigen, *schlägt Lachmann Iw.* 7236 *vor statt* manlîchen.

meinlîche; *die vermuthung* magenlîche *Er.* 5210 *nimmt Lachm. zu Iw.* 7236 *zurück und corrigiert dafür*, *dem* im angestlîche *der hs. sich näher anschliessend,* unangestlîche.

meineclich *adj. fehlt oben*, *u. ohne schaden*, *denn für* meineclîch *Wigal.* 4453 (116, 29), *welches Lachm. zu Iw.* 7236 *als kräftig erklärte, liest Pfeiffer*, *auf die handschriftliche überlieferung gestützt*, *richtiger* gemeineclîche.

meine *swv?* = megene, *wie Ettmüller zu Frl.* 293, 7 *mit grosser wahrscheinlichkeit vermuthet:* vor dem bewart iuch, ê daȥ sîn spil mit valscheit meine sich. *die eventualiter von E. vorgeschlagene änderung* meile *empfiehlt sich nicht, da der sinn ist:*

nimm dich vor ihnen in acht die wîl unt si niht schaden mügen, *ehe sie, die augendiener, sich zu macht emporgeschwungen haben. die form* meine *ist unanstössig.*

übermeinsame *swv. hieher? übertreffe an kraft? schwerlich, sondern wohl zu* mein *nefas. s. daselbst.*

MEIN, *nur scheinbar zu grunde liegender stamm bei den folgenden worten.*

gemeine *adj. goth.* gamáins, *ahd.* gimeini *Graff* 2, 782. *wir billigen durchaus die annahme W. Wackernagels im glossar CCXXX, der die form* gamáins *zerlegt in* gam-áins, *entsprechend dem lat.* communis = com-unis, *vgl. das. CCXIV u. Gr.* 2, 752 *fg., so dass genau genommen die entwicklung der hier zusammengestellten worte schon unter* ein *hätte gegeben werden sollen. diejenigen bildungen, in denen, namentlich niederd., die silbe* ge *fehlt u. die silbe* mein *nun anscheinend mit der prätension, der eigentliche stamm, das ursprünglichere, einfachere zu sein, auftritt, können füglich als verstümmelungen, spätere kürzungen, oder incorrecte bildungen aufgefasst werden.* 1. *zu einer person oder sache gehörig, oder unter sich zusammengehörig, gemeinsam.* zuht und êre ist ir gemeine *sie besitzt zucht u. ehre, MS.* 1, 17. b. den hirten was eȥ ouch gemein *die hirten betraf es auch, Bon.* 93, 6. dem wurme ist diu werlt gemeine, unt blîbet si doch reine *Vrid.* 14, 6. wie solde ein ungefüeger man mit frowen iht gemeines hân *MS.* 1, 42. b. unser lop was gemein allen zungen *Walth.* 85, 26. fuoge vil liuten sol iemer sîn gemeine *das.* 116, 16. — mit gemeinem râte *beiderseitigem, unter sich übereinstimmendem, Nib.* 92, 2. 217, 1. *Bon.* 70, 26. mit gemeinem mute *in übereinstimmendem sinne* si versageten di helfe *Ludw. krzf.* 3957. — dô sprach der wolf ʻnu sît gemein, und bîhte ie einr den andern zwein.ʼ *tretet zusammen, vereinigt euch, Reinh. s.* 393, 17, *wohl nicht, wie Wackernagel im glossar s. v. annimmt: rückhaltslos sich mittheilend.* ir herze wâren reine, in rehter minne gemeine *Maria, fundgr.* 2, 194, 15. ir leben was vil gemeine dô, si wâren mit einander vrô, unde hôhten ir gemüete mit vil gemeiner güete *Tristan* 1361. — wiltu in gotes dienst treten, sô saltu vil unde vil beten, daȥ ist zu tugenden gemein *Pass. K.* 348, 57, *nicht einfach* = den tugenden gemein, *zum tugendhaftsein gehörig, sondern durch* zu *wird der begriff des zweckes ausgedrückt: das gehört zu dem bestreben, tugendhaft zu werden.* 2. *mit jemand umgehend, vertraut, auch, je nach der stellung des einen theils, herablassend.* Witolt vorht den heilant, des wart er over alle die lant gemeine sît den recken *Roth.* 4424. er was zu gote reine, dem volke gar gemeine, sînen gelîchen ebene *Herb.* 136. von hôhem arde die klâren, ires lebenes reine, den liuten doch gemeine an helfe mit ir gute *Ludw. krzf.* 1243. er hieȥ in sîn gemeine und selten wesen eine *Wigam.* 4301. *vgl. Schmeller* 2, 587 *u.* gemeine *unter* ich MEINE. 3. *nicht bloss einem, sondern mehreren auf gleiche weise gehörig. so werden* allein *und* gemein *oft gegenübergestellt, vgl. comm. z. narrensch.* 51, 34. bruoder, nu lât gemeine die æle sîn die dinne sint *Reinh. im leseb.* 209, 15. drî gesellen kâmen überein, daȥ eȥ sold alleȥ sîn gemein, ir zerung unde ir spîse guot *Bon.* 74, 2. *vgl.* 8, 2. minne sol sîn gemeine, sô gemeine daȥ si gê dur zwei herze und dur dekeineȥ mê *Walth.* 51, 10. *ein* gemeineȥ lêhen, *ein lehen, das mehreren gemeinschaftlich verliehen ist, feudum commune, Haltaus* 639. die zwêne zolner sollen eine gemeine truhen und darzu ir ieder einen sondern slüȥȥel haben *bei Schmeller* 2, 587. von gemeinem guote, ... der guot mit iemanne hât gemeine *Zürch. richtebr.* 32. die vischweide ist frî und gemeine der stete überal *ör. weisth.* 609. si wâren ungescheiden unze an den gemeinen tôt, *ihrer beider tod, Greg.* 3769. unser gemeine criege, *unsere streitigkeiten, die wir unter einander haben, ör. weisth.* 607. — *hieher stellt man wohl am füg-*

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

lichsten die interessante umschreibung des begriffs ʿ*plural*ʾ, *die Konrad mit hülfe unsers wortes bildet:* ob sîn drîvalt gotheit einlich gewesen wære dô, sîn heilic munt der hæte alsô gesprochen zuo der reinen ʿich wil machen einen menschen nâch dem bilde mînʾ. sît got unser trehtîn sprach nâch gemeinen sachen, *seine worte wählte entsprechend einer gemeinsamkeit, einer antheilnahme mehrerer,* ʿeinen menschen suln wir machenʾ, son was ouch niht aleine sîn gotheit vil reine *Silv.* 2947. *vgl.* gemeinicheit. 4. *zwei parteien auf gleiche weise zugewandt, unparteiisch.* ain schirmer witewen unde weisen, guot unde gemeiner richter *Ottocar, bei Haltaus* 640. die sollen eid ze got und den heiligen sweren, unser ieglîchem, einem als dem andern, gelîch fürderlich und gemein ze sîn *ebenda.* also sind die gerihte nit glich noch gemeine *das.* 638. wir haben ein gemeine glich gerihte *ebenda.* daʒ wir ouch nu selten vinden ein sô gemeinen rihter allen liuten ân gevær *Teichn.* 309. gemeine liute *werden besonders die superarbitri genannt, die erwählt wurden, wenn die von beiden parteien gewählten schiedsrichter sich nicht einigen konnten, Haltaus a. a. o. vgl. auch das.* 650 *fg. stammt die lat. bezeichnung* communes personæ *aus dem deutschen worte, oder daher, weil, wie es hiess:* illi duo sunt una persona communis (et communiter se tenere debent), *oder ist dies letztere, wie ich glaube, eine spätere unrichtige deutung des ausdrucks? beispiele s. bei Haltaus* 640. — *streitige gegenstände werden einstweilen einem dritten anvertraut, d. h.* in ein gemeine hant legen, *beispiele bei Haltaus* 638 *fg. Schmeller* 2, 587. *lat.* in communem manum committere. 5. *allen ohne unterschied gemeinsam, für alle bestimmt, allen gehörig, überall verbreitet, von allen ausgehend, allgemein.* swelch mate ist gemeine, der gras ist gerne kleine *Vrid.* 120, 27. sô schelte man ir keine und sî ir lop gemeine *das.* 103, 16. iu solde versmâhen daʒ gemeine nâch gâhen, *an dem alle theil haben, Iw.* 175. der gemeine tôt, *der niemanden schont, büchl.* 1, 1532 (*oder auch hier: unser beider? wie Greg.* 3769). Gotfrid eines gemeinen tôdes starp *Ludw. kreuzf.* 54. der gemeine tôt hât si genomen *Hahn ged.* 91, 47 (*oder heisst es auch hier: der gemeinsame?*). minne ist ein gemeineʒ wort, und doch ungemeine mit den werken *Walth.* 14, 6, *alle führen das wort im munde, aber wenige verstehen den dienst der minne.* ich sage iu, waʒ uns den gemeinen schaden tuot *das.* 48, 25. nû mugen si doch bedenken die gemeinen nôt *das.* 58, 23. und ob der einer stirbt, sô werd ein ander zehant mit einem gemeinen râte, *an dem jeder bürger sich betheiligt,* an sîn stat erwelt *Heimb. handf.* 278. wir hân mit gemeinem râte gesetzet *Zürch. richtebr.* 24. wanne sie sullen kein gut haben mit sundirheit, und ir gemeine gut, daʒ ist des bâbistes und der kristenheit *myst.* 213, 11. die dritten sint gar arm; die hânt niuwen des gemeinen gebetes, *das ein jeder in seiner gewalt hat, das.* 279, 38. alsô got einen gemeinen înfluʒ hât in allen krêatûren, wan daʒ fûr inmochte nicht geburnen noch keine krêatûre mochte nicht gewirken noch sich bewegen sunder den gemeinen înfluʒ gotis *das.* 142, 15. eʒ was ain gemainer liumbd *ein allgemein verbreitetes gerücht, Zürch. jahrb.* 90, 19. vulgare i. manifestare gemeyn machen *Diefenb. gl.* 288. — *über die bedeutung von* daʒ gemeine reht, *welches im gegensatze zu particularem rechte u. zu privilegien, aber von verschiedenen gesetzsammlungen gesagt wird, vgl. Haltaus* 641 *fg.* — wanne di sêle umme dise stucke gevert in daʒ vegefûr, sô gewinnet si nimmer ruwe. tôrechte pfaffen und tôrechte leien sprechin, si ruwen ûffe aller sêlen tage und in der gemeint wochen *myst.* 235, 12. *es ist septimana communis, die heilige gemeine woche; sie fing am nächsten sonntage nach Michaelis an u. durch die ganze woche wurden für alle seelen messen gelesen.* in der ge-

meine wochen *im j.* 1387, *Frisch I,* 656. a. *u. namentlich Scherz* 520 *fg.* — gemeine liep daӡ dunket mich gemeineӡ leit *Walth.* 71, 16. ein gemeine wîp widerstât werdes ritters lîp, *an der jeder theil hat, die sich jedem hingiebt, frauenb.* 650, 5. *vgl. das.* 650, 10. dô ving si der richter und hiӡ si opheren den apgoten, oder her wolde si machen zu einer gemeinen vrowen allen lûten *myst.* 21, 20. *vgl. anm. u. mehr beispiele bei Haltaus* 646. *Scherz* 520. *Schmeller* 2, 587. er hieӡ si füeren in ein gemeine hûs, *wie auch wir wohl noch ein bordel „ein öffentliches haus“ nennen; dass* gemeine hûs *noch keineswegs nothwendig einen unsittlichen begriff enthält, beweist das compositum* gemeinhûs, *s. o.* 1, 738. a. *bei Scherz* 355. *vgl. das.* 519. daӡ gemeine frawen haus, *im jahre* 1395, *bei Haltaus* 646. 6^{a}. *für alle eingerichtet, gemeinverständlich.* diz ist die gemeinste glôse ubir diz êwangelium und di grobiste, di ich dar uber gehôrt habe *myst.* 34, 30. *vgl. die anm. beide worte sind hier noch fern von tadelndem nebenbegriffe.* ein ander vrâge ist, ab der vater von himelrîche sîn êwigen wort muge gesprechen in der sêle, daӡ is die sêle nit enpfinde oder wiӡӡe. diz merket. dise lûte sint zweierleie. di einen sint gemeine lûte und grobe lûte iӡ sint ander lûte, di sint vernunftige lûte und sint stêtlîche wonde in der inrekeit irre sêle ... *myst.* 44, 22. 6^{b}. *gewöhnlich, nichts besonderes bedeutend.* daӡ daӡ sô gemein ist worden, daӡ die liut einander morden; daӡ ist ê gar seltsam gewesen. daӡ geschiht nu alle wochen, daӡ halt niem für ihte hât. eӡ ist gar ein gemeine tât *Teichn.* 307. ê was eӡ ein grôӡiu schant, der ein lügnær was genant. daӡ ist nû gemeiner louf, daӡ halt niemen ahtet drouf *das.* 309. etwan was ir gemains geschray 'wolûf mit mir zem malvensei', nu lernens wasser lappen *Hätzl.* 1, 29, 76. 7^{a}. *alle umfassend, sämmtlich, gesammt.* er samte eine grôӡe rote von der gemeinen pfafheit *Pass. K.* 45, 45 (*was möglicherweise schon 'aus der niederen geistlichkeit' heissen könnte, vgl. die bedeut. nr.* 8.). des selben frides wart daӡ gemain lant frô *Zürch. jahrb.* 85, 7. der gemeine lantman, *die versammlung der zum besuche des gerichts verpflichteten u. berechtigten, vgl. RA.* 769. *weitere beispiele vergleiche bei Schmeller* 2, 587. under al dem liute 'got gebe dir heil hiute' sprach ein gemeiner munt *jedermannes mund, Er.* 753. er vant dâ heime mit gemeinem munde niuwan laster unde spot *arm. Heinr. im leseb.* 355, 14. nû sprach ein gemeiner munt, eӡ wære reht unde zît *das.* 358, 10. dô antworten sîne liute mit gemainem munde *Zürch. jahrb.* 75, 5. si antwurten an der stunde mit gemeinem munde *Mai* 119, 36. sie sprachen all mit gmeinem mundt *Kalenb. im leseb.* 950, 7. 7^{b}. *zur gemeinde gehörig.* di übertiure des geltes sol er legen hintz einem gemeinen piderben burger an Merân *mer. stadtr.* 419. er sol diu pfant heiӡen antworten hinz einem gemeinen gastgeber an Merân *ebenda. hier heisst* gemeine *augenscheinlich: zur stadtgemeinde gehörend.* 8. *zur grossen menge gehörig, den niedrigen ständen, einer niederen stufe angehörend.* nu ist ein vrâge, ab di sêle in eime gemeinen, *gewöhnlichen niedern,* grâde der gnâden daӡ êwige wort gebern muge, oder ab si bedorfe eines sunderlîchen grâdis darzu *myst.* 22, 34; *diese stelle ist lehrreich, um den übergang der bedeutung von* 5 *zu* 8 *zu veranschaulichen.* etelîche sprechen, unser vrowe di lege noch in deme gemeinen hûse, dô si unsen herren inne gebar, wan si alsô arm was daӡ sie keine herberge gehaben mochte *das.* 51, 12. *hier kann* gemeine *nur 'ärmlich, niedrig' heissen.* dô wart daӡ gemain volk sprechen *Zürch. jahrb.* 90, 17. daӡ gemeine volk ouch des verdrôӡ, daӡ di fursten niht enstriten *Ludw. kreuzf.* 1559. si reiӡtin unde jaiten di gemeine dît dar ûf, daӡ si in vorevler gûf sich von dem kunege spîltin *Jerosch. Pf.* 139. c. man sach si niddir houwen der gemeinen dîte vil

das. 156. c. ʻdas dütet frömbde geste': so redt der gemeine man, *das ist ein sprichwort im volke, leseb.* 921, 9. der adel wolt vornen dran: die andern gmeinen knechte mustend dahinden stân *das.* 923, 34. 9. *allen preisgegeben. als der bischof von Hildesheim in die acht erklärt ward, sang man:* se worden gemaket gemeine, grot unde kleine, kleine unde grot, de mag man alle slan dot; se sind gemeine so ein hund, an on schal men nicht breken tor stund, *bei Frisch* 1, 656. a.

gemeinhûs *s. das zweite wort.*

gemeine *adv.* 1. *auf gemeinsame, auf gleiche weise, einer wie der andere, zusammen, insgesammt.* alle dîne mâge sint mir gemeine holt *Nib.* 866, 3. dô sprâchen sie gemeine *das.* 1079, 1. gemeine des begerten si *Ludw. kreuzf.* 272. dieʒ mit in sô stille habent gemeine *Walth.* 10, 16. heiliger krist, sît dû gewaltic bist der werlte gemeine *das.* 123, 28. sich fröit al diu welt gemeine *das.* 52, 20. *vgl. MS.* 1, 198. b. bit in frouwe reine umb die kristenheit gemeine *Vrid.* 13, 22. waʒ tuot diu werlt gemeine gar *das.* 30, 23. ich hân mê tugende eine danne alleʒ daʒ gemeine, dâvon du ie gehôrtest sagen *leseb.* 561, 29. si vrâgten alle gemeine sâ *frauend.* 330, 22. ê was der pfaffen lêre bî den werken reine, nu sint si aber anders sô gemeine *sie insgesammt sind so gesinnt,* daʒ wirs unrehte würken sehen, unrehte hœren sagen *Walth.* 34, 29. ze râten giengen si gemein (: über ein) *Bon.* 26, 12. daʒ solde si gemeine hân gespîset alle drî *das.* 74, 110. ir sult uns gewern, des wir gemein gar an iuch gern *frauend.* 170, 4. dâ schryen alle gross und klein: sein blut sei über uns gemain *Hätzl.* 2, 83, 91. in lêrte sîn vil heilic art und sîn gar heilige tugent, daʒ der vil süeʒe sîne jugent in allen vür gemeine zôch, *insgesammt vor ihrer aller augen machte er auf seine jugend aufmerksam*, und sprach ern wære niht sô hôch an alter und an witzen *Silv.* 545. zuo aller zît manec rôter munt bôt im dâ kus gemeine *Frl.* 35, 12. gemeine mit al der pfafheit in beweinde die kristenheit *Ludw. kreuzf.* 55. — si kêrten vil gemeine *zusammen*, *einer wie der andere* mit einander an den rinc *Engelh.* 4756. hin zuo dem tempel bî der zît gezieret wol enwiderstrît kam der liehten megede schar durch eine wisen wunnevar gegangen vil gemeine *troj. bl.* 106. c. ir gnuoge sich ûf macheten und wânden vil gemeine, ir priesterinne reine diu hæte si gewecket *das.* 124. b. *vgl. Haupts anm. zu Engelh.* 4756. — 2. *gewöhnlich* (?), *vgl. das adjectiv nr.* 6^{b}. ein ieglich man mag gar gemain den vater und die muoter lân, und sol zu ganzen fröider hân ein weiblich bild *Hätzl.* 2, 1, 38. den adel tautzen sie gemain *das.* 1, 29, 34. (*oder sämmtlich? einer wie der andere?*)

algemeine *adv. vgl. oben* al. *auf ganz gemeinsame weise*, *insgesammt.* dîn lîchame erreine uns von sünden algemeine *Vrid.* 181, 19. und warnt diu andern vogellîn al gemein vor irem schaden *Bon.* 23, 7. sus hâst dû algemeine, *ganz auf dieselbe weise wie der zimmermann, vgl. v.* 18, gezimmert mich aleine unde dir ein hûs bereitet *vateruns.* 23. si sprâchen algemeine *Diutiska* 1, 16. *dem sinne nach hier zusammenfallend mit* alle gemeine *frauend.* 330, 22. *vgl.* den tempel raumtens all gemain *Hätzl.* 2, 1, 76. doch nam eʒ Marke in sînen sin unde markt eʒ algemeine *Trist.* 14971.

ungemeine *adj.* 1. *woran man keinen theil hat, fremd.* diu werlt unde ir wollust, diu wart ie lenger ie mê vil ungemeiner in dan ê *Pass. K.* 426, 98. im was naht unde tac alleʒ ungemeine *er wusste nichts davon, Wigal. leseb.* 463, 14. den valschen sol sîn mîn lop vil ungemeine *frauend.* 417, 15. 2. *nicht gemeinsam.* sus triben si zwei (*die nicht beisammen sind*) die stunde hin mit ungemeinem leide *in getrenntem kummer*, *Trist.* 19301. zwên gesellen giengen über velt, doch was ungemein ir gelt, ir ieder wolt daʒ sîne hân *Bon.* 88,2. sol der un-

gemeine strît *der kampf, an welchem sie nicht theil nimmt, da sie mich verschmäht* lange zît wern, vil senede swære mich dem tôde gît *MS.* 1, 44. b. diu mir freude gar enban (diu sippe ist ungemeine) *büchl.* 1, 1750. 3. *zwieträchtig, nicht eines sinnes.* drîer sachen abekust an Akirs sachte di vorlust: vil herren was di eine, di wâren ungemeine und lebeten in zwîtraht *Jerosch. Pf.* 149. c. 4. *parteiisch gesinnt, führt Ziemann an, auf Wencker, acta arch.* 403 *verweisend. vgl.* gemeine *nr.* 4.

ungemeine *stf. die ungemeinschaftlichkeit.* ein dinc verbiute ich. daz ist ungemeine, daz diu frowe iht weine und der man lache *fragm. XXXII,* 195.

gemeine *stf.* 1. *der antheil, die gemeinschaft.* an allen guoten dingen hân ich wol gemeine *Walth.* 70, 30. dem wirt ze jungest gegeben der engel gemeine *Sperv. leseb.* 217, 3. diu kilch ensolt niht mit der symonîe gemeine hân *Reinmar v. Zw. leseb.* 685, 17. ir lêre hât gemeine mit der werlde und mit gote *Trist.* 8014. diu minne mit in hât gemeine *Mai* 194, 6. von aller werlt gemeine sich mîn herze nu bezilt, wande mich ir freude gar bevilt *Pass.* 93, 28. uz ir gemeine er was genomen *Ludw. krzf.* 7963. si wurden wol erlôst von aller leide gemeine *Pass. K.* 11, 69. wizzet daz mir ir gemein sunderlich genâde gît *das.* 623, 74. daz er in allen sachen niht mohte halden die gemein, *er konnte nicht gleichen schritt halten, es vollständig den andern gleich thun, Pass. K.* 405, 21 (*vgl. die worte vorher:* des lîbes wart er wol gesunt, sô daz er mochte wandern; iedoch mit den andern mochte er nicht wol gemeinschaft gehalden durch sîn unkraft). ez sol ouch nieman mit ander ieman ûzerhalben der stat pflihtteil noch gemein noch gesellschaft niht haben *mer. stdtr.* 423. 2. *die gemeinde.* der richter der gemein (: über ein) *Bon.* 71, 31. di gemaine unser lieben getriuwen burgære ze Wienne *wien. handf.* 283. von der gemaine der stat werden zu dem râte erwelt zwainzic man *das.* 289. sô sol im diu gemeine darzuo helfen dannoch *mer. stdtr.* 424. der gaistlich stât acht mein nit sêr, sô hât der âdel schand für êr, die gemain hât ires herzen ger von mir gericht, durch sölich geschicht muz ich hie einig sein *Hätzl.* 1, 28, 109.

gemeinde *stf. vgl. Gr.* 2, 245. *ahd.* gimeinida *Graff* 2, 785. 1. *die gemeinschaft.* gab er uns gimanidi herti der beini *Diemer* 95, 21. *vgl. die anmerkung.* herre got so gedench min durch ere dines fleiskes und dines blutes dem ich hiute gemaint han *das.* 383, 12. der ban nimt im al der kristenheit gemeinde und aller sælden teil *Winsb.* 54, 4. disiu gemeinde *die gemeinschaft mit diesen* ist bœse, ich wil ir gerne haben rât *Trist.* 16616. 2. *die gemeinde, diejenigen, mit denen man lebt.* di krêatûre ist nutze der gemeinde *myst.* 205, 10. wer in der gemeinde munt mit arger hinderrede kunt *Bon.* 53, 73. *vgl. Haltaus* 646 *fg.* vor uns dem vogte und dem rate und aller der gemeinde *basl. recht, beil. VII,* 24. offenen vor aller der gemeinde *das.* 26. ein ganz gemainde von Zürich *Zürch. jahrb.* 74, 27.

meinde *stf. die gemeinde.* und zogen uz von dem rate und von der meynde wol zehen *Zitt. jahrb.* 25, 24.

gemeiner, gemeinder *stm. theilhaber, der mit jemandem gleiche gemeinschaft an einem dinge hat, gemeinschaftlicher mitbesitzer z. b. an einem lehen, einer erbschaft. vgl. beispiele aus dem* 14. *jh. bei Haltaus* 649 *fg.* quilibet socius operis qui vulgariter gmainer dicitur *Mon. Boic.* 13, 245 *bei Schmeller* 2, 588. — gîtekeit gemeinder hât in burc ze dorf und in der stat *Bon.* 9, 35. dur daz du möchtist deste baz allein ezzen die spîse mîn, du woldest âne gemeinder sîn *das.* 45, 30. — wo ainer ain ungnoss wyb hat, die kaynen gemaynder hatt und unvermacht ist *Gr. w.* 1, 295. — *das wort ist noch jetzt in der Schweiz im gebrauch in der bedeutung* associé, *vgl. Stalder* 2, 205.

gemeine *swv.* 1. *habe antheil,*

gemeinschaft. mit den du gimeinis, ingegen gote du si unreinis *credo, im leseb.* 246, 10. ob er mit den heiden gemeinte *fundgr.* 1, 103, 5. *dsgl. mit dem blossen dtv.* einem gemeinen, *vgl. das.* 1, 372. a. 2. *einem etwas mittheilen.* wolte sî mir gemeinen ir werden gruoȥes meinen *MSH.* 3, 468°, b. du bist daȥ edeliste guot, daȥ sich alsô gemeinen mac und mite geteilen den dû wilt *myst.* 366, 36.

bemeine *swv. ich theile zu, theile mit, setze vor, biete an. hieher? Wackernagel erklärt sich dafür. vgl. ahd.:* propositiones pietunga, alii dicunt pemeinunga, wemo pieten wir sie? wemo bemeinen wir sie? utique illi quem convincere volumus *de syllog. im leseb.* 113, 38. da werde er verteilet deme tuvele bemeinet *pf. Kuonr.* 87, 24. waȥ leides mir got bemeinde, dô ich êrste wart geborn *Türh. Wh.* 182. b. — *übrigens vergl.* bemeine *unter* ich MEINE.

bemeinunge *stf. die mittheilung, vorsetzung; übersetzung des lat.* propositio *u. synonym mit* bietunge, *vgl. die eben angeführte stelle aus de syllog.; schwerlich ist Wackernagels erklärung ʿgemeinplatzʾ richtig.*

gemeinicheit *stf. mehrheit, im gegensatze zu* einecheit, *der einheit.* figûr in reinikeit (*Maria*) got hât dîn einikeit liep vür gemeinikeit *MSH.* 3, 468^{z}. b. *vgl. das oben unter* gemeine *nr.* 3. *angeführte beispiel aus Konrads Silvester.*

gemeinlîch *adj.* 1. *gemeinschaftlich, allgemein.* nu quam dort her vil ebene die gemeinlîche nôt, ich meine der gewisse tôt *Pass. K.* 609, 79. ein gemeinlich ungemach Nicolao dô geschach an vatere mutere beide; die letzte hinescheide von der werlde sie nam *das.* 7, 65. *vergleiche das adverb* gemeinlîche. 2. *niedrig, der grossen menge zugehörend.* die was ouch offenlich getân vor der gemeinlîchen diet *Pass. K.* 429, 1.

gemeinlîche *adv. gemeinschaftlich, insgesammt.* Tristan spilte so hoveschlîche, daȥ in gemeinelîche di fremden aber ansâhen *Trist.* 2272. swaȥ geoffinbâret sol werden in der sêle daȥ offinbârt sich in bilden, und dise bilde nimit daȥ gehugnisse und gibet si der vernunft, und di vernunft reichet eȥ vort dem willen, und alsus wirt iȥ getragen gemeinlîch in die sêle *gemeinschaftlich von* gehugnisse vernunft und wille, *myst.* 15, 22. gemeinlich kâmens über ein *Boner* 342, 58. vernemet gemeinlich ir diet, wes unser mut urkunde gît *Pass. K.* 38, 72. — und Felicem den guten man gemeinlich brachten daran, daȥ er ir bischof solde wesen *das.* 96, 66. *oder ist* gemeinlich *hier das adj., welches, das collective subject vertretend, mit dem plural des prädicats verbunden wird? es kommt auch sonst noch vor, dass das subject des plurals fehlt:* der herzog nam die stat în, und schwuoren im dâ gemainlich, arm und rîch, als ir herren *Zürch. jahrb.* 85, 32. — aber diz ist gesprochen gemeinlîche *gilt gemeinsam (wohl nicht, wie Pfeiffer annimmt, ʿim allgemeinenʾ)* von den tuginden, di dâ sint gewunnen; aber von den în gezogenen tugenden sprichit St. Augustînus *myst.* 181, 12. nâch des schultheiȥen klage sol der voit rehten gemeinlîche armen und rîchen, *auf gleiche weise, ohne unterschied, ohne auswahl in der reihenfolge, ör. weisthum* 608.

gemeinlîchen *adv. dasselbe.* der valsche kunic êren vrî begonde rechenen alsô mit in gemeinlîchen dô *Pass. K.* 284, 94.

algemeinlîche *adv.* 1. *insgesammt.* und durch des willen sint wir allgemainlich berait aller hand marter ze emphâhen *Zürch. jahrb.* 44, 35. mit sulchen tugenden was behuot Benedictus der vater guot algemeinlich daȥ leben, daȥ im ze lebene was gegeben *Pass. K.* 231, 4. dem ritter, der in anschrei, ledigete er alle sîne bant und gab ze tragene im in die hant algemeinlich die keten *das.* 562, 16.

gemeineclich *adj. u. adv.* 1. *auf gemeinsame weise, von einem wie dem andern.* ein segen gemeineclîche dem

ritter volgte danne: si bâten alle geliche got, daʒ er sîn gedæhte *Wigal.* 4453 (116, 29). die welt gemeinclich ich fliuch, *ganz u. gar*, *Hätzl.* 1, 28, 172.

gemeinsam *adj. vgl. Graff* 2, 785. *mhd. finde ich es nicht weder bei dichtern noch prosaikern, vgl. über die seltenheit der bildungen mit* -sam *Haupt zu Engelh.* 1185.

gemeinsame *stf. die gemeinsamkeit, gemeinschaft.* als dicke er in die stat kumt und er die gemeinsami mit im hât *Zürch. richtebr.* 70. sô blîbet er in der gnâde und in gemeinsami der kristenheit *myst.* 274, 18. *vgl. Karl bl.* 78. a., 104. b. daʒ ir die burger gemeinlîchen der stat zu Mulhusen mîdent und mîden heiʒent mit aller gemeinsam, wie die geheiʒen ist, *vom j.* 1353 *bei Haltaus* 651, *wo noch mehr beispiele stehen. vgl. auch Frisch* 1, 656. b.

gemeinsame *swv. habe theil an etwas, gemeinschaft mit jemandem.* daʒ ist unrechte, daʒ er gemeinsamete mit unrechten liuten *Leys. pred.* 63, 12. *vgl. Haltaus* 651 *u. Karl bl.* 4. *a.* und sô er ime gemeinsamet mit koufenne ald mit verkoufenne *Zürch. richtebr.* 70. *speciell u. ohne weitern zusatz: unzüchtige gemeinschaft haben.* du hâst Juda gemeinsamen gemacht *fornicari fecisti, bibel von* 1483, *bei Frisch* 1, 656. b.

gemeinsamunge *stf. fornicatio.* du bist nachgevolget der gemeinsamunge des hauses Ahab, *bibel von* 1483, *bei Frisch* 1, 656. b.

gemeinschaft *stf.* 1. *gemeinschaft.* er enwolde gemeinschaft haben niht mit ir *H. Trist.* das iederman sîn gemeinschaft mit ir teil, dann sie umb wenig gelt sî feil *narrensch.* 50, 5. — *gemeinde.* und sol diu pêne gevallen der gemeinschaft der stat *mer. stdtr.* 424. — *antheil, den man als* gemeinder *hat, vgl. Haltaus* 651. 2. *das amt des zum schiedsrichter erwählten.* lantvogt in Swâben, ein gemein man mit glîchen zusatz etc. als hân ich mich der gemeinschaft von ir beider teil ernstlicher bitt wegen verfangen unde angenommen *bei Haltaus a. a. o.*

vermeine *swv? das ahd.* firmeinen *nimmt Wackernagel für: nicht gemein sein lassen. vgl. die von Graff* 2, 782 *angeführte stelle aus dem pf. Kuonr.* Genelun scolte iemer sin vermeinet der mit sinen eiden verriet die kristenen und die heidenen; *hier macht die analogie von* vermeinsame *es wahrscheinlich, dass das wort hieher gehöre. doch vgl. auch* vermeine *unter* ich MEINE. *ausserdem führt Frisch* 1, 656 *noch aus Jeroschin an:* vermeinen = *gemein machen.*

vermeinsame *swv. schliesse aus der gemeinsamkeit aus, thue in acht u. bann.* der satte ûf daʒ man alle kirchdiebe sol vermeinsamen *Clos. chr.* 7. *ebenso Mart.* 145. di solt man alle morgen, swâ man sie wesse, under der messe verbannen und vermeinsamen *Ottocar, bei Haltaus* 1875.

vermeinsamet *part. adj.* vormeinsampte sunde *stat. d. d. ord.* 112 *fg. die sünde der sodomiterei. hieher? sie zog unwiderruflich verlust des ordens nach sich; heisst sie desshalb so? oder gehört das wort zu* MEIN *nefas?*

vermeinsame *stf. die ausschliessung aus einer gemeinschaft, die excommunication, achterklärung.* mit banne und mit vermeinsame (: name) machet er die rede veste *Servat.* 232.

vermeinsamunge *stf. dasselbe.* sô hôren wir danne banne über banne, wir hôren alle stunde vermeinsamunge *Diemer* 280, 15.

vermeinschafte *swv. gemeinschaft haben.* dass du fallest dief in die hell, wan du mit ir (*einem unzüchtigen frauenzimmer*) vermeinschafst dich *narrensch.* 50, 17.

übermeinsame *swv. dies dunkle wort, welches Berth.* 88 *steht* (*s. unter* MEIN *nefas*) *gehört schwerlich hieher, denn die erklärung: übervortheilen, d. h. über den, jedem gemeinsamen, antheil sich zuwenden, so dass durch diese übervortheilung die gleichheit, die gemeinsamkeit, aufgehoben wird, wage ich nicht aufzustellen.*

almeinde *stf. die gemeindetrift, die gemeindeweide, compascuus ager, communia pascua. über die etymologie ist*

gestritten. Mone in der zeitschr. f. d. gesch. d. OR. 1, 388 *hat das wort aus dem celtischen erklären wollen; dagegen ist Jac. Grimm mit recht aufgetreten in Haupts zeitschr.* 8, 389 *fg. er entschied sich für die ableitung von* gemeine: algemeine, algemeinde, *wie wirklich noch ein paar male erscheint; die silbe* ge *sei abgeworfen, wie in* bemeine, vermeine, *im ahd.* meinscaf *u. namentlich öfter im niederdeutschen. daneben tauchte aber bereits, weil das wort hauptsächlich (doch nicht ausschliesslich) dem südwesten, also Schwaben, angehört, die vermuthung auf, es möge mit dem volksnamen* Alamannen *selbst zusammenhängen, ursprünglich* alamannida, *die allen männern* (alamans *ursprünglich verstärktes* mans *oder* mannans) *zustehende (in umgekehrter weise hatte früher schon Frisch* 1, 17. b. *den namen* Alemannen *abgeleitet von* almeinde almand), *wie es im nord. heisst* almenningr, allmänning, almennîngs mörk, allra manna mörk, *vgl. RA.* 497. *aber Grimm schob sie noch zurück, weil jene form des wortes nicht nachweisbar sei, und „ausserdem sich ihr noch anderes entgegen sträubte“. im deutschen wörterb. dagegen* 1, 237 *hat sich derselbe neuerdings ganz entschieden für die letztere etymologie* (alamannida, alagimannida) *erklärt, nur (seit dem eintreten der form* almende *u.* almeinde) *eine irrige beziehung auf* gemeine *schon in alter zeit zugebend. ich theile diese annahme nicht, sondern halte die herleitung von* gemeine *für die richtige, das* e *statt* ei *ist aus der schwächung des accentes erklärlich, u.* a *statt* ei *in diesem stamme erscheint auch sonst, vgl. z. b. Diemer* 95, 21. *das wort ist zuerst nachweisbar in einer urkunde vom jahre* 1148, *vgl. Haltaus* 19. *im folgenden ordne ich die beispiele entsprechend der von mir für die wahrscheinlichere gehaltenen etymologie; dabei bedaure ich, dass mir Mone's oben genannter aufsatz nicht zur hand ist, der viele beispiele zu enthalten scheint.* Wimpinensibus dedit forestum suum apud Wolkenberc in proprietatem et jure illo, quod vulgariter dicitur algemeine, perpetuo possidendum et tenendum ad communem ipsorum utilitatem, *im j.* 1223, *bei Haltaus* 18. communia pascua sive algmendam (*die lat. urkunden declinieren das wort lateinisch*) *und nochmals* in donatione praedictae algmandae, *vom j.* 1241. *Haupts zeitschr.* 8, 392. *vgl.* in campo illorum vel pascuis, quem commune vulgariter (*d. h. in der landessprache, auf deutsch*) appellant, *im j.* 1299, *Haltaus* 19. pascua communitatis, quae vulgariter almeina vocantur, *im j.* 1231, *ebenda.* de dictae villae immunitate, quae vulgariter dicitur almein, *im j.* 1294, *ebenda.* compascuum i. e. teutonice almeinda vel gemeinweida, *im j.* 1207, *H. zeitschr.* 8, 391 (*vgl. bei Notker* si compascuus ager est, ist diu weida gemeine). cum agris pratis pascuis silvis aquis et aliis almeindis, *im j.* 1148, *Haltaus* 19. qui almeindam praeter voluntatem civitatis sibi attraxerant, *im j.* 1277, *das.* 18. compascuum almeinda, *im j.* 1207, *Haupts zeitschr.* 8, 392. *vgl. daselbst noch mehr beispiele.* quicunque extraneus vult habere communionem, quæ vulgariter almeinde dicitur, *im j.* 1239, *Gr. w.* 3, 343. *am gewöhnlichsten ist die form* almende, alment. licebit etiam fratribus tondere fenum in almenda villae eodem jure, quod licitum est villanis, *im j.* 1268, *bei Haltaus* 18. dyselben leut walt weide wasser und all almend genutzet vnd genossen haben bitz auf disen heutigen tag *das.* 19. es soll ouch kein pfaff noch geistlich person die strassen vnd almenden furbas nicht vberbawen *ebenda.* de locis communibus, quod dicitur mende *ebenda.* darnach brach man den herren ire drinkestuben abe, die do waren gebuwen uf die almende *Clos. chron.* 102. allmend *Gr. w.* 1, 398 *u. ö.* item die wilden diere seint in den güetern der herren, oder in niemans güetern; seint sie in niemans güetern, sondern in der alment, so seint sie des der sie fahet *bei Scherz* 28. *ganz ver-*

derbt almunde *und* almuth *bei Scherz* 29. — *vgl. noch Schmeller* 2, 588. *RA.* 498 *u. besonders Frisch* 1, 19. a. *fg., wo namentlich eine reihe composita angeführt sind.*

almende *swv. privata bona vi communia facere et consumere. Wurstisen bei Frisch* 1, 19. a.

almender *stm. der das lehen einer allmend oder des gemeinen viehes empfangen, Frisch* 1, 19. a.

MEIN *stm. u., doch selten, stn. vgl. Gr.* 3, 494. *Schm.* 2, 586. *u. besonders Frisch* 1, 635. c. *fg.* 1. *unrecht, nefas; falschheit, verbrechen, flagitium. in betreff der etymologie erscheint W. Wackernagels bemerkung im glossar als die annehmlichste, dass das wort zu* ich meine *sich verhalte, wie lat.* mentiri *zu* mens. — scelus mein *sumerl.* 17, 50. facinus mein *das.* 8, 44. — des wirt an iu gerochen der hôhe mein und diu geschiht, daȥ man den truhsæȥen siht von iu ze tôde erlempten *Otte* 197. ich gewan daȥ herze nie daȥ ich den mein erdæhte, daȥ ich ze liehte bræhte valschlîchiu trügemære *Konr. troj.* 5216. er sprach ʻdie werlt sol riuwen dirre vermaldîte mein’ *Parz.* 526, 11. sunder allen mein *Konr. troj.* 12. c. ân allen mein *MSH.* 2, 310. a. ân allen valschen mein *troj.* 6. b. swenne sô daȥ herze tuot den mein *MS.* 2, 8. a. wol behuot vor allem valschem meine *Gfr. l.* 2, 40. ob den sîn mein versêret *g. sm.* 1102. der ouch semlîchin mein von sîme brûdere leit *Jerosch. Pf.* 66. b. reine bewart vor allem meine *Pass. K.* 78, 34. *vgl. Barl.* 174, 40. 271, 34. daȥ er der sêle gewant den lîp behielte reine von sündelîchem meine *das.* 298, 8. der ie vor allem meine was reine *das.* 394, 38. er möhte vil deste baȥ komen von sînem meine *seine sünden abbüssen*, *Gregor* 3171. daȥ mein daȥ wir uns hiute der werlte haben vor verstoln, daȥn wil niht mê sîn verholn *Gregor* 272. diu mennischeit, diu leit den tôt dur uns âne gediendeȥ mein *Barl.* 75, 31. der ê mein unde schande vlôch *Konr. troj. bl.* 181. c. mein unde mort gebriuwen *Mart.* 270. mein und mort tuon *Ulr. Fürterer*, *bei Schmeller* 2, 586. sus heten si gestellet mein unde mort ze Troie *troj.* 12985. si triben mein unde mort darinne *das.* 12919. *vgl. RA.* 7. wie dû der sêle hüetest vor des meines mort *Frl.* 308, 5. si begiengen an im vil sünden unde meines *Silv.* 223. von ir schiet er sünden bar unde meines blôȥ *Konr. Al.* 241. — daȥ ich des niht meines swer *MSH.* 3, 188. a. der wiȥȥeclîchen meines swert *Griesh. pred.* 1, 78. daȥ der ait meines sî und niht wâr, *bei Schmeller* 2, 586. *vgl. Swsp. L.* 171. *u.* 367. *I.* — sunder meines scham *g. sm.* 1525. die prophêten meines bar *Silv.* 3956. dô was der rât mit meine von den recken getân *Nib.* 911, 4. sunder mein *Otte* 54. *troj. bl.* 112. a. 133. b. âne mein *Silv.* 1881. *Gfr. l.* 2, 47. *MS.* 2, 14. *Jerosch. Pf.* 128. c. *Engelh.* 422. *vgl. Haupts anm.* ân aller slahte mein *troj. bl.* 154. a. — *pl.* vertilige alle unse mein *litan.* 1028. si woldin ubir ein mit râche andin dise mein *Jerosch. Pf.* 103. d. (*Pfeiffer erklärt das wort an dieser stelle für femininum, vgl. unten*). *Ettmüller findet auch in der stelle:* mê meine tât versperren dan wille *Frl.* 412, 17 *einen plural; doch ist mir die ganze stelle nicht klar; wenn E. aber hinzufügt, den plural von* meine *habe er nur hier gefunden, so sind ihm die folgenden stellen entgangen:* sît ein besloȥȥen wîp tuot solhe meine *Frl.* 274, 12. die solt man alle steinen von (*wegen*) sô getânen meinen *Hahn ged.* 31, 9. — 2. *unglück, verlust, niederlage, besonders im kriege, ohne dass die ehrenhaftigkeit des siegers damit angezweifelt werden soll.* si stalten *richteten an* grôȥen mein ouch dâ an den Ungern, die sie sluogen tôt alsô daȥ vie *Ludw. kreuzf.* 1051. grôȥen mein tet den heiden Alber und ungemach *das.* 2301. an den heiden worhte grôȥen mein der menliche von Arnstein *das.* 4442. mêr als hundert der innern tôt von dem einen werke (*belagerungsmaschine der kristen*) het die stat, daȥ schadelich mein sie mohten

niht wol gelîden nu *das.* 5361. grôʒen mein er (*der landgraf*) hât mit gar menlicher werche tât, als man sprichet gar unerforht, an manigem werlichen manne geworht *das.* 6629. mein er begie an den heiden; in der herte ouch was dâ im ein gut geverte der retter (*der heilige Georg*), des er niht ensach *das.* 6957. *nach einer bedeutenden schlacht werden die leichen der gefallenen bestattet; da heisst es:* grâven frîen edele knaben, wâ sie lâgen, gehaben ûʒ den meinen sunderlich sie wurden. eʒ was jâmerlich an allem teile an zu sehen daʒ mein, daʒ dâ was geschehen an der erwelten ritterschaft ûʒ den cristen. ouch der heiden craft lac manic tûwer ritter tôt *das.* 7471. *von dieser bedeutung des wortes kenne ich keine beispiele bei andern dichtern.*

mein *oder* **meine** *stf.? vgl. das oben aus Jeroschin angeführte beispiel und:* eʒ was ain grosse main *Ottocar bei Haltaus* 1336.

meine *oder* **mein**? *adj. Graff* 2, 779. *vgl. Gr.* 3, 494. *falsch, betrügerisch.* vil meiner eide wirt gesworn *Mart.* 270. daʒ der eit rein sî und nicht mein *Schmeller* 2, 586. dô swuor ouch im der balde drîʒec eide an der zît, die lieʒ er alle mein sît *Dietr.* 7167. wær daʒ ein eit, ich hieʒe in mein *MS.* 2, 13. a. *vgl. Karl bl.* 19. er mac mit im wol kemphen, daʒ selbe mac man wol tuon umbe ein meinen eit *Swsp. Lassb.* 99. *Ebn. C., Lassbergs text hat dafür* umbe ein mein. die mit meinen ræten sich habent geunreinet *Hahn ged.* 48, 26.

meine *adv. ahd.* meino *Otfr.* 4, 17, 28. der mir dicke meine swert *Hartm. l.* 14, 13. *vgl. Haupts anm.; auch bei Reinmar von Zweter* meine swern *MS.* 2, 137. a.

unmeine *adj. ahd.* unmeina *ohne falsch, lauter.* der eit sî reine unde unmeine *Ssp.* 3, 88, 3. *vgl. RA.* 29. 30. des swuoren si ime eide, die lieʒen si unmeine *Roth.* 824.

unmeine *stf. reinheit, lauterkeit.*

meineit, meineide, meineidec, meineider, meinkouf, meinrât, meinreit, meinswerære, meinswerde, meinswuor, meinswüerec, meinswuorlist, meintât, meintæte, meintætec *s. das zweite wort.*

gemeine *adj. spätere form für* meine. der eit sol sein reine und nicht gemeine. *vgl. Haltaus u. Scherz s. v.* main.

gemeine *stf?* der guote spîse machet und sie darnâch swachet, daʒ er leit vergift darin, diu muoʒ alzehant sîn ungæbe und gar unreine: daʒ machet diu gemeine, dâ mite si ist gemischet *Georg* 3004. *gehört das wort zu diesem stamme, u. heisst: die schlechtigkeit, oder zu* gemein *communis, u. heisst: die gemeinsamkeit, die beimischung?*

vermeine *swv. Graff* 2, 782. *verderbe, beflecke durch* mein. daʒ du mit solhem meine vermeinet hâst der welte leben *Barl.* 137, 23. von sünden niht vermeinet *das.* 298, 24. ich bin niht der einer, vermeinter unde unreiner, die dise göte beten an *das.* 50, 28. got hât iuch vermeinet ze sünden und ze schaden *Helbl.* 2, 1179. si mûstin eʒʒin gras vor brôt, ûf daʒ si wurdin nicht intreint noch mit der heidinschaft vormeint *Jerosch. Pf.* 6. b. dô wurdin zu Francrîche di ûʒsetzigen vorbrant, want des wart ûf si bekant, daʒ si mit vorgift vormeint di waʒʒir hêtin unde intreint *das.* 147. a. di cristin sich manchirwîs vormeintin, daʒ heilige lant intreintin *das.* 149. a. — sein trew die ist verbôset, vermainet in dem fluoche *Suchenw.* 21, 139. *das wort ist in Süddeutschland noch jetzt gebräuchlich u. bedeutet: einen durch zauberei beschädigen, ihn behexen. vgl. Schmeller* 2, 587. *Primisser im glossar zu Suchenw. s. v. Frisch* 1, 636. a. *u. nachher* vermeine *unter* ich MEINE.

unvermeinet *part. adj. ohne* mein. der ie vor allem meine was reine unde unvermeinet *Barl.* 394, 39.

meineclich *adj. ich kenne nur das folgende*

meineclîchen *adv. falsch, eidbrüchig.* wir suln doch niht alle meinec-

lîchen tuon *Nibel.* 1153, 2 *in A., dagegen in C:*

meinlîche *adv. dasselbe. vgl. Graff* 2, 780.

übermeinsame *swv. übertreffe an bosheit?* ir tiufel, ir tiufel, nu schamt iuch. wanne ir ein sunder und ein verræter und ein vorvater aller sünden sît gewesen, so müget ir iuch des iemer wol schamen, daȥ iuch dirre getoufte kristenmensche überschalket und übermeinsampt an sunden hât. des müeȥet ir halt iemer laster und schande hân, daȥ die sünde ein getouft cristenmensche wol getar bestân, der ir nit bestân getürret *Berth.* 88. *ich deute die worte: an* schalkeit *u.* mein *übertreffen; dass noch hinzugesetzt wird* an sünden, *beeinträchtigt diese erklärung nicht.*

MEINE *swv. ahd.* meinjan *Graff* 2, 785 *fg. Benecke im wörterbuch zum Iwein meinte, es liege allen bedeutungen dieses wortes der begriff des geistigen nahens, hinneigens, der gemeinschaft zu grunde; er stellte es also mit* gemeine *zusammen. sicher falsch, da* mein *in* gemeine *nur scheinbar eine stammsilbe ist (s. o.). richtiger scheint Wackernagels annahme im glossar, die es mit* manen, minne, menden *zum lateinischen* mens, memini, moneo *stellt.*

1. *denken, sinnen.* ich minne ein wîp, dâ meine ich hin *MS.* 1, 66. b. der vrowen herze sich dô spien mit jâmere, daȥ si meinde *Pass. K.* 417, 41. 2. *seine gedanken auf etwas richten, etwas bedenken, berücksichtigen.* ach reine, meine *bedenke* daȥ ich dich für alle vrowen minne *MS.* 1, 192. a. herze daȥ meinestu an mich *damit meinst du mich, büchl.* 1, 1243. daȥ meine ich an die frouwen mîn *Walth.* 92, 17. niene meine kleine mîne klage *das.* 47, 21. wan si solt den salter meinen, sô ist anders niht ir aht, dan daȥ sie ein kleinœt macht unde minnebrief erziugt *Teichn.* 259. 3. *jemand ins auge fassen, aufs korn nehmen, seinen sinn, seine gedanken auf ihn richten, eine gesinnung gegen ihn hegen.* mit schieȥen und mit steinen begunden sie die meinen swer in quam sô nâhen *livl. chron.* 171. der dort rîtet, der meinet mich *Ludw. kreuzf.* 2715. ich wil sehen, wie uns die meinen, die wir dort sehen *das.* 3452. ouch mit der Duringe fursten quam der andere Saracin mit craft als er meinte in, zu samene ritterlich geriten *das.* 5765. sie erhûben gegen den vînden sich, die nu daȥ wol marcten wie dise herren meinten sie *das.* 5875. mit wârheit wil ich die lieben meinen *W. Titurel* 34, 2. deich in mit lobe iht meine *Walth.* 105, 31. wen si dâ mit meinen, daȥ enhœr ich niemen sagen *Nibel.* 1713, 4. di wâren unbescheiden, daȥ si ouch lieȥen schowen an dirre juncvrowen, die si mit argen meinten *Pass. K.* 117, 27. si mit ungenâden darumbe meinen *bei Haltaus* 1337. her Ott von Liechtenstein der tugenthaft unde der rein, den ich mit dienste mein *Ottocar, bei Haltaus* 1337. dô der künic wart gewar, daȥ si in übel meinten *Ottoc. im leseb.* 827, 29. daȥ ich niht erkennen mag, wer mich rehte im herzen trag oder wer mich anders meinet *Teichn.* 64. 4. *speciell: jemanden in guter absicht, aus liebe, ins auge fassen, eine gute gesinnung gegen ihn hegen, ihn lieben, oft noch mit hinzufügung eines dies genauer aussprechenden zusatzes, z. b.* mit triuwen, mit minnen *u. a.* (*vgl. oben,* mit lobe, mit dienste). so die brůdere daȥ gesâhen, dô si heim chômen, daȥ er in einen fure si alle wolte meinen mit aller slahte minnen *Genes. fundgr.* 2, 53, 8. si meinent dich mit ganzen triuwen kleine *Walth.* 10, 15. swenne ein wîp von herzen meinet den der ir wol lebt ze lobe *das.* 93, 25. die ich mit stæten triuwen her gemeinet hân *das.* 94, 3. daȥ ich si gar von herzen meine *das.* 99, 3. der gast wirt schiere gewar, wie in der wirt meinet, *welche gesinnung der wirt in bezug auf ihn hat, Iw.* 105. ir habt bescheinet vil wol wie ir mich meinet *das.* 290. die ich vor allen wîben meine *MS.* 1, 196. b. die ich in dem herzen minne und in rehter liebe meine *das.* 1, 204. b. hilf daȥ diu reine mich, als ich si, lieblich meine *das.* 1, 200. a. si ist die ich

mit ganzen triuwen meine *das.* 1, 4. b. wære an der minne valsches iht, dâ mite ich iuch, mîns herzen frowe, meine *das.* 1, 33. a. wanne er daȥ selbe kloster mit ganzen waren triuwen meinte *Ludw.* 25, 7. daȥ er daȥ klostir und di person darinne also gutlich gemeint hatte *das.* 55, 3. arme liute, die uns mit willen meinent und mit gestanden sint *Haltaus* 1337. sô er doch sein volk mit treuen meinete *das.* so sollen und wollen wir einander mit guten und rechten truwen meinen *das.* nu gesegen dich got, mit triwen ich dich meine *Hätzl.* 1, 8, 48. in lieb gar unverdroȥȥen ie einȥ daȥ ander meint *das.* 1, 11, 139. *in einigen dieser beispiele wird auch ohne den zusatz das wort bereits die bestimmte bedeutung* = minnen *haben, denn schon frühe zeigt sich jede nähere bestimmung unnöthig.* ein wîp niht wiȥȥen mac wer si meine *Walth.* 14, 27. du bist aller liebest, daȥ ich meine *das.* 42, 28. vil kleine meine mich *das.* 47, 20. daȥ ich si gar von herzen meine *das.* 99, 3. der ie getriuwen friunt gewan, unde weiȥ wie man den meinen sol *Trist.* 7501. mit swem sîn ieman iht getranc, den muos er âne sînen danc vor allen dingen meinen, unde er dâ wider in einen *das.* 11446. do erkante wol diu wîse maget, daȥ er ir frouwen meinde *sie merkte, dass er verliebt sei, Iw.* 73. si kan alleȥ wan daȥ eine daȥ si mit ir meine mich nicht meinet als ich si gemeinet hân *MS.* 1, 186. a. ach, ich meine daȥ vil reine wîp *das.* 1, 196. a. Deidamie Achillen einvalteclîche meinte *troj. bl.* 95. und wære si ein maget niht, ich möhte denken, daȥ ir lîp mich wolde meinen als ein wîp gemeinet wirt von einem man der si von grunde meinen kan *troj.* 15927. die ich in herzen maine *Hätzl.* 1, 38, 27. hie süeȥe wort, dort hinderlist, hie mainen und dort wenden *Suchenw.* 6, 63. — *daher oft mit* minnen *allitterierend zusammengestellt.* die ich in dem herzen minne und in rehter liebe meine *MS.* 1, 204. b. dâvon begundens under in sich meinen unde minnen mit herzelîchen sinnen *Trist.* 1111. minne und meine anderswâ *das.* 11787. daȥ ich ir êre minne unde meine *Ulr. v. Licht., leseb.* 636, 35. den minnet, den meinet mit herzen, mit muote *das.* 638, 18. di an got geloubent, di in meinent unde minnent *bei Haltaus* 1337. die gar mit triuwen hæte geminnet und gemeinet in *troj.* 70. d. wil meinen unde minnen *das.* 172. c. wan ich enwil iuch noch ensol niht meinen noch minnen *das.* 133. a. 5. *einem etwas angenehm machen.* ich bin keiser âne krône, sunder lant: daȥ meinet mir der muot, der gestuont mir nie sô schône *MS.* 1, 56. a. ob mich jâmert nâch der hêren, die mîn herze meinet mir *das.* 204. b. sît mîn herze si mir meinet, dâ von muoȥ ouch ich si minnen *ebenda.* 6. *etwas im sinne haben.* waȥ ich hiute predigen pflege, daȥ vergêt mit dem galme, waȥ aber ich mit dem halme, mit der vedern meine ich, schrîbe, daȥ hoffe ich eȥ ie blîbe nutze über manegen tac *Marienleg.* 11. ich nenne eȥ niht, ich meine jenȥ, dû weist eȥ wol *Walth.* 70, 28. joch meine ich niht die huoben noch der hêrren golt *das.* 125, 6. liep und lieber, des enmein ich niht *das.* 42, 27. eȥn sî ein wol bescheiden wîp der meine ich niht *das.* 91, 7. daȥ er die getriuwen ûȥ den valschen hieȥe suochen! joch meine ich hie; si werden dort vil gar gesundert *das.* 30, 22. nu fürht ab ich, daȥ erȥ mit valsche meine *Walth.* 71, 24. sêt mîne triuwe, daȥ ichȥ meine *das.* 74, 27. den ich dâ meine daȥ sît ir *Iw.* 271. welhen Îwein meinet ir? *das.* 158. ich meinteȥ hin ze deme, der durch mich bestuont die nôt *das.* 282. die rede meinder niender sô *er verstellte sich, Iw.* 61. ir herze meindeȥ niender sô *das.* 167. von vreuden sî weinte und sprach als sîȥ ouch meinte *das.* 162. man möht in gerne schouwen swâ erȥ in guot meinte *Lanz.* 4435. 7. *beabsichtigen, bezwecken.* dô sach der junge Gîselher sînen sweher gên mit ûf gebundem helme. wie moht man dô verstên, waȥ er dâ mite meinte *Nib.* 2108, 3. daȥ

ist alleȥ vornunftig wesen, unde diz meinet got in allen sînen werken *leseb.* 856, 6. ouch meinen und wellen wir *Zitt. jahrb.* 34, 6. er meinte di lîch gein Reinhersborn zu füren *Ludw.* 15, 24. er meinte daȥ gotliche gebot volkommenlich in sîner jugent zu halten *das.* 17, 28. unde meinte er wolde sich geleit haben vor eine stat, genant Vegenze *das.* 41, 11. und meinte zu zihene gein Burgundien *das.* 43, 10. unt meinten zu stritene wider die heiden *das.* 52, 12. ein teil blieben und meinten den turn zu haben *Stolle in der zeitschr.* 8, 314. si meinten *nahmen sich vor* besser werden morn *narrensch.* 31, 34. Amon meint Hester gesmähen *das.* 33, 83. do meint er erst haben alle lant *das.* 56, 30. — waȥ meinet iuwer reise? *Nib.* 398, 4. hôre uns keiser und vernim, waȥ unser kunft hie meinet *Pass. K.* 67, 69. — michel wunter si nam, waȥ ter got ûȥ wolte meinen *was gott damit bezweckte*, *Genes. fundgr.* 2, 64, 31. 8^{a}. *bedeuten*, *einen sinn haben.* einer ze dem andern sprach, swer den beschinten esel sach ʻmich wundert, waȥ daȥ meineʼ *Bon.* 53, 47. sag an trût geselle mîn, waȥ meinet dirre hûte schîn *das.* 59, 10. waȥ meinet, daȥ diu kele dîn ist beschaben und beschorn *das.* 59, 38. waȥ meint daȥ, daȥ du hâst getân *welcher sinn liegt in dem mir unverständlichen betragen*, *das.* 91, 33. mir wahset etewaȥ hier an, daȥ minne meinet unde man *Trist.* 1066. ʻder boum ist noch gar kleine, sag an, waȥ daȥ meine.ʼ herre, daȥ meinet grôȥe sach *Keller* 45, 26. ʻsichʼ daȥ meinet ein vornunftende *vernünftiges* werg *myst.* 14, 33. waȥ wil diȥ an uch meinen, *wie kommt ein sinn in euer betragen*, *Pass. K.* 102, 65. waȥ meinet, daȥ mîn ougen so dicke schouwet mîn gespil *troj.* 97. d. *vgl.* 151. c. ir sulent mir sagen âne spot, waȥ meinet, daȥ iu der muot so trûret ze allen stunden *Flore S.* 3068. — 8^{b}. *eine bedeutung unterlegen, durch etwas andeuten*, *sagen wollen, zu verstehen geben.* und meinte dobî, *wollte durch diese scherzhafte wendung andeuten*, daȥ *etc. Zitt. jahrb.* 5, 6. sag an schenk, waȥ meinest du, daȥ du hâst gelachet nu *Bon.* 61, 53. 9. *glauben*, *wähnen*, *eine ansicht hegen.* ist, daȥ sine meinent, daȥ ich dir hân erzeiget, noh si niene geloubent daȥ ich dir hân erouget, so *etc. fundgr.* 2, 94, 2. daȥ stêt senenden frowen wol, als ichȥ meine *Walth.* 61, 15. ʻnu mac iuch got wol stiuren mit einem alsô tiurenʼ. ʻmeinstuȥ sô?ʼ ʻvrouwe jâʼ *Iw.* 74. etliche meinten, er würde si wider heim senden *Ludw.* 3, 28. alsô ist den wîben, diu leit meinent vertrîben *Ls.* 3, 558, 56. einer flôch her, der ander hin, dô er meint wol verborgen sîn *leseb.* 1053, 12. daȥ hett ich nit gemeint, *ein sprichwort*, *narrensch.* 12, 2. *vgl. meine anm.* und wel die besten meinen sîn, gânt siben wol ûf ein quintin *narrensch.* 10, 33. *vgl. meine anm. zu dieser stelle.* 10. *behaupten.* dar nâch an dem kindlîn tag zuo wîchen nächten zugen die von Lucern haimlich ûȥ und nâmen Rottenburg în, ungewarnôter sach … Alsô huob sich dâ der krieg mit der hêrschaft von Oesterrîch und den aidgenôȥen mit rouben brennen und erstechen, swie iederman den andern geschadgôn mocht; wan der hêrschaft vögt und ræt sprâchen, der frid wære zerbrochen, daȥ aber die von Lucern nit mainten, *behaupteten*, *das sei nicht der fall*, *Zürch. jahrb.* 95, 16. *ein anderes beispiel steht das.* 94, 31. *die Züricher haben Rapperswil mit list einnehmen wollen; als das aber nicht gelingt, legen sie sich aufs leugnen:* alsô ward Rapperswîl nit îngenommen von den aidgenôȥen, und ward diu sach vertrucket, daȥ die von Zürich mainten, eȥ wær nit wâr, si hætin sîn nit muot gehân. 11. *verursachen*, *der grund sein. schon bei Notker:* daȥ ist diu causa (daȥ meinitiȥ) *ps.* 68, 10. *bei Hattemer* 1, 235. a. daȥ ir ietweder gesaȥ, daȥ enmeinde niht wan daȥ *davon war die ursache einzig und allein*, daȥ diu sper niht ganz beliben *Iw.* 260. daȥ ich si sô lange verbir, daȥ enmeinet niht wan falscher liute huote *MS.*

2, 104. a. ir hânt êre unde guot, daȥ meinet mînes herren muot *arm. H.* 618. daȥ er des êrsten genas daȥ meinte daȥ eȥ spâte was *Hahn ged.* 113, 41. der zeltstange ich niht gewuoc: daȥ meinet ungefüegiu diet, di geloubent mir des mæres niet *Lanzel.* 4863.

meinen *stn. die bedeutung.* er hieȥ unsen lieben herren biden daȥ er in wolde erscheinen dit wunderliche meinen, *die bedeutung dieses wunders,* daȥ sich wîsete daran *Pass.* 335, 24.

meine *stf.* 1. *die bedeutung, der eigentliche sinn.* er bedâhte und besach anclîchen unde kleine des selben wortes meine: sus begund er sich versinnen, l'ameir daȥ wære minnen, l'ameir bitter, la meir mer: der meine der dûht in ein her *Trist.* 1200. Hartman der Ouwære, wie der mit rede figieret der aventiure meine *das.* 4625. nu lât iu daȥ entsliеȥen, durch welcher slahte meine diu fossiure in dem steine betihtet wære als si was *das.* 16929. ouch hât eȥ guote meine, daȥ diu fossiure als eine in dirre wüesten wilde lac *das.* 17075. vater sun und heiliger geist, ir aller drîer meine daȥ bist du got alleine *Mar. himmelf.* 723. 2. *der gedanke.* mîn herze was verdâht vil gar ûf iuwer minne, dô gienc eht iu ze sinne diu bîschaft alsô kleine, daȥ niender iuwer meine zuo mîner rede was gewant *troj.* 21189. si enhabent aller valsche keinen, wan daȥ si künnen weinen âne meine und âne muot, *ohne dass ihnen so zu sinn u. zu muth ist, Trist.* 13905. 3. *absicht, zweck.* in guoter meine ich warne iuch alle stunden *Frl.* 400, 2. swaȥ got der welte zeichen gît, daȥ tuot er in der meine, daȥ sich der gloube sterke mit *Diutiska* 2, 247. 4. *liebe.* triuten sô gar eine mit herzelîcher meine zwên alsô minneclîche man *Engelh.* 1100. er enhete an sînem wîbe noch minne noch meine noch al der êren keine, die got ie gewerden lieȥ *Trist.* 17733. daȥ si mit ir meine mich niht meinet als ich si gemeinet hân *MS.* 1, 186. a.

meinunge *stf.* 1. *bedeutung, sinn.* unde daȥ er doch enmerkete niht die meinunge dirre geschiht *vateruns.* 4594. 2. *ansicht.* diu heilic schrift ist ein gift sô mans nâch dem text verstât und die glôs darzuo niht hât ... dâvon hân ich mich gevliȥȥen, swaȥ mir kumt von künsten vür, daȥ ich rehte beschou und spür, waȥ diu meinung drüber sî *Teichn.* 55. 3. *absicht.* daȥ wær ganz sîn meinung *Zürch. jahrb.* 43, 38. ir meinunge was girde *myst.* 202, 6. und wuste doch wol, daȥ sîn meinunge valsch was *leseb.* 863, 7. do offinbarte der edele furste sinen getruwen mannen sine meinunge *Ludw.* 27, 4. wer öfflich schleht sîn meinung an, vor dem man sich lîcht hüten kan *narrensch.* 39. a. sîn meinung ist, er wolt gern smæhen *das.* 110^{b}, 18. es wær guoter meinung *in guter absicht* geschehen *Brant s.* 204^{b}. 4. *liebe.* daȥ ist minne und meinunge der krêatûren *leseb.* 863, 27.

meineclich *adj. liebend.* ich hân den muot an im erkant, der mich ze boten hât gesant, und erkenne in des herzen wol, swâ mite ein ritter immer sol sîn meinclîcheȥ meinen lûterlîche erscheinen sô rehte reinem wîbe *frauend.* 52, 30.

unmeinec *adj. unerwartet, Greg. bl.* 130, *führt Ziemann an.*

bemeine *swv. meinen.* mit deme hûse sint bemeinet die in deme hûs sint *leseb.* 251, 37. *vgl. auch* bemeine, bemeinunge *unter* gemeine *communis, die Schmeller* 2, 586 *geneigt scheint, unserm stamme zuzuweisen.*

gemeine *swv. was* meine. wie kumt daȥ mich ir ougen gruoȥ noch nie gemeinen wolde *MS.* 1, 167. a. (*wolde muss statt* wolden *gelesen werden.*) swie daȥ diu vil reine guote nie gemeinen wolde mînen sin *MS.* 1, 198. b. daȥ ich in mînem sinne niht dinges kan gemeinen noch geminnen wan iuch einen *Trist.* 13919. gip mir die list daȥ ich in kurzer frist alsam gemeine dich, sam dîn erwelten kint *Walth.* 123, 32.

gemeine *stf.* êst ein gewin ein minne und ein gemeine *Gottfr. lobg.* 37, 8.

gemeine *adj. geliebt, in liebe ver-*

einigt. dô was daȥ zil, daȥ sich muosten scheiden diu zwei gemeinen *MS.* 2, 88. b. ob er kome an diu zwenzic jâr, daȥ er gemeine unde ouch geminne werde *MS.* 2, 142. a. *in der ahd. übersetzung des Boethius giebt die zürcher hs.* consonus *durch* gemeine, *corrigiert aber* geminne, *wie die sangaller hs. wirklich hat. leseb.* 144, 14. *vgl. oben* gemeine *communis, nr.* 2.

vermeine *swv.? es scheint dies wort von allen* 3 *stämmen entwickelt zu sein. darnach heisst es* 1. *schliesse aus der gemeinschaft aus* (*von* gemeine). 2. *verderbe durch* mein. 3. *zu* ich meine *gehörend, mit doppelter bedeutung, wie sie bei der vorsilbe* ver *meistens erscheint.* a. *richte die sinne davon ab, schlage mir aus dem sinne. zu dieser bedeutung stelle ich folgendes beispiel.* sie lieȥen varn kint unde wîp, liute lant friunde lîp, unde arbeiten sich sêre, die welt si gar vermeinden *Barl.* 114, 1, *wo ich Beneckes annahme,* vermeinen *bedeute hier* ʻ*für* mein *erklären*ʼ, *nicht billigen kann.* b. *jemandem etwas zudenken, zumessen.* meins herzen trôst, du liebstes ain, zu disem neu (jâr) ich dich vermain gelücke sælde ere und wunne *Hätzl.* 2, 35, 2. *die erklärung, die Haltaus im glossar giebt:* ʻ*jemand etwas anwünschen* (*in gutem sinne*)ʼ, *also anknüpfend* vermeinen = *behexen* (*s. o.*), *trifft schwerlich das richtige. vgl. dagegen Schmeller* 2, 586, *der beide worte mit recht auseinander hält. auffallend ist in vorstehendem beispiel der acc.* dich, *dem entsprechend* gelücke *etc. der genitiv sein müsste, man sollte* dir *erwarten.*

MEINEL *stn.? mons veneris?* nu seht an ir füeȥe, die machent es so süeȥe, seht an ir beinel, reit brûn ist ir meinel *MS.* 2, 63. a. wîȥ sint ir beinel, lindiu diehel, reit brûn ist ir meinel, ir sizzel gedrolle *das.* 67. a.

MEINOLF? MEINOLT? *vgl.* MANOLT *oben* 61. b.

MEIONES *nom. propr. herzog von* Atropfagente *Parz.* 770.

MEISCH. mete vel meysch vel kobalt, mulsum *voc. vratisl.*

MEISE *stf. name eines vogels, parus.* parix meise *sumerl.* 12, 50. 47, 47. *voc. o.* 37, 96. parix ein meyse *Diefenb. gl.* 202. diu meis mac niht vertrîben von dem nest den arn *Ls.* 3, 564, 110. *vgl.* de minima meisa super aquilarum magnitudinem excrescere, *bei Schmeller* 2, 628. *vgl. Frisch* 1, 636. c. ein mais tet ein kolben slac daȥ die welt sô gar erhal *eine rede von hübscher lüge, Suchenw.* 45, 14.

bermeise *stf.* wer da fehet eyn bermeysen, der sol geben ein koppechte hennen *Gr. w.* 1, 499. *vgl. RA.* 587.

boummeise *stf.* und vor ein boummeise ein hubenrechte henne mit 12 hinkeln *RA.* 588.

kolemeise *stf.* vnd wer eine kolemeyse fienge mit lymen oder mit slagegarn, der sal vnserme herrn geben eine falbe henne mit sieben hünkeln *Gr. w.* 1, 535. *vgl. RA.* 587.

sterzmeise *stf.* wer ein stertzmeise fahet, der ist umb leib und gut und in u. h. ungnadt *Gr. w.* 2, 153.

zagelmeise *stf. u.*

zagelmeiselîn *stn. führt Ziemann auf, jedoch ohne beleg.*

MEISE *swf. das tragereff, gestell zum tragen auf dem rücken.* clitella cistella meisa *sumerl.* 4, 48. sarcina meise burde *das.* 15, 67. sarcina meisa vel ref *Diutiska* 2, 237. b. *vgl. fundgruben* 1, 383. a. *Schmeller* 2, 628. *Stalder* 2, 205.

MEISE *swv. ich spalte, führt Ettmüller zu Frl.* 124, 11 *an; ich kenne das wort nicht, E. vermuthet aus* mîsencorden *Nith.* 21, 8 *ein starkes verbum* mîse, meis, mirn. *hiezu stellt E.:*

unmeislich *adj. unzerbrechlich.* der helle hamer unde ir zang sint gar unmeislich *Frl.* 124, 11. *sollte hiezu gehören* die maisen, *schnitte, schnittchen? Schmeller* 2, 628.

MEISKE. dâ wâren meiske more *pf. Kuonr.* 253, 24. *sollte* meiste *zu lesen sein?*

MEIST *adj. superlativ zu* mêr. *goth.* máists (*zum comp.* máis, máiza), *ahd.* meist *Graff* 2, 884 *fg. wohl ursprünglich*

zum stamme mag (*wie* magnus, magis, μέγας) *gehörend, zu dem auch der positiv* mikil *sich stellt, nur dass dies wort der lautverschiebung unterworfen ward u. ein ableitendes* il *in sich aufgenommen hat; der diphthong tritt durch und nach ausfall des* g *ein. vgl. Gr.* 3, 608 *fg.* 1. *von der grösse, der quantität wie der qualität nach.* die meisten *die grössten altd. w.* 3, 211. dô kom der bote reine in den tuom alterseine ze der zwelfboten dem meisten *Serv.* 1145. si sach den egelichen geist der dâ ze helle ist der meist *Hahn ged.* 56, 14. wan er ist mit den meisten merterêren *gehört zu den grössten* di di kristenheit hât *myst.* 78, 23. dem minsten und dem maisten *Suchenw.* 28, 76. der meiste lôn *arm. Heinr. im leseb.* 350, 32. mîn meistiu nôt *Iw.* 170. daʒ ist unser meiste nôt *Walth.* 7, 14. dâvon huop sich der meiste strît *Walth.* 9, 22. sîn meistiu swære *Iw.* 50. daʒ ir geselle Riwalîn ir herzen fröude müese sîn, ir meiste trôst, ir beste leben *Trist.* 1081. der doch gewalt den meisten bî Etzelen hât *Nib.* 2075, 4. — swer ie tuot daʒ meiste *meistentheils, in der hauptsache* (*wie* daʒ meisteil *Vrid.* 164, 7.) ringen nâch got und der wîsen rât *Teichn.* 263. merket an daʒ meiste *hört nun die hauptsache,* er muoʒ *Frl.* 10, 5. sus trite ich an daʒ meiste *nun komme ich auf die hauptsache, das.* 235, 7. des mîn munt dich miʒʒet ûf daʒ beste und ûf daʒ meiste, *erklärt dich für das beste u. höchste, das. FL.* 6, 20. swâ gewalt daʒ reht begêt, dâ kumt eʒ zuo dem meisten *aufs höchste, das.* 97, 12. das ist die meiste stat in der welte und het wol LX milen inbegriffen *bei Scherz* 1022. — dô sprâchen si, daʒ kint wêre entweder jêrig oder zum meisten zweijêrig oder dâ binnen *myst.* 39, 37. 2. *von der zahl.* diu meiste menege *die majorität.* swen diu meiste menege mit rehter kür zuo dem râte erwelt *wien. handf.* 290. si was im getriuwe, des ir diu meiste menege giht *Nib.* 1082, 4. diu meiste menege enruochet wies erwirbet guot *Walth.* 31, 15. vil der meister zal *Frl.* 341, 12. — *hiernach hat später der plural* die meisten *die bedeutung: plurimi, angenommen, die der ältern sprache noch fremd ist.*

meiste, meist *adv. eig. acc. des adj. neutr. vgl. Gr.* 3, 102. er fulte des weiʒes di secche, so des meiste in mahte, *so viel irgend hinein konnte, Genesis, fundgr.* 2, 67, 10. manec man ringet dar nâch so er meiste mac *so sehr er nur kann, Iw.* 108. wan dû mînes dinges weist alsô vil sô ieman meist *das.* 285. die verchwunden, die meist hât verhouwen des küenen Sîfrides hant *Nib.* 238, 4. (C *liest* meistec). swaʒ zwelf kanzwegene meiste (meist *A*) *höchstens, mit voller last,* mohten tragen *das.* 1062, 2. swaʒ zwei hundert mœre meiste (meist *A*) mugen tragen *das.* 1620, 3.

almeist *adv. hauptsächlich, besonders, meistens, der mehrzahl nach.* almeist die rœmschen fürsten hêr sint gein im komen *W. Wh.* 396, 24. *aus ihm entlehnt das wort wie so vieles andere der vf. von Ludwigs kreuzfahrt, der es ziemlich häufig gebraucht.* unde wie er mit den sînen almeist gegen den Sarracînen bechumbert da wære *Ludw. kreuzf.* 3613. und di wâren almeist der sînen *das.* 4103. almeist *grösstentheils* ich die selben sach *das.* 5469. almeist so wurden da erslagen di vînde *das.* 5675. almeist erslagen wurden sie *das.* 6209. *übrigens erscheint das wort selten.*

allermeist *adj. vgl.* al. *zuweilen geschrieben* allermeis, *u. selbst gereimt* (: weiʒ) *MS.* 1, 97. a. *verstärktes* meist. sô ist daʒ mîn allermeiste klage *Walth.* 91, 2. daʒ minneste werc was gelîch dem allermeisten *myst.* 281, 2. der hât der tugende allermeist *MS.* 1, 97. a. der ime allermeist gibet *mühlh. rechtb.* 42, 24. — *neutr. sing. als subst.* (*oder ist es das adv.? vgl. ein ähnliches beispiel aus Barl. unter* meistec) der liute allermeist vergaʒ sîner bete und kâmen niht *Barl.* 88, 8.

allermeiste *adv.* des toufes kraft ist allermeist an sælden gar trôstlich

Barl. 97, 12. sît derselben stat ze Wienne ir gevuore allermeist an den wîngarten leit *wien. handf.* 288. allermeist von worten *myst.* 316, 21. swâ er allermeist kan, *wo auch immer, mühlh. rechtb.* 50, 21. diu allermeist gesündet hât, diu wil ze aller vordrist gân *Teichn.* 117. swer allermeist des rehten tuot nâch got und der wîsen muot *das.* 263. und wâren allermeist fremde liute *zeitschr. f. d. a.* 8, 314.

meisteil, **meisteilec** *s. das zweite wort.*

meistec *adj.? ahd. erscheint es sowohl als adj. wie adv. vgl. Graff* 2, 885 *fg.; auch mhd. nimmt Wackernagel im glossar das wort als adj.; vgl. dazu die unten aus dem Barl. angeführte stelle. ausser ihr sind mir nur beispiele bekannt, in denen* meistec *unzweifelhaft adv. ist, vgl. Gr.* 2, 303.

meistec *adv. am höchsten; meistens, allermeist.* der obe di andern was sô hô, daȥ si in meistec *am höchsten* êrten *Pass. K.* 676, 63. — eȥ sint doch alleȥ meistec kint *Parz.* 356, 3. eȥ wârn doch alleȥ meistec kint *das.* 357, 11. die muosen wunt belîben oder meistec tôt *Nib.* 230, 3. *vgl.* 238, 4 *in C.* nû ist in meistic allen bekant *Walth.* 107, 16. daȥ meistic alle, die der lebent, an minnen hangent unde klebent *Trist.* 12223. es ist von güete der natûr, daȥ meistig alle creatûr mit flîȥe minnent iriu kint *Bon.* 43, 2. — sus was ir meistec lebende und gote widerstrebende *Barl.* 269, 27.

almeistec *adv. zum grössten theil, allermeist, besonders.* als het si dich behüetet almeistic an ir arme erzogen *W. Wh.* 62, 28. ze rehter tjost het er gevalt vier und zweinzec rîter nidr, unt zôch ir ors almeistic widr *Parz.* 45, 16. nu gie daȥ volc almeistic abe *Trist.* 11662. diz was unlidebære dem volke und almeistic den die giengen *Ludw. krzf.* 1556. er sluc tot almeistic die *das.* 1628. sin gemute brante in do almeistic ûf den jungen *Pass. K.* 121, 49. almeistic mit gedanken *das.* 190, 3. almeistec von des tiuvels nôt *das.* 324, 45. doch wandern wir almeistec nach den guten luten alle zît *das.* 331, 24. *vgl. das.* 485, 58.

mêsterig? *meistens?* do huob sich an sant Pauls bekerde tag ein gros erdpidem. die gieng mesterig dur alle lant *Griesh. chr.* 36. *gehört das, nur aus dieser stelle bekannte, wort hieher? u. ist es überhaupt richtig?*

meister *stm. ahd.* meistar *Graff* 2, 886. *Gr.* 2, 121. *nebenform* meinster *leseb.* 961 *überschr. Alph.* 324. 358. 400. *man kann schwanken, ob das wort eine directe herübernahme des lat.* magister *in die deutsche sprache ist, oder ob es selbstständig abgeleitet ward aus* meist. *schon in den ältesten denkmalen wird es häufig für* magister *gebraucht u. durch dies erklärt, auch scheint für diese annahme das fehlen des wortes im gothischen zu sprechen. das lat.* magister *hatte im mittelalter einen weiten umfang von bedeutungen erlangt (vgl. du Cange); fast ihnen allen entspricht das deutsche* meister, *das aber sein gebiet noch erweitert hat, wobei das gefühl eines zusammenhangs mit* meist *mehrfach thätig gewesen zu sein scheint. dieses anlehnen an das lateinische wort und die allmälige entwicklung einer bedeutung aus der andern zu verfolgen, ist am wenigsten aufgabe der mhd. lexicographie, da die mhd. periode das wort bereits fast durchgehends ausgeprägt überkommt. der allgemeine begriff, der im mhd. das wort beherrscht, ist der des übertreffens, überlegenseins u. damit der auctorität, des massgebendseins. dies kann beruhen einmal auf der intelligenz u. den fähigkeiten, zweitens auf der macht, der persönlichen wie der amtlichen, einer person. überall wird es gedacht mit beziehung auf andere, die geringer an intelligenz oder macht sind. wo die jemandem zugestandene macht auf seiner höhern intelligenz beruht, kann man schwanken, welchen dieser beiden begriffe die vorstellung festgehalten hat, z. b. bei* meister *als lehrmeister.* A. meister *bezeichnet im allgemeinen das überlegensein, das*

erreichthaben des höchsten in seiner art, mit daneben ausgedrückter beziehung. daȥ ich an der stæte meister nie gewan, *jemanden der mich übertroffen hätte, MS.* 1, 181. a. er mac vil wol mîn meister sîn, *mir überlegen, leseb.* 506, 21. waȥ hilfet hêrschaft unde list sît daȥ der vlôch sîn meister ist *Vrid.* 74, 3. daȥ ieman lebt der iuwer meister müge sîn *Nib.* 443, 3. ich hân wol erfunden, daȥ du kanst frouwen meister sîn *das.* 626, 4. dô begunde flêgen der meister solde sîn *das.* 589, 1. unsers sanges meister *Walth.* 108, 6. *vgl. Gudrun, im leseb.* 523, 30. *der Marner, das.* 694, 3. ir aller meister der von Eschenbach *MSH.* 2, 6. a. darumbe sol der meister lîden ieden man in sînem mâȥ; künde er baȥ sô tæte er baȥ alsô sol der künstec man âne strâfen nîden lân die minner künnen dan er *Teichn.* 131.

B. *ohne dass das moment des übertreffens u. überlegenseins besonders hervorgehoben wird:* meister *durch intelligenz u. fähigkeiten.* a. *den lateinischen titel* magister *als bezeichnung eines bestimmten academischen grades wiedergebend, universitätslehrer.* magister meister *voc. o.* 32, 12. dô fur her zu Parîs und las di vir bucher sentenciarum sô kunsticlîchen, daȥ man in machte zu meistere *myst.* 100, 25. eȥ kriegent die meister von Paris ettewanne, welich *etc., Berth.* 139 *fg.* alle meister zu Orlanse, zu Montpaselier, zu Salern, zu Padawe, zu Bononie *das.* 426. zwelf meister sint erhaben ze Paris in der schuole *zeitschr.* 4, 497 *fg.* durch nutz einem meistere wart zu Paris gewîset *Pass. K.* 586, 61. die studenten lerent yetz allein was unnütz und nit fruchtbar ist. das selb den meistern *den magistern, den universitätslehrern* ouch gebrist *narrensch.* 27, 10. meister in den siben künsten, *im j.* 1365, *bei Scherz* 1022. meister von hohen sinnen, *d. i. magister sententiarum, Petrus Lombardus, ebenda.* einer vrâget mich der mær, wem ein meister geliche wær in den edlen künsten drîn, in der loyk, philosophîn und ouch in rhetorikâ? dô sprach ich: den gelîche ich sâ sunderlîche zeinem man, der verslahen, goukeln kan nû sints komen ůȥ der schuol in die schrannen und in rât, dâ man grôȥe missetât mit den edlen künsten tuot *Teichn.* 277. unde da wart erslagen eine grôȥe zal von bischofen, von doctoren, meistern und studenten und von anderem volke *bei Scherz* 1023. meister der götelîchen liste *führt Ziemann auf als magister theologiae, auch erklärt er* meister vom lantreht *für doctor juris, vgl.* hôchmeister. b. *lehrer, und zwar* α. *schullehrer, erzieher.* sô sî dîn meister hie bî dir, der neme dîn war und hüete dîn *Trist.* 2252. sîner meistere gebot ime gar zů herzen kam *Barl.* 25, 4. er leite sînen meistern für wîse frâge unde fremede kür *das.* 26, 23. Rudolf von Hechingen desselben mînes bruders sunes meister, *lat.* paedagogus praefati Friderici, *bei Scherz* 1023. β. *das vorbild, muster, vgl. Wackern. hdb. d. d. litt.* 108, 52. mîn meister von der Vogelweide *der von Singenberg, MS.* 1, 154. a. sô müese ich mînen meister klagen, von Veldek: der kundeȥ baȥ *W. Wh.* 76, 24. mîn meister her Walther *der Marner, im leseb.* 693, 37. *auch der von Brenneberg nennt Walther* mîn meister, *s. Wackern. hdb. d. d. litt.* 243, 36. mîn meister habent ê gesungen, daȥ die wahter wê in mit wecken haben getân *die dichter vor mir, die meine vorbilder gewesen sind, frauend.* 509, 14. *vgl. auch unten* meisterinne. c^{a}. *der gebrauch des wortes zur bezeichnung einmal der höhern gelehrsamkeit, eines höhern academischen grades, und dann des lehrens u. unterweisens zog nach sich die anwendung auf die philosophen u. schriftsteller des alterthums u. mittelalters, von denen die letztern meistens wirklich* magistri *waren, alle aber von den nachkommen als lehrer der spätern generationen, entsprechend der auctoritätenliebe des mittelalters, verehrt u. oft geradezu* lêrer *genannt wurden. philosoph, gelehrter, weiser.*

eʒ schrîbet ain philosophus, ain maister, in mappa mundi *zürch. jahrb.* 41, 1. er fieng den gewaltigen gelêrten maister Boëcium zuo Rôm *das.* 50, 25. der grôʒ philosophus, meister Aristotiles genant, *Teichn.* 38. Sênecâ der meister wîs *das.* 40. man hôrt ê von meistern sagen, daʒ sieʒ guot wurfen in bach (*gemeint also ist Crates*) *das.* 302. het dich meister Ypocras *Bon.* 1, 17. nu was ouch meister Clinsor geladen *leseb.* 745, 1. (*vgl. das.* 746, 14. *Ludw.* 3, 1.). meister Eghart, der meister bischof Albrecht *das.* 889. der grôʒe maister Albrecht prediger ordens *Wackern. hdb. d. d. litt.* 332, 17. *vgl. das.* 21. *vgl. auch* die siben wîsen meister *u. vieles andere.* ein meister, der hieʒ Maro *bei Scherz* 1022. Socrates der meister spricht *ebenda.* — eʒ sprechen ouch die meister wol ʻmê denne wort ein bîschaft tuot!ʼ *Bon. vorr.* 30. ein meister las ʻtroum unde spiegelglas daʒ si zem winde bî der stæte sîn gezaltʼ *Walth.* 122, 24. liegent unser meister niht, sô ist er hie und dort verirt *MS.* 1, 157. a. als die meistere ûʒ decrêten unde ûʒ decretâlen habent gezogen *Swsp. im leseb.* 731, 10. die kluoge meisterschaft, die al meister mit ir kraft hânt betihtet und ervarn *Teichn.* 54. ein kluoger meister seit daʒ mære *das.* 61. als die meister hânt gesetzet *das.* 88. die meister sprechent ouch dabî, daʒ die sêle im hirne sî *das.* 100. sô gar vremde daʒ eʒ kein meister nie besan *das.* 207. wan ein wîser meister giht, ʻdaʒ der wîse gedultige allen dingen angesigeʼ *das.* 296. dô was ein grôʒ werltlich meister von der heiligen schrift *myst.* 130, 36 *fg.* darumbe wære er der beste meister gewesen oder schrîber, der ie ûf ertrîche quam *das.* 15, 13. ein meister schrîbt und list *Teichn.* 33.

c^b. *gelehrter, weiser überhaupt, einer, der in der wissenschaft oder kunst einen hohen grad der vollkommenheit erreicht hat, nicht bloss von schriftstellern der vergangenheit.* meister vom lantrecht, *rechtskundiger, bei Scherz* 1023. meister des gestirns *astronom, ebenda.* ein sinnerîcher man der meister ist und sprechen kan *Wigal.* 52. daʒ ich ze hant der buoche ein wîser meister sî *Amis, im leseb.* 555, 17. wâ für ist der meister guot, der wol weiʒ unde übel tuot? *Teichn.* 54. hiut ist einer künsterîch, der bewîst mich eines mære, sô ist morn ein bredigære, der leit disen meister nider und bewîst mich anders *das.* 62. nu wist ir wol, daʒ noch meister künste vol sint den grôʒen hoven bî *das.* 272. maneger vrâget, wer ich sî, ob ich ein meister müge sîn ode ein knoll der meister vîn *das.* 192. daʒ man juden wuocheræр setzt für kluoge meister hie *das.* 300. nu sage mir, meister Trougemunt; zwei und sibenzig lant die sint dir kunt *leseb.* 832, 30. (*vgl. Walth.* 85, 33.) — *bei namen wirklich lebender ist man nicht sicher, ob das wort vor ihnen eine academische würde bezeichnet oder im allgemeinen ein ehrentitel des gelehrten ist; z. b.* meister Conrad von Marporg *Ludw.* 46, 24. mit meister Otten hant unsers oberisten schrîbæres *wien. handf.* 296. *speciell werden* meister *genannt:* *α. geistliche.* der wirdig her meister Hans pfarrer zu Sant Mauricien *bei Scherz* 1023. hieran mag gedenken wol der meister der got dienen sol *Bon.* 2, 38. man list von einem pfaffen das der meister bracht mit liste zuo (*es ist derselbe gemeint*) *das.* 94, 21. *β. ärzte.* des erschrac ich und der meister gar, *der arzt, frauend.* 109, 4. ich hôrte sagen ein meister guot wær ze Pôtzen *das.* 109, 22. alle meister geheilent niemer mêre mich *MS.* 1, 161. a. und suocht ouch dâ durch genist der wîsen arzâte list. den besten meister er dâ vant *arm. Heinr. im leseb.* 326, 15. die meistere sagten sô, den oust dâ wære niht sîn wesen *Ludw. kreuzf.* 8021. an dem lufte ich mich ergie ein wîle nâch der meister rât *Helbl.* 4, 527.

γ. kunstrichter. Benecke citiert Mart. 289. d. *dichter, u. zwar in dreifacher hinsicht.* *α. als verfasser eines buches.* des buoches meister sprach daʒ ê ʻdem triuwen tuot untriuwe wêʼ

klage 547, *C.* der rede meister hieȥ daȥ ouch tihten an dem mære *das.* 78. des heiȥet in daȥ buoch loben und sîn (*des buches*) meister Cristjân *krone* 16941. der aventiure meister was *Trist.* 151. ich bin diu Aventiure, diu des mit flêhentlîchen siten wil die êregernden biten, daȥ sî mich niht verkêren, und mînen meister lêren, der mich biȥ her getihtet hât *Rud. Wh. v. Orl. im leseb.* 602, 30. *vgl. das.* 603, 11. *u.* 605, 9. *noch bei Flacius in der vorrede zum Otfried steht* der meister des buches *für* 'verfasser.' *β. als quelle eines andern dichters, als erster erzähler der sage.* der meister *der dichter, der mein gewährsmann ist* (der von dem ich die rede han *das.* 7487) enliege *Er.* 8200. des hôrt ich im den meister jehen *das.* 7298. des hôrte ich im den meister jehen *das.* 7892. (*vgl. Lachm. zu Iw.* 5426.) wande der her Hartman giht, daȥ wære gar ûȥ dem strîte eȥ enwære frouwe Enîte ze Karidôl diu schônste maget, als im sîn meister het gesaget *Wigal.* 6313. der meister saget, daȥ ungelogen sîn disiu mære *klage* 1680, *C.* ob uns die meister niht enlugen *Lanz.* 4079. *über den auffallenden plural vgl. Lachm. zu Iw. s.* 505 *anm.* *γ. der dichter überhaupt* (*vgl. oben* sanges meister), *in der anrede nur der bürgerlichen standes, da der adelige* hêrre *tituliert wird. je mehr sich die poesie der gelehrsamkeit zuwendet, um so gebräuchlicher wird der name* meister. hêr Volknant habt irs êre, daȥ ir die meister irren welt ir meisterlîchen sprüche *Walth.* 18, 2. in bræhte ein meister baȥ ze mære danne tûsent snarrenzære *das.* 81, 4. (*vgl. Wackern. hdb. d. d. litt.* 102, 15.). *ebenso werden bei Ottokar die fiedler an könig Manfreds hof von den* meistern *unterschieden, und unter den letztern selbstthätige dichter verstanden, vgl. Wackern. a. a. o.* 101, 8. iederman sîn pfenning zelt umb die kunst, diu im gevelt, eȥ sî gouklær oder tôrn oder meister ûȥerkorn *Teichn.* 299. ein meister las *Walth.* 122, 24. nu hœre ich aber die besten jehen, die dô bî sînen (*Veldeke's*) jâren und sîther meister wâren *Trist.* 4734. er singet alsô hô ob allen meistern hin *leseb.* 519, 9. der meister singen gîgen sagen *MSH.* 3, 45. a. dâ kêre ich ûf des meisters slâ, der ê sanc von der nebelkrâ *MS.* 1, 157. b. ich wolte halt gerne daȥ man lieder dâ von sunge. ist iht guoter meister hie, daȥ sie niuwen sanc dâ von singen *Berth. im leseb.* 680, 17. und ist ir zwâre doch niht vil, die mit getihte fröuden spil den liuten bringen unde geben. man siht der meister wênic leben, die singen oder sprechen wol *Konr. troj. im leseb.* 703, 23 *fg.* owê, der ist kleine, die rehter meister kunst wirden nâch ir wirde *leseb.* 747, 23. di werden meister, die vor uns hânt gestrichen ûf der künste pfaden *MS.* 2, 218. a. (*die ganze strophe ist wichtig u. merkwürdig*). *in allen diesen beispielen bezieht sich der name* meister *sowohl auf adlige wie auf bürgerliche dichter; anders ist es, wo nicht die kunst, sondern der titel in betracht kommt; da heisst es* her Hartman von Ouwe, her Wolfram von Eschenbach, her Walther von der Vogelweide, *aber* meister Gotfrit von Strâȥburc, meister Kuonrat von Wirzeburc. *eine auffallende ausnahme ist es, wenn Rudolf im Wilhelm sagt:* als uns meister Walther seit von der Vogelweide *MSH.* 3, 615. b. *weniger auffallend ist es, wenn Vridank bald als* her *bald als* meister *genannt wird.* '*man nannte aber die bürgerlichen dichter darum mit einem titel, den sonst die gelehrten führten* (*s. o.* c^a. *u.* c^b.), *weil sie öfters wirklich gelehrte waren u. weil an ihnen, die man nicht von standes wegen berufen noch durch jugenderziehung dazu befähigt fand, die dichtkunst mehr als studium erschien.*' *Wackern. handb. d. d. litt.* 101, 8. *vgl. dazu* 107, 45. 109, 53. *späterhin als die ausübung der sangeskunst in den städten einen zunftmässigen character annahm, näherte sich der name* meister *auch hier dem in den handwerkerinnungen da-*

mit verbundenen begriffe, er bezeichnete nun die stellung innerhalb der schule u. musste durch vorgeschriebene leistungen erworben werden. e. *künstler.* sam er entworfen wære an ein permint von guotes meisters listen *Nib.* 285, 3. *geschickter handwerker.* swer wol ein hûs gezimbert hât, dâ prîset man des meisters rât *Barl.* 154, 38. der herzoge vieng ain brugg an zuo machen über den sê gên Hurden, und hâte vil meister die im dar zuo rieten unde im daȥ waȥȥer mâȥen und die brugg hulfen slahen unde machen *zürch. jahrb.* 89, 8. die meister *die bei den schleudermaschinen angestellten* er treip *Ludw. kreuzf.* 5015. *hieran schliesst sich* f. *der zünftige meister, die auf vorgeschriebene weise erprobte u. die rechte eines innungsmitgliedes gewährende höchste stufe der handwerkertüchtigkeit bezeichnend*, *entgegengesetzt dem* junge, knecht, knappe *u.* geselle. die tuochmacher mit allen meistern und knappen *zitt. jahrb.* 24, 2. wie er meister werden sol, der an dem antwerke knecht ist *zürch. richtebr.* 61. wer meister werden wil, der sal geben zu meisterrecht nympt abir eyn geselle eyns meisters tochter, der sal geben, und sal sîne meisterschaft beweisen als hirnach folget *freiberger stdtr.* 289 *fg.* ein iglich meister sal niht mêr zum meisten dann drei gesellen und einen jungen haben *das.* 291. welch knecht auch von einem meister scheiden wil *ebenda.* wenn ainer maister werden wil unsers hantwerks *münch. stdtr.* 447, 6. — *gehört hieher:* wenn die kint werden ze meister und si eigen brot essen *Gr. w.* 1, 147? C. *der überlegen ist an macht u. gewalt, in seiner gewalt hat, herrscher, vorgesetzter.* — fürsten meister, *den fürsten vorgesetzter*, *überlegener. Walth.* 85, 5. si fürhtent mich als ir meister und ir herren *Iw.* 28. ir süldet her und meister sîn alles des, des mich beriete got *Bon.* 94, 18. daȥ ich der rede niht meister bin, *sie nicht recht in meiner gewalt habe*, *Wigal.* 38. diu sêle diu ist besuocht, daȥ si meister sî des lîbes *Teichn.* 181. nu moht der grâve nie mê im selben meister gesîn *Er.* 6515. got, hêrre ûf der erde und in dem sê, meister in apgründe *g. sm. XXVIII*, 14. der aller dinge meister ist *das. XLVIII*, 2. eȥ enist niht natûrlîch, eȥ muoȥ komen von himelrîch, von dem meister der natûr *Teichn.* 43. wilst du hie bruoderschaft enphân, du wirdest meister über die brâten *Reinh.* 687. der daȥ het erkunnet, der möhte meister sîn wol in al der werlde über islîchen man *Nib.* 1064, 2. meister überȥ lant *Parz.* 49, 20. *vgl. Grimm zu Reinh.* 687. der fürhtet aber der goteshûse, ir meister werde kranc *Walth.* 10, 35. — ein han floug ûf sînes meisters mist *Bon.* 1, 3. der hunt sprach: mîn lieber meister spîset mich *das.* 59, 15. iȥ *das thier* wîset mit grôȥeme sinne sîn meister der dâ mite kan *Lampr. Al. im leseb.* 258, 27. vil orse loufen dâ entwer âne ir meister hin unde her *Ludw. kreuzf.* 3165. stünde ein wagen mit pferden âne hute und würden di pfert loufen oder gên mit dem wagene unde teten einen schaden, den müeȥen die pfert gelten, oder ir meister muȥ davor antworten, wolde er sich ir underwinden *freiberger stdtr.* 282. sîn meister was im (dem mûle) wol erkant, ein ruoten truoc er in der hant, er treip in vaste *Bon.* 40, 7. — waȥ mac der haven sprechen wil in sîn meister brechen *Vrid.* 6, 23. des landes meister *livl. chr.* 2013. meister *bei den flagellanten*, *vgl. im leseb.* 933, 37 *fg.* 934, 4 *etc.* ein fürste der mac wol genesen, wil er ze rehte meister wesen *Vrid.* 72, 19. — dô truogen si ze schiffe ... Hagene der was meister, des fuorter ûf den sant *Nib.* 1512, 3. — *führer*, *leiter*, *dem etwas anvertraut ist; so redet Isolde den Tristan an* meister *und* meister Tristan, *Trist.* 11574. 11602. — *anführer.* wer des heres meister wære oder houbtman vff der wart *Alph.* 144, 4. dô was aber ein meister der rittere in deme here des kuniges Maximi, der hate under ime tûsint rittere *myst.* 139, 40 *fg.* *besonders wird* meister

genannt der vorsteher eines ritterordens. des diutschen hûses meister *livl. chron.* 1971. si welten einen under in zuo meister wider in daȥ lant *das.* 1995. die kummentiure, die man ouch meister heiȥet *das.* 4326 *u. ö.* biȥ daȥ er den hôhen meister vant *das.* 3149. der hôhe meister vil wol sach *das.* 3152. (*vgl.* hôchmeister). der maister und die pruoder des hailigen spitâls von Jerusalêm *zürch. jahrb.* 69, 8. *vgl.* 70, 7. der maister von Rodis und vil ander *das.* 69, 37. ouch der gewalt der spital bruder het, der meister von dem templo *Ludw. kreuzf.* 7884. — *vorsteher innerhalb einer zunft, gemeiniglich waren ihrer zwei.* wenn ainer maister wil werden unsers hantwerchs, so sol er ... vier par schuoch machen für die zwên maister, die an steur und an der ler sint (*wohl die, denen die kasse u. die aufsicht über das meisterwerden anvertraut ist*) *münchn. stdtr.* 447, 6. und zwêne meistere sullen si haben, di sullen di burger selbe kiesen *etc. u. ebenso wiederholt bei jeder innung, freiberger stdtr.* 273 *fg. so auch in Basel, wo ebenfalls die* meistere *entgegengesetzt werden den* obersten meisteren, *vgl. Scherz* 1023. — *auch die obersten vorsteher der bürgerschaft werden* meister *genannt, lat.* magister, *doch meistens mit specieller hinzufügung, wie* bürgermeister, stetemeister, ammanmeister, *s. u. die composita. wenn es nun in der freiburger urkunde, die Schreiber* 2, 59 *fg. mittheilt, heisst:* unsern sundern guoten friunden den meistern schultheissen und ræten dirre nâch geschriben stete Strâȥburg Basel Colmar Sletzstat Rînfelden Baden Waldshuot und Brugg enbieten wir ..., *so sind auch hier unter* meister *wohl die obersten vorsteher gemeint, nicht etwa sämmtliche zunftgenossen; der allgemeine name* meister *ist wohl nur gewählt, weil in den verschiedenen genannten städten die obersten vorsteher eben verschieden specialisierte namen führten, wie oben angegeben; doch kommt auch sonst* meister *allein vor, besonders in* Strassburg *statt* stetemeister, *vgl. Scherz* 1023. — *der vorsteher jedes collegiums kann* meister *genannt werden; so heissen der rector u. die lehrer eines gymnasiums* der meister und seine gesellen *bei Scherz a. a. o.* daȥ houbet und der meister under den fünf mannen *ebenda. auch in ländlichen gemeinden kommt der name vor, vgl. Scherz a. a. o.* — *schliesslich wird* meister *als ehrende bezeichnung unter unedlen überhaupt gebraucht. der stehende name für den alten Hildebrant* meister Hildebrant *kann hier zwar nicht als beispiel dienen, weil die dichter seine stellung als waffenmeister u. erzieher Dietrichs fest halten (s. o.), aber im Liedersaal* 1, 280 *reden zwei* gebûren, *die arm sind, einen andern,* guotes rîchen, *an mit* meister, *das.* 65, 70. *vgl. übrigens die composita.*

„**mêster** *stm. statt* meister, *Wilh. d. H.* 2, 207 [*W. Wh.* 464, 11], *denn so ist wohl statt* miester *zu lesen. auch Veldeck hat diesen reim En.* 9002 [243, 19.]. *das ist nicht die einzige spur, dass der bairische dichter sich nach Veldeck gebildet hatte* [*vgl. W. Wh.* 76, 24: sô müese ich mînen meister klagen, von Veldek: der kundeȥ baȥ. der wære der witze ouch niht sô laȥ, er nand iu baȥ denne al mîn sin, wie *etc.*], *er borgt ihm noch andere niederdeutsche wendungen u. reime ab. Wilh.* 2, 177. b. [*W. Wh.* 396, 13. *die ausgabe von Casparson nach* n *las:* sô grôȥen grim (*so ist statt* grun *zu lesen*) van wolven mannes ouge nie gesach.] kolven: wolven = *En.* 7088 [195, 22 want si wâren in gram als den wilden wolven], *Parz.* 4878 [164, 7] gesâgen *statt* sâhen: pflâgen = *Eneit* 1175. 1197. 1086 *etc.* [46, 37. 47, 17. 44, 28]. *daher reimt auch Wolfram wie Veldecke* uo: u, niht: lieht, *desgleichen* ch: c *etc.*" *ich hielt diese notiz eines so gründlichen kenners der sprache u. eigenthümlichkeit Wolframs für wichtig genug, um sie hier einzuschalten, obwohl mindestens an einer stelle (W.*

Wh. 396, 13), *trotz der feinen bemerkung Benecke's, die lesart der kasseler handschr. evident spätere correctur ist. über* 464, 11 *wird man kaum mit sicherheit entscheiden können; Lachmann hat hier die lesart der bessern u. ältern handschriften verlassen, aber mit recht nennt Pfeiffer die reime* grâ: dâ *in* lop *flickwörter. vgl. zu Jeroschin XIII, anm.*

meisterknappe, **meisterpfaffe**, **meisterreht**, **meistersanc**, **meisterschütze**, **meistersinger**, **meisterspruch**, **meisterstuol** *s. das zweite wort. es fehlen im ersten bande die folgenden drei zusammensetzungen:*

meisterbredigære *stm. synonym mit* meisterpfaffe. ir hôhen pfaffen, swâ ir sît, ir meisterbredigære *MS.* 2, 236. a.

meisterjeger *stm. vgl. altd. w.* 3, 112.

meisterkunst *stf.* sanc und gîgen meisterkunst, *der Unverzagte, Müller* 2, *hinter dem Freidank s.* 35[b] *fg.* dîn meisterkunst vor allen singern nu ist ûȥ erkorn *MS.* 2, 6. a.

ammeister *stm. die höchste würde in der städtischen verwaltung in Strassburg; zusammengezogen aus* ammanmeister, *oder ein selbstständiges wort* ambahtmeister? *vgl.* ammanmeister.

bercmeister *stm.* 1. *der vorgesetzte eines bergwerkes.* der rât einer iegelîchen percstat hât zu setzen einen gesworen percmeister *schemn. br. ar.* 1. daȥ ist von dem bercmeistere. der b. hât ouch gerihte und gewalt *freiberger stdtr.* 265. daȥ sal der bercmeister rihten ze rehte *das.* 266. 2. *vorgesetzter über die weinberge.* âne die weinberge, der gerihte an ir perchmaister gehœret *wien. handf.* 288. ob ein man behabet in der schranne oder vor den purgern ein gülte, und zaiget auf einen weingarten ze pfande, und bringet des gerihtes boten zu dem perchmaister, so sol der perchmaister ane alle widerrede und ane alle miete dem selben manne den weingarten ze pfande geantwurten *ebenda u. s. w.*

bickelmeister *stm.* 1. *der aufseher bei dem* bickelspil *Nith.* 16, 1. 2. *in Zürich heisst der aufseher über das strassenpflaster u. über die pflasterer so, u. dies wort wird auch figürlich gebraucht. vgl. Frisch* 1, 92. b.

birsemeister *stm. jägermeister, Tit.* 33, 126.

bleichmeister *stm.* magister albiuoce ein bleichmeister *Diefenb. gl.* 175.

briumeister *stm.* privmeister cauponarius, *fundgr.* 1, 361. b. caupo privmaister *sumerl.* 42, 70.

briȥȥelmeister *stm.* doch ist er prizzelmeister disen winder, ein oeder gouch lebt in dem lande ninder *MSH.* 3, 261[b].

bûmeister *stm.* opifex bûmeister *Mone* 6, 344. lignarius ein bawmeister *Diefenb.* 272. Ruodolf Manneȥ schuolherre der propstîe ze Zürich, Johannes Hainz Sinower bûmaister *zürch. jahrb.* 77, 1.

buochmeister *stm. schriftgelehrter.* alsô stuont ain buochmaister ûf unde wolt unsern herren versuochen *Griesh. pred.* 1, 94. dô sprach er ze den buochmaistern und ze den lîhsenæren *das.* 114. *vgl. mehr beispiele bei Scherz* 194.

burgermeister *stm.* 1. *der vorsteher einer stadtgemeinde, der bürgerschaft.* anno domini MCCCXXXVI[to], an dem sibenden tag des brâchets, beschach ein grôȥer ûflouf ze Zürich in der stat. der rât wart geendrôt und entsetzt .. und wart der erst burgermaister gesazt, hieȥ Ruodolf Brûn *zürch. jahrb.* 74, 21 *fg. vgl.* 76, 14. daȥ wir unsern lieben burgern von Basel ... aller jerglich, di wile so wir leben, ein burgermeister und ein rat geben *basl. recht, beil. VII*, 4 *vom jahr* 1337. (*der erste bürgermeister in Basel ist* 1253 *nachweislich, Wackern. basl. recht s.* 8.). swer zu purgermaister erwelt wirt, der sol daȥ niht widersprechen und sol sich sein niht setzen *münch. stdtr.* 464. dô schrei der keiser 'her burgermeister von der Sittaw!' *zitt. jahrb.* 29, 29. *vgl. das.* 31. wir, die burgermeister, die rete und die gemeine der stete Gorlicz Sittow *etc.*, *das.* 41, 3. wer daȥ niht

meldet dem burgermeister oder den burgern *freiberger stdtr.* 174. *nach Scherz* 1023 *wäre der name in Strassburg schon vor dem jahre* 1221 *gebräuchlich gewesen u. in diesem jahre mit dem namen* stetemeister *vertauscht worden.* 2. *der vorsteher einer dorfgemeinde, in Schwaben u. am Rhein. vgl. Haltaus* 198.

êwemeister êmeister *stm. der priester.* der Troiâre prêster unde ir êwemêster *En.* 243, 20. (244, 14 *steht dafür* êwarte.)

erzmeister *stm.* alchimista erczmacher vel erczmeister *Diefenb. gl.* 19.

hôchmeister *stm.* 1. *der oberste vorgesetzte eines geistlichen ritterordens.* er wart ze hôchmeister erwelt *livl. chron.* 9773. der hômeister des tiuschen ordens *Griesh. chron.* 38. unde wart darnach hoe meister in Pruzen *Ludw.* 7, 28. der was ein hoe meistir des dutschin ordins *das.* 41, 3. der hohemeister von sente Johanne *Ludw. kreuzf.* 1154. von dem spitale sente Johannis sie emphie der hohemeister *das.* 922. Chunrat, von dem dutschen hûs der homeister *das.* 3572. 2. *ein doctor der theologie oder des rechts. solche konnten, auch wenn sie nicht ehelich geboren waren, in den deutschen orden aufgenommen werden.* es enwêre danne ein hôchmeister von der schrift oder von rechte *stat. d. d. ord.* 232.

houbetmeister *stm. anführer.* dô wart houbetmeister Rînolt von Meilân, der keiser bevalch im sînen sturmvan *Alph.* 424, 1. des wurden ûȥ in dô genomen zwelf houbetmeister bî der zît, die mit ir fuoren an den strît *Silvester* 2703.

hovemeister *stm. ein hochgestellter beamter bei hofe, aufseher der dienerschaft, ceremonienmeister, der zugleich die honneurs zu machen hat.* der bischof den hovemeister hieȥ eȥ also ahten, daȥ ein ritter und ein maget mit einander æzen; der hovemeister sagt, daȥ erȥ snelleclîchen wolde trahten *Lohengr.* 24. *hiezu passt* architriclinus hofmeister *Diefenb. gl.* 35. der herzog schicket seinen hofmeister, meinen herren zu enphahen *Rozmitals reise* 149. Wolfo von Steinhaim, des von Wirtemberg hofmaister *zürch. jahrb.* 93, 7. der hofemeister *hat bei nachtquartieren die zeche zu bezahlen, führt also die reisekasse, Ludw.* 51, 19. *das hatte sonst der marschall zu besorgen; so mag es kommen, dass wohl* hovemeister *auch als nebenbezeichnung für* marschalc *gebraucht wird, nämlich im Dioclet.* 4771. *bei einer audienz vor dem kaiser, die dem rath u. den zünften zur schlichtung ihrer misshelligkeiten gewährt wird, liest* der hoffemeister *die beschwerdeschrift der* tuochmacher *vor, zitt. chron.* 26, 26. *für die herzogin von Jauer teidingen bei den städten in der Lausitz ihr* hoferichter *und ihr* hofemeister, *das.* 39, 33. *das.* 52, 24 *wird das* hoffegesynde, *wie folgt, aufgezählt:* hoffemeister camermeister marschalc kochenmeister kalnermeister.

erbhovemeister *stm.* er wolt ein erbhofmeister im land zu Behem machen *Rozmitals reise* 196.

huobemeister *stm. magister hobarum, der den zins von den hübnern eintreibt.* huebmaister in Oesterreich unde münzmaister zu Wien, *urk. v.* 1358, *bei Haltaus* 960.

jagemeister *stm. jägermeister, leiter u. anordner bei jagden.* er hieȥ eȥ dem jagemeister sagen *Wirtemb.* 20.

jegermeister *stm.* 1. *dasselbe, doch gebräuchlicher.* nu daȥ der hirȥ gevellet wart, der dâ jegermeister was, der stracte in nider ûf daȥ gras *Trist.* 2787. dô nam ein jegermeister einen guoten spürhunt, er brâhte den herren, dâ sie vil tiere funden *Nib.* 876, 1 *in C.* 2. *der meister im waidwerk. so wird Sifrit genannt.* vil manec goldes zein ze beiden sînen sîten dem küenen jegermeister schein *Nib.* 895, 4.

kamermeister *stm. einer aus dem hofgesinde, der die aufsicht über die kisten und kasten hat, früher gewöhnlich einfacher* kamerære *genannt. vgl.* hovemeister. — do hiesch er sînen kamermeister und hieȥ unde gebôt im

nemelîch, daȥ er gelden unde bezalen solle, waȥ da vortân unde vorzert wêre *Ludw.* 51, 11 *fg.*

kelnermeister *stm. auch dafür sagte man früher einfacher* kelnære. *vgl.* kalnermeister *zitt. jahrb.* 52, 24. *s.* hovemeister.

kirchmeister *stm. der vorsteher der öconomischen verhältnisse einer kirche.* also daȥ man dieselben brief zu gemeiner hand inne legen sol hinz dem chirich maister zu allen hailigen zu Wien *urk. v. j.* 1365, *bei Scherz* 789.

kuchenmeister *stm. einer der angeseheneren hofbeamten.* archicocus ein kuchenmeister *Diefenb. gl.* 35. *vgl. W. Wh.* 286, 1. *Parz.* 637, 2. *in diesen beiden stellen ist das wort synonym mit* koch, *bezeichnet also ein niederes amt. in den Nibel. aber wird* Rûmolt der küchenmeister *neben den* 4 *höchsten hofämtern genannt, u. er tritt hier, noch mehr aber in der klage, mit in den vordergrund. diese besonders ehrenvolle stellung lässt sich auch sonst nachweisen: beispiele aus dem* 13. *jh. hat gesammelt W. Wackern. das basl. recht s.* 14. — *im jahr* 1409 *machte Wenzel seinen küchenmeister zum rector der prager universität; spätere geschichtschreiber haben darin einen hohn erblicken wollen, sicher mit unrecht, denn Wenzel konnte nicht eine derartige absicht haben.* — *vgl. übrigens* hovemeister.

konstofelmeister *stm. vgl. Scherz* 219.

kuntmeister *stm. gemeindevorsteher, führt Ziemann auf, Westenr.* 85 *citierend.*

lantmeister *stm. der hochmeister in Preussen. Jerosch. Pf.* 25. a. 30. d. *fg. im lat. des originals* magister terrae Pruschiae.

lebmeister *stm. gebildet zum wortspiel mit* lesemeister. lieben kint, die grossen pfaffen und die lesemeister disputierent, weder bekentnisse mêrer unde edeler sî. aber wir wellen nu alhie sagen von den lebmeistern *Berth. im leseb.* 865, 12.

lêremeister *stm.* Minne ist lêremeister reiner siten *MS.* 2, 142. b.

lesemeister *stm. lat.* lector. *lehrer, professor der theologie u. philosophie, sowohl an den universitäten* (*myst.* 100, 17) *wie in den klosterschulen, namentlich das letztere. vgl. du Fresne s. v.* lector. (*praeceptor in monasteriis ... hodieque apud monachos plerosque viget nomen* lectoris *ad professorem theologiæ et philosophiæ significandum.*) *vgl. die stelle aus Berth. unter* lebmeister. bruoder Albrecht der lesemeister *zeitschr.* 8, 234. der prior zuo den predigern, der lesemeister, meister Martin *bei Scherz* 917. zuo der schuole, dâ der heilige geist lesemeister ist *Eckhart bei Scherz ebenda.* waȥ dirre lêrer vor geschriben ist in diseme buche, daȥ sint antweder meisterpfaffen oder sint lesemeistere (*die nicht predigten gehalten*) *myst.* 63, 23. her Johannes von Lebenberg, lesemeister zu Budissin *zitt. jahrb.* 51, 25. *Johannes Pauli, der vf. von* ‘*schimpf u. ernst*’, *war* lesemeister *in Thann u. dann in Villingen.*

listmeister *stm. künstler, führt Ziemann auf, Wallr.* 50 *citierend.*

tuochmachermeister *stm. zitt. jahrb.* 12, 28.

ammanmeister *stm. die höchste würde in Strassburg.* si *die Strassburger* sazten ouch IIII meister nach der alten gewonheit, und einen ammanmeister, der ein houbet solte sîn der antwerke *Clos. chron.* 101. *später tritt gewöhnlich die einfachere form* ammeister *ein* = ambahtmeister, *d. i.* magister officiorum, *vgl. Scherz* 38 *fg. Scherz nimmt es für eine verkürzung aus* ammanmeister.

münzemeister *stm. der die münze gepachtet hat, sonst auch* münzære *genannt* (*s. dasselbe*). so sol er (*der bischoff*) die münze versuochen, unde daȥ alsô. der scholteiȥȥe mit zwein oder drin biderben mannen, unverwænt unde âne wiȥende des münzemeisters, sol gan in die münze, und dâ der münzemeister ist bereitende und uȥ zellende phenninge *basl. recht* 8, 3 *fg. vgl.*

das. 7, 5. die muntzmeistere zu Vrîberc sullen gizen lotic silber *freiberger stdtr.* 180. di munzmeistere haben ouch gewalt. aber âne gerichte nicht. si sullen den richter bi in haben waz si tun wollen *das.* 267, *vgl. flgd. u. münch. stdtr.* 7, 57. 7, 85.

obmeister *stm. aufseher.* er ordnet inen einen obmeister Eumicus geheissen, der in uff wartet, das sie endlich solten arbeiten *leseb.* 1057, 19.

râtesmeister *stm. vorsteher des rathes, bürgermeister.* di râtis meistere unde di rête brâchtin zwu kerzin (*zum begräbniss Ludwigs*) ... ouch brâchte itslich hantwerc sîne sundirn kerzen *Ludw.* 93, 30. wir râtismeister, rête und ganze gemeine der stat Erford, *bei Scherz* 1267.

râtmeister *stm. rathmann.* item ain abt sol och da selbund rodmaister setzen und warzů dero der amman von des gotzhus und des abtes und des landes wegen bedarf, darinne sond die rodmaister dem amman gehorsam und hilflich sein *Gr. w.* 1, 189 *fg.*

rehtmeister *stm. kenner des rechts.* nu haben wir geladen für uns juristen und geistlich rechtmaister, die uns bei iren trewn beweist haben, *v. j.* 1362, *bei Scherz* 1274.

rittermeister *stm. befehlshaber über ritter.* Eustachius was ze Rôme des chaisers Troyiani rittermaister *gest. Rom.* 166 *fg. u. ö.*

rotemeister *stm. anführer.* der ein heubt was aldâ und rotemeister der diet, do man Christum verriet *Pass.* 109, 78. mit schal wir zogten ûz der stat. islîch rotmaister bat die sînen vil vast ûf sich sehen *frauend.* 82, 19. swer ze rottenmeister was bekant, die wârn genomen an einen rât *W. Wh.* 296, 28.

salmeister *stm.* aulanus eyn salmeister *Diefenb. gl.* 45. aulicus, inhabitator aulæ, vel qui habet potentiam in aula, *voc. bei Scherz* 1350. *Frisch* 2, 143. b. *erklärt das wort durch hofmarschall.*

sancmeister *stm. cantor.* bruoder kiverer ist da sancmeister: wenne der iht tuon sol, daz ime sîn meister heizet, daz wider sînen willen ist, so beginnet er ze kiverende und ze singende ein hundes metti; ez möhte ein juden verdriezen *leseb.* 903, 17. do man umbe geging und wider in daz closter quam .. do hub der sangmeister an zu singene den vers des salters *Ludw.* 50, 31.

scharmeister *stm. anführer einer kleinern heeresabtheilung.* der hêrren scharmeister daz volc dô fuorten dan *Nib.* 198, 1. Hagene der starke, der muose scharmeister sîn *das.* 171, 4.

scheffenmeister *stm. führt Ziemann an, auf Wallr.* 75 *verweisend. ist die erklärung aber, die er giebt: 'ein schöffe, der ausgedient hat', richtig?*

schifmeister, **schefmeister** *stm. gubernator navis, schiffslenker, steuermann.* dô sprach der künic Gunther 'wer sol schifmeister sîn?' *Nib.* 366, 4. *u. öfter.* den schifmeister niemen sach, *so verderbt das.* 452, 1. *A die ursprünglichen worte* den vergen sach doch niemen.

schirmmeister *stm. fechtmeister, vgl.* schirmen. do kam ein schirmmeister, lêren er began Waten den vil küenen *Gudr.* 360, 1.

schuolmeister *stm. der schullehrer, der director einer schule. den lehrer einer trivialschule oder einen einzellehrer bezeichnet es (wie heute allein) Marleg.* 25, 58. *Hahn ged.* 101, 73. *Pass. K.* 43, 19. *zeitschr.* 8, 309. meister Wîgant der schuolmeister *mer. stdtr.* 419. *eine höhere stellung nahm der* schuolmeister *in Wien ein, er hatte unter sich das gesammte schulwesen der stadt. da die bestimmungen über ihn für die culturgeschichte besonders interessant sind, so lasse ich die ganze stelle aus der wiener handfeste vom jahre* 1296 *folgen:* seit daz von alter gewonheit der fürsten in Oesterreiche also herchomen ist, daz wir die schule ze Wienne verleihen solten, doch wellen wir und bestæten daz vestichlichen ze einer sunderlichen genaden den purgern und dem rat von der stat, die schuol ze

Wienne vürbaʒ ewichlich ze verleihen, wand si allen nutz und alle êre in der stat schaffen suln. so suln si auch iren chinden einen schuolmaister schaffen, des si nutz und êre haben an chunst und an eren, so si in allerbesten immer vinden und haben mügen, als si umbe ir vreunde chünstig lernunge got antwurten suln, ob von der saumunge ir dehainer misseriet. wir wellen auch di lernunge der lernten gemachlich beruochen, dâ von diu weishait gechündet wirt der Christenhait, und daʒ ungelert alter von chinthait wirt geweiset und gelert. so geben wir vollen gewalt dem schulmaister, da ze Sant Stephan der pfarrerkirchen, der von dem râte der stat dâ wirt gesetzet ze schůlmaister, ander schuol under sich ze stiften in der stat, und doch da si erleich und gewonleich sein. alle di schůle, di in der stat sint, di suln demselben maister undertænich sein mit zinse und mit zuht chünstlicher bewarunge. swer da wider dehain schůl ze seiner chirchen, oder in seinem hause hiet wider des maisters willen und der purger, daʒ suln die purger wenden mit allen sachen. swer darüber vrevellichen tæte, den wellen wir bueʒen an leibe und ouch an guote. der selbe schuolmaister von sant Stephan sol rihten von sinen schuolæren alleʒ daʒ under in geschiht, ane daʒ da get an den tot und an die lem. chintlich tumpheit üebet ofte unzimlich boshait, doch so wahsent witze mit den jaren. da von wellen wir, ob ain schuoler, der under dem pesem ist, sinen vreunden, bi den er ist, haimlich iht enphüeret seines guotes, oder ain schuoler dem andern: daʒ sol der maister rihten mit starchen pesem slegen. wær aber diu getat so groʒ, daʒ sich der maister des schulers auʒʒent, so man in denne begriffe, daʒ solt man gein im rihten als denne reht ist. swelich schuoler ungevüerich und ungevolgich dem schuolmaister wolde sein, der sol die stat raumen, oder er werde ain laie. swer in dar uber behaltet, der sol dem rihter geben zwai phunt und an die stat zwai phunt, also ob er in vrevellichen und wiʒʒenlichen behaltet drei tage wider den maister und wider die purger. treit ein schuoler swert oder meʒʒer, den sol der schuolmaister darumbe beʒʒern. wolt er der beʒʒerunge niht vür guot haben, so sol in der schuolmaister dem rihter antwurten, der sol in danne buʒen nach reht. swelich schuoler spilt in der tabern, der sol niht mere mügen verliesen, denne er beraiter pfenninge bi im habe. sein gewant, seineu buoch oder ander seineu phant sol im nieman nemen, swi vil er verliuset. da mit wellen wir erweren, daʒ nieman mit in spil, und irre lernunge dester vleiʒʒiger werden. *wien. handf.* 286 *fg. wir werden mehrfach gelegenheit haben, auf das in dieser stelle mitgetheilte zurückzukommen.*

siechmeister *stm. derjenige (unter den mönchen), der die kranken zu besorgen hat. vgl. Scherz* 1497.

siechmeisterin *stf.* der mensche wart zu hant gesunt, unde von grôʒer ôtmutikeit bat si (*Brigitta*) di eptissîn, daʒ si sichmeisterîn muste sîn in dem sichhûse *myst.* 77, 14. dass man den siechen in dem siechenhause gebe, was die siechmeisterin am allerbesten dünke *Scherz* 1498.

spetmeister *stm. stellvertreter des vorsitzenden.* er sy recht meister oder spettmeister *Scherz* 1533.

goltsmidemeister *stm. freiberger stdtr.* 289.

stadelmeister *stm. besitzer eines stalles, einer herberge.* er fuorte in in einen stal, und des andern tages do zôch er ûʒ zwen pfenninge und gab die dem stadelmaister *Griesh. pred.* 1, 95.

sternmeister *stm.* 1. *astronom, naturkundiger.* elementarius sternmeister *Diefenb. gl.* 106. 2. *steuermann? Trist. Müll.* 7286, *vgl. Gr.* 2, 508.

stetemeister *stm. die zweithöchste würde in der städtischen verwaltung zu Strassburg.* si giengen zuo dem, der des mâles stetemeister was *Clos chron.* 100. *vgl. Scherz* 1570. *das wort erscheint aber auch im augsburger stadtrecht.*

stiurmeister *stm. steuermann.* Tristan den stiurmeister bat, daȥ er sich gegen der houbetstat ze Develîne wante *Trist.* 7401.

tanzmeister *stm.* coravla tanzmaister *sumerl.* 26, 45.

tempilmeister *stm. hochmeister des ordens der tempelherren.* der tempilmeister her Walther von Spelten *Ludw. kreuzf.* 3652.

vememeister *stm. der nachrichter, henker.* den solde man hengen. do quam ouch keinwertig der vememeister unde hatte bereit strenge in sînen henden *Ludw.* 9, 26.

vridemeister *stm. schützer, behüter.* nu solt du, Walther, neve mîn, vridemeister mînes landes sîn *Biter.* 788. *vgl. Nib.* 144, 3.

wasenmeister *stm. der abdecker.* wir weisen, wann vonnöthen ist, galgen leiter und räder aufzurichten, so soll der nachrichter am ersten, nach ihm der wasenmeister, darnach der centhgraff und centhbüttel angreiffen und heben *Gr. w.* 1, 479. *vgl. Frisch* 2, 425. a.

wercmeister *stm.* opifex werckmeister *Diefenb. gl.* 197. faber ein werkmeister in herter materie *voc. o.* 11, 1. daȥ werc hœre ich grüeȥen mit worten vil süeȥen, den werkmeister man sus lât der eȥ alleȥ gemachet hât: den grüeȥet ir undâre und lebet mit fremder gebâre *warn.* 2027. — *besonders von dem verfertiger von kriegsmaschinen gebraucht u. von denen, welche sie leiten. Königsh. s.* 322. *vgl. auch* wercman.

antwercmeister *stm.* mit gutem rate und wissen unser eldisten gesworenen hantwergmeyster *zitt. jahrb.* 56, 19.

wuochermeister *stm.* ein schultheiss soll auch daȥ gross vieh leihen (*d. h. jemanden mit dem amte des hirten über das grosse vieh beleihen*) mit der burger räth, und soll der hirt ihm ein rind hüeten umsonst; und sol ein wuochermeister daȥ klein vieh hinleihen mit der burger räth *Gr. w.* 1, 287. *ward vielleicht der junge zuwachs des viehes* wuocher *genannt?*

zalmeister *stm. rechenmeister, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

zechemeister *stm. freiberger stdtr.* 290. *gewiss sind hierunter diejenigen meister gemeint, die das münchen. stdtr. bezeichnet als solche,* die an der stiure und an der lêre *seien, die die innungskasse führten.* versündent sich die zechmaister, die innement rent unde gült der kirchen, *bei Schmeller* 4, 219. procurator seu oeconomus ecclesiæ, qui vulgariter zechmaister dicitur *das.* 220. *vgl.* zeche.

zîdelmeister *stm. apium magister, buticularius. voc. v.* 1482.

zinsmeister *stm.* tributarius cinsmeister *sumerl.* 49, 30. (*Ziemann giebt an:* quæstor). — *derjenige, welchem ein* zinsman erbezins *zu leisten schuldig ist.* so trit der cinsmeister vor gerichte und sprichet also: her richter, an dem huse hab ich rechtis erbecinses also vil alle jar, und habe den gehabt in gewalt und in gewere jar und tac *u. s. w. freiberger stdtr.* 158 *fg.*

zuhtmeister *stm.* pedagogus ein czochtmeister *Diefenb. gl.* 205. er kam zuo des küneges zuchtmaister, *bei Scherz* 2120.

zunftmeister *stm.* tribunus zunftmeister *voc. o.* 34, 28.

meisterlîn *stn.* sich meisterlîn, mich dunket wol, dîn kunst diu muoȥ sich neigen *Frl.* 171, 12.

meisterlîch *adj. zuweilen auch* meinsterlîch, *z. b. Walth.* 18, 3 *in A. den regeln der kunst entsprechend, meisterhaft, vortrefflich gearbeitet.* an dem (*kunstwerk*) was niht vergeȥȥen swaȥ ze meisterlîchen dingen touc *Lanz.* 4783. der guote listmachære den halsberc durch sîn hende lieȥ gân schôn und nâch meisterlîchem site *Trist.* 4937. nâch meisterlîchem orden was daȥ golt des pfelles tach *Ottak. s.* 595. diu antwerc, diu man geworht hat starc, nâch meisterlîcher aht *Ludw. kreuzf.* 6344. das einer ein meisterlich werc macht, daȥ tuot sîn kunst *bei Scherz* 1024. — ist daȥ êre, daȥ man die meister irren sol ir meisterlîchen sprüche *Walth.* 18, 3. diu liet diu wâren meisterlîch unde

ir rîm gar sinnerîch, dâvon si gerne maneger sanc *frauend.* 564, 1. Wolferam und Klinsor, diser zweier tihte ist meisterlîch erkant *leseb.* 748, 24. nach ordenunge einer meisterlîchen und wol gesetzten rede und oration *das.* 1040, 1. dâvon sint die werc kreftiger, die von dem glouben kument, dann uwere meisterlîche wort, die von den büechern sint genomen *bei Scherz* 1024. — autenticus meisterlich, vorgenam *Diefenb. gl.* 46.

meisterlîche, meisterlîchen *adv. dasselbe. den forderungen der kunst u. wissenschaft entsprechend.* dâ bî hieng ein gesteine von edelem helfenbeine ergraben meisterlîche *Trist.* 2225. dô hieȥ der kunic rîche wurken meisterlîche einen wunneclîchen palas *Barl.* 23, 8. er hieȥ sloȥ von golde rîche wirken meisterlîche *das.* 47, 2. — diu liet wârn getihtet wunderlîch, die rîme gesetzet meisterlîch: diu wîs kund beȥȥer niht gesîn *frauend.* 444, 13. swie meisterlîche er tihten kan *Rud. Wilh. v. Orl. im leseb.* 605, 33. von Kemenât der wîse man, der meisterlîchen tihten kan *das.* 605, 7. und dô gap ime der lesemeister (*universitätslehrer; derselbe hält hier in gegenwart der studenten eine disputation*) eine question, daȥ her ime antwerten solde, und lut darzu alle di pfaffen di in Kolne wâren. her antwertete darzu sô meisterlîchen wol, daȥ iȥ alle vorwunderte *myst.* 100, 19.

meisterlôs *adj. eines lehrers entbehrend.* nû sî dîn schuole meisterlôs an mîner stat *Walth.* 101, 33. *ohne vorsteher.* grôȥ was der meisterlôsen klage, ... daȥ si âne bischof wâren *Serv.* 376. — *unerzogen, ungezogen, zügellos, zuchtlos.* mîn tumber meisterlôser muot, der ist der mir dâ leide tuot ..., er wil des er niht wellen solde, ob er bedenken wolde, waȥ fuoge wære und êre: nune sihet aber er niht mêre niwan sîn selbes willen an *Trist.* 1043.

meisterschaft *stf.* A. *die eigenschaft eines meisters.* 1. *in intellectueller rücksicht.* a. *höchste vollkommenheit in kunst, wissenschaft, gelehrsamkeit, betragen etc.* dâ kêre ich ûf des meisters slâ, der ê sanc von der nebelkrâ; vinde ich niht meisterschefte dâ, sô kêre ich mich herwider sâ *MS.* 1, 157. b. sælde, schœne, güete hânt die meisterschaft sô sêre an iuch geleit *das.* 1, 156. b. den vogelen erklinget ir sanc mit meisterschaft *das.* 1, 37. a. ir unstæte hât die kraft und an ir behabt dâ her die meisterschaft, daȥ si nie gebant der triwen haft *frauend.* 417, 25. eȥ hât diu starke gotes kraft mit wunderlîcher meisterschaft gecirgget wol der sternen kreiȥ *MS.* 2, 166. a. wol dem edeln, der mit zühten kan enthalten sîn adel, sô daȥ ers mit rehter meisterschefte treit *das.* 2, 241. a. si vâhten ouch mit meisterschaft, wande si kunden eȥ vil wol *Wigal.* 560. ern trûwet an im niht vinden alsô grôȥe meisterschaft. dâ was kunst und kraft, sælde unde manheit, diu het got an in geleit, dâ mit erȥ alleȥ überstreit *das.* 2892. geworht mit grôȥer meisterschaft *das.* 4471. dar ûf mit meisterschefte ein brücke was geslihtet *das.* 4519. ich het ê hievon meisterschaft *verstand es aufs beste,* nu hât eȥ aber kleine kraft *Trist.* 3535. ich bedarf wol meisterschaft, sol ich daȥ wægest ersehen *Iw.* 183. dîne *gottes* kunst was ie lebende in wernder meisterschaft *Barl.* 1, 6. so nemachtu nimir mêr beȥȥer tugint gewinnen: der ûȥ genumener dinge hâstu von meisterschaf list *Roth. im leseb.* 234, 24. mit sô guoter sprüche kraft daȥ ich mich der meisterschaft und der hôhen wîsheit, die er an Clîes hât geleit niht gelîchen wil noch sol *Rud. Wilh. v. Orl. im leseb.* 605, 25. — bî disen zeiten sint die liute sô chunstich, daȥ niemen niht erdenken kan, dane welle ir ieglîcher an seine chunst laȥȥen sehen, unt deheiner meisterschefte jehen, ê si geslahen ir valsch darzu *d. h. niemand von ihnen ertheilt jetzt einem werke das lob der vollkommenheit, ehe er es nicht durch seine eigenen zuthaten verfälscht oder seiner ansicht nach verbessert hat, Hahn ged.* 103, 30. die sprâchen,

dise sungen liet, daȥ man in meisterschefte jach *leseb.* 744, 29. der von Eschenbach, der wol ze meisterschefte sprach von Parzivâles manheit *Rud. Wh. v. Orl. im leseb.* 603, 19. der wol guotiu mære ze meisterschefte tihten kan *das.* 605, 20. — wi Clingesor unde Wolfram von Eschinbach hertlich wedir einander retten ûf meisterschaft *um den höchsten preis* umbe daȥ getichte *Ludw.* 3, 3. ûf meisterschaft tihten *das.* 9, 6. di dâ sprechens und tihtens ûf meisterschaft wol ervarn wâren *das.* 9, 13. daȥ si umbe di meisterschaft, zu gewinnene unde zu vorlisene, mit worfeln spiln woldin *das.* 9, 28. des gewunnen di fumfe ime di meisterschaft ane *das.* 10, 1. Clingesor begunste mit Wolframe von E. zu studiren umbe di meisterschaft der getihte unde gesenge unde konde in niht überwinden *das.* 11, 31. — ze Rôme ist alles valsches meisterschaft *Vrid.* 153, 7. — *bei den handwerkern: die zur erlangung des meistergrades nöthige vollkommenheit der kunstfertigkeit.* ein ieglîcher, *der meister werden will*, sal sîne meisterschaft beweisen als hirnâch folget *freiberger stdtr.* 290. b. *kunst*, *gelehrsamkeit*, *kunstfertigkeit überhaupt*, *ohne dass damit der begriff einer besondern höhe der vollkommenheit im einzelnen fall verbunden ist.* wær niht kunst und meisterschaft, wer möhte ketzern widerstân *Teichn.* 63. ir (*der prediger*) meisterschaft macht mich wild und irrehaft, daȥ diu lêre ist ungelîch *das.* 62. ein tihtær guoter buoch und meisterschaft *das.* 303. eȥ hât nieman die meisterschaft, daȥ er iht von im selbem tuo *das.* 206. er ist gebacken (*Christus als himmelsbrot*) mit der hitze des heiligen geistes, mit der meisterschaft der gotes wîsheit *myst.* 376, 33. des heiligen geistes meisterschaft, *öfters*, *z. b. leseb.* 251, 9. 590, 39. *so sind in Lampr. Al.* kunst, list *und* meisterschaft *synonyma. oft kann man bei den beispielen schwanken*, *ob sie unter* a *oder* b *gehören. ich habe alle beispiele, in denen der begriff des superlativen nicht bestimmt ausgeschlossen war*, *mit unter* a *gestellt.* — daȥ tet ich âne meisterschaft *ohne eigene kunst u. fertigkeit*, berlîche mit dîner kraft *Wigal.* 7120. dâ von hab ich manig bîschaft gemacht ân grôȥe meisterschaft *Bon. vorr.* 42. got der âne meisterschaft die werlt alle werden hieȥ, *er schuf sie durch sein blosses wort*, *nicht wie ein menschlicher meister*, *Wigal.* 3992. mîner frowen meisterschaft *gelehrsamkeit*, wie wunderlîche guote kraft ir arzenîe hæte *Trist.* 7941. mit mîner grôȥen meisterschaft kan ich dem siechen sîne kraft wider geben *Bon.* 68, 7. ir enwellet iuwer meisterschaft brechen, *sagt der arme Heinrich zum arzte*, *leseb.* 326, 40. got hât geleit sîne kunst und sîne kraft, vlîȥ und sîne meisterschaft an disen loblîchen lîp *Iw.* 70. erde fiur waȥȥer luft kelte regen hitze duft getempert hât dîn eines kraft in gotlîcher meisterschaft *Barl.* 2, 6. 2. *mit rücksicht auf die einem beiwohnende kraft und machtstellung.* a. *überlegenheit.* der joch den willen hæte, daȥ erȥ gerne tæte, wer hæte dannoch die kraft ern dulte *müsse über sich ergehen lassen* dirre meisterschaft? wan eȥ sint drî starke man *Iw.* 155. ern kunde sich gefristen nie, ern müese dulten meisterschaft von der starken minne *Wigal.* 4160. waȥ half dô sîn sterke und ouch sîn kraft, wan si im erzeigte ir lîbes meisterschaft *Nibel.* 620, 2. behabe er die meisterschaft, sô wird ich sîn wîp *das.* 402, 3. b. *herrschaft*, *macht*, *oberherrschaft*, *oberste leitung*, *vorsteherschaft.* regimen meisterschaft *Diefenb. gl.* 234. auctoritas meisterschaft, gewalt *das.* 47. *α. allgemein.* der tumbe man, der sîme lîbe meisterschaft niht halten kan *MS.* 1, 180. a. *Christus* hât in sîner meisterschaft alle creatiure *Wigal.* 6876. die juden geloubent an die geschaft baȥ dan an sîn (*gottes*, *des* meisters der natûr) meisterschaft *Teichn.* 43. sô künde ouch der vogel guoter meisterschefte jehen, *sagen, dass sein herr sich seiner wohl angenommen habe*, *MS.* 2, 73. a. waȥ

mac in gewerren dîn meisterschaft und dîn huote *Iw.* 28. vil stolzer ist mîn meisterschaft denne dîn *Bon.* 66, 12.

β. von beamten u. würdenträgern, geistlichen u. weltlichen, vorgesetzten überhaupt. der löwe als könig sagt bei der theilung der beute: den andern teil gît mir mîn kraft und mîne grôȥe meisterschaft *Bon.* 8, 20. in den tagen fuor er vürbaȥ in ein insilen, Augia heiȥet daȥ, dâ phlac Alewich der meisterscaft *Ulr.* 1084. *das lat. original hat:* ad monasterium Insulanense, quod Augia dicitur, venit, ubi tunc temporis dominici gregis vir venerandus, nomine Alawicus, curam gessit. durch waȥ ist in (*den pfaffen*) diu meisterschaft geben? *Heinr. v. gem. leb. im leseb.* 222, 2. *speciell gesagt von der würde des hochmeisters.* daȥ amt der meistirschaft *Jerosch. Pf.* 105. a. — manic rîter gemeit die vart versuochen gerte. etlîchen mans gewerte: maneger wart sîn ouch verzigen. si muosten mit meisterschefte ligen, ân urloub niemen ûȥ reit; *heisst hier* mit m. *auf befehl ihrer obern? Mai* 112, 20. — *γ. von lehrern; hier heisst* meisterschaft *oft geradezu die unterweisung, zucht.* guoter zühte ze mâȥen sol er si niht erlâȥen, refsunge ze maneger stunt, sô wirt diu meisterschaft kunt, daȥ si in fürhtent etewaȥ *warn.* 1140. lêre und meisterschaft sint guot. swer aber sinnerîchen muot von angeborner tugent hât, des witze gât vür allen rât, der von meisterschefte kumet *troj.* 6453 *fg.* ich enpfâhe gerne, als ich sol, iwer zuht und iuwer meisterschaft *Iw.* 15. nu ist diu werlt valschaft, unde ist âne meisterschaft *zuchtlos* beidiu liute unde lant *Wigal.* 2368. swer sînem rosse des verhenget, daȥ eȥ eine vrouwen besprenget, ich wæne wol, daȥ sîn wîp ouch âne meisterschaft belîb *w. gast, im leseb.* 503, 21. *unmittelbar hieran schliesst sich δ. gesetz, anordnung.* do selbes si von unser stete wegen dehein meisterschaft noch ordenunge haben, *bei Scherz* 1024.

ε. metaphorisch. der minne meisterschaft *Iw.* 65. 66. 116. *Wigal.* 4154. der tugende *myst.* 181, 28. dirre werlde veste, ir stæte und ir beste unde ir grœste magenkraft, diu stât âne meisterschaft, *die ist ohne eigene kraft, ohne dauernde macht, arm. Heinr. im leseb.* 324, 14. an dir (*dem wein*) ligt grosse meisterschaft, unmæssig gross ist dein gewalt *leseb.* 1012, 37.

c. *kraft, wirkung, von arzeneien u. steinen gesagt.* der wurzen kraft und aller steine meisterschaft *MS.* 1, 195. b. aller krûte meisterschaft, die würze und aller steine kraft *weinschw. im leseb.* 576, 28. *gehört hieher Bon.* 66, 12? *die sonne sagt zum winde:* sô wont mir tugent bî, dâ mite ich wol erziugen mac alȥ daȥ ich wil ûf einen tac. daȥ tuost du niht mit dîner kraft. vil stolzer ist mîn meisterschaft, denne dîn grôȥ ungestüemekeit.

B. *collectiv u. persönlich, die gesammtheit der meister, verschieden je nachdem* meister *verschiedenes bedeutet.* 1. *von gelehrten.* dô sprach des keisers meisterschaft *Bon.* 87, 16 *die gesammten gelehrten am hofe des kaisers.* nim zu dir dîne meisterschaft, die du weist an hôher kraft gelart wesen in der ê *Pass. K.* 71, 81. 2. *von lehrern.* er wêre hie oder dort, ûf velde oder in walde, sô was er dran ie balde, daȥ er grub ûf wîsheit. hievon er selbe hât geseit, daȥ boume, blumen unde gras sîn meisterschaft mit gote was *Pass. K.* 402, 24. 3. *von den obern, namentlich geistlichen.* ist er ein pfaffe, sîne meisterschaft sol in darumbe rehtvertigen *kulmer recht V*, 65. do diȥ diu meisterschaft vernam, dô lobten si der vrouwen muot *Hahn ged. s.* 138. (*geistliche sind gemeint:* si kâmen ze dem tempel gar). daȥ si ze hove kæmen unde ir meisterschaft vernæmen *ebenda.* ir maisterschaft ir dô gebôt *ebenda.* nu wollen aber die meisterschaft und die prelâten den nuz haben von irn undertânen *Leys. pred.* 109, 28. sô wir undertânigen aber daȥ sehen unde vernemen, daȥ die meisterschefte sô werben, daȥ sie die bischtum, die aptige, die probistige und die

kirchen koufen *das.* 31. vindet man einen helbeling in dîner gewalt ân urloup dîner meisterschaft, dîner sêle wirt niemer rât *Berth. im leseb.* 665, 1. 4. *die dienstherrschaft.* gienge ain diern oder ain chnecht von irer maisterschaft *münchen. stdtr.* 138. ob ain diener oder dienerinne der maisterschaft dient *das.* 206. daȥ ist uns ein grôȥiu itewîȥ, daȥ daȥ vihe sîne maisterschaft erchennet, unt der sunder gotes sînes schepheres nicht erkennet *Leys. pred.* 1, 20. du vorchtes, daȥ er dich melde zu dîner meisterschaft, und du also zu worte mugest werden *das.* 31, 10.

C. *eine verbindung, zunft, gesellschaft, doch von den gesetzlich autorisierten innungen verschieden. die* meisterschefte *wurden vielmehr oftmals strenge verboten.* daȥ nieman kein zunft noch geselleschaft noch meisterschaft ... machen sol in dirre stat *zürch. richtebr.* 43. daȥ nieman werben noch tuon sol enhein zunft noch meisterschaft noch geselleschaft mit eiden mit worten noch mit werken *ebenda.* swer dekein meisterschaft ald geselleschaft wirbet ald machet *ebenda.* arm schnœd volc âne zal, kranke liut, pûren, hantwerkliut und verschult bœs volc ... machten sich gar raisig ûf, und lief in vil zuo, alsô daȥ si geselleschaften machten und maisterschaft under in, und hâten ie XXX oder L oder LXXX oder als ir denne was ain houptman *zürch. jahrb.* 69, 21. *vgl. Schmeller* 2, 644. *ist es ursprünglich eine verbindung von* meistern, *handwerksleuten, oder ist es eine verbindung, die sich einen vorstand, eine* meisterschaft (*s. oben* B, 3.), *wählt?*

meisterscheftec *adj. die meisterschaft, die herrschaft führend.* liep unde wol, der zweier êr ist meisterscheftic *Frl.* 118, 11.

meisterschefte *swv. habe in der gewalt, bewirke etwas durch macht oder kunst.* seht, pfaffen meisterscheften, wer künic wesen sol *Frl.* 411, 17. *vgl. dazu Ettm. anm.*

meistertuom *stn. die stellung, die würde, das amt eines* meister. ein ieglîch meistertum dirre stete hôret ze des bischofes gewalt, *was die lat. übersetzung durch* communes magistratus *wiedergiebt, bei Scherz* 1024. doch hete er daȥ meisterduom ûfgeben driu jôr vor sîme tôde *Clos. chron.* 104. des dûtschin ordins meistirtûm *Jerosch. Pf.* 8. d. *das wort ist nie gleichbedeutend mit* meisterschaft. *lehrreich für den unterschied ist Jeroschin, welcher einfach sagt* daȥ meistertûm, *aber stets* daȥ amt der meisterschaft. *jenes ist das amt selber,* meisterschaft *ist die durch das* meistertuom *erlangte eigenschaft dessen, der es bekleidet.*

meister *swv. ahd.* meistarôn *Graff* 2, 889. 1. *führe den oberbefehl, herrsche, regiere.* die hervart meisterôte alle Paligan *pf. Kuonr.* 247, 28. dîn (*der priesterschaft*) maht, diu meistert unde melt *herrscht u. verkündet, Frl.* 9, 17. die valle meisterte ein heftelîn, *die thürklinke regierte ein drücker, Trist.* 16995. 2. *bewirke durch übermacht* (*? oder gehört auch dies beispiel einfach unter nr.* 3?). swie manhaft er doch wære ... doch meisterte vrou Minne, daȥ im ein krankeȥ wîp verkêrte sinne unde lîp *Iw.* 125. 3. *etwas künstlich herstellen, eine künstliche einrichtung treffen, dann überhaupt: verfertigen, einrichten.* der wirt het die kunst und den sin daȥ im dâ von (*von dem fallthor*) niht arges war: wander meistert eȥ dar *Iw.* 49. daȥ was des gelückes rât. eȥ het ein pfaffe gemeistert dar, von rôtem golde was eȥ gar *Wigal.* 1048. daȥ tor het Roaȥ gemeistert dar *das.* 6782. von golde dar ûf gemeistert was ein trake, als er lebete *das.* 7389. den sarc het gemeistert dar Roaȥ als er gewaltes pflac *das.* 8242. daȥ gewelbe het gemeistert dar Roaȥ durch sînen hôhen muot *das.* 8317. swer wol ein hûs gemeistert hât, dâ priset man des meisters rât *Barl.* 154, 37. diz meistert alliȥ allirmeist der vil heilige geist. der ist ze êrist und ze lezist allir meistere beȥȥist, der meistert alle di dinc, di dâ gut unde reht sint *glaube* 1712. — *nachdem die vor-*

bereitungen zum zweikampf des Eneas mit dem Turnus geschildert sind, heisst es: daȥ meisterde Latînûs, *diese anordnungen traf er, En.* 308, 8. (11455.)

gemeister *swv. dasselbe.* daȥ vihe hât vorhte zuo dem man der eȥ alle zît gemeistern kan *warnung* 1264.

meisterinne *stswf.*, **meisterin, meisterîn** *stf.* 1. *die das höchste in einer sache leistet.* du bist meisterîn an wîbes zuht *MS.* 1, 196. a. eȥn wart nie sloȥ sô manicvalt, daȥ vor dir (*der Minne*) gestüende, diebe meisterinne *Walth.* 55, 33. ir (*der nachtigallen*) meisterinne kan eȥ wol, diu von der vogelweide *Trist. im leseb.* 446, 8. Pallas der künste meisterin *troj.* 1976. 2. *herrscherin, herrin, vorsteherin.* wirt mîn vrouwe Minne rehte ir meisterinne als sî mîn worden ist *Iw.* 68. frouwe Minne gewaltig meisterinne *MS.* 2, 88. b. — *vorsteherin in einem kloster, Ls.* 1, 228, 202. 3. *lehrerin, erzieherin, aufseherin.* er sprach ze der meisterinne ‚lât iu dise vrouwen sîn bevoln' *En. im leseb.* 283, 33. er sante ein tûwer houbitgolt ir meisterinne ze gâbe und ze minne *das.* 285, 26. ir meisterinne (: sinne), diu si alle zît und alle wege hete in ir lêre unde in ir pflege *Trist.* 1198. ach, herze liebiu meisterîn (: schîn) *das.* 1216. 4. *arztin. so heisst Arnive* meisterinne, *weil sie den Gawan heilt u. durch künstliche mittel einschläfert.* do sprach der helt unverzagt zuo sîner meisterinne, der alten küneginne *Parz.* 582, 9. *vgl. das.* 591, 27. 593, 21. 5. *ehrende anrede gegen frauen, wobei es nicht immer klar ist, welches der genannten verhältnisse der verbindliche ausdruck hervorheben will.* der herzoge bat si sînen sun lêren, er hieȥ si meisterin durch des kindes trûte, sô nanten si alle des herzogen lûte *kchr.* 73. b. *ebenso in der prosaischen Crescentia* he hieȥ di frowe meisterinne durch di liebe sînes kindes, alsô tâten alle die sînen *leseb.* 993, 23, *der ganze hof nannte sie mit demselben ehrerbietigen namen, mit dem das kind sie anreden musste. hier ist also ‚lehrerin' gemeint. — Gawan nennt die Arnive so, weil sie sein arzt gewesen ist, sie aber fasst den namen in der bedeutung von herrin, gebieterin.* dô sprach er ‚frouwe und meisterin, mir hât kraft unde sin iwer helfe alsô gegeben, daȥ ich gediene, muoȥ ich leben'. diu künegin sprach ‚muoȥ ich sô spehn daȥ ir mir, hêrre, habt verjehn, daȥ ich iwer meisterinne sî, sô küsset dise frouwen drî' *Parz.* 590, 27 *fg.*

MEISTERS *name einer stadt, frauend.* 157, 21. 162, 31. 165, 8. *es ist Mestre in der nähe von Venedig.*

MEIT *zusammengezogen aus* MAGET, *s. dies wort, oben s.* 1. a. *dort fehlen*

meremeit *stf. die Sirene. Engelh.* 2222.

entmeidige *swv. devirginare, im j.* 1418, *bei Schmeller* 2, 559.

MEIT *gehört wohl zum verbalstamme nr.* 166, *vgl. Gr.* 1, 1025. 2, 15, *zu welchem das starke vb.* mîdan *sich stellt, der übrigens sehr zerstückelt u. auch in betreff seiner ursprünglichen bedeutung unklar ist. vgl. Diefenb. g. wb.* 2, 9 *fg. mhd. erscheint es noch in folgenden bildungen, deren zurückführung auf* mei, meien (*s. o.*), *die Benecke für wahrscheinlich hielt u. die v. d. Hagen im wb. zum Tristan s.* 392 *bestimmt annimmt, sicher nicht gestattet ist.*

gemeit *adj. es ist dies ohne zweifel das goth.* gamáids *verkrüppelt, verstümmelt, leiblich schwach,* τεθραυσμένος, ἀνάπηρος, *ahd.* gimeit *Graff* 2, 701, *hebes, obtusus, vanus, stolidus, stultus, schwach an geist, thöricht, wie das angels.* gemâd. *diese bedeutung geht über in die von insolens, jactans, superbus, hilaris, laetus, die mhd. allein noch erscheint. die sprache bietet noch mehr beispiele, dass die begriffe leer, dünkelhaft, leichtsinnig, stolz, fröhlich sich berühren u. in einander übergehen. vgl. Gr.* 2, 15. 56. 88. 747. 750 *anm. Schmeller* 2, 552. 646. *Diefenb. g. wb.* 2, 9 *fg. J. Grimm in der zeitschr.* 6, 14. *Wackernagel im glossar CCXXX, der griech.* μοῖ-

τος, μίτυλος, *lat.* mutare, mutus, mutilus *vergleicht.* A. *von lebenden wesen gebraucht.* 1. *froher stimmung, erfreut.* a. *mit genitiv des grundes, erfreut über etwas, zufrieden damit.* eine juncfrauw schône die wart im ze lône, er was ir harte gemeit *Herb.* 1613. daȥ ich ungevangen kumen bin unde ungeblant von Kriechen, dar ich was gesant, des wil ich immer sîn gemeit *das.* 2075. der bluomen was ich ie gemeit *MS.* 1, 49. a. der hêrre was des vil gemeit *Nib.* 290, 1. des wart diu maget vil gemeit *Wigal.* 2221. der rede wart Kædîn gemeit *Heinr. Trist.* 6004. ûf ir strôsac leit si sich dô, des wart gemeit diu hungrig flô *Bon.* 48, 130. des was der bœse hunt gemeit *das.* 69, 20. des was er gar gemeit *das.* 82, 7. der gewalt was er gemeit, daȥ si im mohten niht entgân *Pass. K.* 32, 82. der vrâge was er gemeit *das.* 186, 21. b. *ohne genitiv.* in enkunde dehein swære übergên noch leit, er enwære alle zît gemeit *Herb.* 3052. bî dem wege sach si stân ... ein schar diu kom vil trûriclîchen dar ..., anderhalp der strâȥen stuont ein schar harte froiderîche, lieht und sicher vor leide ... si wâren schône gekleit, in wîȥer wæte gemeit *Maria, fundgr.* 2, 193, 40. ir sît iuwers muotes vil gemeit *Diemer* 86, 26, *vgl. die anm.* wir suln sîn gemeit, tanzen lachen unde singen *Walth.* 51, 23. kumt iu *trifft euch, findet man bei euch* mit zühten sîn gemeit *das.* 43, 31. der weiȥ lützel, waȥ daȥ sî: gemeit *das.* 117, 12. wer sol tanzen, wer sol springen, wer sol dur die frouwen sîn gemeit? wer sol sich ze fröiden twingen? *MS.* 1, 160. a. bite in schône wesen gemeit und lâȥen alleȥ ungemüete *das.* 1, 39. a. der kristenman was vil gemeit, daȥ er den juden dort betrouc *Pass. K.* 20, 13. dô diu sache *die ursache* wart hin geleit sînes smerzen, dô wart er gemeit *Bon.* 47, 52. sold in ein engel sehen an, er deucht in herzen sich gemait *Suchenw.* 28, 173. so wart nie kein war so guot noch so rîlich an ze schowen, als die zarten kluogen frowen, die mit zühten sint gemeit. diu krâm, diu ist nu ûȥ geleit zuo der vasnacht sunderlîch *Teichn.* 170. sô lachents alle und sint gemeit *das.* 247. — sî wâren beide fröidenreich, ir grüeȥen ir danken was gemait *Suchenw.* 46, 61. *ich kenne kein zweites beispiel, wo dies adj. von der handlung einer person u. nicht von ihr selbst gebraucht wäre.* c. *mit* vrô *etc. verbunden.* des was künec Etzel vrô unt ouch gemeit *Nib.* 1102, 2. des was si vrô und ouch gemeit *das.* 342, 4 *in C.* des was si frô unde gemeit *arm. Heinr. im leseb.* 351, 18. ich bin vrô, dâ bî gemeit *MS.* 1, 32. a. er ist gemeit und darzuo vrô *frauend.* 496, 17. — koment sie mir ze hûse, des bin ich vrœlîch gemeit *Nib.* 1586, 4. offenbar wolde ich gar mit fröiden sîn gemeit *MS.* 1, 12. a. 2. *bezeichnet es in allgemeinerem sinne eine lobenswerthe eigenschaft, für die der begriff* '*froh*' *lange nicht mehr ausreicht, wenn diese weitere bedeutung des wortes auch aus ihm hervorgegangen ist. man muss, um die abzweigung dieses gebrauchs des wortes zu verstehen, sich vergegenwärtigen, welchen werth die lebensanschauung des ritterthums auf die gehobenere, elastischere, zu thaten doppelt aufgelegte stimmung des gemüthes, wie sie die freude, der frohsinn hervorruft, legte, wie* fröide, hochgemüete *etc. jener zeit fast geradezu für eine tugend galt, u. wie die bezeichnung der gehobenen freudigen stimmung oft übergeht in die einer stattlichen, männlichen erscheinung, u. umgekehrt. vgl. z. b.* hêr *u.* hôchgemuot. *so nimmt auch* gemeit, *das wir in vielen fällen noch wiedergeben können durch* '*lebensfroh, freudig, frohgemuth*', *unvermerkt die allgemeinere bedeutung an* '*stattlich, mannhaft, schön*', *ja es erscheint, auf nicht rittermässige kreise angewandt, geradezu als* '*tüchtig*', *z. b.* Aristoteles, der gemait in allen künsten was *leseb.* 951, 41, *u. wird schon in*

der ersten zeit der mhd. poesie so zum stehenden beinamen, dass selbst sterbende im augenblicke des todes noch gemeit *genannt werden. die beispiele mögen das im einzelnen deutlicher veranschaulichen. um dies zu erleichtern, stelle ich vorauf* a. gemeit *in verbindung mit andern adjectiven.* vil guote ritter gemeit *Nib.* 145, 4. vor Etzelen dem künege ein ingesinde reit, vrô und vil rîche, hübsch unde gemeit *das.* 1282, 2. Gêrnôt, ein rîter küene unde gemeit *Nib.* 118, 4. *das.* 148, 4. Volkêr, ein degen küene unde gemeit *das.* 1612, 4. dô mohte reden niht mêre der recke küene unde gemeit *heisst es von dem sterbenden Siegfried, das.* 939, 4. daȥ hete wol gedienet der rîter küene und gemeit *das.* 932, 4. die küenen helde gemeit *das.* 397, 4. die küenen rittere gemeit *das.* 804, 4. die küenen recken gemeit *das.* 1945, 4. die helde küene unde gemeit *das.* 1036, 4. die rîter küene unde gemeit *das.* 1656, 4. dô sprach vor sînen mâgen der recke küene und gemeit *von dem sterbenden Iring, das.* 2003, 4. zwelf juncfrouwen, die wâren rîche unt gemeit *Wigal.* 10353. er jach, daȥ er unz dar nie gesehen deheine frowen hæte von lîbe und ouch von wæte, von pherde und von gereite, sô schœne und sô gemeite *Erec* 8074. si sint noch unbetwungen die snellen ritter gemeit *Nib.* 1837, 4. er was sîner manheit beide stolz unde gemeit *das.* 2850. eines vrides si dô gerten die stolzen ritter gemeit *Nib.* 2024, 4. b. *allein stehend. es wird gebraucht* α. *von männern.* er ist ein helt, mit zühten vil gemeit (*hier mag noch speciell vom frohsinn die rede sein, vgl. Walth.* 43, 31. *ähnlich steht auf einer zwischenstufe zwischen* 1 *u.* 2 *das oben am schlusse von* 1, b *aus Suchenwirt angeführte beispiel*) *leseb.* 690, 31. der selbe jungeling gemeit *graf Rud. im leseb.* 269, 10. *vgl. das.* 42. daȥ dô komen wæren rîter vil (wol *A*) gemeit *Nib.* 80, 2. ir helde vil gemeit *redet Chriemhilt, Nib.* 976, 2, *die um Siegfrieds tod trauernden Nibelungen an.* do erbeiȥte zuo der erden vil manic rîter gemeit *das.* 1467, 4. die zwêne recken gemeit *das.* 1723, 4. *vgl. das.* 130, 2. 152, 2. 306, 2. 360, 2. 384, 1. 454, 2. 652, 4. 663, 2. 665, 4. 858, 1. 973, 3. 1149, 2. 1302, 2. 1804, 4. 1815, 1. 1856, 2. 1952, 1. 2241, 4. friwentlîchen lac ein rîter vil gemeit an einer frowen arme *Walth.* 88, 10. manec rîter gemeit, wol gekleit und geriten *Wigal.* 9266. Kurvenâl der helt gemeit *Heinr. Trist.* 3387. der ritter wol gemeit *Bon.* 75, 11. eime rittere gemeit gab er die selben frouwen *Pass. K.* 34, 28. der Romær voget vil gemeit *das.* 282, 17. der keiser vil gemeit *das.* 282, 26. er hieȥ die altherren mit im und mit der vrouwen gân *Mai* 219, 30. *β. von frauen.* zuo iacobes bette si leite ire diu vil gemeite *Genes., fundgr.* 2, 43, 20. dô sprach der künic Gunther swester vil gemeit *Nib.* 566, 1. dô pflac niuwan jâmers diu frouwe vil gemeit *das.* 1168, 2. eine küneginne gemeit, der schœne man niht gelîches vant *Wigal.* 9636. die juncfrouwen vil gemeit wâren stolzlîche bekleit *Barl.* 296, 17. gnâd fraw gemait *Hätzl.* 1, 27, 169. wünsch mir gut nacht, frau gemait *leseb.* 972, 23. *γ. von thieren.* ein junkherre reit ûf eime pferde gemeit *Lanz.* 468. daȥ kint brâhte sîn heselîn gemeit mit ime *fragm.* *XXIII*, 92. ein katze, die vil mange mûs vieng, diu was stolz und wol gemeit *Bon.* 96, 7. B. *von sachen, lieblich, angenehm. Benecke vermuthete diese bedeutung bereits bei einigen der eben unter* A, 2, *β u. γ angeführten beispiele, wohl mit unrecht* (*doch vgl.* ungemeit *nr.* 2). *auch den thieren scheint mir das adj. als persönlichen wesen beigelegt zu werden. ja, ich glaube, dass selbst bei den sachlichen gegenständen ursprünglich eine ähnliche, gewissermassen personificierende, vorstellung waltet.* der winter wil die boume velwen die dâ hiure wâren vil gemeit *die froh u. munter grünten, MS.* 1, 30. b. ûf der liehten

heide breit hât der mei uns vür gespreit manig blüemelîn gemeit *das.* 1, 13. b. swie diu sumer wunne ist vil gemeit: dâ bî dulde ich senediu leit *das.* 1, 31. b. kleiniu vogelîn singent. mit den wil ich fröuwen mich der gemeiten zît *das.* 2, 92. a. — *aber auf die folgenden beispiele lässt sich eine solche begriffsübertragung nicht mehr anwenden, u.* gemeit *bedeutet in ihnen das, worüber man* gemeit *ist, wie ein ähnlicher übergang der bedeutungen bei* lustic *stattfindet.* beide guot unde gemeit wâren die stegereife *Erec* 7668. vil guot was daʒ panel.., dâ kunde niemen an ersehen leders eines nagels breit: eʒ was guot unde gemeit, als eʒ dem satele gezam *das.* 7698. guot unde gefüege was daʒ fürbüege, starc unde vil gemeit *das.* 7731. ich setze ir ûf ein wunneclîche guldîn krône und dar ûf ein guldîn krenzlîn. waʒ ist diu krône unde daʒ gemeit krenzelîn? *Suso, im leseb.* 885, 24.

borgemeit *adj. gar zu fröhlich, u., mit ironischem sinne, durchaus nicht fröhlich, vgl. Gr.* 2, 550 *fg.* die sehste heiʒet trâcheit, siu ist des strîtes borgemeit ... ir ist zuo strîte lützel gâch *Diutiska* 1, 295, *wo kaum nöthig ist, für* siu *zu lesen* sin = si en, *s. oben* 1, 151. a.

ungemeit *adj.* 1. *unfroh, unzufrieden, böse, zornig.* des wâren sie sîn ungemeit *unzufrieden mit ihm, Herb.* 4120. er sluoc ûf Hagenen, des wart er ungemeit *Nib.* 1500, 2. ich bin dînes schaden ungemeit *Engelh.* 5749. Jûnô diu wart des ungemeit, daʒ mit ir umb den apfel streit Pallas *troj.* 1974. 2. *hässlich, scheusslich.* swie starc der rîter wære, diu selbe frouwe ungemeit truoc in hin als einen sac *Wigal.* 6384.

ermeite *swv. ich werde* gemeit, *erhole mich.* dô er wider irmaite unde quam ein wênic zu kraft, daʒ er sich ûf gerichten mochte *myst.* 61, 5. *so vermuthet Pfeiffer in der anm. zu dieser stelle.*

MEIZE *stv. goth.* máitan, *ahd.* meiʒan. *vgl. Graff* 2, 911. *schneiden, hauen, schlagen.* si rou daʒ si gemeiʒʒen *abgeschnitten* die schônen gerten hæten *Maria, fundgr.* 2, 169, 41. der boum ist gemeiʒʒen *das.* 210, 38. holz maissen und hacken, *im j.* 1464, *bei Schmeller* 2, 627. *das wort wird besonders häufig vom fällen des holzes gebraucht, vgl. Schm. a. a. o.* — mit swerten und mit spieʒen durch die helme sie mieʒen *Dietr.* 6566. sie stâchen, sie mieʒen mit swerten und mit spieʒen *das.* 8303. sie wurfen und sie stieʒen, mit swerten sie die tiefen wunden mieʒen *Rab.* 692. den sach man die tiefen wunden meiʒen *das.* 713. sie stâchen, sie mieʒen die edeln brunne lieht mit swerten und mit spieʒen *das.* 770. owê, wie sie ûf einander mieʒen beidenthalp mit swerten und mit spieʒen *das.* 995. grimmeclîch sie ûf einander mieʒen *das.* 841. — *schwierig ist die bedeutung bei Frl.* 379, 9 lât mich daʒ meiʒen. *Ettm. vermuthet: lasst mich das so deutlich darstellen, wie durch ein bildwerk, das man meisselt; oder etwa: tadeln?* — sô man den boum n i d e r meiʒet, sô ist er wurmbeiʒec *pf. Kuonr.* 71, 25. ûʒ meiʒen, *z. b. gesträuch, vgl. Schm. a. a. o.*

abemeiʒe *stv. schlage ab, vgl. Schmeller* 2, 627.

übermeiʒe *stv. fälle holz auf dem grunde meines nachbars, vgl. Schmeller a. a. o.*

vermeiʒe *stv. schneide ab, führt Ziemann auf, Doc.* 1, 210 *citierend.*

meiʒe *swm.* (*ahd.* meiʒo *Graff* 2, 911.) *lapicida, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

steinmeiʒe *swm. steinmetz.* lathomus steinmeiʒe *sumerl.* 10, 68. lapidicines steinmeiʒen *das.* 10, 69.

meiʒunge *stf. die abholzung, führt Z. auf, wohl nach Schmeller* 2, 627.

abemeiʒunge *stf. vgl. Schmeller a. a. o.*

meiʒ *stm. der holzschlag, holzabtrieb. beispiele u. zusammensetzungen vgl. bei Schmeller a. a. o. ferner Gr. w.* 3, 698 (*mehrmals*). *das.* 2, 629. 630 *u. ö.*

meiʒel *stm.* 1. *was* meiʒe. *vgl.*

Schmeller a. a. o. 2. *das instrument zum behauen, namentlich der steine.* celtes maiȥel *sumerl.* 26, 42. 32, 39. *vgl. Schmeller a. a. o. dann des wundarztes zum sondieren der wunden, vgl. narrensch. zu* 23, 15 *u.* 38, 16. 3. *charpie. so setzt Haupt zu Engelh.* 1925 *die organische form dieses wortes an, das nur in späterer niederschrift* (maisel, maissel) *erhalten ist, u. auch Schmeller* 4, 173 *schreibt das wort* maiszel, *giebt ihm also ein* ȥ, *obwohl er* 2, 627 *fg. ein* s *statt des* ȥ *annahm, wie auch Stalder thut, der* 2, 194 *das wort auf* masche *zurückführt. die entstehung u. der zusammenhang dieser bedeutung mit den vorhergehenden ist unklar u. auffallend. eine nebenform des wortes ist* weiȥel (:reiȥel, *wie Haupt Engelh.* 1926 *wohl mit evidenz conjiciert*), *in welcher also das* ȥ *gesichert erscheint, vgl. Schmeller* 4, 173; *wahrscheinlich ist, wie auch Haupt a. a. o. annimmt, das* m *ursprünglicher als das* w (*vgl.* wan *für* man), *denn die form mit* m *hat weitere bildungen getrieben, vgl. Schmeller* 2, 628. maissel des wunden herzen mîn *Ls.* 1, 39, 11. daȥ si verheilen kunde kein salbe noch kein weiȥel *Engelh.* 1925, *vgl. auch RA.* 629. *Haltaus* 1337 *fg.* — *die annahme, dass* meiȥel *in dieser bedeutung schon früher femininum war, bedarf noch der bestätigung.*

steinmeiȥel *stm.* 1. *steinmetz.* 2. *instrument zum behauen der steine. vgl. Schmeller* 2, 627.

meiȥelîn *stn. instrument des wundarztes.* mit meiszlîn in die wunden stechen *narrensch.* 38, 16.

meiȥele *swv. bearbeite mit dem meiȥel, auch vom wundarzt gebraucht.* ein scherer meisselt, schnidt die wund, domit der siech bald werd gesunt *narrensch.* 23, 15.

meiȥlinc *stm.?* ein bekklotz, ein mestswîn er ze des Pibers türlîn kündiclîchen ûȥ brâht: meiȥlinc unde würste kan er machen wol dâ van *Helbling* 15, 308.

MELANCOLEI *stf. leseb.* 956, 2.

MELCHÎOR *nom. propr. einer der drei könige, W. Wh.* 307.

MELDE *swv. ahd.* meldên *u.* meldôn *Graff* 2, 723. *ausnahmsweise* melden :schelten *Walth.* 105, 21. *Pass. K.* 589, 93. :selten *MS.* 1, 19. b. 1. *verrathen, angeben.* umbesehen er began, obe dâ wære ieman, der in mohte melden *Exod., fundgr.* 2, 88, 38. die kamerêre die meldin mich *Roth. im leseb.* 230, 20. die miuse, die sich selbe meldent, tragent si schellen *Walth.* 32, 28. si begonden alle einander melden *das.* 105, 24. ich meldeȥ ûf genâde vil lieber vriunt dir *sagt Chriemhilt, als sie dem Hagen Siegfrieds verwundbarkeit verräth, Nib.* 844, 1. sine wolde doch niht melden die site von ir lant *das.* 1802, 3. dannoch ist ein ander nôt, daȥ ir lieblîch munt sô rôt mich ûȥ zorne melde *MS.* 2, 89. a. swaȥ daȥ herze tougen wider den friwent valsches hât, daȥ ouge eȥ niemer verlât, eȥn meldeȥ mit dem bliche *Wigal.* 4251. daȥ er vor melden sich bewar, *sich in acht nehme, dass er nicht verrathen werde, frauend. im leseb.* 629, 28. *vgl. das.* 630, 18. sehet daȥ ir meldens iuch bewart *das.* 633, 24. er sprach 'und melde (= meldete) uns niemen, sô sagete ich dir gerne' *Gudr. im leseb.* 526, 27. seht, alsô kam der reine Peleus ze felde, mit worten ich in melde *troj.* 3847. dâ von solt du niht melden mich *Bon.* 84, 28. daȥ du mich niht salt schelden noch in der bîchte melden *Pass. K.* 589, 94. in rechtir trûwe pflicht meltin si den brûdrin di geschicht *Jerosch. Pf.* 141. a. dâ melte er bî namin alle di dâ hâten ûf die valscheit gerâten *das.* 141. b. du vorchtes, daȥ er dich melde zu den lüten oder zu diner masterschaft *Leys. pred.* 31, 10. ich habe ein heimelîch dinc wider dich zu sprechene und dich vlêhelîchen zu bitene, daȥ du mir dar inne volgest und mich nit inmeldest *myst.* 161, 38. swâ ein nider man wirt rîch, lebt er wol mit sîner habe, daȥ man in lobt ûf und abe, daȥ ist dick den andern zorn, die von adel sint geborn, die dâ

sprechent ... und meldent sînen anevanc *Teichn.* 201. eʒ ist alsô heimelîch daʒ ... ich habe sorge, sage ich eʒ euch, daʒ eʒ zu leutbor worde und mochte gemeldit werdin *zitt. jahrb.* 35, 16. daʒ ir zu Gorlicz komet an der bedemerunge, daʒ eʒ icht gemeldit wurde und jene gewarnt wurden *das.* 35, 26. dem sagete Amelius sîn heimelichkeit. zu eim tage bewîste er untrûwe und melte in vor dem konig *leseb.* 983, 17. wer auch, das under den stulsässen deheiner wär belümbdet ... dass er nit frig wär, so mag ein jeklicher hofjünger ... einen solichen wol mälden und den heissen ufstan und vernichten so lang bis das er sich besetzt, dass er fryg sige *Gr. w.* 1, 24. — tradere melden *sumerl.* 29, 67. 2. *aussprechen.* gewalt mag melden understân, gedanke muoʒ man ledic ungevangen lâʒen gân *MS.* 2, 127. b. *die bedeutung, welche das wort heute hat, eine nachricht bringen, eine mittheilung machen, verkündigen, findet sich in der ältern sprache kaum schon, daher ich Ettmüllers erklärung zu Frl.* 9, 17 dîn (*der priesterschaft*) maht, diu meistert unde melt *"die herrscht und verkündet" beanstanden möchte.*

melden *stn.* ergieng an ir lîben ein melden *MS.* 2, 19. b. (gehœne *gehört nicht dazu; es sind aufgegebene endreime.*) vor melden vor merken mac dich nieman wol ernern *MS.* 2, 127. b. *vgl. Frl.* 316, 16.

meldære *stm. ahd.* meldâri *Graff* 2, 724. *verräther, angeber.* delator meldere *sumerl.* 6, 43. proditor meldere *das.* 14, 44. denselben solde man als einen melder des capittels von deme ordene treiben *stat. d. d. ord.* 166. er vürhtet melder noch ir haʒ *MS.* 1, 24. a. valsche ræte der argen melder unde ir nît *MS.* 2, 91. b. die melder merkent unser site *das.* 2, 258. a. — *bei Tatian heisst Judas* meldâri.

meldunge *stf. verrath.* delatio meldunge *sumerl.* 6, 47. *vgl. Haltaus* 1339.

gemelde *swv. was* melde. und ist der spiegel sô gebout, daʒ er in im selben halt und gemeldet wes man walt *Teichn.* 192.

ungemelt *part. adj. unverrathen.* lât daʒ blîben ungemelt *Jerosch. Pf.* 54. a. er gebôt daʒ si dâ lægen ungemelt (*nicht adv.*) *das.* 55. c.

vermelde *swv. angeben, verrathen.* der vater weiʒ in, daʒ si fermeldôten Beniamin, *er schalt sie, dass sie das vorhandensein des B. dem Joseph verrathen, Genes., fundgr.* 2, 65, 13. ich hæte wol behüetet, daʒ ich niht vermeldet hæte sînen lîp, *sagt Chriemhilt, Nib.* 1052, 1. dô wart Peter drîstunt vermeldet *Hahn ged.* 105, 81. swâ er reit in dem sturme, dâ vermeldet in der Hildegrîn *Alph.* 431. von sînem helme gieng ein glast, der vermelde (*prät.*) ir den gast *Trist.* 9380. het ich mit in niht gâʒ aldâ, ich wær für wâr vermeldet sâ *frauend. im leseb.* 631, 28. swîg stille unde vermeld mich nicht *Bon.* 27, 11. vil schier er dô vermeldet wart dem apte; umb die selben vart muost er grôʒe buoʒ enpfân *das.* 85, 45. si wart vermeldit, daʒ si kristen wære, und si verjach iʒ offenbêrlîchen *myst.* 63, 34. vor fröid was ich erblichen, als sich daʒ noch an mir vermelt *Hätzl.* 2, 47, 41. guot wachter mit heller stimme, got müeʒ dein immer pflegen, daʒ du mich nit vermeldest *das.* 1, 15, 21. — vermelden noch verrüegen *troj. bl.* 105. b.

vermelden *stn.* eʒ enist aber kain vermelden in uns noch kain erschrecken *wir kennen weder verrath noch furcht, zürch. jahrb.* 44, 20.

vermeldære *stm. verräther.* proditor *Mone* 235.

unvermeldet *part. adj. unverrathen.* si beliben unvermeldet des heiʒen bluotes rôt *Nib.* 1564, 1. dô er unvermeldet wânde sîn unde sicher sîner dinge *Trist.* 13494. ich hoff, daʒ unser lieb bleib unvermelt *Hätzl.* 1, 86, 11. unvermeldet si kômen dar, daʒ ir nieman wart gewar *Mai* 184, 19. wenn der wachter verkündt den tag, das sie dann unvermeldt durch das hag komen in der schwärtze hin *Keller* 9, 10.

melt *stm.?* alsus kam er ze velde

mit ritterlîchem melde *Massm. denkm.* 140, 33 (*turnei*). — eȥ was unwæge, swer minne pflæge, daȥ ûf im læge meldes last *Wolfr. lieder* 6, 34. *hier steht* meldes *für* meldens, *vgl. Lachm. zu Nib.* 910, 8.

melde *stf.* 1. *verrath, angeberei, verrätherei.* melde kumt, diu selten ie gelac *MS.* 2, 167. a. der melde haȥ niht fröide gît *das.* 1, 27. b. und dô der tac zerstœret wart von der vinsternisse grôȥ und diu naht herzuo geflôȥ, dô kêrte sunder melde diu vrouwe hin zuo velde *troj.* 10492 *unverrathen, unbemerkt.* si quâmin sunder melde unwiȥȥent gar gestürzet ûf den argin wicht *Jerosch. Pf.* 91. b. daȥ si ouch niht baȥ möhten sîn vor aller melde behuot *Mai* 184, 5. dô er unvermeldet wânde sîn, dô hete im misselinge ir stricke, ir melde, ir arebeit an disen selben pfat geleit *Trist.* 13497. si vorhten die melde *Ernst* 30. a. si forhten melde und ouch den drô, *bei Scherz* 1026. seht, dô erhub sich melde, diu manege schande hât erjaget. dem keiser Decio wart gesaget *Pass. K.* 393, 32. *vgl. Suchenw.* 26, 30 *fg.* — so wiȥȥet âne melde, *ohne (lügnerische) angeberei, Renner, im leseb.* 777, 20. — *die geliebte selber, wenn ihr der liebhaber zuwider ist, giebt ihn wohl an, um ihn sich vom halse zu schaffen. so verstehe ich die nachstehenden stellen.* mir erwendet ir hulde nieman wan ir melde, si tuot mir alleine den kumber, den ich muoȥ tragen. war umbe solde ich danne von den merkæren klagen, nu ich ir huote alsô lützel entgelde, *also über merker u. melder hat er sonst nicht zu klagen, ja er wünscht sich, wie es weiter heisst, er wäre in der lage, sie fürchten zu müssen, MS.* 1, 91. b. *vgl. auch die darauf folgenden strophen.* darzuo hât vrô Sælde an si gewant sô vil süeȥer güete und senftekeit, daȥ ich umb die schulde von ir nit endulde melde noch kein ander herzeleit *MS.* 2, 89. b. 2. *gerücht, gerede, in gutem wie bösem sinne.* sîn melde wuohs vil sêre beidiu stille und überlût *Konr. Alex.* 512. er hiet sîn grôȥe melde von sînem næhesten künne *Helbl.* 2, 930. ob wir kæmen des ze melde *das.* 4, 328. nu hœrent, wie daȥ hüebe sich daȥ er ze melde kam *troj.* 16162. in offenlîcher melde *das. bl.* 160. 3. *nachricht, kunde?* ô wol dich der lieplîchen melde *W. Tit.* 103, 4. 4. *personificiert, sowohl in der bedeutung* ʻ*angeberei*ʼ *wie* ʻ*gerücht*ʼ. ich weiȥ wol wieȥ ze hove stât, dâ frou Melde spehent gât und nimt ot aller dinge war *frauend.* 47, 30. nû het diu frowe Melde fruo gesant ze velde einen garzûn besehen, waȥ Erecke wære geschehen ze êren und ze prîse *Er.* 2515. und vermârt in ouch Melde *Lanz.* 3346.

melderîch *s. das zweite wort.*

meldec *adj. angeberisch.* ich bin einveldec, sô bist du balt und meldec ... die wænent ich sî schuldec daȥ du sô unduldec und sô rehte merklîch bist *Helbl.* 3, 383.

MELDE *stf. ahd.* melda malta *Graff* 2, 723. atriplex melde *sumerl.* 21, 19. 53, 6. meld *Diefenb. gl.* 43. melda *voc. o.* 43, 20. gresolocamia melde *sumerl.* 57, 23. *vgl. altd. bl.* 1, 352. *Schmeller* 2, 573.

MELJACANZ *nom. propr. sohn des königs* Poydiconjunz *Parz.* 125. 343. 356. 357. 359. 381. 386. 387. 583.

MELJANZ *nom. propr.* rois Meljanz de Barbigœl *Parz.* 665. künec Meljanz von Lîȥ *Parz.* 344. 348. 353. 383. 384. 385. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 395. 396. 418. 646. 673.

MELLICHER? euripus mellicher *sumerl.* 7, 11.

MELOCHÎTES *ein edelstein. Parz.* 781, 28.

MÊLODÎE *stf. die melodie.* der minnen mêlodîe *Trist.* 4813. die engel singen ir melodie *leseb.* 977, 1.

MEMÔRJE *stf. myst.* 129, 28.

MENE *swv. ahd.* menjan *u.* menên *Graff* 2, 771. *mtllat.* minare, *ital. fr.* menare, mener. *doch ist die bedeutung des deutschen wortes enger. sie ist fast durchaus beschränkt auf das leiten und vorwärtstreiben des eingespannten zugviehes, vgl. Schmeller* 2, 589. *Frisch* 1, 635. b. sus ment ir gart ietwe-

ders pfluoc *MSH.* 3, 429. a. ich kan niur menen mit dem gart *das.* 3, 239. b. daȥ ment sam ohsen tuot ein gart *Frl.* 105, 14. starke liute menten diu merrinder mit garten *W. Wh.* 352, 9. mit swerten an den furt gement *das.* 437, 23. swie vil der ochse, sô er gebeiȥit ist under daȥ joch, ûf slahe, ern mach sich des niht erweren, der in dâ meinit, erne steche in alsô dicke als er wil *Leys. pred.* 82, 35. ich hâns an mînen stock gement *Walth.* 34, 10. *vgl. Lachmanns anm.* diu senewe den schuȥ muoȥ menen *Parz.* 241, 20. vaste ment in dan der wint *er segelt davon*, *Parz.* 55, 16. den wirt sîn triwe mente, daȥ er sich wider sente: wan jâmer ist ein scherpfer gart *das.* 90, 9. si menete und kupfete *fragm. XLI*, 386.

menne *swv. diese form des voraufgehenden vbs. belegt Benecke aus Mart.* 65 diu rinder mit dem garte mennen, *und zog hiezu das prät.* mante *in der livländ. chron.* sie manten ein wênic baȥ ir' pfert 5083. *wahrscheinlich aber gehört dies* mante *zu* manen, *vgl. dasselbe oben s.* 53. a. [*wo noch hinzuzufügen ist Athis E* 132. 162. *Lanz.* 5300. *Engelh.* 4764. *Ludw. kreuzf.* 5160.] *u.* ermanen *das.* 54. a. — *sollte* mennen *nicht eine nur orthographische ungenauigkeit sein? wie auch*, *Walth.* 34, 10, *C* gemennet *liest.* — *für* mennent *Hahn ged.* 26, 76 *ist wohl* mendent *zu lesen:* in seiner (*gottes*) beschiude, dâ mennent si sich inne. (*vgl. auch unter* mene *stf.*)

gemene *swv. dasselbe wie* mene. ob ich dir ie gemente oder den phluoc gedente, *die rinder vor dem pfluge leitete, Helmbr.* 307.

menære *stm. der ochsentreiber.* vernt mener hiure sariant, sît willekomen dem stoke ze ingesinde *MS.* 2, 138. a.

menkneht, menwec *s. das zweite wort.*

mene, menî *stf.* 1. *die fuhr*, *das fuhrwerk.* ein paursman der sein aygene men habe, *im jahr* 1461, *bei Schmeller* 2, 590, *woselbst noch weitere beispiele zu vergleichen sind.* 2. *ein frohndienst, der im leisten von fuhren besteht, vgl. Schm. a. a. o.* die mennen *fahren* sönt dem gotshûs sinen win, daȥ si ir wagen und geschirre alsô bereiten und wege und stege bessern, daȥ si bereit sin ze varent *etc.* und ze G. git man 1 ½ meny, und ze A. zwo menina. — bedarf aber das gotshûs der menina nüt, so sol man ime dafür pfenning geben *Gr. w.* 1, 339 *fg.* und wer einen pflug hat, der sol meinem herren zwo meny thun vff sinre gefrönde, also das yeder pflug zwo meny thue. und wan man dieselbe mene thut, so *etc.*, *Stöber Alsatia* 185⁴⁄₅ *s.* 74.

menât *stm. stf. stn. was* diu mene, *vgl. Schmeller* 2, 591, *wo überhaupt der ganze reichhaltige artikel* menen 2, 589 *fg. nachgelesen zu werden verdient.*

menel *stm.* = gart, *führt Ziemann auf*, *ohne beleg.*

MENGE *swv. vgl. Graff* 2, 806. *einen hd. verlornen stamm voraussetzend, der im nd.* mang *sich noch erhalten hat. Gr.* 2, 295. *mische*, *menge*, *thue zu einander*, *vereinige.* got hât in eime geistlîchen sinne (*als er den Tobias sehend machte*) di speicheln sîner gotheit gemengit mit der erdin unsir tôtlîchen menschheit *Ludw.* 70, 22. dô di her begundin mit kraft zusamin sprengin unde in strîte (sich?) mengin, ein stoub ûf dranc *Jerosch. Pf.* 105. d. dâ zwêne mit einander zürnent, die dâ zwischin gênt mengende und werrinde, die tragin daȥ vergifnisse in der zungen *Leys. pred.* 77, 12. welch man uf dem hantwerke roufwolle wil under mengen der sal si von erst den meistern wisen, mengit her si aber under ane der meister wissen *etc.*, *freiberger stdtr.* 292. — gemenget tragen *bunt tragen.* diu ander truoc gemenget grüen rôt wîȥ gel, gesprenget was under ein ander swarz und blâ, getempert in sehs varwen dâ, gemischet durch einander *Ls.* 3, 57, 29. *Suchenw.* 28, 29. — ir grüeȥen und daȥ danken mîn sach man mit zuht gemenget sîn *frauend.* 205, 30. daȥ der herre kune wart

unde sich zu Christo mengete *Pass.* 358, 80. er wolde dâ als di andrin in gotis dînst sich mengin *Jerosch. Pf.* 117. d. — dâvon ist mir dîn mengen leit *frauend.* 137, 16. *die frau glaubt den angeredeten einer lüge zu zeihen; heisst es: dein einmischen von ungehörigem, unwahrem? richtiger wohl: dein zwischentragen. vgl. das beispiel unter* menger *u.* mengerîe. — die eptischin sol den vogten zu ambachte mengen 6 nuwe becher und 12 nuwe schussele, ½ ℔ pfeffers und ½ ℔ wahses *Gr. w.* 1, 709.

undermenge *swv. mischen.* dâ wart leit mit leide von überleide undermanct (:gespranct) *Herb.* 6749.

gemenge *stn.* dâ wart geslagen und getân von fienden unde friunden, daȥ des meres unden von gemenge wart trüebe *Herb.* 4343. — *societätscontract bei den schäfern, vgl. Frisch* 1, 658. c.

unvermenget *part. adj.* juncfrowe dûtit alsô vile alsô daȥ unberhaftic ist oder unvermengit *myst.* 109, 36.

menger *stm. friedensstörer, zwischenträger (vgl. oben das beispiel aus Leys. pred.* 77, 12). der ein lügener und ein menger wære zu zwîtraht der bürger und der stat, *im jahr* 1482, *bei Haltaus* 1340.

giftmenger *stm. giftmischer. vgl. Frisch* 1, 658. c.

kalcmenger *stm.* cementarius kalchmenger *Diefenb. gl.* 65. *hieher oder zu* mangære (*oben* 60. b.)*?*

mengerîe *stf. friedensstörung, zwischenträgerei.* von mengerei zu zweitraht *bei Haltaus* 1340.

menger *swv. Gr.* 2, 138. nâch balsam smac zengern begund und ouch sich mengern plüemlîn vor mîner angesiht *Ls.* 1, 376, 48.

MENGER *s.* MANGÆRE.

MENNOR *nom. propr.* Mennor der êrste was genant, dem tiutisch rede got tet bekant *Frl.* 159, 13, *sicher der* Mannus *des Tacitus, vgl. Gr. mythol. s.* 205. (2. *u.* 3. *aufl. s.* 319.)

MENSCHIUWER *stn. altfr.* mengier, *das essen.* ein petit menschiuwer, daȥ âȥen vor dem bette sie *Heinr. Trist.* 858.

MENSERÎE *stf. die versorgung des tisches. Trist.* 17036.

MENVA *f. eine pflanze.* armoratio mênva *sumerl.* 21, 21. *vgl. Graff* 2, 798. *Frisch* 1, 658. c.

MER *für* wir, *hessisch. vgl. zeitschr.* 3, 481.

MER *stn. goth.* marei *swf. ahd.* mari, meri *stm. u. stn. Graff* 2, 819. (hêre: mere *Ernst* 31, a.) *das meer.* dich minnet erde und ouch daȥ mer, fiur luft und ouch die winde *Gottfr. ML.* 2, 18. er frâgete sînen schifman, wanne si quæmen ab dem sê. 'daȥ mere tuot mir harte wê.' *Ulr. Trist.* 2922. geschiffen ûf daȥ mer *Walth.* 27, 9. *Trist.* 8621. ûf dem mer *das.* 29, 5. entpfallen als in daȥ mer ein slac *das.* 77, 24. *vgl. die anm. und Hag. Germania* 9, 111. daȥ hôhe mer *die offene see, myst.* 226, 6. tief ist des wilden meres grunt *Gottfr. im leseb.* 435, 15. des wilden meres breite *das.* 436, 20. rûȥescheȥ mer *Karl* 88. b. *das baltische?* occianum dicitur mare occidentale. wutende mer *Diefenb. gl.* 194. — *unter* mer *wird verstanden: die ostsee* (?) von Roten zuo dem Rîne, von der Elbe unz an daȥ mer *Nibel.* 1184, 2. *offenbar richtiger liest C:* vonme Roten zuo dem Rîne ûf bî Elbe unȥ an daȥ mer, *gemeiniglich aber das mittelländische meer, das seit den kreuzfahrten über dasselbe besonders bekannt war.* diu cristenhait hie disent dem mer *zürch. jahrb.* 49, 37. er was bischof zuo Ippone enent dem mer *das.* 50, 7. daȥ sterben (1348) huop zuo dem êrsten an ennet dem mer, darnâch kam eȥ in welschiu lant *das.* 71, 35. die heiden über mer *Ludw. kreuzf.* 485. — über mer varn *heisst ohne weiteres: eine pilgerfahrt ins gelobte land, namentlich einen kreuzzug unternehmen (vgl.* merfart). dô gap ime got die gnâde daȥ er varen wolte über mer *myst.* 244, 7. und wolten alle über mer, und machten kriuz an sich *zürch. jahrb.* 69, 15, *vgl. Ludw.* 52, 7. *u. ö.*

endelmer *stn. ocean. Notk.* 71, 8. *vgl. Frisch* 1, 227. a.

klebermer *stn.* daȥ wilde klebermer *Orendel* 368. 1733. *s. das folgende wort.*

lebermer *stn. ein fabelhaftes gefährliches geronnenes meer, in welchem die schiffe nicht von der stelle können. s. altd. wäld.* 2, 221. *mus. für altd. litt.* 1, 293 *fg. Haupt in der zeitschr.* 7, 276. *das erste wort gehört zum stamme* lap *coagulum,* libere *gerinne,* lebere *hepar, vgl. Pfeiffer in der allgem. monatsschrift* 1854, *s.* 459 *fg. die sage vom* lebermer *ist wohl orientalischen ursprungs, wie auch die erwähnung einer ganz ähnlichen sage bei Benjamin von Tudela (im j.* 1173), *der es* mare concretum *nennt, wahrscheinlich macht. vgl. Haupt a. a. o.* 296. *es wird gedacht in der nähe des magnetberges.* als der edel agestein, der an sich grôȥ unde klein zucket gar ân alle wer in dem wilden lebermer *Heinzelin ML.* 1736. der stein ligt in dem labermer, er ist geheiȥen Magnes *Ernst* 3210. in fuorten überȥ lebermer der wilden grîfen zwêne *MS.* 2, 207. a. noch breiter denne daȥ wilde lebermer *das.* 2, 154. a. daȥ lant lît an dem lebermer *Wigal.* 8595. Palakers ist sîn eigen und lît bî dem lebermer *MS.* 2, 15. a. — *die gewöhnliche glosse ist* mare mortuum, *vgl. Haupt a. a. o. Scherz* 888. *Graff* 2, 820. — *übertragen wird die benennung auf das rothe meer, das* 2 *Mos.* 14 *dem Pharao so verderblich geworden war.* dô füerten si *die Israeliten* ein michel her rehte durch daȥ lebermer, *Barl. in der laibacher hs. vgl. die glossen zum Barl. u. zum Wigal.* si alle sturben âne wer in dem rôten lebermer *bei Scherz* 888. — *übertragen* ûf dem wilden lebermer der gruntlôsen werlde sweben *g. sm.* 142. *s. das. einl. XLIV,* 24. ûf der sunden lebermer *vateruns.* 1343. *vgl. MS.* 2, 154. a.

ostermer *stn. so wird das schwarze meer genannt.* daȥ ostermer, darîn die Tunow gât *Scherz* 1172.

wendelmer *stn. Graff* 2, 820. amphitrites occeanus wendelmer vel umgendes mer *voc. o.* 46, 79 *u.* 80. occeanus wendelmer *sumerl.* 48, 80. der selbe garto stat ostene an der werlte orte, daȥ tiefe wentelmere dar ubere gat *Genes., fundgr.* 2, 16, 39. — *vgl.* wendelsê.

werldemer *stn. weltmeer. Graff* 2, 820. — *übertragen: das meer der weltlichkeit.* Franciscus solde uber daȥ rote werldemer leiten der barvuȥen her *Pass.* 515, 97.

westermer *stn.* her wonde bî dem westermere *En.* 5052.

merbinȥ, merdiep, merdorn, meregart, mergrieȥ, merhabe, merhirse, merhunt, merkalp, merkatze, mermeit, merminne, mermuschel, merohse, merphosse (?), merrint, merros, merrouber, merschorp, merscherplîn, mersnecke, merspinne, merstat, merstille, merswert, merswîn, mertropfe, mervar, mervart, merfeine, merwatære, merwîp, merwunder. *die vorsetzung dieses wortes bezeichnet nicht immer eine directe beziehung auf das meer, oft scheint es nur* f r e m d *zu bedeuten, was fernher, über das meer, gekommen ist. von diesen zusammensetzungen fehlt oben*

meramsel *stf.* merula *voc. o.* 40, 41.

MER *swv. tunke ein, mische, rühre um, speise (von flüssigen speisen gesagt), speciell: esse zur nacht, weil eine suppe das gewöhnliche abendessen war.* daȥ êre in (*dtv. pl.*) ir becher mer *Frl.* 158, 17. daȥ ich sül guoter spîse lebn, irn durft mir niht wan waȥȥer gebn und brôtes, daȥ ich drîn gemer *W. Wh.* 135, 1. der marcgrâve niht mêre neheiner spîse gerte, wan swarzeȥ brôt er merte in ein waȥȥer, swenne er tranc *das.* 176, 12. mit waȥȥer er einen copf nam, darinne merte er sîn brôt *Leys. pred.* 153. meren. prot auss wein essen. vipare *voc. theut. v.* 1482. dô unser herre mit sînen jungeren merte *zeitschr.* 1, 282, 455. dô er duo gemerte mit sînen jungeron *leseb.* 299, 41. dô er abundes mit in merte *glaube* 977. des donnerstags merte got mit sînen jün-

gern, *bei Scherz* 1031. *vgl. fundgr.* 1, 383. b. *Diefenb. g. wb.* 2, 39. *Ettmüller zu Frl.* 158, 17. *Scherz* 1031. *Frisch* 1, 646. a. *fg. Schmeller* 2, 614. *Graff* 2, 845. *das wort ist vielleicht von dem lat.* merenda *abzuleiten. dialectisch hat sich* mären *kneten, rühren,* mährte *kaltschale, noch erhalten. s. Frisch a. a. o. vgl. die folgenden worte und* merend *bei Schm.* 2, 610. — *übertragen: etwas einrühren, anstiften.* incendere ein meren *voc. v.* 1429 *bl.* 23. d.

gemer *swv. dasselbe. s. das beispiel aus W. Wh.* 135, 1.

merunge *stf. abendessen.* unser herre crist sinen jungeren sagete: dise merunge vor uwer sunde di ich mit iu habe getan, di sultir nach mir began *glaube* 1013. do saȥ er mit in an der merunge *Leys. pred.* 153.

merâte *stf. abendmahl.* des nachtis do unser herre zu siner merate saȥ *Leys. pred.* 77, 25. hie nacht ist üch der abent daȥ unser herre an der merate saȥ mit sinen jungern den zwelf boten *das.* 153. und saȥ mit sinen jungern an der merate *ebenda.* merata *gl. bei Schm.* 2, 614. *vgl. Graff* 2, 846.

merde *stf.* (*aus dem vorigen verkürzt?*) *flüssige speise aus wein u. brot.* suppa merda *sumerl.* 17, 27. *gehört der ausdruck* ze merde sitzen *hieher? ich führe die beispiele beim folgenden worte an, für welches die grössere wahrscheinlichkeit spricht.*

mert *stn.? stm.?* (*verkürzung aus* merôt?) *flüssige speise aus brot u. wein; abendmahl. vgl. Gr.* 2, 248, *wo es für neutr., u. Schmeller* 2, 614, *wo es für masc. erklärt wird.* mert coena *gl. Hoffm.* 15, 15. ze sîneme merede *Notk.* 80, 17. er bat sich des merdis irlaȥen, *ihn zu entschuldigen, dass er die einladung nicht annehme, Genes., fundgr.* 2, 81, 20. got gesitzet mit in zemerde *das.* 81, 11. dô unser her zemerde gesaȥ *pf. Kuonr.* 70, 12. er entslief ûf sîner bruste in sînem merde *serm.* 13. *jh. bei Schmeller* 2, 614.

merôt *stm. dasselbe.* merod mixtum (accipiat, ne forte grave sit ei jejunium sustinere) *Kero* 38, 20. merot. prot in wein. vipa merata. weinwal. weinsup *voc. theut. v.* 1482. daȥ sol der hêre merôt sîn (*gemischt aus wein u. brot*). daȥ ist aver der merôt *zeitschr.* 1, 282, 453. do stuont er ûf von deme merôde *leseb.* 300, 3.

wînmert *stm. weinkaltschale, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

MERABJAX *nom. propr. Terramers sohn W. Wh.* 32. 288.

MERBOT? die genâde eim esele wol zimet, daȥ er eim ohsen sünde ab nimet, merbot und ander wirte, gebûre unde hirte di vergebent alle sünde dâ. daȥ ist niergen anderswâ *Vrid.* 150, 26 (3164.). *W. Grimm in der anmerkung macht auf das altfr.* marpaud *fripon, vaurien, voleur aufmerksam. Wackernagel im glossar zum leseb. vermuthet* 'mohr' (?) *aus* marbut morabeth (*vgl. mittellat.* marbotinus *maravedi*).

MÊRE, MÊR, MÊ *alter comparativ eines verlorenen positivs, der zum stamme* MAG *gehörte* (*vgl.* meist), *goth.* máiza, máis, *ahd.* mêro, mêr, *Graff* 2, 832 *fg. eine scheidung der formen* mêre *u.* mêr *in adj. u. adv., entsprechend dem goth.* máiza *u.* máis, *lässt sich schon ahd. nicht mehr durchführen. die drei formen* mêre, mêr, mê *sind nicht allen dichtern gleich geläufig, z. b. im Iwein kommt nur* mêre *und* mê *vor. in* mê *ist das* r *apocopiert, vgl. Gr.* 1, 343, 387. *es steht nur als substantivisches neutrum u. als adv., nie als adj. ich trenne im folgenden von einander* 1. mêre *als adjectiv.* 2. *als substantivisches neutrum.* 3. *als adverbium.* 4. *als conjunction.*

mêre, mêr *adj. comparativ zu* vil. *grösser, bedeutender, vom raume, der zahl u. dem werthe.* obe sie *die füchse* mêr werdent *Willir. XX*, 11. got hât noch mêren prîs an dich geleit *MS.* 2, 96. b. sîn schade wirt deste mêre *Lampr. Al.* 72. a. mit mêrem leide *Ls.* 3, 12. der nie mêr schumphentiur enphienc, *niemals eine grössere niederlage erlitten hatte, W. Wh.* 443, 15.

ein man enhât niht vrouwen holt der niht ir lop tuot mêre (: êre) *Frl.* 388, 8. mîn alter smerze, den mir tuot diu hêre mêre dan ich müge tragen *Hadloub LVI,* 1, 4. dîne pîne sint mir mêr wan ein wirtschaft *myst.* 176, 23. der minr dem mêren dicke schat *Bon.* 16, 45. der mêr dem minren sol vertragen *das.* 21, 53. der minr dem mêren entwîchen sol *das.* 77, 36. si tuot ouch mêren liuten wê *leseb.* 374, 36. — hæt ich hie guot und êre, daȥ næm ich für daȥ mêre, dar umbe ich iemer durch daȥ jâr des tievels zîte lite *Walth.* 107, 28, *gewährte man mir hier eine ehrenhafte stellung, so würde ich den glänzenden aussichten gerne entsagen, die das strapazenreiche wanderleben bietet: so sagt Walther, im begriffe von Oesterreich abschied zu nehmen. — in der spätern gerichtssprache, des* 15. *jh., heisst* daȥ mêr *die majorität.* witzbüttel gang, es ist das mêr, *vgl. comm. zum narrensch.* 2. *schlussanm.* man dunckt allein vnn macht das mer, *man erhebt seine einfälle durch majorität zum beschluss, narrensch.* 2, 9 *der interpolation.*

mêre mêr mê *substantivisches indeclinables neutrum, mehr.* 1. *mit einem genitiv verbunden.* a. *im nominativ.* di pfaffen striten sêre, doch wart der leien mêre *Walth.* 9, 29. dannoch ist der wegewerenden mêre *das.* 26, 19. die daȥ rehte singen stœrent, der ist ungelîche mêre, danne die eȥ gerne hœrent *das.* 65, 10. dâ muoȥ noch mêre trôstes sîn *das.* 92, 18. der ougenweide ist dâ niht mê *das.* 75, 35. wirt mirs iht mêr daȥ trage ich tougen *das.* 74, 35. dô wart ir michels mêre *Nib.* 2054, 2. waȥ sol des mêre? der rede ist nu genuoc *Nib.* 1728, 1 *u. ö.* waȥ sol der rede mêre *Iw.* 96. iu ist niht mêre witze kunt niuwan diu eine *das.* 125. sît daȥ an im niht mêre blôȥes schein wan daȥ houbet *das.* 245. vil schiere wart des einen mê *das.* 65. wære ir sehsstunt mê gewesn *das.* 133. ir leides wart nû michel mê *das.* 229. 265. esn mohte nie mêre sîn *Er.* 3554. dane ist nimêre sorgen an *Trist.* 10593. niht solde sîn ir lebenes dô mê *Lampr. Al.* 23. b. ir stirbet verre mêre die niht minnent *MS.* 1, 13. a. im wirt der helle deste mê *das.* 2, 93. b. ir freude (*gen.*) was dô michels mê danne ir dâvor wære *Wigal.* 2281. ir jâmers wart dô michels mê danne sîn dâvor wære gewesen *das.* 3226. der würde mêre danne ze vil *Amis* 1549. niht mê trôstes im geschach *Pass. K.* 35, 1. des wart der hêren vriunde sider mêre verlorn *Nib.* 1538, 4. dô si daȥ gehôrten, dô garte sich ir mêr *das.* 1707, 1. der achtzig genas niht mêre danne acht man *Alph.* 170, 1. des muose ouch mêre liute jehen *Parz.* 707, 14. *doch mit plural des prädicats:* und sîner mâge mêre im tâten guoten willen schîn *Parz.* 765, 26. bî im sâȥen mêre der sînes vater manne *Gudr.* 1288, 3. dô der kinde mêre gesehen heten daȥ *Gudr.* 1318, 2. ir wâren verre mêre *myst.* 224, 8. b. *im genitiv.* diune darf niht mêre huote niuwan ir selber êren *Iw.* 112. ouch enbedorft er mêre sicherheit *das.* 173. man hât mir mêre guotes gejehen *das.* 275. die zande wâren in lanc einer clâfter oder mê *Lampr. Al.* 55. b. vil mêre vreuden ich ir gan danne ich mir selben gunde *MS.* 1, 82. b. si bedorften sîn dannoch mê *das.* 2, 93. b. wes gert er mêre, wan daȥ ich im holder bin *das.* 1, 79. b. c. *im dativ.* mir und mêre liutes muoȥ wol in ir dienste leiden *MS.* 2, 73. a. mêre sîner friunde tete man eȥ kunt *Gudr.* 244, 2. mit vil mê volkes, denn er vor ie gehept hâte *zürch. jahrb.* 82, 26. d. *im accusativ.* dern habe ouch hie niht lônes mêre *Walth.* 20, 29. daȥ er vil mêre wünneclîcher dinge hât *das.* 64, 15. sô ich ie mêre zühte hân, sô ich ie minre werdekeit bejage *das.* 91, 3. ich weiȥ wol ir habet strâle mê *das.* 40, 36. waȥ wil sis mê *das.* 58, 17. *vgl.* 60, 22. weiȥ ich des ein teil, so wist ichs gerne mê *das.* 69, 2. diu hât varwe mê *das.* 51, 34. er sach noch mê des rôten goldes *Nib.* 93, 3. dô îlten si der

friunde deste mê bejagen *das.* 168, 2. nu sult ir mich der mære mêre wiȥȥen lân *das.* 1679, 1. ine mac nimêr verliesen freuden denne ich hân verlorn *Parz.* 612, 28. der leide michels mêre der fürste dô gewan *das.* 2246, 2. wand er der sînen leide ie mêr unde mêr gesiht *das.* 2073, 4. ir hânt doch mê kinde *arm. Heinr.* 838. wînes ein becher vol der gît mêre rede unde manheit danne *Iw.* 39. ichn mac iu gebieten mêre wandels noch êre *das.* 91. ichn hân niht kindes mêre *das.* 242. daȥ er im der êren bôt ein lützel mêre danne genuoc *das.* 278. het ich ir leides mê getân *das.* 68. dane vander nie mê liute wan einen einigen man *das.* 126. si entlihen kreftiger slege mê danne *das.* 261. nu hân ich sorgen mêre denne ir an manne ie wart gesehen *Parz.* 460, 14. si hât ganzer tugende michels mêre *MS.* 2, 106. b. ich hân des willen mîn niht mêre dan sô vil *das.* 1, 81. b. ich hân niht vil der vreude mêr von ir wan eine *das.* 1, 75. b. waȥ wil ich sîn mêre *das.* 1, 62. b. man vant dâ gerihtet wol drîȥec oder mêre vil sûberlîcher bette *Gudr.* 1325, 3. der hât des mêr danne ich getân *Wigal.* 53. unt vuocte ime hôher êren mê danne *Barl.* 19, 27. er gewan rîcheit mê danne *das.* 22, 5. noch tâten si im spotes mê *das.* 72, 24. ist ir vil, wir diu mê (: schrê) ir slahen *Ludw. kreuzf.* 3019. daȥ si dester mê glimpfes zuo der puntnus hætin *zürch. jahrb.* 82, 14. sô mêr sîn ein man besitzen tuot sô minr er slâfet unde ruot *Teichn.* 64. 2. *ohne genitiv; hieher gehört auch der accusativ des masses.* leider ich enkan niht mêre wan daȥ übel wort unsælic *Walth.* 73, 27. ich klage iu mêre *das.* 40, 27. dar kêrte ich mêr dan eine mîle von der strâȥe *das.* 104, 25. vierzec wochen und niht mê *das.* 5, 37. vierzec jâr oder mê *das.* 66, 27. ich schicke in tûsent mîle und dannoch mê für Trâne *das.* 29, 17. daȥ weiȥ ich wol und weiȥ noch mê *das.* 24, 2. diu gab ich unde hât ouch mê *das.* 25, 8. dâ tuont si niht mê wan daȥ *das.* 83, 22. daȥ und ouch mê vertrage ich *das.* 62, 15. die mugen mir wol gebieten mê *das.* 72, 34. wol ûf hie wirt mêr getân *Nib.* 193, 2. man sol uns mêre sagen *das.* 691, 3. 916, 1. erwurb er dînen namen, sone gert er niht mêr *das.* 401, 2. ich sage iu niht mêre, wie er der vrouwen pflac *das.* 583, 1. si fuorten doch niht mêre niuwan tûsent man *das.* 196, 1. sam si ze lebene hêten niht mêr wan einen tac *das.* 42, 3. done het er niht mêre wan des schildes rant *das.* 925, 2. waȥ sol ich mêr gelouben *das.* 2271, 1. si reit drî mîle oder mê *Iw.* 115. waȥ vrumet ob ich dir mêre sage *das.* 30. ichn kan darumbe niht gesagen mêre wan *das.* 296. sine weiȥ zer werlde mêre wan *das.* 291. ich weiȥ ir zwêne unde ouch niht mê *das.* 155. sagt mir minre noch mê *das.* 232. tuot weder minre noch mê *das.* 281. tuo dem becke niht mê *das.* 31. dane was ze tuon niemêre *Er.* 2806. lâȥ alle rede und tuo nimêr (niht mê *Iw.* 593 *in allen handschr.*), mînen herrn den bite *Trist.* 4388. dâ für entouc ze sagen nimêre *pf. Kuonr.* 228, 23. dâbî sint tûsent alde mê *MS.* 2, 252. a. dêst mê noch dêst min, daȥ ich grâ bin, *das ist weder mehr noch weniger, das ist gleichviel, das.* 1, 20. a. ich kan noch daȥ ich ie kunde ode mêre *das.* 1, 72. a. mêre danne zwô sint bî mînen zîten tôt die niht minnen wolden *das.* 1, 13. a. ich hân mê ze tuonne danne bluomen klagen *das.* 1, 68. b. ich enkan niht mêre *das.* 1, 80. a. ich spriche im niht mêre wan daȥ er mich siht, daȥ sinnet sîn êre *das.* 1, 83. a. ich weiȥ niht mê *das.* 1, 81. b. der lügenære, der mêr geheiȥet danne vil *Stricker* 2, 5. si heten mêr danne genuoc *Karl* 61. a. vil spîse und dannoch mêre *Amis* 1836. si koufen einen âmen oder mê *basl. r.* 5, 5. si sante mit ir tusint marc an finem silbir unde wîte mê *Ludw.* 14, 27. si wâren gar lange dâ gewesen, etlîche vier tûsent jâr, etlîche driu tûsent jâr, etlîche mêr alder minder *Griesh.*

pred. 1, 138. er hât niur dester mê ze schaffen *Teichn.* 64. der tuot weder minr noch mêr als ein koufman *das.* 170. stirbet ein man und blîbet den liuten schuldig mê wenne sîn gut wert ist *kulm. r.* 4, 63.

mère mêr mê *mit adverbialer geltung. das goth. kennt ein eigenes adverb* máis; *ein solches geht aber der ahd. u. mhd. sprache entweder ganz ab, oder es ist doch mit dem neutr. des adjectivs so vermischt, dass es nicht mehr möglich ist, beide formen aus einander zu halten. auch im englischen dient das neutr.* more *statt eines adverbs.* 1. *in höherem grade.* diz merke ouch Alexander noch mêr danne ein ander *Lampr. Al.* 74. b. si sîn mê danne halbe verzaget *Walth.* 45, 3. dô twanc in des tôdes leit mêre dan sîn zageheit *Iw.* 48. si heten sich slâfen geleit mê durch geselleschaft danne *Iw.* 12. dô minnet er si deste mê *das.* 67. ir râtes und ir lêre gevolget sî mêre dan aller ir vrouwen *das.* 74. dem ir den vater het erslagen, dern vliʒʒe sich des niht mêre, wie er iu alle iuwer êre benæme, danne sî dâ tuot *das.* 40. si vergulten mê unde ê dan man si bat *das.* 262. eʒ enfrumt tugent noch êre für den tôt niht mêre dann ungeburt und untugent *arm. H.* 720. sie schrei ie mê unde mê *leseb.* 572, 29. nu tuont si eʒ alle deste mê *MS.* 1, 67. b. mêr umbe êre sol ein man sorgen denne umbe ander guot *das.* 1, 79. b. er lêret dich nâch schanden leben mêre danne ze vil *das.* 2, 148. b. dannoch vröut sich michels mê swer *das.* 1, 31. b. daʒ ich si mê mit rehten triuwen meine, danne ieman vinden kunde zal *das.* 1, 78. a. die gehugede wart im wît und wuchs im dran ie mêre *Pass. K.* 24, 72. so wurden si ie mêre behaftet mit der tobesuht *das.* 40, 50. sô sie die *ihre schönheit* underbrach, ie diu schôner man sie sach *Ludw. kreuzf.* 4998. ich schilt niht an pfaffen mêr, dan daʒ sie ze sünden lêr gebent *Teichn.* 252. alsô hordent minr noch mêr nu die pfaffen sachen der welt *das.* 304. man sol gote mê gehorsam sîn denne den luten *kulm. r.* 5, 65, 4. — *hieher wohl zu stellen:* iht mê danne man gezellen mac ... iht mê mac man gezellen, *so wenig ... so wenig, Oberl. bihteb.* 2. *ausserdem, noch dazu.* daʒ guot und weltlich êre und gotes hulde mêre (*noch zu jenen, wohl richtiger als die bedeutung:* 'noch einmal, je wieder', *die Simrock in seiner übersetzung dem worte an dieser stelle beilegt, obwohl sich der schluss des gedichtes für diese auslegung anführen lässt*) zesamene in ein herze komen *Walth.* 8, 21. ich bite si nihtes mêr *das.* 56, 23. waʒ wil si mêre *das.* 59, 35. durch zwei herze und durch dekeineʒ mê *das.* 51, 12. waʒ mac ich iu mêre sagen *Iw.* 38. ichn weiʒ wem ich die schulde mêre gebe, *wem sonst noch ausser mir, das.* 160. nennet mir danne mê die zwêne, *weiter, fahrt fort, das.* 156. waʒ mac ich sprechen mêre *das.* 274. dô gruoʒtet ir mich und ouch dâ niemen mêre *das.* 53. nune haben wir niemen mêre der uns türre râten *das.* 194. eʒ was niemen bî in mê *das.* 47. dochn wolter ime niht mêre tuon dehein unêre *das.* 102. jâ müeʒen sî dir leben und mê deheinem wîbe *büchl.* 1, 1914. ir gelîche was deheiniu mê *Nib.* 325, 2. wes si dâ mêre pflâgen, desn kan ich niht gesagen *das.* 1261, 1. swer mêr dar mite sî, der mære ich niene weiʒ *das.* 1441, 2. sine heten in sô wæge deheinen marcgrâven mêr *das.* 1365, 4. Hagne unde nieman mêr *das.* 1147, 4. sol ûʒ dem hûse iemen komen mêr *das.* 1933, 2. dô was deheineʒ mêre *das.* 1504, 4. noch brâhte im diu maget mê linwât wîʒ als ein snê *Wigal.* 4084. des einen unt dekeines mê wil ich ein meister sîn *MS.* 1, 67. a. waʒ sol ich ir mêre künden *das.* 1, 38. a. daʒ geschach niemanne mê *das.* 1, 69. a. waʒ bedarf ich fröiden mê *das.* 1, 77. a. waʒ bedarf ich leides mêre *das.* 1, 61. b. waʒ bedarf ich guoter handelunge mê *das.* 1, 75. a. ist iht mêre schœnes, *giebt es noch sonst*

etwas schönes, *das.* 1, 59. b. und wolde iȥ niman mê lâȥen tun *myst.* 62, 21. er enbôt im ouch mêre *ferner*, *Lampr. Al.* 49. b. darzuo vernim noch mêre *weiter*, *das.* 42. a. noch sprach got hie mêr: gebet *etc.*, *kulm. r.* 5, 23. 538. nu merke mêr *Leys. pred.* 51, 41. geschiht dâ von iemanne mê dehein schade *mühlh. stdtr.* 54, 25. — vortmê *ferner*, *item*, *öfters in alten urkunden und gesetzbüchern*, *z. b. kulm. recht* 2, 85. 3. *länger*, *ferner*, *fernerhin*, *von der fortdauer oder wiederkehr in der zukunft*, *wiederholt*, *noch einmal.* a. *positiv.* wil er mich vermîden mêre *Walth.* 114, 5. ich wolte ir gerne dienen mê *das.* 117, 16 (*oder steht* mê *hier substantivisch?*). *gehört hieher Walth.* 8, 21? *vgl. oben unter* 2. und mac der künec sich iemer schamen, hât er iuch mêre in rîters namen *Iw.* 123. ê ir mich sô bestüendet mê *das.* 276. wie wol ich mêre daȥ bewar! *Nib.* 908, 4. ob siȥ versuohte mêre, waȥ kundeȥ si vervân *das.* 629, 3. daȥ ich mêre stille dage *fernerhin*, *Nith.* 2, 2. swaȥ er mê lebens in wolde geben, daȥ solden si im kusche leben *Pass. K.* 6, 27. die Cristen sint mêr ungenôtet von in *Ludw. kreuzf.* 5929. det erȥ vür daȥ mâl mê, man möht êȥ dâ wol verbieten *basl. recht* 12, 20. unde sol in dan biten, daȥ er sôgetân dinc mê lâȥe *mühlh. rb.* 32, 10. *über die verbindung mit* iemer *vergl. unter diesem worte. in bedingenden nebensätzen leugnet Lachm.* (*zu Iw.* 770, *s.* 395) *die verbindung von* ie *u.* iemer *mit* mêr. — ich gebite dir, du bôser geist, daȥ du ûȥ varest und vortmê nimmê schadest dikeime menschen *myst.* 77, 10. vortmêr salt du niht heiȥen vorlâȥen *das.* 27, 30. und sîne stat ensal vort mêre nummer funden werden in deme himele *das.* 209, 1. des mahtu vurder mêre gewinnen michel êre *Pass. K.* 185, 29. eȥ enmac nechein sîn vrumt necheine vorderunge sintmê ûf in gehaben *mühlh. stdtr.* 29, 13. *vgl. das.* 38, 7. unde dâchte an sîne lêre sint vorder mêre *Lampr. Al.* 74. b. ouch daȥ ieman vorbaȥ mêr wolde faren über mer *Ludw. kreuzf.* 3702. b. *mit negation*, *die oft weit getrennt sein kann.* ich wæne diu naht welle uns niht wern mêr *Nib.* 1787, 2. ichn kans niht an gesehen mêr *das.* 2153, 4. sin wolden der kleider niht mêre dâ ze hove tragen *das.* 1374, 3. done bat er niht mêre *MS.* 1, 74. b. ich wil mich an ir lachen niht mêre lân *MS.* 1, 38. a. nûne weint niht mêre *Iw.* 79. wander hete sich dâ niht ze sûmen mêre *das.* 190. und envâhten niuwet mêre *das.* 265. ich belîbe hie niuwet mêre *das.* 205. ir endurfet niht mê sorgen *das.* 53. daȥ er sis niht mê wolde biten *das.* 266. lâtȥ iu geschehen niht mêre *Walth.* 18, 4. und ist doch in den jâren wol, daȥ er niht wahset mêre *das.* 27, 3. ich wil niht mêr dîn blâsgeselle sîn *das.* 38, 8. ich hân gedrungen unz ich niht mê dringen mac *das.* 20, 7. dâ von sol daȥ herze mîn niht senen nâch valschen fröiden mê *das.* 42, 14. dem enmag ich niht versagen mê *das.* 113, 34. *man beachte bei* niht *den unterschied von* non *und* nihil. der ougenweide ist da niht mê, *nichts der augenweide ist länger da*, *Walth.* 75, 35. nie *vgl.* 1, 745. a. *u.* b. wan er entrûwt nie mê geleben *Er.* 6338. ze walde wart nie mê gebiten *Greg.* 2363. daȥ er ie zuo nie mêre und vil kûme mohte leben *Trist.* 9079. der sîn vil hôhvertiger sin der schadet uns nie mêre *kl.* 694, ih ne wil under ime wesen nie mêre *Genes.*, *fundgr.* 2, 11, 22. *das substantivische neben dem adverbialen:* ine wil ditȥ laster und ditȥ leit mit iu nimêre leiten: ine lîde dirre unêre nâch dirre zît nimêre *Trist.* 16584. 87. (*vgl. unten* niemêre). done beit er niene mêre *Maria* 164. du enscolt nien mêre zu unserem opfer gân *das.* 21. ir êre ist genicket und berihtet sich nienmêre *das.* 171. dô bestuont dâ niemen mêre *Iw.* 281. und dârnâch für die selben frist hât er ze sîner genist dehein gedinge mêre *arm. H.* 241. er hatte keine trahtunge

mê daȥ er *Ludw.* 56, 24. die sich des mit nihte wider mohten berihten noch mê *wieder* irholn *Ludw. kreuzf.* 2328. *die verbindung mit* niemer *s. bei diesem worte.* 4. *sonst, entweder mit bestimmter beziehung auf die vergangenheit* '*früher schon*' *u. bei verneinung* '*früher noch nicht*', *oder ganz allgemein, ohne rücksicht auf bestimmte zeit.* a. *allgemein. so ist mir das* mêre *nur in verbindung mit einer negation bekannt oder in sätzen, deren sinn doch ein negativer ist.* [*aber sollte man nicht bilden dürfen:* daȥ mac wol mê geschehen sîn, *so etwas kann auch sonst noch vorgekommen sein?*] die aller besten sîden, die ie mêr gewan deheines küneges künne *Nib.* 355, 2. die aller grœziste nôt, die nâch liebem manne ie mê wîp gewan 1045, 1. und wurden diu schœnsten wîp, diu er ie mê gesach *Iw.* 251. du treist daȥ scherpfiste gewant daȥ mir ie mê wart bekant *Barl.* 9, 8. ich wæne ouch, manlîcher tât ieman mêr vernumen hât *Ludw. kreuzf.* 3707. *mit ausgedrückter negation: nie sonst, weder früher noch später.* eȥn wart vor des noch sît volleclîcher hôchzît ime lande nie mêre *Iw.* 97. schœner troum enwart nie mê *Walth.* 94, 37. daȥ nie kein münch ze kôre sô sêre mê geschrei *das.* 104, 3. mich betwanc nie mê kein wîp alsô *das.* 109, 2. eȥn wurden nie degene mêre geurloubet baȥ *Nib.* 317, 4. eȥ enwart nie suone mit sô vil trähen mê *das.* 1055, 1. alsô hôher gîsel gewan nie künic mêr *das.* 249, 2. jâne wart nie grœȥer solden ûf vîende mêr getân *das.* 2067, 4. jâ gap der juncfrouwen hant, daȥ man sô grôȥer milte mêre nie gesach *das.* 1067, 3. er kunde niht gesagen, daȥ man sô rîchiu kleider gesæhe ie mê tragen *das.* 780, 2. eȥn gebôt nie wirt mêre sîme gaste grœȥer êre *Iw.* 23. b. *speciell auf die vergangenheit bezogen.* α. *positiv. früher schon, sonst schon, schon öfter.* ich hân die strâȥe gevarn mê *Nib.* Wittich begonde in strâfen: 'daȥ hâstu mir mê getân' *Alph.* 260, 4. er hât mir vor mê strît entboten und flôch, dô ich wônd, er sölt mit mir fechten *zürch. jahrb.* 63, 35. — er hete solchen dienest selten ê getân, daȥ er den stegereif gehabt ie helede mêr *Nib.* 383, 15. man sô guoten hân ich selten mê gesehen *MS.* 1, 85. a. β. *mit einer verneinung, sonst noch nicht, früher noch nie.* daȥ volc zu lief unde gie durch schouwen, als ob in daȥ niht mê het gesehen *Ludw. kreuzf.* 4586. sulch grôȥ schatz unde kleinôte fîn wart in Doringer lant niht mê gesehen *Ludw.* 14, 20, *was freilich auch allgemein genommen werden darf.* frouwe, ich mac wol jehen, daȥ ich ir deheinen mêre habe gesehen *Nib.* 394, 2. Ortwîn sprach 'wir haben in aller wîle mêre nie gesehen geste sô gerne' *das.* 1124, 3. wie mac daȥ komen, daȥ ich von iu niht hân vernomen und daȥ ich iuch nie mê gesach *Iw.* 205. er kom dâvor nie mêre sô nâhen dem valle *das.* 260. sine heten nie mêre in alsô kurzen stunden sô vollen gelt vunden *das.* 264. mir benam deiswâr nie mêre ein man alsô sêre mîne werlîche maht *das.* 272. si gesach in nie mê *hatte ihn noch nie gesehen,* und was manne ungewon *Flore im leseb.* 546, 32. ich gesprach in nie sô nâhen mê *noch nie griff ich sie so scharf an, MS.* 1, 66. a. dô stunt ein sterre ober dem klôstere, der nie mêr gesehen was *myst.* 101, 21. — *in der heute ganz geläufigen bedeutung von* '*nicht mehr* = *jetzt nicht mehr, schon nicht mehr*' *kommt das wort mhd. wohl noch selten vor. aber das* 14. *jahrh. kennt schon beispiele, wie folgende:* der vint man leider wenig mê, darumbe stêtȥ nu wundirlich umbe di ê *Ludw.* 21, 22. diu alle abgestorben sint, daȥ von den geschlechten nieman mê lebt *zürch. jahrb.* 65, 31.

mêr *conjunction. aber, sondern, nur* (*bei einschränkungen*) *eig. wohl: vielmehr, mehr noch. vgl. Graff* 2, 833. *gl. Mons. s.* 367. *das holländ.* maer. *vgl. fundgr.* 1, 383. b. *Scherz* 1016. — *im pf. Kuonr.* 182, 8 *liest A* mer, *wo die pfälzer hs.* wan *hat:*

nu wer mahte daȥ getuon wan der ware gotes sun, *vgl. Karl* 36. a, *u. anm.* Maria hôrte die und nam sie wunder, daȥ sie ein kint solde gebern zu dirre werlde âne mannes kunde. mêr si wart gelart und gesterket von dem engele *Leys. pred.* 25, 30. lang unde grôȥ missehellunge was zwischen got und den luten darumme, daȥ Adam aȥ daȥ obȥ daȥ im verboten was. mêr unser herre Jhesus Cristus der legete hin al die alde vintschaft *das.* 53, 19. schône an sîner menscheit, mêr vil schôner an sîner gotheit *das.* 153, 1. nu vindet man niut geschriben daȥ er *der reiche mann im evangelium* einen pfennig unrehtes guotes hette, mêr er behielt eȥ unreht, *aber das war unrecht, dass er sich seines gutes nicht entäusserte, myst.* 265, 5. dy tzwelf kindir mogen nicht vorkoufen des drytzenden kyndes teyl an deme steynhuse ane synen willen, mer is sal behalden syn teyl nach dem lose *kulm. rechtb.* 4, 75. der man sal vor gerichte nicht reden …, mer vrogit yn der richter .. her mus wol sprechen *das.* 2, 34. *vgl. das.* 3, 130. *auch im bresl. rechtb.* §. 44. 45. 63. *aber doch nicht bloss in mitteldeutschen sprachdenkmalen, sondern auch in oberdeutschen, z. b. in den zürch. jahrb.* 45, 29. nu enist niht unzimlich ze glouben, daȥ unser herre die hailigen martrer flüchtig machte, daȥ ain sölicher schatz und hort nit in ainer stat oder vaterlande belibe; mêr eȥ was billich, daȥ diser schatz in vil lender und stet getailt wurde.

mêrschatz, **mêrteil** *s. das zweite wort.*

iemer, **immer**, **imer** *adv. der accent ruht auf der ersten silbe u. das* ê *der zweiten ist in folge dessen geschwächt, doch erst mhd.; nur eine scheinbare ausnahme ist es, wenn z. b. Parz.* 497, 2 *das metrum* imêr *bezeugt, denn hier ist* imêr *so viel wie* ie mêr, *entsprechend dem noch öfter zusammengeschriebenen* nimêre nimêr *für* niht mêre, nie mêre, *vgl. mehrfach unter* mêre *und unten* nimêre. *die formen* iemer *u.* immer *reimen daher klingend, erstere freilich wohl nur zu dem gleich gebildeten* niemer, *letztere aber auch auf andere worte. vgl. Gr.* 3, 224. *die form* imer, *von den schreibern sehr oft geschrieben, wird auch mehrfach durch das metrum bewiesen, vgl. z. b. Sommer zu Flore* 871. *Lachmann zu Iwein* 998. *zuweilen findet sich auch geschrieben* iemmer. *ein entsprechendes* áiv máis *findet sich im gothischen nicht. eigentlich genügt das wort* ie, *um den begriff der unbegrenzten zeitlichen ausdehnung auszudrücken, aber weil, wo es sich um die fortdauer in die zukunft handelt, sich die vorstellung der wiederkehr, des auch ferner andauerns zu jener einstellt, so verband man in solchen fällen mit* io *noch* mêr, *so dass also* iomêr, iamêr *eigentlich an die stelle des goth.* thanamáis *trat, das auch altsächsisch noch erscheint,* thanmêr *amplius. so ergiebt sich die ahd. regel, die Otfried, so viel ich weiss, consequent durchführt: bei der vergangenheit u. gegenwart wird* io *gebraucht, bei der zukunft* iamêr. *so einfach ist die regel mhd. nicht mehr, ja es sind schwankungen eingetreten, die das aufstellen ausnahmeloser regeln im einzelnen unmöglich machen; nur so viel steht über das verhältniss von* ie *zu* iemer *fest, dass sich* ie *nie in das gebiet drängt, für welches* iemer *ursprünglich gebildet ward, in das der zukunft; dagegen hat* iemer *um sich gegriffen, wie das in der geschichte der sprache die jüngeren bildungen meistens thun, u. hat nicht bloss in die bezeichnung der gegenwart, sondern sogar in die der vergangenheit, bereits zur zeit des noch correcten mhd., sich eingedrängt. noch verwickelter wird die einsicht in den gebrauch von* ie *u.* iemer, *weil bei conditionalen satzgefügen nicht das wirklich gesetzte tempus entscheidet, sondern erst, welche zeit die auflösung desselben ergiebt; dabei fehlt es nicht an ausnahmen, die wieder den character einer regel bekommen haben. was in dieser beziehung von* ie *u.* iemer

gilt, gilt in gleicher weise von nie *u.* niemer. — ie *sowohl wie* iemer *übersetzen wir auf doppelte weise, je nach der natur des satzes, in welchem sie stehen; im einfachen wie bedingten positiven hauptsatze oder dem nur lose angefügten nebensatze bedeuten sie nämlich* 'jederzeit, stets', *im negativen satze, im bedingenden affirmativen nebensatze, in dem eine bedingung involvierenden allgemeinen relativsatze* (swer *u. das allgemeine* der) *u. im fragesatze bedeuten sie unser* 'jemals'. *ist dagegen der bedingende nebensatz negativ, in sich selbst oder vom hauptsatze aus, so heissen* ie *u.* iemer *wieder* 'jederzeit'. *jenes ist das lat.* semper, amplius, *dies das lat.* unquam. *es sind das nicht verschiedene bedeutungen, nicht veränderungen der ursprünglichen, sondern das neuhochdeutsche drückt nur, wie ebenso das lateinische, die verschiedenen anschauungen, die derselbe begriff je nach den beziehungen, in die er gestellt ist, gewährt, durch verschiedene worte aus. der begriff ist aber in beiden satzgruppen derselbe, nämlich der, dass die aussage gelten soll von der gesammten zeitdauer ohne grenze, auf sie bezogen werden soll ohne ausschluss irgend eines theiles derselben. — es ist Lachmanns verdienst, namentlich das verhältniss von* ie *u.* nie *zu* iemer *u.* niemer *zuerst gründlich erwogen zu haben in seinen anmerkungen zum Iw.* 770. 771. 813. 894. 998. 3512. 6575. *am anschaulichsten hoffe ich über den gebrauch von* iemer *nach beiden richtungen hin zu orientieren, wenn ich die hauptsächlichsten satzgebilde durchgehe; dabei stelle ich, was der ursprünglichen regel, wie sie oben ausgesprochen ist, entspricht, voran u. lasse die ausnahmen von derselben gesondert folgen, nur den gebrauch von* iemer *beim präsens sehe ich schon mhd. als allgemein gültig* (*neben* ie) *an. es bedeutet* 1. *jederzeit, immer.* a. *im positiven graden hauptsatze und im abhängigen oder angeknüpften satze, wenn von einer beginnenden oder zukünftigen thätigkeit die rede ist. in der erzählung ist beim abhängigen satze natürlich das verhältniss zum hauptsatze massgebend.* der ie was und iemer wil leben *Türheim bei Lachm. zu Iw.* 770. daȥs iemer sælic müeȥe sîn *Walth.* 100, 18. mînen guoten willen den habe iemer ir *das.* 100, 2. doch was der schanden alsô vil, daȥ ich dich iemer schelten wil *das.* 101, 13. des sî dir iemer lop gesaget *das.* 3, 27. wan ich wil iemer durch si fröide mêren *das.* 119, 2. got gebe ir iemer guoten tac *das.* 119, 17. den kumber, den ich durch si hân geliten nû lange und iemer alsô lîden muoȥ *das.* 120, 20. der Mîssenære, derst iemer iuwer âne wân *das.* 12, 4. dô schôȥ mir in mîn herze daȥ mir iemer nâhe lît unz ich getuon des er mich bat *das.* 119, 32. den bœsen solt dû iemer gerne unheinlich wesen *das.* 37, 31. man sol iemer frâgen von dem man, wieȥ umb sîn herze stê *das.* 103, 6. des sî got iemer gêret *Iw.* 6798. âne recken minne wil ich iemer sîn *Nib.* 15, 2. immer âne sorgen sult ir mînes lîbes sîn *das.* 70, 4. daȥ dienich immer umbe dich *das.* 159, 4. der uns vil armen lôste von iemer wernder brinnender brunst *Gottfr. ML.* 2, 14. darumbe sol dir sîn bereit mit iemer werndem lône ze himel ein rîche krône *Barl.* 278, 39. sô wil ich ummer sîn mit dir ein ummer werndeȥ ummer *Diutiska* 1, 474. die müeȥen iemmer unde iemmer brinnen in dem aitoven der bitteron helle *Griesh. pred.* 138. *vgl. Haupt in der zeitschr.* 4, 557. eȥ ist hiute ein tac, den ich wol iemer haȥȥen mac *Iw.* 7440. ditz ist diu stunde die ich wol iemer heiȥen mac mîner vreuden ôstertac *das.* 8119. der ich alle mîne tage guotes jach und iemer gihe *Hartm. lieder* 15, 17. — si hânt des wandelîchen muot, daȥ diȥ zerganclîch guot iemer were, des doch niht enist *Barl.* 10, 15. si wunschten daȥ sîn wille in iemer trüege dar *Nib.* 25, 3. sô wold ich mich sô mit ir erkôsen, daȥ wir iemer friunde müesten sîn *das.*

112, 6. der sult ir sagen den dienest mîn und daȥ ich imer welle sîn swie mir gebiutet Gotelint *klage* 1341. wil ab iemen wesen vrô, daȥ wir iemer in den sorgen niht enleben *Walth.* 42, 32. manic herze des begert, daȥ der tanz und diu kurzewîle immer wert *Lohengr.* 25. *doch auch von der gegenwart allein, ohne bestimmte rücksichtnahme auf die zukunft, wo dann füglich auch* ie *stehen könnte. Lachmann scheint diesen gebrauch von* iemer *nur* (?) *zugeben zu wollen, wenn es bedeutet* ʻ*jedesmal, so oft*ʼ (*vgl. zu Iw.* 894), *z. b.* iemer als eȥ danne stât, alsô sol man danne singen *Walth.* 43, 16. sô sie den walt siht gruonen, sô wirts iemer rôt *das.* 42, 22. si swîget iemer als ich klage *das.* 71, 6. ab si vergiȥȥet iemer mîn, sô man mir danken sol *das.* 100, 15. *ebenso* ich spriche iemer, swenne ich mac und ouch getar *MS.* 1, 70. a. iemer als ich lachen wil, sô seit mir daȥ herze mîn daȥ ichs enber *ebenda.* *doch diese beschränkung genügt nicht. schon das von Lachmann ebenfalls angeführte beispiel* daȥ was billîch, man sol iemer nâch dem hove leben *Walth.* 36, 4 *fügt sich dieser regel nur sehr künstlich, ebenso* eȥ ist mîn site, daȥ man mich iemer bî den tiursten finde *das.* 35, 8. mir muoȥ der iemer lieber sîn, der mir ist guot *das.* 26, 11. *vollends aber nicht in ihr begriffen sind beispiele wie* ich hân iemer hôhen muot und enhabe doch herzeliebes niht *das.* 41, 30. mich nimt iemer wunder waȥ ein wîp an mir habe ersehen *das.* 115, 30. des mîn herze inneclîchen kumber lîdet iemer sît *das.* 119, 23 (*aber vgl. unten β*). *man wird wohl zugeben müssen, dass auf dem gebiete der gegenwart der gebrauch von* ie *u.* iemer, *wie sehr nahe liegt, schwankt. Benecke scheint nach einer notiz mhd.* iemer *für regel beim präsens gehalten zu haben,* ie *für ausnahme. — anders steht es mit der vergangenheit. hier steht* iemer *nur ausnahmsweise in zwei fällen (wozu noch zu vergleichen γ), die jedoch beide* ie *nicht ausschliessen; es bedeutet nämlich dann α. jedesmal* [ie *in dieser bedeutung s. Iw.* 3333. *Er.* 7169. *Parz.* 639, 22]. *hier dient die zusammensetzung mit* mêr *wohl, die wiederkehr deutlicher hervorzuheben.* immer sô manȥ an lieȥ, her und dar eȥ vaste stieȥ *Georg* 3690. dâ schrê man immer fîâfî *das.* 154. immer swenner si an sach *Parz.* 531, 22. immer als dicke er trat *das.* 567, 1. Gâwân einen rîter wol gevar immer schuof zeiner frouwen clâr *das.* 669, 18. swâ der pflaster keineȥ lac, dâ was immer süeȥer smac *W. Wh.* 451, 24. mit gedanken wart si des in ein, dâ ir der rîter vor erschein, daȥ si die stat êrte und imer dar kêrte sô man den zimbel ruorte *Lanz.* 4243. wan der selbe guote kneht, swâ er den sumer hin vertreip, den winter er immer beleip bî Artûs massenîe *das.* 7071. ih vaht immer ze vorn *Lampr. Al.* 3810 (4160). unz daȥ si sêre weinte: swenne si vereinte, sô was daȥ iemer ir site *Konr. v. Heimsf. von U. fr. himmelfahrt* 190. — *diese bedeutung behält das wort auch in solchen sätzen, wo an die stelle von* ʻ*jederzeit*ʼ *sonst die bedeutung* ʻ*jemals*ʼ *eintritt.* swâ daȥ immer wart geschrît *Georg* 1226. swer dir immer kom ze jagen *das.* 1308. solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenne ander liute wæren vrô *MS.* 1, 74. a. *auch hier erscheint daneben* ie, *z. b. Nib.* 136, 1. *Iw.* 4627. *β. seitdem jederzeit. es ist dies eine übertragung des standpunctes der erzählung auf den erzählenden.* darnâch flîȥten sich iemir alle Karlinge *pf. Kuonr.* 270, 28. di cristen fluren unter in daȥ si imer klageten di wile daȥ si lebeten *das.* 281, 17. daȥ man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daȥ er niemer riuwe pflac und imer frœliche warp unz an die stunt daȥ er erstarp *Lanz.* 238. di gespiln die Yblis hâte, mit den siu gienc bluomen lesen, die sint iemer sît gewesen durch ir willen âne man: ir keiniu freude nie gewan *das.* 8974. — *auch hier in den sätzen, wo* iemer ʻ*jemals*ʼ *bedeutet.* dâ von huop sich der meiste strît der ê was oder iemer

sît *Walth.* 9, 23. *γ. zu beachten sind ferner die stellen, in denen* iemer *zum infinitiv, nicht zum präteritum, gehört (vgl. auch anm. zu Iw. s.* 461). si gehieʒen im ze êren sîn lop iemir ze mêren *pf. Kuonr.* 124, 4. mit allen sînen mannen swuor ir dô Rüedigêr mit triwen immer dienen *Nib.* 1198, 2. ichn moht niht imer dâ geligen *Iw.* 764. jâ wând ich freude ân ungemach unangestlîchen imer hân *das.* 691. *hier entspricht der gebrauch durchaus der allgemeinen regel, denn hier muss der erzählende den standpunct der erzählung einnehmen. hieraus aber entsteht wohl die, mehrfach als ausnahme auftretende, regel, dass die nothwendig einen infinitiv bei sich führenden präterita* (mohte, solde, kunde) *das adverb auf den infinitiv zu beziehen lieben. z. b.* er mohte sînen sælden iemer sagen danc *Nib.* 300, 2. *oder ist in diesen und ähnlichen stellen überall der conjunctiv anzunehmen? was allerdings Lachmanns ansicht zu sein scheint, anm. zu Iw. s.* 396. 397.

b. *im positiven hauptsatze eines conditionalen satzgefüges. wenn in diesem das präteritum des conjunctivs steht, so steht immer* iemer, *weil der sinn solcher sätze in die zukunft hineinreicht.* gerne slief ich iemer dâ *Walth.* 94, 38. mîn lop wær iemer hovestæte, dâ man eteswenne hovelîchen tæte *das.* 30, 9. er solt iemer bilde gieʒen *das.* 45, 25. wester daʒ si in sæhe, die er in herzen truoc, dâ het er kurzwîle immer von genuoc *Nib.* 133, 2. *beim plusquamperfect des conjunctivs hat* iemer *nicht statt, aber auch nicht einmal von* ie *sind bisher beispiele bemerkt worden. vgl. Lachm. zu Iw. s.* 396 *der anmm. hievon ist es keine ausnahme, wenn es heisst* unde müesen iemmer unde iemmer dâ sîn gewesen, hete si got niht dannen erlœset *Griesh. pred.* 1, 138. (*vgl.* 3, *c, δ.*)

c. *im bedingenden nebensatze, sobald derselbe negativ ist; das genauere über den gebrauch von* ie *u.* iemer *vgl. unter* 3, c. *die negation ist enthalten α. im nebensatze selbst.* het ichs niht immer schande, *würde mir nicht dauernde schande bevorstehen,* ir soldet fliesen daʒ leben *Nib.* 2249, 4. [*dagegen* ie: niemer werde mîn rât, ir wille enwære ie mîn gebot, *ich müsse verloren sein, wenn nicht ihr wille mir stets ein gebot gewesen ist, Iw.* 5481.] *β. im hauptsatze, aber dieser muss vorangehen.* ern kundeʒ niht verswenden, sold er immer leben *Nib.* 717, 2. einen schaden clage ich, daʒ sî niht langer vrist mit mir solde umbe gân. eʒ was ze schiere getân: ichn ruochte, soldeʒ iemer sîn *Iw.* 325. *das von Lachmann noch weiter angezogene beispiel Gudr.* 844, 1 *scheint mir nicht hieher zu gehören, sondern entweder unter die indirecten fragesätze, deren allgemeiner regel es ganz entsprechend lautet, oder unter die fälle, wo* iemer *für* niemer *steht (s. u.).*

2. *eine blosse verstärkung scheint* iemer *zu bewirken an den stellen, wo weder in positiven sätzen die bedeutung 'jederzeit', noch in negativen oder fragsätzen die 'jemals' passt, wie in folgenden:* nû kumet mir daʒ alsô wol daʒ ich enzît strîte sô daʒ ich iemer bîte *auch nur einen augenblick, überhaupt noch, Iw.* 6652. daʒ ichʒ iemer einen tac sol fristen, dêst ein klage, diu mir ie bî dem herzen lac *Walth.* 114, 15. sô zimet in daʒ beiden wol daʒ sî enzît strîten. wes mugen sî iemer bîten? *Iw.* 5980.

3. *jemals, je, irgend einmal.* a. *im negativen hauptsatze, mag derselbe bedingt oder unbedingt sein (im ersten falle treten für den gebrauch von* ie *u.* iemer *die regeln von* 1, b *ein). ebenso in dem nur lose angeknüpften abhängigen satze, wenn derselbe eine negation enthält.* kein narr affe esel oder swîn kumt iemer ewiclich in den himel *narrensch.* 14, 32 (*der zusatz von* êwiclîch *ist für die grundbedeutung des wortes interessant. s. o.*). der herre was als erbarmeherzic, daʒ er wenic iemer *kaum je* deheinen armen menschen von sîme hûse lieʒ gân ungetrœstet *myst.* 265, 27.

b. *im fragesatze, dem bedingten wie unbedingten (nur ist im ersteren darauf zu achten,*

ob nach auflösung der satz etwas vergangenes [*wo* ie *erfordert wird*] *oder etwas gegenwärtiges u. zukünftiges ausspricht. kaum wird jener fall vorkommen*), *u.*, *da der abhängige fragesatz nur eine lose anknüpfung ist, gleicherweise auch in diesem*, *mag der hauptsatz positiv oder negativ sein; nur ist auch hier erst die auflösung des abhängigen satzes im stande*, *über die hingehörigkeit von* ie *oder* iemer *zu entscheiden.* wie mac des iemer werden rât, der niht herzelîcher riuwe hât? *Walth.* 6, 7. ist eȝ alsô, wie sol mîn iemer werden rât? *das.* 90, 22. wirde ich iemer ein sô sælic man? *das.* 99, 34. wie möhten sich versuochen iemer helede baȝ *Nib.* 1549, 1. wie kund ein einic recke gestrîten iemer baȝ? *das.* 1884, 2. wer wær der sich sô grôȝ arbeit iemer genæme durch iuch an, erne wære iuwer man? *Iw.* 1919. wie künd ein wîp durch râche iemer vreislîcher tuon *Nib.* 1849, 4. wer solt iu danne iemer iht geklagen *Walth.* 41, 12. wie möhte mich sîn hulde iemer sanfter ane komen *Stricker* 5, 126. — si dâht ouch maneger êren, die ir Hagnen hant hete gar benomen, ob im daȝ ouch immer ze leide möhte komen *Nib.* 1332, 4. erne wisse, ube si in iemmer gesæhen *Genes., fundgr.* 2, 45, 42. Hetele der enruochte ob sie iemer ûf daȝ mer mit ir kriuȝe kœmen *Gudr.* 844, 1. *dagegen* doch solt dû gedenken wol obe ich i e getræte fuoȝ von mîner stæte *Walth.* 60, 10. c. *im bedingenden nebensatze*, *sobald derselbe affirmativ ist. das zeitwort steht* α. *im indicativ des präsens.* dû verliusest mich gar, ob dû iemer man gelobest neben im *Iw.* 1817. und sol ich mîn arbeit iemer überwinden, sô muoȝ ich in vinden *das.* 5829. daȝ ich im ir zornmuot vertrîbe, ob ich iemer mac *das.* 7893. gewinne ich iemer liep, daȝ wil ich haben eine *Walth.* 70, 28, owê jâ het ich baȝ geswigen, sol ich iemer sô geligen *das.* 118, 11. welt ir immer gewinnen edel wîp, sô nemt die selben frouwen *Nib.* 1084, 2. solt du immer herzenlîche zer werlde werden frô *das.* 16, 2. kom wir immer wider heim, daȝ sul wir noch mit triwen sîn *das.* 1942, 4. β. *im conjunctiv des präsens.* und gevâhe si mich iemer an deheiner lüge *MS.* 1, 70. a. swie frömde er mir iemer sî *das.* 1, 70. b. zwâre ê verlius ich daȝ guot und wâge den lîp, ê si immer werde sîn wîp *Iw.* 4476. γ. *im indicativ des präteritums. hier wird stets* ie *erfordert. vgl. Walth.* 56, 34. *Iw.* 3350—3357. *Lachm. zu Iw. s.* 398 *der anmm.* δ. *im conjunctiv des präteritums. hier ist zu unterscheiden, ob dasselbe den sinn eines präsens u. futurs gewährt. in diesem falle steht* iemer. er hete schiere daȝ vernomen, möht ich iemmer fürbaȝ komn *Parz.* 634, 16. er weste sich sô wîse, ob eȝ immer künde ergân, daȝ si sich den recken überreden müese lân *Nib.* 1163, 3. kündens in immer bringen hin mit deheiner slahte sinnen, si möhten sîn gewinnen grôȝen frumen und êre *Trist.* 2298. vil gerne ich wolde loben die naht, ergieng eȝ iemer sô, *wenn es je so käme*, *frauend.* 31, 2. gesigte ab dehein man iemer disen beiden an, sô wæren wir aber erlôst *Iw.* 6370. *ergiebt dagegen die auflösung den sinn der vergangenheit*, *so steht* ie (*z. b.* ob er i e kraft gewünne, diu was an sînem lîbe klein, *wenn er je früher kraft erlangt hatte*, *die hatte ihn in diesem augenblick verlassen*, *Nib.* 589, 8. *vgl. das.* 1209, 1). *nur bei den verben*, *die nothwendig einen infinitiv bei sich führen*, *steht auch in diesem falle* iemer. solden si in immer vinden, *wäre es ihnen je möglich gewesen*, *ihn zu finden*, daȝ heten sî ouch dô getân *Iw.* 1294. des begunden sî sô vil gesagen, und wolt er immer verzagen von geheiȝen und von starker drô, sô wære er verzaget dô *Er.* 8692. die er in sîme herzen truoc, möht die ûȝ sîme gemüete deheines wîbes güete iemer benomen hân, daȝ hete ouch sî benamen getân *Iw.* 6509. mîn herze den gelouben hât, solt ich oder iemer man *sonst jemand* beliben sîn durch liebe oder durch der minnen rât sô wær ich

noch al umbe den Rîn *MS.* 1, 94. a. d. *in bedingenden wunschsätzen.* möhte ich ir die sternen gar, mânen unde sunnen, zeigene hân gewunnen, daz wær ir, so ich iemer wol gevar *Walth.* 52, 38. den guoten willen hân ich, sô mir iemer müeze liep geschehen *das.* 121, 32. e. *in allgemeinen relativsätzen mit* swer *und dem unbestimmten* der. *über das verhältniss von* ie *u.* iemer *gelten dieselben regeln, wie unter* c. swer sich durch sînen herren sûmet iemer tac, der effet sich *MS.* 2, 93. b. und swaz ir mîner vriunde immer muget gesehen *Nib.* 1355, 1. wie selten ich daz wîp iemer gerîse, diu einem alsô vrumen man ir hulde iemer widerseit *Iw.* 5477. ob ich al daz kund und wist, daz ie was und iemer ist *Teichn.* 54. er sol swern, dise stat ze behaltene, swâ er iemer allermeist kan *mühlh. stdtr.* 50, 21. ez swachet manec bœse man den biderben swâ er iemer kan *Iw.* 2486. diu schamt sich des, swâ iemer wîbes scham geschiht *Walth.* 91, 8. — *hieher gehört der gebrauch des relativs nach superlativen.* diu aller grœziste nôt, diu immer in den stürmen künde sîn geschehen *Nib.* 231, 1. (*vgl.* 3, c, *δ.*) f. *im abhängigen satze, sobald der hauptsatz ein negativer oder ein fragesatz* (*directer oder indirecter*) *ist, doch muss in diesem falle die abhängigkeit eine sehr enge sein, da bei nur lose angeknüpften sätzen, wie z. b. allen indirecten fragesätzen, die negation des hauptsatzes keinen einfluss auf den abhängigen satz hat.* sô bin ich des ân angest gar daz mir iemer herzeleit mit dînem willen widervar *Walth.* 50, 15. doch ist ir deheine, der versagen mir iemer wê getuo *das.* 53, 24. ez enwirt mîn rat noch mîn muot, weder hiute noch nimmer, daz ir iuwern neven immer von iuwerm hove kêret *Trist.* 14086. daz ich iemer keinen tac nâch mîme herren leben sol, dâ mite enist mir doch niht wol *Iw.* 1894. sô hetent ir des gerne rât daz ich iemer wurde ir man *das.* 6807. ez dunket de andern unde mich vil lihte unmügelich daz iemer minne unde haz alsô besitzen ein vaz *das.* 7017. sone weiz ich wiech ir minne iemer gewinne *das.* 7794. ichn habe gedingen noch wân, daz ich in iemer vinde in mîneme gesinde *das.* 7865. — wie möhte daz gesîn, daz iemer künec gegerte der lieben tohter mîn *Nib.* 1614, 6. ez wundert mîne sinne, wer iu geriete disen wân, daz ich immer wurde iuwer wîp *Iw.* 2347. — *nach welcher regel aber bedeutet* iemer *'jemals' in sätzen, wie dem folgenden:* mîn herze ist leides überladen, daz ich ûf iuweren schaden immer sol gedenken *Iw.* 7461? *hier lässt sich die bedeutung doch wohl nur dem sinne entnehmen, ebenso wie bei den folgenden beispielen der gebrauch für* niemer. 4. *zuweilen steht in abhängigen sätzen mit dem conjunctiv* iemer *für* niemer, *wie* iht, ie, ieman *für* niht, nie, nieman, *namentlich häufig nach* wænen, *doch nicht allein. vgl. oben* 2, 41, 40. sô sint sî ze manhaft daz in iemer dehein man den sige müge behaben an *Iw.* 6375. ich wânde sô starc wær mîn lîp daz iemer maget ode wîp mir freuden kraft benæme *Parz.* 810, 16. si wânden, soltens einen tac von einander sîn gewesen, daz si iemer möhten genesen *g. frau* 100. daz si in huoten ûf deme wege, daz er iemer gesæhe dekeine sache smæhe *Barl.* 30, 15. der ruoche mich behüeten sô, daz mîne viende iemer vrô werden sigender kraft an mir *das.* 299, 6. daz du sô wol behüetes mich, daz ich ûf dirre erde geschant iemer werde *das.* 307, 6. dem bevalch er sîn gesinde und ander sîn dinc, daz sînes dinges immer rinc von einander kæme *Trist.* 7358. ich wânde daz ich iemer bluomen rôt gesæhe an grüener heide *Walth.* 114, 32. den gebôt si allen an den lîp daz se immer ritters wurden lût *Parz. im leseb.* 395, 3. *gehört hieher Gudrun* 844, 1? diu swære mir alsô dicke nâhen an dem herzen sint, daz ich iemer tac vrô belîbe *MS.* 1, 65. a. sage im durch den willen mîn daz er iemer solhes iht getuo dâvon wir gescheiden sîn *das.* 1, 71. b.

Beispiele von den verbindungen iemer man, iemer tac (*mit verschiedenen bedeutungen je nach der im zusammenhang dem worte* iemer *zukommenden*) *s. oben. wichtiger ist die abermalige zusammensetzung mit* mêre, *die ursprünglich in manchen fällen nothwendig wird durch die schwächung u. verallgemeinerung des begriffs von* iemer, *späterhin aber auch ihrerseits wieder beträchtlich abgeschwächt wird. das verhältniss von* ie mêre *zu* iemer mêre *ist wie das von* ie *zu* iemer. *dem bedingenden nebensatze hat Lachmann die hinzufügung von* mêre, mê *zu* ie *u.* iemer *ganz abgesprochen, vgl. anmm. zu Iw. s.* 395. *im folgenden sondere ich nur die hauptgruppen.* iemer mêre *bedeutet* 1. *immer fernerhin, fortwährend, stets von neuem.* a. *im graden hauptsatze u. im abhängigen satze.* des ich unz an mîn ende immer mêr ze weinne hân *Nib.* 1727, 4. sô mügen elliu hernâch immer mêre tragen gelphen muot gegen ir manne *das.* 621, 3. seht, sô wære ich iemer mêre frô *Walth.* 109, 10. dâ wart ich enpfangen, daȥ ich bin sælic iemermê *das.* 39, 25. sist iemer mêr vor allen wîben ein wernder trôst ze fröiden mir *das.* 121, 21. wie gern ich dem stîge iemer mêre nîge, der in her zuo mir getruoc *Iw.* 5838. der tac sî gunêret, ich haȥȥ in iemer mêre *das.* 7397. mir ist unmære der lîp immer mêre: wand ich alte ân êre *das.* 4457. doch lîd ich kumber immer mê *das.* 7801. daȥ leit daȥ klagich iemer mê *Wigal.* 2426. des hân ich frum, du êre, ân zwîvel immer mêre *frauend.* 44, 24. dû muost unser vater sîn immer mêr die wîle wir leben *Mai* 241, 29. doch er in ganzer minne stât mîns herzen, lebende iemer mê *Bon.* 58, 51. wê uns nu unde ummermê *Ludw.* 61, 10. *in der erzählung ist das verhältniss des abhängigen satzes zum hauptsatze massgebend.* er hatte keine trachtunge mê, daȥ er Doringenlant ummer mêr solde gesehen *Ludw.* 56, 25. b. *in hypothetischen sätzen.* α. *im bedingten hauptsatze.* gewünne ich daȥ für mînen munt, sô stüende ich ûf von dirre nôt unt wære ouch iemer mê gesunt *Walth.* 54, 10. mînes herren hulde du hætest immer mêr verlorn *Nib.* 2208, 4. der sich lasters kunde schamen, der hæte benamen die liute gevlohen iemermê *Iw.* 2633. und ob eȥ alsô kæme, sô het ern immer mêre *Er.* 207. eȥ möhte doch einen zagen immer mêre vergân daȥ er getorste sî bestân *das.* 5390. ob mich dîn gnâde enbunde, ich wær dir immermê bereit swes ich gedienen kunde *büchl.* 1, 1663. β. *für den bedingenden nebensatz leugnet Lachm. zu Iw. s.* 395 *die hinzufügung von* mêr *zu* ie *u.* iemer. c. *besondere erwähnung verdient auch hier* iemer mê = ie sît, *stets von da an, zu dem auch das präteritum treten darf.* den tac ich êre, dô ich die vil guoten êrste sach. sît immer mêre gab diu naht mir leit und ungemach *frauend.* 30, 17. sît was si mir iemer mêre in ir herzen gram *MS.* 1, 65. b. si geloupten an di namen drî, si minten alle gotlîche lêre, und lobeten in imir mêre, daȥ er diu wunder zu in hete getân *pf. Kuonr.* 11, 21. des erfroute sich der herre, daȥ furter iemir mêre, alsô lange sô er lebete, er sich tagelîchen dâ mite segenete *das.* 257, 4. si besâȥen dâ ir eigen lant, dâ man sît iemer mêre vant freude nâch des herzen gir *Wigal.* 11608. daȥ trunken si von durstes gir, und minten einander immer mê *Ulr. Trist.* 3451. si weinden und schruwen, ir zehere si beguȥȥen, die wielen unde fluȥȥen vor ir ougen ummermê *Diutiska* 1, 475.

d. *giebt es beispiele, in denen* iemer mêre *zum infinitiv gehört, der von einem präteritum abhängig ist?* 2. *jemals wieder, je noch, jemals ferner.* daȥ beste daȥ man ie gesprach oder iemer mê getuot *MS.* 1, 65. a. owê sol aber mir iemer mê geliuhten durch die naht, noch wîȥer danne ein snê, ir lîp *MS.* 1, 56. b. daȥ welle got nit, daȥ ich oder mîner diener kainer daȥ pfärd iemer mêr überschrite *zürch. jahrb.* 57, 30. wer möhte daȥ erlîden iemer mê, *wer möchte das nur noch einen augenblick ertragen, Walth.* 90,

16. sol ich iu immer mêr gesehn *Parz.* 536, 5. ich gunde eȥ guoten frouwen niet, daȥ iemermê kœme der tac *MS.* 1, 94. a. — *bei* '*jemals seitdem*' *ist auch das präteritum gestattet.* eȥ was diu leste gâbe die sider immer mêr bôt deheinem degene von Bechlâren Rüedegêr *Nib.* 2134, 4. swer deheinen eit zebrach, swâ man den iemer mê gesach, der was ungenæme *Wigal.* 2149. di allir kunisten man, di ie beschein di sunne oder imer mêr gewunnen di kunin macedones *Lampr. Al.* 2424. (2070).

3. *nie wieder, doch nur in abhängigen sätzen mit dem conjunctiv.* ich wæn sô grôȥer jâmer an helden immer mêr ergê *Nib.* 2055, 4. zwâr, frouwe für elliu wîp, wænent ir, ob ir mich tœtent, daȥ ich iuch iemer mêr beschouwe? *MS.* 1, 57. b. — dô *als ich das kreuz nahm* wânde ich si (*meine gedanken*) ze gote alsô bestæten, daȥs iemer fuoȥ ûȥ sîme dienste mêr getræten: nû wellents aber ir willen hân *MS.* 1, 72. a. *falsch ist Walth.* 120, 14 *in C* iemer mêr *statt* nimmer mêr, *wie E richtig liest.* — *die schwankungen, welche in dem gebrauch von* ie *u.* iemer *eintreten, seit die mhd. regel zu veralten anfängt, bis endlich die nhd. gebrauchsweisen von* je *und* immer *festigkeit erlangen, verdienten wohl einmal gründlich erforscht zu werden. sie beginnen kaum vor dem* 15. *jh.*

iemerkuo, iemerleben, iemernôt, iemerrîche, iemerrint, iemertol (*narrensch.* 60, 4. 109, 2) *s. das zweite wort.*

immer *swv.* daȥ diu kurzewîle immer wert; des mohte niht sîn, eȥ muoȥ sich alleȥ enden, ân die gotes trinitât, diu ist geimmert sô, daȥ sie niht endes hât *Lohengr.* 25. der ewicleichen immert und der ie was ân anevanc *Suchenw.* 41, 894.

niemêre, nimmê, *entstanden aus* niht (*etwa auch dem dies vertretenden verstärkenden* nie?) *und* mêre; *nicht zu verwechseln mit* nie mêre '*niemals sonst*', *obgleich auch dies zuweilen zusammen geschrieben wird* (*doch erscheint schwerlich die form ohne* r). *während* nie mêre *unter die über den gebrauch von* nie (ie) *geltenden gesetze fällt, wird* niemêre, nimmê *ohne unterschied der tempora gebraucht, vgl. Lachm. zu Iw. z.* 998. *zuweilen wird das wort getrennt geschrieben, so dass es scheinbar mit jenem* nie mêre *ganz zusammenfällt* (*beispiel s. unter* mêre), *aber die verschiedene regel über den gebrauch der tempora verräth auch dann noch schon äusserlich den unterschied. der ton liegt auf der zweiten silbe u. verhindert die schwächung des* ê. *seit dem* 15. *jh. aber wird er zurückgezogen u. nun die form* nimmê *mit völligem verluste der letzten silbe verkürzt in* nim. *so erscheint das wort z. b. bei Seb. Brant. oberdeutsche dialecte haben dies wort, auf kosten von* niemer, *allein behalten. es bezeichnet* 1. *nicht mehr, von der quantität. einige beispiele, die das* r *erhalten, sind schon oben unter* mêre *aufgeführt.* hie nist numme fisce inne *ält. Reinh.* 720, *vgl. J. Grimms anmerk.* daȥ eine sprach si, und ouch nimmê *Trist.* 1393. und daȥ der engel des volkes ouch niemmê ze tôde sluoc *Griesh. pred.* 1, 27. Laurencius tet nimmê, wand daȥ er ûf ir houbet greif *Pass. K.* 379, 32. nimmê rente er dâ vant wen eine marc pfennige *Jerosch. Pf.* 93. b. ouch volgete om der edele lantgrâve Lodewig obir den vort mit dren rittern unde nimmê *Ludw.* 42, 3. geschiet des nicht, sô halde ich von dir nimme *das.* 81, 9. ouch dyngen sy *halten gericht* alse lange bis nymme tzu dingen ist *kulmer recht* 2, 15. 2. *nicht länger.* enlîdet in nimêre (: sêre) *Trist.* 13719. zehant enbîtet mîn nimê, entrinnet wider über sê *das.* 8725. nein, herre, fürhtet iuch nimê, dan ist nimêre sorgen an *das.* 10592. ine lîde dirre unêre nâch dirre zît nimêre *das.* 16586. daȥ rat dâ niemêr umbe gie, eȥ gestuont under dem burgetor *Wigal.* 6888. dô was dâ beitens nimmê *Pass. K.* 14, 36. sô vuget uns vurbaȥ nimmê, daȥ wir gotes wort verlân *das.* 37, 50. Taira

des wênde, Silvester konde nimmê *das.* 83, 27. und vortmê brante man nummê di bucher Gregorius *myst.* 104, 26. du salt des nummê predien *das.* 105, 4. *vgl.* 193, 12. 249, 27. 251, 17. *basler recht* 12, 19. *kulmer recht* 4, 11. ich hân mich unserm hern ergeben, ich wart niemêr ûf werltlîch leben *Teichn.* 295. aber was ich yetz nym mag thuon, wil ich entpfellen mym suon *narrensch.* 5, 17. bis das die sel nym bliben mag *das.* 31, 21. *vgl. das.* 45, 26 *fg. u. die anm.* 3. *nicht wieder.* hêrre, ih und iwer capitân suln nimmê nâh ime gân *ält. Reinh.* 1742. si jâhen, daʒ gesunder unser deheines lîp nimmêr ze lande kœme *Nib.* 1529, 3 (*zwar nur in A, doch erträglich, unerträglich dagegen* 287, 4 *u.* 1716, 4). dâ enkom er nimmêr în, *kam nicht wieder hinein, Trist.* 14303. dir wirt sîn lîht nimmêre stat, *du erlangst die gelegenheit vielleicht nicht wieder, frauend.* 36, 16. *vgl. auch* 46, 10. er wirt niemêre vehtens vrî, daʒ er in der schrannen seit iedem man die wârheit *Teichn.* 7.

niemer, nimmer, nimer, *adv. was über bildung u. form von* iemer *gilt, gilt auch von* niemer; *desgleichen ist das verhältniss von* niemer *zu* nie *gleich dem von* iemer *zu* ie. *die entwicklung der bedeutungen ist einfacher. ich sondere im folgenden die stellen, wo* niemer *allein steht, die wo es mit* mêre *u. die wo es mit noch andern negationen (ausser* ne*) verbunden ist.* I. niemer *alleinstehend.* 1. *niemals, durchaus nicht, von beginnender u. zukünftiger thätigkeit.* a. *im graden hauptsatze wie abhängigen satze.* ich weiʒ wol, sîn gelîch wart nie unde nimmer enwirt *Wh. v. Tegernsee bei Lachm. zu Iw. s.* 395. daʒ hellische hol, daʒ noch nie ne wart sat noch niemer werden ne mac *Lampr. Al. M*[2]. 7176. ich sol von manne nimmer gwinnen keine nôt *Nib.* 15, 4. ich sol si mîden beide: son kan mir nimmer missegân *das.* 17, 4. entriwen, sprach dô Hagne, daʒ wirdet nimmer getân *das.* 1683, 4. eʒ wirt nimmer getân *das.* 2042, 4. solher missewende ein helt nu nimmer begât *das.* 922, 4. wir volgen ime und komen niemer fuoʒ ûʒ sînem spor *Walth.* 33, 14. dâ vone kume ich niemer *das.* 56, 11. sô wirst dû niemer wol gemuot *das.* 101, 4. mich dunket daʒ mîn niemer werde rât *das.* 113, 36. und wirt mir niemer wider *das.* 117, 11. niemer werde mîn rât *Iw.* 204. von dem sî niemer wirt geswachet *das.* 67. daʒ ich sîne hulde niemer gewinne *das.* 153. sô gelige ich niemer tôt *das.* 230. ir sünden bürde der mac nimmer werden pfant *Teichn.* 9. swie eʒ den andern wol behagt, eʒ gevelt in allen nimmer *das.* 215. man sol fürhten gotes zorn, niemer sünden ûf sîn güet *das.* 225 (*wo Karajans unrichtig* niemêr *accentuiert; umgekehrt muss es das.* 295 daʒ er nimmêr mac gevarn *heissen statt* nimmer). got ingibet sich nummer genzlîchen der sêle, di sêle enhabe *myst.* 179, 36. den glouben an Cristum lauʒen wir niemer *zürch. jahrb.* 44, 20. und sol ouch er die mûre niemer gebrechen *zürch. richtebr.* 60. — daʒ si die êwigon fröude besitzent diu niemmer noch niemmer kan zergân *Griesh. pred.* 1, 76. daʒ got si *seine erbarmung* kainem sünder niemmer noch niemmer verzîhen wil *das.* 1, 27. *vgl. Haupt in der zeitschr.* 4, 557. daʒ genimt si niemer tac von mir verguot *MS.* 1, 64. b. *desgl. das.* 1, 174. a. daʒ geprîs ich nimmertac *Teichn.* 290 *u. das.* 296. gewaldic, daʒ si nimmer stunt dar auʒ mit willen kumen *Suchenw.* 9, 48. b. *im conditionalen satzgefüge.* α. *im bedingten hauptsatze; steht hier das präter. des conj., so steht regelmässig* niemer, *beim nicht zusammengesetzten präteritum sogar nothwendig; ja diese letztere regel steht so fest, dass man auf sie hin in der guten mhd. zeit emendieren u., wenn es sonst etwa nicht erkennbar ist, feststellen kann, ob indicativ oder conjunctiv vorhanden ist, z. b.* nie niemen wære sô unfrô, gesmecket erʒ, sîn leit zergê *Wigal.* 10369 *ist statt* wære *zu bessern* wart, *und in den übrigens analog*

lautenden stellen Iw. 1312 eʒn dorft nie wîbe leider geschehn, *und Erec* 5596 dochn dorfte er nimmer niht geklagen *ist* dorfte *dort der indicativ, hier der conjunctiv. vgl. Lachm. zu Iw. s.* 396 *fg.* ir enkünde in dirre werlde nimmer leider [sîn] geschehen *Nib.* 13, 4. ir kunden disiu mære nimmer leider gesîn *das.* 237, 4 (*doch vgl.* iemer 1, a. *γ.*). *vgl.* 251, 4. 530, 4. 672, 4. 724, 4. doch enwürdeʒ nimmer getân, niwan daʒ *das.* 1059, 1. sône wurde mir darumbe nimmer schelten getân *das.* 2118, 4. wurden disiu mære ze Rîne geseit, dun dörftest nimmer gerîten in Guntheres lant *das.* 57, 3. jan dorften mich dîn zwelfe mit strîte nimmer bestân *das.* 117, 4. si möhtens vol gealten, eʒ wurde niemer wâr *Walth.* 121, 38. und gulte ein fuoder guotes wînes tûsent pfunt, dâ stüende ouch niemer ritters becher lære *das.* 20, 15. des solt er niemer hân gedâht *das.* 34, 6. durch reht noch durch güete enhete sieʒ niemer getân *Iw.* 7707. eʒ verdienten niemer tûsent wîp die gnâde dier mir habt getân *das.* 8005. wan daʒ frou Sælde ir stiure gap, sô möhteʒ nimmer sîn geschehen *Er.* 9901. — nu ist er sô gnædec und sô guot und sô reine gemuot daʒ er niemer kunde sô manegem süeʒen munde betelîchiu dinc versagen *Iw.* 5359. — *nur das zusammengesetzte plusquamperfectum gestattet* nie, *aber es erscheint selten, z. b.* wester mich hie, ern wære her nie komen *Iw.* 4648. *vgl. Lachm. a. a. o.* *β. im bedingenden nebensatze, wenn die auflösung das präsens oder futurum ergiebt.* ob mir halt nimmer wurde ir gruoʒ ich gib im strît *Parz.* 536, 28. *ergiebt sie das präteritum, so steht* nie, *z. b.* daʒ im lieber wære, wærer nie komen dar *Iw.* 2849. 2. *von der vergangenheit kann* niemer *nur in 3 fällen gebraucht werden.* *α. wenn es bedeutet* ʻ*kein mal, jedesmal nicht*ʼ. *vgl. Lachm. zu Iw. s.* 403. nû hete er eine gewonheit, daʒ er nimmer daʒ vermeit ern gienge schouwen zuo dem mer *Wilh. v. Or.* 3, 161. c. daʒ was sîn site und ouch sîn muot daʒ er nimer des vergaʒ ern büte den liuten etewaʒ *Lanz.* 9085. dar engegen daʒ tier kêrte, als eʒ diu gewonheit lêrte, dâ der schœne anger lac: niemer wart dehein tac eʒn kœme dar ze derselben stunt *Wigal.* 4622. *besonders deutlich* man sach si nimer ungemuot, wan ie mit schœnen vröuden leben *Lanz.* 4021. nu hete der künec die gewonheit daʒ er nimmer deheinen eit bî sines vater sêle swuor *Iw.* 894. sîn gewonheit was daʒ nimmer dehein man gesach *Er.* 2723. *hieher Genes. fundgr.* 2, 49, 21? *β. wenn es heisst* ʻ*niemals seitdem*ʼ = nie sît. si konden in auch zu Berne nimmer voln clagen *Alph.* 16, 1. nâch eime dinge jâmert in, daʒ er wære etswâ daʒ man noch wîp enweste wâ und niemer, *seitdem er fortgegangen*, hôrte mære war er komen wære *Iw.* 3219. dâ wart vil leide getân manegem stolzen manne der niemer ne quam danne *Lampr. Al.* M^2. 4715. den einen ich ûʒ sante, niemer er wider ze mir wante *Genes., fundgr.* 2, 68, 44. mit minnen si sich sciden, noh niemer after diu sament gebiegen *das.* 2, 49, 21. unde darzuo hât er versworn, daʒ er si niemmer noch niemmer angeruofti umbe chainer slahte nôt *Griesh. pred.* 1, 27. *γ. wenn* niemer *zum infinitiv zu beziehen ist.* daʒ urloup man uns gap, hieʒ uns niemer chomen in di stat *Genes., fundgr.* 2, 64, 22. dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen *Lanz.* 7045. ich getar wol wâgen mîn leben und nimer von iu entwîchen an velden noch an tîchen *Türh. Wh.* 247. c. II. nimmer *in verbindung mit* m ê r e, *vgl. oben* iemer mêre. *die grenze, die Lachmann für* iemer mêre *aufstellt, fällt für* niemer mêre *fort, es darf auch in bedingenden nebensätzen stehen, wenn auch nur selten, vgl. Lachm. zu Iw. s.* 395 *fg.* *nie wieder, doch zuweilen auch blosse verstärkung von* niemer, *z. b. Nib.* 297, 4. 1. *in graden hauptsätzen und abhängigen sätzen, von einer beginnenden oder zukünftigen thätigkeit.* got lâze in nim-

mer mêre ze Tenemarke in daȥ lant *Nib.* 297, 4. ich schaffe, daȥ si iuch ir minne gesûmet nimmer mêr *das.* 601, 3. ich wæne nimmer recke deheiner mêr getuot sô grôȥe meinræte *das.* 849, 3. eȥ enwelle got von himele, ir vernemet messe nimmer mêr *das.* 1794, 4. mit alsô grôȥen êren daȥ wætlich nimmer mêre ergê *das.* 34, 4. vertrîbet ir in der lande, ir verwindet eȥ nimmer mêr *Alph.* 62, 2. wir gewinnen niemer mêre deheinen herren alsô guot *arm. Heinr.* 496. daȥ eȥ mir niemermê geschehe *Barl.* 108, 6. er raume die stat und köme nimmermêr darîn *wien. handf.* 292. daȥ niemer Zürich enhein vorstat mê werden sul *zürch. richtebr.* 67. unde die hovestat sal nimmirmê bebûwet werden *mühlh. stdtr.* 31, 18. daȥ stêt zu urkunde, daȥ nimmer mêr schol nôt diser stat geschehen von dem selben klôster *zitt. jahrb.* 50, 33. — *bei abhängigen sätzen in der erzählung tritt natürlich für* niemer *das verhältniss zum hauptsatze als massgebend ein.* dâ dû urloup næme, dîn triwe gelobtest mir, daȥ du nomer mêre ûf mînen schaden woltest rîten *Alph.* 27, 2. und erbarmete in vil sêre daȥ er sî niemer mêre lebende solte gesehen *arm. H.* 1226.

2. *in hypothetischen sätzen.* α. *im bedingten hauptsatze mit dem conj. präterit.; nur selten. vgl. Lachm. anm. z. Iw. s.* 396. sô würde ungetriuwer rât von Sebich nomer mêre getân *Alph.* 71, 4. aber legtens ir vlîȥ ûf die edlen in dem lant, si liten nimmermêre schant *Teichn.* 16. wistestû wie Jêsus schîbe gât, dû enruochtest Mahmeten nimmer mêr an gebeten *Türh. Wh.* 109. a. unde sæz ich iemer dâ bî, ichn begüȥȥe in nimer mêre *Iw.* 771. wær ich gewesen zehen jâr bî dem brunnen, ichn begüȥȥe in nimer mê *das.* 677. nie mêre *kann hier stehen beim zusammengesetzten plusquamperfect als conj.* β. *im bedingenden nebensatze, noch seltener als im hauptsatze. Lachm. a. a. o. s.* 395 *fg.* Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mêr *Nib.* 1902, 1.

3. *mit einem graden tempus der vergangenheit kann* niemer mêre *verbunden werden* a. *wenn es bedeutet* 'niemals seitdem' = nie sît (*welches Gottfried z. b. mit jenem abwechseln lässt*). *beispiele sind nicht selten, obwohl es nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein scheint, vgl. Lachm. anm. zum Iw. s.* 404. si gesâhen einander niemer mê *Gregor.* 484. ichn gedâht an iuch niemer mê *das.* 3478. sine wurden aber nimmer mê sô heinlîch sôs ê wâren, nochn gewunnen nie zir fröude sît sô guote state sô vor der zît *Trist.* 17706. daȥ sît niemer mêr geschach *Wigal.* 4861. si engesâhen einander nimmer mê *Ulr. Trist.* 3167. zuo ir vater lande kom diu frouwe nimmer mê *Nib.* 493, 4. ich gesach dich nimmer mê *das.* 867, 3. si gelebte doch nimmer mêr sô vrœlîche stunt *das.* 1187, 4. dâ von der künic Etzel fröude nimmer mê gewan *das.* 2023, 4. *weitere beispiele vgl. bei Lachm. a. a. o.* b. *wenn* niemer mêre *zum infinitiv gehört.* dô sî ir liebeȥ kint von in gefrumten sô gesundeȥ hin, niemer mê ze sehene, in den tôt *arm. H.* 1035. er was der êrste der ie erstuont niemer mêre ze sterbende *myst.* 267, 2. III. niemer *u.* niemer mêr *in verbindung mit andern negationen.* ne *findet sich so häufig, dass die vorhergehenden stellen hinreichende beispiele liefern.* daȥ er nimmer keinen eit swuor *Iw.* 42. wandich niemer werden kan stæte deheinem wîbe *das.* 249. ern sprichet nimmer mêre dehein iuwer êre *das.* 173. sine teilte ir niemer niht mite *das.* 212. der ir sun niemer niht versaget *Walth.* 78, 33. ich gelache niemer niht *das.* 120, 5. waȥ ob er hie heime iu niemer mêre niht gewirret *das.* 29, 21. niemer niemen bevinde daȥ, wan er unt ich *das.* 40, 14. daȥ iȥ nimmer nimine mê zu nuzzi werdi wedir richteri noch nimine *mühlh. rechtb.* 31, 20. wie solde mich vermîden manger haȥȥen zungen gift, diu niemer niwan arges stift *Bon. vorr.* 62. daȥ regen noch der sunnen blic niemer dar durch kunt *Iw.* 30. von dem sî niemer

wirt geswachet noch gunêret *das.* 67. ichn gewinne gemach nochn werde vrô niemer mê *das.* 203. daȥ ir im niemer mê getuot e n w e d e r übel noch guot *Iw.* 87. *gehäufte negation:* durch daȥ die burc hêre n e mohte n i e m e r mêre n i e m a n gebûwen *Lampr. Al.* 32. a.

mêrer *adj. comparativ von* mêre, *wie* beȥȥer *von* baȥ. *ahd.* mêrôr *Graff* 2, 839. *grösser.* mêrôr noh minner ist ouh ir nehein *Diemer* 82, 20. dô begagent ime ein mêrôr arbeit *das.* 198, 9. sô sîn unwirde mêrer unde grœȥer danne wirt *Engelh.* 5600. dem genüeget an kranken unde an kleinen dingen, der diu mêrern guoten niht erkant hât *myst.* 396, 29. er jagte in nâch, irslagen sie wurden von im daȥ mêrer teil *Ludw. kreuzf.* 137. dem mêrern liehte *Diutiska* 3, 43. *mehr beispiele vgl. bei Scherz* 1030. *auch das lat.* major natu *wird durch* mêrer *wiedergegeben.* — *ausnahmsweise starke form bietet* ein mêrerȥ lieht *Rud. weltchr. cass. hs.* 11. a., 124. b. — *in später zeit des* 15. *jh.* ein mêrers machen, *über eine sache abstimmen lassen, um die majorität zu erfahren, vgl. comm. zum narrensch.* 2, *schlussanm.* — ich wil dich lâȥen pînigen mit vil mêrre pîne wanne du noch gehabet hâst *myst.* 13, 4. in den kerker gieng si mit mêrre vrouden dan ob si zu wirtscheften solde gegangen haben *myst.* 85, 19. *an diesen stellen scheint* mêrre *nur orthographisch verschieden zu sein von* mêre.

mêrer? *adv. länger.* ich wust eȥ mêrer den ein jâr *En.* 5387 *in G, die übrigen handschrr. lesen, u. ohne zweifel richtig,* mêre.

merre (mêrre?) *adj. comparativ zu* mêr, *zusammengezogen aus* mêrere, *der schwachen form, doch auch für das unflectierte* mêrer *stehend, mit verkürztem* e (*stets? worauf beruht die annahme eines kurzen* e? *der gewöhnliche reim auf* herre *beweist kaum, selbst bei dichtern, die* herre : verre *reimen*), *nur adjectivisch gebraucht. grösser. auch hier erscheint* (*s. o.* mêrer) *ausnahmsweise die starke form.* wie möht ein wunder merreȥ geschehen *Vrid.* 17, 12. *vgl. die anm. W. Grimms.* er was merre danne ich *Iw.* 36. daȥ ir riterschaft dâ deste merre wære *das.* 66. irn möhtet schande merre niemer gewinnen *das.* 285. daȥ merre teil *Parz.* 340, 12 (*Lachmann accentuiert* mêrre). die minnern und die merren *En.* 4120. dîm merren solt entwîchen *deinem vorgesetzten, Cato* 63. *vgl.* gelouben den worten seiner mêrern, *bei Scherz* 1031. nû wes unwert und wes nôt wart ie zer werlte merre? (: herre) *arm. H.* 427. eȥ enwart nie fröude merre (: herre) danne in beiden was geschehen *das.* 1405. von dem dult er merren spot, danne er gewon wære *Greg. im leseb.* 313, 23. er sol sîn der minre, wis dû der merre, er sol wesen kneht, wis dû sîn herre *MS.* 2, 148. b. sô enmag man keine merre (*stark?*) lûterkeit gedenken wan die lûterkeit Marîen *myst.* 18, 22. also ist nu geschriben unde gesait, von welchen küngen, ouch ain tail von ainem kaiser, die mêrre (*so accentuiert Ettmüller*) Zürich und ain tail der andern gestift worden sind *zürch. jahrb.* 42, 25. doch haben wir eȥ alwegen getaun mit iuwerm willen der mêrre tail *das.* 51, 12. — daȥ ander deist noch merre (: herre) *Trist.* 1467. *hier wird das wort orthographische entstellung für das adjectivische* mêre *sein* (*vgl. auch oben* mêrer), *wie auch sonst noch öfter in den handschr. sogar da, wo der reim selber die entstellung corrigiert.* mêre, mêrre *u.* merre *werden nicht immer genau zu unterscheiden sein. ist letzteres vielleicht bloss da anzunehmen, wo es für unflectiertes* mêrer *steht?*

mêr'ste *superlativ zu* mêre, *adj. u. adv.* der mêreste herre in der welt, *bei Scherz* 1031. der mêreste kreuzgang *das.* sô sî mêrste mahte *Gregor* 555.

mêre *swv. ahd.* mêrôn *Graff* 2, 839. *vergrössern, erhöhen, vermehren.* 1. *transitiv.* ich wil den buhurt mêren *Nib.* 1825, 1. dô was aver gemêret des künic Etzelen nôt *das.* 2079, 4.

daʒ ir mir und dem künege mêret unser leit *das.* 2085, 1. hundert degene, dâmite mêr ich iuwer schar *das.* 704, 4. sîn kriuze vil gehêret hât maneges teil gemêret *Walth.* 77, 29. dô greif ich, als ein tôre tuot, zer winstern hant reht in die gluot, und mêrte ie dem tievel sînen schal *das.* 123, 23. des wirt dîn lop gemêret *das.* 5, 18. den schaden mêren *Trist.* 84. geruochet iuwern prîs an iu beiden mêren *Iw.* 223. die krône ritterlîcher êren wolde ietweder mêren mit dem andern *das.* 254. diu magt begunde mêren dem jungen ritter sînen prîs *Wigal.* 4040, sîn sûche wart sêre gemêrt *Ludw.* 60. 4. ouch maint etlicher, daʒ der selbe kaiser die stat vast gemêret hab *zürch. jahrb.* 42, 23. daʒ er daʒ goteshûs zuo der aptîe mêrte *das.* 49, 15. sô kêrt einer sin und kraft, wie er klôster kirchen mêrt *Teichn.* 303. alse si gemêrt und geminnert haben *mühlh. stdtr.* 44, 15. ir zal *der rathsleute* minnern und ouch mêren *wien. handf.* 290. der bâbest selbe den ungelouben mêret *Walth.* 34, 25. man sluog man vie man prande durch den gelouben mêren *um den christlichen glauben auszubreiten*, *Suchenw.* 15, 140. die zu dir *gott* kêrent und dich mit flîʒe mêrent *Hahn. ged.* 159, 13. die reise mêren *sie beschleunigen*, *Wigal.* 4488. im künnen hundert (*bulen*) mêren vreuden mêr wan aine *Suchenw.* 28, 115. sît der mensch von waʒʒer sî, sô mêrt inʒ waʒʒer zwir sô wît *Teichn.* 210. — *durch stimmenmehrheit entscheiden.* den handel mêren, *über die sache abstimmen lassen.* eʒ ist gemêrt, *es ist durch majorität entschieden. vgl. beispiele, doch erst seit dem* 15. *jh. nachgewiesen, im comm. zum narrensch.* 2, *schlussanm.* 2. *reflexiv.* daʒ lant was ir eigen, des mêrte sich ir schar *Nib.* 2026, 2. dô mêrte sich ir varwe, die si vor liebe gewan *das.* 525, 4. sich hânt der lande reht ze hove wol gemêret *Walth.* 107, 5. daʒ sich iuwer êre breite unde mêre *Iw.* 112. daʒ sich dehein mîn êre mit iuwerm laster mêre *das.* 276. ich sehe an im sich tugende und êre mêren *MS.* 1, 132. b. bî im begonde sich mêren die Cristenheit *Ludw. kreuzf.* 294. ir bôsheit mêrt sich *Teichn.* 9. welt ir iuch an wirden mêren und werdn ein rehter edelman *das.* 260. 3. *intransitiv.* al der welte vreude mêret âne mich al eine, dêst ein nôt *MS.* 1, 160. a. dâ von ir wîsheit mêret *das.* 1, 84. b. dâ von mir lange senediu swære mêret *Nith.* 54, 4. *hiernach hätte Pfeiffer vielleicht die lesart der hs. A dulden können* ich sich daʒ dînes herzen klage von mir mêret alle tage *Heinzelin ML.* 1514. *auch En.* 320, 26 (11951) *hat die gothaer hs.* ir vorchte begunde mêren.

mêren *stn. das zunehmen.* o tag dein mêren tuot mich lêren *Hätzl.* 1, 1, 50.

gemêre *swv. grösser, mehr machen, erhöhen.* ûʒ rôsen brennet man ein waʒʒer, sô man daʒ gemêret, unde einen valschen tropfen anders waʒʒers drin gerêret, *wenn man mit anderem wasser mehr daraus machen will*, *MS.* 2, 204. b. wer mit fremden lobe kan sîn lop gemêren, daʒ gât abe *Bon.* 67, 53. wie er im sînen prîs gemêrte *Iw.* 117. mîne hant hât iuwern prîs gemêret *das.* 276. im sîne êre gemêren *das.* 104. daʒ er sîne ritterschaft sô starke gemêrte *Trist.* 355. nu haben wir michel reht, swaʒ wir iuch mohten geêren und iuwer liep gemêren, daʒ wir daʒ niht enlieʒen *Wigal.* 6109. ir (*Judith*) sult vor mînen herren gân, daʒ ir werdet gemêret unde [von ime wol gêret], ouch trinket unde eʒʒet *Diemer* 169, 12.

vermêre *swv. dasselbe. ahd. erscheint* farmêrôn *im vocabularius S. Galli*, *aber auch nur an dieser einen stelle. die mhd. dichter scheinen sich des wortes ganz zu enthalten, u. selbst die mir bekannten stellen des* 14. *jh. sind nicht ganz sicher.* mer vermeret was sîn werdicheit uber den Nilum und uber daʒ rote mer *Ludw. kreuzf.* 94 *ist, obwohl* mêr *bei* mêren *auch sonst noch vorkommt* (*s. o.*), *doch wahrscheinlicher* vermæret *als* vermêret, *und* diu selbe gift *venenum* des êrsten von

den rotten juden kam, und was vermeret, als man sait, mit unken *zürch. jahrb.* 71, 27 *könnte auch zum stamm* mern *mischen, rühren gehören, obwohl hier* vermêret *wohl das wahrscheinlichere ist.*

mêrer *stm. der vermehrer, vergrösserer. namentlich seit dem* 14. *jh. als übersetzung des lat.* augustus (*als zusammenhängend mit* augere) *im titel des deutschen königs.* cesar ein merer des reiches *Diefenb. gl.* 66. wan wir dem rîch zuo gehôrten, des der küng (Carl IV) ain beschirmer sîn solt, und sich ouch schraib ainen mêrer des rîches *zürch. jahrb.* 85, 9. wir Karl, von gots gnaden, romischer keiser, czu allen czeiten merer des reichs vnd kunig czu Behem *zitt. jahrb.* 33, 7.

mêrunge *stf. die vermehrung, vergrösserung.* augmentum merung *Diefenb. gl.* 48. in rehtem glouben und mit mêrunge der gnâden wahsen *myst.* 268, 30. sus ouch iclîche tugint hât von ûbene mêrunge breit *Jerosch. Pf.* 21. d. sus sîn gewachsin an mêrunge des ordins vorbezeichenunge *das.* 5. d. auch sol deu wandelunge, di minnerunge vnd di mêrunge des râtes geschehen mit vnsern wiʒʒen râte vnd willen *wien. handf.* 290. der konig merkte die mêrunge der ynwoner und di grose czuvart der geste *zitt. jahrb.* 3, 15. — ich weiʒ die mâʒe wol und der mêrunge niht *MSH.* 3, 468^{h}. b. *antwortet die Sibille, als sie gefragt wird, wie lange die welt noch stehen werde.*

gemêrsal, gemêrsale *stf.? stn.?* incrementum gemersal *sumerl.* 10, 32. augmentum gemersale *das.* 2, 40. *vgl. fundgr.* 1, 372. a.

MERGEL *stm. vom lat.* marga. *ahd.* mergil. *mergel.* mergel gypsus *gl. florian.* 18, *vgl. fundgr.* 1, 383. b. mergel domit man acker dunget, glarea *voc. theut. v.* 1482. *vgl. Schmeller* 2, 616.

MÊRIDIÂN *stf.* di klârheit dînes gotlîchen brehens in einer gotlîchen mêridiân, morgenrôt, âbentrôt *myst.* 369, 34.

MERKE *s. unter* MARC *das zeichen.*

MERLÎN *stn. aus lat.* merula. *die amsel.* diu kleine reine nahtegal, diu troschel unt daʒ merlîn, unt ander waltvögelîn *Trist.* 16893. dâ bî lobent diu merlîn und die zîsel *Nith. im leseb.* 512, 9.

MERRE *s.* marre *unter* MAR.

MERRE, MERWE *s. unter* MAR *nachtalp, wie unter* MAR *mürbe.*

MERZ *stm.* (*auch swm.?*) *vom lat.* merx? *vgl. Gr.* 2, 213. 1. *die ware, synonym gebraucht mit* koufschatz. er *Christus* chom her in dise werlte, unt nam den merz, der dâ hie was und gab den sînen dar widere, den er ê het. nu waʒ hât disiu werlt anders niwan muœ unt arbeit, und daʒ der mennisc an dise werlt zangesten unt zarbeiten unt wider ze dem tode geboren wirt. den choufscatz den nam der gottes sun hie, des enhet er e niht. darwidere hat er iu sinen gotlichen choufscatz gegeben, daʒ ist freude unt genade unt sin selbes lip *Roth pred.* 63. sam ein choufman, want der vert in vremdeʒ lant unt nimt den merz dâ, des er ê niene hete *das.* got gebe in den market, daʒ man sî mit vollen wer. wirt sîn gelücke guot, er mac sînen merz vil wol verkoufen *Nith.* 28, 4. 2. *schmuck, kostbarkeit.* si sitzet als ein keiserin behenket mit ir merze *MSH.* 3, 336. b. des klinget dir der engel dôn, und sprechen zuo dir süeʒe wort: du tiurer merz, du himmelhort *Georg* 2761. daʒ was sante iohannes. ungeborner verstunt er sich des bi siner muter herzen, daʒ von dem tiuren merzen (*also auch schwach?*) die sundære und die notigen dem tievel solten angesigen *Maria fundgr.* 2, 182, 27. *vgl. mus.* 1, 70.

merzeler *stm. der verkäufer. mittell.* mercellarius. mango merzeler *voc. o.* 26, 3. snider die geliegent vil und och die mertzler *Ls.* 3, 561, 21. *daneben die form* metzeler. penesticus ein hocker, metzler oder vnderkeuffer *gemma* 1518. *vgl. Frisch* 1, 659. c.

merzener *stm. finde ich angeführt als* = merzeler, *entsprechend dem mittell.* mercenarius, *doch ohne beleg.*

MERZE *swm. Gr.* 2, 215. *auch* merce *geschrieben, Silv.* 5166. 1. *der monat märz.* marcius mertz *voc. o.* 47, 8.

an dem êrsten tag im merzen *zürch. jahrb.* 65, 12. *als monat trüber, veränderlicher witterung oft dem* meie *entgegengesetzt.* hêr meie, ir müeset merze sîn, ê ich mîn frowen dâ verlür *Walth.* 46, 30. *vgl. MS.* 1, 31. b. dû vîolruch im merzen *g. sm.* 859. *Amg.* 15. b. 2. *ein im märz gebrautes bier.* weiʒen bir und ouch girstein bir unde merczen *zitt. jahrb.* 21, 21. *vgl. die anm.* herre, daʒ bir wirt dicke bœse und macht der stat schaden an iren merczen *das.* 28, 6. daʒ man die merzen dester baʒ verschenken moge *das.* 28, 12.

merzisch *adj. Gr.* 2, 276. *zum märz gehörend, von der witterung: strenge, kalt.* jâ wâren die kalten merzischen winde *Gudr.* 1216, 4. *vgl. Mart.* 84.

MERZÎ *aus dem französischen herübergenommen u. für* genâde *in beiden bedeutungen dieses wortes gebraucht.* 1. *dank.* ʽmerzî' dit la puzele, unde sprach vil schemelîche *Trist.* 742. 2. *gnade.* ʽine ruoche zwâre eʒ ist dîn tôt'. Tristan sprach ʽmerzî bele Isot'. ʽI, übeler man, sprach Isot, î, unde vorderstu merzî? merzî gehœret niht zuo dir, dîn leben daʒ lâʒestu mir' *Trist.* 10206. *vgl. das.* 10233.

merzîe *swv. danke.* dâ wart gemerzîet wunder von der hovediet *Trist.* 3358.

grâmerzî *u.* **vergrâmerzieren** *s. oben* 1, 565. a.

MESSE *stf. das lat.* massa *metallklumpen.* grôʒe güsse ûf mich vielen als glüende mässe die wielen *Serv.* 3496. man warf sei uf einen amboʒ. der sele wol hundert ze einer mässe man da sluoc *Hahn ged.* 54, 22. — *dann bezeichnet es* a. *ein bestimmtes metall.* ir anker wâren von îsen niht geslagen, von glocken spîse goʒʒen, von spanischem messe wâren sî gebunden, daʒ den guoten helden die magnêten niht geschaden kunden *Gudr.* 1109, 3. b. *ein bestimmtes mass an metall.* von des gêres swære hœret wunder sagen vierdehalp messe was dar zuo geslagen *Nib.* 419, 2. *nach einer mündlichen mittheilung Haupts findet es sich in dieser bedeutung auch in älteren urkunden gebraucht.*

messinc *stn. eine metallmischung, bronce.* auricalcum messink *sumerl.* 2, 43. 51, 23. messing *Diefenb. gl.* 45. ericalcum messing *das.* 110. erugo dicitur sangwissuga etc. egel vel messing rot irrugo ein egel *ebenda. vgl. die anm. dazu.* si santen in daʒ êrste jâr driu hundert marc messinges, daʒ ander silber, daʒ dritte golt *Trist.* 5951. ie noch möht unser messinc ze rôtem golde werden *das.* 6320. *vgl. das.* 12607. 12611. 12675. missinc unde kopfer, der daʒ werket, der ist ouch ein hamerklopfer; doch so wirt gemerket missinc bi dem golde, swer daʒ prüeven kan *MSH.* 3, 53. a. *zuweilen findet sich geschrieben* mössinc *statt* messinc, *auch* möschinc, *z. b. MS.* 2, 173. a. golt silber mœschinc bli und zin kupfer stahel und isen daʒ verswindet ouch.

möschîn *adj. von bronce.* uf welchem pferd der bischoff zu derselben zit bis an die stat ze Basel ritet, das soll der mittel marschalck nemen mit dem zoum und gezüg, ist es joch möschin *basl. recht beil. VIII*, 7.

MESSE *stf. aus dem mittell.* missa [ite, missa est concio]. *die messe. auch die form* misse *findet sich in älterer zeit.* von diu sculen wir miskan zuo dem waʒʒer den wîn swenne man die misse singet *Genes., fundgr.* 2, 28, 19. — *die gebräuche bei der messe symbolisch ausgedeutet in einem gedichte des* 12. *jh. in der zeitschr.* 1, 270 *fg.* unde sundirlich quam her uff daʒ ampecht der heiligen messe unde begunste ûʒ der mâʒe wol unde geistlich ûʒ zu legene alle stucke unde erberkeit der heiligen messe an messegewande, an gelute, an singen unde an lesin, nichtes nicht uʒ gesloʒʒin *Ludw.* 12, 12. der bâbest zuo der messe greif *Mai* 238, 5. dô er sîne êrste vart dem heiligen geiste mit einer messe leiste *Iw.* 241. *das wort steht bald mit bald ohne artikel.* dô si ûʒ dem münster nâch messe kom gestân *Nib.* 301, 1. nâch

messe kêrten wir sâ enbîȥen vil vrœlîche *gute Gerh.* 2536. ob si zuo dem münster ze messe wolden gân *das.* 1788, 3. dô man ze messe solde gân *Trist.* 3881. er hôrte eine messe fruo *Iw.* 181. do si gehôrten messe *Nib.* 756, 1. der keiser messe vernam *gute Gerh.* 636. gote man dô zen êren eine messe sanc *das.* 34, 1. zuo dem münster, dâ man die messe sanc *das.* 594, 3. man wolde messe singen *das.* 989, 2. wol hundert messe man des tages sanc *das.* 995, 3. dô man die messe sanc *das.* 1164, 1. gote und in die messe sanc ein bischof reiniclîch gemuot *Mai* 83, 26. die messe sanc der bâbest guot *das.* 238, 12. do di messe gesungin wart *Ludw.* 51, 3. dô messe was gesungen *Rud. Wilh.* 1956. dô messe halp gesungen was *das.* 1753. dô man messe hie gesang *gute Gerhard* 3493. dô diu messe was gesungen *das.* 3595. di hôrten bîhte und sungen messe und lâsen und gâben dem volke gotis lîcham *myst.* 223, 22. man sprach vil messe gote und in *Ludw. kreuzf.* 2886. als man in messe vil gesprach *das.* 2892. als man vil messe in gesprach *das.* 7176. als man messe gesanc und gesprach *das.* 7453. — diu hôhe messe, *das hochamt.* dô man die hôhe messe sanc *myst.* 116, 20. — *schon im* 15. *jh. verbindet sich mit dem worte auch der begriff von jahrmarkt.* nundine jarmarckcht mess *voc. v.* 1429. *vgl. das beispiel aus der wien. handf. unter* liehtmesse.

messachel *u.* **missachel** *stm. messgewand, nach Scherz* 1034 = messlachen. missachel hin, her wâpenroc, hin buoch, her schilte breit *MS.* 2, 240. b. der messachel bezeichent die groȥe und die ganze minne unsers herren *Scherz* 1034.

messegegerwe, **messekappe**, **messetac**, **messegewæte**, **messegewant**, **messezît** *s. das zweite wort.*

betemesse *stf.* drîȥec betemesse *kolocz.* 138.

hômesse *stf. die hochmesse, das hochamt oder die feierliche messe vor dem hohen altare an sonn- und festtagen, vgl. oben* hôhe messe. *besonders in mitteldeutschen schriften, z. b. den statut. d. d. ordens.* in principio daȥ êwangelium vil hêr soldin di pfaffin vorbaȥ mêr nâch der hômesse sprechin *Jerosch. Pf.* 182. a. daȥ si keine processien gên noch hômesse singen soldin *Ludw.* 50, 21.

kirmesse *stf. verkürzt aus* kirchmesse, *bedeutet* 1. *das fest zum andenken der einweihung der kirche des orts.* aber der vinger, dô mite her unsen herren wîsete, der ist zu Kolne zu deme klôstere, und disen wîset man an sente Johannes tage und an der kirmesse und anders nicht *myst.* 145, 17. dâ wart ein kirmesse bî in eime dorfe berufen. dô sich dâ hine schûfen die lûte durch den antlâȥ *Marleg.* 22, 40. dedicatio kirmesz *Diefenb. gl.* 89. 2. *den an dem tage jährlich gehaltenen markt, an welchem das kirchweihfest gefeiert wird, vgl. die statut. d. d. ord.*

jârkirmesse *stf.* in disen tempel lieȥ er setzen wol zwelf altêre, in den ist jârkirmesse *myst.* 230, 1.

klibelmesse *stf. finde ich aufgeführt, ohne citat. es wird Mariä verkündigung gemeint sein. vgl. myst.* 109, 11. *Rückert zu Ludwig. s.* 118.

liehtmesse *stf. lichtmess. ist das fest der reinigung Mariä, d.* 2. *februar, so genannt, weil an diesem tage die lichte oder kerzen in der katholischen kirche geweiht werden, mit denen procession gehalten wird.* nach unss lieben frowen tagk purificationis zu dutcz lichtmesse genant *zeitschr.* 8, 307. ûf unser frouwen tag der liehtmes *Griesh. pred.* 38. ze unser vrowen lichtmeȥȥ *zürch. richtebr.* 76. darnâch ûf die liechtmisse des selben jârs *zürch. jahrb.* 81, 13. und zu allen liechtmess tagen ist man gebunden, kerzen ze geben in unser frowen kirchen *basl. recht beil. VIII*, 28. vnd vor vnser vrawen tage, ze der lihtmesse, siben tage, vnd darnach siben tage sol ouch der jarmarchte werden begangen *wien. handf.* 294. derselbe

tach der liechtmisse ist genant *Pass.* 141, 56. *und das.* 137, 55.

sêlemesse *stf. messe für einen verstorbenen.* des morgins wart ein selemesse bestalt, dar zu ophirten alle di da mete zogin *Ludw.* 63, 4. daȥ si selmesse spræchen in *Ludw. kreuzf.* 4593.

tagemesse *stf.* des morgens dô man mettin zuo dem münster hette gesungen in der tagemesse *Clos. chron.* 127.

vastenmesse *stf.* czalen zu Franckfurt in der fastenmess *O. Rul.* 1.

vrônmesse *stf. wohl* = hômesse, *s. Scherz* 440.

vrônmesser *stm. der, welcher die* vrônmesse *liest, Scherz* 440.

vruomesse *stf. u. swf. frühmesse.* vor einer vruomesse die man dem künege sanc *Nib.* 750, 3. dô man vruomesse gesanc *gute Gerh.* 727. die mügent koufen nâch der fruomessen êrsten glocken *zeitschr.* 6, 413. als lange hinz daȥ man die fruomessen singet oder sprichet *das.* 414. aftermâlen nâch der fruomessen *ebenda.* eine vrumesse halden *Jerosch. Pf.* 188. b. *vgl. Scherz* 443.

vruomesser *stm. der die frühmessen liest. Scherz* 443.

vruomesserie *swf. vgl. Scherz* 443.

MESSENÆRE *stm. daneben* mesnære, messener. *es hat mit dem vorhergehenden worte nichts zu schaffen, sondern ist das mittellat.* mansionarius, *auch findet sich sogar noch die form* mensner. edituus mansionarius mensner *voc. o.* 29, 52. *küster, kirchner, sacristan. vgl. kulmer recht* 5, 42 *u. die anm. im glossar.* er treit den muot vil hôhe alsam ein stolzer messenære *MS.* 2, 76. b.

MESSÎAS *Vrid.* 20, 15.

METE *stm. entsprechend dem griech.* μέθυ. *ahd.* metu. *meth; neben dem bier das älteste durch kunst zubereitete getränk der Germanen. vgl. W. Wackern. in der zeitschr.* 6, 261 *fg.* '*gedichte des* 11. *u.* 12. *jh. nennen meth und wein noch ganz geläufig neben einander als gleich angesehene getränke auch bei herrschaftlichen gastmählern: die höfischen epiker des* 13., *also auch die höfe dieser zeit, kennen den meth beinahe gar nicht mehr, und es gehört zu den volksmässigkeiten des Nibelungenliedes, dass er hier sogar ein fürstliches trinken ist. man überliess ihn nun mehr den niedern ständen.' die reihenfolge der getränke ist* wîn, mete, bier. waȥȥer bier mete wîn *Freidank* 9, 5. *über den einfachen, in Deutschland erzeugten, wein hinaus gehen die aus ihm fabricierten künstlichen getränke. vgl. Wack. a. a. o.* — medo met *voc. o.* 19, 36. math *Diefenb. gl.* 179. eini cisternam vulli meddis und winis *Diemer* 109, 3. mete unde wîn, môraȥ unde lûtertranc *glaube* 2468. gegen dem mete sûreȥ bier hât ir geschenket mîme neven *Engelh.* 3892. für der süeȥen wunne mete der sorgen eȥȥich trinken *Engelh.* 2116. dem wirte was diu arbeit, die er von grôȥer armuot leit dâ wider süeȥe als ein mete *Er.* 425. man schancte den gesunden met und guoten wîn *Nib.* 251, 3. man sold mir siben soume met und lûtertranc haben her gefüeret *das.* 909, 2. den gesten hieȥ er schenken mete den vil guoten und den besten wîn *das.* 1127, 3. gepigmentet clâret alsam den met, den wîn, daȥ môraȥ *W. Wh.* 177, 5. dô hieȥ er nemen den schefman die spîse, môraȥ mete und wîn *Mai* 185, 39. es sol auch niemant chainen met schenken, er hab in vor zwier oder ainsten zuo dem minsten abgezogen; und sol auch chain met durch ain sac lassen *münch. stdtr.* 408. her sal nicht trinken daȥ in vrôlich mache, daȥ ist wîn noch mete noch bir *myst.* 143, 31. bier unde mete *livl. chron.* 937. der süeȥe met der lûter wîn muoȥ iu dâ vil tiwer sîn *warn.* 263. daȥ vleisch oder der visch, bêdiu der met unt der wîn *das.* 2461. iwer met und iwer wîn muoȥ daȥ heiȥe fiur sîn *das.* 3361. wie wil der ein hêrre sîn, dem da hêrschet met unt wîn *w. gast* 4, 2. *vgl. Helbl.* 7, 832. sælc ist der man der sich des went daȥ er nâch wollust sich niht sent, nâch wîne mete nâch zarter spîse *Renner* 119. b. — *vgl. Schmeller* 2, 648. *Frisch* 1, 654. b.

metekrût, **metewirze** *s. das zweite wort.*

honicmete *stm.* süeȥe alse ein honicmete *Pantal.* 1313.

METERE *f.* metere febrifuga *sumerl.* 56, 48. 57, 5. melissa *das.* 57, 59. *name einer pflanze.*

METTÎNE, METTENE *stf. vgl. Gr.* 2, 171. *später auch verkürzt* mettî, *woraus in nhd. zeit* mette *geworden ist*, *entstanden aus lat.* matutina, *sc.* hora. *die frühmesse, die erste der sieben horae canonicae.* alle tage siben stunt lobet dich vil manich munt ze vespere joch ze mettine *Diemer* 354, 12. hin ze mettîne ê daȥ eȥ wurde tac *Nib.* 945, 3. unz si aber den morgen hin ze mettîne gie *das.* 1189, 4. dô si gieng von mettîn *MS.* 2, 185. b. scholt du ains ze metten gân, drei tag muost du sein schaden hân *Suchenw.* 40, 111. diu vogelîn singen ir metten in dem gehage *Hätzl.* 1, 3, 14. du salt in disen sachen unz an die mettene wachen *Pass. K.* 9, 78. herre, ir sult ûf stên und zu der mettene gân *leseb.* 994, 16. und machten beide den gesanc, den man singet in der mettîn *myst.* 116, 27, *wo es übrigens nicht nöthig ist als nom.* mettî *anzusetzen. dagegen erscheint diese form* er beginnet ze singende ein hundēs metti *leseb.* 903, 21. *u.* waȥ hilfet iuwer metti gân *Gottfr. v. Nif.* 45, 15, *wo Haupt unnöthig* mette *in den text gesetzt hat. in welche tageszeit die* mettîne *fällt, ist zu verschiedenen zeiten, in verschiedenen gegenden u. bei den verschiedenen orden verschieden gewesen. — vgl. Scherz* 1037 *fg.*

mettînglocke, **mettînsterne**, **mettigestirne**, **mettînstunde** *s. das zweite wort.*

pfarremettîne *stf.* eȥ sol dehein peche fiur haben zwischen fiurglocken und pfarremettein *münch. stdtr.* 7, 72. *das glossar erklärt dies für mitternacht.*

mettînlîch *adj.* vone huote der mettinlîchen *windb.* 600. *der cod. trev. hat hier* von der huote mettînen, *woraus schwerlich ein adjectiv* mettîn *gefolgert werden darf.*

METZE *swf. nom propr. für Margaretha oder für Mechthild? ein sehr gewöhnlicher name namentlich für frauenzimmer geringern standes, aufwärterinnen etc. vgl. MS.* 1, 14. a. *Keller* 87, 17. *narrensch.* 61, 27 *und die anm. — dann appellativ, verächtliche benennung eines frauenzimmers.* metzen hânt ouch an narren röck ... doch sollen erber frowen mir verzîhen *narrensch. vorr.* 114. *vergl. mehr beispiele in der anmerkung.* si schlagent lûten vor der tür, ob gucken well die metz har für *das.* 62, 8. — du solt niht gelouben an zouber noch an metzen noch an die nahtfrouwen *Scherz* 21 *s. v.* ageleister.

dorfmetze *swf. dorfmädchen. vgl. die anm. zu narrensch. vorr.* 114.

METZE *swm. ahd.* mezo *Graff* 2, 911. *was ein älteres* mazjo *vorauszusetzen scheint*, *wesshalb Schmellers annahme* 2, 660, *das wort gehöre zu* meiȥe, *schwerlich richtig ist, obwohl auch Graff a. a. o.* meiȥo *u.* metzo *zusammenstellt. mhd. ist es nur noch erhalten in*

steinmetze *swm. dasselbe was* steinmeiȥe. steynmetcze biblius *voc. vrat.* 1422. ein steinmetcze mit sîner bicken *zeitschr.* 8, 313. steinmetzen: setzen *Ottoc.* 567. c.

metziære *stm.* 1. *fleischer* (: kerkære *Mart.* 166. 168. 177). dâ suln die juden den mezziern geben von ieglichem schafe 6 pfenninge und suln die mezzier daȥ selbe fleisch und swaȥ die juden niht von den mezziern nement verkoufen *zürch. richtebr.* 65. *vgl. das.* 83. ein metziger *Clos. chron.* 68. lanista metzger *voc. o.* 10, 161. 2. *henkerknecht. so in der Mart. an den angeführten stellen. gehört* statknecht und metter helfen das rad heben (*beim rädern*) *Gr. w.* 2, 226 *hieher?*

metzje, **metzige** *swv. schlachten.* swâ juden mezzgent und ubrig fleisch habent *zürch. richtebr.* 83.

metzie, **metzige** *stf. die fleischbank.* man sol daȥ selbe fleisch verkoufen ûȥerhalp der mezzie in eim sundern gademe *zürch. richtebr.* 65. *vgl. das.* 66. metzig oder fleischpanck

marcellum *Brack* 1487. wider die metzige brante daȥ offen hûs an dem orte *Clos. chron.* 77. *noch jetzt in Strassburg.*

metzele *swv. schlachte. s. das folgende wort.*

metzeler *stm. fleischer.* als die metzeler stechen und metzelen *Gr. w.* 1, 507. *ist das wort etwa nur scheinbar zu* metze, metziære *gehörig u. gehört es eigentlich zu mittell.* macellarius?

MEZZER *stn. ahd.* meȥȥarahs, meȥȥarehs, meȥȥares *Graff* 2, 912 *fg. wahrscheinlich entstanden aus* maȥsahs, meȥȥisahs *Graff* 6, 90, *also ursprünglich das messer zum zerschneiden der speisen. mhd. erscheint nur noch die form* meȥȥer. culter cultellus messer *voc. o.* 7, 75. *doch nicht zum zerlegen der speisen allein, sondern zum schneiden u. stechen überhaupt und auch als waffe gebraucht.* meȥȥer noch swert *Iw.* 78. ê ich es volge, sô stiche ich reht in mîn herze ein meȥȥer ê *Trist.* 9291. swer ain swert oder ain langeȥ meȥȥer, ain gnippen, ain stechmeȥȥer, ain waidmeȥȥer treit, der geit ... *münch. stdtr. s.* 275. daȥ er daȥ swert oder daȥ meȥȥer von im tuo *ebenda.* swer die langen meȥȥer taugenlichen in den hosen treit *das. s.* 279. swer ain meȥȥer treit, der sol ain swert darzuo tragen *das. s.* 288. von erloubenne messer ald swert *zürch. richtebr.* 22. ich wird oft gevrâgt der vrâg: 'wes ich niht langiu meȥȥer trag' *Teichn.* 136. daȥ ich niht langiu meȥȥer vüer *ebenda.* swer den pfaffen wolt verbieten, daȥs niht swert und meȥȥer hieten *das.* 246. iȥ sî mit swerte eder mit meȥȥere *mühlh. stdtr.* 35, 39. und swert unde meȥȥer mac er tragen *freiberger stdtr.* 265. swer ein langeȥ meȥȥer, daȥ ein stechmeȥȥer heiȥt in der hosen treit *heimb. handf.* 277. die die langen meȥȥer slahent und geschütze machent *Berth.* 311. — daȥ langer meȥȥer tragen *heisst so viel wie überlegen sein, namentlich sprichwörtlich von der frau gebraucht, die das regiment im hause führt.* mîn wîp diu hât mich aller fröide und mîner sinne gar behert, si treit daȥ lenger meȥȥer und zürnet swenne ich frölich wesen wil *MS.* 2, 129. b. ob eȥ morgen alsô kæme, daȥ ich einen man næme, der möht mir niemer versagen, ich wolt daȥ lenger meȥȥer tragen *lieders.* 2, 507, 142. iuwer man iuch des niht gemeistern kan irn tragt daȥ langer meȥȥer *MSH.* 3, 216. a. *im* 15. *u.* 16. *jh. sehr häufig.* winter hât daȥ meȥȥer bî der hefte *beitr.* 1, 195. — *das messerwerfen war ein gefährliches kampfspiel, das z. b. Wolfdietrich gegen einen heiden besteht. da hiezu grosse geschicklichkeit gehörte, so gebraucht Gottfr. im Tristan dies bild von der kunst des Blickers:* wie er diu meȥȥer wirfet mit behendeclîchen rîmen! *Trist.* 4712.

hacmeȥȥer *stn.* artanus hakmesser *voc. o.* 7, 77.

huofmeȥȥer *stn. wohl ein instrument der schmiede beim beschlagen der pferde.* abscidium hoffmesser culter *gl. M.* 6, 216. hufmesser *das.* 8, 255.

mortmeȥȥer *stn.* sô getriu ist nu kein man er hâh ein mortmeȥȥer an *Helbl.* 2, 1254.

rebmeȥȥer *stn. instrument zum beschneiden der weinstöcke.* falx rebmesser *voc. o.* 10, 37.

schabemeȥȥer *stn.* scalpellum scabemeȥȥer *sumerl.* 35, 68.

scheidemeȥȥer *stn. messer in einer scheide.* sol gehen ân messer und ân schwerdt und nur ain schaidtmesser sol er an im tragen *Gr. w.* 3, 687.

scheidemeȥȥerlîn *stn.* ein kleineȥ scheidmesserlîn *Dioclet.* 6506.

schermeȥȥer *stn. rasiermesser.* di machten zwei redere, di gingen gegen einander und wâren vol schermeȥȥere gestacket *myst.* 256, 19.

schintmeȥȥer *stn.* daȥ schintmeȥȥer im ars hân *war im* 15. *jh. ein häufiges sprichwort, welches so viel bedeutete, wie mit einem fuss im grabe gehen. vgl. comm. zum narrensch.* 5, *β u. anh.*

stechmeȥȥer *stn. messer, das man als waffe zum stechen gebrauchte.*

das tragen eines solchen war in der stadt nur einigen gestattet, vgl. münch. stdtr. s. 275. item apud quemcunque infra ambitum civitatis cultellus longus, qui dicitur misericor, s t e c h m e s s e r, cingulo suspensus deprehensus fuerit, dabit judici unum talentum *brünn. stdtr.* 94. swer ein langeȥ meȥȥer daȥ ein stechmeȥȥer heiȥet *heimb. handf.* 277.

stichmeȥȥer *stn. dasselbe.* pugio cluniculus stichmesser *voc. o.* 23, 20.

weidemeȥȥer *stn. jagdmesser, hirschfänger.* langeȥ meȥȥer stechmeȥȥer waidmeȥȥer *münch. stdtr. s.* 275.

wercmeȥȥer *stn.* alisorium est cultellus sutoris werkmesser *Diefenb. gl.* 20.

meȥȥerstich *s. das zweite wort.*

meȥȥerlîn *stn.* er spielt den apfel ebene als ein ei mit sînem meȥȥerlîne enzwei und bôt daȥ eine stücke dar mit hovelîcher zühte gar *Engelh.* 558.

meȥȥerære *stm. verfertiger von klingen. Scherz* 1036.

MEZZOL *name des nordwindes (?) beim Tanhuser.* von Norten kumt der meȥȥol. seht daȥ ist der zwelfte wint *MS.* 2, 68. b.

MICH *s.* MÎN.

MICHÂHÊL, MICHÂÊL *nom. propr.* mit üweren venre sancte Michaele *litan.* 404. ir was als der sêle der von Michâêle wirt der hellewîȥe rât *Erec* 3650. du edler engel sand Michêl (: sêl) behüet sie vor der helle quel *Suchenw.* 27, 32. hêr Michahêl *Walth.* 79, 9.

MICHEL *adj. goth.* mikils, *ahd.* michil *Graff* 2, 622. *derselbe stamm, zu dem* μέγας *und* magnus *gehören, aber der lautverschiebung unterworfen gewesen. gross.* 1. *eigentlich.* a. *von personen, doch nicht eben häufig.* er was eim Môre gelîch, michel unde eislich *Iw.* 25. der michel knabe *das.* 189. ein michel man *Wigal.* 1226. b. *von thieren.* daȥ zierlîche marc guot unde schœne michel unde starc *Nib.* 383, 10. kein man schœner phärt nie gewan. eȥ was ze michel noch ze kranc *Erec* 1425. ein michel ros *Lanzel.* 8110. c. *von sachen.* ein starkeȥ ruoder michel unde breit *Nibel.* 1500, 1. sîn junger lîp wart beide michel unde grôȥ *Walther* 27, 5. si hieȥ wurken einen sarc von silber und von golde michel unde starc *Nib.* 979, 2. sîn gêr was vil michel, starc unde breit *das.* 892, 2. eine burc michel unde wol getân *Erec* 7820. ein michel fiur ûf brach *Pass. K.* 14, 40. do warf der tuvel alzuhant eine michele want nider an der mûre *das.* 225, 58.

2. *übertragen.* a. *von der zahl.* nu ist vor der tür ein michel diet *Iw.* 63. b. *bedeutend überhaupt.* michel arbeit *Iw.* 139. 206. 214. 231. ungebære *Walth.* 9, 36. dôȥ *Nib.* 1295, 1. gedranc *das.* 34, 2. dringen *das.* 207, 1. êre *Iw.* 216. 242. *Nib.* 30, 3. gâhen *Iw.* 174. guot *Nib.* 249, 3. 1086, 2. 1212, 3. *Trist.* 92. kraft *Nib.* 129, 3. lop *Silv.* 1448. *troj. bl.* 232. c. geluste *Genesis, fundgr.* 2, 49, 32. gemach *Iw.* 219. ungemach *Walth.* 96, 31. *Iw.* 149. manheit *das.* 210. *Wigal.* 4032. nôt *Iw.* 62. 201. *Barl.* 89, 30. reht *Iw.* 69. 221. 248. 291. unreht *das.* 157. ritterschaft *das.* 97. sagen *Iw.* 18. schade *Wigal.* 4957. schande *Pass. K.* 273, 93. sêr *Iw.* 251. sterke *Nib.* 1492, 2. strît *Walth.* 107, 6. strîten *das.* 106, 26. teil *Iw.* 151. *Suchenw.* 27, 49. tugent *Iw.* 134. 238. tumpheit *Barl.* 46, 12. vrume *Genesis, fundgr.* 2, 50, 22. vuoge *Iw.* 96. waltgevelle *das.* 146. wunder *Walth.* 29, 4. *Nib.* 23, 2. *Barl.* 18, 11. *Bon.* 4, 2. wünne *Walth.* 95, 4. zît *Walth.* 123, 7. *Teichn.* 12. — *besondere erwähnung verdient der genitiv des neutrums* michels, *der zu comparativen gesetzt wird.* michels baȥ *kchrnk.* 11. b. wie dû dâ mite verliesest michels mêre *Walth.* 19, 19. dû riuwes mich michels harter danne ich dich *das.* 83, 2. sie vertrüege michels baȥ ein schelten *das.* 112, 31. dô war ir michels mêre, die trunken ouch daȥ bluot *Nib.* 2054, 2. der leide michels mêre der fürste dô gewan *das.* 2246, 2. michels rîcher *MS.* 1, 25. a. michels baȥ *das.* 1, 42. b. nu muote Marken sêre, die jagere michels mêre *Trist.* 17314. ir freude was dô michels mê *Wigal.* 2281.

ir jâmer wart dô michels mê *das.* 3226. dannoch freut sich michels mêre *MS.* 1, 31. b. doch ist der michels mêre die widerstânt der lêre *Barl.* 135, 37. dô wart getanzet michels mê *Bon.* 10, 8. daʒ ziert ritters orden michels baʒ *Suchenw.* 9, 37. michels baʒ ich preise daʒ smalz *das.* 45, 58. (*falsch dagegen ist wohl* daʒ mich des michels wunder nam *das.* 22, 128.) dâ würde im michels baʒ gesprochen *Teichn.* 290. — *auffallend ist* daʒ uns micheler nutzer was *Hahn ged.* 15, 3.

michel *adv.* daʒ was michel reht *Nib.* 76, 2. daʒ zimet iu recken michel baʒ *das.* 1152, 4. michel harter *Iw.* 113. 166. michel mê *das.* 229. wir tæten michel baʒ *Wigal.* 2386. michel vaster *Lampr. Al. im leseb.* 263, 4. sô mac er michel wirs gevarn *Stricker im leseb.* 565, 38.

michel *stf. ahd.* michilî *Graff* 2, 628. *die grösse.* daʒ wir dâ bî erkennen, waʒ dîn michel unde dîn almaht unde dîn hêrtuom mac getuon *myst.* 341, 24.

michelic *adj. bedeutend.* [*sollte es* michellîch *sein? vgl. Graff* 2, 627 *u. das folgende wort.*] ûf sînen kopf er im sluc einen micheligen slac *Pass. K.* 211, 27. unde trîbin dannen mit micheligim goidin und mit grôʒin vroidin *Jerosch. Pf.* 49. a.

michellîche *swv. ahd.* michillîchôn *Graff* 2, 627. *erhöhe, mache gross. vgl. Scherz* 1042 und der herr michelicht Josue. *und* wir werden gemichelicht in dem namen unsers gottes.

vermichellîche *swv. vergrössere, vermehre.* dorumb vermichelicht der herr diese schœne mir *bei Scherz* 1758.

MÎDE *stv. einem fern bleiben, etwas unterlassen, verlassen, entbehren* (*nicht eigentlich: ausweichen, wie Wackernagel im glossar ansetzt. die jetzt in dem worte liegende absichtlichkeit liegt früher weder in* mîden, *noch in* vermîden. *vgl. z. b.* die stat mîden *Haltaus* 1335 = usu urbis carere). 1. *trans.* mît mich niht lange *Walth.* 89, 5. sol ich dich, frowe, mîden eines tages lanc *das.* 89, 9. ichn wolte fröide durch si mîden *das.* 120, 13. niht wildes mîde sînen schuʒ *das.* 18, 26. sô mît mir daʒ houbet *das.* 50, 31. ich sol si mîden beide *Nib.* 17, 4. daʒ eʒ mîden solden die recken *das.* 973, 3. dâ von er Rüedegêren meit *das.* 2145, 4. daʒ ir dise burc mitet *Iw.* 226. daʒ man in allenthalben leit und nie man durch die wunden meit *Trist.* 7964. mît die rehten strâʒe *Ulr. Trist.* 1392. sît ich dicke lieblich blicke mîden muoʒ *beitr.* 1, 256. wan ich die vil guoten mîden muoʒ *MS.* 1, 204. a. die ich dâ minne und mîden muoʒ *das.* 1, 34. b. und bat si mîden disen schamen *Pass. K.* 102, 33. des wil ich hie dich mîden *das.* 590, 9 *erklärt Köpke: daran will ich dich hier hindern. die stelle ist schwierig, aber für diese bedeutung des wortes kenne ich kein zweites beispiel.* seht daʒ muoʒ ich lîden durch mîden ein wîp *MS.* 1, 60. a. nâch complête meit er eʒʒen *Ulr.* 422. daʒ sîn menscheit hêr und klâr den tôt hie muoste lîden und daʒ in kundę mîden diu gotheit ie darunder *g. sm.* 1702. — daʒ slegetor niht enmeit, eʒn schriete îsen unde bein *Iw.* 49. daʒ har begund niht meiden, eʒ gab durch di seiden schein *Suchenw.* 24, 144 (*fehlt hier der accusativ oder genitiv des objects? s. u.*). — sô wîse erkenne ich mînen lîp, der mîdet spottes *verschont mit spotte* elliu wîp *Parz.* 697, 24. *vgl. Gr.* 4, 636. sô ger ich, daʒ du mit rûnen mîdest mich *Winsbekin* 28, 10 *in C ist verderbniss für* mit riemen bindest mich. 2. *reflexiv. vgl. Gr.* 4, 35. und welt ir iuchs niht mîden, sô wirt iu leide getân *Nib.* 1758, 4. sîn armut wart an im sô grôʒ, daʒ er sich nicht aleine meit der gâbe nâch gewonheit *Marleg.* 20, 35.

3. *intrans. mit genitiv des objects.* unde ich des niht mîden wolde ichn hôhte ir lop *MS.* 1, 50. b.

gemîde *stv. dasselbe.* got mir sîne genâde verre, ob ich iemer welle gemîden, swaʒ ich sol durch iuch lîden *Ulr. Trist.* 1407.

vermîde *stv. dasselbe. nicht: ver-*

meiden; der begriff des absichtlichen liegt in dem alten worte nicht. vermide *für* vermite (*conj. prät.*) *myst.* 16, 32. vermiden *part. statt* vermiten *Pass. K.* 81, 58. evitare vormeiden *Diefenb. gl.* 112. 1. *trans.* a. *mit acc. der person* (*selten der sache*)*: bleibe einem fern.* wil er mich vermîden mêre *Walth.* 114, 5. sol ich lîden si vermîden *MS.* 1, 204. a. *vgl. das.* 1, 196. a. *und* 1, 1. a. habt ir die nôt durch in erliten, iuwer wîp und iuwer kint vermiten, alse ir dâ jehet, sô lange vrist *Trist.* 4148. vermîde er iuch, sô ist mîn rât, daȥ ir in gerne rîten lât *Wigal.* 3929. dâ von der tôt mich vermeit *das.* 4965. wand er snel was geriten; hiemite sô hete er ouch vermiten beide hunde unde knechte, *war ihnen weit vorausgekommen, Pass. K.* 151, 34. daȥ was Cain leit, daȥ got sîn opfer vermeit *ihm fern blieb, Hahn ged.* 20, 18. wolt ir anders gotis zorn vermîden *Ludw.* 68, 23. eȥ ist baȥ ein wort geliten, dan alle sælekeit vermiten *Teichn.* 140. daȥ in mîn tjost niht dâ vermeit, *ihm nicht fern blieb*, daȥ was zewâr uns beiden leit *frauend.* 261, 15. dô nam er war daȥ er den buneiȥ gegen im rit sô daȥ sîn tjost in niht vermit *das.* 275, 8. gesteine si niht vermiten, diu ûȥ den krônen gâben glast *Suchenw.* 24, 149. dem gezelt was koste niht vermiten *Parz.* 668, 15. er vermîdet iuwer hulde *entbehrt sie*, *Otte* 646.

b. *mit acc. der sache: unterlasse, eig. auch: bleibe einer handlung fern.* daȥ solt dû vermîden *das.* 50, 23. dû solt eine rede vermîden *das.* 70, 13. si muosen rede vermîden *still schweigen*, *Nib.* 124, 4. und wære eht niht wan daȥ alleine drinn vermiten *Walth.* 31, 8. si enmoht eȥ niemer hân vermiten 17, 19. daȥ eȥ ir vîenden wære beȥȥer vermiten *es wäre besser für ihre feinde gewesen, wenn es unterblieben wäre*, *Nib.* 232, 4. swaȥ si site hêten, der wart vil wênic vermiten *das.* 1279, 4. *vgl. das.* 1364, 3. 1436, 2. 1813, 4. 2247, 4. daȥ ist alsô guot vermiten *Iw.* 177. 190. daȥ si die dörperheit vermiten *das.* 261. wolt ir vermîden dise reise durch mîne bet *Wigal.* 1805. sîn rîten er dar în vermeit *das.* 6765. vil kûme ich daȥ vermîde, ich muoȥ eȥ iu ze tiute sagen *Barl.* 5, 8. wær ein lit an in vermiten *an ihnen vergessen*, *Barl.* 219, 20. würde diu hôchgezit vermiten, *unterblieb sie*, *das.* 284, 40. das si dur nicht vermiten, wan das si snelle riten *Bon.* 100, 19. vermitten beȥȥer wær gesîn *das.* 49, 81. her tôt, daȥ ir vermiten hett des edeln sterben lenger *Suchenw.* 16, 174. swaȥ ich het leids erliten, daȥ wart dâ wol vermiten *Hätzl.* 1, 13, 70. ouch wolde er niht vermîden, er wolde pîne lîden *Pass. K.* 81, 8. sîn kraft wart ouch gar vermiten, dô er leit angest unde nôt *das.* 81, 58. er muȥ vermîden sîn leben und ligen tôt *das.* 86, 59. dô sprach helt Heime 'ich het eȥ billich vermiten, daȥ ich durch solich strâfe wær gein Bern geriten' *Alph.* 11, 1. daȥ ist alleȥ nû vermiten. daȥ man wîlent hieȥ ein schant, daȥ ist nû ein êre genant *Teichn.* 309. Protesilaus nie vermeit êre und werltlîchen prîs *troj. bl.* 157. si lîdet grôȥen ungemach, daȥ ir daȥ vermitet und niht für den dorn ritet *Ulr. Trist.* 1437. — daȥ si die süeȥen stricke ir inneclîchen blicke vermiten und verbæren *Trist.* 17723. du vermîdest und verbirst *troj. bl.* 87. d. — ein wâfen sô scherphe, daȥ eȥ nie vermeit, swâ manȥ sluoc ûf helme *Nib.* 896, 2, *dass es nie fehlte*, *nie unwirksam blieb; die erklärung „auswich*, *abglitt" ist falsch.* daȥ swert nehain stal vermait *pf. Kuonr.* 169, 16. — hetȥ anders iemen mir gesagt, der volge wurde im niht verjehn, deiȥ eines tages wære geschehen: wan swelch mîn bote ie baldest reit, die reise er zwêne tage vermeit *Parz.* 189, 26; *das heisst offenbar: er brauchte zu dieser reise zwei tage. aber wie kommt dieser sinn heraus?* — ê ir des wæret vermiten ich wurde an iu gerochen *Erec* 1036. — 2. *reflexiv.* der mettene du dich vermît, *kümmere dich nicht um sie*, *bleibe ihr fern*, *kchr.* 74. b.

mîdunge *stf. verlegenheit, pudor. so führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

MIES *stn. u. stm.* (*vgl. ahd. die pluralform* miosâ) *moos, das lat.* muscus, *mittell.* mussus. *wechselnd mit der form* mos, *schon ahd. vgl. Graff* 2, 868. muscus mies uel bisem *voc. o.* 43, 132. muscum, quod in silua nascitur, mîes *sumerl.* 11, 41. und las zesamene mit der hant mies und swaȥ er lindes vant *Iw.* 207. daȥ bran zehant als ein mies *Wigal.* 4531. beidiu mies unde gras brach er für sînen lîp *das.* 5919. wische'n mies von den ougen *büchl.* 1, 811. der iu daȥ miesch von den ougen wol gebresen kan *Roseng.* 5. b. mies *moosartiges haar* lockehte hieng ir ûȥ den ôren *En.* 85, 12. (2708.)

miesbart *s. das zweite wort.*

gemiese *stn. vgl.* gemüse gemose *unter* mos.

miesec *adj. muscosus, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

miese *swv. vermoosen.* swâ ir nu kieset, daȥ diu mûre mieset unt die steine sint geriren *warn.* 1772.

vermiese *swv. mit moos überziehen.* ir stîge sint vermieset *Mart.* 57. der trewen straȥ vermieset gar *Suchenw.* 21, 127. ime wâren diu ôren vermieset *mit moosartigem haare bedeckt, Iw.* 26.

MIETE *stf. ahd.* mieta *Graff* 2, 704. *jede gabe, sei sie verdienter lohn, bezahlung, oder eine captatio benevolentiae.* 1. *bezahlung, lohn.* ich wil aber miete; wirt mîn lôn iht guot, ich sage iu vil lîhte daȥ iu samfte tuot *Walth.* 56, 18. âne grôȥe miete tuon ich daȥ *das.* 56, 25. niht ensît durch kranke miete *für geringe bezahlung* veile *das.* 81, 17. dô gâbens im ze miete daȥ Nibelunges swert *Nib.* 94, 1. die solt dar umbe haben ze miete rîchiu kleit *das.* 241, 2. vier und zweinzec bouge gap si im ze miete *das.* 522, 2. so gib ich dir ze miete von golde ein bouc vil rôt *das.* 1490, 3. ich bôt im ze miete golt und ouch gewant *das.* 1545, 1. *vgl.* 1843, 2. 1962, 4. daȥ ich ûf guotes miete den lîp iht veile biete *Iw.* 182. (*vgl.* ich schenk euch gold und gâbes miet *Val. Holl* 118. a.) dem jâmer wart ze miete sîn hœhster stuol gesetzet *klage* 263. daȥ er deheine miete möhte gebieten oder gegeben, eȥ engienge im niwan an daȥ leben, *sich das leben zu erkaufen war nicht möglich, Trist.* 7222. er chund nicht herren triegen durch alte wât, durch kranke miet *Suchenw.* 19, 57. ir widerlegt mit reicher miet *Hätzl.* 2, 33, 134. — unde suln ouch bêde, der rihtær und der marschalch (*die die einquartierungen bestimmen*) dehain miet darumbe enphâhen, si herbergen als zimlich und pillich sei *wien. handf.* 285. wann mein herren die purger geweisset sind, daȥ man überall in dem land und in den steten durch des rechten willen gab und miet geit und nimpt, darumb wellen sie, daȥ hie in der stat niemant chain guot geb noch nem durch des rechten willen *münch. stdtr.* 273, *unter der überschrift:* daȥ man chain miet nem umb daȥ wort (?) ze sprechen. *durch das verfahren, vor dem in diesen beiden beispielen gewarnt wird, kam das wort* miete *in miscredit und bezeichnete nun* 2. *bestechung, was noch bestimmter ausgedrückt wird durch* valsche miete. daȥ du dur valsche miete der gar verfluochten diete ze liebe seitest anders niht *Barl.* 278, 21. darumb daȥ ich den herren sait chain lug und nam chain valsche miet *Suchenw.* 22, 119. *aber frühe schon hat* miete *allein diese bedeutung.* gerihtes âne miete phlegen *fundgr.* 1, 201, 8. der hof hât manegeȥ veile, ze Rôme ist dicke miete wert *Vrid.* 153, 8. swer einen schœnen wîȥen man von Rôme wolde schrîen an durch haȥ für einen môren, und einen môren durch miete hân für wîȥ, swer daȥ alsô lange tribe, daȥ wîȥ man swarȥ und swarȥ man wîȥ durch miete belibe, sô heten si doch beide darnâch ir rehten varwe *MS.* 2, 144. a. der wahter wil niht gunnen uns liebes, wanne er wolde sîn bespunnen mit miete *MS.* 1, 3. a. dâ vor dem rihtære vervâhet miete kleine *Barl.* 94, 5. wê der vervluochten diete, diu die übeln durch die miete gar an

dem übeln slihtet unde reht unrehte rihtet *das.* 95, 24. der durch guot den liuten liuget, den man dur miete triuget *das.* 255, 36. wan die herren hieten heil, daʒ sie rehtes gerihtes pflægen, sich der miete und gâbe verwægen, dâ mit diu wârheit wirt verzogen *Teichner* 268. ze hof durch chainer miete gâb wolt er dem rât nicht prechen ab *Suchenw.* 11, 223. miet früntschaft al wôrheit umbkêrt *narrensch.* 46, 58. die nemen gâben, schenk und miet *das.* 56, 81. *vgl. comment. zu* 46, 58. und das nit lassen umb keinerlei myde oder mede *schöffeneid, Gr. w.* 2, 371. 3. *die verdingung* (?). er hât den solt mortleicher miet mit grôʒem jâmer funden *Suchenw.* 20, 111.

mietegern, miethirte, mietliute, mietestat, mietschaz, mietschihter *s. das zweite wort.*

botenmiete *stf. belohnung des boten für eine gute neuigkeit.* ob ich ze botenmiete iu geben solt mîn golt *Nib.* 520, 3. si hieʒ ir kamerære nâch der botenmiete gân *das.* 521, 4.

brûtmiete *stf. mitgift.* wil er die brûtmiete, eʒ mac im sam ergân *Nib.* 1865, 2.

kurmiete *stf. die abgabe des bestehaupts nach dem tode eines hörigen, so genannt, weil der herr das recht der auswahl hat. das wort kommt übrigens nur in niederd. gegenden vor u. lautet verschieden* körmiethe, kurmede, cormudt *Gr. w.* 2, 146. kœrmœt *das.* 3, 744. kürmund, kormoyt *das.* 2, 395. *vgl. Haltaus* 1122 *fg. RA.* 364. 318.

kurmietec *adj. die der abgabe der* kurmiete *unterworfenen, ebenfalls nur in niederd. gegenden.* kœrmödig *Gr. w.* 2, 481. churmüthig *das.* 3, 838. *vgl. Haltaus* 1123. *RA.* 318.

râtmiete *stf. bestechung der räthe? oder, belohnung, die man dem rathe, d. h. dem sachwalter, giebt?* Stîrecke und der Rotenstein im ze râtmiet worden ist *Helbl.* 5, 86. eʒ ist dem richter alles chunt. gæbst du ze râtmiet tausent phunt, ain weil dir nicht verzogen wirt *Suchenw.* 42, 115.

schandenmiete *stf. schändliche bezahlung, bestechung.* der schandenmiet sam umb ein bôn enphieng er nie sam umb ein hâr *Suchenw.* 10, 38.

stocmiete *stf. bezahlung der büttel für bewachung eines gefangenen.* ir stokmite mugen si nemen als recht ist *freiberger stdtr.* 265.

tôtmiete *stf. ist es dasselbe was* kurmiete? der fürsten wandel nimt got und læt sie büeʒen an der stat, dâ der armen wirt wol rât ... ir habt diu geriht ze hôhe brâht und die verfluochten tôtmiet *Helbl.* 2, 1039. *vgl.* tôtfällig, tôtpflichtig *bei Haltaus.*

wandelmiete *stf. bezahlung für jemandes rügung?* her schrîber, nû sît bereit: er sî dienstman ritter kneht, schrîbet si an des fürsten reht (billîch wirt dem sîn wandelmiet), daʒ er in die gîtekeit verbiet *Helbl.* 2, 633.

widermiete *stf. rückzahlung, wiedervergeltung.* sît mit starker hant gereit, daʒ ir geldit di widermîte der argin heidenischin dîte *Jerosch. Pf.* 15. b.

wunnemiete *stf. weideverpachtung, und die dafür gegebene pacht. vgl. Scherz* 2067 *s. v.* wunnemude *und Haltaus* 2129 *s. v.* wonnmiet.

miete *swv. ahd.* mietên *und* mietôn *Graff* 2, 704. 1. *lohne, besolde.* mietet mich dâmite *Iw.* 18. wan ir mich herre mietet mit vil hôhem lône *Ulr. Trist.* 1402. waʒ wir den gotes roten nu solden lobes erbieten und sie daran mieten *Pass. K.* 577, 66. phaffen sint der leien kneht, müeʒn in al zît sîn gereht, naht und tac, swan sie gebieten. dâ von sol man si billîch mieten *Teichn.* 241. wir varn, swâ iu liep ist, und nemen des deheine vrist, niwan swenn ir gebietet, und ob ir uns ouch mietet dâ mite, daʒ ir wan vrô sît *Mai* 202, 8. 2. *besteche.* er sprach ʽich bin gemietetʼ, *ihr habt mich bezahlt, ich werde euch jetzt nicht verrathen, sagt der wächter, MS.* 1, 3. a. wir wænen daʒ ir, *die hüter am grabe Christi,* gemitet seit, daʒ ir eʒ lieʒet geschehen *Hahn ged.* 113, 70. des mieten si Judam *Pass.* 58, 25. ob

siben dâ zu râte gân, die vier miet ich, *der pfennig*, mit schatzes hort *Suchenw.* 29, 121. man kêrt sich niht an mieten, man richt dem herren als dem kneht *Hätzl.* 2, 132, 78. 3. *miethe, dinge.* ouch in dem jâre nam keiser Karl deser stat den zol, den sy gemitet hatten und ir gelt dor uf gegeben hatten *zitt. jahrb.* 11, 4. dese stat muste dy czolle myten ober iren dank *das.* 33, 2. — ein ieglîch man, der ein hûs gemitet hât und wirt darinne ist *freiberger stdtr.* 160. swelch man mietit ein hus oder wil husgenoȥe sin *das.* 270. — hat ein man gesinde gemietit, iȥ sî kneht oder mait *das.* 280. wen si sine gemiette boten sint, *seine gedungenen dienstboten*, *ebenda.* gemietter conductus *sumerl.* 5, 61.

ungemietet *part. adj.* hât ein man gesinde, iȥ sî knecht oder mait, di in sînem brôte sîn, he habe si gemietet oder ungemietet, di heiȥen sîn gewalt, alsô daȥ he vor si klagen und antwerten mac ab he wil *freiberger stdtr.* 281.

mietære *stm. miethling.* dô tet der bischof mære niht als ein mitære der sâ ze stunt vliuhet als der wolf zuo ziuhet *Ulr.* 917.

mietunge *stf.* und von der mytunge der czolle gab ouch do dese stat ober daȥ vir hundert und zwenczic schock dem keiser *zitt. jahrb.* 31, 29. nach lûte deș briffes der mytunge *das.* 47, 25.

ermiete *swv. verdiene*, *erkaufe*, *besteche.* swer alleȥ muoȥ ermieten, der mac niht vil gebieten *Vrid.* 77, 26. diu reine zunge lât sich nicht ermieten *MS.* 2, 143. b. daȥ er mit strîte moht an gote ermieten *führt Ziemann aus dem jüngeren Titurel an.*

vermiete *swv. verdinge.* mercenarius vormit knecht ader vordingt *Diefenb. gl.* 180. dô vermite her sich einem manne und hute ime sînes vihes manic jâr *myst.* 233, 28. hât ein man jârzins an eime hûse oder woran iȥ ist, daȥ man aller jæreglîch vermitet *freiberger stadtr.* 160. irvordirt ein man des andirn erbe also daȥ iȥ im gewaldiget und geeigint wirt vor gelt, do mag her in tzihen ader iȥ vormiten *kulmer recht* 3, 106.

MIEZUNT *ein gemachter name.* Miezunt harte kûme guot erwirbet *MS.* 2, 93. b. *wie aber ist er zu erklären? gemeint ist einer, der sich abquält im dienste anderer.* [*steht es nicht für* man iezunt?]

MIJE *ein weiblicher name MS.* 1, 14. a.

MILCH *stf. ahd.* miluh *Graff* 2, 721. *vgl. Gr.* 2, 33. 286. *zu demselben stamm wie das lat.* mulgeo *gehörend. milch.* und milch und krût sullent und mugent si koufen *meran. stdtr.* 413. du gimme, ein golt, ein edelstein, ein milch, ein rôteȥ helfenbein, ein honicseim in herzen und in munde *Gottfr. v. Str. ML.* 2, 8. dô iener traf sô ebene ûf den hals die wunde, dô lief vor bludes unde die milch vnde nam iren swanc daȥ si unz uf den ritter spranc der im sîn leben dâ vergôȥ, darnâch blut von ime vlôȥ *Pass.* 191, 56. dô flôȥ nâch heileclîcher art von sîme kiuschen lîbe guot gar wîȥiu milch für rôteȥ bluot *Pantal.* 2100.

milchkrût, **milchkübel**, **milchrûm**, **milchsac**, **milchsmalz**, **milchstrâȥe**, **milchvriedel**, **milchwîȥ**, *s. das zweite wort.*

butermilch *stf.* puttermilch origallum *voc. vrat.* 1422. putirmilch bubulta *Conr. in den fundgr.* 1, 362. b.

eselmilch *stf.* esula minor *Diefenb. gl.* 111. *name einer pflanze.* — esels milch, *milch von eseln, narrensch.* 60, 18.

kobelmilch *stf. pferdemilch*, *lac equarum*, *vgl. bei Frisch* kobel *caballus, stute.* ir tranc in aldin zîten was ouch drilch, waȥȥir mete kobilmilch *Jerosch. Pf.*, *wo Peter v. Dusb. hat: pro potu habent simplicem aquam, mellicratum seu medonem et lac equarum.*

slegelmilch *stf. buttermilch. im voc. v.* 1429.

slemilch *stf. führt Ziemann an als* = slegelmilch, *aus einem voc. v.* 1419.

wolfmilch *stf. name einer pflanze.* esula maior wolfmilch *Diefenb. gl.* 111. ancira woluesmilch *sumerl.* 54, 30. esula woluesmilch *das.* 56, 62.

milche *stv. melke.* mulgeo milche *sumerl.* 11, 74. *die aspirata ist das organisch richtige, aber es erscheint schon mhd. dafür auch* milke, malc. — Ruodolf malch sîn kuo *MS.* 2, 190. b. kuo Brünne sprach zum stiere 'mich wolt ûf diser riviere ein herr gemulcken haben' *Halbsuter im leseb.* 932, 7.

melcherinne *stf. melkerin.* lacticinatrix malkeryn *Diefenb. gl.* 163.

melch *adj. milchgebend.* er hât scâf unde kuo melche *Genes. fundgr.* 2, 46. 41. melke küh und feiste schwîn *leseb.* 1028, 7. vacca mulsaria ein melke ku *Diefenb. gl.* 279. zwelf melken kue *Gr. w.* 1, 483.

melkete *stf. das melken. vgl. Diut.* 1, 390.

molchen *stn. milch und alles was aus milch gemacht wird.* des selben tages chunden wir iu mit panne ze uasten; want wir aber sîn in den tagen der heiligen urstende, so erlouben wir iu daȥ molchen ze einem mâle in dem tage *fundgr.* 1, 77, 13. *vgl. das.* 1, 384. a. dâ hât diu hêrschaft daȥ reht, daȥ si umbe mitten Ougsten nemen sol alȥ daȥ mulchen, daȥ in fünfthalben tagen in den selben gadenstetten wirt, und ist daȥ mulchen ze dem minsten eines pfundes wert *Urb.* 96, 28. dâ sol diu hêrschaft nemen jêrglich von einem rehte, daȥ si dâ hât, fünf mâl daȥ mulchen, und ist daȥ mulchen jêrglich wol eines pfundes wert *das.* 97, 28. *vgl. Stalder* 2, 213. *Gr. w.* 1, 4. serum molken *Diefenb. gl.* 248. bebulca mulken *das.* 49. *vgl. die anm.* wilt du uns tiutsch verdolchen schenk uns niht sûreȥ molchen *MS.* 2, 215. b.

molchendiep *s. das zweite wort.*

geiȥmolch *stm.* gaissmolch caprimulgus *Mone* 8, 495. *ziegenmelker.*

MÎLE *stf. ahd.* mîlla *Graff* 2, 718 *fg. aus dem lat.* millia. *auch der gen. plur. pflegt kein* n *anzunehmen, vgl. Lachm. zu Iw.* 554. dar kêrte ich mêr dan eine mîle von der strâȥe *Walth.* 104, 25. si fuoren zweinzec mîle *Nib.* 370, 2. niht vol eine mîle *Iw.* 19. ir hûs was dâ vil kûme in einer mîle *das.* 131. hie ist ein brunne nâhen bî über kurzer mîle drî *das.* 29. er zogete sunder île unz er kûme eine mîle het ûf daȥ wunneclîche hûs *Heinr. Trist.* 1582. eine mîle weges gehen *zeitschr.* 8, 309. ich denke underwîlen, ob ich ir nâhe wære, waȥ ich ir wolte sagen, daȥ kurzet mir die mîlen *MS.* 1, 95. b. — das ist die mâsse, wie lang ein daicze rechte maile ist, ader sein schol, die do behelt kuniges masse: ein rechte daicze mail kuniges masse die schol vir ecker lenge haben, vnd iede ecker lenge sol haben czweliff gewende, das sint acht vnd vierzig gewende, vnd iedes gewende sol haben dreissig messruten, so schol iede ruten behalten fvnffczehen waldelen ader rechte holczelen, das ist ein rechte daicze maile kuniges masse, vnd wann man die messen wil ader schol, so soll man das zaile anlegen an der stat tor, in welcher wagenlaise man wil *brünn. stdtr. s.* 223. *die deutsche meile heisst auch die* grôȥe. der berc hâte wol eine grôȥe mîle ûf in di hôhe *myst.* 108, 29. *vgl. die anm.* unz si si hâten von dem var wol eine grôȥe mîle brâht *Trist.* 59, 33. *entgegengesetzt ist die* welsche. diz was ir kurzewîle wol eine welsche mîle *Trist.* 70, 38. dô lac ein wuste kirche vor der stat wol eine welsche mîle *myst.* 214, 26. daȥ liget von dirre kirchen eine welsche mîle *das.* 216, 8. nu ritens eine wîle, wol eine welsche mîle *Lanz.* 4662. — *auch zu zeitbestimmungen wird* mîle *gebraucht.* dâ lac er sam er sliefe ein alsô lange wîle daȥ man zwô mîle mohte gân oder rîten *Eracl.* 1053. und sol man ie enzwischen eim liutenne unz zeim andern also lange beiten als daȥ man wisserlich gôn möcht ein halbiu mîle *zürch. richtebr.* 77. *doch auch kühner:* alsus slief ich ain wîl wol ûf ain halb mîl *Ls.* 3, 83, 28. und fâchten dâ mit einander ze ros und ze fuoȥ wol ain mîl in die nacht *zürch. jahrb.* 81, 7. (*Ettmüller erklärt hier: zwei stunden.*)

banmîle *stf.* 1. *der bezirk, innerhalb dessen kein fremder handel noch gewerbe treiben darf, vgl. Fischer,*

gesch. d. teutsch. handels 1, 883. *Ochs* 2, 1, 95. 2. *das weichbild als gerichtsbezirk. vgl. Ochs* 2, 1, 89. 3. *der bereich des marktschutzes. über* bannus *in diesem sinne vgl. Fischer a. a. o.* 553. *so:* vomme zolle sol der bischof vride bern menlickeme in dem sîme geleite oder der banmîle *basl. recht* 10, 2. *vgl. Wackernagels anm. das. s.* 35.

MÎLE *nom. propr. schwestersohn des markgrafen Wilhelm,* muomen sun Vivîans, *W. Wh.* 14. 21. 93. 120. 151. 171. 223. 254. 381. 396. 450. 454.

MILLING *name eines fisches.* milling melanurus *Brack* 1491.

MILÔN *nom. propr.* von Nomadjentesîn *Parz.* 770.

MILTE *adj. ahd.* milti *Graff* 2, 725. 1. *freigebig.* largus milde *Diefenb. gl.* 165. dapsilis mild *das.* 88. dun sîst niht dankes milte. dir ist niht kunt, wie man mit gâbe erwirbet prîs und êre. denk an den milten Salatîn: der jach daʒ küneges hende dürkel solten sîn *Walth.* 19, 23. *diese eigenschaft gehörte im mittelalter zu den standestugenden der vornehmen, und sie giebt für das lob oder den tadel eines solchen im munde der sänger um so mehr den massstab ab, je mehr diese auf die freigebigkeit der vornehmen in betreff ihres lebensunterhaltes angewiesen waren.* er gît sô rîche gâbe . . . sô milten kamerære gewan noch küneginne nie *Nib.* 486, 8. *häufiger beiname des Rüdiger, der wegen seiner herzensgüte und freigebigkeit gefeiert wird; doch auch sonst allgemein als ehrende bezeichnung von vornehmen gebraucht.* die hêrren wâren milte, von arte hôh geborn *Nib.* 5, 1. vil michel genâde, daʒ ir mich ruochet grüeʒen, fürsten tohter milt *das.* 399, 2. dô rief trûreclîchen diu küneginne milt ʻwê mir dises leides' *das.* 953, 1. *so* Alphart der milte *Alph.* 124, 2. 238, 1. 378, 4. — si wâren der schilte einander harte milte *Iw.* 261. si was ir guotes milte *Wigal.* 9175. milde dînes gutis *Lampr. Al. M.* 3051. *vgl. das.* 3581. *Myller th.* 3. *XXXII.* 3. mildes herzen muot *freigebigkeit, Pass. K.* 282, 2. du bist mit antwurt nicht zu mild *Suchenw.* 28, 50. bis rechter triu herwider milt *Hätzl.* 2, 36, 34. mit aller tugent ist si milt *das.* 1, 94, 10. milde am gute *Ludw.* 8, 4. nâch rîcher koste milde ûf helmen und ûf schilde *Ludw. kreuzf.* 1816. milch und honiges ist daʒ lant milt *Hahn ged.* 42, 8. sît iu selben kleider milde *verseht euch reichlich mit kleidern, MS.* 2, 36. a. Artûs was frouwen milte: sölher gâbe in niht bevilte *Parz.* 730, 11. grôʒer slege wâren si milte *Wigam.* 317. — 2. *gnädig, barmherzig. vgl. Diut.* 2, 13 (*s. unter* milte *stf.*). alse nu der allir mildeste furste entsub unde erkande *Ludw.* 60, 8. got der miltôste rihter und lœser aller der welt *zürch. jahrb.* 46, 31. *so wird schon im glossar S. Galli s.* 188 humanus *durch* milti *gegeben. sanft, wohlgesittet.* des künigs sun was nu wol gelêrt in aller weisshait und was ain milter knab worden, *bei Scherz* 1045. *der sprachgebrauch der ritterkreise hat, scheint es, die ursprüngliche allgemein ethische bedeutung des wortes nur für eine zeitlang zurückgedrängt. vgl.* übermilte, unmilte, milte *stf. und* miltekeit.

spîsemilte *adj. mit speisen freigebig.* dapsilis est ille, qui libenter dat dapes, speismild *Diefenb. gl.* 87.

tumpmilte *adj. unerfahren freigebig, verschwenderisch.* prodigus. *vgl. fundgr.* 1, 394. b.

übermilte *adj. überaus freigebig, überaus milde.* daʒ er den kranken was bereit mit dienstlîcher arbeit durch den übermilden got *Pass. K.* 96, 19.

unmilte *adj. unbarmherzig, hartherzig, grimmig.* ûf die selben zît dô kam der bœs unmilt richter Decius zuo den heilgen *zürch. jahrb.* 46, 35. *ebenso das.* 47, 2. zwêne lewen wilde grimmic und unmilde *Lanz.* 1736.

milte *stf. ahd.* miltî. *dies substantiv hat den allgemeinen begriff der herzensgüte, milde, freundlichkeit mehr behalten als das adjectiv, aber auch der ganz specielle der freigebigkeit als ritterlicher tugend ist völlig aus-*

gebildet. 1. *herzensgüte, freundlichkeit, wohlwollen, gnade.* der muoste ligen tôt zehant, wand er dekeine milte vant an sîner hende danne *Otte* 18. *Constantin lässt sich durch den anblick der mütter der zu erschlagenden kinder zur barmherzigkeit stimmen:* swaȥ man lobes niuȥet, daȥ wehset unde fliuȥet von hôher milte brunnen...durch waȥ enmache ich danne mich lûter mit der milte niht und reine mich . . . warumbe laȥ ich mich niht sehen sô rehte miltes muotes, daȥ ich irs kiuschen bluotes unschuldich hiute werde *Diut.* 2, 13. ich sol mich laȥen twingen die milte an disen dingen. . . swer ein kneht der milte wirt und ir getruwen dienest birt, der ist ein herre mit gewalt aller tugende manichfalt. hie sol ich nu gedenken zuo alsô, daȥ ich den kinden tuo milt und erbarmunge schîn *das.* 2, 16. 2. *freigebigkeit.* diu gip der milte beide. der milte lôn ist sô diu sât, diu wünneclîche widergât dar nâch man si geworfen hât . . . swelch künec der milte geben kan, si gît im daȥ er nie gewan *Walth.* 17, 2. des fürsten milde ûȥ Osterrîche fröit dem süeȥen regen gelîche beidiu liute unt ouch daȥ lant *das.* 21, 1. umb ir milte vrâget varndeȥ volc. die seiten mir, ir malhen schieden dannen lære *das.* 84, 18. ros unde cleider, daȥ stoup in von der hant, sam si ze lebne hêten niht mêr wan einen tac. ich wæn nie ingesinde grœȥer milte ie gepflac *Nib.* 42, 4. eȥ wart von in diu gâbe ze hove niht verdeit, ir vil grôȥer milte wart dâ danken getân *das.* 716, 4. jâ gap der frouwen hant daȥ man sô grôȥer milte mêre nie gesach *das.* 1067, 3. daȥ schuof des küneges milte, daȥ man in allen gap genuoc *das.* 1275, 4. des gestuont dô vil der degene von milte blôȥ âne cleit *das.* 1310, 4. dô wart dâ getân von des wirtes milte daȥ verre wart geseit: er gap sînen gesten beidiu ros unde kleit *das.* 1629, 3. dâ sach man hôher herren werc mit grôȥer milde offenbar, ain herre für den andern dar di sec des schatzes raumte *Suchenw.* 4, 95. *die* milte *wird den geforderten rittertugenden stets beigezählt; so finden sich oft verbunden* manheit und milte, triuwe und milte, milte und stæte *u. s. w. die schönste u. edelste definition des wortes, im gegensatz zu der engen und eigennützigen auffassung seiner zeitgenossen, giebt Thomasin im letzten buche seines welschen gastes, das fast nur über dieses thema handelt:* diu milte ist des rîchen muotes schîn.

strâȥenmilte *stf. freigebigkeit gegen fahrende. Frl.* 138, 17.

milte *swv. ahd.* miltjan *Graff* 2, 726. *trans. u. intrans.* der agestein sich miltet gên dem îsen *Frauenl.* 47, 9. swer vierdunc lop mit marken übergiltet, der hât ouch getort und niht gemiltet *MS.* 2, 130. b. dô begund er milten sâ zehant und lieȥ ein teil sîn wüeten, *bei Scherz* 1045.

übermilte *swv. jemand an milde u. gnade übertreffen.* grôȥ ungemach wendest du mir, mein höchste zier! wer kan dich übermilten *Hätzl.* 1, 133, 44.

vermilte *swv. mit milde beilegen.* sag an, lieber, waȥ hâstu vermilt und vergeben *gest. Rom.* 13.

miltlîche *adv. ahd.* miltlîhho. er kunde miltlîche mit grôȥen êren leben *Nib.* 1632, 3 *in A, dagegen in C* mildeclîche.

miltekeit *stf.* 1. *sanfte, freundliche gesinnung.* mansuetudo *fundgr.* 1, 383, b. diu keiserliche werdekeit ûȥ miltekeit entspringet *Pass. K.* 66, 41. und wîste iȥ sîner betrubetin wertinne unde sprach ûȥ grôȥer mildekeit sînes herzin zu or *Ludw.* 57, 24. *barmherzigkeit.* ach, miltekeit, diu alle swære ringet *Gotfr. ML.* 2, 49. daȥ er iu von dem tôt behuot hât dur sîne miltekeit *Bon.* 13, 29. dô im der ar kein miltekeit erzöugen wolt *das.* 16, 25. gedenk, wie der gewaltig sî, dem miltekeit niht wonet bî. gewalt erbermde haben sol *das.* 21, 50. *vgl. das.* 71, 67. daȥ got eȥ tæte durch sîne unmæȥigen miltekait und ir sêlen lôste *zürch. jahrb.* 46, 32. 2. *freigebigkeit.* dapsilitas largitas mildickeit *Diefenb. gl.* 88. mit gote ist êre und miltekeit..

ein milter man ze gebene ist unvervêret *leseb.* 687, 16. von sîner miltekeite solt, den ich hân dicke enpfangen *troj. im leseb.* 710, 23. ouch pflac er grôʒer miltekeit, wand sîn herze was im breit geteilt an gotes armen, die er sich lieʒ erbarmen mit einer steten milden hant *Pass. K.* 202, 21. man jach im güete unde miltekeit. den siechen sîn gâbe was bereit *Ulr.* 384.

unmiltekeit *stf.* 1. impietas unmildikeit *Diefenb. gl.* 150. 2. *mangel an freigebigkeit.* nu fröu dich daʒ unmiltekeit die dîne milte nie versneit. du wære bereit ze gebenne swer es geruochte *Gotfr. lobges.* 46, 1.

milteclich *adj. freigebig.* er nam von sîme guote mit harte mildeclîcher hant *Pass. K.* 8, 23. der brunne sînes herzen alsô hôhe ûf erdôʒ daʒ zu den ougen ûʒ vlôʒ ein bach in mildeclîcher fluot *Marleg.* 24, 415.

milteclîche, milteclîchen *adv.* 1. *freigebig.* wirf von dir milteclîche *Walth.* 17, 6. mildeclîche er in bôt phellil unde sîde golt und gesmîde *L. Alex. im leseb.* 262, 14. den nôtdorftigen teilte her daʒ zîtlîche gut mildeclîchen mete *Ludw.* 17, 17. als er ouch milteclîchen gap *Ludw. kreuzf.* 1838. dô her sîn blut mildeclîchen gegoʒʒen hât an henden und an fuʒen *myst.* 81, 32. er traib von seinem hof die sprecher, geiger und alle spilleut und gab sein gut mildiglichen den armen leuten *Hagens österr. chron.*, *bei Wackern. hdb. d. d. l. s.* 117, 17. dô was diu milte ein lantsite und schalleten ûf einander mite: dâ von muosen sî geben, und muosen milticlîchen leben *leseb.* 589, 32. 2. *freundlich, sanftmüthig.* dô sprach der künic lobesam vil harte milteclîche alsô *Engelh.* 2413. ûf stuont der ohse leides vrî, milteclîchen als ein scâf daʒ hât genomen einen slâf und drûʒ vil sanfte erwecket ist *Silv.* 5113. sundirlichen nam he di jungisten schulkinder fruntlich an sinen arm unde kuste itslicheʒ mildeclich an sinen munt *Ludw.* 54, 33. ir sollet en nu mildeclich entphaen *Cresc. im leseb.* 991, 16.

miltelanc *adj.?* den siechen sîn gâbe was bereit, und die da wâren gevangen, allen liuten milte-langen *Ulr.* 387. *das original gewährt keinen aufschluss.*

Miltemar *stm. allegorischer name: personification der tugend der ritterlichen freigebigkeit, neben* Gotlieb, Erwart, Getriurât, Adelgêr, Manhaft *Suchenw.* 11, 105. *andere allegorische aus* milte *gebildete namen* Miltengruoʒ, Miltendienest, Miltenrât, Miltenvriunt *s. Helbl.* 2, 1338 *fg.*

miltname, miltevar *s. das zweite wort.*

MILWE *stf. milbe s. o. unter* MAL *s.* 27. a. *es fehlen dort aber die folgenden stellen:* tinea milwe *voc. o.* 39, 56. *sumerl.* 18, 72. 29, 11. 48, 10. tinee snebeltzin vel milwin *voc. o.* 36, 3. tynea mylwe *zeitschr.* 5, 415.

gemilwe *stn. staubwolke, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

milwe *swv. zu mehl oder staub machen.* eʒ milwet steine grôʒe kunst, grôʒe waʒʒer wîten runst *Georg* 4006. daʒ dâ gebrennit ist, unde milwe eʒ vil kleine *Diut.* 2, 271.

zermilwe *swv. dasselbe. vgl. Scherz* 2098.

MILZE *stn.? oder stm.?* (*dtv.* dem milze) *ahd.* milzi *Graff* 2, 728. *wie v. d. Hagen im wrterbch. zum Tristan angiebt, heisst es dialectisch noch jetzt* der milz. *Schmeller setzt unbedenklich* daʒ milze *an* 2, 574. *die milz.* splen milze *sumerl.* 30, 75. 16, 40. milcz *Diefenb. gl.* 256. miltz *voc. o.* 1, 88. splen et lien milce *sumerl.* 46, 66. ren milzi *sumerl.* 15, 40. enoston milze *sumerl.* 61, 65. milz und lungen lôst er abe *Trist.* 2979. milze unde lungen sneit er dô *das.* 3006.

MÎMINC *m. nom. propr. Wittigs schwert, patronym. zu* Mîme. *dann appellativ für schwert gebraucht.* er treget einen Mimminc, der snîdet als ein schære *MSH.* 3, 251. a. (*Nithart, bei welchem in derselben bedeutung auch* mækeninc *erscheint, s. o.*) *vgl. Gr.* 2, 352.

MÎN *gen. sing. des pron. der ersten person. goth.* meina, *ahd.* mîn *Graff* 2,

592. waȥ wiltu mîn *Barl.* 38, 1. 302, 2. mîn tûsent, *tausend von meiner art. ein substantiv als apposition hinzugesetzt:* gedenke mîn vil armes sundæres *Barl.* 5, 20. geruoche dich erbarmen mîn menschen armen *glaube* 3115. *u. auch bei substantiven.* mîn armer Kriemhilte nôt *Nib.* 997, 4. *ebenso tritt* selbes *u.* selber *hinzu.* mîn selbes nôt *W. Wh.* 217, 17. von mîn selbes arebeit *Walth.* 72, 38. mit mîn selbes guote *Nib.* 1093, 4. mîn selber (*fem.*) herze *MS.* 1, 181. b. mîn selber zuht *Parz.* 275, 30. 369, 16. *vgl. Gr.* 4, 357. *dafür steht zuweilen fälschlich* mînes, *z. b.* von mînes selbes handen *Lampr. Al.* 5937. mînes selbes lîp *das.* 2415. *häufig besonders in denkmälern, die niederd. färbung haben, z. b. Rother. vgl. Gr.* 1, 782. *auch* eines *steht so daneben:* mîn eines hant *Iw.* 134. *es sind dies die einzigen fälle, in denen das pers. pronomen beim substantiv nicht in das possessive übergeht, und es ist falsch anzunehmen, dass das dem substantiv nachgesetzte* mîn, *wie* Crist herre mîn, *der genitiv des ungeschlechtlichen pronomens sei, es ist die unflectierte form des possessivs. vgl. Gr.* 4, 340 (*gegen Benecke im glossar zum Iw. s.* 268). — *statt* mîn *tritt im laufe der zeit* mîner *ein, das im nhd.* meiner *durchgedrungen ist. nicht unverdächtig ist* mîner selbes *Winli, MS.* 2, 22. b. *doch erscheint* mîner *auch schon bei Herbort, z. b.* 625. von mîner wegen *Ludw.* 57, 28. *und urk. von* 1355. *vgl. Rückert zu Ludw. s.* 141 *u.* — *sollte sich im* 15. *u.* 16. *jh. die form* mînen, meinen *nachweisen lassen?* deinen, seinen *finden sich, vgl. comm. zum narrensch.* 59, 24.

mîn *pron. poss. mein.* 1. *unflectiert.* der künec mîn hêrre *Walth.* 27, 7. lieber mîn her wirt *g. Gerh.* 5299. mîn alter klôsenære *Walth.* 10, 33. mîn senediu nôt *Iw.* 161. mîn meistiu nôt *das.* 170. mîn vrouwe *meine gebieterin, Iw.* 13. 17. *u. ö.* mîn schœne wîp *Iw.* 152. mîn rehteȥ erbe *das.* 212. *acc. des fem.:* mîn senede nôt *Iw.* 74. mîn guote salbe *das.* 140. al mîn êre *das.* 181 *u. ö.* — lieber herre mîn *Iw.* 275. diu vreude mîn *das.* 206. vrouwe mîn *das.* 57 *s. o. unter* MÎN *gen. des pers. pron.* daȥ mîn behielt er *Iw.* 5322. *vgl. Lachm. anm.* 2: (*vgl.* dîn *oben* 1, 402. b.) *flectiert.* a. *stark.* mîner sin. *vgl. Gr.* 4, 480. *Lachm. zu Iw.* 5347. mîns mundes lop mîns herzen sêr *Walth.* 54, 6. ze mînem ebenkristen *das.* 26, 7. mit mîme sange *das.* 49, 17. in mînen welschen schrîn *das.* 34, 11. mînen minneclîchen strît *das.* 74, 12. lîhte wirt mir mîniu *das.* 75, 4. daȥ ich so wol verstân ir rede und si der mîner niht *das.* 71, 28. mîner frowen minne *das.* 84, 7. zuo der jungen mîner swester *colocz. p.* 161. die mîne fröide *das.* 72, 20. swaȥ si des mînes ruochet *Iw.* 212. b. *schwach.* lieben kint diu mînen *colocz. p.* 159. herr mîne *Suso im leseb.* 878, 12. eia herr mîne *das.* 881, 24. den mînen *Walth.* 86, 21. — mîs *für* mînes *im schweizerischen dialecte. z. b. Bon.* 31, 26. — *vor dem verkürzten* her, *dem der name folgt, hat* mîn *so wenig wie* mon *im französischen* monsieur *seine volle und eigentliche bedeutung, es mag nur ausser der rede oder in derselben als vocativ stehen. ebenso steht es mit dem verkürzten* vrou *vor einem namen:* mîn vrou = madame; *in diesem falle steht auch, wenn die rede von mehreren ausgeht,* mîn, *nicht* unser. mirn ist niht ungemach, swaȥ mîn her Keiî sprichet *Iw.* 41. sus was mîn her Iwein sêre bedwungen *das.* 71. mîn her Iwein, nû gêt dan *das.* 73. wie nû, mîn her Keiî *das.* 99. mîn her Salatîn *MS.* 1, 183. b. si sprâchen alle besunder 'eȥ ist der, den mîn vrouwe nemen sol' *das.* 95. si sprâchen '... daȥ uns mîn vrouwe iht guotes tuo' *das.* 194. (*ebenso steht* mîn juncfrouwe *das.* 38.). mîn vrou Minne *das.* 68 *ausser der anrede, und* mîn vrou Lunete *das.* 162 *in der anrede.* — zer werlde mac niht süeȥers sîn dan ein wort daȥ heiȥet mîn *Vrid.* 31, 7. zwei kleiniu wort mîn unde dîn begun-

den sêre werren bêdenthalp die herren *Wilh. Orl.* 269. liute unde lant die mohten mit genâden sîn wan zwei kleiniu wort mîn unde dîn diu briuwent michel wunder ûf der erde *MS.* 2, 45. a. *vgl. W. Grimms anm. zu Vrid.* 31, 7 (*s.* 333) *u. comm. zum narrensch.* 83, 42.

mînhalp, mînenthalp *s. das zweite wort.*

mir *dativ. zuweilen reimend auf* ie, *z. b.* semftenier : mier *W. Wh.* 231, 26. tier : mier *Bon.* 68, 4. *bei dichtern, die dem niederd. sich zuneigen, steht auch* mi, *z. b. beim Hetzbolt* mi : als ich si (*eam*) *MS.* 2, 18. a.

mich *accusativ des pron. der ersten person.*

MIN *adverbialer comparativ, goth.* mins, *ahd.* min *Graff* 2, 798. *vgl. Gr.* 3, 589. *zum lat.* minus *gehörend. die ahd. form hat das comparative* s *abgeworfen. mhd. nur noch selten und fast nur in* deste min (*eo minus*) *klage* 1296 *u. ö. meist wird es schon durch das adjectivische* minner, minre *ersetzt. vgl. Gr.* 3, 594. *auf der andern seite erscheint* min *an einigen stellen, wo man das neutr. des adjectivs erwarten sollte.* der fürhtet ie min unde min *welsch. gast im leseb.* 508, 25. und hât der sun dann wîsheit min (: der sin) *Teichn. im leseb.* 908, 15. zwelf wochen min drew gantze jar *Suchenw.* 18, 534. in Jêsû Cristî jârin, dô der vorgangin wârin tûsint zweihundirt zehenre min (: begin) *Jerosch. Pf.* 9. a. sô wurde schaden deste min *Biterolf* 10450. 11599. dest mê noch dest min, *daran liegt nichts, das ist gleichgültig, MS.* 1, 20. a. dâ mîne minne schînen min, dan der mâne schîne bî der sunnen *das.* 1, 20. b. — *aber Parz.* 242, 8 *lesen die bessern handschriften richtiger* minner *statt des in D überlieferten* min.

minner *adj. comp. daneben schon frühe* minder *u.* minre. *goth.* minniza, *ahd.* minniro, minnor *Graff* 2, 800. *auch hier, wie bei* mêre, *ist zu unterscheiden der gebrauch des wortes als eigentlichen adjectivs, als neutralen substantivs u. als adverbiums.* I. *adjectiv.* 1. *kleiner an grösse, geringer an zahl.* miltes muotes minre vil dan ein getwerc *Walth.* 27, 2. ob ich ir hôhen werdekeit mit mînem willen wolte lâȥen minre sîn ald ob ich wolte daȥ si grôȥer sî *MS.* 1, 67. a. als Thuricus der küng die minderen stat bûwet *zürch. jahrb.* 42, 13. bî Thuricum der alten und der mindren stat *das.* 42, 18. — der minre teil in dem râte sol dem mêren teile folgen *zürch. richtebr.* 35. daȥ minner urtail, *das urtheil der minorität, münch. stdtr.* 451. — *so übersetzt es das lateinische* minor natu. disen liuten brediget sant Jâcob der minder *zürch. jahrb.* 42, 38. dirre Jâcob hiz der minnere Jâcob und was bruder Symônis und Jûde und Jôsêpis, und wâren unser vrowen swester kint *myst.* 126, 5. *die minoriten werden* minner brüeder *genannt.* ein minner bruder, der da pflac mit Francisco manigen tac wandern *Pass. K.* 361, 43. dô kom ein minner bruoder dar *Teichn.* 196. vind ich si under den prediern (*dominicanern*)? ja. vind ich si under den mindern bruodern? ja *leseb.* 901, 25. *vgl. Scherz* 1045. *MS.* 2, 235. 2. *geringer an stand, an macht.* swâ man noch minner volkes siht, den tuot etswenne vreude wol *Parz.* 242, 9. er wil sîn der minre, wis du der mêrre *MS.* 2, 148. b. der minr dem mêren dicke schat; ein vent dem künege sprichet mat *Bon.* 16, 45. der minr dem mêren entwîchen sol *das.* 77, 36. der künec und diu künegin, eineȥ her daȥ ander hin, rîter und junkhêrren, die minren und die mêrren, frouwen und junkfrouwen *Heinr. Trist.* 5224. II. *substantivisches neutrum.*

a. *ohne genitiv.* sô wesse ich minner danne ein kint *Walth.* 121, 27. wir fliesen deste minner von Liudegêres man *Nib.* 177, 3. dâ verliuset sî mite minner noch mêre wan lîp guot joch êre *büchl.* 2, 773. eȥn sprichet niemen minre danne ich *Iw.* 99. daȥ dritte teil ode minre noch ir erbeteiles *das.* 268. sagt mir minre noch mê wan

das. 232. tuot dermite weder minre noch mê wan *das.* 281. unde bestaten in als einen man, der minre noch mêre niwan ir aller êre mit im dô fuorte hin ze grabe *Trist.* 1689. gein wîbes güet nie minner vergeʒʒen wart an muoter fruht *Titur.* 130, 2. unde sol niht minre iemanne verchouffen danne einen eimer *basl. recht* 11, 7. die minner künnen dan er *Teichn.* 131. b. *mit genitiv.* sô ich ie mêre zühte hân, sô ich ie minre werdekeit bejage *Walth.* 91, 4. und ob man al die welte hête versolt (*von dem schatze*), sîn wære minner niht einer marke wert *Nib.* 1063, 3. wande sîn wart doch niht minre, swie vil man von dem schatze truoc *das.* 475, 12 *in C.* unde ie minder der ist, ie minder der stœʒ und krieg si under einander haben mügen *zürch. jahrb.* 51, 20. und ob des wînes minre ist *mer. stdtr.* 421. sô wirt sîner bûren miner *Teichn.* 16. III. *adverb.* ich wil alle bœse hêrren dester minre flêhen *Walth.* 28, 33. geheiʒe minre und grüeʒe baʒ *das.* 80, 15. næmet ir iuch minner an dirre dinge und dirre mære, ich wæn, eʒ iu guot wære *Trist.* 6338. ich kan niht wiʒʒen wâ ich bin, unde weiʒ noch minre, war ich sol *das.* 7607. eʒ duldet minre valschen muot danne daʒ mer die ünden tuot *Gotfr. ML.* 2, 37. ich wil dem tuvele sines spottes minner volgen, dan er gert *Pass. K.* 219, 73. Georgius der gute des trôstes wart sô rechte vrô, daʒ er minner dan ein strô ûf sînen lib dô achte *das.* 260, 82. di werlt im dô vester starb, wand er nam ir minner war *das.* 594, 17. und alleʒ daʒ mich anlanget kümret mich dester minder *zürch. jahrb.* 54, 30. unser leben ist, minner mêr, als der sich verloufet sêr in eim walde und gât in wân, daʒ er nindert weiʒ dâ van. hât er glück, er trift daʒ zil, minner mêr ist unserm spil *Teichn.* 222. — *mit genitiv des masses.* ein grâ tuoch sol sîn zweier elne breit und sol wegen 6 wegiu, eins vierden teils minre *zürch. richtebr.* 56. ist eʒ eins sechszehindin teils minder an der breiti *ebenda.*

minnest *superl. goth.* minnists, *ahd.* minnist *vgl. Gr.* 3, 612. *geringste.* der minneste der under uns ist *myst.* 254, 13. sô dûchte er sich darinne wesen den minnesten an tugenden *Pass. K.* 406, 73. arbeit ist mir daʒ minnest *büchl.* 1, 718. des kunnen si daʒ minnest *Bit.* 86. a. daʒ meiste ist dir daʒ minnest, dabî daʒ minner daʒ meist *Georg* 52. b. daʒ ist mir daʒ allerminnest *Eilh. Trist.* 3019. Etzeln fröide was gewant an daʒ minist *kl.* 1691 *H.* deʒ minnist *MSH.* 1, 97. *die schwächung des* a *zu* e *in* daʒ *zeigt, wie geläufig die redensart war.* unde leit alsô den minsten tail an sîn veste *zürch. jahrb.* 57, 4. eʒ wârent der minst tail von Engelland *das.* 91, 17. dem minsten und dem meisten er dicke mit geheiʒe frumt *Suchenw.* 28, 76. Betlahem mit nicht du bist di minst under den fürstinn *das.* 41, 503. mit dem minnsten vinger *Hätzl.* 2, 71, 127. — *adv.* wandich wil mîner êren an iuch lâʒen sô ich minnest mac *Wigal.* 2812. sîner tugende sinnen minnest was gemeʒʒen ûf trinken und ûf eʒʒen *Pass. K.* 401, 77.

minner *swv. ahd.* minnirôn, minnorôn *Graff* 2, 803. 1. *geringer machen, verringern.* minre herre mîn unrecht *Diemer* 381, 1. daʒ er im sîn arebeit mit listen hulfe minren *Lanz.* 7245. ir habt uns gemêret unde niht geminnert unser leit *Trist.* 5833. ich habʒ getân ze minnern mîn armuot *Wigal.* 3242. der iuch iuwer leit minret unt iuwer ungemach *Bon.* 57, 47. daʒ er nicht wirt geminret, sunder wechset in gotes lobe *Pass. K.* 381, 78. sô het er dem obristen chœre geminneret sein êre *Hahn ged.* 13, 64. di wirdikeit Marien unde ire macht sal bi gote nicht geminret werden *Ludw.* 88, 24. di suln ir zal minnern *wien. handf.* 290. si woltent den gewalt minren und glîchen *Clos. chron.* 105. diminutus gemynnert *Diefenb. gl.* 98. — ir leide sich an iu minnerte uffer stat *Pass. K.* 336, 37. ûf daʒ sich minnerte der schade *das.* 348, 80. *vgl. anm. zu Vrid.* 82, 23. 2. *geringer*

werden. swenner mêret witze unde kraft, sô minret sîn geselleschaft *Vrid.* 82, 23. *vgl. die anm. W. Grimms.* — ich singe iu zallen zîten alsô guoteʒ sanc, swer eʒ rehte erhœret, daʒ im sîn leit verswindet und minnert gar sîn sorgen, der mîn süeʒe wîse rehte erfindet *Gudrun* 377, 4. *ist hier* minnert *intransitiv, oder ist* daʒ sanc *subject? Wackernagel im glossar zum leseb. nimmt das erstere an. vgl. auch* geminner.

geminner *swv.* 1. *transitiv.* iwer arbeit unt iwer burde, die iu unser herre geminnern wil, ist daz getan, daʒ ir zuo zim chomet: daʒ sint iwer sunde unt iwer vil manicvalte missetât, die wil unser herre geminren, chomet ir zuo zim *Roth pred.* 7, 8. 2. *intransitiv.* wie maht dû iemer verlân, sô wir alle frô sîn, daʒ doch der sorgen dîn niht geminren mac ein teil *Flore im lesebuch* 548, 16, *freilich kann auch hier* niht, *nihil, subject sein.*

minnerunge *stf. verminderung.* diu wandelunge, diu minnerunge unde diu mêrunge *wien. handf.* 290. iclîche tuginde hât minrunge von laʒheit *Jerosch. Pf.* 21. d. minrunge *bihteb. bl.* 7.

minnernisse *stn. dasselbe.* ôn alles mynnernizz beczalen *zitt. jahrb.* 42, 1. minnernis *mühlh. recht* 44, 11.

MINA scapestan diu mina *sumerl.* 63, 57.

MINNE *stf. ahd.* minja, minnëa, minna, minnî *Graff* 2, 771. *ob auch schwach, ist schwer zu entscheiden, da ausdrücke wie* ze minnen *u. a. wohl ohne zweifel der plural sind. übrigens würde ein schwanken in die schwache form leicht erklärlich sein, da* Minne *als personification schwach decliniert. auch im ahd. zeigen sich im genitiv u. dativ einige vereinzelte spuren der schwachen form. die liebe, ursprünglich, wie die etymologie des wortes (zur wurzel* man, *die auch in* manen, meinen, *lat.* memini, moneo *etc. zu tage tritt) u. noch manche spuren im gebrauche zeigen, rein geistig gefasst, als gedenken, erinnerung, im mhd. aber besonders von der geschlechtlichen liebe gebraucht u. nun selbst zur bezeichnung des rein sinnlichen triebes verwandt.* 1. *andenken, erinnerung. vgl. myth.* 2. *aufl. s.* 52 *fg. es wird gebraucht.* a. *beim gedächtnisstrunke. besonders pflegte man zu trinken das gedächtniss des Johannes und der Gertrud, vgl. myth.* 54. *„Johannes (der evangelist) soll vergifteten wein ohne schaden getrunken haben, der ihm geheiligte trunk wiederum alle gefahr der vergiftung abwenden; Gertrud aber verehrte den Johannes über alle heiligen, und darum scheint ihr andenken dem seinigen hinzugefügt. auch galt sie für eine friedensstifterin.“ da die eigentliche bedeutung des wortes in dieser anwendung schon frühe nicht mehr verstanden ward, so gab man es lat. wieder durch* amor. *solche stellen sind die ältesten uns erhaltenen.* post poscit vinum, Gertrudis amore quod haustum participat nos tres *Rudlieb* 2, 162. diaboli in amorem vinum bibere *Liutprant* 6, 7. *dabei wird, wie auch im deutschen, der trunk selber so genannt.* amoreque, ut moris est, osculato et epoto, laetabundi discedunt *Eckehard casus S. Galli, bei Pertz* 2, 84. per clamorem poscunt Gertrudis amorem *lib. occult. s. zeitschr.* 1, 422. den cof nam er mit dem wîne unde segente darinne ein vil guote minne *glaube* 1001. er gap im sant Johannis minne unde enpfalh in der himelischen küniginne *Osw.* 610. 1127. 1225. trinc sant Johans minne *Ls.* 2, 262, 1809. 264, 1869. wann he dass ymss gisset, so sol man ime innschenken sanct Johans mynne *Gr. w.* 1, 564. (*ein noch häufigerer ausdruck ist* sant Johans segen, *vgl. unter* segen.) der wirt neic im an den vuoʒ, ze hant truoc er im dô ze heiles gewinne sant Gêrtrûde minne. *Er.* 4015. varn mit sant Gêrtrûde minne *übertragen auch auf andere heilige.* sus tranc er und die sîne dem guoten sant Mertîne ze lobe und ze minnen unz si kômen von den sinnen *Stricker* 5, 165. sîn wîp diu Erenknollinn trinket vil in gotes minn *Helbl.* 2, 1376. *da der minnetrunk ans ende des fe-*

stes fällt, die aufhebung desselben bezeichnet (*vgl. narrensch.* s. 153^{a}, 725 *fg.*), *so wird die unterbrechung eines gastmahls oder überhaupt einer versammlung durch ein gemetzel mit wildem humor genannt* die minne schenken, trinken. der herczoge do hine dranc zeiner kemenate; da saʒ der kunic zerate bit deme palenzgrefen sime trute, oug was da me lude, di ig genennin nit inkan. der herzoge inde sin man di sprungen in zu der duren, di kamerere stunden da vure inde hatten it ubele bewaret; si do zucten di suert inde scancten eine minne *herzog Ernst in den fundgr.* 1, 230, 35. nu trinken wir die minne und gelten sküneges wîn. der junge vogt der Hûnen, der muoʒ hie der êrste sîn. dô sluoc daʒ kint Ortlieben Hagen der helt guot *Nib.* 1897, *wo nicht etwa bei* minne *zu supplieren ist Siegfrieds. — eine symbolisierende u. moralisierende anwendung von diesem ausdrucke macht Berthold* 276 *fg.*, *der* minne *umschreibt durch* wîn der wâren minne. — *mehr beispiele vgl. noch in der myth. a. a. o. und in den dort s.* 55 *in der anmerkung citierten schriften.* b. *bei geschenken, wobei* minne, *wie dort den trunk, so hier oft geradezu das geschenk selbst bezeichnet.* niwan sîn golt alsô rôt, daʒ gap er in ze minne *Nib.* 1368, 1. nemet von mir ze minne (minnen *A*) dize golt vil guot *das.* 1499, 2. die habe dir helt ze minnen, daʒ du mîn friunt sîst *das.* 1574, 3. ditz swert gab er mir ze minnen *Karl* 34. a. er sante ein tûre houbetgolt irre meisterinne ze liebe und ze minne *En.* 341, 30. in dem ente luod er zewô olbenten mit mislîchen dingen der magide ze minnen *Genes. fundgr.* 2, 34, 2. er gab ir ze minnen zwêne ôringe und zwêne armpouge *das.* 2, 34, 17. obe er sine minne ne nâme *das.* 2, 49, 2. dannen (*von Trier*) man unter der erdin den wîn sante verre mit steinînen rinnin den hêrren al ze minnen die ze Kolne wâren sedilhaft *Annolied im leseb.* 186, 5. ich füere dîn houpt mit mir mînem got ze minnen *Karl* 111. a.

2. *liebe.* a. *die höhere religiöse liebe.* ichn tuon diu rehten werc, ichn hân die wâren minne ze mînem ebenkristen *Walth.* 26, 6. du (*Maria*) bist gewin der herzeclîchen minne *Gotfr. ML.* 2, 5. armuot ist gegen gotes zorne diu hœhste süenerinne, zwischen got und uns füeget si die minne, die kein engel füegen kan *das.* 3, 2. *von der* minne, *die Christum bewogen, sich für die welt zu opfern, handelt Reinmar v. Zw. MS.* 2, 122. b. *fg.* der die minne tuot bekant, gotes geist ist er genant *das.* 123. a. der minne schenke ist allermeist der übersüeʒe gotes geist *ebenda.* diu minne ist guot, diu der sunnen gluot und ir gelust erleschen tuot: diu aber ze sünden wecket muot, der minne suln wir wenken *ebenda. u. s. w.* unde mir in mîne sinne des heiligen geistes minne ze lêre geruoche senden *Barl.* 4, 6. welich mensch sich gote wil geben ... der rouch vil manger hertekeit im an dem anvang ist bereit, ê daʒ daʒ fiur der minne entzünde sîne sinne, und im trœstlich müge wesen beide sterben und genesen *Bon.* 2, 33. doch hâten si grôʒ minne ze gote, und daʒ himelsch leben lieber denne ir natûrlich leben *zürch. jahrb.* 45, 27. — dâ wont ein sælic geist und gotes minne (*liebe zu gott*) bî *Walth.* 26. swer gotes minne wil bejagen, der muoʒ ein jagendeʒ herze tragen *MS.* 2, 183. b. wil er di reinen minne vân, ringen strîten diu beidiu diu muoʒ er haben naht und tac nâh der gewîhten minne *ebenda.* diu gotes minne ist hôhgemuot, dabî diemüetec unde guot *ebenda.* den gotes minne frömde sint, die sint mit liehten ougen blint *ebenda. u. s. w.* wan der mensch niht wurzen hât ze gotes minn, ze rehtem sit, er muoʒ der regel volgen niht *Teichn.* 256. nu vernemt eʒ in der minne, als mir sîn got verhenge *Serv.* 56. der bischof bat in in der minne, daʒ er in dem tuome sunge *das.* 1046. swaʒ wir hân, daʒ ist dir gereit in bruoderlîcher minne *ält. Reinh.* 719. sage, bruoder, in der minne *das.* 745. ih frâge dich in der

minne, waȥ du duost darinne *das.* 887. sagt mir in der minne *Gregor* 850. *an allen diesen stellen hat der ausdruck eine geistliche bedeutung.* du solt mir gewinnen in der gotes minnen tincten veder und permît, unde tuo daȥ an der zît *sagt der heilige Alexius zu seinem diener, Alex. s.* 58. *b.* — minne der ê *liebe zur pflicht, stat. d. deutsch. ord.* b. *freundschaft, liebe, zuneigung, wohlwollen überhaupt.* ist unser (*Gaweins und Iweins*) minne âne kraft, sone wart nie guot geselleschaft *Iw.* 191. hie lieȥ der lewe sîne grimme und erzeict im sîne minne, als er von sîme sinne allerbeste mohte und eime tiere tohte *das.* 147. kein minne langer wert, den die wîl man dienstes gert; als bald der dienest abe gât, als bald man von der minne lât *Bon.* 31, 44. der tôt het ir minne, die dâ sterben solden *klage* 122. minne dînes selbes *der egoismus* bûwet di helle êwiclîchen *myst.* 47, 9. ich teile dann mit minne sîn harnasch und swaȥ er hât *Lanz.* 2900. des wünsch ich dir von minnen, mit herzen und mit sinnen *das.* 1791. c. *gütliches übereinkommen, gütliche beilegung eines streitpunctes.* diu suone wirdet niht alsô. sus kom wir niht ze minnen: der zins muoȥ mit mir hinnen *Trist.* 6829. die schult sol er ime abe legen nâch minnen oder nâch rechte *mühlh. stdtr.* 53, 38. *vgl. das.* 54, 7. er wolde eȥ ime gerne beȥȥeren nâch minnen und nâch rechte *das.* 54, 33. *vgl. Scherz* 1047. *Schmeller* 2, 592. d. *die geschlechtliche liebe. auch hier ist die bedeutung des wortes anfangs geistiger natur, allmälig aber drängt sich die rücksicht auf das sinnliche so in den vordergrund, dass schliesslich* (*gegen ende des* 15. *jh.*) *das wort aus der sprache verbannt wird als unanständig, weil das rein sinnliche bezeichnend. eine nur einigermassen erschöpfende darstellung des reichen lebens u. der reichen bezüge, die diesem worte durch die unerschöpfliche erfindungskraft der mhd. lyriker verliehen sind, hier liefern zu wollen, kann nicht beabsichtigt werden, nur die hauptpuncte können hervorgehoben werden.* daȥ sie dâ heiȥent minne, deis niewan senede leit *Walth.* 88, 20. minne ist zweier herzen wünne: teilent sie gelîche, sost diu minne dâ *das.* 69, 9. âne recken minne wil ich immer sîn *Nib.* 15, 2. solt du immer herzenlîche zer werlde werden frô, daȥ geschiht von mannes minne *das.* 16, 3. wen liset von zwein menschen, daȥ ir herz mit minn verstricket was. daȥ was ein man und ouch sîn wîp *Bon.* 57, 2. — minne unde kintheit sint einander gram *Walth.* 102, 8. der pardus wont stæte der lewinne bî, swie doch des lewen kraft und minne beȥȥer sî *MS.* 2, 231. b. unz im ir munt entzunde sinne unde kraft zer minne *Trist.* 1313. ouch was er von dem wîbe unde von der minne vil nâch tôt *das.* 1325. minne lêret manegen man sô lange unz er ir niht enkan *Vrid.* 99, 9. her Wigalois durch sîne zuht vermeit der wâren minne fruht, daȥ er ir minne niene enpflac noch bî der schônen niene lac *Wig.* 9050. dô der herre Sîvrit bî Chriemhilde lac und er sô minneclîche der juncvrouwen pflac mit sînen edeln minnen *Nib.* 582, 7. hei waȥ ir von der minne ir vil grôȥen chrefte entweich *das.* 628, 8. weil daȥ wort mynn in etlichen sprachen nit mer rechte götliche eerbere vnd zymliche, sonder tierliche vichische vnn vnzymliche mynn anzaigt *sagt der augsburger buchdrucker Othmar* 1512, *vgl. Haupt zu Engelh.* 977. — *schon mhd. zuweilen* minne *u.* liebe *einander gegenübergestellt, letztere dann die rein geistige freude bezeichnend.* swâ sich vier ougen sô rehte gerne sehen, dâ müeȥen ouch zwei herzen vil holt einander sîn .. dâ brennet diu minne vor liebe als ein gluot. dennoch grôȥer wunder diu minne dâ tuot, si lât sich munde an einander vergeȥȥen, aldâ hât diu minne mit manegerhande fröide sorge und trûren gar überseȥȥen. aldâ hât diu liebe die minne überwegen *MS.* 1, 46. b. daȥ ich sie sô herzeclîchen minne, dâ ist Vênûs gar ân alle schulde, Amor ist dîn vakel heiȥ, selher nœte ich niht enweiȥ, wâ-

riu liebe ist minne ein übergulde *das.* 1, 13. a. frou minne, ir habt ein êre und wênc decheine mêre. frou liebe iu gît geselleschaft: anders wær vil dürkel iwer kraft *Parz.* 291, 15. waʒ minne sî, liebe frowe mîn, daʒ sag' ich dir, als ichʒ an der werlde bevunden hân. lieb ân allen valschen wân, swâ diu wirt von zweier herzen gir alsô daʒ ein man minne ein wîp vor allen wîben gar, und daʒ si danne gelîche var, und obe daʒ niht minne sî, sô gestê mir naht noch tac fröide bî *MS.* 2, 112. a. — minne ist getriben unde gejaget in den endelôsten ort; wir haben an ir niwan daʒ wort, uns ist niwan der name beliben, unde haben ouch den alsô zetriben, alsô verwortet unde vernamet, daʒ sich diu müede ir namen schamet unde ir daʒ wort unmæret *Trist.* 12284. — minne treit von lasterlîchen siten gemanicvaltet einen sac, in dem si ir diube und ir bejac ir selbes munde verseit, unde eʒ ze strâʒe veile treit. ouwê den market schaffe wir, daʒ wunder trîbe wir mit ir, unde wellen des unschuldic sîn. minne, aller herzen künegîn, diu vrîe unt diu eine, diu ist umbe kouf gemeine. wie hab wir unser hêrschaft an ir gemachet zinshaft *Trist.* 12296. swâ man minne veile treit, dâ koufet gouch unsælekeit. rehtiu minne vröude hât, sô veiliu minne trûric stât *Vrid.* 98, 11. *vgl. daselbst mehr über* veile minne. die minne veile hânt, diu wîp, rœmscher küneginne lîp wart dick nâch in benennet *W. Wh.* 153, 1. *vgl. MS.* 2, 70. b. *frauenbuch* 611, 30 *fg. und unten* veile. — dô wart Joseph innen neiʒwaʒ unrehtere minnen (*crimine pessimo, Vulg. Genes.* 37, 2.) dere sîne bruodere spulgeten, daʒ man nieht scol melden *Genes. fundgr.* 2, 52, 40. *vgl.* ich wæn siʒ dar umb hât getân daʒ man des giht, er minn die man *frauend.* 266, 8. *vgl. auch frauenbuch* 614, 20 *fg. und unten* Sodoma *und* ungeselle (*vgl. MS.* 2, 135. b.). *dies laster brachten die kreuzfahrer aus dem Oriente nach Deutschland, auch Helbling klagt darüber; in Oesterreich scheint es eine zeitlang wirklich grassiert zu haben.* — *noch ist über den gebrauch u. die verbindungen des wortes einiges zu bemerken. der genitiv ist entweder subjectiv oder objectiv, u. dieselbe doppelte bedeutung hat je nach dem zusammenhange auch das daneben stehende pronomen.* a. *subjectiv.* gotes hulde und mîner frouwen minne, darumbe sorge ich, wie ich die gewinne *Walth.* 84, 7. daʒ ich erwirbe mîner frouwen minne *das.* 118, 27. sône weiʒ ich wiech ir minne iemer gewinne *Iw.* 284 (*zweimal*). daʒ er wider hæte sîner frouwen minne *das.* 287. *ebenda* 288. nu sihe ich gerne, daʒ mich iuwer minne niht unminne *arm. Heinr. im leseb.* 341, 27. b. *objectiv. vgl. oben* gotes minne. si lâʒe in iemer ungewert eʒ tiuret doch wol sînen lîp ... swer guotes wîbes minne hât, der schamt sich aller missetât *Walth.* 93, 17. lobe ich des lîbes minne, deis der sêle leit *das.* 67, 24. dâ was ir lîch sô gar dem wunsche gelîch, daʒ im ir minne verkêrte die sinne *Iw.* 58. wie gar mîne sinne eins andern wîbes minne in ir gewalt gewunnen hât *das.* 249. noch wâren im die sinne von sîner vrouwen minne sô manegen wîs ze verhe wunt *das.* 283. sô gar verstummet mich ir minne, daʒ ich bin gar âne sin *Gotfr. ML.* 1, 3. unde in des wîbes minne lêrte *leseb.* 147, 3. der meier und sîn wîp vil gar vergâʒen durch des kindes minne der zungen und der sinne *arm. Heinr. im leseb.* 343, 27. — *vielfach erscheint das wort im plural, wofür schon die bisher angeführten beispiele mehrere belege gewähren. ein paar mögen hier noch besonders zusammengestellt werden.* sît iu mîne minne sint sô starke leit *Nib.* 591, 3. dô dâhte ir iewedere mit minnen an gesigen *Nib.* 582, 2. *vgl.* 582, 7. daʒ het ir alleʒ Gunther mit sînen minnen getân *das.* 629, 4. und gewinnet mit minnen der küneginne ein urloub abe *das.* 112. *vgl. das.* 267. 280 *u. ö.* swes muot ze minnen steit *Gotfr. ML.* 1, 2. wande erz mit deheinen minnen mohte wider gewinnen *Wigal.*

2944. sus sint die minne mislîch, diu ein ist arm, diu ander rîch *das.* 6404. nâch êren und mit minnen *das.* 2263. *vgl. das.* 2605. 5243. er bestuont sie mit micheln minnen *leseb.* 204, 27. er sanc vil wol von minnen *arm. Heinr. leseb.* 323, 25. diu weiʒ wol wâ si suochen sol der minnen mêlodîe *leseb.* 446, 23. *vgl. MS.* 1, 1. b. *das.* 1, 2. a. *vgl.* 1, 20. b. *und* 1, 162. a. — *ich lasse noch einige besondere redensarten und verbindungen folgen.* wer die frouwen sint, der ir gert ze minne *Nib.* 346, 3. sît heten in ze minne diu vil wætlîchen wîp *das.* 23, 4. het ich nu di sinne, daʒ siʒ gar ze minne hetten dieʒ erfunden *Chr. kl.* 10. swer minne vliuht, den vliuhet sî, und swer si jagt, dem ist si bî *Vrid.* 100, 9. swer dâ minne pfliget, dâ ers doch niemer kan volbringen, der wære wîser, lieʒe er sô gar tumben wân *MS.* 1, 165. b. *sonst heisst* der minne pflegen *coire, z. b. Myller* 3, *XLI*, 349. di maniger minne sinnet, di ist manigen ungeminnet *Trist.* 17809 *M.* wan kunde ouch ich nu minne steln *Parz.* 8, 24. daʒ er sîner vîendinne truoc sô grôʒe minne *Iw.* 61. swaʒ man der werbenden nâch ir minne gesach *Nib.* 47, 1. — dô dâht ûf hôhe minne, *liebe zu einer hochgebornen, vornehmen,* daʒ Sigelinde kint *Nib.* 48, 1. hôhiu minne reizet unde machet daʒ der muot nâch werder liebe ûf swinget *Walth.* 47, 9. diu hôhe minne gibt senede nôt, doch wol im der der selben pfligt *frauend.* 59, 3. wîp, diu mit reinen lîben die nidern minne triutent und die hôhen hânt unwert *MS.* 2, 71. a. er mehte gerner swîgen, der nidere minne triutet und die hôhen hât unwert *ebenda. entgegengesetzt ist, wie schon die letzten beispiele zeigen,* nideriu minne. nideriu minne heiʒet diu sô swachet daʒ der lîp nâch kranker liebe ringet *Walth.* 47, 5. mîn herze ie die nidern minne vlôch *frauend.* 58, 32. nideriu minne, an freuden tôt ist er dem si an gesigt *das.* 59, 2. sît daʒ diu minneclîche minne alsô verdarp *Walth.* 48, 14. diu zwei jungen senten sich vil tougen in ir sinne nâch redelîcher minne *Iw.* 239. daʒ ist niht rehtiu minne *Walth.* 22, 5. tuot si wê, sô enheiʒet si niht rehte minne *das.* 69, 6. tugent und reine minne *Walth.* 57, 11. sît er ûf stæte minne tragen wolde wân *Nib.* 49, 2. lâ die minne, diu dich lât, und habe die stæten minne wert *Walth.* 67, 29. vil süeʒe wære minne, berihte kranke sinne *das.* 76, 22. sît man valscher minne mit sô süeʒen worten gert *das.* 14, 25. übervlüʒʒige minne, *überfliessende, stat. d. deutsch. ord.* ich sihe'n nâh vremder minne *ehebrecherischer liebe (vgl. comm. z. narrensch.* 32, 34) varn, der sîn wîp niht kan bewarn *Vrid.* 99, 21. dem pardus sîn natûre frömde minne bringet, daʒ selbe tier wont stæte der lewinne bî *MS.* 2, 231. b. ir lîp sol immer wesen frî, swaʒ frömdiu minne geheiʒen sî, und tuo swaʒ ir man dunket guot *frauenb.* 621, 20. der wâren minne giht si ganzer stætekeit *Walth.* 67, 26. er vermeit der wâren minne fruht *Wigal.* 9050. — nu müeʒ iu got vergelten triuwe unde minne, die ir uns habt getân *Nib.* 2116, 3. tugent und reine minne, swer die suochen wil, der sol komen in unser lant *Walth.* 57, 11. trûren unde haʒ rûmten gâhes daʒ vaʒ, und rîchseten darinne vreude unde minne *Iw.* 273. *der* minne *wird gewöhnlich gegenübergestellt* haʒ, *am ausführlichsten Iw.* 257 *fg.* 3. *der gegenstand der liebe wird kosend ebenfalls* minne *angeredet.* dô sprach diu kuniginne 'bonifait, süeʒe minne' *graf Rud. I,* 17. lâ mich in dînen hulden, süeʒiu minne: daʒ stêt wol uns beiden *Titur.* 114, 4. minne, minne, trûte minne, swîc, ich wil dich wagen *Gottfr. v. Neifen* 52, 15 *u.* 24. liebiu minne *Elisab. in d. Diut.* 1, 467. 468. Kyburc, mîn süeʒiu minne *Türh. Wh.* 167. b. *vgl. Gr.* 4, 317. *auswahl s.* 287. *W. Grimms anm. zu graf Rud. I,* 17, *wo auch auf den gleichen gebrauch niederländischer dichter hingewiesen wird.* si sprâchen 'keiserinne, vil süeʒe gotes minne, ir seit erhœhet über uns' *Suchenw.* 41, 1328. avê du

gotes minne! wie wol ir mit im was! heil werde trœsterinne! *leseb.* 973, 33. — *in der sprache der kinder für* '*mutter*' *gebraucht.* aber ir alten minne und etten ir sullent vasten und sullent betten *Dancrotzheim namenbuch s.* 112. *vgl. fundgr.* 1, 384. a.

Minne *swf. personification der* minne. frowe Minne *Walth.* 14, 11 *u. ö.* frô Minne *das.* 55, 15. vil minneclîchiu Minne *das.* 55, 6. genædeclîchiu Minne *das.* 55, 26. wer gap dir, Minne, den gewalt *das.* 56, 4. süeʒe Minne *das.* 109, 25. diu gewaltige Minne *Iw.* 83, die wunden sluoc der Minnen hant *das.* 65. der haʒ rûmet vroun Minnen daʒ vaʒ *das.* 258. dô sprach ich 'vrou Minne' *das.* 116. wirt mîn vrou Minne ir meisterinne *das.* 68. ich meine aber in dem dône dâher von Citêrône, dâ diu gotinne Minne gebiutet ûf und inne *Trist.* 4807. suoʒe gebildet überal, lanc ûf gewollen unde smal gestellet in der wæte, als si diu Minne dræte ir selber zeinem vederspil *das.* 10900. diu Minne vert ensprunge *Herb.* 2538. der Minnen buoch *ist das hohelied, cantica canticorum, Leys. pred.* 37, 17. *vgl. amgsb.* 48. b. darumbe sprichet diu sêle in der Minnen buche *myst.* 27, 9. *vgl. die anm. doch auch als appellativum wird* minne *in diesem ausdrucke gebraucht, vgl. das.* 391, 16. in dem buoche von der minne *MS.* 1, 29. b. *so dass die vermuthung gestattet sein kann,* Minnen *für den gen. plur. des appellativums zu halten.* diu forme hieʒ der Minnen kraft *Frl. ML.* 13, 5. swer Minnen schilt wil vüeren, der jage ir nâh *Frl.* 319, 1. der Minnen stern *das.* 317, 3. der Minnen strick *En.* 58, 15. ietwederʒ von dem andern lie sich slieʒen in der Minnen stric *gute Gerh.* 3043. *ebenso* der Minnen seil, strange. *vgl. comment. zum narrensch.* 13, α. der Minnen seiles strangen *Heinzelins ML.* 2100. *vgl. Sommers anm. zu Flore* 814. der Minnen bant *MS.* 1, 60. a. *u.* 61. a.

minnebant, minnebernde, minnebluot, minnebrant, minnebrût, minnendiep, minnegadem, minneger, minnegernde, minnegir, minnegluot, minnehalp, minnehuon, minneliet, minnelôn, minnerât, minnerîch, minnesanc, minneschuʒ, minnesenger, minnesinger, minneslac, minnespil, minnetôt, minnetrank, minnetrit, minnetuc, minnevar, minneveige, minnevingerlîn, minneviur, minnewerc, minnewise, minnewunt, minnewurz, minnezeichen, *s. das zweite wort. es fehlen solcher zusammensetzungen im ersten theile folgende drei:*

minnebrief *stm. liebesbrief.* nu vint man leider seltn ein nunne, sie habe in dem herzen einen. wan si solt den salter meinen, sô ist anders niht ir aht, dan daʒ sie ein kleinœt macht und im minnebrief erziugt *Teichn.* 259.

minnegelt *stn. liebesbelohnung.* sô wolte si sîn senede klage mit minnegelte büeʒen *Ulr. Trist.* 2477. *vgl.* sie wâren rîche in der welt, hete sie gelân der minnen gelt *das.* 3642.

minnelîm *stm. was zur liebe fügt, vereinigt, heftet* (*vgl.* der lîm der gespenstigen minne *Trist.* 296, 38). der êwic minnelîm der iuch beide mit minne zesamene twinget *myst.* 380, 3. der minnelîm der gotlîchen minne vereinet sie *das.* 392, 34. der heilige geist ist ein minnelîm ir beider einunge *das.* 397, 17.

Eine anzahl weiterer zusammensetzungen führt Ziemann auf, doch wird in ihnen das erste wort richtiger als selbständiger genitiv gefasst.

bruoderminne *stf. die geistliche bruderliebe.* grôʒe minne zu willigem ermute und rechte bruderminne gebe uns di heilige drîvaldikeit *myst.* 20, 27.

erbeminne *stf. eigene minne.* Tristan was aber mit muote komen wider an sîn erbeminne *Trist.* 19183.

herzeminne *stf. innigste liebe.* er truoc herzeminne ze sîner vîendinne *Iw.* 65. herzeminne unt bitter haʒ besaʒ ein vil engeʒ vaʒ *das.* 258. hie huop sich herzeminne nâch starkem gewinne. sî minneten sunder bette: diu minne stuont ze wette. sweder nider gelæge dem wart der tôt wæge *Er.* 9105.

klapperminne *stf. schwätzerin. Mone altd. schausp. s.* 120.

trûtminne *stf. kosende anrede.* du bist sô guot ze triutenne, trûtminne *leseb.* 434, 20.

unminne *stf. das gegentheil der rechten minne, in allen ihren bedeutungen. wie* minne *im singular u. plural gebraucht.* unminne diu ist dem ein wiht, der rehter minne gert *MS.* 1, 4. b. doch ist reht, daȥ ein vrouwe sol haben die lêre und di sinne, daȥ si sich hüete vor unminne. man heiȥet minne ofte daȥ, daȥ man unminne hieȥe baȥ swer ir niht unreht tuot. ich schilt die minne niht, diu ist guot *welsch. gast bl.* 9. a. *kaltsinn, lieblosigkeit, hass.* sol von minneclîchem munde solch unminne ergân *Walth.* 52, 6. diz duchte sie unminne *Herb.* 16835. wie mîn her Tristan gescheiden ist von hinnen mit des küniges unminnen *Trist.* 14832. got, von dir reden, got, von dir sagen kan in diu herzen minne tragen, und kan versagen unminne ir süeȥen porte *Gotfr. ML.* 2, 34. scheidet er von hinnen mit selhen unminnen *Iw.* 173. ir beider unminne *die zwischen beiden geherrscht hatte, das.* 296. ir unminne ist hie vergeȥȥen *Hahn ged.* 59, 42. hôchvart unminne gîtecheit *Vrid.* 29, 10. diu vünfte sünde heiȥet unminne ze gote *bihteb. s.* 23. eȥ minnent gnuoge unminne, der sin ist von unsinne *Vrid.* 101, 1. hât ein burger mit eim andern burger ein unminne ald ein urlüge *zürch. richtebr.* 20. vremede unde unminne wahset zwischen friunden und bruodern *myst.* 315, 8. minne und ouch unminne hât mîn frouwe, diu mir trûren gît; ir unminne mir niht lât ir minne, an der mîn fröide lît. teilte mîn gebieterinne mir ir minneclîche minne, so wær all mîn trûren hin. ir unminne machet, daȥ ich trûric bin *MS.* 1, 32. a. *Jac. Grimm vermuthet, Reinhart CXIII, doch wohl kaum mit recht, dass das wort im* 12. *jh. geläufiger gewesen sei, als im* 13. — *es erscheint dort im Roth.* 3607. *Maria* 35. 103. *u. im Reinhart* 44. 1069. 1692. 1718.

Unminne *swf.* (?) *personificiert. die feindin der* Minne. Unminne habe unminne ... an minne gelde hât Unminne noch ie bejac *MS.* 2, 167. a.

werltminne *stf. weltliche liebe.* daȥ ich nimmer mêre vrô werde ode gewinne deheine werltminne oder dehein êre *büchl.* 1, 1426.

widerminne *stf. gegenliebe.* minne sunder widerminne zwischen zwein heiȥe ich niht geminnet gar *MS.* 1, 167. a.

minne *swv. ahd.* minnôn, minnêôn *Graff* 2, 776. A. *lieben.* 1. *intrans. der liebe pflegen, lieben.* die nâch dem guote und nâch der schœne minnent, wê wie minnent die *Walth.* 49, 36. die mit velsche minnent *das.* 61, 6. swer alsô minnen kan, der habe undanc *das.* 96, 22. sît ich mit sorgen minnen sol *das.* 119, 27. er minnete ze sêre *Iw.* 109. sô er ie sêrer minnet *Trist.* 114. — zwiu lieȥe du in minnen *Nib.* 784, 2. *vgl. das beispiel aus Erec unter* herzeminne. — der minnet, ob iu missegât, *dem ist es lieb, wenn es schlecht für euch ausfällt, Erec* 722. 2. *transitiv.* a. *von der höhern religiösen liebe.* der wîse minnet niht sô sêre, alsam die gotes hulde und êre *Walth.* 22, 24. minnet got *das.* 36, 18. 37, 29. *besonders in betracht kommt hier der häufige ausdruck der mystiker* diu minnende sêle, *der mehrfach der gegenstand eigener gedichte geworden ist.* b. *von jeder freundschaft, wohlwollen, zuneigung.* liebeȥ kint, got minne dich *Eracl.* 644. got minne iuch, *eine begrüssungsformel, Wigal.* 2489. armen man mit guoten sinnen sol man vür den rîchen minnen *Walth.* 20, 23. wilt du minnen tôren jugent *das.* 60, 30. sô wurden si erforht und ouch geminnet *das.* 19, 25. dâ mit si fröide solten minnen *das.* 98, 3. wilt du aber daȥ guot ze sêre minnen *das.* 23, 5. die triuwe und êre minnent *Iw.* 122. ich minnete ie den liehten tac *das.* 270. *vgl. MS.* 1, 182. b. du harphest alsô schône, daȥ ich eȥ an dich minnen sol *Trist.* 13358. daȥ man der wîbe schône lobe, daȥ minne ich *MS.* 1, 170. b. c. *von der geschlechtlichen liebe, von allen stu-*

fen derselben, von der rein geistigen bis zur rein sinnlichen. die ich minne und niht erwerben mac *Walth.* 119, 19. mîn friunt, der minnet andriu wîp *das.* 70, 29. ich minne ein wîp *das.* 121, 1. ich minne einen ritter stille *das.* 113, 33. die ich von herzen minne und lange hân getân *Nib.* 135, 3. wie kunde daȥ ergân, daȥ ich dich minnen solde *das.* 284, 2. êre und minne elliu wîp *Trist.* 5032. swenne sîn herze ein liep sô minnet *MS.* 1, 204. b. — doch wolte si den hêrren niht minnen ûf der vart: eȥ wart ir kurzwîle unz in ir hûs gespart *Nib.* 495, 1. dô ich si wânde minnen, vil sêre si mich bant *das.* 599, 3. ich twing iu daȥ wîp, daȥ ir si hînte minnet *das.* 603, 4. ûf die triwe mîn, daȥ ich ir niht enminne *das.* 605, 2. *daher ‚heirathen'.* sol si in danne minnen *Nib.* 1145, 3. daȥ si minnen wolte deheines mannes lîp *das.* 1160, 2. *vgl.* 1175, 1. 1194, 1. 1201, 8. 18, 3. minnen von der ê hindan *MS.* 2, 209. b. hô minnen *frauend.* 342, 18. B. *beschenken.* so sal man einir kuniginne ir botin minnin *Roth. im leseb.* 228, 21. *sollte hieher gehören das oben angeführte beispiel aus Trist.* 13358? — *besondere beachtung verdienen noch die ausdrücke:* minnende nôt, *die noth, welche die liebe verursacht, die ein* minnender *zu tragen hat, Iw.* 7790. *Wigal.* 1185. der minnende unsin, *der liebesunsinn, die thorheit des liebenden, MS.* 2, 47. a. *vgl. Gr.* 4, 67 *fg.* — des sun was ie von kinde geminnet unde mitesam *Heinr. Trist.* 1228. daȥ münchlî gemint *mönchl.* 180. 188. *also* = geminne.

geminne *swv. dasselbe.* wie solt ich den geminnen, der mir übele tuot? *Walth.* 26, 10. dâ von tar ich dich niht geminnen *das.* 71, 18. daȥ ir in in iuwern sinnen unsanfte muget geminnen vor iuwerem alten leide *Trist.* 10494. man sol in niemer mêre von herzen geminnen *leseb.* 567, 26. *das.* 751, 16. *Barl.* 105, 28. 367, 10. 377, 6. — *gütlich beilegen. vgl. Scherz* 522.

underminne *swv. reflexiv:* sich underminnen, *sich gegenseitig lieben.* der gelieben müeȥen zwei wesen, die sich underminnen *Eneit* 10060 (272, 15). diu underminneten sich, als uns diu âventiure zalt *Flore S.* 124.

überminne *swv. übertreffen an liebe, führt Ziemann an aus Wilh.* 1, 36.

unminne *swv. das gegentheil von liebe beweisen.* nû sihe ich gerne daȥ mich iwer minne iht unminne *arm. H. im leseb.* 341, 27. er muoȥ sich schamen sô man in siht geunminnet und unmæren *MS.* 2, 210. a. swes er mit ir beginnet, dâ mit ist si geunminnet *frauenbuch* 623, 30.

ungeminnet *part. adj. unerfreulich.* ditz ist ein ungeminnet lant *Lanz.* 713. *das glossar zum Tristan citiert noch* 19048, *welcher vers jedoch das wort nicht enthält.*

minnære, minner *stm. der verliebte, der liebhaber.* hie mügen die minnære kiesen an dem mære *Trist.* 19367. nu dar ir werlde minner, sehet alle in disen spiegel her *Heinr. Trist.* 6847. eȥ ist vil manigem minner leit ob ieman sîner frouwen dienet ûf genædekeit *MS.* 2, 125. b. den hêrren, die dâ minner sint mit zuht genant *Frl.* 149, 1. der sêle minner ist sîn name *Barl.* 157, 1. daȥ er in allen sînen tagen ein valscher minnære mit zouberlisten wære *das.* 250, 17. ein minner der abgote *Pass. K.* 104, 78. er wart des gelouben ein gewêr beschirmer unde minner *Jerosch. Pf.* 29. d.

minnerlîn *stn. deminutiv zu* minnære. ein armeȥ minnerlîn ist reht ein marterære *MS.* 2, 105. a. her minnerlîn *und* luoderer *fragm. XXX.* b. daȥ eine was ein minnerlîn, daȥ ander ein luoderære. der luoderer zuo dem minner sprach *das.* 15. a.

minnerinne, minnerîn, minnerin *stf. die liebende, liebhaberin, in weltlichem u. geistlichem sinne.* nu minne, reiniu minnerin, dîn minne fuoget nieman baȥ *Ulr. XII.* ich bin ein lêwiu sünderîn: mache mich ein hitzige minnerîn *myst.* 263, 5.

minne *adj. existiert schwerlich; wenigstens beruht an allen von Benecke citierten stellen* (*MS.* 2, 185. a. *das.* 1, 115. a. *und* 2, 37. a.) *die an-*

nahme eines adjectivs auf einem irrthum.

anminne *adj. lieblich, führt Ziemann auf ohne beleg.*

geminne *adj. in liebe vereinigt, lieb, traulich, freundlich.* swelh hêrre wil, daʒ man in lobe, der lebe lobelîche, sî manlich milt und offenbar getriuwe und gar geminne *MS.* 2, 211. b. sît des was Brangæne und Isolt von herzen und von sinne sô getriuwe und sô geminne, daʒ nie niht under in beiden ir dinges wart gescheiden *Trist.* 12948. der hof der was ir lobes vol, si was geminne in allen *das.* 12955. diemüetlich und geminne sint sie uns hie gewesen *Helbl.* 7, 910. daʒ er mit sulcher glute stete suchende sî in tugenden verre unde bî, daʒ geminne gotes kint *Pass.* 118, 12. nimmer möhtet ir genesen, unt wolt ir niht geminne wesen, *die wahre liebe besitzend, warn.* 784. *vgl. oben* gemeine, *mit dem es allitterierend zusammengestellt wird, s.* 111. a.

ungeminne *adj. nicht in liebe vereinigt, unfreundlich.* er ist übel und ungeminne, in allem sînem sinne ist niwan haʒ unde nît *warn.* 450, 433.

unminne *adj. unbeliebt, ungern gesehen.* unkünde dicke unminne sint, *unbekannte sind oft ungern gesehen* (?), sus reit des künec Lôtes kint: belîbens bete in nieman bat *Parz.* 351, 13. unkünde sint unminne *Lanz.* 8585.

minnebære *adj. lieblich, liebreich.* ein kint, daʒ ist sô rehte minnebære *MSH.* 3, 218. b. sumelîche burgêre, di dâ vil minnebêre andâcht zu gote hetin *Jerosch. Pf.* 3. b.

minnehaft *adj.* umb den ritter minnehaft *Lanz.* 1826.

minlîch *adj.* mit minlîchem gruoʒe *L. Alex. im leseb.* 262, 4. minlîche gruʒe gute rede suʒe *Herb.* 3193.

minnesam *adj. lieblich, liebevoll.* ein kint sô rehte minnesam *Eracl.* 3346. ir lîp was sô minnesam *das.* 1890. durch sîn muoter minnesam *Marleg.* 10, 115. daʒ er daʒ beste in sagete, daʒ er weste in eime herzen minnesam *Pass.* 184, 32. lerne ouch von Jêsu Kristô minnesam sîn gên dînen schuolgenôʒen, dînen ebenkristen *myst.* 339, 10. es wart in lieplich erboten, wand er was vil minnesam *Pass. K.* 14, 87. wie vollenkumen er wær, wie tugenthaft, wie minnesam *das.* 220, 17. wand du vil minnesam uns bist, heilic und reine *das.* 283, 7. den minnesamen herzen zu einem süssen lab *leseb.* 976, 6.

minnesame *stf. führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

unminnesam *adj. nicht zum lieben geeignet, activ und passiv, nicht liebend, und: nicht angenehm, unfreundlich, unlieblich.* dâ vant er einen alten man unminnesam bî einem jungen wîbe *MSH.* 3, 408. a. unminnesam ze sprechenne *leseb.* 112, 14. ein brot er unminnesam an jenen durftigen warf *Pass. K.* 139, 34.

minnesameclich *adj. liebreich.* dein hertz berait got stätticlich, mit allen krefften mynnsamclich, uss gantzem gemüt erwirdiclich *Hätzl.* 2, 61, 71.

minnesamkeit *stf. liebe, liebreiches wesen.* daʒ man erkenne sîne grôʒen gedult unde minnesamkeit und barmherzikeit *myst.* 53, 32.

minnic *adj. liebe hegend.* wie wirde ich minnic den, die mich in nîde solgen *Frl.* 126, 12.

minneclîch *adj.* 1. *lieblich, angenehm, schön.* (*eine active bedeutung* 'liebend, liebevoll' *finde ich nicht bestätigt.*) *überhaupt* '*zur* minne *gehörend*'. der minneclîchen meide triuten wol gezam *Nib.* 3, 1. er truoc in sîme sinne ein minneclîche meit *das.* 131, 2. dô stuonden in diu venster diu minneclîchen kint *das.* 366, 1. die frouwen spehen kunden und minneclîchen lîp *das.* 550, 1. mit minneclîchem kusse *das.* 868, 2. vil minneclîchen dienest Rüedigêr in bôt *das.* 1262, 1. ir minneclîcher redender munt *Walth.* 43, 37. êr unde minneclîchen gruoʒ *das.* 66, 23. mînen minneclîchen strît *das.* 74, 12. dienen ûf minneclîchen wân *das.* 94, 6. dienen ûf minneclîchen danc *das.* 110, 6. daʒ minneclîche grüeʒen *das.* 36, 35. iuwer minneclîcheʒ jâ *das.* 102, 12. mit dem

iuwern minneclîchen lobe *das.* 86, 10. ir vil minneclîchen ougenblicke *das.* 112, 17. sô gebar der zît nie wîp alsô minnenclîchen lîp *Barl.* 6, 38. *vgl. Hätzl.* 1, 9, 2. *und* 1, 11, 2. ir herze was zuspreit nâch dem minnenclîchen gote *Pass. K.* 120, 8. Saphis, di minnenclîche magt *Ludw. kreuzf.* 6018. der gruoʒ der zarten frouwen und ein minneclîch anschouwen *Teichn.* 158. — den minneclîchesten lîp *Barl. Pf.* 302, 36.

minneclîche, minneclîchen *adv. lieblich, auf freundliche weise, auf eine weise, wie es die* minne *verlangt.* er trôste minneclîche dô ir beider lîp *Nib.* 70, 2. dô stuont sô minneclîche daʒ Siglinde kint *das.* 134, 3. er bat in minneclîchen noch bî im bestân *das.* 257, 3. er hieʒ der sturmmüeden minneclîchen pflegen *Alph.* 309, 4. Eckart, des hûses herre, bat ir minneclîchen pflegen *das.* 322, 4. *vgl. MS.* 1, 197. a. sich mich minneclîchen an *Walth.* 60, 16. des andern alles des wil ich in minneclîch erlâʒen *das.* 105, 35. er kuste in minneclîche dô *Barl.* 108, 25. si wert uns minnenclîche mit friuntschaft minne, sunder haʒ *das.* 246, 18. si gruoʒt eʒ minneclîche *Hahn ged.* 88, 29. swâ liebeʒ wîp bî liebem man sô gar minneclîchen lît *Teichn.* 158. — *auf gütliche weise, dem rechtsgange entgegengesetzt.* wil der cleger, er mac sich ouch minneclich vorrichten mit deme diebe *kulmer recht* 5, 43, 4.

unminneclich *adj. der* minne *nicht entsprechend, feindselig.* der site ist in Oesterrîche unminnenclich, daʒ schône frouwen tragen alle hüete breit *MS.* 2, 189. a.

unminneclîche *adv. feindselig.* sît daʒ diu minneclîche minne alsô verdarp, sît sanc ouch ich ein teil unminneclîche *Walth.* 48, 15. Rôaʒ mit zorne zuo im gie, unminneclîche er in enpfie *Wigal.* 7499. in zorne vil unminneclich *Jerosch. Pf.* 59. d.

MINNE, *entstellt aus* manni, menni, *u. zu* man *gehörend. vgl. myth.* 2. *aufl. s.* 404 *fg. das wort kommt nur in folgenden beiden zusammensetzungen vor:*

mereminne *stf. meerweib, dann überhaupt wildes weib. es findet sich noch ahd.* daʒ mermanni, *u. im plur.* diu meremanniu *fundgr.* 1, 19, 18. 23. *vgl. fundgr.* 1, 383. b. *u. zu den daselbst und in der myth. a. a. o. gegebenen beispielen füge noch* sirenæ mereminne *sumerl.* 17, 80. ein wîsiu merminne diu was ein küniginne baʒ dann alle die nu sint *Lanz.* 193. diu wîse merminne *das.* 3585. *vgl.* waltminne.

waltminne *stf. waldweib. vgl.* mereminne, *u. fundgr.* 1, 396. a. *sowie myth. a. a. o.*

MINNE *f. frauenname. MS.* 1, 14. a.

MINZE *swf. name einer pflanze, wohl aus dem lat.* menta *entstanden. ahd.* minza *Graff* 2, 818. menta minza *sumerl.* 11, 43. minze *das.* 22, 68. mince *das.* 57, 64. müntze *voc. o.* 43, 138. nepeta minza *sumerl.* 63, 15. balsamita minze *das.* 54, 73. mince *das.* 54, 59. mynez vel kraws *Diefenb. gl.* 48. den venchel und die minzen *g. sm.* 594. minzenblat *kolocz.* 74. *was heisst* mir ist als ein minze *Helbl.* 1077? *die hs. liest:* als ainem nimtz. — romesch mynte pentastrum *Mones quellen* 291. *a. vgl. zeitschr.* 6, 332.

bachminze *swf.* bachmuntzen menta *Melber, bei Diefenb. gl.* 180.

bîminze *swf.* zimbrium bimince *sumerl.* 59, 11.

brunnenminze *swf.* balsamita brunnenmüntz *voc. o.* 43, 37.

krûseminze *swf.* menta krausem mynez *Diefenb. gl.* 180.

reitminze *swf. vgl. Schmeller* 3, 50.

rosminze *swf.* menta nigra rosminze *sumerl.* 23, 8. origanum rosseminza *das.* 63, 26.

sigeminze *swf.* nepita sigeminze *sumerl.* 40, 35.

steinminze *swf.* nepeta steinminze *sumerl.* 58, 5.

fischminze *swf.* mentastrium fisminze *sumerl.* 40, 40. mentastrum fisciminze *das.* 22, 65.

wildeminze *swf.* colocassia wildminza *sumerl.* 61, 40. wilde minze *das.* 4, 10. colocasia *das.* 21, 54 *und* 56, 45. mentastrum *das.* 58, 1.

wîzeminze *swf.* balsamica wizminze *sumerl.* 55, 17. wizi minze alba menta *das.* 21, 31. epatorium wizu minza *das.* 61, 67.

MÎOL *stm. der pokal, hohes trinkglas, ohne fuss.* mviol ciathus *sumerl.* 42, 68. sît im ein lûter mîol wîn für werdez lop niht smecket *Frl.* 131, 6. *Ziemann führt noch an* er kan glenzen sam durch einen klâren myol lûter wîn, *und citiert* Kuonr.; *ist Konrad von Würzburg gemeint?*

MIRABEL *m. nom. propr.* küneс von Avendroyn *Parz.* 772.

MIRNETAL *m. nom. propr. Parz.* 772.

MIRRE *swf. myrrhe. ahd.* mirra *Graff* 2, 841. *vgl. voc. o.* 42, 40. die mirren opferten sie [bezeichenlîche] daz sîn menscheit des tôdes niht über würde *Hahn ged.* 82, 18. *vgl. Barl.* 68, 39 *fg.* in dieselben schrîne sâ hiez er tragen aromata, mirren, balsam, alœ *Barl.* 47, 23. *besonders bildlich gebraucht von der jungfrau Maria.* du irwelte mirre *leseb.* 198, 5. dû mirren vaz ân allen schimel, du edele wîrouchbühse *g. sm.* 198. *vgl. vorr. XLIII.* mirren trouf *ebenda.*

klâmirre *stf. hieher? es ist eine speise. vgl. Helmbr. in der zeitschr.* 4, 337, 445. *nach Pfeiffers erklärung, zeitschr.* 5, 471, *eine sulz aus ochsenklauen, ähnlich der* geizlitze.

MIRTEL *ahd.* mirtal *Graff* 2, 856. *erscheint weder ahd. noch mhd. für sich allein, sondern nur in den zusammensetzungen:*

mirtelboum, mirtelstûde *s. das zweite wort.*

MISCHE *swv. ahd.* miscjan *Graff* 2, 877. *vgl. lat.* misceo. *mischen.* gemischet wart ir varwe, si wart bleich und rôt *Nib.* 1605, 2. gemischet was sîn hâr mit einer grîsen varwe *das.* 1672, 2. swarz und grâ diu wâren dâ alsô gemischet under ein, daz ir dewederez dâ schein *Trist.* 109, 33. und lûhte ir varwe unde ir schîn als süeze und alse lôse, als ein gemischet rôse *Trist.* 17570. ein zobel der was swarz, gemischet grâ *Wigal.* 828. sîn hâr gemischet unde reit *das.* 267. dâ wolde er zuo mischen, *dazu, zu ihrer andacht, wollte der teufel etwas (übles? B liest* sich) *mischen, wollte sie von ihrer andacht abbringen, Mai* 21, 11. *vgl. die anm.* mischen sich begonden dar und her die Cristen, dâ gienc der strît entwer *Ludw. kreuzf.* 4427. der lustic tiutsch und schœn latîn als frischen brunnen und starken wîn gemischet hât in süez gedœne *Renner* 21. a. swer daz trinchen mischet, swelherlay trinchen daz sey, der geit dem richter zehen schilling *münch. stdtr.* 335. in dise rede mischet sich di glôse *Jerosch. Pf.* 23. a. ouch kunde er iz zwischin den landin alsô mischin mit wundirlîchin listin *das.* 139. c. — *das prät. lautet mehrfach* miste, *das part.* gemist. *z. b. narrensch. protest.* 19. (gemist: gebrist) *und* 102, 68. (rüst: mist, *miscet.*)

mischele *swv. ahd.* mischelôn. als an den miselsüchtigen ist gemischelôt diu ganze hût *leseb.* 304, 5. noch nist nehein reda so luglich si nehabe etwaz warheit gemislôt under sich *das.* 304, 11.

gemische *swv. was* mische. koment liebiu werc enzwischen, swâ daz wirt alsô gemischen, daz sint vröuden volliu vaz *Teichn.* 158. in den rât er sich gemiste (:listen) *pf. Kuonr.* 106, 2. und gemischete sich zesamene mit grimme di menige *Lampr. Al. im leseb.* 266, 21.

unmische *swv.* swaz sich mischet und unmischet unt swaz sich ûz der mische drischet *Frl. FL.* 17, 1. 2.

undermische *swv. inserere, führt Ziemann auf, Doc.* 1, 225 *citierend.*

vermische *swv.* wer kan ûz gesprechen die liebe und die leide, di da vormischet was *Ludw.* 56, 19. der gesang was mit jamere wol vormischet *das.* 63, 28.

mische *stf. die mischung.* matêrje gert der formen mit der mische (*mischung der complexe*) und ouch dar zuo des hœhsten zirkels vrische *Frl.* 302, 15. swaz sich ûz der mische drischet *Frl. FL.* 17, 2. (*vgl. Frl. ML.* 5, 6.)

mischevart *s. das zweite wort.*

mischic *adj.* promiscuus mischig *voc. v.* 1429, *bl.* 20. c.

MISEL? mîn wünschelruote sunder zwisel streich ab der swarzen helle misel *Frl. FL.* 9, 18. *vgl. Ettmüllers anm., oder sollte es zum folgenden worte gehören?*

MISEL *entstanden aus dem lat.* misellus, *besonders von aussätzigen gebraucht, mhd. gemeiniglich nur in zusammensetzungen vorkommend. im voc. o.* 36, 88 *heisst* lepra misel. *ahd.* misal *leprosus Graff* 2, 875.

miselsiech, miselsuht, miselsühtic *s. das zweite wort.*

MÎSENCAR, MÎSICAR, MÎSENCORDE *stn. u. swn. das* lange meʒʒer, *das neben dem schwerte getragen ward, lat.* misericors *genannt.* cultello longo, misericors dicto, invasit eum *brünn. stdtr.* 541. der swert man in niht gunde noch der langen mîsicar *Helbl.* 8, 879. die andern vinger hêten sweif umb ein starkeʒ mîsencar *das.* 1, 321. er treit ein mîsencorden lange, daʒ gêt hinden verre hin dan, und ist kopferrôt *Nith.* 21, 8. sîn swert ist wol gesliffen, ein miuskar er truog *MS.* 2, 81. a.

MISPEL *selten allein gebraucht, wie* esculum mispel *Diefenb. gl.* 111, *gemeiniglich nur in zusammensetzungen:*

mispelber, mispelboum *s. das zweite wort.*

MISSE *s.* MESSE.

MISSE *stf. das fehlen, nichttreffen.* der pareliure Plâtô und Sibill diu prophêtisse sunder fâlierens misse si sagten dâ vor manec jâr *Parz.* 465, 24. *es ist dies die einzig sichere spur von dem vorhandensein eines alten substantives* missa, *welches Gr.* 2, 470 *fg.* 587 *vermuthet wird, während Gr.* 3, 13 *ein adjectiv voranstellt. vgl. Otfr. V,* 25, 159. *sonst erscheint das wort nur in ableitungen und namentlich häufig als erstes wort in zusammensetzungen (mit subst., adj. und verbis, sowohl starken wie schwachen), wo es verschiedenes bezeichnet: wechsel, mannigfaltigkeit, abstand, verkehrung. vgl. das goth.* missô, *ahd.* missa-, missi-, mis- *Graff* 2, 862 *fg.*

missebiute, missebieten, missebresten, missedenken, missedâht, missedienen, missedunken, missegân, missegeben, missegihtic, missejehen, missegrîfen, missehabe, missehaben, missehagen, missehegede, missehalten, missehandeln, missehære, missehelle, missehellen, missehellunge, missehoffenunge, missehüeten, missekumen, misselâʒen, misselîchen (*vb.*), **misselingen, misselouben, misseniezen, missenôten, misseprîs, misseprîsen, misserât, misserâten, missereden, misserîten, missesagen, misseschehen, misseschult, misseschuldic, missesehen, missesprechen, missestellen, missestalt, missestân, missetragen, missetreten, missetrit, missetriuwe, missetriuwen, missetrôst, missetrœsten, missetuon, missetât, houbetmissetât, missevallen, missevellen, missevar, missevarwe, misseverwen, missevarn, missevüegen, missewarn, missewende, missewendec, missewenden, missezemen, missezam, missezæme** *u. a. m. (denn die begrenzung ist eine zufällige) s. das zweite wort.*

es fehlen von solchen zusammensetzungen oben die folgenden vier:

misseahte *swv. wie neuhochd.* allein si sêre misseachtin dâ des schatzis *Jerosch. Pf.* 44. a.

missebâre *swv. betrage mich übel.* Kalpurnia, diu vor dem rîche ze Rôme alsô missebârte *Schwabensp. Lassb.* 245.

misseheil *stn. unglück, unheil.* ân andir misseheil, daʒ von in daʒ lant intpfînc, sô slûc ir hant dâ unde vînc wol drithalbhundirt cristin *Jerosch. Pf.* 144. c.

missemache *swv.* si begunden alle nâch swerten grîfen hinder sich umb den selben haʒ. vil schiere kam ein vrideman, er sprach, wer den strît erhebt, der missemachet mich *MSH.* 3, 266. a.

missemâle *swv. verschiedenartig bemalen.* diu want was wîʒ eben unde sleht, daʒ ist der durnehte reht: der wîʒe und ir einbærer schîn der ensol niht missemâlet sîn *Trist.* 16970.

misselîch, mislîch (*welche form die bessern hss. vorzuziehen scheinen*) *adj. vgl. Gr.* 2, 568. 1. *verschiedenartig, mannigfaltig.* si fuorten mislich gewant *verschiedene arten tuch, Genes. fundgr.* 2, 54, 32. mit mislîchen chrûten *gewächsen, Genes. fundgr.* 2, 24, 33. er las an mislîchen buochen, *in mancherlei büchern, arm. Heinr.* 7. ir sanc was sô mislich, hôch unde nidere *Iw. z.* 616. 5133. si hâte in kurzen zîten mislîche sinne *En.* 10308. mislich wâren sîne gedanche *Genes. fundgr.* 2, 58, 5. sus sint die minne mislich *Wigal.* 6405. der liute rede ist mislich *Barl.* 28, 6. er geschuof die erde in mislîcher underscheit, die sî mit maniger varwe treit *das.* 51. mit vil mislîcher fruht *das.* 180. du hast allen herzen gegeben sin, verstân, vernunftlich leben mit misselîches teiles gunst *das.* 3, 13 *heisst wohl: mit der gunst verschiedenartigen, ungleichen antheils.* daʒ er mislîcher nôt genas *Iw.* 106. etelîche begunden tihten von misselicher geschiht *Serv.* 29. ir varwe diu was mislich, mit manicvalten stimmen süeʒe was ir singen *Hahn ged.* 63, 38. in einer mislîchen schrift, *einer andern als der eben genannten,* vinde wir geschriben *Pass. K.* 266, 38. mislîche zungen, *verschiedene sprachen, Leys. pred.* 88, 15. — den hât sîn hogeborner art sîn suʒes herze alsô bewart, daʒ nie mislich, *nie ein anderer als seiner hochgebornen art angemessener* gedanc mit deheiner lôsheit daʒ underdranc *Ludw. kreuzf.* 5453. *sollte* mislich *auch als adj. zuweilen schon für sich allein die bedeutung des abweichens von dem normalen, also des ungehörigen, verderblichen, unrechten haben? etwa an der folgenden stelle?* der vil liehte tac wart vinster sam diu naht, die turne zervielen, die scône palas zegiengen, die sternen offenten sich, daʒ weter wart mislich, si wolten alle wânen, daʒ di wîle wâre daʒ diu werlt verenden solte *pf. Kuonr.* 241, 6. *oder heisst diese stelle ʿwetter und gewitter verschiedener art erhoben sichʾ?* 2. *unsicher, ungewiss, so dass der ausgang verschieden sein kann, dann überhaupt ʿzweifelhaftʾ.* mîn rîten daʒ ist mislich *kann vielleicht, kann vielleicht nicht stattfinden, Iw.* 192. mislich, wenn ich die schouwe mê, *ungewiss ist es, wann ich dich wieder schaue, Pass. K.* 230, 25. mislich, wann dar ich bekume *das.* 249, 78. hette ich ein einec guot wort von dir zum ersten gehôrt, mislich, wes ich vil drâte worden wære zu râte *das.* 262, 43. etlîche sprechen, eʒ sî mislîch, swaʒ deme wurme ist geseit. diz lâʒ ich der bescheidenheit, der eʒ hôre oder lese, swie sîn geloube dran wese *das.* 330, 54. oder habe eʒ vur mislich unde lâʒ apocrifum eʒ wesen, des in dem buche ist me gelesen *das.* 657, 22.

misselîche(n), mislîche(n) *adv.* 1. *verschiedenartig, mannigfaltig.* mislîche sieʒ ane vieng *auf verschiedene weise, En.* 1353. mislîche si dâhte *das.* 10303. dô geriet eʒ mislîche *Wigal.* 1989. dâ sprechent die meister mislîch von *myst.* 275, 13. — daʒ ir zuht noch ir muot nâch schanden nimmer entuot; als vroun Kriemhilt geschach, der von schulden nie gesprach misselîche dehein man *klage* 77, *sollte hier die bedeutung ʿübelʾ anzunehmen sein? sollte es nicht wie in dem oben beim adjectiv aus Ludw. kreuzf. angeführten beispiele ebenfalls bedeuten: anders, nämlich: als im vorhergehenden angedeutet ist?* 2. *ungewiss, zweifelhaft, noch vom zufall abhängig.* fortuitu misleich *Diefenb. gl.* 129. fortassis mislich *ebenda. Ziemann führt noch an: voc. v.* 1419.

misselîche *stf. die ungleichheit; führt Ziemann auf, Eccards Fr. or.* 2, 944 *citierend.*

missecheit *stf. verschiedenheit.* si wâren an dem antlitze vil nâch gelîch beide âne missecheide *Pass.* 58, 20.

missiclîch *adj. verschieden.* wande si missichlîch wâren unde sint, sô heten si unde habent maniger slaht namen *windb. ps. im leseb.* 249, 25.

misse *swv. ahd.* missjan *vgl. Graff* 2, 866. 1. *verfehlen, mit der waffe.* Turnum er ûf daʒ houbet sluoc, er enmiste sîn niet *Eneit* 12233. Cupîdô,

dîn strâle mîn misset zallem mâle *Parz.* 532, 11. 2. *nicht haben, entbehren.* und swâ si der habe misten (: listen) *Erec* 416. dô man sîn wart missen *Massm. Alex. s.* 78. b. daȥ er niht misse glanzer werdekeit *MS.* 2, 202. b. sô daȥ ich dîner êren niemer misse hüete (*erklärte Benecke für den gen. des subst.*)? *MS.* 2, 86. b. sie lieȥen suchen, der sie misten, der da vil erslagen lac *Ludw. kreuzf.* 7461. er miste gern ir beider, der bœsten und der besten *Parz.* 375, 6.

gemisse *swv. dasselbe.* ouch gemissete er zu der stunt zweiger bastharte die clagete er vil harte *Herb.* 9143.

vermisse *swv. vgl. W. Grimm zu pf. Kuonr.* 162, 27 *u. zu Athis C* 118. *Sommer zu Flore* 5541. 1. *verfehlen, nicht treffen, beim kampfe mit der lanze oder im werfen.* ain ander si an ranten, der haiden vermiste *pf. Kuonr.* 162, 27. Brînus der vermiste *Athis C*, 118. sie tâten eine juste harde ritterlîche zwein degenen gelîche, âne arge liste. ir neweder vermiste, beide sie wol stâchen *Eneit* 201, 10. du irslehes unt vermisses *litanei* 48. daȥ er hât vermisset an dem slage *Reinh.* 818. ir enwedere vermiste, beide si wol stâchen *Lanz.* 4474. di zwên aldâ vermisten mîn *frauend.* 187, 25. ir beider niht vermiste ich, ich verstach ûf in zwei sper *das.* 223, 24. ir vermissent mîn *Lanz.* 1163. 2. *den weg verfehlen, jemand nicht antreffen, übersehen.* er kunde eȥ in wol undersagen, daȥ sie niht vermisten, und daȥ si rehte wisten, in welche kemenâten *Flore S.* 5541. der strâȥe si vermisten, daȥ si lützel wisten wâ si wâren *Lanz.* 7037. eine stat, di gotes nummer vermisset *myst.* 30, 4. in deme grôȥen schalle vermissent si dîn alle *übersehen dich, Rother im leseb.* 230, 30. und welche des rechten weges vormissen, der dô gêt zu den altêren *das.* 247, 16. durch die gotes êre manegen tac ungâȥ er gienc, so er vermiste dâ sin spîse hienc *Parz.* 485, 27. dar zuo hân ich vermisset gar, wer ich bin und war ich var *Lanz.* 527. 3. *vermissen, entbehren.* daȥ dâ vermisset wære Parzivâls des küenen *Parz.* 704, 24. ime stûdach sîn vermisset wart *W. Wh.* 70, 25. vermiste ich danne bî den liuten mîn selbes *MS.* 1, 165. a. vermissent si mîn under in, sô verdenkent si mich sâ *Iw. z.* 1516. einen armen wîsen man den verdrükt der rîche der niht enkan, daȥ man sîn vermisset gar und übersiht den, daȥ ist wâr *welsch. gast bl.* 181. b.

vermissen *stn. das versehen, der irrthum.* wil er durch ein vermissen bieten mir alsô diu wangen *Walth.* 32, 18.

MISSEL *stn. dies wort erscheint mehrmals in den weisthümern und scheint überall so viel wie* '*zwist*' *zu bedeuten.* wir behalten an uns alles missel, das der meiger und die scheffen und die gemeinde hetten; des sie nit mochten uberkommen, des wollen wir sie berichten. *Gr. w.* 2, 7. das czwen eyn messel mit eynander hettent umb marstein oder gemerke *das.* 2, 51. als aber die marck durch missel blib lighen uber tagh und nacht, ain wem der missel ist, ist dem herrn boissfellich *das.* 3, 787. vnd so ain parthei binnen Romelfanger vogtei missel oder notigh zu marken hett *das.* 2, 260. *ist* MISEL *zu vergleichen?*

MISSETIRN? *findet sich bei Jeroschin.* dô di dît sich hâte missetirt und zu dem letstin vornogirt *das.* 125. d. *nach Wackernagels erklärung das mlt.* miscitare, *und der sinn: erst mischung des glaubens mit unglauben, dann abfall vom glauben. vgl. Pf. s.* 303.

MIST *stm.* (*stn.? s. u.*) *vgl. Graff* 2, 882. *goth.* maihstus, *vgl. Diefenb. g. wb.* 2, 12. *Wackern. in der zeitschr.* 7, 129. *W. Grimm zu Athis A*[c], 2. *wohl zu demselben stamm mit dem angels.* mîhan, *lat.* mingere. *der mist, jede art von unrath.* (hor *bezeichnet nur den koth,* tunc *nur den dünger,* mist *beides; Wackern. a. a. o.*) sterquilinium mist *sumerl.* 16, 57. fimus mist *voc. o.* 8, 20. *Diefenb. gl.* 125. carca mist *sumerl.* 5, 25. daȥ waȥȥer vüerte den mist ûȥ dem hûse, sô daȥ eȥ wart alles unflâtes bar *Ernst* 25. b. er grebt

in den swachen vûlen mist *das.* 13. b. — ich müeste biuwen einen mist dem armen Jobe vil gelîch *Engelh.* 6086. *vgl. arm. Heinr.* 131. *MS.* 2, 257. a. ouch ist reht, daʒ der mist stinke swâ der ist *Iw.* 16. bôse gestuppe unde mist, bôse wurme unde maden *glaube* 2535. uns ist über den fûlen mist der pfeller hie gespreitet *arm. Heinr.* 730. der ûʒe ist golt und inne mist *Renner* 45. a. swer daʒ hor und den mist rüeret, daʒ ervûlet ist, der vindet niuwan stanc *Heinr. v. d. Thürl.* 33. ein gar lûtern brunnen trüebet ein vil kleiner mist *das.* 45. unreiner dan in der werlt indert mist *frauend.* 624, 2. — dir wære diu habe als ein mist *Athis* A^c, 2. dîn drô ist uns als ein mist *kaiserchr. wien. hs.* 10509. ir beste wunne ist als ein mist *Winsbeke* 58, 4. der heiden drô ist uns als ein mist *Türl. Wh.* 96. b. der welt bestiu minne wirt ein mist *MS.* 2, 255. b. schône vrouwen und künege werdent swacher mist *MS.* 2, 160. b. — ein mist si under ir vuoʒ nam *Reinh.* 203. d a ʒ mist er dô begripfte, sîn gevater im entwischte *das.* 209. sam ein krankeʒ mist versmâhen *Diut.* 1, 373. — *Benecke führt noch die bedeutung* 'nebel' *an, doch ohne beleg.*

mistbelle, mistber, mistgabel, misthaven, misthoufe, mistkorp, mistkröuwel *s. das zweite wort.*

rossemist *stm.* den smâhteʒ sam ein rossemist *Diemer* 48, 7.

schormist *stm.* swer ûf dem marcte lât schormist oder andern mist oder holz ligen *münch. stdtr. VII*, 83. *vgl. Schmeller* 3, 395, *wo ein beispiel aufgeführt wird, in welchem* die schor *neben* molte *und* kât *erscheint, desgleichen erwähnt wird, dass man in der Schweiz* schoren *vom wegschaffen des düngers brauche.*

miste *swf.* *sterquilinium, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

miste *swv.* fimo mysten *Diefenb. gl.* 125. die äcker vast mysten und tungen *münch. stdtr.* 312.

mistunge *stf.* *die düngung, bei Schmeller* 2, 645.

mistel *stn. hieher?* jâmers mistel verwüestet hât mîne fröude unt mîner fröuden grüene sât *Mart.* 160. *ganz gut erklären würde sich das wort lassen, wenn* mist = *nebel wirklich zu belegen ist.*

MISTEL *stf. ahd.* mistil *Graff* 2, 890. *die mistel.* viscus mistil *sumerl.* 19, 69. mistel *das.* 24, 8. *voc. o.* 41, 36. viscum mistel *sumerl.* 64, 14. isca mistel *das.* 39, 62. anstrum mistil *das.* 46, 6. amistrum, viscum, mistel *das.* 60, 15.

mistlîn *adj. aus mistelholz?* er sol mir 450 reinisch gulden umb mistlîn pater noster *O. Rul.* 2. ein mistlein paternoster mit corallen undersetzt *bei Schmeller* 2, 645.

MITE *zuweilen auch bloss* MIT. *adv., ahd.* miti *Graff* 2, 659 *fg. das griech.* μετά. *vgl. Gr.* 2, 762. *wenn dies wort neben verbis steht, so nimmt es zuweilen den schein einer zusammensetzung an. doch findet eine solche nicht statt.* 1. *ohne beigesetzten dativ.* ir vogel singent iuwern sanc, sô singe ich mite *MS.* 1, 166. b. si reien oder tanzen, si tuon vil manegen wîten schrit, ich alleʒ mit *Nith.* 12, 10, 3. eʒ liefen kinder, die noch niht gebeten konden, und die frouwen truogen sie mite *zeitschr.* 8, 311. mîne gâbe nemet mite *Pass. K.* 17, 70. daʒ andere buoch mite hilt *stimmt mit dem ersten überein, das.* 690, 26. daʒ sieʒ durch got tæte, und der jungern teilte mite *Iw.* 253. 2. *mit beigesetztem dativ.* Cristus leit binnen des grôʒ ungemach, deme dô di elemente gar mite d o l t e n *Pass. K.* 545, 36. er was ie ûf sulche tugent getreten, die den kranken mite dolt *das.* 607, 87. des begund er im vil sêre ze slage mite g â h e n *Iw.* 48. der wachter ins beiden mite gan *Hätzl.* 1, 9, 4. swie im doch sumelîche durch ir genäsche oder durch vorhte ze angehœrde mit h e l l e n unde valschlîchen liepkôsen *myst.* 310, 1. wand eʒ ist wol eʒec, swaʒ allen liuten mite hilt *Pass. K.* 429, 85. daʒ ir den herren mite j e h t, swenn ir unvuoge von in seht *Frauenl.* 251, 17.

hievon ir volge im mite jach *Pass. K.* 470, 7. mite rîchen, conregnare *vgl. fundgr.* 1, 384. a. swer ir vîent sî, dem wil si mite rûnen *Walth.* 53, 11. einem eines dinges mite sîn *ihm etwas zulassen, zugeben, gestatten* (*vgl. Ziemann s. v.* mite). ir sult ê spehen, weme ir iuwer minneclîcheȥ jâ sô teilet mite *das.* 102, 12. sine teilte ir niemer niht mite *Iw.* 212. mir suln ê mîne brüeder teilen mit diu lant *Nib.* 637, 7. deme teilte er mite ouch sîn guot *Pass. K.* 7, 82. mite varn, *einem mitspielen, mit ihm umgehen, z. b.* übele *Pass. K.* 638, 43. niht rehte *mühlh. stdtr.* 39, 37. unrehte *das.* 41, 11. *eine häufige wendung, vgl.* varn. jane vihtet iu hie niemen mite *Iw.* 245. wolt er ir geleite volgen mite, daȥ in unfuoge niht erslüege *Walth.* 82, 7. daȥ ir ein tumber volget mite *das.* 96, 28. daȥ mir süln ze Rîne recken volgen mit *Nib.* 59, 2. maneger hande spîse die vuorte man in mite *das.* 860, 2. sine was an ir gelâȥe ir selber noch der werlt niht mite *Trist.* 964. daȥ selbe sprâchin offinlich di Pogezênin gemeinlich, di mit gewesin wârin dâ *Jerosch. Pf.* 34. b. darumb er dâ bî und mit was *zürch. jahrb.* 70, 31. in swelchen nôten Hector rite, er was im vaste mite, *war dicht bei ihm, setzte ihm hart zu, Herb.* 8886. ir wonte zuht und êre mite *leseb.* 742, 22, *häufig.* — *ausnahmsweise die präposition* mit *statt des blossen dativs.* swer mit ir râte mite gicht nimmer im arges icht geschicht *Pass. K.* 361, 41. 3. *mit räumlichen adverbien,* dâ (der), wâ, hie, *verbunden, bald unmittelbar neben denselben, bald von ihnen getrennt.* a. dâ, der, *letzteres aber nie getrennt und schwerlich je relativ.* α. *demonstrativ.* du enschadest niemen mê dâ mite *dadurch, vermittelst dessen* danne dû dir selbem tuost *Iw.* 14. vil manec beschirmet sich dâ mite: er giht eȥ sî des hûses site *das.* 109. dâ mite sihe ich dur mûre und dur want *Walth.* 99, 30. wie dû dâ mite verliesest michels mêre *das.* 19, 19. du verdirbest dich dâ mite *das.* 60, 29. nû tuot dermite, sprach sî dô, weder minre noch mê *Iw.* 281. dâvon kan er baȥ danne si dermite gebâren *Walth.* 35, 11. unde besprancten die liute dermite *leseb.* 249, 15. ir sît gein strîte dermite bewart *Parz. das.* 414, 30. dâ mite *bei der gelegenheit, zu gleicher zeit* [*in dieser bedeutung stets ungetrennt*] wart ouch er gesant ûȥ dem satele als ein sac *das.* 102. dâ mite wart ouch er gesetzet ûf daȥ gras *das.* 177. und wirt er dâ mite begriffen *meran. stdtr.* 414. und begrîfet in der man dâ mite *mühlh. stdtr.* 46, 29. *vgl. das.* 46, 37 *u.* 48, 29. unde stunt dâ mete *alsbald* ûf in grôȥem grimme *Ludw.* 62, 8. und al dâ mite daȥ er in gesach, mit herzen und mit munt er sprach *Trist.* 3935. *beachte beispiele, wie die folgenden.* eine friundîn, swer diu was, daȥ sî dâ mite *Parz.* 478, 20, *das lasse ich auf sich beruhen.* daȥ ist an mir wol worden schîn, daȥ müeȥe dâ mite sîn *büchl.* 1, 500. — dâ schiltet sî vil maneger mite *Iw.* 77. dâ gewinnet nieman mite *das.* 82. dâ êret mich mite *das.* 172. dâ ist mir wol gelônet mite *das.* 191. dâ beswært si manegen mite *Walth.* 57, 26, dâ ne sî der guote wille mite *leseb.* 195, 2. dâ soltet ir genesen mite *arm. Heinr. im leseb.* 344, 32.

β. *relativ.* dâ mite eȥ möhte gnuoc wesen, daȥ hieȥ sî an in strîchen *Iw.* 132. er sol sîne sinne kêren nâch gewinne, dâ mit er sich wol bejage *das.* 263. diu schulde, dâ mite wir sêre sîn beladen *Walth.* 7, 39. ich hân ein mære von ir vernomen, dâ mite ich mange erwerben sol *das.* 61, 23. welt ir wiȥȥen, waȥ diu ougen sîn, dâ mit ich si sihe dur elliu lant *das.* 99, 28. — sanc, dâ man den frowen wol getân wol mite kan *Hadlaub im leseb.* 794, 22. mit swerte oder mit meȥȥere oder mit swelcher hande were eȥ sî, dâ ein man deme andern sînen lîp mac mite genemen *mühlh. stdtr.* 36, 1. mit unrehter gewalt, mit sôgetânen dingen, dâ ein mensche willen hât deme anderen mite ze nemene lîp unde êre *das.*

29, 29. — *zuweilen wird* dâ *ausgelassen.* ich wæne man an kinde niemer mêre vinde süeʒer wort noch rehter site: sî mohte nâch betwingen mite *Iw.* 238. sô wil ich iu vil vurder sagen, wie vil der himel ist baʒ gemaht unde wes er werden sol noh volbrâht unde wes got mite hât gedâht *vaterun̄s.* 1158. di ougen wârn ir beide swach, tunkel unde ungestalt und an gesichte verschalt, wand si niht vollen mite sach *Pass. K.* 62, 19. b. wâ. nû wâ mite möht iu wesen baʒ *Iw.* 54. nû hœrent frömde sache, wâ mit er mich nû zoget *Walth.* 104, 14. wâ mite? mitme geslehte aller tugende *myst.* 180, 23. darzuo sô liebet er ouch sie swâ mite er ouch möhte *leseb.* 329, 39. c. hie. hie mite sô überguldерʒ gar *Iw.* 23. hiemite triegent sie sich *Barl.* 10, 18. daʒ wart gekündet im hie mite *das.* 45, 7. hie mite was der zorn ergân *Iw.* 141. hie mite was ouch er gereit *das.* 176. hie mite schieden sî sich *das.* 219. hie mite sô künd ich in daʒ *Walth.* 91, 13. hie mit sô kêrte Riwalin mit den sînen heim *Trist.* 400. hie mite sô was ouch der tac komen *das.* 9703. hie mite und hier under wart vil gesprochen und gedâht *das.* 9780. — hie was frou Lûnete mite *Iw.* 296.

mitedoln (*stn.*), **mitedôn**, **miterbelinc**, **mitehellunge**, **miteleben** (*stn.*), **mitelìdunge**, **mitegenieʒe**, **mitepfliht**, **mitereise**, **miteringunge**, **miterìter**, **mitgeselle**, **miteslüʒʒel**, **miteteilære**, **mitevart**, **mitevolge**, **mitewære**, **mitewesen** (*stn.*), **mitewist** *s. das zweite wort. es fehlen solcher zusammensetzungen* (*vgl. Gr.* 2, 762) *oben die folgenden fünf.*

mitebarmen *stn. das mitleid.* der anderen mitebarmen brâchte si in ir gemach *Pass. K.* 644, 96.

mitedanken? dô unser rede was bezilt an mitedanken in der brust *wtrbch. zum Pass. K. s.* 752. a. *gemeinsame gedanken?*

mitegance *stm. das mitgehen.* der lîcham niht besult wirt ân des willen miteganc *Pass. K.* 28, 83.

mitegiht *stf. übereinstimmung.* idoch got an im worhte sîn selbes willen mitgicht *Pass. K.* 427, 79.

mitegülte *swm. führt Frisch* 1, 382. b. *aus Tschudi an.*

mitelìdec *adj. mitleidig.* in mitlîdigem herzen *Jerosch. Pf.* 43. c.

mitesam *adj. mit dem man gerne ist, umgänglich, comis, gesellig, sanft, milde.* er was ie geminnet unde mitesam *Freib. Trist.* 1228. mîn mitsam grânatîn bejac *Frauenl. FL.* 20, 29. er was mitesam genuoc in tugentlichem sinne *Pass. K.* 54, 76. den was er gutig unde metesam *Ludw.* 9, 2. gein allen luten gutig unde metesam (*im original* affabilis) *das.* 19, 20. metesam under lutin *Rothe leben der Elis. vgl. Rückert zu Ludw.* 9, 2. zum andern beweis zucht und er der nachpaurschaft, sei in freuntlich und mitsam *W. Grimm, thierfab. bei d. meisters. s.* 26, 10.

mitesame *stf. die umgänglichkeit.* mit aller slahte gehorsame, mit brüederlîcher mitesame, *führt Benecke auf ohne beleg, doch wahrscheinlich aus derselben hs., aus welcher das folgende wort entnommen ist.*

mitesamekeit *stf. dasselbe.* ettelich sünde gelîchent sich den tugenden sô sêre, daʒ man sie für tugent hât, sô si doch werlich untugende sint. alsô ahtet man herticheit für gerechticheit, bittercheit für ernsthaftikeit, vrôlichait für mitsamichait *von den* 42 *tugenden, hs. des hrn. v. Meusebach.*

mit *präp. goth.* miþ, *ahd.* mit *Graff* 2, 659 *fg. ahd. präpos. s.* 110—128. *Gr.* 3, 150. 4, 819. *mit dem artikel verschmilzt es zuweilen, z. b.* mittem *u. auch* mitme (*myst.* 180, 24) = mit dem, mitten = mit den. *bezeichnet im allgemeinen das verhältniss des zusammenseins mehrerer dinge.* 1. *das einfache nebeneinandersein, das gesellschaftliche verhältniss, begleitung, zusammengehörigkeit von personen mit personen, von personen mit sachen, von sachen mit sachen.* einen mit einem bestân, *zusammen mit jemand, Iw.* 245. mit einem eʒʒen *das.* 23. mit einem

gên *das.* 23. *u. ö.* der ritter mittem leun *das.* 196 *u. ö.* der degen mittem lewen *das.* 282. diu vrouwe mit ir kinde *das.* 182. mit einem sîn *bei ihm sein, das.* 79. *vgl. Erec* 1335. 1355. mit einem belîben *Iw.* 203. mit einem bestân *bei ihm bleiben, Erec* 3835. der den lewen mit im hât *das.* 212. si ist mit mîme vater *bei m. v.* belegn *das.* 223. die heiligen die mit uns *bei uns, in unserm kloster* begraben sîn *Ludw.* 77, 10. 12. ich wil iu sagen ungelogen, ich bin mit vrowen hie vor erzogen *Lanz.* 1671. etwaʒ mit einem gemeine hân *Walth.* 10, 16. 53, 34. mit den grillen singen *das.* 13, 26. daʒ er mit stolzen helden sîne habe vertuot *das.* 20, 11. gîtset er, si gîtsen mit im alle; liuget er, si liegent alle mit im sîne lüge; und triuget er, si triegent mit im sîne trüge *das.* 33, 16. wil du mit recken rîten *Nib.* 58, 3. rîten mit her 823, 3. die mit der frouwen giengen, *sie begleiteten, das.* 286, 1. in gesach mit küneges wîbe nie sô manegen man *das.* 1711, 3. *werden mehrere subjecte einer handlung durch* mit *verbunden, so steht zuweilen das prädicat im plural.* eʒ wâren under wîlen tiure daʒ vleisch mit den vischen *Iw.* 229. — si kômen dar mit schilden *Nib.* 969, 1. mit bogen und mit spieʒen liefen si dar *das.* 902, 1. der ist mit aller sîner krefte komen *Walth.* 46, 23. swar er vert mit sîner wünne *das.* 51, 20. gelêrter fürsten krône mit ûʒ erwelter tugent, mit zuht, mit kunst, mit güete *das.* 107, 30. daʒ ist seneder muot mit gerender arebeit *das.* 117, 6. ein ritter mit schilte *Iw.* 62. die bouge mit den borten *Nib.* 275, 3. manegen schaft mit schilden *das.* 537, 4. 2016, 2. — *so wird es oft zur nähern bestimmung eines gegenstandes gebraucht.* ein schildes rant mit spangen *Nib.* 414, 3. bouge mit gesteine, *armringe mit steinen besetzt, das.* 522, 1. ir schif mit dem segele *das.* 366, 2. der leu mit sînen wîten keun *Iw.* 245. becher mit waʒʒer oder mit biere *das.* 39. diu bühse mit der salben *das.* 131. 2. *das verhältniss der gegenseitigkeit, des in beziehung stehens, welches entweder auf beiden seiten ein actives, oder auf der einen ein passives ist.* mit einem etwas gehaben *Iw.* 80. mit einem strîten *das.* 29. *u. ö.* mit einem vehten *das.* 197 *u. ö.* mit sêre ringen *das.* 229. mit sorgen ringen *das.* 51 *u. ö.* sich mit einem mit worten behaften *das.* 231. strîten mit friunden, *gegen sie, Nib.* 2137, 3. si schôʒ mit snellen degenen umbe minne den schaft *das.* 325, 4. 404, 2. dô si mit im spilte *das.* 610, 1. si gelepten nie mit küniginne baʒ *das.* 1322, 4. ir sult mit dem vergen vil bescheidenlîchen varn *das.* 1486, 4. daʒ liut gie mit im dan, *trug den leichnam fort, das.* 1005, 1. mit der âmeiʒen ringen *Walth.* 13, 28. dâ der arme klagen mac den gewalt, der dâ wirt mit ime gestalt *das.* 16, 13. swaʒ got mit der welte begie *das.* 16, 26. künd ich swaʒ ieman guotes kan, daʒ teilt ich mit dem werden man *das.* 18, 22. wes er mit mir pflæge *das.* 40, 13. sô si mich mit ir reden lât *das.* 115, 23. daʒ zürnen müeʒe liep mit liebe *das.* 70, 4. mit wem solt ich mich besprechen *das.* 97, 7. mit den solt dû dînen willen schaffen *das.* 80, 22. mit einem umbe gân *Iw.* 22. mit der er anders niht enpflac *das.* 241. ich gewan nie ze tuonne mit deheinem man *das.* 271. ir hânt sô mit ir gevarn *das.* 122. der michel triuwe und êre hât mit dir begangen *Trist.* 5143. 3. *beifügung einer zur handlung hinzukommenden bestimmung; ergänzung des prädicats, begleitende umstände, art und weise; mit, unter, in, bei.* mit strûbendem hâre *Iw.* 110. mit gesehenden ougen blint *das.* 56. 258. man tete daʒ ambet mit vollem almuosen und mit gebete *das.* 60. si beleip mit ungehabe bî dem grabe *in wildem schmerz, das.* 67. daʒ er mit hulde vüere *das.* 71. swâ man mit worten hie gesaʒ *beisammen sass und sprach, Iw.* 119. er entwelte ze wer mit einer lützelen kraft, *wiewohl er nur noch wenig leute hatte, das.* 143. si bleip mit

kurzer bete *man brauchte sie nicht lange zu bitten*, *das.* 215. si ist mit rehte hie *sie hat eine gerechte sache*, *das.* 278. *hieher gehört die verbindung* mit alle *so dass nichts fehlt*, *völlig*, *gänzlich*, *s. o.* al. (alle *ist instrumentalis wie noch in* '*bei alle dem*'.) daȥ er dâ heime funde mit gemeinem munde niuwan laster unde spot *arm. Heinr. im leseb.* 355, 14. diu mit megetlîcher art kindes muoter worden ist *Walth.* 4, 22. si habent mit zühten iuwer kunft erbeitet *das.* 12, 2. der belîbet mit schanden *das.* 13, 7. der ich bin holt mit rehten triuwen *das.* 14, 15. als uns diu schrift mit wârheit hât bescheiden *das.* 21, 30. mit sælden müeȥe ich hiute ûf stên *das.* 24, 18. ouch hôrte ich ie die liute des mit volge jehen *das.* 31, 1. dâ ich ie mit vorhten bat *das.* 32, 8. daȥ mir iemer herzeleit mit dînem willen widervar *das.* 50, 16. daȥ erȥ mit valsche meine *das.* 71, 24. mit valschelôser güete leben *das.* 72, 9. sît er sô manger tugende mit sô stæter triuwe pflac *das.* 84, 12. die ich mit stæten triuwen her gemeinet hân *das.* 94, 3. des küneges ambetliute man dâ mit arebeiten vant *Nib.* 526, 8. wær ich ze Burgonden mit dem lebene mîn *lebendig*, *das.* 419, 7 *u. ö.* daȥ ich sîn bote wære mit mæren her in unser lant *das.* 510, 4. mit tôde vallen in daȥ bluot *das.* 2219, 3. schefte mit trunzûnen *in splittern* sach man vliegen dan *das.* 1294, 2. mit kusse scheiden *das.* 1648, 1. slâfen mit ruowe *das.* 1625, 3. der künic sprach mit hêrlîchen siten *das.* 318, 2. er ist mit schœnem lîbe *schön von gestalt*, *das.* 394, 10. *so* mit êren *das.* 6, 3. mit fröuden *das.* 12, 3. mit übermuote *das.* 55, 2. mit sinnen *das.* 27, 3. mit flîȥe *das.* 24, 1. deiswâr, ich hân iu leide, unde aber mit grôȥer nôt, getân *Trist.* 10316. obe wir in mit guten *mit güte* verwenden mochten *myst.* 71, 22. *die bedeutung dieser verbindung ist eine adverbiale*, *u. sehr häufig umschreibt sie bloss ein adverbium* (*wie noch nhd.* '*mit fleiss*, *mit willen*, *mit mühe*, *mit bedacht*'). *vgl. Gr.* 3, 150, *wo aufgezählt werden* mit sinne *prudenter*, mit flîȥe *diligenter*, mit snelle *celeriter*, mit rûme *commode*, mit gewalde *potenter*, mit gesunde *unverletzt*, mit dem mâle *eo momento*, mit arbeit, mit dræte *vehementer*, mit namen *nominatim*, mit vollen, mit grôȥem vollen, mit willen *libenter*. 4. mit *fügt den gegenstand hinzu*, *in bezug auf den die aussage des prädicats gilt*, *in betreff.* mir ist gâch mit der rede *Iw.* 39. mit dem gieȥen *das.* 122. die iu mit kampfe sprechent an *das.* 156. ich vergâche mich mit zorne *das.* 157. waȥ hât ir iuch angenommen mit iuwer reise *das.* 225. swie ich mit worten habe gevarn *das.* 280. minne ist ungemeine mit den werken *Walth.* 14, 7. sô pflegent die knehte gar unhövescher dinge mit worten und mit werken ouch *das.* 24, 6. dâ man eteswenne hovelîchen tæte, mit gebærde mit gewisser rede, mit tæte *das.* 30, 11. mit der höveschheit bin ich nû verdrungen *das.* 32, 2. mit lobe krœnen *das.* 40, 24. mit gedanken irre varn *das.* 41, 37. sô wirt si vil dicke ellende mit gedanken als ich bin *das.* 44, 16. daȥs in selben wol gevallent mit als ungefüegen sachen *das.* 65, 20. daȥ ich sô gar ertôret bin mit mîner zuht *das.* 90, 26. mit den getriuwen alten siten ist man nu zer werlte versniten *das.* 90, 27. dem lîht gemuoten dem ist immer wol mit lîhten dingen *das.* 96, 14. wir sûmen uns mit den mæren *Nib.* 496, 3. si mugent mit ir reise wol dâ heime sîn *das.* 164, 2. sô möhten sanfte gân mit ir übermüete alle Prünhilde man *das.* 421, 3. swer sich mit hôchvart übertreit *Bon.* 69, 43. swer im selber über tuot mit hôchvart *das.* 81, 66. liebe an im wunder frumt mit seneclîcher swære *Trist.* 861. 5. mit *bezeichnet das hülfsmittel*, *das werkzeug*; *dass etwas vermittelst*, *vermöge einer person oder sache geschieht.* si jehent alle und ist ir wân, swaȥ under in zwein ist getân, daȥ alleȥ sî mit mir geschehen *Trist.* 14571. hilf uns, daȥ wir mit

dir obe geligen *Walth.* 3, 18. mit ir mære sol uns wole wesen *Iw.* 11. swie lange er sich doch friste mit sînem zouberliste *das.* 56. daʒ sî Iweinen nerte mit ir vil guoten witzen *das.* 106. ich möhte mittem muote mit lîbe und mit guote gevrumet hân diu mære *das.* 205. diu ros wurden sêre mit den sporn genomen *Iw.* 257 *sehr häufige redensart.* mit sînem bluote er ab uns twuoc den ungevuoc *Walth.* 4, 30. dâ wart mit guote wunders vil begangen *das.* 25, 31. tugent iwer sinne mit reiner güete *das.* 36, 11. sîn lîp wart mit scharpfen dornen gar versêret *das.* 37, 6. swâ ich niht verdienen kan einen gruoʒ mit mîme sange *das.* 49, 17. gêt ir alten hût mit sumerlaten an *das.* 73, 22. mit den bluomen spilt ich dô *das.* 76, 12. mit dem rade zerbrechen *das.* 85, 15. nieman kan mit gerten kindes zuht beherten *das.* 87, 1. daʒ mir mit stelne nieman keinen schaden tuot *das.* 111, 35. die möhte ein soldener mit sîme sper bejagen *das.* 125, 8. liebe mit leide lônet *Nib.* 17, 3. 2012, 4. twingen mit dem swerte *das.* 96, 1. wüesten mit brande *das.* 175, 3. slahen mit der hant *das.* 877, 1. mit guote *dadurch dass man es vertheilt* êre bejagen *das.* 30, 3. mit gâbe *das.* 1070, 3. mit boten er bat und ouch gebôt *das.* 1362, 3. — *hieher gehören wohl die folgenden beispiele.* si nam in selbe mit der hant *Parz.* 24, 1. er hât uns mit unsern berten vil dicke umme gezogen *Roseng.* 624. und roufte in sêre en widerstrît mit sînem langen barte *Otte* 295. *vgl. die anm.* — *ferner:* sîn herze was beseʒʒen mit wunderlîcher hôchvart *leseb.* 561, 15. er was bedwungen mit siecheite *Iw. im leseb.* 369, 23. 6. mit *bezeichnet das gleichzeitige eintreten eines ereignisses, und somit zuweilen den zeitlichen anfangspunct desselben* (*s. o.* dâ mite *s. v.* mite *u. unten* mit dem). von ir was allen vröuden mit sînem tôde widerseit *Nib.* 949, 4. — *die verstärkung durch* samt *vgl. unter diesem worte.* — *besondere erwähnung verdienen noch* mit diu *und* mit dem = *mittlerweile, während.* mit diu het sich der sturm erhaben *Wigal.* 10973. mit dem sô kam diu alte mûs *Bon.* 43, 50. mit deme und si ouch quâmen vor den bischof vil gut *Pass. K.* 17, 80. mit dem und diʒ sus geschach *das.* 40, 53. *u. öfter.* mit dem und er diʒ gesprach *statim, Jerosch. Pf.* 129. a. — mit wiu, deist von mir ungeseit *Ulr. Trist.* 1577. mit swiu sô ich nu kunde iu gelieben mînen lîp, daʒ tete ich, trôstelôseʒ wîp *das.* 1664.

iemitten, iemittunt, übermitz, *die sich möglicherweise etymologisch zu* MITE *stellen, s. unter* MITTE.

MITTE *adj. goth.* midi-s *ahd.* mitti *Graff* 2, 667 *fg. in der mitte befindlich, namentlich gebraucht bei zeitbestimmungen. vgl. Gr.* 4, 517. dô im der mitter tac kam *Hartm. Greg.* 937, *doch vgl. auch* mitter. eʒ was wol mitter tac *Nib.* 1256, 1. mitter morgen *Parz.* 40, 21. in mittes tages schîn *Barl.* 278, 3. nâch mittem tage *Iw.* 265. *Wigal.* 255. 1223. *vgl. Ludw. kreuzf.* 2639. nâch mittem morgen *Wigal.* 9485. an dem mitem tage *Hahn ged.* 83, 68. an einem mitten tage *Trist.* 18130. zu mitteme tage *myst.* 15, 30. nâch mitten morgen *Iw.* 24. zuo mitten höumânôt *zürch. jahrb.* 89, 2. zuo mitten ougsten *das.* 65, 15. *vgl. das.* 75, 15 *u.* 86, 10. umb den mitten tag *das.* 46, 19. ûf den mitten tag *Bon.* 63, 25. ûf mitten meien *das.* 82, 2. umbe den mitten tac *Iw.* 179. *Trist.* 8831. umbeinen mitten tac *das.* 126. 129. umbe mitten tac *Iw.* 178. *u. ö. Wigal.* 6460. wol umb mitten tac *Nib.* 1775, 1. gên mitten tag *Hätzl.* 1, 24, 79. dâ er ûf sîne venje viel und sprach sînen mittentac, daʒ wir heiʒen sexte zît *Barl.* 366, 22. dô eʒ quam zu der mitter nacht *zitt. jahrb.* 35, 33. nâch mitter naht *Diemer* 17, 21. *Wigal.* 7245. vor mitter nehte *Alph.* 336, 2. dô quam der heilige engel zu mitternacht zu ime *myst.* 121, 37. zu mitter nacht *das.* 147, 8. zu mittirnacht *Jerosch. Pf.* 138. c. *u. das.* 158. d. *diese so häufig angewandte*

dativform ward später fälschlich für den nominativ gehalten, vielleicht unter dem einflusse des adjectivs mitter. *das älteste beispiel dieser falschen anwendung finde ich* umbe die miternacht *Keller* 161, 27, *wofür es in älterer zeit heisst* umbe mitte naht *Wigal.* 5514. septentrio mitternacht norden *voc. v.* 1429. *bl.* 2. c. *vgl. Gr.* 2, 677. — *doch auch nicht bloss bei zeitbestimmungen.* von mitteme satele hin vür *Iw.* 55. ze mittem satel abe *das.* 50.

mitter *adj. ahd.* mittar *Graff* 2, 671. der geistlîche ernst gêt den mittern wec *myst.* 319, 9 (*nicht comparativ, wie Pfeiffer zu dieser stelle, und Wackernagel im glossar annehmen*). habe dich nâch der mittern strâȥen *Teichn.* 62. ich setze eȥ ûf ein mitter zil *das.* 215. temperies mitter wetter *voc. v.* 1429 *bl.* 2. c. des undern und des mittern und des hôhen ist sô vil *MS.* 2, 173. a. die mittern vrîen *Swsp. im leseb.* 731, 37. der mittere vinger *das.* 732, 31. sô heiȥent die andern miter vrîen *das.* 730, 2. — ze mitterest *Diutiska* 3, 48. *Genesis fundgr.* 2, 16, 42.

mitterunge *stf. vermittelung.* die mugen niht zesamene gevüegen niwan mit des luftes mitterunge *myst.* 360, 1.

mitte *stf. ahd.* mittî, *die mitte, das gegentheil von* ort. dise hie, jene dort, die in die mite, jen an daȥ ort *frauend.* 64, 32. (*die hs. hat* mitte, *Lachm. schrieb des verses wegen* mite.) wirf in die mitte dînen sin *Winsbek.* 30, 8. und ist ouch sîn meisterschaft aller beste bî der zît, die wîle er ûf der mitte lît *Teichn.* 11. in der mitte enzwei geslagen *das.* 75. aber swenne er sprichet ʻjaʼ oder ʻneinʼ, sô ist er sâ ûf den einen teil gedigen ûȥ der mitte und muoȥ dâ ligen, wil er sêle und êr niht senken *das.* 142.

mitten, *später auch* **mittene**, *adv. in der mitte.* mitten in der nôt *Trist.* 1875. ich sihe die bittern gallen mitten in dem honege sweben *Walth.* 124, 36. dû rüerest mich mitten an daȥ herze *das.* 42, 26. mitten in daȥ herze *leseb.* 305, 8. — di herren stunden mittene in dem monstir *Ludw.* 50, 29. alle di mittene in dem hûse stên *freiberger stdtr.* 278. *vgl. Gr.* 3, 95. *gewöhnlicher ist:*

enmitten *adv. eig.* in mitten *vgl. Gr.* 3, 106, *wo es für dat. plur. erklärt wird; von dieser ansicht abweichend hält W. Wackernagel im glossar das zweite wort für den dativ sing. des schwachen subst.* mitteme. *noch anders erklärt v. d. Hagen im wörterbuch zum Tristan. danach wäre es zusammengezogen aus* ie mit den. *die beachtung des ahd.* in mittemen (*vgl. Graff* 2, 868) *erhebt die annahme Wackernagels wohl über allen zweifel.*

a. *in der mitte.* hinden unde in mitten *Diemer* 74, 12. man sol die zwillichun in mitten dur den grât von einem ort unz an daȥ ander dursnîden *zürch. richtebr.* 57. daȥ diu grap stüenden drinne in mitten *Ulr. Trist.* 3683. mir ist mîn rede enmitten zwei geslagen *Walth.* 61, 33. mir was die wîle als ich enmitten in dem meien wære *das.* 118, 35. sî viel enmitten under sî *Iw.* 13. sî vuorten in durch die liute enmitten hin *das.* 95. des kuniges hûs enmitten lac *Wigal.* 201. si was ein brechendiu sunne enmitten in mînem herzen *das.* 11562. ein rat enmitten ûf dem sal *das.* 1040. sus wolte si dem strîte mit einem liste entwichen sîn unde viel enmitten dar în *Trist.* 18142. daȥ ist ze hôch und ouch ze nidere. swer daȥ wil bewarn, der var enmitten hin *MS.* 2, 137. b. und gib mir stat en mitten in dem herzen dîn *das.* 1, 171. a. in mittent in dînem herzen *Berth.* 86. mir ist von vorhten genomen en mitten ûȥ dem munde daȥ selbe, daȥ ich kunde *Trist.* 4855. des nahtes wol enmitten *Nib.* 1775, 1. dô diu naht ir halbe vart hatte hingetriben, und alle dinc stille beliben in halber ruowe inmiten (: siten) *Barl.* 68. er hieȥ in der stat in miten (: siten) gote ein munster machen *das.* 337, 23. sam er enmitten wolde in den boumgarten rîten *Erec* 8654. (*oder gehört das beispiel zu* b.?) — b. *mittlerweile.* doch

riten sî enmitten zuo von ietwederm teile *Erec* 2442, *vgl. die anm.* enmitten riten sî dort her *das.* 6892. enmitten reit Erec nider jenen burcwec *Erec* 8683. daȥ gevilde ist ritter vol und sîgent ouch enmitten zuo *Wigal.* 2596. diu kerze zeiner eschen wirt enmitten dô si lieht birt *arm. Heinr. im leseb.* 324, 18.

enalmitten *adv. fast häufiger* in almitten. *vgl. Gr.* 3, 106. *ganz in der mitte.* do gesach ich sitȥen einen man in almitten under in *Iw.* 419. enalmitten *Eneit* 7730. in almitten *pf. Kuonr.* 1192. 5179. innalmitten *das.* 6374. 6713. nalmitten *das.* 4801. *vgl. kaiserchr.* 22. d., 33. c., 68. a. *vgl. Gr.* 2, 628. — ûf ein hôhe er dô gie in allen mitten under sie *Karl* 8. a.

ie mitten, ie mittunt *adv. mittlerweile, inzwischen. in betreff der etymologie schwankt man, vgl. Grimm* 3, 215 *fg. es bietet sich zur vergleichung einmal das goth.* miþþanei, *auf der andern seite führt die analogie von* nâhun, nâhunt, nâhen *auf* mitte. *ahd. erscheint das wort in mehreren formen u. in einer zu der mhd. nicht ganz stimmenden bedeutung, vgl. Graff* 2, 666 *fg. u. Gr. a. a. o.* schiltest du in dar umb, daȥ du ie mittunt heubtsünde tuost, daȥ du spilest *Berth.* 62. und began iemittent warten in ainem grasegarten *fundgr.* 1, 312, 27. *vgl. wörterb. zu Williram s.* 28. *und fundgr.* 1, 377. a. ie miten gieng ouch Brangæne hin *Trist.* 11690. ie mitten gie Brangæne zuo *Ulr. Trist.* 1457. *vgl. Tit. XIX,* 112. ie mitten unde sî daȥ swert hâte gesat *Erec* 6145. *vgl. das.* 959. 6899. 6977. der wirt ie mitten sagte den frowen niwiu mære warumbe der gast wære mit sînem wîbe dar komen *das.* 8306.

enmittewegen *adv. intermedie.* want iȥ (*das lant*) ist alsus gelegin den landin inmittewegin, dâ ist wâc unde mot und sulch ungeverte ôt, daȥ zu rosse dâ di vart iclîchim here ist vorspart *Jerosch. Pf.* 70. b.

mitteninheit *stf. der mittelpunct.* centrum *Conr. vgl. fundgr.* 1, 384. a.

mittenkünne *s. das zweite wort.*

metenôste. medius metenoste *sumerl.* 30, 59.

übermiteȥ *adv. vermittelst, per medium. mit acc. und mit gen. verbunden.* und ist doch ein mit dem vatere ober miteȥ daȥ wort *myst.* 31, 24. sô vliȥen ûȥ alle krêatûren uber mitȥ daȥ wort *das.* 31, 28. *vgl. die anm.* — daȥ si sêlic sî und werde uber mitȥ gnâde und glôrien alsô, daȥ ich sêlic bin von natûre *Doc. misc.* 1, 145 *u.* 148. alsô sprich ich von den vertummeten: daȥ ist ir helle, daȥ si uber mitȥ tôtlîcher sunde die si getân haben in selber haben beroubet, daȥ dise uberformunge in in niht ist geschehen *das.* 149. *in mitteldeutschen schriften wird das wort bald sehr häufig, namentlich im* 15. *jh.* — *vgl. Frisch* 1, 667. a. *wo noch mehr beispiele u. auch von* einmitȥ = enmitten, mitȥ = mitten *aufgeführt werden.*

mitnaht, mitsumer, mittac, mitvaste, mittewahsen, diu mitwoche *u.* **der miteche** *s. das zweite wort.*

mittel *adj. ahd.* mittil *Graff* 2, 671. *in der mitte befindlich.* medius mittler *voc. o.* 1, 140. der mittel sanc ist mir gar ze spæhe *Walth.* 84, 27. der mittel marschalc *basl. recht beil. VIII,* 7. *ebenso* der mittel schenc, der mittel truhsæze, die mittlen amptlüt, *entgegengesetzt den* obersten amptlüten *ebenda.* — *bleibt auch zuweilen unflectiert:* den dienst mannen und mittel amptlüten *das. VIII,* 30, *doch dicht daneben* den obern oder mitlen amptlüten. und dâ von ist daȥ ertrîch ein mittelȥ *trennend u. hindernd in der mitte* zwischen uns und der sunnen *Berth. im leseb.* 663, 24.

mittel *stf. die mitte.* ir kleit ein sîdîn kittel, ein gürtel obe der mittel *fragm. XXVI,* 42. jâ, herre got, wer kan der rehten mittel vâren *MS.* 2, 93. b. den anevang und ouch daȥ ende beide; dîn kraft in irre mittel stât *das.* 95. a. Wippêône wart dîn mittel *Frauenl.* 161, 18.

mittel *stn.* 1. *die mitte.* di gâben sint poben den menschelîchen

tuginden und sint bî nidin den gotlîchen tuginden in eime mittele *myst.* 182, 7. dô di nacht daȥ mittil lîf *Jerosch. Pf.* 59. a. dô hîlt er vorwâre zum Elbinge capittil, in des selben mittil er dâ ûf sîn ammecht gap *das.* 152. b. ein guot begin schôn ûf sîn mittel strîchet, und ob daȥ mittel im der güete entwîchet, sô hât man doch der lust erlabt *Frauenl.* 398, 5. also hilt er daȥ mittel zu gemeinem nutze rittern borgern unde geburen *Ludw.* 17, 5. 2. *das trennende und hindernde zwischentreten eines andern gegenstandes.* si wâren gote gehôrsam sunder mittel *unmittelbar* in allen sînen manungen *myst.* 8, 2. (*vgl.* und mich dicke gehindert hâst und vermittelt zwischen mir und gote *das.* 8, 23.) di tugende geben ein mâȥe und ein mittel an gebrûchunge vorgenclîcher dinge *das.* 182, 3. di sêle küsset in und tuot munt an munt, daȥ ist daȥ alleȥ mittel ab ist zwüschent im und gote *das.* 272, 20. âne mittel *unmittelbar*, *münch. stdtr. beil. I.* — *in dem heutigen sinne des wortes, dem des verbindenden, vermittelnden, scheint es mhd. noch nicht vorzukommen. vgl.* vermittele.

mitteln *adv. in der mitte.* sus klebet er dâ mitteln dran *fragm. XIX*, 314.

mittelmâȥe, mittelmæzec, mittelmuot, mittelschulter, mittelswanc, mittelvaste, mittelvrî, mittelvrist, mittelwec.

mittelære *stm.* wol her, ir mittelære *Frl.* 249, 16. *Ettmüller vermuthet, es möge* mietelære *zu lesen sein.*

mittelôde *stn.? die mitte. vgl. Gr.* 2, 257. *Wilh.* 3, 10.

mittelôde *stf. ahd.* mittilôdî *Graff* 2, 671. in die mittelôde er quam *Pass. K.* 78, 14.

vermittele *swv. hindernd dazwischen treten.* du hâst mich dicke gehindert und vermittelt zwischen mir und gote *myst.* 8, 23. unt alsô wênig daȥ liechte ouge icht in ime erlîden mag, alsô wênig mag diu lûter sêle icht an ir erlîden keine vermâsung und daȥ si vermitlen mag *leseb.* 891, 22.

unvermittelîchen *adv. unmittelbar, ohne hinderniss.* dekeine krêatûre mac iȥ hinderen noch der geist selber noch sunde, wanne iȥ wirkit unvermittillîchen und unhinderlîchen in gote *myst.* 124, 32.

mittelsî *stn.* daȥ mittelsî dem künege zam *Frl.* 160, 13. *vgl. das. ML.* 14, 1. *nach Ettmüllers erklärung: das in der mitte zwischen jungfrau und frau stehende weibliche wesen, die unverehlichte, die nicht mehr jungfrau ist.*

MIXTÛRE *stf. die mischung, zusammensetzung.* sô man den apfel ûȥerlesen hielt nâhe zuo den ougen, sô wart dâ sunder lougen die mixtûre an im erkant *troj.* 1429. unden gelîch laȥûre, obene was ein mixtûre gemischet alsô schône in ein, daȥ sich ir aller dehein ûȥ für daȥ ander bôt: dâ enwas grüene noch rôt noch wîȥ noch swarz noch gel noch blâ, unt doch ein teil ir aller dâ, ich meine: rehte purperbrûn *Trist.* 15834.

MIZZE *stv. goth.* mita *ahd.* miȥu. *vgl. Graff* 2, 891. *Gr.* 1, 938. 4, 606. metior i miȥȥe *sumerl.* 11, 72. *ich messe.* 1. *in eigentlichem sinne, ausmessen.* mich hât ein halm gemachet vrô, ich maȥ daȥ selbe kleine strô *Walth.* 66, 7. ich wolt hêrn Otten milte nâch der lenge meȥȥen: dô hât ich mich an der mâȥe ein teil vergeȥȥen: wær er sô milt als lanc, er hete tugende vil beseȥȥen. vil schiere maȥ ich abe den lîp nâch sîner êre: dô wart er vil gar kurz als ein verschrôten werc; ... dô ich dem künege brâhte deȥ meȥ ... *das.* 26, 33. er hâte vil meister die im daȥ waȥȥer mâȥen und die brugg hulfen schlachen und machen *zürch. jahrb.* 89, 9. dir sint gemeȥȥen dîniu jâr *Walth.* 77, 33. swen der rât darüber setzet, der sol daȥ ze der walchun messen *zürch. richtebr.* 56. von einem ieglîchen vaȥȥe, daȥ die wînmeȥȥer mit waȥȥer meȥȥent, sullent si nemen ze lôn niur einen zweinziger *mer. stdtr.* 421. dâ man in daȥ lôȥ dâ maȥ *Trist.* 6065. er ist der werlde sunder wân ein hôch gemeȥȥen froiden zil *Winsbekin* 17, 7. daȥ korn meȥȥen *Pass. K.* 12, 86. diz korn ist uns gemeȥȥen unde der ist niht vergeȥȥen, wir

muȥen eȥ dort uberal berechenen deme keisere hin *das.* 12, 55. — *scherzhaft von Wolfram angewandt.* des wirtes ritter niht gesaȥ, al vallende er den acker maȥ *Parz.* 174, 30. 2. *mit schritten messen, gehen.* den wec zer helle meȥȥen *Gfr. l.* 3, 6. 3. *von einem gebrauche bei zaubermitteln.* ich wæn du bist verirret. tuo dich her, lâ dich meȥȥen. alsô lange ich in maȥ unz er alleȥ vergaȥ, und er sîn wol geswüere, daȥ ich rehte füere *Ls.* 3, 9. si sprach 'sô habt her und lâst iuch meȥȥen'.. si maȥ in nâch der lenge, dô was iȥ im ze enge, si maȥ im twerhes über houbt *etc. Kolocz. s.* 141, 456 (*man lese die ganze stelle; es wird eine beschwörung geschildert*). ob du ie geloubetôst an hecse und an lâchenerin und an segenerin, und ob du ie gesegnet oder gelâchent wurde oder gemeȥȥen wurde *Bichteb.* 46. *vgl. mehr hierüber und über die muthmassliche entstehung des ausdrucks und des gebrauchs Gr. myth.* 1116 *fg. und der* I^{sten} *aufl. s. XL u. XLI des anhangs. vgl. auch die oben angeführte stelle, Walth.* 66, 7. 4. *einmessen, zumessen, eigentlich mit einem masse oder nach einem masse verkaufen, dann überhaupt zutheilen, geben.* der wîn misset gît er nit das recht, wirt ers überwunden, er ist des valsches schuldig *zürch. richtebr.* 47. ouch sol man den burgern ir korn daȥ si koufent dâ heim in ir hûse meȥȥen, ân aleine den die brôt vaile habent, den sol man daȥ korn meȥȥen ûf dem kornmarkt *mer. stdtr.* 415. ouch sol der veiltrager nemen ze lône waȥ er miȥȥet mit Münicher ellenstabe von hundert ellen grâwes tuoches von dem hingeber einen schilling und von dem koufer ouch einen schilling *das.* 419. a. *in allen diesen stellen ist im grunde die bedeutung noch zusammenfallend mit nr.* 1, *weil der alten einrichtung gemäss das zumessen meist einem eigenen beamten anvertraut, und somit von dem eigentlichen acte des käuflichen übergebens getrennt war, doch nicht immer.* die burcgrâven sullen rihten über unrehteȥ meȥȥen dâ man trinken mit gît *Swsp. im leseb.* 730, 15. ieglîch schif do hine maȥ der scheffele wol drîhundert, *lieferte ab an mass, Pass. K.* 12, 76. ein ebenkreftic rücken daȥ ieslîch want dem îsen maȥ *Frl.* 238, 10 *jegliche wand des fasses übte auf das eisen gleich starke anziehungskraft aus, mass ihm ein gleich kräftiges rücken.* dô wart im lop unde êre schîn der maneger im bôt unde maȥ *troj.* 23. c. ein künic der hât liebiu kint, juncfröuwelîn; vor jugent si niht gekrœnet sint, und wirt in hôhiu krône doch gemeȥȥen *leseb.* 749, 4 (*oder zu* 5, a *zu stellen?*). Cristus, der ir herze im besaȥ und alsô rîche tugent ir maȥ, daȥ si zuo im an minnen bran *Pass. K.* 176, 20. sus wolde ouch got hie brengen under daȥ rat, der drûffe saȥ und vil hôhe schande maȥ dem guten bischove gotes *das.* 244, 84. ich wil iu allen meȥȥen die spîse unz ir werdet sat *das.* 382, 52. von im wirt uns gemeȥȥen rîche gâbe in aller zît *Pass. K.* 85, 38. got hete im in der selben zît alde sinne in sîner iugent gemeȥȥen mit vil hôher tugent *das.* 119, 18. als er vor in gesaȥ und in die gotes lêre maȥ *in fide Christi informaret, Jerosch. Pf.* 117. d. durch den grôȥen aplâȥ den man in von gote maȥ *das.* 60. c. und tuost sein ganz vergeȥȥen, ouch deines herzen lieb messen ainem andern gesellen *Hätzl.* 2, 8, 98. sich an dises küneges kleit, der bî uns ist geseȥȥen, daran wil ich dir meȥȥen die bîschaft al envollen *Pass. K.* 82, 94. — *öfter auch von schlägen gebraucht.* schilt und helm erklungen, die starken slege er maȥ *Alph.* 296, 2. ûf Eken wart gemeȥȥen ein alsô ungefüeger slac, daȥ er kam von den sinnen *leseb.* 733, 9. *vgl. das.* 968, 42. her Birtin hâte ime gemeȥȥin, den rucke wolter ime inzwei slahin *a. Reinh.* 806, *wo ein pronomen* eȥ *zu ergänzen wohl nicht nöthig ist. vielleicht ist in diesen letzten drei stellen nicht die bedeutung des zutheilens, sondern die des prüfenden abmessens, des geschickt erwogenen ausführens die ei-*

gentliche. s. u. 5. *von allen verrichtungen u. hantierungen gebraucht, bei denen ein mass genommen wird, so:* a. *vom schneider u. auch andern handwerkern.* sun beȥȥer ist gemeȥȥen zwir danne verhowen âne sin *Winsbeke* 25, 1. *vgl. Vrid.* 131, 23; *in beiden beispielen zeigt sich das wort noch in ursprünglichster bedeutung neben dem* snîden *gedacht, ebenso:* diz kleit: zuht eȥ maȥ, kiusche sneit eȥ *MS.* 2, 95. a. Abrelle maȥ, der meie sneit *das.* 2, 94. b. durch die lîhte in dünne sneit, swer in zeinem tische maȥ *Parz.* 233, 23 *einen tisch daraus machte.* b. *vom bildenden künstler, namentlich metaphorisch von gott als schöpfer, vgl. myth.* 20. 1199. dô sîn gewalt ir bilde maȥ, dô leit er an si menig model *troj.* 19626. got der was in fröiden, dô er dich als ebene maȥ *Gfd. von Neifen* 8, 13. anders denne got uns maȥ dô er ze werke übr mich gesaȥ *sagt Adam, Parz.* 518, 21. dô er ir lîp als ebene maȥ *Doc. misc.* 2, 186. der an si sô ebne maȥ *MS.* 1, 154. b. wer kunde in sô gemeȥȥen? *Tit.* 130, 1. c. *vom dichter, ursprünglich vom abmessen der versfüsse, so bei Otfried* 1, 1, 21. 26. 41. — ich kunde wîben sprechen baȥ denne als ich sanc gein einer maȥ *Parz.* 337, 6. *vgl. MS.* 1, 23. a. der alten liet ist gar vergeȥȥen diu dâ wâren schône gemeȥȥen mit der wîse und mit den worten *Teichn.* 298. ich hân manec sach gemeȥȥen und het eineȥ nâhen vergeȥȥen, daȥ ein nôtdurft ist ze schrîben *das.* 198. als her Frîdanc hât gemeȥȥen *das.* 32. d. *vom singen und vorlesen.* swâ ich bî der bredige sæȥ dâ man daȥ êvangêli mæȥ und daȥ heilic gotes wort *Teichn.* 89, *oder fällt dies beispiel unter nr.* 4? *vgl. die stelle aus Jerosch. Pf.* 117. d. e. *vom sprechen.* er vergaȥ des eides, den ê maȥ sîn hant und ouch sîn zunge *Jerosch. Pf.* 48. a. dô si wâren kumen hin unde vereinet sâȥen, dâ si einander mâȥen ûf gotes lob wîse wort *Pass. K.* 127, 18. manic smæheȥ scheltwort Serrâcîô si mâȥen *Serv.* 777 (*die beiden letztern beispiele können auch unter nr.* 4 *fallen*). dô si alsô sâȥin kegn einandir mâȥin di rede unde wâren vrô *Jerosch. Pf.* 74. c. als mir diu âventiure maȥ *Parz.* 311, 9. — *diese reihe verschiedener bedeutungen kann ohne ende vermehrt werden; überall wo die vorstellung des messens als nebenbegriff vorhanden ist, kann dieser, wenn der übrige zusammenhang das genauere der handlung an die hand giebt, besonders herausgehoben werden, z. b.* eine tjoste meȥȥen *altd. bl.* 1, 337. *erwähnung verdient noch* 6. *die tropische bedeutung: prüfen, genau betrachten, mit dem wirklichen oder geistigen auge, vergleichen* (*wie ja jedes messen ein vergleichen ist*), *überlegen, bedenken. vgl. goth.* mitôn, *lat.* meditari. etslîch dîn ingesinde ich maȥ daȥ ûȥgesinde hieȥe baȥ *Parz.* 297, 17. sîne ougen begunden meȥȥen wannen daȥ schif wære *Ulr. Trist.* 946. ist eȥ reht als ich eȥ hân gemeȥȥen, sô hât sî einen rôten rôsen geȥȥen *MS.* 1, 25. a. er hât gemeȥȥen die lôsen unde die durnahten *das.* 2, 127. b. dâ was gemeȥȥen niht der vride *W. Wh.* 385, 23. manc rîter dâ mit rede maȥ, von wem der strît dâ wære getân *Parz.* 755, 24 *äusserte seine vermuthungen.* der künec unt sîne man manegen ende si eȥ mâȥen, welhe *etc. überlegten hin u. her, Nib.* 327, 6. *vgl. Parz.* 424, 13. swâ man noch wîbes güete maȥ, dâ wart ir ie der habedanc *Walth.* 92, 15. der meistir mit sînen gebîtegêrin di und andir sache maȥ, di den brûdrin manchirwein hertlich wârin bî gelein *Jerosch. Pf.* 133. a. niht lange er dar über maȥ, dô er vernam den willen gotes *Pass. K.* 57, 2. — 7. *verbindungen mit einem adjectiv oder adverb.* zwei schapel wol geloubet; eineȥ sazt er ûf sîn houbet, daȥ ander er dô wîter maȥ, dem jegermeister bôt er daȥ *Trist.* 3151. ich wil si gelîch der sunnen meȥȥen, die siht man allenthalben gelîche: alsô tuon ich swar ich kêre die tugenthaften sælden rîche *MS.* 1, 164. a. diu mâȥe wart

den liuten dâ umb ûf geleit, daʒ man si e b e n e meʒʒe unde trage: nû hab der danc, ders ebene meʒʒe und der si ebene treit *Walth.* 29, 32. den schilt er ebene an sich maʒ, als er gelîmet wære an in *Mai* 84, 27. ein h ô c h gemeʒʒen fröiden zil *Winsb.* 17, 7. — 8. *verbindungen mit präpositionen.* des heldes ougen mâʒen, als eʒ dort was ergangen, zwên zaher a n ir wangen (*wohl accusativ*) den dritten an ir kinne *Parz.* 283, 10. den schilt er ebene an sich maʒ *Mai* 84, 27 (*s. o.*). dô mâʒen siʒ an manege stat *Parz.* 424, 13. dâ die vogel sâʒen ir sanc g e g e n sange mâʒen *MS.* 1, 23. a. ich kunde wîben sprechen baʒ denne als ich sanc gein einer maʒ *Parz.* 337, 6. ir site man gein prîse maʒ *das.* 275, 16. Heinrich von Veldeke sînen boum mit kunst gein iuwerm arde maʒ *das.* 292, 19. manc rîter dâ m i t rede maʒ *das.* 755, 24. ich wolt hêrn Otten milte n â c h der lenge meʒʒen: dô hât ich mich an der mâʒe ein teil vergeʒʒen: wær er sô milt als lanc er hete tugende vil beseʒʒen. vil schiere maʒ ich abe den lîp nâch sîner êre *Walth.* 26, 33. nâch snuore meʒʒen *Mart.* 48. si hete sô gar vil hôher tugent, daʒ man si n e b e n ir schœne maʒ *Mai* 76, 15. nicht lange er dar ü b e r maʒ, dô er vernam den willen gotes *Pass. K.* 57, 2. sîner tugende sinnen minnest was gemeʒʒen û f trinken und ûf eʒʒen *Pass. K.* 401, 77. den kleinen schützen den maʒ ich z e miltem man mit kranker habe *dem verglich ich, MS.* 2, 237. b. ir zuht ir êre ir lop ich ie zem besten maʒ *das.* 1, 185. b. durch die lîhte in dünne sneit swer in zeime tische maʒ *Parz.* 233, 23 (*s. o.*). swaʒ man an reinem wîbe sol ze ganzen tugenden meʒʒen an ir vil süeʒem lîbe was des ninder hâres grôʒ vergeʒʒen *W. Tit.* 33. man hât zuo dir gemeʒʒen den eimber lieht von golde rôt, dar inne lac des wunsches brôt *g. sm.* 554. gewaldec vil, wan man in maʒ zu den besten alle stunt *Pass. K.* 31, 10? als man niht pflît in meʒʒen êrlîchen dienest zu gespote *das.* 673, 54. nu sult ir vurder merken daʒ, daʒ sich got uns zuo vater maʒ, waʒ er dâ mite gemeinet hât *vateruns.* 211.

meʒʒen *stn. vgl. die stelle aus dem Swsp. im leseb.* 730, 15 rihten über unrehteʒ meʒʒen.

ougenmeʒʒen *stn.* des vürsten ougenmeʒʒen was gegen dem kinde emeʒeclîch *Mai* 219, 10.

gemiʒʒe *stv. was* ich miʒʒe. ine hân des niht vergeʒʒen ine künne wol gemeʒʒen beide ir bærde und ir site *Parz.* 114, 30. nu die daʒ lant besâʒen und eʒ under sich gemâʒen *Trist.* 436. — zuo ir kan ich niht gemeʒʒen *MS.* 1, 190. a. deheins herzen sin gemeʒʒen mac der freude niht gelîche diu ist in himelrîche *Wigal.* 11704. — swaʒ er der rede vor in gemaʒ, si wolden ie zu vatere in nemen *Pass. K.* — er ist ze tjost entworfen: wer kunde in sô gemeʒʒen? *Tit.*, *leseb.* 426, 9.

ungemeʒʒen *part. adj.* — *wann kommst du wieder? antw.* daʒ ist ungemeʒʒen *unbestimmt, Tit. XIX*, 108. dir sint beidiu ungemeʒʒen maht und êwekeit *Walth.* 10, 3.

meʒʒunge *stf. vgl. Graff* 2, 900. dimensio messung *Diefenb. gl.* 98.

meʒʒer *stm. mensurator.* dem messer sol beide der clager und der antworter (*bei grenzstreitigkeiten*) sein lon geben *brünn. stdtr. s.* 222.

erdmeʒʒer *stm.* geometer geometra erdmesser *voc. o.* 31, 19.

kornmeʒʒer *stm. derjenige öffentliche beamte, der das zu verkaufende korn einmisst, damit kein falsches mass gegeben werde.* ouch sol in, *den fremden verkäufern, die sich bei den bürgern nicht gemeldet haben,* der kornmeʒʒer kein korn meʒʒen noch salz, noch der veiltrager kein tuoch meʒʒen *mer. stdtr.* 425. die chornmeʒʒer süllen swern, ân geværd ze meʒʒen dem arm als dem reichen, und dem purger als dem gast *mnch. stdtr.* 470.

râtmeʒʒer *stm. der rathgeber.* ir râtmeʒʒer âne sin *Helbl.* 4, 76.

wînmeʒʒer *stm. derjenige beamte, der den wein abmisst.* daʒ die wînmeʒʒer von burgern und gädemblern

ze lône nemen sullent von einer ürn wînes, swâ sie die meʒʒent in der stat, niur vier Berner *mer. stdtr.* 421. *vgl. das.* 422. *u. vgl.* kornmeʒʒer.

zalmeʒʒer *stm.* arismeter arismetra zalmesser *voc. o.* 31, 14.

mâʒ *stn. das mass, eine bestimmte quantität, das gefäss zum messen derselben; grad, art und weise.* eʒ sol menniclich der schenken wil daʒ mâʒ geben wie er wil *meran. stdtr.* 417. und sol doch geben daʒ gesworne mâʒ *das.* daʒ gesatzte mâʒ *das.* 416, *u. ö.* umb unrehteʒ mâʒ *münch. stdtr.* 280. swer ain unrehteʒ mâʒ hât, eʒ sey ain ellen oder anderlay mâʒ *das. schon bei Frl.? vgl. Ettmüller zu* 49, 12. dar umbe sol ein meister lîden ieden man in sînem mâʒ *Teichn.* 131.

kornmâʒ *stn. gefäss zum messen des korns.* swer ain unrechteʒ mâʒ hât, .. oder ain unrechteʒ gelöt oder chornmâʒ oder melmâʒ *mnch. stdtr.* 280.

lidemâʒ *stn. gliedmass, glied.* daʒ ein lidemâʒ an irm reinen magtlîchen lîbe niht enbleib iʒ were vol der minne *Leys. pred.* 26, 32. wider den tuvel und sîne lidemâʒe *das.* 95, 27. 129, 23. *vergl. Ludw. kreuzf.* 7985.

melmâʒ *stn. gefäss zum messen des mehls. vgl.* kornmâʒ.

mittelmâʒ *stn. das mass in der mitte.* iedoch ist hôhe unde tiufe dran, swerʒ rehte merken kan, unde ein mittelmâʒ dar zuo *vateruns.* 488. eʒ sîget aller dinge kraft ûf mittel mâʒ *Frl.* 238, 19.

ölmâʒ *stn. das mass für eine bestimmte quantität öl (sicher auch das gefäss, welches für dieselbe eingerichtet ist).* si sullent ouch haben den keʒʒel dar în alle wînmâʒ und ölmâʒ bezeichent sint *meran. stdtr.* 422.

trincmâʒ *stn. gefäss zum ausmessen der getränke.* unrehteʒ mâʒ an trincmâʒ *münch. stdtr.* 280.

tuochmâʒ *stn. mass beim ausmessen des tuches; variante zu* trincmâʒ *in der angeführten stelle des münch. stdtr.*

übermâʒ *stn. was über das mass hinausgeht.* aber ditz ist übermâʒ, bœsiu wort und ungevuoc *Teichn.* 175.

vrônemâʒ *stn. mustermass u. gewicht.* alleu gelöt maʒ wag süllent nach fronmaʒʒ gezaichent sein *münch. stdtr.* 329. aller manchlich sol nach fronmaʒʒ pfaechten *ebenda.*

wînmâʒ *stn. mass zum einmessen des weins, vgl.* ölmâʒ.

winkelmâʒ *stn. winkelmass. vgl. fundgr.* 1, 398. b. *Schemn. br. art.* 5. jâ tuon ich als ein wercman, der sîn winkelmâʒ ân underlâʒ ze sînen werken rihtet *Frl.* 134, 3. ein winkelmâʒ ist ende an allen sachen *das.* 399, 3.

mæzlîn *stn. ein trinkgefäss.* læriu mæzlîn machen vol *Frl.* 104, 14.

mâʒe *stf. (spuren finden sich auch von schwacher declination.) ahd.* mâʒa *Graff* 2, 902. 1. *eine bestimmte grösse, mit der eine andere verglichen wird, eine abgegrenzte ausdehnung in raum gewicht kraft, das mass, sowohl allgemein, wie von bestimmten, eingeführten, massen jeglicher art. beide klassen von beispielen habe ich nicht gesondert, da sie ja principiell zusammenfallen.* dâvon ich gemâʒen mege die mâʒe ir stiche und ir slege *Iw.* 47. er volget im wol eines wurfes mâʒe *das.* 148. ir sult es iu nemen eine mâʒe, *es euch zur richtschnur dienen lassen, das.* 40. nâch solher rîcheite als in der künec für leite und in diu mâʒe was gegeben *Trist.* 4503. got hât allen dingen gebn die mâʒe wie si solten lebn *Vrid.* 3, 2. got uns beʒʒer mâʒe gît danne wir im meʒʒen zaller zît *das.* 3, 3. ja ne mag ich niht dar zuo geben mâʒe daʒ *ich bin nicht im stande hoch genug anzuschlagen, wie viel* ich dâ vüre næme daʒ ich dich tagelîchen sæhe *pf. Kuonr.* 114, 24. mit gelîcher mâʒe gelten *Ls.* 2, 614. ich wolt hêrn Otten milte nâch der lenge meʒʒen: dô hât ich mich an der mâʒe ein teil vergeʒʒen *Walth.* 26, 34. mit der wâge mit der zal und mit der mâʒe *wien. hdfste.* 295. von im hât man alle wâge, mâʒe, elne unde gelœte *basl. recht* 3, 1. *vgl. das.* 3, 3. unselig sei der, der ein sollichs erdenkt, daʒ

man die mass sol machen klein *leseb.* 1011, 2. daʒ ist die masse, wie lang ein daicze rechte mail ist ader sein schol, die do behelt küniges masse *brünn. stdtr.* 479. — er îlte sîne strâʒe und nam der wege mâʒe hin gegen Tenemarke *Engelh.* 386. *vgl. oben* einen wec meʒʒen = *ihn zurücklegen.* — got uns beʒʒer mâʒe gît danne wir im meʒʒen zaller zît *Vrid.* 3, 3. ob eʒ den helden wære ze kurz oder ze lanc? eʒ was ze rehter mâʒe *Nib.* 359, 4. die stegreife wâren ze rehter mâʒe erlenget *Parz. im leseb.* 398, 10. dô si kômen von der tür ze rehter mâʒe alsô herfür, mit zühten neic diu künegîn *das.* 411, 40. swenn im diu volle mâʒe kumt ze Latrân *Walth.* 34, 16. *auch der mit dem mass gemessene inhalt, z. b.* ich habe drei gute guldene, gip uns darumme deine masse *leseb.* 1020, 36. — *nahe liegt der übergang in den begriff der art und weise, denn das für jede handlung gesteckte mass bestimmt diese.* got hât allen dingen gebn die mâʒe, wie si solten lebn *Vrid.* 3, 2. mîn wille ist guot, nû bin ich tump: nû sult ir mir die mâʒe geben *Walth.* 43, 18. die würme nement die mâʒe, daʒ si nimer koment dran, ê Valerîn der küene man in gebiutet daʒ si komen *Lanz.* 5050. waʒ op mîn wesen hie geschiht die mâʒe als dort pî im *Parz. im leseb.* 414, 13. rehte in einer mâʒe den helden vil gemeit von snêblanker varwe ir ros und ouch ir kleit wâren vil gelîche *Nib.* 384, 1. dô wart uns von in geantwurt in solîcher mâʒe, daʒ *leseb.* 939, 8. er lebt in des vihes mâʒ *Teichn.* 283. 2. *eine verglichene und richtig befundene grösse, eine gehörige grösse, das rechte, gebührende mass.* ein wîp dâ mir mîn mâʒe an geschiht *Iw.* 243. dem wurfe und dem swanc het er sîne mâʒe an der seige und an der lâʒe rehte in der merke gegeben daʒ *etc. Trist.* 16016. swer schône in sîner mâʒe kan geleben, derst ein sælec man: dâbî mit spotte maneger lebet, der ûʒ der mâʒe hôhe strebet *Vrid.* 114, 9. der rehte in sîner mâʒe lebet und übermiʒʒet niht sîn zil *Winsb.* 41, 6. schœne unde wîsheit der was diu mâʒe *das volle mass* an sî geleit *Trist.* 9725. diz lop swie kurz eʒ sî mit rede getwungen, eʒ ist doch vollen wît und breit und hât dâbî mâʒe und wârheit *MS.* 2, 90. b. frouwe Minne, gewaltec meisterinne, sît dîn wille an mir dekeine mâʒe enkan, i'n müeʒe senede nôt nâch werden wîbe tragen, *da du mit unbeschränkter gewalt mich beherrschest, MS.* 2, 88. b. ir zuht stuont an der mâʒe zil *Wigal.* 9249. sun ich wil dir niht mêre sagen, der mâʒe ein zil gestôʒen sî *MS.* 2, 255. b. disiu sorge gît mir für der mâʒe zil *das.* 1, 54. b. nieman ûʒ der mâʒe zil kom dar durch deheinen roup *Mai* 124, 10. eʒ ist ûʒ der mâʒe zil *das.* 158, 27. sô daʒ Ruâl behielte die mâʒe an dem guote *Trist.* 4516. ich trunke gerne, dâ man bî der mâʒe schenket *Walth.* 29, 25. *vgl. das.* 29, 30. di tuginde geben eine mâʒe und ein mittel an gebrûchunge vorgenclîcher dinge und êren unde gemachis *myst.* 182, 3. — *personificiert:* dâ stuont ein hovesch zobel vor der mâʒe als in diu Mâʒe sneit *Trist.* 10929. — swaʒ ir des haldet mâʒe, *was ihr davon unterlasst* (*vgl.* sich mâʒen), daʒ ist getrûwelîch mir leit *Pass. K.* 256, 10. 3. *aufzählung der verbindungen mit präpositionen; die bedeutung ist bald die von* 1, *bald von* 2, *überwiegend letztere.* er het âne mâʒe guot *Wigal.* 8319. lûte âne mâʒe *Iw.* 145. die kleiter âne mâʒe wol *Ls.* 2, 613. daʒ müet mich âne mâʒ *Nib.* 2153, 4. des vant er âne mâʒen vil *Wigal.* 8357. âne mâʒen schœne *Nib.* 3, 3. *u. s. w.* bî der mâʒe schenken, wern *Walther* 29, 25. 30. dô man daʒ kint gewahsen sach in der mâʒe umb siben jâr *Barl.* 23, 13. *vgl.* 30, 8. si fuoren in der mâʒe daʒ in wart wênic iht genomen *Nib.* 1104, 4. in mâʒ als in dinne geschriben was *zürch. jahrb.* 43, 15. in der mâʒ daʒ nieman *das.* 78, 31. in der mâʒ als si vor gewesen was *das.* 86, 5. in mass das ich ser

wunder hab *narrensch. vorr.* 5. *vgl. die anm.* in einer mâȥe *Nib.* 384, 1. in derselben mâȥe man ouch liute vant, die eȥ vil gerne nâmen *das.* 1375, 1. genuoc in mîner mâȥe hôch *Walther* 67, 1. gelîch in solcher mâȥe rehte als eȥ wære ein mûre *Barl.* 56, 32. der nuz ist in solcher mâȥe daȥ ich in niht begrîfen mac *Walth.* 27, 10. in sulchir mâȥe, worde iȥ ein knechtchin, so solde manȥ in tun zu Rumarsdorf, wordeȥ abir ein meidichin, so solde manȥ in tun zu Aldinburg *Ludw.* 53, 1. in sulchir mâȥe, wenne einer gestorbe, so solde man zu hant einen andern an sine stat enphân *das.* 45, 9. in sulcher mâȥe was sin lebin geziret mi den ediln gesteinen manchir laie toginden alsô daȥ er grôȥe metelîdunge hatte mit den armen *das.* 17, 20. in welher mâȥe wirt ir gruoȥ? *MS.* 1, 181. a. in allir mâȥe *Ludw.* 71, 4. in ebener mâȥe *Pass. K.* 78, 45. er lebt in des vihes mâȥ *Teichn.* 283. des wâren si bereit mit vollec-lîcher mâȥe *Nib.* 306, 2. rehte nâch der mâȥe dâ ir der wec gezeiget wart *Iw.* 217. ieclîchem nâch sîner mâȥe *basl. recht s.* 15, *u.* ich vrâge iuch sunder mâȥen, vrou künegîn, wiest iuwer nam *Frl.* 274, 13. daȥ si über die mâȥe grôȥ almuosen vorgeben hette *Ludw.* 46, 3. ûȥ der mâȥe vil *Iw.* 126. si marct in ûȥ der mâȥe *Trist.* 9997. wær si mir ûȥ der mâȥe niht *MS.* 1, 93. a. ûȥ der mâȥe güetlîch *Ludw.* 45, 27. ûȥ der mâȥe gestrenge *das.* 6, 13. *vgl. das.* 12, 12. ûȥ der mâȥe sêre kalt *zeitschr.* 8, 306. *vgl. leseb.* 361, 26. 744, 10. ein ritter ûȥ der mâȥen guot *Ludw. kreuzf.* 5033. der ich was gernde ûȥ der maten *MS.* 1, 18. b. den lîp gewâgen sô gar ûȥer mâȥe daȥ ich mich slahen lâȥe *Iw.* 243. ûȥer mâȥe rîch *Trist.* 11107. *vgl. leseb.* 257, 24. 554, 12. vil ûȥer mâȥen billîch *Silv.* 1095. daȥ ist mir ûȥer mâȥen leit *das.* 2644. *vgl. Alph.* 347. 373 *leseb.* 288, 20. diu burcstrâȥe was zwein mannen niht ze mâȥe *Iw.* 48. deweder ze nider noch ze hô niuwan ze rehter mâȥe alsô als eȥ wesen solde *das.* 259. nâhen ze guoter mâȥe *ziemlich nahe*, *das.* 129. ein burc den liuten wol ze mâȥe, die herbergen solden *das* 224. ir lîp smal wol ze mâȥe *MS.* 1, 49. b. eȥ was ze rehter mâȥe *Nib.* 359, 4. eine strâȥe diu was ze guoter mâȥe breit *Trist.* 2576. ein kastel ze mâȥe hôch *gehörig hoch*, *Wigal.* 10347. den kinden ze mâȥe ûf der wîsen strâȥe *Gregor.* 1080, *den kindern gleich auf der strasse der verständigen.* frouwen die mir ze mâȥe wâren *MS.* 1, 62. a. kan er ze rehte ouch wesen frô und tragen gemüete ze mâȥe nider unde hô *Walth.* 44, 5. sîn trûren kumt mir niht ze mâȥe, *gefällt mir nicht*, *Tit.* 92. guot ist schade, dâ mans niht hât ze mâȥe *wo man es im übermass hat*, *Gfr. lied.* 3, 6. des ist nu ze mâȥen lanc *ziemlich lang*, *MS.* 2, 151. b. ze mâȥen breit *Wigal.* 7094. er fuort ein sper ze mâȥen grôȥ *gehörig? ziemlich? frauend.* 219, 11. *vgl. noch Walth.* 61, 9. *Trist.* 12477. *Stricker bei Lachm. zu Iw.* 2137. *büchl.* 1, 1080. *Boner.* 56, 15. *Pass. K.* 286, 51. *leseb.* 755, 20. 525, 40. 565, 18. *stat. d. d. ord. glossar. Suchenw.* 24, 158. — *bei diesem* ze mâȥe *tritt nicht selten die im mhd. so gewöhnliche ironie ein, der zufolge es* ‘*wenig, gar nicht*’ *bedeutet:* die gevielen im ze mâȥe wol, *gar wenig, Bon.* 56, 15. der gruoȥ tuot mich ze mâȥe vrô *MS.* 1, 183. a. daȥ mir der muot sich zeiner mâȥe nâch ir sent *MS.* 1, 181. b. (*Hartm. lieder* 11, 29.) die tage sint ze mâȥen lanc, *sind gar nicht lang* (*die rede ist von den kurzen wintertagen*), *Stricker Hahn s.* 10. 4. *beispiele vom adverbialen gebrauche des genitivs.* wan der mâȥe ich ir hie sihe (als vil als) *W. Wh.* 144, 19. eȥ hât mit dir und du mit im sô guoter mâȥe pfliht, *so völlig gemeinschaft*, *MS.* 2, 231. b. der mâȥe als diu Mâȥe den zobel sneit, weder ze smal noch ze breit *Trist.* 10929. der mâȥe als ich hie guotes hân *das.* 8858. der mâȥe als er ir gerte *das.* 9066.

alsô daʒ si gein einander etlîcher mâʒen zweilouftig wurden *Ludw.* 30, 26.

5. *das masshalten; die mässigung, die kunst zu messen, das rechte mass zu finden, diejenige eigenschaft des gemüthes, vermöge derer der mensch in allen dingen mass hält, die äusserste grenze nie überschreitet, anstandsvolle bescheidenheit.* sô weiʒ ich daʒ genenden mê tuot danne mâʒe an sulhem anlâʒe *Pilat. vorr.* 17. kund ich die mâʒe als ich niene kan, sô wær ich zer werlde ein sælec wîp, *verstände ich es, die rechte masse anzugeben, zu sagen: so muss der mann sein, wenn er so sein soll, wie er sein muss, Walth.* 43, 17. als eʒ diu mâʒe uns ie gebôt *das.* 23, 10. diu mâʒe wart den liuten darumb ûf geleit, daʒ man si ebene meʒʒe und trage *das.* 29, 32. ich sol ab iemer mîner zühte nemen war und wünneclîcher zühte pflegen *das.* 61, 37. fröide offenbâre, stille und eine, als eʒ der mâʒe danne gezimt *das.* 91, 26. diu Minne hete Blanscheflûren genomen den besten teil ir mâʒe *Trist.* 963. si bevelhe und lâʒe ir leben an die mâʒe, dâ besetze ir sinne mite, dâ ziere mite lîp unde site: mâʒe diu hêre diu hêret lîp unde êre *Trist.* 18014. als im diu mâʒe ie danne gebôt *Wigal.* 11624. mit der mâʒe elliu dinc verenden *das.* 2959. diu mâʒe wac im rehte kunst gein dirre welte und ze got *Barl.* 30, 8. diu mâʒe im wol underschiet beide sîn tuon und sîn lân *Pass. K.* 192, 24. daʒ kint greif bezîte in die vrucht, die tugentlîche mâʒe gît *das.* 241, 57. zuht mâʒ unde scham der herre nam mit triwen war *Suchenw.* 11, 95. *diese eigenschaft des gemüthes, des characters u. der erziehung galt den ritterlichen kreisen, deren ideen für den gehalt der mhd. litteratur massgebend waren, als eine der vornehmsten tugenden, deren trefflichkeit um so öfterer gerühmt wird, je näher die roheren leidenschaften jener zeit die nothwendigkeit derselben legen mochten. vgl. namentlich die längere stelle in der warnung, zeitschr.* 1, 447, 325 *fg.*: diu mâʒe ist reine unde guot unt swachet niemen rehten muot, si gît dem lîbe stæte kraft unt enwirt niht harte sündehaft. welt ir âne helle wesen, mit der mâʒe muget ir genesen. mit der mâʒe muget ir vrô sîn, daʒ doch nimmer wirt schîn der sünden unreinekeit noch deheines trüeben muotes leit. swem diu mâʒe entslîfet, und über die mâʒe grîfet an elliu diu unt er tuot, der ist bœslîch gemuot *u. s. w.* — *personificiert:* frouwe Mâʒe. aller werdekeit ein füegerinne, daʒ sît ir zewâre, frouwe Mâʒe. er sælec man, der iuwer lêre hât! *Walth.* 46, 32. nu weiʒ ich wes diu Mâʒe beitet *das.* 47, 11. swer der Mâʒe brechen wil ir strâʒe, dem gevellet lîhte ein enger pfat *das.* 80, 6.

mâʒhaftec *adj.* unt doch mâʒhaftec kunden werden nie *Frl. FL.* 16, 3 = meʒhaftec, *abgemessen.*

mâʒelôs *adj. wird vorausgesetzt vom folgenden subst.*

mâʒelôse *stf. masslosigkeit.* mit mâʒelôse *Frl.* 433, 8.

mâʒ *setzt Benecke als adj. an; es lässt sich jedoch nicht nachweisen, auch das folgende adverb ist wohl aus dem subst. gebildet. vielleicht sind alle mit* mâʒ, mâʒe *gebildeten adjective nur unumgelautete formen für* mæʒe.

mâʒe *adv. mit massen.* ir kunet mâʒe gern: ich wil iuch des und fürbaʒ wern *Parz.* 6, 23. ich erkande mâʒe vil der sorgen ê *nicht eben viel, MS.* 1, 54. b. von diu sô darf ichʒ mâʒe klagen *Trist.* 12477. ir muget im mâʒe danken *Nib.* 1993, 1 *in* C.

mâʒen *adv.* (*dativ pluralis*) *dasselbe. vgl. Gr.* 3, 137. ir muget im mâʒen danken *Nib.* 1993, 1 *in* BA. dâ half sîn bannen mâʒen vil (*ironisch*) *livl. chron.* 1237. er hât des houbetguotes alze mâʒen *gar zu wenig, MS.* 2, 178. b.

mâʒenhouwære *stm. modellschneider.* kein bildesnîder noch môszenhouwer âne den mâler nihtes schaffet, *vom jahr* 1396, *bei Scherz* 1069. *vgl.* die von môszen snîdent *ebenda.*

ebenmâʒe *stf. ahd.* ebanmâʒa. *Graff*

2, 902. 1. *das gleichmass, ebenbild.* proportio ebenmâʒe *sumerl.* 28, 31. von Lucifers hôchvart der zehente kôr vervellet wart von sîner ebenmâʒe nider *gute Gerh.* 4339. des viures grôʒer hitze kan niemen ebenmâʒe geben, *der ist nichts zu vergleichen, Barl.* 234, 30. dem cristen und dem heiden ist zebenmâʒe hie gegeben Davîdes unde Saules leben *das.* 342, 23. sînes herzen edel rât burnet im als ein heiʒe gluot, daʒ wol ein ebenmâʒe tuot des viures daʒ du hâst gesehen *Pass. K.* 126, 36. 2. *vergleich, gleichniss,* bîspel. als ich ein ebenmâʒe wil für ziehen, als der viehirt von den viehen und der meister von den jungern, sus solden si sich sundern *vom gem. leben, im leseb.* 221, 36. nu sage mir von dirre welte üppekeit noch ein ander ebenmâʒe *Barl.* 127, 15. lâ dir ein ebenmâʒe sîn, daʒ ein tumbeʒ vederspil *etc. das.* 220, 30. der dich die rede lêrte, und die ebenmâʒe kêrte der worte an des sâmen sin, *und das wort gottes mit dem samen verglich, in der parabel vom säemann, das.* 50, 3. sus tuot mit ebenmâʒe kunt diu gewære wârheit, daʒ *etc. durch diese parabel lehrt sie, das.* 109, 40. diu rede ein ebenmâʒe gît der kleinen sünde *das.* 176, 16. ein ebenmâʒe ich iu sage, dâ mite ich iuch ze wege trage *warn.* 941. und darnâch gap er in ein ebenmâʒe und sprach *Griesh. pred.* 2, 99. *vgl. fundgr.* 1, 364. a. — *Ziemann führt eine form* ebenmâʒ, *gen.* ebenmæʒe *auf, doch ohne beleg.*

ebenmâʒe *adj.* er ist ime ebenmâʒe in gotlîcher sâʒe *Hartm. v. gl.* 211. *Ziemann führt ein adj.* ebenmâʒ *auf, doch ohne beleg.*

hovemâʒe *stf. die am hofe gebräuchliche art u. masse.* daʒ golt was dar in geweben niht in der hovemâʒe *nicht so sparsam wie in den stoffen, die man bei hofe als geschenke vertheilt, Trist.* 11111.

mittelmâʒe *stf.* der mittelmâʒe pflâgen ie die wîsen, oben über gehôrt ich nie die wîsen prîsen; des sî gelobt diu mittelmâʒe *MS.* 2, 137. b.

mittermâʒe *stf. lage in der mitte zwischen zweien dingen, vgl. fundgr.* 1, 384. a.

muotmâʒe *stf. ungefähre schätzung.* einer muotmâʒe uberein komen *Scherz* 1088. *vgl. Haltaus* 1381.

übermâʒe *stf. was über das mass hinausgeht.* sus strebt er sêre nâch der übermâʒe *Walth.* 80, 5. die selben naht sich heten die heiden der übermâʒe gegeben *Ludw. krzf.* 6420. sô hân ich ze verre gesîn in der übermâʒ der sünden *Teichn.* 193. der wilde ber wert des honiges übermâʒ unt wirt gevangen an dem honigigen wege *Leys. pred.* 21, 36.

unmâʒe *stf.* (*auch swf.?*) *alles das gewöhnliche mass überschreitende; ausserordentliche grösse. dann: unmässigkeit, unschicklichkeit, unziemlichkeit.* — si wolden ummâʒe wider in stellen, *sie wollten ausserordentliches gegen ihn aufbieten, Diemer* 197, 28. unser geist kan nieman erfullen dan gotes unmâʒe *leseb.* 855, 38. wand eʒn wart zwâre weder mîn hant noch mîn swert nie der unmâʒen (*gen. plur.*) wert daʒ si iu ie geslüegen slac *Iw.* 275. ich trinke gerne dâ man bî der mâʒe schenket, und dâ der unmâʒe niemen iht gedenket *Walth.* 29, 26. unmâʒe enlât mich âne nôt *das.* 47, 4. unmâʒe, nim dich beidiu an, manlîchiu wîp, wîplîche man *das.* 80, 19. die wîsen jehent und ist ouch wâr, daʒ kein unmâʒe nie gewerte drîʒec jâr *MS.* 1, 187. b. dâ von ir unbilde begât und ouch grôʒ unmâʒe, daʒ ir im welt die strâʒe wern in sînem lande *Mai* 163, 3. unmâʒ die krenket fruo und spât *Suchenw.* 40, 143. umb die selben unmâʒ, daʒ sich ziuht der witzic kneht mit den kleidern baʒ und reht, dan sîn her der goukelman *Teichn.* 312. mit unmâʒen (*plur.*) *klage* 681. *MS.* 1, 187. a. — ih sunte z'ummâʒe *Hartm. v. gl.* 1787. daʒ ist der sêle verlust swer wollust ubet zo ummâʒe *Hartm. v. gl., im leseb.* 244, 17. den minne ich zuo unmâʒen *En.* 9986.

unmâʒ *oder* **unmâʒe?** *Benecke*

setzte ersteres an, aber das sicher belegte ebenmâʒe *macht die letztere form wahrscheinlicher; freilich ist auch zu erwägen* ungemâʒ. *vgl. übrigens auch* mâʒ *und* unmæʒe. *adj. ausserordentlich gross.* diu verschampt unmâʒe gîtekeit *Walth.* 26, 21. zunmâʒer wîs *Parz.* 99, 9. warzuo lîdest du die unmâʒen arbeit? *pf. Kuonr.* 64, 27.

unmâʒe *adv. unmässig.* ein unmâʒe grôʒer stein *Barl.* 75, 32, *wo freilich die Lassbergische hs.* unmâʒen *hat.*

unmâʒen *adv. eig. dtv. plur. vgl. Gr.* 3, 137. die tage sint unmâʒen lanc *Iw.* 86. unmâʒen küene *Nib.* 5, 2. unmâʒen schœne *das.* 325, 3. *vgl.* 327, 1. 950, 3. unm. wît *Parz.* 403, 20. grôʒ *Barl.* 75, 32. *frauend.* 219, 27. reine *g. sm.* 1862. eʒ taget unmâʒen schône *MS.* 1, 2. b. unm. sêr *Teichn.* 1, 304. wol *Pass K.* 3, 12. unmâʒin vil *Jerosch. Pf.* 125. c. *vgl. Ludw. krzf.* 1054. kranc *Teichn.* 311. *vgl. Suchenw.* 21, 37. 22, 22. 28, 73. wê *Teichn.* 185. *vgl. Bon.* 18, 6. 34, 32. 61, 14. — *auch zu dem aus einem adjectiv abstrahierten substantiv wird es gesetzt.* diu ir unmâʒen schœne was vil wîten kunt *Nib.* 46, 1. *vgl.* 323, 1. 329, 15.; *Gr.* 4, 937. der dîne unmâʒen zorn der hât uns daʒ lant verlorn *Exod. Diemer* 146, 35. *ist auch pf. Kuonr.* 64, 27 die unmâʒen arbeit *hieher zu ziehen?*

unmâʒheit *stf.* distemperantia vnmosheit *Diefenb. gl.* 100.

ungemâʒ *adj.* daʒ edel gim und daʒ golt ist gên ir kür ungemâʒ, wâ wîplîch reine gelâʒ *etc., Ls.* 1, 712.

vuodermâʒ (*oder* mâʒe? *vgl.* unmâʒ) *adj. einer wagenlast an masse gleich: nur ahd. belegt. leseb.* 112, 4. *vgl.* vuodermæʒec.

wîsemâʒe *stf. modulatio, führt Ziemann auf, die windb. psalmen citierend.*

lidemæʒe *stn. gliedmasse. organum, vgl. fundgr.* 1, 381. b.

gelidemæʒe *stn. dasselbe.* alsô daʒ alle sîne gelidemêʒe vorwundet und gepîneget wurden *myst.* 71, 8. daʒ du mir nemest ein gelidemêʒe mînes lîchames *das.* 76, 11. dô vant her alle sîne gelidemêʒe gar zuslagen *das.* 210, 18.

mæʒe *stf. das mass.* unde enist iur niht diu mæzze daʒ ir iʒ muget ezzen *Exod. Diemer* 152, 16.

mæʒe *adj. ahd.* mâʒi *Graff* 2, 902. *das simplex erscheint nicht. gehört hieher das adverb* mâʒe?

ebenmæʒe *adj. ebenmässig. ahd.* ebanmâʒi *coaequalis, Graff* 2, 902. im glîch und ebenmæʒe *Suchenw.* 41, 1506.

gemæʒe *adj. ahd.* gimâʒi, *Graff a. a. o. angemessen, gemäss.* als in gemæʒe wære *MS.* 1, 188. a. dem weder guot noch êre gemæʒe ist von gebürte *troj.* 23. c. Paris dem ist rîch gewant gemæʒe wol und rehte *das.* 24. a. nu bin ich doch gar gemæʒe *MS.* 2, 175. a.

ungemæʒe *adj. ungemäss, nicht zu vergleichen.* dem bin ich gar ungemæʒ an hôher kunst und witzen *Hätzl.* 2, 72, 186. — *unpassend, unziemlich.* daʒ du mir niht gîst als einem ungemæʒen man: nu bin ich doch gar gemæʒe *MS.* 2, 175. a. der ungemæʒe *der teufel, Mart.* 3.

honecmæʒe *adj. voll honig, honigsüss, honigartig.* daʒ honicmæʒe lant, *das gelobte land, in dem milch und honig fliesst, Barl.* 57, 27. dîn honicmæʒiu zunge hât mir guote lêre vür geleit *das.* 105, 34. sîn honichmâʒe lêre *Pass.* 322, 68.

risenmæʒe *adj. führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

schifmæʒe *adj. schiffbar.* ein waʒʒer flôʒ, daʒ was schifmæʒe unde grôʒ *g. Gerh.* 1280.

unmæʒe *adj. ahd.* unmâʒi *Graff* 2, 902. *ausserordentlich.* diu mitte ist breit, wît, mit unmæʒer lenge *MSH.* 3, 406. b. dise vil unmæʒe nôt *Diemer Exod.* 149, 7. in geschach unmæʒeʒ mort *das.* 155, 29.

unmæʒe *stf. unmässigkeit.* die vliegen fâren uns in den munt zeiner iegelîchen stunt ze micheler unmezze, trinchen unde ezzen daʒ ist unreine *Exod. Diemer* 140, 13.

widermæʒe *adj. zuwider, führt Ziemann auf aus dem bihtebuoch, f.* 7.

zuckermæʒe *adj. zuckersüss, zuckerartig.* Crist, des name ist zuckermæʒe *g. sm.* 657. ob ich ie speis geæss, die mich sô zuckermæss gedeucht noch sô rain *Hätzl.* 2, 23, 418.

mæʒec *adj. ahd.* mâʒîc *Graff* 2, 903. *vgl. Gr.* 2, 303 *u.* 571. *zuweilen geschrieben* mêʒich, *in niederd. weise.* 1. *leicht zu messen, klein.* moderatus messigk *Diefenb.* 184. du bist michel unde mêʒich, du heldis unde lêʒis, *bist gross u. klein, hältst u. lässest, litanei* 78. 2. *gemäss, also* = mæʒe, gemæʒe. der name dir wol mæʒik ist und lûtet tœrischen genuok *Trist. H.* 5330. 3. *mässig, enthaltsam.* der ê was sô vræʒic und dar nâch wart sô mæʒic *leseb.* 587, 4. mæʒic wârhaft stæter man *das.* 788, 2. schemig an siten, meʒig an worten *Ludw.* 8, 4. er was meʒig an al dem des he began *das.* 17, 15.

mæʒikeit *stf.* continentia messigkeit *Diefenb. gl.* 78. modestia mesickeit *das.* 184.

balsemmæʒec *adj.* an ir was balsemmæʒec stæte *Parz.* 427, 17.

bercmæʒec *adj. von dem masze eines berges, einem berge ähnlich, führt Gr.* 2, 571 *auf, ohne beleg.*

botmæʒec *adj. eigentlich wohl* = gerihtmæʒec, *unterthan. vgl. Scherz* 1, 178. *Schmeller* 1, 224. *Haltaus* 1, 180. *Ziemann citiert: Ludwigs rechtb.*

botmæʒekeit *stf. nicht vor dem* 15. *jh. erscheinend, vgl. Haltaus* 1, 180.

drìmæʒec *adj.* trimodus dreymesig *Diefenb.* 277.

einmæʒec *adj.* unimodus einmessig *Diefenb.* 286.

engelmæʒec *adj.* du bist ein engelmæʒic wîp *Mai* 194, 20.

gemæʒec *adj. angemessen.* o daʒ ich ir gemässig wär *Hätzl.* 2, 13, 6.

gerihtmæʒec *adj. was* botmæʒec, *der gerichtsbarkeit unterworfen.* ob einer gerichtmessig wer, so mag in das landgericht dreimal erfordern mit wahrer tat begriffen oder auf in bracht *Gr. w.* 3, 684.

honecmæʒec *adj.* mit honichmeʒʒiger zungen *Pass.* 376, 3.

igelmæʒec *adj. igelmässig, stachlicht.* sîn igelmæʒec hâr sich rach *Parz.* 521, 12.

lidemæʒec *adj.* er ist ouch von der perschon gantʒ wol gestalt und lidmessig gewesen *Ehingen* 4.

mittelmæʒec *adj. von mittlerer grösse, von mittlerem werthe.* er ist ein mittelmeʒʒich man *Pass.* 284, 25. sîn kleider, die er truc wâren ouch mitelmeʒec *Pass. K.* 429, 34. ich hete an hôhem prîse meistere in wîser meisterschaft, die durch kunstliche kraft nicht in iren jâren mitelmêʒec wâren *das.* 672, 52.

risenmæʒec *adj.* si wâren wol risenmæʒec *Biterolf* 80. a.

rittermæʒec *adj. ritterbürtig.* ein rittermæʒec kneht *MS.* 1, 137. b. *vgl. Helbl.* 4, 65. rittern unde rittermêʒigen liuten *Ludw.* 19, 17. ritter adir rittermesig man *stat. d. d. ord. s.* 71. als sol er rittermässig sein *Hätzl.* 2, 51, 58.

sigelmæʒec *adj. das recht habend, ein siegel zu führen. vgl. Scherz* 1498.

slegemæʒec *adj. schlachtbar, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

swertmæʒec *adj. fähig, das schwert zu führen, die schwertleite zu empfangen.* unz diu kint sint swertmæʒec *Gudrun* 940.

übermæʒec *adj. über das mass, übertrieben.* waʒ hülfe ein übermæʒec lop gesungen *MS.* 2, 90. b. der doch niht erkennet sîn übermæʒigen armuot *Mart. im leseb.* 755, 25. die sol hiute riuwen mîn übermæʒic missetât *Mai* 236, 23.

unmæʒec *adj. ohne mass, unermesslich, übergross.* immodestus i. sine moderacione vnmessig *Diefenb. gl.* 150. got der ist ummêʒic *leseb.* 855, 37. von dîner gruntlôsen unmêssigen güete *Suso, im leseb.* 876, 23. *vgl. das.* 883, 15. daʒ er eʒ tæt durch sîne unmæʒigen miltekeit *zürch. jahrb.* 46, 32. der soldân von Babilo hât mir unmâʒige leit getân *Ludw. kreuzf.* 748. diz ummêʒige wunder wolde er niht drucken

under *Pass. K.* 317, 59. dô nam ouch unser herre war der ummêʒigen nôt *das.* 182, 96. und danct im harte sêre der ummêʒigen êre *das.* 18, 6. die ummêʒige heilikeit die got hete an in geleit *das.* 60, 65.

vuodermæʒec *adj. was* vuodermâʒ(e) *fuderartig.* swer fuodermêsig êre mit hantvol niht engelten wil, der êre ist ouch ein teil ze vil *MS.* 2, 130. b. den grossen boum he von mir wag, der wol fudermessig was *Georg* 1826.

winkelmæʒec *adj. vgl. Frl. Fl.* 17, 29. *dem winkelmass entsprechend.*

zuckermæʒec *adj. was* zuckermæʒe. des breiten mers salzes smac müese al zuckermæʒec sîn, der dîn ein zêhen würfe drîn *W. Wh.* 62, 13. *vgl. alt. wäld.* 2, 243.

mæʒige *swv.* modificare mesigen *Diefenb. gl.* 184. meʒigit uwern zorn *Ludw.* 39, 5.

mæʒigunge *stf. führt Ziemann auf als 'temperamentum', doch ohne beleg.*

mæʒeclîchen *adv.* daʒ ich den sumer alsô mâʒeclîchen klage, *so wenig, MS.* 1, 9. b.

übermæʒeclîchen *adv.* sô mege des wol gar übermæʒiclîchen vil sîn *Swsp. im leseb.* 727, 6. der lôn ist alsô übermæʒiclîchen grôʒ *das.* 727, 10.

unmæʒeclîch *adj. u. adv. führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

mæʒlîch *adj. was sich leicht messen lässt, massvoll, nicht übertrieben, erträglich, klein.* gib uns mêʒlichen siihtum unde dar uber niwit mêre *litan.* 1430. ein mæʒlich siechtuom *Serv.* 1615. ein mæʒlîch büebel *das.* 1596. beʒʒer ein mæʒlich man mit fuoge danne grôʒer manne gnuoge *Lanz.* 6029. ich næme ê eine mæʒlîche sache mit liebe unt mit gemache danne ungemach unde arbeit bî micheler rîcheit *Trist.* 11605. ein mæʒlîch sache, *eine kleine, troj.* 95. c. ein mæʒlich stîgen wirret niht, von unmæʒlîchem stîgen swindelt lihte *MS.* 2, 137. b. mæʒlich gelt *das.* 2, 202. a.

mæʒlîche *adv.* dein kost nütz mêʒleich in der pflicht, daʒ du sein mügst enphinden; kainn tranc den lâ dich nicht unmêʒleich überwinden *Suchenw.* 38, 253.

mæʒlîchen *adv. mit mass, meist mit leichter ironie.* dô dûhte den herren diu rede mæʒlîchen guot, *nicht sehr, Nib.* 669, 4. sô mæʒlîchen wunt *das.* 1951, 1. dô was in mæʒlîchen leit *das.* 192, 4. 342, 4. — smal und mæʒlîchen grôʒ *Trist.* 9083.

unmæʒlîch *adj. kein mass innehaltend, überaus gross.* von unmæʒlîchem stîgen swindelt ofte *MS.* 2, 137. b. durch ir unmæʒlich schœne *Nib.* 50, 2. Alexander bedahte sich des schaden ummacʒlich *Diemer* 205, 1. dein vmmæʒlich val, *in die hölle, Hahn ged.* 53, 83. ein unmêʒlich leit *Jerosch. Pf.* 29. b. mit unmêʒlîcher habe *das.* 126. c. in begunde grîfen ein unmâʒlîcher zorn *Rabenschl. im leseb.* 818, 16. die was betalle unmêʒlîch *unermesslich, leseb.* 291, 21. (*Wackern. im glossar setzt an:* unmëʒlîch.) *vgl. leseb.* 587, 26.

unmæʒlîche *adv.* unmêʒlich er betrûbit wart *Jerosch. Pf.* 46. a. unmâʒleich schimpfen, schertzen *Suchenw.* 11, 128.

unmæʒlîchen *adv.* vil harte unmæʒlîchen grôʒ *Nib.* 1006, 4. 1924, 4. der gute man wart unmêʒlîchen frô *Ludw.* 76, 30. 82, 15. 83, 3. unmêʒlîchen sêre *das.* 79, 26. des was ummâʒlîchen vile *Lampr. Al. im leseb.* 254, 27.

mâʒe *swv. ahd.* mâʒôn *Graff* 2, 903. 1. *mass und ziel stecken, abmessen.* hie mite begunder mâʒen mit beiden sînen handen die rihte wider Tristanden einen wurf und einen swanc, der was grôʒ unde lanc, dem het er sîne mâʒe an der seige und an dem lâʒe rehte in der merke gegeben, daʒ er Tristande an sîn leben solte sîn gegangen *Trist.* 16016. salveien unde rûten wil ich dînem trûten gewande niht gelîchen: ich wil dar zuo die rîchen arômâtwürze mâʒen, wan ûf der himelstrâʒen darnâch vil manic sêle quilt *g. sm.* 599. im was zu rehte wol bekant wie er solte mâʒen sîn tuon und

sîn lâȥen bî lûten und alleine *Pass. K.* 53, 15. einer iclîchen wirkinden sachen ist ir werc gemâȥet und ir zil, uber daȥ si niht wirken mac *myst.* 114, 28. *die im letzteren beispiele auftretende bedeutung der* b e s c h r ä n k u n g *hat die allgemeinere geltung erlangt.* 2. *mass halten mit etwas, sich dessen enthalten, mit gen.; ist die intransitive construction die frühere, oder die reflexive?* gerne wolde ich sanges mâȥen *schweigen, MS.* 2, 50. a. ir wert mir gar zuo hêr: des sol ich an iu mâȥen *Parz.* 136, 25. an den sult ir iuch lâȥen und bœses schimpfes mâȥen (*oder ist* iuch *auch auf* mâȥen *zu beziehen?*) *Wigal.* 11539. 3. *etwas beschränken, auf null bringen.* er kunde valscheit mâȥen, *er wusste was man schlecht nennt zu nichts zu machen, schlechtes war nichts an ihm, Parz.* 195, 5. bit in daȥ er sînen zorn gên mînen sünden lâȥe, und mîner sêle mâȥe die vil leiden wîȥe *Barl.* 386, 5. *hieher gehört wohl das beispiel aus Murners narrenbeschw., in welchem ich* (*narrensch. zu* 110^{a}, 73) *eine verderbte construction muthmasste:* wenn ir die sachen werdent massen, so wil ich von mym beschweren lassen. 4. *vergleiche.* sich möhte vil nâch der tôt gemâȥet haben ze dirre nôt *Gregor* 2470. *oder zu* gemâȥe? 5. *reflexiv, bedeutung wie nr.* 2. von dem kunreiȥ eȥ sich mâȥte vil unkrefte die eȥ truoc *es kam wieder zu kräften, W. Wh.* 59, 18. eȥ ist ein nôt, daȥ ich mich niht kan mâȥen, ine minne si *MS.* 1, 8. b. genuoge liute mâȥent sich fröiden grôȥ, diu burde dunket si ze swære *das.* 1, 16. a. er mâȥe sich alsô der minne daȥ unmâȥe niht gesige *das.* 2, 88. b. woldet ir iuch mâȥen übeler geberde her ze mir und ouch des haȥȥes *Trist.* 10336. daȥ du mich des erlâȥest und dich dîns nœtens mâȥest *Mai* 185, 10. des solte er sich wol mâȥen *das.* 221, 17. ich wil dirȥ lâȥen und wil mich zornes mâȥen *das.* 226, 4. si mügen sich selten hœne mâȥen *Frl.* 384, 6. übrig gezierde schadet gar; swer sich der mâȥet, der tuot wol *Boner.* 96, 3. *vgl. glossar zum vateruns.* si wolt sich mein ie mâȥen *Hätzl.* 1, 114, 3. des kund ich mich nit mâȥen *das.* 2, 6, 42. daȥ du dich bôsheit mâȥest *das.* 2, 6, 215. *vgl. narrensch.* 110^{a}, 73 *u. anm. dazu, wo mehr beispiele aus dem* 15. *u.* 16. *jh. angeführt sind. vgl. auch leseb.* 558, 31. 978, 3.

ungemâȥet *adj. part.* daȥ lâȥet ungemâȥet *Frl.* 111, 6 *unausgemessen, unbeschränkt, ohne ihm ein mass, ein ziel zu stecken.*

ebenmâȥe *swv. ahd.* epanmâȥôn *Graff* 2, 903. *Gr.* 2, 671. *vgl. N.* 88, 7. *Willir. X,* 11. *vergleichen, gleich stellen.* nune lebet nimen den ich dir ebenmâȥe *pf. K.* 258, 24. die sint den wîben und den kinden geebenmâȥet *Roth pred.* 43. *vgl. glossar zu Barlaam* 452. ouch sint die zwô sache, kiel âne anker unde muot ze ebenmâȥenne guot *Trist.* 8100.

geebenmâȥe *swv. dasselbe.* wie er getorste sich zuo ime geebenmâȥen *En.* 57. a. (205, 5.) ich wil dînes lîbes sâmen den sternen geebenmâȥen *Genes. fundgr.* 2, 33, 25. sweme mac ich dich gebenmâȥen *das.* 81, 27. daȥ süeȥe guot daȥ deweder sin noch muot noch weltlîch rât noch wîp noch man der welte geebenmâȥen kan *Barl.* 153, 34.

gemâȥe *swv.* 1. *ich gebe das richtige mass, messe richtig.* dâvon ich wol gemâȥen mege die mâȥe ir stiche und ir slege *Iw.* 47. 2. *mässige, bringe auf null.* dur daȥ enmac ich strenge sorge niht gemâȥen *Wolfr. lieder* 9, 2. 3. *vergleiche.* Troia ne mohte sich zir niht gemâȥen *Diemer* 202, 6. wer möhte sich gemâȥen ze sîner sterke danne *Engelh.* 4726. 4. *halte mass?* si kunden niht gemâȥen *Boner.* 25, 27, *wo aber eine andere hs. wohl richtiger hat* si kunden sich des niht gemâȥen (*denn die reimende zeile hat* 4 *hebungen*). 5. *reflexiv, mit genitiv oder präpositionen, enthalte mich, sehe ab von etwas.* swâ ir iuch aber gemâȥen und enthaben müget an dirre tât *Trist.* 12144. sich

liegens gemâʒen *sich des lügens enthalten, Stricker Hahn s.* 43 *u. s.* 94. swaʒ du mich missehandelt hâst, daʒ wil ich varn lâʒen, ouch maht du dihs gemâʒen *büchl.* 1, 1028. der sich übeles niht gemâʒen kan *warn.* 1380. Alexander gemâʒet sich es dô und gieng sînem fater zuo *Diemer* 195, 15. und mag sichs nicht gemassen *zeitschr.* 8, 317.

muotmâʒe *swv. schätze ab.* die annaten sollen von neuem gemutmasset werden *Scherz* 1088 *fg.*

muotmâʒunge *stf. abschätzung, eintheilung.* ein muotmâssunge unde teilunge tuon, *vom jahre* 1471, *bei Haltaus* 1381.

unmâʒe *swv. überschreite das gehörige mass.* der winter... des muoʒ er sîn verwâʒen, daʒ er sus kan unmâʒen *MS.* 1, 193. b.

vermâʒe *swv. stehe in missverhältniss.* daʒ ich dich niht vermâʒe, *damit es nicht auffalle, dass ich schön gekleidet bin u. du nicht, Ls.* 2, 613.

mæʒe *swv.? darf man auf ein solches wort* = mâʒen *schliessen aus den beiden folgenden beispielen?* durch die ummeseʒʒen (umbesæʒen), wand si niht wolden meʒʒen (mæʒen?) von den sunden ir leben *Pass. K.* 666, 38. si ist ungenême und mir ouch wider zême, des soldestu ir meʒen (mêʒen, mæʒen?) dich *das.* 182, 42.

meʒ *stn. vgl. Graff* 2, 893. *Gr.* 1, 677. *im ahd. nebst seinen ableitungen sehr häufig, seltener mhd. das mass, womit etwas anderes gemessen wird.* dô ich dem künege brâhte deʒ meʒ *Walth.* 27, 4. swie got ein volleclîcheʒ meʒ (: eʒ) von sælden hab ûf eʒ gewant *troj.* 4. b. daʒ man daʒ meʒ sol halden und daʒ selbe meʒ ie ze vier wuchen sol empfelen ze hüetenne und ze pflegenne *zürch. richtebr.* 82. über elliu meʒ unde gewæge *Swsp. im leseb.* 730, 16. swer si bleichet smelre danne daʒ meʒ, der gît von ielîchem stucke ein pfunt *zürch. richtebr.* 57. als vil an habern Lucerner messes *Urb.* 190, 22. das wirt VIII mut Wîler mes *das.* 238, 14. — sô nam er sîner reise ein meʒ zuo den Britûnen ûf daʒ seʒ *Trist.* 5569. Keie sîne tjoste brâhte als im der ougen meʒ gedâhte *Parz.* 295, 14. er hât der alten schrifte meʒ erkennet und ir niuweʒ model *g. sm.* 1412. — die mit dem meʒʒe geltent *führt Ziemann aus dem Swsp. auf als: die bestimmte frohndienste leisten.*

meʒ *stm.* (*oder* mez?) *hieher?* iwer grôʒiu guot ich melt: Repsch unde Winterfelt, Pulkâ unde Rez, dâ ist grôʒ der mez; den lât alsô abe rîsen, daʒ man iuch müge geprîsen *Helbl.* 6, 24. *hiemit halte ich zusammen* cyatus mez *sumerl.* 61, 37. *die bedeutung 'pokal' passt bei Helbling wohl;* abe rîsen *ist der gewöhnliche ausdruck vom überlaufen der flüssigkeit aus einem gefässe, u. dies bild kann füglich zur bezeichnung der freigebigkeit gebraucht werden.*

meʒhaft *adj. moderatus, angemessen, führt Ziemann auf, doch ohne beleg. vgl.* meʒhaftic *im glossar zum lesebuch, nur ahd. belegt.*

meʒruote, meʒstat *s. das zweite wort.*

hovemeʒ *stn.* dâ lît ouch ein vorst ze Arnon, der giltet ij malter habern hofmes *Urb.* 191, 6. *das an einem hofe besonders gebräuchliche mass?*

ortmeʒ *stn. Mart.* 48. perpendiculum ortmes *voc. o.* 12, 15.

übermeʒ *stn. übermass, troj.* 117. c.

vrônmeʒ *stn.* die huoben geltent jêrlîchen ze vogetrehte VIII malter kernen frônmesses *Urb.* 238, 13 *u.* 20. *ein besonders bei den abgaben an den herrn geltendes mass.*

wînmeʒ *stn. weinmass. vgl. Scherz* 2038. (wînmesse *wohl neutraler plural.*)

wînmeʒampt *stn. fehlt oben* 1, 28. *das amt des weinmessers.* daʒ sint diu gesetzede über deʒ wînmeʒampt *mer. stdtr.* 421.

winkelmeʒ *stn. winkelmass.* schowe daʒ winkelmeʒ der schîben *Frl.* 365, 1. kunst hât des guotes winkelmeʒ (: eʒ) *troj.* 2029. amussis *gl. jun.* 317. *vgl. Pictorius.*

meʒlîch *adj. ahd. häufiger, vgl. Graff* 2, 896. *mhd. mir nicht bekannt.*

unmeʒlîch *adj. unermesslich, grossartig. es liegen mir nur die folgenden beiden stellen vor, die Wackernagel im glossar zum leseb. verzeichnet. die eine aus der Eneit:* die was betalle unmeʒlîch, *kann füglich auch* unmæʒlîch *sein, da die hs. auch* were *statt* wære *schreibt. entscheidender ist die stelle in dem beispiel vom frass, leseb.* 587, 26 durch daʒ unmeʒlîche geben, *da diese hs. für den umlaut des* â *sonst stets* æ *zu schreiben scheint.*

mês *stn.? diese form setzt Pfeiffer durchgehends in der ausgabe des habsburger urbarbuches an, sowohl beim simplex wie bei den compositis* hofmês, vrônmês; *ich sehe den grund hiezu nicht ab, da die form* mês *sonst nicht belegt ist, in der hs. aber* s *gewöhnlich statt* ʒ *steht. ich halte das wort daher überall für* meʒ.

meʒʒe *swv. ahd.* meʒôn, *moderari, führt Ziemann aus Wstr. beitr.* 7, 101 *auf.*

meʒʒen (*oder* mezzen, metzen?) *stf.?* ich binʒ aller himele meʒʒen *Frl. FL.* 17, 20. *Ettmüller erklärt: schöpferin, erhalterin.* (*fem. zu* metze, *der messende? vgl.* kornmetze. *doch misstraue ich der deutung wie der lesart*).

meizen *stf. bezeichnet im brünner stdtr. beil. s.* 374, 150 *ein mass, nach dem häringe verkauft werden,* swer dâ vüert hering, der gibt von der maizsen zwen phenning. *Rössler im glossar bringt noch bei* sarcina alecis qui maysen dicitur, *prager zoll, im* 1. *bande. — sollte es eine entstellung aus dem folgenden worte sein?*

metze *swm. was* meʒ, *ein bestimmtes mass, womit gemessen wird, namentlich ein kleineres kornmass, das auch für salz, mehl u. dgl. gebraucht wird.* Gomor sô hieʒ der selbe mezze *Diemer* 79, 5. von rœmscher erde nieman bat in zuo füeren einen metzen (korns und ander spîse): letzen, *zeitschr.* 5, 286, 669. *vgl. Frisch* 1, 662. a. — *dann mass überhaupt?* rîtære und kneht sint gar ze frî: der leben sul wir setzen in einen rehten metzen, daʒ si haben doch genuoc *Helbl.* 4, 48 *doch wohl dasselbe, was gleich darauf so ausgedrückt wird:* den rîtern sul wir nâch ir rehte islîchem die mâʒe geben, wie sie uns ze dienste leben; wir suln in ze hûse gên, daʒ diu in rehter mâʒe stên *das.* 66 *fg.* — *noch auf tauschhandel deuten wohl die folgenden beispiele hin:* sîn gepfette daʒ sî wol drîʒec mezzen wert *MSH.* 3, 276. a. daʒ swert ist ouch wol drî und drîʒec mezzen wert *das.* 3, 289. b. — *vgl. Schm.* 2, 663.

kornmetze *swf.?* kornmetcze, eyne, calamenta *voc. vrat.* 1422.

kornmetze (meʒʒe?) *swm. der öffentlich angestellte kornmesser.* kein kornmezze noch sîn kneht *mer. stdtr.* 415.

ermiʒʒe *stv. ist es mhd. zu belegen? bei den folgenden zusammensetzungen ist zurückzurufen, was oben bei* ich miʒʒe *von den vielfachen speciellen bedeutungen dieses allgemeinen begriffs gesagt ist.*

nâchmiʒʒe *stv.* si suln den pfluog nâchmeʒʒen *d. h. pflügen, MSH.* 3, 293. a.

übermiʒʒe *stv.* 1. *über ein mass hinausgehen.* wîp dîn minneclîcher lîp übermiʒʒet al der werlde fröiden zil *MS.* 1, 171. a. ein ieglîch man hât êren vil, der rehte in sîner mâʒe lebet und übermiʒʒet niht sîn zil *Winsb.* 41, 5—7. ûf der burc vil maneger saʒ der nie tugendeübermaʒ *der nie die grenze der tugend überschritt, Mai* 52, 40. — swer arme liute ouch übermiʒʒet *Renner* 2268. 2. *mit den augen messend überblicken.* sô daʒ erʒ bluot übermaʒ, *mit den augen von einem zum andern mass, Parz.* 288, 10. *oder heisst es: darüber weg sehen, übersehen?* 3. *übermessen, ausmessen.* Julius niht envergaʒ, die werlt er alle übermaʒ, die lant allerhande, die waʒʒer in dem lande *Herb. troj.* 14194.

umbemiʒʒe *stv. vgl. was bei* ermiʒʒe *gesagt ist.* sus was das her be-

seʒʒen, mit her al umbemeʒʒen *Trist.* 5542. — der die himele habe beseʒʒen, die erde umbemeʒʒen, die regnes trophen gezelet *Diemer* 361, 10. — iren ganc si ummemaʒ zu allin den lîchamin *Jerosch. Pf.* 49. d.

ûʒmiʒʒe *stv.* îtele worte er ûʒmaʒ *redete, schwatzte er* ûf Ambrosius leben *Pass. K.* 252, 88. der daʒ opfer ûʒmaʒ *überlegte, überdachte* daʒ man als er gedâchte aldâ für in brâchte *das.* 670, 36. si hetenʒ ûʒgemeʒʒen ê *das.* 598, 36.

ûʒgemiʒʒe *stv.* nu was si harte beseʒʒen, wie si ûʒgemeʒʒen die reise mochte sô hin dan *Pass. K.* 643, 40.

vermiʒʒe *stv.* 1. *falsch messen.* si übersprâchen in alsô, daʒ er den rehten wec vermaʒ und dem künege volge jach *Pass. K.* 55, 62. 2. *zu ende messen, ausmessen.* min kunst vermiʒʒet niht, wie liuhtet himel *etc., MS.* 2, 240. b. 3. *reflexiv mit gen. oder einem abhängigen satze. seine kräfte in bezug auf etwas abmessen, sich kühnlich zu etwas anheischig machen, sich etwas bestimmt vornehmen, fest zu etwas entschlossen sein. es liegt wohl nicht ursprünglich in dem worte der begriff der selbstüberschätzung, des übermüthigen erkühnens, der sich jedoch bald geltend macht. die beispiele diesem unterschiede gemäss zu sondern ist schwierig u. unnöthig.* ich wil iuch mit der gotes kraft und mit rehter ritterschaft morgen bestên ûf dem plân als ich mich vermeʒʒen hân, *fest erklärt habe, Wigal.* 2827. dô wir uns urliuges ûf unser widerwinnen vermâʒen *Gudr.* 236, 4. daʒ beste ich iemer von ir tugenden sage, des hât mîn herze sich gên ir vermeʒʒen *das ist mein fester entschluss, MS.* 1, 27. dô si an dem morgen mînes tôdes sich vermaʒ *mir das todesurtheil gesprochen hatte, MS.* 1, 55. b. sper unde krône ûf Drîvels was vil manegen tac behalten ê sich ieman ir vermæʒe *amg.* 14. a. *vgl. Schlegel deutsch. museum* 1812, 1. 291. si ersluogen alleʒ daʒ, daʒ sich wer gegen in vermaʒ *Jerosch. Pf.* 158. a. ich hete mich vermeʒʒen *fest beschlossen* wie ich der lieben frouwen mîn wolte clagen mînen pîn unt mînes herzen ungemach: dô ich die lieben dô ersach, dô wiste ich war komen was alleʒ des ich mich vermaʒ *Amur* 1652. si hânt sich des vermeʒʒen, der sich dâ niht hüeten wil, si werfen im der kriesen stil in diu ougen *Bon.* 8, 34. vil kûme die göte vergeʒʒent, des si sich vermeʒʒent ze tuonde umb dîne missetât *das.* 22, 24. ouch hân ich mich vermeʒʒen, der muoʒ ûʒ mînem hûse gân, den man siht heiʒ und kalt gehân in sînem munt *das.* 91, 42. des vermâʒen sich genuoge. der künic Artûs was sô guot, daʒ er des selben sich vermaʒ *Lanz.* 7389. 7393. si vermâʒen sich vil tiure *versicherten heilig*, enwære Lanzelet dâ niht gevangen als in was gesaget, si heten doch gereche bejaget *das.* 6248. des ich mich âne si niht vermeʒʒen mac *zu behaupten mir nicht getrauen kann, MS.* 1, 1. a. ich wil mich nihtes vermeʒʒen *nichts anmassen, fundgr.* 1, 136. des vermiʒʒe ich mich nieht *das masse ich mir nicht an, Genes. fundgr.* 2, 59, 41. swes ich mich vermæʒe wider unsern herren got *Iw.* 197. truhsæʒe, sprich, wes vermiʒʒest du dich *Trist.* 11230. sich sol vermeʒʒen niht wider mich dîn hant: ich bin ein künec rîche, sô bistu küneges man *Nib.* 117, 2. des sich jene vermâʒen, durch vorhte muosen si daʒ lân *das.* 1731, 4. umb der heiden übermuot, die sich des vermeʒʒen hânt, daʒ si elliu kristenlant wellent überrîten *Mai* 111, 29. trinken unde eʒʒen, des wil ich mich vermeʒʒen, daʒ tuon ich mänlichen *warn.* 598. des vormaʒ sich der burger ze geziugen *kulm. recht* 5, 12 *er erbot sich, durch zeugen zu beweisen;* vormiʒʒet sich jener geziuge hinwider *das.* 5, 43 *erbietet er sich, gegenzeugen zu stellen.* swer sich ains gewern vermiʒʒet ze stellen *münchn. stdtr.* 145. (*Benecke's erklärung dieses letztern gebrauchs des wortes als* '*sich selbst vor gericht mass und ziel setzen, etwas zu leisten*,' *halte ich nicht für richtig, u. für unnöthig. B. citiert*

noch Scr. Brunsw. 522.) — *aus der bisher entwickelten bedeutung abgeleitet ist die folgende anwendung bei Wolfram:* sich möht, ob er wolte, wol helfe vermeʒʒen Schîonatulander *W. Tit.* 108, 1. — *ohne gen.* hei wie si sich vermaʒʒen do si ouf dei ross gesaʒʒen! vil michel was der ir gelf *Exod. Diemer* 160, 32.

vermeʒʒen *adj. part. vgl. Gr.* 4, 70. *der sich einer sache vermessen hat, festmuthig, kühn, ohne tadelnden nebenbegriff.* ein herre vil vermeʒʒen an êren und an frumekheit *Massm. Alex. s.* 45 b. er was vil vermeʒʒen *Trist.* 5942. ein helt vil vermeʒʒen *Ulr. Trist.* 934. mir ist dîn muot dîn herze erkant sô rehte ganz sô vest und sô vermeʒʒen, daʒ du niht triuwe und stæte maht vergeʒʒen *MS.* 2, 90. a. *vgl.* 1, 142. b. Friderîch ûf dem waʒʒer und dem plâne ist er sô vermeʒʒen *das.* 2, 59. b. in Kriechen was geseʒʒen ein künec vil vermeʒʒen der was genant Philippus *Müller* 3, 17. a. nu was leider der vermeʒʒen künec Ruodolf gestorben *script. med. aevi Eccard* 2, 1507. *vgl. das.* 1482. 2000. Seron manlîch gar gemuot, vermeʒʒen, ein frecher ritter guot, starc, schôner, noch junc *Ludw. kreuzf.* 6065. die vînde, vermeʒʒen und erwegen *das.* 6198. — *auch von frauen gebraucht.* dô strâfte si sie wol darumbe als ein heldinne vermeʒʒen *Pass. K.* 117, 17. zuo mir sô sprach ir rôter munt mit guotem muot vermeʒʒen *Suchenw.* 31, 157. daʒ klagt ich der vermeʒʒen: dô sprach diu minneclîch hernâch *Teichn.* 291^{a}.

vermeʒʒenheit *stf. kühnheit, entschlossener, verwegener muth.* di von irre vermeʒʒenheit irvêrit wurden und fluhen *myst.* 138, 18. di menslîche vermeʒʒenheit, di erhebet sich zu der zît und wirt dar nâch niht funden *das.* 138, 21.

vermeʒʒenlich *adj. kühn.* man vindet keinen jüngelinc, der sô vermeʒʒenlîchiu dinc in blüender jugent volendet habe *troj. im leseb.* 721, 28.

vermeʒʒenliche *u.* **vermeʒʒenlîchen** *adv. kühn.* vermeʒʒenlîche si reit, si hete manlîchen muot *En.* 8741. er reit vermeʒʒenlîchen dan *Wigal.* 443. vil vermeʒʒenlîche spranc er ûf daʒ ors sîn *das.* 2988. dô sprach vermeszentlichen Alphart der junge degen *Alph.* 105, 1. 110, 1. die Sarracîn riefen da tzu vermeʒʒenclich *Ludw. krzf.* 5192. vermeʒʒenclîch Seron in hôhvart legerte sich *das.* 6072 (*die beide male erscheinende form* vermessenclich *ist schwerlich organisch*). sô si sô gar vermeʒʒenlîch unde sô übertürsteclîch sich uns erbieten *das.* 6092.

unvermeʒʒen *adj. part.* koufliute rîche und unvermeʒʒen an êren unde an guote *livl. chron.* 128, *etwa: untadelhaft, nicht auf falsche wege gerathen? vgl.* ich vermiʒʒe *nr.* 1.

unvermeʒʒenlîche *adv. mit feigheit* (?) von Oesterreich herzog Leuppolt laider wart erslagen; daʒ unvermeʒʒenleich geschach zuo Ergau in der gegent *Suchenw.* 20, 173.

volmiʒʒe *stv. völlig zumessen, völlig ausmessen.* der sî vervluochet mit vluoche volmeʒʒen *Walth.* 11, 15. daʒ si mit lobe niemen kan volle meʒʒen *MS.* 2, 121. a. den zirkel seins gewaltes reif Geometria nicht volmiʒʒet *Suchenw.* 41, 185.

unvolmeʒʒen *part. adj. was nicht zu ende ermessen werden kann, unerschöpflich.* sîn unvolmeʒʒen hôhe tugent die bite ich iemer *Winsb.* 57, 6.

widermiʒʒe *stv. messend zurückgeben, vergelten.* des ne wirt nieht vergeʒʒen, eʒ newerde ime widermeʒʒen *Exod. fundgr.* 2, 92, 3. niwit er des vergiʒʒet, vil garwe erʒ widermiʒʒet alliʒ in sînen scôʒ *Hartm. v. gl. im leseb.* 246, 23. sus Stenow Glappin widermaʒ leit vur lîbe, arc vur gût *Jerosch. Pf.* 91. c.

widermeʒʒunge *stf. vgl. glossar zum leseb., nur ahd. belegt.*

MOCKE *swm. klumpen, brocken.* dô wart in nâch dem muose gâch: si teten darîn brocken die aller grœsten mocken und tructen die hinunder *Hätzl.* 2, 67, 197; *ebenso Diutisca* 2, 84. darîn sach man si brocken die aller grösten mocken *Ls.* 3, 405, 228. *vgl. Stalder* 2, 212. *Schmeller* 2, 549. —

bildlich: plumper, ungebildeter mensch. sô lâȥe si ir tocken mit ungeslahten mocken, und kiese ein redegesellen, der si niht wöl verfellen *Ls.* 3, 238, 42.

MOCKE *swf. eine sau zur zucht.* er sal seine verken, mocken und faselschwein daheim halten *Gr. w.* 1, 639. iglicher habe tzu iglichem jare als voll eckere ist, driszig swyne und eynen eber und eyn mocken *das.* 1, 500. wann volle mast, darf ein walthübner darein treiben 30 schweine und einen eber und ein mocken, *bei Frisch* 1, 667. b. *vgl. Schmeller* 2, 549 *s. v.* mockel *und* muck.

MOCKE *swv. liege versteckt.* und sach die sumertocken (*obscön*) under dem bein mocken *Ls.* 3, 371, 30. *vgl. Schmeller* 2, 549. *s. u.* mûche.

MODEL *stn. ahd.* modul, *formula, vgl. Graff* 2, 707. *modell, vorbild, modulus, art u. weise.* der alten schrifte meȥ und ir niuweȥ model (: rodel) *g. sm.* 1413. dô sîn gewalt ir bilde maȥ, dô leit er an si manig model (: rodel) *troj.* 19627. — die siben planêten, der ieder sînen louf volendt in sîner model (*plur.? oder fem.?*) reifen *Hätzl.* 2, 63, 33.

modele *swv. eine form, einen modulus geben.* die dœne die sich modeln *Frl. FL.* 18, 3.

modelschibe *s. das zweite wort.*

MODEM? man spürt ir *der planeten* urteil an dem modem einzic *Frl.* 364, 10. *Ettmüller in den anm. vermuthet als bedeutung: standort, sich berufend auf Schmeller* 2, 553, *wo* mödung *angegeben wird als der ort beim kegelspiel. vgl. Gr.* 1, 326; *weitere analogien s. bei Ettm. a. a. o., vgl. auch das eben bei* model *aus der Hätzl. angeführte beispiel.*

MOIN? ein moyn, ein irch, ein hirz, ein rint *amg.* 2ᵃ. *mit ihnen soll gepflügt werden.*

MOL *s. oben s.* 27. a.

MOLE *swv.?* den esel molet sîn stimme *MS.* 2, 234. b. *es wird zu lesen sein* meldet; *Ziemanns annahme*, molet *sei* mêlet = mâlet *ist nicht zu billigen.*

MOLKEN *s. oben s.* 170. a.

MOLLE *was* MOL, *s. oben s.* 27. a.

MOLT *stm. nebenform zu* diu molte (*oben s.* 27. b.), *erscheint bei Jeroschin* 112. a.

MÔMENTE *stf.* dîn gotelîchiu maht vinster lieht, tac unde naht gescheiden hât und ûf geleit mit der mômente ir underscheit diu zallen stunden zaller zît zil underscheit und mâȥe gît *Rud. v. Ems weltchr. bei Vilmar s.* 60, 22. dîn kunst hât in beiden mit der mômente ir zît gewegen *g. Gerh.* 333, *wie Haupt mit recht auf jene stelle der weltchr. hin hier aus den verderbten lesarten der hss. hergestellt hat.*

MONÎCIRÛS *stm. das einhorn; so heisst es im Parzival; im Alexander Lamprechts wird es* monosceros *genannt,* 5583. *es ist das griech.* μονόκερως *u. der name wohl durch die, dem griechischen entlehnten, physiologi eingebürgert, obwohl er in den uns erhaltenen gerade nicht vorkommt.*

MONIERE *swv. rüsten, munire?* menniglich monierte sich ûf den turney swinde *Tit.* 13, 196 *u. öfter.*

MONSCHOIE *s.* MUNSCHOIE.

MONSTRANCIE *swf.* ein banir, eine monstrancien dar ûff gemâlet *zeitschr.* 8, 310.

MONTÂNE *stf.? gebirgige gegend.* dô ritens ûf ein montâne *Lanz.* 6565.

MONTE RYBELE *nom. propr. Parz.* 573.

MONZOIE *was* MONSCHOIE *vgl. Scherz* 1063.

MÔR *stm. plur.* mœre *u.* môre (*auch schwach? s. u.*) *lat. maurus, der mohr, aethiops.* etyops mor *sumerl.* 42, 31. die alswarze môre si heten schar schône *Exod. Diemer* 160, 16. einem môre gelîch *d. h. schwarz, Iw.* 25. 128. deme môre *myst.* 205, 27. des môres bein *das.* 29. *vgl. leseb.* 257, 16. 260, 21 *fg.* manec swarzer môr doch lieht gevar *W. Wh.* 34. *vgl. Parz.* 19. 26. 37. 41. 43. 55. 85. 398. 737. — *dann bildlich zur bezeichnung des teufels gebraucht.* der helsce môre *fundgr.* 1, 25. dô begunden hervor lesen *am jüngsten gerichte* die swarze môre sîn untât *Pass K.* 139, 77. dô sah er sich vor gerihte stôn und sah wie daȥ die mœren (?) sîn sunde ein sîte ûf ein wôge leiten, *bei Scherz* 1063. *vgl. mythologie* 945. — *auch schwarzes pferd? vgl.* MŒRE.

môre *swm. dasselbe. wenigstens erscheint der plural schwach u. unumgelautet:* dâ in môren mohten sehen *Parz.* 41, 6 (*wo nur* d *hat* mœre). der ist ob al den môren her *das.* 43, 24 (mœren *in* d.). von môren (: ôren) *das.* 398, 16. die môren *auch in Griesh. pred.* 1, 101 *u. ö.*

hellemôr *stm. der schwarze der hölle, der teufel.* der zehende kôr, dar ûȥ den hellemôr sîn valsch verstôȥen hât *Hartm. lied.* 11, 24. sîn swarzeȥ buoch, daȥ ime der hellemôr hât gegeben *Walth.* 33, 7. dîn âtem vlust genuoc schuof dem hellemôre *MS.* 2, 200. a.

môrkrût, môrliute, môrvar, môrgevar, môrvolc *s. das zweite wort. es fehlt solcher zusammensetzungen oben die folgende:*

Môrlant *stn. Mauritania.* her ûȥ von môrlande *Herbort* 2174. rîche stete *daselbst sind im W. Wh.* 125 Adramahût *und* Arâbî, *berühmt wegen ihrer* pfelle.

mœrinne, mœrin *stf. aethiopis.* Gahmuret der mœrin in ir herze brach *leseb.* 607, 20. *vgl. das.* 997, 16 *fg. Parz.* 19. 35. 94. ein mœrinne ûȥ Jetakranc *ist* Josweiȥes *mutter W. Wh.* 386.

MÔRÂLITEIT *stf.* (: unmüeȥekeit) *sittenlehre.* ir meister der spileman, der beȥȥerte si sêre. under aller dirre lêre gab er ir eine unmüeȥekeit, die heiȥen wir môrâliteit; diu kunst diu lêret schône site... môrâliteit daȥ süeȥe lesen, daȥ ist sælec unde reine *etc. Trist.* 8008 *fg.*

MÔRAZ *stm. u. stn.* (*in schlechten hss. auch* maraȥ, marraȥ, maras). *mittell.* vinum moratum *vgl. Graff* 2, 846. *schon in Karls des grossen capitulare de villis erwähnt; entweder der gegohrene saft der maulbeeren oder wein über maulbeeren abgezogen, vgl. Wackernagel in der zeitschr.* 6, 272 *fg. ein sehr beliebtes getränk* (*franz.* morês). morus mûlboum, moratum môraȥ *Diut.* 3, 339. moratum môraȥ *sumerl.* 63, 6. beide mete unde wîn môrȥ unde lûtertranc *glaube* 2468. dô schancte man den gesten in wîlen goldes schâlen môraȥ unde wîn *Nib. Z.* 276, 5[3]. môraȥ, wîn, sinôpel (?) rôt *Parz.* 239, 1. môraȥ, wîn und lûtertranc truogen drî ûf henden blanc *das.* 244, 13. ich bruoft eins andern trunkes kraft: dem gab ich die meisterschaft an süeȥe für den môraȥ *Ls.* 3, 333. manc guldîn schencvaȥ, dar in was wîn und môraȥ *Dietr.* 4934. môraȥ unde lûtertranc *Wigam.* 4551. lûtertranc und môraȥ und edelen kiprischen wîn *Trist. H.* 908. môraȥ klâret und guoten wîn *das.* 4802. môraȥ mete unde wîn *Mai* 185, 39. — den met den wîn daȥ môraȥ *W. Wh.* 177, 5; *einige hss.* den m. *vgl. noch Scherz* 1005 *u.* 1063, *wo noch mehr stellen angeführt sind.*

MORCHE, MORHE, MORE *swf. ahd.* moraha *Graff* 2, 845. *möhre.* nim des gesoten als grôȥ als ein morche *buch v. gut. sp.* 23. füege eȥ umbe den spiz als ein marach *morchelförmig, ebenda.* daȥ fülle in die morchen, *die morchelförmigen stücke, ebenda.* alsô mahtu auch machen morchen von hecheden und von lehsen und wâ von du wilt *ebenda.* morchenmus *das.* (79.) pastinaca morhe *sumerl.* 12, 73. 40, 58. baucia moren *sumerl.* 54, 51. 55, 8. pastinaca moren *das.* 58, 18. *vgl. Schmeller* 2, 609 *s. v.* maurachen. — morche solanum quadrifolium bacciferum, nachtschatten, *voc.* 1482 *bei Scherz* 1064.

morchenmûs, morachsâme *s. das zweite wort.*

kritzelmœr pastinaca *voc. pro iuuenibus.* critzelmærn pastinata, pastirnak *voc. vratisl.* 1422.

morchel, morhel *stf.* carica fructus. palme eyn fige oder morchel *voc. ex quo v.* 1469. morchel boletus *voc. vratisl.* bausia bastinaca mörhelle *voc. o.* 43, 30. scumaria morhel *sumerl.* 23, 43.

veltmorhel *stf.* pastinaca silvatica veltmorhel *sumerl.* 23, 28.

MÖRCHE? *eine münze.* darnâch lieȥen si munzen wîspennige mit der drî hilliger koninge wâpen alde mörchin ind ouch heller *Scherz* 1064. der ist iedem burger verfallen zu büessen 3 mörger

und dem herren duppel *Gr. w.* 2, 564. *zu* marc, marke *gehörig?*

MÔRE *swf.* (*stf.?*) *sau, zuchtsau. vgl. Stalder* 2, 214. *narrensch. zu* 72, 10. *Scherz* 1063. ein keller sol haben zwo moren und von den ferlin, die do von in koment sol er eins spisen *Gr. w.* 1, 709. der were schuldig von iglichem swyne 4 ₰ und ein more ledig *das.* 2, 41. — *zu* MÔR?

MŒRE *stm. ist es plural u. ein singular* môr *anzunehmen, wie Grimm gesch. d. d. spr.* 1, 31 *behauptet? u. ist die bedeutung wirklich ursprünglich* = *schwarzes pferd, wie Grimm ebenda annimmt* (*also zu* MÔR, *maurus, gehörend*)? *vgl. übrigens Graff* 2, 841, *wo auch ein singular* moori, mori *aufgeführt wird. pferd, namentlich auf der reise, zum reiten wie zum gepäck, für männer wie für frauen, gebraucht, also wohl nicht ganz so kräftig, wie das* marc, *welches den schwerbewaffneten zum kampfe tragen musste. besonders häufig in den Nibelungen.* si nâmen in die mœre mit den schilden von der hant *das.* 76, 4. *vgl.* 77, 3. 531, 1. 7. dô huop man von den mœren manege vrowen wolgetân *das.* 541, 4. *vgl.* 655, 3. 754, 3. 1289, 1 *und* 710, 4. 1225, 1. 1631, 1. swaʒ fünfhundert mœre goldes mügen tragen *das.* 313, 2. si gâben in sô vil, daʒ eʒ niht mohten tragen ir mœre heim ze lande *das.* 707, 3. nie getruogen mœre sô manec hêrlîch gewant *das.* 721, 4. — *dahingegen werden sie beim turnier gebraucht Nib.* 1821, 2. — sô gibet man iu daʒ rôte golt pfellel unde môre *kaiserchr.* 85. c. dô hieʒ der künec mære phellel unt môre scuʒʒelen und nepfe *etc.* alle dar vür tragen: dô gebet er sînen mannen *das.* 86. d.

MÔRENDE *nom. propr. eines königs, W. Wh.* 359. 413.

MORGEN *stm. goth.* maúrgins, *ahd.* morgan, *Graff* 2, 852 *fg.* 1. *das anbrechen des tages und die zeit von da bis zum mittage.* er kôs den morgen lieht *Walth.* 88, 12. wachen gegen dem morgen fruo *das.* 105, 3. an dem morgen fruo *das.* 46, 1. der wil mir wider morgen beswæren mînen muot *das.* 90, 11. unz der liehte morgen durch diu venster schein *Nib.* 589, 7. an einem morgen fruo *das.* 476, 1. an dem zwelften morgen *das.* 371, 1. *vgl.* 72, 1. 820, 1. nâch mittem morgen *Iw.* 24. — mir gît maneger guoten morgen, der mich lieber sæch begraben *Teichner* 227. — der hatte sich eins morgens entbunden *Ludw.* 18, 29. des anderen morgens reit der herre Sifrit *Nib.* 850, 1. des andern morgens früeje *das.* 1164, 1. — *hieran knüpfen sich die adverbialen ausdrücke, zu denen verschiedene casus des substantivs verwandt werden; in ihnen allen ist die bedeutung eine zweifache, zunächst bezeichnet sie überhaupt die erste hälfte des tages* (*gegensatz zum abend*), *speciell dann den zunächst folgenden tagesanbruch, u. hier, von der ersten hälfte abgesehen, den folgenden tag überhaupt. dieser mhd. gebrauch weicht von dem nhd. wesentlich ab, da wir uns in der erzählung des wortes in der zweiten bedeutung nicht bedienen. auch mhd. ist der weitere gebrauch nicht allgemein, u. beim genitiv u. dativ nicht gleich. vgl. auch Sommer zu Flore* 3322. *also* mane *und* cras. a. *im genitiv,* morgenes, morgens, morndes, *auch mit artikel* des morgens, smorgens. *α.* mane. des âbendes und des morgens *ör. w.* 46. (*s.* 608.) von dem ich des morgens schiet *Iw.* 38. von morgens unze an die naht *Gudr.* 54. a. unde sal eʒ des morgens ûʒlâʒen *mühlh. stdtr.* 56, 15. des morgens früe sô nimt er war und dient got des êrsten *Suchenw.* 28, 100. vor tags er selten wider kumt, des morgens sint eʒ andriu mær, sô ist daʒ houbet im sô swær *das.* 28, 79. loup und gras hât beʒʒer kraft des morgens denne gein der naht *Teichn.* 208. und dô eʒ morndes fruo wart *zürch. jahrb.* 89, 22. *die bedeutung* cras *ist in der erzählung oft schwer zu scheiden von der ersteren, z. b.* alsô suochten si den ganzen tac und kunden dem vederspil

niht nâch komen. der herre liez niht ab; alsô morgens funden si den habich *zürch. jahrb.* 56, 31. des morgens schiet er von dan, *den andern morgen, Iw.* 45. swâ herzen liep bî liebe lît und hânt morgens niht ze ezzen *Teichn.* 291ᵃ. *ich stelle also unter der zweiten bedeutung nur solche beispiele zusammen, in denen die erste bedeutung aufgegeben u. die allgemeine* ʻ*tags darauf*ʼ *die eigentliche geworden ist.* *β.* crastino die. got müeze vüegen in des morgens bezzer mære *Iw.* 241 *am folgenden tage; aber nur in der erzählung, nicht bei directer zeitbestimmung, also nie, wie unser* ʻ*morgen*ʼ. alsô morndes brâht er ez an den bischof von Strâzburc *zürch. jahrb.* 56, 34. morndes dô die herren ûf stuonden *das.* 57, 10. und morndes an dem ôsterâbent (*sonnabend*) was daz îs allez enwec (*unmittelbar vorher karfreitag erwähnt*) *das.* 88, 23. anno domini MCCCLXXXVI an dem ingênden jâre erlasch diu sunne: morndes wart Wolhûsen gewunnen *das.* 95, 24. swer daz versitzet, der gît morindis driu phunt, *der ist tags darauf 3 pfund strafe verfallen, basl. recht* 15, 2. *vgl. leseb.* 940, 24. 942, 40. 943, 3. 10.

b. *im dativ*, morgene, morne. *ist die form* morgen, morn, *die völlig gleichbedeutend erscheint, als accusativ zu fassen oder als dativ, mit abfall des stummen* e? *wohl ohne zweifel als letzteres.* *α.* mane. mane morgen uel fruo *voc. o.* 47, 51. *wohl nur in verbindung mit andern zeitadverbien, wie* hiute, gester. jâ sint gester morgen (: sorgen) *En.* 281, 34. *schwerlich im Exod. Diemer* 148, 19. *vgl.* enmorgen. *alleinstehend bezeichnet es nur:* *β.* cras, crastino die, *morgen, am folgenden tage. einmal entsprechend unserm* ʻ*morgen*ʼ *bei directer zeitbestimmung.* du solt morgen gên vor dem künege gestên *Exod. Diemer* 143, 21. daz ich iu morne gesehe *Iw.* 86. morne und hiute *das.* 87. morgen an dem tage wird ich verbrant *das.* 153. morgen fruo *das.* 160. 163. 217. ich sol umb mitten tac morgen komen *das.* 178. ûf den tac morgen sorge hân *das.* 167. an dem tage morne *U. Trist.* 1069. er kumet morgen *das.* 1048. si koment uns morgen vruo *Nib.* 727, 1. ir sult in morgen heizen her gân *das.* 1162, 1. sît hînaht hie, sît morgen dort *Walth.* 31, 29. hiute liep morne leit *Vrid.* 31, 16. *vgl. das. XCV.* herre und bruoder, morn sullent ir êrst recht sehen den bûw *zürch. jahrb.* 57, 8. velt er hiute, ich val lîht morgen *Teichn.* 284. hiute wesen morne entwesen *Barl.* 115, 29. *vgl. Bon.* 48, 76. waz hiut ist liep daz ist morne leit *das.* 75, 50. — *dann, entsprechend dem franz.* lendemain, *auch in der erzählung: am folgenden tage.* einen wint er im gap warmen allen den tac, die naht alle darzuo: morgen vil vruo er brâht in daz lant vil manegen vîant *Exod. Diemer* 148, 19. morgen dô ez tagte, dô kom *Iw.* 84. *vgl. das.* 217. 241. *u. Gregor* 1908. er kom morgen an dem næhsten tage *Iw.* 177. die naht beleip si unfrô und morne allen den tac *arme H.* 511. des einen si sich gar verwac, gelebetes morne den tac, daz si benamen ir leben umbe ir herren wolte geben *das.* 526. daz er si funde morgen vruo *Gregor* 2874. morgen dô er dannen schiet *das.* 3512. *ebenso häufig wie bei Hartmann findet sich dieser gebrauch des wortes bei seinem nachahmer Konrad Fleck im Flore:* morne begundens nâhen einer stat, hiez Baldac *das.* 3322 *u. ö. vgl. Sommers bemerkung zu dieser stelle, ferner in der guten frau u. in Ulrichs Tristan, auch einmal im Barlaam:* des tages dô er Christus mornen *tags darauf* leit den tôt nâch der menscheit, er az mit den jüngern sîn *das.* 173, 19*; niemals bei Wolfram u. Gottfried, wie Sommer a. a. orte bemerkt.*

2. *ein ackermass; die arbeit eines morgens? vgl. über ähnliche beziehungen zwischen ackermass u. tagewerk W. Grimm im wörterb.* 2, 918 *s. v.* DEMAT. jugera et jornales morgen *sumerl.* 44, 36. iugerum morgen *das.* 10, 9. morgen

ackirs iuger *voc. vrat.* kûme einis halbin morgins breit *Jerosch. Pf.* 17. b.

phinkstenmorgen *stm. der morgen des pfingstfestes.* an einem pfinkstenmorgen sach man für gân *Nib.* 270, 1. *die andern hss. bieten* pfinxtmorgen, phingstmorgen, pfingestmorgen, pfienstmorgen.

vruomorgen *stm. der frühe morgen.* unz ich den fruomorgen sihe *Marleg.* 24, 342.

übermorgen *adv.* perendie übermorgen *sumerl.* 28, 45.

enmorgen *adv. am morgen.* hiute enmorgen *heute früh, frauend.* 369, 19.

enmornen *adv.* (in morgene) *am morgenden tage.* der herre hieȥ daȥ si enmornen kœmen für daȥ tabernakel *Griesh. pred.* 101; *ist das* n *hier u. in* mornen *Barl.* 173, 19 *später angehängt, oder steht das wort in beziehung zu dem ahd.* morgenon, morgenun *Graff* 2, 854? *vgl. übrigens auch* hiuten *statt* hiute.

morgen *adj. ich kenne nur die folgende stelle:* an dem morgenem tage *Exod. Diemer* 146, 19.

morgene *swv.* 1. *verschiebe auf morgen.* crastino fristen ader morgen *Diefenb. gl.* 82. 2. *es wird morgen.* sô eȥ morginet, diu êrste sol lesen paternoster *Diut.* 2, 293. *u. reflexiv:* dîn âbent nahtet an dem lobe, dîn schelten wil sich morgen *MS.* 2, 211. a.

morgenblic, morgenbrôt, morgengâbe, morgenhuote, morgenkluc, morgenküele, morgenlieht, morgenrôse, morgenrôt, morgenrœte, morgensanc, morgensegen, morgensprâche, morgensterne, morgentou *s. das zweite wort.*

morgenec, mornec *adj. zum folgenden tage gehörend.* an dem morgnigen tage *gesta Rom.* 168. so kumt dann êrst der mornig tag *narrensch.* 31, 22. *vgl. die anm. wo noch die formen* morgig, morndig, mornderig *aus spätern schriftstellern belegt werden, auch* m o r n i g e n = *procrastinare.* — *sehr verderbt* morig: sô gît ein lehen 3 ₰ und der die pfennig nit gît ûf S. Andreas tag, der gît si morig mit 3 ₰ *Gr. w.* 1, 357.

morgenlîch *adj.* unz an den morginlîchen tac, *bis an den hellen morgen, pf. Kuonr.* 3, 3. diu morgenlîche sunne, *die morgensonne, Trist.* 311. — crastinus margenleich *Diefenb. gl.* 82.

MORGOWANZ, MORGWANZ *nom propr. des sohnes des Terramer. W. Wh.* 32. 98.

MORHANT *nom. propr. eines königs, W. Wh.* 46.

MÔRHOLT von Yrlant, *bundesgenosse des königs der Schotten, Fridebrant, Parz.* 49. 67. 73. 82. 86.

MORRUITA? emoroida, werza vel morruita *sumerl.* 22, 17.

MORSÆRE *stm. ahd.* mortâri, morsâri *Graff* 2, 858. *der mörser, gefäss zum zerstossen u. zerreiben.* sô nim wîȥe gersten und stôȥ die in einem morsær *Diem. arzneib. b.* IIII. *u. öfter.* mortarium ein morser *Diefenb. gl.* 185. mortarium morser vel pfefferstein *voc. o.* 7, 57.

morsel *stm. dasselbe, erscheint mehrfach in glossen.*

morselstein, morselstœȥel *s. das zweite wort.*

gehört hieher **zermürsen, zermorschen** *etc.? vgl.* MURSEL.

MORT *stn. goth.* maúrþr, *ahd.* mort *Graff* 2, 856. *das alte* u *wie das* r *brechen in einigen worten dieses stammes noch zuweilen wieder hervor; anfangs scheint auch hochdeutsch das wort nur neutrum zu sein, bald drängt sich das masculinum ein u. erlangt später das übergewicht bis zu gänzlicher verdrängung des neutrums. ich stelle die beispiele des masculinen gebrauchs unten besonders zusammen.* 1. *geflissentliche, treulose tödtung, mord, niedermetzelung.* owê welch mort dâ gefrumet wart *kchr. im leseb.* 199, 22. dô si den sun viengen und daȥ mort an im begiengen *Hahn ged.* 9, 60. den hefammen er gebôt, daȥ si tæten daȥ mort *Exod. fundgr.* 2, 87, 11. daȥ grôȥe mort *Nib.* 2023, 1. *in* B. er hât vert und hiure manegen man den tôt getân, die wir hie bestatet hân zer linden dâ daȥ mort geschiht *Lanz.*

3913. *auch bei Konrad v. Würzb.* umb disez mort dir nieman tuot *Bon.* 61, 24. *vgl. auch zürch. richtebr.* 14 *u.* 15. *und Suchenw.* 33, 33. jâ solte mich diu erde umb diz mort niht ertragen *Ecke im leseb.* 739, 6. *vgl. leseb.* 943, 24. *Scherz* 1738 *s. v.* vergicht. man list von eim der tet ein mort *Teichn.* 48. 2. *missethat.* der tiufel geriet daz mort (*den sündenfall*) *lied des* 12. *jh. im leseb.* 198, 14. jane geschah nie mêre sus getân mort, *treulose handlung*, *pf. Kuonr. im leseb.* 235, 24. die von Rînach die hânt ein mort getriben *Halbsuter im leseb.* 931, 16. den tempel er ouch zerstôren hiez, darinne der êwarte liez geschehen daz vil grôze mort (*ehebruch*) *bei Scherz* 1064. und ist (*die bestechung*) jenem ouch ein mort, der mit schelten guot bejeit *Teichn.* 203. owe laid und grôzez mort, muoz ich si aber warnen *ruft der wächter in verzweiflung, dass sein ruf von den liebenden nicht beachtet wird*, *Hätzl.* 1, 23, 44.

mort *stm. dasselbe. im plural erscheint* mörde *im leseb.* 944, 4. 1. *mord. geflissentliche, treulose tödtung, dann eine niedermetzelung in grossem umfange.* der grôze mort geschach *Nib.* 2023, 1. dô huop sich ein mort vil grimme unde grôz *das.* 1898, 4. si hêten grôzen mort getân, *viele ums leben gebracht*, *Iw.* 245. der wurm tuot grôzen mort *Wigal.* 9381. daz si den mort tæten *Trist.* 12860. daz morde gebære und tôtbære wære *das.* 12863. buoberîe mit roub mord und anderm *zürch. jahrb.* 58, 2. von ir grôzen ungehôrten mords wegen *das.* 72, 1. mit krieg roub mord und brand *das.* 92, 12. mort dâ irgienc ... di sluoc man tôt *Ludw. krzf.* 445. si hetten grôzen mort bigan an orsen ouch an den heiden hie *das.* 2025. der des tages stifte mort an den heiden *das.* 4438. si stalten an iu grôzen mort *das.* 5672. der mort was niht kleine *Rab.* 599. ez ist ein alt sprochen wort, selten sî verswigen mort *Ls.* 2, 602. dâ wart sölch ritterschaft getân, sol man ir geben rehtez wort, si mac für wâr wol heizen mort *W. Wh.* 10, 20. hie wirt mort getân *Gudr.* 888, 1. 2. *missethat.* si fluhen an den stunden, dô si den mort (*eine verwundung am beine*) haten getân *Alph.* 289, 4. *gehört hieher Walth.* 105, 20: si swuoren hie, si swuoren dort, und pruoften ungetriuwen mort?

mort *ausruf der klage und des allarms; vgl. das unter* daz mort *am schlusse aus der Hätzl. angeführte beispiel.* — mort und wâfen über den hunt geschruwen sî *Frl.* 93, 13. der kurze man der schrei dâ mort und oyme *Wigal.* 6710. — o mordigauw, *mordio*, er fert da hin *leseb.* 965, 9. *vgl. Gr.* 3, 219. *RA.* 876.

nidermort *stm. niedermetzelung, bildlich:* Martinus alzehant ouch trat mit in an jenen tempel dort und vrumte vollen nidermort, wand er brach unde sluoc unde viur zuo truoc *Pass. K.* 602, 2.

mordec *adj. mörderisch, mordgierig.* sîn herze bluote swenner niht ze vehten vant: sô mordic was sîn hant *Erec* 9022. swen sîn mortigiu hant an deheinem strîte überwant *Wigal.* 7635. dô began daz kindelîn die zwêne mordige man sô rehte süeze lachen an *troj.* 479. mit alsô mortiger hant *Pass.* 83, 67. der mordige schade ist dannan von kumen *Tauler im leseb.* 863, 24. — mürdige jegerhunde *Scherz* 1081.

mordisch, mordesch *adj. ahd.* mordisc, *Graff* 2, 856. *mörderisch, schlimm.* mit mordisken sünten *Genes. fundgr.* 2, 54, 39. daz weib stund allein dort und sprach mordische wort: wol her ir tiufel al gemein *etc. Hätzl.* 2, 52, 10.

morthaft *adj.* der übele mordære, ich meine der morthafte bote *Mai* 169, 1. al daz volc wunder nam der morthaften herzensêr *das.* 171, 1.

mortlìch *adj.* 1. *mörderisch, mit mord umgehend.* lât blîben den mortlîchen zorn *Nib.* 815, 1. durch sînen mortlîchen haz *das.* 1850, 4. het ich an iu erkunnet den mortlichen site *das.* 935, 2. der mortlîche tôt

mag iu wol geriuwen *das.* 938, 6 *in C.* dur die mortlîchen lûne daȥ si in wolte hân ersterbet *troj. bl.* 89. daȥ mortlîche sêr *das.* 253. mortlîchiu dinc *mordthaten, Wigal.* 10122. mortlîchiu boteschaft *Swsp.* 116. zwischin in was mortlîchir haȥ *Jerosch. Pf.* 53. b; 66. b. weib und man schuef er mortleich swære *Suchenw.* 36, 74. diser mortlîchen vâr nam der künec niht war *Ottocar im leseb.* 826, 25. wir mugen disen mortlîchen spot, *schande die durch eine mordthat zugefügt wird,* niht uberwinden *Mai* 145, 21. eȥ gieng ûȥ der grôȥ mortlich liumbd von den juden, daȥ si alliu waȥȥer vergift hætint *zürch. jahrb.* 71, 25.

2. *überaus schändlich?* die selb getât wider got süntlich und mortlîch was *leseb.* 939, 21.

mortlîche, mortlîchen *adv. mit morde, auf mörderische weise.* daȥ sîne mâge ieman mortlîche hânt erslagen *Nib.* 936, 3. wer hât iuch des iuren man alsus mortlîche âne getân *das.* 964, 4. daȥ si'n mortlîche erslüegen *Trist.* 8382. daȥ du in mortlîche hâst erslagen *Hahn ged.* 20, 45. si slugin di reinin cristin mortlich in des todis wê *Jerosch. Pf.* 43. b. si begundin râmin sâ des vogetis mortlich *das.* 74. c. si spiȥtin di kindir mortlîchin sâ ûf di zûne *das.* 11. c. sô man in lîp êr oder guot mit grôȥer unkust erstichet und mortlîch sich an in gerichet *Renner im leseb.* 786, 12. als er ûȥ der vestî mortlîch geworfen wart daȥ er ze tôde viel *leseb.* 941, 17.

mortsam *adj. mörderisch.* der mortsame slange *Trist.* 9042.

mortgir, mortgirec, mortgîte, mortgîtec, mortgîtlich, mortglocke, mortgrimme, mortgrimmec, mortgruobe, morthunt, mortmeile, mortmeilec, mortrâche, mortrât, mortræte, mortræȥe, mortrecke, mortrihter, mortschâch, mortschal, mortslange, mortswert, morttât, morttæte, morttôt, mortveige, mortwal. *es fehlen solcher zusammensetzungen oben die folgenden sechs:*

mordackes *stf. streitaxt.* mordax swert und spieȥ *Suchenw. im leseb.* 911, 15. der truog ein welschen kürisch an und truog ein mordaxt in der handt *die mörin, im leseb.* 997, 22.

mortbrant *stm. brandstiftung, eigentlich verbunden mit feindlichem (nicht bloss räuberischem) anfalle, doch auch ohne denselben.* ein vrouwe mac wol iren lîp verwirken mit diebe oder mit morde oder mit mortbrande *mühlh. stdtr.* 51, 21. *der mortbrant gehörte zu den anerkannten rechten der fehde und wenn ein unbetheiligter ebenfalls unter demselben litt, so konnte unter verhältnissen der eigentlich betroffene zum schadenersatze angehalten werden. ausführlich handelt hierüber in einer reihe interessanter bestimmungen das mühlh. stadtr.* 53, 27 *fg.*

mortbrander *stm. der mordbrenner.* nocticremus mortbrander *gl. Mone* 4, 252.

mortbrenne *swv. mordbrand ausüben, verheere mit brand, überziehe mit brand.* anno ut supra hot her Sigmund von Tetczen in der achten stunde des nachtis von Ralsko wegen vor dem webirthore Johanni Lodwigisdorff seinen hoff mit der schewn, Witczil Cratzer und sust vil gerten gemortbrant *zitt. jahrb.* 59, 23.

mortburne *swv. dasselbe.* swer den anderen mortburnet *mühlh. stdtr.* 33, 24. swâ ein man drowet zu mortburnene einem anderen here zu Mulhusen in dise stat *das.* 53, 28. swaȥ danne schaden von deme mortburnene iemen geschiht, den endarf der man niht abelegen, dem gedrowet ist *das.* 54, 9. geschehe danne dehein schade von deme mortburnene anderen liuten, den sol der man ze rehte ufrihten unde abelegen deme gedrowet ist *das.* 54, 14.

mortbrenner *stm.* swer tages oder nahtes heimlîchen brennet, er lougen oder nit, daȥ heiȥet man mortbrenner, den sol man radebrechen *Swsp. Lassb.* 174. a.

morde *swv. goth.* maúrþrjan, *ahd.* murdrjan, murdjan *Graff* 2, 856, *das* u *erscheint noch (s. u.), meist aber hat die nahe liegende beziehung auf*

mort *das* o *an die stelle desselben gedrängt; der umlaut* ö *kommt ebenfalls vor, s. u.* ich ermorde. *vgl. übrigens Gr.* 1, 954. — *hinterlistig tödten, in grosser masse niedermetzeln.* er morte Sîfriden den mînen lieben man *Nib.* 1837, 6. mordit ir mih, daʒ ist ime leit *Lampr. Al. ed. W.* 3588. sus begunden si sich under in slahen unde morden starke *Trist.* 441. si morten si alle *livl. chron.* 775. swie du mich lest morden (: worden) *Pass. K.* 342, 19. mîn truhsæʒe von iu lît ermordet (: gehordet) *Otte* 189. *dsgl.* morden: orden *vgl. das. anm.* eʒ lieʒ sich morden als daʒ vie *Ludw. kreuzf.* 2936. biʒ zuo den swerten griffen sie und morten um die habe sich *das.* 3918. daʒ die liut einander morden, daʒ ist ê gar seltsam gewesen *Teichn.* 307. si morten und sluogen die leiteliute *zitt. jahrb.* 7, 17. — daʒ er lieʒ jæmerlîchen die nider morden als daʒ vie *Ludw. krzf.* 3943. zuhant er sich do machte in der barvuzen orden unde begonde nidermorden aller untugende sweif *Pass. K.* 522, 67. — *gehört hieher:* darumbe er harte sêre streit den iungen unde morten (morte in?) mit slegen unde worten *fragm.* 18, 152?

ungemort *adj. part.* sô möht er belîben ungemort *Dioclet.* 591.

ermorde (ermörde?) *swv.* der truhsæʒe der hât in mortlîche ermordet und erslagen *Trist.* 9401. daʒ sise ermordet hæten mit jâmer und mit leide *das.* 12878. daʒ in die heiden hæten ermort (: dort) *Mai* 142, 12. aller unser vrœuden hort ist uns gar mit ir ermort *das.* 205, 4. jener den er ermordet hât *zürch. richtebr.* 15. daʒ her den keiser liʒ hermorden, alsô daʒ man ime sîne kele abe stach *myst.* 175, 6. mit smêlichir nôt si sîn volc irmortin allintsam *Jerosch. Pf.* 136. c. dirmordin *das.* 100. d. ob ich mîn vînde ermort und erstæche *Teichn.* 125. *vgl. Ludw.* 15, 2. *leseb.* 1023, 9. — *übertragen:* du hâst uns die rehten buoʒe ermordet … die habent uns die pfennigprediger alse gar ermordet *Berth. im leseb.* 664, 23. diu valsche liebe dick ermört (: zerstœrt, *vielleicht aber beides ein* o) getriweʒ mit irm list *Hätzl.* 2, 73, 94. *doch auch* als ob er ietzend würd ermört (: blört, *brüllen*) *narrensch.* 62, 20. *vgl.* ich ermürde.

vermort *part., Ziemann, ohne beleg.*

mordære, morder *stm. der mörder.* diz ist der mordære (: swære) der dînen bruoder sluoc *Trist.* 10180. ir unsæligen mordære (: mære) *das.* 12890. ir morder âne triuwe *Nib.* 1523, 7. daʒ er wære vil gar ein mordære *Mai* 160, 34. der übele mordære (: mære) *das.* 168, 39. *vgl. Ottocar im leseb.* 824, 3. 664, 6. 21. 780, 36. *basl. recht* 13, 2. *zürch. richtebr.* 15. *münchn. stdtr.* 4, 232, 70. latro morder *voc. o.* 23, 8.

nîtmordære *stm. mörder aus hass, schändlicher mörder.* iʒ fliehent vaste mit im (Kâîn) dâ hin alle nîtmordære in die êwigen swære *Helbl.* 7, 629.

schâchmordære *stm. raubmörder.* diebe und roubære, kirchen brennære und schâchmordære, meinswerer und lügenære *warn.* 448, 364.

mürde *swv. ahd.* murdjan *Graff* 2, 856. sich huop ein grimmeʒ mürden (: würden) *troj.* 25113. gâ du dahin, mich murte lîhte ein man in sînem korne *MS.* 2, 101. a.

ermürde *swv.* si woltent ouch ermürdet hân Ruodolf Brûnen den burgermeister *zürch. jahrb.* 76, 13. wan wir ab derselben feste ermürdet wârent *das.* 79, 23. der selbe bischof wart jæmerlîch ermürdet *das.* 88, 12. dô hieʒ er in dar ermürden *Griesh. pred.* 1, 9. und hête si ze tôde ermurt (: geburt) *troj.* 14453. *vgl.* ermörden *in* ich ermorde.

mürdeclîchen *adv. mörderisch, wie ein mörder schrecklich.* er sach mich mürdiclîchen an *MSH.* 3, 294. b. er sach sô mürdiclîchen *das.* 3, 281. b.

houbetmürdec? *adj. den rotz habend.* höptmurdig *anlaster* 17. *vgl. Pfeiffer das ros im altd.* 11, 15. *Stalder* 2, 27. — *hieher?*

mürdelingen *adv. wie mörder, auf hinterlistige weise.* wir wellent si

mit êren betwingen und wellent nit mürdelingen mit in werben, *bei Scherz* 1081.

ermurderôn, **ermorderôn**, **ermordere** *swv. hier erscheint das seit dem goth. u. ahd. sonst verschwundene* r *der form* maúrþrjan. *woher aber das* ô? — wande si mir mîn kint ermuorderôte *kchr. Diemer* 382, 8. jâ hât diu vâlandîn daʒ chint ermuorderet *das.* 376, 1. daʒ man diu liute als daʒ vihe martert und ermordert (: fordert) *Georg* 4107. du lîst ermorderôt (: tôt) *Nib.* 953, 3.

vermürdern *swv. enecare, führt Ziemann auf, Doc. I,* 226 *citierend.*

MORT *adj. mit dem vorhergehenden nicht direct zusammenhängend, sondern aus dem französischen entlehnt.* a, noster sires, il est mort (: wort) *Trist.* 5488. *todt.* wander wære gewesen mort (: wort) von im *Wigal.* 7517. ros und man ist alleʒ mort (: dort) *Trist.* 9245. der lac vor leide in liebe mort (: dort) *Heinr. Trist.* 6448. ern wære dâ ze stete mort (: wort) *Lanz.* 60. si wânden sîn vor leide mort (: dort) *Flore* 2184, *vgl. die anm.*

mort *stm. aus dem franz. herübergenommen.* dîn sun der spranc vil swinde von himele an des criuces ort: darabe sô spranc er in den mort *g. sm.* 756.

MORTER *stm. Graff* 2, 859. cementum morter vel plaster *sumerl.* 3, 66. dô êrste wart an iuch (*eine reihe von ortschaften*) geleit morter unde steine *da ihr zuerst aufgebaut wurdet, Helbl.* 15, 507. daʒ der morter sîn solde, daʒ was von lûterem golde, diu mûre was schœn unde hôch *Hahn ged.* 63, 81. dô wart vermûret daʒ tor mit kalke und mit steinen grôʒen unde kleinen, die veste wâren unde hart. sint daʒ der mortar trocken wart, son mohte man sîn niht gebrechen *Eneit* 227, 18. (8365.) *vgl. Diemer s.* 112.

MOS *stn. Graff* 2, 868 *fg. plur.* diu moser *Exod. fundgr.* 2, 100, 44. diu mos *Maria fundgr.* 2, 158, 36. 1. *das moos, das lat.* muscus. *vgl. Diefenb. gl.* 186, *u. oben* MIES, *welches in dieser bedeutung gewöhnlicher ist, u. Schmeller* 2, 633. isotus est muscus crescens ex vetustate lapidum mösz *Diefenb.* 162. 2. *sumpf; diese bedeutung ist wohl aus der vorhergehenden abgeleitet.* palus mos *sumerl.* 49, 8. l'dana terræ mœs *sumerl.* 10, 67. waʒ ir welt trinken ze dem mose ioch ze dem brunnen *Exod. fundgr.* 2, 99, 46. über diu waʒʒer ioch die bache, über diu moser elliu breit unde lengiu *das.* 100, 44. ein breiteʒ mos hât eʒ gar umbevangen und ein sê *Wigal.* 4323. der nebel ûʒ einem mose gie *das.* 6732. über ein mos in ein hac, dort verre hin für jenen walt *Hahn ged.* 89, 47. er hât in erslagen und in in diz mos getragen *Trist.* 9402. *vgl. das.* 11959. über ronen und durcheʒ mos *Parz. im leseb.* 403, 30. durch mos durch disteln und durch dorn *Heinr. Trist.* 3574. under dem berge was ein mos, dur daʒ flôʒ ein küeler bach, dâ man mang rôr wachsen sach *Bon.* 83, 4. daʒ si berc unde mos (: ros) deste schiere mohten überkomen *Lanz.* 3814. swer nu welle, der lose, wie eʒ stuont umb daʒ mos. dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen. wir hân mit wârheit daʒ vernomen, daʒ dâ ein michel sê swebet *das.* 7041 *fg.* die kälber springen überd moss und darzuo über dieffe thal *mörin im leseb.* 1006, 14. daʒ weder mos noch muore sîniu wort enmag getrüeben *Maria fundgr.* 2, 149, 38. *vgl. RA.* 3. *auch im narrenschiffe* 21, *β wird* pfütz und moss *unser wort sein, u. nicht* mâse, *wie im commentar angegeben ist. noch jetzt in oberdeutschen dialecten, vgl. Stalder* 2, 214.

mosber *s. das zweite wort.*

mosec *adj. sumpfig, versumpft.* dehein ort an sîner tugent was ninder mosec noch murc *W. Wh.* 23, 5.

moseht *adj. mit moos bewachsen.* einen mosehten koten, *eine mit moos bewachsene hütte, Pilatus* 194.

moselîch *adj. führt Ziemann auf, doch ohne beleg.* (*wohl nach Graff* 2, 868 *fg.*)

vermose *swv. mit moos überziehen,*

vgl. vermiese. er sprach 'dîn herz ist dir vermoset' *MS.* 2, 6. b.

gemose, gemüse, gemiese *stn. ahd.* gimusi *Graff* 2, 868. salsugo dic. amarus et salsus humor terræ quia ipsam sterilem facit, gemoss *Diefenb. gl.* 242. *vgl. die anm.* gemuos daȥ tet uns vil zu laid *Suchenw.* 4, 210. gemuse greben unde muor, haid und gehag *das.* 7, 184. ein weite gemose planities limosa, *bei Schmeller* 2, 633.

MOSANZE *swf. ungesäuerter judenkuchen, hebr.* mazah. zu Breslaw ûf dem tume becket man gute mosanzen *Osterspiel im leseb.* 1021, 30. *hieher gehört auch wohl das oben unerklärt gebliebene* MASANZE.

MÖSCH, *stn.?* auricalcum mösch *voc. o.* 11, 28, *also was* MESSE *s. o.* 159. a, *wo aber übersehen ist, dass* messe *in dieser bedeutung nicht femininum ist.*

MOST *oder* MÔST? (*s.* biremost) *stm.* (*pl.* möste) *Graff* 2, 883. *most, junger gährender wein, aus lat.* mustum, *vgl. Diefenb. gl.* 186. *voc. o.* 19, 30. *gl. Trev.* 15, 29. sie wâren trunken worden von dem moste des heiligen geistes *myst.* 393, 10. lieber herbst, du verderbst des meien glanz mit dînen mösten ræȥe *Hätzl.* 1, 91, 248. anno 1370 dô wart der wînmônt alsô kalt, daȥ der wîn an den reben gefrôr und wolt der selbe wîn nie vergesen unz an die pfingsten; man tranc den ganzen winter most, der was süeȥ alse honec und in dem sumer ward er sûr *zürch. jahrb.* 91, 8. — *später wird es gebraucht zur bezeichnung dessen, was ursprünglich* lît *bedeutet, vgl. Wackern. in der zeitschr.* 6, 271 *fg.*

biremost *stm.* lâȥ Beyer trinken biremôst (: vrôst) *Helbl.* 3, 233. birnmost *MS.* 2, 82. a. *MSH.* 2, 118. b. *vgl. Wackern. in der zeitschr.* 6, 268. 271 *fg.*

mosttac, mostvaȥ *s. das zweite wort.*

möstelîn *oder* **mœstelîn**? *stn. junger most.* dar ûȥ (*aus der wunde, die der mai dem herbst beibringt*) sô sprang ein möstelîn, daȥ was ræȥe unde blanc *fragm.* 30, 188. *vgl. das.* 239. *gehört hieher:*

mostert *stm.* rintfleisch mit mostert *Gr. w.* 2, 480. *s.* musthart.

MOT *stn. niederd.* — *schwarze torfartige erde, moor, moder. vgl. Frisch* 1, 671. a. dâ die heidin durch daȥ mot gebrochin hâtin sich *Jerosch. Pf.* 48. c. sô lange treib si disen strît unz er sturzte in daȥ mot *das.* 100. d. si schutte vaste des mottis dem vorschertin tôrn in munt in nase und in ôrn *ebenda.* ûȥ der sunden mote enpor wegen *Pass. K.* 543, 2. gesenket in der helle mot *das.* 544, 1.

moderloch *hieher? s. auch* muoder.

MOUWE *stf. und swf. eigentl. niederd., doch auch von Hartmann von Aue, zwar nur im Erec, gebraucht. ermel, besonders der weite ermel der frauen, der einen so grossen umfang hat, dass er als decke dienen kann. der eigentliche hochdeutsche ausdruck dafür ist* stûche. *vgl. W. Grimm zu Athis s.* 49, *anm.* aber sprach diu juncfrouwe 'hete er doch mîne mouwe an den armen sînen' *Eneit* 12035 (322, 32). *eine* mouwe *wird auf dem schilde als zeichen angebracht, Erec* 2292 *fg.* (*acc.* ein mowen). *ebenso im Lanz. dient die* mouwe *als schildzeichen, wie bei andern löwe, adler, panther.* von harme ein schilt wîȥ, dar ûf ist in allen vlîȥ ein mouwe von zobel gemaht *das.* 6305. *W. Grimms ansicht a. a. o., der ermel sei hier die* hulft *des schildes gewesen, kann ich nicht theilen; der zusammenhang ergiebt, dass schildzeichen gemeint sind.* — ze einer hübscheite fuort er sîdîn mouwen *Lanz.* 4433.

MOVIERE *swv.* daȥ sich moviert mîn muot rehte als des meres fluot *büchl.* 1, 351.

ermoviere *swv. was* baneken. ûf irn orsen sich ermovieren sie riten und stolzieren *Ludw. krzf.* 2646.

MUBEL *stm. das fahrende gut, mittell.* mobile, mobilia, res mobiles, *mehrmals im Remicher weisthum* (*an der mosel*) *vom jahr* 1477: iren mubel und guder mit im furen *Gr. w.* 2, 242. erb oder mubel *ebenda.* ess sy erb oder mübel *das.* 2, 246.

MÛCHE *swf. eine den fuss lähmende krankheit der pferde.* man siht die Mâȥe strûchen, ir bein diu habent die mûchen *Frl.* 335, 2, *vgl. Ettmüller's anm., die Weigand in der zeitschr.* 6, 487 *berichtigt. vgl. Frisch* 1, 649. b. *unter* mauchen. *Pfeiffer, das ros im altdeutschen* 13, 19 *führt eine genauere erklärung aus Deigendesch auf: die* mauch *ist eine nassende feuchtigkeit in dem fissel, welche allda schrunden formiret, daraus scharff wasser fliesset und das ross hincken machet. bei H. Sachs kommt eine krankheit* der meuchler *vor, vgl. Schmeller* 2, 544.

miuchelræhe *s. das zweite wort.*

MÛCHE, *ein in der älteren sprache nur selten in einigen ableitungen auftauchendes wort, welches den begriff des versteckten, heimlichen enthält, vgl. Gr.* 2, 471, *wo ein stamm* muk *und* 2, 988 *wo* miuka, máuk ʻclam occidereʼ *angesetzt wird. doch scheint die bedeutung des heimlichen, nicht die des tödtens, die grundbedeutung zu sein, wenngleich auch diese schon frühe erscheint, da mit der heimlichkeit der begriff der boshaften absicht sich leicht verbindet. vgl.* mauchen *heimlich naschen etc. bei Stalder* 2, 200 *fg., womit zu vergleichen* maucheln, vermaucheln, vermucheln *bei Frisch* 1, 649. b. meuchel- *heimlich, in compositis, Schmeller* 2, 544. mauchseln, muckseln *heimlich, in boshafter absicht, herumschleichen das.* 2, 545 *u.* 546. maucken, *heimlich bei seite gebrachter vorrath, das.* 2, 548. mocken, mockeln, mucken, muckssen *verstohlene bewegungen machen oder laute von sich geben, das.* 2, 549. meuchlings *clanculum, bei Frisch* 1, 661. c. *vgl. Diefenb. g. wb.* 2, 80. *die ahd. vielleicht zu diesem stamme gehörenden worte vgl. bei Graff* 2, 655.

miuchelingen *adv.* miuchelingen daȥ eȥ sîn abbet niht sach *bei Scherz* 1070.

miucheler *stm. sicarius, bei Scherz* 1070.

vermûchen *verstecken, und* **vermiucheln** *listig auf die seite bringen, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

miuchelræche, miuchelswert *s. das zweite wort.*

MUCKE *swf. ahd.* mucca, muccha, mugga, muca *Graff* 2, 654; *auch mhd. erscheint* mugge, muke. culix muke *sumerl.* 4, 23. muoke *das.* 47, 60. ein mocke *Diefenb. gl.* 85. muk *gl. Mone* 4, 93. scinifes muke *sumerl.* 28, 71. cinifes klein much *gl. Mone* 4, 93. diu mücke muoȥ sich sêre müen, wil si den ohsen überlüen *Vrid.* 146, 5. die muken si lîchent, di olbenden si verslîchent *leseb.* 221, 11. obeȥ der keiser solde swern, er enkan sich müken niht erwern *das.* 533, 28. waȥ sol der muggen swil, *was soll die mücke mit fusssohlen, Frl.* 303, 13. darumbe vorht ich niht ein mücken *MSH.* 3, 199. b. daȥ dritte wâren mukken, di tâten in vil nôt *Diemer* 38, 21. daȥ nu diu mugge ir künec hât *Walth.* 9, 10. vliegen müken vloehe bremen *leseb.* 535, 12.

mucheime, mucnetze *s. das zweite wort.*

mücklîn *stn.* ein brem nit in dem spinnwep klebt, die kleinen mücklîn es behebt *narrensch.* 83, 24.

grasemucke f. curriculus curuca grasmug *voc. o.* 37, 48. filomena grasmucca *sumerl.* 26, 57. felocena grasemuke *gl. Mone* 4, 93. wer vil ûȥvliegen wil zuo wald, der wirt zuo einer grasmück bald *narrensch.* 33, 90.

hundesmucke f. cinifes huntmug *voc. o.* 37, 34. die hundsmucken die dô hânt gedurechtet Egyptenland *narrensch.* 27, 23.

wînmucke f. winmug bybio *voc. o.* 37, 25. bibio *gl. Mone* 4, 93. *vgl.* bibiones, qui in vino nascuntur *Isid.* 12, 8. *daneben* id est musciones, a bibendo.

MÜEDE *adj. ahd.* muodi *Graff* 2, 603, *wohl abgeleitet von* müejen, *vielleicht ursprünglich* muoh-adi, *s. Gr.* 2, 239, *vgl.* muowede *unter* hermüede. *müde, abgemüht, ermattet, kraftlos.* ich pin ain armiu mude (muode *H*) *sagt die*

eben aus ihrer bewusstlosigkeit erwachende frau, *kchr. Diemer* 365, 5. *sollte hier der begriff* ʻmiserʼ *hereinspielen? vgl.* müedinc. — ich bin muode, ich nemac niht mê, ich wolde gerne ruowen *pf. Kuonr. im leseb.* 269, 31. müede unde laȥ *leseb.* 544, 25. muodiu wîp unde chint tragentiu schâf unde rint *Genesis Diemer* 67, 13. do er ze lande chom alsô muodir *das.* 66, 2. ein gast der alsô müeder kumt geriten *Iw.* 215. hie mite spilen si (schâfzabel). wanne si mude gespilet haben, so werfen si *myst.* 164, 3. unde wenne si ûf einre sîten mude gelegin hatte *Ludw.* 87, 2. sô hiet er doch niht müeden vuoȥ *Teichn.* 78. infatigari müde werden *Diefenb. gl.* 154.

müede *stf. ahd.* muodî. *müdigkeit.* unze in diu müede übergie *Greg. im leseb.* 320, 12. als eȥ von grôȥer müede quam *das.* 320, 20. in het diu müede benomen den lîp unt die kraft *Iw.* 265. diu müede verlie si *ebenda.* vil der edeln spîse si von der muode schiet *Nib. Z.* 6, 6^{2}. in wart ir michel müede mit freuden vil benomen *das.* 114, 7^{2}. als eȥ ir müede gezam *das.* 239, 7^{4}. dô tet dem ingesinde diu müede starke wê *das.* 248, 3^{2}. doch hêt gewert Gunther nâch müede lobelîche sich *das.* 360, 4^{4}. daȥ eȥȥen ist guot nâch müede *Mai* 85, 27. dâ begonde er sîner müede nâhen *MS.* 2, 224. b. diu erde ninder müede pfliget *Barl.* 155, 27. von müede er bî dem grabe entslief *das.* 391, 6. des dranc in groȥ die mude tzu *Ludw. kreuzf.* 4112. mit frost, mit hitze, mit müedi *myst.* 269, 19. want si sich zu rû genumen nâch der mûde hâten *Jerosch. Pf.* 159. c.

müedekeit *stf.* fessitudo mudickait *Diefenb. gl.* 123. nâch der grôȥen mudicheit die ir habt gehabet nu *Pass.* 35, 2. *bei Jeroschin Pf.* 19. b. — vor grosser müedekeit und leide leite si sich neder unde entslieff *leseb.* 995, 25.

müedinc *stm. ahd.* muodinc *Graff* 2, 603. *vgl. Gr.* 2, 352. *u. mythol.* 454. (*alts.* môdag). *unglücklicher, elender, böser mensch, bösewicht, schurke, besonders als schmähwort gebraucht.* wie wart er mudinch ie sô alt *Hahn ged.* 86, 63. müedinch jâ hâstu der triwen in dem hercen niht *das.* 105, 2. *Aeneas sagt:* ich armer mudinc, daȥ ich diz leide teidinc durch mîne man lobete *En.* 12526. *vgl. alt. w.* 2, 6. wie mohte ich müedinc gegeben in alsus grôȥe riuwe *klage Ls.* 846. nu bin ich müedinc gegeben ze schaden iemer mêre *das.* 1076. wer hât dich müedinc beschorn *Amis* 2450. ich wil iu rehte sagen wie derselbe müedinc (Jupiter) lebete ie: er was ein valscher minnære *Barl.* 250, 8. wie sich der müedinc alle wege bejagete, daȥ ist mir erkant *das.* 252, 28. swer den müedinc heiȥet got, der muoȥ verlorn iemer sîn *das.* 256, 22. Christus legte dem tiuvel einen angel, dâmit ern betrouc, wanne mit sînem tôde wênte der müedinc (*der teufel*) wider gewinnen von dannen er verstôȥen was *Leys. pred.* 133, 15. sô lît der alte müedinc (*der unvermögende*) mit owê und mit ache, *bei Scherz* 1070. müding, sprach si wider in, sæhe du mich nüt vor der kirchen stân *ebenda.* nu möhte doch der muoting hôn gedâht *das.* 1093. der müding wænet hân verspilt *Ls.* 3, 546, 268. si lieȥen sîne bîhte den müedinc (*den sie aufzuhängen im begriffe sind*) dâ sprechen *Helmbr.* 1901. er müedinc *MSH.* 3, 438. a. sô sitzet der mudinc unde quilet *Wernh. v. Elmend.* 1107.

muode *swv. ahd.* muodên (?) *Graff* 2, 604. *müde werden, ermatten.* dô begunde der keiser muoden (: luoden) *Karl* 111. a. biȥ er muden began *Herb. troj.* 4405. unz daȥ er muoden began *Erec* 2631. diu mennisgeit, die er leit vastende, turstinde, muodende *g. sm. L,* 1.

müede *swv. minder richtige form für* muode. müeden er began *Nib.* 1503, 3. *vgl.* 1511, 4 *in B. vgl. Lachmanns anm.* 1187, 2. *u. Mart.* 200.

müede *swv. ahd.* muodjan? *vgl.*

Graff, 2, 604. *mache müde.* unde müedete in sô sêre *Trist.* 9079. alsô müedeten si beide den jungen helt *Alph.* 273, 3. alzu sêre ir muden tut die ors *Ludw. krzf.* 2151. mich enmüedet niht mîn gâhen *leseb.* 577, 40.

ermüede *swv. müde werden.* dîn lîp sol in geistlîcher üebunge dicke ermüeden *Suso im leseb.* 976, 38.

vermüede *swv. mache müde.* diu ros sint uns vermüedet ûf den verren wegen *Nib. Z.* 250, 5^{1}. also vermüedeten si in beide *Alph.* 304, 1. si was vermüedet sô *MS.* 2, 167. a. ich hân mich vermüedet gar *livl. chron.* 8478.

hermüede *adj. von strapazen auf dem herzuge ermüdet.* daz was ein schoniu hervart ... die hermuoweden loute die chomen mit der broute *Karaj.* 43, 7. do chomen mit der broute hermuoede loute *das.* 26, 9. dâ heime ir lieben friunden was nâch den hermüeden wê *Nib. Z.* 48, 1^{4}. die hermüeden helde die vuoren in daz lant *Gudr.* 546, 1.

kampfmüede *adj. von der anstrengung im kampfe ermüdet.* Gramovlanz ûz sîner schar zuo den kampfmüeden reit, herzenlîch er klagt ir arbeit *Parz.* 691, 25. Artûs und Gâwân riten ûf den plân zuo den kampfmüeden zwein *das.* 707, 7.

schifmüede *adj. ermüdet von der schifffahrt.* der schifmüede Enêas *En.* 168, 5. (5995.)

strîtmüede *adj. ermattet von kämpfen. Nib.* 1877, 1. 2163, 3. 2257, 3. man pflag der strîtmüeden *Alph.* 464, 2. man sach die strîtmüeden komen *Parz.* 664, 25.

sturmmüede *adj. was* strîtmüede. daz der luft erküele mich sturmmüeden man ... alsô der strîtmüede ûz dem hûse spranc *Nib.* 1876, 3. *vgl.* 2034, 3 *und Alph.* 309, 4.

vartmüede *adj. ahd.* fartmuodi, *vgl. leseb.* 103, 11 (*Christus u. die samariterin*). *ermüdet von der fahrt.* sine wolten ninder fürbaz varen mit ir vartmüeden scharn *W. Wh.* 302, 24.

waltmüede *adj. müde von der waldreise.* er moht wol waltmüede sîn: wand er het der strâzen wêno geriten, âne dach die naht des tages erbiten *Parz.* 459, 14.

wazzermüede *adj. müde von einer wasserreise.* die wazzermüeden helde *Gudr.* 164, 2. *Lanz.* 7743.

wegemüede, wecmüede *adj. ermüdet von der reise.* ze allen zîten stuont offen ir tür, wecmüeder man gienc selten dâ für *Ulr.* 72. er begunde sîne crucken harte drucken als der wegemüede tuon muoz *Hahn ged.* 42, 47. *oft in den Nibelungen* er suohte herberge sô die wegemüede tuont 454, 4. *vgl.* 689, 2. 1317, 4. 1571, 1. 1756, 2. diu vil wegemüediu nôt *Iw.* 207. nâch sînem stabe bucte sich der wegemüede sariant *Heinr. Trist.* 1187. ich bin ein wegemüeder man: nu vert mir einer vor, der rennet swenne ich drabe *MS.* 2, 228. b.

MÜEJE *stf. ahd.* muohî *Graff* 2, 602; *mhd. wechseln* j, h *u.* w *miteinander*, *vgl. Gr.* 1, 436; *ausserdem tritt zuweilen verkürzung ein mit wegfall des* j *und dann rückumlaut*, *letzterer auch zuweilen ohne fortfall des* j, *so dass die formen*, *in denen das wort erscheint*, *sehr mannigfach sind; vgl. die beispiele.* — *beschwerde*, *mühe*, *bemühung*, *last*, *noth*, *verlegenheit*, *qual*, *plage*, *bekümmerniss*, *verdruss. für* müeje *führt Ziemann an* Mon. boica 12, 216 ad ann. 1400. der babes was spæte unde fruo: des enirret in nehain muo, sîner ruowe was luzel *kchr. Diemer* 257, 10. vil muo hâst du mir getân, âne sculde ist ez mir geschehen *Diemer* 74, 25. ze muon unde ze nôte *leseb.* 251, 21. daz si den nutz âne muo wellent hân *das.* 220, 27. was er vil gemuet ê, muwe wuhs im nu mê *Ludw. krzf.* 4951. *Nitharts* wê waz hât er muohen 6, 7 *gehört*, *obwohl voraufgeht* wolder si geruowet lân, wie rehte er danne tæte, *doch schwerlich hieher*, *da der entsprechende reim* suochen *lautet.* dem begonde gebin nu ein teil vornumfte dise mu, dâ mit er sich bevangin sach *Jerosch. Pf.* 47. b. mit grôzir mu (: zu) *das.* 77. d. ûf mu trîbin *das.* 55. d. muhe *das.* 119. a.

muhe *vgl. das glossar zu den stat. d. d. ord.* möhe unde arbeit hatte dese stad *zitt. jahrb.* 19, 16. vor sîne pflege mue und vor sine erbeit *kulm. recht* 4, 62. dein nachgepaur kumt in mue, in krieg, in zorn gar umb sust *Suchenw.* 40, 204. gereiten sunder müe der glid *das. im leseb.* 917, 6. lôn ûf nemen für sîne müe *mer. stdtr.* 428.

gemüeje *stf. ärumna, führen Benecke u. Ziemann auf, ohne beleg.*

müedorn *s. das zweite wort.*

müelîch *adj. beschwerlich, mühsam, der einem lästig wird; mit dem schwer umzugehen ist.* fastidiosus muolicher *sumerl.* 8, 42. sît niemen niht guotes mac âne müe gehaben, waȥ klage wir denne an dem einen, daȥ eȥ müelîch sî und swære *myst.* 309, 14. si hêten naht vil arge und vil müelîchen tac *Nib.* 998, 4. vil müelich was ein dinc *Iw.* 182. ir sît ein harte müelîch man, warumbe rüeret ir mich an *Trist.* 11576. ir sült mich mit gemache lân: dêswâr ir sît ein müelîch man *frauend.* 42, 16. zwâre ir sît ein müelîch wîp, daȥ ir den liuten tuot sô wê *MS.* 2, 54. a. mit strenger buȥe die wedirspenigen slichten; wenne dô man den mulichin vortreget, do wirt di craft des ordenes geswechit *stat. d. d. ord. s.* 98. diu saget von ir kinde eȥ sî müelîch unde neme niht zuo *Berth.* 343.

müelîche, müelîchen *adv. beschwerlich, lästig.* vil müelîche eȥ iu stât *Nib.* 1486, 2. ouch was der selbe verge vil müelîch gesit *Nib. Z.* 237, 5[1]. daȥ wære mînen herren müelîch ze sagene, *würde ihnen kummer machen, Nib.* 1483, 2. *mit mühe, d. h. schwerlich, so leicht nicht.* daȥ kunde müelîch geschehen *das.* 694, 4. 1017, 4. 2026, 4. wir wolten iuch verholn hân daȥ doch müelich moht ergân *klage* 3366 *u. ö.*

müejesal *stn. bemühung, beschwerde, last, verdruss. Mart.* 253. nu beswârte ir herze gar einer hande muesal *Pass.* 6, 41. hievon si musal überlief *Pass. K.* 333, 57. di vînde lâgin und hertis slâfis pflâgin nâch der arbeit mûhesal *Jerosch. Pf.* 115. d. dâ von in ouch grôȥ mûhesal nâch einandir wol drî mâl geschach *das.* 95. c. sus wirt er bittende (*ein bettler*) über al unt ist der liute müesal *warnung* 918. ir sît man noch kint, niwan der liute müesal *das.* 2201.

müejesalic *adj. von mühsal geplagt.* als ein müesaliger man der nie freude gewan *Dietr.* 4255.

müeje *swv. ahd.* muojan *Graff* 2, 601. *das schwanken des* j, h *und* w *wie beim subst., desgl. der rückumlaut beim fortfall des* j *oder auch ohne denselben; auch verdickung des* j *in* g *kommt vor. das prät. lautet selbst bei Hartmann bald* muote *bald* müete, *vgl. Lachmann zu Iw.* 749, *u. Nib. Z. s.* 401, *anm.* müete *Barl.* 214, 20. 222, 33. 278, 33. muote *das.* 375, 39. 386, 18. — *plage, beschwere, mache kummer, verdruss, beschwerde, betrübe, ärgere, beunruhige.* si (*die fliegen*) ne lânt uns geruowen den âbent noch den morgen, swie lanc sî der tac, si muogent uns die naht *Exod. Diemer* 140, 17. daȥ si ne muont iuch, *damit sie euch nicht plagen, Genes. fundgr.* 2, 72, 37. jane müet mich niht wan daȥ ich lebe *Iw.* 160. ir irrevart muote si *das.* 213. dô muote in sîn ungemach *das.* 247. ouch muote in sêre ir arbeit *das.* 232. do enmuote mich niht sô sêre *das.* 37. müet iuch daȥ daȥ ich gesprochen hân *Nib.* 121, 2. 1346, 4. daȥ müet mich âne mâȥe *das.* 2153, 4. den herren muoten selten deheiniu herzeleit *das.* 45, 1. daȥ muote den portenære *das.* 457, 4. *vgl.* 507, 3. 1525, 3. 1611, 4. daȥ müet mich sô, daȥ ichȥ in allen nennen wil *Walth.* 63, 34. daȥ müet mich inneclîchen sêre, daȥ *das.* 124, 28. daȥ müet die nideren *das.* 67, 2. daȥ tiuret iuch und müet die heiden sêre *das.* 12, 23. müet des mannes hœnen — hie gêt diu rede enzwei *das.* 104, 5. daȥ mich mîn armuot immer müet (: blüet) *Parz.* 242, 30. ob eȥ den künec müete, doch lieȥ er durch sîn güete *Heinr. Trist.* 5273. sun, ob dich daȥ müeje, daȥ

lâ den liuten werden schîn *Ulr. Trist.* 472. daȥ gebrehte si hie muote (: bluote) *das.* 1451. in muoten harte sêre ir triuwe und sîn êre *Trist.* 11771. daȥ müeget mich vil sêre *Barl.* 202, 34. alsô muote den bâpst diu smâchait und der muotwille, den der kaiser mit im getriben hâte *zürch. jahrb.* 52, 8. alsô muote nu die von Habspurg die schmâcht übel *das.* 55, 16. daȥ der stanc niht muote si *Ludw. krzf.* 5723. ir trotzen mich müet *das.* 6096. vil sêre si daȥ muote, daȥ der ritter zuo ir reit *Wigal.* 2481. daȥ muot in sêre unde sprach *das.* 4650. daȥ sîn gemüete vil grôȥiu swære müete *das.* 6021. vil sêre muote in sîn ungemach *das.* 7930. daȥ mîn gernder muot dich niht muote *MS.* 1, 199. b. daȥ müeget mich und ist mir leit *Bon.* 30, 13. in müete sêr sîn üppekeit *das.* 39, 25. daȥ müeget herren unde kneht 62, 18. diz grobelîche unreht muote in harte sêre *Pass. K.* 13, 43. daȥ muet in harte sêre *das.* 32, 5. die vreude was in tüer, den, die drinne glüeten, wand si die tüvele müeten *das.* 237, 56. daȥ her die stat muote und wolde si gewinnen *das.* 436, 34. diu werlt muoet uns driualtichlichen *Leys. pred.* 19, 5. diu werlt muoet uns ouch alsô daȥ si uns martert *das.* 19, 17. der rîchtuom muet den menschen *das.* 22, 18. der tuovel begraif Saulen den kunic und muote in sêre *das.* 24, 5. kuonich Saul was muowet und sere beswert von dem bosem geiste *das.* 39, 22. *vgl. auch Haltaus* 1368. daȥ müet die schœn *Hätzl.* 2, 8, 342. das muot mich ser in hertzen *das.* 2, 72, 125. dine muot hunger noch durst, hitze noch vrost *leseb.* 173, 2. mich muot daȥ alter sêre *das.* 215, 6. dich muet sîn wise und sîn velt, *dir ist seine wiese u. sein feld ein dorn im auge*, *Suchenw.* 40, 200. daȥ muwit mich vil sêre *myst.* 40, 34. diz muwite Nêrônem den bôsen menschen *das.* 148, 13. diz muwete iren man 251, 29. si muhinde unmâȥin vil *Jerosch. Pf.* 139. a. — daȥ eȥ in an ir mêre danne an im selben müete (: güete) *Trist.* 19329. daȥ müet mich an dir sêre *Barl.* 206, 28. ûȥ dem man âne unterlâȥ die stat mit werfene mute *Ludw. krzf.* 5346. den der lantgrâve noch starc mit strîte muote dâ *das.* 2018. der mit dikeime sturme entorste niht sie muen *Pass. K.* 91, 66. ich wil zwêne ofene wol eiten lâȥen unde glüen, und uch zu tode in im müen *das.* 107, 28. doch wisst, das mich myett (: güt) von eürem mynneclichen leib *Hätzl.* 2, 7, 93. sô sol man den lîp muogen ein wenic mit etlîcher arbeit *leseb.* 771, 15. — ê wir iemer gemüet sîn mit dem golde *Nib. Lm.* 1074, 2. die wâren sîn sêre gemut *Ludw. krzf.* 3282. sô gemüet Arfax den herren tet, daȥ er *das.* 6766. und wart gemüegt stat und daȥ gancze land mit fure und mit erbeite *zitt. jahrb.* 19, 17. daȥ si von keinem weltlichen rihter gemüet scholten werden noch ze reht vor im stên, *bei Haltaus* 1368. *so nimmt es fast die bedeutung* citare *an:* wurde aber ymands mit brieffen sunder gemuhet unn gemant, *bei Scherz* 1072. — mich müet daȥ ichȥ iu muoȥ clagen *Iw.* 110. si müet, ist er ir ze ofte bî *das.* 111. mich müet, sol mîn trôst zergân *Walth.* 14, 13. mich muet harte eines tages, *dieser tag schmerzt mich sehr*, *Suchenw.* 36, 52. den herren muote, daȥ si niht.. *Bon.* 80, 6. joh muowet mih vil sêre, daȥ ich dise rede tuon sal *Lampr. Al. im leseb.* 254, 30. ouch muwete eȥ etliche rittere unde knehte niht ein wenig *Ludw.* 34, 1. iȥ muwit im und tet im wê *Jerosch. Pf.* 90. a. *vgl.* Alexandro muwete daȥ *Lampr. Al. M.*[2] 1695. — armeȥ wîp, wes müet si sich *Walth.* 57, 38. von bôsen und von guoten, die beident sît sich muoten nâch der kirchen vil hart *Pass. K.* 128, 28. vil sêre si sich muten (: guten) mit suchene den guten *das.* 198, 60. Alexander wes muowestu dich *L. Alex. von Massm.* 4804. ir muowet ûch âne nôt *Eneit im leseb.* 287, 29. *sich bemühen, wie nhd.* er lîȥ in manin tuir bittinde dêmûticlich, daȥ er gerûchte mûhin sich, sîn lûte mit im nême und zu hulfe im quême *Jerosch. Pf.* 110. d.

gemuot *part. adj.* fatigatus gimuoter *sumerl.* 8, 46.

ungemuot *und* **ungemüet** *part. adj. unbeschwert, ungemühet, unbehelligt.* die dannoch wâren wol gesunt und von nôten ungemut *Pass. K.* 65, 95. Helena liez dô die andern ungemut *das.* 274, 50. vor anderm guot mich got behüet, daz mîn kiste ungemüet, *unbehelligt, ungebraucht,* læge *Teichn.* 147. si quâmin unbestân und ungemûhit gar von dan *Jerosch. Pf.* 121. a.

gemüeje *swv. was* müejen. dô zurnde si sô sêre daz in gemuote daz *Nib. Z.* 96, 2³. daz gemüet vil manic wîp *Nib. Lm.* 193, 4. kein val gemuote mich, *brachte mich in noth,* sô starke *Iw.* 140.

vermüeje *swv. entkräften, müde machen.* ir sît vermüete helde *Gudr.* 385, 3.

MÜEJE, MUOJE? *swv. ich muhe, vom rufe der kuh und ähnlichen klagenden tönen. vgl. Schmeller* 2, 538. *Frisch* 1, 672. b. *vgl.* lüejen. *aus der ältern zeit kenne ich nur die folgende zusammensetzung:*

holzmuoje, holzmuowe *f. vgl. Graff* 2, 604. *die im walde muhende, klagende;* holzmuoea ulula, genus avis *gl. Zwetl.* 32, 38 *u. öfter, wohl* '*waldeule*'*; dann* '*waldgespenst*'*:* lamia holzmuoe *sumerl.* 27, 44. 29, 74. holzmowe *das.* 10, 65. *vgl. fundgr.* 1, 377. *es ward gedacht in gestalt einer frau:* holzmuoia wildaz wîp *gl. Mons.* lamia monstrum quoddam mulieri simile *bei Graff* 2, 604. *vgl. auch* holzvrouwe, holzrûne, *myth.* 404. *bei Graff a. a. o. steht auch die form* holzmuowo, *was auf ein masculinum schliessen liesse.*

MUFFE *vgl.* MUPF.

MUGELAR *im pf. Kuonr.* 58, 1 *name des schwertes Ganeluns nach der hs.* A, *während* PS MULAGIR *haben; vgl. W. Grimms anm. s.* 320.

MUJOL ciatus *sumerl.* 42, 68. *vgl.* mîol *oben s.* 187.

MÛL *stn. das maul.* unden von dem mûle *des hirsches* nider *Trist.* 2873. an dem mûl *des pferdes* er ane vieng *Er.* 7315. *in derber rede auch für den menschlichen mund gebraucht.* einer den andern sêre versneit dur daz mûl *MSH.* 3, 241ᵃ. ir paner daz was klein, einer hats ins mûl geschoben *Halbsuter im leseb.* 931, 13.

kuomûl *stn. kuhmaul.* die breiten schuo als die kuemuler *Stolle in der zeitschr.* 8, 318.

mûlslac, mûlstreich *s. das zweite wort.*

mûle *stn.* daz demeselben gûle stê offen daz mûle *Genes. fundgr.* 2, 78, 37. goule: moule *Genes. Diemer* 109, 30.

mûle *swf. das maul.* diu tier branten ir mûlen an den gluondigen sûlen *Lampr. Al. im leseb.* 260, 7. (*M.*² 4436). *vgl.* mûla *stf. bei Graff* 2, 720. an dero mûlô tauri sihet man einen stern.

MÛL *stm. aus dem lat.* mulus. *das maulthier, der maulesel, vgl. Graff* 2, 719. *plur.* miule *Nib. Lm.* 1211, 3 (*wo C* mœre *hat*), *sonst meist ohne umlaut.* si vindet dürre miule *Nith.* 43, 2. mulus mul *voc. o.* 38, 77. *sumerl.* 37, 10. über den huot ein zopf ir swanc unz ûf den mûl *Parz.* 313, 18. swer den mûl wil vrâgen nû von sînen hœhsten mâgen, sô nennet er ê den œhein denn vater oder vriunde dehein *Vrid.* 141, 1. als ein unversunnen mûl stêt er *Lachm. zu Walth. s.* 150. swie ez, *das ros,* ein kleiner mûl sî *Lanz.* 8115. man liset von einem mûle, daz er in einem wagen was *Bon.* 40, 1. da stunt an eines phâles sûl gebunden ein schôner mûl *Ludw. krzf.* 3913. wer sîn mûl umb ein sacpfîf gît, der selb sîns tûschens geniuzet nit *narrensch.* 98, a. si gâben ros unde schaz, mûle unde ravît *Eneit im leseb.* 290, 19. in rosse noch in mûlen *Genes. fundgr.* 2, 100, 33. dô diz geschach dô kom der mûl *Renner im leseb.* 775, 29 *fg. vgl. stat. d. d. ord. s.* 176 *fg.*

mûl *stn. dasselbe. der eintritt des neutralen geschlechts neben dem masculinum fällt wohl erst der spätern zeit zu; wenn Wachter im glossar Notker ps.* 31, 9 *hier* daz mûl *anführt, so ist das ein irrthum, die hs. liest*

der mûl, den mûl, *vgl. Hattemer* 1, 107 a. *und* b. *das erste sichere beispiel ist bei H. v. Sachsenheim im leseb.* 1000, 1. dô zôch man her mit einem seil ein überlestig grôsses maul, ich meint, es wer ein alter gaul. *wenn es im Wigal.* 10709 *heisst* diu starken mûle truogen, *so macht das* e *des plurals das neutrale geschlecht sehr unsicher, nicht anders steht es mit Ludw.* 62, 29. si hingin di ladin wedir sit obir ein mul, *wo* ein *für* einen *stehen mag, wie zweifelsohne in der angeführten stelle im narrensch.* 89, a. *im* 16. *jh. aber ist* maul, *pl.* mäuler *nicht selten; vgl. Frisch* 1, 650. b.

mûle *swm. dasselbe.* mulus mule *sumerl.* 48, 46. der maule *deutsches brevier, giessn. hs.* 878 *bl.* 110ª.

mûlin, mûlinne *stf. weibliches maulthier.* mula mulin *sumerl.* 37, 11. *vgl. Graff* 2, 720. einer mûlinne volen *Parz.* 546, 2; *vgl. bei Frisch* 1, 650. b.

miullîn *stn. ein kleines maulthier.* ein harmblankeȥ miullîn (müligin *P.*) reit diu wol getâne *Lanz.* 4678.

mulrossel (*hieher?*) *s. das zweite wort.*

mûltrîber *stm. fehlt unten* 3, 89. a. mulio multrîber *voc. o.* 10, 12.

MULAGER *vgl.* MUGELAR.

MÛLBOUM, MÛLBER, MÛLBERBOUM *vgl. das zweite wort.* mûl *ist entstanden aus* mûr *und dies aus lat.* morus. *vgl.* môrber (*fehlt unter* ber), mûrboum.

MULDE *swf.* (?) *gehört etymologisch wohl zu* maln, *der mehltrog, dann allgemein eine art von gefässen, namentlich zum reinigen des getraides.* capisterium mulde *Diefenb. gl.* 60. *vgl.* muldenvaȥ.

MÛLWERF, MÛLWORF, MÛLWELF *verderbte nebenform für* moltwerf *vgl. MS.* 2, 236. b. *s. das zweite wort. seit wann ist das* u *gedehnt?*

MULTE? peta multa *sumerl.* 12, 74.

muldenvaȥ *stn. s. das zweite wort.*

MULTER *swf.* (*ist es* MUOLTER?) *vgl. Graff* 2, 727. *was* MULDE. capisterium muoltra *voc. o.* 10, 56. muoltere *sumerl.* 26, 16. gallosa muoltra gelleta *sumerl.* 26, 79. darnâch hett er weder muolter noch den drog *Hätzl.* 1, 35, 13. daȥ obeȥ ûȥ den multern verkoufen *augsb. stdtr., führt Ziemann auf.*

MULTER? swie breit aber iuwer multer sîn, diu dâ gelwe schînent, unt diu ringelohte pfeit *MSH.* 3, 257. b.

MULTER *stn. mahllohn, das der müller vom gemahlnen getraide als lohn für sich behält.* maldrum *voc. v.* 1419. *vgl. Schmeller* 2, 573.

MULVANE, MULVE, MULVIHE. *über dies dunkle wort, welches herrenloses gut, speciell* ab intestato relicta, *zu bezeichnen scheint, vgl. Haltaus* 1370, *Scherz* 1073, *Frisch I,* 673. a, *wiener archiv f. gesch.* 1828, *s.* 687.

MULZER *stn. dasselbe; gehört zu* malz. *vgl. Schmeller* 2, 575. *Scherz* 1073 *fg.*

mulzerkorn *s. das zweite wort.*

MUNDER *adj. ahd.* muntar *Graff* 2, 817; *zu* MANDE? *s. oben s.* 52. a. *wach, auf der hut, vigil, alacer, expeditus.* der bote den bischof slâfende vant... dô wart der bischof munder (: wunder) von der menege diu dar zuo dranc *Serv.* 1340. si wart munder (: wunder), *erwachte, Frl. lieder XI,* 2, 3. mîn wunder, munder *ins leben tretend* sunder zunder, *Frl KL.* 4, 5. sô slâfet dienest und ir hant der swert ê was vil munder *MS.* 2, 217ᵇ. des mîn vröude erschrocken ist, mîn trûren worden munder *Walth.* 29, 6. sô bin ich worden munder und ûȥ dem slâf erwachet *Konr. troj.* 14116. daȥ er dir niht erslîche dinen himel âne wer! unde boch er dar mit einem worte, Sant Peter, sô sît munder *MS.* 2, 93. a. sumer unt winter was er vil munter fruoge ze sîner howen *Genesis, fundgr.* 2, 24, 28. — *übertragen: lebhaft, aufgeweckt.* dâ wurden beidenthalp gemant die ritter albesunder daȥ si gestriten munder *Konr. troj.* 25111. durch des junchêrren bete diu vrouwe frümeclîche tete, wan er si dûhte munder: siu besande merwunder und hieȥ in lêren schirmen *Lanz.* 277. möhte er si koufen âne guot, er wolte ir haben wunder: und wære darûf gerne munder daȥ si im würde gar *MS.* 2, 202. b.

Marîa unser heil besunder bistu, vrouwe munder *MSH.* 3, 342. b.

munder *swv. ahd.* muntarjan *Graff* 2, 817. *vgl. Doc. misc.* 1, 226. *aufwecken, munter machen.* ouch wirt ir herzen sin gemundert dar ûf alle frist *MS.* 2, 203. a. die heiligen lêrer, di munderen wol di sêle und erwecken si und manen si dar zu, daʒ si *myst.* 17, 14. Sanctus Ambrosius solde messe singen; di wîle man daʒ êwangelium las, dô wart her intzucket und fur zu der bigraft sente Mertînes, und her stunt lange an deme horne des altâres. dô munderde in der kappelân und sprach 'singet vort' *das.* 242, 2. — *reflexiv:* wir soln uns munderen von deme slâfe der sunden *Leys. pred.* 128, 22. —

ermunder *swv. aufwecken.* sô er die tôten ermundert und die ubelen gesundert *Hahn ged.* 7, 53.

vermunder *swv. dasselbe.* er viel zu der erden nider hin. dô sprenget si waʒʒer über in, daʒ er wart vermundern sich *Keller altd. ged.* 184, 35.

MUNICH, MÜNECH, MUNCH, MÜNCH; MONCH, MÖNCH, *letztere beiden formen in denkmälern, die dem niederd. verwandt sind* (*voc. ex quo v.* 1469, *hss. des roseng., pros. Cresc. u. a.*). *stm. der mönch, der klostergeistliche, mlt.* monachus, *ahd.* munih *Graff* 2, 804. *auch swm.?* so machst du tanzen munchen und nunnen *les.* 1011, 20 *ist wohl verderbt, wie schon das metrum vermuthen lässt.* — ich wurd ê münch *Walth.* 76, 21. daʒ nie kein münch ze kôre sô sêre mê geschrei *das.* 104, 1. alsô naʒʒer muost ich von des münches tische scheiden *das.* 104, 32. pfaffen unde müneche *Nib. Z.* 160, 1. grâwer münch *Cistercienser, vgl. livl. chron.* 6716, *Marleg.* 21, 81. swarzer m. *Benedictiner,* wîʒer m. *Prämonstratenser, Diefenbach gl.* 221. — *übertragen: equus castratus, wallach, vgl. Frisch* 2, 668. c. *es scheint dasselbe wort zu sein, doch ist zu beachten, dass es im voc. ex quo v.* 1469 *heisst:* monachus monch, *aber:* castratus eyn moynche. *gehört hiezu:* da m. gn. herr gebüedt, das die nachtbarn gemeinlich muesten auszehen, so sollent die herrn von s. Mergen zwien monich oder storren geben mit zweyen knechten mit zweyen messenkolben, die hern von Meyen desselben gleichen, *Gr. w.* 2, 467.

münechhof, münechleben, münechlîp, münechpfert *s. das zweite wort.*

hovemünech *stm. mönch, der bei hofe oder wie bei hofe lebt.* von hofmünchen und von klosterrittern kan ich niht gesagen *Reinm. v. Zw. MS.* 2, 124. b.

müneche *swv. mache zum mönch.* mügt ir mich münchen *Frl.* 53, 13. wildu hie gemünchet sîn iemer unz an dînen tôt? *Reinhart im leseb.* 207, 30. swie dicke ein wolf gemünchet wirt *Vrid.* 137, 19. dô îlten si sich alle munechen *Diemer* 319, 9. der habe rât, daʒ er sich munche vruo *Frl.* 297, 21. dâ munchten si sich beide *Marleg* 21, 457. genuoge munchenten sich *Barl.* 6, 13. er solte sich munchen *das.* 17, 30. si gab im vrîe loube daʒ er sich munchen solde *Jerosch. Pf.* 154 b.

münchec *adj. zum mönchsstande gehörig.* sint siu engel siu werdent engil, sint siu monchech so werdent och alsame *zeitschr.* 5, 422.

münchisch *adj. dasselbe.* der hete munchisch kleit an *Marleg.* 10, 18.

münechlich *adj. dasselbe.* daʒ er daʒ munichliche kleit dâchte lâʒen blîben *Pass. K.* 219, 58. an tugenden hô in munchlîcheme lebene *das.* 320, 1. swie in diu êre ûfzucte, sô hielt er doch sô ebene sich an den munchlîchen strich, daʒ nie diu lûne im entweich *das.* 598, 72.

münechîe *stf. stand des mönches.* wan er wolte sich ze der municheie hân gegeben *Ulr.* 1217, *wo das lat. original hat:* ipse autem sub monachicae religionis habitu soli Deo vacaret.

MUNKE *stf.* munke vel brey, polenta *voc. vrat.*

munkel *stn. mahlzeit?* 'waʒ hât

dich sô lange gesûmet, des vrâg ich?' herre, ich tet ein munkel, dar nâch gab mir ein klunkel iuwer vrumer meier, sehs und drîzec eier, zwên kæse und ein spanvarc, daz was veizt unde starc, ein schulter und zwô hammen. *vgl.* müngg e l e n *wohlbehaglich und schnell kauen*, *Stalder* 2, 220.

MUNLÊÛN *nom. propr. das auf einem steilen berge gelegene* Laon, *der sitz der fränk. könige.* M. ist der berc sô hôch, *dort hält könig* Lôys *hof. W. Wh.* 115. 121. 125. 126. 186. 198. 199. 200. 212. 270. 281. 304.

MUNSALVÆSCHE, *im Tit.* Munsalvâtsche, *d. i.* mons salvationis, *die burg, auf welcher der* grâl *sich befindet. Parz.* 251. 255. 286. 316. 318. 330. 340. 426. 433. 441. 442. 443. 444. 445. 468. 473. 474. 484. 486. 488. 489. 497. 500. 580. 597. 679. 783. 789. 793. 796. 800. 804. 805. 823. 824. *Tit.* 12. 26. 27.

MUNSCHOYE, MUNTSCHOYE, MONSCHOY, *nom. propr. W. Wh.* 19. 39. 41. 42. 50. 54. 57. 90. 114. 116. 212. 329. 372. 397. 414. 415.

MUNST *stf. die freude; zu dem alten* munan *gehörig, vgl. Gr.* 3, 517. *Diefenb. g. w. II*, 82. die ir mit süezer munste zuget müejelîche *Diut.* 1, 434. möhte ich mit eime hâre sîn leben ime erquicken, möhte ich in wol geschicken zu menschlîcher munste, wider dîner gunste wolde ich es niht begern *das.* 1, 430.

unmunst *stf.* (?), *unlust.* daz si durch godes êre von slâfe si erwehten, iren unmunst abe lehten *Massm. denkm. I*, 114. b.

MUNSTER, MÜNSTER *stn. mlt.* monasterium (*so noch im voc. o.* 4, 38 *erklärt*), *ahd.* monasteri *Graff* 2, 805. *stiftskirche, klosterkirche, hauptkirche. vgl. Scherz* 1080. (*auch schon im lat. bezeichnet* monasterium *oft den dom, und ihm wird* claustrum *entgegengesetzt, z. b. in der vita Heinrici IV bei Pertz SS.* 12.) dise driu oppher sol ein igelich gut chlosterman gote bringen: golt der wîsheit in deme capitulo, wîrouch inneclîches gebetes in deme munstere, mirram hartes lebens in dem rewentere *Leys. pred.* 59, 11. *vgl. Ludw.* 50, 29. zu dem munstere in der stat *Pass. K.* 23, 72. S. Peters munster *das.* 70, 65. S. Sophien munster *in Constantinopel, das.* 283, 87. *im Nibelungenliede, und auch sonst, gleichbedeutend mit* tuom, *vgl. das. Z.* 123, 2 *und* 123, 3. daz münster und den gotes tuom *Alexius* 518. er bewidemet sîn münster mit XXIIII kôrherren *zürch. jahrb.* 49, 4. zuo Babenberc êrlîch begraben in dem münster *das.* 51, 38. *doch wird auch eine blosse capelle so genannt, Pass. K.* 665, 22. — daz nieman getörste gote bûwen an dekeiner stat ein münster ê daz er gebat den vrônen bâbest stæte *Konr. Silv.* 1921.

MUNSUREL *geogr. name, W. Wh.* 428.

MUNT *gen.* MUNDES, *pl.* munde *und* münde, *stm. goth.* munþs, (*der plural ist im goth. nicht belegt*), *ahd.* munt, *pl.* munda *vgl. Graff* 2, 811 *fg. der mund.* muont: stuont *Parz.* 405, 16. mit drîn gespræchen münden (: durchgründen, volkünden) *MSH.* 3, 413. a. *Heinz. v. Konst. ed. Pfeiffer s.* 128, 1. auz roten münden *Suchenw.* 10, 201. smutzen mit den munden (: enpfunden) *MSH.* 3, 262. a. mit den munden (: kunden) *U. Trist.* 1714. *dagegen erscheint schon im singular der umlaut, öfter in den hss., doch auch in reimen.* mit herzen und mit münde (: blüwende) *schwanritter, altd. wälder* 3, 77. —

1. *vom menschen.* durch den munt gesloufet, *hinter geschluckt*, *Genesis fundgr.* 2, 45, 21. ûzerhalp des mundes tür ragten im die zene herfür *Iw.* 26. zwô zungen stânt unebene in einem munde *Walth.* 13, 4. mit friundes munde küssen *das.* 74, 15. er sprach ûz schalkes munde *Iw.* 229. den munt bîzen *Walth.* 61, 18. Sivride dem küenen vom munde brast daz bluot *Nib. Z.* 70, 4. die kuster an den munt *das.* 139, 4. die sêle von irem munde schiet *Keller*, 22, 16. sînen munt in den himel setzen *narrensch.* 19, 79, *vgl. die anm.* die wîle er aldâ strebete vor des tôdes munde *Pass. K.* 122,

85. ûʒ des tiuvels munde slahen *das. vgl. das glossar.* — o wê lieblîch gestellet sô rôter munt *MS.* 2, 190. a. rôt als ein frowen süeʒer munt *frauend.* 228, 7. sîn munt als ein rubîn schein von rœte als ob er brünne der was dicke und niht ze dünne *Parz.* 63, 16. kleinvelrôter munt *frauend.* 516, 12. 30. kleinvelhitzerôter munt *das.* 441, 18. 433, 32. 434, 24. kleinvelheiʒrôter munt *das.* 548, 13. kleinvelsüeʒe redenter munt *das.* 575, 31. weinde ougen hânt süeʒen munt *Parz.* 272, 12. die naʒʒen ougen hânt süeʒen munt *Lohengr.* 384, *vgl. W. Grimm zu Vrid.* 32, 15 (*S. XCIV*). ich ahte ûf mundes minne, *die in blossen worten besteht*, niht ein ei *MS.* 1, 45. a. tôren herze lît im munde, der wîsen munt in herzen grunde, *im Renner* (*vgl. anm. zu Vrid.* 62, 10). diu minne ist den tôren in dem munde zam und in dem herzen wilde *Walth.* 102, 3. ir unêret verlogenen munt und twerheʒ sehen *das.* 59, 9. daʒ er hât ougen und niht sach, und ouch hât munt und niht ensprach *Bon.* 38, 18. — er gap im ze munde daʒ er sprechen kunde *Hahn ged.* 4, 61. si begunden eines mundes jehen *Trist.* 3474. si sprâchen alle bî einem munde *pf. Kuonr.* 190, 5. si riefen alle mit [einem] munde *das.* 192, 14. si sprâchen alle samt mit ainem munde *das.* 217, 7. si sprâchen mit einem munde *Iw.* 172, *wo Lachmann unnöthiger weise* eim *liest. im Parzival mehrmals* ûʒ einem munde sprechen. — gegen munde, *mündlich, persönlich, MS. I*, 192 b. von munde, *dasselbe, das. I*, 1. a. von munde ze munde, *so dass beide persönlich gegenwärtig sind, strassb. stdtr. art.* 26. *vgl. Haltaus* 1371. munt wider munt *ebenda.* ich wil eʒ iu durch den munt ûf rehte triuwe sagen *Flore* 5346, *unverholen, unumwunden.* sagt den künegen durch den munt ʻir herren ist iu daʒ iht kunt?ʼ *buch d. rügen* 1025. jâ wil ich gerne strîten, sprach Rienolt durch den munt *gr. roseng.* 1566 *u. öfter.* er hât durch sînen munt gelogen *Engelh.* 3764. sô liugestu schemelîch in dînen munt *MSH.* 3, 351. a. — lebt ir ode habt ir munt *Iw.* 90. den tôren ist niht mêre witze kunt niuwan diu eine umbe den munt *das.* 126. si mante si mit gebærde und mit munde *das.* 174. schamende sich sprach er alsô ʻnu hân ich mundes niht ze dirʼ, *wage nicht dich anzureden, Barl.* 124, 7. mundes rîch, *prahlhänsig? MS.* 2, 129. b. — durch willen sîner lieben rief Engelhart wol drîstunt ʻschœner rœselehter muntʼ *Engelh.* 2588. samer mîn munt *Ls.* 3, 15. 2. *von thieren*, daʒ viur schôʒ dem wurme ûʒ dem munde *Iw.* 146. der lewe zeicte mit dem munde *das.* 148. dô lôster im (*dem bären*) diu bant von füeʒen und von munde *Nib. Z.* 145, 3. *vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 5, 27. 3. *mündung, öffnung.* Philippus sprichet alsô vile alse ein munt der lampen *myst.* 126, 24.

muntschal, muntvolle *s. das zweite wort.*

leckermunt *stm.* der lecker munde zunge ist snel, swâ man si gerne hœret *MS.* 2, 147. b. *ist es zusammensetzung?*

sundermunt *stm.* dâ fuor manec sundermunt, der niht wesse waʒ der ander sprach *W. Wh.* 399, 28.

trougemunt *stm. lügenmund, führt Ziemann auf ʻMüller IIIʼ citierend.*

vrâʒmunt *stm. fälschlich in den text gesetzt an folgender stelle:* er bœsewiht, niht wandels vrî, rehter vrâʒmunt, ein hase *Helb.* 2, 515. *die hs. bietet* frastmundt, *und J. Grimm hat in der anm. zu dieser stelle dies wort als das richtige nachgewiesen. vgl. auch gesch. d. d. spr.* 1, 129. *es fragt sich daher, ob* vrâʒmunt *wirklich zu belegen ist.*

mündelîn, mündel *stn. kleiner mund.* ir mündelîn daʒ si doch sô kuslîch zuo mir wande *MSH.* 3, 241. a. ein rôteʒ mündelîn schœner vrouwen wol gemuot *Teichn.* 158. ir mündel ist sô zart gestellet *MS.* 2, 23. b. *was aber heisst ebenda:* zwei mündel stânt ir wengelînen baʒ? *vgl. leseb.* 620, 28. 624, 12. 965, 19.

übermündec *adj. feinmäulig?* gedenke, wie sêre ein übermündec ros ze schiechen ist. ist eȥ des mundes ungehalten, sô enmahtu niht mit im gewalten *MSH.* 3, 437. b.

muntlichen *adj. mündlich.* er rette mit im muntlichen dise wort *Ludw.* 38, 32.

smutzemunde *swv. schmunzeln.* dâ von lâȥen alle ir smutzemunden *Nith. in den beitr.* 344, *XVI*, 2.; *noch jetzt dialectisch in Baiern* schmutzmaulen, *Schmeller* 3, 479.

MUNT *stm.* (?) *die hand. ahd. ziemlich häufig, vgl. Graff* 2, 815, *zu lat.* manus, *gr.* μύνη, ἀμύνω. *mhd. ist das wort in dieser bedeutung nicht mehr nachweisbar. vgl. Schmeller* 2, 598.

gemünde *stn. vgl. Graff* 2, 816. *ein mass von der breite der handfläche, den seitwärts ausgestreckten daumen mitgerechnet, spanne.* faust gemundt oder spann, palmus *voc. v.* 1482. hic semissis s. dimidius obulus et accipitur pro quadam mensura, quae vulgariter dicitur latitudo pugni cum extensione pollicis s. g e m u n d e *Conr. fundgr.* 1, 372. a. item der müller soll kommen und soll pringen einen kuchen von aller frucht gemacht, der die müle melt, und soll sein eines gemonds dick und breit, *simmerer w. RA.* 359. (*vgl.* einer gesatzten hant hôch, *Wstenrd. beitr.* 7, 92; *Schmeller* 2, 598). ein brod, eines gemünds hoch und gemünds weit *Gr. w.* 2, 130. ein hengelîn trüblen (*weintrauben*) sol an einer stangen von zweien banwarten getragen werden, und sol also lang sîn als von iren achseln ein gemünd von dem herd (*erdboden*) ist *Gr. w.* 1, 821. hominem longum ad mensuram VII gemundos *Mon. boica* 5, 135 (*a.* 1175). *das.* 12, 346 (*a.* 1172). daȥ schiff dermassen zufassen, dass es ein gmind oder 5 zoll obersalz hab und ein naufart auf 5 gmindt taucht werde, *bei Schmeller* 2, 598.

MUNT *stm. u. stf. zu lat.* munimen? *zum voraufgehenden* munt? *vgl. den im deutschen recht so gewöhnlichen gebrauch* hant = potestas, *RA.* 447. *ahd.* munt, *gen.* munti *Graff* 2, 813. *das mittell.* mundium *ist aus diesem worte gebildet*, *vgl. RA.* 448. 1. *schutz, schirm; tutela.* wâ ich iu erwette den rehten munt, den gewerten munt, den gewaltigen munt *sagt der mann im schwäbischen verlöbniss zur frau*, *im leseb.* 189, 11. var in gotis munde *fundgr.* 1, 160, 34. in der frawen munt *in der frau gewahrsam*, *augsb. stdtr. bei Schmeller* 2, 596. — 2. *die aus dem gewährten schutze hervorgehende auctorität*, *das recht der einwilligung*, *die erlaubniss.* enkein goteshûs wîp sol geistlich werden âne eines probstes urloub und âne sîne munt *Gr. w.* 1, 311. *gehört das folgende beispiel hieher?* daȥ man den scheppen und den geswornen des keisers munt gebe zu reden und zu teilen dem edelen und dem unedelen, *bei Scherz* 1076.

gemunt *stn. schutz, schirm, führt Schmeller* 2, 596 *an aus amb. acten v.* 1385: dâ kam N. vor gericht und nam seine wirtin in sein gemund auf 14 tage, als recht ist.

âmunt *adj. nicht unter tutel, sui juris, völlig frei, feierlich frei gelassen, vgl. RA.* 335; *extraneus a patrono*, *vgl. Graff* 2, 813. *Scherz* 40.

balmunt *stm. ungetreuer vormund, vgl. Graff* 2, 813. daȥ ir ir rehte voget sît unde ir genâdich voget sît, unde daȥ ir nit palemunt ne werdent *schwäb. verlöbn. im leseb.* 190, 31. *vgl. Scherz* 86.

balmunde *swv. erkläre für einen* balmunt. *vgl. RA.* 466. man sal ine balemünden, dat is, man sal ime verdêlen alle vormuntscap *Sachsensp.* 1, 41. unde wirt er überreit daȥ er in übel tuot oder getân hât an ir guote, man sol in palmunden, daȥ er nimer mêr weder phlegær noh niemens vormunt noch voget mac gesîn *Swsp. Lsbg.* 62. swer sîne triwe niht behaltet an den kinden noh an der frowen der er phlegær ist, den sol man palmunden, d. i. er sol dem rihter büeȥen mit phenningen oder die hant oder zehen phunt; diu wal stêt an dem clagær und nit an dem rihter *Swsp. Lsbg.* 66. c. *vgl. kulmer recht* 5, 56 (*s.* 182).

verbalmunde *swv. erkläre für betrügerisch, verläumde.* verreder heiʒen wir die, die mit ir rede einen verbalmundent, daʒ si in sagent von sîner christenheit, alsô daʒ si sagent, er sî ein sodomite, oder er habe vihe geunreinet, oder sî ein ketzer *Schwsp. Lsbg.* 174. a.

lenimunt, lendimunt (?) *stm. schutz, bedeckung der lenden, hüftentuch?* ein hemede wîʒ alse der snê unde einen lenimunt in einer bruch *Wernh. v. Niederrh.* 39, 4; *vgl. W. Grimms anm. s.* 84, *der das althd.* lentifano *zur vergleichung herbeizieht. Graff* 2, 239. 3, 521. *anm. zu Vrid.* 177, 2 (ein lînîn tuoch für dîne schame *im Winsb.*).

vormunt *stm. tutor, advocatus, fürsprecher.* der kinde und der frowen phleger die heiʒent etwan ein voget etwan ein phlegær, etwan sicherboten etwan vormunt, etwan behalter *Swsp. Lsbg.* 59 *u. öfter.* daʒ her unser vormunt an dem jungesten urteile sî *myst.* 177, 26. ob ein witwe uber ir vormunt klaget *Swsp. Lsbg.* 67. si sol mit ir vormunde klagen *das.* 76. — der vogt gewalthaber und fürmundt *narrensch.* 71, 14.

vormunde *swm. dasselbe. ahd.* foramundo *Graff* 2, 814. tutor ein vormunde, ein beschirmer *Diefenb. gl.* 279. proheres ein vormunde *das.* 224. sô muʒ si einen vormunden haben; vüere ir aber der vormunde unrehte mite *mühlh. stdtr.* 41, 11. daʒ was dem grâven zorn, von Tripele Reymunde, wan er noch vormunde was des rîches *Ludw. kreuzf.* 416. er wart vormunde sîner geswistrede *Ludw.* 2, 4. *vgl. das.* 3, 16. der êrwirdige vatir unde herre apt Eckart, ein vormunde zu Reinhersbron *das.* 15, 22. daʒ sîn swester, der vormunde her was, meinte si endorfte keines vormunden *das.* 30, 24.

vormunder *stm. dasselbe.* er hette gekoren czwene vormunder der monche *zitt. jahrb.* 49, 3. — dem closter und dem probste des stiftes furmonder *Gr. w.* 2, 177. *vgl. Scherz.* 454.

vormuntschaft *stf. tutela.* sîn vormunschaft diu wert niht langer wan unz ir man wider heim kumt *Swsp. Lsbg.* 75. der sol ze rehte die vormuntschaft ûf lâʒen *mühlh. stdtr.* 40, 34. sô mügen sich die vormunden wol von der vormuntschapht ziehen, ab si wollen *das.* 55, 16. unde stunt dar nâch wie si in von der vormundeschaft gedrunge *Ludw.* 32, 5.

vürmunt, vürmunder *vgl.* vormunt, vormunder.

muntbor, muntbort, muntburt, muntborreht (?), **muntherre, muntliute, muntman, muntmanschaft, muntschatz** *s. das zweite wort. es fehlt* 1, 152. b:

muntborschaft *stf. vormundschaft.* momperschaft *Gr. w.* 2, 6. *vgl. Haltaus* 2, 1374.

muntbære *adj. im stande sich selbst zu vertreten, keiner tutel oder schutzherrschaft mehr unterworfen, führt Ziemann auf, ohne beleg. vgl. indess Scherz* 2, 1077.

mündec *adj. mündig.* daʒ er von tôdes wegen abe ginge ê er mündig würde *Ludw.* 30, 3. daʒ man ir dâ pflege unde warte in erbærer hute biʒ daʒ si mundig worde *das.* 48, 8.

unmündec *adj. unmündig.* Ottackerus liʒ ein son, der was unmundic *zitt. jahrb.* 4, 10. lemet ader tôtet ein unmundig kint einen man *kulmer recht* 3, 36.

unmundisch *adj. dasselbe.* lemet ader tôtet ein unmundisch kint einen man *kulmer recht* 3, 36 *in der thorner und berliner hs.*

mundelinc *stm. vormund. vgl. Graff* 2, 815. welch herre ein wilthube hat, der sall einen edelman han tzu einem mondelinge *Gr. w.* 1, 502. *ein geistlicher, der güter erbt,* soll dye behalten und sall eynen mondeling setzen über sich nit under sich *Gr. w.* 1, 500. *vgl. Scherz* 2, 1078.

muntalde *stf. aus* muntwalde, *schutzbefohlene, bevogtete.* ich bevilhe iu mîne muntalde ziweren triwen *schwäb. verlöbniss im leseb.* 190, 27. *dafür als variante* muntadele. *vgl. Scherz* 2, 1079. *Haltaus* 2, 1375.

muntschaft *stf. die vormundschaft; vgl. Kraut, die vormundschaft I,* §. 1.

munde *swv. schütze. ahd.* muntôn *Graff* 2, 814. *vgl. Scherz* 2, 1078. *Schmeller* 2, 596.

bemunde *swv. beschütze.* Jacob zôch ze lante, got in bemunte *Genes. fundgr.* 2, 46, 33.

mundâte *stf. freiheit, emunität, ein abgesteckter raum. ist es eine mitteldeutsche bildung wie* bredigâte *u. a., oder ist es aus dem lat.* immunitas *gebildet? das letztere ist wohl das wahrscheinlichere, und daher gehörte das wort eigentlich nicht hieher. vgl. Zöpfl bamb. stdtr.* 2, §. 26. *Scherz* 2, 1076 *fg.*

mundâter *stm. bewohner einer mundat, freiheit, emunität, vgl. Scherz* 2, 1077. *Zöpfl, bamb. stdtr. tit.* 2, §. 24.

MUNT, *wohl zu keinem der voraufgehenden stämme gehörig, sondern wahrscheinlich zu* munan, *lat.* mens, *angels.* mynd, *engl.* mind; *vgl. Gr.* 2, 511. *Graff* 2, 815. *nur erhalten in*

vrastmunt *stf. herzhaftigkeit. ahd.* frastmunti *mit unsicherm geschlechte, Graff* 2, 813, *vgl. Haupt in den berliner monatsberichten* 1856, *s.* 571 *anm. zu vers* 54. dâ rîchisôt diu minne mit aller miltfrowida und aller tugidône zala mit stâten (stâter?) vrasmunde *ahd. schild. d. himmels u. der hölle, in Haupts zeitschr.* 3, 444, *vgl. berliner monatsberichte a. a. o.* rehter vrastmunt ein hase *Helbl.* 2, 515 (*zeitschr.* 4, 258), *wie sonst* ein hase des muotes. durch die vrastmund *Ottokar* 828. b. *vgl. Gr. gesch. d. d. spr.* 129 (91) *anm.*

vrastgemunde *adv. herzhaft.* er sanc niht vrastgemunde nâch der mugent *Lohengr.* 176, *bei Gr. gesch. d. d. spr.* 129 (91) *anm.; das citat trifft nicht.*

mündec *adj. hieher?* ze Rôme ein wunderlist geschach, ûʒ der erden ein fiur ûʒbrach, daʒ vil der erde bran; ir got tet in daʒ kündec, swelch man mit ganzem willen sîn mit vollen wâfen rite dar în, des viures maht wære dem gelegen: des wart dâ einer mündec. man lieʒ in dar *alt mstrgb.* 27. a.

MUNTÂNE *geogr. name.* Lehkuns de Muntâne fuor gein Gâwâne *Parz.* 382, 1.

MUNTESPÎR *geogr. name, eins von Terramers neun landen W. Wh.* 34. 226. 288. *daher er selbst* der von Muntespîr *das.* 434.

MUNTÔRÎ *name einer burg. vor* Muntôrî *bleibt* Galôes *in einem turnier, Parz.* 80.

MUNTUNZEL *stm.* der ander wurm hieʒ muntunzel:.. rehte alsô die regenbogen in vier slahte blicke gevar was des selben wurmes hâr *u. s. w. W. Wh.* 426, 11.

MÜNZE *stf. lat.* moneta, *ahd.* muniza *Graff* 2, 805. moneta muntz *voc. o.* 26, 23. munze *sumerl.* 11, 48. muonse *das.* 27, 75. percussura müncze *Diefenb. gl.* 208. — 1. *das nach einer bestimmten vorschrift geprägte geld.* dem bischove erteilt man ouch, swenne er niuwe herre wirt, daʒ er wol mac geben eine niuwe münze, unde dannen hin, ob er sîn niht wolt enbern, jærlîch eine. swenne er abir eine mit rât sîner bruoder, der gotshûs dienstman unde burger, ûʒ gegît, in der swære unde in der güete, als er si ûʒ gît, alsô sol si stân unz an daʒ ende unde niht lîhtern in dem gebreche *basl. recht* 7, 2. die munce zu Vrîberc sal man niht dicker anderweiden noch vernuwen anme slage und an den pfenningen, wan zu einem mâle in dem jâre *freiberger stdtr.* 180. zehen schoc grôʒer Prâger münze *zitt. jahrb.* 33, 24. die müntz die schwächert sich niht klein *narrensch.* 102, 44. die alte müntz ist ganz herdurch *das.* 102, 41, *vgl. anm.* münze slahen *Berth.* 256. alsô wart in ein geprege ir münze niht geslagen *Lohengrin s.* 123, 1. ich hœre genuoge liute klagen, der triuwen münze sî verslagen *Vrid.* 44, 22. die münze versuochen *untersuchen, ob sie den gesetzlichen vorschriften entspreche, das.* 8, 2, *wo eine beschreibung folgt, auf welche weise dies geschah.* — *übrigens scheint* münze *gold ausgeschlossen zu haben, vgl. Schmeller* 2, 604 *fg.* man lîhet eim ietz münz

umb golt *narrensch.* 93, 20. *vgl. die anm.* daʒ fürbaʒ niemant keinen pfenning, weder alten noch neuen, noch chainerlay münz erseigen noch ersuochen sol *münch. stdtr. s.* 147. 2. *der ort, wo das geld geprägt wird.* wan daʒ si koufent silber in die münze: daʒ ander sol man alleʒ wegen ze vrônwâge in der münze. ouch sulen si enhein silber verkoufen wan in der münze *basl. recht* 7, 12. er sol gân in die münze, dâ der münzemeister ist bereitende unde ûʒ zellende phenninge *das.* 8, 4. unde brante unz an die münze unde die selbe zîle herabe *Clos. chron.* 77. der wec der durch die münzen (*swf.?*) gêt an die fleischbanc *meran. stdtr.* 425. swelch waltworhte silber brengit in die munce daʒ niht lôtec ist *freiberger stdtr.* 180 *u. s. w.* alleʒ lant daʒ in die münze zu Vrîberc gehôrt *das.* 265.

münzhamer, münzîsen, münzmeister, münzpfenning *s. das zweite wort.*

münze *swv. ahd.* munizôn *Graff* 2, 806. *geld prägen.*

münzære *stm.* 1. *der welcher das geld prägt,* monetarius muntzer *voc. o.* 26, 22. munzare *sumerl.* 11, 49. der voit sol auch haben alleine die juden und die munze, und sol setzen zwelf munzere, die heiʒent husgenoʒʒen *ör. weist. s.* 609. der münsmaister sol rihten hintz den munssærn niur umb gült *münchn. stdtr. VII*, 85 (*s.* 287.). 2. *der geldwechsler.* trapezeta munizere *alt. bl.* 1, 352. die munssær die ir wehsel dar inne heten *Roth pred.* 53.

MUODER, MODER *stm. in fäulniss übergegangener gegenstand, koth. Frisch* 1, 667. c. *leitet es vom lat.* mador *ab.* ich bin zergänclich als der moder und daʒ gewant daʒ die milwen eʒʒent und die schaben *deutsch. brevier bl.* 86ª (*giess. hs. nr.* 878, *vgl. Haupts zeitschr.* 6, 484), *es ist dies übersetzung der stelle Hiob* 13, 28, moder *also* putredo. tabefactum i. putrefactum vormadert *Diefenb. gl.* 267, *vgl. die anm.* limus moter oder chottig laim *voc. v.* 1429 *bl.* 2ᵈ *und voc. v.* 1445. *vergl.* motter *bei Schmeller* 2, 653. *ahd.* motto *Graff* 2, 679. muet, mud, moud *bei Schmeller* 2, 657 *fg.* mudern *trübe sein, Stalder* 2, 216 (*oder ist das letztere* mûdern? *vergl. Schmeller* maudern 2, 552). — *gehört hieher:* die sach ich in den ünden ûf des meres muoder, die ellenthaften degene zugen vil gelîche an einem ruoder *Gudr.* 1174, 4.

moderloch *s. das zweite wort.*

MUODER *stn. kleidungsstück, das den obern theil des leibes umschliesst, mieder, besonders von der kleidung der frauen, schnürleib.* ein muoder muderca *voc. vrat.* 1422. modercula muder *sumerl.* 50, 22. muder als auf einer frawen hemde, fascia *voc. v.* 1482. *vgl. Frisch* 1, 671. b. *Weinhold d. deutsch. frauen s.* 430. daʒ muoder was ze rehte breit oberhalp des vordern gêren *Helbl.* 1, 496. dâ der ermel an daʒ muoder gât *Helmbr.* 211. zwischen dem muoder und der rigen (*fältelung am halskragen*) von golde stuont ein lîste breit *Engelh.* 3056. vil maneger platen muoder *Konr. troj. bl.* 232. in wârn diu strîtes muoder mit swerten alze wît gesniten *W. Wh.* 52, 6. *Christ kam zur erde* in menschlîchem muoder *Mart.* 204 *u. öfter.* des lîbes muoder *das.* 211. sîn herze in den ermeln stêt, daʒ muoder niht dâ für gêt *Helb.* 1, 228. siz unde næ (*d. h. wohl: schnüre*) dîn muoder *MSH.* 3, 233. a. stelle wol daʒ muoder mîn, aller tugende meisterîn *MS.* 2, 95. a (*es ist ein mann, welcher spricht*). die des tôdes verleitet hât und sneit an in sîner varwe muoder *ein kleid von seiner farbe, er trug des todes zeichen, Frl.* 114, 5; *an* muoder putredo *ist bei letzterm beispiel doch wohl nicht zu denken?*

übermuoder *stn.* (?) *das übergeworfene mieder.* werfet ûf die stuben, sô ist eʒ küele, daʒ der wint an diu kint sanfte wæje durch die übermüeder *Nithart, beitr.* 393. *vgl. Frisch* 1, 679. c. übermüeder modercula sc. in camisia mulieris *voc. v.* 1429 *bei Schmeller* 2, 554.

MUOLTER *s.* MULTER.

MUOME *swf. mutterschwester.* matertera muoma *voc. o.* 2, 20. muome *sumerl.* 41, 25. *Parzivals mutter und Sigunens mutter waren schwestern, also ist Herzeloide Sigunens muhme und Schoysiane die Parzivals, vgl. Parz.* 249, 23. 252, 15. Jacobus Cristes muomen sun *Pass.* 58, 12. 261, 19. *ebenso von Johannes,* wan her was Kristi mumen sun *myst.* 145, 18 *und das.* 228, 20. gotes muomen barn *Mus.* 2, 43. *vgl. Nib. Z.* 235, 4^{3}. *Heinr. Trist.* 2694. *Ludw.* 65, 15. *Ludw. kreuzf.* 4330. matruelis muemenchind *gl. Mone* 8, 250.

müemelîn, müemel *stn. scheint als kosende anrede auch zuweilen gebraucht zu werden, ohne dass der durch* muome *ausgedrückte stand der verwandtschaft vorhanden ist; so sind* müemel *und* gespil *synonym, Mart.* 211. *vgl. MS.* 1, 85. b. si gie und îlte ze hant dâ si ir meisterinne vant und sprach: vil liebe müemelîn *Ls.* 1, 228, 203. *vgl. das.* 230, 281 *und* 231, 311.

müemelinc *stm. verwandter von mütterlicher seite, führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

MUOR *stn. mit* mare *verwandt, sumpf, morast, moor.* daʒ weder mos noch muor sîniu wort enmac getruoben *Wernh.* 11. ein horwigeʒ muor *Lanz.* 2916. daʒ ich nit ertranc in dem muore *Dioclet.* 1978. der sant bei den schiffen und daʒ muor *Suchenw.* 4, 447. durch holz durch stein durch velt durch muor *das.* 3, 96. gemiese greben unde muor, heide und gehag man niht enlieʒ *das.* 7, 184. wir faren in Schlaraffen lant und gstecken doch in muor und sant *narrensch.* 108, 8.

muorec *adj. morastig, sumpfig.* ein reiger tet durch fluht entwîch in einen muorigen tîch *Parz.* 400, 20.

muorahtic *adj. führt Ziemann aus Pez an.*

MUOS *stn. im pl.* müeser, *zu* maʒ, mast. *brei, gemüse, speise, mahl.* pulmentum muos *sumerl.* 14, 28. *das.* 28, 43. puls musz *Diefenb.* 228. puls pulmentum sorbicium muos *voc. o.* 10, 146. — ein muos von einem rîse mit mandelmilche wol bereit *Boner.* 48, 108. dô er eʒʒen began, in demselben muose chom dar ze hûse ein suntigeʒ wîp *Diemer* 243, 9. dô saʒ er ze muose *das.* 252, 24. *vgl. g. sm. XLIX,* 19. wanne her sîn muos gebeten hate und sîn brôt, sô saste er sich nider an der strâʒen unde aʒ daʒ *myst.* 214, 21. wan du kûme gewinnen maht muos unde brôt *MS.* 2, 188. b. nu wart vil selten phanne gewermet dâ mit muose *Konr. troj. im leseb.* 714, 21. er gienc ze muose *Alex.* 5588, *vgl. Reinh. CXIII.* hunger guot ze muose ist *Helbl.* 1, 1059. swaʒ man von muse machen pflît, des lieʒ er im geben genuc; vleisch man dicke ouch vor in truc durch in und die geste, wann er daʒ vil wol weste, wie man die beide halden muʒ *Pass. K.* 429, 96. in iren hiusern eʒʒent ouch die brüedere zwêne unde zwêne mit einander, âne müeser unde trinken sunderlîchen *stat. d. d. ord. s.* 55. mus *als* ‛*gemüse*’ *sehr oft in den weisthümern.*

apfelmuos *stn. apfelmus. buch v. gut. speise* 22 *fg.* wirt apfelmuos ûʒ bônen bluot *Frl.* 196, 5.

birnmuos *stn. vgl. buch v. g. sp.* 25.

blatemuos *stn. lagana, vgl. Doc. miscell.* 1, 203.

brûtmuos *stn.* snît biʒʒen als zuo einem brûtmuose *buch v. g. sp.* 17. *gemeint ist wohl die „brautsuppe," die man an manchen orten am tage nach der hochzeit den gästen ins haus zu senden pflegte. vgl. Frisch* 1, 129.

kütenmuos *stn. quittenmus, buch v. g. sp.* 22.

mandelmuos *stn. buch v. g. sp.* 22.

morchenmuos *stn. morchelnmus, buch v. g. sp.* 79.

nuʒʒemuos *stn. buch v. g. sp.* 25.

rîsmuos *stn. buch v. g. sp.* 23.

vastenmuos *stn. fastenspeise, urb.* XXX.

vîolmuos *stn. veilchenspeise, buch v. g. sp.* 24.

warmuos *stn. wohl* warmmuos, *vgl. fundgr.* 1, 397. a.

wismuos *stn. mehlbrei?* wismuose

cod. trad. Sangall. 13. *jh. vgl. Ildef. v. Arx gesch. v. St. Gallen* 1, 472. *T. Tobler appenz. sprachsch.* 449. b. (wîȥmuos?)

wisselmuos *stn. speise von weichselkirschen, buch v. g. sp.* 25.

zuomüese *stn. zuspeise.* companandium (*l.* companaticum) zuomuose *sumerl.* 28, 44. episumen zuomuose *sumerl.* 6, 73. ebisumen *das.* 34, 45. *vgl. Doc.* 1, 226. *fundgr.* 1, 400. a.

unmuosec *adj. unessbar, führt Ziemann aus Schütze auf.*

muose *swv. ahd.* muosjan *und* muosôn, *vgl. Graff* 2, 872. *speisen.* in den selben hûsen dâ ir inne welt muosen *Exod. Diemer* 152, 33. milich dâ man mite muosit diu chint *Genes. fundgr.* 2, 79, 15. *vgl. Scherz* 1083 *u.* 1085.

muosbart (?*ich halte es für* miesbart), **muoshûs**, **muoskrût**, **muossalz** *s. das zweite wort.*

MUOSE *swv. wie W. Grimm zu Athis F.* 82 *wohl mit recht annimmt, von dem gr.* μουσειόω *durch vermittelung des romanischen abgeleitet. musivische, ausgelegte arbeit anbringen.* inveniuntur in antiquis aedificiis paganorum in musivo opere diversa genera vitri *Theophilus presb.* 12 (*bei Grimm a. a. o.*), de vitro graeco quod musivum opus decorat *das.* 15. *vgl. Schmeller* 2, 635. daȥ rôte golt darab schein gemuoset oben an den stein *L. Alex. bei Diemer* 203, 7. dô wurden die scônen swibogen in daȥ waȥȥer gezogen und die gemuoseten steine *das. W.* 1071. lâȥit uns welbin eine kluft von edilin marmirsteine, mit golde gemuosit reine *Ath. F.* 82. gemuoset was daȥ phlaster mit golde und mit gesteine *Tundalus* 59, 75. das himelze was obene gemachet wol ze lobene, gemuoset wol mit golde *Eneit* 9352. *ebenda* 8240 (*Ettmüller* 224, 17) *steht in der berl. hs.* gemischet, *die goth. hat ebenfalls* gemuoset, *und man möchte, da sonst die stellen wörtlich übereinstimmen, letzterem den vorzug geben, obwohl übrigens auch* gemischet *denkbar ist, wie z. b. auch* mit golt daȥ pflaster unden ist gemenget *vorkommt, Tit.* 6113, 4. 6119, 2—4; *vgl. W. Grimm a. a. o. man brauchte auch den lat. ausdruck* mixtus *für* gemuoset. *s. unter* muosiere. oben so gemieste (*l.* gemuoset), daȥ eȥ lûhte sam ein spiegelglas *Mauritius* 1105 (*H. Germania* 9, 123). — *von kleidungsstücken: mit stickerei verzieren.* mit guldînen schriften spæhe gewieret ûȥen gezieret gemuoset unde gesmelzet *Servat.* 531. dem du ê die sîden in daȥ hemde muosetes in manegen enden wîten *Hartm. vom gem. leben* 786. ein grien gmosiert atlasen unterklaid und ein weiss gmosirt atlasen wämesl, ein underroc von leibfarb gmosiertem samet *Westenr. beitr.* 5, 166 *fg.*

muosiere *swv. dasselbe.* diu mûre was gemuosieret harte wol von golde *Lanz.* 4110, *wo Lachmanns änderung in* gezieret *von W. Grimm zu Athis F.* 82 *bereits zurückgewiesen ist.* ein wol gemachet tefelîn ze guoter mâȥe kleine von wîȥem helfenbeine gar schône gezieret, daȥ wol gemuosieret von silber und von golde was *Rud. Alex. bl.* 7. b. (tabulam mixtam auro et argento, *historia de preliis*). item ein vorhel (*forelle*) ist ein herzog darum, er hat einen gemussirten roc an *Simrocks Rheinland s.* 280; *die flecke der forelle sind gemeint.*

MUOT *ein dem goth.* môtjan, *engl.* to meet, *dem niederd.* mœten (*begegnen*) *entsprechender stamm, der im hd. nur selten erscheint. das* t *ist unorganischer weise geblieben.*

muote *stf. die begegnung.* der sumer kumt ze muote (:bluote) *amg.* 29. a. *vgl. unsere redensart: ‚sich etwas zu gemüthe führen', die mit* muot animus *nichts gemein hat. besonders: die feindliche begegnung zum kampfe. vgl. das zweimalige* muotî *im Hildebrandsliede. Lachmann über das Hildebrandslied s.* 11. diu just wart sô krefteclîch daȥ diu ros hinder sich an die hähsen gesâȥen. der muote was erlâȥen der ritter Ydêrs unz an die stunt: dô wart si im gar kunt *Erec* 773. Arofel dem Persân dem was in mangen landen lân prîs ze muo-

ten (*dat. pluralis*) und zer tjost *W. Wh.* 29, 13. man sah ouch manegen an der kür der ze muoten wider geworfen hât *das.* 361, 22. die ellenthaften gerten ze muoten wider werfen *Tit.* 27, 247. *vgl. Benecke zu Iw.* 5331.

muote *swv. sprenge feindlich entgegen.* dô muote in mit dem swerte der truhsæȥe *Iw.* 198. dâ muot ouch gên im Ortwîn *Biterolf* 8692. gên dem begunde muoten der truhsæȥe Sindolt *das.* 11901. — *gehört hieher:* er (*der wolf*) gripfte her unde dar: sô sêre vorhte er den schrei (*der gänse*) und beiȥ in die helse enzwei, unz in deheiniu muote *wolf und gänse* 773, *im Reinh. s.* 319? *wahrscheinlicher ist wohl, dass* muote *das prät. von* müejen, *belästigen, ärgern, ist.*

entmuote *swv. dasselbe.* der dritte stich (*beim turnier*) ist zentmuoten ze rehter tjost den guoten *Parz.* 812, 13, *kommt in hss. hin u. wieder für* muoten *vor, vgl. Benecke zu Iw.* 5331.

muoȥe *stf. was* muote, *mit eingetretener lautverschiebung.* die giengen im' ze muoȥe *amg.* 11. c.

MUOT *stm. goth.* môþs, *ags.* môd, *ahd.* muot *Graff* 2, 679. *schwerlich mit dem voraufgehenden stamme zusammengehörig. J. Grimm* (*Gr.* 2, 254) *nimmt an, dass für die wurzel nur* mô *übrig bleibe, dass ahd.* muot *statt* muod, *ags.* môd *statt* môđ *stehe; wurzel scheint ihm das ahd.* muohan (*agitare, flagitare*) *zu sein, so dass* muot, muod *für* muoh-ad *stände. W. Wackernagel schliesst sich dem an* „*mit* müeje, *gr.* μάω μάϑος *zu* manen“ *glossar zum leseb.* CCCXCIV. *im ahd. ist das wort fast nur neutrum; im* 12. *jh. findet sich dies noch bei Diemer* 76, 7 (diu wort er wandelôte unde niht daȥ muot) 164, 14 (vrowe nu habe senfteȥ muot) *u. Exod. Diemer* 159, 25 (in sînem herzen sich huop ein vil unvrôeȥ muot). *der plural ist selten:* vil lîhte erstât mîn trôst nâch swæren muoten *MS.* 2, 16. b. ich singe mit trüeben muoten *das.* 1, 21. a. daȥ petti si umbestuonten mit amarigen muoten *Genes. fundgr.* 2, 76, 14. — muot *bezeichnet die beschaffenheit der gedanken, der gefühle, des willens, und zwar so, dass diese drei thätigkeiten ungetrennt gedacht werden, wenn gleich bald die erste, bald die zweite, bald die dritte mehr vorherrschend erscheint. Stricker sagt* swaȥ in des mannes herzen ist, daȥ wir dâ heiȥen der muot *Karl* 1. b, *wobei nicht zu vergessen, dass* daȥ herze *der sitz der gedanken ist. diese alte bedeutung des wortes hat sich in der nhd. sprache nur in wenigen redensarten erhalten* 'mir ist wol, übel zu muthe, in trunkenem muthe', *und dann in zusammensetzungen, wie* hochmuth *etc., wiewohl die letztern jetzt meist weiblich sind. in seiner jetzt gewöhnlichen bedeutung als gegensatz von feigheit oder verzagtheit erscheint das wort im mhd. erst spät und selten. vgl. den anhang s.* 252. b. — *die stellen nach der vorherrschenden seelenthätigkeit zu ordnen, würde die übersicht erschweren und ganz strenge gar nicht durchzuführen sein; die nachstehend eingehaltene ordnung ist diese:*

1. muot *andern subst. coordin.*
2. muotes *abhängig von einem adj.*
3. muot *mit adjectiven verbunden.*
4. muot *mit dem genitiv eines substantivs zur bezeichnung der eigenschaft.*
5. muot *mit einem verbum,* a. *als subject,* b. *als object.*
6. muot *mit präpositionen.*

obwohl alle diese abtheilungen einander keineswegs ausschliessen, so ist doch so viel möglich vermieden, dasselbe beispiel mehrfach aufzuführen. es wird daher, um eine volle übersicht über die hier gesammelten verbindungen zu erlangen, nöthig sein, sämmtliche beispiele zu überblicken; doch fehlt wesentliches in den einzelnen abtheilungen nicht.

1. muot *mit andern substantiven coordiniert.* ich möhte mit dem muote, mit lîbe und mit guote gevrumet hân diu mære, daȥ ich erkander wære *Iw.* 205. wirt mîn gelücke alsô guot sô mîn herze unt der

muot *ebenda.* si kan mir versêren herze und den muot *Walth.* 57, 20. du blüejest schône in bluomen wîs in herzen und in muote *Gottfr. lied.* 2, 9. vil vast schrei er die vogel an, er gap in herze unde muot, als noch vil dick der keke tuot *Boner.* 44, 27. die dîn herze minnet, der lîp und ouch der muot *Nib. Z.* 60, 7^{3}. âne sin und âne muot *Boner.* 35, 60. ich hân den muot und die sinne gewendet an die *Walth.* 110, 20. des muotes und der sinne *Kuonr. troj. bl.* 133. b. ir sin, ir muot, ir gedenken kan vor mir mit künste wenken *MS.* 1, 86. b. sin, lîp, herze und al der muot *MS.* 2, 209. b. herze wille und al der muot *Walth.* 99, 33. daȥ sîn wille und sîn muot was reine unde guot *Iw.* 208. sîn wille und sîn muot der was gereit unde guot *Iw.* 233. alsô wârens under in zwein mit willen und mit muote al ein *Trist.* 4536. lîp herz und al mîn muot kein fröude niemer gewinnen tuot *Hätzl.* 1, 6, 16. ouch ensparten si lîp noch den muot *Iw.* 201. wie selten ich daȥ wîp, beide ir muot und ir lîp, immer geprîse *das.* 203. si nâmen an im beidiu war lîbes unde muotes *Wigal.* 1559. diu mir den lîp und den muot hât betwungen *Walth.* 110, 14. ir was vil trüebe der lîp und al der muot *Nib. Z.* 128, 4^{3}. dîn lîp hât schœne unde guote jugent, dîn muot wîsheit und ganze tugent, sus bistu beidenthalb behuot *MS.* 2, 90. nu zinsent iuwer leben und ouch den muot *MS.* 1, 180. a. mit gedanken ich ir site und ir muot betrahte gar *MS.* 2, 43. b. sîniu wort diu sint guot: von den scheidet sich der muot *Iw.* 120. des gnâdet er im gnuoc mit worten und mit muote *das.* 211. daȥ ist sîn rede und ouch sîn muot *Wigal.* 8344. dô nam er ir beider war, ir gebærde unde ir guotes *Iw.* 166. gebærde lîp muot sinne *MS.* 1, 180. b. mir was der wille harte guot: done mohten mir diu werc den muot an im niht volbringen *Iw.* 37. daȥ er an allen dingen wil volbringen mit den werken sînen muot *das.* 64. wes mugen si iemer bîten? dâ ist diu state unde der muot *das.* 255. daȥn irte unstate noch der muot, dane wurde handelunge guot *das.* 104. irte iuch etswenne daȥ guot michel harter denne der muot *das.* 113. nieman rîter wesen mac drîȥec jâr und einen tac, im gebreste muotes, lîbes alder guotes *Walth.* 88, 3. *Vrid.* 57, 9. wider ze gote wenden beide sêle unde muot *Nib. Z.* 192, 4^{4}. dô mohtens undr in beiden wol gelîche sîn gescheiden des muotes sam der jâre. ich versihe mich wol zewâre, ir herze wâren mislîch *Iw.* 239. in enirte ros noch der muot *das.* 101. *u. a.* dan ûȥ ougen dan ûȥ muote *büchl.* 2, 673. der alte spruch dern touc an mir ʻdan ûȥ ougen dan ûȥ muoteʼ *das.* 2, 723. sô swâret ir êre unde muot *Trist. Massm.* 448, 34. an êren und an muote *das.* 448, 36. 2. *der gen.* muotes *abhängig von einem adjectiv.* ich gertes gên den muotes armen niemer niht genieȥen, die vreude niht in selben koufen umb ein halbeȥ ei *MS.* 2, 208. b. belîp dînes muotes derp, *bleibe bei der gesinnung*, *Ls.* 3, 586. daȥ schuof der biderbe muotes hêr *frauend.* 214, 4. dâ mich enphie der muotes hêr *das.* 21. er was bereit des muotes *Wigal.* 2121. 3423. er mac wol sîn des muotes rîch, *hochgesinnt*, *freigebig*, *das.* 76, 32. die muotes rîchen *MS.* 2, 216. b. diu vrouwe wart ir muotes rîche alsam der tac, *ward sehr froh darüber*, *Wigal.* 5221. dô sprach der muotes rîche *Ludw. kreuzf.* 841. sînes muotes allen liuten sleht, menlîch wîse dâbî gereht *das.* 349. der fürste muotes veste *Barl.* 18, 32. ein menlîcher helt, sînes muotes veste *Ludw. kreuzf.* 2618. des muotes vierecke niht sinewel *MS.* 2, 127. a. liegen unde smeichen des pflegent die muotes weichen *frauend.* 148, 32. — si mohten sicherlîche wol des muotes sîn, daȥ si sich wern wolden *Nib. Z.* 165, 7^{2}. 3. muot *mit adjectiven* (*attributiv oder prädicativ*) *verbunden.* alter muot *vgl. u.* junger m. — minne tuot den man niht arges muotes *MS.* 1, 4. b. lâ guoten muot

den bœsen muot von dir vertrîben *Walth.* 37, 28. daȥ wir dienesthaften muot ein ander müeȥen tragen *Iw.* 273. daȥ ir vil dienesthaften muot traget iuwerm gaste *das.* 179. ûȥ edelem muote sprechen *Trist.* 141. milte zieret edeln muot, *das herz eines edelmannes, MS.* 2, 201. b. ich wil iu râten, ir habet einen muot, *seid einverstanden,* daȥ wir jehn gelîche *Nib. Z.* 59, 4^1. er versuochte vil der rîche durch ellenthaften muot *das.* 4, 2^2. eȥ muoȥ verderben dicke ein ellenthafter muot *MS.* 2, 216. b. gæher muot, *hastigkeit* (*beispiele habe ich nicht zur hand*). êre gernder muot *MS.* 2, 144. a. swer guot wider übel tuot, daȥ ist gotelîcher muot *Vrid.* 107, 5. dô vorhten si vil sêre den grimmen Guntheres muot *Nib. Z.* 22, 4^4. daȥ der küene man vil grimmes muotes wære *das.* 358, 7^2. in vil grimmen (grimmegen *A*) muote dâ stuonden die friunde sîn *das.* 18, 5^1. ich weiȥ wol daȥ der guote muot, der dem sô lange unrehte tuot biȥ er mit übele unvrühtec (vrühtec?) wirt, daȥ der noch erger übel birt dann der ie übel ist gewesen *Trist.* 17895. minne gît guoten muot, *macht menschlicher, gutherziger, Wigal.* 5465. 5478. weder wider mich sîn muot wære übel ode guot *Iw.* 27. sîn wille und sîn muot was reine unde guot *das.* 208. — gereit unde guot *das.* 233. diz machete im sînen muot ze vehten stark unde guot *das.* 195. guot muot zimt edeln liuten wol, guot muot machet *u. s. w. ein ganzer spruch über den* guoten muot *amg.* 48. a. ûȥ guotem muot der wahter sanc *Hätzl.* 1, 6, 1. *vgl. noch* bœser m. trage ich ime heinlîchen muot, *vertraute freundschaft, Barl.* 27, 11. di künege kumen in hêrlîchem muote *Nib. Z.* 229, 3^2. eȥ gewan nie man sô herten muot, ern tæte doch etswenne guot *Vrid.* 136, 7. pfenningsalbe wunder tuot, si weichet manegen herten muot *das.* 147, 17. er was ir erbolgen durch ir herten muot *Iw.* 268. ich trage iu drumbe heȥlîchen muot, *bin euch böse, feindlich gesinnt, frauend.* 357, 12., hôher muot (*vgl.* muot hœhen) *bedeutet* 1. *hochherzige denkungsart, stolze gesinnung, erhobene stimmung des gemüthes.* diu meiste menege enruochet wies erwirbet guot: sol ichȥ alsô gewinnen, sô ganc slâfen, hôher muot *Walth.* 31, 16. edel unde rîche sint si sumelîche, dar zuo tragent si hôhen muot *das.* 51, 3. frowe ir sult niht nider lâȥen iuwern hôhen muot durch deheiner slahte guot *Wigal.* 276. wie sol ein man, der niuwan sünden kan, gewinnen hôhen muot? *Walth.* 123, 16. sîn muot stuont hôch doch jâmersvol, di bêde schanze ich iu nennen sol: hôchvart riet sîn manheit, jâmer lêrt in herzeleit *Parz.* 320, 1. junger man wis hôhes muotes *MS.* 1, 108. a. gebieten machet hôhen muot daȥ vorhtlîch bete niht entuot *Vrid.* 78, 2. ich hân alsô hôhen muot als einer der vil hôhe springet *Walth.* 58, 15. waȥ wilt dus mê von mir wan hôhen muot *das.* 60, 23. nu brâht ich doch einen jungen lîp in ir dienest, darzuo hôhen muot *das.* 52, 26. nâch des arn site ir êre hôhe sweimet unt der muot *MS.* 1, 83. b. dem aber der muot kûme an die huf nâch êren stüende *MS.* 2, 146. a. er spîst in durch sîn hôhen muot, *weil er edel gesinnt war, Boner.* 13, 19. hôher muot du twingest mir den lîp ze hôch und ist dir daȥ herze mîn dâzuo bereit, wand eȥ ie die nidern minne vlôch *MS.* 2, 25. a. daȥ eine daȥ was hôher muot, daȥ ander daȥ was volleȥ guot, daȥ drite was bescheidenheit, diu disiu zwei zesamene sneit, daȥ vierde daȥ was hofscher sin *Trist.* 4565. si werbent hôch durch hôhen muot *frauend.* 21, 17. daȥ du si lâȥest dienstes vrî sît daȥ ir muot sô hôhe stât *das.* 22, 16. 2. *frohes gemüth, getroster sinn.* trûren mit gewalte hât geankert in mîns herzen grunt, dâ von hôher muot mir wildet, vreuden segel von mir gât *MS.* 1, 56. b. hôher muot des trûrens herre *MS.* 2, 42. b. sus schiet ich hôhes muotes dan *frauend.* 19, 4 *u. so häufig bei Ulrich.* sîn hôher muot kom in ein tal, *er ward traurig, Parz.* 195, 10.

belîbet bî den frouwen und habet hôhen muot, *seid getrost, Nib. Z.* 27, 3^{3}, *u. öfter.* dô man mir seite er wære tôt, zehant viel mir der muot vom herzen ûf die sêle mîn *MS.* 1, 68. a. mir stât durch ein wîp mîn muot hô *MS.* 2, 42. a. ich bin an hôhem muote worden kranc unde an freuden alsô swach *Konr. troj.* 7911. bistu vrô, sô bin ich hôhes muotes *MS.* 2, 38. b. *MS.* 1, 193. a. des wil ich hôhes muotes sîn *Nib. Z.* 135, 4^{4} (*darauf bin ich stolz? des freue ich mich?*), *vgl. MS.* 2, 42. a. sîn muot der vliuget alsô hô alsam der edel adelar *MS.* 1, 5. b. mîn muot swebt in der sunnen hô *MS.* 1, 201. a. *vgl. das.* 2, 109. b. vlust sînes hôhen muotes *a. Tit.* 41. hôhe stât mîn muot *MS.* 1, 41. a. *das.* 41. b. er schuof in sîn geleite, des stuont in hôhe der muot *Nib. Z.* 25, 7^{4}. maneger trûret dem doch liep geschiht: ich hân ab iemer hôhen muot, und enhabe doch herzeliebes niht *Walth.* 41, 31. daȥ si mir gît kumber (*traurige lage*) unde hôhen muot (*und doch frohsinn*), sô gîts einem rîchen man ungemüete *das.* 43, 2. si sprechent, daȥ in fröide stœret: niemen helfe in hôhes muotes *das.* 45, 5. wol mich daȥ ich in hôhen muot mit mînem lobe gemachen kan *das.* 100, 7. dâ lît gelust des herzen an unde gît ouch hôhen muot *das.* 103, 20. frowe enlât iuch des niht sô verdrieȥen, ir engebt im hôhen muot: des mugt ir und al die wol genieȥen, den ouch fröide sanfte tuot *das.* 113, 10. frowe, gebt im hôhen muot: welt ir, sîn trûren ist verkêret *das.* 113, 19. er gieng heim und hêt hôhen muot *Boner.* 61, 40. habe hôhen muot, *sei getrost, fürchte dich nicht, das.* 64, 21. dô gewan der waller hôhen muot *das.* 66, 40. *vgl.* 42, 17. si schimpfen in fröiden und in hôhem muot *Suchenw.* 31, 144. volgt ir unser lêre, sô habt ir fröid und hôhen muot *Hätzl.* 1, 11, 88.

3. *hochfahrt, hochmuth, in schlimmem sinne.* guot birt hôchvart, hôhen muot und gotes vil vergeȥȥen *MS.* 2, 185. a. mich enwil ein wîp niht an gesehen: die brâht ich in die werdekeit, daȥ ir der muot sô hôhe stât, *dass sie sich so viel einbildet, Walth.* 73, 3. — dem trag ich iemer h o l d e n muot *Vrid.* 107, 1. daȥ er im gar unbetrogen ie erbôt holden muot 388, 1. der uns fröide wider bræhte, diu reht und gefüege wære, ... eȥ wær ein vil h o v e l î c h e r muot *Walth.* 65, 5. si barc sich durch ir h ö f s c h e n muot, *mit feinem zartgefühl, Iw.* 133. des bin ich arm und minne dâbî rehte höveschen muot *MS.* 2, 220. b. die helde ûȥ Österrîche heten ie g e h o v e t e n muot *Walth.* 36, 7. daȥ petti si umbestuonten mit amarigen muoten (mit j a m e r i g e m muote *millst. hs.*) *Genesis fundgr.* 2, 76, 14. hânt alte liute j u n g e n muot, die jungen alten, deist niht guot *Vrid.* 52, 4. k u r z e n muot und langeȥ hâr hânt diu wîp, daȥ ist ein alt gesprochen wort *cod. palat.* 341. vrowen die haben kurzen muot, sagt man, unde langeȥ hâr *colocz.* 216 (*vgl.* ich hôrte ie sagen, daȥ ist wâr, vrowen die habent langeȥ hâr und dâbî einen kurzen sin *das.* 129). si sagent, wîp hânt kurzen muot, dâbî doch ein vil langeȥ hâr *Winsbekin* 19, 1. kurzen muot und langeȥ hâr habent diu meit, *Renner, bei Nyerup symb.* 162. (*vgl.* vrouwen tragen kurz gemüete doch bî langen hâren *Titurel* 5055. die vrouwen hânt langeȥ hâr und kurz gemüete, daȥ ist wâr *Vrid.* 182. *und:* lützel wîbes sin die lenge vür die spanne gât *klage Lm.* 955). dô sprach diu keiserinne: wir frowen haben kurzen muot; swaȥ einer ieze niht im sinne, gerne si eȥ morgen tuot, *bei Scherz* 1, 849. *vgl. W. Grimm zu Vridank s.* 393. *M. Haupt zur Winsbekin s.* 75. *auch lat. kommt das sprichwort vor:* certum est longos esse crines omnibus sed breves sensus mulieribus *Cosmas, vgl. script. rer. Boh.* 1, 12. zuhtiger unde k u s c h e r muot *Ludw.* 27, 16. mit l a c h e n d e m muote diu edel juncfrouwe sprach *Nib. Lm.* 1106, 4. mit lachendem muote antwurte Rüedegêr *das.* 1586, *wo freilich beide male C* munde *liest.* ieze hân ich den gedanc: waȥ

hilfet daz? der muot ist kûme eines tages lanc *Walth.* 114, 4. hievon sîn leider muot im vlôch *Pass. K.* 23, 20. hetens einen gelîchen muot *Vrid.* 77, 1. er was lîhtes muotes und unstæte *Eneit* 11307. triuwe unde manlîch muot *MS.* 2, 206. a. swer übel wider übel tuot, daz ist menneschlîcher muot *Vrid.* 107, 3. er was miltes muotes *Walth.* 27, 2. du bist mir ze ungenædiges muotes *Iw.* 209. hiute sî dir widersagt: dîn muot ist iteniuwe *Nith.* 48, 6, 6. mit wol berâtenem muote, *alles wohlerwogen, ein in urkunden sehr häufiger ausdruck.* diu leschent an den liuten rehten muot *Walth.* 81, 27. dise beide hânt rehten muot *das.* 92, 28. si tâten als er ie phlac, der ie rehten muot gewan *Iw.* 269. der wirt selten vrô unrehtes muotes *amg.* 48. b. sîn wille und sîn muot was reine unde guot *Iw.* 208. ein reiner muot erkuchte im gar daz herze und sîn sinne *Wigal* 8098. dîn muot sô reine in dûhte, daz im bî dir wart sorgen buoz, *du warst eine so reine seele*, *g. sm.* 1276. die beteverte wæren guot, verkêrten si niht reinen muot *Vrid.* 133, 18. armer liute reinen muot næm ich für aller keiser guot *das*, 179, 2. hilf, daz wir gewinnen reinen muot *das.* 181, 16. reinez herze und reiner muot sint in aller wæte guot *das.* 112, 21. sîn wille und sîn muot was gereite unde guot *Iw.* 233. er hâte einen gereiten muot ze vliehenne *das.* 48. sus gewan der arme rîchen muot *Wigal.* 5751. er lie durch sînes herzen tür vliezen alsô rîchen muot, *freigebigkeit*, daz *Silvester*, *Diut.* 2, 7. im ist sîn muot vil ringe *amg.* 32. a. ich möhte mich wol ânen rîterlîches muotes, *gesinnung, wie sie einem ritter ziemt*, *Iw.* 136. sîn vater was ein guoter und ouch sîne reine muoter gar an sæligem muote, *fromm*, *Pass. K.* 6, 9. also schalclîchen muot gewan nie rîter dehein *Iw.* 99. valsch geselleclîcher muot, *der sinn eines verrätherischen freundes*, ist zem hellefiure guot *Parz.* 2, 17. daz næme mich ûz senedem muote *Walth.* 93, 37. senender muot mit gerender arbeit *das.* 117, 13. *vgl. Iw.* 114. *das.* 140. *MS.* 1, 45. a. *u. ö.* der stein gît gelücke und senften muot *Iw.* 114. er, wæn, unsanftes muotes wider Gelpfrâde was *Nib. Z.* 246, 6^{4}, *war ihm erzürnt, erbittert auf ihn.* si, *die beiden kämpfenden*, wâren zwêne mære karge wehselære und entlihen ûz ir varende guot ûf einen seltsænen muot (*in wunderlichem sinne*) *Iw.* 263. von sinewellem muote ein man, *veränderlicher, unzuverlässiger gesinnung*, *MS.* 2, 148. a. daz entsorget sorgehaften muot *Trist.* 79. der gelîch ir muot ich vinde snel, wîse, starc *MS.* 1, 86. a. mîn stæter muot, *beständigkeit*, *gegensatz von wankelmuth*, mac an ir niht wenken *MS.* 1, 199. a. dîn stæter muot dîn hüeten muoz *MS.* 2, 259. b. der truoc ze gote stæten muot *Barl.* 4, 26. *vgl. Iw.* 112. 123. diz süeze guot (*das immerwährende*) benimet der welte unstæter muot *Barl.* 10, 40. diz machete im sînen muot ze vehten stark unde guot *Iw.* 195. ze letzt vieng er einen starken muot unde enbrach sich von in mit gewalt *Ludw.* 56, 21. 'manlîch' wert sich unrehter tât, sô wert sich 'minneclîch' unsüezes muotes swer den hât *MS.* 2, 127. b. er wær in swachem muote, *besässe eine unedle denkungsart*, der ir deheiner wære gram *Nib. Z.* 87, 1^{4}. der an reht lîp unde guot verderbet durch sîn swachen muot die armen *Bon.* 5, 46. sîn swacher muot alle zît ûf bôsheit stât *das.* 11, 58. mir ist geswollen ie der muot aldâ daz herze lît, und ist daz.. *ich bin entrüstet wenn*, *MS.* 2, 146. b. vint ich an Liupolt höveschen trôst, so ist mir mîn muot entswollen *Walth.* 32, 16. lât iuwern swæren muot *Iw.* 76. mînem swæren muote wart ringe *MS.* 1, 186. b. swâ herren name ist âne guot, daz machet dicke swæren muot *Vrid.* 57, 11. swer tuot übel wider guot, daz ist tiufelîcher muot *Vrid.* 107, 7. swer sich fröit, sô er übel tuot, der hât ein tiuvellîchen muot

Bon. 69, 46. sît daȥ herze ist reine, swenneȥ niht berüeret trüeber muot, nemt iuch lieber vreuden an die diu trüeben herzen reinent *MS.* 1, 203. a. swâ man siht schœne frowen, daȥ kan trüeben muot erfiuhten und leschet alleȥ trûren *Walth.* 27, 23. swaȥ ir der künec sagete, si hête trüeben muot *Nib. Z.* 94, 6^{1}. getriuwe was sîn muot *das.* 214, 1^{1}. swer wol reit unde übele tuot, der hât niht gar getriuwen muot *Vrid.* 123, 13. betrogen ist ir aller muot, die sich selben dunkent guot *das.* 115, 8. des gewan der künec einen trûrigen muot *Nib. Z.* 29, 3^{4}. di boten an ir wol sâhen ir vil trûregen muot *Nib. Z.* 188, 1^{4}. den trûric muot bestricket hât, der strîche wîplîch güete dar *Winsb.* 15, 18. duo chod Judas trûriges muotes *Genesis fundgr.* 2, 68, 22. si gruoȥtes minneclîche durch ir tugenthaften muot *Nib. Lm.* 1393, 3. lâȥâ hiute schînen den tugentlîchen muot, daȥ du mir helfest hinnen *Nib. Z.* 304, 4^{2}. sol an iu verderben sô tugentlîcher muot *das.* 334, 6^{3}. tugentrîcher muot *MS.* 1, 30. a. swenne sol mîn tumber muot, *unerfahrenheit*, an trûren sich volenden *MS.* 2, 69. a. eȥ dunket mich ein tumber muot, swer im selben schaden tuot sîme nâch gebûr ze leide *Vrid.* 65, 22. die herrn hânt einen tumben muot *das.* 77, 4. dem tôren sint al die gelîch, die wîsheit kunst êre unde guot versmâhent durch ir tumben muot *Boner.* 1, 28. beswæret wart sîn tumber muot, dô er die bitterkeit bevant *das.* 2, 6. übeler muot *vgl. unter* guoter m. sanfte gewunnen guot machet überigen muot, *hochfahrt*, *Vrid.* 56, 22. swelch frouwe hât üppigen muot, *eitelkeit*, und stellet ûf gezierde grôȥ *Boner.* 96, 38. du solt dîn herze hân behuot, daȥ üppeclîcher muot unde übeliu werc besitzen iht *Barl.* 175, 36. maneger schînet vor den frömden guot unde hât doch valschen muot *Walth.* 103, 11. hêten si darunder niht sô valschen muot *Nib. Z.* 146, 2^{3}. dâ si die Nibelunge in valschem muote enpfie *das.* 265, 4^{2}. gegen ir ich nie valschen muot, *unrechte gesinnung*, gewan *MS.* 2, 42. b. wie sol ich rîchen edeln schalc mit valschem muot, *mit ungehöriger, unedler gesinnung*, erweschen *das.* 2, 206. a. ouch hât sich diu guote mit einvaltem muote sô gar her ze mir verlân *Iw.* 280. ein wâge diu gelîche sî unde unveiles muotes *MS.* 2, 141. des mannes muot sol veste wesen als ein stein *Walth.* 30, 27. des hân ich vesten muot *Nib. Lm.* 309, 4 (*wo C passlicher* willigen *liest*). ich hân eht die zuoversiht unde festeclîchen muot daȥ ich ir wil mit strîte widerstân *Konr. troj.* 21796. in vollem muote dar was er suochende die tjost *Ludw. kreuzf.* 3475. ich engæbe mînen vrîen muot, *meine unabhängigkeit*, umbe keiner slahte guot *Vrid.* 131, 3. *vgl. MS.* 2, 85. b. ein herre vrîes muotes, *unabhängig, durch armuth nicht gebunden*, *MS.* 2, 204. a. sô wil ich eȥȥen, daȥ ich mac haben, mit vrîgem muote *Boner.* 59, 57. wir verjehen mit vrîgem muote, *offen heraus*, daȥ wir sint Cristus knecht *zürch. jahrb.* 44, 32. hin reit diu guote mit vrœlîchem muote *Iw.* 289. gesunden lîp vrœlîchen muot *Barl.* 3, 25. du kanst vröidenrîchen muot verkêren *Walth.* 109, 21. dem wirt sô vreudenrîch der muot *MS.* 1, 5. b. man gap uns spîse, diu was guot, dar zuo willigen muot, *herzlichkeit*, *Iw.* 23. ouch enwirt diu wirtschaft nimmer guot âne willigen muot *das.* 105. des hân ich willigen muot, *das wünsche ich von herzen*, *Nib. Z.* 47, 2^{4} (*wo die änderung in* vesten *tactlos ist*). der niuwe beseme kêret wol… alsam der niuwe dienest tuot: vil willec ist sîn êrster muot *Vrid.* 50, 15. die truogen beide einander an als ebenwilligen muot, daȥ ir deweder übel noch guot weder riet noch râten solde wan als der ander wolde *Trist.* 4523. die andern dô wol hôrten den ir ungwilligen (unwilligen *Vulg.*) muot *Nib. Lm.* 1170, 4 (*wo C freilich passender* ir vil trûregen *liest*). des hete ich willeclîchen muot *Walth.* 49, 28. trunken-

heit velschet wîsen muot *Vrid.* 94, 1. manec man hât wîsen muot, der doch vil tumplîche tuot *das.* 85, 11. eȥ enhât nieman wîsen muot niuwan der gotes willen tuot *das.* 78, 9. habt ir ab wîsen muot, den volfüeret *Iw.* 64. dô riet mir mîn unwîser muot, der mir vil dicke schaden tuot *das.* 32. durch sînen wîslîchen muot *Barl.* 46, 35. niuwan durch iuwern verzagten muot *Iw.* 243. der jugent gelîche mit unverzagetem muote *W. Wh.* 439, 15. swes muot mir ist sô vêch gezieret, nu sus nu sô, dem walge ich hin *Walth.* 80, 1. wol gezogen was sîn muot *Nib. Z.* 183, 6^{1}. zornec was ir muot *das.* 71, 1^{1}. des bern zorniger muot im selben dicke schaden tuot *Vrid.* 139, 9. prufet ouch sînen zuhtigen unde kiuschen muot *Ludw.* 27, 16. sin muot wart zwîvelhaft *Iw.* 183. dem ist gezwîfelôt der muot *Biterolf* 7881.

4. muot *mit dem genitiv eines substantivs zur nähern bestimmung der art u. weise des* muotes. — dô gewan er aber widere rehten heldes muot *Nib. Lm.* 2262, 1. des herren muot *Boner.* 69, 46. nu vant er einen edelen rât in kluoges herzen muote *Pass. K.* 8, 21. daȥ mac niht sîn nâch mînes herzen muote *das.* 20, 40. si hânt alle kindes muot, den die wârheit zorn tuot *Teichn.* 313. der helt gewan dô widere rehten mannes muot *Nib. Z.* 355, 2^{1}. wer himelvarwet sinnes rîchen mannes muot? *Frl. ML.* 28, 1. ich næme eins wîsen mannes muot vür zweier rîcher tôren guot *Vrid.* 80, 16. der mit rîters muote nâch lobe kunde strîten *Iw.* 9. er tuo ouch under wîlen schîn, ob er noch rîters muot habe *das.* 111. disiu vieriu sint tôren muot *Vrid.* 78, 22. daȥ er durch got vil gar vergaȥ dirre welte muotes, *das hangen am irdischen, Barl.* 8, 23. unde lâȥen dirre welte muot umbe daȥ iemer werende guot *das.* 10, 35. der welte unstæter muot *das.* 10, 40. von diu habt rehter witze muot *die warnung* 193. dô sprach in zornes muote der vil küene man *Nib. Z.* 271, 4^{1}. dô sprach in zornes muote Gunther der degen *das.* 321, 3^{1}.

5. muot *mit einem verbum verbunden.* a. *als subject.* mîn muot bat mich, daȥ ich der lieben künde nam *MS.* 1, 2. a. der guote muot, sô der .., birt erger übel danne der *Trist.* 17898. im gebreste muotes, lîbes oder guotes *Walth.* 88, 3. b. *vgl. Vrid.* 57, 9. der dâhte im eine werben des künic Gunthers muot *Nib. Lm.* 324, 3. kein muot eȥ niemer mê durchdenket noch volsaget *MS.* 1, 2. a. *hieher gehört das ganze lied Ulr. v. Lichtensteins MS.* 2, 38. b. *frauend.* 515 *fg. der* muot *ist bei der geliebten, sie umarmt und küsst ihn:* als er im ein vreude tihtet in dem herzen mîn mit dir, arm und bein er danne vlihtet im und dir, dir und mir. — wenne sol mit tumber muot an trûren sich volenden *MS.* 2, 69. a. swer des iht vor ougen hât dâ mite der muot ze unmuoȥe gât *Trist.* 78. ze unrehte sol dîn muot niht geren ander liute guot *Vrid.* 174, 17. êre gernder muot *MS.* 2, 144. a. der muot hêret, *ist stolz, MS.* 2, 209. b. dâ von hüget mir der muot *MS.* 1, 199. a, *das.* 200. a. irte iuch der muot *Iw.* 113. swelch vrouwe ir muotes irre vert, *wetterwendisch ist, MS.* 2, 145. b. von gedanken kumt der muot der dem lîbe sanfte tuot *Wigal.* 925. ir hôher muot kom in ein tal *Parz.* 195 10. wiltu lân loufen dînen muot, sîn sprunc der vellet dich *Walth.* 37, 25 eȥ lônet ietweders muot als man im dienest tuot, *beide lohnen entsprechend ..., Barl.* 112, 19. der muot riet mir *Iw.* 32. der muot ringet nâch *Iw.* 76. herze sin und muot ringet dar nâch *Nib. Lm.* 381, 3. trüeber muot berüeret daȥ herze *MS.* 1, 203. a. der muot scheidet sich von den worten *Iw.* 121. geschieden sîn des muotes sam der jâre *Iw.* 239. waȥ ist dîn muot *Ludw.* 22, 6. sô ganc slâfen, hôher muot *Walth.* 31, 16. weste si, wie mîn muot stât *Iw.* 69. dar stuont ir aller muot, *sie wünschten alle dahin zu gehen, Iw.* 42. mîn muot stêt niender sô daȥ ich *das.* 72. 182. an im stuont al ir muot, *sie*

hatte ihre ganze hoffnung auf ihn gesetzt, *Iw.* 145. mîn muot stât hôhe, *vgl.* hôher m. (*Walth.* 73, 3. *MS.* 1, 41. a. 41. b. 2, 42. a. *Nib. Z.* 25, 7[1]). mîn muot stât ûf êre *Walth.* 90, 33, *mein dichten und trachten ist darauf gerichtet*, *vgl. Boner.* 28, 11. 46. 58, 2. 72, 6. 74, 2. 84, 2. 89, 8. der muot stât ûf ein dinc *Trist.* 10395. mîn muot stât nâch êren *MS.* 2, 146. a. *Boner.* 13, 19. der muot stât ze minne *MS.* 2, 183. a. der muot stât ze blîbenne dô *Iw.* 71. ze ritenne *Boner.* 52, 55. der muot stolzet unde hêret *MS.* 2, 209. b. eʒ strîtet aller tôren muot nâch dem daʒ man in tiure tuot *Vrid.* 84, 20. mîn muot swebt der sunnen hô *MS.* 1, 201. a. *vgl.* 2, 109. b. mir ist geswullen, *gewachsen*, *hat sich gemehrt,* ie der muot aldâ daʒ herze lît und ist *MS.* 2, 146. b. sô ist mir mîn muot entswollen *Walth.* 32, 16, *vgl. Lachmanns anm. s.* 157. daʒ der muot nâch werder liebe ûf swinget *Walth.* 47, 9. als im erteilt sîn selbes muot *Vrid.* 89, 17. der muot tobet in vor zorne *Iw.* 59. der muot tuot dem lîbe sanfte *Wigal.* 925. hôher muot, du twingest mir den lîp ze hôch *MS.* 2, 25. a. mir viel der muot vonme herzen ûf die sêle mîn *MS.* 1, 68. a. der muot vliuget snelleclîche si an *MS.* 1, 90. a. mîn muot vliuget alsô hô alsam der edel adelar *MS.* 1, 5. b. ir deheiner muot dâ von entvlôch, sine swüeren im alle hulde dâ, *alle waren bereit*, *Wigal.* 9551. des vreut sich Etzelen muot *Nib. Lm.* 1297, 4. sô entweiet im aller sîn muot, *so gab er seine frühern gedanken gänzlich auf*, *Erec* 9785. vil lihte wechset iu der muot *Ludw.* 22, 25. mîn stæter muot mac an ir niht wenken *MS.* 1, 199. a. trûren mit gewalte hât geankert in mîns herzen grunt, dâ von hôher muot mir wildet *MS.* 1, 86. b. im wîssagte sîn muot *Iw.* 119. *Ottokar* 719. an dir zeiget mir dîn muot, daʒ ich dînen worten glouben sol, du bist glouplîch glouphaft getân *Barl.* 38, 32. sô verzagt an fröiden maneges muot *Walth.* 112, 16. dem ist gezwîfelôt der muot *Biterolf* 7881. b. muot *ist object.* ich möhte mich wol ânen ritterlîches muotes *Iw.* 136. het ich verdienet den muot, daʒ mir genâde würde schîn *Iw.* 290. der muot ist an triuwen und an êren vereinet *MS.* 2, 206. b. si wâren mit willen und mit muote al ein *Trist.* 4536. diu minne gît guoten muot *Wigal.* 5465. 5478. diu minne het im einen muot gegeben daʒ er den tôt niht entsaʒ *Iw.* 61. der stein gît gelücke unde senften muot *das.* 114. under allem deme guote, *bei allem dem reichthum*, gab got Josebe daʒ ze muote daʒ er… *Genesis fundgr.* 2, 56, 6. got gab deme ze muote, der des charchâres huote, daʒ er Josebe wart gnadich *das.* 57, 22. *vgl. die adjectivverbindungen.* swer leidec ist, der hât niht muot *wird unter den sonderbaren moderedensarten aufgeführt, die Ls.* 3, 327 *zusammengestellt sind.* die jâherren hânt den muot, si lobent swaʒ der herre tuot *Vrid.* 50, 2. der tiuvel hât dekeinen muot ûffe lîp noch ûffe guot *Vrid.* 28, 7. nieman sol des haben muot *das.* 48, 1. ich weiʒ keinen rîchen man, daʒ ich sîn guot unt sînen muot wolte haben, swie er tuot *das.* 76, 25. er hette borgennes muot *Iw.* 262. tuot niht des ir dâ habet muot *Nib. Z.* 322, 1[1]. du muost zen pfaffen haben muot, *ihnen gewogen sein*, *Parz.* 502, 12. zem marcgrâven hân ich muot, *bei ihm will ich sein und bleiben*, *W. Wh.* 257, 27. wir hân al gên himel muot *Teichn.* 222. gên Prabant hân ich snelle muot *Suchenw.* 29, 141. ich wil noch haben den muot *Walth.* 26, 12. du geitig mensch, wes hastu muot *Suchenw.* 40, 179. er hab muot, sô ernstlîchen darzuo ze tuon, daʒ man wol innen werd, daʒ im leit sî *zürch. jahrb.* 90, 22. lieber herre war hâstu muot *Teichn.* 9. sô zeig ich dir wo (*l.* war) du hâst muot, *wohin du willst*, *Suchenw.* 22, 21. wo hin ich hiet ze rîten muot *das.* 29, 21. vil ofte hân ich den muot, ich welle in ein klôster ziehen *das.* 146. ge-

dinge hœhet mir den muot *MS.* 2, 143. a. diu minne hœhet seneden muot *MS.* 1, 45. a. der muot wirt erhœhet *Bon.* 49, 33. lûter wîn, reine unde guot, der junget alter liute muot *Vrid.* 132, 17. erkennen eines muot *Iw.* 207. die man hât erkant in alsô stæten muote *Iw.* 112. der sol den muot an ruowe selten kêren *Walth.* 105, 7. kêrt ich mînen muot von ir, wâ funde ich denne eine alsô wol getâne *das.* 119, 7. eines haʒ bekêren ze senfterme muote *Iw.* 82. einem den muot bekêren *das.* 182. si bekêrte ir muot *das.* 213. unbekêrtes muotes sîn *das.* 81. ir habt den muot sô schône verkêret *das.* 85. ir habt den muot an mir verkêret *das.* 270. êre unde guot verkêret muot *MS.* 2, 216. b. sus verkêrt er armer liute muot *Vrid.* 173, 7. dô kuolten an den vînden die geste wol ir muot *Nib. Z.* 327, 1^{3}. ich künd iu mînen muot *das.* 23, 4^{2}. daʒ kützelt den muot *MS.* 1, 83. b. lât iuwern swæren muot *Iw.* 76. den muot nidere lâʒen *Wigal.* 276. des hân ich allen mînen muot dar ûf geleit die mîne tage, *habe schon lange im sinne gehabt,* daʒ ich von einem man gesage *Silv.* 30. gedenket ir keiner tumpheit, der muot sî hin geleit *Iw.* 64. minne unde muot leit er darnider, den er der meit Isôte truoc *Trist.* 19172. des ger ich an iuch, Sîfrit, nu leistet mînen muot *Nib. H.* 2149. diz machete im sînen muot ze vehten starc unde guot *Iw.* 195. *u. s. w.* durch minne in den muot nemen *Trist.* 29144. disiu wirtschaft næme mich ûʒ senedem muote *Walth.* 93, 37. der muot wart von in genomen, *sie waren nicht mehr verzagt, Trist.* 141. wâ nemt ir den muot *Walth.* 52, 11. daʒ mir den muot beneme von ir *Iw.* 69. eines muot vernemen *Trist.* 502. eines muot prîsen *Iw.* 181. eines muot prüefen *Ludw.* 27, 16. Volkêr unde Hagene reden dô began mit der Hiunen künege ir willen unde muot *Nib. Z.* 309, 4^{3}. der redete spæhelîche allen sînen muot *das.* 241, 7^{3}. ich hân gerihtet mînen muot, swaʒ mir an dir gevallet wol, daʒ mich daʒ alleʒ dunket guot *MS.* 2, 259. b. si kunden wol geringen sînen muot mit süeʒem spil, *sein herz leicht machen, zerstreuen, aufheitern, Wigal.* 4273. dô bat er in ûf dem orse erringen sînen muot: dô er ûf daʒ ros gesaʒ sîns jâmers er ein teil vergaʒ *das.* 8423. nu het vil wol geringet der junge rîter sînen muot *das.* 8459. dâvon ein teil geringet wart dô der frowen muot *Nib. Z.* 191, 5^{1} (*vgl. Klage Lm.* 1882). si wart vrô und wart geringet ir der muot *MS.* 1, 17. a. dô sagt er dem künege tougen sînen muot *das.* 231, 7^{4}. einem sînen muot sagen *Iw.* 162. *Trist.* 500. nu sage mir der manne muot *Walth.* 43, 27. ich sagete dir ê gar den muot, daʒ du nâch mîner gir der armen bræhtes zwelfe mir *Pass. K.* 203, 14. des hân ich ungesamnet mînen muot, *dem kann ich nicht beistimmen, MS.* 2, 183. a. senftet iuwerm muote, *seid nicht betrübt, Nib. Z.* 25, 2^{2}. daʒ senftet in den muot *Nib. Lm.* 582, 3. biʒ wir gesenfterten iuwern muot *Ls.* 1, 358. swenne ir (*bauern*) gerâtet setzen iuwern muot nâch schilt unde sper, *ritter vorstellen wollt, zeitschr. f. a.* 2, 88. gerihte lêrent reht unde slahent muot, *eigenwillen, Gregor* 3638. daʒ ensorget sorgehaften muot *Trist.* 79. si ensparten lîp noch den muot *Iw.* 201. guot bîschaft sterket maniges mannes muot an tugenden unde an sælekeit *Boner. vorr.* 32. den muot stillen = entsorgen, *Boner.* 93, 21. er wolt versuochen iren muot *das.* 88, 11. daʒ du mir iht sô sêre beswærest mînen muot *Walth.* 88, 30. *das.* 90, 12. swer mir beswære mînen muot *Walth.* 62, 27. mir dûhte vernent manegeʒ guot, daʒ hiure beswæret mînen muot *Vrid.* 109, 5. daʒ ich ie beswârte ir mit rede den muot *Nib. Z.* 135, 6^{2}. swar nâch ir iegelîchem daʒ herze truoc den muot *Nib. Z.* 211, 4^{3}. *vgl. die verbindungen von* muot *mit einem adjectiv, z. b.* dienesthaften, heimlîchen, hôhen, stæten, ebenwilligen, heʒlîchen muot tragen. — dô ge-

dâht ir ieslîcher mit minnen an gesigen den minneclîchen frouwen: daȥ trôst in wol den muot *Nib. Z.* 95, 3^{2}. swenne iuwer sun gewehset, der trœstet iu den muot *das.* 164, 6^{3}. daȥ si der küneginne dâ mite trôste den muot, daȥ si ir rite engegene *das.* 198, 7^{4} *u. ö.* wol mich danne ob mir diu hêre in den wunnen trœstet mînen muot *MS.* 2, 49. b. alsus trôstens mînen muot, er und mîn juncfrouwe *Iw.* 38. diu sô hât getrüebet mîner frowen muot *Nib. Z.* 151, 7^{3}. reine schame valschen muot kan von missetæten zuo der güete twingen *MS.* 2, 206. a. ûf hôhen muot twingen *MS.* 2, 42. b. dar nâch gevieng der edele fürste wider einen muot unde zôch in fröiden sînen weg *Ludw.* 58, 8. die helde reiten wider in, daȥ man rehte erfüere des edelen fürsten muot *Nib. Lm.* 1192, 1. vind ich an dir denselben muot *Barl.* 42, 3. er half im wol ervollen in sturme sînen muot *Nib. Z.* 31, 7^{4}. dâ von erfüllet sînen muot und volget mîner lêre *Konr. troj.* 7141. diu werc mohten den muot niht volbringen *Iw.* 37. mit den werken den muot volbringen *das.* 64. dem muote volziehen mit dem guote *Trist.* 4518. *Iw.* 113. er volzôch ir muote mit lîbe und mit guote *Wigal.* 9546. diu rede vreute in den muot *Nib. Z.* 256, 6^{2}. daȥ vreute sêre ir muot *Wigal.* 5350. sich vreuen in dem muote *MS.* 1, 88. b. er fröit vil manegem sînen muot *Walth.* 17, 33. einem den muot bewegen *Iw.* 182. nieman wolde sînen muot gerne wehseln umbe guot *Vrid.* 56, 9. daȥ der fürste wider ze gote wendet beide sêle unde muot *Nib. Z.* 192, 4^{4}. daȥ er wende drabe den muot *MS.* 2, 155. a. swer wol gewîbet ist und ûf ein andere wendet sînen muot *das.* 2, 124. b. frowe, ich weiȥ wol dînen muot *Walth.* 97, 23. sît ich gewan den muot, daȥ ich began *Walth.* 123, 18. er gewan den muot daȥ er reit *Iw.* 232. swer von wîbe ie muot gewan *Trist.* 1774. nâch êren muot gewinnen *Iw.* 135. muot gewinnen ûf eine untât, *sie beschliessen, Trist.* 10395. *vgl. Wigal.* 5751; *vgl. auch die adjectivverbindungen* herten, rehten, rîchen m. gewinnen. — getriuwen muot erzeigen *Iw.* 106. des wart vil hart erzürnet der Bernære muot *Nib. Z.* 347, 6^{1}. 6. muot *von präpositionen abhängig.* eȥ frumt dir an dem muote *Walth.* 23, 1. arm an dem muote, *von niedriger, unedler denkungsart, MS.* 2, 146. a. swer rîchet anme guote der armet an dem muote *Vrid.* 56, 12. got hât schult an mînem muote *MS.* 1, 190. b. âne muot gehôrsam sîn, *so dass es nicht von herzen geht, Boner.* 85, 24. gelübede tuon âne sin unde âne muot *das.* 35, 60. swer mir sprichet 'herre, herre', ob diȥ wort âne muot geschiht *Barl.* 105, 22. swelch man wirt âne muot ze rîch, *ohne dass ein höherer sinn dem höheren stande entspricht, Walth.* 81, 23. mich riuwet dîn sorclîch von mir gân, des bin ich muotes worden ân *Hätzl.* 1, 20, 44. si mohte durch ir muot rîten swâ si dûhte guot, *nach belieben, Wigal.* 2361. diu wîp widerredent durch ir muot, *aus eigensinn,* daȥ si doch ofte dunket guot *Iw.* 77. ich hete iuwer hulde niuwan durch mînen muot verlorn *Iw.* 295, *weil ich meiner leidenschaft für das turnieren folgte.* durch ir höveschen muot *Iw.* 133. *MS.* 2, 220. b. in

a. in *mit dativ.* in dem muote ahten *Iw.* 210. er gedâhte in sînem muote *Iw.* 68. *Boner.* 50. si ist mir in dem muote gebildet, wol versigelt unde besloȥȥen dâ sam der schîn ist in der sunnen *MS.* 1, 86. b. si hete eȥ in ir muote ze hôhem werde *Trist.* 720. si wont mir z'allen zîten in dem muote *MS.* 1, 45. a. si ist diu beste in mînem muote, *nach meiner ansicht, MS.* 2, 43. a. Kriemhilt in ir muote sich minne gar bewac *Nib. Z.* 3, 6^{1}. in sînem muote gern *Iw.* 296. ich wil aber singen, eȥ ist mir in dem muote, *ich fühle einen trieb dazu, MS.* 1, 202. a. sus brâhte siȥ in ir muote ze suone unde ze guote *Iw.* 83. sint si in ir muote getriuwe *Iw.* 106. 123. ich minne in mînem muote ein dinc *MS.* 1, 45. a. diu kiuschekeit diu ie

bluote in dînem muote *MS.* 1, 28. a. ein wîp, die man hât erkant in alsô stætem muote *Iw.* 112. mir tuot ein sorge wê in mînem muote *MS.* 2, 46. b. sich vreuen in dem muote *MS.* 2, 188. b. in mînem muote, *in meiner vorstellung, in der art, wie ich es mir immer dachte,* = *gedanke, sinn, Gregor* 1395 *fg.* dâ stêt ein wilder valke in sînem muote *Walth.* 37, 37. er dâht in sînem muote *Nib. Z.* 43, 5^1. b. in *mit accusativ.* in den muot gân, *zu herzen gehen, besinnung wecken, Vrid.* 37, 1. nemt in iuwern muot, waȥ iu sî nutze unde guot, *überlegt, Iw.* 81. si het in in ir muot genomen, er was ir in ir herze komen *Trist.* 724. ouch hân ich in den muot gesat, daȥ ich wætlîch werde wert swes ein man von rehte gert *büchl.* 1, 1470. eȥ kumt in mînen muot, *ich komme auf die gedanken, Boner.* 85, 5. ich kome in den muot, *komme darauf, das.* 47, 21. in sînen muot setzen, *auf etwas denken, das.* 47, 55. durch minne in den muot nemen *Trist.* 29144. ein ritter der mir ist âne mâȥe komen in mînen stæten muot *MS.* 1, 41. b. er (*der teufel*) sent im (*dem menschen*) iesâ in den muot, daȥ im sîn leben niht dunke guot *Vrid.* 68, 26. der sendet mir in mînen muot daȥ übel lâȥen, tuon daȥ guot *Teichn.* 12. ich leite den namen vaste in mînen muot, *prägte ihn meinem gedächtnisse fest ein, Silv.* 4734. si wâren mit willen und mit muote al ein *Trist.* 4536. Tristan was mit muote wider komen an sîn erbeminne *das.* 19180. mit unverzagtem muote *W. Wh.* 439, 15. mit vrœlîchem muote *Iw.* 289 *u. s. w.* si loufent nâch ir muote, *wie es ihnen einfällt, Iw.* 28. nâch iuwer selbes muote, *wie es euch beliebt, Karl.* 127. b. wande du niht bist entreinet an der kindelîne bluot nâch der êwarten muot *Pass. K.* 67, 72. daȥ ieder mensch nâch sînem muot in dem spiegel sich erschout *Teichn.* 192. ieder man nâch sînem muot *das.* 215. daȥ ich mit dir vereinet wær in rehter lieb nâch meinem muot *Hätzl.* 1, 7, 82. si vielen alle ûf den muot *livl. chron.* 163. ûf seltsænen muot guot ûȥ entlîhen *Iw.* 263. ûf hôhen muot twingen *MS.* 2, 42. b. ûȥ edelem muote sprechen *Trist.* 141. disiu wirtschaft næme mich ûȥ sendem muote *Walth.* 93. nieman sol stœren die minne ûȥ dem muote *MS.* 1, 83. b. sô bin ich ûȥem muote kumen in tôrehten sin *Pass. K.* 657, 66. von sîn selbes muote waȥ tugent er an sich nam *Nib. Lm.* 24, 2. hie mite wart im ze muote umbe sîne leiche von Britûn, *dabei fielen ihm ein, Trist.* 3554. mir ist ze muote eines dinges, *ich bin willens es zu thun, Wigal.* 421. des en ist mir niht ze muote, *des bin ich nicht gemeint, Nib. Z.* 10, 3^1. swes iu nû sî ze muote, des bewîset mich *Trist.* 1540. *vgl. Iw.* 223. des was mir ie ze muote, daȥ ich es hete gerne dich gefrâget, *ich hatte schon immer im sinne, Barl.* 27, 4. eine vart, der mir was ie ze muote, *die ich schon immer vorhatte, Barl.* 367, 2. si was im ze muote, er wolt si haben *Frl.* 28, 10. hâst du eȥ aber sust ze muote, für wâr eȥ tuot dir nimmer guot *Hätzl.* 2, 76, 13. mir wirt ze muote, *ich beschliesse, Trist.* 10402. ime wart ze muote *Genesis. fundgr.* 2, 27, 4. Artûs nâchhuote muose strîtes sîn ze muote *Parz.* 665, 22. mir ist wê ze muote *MS.* 2, 69. a. mir ist wol ze muote *MS.* 1, 5. a. solde ich sie sehen hie, mir wære wol ze muote *Nib. Z.* 218, 2^3. dô was ir wol ze muote *das.* 228, 7^3. dem wart vil wol ze muote, dô er si sach *das.* 249, 3^2. mich dûhte, daȥ mir nie lieber wurde danne mir ze muote was *Walth.* 75, 18. ganzer fröiden wart mir nie sô wol ze muote *das.* 109, 1. — daȥ si mir sîn guot ze mînem muote nien schriet, *mir nicht zu meinem (froh-) sinne sein geld und gut verlieh, Walth.* 43, 7. 7. muot *mit präpositionen, die ihm folgen.* muot nâch êren *etc.*, ûf ein dinc, wider einen *vgl. die verbindungen mit den verbis* stân, ringen, gewinnen *u. a.*

schlussbemerkungen. 1. *aus mehreren der vorher angeführten stel-*

len ergiebt sich (*vgl. auch* muotwille), *dass* muot *bisweilen dem entspricht, was wir jetzt* ‚*aufwallen der leidenschaft, eigensinn etc.*' *nennen. in diesem sinne sagen wir noch* ‚*sein müthlein kühlen*'. *diesen sinn des wortes anschaulich zu machen, vergleiche man die folgenden sprüche Reinmars von Zweter, MS.* 2, 148. b (Der muot was wîlent herren kneht *u. s. w.*) *und MS.* 2, 125. a (Ein herre schœn, junc unde rîch *u. s. w.*). 2. *an manchen stellen dürfen wir* muot *geradezu durch* ‚*wunsch, begehren, forderung, anspruch*' *übersetzen, eine bedeutung, die durch das verbum* muoten (*s. u.*) *noch näher gelegt ward.* vrouwe ich muote des in mînem muote, daȥ mîn gernder muot dich niht enmuote (*dir nicht lästig sei*) *MS.* 1, 199. b. *man achte noch auf folgende beispiele:* mîn herze hât mînen sin wilt ze jagene ûȥ gesant; der vert nâch mit mînem muote, vil gedanke vert vor in *MS.* 1, 86. b. lât der künec daȥ ungerihtet, sô habe ich zem keiser muot... dir ist minne beȥȥer danne reht; ich bin des muotes vrî, *vor gericht kann man mich nicht belangen.* nune welle got daȥ ir iuch sult genâden noch an uns bewegen und der vil grôȥen triuwe, der wir doch hêten muot *Nib. Z.* 333, 6^3, *auf die wir doch rechnung machten.* vil manec recke tumber des tages hete muot, daȥ er an ze sehene den vrouwen wære guot, *bildete sich ein.* si reite eȥ heimelîche des si dâ hête muot *Nib. Lm.* 669, 3. der minneclîchen meide triuten wol gezam in muote küener recken *Nib. Lm.* 3, 2 (*freilich ist die lesart nicht zweifellos*). ern trûte niht verenden des er dâ hête muot *Nib. Z.* 48, 5^2 *u. ö.* 3. *die nhd. bedeutung* = courage *ist mhd. stets nur mittelbar im worte enthalten, vgl. z. b. Georg* 4955: si hânt sô vil muotes: ob ir muot und diu rîcheit wurde ûf eine wâge geleit, die helde sint in solcher kür, daȥ ir muot slüege vür.

4. *ganz und gar nicht gehören zu* muot *die wörter* armuot, heimuot, *in welchen zu einem schon vorhandenen* m *die bildung* ôdi *getreten ist,* aramôdi heimôdi, *vgl.* arm, heim *und Gr.* 2, 256 *fg.*

müetelîn *stn.* si sî übel oder guot, der ir ze dicke unrehte tuot, si gevæhet lîhte ein müetelîn, des man gerne âne wolte sîn *Trist.* 17913.

muot *adj.* (*Gr.* 1, 744), *mhd. nur mit der vorsilbe* ge, *im ahd. auch in andern zusammensetzungen* (*Gr.* 2, 663), *wie* hartmuot *Graff* 2, 695, lancmuot *das.* 2, 693.

muote, müete *adj.* (*Gr.* 1, 728). *dieses adj., auch mit der vorsilbe* ki, *war im ahd. sehr gewöhnlich und wurde mit vielen andern wörtern zusammengesetzt. aus diesen adjj. wurden alsdann weibliche substantiva auf* î *gebildet* (*daher noch: die wehmuth, grossmuth u. a.*); *so entstanden aus* fastmuoti, diemuoti, einmuoti, luȥilmuoti, michilmuoti, heiȥmuoti *u. a. die substantiva* diu fastmuotî, diemuotî, einmuotî, luȥilmuotî *u. a.* = -animis, -animitas (*vgl. Gr.* 2, 572). *schon im mhd. und noch mehr im nhd. ward der ableitungsvocal abgeschnitten* (*z. b.* diu diemuot, *vgl. Gr.* 2, 545) *und so meistens auch der umlaut gestört, und ein übergang in die* i-*declination* (diemuot, *gen.* diemüete) *veranlasst* (*vgl. nhd.: sanftmüthig, aber: anmuthig*), *s. unten die zusammensetzungen.*

muotec *adj. muthig. Gr.* 2, 293. sun, als dîn helm genem den stric, zehant wis muotic unde balt *Winsb.* 20, 2. under helme muotic frî *Helbl.* 13, 53. nie ritter sô wol muotic wart als der edel âne bart *Mai* 109, 15. von der mutigin freidekeit der alden furstin *Ludw.* 8, 10.

muotekeit *stf. muth, kühnheit.* sîn mutekeit was sô grôȥ, daȥ vil lant unde konigrîche mit kriege an in sazten *Ludw.* 53, 29.

muoteclîch, müeteclîch, *adj. u. adv. mit gutem muth.* swelch fürste muoteclîch tar geben *Frl.* 84, 13. wo zway an einem schœnen ray sich mueteclich verhendelt hân *O. v. Wolkenst. im leseb.* 955, 6.

muotlîch, müetlîch *adj. anmuthig.* ganz durchliutert muotlich ernstlich bluome *Frl. ML.* 29, 6. und machet eȥ sô müetlîch (: güetlîch), daȥ den himelvürsten muoȥ selben nâch dir dürsten *g. sm.* 590, *wo B* minneclîch *liest*, *aber vgl. Lachm. zu Iw.* 7248. den kan sô müetlîch machen ir vil rôter munt (: güetlîch lachen, *vier silben suchen sich*) *MS.* 2, 20. a.

muotsam *adj. anmuthig.* ir kinne, ir munt, ir varwe, ir lîch, daȥ was sô rehte minneclîch, sô lieplîch und sô muotsam *Trist.* 17593.

muote *swv. ahd.* muotôn *Graff* 2, 689. 699. *etwas haben wollen, begehren, lust zu etwas haben.* 1. *ohne beifügung, von wem etwas begehrt wird.* a. *mit genitiv des objectes.* Minne, sprich daȥ diu guote, der ich muote, iht lenger lâȥe in sorgen mich *MS.* 2, 54. a. noch muote ich drîer schilte *das.* 2, 239. a. vüege ich daȥ, sô tuot si swes ich muote *das.* 2, 66. a. trût sich von trûte scheide sus, daȥ valsche huote pfandes iht muote *das.* 2, 167. a. sælec wîp, genâde sende mir, sît ich genâde muote *das.* 1, 204. b. der junge meier muotet dîn *das.* 2, 75. a. *Nith.* 53, 3. durch die guoten sol man baȥ die andern êren danne sis doch muoten, *verdienen*, *erwarten können? MS.* 1, 155. b. sô soltu tuon des ich muote nu *Barl.* 301, 30. nu enmuotet sîn niht mêre *Nib.* 2278, 1 *in A.* er sol aller êren billîche muoten unde gern *Trist.* 5681. anders sol ichs niht muoten *Ulr. Trist.* 627. waȥ ist iu liep, wes muotet ir *Trist.* 16228. tuo swes er dâ muote *Pass. K.* 130, 73. sô kumt mîn swester ouch dar und muotet des hûses *myst.* 263, 40. muotet ein koufman eines geleites *kulm. recht* 5, 21. urloubes muoten *stat. d. d. ord. s.* 96 (31). sô daȥ si ihtes fürbaȥ muoten *das. s.* 46 (7). ob si is muten *mühlh. stdtr.* 28, 14. czu dem virdin mole (*die Zittauer zählen beschwerdepuncte gegen die von Ostritz*, Ostras, *auf*, *die sich unabhängig zu machen versuchen*) so wyst, daȥ euwer eldern vnd vorvarn ir byrmoze al hy geholt haben in der stat vnd haben der gemut (*haben um dieselbe angehalten*) in vnserm rate in czugeben (*ergänzender infinitiv zu* gemut; *der herausgeber liest* ni czugeben, *sagt aber*, *den buchstaben nach könne man auch* in czugeben *lesen; die von ihm aufgestellte erklärung ist geschraubt und sprachlich unmöglich*), daȥ habt ir nicht getan wol by sechs jarn *zitt. jahrb.* 45, 15. b. *mit dem acc. des objects*; *im* 14. *u.* 15. *jh. unbedenklich*, *zumal wenn das object ein adjectiv oder pronomen ist*, *in früherer zeit kaum wahrscheinlich*, *z. b.* muotet ir anders von uns iht *Wigal.* 2262 *ist* iht *schwerlich object zu* muotet (*vgl. oben das beispiel aus MS.* 2, 167. a.). man sol im zu borge gebin, mutit he iz *mühlh. stdtr.* 46, 35 (*worin sonst* iz *und* is *noch unterschieden wird*, *s. o.*), *ebenso das.* 28, 29. 42, 12. *vgl. auch unten die rechtsausdrücke.* c. *mit der präp.* nâch? wer solte muoten dô nâch sînen landen *Gudrun* 1424, 4; *vgl. Gr.* 4, 840. d. *das object wird durch einen satz ausgedrückt.* α. *mit andeutendem pronomen* es *oder* des. des endarf nieman muoten, daȥ si ieman an der erden alle kunt werden *En.* 5438. frowe, ich muote des in mînem muote, daȥ mîn gernder muot dich niht muote (*zu* müejen): sost mîn wille guot *MS.* 1, 199. b. die sint mit steinwenden besloȥȥen und mit huote, sô daȥ des ieman muote, daȥ er darîn kêre, ern gelte sîn vil sêre *Wigal.* 4331. und sy es mer wen virstunde haben gemut, wy daȥ wir in hulfin daȥ stetchin vortilgen *zitt. jahrb.* 38, 2. β. *ohne andeutendes pronomen.* ichn muote mêre von iu deheiner êre, wan daȥ ir mir âne schamen rehte nennet iwern namen *Erec* 4467. er muotet, daȥ man in habe tiurer denne er sî von der wârheit *myst.* 322, 7. ouch suln die viere, die hierüber gesetzet sint, sô ir zil ûȥ gât, dem râte künden, daȥ ir zil ûȥ sî, und muoten unde vordern, daȥ si aber hirüber einunger nemen unde sol ouch der rât daȥ tuon

bî dem eide *zürch. richtebr.* 74. c. *mit* ze *und infinitiv? vgl. unten* 3, a.

2. *mit beifügung, von wem etwas begehrt, d. h. an wen ein begehren gerichtet wird. diese person steht* a. *im dativ.* liebiu freude, ich wil des muoten dir, daʒ du dich mir niht beroubest *MS.* 1, 203. a. ich wolde ir genâde muoten *das.* 1, 204 b. ich wil mîner frouwen muoten daʒ si mir genædec sî *das.* 1, 90. a. alr êrst wölt ichs ir muoten *das.* 1, 193. a. got wil si nu; der muotet dir, daʒ du dich ledegest von ir *Barl.* 279. daʒ ir mir ze dirre zît deheiner sprâche muotet *Trist.* 14725. ich wölte daʒ ir muotet mir mit süeʒer bete manecvalt *Konr. troj.* 21951. des uns gestern wart gemut, daʒ mohten wir gerne hân getân *Herb. troj.* 15697, *vgl. die anm.* b. *im accusativ.* du kneht, dir tuot dîn herre unreht, der dich an den ruowetagen (*sonn- und feiertagen*) deheiner arbeit muotet *Berth.* 64. c. *abhängig von präpositionen.* α. an *mit dem accusativ.* ich wil an die reinen guoten lônes noch genâden muoten *MS.* 1, 47. a. swaʒ ich an si trôstes muote, daʒ hât si vor ungemach *MS.* 2, 103. b. des wil ich muoten unde gern an dich, friunt und geselle mîn *Engelh.* 4458. sie begonden an got vaste muoten, daʒ er si bræhte inne *Ulr.* 1000. ich effe mich muotichs an einen fremden man *Reinh. s.* 332, 1121. du solt an nieman muoten daʒ den êren ze frävel sî *Hätzl.* 2, 6, 208. niht anders er an mich muot *das.* 2, 2, 52. *ob auch* an *mit dem dativ vorkommt? wie bei* vordern, *vgl. Wackernagel zum basl. recht* 12, 2 (*s.* 37). β. von. muotet ir anders von uns iht *Wigal.* 2262. von der sol ich trôstes muoten *MS.* 2, 25 b. ichn muote mêre von iu deheiner êre, wan daʒ *Erec* 4467. dornoch komen des sones geswystrede und muten von ym teilunge des gutes das ir vatir yn gelassen hat *kulm. r.* 4, 83. er muotet derselben varnden habe ... im ze antwurten *das.* 5, 5. von deme pristere her ouch des muoten sal, daʒ her in olege, *die letzte ölung gebe, stat. d. d. ord. s.* 86, *XIII.* γ. ze. ich wil wünschen der vil guoten daʒ si lange müeʒe leben. des wil ich ze gote muoten, sô hât er mir wol gegeben *MS.* 1, 37. b. herre Gylân, ich muot hin z'iu, daʒ ir mir gebet petit criu *Trist.* 26229. der liebe muotet unser herre niht hin zuo iuch (*für* iu) *Berth.* 73. 3. *mit adverbialpräpositionen. diese constructionen sind sämmtlich spätern ursprungs, vgl. anm. zum narrensch.* 59, 13. a. an, *und die person im acc.* si sprâchen sô, daʒ nieman solde sie des muten an *Ludw. krzf.* 4021. er muotet uns hefteclîchen an, daʒ alleʒ wider zuo bûwen und unschadehaft ze machen *zürch. jahrb.* 79, 20. in des streites an muoten *Heinr. Wittenw. ring* 43^{d}, 34. *später tritt der dativ der person ein (doch finden sich beispiele vom acc. noch bei Ayrer, vgl. Gr. d. wörterb. I,* 410). sô muot ich dir des koufs niht an *Murn. geuchm.* z^{4}. dem ich der buolschaft an hab gemuot *das.* z^{4}. *später tritt auch der acc. der sache ein, vgl. zum narrensch.* 59, 13. *Gr. d. wörterb. I,* 410. b. zuo, *die person von anfang an im dativ.* er muotet uns ouch zuo, daʒ wir im die feste sölten antwurten *zürch. jahrb.* 79, 21. mutet in (*dtv. plur.*) der schultheiʒe danne bürgen zuo *mühlh. stdtr.* 27, 28. doch daʒ dîn triuwe mir niht anders zuo muote *Hätzl.* 2, 5, 137. wer eim vil ding zuo muoten getar *narrensch.* 59, 13. *vgl. Haltaus* 1380.

4. *häufig ist das wort als term. techn. in der rechtssprache.* a. *vom gerichte.* rehtes muoten, gerihtes muoten über einen *mühlh. stdtr.* 32, 20 *u. ö.* er sol muten darüber einen richter *zitt. jahrb.* 40, 24. der kleger und die dâ rechtens muoten *Gr. w.* 1, 296. wer gerichtes muotet *das.* 2, 6. eines tages muoten, *bedenkzeit erbitten, augsb. stdtr.* b. *vom lehnsträger, auf ein lehen anspruch erheben, die belehnung mit einem gute fordern (im Swsp. steht dafür meist* vordrôn, *vgl. Lassbg.* 33. 53. 85^{b}. 135), *vgl. mühlh.*

stdtr. 39, 24. *oft in den weisthümern, s. Homeyer Sachsensp. II,* 2, 470 *fg.*

muotunge *stf. bitte, begehren.* mîn herre tet ein muotung an sie umbe gelt *Tetzel Rosmital reise* 194. dô im dise sîn muotung abgeslagen wart *Nic. v. Wile, im leseb.* 1040, 25.

muoteinunge, muotgedœne, muotgrimme, muoteshalp, muotlust, muotgelust, muotmachære (*Scherz* 1088), **muotmâʒe, muotrîche, muotschar, muotscharn, muotscheit, muotsenen, muotsiech, muotswach, muotvagen, gemuotvagen, muotvinger, muotveste, muotwille, muotwillære, muotwillen, muotwillec, muotwillekeit, gemuotwillekeit** *s. das zweite wort.*

Die zusammensetzungen, in denen muot *und seine ableitungen den zweiten theil bilden, sind im folgenden nach dem vorgesetzten worte geordnet, ohne rücksicht ob* muot *selbst oder eine ableitung desselben den zweiten theil des wortes ausmacht; für sich voraufgesandt ist* gemuot (*adj.*) *mit seinen ableitungen und* ich gemuote, *um später die zusammensetzungen mit diesen worten in die ordnung der übrigen einreihen zu können.*

gemuot *adj.* 1. *gesinnt, einen gewissen* muot *habend, dessen beschaffenheit erst durch eine nähere bestimmung angegeben werden muss.* er ist ein knappe sô gemuot, er pfligt niht stæter minne *MS.* 2, 81. a. der lantgrâve ist sô gemuot, daʒ er mit stolzen helden sîne habe vertuot *Walth.* 20, 10. sô ist sîn veter als der milte Welf gemuot *Walth.* 35, 4. sô sint die valschen sô gemuot, daʒ si sô stæte niht mac gesîn sine slahen ir ein klæmplîn *Wigal.* 2374. sô weiʒ ich in alsô gemuot, daʒ er eʒ bînamen tuot *Barl.* 15, 1. genuoge sint noch sô gemuot, daʒ in ir übel ist ein guot *das.* 191, 39. ein sô gemuoter man, der nie kein ahte ûf mich gewan *Iw.* 294. ieder mensch hât einen stern, dâ ist der mensch nâch gemuot *Teichn.* 92. der niht erkennet swaʒ er ist und swaʒ got hât durch in erliten, der ist in tôren aht gemuot *Winsb.*, *MS.* 2, 256. a. *besonders häufig wird die nähere bestimmung durch ein* adverb *ausgedrückt. man kann oft schwanken, ob die verbindung mit dem adverb zur zusammensetzung geworden ist; ich habe die verbindungen mit einsilbigen worten, denen das* e *des adverbs fehlt, als zusammensetzungen aufgeführt, und ebenso, wo jenes* e *nothwendig mangelt, wie bei* vrôgemuot *und* wolgemuot; *alle vorgesetzten zwei- u. dreisilbigen worte dagegen sind als adverbia aufgeführt, mochten sie ein* e *aufweisen oder nicht.* man sô guoten baʒ gemuoten hân ich selten mê gesehen *MS.* 1, 83. a. er ist in sînen sinnen vil grimme gemuot *Nib. Z.* 63, 6^{4}. si wurden herte gemuot *Nib. Lm.* 1546, 4. disiu magedîn sint vil hôhe gemuot *Nib. Lm.* 378, 4, *sie fühlen sich, haben ein vornehmes ansehen.* die frowen wâren hôhe gemuot *Nib. Z.* 86, 4^{4}. Gurmûn was aber sô rîcher ger und alsô hôhe gemuot, daʒ er dehein gemeine guot mit niemanne wolde hân; sîn herze enwolt in niht erlân, ern müese selbe ein herre wesen *Trist.* 5893. daʒ nieman wære an vreuden rîche noch hôher gemuot *MS.* 1, 9. b. eʒ heiʒent alle degene unde sint gelîche niht gemuot *Nib. Z.* 278, 4^{4}. eʒ giengen zwên gesellen guot, doch wârens ungelîch gemuot *Bon.* 73, 2. die manlîch sint gemuot *MS.* 2, 42. a. lobelich, darzuo vil manlîch gemuot *klage Lm.* 676. Gotfrit zu kunige was erwelt, menlîch gemuoter als ein helt *Ludw. kreuzf.* 32. sô menlîchen gemuot *das.* 4912. er was ie vil rehte gemuot *Wigal.* 2107. got ist sô gnædec und sô guot und sô reine gemuot, daʒ er niemer kunde sô manegem süeʒen munde betlîchiu dinc versagen *Iw.* 199. Kriemhilt diu schœne und vil reine gemuot *Nib. Lm.* 1165, 1. dô wart der herre Sîvrit ein lützel senfter gemuot *Nib. Z.* 20, 2^{4}. sæleclîche gemuot *Gfr. l.* 2, 56. diu süeʒe, diu guote, diu suoʒe gemuote *Iw.* 267. der suʒe gemute *Ludw. kreuzf.* 624. ein suʒ gemuteʒ

herze er het *das.* 2383. Kriemhilt diu arme, diu trûrec gemuot *Nib. Z.* 187, 3^1. er was trûreclîche gemuot *Alph.* 392, 4. so rehte tugentlîch gemuot *Nib. Z.* 331, 4^1. tugentrîch gemuot *Gfr. l.* 2, 24. *Engelh.* 4250. ein menlîch helt ist er gesîn, veste gemuot ein fürste *Ludw. kreuzf.* 107. si wâren vrœlîch gemuot *Nib. Lm.* 531, 4. ein menlîcher helt, werlîch gemuot *Ludw. kreuzf.* 5032. wîplîch gemuot *MS.* 2, 43. b. si wâren zornic gemuot *Nib. Lm.* 94, 4. *vgl. Nib. Z.* 246, 2^1. der keiser ist zornic gemuot *Alph.* 47, 4. 2. gemuot = wol gemuot, vrô gemuot. wir wollen uch niht morden, daran wir uwern orden ein teil wollen êren. ir mugt von hinnen kêren gemut, sunder valsch gezoc *Marleg.* 21, 327. rôse, du bist vil lieb unde gemuot (*anmuthig?*), du bist mîn trôst *leseb.* 797, 7. er was ûf strît frech, gar gemuot *Ludw. kreuzf.* 1696. der lantgrâve was gemuoter *das.* 5064. — *man achte darauf, nicht das part. prät. von* müejen *mit unserm worte zu verwechseln, wie es z. b. Benecke im wtrb. zu Bon. thut, wenn er* 75, 6: dâvon er gemuot niht vil in sînem herzen wart *zu* gemuot *zieht. ebenso ist Karl* 23. a: mit dem übeln geiste bist du gemuot, *das part. von* müejen.

gemuote *adv.* mir wirt alsô wol gemuote *MS.* 2, 181. b.

gemuothaft *adj. zufrieden, voll gutes zutrauens.* an gote gemuothaft sîn *Trist.* 6130. der was niwan an sîner kraft und niht an gote gemuothaft *das.* 7230. nu Tristan was gemuothaft, z'ernest und ze ritterschaft vertet er sîner stunde vil *das.* 13101.

gemuotlîch *adj. genehm, dem* muote *entsprechend.* eȥ wart dâ von in beiden ein vil gemuotlîch scheiden *Iw.* 265. *vgl.* muotlîch.

gemuotheit *stf. das denken und sinnen, dichten und trachten; froher sinn, froher muth.* alliu sîn gemuotheit was gar in senede nôt geleit *Trist.* 953. sîn herze unt sîne sinne, die enwâren niwan an minne und an gemuotheit geleit; er suohte gemuotheit in wunderlîcher ahte *das.* 19057. *fg.* der künec ze Irlande, der hieȥ Gurmûn gemuotheit *Trist.* 5886. 7190.

gemuotsam *adj. dem* muote *eines entsprechend.* der sun gotis ist deme vater gemuotsam, wander ime ist gehôrsam *Hartm. v. glauben* 239.

[**gemuotekeit** *stf. Pass.* 361, 34 *vgl.* gâhmuotekeit.]

gemüete *stn.* (*Gr.* 1, 651), *collectivum zu* muot; *in der bedeutung sowohl wie in der verbindung mit adj., verb. u. a. unterscheidet sich* daȥ gemüete *von* der muot *fast gar nicht.*

1. *die gedanken, mit denen man beschäftigt ist, die stimmung, der gemüthszustand.* sîn manec gemüete vuogt im, daȥ er die strâȥe übersach *Wigal.* 6254. swer an rehte güete wendet sîn gemüete, dem volget sælde unt êre *Iw.* 1. senftet iwer gemüete *Nib. Lm.* 158, 2. swenne ir güete erkennet mîn gemüete *Walth.* 14, 20. nâch lobe stuont sîn gemüete *das.* 107, 35. den nu vil riuweclîchen ir gemüete stuont *das.* 124, 19. er enmoht ouch von Rûâle niht gewenden sîn gemüete *Trist.* 5643. er merkte sîn gemüete (*absicht, verlangen*) *narrensch.* 39, 11. war stüende sîn gemüete *Amis im leseb.* 553, 11. dîn gemüete stêt alsô daȥ du nâch ungemache strebest *Iw.* 29.

2. *die art und weise, wie man gesinnt, geneigt, abgeneigt ist, die gesammtheit der gedanken und empfindungen.* in ir gemüete wonte ze schœner kunst diu güete *Iw.* 208. des jâmert und darzuo muoȥ schemn sîn herze unde des gemüete *W. Wh.* 399, 17. swâ dîner tugent reinekeit in daȥ gemüete dræhet *g. sm.* 818. kan er ze rehte ouch wesen vrô und tragen gemüete ze mâȥe, nider unde hô *Walth.* 44, 6. swie vil wir hân gemüejet dîn gemüete *Gfr. l.* 2, 24. reinekeit die nim in dîne sinne, kiuschekeit in daȥ herze dîn, milte in dîn gemüete *das.* 3, 12. 3. *der wunsch, die bitte, das ansinnen; vgl.* gemuote *nach* ich gemuote. 4. *mit andern worten verbunden.* ich hœre sagen, daȥ

diu wîp nâch grôȥer ungüete vil snelle guot gemüete gevâhent von der minne *Wigal.* 5472. dâ hât inne guot gemüete mit der wîpheit vreude vil *MS.* 2, 38. b. vrîheit zieret alleȥ leben und kan wol guot gemüete geben *Bon.* 59, 71. ir herze was alsô veste an hertem gemüete *Iw.* 280. hôch gemüete, *hoher sinn; hier ist zu vergleichen, was nachher unter der zusammensetzung* hôchgemüete *aufgeführt wird. zwischen* hôch gemüete *und* hôhgemüete *ist meistens nicht zu entscheiden, da das adj. nur höchst selten flectiert wird, wie z. b.* ir antlütze wart missevar, daȥ ê in hôhem gemüete baȥ danne ein rôse blüete *Wigal.* 7607. ir hôch gemüete ervant manec helt *Nib.* 46, 2. ir gemüete stuont vil hô, *sie hatte grosse hoffnungen, Bon.* 49, 44. al der welte hôhe ir gemüete stât *MS.* 2, 109. b. swie vil wir hân gemüejet dîn gemüete *Gfr. l.* 2, 24, *wie viel wir auch deiner liebe zu uns mühe gemacht haben* (?, *auf alle fälle ist das folgende* ouch *in* doch *zu bessern*). ûȥ dem gemüete benemen *Iw.* 239. unrehteme gemüete entwîchen *En.* 4195. sît dîn gemüete stât also *Iw.* 29. übel gemüete *Iw.* 77. er volzôch ir gemüete, *that was sie nur wünschte, Wigal.* 9546. vrîeȥ gemüete hân *Bon.* 59, 64 (vrîer muot *das.* 80). in wankelme gemüete *Iw.* 77. sîn gemüete wenden an *Iw.* 9. wenden von *Trist.* 5643. gemüetes vrî werden, *eine freie stimmung erlangen, den trübsinn ablegen, troj.* 58. c. des gât ûf mîn gemüete hô *MS.* 1, 3. a. si beswârten ir gemüete *Iw.* 130. mir geswillet mîn gemüete harte *Nith.* 29, 5 (= ich wirde erbolgen). eȥ betwanc mîn gemüete unde bekumberte mînen lîp *Iw.* 22.

gemuote *stn. dasselbe.* daȥ machet in stolz gemuote (: guote) *Lampr. Al. im leseb.* 262, 2 *u. ö.* war stüende sîn gemuot (: guot) *Amis, leseb.* 553, 11. ich hân alleȥ mîn gemuot (: guot) in den freuden wol getrenket *weinschw. im leseb.* 582, 17. eȥ wel den got wunder erzeigen und sîn herteȥ gemüete neigen in ein tugenthaft gemuot *Teichn.* 96.

gemuote *swv. was* ich muote. ich sol iu geben swes ir gemuotet *Trist.* 15959. nu getar ich vürbaȥ dir gemuoten daȥ belîben niht (*Lassbg.* von dir) *Barl.* 183, 15 (*object im acc.*). die gemuoten umbe niht, *diese kümmern sich um nichts, MS.* 2, 208. a. daȥ er immer mêre gemuote keines wîbes *Wigamur* 5984. daȥ ich leider niht gar genendeclîchen getar den liuten des gemuoten, daȥ si den rehten fruoten mich immer genôȥen *büchl.* 2, 215. swes ich getar an ir hulde gemuoten *Walth.* 110, 23. owê, wan getörst ich dir nu gemuoten, daȥ du mir noch mê von dem vaterlande seitest *Suso im leseb.* 882, 39.

gemuote, gemüete *stn. hieher? oder oben zu* gemüete? *bitte, gesuch, das an eine behörde gerichtet wird.* ein gemüete geben, *ein gesuch erfüllen, besonders von dispensationen gebraucht. Haltaus* 652 *führt nach Wenker folgenden satz an* (*vom jahre* 1320): unser herrn meister und rât, schöffel und amman, sint überein komen uf den eit, daȥ man keim ûȥbürger kein gemüete geben sulle, er sol sîn burgrecht leisten also reht ist. *vgl. anm. zum zitt. jahrb.* 45, 15, *die indess nicht richtig erklärt. vgl. oben* ich muote 1, a. — *vgl. Scherz* 522.

zusammensetzungen. über die anordnung s. oben s. 256. a.

anemuot *stm. lust, begier zu etwas; zuerst nachweislich* 1338, *vgl. Gr. w.* 1, 729. *seit Geiler häufig, vgl. Gr. deutsch. wrtrbch.* 1, 409.

anemuotunge *stf. dasselbe. seit dem* 16. *jh. vgl. Gr. d. wtrbch.* 1, 411 *fg.*

barmdemüetec *adj. mitleidsvoll.* getriuwe (*war Esther*), wîs, kiusch, zühtic, gehôrsam, barmdemüetic *Frl. ML.* 3, 7.

blæmuot *stm.* blemut, bleunge, tumor mentis *Konr. v. Heinr. in den fundgr.* 1, 360. b.

diemüete, diemuot *adj. auch* dêmüete, dêmuote, dêmuot *ahd.* deomuoti

Graff 2, 697 *vgl. Gr.* 2, 572. *demüthig, gesinnt wie einer, der sich als untergebenen ansieht, bescheiden, herablassend.* wis diemüete und wis wol gezogen *Trist.* 5027. swer mit gewalte leben sol, der sol sîn diemüete mit diemuotlîcher güete: sô hœhet in diu hœhste hant — — und neigen diemuotlîchen nider hôchverteclîch gemüete in diemuotlîcher güete *g. Gerh.* 4313. 4322. 6163. wis milte wis diemüete, wis vrevel mit güete *Gregor* 79. swer habe sô getriwen lîp unde sô diemüeten sin *g. Gerh.* 6845. die diemuoten liute, die bœse kleider tragent an *Barl.* 49, 8. sus zeiget uns diu lêre sîn (*Christi, der auf einem esel in Jerusalem einzog*), daʒ wir nâch sîner güete nâch im sîn diemüete *das.* 70, 32. der diemuteʒ herze treit, dem ist sîn (*gotes*) gnâde bereit *Martina* 187. Minne ist einer swachen art, daʒ si ie sô deumüete wart (dêmuote *A*, deumuet *B*) daʒ si iht bœseʒ ruochet *Iw.* 77, *sie hat so wenig ehrgeiz, dass sie von jeher auch über ganz gemeine armselige sterbliche triumphieren wollte.* ist got sô dêmuot, daʒ er sich geruoche erbarmen über mich *Barl.* 329, 19. wis milte dînes guotes unt dêmuote (dêmuot *Lassbg.*) des muotes *das.* 369, 28. sælec die dêmuoten sint, wan si heiʒent gotes kint *das.* 369, 25. *bei Rudolf scheint der begriff 'herablassung, gnade, dienstgeflissenheit' vorzuherrschen; unser heutiges 'demuth' ist etwas ganz anderes.* bis dêmuot unde erbarmelîch *MS.* 2, 166. b.

diemüete, diemuot *stf. ahd.* deomuotî *Graff* 2, 697. *Gr.* 2, 545. *gnade, herablassung, demuth.* diu rede diuten wol mac die sînen diemüete und die manecvalten güete *Mart.* 187. diu deumuot hin ze himele stîget — got mit deumuote suochen *pf. Kuonr.* 108, 23. saget mirʒ durch iuwer diemuot, *seid so gnädig mir zu sagen* (*so spricht ein höfischer knappe*) *Erec* 3517. daʒ herze daʒ sîne (*gotes*) diemüete mit süeʒer mannes güete suohte gar unkuntlîche *Barl.* 36, 3. niender lebte sîn gelîch (*des königs*) an milte, an diemüete (: güete) *das.* 43, 33. des küneges muot von hœhe weich in senfte diemüete (: güete) *das.* 44, 7. triuwe, reht, minne, güete, gedultekeit, dêmüete *das.* 175, 26. diemüete durch die minne der hôhste minner (*Christus*) wol erzeiget hât *MS.* 2, 133. a. ein wurzel der güete und ein stam der diemüete *Parz.* 128, 28. sît got nu sîne güete mit sô grôʒer diemüete, *gnade*, an uns mit wunder tuot erkant *g. Gerh.* 4212. du solt dich bewarn, daʒ du des küneges diemuot gerefsest iemer, wan si ist guot *Barl.* 46, 27. got der dêmuote sich, daʒ er hôhete dêmuot, diu vor hôhvart was behuot *das.* 324, 37. diemuot nidert hôhvart *das.* 114, 38. durch sîne diemuot er antreit versmâhet ermeclîcheʒ kleit *das.* 71, 1. rîche diemuot minnet got *Bon.* 39, 46. dêmuot versmâhen, *hochmüthig werden, Gottfr. l. III*, 7. daʒ vierde kleit ist dêmuot *das.* 27, 9. alsô wir sîn getruobet von ir übermuote, alsô werden wir durch dîne guote gevrout in unserre diemuote *Diemer* 158, 9. daʒ ist, daʒ du mit diemuot einvalteclîchen gelouben solt *Teichn.* 62. er dancte gotes gute mit rehter demute *Pass. K.* 45, 86.

diemuottoum *stm. fehlt im wtrbch.* 3, 60. b. *der dunst, der nebel, die aufsteigende feuchtigkeit der demuth. so werden die thränen genannt, Pass. K.* 422, 51: dô wart sîn herze entprant in einer leide alsô, daʒ im diu ougen wurden naʒ von des herzen dêmutdoume.

diemüete *swv. Gr.* 2, 585. *mache untergeben, demüthige.* von diu sô diemuoten wir im unser sêle *Judith* 158, 3. sô hât er sîne hêre magenkraft dar zuo gediemuot, daʒ er ein mennisc ist worden *Roth pred.* 50. daʒ doch diu übermuoten wol mohte dêmuoten *Martina im leseb.* 760, 8. got der dêmuote sich *Barl.* 324, 36. 321, 13. du solt dich selben dêmüeten *das.* 369, 14.

gediemüete *swv. dasselbe.* die gediemuotes du in einer wîle *Judith* 149, 24.

diemüetec *adj. gnädig, herablassend, demüthig.* junger mensch und alter got, dêmüetec vor dem esel und vor dem rinde *Walth.* 24, 27. ir hôhe demutiger sin, daȥ si arme kleider nam und gienc heimelîch .. ze den kerkeren *Pass. K.* 31, 52. er ist wol dêmutec dran *das.* 128, 16. grauf Ruodolf was ain dêmüetiger manlîcher wîser herre unde machet guoten frid in allen landen nâch dem als er künic wart *zürch. jahrb.* 58, 24. her was senftmutig, demutig unde ein hart strêfer sines eigen lebins *Ludw.* 17, 17. eȥ ist alleȥ sîn gelæȥe diemüetec tugentvol *Teichn.* 115. — diu stat der dêmutigen, *die stelle, welche die büssenden im chor der kirche einnahmen, stat. d. d. ord. s.* 115.

diemüetege *swv. demüthigen, erniedrigen.* herre, du hâst genidirt unde gedemutigit den hoffertigen *Ludw.* 50, 33. — *an der ehre kränken.* ich hab ein tohter, ein juncfrouwen, ich für sie aus zu euch, dass ir sie demütiget und erfüllet euwer gelüste, *bei Scherz* 230. *vgl.* diemüeteclich.

diemüetekeit *stf.* forhtent iuch in dêmüetekeit iuwers herzen *Tauler, im leseb.* 859, 11. in grôȥer erberkeit, demutikeit unde in zucht *Ludw.* 65, 3. dorumb sô bitten wir iuwer demüetekeit und erbarmherzekeit, *bei Scherz* 230.

diemüeteclich *adj. demüthig, kränkend, entehrend* (*vgl.* ich diemüetege). den bâten die lantherren sâ den künic refsen, daȥ er ie diz diemüeteclîche dinc begie daȥ ime gie an sîn êre *Barl.* 44, 30. in den kirchen diemutiglich und innigklich *im leseb.* 1029, 8. *vgl. Barl.* 49, 8. 70, 37 *in Lassbergs hs.*

diemüeteclîche, diemüeteclîchen *adv.* diemuoteclîchen krankiu kleit *Barl.* 44, 4. dô kêrt er diemüeteclîche dan *das.* 13, 15. swer hi dimuteclîchen lebete *Mos.* 59, 20. diu süeȥe diemüeticlîchen sprach *Mai* 38, 5. er bevalh sich dêmuticlich in ir gebet *Ludw.* 54, 23. swer sich des dêmüeticlîchen schuldig gît *Tauler, im leseb.* 864, 13.

diemuotlich *adj.* mit diemuotlîchen siten *Barl.* 70, 37.

diemuotlîche, diemuotlîchen *adv.* die armekeit er vil dêmuotlîche leit *Barl.* 374, 40. als erȥ vil dêmuotlîche sprach *das.* 391, 4. darzuo kund er gebâren sô diemüetlîche, als ob er ... (sunder rüemen) *Mai* 126, 31.

edelmüetekeit *stf. adlige, edle gesinnung.* eȥ zimt niht iwer biderbekeit noch iuwer edelmüetekeit *Bon.* 21, 6.

einmüete, einmuot *adj. mit jemand oder unter sich übereinstimmend.* dô manet er sîne getriuwe man, di ime wâren einmute ze aller sîner nôte *Lampr. Al.* 40. a.

einmüete, einmuot *stf. die eintracht.* concordia fratrum et amor proximorum, diz sîn diu ding, diu mîneme geiste wol gevallen, spricht er: diu bruoderlîche einmuote und diu minne der nêhsten. waȥ muge wir nu beȥȥers getuon dan daȥ deme heilegen geiste wol gevellet und daȥ ime lieb an uns ist? wanne ime nu einmuote lieb an uns ist, so sule wir einmuote under einander haben *Leys. pred.* 92, 37—40. vor allen dingen minnent sie den vride und einmuot *Leys. im glossar.* so ist mit dem einen diu einmuot bezeichent, die die guoten liute haben suln in gote *ebenda.*

einmüetec *adj. übereinstimmend, einträchtig.* daȥ einmutige here *Lampr. Al.* 32. b. *vgl.* einmuotlich.

einmüeteclîche *adv. übereinstimmend.* si heten sich wol under in zwein einmuoteclîche unde rehte in ein mit ir gedanken undernomen *Trist.* 820. arme unde rîche einmüeteclîche mit gemeinem munde jâhen *Lanz.* 8226.

einmuotlich *adj. einmüthig.* einmuotic mit dêmüete mit einmuotlîcher güete begiengen si daȥ gotes amt *Barl.* 384, 14.

gâhmuotekeit *stf. eilfertigkeit, hast.* mit grôȥer gêmuticheit îlte er hin zu dem grabe *Pass.* 361, 74. *dafür steht* gâmutikeit *Pass. K.* 160, 42.

grôȥmuotekeit *stf. magnanimitas.* dise groȥemutikeit volliclichin was geleit an Judam Machabeum zwar *Jerosch. Pf.* 14. d.

grôʒgemuot *adj. hochgesinnt.* sîne mâge und grôʒgemuotiu wîp mohten sînes tôdes riwic sîn *W. Wh.* 412, 6. sô daʒ ich werde grôʒgemuot *MS.* 1, 148. a (*Wolfram lieder* 7, 40). diu in dem grôʒgemuoten sande *W. Tit.* 136, 3. grôʒgemut und grôʒtêtic *Ludw. kreuzf.* 4257.

heiʒmuot *stm.* (*verschieden von dem ahd. fem.* heiʒmuotî) *aufbrausen, zorn.* in sînem heiʒmuote *Karajan* 35, 10. bî daʒ du wider kumest ze lante, so ist sînes heiʒmuotes ente *Genes. fundgr.* 2, 40, 25. wan si in ir heiʒmuote irsluogen liute guote *das.* 2, 77, 3.

heiʒmüetec *adj. hitzig, eilig, aufbrausend, zornig.* als ein geyr gert ze dem âʒ, als haiʒmutig was der sun Ruodolfs, *Ottokar bei Haltaus* 872.

heiʒgemüete *stn.* wie er in antwedere gelastere oder geslahe und sîn heiʒgemüete geküele *Leys. pred.* 76, 14. *findet hier wirklich zusammensetzung statt?*

hertmüetec *adj. hart gesinnt.* der neid vrist im durich daʒ jâr sein herze, daʒ er muoʒ wesen plaich, hertmüetig, selten güetig *Suchenw.* 40, 92.

hertmüetekeit *stf. hartherzigkeit.* eigenwillikeit, hertmuetikeit, lihtvertikeit *Tauler im leseb.* 864, 8.

hôchmuot *stm. was* hôher muot, *s. dasselbe. edle, mannhafte gesinnung; freude; übermuth.* wir suln hôhmuotes rât den liuten künden unde sagen: guot trôst erküenet manegen zagen *W. Wh.* 268, 28. unrehter hôchmuot *Erec* 1229. got eine der ist gut; er verdrucket allen homut, al übermut er nideret *glaube im leseb.* 245, 33. vil starke er dem widerstuont der mit hômute umbegie *Pass. K.* 12, 15. ungevuger homut *das.* 126, 60. des er grôʒen hômut von den andern entpfie *das.* 391, 84.

hôchmüete, hôchmuot *stf.* untriuwe nemac niht gesigen, diu hôchmuot muoʒ ie under geligen (der hôchmuot *A*) *pf. Kuonr.* 172, 15. zeimal ein prister zu im quam in werltlicher homut *Pass. K.* 402, 53.

hôchmüetec *adj.* elatus hochmuthig *Diefenb. gl.* 105. ambiciosus vel superbus hochmutig *das.* 24. dô sach der hômutige man daʒ brôt gar entwerhes an *Pass. K.* 159, 23. sô volgete er deme mute an homutigen sachen *das.* 280, 1. ir homutigeʒ sunden *das.* 403, 98.

hôchmüetekeit *stf.* gunst, ungunst, hôchmuetikeit, eigenwillikeit *Tauler im leseb.* 864, 6.

hôchmuotlich *adj.* arroganter kunlich ader hochmutlich *Diefenb. gl.* 39.

hôchgemuot *adj. was* hôhe gemuot. *hoch gestimmt, edel, gross gesinnt, freudig, stolz, übermüthig.* den armen wis immer guot den rîchen immer hôchgemuot *Trist.* 5030. ich wær ouch gerne hôchgemuot, *froh, Walth.* 95, 35. ein frowe hovelîchen hôchgemuot *das.* 46, 13. *vgl. MS.* 1, 58. a. 160. b. trûren ist zwâr nieman guot, dâ von wil ich iemer mêre sîn hôchgemuot *MS.* 2, 40. b. diu gotes minne ist hôchgemuot *Gfr. l.* 2, 56. der hôchgemuote, der vil manlîch hôchgemuot, *hochgesinnt, MS.* 2, 38. a. durch ein wîp bin ich vil hôchgemuot *MS.* 2, 42. b. die hôchgemuoten degene *Nib. Lm.* 35, 4. 283, 2. die hôchgemuoten recken *das.* 76, 1. Parzivâl der hôchgemuot *Parz.* 261, 8. ein frouwe, diu sich ze vasnaht lât schouwen mit schœnen zühten hôchgemuot *Teichn.* 176. *über den gebrauch dieses wortes, das im mhd. nicht selten ist, hat Haupt näheres beigebracht in der zeitschr.* 1, 198. *Hartmann von Aue hat das wort nicht, Wolfram wenigstens nicht häufig; ein lieblingswort scheint es dagegen bei Rudolf zu sein, der es sehr oft verwendet.*

hôchgemüete *stn. erhöhte stimmung, edler sinn; freudigkeit, frohsinn; stolz, hochmuth.* (*in den hs. bald in einem bald in zwei worten geschrieben*). daʒ herze dîn sol sweben in hôchgemüete *Gottfr. l.* 41, 14. diu freude kumt von wîben, diu den mannen hôhgemüete birt *MS.* 1, 30. b. si hât zuht bî hôhgemüete *das.* 1, 199. a. ich würde niemer vrô, wil si mir niht hôhgemüete geben *MS.* 1, 37. a. hôh-

gemüete, *das gegentheil von sorge*, *MS.* 1, 169. b. ich var âne vreude und âne hôchgemüete *das.* 1, 45. b. wir hân hôchgemüete und lieben wân ûf gedingen *das.* 1, 200. a. vreude und werndeȥ hôchgemüete *das.* 1, 200. b. der vogele hôchgemüete *das.* 1, 36. a. got nidert hôchgemüete unde hœhet alle güete *Wigal.* 6471. *vgl. Vrid.* 2, 5. êrste wil ich eben setzen mînen vuoȥ und wider in ein hôchgemüete stigen *Walth.* 20, 3. dîn kiuscher lîp gît wünneberndeȥ hôhgemüete *das.* 27, 28. tragt gein vînden hôhgemüete *das.* 36, 12. sendet im ein hôhgemüete *das.* 113, 15. mîn freude was sô grôȥ an dir, daȥ min hôchgemüete an mir von dir begunde hôhen sich *Barl.* 205, 34. sô muoȥ ich âne hôchgemüete leben *leseb.* 620, 3. daȥ iu got hôchgemüete (mit fröiden) gebe *das.* 622, 2. — (*dagegen ist Nib. Z.* 8, 2^2 *zu schreiben* ir vil hôch gemüete was vil witen kunt, *leseb.* 640, 15 ir werdekeit gît mir vil hôch gemüete, *und ebenso MS.* 2, 23. a. in des herzen grunde schône blüet mir hôch gemüete, *und das.* 2, 42. b. hôch gemüete lêret vrouwen dienen schône, *u. s. öfter*).

kleinmüetekeit *stf. kleinmuth, verzagtheit.* dô von sterkit iȥ daȥ gemute und machit iȥ grôȥ und trîbit von ime alle kleinemutikeit *myst.* 159, 29.

krancmüetec *adj. kleinmüthig.* si (*der engel gegenwart*) bestêtiget die krangmutigen *myst.* 138, 29.

kriecgemuot *adj. kriegerisch gesinnt.* sô der leste tac des gelobten frides vergât, uns niht ungemut (*von müejen*) er lât, er ist sô criggemut ein man *Ludw. kreuzf.* 4898.

lancmüete, lancmuot *stf. finde ich von Benecke notiert, doch ohne beleg.*

lancgemüete *stn. die langmuth.* triuwe, milte, lancgemüete, enthabunge, gedultekeit *Barl.* 102, 24.

lîhtgemuot *adj. leichten sinnes, leichtsinnig.* dem lîhtgemuoten dem ist iemer wol mit lîhten dingen als eȥ sol *Walth.* 96, 13.

lützelmüetec *adj. führt Ziemann auf, auf Gl. SBlas. verweisend.*

meilmuot *stm. schlimmer sinn?* meilmuot kumt von geberden, *Frl.* 269, 13.

gemeinmüete, gemeinmuot *stf. führt Benecke auf, doch ohne beleg.*

gemeinmüetec *adj. ganz übereinstimmenden sinnes.* gelîcher wille het uns zwein ein herze und einen muot gegeben und ein sô gemeinmüetec leben, daȥ *Ls.* 2, 158.

minnenmuot *stm. animus amandi.* der innecliche minnenmuot, sô der in sîner senegluot ie mêre unde mêre brinnet, sô er ie sêrer minnet *Trist.* 111. Minne, gip ir minnenmuot *MS.* 1, 26. b.

missemüete *adj. verschieden gesinnt, uneinig.* eȥ hete getân diu gotescraft ein missemüete geselleschaft ... wan swaȥ dem lîbe samfte tuot, daȥn ist der sêle dehein guot *Greg.* 2484; *vgl. Scherz* 1053. — ist aber daȥ wîp missemüete, *anders als es sein sollte, missgestimmt*, und ist er, *der mann*, biderbe unde guot *Hahn*, *ged.* 144.

mittelmuot *stm. mittelzustand des gemüths, der sich nicht ganz entschieden nach der einen seite neigt.* sîn herze lac in eime mittelmute *Pass. K.* 421, 81.

ôtmuot *stm. leichter, williger muth; demuth. holl.* ootmœd, *wie denn das wort überhaupt mehr dem niederdeutschen angehört, vgl. Frommann zu Herbort* 139. *Köln. chron. s.* 306. *Höfer zu Claws Bur* 137. *Grimm zu Reinh. s.* 285. *Campe:* odmüthig. *vgl. Gr.* 2, 664. michel ist sîn ôtmuot *glaube* 84. *oder gehört das wort zum zweitfolgenden?*

ôtmüete, ôtmuot *adj. zufrieden, sanftmüthig, demüthig, niedrig.* daȥ volc was geruowec und ôtmüete gar *Diutisca* 1, 387. einvaltec unde ôtmüete *das.* 392. 393. ôtmüete witewen gewant *das.* 404. arm und ouch ôtmüete *das.* 446. wil er genesen, sô sol er othmuote wesen, *demüthig*, *Lampr. Al.* 72. a. dâ der othmuote gert mit bedecket sîn *Leys. pred.* 60, 24 (*vgl. glossar s.* 155).

ôtmüete, ôtmuot *stf. ahd.* ôt-

muotî *Graff* 2, 698. = ôtmuot. er rætet othmute *glaube* 1676, *und das.* 1945. 2090. 2357. durch sîne othmode *Rother* 187. *dsgl. das.* 360. 3936.

ôtmüetec *adj. humilis, niedrig, demüthig; sanft, gütig.* die bicht sol wesen ouch humilis, othmutich *Leys. pred.* 31, 23. die gehôrsamcheit sol ouch sîn humilis, othmuotich *das.* 35, 10. die sprechent wol othmuotige wort und verbergen daȥ vorgift der sünden und der bôsheit *das.* 56, 15. sînen gelîchen ebene, sînen undertânen ôtmüetig *Herbort* 139. ôtmüetec kleit *Diut.* 1, 383. *vgl. das.* 444. daȥ ich konne ôtmûdig unde gehôrsam sîn unde flîȥic an dîme dieneste *Adrian* 431, 59. otmütig humilis *voc. v.* 1482. des priors unde convents otmütige einfeltikeit, *v. jahr* 1361, *bei Scherz* 1176.

geôtmüetec *adj. dasselbe.* gotes opfer ist ein wol geôtmutiger geist *myst.* 202, 11 *contribulatus.*

ôtmüetege *swv. ich demüthige, erniedrige.* her hât sich genidert und geôtmutiget und hât genomen den tôt des krûzes *myst.* 117, 19. qui nequiter se humiliat, der sich schalklîchen othmuotiget *Leys. pred.* 60, 21. sô soltu dich ôthmuotigen *das.* 106, 37.

ôtmuotekeit *stf. demuth.* si causa humilitatis mentiris, liuges du in der bîcht durch othmuoticheit *Leys. pred.* 33, 36. got hât gesetzt sîne ôthmundicheit vor unse hôhvart *das.* 29, 6. er ist worden nâch der othmunticheit sîner menscheit als ein milich zu trinken den cleinen *das.* 29, 24. *vgl. Diutiska* 1, 397. 399. 400. 423, daȥ was ir reine ôtmuotecheit *vaterunser* 627. truwe und otmuticheit, dâ mite gewinnet er sælde und grôȥe rîcheit *gr. Rud.* 8ᵇ, 11.

ôtmüeteclich *adj. gütig.* wan daȥ von ir othmuoteclîchen helfe geschehen ist *Leys. pred.* 38, 35.

ôtmüeteclîche, ôtmüeteclîchen *adv. dasselbe.* dô sprach si vil ôthmuoteclîchen *Leys. pred.* 37, 11. er ôthmunteclîchen lôsede den menschen von des tuveles gewalt *das.* 29, 22. ôthmûdeclîche *Adrian* 431, 57. *fg. vgl. Diutiska* 1, 376.

reinmüete *adj. reines herzens.* du wære milte unde reinmüete *En.* 8014.

senftmüetec *adj.* manswetus sanftmütig *Diefenb. gl.* 177. blandicia senfmutig red *das.* 52. ein milteȥ herze er hat, semftmutic, wol gesit *Ludw. kreuzf.* 359. her was senftmutig, demutig *Ludw.* 17, 17.

senftmüetege *swv.* blandiri, signif. blande loqui, senftmutigen, *Diefenb. gl.* 51.

senftmüetekeit *stf. sanftmuth.* bescheidenheit, gedult, senftmuticheit *Ludw. kreuzf.* 5493.

snellemuotekeit *stf. eile, vgl.* gâhmüetekeit. snellemutekeit, endelichkeit, praecipitatio *Konr. v. Heinr. in den fundgr.* 1, 391. a.

starcmuotec *adj. kräftiges sinnes.* starcmutig unde creftic bis, want du leitin solt gewis der israhelschin sune schar *Jerosch. Pf.* 24. c, *confortare et esto robustus, im lat. orig.*

starcmuoticlich *adj. u. adv.* starcmuticlich tzu velde die Cristen leiten sich *Ludw. kreuzf.* 6586.

unstætecmüete *adj. unbeständig gesinnt.* ob ich daȥ niht wâr lieȥe, sô wær ich unstæticmüete (: güete) *wolf u. kranich* 1541, *im Reinh. s.* 347, *vgl. die anm. s.* 376.

stætecgemuot *adj. Gr. Ruod.* Cᵇ, 19.

stolzmüete *adj. stolz gesinnt.* svi stolzmute sô er was *Lampr. Al.* 6252, (6347).

strîtmuot *stm. streitsucht.* er sprach: ire strîtmuot solte sîn verfluochet *Genesis fundgr.* 2, 77, 5.

suoȥmüetekeit *stf. liebenswürdigkeit, güte.* gutekeit, suȥmutekeit, benignitas *Konr. v. Heinr. in den fundgr.* 1, 392.

suoȥgemuot *adj. liebenswürdig.* der suȥgemuter, wolgeborn *Ludw. kreuzf.* 7730.

swachgemuot *adj. von niedriger, schlechter gesinnung.* nâch frumen vater swachgemuot siht man sün und tohter vil *Teichn. im leseb.* 905, 28.

swærmüetec *adj. gedrücktes mu-*

thes. ein sündig, geladen, swermuetig herz *Suso, im leseb.* 873, 27.

trazmuot *stm. trotz, im Renner* 11967.

trazmüetec *adj. trotziges sinnes, widersetzlich.* vil münche velschent iren orden, nunnen sint tratzmüetic worden *Renner, im leseb.* 784, 24.

tunkelmüetekeit *stf. unklarheit des verstandes.* der affe sprach aws unvorsonnenheit und aws tunckelmutikeit *der kranke lewe* 68, *im Reinh. s.* 433.

übermuot *stm. herzhafter muth, übermuth, stolz, hochfahrendes wesen, üppigkeit, vergnügungssucht.* diu nôt, die iu durch sînen übermuot der grâve Aliers nu tuot *Iw.* 130. diu ir swester hât versagt niuwan durch ir übermuot ir erbeteil *das.* 279. in grôȥen übermuot er kom *Bon.* 56, 9. ûf des halben kleides velt was hôher coste geleit ûf vrîen übermuot *troj.* 22. b. wider ir grôȥen übermuot, *übermuth, Biterolf* 52. a. — *nicht immer ist das wort von dem stf.* übermuot *zu unterscheiden.* ich erkenne wol sîn übermuot, *seinen herzhaften muth, Biterolf* 52. a. Liudegast und Liudegêr die tragent übermuot *Nib. Z.* 24, 1^2 (*ist es das fem.? im NL scheint nur das fem. vorzukommen*). swer sich des stæten friundes durch übermuot behêret *Walth.* 30, 29. ûf gêndiu jugent unt volleȥ guot, diu zwei diu vüerent übermuot *Trist.* 265. sîn spilndiu kintheit diu mit ir übermuote in sînem herzen bluote *das.* 297. er hüete sich vor schœnen wîben, diu man übermuot siht trîben *Teichn.* 176. von frouwen, die man übermuot siht bouwen *das.* 179. dâ man den bal in übermuot einȥ dem andern wirft und gît *das.* 221. von gewalte und durch übermuot dem râte gehôrsam sin *zürch. richtebr.* 40. extollentia ubermuot *sumerl.* 7, 8.

übermüete, übermuot *adj. hochfahrendes sinnes, übermüthig, herzhaft, heldenmüthig gesinnt.* eȥ ist der übermüeten hie bî Rîne vil *Nib. Z.* 157, 1^1. der übermüete Hagene den frouwen dô neic *das.* 236, 7^1. alsam tier diu wilden wurden gekapfet an die übermüeten helde *das.* 269, 4^2. sich leinten ûf die schilde die übermüeten man *das.* 308, 2^2. ich weiȥ in sô übermüeten daȥ er mir lougent niht *Nib. Lm.* 1709, 3. Hagen der übermüete *klage Lm.* 115. der übermuote man, den truoc sîn muot ze hôhe enbor *Barl.* 60, 20. daȥ doch die übermuoten wol mohte dêmuoten *Mart. im leseb.* 760, 7. — *comp.* lebte iemen übermüeter, des enwas niht nôt *Nib. Z.* 11, 6^2.

übermüete, übermuot *stf. hochfahrender, stolzer sinn.* sumelîche verleite diu übermuot *Genesis fundgr.* 2, 29, 20. daȥ si dô wâren kiusche und übermüete lære *Walth.* 10, 32. daȥ der küene man die grôȥen übermüete von wâren schulden müese lân *Nib. Z.* 18, 6^4. reden er verbôt iht mit übermüete *das.* 19, 5^3. der kan mit übermüete der hôchverte pflegen *das.* 9, 6^2. sô möhten sanfte gân durch ir übermüete alle Prünhilde man *das.* 68, 3^4. die muosen al ersterben von ir übermuot *das.* 52, 6^3. ob er niht volgen wolde sîner übermuot *das.* 136, 1^3. dîner übermüete sold ich von rehte haben rât *Nib. Lm.* 768, 4. von grôȥer übermüete mugt ir nu hœren sagen *Nib. Z.* 152, 3^1. dich hât dîn übermüete betrogen *das.* 128, 2^1. si lieȥenȥ durch ir übermuot *das.* 285, 5^4. er pflac vil grôȥer übermuot *klage H.* 1359. dô volgt er sîner übermuot *das.* 1391. durch ir übermuot *das. Lm.* 639. niwan von Hagenen übermuot *das. Lm.* 2013. diu nahtegal kallete mit solher übermüete *Trist.* 582. si wolten gerne hân benomen Witegen sîne übermuot *Biterolf* 10584. er treit übermüete *Alph.* 59, 1.

übermüeten *infinitiv als subst. gebraucht; die übrigen formen des verbums scheinen nicht vorzukommen.* die durch ir übermüeten widersageten an den Rîn *Nib. Z.* 36, 6^1. dô was ir übermüeten vil harte ringe gelegen *Nib. Z.* 38, 6^4. ir starkeȥ übermüeten was im âne mâȥe leit *das.* 26, 3^4. daȥ in ir übermüeten werde in sorgen erwant *das.* 27, 4^4. waȥ hilft dîn übermüeten,

daʒ du mit rede hâst getân *das.* 1967, 4. iuwer übermüeten *das.* 2206, 4.

übermüetec *adj.* daʒ guot übermuotic machet *Mart. im leseb.* 763, 18.

übermüetekeit *stf. hochfahrende sinnesart.* vil grôʒ scade daʒ si Alexander zebrach durch sîn übermuotecheit *Diemer* 203, 13. ouch wirt disiu übermüetekeit (hôchvart mit rede trîben) nimmer gespart z' Irlanden *Trist.* 6449.

unmuot *stm. misstimmung, zorn, aufgebrachtheit.* muot âne guot muoʒ wesen unmuot *Frl.* 41, 16. si wâren des gewar, daʒ in unmuote wæren die Guntheres man *Nib. Z.* 287, 1^{3}. doch was ir herze niht sô guot, si ne hete zorn und unmuot *Trist.* 10252. er hete unmuot und michel leit *das.* 7160. daʒ mir niht wê von sorgen ûf dirre erde noch von unmuote werde *Barl.* 29, 12. ouwê daʒ diu guote in selhem unmuote ist sô rehte wünneclîch: nu weme wære si gelîch, enhete si dehein leit *Iw.* 70. des wart in unmuote der lewe *das.* 150. dô wurden in unmuote genuoge Guntheres man *Nib. Z.* 132, 2^{4}, *wo meine änderung in* wâren *unnöthig ist, vgl. Benecke anm. zu Iw.* 3950. die Criechen hetten unmuot *Herb.* 9393. si wurden gar in zorne inprant und zurittin in ummute iclichir hein zu sime gute *Jerosch. Pf.* 61. b. si was in unmuten von den bosen ûfgehaben und in einen tiefen graben geworfen *Pass. K.* 392, 92. unwerlich und ummuotes par (*in unmuth*) *Suchenw.* 3, 128. — *gen.* unmuotes *adv.* den edeln marcgrâven unmuotes man dô sach *Nib. Lm.* 2089, 3. des wart vil unmuotes der Kriemhilde lîp *Nib. Z.* 310, 2^{2}. die pfaffen wurden unmuotes *Serv.* 2414. he was sêre unmutes *Crescentia, im leseb.* 992, 28.

unmüetec, **unmuotec** *adj. betrübt, verdrossen, unwillig, ärgerlich, zornig.* daʒ er unmuotic wart und sêre unfrô *Trist.* 2337. er ʒôch ummutic dannen mit allen sînen mannen *Jerosch. Pf.* 78. a. der bruder sich hin umme warf deiswâr unmutec genuc *Pass. K.* ein teil nâch zornlîcher art unmutec *das.* 417, 53.

unmüetekeit, **unmuotekeit** *stf.* eʒ schrei mit ummudekeit, wand im was ummâʒen leit *Pass. K.* 396, 1.

ungemuot *adj.* 1. *verdriesslich; heftig, zornig; traurig, betrübt.* dem ungemuoten recken sprach ir einiu nâch *Nib. Z.* 236, 3^{1}. dô daʒ Hagene hôrte dô wart er ungemuot *Nib. Z.* 184, 6^{1}. dô der herre Sîvrit die ungemuoten sach *das.* 130, 2^{1}. alsô der ungemuote sîns herren houbet sach *das.* 362, 1^{1}. bî der ungemuoten schar, *der traurigen, MS.* 1, 57. a. 1, 37. b. ich was von zorne ungemuot *frauend.* 230, 11. eʒ ist diu reine an iuch sô ungemuot *das.* 302, 6. ein ungemuoter man, *traurig* (*nachher ist* ertrûren *zu lesen*) *MS.* 2, 33. a. einen ungemuot tuon, *ihn betrüben, erzürnen, MS.* 2, 29. a. den ungemuoten lâʒen die niht durch wirde suochent âventiure *das.* 1, 190. a. daʒ iu nieman wîʒen sol ob ir sît gar ungemuot *Mai* 167, 37. wie lang sol ich dîn schônen, sprach der ungemuot *Alph.* 243, 3. wir sîn umb manegeʒ ungemuot, des got niur ze danken wær *Teichn.* 60. 2. *nicht gut gesinnt, garstig, hässlich, unangenehm.* guote liute mein ich niht, ich mein aber daʒ den ungemuoten liep geschiht *MS.* 1, 169. a. bî den ungemuoten, die mir verkêrten, spræche ich iht *MS.* 1, 167. b., *feindselig gesinnte aufpasser.* eʒ gie der ungemuote man von sînen gesellen zuo mir stân und tet sîn unzuht dâ ûf mich (*schlug sein wasser ab auf dem steinhaufen, unter dem ich mich versteckt hatte*) sô daʒ dâvon gar naʒ wart ich *frauend.* 345, 15, *unser:* ‚*der hässliche, garstige kerl*', *ohwohl er an sich ganz unschuldig war.* ist si schœne unde ist si guot, deste wirs tuot mir ir versagen: wær si alt, arm, ungemuot, so möht ich si wol verklagen *MS.* 1, 153. b. der ist tump und ungemuot *Lanzelet* 8281. wir suln uns vlîʒen alle zît, daʒ wir den wîsen wol behagen und vliehen ungemuote zagen, die wîbes êre grämic sint und eiter in

den zungen tragen *Winsbekin* 44, 3. der vil ungemuote zage gerne wolte hân geslagen *Flore S.* 7183. got tuo mich zweier sorgen bar, daz du iht werdest ungemuot und daz dîn sêle iht missevar *Winsb.* 36, 8.

ungemüete *stn. misstimmung, betrübniss, leid, kummer, verdruss, zorn, ungehörige stimmung.* ir sît von ungemüete enpferwet worden sêre *troj.* 38. c. für trûren und für ungemüete ist niht sô guot, als an ze sehen ein schœne frowen wol gemuot *Walth.* 27, 34. dô wirt mîn ungemüete kranc *das.* 110, 8. sô gît frô Sælde einem rîchen man ungemüete, *trübe stimmung, das.* 43, 4. sus was in aber ein wunschleben nâch ir ungemüete geben *Trist.* 15048. lâ dînen zorn und dîn ungemüete *Wigal.* 5265. zorn und ungemüete, daz uns tuot wê, daz tet im wol *das.* 7630. ich wolte gerne sîn für daz ungemüete bî dir, mîn trœsterîn *MS.* 2, 108. b. ich wânde ungemüete swunde iht dâvon daz si ist guot *das.* 2, 109. b. wart ie bezzer iht für ungemüete danne wîbes güete *das.* 2, 204. b. west ein wîp mîn ungemüete, waz ich herzeleides von ir hân *das.* 1, 160. b. sælic wîp, ich bin noch gar der sælden arm, daz mir von dir ie würde ein kleinez ungemüete, *mehr oder weniger hast du immer mich traurig gemacht, das.* 2, 86. b. er solte durch ihr willen sînen schaden stillen und niht wan senftes willen pflegen, und ungemüetes sich bewegen *W. Wh.* 289, 26, *sich nicht länger ärgern und grämen.* got ruoche iuwer swærez ungemüete verkêren *Iw.* 206. ir starkez ungemüete *das.* 67. jâ macht mich zwîvel ungemuot mit sînem ungemüete *büchl.* 1, 1799. nu lobte ich got der güete, daz er mîn ungemüete, *meine traurige lage*, sô gar ze vreuden kêrte *g. Gerh.* 1458. dîn ungemüete sî verjaget *Barl.* 288. dem hâstu daz gemüete sîn sô dicke an dir beswæret, daz du hâst erværet an ungemüete sînen muot *das.* 316, 27. die frowen beide wâren in grôz ungemüete komen *Nib. Z.* 129, 1[4], *waren sehr aufgebracht.* ez was ir ungemüete, *ihr kummer*, harte unmæzlîche grôz *das.* 161, 2[4]. dô was im ungemüete kunt, *er war tief betrübt, das.* 165, 3[4]. des wart in ungemüete Kriemhilde lîp *Nib. Lm.* 1961, 2. iuwer ungemüete sult ir lâzen stân *Nib. Z.* 192, 5[2]. des ist mîn ungemüete breit *leseb.* 619, 20. dâ was niht dinges, daz ze ungemüete ziuhet *Hahn* 58, 78. er stillete ihr ungemüete (: glüete) *das.* 54, 37. si wâren mit ungemüete (trûreclîche) *Mai* 143, 21. ez kan niht ungemüete verjagen alsô der gruoz der werden frouwen *Teichn.* 158. so alle createwre von ungemuet swinget, *alles leid hinter sich lässt, Suchenw.* 28, 7. er wolde niht vorkisin sines ungemutis zorn *Jerosch. Pf.* 140. b. sô wil ich nu ûfhôren, min ungemute stôren, daz ich vor ûf dich truoc *Pass. K.* 123, 7.

ungemuot = ungemüete *stn.?* swer nu welle enbern ungemuot und afteriu *Teichn.* 229.

ungemüetec, ungemuotec *adj. ärgerlich, erzürnt.* er lief nach dem steine (*um einen stein zu suchen*) her und dar, an im ungemutec genuc *Pass. K.* 139, 29.

valschgemuot *adj. falsches sinnes.* der valschgemuote enbirt untriuwen lîhte gar. dâ bî, sît daz er dâ z'erkenen sî *Engelh.* 170.

vestgemuot *adj. festes sinnes.* der von Kirchberc, der gar vestgemuten ein *Ludw. kreuzf.* 1100. vestgemute erwelte ritter gute *das.* 1216.

volmüete *adj. in freudiger stimmung, hochgemuth.* der volmüete ûf den hof vert *Serv.* 2968. als ein volmüete ritter *Trist.* 10848.

volmüetec *adj. voller begier.* sîn herze wart nâch dem wîbe volmüetec *Trist.* 15167.

vrechgemuot *adj. kühn.* frechgemut und unverzaget *Ludw. kreuzf.* 2003.

vreudenmuot *stm. freudiger sinn.* er sprach mit vreudenmute 'ia ia, lieber herre min' *Ludw. kreuzf.* 627, 30.

vrîmüetec *adj.* er was gên dem guoten guot, gên dem übelen hôchge-

muot, vrîmüetec under schilde, ze rehte guotes milde *Helbl.* 1, 515.

vrischgemuot *adj. von frischem muth.* ist der knabe frischgemuot *Suchenw. im leseb.* 913, 26.

vrômüete *adj. froh gestimmt.* des wart er vrômüete *kaiserchr.* 33. d. wilst du vrômuotes heiles sîn, sô slâfe hînaht bî mir *Barl.* 304, 30.

Vrômuot *stf. personificiert.* Vrômuot vert in trûren nû von lande hin ze lande ob si iemen finde, der in ganzen vröuden sî *Nithart*, *Ben. beitr. s.* 349, *XVIII*, 2. *MS.* 2, 76. a. Vrômuot sol mit samt in dar, diu ist ir aller wîsel *Nith. bei Ben.* 327, 5. Vrômuot ist ûȥ Oesterrîche entrunnen *etc. das.* 328, 8. *vgl. alt. bll.* 1, 370.

vrôgemuot *adj.* (*Gr.* 2, 664) die geste wâren vrôgemuot *Nib. Lm.* 1128, 3.

Wendelmuot *stf. personificiert.* ein frowe ist Wendelmuot geheiȥen, der fruht birt manegen falschen rât *MS.* 2, 198. b. diz wart frô Wandelmuot gewar, sie sant ir scheidsâmen dar, der sâme nam zuo unde brâhte wuocher *Ls.* 2, 157, 20. vrouwe Wendelmuot mæt mit der virwitz segense abe *Wilh.* 1, 128. a. diu niuwe minne unde ir gespil, geheiȥen wandelmuot *Ls.* 3, 88.

wandelmüetekeit *stf.* inconstantia wandilmutekeit *Conr. v. Heinr. in den fundgr.* 1, 396. a.

wankelmuot *stm. sittlich nicht befestigter sinn.* dîn wankelmuot ist offenbâr *Nith. im leseb.* 513, 29. *vgl. glossar zu Pass. K. s.* 807. a.

wankelmüete, wankelmuot *adj. unbeständig gesinnt.* er ist veste und niht wanchelmuot *Ulr.* 14.

wankelgemuot *adj. dasselbe.* got ist niht wankelgemuot *Serv.* 1507.

wêmüete, wêmuot *stf.* (?) vecordia i. demencia vel furor we mut *Diefenb. gl.* 280. *die unrichtige übersetzung ist wohl durch das präfix* ve *veranlasst*, *vgl. anm. a. a. o.*

wêmüetekeit *stf. in der Gemma gemmarum* wemutikeit *und* wemietikeit, *vgl. Diefenb. gl.* 280. *s. auch* wêmüete.

weichelmuot *stf.* jâ ich nante si (*Eva*) Weichelmuot *Frl.* 159, 11, = wankelmuot?

widermuot *stm. widerwille, betrübtheit, aversion; widerspruch, widersinnigkeit; ungemach.* vol betrüebede und widermuotes *Eilh. Trist.* 3059. der iu hât sô vil getân grôȥes widermuotes *livl. chron.* 2927. dan siu dicke widermuot von ir vetern solte tragen *Lanz.* 2184. er behabet ân allen widermuot den prîs *das.* 7976. wer tuot ûf widermuotes pfade verwunten sin mit linden worten minneclîchen gusten *Frl. ML.* 25, 3. des wart er vol betrüebde und widermuotes gar *Bon.* 64, 5. daȥ der mensch gedultig sî und stæte an dem widermute und an dem herten gebote *Leys. pred.* 35, 31. des êrsten sol er im vür setzen mit betrahtunge alleȥ, daȥ im mac widermutes widervarn an schaden an wêtagen *etc. myst.* 316, 5. swaȥ er ungemaches ie und widermuotes erleit *Hahn* 91, 35. ich hab laid oder widermuot gehabt *zürch. jahrb.* 54, 31. di virde fruht ist gedult in widermute *myst.* 183, 7. vroude haben in widermute *das.* 250, 21. *einige der angeführten beispiele könnten auch zu* widermüete *gehören.*

widermuot *adj.? oder gehört es zum voraufgehenden worte?* swieȥ der frouwen wære widermuot und swære *Er.* 6346. *Benecke schlägt vor zu lesen* wider ir muot.

widermüete *stf. feindseligkeit, ungemach.* manege widermüete verdulden *Hartm. v. glauben* 1722. dô diu gotes güete von grôȥer widermüete Tungern wolt enbinden *Serv.* 303. swaȥ im ze widermüete ie geschach von kinde *Lanz.* 5413. er verwan alle sîne widermüete *Leys. pred.* 29, 4. die widermuote und ungemache haben geliden durch daȥ reht *das.* 36, 11. nôt angst widermuote und ungemach lîden *das.* 122, 28. armote widermuote und ungemach lîden *das.* 123, 21. swaȥ er im widermute erbôt *Hahn ged.* 11, 5. zorn sorge unde widermuote swendet die kraft *meinauer naturlehre, im leseb.* 771, 8.

widermüete *stn. missgeschick, be-*

leidigung. ze dem andern mâle sol der guote mensch vor betrahten, wie kleine im daȥ widermüete künne geschaden *myst.* 316, 20. dit selbe widermute sînen zorn ouch im erglute *Pass.* 28, 6.

widermüetekeit *stf. trübsal. Mart.* 26. von heiden und ouch der kristenheit lîdes du dâ vil widermuoticheit *Ulr.* 200 (multa sis passurus adversa).

wol gemuot *adj.* (*vgl. oben s.* 256. b. *die hss. bieten dies wort bald zusammengeschrieben, bald getrennt*). *brav, herzhaft; rechtschaffen, gut gesinnt; wohlwollend; wohlgemuth, aufgelegt, heiterer stimmung.* den werden wolgemuoten *MS.* 1, 190. a. froit iuch, wol gemuoten leien *das.* 1, 200. a (*bis*). die wolgemuoten mîn dâ piten *frauend.* 210, 31. dô kam in Artuses hof ein wolgemuoter man, den kunde daȥ gesinde wol nâch sîner werde hân *MS.* 2, 98. b. darzuo wolgemuotes werdes wîbes sinne *das.* 2, 43. b. got der was vil wolgemuot, dô er si schuof *das.* 1, 201. a. des was der storc vil wolgemuot *Bon.* 37, 2. ir sît benamen wol gemuot *Iw.* 52, *vgl. das.* 113. 214. ein schœne frouwen wol gemuot *Walth.* 27, 35. durch die reinen wol gemuoten wîp *das.* 91, 18. du wirst alsô wol gemuot, daȥ du den andern wol behagest *das.* 91, 33. sô wirst du niemer wol gemuot *das.* 101, 4. sô stæte an êren und ouch alsô wolgemuot *das.* 111, 33. wil si fuoge für die schœne nemen, sô ist si wolgemuot *das.* 116, 18. wan siht mich dicke wol gemuot *das.* 120, 27. des küneges ingesinde was alleȥ wol gemuot *Nib. Z.* 137, 5[1]. durch die hûsfrouwen si sâhen nieman wolgemuot *Nib. Lm.* 1167, 4. dâ bî sô möhten recken werden wolgemuot *Nib. Z.* 189, 4[3]. Prünhilt ist nu niht wol gemuot, *nicht aufgelegt, Nib. Z.* 227, 2[2]. daȥ kint was ze allen zîten wolgemuot *Wigal.* 1242. des wart diu maget wolgemuot, *freute sich darüber, das.* 2213. dîn vater ist sô wolgemuot, *verständig, Barl.* 316, 27. er vieng eȥ lebelîchen an und als der wolgemuote tuot *Trist.* 7831. die vogelein singen gar wolgemuot *Hätzl.* 1, 3, 14. den die reiner herzen gut wesen, suȥe, wolgemut *Ludw. kreuzf.* 2. die suȥen wolgemuten wîp *das.* 6562. daȥ tut si wolgemut *das.* 6668. swâ gelîch sîns gelîchen hât, dâ sîn beidiu wolgemuot *Teichn.* 31. ein dinc, daȥ mich mache wol gemuot *das.* 64. sô spricht iegelich wolgemuoter *das.* 218.

zornmuot *stm. feindselige gesinnung, erbitterung.* die sinne kêr ich alle dar an, daȥ ich im ir zornmuot vertrîbe, ob ich iemer mac *Iw.* 287.

zwîvelmuot *stm. unentschlossenheit.* zwîvel machet zwîvelmuot *MS.* 2, 134. a.

MUOTER *stf. vgl. Graff* 2, 709. *im singular unveränderlich, auch im plural scheint der umlaut spätere verderbniss* (müeter *vgl. Frl.* 92, 13. mutere *Pass. K.* 66, 15. den müeteron *Griesh. pred.* 1, 70). 1. *die mutter,* a. *von menschen.* diu mit megetlîcher art kindes muoter worden ist *Walth.* 4, 23. als unser herre wart geborn von einer maget, dier im ze muoter hât erkorn *das.* 19, 6. du bist muoter und maget beide *leseb.* 276, 17. daȥ wende, muoter unde maget, *Reinmar, im leseb.* 375, 6 *u. s. w.* b. *von thieren.* der orse muoter *W. Wh.* 395, 12. die muder, die sie tragent, die enphânt sie von dem winde *En.* 144, 36. *vergl.* rêchmuoter, verhermuoter, zuhtmuoter. 2. *übertragen, die ursache, anstifterin; das höchste in einer sache leistend.* du bist der irbarmde muoter *leseb.* 275, 14. si was ein muoter sîner nôt *troj.* 15643. ein muoter des bildes und des lebtagen *das.* 15656. *vgl. Gr.* 4, 723. 3. *die gebärmutter.* matrix muoter *voc.* o. 1, 198.

muoterbarn, muoterblôȥ, muotereinc, muoterhalp, muoterkint, muoterliebe, muotermâc, muoternacket, muotersleckc *s. das zweite wort. es fehlt oben:*

muoterlîp *stm. der mutterleib.* der von muoterlîbe ie geborn wart *Alph.* 174, 1.

müeterlîn *stn. mütterchen.* daȥ diu vil wol getâne nâch ir müeterlîne trüege dise pîne *Engelh.* 1811.

muoterbære *adj. mit dem muttersein verbunden.* ir muoterbæren magetuom kan nieman vol triuten *MS.* 2, 123. b.

müeterìn *adj. von einer mutter, einer zuchtsau, einem alten mutterschweine herrührend.* müeterìn vleisch *Berth.* 91, *fleisch von einer alten schweinemutter, vgl.* verhermuoter, zuhtmuoter.

müeterlich *adj. einer mutter geziemend.* gedenket müeterlîcher triuwe *arm. Heinr.*, *im leseb.* 340, 5. von mutirlichin brustin di spise nemen *Ludw.* 11, 25. si leite ouch allen ir sin mit müeterlîcher liebe an in *Trist.* 1940.

bermuoter *stf. gebärmutter; bauchgrimmen, kolik, führt Ziemann auf, u. citiert voc. v.* 1429.

geburtmuoter *stf. dasselbe.* matrix *sumerl.* 31, 12.

êmuoter *stf. rechtmässige mutter, führt Ziemann an, ohne beleg.*

eltermuoter *stf. grossmutter.* muter und eldirmuter, *mühlh. recht* 45, 3 *u.* 45, 14. *vgl. oben* 1, 25. b. 14 *fg.*

grôʒmuoter *stf.* ava grosmutter *Diefenb. gl.* 44.

hebemuoter, hevemuoter *stf.* 1. *hebamme.* obstitrix hebmutter *Diefenb. gl.* 192. *vgl. die anm.* 2. *bauchgrimmen, kolik.* heuemuter colica *voc. vrat.* colica passio hefmutter *Diefenb. gl.* 71. *vgl.* bermuoter. *es ist das aufsteigen der gebärmutter. vgl. Diefenb. anm. a. a. o.*

rêchmuoter *stf. caprea, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

stiefmuoter *stf.* noverca stifmuter *sumerl.* 12, 1. 41, 28. 47, 11. *Diefenb. gl.* 189. vitrica stifmuter *das.* 285. *vgl. Keller altd. ged.* 38, 26.

trûtmuoter *stf. liebe mutter.* durch willen sîner trûtmuoter sente Marien *fundgr.* 1, 84, 1. wir suln gote dienen und sîner trûtmuoter *das.* 91, 45. daʒ er gotes und sîner trûtmuoter verlougent hête *das.* 121, 14. *vgl. bihteb.* 75. 85.

verhermuoter *stf. schweinemutter, zuchtsau, faselsau. vgl. augsb. stdtr. und strassb. stdtr.*

zuhtmuoter *stf. dasselbe.* eʒ het ein man ein zuhtmuoter bî dem Rîn, diu het zwelf kleiniu verchelîn ligen in einer stîgen *diu bihte* 23, *im Reinh. s.* 393, *vgl. die anm. s.* 396.

MUOZ, *verb. anom., zu den präteritopräsent. gehörig. der form nach entspricht völlig goth.* môtan *locum habere, vgl. Gr.* 1, 852. 1, 560. *Graff* 2, 905, *u. Gr.* 2, 10., *doch gehört auch* môtjan, *engl.* to meet, *niederd.* mœten *und das oben s.* 241. b. *abgehandelte mhd.* muote *u.* muoʒe *hieher. ind. präs.* muoʒ, muost, muoʒ, *plur.* müeʒen, müeʒet, müeʒen (: grüeʒen *Ben.* 204), *prät.* muoste *und daneben* muose, *häufig auch in guten alten handschriften, doch, wie es scheint, nicht im reim, wohl aber* muosten : buosten *Parz.* 137, 9. *conj. präs.* müeʒe. *präter.* müeste, *pl.* müesten, *vgl. troj.* 172. a., *u. daneben* müese, *in allen, auch den besten, handschr. vorkommend, nur nicht im reim belegt, dagegen* müeste: wüeste *troj.* 4. a, 13. a *u. ö. für* müeʒet, müeʒent *soll nach Ziemann in der Martina* munt *vorkommen.* 1. *die bedeutung auch von* muoʒ *war ursprünglich* 'contingit, *es begegnet,' die in einigen resten nicht nur im mhd., sondern bis ans ende des* 15. *jh. lebendig geblieben ist, vgl. anm. zum narrensch.* 31, 26. er sprach zin allen 'muoʒ ich leben, *so lange es mir begegnet, mir zufällt, zu leben,* ich rîche iuch umb die ungemach' *W. Wh.* 210, 6. mir hât kraft unde sin iwer helfe alsô gegeben, daʒ ich gediene, muoʒ ich leben' *Parz.* 590, 30. swen si mit willen grüeʒen muoʒ, *wem es zu theil wird, dass sie ihn grüsst,* der hât mit fröiden wirde vil *Walth.* 96, 17. mir muoʒ der iemer lieber sîn der mir ist guot, *ich habe es einmal an mir, dass mir ein freund lieber ist als ein feind, das.* 26, 11. der vil süeʒe (*Christus*), der ie ân anegenge was und muoʒ ân ende sîn *das.* 36, 37. müeste ich noch geleben, *würde es mir noch zu theil zu erleben,* daʒ ich die rôsen mit der minniclîchen solde lesen *das.* 112, 3.

kunden wir gesingen beide, deich mit ir müeste brechen bluomen an der heide *das.* 119, 16. in welle got behüeten, du muost in schiere vloren hân *Nib. Z.* 3, 2[4]. ir sult vil rîchiu kleider dâ ze hove tragen, dâ wir sehen müeȥen vil minneclîchiu wîp *das.* 77, 6[3]. sô manege namen ne muoson andere haben âne Romani cives *Hattemer* 3, 263. er sprach, liebe trut, mustestu nu geleben, so hete ich virwunden al mine not *grave Ruod.* 28, 27. muoȥ ich der marke walten *W. Wh.* 231, 16. als ein man gewinnen muoȥ sô wirt er herzenlîchen fro, *nicht verfehlt zu gewinnen, gewinnen soll, Erec* 4016. *so dient das wort zur umschreibung des futurs, mit welchem schon einige der eben angeführten beispiele wiedergegeben werden können.* mîne knehte die eȥȥent und muoȥ iuch hungern (*orig.* vos esurietis), *Leys. pred.* 3, 11. *hiemit zusammenhängt die bedeutung*

2. *mögen, sollen, können, dürfen.* diu frouwe sprach, si müese selbe mit dem bilde varn, daȥ siȥ mit êren müese bewarn *kaiserchr. Diemer* 25, 19. *vgl. auch fundgr.* 1, 384. b. si bat die eptissin, daȥ si siechmeisterin muste sin in deme siechhûse *myst.* 77, 14. dâ si mit rehten triuwen sprach, ich müese, *ich solle, dürfe*, ir herzen nâhe sîn *Walth.* 72, 28. vrâge sie, ob ich si müeȥe sehen *grave Ruod.* 25, 5. herre mîn, muste ich or di botschaft sagen? ja, daȥ saltu tun *Ludw.* 26, 20. sô piten wir in, daȥ wir im alsô gedienen müeȥen, daȥ wir der êwigen sælekeit lôn enpfâhen *Leys. pred.* 10, 19. er bitet Christum, daȥ er euch sîne genâde vorlîe, daȥ ir alsô müeȥet gotes wort hôrn, daȥ ir erfuln muȥet mit dem werke *das.* 24, 23 *u.* 24. sus hilf mir, daȥ ich müeȥe von mînen kranken sinnen diu linden wort gewinnen *g. sm.* 876. sô wünsche ich, daȥ sîn ungetriuwe zunge müeȥe erlamen *Walth.* 28, 25. erloubet mir, her grüener plân, daȥ ich mîne füeȥe setzen müeȥe, dâ mîn frouwe hât gegân *MSH.* 2, 112[b], 2. ob ich biten muoȥ, *wenn ich bitten darf, Parz.* 456, 22. ob ich erbeiȥen muoȥ *Parz.* 509, 2. muoȥ ich iu die wârheit sagen *Parz.* 510, 14, *wenn ich sagen soll.* muoȥ ich iu daȥ künden *das.* 511, 13. alsô verdurben in der wüest der juden vil, der keiner müst noch solt ganz kumen in daȥ lant *narrensch.* 31, 26. 3. *optativisch gebraucht. vgl. Gr.* 4, 80, *nur im präs., nicht im prät.* got müeȥe lônen iu und ir *Parz.* 169, 13. got müeȥe iuch bewarn *Iw.* 5530. sælic müeȥe si iemer sîn *MS.* 1, 159. a. mit sælden müeȥe ich hiute ûf stên *Walth.* 24, 18. noch müeȥ ich geleben, daȥ ich den gast ouch grüeȥe *das.* 31, 27. dâ müeȥe ich mich noch inne ersehen, *in den augen, das.* 54, 32. müeȥe ich noch die zît geleben *das.* 98, 22. hâst ab du der zweier niht, son müeȥest du mir niemer werden *das.* 50, 18. got müeȥ eȥ ze rehte scheiden *das.* 16, 31. got müeȥe im êre mêren *das.* 18, 24. daȥ müeȥe got erbarmen *das.* 24, 35. diu müeȥe dir vil wol gezemen *das.* 35, 23. mîn sêle müeȥe wol gevarn *das.* 67, 20. disiu sumerzît diu müeȥ in baȥ bekomen *das.* 73, 25. diu helle müeȥe mir gezemen *das.* 74, 7. sîn geist müeȥ uns gefristen *das.* 77, 16. dîn sêle müeȥe wol gevarn und habe dîn zunge danc 83, 13. ân erben müeȥen si vervarn *das.* 23, 23. den hân ich, sô mir iemer müeȥe liep geschehen *das.* 121, 32. got müeȥ iwer êre die zîte wol bewarn *Nib. Z.* 73, 5[2]. nu müeȥe got erbarmen *das.* 150, 6[1]. got müeȥ ir êre wol bewarn *das.* 230, 3[4]. nu müeȥ uns got behüeten *das.* 250, 4[1]. *über die häufige abkürzung* müeȥ *vgl. Lachm. zu Iw.* 838 (*s.* 399). 4. *da, was sich ereignet, eine folge bewirkender umstände und jedesfalls göttliche fügung ist, so nimmt* muoȥ *die bedeutung an: nothwendiger weise geschehen, nothwendiger weise thun, müssen, gezwungen sein.* 'sît willekomen, hêr wirt,' dem gruoȥe muoȥ ich swîgen: 'sît willekomen, hêr gast,' sô muoȥ ich sprechen oder nîgen *Walth.* 31, 23. swâ ich des geltes nu vergebene warten muoȥ, dâ lobe ein ander, den si grüeȥen schône *das.* 49, 14.

liebet mir die zeit, oder ich muoʒ an freuden borgen *das.* 52, 17. nu muoʒ ich von in gân, alsô diu zuht gebôt *das.* 64, 6. mirst geboten daʒ ich singen muoʒ *das.* 109, 2. des fürht ich vil sêre, daʒ ich muoʒ verjehen swes er wil *das.* 114, 8. leider ich muoʒ mich entwenen maneger wünne *das.* 117, 8. ich sihe wol, daʒ man herren guot und wîbes gruoʒ gewaltecl̂ich und ungezogenlîch erwerben muoʒ *das.* 32, 10. daʒ muoʒ eht alsô sîn: nû sî alsô *das.* 64, 37. daʒ muoʒ alsô geschehen *das.* 89, 7. daʒ si mich von schulden müeʒen nîden *das.* 63, 16. alsô naʒʒer muost ich von des münches tische scheiden *das.* 104, 32. solt ich dan mîn herze von dir scheiden, sô müest ich mir selben leiden *das.* 97, 19. ich wolte daʒ ir ougen an ir nacke stüenden, sô müest eʒ ân ir danc geschehen, *nämlich dass sie mich sähe, das.* 56, 3. sô wold ich mich sô mit ir erkôsen, daʒ wir iemer friunde müesten wesen *das.* 112, 6. her Meie, ir müeset Merze sîn, ê ich mîn frowen dâ verlür *das.* 46, 30. dâ heime si dô lieʒen ir beider kindelîn beliben in ir lande: daʒ muos et alsô sîn *Nib. Z.* 118, 3[2]. *vgl. Nib. Lm.* 620, 3. nu merket, Hagene, jâ muoʒ eʒ alsô wesen, daʒ iuwer deheiner dâ niht kan genesen *Nib. Z.* 235, 7[1]. du muost daʒ hînte kiesen, wie diu eigene diu dîn ze hove gê vor recken *das.*, 126, 2[4]. mich muoʒ Kriemhilt mêre hœren lân *das.* 128, 5[2]. doch muos er werden gîsel in Guntheres lant *das.* 33, 4[3]. daʒ der küene man die grôʒen übermüete von wâren schulden müese lân *das.* 18, 6[4]. des muoʒ ich dicke trûrec stân *das.* 21, 5[4]. ich muoʒ mit iu strîten, wande ichʒ gelobet hân *das.* 333, 7[2]. 5. *wie bei den übrigen präteritopräs. muss auch bei* muoʒ *öfters ein verbum der bewegung ergänzt werden. vgl. Gr.* 4, 136. seht, dô muose ich von ir *Iw.* 24. des muose der herre für die tür *Walth.* 17, 21. het ich vil edele gesteine, daʒ müest ûf iuwer houbet *das.* 74, 25. ich muoʒ aber wider in *das.* 68, 7. si muosen überʒ waʒʒer, dâ si funden velt *Nib. Z.* 249, 4[3]. du muost ûf den snê *Gudrun* 4256 (1064, 2). mîn herze muoʒ enzwei *Ben.* 159. 191. wand er di engestlîchen trite vor den hôhen rihter muoʒ *Pass. K.* 213, 43. swaʒ im begegenet, daʒ muoste nider *Ludw. kreuzf.* 7216. eʒ ist unwendec, ich muoʒ endelîchen dar *Hartm. lieder im leseb.* 312, 5. *anders ist die ellipse:* sô was si eʒ, nâh der mîn herze ranc und iemer muoʒ *MS.* 1, 173. a.

MUOZE *stf. wohl zu dem voraufgehenden stamme und mit ihm zu* môtan *gehörig, nicht, wie Wackernagel annimmt (glossar zum leseb.), zu* meʒen, mâʒe. *die gelegenheit, der spielraum; facultas, spatium, otium, licentia; daraus abgeleitet: die freie zeit, freiheit von geschäften, musse, unthätigkeit. vgl. Graff* 2, 907 *fg.* ube iʒ muoʒa ist, *si licitum est, Notker, bei Scherz* 1085. muoʒe mêret den seneden schaden *Trist.* 84. ouch enhân wir der muoʒe niht, daʒ wir die glôse suochen in den swarzen buochen *das. im leseb.* 443, 16. nune moht er niht erbîten unde lieʒ mir niht die muoʒe daʒ ich zuo sîme gruoʒe vollecl̂iche wære komen *Iw.* 19. wan sendent ir daʒ Heinzlîn dar? daʒ singet alsô suoʒe: eʒ kan diu selben lieder gar und hât ouch wol die muoʒe *MS.* 2, 101. a. mit hovelîcher muoʒe sprach zem andern dirre *Engelh.* 508. nieman dâ der muoʒe pflac *Ludw. kreuzf.* 1939. daʒ wil ich hie lâʒen nuo, *will nicht weiter davon reden,* dâ gehôrt ein ander muoʒe zuo *das.* 5521. er quam mit innekeit zu gebete, dar an er gute muʒe hete *Pass. K.* 137, 16[2]. dô ginc mit guter muʒe Clemens hin *das.* 663, 44. vil selten in die stunde und muʒe werdin kunde, daʒ si des brôtis êʒin sat *Jerosch. Pf.* 104. a. — *plural.* du ziuch mit muoʒʒen dîn gescuohe von dinen vuoʒʒen *Exod. fundgr.* 2, 91, 8, *nimm dir zeit und ziehe; bei Diemer* 125, 34. des ich muoʒe an dirre frist nie wart bedwungen *Erec* 4528, *hier ist* muoʒe *wohl nur schreibfehler für* unze, *wie schon Lachmann verbesserte;*

was sich aber der herausgeber dabei dachte, wenn er Lachmanns besserung aufnahm, aber dennoch muoʒe *stehen liess, ist mir unklar.* daʒ si niht mögen muss haben ir selbs war zu nemen *bei Scherz* 1084.

unmuoʒe *stf. über die form* unmuoʒ *vgl. Sommer zu Flore* 826. *das gegentheil von* muoʒe, *arbeit, die keine musse übrig lässt, beschäftigung; geschäft; geschäftigkeit, unruhe; dann besonders: lästige beschäftigung, mühseligkeit, belästigung, kummer.* iemer ân unmuoʒe und ân arbeit *Diemer* 335, 7. er bedarf unmuoʒe wol swer zwein herren dienen sol *büchl.* 2, 193. siufzen unde weinen was sîn grœste unmuoʒe dô *Engelh.* 5297. des herze bran in wallnder sünde unmuoʒe *Gotfr. lobges.* 36, 8. der frouwen unmuoʒe diu enwas niht klein; inre sehs wochen bereiten si diu kleit *Nib. Z.* 56, 4^2. si muosen vil unmuoʒe zuo den zîten pflegen, rihten daʒ gesidele *Nib. Z.* 85, 4^2. si hêten vil unmuoʒe *Nib. Lm.* 719, 2. *vgl. Nib. Z.* 193, 5^1. dô sach man allenthalben vil unmuoʒe pflegen *das.* 199, 1^3. in solhen unmuoʒen, *bei dieser eifrigen beschäftigung,* suln wir die frowen lân *Nib. Z.* 253, 1^1. swer daʒ iht vor ougen hât, dâ mite der muot ze unmuoʒe gât, *beschäftigt wird,* daʒ entsorget sorgehaften muot *Trist.* 78. ich hân grôʒ unmuoʒe von andern dingen *Iw.* 211. 215. daʒ hât im ein ander unmuoʒe (*some other business*) benomen *Iw.* 99. eʒ was ir unmuoʒe gewesen von kinde gewesen ie *das.* 256. er hete diz unmuoʒe, *beschäftigte sich damit, Kuonr. troj.* 6309. man vant dâ ritterlîche wer ze rosse und ouch ze vuoʒe: daʒ was ir unmuoʒe *Wigal.* 11046. als im sîn unmuoʒe riet, der helt urloubes gerte, *sein bedürfniss nach thätigkeit, das.* 11488. wirt her siech, *der stellvertreter des ordensmeisters*, so endarf her niht mit den siechen bruderen ligen in der firmarie, daʒ her mit siner ummuʒe, *der grössern geschäftigkeit, die um ihn herum ist,* der andern gemach iht betrube *stat. d. d. ord. s.* 283. den tranc getrunken beide, *Tristan u. Isot*, sâ was ouch der werlt unmuoʒe dâ, minne, aller herzen lâgerîn, *Trist. im leseb.* 452, 8. swer dirre werlt unmuoʒe hât *Barl.* 112, 1. 123, 12. 126, 20. 264, 38. 333, 2. diu in mit unmuoʒe entreit den guoten willen *das.* 89, 20. ich hân unmuoʒe selbe vil, ich bin in sorgen als ouch du *das. im leseb.* 598, 24. mit bernder fruht der unmuoʒ, *mit sich fortzeugender frucht der lebensmühe, Suchenw.* 23, 23. mit unmuoʒe mir bringet senlich buoʒe tac unde naht *Hätzl.* 1, 84, 15. nim dir ein ander unmuoʒe mit rede und mit geschefte oder mit gedanken, biʒ daʒ du des zornes vergeʒʒest *myst.* 317, 12. den man von unmuʒe übersach, *den man vor beschäftigung nicht beachtete, Ludw. kreuzf.* 7597. iedoch der liute unmuoʒe in treib, daʒ er niht lange dâ beleib, *das geräuschvolle treiben zu fliehen, begab er sich in die einsamkeit, Pass. K.* 598, 86. darinne Peter umme gie mit grôʒer ummuoʒe *das.* 142, 67. daʒ hœret zuo der buoʒe: an dem êrsten unmuoʒe *Amis* 848. swære buoʒe, starke unmuoʒe (*uneasiness*) muoʒ ich dulden nâch ir hulden *MS.* 1, 204. a.

muoʒlîch, müeʒlîch *adj.* eʒ ist müeʒlîch, *licet, strassb. stdtr. a.* 57, *vgl. fundgr.* 1, 384. b.

muoʒlîchen *adv. mit musse, nach u. nach, arzneibuch Diem. öfters. vgl. fundgr.* 1, 384. b.

unmuoʒlîch *adj. beschäftigt, keine musse lassend.* die diz laden vernâmen unde doch dâhin niht kâmen von unmuoʒlîcher arbeit *Barl.* 89, 11.

muoʒe *swv. ruhe halten, müssig gehen. ahd.* muoʒôn, *vacare, feriari, Graff* 2, 909. *vgl. Gr.* 4, 168. si heten nu gemuoʒet des strîtes überal *Gudrun* 1529, 1. dô si gemuoʒet hæten ab dem wilden mer *das.* 985, 1, *vgl. Gr.* 4, 168, *anm.* — sich muoʒen *Wernh. Maria* 130: alle di sich nu dazu muʒent, daʒ si se mit dienste gruʒent.

gemuoʒe *swv. dasselbe.* daʒ sie sich nie umbesach, noh sich darzuo

gemuoȥte, daȥ si den vater gruoȥte *Wernh. Maria* 50, *fundgr.* 2, 160, 42.

müeȥec *adj. unthätig, unbeschäftigt, müssig, unnöthig, überflüssig.* diu welt mit grimme stêt; der darundir muoȥic gêt, der mac wol verwerden *leseb.* 216, 2. owê wir müeȥigen liute, wie sîn wir verseȥȥen . . . aller arebeite heten wir vergeȥȥen *Walth.* 13, 19. ich enbin nu niht müeȥec darzuo *arm. Heinr. im leseb.* 353, 5. si wâren aber müeȥec *Nib. Z.* 340, 7^2. mich betrâget iuwer müeȥigen vrâge *Iw.* 231. müeȥec kleit, vergebeniu spîse *Vrid.* 49, 2, *überflüssiger putz.* sô der müeȥige man mit senedem schaden sî beladen *Trist* 82. eia, nu enwolle got, daȥ indert si ein muȥec wort in der schrift hie oder dort *Pass. K.* 440, 62. doch sô daȥ man musige wort unde zcu lachene bewegende vormeyde *stat. d. d. ord. s.* 66. he ginc niht vil muȥig noch phewîn *Ludw.* 35, 22. *vgl. die anm.* — eines dinges müeȥec gân, *nichts damit zu thun haben, in der spätern sprache sehr gewöhnlich.* der ging der narren müssig wol *narrensch.* 68, 34. *vgl. die anm. u. Schmeller* 2, 638. des sie ein teil wol miessig ging *die mörin, leseb.* 1000, 19. — daȥ lant müeȥec unde mæȥec Losacania genant *MS.* 2, 233. b.

unmüeȥec *adj. fleissig, beschäftigt.* eȥ was vil unmüeȥec Gîselher daȥ kint *Nib. Z.* 40, 5^1. si gâhten zuo dem lande, unmüeȥec wart ir hant *das.* 88, 2^3. si wâren vil unmüeȥec *Nib. Lm.* 1210, 1. *vgl. Nib. Z.* 117, 5^2. vil manec schœniu meit mit werke was unmüeȥec *Nib. Z.* 5, 6^3. daȥ si, *die edeln herzen*, dâ mite unmüeȥic wesen, *sich mit der erzählung die zeit vertreiben, Trist.* 171. — dô sach man allenthalben die wege unmüeȥec stên *Nib. Lm.* 1241, 3. in vier enden die wege vil unmüeȥec man dô vant *Biterolf* 13034, *auf den wegen zogen viele.* swert, bogen unde lanzen was alleȥ gar unmüeȥec *Suchenw.* 9, 189. — unmüeȥec machen *beschäftigen.* ich gedenke, ich welle einen gesellen zuo mir nemen, der den man, des daȥ golt ist, unmüeȥec mache: sô stil ich daȥ golt under mînen mantel *myst.* 273, 35. — er ist wol ein unmüssig man, der mit sölichen vertreibt sein zeit *Hätzl.* 1, 47, 24, *nämlich einer, der sich in alles mischt.*

müeȥege *swv. müssig, unthätig machen; müssig, ruhig werden.* dâmite sô müeȥiget der muot *Trist.* 91.

müeȥegære *stm. der müssiggänger.* si sprâchen, er wær ein müssigære *Boner.* 60, 7.

vermüeȥege *swv. refl. in einer beschäftigung inne halten.* herre, vermüessege dich mit der welt, *so redet ein mensch gott während des jüngsten gerichts an*, ich hân ouch mit dir ze rechene, *im leseb.* 892, 31.

müeȥekeit *stf. unthätigkeit, müssigkeit.* ocium mussickeit *Diefenb. gl.* 194. verlegeniu müeȥekeit *Iw.* 262. ir leben was niht verlân an deheine müeȥekeit *das.* 263. bî senedem leide müeȥekeit, dâ wehset iemer senede leit *Trist.* 86. *vgl. Hahn ged.* 97, 23. reht ummuoȥe diu ist guot, müezicheit der sêle schaden tuot *das.* 97, 37. swâ man sich von der arbeit lât und gibt der muzicheit *Ludw. kreuzf.* 2495.

unmüeȥekeit *stf. beschäftigtheit, arbeitsamkeit, rege thätigkeit.* vor ander unmüeȥekeit *Iw.* 252. ich hân mir eine unmüeȥekeit der werlde ze liebe für geleit *Trist.* 45. von der welte unmuoȥekeit *Barl.* 89, 19. daȥ mich nieman muo mit unbehender unmüeȥekeit *vateruns.* 2114. si sâȥen bî im in ir unmüeȥekeit, *bei ihrer arbeit, arm. Heinr. im leseb.* 330, 27.

müeȥeclîche *adv. was* muoȥlîche, *allmählich, mit musse, langsam.* dâ begund erȥ ane strîchen harte müeȥeclîchen *arm. Heinr. im leseb.* 352, 4. daȥ ich mich niht vergâhe und eȥ müeȥeclîche ane vâhe *leseb.* 579, 2.

MUOZE *stf. (auch stn.?) der mahllohn, vgl. Schmeller* 2, 639. *etwa zu goth.* môta? *der 30ste oder auch 50ste theil des zu mahlenden getreides, den der müller als bezahlung zu nehmen berechtigt ist.* eȥ sol ouch niht mêr korns gevallen in der mül ze muoȥ dem mülner dan daȥ fünfzigist korn, *vom jahr* 1407, *bei*

Westenr. beitr. 6, *s.* 163. *mehr beispiele vgl. bei Schmeller a. a. o.*

muozkorn *s. das zweite wort.*

MUPF, MUFF *stm. die verziehung des mundes, durch die man einen andern zu beleidigen beabsichtigt.* valgia est oris retorsio in derisione, ein muffslahung; valgire, valgiare, labia retorquere, den muff im gespotte mit dem munde slahen, *gemma gemmarum, bei Frisch* 2, 671. c. die hat den mupf uf üch geslagen *narrensch.* 7, 5. *d. I.* so sleht al welt uf in den muff *Murn. narrenbeschw.* c^{7}. darnâch schlecht er mir den muff *das.* q^{5} *und schelmenzunft* b^{1}. di hûsen stôn die sprechen muff *narrenbeschw.* t^{4}. *vergl. Scherz* 1071, *Schmeller* 2, 554, *commentar zum narrensch.* 7, *schlussbem.* (*s.* 315.)

mupfe, muffe *swv. den mund spottend verziehen.* verspotten oder uf in düten oder muffen *Murner, geuchm.* H^{4}.

gemüffe *stn. maulhängerei, mürrisches tadeln.* ir ettelicher möht daz sîn gemüffe gerner lâzen *Nithart* 28, 3 (*beitr. s.* 379).

MÜR, MÜRWE *adj. mürbe, zu* MAR (*s. o. s.* 63. b.), *ahd.* muruwi *Graff* 2, 831. murwe: hurwe (*von* hor) *Mart.* 109. 177. *zart, klein, gebrechlich.* tener murewer *sumerl.* 18, 56. *vgl. auch fundgr.* 1, 384. b. hivon dô der Memlen îs was murwe unde dunne *Jerosch. Pf.* 138. a. got weiz uns alsô müre (: vüre) *vateruns.* 3650. wir sîn alsô müre (: spüren) *das.* 3659, *gebrechlich* (*gleich darauf steht dafür* brœde). mîn wille ist kreftec und doch mür *Frl. FL.* 9, 2. er wuc sô stête iren mut, daz si niht sundin tête, ob si di libnar hête: sô sunte er ôt mutis mür und von vrîer willekür *Jerosch. Pf.* 64. c. vürste, ein name gewaltec, mür sî im al unstæte, *seine unstäte sei klein, er besitze gar keine, Frl.* 413, 2. mar murb mursch oder peyssber, morsilis, *voc. theut. v.* 1482, *bl.* t^{6a}.

mürbrüchec *s. das zweite wort.*

mür *stf. die mürbe, zartheit, gebrechlichkeit, ahd.* muruwî *Graff* 2, 832. *vgl. fundgr.* 1, 384. b. tuo ûf die tür des lasters mür *Frl.* 73, 16. *vgl. die anm.*

MÛR *lat.* morus, *erhalten in* mûrber, mûrboum *s. das zweite wort.*

MURC *adj. putridus, paludinosus.* dehein ort an sîner tugent was ninder mosec noch murc (: Gyburc) *Willeh.* 23, 5. *ist es* = muorec, *wie denn K wirklich* muorch *liest? vgl. übrigens Ottokar* 88. b, 174. b, 213. a, *und Graff* 2, 851. *Diefenb. g. wb.* 2, 37 *u.* 38. *Gr.* 2, 289.

murc *stn. morastiges land.* varn durch der erden murc, *minieren, Eccard scr. col.* 1526, *bei Ziemann.*

vrîmurc *stm. hieher?* bœser vrîmurc *Wilh.* 1, 136. a. *teufel. im cod. pal. steht* fêmurc. *sollte an* fata morgana *zu denken sein?*

MÛRE *stf. daneben* (*doch selten*) *auch swf.* (*vgl. zu Athis A,* 11) *ahd.* mûra *Graff* 2, 842., *daneben* mûri, *woher auch noch mhd. zuweilen mit umlaut* miure, *vgl. Teichn.* 201. *vom lat.* murus, *vgl. sumerl.* 44, 63. — *die mauer.* diu venster an den mûren sah man offen stân *Nib. Z.* 201, 4^{1}. eine mûre hôch unde dic *Iw.* 165. die miuse hânt die mûre durchvarn *Stricker im leseb.* 563, 38. sus gie er grîfende mit den henden an mûren und an wenden *Trist.* 13596. hôher mûre drîe die frouwen hânt beslozzen *Ulr. Trist.* 2882. dô tet sich ûf daz rôte mer: in wuohs ein trucken strâze reht als ez wære ein mûre *Barl.* 56, 33. eines steines want oder ein ander mûre *das.* 132, 9. ouch sol er die mûre niemer gebrechen *zürch. richtebr.* 60. er brach die mûren nider ûf den herd *zürch. jahrb.* 52, 31. eteswâ die mûre nu brâchen si *Ludw. kreuzf.* 2939. — die cristen als ein mûr ze wer dâ hielden *Ludw. kreuzf.* 1940. vil vester dann ein mûre bestritten si daz grimme tier *Halbsuter im leseb.* 927, 10. si sehent dur mûre und ouch durch want *Walth.* 99, 30. und dunket mich, wie si gê zuo mir durch ganze mûren *Heinr. v. Mor. MS.* 1, 55. a. der ûz einer miure stieze biderbe liut, sô wærens guot *Teichn.* 201, *d. h. es ist ganz gleichgültig, wie ein mensch geboren wird, ob von adel*

oder nicht, wenn er nur biderbe *ist.* — si sluffin durch die mûrin an daȥ velt *Athis A,* 11. *vgl. die anm.*

mûrbreche, mûrloch, mûrsnitze, mûrstat, mûrstein, mûrwâge *s. das zweite wort.*

burcmûre *stf. die burgmauer. Iw.* 165. *Alph.* 118, 1.

klôstermûre *stf. die mauer eines klosters. Teichn.* 256.

rincmûre *stf. die ringsumschliessende mauer.* beidiu rincmûre unde graben, die türne hôhe ûf erhaben *Barl.* 308, 38. si brâchen di ringmûre an der stat *zürch. jahrb.* 78, 29. die ringmûre wart nider geschleiȥôt *das.* 78, 31. er machôt die ringmûr wider umb die stat *das.* 85, 34.

statmûre *stf. die stadtmauer. haimb. handf.* 270. er hette ein kemenâte in der statmûre, *besass eine wohnung innerhalb der stadtmauer, Ludw.* 33, 16. er hette in die statmûre nider geleit *das.* 49, 19. *vgl. münch. stdtr. u. a.*

steinmûre *stf. mauer aus steinen.* maceria steinmure *sumerl.* 44, 64. *vgl. du Cange:* maceriae dicuntur longi parietes, quibus vineae vel aliud clauduntur.

gemiure *stn. das gemäuer, die mauern, das gebäude.* si hânt gemûret steinîne tor unde steinîne mûre, und hânt ouch die gevestent mit gemiure *zitt. jahrb.* 45, 3. niemen trûwete in dem gemiure genesn *Iw.* 284. er kôs vor im ein alteȥ gemiure, . . . daȥ hûs er schouwen begunde, . . . er saȥ in dem gemiure *Erec* 251 *fg.*; *im gegensatze zu holzbau*: von holze noch von gemiure *zürch. richtebr.* 59. diu hofstat, von der Zürich verbran, sol niemer gebûwen werden wan von gemiure *das.* 59.

gemûrede *stn. dasselbe.* von dem torme bis an daȥ gemawrede *zitt. jahrb.* 51, 20.

mûre *daneben* **miure** *swv. mauere, baue auf. ahd.* mûrôn *Graff* 2, 842. mit marmel was gemûret drî vierecke fiurrame *Parz.* 230, 8. wil der ander hôher mûrôn, daȥ sol er tuon *zürch. richtebr.* 59. er sol mûren drîer schuo dic und eines gademes hôch *das.* 59. die stat wart gemûret anno dni. 1255, *mit mauern versehen, zitt. jahrb.* 4, 1. *ebenso:* dô lieȥ der von der Lipen den Oyben miuren *das.* 6, 26. si hetten gemûret ir tore an der stat *das.* 44, 23. — *bildlich:* daȥ man dâ heiȥet trûren, daȥ kunde er veste mûren in sînes edeln herzen grunt *Engelh.* 2142. eine frouwe guot begunde jâmer unde trûren in ir herze mûren *MSH.* 2, 319. b. genomen hât ein ende Deidamien trûren, wan si begonde mûren ze herzen ganzer wunne spil *troj.* 17041. *mehr beispiele dieses bildlichen ausdruckes vergl. in der anm. zu Engelh.* 2142.

bemûre *swv. versehe mit einer mauer.* wie wol er die borch begrabede und bemûrde *Eneit* 349, 9.

umbemiure *swv. mit einer mauer umziehen.* wie her wolde dese stat lon ummemüren *zitt. jahrb.* 3, 17.

vermûre *swv. mit einer mauer verschliessen, einmauern.* zwêne lewen wilde grimme unt unmilde, die sint vermûret unde begraben *Lanz.* 1737. die juden in vermûrten in eine dicke steinwant *Pass.* 277, 80. vermûrt in ein steinwant *Ecke, im leseb.* 738, 37. man solte mich vermûren, daȥ mich niht ruorte mê der luft *das.* 739, 12. ê lieȥ ich mich vermûren *MSH.* 3, 215. a. wær ich in einer klûse vermûret *Mai* 168, 33. daȥ hûs ist vermachet, vermûret unde bedachet *Heinr. Trist.* 5780. daȥ heiligtum, daȥ dar inne (*in den altären*) vormûret was *Ludw.* 79, 2. er hieȥ si vermûren und meint, si solten hungers sterben *leseb.* 978, 23. man leit ein teppech ûfeȥ gras, dâ vermûret und geleitet was durch den schaten ein linde *Parz.* 185, 28.

unvermûret *adj. nicht mit einer mauer eingeschlossen, zugänglich.* man mac di glôse wol begrîfen mit den handen, sît daȥ si unvermûret stât *Frl.* 156, 13.

vollemûren *swv. völlig fertig mauern.* sus vindet manȥ in sîner aht drilch vierlich vollemûret *Frl.* 367, 9.

mûrære (*auch* miuræere?) *stm. der maurer.* cementarius murare *sumerl.* 3, 67 *und* 49, 35. die mûrær begunde er bitten, daȥ siȥ alsô worhten *Ulr. Trist.* 3684. ein maürer er do besprach, der im dy müre durchlochete

Keller 172, 9. *vergl. münch. stdtr.* 413. *u. a.*

gagenmûrære *stm. handlanger, gehilfe des maurers.* die gesworen habent gesatzt und gepoten, daȥ man ainem maurer, der meister ist, geben sol ze lôn niht mêr dann al tag zwelf pfennig, und hinz naht ainen trinkpfennig, und dem gagenmaurer acht pfennig und chainen trinkpfennig *münch. stdtr.* 413.

mûrîn *adj. von mauersteinen aufgeführt.* ein mûrîniu want *fundgr.* 2, 127, 11.

MURFE, MURPFE *swv. holl.* morfen. *abnagen, vgl. Frisch* 1, 675. c. *von den das gesträuch benagenden ziegen (aus Pictorius).*

zermurfe *swv. zerstücken, zerschneiden.* idoch was der geste her mit harnasche sô wol bewart, swaȥ ûf si gestochin wart, gehouwin und gewurfin, daȥ si daȥ niht zumurfin mochte noch gewundin *Jerosch. Pf.* 175. b.

MÜRGE *sw.* mauriculus, *eine kleine münze, worauf die* 3 *könige geprägt waren, giebt Ziemann nach Wallraff* 60 *an.*

MURMER, MURMEL *stm. lat.* murmur, *ahd.* murmul *Graff* 2, 859. *das murmeln (Märt.* 71), *das getöse, das murren.* ûf murmur rante er in an, *um den lärmenden kampf zu beginnen, führt Ziemann an aus pf. Kuonr., doch trifft das citat* (3229) *nicht zu.* gotes gebot minnen âne murmers underswanc *Barl.* 377, 7. *vgl. Scherz* 1082. eȥ wart mit murmel getân, daȥ er sichs niht solde entstân *Erec* 8109. vil geschreies und murmors darwider was *Nic. v. Wyle, leseb.* 1043, 32. sô ein murmur ûf stuont *das.* 1047, 18.

murmeltier (*vgl.* mürmendîn) *s. das zweite wort.*

widermurmel *stm. das entgegenmurren.* die demut wuchs an ir von tage ze tage sunder widermurmels klage *Pass. K.* 619, 64.

murmer, murmel *swv. murren. ahd.* murmurôn, murmulôn *Graff* 2, 859. Judas der murmerot *Griesh. pred.* 1, 44. *vgl. das.* 1, 45. 47. do murmeroten si *das.* 1, 49. si nâmen eȥ mit unzuhte, mit murmelen und mit übele *Diemer* 47, 19. daȥ beide hie unde dâ in ime die conscienciâ murmelte an der rûwe *Marleg.* 19, 113. dô wart ein murmeln und ein rûnen über den legâten *Clos. chron.* 36. die frou murmilt unde claffet *leseb.* 768, 17. nu hub sich durch die selbe nôt ein murmeln an den beiden *Pass. K.* 37, 31. diz murmeln er an im truc den selben tac unz an die nacht *das.* 204, 72. daȥ er bleib ungebiȥȥen von murmulender gewiȥȥen *das.* 249, 36. do wart ein murmelender schal vil gebreitet überal ûf den grôȥen bischof *das.* 317, 23. is wart ouch ein gross murmuln in der stat ûf die pristerschaft *zeitschr.* 8, 314. si begonden murmeln under in, unde sprâchen, eȥ wære ein unsin *Ludw. kreuzf.* 3866. do mürmelt Ludewig wider *Keller* 215, 5. das judisch volc das lêrt uns wol, ob got well das man murmlen sol *narrensch.* 28, 30. trâgkeit macht murmelen Israhel die kint *das.* 97, 20. — *munkeln, flüstern.* die nâchbûrn mumlen al, er hab mit ir teil und gemein *narrensch.* 33, 42. *vergl. die anm. u. mehr beispiele bei Frisch I,* 673.b.

murmerunge, murmelunge *stf. das murren.* si wurden durch ir murmelunge verdampnet *Leys. pred.* 74, 39. daȥ selbe, daȥ wir dâ tuon, daȥ ist alsô wurmic von slêwekeit, von urdrutze, von mürmelunge *myst.* 320, 35.

murmelât *stf. gemurmel, geflüster.* daȥ der juden murmelât alzu hart ûf dich gât *Pass.* 303, 51. die von den heiden sprâchen sô an ire murmelâte *Pass. K.* 37, 35. sî begonden nâch im lesen vil ungetruwe murmelât, *sprachen böses von ihm, das.* 211, 49. daȥ eȥ muȥ swîgen al vürwâr gegen ir murmelâte *das.* 426, 33. daȥ manege murmelât sich hub *das.* 458, 59. daȥ er mit grôȥer güete vil starc armuot dâ leit, unt sich nie dar an versneit, an des herzen murmelât *Massm. Alex. s.* 109. a. dô hub sich ein murmelât heimelîchin under in *Jerosch. Pf.* 136. a. âne murmelâte *das.* 19. a.

murmelî *stf. das murmeln.* swaȥ si tuont, daȥ tuont si mit murmelî und mit trægî, *bei Scherz* 1082.

murmulôdì, *bei Scherz* 1082. *vgl. Graff* 2, 860.

murmeriere *swv. murren, murmeln.* ez sî verswigen, verboten sprechen und murmerieren; si rûnent beide *MS.* 2, 94.a.

murtel *swv. ich murre.* darumbe murtultin die juden und språchen *Leys. pred.* 63, 10.

MÜRMENDÎN *stn. das murmelthier, lat.* mus montanus, *italien.* murmontana, *franz.* murmont, marmont, marmotte, *woraus das neuhochd. wort entstellt ist.* der otter und daz mürmendîn *Reinh.* 1348. *vgl. die anm. dazu, u. Graff* 2, 859.

MÜRMUM *stm. name eines tanzes.* den mürmum trâtens ûf dem anger *MSH.* 3, 260. b.

MURPFE *s.* MURFE.

MURS? *vgl.* MORSÆRE, MURSEL *u.* MÜSCHE.

MURSEL *stn. mlt.* morsellus, *altfr.* morcel. *bissen, stückchen.* diu schœnen wîp, der guote wîn, diu mursel an dem morgen, und zwirent in der woche baden, daz scheidet mich von guote *MS.* 2, 69. a. dâ si doch under wîlen bejagent guotiu mursel mite *das.* 2, 134. a. diu sneit im underwîlen brôt und legt im vor manec guot mursiel *Heinr. Trist.* 5279. ezzet sunder argen wân, ir vint noch guote mursel dran *Pass.* 276, 12. die pfaffen lieber æzen starke und feste mursel *troj.* 19050. hab die hüenre an kleine mursel *buch v. g. sp.* 10. *vgl. Schmeller* 2, 621.

sollte hiezu gehören MORSÆRE *u. etwa auch* vermüschen *und* zermüschen, zermürsen?

MURTELE *swv. s. unter* murmel.

MURZ *stm. segmentum? vgl. Diefenb. g. wtrb.* 2, 39. *b.* wan er sluoc im dieselbiu hant, diu zuo dem stiche wart gewant, mit sînem swerte murzes abe *troj. bl.* 164, *bei Scherz* 1083, *kurzweg, ganz und gar.* doch wil ich iuch sagen den murtz: wol ûf, ez ist zît, diu naht ist kurz *Müller* 3, *s.* 214. a. *vgl. Scherz* 1083. *Frisch* 1, 670. b.

murzelinc *stm. vgl. Gr.* 2, 353. nu ist im daz kistel kumen dar: darinne weiz er den murzelinch: er kan wol schaffen sîniu dinch *kolocz.* 178, 793. *vgl. ahd.* murzilingun *absolute Graff* 2, 861.

MÛS *stf. plur.* miuse *vgl. Graff* 2, 873. — 1. *die maus, lat. mus, gl. Mone* 4, 94. *sumerl.* 11, 61. 38, 11. *voc. o.* 38, 73. kleine als ein mûs *Iw.* 56. ez enwart nie in keiner vrist sô kleine ein vogel noch ein mûs, der müge kumen in daz hûs *Heinr. Trist.* 5777. ez loufet selten wîsiu mûs slâfender vohen in den munt *Winsbeke* 42, 9. *vgl. MSH.* 3, 42. a. *und Haupts anm. zum Winsb.* ichn weiz wem ich gelîchen muoz die hovebellen, wan den miusen, die sich selbe meldent, tragent si schellen. des lekers rede, der miuse klanc, kumet si ûz ir klûs, sô schrîen wir vil lîhte 'ein schalc, ein schalc! ein mûs, ein mûs!' *Walth.* 32, 28 *fg.* gevangen rehte als ein mûs *Pass. K.* 28, 75. seht, dô vlôch er als ein mûs vor einer katzen vil unfrô *das.* 369, 80. *vgl. Boner.* 6, 1 *fg. und* 21, 1 *fg. Teichn.* 15.

2. *der muskel, musculus, besonders vom arm.* lacertus, mûs *sumerl.* 10, 64. *vgl. Schmeller* 2, 628. under die ermel ûf die mûs hât er gebunden armleder *Helbl.* 8, 459.

mûsar, miusar, miuseberc, miusebrâte, mûshunt, miusenest, mûsôre, miusevalle *s. das zweite wort.*

bilchmûs *stf. haselmaus, vgl. Schmeller* 1, 170. zittel unde pillich miuse sint miuse genôz *amg.* 506. glis gliris, bilech, zisemûs *alt. bll.* 1, 349. *vgl.* polmûs.

burcmûs *stf. stadtmaus, vgl. alt. wäld.* 3, 185. *Gr.* 2, 428.

polmûs *stf.* zysel und polmiuse die sint miuse genôz *MS.* 2, 234. b. *vgl.* bilchmûs.

rodemûs *stf. fledermaus, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

schermûs *stf. der maulwurf* (*ahd.* scero, talpa), *vgl. Boner.* 29, 15.

spitzemûs *stf. die spitzmaus.* sorex spicemus *sumerl.* 28, 70. 47, 76. *vgl. alt. bll.* 1, 349.

veltmûs *stf. die feldmaus.* sorex veltmus *sumerl.* 38, 12. ein feldtmaus *Diefenb. gl.* 253. *vgl. altd. wäld.* 3, 185. *Gr.* 2, 428.

vledermûs *stf. die fledermaus* (*vgl. nhd. flederwisch, zu* veder, *wie nhd.*

geflügel zu mhd. gevügele. *vgl. fledern, flattern. Wackern. gloss. zum leseb.* CLXXXII). vespertilio ein fledermausz, ein todengreber (*verwechselung mit* vespillo?) *Diefenb. gl.* 283. fledermus *voc. o.* 37, 120. *sumerl.* 19, 50. 47, 56. *Mone gl.* 4, 95, 69. fledirmus *das.* 4, 96, 64. *vgl. fundgrub.* 1, 368. a. blacta fledermaus *Diefenb. gl.* 51. ir lîp tuot mir als der vledramûs daʒ lieht; diu fliuget dran, unz si sich gar verbrennet *MS.* 1, 9. a. diu vledramûs diu dunket ein vogel swenne sô si fliuget *MS.* 2, 234. b. (*wegen der form vgl. Gr.* 2, 511.) ein vederlôsiu vledermûs *MS.* 2, 144. a. uns seit diu schrift, daʒ unser sin nâch gotes kunst sich rihte, sam gegen des liehten sunnen schîn der vledermiuse gesihte *MSH.* 3, 414, 75. *eine fabel von der stellung der fledermäuse zwischen thieren u. vögeln s. Teichner* 15.

zisemûs *stf. bisanmaus. s.* bilchmûs. *vgl. Graff* 2, 873. *Schmeller* 4, 289. *Frisch* 2. 480. a. *zum narrensch.* 102, 72.

zittelmûs *stf.? vgl.* bilchmûs *und dazu* polmûs *und* zisemûs.

mûse *swv.* 1. *mäuse fangen.* 2. *heimlich und listig stehlen, beschleichen, schleichen* (*vgl. Schmeller* 2, 629). *Jac. Grimm in der vorrede zu Merkels Lex Salica* XLIII *fg. hält das wort in der letztern bedeutung für ein selbstständiges altes, nicht erst von* mûs *abgeleitetes, wenn auch mit dem stamme dieses zusammenhängend, das bereits in dem* musido, mosido, chrêomosido, *leichenberaubung, der malbergischen glosse erscheine. vgl. auch Weigand, deutsches wb.* 2, 123. swelch fuchs sich sînes mûsens schamt, der muoʒ verderben doch *MS.* 2, 175. b. er kündic vuhs, umb Heimburc er mûset *Helbl.* 5, 45. mit dem vuchse konde er mûsen *Jerosch Pf.* 112. d. sô der wolf mûsen gât, sô ist sîn êre geswachet *Vrid. im leseb.* 533, 15. der gie nie mûsen um den hert *MSH.* 3, 881. b. ein mûsar der mûset nâch sîner art *Frauenl.* 88, 5. di wîl daʒ her ûf las alumme mûsinde di eigir *Jerosch. Pf.* 117, 6. kluogheit mûset *MS.* 2, 130. b. *vgl. Scherz* 1086. wil der rihter hôher bî der Persenicke mûsen, dâ ist ir vil, die strît ûf kirchtagen kunnen heven *Nith.* 13, 5. sô sint dannoch tûsent, die umb diu schrannen mûsent, unde klagten gerne *Helbl.* 2, 708. *vgl. Renner* 12395.

mûsære, mûser *stm. vgl.* mûs-ar. *ahd.* mûsâri *Graff* 2, 873 (*wogegen mhd.* mûsar *ahd.* mûsaro *ist. Graff a. a. o.*). *bei der mhd. form* mûsare (*sumerl.* 10, 54. 27, 59 larus) *kann man schwanken, welches wort gemeint sei.* — *ein mäusefänger, mauser* (*vgl. amgb.* 498), *dann überhaupt ein zur jagd abgerichteter vogel, doch immer von geringerem werthe, vgl. Benecke zu Iwein* 284 (*anders* mûʒære). larus muser *gl. Mone* 4, 94. 96, 94. ich wolde dâ niht valke sîn, dâ man mit mûsern beiʒen vert *MS.* 2, 146. b. swaʒ im des morgens wider lief, ode swie vil diu krâ gerief, swie vil der mûsære umbe geflouc, der ungeloube in niht betrouc *Wigal.* 6186. *in späteren hss., die* ʒ *und* s *verwechseln, ist* mûsære *u.* mûʒære *nicht immer zu scheiden.*

miuser *stm. ein fingierter sectenname.* nu warumbe hieʒ er sie niht sünder oder miuser oder vogeler oder swîner oder geiʒer? er heiʒ in einen ketzer *Berth. im leseb.* 675, 33.

miusîn *adj. von mäusen herstammend, wie* kelberîn, swînîn, lemberîn, müeterîn *u. a.* murinum miusîn *sumerl.* 37, 78.

mûsenier *stn. eiserne bekleidung der armmuskeln.* er sluoc im durch daʒ mûsenier tiefe in sînen linken arm *troj. bei Scherz* 1083.

ermûse *swv. heimlich, schleichend bestehlen.* bis das ich ir die preun ermaus *Wolkenst.* 71, 1, 9.

tockelmûse *swv. schleiche, treibe heimlichkeit, vgl. fundgr.* 1, 394. a. *Schmeller* 2, 629. ir man daʒ wênec spuort, ir tockelmûsen des si pflac *Ls.* 1, 513, 155.

tockelmûser *stm. der heimlich schleicht, ein leisetreter, heuchler.* schow

den duckelmuser *narrensch.* 105, 19. *vgl. die anm. dazu.*

MUSCHE *swm. lat.* musca, *franz.* mouche. *ein kleiner sperling, gl. jun.* 268. *vgl. Frisch* 1, 676. c.

MÜSCHE *swv.? vgl. Graff* 2, 881. *Helmbrecht nennt seine* schuolmeister: Lemberslint, Slickenwider, Hellesac, Rütelschrîn, Küefrâȥ und Müschenkelch. gemüschte kelche *unter den verbotenen pfändern im bairischen landrecht, bei Schmeller* 2, 642. — *malme zu staub* unde er zesamene musket (*comminuit*) sie alsô daȥ chalp des waldes *Windb.* 106.

vermüsche *swv. zerdrücken, conterere, führt Ziemann auf, ohne beleg. vgl. Windb.* 41: vermuskide = zemalide (contritio) unde unsælde.

zermüsche *swv. hieher? vgl. Frisch* 1, 670. b. *dafür scheint auch vorzukommen* zumorschen, zermürsen, *also zu* MORSÆRE? *ist etwa ein stamm* MURS *anzunehmen?* ûf wen der stein felt, den wirt er zermürsen *bei Scherz* 2098. die sünd in siechtuom zermüschen *ebenda. auch* zermurten *wird dort in derselben bedeutung aufgeführt.* do lieȥ her nemen grôȥe stecken und lieȥ in slahen, daȥ alle sîne hût und sîn vleisch zumorschit was *myst.* 185, 16. er wolte die unsælige zemuschen gar mit dem fuȥe *Hahn ged.* 101, 61. die laus habe ich zermischet, *bei Scherz. schon Windb.* 155: die arme dere suntære werdent zemusket (*conterentur*), *wo Notker* fermalet *hat.*

mutsche *hieher? s. dasselbe.*

MUSCHEL *swf. ahd.* muscula *Graff* 2, 881. *die muschel.* conca vel concula muschel *sumerl.* 3, 38. *das.* 7, 24. *vgl. das.* 23, 3. *fundgr.* 1. 383. b. goldîne moscheln *Eneit* 780 *ist zu bessern in* guldîne nusken, *desgl. das.* 1306 *u.* 12786.

muschellîn *stn. kleine muschel, vgl. Renner* 19970 *u.* 19972.

mermuschel *swf. seemuschel; sie wurden auf dem kragen des pilgermantels getragen als andeutung der fahrt über's meer.* unde ûȥen an ir (der wallære) wæte mermuschelen genæte *Trist.* 2632. *vgl. fundgr.* 1, 383. b.

MUSEKE *swf. die musik.* du hâst die museken an der hant, die syllabam an dem vinger *leseb.* 695, 18.

MÜSEL *stf. scheit, der vierte bis achte theil von dem abschnitte eines baumstammes, augsb. stdtr. bei Ziemann.*

müsel *swv. bäume in kurze klötze sägen, Stalder* 2, 222.

bemüsel *swv. beflecke, beschmiere?* (*hieher?*) *fragm. XL*, 48 bemüselen: üselen (favillis, *vgl. Frisch* 2, 411. b.), *gesamtabent.* 1, 215, 49, lânt iuch bemüseln mit râme und ouch mit üseln, daȥ iu der lîp swarz alsam ein erde sî. *sollte* bemüseln *sein*: *mit* (*angebrannten*) *holzscheiten beschmutzen? nach Grimm, d. wtrbch.* (*wo noch spätere beispiele aufgeführt werden*) 1, 1463 *wäre es verwandt mit* mâse, bemâsen. *vgl. aber auch* MISEL (*Frl. FL.* 9, 18), *oben s.* 188. a. *und* muselsuht = misels.

MUSKÂT *stf.* (*auch stm.?*) *muskatnuss, nux muscata.* sîn hûbennestel die sint lanc, zwô muskât dran gebunden *MSH.* 3, 236. b. swâ man ûfen teppech trat, cardemôm, jeroffel, muscât lac gebrochen undr ir füeȥen durh den luft süeȥen *Parz.* 790, 3. swer næme muschât in den munt *Frid.* 23, 1. dâ lac der zucker sam diu muskât und daȥ negelîn *troj. bl.* 178, *bei Scherz* 1084.

muskâtbluome, muskâtnuȥ, muskâtobeȥ *s. das zweite wort.*

MUSTER *stn. das äussere aussehen, vom lat.* monstrare, *ital.* mostra (*im holländ. u. niederd. noch* monstern). *die älteste mir bekannte stelle ist narrensch.* 48, 29: es wirt alls ûf die îl bereit, daȥ eȥ allein ein muster hab. *vgl. die anm. u. Frisch* 1, 677. b.

MUSTHART *stm. der senf* (*zu* most?). swer nimt den musthart in den munt, nimt erȥ wider ûȥ ze stunt, eȥ dûht in ê genæme unde wirt im widerzæme *Ls.* 3, 497, 31. mostert *s. oben* 225. b.

MÛTE *stf. aus dem mlt.* muta (*mit lautverschiebung* mûȥe *führt Ziemann aus Ottokar c.* 377 *an*). *ahd.* mûta *Graff* 2, 700 (*goth.* môta τελώνιον *entspricht nicht*). *mauth, zollabgabe. vgl. wien. handfeste* 294, 295. ich füere dehein guot, dâ von man mûte sülle gern *Bi-*

ter. 855. solcher mûte wir werden selten rîche, die man uns vollecliche mit swerten miȥȥet über rant *das.* 921. geben wir dhein zol nicht, noch dhain mautt *Gr. w.* 3, 686. swâ wîp und man sie vint (*die minne*) ûf ir strâȥen oder ûf dhein ir wege, sie müeȥen mouten (*swf.?*) zollen *Lohengr. s.* 155.

burcmûte *stf. die in der stadt, an der burg zu erlegende mauth. vgl. wiener handfeste* 294.

mûtstat *s. das zweite wort.*

mûte *swv. einen zoll erlegen.* sît man uns sô gemûtet hât, sô sult ir strîtes iuch bewegen *Biter.* 932. *vgl. Scherz* 1014.

mûtære *stm. mautheinnehmer.* theolonarius mawter *voc. o.* 1429, *bl.* 7. a. *auch* mautner *erscheint, vgl. Scherz* 1014.

MÜTELE *swv. ahd.* mutilôn 2, 707. *mussitare, murmurare. vgl.* m u r t e l n.

mutelsingære *s. das zweite wort.*

MUTIERE *swv. ictum mutare, ein fechterausdruck, vgl. Scherz* 1091.

MUTSCHE *swf. ein brot von geringerer grösse u. beschaffenheit, etwa mit* ich müsche, *zerdrücke, knete, züsammenhängend?* es meinten etliche altveter, wan ein bruder asse alle tag zwo mutschen, unn ietliche mutsch ein pfund tet, daȥ wer des tages zwei pfund brotȥ *Geiler, bei Scherz* 1092. zwo mytschen brotes *Gr. w.* 1, 424. und iglichem zwo mutschen in sinen geren *das.* 2, 13. wann einer an unser gerichte verbott ist worden, so er das verhield und nicht qwam, der had als wie versehen zehen mutschen zu bruche gegeben, *bei Scherz* 1092. — *vgl. auch* MUTZE.

mütschelîn *stn. dasselbe. besonders in Strassburg gebraucht,* ein mütschelîn brôtes, *vgl. Scherz* 1092. ouch gît ein apt den richtern ein vierteil wîns und 24 herren mütschelîn und einen kæse von 12½ pfunde *Gr. w.* 1, 426.

mutscheleibelîn *s. das zweite wort.*

MÜTTE, *sehr oft abgekürzt* MÜTT, MÜT, *stn. u. stm.* (*auch swm.?*) *ahd.* mutti *Graff* 2, 700. *lat.* modius, *scheffel.* modius mutte *voc. o.* 8, 9. *vgl. Schmeller* 2, 653, *wo auch über den umfang dieses masses gehandelt wird.* der müt cherne chom umbe ainen pfenninch *kaiserchr. Diemer* 511, 28. einen (ein *W*) mütte (*fälschlich setzt der hsgbr.* mutten *gegen die hss.*) unde ein bachen den wil ich ze miete hân *Eraclius* 3242. — der im zesamene schütte weiȥe tûsent mütte an einen grôȥen houfen *Helbl.* 2, 580. vier mütte kornes *Helmbr.* 399. man gab ze Zürich ain mut erweȥen umb 3 pfund *zürch. jahrb.* 94, 5. man gab ain mut kern umb 3 pfund und tiurre *das.* 91, 11. zwelf mut kernen und zwelf mutt haber *Gr. w.* 1, 6. *vgl. haimb. hdfest.* 283, *das habsb. Urb. an vielen stellen, Westenrieder beiträge* 6, 172, *münch. stadtr.* 409. 474. 477. von einem iglîchen mutte öls oder honic sullent si nemen ze lôn einen zweinziger *mer. stdtr.* 422. fünf schillinge von ieglîchem mutte *das.* 423. und sol an dem mutte gewinnen niht mêr wan einen zweinziger *ebenda.* bî pêne ie des mutten (*swm.?*) zweier pfunde *das.* 415. fünf schillinge von iedem mutte *ebenda.* sô tuot daȥ mütte ein fuoder, daȥ malter kûme ein halbeȥ füederlîn *MS.* 2, 124. a.

kastenmütte *stn. stm. das mass, nach dem das zehendgetreide geliefert werden muss. vgl. Schmeller* 2, 339.

marchmütte *stn. stm. eine abgabe an den herrn, wohl ein scheffel haber für seine rosse. vgl. Schmeller* 2, 654.

ölmütte *ölmass.* ouch sullent si haben von patzeiden, pottigen, ölmütte, gelten unde stangen genuoc *mer. stdtr.* 422.

vogetmütte *an den vogt zu entrichtende abgabe, Schmeller* 2, 654. *Ziemann führt auf:* vogetmut *als stf.*

zweimüttec *adj. zwei* mütte *enthaltend.* mit einem zweimüttigen sack *Gr. w.* 1, 256.

salzmüttære *stm. salzmesser, vgl. Scherz* 1355.

MÜTZE *stf. die mütze. aus* almucium (*s. du Cange*), *woraus auch* armuȥ, *oben* 1, 61. a. *ursprünglich eine kopfbedeckung der geistlichen, bald auch der laien. weiteres vgl. bei Scherz* 29 *u. in Weigands wtbch. d. deutsch. synonymen* 3, 1200. armossa myczz. *Diefenb.*

gl. 39. mutz oder haube, mitra *voc. theut. v.* 1482, *bl.* v^{7a}. mitra ein hûbe vel ein mutsche *voc. ex quo v.* 1469. almutium, ein korhut vel eine möteze *voc. vrat. v.* 1422.

MUTZE *swv.* 1. *lat.* mutilare? *oder zu* murz *gehörig? abschneiden, verstümmeln. vgl. Grimm d. wb. unter* abmutzen, aufmutzen, *Diefenb. g. wb.* 1, 280. b. — 2. *lat.* mutare? *ital.* mozzare? (*doch vgl. Grimm d. wb. a. a. o.*) *putzen.* ee sie sich (*die frauen*) sleigeren recht da vor (*vor dem spiegel*) und mutzen, gêt wol ûs eim jôr *narrensch.* 60, 22. *vgl. die anm.* herfürher mutzen *hervorziehen, Suchenw.* 38, 369 (*lesarten s.* 166).

MUWE *swm. die möwe, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

MÛZE *swv. ahd.* mûʒôn *Graff* 2, 910, *mit lautverschiebung aus dem lat.* mutare: *verändern, ausschliesslich von dem federwechsel der vögel* (*und dem hautwechsel der schlangen*) *gebraucht, vgl. Schmeller* 2, 630. *wenn es heisst* mîn gemüete von sorge in fröide sich mûʒet *MS.* 1, 86. a, *so ist das eine bildliche anwendung jener bedeutung.* — der îsvogel mûʒet sich sô er stirbt und niuwert sîn gevidere *MS.* 2, 156. b. diu minne alsô ein vederspil sich mûʒet *ebenda, vgl. Frl. l.* 12, 2. einen habich vuort er ûf der hant, gemûʒet wol ze rehte *Lanz.* 471. alsus mûʒet sich der slange *vateruns.* 4276. daʒ fiur, dâ sich der fênix inne mûʒete *g. sm. im leseb.* 701, 4. das fälklîn hett sich wol gemauset schön *Hätzl.* 1, 53, 21.

ungemûʒet *part. adj. immutatus, führt Ziem. aus Doc.* 1, 241 *auf.*

mûʒe *stf. der federwechsel der vögel.* sus rêrt der fênis mûʒe sîn unde gît darnâch vil liehten schîn *Parz.* 469, 11. ir lîp der pflac dô fröiden mûʒe rêre, der ward si gar diu blôʒe unde wol gefiedert an siufzeberendem sêre *Tit.* X, 58, *sie mauserte sich an freuden und ward nun mit schmerz befiedert.* noch süeʒer denne dem adelar in sîner mûʒe ein brunne clâr, noch süeʒer denne dem fênise sîn wandel nâch der bürne *Frl. ML.* 17, 5. siu fuort ein sperwære von maneger mûʒe wolgetân, *der sich schon mehrmals gemausert hatte, Lanz.* 7175. darbî ein han, sitzt in der mûss, der wil die eiger brüeten ûss *narrensch.* 76, 31. *vgl. die anm.*

mûʒkorp *stm. fehlt oben* 1, 863. a. *käficht, in welchen die vögel zur zeit der mausse gesetzt wurden, im Swsp.*

mûʒære, mûʒer *stm. ein vogel, der sich bereits gemausert hat, also ein jahr alt ist; nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesünder als vorher und wird daher weit theurer geschätzt. vgl. Benecke zu Iwein* 284. ieglîcher fuorte ûf der hant vier mûʒer, ein sparwære *Erec* 1965. er vlouch mit den gebæren sam der guote mûʒære *pf. Kuonr.* 69, 20. *vgl. das.* 99, 27. sperwære, habeche und mûʒære *Trist.* 2204. vil lêre ich an dir verlôs, ich züge als lîhte mûʒer lôs *büchl.* 1, 816. derselbe mûʒære erflüge den kranech wol, würf ich in dar *W. Wh.* 273, 11. — sorex mûtzer *voc. o.* 38, 93 (*hieher?*).

mûʒerhabech, mûʒersperwære, mûʒersprinze, mûʒervalke *s. d. zweite wort.*

habechmûʒære *stm. was* mûʒerhabech, *ein habicht, falke, der sich bereits gemausert hat.* er truoc ûf sîner hant einen habecmûʒære *Biter.* 6975.

MUZZE *swf. nur erhalten in der schelte* muʒʒensun, *hurensohn, ähnlich* merhensun, zohensun, *vgl. augsb. stadtr.* 75. *Scherz* 1094. *Brem. wb.* 3, 210. *fundgr.* 1, 384. b. — *im bairischen dialecte ist* musch = *meretrix, vgl. Schmeller* 2, 642. *oder hängt es zusammen mit* mutz, *dialectisch für katze? vgl. Schmeller* 2, 635. 664. *s. unter* sun.

MÜZZEL *stm. bedeutet eine wohlriechende substanz.* dô wart der luft gesüeʒet, der wunden smac gebüeʒet. vor im ûfem teppech lac pigment und zerbenzînen smac, müʒʒel und arômatâ. durch süeʒen smac lac ouch dâ drîake und amber tiure *Parz.* 789, 27. swâ man sach ir wunden, die wurden an den stunden mit balsem gestiuret: rîchiu pflaster wol getiuret, müʒʒel und zerbenzerî, arômât und amber was derbî. swâ der pflaster keineʒ lac, dâ was immer süeʒer smac *W. Wh.* 451, 21.

N

N, *ein flüssiger laut, entspricht im ganzen in den urverwandten u. den übrigen deutschen sprachen und dialecten ebenfalls einem* n (*Gr.* 1, 581); *es steht neben* m, *den liquiden* l *und* r *gegenüber, ist schwächer u. unlebendiger als* m, *und verbindet sich mit gutturalen und lingualen, während* m *mit labialen* (*Gr.* 1, 581. *gesch. d. d. spr.*[1] 334 *fg.*), *ja es geht vor letzteren u. vor* m *selbst in* m *über, vgl. Hahn gr.* 1, 26. *in vielen fällen der flexion ist es aus* m *entstanden, auch im starken dativ sing. der adjectiva tritt es nicht selten an die stelle desselben* (*vgl. oben s.* 1. a.) *und sogar im auslaut des stammes kann es für* m *eintreten* (*mindestens auf* m *reimen*), *sowohl allein wie in verbindung mit andern consonanten* (*vgl. oben* 1. a.; *Gr.* 1, 386 *fg. Barl. wtrb. s.* 496, a. *Boner. wtrb. s.* 441). *vor* t *und* pf *geht* m *auch wohl im innern des stammes in* n *über, z. b.* sant, kenpfe, schinpf (*vgl. Hahn gr.* 1, 25). *für* l *tritt es ein in* enelende (*Gr.* 1, 386). *in den obliquen casus des infinitiv wird* nn *frühe zu* nd (*vgl. Sommer zu Flore* 65. *Gr.* 1, 1022), *ebenso in der flexion von* ieman *und* nieman, *wo* nd *sogar in den nominativ eindringt. unorganisch drängt es sich ein in die zweite person des plurals im präs.* (*und später sogar im präter.*) *ind., conj. und imp.* (*Gr.* 1, 932), *sogar mit fortfall des* t (*Gr.* 1, 932. *commentar z. narrensch. s.* 285. a). *ausnahmsweise und selten erscheint, namentlich in quellen, die dem niederd. sich zuneigen* (*doch auch in schwäbischen, z. b. Reinh. fuchs, Boner. u. a.*), *noch* n *statt des ahd.* m *in der ersten pers. präs. der zweiten und dritten schwachen conjugat., während es in der regel ganz fortgefallen ist; sogar in die erste schwache u. in die starke conjugat. drängt es sich ein* (*vgl. Gr.* 1, 958; *Herb. troj. kr. anm. zu* 718; *myst.* 263, 37 *u. die anm.*). *apocopiert wird* n *ganz gewöhnlich in der ersten pers. plur. vor nachgesetztem* wir (*Gr.* 1, 932, *vgl. myst. zu* 102, 22), *ohne dass eine örtliche oder zeitliche grenze gezogen werden dürfte; dagegen ist es eine eigenheit des thüringischen dialectes, das* n *vom infinitiv abzuwerfen* (*Gr.* 1, 931. *vgl. Herb. troj. kr. zu* 2128; *Sommer zu Flore* 352; *Vrid. zu* 85, 22); *ist hiemit zusammenzuhalten, dass viele nicht thüringische, sonst ziemlich genau reimende dichtungen, wie Gudrun, Nithart u. a. beim reime ein* n *übersehen? z. b.* gerne : erlernen *u. a.; ausnahmsweise scheint es im genit. des inf. fortzufallen,* sterbes, meldes, trinkes, *s. Lachm. zu Nib.* 910, 8. — *vgl. noch Gr. gesch. d. d. spr.*[1] 944 *fg. und* 953 *fg. wechselt* n *auch im anlaute mit* m? *vgl.* mespel *und* nespel, *alt. bl.* 1, 350 (*Gr.* 2, 154).

NÂ *s.* NÂCH.

NABE *stf. ahd.* naba *Graff* 2, 995. *die nabe, das ausgebohrte holz in der mitte des rades, durch welches die achse geht.* modiolus nabe *zeitschr.* 5, 415. *sumerl.* 11, 50. 32, 8. *Diefenb. gl.* 179. nab *voc. o.* 21, 22. gumpha eyn nabe *Diefenb. gl.* 144. axa ein nabe an dem rade *das.* 48. — *bildlich:* nâch der alten nabe durchloufen *Frl. ML.* 33, 5, *in gewohnter weise.* — naben loch columbar *voc. o.* 21, 29. naben nagel *das.* 21, 28.

nabe *swv. ich bohre, führt Westenrieder im glossar s.* 378 *auf, doch ohne beleg. vgl. Schmeller* 2, 669, *wo ebenfalls kein beleg angeführt wird. doch setzt die folgende bildliche anwendung jene bedeutung ausser zweifel.*

genabe *swv. dasselbe. in obscönem sinne:* biz sîn wîp genabt ein frömder in sîm garten *Ls.* 3, 16, 419.

nabegêr *s. das zweite wort. doch sind noch hinzuzufügen die formen* nagewer *sumerl.* 32, 49. nabiger *Diefenb.* 271. neiger *Helbl.* 1, 175 (?). negbor *voc. o.* 12, 10. *letztere form verräth wohl eine etymologisierende umdeutung.*

nabegêrlîn *stn. fehlt oben* 1, 498. terebellum nagberlîn *sumerl.* 32, 50. negborlîn *voc. o.* 12, 11. *vergl.* nabegêr.

nabele *swm. u.* **nabel** *stm. ahd.* napalo *Graff* 2, 995 *fg.* umbilicus nabele *sumerl.* 19, 44. 29, 35. 31, 13. nabel *Diefenb. gl.* 285. nabl *sumerl.* 46, 68. umblicus *voc. o.* 1, 179. omphalos nabele *sumerl.* 28, 13. — sô tuot iȥ wê oberthalbe des nabels *arzneib. Diemer l. VI.* niderthalbe des nabels *ebenda.* man nemac si niwit wunden wen in den nabel unden *Lampr. Al. im leseb.* 257, 33. 37. von dem nabel unz ûf die füeȥe *Königsh. im leseb.* 934, 15.

krânichesnabel *swstm. name einer pflanze.* reumatica chranchesnabel *sumerl.* 23, 36. *vgl, Graff* 2, 996.

rôtnabel *swstm. name einer pflanze.* marrubeum rotnabel *Diefenb. gl.* 178, *wo in der anmerkung angeführt wird, dass viele pflanzennamen mit* nabel *zusammengesetzt seien.*

nabelblech *s. das zweite wort.*

NABCHODONOSOR *nom. propr. Parz.* 102.

NAC *stm. gen.* nackes, *plur.* necke (? *vgl. Ls.* 3, 63, 239 näck : geheck, *die stelle ist mir nicht ganz klar; vgl. dagegen* nacka *Graff* 4, 1127), *der nacken, ahd.* hnach *Graff* 4, 1126. *verwandt mit* nîgen? occiput nak *voc. o.* 1, 13. *sumerl.* 46, 33. nach *das.* 30, 7. der schouwe, wem der weise ob sîme nacke stê *Walth.* 19, 3. ich wolte daȥ ir ougen an ir nacke stüenden *das.* 56, 2. diu ir swarzen nac vil hôhe blecken lât *das.* 111, 20. der nac muost im geswellen *Suchenw.* 30, 199. er stieȥ in dâ ûf den hungerkasten, daȥ er viel an sînen nac *MSH.* 3, 279. b. vil klein er spotten wac; si sluogen in an sînen nac *Barl.* 72, 22. darnâch bunden si ime ein seil an sînen nac *myst.* 121, 35. hinden durch den nac sluoc er im einen slac *Ottoc. im leseb.* 828, 22. durch den nac *Parz.* 155, 10. dar kêr ich vil hêrscher man mînen nac ode ein mîn wange *Walth.* 49, 18. den armen kêrt er sînen nac *Helbl.* 1, 52. und kêrt der zage vîenden lîhte den nac (: pflac) *Reinm. v. Zw. MS.* 2, 132. b. sælde kêret mir den nac *MS.* 2, 156. a.

nacke *swm. dasselbe.* zem nakken setzen von den ougen, *aus den augen verlieren, Trist.* 192, 37. dâ hât geluste gezogen den nacken für die ougen *Trist.* 17797. des wurdin sî dô bougin ir hertin nackin unde ir helse vil unzam *Jerosch. Pf.* 34. c. sînen wîȥen nacken (: backen) *pass.* 1, 62, 22. er slug in den nacken (: wacken) *das.* 1, 316, 50.

schabernac *stm. ein aus rauhem, die haut scheuerndem stoffe gefertigter winterhut?* nu treit man den schavernac für die bluomenhüete *Nithart, MS.* 2, 81. a. *vgl. ahd.* scabarôn *Graff* 6, 407.

neckelîn *stn. deminutiv zu* nac. ir antlüt neckel kelen *MS.* 2, 187. b.

genicke *stn. das genicke.* er bieg dir sîn genicke *MSH.* 3, 468. 2. b.

nicke *s. unter* ich nîge.

nücke, entnücke *s.* ich nücke.

necke, benecke, nacheit *s.* ich necke.

NÂCH *adj. flect.* nâher, *verkürzt* nâ, *goth.* nêhv, *ahd.* nâh *Graff* 2, 1001. *nahe, in eigentlicher u. übertragener bedeutung, mit dem dativ.* contiguus nâher *sumerl.* 5, 66. die verren und die nâhen *klage Lm.* 140. *W. Wilh.* 316, 20. *darnach* die nâhen und die verren, *gr. Ruod. G,* 28. der verren und der nâhen kraft *W. Wilh.* 435, 4. eȥ was ein nâhiu sippe *Nib. Z.* 310, 1[1]. *ist in den worten* eine veste, die er dâ nâhen weste *Iw.* 143 nâhen *der acc. (prope sitam) oder das adverb.? vgl.* ich bin nâhen *MS.* 1, 144. a. *wie dies letztere beispiel beweist (vgl. auch* nâhe), *darf man auch bei der verbindung mit dem verb. subst. schwanken, ob adverb oder adjectiv anzunehmen sei; das goth.* nêhva *bei* esse *möchte für's adverb sprechen, aber die gerade hier häufige verkürzung in* nâ *unterstützt diese annahme nicht mehr, seitdem J. Grimms in der Gr.* 4, 935 *anm. geäusserte vermuthung, dass die abkürzung* hô *für* hôch *nur beim adverb vorkomme, sich nicht bestätigt*

hat (*s. oben s. v.* hôch). *Lachmann zu Iw.* 3365 *entscheidet sich für's adjectiv. ihm folge ich hier.* diu zît ist nâch *MS.* 2, 220. b. sîn vîgent ist nâ *Boner.* 70, 10. diu was mit dem herzogen dâ unde sîn niftel nâ *Erec* 1418. in was diu kampfzît alsô nâ *Iw.* 252. dâ er lac nâ ze guoter mâʒe bî der lantstrâʒe *das.* 129. — *der comparativ wird, entsprechend den formen des adverbialen und dem superlativ,* nâher *und* næher *lauten dürfen, welche letztere form von dem adj.* næhe *ableiten zu wollen bei der grossen seltenheit dieses wortes nicht erlaubt ist; das* i *der comparativbildung genügt zur erklärung, vergl. Graff* 2, 1002. *Gr.* 3, 571. *verkürzung in* nâr, *entsprechend dem positiv* nâ, *tritt ein. übrigens ist der adjectivische comparativ selten.* verre oder nâr sô ist eʒ diu baʒ erkande *MS.* 1, 49. b (*die reimweise der strophe lehrt, dass so für* nâch *zu lesen ist*). besitzet her dômite jâr und tac âne wedirsprôche, des ist her nêhir, *er hat das nähere recht, kulm. r.* 4, 1. und queme dornoch ein andir und spreche, her si der nehirre *das.* 4, 87. das sint di ratmanne nehir tzu behalden *das.* 1, 15. — *der superlativ* nâhest *und* næhest; *die erstere form mit noch nicht durchgedrungenem umlaute ist die seltnere. auch hier erscheint die verkürzte form:* nâst, nêst. das si got minnen...unde ir nâhesten...alse sich selben *Diemer* 55, 17. daʒ wir mit guoten listen got minnen unt unseren nâhisten *das.* 388, 11. von dem nâhesten mântage *frauend.* 32, 11. nâch den nâhesten drîen tagen *Barl.* 24, 14. daʒ allernâst *Teichn.* 314. dizze ergêt über dich nu ze dem næhistem tage *Exod. Diemer* 141, 22. si rach daʒ an ir næhsten mâgen *Nib. Z.* 3, 7^{3}. ir friunt die næhsten *das.* 80, 2^{2}. swert mir, daʒ ir mir sît der næhste, der reche mîniu leit *das.* 191, 5^{3}. ir næhesteʒ künne *klage Lm.* 40. ir diu næhste und diu beste *Iw.* 1792. der næhste was Kalogreant *das.* 4653. den næhsten wec *das.* 3826. morgen an dem næhsten tage *das.* 4721. habe dînen nêhisten liep alsô dich selben *myst.* 209, 30. ûf den næchsten tag nâch sant Marîen tag *zürch. jahrb.* 49, 19. ûf dem næchsten dornstag post octavas pentecostes *das.* 53, 14. am næchsten tag nâch sant Bartholemêitag *das.* 62, 33. nim deinem nêsten nicht daʒ leben *Suchenw.* 39, 132. dar nach in dem nêstin jare *Ludw.* 24, 29. si sint dy nêsten unde heyssen geerben *kulm. recht* 4, 12. dy varende habe sol gevallen nâch der frouwen tôde an yre nêsten und nicht an yren man *das.* 4, 31 (*vgl. das.* 4, 54 *und die varianten*). nu trit dar der syn nêstir (*d. h. erbe*) ist *das.* 4, 88.

lidenâch *adj. blutsverwandt, vgl.* lidemâc. *ich kenne nur den superlativ* die lidenæhesten, *cognatione proximi, bei Scherz* 929.

das zu nâch *gehörende adv. lautet* nâhen, nâhe, nâch, nâ; *die drei letzten sind verschiedene formen derselben bildung. die bedeutung ist bei allen vieren dieselbe:* 1, *nahe.* 2, *beinahe.* 3, *enge angehend.* 4, *genau, mit nahe zusehender prüfung. da die verschiedenen formen aber nicht von allen quellen und in allen bedeutungen gleichmässig gebraucht werden, so habe ich auch die drei letzten nachstehend einzeln aufgeführt. man wird aus der folgenden beispielsammlung die verhältnissmässige häufigkeit des vorkommens mit leidlicher sicherheit beurtheilen können.*

nâhen *adv. ahd.* nâhun *Graff* 2, 1003. *Gr.* 3, 96. *nahe, in hinsicht auf den raum, eigentlich u. metaphorisch.* 1, *in der nähe, in die nähe, mit dem dativ.* der tôt was in nâhen *Exod. Diemer* 162, 27. er kom zuo zin sô nâhen, daʒ er die recken sach *Nib. Z.* 14, 7^{1}. dô was ir schif gegân der bürge alsô nâhen *das.* 60, 3^{2}. sone rîtent iu sô nâhen niht die starken schar *das.* 23, 3^{2}. daʒ ich iu nimmer wolde geligen nâhen bî *das.* 94, 4^{3}. si lac im nâhen *das.* 103, 6^{1}. dô si des nahtes nâhen bî Rüedegêre lac *das.* 179, 1^{1}. ich hân im vil nâhen in mîme herzen eine stat gegeben *Walth.* 114, 19. dâ müeʒe

ich mich noch inne (*in den augen der geliebten*) ersehen, daʒ si mirs alsô nâhen habe *das.* 54, 33. dô ich im alsô nâhen quam, daʒ er mîn wol war genam, zehant sach ich in ûf stân und nâhen zuo mir gân *Iw.* 27. sî dir nu nâhen oder bî kunt umb selhe wâge iht *das.* 29. daʒ im ein unsippiu maget nahtes alsô nâhen lac *das.* 241. waʒ diu minne möhte diuten dem haʒʒe alsô nâhen *das.* 277. unz si sô nâhen quâmen, daʒ si den schal vernâmen *Wigal.* 2642. mîn niftel im dâ nâhen lît *das.* 2683. si wonet mir nâhen bî *Gf. L.* 1, 1. ob ich nâhen wære *MS.* 1, 144. a (*also adv. bei* esse, *s. unten mehr beispiele*). trûren wont mir nâhen *das.* 1, 194. a (*vgl. oben Walth.* 114, 19). niemen sol den vînt ze nâhen vüeren *Frl.* 293, 15. ich was ouch vil nâhen ze Bêheim, dô künc Ruodolf *das.* 135, 4. wer wænt, daʒ er der beste sî, dem wont ein tôr vil nâchen bî *Boner.* 82, 46. nâhen der borte sîn gezelt gegen den schiffen zôch man ûf *Ludw. kreuzf.* 687. si riten zu nâhen den Sarracînen *das.* 2683. der lîbe vindet man deheinen, der der temperunge alsô nâhen sî, sô des menschen lîp *arzneib. Diemer a. XIII.* kœme aber daʒ fiwer ze nâhen ûf *meran. stdtr.* 424. ein mort, den her getân hât nâhen oder verren *kulm. recht* 2, 77. wo sy geen, verre adir nâhen *das.* 4, 51. — unz si im kom vil nâhen bî *Iw.* 13. hie ist ein brunne nâhen bî *das.* 29. nu was im nâhen bî diu stat *das.* 61. si ist hie nâhen bî *das.* 217. dâ wære ich gerne nâhen bî *Walth.* 54, 12. die die spîse uns nâhen tragen bî *Gudr.* 257, 2. 2. *beinahe, fast.* daʒ swelche krût ist vûl nâhen und gît bœsen gesmac *myst.* 311, 21. der edel künec Woldemar, der nâhen was vertriben gar *Suchenw.* 17, 36. mache einen syrup. sô der vil nâhen gesoten sî, sô tuo zuo *arzneib. Diemer s. II.* 3. *nahe am herzen, nahe ans herz, eng mit meiner theilnahme verwachsen* (*vgl. oben das beispiel aus Walth.* 114, 19), *zuweilen steht* herze *dabei, meistens fehlt es; so wird das wort verbunden mit* gân, komen, ligen, sîn, sitzen, tragen, treten *u. a.* (*vgl. oben* trûren wont mir nâhen, *was doch nicht ganz hieher gehört, vgl. MSH.* 2, 264. a). *es bedeutet immer einen höhern grad von gefühl, nicht immer ein schmerzliches.* sô nâhen gienc im ir nôt *Iw.* 58. nu gît mir doch des bilde dirre lewe wilde (daʒ er von herzeleide sich wolde erstechen umbe mich), daʒ rehtiu triuwe nâhen gât, *das ganze herz ergreift, das.* 152. daʒ ist diu nôt, diu nâhen gât *Trist.* 1844. den kumber, der mir nâhen lît, den sage ich niemen *das.* 204. ein schade im harte nâhen lac *pass. K.* 100, 36. wie nâhen ich si hân getragen nu lange in mînem muote *frauend.* 45, 16. dise vrevelîche tât dem Schalouwin nâhin trat, wirkinde muliche pîn dem meistre und den brudrin sîn *Jerosch. Pf.* 110. c. wie nâhenʒ sînem herzen quam *Gregor* 3330. vil nâhenʒ mînem herzen kam *Erec* 3762. *doch vgl. Lachmann zu Iw.* 5487. 4. *genau, nahe ins auge fassend, deutlich.* jâ wæne ich mich vergâhet hân, daʒ ich sô nâhen sprechen sol *büchl.* 1, 1459. — *comparativ* næhener? *vgl.* magst du mirʒ nähner geweisen, so wolte ich dich preisen *Hätzl.* 2, 54, 113.

nâhenkristen *s. das zweite wort.*

nâhe *adv. goth.* nêhva, *ahd.* nâho *Graff* 2, 1002. *nahe, mit dativ.* 1. *in der nähe, in die nähe, eigentlich u. übertragen.* swâ uns dehein lant iender nâhe lac *Walth.* 85, 27. si sprach, ich müese ir herzen nâhe sîn *das.* 72, 28. in erbarmet diu gâbe, die der helt guot bî sînen lesten zîten sô nâhe hête getan *Nib. Z.* 336, 6^{3}. — die hêt ich hie nâhe bî verlân *Nib. Z.* 78, 4^{2}. der wintersorge würde ich frî, wær uns der sumer nâhe bî *Walth.* 76, 7. er was nâhe bî Ordorf geseʒʒen *Ludw.* 76, 21. 2. *beinahe, fast. vom einfachen* nâhe *liegt mir kein beispiel vor,* vil nâhe *steht im Flore, leseb.* 552, 14, *wo aber die bessere lesart* nâch *ist, bei Sommer* 5836. *doch wird man darum noch nicht diese form der correcten mhd. rede absprechen dürfen.* 3. *nahe am herzen, nahe*

ans herz (*vgl.* nâhen 3). ich hân mit der werlde die tage vertriben, die mir ûf nâhe g ê n d e m leben lêre und geleite solden geben *Trist.* 69. daȥ si mit mîmem mære ir nâhe gênde swære ze halber senfte bringe *das.* 74. ich tuon iu schîn, daȥ iuwer minne mir nâhe gât, *dass ich euch von herzen liebe*, *Wigal.* 9407. ich wæne, dér minne nâhe gât *das.* 9539. dô ir versagen mir sô nâhe gie *MS.* 1, 144. a. ich enphâhe ir minne und ir gruoȥ, der güete mir sô nâhe l î t *Wigal.* 8490. doch galt er ir mit triuwen, daȥs ime vil nâhe lac *Walth.* 90, 8. dô schôȥ mir in mîn herze, daȥ mir iemer nâhe lît unz ich getuon des er mich bat *das.* 119, 32. diu mir ie sô nâhe lac *MS.* 1, 190. a. dô daȥ wort gie von ir munde, daȥ dem herzen mîn sô nâhe lac *MS.* 1, 50. b. diu vrouwe, diu mir sô nâhe lît *das.* 1, 45. a. und mich diu grôȥe liebe twanc, diu nâhe in mînem herzen s a ȥ *Wigal.* 9667. mîn rede ist alsô nâhe k o m e n *MS.* 1, 65. a. 4. *genau, nahe ins auge fassend, deutlich.* kunst unde nâhe sehender sin *Trist.* 33. mit nâhe merkender spehe *das.* 6510. Philippes künec, die nâhe spehenden zîhent dich, dun sîst niht dankes milde *Walth.* 19, 17. daȥ andere sint grôȥe meistere, di di schrift al zu nâhe dûten, alse Arius, *zu genau, spitzfindig, myst.* 33, 36. — *comparativ* nâher, næher. ir mugt hie n â h e r vinden ein alsô hôchgeborn wîp *Nib. Z.* 57, 3^4. vil balde gêt her nâher *das.* 71, 5^3. si lie niht nâher gên (*das ross*) *das.* 200, 4^2. dô ich im nâher quam *Iw.* 421. ir möhtet sitzen nâher baȥ *das.* 2267. er gestuont dar nâher baȥ *das.* 5228. er hielt sich im ie nâher baȥ *Ludw. kreuzf.* 3484. — nie kein süeȥe nâher dranc ze herzen *Gfr. L.* 2, 43. gelieben dunket lîhte, daȥ eteswer dâ (*dem anderen theile*) lieber sî und nâher gênde (*näher am herzen liegend*), dan si sîn *Trist.* 13057. mir gêt ze herzen ir klage nâher danne *Iw.* 1434. lât nâher gên, hêr minnen druc *Parz.* 533, 1. *der sinn muss sein: verfahrt nicht so hart; etwa: erfüllt auch die, welche geliebt wird, mit liebe?* — ich behielt si zehen jâr ê, danne ich si nâher, *wohlfeiler*, geben wolte *Amis* 1772. *vgl. Frisch* 2, 6. c. — nicht n e h e r mocht er im kumen *pass. K.* 19, 74. fürkeufer umb daȥ næher *Berth. im leseb.* 664, 1. umb zwên und zweinzik gib ich dirn und auch nit neher oder lass mirn *fastnachtssp.* 271, 14. — *superlativ* nâhest *und* næhest. duo wir nâhest, *vor kurzem*, hie chouften *Genes. fundgr.* 2, 66, 11. dô ich n â h s t e von iu reit *frauend.* 26, 21. diu guote, dô ich si nâhste sach *das.* 29, 6. dô ich si nâhest sach *Trist.* 9359. dô ir nâhest bî ir wâret *das.* 14553. dô ich allernâhest hinnen reit *das.* 14977. — daȥ fiwer hât stat ze n æ h s t e bî deme himele *arzneib. Diemer a. I.* czu næhste an der burgmöl *zitt. jahrb.* 3, 4. — diu, næhste, *vor kurzem*, rüebe in mînem garten grüebe *Nith.* 42, 1. dô ich allernæhest von dir schiet *MS.* 1, 42. a. — man koufe si, sô man næhste mac, *so wohlfeil wie möglich*, *Frl.* 221, 4.

nâch *adv. verkürzt aus* nâhe. 1. *in der nähe, in die nähe, eig. und übertragen.* ein maget umbevâhen sol einen man, des name wirt grôȥ, vil nâch in ir lîbes schôȥ *Barl.* 66, 24. er suocht in verre unde nâch, nâch sîme esel was im gâch *Boner.* 67, 35. mich wundert, daȥ daȥ ôre stât sô nâch dem munde *das.* 82, 48. — dâ n â c h b î saȥ ein graf ûf einer veste *zürch. jahrb.* 53, 30. 2. *beinahe, fast.* ir hêtet mir nâch den lîp benomen *Nib. Z.* 242, 3^4. die Ezeln recken, die hêten eȥ nâch getân, daȥ si se ûȥ dem hûse wolden lâȥen gân *das.* 321, 7^1. des heten si verzwîfelt nâch *Iw.* 100. eȥ hât der ritter wol gesehn, wie nâch ich ertrunken was *das.* 139. der lîp in nâch gesweich *das.* 228. si möhte nâch betwingen mite eines engels gedanc *das.* 238. er het nâch ûf sînen tôt gespart *Wigal.* 3036. daȥ er sîn selbes nâch vergaȥ *Barl.* 14, 27. di hânt mir daȥ herze und den lîp nâch verlôrn *MS.* 1, 53. a. daȥ mîn vreude nâch ein ende hât *das.* 1, 34. a. *das.* 1, 144. b. daȥ

leben hât si nâch verlorn *Boner*. 15, 38. des was er nâch verzaget *das*. 35, 8. ich bin nâch hungers tôt *das*. 42, 36. der slange nâch verdorben was *das*. 71, 16. dô wir dâ nâch wâren verdorben *myst*. 400, 21. dô verlôr er nôch al sîn hab *narrensch*. 16. 40. des wer nâh gsyn unglück syn schantz *das*. 40, 12. si begônt sich nôh mit glîcher nar *das*. 79, 3. ich hielt si nâh für narren ganz *das*. 61, 1. — *häufiger noch ist* vil nâch. vor leide hêt Hagene vil nâch verwandelt den sin *Nib. Z.* 68, 1^{4}. jâ hêt er von ir sterke vil nâch gewunnen den tôt *das*. 96, 5^{4}. des hêt des küneges kapelân vil nâch verlorn den lîp *das*. 240, 4^{4}. ich hête von dem degene vil nâch gewunnen den tôt *das*. 245, 7^{4}. des was vil nâch erstorben des künec Gunthers man *das*. 247, 1^{4}. du bist vil nâch gar âne scham *Walth*. 21,13. ich was vil nâch tôt *das*. 47, 2. dîn zart hât mich vil nâch betrogen *das*. 101, 7. ouch was sîn ros alsô guot, daȥ er vil nâch was komen hin *Iw*. 48. daȥ si vil nâch ê wâren komen *das*. 141. daȥ er vil nâch von sîme sinne was komen *das*. 149. *vgl*. 194. daȥ hete die sinne dem künege vil nâch benomen *das*. 173. daȥ er vil nâch dernider lac *das*. 189. wand er mir al mîn êre vil nâch hete benomen *das*. 270. sîn leben het gezucket der tôt vil nâch mit jâmer hin *Wigal*. 5130. in het vil nâch der bitter tôt mit sîner kraft gezucket hin *das*. 5956. sus spilten si des tôdes spil vil nâch unz ûf mitten tag *das*. 10992. ouch was er von dem wîbe und von der minne vil nâch tôt *Trist*. 1325. vil nâh entwichen was ihr maht *Barl*. 48, 13. si begonden vil nâch al gelîche dar strîchen, die armen zuo den rîchen *das*. 225, 3. des juncherren gemüete vil nâch sô sêre erglüete, daȥ er ir minnen geltes jach vil nâch, swenne er si ansach *das*. 297, 30. 32. diu hât mir al den muot vil nâch dâhin *MS*. 2, 88. b. eȥ volget ein gemeiner site vil nâch der meisten menege leider in der werlde mite *das*. 2, 141. a. daȥ si vil nâch wâren brâcht in die hôhsten lîbes nôt *pass. K.* 11, 52. — bî nâch: alsô wurdent di juden in allen landen verbrant, bî nâch alle juden, die gewachsen wârent *zürch. jahrb*. 71, 37. diu dinc diu dem lîbe bî nâch tœtec sint *MSH*. 3, 437. b. 3. *nahe am herzen*, *ans herz. beispiele sind mir nicht zur hand, desgleichen nicht von* 4. *genau*, *nahe ins auge fassend*. — *wohlfeil*, *vergl. narrensch. zu* 70, 1. *u. nachträge s.* 477. a. *vgl.* nâchgiltec.

nâ *adv. abgekürzt aus* nâhe. 1. *in der nähe*, *in die nähe*, sô lob ich dich, daȥ du bist dâ, swâ man dîn gert, verre unde nâ *Gfr. L.* 2, 23. man hât dich hie, man hât dich dâ, man hât dich verre und nâ *das*. 2, 39. tugent al hie, tugent al dâ, verre unde nâ *das*. 2, 51. wer kan sich wol gehüeten dâ, sîn vîgent ist sô rehte nâ *Boner*. 70, 10. diu minne wont mir alsô nâ (: al dâ) *MSH*. 2, 264. a (*vgl.* nâhen 3). die besten, die mit mir dâ ze velde wârn dem strîte nâ *Ludw. kreuzf.* 753. wand er dâ bî dem kampfe alsô nâ durch kumftigen vrumen hielt *pass. K.* 103, 68. — si legtenȥ in sô nâ, daȥ di brudre unde ir her nâmen zu der flucht die kêr *Jerosch*. 66. c. si werten sich kegn den cristen, di iȥ in legten dâ vil nâ *das*. 131. a. — nâ bî, *ein beispiel ist mir nicht zur hand*. 2. *beinahe*, *fast*. *nur beispiele von* vil nâ, *und auch diese erst spät*. der hete sich vil nâ vertobet vor zorne *pass. K.* 292, 4. daȥ sich vil nâ ir leben gôȥ von ir *das*. 276, 52. 3. *nahe am herzen*, *ans herz*. *vgl.* nâhen 3. swie nâ er mîme herzen gê *Iw*. 204. mir ist niender anderswâ wirs danne dâ. mîme lîbe gêt ze nâ *H. lieder* 15, 20. *über Gregor* 3330 *und Erec* 3762 *vgl. Lachmann's anm. zu Iw*. 5487. mîme lîbe gêt ze nâ *MS*. 1, 181. b. 4. *genau*, *nahe*, *scharf ins auge fassend*, *strenge beurtheilend* (*s.* nâhen *u.* nâhe 3). ouch hete er sîn eȥȥen im harte nâ gemeȥȥen, wand er sîn nôtdurft suochte und sîn gelust niht daran *pass. K.* 401, 36, *knapp zugemessen*, *so nahe wie möglich an das unentbehrliche*. *vgl.* nâher.

— *comparativ* nâr. kumt deheinen wîs dar nâr (: getar) *Eraclius* 1145. — sone welt ir in niht geben nâr? *wohlfeiler*, *Eraclius* 658. umb tûsent bisande gebt mich unde niht nâr (: für wâr) *das.* 591. *von einer form* nær *liegt mir kein beispiel vor, ebensowenig vom superlativ* nâst; *doch sind beide formen nicht zu beanstanden.* næst *erscheint bei Jerosch. Pf.* 66. c. dar nâch in dem jâre nêst volginde vorwâre verlôs er ouch daʒ lebin.

nâch, *verkürzt* nâ, *welche letztere form ich wieder gesondert aufführe. I. adv. die älteste bedeutung ist* 'bei, nahe bei.' *daraus entwickelt sich mhd.* 'nach', *die richtung in die nähe eines objects bezeichnend.* 1. *örtlich. hinterher, von räumlicher annäherung; hinter.* a tergo nach *Diefenb. gl.* 43. dise nâch geschribenen *zürch. jahrb.* 64, 31. 76, 18. *u. ö.* a. *mit verbis verbunden.* dem ungemuoten recken sprach ir einiu nâch *Nib. Z.* 236, 3[1]. *so* nâch loufen, slîchen, rennen, dringen, brechen, jagen, rîten, bringen, gâhen, gân, gerâten, hetzen, jehen, komen, ruofen, schieben, sehen, treten, strîchen, tuon, volgen, welhen, warten, harren. *s. diese worte.*

b. *mit localadverbien verbunden, getrennt und unmittelbar zusammenstehend, in eigentlicher und übertragener bedeutung.* α. dar, der, dâ. nu tuot ir degene, dar nâch mîn herre hât gesant *Nib. Z.* 346, 1[4]. si hât mich her dernâch gesant *Iw.* 123. im wart ze dem slage sô gâch, daʒ er sich neicte dernâch, *dahin*, *Iw.* 189 (*vgl. das.* 1108). eʒ sol ouch nieman für die stat dar nâch (*nach futter*) niht rîten noch gên noch keinen kneht noch boten darnâch niht senten ûf die strâʒe durch koufens willen *meran. stdtr.* 423. vil starke ranc dar nâch ir muot *Iw.* 74. doch ringet dar nâch allen tac manec man *das.* 108. und ranc starke dar nâch, daʒ er herre würde hie *das.* 159. daʒ er dâ nâch hülfe ringen *das.* 287. hulde und êre, dar nâch diu welt sô sêre vihtet *Walth.* 20, 26. in dîner süssi mich behüt (*Maria ist angeredet*) das ich it schaidi von dînr güt, riht dar nâhe (*doch wohl unser* nâch) mîn gemüt *Ave Maria giessn. hs. nr.* 100. *bl.* 36. *s.* 1. *sp.* 2. — gedæht wir dâ nâch, daʒ wir unser arebeit niht verlürn *Walth.* 10, 2. β. war. war nâch sol sich einer senen? *Walth.* 117, 10. γ. her. *in räumlicher bedeutung ist mir nur bekannt* nâchher. wann sie allein die kappen streifen an, der zipfel mag wol nâher gân *narrensch.* 27, 4. was got antrifft und recht ist gtôn, das will gar schwärlich nâher gôn *das.* 31, 14. δ. hie. als hie nâch (*schwerlich von der zeit, vgl. das folgende beispiel*) geseit wirt *zürch. jahrb.* 45, 6. als hie nâch geschriben stât *das.* 74, 16. die hienâch geschribenen *das.* 76, 17. ε. hin. des anderen tages fruo an daʒ mere sâhen si duo; hinnâch treip si der wint *Diemer* 46, 25. der gouch fleugt hinden hinnâch *Wolkenst.* 41, 7. ζ. hinden. beidenthalp der strâʒen und hinden vaste nâch *Nib. Z.* 245, 4[1]. 2. *von der zeit.* postea nach *Diefenb. gl.* 43. hanf nâch, *späterhin*, vil mange burde treit *Boner.* 23, 4. nâch als vor *narrensch.* 67, 8. *vgl. anm. zur prot. meistens wie bei* 1 *mit localadverbien verbunden.* α. dar, der, dâ. den stein warf sie verre, darnâch si wîte spranc *Nib. Z.* 50, 1[1]. den stein sol er werfen und springen darnâch *das.* 65, 4[1]. dar nâch er harte balde einen wilden lewen vant *das.* 127, 2[4]. dar nâch was er in dem lande vierzic tage *Walth.* 16, 1. dar nâch hân ich geslâfen unde enweiʒ es niht *das.* 124, 4. dar nâch was vil unlanc *Iw.* 20. dar nâch sluoc ein donreslac *das.* 33. slâfet ein lützel dar nâch *das.* 39. er ruowe dar nâch *das.* 86. *u. s. w. sehr häufig.* und darnâch solt man in wallendeʒ blî in ir kelen gieʒen *zürch. jahrb.* 47, 24. daʒ im der nâch ouch vollen gie, *vollständig glückte*, *pass. K.* 418, 30. β. her. sô mügen elliu wîp her nâch immer mêre hôhe tragen den muot *das.* 101, 6[3]. daʒ wirt der werlt hernâch vil leit *Walth.* 25, 19. her nâch mac si sichs bekêren *das.* 57, 22. als iu wirt harnâch geseit *Barl.* 28, 20. waʒ

ime harnâch geschehen mac *das.* 31, 35. die ich hernâch iu nennen sol *Ludw. kreuzf.* 712. swie man viht sô geriut'ȥ hernâch *Teichn.* 297. *γ.* hie. nu und hie nâch alsô schwuoren ouch die burger *zürch. jahrb.* 77, 18; *vgl. oben* 1. *δ.* *δ.* hinden. daran du gegen mir unsites und hindennâch mich gutlîchen bites *pass. K.* 262, 40. der wart hindennâch, *späterhin*, gekorn zu eime romischen kunige *Ludw.* 7, 26. die wart hindennâch vortrûwit unde zu der ê gegeben eime herzogin *das.* 36, 30. si wurden eigen hindennôch *narrensch.* 25, 31. 3. *eine folge bezeichnend.* der schal wart sô grôȥ, daȥ Wormeȥ diu vil wîte dar nâch, *davon, in folge dessen,* vil lûte erschal *Nib.* 122, 5^{3}. er namt daȥ Habichesburc, und gewan er den namen dar nâch *zürch. jahrb.* 56, 38 (*oder zu* 4 *gehörig?*). dô gab er Guntheren..ein wâfenlich gewant. dâ nâch neic Gunther des edelen Rüedegêres hant *Nib. Lm.* 1634, 4. *gehört hieher Iw.* 5064? 4. *gemäss, entsprechend.* der milte lôn ist sô diu sât, diu wünneclîche wider gât darnâch man si geworfen hât *Walth.* 17, 5. dâ nâch als iegelîches ger ze vreuden stuont, dâ nâch lag er *Trist.* 589. getörste ich iu mînes willen sagen, frowe, al darnâch mich iuwer minne twinget *MS.* 1, 32. b. eȥn ist niht wunder umb einen sæligen man, der dar nâch gewerben kan und dem vrümkheit ist beschert, ob dem vil êren widervert *Iw.* 108. ieder mensch hât einen stern, dâ der lîp ist under geborn. dâ ist der mensch nâch gemuot *Teichn.* 92. *gehört hieher:* dânâch daȥ si mich gerne siht, *in hoffnung, MS.* 1, 19. a.?

II. präpos. mit dem dtv. 1. *räumliche annäherung; bewegung, richtung in die nähe eines dinges; hinter her, nach.* a. *in eigentlicher bedeutung,* *α. das ziel bezeichnend.* dô diu maget nâch im gie, *auf ihn zu, Iw.* 89. er bat nâch ime gân, *zu ihm, das.* 125. er gieng nâch mir, bedorft er mîn *das.* 292. ich bin nâch im gesant *Iw.* 220. *vgl. das.* 222. nâch dem ich dâ rîten sol *das.* 288. dô si dâ nâch in kômen di dort striten ê *Nib. Z.* 248, 3^{1}. sus lief er nacket nâch der wilde *Iw.* 124. daȥ si niht selbe nâch iu reit *das.* 223. nâch dem si dâ solde varn *das.* 288. daȥ ich nâch mîme herren var *das.* 75. wîsen nâch dem wilde *Nib. Lm.* 872, 4. nâch dem wart mir gezeiget her *Iw.* 220. — dô bereite sich diu maget nâch im, *um sich zu ihm zu begeben,* ûf die strâȥe *das.* 217. daȥ si nâch im, *bei der reise zu ihm*, ungemach ûf der verte hete erliten *das.* 222. mînen rucke ich nâch dir brach *Walth.* 101, 32. dô er nâch dem lewen sluoc *Iw.* 189. er sach nâch eime kriuze an des küneges gewant *Nib. Z.* 148, 5^{4}. dô blicte er über ahsel nâch sînem hergesellen *das.* 268, 5^{3}. *β. mit dem nebenbegriffe des herbeiholens.* ich wil nâch in mînen boten senden, *um sie herbeizurufen*, *Iw.* 87. dô sante der wirt hin nâch zwein sînen kinden *das.* 208. nâch dem orse wart gesant *das.* 244. si riten nâch der salben alle drî *das.* 131. er bat ouch harte balde ze hofe nâch Gêrnôte gân *Nib. Z.* 23, 5^{4}. nâch den hergesellen wart balde dô gesant *das.* 56, 7^{1}. er wænet, ich habe gesant nâch tôde *Nib. Lm.* 486, 7. si hieȥ ir kameræere nâch der botenmiete gân *Nib. Z.* 84, 5^{4}. dô man die von Rîne nâch dem schatze komen sach *Nib. Lm.* 1058, 1. wenne welt ir varn nâch der vil minneclîchen *Nib. Z.* 177, 1^{2}. si sprungen nâch ir wæte *das.* 83, 6^{1}. nâch swerten rief dô sêre von Metzen Ortewîn *Nib. Z.* 19, 1^{1}. wîse mich dar, wand ich nâch anders niht envar *Iw.* 29. nâch âventiure rîten *das.* 18, *vgl.* 23. 32. 149. *γ. allgemein die richtung bezeichnend.* dô kêrt ich nâch der zeswen hant *Iw.* 18. krumbe wege die gênt bî allen strâȥen: dâ vor, got, behüete mich; ich wil nâch dem rehten varn *Walth.* 113, 27. er hete sich nâch dem slage hin vür geneiget *Iw.* 49. b. *in übertragener bedeutung, der gegenstand des verlangens, das ziel, welches man zu erlangen sucht, auf das die gedanken und empfindungen gerichtet sind.* *α. als gegenstand unserer thätigkeit.* der sol kêren alle sîne sinne

nâch eteslîchem gewinne *Iw.* 263. sît du nâch ungemache strebest *das.* 29. daȥ ir sus nâch dem tôde strebt *das.* 187. sus strebte er sêre nâch der übermâȥe *Walth.* 80, 5. diu minne machet, daȥ der muot nâch werder liebe ûf swinget *das.* 47, 9. nâch der gâbe bin ich komen her *das.* 171. si dienten nâch der gâbe, die man dâ rîche vant *Nib. Z.* 6, 7^3. eȥ gediente noch nie recke nâch einer küneginne, *um die gunst derselben zu erlangen*, baȥ *das.* 45, 2^4. daȥ ist ein teil nâch iuwern hulden ergân *das.* 46, 3^3. die nâch dem guote und nâch der schœne minnent, wê wie minnent die *Walth.* 49, 36. durch des tiuvels gebot kêrt er sich an die apgot, den er vil manegen dienest tete, und alle stunde sîn gebete in ze lobe nâch hilfe sprach, wan er sich hilfe von in versach *Barl.* 7, 23. unz er nâch helfe schrê *Iw.* 247. daȥ man si gar hôch hielt und daȥ man vast nâch ir kinden stalt *zürch. jahrb.* 59, 25, *vgl. das.* 27. sô sol man stegen nâch lange wernden êren *Walth.* 105, 12. der mit rîters muote nâch lobe kunde strîten *Iw.* 9. diu werlt nie gewan zwêne strîtiger man nâch werltlîchem lône *das.* 254. sus wurben nâch den êren die ritter küen unde guot *Nib. Z.* 31, 4^4. wirp nâch herzeliebe *Walth.* 91, 28. der ie nâch sælden warp *das.* 108, 2. swâ man nâch êren werben sol *Suchenw.* 1, 102. er blies sîn horn krefteclîchen nâch der helfe *Alph.* 362, 4. daȥ schœne magedîn nâch der dîn herze ringet *Nib. Lm.* 381, 3. dô rang er nâch ir minne *Nib. Z.* 96, 4^1. wol im der ie nâch stæten vreuden ranc *Walth.* 13, 25. der lîp nâch kranker liebe ringet *das.* 47, 6. *vgl. das.* 85, 29. 112, 12. 114, 35. — irn sult nâch mir niht vrâgen, ich wil hinnen varn *Nib. Z.* 73, 5^1. sîn vrêgen nâch den heiligen *myst.* 153, 27. *β. als gegenstand unseres wunsches, unserer sehnsucht.* diu gir nâch grôȥem guote vil bœseȥ ende gît *Nib. Z.* 237, 5^2. ime wart nâch ir alsô wê, *er entbrannte in liebe zu ihr*, daȥ diu Minne nie gewan grœȥern gwalt an keinem man *Iw.* 67. du lâ dir niht ze wê sîn nâch dem guote *Walth.* 22. 35. dâ heime den lieben friunden was nâch den hermüeden wê *Nib. Z.* 48, 1^4. dô was im nâch dem tôde nôt *Iw.* 150. lât iu nâch ir minne niht ze sêre wesen nôt *Nib. Z.* 50, 7^4. si hête nâch ir friunden die allergrœȥesten nôt *das.* 167, 4^4. diu hête tougenlîche nâch ir frowen grôȥiu leit *das.* 212, 2^4. si zeigeten, daȥ in wære nâch der küneginne leit *das.* 195, 6^4. nâch ir lieben friunden genuoge hêten leit *das.* 261, 4^1. des hêten holde mâge nâch in jâmer unde sêr *das.* 327, 2^4. nâch der mîn herre lîdet ungevüegiu sêr *das.* 182, 7^4. der jâmer nâch dem wîbe der benam im vreude *Iw.* 124. daȥ er die klage ê nie gesach, diu dô und dô nâch im geschach *Trist.* 1572. jâ hât er nâch ir tugenden vil harte unvrœlîchen tac *Nib. Lm.* 1172, 4. — in dürstet sêre nâch der lêre *Walth.* 6, 32. nâch den getriuwen jâmert dicke daȥ herze mîn *Nib. Z.* 213, 3^1. nâch eime dinge jâmert in *Iw.* 124. dô hôrte man genuoge nâch ir friunden klagen *Nib. Z.* 327, 2^2. verklagen man die (*die todten*) muose, sô sît nâch heleden ist getân *das.* 37, 5^4. dâvon sol daȥ herze mîn niht senen nâch valschen vreuden mê *Walth.* 42, 14. nâch herzeliebe senendiu leit *das.* 61, 7. si senten sich nâch redelîcher minne *Iw.* 239. alsô schône, daȥ uns muoȥ nâch iu belangen *Walth.* 28, 12. nâch lobe stuont sîn gemüete *das.* 107, 35. ir sin und ouch ir herze stuont nâch êren *Suchenw.* 2, 36. sît im nâch mîner frouwen sîn dinc sô kumberlîchen stât *Nib. Z.* 183, 4^4. *doch vgl. unten* 3. — wird ich erslagen nâch ir, *im streben, in sehnsucht nach ihr*, *Flore S.* 4579, *vergl. die anm.* sol ich die kumbers pîne âne trôst langer lîden, sô mag ich niht vermîden, ich lige nâch Âlŷsen tôt *Ulr. Wilh.* 123. c. 2. *der begriff der annäherung an einen gegenstand involviert die vorstellung, dass derselbe noch nicht ganz erreicht, dass man noch hinter demselben zurückgeblieben ist. so bezeichnet* nâch *das nahe sein im* ***raume*** *im verhältniss zu einem* vor,

also: hinter. der stern vor, die künege nâch *Suchenw.* 41, 471 (*nicht zu nâhen, wie das wtrbch. angiebt*). nâch der bâre gienc ein wîp *Iw.* 57. nâch im was daȥ tor bespart *das.* 227. dô die von Niderlant drungen nâch ir herren in die herten schar *Nib. Z.* 31, 5^3. dô si dâ nâch in kômen di dort striten ê *das.* 248, 3^1. gewâfent manege schar sach man nâch fürsten dringen *das.* 290, 3^1. man sach die Nibelunge nâch im an den sedel gân *das.* 93, 6^4. ouch gie dô nâch ir tohter manic wætlîchiu meit *Nib. Lm.* 278, 4. und îlt einer nâch dem andern dar *zürch. jahrb.* 44, 11. — *übertragen, vom range.* du solt dir einen wîsen man suochen der nâh dir daȥ lant habe in sîner gewalt, *der nächst dir die grösste gewalt im lande habe, Genes. fundgr.* 2, 60, 30.

3. *nahe sein in der* z e i t, *in verhältniss zu einem* '*vor*'. nâch mitten morgen *Iw.* 24. nâch mittem tage *das.* 265. nâch eȥȥenne *das.* 39. 215. nâch einander *das.* 177, *vgl. Jerosch. Pf. nachtrag* nâcheinander. nâch disem antpfange *Iw.* 227. sprechet nâch mir *das.* 288. si wolden liep nâch leide *Walth.* 16, 28. wel wir vruht nâch arbeit schouwen *Teichn.* 225. scham dich daȥ du mich anlachest nâch dem schaden mîn *Walth.* 52, 2. diu vart, diu uns nâch in allen ist vil ungespart *das.* 108, 8. vor und nâch der nône *das.* 17, 28. der in diu erbe lieȥ sît nâch sîme lebene *Nib. Z.* 1, 4^3. er bôt im nâch süeȥer rede unsemften tôt *Barl.* 8, 40. nâch iren tegedingen, *nachdem ihre verhandlungen beendigt waren*, dô bâten si in *myst.* 243, 15. nâch grôȥem donre dicke beschiht, daȥ man gar kleineȥ wetter siht *Boner.* 29, 21. — nâch dem als er künec wart *zürch. jahrb.* 58, 25. den êrsten tac, die naht dem nâch *Ludw. kreuzf.* 674. — *zu beachten ist die verbindung mit substantiven ohne artikel.* nu trœste dich nâch tôde, *nachdem er einmal todt ist, Nib. Z.* 159, 2^2. ein dienest, den ein friunt friunde nâch tôde tuot *das.* 346, 4^2, *vgl. das.* 160, 5^4. 346, 3^3. des lop was ganz, eȥ ist nâch tôde guot *Walth.* 35, 5. daȥ ich nâch tôd den biderben herren klag *Suchenw.* 15, 5. der wil ich einen klagen nâch tôd der eȥ verschuldet (*verdient*) hât *das.* 16, 21. si nerten sich nâch jâmer, *nachdem sie aufgehört hatten zu jammern*, sô noch genuogen geschiht *Nib. Z.* 162, 1^4. diu ros nâch stiche truogen diu rîchen küneges kint mit hurte für einander, *nachdem die speere verstochen waren, stürzten die rosse mit den fürsten an einander vorüber, das.* 28, 7^1. daȥ der nâch schaden, *nachdem der schade geschehen ist*, weinet, der in dâ hât getân *das.* 150, 3^3. do erschrê si nâch unkrefte, *nachdem sie aus der ohnmacht erwacht war, das.* 153, 4^4. ir ougen wolgetân wischte si nâch trehenen, *nachdem sie vorher geweint hatte, das.* 84, 3^2. sîn rede was nâch wîne, *geschah nachdem man wein getrunken hatte, Iw.* 97. nâch riuwen sünden vergap er *das.* 294. — sît im sîn dinc nâch Helchen, *nachdem Helche gestorben ist (so erklären Benecke u. Simrock)*, sô rehte kumberlîchen stât *Nib. Lm.* 11384; *dafür liest C:* sît im nâch mîner frouwen sîn dinc s. k. st., *was ebenfalls heissen könnte: seit dem tode der fürstin, aber zu beachten ist* 182, 7^4, *wo es heisst* Helche, nâch der mîn herre lidet, daȥ wiȥȥet, ungefüegiu sêr, *was der überarbeiter entfernte, wohl, weil er es unschicklich fand, dass bei der brautwerbung der schmerz des königs um die frühere gattin so besonders hervorgehoben wird. aber auch bei ihm heisst es Nib. Lm.* 1172, 4 jâ hât eȥ nâch ir tugenden vil dicke unvrœlîchen tac, *was freilich Benecke, der hier noch zartfühlender war als der bearbeiter, ebenfalls erklärt: nachdem die tugendhafte aufgehört hat zu leben; mir wenig einleuchtend. vielleicht gehören alle diese stellen unter* 1, b. *β.* — *verbunden mit* h e r. ir werdet wol gefriunde her nâch disen tagen *Nib. Z.* 135, 7^1. swaȥ ir wirt geborn her nâch disen zîten *das.* 150, 1^2. der mortlîche tôt mag iuch wol geriuwen her nâch disen tagen *das.* 151, 3^3. daȥ man uns drumbe iht schelte

her nâch dirre zît *das.* 41, 6^{3}. 4. *annäherung in der beschaffenheit: gemäss, entsprechend. vielleicht ist die metapher entnommen von dem einschlagen derselben richtung, derselben art und weise, wie man sagt* slahen nâch einem, gerâten nâch einem, *ihm ähnlich werden* (*s. oben* 1, a. γ). der nâch sîme site vert *Iw.* 10. gewâfent nâch gewonheit *das.* 18. nâch rîterlîchen siten *das.* 109. 136. nâch êren *das.* 112 *u. öfter.* der ie nâch vrouwen willen schein *das.* 162. rehte nâch der mâȥe *das.* 217. nâch ir dienesthaften site *das.* 296. ein man nâch menneschlîcher art *Walth.* 5, 32. nu riht ich daȥ houbet ûf nâch vollem werde *das.* 19, 34. nâch der lenge meȥȥen *das.* 27, 33. nâch sîner êre meȥȥen *das.* 26, 36. nâch der gîgen tanzen *das.* 19, 37. nâch wâne *das.* 18, 14. 29, 16. *das.* 33, 31. 95, 27. *Iw.* 45. *das.* 105. 156. *Ecke* 70, 10. *Ls.* 2, 295, 84, *u. s. w.* man sol iemer nâch dem hove leben *Walth.* 36, 4. sô ist daȥ ûȥer lop nâch êren *das.* 80, 33. eȥ ist nâch minne valsches vil geslagen *das.* 82, 4. ine kan im nâch sîner schulde keine marter finden *das.* 85, 12. daȥ sîn der süeȥe vater nâch genâden pflege *das.* 108, 13. nâch ritterlîcher ê *Nib. Z.* 6, 2^{3}. alleȥ daȥ wir hân, geruochet irs nâch êren, daȥ sî iu undertân *das.* 20, 2^{2}. geriet er nâch den mâgen, er würde ein küener man *das.* 108, 6^{3}. sô müese werden Hagene nâch sîme dienste gewert *das.* 149, 1^{4}. die herren nâch ir müede gesâȥen dô zetal, *wie es sich für ihre müdigkeit geziemte*, *das.* 308, 2^{1}. doch hêt gewert Gunther nâch müede, *wenn man bedenkt, dass er ermüdet war*, lobelîche sich *das.* 360, 4^{4}. ich enwerbe nâch ir willen *Nib. Lm.* 303, 3. 659, 4. *Barl.* 7, 30. nâch den bliclîchen bluomen *ä. Tit.* 100. nâch dem tôde snîden, *so dass der tod darauf erfolgt*, *Wigal.* 7356. nâch dem dinge als eȥ mir stât *Trist.* 1554. nâch freuden schrîen, *aus freude*, *wie man es bei freude thut*, *Parz.* 374, 10. iz ist daȥ selbe in dem vatere nâch persônlîcher eigenschaft *myst.* 31, 21. und stuont nâch der öberisten kraft der sêle in alsô grôȥer wunne und fröide *das.* 291, 25. *vgl. wien. hdfeste.* 287. 288. nâch heidenischem site *Suchenw.* 1, 109. den schilt man hât nâch reiner lust gesehen dick vor sîner brust *das.* 9, 223. leben nâch gotes gebot *zürch. jahrb.* 43, 22. ein kleiner vane, nâch dem schilde daȥ bild dar ane *Ludw. kreuzf.* 1479. niht nâch schimpfe, *nicht in spielender, scherzender weise*, wart dâ geriten *das.* 2744. nâch heile ist uns zu komen daȥ *das.* 5892. — var nâch bluote *Nib.* 32, 6^{4}. nâch der vinster var *Parz.* 1, 12. var nâch wîȥe *das.* 237, 5. nâch helle var *das.* 463, 14. nâch mannes kumber gevar *das.* 673, 17. nâch dem viure var *Ernst* 4735. daȥ er wirt nâch bluote var *Barl.* 241, 36. *vgl. Gr.* 4, 880.

nâ *adv. und präp. verkürzt aus* nâch, *demselben im gebrauche durchaus entsprechend, nur weit seltener; ich nehme daher auf die gliederung der bedeutungen von* nâch *bezug; dass auch für alle hier nicht belegten bedeutungen sich zeugnisse finden werden, zumal in quellen, die sich dem niederd. zuneigen, unterliegt wohl keinem zweifel; aber für die seltenheit des gebrauches im correcten mhd. giebt die lückenhaftigkeit der folgenden beispiele hinlänglichen beweis, auch sonst noch fingerzeige.* *I. adv.* 1, a. wünscht mir heils und glückes nâ (: dâ) *frauend.* 51, 27. vil schiere brâhte er ime nâ sîn ros *Iw.* 44. der einsidel sach im nâ (: sâ) *das.* 127. gerâtet ir im rehte nâ (: slâ) *das.* 220. b. dar nâ diu küneginne reit *gr. Ruod.*, *im leseb.* 269, 18. der genâde ein gruntsê (*bist du*) unt darnâ mê der triuwe ein turtel tûbe *Gfr. L.* 2, 8. dô diu junge kom hin nâ *Iw.* 210. 2, b. als eȥ noch kumen sal her nâ (: dâ) *vateruns.* 2024. di si harnâ vermident *leseb.* 299, 15. *II. präpos.* 2. dannen ist er nâ dîm engele aller meist *leseb.* 177, 18, 3. nâ unser herrin geburde 1272, *im leseb.* 726, 18. 4. nâch sîner güete und nâ ir nôt-

dürfte *leseb.* 299, 8. dô unser herre nâ der menscheite hie en ertrîche gienc *das.* 301, 40.

nâchbote, nâchgebûr, nâchhuote, nâchjage, nâchkomer, nâchkumelinc, nâchkunde, nâchkunft, nâchmât, nâchname, nâchranc, nâchræte, nâchrætec, nâchreise, nâchreht, nâchrihter, nâchriuwe, nâchschübic, nâchsippe, nâchsinnic, nâchslac, nâchsmac, nâchsprechunge, nâchswanc, nâchtac, nâchvar, nâchvart, nâchvolgære, nâchvogel, nâchwendec, nâchwendeclich, nâchwint, nâchzote *s. das zweite wort; auch in diesen zusammensetzungen tritt hin und wieder* nâ *für* nâch *ein, z. b.* nâriuwe. *es fehlen oben*

nâchgiht *stf. bekenntniss.* si ist mit ir geloube komen an mîner worte nâchgicht, sô daʒ si vürwart mê nicht volgen wil dem alden spotte *pass. K.* 105, 25.

nâchklanc *stm. das nachklingen.* dô weste er niht den nâchklanc, *was nachher kam*, *Reinh.* 490.

unnâhen, unnâch, unnâ *adv. vgl. Gr.* 3, 96. *fern, weit ab, bei weitem nicht.* eʒ was noch vil unnâhen, ê daʒ si würde sîn wîp *Nib. Z.* 95, 6[4]. und ist mir unnâhen, daʒ ich dir noch sül versmâhen *Walth.* 60, 5. eʒ ist dem tage unnâhen *MS.* 1, 3. dannoch was ir komen vil unnâhen *Gudr.* 283, 4. der gieʒende regen was unnâhen, *noch lange nicht*, gelegen *pass. K.* 374, 6. Francisco ditz unnâhen gienc *das.* 517, 67, *kümmerte ihn wenig.* — doch was er unnâch alsô rîch *arm. H.* 44. sîn reise unnâch was sô grôʒ *Parz.* 224, 27. — swaʒ man im guter lêre pflac, die lac im dannoch unnâ *pass. K.* 52, 31. zwêne vürsten wâren dâ, den gotes glouben lac unnâ *das.* 570, 6. daʒ gienc im, deiʒwâr, unnâ, *darum kümmerte er sich wenig*, *das.* 251, 16.

næhe *adj. nahe.* sô wârens wol sô næhe, daʒ ein die andern sæhe *Flore S.* 5651.

genæhe *adv. in der nähe (?).* daʒ er der genæhe *(so ist zu lesen)* nie baʒ gezimbert sæhe dehein burc noch stat *Biterolf* 5929.

unnæhe *adj. fern.* dô dûhte in daʒ unnæhe (: gesæhe) unde harte ungereit *Flore* 3738. ist daʒ trœsten mir unnæhe *MS.* 1, 152. b. — *comparativ:* eʒ ist hiure an genâde unnæher danne vert *MS.* 1, 174. b.

nâhe, næhe *swf. u. stf. ahd.* nâhî *Graff* 2, 1003. *verkürzt in* nâ, nê, *doch nur in mitteldeutschen quellen.* 1. *vom orte.* dâ bî in einer nâhen si hôrten unde sâhen *Herb.* 1079. ob er iergen an deheiner nêhe zwêne herren sêhe *das.* 18000. swenne ein gesunt mensche dem siechen in die næchi kam *zürch. jahrb.* 71, 32. und dô er in die nêhe quam *Jerosch. Pf.* 71. a. *vergl. das.* 96. b; 130. c.; 139. d. — und dô si quâmen in die nâ (: aldâ) bî die burc, ein bote quam *das.* 72. a. sô ir im kumit in die nâ, daʒ er ûch allintsamt irslâ *das.* 111. a. dô si quâmen in die nê der bruckin, in vil sneller gê (gæhe) wurfin si ir ankir *das.* 80. a. 2. *von der zeit.* suln wir den tôt kiesen, sô ist eʒ alsô wêhe (wæhe) hie in grôʒer nêhe als langer gespart *Herb.* 11822. eʒ ist an der nêhe, daʒ sich hebet diu zît *das.* 10578. eʒ was an der nêhe, daʒ im zu ginc die nacht *das.* 11460. eʒ was an der nêhe, daʒ der fride ûʒ ginc *das.* 13870.

næhede *stf. ahd.* nâhida *Graff* 2, 1003, swaʒ dorfir in der nêhde lac di si gar vorbrantin *Jerosch. Pf.* 110. a. und dô er in di nêde (: Junigêde) was kumin mit den rotin *das.* 136. c. — in einer nêhende, das ist mit eime slage *kulmer recht* 3, 15. wasz in derselben næchent ist *münch. stdtr. II*, 8. *vgl. Schmeller* 2, 688.

næhelichen *adv. beinahe.* er hete den küenen Îringen erslagen næhlîchen tôt *Nib. Lm.* 1980, 4.

nâhent, nâhet *adv. ahd.* nâhunt *nuper*, *Graff* 2, 1003. *nahe, beinahe.* nu wart sîn sun herre nâhet unde verre *Dietr.* 2322. dô hat si grôʒe anfechtung, daʒ si nâhent an gotes erbarmunge verzaget was, *bei Scherz* 1108. *vergl. Gr.* 3, 215.

nâhentec *adj. in der nähe.* propinquus nâwentiger *sumerl.* 14, 49.

nâhene *adv. ahd.* nâhana *Graff* 2, 1003. *nahe, vgl. Gr.* 3, 208. er hieȥ in zelen die sternen, die er sâhe nâhene oder verre *Genes. fundgr.* 2, 30, 38.

nâhe *swv. ahd.* nâhjan (*u.* nâhên?) *Graff* 2, 1003. *die formen mit umlaut führe ich für sich auf, da der gebrauch nicht ganz derselbe zu sein scheint. nahe kommen.* 1. *intrans.* proximare nahen *Diefenb. gl.* 226. nu nâht der kristen ungeval *W. Wh.* 45, 23. die mernêre sâchen ein ander schif dort nâchen *pass. K.* 14, 2. — mir nâhete laster unde leit *Iw.* 34. ouch nâhete im bœse mære *das.* 119. sus nâhet ime sîn leit *das.* 120. do nâhet in ir reise zen Burgonden dan *Nib. Z.* 11, 5^{1}. der tac der hêt nu ende und nâhet in diu naht *das.* 278, 1^{1}. uns nâhet der tôt *das.* 284, 2^{4}. daȥ in sô nâhte der tôt *das.* 332, 5^{4}. in begunde nâhen daȥ mere *Exod. Diemer* 162, 27. dô nâhet im sîn arbeit *Reinh. im leseb.* 208, 25. dâ sult ir künste nâhen *Parz.* 173, 20. darnâch begund er nâhen einem ölboume *das.* 513, 20. lieht unde lût sol man dir nâhen *Gfr. L.* 2, 39. dâ von mir ungemüete nâcht (naht) *Suchenw.* 44, 68. — sît daȥ wir nâhen heim in mîniu lant *Nib. Z.* 81, 3^{2}. — dô nâhten zuo einander der zweier künege wîp *das.* 120, 3^{1}. 2. *unpers. vgl. minnes. frühl.* 95, 5. dô eȥ dem âbende dô nâhen begonde *Leys. pred.* 76, 24. 3. *reflexiv.* ob wir uns mit heiligen werken ze got nâhen *fundgr.* 1, 73, 23. wan du dich zu in nâhest (: vâhest) *Georg* 2333. zu inen tet man sich nâchen *leseb.* 1052, 40.

nâhen *stn. infinitiv subst.* vor âbendes nâhen *Nib. Lm.* 556, 1 *in der Vulgata.*

genâhe *swv. nahen. nur intrans.* ir lîp nie speres orte genâhte *W. Tit.* 148, 4. kein lebender man genâhen den wîben dâ getorste *troj. kr.* 16230. nu er dem orse alsô genâhte *Trist.* 7044. ob ie man im genâhte *Ulr. Trist.* 2606. daȥ ich im genâhete nie *Barl.* 346, 14.

næhe *sw. s.* ich nâhe. *prät.* næhte, *z. b. büchl.* 1, 105. *vgl. Lachm. zu Iw.* 749. 1. *intrans.* nu næhet ouch Gâwânes nôt *Parz.* 529, 22. dô er dô begonde nêhen der porten, die an der stat was *Leys. pred.* 70, 18. der burc si nêhen begunden *Jerosch. Pf.* 142. b. dô si nêheten der stat *das.* 132. c. *u. das.* 111. a. die hunde entorsten niergen nêhen deme hole *myst.* 193, 20. *vgl. Frl.* 288, 13. dô si wurdin n ê g i n (: inkêgin) *Jerosch. Pf.* 45. b. 2. *unpers.* eȥ næht nu wilden mæren *Parz.* 503, 1. sô næht eȥ iuwerm falle *das.* 788, 4. eȥ næht nu freude unde klage und dem helflîchen tage und der künfteclîchen zîte *W. Wh.* 215, 1. 3. *transitiv.* ir kunnet hœren unde sehen, entseben unde dræhen: daȥ solt iuch witzen næhen *Parz.* 171, 24. 4. *reflexiv.* durch iwer zuht nu râtet mir, wie daȥ i'uwern hulden næhe mich *Parz.* 330, 9. du wilt dich einem vremedem gote durch valsche lüge næhen *Barl.* 206, 21. — swenne ich mich durch minne zuo der küneginne næhte in einen garten *Engelh.* 3947. swer sich ze gote næhet, er sî eigen oder vrî, der wirt von ir gesmæhet *MS.* 2, 72. b. *vgl. leseb.* 224, 22.

genæhe *swv.? dasselbe.* nieman lebt, der sich im genæhe (: sæhe) *MS.* 2, 163. a. sich genæhe (: smæhe) *Tit.* 1876. swie in doch sîniu ougen vor im offen sæhen, ern mohte niht genæheu dem manne, den er bî im sach *Wigal.* 4648. *vgl. myst.* 40, 27.

nâhene *swv. dasselbe.* eȥ nâhent zuo den zîten, daȥ si zuo dem sê niht langer wolten bîten *Gudr.* 1074, 1. dô nâhent eȥ der nahte, daȥ in des tages zeran *das.* 1273, 1. frist uns vor mein und ouch vor mort, eȥ nâchent sich dem bœsen *Suchenw.* 35, 44. nu nâhent eȥ der stunde *das.* 41, 290.

næhene *swv. dasselbe.* genâde, lieber herre! næhn an uns gnâde unde trôst, daȥ wir werden noch erlôst *g. Gerh.* 2091. swelich menische sich ze unserm trehtin næhent mit guten werchen *fundgr.* 1, 73, 10. dô er dar zu nêhente, dô sprach unser herre ûȥ dem busche *Leys. pred.* 102, 13. dô er dô

nêhente, dô hate sich künec Caldeas ouch gesament *das.* 106, 18. ûf ein zît, als der hôchzeitlich tag nächenend was, beruofet der künec *leseb.* 1057, 13. dô im der tôt næhenet, sprach er zuo etlîchen menschen, *bei Scherz* 1108.

genæhene *swv. dasselbe.* sun wilt du mîn erbe besitzen, sô genæhene dîner swester Ottilia immer mêr, *bei Scherz* 1108.

næhende *s.* næhede.

næhere *swv. Gr.* 2, 273 (*auch* nâhere?). *aus dem comparativ, vgl.* hôhern, lîhtern, ringern. sô daʒ mîn werlîchiu hant sich næhert dem prîse *Parz.* 472, 7.

benæhere *swv. führt Ziemann auf, Amberg. Act. von* 1379 *citierend.*

NACHE *swm. nachen? vgl. Frisch* 2, 5. a. *ist das wort mhd. nachzuweisen? nach Jac. Grimm nicht. vgl.* nacho *Graff* 2, 1014.

hornnache *swm. ein schiff mit hornartigem schnabel?* kiel, weidling, hornach, rennschif *narrensch. vorr.* 16. *vgl. die* ho hurnid skip *Heljand* 69, 8. 89, 8.

weidenache *swm. fischerkahn.* und sol mîn herre den vischern ire weidenachen geben *Gr. w.* 2, 10. einen weidtnachen nach zunft recht zu fischen *das.* 2, 61.

NACKET *adj. ahd.* nahhut *Graff* 2, 1015. *goth.* naqvaþs. *vgl. Gr.* 2, 230. 1. *unbekleidet.* nacket unde blôʒ *Silvester* 1758. si lât in nacket unde blôʒ *Barl.* 11, 4. dô ich si nacket sach *Walth.* 54, 22. *vgl. Iw.* 133. er lief nacket *Iw.* 124. nacket beider der sinne und der kleider *das.* 129. nacket sam mîn hant *Erec* 651. daʒ man die vrouwen swachte und si nacket machte *pass. K.* 34, 8. 2. *ohne waffen* (*wie auch* blôʒ). *Wigal.* 6056. 3. *übertragen.* mit nacten swerten *pf. Kuonr.* 199, 9. vor schanden gar diu nacte *W. Wh.* 102, 26.

nackent *adj. dasselbe wort, dem nur unorganisch ein* n *eingefügt ist.* wir scheiden alle nachent unt blôʒ von der welt *MS.* 1, 122. b. ze dir ich nackent wart geborn und scheide ouch blôʒ von dir *das.* 2, 163. a. vindet man uns wol bekleit, niht nackent âne rîch gewant *Barl.* 159, 17. er hieʒ si durch die stat nackent jagen *das.* 284, 1. ich was nachent sunder kleit *das.* 92, 39. nackent sunder wæte *Mart. im leseb.* 762, 7. *vgl. Barl.* 128, 9. 129, 25. *vgl. die Lassberg. hs. zu* 11, 4. nackent, *frei, ledig,* aller dinge *Hätzl.* 2, 68, 53. man zôch die martrer nackend ûʒ *zürch. jahrb.* 47, 23.

nacks *adv. aus verstümmelung des vorigen wortes entstanden.* nacks man in mit besmen sluoc, daʒ im diu hût gar durchbrach *pass. K.* 352, 62.

nacken *adv. verstümmelte form.* dô lieʒ der valsche rihter si nacken zien durch die stat *pass. K.* 344, 30.

bluotnacket (*richtiger wohl* blutnacket) *adj. völlig nackt.* die meister jehen, du (*Minne*) sîst bluotnacket unde blint *Frl.* 439, 3. *das erste wort der zusammensetzung gehört nicht zu* bluot, *wo es oben* 1, 219. b. *angesetzt ist. vgl. commentar zum narrensch. zu* 99, 124 (blutt und blôʒ). *Schmeller* 1, 240 *fg. Grimm d. wtrbch.* 2, 194 *s. v.* blutt.

halbnacket *adj.* barfuss halbnackt in hemden *Stolle, in der zeitschr.* 8, 309.

lidernacket *adj. mit blossen gliedern. vgl. Gr.* 2, 552. 572.

muoternacket *adj. ganz nackt, nackt wie im mutterleibe. vgl. fundgr.* 1, 384. b. *s. v.* muotereine. dô lieʒ er si ûʒ ziehen muternacket *myst.* 13, 7. *vgl. das.* 68, 9. dô zôch her di kleider ûʒ und leite sich muternackit in distelen *das.* 107, 7.

nâdelnacket *adj. vgl.* nâdel *unter* ich næje.

nacketage *swm. s. das zweite wort* (tac).

nacketuom *stm. die nacktheit.* dune mahtest dinen nacchetuom wiʒʒen, ne hetest du des obeʒes inbiʒʒen *Genes. fundgr.* 2, 20, 1. eines münches kleider suln sîn, daʒ si vrost unde naketuom mügent vertrîben, *bei Scherz* 1106. *vergl. Mart.* 87.

nacte *swv. bin nackt.* die arme,

die im dâ nackten *pass. K.* 609, 74. *der herausgeber setzt an:* ich nacke, *was im hinblick auf die oben aufgeführten formen* nacks, nacken *für das passional richtig sein mag, immer aber eine verstümmelung aus* ich nackte *bleibt. vgl.* ich entnacte.

entnacte *swv. ahd.* antnachutôn *Graff* 2, 1016. *entkleide, entblösse.* daʒ im ein man und ein wîp alsus entnacten sînen lîp *Wigal.* 5341. sus entnacten si in gar *das.* 5360. daʒ übel wîp dem rîter entnacte sînen lîp *das.* 5426. dô si entnacten die lîch *Ulr.* 1508. — wie du dich entnacken lieʒe *myst.* 345, 34. *diese letztere stelle macht sehr wahrscheinlich, dass im mittleren Deutschland die bildungssilbe* -et *abgerieben ward, vgl.* nacks, nacken, ich nacte.

NAFZE *swv. ahd.* nafizan *häufig, vgl. Graff* 2, 1053; *ags.* hnappian, *engl.* to nap. *schlummern, dormitare.* nafzen *und* slâfen *Mart.* 57 *fast einerlei.* etwan sô nafzet si, etwan sô entslâft si *Geiler, bei Scherz* 1106. *vergl. Frisch* 2, 10. a. *Schmeller* 2, 683.

nafzunge *stf. schlummer.* dô S. Ulrich seiner arbait verleihen wolt seinen müeden glidern ein wenig näffzung und ain klaine ruw *bei Scherz* 1106.

entnafze *swv.* daʒ heiʒt entnafzen, wann eineʒ anfâcht zuo slâfen unde zuckt doch wider *Geiler, bei Scherz* 316. *vgl. das. mehr beispiele.*

NAGE, NUOC, GENAGEN *stv. ahd.* nagan *Graff* 2, 1014. *nagen.* abrodere nagen *Diefenb. gl.* 13. corrodere *das.* 81. si nuogen und vrâʒen swaʒ hete verlâʒen der hagil unde der schûr *Exod. Diemer* 148, 31. die miuse nuogen die wurzen *Barl.* 119, 20 *in Lassb. hs. vgl. das.* 119, 23. daʒ wiltswein wart den paumb nagen und häwen *gest. rom.* 111. *vgl. leseb.* 1062, 7. ob der hunt iht nuoge *Helmbr.* 1564. daʒ dich vil dicke naget under dînem kleide *Mart. im leseb.* 759, 34. sîne fröude si danne naget *das.* 768, 10. — den barn nagen *vom pferde, krippensetzen oder krippendrücken. Pfeiffer, das ros im altd.* 10, 31. — der wurm, der dâ den boum abkifte unde in abe nuoc *Griesh. pred.* 2, 104. *vgl. arzneib. D. r. XIIII.* si begunden vaste nagen dar *Barl.* 117, 4 *in Lassb. hs.* ir herzen müeʒen krân ûʒ nagen (*so zu lesen*) *MS.* 2, 119. b.

nagen *stv. inf. das nagen.* ir nagen daʒ hât endes niht *Barl.* 119, 25.

benage *stn. benagen.* corrodo benage *sumerl.* 4, 50. ein chitze si sluogen, vil gare si iʒ benuogen, *assen das fleisch rein ab von den knochen, Genes. fundgr.* 2, 55, 19. daʒ gewant, daʒ diu milwe beneget unde friʒʒet *von d. todes geh.* 643.

genage *stv. nagen; es erscheint oft als variante neben* nagen. daʒ vleisch si von dem beine genuogen; si mahten in bluotende wunden *En.* 2951. er stuont ze sîner gesihte unde genuog eʒ *MS.* 2, 228. b. dô kom ein wurm unde beiʒ unde beiʒ, unde kifte unde genuoch den boum *Griesh. pred.* 2, 103. sîn selbes wurme in genugen *Pass.* 45, 41. sus wolde got ûf si zürnen die mit valschen listen den heiligen Baptisten ûf der erden wolden gnagen *das.* 363, 15. aber er den kæse genuoc *Reinh. s.* 360. alsus genagent widerstrît unser leben disiu zît *Barl.* 119, 23. sô lange grub er unde gnug unz er im den lîp durchbeiʒ *Jerosch. Pf.* 125. d. — daʒ hât endes niht, ê man si abe genagen siht unsers lebennes wurzelkraft *Barl.* 119, 26. des lîbes vleisch er abe gnuc *Jerosch. Pf.* 125. d.

umbenage *stv. umnagen.* abrodere i. e. circumquaque rodere umbnagen *Diefenb. gl.* 4.

zernage *stv. zernagen.* corrodere, *vgl. Doc.* 1, 245.

naghart *s. das zweite wort.*

nage *stf. das nagen.* noch süeʒer denne der honictrage, der blüete honicsaffec nage *Frl. ML.* 18, 2.

NAGEL *stm. im plural* nagele *und, doch selten,* negele, *zuweilen verkürzt* nayl, neyl. *zu* ich nage? *ahd.* nagal, *plur. meist* nagala, *doch auch* negili *Graff* 2, 1016. *der nagel.* 1. *an den fingern und zehen.* unguis nagl *sumerl.* 46, 60. ungula nagel *das.* 30, 54.

ungwis nagel vel klâ *voc. o.* 1, 143. ungwis neyle *Diefenb. gl.* 285. an mir wehset durch daȥ jâr sünde nagel unde hâr *Vrid.* 39, 23. der negeli kîmen *Diemer* 95, 22. die nagel werdent etwenne weiȥ und grôȥ *arzneib. Diemer o. XIIII.* dîne nagel *(an den zehen)* lûter unde blanc *Gregor. im leseb.* 316, 38. si druht im sîne hende, daȥ ûȥ den nageln spranc daȥ bluot im von ir kreften *Nib. Z.* 102, 5^2. daȥ mir bluot zen nagelen allenthalben dranc *das.* 98, 6^3. an dem weichen vinger stêt vil lîhte vor ein herter nagel *MS.* 2, 169. a. ob di wunde ist nayles tief und glides lanc *kulmer recht* 2, 29. — diu sibenden kint diu stênt an dem nagel, *bei abzählung der verwandtschaft.* nagels künne an einem prüeven *amg.* 12. a. *vergl.* n a g e l m â c. 2. *vermuthlich nannte man auch sehr hart verwachsene aststellen im holze* nagel. der zimberman bliwet den zwickel durch den herten nagel *W. Willeh.* 54, 23. 3. *ein anlaster der pferde*, nagel am ouge. *„er ist zweierlei; einer ist nichts anders als ein hartes fell, so über den ganzen augapfel letzlich gehet, der andere nagel aber ist natürlich in aller pferde augen“ Winter, bei Pfeiffer, das ros im altd.* 11, 7. 4. *clavus.* paxillus nagel *sumerl.* 12, 44. clavus nagel *voc. o.* 4, 111. *sumerl.* 50, 62. ein starker nagel was der haft *Pass.* 70, 80. man sluoc im drîe negel dur hende und ouch dur füeȥe *Walth.* 37, 8. die nagele si dar truogen, mit hämeren si die sluogen durch füeȥe unt durch hende *warnung* 3597. — si truoc in zeime nagele und hieng in an die want *Nib. Z.* 96, 5^2. *vergl. das.* 98, 3^4. en vier enden lange nagele sint *Ludw. kreuzf.* 5669. — *hufnagel.* ich hân gehœret manegen tac, daȥ eteswenne ein nagel ein îsen wol behaben mac, und ein îsen behabt ein ros, daȥ ros behabt ein biderben man *u. s. w., MSH.* 2, 212. b. — *schraube zum spannen der saiten.* nagele unde seiten zôh er, dise nider jene hôher, *an der harfe, Trist.* 3557. — her gast, ir woldet vür daȥ tor. niht: dâ ist ein nagel vor, *scheint sprichwörtlich, Iw.* 6244. was niet oder nagel hât *Colm. R.* 18, 5. — *die* v i e r n a g e l e *waren eine bestimmte stelle auf dem schilde, das ziel des stosses bei der tjoste.* ze nageln vieren ûf den schilt dâ sol dîn sper gewinnen haft *Winsb.* 21, 6. nu erriet er in *(vergl. W. Grimm zu Rol.* 155, 15) daȥ ers enphant zen vier nagelen gegen der hant *Erec* 2794. mîn merken wurde wol bewant ze den vier nagelen gegen der hant *Gregor.* 1447. er nam der vier nagele was *(bei der tjoste) Parz.* 174, 28. dâ die vier nagel sint bekant, ein sper durch sînen schilt er vant *W. Wh.* 334, 5. die glavîn er sancte ûf den vierden nagel *Wh.* 1, 12. a. ir iegelîch wol kunde die tjoste senken gein dem nagel *das.* 21. b. zuo den vier nagelen gegen der hant, dô stâchens durch die schilte *Lanz.* 5290. eim degen er ûf den schilt erriet gegen den vier nagelen hin *das.* 1519. — *borten, gold- u. silberstoffe, auch edelsteine wurden mit nägeln auf den decken und gewändern befestigt.* edele borten von Arâbî, die man meisterlîche gegateret *(kreuzweis)* drûf *(auf den mantel)* hete genât. dâ der gater zesamene gât, dâ sîn der nagel solde, daȥ was ein buckel von golde, dar inne ein edel tiurre stein *Mai* 41, 9. mit guldîn nagelen wâren die steine vaste an die strange genietet *W. Tit.* 141, 4. = *Tit. Hahn* 1154, 4. diu decke was ein samît, mit goldînen nageln beslagen *Eneit* 149, 11.

Nagelring, *name des schwertes, sollte richtig* nagelinc *heissen, ags.* nägeling, *vgl. Gr.* 2, 365.

‚nagelmâc, nagelvriunt, nagelwurze *(arzneib. Diemer o. XIIII.) s. das zweite wort.*

gubelnagel *stm.* gunfus *voc. o.* 4, 112.

huofnagel *stm.* gumphus eyn hoffnayl *Diefenb. gl.* 144, *vgl. die anm.*

lunnagel *stm. achsennagel am wagen.* humerulus, clavus in extremitate axis, ein lonen nayl *Diefenb. gl.* 148. *vgl. die anm. ferner Frisch* 1, 599.

Schmeller 2, 474 *und oben* lun 1, 1051. a.

rosnagel *stm.* si schazten si umb rosîsen, umb rosnagel unde umb schuoch *zürch. jahrb.* 89, 36.

schornagel *stm. bildlicher name.* der Nâternsweiȥ, der Schornagel *Helbl.* 2, 1382.

stiurnagel *stm. steuerruder. führt Ziemann auf, ohne beleg.*

stiurruodernagel *stm.* clavus, *steuerruder, voc. o.* 22, 50.

türnagel *stm. vecticula, eine art klinke, vgl. Schmeller* 2, 685.

wernagel *stm. ein nagel am degen, wohl zum parieren bestimmt. Ziemann citiert: Fechtb. cod. mon.* 582 *f.* 25. b.

genegele *stn. collectiv, die nägel. bei Scherz* 523.

nagele *swv. ahd.* nagaljan *Graff* 2, 1017. *nageln.* an daȥ kriuȥe nagelten si in dô *warnung* 3593.— *häufig wird das wort vom beschlagen einer rüstung oder eines gewandes oder einer decke mit stahl, gold oder silberstoffen, die oft sehr künstlich gearbeitet waren, gebraucht, indem man sich hiezu kleiner nägel (vgl. oben* nagel*) und stifte bediente.* harnasche genuoc, genagelt wol mit stâle *Gudr.* 692, 3. die megede truogen pfâwen kleit von genagelten rîchen pfellen *Nib. Z.* 197, 5^2. von genageltem pfelle was sîn wâfenroc *Wigal.* 5568. ir mantel was genagelt wol mit golde *das.* 805 (*vergl. das beispiel aus Mai oben unter* nagel). *das aufheften besorgte der goldschmid, vgl. Roseng. D.* 533. 552. 556 *fg. unter* nageln *ist dasselbe zu verstehen, was sonst auch* beslahen, durchslahen *heisst, vergl. diese worte, und Ottocar* 375. b: gewant mit gesmîde wol geslagen. *Benecke im wtb. zum Wigalois will allerdings beide worte der bedeutung nach aus einander halten. unter* nageln *versteht er das besetzen mit rund ausgeschnittenem goldlahn oder echten flittern, unter* durchslahen *das besetzen mit wappen, die aus goldplättchen gefertigt sind. mir scheint aber zu diesem unterschied kein grund vorhanden zu sein.*

negele *swv. dasselbe, nur mit durchgedrungenem umlaut.* sô sint dîne hende werlich an mîn kriuze genegelt *Suso im leseb.* 876, 28.

vernagele, vernegele *swv.* 1. *mit nägeln beschlagen.* die prünn die was vernagelt mit edelem gesteine *Kaspar's Laurein* 64. 2. *im passiv von den pferden, die sich einen nagel durch den huf getreten haben.* vernegeln ist ein klein gewin *anlaster* 48. *vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 12, 11.

negelîn, negelî, negel *stn. die nelke, die blume wie das gewürz, besonders aber letzteres, beide male wohl nach der gestalt so genannt.* cariophyllum negelein *Diefenb. gl.* 61. cariofolus negelli *voc. o.* 42, 37. pardîsepfel, negelîn *Helbl.* 1, 407. von nägelîn. nägel sint heiȥ unde trucken *Diemer arzneib. g. XIII.* lignum aloe unde nägelîn *das. x. V.* von edelen wurzen als nägel sint und muscatplude *das. J. II.* ingeber und negelîn *Flore S.* 2081. dâmit er mach ein näglisz brüeg (*brühe*) *sagt Brant im narrensch.* 110^a, 132 *spöttisch von einem, der eine laus auf dem teller mit den nägeln zerdrückt, vgl. die anm.*

negelboum *s. das zweite wort.*

negelkîn, neilkîn, neilikîn, nêlikîn (*vgl.* neil = nagel) *stn. deminutiv wie* negelîn, *vgl. Gr.* 3, 679. *die nelke, blume wie gewürz.* ein negelkîn mac niht geligen an einer stat die lenge, daȥ niht ruches brenge *pass. K.* 509, 2. nêlikîn und cinemîn *Reinh.* 1825. gariofoli neilichin *sumerl.* 57, 24. muskatenblut und neilkîn *Georg* 4779.

NAHT *stf. plur.* die nehte, *doch zuweilen auch ohne umlaut. goth.* nahts, *ahd.* naht *Graff* 2, 1019. *gehört zu* νύξ, nox; *auch zu* nâhen? *oder* nîgen?

1. *die nacht, der abend.* eȥ was ûf den âbent komen, daȥ diu naht gar hete benomen dem tage sînen brehenden schîn *Mai* 184, 2. naht unde tac *Walth.* 20, 8. *Nib. Z.* 11, 3^1. bî der ich vil gerne tougen wære, beide naht und ouch den liehten tac *Walth.* 112, 26. hât der

winter kurzen tac sô hât er die 'langen naht *das.* 118, 6. die lange naht gekürzen *fragm.* 31. c. in der langen nehte (: mehte) *das.* sô wol mich danne langer naht *MS.* 1, 63. b. got gebe iu, frowe, guote naht *Walth.* 101, 21. got gebe iu allen guote naht *Winsbekin* 18, 10. guoter naht wunscht er im *Greg. im leseb.* 314, 21. ich vergiȥȥe ir niemer gegen dem âbent guoter naht dar zuo (*zum* guoten tac) *leseb.* 615, 20. si fuoren manege mîle ê daȥ eȥ würde naht *Nib. Z.* 58, 5^{2}. die naht unz an den tac *das.* 96, 7^{2}. dô erbiten si der nahte *das.* 152, 2^{1}. diu naht was vinster unde kalt *Iw.* 214. vil der kalten nahte (: wahte) liten wir ûf dirre vart *MS.* 2, 108. b. trüebe unde swâr *Iw.* 270. trüebe und vinster als diu naht *Trist.* 1301. diu naht gienc an *Iw.* 148. 268. eȥ gienc an die naht *das.* 214. möhtet ir vor der naht hân gesehen *das.* 272. er lâȥe die naht ein tac sîn *das.* 86. der liehte tac wart ir ein naht *das.* 57. sô eȥ uns oben her abe naht ist *Berth.* 288. — *im genitiv.* der nähte wart ir maht so starc, daȥ si aber ir geste, als schiere als iȥ wart tagende, mit gewalte wurden jagende *Trist.* 5508. der naht er liehtes glanzes pfliget *Barl.* 235, 28. derselben naht, unde er in vant, si wurden herzelîche vrô *das.* 200, 28. ir sint der herre, der mich der andern naht fuorte *myst.* 266, 4. — *im accusativ.* alle die naht *myst.* 221, 23. darûf was ir wesen die naht *Trist.* 5507. — *mit präpos.* er hab eȥ danne kouft an der naht *bei Scherz* 1103. nimet ein man deme andern sîn korn bî nacht *mühlh. rb.* 47, 13. in der nehte *MS.* 2, 185. b (*so zu lesen statt* die). dô bleib er über naht (*während der nacht*) *Ludw.* 41, 22. de nocte über nacht *Diefenb. gl.* 91. ubir nacht belîben *Jerosch. Pf.* 68. c. daȥ sol man gelden über die werenden (weridin *die hs.*) nacht, *nach verlauf der dauer einer nacht*, *mühlh. stdtr.* 51, 8. über tac und über naht *Eneit* 174, 1. doch sach ich eteswenne den tac, daȥ du über naht in mîner pflege wære *MS.* 1, 72. b. dîne leiche ich gerne hœren wil underwîlen wider naht *Trist.* 3651, *gegen abend.* ze naht, *in der nacht, am abende, das.* 1557. schiere ze naht od morgen fruo wil ich si sehen *Eracl.* 3459. diȥ geschach ûf den heiligen tag ze naht *zürch. jahrb.* 81, 2. daȥ ir hinze naht ir bî geliget *frauend.* 367, 1. — *bei bestimmung von fristen pflegt nach nächten gerechnet zu werden. über diesen in die ältesten zeiten zurückweisenden* (*vgl. Tac. Germ. c.* 11. nec dierum numerum, ut nos, sed noctium computant) *und mit der beobachtung der mondzeit zusammenhängenden gebrauch vgl. RA.* 868 *u.* 821. *Schmidt, schwäb. wtrb. s.* 398 *fg.* ich wil iuch hœren lân in disen siben nahten, swes ich mich berâte *Nib. Z.* 221, 3^{4}. ê daȥ wir selbe varn dar nâch in siben nahten in Etzelen lant *Nib. Lm.* 1420, 3. siben naht bîten *Iw.* 108. *im nom. u. acc. plur. bleibt hier* naht *unflectiert.* dô wart ein hôchgezît gemaht und ein hof, der siben naht mit hôhen êren werte *troj.* 23080. *eine besonders häufige frist ist die vierzehntägige.* '*das heidenthum berücksichtigte den mondwechsel. da nun zwischen jedem vollmonde und neumonde vierzehn nächte liegen, so erklärt sich hieraus die basis für alle gerichtsfristen*' *RA.* 821, *vergl. das.* 217 *fg.* vierzehen naht tweln *Iw.* 208. vierzehen nacht nâch sungichten *Königshofen, im leseb.* 931, 19. ê si begraben wêren, wâren liden vierzehen nacht *Herb.* 8125. si lengeten den fride über vierzehen naht *Eneit* 259, 31. *vgl. das.* 310, 19. ein tagedinc si sprâchen über vierzehen naht dar nâch *das.* 333, 1. *vgl. Rother* 1293. der smit sprach 'über vierzehen naht die slüȥȥel werden bereit' *Trist.* 6002. mit râte ein fride wart gemacht, wider geschriben ûf viertzehen nacht *Ludw. kreuzf.* 7537. er leget sîn dinc (*gericht*) ûȥ über virtzehen nacht *kulmer r.* 2, 25. *daher als ein wort behandelt.* des wâren nu hin die virtzennaht *Ludw. kreuzf.* 5003. *auch längere fristen werden nach dieser als einheit gemes-*

sen. des hât er tag dry virtzen nacht *kulm. r.* 3, 69. man sol in sînen weren lâzen suochen drî virzennacht *mühlh. rechtb.* 33, 8. wil er in danne aber vorderen, daz muoz er tuon drî virzennacht also von êrist *das.* 40, 19. über drî virzennacht *das.* 52, 1. *vgl. RA.* 222. *und Scherz* 1102. — *zuweilen wird bei fristbestimmungen die nacht vor dem tage genannt* (*vergl. Tacit. Germ.* 11: nox ducere diem videtur). sus bin ich eine sider geswebet, wol vierzic naht und vierzic tage *Trist.* 7602. siben naht und aht tage, *d. h. eine volle woche, Parz.* 795, 13. *dagegen ist* drî naht und drî tage *Nib. Lm.* 997, 1 *eine verkehrte anwendung dieses dem schreiber geläufigen gebrauches, die nur in* A *sich findet; denn hier beginnt die frist, von der die rede ist, mit einem tage u. schliesst mit einer nacht.* — *personificiert.* wolt got, vrou Naht, solt ir bî mir belîben, biz daz ich iuch von danne hiez *MSH.* 3, 428. a. 2. *der vorhergehende abend, der vorhergehende tag.* an sancte Jôhannes naht, *am vorabende vor dem feste des apostels Johannes, Iw.* 42. in heiligen nachten und in anderen unzemelîchen zîten *Leys. pred.* 33, 10 *bezeichnet ebenfalls wohl die vorabende von festen, vergl.* nehten, *ferner* Kristisnaht, Osternaht, vîrenaht.

nahtes *adverbialer gen.; ein stm.* der naht *wird schwerlich angesetzt werden dürfen. der adv. genitiv* nahtes *hat sich vielleicht nach analogie von* tages *gebildet und das hinzutreten des männlichen artikels zur folge gehabt. die vermuthung, die geäussert worden ist, das* s *in* nahtes *möge noch ein überbleibsel des goth. gen.* nahts *sein, theile ich nicht.* dar nâch solt du wizzen, an welhen wîlen nahtes unde tages . . ., *arzneib. Diemer a. IX.* tages rouben nahtes steln *Bon.* 28, 13. daz si im nahtes alsô nâhen lac *Iw.* 241. ich wæne, ir rôter munt nahtes ûz der vinster gleste *MS.* 1, 47. a. er kunde ein teil an dem gestirne nahtes sehen *Trist.* 14247. daz fûle holz man liuhten siht, dâ man ez findet nahtes *MS.* 2, 147. b. si liezen nahtes ab daz wazzer *zürch. jahrb.* 82, 35. nahtes bî slâfender zît *das.* 76, 12. — man sol der iegelîcheme geben des nahtes ein brot *basl. recht* 15, 6. dô si des nahtes nâhen bî Rüedegêre lac *Nib. Z.* 179, 1[1]. *vgl. das.* 231, 5[4]. des nahtes enmitten *Nib. Lm.* 1775, 1. daz er des nahtes dâ bestât *Iw.* 215. deme hiez er ein herhorn des nahtes blâsen vor der tür *Barl.* 45, 5. mich wundert, wâ der tac des nahtes sî *amg.* 38. a. *vergl. Wernh. Maria, fundgr.* 2, 163, 38. — dô si eines nahtes bî dem künege lac *Nib. Z.* 213, 6[1]. eines nahtes er an den sternen vant *MS.* 2, 13. a. — selch gemach geschach im eines nahtes nie *Iw.* 45. zuo dem hiez er in balde des selben nahtes gâhen *Barl.* 282, 23. mir sagent manege, daz er des vinstern nahtes lieht ber *büchl.* 1, 1503. des glîchen des nâchgênden nachts ouch *Brant* 203. b. — *am auffälligsten ist* ich sihe des nahtes krefte balde swachen *MS.* 1, 37. a. al disen naht, *welches Ziemann anführt, finde ich an der citierten stelle, amg.* 28. a, *nicht. vergl. auch altd. wäld.* 1, 2, 58. — *dagegen:* dô si der dritten nahtes lac *Lohengr.* 175.

nehten *adverbialer dativ plur.* nehtent, nehtint, neht *Gr.* 3, 138, *in vergangener nacht, gestern abend.* daz bette liez wir nähten bar *Servat.* 1884. ich gihe noch des ich nähten jach *W. Wh.* 138, 2. swer mich hie nähten sitzen sach *das.* 139, 26. daz tet Gelpfrât, der hât uns nehten bestân *Nib. Z.* 248, 7[4]. nechten hôrte man si sagen *Pass.* 69, 18. mîn herre dannoch nehten dâ heime was *Heinr. Trist.* 4086. *vergl. Pass. K.* 160, 62. 286, 50. 363, 37. 528, 55. ich stuont mir nehtint spâte an einer zinnen *Kürenberg, minnes. frühl.* 8, 1. nehtint *MS.* 1, 38. b. *das.* 2, 56. b. *leseb.* 1021, 15. *das.* 1036, 30. nehten *sieben schläfer* 350. ich wart nächt getunsen *Ls.* 3, 552, 68. — *entstellt:* ich bins der nächtig von dir schiet *H. v. Sachsenh. im leseb.* 999, 16. *vergl. Stalder schw. idiot.* 2, 228.

hînaht, hînte, hînt *adv.* (*alter in-*

strumentalis). *diese nacht*, *diesen abend*, *sowohl von der nächsten vergangenheit wie der nächsten zukunft.* aller mittir naht als eȥ was hînaht dô chom der gotes slac *Exod. Diemer* 155, 6. ich kum hînt in dîn lant mit micheler gewalt *das.* 151, 22. hînt an dirre naht *Diemer* 172, 4. hînat bî dirre naht *kaiserchr.* 53. a. dô sprach Jêsus ze in: ir werdet noh hînaht an dirre naht alle an mir ergerunge lîdende *Mone*, *schausp. des MA.* s. 63. hînt bî dirre naht *Parz.* 368, 7. sam mir diu heilic naht hînt *Helbl.* 2, 1384. *vergl. das.* 8, 606. râtet, wâ wir hînaht beliben, dâ wir die naht vertriben *Wigal.* 1929. der hât hînt der heiden houbet geslagen abe *Diemer* 173, 5. daȥ ich hînet hân getân *das.* 254, 23. *vgl. das.* 255, 9. ê der han hînat craige *das.* 255, 13. sît hînaht hie, sît morgen dort *Walth.* 31, 29. ich schaffe daȥ si noch hînt sô nâhen bî iu lît *Nib. Z.* 98, 5^2. uns zwein ist ungelîche hînte gewesen *das.* 98, 7^2. wie ist iu hînt gelungen? *das.* 98, 2^4. mir troumte hînte leide *das.* 140, 1^2. daȥ du si hînte minnest *das.* 99, 2^4. hînaht, *kommende nacht*, *Iw.* 170. si komen noch hînaht beide dar *Trist.* 14599. hînte *Parz.* 190, 4. 15. 640, 26. hînt *das.* 33, 24. 143, 7. 226, 4. 692, 28. 707, 19. hînte, hînt *frauend.* 367, 24. 26. hînaht *Barl.* 116, 1. hînte *das.* 302, 5. heinnacht *Hätzl.* 1, 11, 21. heint *das.* 1, 22, 44. hînt *Alphart* 333. bedenket iuch hînt mit iuwern eltesten *zitt. jahrb.* 14, 15. heint *Wolkenstein* 70, 3, 1.

hintstunt *s. das zweite wort.*

ebennaht *stf. tag- u. nachtgleiche.* der onager, in dem merzen an dem funf und zweinzigistem tage sô luot er zwelfstunt unde sam ofte in der naht. davon bekennet man sint, daȥ ebennaht belouhtet ir sunne unde wæt ir wint *Karajan* 82, 26.

ebennahtec *adj. zur tag- u. nachtgleiche gehörig.* equinoxialis obentnechtig *Diefenb. gl.* 109. equinoxium ebennachtig *das.* aequinoctium ewennachtig *Mone* 8, 249.

genaht? *hieher?* möht ich einen grantwerren betrahten, als ich etwâ hie bevorn ir etelîchen tet, der mir kœme zuo niuwen genahten und mir sünge sîn kirnkorn, dem gæb ich swaȥ ich het *Nithart MSH.* 3, 281. a.

Kristisnaht *stf. Christnacht.* an der Kristisnacht dô begunde he zu gêne *myst.* 48, 1. an der heiligin Christisnacht *Jerosch. Pf.* 58. d.

mitnaht *stf. mitternacht.* umb die mitnaht *zürch. jahrb.* 76, 2.

mitternaht *stf. eigentlich dativ. vgl. oben s.* 196. b. *fg.* ê danne eȥ wurde mitternacht *livl. chron.* 6934. — *richtig* dô hînt was verruht mittiu naht *Serv.* 3115. *die hands. liest* mitteriu. *würde nicht schon das metrum letztere form ausschliessen, so könnte man sich zu der vermuthung versucht fühlen,* mitternaht *als nom. sei nicht aus dem dtv. entstanden, sondern zusammengesetzt mit dem adj.* mitter, *ahd.* mittar.

Ôsternaht *stf.* an der heilegen Osternaht *Servat.* 3089.

rouchnaht *stf. vergl. Schmeller* 3, 12 *fg.*

samȥtacnaht *stf. die nacht vom samstage auf den sonntag.* auf kainem bette er nicht enlag die samptȥtagnacht *Suchenw.* 5, 86. — *vergl.* an der samȥtages naht kom er *Erec* 2367 (*vgl. das.* 2406: morgen an dem suntac).

vastnaht, **vasnaht** *stf. der vorabend der fasten* (*vgl.* vaste *unten* 3, 277 *fg.*). *die letztere form ist die gewöhnlichere, u. auf sie hin haben einige an eine zusammensetzung mit* vasen, faseln *gedacht, sicher mit unrecht*; *es ist keinem zweifel unterworfen, dass die erstere form die ursprüngliche ist* (*vgl.* vastwoche). *dies beweisen die nebenformen* vastelnaht, vestelnaht *und das niederd.* vastelâbent; *dass* naht *bei festen den vorabend, den tag vorher bezeichnet, ist oben ausgeführt. vergl. Frisch* 1, 251. a. *comment. z. narrensch. zu* 110. b. *dagegen Schmeller* 1, 569. *Wackern. littgesch.* 314, 1. — *eigentlich gilt der name vom dienstag vor aschermittwoch, doch auch der montag und der sonntag vorher*

wurden bereits gefeiert, letzterer besonders von den geistlichen, denen schon vom montag an die lustbarkeiten versagt waren. motiviert ward das ausgelassene und üppige leben unmittelbar vor beginne der fasten durch die angabe, es müssten eben wegen der bevorstehenden fastenzeit alle vorräthe aufgezehrt werden. vgl. comment. zum narrensch. a. a. o. — an der pfaffen vastnaht (*sonntag Estomihi*) die dô viel an dem nêhesten dage nâch sant Agethen dag *Closener chron.* 103. und dô eʒ ward an der pfaffen fastnaht fruo, dô kam daʒ folc *zürch. jahrb.* 87, 24. *vgl. Scherz* 1195. nâch den sunendage in der vasten, der dô heiʒet Reminiscere, der ist aht tage nâch der grôʒen vastnaht (*sonntag Invocavit;* gross *und* hoch *werden noch verwandt, um den entsprechenden tag eine woche später zu bezeichnen*) *Clos. chron.* 57. sonntag Invocavit, genant die grosz fastnacht *bei Scherz* 572. daʒ werete von der rehten vastnaht (*dienstag*) untz an den karfrîtag *Clos. chron.* 30. ô wie gar mit bittern nôten gemischet wart die vroide und der vastnacht gegoide, daʒ mit übermâʒe an reigen, trinken, vrâʒe di vil armen cristen ûbtin *Jerosch. Pf.* 159. b. wiltu mêr lesen von disen aposteln, sô sûche vor vastnacht ûfe sancte Paulus tage *myst.* 149, 26. dar umme begêt man drî suntage vor vastnacht *das.* 3, 6. dar nâch in der vastnacht zôch er wider ze lande *Ludw.* 34, 17, *vielleicht fälschlich für die zeit der* vaste *selbst gebraucht, wie* carnisprivium fasnacht *Diefenb. gl.* 61. swer an der vasnacht reigen wil *saalfelder stadtr. bei Wackern. littgesch.* 259, 9. ûf die alten vasnaht *urb.* 56, 22, *d. i. sonntag Invocavit.* diu krâm, diu ist nu ûʒ geleit zuo der fasnaht sunderlîch *Teichn.* 170. ich hœr von jungen und von alten, man sül die vasnaht tôrheit walten, daʒ sî ein altiu rîcheit *das.* 211. dânâch umme vaʒnacht *zitt. jahrb.* 17, 28. an dem nêhesten môntag nâch aller manne vasnacht (*d. i.* = der pfaffen vasnacht, *denn die laien hielten an diesem tage keineswegs mit ihren lustbarkeiten zurück, während später, wo sie noch fortjubelten, die geistlichen ausgeschlossen waren*) *das.* 39, 20. kæmen tûsent vasnaht, ich fröite mich enkeiner *Ls.* 3, 387, 23.

vastnahthuon (*urb.*), **vastnahtspil**, **vasnahtspil** *s. das letzte wort.*

vastelnaht, vestelnaht *stf. scheint die in Mitteldeutschland gewöhnlichere form gewesen zu sein, vergl. niederd.* vastelâbent. dô wart an der vastelnacht von Littouwin kunic Wîtên mit grôʒir menic gesên kegn Prûʒinlande kumin *Jerosch. Pf.* 159. b. in heiligen nachten, und in vestelnachten und in anderen unzemelîchen zîten *Leys. pred.* 33, 10.

vîrenaht *stf. vorabend eines festes.* veiernacht *münch. stdtr. VII,* 14.

wînnahten *dtv. plur.* wîhen nahten, wîhen nehten, *abhängig von einer präposition.* gegen disen wînnahten (: trahten) *Tanhuser, MSH.* 2, 93. a. zu nêhest bî wînachten *Pass. K.* 46, 47. swer zu den wînachten singet vor den hûsern *saalf. stadtr., Wackern. littgesch.* 259, 9. *vgl.* ze weinachten *im münch. stadtr. VII,* 94. nâch einen wînachten tagen *Biterolf* 478. — an dem zwelften tag nâch wîchen nächten *zürch. jahrb.* 69, 5. ûf den hailgen tag zuo Wîchennächten *das.* 80, 33. zuo Wîchennächten ûf den ziestag *das.* 92, 13. an der kindlî tag zuo wîchen nächten *das.* 94, 33.

nahtgeberge, nahtbrant (*RA.* 872), **nahtegese, nahteise, nahtegale, nahtgengel, nahtgurtel** (*Jerosch. Pf.*), **nahthuote** (*Ludw. kreuzf.* 2801), **nahtlâge** (*Jerosch. Pf.*), **nahtlanc, nahtbelîp, nahtlûʒer, nahtmar, nahtrabe, nahtram, nahtruowe, nahtsal, nahtselde, nahtschâch, nahtschade, nahtschate, nahtschatsouc, nahtschîme, nahtschretel, nahtsedel, nahtsidel, nahtsitzen, nahtslac, nahtvar, nahtvole, nahtvorhte, nahtvrist, nahtvrouwe, nahtwache, nahtgewant, nahtwîp, nahtwîse, nahtzît** *s. das zweite wort.*

nehteclîche *adv. für* nehte gelîche, aller nehte gelîche, *vgl.* gelîch. aller nechteclîche, *alle abende*, wuosch în die tugentrîche *Diut.* 1, 453.

nehtec *adj. ahd.* nahtig (nahtîc, nahteigs?) *Graff* 2, 1021. *Gr.* 2, 303. *Ziemann citiert Karl* 946 (*wohl* 94.b.) *und führt überdies die form* nahtec *an, doch ohne beleg.*

übernehtec *adj. eine nacht über dauernd* (*vgl. Sommer zu Flore* 1409. *Haupt zu Engelh.* 42. *Gr.* 3, 156). er giht, er welle in allez daz verkoufen, daz nie übernehtec bî im wart *MS.* 2, 144. a. almuosen sol man denen geben, die gar nicht übernächtigs haben *Val. Holl.* 5. b. nichts übernächtigs hân *das.* 168. b. *vgl. comment. z. narrensch.*, *zu* 70, 5. *eine* übernehtege *that ist eine solche, die bereits eine nacht über stattgefunden hat, ehe sie bei gericht anhängig gemacht ist.* wirt aber die wunde übernechtic ungeclaget *mühlh. stdtr.* 28, 37. wirt ez aber übernechtic *das.* 37, 19. *vergl. Haltaus* 1821. *Scherz* 1702. — *adv.* heut gesunt und morgen siech; wie junc, wie starc, wie mehtec, die siht man übernehtec bleich und jæmerlich gestalt *Suchenw.* 39, 224; *ungenau steht adj. statt des adv.* nit übernächtigs er behelt *narrensch.* 70, 5 *nichts behält er eine nacht über, alles vergisst er während der nacht.*

nahte *swv. ahd.* nahtên. *werde nacht, dunkele.* als ez nahten began *Trist.* 9302. dô ez nahtende wart *das.* 14616. nu begund ez schiere nahten *Ulr. Trist.* 2589. ez taget lange und nahtet drât *Teichn.* 223. dîn âbent nahtet an dem lobe *MS.* 2, 211. a.

benahte *swv. bleibe eine nacht über.* ich benahte in disem walde *Trist.* 2518. er benahtet in dem walde *Gregor. im leseb.* 315, 30. daz er dô eines nahtes benahtet ûf einem velde *Griesh. pred.* 1, 129. unde benahtet einest ein pilgrim dâ ze im *gesta Rom.* 40. eines tages kom ez alsô, daz si benahten wolden *Hahn ged.* 82, 83. di ersten nacht benachte er gensit der Elbe *Ludw. kreuzf.* 37, 9. dô benachte er ûfem wege *pass. K.* 321, 75. — *wo* benahten *neben und im gegensatze zu* betagen *gebraucht wird, ist die bedeutung leicht eine weitere; noch nicht Winsbekin* 39, 7: dâ enwil si âne zwîvel niht benahten inne noch betagen, *aber:* tumber gouch, der dran betaget oder benahtet *Walth.* 10, 7, *tag und nacht daran zubringt.* ouch gienc Isôt, Tristandes brût, diu mit dem namen was ein brût und noch der werke was ein maget, als ir benahtet noch betaget wære der dinge ihtes iht, dâ von man brût von briuten spricht *Heinr. Trist.* 870. — eine sache benahten *heisst „eine sache am abende für den folgenden tag bestimmen“ Westenrieder glossarium.* — eine sache benahtet, *sie wird* übernehtic, *bleibt eine nacht über ungeklagt, Haltaus* 130. — einen benahten, *jemandem eine nach nächten gezählte frist setzen, ihn vorladen, vgl. Haltaus* 130.

benahtunge *stf. die nach nächten gezählte frist; in der regel ohne weiteren zusatz* 14 *tage;* die êrste, zweite benachtung *Haltaus* 130.

vernahte *swv. ein verbrechen* vernahtet, *wenn klage über dasselbe nicht sogleich nach der that, sondern erst am folgenden tage beim richter angemeldet wird.* ab ein man gewundet wirt und di klage vornachtet *kulmer r.* 3, 2, 10. eyn totslag vornachtet *das.* 3, 31.

NÆJE *swv. Gr.* 1, 968 *fg. ahd.* nâjan, nâhan, nâwan *Graff* 2, 997 *zu lat.* neo. *neben* næjen *kommt vor* næhen, nêhen, nægen, nêgen, neigen, næn, nên, *im prät.* nâte, næte (*bei Hartmann ist nur* nâte *im reim belegt, vgl. Lachm. zu Iw.* 749), *part.* genât, genæt, geneit. 1. *nähen.* ûf daz sîn gewant næt ir ein kleinez zeichen *Nib. Z.* 137, 1[2]. mit kleinen sîden næ ich ûf sîn gewant ein tougenlîchez kriuze *das.* 137, 2[1]. dise spunnen, dise nâten (: unberâten) *Iw.* 228. si nâte unde span *Eracl.* 534. die wallære truogen ûzen an ir wæte mermuschelen genæte *Trist.* 2632. der nâte dise allen drin *das.* 4570. diu zwei, gedræt unde genæt (*schöne figur*,

und schöne kleidung) diu en vollebrâhten nie baʒ ein lebende bilde, danne daʒ *das.* 10958. baʒ gesniten unde genât *MS.* 2, 94. b. die man meisterlîche hete drûf genât (: gât) *Mai* 41, 7. er gienc dâ snîder nâten (: berâten) *W. Wh.* 196, 6. den die doch baʒ nâten mit rîchen worten wol gemeʒʒen *MS.* 2, 218. a. ûʒ zorne ein strâf næt haʒʒes kleit *Frl.* 270, 5 *eine strafe, die im zorne ihren grund hat, weckt hass.* suere nehen *Diefenb. gl.* 264. consuere nehen *das.* 76. sarcio i. e. buoʒe vel nege vel sûwe *sumerl.* 18, 4. ich wil si heiʒen lêren wol neigen unde spinnen *troj.* 15204. daʒ si nu wider nête dîn herîn gewête *pass. K.* 58, 21. er lieʒ im in die nêhe die ermele wol enge nên (: sên) *das.* 531, 5. 2. *schnüren.* eʒ wart in fürgespenge manec schœniu meit genæt vil minneclîche *Nib. Z.* 87, 4^{2}. dô næten sich die recken in alsô guot gewant *das.* 283, 4^{1}. si nâte selbe mit ir hant in ein hemede daʒ magedîn *Erec* 1540. ein juncfrouwe in dô næte (: in lînwæte) in einen roc pfellîn *Wigal.* 700. ein herteʒ tuoch, daʒ hatte er vaste an sich genât von dem gürtel an diu knie *Barl.* 163, 17. ermel gestrichen, mit der sîden ane genât *Herbort* 620. *vgl. Tit. XII*, 2. 3.

ungenæt *adj. part.* 1. *ungenäht.* 2. *ungeschnürt.* ir hemd stêt ungenæt zuo beider sîten mit wîtem schranz *Keller* 6, 26.

benæje *swv.* 1. *benähe.* ein hemede, daʒ was mit golde wol benât *H. zeitschr.* 5, 426. dar în si si benâten, *näheten die leichname in die tücher*, *pass. K.* 130, 18. 2. *schnüre ein.* die brîstens alle umb den lîp. dô wart benæt manec arm *Eracl.* 1819.

durchnæje *swv.* diu zuht eʒ maʒ, kiusche sneit eʒ, diu reinekeit durchnâte daʒ *MS.* 2, 95. a.

entnæje *swv.* 1. *schnüre auf.* er gebôt, daʒ si entnæten die recken ûʒ den ringen, *die harnischriemen aufschnürten u. die harnische auszögen*, *klage Lm.* 810. 2. *abhäuten.* dô begund er in (*den hirsch*) entwæten, er sneit in und entnæten (entnæte in) *Trist.* 2872.

übernæje *swv.* lînwât, mit gespunnem golde übernât *Eracl.* 1814. *Ziemann führt noch auf: klage* 1350.

vernæje *swv.* 1. *vernähe.* si (covertiure unde wâpenroc) wâren beide wol vernât *Engelh.* 2534. 2. *schnüre zu.* dâ hât er sich gebrîset în und vernæhet minneclîch *Heinr. Trist.* 737. dô si in ermeln wol vernæten sich gevangen hæten *Athis D.* 107. ir arme sûbre vernât, als die welt noch site hât *das. C.* 65. diu guote, diu mir næhest mînen arm vernæte *Walth. XIV*, 8.

zernæje *swv.* *hier und da hin nähen, sticken.* eʒ was mit wîbes henden zernât in allen enden *troj.* 12543. *vgl. Gr.* 2, 865. und was darûf mit sinnen zernæjet wol zam unde wilt *troj. bl.* 217 *bei Scherz* 2098.

nât *stf. plur.* næte *Gr.* 1, 676. 2, 236. *die naht.* 1. *die zusammenheftung mittels einer nadel.* sutura nat *Diefenb. gl.* 266. consutura *das.* 76. ûf guoter wât ein slimme nât zimt niht *Frl.* 55, 16. swâ ein nât über d'ander gie und sich zesamene prîste, darüber gienc ein lîste *Lanz.* 4883. er wolde an dieselben wât machen eine grobe nât *pass. K.* 58, 2. 2. *das nähen, die stickerei.* si diente eʒ wol mit næte an der hûbn und an der wæte *Helmbr.* 121. 3. *die zusammenheftung der knopflosen kleider.* si zarte diu kleider in der nât *arm. Heinr. im leseb.* 351, 19, *schnürte sie in der hast gar nicht auf, sondern riss sie so vom leibe.* der mantel mit offener næte *Wigal.* 10552. dîn almehtekeit barc sich in êren kleit, daʒ wol zieret reiner tugende næte *MS.* 2, 201. a.

nâtsoum *s. das zweite wort.*

genæte *stn. was* diu nât. eine truoc ein bild ûf einer kappen genæt, gar mit kostlîchem genæt *Hätzl.* 2, 68, 50.

nâtære *stm. der schneider.* sartor natere *sumerl.* 15, 68.

nâdele *swf. u. stf. goth.* nêþla *stf.*, *ahd.* nâdala *Graff* 2, 998. *Gr.* 2, 100.

die nadel. acus nadel *voc. o.* 13, 38. *das.* 17, 23. die tuo ûf mit einer nâdel *arzneib. Diemer J. I.* ditz gefrumt iu niht nâdel zwô *krone Sch.* 2743. *die weit gewöhnlichere form ist:*

nâlde *swf.*, *zumal in mitteldeutschen quellen. vgl. Gr.* 1, 393. acus nalde *gl. jun.* 291. acus nolde ader sprewe *Diefenb. gl.* 9. di tuo ûf mit einer nâldin *arzneib. fundgr.* 321, 17. in dunket, sam man in mit nâlden steppe *das.* 323, 17. man konde eine nâlden niergen an in gestecket hân *Herb.* 6772. wie sulle wir si gestillen mit nâlden und mit spillen *das.* 14776. daȥ ich durch einer nâldin hol einen olbent ê bræhte *Pilatus* 136. mit einer nâlden, di was stump, ir was allein der ungelump *leben der heil. Elisab. darmstädter hs.* 147. b. mit nâlden bejagete er sich, von dorf ze dorfe truoc er die *livl. chron.* 1281. er wirfet eine nâlden drîn unde wîset ir des magnes schîn *vaterunș.* 1474. sô wirt diu nâlde des inein, daȥ si sich dicke umbe dræt *das.* 1479. als man si durchstichet mit einer nâlden hertekeit *pass. K.* 641,21. reht als der ein nâlden hengkend an den agstein und an der nâlden ein ander nâlde hanged und alsô mag man vier nâlden wol henggen an den agstein. die wîl nû du erste nâlde hanged an dem agstein, sô blîbend die andern alle an ir hangende, und wanne du erste sich scheided von dem agstein, sô scheidend sich die andern alle von ir, *eine in der kloster-Altenberger hs.* (*zeitschr.* 6, 532) *bl.* n^{6a} *angeführte stelle von meister Eckhart. vgl. Frisch* 2, 5.c. *Scherz* 1108 *und* 1129. *Diut.* 1, 449. die hetten vornân knöpfe und nölden dar in gestecket *Königsh. im leseb.* 934, 35.

nâdelbein, nâdelhol (*nadelöhr, MS.* 2, 152. b.), **nâdelrunze, nâdelstein** *s. das zweite wort.*

nâdelnacket *adj. bis auf die letzte nadel am kleide entblösst; nach Gr.* 2, 572 *beim Stricker vorkommend.*

næhenâlde *swf. nähnadel.* nehenolde vel slœrnolde, acus *voc. vrat.*

scheitelnâdele *stswf. eine nadel, die die scheitelhaare aus einander hält.* discrimen scheitelnadel *voc. o.* 14, 9. (discrimen, discriminale, discernendis seu dividendis ante frontem mulierum capillis idoneum *Du Cange.*)

steckenâlde *swf. stecknadel.* stecknölde spinter *voc. vrat.* 1422.

NAME, NAM *swm. vgl. Lachm. zu Iw.* 11. *goth.* namô *swn., ahd.* namo *swm. Graff* 2, 1079. *zu gr.* ὄνομα *und lat.* nomen, *schwerlich mit* ich nime *in directem zusammenhange.* 1. *der name.* diu tier wilde unde zam, ob iegelîchem sîn nam *Erec* 8912. sîn name treit noch der êren krône *Iw.* 9. sîn name lebt iemer *das.* 9. wie ist des name *das.* 220. dô im mîn name wart erkant *das.* 277. mîns rehten namen wil ich mich iemer schamen *das.* 204. sage mir sînen namen *das.* 85. 271. 273. dô begund' er suoȥe dœnen, daȥ maneger dâ stuont unde saȥ, der sîn selbes namen vergaȥ *Trist.* 3590. den îlte man dô toufen und gab im den namen Gunther *Nib. Z.* 108, 6^1. ir mugt wol sîn geheiȥen bî namen Amelrîch *das.* 237, 7^1. sunderlich und bî namen hieȥ der eine Lodwig *Ludw.* 72, 11. *vergl.* benamen. ir nam ist kunt, si selbe ist aber wilde *Walth.* 81, 34. sîn name, derst vor gote erkant *das.* 16, 7. wîp, dêst ein name, der si alle krœnet *das.* 49, 11. *vgl. das.* 82, 35 *und* 48, 38. tuo daȥ dînem namen ze lobe *das.* 3, 17. wîbes name und wîbes lîp die sint beide vil gehiure *das.* 49, 5. genâde und ungenâde, dise zwêne namen hât mîn frowe beide *das.* 63, 36. wirt unde heim sint zwêne unschamelîche namen *das.* 31, 25. sô enwære ir name und ir geschiht sô manegem edeln herzen niht ze sælden noch ze liebe komen *Trist.* 215. ich wil iu sagen mit namen di stete, die er gewan *Ludw. kreuzf.* 157. des namen Lodewig ist er gewest der virde *Ludw.* 1, 12. diu selb Lindmag nimt ir den namen A, *nimmt ihn für sich, zürch. jahrb.* 42, 7. dâ nimt der fluȥ sînen namen *das.* 45, 34. und gewan er den namen dar nâch *das.* 56, 38. man siht sich vil der liute schamen ir êren unde ir besten

namen, *der schneider will nicht schneider heissen etc. Vrid.* 53, 11. swenne hirten (sich schamen) ir amtes namen, des si dâ lebent, dâbî kieset tôren *MS.* 2, 247. a. eȥ ist lützel namen âne schande, wan herren unde vrouwen name *Vrid.* 53, 13. 2. *stand, begriff, würde, wesen, beschaffenheit.* der lîp, dem nieman rehte tuot, der kumt von sînem namen der von, unde wirt der man ein halber man, und doch mit ganzem lîbe *Trist.* 5707. der ritters namen ie gewan *Iw.* 62. *das.* 117. dâ Sîfrit ritters namen gewan *Nib. Lm.* 32, 4. der bî unsern zîten ritters namen ie gewan *Alph.* 140, 2. hât dirre man ritters namen *Erec* 5474. swer dâ hête ritters namen, die sunderte man dan *Rother M.* 1331. hât er iuch mêre in ritters namen *Iw.* 123. der küneges name ist iu benomen *Walth.* 11, 31. der künec behielte küneges namen *das.* 106, 31. daȥ ich mich ritterlîches namen niht dorfte schamen *Trist.* 4407. unde schuof er ir gemach alsô, als eȥ ir namen wol gezam *das.* 1653. sô muoȥ ich iemer unwert und swaches namen sîn *das.* 1481. ir enmohtet ûf der erden von wîbe nimmer werden sô hôhes namen als von ir *das.* 1617. waȥ ob sî'ȥ lîhte tuot durch iuwern namen den hôhen und iuwer michel guot *Nib. Z.* 175, 4². des namen ir vil wol gelîch, *von ihrem stande, Gregor.* 729. ir magetuomlîcher name *Barl.* 65, 33. ich bin der ermiste man, der mannes namen ie gewan *g. Gerh.* 3834. nieman Dieterîch torste bestân, der recken namen hatte *Roth.* 1897. *auffallend, und kaum zu entschuldigen, ist die lesart in Nib. Lm.* 1507, 4 iuwer starkeȥ ellen wæn im den namen habe benomen, *wo alle andern hss.* daȥ leben *haben.* 3. *person, häufig umschreibend gebraucht, wie* lîp, *mit dem unterschied, dass* lîp *die person als individuum,* name *dieselbe als eine bestimmte stellung einnehmend, eine bestimmte eigenschaft tragend bezeichnet.* daȥ er bekêrte desselben landes herren namen, *den landesherrn,* den edeln herren lobesamen *Barl.* 187, 23.

dîn küneclîcher name, *du der du könig bist, das.* 189, 33. daȥ gezæme iuwerm namen wol *Iw.* 15. swie hôch an guote wirt dîn name, dir volget sîn niht *Winsb.* 3, 9. vil sælec müeȥe sîn dîn name *MS.* 2, 24. b. *vergl. die erste strophe des liedes.* sîn vil armer name *leseb.* 762, 10. aller mennisken name muoȥ chnievallen dare *Wernh. Maria, fundgr.* 2, 156, 36. darumb niht schilt, und lâȥ sîn walten gotes nam *Suchenw.* 44, 93, *vgl. Wackernagel in der zeitschr.* 6, 299. ô du grûwelîcher vrowen name (*so wird eine heilige in der legende angeredet*) *myst.* 68, 26. *besonders werden so gebraucht* mannes name *und* wîbes name, *zumal in mitteldeutschen quellen ; mit letzterem wird zuweilen das adj. oder der artikel im fem. oder neutr.* (*stets im Pass. und im leben der väter*) *verbunden.* Amazones heiȥent die wîp, unde zierent ir lîp nâch der m a n n e s n a m e n site *Herb.* 14326. mannes name muoȥ blîben mit mannen *das.* 14359. von wîben manec mannesname an dem tage tôt lac *das.* 14622. iȥ ist ein grôȥ dinc mannis name *Athis D.* 28, *vgl. die anm.* werden si überziuget, eȥ sî mannesname oder wîbesname *mühlh. stadtr.* 31, 15. iȥ sî mannisname adir wîbisname *das.* 51, 19 *u. so häufig.* ein iegelîch mansnam *Pass.* 11, 94. wand eȥ niht was ein mannesnam *Pass. K.* 307, 40. tôt dâ ligen blibbin di mannesnamen allentsam *Jerosch. Pf.* 151. d. mansnamen die XIV jâr alt sind *Gr. W.* 1, 202. dem man ist undertân daȥ wîp. nu seht, waȥ krefte mac si hân, diu mannes namen ist undertân *Barl.* 258, 4. dô funden si niht wan w î b e s n a m e n *Herb.* 1576. daȥ mir durch eines wîbes namen mannes herze ist entgân *das.* 11178. waȥ sol ich arme (*fem.*) wîbes name *das.* 14080. wîbesnamen bliben mit wîben *das.* 14361. Pentesilea und ander manic wîbesname *das.* 14853. durch eines wîbes namen *das.* 15423. sich, sprach er (*Christus am kreuz zu Maria*), wîbsnam, er sî dîn sun *Pass.* 73, 90. ich armes (*nom. neutr.*) wîbsnam *das.* 76, 20. unde si strâfte daȥ

wîbes nam *das.* 377, 3. er hete ein reine (*unflect.*) wîbesnam *Marleg.* 20, 58. *vgl. Leys. pred.* 41, 38. 99, 40. iʒ wart nie keine wîbis namen, di als vil übele getête *das.* 101, 15. diu wîbesnam (*acc. plur.*) *leben der väter, Lpzger hs.* 18. mit allerhande wîbesnam wolde er unbekumbert sîn *Pass. K.* 11, 4. daʒ blinde wîbesnam *das.* 62, 48. von manigerhande wîbesnam *das.* 65, 87. er wolde in zucken zu den wîbesnamen *das.* 245, 29. waʒ mohte dir ein arm kranc wîbis name *Ludw.* 68, 1. von zwên wîbis namen, di eine was blint, di andre lam *das.* 87, 21. *vgl. stat. d. d. ord. wrtbch. s. v.* si hête alsô verstellet sich, daʒ nieman vür ein wîbesnam si grûʒte *Roths denkmäler* 51. a. ein junges wîbes name *Diut.* 1, 358. — *dann auch auf sachen übertragen.* dar ûfe was des fiwers name (*das feuer*) holz hieʒ lign alôê *Parz.* 230, 10. hôchswebendes vluʒʒes nam (= vluʒ) *Frl. KL.* 1, 8, 2. *vgl.* als diu sunn, diu hiute schein und ouch der name, der heiʒet tac *Parz.* 173, 3. — *besonders werden die drei personen der gottheit durch* name *bezeichnet* (*vgl.* benemde, genende). got müeʒ eʒ ze rehte scheiden durch die sîne namen drî *Walth.* 16, 32. dur dîner namen êre lâ dich erbarmen, Krist, *das.* 78, 18. *mit anspielung hierauf:* eʒ gienc . . . der künec Philippes schône. dâ gienc eins keisers bruoder und eins keisers kint in éiner wât, swie doch die namen drîge sint *das.* 19, 9. der vater und der sun und der heilige geist, die drî namen *Leys. pred.* 89, 10. 15. wir gelouben, daʒ di namen drî ein wâriu gotheit sî *Diemer* 330, 1. nu râtet mir durch die namen drî *Amis, im leseb.* 555, 18. di namen drî *Karl* 112. a *und vgl. die anm.* 4. *besondere anwendungen des wortes.* die hailgen tâten gar vil zeichen in dem nam Christi *zürch. jahrb.* 48, 20. in ir namen, *für sie, um ihretwillen, MS.* 1, 32. b. 34. a. ê er den tôt in mîneme namen kür, *um meinetwillen, Iw.* 267. in dem namen, *ea mente*, *Amis* 1470, *vgl. Gr.* 3, 145. wir hân versprochen die münze von Solotern und von Zovingen und mit namen, *ganz besonders* (*ursprünglich gebraucht, indem namen speciell hervorgehoben wurden? doch vergl.* benamen). alle die münze, die ûf zürcher gebreche geslagen werden *zürch. richtebr.* 46. eineʒ daʒ beschach mit namen, daʒ man . . . *Ls.* 3, 403, 147. *vgl. Scherz* 1109 *fg.* — und wil dar zuo den namen hân, er hab' eʒ allʒ an gots stat getân *Nic. Man.* 387. narren, die nüt dann mit dôrheit umbgân, wellen doch niht den namen hân *narrensch. vorr.* 12. er beruoft darumb sô manchen man, und wil desselb kein namen hân *Murner, gr. luth. narr* 1741. es guckt (*treibt* geuchery) und locket allersamen und wellens dennoch hân kein namen *Murner, geuchm. g.* 4. *vgl. commentar z. narrensch., zu vorr.* 12. *dieser gebrauch des wortes: etwas von sich aussagen u. behaupten, oder: etwas nicht an sich kommen lassen, knüpft an nro.* 4 *an.*

âname *swm. Gr.* 2, 707. *spitzname, beiname in übelem sinne.* sîn rehter name was Riwalîn, sîn âname was Kanelengres *Trist.* 321.

bîname *swm. zuname, beiname.* marschalc was brudir Friderich, der von Holdinstete den bînamen hete *Jerosch. Pf.* 87. d.

miltname *swm. Gr.* 2, 637. *liebkosender beiname.* daʒ du si hieʒe 'chint dîn': mit dem tiuren miltnamen wâren si von Kaînes kinden gescieden *Genes. fundgr.* 2, 26, 31.

mitename *swm. führt Ziemann als 'cognomen' auf, ohne beleg.*

nâchname *swm. beiname.* Maximianus, der zuo nâchnamen hieʒ Hercules *zürch. jahrb.* 42, 30.

sundername *swm.* ine mac niht geben sundernamen ir spîse, *kann nicht jede einzeln mit namen nennen, W. Wh.* 448, 3.

übername *swm. beiname.* sünde, diu vil übernamen hât *Berth.* 392.

unname *swm.* **verunname** *swv. vgl. Haltaus* 1908 *u.* 1947.

undername *swm. beiname, führt Ziem. auf, aus Otto Dimmeringensis s.* 211.

vorname *swm. vorgänger im amte, vgl. Schmeller* 2, 691.

wandelname *swm. name, der zur strafe gegeben wird* (?). in beiden wirt ein wandelname 'unwîp' darûf gestellet *Frl.* 151, 19. möhte ich diu baʒ der sprüche, daʒ ich rüege ir brüche? ir wandelname, ir wanc, ir wê, ob daʒ vor mir krüche, doch sünge ich guoter wîbe lop *das.* 158, 11.

zuoname *swm. beiname.* agnomen zcunamen *Diefenb. gl.* 16. mit zunamen Augustus *Pass.* 162, 55. ein zuname im ouch wart, daʒ man in nante Wâtmâl *Jerosch. Pf.* 71. c. Dywan der Bartin houbitman, dem ein zuname clebte an, daʒ man in hiʒ Clekîne nâch dem vater sîne *das.* 94. a. brudir Gêrhart, mit zunamen Kûde *das.* 171. c.

zuoname *swv. einen beinamen geben.* Vlozizlaw, der Loket was zugenamet *Jerosch. Pf.* 135. a.

namelôs *adj.* 1. *namenlos.* sus sprach der namelôse dô *Iw.* 203. 2. *wesenlos, dem gar keine bezeichnung zukommt.* man wil daʒ namelôse leben dem gehêrten namen geben *Trist.* 18039. quod neque bonum neque malum est, neque justum neque injustum: diu namelôs sint, tiu neweder sint cuot noh übel, reht noh unreht *leseb.* 136, 4.

benamen *adv.* 1. *recht eigentlich, genau so wie es gesagt ist, im vollen sinne des wortes. vgl. Gr.* 3, 150. *eine betheurung ist es eigentlich nie, obwohl es zuweilen ganz ähnlich gebraucht zu werden scheint (s. wtrb. zu Barl., Wigal. und Pass. K.), vergl. Ben. zu Iw.* 154. dô seit man in daʒ benamen, daʒ Jôsep heime wære *Hahn ged.* 115, 58. dune hêtest diz gesprochen, du wærst benamen zebrochen *Iw.* 14. daʒ er nie deheinen eit swuor, wan des er benamen volvuor *das.* 42. ir sît benamen wol gemuot *das.* 52. er ist benamen hinne *das.* 56. der weiʒ wol, daʒ ichs benamen enbære *das.* 78. ode ich bin benamen verlorn *das.* 83 *u. ö. es ist ein lieblingswort Hartmanns.* dâ sol daʒ jârzil enden: sô kumt benamen oder ê *Iw.* 114. eʒ hât benamen Erec getân *Erec* 2450. ir müeʒet mir benamen sagen, waʒ ich iuch dâ hôrte klagen *das.* 3040. ûf welhem sînem hûse si in benamen funden, daʒ enwestens zuo den stunden *das.* 7800. wir finden in ze Karidôl ode benamen ze Tintajôl *das.* 7806. got halde iuch alle, benamn den künec und des wîp *Parz.* 148, 1. er enbôt iu beiden samt dienest sîn, darzuo benamn der swester mîn *das.* 276, 24. benamen ich hieʒe brennen dich, hete ich eʒ verlobet niht *Barl.* 11, 28. sô weiʒ ich in alsô gemuot, daʒ er eʒ benamen tuot *das.* 15, 20. geboten hete der heiden allen den sînen daʒ, benamen, bî ir lîbe, daʒ *Wigal.* 7482. ich wil benamen hinnen varn *das.* 1294. hete erʒ von ieman ê vernomn, er wære benamen drûf niht komen *das.* 1548. jâ, benamen, du wirst sîn sat *das.* 4787. nu saget mir benamen durch got *Mai* 147, 1. des gêt iu benamen nôt *das.* 167, 39. er ist binamen der wîsen spot *Pass. K.* 73, 83. eʒ muʒ binamen alsô wesen als ich hân gesprochen *das.* 81, 88. binamen, dir wirt noch ein kint *das.* 93, 43. nieman sal einen andern rugen binamen umbe sîne sünde in der bîcht *Leys. pred.* 34, 3. sint ich iuch hân gevangen, benamen ir müeʒet hangen *Dietr.* 3814. 2. *mit namen, wie* bî namen. er heiʒet Moyses penamen *Genes. fundgr.* 2, 88, 22. heiʒ in benamen Wis-snel *Leys. pred.* 26, 24. di brudere daʒ vornâmen, di wârin daʒ benamen: Conrât und Albreht *Jerosch. Pf.* 137. c. *oder gehören auch diese beispiele zu nr.* 1?

vürnamen *adv. gewöhnlicher aber ist die unorganische form* vürnamens (*wie* vortags, widerbachs), *die verkürzt wird in* vürnames, vürnams; *selbst* vernemes, vornamens *kommt vor, vgl. Ben. anm. zu Iw.* 5369. *Gr.* 3, 91. 105 *u. nachtr.* 773. *ahd.* fürnomenes, fürnomes, *vergl. Gr.* 3, 90. *ich stelle das wort hieher und nicht zu* ich nim (*wie Wackern. im glossar* CCVIII *vermuthet*), *weil mir die analogie von* benamen *und* mit namen *für Benecke's erklärung zu spre-*

chen scheint. zu beachten ist allerdings, dass Notker zu accentuieren scheint fúre nomes. — *penitus, omnino, ganz und gar, im vollen sinne des wortes; ebenfalls keine betheurung.* nu kom ouch Thoman zuo ime dô und sprach, daȥ er der geschiht geloubte fürnamen niht, *bei Scherz* 1110. alsiȥ Pruten davor was vornamenes ze eigen *kchr. Diemer* 156, 12. der sêle nemahtu vǒrnamens niht gescaden *das.* 193, 13. diu rede nemac vornamens niht sîn *das.* 242, 8. dune solt es vǒr namens niht tuon *das.* 309, 13 (*an allen diesen stellen hat die Pfälzer hs.* vernemis, vernemes). dochn mohten si im kein êre vürnamens an gewinnen, *was man wirklich* êre *nennen kann, Iw.* 200. der deheiner sælden wart gewert und ir ouch fürnames niht engert *büchl.* 2, 128. er enweiȥ des vürnamens niht *das.* 2, 606. ân gerüerde nieman niht fürnamens mac geleben *welsch. 'gast* 113. b. sich endorft gegen Charles her nieman zu keiner wer fürnamens niht erbieten *Karl* 11. b. und enfürhte dir fürnamens niht *Lanz.* 2217. sînes lîbes ende wær dâ vürnams niht gewesen, wan daȥ er doch niht solde leben *Wigal.* 2298. ich lâȥe der vart fürnamens niht *frauend.* 379, 32. ich nim eȥ von ir fürnamens niht *das.* 230, 27. fûrnamens sîn niht mêr geschiht *das.* 170, 18. si sprach, ir sult vil balde gân, fürnames hie niht langer stân *das.* 344, 6. 16. *besonders häufig in Ludw. kreuzf.*, vernames, vernams; vornames, vornams. Prothi die enwolden in vernames niht einen menschen sîn (*acc. c. inf.*) *das.* 90. der künec sprach: vornames sîn friunt ich genzlîchen bin *das.* 790. wir enfliehen vernames von strîte niht *das.* 1589. der uns vernames niht enlât *das.* 1630. des vornames vil geschiht *das.* 2443. er wære vernames ein manlich man *das.* 2815. si sprâchen 'vornames jâ enhât der Durrinc des libes niht' *das.* 3401. 'vernames', sprach der werde, 'im sî der lîp nie sô trût, er muoȥ wâgen die hût *das.* 3591. si habenȥ vernames wol getân *das.* 4044. vernams, uns crîget helfe zuo *das.* 4141. vornames des bedorften sie *das.* 5186. vernams des 'muoȥ ich loben sie *das.* 6552. — ir schult fürnamens lâȥen niht *Lohengr.* 36. ich belîbe fürnams niht hie *das.* 93. man sol siȥ fürnams niht verswîgen *das.* 160. unde sol ouch für namens kain holz einzehten (*einzeln*) hine geben *augsburg. stdtr.* 35. — *es verdient bemerkt zu werden, dass das wort überwiegend in negativer construction erscheint.*

namhaft *adj. namentlich bestimmt* (*noch jetzt* namhaft machen), *berühmt, bekannt.* er was verre namhaft *Pass. K.* 52, 25. er was gar ein namhafter vatter über alles lant, wan got tet durch in maniger hant zeichen, *bei Scherz* 1110. nu ist diu stat gar namhaft *zürch. jahrb.* 45, 30.

namhaftec *adj. dasselbe.* di wêgisten und di namhaftigisten in dem here under dem dûtschen volke *Ludw.* 42, 18.

namelîchen, nemelichen *adv.* 1. *im eigentlichen sinne des wortes, ausdrücklich.* er wolde nemelîche künig hie belîben *Veld. Eneit* 11803. si ist mîn swester nemelîche und ist niht mîn friundîn *Flore S.* 4054. daȥ si ir namelîchen bræhte wider daȥ ander teil *Iw.* 132. sine wolde si nemelîchen (*schlechterdings*) nimmer mêre gesehen *das.* 80. er wil im nämelîchen wider gewinnen sîn wîp *das.* 178. nu ist mir nemelîche (*um die wahrheit zu gestehen*) der kouf ein teil ze rîche *g. Gerh.* 2193. er wolte nemelîchen ê lebende werden begraben *Lanz.* 6476. diz saget er nemelîchen den boten und bat in zouwen *das.* 8798. si wæren nemelîche ê ze tôde dicke erslagen, wan ir wuofen und ir clagen *das.* 7636. do hisch he sînen kamermeistir unde hiz unde gebôt im nemelîch daȥ her gelde unde bezale *Ludw.* 51, 12. sô müeȥt ir nemelîchen jehen, daȥ hie freuden niht ist *warnung* 3406. ouch nemelîche underscheit an den tagen was vorseit den heiden vorgesprochen *Jerosch. Pf.* 29. b. zuo den abgoten si der tiufel nemelîchen zuo fuorte *fundgr.* 1, 105, 2. eȥ ist ouch nemelîchen be-

redet daʒ, *bei Haltaus* 1413. dâmite wir dann ir gewissen und eide nemblîchen beladen *ebenda.* ich bins nemelîch komen von Paris *osterspil, im leseb.* 1015, 25. — vor dem künege Nabuchodonosor wirst du nämelîch *Diemer* 167, 5. 2. *namentlich, mit namentlicher hervorhebung, vorzugsweise.* ein brief, dâ dieselben lêhen und die selbe summa gelts nemeclîch inne geschriben wâren, *bei Haltaus* 1413. daʒ volc spottelîchen rief unde nemelîch die kindere *Pass. K.* 175, 91. dirre louf was gremelich (dem loufêre nemelîch) und den Prûʒin schemelîch *Jerosch. Pf.* 80. b. die sint naulîchen unsers herren friwent *fundgr.* 1, 79, 4. ir sult vernemen, waʒ wir hiute nämelîchen an disem tage begên *das.* 84, 10. und namlich die von Zofingen wâren ouch an der nôt *Halbsuter, im leseb.* 931, 8. mit der miselsuhte wirt iedoch nâch der heiligen schrifte namlîche gemerchet diu missevarwî dero, die der sint in der unrehten glouba *leseb.* 303, 1. eʒ sint drî schulde nämelîchen, die wir uns bitten vergeben *altd. bl.* 2, 34, *unten.*

nemelich, namelich *adj.* 1. *namentlich bestimmt.* gelobet ein man deme andern ze geldene ûf einen nemelîchen tag *kulmer stadtr.* 3, 123 *mehrmals* (*vgl. die lesarten*). *ebenso das.* 4, 24. bî nemelîcher vrist *das.* 4, 85. *vgl.* vornemelîch *u. Schmeller* 2, 692. 2. *mit best. art. oder pron. derselbe* (*der eben bestimmte, genannte*). daʒ er uns daʒ nemelîch hûs in unser gewalt bevolen hât *Höfer, urk. s.* 109, *unten.* wan dise nemelîche want (*wäre diese wand nicht gewesen*), die reine wære iesâ zehant fürbaʒ geloufen *Diut.* 1, 413. er iesch die ritter alle dar in dirre namelîchen schar *das.* 1, 433. 3. *berühmt.* die namelîchsten unde fürnembsten *Geiler, bei Scherz* 1110.

vornemelich *adj. was* nemelîch *nr.* 1. gelden ûf einen vornemelîchen tag *kulm. stadtr.* 3, 123 (*im text, mehrmals*). *ebenso das.* 3, 121 *mehrmals.* zu komen ûf einen vornemelîchen dingetag *das.* 3, 126. *in den hss. wird fast an jeder stelle zwischen* nemelîch *und* vornemelîch *geschwankt.*

name *swv. ahd.* namôn *Graff* 2, 1086. *benamen, einen namen geben.* ich wil mich anders namen *Roth.* 721. Bûcivâl hieʒ erʒ namen *Lampr. Alex.* 298. eine maget, diu was genamt (: samt) Berhte mit dem fuoʒe *Flore S.* 308. Flôre wart daʒ ander genamt (: samt) *das.* 598, *vgl. die anm. zu* 308. daʒ die gelîche sint genamt (: geschamt) *Parz.* 116, 11. diu ist Isôt genamet (: erschamet) *Ulr. Trist.* 2353. wie iuwer deheiner ist genamet *Trist.* 3169. ir herren alle samet, alle mit einem namen genamet, schamet ir iuch der schanden niht *das.* 6067. ich bin Achilles genamet (: samet, *so zu lesen für* genemet: samen) *troj.* 14508. er namt ouch die stat nâch im selben *zürch. jahrb.* 42, 7. dô namt si kaiser Julius *das.* 42, 22. dô namten si dieselben 'kurfürsten' *das.* 51, 22. er namt daʒ 'Habspurg' *das.* 56, 38. die namt man 'tempelherren' *das.* 69, 6. und namten sich Engellender *das.* 91, 7. ein burc, was genamit Kimil *Jerosch. Pf.* 142. b. der was Russigên genamt (: insamt) *das.* 117. c. daʒ du in vader namedes unde du sîn kind wêres *Adrian* 425, 32. genamet *Mart.* 158.

bename *swv. benenne.* in daʒ vor benamete lant *livl. chron.* 2303. der was R. benamt *Jerosch. Pf.* 117. c.

vername *swv. den namen durch missbrauch schänden.* uns ist niwan der name bliben, und hânt ouch den alsô zetriben, alsô verwortet und vernamet, daʒ si sich ir namen schamet *Trist.* 12289.

vernamet *part. adj. namhaft, führt Ziemann auf, Stettler s.* 68 *citierend. vgl.* vermæret.

nemne *swv. goth.* namnjan, *daraus wird mit assimilirung des* n *zu* m nemme, neme; *mit assimilirung des* m *zu* n nenne, *ahd.* nemnjan, nennjan *Graff* 2, 1082. *nennen. ich führe die beispiele, in denen sich das* m *erhalten hat, hier besonders auf.* rîcheit, wîp, friunde, kint genement (*für* genemnet?)

zuo den tôren sint (*über diese construction vergl.* ich nenne) *Barl.* 41, 34. — genemmet: erlemmet *Mart.* 160. solt ichs iu nemmen alle gar *Heinzelin (ed. Pfeiffer)* 797 *in A u. C. vergl. das.* 804, *wo A u. C ebenfalls so lesen.* daȥ reht daȥ man nemmet vuorwîn *basl. recht* 5, 1. ir namen ich iu nemmen wil *Silv.* 2746. nu nemment die vor uns, nu saget, wie hieȥent sie *Barl.* 243, 39. unser herre Crist der brûtegom genemmet ist *das.* 91, 30. er nemmet die houbetsünde sus *das.* 102, 8. die wil ich dir nemmen *das.* 251, 33. alsô nampt man si dô *leseb.* 838, 30. der tractât, genempt daȥ paradîs der sêlen *Wackern. littgesch. s.* 332, 17. — tribe ich die zît vergebene hin, sît ich von gotes genâden bin genemet in der mâȥen, man solte mich verwâȥen *Myller* 3, *XXI*, 21. die gesetzde, die man nemt zünfte *basl. recht VII*, 15. dîn gewalt hât genemet unde gezalt der sternen menegî, unde genant ir aller namen *Barl.* 2, 8. des ich niht nemen wil noch kan *das.* 59, 36. noch neme ich gotes vîende mê *das.* 61, 2. den gotes sun er nemet sich *das.* 73, 9. die dise heiden nement gote *das.* 97, 39. darumb nemt man hie diu selben küngrîch nit *zürch. jahrb.* 49, 34. noch hât er vil namen, des ich alles niht nemen wil *myst.* 46, 19. er wart vreuden alsô vol, daȥ er zuhant in wolde nemen (: schemen) *Pass. K.* 143, 51. er hôrt ouch got offentlichen nemen *leseb.* 979, 14.

beneme *swv. benennen (Mart.* 16 = *nominare), bestimmen.* daȥ iu geordent unde benemet ist *Barl.* 92, 36. *verderbte formen sind* beneimen *u.* benumen, beniemen (*wie auch* neimen *erscheint, leseb.* 3, 305, 12; *auch Mart.* 17?), *vgl. leseb.* 127, 10: beneimen, *urkundlich bestimmen, verheissen.* ûf einen benumpten tag *kulm. recht* 1, 22. er sal den geweren benumen, ûf den er sich ziuhet *das.* 3, 127. er sal im benümen adir bereiten, wannen das sy, do die schult von kommen sy *das.* 3, 61. *vgl. Scherz* 120. *Frisch* 2, 7. *doch auch Graff* 2, 1087 *fg. Diefenb. g. wtrb.* 2, 97, *wo ein eigener stamm* neimjan *angesetzt wird.*

geneme *swv. nenne.* nieman kan an halbeȥ zil genemen der werlt unstæte grôȥ, *sie bis zur hälfte aufzählen, Barl.* 11, 3. got getorst er genemen niht *das.* 13, 25.

benemde *stf.* 1. *benennung, bestimmte angabe.* dânâch verbôt man: swer dâ bûwen wolde, der solde keinen überhanc machen wan einen, unde macht ein benemde dran, wie lang er solde sîn *Clos. chron.* 76. *vgl. Scherz* 119. 2. *name, person der gottheit.* persona benemde *sumerl.* 13, 61. mit drin benemden éin got *Barl.* 76, 31. mit drin benemeden éin got *das.* 279, 39. in drin benemden einen got *Mart.* 5. 205.

nenne *swv. s.* ich nemne. 1. *nenne, gebe einen namen, rufe oder nenne bei seinem namen.* ichn weiȥ, wie ich in iu nenne *Iw.* 215. nennet mir die drî man *das.* 156. — er was genant Hartman *das.* 10. iwer vater was der künec Urîên genant *das.* 53. 159. dâ zen Burgonden, sô was ir lant genant *Nib. Z.* 2, 1^{3}. diu burc was ze Santen genant *das.* 4, 1^{4}. ob si die stat erkanden, daȥ si s'im rehte nanden *Trist.* 3824. wie er aber genennet wære, daȥ kündet uns daȥ mære *das.* 318. der dâ wirt was genant *Iw.* 165. — im wart ofte genant got und her Gâwein *das.* 183. eȥ wart vil dicke von in sîn bester vriunt her Gâwein an der bete genant *das.* 182. er wart mir anders niht genant wan daȥ ein lewe mit im ist *das.* 220. swie dicke wir heilich nennen, wolle wirȥ reht erkennen, sô ist eȥ doch ein einich wort *vateruns.* 956. — si sint geheiȥen und genant *Silv.* 1490. der tihten wol geheiȥen ist und iemer ist alsô genant *troj. bl.* 1. c. wie geheiȥen und genant ir schœniu tohter wære *das. bl.* 94. a. daȥ er solte Pârîs geheiȥen werden und genant *das. bl.* 117. a. — swaȥ nie kom in sîn gedâht, daȥ wirt vür wâr ûf in genant, *gegen ihn ausgesagt, Teichn.* 157. 2. *ernenne zu etwas, erkläre für etwas, mit präpositionen.* sol man den vür einen wî-

sen nennen *Walth.* 22, 20. daȥ man in nande zem besten inme lande *Erec* 2580. er mac sich selben nennen zem aller schadhaftestem man *W. Wh. im leseb.* 429, 11. daȥ er den übel tæte, die Crist ze gote nanden unde abgot niht erkanden *Barl.* 14, 13. *vgl. haimburger handfeste* 272. dô er daȥ beste in geriet, swaȥ man zu tugende nande *Pass. K.* 18, 15. daȥ was dem grimmen Hagene gar zem tôde genant *hiess ihm der tod, hiess ihm so viel wie sterben, Nib. Lm.* 1440, 4; *den geschraubten und wenig passenden ausdruck an letzterer stelle erklärt die reimnoth des überarbeiters.* — dar zuo hôrt i'n nennen, *das hörte ich von ihm sagen,* man solt in wol erkennen, daȥ er den prîs über mänegiu lant hete alein zuo sîner hant *Parz.* 21, 29. man mac wol jehn ‚sus striten s i e', der se bêde nennen wil ze zwein. si wârn doch bêde niht wan ein: mîn bruodr und ich daȥ ist éin lîp *Parz.* 740, 27.

nennen *stn.* 1. *das nennen.* dâ man sol rüemen lobes bluome mit êrenreichem nennen *Suchenw.* 15, 23. der turnei lêrt auch leut erkennen ie nâch der tât mit nennen *das.* 30, 244. 2. *der name, ruhm, ruf.* sein nennen ist brait *Suchenw.* 14, 10. der pfaffe kan sîn nennen niht baȥ getiuren, *seinen namen nicht mehr verherrlichen, Frl.*245, 1.

genant *adj. part.* alle genande, *mit namen versehene*, geschaft (*d. i. alle geschöpfe, welchen namen sie auch führen mögen*) gemachet hât sîn eines kraft *Barl.* 209, 39. — ê genant *zitt. jahrb.* 33, 28. obe genant, obgenant *meran. stdtr.* 417. vorgenant *das.* 418. *zürch. jahrb.* 63, 5. 69, 8.

genantlich *adj. Mart.* 204.

ungenant *adj. part.* des hab ich ungenanter dise history in dise form bracht *Wackern. littgesch.* 355, 218. — die ungenanten würme mich piȥȥen die naht sô daȥ ich an dem lîb vil gar ûȥbrast. mich peiȥ die naht vil manec gast, und ouch vür wâr vil manec gestin *frauend.* 340, 9. *giftige oder ekelhafte thiere pflegt man in Oberdeutschland noch jetzt nicht gerne beim rechten namen zu nennen, sondern bedient sich eines hypochoristischen, vgl. Schmeller* 4, 183. — *etwas anderes ist in den folgenden beispielen gemeint.* die ors mügen ouch dicke den wurm hân, den ûȥwerfend ungenant *anlaster* 14, *bei Pfeiffer, das ros im altd.* 13, 11, *wo aus Trichter hinzugefügt wird: „wurm oder ungnant ist eine erschworene geschwulst, so von einer erblichen oder anstössigen fäule aller feuchtigkeiten herkommt" u. s. w.* Alyȥ, diu sældenbære, man möht ûf eine wunden ir kiusche hân gebunden, dâ daȥ ungenande wære bî: belibe diu niht vor schaden vrî, si müese enkelten wunders *W. Wh.* 154, 23. er hât das ungnandt und das kalt vergift gehabt, *bei Schmeller* 2, 697. ouch riuwet mich sîn süeȥer wirt, *der an einer unheilbaren wunde kranke Amfortas,* den ungenande niht verbirt *Parz.* 240, 8. — *auch die elfen heissen ‚die ungenannten'.*

wertgenant *adj. part. als würdig bekannt.* Ludewig der wert genande *Ludw. kreuzf.* 1274.

benenne *swv.* 1. *nennen, anzeigen.* sâ als man benande Nicolao, wer dâ quam *Pass. K.* 14, 82. dise benante stiure wirt dem schultheiȥen *ör. w.* 31. von den benanten schulden wart entprant ir muot *Pass. K.* 43, 60.

2. *namentlich bestimmen, verheissen, anweisen.* mîn hant sî ze dienste dar benant *Parz.* 24, 24, *ich erkläre hiermit, dass sie dienen soll.* wie er gelobet hæte, er sold eȥ im dâ stæte mit Markes vürsten machen, mit allen den sachen, die er im vor benante (*einzeln namentlich verhiess*) *Trist.* 11383. im wirt dekein vianȥe von dem wirt dort benant; er ist bürge unde pfant, gelt und ouch gîsel *Mart. im leseb.* 757, 25. sîns guotes, daȥ benennet er durch sîner sêle willen her, *vermacht er dem kloster, Lanz.* 3847. *vgl. mühlh. stdtr.* 44, 27. daȥ lant, daȥ in von gote was benant *Barl.* 57, 28. hin in daȥ lant, daȥ der sêle wirt benant *das.* 130, 36. sô wirt uns ein hûs benant *das.* 159, 11. der gewalt ist in benant *das.* 208, 22.

sîn erbe wart mir benant, *fiel mir zu, g. Gerh.* 1138. der zins, der in dâ wart benant *Trist.* 6374. nu was diu hôchzît geleit, benennet und besprochen *das.* 535. daȥ was der minne benant *das.* 16703. daȥ eȥ benennet wære de gotinne Minne *das.* 16726. daȥ ander leben, daȥ im mit vreuden was benant *Pass. K.* 18, 43. daȥ du nâch wertlîchen siten dekeinen man benennest mir, *keinen weltlich gesinnten mir anweisest, das.* 26, 73. sô daȥ man im benande die stete genzlich und ergab *das.* 459, 56. si flêten, daȥ er ûf di von Betin hulfe in benente (: sente) *Jerosch. Pf.* 81. c. Cristus, unsir herre, erschein und im boteschaft benante *das.* 147. c. mit im was di gotes hant, dem alle sige sîn benant *das.* 148. c. — *mit objectsprädicat.* der wart ein brûtegom benant eines rîchen vursten kint, *als bräutigam zugetheilt, Pass. K.* 290, 16. *u.* in dûhte an ir gebæren, daȥ si ze mâgen wæren von art dem marcgrâven benant *Parz. im leseb.* 427, 13. diene sint zer flüste niht benant, *sie sind nicht dem ewigen verlorensein bestimmt, W. Wh.* 307, 11. *ist hier noch eine speciellere beziehung auf* name? *schwerlich, denn gleich darauf heisst es:* die heiden hin zer flust sint alle niht benennet *das.* 307, 15.

benant *adj. part. genannt, berühmt.* der selbe meister was bereit, an sîner meisterschaft benant *Pass. K.* 473, 51.

genenne *swv. was* ich nenne. die man mir ie genande *Iw.* 24. des ich hie niht genennen kan *Trist.* 5436. si heten noch manegen recken, des ich ungenennen niene kan *Nib. Z.* 2, 5[4]. daȥ er von sünden gotes namen selten ie genande *Barl.* 254, 11. den veinten dein nicht übel sprich, wie swach sy sind genennet *Suchenw.* 38, 46. daȥ ich sie lihte in vier tagen niemer gar genennen möhte *Berth. im leseb.* 661, 20.

vernant *adj. part.* kumber treit mîn lîp die vernanten zît, naht unde tac *MS.* 1, 149. c.

nennec *adj. nennbar.* ich binȥ erkennic, nennic, kurc *Frl. leich* 1, 10.

ungenennec *adj. unnennbar.* ungenennic unde unerkennic *Mart.* 283.

unnennelich *adj. unnennbar.* sô hât der heilige geist gezeichent die sêle mit einer unnennelîchen oder unervarlîchen suȥekeit, di der geist nicht gesprechen ader terminiren mac *myst.* 125, 35. dise unnennelîche unde dise unbetermirelîche trôste und suȥikeit *das.* 125, 40.

genennede, genende *stf.* (*stn.? Benecke hatte* diu *in* daȥ *corrigiert.*) *ahd.* ganemnida *Graff* 2, 1086. *vergl.* benemde. 1. *wort, benennung.* vocabulum genennede *sumerl.* 20, 34. 2. *person in der dreieinigkeit.* die drî genende *Wigal.* 2975. ein got und drî genende *MS.* 2, 123. a. *Frl.* 10, 19. daȥ früchtec wort hieȥ âvê, daȥ brâhte drî genende *Georg* 3844. wir sulen niht vergeȥȥen, wirn sagen, waȥ sei die drî genende *Hahn ged.* 4, 49. der namen sint ûȥ gemerchet drei, nicht minner noch mêre . . . sein ist dehein durft mêre wan dise drî genenden *das.* 5, 37. unt wirt sein alles volleist under den drîn genenden *das.* 7, 71. er (*Christus*) het an im die tugende der drîer genende *das.* 8, 76. ain got und drey genende *Suchenw.* 35, 2. — *übertragen.* ganzer fröiden tempel gezirkelt hât sich ûf die drî genende (meit, wîp und vrouwe) *Frl. ML.* 22, 2. — sô mähten wir gerner geben den zins den drin genennen *Wernh. Maria* 163, *fundgr.* 2, 192, 32.

genanne, gnanne *swm. ahd.* kinamno *Graff* 2, 1085. *gleiches namens, namensvetter, genosse.* cognominalis gnanne *sumerl.* 6, 3. *bei Notker*: tiê sint kenammen, derô namo gemeine unde gelîh ist. — dô was der sîn genanne (*der auch Dietrich hiess*) swerzer *kaiserchron. Diemer* 349, 17. sô gesament sich dannen zwên getriwe genannen, daȥ ist spiritus intellectus *fundgr.* 1, 192, 28. *Diemer* 278, 16. ein alsô guot man, sô er gote zeineme genannen wole zam *Diemer* 67, 21. Josua der gotes genanne *das.* 69, 1. ein tôre ist sîn genanne, *er ist einem thoren ähnlich, MSH.* 3, 438. a. dâ behüete, süeȥer genanne (*Christus*), uns vor *Winsb.*

79, 6, *Christus ist* genanne *der Christen, wie es W. Wh.* 1, 25 *heisst:* ich hân geloupbaften sin, daȥ ich dîn genanne bin, wîsheit ob allen listen, du bist Krist, sô bin ich kristen, *vgl.* g e n a m e. ein sîn genanne hieȥ alsame, dem was gekorn derselbe name *Barl.* 60, 31. dîn genanne ist tôt gelegen *Pass.* 50, 23. *vgl. das.* 50, 41. *Pass. K.* 276, 98. — ist dir niht bekant umbe deinen genanden, der ist tôt *Hahn ged.* 98, 28. *ist hier das* nd *aus* nn *entstanden, wie später in* ieman, nieman *u. den flectierten formen des infinitiv?*

gename *swm. was* genanne. Krist, wir heiȥen nâch dir krist; sint du unser gname bist, sô heb uns ûf, wir sîn erlegen *Reinmar von Zweter MSH.* 2, 177. a. daȥ du gedenkest des daȥ ich ir gename bin genant *g. Gerh.* 2257. sô erweinde si (*brachte sie zum weinen*) der name zehant, sô si des genamen vant, der in ir herze was behaft *das.* 3008. dem werden Steinachære, hern Ruodolf dem genamen mîn, *sagt Rudolf von Ems, das.* 6835.

genenne *adj. berühmt.* ein stat, diu hieȥ Tunger: über die gie der gotes zorn; doch was si etwenne in den rîchen gar genenne *Serv.* 72. ouch seite von Tristande beide liut unde lant, er was genenne unde erkant *Trist.* 13098.

NANTES *geogr. nom. propr., die hauptstadt im lande der* Bertenoysen *Parz.* 144. 147. 156. 160. 165. 309. 316. 382. 548. 559. 583.

NANZEI *der* ruof der Lohreine *W. Wh.* 437.

NÂPELS *geogr. nom. propr. Parz.* 656.

NAPF *stm. plur.* nepfe, *in der ältern zeit auch* napfe. *ein trinkgeschirr, napf, becher, schale, ahd.* hnapf *Graff* 4, 1130. *darnach mlt.* hanapus, nappus, napus. *vgl.* sciphus naph *sumerl.* 16, 74. patera naph *das.* 42, 65. napf *das.* 12, 70. cratera naph l. coph *das.* 3, 77. patera l. crater naph *das.* 51, 68. nappa napf *voc. o.* 7, 128. dô hête der chunich einen naff swâren, dâ an stuonden guldîne plahe mâle *Diemer* 194, 24. *häufig zu geschenken gebraucht.* di scuȥȥilin unde di nepphi, di woli gesteinitin chopin daȥ was alleȥ guldîn *das.* 111, 25. der chunich hieȥ die gebe vürtragen, manegen bouc rôten, scuȥȥelen unt näpfe, die wol gesteinten kopfe *kaiserchr. Diemer* 398, 33. dô hieȥ der chunich mære phellel unt môre, scuȥȥelen und nepfe, die guldînen copfe, vil wâhe regraben, alle dar vür tragen, dô gebet er sînen mannen *das.* 436, 11. der chünc hiȥ ime für tragen manigen bouc wole beslagen, schuȥȥil unde napfe, di wol gestainten kophe, di phellele vil wâhe *pf. Kuonr.* 91, 12. silberîne napphe, guldîne chopphe, vil guot gewâte ze kemenâten er brâhte, er gebete *etc. Genes. fundgr.* 2, 34, 42. *vgl. glaube, im leseb.* 241, 23. — daȥ (*das trinkgeschirr*) muosen tiure näphe sîn von edelem gesteine, wît, niht ze kleine. si wâren alle sunder golt *Parz.* 84, 24. môraȥ, wîn, sînôpel rôt, swâ nâch den napf ieslîcher bôt *das. im leseb.* 413, 42. eȥ enheten zehen bien ûȥ den näpfen niht sô vil gesogn *W. Wh.* 275, 5. die näpf wârn ze guoter mâȥ aber dô gemachet lær *Ls.* 3, 404, 194. *vgl. Tochter Sion, giessener hs. bl.* 64. *b. v.* 2488. ein napf vol wînes *Stricker im leseb.* 566, 36. er wolde näpf noch kophe niht. er tranc ûȥ grôȥen kannen *weinschw. im leseb.* 575, 6. ûȥsetzen nepfe und swachiu kleit *Ulr. v. Liechtenst. im leseb.* 626, 15 *fg.* der bâbst gap in zwên neppe, glîch gemacht von edelem holze *der seele trost, im leseb.* 981, 19 *fg.*

kæsenapf *stm. gefäss, in welchem die käse geformt werden.* formella ein kesenapf *Diefenb. gl.* 128.

stahelnapf *stm. napf aus stahl.* er truog ein verborgen stahelnapf *MSH.* 3, 290. a.

toufnapf *stm. gefäss, welches das geweihete taufwasser enthält.* der toufnapf was ein rubbîn, von jaspes ein grêde sinwel, dar ûf er stuont *Parz.* 816, 20.

NAPPE *swv. sich tanzend bewegen, springen. vgl. Schmeller* 2, 699 *und* 700; *ursprünglich wohl* NABE, *vgl.*

genabe, gnabe *swv.* swaȥ fliege, flieȥe unt trabe, kriech unde gnabe *Gfr. L.* 2, 14 (*zu* ich snabe, *wie* wenken *zu* swenken?).

genappe, gnappe *swv.* er sach die bûren treten, gar leppisch gnappen *MSH.* 3, 298. a.

nepfe, gnepfe *swv. hieher?* sîn ros ûf gnafte (*bäumte sich?*), daȥ im der schuf den stich benam *Lanz.* 6364. die (*mönche*) gnepfent und gnüttent sô sêr, daȥ si verschüttent daȥ gelt, daȥ si emphiengen *Ls.* 3, 395.

NÂR *comparativ von* NÂ, *vgl.* NÂCH.

NÂRANT *nom. propr.* der grâve Nârant *Parz.* 205. 210. 306. 682.

NARDE, NARDUS *m. name einer pflanze. für sich allein scheint nur letztere form vorzukommen.* wan dir der nardus durch den flôr gesmieret *Frl.* 326, 10, *vergl. die anm.*

spicanarde, spica nardi, *lavendel, im jüngeren Titurel, vgl. W. Grimm zu g. sm.* 1323.

nardespicke *dasselbe. g. sm.* 1323. spica nardispic *sumerl.* 58, 53.

NARE *s.* NARWE.

NARIBÔN, NARBÔN *geogr. nom. propr. das land des alten* cuns Heimrîches *W. Wh.* 5. 43. 95. 115. 148. 167. 195. 237. 261. 346. 381. 382. 383. 403. 408. *der* ruof *von* Heimrîches *heere, das.* 329. 397.

NARJOCLIN *geogr. nom. propr.* der herzoge Sennes von Narjoclin *Parz.* 770.

NAROCLÎÎN *geogr. nom. propr.* daȥ her ûȥ Naroclîîn *W. Wh.* 371.

NARRE *swm. ahd.* narro *Graff* 2, 194. (*aus mtl.* nario = subsannans, subsannator*? vgl.* narire = nares fricare.) *der seiner sinne nicht ganz mächtig ist, wahnwitzig, verkehrt, verrückt; dann auch von angestellten spassmachern gebraucht; durchweg synonym mit* tôre (*s. dasselbe*), *in der älteren zeit seltener als dieses, nach und nach aber dasselbe verdrängend, vgl. narrenschiff s.* XLVII *und* XLIX *fg. durch letzteres werk trat* narre *ganz an die stelle von* tôre. hêr Stoc, ir sît ûf schaden her gesant, daȥ ir ûȥ tiutschen liuten suochet tœrinne unde narren *Walth.* 34, 23. er dunket mich ein narre, swer disen ougest hie bestât *Nith.* 12, 11. darûf gesniten hie unde dâ narren bilde ûȥ rôter wât *Heinr. Trist.* 5136. eȥ gebent die narren gerne ir guot den giegen *MS.* 2, 246. b. dîn tôren sin mit affenheit niur narren wîn dir schenket *Frl.* 164, 12. giemolf, narre, tôre, geswîc der tôten kunst *das.* 166, 1. du hâst getrunken narren wîn *das.* 304, 18. der Littouschin narrin wol virtûsint unde mê kurn alle dâ des tôdis wê *Jerosch. Pf.* 143. d. die hieȥen mich ein lappen in meiner narrenkappen *Wolkenst.* 6, 176. zwiu hât ein herre goukelær und narren in sîm hûse *Teichn.* 74. hie heim ein tôr ein narre dort *Bon.* 99, 81. drîȥec jâr ein tôre gar, der muoȥ ein narre fürbaȥ sîn *Winsb.* 37, 2. der narre ein tôre dannen gie *das.* 92, 88. narren machst du fruot *leseb.* 969, 6. — *bei Brant ist* narr *gleichsam der technische kunstausdruck.* vil narren sint in disem druck, die dôren sint in manchem stuck *narrensch.* 78, *α.* all strassen, gassen sindt vol narren, die nit dann mit dôrheit umbgên *das. vorr.* 10. *übertragen in sprichwörtlichen redensarten für* ‚*narrheit*', *vgl.:* der halt den narren bî der hand *narrensch.* 4, *γ.* der tuot eim narren an die schuo *das.* 16, 1. der grîft eim narren an den bart *das.* 40, *γ.* der gât wol heim mit andern narren *das.* 55, 1. der narr erwischt in bî dem gêren *das.* 58, 40. der luog, das er dem narren wer *das.* 66, *γ.* — narren spil *und* narren weg *kommen bereits bei Conrad von Haslau vor, später öfter;* narren seil *vgl. Hätzl. LXXIV;* Narrenheim *mehrmals in Wittenweilers Ring;* narren bilde, narrenkappe, narren wîn *s. oben. Brant vermehrt diese verbindungen sehr, so* narren rotte *narrensch.* 79, 2. narren orden *das.* 19, 6 *und* 78, 1. narren reie *das.* 62, 18. narren dantz *das.* 61, 1. narren felt *das.* 83, *γ.* narren berg *das.* 94, 12. narren spil *das.* 11, *γ und* 102, 2. narren pfluog *das.* 8, 6. narren holtz *das.* 13, 31. narren seil *das.* 27, *γ. und* 62, 29. 110, 42. 110, 94. narren stric *das.* 26, 58. narren schlitte *das.* 54, *γ.* narrenbanc *das.* 92, 64. narren fars *das.* 13,

2. narren brî *das.* 13, 10 *und* 60, *α.* 105, 6. narren lîre *das.* 58, *γ.* narrenstrel *das.* 111, 83. narren hût *das.* 98, 2. narren tag *das.* 32, 1. narren kappe *oft.* narren kolbe *vgl. das. vorr.* 132. 42, 8. 54, 10. 90, 12. 105, 16. 111, 84. narren schelle *vgl. das.* 17, 4. 27, 34. 105, 33. narrenschif, *auch* narrenbuoch *das.* narrenkirchwîhe *das.* 110^{b}, 31. *vgl. narrensch. s.* XLIX. *nach Brant mehren sich die anwendungen des wortes und die zusammensetzungen ins unendliche.* — *superlativ.* wer müssig gât, der ist der narrst (: karst) *narrensch.* 97, 14.

ênarre *swm. narr in betreff der ehe.* nû ist manec ênarre, der umbe strîcht nâch wîben und læt eine belîben die er hiet ân sünde wol *Helbl.* 2, 995.

narrì *stf. die narrheit.* es ist ein gross narry (: füllery) *narrensch.* 16, 76.

narrheit *stf. dasselbe. im narrenschiffe* 6, 1. 12, 1 *u. ö.* 46, *α.* 110^{b}, 25. *an beiden letzteren stellen personificiert. vgl. an beiden stellen die anm.*

narrec *adj.? beispiele sind mir nicht zur hand.*

narrekeit *stf. narrheit.* der narrekeit ist vol *Bon.* 14, 2. des in sîn narrekeit betwanc *Bon. im leseb.* 850, 15.

narreht *adj. vgl. Gr.* 2, 376. 379. *närrisch, verkehrt.* daȥ entuot er niht durch kargen list, wan daȥ er alsô narreht ist *Vrid.* 140, 18. von narrehtem spotte *Bon.* 14, *überschr.* vil narrechter ist der verdut sîn gut *narrensch.* 3, 5. halb narrechter dann er kam drûsz *das.* 6, 46. *u. ö.*

nerrisch *adj. Gr.* 2, 376. dô er in die stat alsô tœrischen trat und alsô nerrisch was gestalt *Heinr. Trist.* 5155. den halt ich für ein närrschen gouch *narrensch.* 10, 27. gantz spötlich, närrisch und ein schand *das.* 13, 84 *u. ö.* sunst find ich närrscher narren vil *das.* 77, 1. — narrisch *Vrig.* 2645.

nerrischeit *stf. narrheit.* swaȥ er nu nerrischeite treip mit rede und mit geberden *Heinr. Trist.* 5316. *personificiert*: scharmeister ist diu Nerrischeit *welsch. gast* 7391.

ernarre *swv. ahd.* arnarrên *Graff* 2, 1094. *werde (oder mache?) zum narren.* er ist in blintheit ganz ernarrt *narrensch.* 38, 54. *auch Ziemann führt das wort auf, doch ohne beleg.*

vernarre *swv. dasselbe.* vernieset und vernarret gar *MSH.* 3, 42. b.

narreze *swv. ahd.* narrizan *Graff* 2, 1094. *intrans. und trans. vgl. Schmeller* 2, 702.

NARTE *swm., langrundes breites becken, oder vielmehr muldenartiges geschirr, auch die bolle genannt. im mhd. bis jetzt nicht nachzuweisen, aber ahd.* narto *Graff* 2, 1095 *und in des Erasmus Alberus dictionar.* nart, *wie noch zu Frankfurt am Main und der umgegend* der narde.

NARWE *swf. u. stf. Gr.* 2, 188. *die narbe, cicatrix. auch swm.? vgl.* er muoste den narwen haben *Herb.* 13683. — di boten kanten in zuhant bî einer narwen *myst.* 233, 33. kein narwe bleib an sîme lîbe *Ludw.* 92, 3. mit den narewen glîcher wîs alse mit den offenen wunden *freib. stdtr.* 225. *vgl. görlitzer rechtb.* 137 (*fundgr.* 1, 385. a). dâ von der helt verleitet wart in des tôdes narwe *Frl.* 36, 11. — *das* w *fällt später theils ab, theils verhärtet es zu* b. cicatrix ein narbe, schram *Diefenb. gl.* 66. stigma narbe *das.* 258. nare *bresl. rechtb.* §. 64. *Ssp.* 1, 63, 1. *vgl. fundgr. a. a. o.* swaȥ si gesuchten hi und dar, sô was er heil und âne nar *Jerosch. Pf.* 174. b.

nerwe *swv. hieher?* durch menschen gruft schein gotes guft gegerwet, alsam der schîn mit glesten vîn sich nerwet, dâ nâch daȥ glas sich verwet *Frl. KL.* 12, 12. *vgl. das. anm. zu* 36, 11.

NASCHE *swv. ahd.* nascôn *Graff* 2, 1105. *vgl. goth.* hnasqvus *mollis*, *μαλακός. ligurire, naschen.* daȥ im die hunt daȥ hirne ab der erde müeȥen naschen *Nith.* 16, 7. *vgl. MSH.* 3, 262. b. eȥ heiȥet daȥ unkiusche, daȥ die nescher und die nescherin naschent von einem zuo dem andern, *geniessen verstoh-*

lene liebesfreuden, als daȝ vihe *Bert.* 200.

benasche *swv.* daȝ dich diu suht benasche, daȝ dir hût und hâr ab gê *Helbl.* 1, 1202. er (*der unreine mann*) benaschet bœse unde guot *Stricker, Hahn* 1, 17. *vgl.* ich nasche.

nascher, nescher *stm. der näscher.* gnato naschere *sumerl.* 42, 14. *besonders von ehebrechern u. solchen, die fleischlichen gelüsten nachhängen, gesagt. vgl.* ich nasche. schrîp den selben nascher (*ehebrecher*) an für einen abetrünnen man *Helbl.* 2, 1005. du êbrecher und du nescher unde du nescherin *Bert.* 225. die nescher und dise êbrecher *das.* 135. ir êbrecher und ir meineider und ir nescher und ir nescherin *das.* 177. *vgl. das.* 359. in wollust des mundes und des vleisches sich umbetrîben alse vrâȝe unde nascher *das.* 438.

nescherin *stswf. die der sinnlichkeit fröhnt. beispiele vgl. unter* nescher.

naschunge *stf. näscherei.* du bist meiner zungen ein süeȝe naschung *weinsegen im leseb.* 1012, 18.

genasche, genesche *stn. die leckerheit.* dô begunde er (*der vogel, den Noah aus der arche sandte*) umbe wasschen durh sîn selbes genascke *Diemer* 13, 7. durchȝ genasch zôch er sich inȝ loch. des roubes wolt er niemen geben *Reinh. s.* 355, 1744. vor einem stadel, dâ man drasch, dâ gie ein han durch sîn genasch *Stricker, altd. w.* 2, 3. — genessche collobium *voc. vratisl.* der tugentlôs ist, der ist unwert in aller liute herzen, swie im doch sumelîche durch ir genäsche, *schmarotzerei,* oder durch vorhte valschlîchen liepkôsen *myst.* 310, 1. im liept daȝ genesch für ritterschaft *Suchenw.* 31, 185. der mensche ist ein genesche der wurme *Mart.* 79. 118. *vgl. Frisch* 2, 8. c.

geneschelîn *stn. diminutiv von* genasche. *trinkgeld.* die trîberinnen, die umb ein geneschelîn zwei in ein kamer stôȝen (*unzucht gestatten*) *Bert.* 403.

NASE *stswf. die nase. lat.* nasus, *ahd.* nasa *Graff* 2, 1103. nasus nase *sumerl.* 30, 26. diu nase als eim ohsen grôȝ *Iw.* 26. dîn ougen sint dir îngesmogen, dîn nase ist dir ûȝ gebogen *Heinr. Trist.* 5106. der vâch sich selben bî der nase *Helbl.* 2, 516. wespen im in der nasen wâren *Pass.* 269, 41. dô sluoc er an den stunden dem künig ein wunden über die nasen vorn *Ottocar im leseb.* 828, 5. *vergl. auch* nasel. hât einer ein nasen vollekomen, man spricht, der treit ein snabel; ist si im flach, daȝ ist ein zadel, daȝ im diu nase gewachsen sî, er leck ab einer wende brî, daȝ in diu nas nit irre *Ls.* 3, 423, 76 *fg.* das si das recht wol biegen, das es nit blîb slecht, als ob es wær ein wächsîn nas *narrensch.* 71, 11. *vgl. Agricola's sprichwörter nr.* 227. — *im plural von den nüstern des rosses.* di nasen wâren ime (*dem Bucephalus*) wîte ûf getân *Lampr. Al. W.* 283.

krumpnase *f.* simius chrumpnase *sumerl.* 16, 8.

naselôs *adj.* ein naselôser bracke wær wol ze verte komen dô *W. Wh.* 240, 10.

nasel *stn. der theil des helmes, welcher die nase schützt. mlt.* nasale, nasile, *franz.* nasel. dô zuflecte (*zerhieb*) er im die nasen munt und nasel (: snel) *Herb.* 7585.

naseht *adj.* nasutus nasicht *Diefenb. gl.* 186.

genaset *adj. nach participialer weise gebildet.* genaset als ein hunt *Parz.* 313, 21.

nasebant, nasebein, nasendrüȝzel, nasekrüstel, naseloch, nasenluoc, nasenrimpf, nassnîtec, nasenspitz, nasewîse *s. das zweite wort.*

NÂTER *oder* NÂTERE *swf. vgl. Gr.* 2, 134. *lat.* natrix. *beweisende reime für die quantität des* a *scheinen sich nicht zu finden; doch spricht die dialektische form* nôter (vipera) *Haupt zeitschr.* 5, 415, 81 *für die länge. ahd.* nâtara *Graff* 2, 1051. *beachte* natawer *tod. gehug.* 650 (*stark?*). — vipera natera *sumerl.* 29, 44. natr *das.* 48, 6. nater *voc. o.* 39, 60. natrix nepe nater *das.* 39, 41. vipera nater *Mone* 4, 95, 72. diu nâtere bezeichinit hônchust *Genes. fundgr.* 2, 80, 1. gelüp-

pet sam diu nâtern biʒ *W. Wh.* 324, 5. daʒ er sîn kint sol eʒʒen nâch der nâtern siten *Barl.* 249, 31. ouch diu nâter wirt gebant und der tiuvel niur mit worten singens hol *Teichn. in Wackernagel littgesch.* 274, 22. diu nâter hât sô wîsen muot, wîlen ir daʒ houbt niht swirt, ob si halt geteilet wirt, in der mitte enzwei geslagen, si macht sich ganz in kurzen tagen mit der wurzen, die si kent *Teichn.* 75. der nâtern ungunst *Pass. K.* 87, 91. eʒ ist ouch der nâtern slag, wenn si ain mensch hât erheckt, das si die erd nit me bedeckt, si muoʒ ûff der strâsz gân und sich dâ erslahen lân *Ls.* 1, 479, 181.

nâternsweiʒ, nâternvêch, nâternzagel (*MS.* 2, 135. 223), **nâternzan** (*Parz.* 316, 20) *s. das zweite wort.*

NÂTÛRE *und seltener* NÂTIURE (*franz.* nature *wie* aventiure, crêatiure) *stf. die natur*, *angeborene art.* ouch hât iʒ eine nâtûre (: sûre), swen eʒ mit sîner zungen mac irlangen, des leben ist irgangen *Lampr. Al. im leseb.* 258, 7. diu erde ist von ir nâtûre durre unde kalt *mein. naturl. im leseb.* 769, 6. eʒ ist von der nâtûre gebot . . . diu nâtûre sî verbannen, dìu daʒ reht alsô verkêrt *Karl* 32. b. wand er von sînem bluote was. diu nâtûre zôh in dar *Trist.* 3243. in hât der nâtûre kraft mit lîbes senfte überwunden *Flore S.* 54. daʒ ist ir nâtûre (: trûre), daʒ si den minnære machet wunt *das.* 732. möhte ich von nâtûre (: trûre) nâch mîme willen sterben zwir *das.* 6702. in fliehender nâtûre (: mûre) lebet si vor dem vederspil *Barl.* 132, 10. swaʒ diu nâtiure hât gegeben, dem mac der mensch kûm wider streben *Bon.* 20, 55. swaʒ von nâtûr ist angeborn der crêâtûr, wirt daʒ verlorn, daʒ muoʒ tuon gewonheit grôʒ *das.* 65, 1. in troumender nâtûre (: mûre), *umschreibung für traum*, *Pass. K.* 371, 18. — *swf.* in Kristi nâtûren wâren gesament alle kunste, die ie erdâcht worden *myst.* 15, 5. der nâtûren sint och ein teil liute *mein. naturl. im leseb.* 769, 7. — *geschlechtstrieb.* an deme gebûren die starken nâtûren ir kraft begunden oigen *fragm. XLI.* a. si wart ime sint alsô trût al von der nâtûren spil, daʒ si gewunnen kinder vil *Georg* 2576. den (*Christum*) diu Dei genetrix sunder nâtûre truoc *das.* 2616. daʒ du der nâtiure site verschriete mit der kiusche dîn *g. sm. im leseb.* 703, 8.

nâtûre *swv. natürlich schaffen, bilden; natur, art und weise verleihen.* an dem diu kraft des trankes lac und genâtûret nâch im was *Trist. Heinr.* 257. wie si nâch ir rehten art nâtûrent aller dinge leben *Barl.* 2, 13. nâch ir genâtûrter art *das.* 237, 13. in sîner rehten verte strich nimt sîn louf sîne umbevart nâch sîner genâtûrter art *das.* 241, 30. quâdrieret zeigt si sich, hêrlîch nâtûret *Frl.* 367, 7. daʒ diemüetige herze, daʒ ist der tugent genâtûrtiu, *von der natur bestimmte*, ruowestat *myst.* 349, 2. des sint beide, arm und reich, genâtûret ungeleich *Hätzl.* 2, 68, 288. lust mich wîset dâhin, ze dem ich genâtûret bin *das.* 2, 68, 302. genâtûret natura comparatus *Pictorius s.* 16. *vgl. Martina* 105.

nâtûrlich *adj.* **nâtûrlîche** *adv.* in nâtûrlîchen künsten er was der beste meister *Dioclet.* 4447. in ist daʒ himelsch leben lieber denne ir nâtûrlich leben *zürch. jahrb.* 45, 27. termæ natûrlich bad *voc. o.* 25, 31. der ander ganc ist der nâtûrlich ganc, den die planeten hânt von occidente wider daʒ firmamente *mein. naturl. im leseb.* 770, 13. — von nâtiurlîcher tôrheit *Bon.* 99, *überschr.* — si gânt von dem ôriente zuo dem occidente nâtûrlîche *mein. naturl.* 770, 9. nâtûrlîch ist si sîn und niht von gewonheit *Ludw. kreuzf.* 5503. daʒ diu erde sî als guot, als ê vor, daʒ hilt kein muot, der nâtûrlîch sich verstât, *von natur verstand hat*, und in der kunst gelesen hât *Teichn.* 19.

nâtûrlichkeit *stf.* instinctus naturlichkeit *Diefenb. gl.* 157.

übernâtûrlich *adj.* si ist in ir nâtiurlîchen lûterkeit gefloʒʒen in daʒ übernâtiurlîche der lûtern gotheit *leseb.* 891, 29.

unnâtûrlich *adj.* daʒ unnatûrlich

bluot ist, daʒ diu nâtûr niht reht getempert hât *arzneib. Diemer a. III.* man sach schînen sunnen drî. in dem ôsten di ein swanc und unnâtûrlîch was ir ganc zwô stunden ûf den mittentac *Jerosch. Pf.* 173. c.

widernâtûrlich *adj.* daʒ ist alleʒ widernâtûrlich art *priameln im leseb.* 1029, 3.

NAVELE *swm. was* nabele. in den herze navelen er in erkôs, *mitten in das herz, fragm. de b.* 30. a.

NÂVERS *Parz.* 665.

NÂWE *swm.(?) stf.(?) swf.(?) das schiff, lastschiff. lat.* navis. *vgl. Graff* 2, 1109. nauis, ratis, schif vel nau *voc. o.* 22, 9. von nawon. der rat und die burger sint gemeinlich ubirein komen mit einander, das nieman enkeinen nawen machen sol *zürch. richtebr.* 53. *vergl. Schmeller* 2, 667. *Frisch* 2, 5. a. *Stalder* 2, 232. *öfter im habsburg. Urbarium.* gallêen, nâwen, barck, kiel, weidling, rennschiff *narrensch. vorr.* 15; *vgl. die anm.*

vernâwe *f. fährschiff.* vernawn calones vel naves, quae ligna portant *glosse, bei Schmeller* 2, 667.

nâssûte *(hieher?) s. das zweite wort.*

NAZ *adj. vgl. Graff* 2, 1114. *nass.* umens naʒʒer *sumerl.* 19, 71. swaʒ ich an hete, daʒ was naʒ *frauend. im leseb.* 635, 2. alsô naʒʒer muost ich von des münches tische scheiden *Walth.* 104, 31. diu ougen trüebe unde naʒ *Iw.* 231. lieber naʒ danne trucken *Flore im leseb.* 545, 1. — des wurden liehtiu ougen weinens trüebe unde naʒ *Nib. Z.* .57, 2^{4}. mîn wât ist bluotes naʒ *das.* 300, 3^{1}. vil der rîchen kleider wart von wîne naʒ *das.* 122, 1^{2}. die bluomen allenthalben von bluote wâren naʒ *das.* 151, 4^{1}. reht als ein touwec rôse unde al naʒ von rœte, sus wurden ir diu ougen *W. Tit.* 110, 1.

bluotnaʒ *adj. was sonst* bluotes naʒ. der daʒ gevilde hete gemachet bluotnaʒ *Bit.* 3571.

tounaʒ *adj. mit thau benetzt.* er kôs si für des meien blic, swer si sach, bî tounaʒʒen bluomen *W. Tit.* 32, 2.

zähernaʒ *stn. von thränen benetzt.* ir brüstel wurden zähernaʒ *Mai* 187, 34.

naʒ *stn. das nass, die feuchtigkeit.* ir kelte, ir hitze, ir trucken, ir naʒ *Trist.* 231. nie kam in ein glas liebens werderʒ naʒ *(rheinwein) leseb.* 968, 34. bî der vinster erkent man schîn, bî der truckn erkent man naʒ *Teichn.* 60. *häufig von den thränen gebraucht.* ir ougen wurden naʒʒes blint *Nib. Lm.* 988, 4. ûf ir waʒʒers naʒ *(thränen) Frl. ML.* 3, 8.

ougennaʒ *stn. die thränen, kommt nach Ziemann im Tristan vor.*

neʒʒe *stf. ahd.* naʒî *Graff* 2, 1114, *vgl. Gr.* 1, 419. *die nässe. ein mhd. beispiel liegt mir nicht vor.*

neʒʒede *stf. dasselbe.* diu gewiʒʒende diu tempert unser neʒʒende *(thränen)*, swâ diu von guot gefloʒʒen ist *fundgr.* 1, 191, 22. von der riuwe kumt uns ein neʒʒede, diu ist michel beʒʒer, daʒ wir mit den trähen süeʒe waschen gotes füeʒe *das.* 31.

naʒʒe *swv. ahd.* naʒʒên (*vgl. leseb.* 124, 14). *nass werden.* des muosen liehtiu ougen aver naʒʒen *Wolfr. lieder* 3, 6. von der ougen übervluʒ naʒʒeten wange unde brust *Pass.* 92, 58. *Ziemann citiert Ecke* 246, *was ich nicht finde.*

vernaʒʒe *swv. durch feuchtigkeit verderben, vgl. Frisch* 2, 9. c.

netze *swv. ahd.* naʒjan *Graff* 2, 1114. *nass machen, anfeuchten.* ein veder, diu in poumole genetzet sî *arzneib. Diemer d. IIII.* ir ist ouch daʒ reht gesetzet, daʒ si truchent unde netzet, swerzet unde weiʒet *Hahn ged.* 11, 42. si mohte sich niht gesetzen, sin wolde sich netzen *das.* 24, 34. mit waʒʒer netzen *Griesh. pred.* 1, 39. daʒ er im sîn zungen nazti *ebenda.* netzen unde baden *Pantal.* 2128. si natztin in der zît ir swert in manchis Prûʒin blute *Jerosch. Pf.* 78. b. — *intrans. nass werden.* mein hertz ligt in grösser nôt, mein augen beginnen netʒen *Hätzl.* 1, 14, 51. — *häufig wird es vom urinlassen gebraucht. so im arzneib. Diemer, vgl. fundgr.* 1, 385. a. *Schmeller* 2, 721. *Frisch* 2, 9. c. doch vinde

wir geschriben, daȝ die pfert, die dâ gestellet wâren, weder netzen (*l.* netzeten) noch mist wurfen ûffe der heiligen herren grap *myst.* 153, 14.

ungenetzet, ungenazt *part. adj.* der ungenetzet kalc ist heiȝ *arzneib. Diemer r. XV.* den schar man ungenazt den bart *MSH.* 3, 241. a.

benetze *swv. vgl. Gr.* 1, 418.

genetze *swv.* sô daȝ er in dem wâge tief den fuoȝ doch nie genazte *troj. im leseb.* 715, 24.

NÂZARÊT. Jêsus von Nâzarêt *W. Wh.* 219.

NAZZÂT *stm. (?)* scharlachen gein dem naȝȝât (: wât) was nâch ritterlîchen siten den rittern allen angesniten *Heinr. Trist.* 1932. *gehört es zum voraufgehenden stamme?*

NE *goth.* ni, *ahd.* ni, *später* ne, *Graff* 2, 969 *fg. lat.* ne, *gr.* μή. *im mhd. gilt die doppelform* ne *und* en, *erstere enclitisch, letztere proclitisch gebraucht; letztere nebenform entwickelt sich im laufe des* 12. *jahrh. aus der vor vocalen eintretenden apocopierung der ersteren form,* ni ist, nist, enist. *vgl. Gr.* 3, 711 *(Jac. Grimm vergleicht span.* enano *für* nano, *gr.* ἐμοῦ *für* μοῦ*). aber frühe schon (in der zweiten hälfte des* 12. *jahrh.) wird* en *auch vor consonanten gebraucht. mhd. stellt sich die regel so, dass* ne *nie vor vocalen steht, sondern nur vor consonanten da wo ein vocalauslaut vorhergeht, an welchen es sich anlehnt (es sind die einsilbigen worte mit unbestimmter länge* da, do, du, ja, si, so, die, diu, hie*), in den hss. meist mit dem vorhergehenden worte zusammengeschrieben, doch nicht immer,* dune wellest, jane sol, dô ne was; *nach consonantischem auslaut steht* ne *meist nur, wenn derselbe bei der anlehnung ausgestossen werden kann,* ine weiȝ *für* ich ne weiȝ. *ausgedehnter ist der gebrauch von* en, *welches sich an das nachfolgende wort hängt, meistens auch mit demselben zusammengeschrieben wird (ausnahmen z. b.* iren komt *Parz.* 142, 28*); dies* en *steht nicht nur vor vocalen und vor consonanten* (er enist, wir entuon), *sondern auch unbehindert nach voraufgehendem vocalischem oder consonantischem auslaut, wenn auch nach ersterem vielleicht seltener als das an solchen sich anlehnende* ne (uns enschadet, jâ enwas, nu enweiȝ). *in ältern quellen erscheint auch proclitisch* ne. *die zu einfachem* n *apocopierte form sollte eigentlich nur zwischen zwei vocalen erlaubt sein, wie* don erstirbet, *häufig erscheint sie aber auch zwischen vocal und consonant, wie* jan mac, jan muget, *und selbst zwischen zwei consonanten, wie* ichn gesach, ern kundeȝ, i'n mac, *wobei metrische gründe die wahl der einen oder der andern form bestimmen. da das* n *stets an das voraufgehende wort sich anschliesst, so liegt schon darin ein beweis für die richtigkeit der annahme Jac. Grimms, dass es überall als apocope des alten* ne *zu erklären sei, Gr.* 3, 712. *die stellung von* ne *wie von* en *ist stets unmittelbar vor dem verb. finitum; vor infinitiv und vor particip kann es nur stehen, wenn* niht *unmittelbar vorhergeht,* ich wære niht enkomen *Nib. Lm.* 1749, 2 *in* A *und* D, ir sült des niht enlân *Ulr. v. L. im leseb.* 633, 14 *u. a. nur Iw.* 1252 *in B. steht* enruochen *ohne voraufgehendes* niht, *doch so, dass bereits ein* ne *beim verb. finit. vorkommt. vgl. Wackern. fundgr.* 1, 274. *Lachm. zu Nib.* 47, 3. — ni *war die ursprüngliche und wahre negation; im gothischen u. althochdeutschen hat sie noch weiten spielraum und reicht zur vollen negation des verbums und des satzes aus. später, seitdem* ne *proclitisch oder enclitisch wird, treten zur verstärkung andere negationen, ursprünglich selbst mit* ni, ne *zusammengesetzt, hinzu, endlich stirbt* ne *gänzlich aus; vgl. Gr.* 3, 715. *eins der spätesten beispiele ist vielleicht in dem druck des Pontus von* 1498 *Diij* ich enweiss. *in der volkssprache des Niederrheins ist sie noch heute erhalten, vgl. fundgr.* 1, 273, *anm.* b. — *über den gebrauch im mhd. hat W. Wackernagel in den fundgr.* 1, 269 *fg. eine sehr belehrende untersuchung angestellt, deren resultate in der hauptsache unan-*

fechtbar bleiben, obwohl in manchen einzelnen angaben berichtigungen nöthig sind, die meist bereits Wackernagel selber im glossar zum lesebuche angedeutet hat. bei der folgenden übersicht über die gebrauchsweise im mhd. sehe ich von den spuren des freieren ahd. gebrauches, die sich bis in die mitte des 12. *jahrh. finden, ab und beschränke mich auf den sprachgebrauch des ausgebildeten correcten mhd., wobei allerdings nicht auf alle einzelheiten und feinheiten eingegangen werden kann.* *A.* ne *genügt zur vollen negation in folgenden fällen (kürze des satzes ist überall haupterforderniss).* *I. im unabhängigen hauptsatze.* 1. *bei den hülfszeitwörtern unter den präteritopräs. (d. i.* mac, darf, kan, sol, tar, wil) *und bei* lân a. *bei ausgelassenem und aus dem zusammenhange zu ergänzendem infinitiv; hiezu gesellt sich das subsidiarisch eintretende* tuon *und die allein genügende copula* sîn. jâ wæn ich michs gelouben wil. owê leider, ich enmac *MS.* 1, 82. a. hie wânde er si beide mit bete unde mit drô gesweiget hân. done mohter *arm. Heinr.* 563. rît ze hove, Dietrich. ‘herre, ich enmac’ *Walth.* 82, 12. sich nider an mînen vuoȥ, sô du baȥ enmügest *das.* 50, 34. mich noch mîne fürsten enwolde er niht fürhten: ime dûhte daȥ er endorfte *Lampr. Al.* 5022. ich tæte ouch gerne, wan daȥ ich enkan *Eneit* 1481. nû kêrte ich gerne, ich enkan *büchl.* 2, 43. doch tâten si daȥ si ensolden *welsch. gast goth. hs.* 83. b. daȥ er dâ ruowen wolde: ern mohte noch ensolde *Iw* 190. jâ hêten si den recken erzürnet dô den muot, wan daȥ sine torsten vor dem künege hêr *Nib. Z.* 285, 7^{3}. man hieȥ der boten einen für Kriemhilde gân. daȥ geschach vil tougen, jane torstes überlût *das.* 34, 4^{3}. nu sol ich niht lange leben, und mohtich, ich enwolde *Eneit* 12842. wan daȥ ich enwolde, er hete mir guotes vil gegeben *das.* 6119. daȥ mac nu leider niht gesîn: eȥ enwil diu liebe frouwe mîn *Walth.* 112, 28. — swie gerne er missetæte, in enlât diu rehte stætekeit *misc.* 2, 177. der gerne biderbe wære, wan daȥ in sîn herze enlât *Iw.* 16. — dô sprach der priester hôch gewîht ‘du solt sprechen dîne bîht’. dô jach der heiden ‘ich entuon’ *Littower (hsg. von Lassbg.)* 237. — warumbe sît ir ritter worden? durch slâfen? weiȥ got, irn sît *welsch. gast goth. hs.* 115. b. ich fürhte, daȥ Garten sî gegeben. ‘eȥ enist, sam mir mîn leben’ *Dietr.* 5462. nein, herze, noch, si enist (*sc.* mir swære) *büchl.* 1, 1376.

b. *mit einer das verbum ersetzenden bestimmung.* unmuoȥe enlât mich âne nôt *Walth.* 47, 4. dun darft niht jehen, daȥ du in ir herze enmügest *das.* 55, 31. c. *mit folgendem abhängigen satze nur bei der optativischen redensart* nu enwelle. nu enwelle got, daȥ mir diu unzuht geschehe *Iw.* 180. nune welle got von himele, sprach Gunther der degen, daȥ ir iuch sult genâden noch an uns bewegen *Nib. Z.* 333, 6^{1}. nune welle got von himele, sprach dô Hagene, daȥ sich dir ergæben zwêne degene *das.* 357, 3^{1}. nu enwelle der almehtige got, daȥ ich daȥ zerbreche *Berth.* 74. — nu enwelle got, sô schamt ich mich *Walth.* 40, 12. nune welle got von himele! *Nib. Z.* 322, 7^{1}.

2. *bei* wiȥȥen (*das ebenfalls zu den präteritopräs. gehört*) *und* ruochen, *wenn der folgende satz in fragform ausgedrückt ist, und sie ausser ihm kein eigenes object haben; sobald der satz durch ein object oder durch andere bestimmungen schwerer wird, genügt meistentheils einfaches* ne *nicht mehr.* a. wiȥȥen. *α. in halb offener parenthese.* mich wil, ichn weiȥ waȥ übeles bestân *Reinh. f.* 2300. und darin, ich enweiȥ wie manic marc *colocz.* 173. ein samît, ich enweiȥ weder grâwe oder rôt *Eneit* 5740. ir hât iuch angenomen, irne wiȥȥet hiute waȥ *Iw.* 127. der hêrre Tîrûs engalt, er enwiste selber wes *Eneit* 4782. daȥ si leben, sine wiȥȥen wie *MS.* 1, 79. b. dô neic ich umbe in elliu lant, ich enweste war ode weme *Iw.* 282. *bei der häufigkeit dieses gebrauches na-*

mentlich bei ich enweiʒ *entwickelten sich die gekürzten formen* neiʒ wer, neiʒ waʒ, neiʒ wie, neiʒ wâ *für* ich enweiʒ wer, waʒ, wie, wâ. *β. bei folgendem fragesatze* (*mit pronomen oder partikel*). er erkande in bî dem mære unde enweste doch, wer er wære *Iw.* 211. ichn weiʒ, wem liebe dran geschach *das.* 42. sine wessen, wen si solden mit strîte bestân *Nib. Z.* 156, 3^{1}. sone weste ich waʒ eʒ wære *Iw.* 151. nune weiʒ ich, wes der hêrre entgeldet *Eneit* 10507. ine weiʒ, durch welchen nît daʒ si in niht enwarnden *Nib. Z.* 138, 7^{3}. sine westen, welch gerinc in aller beste êrte *Iw.* 182. sine weste in ir muote under übel unde under guote, ze wederem si solte *Trist.* 10275. — ich enweiʒ, ob er daʒ tæte durch sînen hôhen muot *Nib. Z.* 103, 3^{2}. ichn weiʒ, obe ich schœne bin *Walth.* 86, 11. des nahtes wol enmitten, ine weiʒ eʒ ê geschah (*wo* ob *ausgefallen ist*) *Nib. Lm.* 1775, 1, *wo C allerdings abweicht.* ich enweiʒ vor leide, wâ ich bin *Crescentia* 698. sô enweiʒ der mensche, wâ hin er die gedanken wenden sol *tochter Sion* 1024. ich enweiʒ wannen mir daʒ wort quam *Eneit* 10144. mit disem kriege enwest er, war *Trist.* 899. ine weiʒ, warumbe er alsô lebet *Parz.* 264, 16. wan er enweste, weder ir muot wider in wær übel unde guot *Trist.* 875. ichn weiʒ, wie ichʒ erwerben mac *Walth.* 117, 22. ichn weiʒ, wie dîn wille stê wider mich *das.* 60, 20. sin wisten, wie si möhten dar bekomen sîn *Gudr.* 749, 1. *γ. in zusammengezogenem satzgefüge.* daʒ begunde im starke swâren unde enweste wie gebâren *Iw.* 90. si enwesten wie gebâren *arm. Heinr.* 1408. *mit* ze: sine wessen, wem ze klagene diu ir vil grœʒlîchen sêr *Nib. Z.* 320, 4^{4}. sine wiste war ze kêren *Eneit* 872. — diene weiʒ ich war ich tuo *Iw.* 110. disen lieben guoten man enweiʒ ich, wiech von mir bekêre *MS.* 1, 74. b. b. r u o c h e n; *bei diesem worte hat die einfache negation grössere freiheiten als bei* wiʒʒen. *α. in halboffener parenthese.* er leite drîn ern ruohte waʒ *Amis* 1365. *β. es folgt ein satz mit* daʒ. sine wolte ruochen, daʒ si von mir næme buoʒe sunder tôt *MS.* 1, 20. a. ich enruoch, daʒ berner kopfer sîn *amg.* 10. b. *γ.* ruochen *darf von einem hülfsverbo abhängig sein.* ich enmac ruochen, war er var *Eneit* 10265. *und von einem andern satze:* mich dunket ern ruoche, wie eʒ hie umbe gât *Nib. Z.* 328, 3^{1}. *δ. mit folgendem fragepronomen oder fragepartikel.* in ruoch wer mîn darumbe lachet *Walth. s.* 180. i'n ruoche wemʒ ze herzen gê *MS.* 1, 2. a. jane ruoche ich waʒ mich haʒʒet des künec Ezeln wîp *Nib. Z.* 272, 3^{4}. sô enruoche ich, wes ein bœser giht *Walth.* 63, 13. swâ valsch untriuwe wider gât, da enruoch ich, weder eʒ beʒʒer hât *Vrid. Müll.* 848. — ja enruoche ich, ob eʒ zürne des künec Etzelen wîp *Nib. Z.* 288, 5^{4}. so enruoche ich, ob er iemer klaget *MS.* 1, 73. b. *mit ausgelassenem* ob: enruoche si sich lâʒen sehen *fundgr.* 1, 302. jane ruoche ich, ist eʒ iemen liep oder leit *Nib. Z.* 17, 6^{2}. ichn mochte, soldeʒ iemer sîn *Iw.* 325. spottent des ander meister, ich enruoch (*so zu lesen*) *MS.* 2, 176. b. sine ruochent, wâ si slâfen *Lampr. Al.* 4425. nune ruochen, war si teile ir silber und ir golt *Nib. Z.* 171, 6^{4}. sine ruochte, wie im wære, wande si vil sanfte lac *das.* 96, 7^{1}, swen des wil betrâgen, der enruochet, wie diu zît zergê *Walth.* 103, 9.

ε. besonders häufig imperativisch. vgl. Gr. 3, 741. enruoche, wâ si sehen hin *MS.* 1, 49. a. enruochet, waʒ man iu seit *colocz.* 188. *besonders mit ellipse, z. b.* wir haben verlorn ein veigeʒ guot. vil stolzen helde enruochet! darumbe suln wir niht verzagen *MS.* 2, 227. a. owê hêrre, nu ist ir gar ze vil. ‘enruoche! ich wil mit dir sîn. *Berth.* 227. *Reinmar von Zweter hat wider das ausweichende, theilnahme zurückweisende und versagende* enruoch *einen scharfen spruch gedichtet MS.* 2, 147. a. 3. *neben* a n d e r, m ê r e, b a ʒ, v ü r b a ʒ *genügt* ne *nicht nur bei den oben erwähnten verbis in den sonst verbotenen fällen, sondern auch*

bei anderen. a. *mit ausgelassenem comparativsatz.* des enmohte a n d e r rât sîn *Eneit* 11634. des enwas ander rât *das.* 12706. des ander rât enmac sîn, des muoȥ man sich getrœsten *das.* 12861. daȥ er sîn andern rât ne weiȥ *das.* 9679. done moht er getuon b a ȥ *das.* 126. done torst ich vrâgen v ü r- b a ȥ *Iw.* 117. ouch endorste er m ê r e sicherheite; wan sin wort, daȥ was ein eit *das.* 173. ein spilhûs er worhte, sô er baȥ nemohte *kaiserchr.* 42. c. swenne er fürbaȥ verstên enmac, sô verliese er niht sînen tac *welsch. gast, goth. hs.* 29. a. leider nu nemac ich leben mêre *fundgr.* 1, 277. wir enkunnen leider baȥ *Iw.* 280. — lât si daȥ eine, swie vil ich suoche, ichn vindes mê *Walth.* 58, 38. in sînem herzen er dô jach, ern sæhe bilde mêr sô klâr *colocz.* 279. done twelte sîn geselle mê *Iw.* 248. b. *mit folgendem* w a n, *besonders bei* anders *und* mêre. nune weiȥ ich anders wan alsô *Iw.* 275. sine weiȥ von iu zer werlde mêre, wan daȥ irȥ der ritter mittem lewen sît *Iw.* 291. sine gît dem lîbe lônes mê wan trûren *MS.* 1, 182. a. 4. *unbeschränkt bei kurzen antithetischen wiederholungen.* ichn tuon diu rehten were, ichn hân die wâren minne *Walth.* 26, 6. si tuot, si entuot, si tuot, si entuot, si tuot *das.* 66, 10. *vgl. amg.* 43. b. son kan ich nein, son kan ich jâ *Walth.* 42, 6. si wolde oder enwolde *Eneit* 9880 *u. ö.* ouch enist eȥ von den schulden sîn, eȥ ist von den unsælden mîn *Iw.* 4067, *vergl. Lachmann's anm.* wir wellen sône wellen *pf. Kuonr.* 271, 9. *vgl. MSH.* 3, 330. b. nun hân ich friunt, nun hân ich rât *Walth.* 55, 5. sô enhât er kraft, sô enhât er sin *tocht. Sion* 2299. dâ entrœstent kleiniu vogellîn, da entrœstent bluomen unde gras *MS.* 1, 73. b. mînen vater suoch ich, leider den envinde ich *Massm. denkm.* 1, 10. dane stirbet ros noch daȥ rint, dane müejent diu weinenden kint, da enist ze heiȥ noch ze kalt *arm. Heinr. im leseb.* 341, 7. 5. *selten und ausnahmsweise erscheint im ausgebildeten mhd.* ne *auch bei andern verbis und in sonst unerlaubten fällen* (*aber z. b.* als er ensweic = redete *Reinh.* 148. sône belîbet gesunt daȥ kindelîn *Ulr.* 86 *sind noch ahd.*), *am häufigsten noch bei* w æ n e n. ichn wânde, daȥ iemen *Iw.* 502 *in* A. jane wæn ich, daȥ iemen habe *das.* 588 *in AB. Lachmann hat beide male* niht *eingefügt, aber auch Nib. Z.* 281, 1[1] *steht:* nâch dem êrsten slâfe, i'n wæn eȥ ê geschach *desgl.* ich enwæne si sîn vergaȥ *amg.* 24, 55 (*vgl. Haupts anm. zu minnes. frühl.* 170, 38), *und* ich enwæne, daȥ Alexander, künec Artûs und Salatîn getruogen krône ie sô vîn *Heinr. Trist.* 4514. nun wæn iemen grœȥer ungelücke hât *minnes. frühl.* 170, 38. *dass in beiden hss. des Eraclius* niht *so häufig fehlt, bemerkt Lachm. zu Iw.* 588, *er erklärt dies für eine übereinstimmung mit dem gemeinen sprachgebrauche. dies wird bestätigt dadurch, dass* ne *noch heute am Niederrhein in der volkssprache lebt, vgl. Wack.* wan ich sîn vil schône enpflac (*so richtig?*) *Walth.* 72, 13. mich vil armen sac gein dir enmac verteilen menschen zunge *Gfr. l. im leseb.* 432, 5. iren komt tâlanc dâ her în *Parz.* 142, 28. *anders ist zu beurtheilen* ern ist gîge noch diu rotte *das.* 143, 26. *vgl. unten B und* noch.

6. *ungenau wird* ne *verwendet neben den ironischen ausdrücken* kleine, lützel, selten, wênic, *und den zu gleicher bedeutung gewendeten mit* bor *u.* enbor *zusammengesetzten adjectivis.* den entar der hagel slahen s e l t e n *MS.* 2, 57. b. done hatte her k l e i n e were *Sachsensp. präf. rhythm.* 270. son weiȥ doch l ü t z e l iemen *Kürenb. fundgr.* 1, 266. unde den winter enfrôs w ê n i c ihtes iht *fundgr.* 1, 271. *vergl. auch fundgr.* 1, 269 *anm.* c. (*ebenso treten auch* nie, nimmer, kein *hinzu, vgl. Haupts anm. zu minnes. frühl.* 243 *anm.* 35). do ne stund iȥ b o r- lange *Roth.* 1387. darumbe stuonden zweinzec schützen: si newârn e n b o r- nuzze *fundgr.* 1, 271. *vgl. auch* daȥ er den framen deste m i n n e r envorhte *Serv.* 333. 7. *hiemit zusammenzustellen ist, dass* ne *zuweilen zur ver-*

stärkung des substantivischen niht *dient.* got der himel unde erde von nihte ne hieʒ werden *pf. Kuonr.* 201. sô daʒ erʒ für niht enhât, swenne er dise freude lât *welsch. gast, goth. hs.* 79. b. *vergl. das.* 103. a. und alleʒ, daʒ ir anegêt mir für niht enstêt *colocz.* 106. *das* ne *und* en *ward unmittelbar mit* niht *zusammengesprochen (vgl. fundgr.* 1, 272*), und daraus ward* nietne, niene, *welches wort noch häufig den genitiv mit sich führt, z. b.* des ich genennen niene kan *Nib. Z.* 2, 5⁴. 8. *wiederholung von* ne *in manchen fällen, indem es einmal an vorausgehenden vocal angelehnt, dann dem folgenden verbum als* en *vorgesetzt ist.* dan en, don en, jan en, sin en, son en *u. s. w. vgl. eine aufzählung solcher stellen fundgr.* 1, 272 *unten, und vgl. leseb.* 588, 17. 590, 12.

II. im beschränkenden, bedingenden oder ergänzenden abhängigen satze, wobei der hauptsatz eigentlich negativ sein soll; doch ist er auch sehr häufig positiv. der abhängige satz steht bald nach dem hauptsatze, bald geht er demselben voran. 1. *conjunctivisch* b e s c h r ä n k e n d, *mit bloss angenommener thatsache (positive auflösung mit* wenn, *vgl. fundgr.* 1, 278*). im bedingenden satze steht zuweilen* danne.

a. *der hauptsatz ist negativ.* α. *durch ausdrücklich ausgesprochene negation.* diu driu enhabent geleites niht, diu zwei enwerden ê gesunt *Walth.* 8, 27. daʒ niemer sêle wird gesunt, diu mit der sünden swert ist wunt, sin habe von grunde heiles funt *das.* 6, 16. eines friundes minne diust niht guot, dâ ensî ein ander bî *das.* 51, 9. daʒ mich enmac getrœsten nieman, si entuoʒ *das.* 120, 21. in dûhte des schaden niht genuoc ern tæte ir leides mêre *das.* 121. diu schulde enwære niemens, eʒn müese sîn ende sîn *das.* 151. ich enwil mîn houbet nimmer gelegen, ich engedien ir hulde *Nib. Z.* 46, 3². ichn wolde niht von hinnen, ichn næme urloup von iu *Iw.* 212. — *mit* d a n n e. ich hân niht baʒ wider iuch getân, irn welt eʒ danne baʒ enpfân *Iw.* 290. eʒ ne hulfe niemens list, ern tæte im danne sicherheit *das.* 287. ichn trûwe iu den lîp niht bewarn, eʒn sî danne iuwer wille *das.* 63. — *der bedingende satz voraufgestellt.* sine möhtens im gemêren, in was anders niht gedâht *Iw.* 104. ern nemes ouch mit dem herzen war, sone wirt ime niht wan der dôʒ *das.* 18. ern tæte sînen lewen hin, mit ihm væhte niemen dâ *das.* 197. eʒ enwelle got von himele, ir vernemt messe nimmer mêr *Nib. Z.* 284, 3⁴. dich enner der übel tiufel, du enkanst nu niht genesen *das.* 314, 5². — *mit* d a n n e. diu werlt enstê dan schiere baʒ, son wil ich leben *Walth.* 91, 14. *beispiele sind selten.* danne *pflegt, wenn der beschränkende satz voraufgeht, hauptsächlich dann zu stehen, wenn der hauptsatz positiv ist.* β. *der hauptsatz ist nur dem sinne nach negativ.* wer næme sich sô grôʒ arbeit an, ern wære iuwer man? *das.* 78. waʒ wære mannes wünne der freute sich ir lîp, eʒ entæten schœne meide *Nib. Z.* 42, 1². er vüeret si unverre eʒn sî daʒ unser herre mit ime wider uns sî *Iw.* 175. wir sîn ungescheiden, eʒ entuo der tôt *Nib. Z.* 195, 5³. âne frouwen minne wolde ich iemer sîn, ich enwürbe dar mîn herze grôʒe liebe hât *Nib. Z.* 9, 4³. mac ein man hân guoten tac, ern wære d a n n e des tôdes vrô? *das.* 72. der ist im weiʒ got ungereit, man ensuoch in danne verre *das.* 285. lâ einen sîn geborn von küneges rippe: ern habe friunde, waʒ hilfet daʒ? *Walth.* 79, 21. b. *der hauptsatz ist positiv.* α. *er steht voran.* eʒ gienge den rittern an daʒ leben, sine würden gescheiden *Iw.* 268. man verliuset michel sagen, man enwelleʒ merken unde dagen *das.* 18. er kœme wider, eʒn lazte in êhaftiu nôt *das.* 113. den lîp wil ich verliesen sine werde mîn wîp *Nib. Z.* 50, 4⁴. mîn houbet wil ich wâgen, irne werdet mîn wîp *das.* 65, 6⁴. darumbe wil ich sterben, eʒ engê im an daʒ leben sîn *das.* 131, 6⁴. ouch fuorter einen bogn, den man ziehen muose mit antwerke dan, der in spannen solde, ern hête eʒ selbe getân *das.* 144, 5⁴. ich sol eʒ wol verdienen, mich enwendes

der tôt *das.* 280, 2^4. *vergl. das.* 359, 5^4. mînes herzen tiefiu wunde, diu muoȥ iemer offen stên, si enküsse mich mit friundes munde *Walth.* 74, 15. — wie ungerne Sîvrit dô hinwider reit, ern getæte sküneges vînden eteslîchiu leit *Nib. Z.* 138, 1^2, *wo ein zwischengedanke zu ergänzen ist* er enwolde niht hin wider rîten, ern getæte. — eȥ sehent wol alle, eȥn wære danne kleine als ein mûs *Iw.* 56. si wil si scheiden von ir erbeteile, eȥn stê danne an ir heile *das.* 222. si hât ûf uns verkorn daȥ wir ir ie getâten, eȥn sî et, Hagene, danne iu einem von ir wider seit *Nib. Z.* 222, 6^4. *β. besonders häufig wird der positive hauptsatz nachgestellt.* eȥ enmüge von dînem ellen dîn lant den fride hân, ich wils alles walten *Nib. Z.* 18, 2^2. mirn zerinne mîner friunde, iu wirdet arbeit erkant *das.* 26, 1^4. dun wendest michs alleine, sô verkêre ich mîne zungen *Walth.* 32, 6. sin leben nâch dem hove nu, sô ist eniu zuht bescholten *das.* 36, 10. dune hêtest diz gesprochen, du wærest benamen zebrochen *Iw.* 14. mirne werde ir gnâde baȥ beschert, sô wil ich mich iemer schamen *das.* 204. got enwelle michs erlân, sô muoȥ ich in aber bestân *das.* 271. ern beschirme iuch eine, ir sît tôt *das.* 52. er weste, ern beschirmete sînen brunnen, er wurde ime an gewunnen *das.* 100. unde esn letze mich der tôt, ich verdieneȥ iemer als ich sol *das.* 282, eȥn sî, daȥ iuch diu wer ner, si slahent iuch das. 243. irn wellet mir volgen, sô habt ir den lîp verlorn *das.* 63. irn wellet iuwer êre verliesen, sô müeȥet ir etswen kiesen *das.* 75. *und hier wird besonders oft* danne *hinzugesetzt.* ih'n wolde danne liegen, ich hân iu leides vil getân *Nib. Z.* 273, 5^4. sine welle dan brechen ir eit, sô hân ich volendet die rede *Iw.* 289. irn sît danne ein bœser man, sô sît ir aller êren wert *das.* 205. michn triege danne mîn wân, ir habt eȥ gerne getân *das.* 102. 2. *in conjunctivisch bedingendem satze, mit wirklicher thatsache, historische condition (positive auflösung mit* weil). *sehr selten, und früher von Wackernagel bestritten*, *fundgr.* 1, 280. danne *erscheint hier niemals und der hauptsatz ist stets negativ.* wer wære geil enzwischen himel und erde, enwær dîn minnebernder muot *Gfr. lobg. im leseb.* 437, 38. waȥ wær diu welt, enwæren wîp sô schœne *leseb.* 795, 1. wan von al ir sinnen wær si zuo im niht komen, er enhêt si selb ê hie genomen *tocht. Sion* 1463. 3. *in ergänzendem satze, der die negation des, hier immer voraufgehenden, hauptsatzes (denn negativ muss derselbe stets sein, sei es ausdrücklich oder dem sinne nach) unter nochmaliger negation näher bestimmt, natürlich stets ohne* danne; *hier entspricht* ne *dem lat.* quin, quominus, *in den voraufgehenden fällen aber dem* nisi. *so nach* lân *und seinen compositis.* sine wolden daȥ niht lân, sine drungen dâ si sâhen die minneclîche meit *Nib. Z.* 43, 4^3. daȥ si ne lâȥe daȥ, sine kom zir friunden *das.* 112, 1^4. daȥ si des niht lân, sine komen mir ze liebe zuo mîner hôchgezît *das.* 215, 3^3. solden wir eȥ dardurch lân, wir ensæhen unser swester *das.* 223, 1^3. wie möhte ich eine denne lân, ichn müese ir fingerzeigen lîden, ichn wolte durch si fröide mîden *Walth.* 120, 2 (*zwei verschiedene* ne). *vgl. Iw.* 197. 39. desn ist dehein mîn gast erlân, erne müeȥe si bestân *Iw.* 242. daȥ bette wart des niht erlân, sine ersuochtenȥ under im gar *das.* 56. *vergl. das.* 89. 264. 158. 17. 287. wie habt ir daȥ verlân, irn suochtet helfe *das.* 170. *nach allen verbis des unterlassens, abhaltens, ablehnens.* sine wolde niht erwinden, sine würbe sint daȥ getoufet würde daȥ Etzelen kint *Nib. Z.* 212, 1^1. unde welt ir niht erwinden, irn welt zuo uns gân *das.* 335, 1^1. wer ist der uns des wende, wir ne geben der rede ein ende *Iw.* 94. daȥ enwil ich niht versprechen, ine welle in gerne sehen *Nib. Z.* 186, 6^1. nune sol dich niht beträgen, dune sagest mir waȥ du suochest *Iw.* 28. ichn mac daȥ niht bewarn, mirn werde mîn ritterschaft benomen *das.* 43. in be-

schirmet der tiuvel noch got, ezn müeze ime an sîn êre gân *das.* 175. ob ich daz enbære, ichn versuochte, waz daz wære *das.* 32. ern mac des niht entwenken, erne müeze hervür *das.* 56. dane irte unstæte noch der muot, dane würde handelunge guot *das.* 104. daz ez niht enmeit, ezn schriete îsen *das.* 49. ob ez niht rât wære, ir einer enwürde dâ erslagen *das.* 253. irn schadet der winter noch envrumt, sine stê geloubet *das.* 30. dar nâch sûmt er unlange, ern tæte ime ûf die porte *das.* 227. *vgl. das.* 244. er entuo sich des niht abe, ern sî der ritterschaft bî *das.* 111. sone wart ich nie des über, ichn müeze koufen daz korn *das.* 110. niemen ist, der mich übertrage, mirne werde der lîp benomen *das.* 153. ouchn wart dâ niht vergezzen, wirne hêten alles des die kraft *das.* 23. *vgl. das.* 139 *und* 240. ouch was ir wehsel sô gereit, daz ez nie wart verseit manne noch wîbe, sine wehselten mit dem lîbe arbeit umb êre *das.* 264. wie mac er ouch daran verzagen, ern lâze sich ouch ein wîp sehen *das.* 60. dane ist widerrede niht, irn müezet vehten *das.* 233. der mir die gnâde niemer widerseit ern bescherme mich vor dir *das.* 209. der sîme zorne niene mac getwingen, ern überspreche sich *das.* 157. *hieher gehört auch* diu molte ûf der strâze die wîle nie gelac, si enstübe allenthalben dan *Nib. Z.* 204, 1^{3}, *der staub unterliess nicht aufzuwirbeln.* er liez mir niht die muoze, daz ich zuo sîme gruoze vollecliche wære komen, ern hete mir ê genomen den zoum *das.* 19 *u. s. w.* *ferner bei leugnen*, *lügen*, *zweifeln.* sone lougen ich des niht, ezn vuocte mîn rât *Iw.* 157. jane lougent iu des niemen, ine welle ez hie versuochen mit stichen und mit slegen *Nib. Z.* 358, 5^{2}. von der mir mîn herze nie gelouc, ezn sagte mir ir güete ie sunder wân *Walth.* 99, 16. des ist zwîvel dehein, ern werdes vür mich gewert *Iw.* 43. *mit beziehung auf ein voraufgehendes* sô, solch. nie geborn wart ein wîp sô starc und ouch sô küene, ine wolde wol ir lîp in strîte betwingen *Nib. Z.* 50, 6^{2}. enlât iuch des niht sô verdriezen, ir engebt im hôhen muot *Walth.* 113, 8. mir enwart dâ vor nie sô wê, desn wære nu al vergezzen *Iw.* 34. daz er nie sô nâhen kam dem walde, ern viele ouch metalle *das.* 260. mirn tæte daz weter nie sô wê, ichn woltez hân geliten ê *das.* 293. irn habt niendert selhen helt, ern lâze iuch nemen, swen ir welt *das.* 87. *dem sinne nach relative ergänzung:* dehein koufman hete ir site, ern verdürbe dâ mite *Iw.* 263. daz man dô der vremeden harte wênec vant, sine trüegen ir (*der Gotlinde*) gesteine *Nib. Z.* 202, 3^{3}. daz nieman hirnsühte lite, würde er bestrichen dâ mite, erne würde gesunt *Iw.* 131. an dem niht des erschein, ern wære hövesch unde guot *Iw.* 106. wer hete dannoch die kraft, ern dulte ir meisterschaft *das.* 155. si enlihen nieman ir habe, in enwære leit, gelt er in *das.* 263. 4. *zuweilen fehlt im abhängigen satze die negation*, *doch nur im beschränkenden* (*nr.* 1). wander niht wider wolde komen, er ervüere *Iw.* 244 *in Abd.* swaz lebete, ez entrünne danne balde, daz was zehant tôt *das.* 33. in welle got behüeten, du muost in schiere vloren hân *Nib. Z.* 3, 2^{4} *u. ö.* *auch* danne *kann in diesen sätzen ohne* ne *stehen*, *vgl. Wackern. in den fundgr.* 1, 279. *in den ergänzenden sätzen bewirkt fortfall des* ne *den übergang in die unabhängige indicativische construction.* Reinhart sich niht sûmde: die herberge er rûmde *Reinh. f.* 382. sô enliez er niht: er kam unde fuorte in über hin *Flore* 3493. *vgl. Wackern. a. a. o.* 282.

B. in allen den fällen, die unter A nicht aufgeführt sind, genügt einfaches ne *nicht zur negation des verbums, sondern es muss noch eine zweite, ursprünglich* (*ausser* dehein, kein *und* deweder) *selbst mit* ne *zusammengesetzte, negation hinzutreten. nicht selten treten mehrere dieser zugleich hinzu* (*z. b.* ine tuon doch niemen niht *MS.* 1, 71. a). *es sind dies* nie, nieman, niemer, niender, niht, niuwan, de-

hein (kein, nehein), deweder *und anknüpfendes* noch. *auch die verba, bei denen sonst einfaches* ne *genügt, können hinzutritt einer andern negation erfordern, sobald umstände vorhanden sind, die die leichte und flüchtige natur des ausdruckes beschweren. — bei der historischen condition (s. A, II, 2) steht überwiegend* niht. het in daʒ ors niht vür getragen, eʒ wære ze dem tôde genuoc *Iw.* 188. giengeʒ mir an die triuwe niht, sô wære diser wirt wol wert *das.* 184. — *überdies können jene negationen sämmtlich auch ohne hinzutritt von* ne *gesetzt werden, wenn auch nicht immer mit voller freiheit. alle hier eintretenden nüancierungen mit beispielen belegen zu wollen, würde hier zu weit führen und doch das thema nicht erschöpfen können, welches immer noch ein dankbarer stoff für eine umfassende monographische untersuchung bleibt.*

nehein *s.* ein.

nein *s. dies wort.*

neweder *s.* weder.

nie, niene, niener, niender, niergen, niergent *s.* ie.

niemer, nimmê *s.* mêre.

niht *s.* wiht.

niun, niuwan *s.* wan.

niur, niwâre *s.* ich wise.

noch *s. dies wort.*

NEBEL *stm. lat.* nebula. *ahd. nur in compositis, vgl. Gr.* 2, 98 *fg. Graff* 2, 996. *der nebel.* nebula nebel *sumerl.* 28, 7. *voc.* 46, 98. nebl *sumerl.* 44, 5. trunkenheit wirt von grôʒem und von unverdeutem tunst. sô der ûf riuchet in daʒ hirne, unde iʒ überziuhet sam der nebel tuot die sunne *arzneib. Diemer J. V.* der swanger wîbe harn ist klâr und hât oben einen nebel, und vert darinne als der gezeisen wolle floche *das. y. XIIII.* die höustaffel flugen als dicke als ain nebel *zürch. jahrb.* 75, 17. unser leben und unser jugent ist ein nebel unde ein stoup *arm. Heinr. im leseb.* 339, 31. dô mir der angeborne nebel wart geistlich abgestrichen *Frl. FL.* 20, 24.

nebelkappe, nebelkrâ (*Walth.* 75, 28), **nebelstunde, nebeltac, nebelvar, nebelvinster, nebelwurz.**

nibele *swv. erscheine als nebel.* und daʒ diu varwe ûf stoup als eʒ genibelt wære *Lanz.* 1529. der zouberære von dem genibelten sê *das.* 6991.

nibelec *adj. oder* nibellîch, *nebulosus, führt Ziemann aus voc. v.* 1429 *an.*

genibele *stn. nebelmasse, dunkelheit.* ein genibele was dâ vil grôʒ, ouch lûhten dô sterren *Lampr. Al. M*[1]. 6067. si giengen in ellende, in dizze genibele, daʒ haiʒet Babylonie. daʒ ist vinster unde blint *Diemer* 10, 20. dâ ist alleʒ ein genibele niden an der halden *Lanz.* 5044. dô was daʒ genibel so dicke, daʒ si kûme bî dem blicke die burc kuren nâch wâne *das.* 7589.

Nibelunc. die Nibelunge *erwähnt von Wolfr. im Parz.* 421, 7.

NEBEN *s.* EBENE.

NECKE *swv. einem allerlei plage anthun, tribulare, vexare; ursprünglich vielleicht: einen, um ihm wehe zu thun, am genicke, an den ohren fassen, vgl. Schmeller* 2, 677 *s. v.* nickeln. er neckte alle stunde di brudre wâ er kunde in bedacktir valscheit. und sô man um di nakheit in strêflîchin anesprach, des achte er vil kleine *Jerosch. Pf.* 52. a. zuletst ouch der unreine began si argis neckin und offinlich enpleckin, daʒ er hemeschlich ê barc *das.* 52. a. daʒ er in wolde neckin mit sô bôsir trugene *das.* 111. a. *vgl. Frisch* 3, 10. c.

benecke *swv. herausfordern, reizen.* si hattin iʒ dâvor, daʒ si hettin si beneckt bekornde zu der missetât *Jerosch. Pf.* 136. a.

nachaft *adj. böse, listig, verschlagen.* wiʒʒet, er (*ein böser bursche*) ist sô nachaft, daʒ er unser vîende kraft under uns wol mac bougen *Pass.* 83, 74.

neclîch *adj. neckisch, boshaft.* neclîche sachen, *ärgerliche, boshafte streiche, Pass. K.* 369, 11. mit neclîcher volleist, *mit vollendeter bosheit, das.* 493, 58. Loket, der valsche vurste, in neklîcher turste ein sleht herzoge was er vor *Jerosch. Pf.* 184. b. der ouch

ûf neclîchen bejac sîn leben hete gar gewant *Pass. K.* 358, 33.

nacheit *stf. die bosheit, list, verschlagenheit, hinterlist.* des greif er über die mâȥe durch nacheit alvürwâre *Pass.* 44, 2. wie Herodes nacheit sîn süne vienc und sluoc *das.* 45, 9. durch irre nackeide gebot begunden si dô râmen *das.* 77, 58. *vgl. das.* 157, 18. hie unde dort erzeigete er im sîn nackeit *das.* 176, 23. nu erdachte er vil ebene eine sache in swinder nackeit *das.* 351, 7. unde tet im manicherhande leit mit ettelîcher nacheit *das.* 314, 69. si wâren kluc zu nacheit *Pass. K.* 236, 40. dar an sîn nackeit brach enzwei *das.* 13, 57. sîn nackeit, *list*, *verschlagenheit*, lieȥ er schouwen *das.* 35, 28. *vgl. das.* 60, 80. 92, 90. 163, 73. er vorchte di nackeit des herzogin vorgeseit als einis vuchsis, der dâ pflît mit sînin listin undir zît betrûgin des jegêris sin *Jerosch. Pf.* 46. d. sô man um di nakheit, die alsus von im geschach, in strêflîchin anesprach, des achte er vil kleine *das.* 52. a.

NEGE *swv. von der stimme des pferdes.* dem rosse zimt negen nâch der stimmen *Frl.* 54, 5. *vgl. die anm.*

NEHEIN, NEIN *s.* EIN.

NEIN *negat. antwortsadv., verneinend und ablehnend, aus* ne *und* ein *entstanden, wie lat.* non *aus* ne œnum, unum. dâ, keiser, spil! nein, hêrre keiser, anderswâ *Walth.* 63, 7. wænest dich entwinden mir? nein: ich kan ouch winden mich *das.* 60, 2. ob mich daȥ iht swache? nein *das.* 67, 2. man wânde, daȥ eȥ (*das schiff*) fuorte ein sunderstarker wint: nein, eȥ fuorte Sîvrit *Nib. Z.* 74, 2[4]. si sprach ‘nein! *Iw.* 115. herre, nein *das.* 276. nein, herre, *das.* 277. 279. nein, herre meister, gesprechent mich *arm. Heinr. im leseb.* 353, 7. nein, meister, gesprechent mich ê *das.* 353, 10. ‘nein’ sprach Heime ‘er hât uns niht geseit *Alph.* 6, 1. ‘nein, herre’ sprach er *Otte* 200. sprichet he danne ‘nein’ und besitzet alsô *mühlh. stadtr.* 49, 23. — *mit pronominaler wiederholung des hauptbegriffes der frage. vgl. Gr.* 3, 766. geklagetes aber ir herren iht mit klageworten? nein si niht *Trist.* 1734. juncfrouwe, welt ir nemen mich? ‘spræche ich nu: herre, nein ich’ *Ulr. Trist.* 200. sît ir beide an einem man? ‘nein wir’ sprach dô Tristan *das.* 2346. er wænet lîhte, daȥ ich zürne: nein ich niht *Walth.* 32, 19. ein klôsenære, ob erȥ vertrüege? ich wæne, er nein *das.* 62, 10. welt ir mich? ‘nein ich’ *Iw.* 93. wan nennet ir si doch? ‘nein ich noch’ *das.* 204. wiȥȥet ir, war dô sîn vart würde? nein, ich *das.* 216. ist eȥ iemen mê gewiȥȥen? nein eȥ *das.* 204. herre, slâfet ir? nein ich, gemahel *arm. Heinr. im leseb.* 344, 16. kunnet ir der buoche iht? ‘nein ich, herre’, sprach er *Amis im leseb.* 553, 31. ôwê! sô sît ir verlorn. ‘zwâre, frouwe, nein ich’ *Wigal.* 6040. gedâht mîn hiut ieman? ‘nein eȥ’ *Boner.* 53, 58. sol ich iu singen mê? ‘nein ir’ *das.* 82, 26. sint si gangheil? ‘nein si’ *das.* 85, 29. wænet ir, daȥ er iuwer vergeȥȥen habe? nein er! *myst.* 270, 9. du rüemst dich von mir zu vil. ‘nein ich, herzentrût gespil’ *leseb.* 971, 12. ich wil lîp und êre und al mîn heil verswern: wie kunde sich deheiniu danne mîn erwern? nein ich, weiȥ got, swaȥ ich sage *Walth.* 61, 25. — ‘ob er sîn innen würde, sone torst in niemen bestân’. ‘nein ich!’ *Nib. Z.* 132, 5. ‘nain sô,’ sprach der pfenninc *Suchenw.* 29, 124. — *in abwehrenden bitten.* nein, durch mîne liebe *Nib. Z.* 79, 4[1]. *das.* 272, 2[1]. 282, 1[1]. nein, durch got den rîchen *das.* 238, 1[1]. — *als substantiv behandelt.* si ist neines al ze rîch *MS.* 2, 51. b. von dem næm ich ein wâreȥ nein für zwei gelogeniu jâ *Walth.* 30, 18. son kan ich nein, son kan ich jâ *das.* 42, 6. daȥ meine mag ich von ir scheiden noch neine *MS.* 2, 167. b. dîn jâ sîn jâ, dîn nein sîn nein *Gfr. lobg.* 43, 11. ein nein ein jâ *das.* 37, 16.

neinâ *vgl.* Â, *oben* 1, 2. a. *wo es allein vorkommt, stets in abwehrender bitte ‘nicht doch’, ‘lass ab’, ‘ja nicht’.* neinâ, herre Sîvrit, jâ vürht ich dînen

val *Nib. Z.* 140, 4[1]. neinâ, herre Blœdel, *lass ab von deinen bedenken, sage ja, das.* 291, 7[1]. *ebenso das.* 304, 4[1]. neinâ, tugentrîcher helt, lât den briutegoum genesen *troj. bl.* 32. a. neinâ, süeʒer friunt, nû sage *Engelh.* 5930. 'wolt ir vermîden dise reise durch mîne bete, ich wolde iuch rîchen hie ze stete.' neinâ, herre! *Wigal.* 1808. 'du muost von mir ze wîbe werden, des ist dehein rât.' si sprach: 'neinâ, vater, nein!' *Mai* 23, 29. neinâ, sprach diu alte mûs, er tuot iu nicht *Boner.* 43, 63. neinâ, trût geselle: durch aller ritter êre lœse mich von sêre *Lanz.* 950. neinâ, trût geselle mîn, ich enmages mit êren niht gestaten *das.* 5212. — *elliptisch:* neinâ, rôter munt, sô lache mir lachelîche, rœselehte *Neifen, im leseb.* 613, 18. neinâ, lieber œheim mîn, daʒ entuo niht *Rabenschl. im leseb.* 816, 22. — du sprichest iemer neinâ nein, neinâ neinâ neinâ nein *Heinr. v. Mor. in d. minnes. frühl.* 137, 20. *vergl. Wackern. altfr. lieder u. leiche* 223 *anm. fg.* neinâ nein *MSH.* 3, 260. a.

NEISE *swv. verderben, plagen; an die stelle des ahd.* neiʒu *getreten? vgl. Gr.* 1[3], 183. ich begunde dicke neisen witwen unde weisen *glaube* 1796. er neiset liute unde lant, er kündic vuhs in sîn hant *Helbl.* 5, 43, *wo es Jac. Grimm auch in der verderbten lesart* 3, 304 *vermuthet.* diu kranke diet von swacher art die kristenheit nu neiset *amg.* 11. a (346). owê, dîn gîrekeit daʒ rîche neiset *das.* 43. a (1166). er sol arme liute niht neisen *das.* 47. b (1448). man siht manegen werden rîch ân die kunst von herren hant; swer daʒ tuot, daʒ ist ein schant, der ân kunst die herren neist *Teichn.* 217. mêr ze rouben, zucken, neisen dan ze schirmen witewen, weisen *das.* 287. di witwen kanst du naysen und scherfleich mit in zürnen *Suchenw.* 42, 56. mit strîte neisen *Jerosch. Pf.* 27. b. mit driʒictûsent man wolte er reisin und di cristnin neisin *das.* 100. a. der meister, swâ er kunde, neister di heidenschaft *das.* 115. b. si geworchtin im sô wê mit strîtin und mit reisin und manchirhande neisin unz er zu jungist sich irgab *das.* 119. b. kegn Gartin si zogiten und daʒ neisetin (: reisetin) *das.* 162. c. in semelîchin reisin pflac er ofte neisin di Oustetin in dem zil *das.* 139. a. nu was er der kristen ein êchter und pflac di neisen in vîentlîchen vreisen *das.* 184. c. mit harte grôʒen vreisen wirt si maniger neisen *Pass. K.* 103, 40. und daʒ vihe daʒ si weiden sollen, daʒ eʒʒen sie und neisen daʒ selben *Leys. pred.* 109, 22. *vgl. Ls.* 3, 544, 211. wâ man ietz hin tuot raisen, sô tuot man die gewîchten naisen *Fritz v. Zolre ed. Lsbg. s.* 15. *vgl. Frisch* 2, 14. c. *Schmeller* 2, 707.

geneise *swv. dasselbe.* niman ist sô bôse, den ein ander sô vil geneise *Wernh. v. Elmend.* 244. daʒ si nicht mochtin nâch ir willekur mit den Samin gereisen und ungewarnt geneisen di lant *Jerosch. Pf.* 69. c. witwen und weisen die schullen wir nicht gneisen *Mone, altd. schausp. s.* 95, 42. daʒ si witwen und weisen von tag zu tage gneisen *das. s.* 96, 78.

neiser *stm. verfolger, bedrücker, hasser.* ein êchter und ein neiser (: keiser) *Jerosch. Pf.* 52. b. dô was ein cristin keiser, der heidinschaft ein neiser und ein minner der gotis ê *das.* 166. d. Decius der keiser, der cristenheit ein neiser *Pass. K.* 390, 32. Dêcius der bœse keiser, ein âhtære und ein neiser *7släf.* 7. — *schädiger, levis homo.* quidam homo levis, qui vocari consuevit vulgariter n a i s e r seu 'troisirer' in domum cuiusdam tabernarii intrans et vinum bibentibus ebibens ...*später* scurra, inhonesta persona *genannt, brünner stdtr.* 368. *vgl. Frisch* 2, 14. c.

gnist *stm. betrug? hieher? vergl. das wort an seiner alphabetischen stelle.*

NEITÛN *name eines wurmes.* der wurm hieʒ neitûn *W. Wh.* 425, 30.

NEIZE *swv. plagen, zusetzen, goth.* náitjan, *ahd.* neizjan *Graff* 2, 1129. *die ältere form von* n e i s e n? *vgl. Gr.* 1[3], 183. *fundgr.* 1, 385. a. wie harte er si geneiʒite, vil lûte er si raiʒte *Diemer*

248, 12. neiszen *führt noch Scherz* 1116 *auf; vgl. auch Schmeller* 2, 707.

geneizide *stf. verfolgung.* der tac der geneizide, = nœte = âhtunge, *afflictionis, persecutionis, Winsb.* 58.

NEIZWAZ, NEIZWER, NEIZWIE *u. s. w. verkürzte formen für die halboffenen parenthesen* ich enweiz waz, wer, wie. *vgl.* n e *A, I,* 2. a. *und* ich w e i z. *Erec* 7989. *frauend.* 30, 1. — *Erec* 293.

NEL *stm. gen.* nelles. *ahd.* hnel *Graff* 4, 1131. *kopf, höchste spitze; vgl.* n o l. du bist ein gihurnter wurm, der daz ros an den huof hecchet, der denne dar ûfe sitzit, daz der valle, nider chome an deme nelle, noch ûf ne megi chomen, er ime beneme daz leben *Genes. fundgr.* 2, 79, 39. *schon in der überarbeitung in der millstädter hs. ist dies wort entfernt.*

NEMSAF, acatiam nemsaf *sumerl.* 54, 22.

NEPFE *s.* ich n a p p e.

NEPPE *swv.* wîze jopen vingerbreit gesteppet, dar ûf liehte gugenger ze wunsche wol geneppet *MSH.* 3, 280. b. ermel und müeder sint gesteppet: mit rôtem zwirn sint diu irn gollier ûf gereppet, manger hêren sînen gêren vor hervür geneppet, daz die vrouwen müezen schouwen, waz der dörper trage *das.* 3, 191. a.

NERWE *swv.* alsam der schîn mit glesten vîn sich nerwet, dâ nâch daz glas sich verwet *Frl. KL.* 12, 12. *vgl. die anm., wo es, mit berufung auf angels.* nearvjan, *altn.* niörva *arctare, resarcire, durch* '*sich drängen, sich verdichten*' *erklärt wird.*

entnerwe *swv.* sam sol ouch gegerwet sîn dîn unverzagter lîp, sô daz niht entnerwet gar mit unvuoge werd dîn nam *Frl.* 91, 12.

NESCHE *swm. s.* ich n i u s e.

NESPEL *swf. name einer frucht.* nespulum nespel *voc. o.* 41, 130. von den nespeln. nespeln sint chalt und veuht an dem êrsten gradu, und machent daz fleuma in dem lîbe. die sowern nespeln leschent die hitze *arzneib. Diemer e. IX.*

nespelboum *s. das zweite wort.*

NEST *s.* ich n i s t e.

NESTEL *stf.* (*auch swm.?*) *Graff* 2, 1108. *mlt.* nastala, nastula. *bandschleife, schnürriemen, binde; eig. ein mit blei vorgeschossenes schnürchen, womit die alten ihre kleider zusammenhefteten, vgl. Du Cange s. v.* nastala. ansula nestel *sumerl.* 25, 38. *das.* 34, 2. tenia nestil *das.* 18, 75 *und* 50, 11. periscelida nestele *das.* 13, 78. tenia nastula nestel vel infelhenkel *voc. o.* 14, 30. er erreichte im die halsveste, er zehiwe im die nestel, er sluoc im abe daz halsbein *pf. Kuonr.* 173, 13. welt ir nû hœren, waz hie stê (*auf der* hûbe) von ener nestel her an dise zwischen den ôren hinden? *Helmbr.* 72. hœr ûf, mir ist zerbrochen ein nestel al dâ hinden *Suchenw.* 31, 147; *kurz vorher hiess es* darein siht man sich binden mit riemen vor und hinden.

hosennestel *hosenträger, vgl.* nestel. swaz man dâ kniender schenken sach, ir deheim diu hosennestel brach *Parz.* 423, 30. vor gênt die hosennestel für *Helbl.* 1, 240. liga caligula subliga, hosnestel (*dieselbe form geben die varr. zu der stelle aus Parz.*) *voc. o.* 13, 92. 94.

hûbennestel *stf. nestel an der haube, vgl.* nestel. sîn hûbennestel die sint lanc, zwô muskât dran gebunden *MSH.* 3, 236. b.

nestel *swv. befestige mit* nesteln, *binde fest, schnüre. vgl. Frisch* 2, 16. a. si (*die bauern*) nesteln sich an ein weinreben *weinsegen im leseb.* 1011, 26. wie man sich mutz, schmier, nestel, brîs *narrensch.* 89, 7.

NETZE *stn. gehört etymologisch zu* naz. *goth.* nati, *ahd.* nezzi *Graff* 2, 1116. *netz.* rete nezze *sumerl.* 14, 78. nezce *das.* 50, 20. nece *das.* 43, 7. netzi *voc. o.* 40, 2. plaga sagena, segi ald grôz netzi *voc. o.* 40, 6. 1. *netz zum fangen von fischen oder thieren.* mit nezzen unde mit stricken jagete er dicke *Mos.* 22, 5. ich pin ein vängec netze *Parz.* 152, 4. der minnen wildenære leiten einander dicke ir netze und ir stricke, ir warte unde ir lâge *Trist.* 11936. des îlte er mit netzen den garten umbesetzen, *um einen hirsch*

zu fangen, leseb. 206, 1. hêt eȥ mich umbesetzet sô ein has in eime netze *das.* 272, 19. daȥ netze quam ze Rôme nie, mit dem sant Peter vische vie *Vrid. das.* 539, 13. swaȥ swîn er herziuht in sînen nettern *Gr. w.* 1, 438. — netz *bezeichnet auch das recht zu fischen.* darnâch hât der abbet vier netze. *vergl. Haltaus* 541 *s. v.* fron-netze. 2. *fliegennetz, unter welchem man schlief.* daȥ netze was ouch genæme, als eȥ von rehte solde, von sîden und von golde harte wol gestricket. ûf die maschen wârn geschicket guldîne kasten reine, dar inne edel gesteine von al der welt daȥ beste. daȥ netze was vil veste, gemachet wol ze der wîs, daȥ mîn vrouwe Iblis drunder ligen solde, swenne si ruowen wolde. eȥ ist ein wârheit, niht ein spel, daȥ netze was sinewel, in einen knopf wol gemacht, der was ein stein von vremder slaht... ein guldîn keten was gehaft daran, diu dervon gienc, dâmite man daȥ netze hienc hôhe ûf swie man gerte *Lanz.* 8508 *fg. dient gleichem zweck das netz, welches Wigal.* 10360 *fg. beschrieben wird?* enmitten dar inne (*in dem elephantenthurm der Larie*) hienc ein muggennetz sîdîn. mit golde was gehangen dar în ein cristal, lûterre dan ein glas, der vil wol gefüllet was mit balsem, der gap guoten smac... daȥ netze was gestricket wol, guldîner schellen hieng eȥ vol niden an dem ende. 3. *als putz über ein gewand gestrickt.* Wate der gap eine ein alsô guot gewant, daȥ man an küneges lîbe beȥȥer nie bevant. von golde und von gesteine was eȥ überhangen mit einem netze rîche. dâ mite kam der helt ze hove gegangen. in iegelîchem stricke lag ein edelstein *Gudrun* 1683, 4. er truoc ciclâdes kleider an. diu wâren ûȥer mâȥe rîch, fremde unde lobelîch. sine wâren niht von hove geben, daȥ golt daȥ was dar în geweben niht in der hovemâȥe: die sîdînen strâȥe die kôs man kûmelîche dâ, si wâren wâ unde wâ sô mit dem golde ertrenket unde in daȥ golt versenket, daȥ man daȥ werc dâ kûme sach. ein netze daȥ was ûf daȥ dach von kleinen berlîn getragen, die maschen als wît geslagen, als ein hant an der breite hât: dar durch sô bran der ciclât reht als ein glüender kol *Trist.* 11118. 4. *ein haarputz der jungfrauen.* die zöpfe mîn die wâren lanc, ein netz von berlîn was ir dach, dar durch man si doch blecken sach *frauend.* 172, 15. 5. *das netz um die eingeweide.* die lebere sneit er abe, netze und lumbelen schiet er dan *Trist.* 2941.

netzevogel *s. das zweite wort.*

garnnetze *stn. netz aus garn.* reciaculum vel reticulum ein garennecz *Diefenb. gl.* 232.

kelnetze, kelchnetze *rete strumale, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

muggennetze *stn. fliegennetz, vgl. die stelle aus Wigalois unter* netze 2. canopeum muknezze *sumerl.* 25, 50.

tûbennetze *stn. netz, um tauben zu fangen.* canipeum tauben necz oder vinckenneczze *Mone gl.* 8, 255. plagrum tuben necze *zeitschr.* 5, 416.

vinkennetze *stn.* canopeyum finckennecze *zeitschr.* 5, 416. *vgl.* tûbennetze. **vischnetze** *stn. vergl. Gr.* 1, 418. 2, 512. **vogelnetze** *stn.* aucipium vogilnecz *gl. M.* 8, 255.

vrônnetze *stn. das recht, an bestimmten stellen frei zu fischen. vgl. Haltaus* 541.

wiltnetze *stn. netz, um wild zu fangen.* alle di wiltnetze, di er brâchte in daȥ lant *Jerosch. Pf.* 38. a.

zuonetze *stn.* fischen mit ungewönlichem gezauwe, mit namen zunetzen *Gr. w.* 2, 61.

netzelîn *stn. deminutiv.* reticulum nezzilîn *sumerl.* 14, 79. necilin *das.* 43, 8. netzli *voc. o.* 40, 3.

NEUPATRÎS *s.* NÖUPATRÎS.

NEURÎENTE *geogr. nom. propr.* pfell von Neurîente *Parz.* 375.

NEVE *swm. früher wohl* hnëvo, *altn.* hnëfi, *dän.* näve, *schwed.* näfve, *engl.* neif, *schott.* neive, *die geschlossene hand, faust. erscheint hochdeutsch nur in dem einmal vorkommenden worte*

nevemeȥ *stn. faustmass, handvoll, Mart.* 145. *es fehlt oben s.* 212. b.

NEVE *swm: ahd.* nevo *Graff* 2, 1052, *lat.*

nepos. *neffe wie oheim, besonders: schwestersohn und mutterbruder.* nebe (: eben) *im Pilatus* 170 *u. Herb.* 207 (neben : leben). cognatus neve *sumerl.* 41, 32. *Wigalois nennt den bruder seiner mutter* neve 1866, *aber auch könig Artus, dessen schwester Wigalois grossmutter von väterlicher seite war, heisst des königs Wigalois* neve 11491, *und nennt auch umgekehrt diesen* neve 11500. *nach dem frauendienste nennt mein* niftel *mich* neve, *so auch Parz.* 254, 20. 255, 20 *geschwisterkinder von der mutterseite. schwestersohn ist* neve *Trist.* 4400. *Nib. Z.* 2, 6[1]. *das.* 249, 3[2]. *Alph.* 101, 1. *Iwein heisst Calogreants* neve, *Calogreant der Iweins, vgl. Iw.* 39. 45. 97. *Gawein ist* neve *des königs Artus, Iw.* 277 (2). 280. 281. *neffe und oheim nennen sich gegenseitig* neve, *Lachmann, drei bruchst. niederrh. ged.* 26, 389 *u.* 401. — *brudersohn. Alph.* 52, 2. — *verwandter überhaupt, besonders in der anrede, wie jetzt wohl 'vetter' gebraucht wird. so nennt Gawein den Tristan* neve, *Heinr. Trist.* 2820. mâc, ob mich liebet dir mîn guot vil mêre danne diu mâgschaft, so pfligst du kranker neve site *MS.* 2, 246. b. sîn vater was vil rîch, ein herre, herren gelîch. ritter was er und alsô hete in diu werlt dô an sich genumen zeime neven *Pass. K.* 592, 11.

geneven *swm. plur. zu einander im verhältniss der neffenschaft stehend. vgl.* si wâren beide geneven *Eneit* 6931. si wâren zwêne geneben *Lampr. Al.* 3925.

trûtneve *swm. lieber schwestersohn. Rabenschl. im leseb.* 817, 13.

neveschaft *stf. die neffenschaft.* eʒ was ein bœsiu neveschaft *Reinh.* 327.

niftel *swf. ahd.* niftila *Graff* 2, 1052. *nichte, schwestertochter. Trist.* 9425. *Iw.* 211. 282. *Nib. Z.* 203, 2[1]. *Maria heisst* diu niftel Davît, *enkelin, W. Mar.* 165. niftel *und* neve *sind geschwisterkinder von der mutterseite Parz.* 254, 20. 255, 20. *Gaweins schwestertochter nennt ihre base so, Iw.* 251, *vgl. das.* 213 *und Wigal.* 2683. 2723. 3177. 9884. — *mutterschwester. so heisst Elamie die* niftel *der tochter des königs von Persien, so wie diese wieder die* niftel *von Elamie. Larie u. Liamere heissen* nifteln, *weil sie von éinem urgrossvater abstammen.* daʒ ander was Maria, des heilandes niftela *Diemer* 265, 26. cognata nieftele *sumerl.* 41, 33. *vgl. myst.* 80, 32 *u.* 196, 40. *Pass. K.* 290, 14. 434, 84. 569, 51. 659, 31. *haimb. handf.* 279. *brünner stadtr. beil.* 78. *kulmer recht* 4, 57. *leseb.* 520, 2. — eht ir die nüfteln lânt, *wenn es nur nicht blutschande ist, Myller th.* 3, *XXXII,* 214.

niftelîn *stn. deminutiv.* hilf mir, daʒ mîn niftelîn wider mich getriuwe müeʒe sîn *Trist.* 12625.

genifteln *swf. plur. zu einander im verhältniss der nichtenschaft stehend.* ze künde rechenten si sâ, daʒ si genifteln wæren dâ *Erec* 9716.

NEZZEL *swf. ahd.* neʒʒila *Graff* 2, 1116. *vergl. Gr.* 1, 419. 2, 214 (?). urtica nescele *sumerl.* 40, 59. neʒele *das.* 59, 3. nessel *Diefenb. gl.* 288. embanum neʒele *sumerl.* 7, 15. acantum neʒele *das.* 53, 35. neʒʒili *Mone gl.* 4, 96, 36. atych neʒʒele winten *arzneib. Diemer q. V.* von der neʒʒeln. neʒʒel winten sint heiʒ und trucken an dem andern gradu *das. R. XI.* dâ honiget diu tanne, dâ balsamet der scherlinc, der neʒʒeln ursprinc der rôset ob der erden *Trist.* 17988. sun, si jehent alle, eʒ brenne fruo daʒ zeiner neʒʒeln werden sol *Winsb.* 36, 2. neʒʒel unde unkrût *Gregor* 3551. diu neʒʒel sûr ist unde heiʒ, diu doch die reinen bluot birt, dar ûʒ von bîen honic wirt *g. sm.* 872.

grôʒneʒʒel *swf.* archangelica groʒ neʒele *sumerl.* 54, 40.

haberneʒʒel *swf.* garganica haberneʒʒele *sumerl.* 27, 2. urtica ganica habirneʒʒele *gl. Mone* 7, 600.

heiterneʒʒel *swf.* greganega heiternescel *sumerl.* 22, 40. grecanica heiterneʒele *sumerl.* 62, 25. urtica grenanica heiterneʒele *das.* 64, 16. heiterneschel *das.* 20, 11. urtica heiternescele *das.* 19, 66. urtica germanica

heitternezzili *gl. Mone* 4, 96. — *für* eiternezzel, eitnezzel, *vgl.* heiznezzel.

heiznezzel *swf.* acalife heiznezele *sumerl.* 53, 12. *das.* 53, 50.

toubnezzel *swf.* marrubium toubnessel *voc. o.* 43, 140.

nezzelkrût, nezzelsâme *s. das zweite wort.* **nezzelvluch** (*Frl.* 276, 12) *scheint verderbt für* nezzelvluo; *vgl. Ettmüllers anm.*

NICHUS *stn. ahd.* nihhus *Graff* 2, 1018. *ursprünglich wohl ein wassergeist, vgl. myth.* 456 *fg. im ahd. u. mhd. für das krokodil verwandt, vgl. die bei Graff angeführten glossen.* von dem tiere zelt phisiologus, daz iz fiant si dem nikhuse. so de ydris daz nikhus gesihet an dem stade slâfente mit offenem munde . . . daz nikhus bezeichinit die helle *physiologus, Diut.* 3, 25. *fundgr.* 1, 25, 3 *fg. später sagte man* nickes *gl. jun.* 270.

nikese, nikse, nixe *swf. ahd.* nichesa *Graff* 2, 1019. *weiblicher wassergeist, kommt mhd. allein nicht vor, sondern nur in dem folgenden worte* **wazzernixe** *swf., welches Conrad für sirene gebraucht.* heiz uns leiten ûz dem bade der vertânen wazzernixen, daz uns ir gedœne iht schade *MS.* 2, 202. b.

NICKE *s. unter* ich nîge.

NIDE, NAT, NÂDEN *ich sinke. dieser stamm mit dieser bedeutung wird in der folgenden anordnung vorausgesetzt. ist er das goth.* niþan, *jemand unterstützen? s. unten* genâde. *vergl. auch Gr.* 2, 16. *nr.* 170.

genide *stv.?* waz danne alse ich geniden (: vride) dar umme von der starken diet *gr. Ruod.* C^b, 22, *was W. Grimm s.* 12 *erklärt: ich werde geschmäht, herabgesetzt.*

nide *adv. parallel* obe? *es findet sich nach Gr.* 3, 204 *nicht, aber vgl. Schmeller* 2, 681, *wo eine ahd. glosse* nida imo, infra ipsum, *und aus dem heutigen sprachgebrauche* nid dem walde *entgegenstehend* ob dem walde *angeführt wird. s.* nidene *am schlusse. vgl. auch:*

nidewendec *unterhalb. Clos. chron.* 95. *zitt. jahrb.* 55, 23. *Frisch* 2, 439. c (*vgl.* obewendec). *s. das zweite wort.*

nidene, niden *adv. ahd.* nidana *Graff* 2, 993 *fg. vgl. Gr.* 3, 208. *unten.* in einer rîchen bürge nidene bî dem Rîne *Nib. Z.* 4, 1^4. guldîner schellen hieng ez vol niden an dem ende *Wigal.* 10390. obene unde nidene *Lampr. Al.* 6782 (*so citiert Gr.* 3, 208). maneger oben unde niden reit in manegez fremde lant *Suchenw.* 12, 44, *wo man schwanken kann, ob* oben unde niden *von dem orte (in Ober- und Unterösterreich) zu verstehen sei, oder vom range (hohe und niedere), wie das glossar annimmt; ich glaube ersteres, und ebenso auch in der folgenden stelle:* er begert nihts denn wandern von einer zuo der andern, hiute abe, morgen ouf, alsô stêt sîns herzen louf, darnâch niden, fürbaz oben *Hätzlerin* 2, 3, 153. — *besonders oft verbunden mit* hie. dar ûf (*auf den Libanon*) sal ich aleine gân, du muost hie nidene bestân und maht mir niht gevolgen nâ *Pass. K.* 412, 28. *namentlich zur bezeichnung des irdischen lebens im gegensatze zum himmel.* si sâhen ouf ze himele unde sprâchen 'herre, hôre uns hie nidene' *Exod. Diemer* 138, 21. daz si stê an dem himele unde wurke hie nidene diu werc elliu besunder *Hahn ged.* 11, 52. do santer ein eingil voni himili, der kuntiz deri vrowin hinidini *Diemer* 123, 2. der gewalt hât der himele und der erde hie niedene *das.* 144, 18. alle habt ir wol vernomen, waz er hie niden hât erliten *warnung* 3501. — ûf daz röckel er ir trat dâ niden bî dem soume *Nith.* 41, 3. — *verbunden mit* bî, *unterhalb.* di gâben sint poben den menschelîchen tugenden und sint bîniden den gotlîchen tuginden in eime mittele *myst.* 182, 6 benidene ûf andir sît der Wîzlin *Jerosch. Pf.* 52. d. von den liuten, di ir beider gevorin sîn binidin unde pobin *mühlh. rechtb.* 47, 32. *wenn es aber ebenda* 53, 15 *heisst:* er sal iz kunt tun mit den nakibûren zweyn binidume unde pobume *und* 53, 30: er sal iz kundigen sînin nâkibûrin bini-

deumi unde pobime, *so halte ich dies für zusammengezogen aus* bî nide ime (vmi *für* ime *schreibt die hs. gewöhnlich*), *und sehe darin eine weitere bestätigung für das ursprüngliche dagewesensein einer form* nide *parallel dem adv.* obe, *s.* nide.

nidenân *adv. ahd. sehr häufig, Graff* 2, 994; *mhd. ist wohl eins der jüngsten beispiele aus Konrads von Fussesbrunnen kindh. Jesu.* dan noch lie der boum die tolden nidenân bî der erde sweben *in Lassb. hs. im leseb.* 542, 15, *wo bereits die wiener hs.* (*bei Hahn* 84, 31) *u. das leipziger bruchst. abweichen.*

nider (*nicht* nidere) *adv. ahd.* nidar *Graff* 2, 986. *von oben nach unten, hinunter, hernieder, nieder.* 1. *ohne weiteren zusatz.* si erbeizten nider *Mai* 89, 1. daz wart alsô ungemach, daz der walt nider brach, *zerbrechend niederfiel, Iw.* 33. zesamene si dô kômen reht als nider bræch ein want *Alph.* 367. alsô gewunnen si Üetlenberg und brâchen ez nider, *zerstörten es, zürch. jahrb.* 54, 9. den turn hiez der künec brechen nider *Parz.* 411, 16. *übertragen:* swâ sîner ougen gesiht iht widerspeniges sach, zehant er daz nider brach mit harten strâfungen *Pass. K.* 220, 66. alsus dîn herze nider brich, ob du wilt bekennen mich (*Christum*) *das.* 518, 57. hiemite ein lieht niderbrach, *fuhr schnell herab*, in Adriânes herzen *das.* 461, 90. *auch reflexiv:* ein viur sich dâ nider brach von obene, des man wart gewar *das.* 262, 94. ein stimme sich dô nider brach, diu sprach von himele über lût *das.* 688, 42. iegelich nider bocte vor schemede als ein vertôrter man *das.* 677, 78. sîn houbet er nider bucte *das.* 304, 54. boume si niddirbuctin *Jerosch. Pf.* 180.c. ez wart umb mich sô grôz gedranc, daz si die kirchtür drungen nider *frauend.* 225, 3. dô wolde er mit klugheit die gotes maget underkumen und iren willen nider drumen *Pass. K.* 177, 6. ein sûche wart in nider drumen, *warf ihn nieder*, diu im die kraft erwante *das.* 436, 68. sô ist diu nôt under kumen, diu iuwer vil wil nider drumen *das.* 495, 24. swâ der hôhe nider gât, *herabsteigt, Walth.* 83, 14. dô si des âbendes nider gienc, *zu bette gieng, Boner.* 48, 23. dô diu sunne wolt nider gân *zürch. jahrb.* 81, 7. daz houbet hanht ich nider unz an mîniu knie *Walth.* 19, 33. ein deil mit schifmenigin quâmin nidir zir Elbin *kchr. im leseb.* 180, 27. und dô si daz geschaffete, daz ir vrouwe nider kam, *sich zu bette gelegt hatte, Myller* 3, *XLI*, 330. ir habt mirs joch ze vil geseit, und het irs ein teil nider geleit, *verschwiegen, unterdrückt,* daz zæme iuwerm namen wol *Iw.* 15. der leit disen meister nider, *widerlegt ihn gänzlich,* und bewîst mich anders sider *Teichn.* 62. der nedir legit alle die vorgenanten geziuge, *hebt sie auf, kulm. recht* 2, 76. hiemite lege wir daz nider, *brechen davon ab,* und grîfen an daz êrste wider *Ludw. kreuzf.* 1096. jener, der dâ nider lac, dern moht in niht ze staten komen *Iw.* 248. alsus der fride nider lac *livl. chron.* 776. die strâzen nider lâgen von manigerhande lîbe, *waren bedeckt mit verschiedenen leichnamen, Pass. K.* 436, 24. di arme cristenheit si dâ nidir mortin (:ortin) *Jerosch. Pf.* 113.a. aller untugende sweif nider morden, *jedes laster besiegen, Pass. K.* 522, 67. ir volc er nider rêrte alsam daz dürre loup der wint *troj. bl.* 258, *bei Scherz* 1123. *vgl. das. weitere beispiele.* sich began dô nider rîben ein michel geludme alsô, *verbreiten? Pass. K. im glossar ohne angabe der stelle.* swaz touwes obenân nider rîsen muoz *MS.* 2, 183. doch riten si mit freuden nider über sant ze tal bî Tuonouwe *Nib. Z.* 261, 4^3. wande si rîten wolden nider in der Hiunen lant *das.* 258, 6^4. mit starker sûche er (*der teufel*) nider schriet, *warf zu boden,* Justinen *Pass. K.* 495, 2. juncfrouwen, wîp unde man, pâbest, bischof, arm, rîch, diz was in allez gelîch, wand si ez nider schrieten und wolden sich genieten der slaht an der gemeine *das.* 572, 10. sich nider an mînen fuoz, sô du baz enmügest *Walth.* 50, 33. si seic unmehtic ni-

der, si hôrte noch ensprach *das.* 37, 21. âmehtic si dô nider seic von herzenclîchen sachen hin ûf daʒ deckelachen *troj.* 22777. wan daʒ er stille dâ gesweic und ab dem orse niderseic *das.* 12858. *vgl. Scherz* 1123. *Pass. K.* 139, 83. 627, 25. 652, 9. daʒ houbet ime nider seic *Barl.* 31, 40. waʒ wunder (*wie viele*) ors dâ nider sign *W. Wh.* 393, 12. *vgl. Pf. ros* 26, 36. ir wirde niht nider sîget *Suchenw.* 29, 162. Franco gesaʒ mit den sînen vil verre nider bî Rîne *kchr. im leseb.* 182, 6. der wirt hieʒ in schenken sâ und sazt si wirdeclîchen nider *Mai* 214, 19. und hâte sich alsô nider gesetzet und wolte sîn schuoch ûʒ ziehen *zürch. jahrb.* 57, 20. wie sîn wir verseʒʒen zwischen vröuden nider an die jâmerlîchen stat *Walth.* 13, 20. dâ sluoc er die rîter nider *Mai* 122, 13. daʒ man vil vihes muose nider slahen, daʒ eʒ niht hungers stürbe *zürch. jahrb.* 89, 15. Ludewic manegen recken von dem orse dâ nider sluoc *Ludw. kreuzf.* 2073. *vgl. Pass. K.* 1, 56. 293, 6. 53, 54. 275, 35. daʒ leben nider slahen, *hinbringen, Pass. K.* 355, 68. wand er daʒ vleisch (*die fleischlichen begierden*) mit voller kraft an hertekeite nider sluoc *Pass. K.* 10, 87. daʒ her sich nider sluoc, *liess sich nieder*, *Suchenw.* 4, 343. diu guote nider sleif zehant, von rehter liebe ir dô geswant *troj.* 22785. der künec dâ nider stuont *Nib. Z.* 91, 4^{3}. si stuonden vor dem münster nider ûf daʒ gras *das.* 123, 2^{1}. dô jener disen nider stach, *im turnier vom rosse, Lanz.* 3104. *vergl. das.* 3360. 6164. 6355. 6380. 6425. 6447. *u. Pfeiffer, ros* 39, 3. condescendere nider steigen *Diefenb. gl.* 73. genuge si nider strahten *Hahn ged.* 121, 76. des lîbes kom vil maneger abe, der tôt dô nider strûhte *troj. bl.* 204, *bei Scherz* 1123. daʒ er dâ nider strûhte *troj. bl.* 258, *ebenda. vgl. troj.* 4122. der muot sich alleʒ nider tuot *Trist.* 16954. die bluomen vielen ie von dem boume bî uns nider an daʒ gras *Walther* 75, 20. diu üppige krône werltlîcher süeʒe vellet nider under die füeʒe *arm. H. im leseb.* 324, 2. nider vallen *ganz gewöhnlich für: vom pferde steigen.* man hieʒ si nider vellen und mit kulen bliuwen *Pass. K.* 296, 26. dô began sich nider vellen ein michel weter und ein regen *das.* 364, 26. die vier und zwenzec alden, die nider ir krône valden vor den künec von Sabaot *das.* 578, 4. mit gewalt ir genuoge er nider valte *troj. bl.* 220, *bei Scherz* 1124. si wolden beide vellen einander zuo der erde nider *troj.* 4208. swert unde schilt warf er nider *troj.* 4187. diu mûs strebt ûf, der frosc zôch nider *Boner.* 6, 21. — *besonders erwähnt zu werden verdienen die verbindungen mit* helfen, lâʒen, müeʒen. ir juncfrowe half ir balde nider, *brachte sie zu bette, Boner.* 48, 84. er lieʒ daʒ tor ime nider *Iw.* 50. dô wart diu brücke nider lân *das.* 166. *vgl. das.* 187. dô lieʒen si sich nider bî der stat *zürch. jahrb.* 43, 36. dô si sich nu alsô nider gelieʒen *das.* 44, 3. *vgl. das.* 45, 21. swâ si sich solden niderlân *Barl.* 196, 2. dâ sich daʒ her ouch nider lieʒ *Jerosch. Pf.* 94. b. swaʒ im begegent, daʒ muoste nider *Ludw. krzf.* 7216. — dô enbôt man ûf und nider, daʒ man sich bereite *Mai* 81, 18. — dâ wahset nider baʒ *paulo inferius* gras neʒʒel unde unkrût *Greg. bei Scherz* 1122. die sitzen an der linken hant ie eine eins gesæʒes nider baʒ denne diu ander *Otto Diemer. ebenda.* ein wênec nider baʒ ein halb meʒ *ebenda.* dannen si sich wugin ûf der Memil niddirbaʒ *Jerosch. Pf.* 139. d. *vgl. Gr.* 2, 763. — si wellent alze nider schouwen *Walth.* 44, 38. 2. *mit nebenstehendem accusativ des raumes.* die uns mîn bruoder Gunther sendet nider Rîn, *den Rhein hinunter, Nib. Lm.* 685, 3. gegen Mûtâren, die Tuonowe nider *Nib. Z.* 203, 1^{3}. dô si für Bechelâren die strâʒe nider riten *Nib. Lm.* 1436, 1. er reit daʒ gevilde gegen dem walde nider *Wigal.* 533. si kômen Artûs sô nâhen, daʒ si sîniu poulûn sâhen vil nâhe ein mîle daʒ waʒʒer nider *Parz.* 274, 21. den bach er alleʒ nider reit *Holle Crane* 3762, *vgl.*

anm. zu 2919 *und* 4049. — dô vielen hin ze tal ir trehene nider sich *MS.* 1, 56. b. 3. *mit einer präposition verbunden.* er hate ein glockichîn gehenget nider an den berc *myst.* 106, 39. si kômen nider an den sê *Nib. Z.* 58, 5^{3}. nider gein dem sê *das. in BA, Lm.* 370, 3. wir müeʒen nider rîten in der Hiunen lant *Nib. Z.* 198, 6^{3}. diu ort der swerte giengen nider ûf die sporn *das.* 12, 4^{1}. er brach di mûren nider ûf den herd *zürch. jahrb.* 52, 31. *vgl. das.* 70, 32. von dem orse er nider seic *Iw.* 150. si stuonden von den rossen nider vür den sal *Nib. Z.* 37, 6^{3}. die kunden in dem strîte zem tôde manegen nider legen *Nib. Lm.* 210, 4. ich muoʒ min ouge nider zer erden lân *MS.* 1, 56. b. er saʒ zuo in dâ nider *Iw.* 42. er seic zer erde nider *das.* 150. 4. *verbunden mit* dar, her, hin. dô belâgen die herren darnider *zürch. jahrb.* 64, 25. er vernam, wie sîn bruoder dar nider gelegen was *das.* 64, 2. und gelag diu hêrschaft darnider *das.* 75, 22. si hattin geleit darnider, *hatten zerstört*, mit menlîchir craft genc burc *Jerosch. Pf.* 108. c. si bôt sich darnider mit unkreften, *fiel in ohnmacht, Holle, Crane* 356. *gewöhnlich ist* dar *in* der *geschwächt.* wandern ouch dernider stach *Iw.* 176. daʒ er vil nâch dernider lac *das.* 189. diu swert diu leiten si der nider *Walth.* 9, 30. er bracht der orse vil dernider *Ludw. kreuzf.* 2326. dâ sach man der Littouwin in dirniddir houwin vumf und zwênzic *Jerosch. Pf.* 132. b. daʒ tor sleif her nider *Iw.* 50. daʒ rôte bluot hernider begonde flieʒen ûf den jungen man *Alph.* 302, 3. *häufig* her *verkürzt in* er. den satel muost er rûmen ernider ûf daʒ gras *das.* 152, 3. daʒ er muoste strûchen ernider ûf den plân *das.* 241, 3. *nach Schmeller* 2, 681 *kommt* ernider *auch für* darnider *vor.* wir suln im begegene hin nider zuo dem recken gân *Nib. Z.* 16, 5^{4}. lât uns zuo ziu gân hin nider an die wîte *Nib. Lm.* 2033, 4. wir sulen hin nider in daʒ tal *Parz.* 362, 18. — nidere *statt* nider *vgl. unter* nidere.

nidere, nider *adv. ahd.* nidiri, nidaro *Graff* 2, 987 *u.* 990. 1. *unten.* er enlac niht mê dâ nidere *Iw.* 200 (*verschieden von* nider ligen). von nidere ûf enbor heben *Iw.* 49. 2. *niedrig.* sine bürten noch ensancten deweder ze nider noch ze hô *das.* 259 (*könnte auch zu* nidar *gehören*). si brach enzwei ir stimme hôhe unde nidere *Erec* 6079. si huoben ir singen lûte und vrôlîche, nider unde hô *leseb.* 283, 18. nidere sîn gemuot *Trist.* 16953. nidere wegen, *parvi pendere*, *troj. bl.* 46. suocht mans hôch, sô ist si nider (*vgl. unmittelbar vorher* suocht mans verre, sô ist si nâhen) *Teichn.* 57. nahtes sleich er dar, über eine stigelen nidere (*oder ist es adj.?*), dâ spranc er alleʒ übere *leseb.* 205, 9. — *zuweilen kommt* nidere *statt* nider *vor. zwar* ich gesetze dich vil nidere von allen dînen êren *L. Alex. im leseb.* 255, 26 *lässt sich noch ohne annahme einer verwechselung erklären, weniger schon* Bonifait lac dar nidere *gr. Ruod. im leseb.* 270, 31, *aber gar nicht* daʒ volc erbeiʒte nidere für des küneges sal *Nib. Lm.* 246, 3. wir müeʒen varn nidere in Rüedegêres lant *das.* 1239, 3. den schilt leit er nidere al dâ der brunne vlôʒ *Nib. Z.* 148, 3^{2}.

benider *adv. aus* bînider (*wie* beneben, binnen, bobe, bûten). *unterhalb.* niht vollen gotlîche, wan ein teil menschlîche, benider der gotheit, über der menscheit *Herbort* 18214. *vergl. die anmerkung.*

nider *adj. unterhalb befindlich, niedrig, geringes standes.* infimus smallr vel niderer *sumerl.* 10, 47. swâ der nider an hôhen rât gezucket wirt *Walth.* 83, 16. der hôhe der ist mir ze starc der nider gar ze krank *das.* 84, 26. ich traf dâ her vil rehte drîer slahte sanc, den hôhen und den nidern und den mittelswanc *das.* 84, 23. nideriu minne heiʒet diu sô swachet *das.* 47, 5. daʒ müet die nideren *das.* 67, 2. sô suln die nidern umb daʒ rîche râten *das.* 83, 21. mîn herze ie die nidern minne vlôch *MS.* 2, 25. a. *vgl. frauend.* 58, 32. 59, 1. diu obern

elementa sint ringer danne diu nidern *arzneib. Diemer a. I.* er bûwet die nider brugg *zürch. jahrb.* 42, 9. den nidern ambetliuten gezimt daʒ nit *basl. recht VIII,* 33 (*s.* 26). von deme nidern Maʒʒalterbach *ör. weisth.* 59. — ir sanc was hôch und nidere *Iw.* 32 (*vgl. die anm.*). er ist guot nider unde hô *Walth.* 17, 37. kan er tragen hôchgemüete, ze mâʒe nider unde hô *das.* 44, 7. sô bin ich doch, swie nider ich sî, der werden ein *das.* 66, 37. — *superl.* niderst. daʒ ertrîch ist daʒ aller niderste von allen elementen *leseb.* 870, 12.

nidere *stf. geringfügigkeit. ahd.* nidarî *Graff* 2, 991. driu dinc manent uns ze diemuot: unser nider, der heiligen hœhe und der hôchvart schade *myst.* 320, 6. unser nider, die sehen wir an dem lîbe *das.* 320, 10.

niderheit *stf. niedrigkeit.* bassitudo niderheit *Diefenb. gl.* 49. daʒ ertrîch hât den himel von sîner niderheit allermeiste geflohen *leseb.* 870, 13.

nidere *swv. ahd.* nidarjan *Graff* 2, 991. *herabsetzen, niedriger machen, erniedrigen, zu boden stürzen.* al übermuot er nideret *glaube im leseb.* 245, 34. daʒ unrehtiu hôchvart mit kleiner kraft genidert wart *Trist.* 6222. genidert und geswachet *das.* 1500. mit gewalte bin ich iu benomen. von swelhem dinge daʒ sî komen, daʒ nider got und riht eʒ hie *Wigal.* 2772. er nidert manegen hôhen muot *das.* 3572. er nidert hôch gemüete und hœhet alle güete *das.* 6471, *vgl. Vrid.* 2, 5. si nidernt hôchgemüete und hôhent ofte nidern muot *das.* 9712. gehœhet und genidert *troj. bl.* 154. a. mîn süeʒe ist nu gegellet und mîn vröude genideret *Mai* 75, 25. diu sünde nidert den menschen *MS.* 2, 225. b. diu kerge nidert alter und unwirdet jugent *das.* 2, 231. a. du hœhest niderst swen du wilt *das.* 257. a. dem ouch grôʒiu hôchvart geswendet unde genidert wart *Barl.* 60, 38. swie er noch nie deheinen gebresten hête, der in niderte *myst.* 333, 10. iuwern prîs nidert niht *Ludw. kreuzf.* 2560. dîn hôheʒ lop sich nidert hie *das.* 4163. an allen dingen sie niderte sich unde an ir schône grôʒlich *das.* 4996. er wirt gehôhet swer sô nidert sich selben *das.* 5484. uwer aller werdikeit muoʒ des starc genidert sîn *das.* 7918. herre, du hâst genidert unde gedêmutiget den hoffertigen *Ludw.* 50, 32. alsô wirt der mensch verwidert, wan inʒ alter hât genidert *Teichn.* 230. daʒ si ir zierd sô krenklich hât genidert *Hätzl.* 2, 48, 37. swelch herz in übermuot regiert, daʒ nidert got vil sêre *Suchenw.* 36, 82. *vgl. Scherz* 1122. daʒ lêhen nidern *Haltaus* 1415 *fg.*

genidere *swv. niederdrücken, erniedrigen, demüthigen.* daʒ ich sîn drô genidere *Iw.* 187. dâ er sich möhte genidern *zeitschr.* 5, 23. der sich hie geniddert *stat. d. d. ord. s.* 99.

niderbrustec, niderganc, niderguʒ (*Pass. K.*), **niderhalp, niderkleit, niderlâge, niderlant, niderländisch, niderlege, niderrîs, niderschuoch, niderslac, niderstichelîht, nidersweif, niderswif, nidertrehtec, niderval, nidervart, nidervelle, nidergewant, niderwart, niderwât, niderwerc, niderwertes** *s. das zweite wort.*

genâde, gnâde *stf. ahd.* kinâda *Graff* 2, 1024. *nicht aus* kinâhida *entstanden, und gewiss nicht mit* nâhan *verwandt* (*Gr.* 2, 236); *vgl. dagegen goth.* niþan συλλαμβάνεσθαί τινι, *jemand unterstützen. Gr.* 4, 614. *Diefenb. g. wb.* 2, 110. *die ableitung von einer mit* niden *verwandten wurzel, wie sie Haltaus* 1, 652 *zuerst aufgestellt hat, ist hier als ausgemacht angenommen. der plur.* die genâde *erscheint sehr häufig.* 1. *das herabsinken um auszuruhen, die ruhe.* diu sunne get ze genâden *Morolf* 1402. dô diu sunne ze genâden gieng, dô kêrt er abe der strâʒe *das.* 3567. *vgl. Haltaus* 1, 652, *Schmeller* 2, 680. genâde *und* ruowe *bezeichnen verwandte begriffe.* genâde unde ruowe *Iw.* 219. gnâde unde reste, *ruhe und rast, Genes. fundgr.* 2, 16, 14. sine lâʒent uns ruwe, deheine genâde, sine lânt uns geruowen *Exod. Diemer* 140, 15. diu

sêle fuor ze gnâden *zu ihrer ewigen ruhe*, zuo ir vater Abrahame *Genes. fundgr.* 2, 52, 12. si vuoren zuo den himelisken gnâden *Diut.* 3, 48. mit gnâden ruwen, *ungestört ruhen, das.* 2, 72, 38. ich wil iemer mit genâden belîben, *ruhig*, *getrost*, *MS.* 1, 48. b. sage dîner vrouwen, daʒ si mit genâden sî und von allen sorgen vrî *Lampr. Al.* 69. a, *sie soll ruhig und getrost sein und sich keine sorgen machen.* si rieten ime, daʒ er mit genâden lebete, *in ruhe lebte, nicht das paradies zu erobern versuchte, das.* 69. b. ich lâʒe dich danne mit gnâden, *lasse dich in ruhe*, *verlange nichts weiter von dir*, *kaiserchr.* 65. a. ir sît immer mêr mit gnâden, *ihr lebt immer in ruhe*, *das.* 83. d. vil lange muʒet ir iuwer rîche mit genâden bûwen *Diemer* 192, 22. ir lât si mit genâden, *lasst sie in ruhe, MS.* 2, 83. b. lât si mit genâden *Nith.* 30, 3. uns genâde nie geschach, *ein ruhiges*, *friedliches leben ward uns nie zu theil, Herb.* 1501.

2. *ruhige*, *behagliche*, *glückselige lage*, *glück*, *vgl. Haltaus* 1, 654. *von dem zweikampfe zwischen Alexander und Porus heisst es:* nu nim du küninc wider mich unde ich ein einwîc wider dich: swer daʒ heil gewinne und mit gnâden kumet hinne, dem werden des andern man mit ir dienste undertân *Lampr. Al.* 52. a. sus hêrlîche was diu frowe rîche alle zît berâten, in ir kemenâte was gnâde unde heil, dâ ne gebrast nehein teil *das.* 63, b. gnâde was im tiure, darzuo sælde unde guot *Wigal.* 5689. eʒ wârn dem rîchen dürftigen alle genâde verzigen, wan daʒ er al sîn arbeit mit willigen muote leit *Gregor.* 2580. engeʒʒent in die wolve niht, daʒ aber vil lîhte geschiht, sô muoʒ er dâ ungâʒ ligen und aller gnâden verzigen *das.* 2700. zuo den êwigen genâden oder ungenâden, *zur glückseligkeit oder verdammniss, Leys. pred. häufig. ist in einigen der angeführten stellen gottes gnade zu verstehen?*

3. *allgemein: neigung zu etwas.* die herze, die dâ vol sint bôser genâden und gedanken *Leys. pred.* 56, 35. swer niht genâden hât, von eim menschen guotʒ ze sagen, der sol ouch des bœsen gedagen *Teichn.* 137. *vgl. Schmeller* 2, 679: und wer des gnâd hât, der mac dazu komen, *v. jahr* 1463 *u. andere beispiele.* mysse tut eyn man gên den râtmannen adir gên der stat rehte adir gên der burger kore, dâvon mugen dy râtmanne besserunge nemen nâch iren genâden und nâch irem willen *kulmer recht* 1, 13. *vgl. Haltaus* 1, 653. 4. *besonders: freundliche zuneigung, helfende geneigtheit*, *theilnehmendes wohlwollen*, *milde*, *gnade, verzeihung.* clemencia gnade *sumerl.* 5, 11. propiciatorium *das.* 14, 26.

a. *höherer wesen zu menschen.* numen est divina gracia, gotlîche gnade *Diefenb. gl.* 189. want ân die heilige minne nieman ze den êwigen genâden chomen mac *fundgr.* 1, 125, 27 (*doch vgl. nr.* 2). künegîn der genâden *g. sm. XLIV*, 6. got, von dînen gnâden was ich frô *Wigal.* 4924. von gotes gnâden vant er *Trist.* 3802. daʒ sîn der süeʒe vater nâch genâden pflege *Walth.* 108, 13. der genâden eine, *was* genâdelôs, *Gregor.* 2965. du bist genâden rîch, *reich begnadet*, dâvon du dô swanger wære *MS.* 1, 28. b. si bâten got, daʒ sîn gnâde und sîn gebot in ze helfe kêrte *Iw.* 199. mir wirt gnâde schîn *das.* 290. got sî, der sîne gnâde tuo *das.* 271. nu hôret, welche gnâde in got geben wil *kulmer recht* 5, 24. darzu, *zu dem beginnen*, genâde gebe mir der künec der allen künegen obet, *Ludw. kreuzf.* 16. alsô bedürfen wir, daʒ wir alle zît im warten gên der gnâden hant, als daʒ kint ze der muoter *myst.* 323, 15. unde dâvon sô sie die genâde ie grœʒer erkanten, sô sie ir unwirdekeit ie schînbærlîcher verstuonden, unde dâ wider, sô sie ir unwirdekeit ie offenlîcher verstuonden, sô sie die genâde ie lûterlîcher erkanten, diu sie ir grôʒen unwirdekeit niht lieʒ enkelten, sie tæte mit in unde an in genâden site, daʒ ist wol tuon den unwirdigen *myst.* 332, 30. *menschen werden* '*gefäss der göttlichen gnade*' *genannt.* si geviel im baʒ und baʒ,

wand daʒ gotes g e n â d e n v a ʒ was beide schône unde junc *Pass. K.* 327, 84, *vgl. das.* 421, 53. — *vom p a p s t e* = indulgentia. Urbanus gab ouch grôʒen ablâʒ und gnâde dâ zuo *zürch. jahrb.* 53, 15, *vgl. mehr beispiele bei Schmeller* 2, 679. — Marîa, der wunne ein blüendeʒ rîs, der sælde ein prîs, der gnâde ein wünschelruote, vol aller gnâde ein reineʒ vaʒ *Gotfr. L.* 2, 9. 10. gip von dîner gnâden tuome mir dîns lobes anevanc *MS.* 1, 28. a. *hieraus entstand der spätere ausdruck 'ein gnadenbild', schon Bon.* 38, 35 und ist ein bilt ân gnâde gar. *ein sprichwort scheint zu grunde zu liegen, denn in Steinhövels Esopus heisst es:* ouch ûf die schönen unkündenden frouwen, denen man sprichet, das ist ein bild on gnad, *eine geistlose schönheit.* sîn schœni ist ze nihte guot und ist ân alle gnâde gar *Scherz* 523, *vgl. auch Schmeller* 2, 679. b. *der menschen zu einander, gleicher zu gleichen. etwas verschieden von unserm heutigen 'gnade', welches nur von der zuneigung eines höhern zu einem geringern gebraucht wird (doch schon im kulmer recht* 3, 56 *heisst es* wan nieman denne got und die herren gnâde tun mogen). der sol genâde an mir begên *mich freundlich behandeln, Wigal.* 401. in sîne genâde er in enpfie *das.* 7198. dir sol genâde geschehen, *du sollst wohl aufgenommen werden, Ulr. Trist.* 169. gnâde unde triuwe mant iuch des küneges wîp *Nib. Z.* 220, 7^{1}. begenc an uns genâde *das.* 322, 4^{4}. genâde tuon an einem *MS.* 1, 200. a. âne genâde, *ohne barmherzigkeit, MS.* 1, 26. a; 27. a. *zürch. jahrb.* 70, 14. eines genâde vâhen, *ihm zugethan werden, Iw. z.* 2303 *u.* 2309. *vgl. büchl.* 1, 86 *u.* 1446. *das.* 2, 84. si suohten sîne gnâde daʒ er in vername *Genes. fundgr.* 2, 62, 46. *das.* 63, 32. an des genâde suoch ich rât *Walth.* 71, 22. bî swære ist gnâde funden *das.* 77, 8. sît nieman mîn genâde hât, *sich niemand meiner annimmt, das.* 55, 7. ich suoch genâd ûf trôstbejac *Suchenw.* 26, 4. *zürch. jahrb.* 47, 38. ir sult durch iuwer triuwe dise genâde an mir begân, *diesen act theilnehmenden wohlwollens, Nib. Z.* 161, 3^{4}. begêt genâde an mir *Iw.* 295. waʒ dunket iu guot, daʒ man der minne genâde tuot *Suchenw.* 24, 291. ob in iemen hæte genâde dâ getân, *barmherzigkeit gegen sie geübt hätte, Nib. Z.* 326, 2^{2}. ir ensult iuch niht genâden an uns bewegen *das.* 333, 6^{2}. ichn hân genâden niht, *bin nicht in der lage, gnaden zu ertheilen, Iw.* 221 (*vgl. die anm.*). in geschach gnâde, *freundliche aufmerksamkeit,* unde gemach zuo ir wunden *das.* 283. einem gnâde tuon *das.* 291. wider einen gnâde tuon *das.* 212. gnâde versagen *das.* 209. und dô hate he grôʒe gnâde zu disen erzeten und ginc uber iren altâr unde bat si hulfe *myst.* 206, 38. si hete grôʒe gnâde zuo den juncfrowen *das.* 224, 12. si haten solhe genâde zuo dirre stat, daʒ si sich in korzer zît sêre besserte, *hatten solche zuneigung zu ihr, zitt. jahrb.* 4, 8. und hatte als vil gnâdn zuo dirre stat als sîn vater *das.* 4, 18. und gewan dâselbes gnâde zuo geistlîchen liuten *das.* 18, 28. alsô liep alsô dir mîn hulde unde mîn genâde sî *Ludw.* 18, 23. der selten zürnet und verruochet, daʒ er gnâde selten suochet *Bon.* 34, 38. unz daʒ er genâde vindet, *verzeihung, basler recht* 12, 5. — dô ergap sich diu stat an des kaisers genâde *zürch. jahrb.* 59, 14. er muose sich in ir genâde geben *Iw.* 249. woldest du dich bekêren, sô wolde ich dir gnâde tuon *myst.* 199, 25. — *oft von der gunst und erhörung der frauen, der entgegenkommenden lieblichen anmuth gebraucht.* ir sît schœne und sît ouch wert, den zwên stêt wol genâde bî *Walth.* 62, 17. ir sît genâden rîche *das.* 52, 12. genâde und ungenâde, dise zwêne namen hât mîn frowe beide *das.* 63, 36. er seit, ich sül genâde finden *das.* 66, 6. tûsent herze würden vrô von ir genâden *das.* 73, 10. daʒ ein guot wîp dîn genâde hât, *sich deiner mit ihrer huld erbarmt, das.* 91, 36. mirne werde ir gnâde baʒ be-

schert *Iw.* 204. *vgl. auch oben nr.* 4, a *zum schlusse.* wie sint danne hin verswunden mîniu jâr, hân ich d i e genâde funden mîner klage *MS.* 1, 163. a. — genâde unde minne *Vrid.* 150, 14. ze gnâden joch ze minnen *Genes. fundgr.* 2, 68, 29. — *beistand.* ich man iuch der genâden, und ir mir habt geswarn *Nib. Z.* 329, 5^1. Milius der burcgrâve mande Romære der gnâden, die si im gelobt heten *kaiserchr.* 46. a. ich suoches dînen rât, helfe und genâde *Nib. Z.* 290, 5^4. — *dem recht gegenübergestellt, die billigkeit, gütliche beilegung, vgl. Haltaus* 1, 655, *wie ähnlich* minne, *vgl. oben* 179, 28. a. nâch genâden und nâch rehte, *nach recht und billigkeit, Leys. pred.* 34, 23. *das.* 126, 20. gnâde ist bezzer danne reht *Iw.* 15. gnâde über reht tuon *myst.* 356, 37. daz man ez nâch genâden schiet, *auf gütliche weise, Suchenw.* 11, 230. *ebenso wird wohl zu verstehen sein* daz riht er mit genâden rach und schiet ez tugentleichen *das.* 34, 15, *wo das glossar es mit 'gerichtliche genugthuung' erklärt.* — die fuoren ze hove alle dan die niwen gnâde schouwen *Erec* 9764; *es scheint dort das gegentheil von grausamkeit zu sein.* 5. û f g e n â d e, *im vertrauen auf das vorhandensein von wohlwollen, günstiger, milder, gnädiger gesinnung, im vertrauen auf die gewährung einer hoffnung.* des wirt genigen dir ûf genâde sêre *Gotfr. lobges.* 46, 14. ich wil niht mê ûf ir genâde wesen frô *Walth.* 61, 32. dô was diu werlt ûf ir genâde frô *das.* 90, 34. lât iu bevolhen sîn ûf triwe und ûf genâde den lieben bruoder mîn *Nib. Z.* 57, 5^2. ich meldez ûf genâde, vil lieber friunt, dir, daz du dîne triuwe behaldest ane mir *das.* 136, 6^1. deist ûf genâde getân *das.* 136, 6^4. daz sol iu friuntlîche ûf genâde sîn gekleit *das.* 98, 4^3. si kômen ûf genâde her in ditze lant *das.* 291, 3^3. ich hân iuch harte verre ûf gnâde gesuochet: got gebe daz irs geruochet *Iw.* 221. ich bin ûf gnâde her komen. ich gedinge mir sî unverseit ein gâbe der ich von iu ger *das.* 171. ûf gnâde bin ich komen her, *im vertrauen auf die gewährung meiner hoffnung, Wigal.* 270. ûf genâde habe ich muot *MS.* 1, 45. b. man sol ûf genâde vrô bestân *das.* 1, 202. a. ûf genâde singen *das.* 2, 23. a. lîp unde sinne die gap ich ir vür eigen ûf genâde der si hât gewalt *das.* 1, 9. b. sît ein kneht sînem herren dienet ûf genâde unde sorget niht umbe die spîse *myst.* 344, 15. dô gâben si sich ûf genâde unde antwurten im daz slôz *Ludw.* 34, 33. dô gâbent sie die stat ûf ûf gnâd unde mit sölichem gedinge, daz die *zürch. jahrb.* 77, 13. vrouwe, durch iuwer edel sinne gebt dem ritter hulde, sô daz er umb die schulde ûf genâd ze buoze stê *Suchenw.* 30, 129. — als sich derselbe man t z u g e n â d e n und in des râtes und in der stat genâde gegeben hatte *kulmer recht* 3, 56. si nemen yn tzu genâden und si mogen wol gnôde tun *das.* 3, 57.

6. genâde *in der anrede. nicht imperativ, auch nicht adjectiv, vgl. glossar zu Lachmann's auswahl aus den hochdeutschen dichtern. es wird bittend und dankend gebraucht. vgl. Gr.* 3, 306. a. *b i t t e n d: gewährt gnade (also* genâde *accusativ? aber vergl. Gr.* 4, 135, *wo eine conjunctivellipse für gleichfalls möglich gehalten wird). wohl stets ohne zusatz.* genâde, frouwe! *seid gnädig, d. h. ich bitte, Walth.* 55, 17. gnâde, frou küniginne! lâ mich der leben mîne zît *das.* 56, 12. genâde, frouwe! tuo alsô bescheidenlîchen: lâ mich dir einer iemer leben *das.* 70, 19. genâde, ein künginne! *das.* 118, 29. gnâde, liebiu frowe mîn! sol daz mit iuwern hulden sîn *Wigal.* 5652. mit grôzen vorhten si dô sprach: gnâde, trûter herre mîn! müg ez an iuwern hulden sîn *Boner.* 54, 11. genâde, edele frowe mîn! lât iu mîn sach bevolhen sîn *das.* 95, 33. genâde, herre, ez ist zît *Flore S.* 7217. genâde, frowe, ich suoche rât *das.* 891. genâde, herre vater mîn! waz sol disiu rede sîn *das.* 1037. genâde, frouwe, durch got! *das.* 1253.

genâde, lieber herre mîn! lânt iuwer witze werden schîn *das.* 1901. genâde, vrouwe wolgetân! lânt mit iwer hulden sîn dise botschaft *Heinzelin Pf.* 1068. genâde, liebiu frouwe mîn! *nach dieser anrede kann der verwirrte liebhaber nicht weiter, das.* 1670. *ebenso nur die anrede einführend, das.* 2287. — *so ward allmälig dieses wort die einleitung einer verbindlichen anrede an einen vornehmeren und schmolz mit den worten* vrouwe, herre *so zusammen, dass* gnadfrouwe, gnadherre *fortan zur bezeichnung eines adlichen gebraucht ward.* wan, solt ich nâch dem willen mîn genâdevrouwe bî iu sîn *Staufenberg* 113. seyt mir zu tausent mal wilkumb, gnadfraw, in ewer marggrafthumb *Hans Sachs Griselda. in S. Francks sprichwörtern* (1541) *heisst es* 2, 93: es ist besser, es neme einer ein gnadfrouwe dann das er ein mach (*d. h. eine niedrig geborne heirathe und zur gnädigen frau mache*); *und das.* 2, 25: Moses ein gnadherrn nennen; *das.* 2, 109: als so ein pfaff einem priester begegnet und einander mit einem gnadherrn zelen. *vgl. Schmeller* 2, 680 *und* ich genâde. b. *dankend: theilnehmendes wohlwollen ist vorhanden* (*also* genâde *nominativ?*). *der regel nach mit einem beiworte versehen, entweder einem pronomen, oder einem genitiv.* herre, iuwer genâde! *ihr seid gütig, ich danke,* ir sprechet wol, daʒ ich vil gerne dienen sol *Parz.* 303, 11. dîn gnâde, herre! swaʒ du begâst, *du bist gnädig, Maria, fundgr.* 2, 153, 27. hêr, iuwer genâde! sprach Gâwân, daʒ hân ich ungedient noch *Parz.* 362, 6. hêr, iwer genâd, daʒ ir uns tuot iwer helfe sô grœʒlîche *das.* 389, 22. iwer genâde, sprach der degen *Lanz.* 3920. iuwer genâde, sprach er, herre mîn, *Karl* 82. b. iwer genâde, ir redet wol *Flore S.* 2665. iwer genâde, sprach daʒ kint, daʒ ir mir sô genædic sint *das.* 3895 (*schwerlich hat sich jedoch hieraus die anrede* euer gnade *entwickelt, vgl. leseb.* 1037, 31). ir genâde, swâ si sî *MS.* 1, 72. b. vil michel iwer genâde, mîn vrou Prünhilt, daʒ ir mich ruochet grüeʒen vor disem küenem recken *Nib. Z.* 64, 6[2]. genâde, frouwe, dirre gebe, *ich danke euch für eure gabe, Wigal.* 6118. genâde sîner dienste, die er mir enboten hât *Nib. Z.* 220, 3[1]. *ist Lachmann's vermuthung in dem glossar zur auswahl nöthig und richtig, Wigal.* 8786 genâde mînes herren *statt des dtv. zu lesen?* — *nicht selten steht aber auch* genâde *allein.* genâde, frouwe, tûsentwarp. wol dem süeʒen munde, der sô genædeclîchen redet *Engelh.* 2380. 'sam mir got, geselle mîn, swie ich möhte dînen pîn unt dîn leit mit êren lieplich dir verkêren, des wolde ich gerne vlîʒen mich'. 'genâde, frowe!' sus sprach ich *Heinzelin Pf.* 1926. genâde, frouwe! sus sprach ich, dar an tuost du sêre wol *das.* 2239. genâde, herre, sprach si dô, ir reit und bietet mirʒ alsô, als iu got lônen müeʒe *Trist.* 1543. 'kint, sprâchen si, got segene dich; ze sælden müeʒest du gevarn'. 'genâde! und got müeʒe iuch bewarn!' sprach aber der guote Tristan *das.* 2782. *vgl. das.* 3854. 'guot geselle, got grüeʒe dich'. 'genâde, herre', sô sprach ich *Suchenw.* 29, 18. *so entwickelt sich die nächste bedeutung.*

7. *der ausgesprochene dank, indem in der redensart* 'genâde' sagen, 'genâde' bieten *das angeführte wort bald als directes object des verbums angesehen wird. mit genitiv der sache und dativ der person.* er neic ir minneclîchen, genâde er ir bôt *Nib. Lm.* 292, 1. genâde begunde der ritter jehen und seit den frouwen allen danc *Suchenw.* 30, 134. dô begunde im Gunther darumbe grôʒ genâde jehen *Nib. Z.* 134, 6[4]. des wil ich genâde iu mit triwen immer sagen *Nib. Z.* 10, 7[4]. der sol es ouch wesen geil unde sol es im genâde sagen *Barl.* 147, 13. si begunden ime genâde sagen und danken sîner manheit *Wigal.* 5972. man sol dir des genâde sagen *das.* 54 *und* 1837. des sag ich dir lop, genâde und êre *MS.* 2, 89. a. gnâde unde danc seit er im dô *troj.* 11471. *vgl. leseb.*

271, 28. der lantgrâve im genâde seit *Ludw. kreuzf.* 5811. des sagt im gnâde Heime *Alph.* 38, 1. si seiten irm beschirmer lob und gnâd, und mit allen irn kreften ruoften si sîn hilf und genâd an *zürch. jahrb.* 47, 38. genâde gote wart gesaget *Pass. K.* 219, 14. *vgl. Scherz* 523. und begunde sagen in grôȥe genâde allen drin *arm. Heinr. im leseb.* 347, 2. *mit* daȥ: nu wil ich gote genâde sagen, daȥ er in mînen jungen tagen *das.* 339, 1. — des sî im iemer mêre genâde lop und êre *Barl.* 133, 1. gnâde sîner dienste, die er mir enboten hât, und ouch mîner swester, *letzteres ohne frage der dativ, Nib Z.* 220, 3^2. *sollte hienach noch nöthig sein* genâde mînem herren! *Wigal.* 8786 *mit Lachmann* (*glossar zur auswahl s. v.* genâde) *zu ändern in* mînes herren, *ja sollte diese änderung richtig sein?*

genâdeviur *s. das zweite wort.*

ungenâde *stf. ebenfalls nicht selten im plural, wenn auch seltener als* genâde. 1. *unruhe, mühseligkeit, trostloser zustand, plage, unheil, unglück.* von der ungenâde ze ruowe und ze wunne *Pilatus vorr.* 110. nu gehabit ir lange dar ûȥ an dem lande und ouch in disem wâge vil michil ungenâde erliden *Lampr. Al.* 70 b. ir sult sagen alsô dem herren Alexandro: wi lang er alsus wil leben und nâch ungenâden streben *das.* 71 b. dô quâmen elefande manige gegangen: wir liden ungenâde, *die machten uns viel noth, das.* 55. b. ich wære gerne âne solcher ungenâde, *plage, sagt Pharao, Exod. Diemer* 140, 18. er gap in aver rawe vor disen ungenâden *das.* 149, 22. dise ungnâde, *der bethlehemitische kindermord,* was vore gesaget *myst.* 40, 19 (*etwa zu nr.* 2?). wie lange suln wir durch Helenam in sulchen ungenâden leben *Herb.* 14993. dise ungenâde, *die folgen des sündenfalles,* erbeten si ûf uns *Leys. pred.* 64, 1. *vgl. das.* 105, 20. diu ungenâde ist mir sô holt, daȥ si mich niemer wil verlân *Biterolf* 24. b. ungenâde und swaȥ ie danne sorge was, der ist nu mêre an mir danne es got verhengen solde *MS.* 1, 74. a. sô muoȥen mîne grâwe, *meine grauen haare,* weinente faren zungnâden *Genes. fundgr.* 2, 69, 4, *ad inferos; im gegensatz zu* faren ze genâden, *wie Nib. Z.* 359, 7^1 dô hieȥ si füeren Hagenen an sîn ungemach. *von den verdammten heisst es* ze den êwigen ungenâden varen *Leys. pred. häufig.* ir het der ungenâden vâr oberhant gewunnen *klage Lm.* 1080. im was der allermeiste teil sîner ungenâden komen, wan eȥ im alleȥ was benomen, daȥ er des besten ie gewan *das.* 1241. die grôȥen ungenâden, die ir unverschulter dinge dem edeln voget von Berne tuot *Alph.* 133, 3. *vgl. das.* 243, 3. sîn dinc gevuor nâch ungenâden wol *Trist.* 1819. ungenâde mir vertrîp *MS.* 1, 204. b. grôȥ ungenâde dâ geschach *Iw.* 33. er bat mit grôȥer andâht, daȥ den genâde würde brâht, von den im ungenâde kam *Pass. K.* 41, 51. sîn (*des fürsten*) gemüete stuont alsô, daȥ er in fride mahte und ungenâde abe lahte *leseb.* 741, 31. dô di Romære hôrten die grôȥe ungenâde der keiserinne, dô weinten si sêre *das.* 998, 3. do enwar ir aber niht mêr, si was ir ungenâden vrî *das.* 573, 10. — wære aber, daȥ ungnâd in dem lant wære von vihesterben *augsb. stdtr. bei Schmeller* 2, 678. ungnâd im getreide, *unkraut, ebenda. gehört hieher* diu welt ist allenthalben ungenâden vol *Walth.* 124, 14, *oder zum folgenden? was der zusammenhang wohl gestatten würde.*

2. *subjectiv: hartherzigkeit, grausamkeit, mangel an entgegenkommendem, theilnehmendem, helfendem wohlwollen.* ich enmac iu niht genâden, ungenâde ich hân *Nib. Z.* 322, 5^1. ich vürhte der lieben ungenâde welle an mir gesigen *MS.* 1, 27. a. swes er wil ungenâde hân, daȥ kan eht vor im niht bestân *das.* 2, 93. a. genâde und ungenâde, dise zwêne namen hât mîn frowe beide *Walth.* 63, 36. ir habt ûf iuch gehordet mîn ungnâde manicvalt, *habt meine ungnade verdient, Otte* 191. iuwer ungenâde lît ze verre ûf sînem rücke *das.* 642. an uns tuot got

grôʒ ungenâde schîn, daʒ er uns sus lât arme sîn *leseb.* 568, 32. darumbe wart er niht gesunt alsô lange biʒ er bekante di ungenâde, *die unrechte, harte that*, di er sîner frowen hate getân *das.* 997, 2. durch grôʒe ungehôrte untrûwe unde ungnâde *beschwerung, unrecht* und mort, unde mortlîch verrætnisse, die sich erhabin habin *freib. stadtr.* 87, II. *vgl. Haltaus* 2, 1941. daʒ was ein ungenâde (*hieher? das hinabwerfen der leichen ins wasser statt sie zu beerdigen ist gemeint*) *Gudr.* 1538, 2. — *ist aber die folgende stelle nicht verderbt?* dass ein vogt habe V lib. ₰, vnnd das ist ein vngnad und nit ein reht *Gr. w.* 1, 44. *vgl. oben* genâde *nr.* 4. b *gegen ende. der zusammenhang lässt* gnad *wahrscheinlicher erscheinen als* ungnad. *stände nicht* ein *bei* reht, *so würde* ungnad *richtig sein.* ungnade, *unrechte, drückende behandlung*, *vgl. Haltaus* 2, 1941.

genâde, gnâde *swv. ahd.* kinâdên *und* kinâdôn *Graff* 2, 1030, *doch nur in der ersten der folgenden bedeutungen. die verkürzung* genâte *für* genâdete *wird von Hartmann ganz gemieden, Lachmann zu Iw.* 5441. 1. *gnädig, freundlich, menschlich, wohlwollend sein, mit dtv. d. prs.* dô si ime newolten gnâden *Genes. fundgr.* 2, 63, 32. nu müeʒ uns got genâden *Nib. Z.* 335, 7^{1}, *vgl. Frl.* 164, 8. ich enmac iu niht genâden *Nib. Z.* 322, 5^{1}. nu helfet und genâdet ir iuwerre frouwen unde mir *Trist.* 12125. genâde, frouwe, mir *MSH.* 1, 36. a (*leseb.* 281, 26). got genâde uns beiden *Walth.* 104, 29. genâd im got *Suchenw.* 3, 201 *und das.* 16, 225 (*auch letzteres wohl nicht zu nr.* 2), *vgl. leseb.* 879, 42. *in höflicher anrede gebraucht, wie das subst.* genâde, *doch erst später*, *vgl. Schmeller* 2, 680. 2. *einem seinen dank aussprechen,* genâde *sagen. erst mhd. nachweisbar.* got er gnadôte, daʒ er in sô sciere erhôrte *Genes. fundgr.* 2, 34, 16. swenneʒ alsô kam, daʒ si ieman gruoʒte unde si daʒ gelten muoste, sô genâdet si got zehant *Maria fundgr.* 2, 165, 6. er gnâdet ir vil sêre, daʒ *Iw.* 106. — *mit genitiv der sache:* ich gnâde dir vil verre unsers gastes *Iw.* 103 *u. das.* 104 *und* 222. des genâdet er ime genuoc mit worten und mit muote *das.* 211, *vgl. das.* 190. mit manegem vuoʒvalle gnâdeten si ime sêre *das.* 202. gnâdet im ûf sînen vuoʒ *das.* 180. tusentstunt genâden *das.* 206. des gnâdet er ir hulden *das.* 107. des gnâdet im fil de roi Lac *Erec.* 306. der gâbe wart er harte vrô. er gnâdet im und *Wigal* 630. dem edeln ritter gnâdeten si dô der triuwen und der êren. *das.* 2182. er gnâdet der küneginne triuwen unde minne, die si im bescheinde *das.* 3174. dem milten künege Artûs genâdeten si der êren *das.* 4038. ir juncfrowen genâdete si dô ir angestlîchen arbeit *das.* 4051. des genâdet er im und wart sîn frô *das.* 8526. des genât (*über die form s. oben.*) er gote unde gie *das.* 4097. des genât er im und bevalch sich gote *das.* 4430. umb ir mantel niuwen genât si minneclîche der küniginne *Lanz.* 6191.

genâden *stn. das danken.* daʒ gnâden wart vil manecvalt, daʒ er dâ hôrte von in zwein *Iw.* 5100. *Pictorius erklärt* gnâden, ade sagen, valedicere; *es heisst ursprünglich: den gruss dankend erwiedern.*

begnâde *swv. mit acc. d. pers. erweise einem gnade, ertheile eine güte, ein almosen.* dô saʒ ein blinde man und bat die liute, daʒ si in bignâditin *fundgr.* 1, 96. 11. daʒ iuwer güete baʒ begnâde mich *Engelh.* 3729. begnâdet uns vil armen *Dioclet.* 9238. der konig sprach: ich wil die stat alsô begnôdn an eyme und an dem andern *zitt. jahrb.* 3, 22. ouch begnôdite er si alsô, daʒ alle koufliute *das.* 4, 5. wollen si in aber an ihte bignâden, daʒ mügen si tuon *mühlh. stdtr.* 50, 16.

genædec *adj. vgl. Gr.* 2, 303. *gnädig, gewogen.* wil mir got gnædec wesen *Iw.* 236. got ist sô gnædec *das.* 199. wis ime gnædic, herre got *leseb.* 373, 36. sus muoʒ si sîn genædec mir *MS.* 1, 3. a. des helfe mir gelücke, daʒ si uns genædec müeʒe sîn

Nib. Z. 177, 1[4]. sô ruochet ir genædec sîn *das.* 335, 5[4]. sweme ir gnædec woldet sîn *Iw.* 290. si wirt mir gnædec *das.* 68. daȥ si dem fremden kinde guot und genædec wæren *Trist.* 3387. er was mir ie genædec unde guot *Rother im leseb.* 233, 33. und bite Isôt, die reinen magt, daȥ si mir genædec sî *Ulr. Trist.* 113. dâ wolte si, *die jungfrau Maria*, gnêdig sîn, *wunder verrichten*, *Stolle's chron. in der zeitschr.* 8, 312. das unser liebe frowe dâ gnêdig wêre und geschêgen grosse zeichen *das.* 313. suln daȥ die genædigen wesen, *sancti propitii, wolf u. geiss* 527 *(Reinh. s.* 310*)*. — ach gnêdiger fürst und herre, *leseb.* 923, 17. unserer gnædigen hêrschaft von Oesterreich *das.* 939, 24.

genædekeit *stf.* got mit sîner genædicheit *Hahn ged.* 41, 17. einer vrouwen dienen ûf genædekeit *MS.* 2, 125. b.

ungenædec *adj. unselig, ungnädig, lieblos.* diu ungenædige stunde *büchl.* 2, 6. si ist im ungnædec *Iw.* 287. swester, ir sît mir ze ungnædiges muotes *das.* 209. mîn frowe ist ein ungenædec wîp *Walth.* 52, 23. *vgl. das.* 52, 10.

genædeclich *adj. (u. adv.)* 1. *mit neigung, vorliebe.* du würdest wol der sünden ein teil lâȥen, die du nu vil genædeclîchen tuost *Leys. pred.* 145. 2. *gnädig, wohlwollend.* genædeclîcher trehtîn *Trist.* 2653. genædeclîchiu minne *Walth.* 55, 26. daȥ ir genædeclîche an mir und mînen friunden tuot *Nib. Z.* 38, 2[4]. got hât an iu getân vil genædeclîche *das.* 256, 1[3]. ir sult ouch an dem kinde vil genædeclîche tuon *das.* 293, 6[4]. tuo mir genædeclîche triuwe schîn *Barl.* 108, 13. — ob iuwer grüeȥen möhte genædeclîcher sîn *das.* 360, 7[2]. daȥ du uns sîst genædeclich *Walth.* 7, 34. genâde sende mir genædeclîchen *MS.* 1, 196. a.

ungenædeclich *adj. (u. adv.) ungnädig.* iwer zorn ist ze ungenædeclich *Iw.* 15. tuot ir mir ungenædecliche, sô sît ir niht guot *Walth.* 52, 13. daȥ ich' dînen *(gottes)* zorn alsus ungenêdiclîche hân *graf Ruod. im leseb.* 271, 5.

genâdelôs *adj. von gott und aller welt verlassen, aller ruhe verlustig.* ich genâdelôser man *Iw.* 38. ich genâdelôser man *g. Amur* 2159. der genâdelôse gast *arm. Heinr.* 1340. vor dir uns twanc diu gnâdelôse vorhte *Gottfr. lobg.* 33, 4. — *Gregor* 2958 *steht* der gnâdenlôse man.

NÎDE, NEIT, NITEN, NITEN (*part.* geniden: bevriden *Pass. K.* 513, 93). *stv. vgl. Gr.* 1, 936. *ahd. ist das wort nur als swv. nachzuweisen*, s. *u.; es hängt vielleicht etymologisch mit dem voraufgehenden stamme zusammen, vgl. Gr.* 2, 16 *nr.* 170. *hassen, ungerne sehen, beneiden, missgönnen, eifersüchtig sein. mit accus. der person oder sache.* den übermuot got harte nîdet *glaube, im leseb.* 245, 30. der neit sîne hôhen êre *Engelh.* 1665 (*doch vgl. anm. zu* 441, *s.* 230*)*. Engelhart erkante wol, daȥ er in neit *das.* 1681. si neit den knaben überlût und minnete in vil tougen *das.* 1870. *vgl. troj.* 48. c.; 49. a.; 80. a.; 92. c. *(Haupt anm. zu Engelh.* 1665.*)* wære si niht edel und nütze, sô niten uns die vînde niht darumbe *myst.* 346, 13. er hæte ouch Dieterîchen ê durch sîne werdekeit geniten *Engelh.* 1677. doch wart er anderswâ geniten *troj.* 10253. waȥ danne al sî ich geniten darumbe? *gr. Ruod. C*[b], 22. als wart geniten in der vrist der êre gernde Tristan *Heinr. Trist.* 3038. der man der werdet al die vrist die wîle und er geniten ist *Trist.* 8399 (212, 3). daȥ er den clâren haȥȥet unde neit . . . sî nîdet iemer eteswer, den vrumen ie der swache neit . . . sîn veter neit an im, daȥ er *troj.* 6475 *fg. vgl. das.* 10881. sus wart ze Rôme geniten (: vermiten) Jeronimus als eȥ wol schein *Pass. K.* 507, 14. in enkunde sîn tugent niht bevriden, er enwurde ouch geniden *das.* 513, 93. die eȥ vil starc an ir niden *das.* 32, 53. der tûvel unmâȥen sêre neit, daȥ *Pass.* 293, 95. dâ solt du mir helfen zuo, daȥ si mich von schulden müeȥen nîden *Walth.* 63, 16. ich darf ir wer-

ben dâ niht nîden *das.* 66, 16. tætest dus, ich woldeȥ nîden *das.* 70, 15. ich weiȥ sie, diu daȥ niht ennîdet, daȥ man nennet reiniu wîp *das.* 45, 17. jâne ruoch ich, waȥ mich nîdet des künec Etzeln wîp *Nib. Lm.* 1720, 4. swer nu daȥ wolde nîden, daȥ si sô schône was gekleit *Wigal.* 855. diz began der engel nîden *Barl.* 52, 13. daȥ nîdent ander vrouwen *MS.* 1, 1. a. der diener sol keiner den andern nîden *das.* 2, 125. b. haȥȥen unde nîden daȥ muoȥ der biderbe lîden *Trist.* 8401. — daȥ ir die rede vermîdet, die frouwen niht an nîdet *kaiserchr. Diemer* 361, 4 (*auch in H. bl.* 71, b).

nîden *stn. das beneiden, der hass, neid; eifersucht, missgunst.* trœstet si mich alleine, sô gæbe ich umbe ir nîden kleine *Walth.* 74, 3. wol im, ûf dem solch nîden lît *frauend.* 292, 24. unser vîent Leviatân mac noch sîn nîden niht verlân *Barl.* 78, 40. daȥ tet den bœsen liuten wê und wurfen drûf ir nîden *Pass. K.* 15, 69. dô twanc si aber ir bœser rât, ir haȥȥen und ir nîden *das.* 96, 73. der übeln nîden merct er wol an ir râte *das.* 390, 12. er wirt nîdens niht begeben *Teichn.* 233. ir aller nîden unde ir haȥ, nû, sô dir got, waȥ wirret dir daȥ *Trist.* 8399.

ungeniten *adj. part. unbeneidet, ungehasst.* dô sprach diu küneginne, daȥ siȥ iemer ungeniten lieȥe *Gudrun* 1704, 4. dar umbe soldet ir in ungeniten lân *MSH.* 3, 256. a. *geschrieben steht* ungeniden; *vgl.* geniden *Pass. K.* 513, 93.

nîde *swv. ahd.* nîdôn, nîdên *Graff* 2, 1032. *mhd. nur sehr selten.* — *mit neid, hass verfolgen.* Ritschier, der mich genîdet hât sô vil *Engelh.* 4431, *doch vgl. anm. zu* 1665; *aber Lanz.* 1424 *ist die schwache form durch den reim gesichert*: ir kein den andern nîte (: wîte) der gâbe der der junge gap. — *die zweifelhaften beispiele sind unter der starken form aufgeführt.*

ungenîdet *adj. part. was* ungeniten. den suln wir ungenîdet lân *büchl.* 1, 762.

benîde *stv. beneide.* daȥ si in der êren beniten (: siten) unde der werdekeite, die der hof an in leite *Trist.* 8328. er leg sich nider, sô benît in niemen sider *Teichn.* 233.

genîde *stv. was* ich nîde. mich genîdet niemer sælec man umb die liebe, die si an mir erzöuget hân *MSH.* 3, 320. b. *vgl. Nib. H.* 7152.

vernîde *stv. vernichte aus neid, hass.* sueher unde gesuien îlten si vernîden *Genes. fundgr.* 2, 50, 36.

nîde *swm. der eifersüchtige.* der nîden schar, die nement war *Ben. beitr.* 82.

nîdære, nîder *stm. der missgünstige, beneidende.* daȥ was dem nîdære, dem leiden tiuvel swære *Barl.* 375, 1. der grimmen nîdære ist sô vil, daȥ nieman singen getar *leseb.* 588, 23. die bœsen nîder ungeslaht *Heinr. Trist.* 3074. er ist sælic, dem sîn nîder niht verkêren künnen, niwan daȥ allerbeste *myst.* 335, 9. sô er ie hôhr in êren gât, sô er ie grœȥer nîder hât *Teichn.* 233. ein ieglîch ambt muoȥ nîder hân *das.* 234. got er in sîme herzen habe und gebe umb nîder niht ein kol *ebenda vgl. leseb.* 1040, 24. *das.* 1042, 11.

nîdinc *stm. der neidhart. vgl. Gr.* 1, 667. *das.* 2, 352. her êren nîdinc *MS.* 2, 234. b. *vgl. das folgende wort.*

nîdunge *stf.? der neid. ist dies wort oder das vorhergehende gemeint MS.* 2, 147. a? untriuwe und schande singent dâ vor ze prîse, roub mort brant nîdunk in Sibchen wîse, lôsheit, jâherre und hovegalle.

nît *gen.* nîdes *stm.* (*vgl. Gr.* 1, 666), *plur.* die nîde *Ben. beitr.* 173 *u. leseb.* 638, 35. *hass, neid, feindlicher wettstreit, eifer. schwanken könnte man, ob die erste oder letzte bedeutung die ursprünglichere sei. es scheint: die letztere. dies wort drückt in der alten sprache einen viel weiteren begriff aus als in der jetzigen.* nît, *sagt der welsche gast, kann ein fehler, kann eine tugend sein; jenes, wenn er in verkleinerungssucht ausartet, dieses, wenn er sich als edler wetteifer zeigt. vgl. auch:* nît ist übel, nît ist guot. swer nîden in dem muote tuot, daȥ sîn lîp niemen êren

gan, der ist ein ungemuoter man. swer sô nîdet, swâ geschiht einem wol, daʒ er des niht hât getân, des nît ist guot: swer alsô nît, derst wol gemuot *frauend.* 292, 25 *fg. vgl.* sîn heilic tugentlîcher nît, *eifer, Pass. K. glossar* 755. a. *ein räthsel auf den* nît *vgl. MS.* 2, 169. a. — invidia, hasz, neyt *Diefenb. gl.* 160. *aber auf diesen begriff ist das wort nicht einzuschränken. es bezeichnet unwillen, ungehaltenheit überhaupt, und oft eine leichte, geringe. vgl. Gr.* 4, 826 *anm. das leidenschaftliche bestreben, sich gegen einen andern zu behaupten, feindlicher eifer, erbitterung, grimm, feindliche gesinnung, hass, eifersucht, unwille, neid, missgunst, ärger, verdruss. ich lasse die verbindungen mit präpositionen vorangehen, da die ursprüngliche bedeutung in ihnen noch besonders hervortritt, namentlich bei* mit. mit nîde vehten, *heftig, ohne den gegner zu schonen, Lampr. Al.* 40. b. mit nîde wolder si bestân *das.* 22. a. ietweder dô des andern mit nîde goumen began *Nib. Z.* 28, 4^4. mit nîde wurden dô genomen diu ors beidiu mit den sporn *Wigal.* 3008. diu sper mit nîde verstechen *das.* 6660. mit nîde einen an loufen *das.* 7148. jâ rach er sich mit nîde *fragm. d. b.* 2581, *ohne schonung.* oder eʒ stüende iemer mit nîde, *oder es wäre immer feindselige erbitterung zwischen ihnen, kaiserchr.* 85. a. der friunde sol ich mich begeben, die man siht mit nîde leben *Barl.* 11, 12. âne nît lâʒen *nicht dagegen streiten, nichts dagegen einzuwenden haben, es dahin gestellt sein lassen: meinetwegen, ich bin es zufrieden.* wær dîn fröide grôʒ, mîn jâmer kleine, daʒ lieʒe ich gar âne nît *MS.* 2, 103. a. *vgl. das.* 104. a. deiswâr, daʒ lâʒ ich âne nît *Wigal.* 2819. daʒ lie der rîter âne nît *das.* 6196. ob ie rîter baʒ geschach von wîbe, daʒ lie er âne haʒ; geschach ouch ie frouwen baʒ von manne, daʒ lie si âne nît *das.* 9465. und lât irʒ âne nît, ich schaffe, daʒ si noch hînte bî iu lît. *Nib. Z.* 98, 5^1. daʒ siʒ lâʒen âne nît *Walth.* 120, 4. daʒ habe er eine âne nît *Iw.* 112. vröude ân allen nît *Gottfr. lobg.* 2, 43. ich lepte wol und âne nît *Walth.* 44, 23. hât si hôhe mâge, der belîbet si âne nît, *die wird ihr niemand beneiden, Nith.* 5, 7. unde lâʒent eʒ doch âne nît niht = niht ungeniten *Diemer* 127, 14. sunder nît lâʒen *Barl.* 236, 3. *vgl. glossar zu Tristan s.* 398. b. die vürsten heten dô ze nîde, daʒ die Sahsen sô gewaldeclîchen vuoren in dem rîche, *das ärgerte sie, war ihnen zuwider, kaiserchr.* 101. b. die rede, die ich hân getân, die sult ir niht ze nîde hân *Roth.* 1018. daʒ hete si ze nîde *Maria fundgr.* 2, 158, 40. an dem kindisken wîbe heten si daʒ ze nîde, daʒ *das. fundgr.* 2, 167, 22. Rômære habeten iʒ ze nîde, daʒ Piternære guote cnehte wâren *kaiserchr. Diemer* 135, 3. ich hete eʒ ie ze nîde an Egelolfe *das.* 42, 4. hân ich den von schulden niht ze nîde, *bin ich nicht mit recht unwillig auf ihn?, das.* 29, 4. si wolden daʒ ze nîde haben, daʒ si âʒen ungetwagen *fundgr.* 1, 172, 21. *vgl. Gr.* 4, 825. der heidenschaft tzu nîde was dâ der vogt von Rîde *Ludw. kreuzf.* 980. — Gunther unde Sîvrit die vorhten Prünhilde nît *Nib. Z.* 69, 4^4, *ihren feindseligen, kriegerischen eifer, vgl. oben* mit nîde *und unten* nîtlîch. eins dinges hân ich grôʒen nît, *darüber ärgere ich mich, das verdriesst mich,* daʒ got gelîche weter gît kristen, juden, heiden; der keineʒ ist ûʒ gescheiden *Vrid.* 26, 24. ich hân des winters nît, *bin böse auf ihn, Walth.* 39, 7. dâvon trag ich der naht nît, *bin ihr gram, MS.* 2, 24 *b.* warumbe rede ich solchen nît? *MS.* 1, 81. a. ich wolt im iemer tragen nît *Alph.* 393, 4. swem die bœsen tragent nît *frauend.* 622, 17. zergangen ist des winters nît, *bittere feindseligkeit, MS.* 1, 192. a. von des argen winters nît *ebenda.* geherberget danne nît zuozin, *verkleinerungssucht, schelsucht der kunstrichter, Trist.* 35. der verwâʒene nît *das.* 8323. ân hinderred und âne nît *Boner.* 3, 3. vîentlîches zornes nît *Barl.* 11, 12. der andern süne nît verriet ir einen, was Joseph

genant *das.* 55, 36. ir herze nîdes gallen treit *frauend.* 621, 30. von nîde, *durch seine bosheit,* hat er vlorn den lîp *Boner.* 62, 65. dô huop sich under den frowen grôʒes nîdes genuoc, *erbitterung, Nib. Z.* 126, 3^{4}. von zweier frouwen nît, *groll, das.* 2, 2^{4}. noch was eʒ beidenthalp ân nît *Nib. Lm.* 580, 4. nît was ie, der muoʒ ouch iemer sîn *MS.* 1, 15, b. du erlâst dîns nîdes niht, *eifersucht, Iw.* 14. nît, den wil ich iemer gerne lîden *Walth.* 63, 14. daʒ er iht bære mîner sêle grôʒen nît *das.* 123, 5. man vindt grôʒ nît in allem stat *narrensch.* 53, γ. des mêrte sich ûf in ir nît *Pass. K.* 38, 49. sîn ubelwilliger nît jagete in ûʒ sîme gemache *das.* 56, 2. mit vil argen listen wîsete er dicke sînen nît *das.* 169, 77. — daʒ nîdes vaʒ *der neidische, MS.* 2, 210. b. — nît *und* haʒ *verbunden.* nît unde haʒ, die hânt sich ûf den wec geleit *Walth.* 26, 20. ich bin iu eines dinges holt, haʒ unde nît *das.* 59, 19. son hæt ich weder haʒ noch nît *das.* 64, 5. die sich haʒʒes und nîdes gerne wenen *das.* 61, 1. ûf nît, ûf haʒ sô stât mîn muot *Boner.* 46, 44. nît und haʒ ouch nie gelac *das.* 88, 35 *u. ö.* niwan nît unde haʒ saltu von in gewis hân *Pass. K.* 341, 48.

nîtgalle, **nîthart** (*fehlt oben* 1, 637. b. *vgl. narrensch.* 53, γ. *das.* 77, 59), **nîthunt**, **nîtlîdære**, **nîtslac**, **nîtgeschelle**, **nîtspil**, **nîtspottære**, **nîtsûr**, **nîdetât**, **nîtvarwe**, *s. das zweite wort.*

nîdec *adj. ahd.* nîdîc. *vgl. Gr.* 2, 303. *feind, grimmig, eifersüchtig, selbstsüchtig, neidisch.* lividus i. invidus neydig, *Diefenb. gl.* 172. die mir ie wâren nîdec unde gehaʒ *Iw.* 156. er was sô nîdec ûfe sie *Engelh.* 2747, die nîdigen bârûne grifen an ir rûne *Trist.* 10795. dâvon sô wære wol, daʒ al sîn lîp wær ougen vol, der nîdig ist, durch daʒ er sehe, wâ dehein guot iemanne geschehe *Boner.* 46, 51. der nîdig man âkust enpflag: keins guotes moht er gunnen wol dem gesellen sîn *das.* 88, 36. der snabel ist im snîdec, sînen vordern ist eʒ nîdec *Hahn ged.* 53, 11.

unnîdec *adj. nicht neidisch, nicht boshaft.* stæte in der triuwen, unnîdec umbe sich *MSH.* 3, 419. b.

nîdekeit *stf. neid, bosheit.* dâ sol man erkennen bî valschen muot und nîdekeit *Teichn.* 234.

nîtlich *adj.* **nîtliche** *adv. mit feindlichem eifer.* ieslîcher nam sîn ors mit den sporn. die helde hôchgeborn nîtlîche ûf einander triben *Heinr. Trist.* 1741. dô sluoc er nîtlîch genuoc *Pass. K.* 642, 25. — *boshaft, aus neid, missgunst.* jener unsælige trat neitlich mit dem fuʒe dar *Hahn ged.* 101, 60. die habent si mit leide erslagen durch ir nîtlîchen sin *Pass. K.* 39, 75. durch nîtlîches herzen gift *das.* 211, 85. nîtlîche schelten *kulmer recht* 5, 49 (*s.* 176 *o.*).

NIE, NIENE, NIENDER, NIERGEN *s.* IE.

NIEMAN *s.* MAN.

NIEMER *s.* MÊRE.

NIERE *swm. ahd.* niero *Graff* 2, 1094. renes niern *sumerl.* 30, 69. ren nier *voc. o.* 1, 104. nyren *Diefenb. gl.* 235. renunculus, a renibus dim., i. niere, lenbrâte *sumerl.* 14, 77. renunculus klein nier *voc. o.* 1, 105. outter und nirn machent maʒleide; iedoch sint die nirn bôser *arzneib. Diemer f. IX.* daʒ ein minne dicke læret die nirn des sâmen, den si dar inne vindet *das. h. VIII.* grôʒer huorgelust kumt dicke von der nâtûre, die di niern habent *das. m. IX. vgl. das. m. XI.* ein geswer wirt ettewenne an den nirn *das. m. XIV.* — si hâte ir nieren wol begurt mit der kiusche gurtel *Mart. bl.* 6.

nierstal *s. das zweite wort.*

NIESE *s.* NIUSE.

NIET *stm. der zum zweck des haftens umgeschlagene und breit geschlagene nagel.* durch der sarringe niet er sluoc den künec Malakîn *W. Wh.* 442, 26. als man die niete nieten sol *MS.* 2, 164. b, *bei dem beschlagen der pferde. vgl. Frisch* 2, 19. c; *Schmeller* 2, 715. nietlî *schindelnägelchen, bei Stalder* 2, 238. *Westenr.* 387. waʒ niht niet oder nagel hât *bei Scherz* 1125. *nach*

Schmeller a. a. o. auf den stamm isl. hniôda *tuditare, retundere ferrum zurückzuführen, der auch ahd. vorkommt* bi-hniutan *excutere, munire, Graff* 4, 1126. *vgl. Diefenb g. wb.* 2, 107. *nach Jac. Grimm Gr.* 2, 50 *wäre ein alter stamm* niuþa, nauþ, nuþum *mit übergang des* þ *in* d *und* t *anzunehmen, dessen bedeutung* figi, teneri *gewesen wäre, und zu dem auch* nôt *sich stellen würde. — gehört hieher* du luftes niet, du eiter clûse *Lachm. Walther s.* 149?

niete *swv. den nagel krumm oder breit schlagen. vgl. im voraufgehenden das beispiel aus MS.* 2, 164. b. — *mit solchen nägeln befestigen.* mit guldînen nagelen wâren die steine vaste an die strange genietet *W. Tit.* 141, 4. — nyeten, widerbiegen, recurvare *voc. vom j.* 1482, *bei Frisch a. a. o.*

verniete *swv. umnieten, to rivet. vgl. Mart.* 108.

NIET. *im ahd. giebt es ein subst.* niot *desiderium, vgl. Graff* 2, 1048, *und ein adj.* niot *avidus, vgl. ebenda, alts.* niud. *im mhd. kommen beide worte nicht mehr vor, vgl. Gr.* 4, 243. *etymologisch wird es sowohl von Schmeller, der a. a. o. franz.* se débattre *und* s'ébattre *vergleicht, wie von Grimm a. a. o.* (teneri = desiderare) *mit dem voraufgehenden zusammengestellt. für lexicalische zwecke empfiehlt sich, obwohl namentlich Schmeller's ansicht sehr anspricht, einstweilen noch ein auseinanderhalten beider worte.*

gegenniet *stm. stn.? das gegenanstreben.* sîn nîgen er gein himel gab, daȥ got ir strîtes gegenniet des tages von einander schiet *Parz.* 393, 1. manger tjost ein gegenniet was Parcivâles hôhiu brust *das.* 444, 16. *vgl.* sich nieten *und* genieten.

nietsam *adj. niedlich, führt Ziemann auf ohne beleg; vgl. Graff* 2, 1048.

nietlich *adj. u. adv. bei Scherz* 2, 1126.

niete *swv. ahd.* niotôn *Graff* 2, 1049. *stets reflexiv, vgl. Gr.* 4, 663. 1. *eifrig* (*avide, vgl. ahd.* niot) *bei etwas bemüht, bestrebt sein; sich befleissigen.* si haten sich in den kriegen wol genietet, *bei Frisch* 2, 19. b. da iwer iegelîcher sich wil nieten zuo lêren mînen lieben suon *Diocl.* 224. als kam er gên Meilân. dô nietent sich die sînen. er beit unze daȥ er sie betwanc *Closener chron.* 50. *vgl. Schmeller* 2, 715. *mit genitiv.* du solt dich site nieten, der werlde grüeȥe bieten *Parz.* 127, 19. dâ habt ir iuch genietet einer langen arbeit *Iw.* 289. ich wil und muoȥ mich nieten getihtes al die wîle ich lebe *troj. im leseb.* 708, 33. ich wil mîn lougen bieten und mich der rede nieten, daȥ wir beide unschuldic sîn *Engelh.* 3438. sich râche nieten *Parz.* 324, 18. daȥ ich bî mîner frowen mich slâfens wolte nieten, daȥ sol uns got verbieten *das.* 4511. swer sich darunder nieten dicke sol ir ræte, der wirt vil lîhte unstæte *das.* 996. swer sich kampfes wil nieten *heldenb. bei Scherz* 1126. ouch saget mir, liebe frowe mîn, wâ sol ich schiere komen hin? si sprach: ich wil mich des nieten, und wil eȥ iu kurzlîchen enbieten *Diocl.* 5321. *vgl. Parz.* 402, 16, *das.* 725, 9. ich muoȥ mich wandels nieten *Frl.* 253, 7. ich riet, daȥ si nieten sich der liebe solten (*kurz vorher* der liebe pflegen) *Hätzl.* 2, 68, 364. ich wil mich des nieten, daȥ er gên ir ein swîgen tuo *MS.* 1, 3. b.

2. *ununterbrochen mit etwas zu thun haben, wobei man eine ganz passive rolle spielen kann. der gegenstand ist entweder angenehmer oder unangenehmer natur.* a. *mit etwas angenehmem beschäftigt sein, vergnügen daran haben, es geniessen, sich desselben erfreuen, es haben, es gebrauchen. der begriff der freude ist hier der hinzutretende, also umgekehrt wie beim lat.* gaudere = habere. du solt dich iemer nieten in lande und in dieten vile micheler êre, *man soll sie dir erweisen, pf. Kuonr.* 84, 17. du maht dich genâden nieten von dînes schepfæres gewalte *Maria fundgr.* 2, 157, 19. daȥ (*wie es in der brautnacht ergieng*) ensage ich

deme niht, der sichs selbe hât geniet; swer sichs niht genietet hât, wil er eȥ wiȥȥen âne tât, der habe tûsent jâr vrist, dannoch enweiȥ er, waȥ eȥ ist *Herb.* 978. wir mügen uns wol gehaben und hiute nieten guoter kost *Ernst* 2211. ichn hân mi's niht genietet, als ir mirȥ, frowe, bietet, mîns lebens mit sölhen êren *Parz.* 33, 21. sölh trinken, daȥ gezæme dem keiser ze bieten, des wolte sich niht nieten der marcgrâve. daȥ was verlobt *W. Wh.* 134, 2. swaȥ mir iemen rîcheit möhte bieten, dâfür wolt ich mich der schrifte nieten, *lieber als jenes wollte ich diese schrift haben*, *W. Tit.* 165, 4. der sich diss orses nietet, daȥ pin ich, *sich desselben bedient*, *Parz.* 545, 16, *ich gebe es nicht wieder heraus.* alrêrst wil ich dîner tugent mich froelîchen nieten *Engelh.* 4323. sich wie einen schœnen lîp ich hân; des niet dich *gesta Rom.* 107. daȥ ich mich wolde nieten mit der tât ir beider, *vom liebesgenuss*, *Engelh.* 1122. wir suln uns beide nieten maneger wunneclîcher zît *Ulr. Trist.* 84. swer sich ir wil nieten, dem ist si veile, kan er hôhe mieten *MS.* 2, 101. daȥ diu sêle dich, got hêrre, erkenne, dich minne unde sich dîn eweclîche niete nâch aller ir begerunge, sô ist daȥ ir nützester vlîȥ (*könnte also auch unter nr.* 1 *gestellt werden*) *myst.* 369, 10. ich wil mich hie nieten dirre grôȥen schônheit *Hahn ged.* 61, 74. sich nieten gesundes libes *Silvester* 608. her Anger, waȥ ir iuch fröiden muostet nieten, dô mîn frowe kom gegân unde ir wîȥen hende begunde bieten nâch iuwern bluomen wol getân *leseb.* 611, 1. gêt wider und nietet iuch fröiden *MS.* 1, 3. dâ möcht ir wollust nâch loufen und euch der jungen tage wol nieten *Hans Sachs, im leseb.* 2, 78, 23. b. *mit etwas* *unangenehmem zu schaffen haben*, *es ertragen*, *es leiden müssen.* von den wir uns haben geniet übelre tage und übeler naht, sint si here wart brâht, daȥ wir wider geben Helenam *Herb.* 15028 (*Frommann zu* 828 *bringt dies beispiel unter nr.* 3). er muoȥ sich leides nieten *Lanz.* 5069. ich sol und muoȥ mich nieten nôt unde angest als ein ellender kneht *Gregor* 1234. ir müest iuch mangels nieten *Parz.* 135, 30. er niete sich maneges kumbers, dô er in hete verlorn *Heinr. Trist.* 6424. edel wîn muoȥ nieten von swachem vaȥȥe âsmackes sich *Frl.* 55, 4. lât die valschen trûrens nieten sich *MS.* 1, 33. des muoȥ ich mich der arbeit sît nieten *Gudrun* 1254, 4. sît ir iuch mit mir nieten went übels unde guotes *troj.* 17799. 3. *eine sache voll geniessen, zur genüge kosten, von ihr gesättigt werden*, *ihrer überdrüssig werden, sie aufgeben. doch vergl.* ich geniete, *wohin vielleicht alle beispiele dieser bedeutung gehören.* ich hân mich wol genietet der verfluohten apgote, ich wil stên von irme gebote *Georg* 2801. *hieher auch wohl* wir hân uns genietet grôȥer arbeite ûf dem mer breite, *sind derselben überdrüssig geworden, wollen nicht länger auf dem wasser umherfahren*, *Eneit E.* 30, 12.

erniete *swv. refl. sich ersättigen.* aber weltliche fröid ist niht blîblichen, si verswindet, ê man sich ir ernietet, *bei Scherz* 348. wan ich mich dann ernietet hât mit bœser und unkiuscher dât *Murner gäuchmatt.*

geniete *swv. was* ich niete. *mhd. ebenfalls nur reflexiv* (*s. dagegen ahd.*, *z. b. Notk.* 102, 5 got dih kuotes kenietôt *satiat in bonis desiderium tuum*, *u. vgl. Gr.* 4, 234.). — ich bin ein junger man noch, mir ist in himel noch niht gâch, muss mich bass genieten in der welt *Frisch* 2, 19. b. *sonst stets mit gen.* 1. *sich befleissigen, sich mit etwas zu thun machen.* nu wil ich mich des scharpfen sanges ouch genieten: dâ ich mit vorhten bat, dâ wil ich nu gebieten *Walth.* 32, 7. er muoȥ mir diu lant rûmen, ald ich geniete mich sîn *Kürenb. MSF.* 8, 8, *er muss mein werden und mit ihm muss ich die freuden der liebe pflegen.* 2. *mit etwas zu thun haben.* a. *mit etwas erfreulichem*, *es geniessen*, *haben*, *sich desselben er-*

freuen. er sal dînes lîbes niemer sich genieten *Eneit* 266, 11. sint ich arme nu niht mag helfe mir gebieten noch arzedige genieten, *wo aus dem voraufgehenden* mir *das* mich *zu* genieten *zu ergänzen ist, vgl. die anm., Herbort* 828; *freilich fehlt auch Diemer* 121, 24 *das refl. pronomen:* mir ni werdi daʒ schôni wîb, ich virlusi den lîb, daʒ ich geniti mînis lîbis in samint demo scônin wîbi. — dô der herre Heinrich alsô geniete sich êren unde guotes, *mitten im besitze seines glückes war, a. Heinr.* 76. ich wânde mich genieten grœʒers liebes mit dir *Iw.* 209 (*vgl. die anm. zu* 5642). sô kum ze mir, daʒ ich mich dîn geniete *Barl.* 165, 37. du bist sô rehte minneclîch, daʒ ich dînes lîbes mich genieten wil *das.* 305, 3. dâ lâ du mich dir angesigen, daʒ du geruochest bî mir ligen hînaht durch den willen mîn, daʒ ich mich geniete dîn und du dich mînes lîbes, des schœnesten wîbes *das.* 302, 6. du muost gar enblœʒet sîn, wilt du dich genieten mîn *leseb.* 897, 14.

b. *mit etwas u n e r f r e u l i c h e m zu thun haben, es ertragen müssen, leiden, dulden.* daʒ grôʒe leit âne liep, des ich mich muoʒ genieten, und wil im enbieten wie wê mir sîn minne tuot *Eneit* 285, 27. swer bestricket wirt dâmite (*mit der minne*), der muoʒ sich alles des (*der aufgezählten übel*) genieten *das.* 263, 9. nu muoʒ ich mich genieten angest unde sorgen, unz daʒ ich erdenken mac, wie ich *das.* 298, 30. — *auffallend* du solt alsô niht mê genieten, *sollst nicht mehr in so ärmlicher lage bleiben,* man sol dir zuht und êre bieten *Massm. Alexius s.* 142, 165; *die stelle muss verderbt sein.* 3. *sich ersättigen, genug haben, eines dinges überdrüssig werden, es aufgeben. es ist möglich, dass diese bedeutung der abgeschlossenen handlung, der vergangenheit, hauptsächlich bedingt wird durch den vortritt des* ge, *vgl. was Gr.* 2, 843 *ausgeführt wird. mindestens ist das einfache* nieten *bisher in dieser bedeutung nicht nachgewiesen* (*Parz.* 324, 18 *vergleicht sich nicht*), *und die oben unter* nieten *aufgeführten participia fallen daher wahrscheinlich auch hieher. Stalder giebt* sich gnieten *an: eines dinges satt werden, nicht aber* nieten. drî tage und drî nahte wil ich in lâʒen stân (*unbeerdigt*) unz ich mich wol geniete mîns vil lieben man, *bis sich mein schmerz ersättigt hat, Nib. Z.* 159, 7². des kumbers wil ich mich genieten *MS.* 2, 92. a. al mîne juncfrowen ich man, leget iwer besten kleider an: ir sult iuch feitieren, vel unde hâr sô zieren, daʒ ir minneclîchen sît getân, ob ein minne gernder man iu dienst nâch minne biete, daʒ er sichs niht gâhs geniete, und daʒ im tuo sîn scheiden wê von iu *W. Wh.* 247, 8. ich furht aber, ir genietet iuch ê der rîterschefte, irn habt niht ganzer krefte *Wigal.* 2910. pâbest, bischof, arm, rîch, ditz was in alleʒ gelîch, wand si eʒ nider schrieten, und wolden sich genieten der slaht an der gemeine *Pass. K.* 572, 11. der wîn dunct mich beʒʒer denne guot: ich geniete mich sîn nimmer *weinschw. im leseb.* 576, 10.

genieten *stn. das genughaben einer sache, crebritas.* im wurde grôʒ irbîtin durch sâldinbêr genîtin, *propter crebra miracula,* daʒ si dâ hân besundir *Jerosch. Pf.* 8. c.

genietet *adj. part. erfahren, in arbeiten geprüft. vgl. Frisch* 2, 19. b *fg. Schmeller* 2, 716. *s. oben* ich geniete.

ungenietet *adj. part. unerfahren, ungeprüft, unbemüht.* jung und ungenietet *Frisch* 2, 19. c. *Benecke vergleicht engl.* unhardened youth *bei Shaksp.* ungeniet und unversuocht *leseb.* 3, 380, 8. *mehr beispiele vgl. bei Frisch u. Schmeller a. a. o.*

NÎGE, NEIC, NIGEN, NIGEN *stv. goth.* hneivan, *ahd.* hnîgan *Graff* 4, 1127. *sich neigen* (nîgen = sich neigen), *vgl. Lachm. zu Iw.* 3944, *eigentlich und übertragen.* dô er ûf die krucken neic, *sich auf die krücke lehnte, Pass. K.* 233, 17. zuo tal diu sunne was genigen *S. Elis. im leseb.* 745, 35. stichet mîn vrou Vênus deheinen ritter

nider, der sol en vier enden in die werlt nîgen, einem wîbe ze êren *frauend.* 163, 10. daȥ si von den êren nîgent mit maneger slahte missetât, *herabsinken, herabsteigen, Eracl.* 1734. — *besonders: sich verneigen, zum zeichen der ehrerbietung oder des dankes; mit dem dativ der person, vor der man sich verneigt; doch kann der dativ auch fehlen oder durch ein adverbium der richtung vertreten werden.* der kunc geruochte nîgen dem fürsten durch sîn werdekeit *Ludw. kreuzf.* 2757. er neic ir unde empfienc si *Iw.* 13. si neic dem künege und schiet von dan *das.* 123. weder sine sprach noch enneic *das.* 90. sô muoȥ ich sprechen oder nîgen *Walth.* 31, 24. dô neic si mir vil schône *das.* 74, 33. diu lachete unde neic mir, *nickte mir freundlich zu, Iw.* 24. dô neic si im unde gote, *dankte ihnen, das.* 222. — wie gerne ich dem stîge iemer mêre nîge, der in her ze mir truoc *das.* 216. vil dicke er dem wege neic, den diu juncfrouwe gienc *Parz.* 375, 26. si zwei si nigen dem lande dô unde bâten den gotes segen der liute und des landes pflegen *Trist.* 11532. *vgl. Benecke anm. zu Iw.* 5838. dem lande muoȥ ich nîgen *MS.* 1, 4. b. er neic dô er die schrift ersach *Parz.* 76, 21. — dô neic ich umbe in elliu lant, ich enweste war ode weme *Iw.* 282. lieb und alleȥ guot wünsche ich ir, die ich dâ meine, und nîge al dar einer wîle tûsent stunt, *tausend mal in einer stunde, MS.* 1, 200. b. nu swîge ich und nîge dar *das.* 1, 63. b. ich nîge aldar *das.* 1, 24. b. swâ si wont, dar muoȥ ich nîgen *das.* 1, 6. b. — wan daȥ ich tiefe nîge *Walth.* 18, 20. dô neic daȥ schœne magedîn *Nib. Lm.* 364, 4. dô stuont er ûf unde neic *leseb.* 579, 24. dem künege mit zühten neic diu künegîn *Parz. im leseb.* 415, 5. mit zuht si nigen beide *Nib. Z.* 219, 7^1. dô neic diu frowe in daȥ lant dem künege von Britanje *Wigal.* 4019. — er neic im unde der reinen hant, diu in hate dar gesant *Barl.* 331, 11. nîge dînes sunes hant, *danke ihm, altd. bll.* 1, 375. dô neic der fürste hêre des milten Rüedegêres hant *Nib. Z.* 259, 1^4. ich hân genigen sîner hant *Parz.* 226, 28. — dô wart dâ nîgen getân, *beim empfang, Nib. Lm.* 545, 4. iu sî grôȥe genigen *Trist.* 747. sus neic er ir und wolde dan *das.* 783. alsus neic ir dô Rîwalîn, vil kûme, als eȥ dô mohte sîn von einem tôtsiechen man *das.* 1283. grüeȥende unde nîgende *das.* 11017. ir einiu gruoȥte, diu ander neic *das.* 11021. dîner hôhen wirde nîgen muoȥ der engel schar *MS.* 1, 29. a. er, *der löwe,* neic im mit dem houpte sîn und tet im ganzer triuwe schîn *Boner.* 47, 92. des sî dir herre genigen *Pass. K.* 183, 44. dô neic er gote; unde sîme heiligen gebote dancte er *das.* 14, 61. des wirt genigen dir ûf genâde sêre *Gottfr. lobg.* 46, 13. im wart al umbe genigen *Iw.* 231. der herre in neic und sagete in *Ludw. kreuzf.* 1876. — *statt des dativs stehen auch die präpositionen* gegen *und* zuo. diu vil süeȥe muoste lachen und in liebem gruoȥe gegen mir nîgen minneclîch *MS.* 1, 60. b. vil schône er gegen dem künege neic und sprach mit süeȥem munde *Trist.* 3254. diu tier aller erge sich verzigen unde gegen disme kinde nigen *Pass.* 29, 57. ze gote begund er nîgen *Gregor* 874. zu gote neic er alzuhant und salbete den künec mite *Pass. K.* 95, 28. dô neic er dô ze Clarmîne *Stricker Karl* 63. a. *u. ö.* si neic tiefe ze gote *Daniel v. Bl.* 36. a. *vgl. Hahn vorr. XV.* — *der gegenstand, dessentwegen man sich dankend verneigt, steht im genitiv. für* des *liefern die obigen beispiele hinreichend belege.* des hundes von mir wart genigen *frauend.* 114, 29, *für den hund dankte ich mit einer verbeugung. doch steht auch* nâch. Rennewarte was zer spîse gâch. dane dorfte nieman nîgen nâch, daȥ er von der taveln sente *W. Wh.* 276, 4; *oder ist hier eine verbindliche verbeugung gemeint, durch die man etwas zu erlangen sucht?*

nîgen *stn. die verbeugung, das verbindliche danken.* sîn nîgen er gein himel gap *Parz.* 392, 30.

genîge *stv. was* ich nîge, *doch nur selten von der höflichen verbeugung gebraucht.* got, du dernidir genige ûf ze hebene den man, der von sundin was gevallen *Diemer* 103, 13. als er vür sich geneic, *als er vorwärts vom rosse herabsank*, *Iw.* 150, *vgl. die anm. Lachm.* Tristan geneic den alten, *verbeugte sich vor ihnen*, *Trist.* 2682. si geneic im mit zühten schône *Pass. K.* 580, 21.

genîge *stn. das sich neigen?* waȥ ob mir gevelt der sige, daȥ ich über si gestîge, ich ahte niht ûf ir genîge: ich wil mit in strîten *MSH.* 3, 196. b.

genîgec *adj. eine neigung habend.* genîgic gên den sünden *myst.* 321, 2.

neige *swv. goth.* hnáivjan, *ahd.* hneigjan *Graff* 4, 1128. 1. nîgen *machen*, *niederbeugen*, *herabdrücken*, *deprimere.* sîn houbet er neicte *Diemer* 255, 20. si fluhen alle mit geneictem houbet *Diemer* 177, 7. sô sprach er ie den sînen zuo, geneigt ûf sîme stabe *Pass.* 242, 24. daȥ sper gein al der werlde hêrren wart geneiget *Walth.* 37, 16. si neicten diu sper *Iw.* 259. diu her ze beiden sîten neigten ir sper *Alph.* 367, 3. si neigten ûf die schilde die schefte mit ir kraft *Nib. Z.* 28, 6³. si neigten über schilde ze stiche diu starken sper *das.* 246, 4¹. hiemite sô neict er daȥ sper *Trist.* 9164. er sach si knien und die helse neigen *Pass. K.* 15, 19. manegem wart daȥ houbet geneiget sô ze tal, daȥ er muose ersterben *Nib. Z.* 318, 2². einen mit tôde neigen *Pass. K.* 36, 42. eȥ was geneiget, *durch den stoss bei der tjoste*, ir ietweder alsô sêre, daȥ er dâ vor nie mêre sô nâhen kom dem valle, *also neigung hinten über*, *Iw.* 260. daȥ ich dâvon geneigt mich nie, *nicht hintenüber gedrückt ward*, *obwohl durch die kraft des stosses mir der helm abgestochen ward,* daȥ wundert dise unde die *frauend.* 269, 7. daȥ ist wâr, daȥ ich die vart gesach daȥ nie, daȥ er dâ von geneigt sich ie *das.* 291, 24. er neigete sînen himel hernider *Leys. pred.* 28, 20. *vgl. das.* 28, 22 *und* 24. diu sunne hât ir schîn geneiget *MS.* 1, 19. a, *weil der winter anfängt.* ich wil neigen mînen lîp in iuwer gebot *Wigal.* 89810. wand si geneiget mite wirt, *dadurch gedemüthigt*, *Pass. K.* 297, 29. die daȥ gerihte neigent, *die das recht beugen*, *Barl.* 95, 28. daȥ mîn freude ist geneiget *das.* 205, 37. valsche hôhvart neigen *das.* 324, 39. daȥ er in wolte sweigen und die kraft im neigen *Pass. K.* 38, 24. diu liebe welle mînen kumber neigen *MS.* 1, 11. b. sîn hôher muot wart verkêret in ein leben gar geneiget *arm. H. im leseb.* 323, 37. die heiden er im neigete dâ, *unterwarf er sich*, *Ludw. kreuzf.* 148. reclinare wider neygen *Diefenb. gl.* 233. adclinare neygen *das.* 10. — daȥ volc got mit bete neigete *Pass. K.* 664, 62, *machte*, *dass er sich zu ihm herabneigte.* Christus ist geneiget zu uns und wil uns ûf die hôsten steige bringen *Pass.* 107, 88. — *allgemeiner: eine richtung geben.* der herre got hatte sîn herze zu der liebe der enelendin kongis tochtir geneigit *Ludw.* 25, 27. an deme rihtære was geneiget drûf der muot *Pass.* 15, 3. des wil ich ouch nu mit gewalt die maget an dich neigen *Pass. K.* 493, 11. einer baȥ geneiget stât zuo den sünden dan der ander *Teichn.* 93. darnâch als die liute genaigt wâren *zürch. jahrb.* 52, 28, *je nachdem sie gestimmt waren.* si wurden alle genaigt und willig *das.* 56, 17. den guten was er gutig und geneigit *Ludw.* 46, 33.

2. *intransitiv.* swenne ich neigen daran *Pilat. im leseb.* 279, 3, *mich hinwende.* und dô er von in neigete, *sich von ihnen wegwandte*, unde quam ein lutzil dan, si gerow, daȥ si in hattin gelân ûȥ den handin *Jerosch. Pf.* 169. d. dar um h e r a b e neigit, *steht ab*, und lât daȥ strîten nu bestân *das.* 163. b. appropinquare, zcu neigen oder nahen *Diefenb. gl.* 34. 3. *reflexiv.* Gunther sich dô neigte nider zuo der vluot *Nib. Lm.* 920, 2. er neicte sich nâch dem slage, *um den schlag zu thun*, *Iw.* 189. er het sich nâch dem slage hin vür geneiget *das.*

49. dô man sach die sunnen gegen dem âbende neigen sich *Mai* 180, 37. ir kraft sich hât geneiget *Teichn.* 309. dô wolt er sich nider neigen, *sich demüthigen*, *Diemer* 315, 16. diz was ein herte herin kleit, darinne si sich neigete *Pass. K.* 630, 41. die mit triuwen wolde sich mîm dienste neigen *Marleg.* 20, 227. der eine muoȥ sich neigen und dem andern dienst erzeigen *Teichn.* 138. die gein (*vgl.* ich nîge) der krône sich niht geruochent neigen, *die sich gegen die rechtmässige herrschaft nicht unterwürfig zeigen wollen*, *Frl.* 35, 5. sô wil ich mich neigen und tuon alleȥ daȥ si wil *Walth.* 116, 21. die liute solten alle sich ze mînem gebote neigen *frass, leseb.* 584, 36. *von der verbeugung bei gruss und dank:* Alexander neigt sich und gieng enweg *Dioclet.* 7818. *eine richtung einschlagen*, *sich wenden:* dô wart irkant, daȥ sich kegn Nattangin her neigete daȥ selbe her *Jerosch. Pf.* 144. c. ir vlîȥ sich dar ûf neigete, daȥ si vorterbtin gar sîn lant *das.* 12. b. allen orden geistlich in grôȥer demut tzu neiget er sich *Ludw. kreuzf.* 5513.

underneige *swv. beuge herab.* got der kan wol erkennen, ob wir in rehte meinen, sô wir die brœde underneigen *Maria, fundgr.* 2, 192, 34. si, *die stadt*, ist gar underneiget, *von ihrer frühern höhe herabgekommen*, *Servat., leseb.* 1907.

verneige *swv. beuge herab*, *unterdrücke.* dô wolde ouch got des friundes namen niht lâȥen sîn verneiget *Pass. K.* 666, 65.

neige *stf. die tiefe.* der helle neige *fundgr.* 1, 385. a. got ist geneiget zu uns unde wil uns in der neige ûfe die hôsten steige bringen, ob wir wellen dar *Pass.* 107, 90. der durch iuch sîn leben gap in tôdes neige *Frl.* 142, 6. der in tôdes neige wart gegeben *das.* 40, 10. *vgl. das wtrbch. zu Pass. K.* 754. a, *wo als bedeutung angegeben wird* 'neigung, senkung', *doch ohne anführung einer belegstelle.*

neigunge *stf. die richtung* (*bes. nach unten*), *neigung.* der mensche muȥ sterben der werlde und muȥ sterben deme vleische und aller sîner neigunge *myst.* 119, 4.

neiger *stm. der herabdrückt, demüthiger.* Ruodolfes muot was aller tugende meiger, sælde und êre ein zeiger; er prîss an hôhen fürsten pflac: der was er ein neiger *Frl.* 80, 11.

nicke *swv. ahd.* hnikjan *Graff* 4, 1129. *beuge.* 1. *intrans.* (*oder mit auslassung von* daȥ houbet, diu ougen?) vil lang er nider nihte, dar nâch er ûf blihte *Diemer* 251, 28. ofte siȥ aneplicte, ave sâ si nider nicte *Genes. fundgr.* 2, 19, 4. 2. *trans.* genichet und genideret bin ich harto *Notk.* 37, 9. ir êre diu ist genicket *Maria, fundgr.* 2, 194, 33. ich nicke und leske ane mir des fleiskes girde *Roth pred.* 36. — Richart Gotfriden traf aldâ, dâ man den helm stricket, daȥ er zuo hant genicket wart ûȥ dem satel hinder sich *turn.* 36, 6. *vgl. oben* ich neige *nr.* 1. — die blâsbelge si rihten, *die teufel in der hölle*, die sêl si nicchten (*quälten*? *vgl.* necken? nichus?) mit vil manegen hitzen *Tund.* 54, 11. *als verwünschung gebraucht:* daȥ in got nicche (: dicche) *das.* 47, 52. — *vgl. Schmeller* 2, 677 *fg.*

entnicke *swv. schlafe ein.* intnicken dormitare *fundgr.* 1, 365. b. *vgl. Gr.* 2, 813. *hieher*? *vgl.* ich entnücke.

genicke *swv. was* ich nicke. dô sie nider genicte unde wider ûf geblicte *Maria, fundgr.* 2, 153, 41. ich wil mich heln vor den vîenden mîn, daȥ mîn ir deheiner wirt gewar, untz ich siu genick gar *zeitschr.* 5, 20.

vernicke *swv. zu boden beugen.* der künec wolde si vernikchen mit micheleme sêre *Exod., fundgr.* 2, 87, 8, *wo freilich der reim* in al rihte *auch könnte vermuthen lassen, es wäre* vernihten *zu lesen; aber auch die millstädter hs. liest* vernichen.

NIGEL *name einer pflanze.* dar nâch sol er drauf legen weinreb mit eȥȥeich getempert od acantiam mit rosenole nigel und schafgagel ode geiȥgagel *arzneib. Diemer O. VII.*

NIGRÔMANZÎE, NIGRÔMANZÎ *stf. Gr.* 2, 96. νεκρομαντεία, *mlt.* nigromantia. *die schwarze kunst, welche benennung aus missverstandener etymologie entsprungen ist. vgl. myth.* 989 *anm. und Frommann zu Herbort* 552. Kyôt der meister wol bekant ze Dôlet verworfen ligen vant in heidenischer schrifte dirre âventiure gestifte. der karacter â b c muoser hân gelernet ê, ân den list von nigrômanzî. eȥ half, daȥ im der touf was bî: anders wær diz mær noch unvernumn *Parz.* 453, 17. ein berc lît nâhent dâ bî, *bei Toledo*, dâ der list nigrômanzî von êrste wart erfunden *Biterolf* 79. *noch in späteren jahrhunderten stand die universität zu Toledo in dem rufe, dass an ihr die necromantia öffentlich gelehrt werde, vgl. zu Herb.* 552. Clinschore ist stæteclîchen bî der list von nigrômanzî, daȥ er mit zouber twingen kan beidiu wîb unde man *Parz.* 617, 13. si kunde arzedigen und von nygromancien, daȥ man heiȥet swarze buch *Herb.* 558. hin abe kom uns zouberlist, diu nigromancia geheiȥen ist *das.* 9372. an ir lag hôher witze maht von der nigrômanzîe (: zouberîe) *troj.* 7428. nigrômantîe kond er wol: diu buoch sint swarz und freises vol *Boner.* 94, 5. nigrômanzîe erkenne ich (*Klinsor*) gar, astrônomîe nem ich an den sternen war *MS.* 2, 10. b. dem (*Klinsor*) aller dinge was bekant die nigrômanzîe; ûȥ astrônomîe kund er schœne meisterschaft *S. Elisab., im leseb.* 745, 5.

NIHU, NAH, NÂHUM, NUHAN (*statt* NIHAN, *wie goth.* brukans *statt* brikans), *von J. Grimm Gr.* 2, 44 *und* 53 (*nr.* 489 *und nr.* 559) *ohne zweifel richtig vermuthetes altes, längst verlorenes, stammverbum, von dem sich goth. und ahd. noch* ganah *u. goth.* binah (*ags.* beneah) *in der bedeutung* sufficit *als präteritopräsens erhalten hat. von dem ablautsvocal* u *des part. prät., welcher auch im plur. und im part. prät. des präteritopräsens erschien* (*vgl. goth.* binaúht ist), *ward gebildet goth.* ganaúha, *ahd.* kinuht, *mhd.* genuht *sammt den compositis; das präteritopräsens* nah *aber erzeugte eine eigene neue ablautsreihe* (*das prät. selbst freilich ward schwach gebildet, goth.* binaúhta, *ags.* benohte), *goth.* nah, nôh, *ahd.* nah, nuoh (*oder ein neuer verbalstamm* nahhu, nuoh?) *und von dem hier auftretenden ablautsvocal* ô, uo *ward goth.* ganôhs, *und, mit übergang des den stamm auslautenden* h *in* g, *ahd. mhd.* genuoc, genuoges *sammt den compositis gebildet. wegen dieses überganges von einer ablautsreihe in die andere vgl. Gr.* 2, 70 *fg.* — *übrigens vgl. Graff* 2, 1005. *J. Grimm in den wiener jahrbb.* 46, 190. *ders. zu Andreas und Elene s.* 152 *und s.* 162. — *nachstehend folgt zuerst* genuht *mit seiner sippe und dann* genuoc *mit der seinigen.*

genuht *stf. gen.* genühte, genuht (*vgl. Haupt zu Engelh.* 2913) *Gr.* 1, 677 *und* 2, 204. *die fülle, volles mass.* affluentia genuht *sumerl.* 1, 60. dô gab er in himel brôt mit micheler genühte *Diemer* 47, 18. got gab im sînen segen, daȥ er michel gnuht gewan *Maria, fundgr.* 2, 151, 9. der grâl was der sælden fruht, der werlde süeȥe ein sölh genuht, er was vil nâch gelîche, als man sagt von himelrîche *Parz.* 238, 21. keiser Friderîch, rœmscher êren ein gruntveste und genuht *MS.* 2, 149. b. sam der wilde schûr boume fellet unde si beroubet ir genühte *das.* 2, 202. a. gewalt bî grôȥem guote, liute bürge und dâ bî lant, lîp kraft schœne und kleider, swer der genuht iht hât *das.* 2, 238. a. sô muoȥ ich sîn rîch an fröiden genuht *das.* 2, 92. a. den enwendet breste noch genuht *Lanz.* 1615. daȥ waȥȥer brâht ouch genuht von allerhande vischen *das.* 4008. diu bluome brâht sô edel vruht, daȥ von ir süeȥer genuht nieman volle sagen mag unz an den jungisten tac (diu wurz was her Yesse) *zeitschr.* 2, 40. der welte genuht versprechen, *den freuden der welt entsagen*, *Barl.* 10, 7. der sâme viel in fiuhte genuht, *in vollkommen feuchte erde*, *das.* 41, 20. boume, die mit süeȥer genuht den ougen wunne bernde

vruht gâben an süezer gesiht *das.* 307, 35. sus wuohs mit geistlîcher zuht, dâ ê der sünden was genuht, ein übergnuht an güete in des küneges gemüete *das.* 353, 18. diu schame ist niht nâch der genuht, *scham, nachdem man seiner begierde genüge gethan hat, nützt nichts*, *Frl.* 375, 5. an ir leit grôz genuht *Hätzl.* 2, 47, 179. dô er an berender genuht gote erwarp rîche fruht *Pass. K.* 92, 34. ist dan icht vruchtsamer genucht gewurzelt dran mit schœner zucht, daz gît von im die edele vrucht *das.* 243, 62. ez sal ein boum werden mit ûfwachsender genucht *das.* 266, 49. die vrucht, die ez (*das reis*) mit berender genucht brengen solt an liechten schîn *das.* 266, 70. uns brâhte er die gotes vruht al der werlde zuo genuht *vateruns.* 2994. waz gîst du danne frühte, mensche, von dîner genühte *Mart im leseb.* 759, 32. des selben jâres was wînes alsô guot genuht, daz man gab einen becher vol wînes umbe ein ei *Clos. chron.* 47. — *es ist ein lieblingswort Conrads von Würzburg.* an ir lac alliu diu genuht, der man von spilnder wunne gert *troj.* 107. b. an ir lît alliu diu genuht, die man an wîbe ie gesach *das.* 145. a. swaz heiles an uns allen ist, genühte daz vil wênic pfligt, *unsere eigene fähigkeit würde nie das ewige heil zu erlangen genügen*, *g. sm.* 1239. *besonders gebraucht er* mit genuht (*Haupt zu Engelh. a. a. o.*) *in adverbialer bedeutung statt* '*gänzlich*, *völlig*, *in grossem masse*'. diu sælekeit, die got von himele hât geleit an iuwer leben mit genuht *Engelh.* 2913. mîn lant möhte allez mit genuht von im zerstœret werden *troj.* 4. a. dâ wart vil jâmers mit genuht begangen unde geüebet *das.* 4. b. er wart schône empfangen mit genuht *das.* 13. c. gelücke unde êre mit genuht wart ûf sînen lîp geleit *das.* 43. a. sîn volc muoz allez werden mat unde gar verderben mit genuht *das.* 86. a. Trojære kêrten ûf die fluht, unde wurden alle mit genuht gevangen unt ze tôde erslagen *das.* 94. b. ez bringet zweiger hande fruht, daz man die wârheit mit genuht von götelîchen mæren saget *Silv.* 2. *mehr beispiele aus dem Engelh.*, *dem Alexius*, *dem schwanritter*, *der gold. schmiede*, *dem troj. kriege und den liedern liefert Haupt a. a. o. Alex.* 1217 *steht* mit genühte *und Engelh.* 5148 diu miselsuht vil ûf in mit der genuht, daz er ûzsetzic wart, *in so vollem masse. sonst ist der ausdruck nicht häufig.* daran (*in betreff dieses lobes*) swebt er ouch ob allen fürsten mit genuht *Ottoc. im leseb.* 829, 14. daz bringt euch sælde mit genuht *Suchenw.* 27, 59. ir seit erhœhet mit genuht *das.* 41, 1261. abir got hât mit genucht si tûn wachsin zu der vrucht *Jerosch. Pf.* 3. d.

algenuht *stf. volle genüge. Mart.* 22.

übergenuht *stf. überreiches mass.* sus wuohs mit geistlîcher zuht, dâ ê der sünden was genuht, eine übergnuht an güete in des küneges gemüete *Barl.* 353, 18.

ungenuht *stf. nicht das gegentheil von* genuht, *sondern subjectiv: das nicht genug haben*, *die ungenügsamkeit*, *unmässigkeit*, *unenthaltsamkeit; die wilde*, *jähe natur*, *unüberlegte nachgiebigkeit gegen den ersten einfall*, *der im menschen aufsteigt; übergewicht der sinnlichkeit über die vernunft*, *unvernunft*, *unschicklichkeit.* dô fuoren sumeclîche mit micheler unzuhte: daz kom von ungenuhte *Diemer* 68, 12. *Adam* verworhte daz reine lant durch sîn ungenuht *und durch Eva's rath*, *Hahn, ged.* 125, 27. günne wünne mir durch zuht, sôst von mir elliu ungenuht, lâze mâze, reiniu fruht, mir *Ben.* 180. Kâin riet sîn ungenuht, *unbeherrschter zornmuth*, daz er durch gîteclîchen ruom sîner anen, *der erde*, nam den magetuom, *indem er dieselbe mit Abels blut tränkte*, *Parz.* 463, 26. dô sîniu kint der jâre kraft gewunnen, daz si berhaft wurden menneschlîcher fruht, er widerriet in ungenuht, *die gelüste der schwangern*, *unenthaltsamkeit*, wurzen *zu essen*, *die*, *während der schwangerschaft genossen*, *missbildungen hervorbringen; aber* diu wîp tâten et als wîp: etslîcher riet ir brœder lîp, daz

si diu werc volbrâhte, des ir herzen gir gedâhte; *so entstanden zwerge und hässliche missgeburten, Parz.* 518, 12. frouwe, eʒ krenket mir mîne zuht, ir meget mirs jehen für ungenuht, suln dise frouwen vor mir stên; gebiet in, daʒ si sitzen gên *das.* 582, 11. eʒ ist im selten ê geschehen daʒ man in fünde in unsiten: er begienc nie sölh ungenuht *W. Wh.* 190, 30. eʒ dûhte ouch noch ein ungenuht, swâ man eʒ vernæme, ob ein wîp niht erkæme, dâ man si gæbe einem man, den si mit vollen ougen an nie gesach zuo einem mâle *altd. wäld.* 1, 40. nu ist sô grôʒ diu ungenuht under edelen jungen, daʒ si niht ahten, swem man zühte giht *Mai* 2, 18. — des gîtes ungenuht, *der unmässige geiz, Ottocar* 34. des grimmes ungenuht, *das.* 158. des leides ungenuht *das.* 188. mit ungenuhte, *unmässig, das.* 164. — ein boum niht wol gerætet der in dem walde aleine stât: swenne er dâ liute niht enhât, die dicke nieʒent sîne fruht, sô wirt an im grôʒ ungenuht geschepfet und gebildet, wan er sô gar erwildet, daʒ er ze jungest wênic birt, *wohl von dem unmässigen, unkrautartigen wuchern gesagt, troj.* 135. a. nu hât mit sîner veiger hant der vînt gesæt in diu lant als unreine sât, dâ von ofte misseræt guoter sâme und guotiu fruht, und wahset diu ungenuht, *das üppig wuchernde unkraut, zeitschr.* 1, 51.

herbstgenuht *stf. herbstfülle, Mart.* 248.

genühtec *adj. fülle habend, bietend.* daʒ dritte teil der werlde ist luftic und genühtic, *bringt reichlich lebensmittel hervor, MS.* 2, 172. b. ein genühtic lant, *fruchtbares, troj.* 154. c. der herincvanc, der vor ie fruchtic was gewesen und genuchtic *Jerosch. Pf.* 173. c. genühtic man an sippeschefte, *der du eine menge verwandte hast, reich bist an verwandten, MS.* 2, 205. b.

ungenühtekeit *stf. das dasein von* ungenuht, *verwilderung.* von der ungenüchtekeit machte er sô edelen garten *Pass.* 169, 44, *aus einem zustande der verwilderung schuf er (Petrus) einen schönen garten. vgl.* ungenuht.

genuhtsam *adj. hinreichend, in fülle.* habundans gnuhtsamer *sumerl.* 27, 17. uber gnuhtssamer *das.* 20, 43. dâ ist chorns genuhtsam *Hahn, ged.* 42, 9. er hieʒ im bouwen die erde, daʒ im dar ûfe würde genuchtsam alles guotes *das.* 24, 81. *doch könnte in diesen beispielen auch das folgende substantiv gemeint sein.*

genuhtsam *stf. ahd.* ganuhtsami *Graff* 2, 1012. *fülle, reichthum, überfluss.* dem ê nihtes gebrast und dem diu genuhtsam was gegeben aller dinge *Hahn, ged.* 19, 60. wande si der genuhtsam nine habeten *Diemer* 152, 11 (*oder ist* der *gen. plur. u.* genuhtsam *adj.?*). dâ vindet man ruowe unde sicherheit unde wünne unde genuhtsam heilsames trôstes *myst.* 349, 23.

genuhtsamede *stf. hinreichende fülle, überfluss.* abundantia gnuhsamede *sumerl.* 1, 59. sufficientia gnuhsamede *das.* 17, 11. *oder ist es, wie Ziemann annimmt,* genuocsamede?

durnehte *adj. ahd.* duruhnohti *Graff* 2, 1021. *durchaus genügend, vollkommen, ganz, woran nichts auszusetzen ist, untadelig, treu, aufrichtig. das wort ist ahd. häufiger als mhd.; das* o *erscheint noch einmal in* durnohtic, *das* ch *in* durch *häufiger, es überwiegt aber die form ohne* ch. daʒ bezeichenôte daʒ, daʒ wir gerne wæren durnæht sam unser herre *Diemer* 84, 4. er ist durnæht unde vruot *Karaj.* 76, 21. er sol sîn durnæhte *das.* 13, 3. ein rehter man dô wuohs in Sêtes geslehte, der wart durnehte *Hahn, ged.* 22, 24. ir tugende und ir durnähte volbrâhtekeit *myst.* 321, 13. ouch was diu muoter ie dâ bî, diu durnehte künegîn *Trist.* 10235. die lôsen und die durnehten *MS.* 2, 127. b. — ain mensche, mit dem ich ân sorgen, frœlîch und unverborgen durchnachte reden solt, *ganz ohne rückhalt, aufrichtig, Hätzl.* 2, 6, 117. — *vgl. Schmeller* 1, 393.

durnehte *stf. vollkommenheit, vollendung, redlichkeit, biederkeit.* daʒ gotes rât ist der durnehte vol *Ulr.* 1377

deu dreu geslahte, deu gestênt mit durnahte *Diemer* 15, 2. er ist allen herzen bereit ze durnehte und ze trügeheit *Trist.* 15746. diu want was wîʒ, eben und sleht: daʒ ist der durnehte reht (*die theile des gebäudes werden allegorisch ausgedeutet*, *die weisse ebene wand bezeichnet die* durnehte), der wîʒe und ir einbærer schîn der ensol niht missemâlet sîn *das.* 16968. dô er in der einœde über menschlîche brœde lange gelebte, der herre dannen strebte, wie er beʒʒer werden mähte. in der durnähte schiet in got von der stete *Serv.* 898.

durnehtec *adj. was* durnehte. perfectus turnochtiger *sumerl.* 14, 32. durnehtic was er unde ganz an lîbe und an gesuntheit, *vollkommen*, *Silv.* 492. an der jungistin wachti, *beim jüngsten gerichte*, zi der urtheli ni chumint di wirsistin, di der sint vor virdeiliti; di durchnachtigin, *die ganz vollkommenen*, sulin irdeilin (den) di der sint der zwier meddimin, *die zwischen den* durchnahtigen *und den* wirsisten *sich in der mitte befinden*, *Diemer* 102, 17, *vgl. die anm. und Graff* 2, 672: tie aber die beʒʒesten sint, die irteilent tien metemen. — swie Brangæne mit durnehtekeite der durnehtigen *der edeln*, *tadellosen* seite, ir beider friundinne, ir friuntschaft und ir minne *Trist.* 16790. hie mite schiet er sünden bar von ir unde meines blôʒ. durnehtic michel unde grôʒ wart sînes herzen riuwe *Conr. Alex.* 242. er spricht, daʒ alle guote gâbe und durchnethige gâbe sî ober uns, *omne donum perfectum*, *Leys. pred. hs.* 175. a. von guten und von durnahtigen sêlen *das.* 128, 37. wande ir durchnahtiger ruoch ist ûf des lebens lebende buoch gestalt *Pass.* 341, 83. *vgl. Scherz* 263.

undurnehtec *adj. unvollkommen.* undernehtic *bihteb.* 15, *vgl. fundgr.* 1, 395. a. wan got, des genâde und des güeti ganz ist und reht, hât niht undernehtiges noch unganzes an sînen werken, *bei Scherz* 1825. die sint undernehteges herzen und gar krankes willen, die ieglîcheʒ gebot ir prêlâten wellent ervarn *das.* 1825. du solt dêmuoteclich dîne schult sagen in der bîhte, daʒ du als undurnehtig were *ebenda.*

durnehtekeit *stf. vollkommenheit, tadelloses wesen, aufrichtigkeit, biederkeit.* diu infula bediutet die durnehtigkeit aller tugende, *bei Scherz* 263. den ich iemer bin mit triuwen und mit durnehtekeit an allem dienste bereit *Trist.* 5761. si seite ir mit durnehtekeite ir friuntschaft und ir minne *das.* 16789. Isôt diu hete ir sene, ir triuwe und ir durnehtekeit einvalteclîche an in geleit *das.* 19397.

durnehteclich *adj. vollkommen, tadellos, bieder.* alsus sô lêrte Minne durnehteclîche sinne ze valsche sîn vervliʒʒen, die doch niht solden wiʒʒen, waʒ ze sus getâner trüge unt ze valscheit gezüge *Trist.* 12452. — *adv.* durnehteclîche *vollständig, ganz und gar.* sîn lop durnehteclîche enbrehen muoʒ von wâren schulden *Conr. Alex.* 10. durnehteclîche merken *das.* 33. — in girde, gote ze büeʒen und nâch sînem willen durnähteclîchen *vollkommen* ze leben *myst.* 319, 14.

genuoc, *gen.* genuoges, *adj. goth.* ganôhs. *genug, hinreichend, und, nach der gewöhnlichen leisen ironie*, *viel, zu viel, z. b. Gregor.* 2312 leides genuoc, *mehr als zu viel. in den meisten fällen thut man nicht gut, es mit genug, hinreichend zu übersetzen*, *sondern man wähle ein anderes*, *dem zusammenhange entsprechendes adjectiv.* ir genuoge schœne, *ihre grosse, bedeutende schönheit.* genuoge sint gelîch den gougelæren, *manche*, *viele, sehr viele. vgl. die verbindung* genuoc unde vil *z. b. Engelh.* 5341 *und troj.* 18. c. *I.* genuoc *als volles adjectiv. es wird* 1. *mit dem substantive in gleichem numerus und casus verbunden.* ein genuoc turnieren daʒ ist guot *MS.* 2, 124. b. dô wart rede genuoge von in beiden getân *Nib. Z.* 308, 2^4. daʒ ir genuoge schœne ze rehte wol gezam *Nib. Z.* 87, 1^3. sô ich genuoge fuoge kunde spehen *Walth.* 47, 35. sus wil ich an ein buoch ze-

samene lesen von in, *den heiligen märtirern*, genuger tugende leben *Pass. K.* 5, 41 (genuoger *gehört zu* tugende). genuger wîs man sinnete, wâ man zer erde in solde graben *das.* 611, 59. dâ wâren pfaffen genuoge *Iw.* 96. genuoge sîne man *Nib. Z.* 8, 5^{1}. genuoge hêrren sint gelîch den gougelæren *Walth.* 37, 34. genuoge liute *Vrid.* 44, 21. daȥ er im genuoge bürge valte *Trist.* 348. genuogen liuten sô geschiht *Barl.* 31, 13. guoter dinge genuoge, hei waȥ man der dâ vant *Gudr.* 1143, 2. 2. *es steht für sich allein. im Passional häufig im singular.* daȥ si genuger kêrte an daȥ, daȥ er in lêrte *Pass.* 217, 49. genuger die schuhriemen aȥ *das.* 274, 68. genuger hât vil heilekeit die wîle er hât ein arm leben *Pass. K.* 10, 62. mit michelem gerufe berumete sich genuger, wie er als ein kluger ouch kluge lute übersteic *das.* 285, 5. hievon an Paulo geschach, daȥ im genuger horchte *das.* 546, 57. genugen kan virvellen swer alsô mit ellen gesiget in dem sturme *Pass.* 343, 68. — *sonst meist nur im plural.* des hulfen in genuoge *Nib. Z.* 46, 7^{4}. genuoge ûȥ Bayerlande *das.* 199, 2^{2}. dâ wolten genuoge vil gerne sîn gewesen als er *Trist.* 3704. genuoge worhten under in *Iw.* 228. genuoge worhten an der rame *das.* 228. genuoge müncheten sich *Barl.* 6, 13. genuoge kunnen deste baȥ gereden, daȥ si bî liebe sint *Walth.* 121, 24. dô wart genuoger ougen von weinen harte rôt *Nib. Z.* 336, 5^{2}. dâ ist genuogen an gelungen *MS.* 1, 97. a. si nerten sich nâch jâmer sô noch genuogen geschiht *Nib. Z.* 162, 1^{4}. genuogen machet er bereit mit triuwen tugentlîche site; er teilt ouch genuogen mite gesunden lîp, frœlîchen muot *Barl.* 3, 22. si pfliget ouch noch hiute vil genuogen mit ir snelle vuogen … *Pass. K.* 4, 33. nu sint iu doch genuogen diu mære wol bekant *Nib. Z.* 283, 5^{1}.

3. *mit abhängigem genitiv.* dô sprâchen ir genuoge, *manche, Nib. Z.* 151, 6^{1}. dô riefen ir genuoge *das.* 240, 6^{2}. genuoge Gunthers man (*oder ist es nom.?*) *das.* 135, 2^{2}. eȥ was ir genuogen ein fröudelôser tac *das.* 150, 2^{2}. der recken genuoge, die sach man mit ir varn *das.* 284, 7^{3}. *II. das neutrum in substantivischer bedeutung.* dir gebristet nimmer guotes, ob du niht ze vil muotes, wiltu ein genuoc hân mit dem du dich maht begân *altd. bll.* 2, 29, 445, *oder ist* sîn genuoc *zu lesen? doch vergl.* daȥ genuoge ringe wiget *Nith.* 55, 4. — 1. genuoc *im nom., mit dem gen. verbunden.* vrouwe, es ist genuoc *Iw.* 15. kom der alsô schône gevaren, des wære genuoc *W. Wh.* 394, 5. dâ mite es gnuoc möhte wesen *Iw.* 132. es wære ze dem tôde genuoc *das.* 189. — sô guoter handelunge was genuoc eime ellenden man *Iw.* 238. swelch schiltær entwürfe daȥ, daȥ wære ouch dem genuoc *Wolfr. lied.* 4, 5. *vgl. W. Wh.* 394, 5. durch daȥ man saget mære, des was im genuoc, daȥ er von Niderlanden Sîvriden sluoc *Nib. Z.* 264, 7^{1}. esn dûht si dannoch niht genuoc *Iw.* 133. in dûhte des schaden niht genuoc *das.* 121. daȥ dûht in urbor (*gen.*) genuoc *Parz.* 544, 16. den wart vür geleit meisterlîcher rede genuoc *Barl.* 25, 15. von in wart solher rede genuoc *das.* 44, 21. swes er dâ zuo bedorfte, des lac an im genuoc *Nib. Z.* 5, 2^{2}. daȥ was wunders genuoc *Iw.* 203. *wenn auch der genitiv des plurals steht, so steht das prädicat doch im singular.* ûf einen schœnen anger saȥ ir dâ genuoc *Nib. Z.* 146, 1^{3}. an mägede und an frouwen wart dâ vil gesehen, wande ir saȥ dâ genuoc *das.* 255, 4^{3}. dâ ergienc webselslege genuoc *Iw.* 47. landes hêrren genuoc mit den wâpen was bevangen *W. Wh.* ein pfaf was jung und dâ bi kluoc, als noch pfaffen ist genuoc *Boner.* 82, 2. unz ir wart genuoc *Pass. K.* 4, 73. eȥ lief kreiierende hie behender garzûne gnuoc *Iw.* 260, *wo in der ersten ausgabe* liefen *gelesen ward, wie allerdings sämmtliche hss. bieten, vgl. die anm. Lchms.* — *giebt es unanstössige beispiele, in denen das prädicat im plural steht, wie bei* vil

so oft? — 2. genuoc *steht im acc.* a. *ohne zusatz.* du bist schœne und hâst genuoc *Walth.* 50, 9. dô si in ir wirde sâȥen und hêten genuoc *Nib. Z.* 108, 2[1]. tôtsünde verrihten mit genuoc tuonde *leseb.* 860, 8. eȥ ensî denne, daȥ du ir genuog unde gelîch tuost nach deme alsô man kan erkennen *Ludw.* 68, 9. b. *mit genitiv.* ich hân schulde, wâfens, êren genuoc *Iw.* 83. 188. 161. ich hân spîse genuoc *Wigal.* 10866. er eȥȥe im desselben genuoc *arzneib. Diemer d. IV.* einem strîtes genuoc geben *Alph.* 100, 4. kleider, der ich genuoc truoc *Iw.* 137. er leit arbeit genuoc *das.* 207. ir sult ir füeren genuoc *Nib. Z.* 11, 1[4]. ich geziuges iu genuoc, der in dâ jagete unde sluoc, der ist der tiurer gewesen, *dass dieser* der tiurer *war, des geb' ich euch beweises genug, Iw.* 80. und triben des gnuoc unde vil *Engelh.* 5341. und triben des vil unde genuoc *troj.* 18. c. er worchte wunders genuoc *Pass. K.* 37, 90. — *dagegen* dô het er zwîvel genuoc, daȥ in der lewe wolde bestân *Iw.* 147 *ist* zwîvel *accusativ und* genuoc *gleichfalls. dies kann auch an andern stellen der fall sein, wie bei* urbor, arbeit, spîse genuoc; *so liest Köpke Barl.* 25, 15 meisterlîche rede genuoc, *wo die Lassberg. hs.* (*und im glossar Köpke selbst*) meisterlîcher rede *giebt.*—

c. *mit* an. dirre brâte was dic unde lanc: eȥ hete sîn frouwe dran genuoc *W. Wh.* 286, 26. *III. der accusativ des neutrums in adverbialer bedeutung.* si bat in mit gebærden genuoc *Iw.* 145. si gesuohten genuoc *das.* 60. des genâdet er im gnuoc *das.* 211. *vgl. das.* 190. den schilt, den im sîn wirt bevalch genuoc *Parz.* 567, 6. *wenn es zu einem adj. oder einem adverb. gesetzt wird, so steht es* (*im gegensatz zu dem heutigen gebrauche*) *ebenso häufig voran als nach.* heimlich genuoc *Iw.* 74. biderbe genuoc *das.* 82. Sîfrit der snelle, wîs er was genuoc *Nib. Z.* 72, 2[1]. balde er reit genuoc *das.* 29, 6[2]. — ich bin genuoc in mîner mâȥe hô *Walth.* 67, 1. ein genuoc engeȥ vaȥ *Iw.* 258. genuoc guot *das.* 38. dô ich gnuoc lange dâ gesaȥ *das.* 37. der keiser was, genuoc rîch, mächtig und von sinnen kluoc *narrensch.* 56, 5.

genuoctuonunge *stf. vgl. glossar zum lesebuche.*

genuoge *adv. hinreichend, sehr.* redehaft genuoge (: kuone) *pf. Kuonr., im leseb.* 235, 28. sô ist nu genuoge gewartet sîner vuoge *Walth.* 106, 1. ich hân doch genuoge leit unde sêr *Nib. Z.* 328, 6[2]. des wunderte si genuoge (: fuoge) *Flore S.* 857. des amtes dirre wîsheit was uns nôt genuoge (: vuoge) *Pass. K.* 79, 29.

genüege, genuoge *adj.? — genügsam?* swer daȥ buoch hœret lesen, durch got, der sî genuge dran und gunne mir des er im gan *Pass. K.* 5, 93. *ist* genugec *zu lesen? — ausreichend.* des wolde er êrst vorsûchin, ob er dar zu genûge wêr, daȥ er si trûge *Jerosch. Pf.* 130. b.

genüege *stf. ahd.* ganuogî *Graff* 2, 1008. *genüge, fülle.* in machet ungefüege des rîchen guotes genüege *Mart., im leseb.* 763, 15. daȥ er vergæȥe gar unt gar immer mêr genüege (: trüege) *Frl.* 30, 5. sîner gelüste dâmite genüege tuon *Keller* 207, 4. und hette er spîse di genuge und eine flegiln in sîner hant, *der bauer, rittersp.* 713, 1. zu hant wart ir ein gnuge und lîpzuht wol und gewis bestalt *Ludw.* 96, 3. got wel uns geben in rîchir genuge unse narunge *das.* 76, 8.

genüegede *stf. was* genüege. *fülle, befriedigung, vergnügen.* diu êwige genüegede der heiligen *myst.* 26, 34. in dem gegenwurf findet die sêle denn genuegde und êwige sêlikeit *Suso, im leseb.* 886, 5. lust und genüegede und hôhvart *Tauler, das.* 867, 11.

genuocsam, genüecsam *adj.* diu weide was genuocsam, *zu voller masse, hinreichend, siebenschl.* 314. und wart diu niderlege, *der markt,* guot und genüegsam *zürch. jahrb.* 55, 2.

genuocsam *stf.* si heten alle die genuocsam, diu guoten recken wol gezam *Biterolf* 57. b. diu stat ist gar

rîch mit manger hande fruht und gnuogsamî in allen dingen *zürch. jahrb.* 45, 35.

genuocsamede *stf. hinlänglichkeit.* abundantia gnuhsamede *sumerl.* 1, 59. *vgl. das.* 17, 11. *oder ist* genuhtsamede *gemeint? s. oben.*

benüege *swv. unpers. mit acc.: an etwas genug haben.* in wahsent ir kleider, dâ mite si benüeget, ist eӡ warm, ist eӡ kalt *Tauler, leseb.* 867, 8. dô benugt in mit den mæren *Keller* 141, 29. und mich benügt, wann ich den verstand erfolget *leseb.* 3, 481, 23. *vgl.* begenüege. — si spricht, lâӡ dich benüegen und trag ein freien muot *Hätzl.* 1, 36, 57. lieӡ doch zuoletzt benüegen sich mit sibenschuohigem erterîch *narrensch.* 24, 11. *vgl. Grimm, nhd. wtrbch.* 1, 1475.

benüegen *stn. befriedigung.* wie ich dir und allen gotes friunden darinn ein benüegen wære *Wackern. litteraturgesch. s.* 338, *anm.* 64. und zuhant bezalt si in mit gelt piӡ an sein benüegen *fabeln aus d. zeit. d. MS. s.* 267.

benüegec *adj. genügsam. leseb.* 1056, 27.

begenüege, begnüege *swv.? was* benüege, *und ebenso construiert. ich kenne das wort mhd. nur bei Boner.* swer hât, des in begnüegen sol *das.* 25, 53. den einen den begnüegte nie *das.* 88, 9. *vgl. Gr.* 4, 235. *mit recht hat Pfeiffer an beiden stellen* benüegen *wieder hergestellt. vgl. Grimm, nhd. wtrbch.* 1, 1302. *MS.* 1, 7. a *ist* mich begnüeget *ein druckfehler, die hs. hat* genüegte.

genüege, genuoge (*vgl. Parz.* 201, 22. *W. Wh.* 406, 4. *Frl.* 348, 9) *swv. goth.* ganôhjan, *ahd.* ganuogjan *Graff* 2, 1009. contentari genugen *Diefenb. gl.* 77. *I. unpers.* A. *mit acc. der person.* mich genüeget, genuoget, *ich habe genug, habe was ich wünsche. vgl. Gr.* 4, 235. a. *mit genitiv des objects.* mich genüeget rehter mâӡe, *mich verlanget nicht was zu viel ist, Iw.* 180. er hât mir geseit, wie im iuwer hövescheit dise êre hât gevüeget, der im durch reht genüeget, *die ihm mit recht zur grossen freude gereicht, das.* 107. ich bescheide iu, daӡ iuch des wol genüeget undeӡ ouch mir wol vüeget, *ihr könnt euch keinen bessern schiedsrichter wünschen, und mir kommt es zu, dies amt zu übernehmen, das.* 279. ir hât des iuch genüegen sol, *alles was ihr euch nur wünschen könnt, das.* 109. daӡ iuch des niht genuoget, irn nôtzogt och sîn tohter hie, *genug däucht, Parz.* 407, 18. des nu niht wil genuogen (: vuogen) mangiu wîp *das.* 201, 22. ahî, jâ wær des alze vil. mich genüegte, solde ich in ir dienste den mînen danc schantieren, *meine wünsche wären erfüllt, MS.* 1, 7. a. wan sol reinen frowen jehen, daӡ si sîn gefüege und ouch tugende vol. swem sî wol von in geschehen, der lâӡe ins genüegen unde spreche in wol *MS.* 2, 168 (*Benecke vermuthete* inӡ *statt* ins, *und hielt* in *für dtv. plur., gewiss mit unrecht*). des lâӡe ouch dich genüegen *Karl B.* 12022. der êren mich genüeget, die du mir, herre, hâst gegeben *Wigal.* 8959. mir wart mein tail, daӡ mich sein noch genüeget wol *Suchenw.* 4, 143. des genüeget mich wol von dir *arm. Heinr., im leseb.* 345, 4. b. *mit* an. daӡ sî beide dâ zestunt an einander gnuocte *Iw.* 269, *so dass jeder mit dem andern vollkommen zufrieden war.* daӡ vihe genüeget an spîse *Tauler, im leseb.* 867, 13. der ernst der hât vor im vride, in genüeget an dem schimpfe wol *Suchenw.* 31, 197. c. *ohne object? das folgende beispiel passt nicht eigentlich.* diene kunde niht genuogen (:truogen) swaӡ si der heiden valten *W. Wh.* 406, 4. B. *mit dativ der person.* a. *mit genitiv des objects.* wær im wol an gelungen, dannoch hiets im niht genuogt *Teichn.* 39. got unser herre in sande spîse, er (*sicher zu lesen* der) in genugete (: vugete) *Pass. K.* 303, 23. b. *häufiger mit* an. dar an er im genugen lieӡ *Pass. K.* 52, 69. daran sal mir genugen wol *das.* 62, 69. c. *ohne object.* der wârheit habe ich alsô vil geseit, daӡ dir wol solde genugen *Pass. K.* 84, 31. daӡ nâmen die geste gar

vor gut, in genugte, gut was ir gemach *Ludw. kreuzf.* 682. *II. reflexiv:* ich genüege mich eines dinges. ze jungest funden si den fuoc, wie sich daȥ gefüegete, daȥ sich einȥ des andern genüegete, *eines durch das andere seine wünsche erfüllte,* eineȥ des andern genôȥ *Ulr. Trist.* 1198. sold ichs iemer pflegen, ich enmöht es mich niht genüegen *MSH.* 3, 332. a.

III. persönlich. reiche aus, bin genug. ein got und drî persôn drîlich in der volleist genuogen (: kluogen) *Frl.* 348, 9. *gehört hieher* daȥ eins ritters frouwe trüege, daȥ ir êren (*dativ?*) wol genüege *Teichn.* 238?

genüegec *adj. genügsam, zufrieden gestellt.* nâch dem und er uns verhœrt, dâ sei wir dann genüegig an *gest. Rom.* 51. dâ von si di lîbnar mochte hân unde wol genugic stân *Jerosch. Pf.* 64. b. *das.* 8. c. dô der degin den zeichinlîchen segin intpfinc, genugic er von dannen ginc *das.* 67. a.

genüegekeit *stf.* frugalitas genugickeit *Diefenb. gl.* 131.

genüegel *adj.* (*vgl. Gr.* 2, 102 *fg.* 114) *genügsam, zufrieden gestellt, sich begnügend.* besundern was her kusch unde genugil an sînem êlîchen bulen *Ludw.* 8, 30. *vgl. die anm.* ûff di zît wâren edel lute warhaftig unde fredesam, rittere unde knehte getruwe unde genugil an iren rechtin zinsin unde an orem solde *das.* 20, 25.

NIHT *s.* IHT, WIHT.

NIM, NAM, NÂMEN, GENOMEN und GENUMEN *stv. Gr.* 1, 938. *Graff* 2, 1054. *zuweilen geht das* m *in* n *über, reimt wenigstens auf* n *sowohl allein wie mit andern consonanten verbunden* (nint: vint, nan: kan), *vgl. oben* 282. a. ich neme = nime *myst.* 105, 5. er nemet, nemit = nimet *das.* 158, 15. 24. 228, 14. 1. *mit acc. allein.* a. *etwas mit der hand anfassen, ergreifen.* er sach, wie ein vogel umb in vlôch und sô nâhen sich im bouc, daȥ er in mohte hân genumen *Pass. K.* 219, 31. dô nam der helet guot den gêr, den si geschoȥȥen im hete durch den rant *Nib. Z.* 70, 4[2]. Gunther der küene ein ruoder selbe nam *Nib. Lm.* 368, 1. dô nam der herre Dietrîch selbe sîn gewant *das.* 2261, 1. *übertragen:* Tristan nam Paranîsen sâ, *führte ihn mit sich hinweg, Trist.* 10698. die nam er alle und gie dan an eine sprâche sunder *das.* 11316, dô nam der wirt vil edele die sînen geste zehant und brâhte si zem sedele *Nib. Z.* 276, 5[1]. *vgl. unten* hin bî nemen. b. *etwas hernehmen.* wâ næmet ir die spîse? *wo bekämet ihr die speise her? Nib. Z.* 258, 2[2]. wâ habet ir den sin genomen *Iw.* 63. wâ solt ich nemen kint, *wo sollte ich sie herbekommen haben? Gudrun* 1254, 1. wâ nâmen si den nît *Parz.* 463, 7. den schatz hieȥ er balde füeren unde tragen, dâ in ê dâ nâmen die Nibelunges man, *wo sie ihn her geholt hatten, um ihn zu theilen, Nib. Z.* 16, 1[3]. tûsent, die hête in sînem lande Hagene genomen *das.* 275, 6[4]. c. *nehmen, was ein anderer giebt, annehmen.* er nam den tranc *Lampr. Al.* 2885. er nam daȥ man im bôt *Iw.* 207. ich sanc hie vor den frowen umb ir blôȥen gruoȥ: den nam ich wider mîme lobe ze lône *Walth.* 49, 13. getragene wât ich nie genam: dise næm ich als gerne ich lebe *das.* 63, 4. ê daȥ ir scheidet hin, sô nemt die mîne gâbe *Nib. Z.* 47, 2[2]. *vgl. das.* 259, 3[2]. dar zuo was er ze rîche, daȥ er iht næme solt *das.* 39, 4[1]. *vgl. das.* 194, 5[4]. in der selben mâȥe man ouch liute vant, die eȥ vil gerne nâmen *das.* 219, 2[2]. *vgl. das.* 219, 1[4]. — *gegeben erhalten, bekommen* (*vgl.* swert nemen). her keiser, swenne ir Tiuschen fride gemachet stæte bî der wide, sô bietent iu die fremeden zungen êre. die sult ir nemen ân arebeit *Walth.* 12, 21. sîn hant dâ sigelîchen nam vil manegen lobelîchen prîs *Parz.* 4, 16. her Iwein het genomen den prîs ze beiden sîten *Iw.* 118. ich gesach zem tôde nie helde gerner komen, die daȥ golt des küneges uns ze vâre hânt genomen *Nib. Z.* 326, 6[4]. er hât mir verwiȥȥen êre unde guot, des ich von dînen handen habe sô vil genomen *das.* 329, 2[3]. swer ouch êr în

queme, hundert marc der neme *Ludw. kreuzf.* 2867. *vielleicht gehört auch hieher die oben angeführte stelle Walth.* 49, 13. d. *nehmen, was man berechtigt ist zu nehmen.* diu küneginne, die Meljaganz het genomen *Iw.* 210 *u. so öfter. vgl. Ben. wtrbch. zu Iw.*

e. *zur ehe, heirathen.* dô sprach der herre Sivrit, sô wil ich Kriemhilde nemen *Nib. Z.* 8, 5^4. welhe ir nemen woldet, hêtet irs gewalt *das.* 60, 5^3. sô nemt dieselben witewen *das.* 175, 2^4. sol si nemen Ezele, si getuot uns leide *das.* 185, 2^2. ob si den künec næme, eȥ wær ir wærlîchen guot *das.* 186, 4^4. und dâhte doch ze nemene den wætlîchen man *das.* 257, 4^3. ir müeȥet si nemen *Iw.* 249. ein vrowe sol einen herren nemen *das.* 243. *vgl.* einen man nemen, wîp nemen, ze manne nemen. f. *unerlaubt fortnehmen, rauben.* sich hebt als übelȥ leben niur umb nemen allermeist, *weil jeder rauben will*, *Teichn.* 245. *vergl. die verbind. mit dtv. und acc.* — waȥ, ob got gebiutet, daȥ mich ouch nimt der tôt *Nib. Z.* 159, 7^3. g. *besondere redensarten. vgl. Gr.* 4, 600 *u. die betreffenden substantiva.* got selbe antlütze hât genomen nâch der êrsten meide fruht *Parz.* 464, 28. ich hân an iuwer reise vil michel arebeit genomen, *viel mühe gehabt*, *Nib. Z.* 92, 3^4. daȥ ir ietweder het genomen des andern dehein arbeit *Iw.* 273. dâ bî ein tumber bilde nimt *MS.* 2, 256. a. *vgl. misc.* 2, 296. 297. unbilde nemen *Wolfdietr.* 1825. 1836 (*Gr. a. a. o.*). daȥ er zuo der erden muost nemen einen buc *roseng. hsg. v. W. Grimm s.* 90. 22, 2. dô daȥ weter ende nam *Iw.* 46. swenne sô der winter ein ende habe genomen *Nib. Z.* 114, 2^2. wand si drumbe muoste geben ze aller jungest ir leben und jâmerlich ir ende nam *Eneit. E.* 36, 11. die dar ze kampfe kâmen, ir ende dâ nâmen *Trist.* 8922. der hât sîn ende dâ genomen *das.* 9242. daȥ gemach si dô nâmen alsolich sô siȥ funden *Eneit E.* 23, 28. Gâwân nam sîne geselleschaft *Parz.* 381, 21. die solch gevelle nâmen, *vom rosse geworfen wurden*, ir schanze wart gein flust gesagt *das.* 60, 20. dô nam den gewalt mit alle der edeln Uoten kint, *bekam die macht*, *die stellung*, *den einfluss*, *Nib. Lm.* 661, 2. die nâmen an der stiegen vil kleinen gewin *Nib. Z.* 302, 6^2. sîne knappen nâmn dô goume, daȥ ein linde und ölboume unden bî der mûre stuont *Parz.* 352, 27. dô nam sîn vrâgen goume umbe der guoten liute vart *das.* 447, 10. des nam mîn mâȥe goum *MS.* 2, 83. b. daȥ si ze lande quâmen und die habe dâ nâmen, *den hafen*, *Eneit E.* 23, 16. unser schiffe ist noch ein teil kûme an daȥ lant komen, unde habent habe genomen hie bî an ûwer lant *das.* 30, 2. unde des nimt er [sich] hæle, *das verbirgt er*, *myst.* 313, 5, *wo* sich (*dativ? vgl. Ettmüller zu Frl.* 63, 6) *in A fehlt.* vrou minne nam die obern hant *Iw.* 65. herberge nemen, *einkehren, häufig; vgl. Iw.* 45. *Parz.* 353, 11. *Nib. Lm.* 1119, 1. 1303, 3. wand ich in disen tagen einen kampf muoȥ bestân, den ich alsô genomen hân, daȥ in der künec Artûs muoȥ sehen *Iw.* 250. er nam ouch eine kêre nâch sînes herzen lêre, wol balde hin und balde wider *Trist.* 6851. *vgl. das.* 8941. daȥ er nâch eine kêre zer erde hête genomen *das.* 9132. swenne er deheine kêre næme in daȥ künecrîche *das.* 10046. mit füeȥen und mit henden nam si vil manege kêre *das.* 11809. daȥ er deheine kêre zer kemenâten næme *das.* 14290. dâ nam er manege kêre nâch des jegers lêre *das.* 17499. daȥ si zuo uns kâmen und unsen kouf nâmen *Eneit E.* 41, 7. misselîchen kriec si nâmen, *mancher streit entstand unter ihnen*, *MS.* 2, 172. b. dâ mite er und al sîn her gein dem lande ûȥ dem mer lantveste nâmen *Parz.* 750, 9. lêre nemen *feldbuch* 493 (*Gr.* 4, 600). list nemen *mus.* 2, 44 (*Gr.* 4, 600). dô nam ouch niemen lôn dâ zir *Parz.* 811, 25. dô mîn vrouwe ir man nam *Iw.* 156. eȥ nam ein witewe einen man *Walth.* 106, 24. *vgl.* ze manne nemen. swâ si die nahtselde

nâmen *Nib. Z.* 106, 6^3. nôt nemen *MSFr.* 42, 18. des lasters nam er pflihte *Parz.* 264, 11. der næme pflihte sîner nôt *W. Wh.* 130, 16. er nam den poinder wol sô wît, daʒ von sîner tjoste hurt bêden orsen wart enkurt *Parz.* 197, 4. mich bat mîn muoter nemen rât ze dem, der grâwe locken hât *das.* 162, 29. zu zin nam er dô rât *Eneit E.* 33, 25. zuo deme er allen sînen rât nam *Roth.* 458. got des niht langer ruochte, daʒ Parzivâl daʒ rê nemen in sîner hende solde zemen *Parz.* 744, 15. er aber sîne reise nam dâ hin, von dannen er dar quam *Trist.* 18615. daʒ er vor quæme, die krône und daʒ rîche næme *Ludw. kreuzf.* 264. grôʒen roup si nâmen *Eneit E.* 137, 19. genuoge ûʒ Bayerlande, solden si hân genomen den roup ûf der strâʒe nâch ir gewonheit *Nib. Z.* 199, 2^3. si nâmen roup den meisten, den ieman mohte bringen *Gudrun* 1546, 3. in ein venster gein dem pflûm nam er im sunder einen rûm, dâ er und Arnîve saʒ *Parz.* 655, 7. ob si ruowe in den bluomen næmen, daʒ wil ich âne wænen lân *Trist.* 13438. dô giengen si beide dâ si grôʒen schaden nâmen *Eneit E.* 184, 21. daʒ ir den schaden nâmet vil mêr denne Enêas *das.* 257, 24. *vgl. Ludw.* 36, 17. 33, 8. den schaden zuo den schanden, die ich hân genomen *Nib. Z.* 321, 4^3. er nam im mange schouwe an mislîchen buochen *arm. H.* 6. die êbrecherinne, die müeʒent manegen schrecken nemen *Berth.* 253. daʒ si den sic nâch êren in sturme hêten genomen *Nib. Z.* 37, 4^4. eines sicherheit nemen, *sich angeloben lassen, Iw.* 144. der hât genumen einen slâf *Diutiska* 2, 33. hei, waʒ er von tieren sneller sprünge nam (*sich annahm*) *Gudr.* 98, 2. sô danne nâmens einen swanc hin dâ der küele brunne klanc *Trist.* 17161. *vgl. Gr.* 4, 601. dô ich gein al den fürsten strît nam *W. Wh.* 145, 22. nu nam den strît in die naht *Ludw. kreuzf.* 4503. des nimt er ze der hell ein sturz *narrensch.* 38, 36. dâvon si solichen understurz nam *Rosenpl.* 79. jâ, næm ich ê die suone *Nib. Z.* 358, 1^1. vil knappen swert dâ nâmen, vier hundert oder baʒ *das.* 97, 7^1. einen tac nemen ze dem kampfe *Trist.* 10808. vil manec rîchiu tjoste durch schilde wart genomen *Nib. Z.* 90, 5^2. dâ unser hêrre nam den tôt *Wigal.* 4302. nemet den touf in gotes namen *Georg* 5212. si hôrte al êrste sagen, daʒ ein turney wære genomen *W. Wh.* 127, 21. eʒ hât der künec von Engellant einen turnei wider in genomn *Wigal.* 1447. dô nâmen si niht lenger twâle *das.* 8721. urloup si alle nâmen *Nib. Z.* 48, 3^1. *vgl. das.* 26, 2^4 *u. ö.* zuo einem, *sich bei jemand beurlauben*, *Wigal.* 11509 *u. a. vgl. Gr.* 4, 824. von einem *Nib. Z.* 228, 2^1 *u. ö.* daʒ tor nam einen val *Iw.* 49. er nam den valt und den val al von obene hin ze tal *Trist.* 19018. *vgl. Greg.* 2037. *altd. w.* 3, 171. *krone* 19985. *g. sm.* 1063. gevelle *s. oben. vgl. anm. zu narrensch.* 38, 36. fürbaʒ dâ viel er (*der mantel*) selbe wider, und nam den valt al z'ende nider *Trist.* 10950. *vgl. das.* 19018. er nam im in der wilde manege kêre und manege vart *Trist.* 8941. eine veste nemen, *vgl. Gr.* 4, 601. unz der kiel næme den vluʒ und die flieʒe, wand er lag an dem grieʒe *Trist.* 13577. dô was dem kiele waʒʒer komen und hete sînen fluʒ genomen *das.* 13332. den vride mînes herren ob ir den ruochet nemen *Nib. Z.* 357, 7^2. *vgl. gr. Ruod.* C^b, 21. D^a, 14. *livl. chron.* 5. b. wanc nemen *MS.* 2, 83. b (*nach Gr.* 4, 601). ir schœniu varwe ouch wandel nam *Wigal.* 8968. war nemen eines dinges *oder* umbe ein dinc *Parz.* 148, 22. *MS.* 2, 171. b. *Nib. Lm.* 296, 2. *Crane* 2582 *u. anm. Iw.* 194 *u. ö., vgl.* war. ê daʒ der vogt von Rîne waʒʒer dô nam *Nib. Z.* 92, 2^1, *sich beim beginn des mahles das waschbecken reichen liess.* wîc nemen *livl. chron.* 74. a. drîe widerkêre hêt er nu genomen des hers an ein ende *Nib. Z.* 31, 7^1. nu sol doch her Giselher, mîn herre, nemen wîp *das.* 256, 5^1. ouch vinde ich ein wîp

wol, swenne ich wîp nemen sol *Iw.* 243 (2 *mal*). *vgl. mühlh. rechtsb.* 42, 4. eʒ, *das ross*, hête mir den zügel genomen und lief alleʒ den walt in *Trist.* 2712. 2. *mit reciprokem acc.* mit handen si sich nâmen, ir rede was vil minnesam *Diemer* 192, 15. — der sich ûʒer allen künegen nam, *hervorthat, Lampr. Al.* 16. b. ûʒ allen künegen *bei Diemer* 184, 27. der keiser nam sich ûʒ in allen *pf. Kuonr.* 257, 10. von danne nam si sich nu gar, *wandte sich ab, Iw.* 66. sich an die vluht nemen *Jerosch. pf.* 34. b. 55. d. der selbe Pomande nam sich von der Balge *das.* 37. b. zu den brudrin er sich nam *das.* 120. a. eins er sich zu schiffe nam mit den sînen unde kam zu Ousteten in daʒ lant *das.* 138. d. ein brudir mit etlîchin knabn zu schiffe von Ragnîte quam und sich dâ zu lande nam in strît kegn den burcliuten *das.* 144. b. dô er zuzim selbin quam, âne sûmen er sich nam heim zu sîme wîbe *das.* 153. b. kegn lande si sich nâmen *das.* 169. c. âne kummer si sich durch die Mimle nâmen *das.* 126. b. dô di heidin in ir lant kûme wârin kumen und sich zu ru genumen nâch der mude hâten *das.* 159. c. di sich genumen zu in heten, der was vil *Pass. K.* 568, 32. wer mac baʒ gestrîchen hin, dâ sich nimt list witze ursprinc *Frl.* 63, 6, *s. die anm. vergl. unten* ûʒ, vor *und* vür nemen. 3. *mit doppeltem accus.* er nam den poinder wol sô wît, daʒ *Parz.* 197, 4. ir nâmet mich einen houptman hie *Ludw. kreuzf.* 5769. 4. *mit acc. und adv.* wie nam abe er mîn dienest ie sô trügelîchen? *Walth.* 26, 24.

5. *mit acc. der sache und dativ der person.* a. *ich nehme einem weg.* er nam im den bogen *Iw.* 125. daʒ er des hête willen, er næme im sîniu lant *Nib. Z.* 17, 7^{3}. und næmstu ir den lîp, daʒ solde ich wol verkiesen *das.* 99, 3^{3}. *vgl. das.* 136, 1^{2}. dô nâmen si der witewen daʒ vil grôʒe guot *das.* 172, 2^{2}. *vgl. das.* 202, 2^{1}. ir golt und ir gewant, daʒ ennam in nieman, *raubte ihnen niemand, das.* 218, 3^{3}. b. *nehme für einen.* von reht ich iu nu sagen sol, wer herren zuo dem tage quam, unde wem man herberg dâ nam, *eine herberge bestellte, frauend.* 65, 4. c. *mit reciprokem dativ der person.* manneclîch im die vreude nam *Iw.* 11. nim dir swen du wil *Nib. Z.* 106, 3^{1}. daʒ ich mir trûren unde klage billîche nâch Tristande nime *Trist.* 18575. swaʒ herzesorge ich mir von ime unde ouch von sînen schulden nime *das.* 1018. daʒ er deheine solhe unmuoʒe im neme *das.* 95. er nam im in der wilde manege kêre und manege vart *das.* 8941. des selben nemt iu ein zil, *das bedenket, Erec* 8587. ich hân eʒ ouch vernomen, er habe ein vrouwen im genomen, *er habe sich eine gebieterin (der er diene) erwählt, frauend.* 15, 6. swer im nu ruowe næme, ich wæn der hetes sünde *Parz.* 583, 1. drî sorge hab ich mir genomen *Walth.* 84, 1.

6. *mit einer vermittelst einer präposition beigefügten bestimmung.* ab dem aste er eʒ nam *Erec.* 7403. sus nâmen si den künec dar abe *Engelh.* 3668. — si nâmen wuocher dar an *Iw.* 263. dô wart her Kâî genomen an der ritterschefte *Daniel* 4. a. — den möht ein keiser nemen wol an sînen hôchsten rât *Walth.* 83, 35. ich wil die cristenheit nemen an mich *Barl.* 15, 27. 82, 5. 27, 39. nement an iuch den gelouben der untœtlîchen göter *zürch. jahrb.* 43, 11. *vgl. das.* 43, 32. got nam an sich, des er was niht *Barl.* 63, 26. waʒ zuht er an sich nam *Nib. Z.* 4, 5^{2}. daʒ man tugent an sich nam *Teichn.* 273. *vgl. Pass. K.* 227, 10. mich hât daʒ rîche und diu krône an sich genomen *Walth.* 19, 36. er nam daʒ krûce an sich *Ludw.* 2, 8. er nam durch unser sælekeit willen an sich die menscheit *das.* 12, 10. si nâmen vil volks an sich, *sammelten es um sich, hängten es an sich, zeitschr.* 8, 314. daʒ ors nam er an die hant *Athis C*, 124. — si nam in bî der hant *öfter Iw. u. a. Nib. Z.* 54, 3^{4}. 71, 7^{2}. 89, 6^{2}. daʒ ors er bî dem zügele nam *Trist.* 9151. —

swaȥ er dâ minne hât bejagt, daȥ nam er gar i n nœten, *mit gewalt*, *Parz.* 343, 29. — er nam in die hant daȥ becke *Iw.* ir sünden bürde der mac nimmer werden pfant, danne eȥ næmȥ der pâbst in hant und der keiser mit ir kraft *Teichn.* 9 (*s.* 13). er nam den fürsten in den zoum *frauend.* 89, 3. den er vaste nam in den zoum mit grôȥer kraft *das.* 92, 30. si mahten, daȥ si nâmen Chonen in daȥ verworhte künne *anegenge* 22, 66. — er nam daȥ ors m i t den sporn, *gab ihm beide sporen*, *Iw. ö. Trist.* 7013. 8979. *Nib. Z.* 28, 6^{2} *u. ö.* diu ors si nâmen beidiu zen sîten mit den sporn *Nib. Lm.* 183, 2. mit sporn und mit enkeln nam er daȥ ors zen sîten *Trist.* 6845. er nam daȥ ors mit beinen *Athis E*, 128. *viele beispiele dieser überaus häufigen redensarten zählt Pfeiffer*, *das ros im altd.* 33, 22 *fg.*, *auf*; *sie lassen sich noch beträchtlich vermehren.* — ü b e r sich nemen, *in schutz nehmen*, *führt Ziemann auf s.* 272. b. daȥ het er genomen û f sînen eit *Iw.* 266. *Heinr. Trist.* 4597. daȥ nim ich ûf die triuwe mîn *das versprechen gebe ich bei meiner treue*, *Nib. Z.* 99, 4^{1}. ûf mîn êre nim ich daȥ, *glaube mir auf meine ehre*, *Trist.* 5035. *ebenso* ûf mîn wârheit ich daȥ nime *u. a.* die helde beide wol geborn nâmen die ors ûf die sporn *Ludw. kreuzf.* 3493. — dô nam er in u n d e r daȥ kinnebein *Iw.* 198. si hêten aber ir swester under hende genomen, *hatten sie bearbeitet*, *Nib. Z.* 190, 7^{2}. — û ȥ den wurden tûsent der besten dô genumen *Nib. Z.* 77, 5^{2}. disiu wirtschaft næme mich ûȥ sendem muote *Walth.* 93, 37. dô wart diu frowe in gotes namen ûȥ irme sinne genumen *Pass. K.* 434, 27. — dâ ich iuch v o n dem tôde nam *Iw.* 121. nimet er mich von dirre nôt *Walth.* 73, 15. daȥ klageten genuoge, dô si der tôt von in genam *Nib. Lm.* 661, 4. — er hât rehter fröide kleine, der si von guoten wîben niht ennimt *Walth.* 91, 24. Amalîch von Arabia nam von im sîn rîche dâ, *empfing sein reich als lehen*, *Ludw. kreuzf.* 72. nemt von mir ze minnen ditze golt vil rôt *Nib. Z.* 1499, 3^{2} (nemt von mir ze lône disen bouc *in C*). — dise niwe meisterschaft die hân wir gar von im genomen, *gelernt*, *Trist.* 3290. hei, waȥ er von tieren sneller sprünge nam, *sich aneignete*, *Gudr.* 98, 2. von der âventiure ich daȥ nime (*ähnlich* von der wârheit ich daȥ nime) *Parz. im leseb.* 399, 6. niht von mir selben ich daȥ nime *Ludw. kreuzf.* 1533. — si nâmen in ir mœre von der hant *Nib. Z.* 12, 6^{4}. doch wart si niht von dannen mit sulchen listen genumen *Pass. K.* 29, 17. — sîn alde sünde er v ü r sich nam, *bedachte sie*, die er aldâ klagete *Pass. K.* 70, 82. die strâȥe er vor sich langes nam *das.* 243, 34. — daȥ nam er vür sô grôȥen haȥ, *so übel*, *Barl.* 17, 36. minne sol daȥ nemen vür guot *Walth.* 58, 12. dat nâmen si für ein heil *Crane* 762. *vgl. das.* 4567. daȥ solt ir nemen für grôȥ guot *das.* 1391. daȥ nam diu vrouwe für vol, *sie stimmte bei*, *nahm es wohl auf*, *Mai* 151, 34, *vgl. das.* 1, 18. 53, 38. 117, 29 *u. ö. krone Sch.* 65. b. — ich nim dîn glesîn vingerlîn vür, *lieber als*, einer küneginne golt *Walth.* 50, 12. von dem næm ich ein wâreȥ nein vür zwei gelogeniu jâ *das.* 30, 18. *vgl. das.* 107, 27. wil si fuoge für die schœne nemen *das.* 116, 17. — nemt von mir z e minnen *Nib. Lm.* 1499, 2 *u. ö.* nimet ein witewe einen man zu ê *mühlh. rechtsb.* 43, 20. daȥ Kriemhilt nemen solde den künec Etzelen ze man *Nib. Z.* 184, 1^{4}. *vgl. das.* 189, 7^{3}. er nam mich ze wîbe *Gudr.* 770, 2. ich nim in zeinem manne *Iw.* 85. Ortwîn die schœnen meit nimet ze eime wîbe *Gudr.* 1640, 2. mir wære noch lieber der truhsæȥe ze manne genomen *Trist.* 11629. *vgl. Gr.* 4, 823 *fg.* daȥ wort daȥ si zeheime haȥȥe neme *büchl.* 1, 1636. gelêrter fürsten krône hât got h i n z e im genomen *Walth.* 107, 32. *vgl. auch* rât nemen, urloup nemen ze einem. 7. *mit adverbialpräpositionen; doch wird die nachfolgende aufzählung der bedeutungen kaum eine erschöpfende sein. mit* a b e.

a. *intrans.* die sint guot den, die abenement an dem lîbe *arzneib. Diemer f. XII. vgl. das. d. VIII.* sô daȥ vieber abe neme *das. N. XII.* der schîn nimt drâte ûf und abe *Walth.* 81, 14. er hete an fröiden abe genomen *das.* 121, 35. die heidenschaft nam abe grôȥlîch an ir kraft *Ludw. kreuzf.* 296. er nam niht abe von (*var.* an) sîner klage, *hörte nicht auf zu klagen, Mai* 196, 40. b. *trans.* dâvon lâ dich nemen abe, lâ daȥ rîten under wegen *Suchenw.* 31, 100. der krieg der was genomen abe *Suchenw.* 14, 209. ouch sullent si kein unzîtiges vihe niht abnemen, eȥ sî kalp, kitze, lamp, *von der mutter nehmen? meran. stadtr.* 417. *vgl.* oder daȥ eȥ (*das fleisch*) niht gesunt enist, sô du eȥ abenimest, oder unzîtig ist an dem alter *Berth.* 45 (*Ziemann s.* 272 *erklärt* ‚*schlachten*'). und wâ diȥ buoch gebresten habe ûf deheinen sin (*in irgend einer hinsicht*), den neme er abe, *nehme er hinweg, entferne er*, *Boner.* 3, 70. die nüwen râtmanne gelobent den alten, niht abe ze nemen, *aufzuheben,* allis, daȥ si bî iren gezîten von der stat wegen getân haben *kulm. recht* 1, 2. eȥ ensî denne mit rehte abe genomen, *abgeschafft, das.* 3, 109. der rât mag die sätz als ander sätz verkêren oder abnemen, swenn er wil *münch. stadtr.* s. 144. den schaden abenemen *das.* 143 (*wo mir die bedeutung nicht ganz klar ist*). — ich binȥ aller formen forme abgenomen nâch des innern sinnes norme *Frl. FL.* 17, 14.

mit an. *für die redensart* ich nim mich einen, eines, ein dinc, eines dinges an, *sehe es als mir zugehörend an, eigne es mir an, hat unsere heutige sprache keinen gleichbedeutenden, für jeden fall passenden ausdruck. in betreff des acc. oder gen. des objectes beweiset das häufige schwanken der handschr., dass die verschiedenheit des casus keine verschiedenheit der bedeutung zur folge hat.* a. *das object ist eine person.* daȥ sich wîp noch man næmen deheinen gast an *Iw.* 226. er nam ze kinde sich den weisen an *Trist.* 2036. die er sich ze gesellen wolde nemen an *das.* 4552. unmâȥe, nim dich beidiu an, manlîchiu wîp, wîplîche man *Walth.* 80, 19. der drîer friunde nam sich an, *der drei freunde hatte, Barl.* 120, 34. si wurden alle vertriben und darzuo alle, die sich ir an nâmen *zürch. jahrb.* 65, 5.

b. *das object ist eine sache.* die sich sô starke arbeit næmen an *Iw.* 155. dô du dich næme valsches râtes an *Barl.* 207, 8. nemt iuch lieber vreuden an, *gebt euch freuden hin*, *MS.* 1, 203. a. *vgl. MS.* 1, 155. a. nim dich niht armuotes an, *lebe nicht wie ein armer mann*, *Trist.* 4454. er nam sich grôȥer armuot an, *er lebte sehr armselig, Barl.* 150, 5. sich gespræches mit einem an nemen, *mit ihm sprechen, das.* 176, 40. der sich nam sînes râtes an, *der ihm rath zu geben pflegte, das.* 192, 18. nim der christenheit dich an, *sage, du seiest ein christ, das.* 201, 17. si nâmen sich an diu geschaft (*var.* der), *machten geschöpfe zu ihren göttern, das.* 233, 3. nimstu dich der tumpheit an, *bist du so dumm, das.* 233, 18. sich der sünde annemen, *sie begehen, das.* 252, 22. sô nam er sich des andern (*var.* daȥ ander) an, *trieb das andere, das.* 255, 20. sich einer kunst an nemen, *sie treiben, das.* 255, 25. *vgl. narrensch. vorr.* 62. *und* 55, *α, die anmm. zu beiden stellen und anh. zu vorr.* 62. sich des gelouben an nemen, *ihn zu seinem glauben machen, Barl.* 213, 12. si nâmen sich di muhe an, daȥ si zu dem munstre quâmin *Jerosch. Pf.* 151. b. des weges er sich an nam *Pass. K.* 242, 19. daȥ er sich drîer hûse an nam, *sie sich aneignete,* die Laurencii wâren *das.* 386, 84. der sich des hoves an nimt oder underwindet *zürch. richtebr.* 45. der sich des lobes nimet an, *es sich anmasst,* des er noch nie wirdig wart *Boner.* 18, 40. der sich des dinges nimet an, daȥ sîn geslehte nie gewan *das.* 20, 53. wand er sich an der dinge nam, diu sîn geslehte nie gewan *das.* 68, 33. der tugende iuch gar sêr gebricht und

nemet iuch grôȥe hôchvart an *Rspgl.* 6, 3. *vgl. Theophil.* 102. *leseb.* 596, 6. 605, 34. 636, 5. er hete sich rîlîcher manheit angenomen *Otte* 95. *vgl. die anm.* c. *das object ist ein pronomen.* der sich eȥ wolde nemen an *Iw.* 158. *vgl. Trist.* 9582. wes nimestu dich hie mite an *das.* 9921. waȥ hâstu dich an genomen, *was willst du unternehmen? das.* 11326. diu liet, diu sint zewâre guot, ich wil mich ab ir niht an nemen, *will sie nicht als an mich gerichtet ansehen*, *frauend.* 20, 25. des si sich hête an genomen *arm. Heinr.* 872. ich hân mich sîn angenumen *Alph.* 93, 1. aber is nam sich nymant an, *niemand ging drauf ein*, *zeitschr.* 8, 314. daȥ treib ich sô lange, unz ir genuoc under einander sich ersluoc, rehte als ichs mich hâte angenumen, *wie ich versprochen, übernommen hatte*, *Pass. K.* 285, 21. wie der dienest sî gestalt, den ich mich sol nemen an *frauend.* 443, 12. — *passivisch.* swâ mite heinlich suln sîn zwô frowen an tugenden vollekomen, des wart sich von in an genomen *Lanz.* 5396. *δ. das object ist ein satz, mit und ohne voraufgehendes demonstrativ.* nimet sich aber daȥ iemen an, daȥ der man getôt ist, *tritt jemand deshalb als kläger auf*, *mühlh. rechtsb.* 27, 9. swelhe drî sich næmen an, daȥ siȥ bereiten wider mich *Iw.* 157. minne hât sich an genomen, daȥ si gêt mit tôren umbe *Walth.* 58, 3. du hâst dich an genumen, du kunnest worte arzât sîn *Barl.* 17, 18. ein man der nam ze kurzewîle sich an, daȥ er ein rehkelbelîn zôch in dem hove sîn *das.* 164, 20. dô nam er sich an zehant, er wære Barlaâm genant *das.* 202, 23. und nâmen sich an, daȥ si di kristenheit und kristenglouben zerstôrten *zürch. jahrb.* 43, 1. der nam sich an, er wær keiser Friderîch *das.* 59, 10.

ε. das object ist ein infin. mit ze. næm ich mich an ze râtenne *Iw.* 286. di sich heten angenumen, mit im ze sprechene von kunst *Pass. K.* 38, 38. *und ohne* ze. al der werlde ze willen leben, sol sich nieman nemen an *Teichn.* 224. *ζ. das object wird angeknüpft durch* umbe. si sint durch trôst zuo mir komen und hân mich umb si angenomen *Mai* 225, 40. der sich hier umbe iht nimet an, *der behauptet, dass er den drachen erschlagen habe*, *Trist.* 9960. *η. ohne object.* als ich mich an genomen hân, *wie ich über mich genommen habe*, *Wigal.* 3212. *mit* în. dise vorgeschribenen alle wolten unwiderseit în genomen, *eingenommen, erobert*, hân die stat zuo Zürich *zürch. jahrb.* 76, 13. *vgl. das.* 81, 12. si wolten daȥ lant îngenomen hân *das.* 81, 18. si hâten angeleit, die stat zuo Rapperswîl în ze nemen *das.* 94, 19. dô er zu vil în nam, *gewann*, an deme heiligen krûce *Pass. K.* 279, 84. — und sol der rât, der danne sitzet, die (*das strafgeld*) în nemen, *eincassieren*, *zürch. richtebr.* 76. — Cristus, der ê mit willen lac und als ein tam was geleit vor die gotes gerechtekeit, der wirt danne în genumen, *in die gottheit aufgenommen*, *Pass. K.* 4, 67. *mit* ûf.

1. *intrans.* der ûf an guoten dingen nimt *MS.* 2, 210. a. daȥ kint nam ûf von tage ze tage, *nahm zu*, an tugende und an sælekeit *Mai* 9, 20. Bêaflôr diu guote nam ûf an süeȥem muote *das.* 19, 40. *vgl. oben* abe nemen.

2. *trans.* di sêle zu der freude quam, dâ si di liehte krôn ûf nam, *aufnahm*, *Pass. K.* 41, 58. — eine rede ûf nemen, *eine rede beginnen*, *Pass. K.* 406, 48. ein dinc in übel ûf nemen und vermerken *zürch. jahrb.* 45, 24. daȥ der herzoge die taidunc alsô ûf næme *das.* 80, 11. — nu geschach in einre wîle, daȥ di Prûȥin quâmin und mit roube ûf nâmin zwei dorfir, *plünderten, beraubten*, *Jerosch. Pf.* 82. d. ûf neminde, *aufhebend*, dâ glîche alliȥ daȥ in widirquam *das.* 187. d. dô er ûf nam roubinde vil habe *das.* 121. d. er lîȥ ûf nemen di gezelt *das.* 53. a. *vgl. Pass. K.* 327, 97. 666, 44. — bî dem burnende nimet man ûf, *erkennt man*, sîne innekeit unde bî dem lûhten nimet man ûf sînes lebenes heilekeit von bûȥen *myst.* 145, 7. bî den zwên kelten nimet (man?) ûf lust der sünde, bî

Hêrôdes nimet ûf hôchvart und îtele êre *das.* 170, 14. bî diseme burgelîn ist uns ûf genomen, *bedeutet*, di sêle *das.* 178, 30. — wer vil ze borg ûf nemen wil, *entleihen, narrensch.* 25, *α.* si nâmen ûf noch grœȥer wê, *erlangten, eig. entliehen, narrensch.* 25, 19. *vgl. die anm. weitere beispiele vgl. in der anm. zu narrensch.* 25, *α.* dâ von sol er eines wahters lôn ûf nemen für sîne müe *meran. stdtr.* 428. — daȥ opfer ûf nemen *zeitschr.* 8, 315. *mit* umbe. er, *der anger*, ist umbe graben mit einem rîchen bouwe und umbe nomen bî der sunnen, breit und lenger gar *MSH.* 3, 287. b. würde das gut im lande umb geslagen und umb genomen, und keme disshalben eyn lantgeschrey *Gr. w.* 2, 23. einen lieblîche umbe nemen, *ihn umarmen, Pass. K.* 32, 92. den busch man um und umme nam, *umstellte*, mit hunden *das.* 456, 4. *mit* ûȥ. a. *herausnehmen.* dô was diu juncvrouwe genomen her ûȥ dâ si gevangen lac *Iw.* 192. sante Nicolaus gebeine in deme olei swam, daȥ man vrôlich ûȥ nam *Pass. K.* 19, 4. swelher daȥ niht tuon wolte, den sol er dar umbe pfanten und sol ouch dâ von ûȥ nemen sîn reht, *sich davon so viel ihm zukommt herausnehmen*, *meran. stadtr.* 428. demere ausnemen *Diefenb. gl.* 91. — zehant hêten sich ûȥ genomen sehs tûsent, *sie waren zusammengetreten aus dem volke heraus, um ihren herrn zu empfangen, Erec* 10004. ir einer hêt sich ûȥ genomen und was den andern vür komen *das.* 3385. er nam sich vor den andern ûz, *eilte ihnen voran*, *Parz.* 72, 29. dô si sich ûȥ nâmin, Prûȥin an si quâmin in einer rottin dâ besît *Jerosch. Pf.* 98. a. ein teil sich ir ûȥ nâmen, die vür den pâbest quâmen *Pass. K.* 210, 65. die heten sich nu ûȥ genumen und giengen heimelich hin abe *Pass.* 192, 78. — vrou Lûnete gap den eit, und wart vil gar ûȥ genomen, *besonders hervorgehoben*, daȥ im ze staten mohte komen *Iw.* 288. sô ist der name ouch ûȥ genumen unde an deme beginne ergraben mit des suns buochstaben *vateruns.* 856. daȥ er ie was ûȥgenomen, *ausgezeichnet, den andern voraus*, swâ man an lobe die besten ze den besten solte gesten *g. Gerh.* 96. von disen vrowen allen wil ich ûȥ (*so zu lesen?*) nemen eine *das.* 1665. der selbe got vil ûȥ genomen, *der hohe, hehre, Silv.* 2526. der jüdenpriester ûȥ genomen *das.* 2739. sô kürlich und sô ûȥ genomen *troj.* 2142. swâ man die besten nande, daȥ man in dâ vür ûȥ nam *Müller* 3, *XXXIII*, 78. der ritter ûȥgenomen *das. XXIII*, 380. zuo den besten einer ûȥ genomen *das. XXXII*, 6. vor andern künegen ûȥ genomen *das. XVII*, 10. dar an was wol ûȥ genomen, *ausgezeichnet dargestellt, Wigamur* 25. b. der helt, an tugenden ûȥ genomen *Lanz.* 3035. ein helt an manheit ûȥ genomen *das.* 3599. ir swiger an tugenden ûȥ genomen *das.* 8903. von sô ûȥ genomen helden *das.* 6919. got der hât mich gêret mit sô ûȥ genomen sinnen *Eraclius* 437. *vgl. Pass. K.* 406, 70. daȥ ist ein ûȥ genomen zeichen, *ein sonderliches, myst.* 330, 36. b. *auswählen.* Silvester wart zuo bâbeste ûȥ genomen *Silv.* 563. dâ mite wurden si ûȥ genomen, *erwählt, Daniel* 2. a. Vitus, daȥ sælege kint, den rehten weg im ûȥnam *Pass. K.* 301, 11. der grôȥe patriarch ûȥ nam sîner knabin besundirt wol achzên und drîhundirt *Jerosch. Pf.* 5. a.

c. *ausnehmen.* des wirt nieman ûȥ genomen *Barl.* 34, 16. woldet ir iht ûȥ nemen *Iw.* 172. niweht werkes solt ir tuon: idoch gärwet iur eȥȥen, daȥ ir welt nieȥen, daȥ eine sî iu ouȥ genomen mit mîn selbes urloube *Exod. Diemer* 154, 12. ouch hân wir ûsgenomen mit ûsgescheidenen worten *zürch. richtebr.* 65. *mit* vor (*richtiger wohl* vür). der sich ie vore nam, *sich auszeichnete*, swâ man vrônekeit began *Roth.* 4356. sich vor nemen von allirhande hübischheit, an sterke und an wîsheit *Pilat.* 264. Paynus nam sich vore *das.* 273. *mit* vür.

a. *reflexiv.* er hete sich vür genomen, *war den andern voraus, Trist.* 17461. si hete sich mit prîse und mit

lobe sô vür genomen *das.* 18965. ouch het sich Arnalt vür genomen wol vierzec poynder oder mêr *W. Wh.* 118, 3. die heten ouch sich vür genomen wol mit drin tûsent mannen *Mai* 113, 34. die heten sich dâ vür genomen, daȥ si wolden strîten, *waren aus diesem grunde den übrigen vorangeeilt, Mai* 158, 4. nu hœret, wie er sich vür nam, *auszeichnete*, *Lampr. Al.* 17. b. daȥ sich sîn lop alsus für nam *Lanz.* 2261. der dritte vinger heiȥet ungezogen, wande er îlet sich vür nemen; sware diu hant reichet, alleȥ er begrîfet *Genes. fundgr.* 2, 14, 11.

b. *trans.* mit poynder nam in für daȥ her, *das heer griff ihn an, gieng auf ihn los, W. Wh.* 88, 16. er nam in für mit hurte *das.* 411, 24. *mit* zuo. diu tür wart zuo genumen, *ward geschlossen*, *Pass. K.* 463, 72. — wie er ûf wuhs grôȥlîche und nam zu volkomenlîche *Ludw. kreuzf.* 5474. daȥ sich dise stat in kurzer zît sêre beȥȥerte unde zu nam *zitt. jahrb.* 4, 9.

8. *mit andern adverbien.* er nam des einen brâten dan *Iw.* 148. dô er sîne reise nam dâhin, von dannen er dar quam *Trist.* 18615. die pfafheit nam er sô hin bî *Pass. K.* 50, 8. ode ich wil mînȥ her wider nemen *Walth.* 105, 37. daȥ hin wider nemen des diu pfant sint gewesen *meran. stadtr.* 418. diu sache wart hin genomen, *die ursache ward gehoben*, *entfernt*, *Boner.* 23, 25. die nam si sunder, *beiseite, Trist.* 1202 *u. s. w.* daȥ er daȥ gesichte wider næme *myst.* 74, 19. *vgl. mehr beispiele unter den oben aufgeführten.* 9. *mit persönlichem object und sächlichem subject*, *eine gemüthsstimmung bezeichnend*, *vgl. Gr.* 4, 248 *u. die betreffenden substantiva.* dô nam si besunder alle michel wunder *Erec* 4848; *meist wird durch diesen ausdruck nur das gefühl der neugierde bezeichnet*, *wie auch an der angef. stelle.* mich nimt des michel wunder, wer der ritter möhte sîn, *ich möchte gerne wissen* (*engl.* I wonder), *Nib. Lm.* 153, 1. *vgl. Walth.* 70, 10. 115, 30. 72, 29. *arm. Heinr.* 1069. *u. s. w.*, *s.* wunder. — mich nimt unbilde *heldenb.* — in nam der kurzen reise grôȥ angest unde vreise *Trist.* 9120. daȥ eȥ Brangænen angest nam *das.* 12077. — es næm ein armen griule *Tit. VIII*, 46. — des nam in michel hæle *En.* 5599. *vgl. das.* 10418 *u.* 10644. nimts iuch niht hæle *Parz.* 467, 20. — er gestatte ime des, waȥ tûr nam in des, *es war ihm nicht eben recht, Genes. fundgr.* 2, 68, 21. des nam in lützel tûre (: mûre), *er achtete darum keine kosten, En.* 9169. den herren nam vil untûr *Parz.* 19, 10. die nam untûr *W. Wh.* 18, 2. mich nimt untiure *Gudr.* 790, 2. *vgl. Gregor.* 2620, *u. s. unten* 3, 40. b. mich nimt fremede *im* 15. *jh. vgl. Gr.* 4, 248.

erbeneme *swm. vgl.* erbenæme.

vürnemen *stn. das vorhaben.* daȥ uns in unserm vurnemen niht ne misselinge *Osw.* 2492.

abenemunge *stf.* ademptio abenemunge *sumerl.* 2, 54. eine dispensacie unde abenemunge der mâgeschaft (*als ehehinderniss*) *Ludw.* 48, 14. ir freude ist gesundert von aller vorhte, von aller trûrekeit, von aller abenemunge, *imminutio*, *myst.* 373, 11.

teilnemunge *stf. vgl. glossar zum leseb.*

übernemunge *stf.* transsumpcio ein ubernemung *Diefenb.* 276.

ûȥnemenheit *stf. exemtion. vgl. Scherz* 1918.

genomenlîche *adv.* sô sülle wir von eime iegelîchen der tugende besunder bilde nemen, dar an er uns genomenlîche ze merken ist *myst.* 351, 39; *es ist wohl* ûȥgenomenlîche *zu lesen; vgl. Pfeiffer's anm.*

ûȥgenomenlîche? *adv. s. das voraufgehende wort.*

nemhart *stm. der gerne nimmt, Renner, bei Adelung* 2, 136. 137. *vgl. Gr.* 2, 340.

nâme *stf. die beraubung.* unredlîche angriffe und nâme, die er den liuten getân hete *leseb.* 938, 1. unredelîche nâme *Haltaus* 2, 1404 *fg.* roub und brand, nâme und gefancnus, *bei*

Frisch 2, 11. c. einem die nâme wider tuon, *restituere ablata, ebenda. vgl. Westenr.* 383. *Schmeller* 2, 692. *Scherz* 2, 1109. nôme *für* nâme *das.* 1129.

abenâme *stf. abnahme, imminutio.* du findst keinen stôt, dô niht abnæm sî und gebruch *narrensch.* 88, 11. *vgl. die anm.*

erbenâme *stf. die übernahme eines erbes, die erbschaft; durch das folgende wort vorausgesetzt?*

erbenæme *swm.* (*ahd.* arbinâmjo?) *der erbe. diese form* (*mit* æ, *nicht* e) *zu vermuthen muss man veranlasst werden durch das häufig erscheinende unumgelautete* erbenâme. *vgl. Schmeller* 2, 693. *Scherz* 1, 332: iren rehten erbnamen; *mehrmals bei Haltaus* 1, 379 *fg. vgl. kulmer recht, im glossar s.* 275. — *etymologisch empfiehlt sich* erbeneme *mehr, vgl. ahd.* abanemo, mietanemo, nôtnemo, sigunemo.

nôtnâme *stf. gewaltsamer raub. Haltaus* 2, 1427. *vgl.* nôtnunft.

übernâme *stf. das was man über den einkaufspreis nimmt.* ledec unde bar übernâme blîben *Diutiska* 1, 450.

widernâme *stf. pfändung, repressalien, führt Ziemann auf.*

genâmzôn *swv. wohl ahd.* ki-nâmisôn, *vgl. Gr.* 2, 271 (*nicht* 2, 217). von miete, swel des râtes die empfienge ald genamzôti ze enpfâhenne. swer des râtes mit zwei geloubsamen mannen mit geswornem eide überseit wirt, daz er von iemanne miete habe empfangen ald genemzôt (genæmisôt? genemisôt?), der sol ein jâr von der stat sîn *zürch. richtebr.* 33.

næme *adj. ahd.* nâmi *Graff* 2, 1073. *mhd. nur noch in zusammensetzungen.*

annæme *adj. angenehm.* gratus genem, annem *Diefenb. gl.* 143. daz ez allen sî annæme *glaube* 49. daz opfer ist got annæme *das.* 1240. die werdent got annæme *das.* 3645. di gnâde machet alliz des menschen werc annême gote *myst.* 124, 17. *vgl. das.* 202, 9. ez machit annême vor gote *das.* 142, 4. *vgl. Leys. pred.* 66, 43. 130, 34. prîslîch und annême *Jerosch. Pf.* 2. b.

dancnæme *adj. vgl. Gr.* 2, 572. 579. 1. *zu dank, angenehm, willkommen.* wæne wir in iht dancnæme sîn? *Roth.* 13. b. dô wart her dancnæme *das.* 18. b. diu gâbe was ime dancnâme *Diemer* 201, 3. daz gote dîn opher und alliu dîniu guoten werc dester dancnâmer sîgen *Griesh. pred.* 1, 144. *vgl. Schmeller* 1, 382. *Haltaus* 1, 217. 2. *dankbar.* si ist dancnæme aller guottæte *myst.* 331, 14. wanne swer dancnæme ist, daz er gote danct sô maneger genâden *Berth. im leseb.* 667, 14. *vgl. Scherz* 1, 224.

dancnæmekeit *stf. grata benevolentia.* sîne guote meinunge unde dancnæmekeit bekennen, *bei Haltaus* 1, 217. *dankbarkeit.* von stunt wart si gesunt unde kam zuo dem grabe des milden fürsten mit grôzer dancnêmekeit unde mit innekeit *Ludw.* 87, 5. si quâmen zu dem grabe mit grôzir dancnêmekeit unde vorkundigten daz wundirwerc *das.* 87, 30.

undancnæme *adj. undankbar.* si wâren undancnæme *Barl.* 269, 18, *sie nahmen es nicht mit dank an, vgl. Schmeller* 1, 382. ingratitudo, der undanchnam ist *Mone* 8, 102.

undancnæmekeit *stf. undankbarkeit.* diu ander sache ist von der undancnæmekeit unde von sîner sûmekeit *myst.* 331, 33. wie die undancnæmekeit unde verdruckunge der zeichen unde wunderwerke grôzen schaden brâcht hât *Ludw.* 73, 23. *vgl. das.* 73, 30.

genæme *adj. annehmlich, beliebt, gerne gesehen, wohlgefällig, acceptable.* guot was ie genæme *Walth.* 31, 17. an dem lîbe sô schœne und sô genæme als ez dem hove zæme *Trist.* 5965. ich bin gefriunt unde geman, sô wert und sô genæme, swer sich es an genæme, der hête doch dar an verlorn *das.* 9195. alsô reite ein vrouwe genæme *MS.* 1, 39. a. hie verkêrte sich dem wîbe ir herzen trüebe, als ein glas, derz wol schüebe, daz von swarzer varwe bestrichen wære begarwe: sô diu varwe ab im kæme, sô würde ez genæme und lieht daz ê vinster was *Erec* 5620. si klagten sînen genæmen lîp *das.* 8345. diu sînem lîbe sô rehte

wol gezæme und diu ouch sô genæme an allen dingen wære *Wigal.* 3814. mac ieman, âne guot gar, al der werlde genæme sîn? *das.* 5757. wære si doch sô genæme, daȥ ich si möhte an gesehn *das.* 6501. genæme zît, *willkommen (weil der märtyrertod bevorsteht), Silv.* 1309. *ganz ebenso:* seht nu ist diu genæme zît hie (*des martyriums*), nu ist hie der tag des heils *zürch. jahrb.* 46, 27. jungelinge vil genæme unde êrhaft *7släf.* 42. dô des diu vrouwe wart gewar, daȥ ir sun dar quæme, si machte sich gar genæme, si leit sich schône gegen im an *Mai* 171, 32. du und dîn genæmeȥ kint *das.* 184, 30. der gotes holde, ouch in allen der genæme *Ludw. kreuzf.* 3584. der gote genæme *das.* 4980. der gotes genæme *Pass.* 48, 51. *ebenso Pass. K.* 8, 10. 50, 6. 63, 44. des der helt genæme âne sûmen was bereit *Jerosch. Pf.* 135. b. genæme und gewære *das.* 13. b. er was genæme in aller liute ougen *das.* 157. b. sô wirt iȥ gote genême *myst.* 128, 15. *vgl. Hahn ged.* 137. b. fraw Evâ was im gar genæm, daȥ si im solt werden ze brût *Hätzl.* 2, 1, 46. swer daȥ tete, der würde genæm gote und der lieben muoter sîn *das.* 2, 1, 158. der kriec wart in genæm *Suchenw.* 37, 14. daȥ nie von wibe kæme ein kint sô genæme *Hahn ged.* 88, 18. manger ist der werlt genæme und der werlt widerzæme *warnung* 379. — *comp.* daȥ die unhöveschen nu ze hove genæmer sint danne ich *Walth.* 32, 3. daȥ der ungefüegen werben anderswâ genæmer sî dan wider sie *das.* 117, 28.

liepgenæme *lieblich, angenehm.* dem liepgenæmen wîbe *Nith. H.* 13, 38.

ungenæme *adj. nicht angenehm, widerwillen erregend, widrig, schlecht, hässlich, verhasst, sündlich.* — waȥ dinge du alleȥ an begêst, diu von dir sint ze lîdenne ungenæme *Walth.* 21, 12. der was ungenæme, den liuten widerzæme *Wigal.* 2150. daȥ wort, daȥ ungenæme jâ *Trist.* 17551. daȥ er iuwer rede swachet und ungenæme machet *Hahn ged.* 111, 40. diu sünde ist sô ungenæme, daȥ si den menschen alt unt kranc machet *Leys. pred.* 15, 22. wie ime zem êrsten was gegeben ein ungenême sündic leben *Marleg.* 21, 376. diȥ ist gote ungenæme *myst.* 202, 8. *vgl. MS.* 1, 32. a. wæreȥ ein ungenæme gras, eȥ muoste reine sîn gewesen *vateruns.* 3054. *vgl. Pass. K.* 3, 27. 4, 23. 42, 83. 71, 55. 82, 35. 404, 19. er sprach, ô liebe herre mîn, ich bin vil ungenæme; des ist dir ungezæme, daȥ du sô zu mir nâhis *Jerosch. Pf.* 61. a. *vgl. Pass.* 106, 22. *warnung* 385. ein ungenæmer site *Eracl.* 1398. lieȥen si die ungenæmen vor der tür *Suchenw. s.* 165, 349. ich wolt in ein kutten varn, swie gar ungenæm si wær *Teichn.* 146. — *superl.* umb daȥ ungenæmest glas, daȥ an dem marcte veile was *Eracl.* 988. und daȥ ungenêmeste, daȥ si haten, daȥ gâben si ime ze eȥȥenne *myst.* 162, 39.

genæmelich *adj. angenehm, heil bringend.* âhì, wie süeȥer willekum mit sange dir geboten wart an der genæmelîchen vart, die du ze himele tæte *g. sm.* 520.

ungenæmelich *adj. u. adv.* ungenæmlich proterve *gl. Mone* 4, 235, 96.

vürnæme, vornæme *adj. ausgezeichnet.* des wart er ein vil vornæme man *Lampr. Al.* 200. eȥ wart von in zwein geredet wênic vürnæms, *sie erregten kein aufsehen, Helbl.* 3, 351. nu was under dirre heidenschaft wol inmitten gesat eine vornême stat *Jerosch. Pf.* 27. d. wie an tugenden der vornême zu Jerusalem er quême *Ludw. kreuzf.* 201. der vornêmer, werder, wilder *das.* 626. er war zumâle vornême vor allen furstin *Ludw.* 8, 2. di erbern, gestrengin, vornemen rittere *das.* 67, 10. — gar fürnæm mit rîcheit, mit berender fruht, mit lustlîchen böumen *zürch. jahrb.* 42, 35. — *compar.* under disen heiligen wâren zwêne vornêmere an wirdekeit *myst.* 141, 26. — *superl.* der in disen zîten der fürnæmôst was, von dem man wiste zuo sagen *zürch. jahrb.* 72, 35. si santen her nider di vornemesten funfe mit dem houptmanne *Ludw.* 39, 26. *vgl. das.* 67, 1.

vürgenæme *adj.* autenticus, meisterlich, vorgenam *Diefenb. gl.* 46.

vürnames, vürnemes, vürnamens, vürnamen *wird in den fundgr.* 1, 370. b. *und von W. Wackern. im glossar zum leseb. als* vürnâmes, vürnæmes *hieher gestellt. da ich Benecke's ansicht (anm. zu Iwein* 5369) *theile, dass das wort zu* name *gehöre, so ist es oben s.* 308. b. *fg. entwickelt und erklärt.*

numft, nunft *stf. assumptio, Graff* 2, 1075, *erscheint mhd. nur noch in zusammensetzungen, als* numft, nunft, numst, nunst *und, mit fortfall des* m *oder* n, nuft, nust; *niederd. kommt* nuht *vor.*

hugenunft *stf. das andenken, die gedächtnissnahme.* zu êwigir huggenumft der sêliclîchen siggenumft *Jerosch. Pf.* 162. d.

nôtnunft *stf. das nehmen eines dinges, das der andere nicht freiwillig giebt (vgl.* in nœten nemen, *mit gewalt nehmen), gewaltsamer raub, insbesondere frauenraub und nothzucht. vgl. RA.* 633. zwêne ritter, die sich niht bewarn kunnen an ritterlîcher zunft. si ringent mit der nôtnunft und sint an werdekeite verzaget: si füerent roubes eine maget *Parz.* 122, 18. de raptu seu violenta corruptione virginum seu mulierum, quod vulgariter dicitur notnunft, *im j.* 1265, *bei Haltaus* 2, 1427. *vgl. das. mehr beispiele.* nôtnunft, nôtbrant *Helbl.* 2, 1033. nôtnumft *Gr. w.* 3, 665. *mühlh. stadtr.* 30, 13. 27; 31, 2. 36; 32, 12. *kulmer rechtsb.* 5, 40. nôtnuft, nôtnust *münch. stadtr. s. glossar s.* 342. a. *vgl. Schmeller* 2, 694 *fg.* 717.

nôtnunftære *stm. vgl. Haltaus* 2, 1427.

sigenunft *stf. (stm.? s. u.)* sigenumft *(Leys. pred., Jerosch. u. Pass.)*, sigenunst *(Frlob.)*, sigenuft *(Konr., zürch. jahrb.; Lohengr., Mart.)*, sigenust *(Boner.)*, sigenuht *(niederd. z. b. bei Frlob., miscell.* 2, 285, *vgl.* luht = luft, *Gr.* 2, 204). *sieg, triumph.* wær ich der sigenünfte wert *Walth.* 125, 4. sîn hant dâ sigenunft erranc *Parz.* 58, 2. sumer, dîner lieben künfte bin ich frô, du hâst gewalt, dîner hôhen sigenünfte vröut sich anger und der walt *MSH.* 1, 157. b. danc habe du, sprach diu vünfte, du kanst vrô mit witzen sîn, hügender vröuden sigenünfte: balsam mir den holden mîn *das.* 3, 442. b. der han dir kündet mit gesange drîstunt zer naht des tages kunft: verslâfestu sîne *(geschrieben steht* sînen; *vgl. Leys. pred.* 129, 30 er verhiez im den sigen.) sigenunft in tôdes last, sô slâfestu ze lange *das.* 2, 207. a. der des tôdes sigenunft sît ertôte *Barl.* 59, 6. *vgl. das.* 91, 33. der durch ir kiusche sigenunft in ir herze wolde komen *das.* 66, 4. gotes signunft *das.* 99, 3. ir tugende sigenünfte (:künfte) wart in hievon ze miete *Tit.* 13, 1 *(Lachm. über den eing. d. Parz. s.* 20 = 246). ân urhap und ân endes kunft mit gotlîcher sigenunft *g. Gerh.* 343. unz er ouch die sigenunft an dem tiuvel genam *Hahn ged.* 10, 45. unser herre nâch der sigenunft zu lône wolde im des siges crône bestæten *Ludw. kreuzf.* 183. ewer kunft ist unser gewisse sigenunft *das.* 745. die crône der sigenunft *das* 7279. *vgl. Frl. KL.* 1, 7. — stritlîche sigenumft *Jerosch. Pf.* 40. c. behaldinde di sigenumft *das.* 182. a. wie si die sigenumft von den vînden trugin *das.* 133. a. mit êrlîcher sigenumft *Pass. K.* 282, 13. in ganzer sigenumft *das.* 376, 15. *vgl. das.* 5, 7. 79, 41. di sigenumft der bekorunge *Leys. pred. hs.* 173. b. die sigenumft, dâ mite wir suln gesign, daz ist der cristengeloubn *ebenda.* — dâ schein lieht durch die sigenunst (:kunst) *Frl.* 233, 4, *da ward es licht durch den sieg gottes über die natur, vgl. die anm.* — kraft und stæte sigenuft (:tuft) *Silv.* 1388. sô trage ich doch den *(s. o.)* sigenuft (:guft) *das.* 1148. sigenuft: luft *troj.* 29. c. *vgl. Mart.* 21. daz ez muoz dem keiser und den herren allen dringen durch ôren in des herzen gruft, ist daz im hilfet got dort der sigenuft *Lohengr. s.* 100. er gebe uns sig und sigenuft, sît im diu marter brâhte bluo-

tes tuft *das. s.* 93. daȥ er zu dem leben sei mit sigenuft erstanden aus des tôdes gruft *Eccard corpus histor. med. aev.* II, 1488. opfern zuo der marter der signuft *zürch. jahrb.* 46, 30. — waȥ grôȥer signust mac daȥ sîn *Boner.* 21, 13 (*var.* signüft). — der rîchen zins, der armen truht, der ritterschefte sigenuht, êre unde zuht *Frl.* 63, 14.

sigenünftære *stm. der sieger.* sô mac ich ûf der erden ein sigenufter heiȥen *Silv.* 1156. *vgl.* sigenunftâre *bei Notker* 111, 5 = *triumphator.*

sigenünftec *adj. vgl. Gr.* 2, 303. *siegreich. so wird MS.* 2, 226. a *für* künftic *zu lesen sein.* dîne geburt wart sigenümftic unde niemanne undertænic *Königsh. bei Scherz* 2, 1499. er (*Christus*) hât uns getreten vor ein sigenumftec spor und den vîent hin geslagen *Pass. K.* 80, 26.

sigenunftlich *adj.* er hatt im selber ûfgerichtet einen siggenuffetlichen bogen, *eine triumph- und ehrenpforte, einen siegesbogen, bei Frisch* 2, 276. c. *vgl. Doc. misc.* 1, 234.

teilnunft *stf. soll nach Ziemann im Parz. vorkommen.*

teilnünftec *adj. theil habend.* der uns heilich machet unde uns teilnuftich machet der êwigen gotheit *Diemer* 379, 7. die müesen immer wesen teilnünftec swes er möhte hân *W. Wh.* 231, 7. des reiches gotes nieman teilnumftic (*so wohl statt* teilchumftic *zu lesen*) wirt, wan *Hahn ged.* 108, 30, *doch vgl. oben* 1, 908. a.

teilnünfteclich *adj. u. adv. theil nehmend; in theilen, nach und nach, nehmend.* di siben gebe (*des heiligen geistes*) er (*Christus*) niht enphie teilnunfteclîcher (chen?) hie, alsô tuont hiute die geistlîchen liute, *nicht theilweise, nach und nach, sondern alle auf einmal, Diemer* 71, 8. *vgl. die anm.*

vernunft *s. unter* ich vernim.

zuonunft *stf. die zunahme.* bî alle dirre zunumft viel ûf in ein swêre kumft, die in brâchte in unwec *Pass. K.* 415, 57. sus steiget sich dîner êren kumft: in alle dirre zunumft bistu des tôdes ungenesen *Pass.* 157, 64.

benim *stv.* 1. *nehmen, zusammenfassen.* diȥ sprichet sente Paulus und benimet dise vollekumenheit alle vire, *fasst alle vier vollkommenheiten zusammen, myst.* 55, 9. 2. *benehmen, entziehen.* emancipo benim *sumerl.* 6, 56. a. *mit acc. der sache u. dativ d. person. vgl. Gr.* 4, 638. (*ohne dativ:* der herte strît dô werte, unz eȥ diu naht benam *Nib. Z.* 319, 5 [1]. swaȥ iuwer wirde missezimt und iuwer reine lop benimt *Trist.* 15441. diu benement die maȥleide *arzneib. Diemer n. VIII.* der heilige geist benam den aneval der erbesünden und vertilgete die *myst.* 18, 9). ub er in in sô benâme, *er ihn ihnen so benähme,* daȥ er sînem vater wider chome, *käme, Genes. fundgr.* 2, 54, 24. si deme tiufale pinâme *das.* 2, 82, 29. des küneges name ist iu benomen *Walth.* 11, 31. er nimet dir swaȥ du uns hâst benomen *das.* 67, 18. uns ist erloubet trûren und fröide benomen *das.* 124, 27. si hête dem künege sînen lîp benomen *Nib. Z.* 69, 5 [2]. daȥ uns die tarnkappen hêt der helt benomen *das.* 170, 3 [2]. ir leit in was benomen *das.* 107, 6 [3]. in wart ir michel müede benomen *das.* 114, 7 [2]. jâ was ir vil ir sorgen mit grôȥen vreuden benomen *das.* 200, 2 [4]. die êren, die ir Hagene mit Sîvrides tôde hête gar benomen *das.* 212, 5 [3]. des ist mîner frouwen michel trûren benomen *das.* 276, 6 [4]. diu Prünhilde sterke in uns hât benomen *das.* 82, 6 [3]. der mir in hât benomen *das.* 156, 7 [3]. ich wæn im unser degene haben etewen hie benomen *das.* 304, 7 [4]. einem die sinne benemen *Iw.* 173 *u. ö.* mir den muot von ir beneme *das.* 69. unmuoȥe hât iu daȥ benomen, daȥ er niht mohte komen *Iw.* 99, *vgl. die anm. zu* 4692. wer hât benomen mir dînen lîp *Parz.* 302, 8. 16. *vgl. Barl.* 10, 40. daȥ unser herre alsus benimet der krône sô grôȥe êren *das.* 44, 18. daȥ sîn komen unsern sinnen ist benomen *das.* 91, 20. daȥ binam er mit süeȥer rede in *Ludw. kreuzf.* 2584. *vgl. Hätzl.* 1, 8, 21. dem er benam gewaldeclîche sîn erbe-

teil *Jerosch. Pf.* 173. a. der mir hât mit alsô grôȥer woltât mîn armute gar benumen *Pass. K.* 8, 75. eȥ en beneme ime denne echte nôt, *mache es ihm unmöglich, kulm. recht* 2, 53. *vgl. mühlh. rechtsb.* 45, 38. *das.* 46, 4. sich einem benemen, *sich vor ihm retten, Strickers fabeln.* sô wære er wol selbe komen, und hete sich iu niht benomen, *entzogen, Barl.* 197, 24.

b. *mit acc. der person u. gen. der sache.* des zinses er sich benæme, *beraube, Lampr. Alex.* 2518. daȥ er sîn gut und sîn leben mac in der vînde hende geben, ouch in des mac benemen wol *Ludw. kreuzf.* 1134. *gehört hieher:* swer an den triuwen læȥet abe, den hat der wirde tôt benomen *Frl.* 205, 4? *vgl. die anm.* — sich der schult mit eides hant benemen, *liberare se crimine per jusjurandum, bei Haltaus* 1, 131.

unbenomen *adj. part. unbenommen, gerne gewährt.* iu ist sîn dienest unbenomen, er wil sîn in iuwerm gebot *Ulr. Trist.* 1384. — *unentfernt.* swaȥ der sünden ie gewan, sint si ungebüeȥet dar (*ins alter*) komen, die blibent danne unbenommen *warn.* 3102.

entnim *stv.* 1. *fortnehmen. Genes. fundgr.* 2, 55, 41: abe dem pûman er niweht in nam mit unrehteme gedinge noch mit deheinem geduenge *vermuthete Benecke* in nam *für* entnam *gesetzt, da der schreiber oft* in *statt* en, *nie aber statt* ne *setze; die millstädter bearbeitung hat indes nur* niht nam. 2. *zu borg aufnehmen, entleihen.* nu was diu zeit chomen, der diu ros hete entnomen, daȥ er siu gelten solte *Hahn ged.* 43, 53. der des andern guot entnimt, swenn eȥ ze geltenne gezimt, daȥ er im geltes ist bereit *Iw.* 290. entnemen daȥ ist ringe: wie manȥ ze gelte bringe, daȥ ist ein swæriu sache *warnung* 1375. der guote sant Oswalt, der ein künicrîch teilt ume: daȥ het er von got entnumen, war umbe solt er daȥ versparn? *Teichn.* 53. daȥ ander ist uns alleȥ angelihen, als der zeinem spile ein vremedeȥ kleit entnimt *myst.* 333, 2. *vgl. wiener handf.* 287. *Westenr. beitr.* 7, 98. 170. 3. *refl.* (*oder passivisch*), *sich entfernen, fort begeben.* a. *mit* von. sît er hât sich von mir entnumen und andern herren ime erkorn *Marleg.* 24, 496. hie von er von Hêrôde sich entnam. hin zu Rôme er bequam *Pass.* 353, 40. von dannen er sich entnam *Pass. K.* 338, 71. *vgl. das.* 412, 49. nu vant ir arclistiger sin die kunst, daȥ si wol quêmen von in und sich entnêmen von der kirchen arbeit *das.* 150, 44.

b. *mit* ûȥ. binnen dirre selben zît, dô Augustînus besît ûȥ sîner wîsheit was entnumen und nâch gotes willen kumen vor rehtes gelouben tür *Pass. K.* 419, 63. c. *mit dativ.* sumeliche doch der nôt sich mit der vlucht intnâmin *Jerosch. Pf.* 96. c. *vgl. das.* 170. d. intnemit mich den hendin der menigen sundêre *das.* 150. c. si wârn sô verre kumen, daȥ si sich intnumen dûchtin vîentlîcher vâr *das.* 156. b.

genim *stv. was* nemen, *ohne fassbaren unterschied in der bedeutung, doch seltener; sehr oft schwanken die versch. hss. an derselben stelle zwischen beiden worten. vgl. auch Schmeller* 2, 4. man sol eȥ nimmer sunderlîchen genemen *arzneib. Diemer r. XIII.* getragene wât ich nie genam *Walth.* 63, 3. daȥ guot ende nie genam *das.* 53, 12. war genemen *Iw.* 25. 27. den lîp genemen *das.* 90. *vgl. mühlh. rechtsb.* 36, 2. ruowe *Nib. Z.* 249, 6^{1}. swert *das.* 5, 4^{4}. urloup *das.* 82, 3^{1}. waȥȥer *das.* 92, 2^{1}. antwurt, *antwort erhalten, Erec* 3825. sîn trinken *Barl.* 140, 18. sîn reht *Erec* 1840. den tôt an dem kruce *fundgr.* 1, 109, 31. den schaden *Trist.* 283. teil *kulmer recht* 4, 97. — *vgl. noch Pass. K.* 6, 18. 9, 35. 36, 73. 564, 11. — *auch mit adverbialpräpos.* der sich sô grôȥ arbeit genæme durch iuch an *Iw.* 78. swer sich es an genæme *Trist.* 9196. daȥ er sich des rîches nie an genam, *es nicht antrat, zürch. jahrb.* 72, 30. în genemen *Pass. K.* 154, 6 (?). als ir eȥȥen ûȥ quam und man brôt ûf genam *das.* 297, 48. ein schiff und die liute aldâ durch helfe quâmen

uns sô nâ, daʒ si uns ûf genâmen *das.* 652, 49. — ob er sich dâvon niht genemen mach, *den beweis seiner unschuld führen, münch. stdtr. s.* 131, § 337 *u. ö.*

übernim *stv.* dô übernam sich sîn herz sîner hêrschaft, *ward übermüthig,* er wær nâch dem keiser der pest *gesta Rom.* 151.

undernim *stv.* 1. *mit acc. verhindern.* intercedere undernemen *Diefenb. gl.* 159. intercipere undernemen *das.* 158. subripere undernemen *das.* 262. ze worten si quâmen, die knehte iʒ undernâmen, *hinderten den wortwechsel und streit, Pilatus* 212. Ulixes die rede undernam mit worten, als eʒ wol gezam *Herb.* 3867. mit trôste undernâmen si ir leit *Pass. K.* 644, 42. aber der bischof drundirquam und die vêde undernam und wol suonlich berichte *Jerosch. Pf.* 68. a. *vgl. das.* 169. a. sus wart die vart in undirnumin *das.* 161. b. der wec wirt dir niht undernumen *Pass.* 270, 39. iedoch die selbe strâʒe was den liuten undernumen: dâ wâren wilde lewen kumen *das.* 53, 10. *vgl. das.* 111, 40. wan der sunnen gewalt ist mit wolken undernumen *Marleg.* 18, 65. niht werkes im daʒ undernam *das.* 21, 69. wie er dem edeln kinde sîn leben undernæme, *raubte, Pass.* 28, 12. unde er hât mir dicke und dicke des süeʒen herzen blicke durch sîn gemach undernumen *das.* 211, 38. iedoch im niht undernam dirre suntlîche vlec, er engriffe an den wec *Pass. Germ.* 7, 252. *vgl. Pass. K.* 24, 79. 205, 26. 303, 10. *und* 154, 62. *livl. chron.* 99. b.

2. *reflex.* a. *sich gegenseitig nehmen.* si heten sich wol under in zwein einmüeteclîche und rehte in ein mit ir gedanken undernomen *Trist.* 821.

b. *sich unterbrechen, aufhören.* sô was den liuten alsô wol, daʒ sich ir leit gar undernam *Pass. K.* 48, 47.

c. *sich einer sache unterwinden.* mit triuwen dich mîn undernim *Mar. himmelf.* 790.

vernim *stv.* 1. *ich höre, vernehme, bringe in erfahrung.* animadvertere vornemen *Diefenb. gl.* 29. a. *mit acc. der person oder sache, wofür auch ein abhängiger satz stehen kann; auch wird der gegenstand der gehörten rede mit* von *angeknüpft, auch mit* umbe. *durch* von *wird auch der redende bezeichnet.* den eit sol si wol vernemen *Walth.* 74, 5. der vernæme ouch mîne klage *das.* 55, 4. vernemt dur got von mir diz mære *das.* 112, 35. nu sult ir ouch vernemen, waʒ si tugende hat *das.* 59, 30. ich hân eine mê von ir vernomen *das.* 61, 22. swaʒ ich guoter rede von iu vernime *Iw.* 219 *u. ö.* als ich vernomen habe *das.* 50 *u. ö.* des wart in manegen landen von ir jâmers vil vernomen, *man hörte vielen jammer, den sie angestiftet hatte, Nib. Z.* 123, 5^4. ich hân vernomen von eines hornes duʒʒe, daʒ wir nu suln komen, *aus dem blasen des hornes bringe ich in erfahrung, dass wir, das.* 143, 4^2. die küenesten recken, von den ie wart vernomen *das.* 203, 6^3. si hêten wol vernomen von den werden gesten *das.* 182, 1^2 (umbe dise geste *das. Lm.* 1128, 2). vernemt noch von ir wæte *das.* 67, 4^1. herre, hât ir vernomen? *Crane* 715 *als flickwort des reimes wegen, vgl. das.* 3400 *und die anm.* ich envernam von wîbe nie grôʒer schônheit noch von maget *das.* 1726. die man von sagene, *von hörensagen*, hât vernomen *das.* 4544. ich enhân von sagen nie vernomen *das.* 680. 1988. dû hâst von sagen wol vernomen *das.* 839. si kurn und vernâmen ein alsô langeʒ wegezil, daʒ alle jâhen, sîn wære ze vil *Eracl.* 1520. nu vernam er, daʒ Mauricius seʒhaft was in einer stat *zürch. jahrb.* 42, 32. diz vernam der künec und zôch ûf *das.* 59, 19. dô vornâmen si, daʒ dort die brudere wâren mit ir macht *Jerosch. Pf.* 168. d. swaʒ ich des lesens hân vernumen, daʒ mac dir harte wol gefrumen *Pass. K.* 26, 13 (*oder zu nr.* 3?). — *vgl. Frl. KL.* 15, 2. im hât der künec Etzele nie sô liebes niht vernomen, *das ihm so lieb wäre, Nib. Lm.* 1651, 4. ir sult eʒ in guot vernemen, *gut auf-*

nehmen, *Trist.* 8. mære, diu du vor mir vernæme nie, *nie hörtest*, *ehe ich sie dir sagte*, *Barl.* 42, 24. si vernam von dem bâbest in Equitânjam, *es kam ihr den pabst betreffend nach Aquitanien die nachricht*, *Gregor* 3661. — obe iu nu vil liep ist vernomen um dirre herren willekomen *Trist.* 5175. als in (*eis*) die boteschaft was vernomen *Barl.* 20, 36. uns ist noch hiute liep vernomen ir minneclîche triuwe *Trist.* 218. — *seltene constr.* dîn munt ist lobes ze vil vernomen sît du mich alsô verlobst, *man hört aus deinem munde zu viel lob*, *Parz.* 86, 9.

b. *mit dativ der person*, *auf jmd. hören*, *ihm aufmerksamkeit schenken. vgl. Gr.* 4, 696. *im* 12*ten jahrh. sehr geläufige redensart, später in abnahme gekommen.* sîne bruodere er bat, daʒ man ime vernæme, waʒ ime in troume zuo chome *Genes. fundgr.* 2, 53, 15, *dass sie sich von ihm sagen liessen.* si bat, daʒ si ire vernâmen *das.* 57, 5. si suochten sîne gnâde, daʒ er in (*plur.*) vernæme *das.* 62, 46. *vgl. das.* 66, 9. 10. vernim mir, *höre mich*, *das.* 76, 8. 25. nu vernemet dem schepfære und hœret sîniu mære *warnung* 675. vernemt ein wênec, herre, mir *g. Gerh.* 4171. unz si ime vernâmen *Ruol.* 6, 14. herre, du salt mir vernemen *Lampr. Alex.* 2144. *auch wohl* daʒ du mir vernemen wilt die edelkeit (*gehör geben für die; oder ist* mir *dat. famil.?*) *Barl.* 40, 36. 2. *ich bemerke auf andere weise als durch das ohr.* ein honictow daʒ getreide sô durchzow, swer sîn in den munt genam, daʒ der honiges smac vornam *Jerosch. Pf.* 9. c. *auch wohl in der folg. stelle.* ich hân manegen munt vernomen, der wol lachen unde sprechen kunde, *gesehen*, *MS.* 1, 164. a.

3. *ich verstehe.* calleo i. e. intelligo vornemen *Diefenb. gl.* 56. fünf und zweinzec her, der neheineʒ s'andern rede vernam *Parz.* 736, 29. dô hôrt si, daʒ si sprâchen kriechisch, daʒ vernam si wol *Mai* 54, 37. chundich daʒ firnemen, daʒ ich dar ubere hân gelesen, gerne ich denne sagete, welichi bezeichenheit si habiti *Genes. fundgr.* 2, 78, 3. *gehört hieher auch die oben aus Pass. K.* 26, 13 *angeführte stelle?* — daʒ dise wort swêr sint ze vernemene *myst.* 31, 11, *zu begreifen.* daʒ sal man alsô vornemen *das.* 104, 32. daʒ ensal man niht vornemen, daʒ der engel ein mittel gewunne zwischen got und ime, *nicht so verstehen als ob*, *das.* 109, 30. — vernemen *ahd. mit doppeltem accusativ*, *vgl. leseb.* 149, 32.

unvernomen *adj. part. nicht vernommen*, *nicht bekannt.* ir komen was dô unvernomen, *nicht angemeldet*, *Ulr. Trist.* 3087. der ritter grôʒe quâle leit, sô unvernomen arbeit, *unerhörte drangsal*, daʒ nimmer man ân den tôt mohte erlîden grœʒer nôt *Erec* 5424. êst unvernomen, war umbe ich nu niht singen mac *MS.* 1, 172. a (*MSF.* 115, 5).

vernunst *stf. erst im* 14. *jh. erscheint* vernunft, *und verkürzt* vernuft (*Scherz* 2, 1760). *vgl. Gr.* 2, 196. 1. *vernunft*, *einsicht.* intellectus vornunft *Diefenb. gl.* 158. daʒ ich von rehter minne dô vernunst und sinne gar verlôs *Engelh.* 2031. des tihters herze sunderlîchen treit ob allen künsten die vernunst, daʒ sîn vuoge und sîn kunst nâch vollecîchen êren mac nieman in gelêren wan gotes gunst aleine *troj.* 73. durch waʒ verbære ich die vernunst, die dicke und ofte fröuet mich *das.* 186, *das was ich gelernt habe*, *was ich kann.* elliu kunst gelêret mac schône werden mit vernunst, *dadurch dass man aufmerkt*, *MS.* 2, 207. a. sinnelôse giegen hânt in ir herze die vernunst, daʒ si den künsterîchen steln ir rede und ir gedœne *das.* 2, 206. a. bî wîser kunst rîche sinne und vernunst *Barl.* 38, 26. der geist der wîsheit, der vernunst, der güete, der sterke *das.* 64, 37. ir zungen wâren fiurîn, dâ von ir vernunst enbran *das.* 77, 1. des küneges küneclîch vernunst hete keiserlîche kunst *das.* 143, 1. eʒ rüemt sich maneger grôʒer kunst, der doch vil kleine hât vernunst *Bon.* 50, 64. dô was noch witze noch vernunst *das.* 99, 48. der geist der vernunst (: kunst)

Pass. 9, 44. *vgl. Pass. K.* 22, 21. 38, 40. 76, 18. wîse vernunst *das.* 157, 94, *vernünftige einsicht. vgl.* 471, 46. — vil maneger singer giht, er künne hôhe kunst, des kunst vernunst vil kleine hât getihtet *Frl.* 172, 2. gip mir vor vernunst, daȥ ich mîn herze ûf rihte *das.* 395, 15, *vgl. die anm.* mit willen, werken, mit vernunst *Suchenw.* 7, 6. weishait und vernunst *das.* 7, 62. *vgl. das.* 13, 12. 15, 4. 35, 99. hœrt, waȥ der biderbe lônes hat: der werlde lob und gotes gunst, in himelrîche mit vernunst die êwig freud ân ende gar *das.* 21, 172, *wo die erklärung des glossars* '*zuverlässig*' *schwerlich richtig ist.* — vernunft, zuht, bescheidenheit *Ludw. kreuzf.* 5492. er was komen zu den jâren der vornunft *Ludw.* 16, 13. *vgl. Pass. K. glossar s.* 796. a (vernumft). der künec empfieng in sâzehant. er kant in mit vernünfte (:künfte) vil wol mit ritterlîcher tât *Suchenw.* 18, 218. mit vernunft und witzen *leseb.* 646, 8. *vgl. das.* 853, 17. 855, 21. über alle sinne unde vernunft *das.* 861, 24. vornunft *das.* 856, 36. — *plur.* die kenn ich al in den vernünften (: fünften), daȥ in vrou Sæld hât allen samt enpfolhen iriu bestiu amt *lieders.* 1, 381, 234. 2. *andere bedeutungen, wohl auf ursprünglicherer grundlage beruhend.* daȥ nie riechens vernunft entfienc alsulhes smackes kunft *Pass.* 130, 45, *die empfindung des geruches. gehört hieher:* der heiden priester Bâlâam gotes willen ouch vernam von unsers herren künfte, die er ûȥ der vernünfte (*Wackern. im gloss. z. leseb. erklärt: thätigkeit des vernehmens*) in drôstlîcher wârheit hât den liuten vor geseit *h. Elis. im leseb.* 748, 6. — sich freut des landes vernunft dîner werden widerkunft *Ernst* 5199 (*das vernehmen*). — an dem künege lît êre und ouch vernunst *MS.* 1, 132. a. *scheint zu bedeuten, dass andere von ihm* êre *und* vernunst *erhalten. was aber ist* vernunst? *fama, dass die welt von ihnen hört?*

unvernunst *stf. später* unvernunft. *die unkenntniss, das nicht gelernt haben. ich kann das nicht beschreiben,* wan mir gebriht sîn an der kunst: mîn kranker sin, mîn unvernunst gestaten mir ze reden niht, *ich habe nicht gelernt so etwas zu beschreiben, Heinr. Trist.* 2542.

unvernunft *adj.?* der heiszt wol unvernunft und grob *narrensch.* 59, 32. *vgl. die anm. für* ôn vernunft?

vornunftende *adj. verständig, geistig.* daȥ meinet ein vornunftende werg, daȥ si hâte in dem worte des engels und in der sehunge dirre geburt *myst.* 14, 33.

vernunftec *adj. vernünftig, verständig.* racionalis vernunftig *Diefenb. gl.* 231. *vgl. Ludw. kreuzf.* 12. vernünftig und genendig *Heinr. Trist.* 1658. aller crêâtûren leben, unvernumftec und vernumftec *Pass. K.* 1, 9. vernumftige witze, *gesunder menschenverstand, das.* 33, 10. 272, 87. *vgl. leseb.* 867, 3. 869, 20 *fg.* vornunftig *das.* 855, 32. 856, 5.

unvernunftec *adj. unvernünftig.* brutum unvornunftig tier *Diefenb. gl.* 54. daȥ er in sô ûȥerhalbe machte zu eim kalbe, stumpf und unvernumftec gar *Pass. K.* 400, 55. *vgl. das.* 1, 9.

vernunftege *swv.* racionari vel raciocinari vornunftigen *Diefenb. gl.* 231.

vernunftegære *stm.* er heiȥet rehter und chumftigære, richtære unt furnunftigære *Hahn ged.* 5, 54.

vernunftekeit *stf. vernunft.* die zwô krefte, daȥ ist vernunftekeit und wille *myst.* 178, 36. vernunstekeit, *bei Scherz* 1760.

vernunfteclich, vernunsticlich *adj. u. adv. vernünftig.* wîslich und vornunfticlich *Ludw.* 44, 1. ir kunnet alsô vernunfticlîchen sagen *Tauler im leseb.* 865, 33. — dô bedacte er diu vil vernunfticlîchen, *bemerkbare,* spor sîner gotheite *physiol. fundgr.* 1, 22, 21.

vernunstlich, vernunftlich *adj. vernünftig.* den ie vernunstlîcheȥ leben von anegenge wart gegeben *Barl.* 155, 39. sin, verstân, vernunstlich leben *das.* 3, 12. *den beiden ersten menschen gab gott* rehte wîsheit unde sin, vernunftlich (*Lassbg.* vernunstlich) leben

gab er in und machet si von künste wîs *das.* 52, 4.

unvernünftlich *adj. über alle begriffe.* und ist mir unvernünftlich leit *Frl.* 253, 10.

NIMES *nom. propr. name einer stadt, W. Wh.* 298.

NINDE, NANT, NUNDEN *stv., nicht mehr erhalten, aber von den folgenden bildungen vorausgesetzt. vgl. Graff* 2, 1092.

nende *swv. vgl. Graff a. a. o.; mhd. erscheint auch dies wort nicht mehr.*

nendeclich *adj. und adv. kühn. vgl. Berth. Holle Darifant* 136 *u.* 165.

ernende *swv. wage, vgl. goth.* ananan*þ*jan (ἀποτολμᾶν) *und* gananþjan (πανέσθαι), *ahd.* arnendjan *Graff* 2, 1093. dirre gast vil edele ernante vil hêrlîchen dar *Nib. Z.* 28, 5[4]. wie getorstest eine an solche nôt ernenden *MS.* 1, 93. b. nu muoȥ ich vrâgen, wer vehtens welle ernenden *W. Wh.* 320, 9. Turpîn ernante, die schare er anrante *Karl bl.* 34. des dinge ouch ich sunder wân sô verre, daȥ ich ernenne ze sprechen etewenne über mich von der hêre *Maria, fundgr.* 2, 180, 12. vil kûme si in überwunden, daȥ er 'an die vart ernande *Servat.* 965.

genende *swv. vgl. goth.* gananþjan *und* ananan*þ*jan; *wagen, muth fassen.* genenden mê tuot danne mâȥe *Pilatus vorr.* 16. beide si genanten, ze samene si ranten *Eneit* 12124. iedoch genant er über lanc *Trist.* 9121. audaces fortuna juvat, daȥ sprichet: der genant der genas *Amur* 1985. der ie genante der genas *Boner.* 16, 28. doch genant ich, *doch fasste ich muth, das.* 232. Augustinus genande (: lande) und wolde irn willen gerne tuon *Pass. K.* 425, 6. getorste ich genenden, sô wolte ich im wenden sîne klage *MS.* 1, 98. b. getörste ich nu genenden *das.* 2, 53. a. sô daȥ ich genenden niht getar *das.* 2, 89. a. des wil ich vort genenden *Pass. K.* 407, 7. genende, *fasse muth, MS.* 2, 100. a. *vgl. büchl.* 1, 1690. daȥ viuwer sô genante, *griff so kräftig um sich,* unz eȥ die burc gar an sich nam *Pass. K.* 414, 63. *mit* an *u. acc.* (*auch dativ?*)*: sich an einen, an etwas machen, in gutem wie bösem sinne.* der hôch geborn junge begonde an in genenden *troj.* 4114. got an Salomôn genante des bûwes *altd. w.* 2, 90. ich muoȥ mîns herzen bete ein wort an si genenden *MS.* 1, 32. b. wan daȥ mich ir vil hôhe werdekeit niht an ir volkomen lîp genenden lât *das.* 1, 32. b. an swen ouch diu genendet, an swen si gar gewendet ir lîp und ir sinne *Trist.* 18063. sunder alle vorhte genanter an die mannes kraft *Pass. K.* 216, 43. daȥ er daran genante *Trist.* 10562. daran genende umbe dort iemer werndeȥ wol *MS.* 2, 185. a. daran si gar genante (*so zu lesen statt* gemante) *Myller* 3, *XIX,* 379. si genanten an gote und riten an die schar *Jerosch. Pf.* 61. b. an got er dô genante *das.* 53. d (*Pfeiffer erklärt s.* 299 got *für den acc. aber vgl. das voraufgehende beispiel*). *mit* zuo. die wol geturren genenden zuo manlîchen dingen *Eneit* 6145. *mit* ûf. ûf mînen trôst genende und tuo als ich dir zeige *Flore S.* 3838. *vgl. die anm. mit infin.* wan si enwolde genenden ir trôst erzeigen mir *MS.* 2, 185. b. ich muoȥ eht dar genenden singen von ir schœne manecvalt *MSH.* 3, 468[0]. a. — *reflex.* Alexander sich genante, über die brücken her rante *Lampr. Alex.* 2289. Antenor sich genante, daȥ bilde er hin ûȥ sante *Herbort* 15876. *vgl. die anm.* — *was heisst:* er vlôch dûplich von dem lande: sîn wech im do genande in eime schiffe, daȥ in truoc in daȥ lant Judeam *Pass.* 315, 33? *und was:* die stete die sullen hengen nâch, auf frid und suen gegennet *Suchenw.* 37, 66? *das glossar erklärt: sollen wacker nach frieden streben; vgl.* hôchgenant? — *mit genit. ein hochd. beispiel ist mir nicht zur hand, aber in der präf. rhyth. des Sachsp.* 278 *steht*: zu lest er doch genante des arbeites unde tete grêven Hoyeres bete. *vgl.* ich ernende.

genende *adj. kühn, muthig.* men-

lich und genende *Heinr. Trist.* 1339. möht ich getragen wâpen, sprach der genende *W. Titur.* 2, 1. des kâmen wol genende geistlîche liute sâ gereit *Diut.* 1, 471, *vgl. das.* 484. si zugen in Nattangen mit eime here genende *Jerosch. Pf.* 116. a. der vurste vil genende *das.* 37. a. si wurden genende berihtet ûf ein ende *das.* 14. b. *vgl. das.* 6. d; 28. a; 53. d. di vrowen leiten ab ir vrowelîch gebende und zugin an genende wâpin und menlîchin sin *das.* 53. d. *vgl. Pass. K.* 212, 44. 330, 83. *keck, das.* 369, 47. *stark, kräftig, das.* 531, 2. 586, 57.

ungenende *adj. aus kühnheit unfügsam.* dâ was er ungenende und wolde nindert dâ beligen *Pass. K.* 267, 26.

genendec *adj. kühn, muthig.* sîn herze was genendec *W. Wh.* 387, 11. si hâten grôʒe kraft und genendige ritterschaft *Erec* 2556. durch sînen gnendigen muot *das.* 7960. genendic (*so für* genædic *zu lesen, vgl. Haupt zu büchl.* 2, 214) swâ er solde, ein zage swâ er wolde *Gregor* 1069. vernünftic und genendic ûf manheit und ûf alle tugent *Heinr. Trist.* 1658. darûf Paris genendic mit herzen und mit lîbe wart *troj.* 19087. *vgl. das.* 22211. mit ime eine genendige rote, *eine kühne schaar, Ludw. kreuzf.* 1190. der hôch genendich *Suchenw.* 17, 32 *und* 18, 510.

genendekeit *stf. kühnheit, muth.* grôʒ schade bedarf genendekeit *W. Wh.* 457, 5. swâ kint genendekeit erspehent, daʒ sol helfen, op se imêr gemannen *W. Tit.* 40, 4. nu dunket mich diu genendekeit lobelîch unde grôʒ, daʒ er âne wâfen blôʒ und gesellelôs ze velde kam *Erec* 2502.

genendecliche, genendeclichen *adv. kühn, dreist, getrost.* der hêrre was unverzaget, er sprach vil genendeclîche *Maria, fundgr.* 2, 189, 4. genendeclîche er zir herzen bôʒet *MS.* 1, 90. a. ir sult genendechlîche ziehen diu wol snîdenden swert *Eneit* 7443. *vgl. das.* 12179. 12016. 12124. genendeclîchen daʒ swert slahen *W. Wh.* 78, 4 *u. ö.* daʒ ich leider niht gar genendeclîchen getar den liuten des gemuoten *büchl.* 2, 214, *vgl. die anm.* man sol eʒ ze nôtstrebe ginendeclîchen erloufen *das.* 1, 753. daʒ er sô genendeclîchen die vîende tet entwîchen *Erec* 2717. er stach den koninc rîche neder genendeclîche *Crane* 1522, *vgl. die anm., wo die beispiele bei Berth. Holle zusammengestellt sind.* als er genendeclîche verrihtet het daʒ rîche *Ludw. kreuzf.* 250. man lêrte in diu ors schône rîten, genendeclîche her und dar *Mai* 196, 23. *vgl. Jerosch. Pf.* 108. b.

ungenande *Parz.* 240, 8 *ist wohl nicht, wie Wackern. im glossar zum leseb. vermuthet, hieher zu stellen und* 'muthlosigkeit, verzweiflung' *zu übersetzen, sondern vgl. oben s.* 312. b.

hôchgenant *adj. part. kühn.* dô sprach der hôchgenande *Engelh.* 2896. *vgl. die anm.* der hôchgenande und der getriuwe jüngelinc *troj.* 33. c. der werde ritter hôchgenant *das.* 69. c. hôchgenander liute *turn.* 46, 3. der fürste hôchgenant *Alph.* 60, 3. *vgl. oben* hôchgenendec.

NINDER *s.* IE.

NINNIVÊ *nom. propr. name einer stadt. Parz.* 14. 102. 111. 235. 306. 629.

NÎNUS *nom. propr., erbauer von* Baldac *und* Ninnivê *Parz.* 102.

NIPF *stm. dormitatio, vgl. fundgr.* 1, 385. a.

nipfe *swv. dormitare, vgl. fundgr.* 1, 385. b.

NIPFE *swv. ausgleiten?* wand im der vuʒ entslipfte, daʒ er nâhen wol nipfte in die burnden vlut, di drunder was an voller glut: idoch erhielt er sich wider und quam niht vollen dar nider *Pass. K.* 239, 42.

NISE, NAS, NÂSEN *und* NÂREN, GENESEN (*selten* GENEREN) *stv. vgl. Gr.* 2, 26. *Graff* 2, 1098. *schon im goth. nur in der zusammensetzung* ganisan *gebräuchlich; ahd. findet sich einmal* nisit convaluerit, *s. Graff a. a. o.*

ernise *stv. nur in folgender stelle:* der ist behalden unde irneren, *gerettet und in sicherheit, Diemer* 311, 11. *vgl. die anm.*

genise *stv.* genâren *Diemer* 255,

25. *kchr.* 46. a. *Iw.* 2540 *u. s. w.* genære *Genes. fundgr.* 2, 47, 12. *Diemer* 51, 24. *büchl.* 1, 1720. *Serv.* 3269. genern *Genes. fundgr.* 2, 48, 15. *Litan. Massm.* 168, *sonst überwiegend* genesen. *die grundbedeutung ist: gerettet werden.* 1. *gesunden, geheilt werden.* Liudegast geheilet sîner wunden was, der vogt von den Sahsen nâch strîte wol genas *Nib. Z.* 47, 4^{2}. bin ich genislîch, sô genise ich *arm. H. im leseb.* 326, 22. alsus beʒʒerte sich der guote herre Heinrich, daʒ er vil gar genas *das.* 355, 40. ob der wunde man geniset: stirbet er aber *mühlh. stadtr.* 29, 2. er wölt im einen trunc geben, daʒ er genese *zürch. jahrb.* 73, 5. die artzete jâhen, ob er wolde genesen, sô solt er dâ niht lenger wesen *Ludw. kreuzf.* 3996. zwei wîp enbâten in dâ, daʒ ir bruoder genas, der vier tage begraben was *fundgr.* 1, 164, 23. und solt der herre Sîvrit gesunder sîn genesen, *gesund ins leben zurückkehren, Nib. Z.* 171, 3^{2}. der an der sêle genas, dô im der lîp erstarp *Walth.* 19, 30. — *die krankheit, von der man geheilt wird, steht im genit. vgl. Gr.* 4, 670. dâ mite ich solde mîner sühte genesen, *meine krankheit los werden, a. Heinr. im leseb.* 332, 31. doch dorfte er nimmer niht geklagen, sît im das leben beliben was: wand er diss smerzen wol genas *Erec* 5598. — *ganz vereinzelt ist die transitive bedeutung:* dô bat er sînen arzet gên, ob er sie iht kunde genesen von einem dranc wil ich ir geben, daʒ si genesen sal ir leben *Crane* 431. 436. 2. *am leben bleiben.* jâ herre, wir wend hiut bî iu sterben unde genesen *zürch. jahrb.* 75, 6. iemer in ir dienste wesen, mit in sterben unde genesen *Barl.* 121, 6. eʒ ist nu kumen ûf den tac, daʒ ich niht mac genesen, *sagt der sterbende, Suchenw.* 34, 46. dô si niht solte genesen, dô erbarmete in ir nôt und wolte ir sanfte tuon den tôt *arm. Heinr. im leseb.* 351, 40. si muoste idoch genesen, *weil der meister sie nicht tödten wollte, das.* 354, 40. *vgl. büchl.* 1, 1720. *Wigal.* 2299. vor leide trûwet si niht genesen *das.* 3228. *vgl. Berth.* 412. er lie werden verlorn alle die der wâren, wan die dâ genâren in der Noes arche *Hahn ged.* 22, 50. *vgl. das.* 24, 9. eʒ was ein michel wunder, daʒ si ie genas *Nib. Z.* 161, 3^{1}. des enwas nu deheiner dar inne (*im saale*) genesen *das.* 308, 1^{1}. noch genæsen gerne die fürsten und ir man, ob in iemen hæte genâde dâ getân *das.* 326, 2^{1}. jâ muoʒ eʒ alsô wesen, daʒ iuwer deheiner dâ niht kan genesen, wan eine des küneges kappelân *das.* 235, 7^{2}. der pfaffe swam genôte: er wolde sîn genesen, ob im iemen hülfe *das.* 241, 1^{1}. *vgl.* 246, 3^{3}. ir kunnet niht genesen, ir müeʒet mit dem tôde pfant daʒ Kriemhilde wesen *das.* 295, 4^{3}. nu lâʒet mich genesen *das.* 76, 5^{1}. *vgl. das.* 76, 7^{4}. wirt dûpheit bî iemanne begriffen und wil man in lâʒen genesen, er gildet zwîvalt *kulmer recht* 5, 23 § 22. er sluoc und vieng sô manegen man, daʒ eʒ von grôʒen sælden was, der dannen kom oder dâ genas *Trist.* 1132. ê dann er vol ersturbe, wan leider ern mac niht genesen *das.* 1233. Walther sich zu fuʒe dâ muste wern, ob er wolde genesen *Ludw. kreuzf.* 2266. *vgl. Alph.* 99, 4. des küneges zorn der wart sô grôʒ, daʒ er der niht genesen lie, swaʒ er der liute vie *Barl.* 11, 39. *vgl. das.* 53, 15 *u.* 20. 3. *von dem verderben, aus einer gefahr errettet werden, heil davon kommen* (*natürlich ist oft nicht zu unterscheiden, ob eine stelle unter nr.* 2 *oder nr.* 3 *gehört, überall da, wo die gefahr in dem drohen des todes bestand, also: mit dem leben davonkommen*). gesiget der, der eʒ hieʒ stelen, der ist genesen und man henget jenen *kulm. recht* 5, 30. dô er seite, wie er genære, *der gefahr entronnen sei,* dô wart grôʒ freude *Serv.* 3269. — *mit genit. vgl. Gr.* 4, 670. dô er mislîcher nôt genas *Iw.* 106. wie ich der übelen nôt genese *Barl.* 11, 36. swie er der marter dort genas *das.* 96, 35. daʒ er der klage ie genas, *nicht vor kummer*

starb, *klage* 2828. wer möhte der nœte lange genesen *Ludw. kreuzf.* 1587. ob wol der tjost er wêre genesen, er muste zu tôde getret wesen *das.* 4148. ei, wie rehte frô er was, daȥ er der êre genas, in der er was gevangen ê *Pass. K.* 198, 40. — *mit* v o r. *vgl. Gr. a. a. o.* nieman mac sô wîse wesen, der vor dem tôde müge genesen *Boner.* 87, 44. der tiufel von der helle, wie künder dâvor genesen *Nib. Z.* 67, 7^{2}. daȥ starke tier dô wânde vor dem jegere genesen *das.* 143, 7^{4}. ir mugt vor iuwern vînden hie heime wol genesen *das.* 223, 6^{2}. er genas vor hunger *Iw.* 126. *vgl. das.* 131. wer möhte ouch noch vor ir genesen, diu sô schœne wære *Wigal.* 736, *wer bliebe unverwundet beim anblicke ihrer schönheit.* er wânde des wol sicher wesen, er wær vor aller nôt genesen *Bon.* 67, 18. vor gewalt mac kûm ieman genesen *das.* 8, 46. der gedâht, wie er möht genesen vor des winters hertekeit *das.* 13, 13. des maneger dô vor nôt genas *Pass. K.* 2, 91. — *mit* a n. daȥ si vil kûme dran genas, *bei ihrer entbindung am leben blieb*, *Parz.* 112, 6. 4. *frei von übel sein*, *sich wohl befinden*, *in ruhe und frieden bleiben.* des ist mîn sêle genern in êwe *Genes. fundgr.* 2, 48, 15. des wir êweclîche sîn genern *Litanei*, *Massm.* 168. daȥ muoȥ geistlich minne wesen. swer die hât, der ist genesen *Teichn.* 186. âne si kan nieman hie noch dort genesen *Walth.* 6, 4. wirp umbe lop mit reinem muote, wellest du genesen *das.* 11, 6. a n fröiden wol genesen *das.* 112, 9. swer ir worten folgen welle, der sî âne zwîvel dort genesen *das.* 33, 37. dô sprach Sîvrit: du maht noch wol genesn, *es kann noch alles mit dir gut werden*, *Nib. Z.* 98, 7^{1}. lât uns hie mit iu genesen, als unser vater mit iu genas, der iwer ingesinde was *Trist.* 18404. lant und liut eins vürsten hol mac die leng niht wol genesen *Teichn.* 8. hêrre got, sît ân dich niht genesen kan, sô bevilhe ich hiute in dînen segen mîn kint *Wigal.* 1399. ich wil der wîbe dienestman und ir kempfe iemer wesen; wan nieman mac ân si genesen, der ir güete erkennen kan *das.* 9678. gip her fünf pfenning âne kîp, sprach der zolner, wilt du genesen, *aller weiterungen überhoben sein*, *Boner.* 76, 37. wil er, sô lâȥ ouch mich genesen, *will er gerne in ruhe bleiben, so lasse er auch mich in ruhe*, *das.* 3, 68. wolf, lâ mich genesen, *lass mich in ruhe, ungeschoren*, *das.* 5, 10. ie m i t wiu si mohte genesen, dâ mite wolde si sich haben *Teichn.* 15. ein frouwe gehôrsam sol wesen ir man, wil si genesen ân strâfe, ân slege *das.* 180. vor keim bidermanne künden wir genesen, durch reht solt man uns schelden *Alph.* 255, 2. ir iegelîcher wol genas, *es stiess ihnen kein unglück zu*, und quâmen zu Rôme gesunt *Pass. K.* 15, 60. — *das ewige heil erlangen*, *selig werden.* daȥ imen so unsculdic wâre, daȥ er mit der ê genâre unze got geborn wart *Diemer* 51, 24. 5. *entbunden werden*, *mit genit. vgl. Gr.* 4, 671. daȥ eȥ ungewiȥȥen was, daȥ si sîn, *des kindes*, genesen was *Exod. fundgr.* 2, 87, 42. si gnist kindes genædeclîchen *Maria* 128. *vgl. das.* 120. zė den stunden, dô siu sîn genas *Diemer* 186, 2. di zît diu künegìnne eines sunes was genesen *Nib. Z.* 211, 5^{3}. rehte alsam ein wîp, diu eines kindes sol genesen *Trist.* 1911. wâ si des kindes genese *Gregor.* 389. dô solde diu frowe genesen eines kindes unde starp *myst.* 164, 36. wie die edele fürstinne gelegen wære und genesen wære eins jungen sons *Ludw.* 31, 28. ein kint, des aldâ genas des küneges wîp *Barl.* 20, 22. alsô lange, biȥ daȥ si des kindes genist *kulm. recht* 4, 44. — nu daȥ diu guote marschalkîn der nœte genesen solte sîn, *das wochenbette verliess*, 19541. — *auch ohne genit.* eȥ kumt vil lîhte, daȥ ir ê niht widerkumt, ichn sî genesen *Wigal.* 1085. des tages wâren sîn zwei jâr, daȥ sîn wîp was genesen *das.* 1219. dô die frouwen gebâren und alsô gelîche genesen wâren beide ze einer stunde *Flore S.* 590. 6. *t r a n s.? vgl. nr.* 1.

ich enweiz waz si genære oder wâ si gevlogen wære, *die taube, die Noah aus der arche liess, Hahn ged.* 24, 31.

genesen *stn. die errettung, das heil.* wir strîten ûf (*kämpfen für, behaupten, dass besteht*) ein götlîch wesen und ûf ein êwic genesen *Ludw. kreuzf.* 3219. daz ich von hinnen scheide in ein êwec genesen *Pass. K.* 370, 69.

genesen *adj. part. unverletzt.* di andern Littouwin quâmin hin genesin, swaz der was gewesin *Jerosch. Pf.* 155. c.

ungenesen *adj. part. nicht zu heilen, verloren.* des sît ir iemer ungenesen, got welle danne der arzât wesen *arm. Heinr. im leseb.* 326, 35. diu erkennet maneger hande wurze und aller krûte kraft und arzâtlîche meisterschaft: diu enner dich, du bist ungenesen *Trist.* 6957. sol mir kein arzenîe komen, sô bin ich iemer ungenesen *Engelh.* 5545. — der muoz verlorn iemer wesen an der sêle unde ungenesen *Barl.* 102, 16. er muoste dâ in leide wesen und des tôdes ungenesen *das.* 128, 22. sol daz alsô wesen, sô bin ich gar ungenesen, wan ich muoz unsenften tôt lîden unde des tôdes nôt *das.* 178, 35. si (*die götzenbilder*) wæren iemer ungenesen von ir eigenlîchen kraft, *sie sind nicht im stande sich selbst zu helfen, Barl.* 210, 22. leides ungenesen, *nicht frei von leiden, Pass. K.* 102, 48. — ungenern *führt Ziemann auf, Türh. Willeh.* 245. a *citierend.*

ungenesen *stf. das verlorensein.* dâ von sprich ich âne lougen: unser her muoz schuldic wesen an der verloren ungenesen, *an der verdammniss der verlorenen,* die dâ koment in die hell *Teichn.* 46.

genisec *adj. heilbar, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

genisbære (*für* genistbære?) *adj. heilbar.* daz er wære vil lîhte genisbære *arm. Heinr. im leseb.* 326, 4. — *Ziemann führt auch ein stf.* genisbære, *rettung, genesung, auf, doch ohne beleg.*

genislîch *adj. heilbar.* etelîchiu siecheit wære genislîch *a. Heinr. im leseb.* 325, 40. daz er genislîch wære und wære doch iemer ungenesen *das.* 326, 18. *vgl. das.* 22 *und* 31. daz ich genislich wære von dîner kinde bluote *Engelh.* 5988. swaz ich getuon, bin ich genislîch, ich genise wol *MS.* 2, 129. a.

ungenislîchen *adv. so dass keine heilung zu hoffen ist.* dîn übeler rât vil ungenislîchen hât verleitet mich armen lîp mit dîme gewalte an ein wîp *büchl.* 1, 78.

genist *stf. goth.* ganists. 1. *die genesung, heilung, rettung, unverletztheit, heil.* er fuor gegen Salerne und suocht ouch dâ durch genist der wîsen arzâte list *arm. H. im leseb.* 326, 13. darnâch hât er ze sîner genist dekein gedinge mêre *das.* 327, 32. ich forhte ich habe gelenget die gnist mîner sêle *Diemer* 305, 18. wande mîn gnist darane solde stân *das.* 308, 10. *vgl. das.* 310, 8. bî sîner genist nim ich war *Iw.* 56. unser aller genist, *heil, rettung,* muoz sus hin an gewalte wesen *Trist.* 6302. daz er in Salerne wære durch sînes lîbes genist *das.* 7335. wurze, an den er wol wiste die kraft sîner genist *das.* 16112. der genist verhelfen, *zu der genesung verhelfen, Silv.* 903. *vgl. das.* 927. mêr durch ir êre wan durch sîns lebens genist, *um der erhaltung seines lebens willen, Heinr. Trist.* 5615. unser genist (*unser heil*) huob sich am weihennaht morgen *Hätzl.* 2, 126, 109. er gibt ouch leben unde genist *Suchenw.* 27, 45. di cristnin durch genist, *um sich zu retten,* darzu mit vlucht sich neigetin *Jerosch. Pf.* 100. c. si bâtin den richter, daz er in lize bî genist, *unverletzt, rogabant ut ei parceret, das.* 153. c. helfet uns nâch dirre vrist daz wir kumen zu der genist, *zu dem heile,* der er in himel ist gewist *das.* 171. c. wir sehen, daz al unser genist in dîner hant ist *Genes. fundgr.* 2, 74, 28. 2. *der unterhalt, die nahrung, der erwerb, verdienst.* er het sîn genist dar abe und den lebtagen sîn *troj.* 540. dô

er gewinnen muost sîn genist mit arbeit und in sweiʒ *gesta Rom.* 4. sô bejagten si vil kûme ir brôt, der hunger tet in grôʒe nôt: diz was ir genist, *damit allein fristeten sie ihr leben*, *Wigal.* 5301. der tûsent rinder durch genist kêret ûf ein wîteʒ velt, *damit sie dort ihren unterhalt finden sollen*, *Teichn. im leseb.* 908, 33. gît man den pfaffen des lîbes genist, *den leiblichen unterhalt*, sô gebent si daʒ êwec ist *Teichn.* 242. mag er guot wol gegeben, sô zimt im frœlîcheʒ leben und êrt in alleʒ, daʒ der ist, sô minnet got sîn genist, *seine lebensweise, die art mit seinem vermögen umzugehen*, *warnung* 966. *vgl. ahd.* nist *cibaria*, vartnist, weganist *Graff* 2, 1103. 3. *die entbindung.* daʒ in geboren hett ein wîb und er in der muoter lîb gebildet zuo eim menschen ist, und daʒ die müeterlîch genist vast mit dem tôd muoʒ ringen *Hätzl.* 2, 1, 124. *vgl. auch Stalder* 1, 460.

ungenist *stf. die unrettbarkeit, der mangel alles heils, unabwendbares unglück, das verlorensein.* zwâre eʒ ist dîn ungenist, sît du mir unnütze bist *büchl.* 1, 61. ir trôst ist gar ein ungenist *Winsb.* 58, 5. daʒ kein gewisser zeichen ist zuo der êwegen ungenist denne ein man in bœsem leben, der sich vlîʒet widerstreben ze allen zîten gotes ban *Ls.* 1, 483, 6.

ner *swv. goth.* nasjan, *ahd.* nerjan *Graff* 2, 1100. genesen *machen.* 1. *heilen, gesund machen.* daʒ ich mit wâfen wære wunt, daʒ mich arzâte mohten nern *Eneit Ettm.* 296, 34. daʒ er in durch sîn güete von der miselsühte nerte *Diemer* 243, 8. alsô würde er generet gar von sîner grôʒen siecheit und von der ûʒsetzicheit *Silv.* 921. die erzenîe kunden, den bôt man grôʒen solt, daʒ si di helde nerten nâch des strîtes nôt *Nib. Z.* 38, 7[3]. si nerten alle siechen *Barl.* 77, 10. vor die verwunten got biten, daʒ er si neren welle *Ludw. kreuzf.* 4596. 2. *erretten, schützen, am leben erhalten.* wan daʒ in sîn geverte, der übele tiufel, nerte *Iw.* 4676. wand ich mich gerne nerte, *da ich mich zu schützen wünschte*, *das.* 736. mich muoʒ ein biderbe man nern, *beschützen*, *das.* 2060. got sî, der iuch ner, *am leben erhalte*, *das.* 1172. so enist ouch nieman, der mich ner *das.* 4074. eʒn sî, daʒ iuch diu wer ner *das.* 6645. von grôʒer herte nern *das.* 2720. vriunt, nert mir den bruoder *Nib. Z.* 303, 1[4]. si nerten ir liut und ir lant *Trist.* 1891. alsus nerte er sich *Wigal.* 7019. sîn guot harnasch in nerte *Ludw. kreuzf.* 2270. der elliu lebenden wunder nert, *erhält*, *Walth.* 22, 17. sîn grôʒ gewalt si nerte *Barl.* 57, 9. diu gotes genâde in nerte *das.* 61, 30. Pilatus wolde Jesum hân genert *Hätzl.* 2, 83, 82. ob man mit lügen die sêle nert, sô weiʒ ich den der heilec ist *MS.* 1, 181. b. — nert dich gewalt vor melden, vor merken kan dich nieman wol ernern *MS.* 2, 127. b. nern vor der helle *das.* 2, 197. a. vor laster *ebend.* lât tugent an iu schînen, daʒ nert iuch dort vor pînen *Suchenw.* 27, 56. si wâren vrô, daʒ sich ûf der reise vor des lewen vreise sô wol ir leben ê nerte *Pass. K.* 513, 30. — den hieʒ er swerigen, sô in got müese nerigen, *ihm das ewige heil schenken solle*, *Genes. fundgr.* 2, 33, 37. ich bit zu stewer, daʒ mich ner der heilig geist mit sîner maht *Suchenw.* 21, 20. 3. *durch speise und trank das leben erhalten, nähren.* nutrire neren oder futren *Diefenb. gl.* 73. si nerten sich nâch jâmer, *nach ihrem leiden nahmen sie wieder speise zu sich*, sô noch genuogen geschiht *Nib. Z.* 162, 1[4]. ich lob den bûman, der alle werlt nern kan *Teichn.* 278. daʒ er, *Joseph*, daʒ kint vlôhite vor Hêrôdes in Egyptum und daʒ er eʒ ir hülfe neren mit sîner erbeit *myst.* 110, 10. sô mac er sich von dem guote neren biʒ an sîn ende *mühlh. stadtr.* 42, 17. — *eine gewisse lebensweise treiben, mit oder ohne rücksicht auf unterhalt.* schirmær, gîgær, goukelær siht man werden vil schuolær, die guotes vil ze schuol verzernt und sich mit loterfuore nerent *Renner* 187. a. wolt er sich mit gâbe

nern, *das verschenken seine lebensbeschäftigung sein lassen*, hiet er aller werlde guot, er möht aller menschen muot niht ze willen teilen *Teichn.* 224.

erner *swv.* (*prät. ausnahmsweise* ernarte *bei Boner.*) 1. *heilen.* ob ir daȥ got bescherte, daȥ si in ernerte, *ihm seine gesundheit wieder schenkte, Iw.* 132. ouch wonte in ir gemüete ze schœner kunst diu güete, daȥ si in schier ernerten unde sînen geverten. dô twelt er vierzehen naht, unz daȥ er sînes lîbes maht wol widere gewan *das.* 208. arzât noch arzâtlicher list ernert dich niemer dirre nôt *Trist.* 6949. kein arzet mac dich des ernern *Parz.* 316, 15. *vgl. Gr.* 4, 634. *mehrfach im arm. Heinr., vgl. leseb.* 327, 5. 335, 27. 352, 37. sô mich daȥ biever ane gât und in der zanswer bestât, und er newedern mac ernern *Vrid. im leseb.* 533, 37. der den löwen hât ernart an sînem vuoȥe *Boner.* 47, 76. dîn guoter arzât wil ich sîn; ich mac dich erneren wol *das.* 50, 15. 2. *retten, schützen, am leben erhalten.* unz der man niht veige ist, sô ernert in ein vil kleiner list *Iw.* 1300. etswie ernerte ich den lîp, *könnte ich mir noch das leben fristen, das.* 2835. daȥ er die magt ernerte, *rettete, das.* 5144. 4080. ich entrûwe vor leide den lîp ernern swenne si mîn ouge niht ensiht *MS.* 1, 78. a. in erner der übel tiuvel, eȥ muoȥ im an sîn leben gân *Nib. Z.* 300, 2^{4}. von dem tôde ernern *Wigal.* 7041. *vgl. das.* 7225. daȥ er sich ninder trûte ernern niwan in sînen vesten, den sterkesten und den besten *Trist.* 380. swaȥ ir noch biȥ dar genas, die heten mit wer gar herticlîch ernert sich *Ludw. kreuzf.* 3947. vor merken kan dich niht ernern *MS.* 2, 127. b. dîn edele güete sîn sêl vor arger pîn erner *Suchenw.* 3, 192. sô hât ouch mich vil oft ernert, daȥ ich bœse geselschaft lieȥ *Teichn.* 136. nieman mohte sich sîn erwern noch vor sînem stanke ernern *Wigal.* 6451. 3. *ernähren.* dô mit die hantwerk gônt vast ab, mügent nicht wol erneren sich *narrensch.* 48, 31. und speise, dâ mit si den leib erneren *weinsegen, im leseb.* 1011, 9.

unernert *adj. part. ohne rettung verloren.* darumbe er hin ze helle vert und ist dâ iemer unernert *warnung* 536.

gener *swv. verstärktes* nern. 1. *heilen.* die besten arzâte er im gewinnen wolde, ûf daȥ er mohte generen in *Ludw. kreuzf.* 7713. *vgl. die varr. zu Eneit Ettm.* 296, 34. wer den andern mit waffen slüege, der sol den gewunten generen und ime ûsrichten sînen schaden *Gr. w.* 2, 5. genere mich, vivifica me *zeitschr.* 3, 239. 2. *retten, schützen, am leben erhalten.* ube si di sêle suln generegen *Diemer* 30, 5. darumbe rûmte er daȥ lant, daȥ er generete sînen lîp *Eneit* 138. *vgl. das.* 40. si muoȥ suochen, wâ si sich generen müge *Boner.* 13, 9. ich bat mich got genern, *mich zu erretten, Iw.* 416. *der kaiser Constantin bestätigt den kirchen ihr recht als freistätte zu dienen*, ir vride, sô daȥ sîn leben und diu lide sîn man generte drinne vor allem ungewinne und vor dem rihtære *Silv.* 1910. die generte ir trügeheit und ir geluppeter eit *Trist.* 15751. nu sî got, der mich gener, swar ich var *Wigal.* 4978. 3. *seinen lebensunterhalt gewinnen.* mit hamer und mit zange muost er genern sînen lîp, darzuo kint unde wîp *Barl.* 252, 35.

ner *stf. goth.* naseins, *ahd.* nerî *Graff* 2, 1103. *rettung.* ir fluht was ir meistiu wer und vür den tôt diu bestiu ner *Trist.* 5612.

nerswîn *s. das zweite wort.*

nerlîch *adj. adv. vgl. Scherz* 2, 1118.

nerde *stf. nahrung, nahrungsmittel.* der nâtûre was sô zart, daȥ si nicht der nerde hart gedouwin mochtin *Jerosch. Pf.* 166. c.

generde *stf. nahrung, ernährung.* ich sach si zu des lîbis generde gras eȥȥin sam di pferde *Jerosch. Pf.* 67. c. zu letst ouch zu generde musten di selbin lûte eȥȥin der pferde hûte *das.* 77. a.

genirde *stf. ernährung, erhaltung.*

den unediln man ouch nimt dar nâch sîner wirde unde zu genirde dinstlich erbe im vorleit nâch des landis gewonheit *Jerosch. Pf.* 122. c.

nar *stf. nahrung, unterhalt, erwerb.* der hane zuo der tür ûʒ gienc in den hof nâch sîner nar *Boner.* 43, 33. die eʒ schuofen umb ir lîbes nar *das.* 7, 32. si werbent umb ir lîbes nar *das.* 42, 11. der in der werlde durch daʒ jâr muoʒ werben ûmbe des lîbes nar *MS.* 2, 237. b. sô ist ir nar wol mit der sælden stric *Frl.* 306, 6. *vgl. die anm.* (*ist zu vgl.* sich nern, ernern, genern mit?). mein herz suocht an dir liebes (?) nar *Hätzl.* 1, 20, 91. mein herz, sich an deins leibes nar *Osw. v. Wolk.* 29, 3, 21. als ein valke durch sein nar streicht durch wilder vogel schar *Suchenw.* 18, 241. ich reit eins tags nâch meiner nar, als ich noch suoch durch daʒ jâr die biderben hêrren manigvalt *das.* 22, 1. sô macht du nemen sunder spot dein nar von irn handen *das.* 22, 220. mit spindel, nâdel, spelden hâstu gewunnen hie dein nar *das.* 41, 883. er wil sîn guot niht mêren, er hât ietzund sîn nar *das. im leseb.* 907, 30. dâ muoʒ iederman sîn nar selp mit im bringen dar, wil er niht ungeʒʒen sîn *Teichn.* 285. si kumen durch gots willen und nicht durch ir nar *narrensch.* 73, 86. *vgl. die anm.* — daʒ alliʒ durch der sêlin nar sich ûʒ ungeloubin sloufte *Jerosch. Pf.* 158. c (*um der rettung, des heiles der seele willen*). — ob allen frouwen frouwe reine gebende nar *MS.* 2, 233. a.

lîpnar *stf. vgl. Gr.* 2, 465. 512. *die leibesnahrung, der unterhalt.* lipnare victus *sumerl.* 29, 46 *u.* 42, 19. libnare alimonia *sumerl.* 1, 58. alimentum *das.* 2, 35. dô begunde er halten diu swîn, daʒ was diu lîpnar sîn *Karaj.* 44, 5. daʒ ir die engele brâhten dar von himele die lîpnar *Hahn ged.* 70, 47. er hieʒ uns faren nâch der lîbnare, *um korn zu holen*, *Genes. fundgr.* 2, 68, 37. vollen rât an lîpnar und an spîse *Trist.* 7347. wir geben dir ze dîner lîpnar zwô marc von rôtem golde *das.* 8216. dem kinde gebrast der lîpnar *troj.* 529. daʒ ander muoʒ guot lîpnar sîn, *gutes auskommen*, *frauend.* 587, 3. dem muoʒ got sîn lîpnar geben, daʒ ir keiner sorgen pfligt *Teichn.* 147. *vgl. das.* 203. swert unde spiz verkoufen umbe lîpnar *das.* 279. *vgl. Jerosch. Pf.* 39. b. *Pass. K.* 218, 22. *u. das.* 159, 35. 395, 26. *Pass.* 50, 19. *Helmbrecht* 891. *übel wib.* 634. *leseb.* 730, 19. 907, 32. *kulmer recht* 4, 39. 44. *Eneit* 3700. — wan er sande vor im dar die êwiclîche lîpnar *Barl.* 129, 38. *das.* 130, 37.

lîpnarunge *stf.* an der begond er vinden zehant die lîpnarung sîn *troj.* 535.

narunge *stf. die nahrung, der lebensunterhalt.* alimonia narung *Diefenb. gl.* 19. nutrimentum *das.* 190. ûʒ stâle und ûʒ îsen gewinnet er sîn narunge *Gesammtabent.* 1, 445. ich such an iren hofen mein narung *Rosenpl. in Wackern. littgesch. s.* 225 *anm.* 36. si werdin uch unde uwir narunge vorstoren *Ludw.* 55, 14. unse narunge ist gar dunne wordin *das.* 74, 34. die zîtliche narunge *das.* 75, 22. unse narunge unde wes wir dorfin zu lîbe unde zu sêle *das.* 76, 8.

NISLENDERE balbus *sumerl.* 2, 74. *vgl. Graff* 2, 1104. *zu* nase?

NISTE *swv. ein nest bauen und bewohnen.* als daʒ gevügele nistet und sich vor wetere vristet *Pass. K.* 599, 11.

geniste *swv. dasselbe.* genistete ie kein swalwe mê mit solhem ungemache *Trist.* 8612.

geniste *stn. das nest.* si lesent an Tristande, daʒ ein swalwe ein frouwen hâr næme zir bûwe und zir geniste *Trist.* 8609. *collectiv: nester.* die vühse habent ir lochere und die vogele ir geniste *Leys. pred.* 56, 31. der vogele geniste sint ouch die bôsen herzen *das.* 56, 36. ê man miste mit swacher tât der êren hôch geniste *Frl.* 375, 7. er muoste ouch ûʒ den klâwen den grîfen zücken al ir fruht. in ir geniste und in ir zuht steic er ûf daʒ gebirge hôch *troj. im leseb.* 716, 23.

nest *stn.* 1. *das nest des vogels.*

der adelar stât in sîme neste *W. Wh.* 189, 5. der strûȥ stuont hôch sunder nest *Parz.* 50, 5. sun, sô der vogel ê rehter zît von sînem neste fliegen wil, sich selben er vil lîhte gît den tumben kinden zeinem spil *Winsb.* 32, 2. *vgl. die anm. Haupts, in der parallelstellen angeführt sind.* ieder ast hât bei dreissig näst *leseb.* 1062, 4. — man brenge wider in ir nest die glocken *Pass. K.* 460, 44. 2. *wohnung, schlupfwinkel, der ort, wo man es sich behaglich macht.* Reinhart zôch ze neste, er vorhte vremde geste *Reinh.* 635. ze neste varn *Lampr. Alex.* 2851, *vgl. Grimm Reinh. s. CXIII.* daȥ iht des tuvels unart dâ lìchte worden wêre ein nest *Pass. K.* 411, 91. — der junge was des lîbes kranc: diȥ twanc in zuo gemaches nest *Pass. K.* 592, 43. — *bette.* noch in dem neste vil ir lac, *der feinde bei einem überfall, Ludw. kreuzf.* 6200.

himelnest *stn.* man sol dich (*Maria*) für daȥ himelnest bezeichenlîchen iemer hân *g. sm.* 468. *vgl. das. XXXV,* 24.

kræjennest *stn. krähennest.* ditz kræjennest *livl. chron.* 3753.

miusenest *stn. mäusenest.* mussium ein mewsnest *Diefenb. gl.* 186.

wespennest *stn. wespennest.* vesparium ein wespennest *Diefenb. gl.* 283.

NÎTHART *nom. propr.* hêr Nîthart; *hindeutung auf eins seiner lieder W. Wh.* 312.

NIU *s.* NIUWE.

NIUN *zahlw. card. goth.* niun, *ahd.* niun *Graff* 2, 1091. *mhd. zuweilen* niwen *geschrieben, vgl. Nib. Z.* 230, 2^3 *u. ö., klage Lm.* 1204. *flect.* niune, niuniu. *vgl. Gr.* 1, 762. *neun.* vollen niwen tage *Nib. Z.* 80, 5^1. niwen tûsent knehte *das.* 230, 2^3 *u. ö.* die niun hundert *Heinr. Trist.* 1516. niün *frauend.* 190, 22. volleclîchen nûn jâr *Pass. K.* 415, 92. die niun wirtinne der ôren niun sîrênen *Trist. im leseb.* 447, 40. ein rehte guot mensche sol hân niun herze *altd. bl.* 1, 343. *vgl. zeitschr.* 2, 541. — en niuniu, *in neun stücke, Reinh.*

niunde, niunte *sw. goth.* niunda, *ahd.* niundo *Graff a. a. o. der neunte.* unz an die niunten wîle des tages *arzneib. Diemer a. IX.* er kom dar an dem niunden tage *Wigal.* 1472. ob dem niunden himel *Suso, im leseb.* 883, 10. der nûnde man *Pass. K.* 81, 43. sô enfunde ich niht den niunden, der mirs gunde *MS.* 1, 153. a.

niunzic, *zahlw. card. neunzig. flect. dtv.* niunzegen. diu niun unde niunzig er verkôs *Barl.* 109, 28. von niunzegen enkein *Lanz.* 6399. sô lanc si niunzech jâre alt wâre *Genes., fundgr.* 2, 32, 8.

niunzigeste *sw. ordinalzahlwort, der neunzigste.* in dem fumf unde nûnzigisten jâre *Ludw.* 96, 16.

niunherzec (*vgl. zeitschr.* 2, 541), **niunherzeclîche, niunouge, niunstunt, niunvalt, niunzehen** *s. das zweite wort.*

NIUSE, NÔS, NURN (?), GENORN (?) *stv. Gr.* 1, 937. *Graff führt es nicht auf. niesen, sternutare.* ettewanne trinket si sô vaste, daȥ ir ein zaher ûȥ den ougen vellet in daȥ waȥȥer, oder daȥ si drin niuset *Berth. im leseb.* 676, 15. oder si niuset an ein schüȥȥeln oder an ein ander vaȥ, dâ man ûȥ eȥȥen sol *das.* 676, 17. — Krist in helfe, sô si niesen *Marner, im leseb.* 692, 28. durch daȥ solte ein schilt, *ein ritter,* gesellen kiesen, daȥ im ein ander heiles wunschte, ob dirre schilt kunde niesen *W. Tit.* 80, 4. Christ in helfe, sô sie niesen *MSH.* 2, 241. a. wir sprechen, swer nieset, got helfe dir *Renner* 15190. er heschte unde nôs (: vrôs) *Parz.* 581, 4. wan der mensche gewete oder nois, sô vur ime di sêle enwec *myst.* 103, 8. *vgl. die anm.* bewîlen, sô ein mensche nôs, mit demselben neschen begonde in im verleschen sîn leben, daȥ sich im stôrte. hievon als ieman hôrte und vil ebene daȥ erkôs, daȥ ein mensche bî im nôs, sô lief er zuo mit guoter gir und sprach zuo im ʻgot helfe dirʼ *Pass. K.* 196, 88. alsbald eins gewet oder nieset, so was eȥ tôt *Tetzel Rozmital reise* 183. wanne der mensch nôse (*für* nüre, *die hs. hat* noze), sô sal man sprechen ʻgot helfe dirʼ *myst.* 103, 10. halt ie

daʒ alte hovereht, sô wünsche ich dir ein niesen *Frl.* 51, 12. *vgl. die anm.* swer ze vremdem niesen sich rimpfet, daʒ ist ouch verlorn *Frl.* 77, 4. dir het diu katze niht genorn *Helbl.* 1, 1393, *hieher?* — mache den menschen des êrsten nisent *arzneib. Diemer P. IIII.* du solt ouch machen niesent mit vîol ole unde mit latich souge *das. J. III.* sô mache, daʒ du niesent werdest mit rôsenole *das. k. II.* — vernieset und vernarret gar *MSH.* 3, 42. b.

niuse *stv.? swv.? erprobe, vgl. Graff* 2, 1104. *mit dem vorhergehenden zusammenhängend? mhd. findet sich kaum ein unanfechtbares beispiel.* nius, alsô ist nôt *Diut.* 3, 105. *vgl. Gr.* 4, 207. diu mâʒe strîchet ûf ir zil, si'n niuset liep, si'n niuset leit ze vil und ouch ze kleine *Frl.* 110, 6. *vgl. die anm.* swâ man die mâʒe niesen wil, diu mâʒe rætet an daʒ zil: daʒ niesen hil, eʒ treit den swil *das.* 110, 13.

niesunge *stf. das niesen.* sternutatio niesunge *sumerl.* 16, 82. nysung *Diefenbach gl.* 258. *Doc.* 1, 207.

nesche *swv. das niesen, der schlucken.* singultus, die phnufft oder der nesch *Brack* 1487. bewîlen sô ein mensche nôs, mit demselben neschen begonde in im verleschen sîn leben *Pass. K.* 196, 89.

NIUWAN *s.* WAN.

NIUWE *oder* NÛWE *swv. der nacken.* den nüwen kêren *Ls.* 1, 238. den nûwen endecken *das.* 3, 539. *vgl. schwäbisch* naue, naube *bei Schmid* 403.

NIUWE, NIWE *adj. verkürzt* niu; *mitteld.* nûwe, nù. *goth.* niujis, *ahd.* niuwi *Graff* 2, 1109. *neu, frisch.* ein niuwer sumer ein niuwe zît *Walth.* 92, 9. ich bin niht niuwe *das.* 59, 8. die alten ode die niuwen *das.* 13, 2. in niuwen stunden, *vor kurzem, Iw.* 27. mit niuwen mæren *das.* 224. ir schilde wâren niuwe *Nib. Z.* 12, 3¹. niwe mære, *neuigkeiten, seltsame geschichten. vgl. Iw.* 224. er bringet niwe mære her in ditze lant, *sein kommen bedeutet etwas besonderes, Nib. Z.* 14, 4¹. ir tôt muoʒ iemer mêre uns lebenden leben und niuwe wesen *Trist.* 229. *vgl. Barl.* 12, 27. 19, 13. 66, 19. 81, 24. daʒ chorn, daʒ ze niuwe ist und daʒ ze alte ist, sint beidiu niht guot *arzneib. Diemer b. I.* der bischof, swer niu bischof wirt *basler recht* 4, 1. swenne er niuwe herre wirt *das.* 7, 1. si suln kiesen einen niuwen man, *einen andern, einen nicht aus ihrer mitte, das. beil. VII*, 13, *vgl. die anm.* eʒ müest unser herre machen andriu houbt von niuwen sachen ûf den bûch der kristenheit *Teichn.* 9. daʒ diu niuwe hût an ir (*der schlange*) gestarret und gevestet schier *das.* 75. entschumpfieret wart sîn riuwe unt sîn hôch gemüete al niuwe *Parz.* 100, 12. man sol ie dem gaste geben einen niuwen ellenstab *meran. stdtr.* 427. diz ist der nûwe Joseph, der sîne êlîche trûwe veste gehalten hât *Ludw.* 21, 21. *vgl. Pass. K.* 38, 92. 43, 39. nûwe sîn an etw. *es erneuern.* der hofenunge in nie verdrôʒ, er enwær ie nûwe dran *das.* 449, 51. daʒ dy alden râtmanne die nüwen waldigen, *die abtretenden die neu erwählten*, *kulmer recht* 1, 2. niuwe fünde, *neue moden, narrensch.* 82, 22. *vgl. die anm.* — ein niuweʒ erheben, *etwas neues beginnen, gr. Ruod.* B^b, 5. C^a, 11. ein niuweʒ vinden *Ben.* 351. ein niuweʒ briuwen *das.* 352. ein niuweʒ tîchen *das.* 441.

niuweborn *und* **niuborn** (*Trist. glossar*, *Barl. glossar*, *myst.* 39, 32), **niuwebrochen** (*troj.* 55. b), **niugebürst, niuwedingen** (*? Westenr.* 387), **niugerne**, **verniugerne** (*vgl. narrensch.* 34, 9 *u. anm.*), **niulende**, **niumære**, **niurât**, **niuweriute**, **niuriute**, **niugeriute**, **niuschiht**, **niugeslagen**, **niuwesliffen**, **niuwetoufet**, **niuwevallen** (*troj.* 160), **niuvanc**, **niuvündec**, **niuvundelîch** *s. das zweite wort.*

niuwes *adv.* (*gen. adj.*) *neulich, neuerdings, neu. vgl. Gr.* 3, 91. des fuorden die gesellen die zieren wât phellen, nûwes gescrôten *Eneit. E.* 337, 19. der bischof die stat andirweit vornûwete und si nûwis bûwete *Jerosch.*

Pf. 93. b. — dô ich im nûwes claget der cristen leit und mîne nôt *Ludw. kreuzf.* 797. er vant aldâ nûwis kumen in daʒ lant ein grôʒ teil pilgerîme *Jerosch. Pf.* 168. a. — *Ls.* 1, 587 (?) — von niuwes, *von neuem*, *görlitzer rechtsb.* 125. *vgl. fundgr.* 1, 385. b. — dô man ditz buoch hôrt niuwes lesen, *zum ersten male*, *frauend.* 592, 6, *wo indess Lachmanns änderung* niuweʒ *sicher richtig ist.*

niuwenes *adv.* (*gen.*) *unlängst. vgl. Gr.* 3, 91. die von des stummen veste mit vreude niuwens sint geriten *Lanz.* 6677. si sint niuns komen wider in ir lant *Diemer* 146, 26. wan daʒ er mîner vrouwen hant vil niuwens hât gerüeret, *ganz neuerdings*, *frauend.* 146, 4. milch niuwenes gemolchen *Diut.* 2, 272. *Moses hs.* 123. di kinder, di dâ nûwens gekleidet sint *myst.* 77, 2, *die neuerdings eingekleidet wurden.* — von niuwenes, *von neuem*, widerkumen *Pass. Germ.* 7, 254. ich solte heben von niuwens an *vateruns.* 2826. daʒ dirre sterne würde von nûwens geschaffen *myst.* 48, 27. von nûwens widerkumen *Pass. Germ.* 7, 254. daʒ man ungevuge von nûwens ûf in sluge *Pass. K.* 383, 42. von nûwens wart beseʒʒen sîn herze *das.* 690, 13. *vgl. Scherz* 2, 1142.

niuwe, niwe *stf. ahd.* niuwî *Graff* 2, 1112. 1. *die neuheit, neuerung, das neusein, frischsein.* diu bône ist der wibel vol wan êrste in der niuwe *Walth.* 17, 30. er tuot dem obeʒe schaden sîner niuwe *Frl.* 254, 19. daʒ ist der werlde site, daʒ si der niwe folget *krone bl.* 138. c. der nâch der niuwe sî gevar *Parz.* 173, 26. dich hât got in tugentlîcher nûwe verwandelt *Pass.* 115, 28. pfui dich solher niuwe *Frl.* 64, 19. swer ungewon ist êren, diu niuwe envromt: swer aber ir pfliget von kinde, dem ist niht ze swinde *das.* 43, 8. wie wol er in der êrsten nûwe mancher leie anefechtunge leit *Ludw.* 16, 20. an ungeordenter nuwe, *in dem neuen schlechten zustande*, *Pass. K.* 441, 32. in endehafter nûwe, *in letzter entscheidung*, *das.* 684, 65. an valschafter nûwe, *in falscher neuer gestalt*, *das.* 522, 77. der wol getorste sprechen und mit der lêre brechen in eine vremde nûwe *das.* 547, 7. eʒ ist getihtet ê vor mir; dâ von ich der niwe wol enbir *frauend.* 527, 3. 2. *neumond.* der mac sich hie wol versuchen ein nûwe unde ein wedel, daʒ sint vir wochen *mühlh. rechtsb.* 49, 17.

niuwelîche, niulîche *adv. vor kurzem.* ouch was der selbe verge niulîch gehît *Nib. Lm.* 1494, 1. wir haben iuch niulîche sô frô gemuot gesehn, *erst so eben*, *Nib. Z.* 269, 6^{2}. si wârn sô niuwelîche frô *Iw.* 168. ir vater ist niulîche tôt *das.* 222. in was niuwelîche geseit *das.* 210. wir wâren niulîch gesundert, *so eben noch ferne von einander*, *Mai* 206, 24. *vgl. leseb.* 605, 22. ole, daʒ nulîch ûʒ den olbern gedrucket ist *arzneib. Diemer f. IV.* wi wol daʒ di edele kongis tochtir nûwelîch bî geslâfin hatte, *es eben erst kennen gelernt hatte*, unde der jâre jung was, iedoch *Ludw.* 28, 1. mir wart nûwelîch vor disen tagen Constancia gelobet *Pass. K.* 312, 38. nûlich *das.* 160, 4. *vgl. das.* 242, 28. 407, 20. newleich *leseb.* 954, 22. — daʒ er nûwelîchen bôt den armen *Pass. K.* 140, 6.

niuwelîches *adv.* (*gen. adj.*) *vor kurzem.* die burde, die ir niftel Elizabete empfangen nûlîches hete *Pass.* 347, 25. daʒ si nûwelîches wære ouch ein cristen worden *Pass. K.* 272, 96.

niuwelingen, niuweling *adv. vor kurzem, neuerdings. Gr.* 3, 235. er was niuwelingen hie *Lanz.* 3038. ir sprâchet niwelingen daʒ *das.* 2488. den ich niuweling hân gesetzet *Dioclet.* 3529. eine nûwe secta, die ist nûweling ûʒ komen *fragm.* 30. a. *vgl. Scherz* 2, 1119, *wo* niulings *angeführt wird.*

niuwekeit *stf. die neuheit.* nicht alleine di nûwekeit an ir (*der ordensbrüder*) strîte ist geleit, sundir ouch mit undirscheit in strîte nûwe forme treit *Jerosch. Pf.* 15. c. noch ist ein ander nûwekeit zu strîtene uns vor geleit, gein der alle sterke vûlt, und

di ist genant gedult *das.* 15. d. *vgl.* 19. b.

niuwe *swv.* *ahd.* niuwôn *Graff* 2, 1114. *mache neu, erneuere.* hie von sol liebe rîchen, jungen unde niuwen *Trist.* 13065. daȥ niuwet die triuwe *das.* 13076. si tet eȥ, ze niuwene ir senede leit *das.* 16358. den ernst sol ich im niuwen *Iw.* 191. mîn klage wære geniuwet *Wigal.* 5257. daȥ uns reinen unde niuwen got sol an stæten triuwen *Barl.* 81, 37. sô sich daȥ jâr geniuwet hât, die werlt in liehter varwe stât *warnung* 2291. nu hât sich geniuwet der walt zehen jâr *MS.* 2, 21. b. du niuwest manegen alten vunt, du dœne diep *Reinm. v. Zw.*, *im leseb.* 693, 17. si begunde niuwen in ir herzen den gedanc *Flore*, *im leseb.* 547, 31. dô niwet sich unser herzeleit *Parz.* 481, 28. sünde und schulde sint uns vergeben, die uns von herzen riuwent unt sich niht wider niuwent *Vrid.* 10, 4. nu muoȥ ich ie mîn alten nôt mit sange niuwen unde klagen *MSFr.* 187, 32. noch ist mîn guot rât, daȥ ich niuwe mînen sanc *das.* 19, 13.

erniuwe *swv.* *ich erneue*, *mache neu.* sîn vart diu wart erniuwet von heiȥem bluote naȥ *Nib. Z.* 298, 5^1. eȥ ist ein klage und niht ein sanc, dâ ich der guoten mite erniuwe mîniu leit *Hartm. lied.* 5, 22. daȥ ich eȥ (daȥ buoch von Troye) welle erniuwen mit worten lûter unde glanz, *troj. im leseb.* 711, 5. jâ sul wir erniuwen mit fröiden unser vriuntschaft *warnung* 1018. ir sult niht erniuwen übel mit übeltæte *das.* 1072. an im wart der natûre kraft in wernde wirde erhœhet und erniuwet *MS.* 2, 232. b. daȥ wunderlîche liute daȥ lant von êrst ernûweten und die schône burc bûweten *Ernst* 2055.

geniuwe *swv.* *was* ich niuwe. daȥ in der zorn geriuwet und in niemer wider geniuwet *Ulr. Trist.* 2111. si kunden wol geniuwen, er sîne bete, si ir versagen *Parz.* 405, 26.

verniuwe *swv.* *ich erneue. fast nur bei mitteldeutschen schriftstellern.* eine stat hâstu gebûwet, die hâstu wol vernûwet *Lampr. Alex.* M^2. 6450. *vgl. das letzte beispiel unter* erniuwe. die alten schult mir verniuwe mit des herzen riuwe *altd. bll.* 1, 377, 11. sô verniuwent offenbâre diu merlikîne iren sanc *MSFr.* 59, 26. er liȥ alle ire wunden vornûwen unde offenen *myst.* 12, 30. wir sullen uns vernûwen und unser sunde lidig werden *das.* 52, 22. ich achte, daȥ sich ir leit vornûwet hât *Ludw.* 64, 9. dô wordin di aldin vorgeȥȥin zeichin widder zu lichte bracht unde andirweit vornûwet *das.* 76, 19. *vgl. Pass. K.* 45, 48. 165, 66. 199, 24. 426, 25. er vornûwete, *wiederholte*, den unvuc, den ê Abele tet Kâin *Jerosch. Pf.* 66. a. durch ir gûf di bercfrit si vornûwetin und andirweite bûwetin *das.* 85. c. *vgl. das.* 19. c; 50. c; 168. a. daȥ vorburge si widdir hattin itzunt gebûwit und vestir wol vornûwit *das.* 158. a. di munce sal men nicht dicker anderweiden noch vernûwen anme slage wan zu einem mâle *freib. stdtr.* 180. *vgl. kulmer recht* 2, 83. gelübd sich oft vernewen, die alten hantfest nement ab *Suchenw.* 25, 244. wolt si mein freud vernewen *Hätzl.* 1, 13, 6. der greis wolt sich verneuen, er wart ein jungelinc *leseb.* 974, 7. — renovare vornewen *Diefenb. gl.* 235. novare, renovare *das.* 189. recensitus i. recens factus, vornewt *das.* 232.

verniuwunge *stf.* *erneuerung.* von der vornûwunge (*renovatio*) nutze sus sprichet sente Bernhardus *Jerosch. Pf.* 19. c. von der vornûwunge der zeichin des hôchgeborn fürsten *Ludw.* 76, 12.

niuwere, niure *swv.* *ich mache neu, werde neu.* dirre vogel mûȥt sich sô er stirbt und niuwert sîn gevidere *MS.* 2, 156. b. ich niure, tiure, stiure, hiure, viure dâ nach, des mîn wort dîn alter zêch *Frl. KL.* 4, 11. *vgl. die anm.*

niuwerunge *stf.* *die erneuerung, neuerung.* vil nüwrung ist in allem land *narrensch.* 4, 24. *vgl. die anm.* eȥ quam allewege eine nûwerunge *zeitschr.* 8, 469. — *vgl. Mart.* 205.

erniuwere *swv. erneuern.* daȝ man sîn lop erniuwert iemer offenbar *MS.* 2, 156. b.

ebenniuwe *adj. gleich neu, entsprechend neu.* mîn munt dem selben munde enkît, als er mich vrâget in den selben triuwen, sîn wille in mînem herzen lît und bin im des wol iemer ebenniuwe. sus lache er mir sô lache ich ime, des sîn wir beide vrô *MS.* 1, 45. b.

iteniuwe *adj. wieder neu, ganz neu* (ite *zu lat.* iterum, *vgl. ahd.* itlôn *retributio*), *verstärktes* niuwe. iteniuwe mære sich huoben umben Rîn *Nib. Z.* 49, 3[1]. iteniweȝ weinen tet dô Sîvrides wîp *das.* 172, 3[4]. mit iteniwem leide beswæret was ir muot *das.* 173, 5[1]. si truogen iteniwe kleit *das.* 208, 6[4]. waȝ iteniwer swerte ûf sîme lîbe erklanc *das.* 297, 5[2]. dîn muot ist iteniuwe *Nith.* 48, 6. ze den nœten iteniwen *Hahn ged.* 53, 5. sîn ôren wurden dicke vol mit iteniuwem leide *Trist.* 14309. âne iteniuwe swære *das.* 15050. dîn schœne was ie iteniu *Mai* 176, 6. er was stæte, er was getriu, den friunden sleht, niht iteniu *frauend.* 9, 2. alse einre einen iteniuwen funt vindet *Berth. im leseb.* 668, 6. — du muowes mich allen disen tac mit itenûwem (*neutr. subst.*) mêre danne du ie getâtis, hêre *Rother M.* 2127.

iteniuwe *swv. ahd.* itniuwôn *Graff* 2, 1113. *Schmeller* 1, 129. *erneuen.* wil er unsich iteniuwen, sô leitet er unsich ze der heiligen riuwe *Diemer* 276, 14. dô viel ich in daȝ unreht: daȝ hân ich sundiger chneht sît vil dicke giteniuwet *das.* 305, 10. er iteniute sich an der stunt, daȝ alter kêrte sich in die jugent *pf. Kuonr.* 69, 15. unz wir êwichlîchen geiteniwet werden *Karajan* 99, 8. si begunden iteniuwen diu seltsænen mære *Wernh. Mar.*, *fundgr.* 2, 181, 20. alleȝ daȝ der ie wart, hât dînen segen wol bewart, daȝ eȝ sich ie iteniuwet *das.* 2, 154, 19. alsô itniwet unser herre got swelhe er wil als ein guot meister *Leys. pred.* 15, 30.

eriteniuwe *swv. ich erneue.* ir wart eriteniuwet daȝ ir vil grœȝlîche klagn *Nib. Z.* 186, 7[4].

nitniuwe *adj. was* iteniuwe? *oder* nietniuwe (*recens a clavo, vgl. Gr.* 2, 572)? vrisch und nitniuwe *Trist.* 13075. dâ mac man vernemen mangen niteniuwen schal *MSH.* 3, 187. b. daȝ alle jâr ein nitnewer erwelt würde *gesta Rom.* 99. *noch ein paar weitere beispiele führt Ziemann auf s. v.*

sabenniuwe *adj.* daȝ was sabenniuwe wât, *von neuer leinewand, Serv.* 491.

spanniuwe *adj. ganz neu. vgl. Frisch* 2, 289. c. spannûwe schrîne wordin dô bereit, daȝ furstlîche gebeine darîn geleit *Ludw.* 62, 27.

sporniuwe *adj. ganz neu, führt Ziemann auf, Pez scr.* 2, 292 *citierend.*

viurniuwe *adj. von neuem feuer, neu entzündet.* in zorne fiwerniwe ougen sehen *Hahn ged.* 111, 70.

viuwerniuwe *swv. entzünde, feure an von neuem.* diu fiuwerniuwet im den muot mit der glimmenden gluot *Trist.* 19049. *vgl. Gr.* 2, 572.

NIUWEN *s.* WAN.

NIUWER, NIUR *s.* ich WISE.

NIUWIHT, NUWIT *s.* niht *unter* WIHT.

NIUZE, NÔZ, NUZZEN, GENOZZEN *stv. vgl. Gr.* 1, 937 *und das.* 2, 20. *goth.* niuta. *vgl. Graff* 2, 1118. *urspr. nehme, ergreife* (nioȝantâ accipientes *gl. mons.*). 1. *geniessen, zu sich nehmen, von etwas zehren. Gr.* 4, 602. 611. die milich si ouch nuȝȝen *Genes. fundgr.* 2, 24, 41. du gâbe mir eine gnôȝinne, diu gab mir iȝ ze nieȝenne *das.* 2, 20, 5. dei dannoch ni magan nieȝen daȝ festeȝȝen *das.* 2, 79, 5. iur eȝȝen, daȝ ir welt nieȝen *Exod. Diemer* 154, 11. man niuȝet die weiȝen hemern in andern erzenîen *arzneib. Diemer q. VI.* daȝ himelbrôt, daȝ nôȝ sie mit kiuschem lîbe *Maria* 62. ern mohte der spîse, die er nôȝ, weiȝ got vierzehen tage vor dem hunger niht geleben *Gregor.* 2942. diu spîse, die ich nu nieȝen sol *Boner.* 42, 51. man sol den wîben, sô si swanger werdent, geben ze nieȝen, dâvon si kint behalten *arzneib. Diemer n. V.* und gib dasselbig mir ze steur, ze nyessen und

ze essen *Hätzl.* 2, 25, 105. des honges süeʒe erdriuʒet, der sîn ze vil niuʒet *Vrid.* 55, 14 *in B.* die sêl er swalch unde nôʒ *Hahn ged.* 52, 85. daʒ laster bier im selben tugende briuwet, daʒ bier sich selben nieʒen muoʒ *MS.* 2, 238. a. isse dein prôt und news ganz und gar *gesta Rom.* 74. — wante iener noʒʒi in der ubili di sînin herin edili, *er verzehrte seinen hohen adel im bösen, Diemer* 95, 5, *vgl. die anm.* 2. *gebrauchen, benutzen, genuss einer sache haben, sie besitzen.* sô müge wir daʒ himelrîche nieʒen, *im besitze des himmelreiches sein, kaiserchr.* 70. b. nu sul wir (*die teufel in der hölle*) sei (*die seele*) nieʒen, *unsern genuss an ihr haben,* unt in dem fiwer brennen *Hahn ged.* 45, 40. er wânde in (*den hort*) nieʒen eine *Nib. Z.* 173, 1^4. wand er in (*den schatz*) wolde nieʒen *Pass. K.* 378, 41. nu lât si nieʒen iuwer habe *MS.* 2, 99. a. swaʒ ir vor got, vor êren spart, ie vremeder man daʒ nôʒ *das.* 2, 170. b. der barfüeʒe phaffe nit phenning handeln sol, doch niuʒet er si wol, *er weiss sie zu brauchen, Ls.* 3, 393. swaʒ man lobes niuʒet, daʒ komt von milte *Silv.* 1048. si nieʒent hôher fröuden hort *das.* 1439. des rîchtuoms, den wir mit nôten unde angesten nieʒen müeʒen *fundgr.* 1, 124, 4. — wir nuʒʒen vrôlîche daʒ lant *leseb.* 233, 31. diu sêle niuʒet alle crêatûren in got unde got in allen crêatûren *das.* 891, 24. *vgl. Frl.* 362, 2 *u. die anm., auch das.* 303, 17. — nieʒende vruht, *genuss, Pass. K.* 433, 78. — sô nieʒe in (den Bogenære) aber ein Pôlân ald ein Riuʒe *Walth.* 80, 30. swer liute in der stat hât, der sal si biten und nieʒen an andern diensten ân aller slahte getwancsal *ör. weisth. bei Gr.* 3, 609. suln uns die beiden nieʒen (= genoʒʒen belîben? *vgl.* genoʒʒen), des mac uns wol verdrieʒen *W. Wh.* 52, 29. — *in besonderer beziehung auf liebesgenuss.* er nôʒ ir jungen süeʒen lîp bitze daʒ diu maget wart ein wîp *v. d. heselin* 155. und wie er si aber nôʒ, do er ir die minne wider gap *das.* 436. alsô nôʒ ich mîn trût, beidiu stille und überlût *Ls.* 3, 14. 3. *nutzen, vortheil von etwas haben. mit gen.* ouh ne nôʒ er is niet *fr. de b.* 1464. 4. *vom füttern der hunde.* ein rüde ûf einem âʒ sol nieʒen *Hadamar* 542. *vgl.* ich geniuʒe. *das part.* genoʒʒen *s. ebenda.*

geniuʒe *stv. selten und meistens erst spät* = ich niuʒe *zehre, mit acc.* (*vgl. unten nr.* 6), *der regel nach mit dem gen. verbunden: von etwas einen erfolg verspüren, etwas davon haben.* 1. *indifferent oder in übelm sinne.* sie genôʒ es vil übele *Eneit* 745. 917. daʒ er erslagen wart, daʒ genôʒ er der vart, *das hatte er davon, das.* 3340. 4677. 10739. mir ist leit daʒ ich in ie gesach, nu ichs sô hân genoʒʒen, *nun ich dies davon habe, das.* 9946. des ich vil lützel genôʒ *Iw.* 35. swie lützel si sîn doch genôʒ *Nib. Z.* 257, 5^4. 2. *in gutem sinne, nutzen, vortheil von etwas haben.* er was genâden alsô vol, daʒ man sîn verre genôʒ *Pass. K.* 11, 35. wære ich von wâfen wunt, sô möhte ich des genieʒen, *so könnte mir das helfen,* daʒ mich êrste bunden die mich geheilen kunden *Eneit* 11009. er ist edel unde küene, des sol er genieʒen *Nib. Z.* 16, 7^3. genoʒʒen wolders hân, *das wollte er sich zu nutze machen, das.* 306, 4^2. lât si des genieʒen, daʒ si iuwer swester sî *das.* 151, 2^1. wir suln mînes wîbes vil wol genieʒen hie, *es wird uns nützen, dass seine tochter mein weib ist, das.* 333, 1^3. des moht er niht genieʒen, *das nützte ihm nichts, das.* 240, 5^3. Irinc sîner sterke harte wênec dô genôʒ *das.* 316, 1^4. *vgl. das.* 267, 2^4. 320, 6^2. 350, 2^1. — dô sprach aber Sîvrit: geniuʒet es mîn wîp (*wohl* = kumt si genoʒʒen hinne, *vgl.* genoʒʒen, *ohne strafe, ohne nachtheil*), daʒ sî sô hât betrüebet den Prünhilde lîp, daʒ ist mir sicherlîchen âne mâʒe leit *das.* 130, 7^3. dô sprach meister Hildebrant: jane geniuʒet si es niht, daʒ si in slahen torste *das.* 362, 6^1. — er möhte noch genoʒʒen hân, daʒ sîn bruoder ist mîn

man *klage H.* 3455. ich genüȥȥe lîhte ir güete *MS.* 1, 160. b. wê daȥ ichs niht genieȥen sol, daȥ ichs ûȥ hân gesundert *MS.* 1, 149. b. des willen si genieȥen sol *Wigal.* 2692. *vgl. das.* 7901. daȥ si ir suochens niht genôȥ, *es half ihr nichts, das.* 5923. genüȥȥest niht der êren mîn, eȥ müeste dîn grimmer tôt nu sîn *Boner.* 51, 17, *wenn dir meine eigene rücksichtnahme auf meine ehre nicht zu statten käme.* ouch het er manger tugende genoȥȥen *W. Tit.* 14, 2. er genôȥ des vensters, daȥ er si sach *Iw.* 70. der visch was lanc unde grôȥ, des der vischære vil genôȥ an den phenningen *Gregor.* 3114. swaȥ ab ers genieȥe, daȥ hab er eine *Iw.* 111. ouch wæn ich, daȥ sis alsô gnôȥ, daȥ si des kumbers niht verdrôȥ *das.* 296. ein waȥȥer nâhen Akirs flôȥ, des genôȥ diu stat *Ludw. kreuzf.* 937. alsô wirt der mensch verwidert, wan inȥ alter hât genidert, daȥ sîn niemen mêr geniuȥet *Teichn.* 230. mag er dann iemannes genieȥen, daȥ er in wider in bringet, *hilft ihm jemand dazu, mühlh. rechtsb.* 37, 15. sô sol er des rihteres genieȥen, *der richter soll ihm beistehen*, daȥ er, *der schuldner*, ime gebe phant oder phenninge *das.* 50, 31. — *entgegengesetzt wird* entgelten, *eine sache gereicht zum schaden*, *vgl. oben* 1, 520. b *fg.* sîns sterbes muose engelten sît der sîn nie niht genôȥ *Nib. Z.* 146, 3^4. ir soldet mîn genieȥen, ir engeltet leider mîn *das.* 333, 4^3. ich engeltes oder genieȥe *Iw.* 44. *vgl. das.* 221. man sol des genieȥen lân arme knehte und niht entgelten *Teichn.* 131. daȥ si in frede sîn geniȥen unde niht enkeldin soldin *Ludw.* 20, 8. des müeȥen die werden der bœsen engelten; jâ geniuȥet man vil selten der bœsen gesellen *Wigal.* 2355. suln wir engelten des, daȥ Eve den apfel aȥ, sô engulde ich des ich nie genôȥ *MS.* 2, 159. b. *u. ö.*

3. *sehr oft mit* lân *verbunden.* des sol man iuch genieȥen lân *Iw.* 52. *das.* 186. welt ir mich genieȥen lân, ob *das.* 191. ducisse ûȥ Katelangen lâ mich genieȥen *W. Tit.* 58, 1. lâ genieȥen mich, daȥ diu ougen sunder tougen iemer wolden daȥ si solden sehen dich *MS.* 1, 204. a. lâ mich der lobe genieȥen, die ich hân von dir geseit *das.* 2, 98. b. man sol den bâbest lân genieȥen daȥ er wol die cristenheit mac binden und enbinden *das.* 2, 98. a. des lieȥ si got genieȥen *Ludw.* 31, 18. des lâ in got genieȥen *Suchenw.* 5, 56. 4. *mit präp.* des lâȥet mich genieȥen an mînem lieben man *Nib. Z.* 135, 5^3. mîn lîp des an freuden wol geniuȥet *MS.* 1, 22. a (*vgl.* ungenoȥȥen *nr.* 1). er genôȥ dirre werlde an der tugentlîchen rote *Pass. K.* 572, 47. ouch het ichs dô genoȥȥen gein dem helede unverdroȥȥen *Parz.* 276, 27. daȥ er des gein rehten liuten wol genieȥe *Walth.* 106, 33. sît mîn vrouwe ir jugent wider iuch (*in betreff eurer, vor euch*) niht genieȥen kan *Iw.* 121. möhte ichs wider iu genieȥen *Walth.* 86, 1. eȥ (daȥ getwerc) genuȥȥes immer wider in *Trist.* 14373.

5. *in der waidmannssprache vom füttern der spürhunde und jagdhunde mit blut, gehirn und fleisch des wildes unmittelbar nach dem zerwirken und auf der haut desselben, wodurch sie eifriger werden sollen, die fährte zu verfolgen. vgl. Döbel, neu eröffnete jäger-practica* (*Leipzig* 1754) *I, cap.* 146. *altd. wäld.* 3, 123 *anm. zu nr.* 55. *Tristan* 2996 *fg. das.* 3032. alsô der hunt den hirȥ wil jagen, hât er iht wol genoȥȥen vor (*unmittelbar vor der jagd? wohl nicht; mindestens kenne ich kein beispiel, wo die hunde vor der jagd auf die erwähnte weise gefüttert würden; vor wird hier bedeuten: früher*), er mac sich deste wirs entsagen *Winsbekin* 25, 6. *vgl. anm.* man læt die hunde genieȥen. well man von in ein grôȥen jaget, sô sol man des gedenken unt daȥ den hunden sîn die krapfen ungesunt *Frl.* 104, 5 (*vgl. Haupt zu Winsbekin* 25, 6). ich hân der hunde rât, niwan einen bracken, der sô genoȥȥen hât, daȥ er die verte erkenne der tiere durch den tan *Nib. Z.* 141, 5^2. (der hunt) was unverdroȥȥen; er het wol

genoʒʒen, im was von der vert niht gâch *Helbl.* 4, 412. ûf der hiute genoʒʒen hân *Hadamar* 415. wann nun der hirsch gefangen und erwürget ist, so sollen die jäger, so die hunde genossen, alle die horn tragen, dreimal mit einander blasen *altd. wäld.* 3, 137. wann den leithunden davon zu geniessen gegeben wird, *von dem ausgeschlagenen gehirne des hirsches, während des mahles nach dem abjagen, das.* 3, 142. *vgl. Hadamar* 112 *fg.* 163 *u. ö.* 6. *mit accusativ* (*oder gehören die beispiele zu* nieʒen?). der die liute verrâten tuot, der hât guot vür êre enpfangen; aber swer mit rehter kunst gewinnet guot und herren gunst, daʒ ist niht vür êre genoʒʒen *Teichn.* 217. *in der münchn. hs. des Daniel* 12. a *steht* dannoch genieʒent si daʒ. *bei Boner.* 17, 9 köndest du es geniessen wol, diu schal ist guoter spîse vol *gewährt die hs. keine sicherheit, ob* es *oder* eʒ *gemeint sei. desgl. Pass. K.* 17, 67: wand ir des bischoves tugent (: ir mugent) habet alhie genoʒʒen *kann gen. u. acc. sein. aber* 35, 61 dô du genuʒest etewaʒ (: baʒ) *ist der acc. gesichert.*

genoʒʒen *part. adj. mit activer bedeutung, vgl. Gr.* 4, 70. 1. *der etwas genossen hat, vgl.* ungenoʒʒen. 2. *nutzen, vortheil von etwas habend, oft nur: keinen verlust habend, ohne schaden, ohne nachtheil, ohne strafe, unverkürzt, unversehrt, in sicherheit.* und het si mîn genoʒʒen lân, *mit ellipse eines inf. vgl. Gr.* 4, 126 *f.* 133, *hättet ihr sie meiner geniessen lassen.* — im wart blî in den munt gegoʒʒen. des bleib er noch genoʒʒen, wand im half der guote got *Pass. K.* 278, 82. swer genoʒʒen hine vare *pf. Kuonr.* 188, 11. 151, 17. mir tuot immer wê, sol ers genoʒʒen scheiden hin *Parz.* 290, 9. komen sis hin genoʒʒen *W. Wh.* 43, 23. darumbe blâse du dîn horn, daʒ si niht genoʒʒen hin komen *Karl B.* 7091. daʒ er mir fröude und êre und mîne mâge hât genomen und sol genoʒʒen hin komen, daʒ ist mir rehte ein tôtslac *das.* 11440. daʒ si genoʒʒen iht entrinnen *pf. Kuonr.* 184, 11. varent si genoʒʒen hinnen, daʒ nemahtu niemer überwinden *das.* 192, 23. varent si genoʒʒen hinnen, daʒ wil ich iemer gote klagen *das.* 300, 24. *vgl. Lampr. Alex.* 4664. ich hab mich des vil gar bewegen, daʒ ichʒ immer mit iu trîbe und des ouch genoʒʒen (*ungestraft?*) blîbe *Stricker, vgl. Benecke zu Iw.* 3142. noch gêt er under in genoʒʒen, der got selbe ane vihtet *Serv.* 1022. mich hât ir geschoʒʒen und si gât genoʒʒen, ir ist sanfte *Walth.* 40, 33. swer mit lobe in êret, der vert genoʒʒen *MS.* 2, 221. a. — heiʒ daʒ hûs wol beslieʒen mit vil vesten sloʒʒen, sô sî wir genoʒʒen vor unsen vîanden *kaiserchr.* 70. a. — mit dem sodhe si in begoʒʒen, daʒ lieʒ er in gnoʒʒen (*man sollte erwarten* des lie er sie genoʒʒen), daʒ begunder dulden *glaube* 2085. — mit genossem, genossenem (*ergänze* lîbe?) = *unversehrt, belegt Scherz mit beispielen* 1, 524 *fg.*

ungenoʒʒen *part. adj.* 1. *der noch nicht genossen hat.* ein bespengter jäger verdrossen, ein trabender leithund ungenossen und ein zeltender wind, das ist das unnütze hofgesind *altd. wäld.* 2, 22. *vgl. das.* 3, 147 *nr.* 202. — *übertragen:* si belîbet an freuden ungenoʒʒen *Tit. Hahn* 2469, 4. 2. *ohne nutzen, keinen vortheil* (*vielmehr nachtheil*) *habend.* du belîbests ungenoʒʒen; geloube mir, daʒ ich mich an dir riche *büchl.* 1, 66. di sturben ungenoʒʒen *Lampr. Alex.* M^1 4664. 3. *ungestraft* (*durch missverständniss statt* genoʒʒen?). des kumst du ungenoʒʒen niht hin *gesta Rom.* 55.

misseniuʒe *stv. wenig vortheil, schlechten genuss, nachtheil von etwas haben, mit gen.* diu ors zesamene truogen diu sper kurz unde grôʒ; des ir ietwederre missenôʒ *Gregor* 1952. swie ich es missenieʒe, daʒ wil ich alleʒ übersehen *Lanz.* 1092. od si müesens missenieʒen, *es würde ihnen übel bekommen, Eracl.* 1284. schiere rou in disiu vart, wand er sîn sêre missenôʒ *das.* 4965.

verniuʒe *stv. verzehre, mit acc.*

dein gebein hât diu erde gar vernoȝȝen *tod. gehüg.* 632. diu îsenhalte het im ob dem vuoȝe daȝ fleisch vil unsuoȝe unz an daȝ bein vernoȝȝen *Gregor* 3283. diu kleider, diu der guote man under sînem rocke truoc, diu wâren armeclîch genuoc, vernoȝȝen *verbraucht* und verselwet gar *Trist.* 4001. des fernoȝȝen hercen, contriti cordis *Schmeller* 2, 711. *hieher gehört auch wohl* fernoscenen contritos *Diutiska* 2, 51.

nieȝ *stm. der nutzen, gewinn.* ân iȝ sô hette si waȝȝers bôsen nieȝ *Ludw. kreuzf.* 939, *wäre jener fluss nicht gewesen, so würde es mit der benutzung von wasser übel bestellt gewesen sein.* durch nieȝ, *des vortheils wegen, Frl. KL.* 15, 12, *vgl. die anm. und Lohengr.* 168 (?).

genieȝ *stm. der zins, den ein gut abwirft, das einkommen, der ertrag.* ze tûsent marken der genieȝ was, der dem kloster galt (sus was sîn urbor gezalt) *W. Wh.* 202, 24. ir lant, ir landes genieȝ empfiengen si *Barl.* 368, 5. der rehten werdekeit genieȝ, des diu werlt was gereinet, het got an im erscheinet *Parz.* 475, 28. daȝ si ir guotes genieȝ, swaȝ in ir arbeit des lieȝ, gelîch teilten in driu teil *Pass.* 6, 21. al sîn guot und des guotes genieȝ *Pass. K.* 56, 51. Stephân enpfienc den genieȝ als von sîn selbes guote *das.* 386, 94. *plur.* mit allen iren genieȝen und zuogehôrungen *zitt. jahrb.* 48, 14. unsere rente, zolle, gerichte und genieȝe, die sie inne haben *das.* 48, 27. *vgl. Westenr.* 194. *der erwerb:* die ir genieȝ und ir guot den erzeten hete gegeben *Pass. K.* 499, 32[2]. di alsô gar unêrlîchen rouben und bœses genieȝes allezeit walden *rittersp.* 243, 1 *fg.* daȝ ich bœse geselschaft lieȝ, luoder, spil und solch genieȝ *Teichn.* 136. allen genieȝ warf er dô nider, der im von hove mohte komen, und dachte an der sêle frumen *Pass. K.* 53, 24[2]. *nutzen, vortheil:* doch was dâ kleine ir genieȝ *Ludw. kreuzf.* 1777. sô tet ichȝ nur durch genieȝ *Hätzl.* 2, 85, 99. *lohn:* dô wîsete got, wie reine zu himele wære sîn genieȝ *Pass. K.* 18, 53. unz ûf künftigen genieȝ *das.* 100, 64. hôher tugende genieȝ *das.* 333, 15. tugentlîch genieȝ *das.* 214, 30. *das geniessen:* durch spîse genieȝ wolde er krebse vâhen *Jerosch. Pf.* 99. b. — swes muot begunde gern ze jagen swîn oder bern, der vant zuo dem genieȝe, *um sie hiezu zu benutzen*, vil starke breite spieȝe *Erec* 7175.

ungenieȝ *stm. schaden, nachtheil, führt Ziemann auf.*

mitgenieȝe *stn. der mitgenuss.* sus wolt er lieber hân gelôst der ougen mitgenieȝe dann er sîn weinen lieȝe *Pass. K.* 529, 21.

mitnieȝ *stm. mitgenuss.* er brâhte im wirde zuo mitnieȝe *Lohengr. R.* 3910.

nieȝlinc *stm. derjenige, der keinen andern zweck des lebens kennt als es zu geniessen. vgl. Frisch* 2, 19. a.

nôȝ *stn. plur.* nôȝ *und* nœȝer. *vgl. fundgr.* 1, 385. b. *Scherz* 2, 1132. *für die spätere bedeutung des wortes vgl. Frisch* 2, 19. a. *Schmeller* 2, 710. *Stalder* 2, 243. *nutzvieh, diene es zum fahren oder reiten, jumentum, oder zu andern zwecken.* unde leite in in eine krippe vor zwei nôȝ, einen e s e l und ein r i n t *Leys. pred.* 47, 38. der esel daȝ snôdeste tier ist under allen nôȝen, die man rîten mach *das.* 106, 40. die zwei benanten nôȝ, *esel und rind*, *Pass.* 19, 72. ein wolf, ein fuhs und ouch ein nôȝ, *ein esel,* gein Rôme wolten *die beichte*, *Reinh. s.* 392, *vgl. das. s.* 394. man sal dem pferner sechs nosser frei halten *Gr. w.* 3, 888. sal der fronhof geben und halden drü notzbare nosser, einen o c h s e n, einen e b e r und einen s t e r r e w i d d e r *das.* 1, 519 (*vgl.* vihenôȝ). zwelf wagin full, der man ye einen mit vier notzern gefaren mag *das.* 1, 524. ist aber, daȝ ieman wil haben der nuzere dechein durch sîn eines lust (*vgl.* vihenôȝ) *mühlh. stadtr.* 56, 17. durch man, durch schilt, durch nôȝ, dâ der man ûfe saȝ *Herb.* 11700, *also* s t r e i t r o s s. — *später meistens für schaf im allgemeinen, oder eine besondere art desselben gebraucht.*

nœʒel *stn. deminutiv von* nôʒ. ei wie wol bedâhte daʒ der minne ein menschlich nœʒel, *so wird Isot genannt, H. Trist.* 723, *nach Ben. weil sie nicht ausgestreckt, wie der mensch schläft, liegt, sondern zusammengekauert* an einem klœʒel, *wie ein thier.*

nôʒich *stn. desgl. deminutiv von* nôʒ. die zwêne sîner jungeren, die er sante in daʒ castel nâch den nôʒichen *Leys. pred. s.* 154. unde in eine snôde crippe gelâge vor zwei nôcichen *ebenda.*

eselnôʒ *stn. esel.* der eine hete ein kemmel grôʒ, der ander ein krankeʒ eselnôʒ *Leys. pred. s.* 154.

smalenôʒ *stn. schaf.* sîniu smalenôʒer nuʒʒun daʒ waʒʒer *leseb.* 105, 5.

vihenôʒ *stn. was* nôʒ. haben di burgere ein vinôʒ zu guote der stad gemeine, daʒ gekouft ist mit der burgere phenningen, eʒ sî o c h s e eder b e i r eder s t e r e eder b o y c, daʒ sal ein iclich man behalden, zu swes hûs eʒ komet, der ha vihe habet, unde sal eʒ ouch futeren mit sîme vihe, unde sal eʒ dan des morgens ûʒlâʒen. tuot danne daʒ vinôʒ iemanne decheinen schaden, den ensal zu rehte nieman ûf richten. unde daʒ tier heiʒet kurvinôʒ *mühlh. stadtr.* 56, 11 *fg.* hette aber ein man eine kuo, die sô getân gehürne treit, dâ sie mite geschaden mac anderme vinôʒe *das.* 56, 22. daʒ selbe reht ist umbe aller leie vinôʒ *das.* 56, 29.

kürvihenôʒ *stn. vieh, dessen benutzung jedem frei steht? vgl. das unter* vihenôʒ *aus dem mühlh. rechtsb. angeführte beispiel.*

nôʒe *swv. was* ich genôʒe, *geselle mich zu.* dâ mit si sich den werden mügent nôʒen *Tit.* 3, 124.

übernôʒe *swv. zu viel* genôʒen, *führt Ziemann aus Mon. Boic.* 2, 489 *auf.*

nôʒschaft *stf.* = genôʒschaft *führt Ziemann auf, ohne beleg.*

genôʒ *stm. Gr.* 2, 428. 512. *eig. der mit geniesst.* 1. *geselle, genosse. Pharao spricht:* die genôʒe, die wil ich varen lâʒen *Exod. Diemer* 150, 16 (*vgl. niederd.* genôte, gnôte = geselle). *der zu den hörigen desselben herrn gehört.* des gutes genoss *Gr. w.* 1, 34. *vgl. basl. recht* 12, 14.

2. *mit gen. oder poss. pron. derjenige, der an stand, art, lage einem andern gleicht.* collega genôʒ *sumerl.* 5, 1. er ist wol Gunthers genôʒ *Nib. Z.* 125, 1[4]. aller künege ein keiser grôʒ âne gelîchen genôʒ *Barl.* 50, 22. der mensch wart engels genôʒ *Maria* 48. der engel genôʒ *Barl.* 83, 14. *Leys. pred.* 12, 15. 18. an gebürte künege genôʒ *Trist.* 247. die sint dort vürsten genôʒ *Teichn.* 188. eins vürsten genôʒ *Leys. pred.* 12, 21. aller keisere genôʒ *das.* 40, 43. dien ir frouwe niht gan ir ougen blicke, die sint wol koler genôʒ: wan die ruowe sint lære *MS.* 2, 191. b. swie er der marter dort genas, er was doch marterære genôʒ *Barl.* 11, 37. von adel und rittergenoss *narrensch.* 82, 33. *vgl. die anm.* eins hasen genôʒ *arm. G.* 1123. eines tôren genôʒ *büchl.* 2, 225. dâ mite der hundes genôʒ Masowen dô vorterbete *Jerosch. Pf.* 179. b. er ist wol Jûdâs genôʒ, *ein heuchler, Teichn.* 145. — der grâve und ein sîn genôʒ, *einer der auch graf war, Wigal.* 8714. ich bin ein künec rîche, sô bistu küneges man: ja enzimt dir niht mit strîte deheinen mînen genôʒ bestân *Nib. Z.* 18, 7[4]. barûne und ir genôʒe *Trist.* 5959. einen bestaten bî sînen genôʒen, *standesgenossen, Ludw.* 15, 26. — sîn genôʒ, *die andern krähen, maulwürfe, schildkröten u. s. w. Boner.* 39, 32. 3, 13. 29, 4. 64, 30. *der nicht von höherem stande war, das.* 24, 14. die vogele suochen ir minne reht an ir genôʒ *leseb.* 283, 6. — er ist dînes kusses wol genôʒ, *er ist* dîn genôʒ, *so dass du ihn, ohne dir etwas zu vergeben, küssen kannst, Ulr. Trist.* 1583. *vgl.* er ist wâpens genôss *narrensch.* 85, 130. *ebenso* helms genoss, turniers genoss, *und übertragen* aller wirde genôʒ; *näheres hierüber vgl. im commentar zum narrensch. zu* 85, 130. der schande genôʒ sîn *Leys. pred.* 2, 33. daʒ ist der wârheit wol genôʒ *Suchenw.* 41, 998. — 3. *derjenige oder dasje-*

nige, das einem andern an eigenschaft, beschaffenheit etc. gleicht. sîn genôȥ an milte, an hôhem muote *Barl.* 6, 28. sô starc ist niemen noch sô grôȥ, er vindet etswâ sîn genôȥ *Boner.* 83, 48. des hundes triuwe, diu ist grôȥ, an triuwe ist niemen sîn genôȥ *das.* 93, 36. eȥ giengen ûf in slege grôȥ, die wârn wol mangen steins genôȥ, *glichen den aus mangen geworfenen steinen, Parz.* 212, 10. Genelûn was schœne unde grôȥ und was des boumes genôȥ, der ûȥen gevellet wol und beide vûl unde hol und wurmæȥic innen ist *Karl* 28. b. — in des knopfes genôȥ, *in dem was dem knopfe glich,* dar in lac ein karfunkel *Otnit* 799. *vgl.* die mâlen si in kinds genôȥ *Hätzl.* 2, 68, 447. si besamenten ein her vil grôȥ, daȥ dâ vor nie des genôȥ zuo Prûȥin in dem lande erschein an menege *Jerosch. Pf.* 100. b. 4. *derjenige, welcher mit einem andern etwas gemeinschaftlich hat. was er gemeinschaftlich hat, wird durch ein dem worte* genôȥ *vorgesetztes substantiv ausgedrückt, welches mit* genôȥ *ein zusammengesetztes wort bildet. s. die zusammensetzungen ausser* ebengenôȥ, übergenôȥ, ungenôȥ. *vgl. übrigens oben* kusses, helmes, wâpens, turniers, aller wirde, der schande genôȥ.

genôȥe *swm. was* genôȥ. *in der ältern sprache weitaus die seltenere form. vgl.* hûsgenôȥe *Maria* 38. schuolgenôȥen *Flore S.* 645 *u. a.* er und ander sîn genôȥen *MS.* 2, 136. b. mit wiȥȥende sîner gnôȥen, der gotshûse dienstmanne *basl. recht* 12, 14. Christophorus der grôȥe, der heiligen genôȥe *Pass. K.* 345, 2[2]. daȥ gesâgin andere sîne genôȥen *Leys. pred.* 75, 29. dînes genôȥin *das.* 75, 33. *vgl. das.* 102, 1. 107, 23. 24. sô kumt er dann zuo sînem genôȥen *Teichn.* 191. ê daȥ er sînem genoȥȥen (: versloȥȥen) wolt ein kleinen haȥ vergeben *das.* 258. dise grâfen und ander ir genôȥen *zürch. jahrb.* 59, 22.

genôȥinne *stswf.* = diu geselle. *gefährtin.* du gâbe mir eine gnôȥȥinne *Genes. fundgr.* 20, 5.

genôȥ *adj.* daȥ er uns menschen wart genôȥ *MS.* 2, 138. b. sô bin ich fürsten wol genôȥ und ouch in frou Sælden schôȥ *bei Scherz* 1, 525. alle herren, ritter und kneht und alle wâpner, die sölichen genôȥ wâren *zürch. jahrb.* 55, 9. er wær dem pesten wol genôȥ *Loh.* 81, 4. Albertus, der meister grôȥ, deme nieman dâ genôȥ was an kunsterîcher vernunft noch ouch in pfeflîcher kunst *Jerosch. Pf.* 105. b. der freud nie freude was genôȥ *Suchenw.* 41, 660.

genôȥsam *adj. ebenbürtig.* ich bin im (*meinem manne*) niht genôȥsam (*d. h. ich bin höhern standes*): mînem vater er mich nam *Erec* 3867. jâ fürhte ich iuwer geburt, diu sî mir alze gnôȥsam *Gregor.* 2425. die dir hie ze lande mugen genôȥsam sîn *Hugdietr.* 11, 4 (*zeitschr.* 4, 402).

genôȥsame *stf.* 1. *die genossenschaft, der verein von genossen, die entweder frei sind, oder in denselben lehen- oder leibeigenschaftsverhältnissen leben und eine gemeinde bilden. vgl. Schmeller* 2, 710. ze Ludiswîle ist ein dinghof, dâ hœret în diu frîe gnôssami von Gundoltingen *urbar.* 173, 9. die vorgenanten gnôsami hânt geben ze stiure *das.* 173, 12. die liute der gnôsami des selben dorfes hânt niht mêr geben noch minre ze stiure *das.* 173, 22. daȥ si dâ mite ir kint, diu des gotzhûs eigen sint, berâten suln in die gnôssami *Gr. w.* 1, 2. 2. *vorkaufsrecht als folge der genossenschaft, Gr. w.* 1, 41.

genôȥsame *swv. sociare, führt Ziemann auf.*

genôȥec *adj. zur genossenschaft gehörig, ebenbürtig oder zu derselben gemeinde* (*von freien oder hörigen*) *gehörig.* einen genussigen man soll der vogtherr in solche güeter einsetzen *Gr. w.* 2, 314.

genôȥelôs *adj. ohne seinesgleichen.* dâvon du niender hâst genôȥ wan einen der genôȥelôs ist *Gottfr. lobges.* 47, 12.

genôȥschaft *stf.* 1. *das antheilhaben, die gemeinschaft.* got gebe

dir der engel genôʒschaft *Iw.* 62. sô enpfienget ir zehant der engel genôʒeschaft *Wigal.* 8149. daʒ im wære gegeben ze den himelschen kœrn gnôʒschaft *Servat.* 1679. von sumlichir ginôʒschaf vil michel was sîn hêrschaf *Diemer* 112, 9. die mennischin wurden geladit beidiu ze gotis hulden unde zuo ire genôʒschefte in den cehinden chôr *leseb.* 194, 19. *vgl. Heimb. handf.* 273. 2. *der kreis der* genôʒe. dô der vater mîn verdarp und in der werdekeit erstarp, daʒ er in sîner genôʒschaft an lobe erwarp alsolhe kraft daʒ man in wîte erkande *g. Gerh.* 1134, *unter den leuten, die zu seiner gilde gehörten, von demselben stande mit ihm waren.*

genôʒe *swv. ahd.* ganôʒôn *Graff* 2, 1128. 1. *intrans. ich gleiche.* unsamfte mac genôʒen diutscher rede deheine dirre diech nu meine *W. Wh.* 4, 30. ich bin zebarmen nu geschehen, den ich vil wol genôʒte ê *Hahn ged.* 78, 17. welch hunt moht im genôʒen? *Ulr. Trist.* 1238. der liebe niht kan genôʒen, der man nâch ir rehte pfliget *das.* 1726. 2. *trans. ich stelle gleich.* a. *mit trans. accus.* α. *ohne präpos.* ob mînem kumber grôʒen ie man müge genôʒen gelîch leit mînem sêre *Barl.* 74, 24. dem wil ich, frouwe reine, dich genôʒen *g. sm.* 1799. si sint genôʒet den gotes kinden und gesellet den heiligen *Leys. pred.* 11, 38. daʒ si der rehten fruoten mich immer genôʒen *büchl.* 2, 217. einen hort, den man mac wol genôʒen al mînes herren guote *Mai* 58, 28. β. *mit präpos.* der welte vreude ist gar (*Lassbg.*) ein niht, genôʒet an daʒ reine leben, daʒ got der christenheit wil geben *Barl.* 274, 29. man möhte wol genôʒen ir kintlich gemüete hin ze der engel güete *arm. H. im leseb.* 333, 14. b. *mit reflex. acc.* sîn edele sich mir genôʒet *Ulr. Trist.* 2878. waʒ wunders mac dem wunder sich genôʒen *MS.* 2, 140. a. des mac ich im wol genôʒen mich *Vrid. im leseb.* 533, 32. wer kan sich ir genôʒen (*der minne*) an hôher meisterschefte *troj. bl.* 108. a. ze der gelpfe, die diu sunne hât, dâ kan sich niht zuo genôʒen in dirre werlde *Berth.* 144. — welt ir iuch gein mir genôʒen *Teichn.* 117. daran sül wir uns stôʒen und haʒʒen alle falscheit und uns zuo guotem gnôʒen, *gesellen, Suchenw. s.* 166, 364.

gotgenôʒet *adj. part. gott ähnlich, gott gleich.* di spîse dîner gotgenôʒter menscheit *myst.* 384, 2.

ebengenôʒ *stm.* **ebengenôʒe** *swm. der von gleichem stande ist.* ein ebengenôʒ der küneginne *Ottocar bei Haltaus* 1, 247. Ieronimum, seinen (*des Huss*) ebengenos *mon. pirn. ebenda.* — wes der mensche sînen ebengenôszen erzurnet hât *Clos. chron.* 92.

übergenôʒ *stm. der höhern, vornehmern standes ist; übertreffend.* eʒ ist manec mîn übergenôʒ geriten ûf mînen schaden *W. Wh.* 261, 9. vil gar unlasterlîche sînes erbes verstôʒen von sînen übergenôʒen *Erec* 404. dâst ein wunder al ze grôʒ, aller wunder übergenôʒ *Walth.* 116, 30. der keiser Jûlîus den Tiutschen allen gap die êr, daʒ si hinfür immer mêr ir übergenôʒ hieʒen ir *Helbl.* 8, 421. daʒ leit was alles leides übergenôʒ *Trist.* 1758. aller triuwen übergenôʒ was der werde Tristan *Ulr. Trist.* 3704. ir dehein ist sô grôʒ, er enhabe ie sînen übergenôʒ *vateruns.* 1062. *vgl. kulmer recht* 5, 39. *münch. stdtr.* 1. *vgl. Schmeller* 2, 709.

ungenôʒ *stm.* **ungenôʒe** *swm.* 1. *derjenige, welcher nicht von meinem stande ist, von geringerem stande.* liegen, triegen sint sô grôʒ, si hœhent manegen ungenôʒ *Vrid.* 167, 18. ob ein tohter ir ungenôʒ nimt, *bei Scherz* 2, 1835. *Swsp. Lassbg.* §. 325. — *mit niemand gleiches standes ohne seines gleichen:* deich allen mînen willen hân, dâ von heiʒ ich ungenôʒ *frass, leseb.* 585, 2. 2. *das gegentheil von* genôʒ, hûsgenôʒ. *somit: fremd.* si bemûreten ir stete grôʒe, si wolden sich wern ir ungenôze *Diemer* 141, 5; *die bewohner der* stete *werden gleich darauf* hûsgenôʒe *genannt.* — *zu den*

hörigen eines andern herrn gehörig. wær ouch, daʒ ein gotzhûsman sîn tohter eim ungenôʒen gæbe, oder si selbe ein ungenôʒen næme *Gr. w.* 1, 34. *vgl. besonders urbar.* 141, 10. 15. 18.

ungenôʒinne *stswf.* wenne ein gotzhûsman sînen herren verrâtet, oder sîn ungenössen nimt *Gr. w.* 1, 3, *die zu den hörigen eines andern herrn gehört. desgl. das.* 1, 34 *mehrmals. sicher wird das wort auch in der bedeutung* ungenôʒ *nr.* 1 *gebraucht worden sein.*

verungenôʒe *swv. verheirathe an einen unebenbürtigen.* töhter, die si niht verungenôʒet haben, *bei Scherz* 1788.

ungenôʒsam *adj. nicht gleich an stande; zu den hörigen eines andern herrn gehörig.* wer sîn ungenôʒsamen hât, er habe sich mit dem goteshûs oder niht *Gr. w.* 1, 34.

ungenôʒsame *stf. die strafe, das strafgeld, welches der hörige zu zahlen hatte, der sich mit der hörigen eines fremden herrn verehelichte. vgl. Scherz* 2, 1835 *fg.*

verungenôʒsame *swv. sich mit einem* ungenôʒen *verheirathen.* ob sich ieman verungenôʒsamet habe gegen dem gotzhûs *Gr. w.* 1, 34.

undergenôʒ *stm. der niedrigern standes ist.*

bancgenôʒ *stm.* der scheppe mit andern sînen bancgenossen *kulm. recht* 2, 2, *die mit ihm auf der bank sitzen.*

bettegenôʒ *stm. der in demselben bette schläft* = bettegeselle. daʒ vil lîhte ir ein noch hiute wirt iuwer bettegenôʒ *Heinr. Trist.* 4837.

bettegenôʒinne *stswf. bettgenossin. Ludw.* 18, 6.

êgenôʒe *swm. gatte.* dem êgenôʒen *Pass.* 41, 61.

eitgenôʒ *stm.* **eitgenôʒe** *swm. der sich dem andern durch eidschwur verpflichtet hat. vgl. Schmeller* 1, 27. die eitgenôʒe zwelve, *die zwölf verschwornen, kaiserchr.* 32. a. got iurn eitgenôʒ *Frl.* 14, 14. — der êrst pund und anhab der eidgenôʒen *zürch. jahrb.* 62, 11. daʒ die von Zürich und ir eidgenôʒen antrift *das.* 74, 17. d'eidgenossen koment *Halbsuter, im leseb.* 922, 38 *fg. vgl. Veit Weber, das.* 1051, 17.

eitgenôʒschaft *stf. eidgenossenschaft.* got hât sein gnâd thôn offenbar der eidtgnossschafft *Halbsuter, im leseb.* 919, 35 *fg.*

erbegenôʒ *stm. miterbe.* daʒ wir mit gote an sînem erbe grôʒ mügen heiʒen erbegenôʒ *Barl.* 82, 2.

hûsgenôʒ *stm.* **hûsgenôʒe** *swm.* (*schon Maria* 38. *Jerosch. Pf.* 29. a). 1. *der in demselben hause weilt.* contubernalis hûsgenôʒ *altd. bll.* 1, 351. *vgl. altd. wäld.* 3, 237. ein man, der hûsgenôʒe heiʒet, der mit dem andern ist in sînen vier wenden *freib. stadtr.* 161. die selben hûsgenôsce (:lôʒe) *heissen die* 12 *apostel, Diemer* 274, 15. er sante brieve ze den lantburgen grôʒen, ze den ir hûsgenôʒen *das.* 141, 12. *in gleichem sinne* (*burgbewohner*) *Lanz.* 6397, *u. das.* 6754. *vgl. Haltaus* 1, 845. hundert krône dâ gehangen was, vil kerzen drûf gestôʒen, ob den hûsgenôʒen, kleine kerzen umbe an der want *Parz.* 229, 26. keiner slahte neʒʒelkrût nie wart sô bitter noch sô sûre als der sûre nâchgebûre, noch nie kein angest alsô grôʒ als der valsche hûsgenôʒ *Trist.* 15056. daʒ wâre bluot macht in der engel hûsgenôʒ *Helbl.* 2, 856. alleʒ himelische her enphâhe in zeinen hûsgenôʒen iemer mêr *warnung* 1171. doch ist ir (der werlde) senfte nie sô grôʒ, unsenfte sî dâ hûsgenôʒ *Vrid.* 4, 15. daʒ ist gespottes hûsgenôʒ *Teichn.* 291. a. dune bist niht der schalc mîn, du bist mîn hûsgenôʒe *Maria, fundgr.* 2, 157, 12. *vgl. Exod. fundgr.* 2, 88, 44. *speciell: abmiether.* swelch man hûsgenôʒen hât, die geschoʒʒen mügen, der sal si brengen zu geschoʒʒe *freib. stdtr.* 171. swelch man zu der stat gehôrt, he sî beseʒʒen (*hausbesitzer*) oder sî hûsgenôʒ *das.* 269. swelch man mietet ein hûs oder wil hûsgenôʒe sîn *das.* 270. ein teil (*ist eigenthum*) eines gastes, ein teil eines

wirtes (*hausbesitzers*) oder eines hûsgenôȥen von der stat *das.* 272. 2. *zur genossenschaft der münzer gehörig. vgl. Karajan, beitr. zur gesch. der landesfürstl. münze Wiens,* 1838, *s.* 40. *auch in Chmel's österreich. geschichtsf. bd.* 1. *Arnold, verfassungsgesch. von Worms u. v. a., namentlich auch Haltaus* 1, 846 *fg.; so besonders genannt, weil die münze zur kammer des fürsten gehörte und ursprünglich in derselben wohnung zu sein pflegte* (*vgl.* in illo camerae nostrae loco, monetariorum nostrorum sessionibus ab antiquis temporibus pertinente, *bei Haltaus a. a. o.*). der voit sol setzen zwelf munzere, die heiȥent hûsgenôȥen *ör. weisth., bei Gr.* 3, 609. *vgl. wien. handf.* 285. 3. *so heissen die bewohner von dörfern, die dem reiche unmittelbar unterworfen sind, eine ehrende benennung. vgl. Haltaus* 1, 848. 4. *doch auch: zu den hörigen eines herrn gehörig.* der sol den hûsgenôssen gebieten, ein hûsgenôss dem andern, die zusamen hœrent in den hof *Gr. w.* 1, 1. *vgl. Haltaus* 1, 849. 5. *von gleichem stande, entgegengesetzt dem* übergenôȥ. *beispiele bei Haltaus* 1, 848.

hûsgenôȥschaft *stf. das verhältniss der* hûsgenôȥe. *das folgende beispiel gehört zu* hûsgenôȥ *nr.* 5: in strîte den fürsten kleine frumt, hât er wîter lande kraft; er muoȥ im geben (jehen?) hûsgnôȥschaft, kumt er in dem strîte an in *Helbl.* 4, 104. — *beispiele zu nr.* 2 *vgl. bei Haltaus* 1, 849.

kampfgenôȥ *stm.* **kampfgenôȥe** *swm. theilnehmer am kampfe.* 1. *der, welcher dem andern im kampfe beisteht.* nu wart der lewe ræȥe ze sînen kampfgenôȥen *Iw.* 201. si hulfen beide einander dô. man sach bîȥen unde limmen dise kampfgenôȥen (: stôȥen) *leseb.* 648, 4. 2. *der gegner.* sich verkunde mîn her Iwein wider sînen kampfgenôȥ *Iw.* 269. *vgl. Parz.* 212, 6. Gâwânes kampfgenôȥ, des kraft was über in sô grôȥ, daȥ Gâwân, der werde degen, des siges nâch hete sich verpflegen *das.* 688, 13. *vgl. das.* 689, 10. hie gît diu minne im einen schilt, des sînen kampfgenôȥ bevilt *das.* 719, 10.

koufgenôȥ *stm. handelsgenosse, reisebegleiter.* die sluogen mînen koufgenôȥ und alleȥ daȥ dâ lebende was *Trist.* 7588.

lantgenôȥ *stm. der landsmann; der, welcher mit dem andern ein gemeinsames vaterland hat* (*was* lantgeselle), *einer der* lanthêrren, lantbârûne. *vgl. Trist.* 6039 *u.* 8595.

maȥgenôȥ *stm.* **maȥgenôȥe** *swm. tischgenosse.* diu was der maȥgenôȥe sîn *v. der bir* 74. *vgl.* maȥgeselle *Ls.* 3, 149.

râtgenôȥ *stm. der am rathe theil hat.* die zwelif râtgenôȥe *Karl* 36. b.

verrâtgenôȥ *stm. theilnehmer am verrathe.* di sîne verrâtgenôȥe die dienten im sô grôȥe *pf. Kuonr.* 101, 6.

redegenôȥ *stm. was* redegeselle, *theilhaber an der unterredung, der, mit dem man spricht.* bî etlîcher ein rîter reit; durch daȥ er was ir redegenôȥ der zît si wênec dâ verdrôȥ *Trist.* 4412.

reingenôȥe *swm. flurgenosse, führt Ziemann auf, aus Meichelb. Chr. B.* 2, 187.

schantgenôȥ *stm. theilnehmer an der schande, dem laster.* dar umbe sint die übelen den guoten dicke vîent, wan si fürhtent, in ir übele mê missevalle denne den schantgenôȥen *myst.* 349, 33.

schargenôȥ *stm.* **schargenôȥe** *swm. der mit dem andern in derselben schar kämpft, kamerad.* den dûhte der schade alze grôȥ umb sînen werden schargenôȥ *W. Wh.* 413, 24. ir lieben schargenôȥen *Otnit* 101.

schuolgenôȥ *stm.* **schuolgenôȥe** *swm. mitschüler.* ern het deheinen schuolgenôȥ, der ime mohte gevolgen *Eracl.* 278. daȥ er sie zwei lieȥe wesen schuolgenôȥen *Flore S.* 645.

schutzgenôȥ *stm. die zu gegenseitigem schutz verbundenen. vgl. Hahn, ged.* 92, 14.

senegenôȥ *stm. theilnehmer an liebe*

und leid. der ir getriuwer senegenôȥ, dô der daȥ michel ungemach an sînem herzeliebe ersach, er leiste ir wol gesellekeit *Trist.* 1428.

spieȥgenôȥ *stm. spiessgeselle.* sîner spieȥgenôȥe, der sweimet einer von dem oberisten Birboume *Nith. H.* 98, 7. er und ouch sîn spieȥgenôȥ sint guoter sinne tôren *das.* 98, 24. di drî spieȥgenôȥe *das.* 234, 3. Huȥ, sîn spieȥgenôȥ *MSH.* 3, 267. a.

spilgenôȥ *stm. spielkamerad.* si begunden tiure vrâgen under den spilgenôȥen, wer in het gestôȥen *Hahn ged.* 98, 62. die sint des kindes spilgenôȥe worden dâ ze himele *myst.* 40, 23. Grêgôrius mit sînen spilgenôȥen *Gregor.* 1115.

strîtgenôȥ *stm.* dô wart er âne wâfen und âne bluot von al den êren gestôȥen mit sînen strîtgenôȥen, und muoȥ ewiclîch ersterben *Maria, fundgr.* 2, 211, 15.

swertgenôȥ *stm. der mit einem andern zugleich zum ritter geschlagen wird* (= swertdegen). den sînen swertgenôȥen gab dô vil sîne hant *Nib. Z.* 7, 1³.

termgenôȥ *stm. der demselben (geistlichen?) bezirk angehört (vgl. Haltaus* 2, 1787*:* man sol nieman dar gebieten danne die in demselben tirmpt sitzen, *in eadem parochia, s. auch Schmeller* 1, 456). wan der lêhenman nicht recht bawet seinen termgenossen gleich *Gr. w.* 2, 404.

valgenôȥ *stm. der am falle theil hat.* der muoste sîn verstôȥen mit sînen valgenôȥen *vateruns.* 1422.

vartgenôȥ *stm. reisegefährte. vgl. En. E.* 92, 7. der neben ir reit, ir vartgenôȥ *Lanz.* 2335. *vgl. das.* 2451 *u.* 2700. der vrouwen vartgenôȥ 2335.

vehtgenôȥ *stm. kampfgefährte.* er klagete vil sêre sînen lieben vehtgenôȥ *Eneit E.* 217, 29.

verchgenôȥ *stm. consanguineus.* wan ich bin sîn verchgenôȥ, ich eigene gelîches teiles *bei Haltaus* 1, 451.

wâfengenôȥ, wâpengenôȥ *stm. zur classe derer gehörig, die wappen zu führen berechtigt sind. vgl. Wenstenr.* 651. *narrensch.* 85, 130 *u. anm.*

weidegenôȥ *stm. gemeinsame weide habend.* aber sprechent die hofliute, daȥ si weidegenôȥ sîent *Gr. w.* 1, 44.

wîcgenôȥ *stm. kampfgefährte, variante zu* vehtgenôȥ *Eneit E.* 217, 29. Alexander klagete sîne liebe wîcgenôȥe *Lampr. Alex. M*¹ 626.

nutz *stm. plur.* nütze. *der nutzen, der ertrag, das einkommen.* der nam ist grôȥ, der nuz ist aber in solher mâȥe, daȥ *Walth.* 27, 10. niht durch den nutz, et durch den namn *Parz.* 775, 17. ich wil si machen ze mînem nutze diensthaft *Exod. Diemer* 149, 29. sô sol der nutz ze jâre eins andern werden oder mîn *MS.* 2, 170. b. ich wil dich lâȥen nemen den êrsten nutz von mînem lîp *Ls.* 1, 512. den êrsten nutz nam er dô in *das.* 1, 514. wer niht erkennet wol den stein unt sîne kraft, des nutz ist klein *Boner. vorr.* 70. durch got unde niht durch lîplîchen nutz *myst.* 205, 19. er phlanzte weingarten. dô die ze nutz wurden *Hahn ged.* 25, 33. der solt in nicht zu nutze kumen *Ludw. kreuzf.* 869. si mohten des keinen nutz nu haben *das.* 1285. dorch einen gemeinen nutz sîner lande und sîner liute *Ludw.* 16, 27. er leite den minsten teil an sîn selbes nutz *zürch. jahrb.* 57, 4. von nutz und êre wegen des gotes hûses *das.* 71, 18. der herzoge hete wol eteswaȥ rechtung und nutz und zins in ir lande *das.* 84, 21. ûf nutz mit rede jagen, *den nutzen einer sache darstellen, Pass. K.* 440, 7. vest und nütz und swaȥ er habe, lant und liut die nement abe *Suchenw.* 22, 190. daȥ lützel nutzes drinne (*in den schönen worten*) swebe *Renner* 21. a. eines dinges in nutze und gewer sitzen, *bei Scherz* 1141. ouch nam der ungetouften schar nicht vil nutzes in der stunt, want ir wart sô vil dâ wunt *Jerosch. Pf.* 165. c. an allen rehten nützen und diensten *zürch. jahrb.* 84, 2. *vgl. das.* 21. an gelten oder nützen *Gr. w.* 1, 30.

eigennutz *stm. uneigentl. zusammensetzung.* der eigen nutz vertrîbt al

recht *narrensch.* 10, 19. *noch im 15. jahrh. wird das adj. decliniert:* dô eigner nutz êrst wart erdâht. *vgl. comment. z. narrensch. zu* 10, 19.

übernutz *stm. übermässiger ertrag, zinswucher.* ich will vom übernutz niht schrîben, den man mit zins und gült tuot trîben *narrensch.* 93, 15. — *zinsen überhaupt, vgl. die anm. zu narrensch.* 93, 15.

unnutz *stm.* 1. *der schaden.* Skumme unde Stutze den cristnen zu unnutze besaminten ein michel her *Jerosch. Pf.* 92. b. 2. *die nichtbenutzung.* daȥ im mit unnutze entgienc die zît, die slâfende in bevienc *Pass. K.* 401, 33.

zuonutz *stm. hinzukommender nutzen.* durch zunutz *Pass. K.* 507, 7.

nütze *adj. nütze.* waȥ iu si nütze unde guot *Iw.* 81. eȥ wâren wol nütziu wîp, die disiu zwei gebâren *Parz.* 187, 24. ob klegelichiu swære nâch tôde nütze wære *Trist.* 1678. du bist niht nütze mir *Boner.* 1, 13. nütz mac der sin, der niht mac schaden *das.* 21, 54. nütze und fröudenbære *Silv.* 12. nütze und helfebære *troj. bl.* 87. d. daȥ ander ist, dâvon der slâf nutze ist, daȥ *arzneib. Diemer h. VI.* daȥ edele geschütze, daȥ wart in sît nütze *Exod. Diemer* 158, 34. dâ ist ein buch von gemacht und zu nutzer rede brâcht *Ludw. kreuzf.* 1033. er ist niht nutze hie *das.* 4005. ein ander rede, die dâ nutze ist sunderlîchen lûten *myst.* 158, 37. ir sult wiȥȥen, daȥ nutze ist die engelische gegenwertekeit *das.* 138, 26. eȥ was uns nutze, daȥ si vor uns betete *das.* 178, 1. ein nutze bote *Pass. K.* 7, 64. *vgl. das.* 437, 86. nutze tage, *freudenzeit, das.* 477, 61. nutze site *das.* 625, 80. *vgl. das.* 103, 31. 310, 32. *mühlh. rechtsb.* 46, 22. eȥ wære gar ein nützer tôt *Teichn.* 230. nutzes râtes sîn *Ludw. kreuzf.* 5819. — *comp.* iwer leben ist nützer dan daȥ mîn *Iw.* 164. *vgl. das.* 267. er was im dô nutzer dâ *Ludw. kreuzf.* 4196. *superl.* niwan von den, die aller nutzest sint *arzneib. Diemer r. XVI.* waȥ ze hof daȥ nützist wær *Teichn.* 116.

nütze *adv.* ein name, der ie nütz ûf ir wirde stât, *zu ihrer würde sich vortheilhaft erweiset, Frl.* 150, 18. *comp.* eȥ ist iuch nützer verswigen *Iw.* 168.

unnütze *adj. unnütz, unbenutzt, nicht zu benutzen, zu nichts zu gebrauchen, zu nichts helfend, schädlich.* ein unnütze drô *Walth.* 85, 5. dô was unnuzze der spore wol gespizzet *Exod. Diemer* 162, 34. zwâre eȥ ist dîn ungenist, sît du mir unnutze bist, *mir nichts nützest, Hartm. büchl.* 1, 62. unnützeȥ spel (*Lassbg.*) *Barl.* 11, 25. er engab sich nicht zu der unnutzen fûlen trâkheit *Ludw.* 8, 12. künig Adolf was ein unnützer man und ein zerstœrer des heilegen rœmeschen rîches *zürch. jahrb.* 60, 34. der unnütze, *der liederliche,* sprichet sâ *warnung* 1388. des sul wir beȥȥern gar in dirre vrist, swaȥ vor unnutze entgangen ist, *unbenutzt, Pass. K.* 579, 56.

unnütze *adv.* er ist ein unnütz lebende man *Trist.* 999. frustra umb sust unnutz *Diefenb. gl.* 132.

nützec *adj. nützlich, führt Ziemann* (*nach Scherz* 2, 1142) *auf, troj. bl.* 147 *citierend. es ist ein fehler für* niunzec.

nützekeit *stf. nutzbarkeit, gebrauch, führt Ziemann auf, Wallr.* 63 *citierend.*

nutzebære *adj.* proficuus nuczper *Diefenb.* 224.

unnutzebære *adj.* Ougeldienst, der tuot belîben: swer des nu niht wil trîben, dem sint die höve unnuzbær (: Teichnær) *Teichn.* 218.

nutzberkeit *stf. Jerosch. Pf.* 19. b.

nutzber *swv. bringe nutzen, nütze.* iȥ nutzebert alle zil di, zu den iȥ wirt gesant *Jerosch. Pf.* 18. b.

nutzhaft *adj. nützlich.* vernim den nutzhaften sin *Pass.* 207, 47.

nützelich *adj. nützlich.* alsô doch daȥ wese nutzelich, daȥ er des niht widersetze sich *Ludw. kreuzf.* 4810. *vgl. glossar zu Pass. K.* daȥ im zuo êren nützlich ist *Frl.* 129, 6. daȥ heiȥet sælde kreftic, nuzlich, sigeheftic *das.* 118, 10. den liuten tröstlich und

nützlich sîn *leseb.* 940, 27. — *adv.* swaȥ ich dir nützlich râte *Theophil.* 78.

unnützelich *adj. u. adv.* die vertâten daȥ grôȥ guot unnuzlîch *zürch. jahrb.* 70, 7. gotis namen unnutzlichen in sînen munt nemen *Ludw.* 20. 13. daȥ irȥ danne sô unnüzelich machet *Berth. im leseb.* 668, 13.

unnützsam *adj.* dispendiosus . . . longum et inutile lanck und unnüczsam *Diefenb. gl.* 99.

nütze, nutze *swv. ahd.* nuzjan, nuzôn *Graff* 2, 1124. *ob mhd. ein unterschied in der bedeutung zwischen* nützen *und* nutzen *anzunehmen sei, wird sich kaum mit sicherheit entscheiden lassen, da die hss. in angabe des umlautes beim* u *sehr ungenau sind.* 1. *geniessen.* a. *mit acc.* den lîchnam gotes nutzen *leb. d. väter, Leys. pred. s.* 145. sunder aleine daȥ er niht ennutzete eines boumes obȥ mittene in deme paradyse *ebenda.* dein kost nütz mæȥlîch *Suchenw.* 38, 253. di brudere sullen nicht wurcze nutczen *stat. d. d. ord. s.* 286. swer daȥ iht nützet geȥȥen oder getrunken, der muoȥ den tôt kiesen *Berth. im leseb.* 676, 15. b. *mit gen.* ouch sol man niht gar heiȥes noch gar kaldes eȥȥens nutzen durch daȥ hirne und durch den houbtswern *med. vorschrift, bei Leys. pred. s.* 145. c. *ohne object.* di lebelîchen krefte des lîchames nutzen alle in eime stillen swîgen *myst.* 98, 12. 2. *benutzen, gebrauchen.* a. *mit acc.* potiri est fari (*l.* frui) vel uti nuczen *Diefenb. gl.* 219. diu (ors) beidiu wol genützet dâ wurden und gebrûchet *troj. bl.* 222. a. man nutzet iȥ in andern erzenîen *arzneib. Diemer q. III.* daȥ gelücke, eȥ lât sich als ungerne nützen, eȥ ist sô ledic und sô vrî, sîn wir im niht mit hurte bî, wirt im der sprunc, wir mugen eȥ wol verlützen *MS.* 2, 147. b. nütze alle dinc nâch nôtdurft *Tauler, im leseb.* 869, 17. b. *mit gen.?* kol des di Prûȥin nicht inpflâgin nutzin dennoch in den tagin *Jerosch. Pf.* 67. c (*hieher? es ist aus der anführung nicht zu ersehen, ob kohle oder kohl gemeint sei*). 3. *reflexiv. sich bemühen, anstrengen.* ouch bat er sich die schutzen an irem tuonde nutzen, die daȥ tâten ân verdrieȥen *Ludw. kreuzf.* 5021. 4. *fördern, helfen, von nutzen sein.* a. *mit dativ.* dem nützent niht die frühte guot *Boner.* 4, 18. b. *mit acc.* mich nützte baȥ ein gerstenkorn denn du *Boner.* 1, 12. waȥ nützest mich?, waȥ sol ich dir? *das.* 1, 14. die nützet niht der edelstein *das.* 1, 29.

nutzunge *stf. benutzung.* man üebet grôȥe gebresten an der nutzunge der tôten vihe *Tauler, im leseb.* 867, 18.

benütze *swv.* daȥ man die guoten schützen solde dâ benützen *livl. chronik* 6228. daȥ ander er benutzte, wande er sich selben drîn want *Marl.* 22, 152. die schutzen, die man vil wol benutzin sach dâ ire pfîle *Jerosch. Pf.* 101. c. di rûȥschen schutzen, di kegen in benutzen ouch in den zîten pflâgen vil vîentlich ir bogen *das.* 161. d.

genütze *swv. geniessen.* er aȥ vil mæȥlîche, . . . als er fleisch genutzte, sînen gemaȥȥen er betutzte, wande er von tische gienc *Ulr.* 450. der sieche, der sîne spîse niht genutzen enmac *Leys. pred.* 40, 5.

übernütze *swv.?* zu dem sechsten mâle sô vergiȥȥet her sînes vorwurfes nâch deme blôȥen înslage gotlîcher inwirkunge, di den geist ubernuzzet in unbildelîcher wîse und in unformelicher wîse *myst.* 225, 27. *so die hs., der herausg. hat in den text gesetzt* übernûȥet, *in der anm. vermuthet er* übermiȥȥet.

vernutze *swv. auf unrechte weise gebrauchen, unnütz anwenden.* von manchim guten schutzin, di man sach vornutzin an in manchin scharfin pfîl *Jerosch. Pf.* 108. d.

NIVERS *geogr. nom. propr.* grâve Milôn von Nivers *W. Wh.* 413.

NIW *s.* NIUW.

NIXE *s.* NICHUS.

NIZ *stf. vgl. Graff* 2, 1117. lens, lendis, niȥ *sumerl.* 11, 16. niȥ *gl. Mone* 4, 94. *das.* 7, 597. niss *voc. o.* 36, 16. *das.* 39, 18.

nizkamp *s. das zweite wort.*

NÔBEL *stm. mtl.* noblus, nobile. *eine goldmünze.* nobel und ander fremede münze in gold und in silber *leseb.* 940, 34. si nâmen in siben hundert bar guldîn, der wâren achzig nôbel *das.* 944, 38. der Tâters nôbel, als ich wæn, dô ieglîcher ducâten zwên dô heim in seiner münze gilt, bezeichent nâch des keisers schilt *die mörin*, *das.* 999, 35. *Ziemann citiert Wallr.* 62.

NÔCH *stm. röhre.* ein schœner silberîn nôch ist vermûret drinne, daʒ der brunne rinne durch daʒ silber alsô klâr und kalt belîbe über jâr und ouch deste schœner sî; anders wær der nôch von blî *Flore S.* 4230. alsô gât daʒ waʒʒer widere in jenem nôche sunder *das.* 4269, *gleich darauf:* diu rœre. *vgl. Sommers anm. zu v.* 4230. swie vol diu kanel wære, si was zeinem trunc niht volgrôʒ; wan man zeinem nôch în gôʒ *weinschwelg* 262, *nach Hahns emendation. vgl. Graff* 2, 1015. *Frisch* 2, 5. a.

NOCH *adv. goth.* naúh, ἔτι, *ahd.* noh *Graff* 2, 983. *vgl. Gr.* 3, 250. non *MS.* 1, 56. a, = noch en (*wie* in = ich en). 1. *noch; fortdauer von einem zeitpunkte an, während einer zeit.* a. *im laufe der vergangenheit, bis jetzt noch.* merket mich swer noch tougen lige *MS.* 2, 194. b. si sol noch antwurten, *sie antwortete nicht*, *Ls.* 3, 546. sît daʒ noch beide lebten *Nib. Z.* 7, 5^{1}. si mügenʒ noch wol scheiden *das.* 19, 2^{3}. diu ist mir vor in allen, die ich noch ie gesach *das.* 99, 4^{3}. diu frouwe, die er noch nie gesach *das.* 21, 1^{3}. b. *fortdauer in der gegenwart und zukunft.* weist du noch, waʒ stete eʒ sî, *erinnerst du dich noch*, *Trist.* 7626. noch ode vruo *Iw.* 73. nu bîtet noch, her Hagene, *Nib. Z.* 236, 3^{2}. ob si solde leben noch deheine wîle *das.* 171, 5^{3}. *im laufe der zukunft.* obe dir got noch gefüeget eins rehten ritters lîp *Nib. Lm.* 16, 4. noch lîhte *das.* 1110, 3. mir muoʒ eteslîcher volgen noch hiute darfür *Nib. Z.* 75, 2^{2}. si muoʒ noch hînte werden dîn wîp *das.* 98, 7^{2}. ine weiʒ, waʒ noch solle geschehen *Eneit im leseb.* 292, 6. 2. *abgeleitete, in bestimmter weise ausgeprägte anwendungen, die in der eben entwickelten bedeutung begründet sind.*

a. *auch da noch.* noch enwolde si den recken lâʒen niht begraben *Nib. Z.* 159, 3^{3}. noh stuont alleʒ Hagene hie disehalp der fluot *das.* 237, 2^{4}. die zwêne wichen hôher, Volkêr und Hagene: noch vant er alsô küenen bî dem turne stân *das.* 337, 7^{3}. *auch jetzt noch:* wold erʒ noch versuochen, sô wær er küen ein man *das.* 315, 3^{3}.

b. *dennoch, gleichwohl.* swie grôʒ ir hôchgezîten bî Rîne was bekant, noch gap man hie den helden rîcher gewant *Nib. Z.* 108, 1^{3}. swie starc und swie küene der von Tronege sî, noch ist verre küener, der im dâ sitzet bî *das.* 270, 3^{2}. *vgl. narrensch.* 71, 31 *u. anm.* noch durch in abe rîten die, *trotzdem dass er dort ist*, *Ludw. kreuzf.* 2698. und wann daʒ eʒʒen ûf dem tische stunt, daʒ man solde eʒʒen, und si noch nüchtern wâren, noch sô liefen si enweg ungeʒʒen *zeitschr.* 8, 309. noch liefen si dâhin, *dessenungeachtet, ebenda.* c. *es bezeichnet wiederholung, hinzufügung, steigerung.* daʒ ich sîn schœne houbet noch eines müeʒe sehen *Nib. Z.* 161, 4^{2}. si heten noch manegen recken, *noch ausserdem*, *das.* 2, 5^{4}. vernemet noch von ir wæte *das.* 67, 4^{1}. sorgen, die noch bî leide sint, *noch hinzukommen*, *Nib. Lm.* 1038, 2. — und wær sîn tûsent stunden noch alsô vil gewesen *Nib. Z.* 171, 3^{1}. *besonders beim comp.* noch mê des rôten goldes *Nib. Z.* 15, 2^{3}. noch weiʒ ich an im mêre *das.* 16, 3^{1}. ir lât eʒ heben die Hiunen, daʒ vüeget sich noch baʒ *das.* 288, 6^{3}. noch lenger *Nib. Lm.* 486, 6. noch lobelîcher *das.* 119, 4. — d. Minne, noch mîn nôt verstê, *endlich doch, ehe es zu spät wird*, *MS.* 2, 188. b. — noch diu *bis dahin?* wandiʒ noh diu nehein man ne gerite *Lampr. Alex. M*¹. 317. ienoch *ausserdem.* ienoch lieʒ er im für tragen manegen' bouc wole beslagen *pf. Kuonr.* 91, 10. ienoch gab er im baʒ

das. 91, 25. ienoch möht unser messinc ze rôtem golde werden *Trist.* 6320. ienoch, *immer noch*, ist Tristan unbereit *das.* 4822. der kampf ist under uns beiden ienoch vil ungescheiden *das.* 6978. got hât ienoch dieselben gewoneheit *leseb.* 237, 23. ich hœre ie noch die wîsen loben unde prîsen volkomene minne *büchl.* 2, 53. — noch denne, *ausserdem,* hât der ritter guot zwei dinc *Diocl. im leseb.* 957, 7. aleine iu in allen vieren daȥ êwige wort geborn werde, noch danne, *dessenungeachtet,* wirt eȥ aller eigens geborn in eime entsinkene der sêle *leseb.* 854, 22. *vgl. das.* 892, 28.

dannoch, dennoch *adv.* 1. *damals noch* (*vgl.* noch danne er niht enwiste vil manegen argen list *Nib. Z.* 268, 1^{2}. *s. oben* 1, 301. b). dannoch was der recke sîner jâr ein kint *Nib. Z.* 274, 5^{1}. Prünhilt ir gesten dannoch vil wæge was *das.* 123, 2^{2}. dannoch der künec Ezele bî Kriemhilde saȥ *das.* 288, 6^{4}. sus reit er verre durch diu lant und was im dannoch unbekant war er kêren solde *Wigal.* 1412. *vgl. das.* 2445. an in beiden dannoch was ganziu manheit unde kraft *das.* 3538. dennocht *zürch. jahrb.* 59, 25. *das.* 62, 4. 72, 12. 56, 22. *Trist.* 916. si was im dannoch gehaȥ *das.* 11406. dennoch het iuwer rîche unser vater Gandîn *Parz.* 8, 18. dannoch redt er mit listen und wânde in sô gevristen *Erec* 5457. die wâren dennoch ungeborn *Parz.* 39, 27. die liute in der stat wâren dennoch alle heiden *zürch. jahrb.* 45, 20. 2. *auch da noch, sogar dann noch, dessenungeachtet.* dannoch wolde in Êrec mit güete überwunden hân *Erec* 5489. zwei tiefe ferchwunden er im dannoch (*obwohl er selbst verwundet war*) sluoc *Alph.* 291, 3. dâ ist gotes dienest vil, dannoch dient man den tumben mê *Teichn.* 17. man sol daȥ niht sehen an, ob die gebieter sündec sîn, dannoch sol ich tuon daȥ mîn *das.* 240. dennocht *zürch. jahrb.* 59, 27. *das.* 61, 33. 73, 3. dennoch müeȥe ichs lâȥen *Walth.* 115, 2. ir mugt eȥ dannoch heiȥen guot *Iw.* 78. der ist dekein sô kleine, si sî dannoch menschen lobe ze grôȥ *MS.* 2, 139. a. der wâren dennoch niht wan drî *Parz.* 177, 17. 3. *noch ausserdem.* dâ sâȥen dannoch recken, den ich wol lop wil geben *Alph.* 80, 1. dannoch ist ein ander melancolia *arzneib. Diemer a. VII.* salze .. ist zweierslahte, eineȥ ... daȥ ander . . daȥ (*das letztere*) ist dannoch (*wiederum, abermals*) zweier hande *das. n. I.* unde dannoch, *und noch dazu, Urb.* 81, 19. *vgl. wiener handf.* 293. dannoch seit si mir dâbî *Walth.* 95, 13. 4. *mit comp. namentlich bei zahlenangaben.* vierzec tûsent unde dannoch mê *Nib. Lm.* 169, 2. vierzec tûsent oder dannoch baȥ *Nib. Z.* 28, 3^{3}. und wære eȥ dannoch mêr, daȥ bestüende ich alleȥ gerne *das.* 65, 6^{2}. dannoch was ir mêr *das.* 240, 2^{2}. ich schicke in tûsent mîle und dannoch mê für Trâne *Walth.* 29, 17. dannoch ist der wegewerender mêre *das.* 26, 19. dennoch wart manicvalt sîn marter an dem kriuze gemêret *das.* 37, 7. dannoch hete dirre man ze kekheit stæteren muot *Erec* 8434. dannoch grœȥer wunder diu Minne tuot *MS.* 1, 46. b. dennoch sô was der wunder mêre *das.* 2, 153. b.

NOCH *neg. conj., goth.* nih, *ahd.* noh *Graff* 2, 972. 980. *vgl. Gr.* 3, 719. *bald mit bald ohne weitere negation* (dehein, ne, nie, niene, niemer, nieman, niht, niwan). *A. das correspondierende satzglied wird eingeleitet* 1. *durch* weder. tuot dermite weder minre noch mê *Iw.* 281. dô er deheine vreise sach weder in der burc noch dervor *das.* 228 *u. ö.* nun hab ich weder schapel noch gebende noch frowen zeinem tanz *Walth.* 25, 9. son hæt ich weder haȥ noch nît *das.* 64, 5 *u. ö.* ich sich weder man noch hunt *Boner.* 3, 29. weder ûf des baupstes noch ûf des keisers gebot ahten *zürch. jahrb.* 52, 18. 2. *durch* deweder. daȥ in der tage deweder gebrast noch über wart *Iw.* 252. daȥ si dewedereȥ envant den man noch diu mære *das.* 213. 3. *durch*

neweder. im wart von rehter liebe neweder wol noch wê *Walth.* 14, 1.

4. *durch* noch (*also* noch — noch). diu minne ist weder man noch wîp, si hât noch sêle noch den lîp *Walth.* 81, 31. daʒ enlieʒ ouch in noch dar noch dan *Trist.* 880. sît wart mîn herze niemermê noch vrî noch fröudehaft als ê *das.* 986. elliu êre gar zergât, diu noch zuht noch meister hât *Vrid.* 53, 24. der noch minne noch vorhte zuo sînem schepfære hât *Stricker* 8, 40. eilf hande kiusche hât dîn lîp, die nie gewan noch maget noch wîp *Gottfr. lobg.* 28, 1. in wart gemacht ein gruobe bî dem mer bî sît, noch zuo tief noch zuo wît *Ludw. kreuzf.* 2395. noch die heiden wolden fliehen noch die Walhen wider ziehen ir orsen *das.* 3086. enhette si niht under disen drin noch schœne noch kleit noch den sin *Herb.* 671. noch wîp noch man mag sicher sîn *Boner.* 3, 6. des êret in noch fuoʒ noch hant *das.* 60, 27. *B. das correspondierende satzglied nimmt keine rücksicht auf ein zweites glied.*

1. *aber die negation ist ausgedrückt.* daʒ er vor des noch sît deheine schœner nie gewan *Iw.* 10. sô snel ist dehein man noch niht (*noch irgend etwas*) âne gevidere *das.* 86. daʒ er ê noch sît deheinen schœnern nie gesach *das.* 236. done vant er loch noch tür *das.* 247. daʒ er nie wart verseit manne noch wîbe *das.* 264. daʒ ich iuwer niht ensolde noch enwolde gnâde gevâhen *das.* 92. eʒn giltet lützel noch vil niuwan al mîn êre *das.* 183. âne si kan nieman hie noch dort genesen *Walth.* 6, 4. sît iuch nieman siht noch nieman hœret *das.* 79, 4. dâ nie niht an besenget noch verbrennet wart *das.* 4, 15. des enkan ich niht geslieʒen in den arken, noch geschiffen ûf daʒ mer in kielen noch in barken *das.* 27, 9. daʒ eʒ lieht noch hitz enbirt *Boner.* 2, 26. kratzen noch gebîʒen kund eʒ niht den man *Nib. Z.* 144, 2^{1}. der vor dem starken leide niht aʒ noch entranc *das.* 162, 1^{2}. ouch gab ir nie deheiner sô manegen rîchen mantel noch sô rîchiu kleider *das.* 209, 1^{2}. daʒ in niht schaden kunden die ünden noch diu fluot *das.* 210, 3^{2}. daʒ lant gestuont nie baʒ noch sô frô die liute *das.* 219, 4^{4}. des ennam in niemen ir ros noch ir gewant *das.* 228, 3^{3}. eʒn künde ein schrîbære geprieven noch gesagen *das.* 341, 6^{2}. — als ob kein got wär noch kein hell *narrensch.* 11, 4. 2. *im correspondierenden satzgliede fehlt sogar die negation.* in rüeret regen noch sunne *Iw.* 30. dô begunden si got noch den tiuvel loben *das.* 55. in irte ros noch der muot *das.* 101. in beschirmet der tiuvel noch got *das.* 175. ir ros liefen ze vruo noch ze spâte *das.* 259. in bekom dâ wîp noch man *das.* 291. dem sint die engel noch die frouwen holt *Walth.* 13, 9. dort dâ er pfant noch bürgen hât *das.* 16, 21. daʒ er sich noch got erkennet *das.* 30, 7. si solten ouch denselben pfaffen opfer noch zehenden geben *zürch. jahrb.* 52, 17. *C.* noch *knüpft an einen positiven satz an: und nicht, und auch nicht.* sô sint si von gote gereinet, noch nesullen doch under die heiligen cristenheit niemer chomen *pred. im leseb.* 304, 3. du bist der minne ein anevanc, noch niemer mêr ein abeganc *Gottfr. lobg.* 32, 2. daʒ ich gê mîner rede als ebene mite, deich ir an iegelîchem trite rûm unde reine ir strâʒe, noch an ir strâʒe enlâʒe deheiner slahte stöubelîn, eʒ enmüeʒe dan gescheiden sîn *Trist.* 4916. daʒ ich vrô bin noch trûric niht *MS.* 1, 20. a.

nochein = **nehein** *s. unter* ein.

NOCLIER *stm. lat.* nauclerus, *steuermann, schiffer.* der nokklier sach daʒ lant *Georg* 568. *vgl. Türlins Wilh.* 75. *Tit. XX*, 17.

NÔÊ *nom. propr. Noah. W. Wh.* 178. 307.

NÔGIERE *swv. scheint als simplex nicht vorzukommen. vgl. Frisch* 2, 11. a.

vernôgiere *swv. lat.* renegare. *ital.* nojarsi, *altfr.* renoier, renier. *franz.* s'ennuyer. *vgl. Gr.* 2, 670. *reflex. werde renegat, falle wieder ab vom christenthume. vgl. altd. wäld.* 3, 9. *Türh. Wilh.* 14. b. wan daʒ er sich widere vernôgieret hât *Nib. Z.* 192,

3³. daȥ ich mich vernoigierte sider *klage Lm.* 494. si vernoierten sich gar von den kristen *livl. chron.* 5718. du hâst dich vernoieret her *ebenda.* von heiden und vernôgierten (: zierten) kristen *Eschenb. denkm. s.* 143. daȥ volc zuo E. fürnogierten sich und sluogen alle kristen *Griesh. chron.* 35. die Romere kunden wol betrahten, wie verre hin ûȥ ir gebote vernoierte sich sîn lant, *sich empörte, abfiel, Pass. K.* 576, 29. zusamene er aber las, als im sîn valscher muot geriet al die vernoigierte diet *Jerosch. Pf.* 48. b *u. ö. Maerlant* 3, 163 *hat* de vernoyrde Juliaen.

vernôgierunge *stf. der abfall, apostasia. Jerosch. Pf.* 40. c; 91. d *u. ö.*

NOL *stm. gen.* nolles, *vgl.* nel. *die spitze, der gipfel. vgl. Schmeller* 2, 689. *Stalder* 2, 242.

fudenol *stm. mons veneris?* mîner ougen wunne greif er an den fudenol *Nith. H.* 65, 12, *wo die anmm. stumm bleiben.* sît sîn hant niht wîter kam denne ûf den vüdelnol *MSH.* 3, 272. a.

nülle *swv. hieher? vgl. es an seiner alphabetischen stelle. s. auch* ich nore.

NOMADJENTESÎN *geogr. nom. propr. Parz.* 770. der künec von Nomadgentesîn *W. Wh.* 356.

NÔNE *stf.* 1. *hora nona. die neunte stunde des tages, mittag (der tag von 6 uhr an gerechnet), und der um diese zeit in den klöstern abgehaltene gesang. engl.* noon. iȥ ist tâlanc after nône *Reinh.* 660 (*vgl. engl.* afternoon). wol dan, man liutet nône *Nith. H.* 16, 37. dô diu nône liden was, *als mittag vorüber war, Lampr. Alex. M*[1]. 56. b. von prîme biȥ ze nône, *von morgen bis mittag, das. M*[1]. 64. a. nu het gewert dirre strît unz an die nône zît *Erec* 4460. der wirt sîns ordens niht vergaȥ, swie vil er gruop, decheine er aȥ der würze vor der nône *Parz.* 485, 25. dîn sun, dô er ze nône drîstunt an dem kriuze erschrei *g. sm.* 506. wenne si den schnittern ze essen bringet, es si ze morgen, ze dem imbis oder ze none *Gr. w.* 1, 304. di brudere sullen nicht trinken, is ensei denne wasser, ader nach none ader zu collatien *stat. d. d. ord. s.* 77. des tages um die nône *Pass. K.* 276, 26. *vgl. MS.* 2, 221. b. 2. *himmelfahrtstag. vgl.* nônetac. diu bône ist vor und nâch der nône vûl *Walth.* 17, 28. *vgl. die anm.*

nônâbent *stm. vigilia festi ascensionis, vgl. bei Scherz* 2, 1130 *fg.*

nônetac, nônezît *s. das zweite wort.*

NÔNEL *geogr. nom. propr.* von Nônel grâve Iwan *Parz.* 234.

NORA? har nora iou! *MS.* 2, 57. b. *steckt in* nora *ein* nu? nurâ? *vgl. Lchm. zu Nib.* 446.

NÖRDELINC *geogr. nom. propr. Nördlingen, stadt in Schwaben. dort hat man sehr breite* dehsschît *W. Wh.* 295.

NORDEN *s.* NORT.

NORE *swv. wühle.* sô bist du in dem hûfen dîn und norest reht alsam ein swîn *Boner.* 46, 28. *in der Schweiz* norggen, *daher* das nörggli *ein kleines schwein, vgl. Stalder.* nodern, nülen, wirt von süwen geredt und schormeüsen *Pictor. auch Bon.* 46, 28 *geben andere hss.* du nülest.

NORGÂLS *geogr. nom. propr., land der Herzeloyde gehörig. Parz.* 103. 128. 140. 494. 803. *W. Tit.* 82.

NORMANDÎE *geogr. nom. propr. Parz.* 25. 38. 47. Normandî *W. Wh.* 424.

NORME *stf. lat.* norma, *die regel, das vorbild.* abgenomen nâch des innern sinnes norme *Frl. FL.* 17, 14.

normelôs *adj. der keine regel befolgt. vgl.* meisterlôs. nâch sinnes rîcher witze spehen die normelôsen fremdet *Frl.* 268, 3, *bleibt denen fremd. vgl. die anm.*

norme *swv. lat.* normare. *regeln, bilden.* der heilege geist di crêatûren normit nâch der nâtûren grûte *Jerosch. Pf.* 1. b.

NORT *stn. norden. vgl. Graff* 2, 1096. *mhd. hat sich dies wort nur noch in den zusammensetzungen erhalten:*

nortgouwe, northalben, nortman, nortwalt, nortwint *s. das zweite wort.*

norden *adv. Gr.* 3, 208. *ahd.* nor-

dana *Graff* 2, 1097. 1. *von norden her.* osteret unde westeret, nordane unde sundane *Genes. fundgr.* 2, 41, 4. daȥ kastelân was komen norden über den Ukersê *Parz.* 210, 12. 2. *im norden.* er chot wolti sizzen nordin, *in lateribus aquilonis*, *Diemer* 94, 16. swaȥ lebet in den vier wenden, osten westen norden sunder *Wilh.* 1, 2. a. sûden unde norden, osten unde westen *S. Elis. im leseb.* 745, 16.

norden *stn. der norden.* si irsâhen an dem himel sô hin ûf daȥ norden, daȥ sînes loufes orden — lieȥ ein sterne *Jerosch. Pf.* 183. a. — von norten kumt der meȥȥol (*name eines windes*) *MS.* 2, 68. b.

nordert *adv.* 1. *von norden her.* der wint, der nordert dâher vert *Eneit E.* 210, 7. si habent sich gevestet ôstert unde westert, sundert unde northert *pf. Kuonr.* 83, 26. 2. *im norden.* norderet sazte er sînen stuol *Diemer* 4, 22. nordert rinnet Physon *das.* 6, 7. norderet stânt porte drî *das.* 363, 4. — gein nordert *bei Scherz* 2, 1131.

NORÛN *geogr. nom. propr.* rois Oukidant von Norûn *W. Wh.* 359.

NORWÆGE *name eines landes. Parz.* 66. der von Norwæge = Gâwân *das.* 387. 587. 651. 669. 672. 676.

NOSE *swv. aus dem franz.* noise, *und dies aus* noxa. *ich schade*, *vgl. Gr.* 1, 495. *davon*

unnösel *adj. unschädlich. vgl. Gr.* 2, 103. *Brem. wb.* 5, 151, *u. teutonista.*

genoste? *hieher?* swer mit umbeschrödelingen begriffen wirt, daȥ dâ heiȥet genoste, dem gât eȥ an die hant *Höfer* 43.

NOSER? cassidile, vogilslag vel noser *voc. vratislav.*

NOSSEDEL *stn.* portentacula *voc. vratisl.* 1422. portentaculum *voc. vrat.* vel czoberstange *ebenda.*

NÔT *stf. Otfried's* der nôt *findet sich im mhd. nicht. goth.* náuþs, *ahd.* nôt, *gen.* nôtî *Graff* 2, 1032. *vgl. Gr.* 2, 234. 236. 3, 484. *etymologisch stellt sich das wort wohl zu* nieten, *vgl. oben* 348, a, 6. *noth, bedrängniss, gefahr, dringende veranlassung, dringende ursache. nicht selten im plural. eine ganz äusserliche gruppierung der beispiele empfiehlt sich bei diesem worte am meisten; auf vollständigkeit machen die nachstehenden aufzählungen keinen anspruch.* 1. nôt *mit adjectiven verbunden.* nu muoȥ ich ê mîn alten nôt mit sange niuwen *MS.* 1, 76. a. angestlîhiu nôt *Iw.* 200. sî verlôs ir kraft in bitterlîchen nœten *Walth.* 37. êhaftiu nôt *Iw.* 113. 227. *RA.* 848. groȥiu nôt *Iw.* 52. 185. in grôȥen nœten *Nib.* 334, 4. kleiniu nôt *Iw.* 62. minnendiu nôt *das.* 284. michel nôt *das.* 62. rehte nôt *Reinh. s.* 373. senediu nôt *Iw.* 74. 161. vil sender nœte *MS.* 1. 190. a. b. 192. b. senelîchiu nôt *Wigal.* 9703. diu vil schedelîchiu nôt *Kl.* 184. *L.* in sturmherter nôt *Kl.* 842. *L.* diu strîtlîche nôt *Ludw. kreuzf.* 5532. ungevüegiu nôt *Kl.* 634. *L.* wahsendiu nôt *Iw.* 65. wegemüediu nôt *das.* 207. werndiu nôt *MS.* 1. 202. a. eȥ wirt ein lange werndiu nôt *Kl.* 1338. *L. ib.* 1600. tegelîchiu nôt *Nib. Lm.* — 2. *mit genitiven verbunden.* diu hungers nôt *Iw.* 127. des lîbes nôt *öfter.* der Nibelunge nôt *Nib. Lm.* 2316, 4. mîn triuwe dolt die pfandes nôt, ist si unerlôst ich pin tôt *Parz.* 89. b. strîtes nôt *öfter.* urliuges nôt *Parz.* 59. a. des weteres nôt *Iw.* 33. sage ir wîbes nôt diu irre mich, *v. der wîbe list* 359. — 3. *parallel gestellt werden mit* nôt: arbeit, angest, laster, schemede, kumber, jâmer *u. a.* 4. nôt *im nominativ mit verbum.* in erbarmete diu grôȥe nôt die sî liten *Iw.* 185. diu nôt gienc über die schilde *das.* 46. sô nâhen gienc im ir nôt *das.* 58. nôt gêt an *zürch. jahrb.* 42, 29. unde daȥ diu ungefüegiu nôt an iwerm hofe solde ergên *Kl.* 634. *L.* diu nôt zergât *MS.* 2, 182. a. sich huop von klage diu meiste nôt diu *Kl.* 1121. *Lm.* 1205. *L.* nu huob sich êrste sunder nôt *Kl.*

1617. *L.* nôt irret *v. d. wibe list* 359. der hagel unt diu nôt gelac *Iw.* 34. ezn lazte in êhaftiu nôt *Iw.* 113. êhaftiu nôt hât irz benomen *Iw.* 223. diu vil schedelichiu nôt het den sig an in genomen *Kl.* 184. *L.* dâ von sich prüefen began vil maniges guoten heldes nôt *Kl.* 19. *L.* kein ander nôt sol iuch gescheiden *Iw.* 293. michn bestê ein grôzer nôt *das.* 230. *vgl. commentar zu narrensch.* 2, *bemerk.* diu hungers nôt suozte im daz brôt *Iw.* 127. diu nôt twinget ûf ein d. *das.* 69. des twanc si ganzer triuwen nôt *Wigal.* 7880. unt twunge mich niht mîns meisters nôt *Bon.* 40, 25, *liesse mich mein herr thun was ich wollte.* in twanc diu minnende nôt uf disen zæhen gedanc *Iw.* 284. der rache twanc sî grôziu nôt *Kl.* 142. *H.* der vrâge mich twinget nôt *Kl.* 1518. *L.* in betwanc diu vil wegemüediu nôt *Iw.* 207. *hierher gehört auch die redensart* mir geschiht nôt; *denn ein adv., mit welchem* geschehen *oft verbunden wird* (mir geschiht leide, liebe, übele, wol), *kann* nôt *nicht sein; auch nicht adjectiv, wie* mir geschiht liep, leit. swem mîns dienstes nôt geschiht *Iw.* 221, *wer ihn nöthig hat.* ich kan ez swâ sîn nôt geschiht, *wo es nöthig ist, Barl.* 17, 22. swem drier dinge nôt geschiht dern darf urloubes niht; gotes lîchname, bîht unt touf, diu sint erloubet âne kouf *Friged.* 493 (*ohne mir*). von der diu lange werndiu nôt geschach in Hiunen rîche *Kl.* 1600. *L. Ludw. kreuzf.* 2884. *meran. stadtr.* 415, *Teichn.* 142. [5.] nôt *als accus. vom verbum regiert.* sî wil uns jâmer unde nôt mit ir gewalte briuwen: riuwen *troj.* 178. a. sî buozte im kumber unt sîne nôt *Iw.* 207. daz got ir nôt bedæhte *Iw.* 214. gedæhte an alle mîne nôt *Kl.* 592. *L.* wir verdienten nie solhe nôt *Kl.* 1318. *L.* nôt doln *Wigal.* 9764. mîn senede nôt sol ich nimmer volenden *Iw.* 74. im gab der jâmer solhe nôt daz er den sin niht behielt *Kl.* 2090. *L.* nôt haben = nôt lîden. mîn herze hât nôt *MS.* 1, 37. a. sus het er wünne unde nôt *Iw.* 70. hât dirre wirt urliuges nôt *Parz.* 59. a. vor hunger hât er grôze nôt *En.* 3479. sîne nôt klagen *Iw.* 285. in wart nœte vil bekant *Barl.* 113, 9. nôt an sich legen *Kl.* 3921. *H.* mich muoz her Gâwân slahen tôt oder ich gelêre in râche nôt, *die noth, in die ihn die rache, die ich nehmen will, bringen wird, Parz.* 102. a. er sach sî von jâmer lîden michel nôt *Iw.* 62, 185. dâ er die nôt lite (die hirnsuht) *das.* 131. ich lîde laster unde nôt von im *das.* 169. doch leit er, hangende, nôt *das.* 176. sî het erliten kumber unde nôt *das.* 203. sî lîdet von gewalte nôt *das.* 222. waz nôt macht ir dar ûz, *welches unglück macht ihr daraus? wie macht ihr so viel aufhebens? Bon.* 75, 26. die nôt mêren *Kl.* 634. *L.* der lewe sach sîne nôt *Iw.* 189. ich muoz et aver die nôt bestân *das.* 98. er vorhte er müese die nôt vor bestân *das.* 98. sî bestuonden michel n. *das.* 201. der herre truoc die jâmers nôt *Kl.* 3628. *H.* wan triben wir immer dise nôt sô sint sî doch leidere tôt *Kl.* 1943. *H.* in die nôt tuon, *ins gefängniss setzen, Genes. fundgr.* 2, 63, 41. sî vüegent jâmer unde nôt *Wigal.* 7582. hie het er sîne nôt überwunden *Iw.* 139. dô sî ir nôt überwant *das.* 145. 218. *Kl.* 2129. *L.* der nie deheine nôt gewan *Iw.* 165. ich gewan nie sô grôze nôt *das.* 272. di aller grœzesten nôt *Kl.* 128. *L.* 435. *L.* weste er mîne nôt *Iw.* 155. selher nœte ich niht enweiz *MS.* 1, 13. a. swer niht êhaft nôt erzalt *Helbl.* 8, 1103. [6.] *im genitiv, vom verbum regiert.* daz er mislîcher nôt âne kumber genas *Iw.* 106. sich nœte u. angest nieten *Gregor. s. Iw. s.* 391. er vergaz al der nœte sîn *Barl.* 120, 10. daz tier mant sî der selben nôt *Wigal.* 10642. der nôt wirt in rât *Iw.* 130. [7.] nôt *mit präpos.* [a.] an. *α. mit dem dativ.* gevatter unde fiulizant an grôzen nœten sint ze swach *MS.* 2, 160. b.

frowe hilf, êst an der nôt. ach hilf, lâ mich niht verderben *das.* 1, 201. a. 198. a. sîne vreunde an der nôt lâȥen, *sie verlassen, wenn sie in noth sind*, *Bon.* 44, 47. rât ist an der nôt, *nöthig*, *MS.* 1, 198. a. *β. mit dem accus.* eȥ gât an ein nôt *narrensch.* 10, 31. *vgl. die anm.* b. âne. *α.* dô bleip ich langer âne nôt *Iw.* 135, *nicht durch* nôt *gezwungen.* der troum hât mich geaffet âne nôt *Iw.* 135, *ich brauchte ihm ja nicht zu glauben.* mîn selbes missetât verlôs mich ân aller slahte nôt *das.* 152, *ich war nicht gezwungen so zu handeln.* ir habet dise schande âne nôt sô lange erliten *das.* 171, *warum suchet ihr nicht an Artus hofe hülfe?* ditz was doch âne nôt, man meht eȥ lihte erwendet hân *Kl.* 141. *L.* dar umbe vlôs och sî den lîp von Hildebrant âne nôt *Kl.* 376. *L.* âne nôt *MS.* 2, 81. a. *Walth.* 47, 4. 64, 4. *büchl.* 1, 1575. *myst.* 312, 37. *narrensch.* 56, 68. *vgl. anm. in der Schweiz sagt man: lass mi a (i. e. ohne) noth, lass mich ungeschoren, in ruhe*, *Stalder* 2, 243. *β.* sî lebten vür den tac âne angest unde âne nôt, *hatten nun keine noth mehr*, *Iw.* 190. *γ.* eȥ ist gar âne nôt ob immer man den tac gesiht daȥ im grôȥer jâmer geschiht denne im dô geschehen was *Karl* 115. a. *wir sagen noch, das hat keine noth, dass jemand mehr bietet, statt: es bietet gewiss niemand mehr.* ob iemen baȥ denne ich gesach, daȥ was vil gar âne nôt, *ich sah besser als irgend jemand; dass jemand besser gesehen hätte, das hatte keine noth*, *Stricker Hahn s.* 35. c. bî. ich gan in niht ze blîben bî der nœte *MS.* 1, 2. b. d. durch (*vgl.* durch). *vgl. Gr.* 3, 156. Abraham tet durch nôt alsô ime got gebôt *Genes. fundgr.* 2, 32, 27, *konnte nicht umhin zu thun. das.* 75, 23, *dagegen war nicht zu helfen.* dâ von muoȥ in diu helfe mîn durch alle nôt sîn versagt *arm. Heinr.* 221, *unvermeidlich.* ist dan mîn sanc dur nôt niht klagerîch, sît ich gen ir bin schulden vrî *MS.* 2, 87. b. her Gâwein sîn geselle der wart sîn ungevelle. durch nôt bescheide ich in wâ von *Iw.* 117. er sach gesunder manne vil die dar kômen durch die nôt *Kl.* 807. *L. veranlasst durch.* wir sîn durch nôt verrâten sît wir unserm vîende helfe tâten, *es musste so kommen, ist die natürliche folge*, *Stricker*, *a. w. III.* 225. si wârn durch nôt gämenlich, man gab in alsô volleclich maneger hande dorftraht *leseb.* 3, 409. *sie mussten wohl lustig sein*, of course. dur nôt sô lîde ich den riuwen, wan eȥ (mîn herze) sich ze hôhe luot, 'von schulden' *würde beinahe dasselbe sagen*, *MS.* 1, 94. b. ime lande ze Tribalibôt wahsent liute alsus durch nôt *Parz.* 517, 30, *sie können nichts dagegen thun. vgl. Lanzelet* 8953. *Diemer* 18, 29. durch die nôt, *weil es nicht anders sein kann*, *livl. chron.* 1405. durch alle nôt *Flore S.* 1455. *vgl. die anm.* e. in. *α. mit dat.* ich vreu mich in mîner nôt *Iw.* 72. dâ sî in (*Lassb.* mit) nœten wâren *Barl.* 59, 17. ich müeȥe in nœten vor in stân (*in erwartung eines schimpflichen endes*) umbe zehen tûsent pfunt *Barl.* 121, 38. des muosen die küenen sît in grôȥen nœten sîn *Nib. Lm.* 334, 4. diu was noch in grôȥer nôt *Kl.* 2113. *L.* du bist in nôt erwigen *Nib. Lm.* 2288, 1. in sender nœte sterben *MS.* 1, 190. b. er nam die minne in nœten, *mit gewalt*, *Parz.* 343, 29. die zuo dir in der nœte traben *MS.* 2, 205. b. in der nôt bî den gesten bestân *Kl.* 212. *L.* des ellen selten was gespart in deheiner slahte nôt *Kl.* 215. *L.* dû hâst mich lâȥen in der nôt *Kl.* 988. *L.* daȥ du enthielte mich in der nôt *Kl.* 1007. *L.* *β. mit accus.* in nôt bringen *Iw.* 200. dô gert ich nâch liebe in wernde nôt *MS.* 1, 202. a. des kom der küene Dancwart in eine grôȥe nôt *Nib. Lm.* 1911, 3. einen in die nôt tuon, *ihn in das gefängniss oder in ketten und banden setzen*, *Diut.* 3, 103. die in nôten waren, *die im kerker sassen*, *Genes. fundgr.* 2, 57, 25. f. mit.

mit nôti *gl. mons.* 366, *necessario.* er was mit disen nœten zwein sêre bedwungen *Iw.* 71. dû vreutest uns mit dîner nôt, *vermittelst deiner noth, Trist.* ich hân in leide unde aber mit grôʒer nôt getân, *gezwungen, aus noth, das.* 10317. ja genas mit grôʒer nôt iwer neve her Dietrîch *Kl.* 1587. *L.* i. e. kûme. mit nôt, *mit grosser mühe, Bon.* 41, 24. 49, 76. *vgl. zürch. richtebr.* 22. *Ludw. kreuzf.* 6935. *zürch. jahrb.* 70, 27. g. über. daʒ was nôt über nôt *Kl.* 239. *L.* h. umbe. ir lobt mich umbe nôt, *ihr könnt nicht umhin*, sît eʒ iwer zuht gebôt *Parz.* 9, 7. i. ûʒ. er half dem lewen ûʒ der nôt *Iw.* 147. k. von. von des weteres nôt vristen *Iw.* 33. ich hete von des weteres nôt mich des lîbes begeben *ebenda.* wir megen wol weinen von rehter nôt *Kl.* 1336. *L.* ich hilfe in von dirre nôt *Iw.* 163. ob ir Dieterîche wellet helfen von der nôt *Kl.* 523. *L.* von der nôt genesen *Kl.* 1977. *L.* von nôt sagen *das.* 534. *L.* einen von der nôt scheiden *das.* 1146. *L.* von nœten scheiden *Wilh.* 1, 93. b. daʒ was ein nôt vor aller nôt *Kl.* 158. *L.* l. vür. daʒ was gewâpent wol vür nôt *Parz.* 50. c. m. ze. swanne ich sprechen sol ze nôt *MS.* 2, 183. a. ir munt sô rôt dâ ze der nœte hât mich dike gemachet unvrô daʒ ich wânde er bluote alsô dô was eʒ von rehter nœte *das.* 2, 180. a, *so schmerzlich unfroh?* ze nôte werden, *in grosse noth kommen, Exod. fundgr.* 2, 100, 9. doch gehabet sich ze grôʒer nôt nie man baʒ *Iw.* 52. der lewe gestuont im zaller sîner nôt *Iw.* 147. der mir ze mîner nôt gevrumt *das.* 288. si enpfiengen in als man ze nôt den biderben sol *Trist.* 18731, *wenn man in noth ist.* von ir (*der göttin der weisheit*) lêre wart bereit den liuten manec rât ze nôt, *wenn sie in noth waren*, *Barl.* 258, 37. die liute sint ze grôʒer nôt (*wenn man in noth ist*) unde ouch bî kurzewîle guot *MS.* 2, 160. b. *vgl. myst.* 179, 38. 8. nôt *mit dem verbum* gên. *dass* nôt *hier subst. ist*, *ergiebt sich unwidersprechlich aus Kl.* 3294. *H.:* der vrâge gèt mir groʒiu nôt (1518 *Lm. lautet diese zeile* der vrâge mich twinget nôt), *so wie aus Nib. Z.* 286, 7^2: des gie im grôʒiu nôt. *aber wie ist* mir gêt *zu verstehen? soll* gêt *so viel sein als* gèt zuo? *Trist.* 7161: unt gienc in (den künec) ouch des nôt an; nôt gèt zuo *findet sich nirgends*, *und sollte die präposition immer ausgelassen worden sein? fürs erste bleibt nichts übrig, als die stellen zu sammeln, um so wenigstens die bedeutung des ausdrucks fest zu stellen. diese bedeutung scheint zu sein: ich habe volle ursache und grund; ich kann nicht umhin, kann nicht anders.* a. *dat. der person*, *genitiv der sache.* von schulden si dô klageten; des gie in wærlîchen nôt, *dazu hatten sie wahrhaftig ursache, Nib. Lm.* 71, 4. des gie den helden nôt *das.* 170, 3. des gie dem helde nôt (*der* helt *ist hier wohl der* portenære), *dazu hatte er ursache, das.* 460, 1, *wäre* Sîfrit *der* helt, *so müsste erklärt werden: das brachte ihn in noth; dafür weiss ich aber keinen weitern beleg.* daʒ ich sô sêre weine des gêt mir wærlîche nôt, *hier unstreitig: dazu habe ich wahrhaftig ursache*, *das.* 864, 4. vil sêre schrac dô Sigmunt; des gie im wærlîchen nôt *das.* 961, 4. der rede neic im Criemhilt; des gie ir wærlîchen nôt *das.* 1224, 4. dô si daʒ swert erkande dô gie ir trûrens nôt, *da konnte sie nicht umhin zu trauern, das.* 1722, 1. jâ vorhten si den tôt von dem videlære; des gie in wærlîchen nôt, *dazu hatten sie alle ursache*, *das mussten sie auch, das.* 1737, 4. er vorhte sîner manne; des gie im sicherlîchen nôt, *dazu hatte er gewisslich ursache*, *das.* 1812, 4. dô gie in sorge nôt (sorge *genit.*), *da konnte sie nicht umhin zu sorgen, das.* 2024, 1. der künec ersiuft; des gie im nôt *klage* 504. *L.* der vrâge gèt mir grôʒiu nôt 3294. *H.* von schulden gêt uns weinens nôt 3335. *H.* (*Lm.* 1536 wir megen wol weinen von rehter nôt). thes gât uns michel nôt, *wir*

haben alle ursache den verräther zu strafen, wir können nicht anders, fr. b. 4388. daʒ er in sluoc des gie im nôt, *er konnte nicht anders, sonst wäre er selbst erschlagen worden, Iw.* 83. des vreute sî sich, des gienc ir nôt, *dazu hatte sie alle ursache, das.* 200. mîner klage gât mir nôt, *ich kann nicht anders als klagen, Wigal.* 4917. weinens gêt mir michel nôt *Erec* 5349. ob ich den klage des gêt mir nôt, *dazu habe ich alle ursache, Wigal.* 5638. des gie im nôt; wandeʒ vorhte den grimmen tôt *das.* 6964. des gêt mir nôt, *dazu habe ich allen grund, das.* 7724. b. *mit accusativ der person und gen. der sache.* dô sî daʒ swert erkande (des gie sî michel nôt) *Nib. Z.* 272, 5[1], *sie musste es wohl erkennen, sie konnte es nicht verkennen. man vergl. den zusammenhang. der überarbeiter nahm anstoss und setzte* dô gie ir trûrens nôt. des gie sî (*eos*) sicherlîchen nôt *Nib. Lm.* 1737, 4. frowe, tuot genædeclîchen an mir! dirre bitte gât mich nôt *MS.* 2, 46. b. nû sich ûf werlt, des gêt dich nôt *das.* 2, 160. a. c. *auch* daʒ gie ir nôt *heisst: dazu hatte sie ursache, Wigal.* 8448 *u. eben daselbst* 3605 daʒ si im niht harte wiʒʒen umbir lieben herren tôt; sî sâhen wol eʒ gienge im nôt, *er habe nicht anders gekonnt.* — n ô t t u o n (*vgl.* tuon).

1. ich tuon einem nôt, *ich füge einem* nôt *zu.* alle iuwer nôt die iu der grâve nû lange tuot *Iw.* 130. der tac hât mir die nôt getân der ich ie was erlân *das.* 272. dâ tet iwer bruoder die aller grœʒisten nôt diu iemer in den stürmen kunde sîn geschehen *Nib.* 230, 4. er tuot im angest unde nôt; vil lîhte bringt ern in den tôt *Bon.* 56, 53. 2. eʒ tuot nôt; eʒ tuot mir nôt (*acc.*), *sei es physisch oder moralisch gemeint, der sinn ist immer: das ist nöthig, das muss so sein, das kann nicht anders sein; wir sagen noch: da wird es noth thun, drei pferde zu nehmen; es thäte noth, dass man die ganze nacht aufbliebe.* dem man begunde swinden herzenvreude — daʒ tet nôt — als diu vorhte im gebôt *Barl.* 117, 39. ich mac wol weinen. klage ich, daʒ tuot mir m i c h e l nôt *Trist.* 13912. diu klage tet in michel nôt *a. Heinr.* 359. man minnet dich unz ûf den tôt, unt tuot daʒ nôt; dû bist sô rehte reine *Gotfr. l.* 2, 32. nû volge mir mit vlîʒe; wan daʒ tuot dir nôt *En.* 3179. diu nahtegal muoste gebâren als sî wær ân alleʒ leit: daʒ tet nôt *Bon.* 54, 21. eʒ tuot im nôt dem hirze *das.* 35, 10, *er hat es nöthig.* gebent mir daʒ guot: eʒ tuot mir nôt; wan mîn geselle der ist tôt *das.* 72, 27. eʒ tet dem kloster nôt *das.* 85, 16. der vuhs vil sêre vorht der kinde sîn: eʒ tet im nôt; sî wâren gevangen ûf den tôt *das.* 16, 17. sî vluhen vaste: daʒ tet in nôt; sî wânden al geligen tôt *das.* 32, 25. dô vlôch ich balde: eʒ tet mir nôt, wær ich begriffen, ich wær tôt *das.* 48, 43. daʒ eʒ hôch truoc, daʒ tet im nôt *das.* 51, 6. sî went den esel haben tôt, zwâre daʒ tuot in k e i n n ô t *das.* 52, 42. eʒ tuot mir nôt daʒ ich mîns lieben mannes tôt klage unde weine die wîle ich lebe *das.* 55, 61. diu vrouwe erschrac: daʒ tet ir nôt *das.* 72, 41. der esel starp: daʒ tet im nôt; er muost von hunger ligen tôt *das.* 89, 44. daʒ eʒ (*nicht* es) mir nôt tuot daʒ ich swîge *MS.* 2, 88. a. ouch tet eʒ im entriuwen nôt daʒ siʒ im alsô süeʒe bôt *Trist.* 19255. *hier ist* es *eine ungeschickte verbesserung des herausgebers.* 3. eʒ tuot mir nôt eines d. — ir vater unde ir muoter die erhuoben michel weinen hie. des weinennes tet in michel nôt umbe ir vil lieben kindes tôt *a. Heinr.* 995. — n ô t s î n, w e s e n, w e r d e n. *mit diesen verbis verbunden ist* nôt *der nom. des subst.* 1. diu nôt enwas niht cleine daʒ er sî hôrte unt niene sach *Iw.* 62. disiu wunde sî ein wahsende nôt *das.* 65. daʒ ist mîn meistiu nôt *das.* 170. diz ist ein nôt daʒ man iuwer brôt mit dem lîbe zinsen sol *das.* 243. daʒ was ein nôt vor aller nôt *Kl.* 158. *L.* daʒ was ein groʒiu (michel H.) nôt daʒ sî *das.* 110.

daʒ was nôt über nôt (ein nôt ob aller nôt H.) *das.* 239. eʒ wirt doch ein lange werndiu nôt *das.* 1338. daʒ zen Hiunen umbe der helde tôt wart nie grœʒer diu nôt *das.* 1559. dâ wart von gâhen michel nôt *klage* 3581. *H.* daʒ wære ein nôt *Wigal.* 2616. daʒ was ein nôt, *ganz wie wir noch sagen: das war eine noth, er wusste gar nicht was er anfangen sollte, Parz.* 93. a. 2. des ist nôt, *das ist nöthig. auch hier ist* nôt *nom. des subst.* gedenket an iuwer êre: des ist nôt *Iw.* 79 *opus est.* dâ râtet umbe: des ist nôt *Parz.* 102. c. des wære lützel nôt ob iu daʒ ieman seite daʒ man diente baʒ *Nib. Lm.* 560, 2. lebt iemen übermüeter des enwas niht nôt *das.* 69, 2. — frouwe hilf, êst an der nôt *MS.* 1, 201. a. *vgl. meran. stadtr.* 415. *zürch. jahrb.* 87, 17.

3. mir ist nôt eines d., *ich habe nöthig (Ben. erklärte hier* nôt *für adj., was ich nicht billigen kann).* mir wirt lîhte der herberge niemer mê sô nôt *Iw.* 19. allen den gemach des im zem lîbe nôt was *Iw.* 73. 128. 240. von diu was in beiden nôt daʒ sî die dörperheit vermiten *Iw.* 261. iu ist beiden ruowe nôt *das.* 281. des wær mir nôt, *das wollte ich, Kl.* 647. *L.* in ist nû dîner genâden nôt, *sie bedürfen sie, das.* 2279. *H.* mir wart nie sô nôt dîner helfe *Parz.* 90. a. des wirt iu benamen nôt, *das braucht ihr, Wigal.* 7219. der jäger nâch rande bald, wan im was gâch ûf in. den hunden was ouch nôt: den hirz woldens haben tôt *Boner* 56, 28. in was der reise nôt *Nib.* 5172. *H.* des was ir iegelichem nôt *Trist.* 18913. frouwe, es ist mir nôt *Parz.* 549, 17, *dass ich entwaffnet werde?* den hunden was ouch nôt; den hirz wolden si haben tôt *Bon.* 56, 29. des wære Kriemhilde nôt *Nib.* 1020, 4 *das hätte sie wahrhaftig nöthig. vgl. auch myst.* 345, 13. — *das object mit* nâch. mir ist nôt nâch, *mich verlangt sehr nach etwas.* im was nâch dem tôde nôt *Iw.* 150. sone lât iuch nâch ir minne niht ze sêre wesen nôt *Nib. Lm.* 329, 3. uns ist leider allen nôt nâch sünden *Vrid.* 33, 4. dô wart ir nie dernâch sô nôt, si verlüre gar ir bete *a. Heinr.* 1306. — *das object mit* ze. mit ûf erburten schilden ze strîte was in nôt *Nib. Lm.* 973, 1.

nôtbete, nôtbeter, nôtbote, nôtgebot, nôtbrant, nôtbûwec, nôtdinc, nôtteidinc, nôtdurft, nôtdürftec, nôtdürftekeit, unnôtdürftec, nôterbe, nôthelfære, nôthemede, nôtherte, nôthof, nôtklage, nôtklamme (*s. o.* 1, 842, b. 30), **nôtlîdec, nôtnumft, nôtpfant, nôtpfrenge, nôtpfrüende, nôtreht, nôtroup, nôtsache, nôtgeschiht, nôtschrange, nôtstal, nôtstadele, nôtgestalle, nôtstern, nôtstrebe, nôtstrît, nôttac, nôtval, nôtveste, nôtviure, nôtvriunt, nôtwer, nôtwern** (*zürch. richtebr.* 17), **nôtwerc, nôtzoge, nôtzüge, benôtzug** (*leseb.* 1044, 26), **nôtzur** (*s. Ziem.*), **nôtzerre** (*Scherz* 2, 1137) *s. das zweite wort. von ihnen fehlen oben:*

nôtbiuwec *adj. dem noth ist zu bauen, Gr. w.* 3, 832.

nôtgebot *stn. gebot der noth.* durch nôtgebot nâch helfe schrîen *Pass. K.* 264, 66.

nôtklage *stf. wehklage.* dô im zergienc sîn nôtklage, und er den gotes touf empfienc *Pass. K.* 69, 94.

nôt *adj.? Benecke's, auch im wörterbuch zum Iwein ausgesprochene, ansicht, in dem ausdrucke* des ist nôt *sei* nôt *adj., theile ich nicht. aber diese redensart mag die veranlassung geworden sein, dass man ausnahmsweise* nôt *als adj. behandelte. vgl. Gr.* 4, 244. uns wart nie niht sô nôtes (*oder adv.?*), sô daʒ uns armen dicke dîn heilic trôst erquicke *g. sm.* 498. — *der comp.* nôter, nœter *zwingt gleichfalls nicht, ein adj.* nôt *aufzustellen. vgl. Gr.* 4, 244. 246. 256. *Haupt zu Engelh.* 1706 *u. zeitschr.* 4, 557. daʒ Jersalêm der reinen stat helfe noch nie nœter wart *MSFr.* 89, 23. dô wart ir nœter vil dan ê nâch Engelhartes minne *Engelh.* 1706. mir wære nœter danne nôt *MS.* 2, 16. b. dô was im

nâch der vil clâren deste nœter *troj.* 15978. wan im nie orses nôter wart *W. Wh.* 42, 23 (*cassel. hs.*). sô ist sîn vil nœter armen liuten *Griesh. pred.* 73. sô des ie nœter ist *Berth.* 110. fraw, du hast zu morgen gegessen, so ist dir nichts nöters denn zu trinken *schimpf und ernst*, *vgl. anm. zu g. sm.* 498 *u. glossar zu den stat. d. d. ord. s.* 285. *Scherz* 2, 1133.

nôtes *adv. gen.* (*vgl. ahd.* nôt *oft masc. Graff* 2, 1039). *mit gewalt.* swer wîp gerne nôtes nimt, eȥ ist ein laster und ein mein *Lanz.* 7380.

nôte *adv. gen.?* (nœte? *vgl. Ben. zu Iw.* 7339). *ahd.* nôtî? *vgl. Gr.* 3, 136. *doch kommt ahd. auch* nôto *vor, Graff* 2, 1041, *wie von einem adj.* nôt. *mhd. scheint ein unterschied zwischen* nôte *u.* nœte *gemacht werden zu müssen.* 1. nôte, *mit noth, nothgedrungen, ungerne.* daȥ er si nôte verstieȥ, *nur durch die noth gezwungen die bitte abschlug, Iw.* 268. Rûal hæt eȥ nôte verlân, eȥ enmüese alleȥ vür sich gân, des sîn vriunt Tristan bæte *Trist.* 2177. den tôt lîdet nôte ein iegelîch man die wîle er sich genern kan *das.* 10321. swenn si ze schuole solten gân, sô hæten si nôte verlân, in wünneclîcher fröuden pflege underkusten si sich tûsent stunt *Flore S.* 750. swie nôte erȥ tete, eȥ muoste sîn *livl. chron.* 8579. darzuo si nôte giengen *das.* 2446. wie nôde das wart von ime getân *Crane* 4163. — Isôte der was ande unde nôte *Trist.* 17856. *richtig? oder ist* Isôt: nôt *zu lesen?* 2. nœte. *nothwendig.* daȥ man sich nœte nâch sô süeȥer liebe sent, *dass man nicht umhin kann, sich von rechtswegen, MS.* 1, 149. b. hete ich gegen der ie missevarn bî mînen tagen, sô hete ich nœte zît, gedinge und arebeit verlorn, *von rechtswegen, es musste dann so sein, das.* 2, 87. a. wâfen, Minne, wie hâstu mir sô getân! solhen ruof und klage ich nœte von dir hân *das.* 2, 87. b. *gleich darauf steht statt* nœte: durch nôt. hie zwîvelt nœte der gedanc, die den bûch üebent *Serv.* 714, *wo Haupt nicht hätte* nœte *in* nôte *corrigieren sollen.* — nœte *scheint auch für* nôte *vorzukommen.* die mîne site sint wol so stæte, daȥ ich nœte missetæte, *bei Scherz* 2, 1133. nœte *und* ungerne *parallel gestellt, ebenda.*

nôten *adv. Trist.* 2177 *nach der florent. hs. vgl.* nôton *Otfr.* 4, 19, 6.

bînôte *adv.* 1. *mit sorgen, kümmerlich.* sô muoȥ daȥ volc sich bînôte wern *Jerosch. Pf.* 72. c. 2. *genau, accurat.* die wîsen wurden zuo rôt und besâhen die veld gar benôt, *bei Scherz* 1, 119.

unbenôte *adv. ungezwungen, unbenöthigt, Mon. Boica* 10, 122 (*nach Ziemann*).

bornôt *stf.* unt ne ware (*wäre*) doch des gebotes pornot, *grosse noth, Genes. fundgr.* 2, 70, 42.

endenôt *stf. letzte, äusserste noth.* si hæte si in der endenôt getriuwe erkant *Trist.* 12940.

hellenôt *stf. noth der hölle.* ir vil getriulîcher tôt der frowen wert die hellenôt *Parz. im leseb.* 402, 40.

herrennôt *stf. abhaltung im herrendienst.* êhaftiger nôt sint vier. di êrst heiȥet diu herrennôt, diu ander siechtuom *etc. brünn. stdtr. s.* 392, 191. *vgl. das glossar.*

herzenôt *stf. innige noth.* man sol stæten friunden klagen herzenôt *Nib. Lm.* 154, 3 (herzen nôt *in C*). mîner frowen frumt er herzenôt *Parz.* 31, 6. wir weinen unser herzenôt *Trist.* 14444. diu endelôse herzenôt, von der si beide lâgen tôt *Trist. im leseb.* 451, 14. — manic ritter lac tôt, die sûftzic leit, hertzen nôt gâben wîplîcher werdekeit *Ludw. kreuzf.* 7475.

hungernôt *stf. drang zum essen.* diu hungernôt was sîn salse *Iw.* 126. — hungersnôt (*vgl. Gr.* 2, 605) *Leys. pred.* 3, 18. daȥ er durch sîne hungersnôt den esel het erbiȥȥen tôt, *s. das. s.* 149. die wir vür die hungersnôt alle drî dô âȥen *ebenda.* in lie diu hungersnôt *Wigal.* 4473. *vgl. Parz.* 142, 21 *u.* 209, 4.

iemernôt *stf. immer dauernde noth.* dâ über hât er gevluochet ir sêle ze

einer immernôt in den êwigen tôt *Helbl.* 1, 1157.

klagenôt *stf. beklagenswerthe noth.* in sîner klagenôt *Engelh.* 5551.

lìpnôt *stf. leibesnoth, Ziemann.*

marternôt *stf. martervolle noth, märtyrernoth.* irslagen werden êrlich an der marternôt *Ludw. kreuzf.* 1592. Crist hât geduldic gar in senften siten al sîne marternôt erliten *das.* 7933.

sundernôt *stf. ganz besondere bedrängniss, Ziemann.*

übernôt *stf. überaus grosse noth.* sô grôȥe nôt und übernôt, diu iuch treit in swæren tôt *Pass. K.* 108, 97.

unnôt *stf. das gegentheil von* nôt. mir ist vil unnôt, daȥ ich durch handelunge iht verre strîche *Walth.* 35, 6. des wære doch alles unnôt *Iw.* 133. es ist unnôt, daȥ ieman mîner verte vrâge *Hartm. lied. im leseb.* 311, 28. es wære unnôt *Trist.* 1695. der grôȥen marter was im ouch vil gar unnôt *MSFr.* 89, 25. œheim, dir ist der rede unnôt *Mai* 125, 29. daȥ tuot dir unnôt *Alph.* 19, 1. des engie ir (si *die ältere wiener hs.*) niht unnôt, wart si ein teil schamvar, *dazu hatte sie alle ursache, krone Sch.* 1304. deme juden was ummâȥen zorn, des im ouch nicht was unnôt *Pass. K.* 21, 36.

unnôte, unnœte *adv. ungenöthigt, freiwillig, Ziemann.*

waȥȥernôt *stf.* 1. *noth auf dem meere.* si heten waȥȥernôt erliten *Mai* 207, 11. 2. *ehafte noth, die in der unmöglichkeit besteht, ein wasser zu überschreiten.* die andere daȥ ist waȥȥernôt, di sol alsô sîn, daȥ er gerne über wære, ob er möhte *etc. mühlh. recht* 45, 23.

zwîvelnôt *stf. die pein des zweifelns.* daȥ er aber in sîne zwîvelnôt zem driten mâle geviel *Trist.* 19356.

genœte *adj. ahd.* ganôti *Graff* 2, 1042. *eifrig.* diu küneginne hêr was des vil genœte daȥ si geræche ir leit *Nib. Z.* 270, 4^{3}. jâ sît ir vil genœte, daȥ ich bote bin *Gudr.* 246, 1. swelhiu wil werden rîche von mir ân alleȥ sorgen, diu sî des genœte, daȥ si uns nâch der naht verkünde den morgen *das.* 1332, 4.

genôte, genôt *adv.* 1. *eifrig, fleissiglich, angelegentlich, in hohem grade, sehr. findet sich das wort bei Hartmann, Wolfram, Ruodolf? Gotfried, Conrad, Ulr. v. Zaz, Wernher brauchen es häufig.* Jacob bat in gnôte, daȥ er des niht tâte *Genes. fundgr.* 2, 48, 43. er begie si gnôte, *unterhielt sie,* mit swiu er hête *das.* 2, 57, 34. ofte joch genôte der himel regenôte *Exod. Diemer* 144, 27. swâ iht grüenôte, daȥ âȥen si genôte *das.* 148, 35. diu swîn in zefuorten genôte *kaiserchr.* 61. a. diu trähene vielen in genôte von den ougen hin ze tal *Nib. Z.* 57, 4^{4}. der verge zôch genôte hin über an daȥ lant *das.* 237, 6^{1}. der pfaffe swam genôte *das.* 241, 1^{1}. diu swert genôte vielen ûf sîn eines lîp *das.* 297, 3^{1}. dô bâten si genôte *das.* 330, 4^{1}. ich bevilhe dir Isôte vil tiure und vil genôte *Trist.* 11374. diu herzen weineten genôte ir ougen wünne Isôte *das.* 11505. daȥ man genôte næme war *das.* 7211. ir varwe schein unlange in ein, si wehselten genôte bleich wider rôte *das.* 11921. nu hüetet iuch genôte vor dem slangen Melôte *das.* 15103. ir hende huop si zim genôt, der uns daȥ leben gebôt *Mar.* 24. er bôt in golt daȥ rôte unt dingete vil gnôte mit dem silber wîȥe, daȥ si im hulfen mit vlîȥe *das.* 69. si lobten got genôt (: wunderôt) *das.* 86. als er des alles wart enein mit im selben unt genôte sîn sache geordinôte *das.* 140. swie genôte ir diu diet tæte, *wie eifrig sie ihr zusetzten, das.* 147. daȥ in allen sô genôt ist ûf dises menschen tôt *Pass. K.* 64, 14. sô genôt geworcht in der fürste mit strîte, daȥ si gerten nu der wîte *Ludw. kreuzf.* 3053. bî fremdes wirtes brôte hüete dîner rede genôte *altd. bll.* 2, 21, 124. des nam Schyrôn, der meister sîn, sêre unde genôte goume *troj.* 46. b. des nâmens war genôte *Lanz.* 6086. daȥ dich der genôte suohte *das.* 7842. diu vrouwe dô begunde ir vriundes vil genôte warn *das.* 4567. er billet vil genôte nâch täglîchem brôte *zeitschr.* 1, 451, 461. er aȥ und tranc genôte

das. 1, 456, 641. nu geiselt ers genôte *das.* 1, 486, 1749. — die hanfsât ûf ezzen genôt und gar, *ganz und gar, Bon.* 23, 24. er wart entblœzet genôt und gar aller gezierde *das.* 51, 27. — alsam Judît genôte verschriet den houbetman des hers *g. sm.* 1593. sîn houbet was genôte zeime alten manne schœne genuoc *troj.* 44. a. si widerwac vil ebene mit eime swæren lôte, swaz ir dâ vor genôte ir vriunt geborget hæte *von der minne* 528. — ie genôte (*wohl nicht zusammensetzung*). *eifrig, fleissig, fort und fort.* hie vor hete aber Tristan sîne warnunge ie genôte *Trist.* 15085. von dirre missedæhte die er treip ie genôte von sîme wîbe Isôte *das.* 15280. si funden niwan Isôte, diu lac ouch ie genôte in trahten an ir bette als ê *das.* 18375. ouch lêrt er ie genôte ir tohter Isôte *das.* 7719. Isôte diu lernte ie genôte diu buoch unde seitenspil *das.* 7850. du sagest uns ie genôte, du wellest Isôte und si enwelle dîn niht *das.* 9929. alswîgende ie genôte *MS.* 1, 54. a. und bran ouch ie genôte *Amis, beitr.* 546, 1103. von disen wil ich nihtes niht sagen ie genôte *Mart.* 293. vüerestu ez von mir hin, des darftu dich wol fröuwen, daz sag ich dir ie genôt *gr. Roseng.* 17. b. — *noch Pictorius bedient sich des wortes bei* erstirren: sô gnôt ansehen, dass einem die augen gestônd. *über den gegenwärtigen gebrauch in der Schweiz vergl. Stalder* 1, 461.

eingenôte *adv. einzig und allein.* niht eingenôte mit brôte, sunder mit gotes lêre *Diut.* 3, 36. *fundgr.* 1, 34, 36. wan ir beleip ân valschen wanc gnâde lop unde danc niht eingenôte von in wan von allen diez vernâmen (*nicht allein, sondern*) *Lanz.* 8671. daz der mensch niht eingenôte mac leben von dem brôte *amg.* 37, 46. — *vgl.* der mennische der nemac ze einiger nœte von dem brôte leben: er muoz leben von dem gotis worte *fundgr.* 1, 101, 16. *vgl. das.* 1, 385. b. *u. wörterb. zu Willir. s.* 42. — ez enwirt ouch niht aleingenôte gefûrt mit dem brôte der lîp noch diu sêle, sunder sie freut diu gotes lêre *fundgr.* 1, 151, 11.

wunderngenôte *adv. ausserordentlich angelegentlich.* zwenzich jâr ich dir dienôte vile wunteren genôte *Genes. fundgr.* 2, 46, 17 (*in der millst. hs.* wunderlich genôte).

Bigenôt. her Bîgenôt von Darbîôn der tuot mir vil gevære, des weinent dicke mîniu kint, bœs ist ir snabelweide *MS.* 2, 179. a. *gleich darauf* her Dünnehaben schaffet mir ungeræte.

nôtec *adj. mit noth verbunden, in noth befindlich. ahd.* nôtac, *vgl. Gr.* 2, 293. *Graff* 2, 1042. der tôt begunde einen grâven twingen ze nôtigen dingen *Iw.* 209. dô daz nôtige lant, *das durch den krieg so viel gelitten hatte*, sînen kumber überwant unde mit fride stuont als ê *Gregor* 1959. 1988. iuch sol erbarmen nôtec her, *das in noth ist, Parz.* 170, 25. swelch herre nieman niht versaget, der ist in gebender kunst verschraget, der muoz iemer nôtic sîn ald triegen *Walth.* 80, 13. sô wolte ich nôtic man verdienen rîchen solt *das.* 125, 5. ein nôtec herre, *ein armer herr*, *MS.* 2, 202. a. eine nôtige schar, *noth leidende*, *g. Gerh.* 1716. ein nôtec man, *ein armer teufel, dem es allenthalben fehlt*, *Ls.* 3, 387. nôtic lidic (*ledig, unverheirathet*) man vröut sich doch manegen tac *MS.* 2, 188. b. daz von dem tiuren merce die sündære unt die nôtigen dem tievel scholten angesigen *Mar.* 125. *vgl. Hätzl.* 2, 56, 110 *und* 126. *das.* 2, 60, 155. daz er nôtic und arm worden was *zürch. jahrb.* 53, 34. vellet er in armuot, daz er nôtec wirt *augsb. stadtr.* nœtigem (*steht so in der hs.?*) ritter des gezimt daz er ze konschefte nimt ein gebûrinne umbe guot *Helbl.* 8, 369. — der nôtige man, *der in noth, bedrängniss befindliche, Alph.* 7, 1. *was aber heisst:* er jaget si niht zu verre als ein nôtiger ritter tuot *das.* 171, 1. *etwa: im kampfe bedrängt, ermüdet? vgl.* er entwâpent sich des helmes als ein nôtig ritter tuot, er kêrt sich gein dem lufte *das.* 180, 1. *richtiger ist wohl die ver-*

gleichung des beispiels aus Dietr. flucht unter ich nôtege. — nœtec *dringlich, Hermann v. Sachs. im leseb.* 1005, 15.

veicnôtec *adj. in todesgefahr befindlich. Dietr.* 94. a.

unnôtec *adj. ausser aller noth.* unnôtic wart er gar, *er wurde reich und wohlhabend, Erec* 1832. wir würden sicherlîche unnôtich unde rîche *Hahn ged.* 85, 52.

genôtec *adj. was* genœte. *eifrig beflissen.* des was dâ vil genôtic diu alte Gêrlint, wie si daȥ rechen möhte *Gudr.* 737, 1.

nœtekeit *stf. bedürftigkeit.* manegem ritter wonent mit vil kint unde nœtikeit *Helbl.* 8, 225.

nôtege *swv. ahd.* nôtagôn *Graff* 2, 1042. *nöthigen, zusetzen.* dô kômen si den vriunden zuo, vil harte nôtigôten si si duo, *setzten ihnen mit fragen zu*, ob der betelære von geburte blint wære *Diemer* 247, 22. si nôtegôten in duo, daȥ er in rehte sagete *das.* 247, 27. — ein man der dâ behüetet unde nôtiget ein weib *kulmer recht* 3, 33. die mich nôtigeten, *afflixerunt, windb.* 51. — daȥ wâren recken zuo ir hant: die man heiȥet genôtigôt wîgant; daȥ mohten wol dieselben sîn, ôwê, daȥ tâten si dâ schîn mit maneger freislîcher tât *Dietr.* 96. a, *im kampf erprobt? vgl.* nôtec.

benôtege *swv. zwinge.* daȥ sîn sun begriffen wart und benôtiget vil hart zuo ritterlîcher sâȥe *Pass. K.* 593, 2.

nœte *swv. ahd.* nôtjan *Graff* 2, 1045. *in mitteld. denkmalen oft ohne umlaut. part.* genôt *und* genœtet. *prät.* nôte. 1. *nöthige, setze zu, zwinge, mache noth.* ouch nôte si dicke regen, hagel unde snê *Lampr. Alex.* M^{1}. 70. b. er wil mich dâ mite nœten, daȥ ich im ir swester gebe *Iw.* 170. ob mich des ir güete ir tugende nœte, daȥ ich si sô herzeclîchen minne *MS.* 1, 13. a. nieman nœte es mich *das.* 1, 19. a. des soltu mich niht nœten *Wigal.* 5377. daȥ er si genœtet hete alsô lasterlîche *Heinr. Tristan* 3542. daȥ kunde si îlens nœten, *zur eile zwingen, Mai* 135, 14. diu nôt uns klage nœtet *das.* 205, 1. er nôte si alsô lange, biȥ si di kleider reiȥ und lieȥ schouwen, daȥ si ein schœne vrouwe was *myst.* 258, 11. wil dich untugende nœten in zorn *Suchenw.* 39, 130. si sint nie mit kein sünden der anvehtung genœtet *das.* 33, 28. si kund hern Davit nœten *Hätzl.* 2, 68, 449. und swer des niht tuot, den sol es der lantrihter nœten *Swsp. ed. Lassbg.* 215. si hâten die sînen mit strite genôtet *Ludw. kreuzf.* 2233. waȥ ie zwêne man in strite genôtet einander hân *das.* 6763. si nôtten in mit drouwe *Jerosch. Pf.* 99. di priester er dô tôte, di münche er mortlich nôte, *quälte, marterte, das.* 179. b. mit den man si pflac nôten *Pass. K.* 103, 7. *vgl. das.* 185^{b}, 9. des menschen sêle hât an pîne grôȥen unrât, darinne man si nôtet *das.* 648, 85. man hete in ê getôtet ê in des genôtet, *ihn dazu gebracht, vateruns.* 604. *vgl. kulmer recht* 5, 24, 1 *und* 5, 56. — einen nœten lîbes unde guotes, *vim inferre vitae et bonis, augsb. stadtr.* — genœteter vel ungerner, invitus, *sumerl.* 10, 45. *aber für* herteclich genut *Pass. K.* 499^{b}, 31, *das im glossar* = genœtet *erklärt wird, ist* gemut *zu lesen* (: gut). 2. *speciell: nöthige zum essen.* er sprach: liebeȥ tohterlîn, nœte den gesellen dîn, bite in eȥȥen durch dich *Mai* 218, 36. nœte den gesellen dîn, und heiȥ in vrô durch dich sîn *das.* 227, 28. 3. *reflexiv. ich gebe mir viele mühe mit etwas.* ôwê, wes nœte ich mich, daȥ ich die werlt sô prîse *Wh.* 1, 33. b. daȥ ich mich nu nœte der gedanke alsô verre *Wigal.* 922. wie der die sêle tœtet, der sich sünden nœtet *Vrid.* 33, 17.

nœten *stn. das nöthigen, zwingen, zusetzen.* du handelst mich verre baȥ, daȥ du mich des erlâȥest und dich dîns nœtens (*zum essen*) mâȥest *Mai* 185, 10.

nôte *swv. es wird* nôt. dem keiser nôten began *g. Gerh.* 1063, *dem kaiser ward die sache immer dringender, es ward ihm noth, sie ordentlich zu verstehen? vgl.* ich benôte.

ungenôt *adj. part. freiwillig, un-*

gezwungen, *ungenöthigt*. daʒ ir iuch selben woldet hân ertœtet ... bîtet eine wîle noch: jâ kumt iu wol ungenôt der vil bitterlîche tôt *Mai* 152, 39. geloubet mir ganzlich, die Cristen sîn mêr ungenôtet von in *Ludw. kreuzf.* 5929. hete er si fürbas ungenôtten lân (*l.* ungenôtet) *Keller* 152, 23. — ungenôter dinge, *ohne durch noth gezwungen zu sein.* und kumet er niht vor gerihte ungenôter dinge *kulmer recht* 5, 43, 2. welher schefman nult (?) über 12 ₰ ungenotter ding, der sol den scheffen geben ir teil. item, welich schefleut nüllen genotter ding, und was si gewinnen, darumb sein si niemants phlichttig von *Gr. w.* 3, 704.

benœte *swv. zwingen*, *in noth*, *bedrängniss bringen*, diu swert wurden maneges slages benœtet unde betwungen *Engelh.* 4885, *gezwungen zu*? die ûʒ gesanten benôtet sîn; herre, sendet helfe in *Ludw. kreuzf.* 3988. darumbe mac er sînen gelter fürbaʒ pfenden unde benœten, *mit zwang zusetzen*, unz ûf ganze wernüsse sîner gülte *meran. stadtr.* 420. *vgl.* benœten, *vor gericht laden*, *Scherz* 1, 119. — *vgl. Herbort* 5349. 9003. 10183. 11499. 11613. 12931. swenne er benôtit saʒ, *in augustia*, *Jerosch. Pf.* 58. b. *vgl. das. s.* 49, 28.

benôte *swv. bin in noth.* der künec dâ von Focidis, der benôte von minnen durch eine küneginnen von Femenîe *Herbort* 5256, *vgl. die anm.*

ernœte *swv. zu etwas nöthigen.* iuwer minne hât mich des ernœtet *MSFr.* 147, 10. ir habet uns doch mit maneger nôt erflêhet und ernœtet, daʒ wir si hân getœtet *Trist.* 12897. daʒ man die heiden des ernœt *Suchenw.* 14, 130.

genœte *swv. was* ich nœte. nu wiʒʒet ir niht, wes ir iuch genœten mügt, *wie ihr euch alle mühe gebt*, daʒ eht iuwerm lîbe wol sî *Berth.* 130.

genôtunge *stf. zwang.* angaria genôtunge *sumerl.* 2, 55.

missenôte *swv. übel behandeln.* wirt einer gewundet unde missenôtet *kulmer recht* 2, 64.

nôthaft *adj. mit noth behaftet*, *noth leidend*, *unterdrückt*, dô erschracten dirre mære die nôthaften man *Nib. Z.* 333, 5[1]. ich wil si machen nôthaft, ze mînem nutze diensthaft *Exod. Diemer* 149, 29. den hebrei zeicte got ein vil guot lant, dô er si nôthaft vant, unt hieʒ si ir leides darinne vergeʒʒen *kaiserchr. Diemer* 343, 23. si hât mir nehten gesagt daʒ mich erbarmet in den lîp: nu lâ daʒ nôthafte wîp *das.* 372, 32. er was der nôthaften fluht *a. Heinr.* 64. dô wârn nôthaft genuoc beide marcgrâvinne *klage L.* 1570. *vgl. Biterolf* 129. b. gip mit zühteclîchem site des dich der nôthafte bite *Barl.* 104, 10. der manegen nôthaften erlediget hât ûʒer îsenen banden *litanei* 951. — eines kindes wart si nôthaft, *sie wurde schwanger*, *Genes. fundgr.* 2, 31, 12.

nôtlich, **nœtlich** *adj. gefahrvoll.* der unversuochte Tristan ze nôtlîchen dingen *Trist.* 6539. daʒ nôtlîche teidinc, *das jüngste gericht*, *Mar.* 130. eʒ nôtlich machen, *sich gefährlich anstellen*, *Berth.* 121. 359 (*doch vergl. auch* nôtlîche). di vluht sô nôtlich was ouch ie *Jerosch. Pf.* 80. d.

nôtlîche(n), **nœtliche(n)** *adv. mit mühe.* die dâ niht enhabeten und sich nôtlîche betrageten, *in grosser armuth lebten*, *kaiserchr.* 28. d. vil nôtlîche er vür brâhte daʒ wort als ers gedâhte *Barl.* 32, 23. ir vrouwen, ir machet eʒ ouch gar zuo nœtlîchen mit iuwerm gewande, *habt gar zu sehr eure noth damit*, *Berth.* 294. *vgl. das.* 401. si spilten nœtlîch âne bret *Lanz.* 1167.

nôtlîche *swv. ahd.* nôtlîhhôn. ichn nôtlîche iu niht mê *Iw.* 93, *ich bin euch nicht länger* nôtlich, *bin nicht mehr eure feindin*, *die euch das leben nehmen will;* nein ich wil iuch gerne.

nôtlôs *adj. ledig*, *frei*, *in der gerichtssprache. vgl. Haltaus* 2, 1427.

NOTE *stswf. ahd.* nota *Graff* 2, 1048. *die musikalische note*, *der ton einer sangweise* (note *das in Frankreich übliche wort für instrumentalweise*). *vgl. Wackern. altfr. l. u. l.* 234. nâch disen lieden sang ich dô einen leich mit noten hô und ouch mit snellen no-

ten gar *frauend.* 422, 14. manc fidelær mir danc sagt, daȥ ich die not so hô macht *das.* 422, 19. er nam war des leiches unt der süeȥen noten *Trist.* 3515. dise noten sint rehte vür brâht *das.* 3521. si steigete unde valte die noten behendeclîche *das.* 7999. von wannen dise noten sint *das.* 3532. dîner süeȥen stimme und dîner noten der soltu hie genieȥen *das.* 7612. daȥ man guote noten gîget ûf alten videln *MSH.* 3, 211. b. diu note sich einlich figûret, quadrieret zeigt si sich hêrlich natûret *Frl.* 367, 6. der ist beworren in einer note *zeitschr.* 1, 29, 1. *ist bei einem liede beschäftigt.* er singet wol des reigen noten *MSH.* 2, 80. a, *was Wackernagel (altfr. l. u. l. a. a. o.) erklärt: er singt einen text zu denselben.*

reisenote *stf. ein marsch.* süeȥer videlære vil huoben nâch ir künste gebote snelleclîche reisenote mit süeȥen hovelîchen siten *g. Gerh.* 3616. si fidelten hô ein reisenot, diu tet mich vrô *frauend.* 166, 8. ein reisenote si bliesen *Parz.* 63, 9. mîn busûnær die bliesen dô mit kunst ein reisenot vil hô *frauend.* 295, 28. den muot diu ors geviengen von der süeȥen reisenote *krone Sch.* 775.

notelîn *stn. diminutiv von* note. er sluoc ursüeche und notelîn genuoc, seltsæne, süeȥe, guote *Trist.* 3552. si videlte ir stampenîe, leich und sô vremede notelîn, diu nimmer fremder kunden sîn *das.* 8063.

leichnötelîn *stn. der ton des leiches.* er sanc diu leichnötelîn *Trist.* 3624.

notiere *swv.* musica ist der künst ein krôn, diu alle doen gar meisterlich notieret *MSH.* 3, 468^1. a.

notære *stm. notarius.* der noder *mer. stadtr.* 420, 1.

notel *stn. schriftliche aufzeichnung, notariatsinstrument, bei Scherz* 2, 1137.

note *swv.? Doc.* 2, 294. *Ziemann.*

NOTTE *swv. ahd.* hnuttên *Graff* 4, 1126. *vibrare.* hanen notten und ir krei betriuget dich *Frl. lieder* 11, 2, 14. *vgl. die anm. u. Schmeller* 2, 720 notteln, *sich schnell hin und her bewegen.*

NÖUPATRÎS *nom. propr.* künec Nöupatrîs von Oraste Gentesîn *W. Wh.* 22. 26. 27. 28. 55. 106. 255. 266. 267. 337. 341. 362.

NOURÎENTE *geogr. nom. propr.* von Nourîente Rubbûâl *W. Wh.* 349. 387. herzoge Archeinor von Nourjente *Parz.* 770. 786. 790.

NOUWE, *vom folgenden worte vorausgesetzt. die etymologie ist unsicher, man stellt es zu* nâhe *oder auch zu* nouwen, niuwen *stampfen, zusammendrücken. es scheint aus dem niederd. eingeführt (vgl.* nâwe *Frisch* 2, 10. b. *mnl.* nauwe, *Gr.* 1^3, 224), *im correcten mhd. findet es sich noch nicht. doch vgl.* nauigo *Graff* 2, 1053.

genouwe *adj. vgl. Schmeller* 2, 667. *eng, kaum, nahe, genau.* si sullen niht verrer ûȥ gên in di krêatûren wan ir genâwe nôtdurft ist *myst.* 118, 19. *vgl. die anm.* aleine wir nâch genoweme rehte iȥ in niht schuldic enwâren *Höfer s.* 61.

genouwe *adv. genau.* diu vrouwe gnouwe dise wîse lîse ebene dô vernam *Frl. lieder* 11, 2, 1. wer kan eȥ aber alsô genowe meȥȥen *Dancrotzh. namenb. s.* 127, 1. vorûss luog für sich der genow, wer hât ein hübsch, schôn, weltlich frow *narrensch.* 33, 61 *u. anm.* als si nu geneuwe obir daȥ waȥȥir komen wâren, *mit genauer noth, Ludw.* 42, 4. *im Vrid.* 122, 11 *hat* a: nieman alsô genöuwe schirt sô da ein gebûr ein herre wirt. — *was aber heisst:* die keisserine gedoch genowe und suchet ein schrîben zowe *Keller* 41, 10^2?

NOUWE *stv.* (*s. u.*) *stampfe, tundo. vgl. Gr.* 1, 934. *fundgruben* 1, 385. b. *Diefenb. g. wtrbch.* 2, 96. 753 *fg.* 1, 314. von kleien unde von genowen gersten *arzneib. Diemer n. X.* lynsât und genouniu gerste *das. n. VI.* diu genowene agrimonia *Diutisca* 2, 270. mischeȥ zuo dem genuweme crûte *das.* 2, 271.

nûwe, niuwe *swv.? stv.? ist vielleicht gar* 'niuwe *stv.*' *die allein*

anzusetzende form? vgl. Hans Sachs in der beschreibg. aller stände: die müller neuwen. — obe dich dunke, daʒ sich daʒ houbet spalten welle fon deme swære, so nuwe daʒ ebenhoe unde misch ole darzuo *Diut.* 2, 269. brenne des widers horn und niu eʒ mit dem ole *das.* 2, 270. disiu alliu soltu vil harte nuwen in dem morsære *ebenda.* niu si mit dem nuwen kæse *das.* 271. *vgl. das.* 272.

ungenuwen *adj. part. vgl. fundgr.* 1, 385. b. *aber statt dieser lesart der hs. B der g. sm.* 1896 *ist von W. Grimm bereits richtig in den text gesetzt:* ûʒ genomen.

zernouwe *stv.* (*oder* z e r n i u w e *stv.? s. o.*) *zerstampfe, zerschlage.* ir brüste si zunüwen *Diut.* 1, 499. er hett den clôsterman die knoden zerblüwen und alsô gar zernüwen *Lieders.* 1, 612, 112. — *vgl. ahd.* farnûwanaʒ, pilo tunsum *gl. jun.* 219.

NOYT *nom. propr. Parz.* 401.

NÔZ *s.* ich NIUZE.

NOZZELÎN *stn. ein mass für flüssigkeiten.* frischer heven ein halp nöʒʒelîn *buch v. g. sp.* 6. *vgl. Frisch* 2, 21. b.

NÛ, NU, NUO *adv. Graff* 2, 976. *jetzt, nun. zu griechisch* νῦν, *lat.* nunc. nuo: zuo *Parz.* 687, 21. *W. Wh.* 235, 20. : fruo *MS.* 1, 2. b. *u. a.* nû: dû *Flore S.* 3748. nuon: suon *narrensch. im leseb.* 1063, 9. *Dietr.* 202. 233. — *vgl. Gr.* 3, 249. *Diefenb. g. wtrbch.* 2, 119. — 1. *in der gegenwärtigen zeit.* nû bî unsern tagen *Iw.* 11. nû in disen tagen *das.* 249. eʒ sint nû wol zehen jâr *das.* 18. waʒ touc er nû ze ritterschaft *das.* 116. swer nû des rîches irre gê *Walth.* 19, 2. daʒ houbet hanht ich nider unz ûf mîniu knie: nû riht ich eʒ ûf nâch vollem werde *das.* 19, 84. *in der erzählung auch bei etwas vergangenem, sobald es als gegenwärtig dargestellt wird.* von danne nam si sich nû gar *Iw.* 66. si erwelte hie nû einen wirt *das.* 67. dar kêrter nû zehant *das.* 251. den kumber, den ich durch si hân geliten nû lange *Walth.* 120, 20 (*den gegensatz bezeichnet für die frühere zeit* dô, ê, hie vor *u. a. für die spätere* danne, darnâch, *vgl. Iw.* 11. 66. 248. 44. 86. 255. *Pass. K.* 4, 48. *Walth.* 24, 11. 34, 29. 52, 28. 25, 17). — von küener recken strîten müget ir nu wunder hœren sagen *Nib. Z.* 1, 1^{4}. nune wil ich niht erwinden unz eʒ mir werde bekant *das.* 17, 4^{4}. alsô die helde gerten, daʒ was nu getân *das.* 56, 6^{3}. daʒ muoʒ et nu geschehen *das.* 126, 1^{1}. in denselben zîten, dô si nu solden komen *das.* 39, 7^{1}. sô si nu mit ir kreften koment in daʒ lant *das.* 73, 3^{1}. dâvon nu daʒ geschach, daʒ er nu, swenner wolde, die schœnen Kriemhilde sach *das.* 49, 1^{3}. alle mîne sorge sint mir êrste nu bekant *das.* 165, 6^{4}. nu ist mir aller êrste daʒ ellen Gîselheres kunt *das.* 314, 2^{4}. sô grôʒe missewende ein helt nu nimmer mêr begât *das.* 148, 6^{4}. — nû *beginnt den nachsatz. es entspricht* α. a l s. als er mich sach, nune mohter niht erbîten *Iw.* 19. als in nieman bevant, nû was daʒ vil unbewant *das.* 125. β. d ô. dô er in disen sorgen saʒ, nû widervuor im alleʒ daʒ *Iw.* 56. dô si in ligen sach als ê, nune twelte si niht mê *das.* 132. γ. n û. nû hân ich dir geseit, nune sol dich niht betrâgen *Iw.* 28. nû was der künec Artûs gereit, nû reit diu frouwe *das.* 114. nû entwâfent er sîn houbet, nû wart es im geloubet *das.* 162. nû saʒ der künec Artûs, nû kom ouch *das.* 252. 2. *im fortschritt der e r z ä h l u n g.* a. *mit praeteritum.* nu was im sîn houbet mit würfen sô betoubet *Parz.* 573, 1. nu waseʒ ouch anderthalb sô komen *das.* 710, 9. nu wâren ouch die getouften komn *W. Wh.* 351, 21. nu was er in der sterke daʒ er wol wâfen truoc *Nib. Z.* 5, 2^{1}. nu lac alumbe an der wer almeistic tôt ir kleine her *W. Wh.* 111, 15. nu sah man komen eine diet *das.* 240, 12. nu kom geloufen Rennewart *das.* 329, 21. *besonders häufig bei Gotfried. vgl. Gr.* 4, 143 *anm.* b. *mit präsens, wenn aus den erzählten begebenheiten ein etwas anhaltender zustand hervorgegangen ist, dessen bild sich dem*

hörer vergegenwärtigen soll. vgl. Gr. 4, 142. nu gêt der künec an sînen rât *Parz.* 422, 19. eȥ næht nu wilden mæren, diu hôchgemüete bringent *das.* 503, 1. nu nâht der kristen ungeval *W. Wh.* 45, 23. nu ist Blantscheflûr diu guote mit vaste trûrigem muote in der stat *Flore* 1744. nu stât er ûf und gât mit der küngîn an die stat *das.* 2217. nu Reinhart wirt noch hiute betrogen *Reinh.* 824. nu herre Morolt der ist tôt *Trist.* 7200. her Wigalois hie blôȥer stât, niht mêre er ze schirme hât wan sîn gewant *Wigal.* 6987. nu wil man den künec Salomôn slieȥen in zwô feȥȥern freissam, dar inne muoȥ er verliesen sîn werdeȥ leben *Sal. u. Mor.* 2412. nu liget der tugenthafte man vor dem künege Principiân und muoȥ verliesen sîn leben *das.* 4123. *die s. g. volksdichtung kennt diesen gebrauch des präsens bei* nu *nicht.* c. *mit perfect.* nu Tristan derst ze hûse komen *Trist.* 3377. nu Tristan derst ze fride komen *das.* 8901. nu ist verrâten künec Salomôn, daȥ hât sîn êlich wîp getân *Sal. u. Mor.* 2274. nu ist umbehabet Morolt der degen, er muoȥ mit grôȥen listen fristen sîn leben *das.* 1814. 3. *im fortschritt der r e d e.* a. *es bezeichnet einen ruhepunkt.* nu, diz wart alsô getân *Parz.* 579, 1. nu, diz was ergangen, daȥ Gâwân was enpfangen *das.* 591, 22. nu, diz was et alsus komen *das.* 670, 1. nu, die was et âne strît *das.* 808, 1. nu, mîne vil lieben, nu habt ir vernomen *fundgr.* 1, 115. b. *es leitet fort* (= *gr.* οὖν), *vermittelt den übergang, bezeichnet folgerungen und enthymeme.* nu sprichet er uns hiute zuo *das.* 1, 97. als er von dir nu ze jungeste schiet *fundgr.* 1, 154, 39. nu habet ir iwern gelouben gesprochen *fundgr.* 1, 112, 19. nu hienc ein tafel vor dem tor *Iw.* 19. nu was dô bî denselben tagen *Barl.* 6, 17. *vgl. anm. zu Iw.* 4262. mîn wille ist guot, nû bin ich tump, nû solt ir mir die mâȥe geben *Walth.* 43, 17. c. *es macht mit causaler beziehung auf die wirklichkeit, auf eine in betracht zu ziehende, eine angabe oder eine lage berichtigende, thatsache aufmerksam.* nu ist ze verre mir sîn lant *Nib. Z.* 115, 2^{4}. nu ist doch unser eigen Sîvrit ir man *das.* 110, 1^{3}. nune ist dir dîn schilt mit swerten niht verhouwen, du lîst ermorderôt *das.* 153, 7^{3}. wir wânden daȥ vrou Kriemhilt niht guotes möhte hân: nu ist hie michel wunder von ir gâbe getân *das.* 208, 5^{4}. nu hieȥen wir ie recken: wie verliesen wir den lîp, suln uns in disen landen nu verderben diu wîp *das.* 68, 2^{3}. 4. *mit fragewörtern verbunden. vgl. Gr.* 3, 758 *fg.* a. *vorgesetzt.* nu, wenne welt ir varn nâch der vil minneclîchen? *Nib. Z.* 177, 1^{1}. nu wer was der ûfme schilde vor dem Waschensteine saȥ? *das.* 358, 2^{2}. nu wie hastu verlorn dîner vrouwen hulde *Iw.* 151 *u. ö. vgl. mehr beispiele bei Haupt, Engelh. zu* 288. nû, wie sihe ich mînen walt stân *Iw.* 35. nu, waȥ mac ich iu mêre sagen *das.* 38. nû, waȥ ob disiu sam tuont *das.* 137. 217. nû, waȥ hülfe mich, ob ich unrehte strite *Walth.* 56, 35. *vgl. das.* 108, 9. b. *nachgesetzt.* α. *getrennt.* wer sol des gesindes uns nu hüeten hie *Nib. Z.* 27, 6^{3}. war woldet ir nu rîten? *das.* 48, 6^{1}. wer sagt nu den frouwen, daȥ ich wil dar gân *das.* 83, 3^{3}. wâ sint nû die jungen man *MS.* 1, 14. a. wâ ist nu diu maget *Iw.* 279. β. *unmittelbar angehängt.* waȥ nû, Agamemnôn, vil edel rihtêre? wie gefâhen wir unser dinc an? *Herb.* 7730. wi nu, friunt Hagene? *was hat das zu bedeuten, wie steht es damit? Nib. Z.* 248, 7^{1}. wie nu, künec Gunther? wie vliesen wir den lîp? *das.* 67, 3^{3}, *wo die überarbeitung unpassend* wânû *setzt* (*Lm.* 417, 3). wie nu, mîn her Keiî *Iw.* 99. *besonders hervorzuheben ist* wânu. *vgl. Gr.* 3, 302. *die an dieser stelle aufgestellte vermuthung,* wâ *sei hier* = wah, *billige ich nicht, und auch Benecke hat sich in den anm. zu Iw.* 7111 *dagegen erklärt. allerdings ist die bedeutung fast durchgehends eine rein adhortative, aber nicht*

anders ist es z. b. mit wan. *überhaupt verwendet das mhd. gerne die fragform in adhortativem sinne, vgl. oben s.* 6^{b}, *20 fg.* wânû friunt unde man *pf. Kuonr.* 5695. 8812 (*Gr. a. a. o.*) *auf, meine freunde!* wânû liebe gesellen, wânû friunt unde mâge *das.* 3181. wânû slüȥȥel, *schlüssel her! Wigal.* 7714. wânû sper? wânû sper? *speere her! Iw.* 260. wânû mîne liute, bringet ros unde gewant *Herb.* 8280. *vgl. das.* 8786 *und* 11250. wâ nu friunde mîn, die durch mich ellende zen Hiunen wellen sîn? *Nib. Z.* 195, 3^{1}. wânû ritter unde frouwen die man bî mir solte schouwen *Walth.* 25, 2. *vgl. Strick. Karl* 3922 *fg. und mehr beispiele Gr. a. a. o.* 5. *vor wünschen, ausrufen, aufforderungen.* nu sich, wie degenlîche er stêt *Nib. Z.* 16, 5^{2}. nu hœret mîniu mære, vil edeliu küneginne hêr *das.* 36, 3^{4}. nu spilen, *lasst sie spielen*, swes si wellen *das.* 69, 1^{3}. nu rûme ouch wir den tan *das.* 143, 5^{1}. nu rîten freuden âne heim in unser lant *das.* 165, 6^{3}. nune ruochen war si teile bêdiu ir silber und ir golt *das.* 171, 6^{4}. nu binden ûf die helme *das.* 245, 4^{4}. nu sîn wir alle sundære (*s. nr.* 3. c), nu machen den gotes engeln ein freude an uns und komen ze gotes hulden *fundgr.* 1, 123, 18. nu sult ir ouch der arm sêle niht vergeȥȥen *das.* 1, 113, 36. nu, mîn vil lieben, iwer iegelîch sehe sîn herze unt sîn gewiȥȥenheit an *das.* 1, 107, 18. si mügen in selben niht gehelfen: nu helfet in *das.* 1, 114, 3. nu habet die marter unsers herren tegelîchen vor iwern ougen *das.* 1, 109, 22. nu êret in *das.* 1, 114, 35. nu ledige mich von dem fluoche *das.* 1, 153, 37. nu vernemt michel hôhfart unt micheln ungewin *das.* 1, 101, 36. nu gereitet iuch, mîn vil lieben, gegin der vil grôȥen hôchcît *das.* 1, 106, 38. — nu sî swie starc si welle, ine lâȥe der reise niht *das.* 51, 1^{1}. nû, daȥ sîn iuwer êre *Iw.* 100. — *in der erzählung* (*s. o. nr.* 2. b): nu lât den knappen wider komen *Parz.* 652, 15. nu lât Artûsen stille ligen *das.* 667, 1. nu lât in rîten *das.* 443, 5. nu lât Terramêren rîten *W. Wh.* 360, 29. *ähnlich ist* nu danct es dem wirte *das.* 639, 13. *vgl. Gr.* 4, 143 *anm.* — *mit partikeln, die eine richtung ausdrücken, verbunden. vgl. Gr.* 3, 301. *a. Reinh.* 726 *u. anm.* nû dan *MS.* 2, 59. b. nû dar *das.* 1, 2. b *und* 2, 59. b. nû wol her balde *Trist.* 2987. nu wol her *W. Wh.* 165, 8. nu dar, nu schreip daȥ beste daȥ du kanst *Suchenw.* 1, 60. nu dar, seit vleiȥȥig *das.* 19, 1. nu wol dan, *fort, Boner.* 59, 50. nu dar, *heran, auf, das.* 54, 17. *vgl. MS.* 1, 126. a. *Heinr. Trist.* 4748. *Walth.* 78, 37. nû hin *Trist.* 3204. *Doc. misc.* 2, 207. nû dâhin *Benecke beitr.* 333. nu wol hin *a. Reinh.* 1539. nu zuo, vâlendinne *Nib. Z.* 267, 2^{4}. — nu nâr, guoten knehte, *Ruther* 4066. nû nâr, wîgande *das.* 4644. — nû, durch got *Iw.* 103. 6. *mit* daȥ *verbunden, in relativer bedeutung* (*anschliessend an nr.* 3. b). nu daȥ disiu kint verweiset sint, der juncherre sich underwant sîner swester *Gregor.* 103. nu daȥ si für in komen sint, mâge unde dienestman, sîniu kint sach er dô an *das.* 30. nu daȥ diu maget und der man den tranc getrunken *Trist. im leseb.* 452, 6. 7. *ohne* daȥ, *in derselben bedeutung. bei Hartmann scheint es nicht so vorzukommen. vgl. Lachm. zu Iw.* 2528, *wo freilich die deutung der stelle Erec* 7027 (*s. u.*) *mich nicht befriedigt. im nachsatze steht bald* sô, *bald nichts, zuweilen wird* nu *wiederholt. im relativen satze steht bald der indicativ, bald der conjunctiv.* nû si wurden wol gewar, daȥ im niht tœtlîches war, des wâren si gemeine frô *Erec* 7027. nu Heinrîch und sîniu kint von der künegîn empfangen sint *W. Wh.* 251, 3. nu Rûal unt sîniu kint belêhent und geerbet sint *Trist.* 5849. nu ir sît sô küene, als mir ist geseit, ich wil an iu ertwingen *Nib. Z.* 17, 6^{3}. nu er dunke sich sô biderbe, sô tragt in ir gewant *das.* 68, 6^{3}. nu wir der herverte ledec worden sîn, sô wil ich jagen rîten *das.*

138, 3[1]. nu ir mich sus betrogen habt, ir müeȥet disehalben sîn *das.* 237, 7[4]. — *der satz mit* nu *wird nachgesetzt.* wan si mit dürren zwîen stât, nu si der wurze niene hât *Maria fundgr.* 2, 149, 36. — nu iuch got hiute her gesamenet hât in sînen lop, nu sult ir niht müeȥec stân *fundgr.* 1, 113, 1. nu uns mîn trehtîn suoche unde uns ruofe, nu kêren wir wider zuo zim *das.* 1, 123, 6. 8. *mit* â *verbunden* (*s. nr.* 5). nuâ helde nemt mîn war *Herb.* 9953 *und mit eingeschobenem* r: nurâ, helde guote *Eracl.* 4507. *vgl. Gr.* 3, 296. *Lachm. zu Nib.* 446, 3. *Frommann zu Herb.* 9953.

nû *stn.* in einem gegenwürtigen nû *leseb.* 889, 5. *dagegen ist das wort als stf. gebraucht myst.* 18, 12: Thomas sprichet, daȥ si (*Maria*) di erbesunde ûf eine kleine nû beruorte, und setzet des ein glîchnisse alsô daȥ ein mulestein viele von dem himele und man mit einer erweiȥ würfe an den stein: alse kurz daȥ wêre daȥ di erweiȥ rüerte den stein, alse kurz was unser frowe in der erbesünde.

NÛBE? *swv. Tit.* 14, 27. *druckfehler statt* uben, üeben? *oder* = *titubare, nutare*? *vgl. Gr.* 1, 347. 956 (*Schmeller* 2, 699?). *oder* = nücken?

NUBÎÂ *geogr. nom. propr.* rois Haukauus von Nubîâ *W. Wh.* 74.

NUBÎANT = NUBÎÂ. *W. Wh.* 358. 414. 415. 416. 425. 429. 432.

NÜCKE *swv. offenbar ein mitteldeutsches wort. vgl.* ich nicke, *oben s.* 353[b].

1. *vom pferde gesagt, stutze?* = nicken? strûchen unde nücken begunde sêre sîn râvît: von dem houbte in der zît viel im der hût in den graben *Heinr. Trist.* 6110. 2. *schlafe ein*? nu sul wir hie vorzuckin, die rede lâȥen nuckin und aber her în vlichtin ein teil von den geschichtin *Jerosch. Pf.* 39. c.

entnücke *swv. schlummere ein. vgl.* ich entnicke, *oben s.* 353[b]. der slâf in bezucte, eine wîle er entnucte *pf. Kuonr.* 108, 33, *vgl. die anm.* jehet, ir seit entnucket und er würde iu gezucket *Hahn ged.* 114, 41. liep bî liebe entnücket *MS.* 2, 155. b. mir ist als ich niht lebende sî, swenne ich entnücke sêre, dâ von den tôt betiutet mir der slâf mit sîner lêre *MS.* 2, 206. b. alse der entnücket in eime süeȥen troume *Mart.* 143. a. gerehtekeit diu ist entnücket *weimarer hs.* 1. do viel er unde entnucte, sîn herze sich entzucte an vremede anschouwe *Marlg.* 7, 43. dich hieȥ ouch unser herre Crist ûf sîner brust entnücken *Pass.* 130, 86. dâ wære du entnucket unde binnen des gezucket vür daȥ antlitze an gote *das.* 227, 22. *vgl. Pass. K.* 52, 59. *das.* 92, 92. *das.* 435, 24. dô wart in eime sûse im der geist inzuckit unde bleib intnuckit im ûf der schôȥ ein langeȥ zil *Jerosch. Pf.* 141. d. in der crancheit, di sîn pflac, was er eins intnuckit *das.* 154. c. daȥ liep an liebe entnücket, munt an munt gedrücket *Frl.* 146, 9. Jôhans, wâ ist dîn swert? ich wæn, du sîst entnücket *das.* 336, 7.

NÜEHTER *s.* NUOHT.

NÜEJE *swv. Gr.* 1, 435. *zu* næjen? *ahd.* nuohan. *vgl. Gr.* 2, 235. *Graff* 2, 998. *mit dem nutheisen oder fughobel aushöhlen, fugen reissen. Schmeller* 2, 689.

nüehel *stm. vgl. Schmeller* 2, 720. *fundgr.* 1, 385. b. runcina nuowel *sumerl.* 15, 8. runcina dicitur instrumentum quoddam lignarii gracile et recurvum, quo cavantur tabulae domus, ut una alteri connectatur s. nuhil *Conr.* nuoil, nuogil, nuowel, nuoil *s. fundgr. a. a. o.* nuol *sumerl.* 32, 24.

nuot *stf. gen.* nüete. *vgl. Gr.* 2, 235. ancomiscos incastratura nuoth *sumerl.* 1, 43. incastratura nuoth *das.* 10, 14. nuod, castratura muot *voc. o.* 4, 70. *vgl. Ettm. zu Frl.* 366, 6.

nuotîsen *stn.* (*fehlt oben*) sulcatorium, reuteisen, jeteisen, runcina *voc. v.* 1482.

NUGRUNS *geogr. nom. propr. vgl.* LIWES.

NÜLLE *swv. wühle.* und nüllest sam ein swîn *Boner.* 41, 28 *var. für* norest. *s. Scherz* 2, 1138.

vernülle *swv. zerwühle.* dîn arger muotlust als daȥ swîn vernüllet al dîn nennen vil unrein *Frl.* 382, 17.

nülmûs *stf. die kleine wühlmaus,*

feldmaus, führt Ettm. in der anm. zu Frl. 382, 17 *an.*

NUMEN, NUMER, ENNUMEN *entstellung für* in nomine. numer dumen âmen, *in nomine domini amen*, *Boner.* 52, 36. *vgl.* in nomine dumne, ich wil beginnen, sprechent âmen *Walth.* 31, 33. ei nummer dumm, *bei Scherz* 2, 1139. numer dummer, âmen *gr. Roseng.* 725. numer dumen âmen *das.* 1439. *vgl. Diutiska* 1, 449. *Ls.* 1, 244 *u.* 379. ey numenâmen *Pass. K.* 464, 20. *vielfach bekräftigend gebraucht, wahrhaftig. vgl. Pass. K.* 178, 42. 343, 96. 531, 40. 585, 22. 658, 20.

NUNNE, NONNE *swf. die nonne. ahd.* nunna *Graff* 2, 1090. *mlt.* nonna. *die etymologie ist zweifelhaft (vgl. du Cange unter* nonnus*), es bezeichnet aber* nonnus *wie* nonna *ursprünglich jede ältere person, der man achtung schuldig ist, ganz besonders dann eine person geistlichen standes.* 1. sanctimonialis nunne *sumerl.* 17, 70. monialis sanctimonialis gewîlôti nunne *voc. o.* 29, 18. sacerdos nunna *Diutiska* 2, 325. *Hahn ged.* 41, 47. *das.* 53, 33. *Ludw.* 81, 22. *leseb.* 1042, 10. swelher dann daȝ aller bœst von pfaffen und von nunnen seit, sô lachents al und sint gemeit *Teichn.* 247. nu vindt man leider seltn ein nunne, si habe in dem herzen einen *das.* 259. 2. *ein castriertes schwein.* nunne *meran. stdtr.* 417. nonne sucula *voc. vrat.*, *vgl. fundgr.* 1, 385. b. *Schmeller* 2, 699.

klôsternunne *swf.* sô vil der klôsternunnen *MSH.* 3, 409. b.

nunnenmacher *stm.* (*fehlt oben*) *qui castrando pecora quaestum facit*, *bei Scherz* 2, 1139. — *ist dasselbe gemeint an der folgenden stelle:* keme ess also, dass eyn armer man hochgezyt oder brulafft halten soll, u. er eynen pfiffer haben müste, oder bedorffte eyn armer man eyns nonnenmachers, so sien sie onverbonden desshalben zu keyner eygentschafft, sondern sie mogent nonnemacher, koche oder pfiffer nemen, wo si wollent nach irem willen *Gr. w.* 2,22.

NUOHT *adj. nüchtern?* si werdent alle nimmer nuoht (: waȝȝersluoht) und lüejent doch die herren an *Helbl.* 2, 1362. *vgl. das.* 1374.

nüehtern, nüehter *adj. das lat.* nocturnus? *noch in dem zustande, wie man die nacht über gewesen war? ahd.* nuohturn. *vgl. Graff* 2, 1024. *Gr.* 2, 338. 1. *nüchtern, der des morgens noch nichts genossen hat.* swer speien welle, der eȝȝe in nuhter *arzneib. Diemer d. III.* swer si nuhter iȝȝet *das. n. II.* der si eȝȝen wil, der tuo daȝ nuhter *das. n. III. vgl. das. o. I. überhaupt, der noch nicht gegessen hat:* und wan das essen ûf deme tische stunt das man solde essen und sie noch nuchtirn wâren, noch so liefen si enweg *zeitschr.* 8, 309. 2. *nüchtern, im gegensatze zu trunken.* ich bin hînt ein trunken kneht. kum ein ander mâl zuo mir, lâ mich reden dan mit dir, daȝ wir bêde nühter sîn *Teichn.* 155. daȝ trunken houbet lîhte tuot, des nüehter man gewan nie muot *W. Wh.* 177, 20. *dem trunke nicht ergeben*, nüehter, gereht *Ulr.* 341. tempus adest sobrium, uns ist komen ein niuhter und ein kiuscheȝ zît *fundgr.* 1, 93, 12.

NUOSCH *stm.* NUOSCHE *stf. ahd.* nuosk *stm. Graff* 2, 1107. *die rinne, die röhre, der wassertrog für das vieh, vgl.* nôch. in den nuosk er si leinte *Genes. fundgr.* 2, 44, 39. obe den nuosgen heten si den strît *Exod. das.* 89, 29. daȝ nieman sîn vordreȝ tor her ûȝ in die strâȝen über die nuosche (*die dachrinne, traufe; vgl. augsb. stadtr.* 90) weder mit gewant noch mit ander ihtiu verslahen noch vermachen sol *meran. stadtr.* 428. *vgl. fundgr.* 1, 385. b. *Scherz* 2, 1140. *Schmeller* 2, 712. *münch. stadtr.* 1, 151. 2, 1. 2, 7. 2, 35, *wo ausführlich über* nuosche *gehandelt wird.*

NUSCHE *stswf. spange, ahd.* nusca, nuscja *Graff* 2, 1106. *mlt.* nusca, *doch wohl ursprünglich deutsch.* spinter nusch *voc. o.* 14, 19. fibula nuscha *sumerl.* 26, 60. serinum vel nuscinula, vel monile, nusche *das.* 35, 42. *vgl. Weinhold, d. d. fr.* 456. mit nusken unde mit bougen *Diemer* 20, 8. nusken unde

bouge *das.* 286, 1. si sluogen sich ze den brusten, daȥ zerbrâsten die nuschen *Exod. Diemer* 155, 22. nuschen, bouge, vingerlîn *Lanz.* 5612. er ime bringen bat zwêne bouge und ein vingerlîn und ein nusken guldîn *Eneit E.* 37, 4. die nosken und die bougen *das.* 50, 8.

nüschel *stm. spange, mantel- und gürtelschnalle. ahd.* nuskil *Graff* 2, 1106. *mlt* nuscula. fibula nuskil *sumerl.* 7, 42. nuschel *das.* 34, 3. monile *das.* 27, 72. der ir den nüschel kunde gelegen wol ze rehte *Lanz.* 5990. der brach der nüschel (*am mantel*) zehant *das.* 6035. *vgl. das.* 6045. ein man den nüschel kêre als in daȥ weter lêre *Vrid.* 115, 2, *wo* die nüschel *ohne grund in den text gesetzt ist; denn die angabe Gr.* 3, 449, *dass das wort ahd.* nuscila, ûn *laute, entbehrt der begründung.* nuskele unde vingerîn *Ruother M.* 392. — *im plur. auch schwach.* nusscheln unde deisselseil *leseb.* 1015, 39. — daȥ nüsche *führte Ben. auf, Mart.* 39 *citierend. vgl.* nüschelîn.

nüschelîn *stn. diminutiv von* nüschel. eȥ wirt ir etelîchem ein verzinteȥ nüschelîn *Nith. H.* 70, 11.

nüsche *swv. ahd.* nuscjan. *Graff* 2, 1106. *versehe mit einer spange, hefte zu mit einer spange.* sô daȥ kleit genüschet wære *Lanz.* 6053. — *gehört hieher* si hielsen unde kusten, ir munde si zesamene nusten *Ulr. Trist.* 1576? *vgl. Gr.* 3, 449, *wo sich dafür entschieden wird, und Graff* 2, 1107. *Diefenb. g. wtrbch.* 2, 106.

NUTTE *swv. ahd.* hnuttên, *vibrare, Graff* 4, 1126. *Schmeller* 2, 720. *s.* ich notte.

genutte *swv.?* die mönche gnepfent und gnüttent sô sêr daȥ si verschüttent daȥ gelt daȥ si empfiengen, *schwingen sich. vgl. Frisch* 1, 360 *u.* 2, 24. c.

NÜTZE *s.* ich NIUZE.

NÛWE *swm. der nacken.* si hêten gar zerblûwen ir kel, ir blanken nûwen *Mart.* 54. gelücke hât den nûwen mir leider nu gekêret (: gebûwen) *Ls.* 1, 238, 139. *vgl. Graff* 2, 1113 nouwe.

NUZ *stf. gen.* nüȥȥe. *der einschnitt in der armbrust, in den beim spannen die sehne gelegt wird. vgl. Schmeller* 2, 711. si kâmen snurren als ein pfîl, der snellit ûȥ der nüȥȥe (: geschüȥȥe) *troj.* 3919. eim bricht der boge, senn und nusȥ *narrensch.* 75, 13. *vgl. Schmeller* 2, 711 *u. Scherz* 2, 1140. *ist das wort identisch mit dem folgenden?*

NUZ, *gen.* NÜZZE *u.* NUZ, *stf. die nuss, nux. ahd.* hnuȥ, nuȥ *Graff* 2, 1128. *ags.* hnut, *nord.* hnyt, hnot. nuȥ, nux *sumerl.* 41, 4. nus *voc. o.* 411, 28. von nuȥȥen. nuȥȥe sint warm und veuht an dem andern gradu. sô si ab dem boume reisent, so sint si niht so warm so die alten *arzneib. Diemer n. X.* grune nuȥȥe sint ouch guot für die gift *das. o. I.* diu nuȥ, diu an dem boume stât *büchl.* 1, 451. alle die veile habent nuȥȥen (*sw.?*) und kesten und swaȥ sô getân klein kost daȥ ist *meran. stadtr.* 413. die geste loubete und bluowete und brachte nuȥȥe und was doch durre *Leys. pred.* 102, 22. und daȥ loub und die nuȥȥe aller tugende und aller suȥȥicheit die wuochsen *das.* 102, 26. *vgl. Schmeller* 2, 722. — mancher fröut sich ûf fremde hab, wie er vil erb und trag ze grab, die mit sym gbein nüssȥ werfen ab *narrensch.* 94, γ; *vgl. die anm., wo mehr beispiele dieses sprichworts.* — *zur verstärkung der negation.* man hete niht darabe gehouwen in drîȥec jâren umb ein nuȥ *Georg* 5733. *vgl. Gr.* 3, 729.

nuȥboum, nuȥbreche, nuȥschal, nuȥsuht *s. das zweite wort.*

ertnuȥ *stf.* timbra *sumerl.* 64, 1. tubura *das.* 23, 68. tuburca *das.* 29, 27. tubura *gl. Mone* 4, 96, 23.

haselnuȥ *stf.* avellana *sumerl.* 1, 9. *Diefenb. gl.* 45. *voc. o.* 41, 64. nux avellana *sumerl.* 63, 23. avellanae haselnuȥȥe *gl. Mone* 4, 93. sô belîbe deste mêr brûner haselnüȥȥe die si nemen den vil wol getânen *MSH.* 3, 279. a. haselnuȥȥe sint heiȥ und truchen an dem ersten gradu *arzneib. Diemer n. XI.* daȥ selbe tuont haselnuȥȥe, sô mans nuhter iȥȥet *das. o. I.*

mandelnuȥ *stf.* dâ von ûȥ dir (*Ma-*

ria) diu mandelnuȥ der süeȥekeit gewahsen ist *g. sm.* 654.

muscâtnuȥ *stf.* nux muscata *voc. o.* 41, 123. *das.* 42, 42.

NÜZZEL, *zu einem der beiden voraufgehenden gehörig?* heiâ, hurtâ, nüȥȥel! (: drüȥȥel) wir haben vehtens über si gar vil *MSH.* 3, 223. b.

O

O. *über diesen buchstaben vgl. Graff* 1, 43 *fg. Gr.* 1^3, 149 *fg. das kurze* o *ist kein ursprünglicher laut, das gothische kennt ihn noch nicht; er ist erst später entstanden, theils durch brechung aus* u (*meistens unter dem einflusse eines in der folgenden silbe stehenden, oder doch die flexionssilben beherrschenden* a), *wie* nomen *aus* numan, vloȥȥen *aus* vluȥȥan, *theils durch trübung und verdumpfung des lautes aus* a *und* e, *wie* sol *für* scal, von *für* van, holn *für* haln *u. a., oder* wol *für* wel, woche *für* weche, komen *für* queman; *in letzteren fällen ist wohl dem* w*- und* qu*-laute ein einfluss zuzuschreiben. in mehreren fremden eigennamen gilt* o *gleichfalls, wie* Agamemnon, Ylîon, Iason: von *und* gedon, Castor, Nestor, Antenor: spor, Spâniol: wol, Tinlajol: sol: wol *reimen. vgl. Gr.* 1^3, 153. — *der umlaut des* o *ist* ö, *aus begreiflichen gründen von eingeschränkter anwendung, da in den fällen, wo der umlaut durch ein nachfolgendes* i *indiciert ist, die brechung des* u *in* o *gar nicht erst einzutreten pflegt. so steht neben* holz hülzîn, *neben* golt güldîn, *neben* dorn dürnîn. *Gr.* 1^3, 154 *macht die fälle einzeln namhaft, in denen* ö *eintritt. zuweilen steht* ö *für* ë, *wie hie und da in* dröschen, schöpfen, löffel. — *das lange* ô *entspricht einem theile des goth.* áu *und ist eine verdichtung, die für* ou *eintritt vor* d, t, ȥ, s, h, r *und* n, *und zuweilen im auslaute; somit* hôde, brôt, blôȥ, lôs, hôch (hôhes), ôre, lôn, dô, drô. *in den endungssilben* (*in denen das* ô *bereits im goth. stand*) *erhält sich das* ô *zuweilen, so in* mânôt, ermorderôt, wunterôte *u. a., in oberschwäbischen hss. selbst bis ins* 15. *jahrh.; in fremden namen erscheint oft* ô, Pôlân, glôse, rôse, mandragôre, *zuweilen mit* o *schwankend, wie* Agamemnôn *neben* Agamemnon. *vgl. Gr.* 1^3, 178 *fg.* — o *steht dem* ë, ô *dem* ê *parallel, aber* ô *überwiegt an umfang, da* ou *auch vor den dentalen in* ô *verdichtet ist,* ei *nur vor* w, h *u.* r *in* ê. — *dialectisch erscheint* ô *im schwäbischen für* â, *im* 15. *jahrh. auch in der schriftsprache.*

ô *interj. ist ahd. nicht nachgewiesen ausser in den winsberger psalmen des* 12. *jahrh.* (*vgl. Graff* 1, 51), *und Lachmann* (*zu Walth.* 76, 2) *hat das vorkommen auch noch für's* 13. *jahrh. geleugnet, wohl mit unrecht.* her Brûne schrei 'och unde ô!' *Reinh.* 1555. ô herre *Gfr. lobg.* 2, 61. ô wurrâ wei *MS.* 2, 58. b. ô got *Diutisca* 3, 475. ô du rîchister gebære *das.* 3, 477. ô Christ *das.* 3, 493. eyâ, herre got, und ô, wie wunnenclîch und rehte vrô wurdin dô di cristin *Jerosch. Pf.* 36. d.

ôwê (= owê, ouwê? *vgl.* **ou**) *s.* **wê.**

ôwî? *s.* **ou.**

OB *s.* OWE.

OBE, OB *conj. goth.* jabái, *ahd.* ibu, ibo (*dativ von goth.* jaba [*doch vgl. Gr.* 3, 284, *wo* jabái = ja ibái *angesetzt wird*] = *ahd.* iba, *die bedingung? vgl. Graff* 1, 76. *Gr.* 3, 285. *Wackern. glossar zum leseb. CCXCVII*), *entstellt in* ube, uba, oba *Graff* 1, 78, *woraus sich mhd.* obe, ob *gebildet hat, hie und da noch* ube, *wie Diut.* 3, 49. 104. *Genes. fundgr.* 2, 10. 2. *pf. Kuonr.* 91, 4. *ganz selten* ab *oder* eb. 1. *wenn. mit ind. u. conj.* du wirst ein schœne wîp, ob dir got gefüeget eins rehte guoten ritters lîp *Nib. Z.* 3, 4^4. ob ir und iuwer brüeder hêtet niht die wer und ob er danne

fuorte ein michel küneges her, ich trowte wol erstrîten *das.* 18, 6^1. der wirt mir nu gebüeȥet, ob ich gelücke hân *das.* 38, 1^3. daȥ si mirȥ niht gewîȥen kan, ob ich genomen habe den man *Iw.* 85. waȥ tôhte, ob ich mich selben trüge *das.* 276. ob dâ niht mêr geschiht, sô wirt doch *frauend.* 433, 30. mîn trûren, daȥ wirt cleine, ob ich stæten friunt an dir gewünne *MS.* 1, 13. b. obe ich ie trôst enphienge und op — begienge *und dann* wart mir *Tit.* 3. op mîn hant ie hôhen prîs getæte *das.* 4. ob sich nieman tar bewegen ûf den Kriemhilde man *Bit.* 99. a. — *zuweilen durch* daȥ *zu übersetzen.* wie ich hête daȥ versolt, ob ir mînen friunden wæret innenclîche holt *Nib. Z.* 213, 7^4. 2. *ob*, *bei zweifelnder frage und nachforschung.* dô si si vrâgende wart, ob si *Iw.* 218. si vrâget in mære, ob im iht kunt wære *das.* 219. ich enweiȥ niht ob ieman *das.* 274. daȥ siȥ versuohten baȥ ob si *das.* 81. *zuweilen kann es auch hier durch* daȥ *wiedergegeben werden.* in diser stat alhinne bin ich geborn unde gezogen, und weiȥ eȥ vür wâr ungetrogen ob siu ot heiȥet Ephesum *7schläfer* 634. — nâch den hergesellen wart balde dô gesant, ob si schowen wolden niweȥ ir gewant, ob eȥ ze rehte wære kurz oder lanc *Nib. Z.* 56, 7^3. er pflac vrâgen sîne mâge, ob si dûhte guot *das.* 184, 1^3. und frâget si der mære, ob ir daȥ liep wære, ob die boten für giengen *klage Lm.* 1787. *vgl. die anm. oft wird der begriff der frage und des zweifels ausgelassen.* si hêten umbe in sorge, wieȥ in solde ergân, ob si immer wider solden komen in daȥ lant, *und ob sie je wieder, Nib. Z.* 11, 5^3. recken, die des gedingen hêten, ob künde daȥ geschehn, daȥ si Kriemhilde solden vrœlîchen sehen *das.* 42, 7^3. jâ fürhte ich eteslîchen rât, ob man der deheinen missedienet hât die uns gefüegen künnen eteslîchen haȥ *das.* 140, 2^2. weinens si gezam, ob si gewinnen solde noch frowen alsam ê *das.* 178, 1^3. — sô wil ich selbe gân zuo mîner lieben muoter, ob ich erwerben kan daȥ *das.* 53, 4^2. man sol ouch Sigemunde disiu mære sagen, ob er mir helfen welle den herren Sîvriden klagen *das.* 154, 2^4. — ir decheines gedanc entrûwt nâch allen sinnen ob (*dass*) ieman wær darinnen *7släf.* 327. daȥ was im ê vil unbekant, ob er dâ künec solde sîn *Wigal.* 3663. mir was abe daȥ unbekant, ob er mîn vater wære *das.* 4809. — diu fuor ûf über die sterne hôch, op die ir unschult wider zôch, *kann sein dass*, *Parz.* 454, 26. der phaffen sol dîn dienest mit triuwen pflegen dar umbe, ob wirt dîn ende guot *das.* 502, 11. ob ieman kumt, der von der Stîrmarke vert, ob er den tugentlîchen sæhe von Orte und ob er sî gesunt *MS.* 2, 163. a. — ob ich mich an die reise hebe? *frauend.* 387, 30. ob ich des iht innenclîchen wünsche? jâ, sô mir der sorgen nimmer werde buoȥ *das.* 400, 14. ob dâ iht ougenliht lieplîch sehen ein ander an? jâ, vür wâr *das.* 433, 12. ob mich des ir güete nœte *MS.* 1, 13. a. ob ieman spreche, der nû lebe, daȥ er gesæhe ie grœȥer gebe als wir ze Wiene haben dur êre enpfangen? *Walth.* 25, 26. ob si mich haȥȥet? nein si niht *MS.* 1, 164. a. ob ich zeigen künne, wâ der spiegel sî? al der werlde wünne wont uns nâhen bî *MS.* 2, 103. a. — waȥ ob, *wie wenn, vielleicht; in den meisten fällen dem sinne nach nicht mehr als frage oder ausruf zu fassen.* nû waȥ ob disiu sam tuont *Iw.* 137, *vielleicht leisten diese denselben dienst.* nû waȥ ob iu got dâ zuo selbe sînen rât gît *das.* 217. waȥ ob iu sol gevallen der prîs vor in allen *das.* 242. waȥ ob diu küneginne lop den unkunden gît, *vielleicht hat da noch mancher gelegenheit, sich der königin lob zu erwerben, Nib. Z.* 288, 3^4. unser angest hilfet hie zuo niht; waȥ obe uns lîhte baȥ geschiht dan man uns habe ûf geleit *Trist. M.* 171, 8. gehabe dich wol, dir wirret niht: waȥ obe dir niht von in geschiht, eȥ sint des küneges köche *Ulr. Trist. M.* 525, 20. waȥ ob diu künegîn Îsôt in ir

hulde sendet *das.* 550, 40. *dagegen liegt noch etwas von zweifelnder, betrachtender frage darin:* was op diu minne disen man twinget als si mich dô twanc? *wie wäre es wenn, wie wenn? Parz.* 301, 22. — *über den fortfall von* ob *als fragpartikel vgl. Lchm. zu Nib.* 1775, 1. *Wackernagel in den fundgr.* 1, 293, *anm.* b. *Hahn zu Otte* 264.

OBE, OB *ahd.* oba *Graff* 1, 78, *nicht goth.* iupa, ἄνω. *I. adv. oberhalb.* du bist ein sât durfrühtec ob und under *Gfr. lobg. im leseb.* 435, 28. sô kan ich ob noch unden mit hilf kein steuer greifen *Suchenw. im leseb.* 919, 19. der ob genante *leseb.* 941, 24. — disen dingen hât diu werlt niht dinges obe *Walth.* 93, 28. daȥ wir mit dir obe geligen, *obsiegen, das.* 3, 18. alsô gelâgent die von Bern und ir helfer ob, und gelag diu hêrschaft darnider *zürch. jahrb.* 75, 21. *vgl. Pass. K.* 209, 43. dâ müeȥe got wesen ob *7släf.* 263, *schützend.* er jach, ir wært dem keiser ob *Teichn.* 1. *vgl. Pass. K.* 62, 42. *das.* 106, 6 *u.* 677, 70. vil banyr hôhe den obe gestact, *über den zelten, Ludw. kreuzf.* 1349. — dar obe flouc ir liehter van *Wigal.* 10844. als er die linden drobe sach *Iw.* 149. pfelle dar obe lâgen swarz alsam der kol *Nib. Z.* 56, 3^{3}. dâ obe der wirt aȥ (ob dem tische) *Parz.* 233, 24.

II. präpos. 1. *mit dativ.* a. *local.* jâ truoc si ob den sîden vil manegen stahelzein *Nib. Z.* 66, 6^{3}. mit bougen ob den sîden *das.* 87, 2^{3}. *vgl. das.* 86, 4^{3}. 234, 4^{3}. ein hulft von liehtem pfelle ob sîner (*des schildes*) varwe lac *das.* 260, 1^{1}. wie ob dir zetal vielen zwêne berge *das.* 140, 4^{2}. dô der herre Sîvrit ob dem brunnen tranc *das.* 148, 6^{1}. dâ Dancwart mit den knehten ob den tischen saȥ *das.* 294, 5^{3}. den schôȥ ob im ze tôde der vil küene spileman *das.* 309, 1^{4}. hey waȥ rôter vanken ob sîme helme gelac *das.* 314, 7^{4}. der schowe, wem der weise ob sîme nacke stê *Walth.* 19, 3. daȥ klagen, daȥ obe mîne hêrren ist, *über der leiche desselben, Iw.* 52. ob dem brunne stêt ein stein *das.* 30. der rîche kleit schône ob valschem herze treit *Barl.* 49, 28. ob im si stæteclîche saȥ *Boner.* 57, 12. ob ir hâre *Parz.* 234, 10. Joseph obe dir gestât *Genes. fundgr.* 2, 72, 10. manegen zaher er ob ime lie, *indem er über ihm stand, lehnte, das.* 72, 21. dâ stuont er guote wîle ob in, *über ihrem grabe, Trist.* 18653. *vgl. Gr.* 4, 819, *anm.* — *abhängig von einem subst.* ein venster ob im *Iw.* 1450. *vgl. Gr.* 4, 876. b. *herrschaft, vorzug bezeichnend, häufig von subst. abhängig.* wol wær er künec rîch ob wîten fürsten landen *Nib. Z.* 63, 5^{3}. der gewalt, der sô rîcher frowen ob landen wol gezam *das.* 108, 7^{3}. ob allen mageden bist du ein magt, ein küneginne *Walth.* 4, 38. ein wort ob allen worten *das.* 5, 23. des schînet iuwer krône ob allen krônen *das.* 11, 32. küngin ob allen frouwen *das.* 77, 12. ir sît slôȥ (*schlussstein, gipfel*) ob dem sinne *Parz.* 292, 27. ein slôȥ ob dem prîse *das.* 160, 17. er balsem ob der triwe *das.* 476, 2. dâ ist nôt ob aller nôt *das.* 556, 16. ein suht ob allen sühten *MS.* 2, 135. a. ein bluome ob allen wîben *troj.* 13099. er was herre ob in *Biter.* 89. *vgl. Gr.* 4, 876. rôse ob allen wîben *MS.* 1, 61. *vgl. das.* 1, 108. ob der sunnen, *höher als die sonne, das.* 1, 53. b. ein rîche, daȥ tûsentvalte rîcheit ob diseme künicrîche treit *Barl.* 22, 24. der hôhe ob allen listen aller wîsheit urhap treit *das.* 50, 14. ob dem bist du *Boner. vorr.* 13. ob dem schâfe, *höher als das schaf, Boner.* 5, 5. *vgl.* 46, 45. er solde verre ob in sîn *Teichn.* 1. *vgl. Hätzl.* 1, 51, 2. 1, 115, 31. 1, 30, 154. 2, 33, 71. 2, 35, 20. 2, 38, 20. *Pass. K.* 9, 76. 257, 71. 2. *mit accus.* sus quam si ob die wunden *Pass.* 41, 78. sumelîche ouch sint gestigen mit tugenden ob die andern *das.* 344, 18. du bist sô guot ob alleȥ menschen künne *Gfr. lobg. im leseb.* 433, 9. 3. *mit genitiv.* ob des satels ich schein als ich wære gemâlet dar *Gregor.* 1434.

bobe *adv. u. präp. aus* bî obe, *vgl.* benidene (*oben* 333. 6, 4), binnen (1, 750. 6, 38) *u. a.* diu arke was bobe der stat *kaiserchr.* 45. a. *vgl. fundgr.* 1, 361. a. binidumi unde pobumi *mühlh. rechtsb.* 53, 16. binideumi unde pobime *das.* 53, 31, *d. i.* = pobe ime, *vgl. oben* 333, 6, 50 *fg.*

obedach, obeman, obesilber, obezin, obwendec *s. das zweite wort.*

obe *swv. höher stehen, hervorragen, mit dat.* dîn tugent allen êren obt *g. sm.* 730. *vgl. das.* 897. ir lop noch allen frowen obet *troj. bl.* 119. der künec, der allen künegen obet *Ludw. kreuzf.* 17. des güete allem guote obet *das.* 7284. *auch bei Ottocar, vgl. Ziemann.*

überobe *swv. übertreffen, mit accus.* got der aller tugende schîn mit hôhen êren überobt *g. sm.* 1195. sus überobt der vrouwen prîs die beide *Frl.* 151, 2. der lop kan nieman überoben, sît eȥ im zimt sô rehte wol *das.* 188, 4. mit dem kan ich überoben mangen, der ze lobe stât *MSH.* 3, 442. b. ein lop kan nieman überoben *MS.* 2, 177. a. ir wunnebernden reinen fruht an tugenden nieman überobet *Ben. beitr.* 1, 206.

obiere *swv. vincere praelio, soll nach Frisch* 2, 25. c *bei Jeroschin vorkommen.*

obene, oben *adv. ahd.* obana *Graff* 1, 79. 1. *von oben.* er sluoc in obene hin zetal *Trist.* 5455. 2. *oben.* zem hirȥe gieng er obene stân *Trist.* 2870. dô swebete obene daȥ golt, der stein swebete under *Lampr. Al.* M^1. 6778. dô sach der künec stân oben in den venstern vil manege schœne meit *Nib. Z.* 60, 3^3. und er seit im daȥ mære von obene hin ze grunde *Trist.* 8239. der keiser stunt obine an einem kemenâtin venstir *Ludw.* 43, 17. *vgl. MS.* 1, 39. a. *Pass. K.* 46, 61. *übertragen, vom range:* maneger, oben unde niden, reit in manegeȥ vremede lant *Suchenw.* 12, 44. — *ausnahmsweise* = obe: Ambrosius stunt zu Meilân oben dem altâre *myst.* 116, 19. jâ, dâ wil ich wesen oben ... mit eide, daȥ dir niht zu leide umbe daȥ gelübede geschiht *Marleg.* 21, 20. — oben hin, *auf der oberfläche hin:* swer oben hin diu bîschaft siht und innewendec erkennet niht *Boner. vorr.* 71. — sô kumet daȥ underste oben an *vateruns.* 491.

obenân *adv. von oben, oben. vgl. Graff a. a. o. Gr.* 3, 208. in sibenen teilt si sich obenenan *Diemer* 82, 24 (obenan ane *giebt Ziemann an, Exod.* 167. a *citierend*). obenân von ôrient biz nidenân an occident *büdinger bruchstück.*

bobene, boben *adv. u. präp. s.* bobe, *oben* (*Gr.* 3, 264 *mit unrecht geläugnet*). *I. adv.* binidin unde pobin *mühlh. stadtr.* 47, 33. vil manec ritter der boven spranc *Crane* 1523. *II. präpos.* 1. *mit accus.* under wîlen ist si boben di sêle, under wîlen ist si in der sêle *myst.* 22, 37. 2. *mit dativ.* ditze stêt behendeclîchen geschriben boben in *myst.* 143, 19. du bist bluome wîȥ boben allen liljen *Scherz* 2, 171. wis boven dîner undern diet (*oder gen.?*) *Frl.* 296, 11. — si gunte ir boben sich selben wol *Crane* 4524 (*dativ oder accus.?*).

enbobene, enboben *adv. oberhalb. I. adv.* ûf dem maste dar enboben *Marleg.* 12, 96. dar inne was ein solre enboben *Pass.* 109, 7. *II. präpos.* herre Crist hie enboven al den crêatûren *glaube* 1496.

obenwendec *s. das zweite wort.*

obenc *adv. oberhalb.* obenc Albrechtstorf *zitt. jahrb.* 7, 17, *vgl. die anm. daraus ist in der heutigen Lausitzer mundart* obig, ubig *geworden.*

ober *in mitteldeutschen quellen öfter für* über, *z. b. myst.* 76, 23. 101, 21. 203, 12. *vgl. stat. d. d. ord., glossar u. a. so auch* obirkomen, obirreden, obirvaren, obirwinden *für* überkomen *u. s. w., ferner* oberal = überal, oberlanc (*bei Jeroschin*) *für* überlanc, oberberc (*Scherz* 2, 1145) *trans Alpes u. a.* oberkraft = überkraft.

obere *sw. adj. ahd.* obaro, *Graff* 1, 81. frou Minne nam die obern hant *Iw.* 65. *vgl. Lampr. Al.* 24, a. daȥ

diu obern ringer sint danne diu nideren *arzneib. Diemer a. I.* nement si nu den obern sige *Diemer* 210, 5. lantgrâfen des obren Elsâʒes *zürch. jahrb.* 55, 16. — *superl.* o b e r i s t, o b e r ô s t, o b e r s t. des oberisten gotes hant *Exod. Diemer* 158, 1. sîn oberisteʒ teil *arzneib. Diemer a. I.* diu obrist heilicheit *Teichn.* 161. der obrist orden *das.* 184. der oberste tac *zitt. jahrb.* 40, 2 (*d. i. das fest Epiphaniae, vgl. Haltaus calend.* 34. *Wallr.* 63; *Scherz* 2, 1147; *Schmeller* 1, 13 *u.* 194. *Frisch* 2, 26. b. *Pfeiffer zu myst.* 47, 13; *ebenso* diu oberste naht). der zwelfte âbint: in anderen landen heiʒet iʒ der oberste tac *myst.* 47, 13. der obrôst aller dinge *Hätzl.* 1, 23, 101. der oberôste trôn *Trist.* 4896. daʒ obriste, *das höchste, myst.* 160, 6. di oberste kirche *das.* 72, 2 (*hauptkirche*). mit ö b e r s t e m fleiss *leseb.* 1041, 12 (*Nicl. v. Wile, allerdings nach einem druck des* 16. *jahrh.*).

oberhalp, oberhalben, oberhant, oberhemede, oberlant, oberlendisch, oberman, oberort, obersê, oberstat, oberteil, oberzîle (*Frisch* 2, 470. b) *s. das zweite wort.*

oberkeit *stf. spätes wort, eig.* oberecheit, *die herrschaftliche gewalt. Scherz* 2, 1146.

obere *swv. die oberhand haben.* daʒ geschah ze maneger zît, daʒ die burger an den fremeden oberten (: koberten) *Ernst* 808. *trans. mit acc.? besiegen.* doch er sich wider koberte und mit strîte in (*dativ plur.? oder acc. sing.?*) oberte *Jerosch. Pf.* 123. d.

geobere, gobere *swv. dasselbe was ich obere.* des mohten si niht goberen (: koberen) *W. Wh.* 33, 30.

OBESE *stf. vestibulum, die vorhalle, goth.* ubizva, *ahd.* opasa, obisa. *vgl. Graff* 1, 101. *Schmeller* 1, 16. *RA.* 549. exedre obse *sumerl.* 29, 71.

OBEZ *stn. obst. ahd.* obaʒ *Graff* 1, 101. *Gr.* 2, 214. obeʒ: lobeʒ *Mart.* 93. lobes (*gen.*): obes *das.* 248. — *plur.* daʒ si denne âʒen der tiuren obeʒe *Genes. fundgr.* 2, 17, 15. — pomum obeʒ *sumerl.* 45, 76. fructus obs ald frucht *voc. o.* 41, 49. obʒ und bluomen unde gras *Trist.* 17941. niht wan daʒ obeʒ der wîsheit *Barl.* 52, 9. im wart ûf sînen wilden stam ein lebendeʒ obeʒ gezwîget *das.* 350, 29. des obeʒes ouf den boumen des newolden si sich gelouben *Exod. Diemer* 148, 34. chorn wart über mâʒe, same wart obeʒe (!) *Genes. fundgr.* 2, 61, 36. er sluoc die rîter alle nider als der hagel daʒ obeʒ tuot *Mai* 122, 3. *vgl. MS.* 2, 229. b. *vateruns.* 2182. 2301. 2325. *Keller* 17, 16. *mer. stadtr.* 413. *ferner glossar zu Pass. K. und stat. d. d. ord.* dîne ûʒgenge sint ein paradîs des guten obʒes mit der epfel wucher *deutsches brevier des* 14. *jahrh. bl.* 63. a.

obeʒgarte, obeʒplatz *s. das zweite wort.*

muskâtobeʒ *stn. muscatobst.* etlîcher boum treit muscatobʒ *myst.* 320, 19.

obeʒære *stm. der obsthändler. vgl. Schmeller* 1, 14. der obeʒer *wird in dem verzeichniss der sieben freien künste, Casseler hs. bl.* 151^{b}, *unter dem* gartenwerg *aufgeführt. vgl. augsb. stadtr. und Königsh. s.* 307. wursticher und obeszer *Clos. chron.* 102. auch süllen flaischel (*var.* fleischhäckel), frâgner und obscher (*var.* obser) nâch irr gewonheit panpfenning geben *münch. stadtr. s.* 94, 245.

OBÎE *swf. nom. propr. Parz.* 345. 347. 353. 357. 359. 360. 362. 365. 366. 386. 396.

OBILÔT *nom. propr. Parz.* 345. 353. 368. 372. 373. 374. 388. 390. 394. 395. 396. 397.

OBLÂTE *stf. mlt.* oblata. *oblate, panis eucharisticus.* ein tûb von himel swinget: ûf den stein (*den gral*) diu bringet ein kleine wîʒe oblât *Parz.* 470, 5. *vgl. bihteb. bl.* 60.

oblâtîsen *s. das zweite wort.*

OBLEIE *stf. aus mlt.* obleia, oblagia, oblegium, *und dies nach Wackern. aus gr.* εὐλογία, *nach du Cange aus* offerre, oblare. *brotzins. vgl. leseb.* 249, 28. *opfer: Wernh. Mar. fundgr.* 2, 157, 34.

OCCÊNE *oceanus?* der was von sîner man-

heit in al den inseln erkant, die wider occêne sint gewant *Trist.* 18736. *v. d. Hagen erklärt es für* occident.

OCCIDENT *stm.* (?) oben an von ôrient biȥ nideuân an occident *bruchst. aus dem fürstl. archive zu Büdingen in der Wetterau.*

OCH *adv. verkürzt für* ouch. *vgl. Gr.* 1^{3}, 194. *Hahn gr.* 5. ich hâns och wol gedâht *Nib. Lm.* 1681, 1 *in A.* man sol iu bereiten och (: noch) gemach und erzenîe *Parz.* 577, 18. *auch sonst noch in hss.; darauf hin ist Nib. Lm.* 1021, 2 och *statt* doch *in den text gesetzt.*

OCH *interjection des schmerzes, stärker als* ach. *vgl.* uch *u. Gr.* 3, 295. swer wilden marder in schôȥen zamt und leit dem lewen ein joch, ob im sîn hant dâ niht erlamt, sô mac er doch wol sprechen och! *MS.* 2, 176. a. ein jæmerlîcher spruch, der ist geheiȥen: ach und uch! darzuo mê: wê unde och (: doch) *Georg* 1078. Brûne schrei. och unde ô *Reinh.* 1555. unde er nindert schrei och *Pass.* 209, 28. und er nie schrei daran och *das.* 217, 86. daȥ wir dicke müeȥen och von arebeiten sprechen *das.* 37, 47. *vgl. Pass. K.* 98, 14. *das.* 462, 21 *und* 509, 70. daȥ man nennet och und ach, des was dâ vil unde genuoc *Hahn ged.* 48, 38. dâ was och unde wê *kaiserchr.* 101. b. *vgl. Eneit* 9498. sprich ich gein den forhten och (: doch) *Parz.* 1, 29. — *decliniert:* daȥ ime niemermê zeran oches unde aches *Rother* 4564.

OCKER *stm. sinopis,* rôtstein *Doc.* 1, 227 (*Ziemann*).

OCKER, OCKERS, OCKERT *vgl.* EHT, *doch auch* OG.

ODE, OD, ODER *conj. oder. ahd.* odo, edo *Graff* 1, 147. *goth.* aiþþau. *daneben* alde (*s. dasselbe*) *und* olde, old (*s. dass.*). *in mitteld. schriften* ader *und selbst* uder (*pf. Kuonr.* 39, 5; *s. Hahn gr. s.* 5). *vgl. Gr.* 3, 60 *u.* 274. swâ er lît oder stât od in der mennischi hât *Diemer* 364, 17. diu tugent od daȥ alter od diu unkraft od diu zît *arzneib. Diemer i. I.* stoup od aschen *das. i. XIII, u. ö.; im Iwein, desgl. im Wigal. überwiegt die form* ode, *im Walth. dagegen* oder, *was nicht bloss der jüngern überlieferung zuzuschreiben ist, denn auch in den Nib. herrscht schon in C* oder *weit vor. s. fundgr.* 1, 386. a. *noch warnung* 3264 *und Teichner* 96 *erscheint* ode. *Wackern. nennt* oder *eine comparative erweiterung von* ode. *die in der lat. sprache so genau geschiedenen begriffe* aut *und* sive *fallen im deutschen zusammen. vgl. H. Rückert zu Ludw.* 81, 24 (*s.* 151), *wo eine menge beispiele von der bedeutung* sive *angeführt werden, wie* gælîche ader îlende *Leys. pred.* 47, 28. *in doppelfragen des gegensatzes, wo* weder, deweder, einweder *entsprechen.* weder hâstu dich dises willen selbe bedâht ode bistu ûf die rede brâht *arm. H. leseb.* 348, 12. *vgl.* weder. — sô müeȥe einer trunken wesen ode er künde niht genesen *Teichn.* 96. oder eȥ wære, *es müsste denn sein, Erec* 1269. ich sage dir für wâr, daȥ er wil nimmer ûf gehân oder er müeȥe dich bestân *altd. bll.* 1, 330. — *beachte:* min [en]kan ich wærlich oder mêr, dan wie si wil *Frl.* 358, 12, *wo* noch *gewöhnlicher wäre, vgl. die anm.* — daȥ nu lützel iemen oder aber vil selten niemen *Stricker ed. Hahn* 12, 280. eintweder unz er stürbe oder aber den sige erwürbe *Daniel* 110. a. daȥ er dâ wolt ersterben oder aber den sige erwerben *Karl* 126. a. *vgl. Hahn's anm. a. a. o. s.* 98. wolden si dar zuo gedagen oder aber tugentlîchen von den mæren slîchen *Cato* 5.

ŒDE, ÔDE *adj. ahd.* ôdi *Graff* 1, 150. *goth.* áuþs ἔρημος. *unangebaut, öde, leer, leicht.* alsô daȥ ganze dörfer, gaȥȥen und hiuser œde stuonden *zürch. jahrb.* 71, 33. mîn herze daȥ was œde von êren und von manheit *Lanz.* 3552. mîn herze stêt mir œde, daȥ ê gefüllet lac vil maneger frîer wal *Gliers, beitr.* 1, 121. daȥ ich meins œden herzen schrein gespeis mit rehter künste funt *Suchenw.* 1, 30. wie cranc, wie œde ist sîner (*des menschen*) natûre wesen *Mart. im leseb.* 759, 18. — *daher ein scheltwort: widerwärtig.*

zwein vil œden ganzen gênt si vil gelîch *Nith. H.* 39, 26. *vgl. das.* 52, 3. œder gouch (*compar.*) ist in dem lande niender *das.* 49, 19. *vgl. das.* 54, 38 *und* 93, 27. *MS.* 2, 144. a (?). *g. sm.* 1304. niwan daȥ er den œden krophen vor gestât *Nith. H.* 60, 39. sîn gewant sol man an eim œden kragen suochen *das.* 41, 8. daȥ möht eim œden kragen noch ze schaden kumen *das.* 60, 33. *vgl. das.* 96, 24. *MS.* 2, 3. b. *ein lieblingswort Nithart's. vgl. Haupt zu Nith.* 90, 11. œder sac *Helbl.* 3, 141. der vil ôde tumbe schalc *Mart. im leseb.* 757, 4.

ôtmuot *nebst seinen ableitungen s. beim zweiten worte. ich billige Wackernagels annahme, der das wort zu diesem stamme zieht.*

œde *stf. ahd.* ôdî *Graff* 1, 150. *unbebauter, auch wohl herrenloser, grund.* in einer œde ein stift *Servat.* 2865.

œdereht *s. das zweite wort.*

œde *swv. ahd.* ôdjan *Graff a. a. o. öde machen, verheeren.* wan daȥ si œdent diu lant *Servat.* 3381.

œdekeit *stf. leichtfertiges betragen, albernheit.* wâ ist nu al dîn œdekeit; eȥ muoȥ dir werden vil leit *Hahn ged.* 46, 3. swieȥ (*das märe*) gelîche einer lüge unt ze œdekeite züge *Eracl. CXII.*

œdelîchen *adv. auf widerliche weise.* œdelîchen wart von im ûf mînen tratz gesprungen *Nith. H.* 74, 9.

œdeclîchen *adv. dasselbe.* sîn houpt er z'œdeclîchen swanc gein ir zem turloyen *Nith. H.* 89, 1.

ODERMENIE *name einer pflanze.* agrimonia *sumerl.* 53, 9. *das.* 54, 17. bibona *das.* 55, 12. concordia *das.* 56, 35.

ODEVARE *swm. der storch. vgl.* udebero. *sumerl.* 12. *Gr.* 2, 787. *fundgr.* 1, 386. a. *noch jetzt in Niederdeutschland* adebar.

OFFEI *interj. altfr.* afoi, *Roquef.* 1, 34. a. = ma foi, *traun.* ir sint ein süeȥer knappe, offei *MS.* 2, 58. b.

OFFE, OFFENUNGE *zuweilen für* hoffe, hoffenunge.

OFFEN *adj. ahd.* offan *Graff* 1, 161. *participialbildung zu* ûf (*vgl. Wackern. glossar zum leseb.*) *aufgethan, offen.* diu venster an den mûren sah man offen stân *Nib. Z.* 201, 4[1]. mînes herzen tiefiu wunde, diu muoȥ iemer offen stên *Walth.* 74, 15 *fg. vgl. Parz. im leseb.* 420, 9. der mantel mit ofenre snüere *das.* 406, 15. als ir mir gebeten habet, offen sî iu diu vart, *erlaubt, gestattet, nicht versperrt, Exod. Diemer* 155, 37. zantswer ist maneger slahte. einer ist offen (*entsteht aus offen zu tage liegender ursache*), der ander tougen. der offen zantswer ist . . . daȥ si dürchel sint *arzneib. Diemer k. VI.* got, der der minni ist, hât uns offin, *deutlich kund,* getân, wie wir *schöpfung* 99, 10. ist aber daȥ offen niht, *deutlich nachweisbar, zürcher richtebr.* 20. offener sünder *heisst der zöllner im evangelium, bihteb.* 5. offeniu sünde, *von der mehrere wissen.* als im diz wart offen und mit lêre erzeiget *Pass. K.* 647, 24. der grabe umbe die stat sul iemer offen sîn, und man sul in iemer besserende sîn *das.* 67, *wohl: man soll nicht zugeben, dass er auf irgend eine weise sich anfülle oder zugeschlämmt werde.* als man noch wol hât ir offen brife mit irin ingesigel by der stat, *ein für die öffentlichkeit bestimmter brief, eine urkunde. zitt. jahrb.* 32, 6. des gebe wir desin uffinbriff gevestent und vorsigelt mit unsern angehangen ingesigel *das.* 51, 29. *vgl. Scherz* 2, 1153. daȥ sal ir uffin ganc und gemach sîn, *dessen sich jeder ohne hinderniss bedienen darf, zitt. jahrb.* 51, 13. offener schrîber, *notarius publicus, bei Scherz* 2, 1153 *u.* 1154. offene tage, *judicium peremptorium, führt das glossar zum brünner stadtr. auf, doch trifft das citat nicht zu. eigentlich sind es dies communiter acceptae et publice indictae, vgl. Haltaus* 2, 1447. darnâch sullent die offen pfeffinne (*neben den* gemeinen fröuwelen *genannt*) sîn in den obgenanten pênen *meran. stadtr.* 425, *XIII. vgl.* offene sünderrinne, offene wîber, *meretrices, bei*

Scherz 2, 1155. offen hûs: 1. *lupanar, augsb. stadtr.* 373. *vgl. mehr beisp. bei Scherz* 2, 1154. 2. *eine wohnung, zu welcher der zutritt nicht verwehrt werden darf.* unser schloss Brunnenfels und das nuwe hus Hohen Solms sollen der von Wezlar offenhiuser sin ewiclichen, sich davon wider alle ir viende zu behelfende, und uf und abe zu ritende als von eime offen huse, *bei Scherz* 2, 1154, *wo noch mehr beispiele zu vergleichen. ebenso* offen slôȥ, *arx, ubi quis habet jus aperturae, s. ebenda.* mit offener und kuntlicher nâme, *depraedatione publica, ebenda. über diese und noch einige andere bedeutungen von* offen *vgl. Haltaus* 2, 1445 *fg. Scherz* 2, 1153 *fg. Westenrieder* 398. *Schmeller* 1, 33. — *dem* verstolen *entgegengesetzt,* ein offeniu süeȥiu wirtes wîp *MS.* 1, 147. a (*die eigene gattin im gegensatz zur* helnden minne). verstolne waȥȥer süeȥer sint dan offen wîn, daȥ jehent diu kint *Friged.* 2812. *danach ist zu bessern* verboten waȥȥer beȥȥer sint dan oft (*l.* offen) wîn, des hœr ich jehen *MS.* 1, 24. a. — sîn brust starc und wol offen, *vgl. engl.* open, *Lampr. Al.* 17. b.

offen *adv. ahd.* offano *Graff* 1, 162. *palam, führt Ziemann auf, Doc.* 1, 227 *citierend.*

offen *swv. ahd.* offanôn *Graff* 1, 164. *auch* offanjan *kommt vor, vgl. das.* 1, 168. *aber den umlaut zeigen nur wenige späte beispiele. prät.* offente, *inf.* offenen *und sehr häufig* offen. 1. *mache offen, entgegengesetzt dem verschliessen.* wir wolden offen diz tor *Ludw. kreuzf.* 5384. wolden aber diu liute ir ture niht offen *ör. w. s.* 609. got hât mir geuffint daȥ ôre *myst.* 182, 14. dô offinte im got der herre di innewendigin ougen *Ludw.* 36, 17. die offenten im ein pförtelîn *Heinr. Trist.* 3077. offent eȥ (des herzen tor) den sünden sich, sô füllet aber diu sünde dich *Barl.* 176, 29. diu himelvart uns goffent ist *das.* 209, 31, *vgl. das.* 272, 15. daȥ velt öffen, *nach der ernte die weide eintreten lassen, münch. stadtr.* 494. 2. *eröffne, mache bekannt, entgegengesetzt dem verbergen.* mîn kunst, diu was verborgen ie, die wolde ich nu offen hie *Wigal.* 125. die offent er in sêre in bezeichenlîcher lêre *Barl.* 76, 13. unz got dô wolde offen sînen namen *Servat.* 147. dô offent got sîne maht *warnung* 1999. ich zwîvel niht, daȥ dises mort got offenen sol *Boner.* 61, 28. wil ich selb den gebresten mîn offnen, wer sol mir den gestân? *das.* 76, 53. swer heimlich ûf des andern guot klagt, der sol eȥ offenôn vor dem schultheiȥen *zürch. richtebr.* 55. swer hie wider tuot, den suln si dem râte offenen *das.* 68. dâ mite er sînes herzen grunt offente eime knehte *Pass. K.* 141, 85. eȥ wirt durch untruw hûsgesind geöffent und usbrôcht geschwind *narrensch.* 39, 28. *vgl. Schmeller* 1, 34. *besonders in der gerichtssprache:* offnen des hofs recht *Gr. w.* 1, 7. di wîle man des gerichtȥ und zwings rechtung offnet — sol man umb eigen und erb und des vogtȥ und der liute recht offnen *das.* 1, 41; *urtheilen, zu gericht sitzen. vgl.* offenunge. 3. *aufgehen lassen, anfangen machen.* daȥ begunde in beidiu stillen und offenen ir ungemach *Trist.* 12036.

offe *swv. dasselbe, wohl durch missverständniss der verkürzten infinitivform* offen *entstanden.* den kerker si often (: hoften) und lieȥen dise zwei darîn *Pass. K.* 681, 29. er offet sînes herzen schrîn *Ls.* 3, 59, 70.

offenunge *stf. eröffnung, deutung, offenbarung.* den ist erkant des steines hort, des offenunge wart geseit von den reinen wîssagen *Barl.* 80, 21. von offenunge des mordes *Boner.* 61, *überschr.; in der Schweiz* = *weisthum, z. b.* wenn nu soliche offnung durch den weibel mit worten oder in geschrifft geoffnet wird *Gr. w.* 1, 26. — *vgl. Scherz* 2, 1155.

eroffen *swv. eröffnen.* dâ wirt uns eroffenôt waȥ welle nemen got *Exod. Diemer* 150, 27. dâ sich unser herre eroffent mit sînem vater und mit dem

heiligen geist sînen jungern *Roth pred. s.* 68. dâ eroffent er sich den erwelten als er ist *ebenda.*

eroffenunge *stf. eröffnung.* Galilea, daz sprichet in unser zung ein eroffenunge *Roth pred. s.* 68. an dem jungisten tage dâ wirt diu wâr eroffenunge, dâ eines iegelîchen menschen werch eroffent werdent *ebenda.*

geoffen *swv. mache* offen. daz kan ich dir wol geoffenen *kaiserchr.* 19. b. mit engisten bin ich bevangen, die nemac ich dir nimmer geoffenen *das.* 91. c. — niemer geoffen dich sîn ê, *lass dir vorher nichts davon merken, mache es nicht offenbar, pf. Kuonr.* 90, 7. *vgl. die anm.*

offenbar (?), **offenbâr, offenbære** *adj. ahd.* offanbar *Graff* 1, 163, *ohne dass sich die länge des* a *oder die form* offenbâri *constatieren lässt. von Schmeller im bair. wrtrbch.* 1, 183 *zu* bar, *nudus, gestellt, was Graff a. a. o. und W. Grimm in der zeitschr.* 2, 379, *letzterer unter zustimmung Haupt's, billigen; nach W. Grimm wäre* offenbâr *eine unorganische verlängerung von* offenbar *und* offenbære *ein ganz anderes wort. W. Wackern. dagegen setzt die letzte form als ursprüngliche an, nicht anders Benecke und W. Müller* (*oben* 1, 147^{a}, 36); *in der grammatik habe ich das wort nicht aufgefunden. da die form* offenbære *gesichert ist, aus der sich* offenbâr *ohne schwierigkeit ergiebt* (*Gr.* 1, 749. *vgl.* hart, swâr, gâch *u. a. neben* herte, swære, gæhe), *für* offenbar *aber ein zwingender reim mhd. nicht existiert* (*denn die betreffenden dichter reimen* a : â), *dagegen überall die grössere wahrscheinlichkeit für* â *spricht* (*vgl. die von W. Grimm beigebrachten beispiele, zeitschr.* 2, 379 *fg.*), *da ferner die wortbildung* offenbære, *wenn auch selten, doch nicht ohne analogie ist* (*vgl.* verholnbære, lîhtbære, lûterbære, wârbære), *so trete ich der ansicht Wackernagel's und Benecke-Müller's bei und setze mhd. überall* offenbære *und* offenbâr *an* (*bald drang das unumgelautete* â *auch in die flectierten formen*). *auch ahd. kann die kürze des* a *nicht bewiesen werden, die wenigen beispiele* (*s. Graff a. a. o.*) *schliessen selbst die annahme der form* offenbâri *nicht aus* (*vgl. das niederd.* uffinbêre : hêle *im* 12. *jahrh., fundgr.* 2, 136, 15). — *öffentlich, offenbar, offen, frei.* tabellio ein offenbar schreiber *Diefenb. gl.* 267. *vgl. Scherz* 2, 1153. *Frisch* 2, 29. c. *Schmeller* 1, 34. publicanus offenbar sunder *das.* 227. liquet et manifestum est offenbar *das.* 170. si was an ir gelâze ûfreht und offenbære *Trist.* 10997. sine wâren aber niemêre frîlich und offenbære *das.* 17715. nu ist daz offenbære *Barl.* 322, 40. daz ez deste baz uffinbâr werde *Ludw.* 49, 31. sô heit he einin offinbârin roib getân *mühlh. rechtsb.* 48, 26. er ist reht sleht unde wâr und offenbâr und alles valsches eine *Gfr. lobges. im leseb.* 431, 27. ir ougen stênt vil offenbâr *MS.* 1, 178. a, *frei und offen.* dîn wankelmuot ist offenbâr *Nith. im leseb.* 513, 29. diu Schœne (*im streit mit der* Liebe) sprach: du bist ein diep, sô bin ich offenbâr, *im leseb.* 791, 30.

offenbâre, offenbâr, offenbære *adv.* (*vgl. das adj.*). *offenbar, frei, öffentlich.* palam offinbar *Diefenb. gl.* 199. Fôcas der mære sprach dar offenbære *Eracl.* 1420. si wil offenbære (: unmære) sîn in dem herzen daz hôhste guot *Gfr. lobg.* 56. der gewalt was sîn gar offenbære (: mære) *MSH.* 3, 340. a. swer aber offenbâre dem vînde sîne vâre ze schaden breitet *Trist.* 15069. sît er uns hât sîn hantgetât geheizen offenbâre (: klâre) *Walth.* 7, 20. er was doch zewâre sîn vîent offenbâre *das.* 105, 17. er muoz mirz offenbâre (: swâre) büezen *Stricker Hahn* 3, 33. daz si in lobten offenbâre (: jâre) *Biter.* 13286. des jah er offenbâre (: wâre) *Parz.* 659, 7. offenbâr (: klâr) *mönchl.* 76. daz wil ich sprechen offenbâr (: gar) *GesAbent., der schüler zu Paris,* 21. die heldes herze offenwâr entzünden mit der minne flamme *Suchenw.* 7, 8. ich sage uch allin

uffinbâr *friedb. passionsspiel (zeitschr.* 7, 545) *bl.* 3. a. — *der gegensatz ist entweder* stille. daȥ in got geb ein bœseȥ jâr beidiu still und offenbâr *Ls.* 1, 249. sô dunct eȥ mich wol tûsent jâr, daȥ ich iuch still und offenbâr getragen hab dienstlîchen muot *das.* 1, 23. er sagete in, swaȥ in geschach stille und uffenbâre (: zewâre) *Herb.* 3503. und sprâchen zu den zîten stille und offenbâre *das.* 15437. der si von guoten wîben niht ennimt, offenbâre, stille und eine *Walth.* 91, 25. *oder* tougen. hüetent iuwere ougen offenbâr und tougen *Walth.* 87, 18. lânt si guote site spehen offenbâr und tougen *das.* 87, 23.

offenbâren *adv.* (?) als man darnâch mohte wol al offenbâren schouwen *Pass. K.* 46, 1.

offenbâres *gen. adv.* nâch dir gewarb ich offenbâres nie, *öffentlich, vor der leute augen, MS.* 2, 87. a.

offenbære, offenbâre *swv. erscheint ahd. noch nicht. vgl. Gr.* 2, 669. *offenbaren.* propalat promulgat offenbart *zeitschr.* 5, 414. manifestare offenbaren *Diefenb. gl.* 112. liquere i. manifestare offenbaren *Diefenb.* 170. propalare *das.* 224. publicare *das.* 227. promulgare *das.* 226. — sîn tougen was vermæret, sîn hælinc goffenbæret *Trist.* 13640. si wolte offenbæren ir gewalt *das. im leseb.* 457, 8. daȥ dîn name ûf erden goffenbæret werden mac *Silv.* 5078. *übrigens überwiegt wie beim adj. die form mit* â. deme wart er geuffinbârt êr dan her geborn wart *myst.* 99, 8. Gotfrit in offenbârte die hymel êre *Ludw. kreuzf.* 2481. dô alrêst offenbârte he sînen willen *Ludw.* 37, 11. wan dar umbe, daȥ er dir offenbârte, wie grôȥ sîn minne zu dir ist *Adrian* 425, 32.

offenbârunge *stf.* euidencia offenbarung *Diefenb. gl.* 112; *in den statuten des d. ord. die öffentliche oder körperliche strafe der ordensbrüder im gegensatz zu der heimlichen. vgl. das glossar.*

offenbârkeit *stf. manifestatio. Scherz* 2, 1153.

offenbârlich *adj. und adv. offenbar, öffentlich.* explicate offenbarlich *Diefenb. gl.* 116. patenter offinbarlich *das.* 199. er roubte als ê si offinbêrlich unde mê *Jerosch. Pf.* 52. b. offenbêrlich bekennen *Crescentia im leseb.* 995, 32. *vgl. das.* 997, 10. — si verjach iȥ offenbêrlîchen, *frei heraus, myst.* 63, 34.

offenlich *adj. offenbar, frei und offen, allen wahrnehmbar und verständlich.* mit offenlîcher wârheit *Barl.* 270, 16. dô sprach im Nicolaus zuo mit offenlîchen worten sus *Pass. K.* 16, 65. daȥ er im sô verborgen louc mit offenlîcheme eide *das.* 20, 16. — offentlich. er wart in offentliche verhörunge gefuert *leseb.* 1040, 15.

offenlîchen, offenlîche, offenlich *adv. dasselbe.* sprich offenlîchen *Exod. Diemer* 143, 22. *vgl. Pass. K.* 254, 42. die êre treit man offenlîchen, laster siht man in winkel slîchen *Teichn.* 217. offenlîchen veile haben *meran. stadtr.* 423. offenlîchen jehen *vateruns.* 1302. offenlîchen danc sagen *Barl.* 221, 40. — si sagt hie offenlîche, ich sî Sîvrides wîp *Nib. Z.* 129, 4^{4}. *vgl. das.* 165, 5^{1}. widersagen offenlîche *das.* 132, 6^{4}. si wellent offenlîche nu rîten in mîn lant *das.* 134, 4^{3}. dô sprach offenlîche, *frei heraus,* der tiure spilman *das.* 256, 1^{1}. si gânt offenlîche *Walth.* 44, 28. *vgl. das.* 10, 14. lêre und volge liegent offenlîche *Gfr. lied.* 4, 12. nemt si offenlîche vor mâgen und vor mannen ze ê *Trist.* 1626. diu trügeheit ist offenlîche worden schîn *Barl.* 267, 36. offenlîche verwîȥen *das.* 44, 26. vil offenlîche er jagte *W. Tit.* 158, 3. — man sol in offenlich von der stat schryen *zürch. richtebr.* 29. sich offenlich erzœgen *zürch. jahrb.* 46, 29. von frowen rede offenlich geschent werden *das.* 47, 25. die pfaffen hâten ir wîb und ir kind offenlich bî in sitzen als ander liut *das.* 52, 13. — offentlîchen. er hôrt ouch got offentlîchen nemen *leseb.* 979, 14. dâ im stab unde krône offentlîchen wart bevoln *Pass. K.* 10, 49. offentlich. ist gar bald gehandelt

die sach Hieronymi, und das offentlich *leseb.* 1039, 17. offentlich antwort geben *das.* 1040, 11. — öflich. *vgl.* ich offe. das ich sol öfflich sehen an, das ich nit hab gelôn ûssgân *narrensch. prot.* 31. *so stets bei S. Brant. vgl.* von offlichem anschlag *das.* 39, *überschr.* dann ir narrheyt so öfflich ist *das.* 98, 21. wer öfflich schleht syn meynung an *das.* 39, *α. vgl.* off = offen *Schmeller* 1, 33 *und anm. zu narrensch.* 39, *α.*

OFTE *adv. goth.* ufta, *ahd.* ofto *Graff* 1, 184. *oft. mhd. im allgemeinen seltener als* dicke. *in den Nib. habe ich es aus C gar nicht angemerkt, in A steht es* 1333, 4 *u.* 1913, 3, *wo C* dicke *hat.* daȥ man mich ofte sinnelôsen hât *Walth.* 98, 11. *vgl. das.* 35, 28. *Trist.* 3400. *öfter bei Hartmann, der* dicke *seltener zu gebrauchen scheint; vgl. Benecke's glossar zu Iwein. später tritt der gebrauch von* dicke *zurück.* uft *zeitschr.* 3, 147. — *mit* dicke *verbunden.* ofte und dicke *Iw.* 144. *Trist. im leseb.* 453, 11. dicke und ofte *leseb.* 708, 37. *das.* 1023, 38. — *comp.* ofter. deste ofter *Iw.* 111. *superl.* ofteste. aller ofteste *das.* 118. aller oftest *das.* 242. aller oftist *Jerosch. Pf.* 98. c.

OG *adv. mehrfach bei Jeroschin = solum.* des wil ich ir gedagen und og daȥ eine sagen *Jerosch. Pf.* 109. a. den stul nâch im erwarb der eilfte pâbist Benedict, der ê dem ordine gestrikt was der predigêre, ein jâr was og des gewêre *das.* 172. c. si brantin og (*solum, im orig.*) daȥ hûs dâvor *das.* 170. c. *hieher ziehe ich das von J. Grimm, zeitschr.* 1, 11 *bemerkte* ouch = *nur.* sîn swert ist swære und alsô scarf, durch alle wâpen man der slege ouch eines zuo dem tôde darf *Tyrol und Fridebrant* 67, 11 (*zeitschr.* 1, 19). *ich vermuthe, das wort gehöre zu* ockert, oht, ot.

OGER *stn.* = OCKER? diu sehste ist vil bleich als daȥ oger und heiȥet pallidus *arzneib. Diemer y. XII* (*von der farbe des harnes ist die rede*).

ÔHEIM, ŒHEIM *stm. vgl. Graff* 1, 132. *in quellen, die dem niederd. sich zuneigen, verkürzt* ôhem (*Heinr. Trist.* 2442. *Alphart, Diefenb. gl.* 44), ôme (*Ludw.* 29, 14. *freib. stadtr.* 172 *u.* 178, *wie es scheint schwach, vgl.* mit sînem ômen *Ludw.* 43, 34. *fundgr.* 1, 386. a); *mit vorgesetztem* h (*vgl. auch Graff a. a. o.*) hôheim (*Nib. Z.* 13, 5^4), hœme (*zitt. jahrb.* 5, 13). — *mutterbruder. vgl. Frisch* 2, 30. a. *Nib. Z.* 13, 5^4. 108, 6^2. 249, 3^1. *Genes. fundgr.* 2, 41, 20. 27. *das.* 2, 51, 33. *Ruodolfs weltchronik, giessener hs. bl.* 81. c. *u. s. w.* avunculus ouhein *voc. o.* 2, 19. ohaim *sumerl.* 41, 21. ohem *Diefenb. gl.* 44. *doch auch der neffe* (*schwestersohn*) *wird so genannt. vgl. leseb.* 840, 29 *fg. Alph.* 104, 3. 441, 1. *Ludw. kreuzf.* 386 *u. a. endlich überhaupt in vertraulich ehrender anrede. vgl. Frisch a. a. o. Mai* 117, 10 *u. a.*

OHSE *swm. goth.* aúhsus *stm., ahd.* ohso *Graff* 1, 140. *vgl. Gr.* 2, 267. *ochse.* bos ochse *sumerl.* 37, 23. ohsen unde chuoge *Diemer* 28, 2. von einem ohsen, von einer kuo oder von einem stier *meran. stdtr.* 421. unz daȥ der michel knabe als ein ohse erluote *Iw.* 189. diu nase als eime ohsen grôȥ *das.* 26. swâ der ohse krône treit, dâ hânt diu kelber werdekeit *Vrid.* 139, 17. ohsen krône zimt niht wol *MS.* 1, 176. a. si begunden sæn, darnâch egen, ir gart ob starken ohsen wegen *Parz. im leseb.* 400, 10. dô man si zuo der milte treip, sô man die trægen ohsen tuot *leseb.* 590, 33. — osse *myst.* 43, 24. 29.

ohsendiech, ohsengalle (*arzneib. Diemer k. VIII*), **ohsenhirte, ohsenhorn, ohsenkalp** (*Suchenw.* 31, 11), **ohsensnabel, ohsenstal** *s. das zweite wort.*

merohse *swm.* vil wagen, kamele, drumedar, olbenten, merohsen *werden zur fortschaffung des gepäckes gebraucht, Ludw. kreuzf.* 6075.

schurtohse *swm.* der hof gildet einen schurtohsen *urbar.* 189, 24. *Pfeiffer vermuthet, es sei ein ochse gemeint, der am* schûrtage, *aschermitt-*

woch, entrichtet werden musste, vgl. a. a. o. s. 359.

ûrohse *swm.* urus urohse *sumerl.* 37, 66. bubalus wisent *gl. Mone* 4, 93. *das.* 7, 595. 8, 102. *vgl. altd. bll.* 1, 349.

vrônohse *swm. ein ochse, der am* vrôntac *geliefert werden muss? vgl. urbar.* 180, 10 *und Pfeiffer's anm. das. s.* 359.

ohsenære *stm. der ochsenhirte, dann ein landbauer, der statt der pferde ochsen hat, vgl. Schmeller* 1, 19. bucilarius ochsnar *sumerl.* 25, 45. bubulcus ohsnere *das.* 2, 69. der wolf und der ohsenære *Reinh. s.* 348. dâ hielt ein ohsenære *das.* 349. *vgl. Gr. w.* 1, 675. *das gestirn Bootes, vgl. fundgr.* 1, 386. a.

OHT *s.* EHT.

-OHT *bildungssilbe für adj., mhd. meist* -eht, *was man sehe.*

OHTEIZ *interj. der verwunderung. wie zu erklären? aus* ah dex, ah diex? *vgl. Gr.* 3, 303. dô Kingrimursel wart genant, ohteiȝ dô wart er schiere erkant *Parz.* 325, 4. ohteiȝ wie manege klâre maget *das.* 330, 25. ohteiȝ, wie rehte minneclîch die geste wurden nâch dem bade *g. Gerh.* 2502. ohteiȝ, wie minneclich er was *das.* 4503.

OI *steht dialectisch für* ou, *z. b. myst.* 9, 23. 12, 12. 193, 13 *und für* öu, *vgl. Gr.* 1^3, 192.

OIÂ *interj. der verwunderung.* oiâ hoi, wie der vert *Karaj.* 36, 11. *vgl. Lachm. zu Nib.* 446, 3. *Gr.* 3, 296.

OIMÊ *interj. dol. o weh! vgl. Gr.* 3, 296. *entlehnt aus dem romanischen.* si schrei lûte oimê, oimê! daȝ sprichet tiuschen ôwê mir wê *Eracl.* 3802. der kurze man der schrei dâ mort und oymê: des gie im nôt *Wigal.* 6711.

OL, ÖL *stn. ahd.* olei, oli, ole *Graff* 2, 233. *Gr.* 2, 192. *öl.* oleum olivum öl *voc. o.* 41, 135. olber sint zweierslahte. ûȝ einem gêt ole *u. s. f., arzneib. Diemer f. II.* ole, daȝ nûlich ûȝ gedrucket ist, *das. f. IV.* ûf dich gôȝ got sîn öl mit sînen cresem *Frl. KL.* 18. die ir ampel hânt verschütt, und niht mit öl gebrant *narrensch.* 106, 10. *vgl. die anm.* si suochent ander öl *das.* 12. die boume gebent öle und bluomen *Mart. im leseb.* 759, 25. — *vgl.* olei.

ölber, ölberc (*Griesh. pred.* 2, 143), **ölboum, ölgarte, ölhaven, ölrîs, öltrester, ölvar, ölvaȝ, ölzwî** *s. das zweite wort.*

boumöl *stn. baumöl.* ein veder, diu in poumole genetzet ist *arzneib. Diemer d. IIII.* zeriben mit poumole *das. h. XI. vgl. münch. stadtr.* 426.

kamomilleöl *stn. kamillenöl.* camomilleole *arzneib. Diemer m. I.*

lînsâtöl *stn. leinöl. arzneib. Diemer l. VII.*

lôröl *stn. lorbeeröl.* von den beren machet man lôrole *arzneib. Diemer f. I. vgl. das. h. X und das. l. VI.*

mâgöl *stn. mohnöl. urbar.* 247, 21. *vgl. das.* 262, 12.

mandelöl *stn. mandelöl.* mandelole *arzneib. Diemer k. X* (*zweimal*).

mirtelöl *stn. myrthenöl.* mirtelol *arzneib. Diemer k. III.*

nardöl *stn. öl aus narde.* von nardole *arzneib. Diemer l. V.* salbe ime die leber von nardoole *das. l. X.*

rosenöl, rosöl *stn. rosenöl.* den pulver mische mit rosenole *arzneib. Diemer h. X.* salbe dich mit rosole *das. o. X.*

rûtenöl *stn. rautenöl.* mit rutenole *arzneib. Diemer l. VII.*

tillenöl *stn. öl aus dillkraut.* von tillenole *arzneib. Diemer m. I.*

vîolöl *stn. veilchenöl.* swer sich krowet mit vîolole *arzneib. Diemer h. X. vgl. das. i. IIII* (*zweimal*).

olunge, ölunge *stf. die letzte ölung.* die heilic olunge an mîm lesten ende *Frl.* 421, 10. daȝ sacrament der heiligen olunge *Ludw.* 60, 12. allermeist mit der ölunge des heiligen geistes *myst.* 319, 35. die olunge aldâ geschach *Pass. K.* 574, 32.

olei *stn. was* ol, öl; *es ist die ältere form, vgl. Graff* 2, 233. si gâben einen zins von olei in daȝ klôster *myst.* 212, 1. daȝ oley veterlî-

chen schîn ime gibet *vateruns*. 371. er machte ein bœse olei (: enzwei) mit sîn kunst, daʒ wider die natûren bran in waʒʒere und an steinen *Pass. K.* 13, 58. des oleies *das.* 94, 28 (?). er bat umme daʒ olei, daʒ der boum ûf im treit, genant barmeherzekeit *das.* 266, 20. die wîle wir daʒ olei in gotes namen dir strîchen an, *von der letzten ölung*, *das.* 574, 41. — *vgl. Berth.* 445. *Scherz* 2, 1161.

oleiglas *stn. ölglas (fehlt oben unter* glas). daʒ jener hielt daʒ oleiglas, und dem armen niht gab *Pass. K.* 229, 56.

oleie *swv. öle, gebe die letzte ölung.* er bat sich oleien durch got *Pass. K.* 574, 26. *vgl. voc. von* 1482 (*Ziem.*), *Scherz* 2, 1160 *und glossar zu den stat. d. d. ord.*

oleiunge *stf. die letzte ölung. vgl. glossar zu den stat. d. d. ord.*

OLBENTE, OLBENDE *swf., doch existiert daneben ein stm.* olpent. *goth.* ulbandus, *ahd.* olpenta *Graff* 1, 244. *Gr.* 2, 185. 228. *es ist das lautverschobene ἐλέφας, αντος, wird aber nicht zur bezeichnung dieses thieres, sondern des kameles gebraucht. vgl. Gr. gesch. d. d. spr.* 42 *u. das.* 408. camelus olbende *sumerl.* 37, 77. olbent *das.* 48, 20 *u. gl. Mone* 4, 93. der olbenten, daʒ walhe heiʒent camelum *Diut.* 3, 37. olbenden, kemmel, dromedar, vil elefanten *Ernst* 4203. wagen, kamele, drumedar, olbenten, merohsen *Ludw. kreuzf.* 6075. *vgl. Reinh. CCXXV anm. u. Benecke im glossar zum Wigal. s.* 670. *Frisch.* 2, 31. b. *wo* olbente *noch neben dem kamel genannt ist, wird unkunde des dichters der grund sein.* zvei hundert olbenten *Diemer* 28, 3. zwo olbenten luoder *Genes. fundgr.* 2, 34, 1. *vgl. Wigal.* 9205 *u.* 10710. *Tit.* 24, 137. 30, 49. *Ludw. kreuzf.* 6248. olbenden: senden *Karl* 13. a. ein starkiu olbende *Müller III, IX,* 1149. — dur ein nâdelôre gât ein olbent senfteclîcher *Barl.* 135, 15. daʒ ich durch einer nâldin hol einen olbent ê brêhte *Eneit. im leseb.* 282, 10. der olbent iʒʒet eine niht (*hier wirklich elephant gemeint?*) *w. gast im leseb.* 505, 26. — *auch swm.?* si sâhen die elefanden und mangen olbanden, *ged. v. priester Johannes, von Ziemann angeführt.* — ûʒ olwenten hâr *fundgr.* 1, 134.

olbentier *s. das zweite wort.*

OLD, OLDER = ALD, ALDER, *was man sehe* (*vgl. Diemer* 162, 23. *glossar zu Boner. und Scherz* 2, 1160).

OLIFANT *das horn Ruolands, auf dem er blies, W. Wh.* 447 (*vgl. des Stricker's Karl*).

OLIMPÎA, OLIMPIE *nom. propr. Parz.* 771. 811.

OLIVE *swf. ölbaum.* einer oliven der zelge was, er bezeichente dâmite fride nâch dem site und nâch der alden gewonheit *Herb.* 15276 (*dagegen in der Eneit* 6055, *im Biter.* 101: eines lôrboumes zwî).

OLIVIER, OLYVIER *nom. propr., name eines der helden Karl's des grossen. W. Wh.* 250. 455.

OLSNICH *name einer pflanze.* baldimonia olsnic *sumerl.* 55, 11. herba thuris olsnik *das.* 57, 26.

-OLT *bildungssilbe bei eigennamen. s. Gr.* 2, 334 *u.* 331. *vgl. auch* dieb-olt *und* roubolt.

OM, OME *s.* AM.

OMÊLIE *swf. homilie.* alsô stêt in der omêlien *myst.* 202, 20.

ÔNACHIR *name eines edelsteines.* (: saphir) *Daniel. vgl. Strick. Karl edid. Bartsch, XXVII. vgl.* ÔNIX.

ÔNICHEL, ÔNICHÛS *s.* ÔNIX.

ONIPRÎZ *nom. propr.* künec Onipriʒ von Itolac *Parz.* 772.

ÔNIX *name eines edelsteines. Parz.* 791, 3. *Lanz.* 4142.

ônichûs *stm. dasselbe. Heinr. Trist.* 4520.

ônichel *stm. dasselbe.* ein ônichel im sîn schînen galt *Serv.* 566. daʒ was ein glanz onichel und hette wunnebæren glast *troj. bl.* 217, *bei Scherz* 2, 1162.

ônichelîn *adj. vgl. Gr.* 2, 178. *aus onyxen bestehend.* ein slâfgadem, des mûre wârn ônichelîn *Lanz.* 4 119.

OPFER *stn. ahd.* opfar *Graff* 1, 181.

nach der gewöhnlichen annahme aus offerre, obferre, *so dass die bildung des verbums* opfarôn *der des substantivs* opfar *vorangegangen sein müsste* (*doch vgl.* offra, *oblatio inter missae solemnia, bei du Cange*)*; nach Wackernagel dagegen aus* opera, operari, *dem allerdings das* pf *in* opfer *genauer entsprechen würde. vgl.* operari, *eleemosynam conferre, bei du Cange.* — *eine der gottheit oder der kirche dargebrachte gabe.* daʒ si ir gote anbeteten mit ophires êre nâch der gotes lêre *Exod. Diemer* 139, 29. unsir ophir sol eʒ (*das vieh*) wesen, wir schulen sîn bringen ein teil dem künege aller künege *das.* 147, 27. durch willen sîner sêle waʒ opfers man dô truoc *Nib. Z.* 159, 5^3. ze opfer gên *Nib. Lm.* 995, 2. *vgl. das.* 1000, 2. dô si was von opfere gegangen, *damit fertig war*, *Trist.* 1964. daʒ volc zem opfer alleʒ dranc *Heinr. Trist.* 6758. daʒ si nit den abgötten opfer geben wolten *zürch. jahrb.* 44, 8. *vgl. das.* 46, 6. daʒ si sînen abgötten ir opfer bræhten *das.* 44, 5. er kam mit eime opfere gein Reinhersbron *Ludw.* 97, 22. ein rîcheʒ opfer dâ gab er *Ludw. kreuzf.* 8148. di ir schilde mit rîcher habe gâben zem oppher dô *das.* 9166. der von Wertheim nême daʒ opfer ûf *zeitschr.* 8, 315. opfer enphâhen *Amis im leseb.* 557, 27. — *da während der messe, bei welcher die transsubstantiation vollzogen wird, das opfer stattfindet, so erklärt sich* hostia opfer *sumerl.* 9, 67 (*oder ist Christi opfertod gemeint? vgl. das aus Ludw.* 12, 19 *unter* ich opfer *angeführte beispiel*). nider zuo der erde mit beiden handen er dô greif, und bôt si zuo dem munde (*mit dem, was er an erde aufgenommen hatte*) zuo unsers hêren opfer, *als eucharistie*, an der stunde *Rabenschl.* 457, 6 (*vgl. hiezu Berth.* 445: *mancher, der an der hinrichtung ist, meint gottes leichnam zu empfahen, wenn er brosamen oder ein stück erde in den mund nimmt*).

opferbrôt (*panis sacrificalis, Jerosch. Pf.* 129. b), **opferganc** (*Scherz* 2, 1163. *Teichn.* 221), **opfergolt**, **opferguot** (*ertrag des opfers*, *Teichn.* 241), **opfersanc**, **opferstoc**, **opfervaʒ** *s. das zweite wort.*

tôtenopfer *stn.* inferie totenopfer *voc. o.* 9, 77.

opferbære *adj. zum opfern geeignet, alt genug, um am opfern theil zu nehmen.* ein kint, das zue sînen tagen komen ist oder offerbare ist *Gr. w.* 1, 424. sô man mit den crützen get, so sol uss jedem huss ein mensch mit gôn, das da opfferbar ist *das.* 1, 417. *nach Scherz* 2, 1163 *war man vom* 14*ten jahre an* opferbære.

opfer *swv. ahd.* opfarôn *Graff* 1, 183. imolare opfern *Diefenb. gl.* 150. litare opferen *das.* 171. si opferôten kelber unde scâf *Diemer* 43, 16. silber und golt, swaʒ man im geopfert hâte *Amis im leseb.* 558, 11. daʒ man den abgötten opfrôte *zürch. jahrb.* 43, 37. *vgl. das.* 44, 9 *u.* 47, 13. des morgins wart ein sêlemesse bestalt, darzu ophirten alle, di dâ mete zogin *Ludw.* 63, 5. uns enophirt noch engebit nimant niht mê *das.* 75, 5. di kerzin ophirten sie *das.* 94, 4. man opfert in des tiuvels rîch swaʒ man gît umb scheltwort *Teichn.* 203. — alse sich Christus geophirt hât sînem himelischen vater ein unbeflecteʒ opher ... alsô wirt her tegelîch in der heiligen messe unde sundirlich geophirt *Ludw.* 12, 19. er offerte gotes lîchamen und sîn bluot (*in der messe*) *kaiserchr.* 63. c. di fruht (*ihre leibesfrucht*) hattin si beide gelobit gote zu ophirne in ein geistlich leben *Ludw.* 52, 33. wir suln uns deste fürderlîcher opfern zuo der marter der signuft *zürch. jahrb.* 46, 29. wir suln opfern unser leben *Karl* 83. a.

opferunge *stf.* oblacio opferung *Diefenb. gl.* 189.

OPIÂT *stn.*? vetridatum ist ein muoter aller opiâte *arzneib. Diemer t. XIIII.*

ÔPIRMENT *s.* ÔRPIRMENT.

OPPISCH *adj.* oppisch protervus *voc. vratisl.*

OPTALLÎES. *ein edelstein*, *Parz.* 791, 5.

OQUIDANT *nom. propr.* künec Oquidant von Imanzîe *W. Wh.* 356.

ORANSCHE, *franz.* Orangis, *geogr. nom. propr. W. Wh.* 3. 14. 41. 52. 59. 69. 77. 82. 83. 84. 88. 95. 96. 97. 99. 103. 106. 108. 109. 111. 119. 120. 124. 134. 141. 142. 149. 160. 169. 172. 176. 177. 212. 222. 225. 226. 238. 251. 252. 262. 264. 269. 302. 315. 321. 339. 362. 378.

ORASTE GENTESÎN, ORASTEGENTESÎN *geogr. nom. propr. Parz.* 335. 385. 770. *W. Wh.* 22 (ze Or. G. truoc er krône). 341. 255. 266. 362. *an solchen speeren schneiden noch die* trunzûne.

ORDEN *stm. ahd.* ordo *bei Otfr.* 3, 1, 7. *übrigens* ordena *stf. vgl. Graff* 1, 471. 1. *anordnung*, *gesetz*, *befehl.* dô gab der keiser ûz den orden und die ê *Silv.* 1882. er leite ûf den orden *das.* 1892. si lobeten den orden und die niuwen ê *das.* 2371. die werden burger überal vröuten sich der mære, daz in der orden wære ûf gesetzet unde beliben, daz nieman würde al dâ getriben in gotes dienest noch dervon *das.* 2384. der stein wêre von gotes orden zuo einem winkelsteine worden *vateruns.* 1813. *vgl. bihteb.* 29. 36. 37. *fundgr.* 1, 386. a. des ist der orden vil guot, daz ein tac bî dem andern sî (*Stephans tag neben weihnachten*) *Pass. K.* 46, 64. diu zît gie hin, der tôt gie her nâch des ordens gewer, den diu gewoneheit kunt uns tuot *das.* 453, 64. sînes loufes orden liez ein sterne *Jerosch. Pf.* 183. a. daz man einen orden sazt, daz nieman für den andern tratzt, *dass man ein gesetz gebe*, *dass niemand sich vor dem andern*, *über seinen stand hinaus*, *vordränge*, *Teichn.* 237. 2. *das gesetz*, *die regel*, *unter welcher eine klasse von menschen steht* (= leben, *vgl. oben* 1, 955^{b}, 28 *fg.*); *der stand*, *die würde derselben; endlich die menschen, welche diese klasse ausmachen*, *selbst.* bî im was zallen zîten kristenlîcher orden und ouch der heiden ê *Nib. Z.* 203, 7^{2}. wær dîn orden in mîner ê, *wärst du christin, Parz.* 55, 25. daz si was kristen worden und denselben orden ir mit willen hete erkorn *Pass. K.* 27, 60. nu halt denselben orden (*der* cristen) *das.* 35, 37. durch waz der vremede orden an im sî geworden in dirre nûwen geburt *das.* 78, 85. si truc ûf den orden (*der christen*) grôze liebe *das.* 272, 98. cristenlîcher orden, *die gesammte christenheit*, *Silv.* 611. der jüden orden und ir ê *das.* 2425. der orden der jüden und der christen *g. sm.* 1458. heidensch orden *Parz.* 13, 28. die kristen und die heiden pflâgen krieges umb ir zweier orden *Silv.* 718. von dem die jüden nâmen ir orden und ir leben *das.* 2523. *vgl. das.* 4982. 206. nâch heidenlîchem orden *Barl.* 12, 2. nâch kristenlîchem orden wâren bestatet die tôten gar *Mai* 126, 13. dâ von diu minne ir siges rîch was an in beiden worden nâch minneclîchem orden *das.* 193, 26. swer sînen orden behaltet swelher slaht er ordens waltet, der gêt ze berge inz himelrîch. swer danne lebt unordenlîch *Teichn.* 73. geistlich orden in kappen triuget *Walth.* 21, 36. er trat in den orden, der in tet sælec immer mêr, *ward geistlicher*, *Silv.* 460. lobebære werden mit lobelîchem orden *g. Gerh.* 634, *dadurch dass er der preiswürdigen klasse beigezählt wurde.* der geschöpfede orden, *alles geschaffene*, *Barl.* 26, 25. Christes orden, *die christliche kirche, Wigal.* 8217. rîters orden, *der ritterstand, die ritter, das.* 11679. *vgl. Suchenw.* 21, 83. die nidern orden, *die untern stände, myst.* 362, 5. der gernde orden, *die fahrenden leute*, *Suchenw.* 29, 5. — den g r â w e n orden (*Cisterzienser*) er enpfienc in dem klôster Zîtes *Marleg.* 15, 6. Benedictus was bî den êrsten geistlichen menschen, di di orden gebûwet haben *myst.* 106, 32 (*nicht* = *kloster*, *wie die anm. angiebt*). er sol varen in den orden der p r e d i e r *das.* 99, 11. der m i n n e r orden (*Franciscaner*) *Frl.* 255, 1. der drîer ordenen (*l.* orden) prêlâten *Ludw. kreuzf.* 6136. muoz ich in den orden, daz tuon ich gern in kurzer vrist, sô niemen mêr ze Rôme

ist *Hätzl.* 2, 7, 154. sô solt ich sitzen als ein nunn, diu einen orden halten wil *das.* 2, 8, 123. *vgl. das.* 2, 14, 604. der pæbstleiche orden, *die päbstliche würde*, *Suchenw.* 35, 28. der bettelorden *zürch. jahrb.* 53, 3 *u.* 8. der kriuzerorden *MS.* 2, 153. b. apostata ein abtreter von einem orden *Diefenb. gl.* 33. apostasia ein abtretung von einem orden *ebenda.* *übertragen.* des tiutschen orden bin ich vrô *narrensch.* 1, 28. *vgl. die anm.* (der buoler orden, der vollen brüeder orden, der rîter orden). ich bin getreten und gekomen vil gar in leides orden *Conr. Alex.* 1249. in frühteclîchen orden, *im stande der schwangerschaft, Suchenw.* 41, 144. er haltet wuochers orden, *treibt wucher*, *das.* 29, 101. — 3. *das gesetz*, *unter dem jemand steht*, *seine eigenschaft, art und weise.* daȥ der wîlsælden orden sî ein schîme *Pass. K.* 654, 89. der wîrouch solhen orden treit, daȥ er muoȥ smelzen *Suchenw.* 41, 594.

ordenbreche *s. das zweite wort.*

ordenhaft *adj. vorausgesetzt von dem folgenden wort.*

unordenhaft *adj. unordentlich, untüchtig.* daȥ niht mit einander hal, daȥ wirt niemer reht gedœnet. alsô ist diu sêle gehœnet mit dem lîp unordenhaft *Teichn.* 69.

ordenlich *adj.* analogice ordenlich *Diefenb. gl.* 29. *der ordnung*, *regel entsprechend.* diu ordenlîchiu cresmen kleit *Frl.* 337, 19. in süȥer ordelicher libe *Ludw.* 28, 15. — *vgl. auch Haltaus* 2, 1448 *fg.*

ordenlîche, ordenlîchen *adv. der ordnung, der regel entsprechend, standesmässig, wie es sich gehört.* liebeȥ wîp und lieber man, diu dâ konliut sint genant, daȥ ist niht ein werltlich schand, eȥ ziuht ouch niht in helle pîn, ob si ordenlîchen sîn *Teichn.* 162. er verrihte daȥ rîche ordenlîche *Ludw.* 5480. er solt dem armen rihten durch got reht als dem reichen, sô lebt er ordenleichen *Suchenw.* 22, 80. man las ein evangeljum, dâ was ordenlîchen angeschriben ein zeichen *Pass. K.* 25, 40^{b}. si sagten ordenlich ir wort, als si daȥ ê heten gehôrt *das.* 14, 15.

unordenlich *adj.* irregularis, irreverens, unornlich *Diefenb. gl.* 161.

unordenlîche, unordenlîchen *adv. der regel*, *dem* orden *nicht entsprechend, ungehörig.* swer sînen orden behaltet, welher slaht er ordens waltet, der gêt ze berge inȥ himelrîch. swer danne lebt unordenlîch, nâch dem lîp, der muoȥ hinabe *Teichn.* 73. ân daȥ die liute unordenlich lebent *Helbl.* 2, 58. di vrowe begunde unordenlîchen schimpfen mit ime, *leichtfertig zu scherzen, myst.* 99, 26.

ordenheit *stf. anordnung. vgl. Mart.* 204.

ordene *swv. ahd.* ordinôn *Graff* 1, 471. *oft und lange hat sich noch mhd. das* ô *der endung erhalten. anordnen*, *bestimmen.* wie kleine er eȥ dô ordenôt (: nôt) *Hahn ged.* 3, 67 (*gott bei der schöpfung*). swaȥ er geordenôte (: diu gute) *das.* 8, 61. nu het got geordnôt, *es so gefügt, zürch. jahrb.* 45, 7. ordnôt eȥ (*das pferd*) zuo gotes dienste *das.* 57, 31. man hâte den meister von Rodis und vil ander herren geordnôt, die söltent faren *das.* 69, 37. die ritter, die dâzuo geordnôt wâren, giengent zuo fuoȥ *das.* 70, 9. dâ ordnôten si sich zuo strît *das.* 75, 7. für die sol der mensch ordenen, *bestimmen*, sîne werc, diu er tuot in daȥ vegefiur *myst.* 236, 8. dâ mite got den menschen ordinet zu der êwigen sêlikeit *das.* 180, 26. dô nu alle ding wol geschicket unde geordint wâren *Ludw.* 59, 6. geistliche zucht in eime geordintem lebin *das.* 76, 1. als der mensche sol sîn geordent ouch den andern wol *Ludw. kreuzf.* 1077. als diz âne widerstreben zu Crichen was geordent wol *Pass. K.* 50, 19. got hât geordent dir dîn leben *das.* 443, 69. *vgl. das.* 443, 20. daȥ man ordnet mit gewant iedem menschen nâch sîm bant *Teichn.* 238. ein opher wart dô brâht dem vater als eȥ was gedâht unde âne urhap geordent was *Barl.* 74, 31. daȥ rîch sol iu bereitet sîn, daȥ iu an anegenges vrist geordent und

benemet ist *das.* 92, 36. als eʒ sîn gotlîcher rât mit wîsheit sunder geordent hât *das.* 162, 26. als im gordent ist von gote *das.* 237, 10. eʒ sî denne, daʒ die drîzehen ein anderʒ mit in schaffent oder ordent *mer. stadtr.* 417. dô wart dem stolzen degen geordent ritters segen *Suchenw.* 8, 42. der herre (*gott*), der im die riterschaft an geordent hât *Ludw. kreuzf.* 1131.

ungeordenet *adj. part. unordentlich, ungehörig.* ungeordenete libe, *unkeusche, myst.* 250, 1. daʒ si entginge der ungeordenten libe *das.* 250, 10. di ummêʒigen pîne, di man mit alzu grôʒer nôt sîme lieben herren bôt an ungeordenter bittercheit (*ungehöriger*) *Pass.* 66, 67. in ungeordinter riuwe (*von Judas*) *das.* 62, 85. durch die ungeorten speis *arzneib. Diemer M. VIII.*

ordenære *stm.* alsô bedarf si (*die kreatur*) sîn alle stunde ze einem behaltære, daʒ si niht aber ze nihte werde, und ze einem ordenære, daʒ si niht unnützeclîche belîbe *myst.* 358, 23.

ordenunge *stf.* 1. *anordnung.* dô dise ordenunge geschach *Ludw. kreuzf.* 4888. von gotes ordenunge *Serv.* 369. *vgl. Pass. K.* 452, 13. gotis 'ordenunge unde willen *Ludw.* 27, 8. 2. *verfassung, einrichtung, lebensweise.* sô wê dir tiuschiu zunge, wie stêt dîn ordenunge, daʒ nu diu mugge ir künec hât, und daʒ dîn êre alsô zergât *Walth.* 9, 10. tugent ist eins verstanden gemüetes rehtiu ordenunge, *ordnung, richtung,* nâch dem oberisten guote *myst.* 310, 7. die ze vordrist solten gân, als si wol gehœret an in der kristen ordenunge bant *Teichn.* 9. sô würde sider ieder mensch dest baʒ betwungen in sîn rehte ordenunge *ebenda.* wir müesten immer anders des wilden salamanders ordenunge trîben *g. sm.* 771, *leben wie er, im feuer* (*der hölle*). dîn ordenunge ist der pfluoc *Helmbr.* 291. Sisinnius vil harte erschrac, daʒ sîn wîp sô anlac der vremden ordenunge *Pass. K.* 659, 51. 3. *die klasse der zu einer bestimmten* ordenunge *gehörenden, nach ihr lebenden.* diu vrühteclîche ordenunge, *das fruchtbringende geschlecht, das weibliche, Frl. ML.* 29, 2. *von den chören der engel gebraucht:* der ordenunge niune sint, die nie mîn lop volzalten *Frl. FL.* 19, 12. dich lobet der hôhen engel schar: doch brâhten si dîn lop nie dar daʒ eʒ volendet wurde gar, dâ eʒ ie wurde gesungen in stimmen oder von zungen ûʒ allen ordenungen ze himel und ûf der erde *Walth.* 7, 30.

entordene *swv. bringe in unordnung.* alsô intordent ein iclîche sunde des menschen natûre *myst.* 113, 10.

geordene *swv. was* ich ordene. und dô si den strît ganz geordnôten *zürch. jahrb.* 63, 18.

verordene *swv. in unordnung bringen, vernichten, zerstören.* kumestu ûf einen turn hô, und vellest tôrlîch hin beneben: got hât verordent dâ dîn leben (*nach deiner ansicht*) *Pass. K.* 443, 36.

ordiniere *swv. ordinare.* 1. *ordnen.* wir bedurfen, daʒ man schire schar und ordinire unser volc und unser here vil ebene in ritterlîche were *der sünden widerstreit, giessen. hs. s.* 307. *vgl. Jerosch. Pf.* 6. c. die ordinierten uns wieder zu haufen *Rosenpl., vgl. commentar zu narrensch.* 28, 27. 2. *anordnen, zurecht machen, zuwege bringen.* dem schimphe sîn recht mit zuht ordnieren, *die kampfspiele auf gebührende, anständige weise ordnen, Suchenw.* 13, 53. daʒ ich eʒ ordenire an unserme herren mit gebete sô, daʒ ein urlouge ûf dich trete, in dem du schentlich must geligen *Pass. K.* 16, 57. dô er (*gott*) daʒ ordenierte, daʒ sîn lîcham wart funden *das.* 42, 30. got weiʒ al ding baʒ ordinieren *narrensch.* 28, 27. *vgl. mehr beisp. in der anm.* — ein munster lieʒ er machen, daʒ man wol ordenierte und vrîlîchen zierte *Pass. K.* 258, 35. *vgl.* ich underordiniere. 3. *ich weihe zum geistlichen.* er wart zem êwangêliô vil schône geordinieret *Silv.* 465.

unordinieret *part. adj. in unord-*

nung. all ding was unordiniert *Hans Sachs*, *vgl. comment. zu narrensch.* 28, 27.

ungeordinieret *part. adj. u. adv. dasselbe, inordinate.* idoch ungordiniret muȥ ich setzin di geschicht *Jerosch. Pf.* 92. a.

unterordiniere *swv.* daȥ munster was gezieret, wol underordinieret an tiefer listkunder art *Pass.* 137, 88. *vgl.* ich ordiniere *nr.* 2 *am schlusse.*

ÔRE *swn. nom. u. acc. plur. ausnahmsweise auch* ôre *statt* ôren. *goth.* áusô, *ahd.* ôra *Graff* 1, 457. *das ohr.* 1. *bei menschen.* zungen, ougen, ôren sint dicke schalchaft, z'êren blint *Walth.* 87, 35. ime wâren diu ôren vermieset *Iw.* 26. Dietrîches stimme ist in mîn ôre komen *Nib. Z.* 304, 7^{3}. wir dœnen in sîn ôre *Walth.* 103, 38. daȥ tuot wol in den ôren *das.* 64, 29. maneger biutet diu ôren dar *Iw.* 18. du gâst dur ôre, dur ougen în ze herze unt ze sinne *Gfr. lobges.* 5. diu freude, die dehein ôre nie gehôrte noch ouge gesach *Wigal.* 8088. daȥ ir keines menschen ôre noch kein ouge wart gewar *troj. bl.* 125. d. in uwerm ôren (*dtv. sing.*) *myst.* 104, 14. einem ein ding ze ôren bringen *zür. jahrb.* 54, 21. — lâ vür ôren gân, *an den ohren vorüber*, man muoȥ die liute reden lân *Suchenw.* 40, 185. darumb lâss rede für ôren gân *narrensch.* 41, 8. daȥ eȥ iu alleȥ für die ôren gêt *warnung* 1253. *mehr beispiele vgl. im comment. zu narrensch. a. a. o.* zeinem ôren în, zem andern vür *Parz.* 241, 25. zeinem ôren în, zem andern ûȥ *Wigal.* 113. 2. *bei den thieren.* den zügel gein den ôren für er dem orse legte *Parz.* 452, 10. der zoum im bî den ôren lac (*indem das ross sich sträubt*) *Lanz.* 461. ein stich zwischen den ôren dan vil ebene über die man *Erec* 7317. *als eigenschaften der ohren der rosse werden erwähnt:* mit den rôten ôren Gringuljete *Parz.* 339, 29. mit den kurzen ôren Inglîart *das.* 389, 26. mit ragenden ôren, niht lanc, daȥ eine swarz, daȥ ander blanc: daȥ swarze ein wîȥer rinc bevie, ein swarzer umb daȥ wîȥe gie *Erec* 7345. sîne ôren wâren ime lanc *Lampr. Al. W.* 284. daȥ winster ôre und der mane wâren im wîȥ als der snê im was daȥ zesewe ôre und der hals swarz als ein rabe *Eneit E.* 148, 18. daȥ winster ôre und der man diu wâren rôt cinobervar, daȥ zeswe ôre was im gar swarz alsam ein kol *Wigal.* 2545. *vgl. Pfeiffer, das ross im altd.* 5, 29. 3. *die öffnung der nähnadel.* durch einer nâdel ôre gevarn *v. d. todes geh.* 788. dur einer nâdel ôre gât ein olbent senfteclîcher *Barl.* 135, 14. 4. *henkel, griff.* ich brach dem kelich abe ein ôre *myst.* 177, 21. *vgl. Frisch* 2, 31. b.

ôrblâsunge (*Ludw.* 27, 1), **ôrgolt, ôrgrübel, ôrhuon** (?), **ôrküsse, ôrleppel, ôrluoc, ôrrinc, ôrrûnen, ôrslac, ôrsmer, ôrvinger, ôrewetzelîn, orzecke** (*? Suchenw.* 21, 61) *s. das zweite wort.*

ôrenkanne *s. gleichfalls das zweite wort.*

ôrendrüsel, ôrgemint, ôrperment *s. an ihrer alphabetischen stelle.*

hasenôre *swn. name einer pflanze, vgl. Graff* 1, 458. didimo hasenora *sumerl.* 22, 12. *das.* 61, 55. ditimus hasenore *das.* 56, 52. *vgl. Stalder* 2, 24.

mûsôre *swn. name einer pflanze, vgl. Graff* 1, 458. pilosa musora *sumerl.* 63, 39.

ramesôre *swn. name einer pflanze, voc. v.* 1429, *nach Ziemann.*

ôroht *adj. mit ohren versehen, langohrig, auritus.* der ôrohte Baldewîn, *der esel*, was zeinen zîten an dem grüenen gras *Reinh. s.* 383, 3.

ôrlôs *adj. der ohren beraubt.* er macht in ôrlôs unde wunt *Keller* 191, 25.

ôrenlôs *adj. ohne ohren.* waȥ spriche ich ôrenlôser ougen âne *Walth.* 69, 24.

œre *stn.* 1. *das öhr, die öffnung in einer nadel.* 2. *griff, henkel.* — *ein altes beispiel ist mir nicht bekannt* (*wie denn auch eine ahd. form, aus der der umlaut zu erklären wäre, nicht existiert*), *stellen aus*

dem 15. *jahrh. und spätere verzeichnet Scherz* 2, 1165 *u. Frisch* 2, 31. b.

ôrel *stn. deminutiv zu* ôre. zwei ôrel an ir houbet klein *Suchenw.* 25, 210. — *was heisst:* ir sprâcht, im smecke ein œrel (: tœrel), daȥ hân ich sider wol ervarn *Beringen's abfertigung, zeitschr.* 10, 271, 18?

entôre *swv. der ohren berauben. vgl. Heimburg. handfeste* 272.

ORGELÛSE *weibl. nom. propr.* Orgelûse de Lôgroys *Parz.* 508. 516. 519. 534. 535. 543. 582. 584. 587. 591. 593. 598. 600. 601. 603. 604. 606. 607. 630. 634. 644. 700. 728. 729 763. 784. *W. Wh.* 279.

ORGEMINT *stn. ahd.* orgimint *Graff* 1, 468, *wo es* auripigmentum *glossiert, aus dem es wohl selbst erst entstellt ist. arsenik.* arsenicon orgemint *sumerl.* 60, 26. limmas (?) *das.* 62, 59. *vgl.* ÔRPERMENT.

ORGEN *stn.? swf.? ahd.* organâ, ùn *Graff* 1, 468, *aus lat.* organum. *die orgel.* mit herphin unde mit gîgen mit orgenen und mit lîren *fundgr.* 1, 138, 38. *vgl. das.* 1, 386. a.

orgel *swf. dasselbe. vgl. Graff* 1, 468. organum orgel *voc. o.* 28, 2. orgiln organa *Petrus paczc. hs.* 136, 2. organa orgelûn vel pfîfûn omnia musica vasa dicuntur *gl. SBlas.* 101. a. *vgl. fundgr.* 1, 386. a. sîn orgele singet mir mit wol lûtender stimme *Ulr. XII.* sô kan er orgiln und seitinspil *rittersp.* 664, 4.

orgelklanc (*Frl.* 256, 5) *s. das zweite wort.*

organiere *swv. spiele auf der orgel, mache musik.* galander unde nahtegal, die begunden organieren *Trist.* 17359.

ORJENT *stm. geogr. name. W. Wh.* 94. — orient *osten.* obenân von orient biȥ nidenân an occident *bruchst. aus dem fürstl. archive zu Büdingen in der Wetterau.* wær ich in oriende *büchl.* 1, 1688.

ORILUS *nom. propr.* duc Orilus de Lalander, der Bourgonoys, *vermählt mit* Ereckes *schwester* Jeschûte. *Parz.* 129. 141. 152. 263. 264. 265. 268. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 300. 336. 339. 439. 452. 455. 520. 540. 545. — *vgl. Erec* 2575.

ORIMAN, ORMAN, *der aus der Normandie, so* Gaschier. *Parz.* 46. 52. 65.

ORÎÔN *stm. MS.* 1, 37. a. *wahrscheinlich soll es den morgenstern bedeuten, auf keinen fall das sternbild.*

ORÎTES *stm. name eines edelsteins. Parz.* 791, 18.

ORKEIS *geogr. name.* der künec von Orkeise, Margot, *auch* künec von Pozzidant. *W. Wh.* 35. 94. 395. 447. *dieses land* sô nâh der erden orte ligt, daȥ dâ der tagestern ûf gêt sô nâh, swer dâ ze fuoȥe stêt, in dunct, daȥ er wol reichte dran *das.* 35.

ÔRLAP *name einer pflanze?* pinula ourlap *voc. o.* 1, 45.

ORLENS *stf. name einer stadt. W. Wh.* 112. 124. 148. 198. 199. 200. 209. 210. 212. 304.

ORMALEREIZ *geogr. name.* Putegan von Ormalereiȥ der truoc krône von dem horne, daȥ er blâsen solde, sô er (Terramêr) wâpen tragen wolde *W. Wh.* 353.

ORNÂT *stm. lat.* ornatus. *die amtstracht.* innen des ein bischof kam. sîn ornât mit zierheit hat er schône an sich geleit *Trist.* 637.

ÔRPERMENT, ÔPIRMENT *stn. vgl. auch* ôrgemint *und fundgr.* 1, 386. a. auripigmentum opriment *voc. o.* 44, 7. addiantos opirment *sumerl.* 54, 14. *eine blätterartige, schwefelgelbe, arsenikalische bergart, welche die maler gebrauchen. vgl. Frisch* 2, 32. a.

ORS *stn. gen.* orsses *W. Wh.* 35, 25. *dat.* orsse *das. im leseb.* 427, 19. *übrigens auch oft mit einfachem* s. *der plural erscheint zuweilen mit umlaut* zuo den örsen *frauend.* 69, 27. diu örsse *das.* 163, 11. *Ludw. kreuzf.* 2152. *ist eine alte form* orsi *anzunehmen? vgl.* sîn orsse er nam vast mit den sporn *frauend.* 209, 7. mîn orsse ouch dâ verdecket gie *das.* 296, 21. ein örs *Ludw. kreuzf.* 2305. daȥ örs *das.* 2309. — *mit* ros, hros *zu ags.* hors, *lat.* currere. *vgl. Graff* 4, 1179. *Gr.* 3, 328. *gesch. d. d. spr.*

31. — *das streitross des ritters* (= ros), *doch hält fast keiner der mhd. dichter, Wolfram vielleicht ausgenommen, den unterschied von* pfert *und* mære *strenge fest. viele anführungen vgl. bei Pfeiffer, das ross im altd.* 2, 5 *fg.* ein der beste der ie ûf ors gesaȥ *Nib. Z.* 109, 6^{3}. von eime starken schafte hinder ors gesaȥ Hagene der starke *das.* 246, 5^{2}. ors, als ob eȥ lember wæren, vil maneger dan gefüeret hât, *als geschenk, Walth.* 25, 37. daȥ ors truoc in dan *Iw.* 189. truoc in vür *das.* 188. ze orse komen *das.* 198. *Ludw. kreuzf.* 6441. von dem orse nider sîgen *Iw.* 150. daȥ ors mit den sporn nemen *das.* 188. *vgl. oben s.* 365^{a}, 11 *fg.* daȥ ors gewinnen *Iw.* 102. swaȥ diu ors mohten gevarn *das.* 198. aht ors zôch man den soumen nâch *Wigal.* 9592. manec ors bedact ze flîȥe *Trist.* 663. hurtende mit des orses brust *das.* 7016. golt, silber, ors und reich gewant gibt er *Suchenw.* 1, 50. ûf einem ors halten *das.* 3, 126. diu ors gelenclîch brûchen *das.* 8, 105. diu ors man ledic loufen sach *das.* 8, 129. der ors er vil verbüeget (: füeget) *das.* 28, 191. manec ispanisch ors guot sand er dem vürsten *Mai* 109, 27. sîn ors was heidensch daȥ er reit *W. Wh.* 83, 21. vâret der orse under in (*den reitern*) *Ludw. kreuzf.* 1868. si hetten grôȥen mort begân an orsen *das.* 2026. sitzen ûf daȥ ors *das.* 5241. zu orse sîn *das.* 2996. diu zu orsen *das.* 2986.

orse, örse *s.* ors.

georset *part. adj. mit einem rosse versehen, beritten.* nu was daȥ ors gemannet baȥ wenne georset was der man *Freib. Trist.* 1649. gekleidet und georsset wol, als fürsten gesind von rehte sol *frauend.* 474, 7. georset wol *Ernst* 1707. georset wol und geriten *das.* 4704. die grôsten schar wol georset quâmen dar *Ludw. kreuzf.* 567. wol georset si zugen zuo *das.* 912. werde ritterschaft, g e ö r s e t starc, gezieret rîch *das.* 2578. wol was der Frise nu georst *das.* 3539. sie selbe manlich, georset starc *das.* 5094.

orsebar *adj. vom rosse abgesetzt. troj. bl.* 258, *bei Scherz* 2, 1167.

-ORT *als endsilbe s.* wert *unter* ich wirde.

ORT *stm. u. stn. letztere form ist die häufigere* (*plur.* ort *u.* örter, *z. b. sumerl.* 34, 5. *münch. stadtr.* 405. *umlaut findet sich auch ohne* er *paragog., z. b. dtv. plur.* örten *Hätzl.* 2, 57, 148), *ein unterschied in der bedeutung scheint aber mit den beiden geschlechtern nicht verbunden zu sein. vgl. Graff* 1, 469. *das wort bedeutet das ende einer ausdehnung im raume wie in der zeit.* 1. *allgemein, ohne die nebenbeziehung, ob es der anfang oder der schluss der ausdehnung ist. grenze einer linie, einer fläche, eines zeitraumes.* margines orter *sumerl.* 34, 5. ora soum vel ort *das.* 12, 21. ora ort *das.* 50, 5. lacinia soum vel ort *das.* 10, 73. licinium ort *das.* 35, 39. beidiu ort er bevienc *Wigal.* 10554. si macht in (*den kranz*) zuo den örten ganz, *fügte die enden des kranzes zusammen, Hätzl.* 2, 57, 148. der gurtel mit den zwein orten *Adrian* 443, 110. mitten durch den grat, von eim orte unz an daȥ ander ûȥ allecliche *zürch. richtebr.* 57. ein brenîsen, dâmite man ze ietwederm orte ûf die ellenstab brennen sol ein kriuȥe *mer. stadtr.* 427. ze beiden ort *Diut.* 1, 296. driu des heiligen kriuȥes ort *Diemer* 93, 9. er besaȥ daȥ ort zu ôbrist mit gemeinem wort, *ihm ward mit aller übereinstimmung der ehrenplatz am obersten ende der tafel angewiesen, Suchenw.* 4, 153. dise hie, jene dort, dise in die mitte, jene an daȥ ort *frauend.* 64, 32. *bei flächen daher so viel wie* s e i t e. dâ gênt în (*in die stadt*) *XII* porte an iegelîchem orte *Diemer* 362, 19. an ietwederm orte schein von golde ein rinc *Wigal.* 8291. er belac daȥ slôȥ al umbe unde umbe ûf alle orte, daȥ daȥ velt bedact was *Ludw.* 37, 28. di grôȥede der stat: wan si hate vir orte, und ûȥ iclichem orte sint drîe tageweiden in den andern *myst.* 25, 32, *oder bedeutet hier* ort *ecke? vgl. nr.* 3^{a}. 2. *mit*

jener nebenbeziehung. a. *der anfangspunkt, das vordere ende.* von dem orte unz an daʒ ende *MS.* 1, 169. a. *ebenso in Lampr. tochter Sion, giessen. hs. bl.* 45. a. von ort ze endt *Hätzl.* 1, 20, 9. ûf daʒ du baʒ geloubest unde von dir betoubest alles ungelouben ort, sô sprich diu vorbenanten wort *Pass. K.* 549, 13. unz er von ir orten genzlîch die valscheit durchsprach *das.* 420, 40. b. *der endpunkt, das hintere ende.* dîner lebenden gotheit wart anevanc nie angeleit, dîn kraft gewinnet niemer ort *Barl.* 1, 19. er ist daʒ urhap unde daʒ ort *das.* 210, 4. si greif an daʒ ort des wortes und las hin wider, *las rückwärts, Heinr. Trist.* 5366. sô wir hinden an das wort grîfen und herwider lesen *g. sm. im leseb.* 702, 6. dîn leben ist kumen an ein ort *Karl B.* 5419. *vgl. die anm.* sus nimt daʒ êrste buoch ein ort *Pass. K.* 5, 21. dô dirre gotes holde ûf daʒ ort getruoc sîn leben *das.* 18, 21. dîn klefsche zunge und dîn wort, diu werden brâht gar ûf daʒ ort *das.* 28, 38. als dises rede nam ein ort *das.* 73, 90. an sînes lebenes orte *das.* 370, 32. von dem begin unz an daʒ ort *Jerosch. Pf.* 110. c. zu jungist an des lebins ort *das.* 107. a. und daʒ ot ich dem gebe ein ort *das.* 43. b *u.* 45. b. sus er den gelouben gar sprach redelich unz an den ort *das.* 154. d. hie mite nam diu rede ein ort *Marleg.* 18, 159. von anginne zem orte *Mar. himmelf.* 771. unz an den ort al mîner tage *W. Wh.* 62, 22. swenne zorn unde nît in den klôstern gelît, sô ist aller dinge ein ort *Vrid.* 60, 12. fröide hât die sorgen mir gedrungen an daʒ ort *MS.* 1, 163. b. ir schînes sprunc (*ursprung*), ir schînes ort *frauend.* 1, 19. minne ist der fröiden ursprinc unde ir mittel unde ir ort *troj. bl.* 15. a. *vgl. Scherz* 2, 1167. ein spil unz an den ort spiln *Parz. im leseb.* 417, 27, *ganz zu ende.* diz liehte lop wol füeget heime unz ûf daʒ ort, *bis ans ende, ganz und gar, Walth.* 28, 18. doch sô tiuret frowe unz an daʒ ort *das.* 63, 25. er beschiet im unz an daʒ ort des gelouben wort *Barl.* 180, 9. eʒ muoʒ vergolten werden unz ûf daʒ jüngeste ort *myst.* 278, 3. — *ist dies ende ein absichtlich ins auge gefasstes, so bedeutet* ort *auch* z i e l. daʒ loufet alleʒ ûf ein ort *Frl.* 308, 4. unz daʒ siuʒ bringet in den ort, daʒ sich got muoʒ herumme sên *vateruns.* 1363. c. *in der heraldik der obere rand des schildes im gegensatz zu der* spitze *unten.* der schilt was ouch gar verkêret, der ort ze tal, der spitz enpor *Suchenw.* 3, 161. *vgl. das.* 14, 336 (*s. auch Parz.* 80, 9). 3. *mit der nebenbedeutung einer bestimmten beschaffenheit.* a. *ecke.* ûʒ iegelîchem orte (*aus jeder ecke des viereckigen steines*) schein ein gelpfer rubîn *Iw.* 32. diu tavel (*der runde tisch*) houbet noch ende hât niht, weder hie noch dort, nindert ekke noch kein ort *Heinr. Trist.* 1342. *vgl. das beispiel aus myst.* 25, 32 *unter nr.* 1. vier edele karfunkel sazte er zuo vier orten în *vateruns.* 1236. *vgl. das.* 1608. der winkelstein ouch sînen ort mischet zuo der engel schar *vateruns.* 1865. b. *winkel.* Marîa diu behielt di wort und mainung in irs hertzen ort *Suchenw.* 41, 450. *vgl. das.* 25, 330. die wârheit an ein ort setzen *narrensch.* 104, β. gesell gang mit mir an ein ort, ich wil dir niuwe mære sagen *Hätzl. s.* 124. er setzt sich an ein ort allein *Murner narrenbeschw. l.* 7 (*vgl. anm. zum narrensch. a. a. o.*). c. *spitze.* α. *einer waffe* (*vgl.* ort wider orte *im Hildebrantsliede*). dô stach er in mit dem orte daʒ an dem spere was *Diemer* 221, 22. mit mîner lantzen ort *Ludw. kreuzf.* 5827. *vgl. das.* 5881. diu ort der swerte *Nib. Z.* 12, 4[1]. daʒ man ort der swerte imme gewelbe stechen sach *das.* 349, 7[3]. mit des swertes ort stach er in *Wigal.* 6709. daʒ rat huote wol der porte mit manegem scharfen orte *das.* 6795. ein wâfen, daʒ scharfen ort hat *münch. stadtr.* 331. du treist iedoch vil scharfen ort und eine herte snîde *Wigal.* 8104. wâfen, die schneid oder örter

haben *münch. stdtr.* 405. ir must von swertis orte sterben *Ludw.* 39, 10. die wunden sint mit Mîminges orte geslagen *Rab. im leseb.* 810, 14. *vgl. leseb.* 1030, 28. — *übertragen von der ganzen waffe gesagt.* die ritter huoten ouch der porten mit ir scharfen orten *Wigal.* 7103. ortir jacula, *vgl. fundgr.* 1, 386. b. klagt einer den andern an, er hab in gerauft oder geslagen, und mag nit gesprechen, daz ez mit scharfem ort geschehen sei *münch. stdtr.* 127. umb wunden mit scharfem ort *das.* 405. *β. spitze an andern gegenständen.* eine guldîne krône, diu ist bewahsen schône mit zwein swarzen h o r n e n. mit beiden orten vornen ist si sô bewunden, daz *Wigal.* 3863. *besonders von der z u n g e gebraucht.* daz edelste gesteine, daz mannes ouge ie gesach, von dem ie zungen ort gesprach *Barl.* 309, 2. er zêch in vreveler worte mit valscher zungen orte *warnung* 3526. gip mir wâre wîse wort, daz dich mîner zunge ort lobe mit getihte *Jerosch. Pf.* 1. c. — *übertragen:* der ort von rîchtuom und von witzen, *die spitze, der höchste gipfel, troj.* 24. a. *γ. dietrich?* sô er rîtet über velt bî der naht und in dem nebel, herte îsen unde grebel, örter zuo den slozzen vüert der unverdrozzen *Helbl.* 1, 185. 4. *wie nhd.* ende *auch einen theil der ausdehnung selbst bedeutet, so auch mhd.* ort *und zwar nicht bloss bei linien, sondern auch bei flächen, vgl. Schmeller* 1, 113. des hers einen grôzen ort si heten durchriten *Ludw. kreuzf.* 6476. das man jetzt Bayern nennet, ist vorzeiten nur ein ort in Bayern gewesen *Aventin bei Schmeller a. a. o.* unser vorfahren haben Gross-Germaniam in fünf örter getheilt *ebenda. wahrscheinlich schon Wigal.* 9523: darnâch vil manec fürste gie, die sînes ortes wâren geil, *jeder über das ihm zugefallene land; vgl. die anm.* daz ich mit sprüchen slehter wort werltlîcher leuf betiht ein ort (*theil, abtheilung?*) *Suchenw.* 40, 6. *doch vgl. auch nr.* 5.

5. *platz, stelle, ort* (*entsteht diese bedeutung dadurch, dass der ort als ziel, endpunkt der richtung auf denselben zu gefasst wird? vgl. nr.* 2^{b} *u. a.*). Karrioz leisserte dort gegen den speren an sîn ort, *den ihm angewiesenen platz, wo sich seine speere befanden, Wigal.* 6616. ir ietweder gâhte her nâch einem sper an sîn ort *das.* 6637. sô kunden dise kristes wort, ir iegelîcher sînen ort: Jôhannes von der gotheit, Matheus von der menscheit seit *vaterans.* 1636. diu stat was verstôrt, wan daz si an etlîchen orten hülzîn getüll wider gemachôt hâten *zürch. jahrb.* 85, 35. für wâr ûf der eidgenôzen ort sind niht zwenzig man umbkomen *V. Weber, leseb.* 1054, 2. *übertragen:* des hân ich iu einen ort gediutet als ich beste kan *vaterans.* 2098. *gehört hieher etwa das unter nr.* 4 *aus Suchenw.* (40, 6) *angeführte beispiel?* 6. *ein sehr kleiner gegenstand; gewissermassen das ende einer grösse? nach Schmeller a. a. o. der vierte theil von maassen, gewichten und münzen. also* = quart? *und etymologisch gar nicht hieher gehörig?* a. *als gewicht.* dir wirt ûz einem orte ein pfunt *Marner, im leseb.* 693, 19. der wigt mîn wort ringer dann ein ort *das.* 696, 8. umb tausent pfunt als umb ein ort *Suchenw.* 38, 43. b. *als münze.* unz an daz letzt ort eins pfennings *gesta Roman.* 165. stips, minimum numisma vel minimum pondus, ein secci vel ein ort *voc. o.* 26, 30. c. *überhaupt zur verstärkung dienend, positiv wie negativ. vgl. Gr.* 3, 728 *fg. gehört hieher* des enweiz ich kein ort? *Jerosch* 139. b. *oder heisst* ort *hier ende?* hâstu bekant unz an ein ort *W. Wh.* 2, 14. *troj.* 1763 *u.* 4950. *vgl. Ls.* 1, 165. bîhtet einander ûf ein ort *Reinh. s.* 391, 9, *bis auf das geringfügigste; oder ist auch hier der begriff* ende *der zu grunde liegende* (*was, sobald der bestimmte artikel steht, ohne frage anzunehmen ist*)? *vgl.* ich hân betrahtet hie und dort gar ûf ein ende unde ort dirre werlde irreganc *Teichn.* 3, *und oben nr.* 2^{b}.

7. *für sich allein stelle ich den fol-*

genden gebrauch von ort *zusammen, da ich nicht ganz sicher bin, an welche der erörterten bedeutungen er anknüpft; doch brauchen wir* ende *nhd. ebenso.* daȥ wort, daȥ süeȥe an allen orten dich hât gesüeȥet *Walth.* 5, 25. daȥ zimt iuch wol ûf alliu ort *Suchenw. s.* 166, 423. ir herze ist stæte ûf allem ort *Frl. lieder* 9, 3, 6. bœsiu dinc, diu si weiȥ ûf allem ort *Teichn.* 175. von disen klageworten diu frouwe zallen orten gar inneclîchen trûrte *Engelh.* 3358. — in wie manegen ort sie daȥ konden spalten drîvalten und einvalten *vaterums.* 1022. *ist hier* ort = *richtung? — vgl. noch Schmeller* 1, 112 *fg. Frisch* 2, 33. b *fg.*

ortbant, ortbic, ortbickes, orthabe, orthabunge, ortman, ortstein, ortsûl, ortvrumære *s. das zweite wort.*

mantelort *stn. stm. der rand des mantels. MS.* 2, 95. b.

orthaft *adj. spitz, führt Ziemann auf, ohne beleg. vgl. Graff* 1, 470.

örtelîn *stn. deminutiv zu* ort *nr.* 6. trüeg si ir lieb ûf märkten fail, ein örtlîn würd mir nit ze tail *Hätzl.* 1, 82, 26, *nicht das geringste.* der wîn gilt ietz kûm ein örtelîn *narrensch.* 72, 16. *vgl. die anm.*

orte *swv. ahd.* ortôn *Graff* 1, 471. sich orten, *zu ende gehen, auslaufen, sich erstrecken.* swâ die strâȥen anegênt und als verre si sich ortent, *bei Scherz* 2, 1168.

vierorte *swv. quadrare, führt Ziemann auf, wohl nach Scherz* 2, 1805.

ortec *adj. schneidig, anceps. vgl. fundgr.* 1, 386. b.

drîortec *adj. dreieckig, führt Ziemann auf.*

vierörtec *adj. viereckig.* die hûstür vierörtig *Gr. w.* 1, 657.

orter *swv. versehe mit spitzen.* der fuort ûf dem helme sîn ein wæl von golde geortert wol, islîch ort pfânsvedern vol *frauend.* 483, 7.

ORVE? *vgl. Schmeller* 1, 105.

ŒSE, ÔSE *swv. mache leer, schöpfe aus, schütte aus, tilge. ahd.* osjan *Graff* 1, 151. *vgl. Schmeller* 1, 121 (*im schwed. und dänischen lebt das wort noch*). diu stat wart geôset (: verbôset), *verlassen, leer gemacht,* von aller tugentlîchen diet die unser got selbe ûȥ schiet *Pass.* 271, 5. du solt die werlt ôsen, *frei machen,* von im jæmerlîcher nôt *Pass. K.* 391, 78. dô freuten sich die bôsen und wolten von im ôsen die werlt (*sie wollten ihn tödten*) *das.* 479, 52. di bichte (?) lâ wol ôsen, *leer machen, ausschöpfen?*, ob drin icht rinnet von der tobenden unden ganc *das.* 445, 44. die bôsen ûf in begunden ôsen, *auf ihn auszuschütten, auszuleeren,* swaȥ arges in ir herzen lac *das.* 122, 60. — durch daȥ wan si der minne sint gehaȥ, und die minne œsen *MS.* 1, 19. b (und die minner gerne ôsen *MSFr.* 60, 34). lœse und œse denselben ric, den mir tuot dîner ougen blic *Ben. beitr.* 181. daȥ er ûȥ wolte ôsen, *ausrotten,* swaȥ man christenliute vant *Pass. K.* 551, 22. — *gehören hieher die folgenden beispiele?* mag dem probst sîn notdurft nit widervarn, sô sol dem der vogt helffen des gotzhus man gut ösun und tilggon untz das er sich setzzüt mit dem probst *Gr. w.* 1, 310. ist er deȥ ungehôrsam, sô sol in der probst in dem hus besitzzun und sol im als sin guot tilggon und ösun *das.* 1, 311.

erœse *swv. ausschöpfen, leer machen.* dîn lant ist erlœset, als der sîn schif erœset: eȥ ist vil deste lîhter *Parz.* 213, 12. sus wêren gar erôset ir hove und al ir vorwerc, *durch der Elisabeth mildthätigkeit, Diutisca* 1, 391. dardurch Teutschland schier ist eröst *Thurneisser erklärung d. archid. bl.* 58[b], *Berlin* 1575. *vgl. Schmeller* 1, 121.

verœse *swv. mache leer, vernichte, verderbe, verwüste.* in dem vinster helle lande, dâ dîn vröude wirt verœset *Mart.* 177. der wîse rât hât manec sêle erlœset, sünden sin verœset *Frl.* 10, 10. verôsen die geloubigen diet *Pass. K.* 497, 38. daȥ die cristen billich haben frides tac, und si nieman verôsen mac *das.* 497, 48. want irre hoffenunge trôst was zemâle

nu vorôst *Jerosch. Pf.* 166. d. *Ziemann citiert noch Wilh. I*, 60. *Ew. Wish. bl.* 20. *Schachsp. bl.* 65.

ŒSERINC *stm. eine slavische münze.* vumfhundert œseringe gâben si vür in *livl. chron.* 3070.

ÔST *ags.* east, *oriens, als selbständiges wort ahd. u. mhd. nicht mehr vorhanden. vgl. Graff* 1, 498.

ôstene, ôsten *adv. ahd.* ôstana *Graff* 1, 499. *Gr.* 3, 208. 1. *von osten. mhd. kaum noch nachweislich.* 2. *nach osten.* sô gên ich von dem venster an die zinnen: dâ warte ich ôsten westen, ob ich möhte vinden *W. Tit.* 118, 2. ein waȥȥer vlôȥ daran ôsten *Servat.* 821. hin ôsten roubten si ouch *Diemer* 136, 25. daȥ was hin ôsten ouch gelegen *das.* 137, 15. 3. *im osten.* der selbo garto stât ôstene an der werlte orte *Diut.* 3, 48. Saturnus, swenne er ôsten stât *MS.* 2, 10. a. ich enruoch, wieȥ ôsten western stât *ebenda.* aller sterren orden sûden unde norden, ôsten unde westen *Elisab. im leseb.* 745, 17.

ôsten *stn. ahd.* ôstan *stm. u. stn. Graff* 1, 498. *der osten.* Sanctum Paulum vurte man in daȥ ôsten *myst.* 149, 17. — *zweifelhaft, ob subst. oder adv. anzunehmen sei, bleiben stellen wie:* von ôstin pflac er strîchin hin kegn westin in der zît *Jerosch. Pf.* 106. c. von ôstin wart (: vart) *das.* 40. b. kegn ôstin wart *das.* 123. d. *vgl.* ôstern, ôsteret.

ôstenhalp, *ostwärts, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

ôster *adv. ahd.* ôstar *Graff* 1, 499. *im osten.* er sach ein tor ôster stân *Barl.* 64, 20.

ôster *adj. im osten befindlich.* die ôsteren geste di sagen uns von Christe *Diemer* 234, 24. an der ôsteren porte stânt drî *das.* 362, 22. gegen ôstern landen *Ulr.* 195. dô schein ein liehter sterne in dem ôstern rîche verre *Hahn ged.* 32, 28. ûȥ dem ôsterm rîche verre *das.* 32, 44. gegen der ôster pflâge (*weltgegend*) *Pass.* 337, 5.

ôstern *adv. von osten her.* unz daȥ des tages wîȥe ôstern durch diu wolchen dranc *Wigal.* 10882. — von ôstern, *führt Ziemann an, aus Lucidar. bl.* 3.

ôsteret, ôstert *adv.* 1. *von osten.* sich huoben drî chunege her ze Jerosolima, ennen ôstert verre *Diemer* 234, 2. 2. *nach osten. vgl. Graff* 1, 499. ôsteret rinnet Tygris *Diemer* 6, 7. *vgl. das.* 363, 27. zuo einer wende si gêt, di ôstert ist gekêret *Karaj.* 90, 4. *vgl. Diutisca* 3, 31. dîn sâme wirt gebreitet ôsteret und westeret *Genes. fundgr.* 2, 41, 3. si haben sich in vieriu geteilet, ôstert unde westert, sundert unde nordert *pf. Kuonr.* 83, 26. sô sol burnen alleȥ daȥ ertrîche ôstert unde westert *Leys. pred.* 61, 38. — wider ôstert er sich kêrte *a. Reinh.* 938. *vgl. die anm.* von ôstert, gên ôstert, *bei Scherz* 2, 1174. *vgl. oben* ô s t e n.

ôstern *swf. dativ* (*und zuweilen gen.*) *plur. ahd.* ôstarôn, ôstarônô (*neben gen. sg.* ôstarûn) *Graff* 1, 501. *Gr. myth.* 267 *u. anm. ostern.* vor der dult der ostron *pred. im leseb.* 299, 34. die du mir zu den ôstern hâst gesant *leseb.* 1022, 14. um ôstirn *zitt. jahrb.* 31, 34. nâch den ôstirn zôch er vor daȥ sloȥ *Ludw.* 34, 23.

palmôstern *swf. dtv. plur.* daȥ solt ze palmôstern sîn *Flore S.* 577. *palmsonntag.*

ôsterlich *adj. zu ostern gehörig und, weil ostern ein frühlingsfest, ein fest der freude ist, herrlich, freudevoll.* an dem ôsterlîchen tage *Ulr.* 575. *vgl. MSFr.* 30, 20. *fundgr.* 1, 72. daȥ wâre ôsterlîche lamp *Roth. pred.* 64. ûf di ôstirliche zît *Jerosch. Pf.* 186. a. er mohte eȥ wol tragen an den ôsterlîchen tagen ze grôȥen hôchgezîten *Eneit E.* 337, 4. — er gihet, swenne ein wîp ersiht sîn ouge, ir sî mat sîn ôsterlîcher tac *Walth.* 111, 26 (*vgl. die anm.*), *sein wonniger freudentag.* dîn reiner lîp ist wol mîn ôsterlîcher tac *MS.* 2, 21. a. *vgl. Wernh. Mar.* 54. *s. auch* ô s t e r t a c.

ôsterlîche *adv. übertragen: herrlich, freudevoll.* si hât mîn freude gar gekrœnet und ôsterlîche geschœnet *Wigal.* 974.

ôsterâbent (*Ludw.* 34, 22), **ôsteraffe**, **ôsterbrôt**, **ôstergans**, **ôstergloie**, **ôsterhalp**, **ôsterhalben**, **ôsterherre**, **ôsterklâr** (*Tit. nach Ziemann*), **ôsterlanc** (*Scherz* 2, 1171), **ôsterlamp**, **ôsterlant**, **ôstermânôt**, **ôstermate**, **ôstermer**, **ôsterreht**, **ôsterrîche**, **ôstersahs**, **ôsterspiegel**, **ôsterspil**, **ôsterstoc**, **ôstertac**, **ôsterbluomtac** (*Ziemann*), **bluomôstertac**, **ôsterteil**, **ôsterwîche** (*Helbl.* 8, 298), **ôsterwint**, **ôsterwoche** (*MSH.* 3, 320. *zürch. jahrb.* 84, 27), **ôsterwünne** (*Ziemann*), **ôsterzins** (*Scherz* 2, 1175).

OT *s.* EHT; ot aber *s.* aber.

ÔT- *in den zusammensetzungen* ôtmuot *u. s. w. s.* ôde, œde.

ÔT *stn.?* wât und ôt, *habe?*, *Biter.* 3366. *vgl. Graff* 1, 144 *u.* 149.

OTTE *swm. nom. propr. Otto.* keiser Otte *W. Wh.* 393, 30. der keiser Otte, den man den rôten hieʒ *g. Gerh.* 67. der keiser Otte kunde nie den widerslac verbieten *Nith.* 32, 6 (*vgl. Vrid.* 127, 16).

OTTER *stm.? ahd.* ottar *Graff* 1, 157. lustrus otter *sumerl.* 10, 56. lustrus vel luter ein öter *Diefenb. gl.* 174. *vgl. gl. Mone* 4, 94. lustrus vel luter vel lundra, oter *sumerl.* 38, 4. luter oter *das.* 27, 46. luter otter *voc. o.* 38, 74. damma otter *zeitschr.* 5, 415. er het die vische heimlich geʒʒen als ein otter (: lotter) *Ls.* 3, 225, 294. er het den otter gevangen als ein lotter *das.* 3, 226, 333.

otterîn *adj. ottern, zur otter gehörig oder von ihr stammend.* luterinum oterin *sumerl.* 31, 62, *otterfell.*

OU *interj. dolentis. selten allein* (*doch vgl. glossar zu Pass. K. u. Notker ps.* 77, 40. *s. Graff* 1, 1150). *meist verbunden mit* wê (*was man sehe*), ouwê (*dafür auch* owê), *nicht zu identificieren mit* ôwê, *welches seltener anzunehmen sein wird wegen des schwankens in* ouwê. *wo die hss.* owe *bieten, ist nicht immer mit sicherheit zu entscheiden, ob* ôwê *oder* ouwê (owê) *gemeint sei. vgl. Lachm. zu Nib.* 446, 3.

ouwî, **owî** *interj. dolentis et admirantis. nicht* ôwî (*wie Wackernagel u. Jac. Grimm ansetzen, s. glossar zum leseb. u. Gr.* 3, 293), *vgl. Lachm. a. a. o.* (*dem ich beistimme, weil bei langem* ô *die bildung des wortes sich jeder erklärung zu entziehen scheint, auch zwischen* ôwî *und* ouwî *jede brücke mangelt*), *sondern zusammengesetzt aus* ou *und* î (*vgl. Trist.* 10207), *mit eingeschobenem* w. *ob mit* oi, oy *zusammenzustellen? vgl. Lachm. a. a. o.* — ouwî der jæmerlîchen tât *troj. bl.* 218. ich tæte eʒ gerne, wan owî (: sî; ôwî *schreibt Ettm.*), daʒ ich mir vorhte *Eneit E.* 282, 4. ich mac wol sprechen baʒ owî (: sî, bî, blî) *truhs. v. St. G.*, *MS.* 1, 157. b. owî, wan wær dîn schœne mîn *Parz.* 124, 18 (*warum schreibt hier Lachmann* ôwî, *da doch die hs. G, deren* owi *allerdings für* ôwî *sprechen würde,* owe *giebt?*). owî, wer sol mich minnen *leseb.* 214, 20. owî, vrowe Herlint, wie grôʒ mîne sorge sint *Ruoth. im leseb.* 225, 18. — owî, waʒ fürsten vor ime was! *pf. Kuonr. im leseb.* 235, 2. ouwî, waʒ ich êren pflac *Iw.* 134. ouwî, wan solde si nu pflegen *das.* 69. ouwî, wie eislîch er sach *das.* 26 *u.* 71. ouwî, si sint des vil vrô *das.* 87. die armen liute sprechent owê owî *Walth.* 76, 2. owî: âhî *Ben.* 190. — *ist aus* owî, ouwî *das nhd.* auweih *entstanden? vgl. Gr.* 3, 294.

OUCH *conj. zum stamme lat.* augere, *goth.* áukan, *ahd.* ouhhôn *Graff* 1, 119 *fg. selten verkürzt in* och. — *auch; vgl. Gr.* 3, 272 *fg.* 1. *als erstes wort des satzes, auf welches dann sofort das verbum folgt.* a. *um einen neuen satz beizufügen: überdies, zudem, ferner, noch mehr.* ouch wart in dâ ze hove gegeben in alle wîs ein wunschleben *Iw.* 11. ouch was gelegen dâ bî der zuhtlôse Keiî *das.* 12. ouch solʒ mîn vrouwe dâ für hân *das.* 13. ouch kan er mirʒ wol undersagen mit solher vuoge als er ie pflac *das.* 41. ouch enhebt er niht den strît der den êrsten slac gît *ebenda.* ouch sult ir niht vergeʒʒen *Walth.* 11, 12. ouch hieʒ der fürste durch der gernden hulde die

malhen læren *das.* 25, 35. ouch hôrte ich ie die liute des mit volge jehen *das.* 31, 1. b. *um einen neuen satz dem vorigen stärker oder schwächer entgegenzustellen* (*oft indem nur die rede auf ein anderes, ein entgegenstehendes subject übergeht*)*: von der andern seite, aber auch.* des selben waldes herre gruoȥte in harte verre: ouch verstuont her Îwein wol, daȥ er sich weren solde *Iw.* 46. vrowe, ich habe missetân: zwâre daȥ riuwet mich. ouch ist daȥ gewonlîch, daȥ man dem schuldigen man nâch riuwen sünden vergebe *das.* 294. si vâhtens bêdenthalben an. ouch ensparten si (*die gegenpartei*) lîp noch den muot *das.* 201. des gnâdeten si ime genuoc: ouch gert er urloubes sâ *das.* 190. c. *um den vorhergehenden satz durch einen zweiten zu verstärken, zu bestätigen, zu erklären: und wirklich auch, und wahr ist es, und demnach etc.* unz er den engen stîc vant, den sîn neve Kâlogrêant alsô kûme durch gebrach. ouch leit er grôȥen ungemach *Iw.* 45. er was benamen der beste, den ich lebende weste: ouch enist eȥ von den schulden sîn, eȥ ist von den unsælden mîn *das.* 154. ir dienest was wol lônes wert: ouch wæn ich, daȥ sis alsô gnôȥ, daȥ si des kumbers niht verdrôȥ *das.* 296. er sagte in diu mære, waȥ hie was geschehen; ouch mohte mans die wârheit an sînem rôten helme sehen *Nib. Z.* 29, 6^4. ouch hêt daȥ wol gedienet der ritter *Nib. Lm.* 932, 4. 2. ouch *wird der rede eingeschaltet. dieses* ouch *bezieht sich entweder auf den ganzen satz* (*wie nr.* 1) *oder nur auf einen theil desselben. es wird demnach gebraucht* a. *um einen neuen satz beizufügen: auch, ausserdem, zudem, obendrein.* daȥ hœret er und ist uns bî: nu kieset ouch, wie küen er sî *Iw.* 60. sô nement si mir ouch den lîp *das.* 154. ich weiȥ ir zwêne und ouch niht mê *das.* 155. dâvon dîn name sî gêret und ouch dîn lop gemêret *Walth.* 3, 22. sô var er balde und kome uns schiere, lâȥe sich niht tœren: irre ouch etelîchen der got und in girret hât *das.* 10, 21. in wâren undertân ouch die besten recken *Nib. Z.* 2, 3^3. dâmite reit ouch Sîvrit *das.* 21, 6^3. sîn pflâgen ouch die wîsen *das.* 5, 1^3. b. *um eine stärkere oder schwächere entgegenstellung anzudeuten, die entweder zwischen sätzen oder zwischen zwei satztheilen stattfindet: aber auch, von der andern seite.* doch wære diu eine maget dâwider schiere verclaget. sô wære ouch dirre wirt wol wert *Iw.* 184. der leu vert mit mir alle zît: ichn vüere in durch deheinen strît, ichn trîb in ouch von mir niht *das.* 197. er zerstach sîn sper unz an die hant. dâ mite wart ouch er gesant ûȥ dem satele *das.* 102. nû lâ dir niht ze wê sîn nâch dem guote, lâ dirȥ ouch niht zunmære sîn *Walth.* 22, 36. sumer, daȥ ich iemer lobe dîne tage, trôst, sô trœste ouch mîne klage *das.* 64, 19. er tuo durch einer willen sô sô tuot in ouch diu eine vrô *das.* 93, 13. dô gedâht ouch Sîfrit an die hêrlîchen meit *Nib. Z.* 19, 5^4. die sigelôsen recken ze Tenemarken riten. do enhêten ouch die Sahsen sô hôhe niht gestriten *das.* 33, 7^2. c. *um einen satz anzufügen, der aus dem vorigen folgt, oder ihn verstärkt, bestätigt, erklärt: und wirklich auch, demnach auch.* daȥ sint ouch zwêne selhe man, ir ietweder slüege âne wer disses volkes ein her *Iw.* 155. hie mite was ouch er gereit unde was der êrste an in *das.* 176. dô lieȥ erȥ ouch belîben *das.* 201. d. *um bei sätzen wie satztheilen den begriff* '*ebensowohl, gleichfalls*' *auszudrücken.* ern lâȥe sich ouch *Iw.* 60. unt weiȥ eȥ ouch *das.* 155. der gâhte ouch *das.* 176. der ouch mîner helfe gert *das.* 184. der ouch in sîner jugende grôȥer êren vil gewan *Nib. Z.* 1, 4^4. ich bin ouch ein recke und solde krône tragen *das.* 17, 5^1. *gemeiniglich wird hiebei in der betonung ein unterschied gemacht; bezieht sich* ouch *auf den ganzen satz, so pflegt* ouch *in der hebung zu stehen, sonst in der sen-*

kung, *z. b.* des hôrtent ir mich ouch nu jehen *Iw.* 39, *wo sich* ouch *auf den ganzen satz bezieht; dagegen* doch müeȥen wir ouch nû genesen *das.* 11, *wo* ouch *nur auf* nû *geht. doch giebt es von dieser regel manche ausnahmen, z. b.* daȥ ouch wir pflegen ritterschaft *Nib. Z.* 18, 1^{4}. e. *bei* swer *u. s. w., sowie in fragen und frageweise ausgedrückten bedingungssätzen: irgend, immer; unbedingte allgemeinheit.* swer ouch die süeȥen arebeit durch sie ze rehte kan getragen *Walth.* 92, 30. swer ouch anders under in solte sîn *Iw.* 28. swer ouch dankes missetuo *das.* 107. swaȥ ouch mir dâ von geschiht *das.* 157. wie mac er ouch daran verzagen *das.* 60. weme habt ir ouch iht verseit *das.* 172. sult ir ouch vor ime genesen *das.* 131. weste si ouch, welch nôt mich twanc *das.* 69. f. *in der vergleichung.* sîn forme gît denselben schîn, den ouch diu mîne geben kan *Engelh.* 603. wande eȥ wart nie schœner wîp gesehen stille und überlût dan ouch diu keiserlîche brût an lîbe und an gebærde was *troj. bl.* 7. a. *vgl. Haupt zu Engelh.* 448, *wo noch mehr beispiele aufgeführt werden. — die stellung des wortes, wo es sich auf einen einzelnen begriff bezieht, ist meistens vor demselben, doch auch ziemlich häufig nach demselben, z. b.* mit worten und mit werken ouch *Walth.* 24, 6.

ouche *swv. ahd.* ouhhôn. *vermehren, vergrössern.* dem münche zimt sîn klôster baȥ dan er ze hove sich ouche *Frl.* 54, 12.

oucholf *Nith. H,* 45, 12; *nach J. Grimm myth. s.* 721 *hieher zu ziehen, richtiger nach Haupts erklärung a. a. o. zu* o u k e.

OUF *s.* ÛF.

OUFE *swm. was* û v e, *das zäpflein im halse.* der oufe wirt ettewenne lanch und hanget in den hals. dâ für ist guot ohsengalle, sô man si dar strîchet *arzneib. Diemer k. IX.*

OUGE *swn. goth.* áugô, *ahd.* ougâ *Graff* 1, 122. *zu gr.* ὄκος, *lat.* oculus. *zuweilen kommt im nom. u. acc. plur.* ouge *statt* ougen *vor, wie Parz.* 18, 11 *u. ö.* (*vgl. dagegen das.* 29, 1). *gen. u. dtv. sing.* ougen, *z. b. Erec* 925. *MS.* 2, 166. b. *myst.* 8, 35. 392, 2 *u.* 17. 1. *das auge.* oculi ougen *sumerl.* 30, 22. daȥ si mîn ouge ie gesach *Iw.* 22. diu ougen rôt, zornvar *das.* 26. trüebe unde naȥ *das.* 231. mit lachendem munde diu ougen truobeten im *das.* 115. *vgl.* weinde ougen hânt süeȥen munt *Parz.* 272, 12. diu naȥȥen ougen hânt süeȥen munt *Lohengr.* 384. mit gesehnden ougen blint *Iw.* 56 *u.* 258. *vgl. Walth.* 123, 34. geste des willen sam der ougen *Iw.* 255. wer hât uns benomen die ougen und die sinne *das.* 56. *vgl. Walth.* 31, 3. der herzen und der ougen *troj.* 15. d. daȥ im diu ougen ûȥe füeren *Walth.* 61, 30. im gênt diu ougen umbe als einem affen *das.* 82, 20. mir spilten diu ougen ie *das.* 118, 32. *vgl. das.* 109, 19. spilendiger ougen dieȥ *Frl. ML.* 20, 1. sô wird ich mit twerhen ougen schilhend an gesehen *Iw.* 57, 36. mit vollen ougen sehen *das.* 99, 32. durch ir liehten ougen schîn wart ich alsô wol enpfangen *das.* 110, 1. ir liehter ougen schîn (*nicht* ougenschîn) begôȥ den gotes reinen meienvlîȥ *g. Gerh.* 2294. ir minneclîcher ougen schîn von jâmer was ir worden naȥ *das.* 3206. dir hât erwelt vil rehte dîner ougen schîn *Nib. Z.* 60, 7^{1}. daȥ ich disen sumer allen meiden muoȥ vast under d'ougen sehen *Walth.* 75, 3. dô ich dich gesach reht under ougen, *im antlitz, von angesicht, das.* 101, 9. alsus was er vür Marke komen, daȥ er im under ougen sach *Trist.* 4013. er spei ir under ire ougen *myst.* 56, 11. die sâȥen ûf dem esterich, und aber alsô daȥ iegelîch dem gerihte under ougen sach *Trist.* 11195. er was under ougen rîch, *im antlitze, von angesicht schön, das.* 4069. geverwet under ougen *das.* 17307. sô wirt mir mîn her Tristan mit itewîȥe und mit archeit dicke under ougen geleit, *vorgehalten, zum vorwurfe gemacht, das.* 14124. ouch verwiȥȥenȥ im genuoge

under sîniu ougen, *gerade ins gesicht, Erec* 6529. daȥ warf der künec zehant mir under ougen; dô bôt ich mîn lougen *Engelh.* 4441. *vgl. stat. d. d. ord. s.* 106. *eine menge stellen für* under ougen, under diu ougen (= an daȥ antlütze) *findet man fundgr.* 1, 386. b *zusammengestellt; vgl. auch Haltaus* 1, 71. *leseb.* 678, 17. *das.* 858, 13. do stunt im ettewaȥ geschefdes uff undir ougen *Ludw.* 41, 13. zünd mir das feür vornen an under ougen *leseb.* 1049, 21. dem argen under ougen daȥ gelücke suoȥe lachet *MS.* 2, 205. b. daȥ heiteret uns diu inneren ougen *Diemer* 61, 3. gesehen mit den inneren ougen *das.* 60, 21. *vgl. das.* 8, 6. mit trahnenden ougen *das.* 24, 7. swenne eȥ diu ougen sante dar *Walth.* 99, 17. sîn ouge er dô wenken zuo den gesten lie *Nib. Z.* 14, 1^2. wie sol daȥ geschehen, daȥ ich die maget edele mit ougen müge gesehen *das.* 21, 5^2. mit ougen wart getriutet vil maneger juncvrouwen lîp *das.* 91, 3^4. si begunde im ouge und ouge geben, unde sach in, swâ si in mohte sehen *Trist.* 1082. kranker ougen sîn *g. sm.* 1078. unz im der wâre jâmer rief und liehter ougen herzen regen *Parz.* 191, 28. daȥ ir ougen regen begôȥ der slâfenden füeȥe *a. Heinr.* 478. daȥ im der ougen regen flôȥ nider ûf die bettewât *Gregor* 36. der ougen vlôȥ regenswîse ir bart begôȥ *das.* 3228. dîn ougen regen dich weschet ab *Frl.* 7, 5. ir varwe in in daȥ ouge stach, *ganz neuhd., Herb.* 634. — heten wir des obeȥes niht funden, ich wær in mîn ouge tôt *Nith. H.* 47, 27, *vgl. die anm.* Annon, du must ja essen, on essen niemandt taug, und wann du nit willt essen, so stirbst du in dein aug *buch der könige* (*v. j.* 1562), *bei Schmeller* 1, 37. — *über augen der pferde vgl. Pfeiffer, das ross im altd.* 5, 24. — 2. *die augen auf dem würfel.* hie strîtet der val wol ûf ahzehen ougen *krone Sch.* 121. a. swer mêr ougen würfe dâ, der solde haben gewunnen *Pass. K.* 408, 56. wir wöllen meiste augen spilen, welche dich gewinn *Hätzl.* 2, 8, 312. umbe den wurf der sorgen wart getoppelt, do er den grâl vant, mit sînen ougen, âne hant und âne würfels ecke *Parz.* 248, 12. wederre zuo den stunden eines ougen wæger hæte *Erec* 925. ab sîn elf ougen kumt er nit *narrensch.* 54, 33; *vgl. die anm.* 3. *die augen am weinstocke.* got hete in erkorn als einen edeln wînstam, an dem sint tugentlîchen quam die ougen, die ûȥspruȥȥen und sich wît zurguȥȥen an manigen schônen wînreben *Pass. K.* 353, 17^b.

ougapfel, **ougebein**, **ougenblic**, **ougebrâ**, **ougebrehende**, **ougenglast** (*Barl.* 307, 29), **ougengruobe** (*Daniel* 68. b), **ougenrebe**, **ougenrôt**, **ougenschalc**, **ougenschîn**, **ougesiunec**, **ougenspil**, **ougestal**, **ougeswer**, **ougevane**, **ougenvæle** (? glaucoma ein augenfel *Diefenb. gl.* 141), **ougenvlôȥ** (*Marleg.* 18, 60), **ougevluȥ**, **ougewanc**, **ougewedel** (? *augenverblender? MS.* 2, 250. b), **ougenweide**, **ougenwert** (*MS.* 2, 180. a) *s. das zweite wort.*

niunouge *swn.* millago niunouge *sumerl.* 39, 6. nonoculus ein newn euke *Diefenb.* 188.

öuge *adj. ahd.* ougi, *nur in zusammensetzungen.*

einöuge *adj. ahd.* einougi *Graff* 1, 123. luscus ainoker *sumerl.* 42, 26.

blehenöuge *adj. schielend, blinzelnd. führt Ziemann auf, voc. von* 1419 *citierend. vgl. Graff* 1, 123.

glaseöuge *adj. Graff* 1, 123. *s.* sweröuge.

kleinöuge *adj. kleinäugig.* eȥ (*das gewand*) was von sîden geweben mit kleinougen wiften *Serv.* 527.

sûröuge *adj. lippus. ahd.* sûrougi *Graff* 1, 123. *Gr.* 2, 655. *Schmeller* 3, 278 *fg. anm. zu Diemer* 25, 16. lippus sûroker *sumerl.* 11, 8.

sweröuge *adj. dessen auge schwiert.* daȥ er sweröuge oder glaseöuge oder starblint wirt *Berth.* 415.

vluȥöuge *adj. ahd.* vluȥougi *Graff* 1, 123. lippus fluȥougi *voc. o.* 36, 36.

zwincöuge *adj. leviter oculos declinans, führt Ziemann auf.*

vlôzouge *swv. weine.* daz er ouch vlôzougen muste swerlich genuc, wand in sîn mitedoln truc zu den, die ob im weinten *Pass. K.* 610, 16. si began vlôzougen und ir hende bougen *das.* 688, 1.

öugelîn *stn. diminutiv zu* ouge. zwei œglîn rein *Wolkenstein im leseb.* 955, 22. gemma ougelin *sumerl.* 62, 22.

rôtöugel *stn.* rubecula piscis eyn rottewgel *Diefenb. gl.* 239. rubetilla rotougel *zeitschr.* 5, 416.

öugeldienest (*Teichn.* 218), **öugelweide** *s. das zweite wort.*

ougelære *stm. augendiener, schmeichler* (*Ziemann*). — *was aber heisst:* bistu ein oukeler an witzen und ein goukeler, daz du, als ich hân entsaben, hâst Laurencium begraben *Pass. K.* 390, 49?

vluzöugec *adj. dessen augen fliessen.* lippus luscus paetus fluzœgig *voc. o.* 3, 31.

ouge (*auch* öuge? *vgl. Scherz* 1, 72) *swv. ahd.* ougjan *Graff* 1, 125. *vor augen führen, zeigen, offenbaren.* der fuoz uns ouget namen drî *Diemer* 82, 11 (*vgl. die anm.*). si enoucte sich niht *Iw.* 134. swenne si begunden ougen ir zouberlist *Erec* 5167. er ougete sîne kraft an in *Barl.* 53, 26. in manege wîs ouget er sich in *das.* 76, 9. er ougete im herzefriuntschaft nie *das.* 121, 12. sich begunde in ougen dô ein lieht *das.* 139, 36. sus sol der welte geschaft ougen dir die gotes kraft *das.* 155, 22. er ougete klagendez ungemach *das.* 189, 9. er ougte mit gebete sich den âbent und den morgen *Conr. Alex.* 278. swaz künste man eht ougen sol *troj. im leseb.* 707, 17. daz wunder hât kein ende, daz got uns allen ouget *g. sm.* 1529. sît ir ougen niht went ougen mir ein smieren *Ben. beitr.* 177. lâ mich mîn gemüete ougen tougen dîner güete *das.* 189. wer ist der, dem du ûf ein ort wilt dînen willen ougen *MSH.* 3, 414. a. dô ougete si (*die gottheit*) sich an wundern *Pass.* 78, 49. daz sich wol ougete (: bougete) *Pass. K.* 667, 49. zwei hie habent geouget sich *vateruns.* 992. ougit aber sich daz êwige wort in liehte *leseb.* 853, 25. als der tac sîne maht ougen begunde *Herb.* 7379. ein bœs wib stets ir bosheit eügt (: zeigt) *narrensch.* 64, 43. *vgl. die anm. zu* 38, 14. *schon bei Murner kommt* eigen *vor.* — *vgl. auch* erzougen. — *zuweilen begegnen formen* (*wohl nur verderbte*) *wie von einem verbum* o u g e n e n. sich ougente des frides blut (*flos*) *Pass.* 16, 87. dâ mit got ougente in der werlde wît, wie *das.* 19, 85. swâ si sich niht ougent, dâ ist si niht kreftic *myst.* 331, 12. sich ougente des morgens zît *Pass. K.* 638, 98.

erouge *swv. was ich ouge.* irougin *Diemer* 84, 3 (?). daz er ime daz wîp erougete *Genes. fundgr.* 2, 34, 6. die dir ir minne erougten an dem gewîhten kinde dîn *Gottfr. lobg.* 51, 8. *vgl. Scherz* 1, 349.

zouge, zöuge *swv. vor augen bringen, zeigen. goth.* atáugjan, *ahd.* zougjan *Graff* 5, 614; *vgl. Schmeller* 4, 236. swie ihz getouge *Pilatus, im leseb.* 277, 26. diser anblic ist dir allein gezœget, daz du dar einen geswinden kêr kunnest tuon *leseb.* 887, 37. den er Martinum ougte und an ir antlüt zougte *Mart.* 57. wer gern well werden bald gesund, der zoug dem artzet recht die wund *narrensch.* 38, 14. *vgl. die anm.* si müessen öfflich zougen das *das.* 87, 5. er zœgt dem hirten sînen vuoz *Boner.* 47, 41.

erzouge *swv. was ich zouge.* daz si mir noch genâde welle erzougen *Ben. beitr.* 147. *vgl. Mart.* 79. ouch forchte ich, daz der herre got mit râche erzouge sîn gebot *Diutisca* 1, 435. *dahingegen Diut.* 1, 379: wanne mîn lieber herre wil, sô kan er dirre dinge (*gewänder*) vil erzougen sînen kinden, *ist wohl* erziugen *gemeint.* — sîne wunden er uns ougit, dâmite er uns erzougit *schluss eines bruchst. aus dem arch. in Büdingen.*

OUGESTE, OUGSTE *swm.*, OUST *stswm.*, OUWEST, OWEST *stm. der august.* augustus ougste *voc. o.* 47, 13. in dem

ougesten ein starker hagel *MS*. 2, 176. a. der bremen hôchgezît zergât, sô der ougest ende hât *Vrid*. 146, 7. als in dem augsten tuot der schawer *Suchenw*. 15, 52. ze îngêndem ougsten *zürch. jahrb*. 79, 10. zuo mitten ougsten *das*. 86, 10. an den nûnden kalendin des oustin *Jerosch*. 7. c. *vgl. das*. 63. d. den oust dâ wære niht sîn wesen *Ludw. kreuzf*. 8022. in des oustis zît *das*. 98. b. — eȥ gienc vaste in den ouwest *Iw*. 118. in dem oweste diz geschach *livl. chron*. 9673. der êrste tac in dem oweste *myst*. 170, 1. in dem ouwiste *Ludw*. 32, 8. an dem vierden tage des ouwestis *das*. 86, 19. dô eȥ quam ûfen snit des owestes *Pass. K*. 637, 43. in deme ouweste *stat. d. d. ord. s*. 100. — der ander ougste *Schmeller* 1, 39.

ougestheiȥ, ouwestmânôt *s. das zweite wort.*

ouwestinne, öugestinne *stswf. der september. vgl. oben* 56^{b}, 12 *fg*. owestin *myst*. 195, 1 (*mit unrecht nennt dies die anm. eine unerhörte form*). an deme sechzenden tage der ouwestin *Ludw*. 40, 4. an dem eilftin tage der ouwestin *das*. 61, 5. die ögstin ist die recht mutter, wann si zîtiget den wîn und liset das obes und füert es în *Conr. namenb*., *bei Scherz* 1, 449.

herbestouwestinne *stswf. der september*. an dem eilften tage des mândin, den man heiȥet di herbistouwistinne *Ludw*. 66, 28.

OUKE *swf. kröte*. dâ enist diu oucche noch diu krote *Tundal*. 42, 21. die weil kom ein aukh und legt sich in daȥ nest der nâtern *gesta Rom. s*. 68. von der nâtern und von der aukhen *ebenda*. treib die aukhen ab dem nest *ebenda. im steirischen lebt noch heute* auke. *vgl. Gr. d. wtrbch*. 1, 816 *fg. Haupt zu Nith*. 45, 12.

oukolf *stm. eine schelte*. owî, wie sî der müet, der oucholf *Nith. H*. 45, 12. *mit recht von Haupt hieher gewiesen* (*vgl*. oucholf *unter* ouch), *der auf ähnliche bildungen von scheltwörtern aufmerksam macht, wie* krotolf *u. a.*

OUKIDANT *nom. propr*. künec Oukidant von Norûn *W. Wh*. 359. 413.

OUKÎN *nom. propr*. künec Oukîn von Raabs *W. Wh*. 411. 412. 420. 421. 422. 442.

OUMET *s*. âmât *unter* ich MÆJE.

OUPATRÎE *geogr. nom. propr*. von Oupatrîe künec Crohier *W. Wh*. 359.

OUWE *name von orten*. Hartman von Ouwe *Parz*. 143. *es ist das folg. wort*.

OUWE *stf. ahd*. owa, ouwa, awa *Graff* 1, 504. *goth*. ahva. *zu lat*. aqua. *vgl. Gr. d. wtrbch*. 1, 598 *u*. 601. 1. *der strom. diese bedeutung hat sich nur noch erhalten in dem ausdruck* in ouwe, en ouwe *stromabwärts. vgl. Gr*. 3, 155. eiâ, wie diu segel duȥȥen, dô si inowe vluȥȥen *Ruther* 182 (*vgl. fundgr*. 1, 219, 44). alsô flôȥ diu frowe zwêne tage in ouwe *kaiserchr. Diemer* 379, 3. daȥ schif flôȥ enouwe *Nib. Z*. 238, 7^{2}. man sach bluomen unde gras mit bluote alleȥ enouwe gân *Rabenschl*. 701, 4. *entstellt:* hinnawe oder wider waȥȥer *Heimb. handf*. 282. *vgl. fundgr*. 1, 386. b. — *übertragen: bergunter, zu grunde*. wie woldestu dich vor Rothere generen? gedenket er an sîne man, sô muoȥ dîn lant an (*lies* en) ouwe gân *Ruther* 1192. daȥ er ime schaden wolte: er hete ime alsame getân; dô muste al in ouwe gân beide wîp unde kinder: die sluc man (*tödtete man*) alse rinder *gr. Ruod*. δ, 12. 2. *insel, halbinsel im flusse, wasserreiches wiesenland, aue; lieblingsort der minnedichter, meist mit einer quelle und mit einer linde neben derselben gedacht*. resqua (?) locus amenus campi, ein awe *Diefenb. gl*. 237. walt und ouwe hânt von loube ein dach *MS*. 1, 198. b, *also stehen auch bäume auf der aue*. ich kam gegangen zuo der ouwe *Walth*. 39, 21. in lüften noch ûf erden noch in allen grüenen ouwen *das*. 27, 19. sælec sî diu heide, sælec sî diu ouwe, sælec sî der vogellîne sanc *Neifen, im leseb*. 611, 26. in den ouwen dœnent nahtegal *MS*. 1, 203. a. vogele singent in den ouwen, die man dicke trûrec vant *leseb*. 611, 18. in

die schœnisten ouwe, die keines menschen schouwe ie überlûhte *Trist.* 541. sô slichen si zer ouwe, dâ beide bluomen unde gras mit dem touwe erküelet was *das.* 17152. gein den liehten ouwen *W. Titur. im leseb.* 422, 34. *vgl. Gottfr. lobg. das.* 435, 10. er reit beiȥen unde jagen in einer ouwe *zürch. jahrb.* 57, 17. — *schwach:* si muosen durch ein ouwen (: frouwen) *Ulr. Trist.* 388.

liljenouwe *stf. mit lilien geschmückte aue. mit einer solchen wird Maria verglichen.* du rîche liljenouwe *MS.* 2, 219. b. du schœne lilgen ouwe *altd. bll.* 1, 84, 201.

meienouwe *stf. die aue im schmuck des mai. hiemit wird die geliebte verglichen.* mîn lust, mîn meienouwe *Frl. lieder* 4, 2.

sumerouwe *stf. die aue im sommer; führt Ziemann auf, ohne zutreffendes citat.*

ouwe *swv. dem strome nachschwimmen, vom strome getrieben werden.* etelîcheȥ (*von den über den aufgeschwellten strom schwimmenden rossen*) owete verre als eȥ ir müede gezam, *ward vom strome weit hinabgetrieben, Nib. Z.* 239, 7^{4}.

nouvart *stf. s. das zweite wort. doch ist diese zusammensetzung im wtrbch.* 3, 254^{a}, 7 *verkannt.* nou *hängt nicht mit* nâwe (*s. oben* 319^{a}, 14) *zusammen, sondern steht für* enouwe, *wie* neben *für* eneben, *und* nouvart *ist die fahrt stromabwärts. vgl. fundgr.* 1, 386. b. *Schmeller* 1, 2.

OUWÊ *u.* OUWÎ *s.* OU *und* WÊ.

OVEN *stm. ahd.* ovan, ofan *Graff* 1, 176 (*goth.* aúhns, *zu gr.* ἰπνὸς, *lat.* ignis). *der ofen.* furnus oven *sumerl.* 51, 12. gêt zeinem ovene, dâ ir aschen vindet *Exod. Diemer* 142, 11. daȥ viur dranc mit grôȥer flamme als ûȥ einem ovene heiȥ *Barl.* 117, 30. eiten einen oven unde ergluen *Pass.* 258, 15. er wolde zu eime lûtern golde in deme ovene werden *Pass. K.* 163, 35. gelûtert in dem ovene *das.* 163, 38. er lieȥ in den vristen einen oven bereiten burnen unde wol eiten, unz er innen wart ein gluot *das.* 344, 47. daȥ brôt wart in einen oven gestôȥen *vateruns.* 3070. — blîb daheim und sitz zuo dem oven ûf den stein *leseb.* 899, 2. er vuorte in ûf den ofen dan (*den pilger*) er sprach ʻdâ solt sitzen eben' *Osw.* 3238.

ovenhûs (*pistrinum, Scherz* 2, 1154), **ovenkneht** (*mer. stdtr.* 424), **ovenloch, ovengeschirre, ovenschüȥȥel, ovenstange, ovenstap, ovenwisch** (*sumerl.* 8, 79) *s. das zweite wort.*

bachoven *stm. backofen.* clibanus fornax funus bachouen *voc. o.* 10, 113. caminus backoffen *Diefenb. gl.* 57. clibanus backofen *das.* 69. dâ stuont ein bachoven dâ bei. dar hieȥen si wite bereiten unt den sô vaste heiȥen (*lies* eiten) *Hahn ged.* 132, 50. alle die bachöfne, die in der stat sint die suln îsen venster hân *zürch. richtebr.* 33. nu stunt dâ ein bachoven grôȥ genuc, dâ man durre holz în truc und heiȥte in einen halben tac *Marleg.* 25, 341.

eitoven *stm. feuerofen. vgl.* ich eite. von den drîn kinden in dem eitoven *Diutisca* 2, 144. als einen eitoven, der volle fiures ist *Griesh. pred.* 1, 54. er hieȥ vor zorne einen eitoven heiȥen *das.* 1, 120 *fg.* ein grôȥ gedämpf und einen rouch mit välweschen gemischet ouch, als ein eitoven stât, ûȥ dem ein grôȥ dämpfe gât mit fiur undersniten gar *Ruod. weltchr., giess. hs. bl.* 78. b. als diu driu kint in dem babilônischene eitovene *myst.* 314, 26. *vgl. Mart.* 69.

kalcoven *stm. ein ofen, in dem kalk gebrannt wird.* sende in morn fruo in den walt zuo dem kalcoffen *leseb.* 987, 16.

ovenære *stm.* 1. *ofenmacher. vgl. Frisch* 2, 29. b. *nach dem vocab. von* 1482. 2. *bäcker. vgl. Scherz* 2, 1176.

ovenærîn *stf.* darnâch sol kein ofenkneht noch ofnerîn kein vackel lieht tragen bî tage noch bî naht, ân aleine in der laterne, bî der obgenanten pêne dem gerihte unde der stat *meran. stdtr.* 424.

kalcovenære *stm. kalkbrenner.* bevel den kalkofferen *leseb.* 987, 17.

OWE *stf. das mutterschaf. ahd.* awi, owi, *zu gr.* ὄϊς, *lat.* ovis, *engl.* ewe. *vgl. Graff* 1, 505. *Gr.* 2, 368. *Gr. d. wrtrbch.* 1, 602. *fundgr.* 1, 386. b. *Diefenb. goth. wrtrbch.* 1, 81 *fg.* sô diu ow denne tranch unde der ram ûf si spranch *Genes. fundgr.* 2, 44, 40. er nam die geiʒ, er nam den boc, er nam die owe, er nam den wider *Helmbr.* 675. oue ein awe *Diefenb. gl.* 198.

öwec *adj. zum schaf gehörig; im neutr. das schaf.* die von O. hand von dem grossen zehenden ein nützlichs und ein guots vaselschwîn und ein öwiges *Gr. w.* 1, 96.

ÔWÊ *u.* OWÊ *s.* WÊ.

OWÎ *s.* OU.

ÖWENZWAGEN *stm.* (*W. Wh.* 275, 15) *s. das zweite wort.*

OXIMEL *stn. lat.* oxymeli, *syrup.* daʒ oximel, daʒ man dâ von (*von* chren) machet *arzneib. Diemer d. IIII.* man sol ouch trinchen oximel, daʒ gemachet sî von edelen wurzen *das. J. II.* rætichsouch mit oximel *das. k. VIII.*

OZEL *was* usele, üsele (3, 195[a], 32). favilla ozel *voc. vratisl. von* 1422. *vgl. Frisch* 2, 411. b.

P

P, *die bezeichnung des harten lippenlautes, dem der gelinde, durch* B *bezeichnet, zur seite steht. nach dem gesetze der lautverschiebung sollte es an-, in- und auslautend für goth.* b *stehen, in der that tritt es aber nur auslautend durchgehends ein, dagegen im anlaut und inlaut ist das strengahd. eingetretene* p *im mhd. der regel nach wieder zu* b *erweicht, nur im anlaut erscheint in einigen gegenden und handschrr. noch* p, *was jedoch nicht abhalten durfte, alle auf der goth. stufe mit* b *anlautenden stämme oben unter* b *aufzuführen. das mhd. anlautende* p *entspricht daher ausnahmelos fremden entlehnten wörtern (lateinischen oder romanischen), die indess keineswegs alle das* p *behalten haben (wie* permint, patriarche, palas, plan); *vielmehr haben gerade die frühzeitig entlehnten entweder die erweichung zu* b *mitgemacht, wie* bir *aus* pirum, bâbest *aus* papas, bischof *aus* episcopus, *oder die lautverschiebung zu* ph (*oder* f, ff, *s. u.*), *wie* phaffe *aus* papa, phlanze *aus* planta *u. a. daher sind es meist die erst später aus dem romanischen eingeführten worte, in denen sich* p *erhalten hat. bei der lautverschiebung des ursprünglichen (gothischen oder fremdländischen)* p *zur aspirata hat sich ein doppelter laut entwickelt, entsprechend den* z (ph) *und* ʒ (f). *die regeln für den eintritt eines der beiden sind dieselben:* ph *oder* pf *steht wie* z (*in beiden ist neben dem aspirierten laute noch der laut der tenuis erhalten*) *anlautend stets* (phaffe, phlanze, phâwe *etc.*), *inlautend und auslautend nur bei organischer gemination* (kopf *aus* cuppa; klopfen, *vgl. niederd.* kloppen *etc.*), *sonst steht überall* f, *auch nach liquiden* helfen, werfen, hanfes, samfte. *im inlaute nach kurzem vocal wird es meistens verdoppelt, wie in* phaffe, affe, treffen, schiffen (*Gr.* 1, 406), *vgl.* ʒʒ. (*dagegen nie das* f, *welches inlautend für* v *steht; das verhältniss von* f *zu* v *gehört nicht hieher*). *selten kommen* ph (pf) *u.* ff *neben einander vor, wie* schupfen *neben* schuffen, kapfen *neben* kaffen. *nach liquidis tritt auch* pf *ein, zumal nach* m, *doch überwiegt* f, *das auch nach* m *hie und da erscheint. vgl. Gr.* 1, 396 *fg. Hahn gramm.* 28 *fg. statt* v *steht* ph *im zusammentreffen mit der vorsilbe* ent, *wie in* enphelhen, enpfüeren. *zwischen* ph *und* pf *ist mhd. kein unterschied; wo ersteres für* f *geschrieben wird, ist es eine ungenauigkeit, gegen die die reime sich erklären. im folgenden ist im anlaut dem* ph *als der richtigeren,*

wenn auch frühe aufgegebenen, schreibung der vorzug vor pf *ertheilt worden, inlautend und auslautend dagegen ist* pf *geschrieben. auch* p *im inlaut nach kurzem vocal geminiert oft, vgl. Gr.* 1, 405. *nach langem vocal hat sich* p *zuweilen der lautverschiebung entzogen, so* wâpen (*goth.* vêpn), *doch daneben, und häufiger,* wâfen. — *aus dem vorstehend erörterten ist zu entnehmen, dass im anlaut oft ein schwanken einerseits zwischen* p *und* b, *anderseits zwischen* p *und* ph *stattfinden muss, letzteres nicht bloss da, wo niederd. einflüsse im spiele sind. eine untersuchung, wann auch im auslaute* b *zu bleiben pflegt* (*z. b.* beleib mite; ob *oder* op), *gehört nicht hieher. vgl. Benecke zu Iw.* 1597. — *vgl. noch über den anlaut* ph *Gr. gesch d. d. spr.* 1, 427. *über das verhältniss von* p *zu* t *das.* 1, 349. *von* p *zu* k *das.* 1, 346 *fg. von* ph *zu* th *das.* 1, 350. *über* ph *zu* ch *das.* 1, 348 *fg.* — *Notker's schreibgebrauch, nach einem auslaute, der nicht vocal oder liquida ist, statt des* b *ein* p *zu setzen, wird auch in mehreren der besten mhd. hss. befolgt, unter andern in Wolfram's werken. vgl. Gr.* 1, 130 *u. das.* 381. 398 *etc.*

PÂBES *s.* BÂBES.

PABEZE *swv. belege mit estrich* (*pavimento*), *bei Otto Diem., Scherz* 2, 1177.

PÂCEM, PÂCE, PÆCE, PETZ, BETZ *stn. der friedenskuss bei der messe. vgl. Augusti archäologie* 8, 335. *Hekelius de osculis p.* 67. *du Fresne unter* pacem dare *und unter* osculatorium. — *ausführlich wird hierüber gehandelt in der Ersch-Gruberschen encyclopädie sect. III. th.* 14. *s.* 343. *an eine* missa solemnis *schliesst sich die ceremonie an, welche man* pacem dare *nennt. der celebrierende priester küsst den altar; während dessen ist einer der assistenten zu seiner rechten niedergekniet und hat ihm die* tabella pacis, instrumentum pacis, osculatorium *zum küssen übergeben, ein täfelchen, worauf Christus selbst oder ein kreuz u. dgl. abgebildet ist. hernach wird diese tafel von dem assistenten den anwesenden prälaten u. s. w. zum kusse dargereicht und jedesmal mit einem* velum, *das die zeitfarbe trägt, abgewischt. der gegenseitige gruss ist* pax tecum. *in sehr vielen gegenden ist übrigens der gebrauch dieser täfelchen gar nicht üblich. früher war er allgemein bei den agapen und der eucharistie eingeführt. männer und männer, frauen und frauen umarmten sich.* — *der bischof Turpin hat vor dem anfange der schlacht das heil. abendmahl ausgetheilt, allen kriegern war* antlâȥ *gegeben, und dann* ze samene sie giengen, einander sie umbe viengen, sie beswiefen (sich) zo then brusten, ein ander sie sih kusten, thaȥ pâce sie ander gâven, sie wunsgeten in genâthen *pf. Kuonr.* 205, 24. *in des Stricker's Karl* 74.a: daȥ petz. der satte ûf, daȥ daȥ betz man solt geben in der messe nâch dem Agnus Dei *Clos. chron.* 7. *belehrend sind die stellen im frauendienst, wo Ulrich als Venus verkleidet der messe beiwohnt.* ein pfaffe ein schœne messe sanc, umb mich von vrowen was gedranc. dô ich zem opfer wolde gân, die liute bat man uf her stân. mîn opfer ich sô blîde an vie. dô ich her von dem opfer gie, daȥ man daȥ pæce sâ dar truoc, gelachet wart des dâ genuoc. daȥ pæce ab einem buoch ich nam (*das pace lag also auf dem buche, ein bild des gekreuzigten, oder auch ein kreuz, s. o.*), verbunden gar (*die rise vor dem munde*), daȥ doch niht zam. der grævinne bôt ichȥ dâ. diu hôch geborne diu sprach sâ 'ir sult di risen fürder nemen sô mac daȥ pæce mir gezemen'. zehant dô si daȥ wort gesprach, die risen ich von dem munde brach. diu schœne lachen des began. si sprach 'wie nu, ir sît ein man: daȥ hân ich kürzlich wol gesehen, waȥ danne? der kus sol doch geschehen: ich wil durch elliu guoten wîp iuch küssen (*dass zwei personen verschiedenen geschlechtes sich nach der messe*

küssten, war verboten); sît daʒ iwer lîp hât vrowen cleit an sich geleit, des sol mîn kus iu sîn bereit.' dô si daʒ pæz (pece *die hs.*) von mir enpfie, und daʒ der süeʒe kus ergie, dâ von wart ich vil hôch gemuot. wan vrowen küssen sanfte tuot (*sie küssen also sich gegenseitig auf den mund*). daʒ ist für wâr den allen kunt die ê gekusten vrowen munt, daʒ nie niht alsô süeʒes wart sô vrowen kus von hôher art.... nu was diu messe gesungen gar *frauend.* 178, 17 *fg.* ein schœne mess huob man dô an, die man dâ got ze êren sanc. bî mir von vrowen was gedranc. *von diesen macht eine einen tiefen eindruck auf ihn.* als het ouch ich verdâht dâ mich daʒ ich niht weste wâ ich was, biʒ man daʒ êvangelje las. dô daʒ ein ander pfaff huob an dâ von alrêrst ich mich versan. man sach dâ schœne vrowen stên. dô ich ze dem opfer wolde gên, die hûsfroun hieʒ ich für mich gân. si sprach 'des sult ir mich erlân. war kœmen dan die zühte mîn, gienge ich vor einer künegîn? daʒ wære an êren mir niht guot. ir sult sîn haben deheinen muot.' ich gie ze dem opfer schône sâ. nâch mir gie vil manc vrowe dâ. daʒ ich den ganc sô blîde an vie, des wart gelachet dort und hie. mîn nîgen und mîn umbe swanc die wurden dâ envollen lanc. ich gie nâch blîder vrowen sit, kûm hende breit was dâ mîn trit. swie seine ich gie swie sanfte ich trat, ich kom doch wider an die stat dâ ê gestanden was mîn lîp. bî mir stuont dâ manic schœne wîp die wâren minneclîch gevar. dô truoc man mir daʒ pæce dar an einem buoche. daʒ was guot, daʒ nam ich als manc vrowe tuot. dô ich daʒ pæce al dâ enpfie, ich bôt eʒ dort ich bôt eʒ hie, ich bôt eʒ manic vrowen an der eʒ deheiniu wolt enpfân, ich bôtʒ der schœnen willeclîch, dô sprach diu reine tugende rîch 'ir sult des pæces mich erlân, sît man iuch hât für einen man.' diu messe dô schiere endet sich dô sach man urloubs gern mich, der wirt und ouch diu hûsfrou sâ die bâten mich enbîʒen dâ *etc.* — *auch nach der trauung, vgl. Augusti archäologie a. a. o.* die brût hieʒ man daʒ pâz enphân; daʒ buoch bôt ir der messner (*die trauung erfolgt erst an dem tage nach dem beilager*) *Ls.* 3, 407.

PACHT *s.* PHAHT.

PÂDOWE *s.* BÂDOWE.

PAFEMYN, PANFEMÎN *stm. ein sehr kostbarer seidenstoff.* ein panfemyn gerœtet daʒ ist ein sîdîn lachen daʒ alle rœte ertœtet *Tit. XIII.* 28. tigergolt und pafemyn gewebet in einander. er was vil nâch der hande (und doch von adel reicher) tasme de Sarande ode Sarant tasme. der zweier gleicher ist der pafemyn, noch baʒ gehêret und süeʒer in den ougen dan die der salamander hitze lêret *Tit. XIII*, 35. 36. *XXII*, 35.

PAGE *stm. pferd. nur niederd. s.* phage. *vgl. Gr.* 1, 462. *brem. wb. u. Herb.* 5446 *u. öfter.*

PAGEMENT *stn. bezahlung, aus* pagimentum, payement, *vom ital.* pacare, pagare. bî dem minsten LXXXij marc ir pagimentis *urbar.* 142, 20. *vgl. Gr. w.* 1, 814. *brem. wtrbch.* 3, 282. *Wallr.* 68. *Frisch* 2, 37. a.

PAGGE *swm. pfahl?* si suln den platz anzeigen und zuvor einen reiffen legen oder paggen slain und sich laissen (*mit dem bergwerke*) belegen oder belienen — und ir reif oder pagge helt in sich 4 glaffter und 3 foess *Gr. w.* 2, 797.

PAILE *stf. das franz.* li pailes, *aus lat.* pallium, *mhd.* phelle. *nur an zwei stellen findet sich dieses fremdwort gebraucht.* die böume wârn mit einer paile, der besten von Thesaile, alsô behenket *Flore S.* 201. *vgl. die anm., wo gefragt wird, ob etwa* pâlje: Thesâlje *zu lesen sei. das zweite beispiel aus Türlein's krone s. ebenda. an einer andern stelle hat Fleck das franz.* paile *durch* pheller *gegeben.* — *vgl.* palle.

PAIVAS? aluearia paivas *sumerl.* 38, 21.

PALAKER, PALAKERS *geogr. name, ein* wert *im* lebermer, *dem* getwerc Sinuels *gehörig.* sô wunschte in einer âne wer ûf den wert inʒ lebermer der Palaker

ist genant *W. Wh.* 141, 21. dort her von Palakers *Ms.* 2, 14. b. Palakers hin gegen Endîâ zwelf tûsent raste stât, — houptet hin gegen Endîân, — der hât getwerc gar sunder wân; von golde wirkent sî diu spæhen werc *MS.* 2, 15, a. Sinuels heiȥet ein getwerc; Palakers ist sîn eigen lant, und lît bî dem lebermer *MS.* 2, 15. a.

PALANZE *s.* PHALANZE.

PALAS *stm. edelstein. s.* paleis.

PALAS *stm. u. stn. gen.* palases *Iw.* 236. *plur.* palase *und* palas, *Leys. pred.* 53, 9. 12: die rîchen palase, *Nib. Z.* 62, 4^{2}: drî palas *u. ö.* — *lat.* palatium. *ein hauptgebäude der burg. das wort wurde wohl nicht vor dem* 12. *jahrh. aus dem franz. eingeführt. in einer glossensamml. aus dem* 12. *jahrh. Nyer. Symb.* 303: palatum (*sic*) etiam dicitur palas. *das geschlecht schwankt sogar bei einem und demselben dichter. Hartm. sagt* daȥ p., *Wolfr.* der p., *ebenso Konrad stets* (*vgl. zu Otte* 274). *in der überarbeitung der Nib. und im Wigal. steht beides. der ton liegt auf der ersten silbe. häufig aber tritt hinter dieser die pause ein, und dann bekommt auch die zweite eine hebung.* si giéngen geinme pálás *Parz.* 186, 15 (*vgl. Barl. Pf.* 316, 21. *Tristan Massm.* 203, 6). wáȥ si pálâse pflæge *Parz.* 399, 15. 1. *dasselbe gebäude, das* palas *heisst, wird auch* hûs *genannt Iw.* 1079. *vgl. das.* 1135. *Nib. Z.* 269, 2^{3}. *vgl. das.* 269, 3^{1}. *Wigal.* 222. *vgl.* 226. *ebenso auch* sal *Wigal.* 222 *und* 259. *das.* 7307 *und* 7502. *das.* 7866 *und* 7774. *Trist.* 11225. *vgl.* 11363 *und* 11372. *Georg* 2668. *vgl. das.* 2687. *auch* muoshûs *wechselt bisweilen mit* palas. *s. unten und vgl. Benecke zu Wigal. unter* palas. *unterschieden wird* palas *von* sal. drì palas wîte und ein sal wolgetân *Nib. Z.* 62, 4^{2}. der palas und die wende was gezieret: der Gunthers sal wart vil wol bezimbert *das.* 85, 6^{2}. Ezele der rîche hêt an bow geleit sînen vlîȥ kostenlîche mit grôȥer arebeit: palas unde türne, kemenâten âne zal, in einer wîten bürge und einen hêrlîchen sal *das.* 277, 4^{3}. — palas *steht in der mitte zwischen* sal *und* kemenâte. *im* palas *war mindestens éine grosse räumlichkeit, die hinreichend verdiente auch* sal *genannt zu werden. in ganz grossen burgen aber war noch ausserdem ein grosser saal in einem eigenen gebäude. im* palas *waren ausser dem* sal *auch* kemenâten (in dem palas wîte stuonden kemenâten besîte *Ernst* 2360. *vgl.* 2373). *der saal des* palas *war das gewöhnliche speisezimmer, daher für dasselbe auch der name* muoshûs. *vgl.*: in eines keisers palas geboren sich zufurderst dreierlei wonunge zu haben *etc.* die erste wonunge ist ein schônes wîtes uffenbêrlichs hûs, dâ er inne sein gerichte, seinen rât heldet und sein volc besamenet, wenne er mit in teidingen wil, die ander wonunge ist ein muoshûs, dâ er mit sîme volke ûf zu tische sitzet und sîne spîse inne teilet einem iegelîchen nâch sîner wirdigkeit. die dritte wonunge ist sein slafkammer, *bei Haltaus* 2, 1378. *so ist es erklärlich, dass* sal, palas *und* muoshûs *in einander schwanken. oft bezeichnet auch letzteres den speciell sogenannten* sal (*so z. b. wohl Ernst* 2356). *vgl.* sal. *vgl.* daȥ grôȥe muoshus in der bürge und die kemenâten, daȥ muoshûs und die andern kemenâten in der bürge, *bei Haltaus* 2, 1377. — sal *und* kemenâte *schliessen einander aus, der* palas *kann beide enthalten und berührt sich daher mit beiden. vgl.* die grose kemenâde, die da heisset das muoshûs, *bei Haltaus a. a. o.* — der palas *stand gewöhnlich* (*wie überhaupt die gebäude im mittelalter*) *einzeln, innerhalb der ringmauer der burg. auffallend ist Flore* 6425 *von einem* palas *die rede, der mitten* in dem turne *war* (*sollte zu lesen sein* in der bürge?). daȥ palas *Iw.* 48 *schliesst sich an die enge burgstrasse an.* als der helt enbiȥȥen was dô gie er von dem palas durch schouwen vür daȥ bürge tor *Wigal.* 8416. *es konnten auch in einer burg* mehrere palase *sein, so zu* Munsalvæsche *Parz.* 226,

18. *auf der burg des* Vergulaht *zu* Schanpfanzûn *Parz.* 399, 15. *auf der* veste ze Isenstein *sind* sehs und ahzec türne, drî palas wîte und ein sal *Nib. Z.* 62, 4^{2}. 2. *beschaffenheit des* palas. *das Iw.* 50 *u.* 51 *beschriebene* palas *hat bei seinem eingange vom burgweg her und an seinem andern ende fallthore und ausserdem ein* türlîn, *auch wird ein zuerst von Iw. vergebens gesuchtes fenster aufgethan. der* palas *zu* Munlêûn *hat mehrere fenster, W. Wh.* 139. *bisweilen stand der* palas *auf ebener erde, so dass man durch denselben reiten kann. vgl. Iw. a. a. o. Wigal.* 1720. *gemeiniglich führen stufen hinauf:* ein palas dâ hôch hin ûf gegrêdet was *Parz.* 186, 15. *W. Wh.* 139, 21 *u. ö. häufig wird der* palas *als ein prächtiges gebäude beschrieben:* hôch, wît, gemâlet gar von golde *Iw.* 50. *W. Wh.* 144, 1. *Ernst* 25. a. *Barl.* 23, 8. *Wigal.* 7470. *der* palas *der gemahlin des k. Artus ist* marmelsteinîn, sinewel, gewelbet, beloubet umbe und umbe wol *Wigal.* 222 *und mit einem graben umgeben* 262, *der in dem* hûse ze Korntîn gemûret, gewelbet âne dach *Wigal.* 4600. der palas unt die wende was allez über al gezieret gên den gesten *Nib. Z.* 85, 6^{2}. — *W. Wh.* 187, 2 *liegt vor dem* palas *ein grosser zu ritterlichen übungen bestimmter plan. der* palas *kann verschlossen werden Geo.* 28. a. — *Ernst* 25. a *ein* palas, *an welchem schlafzimmer* (kemenâte) *angebaut sind. vgl.* 2543 (*s. o.*). *viele kammern werden erwähnt in dem* palas *des bürgers zu Eisenach.* ein burger in der stede was der hete ein wîtes palas in sîme hove stênde wîte und verre gênde. dâ wâren kamern ane vil underscheiden nâch ir zil; sî wâren iedoch enge und ouch in sulcher lenge *Diut.* 1, 417. *eigen ist der gebrauch des wortes bei Boner* (47, 65), *wo es den platz bezeichnet, auf welchem menschen mit wilden thieren kämpften.* — *in einem fürstlichen* palas *stand gewöhnlich ein* bette, *d. h. ein prächtiger sitz mit polstern etc., Iw.* 50 *u.* 51. Etzelen amptliute die hiezen über al mit gesidele rihten palas unde sal gên den lieben gesten *Nib. Z.* 229, 7^{3}. *ein* palas *mit einer* brüke, *auf der* bette *zum sitzen liegen, Wigal.* 7470. *W. Wh.* 144, 1 *ist der ganze* palas *mit teppichen belegt, worauf* rôsen hende dicke *geworfen werden.* 3. *bestimmung des* palases. a. *auf dem* palas *werden öffentliche versammlungen gehalten, berathschlagungen, gerichte, Iw.* 94. *W. Wh.* 139, 19. *Trist.* 11363. 11372. *vgl.* 11225, 15427.

b. *die königin* Gynovêr *wohnt auf einem* palas, *Wigal.* 222. *so auch der prinz* Josaphat, *Barl.* 23, 25. 295, 33. *die landgräfin von Thüringen hatte* einen palas *zu* Wartberc, *MS.* 2, 11. b.

c. *der* palas *dient zum empfange vornehmer* geste, *die königin von Pelrapeire empfängt Parzival auf ihrem* palas, *Parz.* 186, 15. Gunther Etzelen *gesandte*, *Nib. Z.* 219, 5^{1}. Etzel Guntheren *mit seinem gefolge, Nib. Z.* 276, 1^{1}. d. *der* palas *dient als speisesal* (*s. o.*). Gurnemanz und Parzivâl giengen ûf den palas aldâ der tisch gedecket was *Parz.* 169, 21. der palas ze Munsalvæsche *ist ein ungeheurer speisesal, Parz.* 229, 23. 230, 21. *vgl. Wigal.* 1718, 8416. 9444. *Ernst* 24. b. diu crône viel nider in den palas, *den speisesal, Otte* 274. *auch im mlat. heisst der speisesal der mönche* palatium (*vgl. das schwanken zwischen* palas *und* muoshûs). e. *auf dem* palas *kämpft* Roas *mit* Wigalois, *Wigal.* 7315. — *hier werden auch strafen ertheilt. vgl. stat. d. d. ord. s.* 230, *wo die im glossar gegebene erklärung,* palas *bedeute den mit ringmauern umgebenen hof und hänge etymologisch mit* palus, *pfahl, zusammen, verkehrt ist.* f. *auf dem* palas *singt derselbe wächter, der* (*MS.* 1, 16. b) ûf der zinnen *singt:* ich hôrte lûte singen den wahter ûf dem palas *MS.* 1, 15. a. g. der lewe wart geleit in einen palas der was grôz; vil sicherlîch man in beslôz zuo andern tieren vreissam *Boner.* 47, 65 (*s. o.*). *auch das Pantheon in Rom wird* pa-

las *genannt. vgl. myst.* 24, 13 *und anm.* h. *übertragen. so wird der schooss der jungfrau Maria genannt.* gotes amme, eȥ was dîn wamme ein palas reine, dâ er eine lac besloȥȥen inne *Walth.* 5, 1. *vgl. Suchenw.* 41, 1027.

palast *stm. u. stn. dasselbe. dieser zusatz des* t, *den Gr.* 3, 427 *nur für nhd. zu erklären scheint, kommt im 14. jahrh. schon häufig vor.* palast palacium *voc. o.* 4, 50. der sêl palast ist daȥ herze *tochter Sion, giessn. hs. bl.* 14. a. palast: gast *Suchenw.* 41, 1027. *vgl. Lieders.* 3, 157. ob her ein palas künde gemachen nâch deme rômeschen palaste, daȥ dâ unvergenglich ist (*das Pantheon ist gemeint*) *myst.* 24, 40. *ja bereits in Konrads troj. kriege liest man* 3499 si gie in ir palast (: gast).

PALEIS *stm. daneben* palast. *ein edelstein, Parz.* 791, 26. der palast der liehtvarwe *Mart.* 50. nâch golde schein der paleis *Türl. Wh.* 38. b. *vgl.* balas, balax.

PALENZE, PALINZE *s.* PHALENZE.

PALERNE *Palermo.* der rîche Seciljoys was geborn von Palerne *W. Wh.* 84, 11. 205, 23.

PALIURE? nu lâ dich minnen, sælic wîp, werdiu crêatiure paliure *MS.* 2, 62. a.

PALLE *swm.* (?). *vgl.* paile. *das lat.* pallium, *das bischöfliche ornat.* ouch sach man si bemeiligen altir (*altar*), pallin unde ornât *Jerosch. Pf.* 96. d. di altir si intdactin, di pallin (*vestes sacras, das orig.*) si abezwactin, ornât und di heiligen vaȥ *das.* 160. c. *vgl.* pallium *myst.* 69, 6. *aus ihm ist wohl* palle *direct entstanden, ohne zusammenhang mit* paile.

PALMÂT (*m.? n.?*) *ein weicher seidener stoff, der vorzüglich zu matratzen und bettdecken gebraucht wurde. der ton ruht auf der ersten silbe.* ein kulter wart des bettes dach, niht wan durch Gâwâns gemach, mit einem pfellel, sunder golt verre in heidenschaft geholt, gesteppet ûf palmât *Parz.* 552, 17. palmâts ein dicke matraȥ lac underm künec aldâ er saȥ, dar ûf gestept ein pfelle breit *das.* 683, 13. kultern maneger künne von palmât niht ze dünne wurden dô der matraȥe dach. tiwer pfell man drûf gesteppet sach *das.* 760, 14. gesteppet unde niht genæt was dâ er ûfe lente, pfell von Nouriente, und palmât was sîn matraȥ *das.* 790, 17. si vielen sanfte ân allen haȥ von palmât ûf ein matraȥ *W. Wh.* 100, 10. ein tiwer pfell von golde, gesteppet, als er wolde, von palmât ûf ein matraȥ dar ûf Terramêr dô saȥ vor sîme gezelde ûf den plân *das.* 353, 21.

PALME *swm. u. stm.* (*swf. u. swn. s. unten*). 1. *der palmbaum.* 2. *die palmweide,* der palmen loup in grüene stât *MS.* 2, 245. a. 3. *palmzweig. der heiland führte, als er nach Jerusalem ritt,* ein palme an der hant. der palme der bezeichent den fride *Karl* 17. a. *pilgrime tragen* palme. ir traget krucken an der hant und palme über herte *Biter.* 225. *vgl. das franz.* palmier paumier, *engl.* palmer *pilger, mittell.* palmarius, palmatus. einen palmen si ober ir ahseln nam als se ûȥ dem lande wolde gân *Rother* 24. b. einen grâwen kotzen tet er an, einen palmen ûf den ruke, ein krucke er under sîn ahsel nam *Morolt* 970. ein ellender man, der truoc einen kotzen an unt ein palm in der hant *Hahn ged.* 48, 67. durch daȥ sô traget ir die palmen hiute in der hant, daȥ ir dâ mite diutet, daȥ ir got gerne volgen welt zuo der sînen marter *predigt am palmsonnt., fundgr.* 1, 109. die marterære nâmen von der gotes hant den balmen und die krône *Barl.* 114, 23. der engel gab ir einen palm nâch disen worten in die hant *Pass.* 122, 66. den palm, *palmzweig, das.* 127, 15. sein swert in einen palm er macht *Hugdietr.* 396, 2. *zeitschr.* 4, 447. der brâhte ein rîs mit palmen ûȥ deme paradîse *myst.* 197, 17. — *auch als swf. u. swn. erscheint das wort.* thiu palme bezeinet den sige *fragm. de b.* 5. b. dô die apostolen daȥ palmen vore truogen *myst.* 197, 29.

palmen *dtv. plur. palmsonntag.* in demselben jâre ûf palmen *zitt. jahrb.*

31, 23. si lâgen dô wol biȥ zu palmen *das.* 53, 10.

palmâbent (*Ziemann*), **palmboum, palmesel** (*Wackern. littgesch.* 312, *anm.* 72), **palmrîs, palmtac, palmwoche** (*Ludw.* 34, 20) *s. das zweite wort.*

PALME *swm. eig. dasselbe wort wie das voraufgehende. der ball, welcher mit der flachen hand* (palma) *geschlagen wird. vgl. du Cange s. v.* palma, palmae ludus. *franz.* paume. hiwer, dô man die palmen schôȥ, dô warf er mich an den nac *Nith. H. s.* 238, 35 *u. anm., wo weiter verwiesen wird auf das deutsche wtrbch.* 1, 1093 *u. auf Schmeller* 1, 173.

PALPRIMES *nom. propr. ein sohn des kön.* Baligan *W. Wh.* 428, 14. 441, 13.

PALSTER *name einer pflanze.* pelta palster *sumerl.* 37, 19. panellus balster *voc. o,* 20, 11.

PALTE *ein langer grober rock. mlat.* paldo, *wollenrock. s. Frisch* 2, 37. c.

paltenære, balteniere *vgl. Gr.* 2, 129. *mlt.* paltonarius, *altfr.* pautonier, *obwohl häufiger in schlechtem sinne. wallfahrer; landstreicher im pilgergewand, alter sünder. so heisst der* wallære *Trist.* 15636. *desgl. ein* wallære, dem alten balteniere (schiere) *Biter.* 249. *so der mönch Ilsan* der alte baltinær (swær) *Roseng.* 1663. 1748. waȥ unvalles habt ir vernomen, sît ir von disen baltenæren komen? *Malagis, pfälz. hs.* 3. a. *vgl. W. Grimm zu Roseng.* 643 (*s.* 68). *ganz entstellt* du peltenerszen ganck dynn strayssen *alsf. passionsp., zeitschr.* 3, 499. *vgl. Wackern. littgesch. s.* 307, *anm.* 3. *andere formen sind* balterglîn *und* peltekân, *welche man sehe. auch etwa* pladekîn?

PALTRAM *nom. propr.* P. ûȥ Alexandrîn *Bit.* 2559. 2670.

PALTRAM *nom. propr. name eines königs, im Wolfdietrich.*

PAMSEL *stm.* = pensel, *im voc. v.* 1429, *wie Ziemann anführt. vgl. bairisch* pemsel, *Schmeller* 1, 285.

PAN? *stm. hätte der bischof statt latein deutsch gesprochen,* im wær zerschlagen der pan wie hôch im was geschorn *Ottocar cap.* 112.

PANEL *stn. ein an dem sattel befindliches stück, wohl das sattelkissen. engl.* pannel, *altfr.* panel. *vgl. Pfeiffer, d. ross im altd.* 20, 1 *u.* 20, 39. wârn die snüere unt daȥ banel rôt brûne grüene gel, gesteppet wol mit sîden *Flore S.* 2813, *wo Sommer* bânel *geschrieben hat* (*wohl aus metrischen gründen, weil* banél *zu accentuieren ist*). *anders Haupt:* vil guot was daȥ panel niht eines kalbes vel der ich doch maneges hân gesehen: dâ kunde niemen an ersehen leders eines nagels breit eȥ was guot unde gemeit, als eȥ dem satele gezam unde im wol ze mâȥe kam, gefüllet prîslîchen wol linde sam ein boumwol, daȥ eȥ daȥ phärt niht zebrach. swaȥ man sîn vor dem satel sach, daȥ was gesteppet dicke *Erec* 7694.

PANER *myst.* 234, 2. *s.* BANIER.

PANFATÎS *geogr. name.* der grâve Astor von Panfatîs *Parz.* 770, 26.

PANFEMYN *s.* PAFEMYN.

PANSÂMÛRS *nom. propr. name des vaters eines fürsten, den* Amplîse *an Gahmuret schickt.* Pansâmûrs *und seine gemahlin* Bêâflurs die wâren von der feien art *Parz.* 87, 28.

PANSCHAVAR *nom. propr. name eines asiat. königes, Wigal.* 9224. 10074.

PANSE *s.* ich pense.

PANSE *swv. schmausen?* visch, karpfen, hecht, hausen pansen süll wir usȥ aim pfeffer hayss *Hätzl.* 1, 91, 127 (*Neidharts gefräss*).

PANTANOR *nom. propr. name eines königes, der ein ausgezeichnetes schwert besass, W. Wh.* 77, 24.

PANTERA *stf. u. stn.* PANTER, PANTEL *stn.* PANTIER *stn. panther.* wâriu pantera *Karaj.* 76. dem panthera gelîch *ebenda.* panter, panthera: pantier *voc. o.* 38, 11. *vgl. Lanz.* 6307. *Boner.* 79, 22. *zur naturgeschichte des thieres s. physiol. fundgr.* 1, 18 *u.* 1, 23 *fg. Karajan* 75 *fg. Renner* 19270 *fg.* (*vgl. g. sm. LI,* 33 *fg.*). *besonders erwähnt wird* a. *sein schneller lauf.* sam zwei wildiu pantel si liefen durch den klê

Nib. Z. 148, 1^{3}. als ein pantel wilde lief er ûf die steine *Gudr.* 98, 3. b. *sein süsser geruch. vgl. die physioll., Karaj. u. Renner a. a. o.* Sîfrit *trägt über seinem köcher* von eime pantel ein hût durch die süeze *Nib. Z.* 144, 5^{1}. grâve Ludwig von Öttingen er ist ein pantier wol an sölhen dingen. dem pantier strîchent dur sîn süeze nâch elliu tier, sam tuot nâch im gerndiu diet *MS.* 2, 156. a. daz pantier ist dir gelîch, daz mit sînem smacke, maneger süezekeite rîch, füeget daz der trake sunder widerstrît tôt von ime gelît *das.* 2, 200. a (*vgl. nr.* c). dem pantier loufet allez wilt durch süezen smac zem meyen nâch *g. schm.* 602. der marcgrâve Albreht von Brandenburg hât an süezer stimme eines panters tugent: die gernden volgent ime nâch, den kan er kumber ringen *amg.* 47. b. si tuot mir als daz pantier bî den tieren: dem volgents nâch durch süezen smac in bitter nôt *Frl. l. IV*, 3, 1. noch süezer denne dem pantel tuot sîns ruches vîn *das. ML.* 18, 11. die wîle daz panter bisem treit der hât vil tugent, sô müezen nâch im zisem alle tier — *Tit. XIV*, 34. *vgl. wunderhorn* 3, 159. *W. Grimm einl. zur g. sm. XLV*, 19. *LII*, 1. *LIII*, 15.

c. *von diesem geruche stirbt der drache. vgl. die phys. etc. a. a. o.* des fliuhet dich des milten lob als ein pantier der trache, der vor sînem smake sîn leben niht gevristen kan *MS.* 2, 206. b. *vgl. oben nr.* b.

PANTHERS *stm. ein edelstein*, *Parz.* 791, 8.

PANTOFFEL *stm. narrensch.* 4, 18, *vgl. die anm.*

PANZE *swm. lat.* pantex, *mlt.* pancia, *franz.* pance. *der magen. vgl. brem. wb.* den panzen und den pas und swaz dâ hunde spîse was *Trist.* 3007. 2907.

PANZIER *stn. mlt.* panceria. *der etymologische zusammenhang mit dem voraufgehenden ist im deutschen schwerlich noch gefühlt.* pancir, kollir *etc. Herb.* 4735. Wilhelm hâte niht an sich geleit wan ein veste panzier über ein sîdîn spalier *Wh. von Orl. in Casperson's vorr. zu Türl. Wh. s. XII.* ein panzier und ein îsenhuot *Erec* 2348. sî wârn gewâfent slehte nâch der rouber rehte. ir ieglîch het ein îsenhuot zuo einem panziere: des het er sî schiere zuo ein ander geleit *Erec* 3231. mit bantzier und mit swerten *Clos. chron.* 102. von guotem îsen ein vestez banzier enge *weinschwelg leseb.* 586, 5. ouch het der wol gemute man under einem rocke ein panzir an *Ludw. kreuzf.* 3457. darzu hâte der gotis trût ein panzir nêst zu der hût *Jerosch. Pf.* 90. a. er hilt daz eine pflegelîch, daz er ein panzir îserîn truc zu nêst dem lîbe sîn *das.* 96. a.

panzerrinc s. *das zweite wort.*

PAPEGÂN *stm. papagei.* Isôt was gestreichet als ein papegân *Trist.* 10999, *und, von da ausgeschrieben, fragm. XIX.* a. — p a p e g e y e *voc. ex quo v.* 1469.

PAPELE *swf.* malva *Hoffm. sumerl.* 40, 13. *vgl.* bapele *Schm. wb.* 1, 290. alchia est herba quaedam, papel *Diefenb. gl.* 18. papeln sint chalt unde veuht an dem êrsten gradu unde brechent diu geswer, diu von bluot sint, unde machent daz warch, si vouhtent den bouch und stillent die husten und lindent die scherfe der bruste und der lunge, sô mans in dem wazzer siudet *arzneib. Diemer b. XIIII. vgl. weiteres das. q. II.*

papelboum, papelkrût, papelsalbe, papelsouch s. *das zweite wort.*

PAPIRÎS *nom. propr. könig von* Trogodjente, *Parz.* 770, 1.

PAPIER *stn. papier.* daz er im balde bræchte tincten, veder, und gedæchte nâch papier *Zobel Alexius, bei Massm.* 143. b.

PAPPE *swv.* papare significat comedere ut pueri, pappen *Diefenb. gl.* 201.

peppe *stf.* (?). obsonium, tegeliche spise vel peppe *voc. vratisl.* czertlich peppe, obsonium *voc. vrat. v.* 1422.

pepele *swv. füttere.* du pepelst mir reht sam dînem kinde *Helbl.* 15, 422. der kneht mac dir heimlich sîn, dem du pepelst dâ mite *das.* 1, 1195, *mit dem käse.*

pepelære *stm. fütterer?* du bist der beste pepelær. ich gæbe niht umb

zwên minnær dînen getriuwen lîp *Helbl.* 1, 1084. *der zusammenhang scheint die annahme dieser bedeutung zu gestatten.*

PAR *s.* BAR.

PÂR *adj. aus dem lat.* par, *franz.* pair. *vgl. Gr.* 1, 340. pâr und gelîch sint ebensleht und ist an in kein underbint, wan daz si mit den worten sint gesundert und gescheiden *troj.* 6. a. Fenix ein vogel ist genant der wunderlîcher art enpfligt: er lebt aleine, sunder pâr, *ohne seines gleichen*, dekeine fruht er birt *MS.* 2, 245. a.

pâr *stn. das paar, zwei von gleicher beschaffenheit.* zehen pâr schœnes gewandes *Ruod. weltchron., giessen. hs. bl.* 95. a. er gült wol siben pâr *leseb.* 999, 34 (*Wackern. schreibt* par). ir wâren mêr dann tausent pâr *das.* 1001, 16.

PARABELLE *swf. parabel.* hât ieman sin sô snellen der tiute ein ellich zenter mir, dar nâch die parabellen *MS.* 2, 240. a.

PARADÎSE, PARDÎSE *stn. vgl. Gr.* 1, 681. *das* e *fällt im nom. sowohl als ausser diesem öfters ab.* daz ander paradîse *Erec* 9541. daz ander pardîse *ein zweites paradis*, *Iw.* 34. als ein irdesch paradîs beschœnet stuont diz einlant *Engelh.* 5234. in wart daz sælden paradîs ûf entslozzen und getân *das.* 3148. nu fröu dich, vrônez paradîs (*Maria*) *Gfr. lobg.* 49, 5. nu fröu dich, wünne paradîs *das.* 43, 3. *vgl.* du bist sô gar ein paradîs *das.* 9, 11. der ist geboren unde erkorn ze lebenden sælden alle wîs; er hât daz lebende paradîs in sînem herzen begraben *Trist.* 18070. — swaz in dem paradîse was *Trist.* 17942. diu vier wazzer ûzem pardîs (: Tigrîs) *Parz.* 481, 22. in daz paradeise *Hahn ged.* 13, 55. mir wære ie liep bî ir ze sîn dan bî gote in pardîs. got herre machet mich ir minne wîs *MS.* 1, 178. a. von der küneginne wîs, ein wazzer vor dem paradîs *troj.* 10651. daz ir ûz dem paradîs gevarn sît in sîniu lant *frauend.* 466, 10. daz vrône paradîs *zürch. jahrb.* 48, 31. daz sunnen paradîse (: gewîse) *Herb.* 814.

PÂRÂGE *mlt.* paragium, *franz.* parage. *adel.* die selben vrouwen wâren von grôzer pârâge, eins künges tohter von Kartâge *Flore S.* 257. *vgl. die anm. an einer andern stelle übersetzt Fleck das franz.* ele estoit de grant parage *durch* ir geschaft was edellîch.

PÂRAITE? *swv.* helde, nu parait iuch drâte *pf. Kuonr.* 185, 23.

PARÂN *stm. ist es das franz.* parrain, *mhd.* tote? der künec von Britâne der êrte sîn parâne und al die massenîe sîn *Lanz.* 8716. *vgl. dazu die anm. Lachmann's.*

PARANÎS *nom. propr. name eines dieners der königin von Irland, Trist.* 9322.

PÂRÂT *stf. das mlt.* paratae, *expensae ad hospitum susceptiones.* swer pârât welle lernen, der var in dise tavernen, dâ der wîn unt der met ûz dem zapfen klinget und in den becher springet *Müller* 3, *bei Ziemann s. v.* pârât. *ist es identisch mit dem folgenden worte?*

PÂRÂT *stf. wechsel, tausch, betrug. aus dem roman.* barate, *mnl.* baraet. *vgl. Jac. Grimm zu Reinaert* 483. *fundgr.* 1, 359. a. in hete wol beworrenheit in wunderlîch pârât geleit, wan er enweste weder ir muot wider in wære übel oder guot *Trist.* 874. ouch fuor der market hinden nâch mit wunderlîcher pârât *Parz.* 341, 17, *mit gar mancherlei sachen.* si kunde von erzenîen maneger slahte bârât *Engelh.* 2993. er machet pârât vil dâ mite *Helbl.* 2, 383. si het ouch pârât genuoc ze aller pârât und sachen, dâ sich diu wîp mit kunnen machen dem manne liep unde wert *Ottocar*, *bei Ziemann s. v.* pârât. ir alters eine habet mir disen kumber allen ûf geleit mit pârât und mit kündekeit *Trist.* 11588. lüge von pârât, lüge von trüge *MS.* 2, 133. b. der pârât valscher seriôn *MS.* 2, 147. a. swie dich pârât ûz veilem munde habe gekrœnet *MS.* 2, 155. a. ob dâ iht spotter sâzen zem grâl und bârât hatten? *Tit. VI.* 34. burgære hæten ûf geleit mit pârât und mit valscheit, daz si in ze tôde slüegen *Otte* 546. *vgl. die anm.* liegen mit pârât als ein gam-

pelman *pfälzer hs.* 341, *bei Wackern. littgesch. s.* 104, *anm.* 22.

partiere *swv. folgt aus dem folgenden.*

partieren *stn. das betrügen.* swelher partierens pflac der selbe Keien ringe wac *Parz.* 296, 29.

pârâtierer *und* **partierære** *stm. betrüger. vgl. Gr.* 2, 142. der pârâtiere, wie kan er gesehendiu ougen blenden *Trist.* 8350. partierre unde valsche diet von den werden er die schiet *Parz.* 297, 9.

PARDRÎS *stm.? rebhuhn.* pardrîse begund er mîden *W. Wh.* 134, 14.

pardrîsekîn *stn. diminutiv.* zwei pardrîsekîn *Parz.* 131, 28.

PARDÛNE (?) *stf.* parda est genus fistulae: pardawn vel trometen *Diefenb. gl.* 202. pardawe parda *voc. v.* 1482 *bei Frisch* 1, 62. b. *vgl. das.* 2, 39. c.

PARDUS *stm. ein thier, das mit der löwin den leoparden erzeugt, MS.* 2, 231. b. *vgl.* part.

lêbarte *swm. u. stm. vgl. W. Grimm zu Vrid.* 88, 21. *leopard. g. sm.* 746. — *man sagte von ihm, dass, wenn er das wild mit dreimaligem sprunge nicht erreiche, er es nicht weiter verfolge, und dies gab zu einer vergleichung mit Christus veranlassung, s. Wilh. Grimm's einleit. zur g. sm. s. LII,* 21. — leopardus leupart *sumerl.* 48, 21. lebart *gl. Mone* 4, 94. liebarde *das.* 7, 596. liebart pardus *sumerl.* 12, 56. leopardium lehpardin *das.* 31, 59. lêbarte löuwen trachen *Patal.* 1430. lêbarten unde löuwen *das.* 1460. an sînen sîten habt iȥ liebartes mâl *Lampr. Alex. bei Diemer* 190, 2. — *mehr beispiele vgl. zu Vrid.* 88, 21.

PARELIERE *swv.* iwer wâfenroc ist rîche und wol gezimieret. ir sint geparelieret als ein rehter wîgant *Lanz.* 503. *es ist das franz.* apareillé, *wie Lachmann in der anm. angiebt.* vil wol geparelieret was diu pavelûne hêr mit hundert schilten, niht mêr *das.* 5438.

PARFOYAS *nom. propr.* grâve P. von Lampregûn *Parz.* 772, 16.

PARILLUS *stm. vgl.* BERILLE (*lat.* beryllus). sam der parillus grôȥet die schrift in im ze lesen, *so wächset in deinem herzen jede* tugent *Tit. XI,* 58. *hieher gehört wohl* gagates parleyn stein *Diefenb. gl.* 135.

PARÎS *nom. propr., Priamus' sohn. Jupiter sagte den göttinnen,* der selbe kneht wære ein hirte unmâȥen wîs und hieȥe dâ von Parîs daȥ an im gelîche der arme und ouch der rîche funden starke gerihte grôȥ *troj.* 13. a. *vgl. das.* 6. a. nâch Parîsen *das.* 719. Parîse: wîse *das.* 22869.

PÂRÎS *name der stadt. vgl. Gr.* 1, 341. 345. von Pârîs unz an Wîȥsant *Parz.* 761. *geweihtes brot von Paris, W. Wh.* 68. *bis dahin verspricht Arofel geleite, das.* 79. *der könig* Lôys *ist dort, das.* 148. *Terramer gedenkt es zu zerstören, das.* 339.

pârîsîn *adj.* tischlachen wîȥe und mange twehele pârîsîn *Türl. Wh.* 85. a. *also standen die pariser moden schon früh in ansehen.*

parîsîs *stm.? eine pariser münze. lat.* parisiensis, *vgl. Roquef. s. v.* parisis. *Renart* 24108. si gâben im zehen pfunt guoter pârîsîse *wolf in der schule, Reinh. s.* 335, 1187. *vgl. die anm.*

PARKAM *stm.? stn.?* parcham intervallum dicitur spacium inter fossum et fossatum *voc. vratisl.* parchan vel plank, vallus *ebenda.* parchin vel blanke, vallus *ebenda.* des lac ir nu manich hundirt tôt in dem parchane, in den graben *Ludw. kreuzf.* 2960. die cristen wurden gar ûf gehaben âne die jene, die in dem graben, ân di in dem parkame lâgen *das.* 3176. — *wohl zu mlt.* parcus, parcare *und somit zu* pferch.

PARLIERE *swv. vgl. Gr.* 1, 981. *franz.* paroler *aus* parabolari. *reden, schwatzen.* maniger hande si parlierten *Ulr. Trist.* 1177. *vgl. Türl. Wilh. s.* 110.

parlieren *stn.* nu huop sich parlieren von der vil clâren fieren, ich meine der künegîn, gesellen *Türl. Wh.* 110. b.

überparliere *swv. überrede.* Parzivâl der clâre wart des âne vâre überparlieret *Parz.* 696, 17.

pareliure *swm.? so wird* Plâtô *ge-*

nannt, Parz. 465, 21. *ist* pareliure *so viel als* wîssage? *er wird mit* Sibille *zusammengestellt. beide weissagten von dem heilande.*

parl *stm. wortwechsel.* der selbe hômeistir brudir Karl nam an sich grôȥir menien parl zu Prûȥen in dem lande *Jerosch. Pf.* 164. b. um daȥ selbe rîche kegn dem von Osterrîche hilt der von Bêmin langen parl (*post multas altercationes*). zu jungist dô behilt iȥ Karl *das.* 171. d.

parlament *stn. franz.* parlement. *besprechung.* dô sich ir parlament erhuob, daȥ si driben under ein *Elisab. im leseb.* 746, 6.

PARMENÎE *name eines landes. Tristans vaterland, Trist.* 243. 328. jensît Britanje lît ein lant daȥ ist Parmenîe genant 3096 (*giebt aber Tristan aufrichtig an, wo das land liegt?*) 5119. 5127. 5174. 5307. 5386. 5580. 5862. 12618. *vgl. Grote's wb. — weitere untersuchung würde hier zu weit führen. im altenglischen gedichte steht* Ermonie, *was durch* Armon (*der insel* Mona *gegenüberliegend*) *erklärt wird.*

PARRIERE *swv. roman.* parier, *vom lat.* par. *ich setze etwas, das durch sein äusseres ansehen oder auch durch seine innere natur verschieden ist, zwischen oder neben ein anderes; mache durch diese gegensetzung abstechend. bei den kleidungen steht hiefür auch* undersnîden. 1. *mit transit. accus.* a. *ohne präpos.* daȥ si (diu wîp) durch arbeitlîchen muot ir zuht sus parrierent! *um den geliebten zu quälen, ihr zartes, feines benehmen bald so bald so an den tag legen, Parz.* 201, 25. parriert der rîter iuch benebn, *sitzt neben euch,* ir meide, *ein ritter, W. Wh.* 247, 27.

b. *mit präpos.* gegen: etswenne ich sündebærn gedanc gein der kiusche parrierte *Parz.* 458, 9. mit. wir sulen ouch parriern den wîn mit guoter salveien *W. Wh.* 326, 20. *der rock war aus grünem samît,* mit sniten geparrieret was ein rôter phellel wæhe dran *G. Gerh.* 3588. *weitere beispiele von* mit, *desgl.* von *und* in *vgl. unter nr.* c. c. *das particip als beiwort.* sînes wibes glîchen schîn, ich meine den geparrierten snê, *auf den 3 blutstropfen gefallen waren, Parz.* 295, 7. Artûss her was an dem tage komen freude unde klage: ein solch geparrierteȥ lebn was den helden dâ gegebn *das.* 326, 7. grüener samît und phelle, rîch, zesamene geparrieret *Erec* 2341. *von pferdedecken: die einen waren so,* jene andere manige wîs zersniten, gevêhet und geparrieret, sus und sô gefeitieret *Trist.* 669. daȥ ander teil der mûre was rôt und grüene als ein gras mit marmelsteinen gezieret mit golde geparrieret *Wigal.* 7069. daȥ nie dehein gezelt baȥ von pfelle wart gezieret, mit golde geparrieret *Wigal.* 10841. daȥ gewelbe daȥ was sinwel mit gemælde wol gezieret von golde geparrieret *Wigal.* 8307. der rok was gel unde brûn in einander geparrieret *das.* 11297.

2. *mit reflexivem acc.* gesmæhet unde gezieret ist, swâ sich parrieret unverzaget mannes muot als agelstern varwe tuot *Parz* 1, 4. diȥ mære ist hie vast undersniten, eȥ parriert sich mit snêwes siten *das.* 281, 22. ûf heilic leben dîn sin parrieret in manicvalten tugenden sich (*fügt verschiedene tugenden an einander*). *Frauenl. lobspruch auf Giseler, bischof von Bremen, in Docens miscellaneen b. III, s.* 281. *bei Ettm.* 128, 5.

underparriere *swv.* sus wart ir tanz gezieret, wol underparrieret die rîter underȥ frouwen her *Parz.* 639, 18.

PART *stm., gen.* des pardes. *parder. er erzeugt mit der löwin den* lêbart *Vrid.* 136, 20 *u. einleit. CXXXIII. vgl.* pardus.

PARTE, PART *stf.* (*auch stn.*). *theil, antheil; abtheilung; partei.* dîn lîp hât ganzer tugende part *MS.* 1, 178. b (*von Wackern. im glossar zum leseb. für masc. erklärt*). von rittern und von knehten, die wol kunden vehten, heten si manege part *Pass. K.* 270, 17. di (*eine starke* rote) sît in maneger parte in verdrungen sô hindan *das.*

519, 40. — Silvester, unde wellest dû beschirmen iuwer parte nû mit rede, sô etc. *deine* parte, *den christlichen glauben, Silv.* 2832. die roemischen êwarten, die nâch iren parten bereit den abgoten wâren *Pass. K.* 90, 45. diʒ wâren zweierhande part, daʒ eine wâren cristen *etc. das.* 128, 30. *die hirten hatten bisweilen wettspiele,* alsô daʒ si dô teilten sich, und machten krieges parte, sô was er ein grieʒwarte, *entschied wer gewonnen habe und krönte den sieger, troj.* 5. a. ein grâve wert von Bâre lie sich in dirre parte sehn *turney von N.* (*in Massm. denkm.*) 104, 5. dô kam vil manec kürlich degen an sîne part gezoget *das.* 45, 3. daʒ ietweder parte zwei tûsent ritter an sich züge *das.* 47, 6. der künec von Schotten was in derselben parte *das.* 60, 1. künec Wahsmuot was in der einen parte *Engelh.* 2681. *vgl. die anm.* ein grosse part, die er hatte in sîme her *Griesh. chron.* 28. dô hilden einen strît sô hart gein einander beide part *Jerosch. Pf.* 43. d. daʒ von beider parte (: harte) ir dâ tôt gelâgin gnuc *das.* 78. c. *mehr beispiele vgl. im glossar zu Jerosch.; einmal wird das wort entschieden als* ***neutrum*** *gebraucht*: daʒ andre part sich neigete kegn Colmin wart *das.* 101. a, *während es dagegen* 78. c (*s. o.*) *wohl sicher femininum ist. auch im Passional scheint das femininum zu gelten.* eine parte der geischelær *leseb.* 935, 31 *fg.* — *in der heraldik das getheilte feld im wappen.* ain part di geit liechten schein ... di ander part ist hymel plâ *Suchenw.* 1, 175 *fg. vgl.* ich partiere.

widerparte, widerpart *stf.* (*auch swf.?*). 1. *gegenpartei.* manec man wart sîn widerparte *Lohengr. R.* 1614. *vgl. die anm.* Ignacius ist mit grôʒer hôchvart gegen uns gar ein widerpart *Pass. K.* 166, 41. swer der gerechtekeit niht wart, der ist gotes widerpart *Teichn.* 144 (*doch vgl.* widerpart *stm.*). wie sie dâ wurben gein der widerparten *Tit. Hahn* 1829, 4. swie er doch under in het widerparte *Lohengr. R.* 3223. mit gewalt die widerparte schenden *das.* 4670. wê im, der im ze widerpart auf streite kumt geschicket *Suchenw.* 9, 86. *vgl. das.* 8, 7. er nam mit swinden slegen war der feinde auf der widerpart *das.* 13, 63. waʒ ie meinem leben zam, daʒ was der sêl widerpart *das.* 44, 15. ich hœr die widerpart *Hätzl.* 1, 20, 19. 2. *feindschaft.* er hât noch ein widerpart gein miusen unde ratzen *Reinh. anhang* 2042. *vgl. die anm.* 3. *widerwärtigkeit, leid.* ôwê der widerparte *Had. v. Laber* 149.

widerpart *stm.* (?) **widerparte** *swm.* (?) *gegner. ganz sicher nur an folgender stelle.* er hât manegen widerpart *Teichn.* 179. *und danach auch das.* 144 (*s. o.*) *zu vermuthen. nicht ganz sicher ist j. Titurel Hahn* 2206 der widerparte, *da der Tit. sonst das fem. gebraucht. auch in betreff einiger, oben aufgeführter, stellen aus dem Lohengrin ist zweifel gestattet. vgl. Rückert zu* 1614.

partîe *stf. abtheilung, partei.* eine partîe (: drîe) er kegn Masow sante *Jerosch. Pf.* 100. a. im jâr 1228 begundin in Italiâ di partîen wesin sâ Gelfîn unde Gibbelîn *das.* 10. d. alse eine partîe ûf die andere lief, wordin dem herzogin von Sachsin sîner dinere zwêne gewunt *Ludw.* 42, 31. mit beider bartei willigunge *freiberg. stdtr.* 93.

partiere *swv. theile. in der heraldik den wappenschild theilen.* den schilt man sicht gezieret, in planchweis gleich partieret *Suchenw.* 1, 174.

PARTIERE *s.* PÂRÂTIERE.

PARZIVÂL (*vgl. Gr.* 1, 341) *nom. propr.* der name ist rehte enmitten durch *Parz.* 140, 16 (*also mit* percer *zusammengebracht*). *Tit. XXXVI*, 38: alsus wart er getoufet durch sîne liehte varwe; *die bedeutung der letzten silbe ist nicht klar. Parz.* 182, 7 *reimt* wal. *im Willeh. wird er erwähnt* 4 *und* 271. *Gahmurets und Herzeloyden, der königin von* Wâleis, *sohn. daher er auch* fil li roy Gahmuret, Gahmuretes kint, Herzeloyden barn, Herzeloyde fruht, der den Herzeloyde bar, der Wâleise *ge-*

nannt wird, der von Kanvoleiȥ *Parz.* 749. *kurze schilderung desselben Parz.* 4. *schönheit, das.* 39. 122. 308. 400. 723. *treue,* 296. wie Parzivâl wîben baȥ getrûwt dan gote 370. done wolt in Gahmuretes art denkens niht erlâȥen nâch der schonen Liâȥen 179. diu aventiur von Parzivâl sach Kyôt heidensch geschriben 416. *er wird nach seines vaters tode geboren und* zer waste in Soltâne *erzogen, an* küneclîcher fuore betrogen 118. *sieht zufällig einen ritter,* 122. *fordert von seiner mutter ein pferd; sie giebt ihm ein sehr schlechtes und* tôren kleider 126. *so reitet er* gein dem fôrest in Brizljân 129. *findet in einem zelte* Jeschûten, *gemahlin des* duc Orilus de Lalander 129 *und darauf* sîne niftel, Sigûnen 138, *die ihm sagt, wer er sei, wie er heisse, welche lande ihm gehörten,* 140. *Tit.* 78. ein vilân *weiset ihm den weg nach* Nantes *zu* Artûse, 147. 148, *von dem er den harnisch* Ithêrs *verlangt, den er vor Nantes getroffen hatte,* ... 153. *er nimmt urlaub von Artus, trifft* Ithêr, *erschlägt ihn und nimmt ihm seine rothe rüstung und sein ross,* 155. 156. 157. 159. *damit kommt er zu* Gurnemanz de Grâharz, *der ihn über manches belehrt,* 161. 162. 165. 174. *er scheidet von da und sein weg führt ihn in das* künecrîch ze Brôbarz *in die* stat ze Pelrapeire, *die er belagert findet, befreit,* 182. 187. 191. 192. 193. 195. 196. 197. 198. 199. 200. *beschreibung des zweikampfes mit dem k.* Clâmîdê. *die königin* Condwîrâmûrs *giebt ihm ihre hand und ir land,* 201. 206. 207. 208. 209. 210. 212. 215. 222. *er verlangt urlaub von ihr, um seine mutter zu besuchen und auch* durch âventiure zil, 223. *zur nachtherberge wird er von einem* vischære *nach einer burg gewiesen,* 226. 229. 230. 236. 237, *wo ihn aber* durch zuht vrâgens verdrôȥ 239. 240. 242. 243. 244. 245. 247. *so reitet er fort* 248 *und kommt abermals zu* Sigûnen, *die ihm sagt, er sei zu* Munsalvæsche *gewesen, und habe dort* êre und rîterlîchen prîs *verloren, sie wolle gar nicht weiter mit ihm sprechen,* 249. 251. *er scheidet von ihr, trifft* Jeschûten *und* Orilus, *mit dem er kämpft und ihn besiegt,* 252. 258. 259. 520. *beide kommen zu dem* einsidel Trevrizent, *wo Parz. durch einen eid Jeschuten unschuld erhärtet und sie mit Orilus aussöhnt,* 260. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 271. 274. *er reitet weiter, blutstropfen auf dem schnee verzücken ihn,* 281 282. 287. 288. 293. 296. Gâwân *bringt ihn zu sinnen,* 300. 302. 304, *führt ihn zu Artus,* 305. 306. 308. 309. Cundrîe la surȥiere *schilt ihn, dass er zu* Munsalvæsche *den k. Amfortas nicht erlöset habe,* 315. 316. 319. *durch sie wird Parzivals* name *und* art *bekannt,* 325. 326. *er reitet weiter,* 331. 338. *unerkannt, als* der rôte ritter. *in einem gefechte,* 392, *im* fôrest Læhtamrîs *besiegt er den könig* Vergulaht *und lässt sich geloben, ihm den* grâl zerwerben 424. *weiterer bericht von ihm* 433. hêrre der âventiure und ouch der mîn 434. *kommt zu* Sigûnen 435. 436. 437. 438. 439. 440. 443. 444, *besiegt einen* templeisen *und nimmt sein ross,* 445. *begegnet einem alten ritter,* 446. 447. 449. 450. *er kommt zu* Trevrizent *und* ervert an im diu verholnen mære umben grâl 452. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 464. 467. 468. 471. 474. *er erfährt, dass seine mutter todt und* Trevrizent *ihr bruder ist,* 476. 485. 486. 487. *Parz. gesteht ihm, dass er* ze Munsalvæsche *war und nicht fragte,* 488. 491. 492. 493. 500. 501. *Parz. ist* ze terre marveile 559. *für* Lôgroys *bietet ihm* Orgelûse lîp und lant, *was er ausschlägt,* 618. 619. fünftehalb jâr und sehs wochen ist daȥ der werde Parzival von dem Plîmizœl nâch dem grâl reit 646. *Parz.* ze Jôflanze 689. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. *kämpft mit* Gramoflanz 706. 708. 709. 717. 727. 730. *er denkt an sein weib und scheidet von Joflanz,* 732. 734. *und trifft Feirefiz* 735. 737, *kämpft*

mit ihm, 740. 742. 743. 744. 745. 746. 748, *erkennt seinen bruder* 749. 751. 753. 754. 755. 758. 759. 762. 763. 764. 769. 771. *namen der ritter, die Parz. beziegte*, 772. durch nôt ichs muoȥ verswîgen vil 772. 774. 778. 779. Cundrîe la surziere *verkündet ihm, er solle des* grâles herre wesen 781. 782. 783. 784. 786. 789. *er kommt von Joflanze in* Terre de salvæsche 792. 793. 794. 795. 796. 797, *und erlöset* Amfortas, *reitet zu Trevrizenden* 798, 799. 800. 801. 802. 804, *zu Sigunens* klôse 804. *sie kehren nach* Munsalvæsche *zurück*, 805. 807. 808. 809. 813. 814. 815. 816. 820. *sein sohn* Loherangrîn 826. 827.

PARZIVANT *stm. franz.* parsuivant, *der dem hauptherolde folgt. die persevanten durften zwar den heroldsrock, aber keine wappen darauf tragen. vgl. narrensch.* 63, 55 *u. die anm., wo mehr beispiele aufgeführt sind. s. auch Frisch* 2, 44. c. — *vgl.* PERSENT.

PAS *stm. ein theil in dem leibe des hirsches.* den panzen und den pas *Trist.* 2907. — *ein anderes wohl flämisches* pas: *MS.* 1, 8. a. doch helt mich minne in eim pas.

PASSÂSCHE *swf. weg? überfahrt? mlt.* passagium? von passâschen ungeverte grôȥ gienc an ein waȥȥer daȥ dâ flôȥ *Parz.* 535, 1. si kômen geheistieret durch die passâschen ûf den plan *das.* 592, 29. über des gevildes breite eȥ wære tîch ode bach swâ er die passâschen sach dâ reit der künec peiȥen her *das.* 721, 26.

PASSIE *swf. die leidensgeschichte.* dô bat si aldâ vor ir lesen die passien, die Lucas schreib *Pass. K.* 338, 97.

passiôn *stm. die leidensgeschichte. vgl. Wackern. littgesch.* s. 312, *anm.* 72.

passionâl *stn. buch, in welchem die leidensgeschichten der märtirer erzählt werden.* man liset in dem passionâle *myst.* 119, 37. daȥ andere passionâl *das.* 229, 11.

PASSIGWEIZ *nom. propr. ein sohn Terramers, W. Wh.* 32. 98.

PASSILIVRIER *nom. propr. so heisst Synaguns ross, W. Wh.* 368. 369. *zusammensetzung mit imperat., schneller als der windhund?*

PASTART *s.* BASTART.

PASTERNAC. pastinaca pasterneck *Diefenb. gl.* 203. *vgl. die anm.*

PASTURÊLE *stf. eine melodie, vielleicht unserm* Siciliano *ähnlich.* si sanc ir pasturêle *Trist.* 8075.

PATE *swm. s.* BATE.

PÂTELAMUNT *geogr. name, wohnsitz der königin* Belacâne, *Parz.* 17. 64. 86. 90. 97.

PATELIERER *stm. vgl. Gr.* 2, 142 (*mlt.* battallare. *altfr.* bateilleir, combattre). *belagerer sowohl als belagerte haben* patelierre, *vgl.* ich b a t a l j e. slingære und patelierre der was ein langiu vierre *Parz.* 183, 7. beidiu der unt dierre slingære unt patelierre sarjande unde schützen … erhuoben einen sturm *W. Wh.* 223, 10.

patelle *stf. kampf.* si kômen zuo der patelle gerant *troj. bl.* 204. si nâmen ir kêre zuo der patelle *das. bl.* 216. *vgl. Scherz* 2, 1186.

patelle *swv. kämpfe. troj.* 74. *s. Scherz a. a.* o.

patellen *stn. das kämpfen. vgl. Scherz a. a. o. und Clos. chron.* 51.

PÂTERNOSTER *stn. beachte:* man sach ir goldes eine snuor zeinem schapel ûfe ligen. diu was überal gerigen vol edeles gesteines, daȥ man nie sô reines noch sô guotes niht gewan. als ein pâternoster dran wâren si gestôȥen. man sach den vaden blôȥen niender eines hâres breit *Engelh.* 3017.

PATRÎARCHE *swm.* patriarcha patriarch *voc. o.* 29, 4. der p. von Iherusalem *Diut.* 1, 407. patrîarc: starc *frauend.* 77, 25. der biderbe patrîarke missewende frî *Walth.* 34, 36. *vgl. die glossare zu Jerosch. Pf. u. zu Pass. K., Ludw. kreuzf.* 59. *zürch. jahrb.* 49, 26 *u.* s. *w. W. Grimm zu graf Ruod.* ϑ, 18.

PATRIGALT *name eines landes* (*es ist Portugal gemeint*). der künec von Patrigalt *Parz.* 66, 23 *ist auf dem* turney ze Kanvoleis. ein templeis von Patrigalt gewâpent bî der küngin reit *Parz.* 805, 22.

PATRÎNE *eine art ketzer. Bert.* 394.

PATRÔN *stm. vgl. Gr.* 1, 346. *Christus fuhr in* sînes vater rîche, da enpfienc man in vil schône ze eime êwigen patrône, ze keiser unt ze künge dô *Geo.* 41. b.

PAULE.

widerpaule *swv.* die wider Krist habent ie gesaulet unt kristentuom habent widerpaulet, *gegensatz von Saulus und Paulus, MSH.* 3, 440. a.

PAVEI *name der stadt Pavia, Gr.* 1, 349. 350. Irmenschart von Paveye *W. Wh.* 143. 152. 160. 168. 323.

PAVELÛN, POULÛN *stn. mlt.* papilio. *franz.* pavillon. *zelt. vgl. Leyser pred.* 155. kom dâ er sîn poulûn vant *Parz.* 271, 26. 273, 3. avoy welch ein poulûn! *Parz.* 62, 19. 81, 15. 82, 9. swer des poulûns nam rehte war *Türl. Wh.* 128. b. maneger pavelûne huot sâhens vor in schînen *Lanz.* 2818 (*fem.? so scheint es sonst im Lanz. gebraucht zu werden, s. u.*). daȥ gevilde was ûf unt zetal volleȥ pavelûne geslagen *Wigal.* 2646, *vgl. Heinr. Trist.* 4686. *Tit. IX,* 13. *troj. bl.* 165. *das. bl.* 176. Ludewîc dâ sunderlîchen het sîn paulûn *Ludw. kreuzf.* 955. an ir paulûn wart si gebrâcht *zeitschr.* 1, 84, 239.

pavelûne, pavilûne *stf. zelt. ausführliche beschreibung einer kostbaren* pavelûne *Erec* 8900. diu pavelûne diu was rîch *Trist.* 13271. 5350. er kom ze der pavelûne *Trist.* 13291. diu pavelûne *Lanz.* 4805. — dâ schullen die busûnen. man sach dâ pauwelûnen, manic keiserlîch gezelt ûf geslagen an daȥ velt *Elisab. im leseb.* 744, 22. *Wackern. hält das wort für swm.; sollte aber nicht die annahme vorzug verdienen, es sei swf.?*

PÂVIÂN *name eines ungarischen grafen, Diut.* 1, 449.

PAVIMENT *stn. fussboden.* daȥ man schiere wart gewar al sleht der pavimente (: rente) *Pass. K.* 575, 85.

PAZEIDE *swf. ein getränkmass, theil einer ürn. vgl. Schmeller* 1, 303 bî halber und ganzer patzeiden und bî ganzen und halben vierteilen wîn zuo koufen geben *meran. stdtr.* 416. ürn, patzeiden, pottigen *das.* 422.

PAZZOUWE. in der stat ze Paȥȥouwe saȥ ein bischof ... Pilgerîn *Nib. Lm.* 1236, 1. 1238, 1. 1567, 4. 1569, 2. zwischen Tunowe unt dem In noch ein altiu burc stât (Paȥȥowe den namen hât) dâ saȥ ein rîche bischof *Kl. Lm.* 1645.

PÊANÎTES *stm. ein edelstein, Parz.* 791, 29.

PECH *s.* bech (pechich *arzneib. Diemer G. III*).

PECKART *stm.* under den heiden heiȥit man si poberafyten; in dûtscheme lande heiȥit man si peckarde *myst.* 214, 24. *vgl. die anm. u. namentlich die dort citierte recension Jac. Grimm's in den wiener jahrbb.* 1825, *bd.* 32, *s.* 215.

PECKE = BECKE? *s.* PEKE.

PEDÛN *stm.* (*aus dem roman.* pedone) *ein fussbote, läufer, so dass es mit* currier *und* garzûn *gleichbedeutend ist.* die pedûne *Ulr. Trist.* 2341. *vgl.* 2327 *u.* 2342. *Heinr. Trist.* 4356.

PEIGE? *swv. lege in haufen.* sy teilten und peygten den schatz ... *steht in H. Alex.* (?)

PEILE *swf. stf.* eȥ wêren strô, peilen, gras, oder swaȥ futers ze wege was *Ludw. kreuzf.* 3846. daȥ si aller tage tagelîch umb ein strôfuter wâgeten sich, noch sich buten veile umb gras oder peile *das.* 4025.

PELLEZ *s.* BELLEZ.

PEKE *m. u. f.* = becke? peke, hurre vel wolfinne, lupa *voc. vratisl.* 1422. eyn peke, ganeo *das.* peke, kotcze vel wolfinne, lupa *ebenda.*

PELLICÂN *stm. vgl. Gr.* 1, 341. pellicanus pellican *voc. o.* 37, 98. pellicânus: alsus *Parz.* 482, 12. man sol dich (*Maria*) vür daȥ himilnest bezeichenlîchen immer hân, dâ der vogel Pellicân ûȥ und în vil schône vlouc, der bluot ûȥ sînem herzen souc *g. sm.* 470. *vgl. das. L,* 30. der sise goum *physiol. fundgr.* 1, 34. *vgl. MS.* 2, 201. a. pellicânus . . . gelîchet ist ûf den gnædigen Krist *Vrid.* 145, 3. *vgl. einleit. LXXXV.*

PELLIL *s.* PHELLE.

PELPÎUNTE *geogr. name.* pfell brâht von Pelpîunte *Parz.* 708, 30.

PELRAPEIR *geogr. name. die stadt* ze Pelrapeire, *der königin* Condwîrâmûrs *ge-*

hörig, die hauptstadt von Brôbarz. — der künec Tampenteire het si gerbet ûf sîn kint *Parz.* 180. Pelrapeir stuont wol ze wer *das.* 181. wie Pelrapeir stuont jâmersvol 185. mir hât der künec Clâmidê verwüestet purge unde lant unz an Pelrapeire 194. vor Pelrapeire ûf dem plân ... betwungen ist der scheneschlant 203. ir und iwer bêdiu her vindet Pelrapeir mit wer 203. für Pelrapeir kom Clâmidê 209. *von der see- und landseite belagert*, 210. *reicher nachlass des k. Tampenteire dort aufbewahrt*, 222. dâ was râtes mêre danne er ze Pelr. vant 228. von Pelrapeire diu künegin = Condwîrâmûrs 283. 293. 302. 425. 619. 734. sît ir von Pelrapeire geriten 310. daʒ herzeleit daʒ ich vor Pelrapeire gewan (*sagt* Clâmidê) 326. *Parzival schickt dorthin besiegte könige, um ihre sicherheit der königin* Condwîrâmûrs *zu bringen*, 389. *vgl. noch das.* 491 (umb den mitten morgen *reitet Parzival von dort weg*). 559. 743. 744. 809. *W. Titurel* 22.

PELTEKÂN *stm. was* p a l t e n æ r e. waʒ tuot ir hie, her peltekân? *so redet Wolfhart den mönch Ilsan an, Roseng. Gr.* 643. *vgl. W. Grimm's anm. s.* 68.

PELZE S. BELZE.

PELZE *swv. engl.* to pelt. *einem eins versetzen. vgl. Schmeller* 1, 283. *Stalder* 1, 156. dô huop sich ein springen und ein pelzen *MSH.* 3, 195. a.

PÊNE *stf. strafe, lat.* poena. man leit im an ein herte pên *Ls.* 2, 215. ein pêne sazten si under in *Dioclet.* 2883. dânâch gebôt der bischof bî einre pêne des bannes *Clos. chron.* 58. ich gebeut dir under der pên des tôdes *gesta Rom.* 63. *vgl. meran. stdtr.* 413. 414. 415. 416. 423. *glossar zum kulm. recht;* p ê n a *freiberg. stadtr. s.* 289.

PENEIT? nim peneit sehs unze und honich und mache dâvon ein syrup *arzneib. Diemer k. X.*

PENGE?

durchpenge? *swv.* sus wart in strâʒe und stege durchpenget *Lohengr. R.* 2886. *zu* BANGE?

PENICH *eine art hirse (fenchel?).* panicium penih *sumerl.* 49, 56.

PENSE *swv. aus dem rom.* penser. *prät.* panste. mit jamer er sus panste *W. Wh.* 65, 1. pense, welher aller meiste wege, *wiege, Morolf* 58. a. ach arm ich pense sin welle eʒ tuon niht *MS.* 1, 7. b. umb iuch pense ich tac und naht *MS.* 1, 8. a.

pensiere *swv. dasselbe.* trahten unt pensieren *Trist.* 12071.

PENSEL, BENSEL *s.* ich PINSE.

PENZELBOUM *s. das zweite wort.*

PEPELE *swv.* PEPELÆRE *stm. s.* ich PAPPE..

PERHTEL *adj. s.* BERHTEL *unter* BEREHT.

PERMINT *stn. auch* PERMÎT, PERGMÎT. *pergament, leder. Gr.* 1, 387. 2, 230. *noch ganz nahe der lat. form:* daʒ si im gêben pergemente und tinte und eine vederen *myst.* 144, 17. — dô stuont sô minneclîche daʒ Sigemundes kint sam er entworfen wære an ein permint *Nib. Z.* 43, 6[2]. er bat daʒ man im holte tincten unde permint, *um einen brief zu schreiben, Parz.* 625, 13. als ein geschriben permint, swarz unde blanc her unde dâ *Parz.* 747, 26. als daʒ birmint ungeschriben *Teichn. im leseb.* 909, 5. puochstabe setzen an eineme perment *Diemer* 187, 21. permintes kappen *Pass. K.* 586, 81. ein pirment huot *narrensch.* 76, 68. wære alleʒ loup permît (: zît), dar an möhte man geschrîben niht die fröude *Geo.* 1013. wære der grieʒ gar gezalt der bî allen waʒʒern lît, und wær daʒ alleʒ permît und ieslîch stern ein schrîbære *das.* 3943. er muoʒ geschriben sîn an des tiuvels pergmît *Leyser pred.* 47, 20. tincten veder unt permît (: zît) *Massm. Alex.* 58. b. daʒ piermeit, dâ ein hantvest auf geschriwen wiert *brünner stdtr. s.* 400, 224. wer gît mir des himels breite ze bermît, des meres tieffi ze tincten, loub unde gras ze vederen, daʒ ich volschrîb mîn herzeleit *H. Suso, im leseb.* 873, 29. ir munt stât nâch wunsches bot, gleich als ob er mit prîslîchem rôt ûf ain pirmet sei gemâlt *Hätzl.* 2, 53, 86.

permentìn *adj. aus pergament, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

PERSENICKE *stf. name eines flusses in der Tulner ebene. Nith.* 41, 5 (*MS.* 2, 72. b, *wo falsch* Perse).

PERSENT, PERSEVANT *stm. was* PARZIVANT (*s. o.*), *unterherold, lehrling, gehülfe des heroldes. dabei sei* in persent ahte meister Clingesœre *MS.* 2, 12. a. *vgl. Leipz. lit.-zeit.* 1809. *intellig.-bl. s.* 408. — der namen hôrt man kreien von den êralden persewant *Suchenw.* 15, 121.

PERSKE, perca *Diefenb. gl.* 208 (*mit anm.*). *vgl.* BARS.

PERSÎÂ *name eines landes. Parz.* 15, 657. *W. Wh.* 30. 32. 76. 81. 105. 106. 125. 151. 203. 204. 255. 345. diu kunegîn von Persîâ *Wigal.* 2968. 2684. 2710.

Persîân *land, Gr.* 2, 97.

Persân *stm. Perser.* Arofel der Persân *oder* A. von Persya *oder* der Persân *sind dieselbe person, W. Wh.* 29. 77. 80. 125. 214. 345. 374. — *er selbst sagt* ich pin ein Persân. mîn krône al dâ der fürsten pflac *W. Wh.* 80, 6. *aber nur von ihm braucht Wolfram den namen* Persân, *dagegen von jedem Perser:*

Perse *swm.* der Persen lant *W. Wh.* 191.

PERSIDÂ *eine stadt,* ez ist niht daz lant ze Persîa: ein stat heizet Persidâ, dâ êrste zouber wart erdâht *Parz.* 657, 28.

PERSÔNE *stf.* (*später auch swf.*). *vgl. Gr.* 1, 346. 674. Maria ... dich hânt erliuhtet gotes drî persône *MS.* 2, 170. a. got unt dîn ebenêwekeit, mit drin persônen underschriben, sît es gelobt daz unser leit der drîer einer hât vertriben *MS.* 2, 122. b. daz wizzent gotes persône (*gedr.* persônen) drî *Hennenberger* (*Müller II.* 60. a). si spielt ûz eim persônen drî *Frl.* 231, 18. daz klôster und di persôn (*plur.*) darinne *Ludw.* 55, 2. *vgl. die anm.* an die einen persônen, *an die person allein, Renner* 8675.

persônlich *adj. u. adv.* swer aber persônlich niht zegegen ist, dem ist man daz niht schuldic *basler recht beil. VIII,* 34. Maria die muter gotis sie ime entschinen personlich drie adir vier mal *zeitschr.* 8, 312.

PERTEL aurile *Diefenb. gl.* 46. *mit anm. wohl zu* BORTE. *vgl. Schmeller* 1, 204.

PERZE? der stein behabet sîn perze baz danne ein michel kerze *Lanz.* 4803.

PESCENÆRE *stm.* von dem lande ze Kiewen reit dâ manic degen und die wilden Pescenære *Nib. Z.* 204, 5^2. *in andern hss.* Peschenære, Petschenære.

PESTILENCIE *swf.* mit grôzem sterben unde pestilencien *Ludw.* 45, 2.

PÊTER *nom. propr. der apostel.* saget ir uns daz er sant Pêters slüzzel habe *Walth.* 33, 3. Pêter, des himels portenoys *W. Wh.* 332, 8. Pêter, der sô wol gerihtes pflac ze Rôme nâch den rehten *MS.* 2, 120. b. sagt mir, der bâpst von Rôme, waz sol iu der krumbe stap, den got dem guoten sante Pêter uns zebinden gab? *MS.* 2, 170. a.

pêtere *swv. folge dem heiligen Petrus nach, führt Ziemann an aus Ottocar* 453.

PÊTERÆRE *s.* PHETERÆRE.

PETERLÎN *stn. name einer pflanze, petersilie. vgl. Schmeller* 1, 301. petrosalinum beterli *voc. o.* 43, 156. petrisilium peterli *Mone gl.* 2, 233, 114. peterlîn unde louch *fragm.* 38. b. *vgl. das folgende wort.*

PETERSILJE *f. dasselbe.* petrosilinum petersilie *sumerl.* 40, 65. petrosilium petersilge *Diefenb. gl.* 211. petrosilinum petersille *sumerl.* 12, 69. *das.* 23, 23. petersil und venichel *arzneib. Diemer a. VI. über die heilenden kräfte dieses krautes vgl. das. c. X.*

PETIT *adj. aus dem franz. herübergenommen, doch nie eingebürgert.* ein getwerc, Melôt petit von Aquitân *Trist.* 14244. sîn hundelîn petit criu *das.* 15001. 16261. ein petit menschiuwer *Heinr. Trist.* 858.

PETSCHAT *stn. das pettschaft. vgl. wiener handf.* 2, 292 (*cod. salisb.* petschaft). *fundgr.* 1, 360. a. *Frisch* 2, 46. a. *die ansicht jedoch, dass das wort erst durch Karl IV. aus dem böhmischen eingeführt sei, wird durch das vorkommen in der wiener handf. und im frauend. hinlänglich widerlegt.*

verpetschate *swv. versiegeln.* mit

stæter liebe verrigelet verpetschatt und versigelet *frauend.* 650, 24.

PETSCHELIER *s.* BETSCHELIER.

PETSCHENÆRE *s.* PESCHENÆRE.

PEZ *stn. so sagte man statt* pâce, pæce *und so steht bisweilen im frauend. u. wahtelmære:* dô man daz pez alumbe gap 82.

PF- *s.* PH-.

PHÂ *s.* PHÂWE.

PHÆCH *interj. pfui.* phæch, herre, pfæch *frauend.* 306, 1. *vgl.* pfech *MS.* 2, 211.

PFADEME *s.* PFEDEME.

PHAFFE *swm. aus lat.* papa, *das bereits im goth. aufgenommen war. vgl. R. v. Raumer, zeitschr.* 6, 408 *fg. der geistliche (doch entgegengestellt dem klostergeistlichen, s. u.). vgl. Gr.* 1, 682. 397. 398. *gelehrte kenntnisse, wenn sie auch nicht auf eigentliche religionswissenschaft sich bezogen, waren im mittelalter vorzugsweise in dem besitze der geistlichkeit, so mechanik (der künstler, der das rad verfertigt hatte, das auf dem sale des königes Joram bewundert wurde, ist ein pfaffe, Wigal.* 1048*), seitenspiel, fremde sprachen.* buoch und seitspil (*Trist.* 7701—30). man list von einem phaffen daz, daz er in siben künsten was gelêret wol und anders vil kund er wol, als ich sagen wil; nigromantie kund er vil *Bon.* 94, 1. sînen sun hat er (*der ritter*) geleit ze schuol. ... nu kam er ûf die trift, daz er diu buoch und diu schrift gar kleinen geriet verstân. der ritter wold niht abe lân. er het vil gern ein phaffen guot ûz im gemacht. ze schuol sant er in gên Pârîs, in künsten sold er werden wîs. mit grôzer koste er dô was; doch er niht vil der buoche las. er vant dâ der gesellen vil, die alle uobten seitenspil. vil kleiner wîsheit er enpflac *Boner* 99, 4 *fg.* swâ diu natûr verirret ist, waz schict dâ hôher phaffen list? *das.* 99, 74. *vgl. narrensch.* 73, 4 *u. anm.* solis teutonis vacuum vel turpe videtur, ut doceant aliquem nisi clericus accipiatur, *Wippo panegyr. ad Henr.* 3, 196. *vgl. comment. zu narrensch. s.* 415 *fg. daher wurden auch laien, die den pfaffen in dieser hinsicht gleich standen,* phaffen *genannt.* als ein lei der sich verstât, ob der niht ein platten hât, dannoch heizet er ein phaf, dervan daz er die geschrift verstât und kan *Ls.* 2, 11. *auch Flore* 717 dâ (an den buochen) funden si geschriben an von minnen vil mangen list, der uns an den buochen ist von wîsen phaffen verliben *scheint das wort in diesem weiten sinne zu stehen.* l e i e n unde phaffen, *jedermann, Iw.* 67. *vgl. Walth.* 9, 25. seht an phaffen, seht an leien *das.* 51, 16. 25, 24. 34, 1. 12, 32. *Teichn.* 242. pfaffen noch leien,*niemand, MS.* 2, 179. b. ritterlîche phaffen *Walth.* 80, 21. bischove und edele phaffen *das.* 33, 1. werltlîch phaffe *freib. stdtr.* 177. an dem ôberisten phaffen, den pâbest ich dâ meine *Jerosch. Pf.* 38. d. phaffe *wechselt mit* priester, kapelân *Nib. Z.* 241, 1^1 (*vgl. das.* 240, 5^1 *u.* 7^2), *wird entgegengestellt dem mönche.* phaffen unde m ü n e c h e si belîben bat *Nib. Z.* 160, 1^2. *vgl. leseb.* 224, 16. *das.* 742, 8. *ebenso werden bei Bertholt* 34 *fg.* phaffen *und* g e i s t l î c h e l i u t e (= müneche) *geschieden. desgl. im münch. stdtr. art.* 120. *vgl. das glossar. auch* b e g e b e n e l i u t e *werden den* phaffen *entgegengestellt. so im kulmer recht* 5, 42 *u.* 68. *vgl. Schmeller* 1, 305, *wo für die berührten gegensätze noch mehr beispiele beigebracht werden. die geistlichen geschäfte der* phaffen *sind aufgezählt amgb. s.* 1. a. XXXVII. *vgl. auch Berth.* 34 *fg. unter diesen werden oft erwähnt* a. *e i n s e g n u n g e n der eheleute.* dâ wâren phaffen genuoge, die tâten in (*ihnen*) die ê *Iw.* 96. dâ wâren pfaffen genuoge die gâben si im ze wîbe *arm. Heinr. im leseb.* 360, 4. und râte ouch zwâre daz ir ê ze kirchen ir geruochet jehen, da ez phaffen unde leijen sehen, der ê, nâch cristenlîchem site *Trist.* 1630. b. *s e e l e n m e s s e n.* dô hôrt man allenthalben maneges phaffen sanc *Nib. Z.* 157, 7^2. c. *b e g r ä b n i s s e.* hei waz der wîsen phaf-

fen bî sîner bivilde was *das.* 161, 1^4. d. *beichte.* swenne ich solde vasten, sô scalt ich den phaffen, der mir die buoȥe gebôt *Diemer* 308, 13. — *die kirche, die ein* phaffe *hatte, war vom* bischofe *abhängig.* so ist diu kirche verlorn die ir von mir hât, *sagt der bischof, Amis* 86. — eȥ was ie der leien site daȥ si den phaffen truogen haȥ *MS.* 2, 251. b. alsô ist alweg ein zweien zwischen phaffen unde leien ... maneger giht der phaffen lêr sî niht anders wan nâch gâb *Teichn.* 242. swer den phaffen wolt verbieten, daȥs niht swert und meȥȥer hieten, der solt ouch verboten hân, daȥ sie nieman rüeret an *das.* 246. — *anekdoten, in welchen die geistlichen nicht im besten lichte erscheinen, finden sich häufig; doch wird aufgefordert, sie zu ehren:* enruoche wie die phaffen leben *MS.* 2, 251. b. *oft wird eingeschärft, dass ihr heiliges amt von ihrem persönlichen lebenswandel strenge zu scheiden sei und unter letzterem nicht ernstlich leide.* — über den phaffen gelten *urb.* 18, 29. *das.* 20, 4 *u.* 30, 4. *es bedeutet das einkommen, welches nach abzug des dem pfarrer ausgesetzten gehaltes aus den einkünften einer kirche dem patronatsherrn zufällt, der überschuss. vgl. das glossar zum urb. s.* 355. — pfaff in der veder *Mone gl.* 8, 255: glus, pfaff in der feder. *vgl.* vedersêle.

phäffin *swstf. beischläferin eines* phaffen. daȥ ist daȥ gesetzede über die gemeinen frouwen si sullent ouch ûf irn schuohen tragen ein gelweȥ vänle, dâ mit man si erkenne darnâch sullent die offen pfeffinne sîn in den obgenanten pênen *meran. stdtr.* 425, *XIII.* nur jüdinnen, phäffinen, und die slehten hiute, die ûf dem graben gên, solten gelbe bänder tragen *Bert.* 359. — *ist anders zu verstehen* presbytera pfäffin? *gl. Mone* 4, 234, 170. *aber vgl.* phaffenwîb presbytera *Schmeller* 1, 305.

bruoderphaffe *swm. geistlicher bruder. Jerosch. Pf.* 117. d.

leienphaffe *swm. weltgeistlicher. MSH.* 2, 218. a. sô gezæm halt münchen, daȥ si trüegen swert und wâfen, ich geswîg der leienpfaffen *Teichn.* 246.

lotterphaffe *swm. einer aus dem orden der landstreicher, altd. w. II,* 59. *clericus vagabundus. ausführlich über sie vgl. buch der rügen* 796 *fg. u. die anm.*

meisterphaffe *swm. ein gelehrter pfaffe.* daȥ ich von hôher künste ein meisterphaffe bin *MS.* 2, 11. a. 15. b. die meisterphaffen *Mar. himmelf.* 6. antweder meisterphaffen oder lesemeistere *myst.* 63, 23. bischof Albreht der meisterphaffe *das.* 100, 15. *vgl. MS.* 2, 236. a.

schuolphaffe *swm. auf schulen erzogener, studierter geistlicher.* von einem tôrehten schuolpfaffen *Boner.* 99, *überschr.*

sternenphaffe *swm. ein astrolog, Mart.* 79.

tuomphaffe *swm.* matricularius duomphaffe *sumerl.* 11, 67. *vgl. du Cange s. v.*

vürphaffe *swm. vicar? vgl. Schmeller* 1, 305.

pfaffenrihter, pfaffenvürste, pfaffenwîhunge *s. das zweite wort.*

phafheit *stf. die geistlichkeit, priesterschaft.* clerus pfafheit *voc. o.* 29, 50. clerimonia *Diefenb. gl.* 69. *vgl. Trist.* 15308. dû bist der pfafheit gewon *Gregor.* 1291. er hieȥ berüefen die pfafheit *Theoph.* 299. dô kam der erzebischof sâ mit vil grôȥer phafheit phaflîche und wol bekleit *Barl.* 398, 23. daȥ in dem lande diu phafheit sîner sêle dienstes wære bereit *Ernst* 18. b. dô sprach der ôberiste und elliu der juden pfafheit *Diemer* 159, 24. daȥ dû unsern vater den pâbest N. und alle pfafheit in heiligem vnd in rehtem leben behaldest des bite wir dich erhôre uns *letanîa in dem deutschen brevier des* 14. *jh., giessener hs., bl.* 122^a. *vgl. leseb.* 303, 21. *Herb.* 18248. *Servatius* 3208. *Teichn.* 244. *Ludw. kreuzf.* 2390. 4673. *Jerosch. Pf.* 136. a. *Pass. K.* 43, 3. 199, 8. 235, 91. *Marleg.* 25, 485.

phaflîch, pheflîch *adj. priester-*

lich. phafflîche ritter, ritterlîche phaffen *Walth.* 80, 21. pheflîchiu kleit *Gregor.* 3485. die dâ phefflîcheʒ amt lernten in der schule *Pass.* 55, 40. Clemens der grôʒe bischof, der den pfeflîchen hof nâch sente Petro besaʒ *das. Germ.* 7, 314. *vgl. Pass. K.* 642^b, 2. sît pfeflîch leben an sich nam Grêgôrius *Helbl.* 2, 804. alle pfäflîche man, *priester, zeitschr.* 5, 285. *vgl. Pass. K.* 245, 43. 248, 78. pfefflîcheʒ amt *das.* 326, 55. von al sînen pfeflîchen êren *kulmer recht* 5, 68. — nâch pfaffenlîchen siten, *nach der weise eines pfaffen, oder der auf hohen schulen war, Boner.* 99, 30.

phaflîche *adv. Barl.* 398, 24 (phaffeclîche *ist falsch*). phäfflîche rîten, gân *augsb. str.* 58.

unphaflîch, unpheflîch *adj. u. adv.* ob ein phaffe unphefflîch vert *Helbl.* 2, 821. eʒ stât phaffn unphefflich an, daʒ mans siht mit swerten gân *Teichn.* 246.

PHAGE *swm. pferd. Gr.* 1, 682. 397. 462. *ein niederd. wort, dessen sich Herbort öfters bedient, z. b.* 5446, 6918 *u. ö. vgl. die anm. zu ersterer stelle und Scherz* 2, 1178.

PHAHTE *auch* PAHTE *stf. aus dem lat.* pactus, pactum. *vgl. Gr.* 1, 673. *Karl* 15. b *u. Scherz s. v. unter der folgenden form des wortes siehe mehr beispiele* — die sîn in ire geslahte an der vorderisten phahte, *die vornehmsten, Exod. fundgr.* 2, 98, 43. *also der höchste* r a n g, s t a n d? *vorher heissen sie* die tiuresten. *vgl.* vîn zwir in êren phahte *Frl.* 414, 3.

phaht *gen.* **phehte** *stf. vgl. Gr.* 2, 204. nâch der wârheit pfehte (: ehte *acht*) sagen *Mart.* 76. *die beispiele von* phaht *und* phahte *folgen nachstehend ungesondert.* — dîn bruoder was dir undertân. du bevulhe im ce Laterân den stuol und daʒ gerihte. hât er an der phahte iht getân wider gote und wider die liute daʒ solt du verkiesen hiute, *sagt Crescentia, kchr.* 77. a. eʒ was vergeʒʒen harte der phahte Constantini. *diese den geistlichen ertheilten rechte bestätigt und erneuert Karl der Gr., das.* 89. d. *auch erneuert er die den bauern vorgeschriebene kleiderordnung, ebenda.* ther kaiser hieʒ thie phaht *das reichsgesetz* vüre tragen *pf. K.* 40, 18. durch daʒ sîn (Artûses) manlich ellen sô selten wirt gerüemet, dô kund er sich gesellen sô vil der andern tugende hôch geblüemet (*der* milte). des lieʒ man nun sîn manheit ûʒer ahte. hie dise âventiur seit ir (*der* manheit) noch vil; diu gît im rœmsche phahte *Tit. XV*, 56. *giebt ihm alle vorrechte und hohe ehre eines römischen kaisers, wie sie in der* w a h l c a p i t u l a t i o n (*dies ist wohl* phahte) *bestimmt sind. kaiser Titus* hieʒ die pfaht vür tragen: er newolde nie niht gerihten wan (*ausser*) alsô im gebôt diu phahte *kaiserchr.* 31, 3. *vgl. das.* 32. a. 68. d. (*als er vom pabst zum kaiser geweiht war,*) Karl sazte sîne phahte der engel sie im vorbihte (*sic*) *kaiserchr.* 90. a. *u.* 47. d. im swuoren die herren die der lande wielden daʒ sie die phaht behielden mit truwen alse ir lîp *ebenda.* ich wil iu sagen umbe den bûman waʒ er nâch der phahte an solde tragen, *was für kleider er tragen sollte, ebenda.* do er ze Rôme gevestende sîne phahte und er alle reht betrahte *das.* 90. b. die fürsten hieʒ er (*Ludwig der fromme*) sagen daʒ, daʒ sie die junkhêren die phaht hieʒen lêren nâch rômeskeme rehte *das.* 92. a. der künec rihte nâch der phahte *das.* 92. b. kint der vürsten slaht hieʒ er lêren die phaht *das.* 92. d. zwêne süne guote gebar sie in einer naht: nâch heidenischer phat man nante si gelîche *das. s.* 68. d. sweder der gebruodere ê gê dem erteilde man daʒ gerihte alse ze Rôme gebôt diu phahte *ebenda.* den stuol und daʒ gerihte hât er an der phahte *das.* 77. a. *vgl. pf. Kuonr.* 21, 23 (*vgl.* 23, 11). 40, 18, *und die anm. W. Grimms zu* 21, 23. *es ist das geschriebene gesetz, wonach recht gesprochen wird. Swsp. im leseb.* 731, 7. *vgl. Haltaus* 2, 1453 *fg.* — *sie mahnten den kön.* Lôys, *der könig von Frankreich und zugleich römischer könig ist*, daʒ er dæhte ans rî-

ches pfaht: *an das was ihm die wahlcapitulation auflegte.* diu lêrte inȥ rîche schirmen und nimmer der gehirmen ern wurbe des rîches êre *W. Wh.* 182, 20. seht waȥ man rœmschem keiser lât ze Rôme an rœmscher phahte, hôch mit hôher ahte hât rœmisch krôn vor ûȥ den strît, daȥ ir niht ebenhiuȥe gît *etc. das.* 434, 7. — *die abgabe, zu deren leistung man sich contractlich verpflichtet hat (nhd. pacht. vgl. Haltaus* 1, 1453). pfacht und zins *Gr. w.* 3, 745. dass alle pfecht, sô ûf den hof gehörig, seien zu S. Merteins tag fellig *das.* 2, 480. — *gehört hieher, wie der herausgeber annimmt,* daȥ pfât, *welches Ettmüller's ausgabe des Frl. an ein paar stellen aufweist?* ich wæn, daȥ ieman lebende stât, der singens pflege unt mir daȥ pfât, diu siben houbet unt diu horn künne eben ûȥ gerihten *das.* 170, 18. ir hôheȥ phât mit melde an rîcher und an armer wât sich nie verschriet *das.* 316, 8. du lîst in schanden pfâte (: râte) *das.* 382, 9.

phahtsnîden *s. das zweite wort.*

phahte *swv.* (paciscor). *bestimmt ausmachen, contractlich feststellen.* wil er wiȥȥen daȥ nie wart gepredjet noch gepfahtet? *bestimmt gesagt, Walth.* 10, 8. betrahten, gemeȥȥen oder gephahten, *wo etwas zu finden, Mart.* 39. — *in genauer verbindung zu etwas stehen.* die artes, die damite pachtent und darzuo haftent *glaube* 417.

phehte *swv. messe, vergleiche nach dem mass, aiche.* frouwe, ich habe gepfehtet beidiu liep und dar zuo leit *Ls.* 1, 99. *vgl. Tobler appenz. sprachsch. s. v.* facht. *Schm.* 1, 304. *Stalder* 1, 361. *Westenr.* 421. daȥ aller männeclîch, der an der wâg und mit ellen kaufet und verkaufet, nâch frôngelœt und nâch frônmâȥ pfächten sol *münch. stadtr.* 329. swenne si (*die* wînmeȥȥer) hin für die stat in daȥ göu ürn, patzeiden, pottigen bî einem fuoder pfehtent, dâ sullent si von nemen ze lôn ... *mer. stdtr.* 422. ouch sullent die wînmeȥȥer von M. und von L. ieglîcher alle jâr sehs kriuȥer von einer ürn ze pfehten *ebenda.* ouch sullent si haben daȥ îsen, dâ mit man pfehten sol unde meȥȥen die ellenstab *das.* 427. *vgl. Ls.* 1, 99.

PHÂHT, PHÔHT (*Jerosch. Pf.* 126. b) *s.* BÂHT *unter* ich BÆHE.

PHÂL *stm. plur.* phæle. *Gr.* 1, 671. *der pfahl.* palus ein pfal *Diefenb. gl.* 200. sudes ein pfel *das.* 264. eȥ stunt an eines phâles sûl gebunden ein schœner mûl *Ludw. kreuzf.* 3912. er brach halt der winden ein teil ûȥ der phæle (*wohl gen. plur. zu* teil *gehörig*) *W. Tit.* 158, 1. binden zu einem pfâle *Pass. K.* 36, 48. ûf ein ros si in saten gebunden an vir pfêle nâch ires sitten wêle *Jerosch. Pf.* 171. c. *vgl. leseb.* 1012, 1. *das.* 1049, 5.

PHALENZE *stf. lat.* pallantia? *oder ist dies wort erst aus dem deutschen zurückgebildet, letzteres aber aus* palatium *entstanden? Gr.* 1, 397. 2, 341. *schon frühe ins deutsche eingeführt* basilicum *mons.* 331. 382. praetorium *das.* 398. palatium pfalinze *sumerl.* 13, 80. phallenze *das.* 28, 33 u. 36, 55. palacium et aula, palinze *das.* 50, 69. aula phalanze *das.* 2, 9. phallantz *voc. o.* 4, 49. *Otfr. nennt Maria's wohnung* palinza *s.* 5, 17. *und Pilatus'* prætorium palinzhûs *das.* 4, 20, 6. *in einer glossensammlung aus dem* 12. *jahrh.* (*symb.* 303): Francorum lingua eodem verbo significatur et aedificium et officium, cum dicitur pelenze (*so sagt Aventin* [*chr.* 304]: *das hofmeisteramt oder, wie man's jetzt nennt, die pfalz*). *es scheint jedes öffentliche gebäude zu bezeichnen, kirche, königswohnung, gerichtshaus. daher die dienste und gewohnheiten der* phalenz (*pfalz*): leges palatinae. *das* atrium palatii, der phorzih (*plur.* phorzihha), *aus dem lat.* porticus, *ist bisweilen mit* phalenza *gleichbedeutend* (Symb. 194). *vgl. mons.* 337. 341. 361. 362. *symb.* 202. 231. 234. *Schmeller* 1, 309. *Scherz* 2, 1221. crist der in der phallenze sîn verdolt neheine vinster *Maria* 217. *Mart.* 76. *vgl. g. sm. XLVIII,* 22. di in die phalanze wellent gân nâch des wirtes êre *Die-*

mer 84, 17. palenze *das.* 190, 27. diu pfallenz und der palas *troj. bl.* 174. d. der înganc der himelischen phalnze *myst.* 395, 28. die pfallenze wêre mir erkorn, wolde ich wenden drûf mîn sedel *Pass. K.* 260, 26. — ein vurste hiʒ Heinrich, adilis unde tugende glanz, der was grêve der Phalanz an dem Rîne *Jerosch. Pf.* 4. a.

phalze *stf. dasselbe. so die wohnung des bischofes, Strassb. str.* 105. *desgl. in den zürch. jahrb.* 88, 12. *die form ist alt (etwa gar ursprünglicher als* phalenze?), *schon Diemer* 191, 4 *steht* palize; *im Servat.* 1635 zuo der phalze frône; *zürch. jahrb.* 88, 12 pfallaz. *in St. Gallen heissen die hofgebäude bis auf den heutigen tag* pfalz, *Arx* 1, 72. *so auch in Augsburg. in Regensburg heisst das gemeindehaus der juden* pfalz, *Schmeller wb.* 1, 309.

phalenzgrâve, phalzgrâve (*Ludw.* 6, 21) *s. das zweite wort.*

PHANNE *swf.* (*u. stf.*) *mlt.* panna *aus* patina. *vgl. Gr.* 1, 684. *pfanne.* patina phanne *sumerl.* 12, 59. patella *voc. o.* 7, 22. frixorium *sumerl.* 8, 8. sartago *das.* 17, 68. daʒ gerôste vleisch in der phanne *arzneib. Diemer f. XI.* diu ander swerze ist als ein râmigiu phanne *das. y. IV. vgl. das. y. XII.* daʒ man sant Regula in ein îsnîn pfannen vol wallendes harzes werfen solte *zürch. jahrb.* 47, 24. hävene unde pfannen hey waʒ man der dâ vant *Nib. Z.* 117, 6^{3}. sô ist mîn wîn gelesen und sûset wol mîn pfanne *Walth.* 34, 35. ir æʒet noch mit kinden ûʒ der pfanne *MSH.* 3, 216. b. ein rôstrige phanne *zeitschr.* 3, 485. nu wart vil selten phanne gewermet dâ mit muose *troj. im leseb.* 714, 20. ein Trühendingær pfanne *Parz.* 184, 24. den sîn muoter mit der phannen schalke sêre an sîne stirnen sluoc *MS.* 2, 73. b, *das gestelle, worauf die pfanne gesetzt wird?* (*vgl. stiefelknecht*) *Scherz* 2, 1202 *erklärt: ansa cacabi vel ferreus uncus, ex quo super foco pendet lebes.* der pfannen stil *MS.* 2, 3. b.

phankuoche, phannenvlade *s. das zweite wort.*

briuphanne *swf. braupfanne.* sartago brewpfanne *Diefenb. gl.* 243. *mehr beispiele werden angeführt fundgr.* 1, 361. b.

gluotphanne *swf.* arula gluotphanne *sumerl.* 1, 16. *das.* 51, 60. batillus *das.* 32, 53. vatillum *das.* 20, 26.

rôstphanne *swf.* frixorium sartago strigilis, rœstpfanne *voc. o.* 7, 24. frixorium *Doc. misc.* 1, 231 (*Ziemann*).

PHANT *stm. plur.* phant *und* phender. *vgl. Graff* 3, 341. *RA.* 618 *fg. Gr.* 1, 679. 680. *mlt.* pannum? *vgl. du Cange s. v., oder ursprünglich von* pondo? *mit* pfenning *zusammenhängend?* — *dasjenige, was zur sicherung der ansprüche eines andern diente, sei es bewegliches oder unbewegliches eigenthum', oder selbst die eigene person, sei es gegeben oder mit gewalt genommen.* pignus pfant *sumerl.* 14, 57. arrabo phant *das.* 1, 1. obses ein pfant *Diefenb. gl.* 192. *die sitte des pfandgebens war früher, wo die circulation des geldes keine so flüssige war wie heutzutage, ganz allgemein und ward von vornehm und gering ganz unbedenklich geübt. daher die menge gesetzlicher bestimmungen für diesen fall, und daher der reichthum an bildlichen verwendungen, die diese sitte in der sprache gefunden hat.* ouch sol man den burgeren allen, duomherren, pfaffen unde rittern wîn geben unde alleʒ æʒic guot, dâ manʒ veile hât, ûf guot pfant, unde versprichet ieman pfant, daʒ guot ist, treit er daʒ veile guot dannen und lât diz phant dâ, er büeʒet drumbe niht. verslât eʒ jener vrevellîche, er büeʒet driu pfunt dem bischofe *basler recht* 6, 2. *vgl. die anm.* es ist ouch recht, wellicher wyn schenkt in der wallstatt, der im von eines herren amptman ûf gethôn ist, soll der selbig keinem wyn versagen zu geben. hat einer nit gelt, und einer einem pfand, die des geltʒ wol wert sint, ûf das vass leit, was pfand das were, ône bluetige pfand, soll einer eim den wyn geben und nit versa-

gen. und wellicher eim wyn uf pfand nit geben wolt, so mag der selb ein tafern dem selben wirt für das hûs machen und uff schaden *Gr. w.* 1, 158. *vgl. auch meran. stadtr.* 428 *fg.* — *entgegengesetzt dem baaren gelde.* und wær diu sache mîn, ich müest han pfenning oder pfant *Boner.* 35, 15. umbe gæbe pfant oder pfenninge *mühlh. stadtr.* 50, 32. — *vgl. Sachssp.* 3, 39. *Schwsp.* 133. *sächs. weichb.* 27. *kulm. recht* 3, 135. *billwärder recht* §. 34. *meran. stdtr.* 418 *fg. münchen. recht* (*vgl. das glossar*) *an vielen orten. mühlh. rechtsb.* 46, 30. *Haltaus* 2, 1466 *fg.* — des sî mîn sêle iuwer pfant *Iw.* 54. ouch sol mîn hant ir geltes selbe sîn ein pfant *das.* 275. der rede mîn triuwe sî dîn phant *Winsb.* 10, 8. mîn houpt sî phant *Lohengr. R.* 470, 4. des sî mîn houbet iuwer pfant *Nib. Z.* 134, 5^4. dar umbe sol mîn êre und ouch mîn houbet wesen phant *das.* 5^4. solde des mîn sêle wesen pfant des der lîp hie begât *Wigal.* 8175. des sî mîn triuwe bürge, mîn houbt sî iuwer phant *Nib. Z.* 235, 2^2. Artus ist bürge unde pfant *Iw.* 281. dort dâ er phant noch bürgen hât *Walth.* 16, 21. âne bürgen und âne pfant *Iw.* 261. done heten sî kein ander pfant niuwan daȝ îsen *das.* 264. daȝ er lîhe von der hant ân brief, ân sigel, âne pfant *Teichn.* 150. vor den herren zu der nôt (*zum kampfe*) er sich menlich dâ bôt, er wolte phant vor in sîn, *für ihn eintreten, seine gefahr im kampfe übernehmen, Ludw. kreuzf.* 2285. umbe pfant, diu man rîten sol unde pfant, diu man füeren sol unde phant, diu man tragen sol *meran. stdtr.* 418. — si hât sô hôheȝ guot, daȝ mîniu beidiu lant dâ gegen niht wæren phant *Mai* 75, 30. daȝ wære wol gelîch ein pfant gein tûsent marc von golde *Crane* 64. *vgl. die anm.* daȝ wære ein pfant wærlîche gein manegem fürsten rîche *das.* 2711. daȝ wære dâ gegen niht ein pfant *das.* 3119. ir (*der welt*) sünden bürde der mac niemer werden phant, danne eȝ næmȝ der bâpst in hant und der keiser mit ir kraft *Teichn.* 9. — die schilde wâren unvermiten: die wurden alsô hin gesniten, ir bleip in lützel vor der hant: wan der schilt ist immer strîtes pfant *Parz.* 537, 20. immer swenner an si sach, sô was sîn pfant ze riwe quît, *so hatte* riwe, *schmerz, keinen anspruch mehr an ihn, so war er froh, Parz.* 531, 23. ir müeȝet mit dem tôde phant daȝ Kriemhilde wesen *Nib. Z.* 295, 4^4. die Rüedegêres degene die müeȝen nu sîn unser phant *das.* 340, 1^4. der keiserinne diu vart brâht vreuden phende (*? aber gesichert durch den reim*: ende) *Lohengr.* 83 *unten.* swen sîn mortigiu hant an deheinem strîte überwant, des leben wart des tôdes pfant *Wigal.* 6737. — *adjective mit* pfant *verbunden.* gæbeȝ pfant, *sicheres, giltiges,* in dûhte daȝ er hete gæbiu pfant für Arabeln *W. Wh.* 47, 12. er lieȝ ein sô gæbeȝ phant *Türl. Wh.* 15. b. die lieȝen gæbe pfant *Lohengr.* 70, 127. al eȝȝendiu pfant (*vieh etc.*), die sol man halten an den driten tac *schemn. stdtr. art.* 40. *vgl. Gr. w.* 1, 32. *münch. stadtr.* 58. *meran. stadtr.* 419 (*vgl. anm.*). dô muose ietweder enphân ungeselleclîcheȝ phant *Lanz.* 5289. ich wil mîn triwe geben der êren phant daȝ meiste *das.* 2715. hôhe pfant *Türl. Wh.* 58. b. *u. sonst.* eȝ sî varndiu pfant oder urbar *meran. stadtr.* 427. — *verba mit* phant *verbunden.* sul wir geben sô hôhe phant um dise vröude *Türl. Wh.* 58. b. einem pfandes helfen, *ihm ein pfandrecht zusprechen, als pfand übergeben, kulmer recht* 3, 105. *augsb. stadtr. art.* 310. pfant verkoufen *und* koufen, *nicht eingelöste pfänder, meran. stadtr.* 420 *u.* 421. ir müeȝet uns hie lâȝn ein pfant, *ihr werdet besiegt werden, Wigal.* 2917. swen man begreif der muose ein phant, den vrechen lâȝen sô zehant, die hende ode die vüeȝe: daȝ sint der Beyer grüeȝe *Ernst* 17. a. darumbe müeȝet ir mir hie lâȝen ein vil tiure phant *Flore S.* 6441, *das leben.* si hât gemeinen gruoȝ mir gar verzigen unt lât mich

sender nôt ze phande ligen *Ben. beitr.* 239. lœsen, erlœsen, *theils ohne dat. der person, theils mit dat. der person. das versetzte pfand einlösen, aus der herberge lösen, die reisekosten bezahlen (womit auch noch ein geschenk für reise und mühe begriffen sein kann). s. Boner s.* 446. *daher überhaupt für „beschenken, eine güte thun" gebraucht.* er lôste den reken dicke ir pfant, *half ihnen mit seinem vermögen aus, setzte sie in den stand ihre schulden zu bezahlen, Wigal.* 219. die sich verzert hæten, den wart dicke ir phant gelœset und gefrîet *Gudr.* 327, 3. wer lœset mir diu pfant? wie wênic ich der vinde *MS.* 2, 69. a. swenne ez an ein gelten gât sô wirt mir wê ze muote und ich diu pfant sol lœsen sô kumt daz liep ze leide *das.* 2, 69. a. nu schaffe, daz der gernden diet erlœset sîn diu pfant *das.* 2, 4. a. mit den selben sinnen gewan er guoten zehant, daz er erlôste sîniu phant, und solhes rîchtuomes wielt daz er sîn hûs wol behielt *Amis* 470. Beyer lant mit sînem vürsten der dâ lœset unse phant den gernden und maniger hande gaste *Rumelant, amgb. s.* 9, b. *CCC.* swâ er mich lœsen hiez diu pfant, daz tete ich willeclîche (*den fremden rittern*) *Crane* 848. vint men dürkel iuwer hant, iu müezen lœsen iuwer pfant ander fürsten, die gern eine sîn *das.* 1935, *wenn ihr freigebig seid, so werdet ihr dadurch so viel anhang gewinnen, dass ihr eure vermögensverhältnisse leicht auf kosten der fürsten, die geizig, also ohne anhang sind, bessern könnt.* dar mohten lœsen wol ir pfant die knappen, die dâ guotes gerten, *sie hatten eine hübsche einnahme, das.* 2060. ich sende iu vür den herren mîn hundert tûsent marc an iuwer lant, dâ mite lœset iuwer pfant *das.* 4570. *der wolf erbietet sich, als ein reicher vornehmer herr, dem storch* diu phant ze lœsen um driu hundert phunt *Boner* 11, 27. *d. h. ihm für den geleisteten dienst* 300 *pfund zu bezahlen.* ir sult rîchen disen man „ich wil im lôsen alsô di pfant, daz ich des êre müeze enpfân" *Crane* 554. *vgl.* phantlœse *oben* 1, 1035^{b}, 19. wir sparenz ûf den lesten tac. wir setzen hie diu hôhe pfant diu niemen dort erlœsen mac *MS.* 2, 160. b. swer daz geloubet, seht dem wirt ein wernder trôst, der mangen hât sô rehte phande erlôst *Hennenberger CCXV* (*Müller II*, 60. a). er lœst uns elliu unsriu pfant (*befreit uns von den strafen der hölle, die anspruch auf uns hatte*) *Hahn ged.* 127, 28. der briester lœset im sîn phant unt gît im daz verlorn gewant: daz ist diu schœne reinekeit, die der mensche in guotem leben treit *warnung* 1345. — *die bekannte stelle* man mac iu michel sanfter lœsen hie diu pfant danne dâ zen Hiunen *Nib. Z.* 224, 3[2] *ist ganz wörtlich zu übersetzen, wenn auch freilich Rumolt sich der anspielung auf einen solchen, in jener zeit nicht selten vorkommenden fall (noch* 1435 *verpfändete kaiser Sigismund während eines festes sein silbergeräth an die wiener bürgerschaft) nur nach art eines sprichwortes bedient, um den allgemeineren gedanken auszudrücken: aus jeder verlegenheit und bedrängniss würde man euch in der heimath weit leichter als dort befreien können. seit Schlegel hat man diese stelle durch allerlei gezwungene erklärungen zu verwirren gewusst, namentlich auch indem man sie in verbindung zu bringen suchte mit der albernen änderung des überarbeiters Lm.* 1404, 4. — unerlœset phandes stuont sîn ellenthaftez lebn: daz muose sich dem tôde ergebn *Parz.* 344, 24. *gleichbedeutend mit* lœsen *ist* quît machen. der künec diu pfant hiez machen quît, *löste alle gäste aus, bezahlte was sie schuldig waren, W. Wh.* 186, 10. *auch mit dat. der pers.* der kameræer sol machen quît pfant den (*denjenigen*) dies twinge nôt *das.* 212, 13. trût sich von trûte scheide sus daz valsche huote phandes iht muote *MS.* 2, 167. a. ê mir der

zwîvel neme ein phant und mich des lîbes pfende *büchl.* 1, 1701. ieder man sich baȥ erzeiget ze geheiȥen dan gewern. dâ von swer nu welle enbern ungemuot und afterriu, der nem guotiu pfant vür triu und vür brief *Teichn.* 229. ob iemen niht entpfienge gewonlîch dâ der sælden pfant *Jerosch. Pf.* 45. d. wir setzen hie diu hôhe pfant diu niemen dort erlœsen mac *MS.* 2, 160. b. wir suln im setzen hôhiu pfant, *die sind handschlag und eid*, *Ulr. Trist.* 665. er sazte ir gîsel unde phant *Iw.* 144. dem setze ich mîne wârheit hie ze phande *Walth.* 82, 6. sazt ein man sîn triu ze phant *Teichn.* 305. ich hân versat ein liebeȥ phant, gar mînes prîses werdekeit, daȥ lœse mir *Ulr. Trist.* 1002. ze phande stân *Iw.* 264. swaȥ frouwen hie stêt phandes *Parz.* 558, 18. er lôst ouch Offenburg von deme marggrâven von Baden, dem eȥ pfandes stuont *Clos. chron.* 75. eȥ ist ein spehære mit im in dem lande, dem stât sîn lip ze phande *Ulr. Trist.* 1054. ich wil dir mîne fröude lân, diu sol dir hie ze phande stân *Ben. beitr.* 214, mîn phant stât leider ûf den schaden des ich noch nie ein teil vergalt. hilf, herre, ich mac vergelten niht *MS.* 2, 256. b. daȥ phant stât wettes *Friged.* 2754, *ist verhaftet.* mîn phant stât leider ûf den schaden *Winsb.* 70, 10. ich habe gestriten mit kinden unz her; ditz ist ein man, iedoch muoȥ er beidiu wîp unde lant sô tiure koufen daȥ sîn pfant darumbe hôhe stênde wirt und eȥ in iemer mêre swirt, *spricht Iweret*, *ehe er zu fuss mit Lanzelet zu kämpfen anfängt, Lanz.* 4512. sie müeȥen ze phande streben, gar verstanden iemer leben *Mart.* 122. erlœse uns daȥ verstanden phant *MS.* 2, 219. b. wiȥt, daȥ er nie verstên sîn triu lie pfandes *Lohengr.* 80. verstêt im iender sîn pfant, daȥ sol er (*sein freund*) im lœsen zehant *welsch. gast. R.* 369. der sol man (*von den* 2 *steinen*) keinen vür ein pfant iemanne entragen *Pass. K.* 440, 58. wærn iur eins drî, die wærn ze pfande mir gevarn, *wären mir anheim gefallen*, *W. Wh.* 145, 9. der ze dem phande ist erwelt *Konr. v. Haslau* 371 (*zeitschr.* 8, 561); *vgl.* pfander.

pfantguot, pfantlœse, pfantreht *s. das zweite wort.*

gebephant *stn. oder* **gâbephant.** *das lösegeld, das der gefangene giebt.* von den gefangen gâbephant nam ouch dâ der wîgant *Ernst* 10. a. er (Heinrich) het ouch hinder im verlân an gevangen gebephant *das.* 10. b. noch gebephant hetten die cristen an manegem heidene rîch, die selbe mohten lôsen sich *Ludw. kreuzf.* 6334.

nôtphant *stn. das entgegengesetzte von* gebepfant, *aus noth gegebenes, nicht freiwillig versetztes* phant. die schilde wurden dar gegeben ze nôtphande für daȥ leben *Iw.* 264.

schrînphant *stn. lebloses bewegliches pfand, im gegensatz zum* eȥȥenden *pfande wie zum liegenden. vgl. münch. stdtr.* 197. *Gr. w.* 3, 670. *noch einige stellen führt Ziemann auf. vgl. auch Schmeller* 3, 516 *u. das.* 1, 317.

vürphant *stn. unterpfand, vorausgegebenes pfand. vgl. Schmeller* 1, 317. *Westenr.* 175.

widerphant *stn. entgelt.* er findet lîhte ein widerphant, swer wil ir schaden ruochen *Crane* 1826. uns enhelfe iuwer hant, er enfindet niemer widerphant an strîte *das.* 2904. er sol mir schaffen ungemach oder er sol haben ein widerphant, daȥ er iu lâȥe iuwer lant *das.* 2913. — gegen ieclîcher fürsten lant daȥ wære wol ein widerphant *das.* 1894. *vgl. das.* 4800.

wînphant *stn. für wein gegebenes pfand.* swelch leitgebe ouch wînpfant verkoufen wil *meran. stdtr.* 420.

phantlîn *stn. ein kleines pfand.* nu ist eȥ in der werlt sô swach, trinkt ein man ein pfenwert wîn, man wil ein beȥȥer phantlîn dan sîn triuwe von im hân *Teichn.* 305.

phantbære *adj. verpfändbar. vgl. Scherz* 2, 1182 *u.* 1200. *Westenr.* 424.

unphantbære *adj. der nichts zu verpfänden hat.* ist daȥ er an varndem

guote unpfandbar ist, so sol man in wüesten an allem dem guote, daȥ er ûȥ und inne hât *zürch. richtebr.* 14. ist er unphantbære, sô sî von der stat, unz er den rât und den kleger gewer *das.* 22. ist er unpfantbære, sô sol man ime die stat verbieten *das.* 23.

phantlîche *adv. wie es zur pfändung gehört.* phantlîche gebâren *Haltaus* 2, 1473 *fg. RA.* 867.

phande, phende *swv. prät.* phande, *part.* gephant *und* gephendet. *mit acc. der pers. und gen. der sache, auch mit präpositionen* (an, mit, ûf) *verbunden.* den sol er darumbe pfanten und sol ouch dâ von ûȥ nemen sîn reht *meran. stdtr.* 428. *sonst fast ohne ausnahme* phenden. — *einem ein pfand abnehmen, um sich daran zu halten, einem einen verlust beibringen, ihn einer sache berauben, auspfänden.* pignorare pfenden *gl. M.* 4, 234, 24. den sol man für sôgetân einwürte pfenden alse dâ gesazt wirt *mühlh. rechtsb.* 46, 27. si sulen den man phenden unt daȥ phant in des heimbürgen hûs vüeren *das.* 46, 30. swelch man den anderen phendet âne gerihte *das.* 52, 32. der rât sol umbe die XX marc pfenden bî dem eide *zürch. richtebr.* 14. darumbe mac er sinen gelter (*zahler, schuldner*) fürbaȥ pfenden unz ûf ganze wernüsse sîner gülte *meran. stdtr.* 420. den mac der leitgebe phenten ob er wil *das.* 429. hât er des guotes niht, daȥ si in phenden mügen, sô sî von der stat *zürch. richtebr.* 20. daȥ iuch des die vürsten pfenden, *pfand von euch nehmen, euch dadurch nöthigen, zwingen, Karl B.* 3339. si hât mit ir schœne hôhe mich gepfendet *MS.* 1, 34. b. der vil clâren vâren mac mich phenden; ouch mac si mir sende sorge wenden *das.* 1, 191. b. dô möhte ichs ir minne wol mit vuoge hân gephant *das.* 1, 55. b. mac diu huote mich ir lîbes phenden *Walth.* 94, 7. der manegen veigen der sêle hât gepfant *das.* 77, 33. sus gedâht ers phenden ir vröuden unde ir êren *Gregor.* 145. ê mir der zwîvel neme ein phant und mich des lîbes phende *büchl.* 1, 1701. beide roup und brant wirt gestillet sâ zehant, sô diu minne wirt bekant diu gewaltes ist gepfant (? *Ziemann giebt an:* gewaltes gepfant *ist der, dessen eigenthum verpfändet ist.*) *MS.* 2, 199. b. diu mîn ê wunneclîche pflac der muoȥ ich iemer sîn gepfendet, *die ist für mich verloren, das.* 1, 16. a. wan daȥ der êwige slac nâch tôde uns vröuden phendet *Türl. Wh.* 58. b. swaȥ dich bræht in siuftebæren pîn daȥ muoȥ mich an fröuden ouch phenden *W. Tit.* 93, 4. der mich an mînen freuden alsô gepfendet hât, eȥ sol im leide ergân *Nib. Z.* 262, 2^2. daȥ si ir boten santen, die in des lîbes pfanten *Karl B.* 184. si hete an kinden got gepfant, *hatte ihr keine kinder gegeben, Massm. Alex.* 77. b. wie lange suln die heiden uns mit dînem lande pfenden? *MS.* 2, 111. a. daȥ sol mir freude swenden und mich ûf êren pfenden *Parz.* 416, 16. daȥ ir in rîchet und uns Tiutschen ermet unde pfendet *Walth.* 34, 15. wer ist der ruomes niht enger? der ganc her für und phende mich, *strafe mich, Boner.* 79, 63. — *vgl. Ls.* 2, 714, 106.

phander *stm.* 1. *derjenige, der den säumigen schuldner zur abtragung seiner schuld zwingt. vgl. RA.* 619. 2. *der inhaber des pfandes.* hilf, herre, ich mac vergelten niht. mîn phant stêt leider ûf den schaden, des ich noch nie ein teil vergalt. dîn milte sol mir stiure geben; der pfander grôȥer buoȥe giht, *droht mir furchtbare strafe, Winsbek.* 70, 10. wuocherer, pfender, fürköuffer *Berth. im leseb.* 663, 42. 3. *derjenige, der beim spiele die einsätze als pfand in empfang nahm oder überhaupt das spiel verbürgte, den gewinner, der sich an ihn hielt, bezahlte und dafür von dem gewinne einen theil, das s. g.* phantreht, *für sich erhob. vielfach scheint der wirth selber der* pfander (*Parz.* 82, 18), der ze dem pfande ist erwelt (*Haslau, zeitschr.* 8, 561), *gewesen zu sein. im wiener stadtr. sind diese verhältnisse am eingehendsten auseinandergesetzt. ausführlich han-*

delt über diese sitte und erklärt die durch dieselbe erläuterten stellen (Parz. 82, 18; *Erec* 854 *fg.) Haupt in der zeitschr.* 11, 42.

phantner *stm. was* pfander, *im wiener stadtr. vgl. die stellen in Haupts erwähnter abhandlung, zeitschr.* 11, 56 *fg.*

phandunge *stf. pfändung.* von phandunge des lantmannes mit des râtes urloube *zürch. richtebr.* 25. phandunge lîden *mühlh. stadtr.* 37, 4. *vgl. freiberg. stdtr.* 174.

phendec *adj.* der zageheit phendec sîn, *nichts von z. haben, Tit. XXVII,* 198.

abephendec *adj. aus dem besitz kommend, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

entphende *swv. pfände, als pfand in anspruch nehmen.* dâ wart schiere entpfant manec ritter junger umb Alphartes tôt *Alph.* 437, 2. — *sollte hieher gehören,* ob im der spiegel wirt enpfendet *Frl.* 120, 7, *oder ist das wort ein druckfehler für* entpfremdet?

gepfende *swv. was* ich pfende. dâ enmac in nieman ze rehte umbe gephenden *mühlh. recht* 48, 23. der bercmeister mac ouch nieman gepfenden hie in der stat *freiberg. stadtr.* 266.

verphende *swv. pfand setzen. A. ohne object.* Keie hât verphendet *Parz.* 307, 27. *B. mit accus.* 1. *ich gebe zu pfande.* daȥ îsen daȥ verpfanten sî dar *Iw.* 264. ir gewant stêt verpfant *MS.* 2, 244. a. 2. *ich nehme als pfand an.* daȥ enkein jude noch jüdinne ald ieman, die pfenninge umb gesuoch lîhent, enhein kilchenschatz von niemanne verpfenden sol *zürch. richtebr.* 81. 3. *ich sichere durch ein pfand.* eȥ wart verbürget und verpfendet, daȥ sî ir erbeteil enpfienc *Iw.* 281. die wîle ich daȥ (*was ich meinem leibe zu gute thue*) verpfenden mac, sô lebe ich âne sorgen, *so lange man mir das borgt, weil man an meinem eigenthume sicherheit zu haben glaubt, oder darauf rechnet, dass mich ein anderer auslöse, MS.* 2, 69. a. der guote wîn der sûret mir, swenne'ch sîn niht mac verpfenden, *wenn ich ihn nicht mehr auf credit bekomme, MS.* 2, 69. a. wil ieman verpfenden mir nâhe gelingen *das.* 2, 91. a. — sol der ambtman den har (*flachs*) verpfennten mit drey stunt pessern pfanten dann der har wert ist *Gr. w.* 3, 676.

verunderphende *swv. setze zu unterpfand. Gr.* 3, 771.

PHANTASÎE *f.* wan di memôrje und di phantasie und di bildende kraft di mugen wol valsche bilde wirken *myst.* 129, 28.

PHANZELTE *swm.* (?) *mlt.* pancellus. *eine art pfannkuchen.* frigdola phancelte *sumerl.* 49, 79. *Ziemann citiert noch voc. v.* 1429.

PHÆRÎT *stn. aus mlt.* paraveredus, parefridus *entsprungen* (*Gr.* 3, 328). *gen.* phærîdes. *vgl. Gr.* 1, 126. 334. 345. 349. *Kolocz.* 207 *reimt* vermært: pfært. *MS.* 2, 146. b pfǽrît: gît. ein geroubeteȥ phä r i t. hey, sun, hetest du den s i t *Helmbrecht* 459 (*vgl. Lachm. zu Nib.* 557). *Lachmann* (*ausw. s. VIII*) *will diese reime nicht gelten lassen; sie scheinen jedoch durch* paraveredus *bestärkt zu sein. aus* pfærît *wurde verkürzt* pfërt, *das oft auf* wërt *reimt, z. b. Parz.* 89, 4. *daneben findet sich noch* pferfrit (paledrus, vilis equus) *sumerl.* 12, 55. pfärft *münch. stadtr.* 93. *Helbl.* 15, 787. pferift *Helbl.* 4, 391 *u. ö. vgl. Schmeller wb.* 1, 323. *Wackern. vorr. zu voc. o. s.* 7. *Graff* 3, 346 *fg. gesch. d. d. spr.* 31. *Diez wb.* 249. *ausführlichste zusammenstellung von stellen bei Pfeiffer, das ross im altd.* 1, 2 *fg.* — pfert *ist der regel nach immer das reitpferd, das streitross dagegen* ros *oder* ors. to dem herwede hôrt dat beste ors; is des dar niht, sô schal men geven dat beste pert *script. Brunsw. III,* 434. *auf dem* pferde *reitet Iwein* ze velde, *das* ros *wird nachgebracht, Iw.* 955 *u.* 965. diu ritterschaft erbeiȥt duo sider und sâȥen ûf diu pherde sâ *Türl. Wh.* 131. a. schœniu ros und schœniu pfert *Heinr. Trist.* 1527. bringt mir mîn pfærît her, harnasch, ors, unde sper *Wigal.* 1178. si lieȥen sehen der

phärt gezelt und ouch der orse loufen *Eracl.* 1260. ein pfert an der hant vüeren, ziehen *Iw.* 132. 137. si fuoren reislîche, ir pfert und ir gewant daȥ was in komen allen *Nib. Z.* 112, 3^1. daȥ pfärit mit dem zoume zucken si began, *hielt es an*, si bat sich heben balde nider von dem satele dan *das.* 200, 4^3. *vgl. Nib. Lm.* 531, 5 *u.* 1245, 3. ein frömdeȥ pfert *nennt Walth.* 82, 19 *spottend den missgeschaffenen Gerhard Atze.* ein pfert *wird auch das ross genannt, welches dieser erschossen hatte*, eȥ was wol drîer marke wert, *das.* 104, 7 *u.* 11. *scherzend nennt Walth. es* mîn pherit mære *das.* 104, 16. ûf welhem pherd der bischof biȥ an die stat ze Basel rîtet *basl. recht VIII*, 6. *vgl. das.* 17. si sulen pfluoc unde phert lâȥen stên *mühlh. recht* 31, 27. si hâten XII wîȥiu ros ûf der veste, dâmit si gewonlich ûȥ riten: alsô stalten die von Zürich ouch haimlich nâch xii wîȥen rossen oder pfärden *zürch. jahrb.* 54, 7. si triben mit in liute, pferde, vihis vil *Jerosch. Pf.* 100. c. von sô manchirhande roube, wâpin, pferdin (: werdin) *das.* 73. b. drei tag und nacht eȥ in uns gôȥ, des pferd und leute vil verdrôȥ *Suchenw.* 4, 434. *vgl. kulmer recht* 5, 26 (rynysche pfert oder andir wilt). — wol trûwen rît vil pfert hinweg *narrensch.* 69, 24. *vgl. die anm.* ich wære ungern dâ pferit, dâ man daȥ beste fuoter den ohsen und den eseln gît *MS.* 2, 146. b. ein pfert daȥ vil harte sanfte truoc, *das gar nicht stiess, Iw.* 132. ein czeldende pfert adir einen turkeman *stat. d. d. ord., gew.* 11. — dô kam des herzogen folk wol mit fünfhundert pferden (*reitern*) und hâten ouch bî CCC zuo fuoȥ *zürch. jahrb.* 87, 25. — *beschreibungen schöner pferde: der frauen Eniten pferd, Erec* 7290—7765. *vgl. das.* 1424 *u. Flore* 2736 *fg.; ein ganz weisses pferd mit rothen mähnen, einem rothen und einem schwarzen ohre, Wigal.* 2543. *vgl. Türl. Wh.* 127. a. pfert rôt, swarz, apfelgrâ *das. u. s. w. vgl. Pfeiffer, das ross im altd. s.* 4 *fg.*

pherdeszagel *stm. name einer pflanze*, s. zagel.

phertkleit, phertgereite, phertschar, phertstirn *s. das zweite wort.*

jagephert *stn. jagdross. Trist.* 3413.

müderphert *stn.?* wer ein müderpferdt oder munchpferdt schicket ûf diê weydt *Gr. w.* 2, 156. *zu* meidem?

münechphert *stn. equus castratus? s. das voraufgehende beispiel und oben* 233ª, 47.

phluocphert *stn. pferd, das zum pflügen gebraucht wird. vgl. oben* 92ª, 15.

rosphert *stn.* selve intfinc he sîn rosvert *Ruoth. M.* 5099.

rüstphert *stn. beschäler. Gr. w.* 1, 573. *etwa entstellt aus dem voraufgehenden?*

stuotphert *stn. weibliches pferd. Schmeller* 3, 673 (*im jahr* 1233).

veltphert *stn. pferd zur feldarbeit? wildes pferd?* equa veldpherit *voc. o.* 38, 53. ze Cappadociâ diu veltpfert kindent âne vater *zeitschr.* 9, 20. *vgl. Pfeiffer, das ross im altd.* 3, 18.

vrowenphert *stn. Parz.* 666, 18. *vgl. Nib. Lm.* 531, 5.

zeltenphert *stn. wohl aus* zeltende phert *entstanden s. oben* 92ª, 12.

pherdelîn *stn. schwaches, elendes pferd. Parz.* 154, 29. 155, 28. 536, 20. *vgl. leseb.* 598, 4.

PHARRE s. VAR.

PHARRE *stf. u. swf. pfarre. mlt.* parochia, *gr.* παροικία. unz in (*den* stoc) erfüllent aber alle pfarren *Walth.* 34, 19. nindert wær ein man baȥ dan dâ heime in sîner pfarre *Nith.* 12, 11. solhen site man dâ heime in mîner pharre hât *das.* 30. b (*vgl. MS.* 2, 84. a). der dô begraben lît in unser pfarre *zitt. jahrb.* 5, 12. ouch wurdin in den stundin vortilgit von den hundin pfarrin wol drithalbhundirt *Jerosch. Pf.* 11. d. manche pfarre *das.* 180. b. pfaffin unde pfarrin unde den sacramentin gots wart vil tûvilischis spots erbotin *das.* 140. b. ich nam in bî der swarten, und truog in durch die barre vür baȥ in ein ander pfarre *Renner, im leseb.* 779, 28.

pharrehêrre (*leseb.* 947, 20 *fg.*), **pharrehof**, **pharrekirche**, **pharreman** *s. das zweite wort.*

pharrære *stm. der pfarrer.* parrochianus plebanus pharrâre *sumerl.* 49, 27. plebanus pfarrer *gl. Mone* 4, 234, 132. sî begunde minnen in heimlîchen ir pharrære *Stricker*, *Hahn. s.* 9. nu wolde mit urkunde war nemin der pfarrêre, ob diʒ alsô wêre *Jerosch. Pf.* 146. b. pherrære. er sal gên zu sîme pferrere *mühlh. recht* 54, 3. vor dem pferrere von der stat *Pass. K.* 628, 79. si derslugen den pherrer und den schultheys zu tôde *zitt. jahrb.* 16, 21. — pherner. âne loube sînes pferners und âne bîchte *zeitschr.* 8, 310. er neme daʒ oppfer ûff und wil pferner sîn darzu *das.* 315. *vgl. auch Scherz* 2, 1210.

statpharrære *stm. vgl. heimburger handfeste* 281.

pherne, pherre *swv. bestelle zum pfarrer, führt Westenrieder* 428 *auf. Ziemann citiert noch MS.* 1, 11, *wo ich das wort aber nicht finde.*

PHASANT *stm. fasan.* phasianus phasant *voc. o.* 37, 97. *vgl.* vasân, vasant, *woselbst auch* phasehan, phasehuon *aufgeführt sind.*

PHASCH *stm. aus* passus, *franz.* pas? *vgl. Gr.* 1, 421. Rennewart kom durch den pfasch ze fuoʒ geheistiert her nâch *W. Wh.* 439, 10, *durch das wasser.*

PHÂSE *s.* PHNÂSE.

PHASE *n. das paschahfest.* daʒ zît heiʒʒet phase, daʒ habet immir mê *Exod. Diemer* 153, 14.

PHASOL *f.? name einer pflanze.* phasoln sint zweier slahte. ein sint weiʒ, die andern rôt. die wîʒen sint warm in dem êrsten grâdû, und sint veuht enmitten an demselben grâdû. die rôten sint ein wênic heiʒʒer denne die andern, unde blænt ouch, unde weckent frowen siechtuom *arzneib. Diemer b. XI.*

PHÂT *stn. s.* PHAHT *gegen ende.*

PHAT *stm. pl.* pfede (*Gr.* 1, 671. 396). *auch stn. und dann im plur.* diu phat *und* pheder. *gr.* πάτος, *zu* βαίνω, βατός. *pfad, weg, strasse.* der pfat den er ze Isôten gie *Trist.* 13498. ern hete weder wec noch pfat wan als er selbe getrat *das.* 2561. ûf den pfat treten *das.* 17428. er vüerte daʒ kindel an ein phat daʒ eʒ truoc hin gein der stat *Heinr. Trist.* 3665. seht daʒ pfat daʒ er mit sînen vüeʒen trat, und volget im *Wigal.* 4983. diu sêl daʒ vil enge pfat des perges nâch im trat *Hahn ged.* 48, 33. gelübede vert den êren pfat *Mai* 229, 40. einen pfat gevâhen, *ihn einschlagen*, *pf. Kuonr.* 218, 9. der stolze Ehkunat ein lanzen durch in lêrte pfat, *durchstach ihn*, *Parz.* 413, 16. dem gevellet lîhte ein enger pfat *Walth.* 80, 7. kumt iemen an daʒ selbe pfat *das.* 40, 6. daʒ si ûʒ êren pfat niemer kumt noch nie getrat *MS.* 1, 200. b. ir lêre hât uns gebant daʒ rehte pfat *Barl.* 78, 14. sus steic er ie daʒ hœhste pfat, *erwarb er sich immer den höchsten ruhm*, *Wigal.* 7830. hêr minnen-druc, ir tuot der freude al solhen zuc, daʒ sich dürkelt freuden stat und bant sich der riwen pfat. sus breitet sich der riwen slâ *Parz.* 533, 4. sô ist mir fröiden strâʒe in niuwen phat gebant *Ben. beitr.* 18. dô sprach der wolf ûʒ nîdes pfat, *aus hass*, *Reinh.* 1, 432. di stimme des ruofenden in der wustenunge bereitet den weg des herren unde bereitet sîne phede *myst.* 144, 25. ir merker, merket eben ûf der êren phede *Frl.* 16, 1. alrêst dîn rat daʒ hôhest pfat errungen hât *das.* 150, 15. sô weiset in daʒ phat ze einer samnunge *Hahn ged.* 41, 45. ich kom ûʒ rehten phaden (*neutr.?*) und verreit mich in wildeʒ gehage *Teich.* 81. dô ich vant snell ein kleineʒ phat *Suchenw.* 24, 16. er hieb dâ wagenwîte phat *Ludw. kreuzf.* 3043. die er allintsam bekart von irretume hatte zu des geloubin pfatte *Jerosch. Pf.* 121. b. *vgl. Pass. K.* 63, 1 *u.* 92, 88. daʒ rehte phat, *weg der frömmigkeit*, *das.* 307, 5. wunderlîche pfade (*stm.?*), *wunderbare ereignisse*, *das.* 666, 33. ebenen pfaden, *gleichmässig*, *das.* 683, 59. der sælden pfat *MSH.* 3, 258. b. bluotes pfat *Türl. Wh.* 15. des tôdes pfat *das.* 22. der schame pfat *das.* 32.

êphat *stm. u. stn.? hieher? rechtmässiger weg?* ouch hânt der meierhof und daȥ dorf daȥ reht, daȥ si alle ir einunge von êvaden, von friden und von graben selber under in ûfsetzen *Gr. w.* 1, 74. sol eefridt und eefatten, desglich die weg und die heguss zehowen, zemachen und gefrieten *das.* 1, 211. — *doch vgl. auch* phatte.

hellephat *stm. u. stn. strasse zur hölle.* daȥ er kêre den jæmerlichen hellephat *Frl.* 18, 5.

himelphat *stm. u. stn. strasse zum himmel. vgl. MS.* 2, 220. a. *altd. bll.* 1, 85, 222. *vgl. einl. zur g. sm. XLV*, 14.

walphat *stm. u. stn. weg übers schlachtfeld.* wander sach in dem walphade manegen helt guoten befloȥȥen mit dem bluote *Lampr. Alex.* M^2. 3309.

phatleitinc (*stm. wegweiser, Jerosch. Pf.* 121. b), **phathucke** (*dafür auch* phadehuche, phadehawche, *wird im voc. vrat. von* 1422 *durch* schachir, latro, vispilio, ebenteurich ritter, stratocles *erklärt, vgl. Frisch* 2, 46. b), **phathucken** (phadhuechen, latrocinari *ebenda*) *fehlen oben unter dem zweiten worte.*

phädelîn *stn. kleiner steg.* sus kwam ich an diz pfedelîn *Trist.* 2714.

phade *swv. einen pfad betreten, gehen, schreiten; ihn ebenen, bahnen.* si kan die rehten strâȥe gewîsen wol die man ze fröiden phaden sol *MS.* 1, 195. b. des muoȥ fröide ûȥ menschen herzen pfaden *das.* 2, 244. a. sun, du solt hovelîche site in dînen sinnen lâȥen pfaden *das.* 2, 254. a (*Winsb.* 38, 2). an mîme lîbe (*sagt Isolde*) ein dinc ich hân, daȥ ist ein heinlîchiu stat, dâhin gie nie mannes phat. vil gerne man eȥ mohte phaden, ob enkelen ze berge den waden *Ulr. Trist.* 417. lêstu in dîme herzen phaden (: schaden) vürbaȥ die lêre unde die wort *Pass.* 207, 21. *vgl. Pass. K.* 505, 24. nâch richem gute phaden *das.* 560, 92. *vgl. das.* 587, 42. *das.* 615, 9 *und* 622, 49. die kristen gunden wîten phaden *Servat.* 2113.

gephade *swv. dasselbe was* ich phade. *vgl. Herm. Damen bei Müller II*, 60. a.

PHÂT *stm. gen.* Phâdes. *lat.* Padus. *der Po* (*Gr.* 1, 377. 3, 385). Grimân lît dem Pfâde bî *MS.* 2, 67. b. si möhten ê den Rîn gekêren in den Pfât *das.* 1, 94. *Ben. beitr.* 142, *scheint sprichwort.* und ob der Pfât flüȥȥe von rôtem golde *das.* 85. ich hân gemerket von der Seine unz an die Muore; von dem Pfâde unz an die Traben erkenne ich al ir fuore *Walth.* 31, 14. die besten die man vinden kunde von dem Pfâde unz ûf den Rîn *MS.* 1, 145. a.

PHATTE *f. die einzäunung. vgl. Diefenb. goth. wtrbch.* 1, 415, 9. *Haltaus* 2, 1476, *wo reichliche beispiele aus späterer zeit aufgeführt sind. wahrscheinlich gehören hieher die beispiele, die oben unter* êphat *angeführt wurden.*

PHÂWE *swm. abgek.* pfâ. *der pfau. Gr.* 1, 682. *lat.* pavo, *ahd.* phâwo *Graff* 3, 355. *Ulrich von Lichtenstein bildet den genitiv* pfâns. der tuomvogt fuort einen huot, der was von pfâns vedern guot *frauend.* 248, 22. ein rûsch von pfânsvedern *auf dem helm, das.* 259, 27. *aus dem roman. eingeführt.* pavo pfawe *sumerl.* 12, 63. *gl. Mone* 4, 94, 120. pavo pegasus phaw *voc. o.* 37, 100. pavo pfowe *zeitschr.* 5, 416. dô gienc ich slîchent als ein pfâwe (*auffallend, als zeichen der gedrückten stimmung entgegengesetzt dem* kranechen trit) *Walth.* 19, 32. ein stolzer phâwe *das.* 38, 1. er (*die krähe*) gie stolzieren hin unde her, rehte als er ein phâwe wær; er nam im manegen tumben ganc und tet ouch mangen umbeswanc mit den vedern swâ er gie *Renner* 1774. pfâwen sunt dâ sîn (*auf der tafel*) *leseb.* 755, 12. kranechen unde pfâwen sint herte unde deuent sich niht *arzneib. Diemer f. X.* der pfâwe zôch dem ruoste ûȥ al sîn gevider *Boner* 39, 28. des phâwen vedere *Wigal.* 2418. 8910. *spätere formen:* phâge, pfôge *Friged.* 2515.

phâwenhuot, **phâwenkleit** (*Nib. Z.* 197, 5[1]), **phâwenspiegel**, **phâwentriber** (*s. narrensch.* 98, 26, *vgl.*

die anm. u. den anh., *und* zuotrîber *mhd. wtrbch.* 3, 89^{a}, 24), **phâwenvedere** *s. das zweite wort.*

geuphâwe *swm. ein übermüthiger, auf seine kleidung eingebildeter bauerbursche.* ir geuphâwen, ir lât den zagel, *man wird euch euern pfauenschweif ausreissen*, *Nith.* 46, 3 (*H.* 102, 11). *vgl. Haupt zu Nith.* 77, 18.

phæwîn, phæwinne *stswf. weiblicher pfau.* pfæwin pava *voc. v.* 1419, *führt Ziemann auf.*

phæwîn *adj. aus pfauenfedern verfertigt. vgl. Gr.* 2, 178. phæwîn hüete *trugen sowohl männer als frauen, frauend.* (*Tiek*) 92, 122. *vgl. Weinhold s.* 424. Amfortas, gefurriert sîn huot was pfâwîn *Parz.* 225, 12. von Lunders ein pfæwîn huot gefurriert mit einem blîalt der hieng ir an dem rücke *Parz.* 313, 10. dô bant im daʒ süeʒe kint (junchêrrelîn) ab den helm, unt swanc den wint mit eime huote phæwîn wîʒ under d'ougen *Parz.* 690, 13. phæwîn von Sinzester ein huot ûf sîme houbte was *Parz.* 605, 8.

phæwîn *adv. wie ein pfau aufgeblasen.* he ging niht vel muʒig noch phêwîn *Ludw.* 35, 22. *vgl. die anm. s.* 121.

phæwe *swv. behandele als pfau?* man mac dâ bî den gouch sô lange pfæwen, daʒ er vrî wil guckens sîn *Frl.* 324, 4.

PHECH *s.* PHIU.

PHEDEME *swm.? swf.? wohl ersteres, ahd.* pfedemo, *aus lat.* pepo *Graff* 3, 321 *fg. das* d *ist wohl an die stelle eines* b *getreten, vgl.* bebenun pepones, melones *Graff a. a. o. Schmeller* 1, 304. *auch* p h a d e m e *kommt vor*, *vgl. Frisch* 2, 46. b. *kürbiss, melone.* pepo phedeme *sumerl.* 23, 34. pepo phedema (?) vel erdapfel *das.* 12, 66. ouch sach ich dâ nuʒʒe grôʒ und niwit lützel grôʒer si wâren danne phedemen zwâre *Lampr. Alex.* M^{1}. 62. b. *es sind wohl cocosnüsse gemeint.* dô vant er an deme velde sehs phedemen bî einem walde. si wâren zîtec unde guot *Diemer* 26, 14. *vgl. die anm.* phædem sint chalt und veuht an dem andern grâdû. si deuwent sich schiere und erwechent den harn und sint guot für die ziteroche, swer si daran strîchet. swers ofte iʒʒet, der gewinnet die trîben *arzneib. Diemer d. IX.* er sol sich salben mit dem daʒ in den phædem ist *das. o. XII.*

phedemblat (*arzneib. Diemer M. IV*), **phedemkern** (*das. v. VIII*) *fehlen unter dem zweiten worte.*

PHEFFER *stm. aus lat.* piper, *gr.* πέπερι. 1. *ein gewürz.* piper pfeffer *Diefenb. gl.* 214. *voc. o.* 41, 138. *vgl. arzneib. Diemer d. XIII.* weder pfeffer noch salz *Iw.* 126. des schultheiʒen butil sol die kuchen berihten mit heven, mit pfeffer und mit salze *ör. weisth.* 47. im was der pfeffer tiure *Iw.* 128. unde sol eʒ eʒʒen mit einem stuppe, daʒ man machet von dem pheffer und von chum *arzneib. Diemer b. VIII.* stôʒ darin langen pheffer, der zeriben sî *das. J. XII.* ein phunt pheffers *ör. weisth.* 78. er sî zuo Alkeyr gsîn und zuo Grânât, und dô der pfeffer wechst und stât *narrensch.* 76, 87. *vgl. die anm.* 2. *eine pfefferbrühe, sauce. mit dem wildpret brachte man dem könig* einen pfeffer der was al wallende heiʒ ... den pfeffer alsô heiʒ er gôʒ im under sîn antlütze blôʒ *Heinr. Trist.* 5290. 5295. wiltpret, pfeffer, guoter visch *Suchenw.* 31, 176. man sol in ouch geben ein vierteil wîns, das si den pfeffer gemachen *Stöber's Alsatia* 1854/55 *s.* 90. der has, der in der schrîber pfeffer kumt *narrensch.* 71, 12, *wo die anm. noch manche belege dieser bedeutung bringt. vgl. auch das.* 81, 41. *Frisch* 2, 49. c. *fg.*

phefferkrût, phefferkuoche, phefferman, pheffermül, phefferzelte (*Schmeller* 1, 306) *s. das zweite wort.*

ertpheffer *stm.* crassula major erdpfeffer *sumerl.* 56, 19.

lancpheffer *stm. uneigentliches compositum.* macronpiper langepfeffer *voc. o.* 42, 46. *vgl. arzneib. Diemer J. XII.*

swarzpheffer *stm. uneigentl. compositum.* melampiper swarzepheffer *voc. o.* 42, 45.

swuz(swarz?)pheffer *stm.* fulfu lesiat (fulvalabia) swuzpfeffer *sumerl.* 57, 7.

pheffere *swv. ahd.* pheffarôn *Graff* 3, 330. vile wole er eȥ phefferota *Genes. fundgr. II*, 36, 39. gephefferot *das.* 38, 38. piperare pfefferen *gl. Mone* 4, 234, 26.

phefferunge *stf. würze.* daȥ da zuo gefüeget werde diu pfefferunge der minne gotes *bei Scherz* 2, 1204.

phefferlinc *stm. eine gattung schwämme.* pfefferling vel swamp, fungus *voc. vrat. vgl. Frisch* 2, 53. a.

PHEIT *stf. ein hemdähnliches kleidungsstück* (*Gr.* 1, 677. 397). *schon Ulfil. setzt für das gr.* χιτών páida, *und in Baiern wird das wort noch heute gebraucht. doch muss es ein fremdwort sein, da es sich auf keinen deutschen stamm zurückführen lässt. im finnischen bedeutet* paita *ebenfalls ein leinenes hemd. vgl. Schmeller's wb.* 1, 325 *und tirol. sammler III*, 32. 38. *richtiger scheint Wackernagel* (*zeitschr.* 6, 297 *anm.*) *griech.* βαίτη *zu vergleichen.* dem vorhtigen kinde, daȥ beunsûbert sîn pfeit ê daȥ bat wirt bereit *Helbl.* 9, 119. swer dâ trage die aller zinzelbesten pfeit der sich an dem reien niht versûmet *MSH.* 3, 222. a. swie breit aber iuwer multer sîn, diu dâ gelwe schînent unt diu ringelohte pfeit *das.* 3, 257. b. mantel roc unde pfeit *das.* 1, 670. *in den, Boner's fabeln von Bodmer angehängten erzählungen s.* 270 *steht* hemde *und* pfeit *eines für das andere.*

badepheit *stf. badehemd, in den eben angeführten erzählungen s.* 216.

pheitel *stn.* saracile phaitel *sumerl.* 31, 45. Isôt nam ir pfeitel; ir wîȥen bein, ir linden begunde se dar in winden *Heinr. Trist.* 698. *Tristan hatte seinen rock abgelegt und hatte nun ein* pfeitel *an, das.* 5690. ich wil daȥ pfeitel an mich legen, dâ ich innen wunt worden bin *zeitschr.* 5, 279.

entphette, enphette *swv. ziehe die* pfeit *aus, lege die kleider ab* (*Gr.* 1, 947. 948). seht, des wil ich wetten, swâ si in bî den pfluogen sehn daȥ sî in gar enphetten *MS.* 2, 76. b. Tristan gienc ze bette, vil schiere er sich enphette *Heinr. Trist.* 662. si vüerte in an ein bette, und jach daȥ er enpfette sich, und legte sich dar în *das.* 4904. er hete sich enpfettet: im was ouch wol gebettet *das.* 3083. wir suln sie dan enphetten, ụnser lant vor Ermrîche retten *Rabenschl.* 37. a. dô sich enpfette ein ieslich man *Mai* 73, 11. swie ir vroed' nieman künd mit heres kraft enpfetten *MSH.* 3, 203. b. — sîn p h æ r i t was enpfettet (*ausgeschirrt*) im selben wol gebettet *Helmbr.* 845.

gephette *stn. der anzug?* si hânt gejehen, sîn gepfette daȥ sî wol drîȥec mezzen wert *MSH.* 3, 276. a.

PHELLE *stm.* (*Gr.* 1, 670) *auch* PHELLEL, PHELLER, PHELLOL *etc.* (*Gr.* 2, 117. 119) *das entsprechende ags. wort ist* pæll, *plur.* pællas. *zunächst aus dem lat.* pallium, *prov.* palli, pali, *franz.* paile. *ein kostbarer seidenstoff, meistens mit eingewebtem golde, ursprünglich nur benennung eines staats- oder kirchengewandes.* 1. *dass der* phelle *ein s e i d e n g e w e b e war, leidet keinen zweifel* (*vgl.* sericus pfelle vel sîden *sumerl.* 17, 32. *andere beweisende stellen s. nachstehend*); *aber die art des gewebes, ob atlas, stoff, sammt, ist schwer zu bestimmen. bei Suchenw.* 40, 154 *und* 164 *wird selbst das griech.* βύσσος (*Luc.* 16, 19) *durch* phellel *wiedergegeben; aber wir brauchen nicht an gleichheit des stoffes zu denken, nur die kostbarkeit wird ins auge gefasst. Wackernagel im glossar zum leseb. erklärt* pfellel, pfelle *für baumwollenstoff, doch hat sich hiegegen schon Weinhold mit recht erhoben. vgl. die deutschen frauen s.* 421, *anm.* 4. *von* s a m î t *wird* phelle *bald* a. *unterschieden.* semît, phellol, purpur, golt *MS.* 2, 239. b. pfellel unde samît was sîn ander covertiur *Parz.* 540, 10. *vgl. auch* p h e l l e l î n. dâ ligent inne pfelle breit und manic tiwer samît *Parz.* 11, 19. war umbe si in niht wunden in pfeller ald in semît? *myst.* 301, 27. pfellil unde samît *Pass. K.* 193, 30. b. *theils*

nicht. ein roc geteilt pfellîn, daȥ was ein samît grüene *Wigamur* 2566. ein samît, daȥ man bî keiner jâre zît sô tiuren pfeller nie gesach *troj.* (*bei Scherz* 2, 1222), *auch troj.* 3753. 3757 *ist* phellir = samît. — *dasselbe gilt von* achmardî *und* cyclât. *was Trist.* 11106 cyclâdes cleit *genannt wird*, *heisst* 11127 pfelle. ein kappe von achmardî, der pfellel was grüene als ein gras *Türl. Wh.* 104. b. 94. a. — *dass der* pfelle *nicht starr war*, *sondern in schöne falten fiel*, *sagt uns Tristan.* der selbe pfelle der tet sich an den valt und an den strich alsô nâhe und alsô wol als ein pfelle beste sol *Trist.* 11127. *vielleicht war* pfelle *das allgemeine wort*, *und* samît, achmardî (*vgl. Türl. Wh.* 94. a. 104. b) *unterarten.* dâ man die grüenen achmardî wurket und die phellel rîch *Parz.* 71, 26 *könnte demnach von grünem* pfellel *ohne gold und von goldpfellel zu verstehen sein.* 2. *was die farbe betrifft* (der phellil varwe ist als ein glas, golt, laȥûr, grüene unde wîȥ *Türl. Wh.* 94. *vgl. das.* 103), *so wird erwähnt* (*vgl. auch Weinhold a. a. o.* 423, *wo leider nur keine citate angegeben sind*): a. *weiss.* snêwîȥ zwâr *Türl. Wh.* 151. a. b. *schwarz.* hermîne vederen dar obe pfelle lâgen swarz alsam ein kol *Nib. Z.* 56, 3³ *u. ö.* c. *roth.* coccus rot phelle *sumerl.* 4, 20. in einen rôten (*Lachm.* rîchen) pfelle man den tôten want *Nib.* 992, 1. ein pfeller guot von sîden rôt alsam ein bluot *Trist.* (*Scherz* 2, 1205). der phelle (samît) als ein rôse bran in einem rôten glaste *troj.* 28. a. *Wigal.* 10903. d. *grün.* grüener dan ein meiisch gras *Trist.* 2546. phellil grüene als ein gras *Türl. Wh.* 103. b. 104. b. *Wigal.* 10704. 10904. e. *lazurfarbig.* ein banir von phelle laȥurvar *Ludw. kreuzf.* 696. *blau.* in blâen phellel geleit *das.* 6228. f. *braun.* vil brûner dan ein vîolate reht eben brûn der gloijen blate *Trist.* 11125. g. *bunt.* daȥ poulûn von reinen phellile maniger hande varwe *T. Wh.* 128. b. 3. *die* pfelle *waren* a. *ohne eingewebtes gold. mit* einem pfellel sunder golt gesteppet ûf palmât *Parz.* 552, 15. b. *mit gold. vgl.* phelle, mit golde wol beslagen *Diemer* 164, 5. alser glohte in eime fiur lac drûffe ein pfellel lieht gemâl *Parz.* 243, 3. ein phelle von golde tiur unde rîche, geworht vil spæhlîche *Kl.* 1164 *Lachm.* rîch, und an gewürhte wunderlîch. er was von Sarrazînen mit kleinen bortelînen (*vgl. Nib. Lm.* 408, 4) in vremdeclîchem prîse nach heidenischer wîse wol underworht und underbriten *Trist.* 2533. vol mânen und gesterne von golde *T. Wh.* 104. b. *vgl. das.* 112. einen pfell mit golde vesten *Parz.* 375, 8. *Wigal.* 8899. 10904. *das gold war nicht nur eingewebt*, *sondern bisweilen auch aufgeheftet*, *und dann hiess der* pfelle: genagelt, *vgl. Nib. Z.* 197, 5². *Wigal.* 5568; *wie denn auch edelsteine aufgesetzt wurden*, *Türl. Wh.* 112. a. 4. *besonders hervorgehoben wird auch*, *dass die stücke breit*, *Wigal.* 9076, *und nicht abgeschnitten waren.* pfelle breit, ganze die man nie versneit *Parz.* 11, 14. ungeschrôten *Wigal.* 1701. der wirt hieȥ in tragen manegen rîchen pfelle, die wâren ungesniten *Gudrun* 64, 3. *wie es scheint*, *gab auch alter einen vorzüglichen werth.* âne alten phellol *MS.* 2, 206. a. 5. *wo wurden diese* phelle *verfertigt? in der* heidenschaft, *d. h. in mohammedanischen landen*, *in Asien sowohl als in Afrika.* von liehten rîchen pfellen verre ûȥ heiden lant *Nib. Z.* 87, 1¹. brâht verre ûȥ heiden lant *Kl.* 1166 *Lachm. Wigal.* 10579. von Sarrazînen nâch heidenischer wîse geworht *Trist.* 2536. *besondere angaben sind:* von einem lande dâ niht wan megde innen lebent und die besten pfelle webent die man ûf erden ie gewan *troj.* 28. a. der samît ûȥ den alben was komen dâ die megde sint *das.* 28. b. — *alphabetische aufzählung der orte*, *von denen die verfertigung von* phelle *erzählt wird. vgl. hiezu Weinh. d. deutschen frauen s.* 422 *anm.* Acratôn, *eine stadt*,

die wahrscheinlich im nördl. Afrika lag, Parz. 309. 687; *vielleicht Alexandria Arachoton, heute Kandahar.* Adramahût, *stadt in Morland, wohl das alte Ἀτραμύττιον, das heutige Adramiti, Lesbos gegenüber unter dem Ida. W. Wh.* 125. 447. *T. Wh.* 104. b. Agatyrsjente *Parz.* 687 (*Weinhold a. a. o. denkt an die bei Herodot und Ptolemäus genannten skythischen Agathyrsen*). Alamansura *W. Wh.* 248, 26 (*Manssura am Indus? Almanssurah am untern Tigris? Manssurah in Aegypten? auch in Granada giebt es einen küstenfluss Almanzora*). geworht ze Alexandrîe *Gregor.* 881. Arabî, *stadt in* Môrlant, *Parz.* 228. 235. 736. pfelle ûȥ Arabîn *Nib. Z.* 87, 3^{3}. geworht in Arabîn *das.* 126, 7^{2}. *T. Wh.* 94. a. *Wigal.* 10903. vil manegen kulter spæhe von Arraȥ man dâ sach von vil liehten pfellen *Nib. Z.* 279, 3^{2}. Assigarzionte *Parz.* 736, 16 (*ist an Spanien zu denken?*). Aȥȥabê *Bit.* 12. b, *wohl Assabeh, Ecebeh am zusammenfluss von Tigris und Euphrat.* Belinar *T. Wh.* 94. a. Drîant *s.* Trîant. Ipopotiticôn *Parz.* 687. 770. Kalomident *Parz.* 687. 770 (*in Spanien?*). Kandalac *T. Wh.* 37. a. 94. a. Kaukasas *Wigal.* 10853. Libîâ. ein wâfenhemde sîdîn leite an diu meit daȥ in deheime strîte wâfen nie versneit von pfelle ûȥer Libîâ *Nib. Z.* 66, 1^{3}. Nouriente *Parz.* 375, 14 (*in Spanien?*). Ninnivê *Parz.* 306, 13. 235, 11. *Wigal.* 10703. 10904. Patschar (*wo erwähnt?*) *vielleicht Bassra am untern Euphrat.* Pelpîunte *Parz.* 708 (*in Spanien?*). daȥ nie von Kriechen kâmen noch von Salenicke pfeller alsô dicke *Lanz.* 8482, *Thessalonich.* Samargôn, *hauptstadt von Persien, T. Wh.* 94. a. 37. a. Sarant (*wo erwähnt?*), *vielleicht Sari oder Saria am Tedjenflusse in Tabrestan, südlich vom kaspischen see.* Syrîe *Wigal.* 4082. Tabronît, *reiche stadt in Indien, Parz.* 374, 28. krâm gewant von T. 616. 16. *W. Wh.* 63, 16. *vielleicht Tabrestan? vgl. zu* Sarant *und Weinh. d. deutschen frauen a. a. o.* Tangrunet *T. Wh.* 94. a. Thasmê, *stadt im Secundillenlande (in Indien). ein* meister Sârant *von* Trîande *erfand dort eine sehr vorzügliche art* pfelle, *die* Sâranthasmê *genannt wurden, Parz.* 629, 27. 736, 17. pfellel der ein künstec hant worhte als in Sârant mit grôȥem liste erdâht ê in der stat ze Thasmê *Parz.* 808, 5. *W. Wh.* 63, 16. Trîant *Parz.* 629. 786. *W. Wh.* 59, 13. 63, 16. 444, 13. *T. Wh.* 94. a (Drîant). *ist es das italische vorgebirge Trianto?* 6. *vor allen andern geschätzt aber waren die* phelle, *die nicht von menschenhänden, sondern von gewissen dem salamander verwandten thieren,* Samanirît *genannt, gewebt wurden. was bis jetzt darüber zu sagen ist, ist in der anm. zu Wigal.* 7435 *mitgetheilt. als nachtrag dazu ist noch zu bemerken, dass der ungedruckte Reinfrid von Brunsw. s.* 203 *der hannoverschen handschrift eine ausführliche erzählung derselben sage enthält, die in der hauptsache mit der erzählung im Titurel übereinkommt. auch im Lohengrin s.* 138 *und* 164 *werden solche unverbrennliche von salamandern verfertigte* pfelle *erwähnt. für die art und weise, wie sie den greifen abgenommen werden, vgl. Parz.* 71, 17. — *aus W. Wh.* 366 *und einigen stellen in Benecke's Wigalois a. a. o. lässt sich schliessen, dass diese* pfelle *schneeweiss waren. vgl. auch Weinh. die deutschen frauen s.* 421, *anm.* 5, *wo noch mehr beispiele aufgeführt sind.*

7. *wozu wurden diese* phelle *gebraucht?* a. *sie dienten zu kostbaren ehrengeschenken, unter denen sie nebst gold und edelsteinen genannt werden, Nib. Z.* 1113, 1. *Parz.* 11, 15. *T. Wh.* 28. a. b. *als kleidungsstücke, sowohl der männer:* Holofernes dâ saȥ, mit phelle behangen, mit golde wol beslagenen *Diemer* 164, 5. hermîne vederen, dar obe pfelle lâgen swarz alsam der kol *Nib. Z.* 56, 3^{3}. *vgl. das.* 87, 1^{1} *u.* 179, 6^{1} *u. ö.*

pfelle zer zimier erdâht *Parz.* 687, 14. *rock und mantel*, *Wigal.* 700. 705. 4079. *Trist.* 2532. 11130. du nimest pfellel an dich, alsam tuot ouch diu pfafheit (... daȥ selbe rîche kleit) *Pass. K.* 248, 72. purper, phell er tägelich truog *Suchenw.* 40, 154. in half niht purper noch sein phell *das.* 40, 164. *der reiche im evang. trägt* phellel unde rîchiu kleit *Barl.* 85, 22. wâpenroc *Parz.* 39, 19. 71, 7. 735, 23. *Wigal.* 5568. *als der frauen,* ûf edel röke ferrans von pfelle ûȥ Arabî *Nib. Lm.* 535, 3. 533, 1. 776, 2. 1234, 2. *Parz.* 808, 8. 375, 9. *Wigal.* 4114. 10577. kappe (*reitkleid*) *Wigal.* 8897. *T. Wh.* 104. b. einer rîchen vrouwen gewant. eȥ was ein phellil dalmatica *En.* 787. *Elisabeth hatte* vel rîches gewandis von phellel *Ludw.* 14, 13.

c. *als festes* wâfenhemde. ein wâfenhemde sîdîn leite an diu meit daȥ in deheime strîte wâfen nie versneit *Nib. Z.* 408, 1. d. *als leichentuch.* in einen rîchen pfellel man den tôten want *Nib. Z.* 159, 4^1. *Kl.* 1165 *L.* die lîchenamen vil werde hieȥ der künec in guote pheller rîche mit keiserlîchen sachen verwinden und vermachen *Barl.* 395, 40. e. *als decke über die polster, auf denen man sass oder lag.* vil manegen kulter spæhe von Araȥ man dâ sach von vil liehten pfellen *Nib. Z.* 279, 3^2. ein pfelle gesteppet ûf palmât *Parz.* 552, 17. *Wigal.* 7473. 10853. mit pfellor ist mîn stuol bereit *Boner* 41, 29. *über die schemel.* die güldînen schemele ob liehten pfellen guot (*zum aufsteigen auf die rosse*) brâht man dar den frouwen *Nib. Z.* 86, 4^3. *auch das hündlein liegt auf einer decke von* phelle *Trist.* 16347. f. *über den sattel.* für den palas rîchen mit freuden si dô riten, vil manegen pfellel spæhen, rîch und wol gesniten, sach man über sätele den frowen wolgetân allenthalben hangen *Nib. Z.* 121, 2^2. *Wigal.* 2534. wie manich tûre pellel breit ûf iren rossen wart bekant, *gesehen*, *Crane* 1428.

g. *zur decke über die tafel*, *Parz.* 309, 18. h. *zu zelten*, *T. Wh.* 112. a. 128. b. 129. b. *Wigal.* 10350. i. *zu banieren.* *T. Wh.* 130. a. *Wigal.* 10900. 10703. ein banir von phelle lâȥûrvar *Ludw. kreuzf.* 696. Serons banir het ein roch goltvar, in blâen phellel geleit *das.* 6228. k. *als baldachin*, *Parz.* 687, 26. l. *zu decken über die rosse*, *Parz.* 540, 10. *Trist.* 662. *T. Wh.* 103. b. 130. a.

m. *als schützender überzug über den schild.* ein hulft von liehtem pfelle ob sîner (*des schildes*) varwe lac *Nib. Z.* 260, 1^1.

phellelvar, **phelloltuoch** *s. das zweite wort.*

goltphelle *stm. goldgestickter seidenstoff.* in demselben goltphelle *Servat.* 550.

wâtphelle *swm.?* dô vuorten die gesellen die zieren wâtphellen niuwes geschrôten und manchen samît rôten *En.* 11623.

weitphellel *stm. sandicinum, persicum, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

phellil. *wird es als adj. gebraucht?* ein phellil dalmatica *En.* 787. *oder ist es eine zusammensetzung, wie wir sagen sammtrock? ist zu vergleichen* über röcke ferrans *Nib. Z.* 87, 3^3?

phellîn *adj. aus* phelle *gemacht. vgl. Gr.* 2, 178. tiuwer phellîn gewant *En.* 12983. ein roc phellîn *Wigal.* 700. ir wât diu was phellein *Hahn ged.* 60, 12. einen roc swarz phellîn sach man in tragen *Nib. Lm.* 893, 2.

phellelîn *adj. was* phellîn. pellelîne rocke *Roth.* 14. b. der phül der was phellelîn *En.* 1281. mangen tiuren borten wol mit golde genât ûf die phellelîne wât *En.* 12773. tûwer phellîn gewant *leseb.* 290, 16. diu segel wâren alle pfellelîn unde ûȥ sîden wol geweben *troj. bl.* 157. er strecket sich under sînem phellelînen deckelachen *Leys. pred. s.* 155.

phellelîn *stn. das neutrum als substantiv gebraucht.* in phellelîns cleideren *Leys. pred.* 78, 17.

phellerîn *adj. was* phellelîn. er schuof, daȥ man im sneit des selben phellorîns kleit, *bei Scherz* 2, 1205.

PHELLE *swm. lat.* pelanus, *ein breiter flussfisch, führt Ziemann auf aus voc. v.* 1482.

PHENHE *geschwür der halsdrüsen? fundgr.* 1, 386. *zu* phinne *gehörig?*

PHENICH, PHENECH *stm.* panicium pfenich *sumerl.* 12, 64. *buchweizen?* dort stêt pfenech unde hirs *Helbl.* 1, 620. der phenich ist dem hirs gelîch an sîner natûr. iedoch speiset er den lîp ein wênich minner danne der hirs *arzneib. Diemer b. VII. s. Westenr.* 406. *Doc. misc.* 1, 228 (*Ziem.*). *vgl.* VENCH (*wtrbch.* 3, 297[a], 43).

phenchil feniculum *sumerl.* 22, 31. *vgl.* venchel (*wbch.* 3, 297[a], 48).

PHENNINC, PHENNIC *stm. Gr.* 1, 387. 2, 178. *schwankt im ahd. zwischen* phantinc, pfentinc, phending, phenning *und* pending, penthing, *vgl. Graff* 3, 343. *das doppelte* n *ist also nicht ursprünglich* (*vgl. Gr.* 1, 390). *dies scheint zurückzuweisen auf* phant, *womit es auch Pfeiffer im glossar zum urbar. zusammenstellt. Wackernagel vergleicht mit recht* keisurinc. *die von Graff a. a. o. vermuthete entstellung aus* pecunia *ist schwerlich zu billigen. welche der beiden folgenden bedeutungen die frühere gewesen sei, ist wohl nicht mit voller bestimmtheit zu entscheiden, doch spricht die wahrscheinlichkeit für nr.* 1 (*was indess Benecke's ansicht nicht war. vgl. auch* scaz edo pfantinc).

1. *eine münze von bestimmtem gehalte.* denarius, nummus, nummisma pfenning *voc. o.* 26, 25. *der bei der rechnung die münzeinheit repräsentierende pfennig war eine silbermünze, denarius, bracteat. er war vom* 12. *bis* 15. *jahrh. die einzige geldsorte, die im Oberelsass, Oberschwaben und in der Schweiz kurs und geltung hatte, und worin alles berechnet und bezahlt ward. man rechnete immer in* marc (marca), pfunt (libra), schilling (solidus) *und* pfenning (denarius). *aber nur der* pfenning *war wirklich vorhanden, weshalb er auch die bedeutung von baarem gelde erhielt.* marc, pfunt *und* schillinc *hingegen waren nur ideale rechnungsmünzen. das verhältniss vom pfennig zum schilling und vom schilling zum pfunde war fest und unveränderlich: der schilling machte* 12 *pfennig, das pfund* 20 *schilling oder* 240 *pfennige. dagegen wechselte das verhältniss des pfundes zur mark mit jeder veränderung des münzfusses. vgl. Pfeiffer, glossar zum urbarb. s.* 355. *noch ausführlicher über den werth der verschiedenen arten des pfennigs zu verschiedenen zeiten handelt Schmeller* 1, 311 *fg.* mit pfenningen alse si genge und gæbe sint *kulmer recht* 2, 36. zehen gemeine pfenninge, der man ze koufe gert (*wie sie im handel und wandel gäbe sind*) sint ein denarius oder silberphenninc *Mart.* 255. ein guldîner phenninc *strassb. str. art.* 84. ein phenninc von golde *Eracl.* 4285. des gemanet mich alse eines pfenniges der dô innen kupferîn ist unde ûȥen uberguldet *myst.* 146, 1. ein gulden pfenning vür X grôȥ silberîn pfenning *Swsp. bei Ziemann s. v.* vier pfenninge von dem pfunde *Iw.* 235. diu næme eins alten schillinc vür eins jungen pfenninc *Vrid.* 98, 21. funf schillinge guoter phenninge *Exod. Diemer* 157, 31. ein valscher schilling pfenninge *kulmer recht* 5, 19. dô wart gebrievet daȥ chint ze Rôme umbe ein phennich *Diemer* 233, 14. der solt phenninge vinfhundert *das.* 244, 26. drîzech phenninge *erhielt Judas, das.* 249, 18. diu drî fenige wach *das.* 350, 12. *vgl. die anm. zu* 233, 14. dragma, daȥ ist einer hande pfenning *Leys. pred.* 64, 12. der eine solte fümfhundert pfenninge, der ander hundert pfenninge *myst.* 282, 28. — gotis phenning *das handgeld, die draufgabe,* arrha. bekennet ein man des, daȥ er sinen gotis phennyng gegeben habe uf einen kouf, so sal her den halden *kulmer recht* 5, 1. dô huop sich grôȥ getengel ûf der plâniure ringe als man dô pfenninge vil und wunder slüege *turnei v. Nant.* (*Massm. denkm.* 145. b). er sol gân in die münze unde dâ der münzemeister ist bereitende (*vgl.* bereite phenninge?) unde ûȥ zellende phenninge *basl. recht* 8, 4. 2. *geld*

überhaupt. vgl. Schmeller 2, 314 *fg.* diz ist von dem pfenninge *Müller* 1, 216. ich muoȥ hân phenninc oder phant *Boner* 35, 15. und giltet dem leitgeben sîn gelt mit pfennigen oder pfanten *meran. stdtr.* 429. daȥ si geben suln umbe pfenninge ald ûf pfand *zürch. richtebr.* 48. widergeben weder pfenninge noch pfande *das.* 80. die pfenninge umbe gesuoch lihent *das.* 82. — der sol den wîn gelten mit bereiten pfennigen (*baarem gelde*) oder, ob er pfennige niht enhât, sô sol er dem wînschenken pfant dâ lâȥen *meran. stdtr.* 428. eȥ sol ouch kein leitgebe nâch der wînglocken kein spil lâȥen geschehen weder umbe bereite pfennige noch umb ledigiu *das.* 416. bereiter phenninge ein hant vol *basl. recht* 8, 5. *vgl. die anm. vgl. wiener handf.* 287. si füerent niur die phenninge ûȥ dem lant in d'heidenschaft *Teichn.* 7. wellens aber nâch pfenninc streben, sô gênt si ein vil ander strâȥen dan Sant Pêter *das.* 9. waȥ daȥ allersterkist wær? dô sprach ich: der pfenninc *das.* 44. het er niwan pfenninc vil *das.* 148. der beste vriunt ist der pfenninc *das.* 228. minnesanc und ritterschaft, daȥ wirt alleȥ gewegen rinc als man siht die pfenninc *das.* 291. den walt hette diu stat gekouft umbe ir pfenninge *zitt. jahrb.* 11, 8. er wante die selben phenninge an die schif, die man machte zu Prage *das.* 18, 14. her pfenninc *bei Reinmar von Zweter, MSH.* 2, 188. a. *vgl. Wackernagel in der zeitschr.* 6, 301. her pfenninc der muss vornen dran *narrensch.* 17, 9. *vgl. die anm. und* 46, 61. ûf den pfenning sûwer, *habsüchtig, Jerosch. Pf.* 112. d. ze pfenninge bringen, *versilbern, güter in geld verwandeln, Pass. K.* 154, 29. wand er pfenninge truoc, *er hatte geld bei sich, das.* 540, 7. *vgl. myst.* 235, 37. daȥ man aber die rîchen êret, dâ meinet man niht sie mite, man meinet ir pfennige *das.* 322, 21. *vgl. auch haimburger handf.* 271 *u.* 274, *und glossar zu den stat. d. d. ord.*

phenninebredigære, phenninebier, phenninegelt (*Scherz* 2, 1207), **phenninegülte, phenninewert, phennewert** *s. das zweite wort.*

banphenninc *stm. bannpfennig, die abgabe der wirthe, brauer, schuster, bäcker, metzger, fragner etc. an den richter.* panpfenning *münch. stdtr.* 245 *u.* 246 (*cap.* von dem panpfenning dem richter). *mühlh. rechtsb. s.* 32 *u. s.* 33.

bürgerphenninc *stm.* alweg sol der richter über vier wochen einen andern bürgermeister setczen, und den man absetczet, der sol demselben in die tavel geben, wi vil er der bürgerphenning aufgehoben hab *brünner stadtr. s. LXII.*

grôȥphenninc *stm. so viel wie* gros, grosse, *führt Ziemann auf, doch ohne beleg.*

kanphenninc *stm.* wer ouch ein kanschilling sol, der sol ein vart tuon gên Kam (*Cham, im canton Zug gelegen*), der VI kanpfennig sol, der sol ein halb Kanvart tuon, wele aber minz (minner?) sol, dâ mag ein abt diu pfenning lân stân, unz daȥ er ein schilling schuldig wirt, und sol denn ein Kanfart tuon *zürch. weist., in Gr. w.* 1, 4.

legephenninc *stm. das geld, welches wegen zugefügten schadens erlegt werden musste, führt Ziemann aus Wallr.* 49 *auf.*

mâlphenninc *stm. eine jährliche abgabe, vgl. Schmeller* 2, 562.

münzphenninc *stm.* di wîle eȥ wênec gildet, sô sullen si iȥ geben umbe munzpfenninge unde niht umbe silber *freiberger recht s.* 181.

regelphenninc *stm. Ls.* 3, 392, 69. *eine abgabe, die an ein kloster gezahlt wird.*

salphenninc *stm. eine münze, welche der empfänger eines gutes dem einantworter* (salman) *desselben reichte; vgl. Ziemann s. v.*

silberphenninc *stm.* silberphenninc unde golt *Helbl.* 4, 756. *vgl. oben* phenninc *nr.* 1.

stuolphenninc *stm. geld, welches die pfarrer an den bischöflichen stuhl zu entrichten hatten. vgl. Ziemann.*

vridephenninc *stm. eine jährlich zu zahlende abgabe, wodurch sicherheit und schutz gegen auswärtige friedensstörung erkauft wird, vgl. urbar.* 169, 6. *Scherz* 1, 429.

wahtphenninc *stm. abgabe, die an den burgwächter für bewachung der burg und der darum wohnenden entrichtet ward, urb.* 212, 4 *u. ö. vgl. das glossar s.* 364.

wurzphenninc *stm. grundsteuer. vgl. Frisch* 2, 461. b.

zinsphenninc *stm. zinsabgabe. Griesh. pred.* 1, 148.

PHERIERLÎN *stn.* ein slange beiȥ unser pherierlîn *m. Alex.* 144. c.

PHERCH, PHERRICH *stm. mlt.* parcus, parricus, *franz.* parc. *umhegung, abgepferchter ort.* ûf den slegen, die man nennet Utenheimer pferrich *Gr. w.* 1, 732. *vgl. Scherz* 2, 1209.

PHERINTAC *stm. Doc. misc.* 1, 228; parasceve, *rüsttag*? (*Ziemann*)

PHERRE *swv.* ûȥ zweinzic künecrîchen her gepferret *MS.* 2, 11. a. *zu* pharre?

PHERSICH *stm.? pfirsich.* persicum phersich *voc. o.* 143. pfersich sint chalt unde veuht an dem êrsten grâdû, und machent daȥ fleuma in dem lîbe. die man von dem cherne lîhte lôset und ein dünne rinten habent, die deunt sich lîhte. swer si eȥȥen wil, der tuo daȥ nühter vor ander spîse und trinche guoten wîn *arzneib. Diemer k. V.*

phersichboum, phersichloub (*arzneib. Diemer l. VIII*) *s. das zweite wort.*

PHERT *s.* PHÆRIT.

PHETÂN *nom. propr., entstellt aus Πύθων.* der grôȥe wurm Phetân *Wigal.* 4956.

PHETERÆRE, PETERÆRE, PHEDELÆRE *stm. mlt.* petraria. *rom.* pierrier *Gr.* 2, 125. 129. *ahd.* phetarâri *Graff* 3, 328. *eine maschine, mit der steine gegen die feinde geworfen wurden.* petraria vedrer *voc. o.* 23, 46. pfedeler petraria. phedler catapulta, petraria machina. phediler catabula *voc. vratisl.* aries pfeterære *sumerl.* 25, 23. ebenhôe, geschütze, phedelêre *Herb.* 14139. *vgl. die anm.* ein dinc daȥ was des tôdes spil, peterære und grôȥe mangen *Wigal.* 10748. wie ein pfeterære mit würfen an in seigte *Parz.* 197, 24. pheter unde mangen *Biterolf* 5925. noch triboc noch blîde noch phederer noch tarant *Diut.* 2, 118. *vgl. Türl. Willeh.* 119. — federære *s. Scherz* 1, 378. pechtrer *das.* 2, 1188.

PHETTÆRE, PHETTER *stm. mlt.* patrinus. *pathe. vgl. Scherz* 2, 1211.

himelphetter *stm. hieher. vgl. Frl.* 339, 7 (her Himelpfeter) *u. die anm. Ettmüller's.*

pfetterich *stm. der pathe, der das kind* sînen gotten *aus der taufe hebt, altd. bll.* 1, 58.

PHETZE *swv. vellicare, zwicken, kitzeln, ital.* pizzicare. *aus mlt.* petia *stück, fetzen, franz.* pièce. der manigen wolluste, dâ du daȥ fleisch mite phezzis, dîne sêle dâ mite lezzis *glaube* 2488.

PHÎ *s.* PHIU.

PHIBEL *s.* VIBEL.

PHIESEL, PHISEL *stm. mlt.* pisalis, pisale. phiesal pisale *gl. zwetl.* 40, 32. pfiesel *gl. S. Blas.* 87. b. *noch im friesischen* pysel, *franz.* poesle, poêle. *das heizbare gemach der frauen. vgl. Graff* 3, 352. *Schmeller* 1, 324. si enbôt Êtîo, si newürde niemer vrô, erne kome in ir phisel (: ziese) *kaiserchr. Diemer* 427, 24. du muost heizen mînen phiesel und muost selbe schürn die brende *Gudr.* 996, 4. *vgl. Weinh. d. d. fr.* 332 *anm.*

phieselgadem *s. das zweite wort.*

PHÎFE, PHEIF, PHIFFEN *stv.* (*Gr.* 1, 936). 1. *schiesse als luftstrahl, oder als strahl einer andern flüssigkeit aus.* ûȥ pheif im daȥ bluot *Herb.* 5452. daȥ sîn bluot ûȥ pheif *das.* 14717. 2. *die phîfe blasen.* phîfen unde singen, tanzen unde springen *Eneit, im leseb.* 289, 33. der sluoc die drumen, dirre pheif *S. Elisab., das.* 744, 11. der dirne, die vor im pfeif *Pass.* 247, 17. pfîf ûf, spilman *Ls.* 3, 403, 169.

phîfen *stn.* sô ist einer pfîfen holt, einem ist mit vidlen wol *Teichn.* 299. bî pfîfen wær ein swîgen guot *Frl.* 196, 8.

phîfe *swv.* der spilman pfîfet einen schal, daȥ eȥ durch die küche hal *Ls.* 3, 403, 171.

phîfe *swf. mlt.* pipa. *die pfeife.* ich stieȥ mîn pfîfen in mîn pfosen, *ich steckte die pfeife ein (sprichw.), Ls.* 2, 700. si hete eine pfîfen, dar in si blies *Pass.* 246, 23. swers ahten wil, sô ist niht vor pfîfen schal *Teichn.* 215. mit krummen pfeiffen *mörin, leseb.* 997, 30. von klârem gold ir pfeiffen wârn *das.* 998, 21. biȥ im die pfîf ûȥ dem ermel fallt *narrensch.* 67, 11. *vgl. die anm.* guot sîn ûf der pfîf (*st.?*) *das. im leseb.* 1067, 8. — *vgl. Wackern. littgesch. s.* 97, *anm.* 22.

blaterpfîfe *swf. dudelsack?* daȥ wir windeschen treten nâch der blâterpfîfen *Helbl.* 14, 49.

sacphîfe *stswf. häufiger im narrenschiffe, z. b.* 67, *y.*

phîfære, phîfer *stm. vgl. Schmeller* 1, 307. pfîfer, pûker, singer, springer, videler *Wackern. littgesch. s.* 104, *anm.* 23. mit trumeten, mit pfîfern und posûnern *zürch. jahrb.* 69, 28. wir vorbyten ouch, daȥ keine pheiffer pheiffen sullin nâch der andrin glocken *Wackern. littgesch. s.* 118, *anm.* 18. der allergrössten pfeiffer vier, ie zwên ûf einem kemeltier *mörin, leseb.* 997, 28.

holerphîfære *stm. der bläser auf dem* holre. *vgl. wtrbch.* 3, 31[a], 29. ein alter holerpfîfær *Helbl.* 2, 1440.

PHIFFERLINC *stm. eine geniessbare art erdschwamm,* agaricus piperatus. fungus, boletus: swam ald pfifferling *voc. o.* 43, 84. boletus p h i f e r a *sumerl.* 60, 46. nâch pfifferlingen klûben *MSH.* 3, 307. a. *vgl. oben* 487[a], 11.

PHÎL *stm. mlt.* pilum (*Gr.* 1, 666). 1. *die scharfe spitze des pfeiles.* von in wart manec slehter zein durch den schuȥ unz an den phîl gezogen *W. Wh.* 375, 9. mit phîlin und ouch mit zceynen und köchern mag her umme gehin *rittersp.* 554. 2. *der ganze pfeil, der* phîl *samt dem* zein. *das gewöhnlichere wort hiefür ist* strâle. strâlen unde phîle *Pass.* 40, 11. ir pfîle si vil sêre mit kraft unz an die wende zugen *Nib. Z.* 204, 5[4] (*oder steht hier* phîl *in der bedeutung nr.* 1? *vgl. berichte der kgl. sächs. gesellsch. d. wiss.* 1856, *s.* 167). sîne phîle in den tärkîs stecken *W. Wh.* 321, 22. kochær, bogen unde phîl truoc er (*Apollo*) nâch der jagær site *Barl.* 255, 14. doners phîle *turnei von Nant.* 35, 150. noch sneller ist des argen wort denne von dem arbrost sî der pfîl *Boner.* 3, 58. daȥ maneger wart des lebens mat von steinen und von pfîlen *Suchenw.* 13, 105. maneger pheil und glâfeneisen slant, daȥ er mit sterben überwant *das.* 18, 270. sîner ougen blicke ein teil mit lust er an si warf hievon begonden in vil scharf ir pfîle en binnen sêren *Pass.* 284, 43. hômutes pfîle *das.* 406, 83. der minne pfîl *das.* 421, 42. ê daȥ der snelle phîl her dan von der senwen snüere gesnurrete und gefüere *troj. im leseb.* 715, 31.

hâkenpfîl *stm. pfeile mit widerhaken. narrensch.* 13, 27. *vgl. die anm. entgegengesetzt den glatten pfeilen.*

PHÎLÆRE *stm. mlt.* pila (*Gr.* 1, 397). *die stützen, auf denen ein gewölbter bogen ruht.* pila sit tibi pfîler *zeitschr.* 5, 414. manec marmelsûl gesetzet was under hôhe philære *W. Wh.* 270, 3 *die säule stützt den* phîlære. statuarium ein leuchter ader pfeiler *Diefenb. gl.* 257. der selbe phîlære ist nâch wîsheite mit swibogen gespreitet *Flore S.* 4237. *vgl. myst.* 123, 6. 8. 9.

phîlære *swv. errichte mit pfeilern.* ein tor von marmel gephîlæret *Wigal.* 7064.

PHILOSOPHÎE *swm. derjenige, der die verborgenen eigenschaften der dinge erforscht hat.* die philosophîen und al die ie gesâȥen dâ si starke liste mâȥen, Kancor und Thêbit unde Frebuchet der smit *hätten Gawan nicht vom tode retten können, Parz.* 643, 14.

PHÎN *MS.* 2, 22. 244. *s.* fîn.

PHIN *stm. pinus.*

phinapfel *s. das zweite wort.*

PHÎN *stn. hütte, zelt.* manig paviliun und phein und manig hêrleich gezelt *Ottok. c.* 89, *führt Ziemann auf.*

PHINGESTEN *dativ plur.* (*wohl fem.*) (*Gr.* 1, 397. 442). *aus* pentecoste *entstanden.* an der mittewochen in den criucetagen vor den phingesten *Berth.*

im leseb. 673, 37. unz an die pfingsten *zürch. jahrb.* 91, 8. vor den pfingestin *Jerosch. Pf.* 139. d. an dem dinstage vor denselben pfingsten *zitt. jahrb.* 17, 14. zeinen pfingsten *an einem pfingstfeste, Iw.* 10. ze pfingesten unde sant Martîns tage *meran. stadtr.* 427. diu hôchzît was besprochen reht ûf die zît ze pfingsten *H. Trist.* 513.

pfingesten *als nom. sing. fem. gebraucht.* die pfingsten uns sô nâhe lît *Ls.* 2, 637. kæmen tûsent vasnaht ich fröute mich enkeiner; mir ist vil gemeiner phingsten durch daʒ lange jâr *Ls.* 3, 387.

phingestâbent, phingestheilec (*Ludw.* 35, 19), **phingestmorgen, phingestrôse, phingesttac, phingestwoche** *s. das zweite wort.*

phingestlîch *adj.* solt êre iegeslîchen minnen dur sînen pfingeslîchen künges namen, sô wurde si verwitwet alsô schiere *MS.* 2, 128. a.

PHINGINGE *stf.? Ls.* 2, 505 (*das citat trifft nicht*).

PHINNE *stf. u. swf. lat.* pinna. 1. *nagel. vgl. Frisch* 2, 60. a. dar nâch nam er phinnen unde lieʒ alle ire wunden vornûwen unde offenen *myst.* 12, 30. 2. *finne.*

phinnec *augsb. str.* pfinig fleisch *Gr. w.* 1, 334. — phindigeʒ swîn unde schelmigeʒ rint *meran. stdtr.* 418.

PHINZTAC S. TAC.

PHÎSEL S. PHIESEL.

PHISTER *stm. lat.* pistor. *bäcker.* pistor, pister *sumerl.* 49, 41. pistor panifex furnarius arthocopus, phister *voc. o.* 10, 104. *vgl. Schmeller* 1, 324. ein phister und ein scenche *Genes. fundgr.* 2, 57, 30. dei dehein phister kunde machen, dei man ûʒ melewe scolte bachen *das.* 58, 32. den phister hieʒ er fâhen, houbeten unde hâhen *das.* 59, 3. dô hieʒ der künich (*Pharao*) sînen schenken und sînen phister zuo Joseph in den kercher werfen *Griesh. pred.* 1, 98. *vgl. Gr. w.* 1, 150 *u. das.* 1, 754. *leseb.* 777, 18 *u. das.* 1043, 12. *zürcher richtebr. s.* 33 *u. das. s.* 68.

phisterhûs *s. das zweite wort.*

phistrî, phister *stf.* (*plur. des ersten wortes auf* în). 1. *bäckerei. vgl. Schmeller wb.* 1, 324. eʒ geltent ouch die phistrîn, die fleischbenke unde die tabernen in der stat jêrlichs XVIII schill. *urbar.* 259, 17. 2. *der zins, den die brotbäcker zahlen. so in der stadt Winterthur:* der zins heisset diu pfistri *urbar.* 228, 13.

PHÎTONISSE *stf. pythonissa. vgl. Scherz* 2, 1228.

PHITZE *swv. was* ich PHETZE.

PHIU *interj. zum ausdrucke des ekels* (*Gr.* 3, 304), *auch* fîâ fî, fî, fîe, phî, pfuch, pfech, phæch. *lat.* phy, phui, *gr.* φεῦ, *ital. franz.* fi. *das wort scheint mit einem verlornen starken vw.* ich pfiuche (*nr.* 259) *zusammenzuhängen, das „stinken" bedeutet.* phiu. phiu iuch, ir cardenâl ân bâpst *Helbl.* 2, 830. fiu daʒ er ie wart geborn *leich des von Rugge, MSFr.* 98, 38. fîâ fî. hie kumt der anker, fîâ fî! *Parz.* 80, 5. dâ schrei man immer fîâ fî! hie kumt der junge Gêorî *Georg* 154. sölch was des knappen krîe fîâ, fîâ fîe, fî ir vertânen *Parz.* 284, 13. phî. phî, ir zagen bœse *Nib. Z.* 282, 5^{2}. daʒ man iht spreche 'schilt, pfî dich! wie sêre mich vor dîme tuonne grûset' *MS.* 2, 132. a. pfî, verschamtiu bruot *das.* 2, 135. b. pfî dich und ouch die alle *das.* 2, 147. a. pfî, verfluochter kezer! *Berth. im leseb.* 678, 13. *vgl.* pfuch. pfuch. pfuch, sprach er, daʒ sô wîsen rât niht ein hôher künec hât *H. Trist.* 2855. pfuch, sprach si, frouwe *das.* 5391. ô wê, pfuch und pfî *Mart.* 20. b. 184. c. dâ wort niht werc ze wâge ligt. pfuch! der gewiht ist ganzem friunde unmære *MS.* 2, 157. b. pfuch deiner bœsen künste, phy, *Hugo v. Montf., im leseb.* 952, 29. pfech. pfech dich, du rehtverkêre *MS.* 2, 211. b. pfech, wer solde iu prîsen daʒ? *Mai* 179, 15. *noch bei Geiler, Post. II*, 48. eʒ ist alle samen pfuch und phech. — *ob* phûch *statt* phuch?

phîâʒ, fîâʒ *neutr.* von sînem ungefüegen glâʒ huop sich vor im ein fîâʒ *W. Wh.* 414, 6.

verphîe *swv. vor jemandem pfui ausrufen, mit abscheu zurückweisen.* den herren ich verphîe, der sô zegelîchen tuo *Helbl.* 15, 72.

verpheche *swv. mit abscheu zurückweisen. Ziemann citiert Ottok. s.* 439.

PHLAC *stn. gen.* phlages. *aas. vgl. Gr.* 1, 679. *Schmeller* 1, 234. *Stalder* 1, 178. ein fûlez phlac *Boner* 73, 26.

PHLACKE *swm. s.* vlecke.

PHLÂGE *stf. mlt.* plaga? *die gegend, die weltgegend.* drî altere man darinne vant, zwêne ûf den mitten tac, der dritte wol mit êren lac gegen der ôster pflâge (: lâge) *Pass.* 337, 5.

PHLÂGE *s.* PLÂGE.

PHLAGE *s.* PHLEGE *stf.*

PHLAHT *stf. obligatio, usus, consuetudo, führt Ziemann auf.*

PHLANZE *swf. lat.* planta. *vgl. Gr.* 2, 215. *die pflanze. vgl. Schmeller* 1, 329 *fg.* ich habe pflanzen gesatzt *Jerosch. Pf.* 3. a.

phlanze *swv. Gr.* 1, 955. *ich pflanze.* si bêde — Christi garten pflanzeten unde bewarten *Pass.* 155, 53.

durchphlanze *swv. pflanze dazwischen.* reines herzen grunt, mit maniger tugent durchpflanzet und durchzwîet *MS.* 2, 247. b.

ungephlanzet *part. adj.* brassica, caulis non plantatus, ungephlanzit col *sumerl.* 54, 69.

phlanzunge *stf.* plantatio pflanzunge *sumerl.* 13, 42. *vgl. gl. Mone* 4, 234, 29. des geloubin pflanzunge *Jerosch. Pf.* 41. d. di nuwe pflanzunge des geloubin *das.* 75. c.

phlanz *stm. das gedeihen des gepflanzten, führt Scherz* 2, 1228 *auf.*

PHLASTER *stn. lat.* emplastrum, *mlt. auch* plastrum. 1. *pflaster zum verbinden der wunden.* emplastrum ein plaster *Diefenb. gl.* 108. emplasma cataplasma pflaster *voc. o.* 25, 14. cathaplasma pflaster czu wunden *Diefenb. gl.* 62. cataplasma plaster *sumerl.* 61, 14. membrana eyn ploster (*hieher? vgl. die anm.*) *Diefenb. gl.* 179. ein phlaster guot ze wunden *Erec* 5131. *mit diesem* phlaster verbant der küneginne hant des ritters sîten *das.* 5147. man sol ein phlaster dar ûf machen von senfe und von rutensouge, von pibergeil und von aschen, der gebrant sî von menschen hâre *arzneib. Diemer j. II.* mache im phlaster ûf den magen *das. l. V.* swâ man sach ir wunden, die wurden an den stunden mit balsem gestiuret: rîchiu pflaster wol getiuret, müzzel und zerbenzerî, arômât und amber was derbî. swâ der pflaster keinez lac, dâ was immer süezer smac *W. Wh.* 451, 23. si nâmen pigmenten, manc guot blaster, daz tiure alabaster, manige gute salben, *zum einbalsamieren der leiche, pf. Kuonr.* 260, 28. ein krût, das hat solch kraft und gwalt glich wie die salb im alabaster, dar uss die scherer al ir plaster machent, al wunden heilen mit, es sîgen gswär, stich, brüch und schnit *narrensch.* 55, 18. den gewunden unde sêren ein plaster unde semfticheit *Pilatus, im leseb.* 280, 29. 2. *cement, mörtel* die drî tugende haftent zesamene unde machent stâte alle des mannes guottâte, alse daz pflaster vil guot die steine an der mûre tuot *zeitschr.* 1, 278, 325. türne von quâdern grôz, der fuoge niht zesamene slôz kein sandic phlaster: si wârn gebunden vaster mit îsen und mit blîe *Erec* 7851. *Moses erschlägt einen Aegypter* und hiez in sâ zehant in das pflaster und in daz sant zerslahen und zerfüeren und diu stücke zerrüeren in dem pflaster (*im kalk?*) her und dar *Ruod. weltchron.* 69. b. *Ziemann citiert noch Doc. miscel.* 1, 211. 3. *mit steinen belegter fussboden. schon im voc. S. Galli, leseb.* 27, 15 (astricus plastar). *machte man vielleicht die dielen zuweilen aus einer cementartigen masse?* gemuoset was daz phlaster (: laster) mit golde und mit gesteine *Hahn ged.* 59, 75. daz diu got an dem phlaster alsô ligent nider geströut *das.* 90, 60. daz phlaster wart gar beströut mit edelen tepechen spæhe *Mai* 8, 12. an daz phlaster er viel *Servat.* 1147. — *strassenpflaster, vgl. münch. stdtr. II,* 20 (*s.* 208 *fg.*). *Ziemann citiert noch Doc. misc.* 1, 228. *vgl. Graff* 3, 362.

phlastere *swv. mit mörtel auf-*

bauen. *vgl.* phlastrâri *cementarius, Graff* 3, 363. jâ sol iedoch gephlasteret diu selbe burch mit uns sîn, der winchelstain ist mîn trehtîn *Diemer* 363, 28.

PHLEGEL *stm. vgl.* vlegel. tribula sit pflegel *zeitschr.* 5, 415. tribula *das.* 5, 416. tribula phlegel *voc. o.* 10, 46.

PHLIGE, PHLAC, PHLÂGEN, GEPHLEGEN, PHLEGEN. *im Annoliede, im pf. Kuonr. u. a., die dem niederd. sich zuneigen, auch* plige. *vgl. Gr.* 1, 938. *Graff* 3, 356, *wo Grimms annahme, die starke form des verbums sei im ahd. höchst unsicher, mit recht zurückgewiesen wird. zu gr.* πλέκειν? *lat.* plicare? *W. Wackern. im glossar vergleicht gr.* βλέπω, βλέφαρον („*wie* tragen *zu* τρέφω, *goth.* þragjan *zu* draben“). phligest *wird verkürzt in* phlîst, phliget *in* pflît. *vgl. Gr.* 1, 345 *u. Gr.* 1, 943. *ferner anm. zu Herb.* 989 *u.* 1343. *das partic. lautet bei spätern bisweilen* gepflogen *Ulr.* 583. *H. Trist.* 113. 1460. 5483. 5762. *Pass.* 83, 29. 382, 68. *Pass. K.* 61, 19. *selbst neben* gepflegen, *wie H. Trist.* 2122. 2290. 3810. 4960. *und Ottocar* 482. a. *vgl.* 497. b. *die form* gephlegen *erscheint noch im* 16. *jahrh. vgl. Germania Pf.* 1, 2. *über* phlach *st.* phlac *Iw.* 4431 *s. die anm. zu dieser stelle. — die grundbedeutung scheint: mit einem dinge zu thun haben (weshalb* phliht *nicht weit ab zu liegen scheint); daher bei personen, je nach dem stande derselben und der art des verhältnisses: jemandem dienen, für ihn sorgen, sich seiner annehmen, aufsicht führen u. s. w.; bei gegenständen: in obhut haben, besorgen, nicht selten so viel wie besitzen, haben; bei handlungen: sie betreiben, als geschäft, als pflicht besorgen, wo es bei infinitiven meistentheils als blosse umschreibung dient, mit ganz geringer nüancierung des begriffs. die nhd. bedeutung: die gewohnheit haben, meistens thun, kommt mhd. nur erst* ausnahmsweise *vor (man muss bei der lectüre des mhd. dies wohl beachten). die beispiele, in denen* pflegen *diese specielle bedeutung hat, und die, in denen es nur umschreibt, sind im folgenden nicht gesondert, sondern der übersichtlichkeit halber die verschiedenen constructionsweisen zusammengestellt.*

A. ich pflige *ohne eine weitere vermittelst einer präposition beigefügte bestimmung. subject sind* I. *persönliche wesen* 1. *ohne einen von dem verbum abhängigen casus*

a. *ohne beigefügten (doch durch eine relativpartikel angedeuteten) infinitiv.* done mohter, als er ê pflac, niht vürebaȥ gejagen *Iw.* 50. sì tâten als er ie pflac der ie rehten muot gewan *das.* 269. wirbe ab ich sô man ê pflac *Walth.* 117, 24. sô man ze hôhzîten lange hât gepflegen, *wie es hergebracht ist bei solchen festen, Nib. Z.* 122, 2[1]. dô si gingen zu dem sprengekeȥȥele, als si phlegin *Ludw.* 54, 29. — *verdächtig dagegen und wohl nur der incorrecten und überflüchtigen sprache des bearbeiters zuzuweisen sind die folgenden stellen des Nibelungenliedes:* Siglint nâch alten siten pflac *Nib. Lm.* 41, 2. wie Etzel unde Sîfrit ze samne hât gephlegen (*a.* heten, habn) *das.* 1960, 2. vil wîslîch er pflac *das.* 1142, 2. — *auch ein substantiv ist zuweilen zu ergänzen.* hilf pflegen, *hilf die aufsicht über das haus führen, Ls.* 1, 402. b. *mit beigesetztem infin., vor dem kein* ze *steht.* Siglint phlac teilen rôteȥ golt *Nib. Z.* 7, 2[2]. diu nie gegruoȥte recken diu sol in grüeȥen pflegen *das.* 44, 2[3]. als er vil dicke phlac die edeln vrouwen triuten *das.* 213, 6[2]. Artûs nach dem alten site phlac die ritter alle enpfâhen wol *Wigal.* 202. daȥ diu houpt darunter pflâgen zerbrechen und zerspalten *Stricker, bei Hahn s.* 88 *zu* 4, 30. unser vrouwen gezît, die noch genuoger sprechen pflît *Marleg.* 7, 10. die zît si muosen pflegen, der truhsæȥe und der schenke, rihten manegen banc *Nib. Z.* 117, 5[2], *in welcher strophe die gedankenlosen änderungen des umarbeiters auch diese stelle verderbt*

haben. daȝ er den tac macht ze naht und slâfen pflac *Teichn.* 59. du plìst die vriunde trenken mit dir, wand ir durst nâch dir ist *Pass.* 2, 94. du pflîst ouch âne geruofe die vriunde wîsen ane vernunft *das.* 3, 2. — *nicht ohne grosses bedenken ist* der helt in werfene phlac *Nib. Z.* 71, 2^4 *in BC.*

c. *mit der conj.* daȝ. man pfligt in dirre bürge daȝ decheine geste hie wâfen suln tragen *Nib. Z.* 62, 7^1. die getouften muosen pflegen, daȝ si begunden niwer wer gein Nöupatrîses her *W. Wh.* 27, 23. dâ manc edel fürste pflac, daȝ si dienten Terramêres hant *das.* 34, 13. sô phlac si daȝ si in ane rief, unz er sîn slâfen muose lân *Stricker, Hahn* 4, 30. d. *mit* ze *und dem infin.* dâ ich got ze vlêhen phlac *Amis* 1414, *dabei war, gott anzurufen.* wand der tac der welt niht mê ze liuhten phlag *Ls.* 3, 307. die fürsten er ze süenen phlac *frauend.* 96, 13. der mit ir ze reden pfligt *Teichn.* 177. er enphieng den segen, als den zu gebene pflegen die prister *Ludw. kreuzf.* 7455. wie Elizabeth iuwer bette phlît zu handelne unde zu beflecken *Ludw.* 36, 15. *vgl. das.* 62, 2 *u.* 70, 15. darumbe plac man den heiligen etewanne nicht zu vastene, sunder man phlag in zu wachene und des nachtes gar vrôlîchen zu sîne *myst.* 86, 26. unde pflegin manchirhant abgote an zu betin *Jerosch. Pf.* 11. b.

2. *mit einem von dem verbum abhängigen casus. dieser bezeichnet* a. *ein lebendiges wesen, und ist* α. *ein reflexiver accus.* ich pflige mich. *Moses stösst zum zweiten male die hand in den busen:* si was ,ave, pflige ich mich, dem anderen vleiske gelîch *Exodus fundgr.* 2, 94, 1 *kann kaum etwas anderes heissen als* ʻ*ich stehe dafür, verpflichte mich dafür, verbürge mich.*ʼ *vgl. unten* phlege *und* verphlige. — *gemeiniglich steht noch ein allgemeiner genitiv dabei.* zwâre, des phlige ich mich, ditze ergêt über dich *Exod. Diemer* 141, 21. ir sult mir aber ê sagen, welhe dâ hin schulen varen, des wil ich mich phlegen, irne meget eȝ verhelen *das.* 147, 19. zwâre phlige ichs mich, si nuogen unde vrâȝen swaȝ hête verlâȝen der hagil unde der schour *das.* 148, 31. zwâre des phlige ich mich, die schinen vil verre *das.* 158, 28. zwâre des phlige ich mich *das.* 160, 35. des phligen ich mich *Diemer* 41, 18. zewâre phligin ich is mich *Exod. fundgr.* 2, 91, 11. mir nist niemen gelîch an lieȝȝenne, des phlig [ich] mich *Genesis fundgr.* 2, 68, 9. β. *der genitiv.* got müeȝe des gastes pflegen *Iw.* 246, *ihn unter seine obhut nehmen.* ich phlac ir her, nu müeȝe ir got der rîche pflegen, *sagt der wächter, MS.* 1, 15. a. eȝ enwart deheiner geste baȝ gepflegen nie *Nib. Z.* 121, 5^2. der wirt pflac sîner geste vil grœȝlîche wol *das.* 38, 6^1. *vgl. das.* 104, 5^3. der vürste ir êrbærlîche pflac *Mai* 81, 26. der wirt ir minneclîche pflac *Nib. Z.* 257, 7^4. die zu tisch der vürsten pflegent, *ihnen aufwarten, Suchenw.* 31, 173. ir pflâgen vlîȝeclîche die Rüedegêres man *Nib. Z.* 203, 3^2, *dienten ihr.* alleȝ daȝ gesinde, daȝ sîn von rehte pflac *das.* 160, 1^3. der wol des lîbes pflegen kan, *der des leibes zu pflegen weiss, Iw.* 88. mit sældenrîcher huote pflac dîn Gabrîêl der guote *Walth.* 24, 29. daȝ sîn der süeȝe vater nâch genâden pflege *das.* 108, 13. sî bat got der sêle pflegen *Iw.* 193. si bat got den rîchen der sînen sêle pflegen *Nib. Z.* 167, 3^3. swie vîent man in wære, doch schône ir pflegen bat Gunther *das.* 24, 2^2. man enpflege baȝ der jegere, ine wil niht jagtgeselle sîn *das.* 146, 4^4. do begunde diu magt des ritters pflegen, *sie badet ihn, versorgt ihn mit kleidern, Iw.* 88. si bâten sîn got alle pflegen, *wünschten ihm alle, dass gott ihn in seinen schutz nehme, Wigal.* 529. *vgl. das.* 2986. 7020. si pfligt ir harte wol, als ein muoter ir tohter sol *das.* 3773. *vgl. das.* 9535. 9544. sîn (*des jungen fürsten*) pflâgen ouch die wîsen, den êre was bekant, *sorgten für seine erziehung, Nib. Z.* 5, 1^3. der Ortliebes pflac *das.* 301, 2^2. Kriem-

hilde pflâgen drî künge *ihre brüder, das.* 1, 3[1]. daȥ man ir da pflegen unde warten solde in êrbærer huote biȥ daȥ si mündig worde *Ludw.* 48, 7. die magezogen, die sîn heten wol geplogen *Pass.* 83, 29. du' hâst êrlîche zu aller vrist dises kindes gepflogen, eȥ hât got durch dich erzogen *das.* 382, 68. Herrât noch des gesindes pflac *Nib. Z.* 210, 6[1]. der orse pflegen *Parz.* 275, 9. *Flore S.* 2686 *u.* 3716. *vgl. Pfeiffer, das ross im altd.* 26, 3. der tiere pflegen, *sie unter aufsicht haben, Iw.* 27. 43. die des vihes phlâgin *Ludw.* 43, 3. ein vogel, des wart wol gepflogen *Pass. K.* 61, 19. wer vogel zeucht, der pfligt ir zart *Suchenw.* 22, 165. der ritter der des lewen pflac = der ritter mit dem lewen *Iw.* 178. 186. 190. daȥ sî geverten niene pflac = âne geverten *das.* 214. ich pflac der vrouwen nu mangen tac, *lebte mit ihr zusammen, das.* 135. einer juncvrowen si dâ pflâgen leider über ir willen, *sie wollten sie zwingen ihnen zu willen zu sein, Wigal.* 2068. daȥ getwerc pflac des pherdes, *hatte es zu besorgen, das.* 2574. der tievel der sîn pflac, *unter dessen schutze er stand, das.* 7321. mîn wirt wol gepflegen *das.* 9535. swer des biderben swache phliget und des bœsen wol *MS.* 1. der sîn hete dar gepflegen, got, der pflac sîn vürbaȥ *Barl.* 37, 28. — die hodelôsen, die niht wîbe pflegent *arzneib. Diemer n. VII.* Rüedeger den künec niht wolde lâȥen Kriemhilde heimlîche pflegen *Nib. Z.* 207, 4[4]. dô er sô minneclîche der juncfrouwen phlac, *euphem., das.* 95, 4[2]. ine sage iu niht mêre, wie er der frowen pflac *das.* 95, 5[1]. er pflac ir minneclîche *das.* 103, 4[1]. *γ. der dativ?* wand im got vil stæte pflac *Pass. K.* 454, 78 (*doch vgl. auch* d). b. *ein nicht lebendiges, aber für sich bestehendes, ein concretes ding, auf welches sich die thätigkeit des verbums bezieht. dasselbe steht α. im genitiv.* er hete velschlich gepflogen des amtes *Pass. K.* 30, 90. des landes phlegen, *herr desselben sein, Wigal.* 8597. 11175. des landes und der krône phlegen *Barl.* 7, 3. der lande pflac er vil gewalticleich *Suchenw.* 34, 3. sît Bôaȥ der lande pflac *Wigal.* 8597. got phliget der himel *Barl.* 27, 25. einer stete phlegen *Anno* 114. der grôȥen stat hete er lange wol gepflogen *Pass. K.* 9, 43. des hoves pflegen *an dem hofe sein, Wigal.* 155, *die dienste bei hofe besorgen. vgl. Nib. Z.* 2, 5[3]. der mül phlegen, *die mühlengeschäfte wahrnehmen, MS.* 2, 249. a. die der müli pflegent *zürch. richtebr.* 75. des ist manec tac daȥ ich der Niblunge hortes nine gepflac *nicht mehr in meiner pflege hatte, Nib. Lm.* 1680, 2. der stiegen pflegen *das.* 1895, 3, *sie hüten (wie auch in* E *steht).* sît ich von êrste hûses pflac *eigene wirthschaft führte, Winsbeke* 48, 4. swer mit tugenden hûses pfligt *das.* 50, 1. golt unde guot: ich wils noch lenger pflegen *Nib. Lm.* 486, 6. diu verschamten kleit, der man in der welte pfligt *Suchenw.* 31, 137. die des ungeltes pflegent *zürch. richtebr.* 38. von den, die es pflegent, *unter sich haben, zu besorgen haben, das.* 55. die des einunges pflegent, *die aufsicht darüber haben, das.* 69. ambetliute, die des meȥȥes pflegent, *bei Scherz* 2, 1213. Mars der got, der des wîges pflît *Herb.* 989. der slüȥȥel pflegen, *almosenier sein, Nib. Lm.* 483, 1. der kameren pflegen, *kämmerer, schatzmeister sein, Nib. Lm.* 497, 6. *vgl. Nib. Z.* 213, 4[3]. des vanen pflegen *das.* 248, 4[2]. *vgl. das.* 265, 3[3]. der burc, der porten pflegen, *burgwächter sein, Nib. Z.* 75, 1[1]. der âne anegenge ie pflac alles, des du maht gesehen *Barl.* 51, 5. *β. im accusativ. der gebrauch des unflectierten infinitivs bei* pflegen *nimmt diesem accusativ alles auffallende, und an den folgenden beiden stellen des Nibelungenliedes in resp.* C *u.* B *ist er belegt.* daȥ ich hort der Niblunge niene gephlac *Nib. Z.* 266, 2[2], *wo der überarbeiter anstoss nahm.* ein verre sippe di Etzel unde Sîfrit zesamne hânt gepflegen *Nib. Lm.* 1960, 2, *in der*

gem. lesart. c. *ein abstractum, eine eigenschaft, verhältniss, handlung etc., die in jedem einzelnen falle erst durch die thätigkeit des verbums existent wird. mit etwas umgehen, etwas treiben, als geschäft üben. hie und da kann man schwanken, ob eine redensart hieher oder unter* I, b. *α. gehört. es steht* *α. der genitiv. vgl. Gr.* 4, 659. alsô phlâgen sis den tac *Bit.* 10792. sî phlâgens mit den swerten *Iw.* 199. wes er mit mir pflæge? *Walth.* 40, 13. si pflegents noch als mans dô pflac *Parz.* 4, 27, *es ist noch die gewohnheit etc.* swes iemen ander pflæge *Nib. Z.* 98, 1^{4}. ich wil iu sagen swes er pflac, *was er zu thun pflegte, Wigal.* 3744. *vgl. Walth.* 117, 23 *u.* 120, 8. — eines ambetes phlegen *Iw.* 101. angest phlegen *W. Wh.* 227, 27. 228, 25. rehter antwürte phlegen, *vor gericht rede stehen, mühlh. rechtsb.* 52, 21. armüete phlegen *W. Wh.* 216, 2. arzenîe pflegen *Walth.* 79, 11. aventiure phlegen = ritterschefte phl. *H. Trist.* 1460. swaȥ man tiutscher buoche pflac, diu stênt niur von ritter tât, man vint an deheiner stat von eim lîthûsære geschriben, waȥ er frumbcheit hab getriben *Teichn.* 24. daȥ sie aller bœsen dinge pfligt, diu sie weiȥ ûf allem ort *Teichn.* 175. sô pflegent die knehte gar unhövescher dinge *Walth.* 24, 5. ichn wil konelîcher *ê* mit stæte pflegen niemer mê *Wigal.* 11385. der êren phlegen, *so leben, wie es die ehre verlangt, also auch wohl herrlich und in freuden, vgl. Iw.* 134. *MS.* 2, 46. a. *dann als wirth die* honneurs *zu machen verstehen, Wigal.* 1664. *vgl.* dise herren muosen phlegen des hoves und der êren, *ihnen lag die würdige repräsentation des hofes ob, Nib. Z.* 2, 5^{3}. er besach die arme welt und ir krenclîches gelt, des si mit dem tôde pflît *Pass. K.* 7, 35. got genâden pfliget *Barl.* 106, 9. *vgl. MS.* 1, 26. a. gerihtes pflegen *Ernst* 5. b. grôȥer hôchverte phlegen, *pracht u. übermuth treiben, Wigal.* 2672. der kan mit übermüete der hôchverte pflegen, *sich stolz benehmen, Nib. Z.* 9, 6^{2}. der huote pflegen *Hätzl.* 1, 22, 26. solt ich pflegen der zweier slüȥȥel huote *Walth.* 93, 35 er pflac der nachhuote mit sehzec sîner man *Nib. Z.* 245, 2^{3}. sô sul wir uns wan îlens pflegen *Mai* 151, 24. jâmers pflegen *Nib. Lm.* 1168, 2. dô er dirre klage pflac, *laut klagte, Iw.* 152. der lantgrâve hôher koste pflac, *richtete sich kostbar ein, liess viel aufgehen, Ludw. kreuzf.* 1112. kurzwîle phlegen, *sich die zeit vertreiben, Nib. Z.* 6, 7^{1}. sô man doch kurze wîle pflît *Trist.* 3506. daȥ si liste pfliget *Walth.* 58, 1. luoders phlegen *Teichn.* 214. als ob si hæten ein gezelt, daȥ ob in aldâ læge und in (*dativ? oder ist* ir *zu lesen? doch vgl. unten* d) gemaches pflæge *Pass. K.* 364, 44, *ihnen bequemlichkeit gewährte?* er pflac solher manheit, *war so mannhaft, Wigal.* 2583. ob er rehter manheit pfliget *Barl.* 111, 1. wünneclîcher mâȥe pflegen *Walth.* 61, 37. ich wæne ie ingesinde sô grôȥer milte gepflac *Nib. Z.* 7, 3^{4}. minne phlegen, *sich dem dienste einer geliebten weihen, MS.* 1, 4. b. *beiliegen, Wigal.* 9051. 9303. sît er gein mîme künne pfligt minne und unminne grôȥ *Parz.* 719, 21. diu minne: die ir phlegent *arzneib. Diemer h. VIII.* lützel deheiner muoȥe ir deheiniu pflac *Nib. Z.* 11, 3^{2}. die muosen vil unmuoȥe zuo den zîten pflegen *das.* 85, 4^{2}. got der ir natûre hât gepflegen der in ir mâȥe hât gewegen *Barl.* 237, 19. nîdes phlegen, *neidisch sein, MS.* 1, 149. b. pînes phlegen, *schmerzen leiden, Wigal.* 8485. des hôhsten prîses phliget *Parz.* 576, 28. ir sult mînes râtes pflegen, *sollt euch von mir rathen lassen,* den ich tuon, swie eȥ ergât. nû vernement mînen rât *Flore S.* 4608. *vgl. die anm.* sînes râts ich nien gepflac, mîn herze mirȥ aleine riet *das.* 7072. wand er ouch sînes râtes pflac *Gregor.* 326. nû lâ mich dînes râtes pflegen *Müller* 3, 41, 296. *vgl. commentar zum narrensch.* 8, *β.* rit-

terschefte phlegen, *ritterliche übungen und kämpfe treiben, Nib. Z.* 2, 7^3 *u. das.* 18, 1^4 *und* 199, 6^3. *vgl. troj.* 12732. satel rûmens pflegen *Parz.* 288, 24. lâȥe got der sælden pflegen *Walth.* 105, 10. der hete des gesanges gephlogen *Ulr.* 583. schalles phlegen, *tonstücke blasen, Wigal.* 10877. schalles pflegent si, *die vöglein,* des morgens *Nith. H.* 19, 23. sî pflâgen zir gewinne harte vremder sinne *Iw.* 263, *gingen dabei auf eine ganz ungewöhnliche weise zu werke.* guoter sinne pflegen, *verständig sein, Wigal.* 1210. der lewe anders sites niene phlac *Iw.* 181. frœlîcher site phlegen, *froh sein, Nib. Z.* 24, 4^3. nâch siten, der si pflâgen, *das.* 97, 5^1. als man zen Burgonden dô der site pflac *das.* 112, 5^3. slâfes phlegen, *schlafen, Barl.* 17, 7. Sigemunt der herre des slâfes niht enpflac *Nib. Z.* 154, 4^2. snelle phlegen, *schnell sein, MS.* 2, 249. a. wær wir wîs, wir solten pflegen sorgen (*doch wohl gen. plur.*) einhalp mêr dan lachen *Teichn.* 65. daȥ ir keineȥ sorgen pfligt *das.* 147. gespottes pflegen *Teichn.* 31. wîter sprünge phlegen, *grosse sprünge thun, Nib. Z.* 347, 7^1. als man zer tjost ersprengens pflît *Ludw. kreuzf.* 1499. sterke pflegen *Walth.* 79, 11. die in dâ kâmen engegen und mit in strîtes solden pflegen *Ludw. kreuzf.* 1847. der uns dâ solde rechen, der wil der suone pflegen *Nib. Z.* 341, 2^3, *sich aussöhnen.* diu grœste swære der er phlac *Barl.* 7, 33. wære aber daȥ, daȥ er niht rehter teidinge enwolde pflegen von deme guote mit deme rehten *mühlh. rechtsb.* 38, 32. dâ sol er umbe rehter teidinge pflegen *das.* 48, 2. tihtennes phlegen, *schriftlich aufsetzen, in versen oder prosa verfassen, Iw.* 10. toufes phlegen *Parz.* 448, 13. triuwe, untriuwe phlegen *fragm. de b.* 1025. 1416. 2699. nu mugt ir, friunt Hagene, noch der triuwen pflegen *Nib. Z.* 184, 7^2. trûrens phlegen *H. Trist.* 113. waȥ dîn reiner lîp erwelter tugende pfliget *Walth.* 42, 24. sît er sô maneger tugende mit sô stæter triuwe pflac *das.* 84, 12. swelch wîp ie tugende pflac *das.* 92, 23. *vgl. Nib. Lm.* 13, 1 *u.* 18, 1. *Nib. Z.* 171, 4^4. 203, 4^4. swâ der edel untugent phliget *Teichn.* 201. turnierens phlegen *Iw.* 117. des herze ie pflac unde noch pfliget valscheit *Barl.* 48. 39. pfligt si iht ander varwe? *Walth.* 75, 29. wie ich vehtens mit im pflige *Teichn.* 297. sîniu nôt pflac decheiner vîre, *war unaufhörlich, W. Wh.* 107, 5. aller hande vröuden phlegen *Nib. Z.* 104, 2^3. *Iw.* 168. von solher herzeliebe muost du vröuden pflegen *Walth.* 92, 2. daȥ man rehter vröide schône pflæge als ê *das.* 97, 36. *vgl. das.* 21, 18 *u.* 115, 3. vuoge pflegen *Iw.* 41. der schiltwache pflegen *Nib. Z.* 279, 6^2. gewaltes pflegen *Wigal.* 8243. der wâpene pflegen, *mit den waffen umgehen, zur miliz gehören, stat. d. d. ord., gew. c.* 41. ein juncfrau vein sol der warnung pflegen *Hätzl.* 1, 22, 10. der warte gein den vîenden pflegen, *recognoscieren, Nib. Z.* 28, 1^2. *vgl. das.* 28, 5^1. der wahter der were pflac *Iw.* 215. dô pflac niwan weinens der Kriemhilde lîp *Nib. Z.* 187, 6^2. eines willen phlâgen diu liebe under in zwein *Wigal.* 9477. ir pflegent wîsheit, sterke und arzenîe *Walth.* 79, 11. so pflegent si tugentlôser witze *das.* 28, 27. des wurfes pflegen *Nib. Lm.* 436, 4. zehere pflegen, *weinen, führt Ziemann auf, ohne beleg.* er solher zühte pflac, *hatte so viel feine sitte, Wigal.* 2198. swie blîde er pflege der zühte *Nib. Z.* 64, 1^1. hât noch ir schœner lîp behalten iht der zühte, der si wol kunde pflegen *das.* 116, 7^3. die dâ pflâgen frecher zungen *Walth.* 24, 19.

d. *zu achten ist auf die stellen, in denen neben* pflegen *ein dativ der pers. und ein genitiv der sache steht. hier scheint* pflegen *zu bedeuten: einen mit etwas versorgen, einem etwas gewähren.* der rihter sol pflegen eines schiltes und eines swertes dem, den

man an sprichet daȥ er kempfen sol *augsb. stdtr. bl.* 94 *Kr.* der richter sal ouch pflegen eines schildes dem den man aldô beschuldiget *kulmer recht* 2, 71. als ob si hæten gezelt, daȥ ob in aldâ læge und in gemaches pflæge, *ihnen bequemlichkeit gewährte*, *Pass. K.* 364, 44. *vielleicht gehört hieher auch* Egidius vlôch aber dô zuo eime einsidelen guot, dô er mit voller dêmuot lange bleib manigen tac, wand im got vil stæte pflac, *gewährte ihm stäte gesinnung*, *das.* 454, 78. *hieher ist zu stellen:* wir hôrten iuch der kristenheit gebieten, wes wir dem keiser solten pflegen *Walth.* 11, 9. *u.* geselle, daȥ bevilhe ich dir, des underwint dich, des pflic mir *Trist.* 3738. *II. auch von dingen wird gesagt, dass sie* pflegent, *und zwar so, dass sich nicht immer eine personification annehmen lässt.* ein tor, des ein rat von ere pflac, *das durch ein ehernes rad geschützt wurde*, *Wigal.* 6775. ganziu triuwe ir beider pflac unz an ir ende *das.* 11578. sîn pflac der gotlîche segen *Barl.* 19, 34. pusûner gâben dôȥes klanc alsô der doner, der ie pflac vil angestlîcher vorhte, *wie der furchtbarste donner, den man je gehört hat*, *Parz.* 379, 12. steine die grôȥer koste phlâgen, *die sehr viel kosteten*, *W. Wh.* 203, 10. harter zühtegunge strich pflac ir vil dâ binnen, viuwer und ertslinnen *Pass. K.* 3, 5. *B.* ich phlige *sowohl ohne davon abhängigen casus als mit einem solchen, hat bisweilen auch noch weitere vermittelst einer präposition angefügte bestimmungen bei sich; und zwar* 1. ich phlige mit einem eines d. swer daȥ vür ein wunder ime selbeme nu sagt daȥ im ein unsippiu magt nahtes alsô nâhen lac mit der er anders niht enpflac, dern weiȥ niht *etc. Iw.* 241. wes er mit mir pflæge, niemer niemen bevinde daȥ *Walth.* 40, 14.

2. ich phlige eines d. *u. präp.* er prîses an hôhen vürsten phlac, der was er ein neiger *Frl.* 80, 11. sînes rosses er bî dem zoume phlac, des swertes mit der zeswen hant *Wigal.* 6845. sô der herre Sîvrit bî Kriemhilde lac und er sô minneclîche der juncvrowen pflac mit sînen edeln minnen *Nib. Z.* 95, 4^2. der wirt der hieȥ ir pflegen mit der besten spîse *das.* 47, 1^2. daȥ er ir vollecîche mit spîse solde pflegen *das.* 265, 3^3. alsus ich sîn mit wunsche phlige *W. Wh.* 381, 30. sî pflâgens mit den swerten *Iw.* 199. lant des mîn vater mit êren hât gepflegen *Nib. Z.* 18, 1^2. sint daȥ er aventiur gepflogen mit êren het *H. Trist.* 1460. des geltes pflegen mit dem tôde, *mit dem tode lohnen*, *Pass. K.* 7, 35. in diser tôren wîse wart sîn mit guoter spîse und ouch mit tranke wol gepflogen *Heinr. Trist.* 5483. sô pflige ich der stiegen nâh den êren mîn *Nib.* 1895, 3. wan solde sî nû pflegn gebærde nâch ir güete *Iw.* 69. wil sîn unser trehten nâch rehtem gerihte pflegn *das.* 188. also geschiht dem, der âne mâȥe ze minne phliget *arzneib. Diemer h. VIII.* des ir ze vater muostet pflegen *Engelh.* 1343. der kneht ze dienste phlege enbeidenthalb der licken *Frl.* 54, 11. sô man ze hôchzîten lange hât gepflegen, vrowen unde meide hieȥ man schône legen *Nib. Lm.* 748, 1. er vuorte ecidemôn daȥ tier des Feyrafîȥ ze wâppen pflac *W. Wh.* 379, 27. sî pflâgen zir gewinne harte vremder sinne *Iw.* 263.

toufphlegende *part. adj. vgl. Gr.* 2, 590. (*warum soll* phlegende *schwach sein?*) *das christenthum bekennend, getauft.* ûȥ heidenschaft gefuor nie man ûf toufpflegenden landen *Parz.* 766, 27.

phlege *swm. derjenige, der etwas verwaltet.* wer gap mir ze teile einen arzet und eins krâmes pflegen *Parz.* 531, 15, *in d.*

phlegære *stm. ahd.* phlegâri *Graff* 3, 358. 1. *der jemanden in seiner pflege hat; vormund.* getriuwer küneges pflegære (*der erzbischof von Köln, der vormund des jungen königs*) *Walth.* 85, 6. hie sulen wir sprechen, wer zerehte pfleger mac gesîn oder wer sîn nit mac gesîn. eȥ enmac nieman phleger gesîn zerehte,

er sî danne fünf und zweinzec jâre alt. der kinde und der frowen phleger, die heiȥent etwâ ein voget, etwâ ein phlegær, etwâ sicherboten, etwâ vormunt, etwâ behalter, die suln alle getriuwe liute sîn *Swsp. Lassbg.* 59 *u. so öfter. vgl. auch kulmer recht, glossar.* 2. *der verwalter eines landes, eines gutes, richter, amtmann.* eȥ sprichet oft ein tumber kneht: in dem lant sint bœsiu reht. daȥ ist gelogen, diu reht sint guot ... aber die sîn phlegære sint, die sint oft an frumkeit blint *Teichn.* 315. diu hölzer und diu almeinde, diu dâ ist, sint der hêrschaft eigen. eȥ gênt ouch dem pfleger von den hölzern 11 malter habern ze fuoter, sô er dar rîtet durch gerihtes willen *urbar.* 222, 23. *vgl. das.* 223, 2 *u.* 223, 11. dô schancten die burger und die herren und pfleger meinem herren *Tetzel Rozmital reise* 192. die dirre stat herren und pfleger wâren *zürch. richtebr.* 32. pfleger über den rehten fride *leseb* 727, 42.

phlege *stf.* 1. *sitte, gewohnheit, thun und treiben, beschäftigung.* daȥ ist ouch der esel pflege, sî entwîchent niemen ûȥ dem wege *Friged.* 2333. ir geschefede und ir pflege was alle zît und alle wege niht anders wan des si gezam *Trist.* 17275. daȥ ist ouch des lugeners pflege *leseb.* 900, 10. und doch die phaffen frevelhaft tragent mit der ritterschaft swert und wâfen spât und fruo. dâ sol nieman reden zuo, und verstênt doch keinen weg, daȥ sieȥ tuont in rehter pfleg *Teichn.* 254. dô wolde nâch der heiden pflege Maxîmiânus opfer geben *Pass. K.* 487, 18. dâ stunt ein dornpusch breit, den solder howen ûȥem wege. diewîle er was in dirre pflege, dô viel daȥ îsen vorne hin *das.* 223, 78. dô wâren liute ûfem wege in vollen heimelîcher pflege, die solden in nemen mit gewalt *das.* 598, 33. noch pôser ist des krieges pflege, dâvor uns got bewar *Suchenw.* 33, 63. — den site si zu pflege *gewöhnlich* han *Jerosch. Pf.* 67. b. mit trûrigin smerzin, darinne er zu pflege vacht *das.* 147. b. diz schuf sîn wonheit zu pflege *Pass. K.* 364, 23. dâ zu pflege ein schifman saȥ bî einer vlut *das.* 367, 16. 2. *pflege, fürsorge, obhut, gewahrsam, gewalt.* sô teilet her denne die schôf gelîche halb mit dem manne, der si gehalden hôt, vor sîne pflege und vor sîne erbeit *kulmer recht* 4, 62. ir meisterinne, diu si alle zît und alle wege hete in ir lêre und in ir pflege *Trist.* 1200. wie er selbe in sîner pflege schrîben lernte alle wege *das.* 11952. der in mit der gotes phlege wîsen wolt ûf rehte wege *Barl.* 39, 6. der lewe antwurt sich in sîne pflege *als seinem herrn, Iw.* 147. und befulhen ouch dô Marke sich und daȥ lant in sîne phlege *Trist.* 443. si vunden si in ir vater pflege *wohl aufgehoben bei, Iw.* 252. von unsers herren gotes pflege *arm. Heinr. im leseb.* 355, 38. daȥ du über naht in mîner pflege wære *leseb.* 376, 9. er het in in sîner pflege *Wigal.* 3695. daȥ hûs *das.* 8376. swaȥ mîn herre hie gelâȥen hât daȥ neme er gar in sîne phlege *das.* 8351. die frouwen vuort si von dem wege in ir heimlîche pflege *das.* 9045. er pflac ir sô daȥ si der pflege wart vil vrô *das.* 9545. nu twanc in starke hitze diu in hete in heiȥer phlege *Barl.* 146, 15. 30, 13 *ist* in ir phlege *zu lesen.* die blikzen u. die donre slege sint mit gewalt in sîner phlege *MS.* 2, 166. b. in der pflege hân *Jerosch. Pf.* 26. c. dô in die leitlîche pflege, *die unterweisung des kummers*, lange zît an sich genam *Pass. K.* 320, 62. — *das anvertraute amt.* phafheit und gedigen viel ûf einen herren wol geborn, dô der wart erkorn, vil wol phlegte er sîner phlege *Servat.* 1935. *so wird es ein bestimmter ausdruck der rechtssprache.* dô wart deme râte di lantvogtîe und di pflege deses wîcbildes ... bevolen *zitt. jahrb.* 17, 7. *vgl. Haltaus* 2, 1482 *fg. auch für den herrschaftsbezirk, den bann, das revier gebraucht.* kumpt der bischof zu Berncastel oder in di pflege *Gr. w.* 2, 325. ieclîcher förster in seiner pflege

das. 2, 67. *vgl. Schmeller* 1, 328. — si kômen ûȥ sîner ougen phlege *ihm aus dem gesicht*, *Erec* 170. *vgl. Wigal.* 6721 *u. Flore S.* 1365. daȥ nam der kneht in sîne phlege, *beobachtete er*, daȥ er wol sach war siȥ barc *Stricker*, *Hahn* 1, 13. die zuovart der unkunden wege nâmen si gar in ir phlege *Barl.* 194, 40. — *etwas in seiner gewalt*, *gewahrsam*, *obhut haben*, *wird oft mit dem plural des wortes* phlege *ausgedrückt.* die helde hêtens in ir phlegen *Nib. Z.* 1, 3^{4}. vil mangen degen hêren het der künec in sînen phlegen *Bit.* 4033. ich lieȥ dâ heime in gotes phlegen zwei vil kleine kindelîn *das.* 4204. diu ist hie in Gunthers phlegen *das.* 6284. kœme mir daȥ (swert) ze mînen phlegen, mir kundeȥ niemen widerwegen *das.* 8530. dâ was in Waltheres phlegen von Aragûn manec helt guot *das.* 10781. frouwe, ich hân in mînen phlegen gâbe, diu iu ist gesant *das.* 13173. diu in hielt in ir pflegen *Lanz.* 2215. si sprach ‛hin vart in gotes phlegen' *gute Gerh.* 2725. sîne râtgeben heten in in ir phlegen *Dietr.* 294. mîn herre Dietrîch hât iuwern sun Friderîch noch in sînen pflegen *das.* 3825. die habe wir beide in unsern pflegen *das.* 4451. er hât mit allen sînen pflegen (*mit allem, was seiner pflege anbefohlen war*) sich zu Ermenrîche gephlihtet *das.* 7754. daȥ got haben muoȥ in sînen pflegen liut unde lant *das.* 8728. in mînen pflegen ich die hân *Rabenschl.* 60, 3. *vgl. das.* 66, 4. nu lât ûȥ iuwern pflegen niht Helchen kint *das.* 299, 3. *vgl. das.* 306, 6. 342, 4. Nuodunc unde Rüedegêr die heten in ir pflegen zweinzec tûsent recken hêr *das.* 550, 2. die heten under ir pflegen wol ahtzehen tûsent degen *das.* 837, 2.

phlegejungelinc (*glossar zum kulmer recht*), **phlegeman** *s. das zweite wort.*

unphlege *stf.* 1. *incuria.* des pflac er gar mit unplege *Pass.* 197, 71. *vgl. Scherz* 2, 1849. daȥ er sô vil in unpflec durch hôchvart vergab enwec, daȥ was ir unmâȥen leit *Marleg.* 20, 61. 2. *unbequemlichkeit, noth, unlust, schlechte pflege.* daȥ ein schifbrücke man ûȥ dem waȥȥere kûm entran und blôȥ gieng mit unpflege *Pass. K.* 140, 73. si giengen nâch im ûf dem wege, dâ man in mit unpflege vurte hin gevangen *das.* 172, 42. dô er sus mit unpflegen von vrôste an dem wege lac *das.* 96, 32. in arbeitlîcher sache was si dicke mit unpflege *das.* 416, 89. dô lac ein siecher ûf dem wege mit herte grôȥer unpflege *das.* 453, 42. an siechlîcher unpflege *das.* 518, 82. *vgl. das.* 625, 77.

zuophlege *stf. lebensweise, handlungsweise.* sîne buoȥe entpfienc er drum, und was mê wîser zupflege sô er wanderte ûfem wege *Pass. K.* 226, 79. der ist ein herte man gesîn mîner mutere alle wege, und pflac ir übel tun zupflege *das.* 291, 40. darumme er wîten was erkant und ein philosophus genant, idoch suchte er gar zupflege ûȥen und innen sulche wege mit schrift, daȥ die sêle, die er truc, untôtlich solde immer wesen *das.* 645, 89.

phlegehaft *adj. adscriptitius, censualis. vgl. Scherz* 2, 1213: daȥ sollen suochen die pfleghaften. — die birgilten und die pfleghaften.

phlegelîch *adj. wie es gewohnheit ist*, *hergebracht.* diu ougen wischen daran durch sîn phlegelîch weinen *Pass.* 156, 27. gedult di ist ein tugent grôȥ des siges pflegelîch genôȥ: si übertringet âne drôȥ di im wâpen unde blôȥ *Jerosch. Pf.* 16. a. *vgl. Haltaus* 2, 1483 *fg.*

phlegelîche, chen *adv. gewöhnlich.* sînen stap er mit im nam, den er pflegelîchen truc *Jerosch. Pf.* 20. c, er hilt daȥ eine pflegelîch, daȥ er ein panzir îserîn truc zu nêst dem lîbe sîn *das.* 96. a. hie von daȥ pflegenlîch geschach *das.* 28. b. den vor der zît Grêgorîus in vruntlîcher stæte phleclîchen bî im hæte *Pass. K.* 211, 76.

unphlegelîch *adj. u. adv. sorglos.* daȥ si unphleclîchen und zu mâle obir di mâȥe grôȥ almosin vorgebin hette *Ludw.* 46, 2, *wo es die anm. s.* 131 *mit ‛unwirthschaftlich' wiedergiebt.*

phlegenisse *stf. die pflege, die vormundschaft. vgl. Haltaus* 2, 1483. *wiener handfeste* 285 *u.* 291.

phlege *swv. Gr.* 1, 955. swie vil tugende sie phlegeten *Maria* 55. *davon* pfleget *verkürzt in* pfleit. alsô spilt er mit der künegîn als man pfleit mit kinden *Maria* 106. edel unde werdekeit, der iwer veter hânt gephleit, die verliesent ir dâ mite *zeitschr.* 2, 79. vil wol phlegte er sîner phlege *Servat.* 1935.

verphlege *swv. ist aus gr. Ruod. E. b.* 24 *noch nicht sicher zu folgern. vgl.* ich verpflige *B,* 2.

phlâge (*oder* **phlage**?) *stf. in gegenden, die dem niederd. sich zuneigen, oft für* pflege. *Pfeiffer im Jeroschin setzt* phlage *an.* bis im mit gutir pflage bî *Jerosch. Pf.* 50. b. er hilt in sînir pflage (: tage) daȥ hûs *das.* 130. b. di meistirschaft hilt er in pflage vir jâr, sechs wochen und drî tage *das.* 188. a. *aber auf* â *reimend:* in tugentlîcher plâge (: wâge) eine wîle er sîn dô pflac *Pass.* 240, 30. der du mit rîcher plâge (: mâge) an lêre wol geplogen hâst *das.* 69, 13. nu saȥ er über tisch und aȥ in harte schônen phlâgen (: lâgen) *das.* 225, 38. Priamis mâge, die heten an irre plâge drî tûsent ritter wol bekant *Herb.* 3992. der an sîner phlâge, *in seiner pflege*, mit im dar quam *das.* 6510. *vgl. Sachsensp.* 1, 4. — *hiernach scheint, da Jeroschin* a : â *reimt, die länge des* a *gesichert.*

unphlâge *stf. unlust, unbequemlichkeit, noth, schlechte pflege. was* unpflege *nr.* 2. swâ die siechen lâgen beswart mit unpflâgen *Pass. K.* 620, 6.

phliht *und* **phluoc** *s. an ihrer alphabetischen stelle.*

enphlige *stv. ahd.* antphlegan *Graff* 3, 358. *im mhd. muss man auf seiner hut sein, damit man nicht die negation* en *vor* pflegen *für die zusammensetzung* enphlegen *halte.* ich hœre sagen im sî wol ze muote der tougenlîcher minne enpflege *MS.* 1, 5. a. grôȥer wîsheit er enphlac *Boner* 62, 59. grôȥes hungers, guoter witzen er enpflac *das.* 63, 26. 89, 2. des ritter wart enpflegen wol *das.* 48, 117. — *ist in den folgenden beispielen* en *die negation?* wan ich sîn vil schône enpflac *Walth.* 72, 13. daȥ er ir minne niene enpflac noch bî der schœnen niene lac *Wigal.* 9051. ruowe mac er niht enphlegen *Mart. im leseb.* 768, 11. *ähnlich zweifelhafter stellen giebt es viele.*

gephlige *stv. was* ich phlige. dô er des lange gepflac *das lange getrieben hatte, Iw.* 126. der es niht hât gepflegn *das.* 256. ich möhte ir beider gepflegen ode beidiu lâȥen under wegen *das.* 183. got kan iuwer baȥ gepflegn *das.* 206. swaȥ ich vröuden ie gepflac *Walth.* 42, 9. swes ich selber leider nie gepflac *das.* 92, 4. swaȥ er vreuden ie gepflac *Barl.* 284, 7. ich wæn ie ingesinde sô grôȥer milte gepflac *Nib. Z.* 7, 3^{4}. sus grôȥer untriuwe solde nimmer man gepflegen *Nib. Lm.* 858, 4. dâ ze Paȥȥouwe man kund ir niht gephlegen *das.* 1569, 2. des schildes moht er niht gephlegen, *er konnte ihn nicht gebrauchen, Lanz.* 2084. der gephliget mîn nimmer tac *Trist.* 14001. kein widerwegen mac dîn gepflegen *Frl.* 167, 16, *mag deiner mächtig sein, etwas ausrichten in bezug auf dich.* als si des wol drîȥec tage mit ir aldâ gepflâgen *Pass. K.* 178, 3. wand er niht enkunde vor krancheit sîn (der tihtenden arbeit) mê gephlegen *das.* 251, 71. — swer ie gepflac ze singen tageliet mir *Walth.* 90, 9. — er mac kûm sô wol gepflegen, *so gut fahren, Pass. K.* 376, 64.

verphlige *stv. A. mit genit.* 1. *thue nicht mehr was ich zu thun pflegte, schlage mir aus dem sinne, gebe auf.* er verpflac alles des des im ze schaden mohte komen *Iw.* 199. eȥ ist hiute der dritte tac, daȥ ich des lebens dort verphlac *Hahn ged.* 127, 55. *vgl.* sô lange unz er hie verpflac des lebens und er was al tôt *Pass. K.* 585, 68. si gelac, wand si des lebens hie verpflac *das.* 628, 55. eȥ ist hiut der dritte tac, daȥ ich der werlde verpflac *Gregor.* 2792. sît man triuwe,

milte, êre wil verpflegen sô sêre *Walth.* 112, 15. ir süezer site si verpflac und zart ir sîdîn gewant *Wigal.* 7675. aller freuden si verpflac *das.* 8919. daz ich mînes sanges wil verpflegen *MSH.* 3, 234. b. sô daz ouch ich verphlæge aller êren *büchl.* 1, 866. daz ich fröide wil verpflegen *MS.* 2, 30. b. minne er muoz verpflegen *Parz.* 495, 8. der des siges hete verpflegen *das.* 688, 16. dô man ezzens dâ verpflac *das.* 698, 15. vor scham diu süeze was verzaget, daz si zitternd bî im lac. der ritter ouch scham niht verpflac, doch lêrte in sîns vater art, daz er ein teil balder wart *Mai* 93, 6. als daz stürmen was gelegen und si hetten des verpflegen *Ludw. kreuzf.* 1413. der abgote was verpflogen, *ihr dienst war aufgegeben*, *Pass. K.* 668, 28. iedoch wart dises verpflegen, *kam ausser übung*, durch der zît langen louf *das.* 576, 46. 2. *übel pflegen*, *nicht gehörig pflegen.* sîn wart mit huote verpflegen, wand er in die verlust quam *Pass. K.* 403, 14. der rîche schatz was im entzogen, des mit huote was verpflogen *das.* 612, 42. 3. *ich versichere, eigentlich wohl: einem eine obliegenheit oder sorge wegräumen*, *oder dieselbe für einen ganz und gar übernehmen. vgl.* ich pflige *mit dtv. u. gen. bei* verpflige *folgt neben dem dativ ein genitiv*, *oder ein abhängiger satz*, *der bald durch* daz *eingeleitet wird*, *bald nicht. vgl. Hahn zu Lanz.* 522. *Sommer zu Flore S.* 4113. da ne wart, des wil ich iu verpflegen, niht vil erbeizet under wegen *Gregor.* 2365. ich wil iu zewâre verpflegen *Lampr. Al. M*[1]. 3387. nu wil ich dir für wâr verpflegen daz ich dir nu erwirbe *etc. Gregor.* 1296. des wil ich dir verphlegen *Erec* 9066. *besonders häufig bei Ulrich von Zazikhoven.* als es dem künege was verpflegen, des wart ein puneiz erhaben *Lanz.* 3257. welt ir mir sicherlîch verpflegen, daz ich niht missetuo dar an *das.* 522. wan ihs iu verpflige von mîner vrowen wârheit *das.* 4717. ich wil iu wærlîche verpflegen *das.* 771 (*vgl. hiezu* ich wil iu werlîche verpflegen *kaiserchronik* 61. a *in H*, *schreibfehler statt* iu verjehen: geschehen). mit mîner wârheit ich verpflige *das.* 5011. welt ir mir sicherlîche verpflegen, daz ich niht missetuo dar an *Lanz.* 522. ich wil verpflegen, er ist ein künec wol gemuot, und hât ein burc alsô guot *das.* 5034. mir sint unwandelbære zwei dinc, der wil. ich iu verpflegen *Flore S.* 4113. *B. mit reflexivem accus.*

1. *ich entschlage mich*, *gebe auf. also gleich dem einfachen* ich verpflige. des (mînes lîbes) wil ich mich verphlegen ze der marterunge, *hingeben, glaube.* 996. — *bei Scherz* 2, 1761 *lautet auch die stelle aus Hartmann's Gregor.* 2792: ez ist hiute der dritte tac, daz ich mich der werlt verpflac und allez nâch der wüeste gie.

2. *ich verpflichte mich* (*vgl.* ich pflige mich), *versichere, wofür ebenfalls das einfache* ich verpflige *ausreicht; sowohl mit gen. wie mit einem eigenen satze.* entriuwen des verpflig ich mich, si wâren deste küener vil *Lanz.* 5278. si hânt sich beide des verpflegen, daz si den turnei wellen wern *das.* 2633. daz ich mich wil verphlegen, daz er dir leides hât getân, daz sol im an daz leben gân *Lampr. Al. M*[1]. 3319. *und darnach hat W. Grimm mit recht hergestellt* wærlîche des verphlege (*wohl nicht schwach*, *sondern niederd. für* verpflige) ich mich *gr. Ruod. E*[b], 25. *vgl. die anm.*, *wo noch angeführt wird* des tar ich mich gar wol verpflegen, *aus Eilharts Tristan.*

widerphlige *stv. thue das gegentheil von* phlegen. ir ist sô vil die des nu pflegent, daz sî daz guote ze übele wegent, daz übel wider ze guote wegent: die pflegent niht; sî widerpflegent *Trist.* 32 (*vgl.* der lebet niht, er widerlebet *Mar. himmelf.* 1768).

PHLIHT *stf. Gr.* 1, 677. 2, 204. [*so wie von* ich sihe *herstammt* siht, *von* ich gihe giht, *so scheint auch* phliht, fliht *ein vollw.* ich flihe *vorauszusetzen. mit* phlegen *ist es vielleicht gar nicht verwandt.*] *so Benecke. mir dagegen scheint*

schon die unleugbar vorhandene verwandtschaft der bedeutungen auch die verwandtschaft der etymologie unabweisbar nahe zu legen. überdies bietet diese keine schwierigkeiten, man vgl. z. b. nur maht *u. a.* diu pflihte *stf. scheint der bedeutung nach von* pfliht *nicht verschieden zu sein. Wolfram, wie er auch in andern ähnlichen fällen thut, reimt* pfliehte: liehte *Parz.* 613, 11. — *mlt.* plegium, plegiare. 1. *theilnahme, gemeinschaftlichkeit, antheilhaben, das zu thun haben mit etwas (durch den zusammenhang erst kann der begriff specialisiert werden, s. u.).* den wirt verstuont der vürste niht, wie erȥ meinte umb die phliht und umb die gesellescbaft *Mai* 230, 38. minnen âne valscher liebe pfliht *ohne dass falsche liebe dabei ist, MS.* 2, 89. a. ungerne het er dô verjehen sîns kumenden prîses phlihte ieman an der geschihte, *er wollte den ruhm des sieges für sich allein haben, Parz.* 286, 21. diu wât was sô rîcher phliht *H. Trist.* 2544. wir müeȥen der schanden phliht mit im algemeine nemen *Mai* 32, 12. des jâmers nam ich mit ir phliht *das.* 48, 21. die heiden nâmen lasters phliht *das.* 121, 20. daȥ freude nam und sorgen phliht gap dem cristenlîchen her *Ludw. kreuzf.* 7565. er sprach in voller leide phliht *das.* 7661. ich gehœre an der vogele phliht, *zu den vögeln, Teichn.* 15. daȥ si bin des frides phliht die stat solten spîsen, *so lange der friede da wäre, Ludw. kreuzf.* 3800. swenne er sich ze verre verjeit in der grôȥen sorgen phliht *Teichn.* 74. daȥ ist gein der rîcheit niht, ich mein des himelrîches phliht, *das theilhaben am himmel, das.* 151. ich lebe in grôȥes nîdes phliht, *habe grossen hass und neid an mir, das.* 234. swâ man sol gein vîenden varn, dâ sît ze vordrist ze aller phliht *das.* 260. wer dich nu hât in leien phliht, *wer dich unter die ungelehrten laien rechnen will, MS.* 2, 11. a. *vgl. Lohengr. G.* 3. der altest bruoder solte hân sîns vater ganzen erbeteil. daȥ was der jungern unheil, daȥ in der tôt die pflihte brach als in ir vater leben verjach *Parz.* 5, 7. sît ir nâch iwers selbes wîbe sorgen pflihte gebt dem lîbe *Parz.* 468, 4. bî stên mit râte und helfe phliht, mit gnâden phliht, *führt Ziemann auf, ohne beleg.* — ein man verbiutet âne phliht ein spil, des im nieman wol gevolgen mac *Walth.* 111, 23, *heisst das* = âne volge, *ohne dass jemand zustimmt, durch zustimmung theil nimmt?* — *verbindungen mit verbis.* der an guoten wîben erwirbet pfliht fröide, der ir güete wunder geben kan *MS.* 1, 97. b. mir gebe diu liebe an freuden phliht *das.* 1, 12. a. daȥ er müeste ûȥ sîner pfliht, *aus dem was er besitzt,* den dritten teil sîns guotes geben und immer drane solte leben *Silv.* 1895. in (*ihn*) gesellescheftc wernt al die drüber pflihte gernt *Parz.* 684, 10. er wil ganze pflihte hân swaȥ iu ze laster ist getân *das.* 218, 5. *er gelobte ihm,* kœm iemer in sölhe nôt sîn lant als eȥ von Clamidê gewan, des lasters wolder pflihte hân *das.* 331, 14. des sol mîn herze pflihte hân ze flüste ode ze gewinne *das.* 431, 30. swer dâ tihte, der hab des flîȥes phlihte *Jerosch.* 14. d. gar selten hab der phliht, daȥ unfride werde geslicht *leseb.* 963, 15. *vgl. das.* 964, 3. er wolt an eȥȥen phliht mit im haben *Jans Enenkel, bei Rauch I,* 324. an dem gewinne habent si phliht, an die vlust kêrent si sich niht *warnung* 1321. die zunge hât die meiste phliht an guot und übele, daȥ geschiht *Vrid.* 165, 11. rehte leben gît vil guoteȥ ende; unrehte leben pfliget (*nicht* phliht) der missewende, mit der der zwîvel hât die pflihte, wie diu sêle mag gevarn *MS.* 2, 150. a. ein bœsiu lât ir manigen dienen; des entuot ein reiniu niht, diu hât mit einer liebe pfliht *das.* 2, 145. b. er hât vollecliche mit ir kiusche gemeine pfliht *das.* 2, 126. b. si lebete mit im alsô wol als liep mit liebe leben sol ân daȥ eine, daȥ si niht mit siner minne hâte pfliht *Heinr. Trist.* 1122. diu tugent sol haben mit iu phliht *Jans Enenkel,*

bei Rauch 1, 367. des het mit mir vil trûrens (*subj.*) phliht *frauend.* 13, 10. swer hât niht mit der werlde phliht *Renner*, *im leseb.* 786, 28. daȥ hât mit disen vier dingen phliht *das.* 788, 7. liep und leide habent beide pfliht ûf mînen schaden *MS.* 2, 101. b. sus hât gelücke von mir pfliht *das.* 2, 245. b. si hânt ze tugenden pfliht *das.* 2, 243. b. wurde mir ir habedanc, sô hete ich noch ze freuden pfliht *das.* 1, 11. a. dur daȥ er habe zer flühte pfliht, *damit er fliehen könne*, *das.* 2, 207. b. het niemen zuo armuote pfliht, der rîchen rîchtuom wære ein wiht *das.* 2, 178. b. zuo der stæte phliht haben *das.* 2, 241. a. diu sêle ist zallen stunden zuo dem lîbe gebunden, daȥ si zuo im muoȥ haben pfliht *Friged.* 531. er hât alsam ein swîn ze trüeber schanden pfuole pfliht *MS.* 2, 203. a. er hât ze valschem muote phliht, swer sîn selbes hantgetât vür einen got ûf erden hât, *er ist in falscher ansicht befangen*, *Silv.* 2115. *der kaiser Constantin sagt:* es wær mîn reht, *meine pflicht, ich müsste von rechtswegen*, daȥ ich zem besten hæte pfliht *etc.*, *immer das beste zu thun strebte*, *das.* 2636. der phliht zu den êren hât *Pass. K.* 250, 66. du hab ze bœsen dingen phliht *leseb.* 962, 31. einen *oder* ein dinc in phliht haben; *hier nimmt* phliht *oft ganz die bedeutung von* pflege *an und offenbart deutlich die nahe verwandtschaft.* mîn herze enhete si in pfliht *MS.* 1, 93[a]. er ist vil wol getiuret den du, frouwe, wilt haben in pfliht *das.* 1, 96. b. got, den habe in dîner pfliht, *auf den achte*, *das.* 2, 93. a. Jacob hete eȥ alleȥ in sîner phlihte *Diemer* 29, 21, *unter seiner obhut.* daȥ golt hât der tugende niht noch der krefte in sîner pfliht daȥ liste von im werden, *in seiner gewalt*, *troj.* 2089. lâȥent mir den prîsant belîben hiute in mîner hant und in mîner hôhen pfliht *das.* 2132. daȥ der getriuwe in sîner hant noch in aller sîner pfliht (*verwaltung*) des tôten erbes hæte niht *Silv.* 313. er wolt im den brief genomen hân, den er hæte in sîner phliht *Conr. Alex.* 965. die in hânt in ir phliht *Walth.* 106, 32. lâst du mîn herze ûȥ dîner pfliht *MS.* 1, 26. a. si nâmen glîche phlihte der flüstebærn geschihte *W. Wh.* 235, 11. *Johannes nahm darauf Maria, die mutter Christi, in seine gewalt, pflicht, hut und schirm*, *Geiler postille* 194. b. ich trage die wâren pflihte al gelîch dîner pîne *W. Tit.* 93, 1. — sô daȥ ichs ze mîner phlihte deheine wîs niht moht entwesen, *ich meinestheils?*, *Hahn ged.* 68, 29. 2. *art und weise* (*weil diese gemeinschaft mit gleichartigen dingen voraussetzt, oder ist hier die bedeutung* = pflege *nr.* 1.? *vgl.* die dâ ze kirchen swîgent niht, die sint bœser mit ir pfliht dan die valschen juden dort *Teichn.* 48). dem wær swîgen ein edel phliht, oder sprechen, ich weiȥ sîn niht *das.* 118. daȥ mich iuwer grôȥiu phliht sô wirdeclichen hât erzogen *Engelh.* 3762. *vgl. die anm.* *vielfach und meist in umschreibender weise gebraucht. einige beispiele könnten direct unter nr.* 1 *gehören*, *und einige dort zu anfang aufgezählte hieher gestellt werden.* a. *mit genitiv eines subst.* si leiten in der wâge phliht swaȥ si rehtes wielten *Engelh.* 4798. künde ich aller künste phliht, ich hülf der wârheit *Teichn.* 54. *vgl. das.* 108. daȥ ein münch in konen phliht gemehelt einer frowen hant *das.* 187. swern bî des eides phliht *MSH.* 3, 294. b. auf streites phliht bekumen, *wie man zum streite zu kommen pflegt*, *Suchenw.* 10, 102 *u.* 256. jâmers phliht leiden *das.* 39, 212. ich künden grôȥer freuden pfliht *das.* 41, 414. dâ wart des tôdes phlihte in dem strîte wol bekant, *es wurden viele erschlagen*, *W. Wh.* 402, 10. eht einen got den êren wir und hân zuo zim trostes phliht *Silv.* 2893, *vertrauen zu seinem troste.* du gêst in tanzes pfliht *MS.* 2, 12. a. *hierher rechne ich die beispiele*, *die Frisch* 2, 55. c *gesammelt hat.* in strîtes pfliht, in freuden pfliht. in vil hartes strîtes phlihte *Jerosch. Pf.* 14. d. die mit aller vreuden phliht

unser ze himele beitent *Pass. K.* 662, 62. b. *mit einem adjectiv verbunden.* er kêrte muot herz unde sin mit keiserlîcher phlihte an vride an guot gerihte an zuht, niht an getiusche *g. Gerh.* 89, *in kaiserlicher weise, wie es sich für einen kaiser geziemte.* er was ein quecbrunne der tugent bewart vor valscher pfliehte. ûꝫ der vinster gein den liehte het er sich enblecket *Parz.* 613, 10. in lieber phliht teil ich mit dir waꝫ ich vermac *Suchenw.* 22, 18, *freundlich, gastlich.* mit schedleicher phliht, *zu seinem schaden, das.* 38, 251. wand er mit girlîcher phliht, *habsüchtiger weise*, den kopf hête an sich gekart *Pass. K.* 23, 89. daꝫ mir die gesicht quême in sulcher phliht als ich sie zum êrsten sach *das.* 44, 40. mit dienstlîcher phliht, *gehorsam*, *das.* 171, 34. mit tugentlîcher phliht *das.* 419, 14. mit williger phliht, *mit nachgiebigkeit, das.* 439, 65. an armlîcher phliht, *in der armuth*, *das.* 624, 38. in ordenlîcher phliht, *ordentlich*, *das.* 244, 90. *vgl.* nâ wîflicher phliht, *bei Frisch* 2, 55. c. — diu wât was sô rîcher phliht *H. Trist.* 2544 *gehört wohl auch hierher.* c. *mit einem ergänzungssatze.* dein kost nütz mêꝫleich in der phliht, daꝫ du sein mügest enphinden *Suchenw.* 38, 253.

phlihtgeselle, phlihttac (*? Ziemann* 427. b), **phlihtteil** *s. das zweite wort.*

anphliht *stf.* er êrte in mit reines herzen anplicht *Pass.* 293, 93.

inphliht *stf. nur ahd.* andere gentes pefalh er angelis; Israhelem nam er in sîn selbes inpfliht *Notk. ps.* 134, 4.

gephliht *stf.* sus wurben si guoten mit reiner gepflihte *Lanz.* 2725. *Lachm. vermuthet*, gepfliht *bedeute gegenseitige sorgfalt, wofür deutlicher* gegenpfliht *gesagt worden wäre; aber es genügt wohl auf* pfliht *nr.* 2, b *zu verweisen.* dô ich kom in ir gepfliht, *so dass ich mit ihnen zusammen war*, gar listeclîch gein Zeizenmûr *MSH.* 3, 238. b.

mitephliht *stf. theilnahme, antheil.* und gap der frowen ein liht ûf daꝫ si hete mitephliht an der hôgezît *Pass.* 138, 40. von der mitephliht sîner sache *myst.* 114, 33. *vgl. die anm.* er hât tougen mitepflicht, der offinbâre sunde sicht und der geruchit stuiren nicht *Jerosch. Pf.* 138. c. er entsub grôꝫ ungelückes mitepflicht *Pass. K.* 645, 15. ob er im an ganzer mitepflicht volgete sînes willen *das.* 384, 56. daꝫ er mit lieber mitepflicht quême in daꝫ êwige licht *das.* 437, 79.

sunderphliht *stf. Barl.* 266, 24 wan si gar mit sunderphliht nît mit haꝫꝫe truogen, *aber diese stelle ist unsicher*, *denn Lassb. hs. hat* sünden phliht; *und*, sunderphliht *angenommen, bin ich über die erklärung nicht ganz gewiss. nach dem, was in Köpke's ausg. gesagt ist*, *soll* sunderphliht *sein* '*beistand*, *den man sich selbst leistet*, *egoismus.*' *mir scheint Ruodolf zu sagen:* '*es war etwas charakteristisches an ihnen*, *sie zeichneten sich dadurch aus.*'

unphliht *stf. verletzung der pflicht. vgl. Scherz* 2, 1849.

widerphliht *stf. das gegentheil von* mitepfliht, *widerstrebende theilnahme.* du hâst wol gehôrt meister Silvestres wort. eꝫ ist wâr, du macht sîn niht gelouben mit widerphliht. *vgl.* ich widerphlige.

zuophliht *stf. was das einfache* phliht, *nur mit etwas verstärkter bedeutung*, *sowohl gemeinsamkeit wie art und weise bezeichnend. lieblingswort des verf. des Passional*, *der es meist in bloss umschreibendem sinne gebraucht.* diz was ir aller zupflicht *Pass. K.* 72, 94. er sprach mit sulcher zupflicht, *in solcher weise*, *das.* 74, 58. mit aller trûe zuplicht saltu in drumbe liep haben *Pass.* 42, 12. mit aller leide zuplicht *das.* 65, 57. mit aller vreuden zuplicht *das.* 2, 81. mit aller jâmers zuplicht (*vgl. dagegen unten*: mit alles lobes zupflicht) lac der durftige *das.* 45, 51. dieselben mære wâren Petrô vil swære mit betrubunge zuplicht *das.* 58, 83. mit dugentlîcher zuplicht was er an dienste ir holder knecht *das.* 36, 35. ich wil ie haben zupflicht an sie (*Maria*) mit hoffenunge

Marleg. 24, 197. mit alles lobes zupflicht *das.* 23, 256. vruntlîche zupflicht *Pass. K.* 50, 70. des leides zupflicht *das.* 66, 30. mit jâmers zupflicht *das.* 81, 5. mit alles leides zupflicht *das.* 132, 53. *vgl. das.* 212, 75. mînes gewaldes zupflicht *das.* 214, 73. dûplîche zupflicht, *diebstahl*, *das.* 233, 88. in lustlîcher zupflicht, *in seligem genusse*, *das.* 249, 68. in tugentlîcher zupflicht *das.* 261, 30. mit eintrehtiger zupflicht, *mit völliger übereinstimmung, das.* 292, 44. mit aller vreuden zupflicht *das.* 325, 28. mit dienstlîcher zupflicht *das.* 341, 43. mit lustlîcher zupflicht *das.* 342, 36. an tugentlîcher zupflicht *das.* 546, 70. mit almusens zupflicht *das.* 581, 92. *vgl. das.* 589, 24. mit arbeitlîcher zupflicht, *mit anstrengung, das.* 674, 69. grimmes tôdes zupflicht *das.* 683, 36. — an mînes namen zupflicht, *in meinem namen, Pass. K.* 171, 84.

phlihtec *adj. verbunden, bereits in der nhd. bedeutung.* er was dem keisere pflichtich *Pass.* 83, 1. die in den jâren des amtes pflichtec wâren *Pass. K.* 9, 48. im und dem gesinde sîn si ze schafne pflichtic solden sîn nôtdurft allirhande *Jerosch. Pf.* 120. a. *dagegen ist* solitus pflichtig *Diefenb. gl.* 251 *kaum richtig, oder sollte eine berührung zwischen* phlihtec *und* phlegelîch *stattfinden?*

phlihte *swv.* 1. *nehme antheil, vergemeinsame mich, schlage mich auf die eine oder die andere seite etc., pflichte bei, wie wir noch sagen, Gr.* 1, 949. swem ist ze sölhen werken gâch dâ missewende hœret nâch, pfliht werder lîp an den gewin, daz muoz in lêren kranker sin *Parz.* 338, 28. hin ze wîben sult ir die sinne rihten und an ir helfe phlihten *W. Wh.* 6, 8. wie daz guot mit schanden phliht, daz man nimt und gît in gevær *Teichn.* 217. *mit* ze. ziwerem râte wil ich phlihten, *an euern rath will ich mich halten, W. Wh.* 194, 19. wolt er zir dienste pflihten, *darauf anspruch machen, das.* 396, 30. du hâst zem schaden gepflihtet *das.* 30, 24. minne diu zuo den sünden gepfliht hât *MS.* 2, 123. a. er sol zuo der werlde lützel pflihten *Renner, im leseb.* 782, 35. *die götter* die den himel rihtent sô meisterlîche pflihtent (?) *Mart.* 89. die lôsen scheltent guoten wîben mînen sanc und jehent daz ich ir übel gedenke. si pflihten alle wider mich, *lasst sie alle gegen mich auftreten! Walth.* 59, 12. nû lât in (got) zuo in pflihten *Walth.* 12, 15. swer mir daz wizze, der kome vor gerihte und geb mir schulde um die kunst die mir got gap, zuo dem ich pflihte *amg.* 44. a. — *mit adverb. präpos.* si phlihten mit den brüedern an und huben sich von den Riuzen dô *livl. chron.* 7662. 2. *von rechtshändeln gebraucht (wie niederd. ganz gewöhnlich).* daz du gerihtes sullest phlegen nâch ir râte an allen wegen und des rîches êre phlihten *Ernst* 5. b. ûf ein kemphlîch phlihten wolle er sich des berihten *Ernst* 10. b. welt ir mir helfen pflihten *MS.* 1, 3. b *kann kaum etwas anderes sein, als* ʻ*wollt ihr mir helfen meine sache führen.*ʼ *und dies mag vielleicht halb niederd. sein. Wackernagel, im glossar s.* 426, *scheint* helfen *für den genitiv zu nehmen.* 3. *reflexiv.* etlîche went sich zuo den tumben pflihten, sumelîche minnent die wîsen *MS.* 2, 143. a. geste, der hertz sich in êren pflicht *Suchenw.* 38, 98. er het sich gepflichtet ze aller slachte üppikeit *Hahn ged.* 43, 40. unt die sich phliehtent ze aller ungute *das.* 57, 49. mit süezen worten lôsen si sich zeinander phlihtent *Mai* 60, 33. die sich darzuo phlihten, wie si den glouben entrihten *Servat.* 669. swer sich darzuo phlihten wil, dem hilft schœniu rede niht vil *Teichn.* 136. unsælde hât sich zuo mir gepflihtet *Rabenschl. im leseb.* 809, 30. — *versichere (vgl.* ich pflige mich). Jô, sprach er, herre, frîlich, wann ich mich des phlihte *Keller* 201, 32. 4. *transitiv mit acc.* darnâch solt du dich rihten und dîn gemüete phlihten *Mai* 19, 2. ze gote si ir herze phlihte *das.* 51, 12. und ob ich zu dir pflichte mîn guot, daz

ich ouch schichte mit dir her nâch dem gewin *Pass. K.* 407, 45.

enphlihte *swv. sich mit etwas nichts zu thun machen, mit etwas nichts zu schaffen haben?* ʻgot der leit niht arbeit, dô er die werlt beschaffen hât. er stuont stille an einer stat und beschuof mit sînem worte wol, wie diu werlt loufen sol von anevanc unz an daʒ lest.ʼ ... ʻunser herre leit niht swær, als ichʼ, sprach der mülnær, ʻwan er sîn müle gerihtet wolʼ ... dâvon hât sich got enphlihtet, er beschuof die werlt mit ruo und siht ouch mit vröuden zuo, daʒ in niemen betrüeben kan *Teichn.* 87.

verphlihte *swv.* 1. *passivisch oder reflexiv: mit etwas gemeinsamkeit haben.* ich wânde, daʒ ir vil baʒ wæret gerihtet nâch got und niht verpflihtet ze werltlîchen dingen *zeitschr.* 2, 53. swer sich ze guote alsô verpflihtet, daʒ *Walth.* 20, 27. mit vil Sarazênen hette sich ir hervart gar verpflichtet *Tit.* 1, 114. 2. *reflexiv: versichern, versprechen, sich zu etwas verpflichten.* daʒ gêt Tristande an sînen lîp, des hât er sich verpflihtet *Heinr. Trist.* 4241. daʒ si sich willeclîch vorpflichten, wer dâ vorlore, den solde man hengen *Ludw.* 9, 25. er wart in den gedankin an dem gelubde wankin, des er hatte sich vorpflicht *Jerosch. Pf.* 153. d. die heten sich alsô vorpflicht daʒ si sich wolden scheiden nicht *Pass. K.* 614, 49. — *passiv.* wand darûf bin ich verpflicht *Pass. K.* 55, 92. 3. *activ.* sîne wârheit zu pfande verpflichten *Pass. K.* (*s. das glossar s.* 796. b). *hieher auch wohl:* der Scharle hât driu spil verpflicht *MS.* 2, 93. b.

phlihtære *stm. der theilhaber, der geselle.* der schadehafte erwarb ie spot: sælden pflihtær dem half got *Parz.* 289, 12.

phlihte *swm. zu folgern aus:*

gephlihte *swm. genosse, Nicod.* 27. a (*fundgr.* 1, 372).

sentphlihte *swm. mitglied des gerichtes; der beim* senet *gegenwärtige.* dô erteilten im (*dem könige*) di sentphlihte *pf. K.* 307, 15 (*in* A senetphihten). *sie finden das urtheil, und zwar todesstrafe. vgl. RA.* 835.

PHLOC *stm. pflock, z. b. eines zeltes.* di phlok von helfenbaine *Suchenw.* 25, 39.

PHLOUM *s.* PHLÛM.

PHLÜCKE *swv. pflücken, Gr.* 1, 949. er pflucten bart an sîme kin *Massm. Alex.* s. 74. a. wir wellen in die vederen pflücken *livl. chron.* 5512.

PHLÛM *stm. auch* phloum (: goum) *Gr.* 1, 356 *u.* 1^{3}, 180. *auch geschrieben* vlûm. *der fluss. der zusammenhang mit lat.* flumen *ist unbestreitbar, aber die schreibung mit* ph *ist so verbreitet, dass es gerechtfertigt erscheinen muss, das wort unter* ph *einzureihen.* zeime endelôsen phlûme, dar inne ein berc versunke wol, gelîchen man diz mære sol *troj.* 2. c. zeime phlûme si giengen, daʒ waʒʒer heiʒt Oblivio *En.* 3142. der phlûm der dâ Flegetôn hieʒ *das.* 3353. ûf bî dem phloume (: koume) *Hahn ged.* 125, 62. dune solt niht kumen übern phlûn (: pavilûn) *Ulr. Tr.* 1265. swenn si durch den frischen pflûm fluhen unz an den salzsê (*das meer*) *W. Wh.* 438, 12. ûf der genâden pflûme *g. sm.* 1947. sîn runs sich niht gelîchet eime vlûme der lîse slîchet *krone Sch.* 98. b. er sach verre einen schîn vlieʒen ûf dem vlûme *das.* 112. b. sîn flûm *das.* 157. b. der anger an dem vlûme *das.* 274. b. über den flûm *das.* 332. a.

phlûme, vlûme *swm. dasselbe.* dô vlôʒ ein breiter flûme *krone Sch.* 325. b (: kûme). *freilich könnte auch, da der vers* 4 *hebungen hat,* flûm: kûm *gelesen werden. aber Benecke führt auch an* die phlûmen, *plur., zwar ohne beleg.* swie er mit sunden flumen (: blumen) gewonlich ander sache treip *Marleg.* 21, 64. *hieher?*

phlûme, vlûme *stf. dasselbe.* in kurzen stunden quâmen se an eine flûme diu was Eufrates genant *Lampr. Alex.* 70. a. 72. a. nu hôrt er vor im wallen ûʒ dem berge ein vlûme *krone Sch.* 98. b.

PHLÛME *swf. lat.* prunum. *die pflaume.* prunum pflumme *voc. o.* 41, 151. bru-

nella phlumen *sumerl.* 54, 71. *vgl.* phrûmboum.

phlûmboum, phlûmensaf, phlûmenzaher *s. das zweite wort.*

PHLÛME *swf. lat.* pluma, *franz.* plume. *flaumfeder.* er legete eine plûmen (: rûmen) dâ daʒ golt ê lac; *später steht dafür* vedere, *Lampr. Alex.* M^2. 7140. *vgl.* 7148.

phlûmvedere *s. das zweite wort.*

phlûmlîch *adj. führt Ziemann auf, Doc. misc.* 1, 228 *citierend.*

PHLUMÎT, PLUMÎT *stn. von demselben stamme mit dem vorhergehenden, aber nicht direct abgeleitet, sondern aus dem franz. entlehnt. in betreff der kürze des* u *ist Lachmann gefolgt.* — *sitzkissen.* in dem palas man alumbe vant vil teppch und drûf diu phlumît, kulteren drüber *W. Wh.* 248, 15. vil bette man dar ûf dô treit. eineʒ was ein pflumît *Parz.* 552, 9. mit senften plumîten manec gesiz dâ wart geleit *das.* 627, 27. hundert sinwel teppech breit, ûf ieslîchem ein pflumît und ein kulter lanc von samît *das.* 794, 13. ein kemenâte berâten mit senften pflumîten *W. Wh.* 323, 29.

PHLUOC *stm. plur.* phlüege, *doch kommt auch* phluoge *vor. Gr.* 1, 671. *über einen zweifel, ob dieses wort, das übrigens das nord. sowie das ags. mit dem hd. gemein haben, ursprünglich deutsch sei, s. Gr.* 1, 397. — *zu* pflegen? *die bedeutung nr.* 2 *macht diese ableitung sehr wahrscheinlich. Wackernagel im glossar vergleicht, doch nicht ganz zutreffend,* uop *von* üeben. 1. *der pflug, ein werkzeug zur bestellung des ackers.* aratrum phluoch *sumerl.* 32, 1. pfluog *voc. o.* 10, 28. swer bî sînem pfluoge was und von der unmuoʒe genas dem wart der pfluoc ze gote erkant *Barl.* 264, 37, *Christus ist die erde, die vom pfluge durchschnitten wird. vgl. MS.* 1, 134. a. die wîlen giengen mit dem pfluoc, die welln nu stechen, wâpen hân *Teichn.* 16. die bûrenknehte, die si von den pfluogen ziehent *ebenda.* dâvon habt iuch zuo dem pfluoc rittr und kneht, daʒ ist mîn rât, sît der hof sô übel stât, daʒ man nimmer zuht dâ siht *das.* 218. der dâ drischt und habt den pfluoc *das.* 263. der bûman .. er lât den pfluoc umbstrîchen *das.* 278. er lieʒ eine vorch varn mit eime pfluge, *um das stadtgebiet zu bezeichnen, zitt. jahrb.* 3, 18. si sulin pfluc und pfert lâʒen stên *mühlh. rechtsb.* 31, 27. und sol der pfluoc gân alsô daʒ ein krei ein nuʒ iʒʒet ûf dem rade *Stöber's Alsatia* 1854/55 s. 76. *vgl. commentar zu narrensch. zu* 84, *a u.* 64, 82. — mich hât der pfluoc hiute geriten, hilf mir an mîn bete nider *Helbl.* 1, 1063. 2. *das geschäft, das man treibt. es ist sehr schwer zu entscheiden, ob diese bedeutung eine metaphorische, aus nr.* 1 *entlehnte ist, oder ob sie direct an das verbum* pflegen *anknüpft. in vielen beispielen liegt die metapher allerdings auf der hand, bei andern wieder kann man sie kaum mit einiger wahrscheinlichkeit behaupten.* im gêt sîn pfluoc harte wol, sîn hof ist alles râtes vol *a. Heinr.* 775. mîn phluoc gêt, gêt wol, *ich treibe mein geschäft mit erfolg. vgl. Nith.* 38, 8. von anders nihtiu gienc sîn pfluoc: daʒ dûht in urbor genuoc *Parz.* 544, 15. ich nenn iu sînen besten phluoc. ze reht er pflac der wâfen *W. Wh.* 244, 22. des wuochers phluoc ist so geriht er slâfet und envîret niht *Vrid.* 27, 15. *vgl. die anm.* sô al diu werlt hât ruowe, sô gelît dîn (*des wuchers*) pfluoc niemer, der gewinnet niemer dehein ruowe, weder tac noch naht *Berth.* 60. du læʒest mich niemer geruowen: wan dîn pfluoc ist eht alle zît ûf der verte und ûf der arbeit des gewinnes — eʒ sî hagel oder niht, sô gêt dîn pfluoc alle zît gelîche *das.* 273. ze Rôme und Âkers ist ein pfluoc der hât iemer tôren genuoc *Vrid.* 155, 14. *vgl. die anm.* liegen triegen ist ein pfluoc der hât ackerliute genuoc *das.* 168, 13. nît und valsch des tiufels pfluoc, mit dem er hiute ze acker gêt *Renner* 230. er nam den pfluoc mit dem ende, *verfolgte eifrig sein vorhaben,* er gienc ime geistlîche nâch, daʒ er nie hinder

sich nesach an deme selben ackergange *Litanei* 851. gên und loufen ist mîn phluoc *und darauf* fluochen schelten ist mîn phluoc *a. w.* 2, 51 *u.* 57. daȥ ich hân von sînen schulden ninder gênden pfluoc *Nith.* 38, 8. dit was irs gewinnes pluc *Pass.* 31, 19. vil harte ebene gienc sîn pfluoc, *sein geschäft, seine verhältnisse standen gut*, *Reinh.* 18. *vgl. die anm.* von vogelweide ist mîn pfluoc, *ich bin vogelsteller, ackermann aus Böhmen s.* 3. — *Gr. Ruod.* D^b, 21, *wo W. Grimm anfangs* pfluoc *vermuthete, ist in der zweiten auflage von ihm* muot *gesetzt.* 3. *die leute, die mit dem pfluge arbeiten.* dort gêt ein kint her, daȥ sol dem pfluoge z'eȥȥen tragen *Reinh. s.* 292, 31. *vgl. die anm.* dâ vant der gefüege froun Herzelöiden pflüege *Parz. im leseb.* 400, 6.

erbephluoc *stm. das geerbte geschäft, von dem man lebt. Trist.* 16846: diu liebe, ir erbephluoc.

vurchphluoc *stm. pflug, mit dem eine furche gezogen wird.* aratrum furchpfluog *gl. Mone* 6, 223.

phluochoubet, phluogeshoubet, phluocîsen, phluocîser, phluockneht (*brünner stadtr.*), **phluocrat, phluocreht, phluocschar, phluocsterz, phluocgesterze** *s. das zweite wort.*

phlüege *swv. ich pflüge.* er hatt vier ros gespannet an, die in dem veld umb zugen, ain menkneht kund si leiten schôn, weislich sach man si pflugen *Hätzl.* 1, 130, 14. ob der keller das rint pfluogti (*zum pflügen gebrauchte*) oder wätti (*anspannte*), in welhen schaden des kämen die von O., das sol der keller ufrichten *Gr. w.* 1, 96.

phlüege *stf.? pflugarbeit. amg.* 2. a.

PHLUR *s.* VLUOR.

PHNIHE, PHNACH, PHÂHEN, GEPHNEHEN *stv. ahd.* fnehan *Graff* 3, 781 *fg. spirare, anhelare. zu gr.* πνέω. — er grisgramte unde phnach *Serv.* 3086, *schnaubte.* ir phnehen und ir phnurren wart vil unvertregelîch *Servat.* 168. er leit sich nider unde phnach, aber er zorneclîchen sprach *Herrant v. Wildonie*, *im verkehrten wirthe* 209. *vgl. Haupt zu Serv.* 168 *u. Stalder* 1, 163. — *hieher gehört auch wohl* sîn scharfer griff, sîn grimmeȥ fneun (: leun) verjagete vil der knappen *Pass. K.* 564, 90.

phnehe *swm. das aufstossen, der s. g. schlucken.* si ist guot für den phnehen, der dâ ist von dem fleumate, daȥ sich gesamnet hat umbe die lunge *arzneib. Diemer v. X. vgl. das. v. IX u. x. IIII.*

phnuht *stm. u. stf. das schnauben.* wiȥȥt ir niht, wie Engelmâr geschach, der mich nu sîns pfnuhtes gar erlât *MSH.* 3, 194. a. singultus die phnufft oder der nesch *Brack* 1487.

gephnæte *stn. das schnauben, blasen.* ein œder gouch — ich gelîche sîn gepfnæte zeiner saten tûben diu mit vollem kropfe ûf einem kornkasten stât *Nith.* 3, 5. *vgl. Haupt zu Serv.* 168.

phnâse *swv. schnaube. die wunderbaren*, phelle *bereitenden* samanirit mit flîȥ sî danne arbeitent: mit vil stætem blâsen unt mit heiȥes âdemes phnâsen (*gedruckt* pfâsen) wirkent sî sich selbe drin *Türl. Wh.* 94. b. sâ ze hant eȥ (*das kind*) gên mir pfnâst limmend als ein wilder ber *Ls.* 1, 378. *vgl. Schmeller* 1, 331. *Ziemann citiert noch Doc. misc.* 1, 211. (*oder sollte es vielleicht ein starkes verbum* phniste *gegeben haben und in dem beispiele aus dem liedersaal* pfnast *zu lesen sein? darauf könnte auch* pfnust *leiten*).

phnâst *stm. das schnauben. Gr.* 1, 407. der lewe tet durch die nasen manegen pfnâst *Parz.* 572, 6.

phnust *stm. unterdrücktes lachen.* nu wart dâ ein gevlittir von den herrin unde ein pfnust (: sust) *Jerosch. Pf.* 54. a.

phnûse *swv.* ich wæne er sich umbsus niht pfnûs (: mûs) *Helbl.* 8, 457. *der zusammenhang bietet nichts entscheidendes für die erklärung, doch wird das wort zu dieser familie gehören.*

phnesche *swv. Gr.* 1, 421. 2, 278. fneskeȥȥan singultire *gl. bei Schmeller wb.* 1, 331. *schnell athmen, keuchen, schnauben, seufzen.* wær sîn herze ein

flins, eʒ möhte gespalten sîn von klagendem pfneschen (: leschen) *Tit.* 8, 156. sô enmac der lîp niht wol sô ungewonlîche vreude vertragen âne etlîche andunge mit lûte oder pfneschen oder mit etlîcher bewegunge *myst.* 336, 9. — *nicht unwahrscheinlich ist es, dass* der nesche (*s. o.* 387, *a.* 28) *nicht zu* ich niuse, *sondern*, *mit verlust des anlautenden* ph, *hieher zu stellen ist. auch:* anhelabundus pfehsenter *sumerl.* 2, 29 *gehört wohl hieher.*

PHNISEL (*zum voraufgehenden stamme?*) catarrus schnupff oder pfnysel *Brack* 1487.

PHNIU *interj.* pfniu! pfniu hinwider, herre mîn! *Helbl.* 1, 1128.

PHNURRE *swv.* mîn herze aldâ begunde wider zucken, pfnurren *bei Scherz* 2, 1216. ir phnehen unde ir phnurren wart vil unvertregelîch *Servat.* 168. *vgl. Haupts anm.*

PHÔGE S. PHÂWE.

PHORET? *Türl. Wh.* 97. b.

PHORRE *swm. vgl.* porre. *name eines krautes.* exuporium phorro *sumerl.* 62, 4. porrum phorre *das.* 39, 65. der hafen nâch dem phorren hât immer garst *Tit.* 24, 193. phorre ist heiʒ an dem dritten gradû, und truchen an dem ende, und schadet dem siechen houbet unde den ougen, und trîbet den plâdem ûʒ den darmen *arzneib. Diemer d. VII. vgl. das. k. X.*

phornsouc *s. das zweite wort.*

PHORTE *swf. vgl.* porte. *aus dem lat.* porta. *das thor.* diu burc hâte siben phorten *En.* 360. pforte der sælde *g. sm. XXXII*, 17. gein dem tore und der phortin *Ludw.* 39, 18.

phorthûs *stn. für* porticus *gebraucht*, fünf pforthûser *myst.* 128, 9.

valphorte *swf. fallthür*, *fallthor.* heiʒet ûr valpforten ûf ziehen *Eneit* 5905.

phörtelîn *stn. kleine thür.* si öffenten im ein pförtelîn *Heinr. Trist.* 3077. *vgl. das.* 3614 (?).

PHORZICH *stm. das lat.* porticus. — pastoforia phorzich *sumerl.* 29, 72. *vgl. Schmeller* 1, 635.

PHOSE *swm. ahd.* phoso *Graff* 3, 352. *der beutel. ob auch für das geld* der phose *diente? das trug man im* biutel, seckel *oder* seckelîn, *das am gürtel hing. um für einen feinen herrn zu gelten und sich den frauen angenehm zu machen, trug man in dem pfosen* guote wurzen. *von den übermüthigen* dörpern *sagt Nith.* 2, 5 ich nîde ir pfellerîne pfosen die si tragent: dâ lît inne ein wurze heiʒet ingewer; der gap Hildebolt der guoten eine bî dem tanze, die gezuht ir Hildegêr. *die den frauen wohl behagen wollen, denen sollen sein* guoter wurzen vol ir pfosen *Heinzeleins minnelehre* 496. *vgl. Haupt zu Nith.* 74, 17 *u. fundgruben* 1, 386. b. *Schmeller* 1, 327. *sprichwörtlich scheint zu sein:* ich stieʒ mîn pfîfen in mîn phosen *Ls.* 2, 700.

rôrphôse? *swm. ein name des storches? fundgr.* 1, 386. b. *vgl. Schmeller* 1, 327.

wehselphose *swm. der beutel, in welchem das befindlich ist, das der* koufman wehselt, *umsetzt.* ern gewan nie münzîsen, sîn lîp getruoc nie wehselpfosen *Parz.* 363, 28. *W. Grimm's erklärung* (*zu Vrid.* 155, 1)*: er war kein betrüger, legt der stelle wohl unnöthig einen schlimmen sinn unter.*

PHOST *stm. lat.* postis. *der pfosten, die stütze.* dô wart ires trôstis pfost (: kost) zubrochin gar in schartin *Jerosch. Pf.* 166. c. *eine ungewöhnliche form ist:* si brôchent abe schlos unde rigele unde benke unde pfüster *Clos. chron.* 59.

PHRÂGNER *stm. ein handelsmann, der lebensmittel verkauft.* pfî, ir krâmer und pfrâgener *Berth.* 61. der pfrâgener giuʒet ettewanne bier oder waʒʒer in daʒ olei *das.* 91. *vgl. Schmeller* 1, 605 *fg.*

phrâgnerinne *stswf.* item, wer daʒ waltobs dâ vüert oder welcherlei frucht iʒ sei, daʒ gehôrt czu den phragnerinnen, iʒ sei pharren oder czwival oder knoblauch oder rüeben oder swaʒ solchs sei, daʒ den phragnerinnen czu gehœrt *brünner stdtr. anh. s.* 373, 148.

PHRANGE, PHRIENC *stv. goth.* pragga, *prät.* páipragg, *woher unser wort pranger*

st. phranger (*s. wiener jahrb. b.* 46. *s.* 189).

phrenge *adj. enge, gedrängt. vgl. Schmeller* 1, 332.

phranc *stm. einschliessung, drangsal.* behaltet uns in Vagnys pfrange ze gîsel alsô lange *Ecc. scr. med. aevi II.* 1456. *Ottocar.*

phrancsal. *vgl. Schmeller a. a. o.*

phrengnüsse *stf. bedrängniss, einschliessung.* mit väncknuss und mit anderer pfrengnüsse *Gr. w.* 3, 736. *vgl. das.* 3, 677.

phrenge, phrancte *swv. bringe in enge. Gr.* 1, 948. 2, 295. si phrengent die armen *Diemer* 40, 9. der êrste mensch sîn lêre flôch dâ von wart er ûz paradîses fröiden her gepfrenget in dirre werlde unfröiden kamer *MS.* 2, 166. a. *vgl. fundgr.* 1, 386. b. *wiener handfeste* 289. twingen unde pfrengen *Teichn.* 68. meng unbekantes lîden pfrenget dich *Suso, im leseb.* 876, 40. *vgl. Diefenb. gl.* 95. *desselben goth. wörterbuch* 1, 340, 15. *die schuhe pfrengen mich, drücken mich.* irren *u.* pfrengen *steht öfters neben einander, s. Schmeller* 1, 332. *vgl.* daz prangen.

nôtphrenge *swv. nothzüchtige.* wer ein juncfrowen oder frowen nôtpfrengt *schemn. stdtr. art.* 23.

PHREIDE *s.* VREIDE. ich inphreide *Gen. fdgr.* 2, 77, 37.

PHRIEME *swf. pfrieme.* sî nam eine phriemen *En.* 328. ich worhte pfriemen und enbant diu alten reht, sus wart der stric des valles sleht *Frl. FL.* 11, 33, *wozu Ettmüller bemerkt:* pfrieme *muss hier nadel, stachel bedeuten, womit geflochtenes (band, strick) aufgelöst wird; das band aber sind* diu alten reht.

PHRILLE. afforus phrille *sumerl.* 39, 8.

PHRÎME *f. die primzeit. vgl. Scherz* 2, 1218.

PHRIMME *swm.? ein kraut.* mirice phrimmen *sumerl.* 39, 59.

PHROPFE *swv. aus lat.* propago. *pfropfe.* sîn sterben unde sîn leben geprophet was ûf iren stam *Pass.* 103, 31. lûter unde gar reine gepfropfet ûf des lebens stam *Pass., Germ.* 7, 282 (*Pass. K.* 5, 57). *vgl. Schmeller* 1, 333. got pfropfte ûf einen wilden stam sô vil genâden *Pass. K.* 69, 30. der stam, darûf er pfropfte sîn leben *das.* 193, 39. ûf den reinen stam pfropfen leben unde muot *das.* 232, 64. und wil si an im pfropfen *das.* 376, 57. swelh mensche ûf iren stengil sich pfropfit *Jerosch. Pf.* 19. c.

phropfrîs *s. das zweite wort.*

phropfære *stm. pfropfreis.* surculus ein pfropfer *Diefenb. gl.* 266. proppher *wird in der casseler hs. bl.* 151[b] *unter dem* gartenwerg *aufgeführt.*

PHRUONDE *stf. aus dem lat.* praebenda. *nach Wackernagel (glossar zum leseb.) und Pfeiffer (glossar zum urb.) von* prandium. *präbende, pfründe; das was einem geistlichen (ausnahmsweise auch nichtgeistlichen) zu seinem lebensunterhalt vertragsmässig gereicht wird. vgl. Schmeller* 1, 332. wan ich der phrüende niht enkan sô wol gedienen als ich sol *Amis* 1374. er gebôt daz niweht bestuonte deheinem armen sîner phruonte *Gen. fundgr.* 2, 55, 40. der rîterlichen bruoderschaft die pfrüende in gît des grâles kraft *Parz.* 470, 20, *liefert ihnen alles, was sie bedürfen.* die bî im gestuonden den gît er volle pfruonden in sîner eigenen stifte *Mart.* 145. an pfrüenden unde an kirchen müge in misselingen *Walth.* 11, 3. unser phruonte (brôt und wîn) sol iz noch sîn *Diemer* 16, 8. a. *vgl. altd. bl.* 1, 365. annona phrunte *sumerl.* 2, 2. dô wart mir (*der rabe spricht*) mîn pfrunde genomen von dem koch und von dem kellære *Osw.* 1786. er bestifte ieglîchen mit einer pfrunde *zürch. jahrb.* 49, 5. si triben simonîe mit ir pfrünten *das.* 52, 14. der maht des korküniges pfrüende zu Strôszburg *Clos. chron.* 21. soll der pfarherr ein hetschen halten, der ist pfrünten frei *Gr. w.* 1, 758. *vgl. das.* 3, 881. *münch. stdtr.* 485 *u. s. w.*

almuosenphrüende *stf. urbar.* 41, 10.

nôtphrüende *stf. die nöthige nah-*

rung. vgl. freib. stdtr. 1, 78. 80. 2, 128. 130. *fundgr.* 1, 386. b. ist daȥ daȥ gotzhûs dehein gebresten het, an sîner nôtpfrund, an sînen gülten, an sînen zinsen, dô sol man im des ersten umb rihten *Gr. w.* 1, 303.

phrüendebrôt (*urb.* 290, 20), **phruondlêhen** (*urbar.* 199, 4) *s. das zweite wort.*

phrüende *swv.* einen, *gebe ihm den lebensunterhalt. Otfr. II.* 4, 32. ein spital mit 12 siechen, die man darinnen pfründen und speisen sol *Scherz* 2, 1217. ir habent uns geheissen kiusch sîn, und ir habent offentlich an uweren höffen frîg wîp gepfrünt *ebenda.* man sal dem pferner sechs nosser frei halten fur dem hirten, der solle zwey ganntz sein, das uberge sall er pfrunden, wollen ine es die nachbûr nicht erlasszen *Gr. w.* 3, 888.

phrüendære *stm. der pfründner, dem seine bedürfnisse gereicht werden.* ab unser phründære tôt sî *Massm. Alex. s.* 188. balde wartit, ab unser phrundêre tôt sî *myst.* 163, 14.

PHRÛMBOUM *s. das zweite wort.*

PHUCH *s.* PHIU.

phuche (*oder* phûche?) *swv.* phuch *sagen.* über den Nîthart pfuch ich gar *MSH.* 3, 240. a. sô pfuchte er als ein eberswîn *Frl.* 201, 6.

phuchze *swv.* hie mite eȥ (*das hündchen*) phuchzen began und weibezegelte gein ir, *es drückte durch seine stimme und durch sein schwänzeln seine freude und zuthätigkeit aus, Heinr. Trist.* 4572. *vgl. Schmeller* 1, 307.

PHULMENT *s.* VULLEMUNT.

PHULWE *swm. ahd.* phulwo *und daneben* phulwi *Graff* 3, 336. *aus* pulvinar. *federkissen, pfühl.* pulvinar phulwe *voc. o.* 16, 10. diu bettewât vil linde was, der pfülwe und ouch daȥ küssîn *Lanz.* 4157. daȥ bette, küssîn unde pfulwen *basler recht VIII*, 12. si künnen pfulwen understrowen eim ieden undern ellenbogen *narrensch.* 18, 21. sidlen und pfulwen *Gr. w.* 1, 100. pfoil *kulmer recht* 4, 51.

bancphulwe *swm. pfühl über eine bank.* scamnale est pulvinar scamni, ein banckpful *Diefenb. gl.* 245.

herphulwe *swm. ein kriegsbette.* darnâch sal si geben einen heyrpfoil, das ist ein bette unde ein kussen *kulmer recht* 4, 47.

houbetphulwe *swm. kissen, unter's haupt zu legen.* plumarium ein houptpful *Diefenb. gl.* 216.

PHULSE *swv. das lat.* pulsare. *ein fischerausdruck vom aufregen, stören, schlagen des wassers, damit die fische nach einer bestimmten stelle hingetrieben werden. vgl.* bülsen *bei Stalder* 1, 241. ir sulnt den eimer hie în lân, wan ich wil pfulsin gân *a. Reinh.* 740. *vgl. J. Grimm's anm.*

phulse *f.*? *ein hiezu gebrauchtes instrument.* die vischere solen gayn myt yren pulsen *Gr. w.* 2, 791.

PHUNT *stn. aus lat.* pondo. 1. *ein bestimmtes gewicht, ein pfund.* libra pfunt *voc. o.* 26, 32. mna phunt *sumerl.* 52, 71. libra, XII uncie, pfunt vel wage *das.* 10, 52. *vgl. Schmeller* 1, 318. dir wirt ûȥ einem orte ein phunt *MS.* 2, 169. b. diu elliu soltu sieden in vier welhischen phunde waȥȥers unz daȥ niwan ein phunde (?) dâ belibe *arzneib. Diemer l. V.* 2. *ein gewisses geldmass: wie verschieden dieses mass war, lehrt schon die franz.* livre *und das engl.* pound. *vgl. Schmeller* 1, 318 *fg.* man gît uns von dem pfunde niuwan vier pfenninge *Iw.* 235. dar zuo gap er manec pfunt und schœniu ros den gesten *Wigal.* 1704. wol bî hundert phunden gap er âne zal *Nib. Lm.* 485, 1. du möhtest gerner dankes geben tûsent pfunt *Walth.* 19, 20. und gülte ein fuoder guotes wînes tûsent pfunt *das.* 20, 14. man gap dâ niht bî drîȥec pfunden *das.* 25, 32. coepit talentum sibi creditum ad usuram accommodare, sîniu phunt er ze wuocher kêrte *Ulr.* 733. eim hunde lieber ist ein bein denne ein pfunt *Boner.* 1, 31. eins mâls ein herre hat einen hunt, der was im lieber denne ein pfunt *das.* 31, 2. swer umb ein pfenning gît ein pfunt und ein pfert um einen hunt *das.* 76, 55. man gap

ein mutkern umb iii pfund und tiurre *zürch. jahrb.* 91, 11. driu phunt heller âne vunf schillinge *ör. weisth.* 21. si lœsten in kûm mit eim pfunt, sô er tief ligt in hellen grunt *Brant narrensch.* 3, 21. *vgl. die anm.* und solt wirs lœsen umb ein phunt, wir lieȥenȥ under wegen bestân *welsche gast R.* 2800.

weberphunt *stn. ein bestimmtes pfund.* ouch sal ein stein sechzehen weberphunt behalden *freib. stadtr. s.* 292.

phunder *stm. ein volles pfund enthaltend. vgl. Schmeller* 1, 319. *so heisst im münchener stadtr. ein mass zum ausschenken des meths.* eȥ sol ouch fürbaȥ niemant chainen met in ainem glas mêr geben, er geb dann den rechten halben pfunder darein, oder dem richter LX dn., der stat 1 pfunt pfennig *münch. stdtr.* 339. ein pfunder wîns, *ums jahr* 1290, *bei Westenr.* 431. — *so wird Gregorius genannt* der tugende wâge ein pfunder, *ein vollwiegender, gewichtiger mann, Pass. K.* 192, 5.

phundec *adj. ein volles pfund enthaltend, vollwichtig.* pfundige kerzen tragen *Clos. chron.* 114. alle pfennige, di man in dutschen lande slân sal, di sullent mit rechte alle pfundig sin, *vollwichtig, kulmer recht* 5, 19. *vgl. strassb. recht* 1, 18. 22. 28.

PHUOL *stm. pl.* phüele. *Gr.* 1, 671. *der pful. lat.* palus. und soldes in dem pfuole bî dem swîne *leseb.* 749, 18. trinket dâ des pfuoles harn *MS.* 2, 218. a (*Frl.* 172, 18). das frumt im niht umb einen pfuol *Frl.* 197, 4. unz unser veint geleit, in seinem pfuole gesolget *Hahn ged.* 124, 72. als im geriet der sünden phul (: stul) *Pass.* 334, 9. und jene stieȥ si in den pful *myst.* 244, 23. der werlde pful *Pass. K.* 515, 5, *der sündhafte weltlauf. vgl. das.* 5, 63. 55, 78. 566, 17 *und* 671, 31.

PHURRE *swv. burren?* lâ mich ûȥ dîner huote von hinnen phurren nâch mînem muote *Helmbr.* 422.

PHÜTZE *stf. lat.* puteus. *vgl.* bütze *u. Graff* 3, 355. *pfütze.* palus pfücz *zeitschr.* 5, 416. phuzze *sumerl.* 28, 35. puteus pfuzze *das.* 14, 2. cisterna phuzze *das.* 5, 9. lacus sew pfücz *gl. Mone* 4, 232, 59. sumelîche konden nicht ervlien alhi der werlde pfütze unde lâgen vil unnütze in ir pfule *Pass.* 5, 61. der sünden pfütze *das.* 193, 16. 238, 48. 539, 4. der untugenden pfütze *das.* 369, 69. sus steic er in die pfutze (: nutze) und zôch Concordiam hervor (*diese war geworfen* in einen tiefen graben, in ein unvlât) *das.* 393, 14. *vgl. fundgr.* 1, 386. b. — *stn. oder stm.* (*vgl.* bütze) und blîbt er in dem pfütz *narrensch.* 21, *β. vgl. Scherz* 2, 1250.

lügephütze *stf. pful der lüge.* wir strûchen in die lügpütze der betrogen hôhvart *myst.* 333, 7.

PIBLESÛN *nom. propr.* künec Piblesûn von Lorneparz *Parz.* 772, 4.

PIC *s.* BIC.

PICARDÎE *geogr. name.* Flandern, Frankrîch, Picardîe *MS.* 1, 200. b.

PICH *s.* BECH.

PICTACÔN *geogr. name.* herz. Strennolas von P. *Parz.* 772.

PICTAGORAS *nom. propr. Pythagoras.* der wîse Pictagoras der ein astronomierre was — der kunde wol von steinen sagen *Parz.* 773, 25.

PIGMENTE, BÎMENTE *swf. u. stn.* (*ob auch swn. oder swm.? vgl. Graff* 3, 338). *lat.* pigmentum. 1. *gewürz, spezerei. ahd.* pîmenta *Graff* 3, 337. pîmento *bei Williram. vgl. zeitschr.* 6, 274. Abraham choufte ir ein grab und bevalch si scône mit stanch aller bîmentône *Genes. fdgr.* 2, 33, 31. belegen mit pîmenten *das.* 83, 24. si chouften pîgmenten, si wolten ir herren salben *Diemer* 265, 17. got die werlt dô segent und heil von himel regent pigmente, ole, und mirre *Maria* 48. er twuog im die wunde mit pigmente vil guot *En.* 11706. vor im ûfem teppech lac pigment und zerbenzînen smac, müzzel und arômatâ *Parz.* 789, 26. mit fünf bîmenten rein sol si (diu latwerje) gemenget sîn *MS.* 1, 177. b. 2. *gewürzter wein. vgl. W. Wackernagel in der zeitschr.* 6, 274. daȥ clarêt ist

lûter unde dünne, gesmac und ræʒe, unde sint sîn wæʒe süeʒe unde vil starc: eʒ muoʒ kosten mange marc ditz vil edel pigment *Heinr. krone* 55. *vgl.* pimentatos crateres *Walthar.* 301. vinum piperatum *Ruodlieb* 5, 13. potus piperatus *ecbasis* 806. *vgl. auch Frisch* 2, 58. c.

pigmente, bîmente *swv. würze.* gepîmentetêr wîn *Williram LXIX*, 19, vinum conditum *cant.* 8, 3.

pigmentære, bîmentære *stm. gewürzkrämer. Westenr.* 432.

PIL *stn. das spundloch am fasse. vgl. Scherz* 2, 1225.

PILATUS *nom. pr.* P. von Poncîa *Parz.* 219. *Barl.* 72, 10. dô daʒ was ergangen, daʒ er stuont gevangen unt gebunden vor Pylâtô *Haupt zeitschr.* 1, 534, 3519.

PILGERÎN s. BILGERÎN.

PILGERÎN, PILGERIM, PILGRÎN *nom. propr. bischof zu Passau von* 971—991, *von Attila also* 500 *jahre entfernt.* von Pazowe der bischof Pilgerîn hieʒ schrîben disiu mære mit Latînischen buochstaben, *klage Lm.* 2145. *über diese nachricht der klage und Pilgerims einmischung ins Nibelungenlied* (*Nib. Z.* 198, 2 *fg.* 218, 2. 228, 4. 249, 3 *fg.*) *vgl. Dümmler*, *Piligrim von Passau, s.* 85 *fg. und Zarncke*, *beiträge zur geschichte des Nibelungenliedes, in den berichten üb. d. verhandl. d. kgl. sächs. gesellsch. d. wissensch.* 1856, *s.* 168 *fg.*

PILWÎZ (pilot *erklärt* Roquefort trait d'arbalète) si wolten daʒ kein pilwiʒ si da schüʒʒe durch die knie *W. Wh.* 324, 6. s. bilwîʒ.

PIN *f.? fichte, für das geschlecht fehlt ein beleg;* pin *mit kurzem* i *nehme ich an wegen* pineboum.

pineboum, pinrât *s. das zweite wort.*

PÎN *stm. aus dem lat.* poena. *Gr.* 1, 666. *RA.* 680. 1. *noth, mühe.* manec rotte in brâhte sölhen pîn, daʒ si bedörften niwer lide *W. Wh.* 32, 4. daʒ er nu lîdet hôhen pîn *Parz. im leseb.* 403, 18. durch die liebe trage ich disen pîn *MS.* 1, 15. b. unze si bedenke mînen seneclîchen pîn *Neifen, im leseb.* 613, 39. daʒ ir vernement mînen pîn *leseb.* 619, 2. mich müet ir herzeclîcher pîn, *der heftige schmerz, den sie durch ihre krankheit leidet, Ulr. Trist.* 1516. eʒ ist ir wunne bernder schîn vür senden pîn ein sælde rîche lêre *Gf. l.* 2, 16. si gebent freude und hôhen pîn, dem herzen seneliche nôt *Wigal.* 9703. daʒ er solte âne erben sîn daʒ leit gap im sô hôhen pîn *Barl.* 7, 36. er truoc durch uns vil hôhen pîn *das.* 71, 15 (*s. Lassb. hs. an beiden stellen*). mînes leides hœhster pîn *das.* 80, 4. herzeliebe diu gap ir herzen solhen pîn dâ von ir schœner lîp verdarp *Wigal.* 7892. wan daʒ ein grôʒer jâmers pîn versigelt enmitten darinne lac (*in seinem herzen*) *das.* 8483. sîn herze truoc vil hôhen pîn nâch der maget wol getân *das.* 9300. ob al diu werlt kumen daran wêre durch des turnes pîn, *um den thurm zu bedrängen, vateruns.* 485. einer, dem diu wârheit wære pîn *Teichn.* 79. daʒ ist den liuten swærer pîn *das.* 150. des liktens grôʒen pîn und angest *Boner.* 26, 8. — *plur.* si liten manige pîne *Barl.* 114, 5. grôʒe pîne *Wigal.* 9970, ûʒ disen pînen *W. Wh.* 324, 2. *vgl. Reinh. s.* 391, 8. zu êwigen pînen *Ludw. kreuzf.* 646. *vgl. Boner.* 74, 67. — *natürlich ist im plur. nicht zu entscheiden, ob* pîn *oder* pîne *gemeint sei. der sprachgebrauch des schriftstellers muss hier constatiert werden. vgl.* pîne.

2. *fleiss, eifer, mühe, die man sich giebt,* sîniu kleider leit er an, und kêrte dâ zuo sînen pîn, und fleiʒ sich wie er sich dar în gefigierte alsô wol als ein volmüete rîter sol *Trist.* 10845. sagt mir wer si sîn durch iwern zuhtbæren pîn, *ich bitte euch, weil ihr so höflich seid, euch bei mir zu entschuldigen, Parz.* 343, 18. Munschoie al die sîne riefen ime pîne gein starker vîende überkraft *W. Wh.* 329, 4. und lâ in dînem herzen sweben scham unde mâʒ ûf stæten pîn, *so dass du dich ihrer stets befleissigest, MS.* 2, 258. a. den esten ist ir êre gelîch, diu blust ir zuht vil minneclich, daʒ loup ist gar ir lo-

bes pîn? *ihr streben nach allem, was lob verdient, MS.* 1, 42. b. ich næme ir minneclichen gruoʒ für manger werden frouwen pîn, die man doch hôhe nennen muoʒ? *für die fleissigste bemühung, die sich vornehme frauen geben, um liebenswürdig und schön sich zu zeigen, MS.* 1, 43. a.

herzepîn *stm. oder fem.?* (*vgl.* pîne). wie grôʒ ist unser herzepein *leseb.* 1019, 3.

klôsterpîn *stm. oder fem.?* (*vgl.* pîne). *Teichner scheint sonst* pîn *als masc. zu gebrauchen.* eʒ ist jenr ein rehter tôr, der ein übel wîp hât und wil umb sin missetât varn noch in klôsterpîn, *die mühsale und entbehrungen des klosterlebens, Teichn.* 173.

lasterpîn *stm.* lât mir den lasterpîn, ich sol in billîchen hân *U. Trist.* 1808.

pîne *stf.* (*auch swf.? s. u.*). 1. *die noth, mühe. Gr.* 1, 673. *in vielen fällen lässt sich nicht entscheiden, ob der singular des femininums oder der plural des masculinums* (*oder fem.*) *gemeint ist, z. b.* sîner scharpfen pîne diu frouwe sêre lachte *Parz.* 531, 8. gedranc si lêrte pîne *W. Wh.* 36, 30. si erleit nâch dem helde grôʒe pîne *Wigal.* 9970. er tuot durch minne pîne *MS.* 1, 19. b *quält sich. dagegen ist der sing. fem. sicher in folgenden beispielen.* sîn jamer unt sîn pîne diu ist grôʒer dan diu mîne *Trist.* 18563. ein unhelsame pîne und ein hagel der Sarrazîne was er *Ludw. kreuzf.* 307. dô hub sich ouch ein pîne (: schrîne) den juden und ein ungemach *Pass. K.* 38, 8. *auch wohl:* si versmæhten die pin von der êwigen sælikeit wegen und spottôten der pîn *zürch. jahrb.* 47, 35. nû lît vrôlîch dise pîn *Jerosch. Pf.* 49. d. *übrigens ist auch bei schriftstellern, die sich apocope des tonlosen* e *gestatten, selbst im sing. nicht immer fem. u. masc. zu unterscheiden.* 2. *eifer.* er warb nâch einer joste mit manlichir pîne *Athis B* 73. *vgl. die anm.* — *plur.* (*doch wie es scheint nur in ersterer bedeutung*) got, der in allin pînen wiggit i den sînen wundirbernder helfe trôst *Jerosch. Pf.* 133. b. ûʒ nôtin und ûʒ pînen *das.* 136. d. er was in manchin pînen beswêrit mit den sînen *das.* 147. b. *hier ist das fem. anzunehmen, da Jeroschin dasselbe sonst stets zu gebrauchen scheint.* si muste vile pînen lîden *myst.* 84, 40.

pînlich *adj.* pînlîche nôt lîden *Heinr. Trist.* 2807. ob iʒ dem engel icht pînlich sî, ab man sînre manunge nicht involgit *myst.* 160, 20, *schmerzlich.* al ir pînliche nôt *Pass. K.* 60, 25.

pînlîche, pînlîchen *adv.* wir sîn hie in gotes gebot, die heiden ûf tzvifaltigen tôt, wir strîten ûf ein gotlich wesen, und ûf ein êwic genesen, jene pînlîche, wir umb daʒ himelrîche *Ludw. kreuzf.* 3220. man sazte in pînlich ûf ein rat *livl. chron.* 711. an der grimmigen nôt, darinne er pînlîchen sôt *Pass.* 76, 48.

pînede *stf. cruciatus, tormenta.* der kristenheit zu schedelîcher pînde er des geloubin vînde di Littouwin ofte pflac *etc. Jerosch. Pf.* 138. b.

pînecliche *adv.* er wart wunt pînecliche genuoc *Heinr. Trist.* 6865.

pîne *swv. ahd.* pinôn *Graff* 3, 340. 1. *nöthige, zwinge, quäle.* dû kanst mich sêre pînen *Geo.* 35. a. manger sêle die er wolde pînen *Servat.* 177. gelemt gepînet *Ludw. kreuzf.* 6312. er dâchte mit den pilgerînen die dît freislîchen pînen *Jerosch. Pf.* 157. d. di gepînten kristen *das.* 147. b. den gelouben pînen *Pass. K.* 344, 18. 2. *reflexiv,* ich pîne mich. *Gr.* 1, 956. *bemühe mich, quäle mich ab.* ich begunde mich des pînen, daʒ ich *etc. Trist.* 160. und sô er sichs ie mêre pînete unde nôte *Trist.* 19347. swem man aller beste sprach, dâ pînten sich die jungen nâch *Mai* 1, 28. daʒ er sich kunde pînen nâch tugenden und nâch êren *das.* 81, 12. *vgl. das.* 86, 30. die kristen kunden sich pînen nâch êren an dem strîte *das.* 121, 6. nâch êren ir iuch pînet *warnung* 2637. sô sich der süeʒe jâmer nâch dir pînet *myst.* 375, 20. sô kan er sich ûf hôhe milte pînen *MS.* 2, 207. b. er

begunde sich pînen ûf ritterlich geverte *Mai* 107, 10. sîn herze sich doch pînet ûf triuwe und ûf güete *Wigal.* 2848. sus hæte er sich gepînet ûf tugent *Engelh.* 240. diu pînde sich vil sêre ûf hôher künste lêre *Barl.* 258, 31. daȥ sich mîn zunge pînet sêre ûf ir lop *troj.* 20162. mîn vater hât gepînet dar ûf mit hôher koste sich *das.* 21104.

3. *zuweilen hat das wort, auch ohne reflexiv zu sein, die bedeutung: sich um etwas bemühen.* swer u m m e grôȥe gewalt pînet *Wernh. v. Elmend.* 1157.

pînen *stn. vgl.* ich pîne *nr.* 3. daȥ flîȥen und daȥ pînen daȥ er begie *Trist.* 5220.

pînære *stm. peiniger.* dâ von hât si keinen grœȥern pîner denne in *myst.* 350, 37.

pînunge *stf. peinigung.* vollehertit, ir brudere, in disen pînungen, wan wer vollehertit der wirt sêlic *myst.* 139, 38.

pînege *swv.* 1. *peinige* (pînegôn?). pungo peinigen *Diefenb. gl.* 228. infligere peynigen *das.* 154. affligere peinygen *das.* 15. afficere punire peynigen *ebenda.* crucio peinjgen *das.* 84. cruciatus gepeiniget *ebenda.* extorquere a u s peynigen *das.* 117. — an kelden und an hitzen gepîneget in der hœhsten klage *Theophil.* 135. daȥ si den menschen pînegeten ûf der tôdes vart *Pass.* 70, 1. si wurden gepîneget in manigen weg *Clos. chron.* 31. daȥ wir nâch gevelle dich pînigen in der helle *Pass. K.* 34, 90. er wolde si mit hungersnôt pînigen unde villen *das.* 36, 3. sô man si pîniget unde slêt *das.* 104, 71. daȥ in des kuniges grimmer slac pînigen wolde manigerhant *das.* 463, 27. — daȥ di lieben hailgen gepîngôt solten werden *zürch. jahrb.* 46, 13. — 2. *reflexiv. sich abquälen, abmühen.* warumbe pînigestu dich sô *Dioclet.* 2785.

ungepîneget *adj. part.* impunis eyn vngepeynigter *Diefenb. gl.* 151.

pîneger *stm. quäler, peiniger.* cruciator peiniger *Diefenb. gl.* 84. spiculator peyniger *das.* 255. *vgl. Diefenbach supplement.* 546. c: *es ist der trabant eines tyrannen gemeint.*

PÎNEL *s.* PYNEL.

PINKE *swv. blicke.* swelch iu dô baȥ gevalle die zeiget mir mit winken oder mit ougen pinken *Kolocz.* 278.

PINSE *swv. male, pinsele.* von lîp varwen gepinset *Fragm. XLIII.* c. mîne sinnen, ûȥen innen sint mit liljen wîȥ gepinset *Frl. FL.* 1, 10. niht wirt vertragen swer herren schilt mit knehtes varwe pinset *Frl.* 67, 6.

pinsel, bensel, pensel *stm. pinsel. lat.* pinsellus, pincellus, *vgl. Diefenb. supplem. s.* 436. a. *auffallend* pinum ein pynsel *Diefenb. gl.* 213. als er mit einem bensel wol entworfen wære *Gudr.* 1601, 4. ir brûnen brân gestrichen mit einem pensel wol gevar *Wigam.* 50. b. ir braune brâ gestrichen mit einem pensel wârn dar *Suchenw.* 25, 207. wie möht ich gemâlen âne pensel *Hätzl.* 2, 72, 195.

pinselstrich *s. das zweite wort.*

pinselîn, benselîn *stn. kleiner pinsel.* dâ swebeten brûne brâwen obe alsô gevüeglîchen als ob si dar gestrichen hæte ein kleineȥ benselîn *Engelh.* 2985.

pinsele *swv.* gepinselt unde gemâlt *Frl.* 380, 17.

PINT, PINDE *stswm. aus lat.* penis? pynt erres [ereus] seu membrum viri. — eyn pynde, penis — pynt, pint, penis *vocab. vratisl.* pitte mentula *ebenda.* kunte vel pitte veretrum *ebenda.*

PIRRÎTES *ein edelstein. Parz.* 791, 22.

PIRSE *s.* ich b i r s e.

PISCÎNE *stf. bedeutet zwar etymologisch ein wasserbehälter für fische, dann aber auch ein behälter für ein bad u. überhaupt.* ein piscîne in dem hûse machen und die vüllen der kleinen kinde bluotes (*zur heilung des aussatzes*) *Silv.* 909. 916. *eine* piscîne, *in die der täufling* gestôȥen *wird, das.* 1239, 1507.

PISCOP (piscot?) *schiffszwieback.* mîn piscop der ist herte *MS.* 2, 68. b.

PISE *nom. propr. einer stadt. Pisa.*

PISTEL *swf. die epistel.* daȥ Sante Pâwel in der pisteln hât gesprochen *leseb.* 696, 18.

PITÎT *adj. aus dem franz. entlehnt. klein.*

vgl. petit. pitît mangier ist in gesunt *MS.* 2, 169. b. Pitît punt, *ein enger pass zwischen Oransche Alischanz, W. Wh.* 232. 302. 323. 389.

PÎTSCHE *f. peitsche. fundgr.* 1, 387[a].

PIZA? apoxima piza *sumerl.* 21, 2.

PLACK *tinte.* dintte vel plack, *bei Scherz* 2, 1227.

PLACKE *swm. der flicken. ein aus dem niederd. aufgenommenes wort; das hd. ist* bletz. wâ ir cleit zerrizzen von altere was zeslizzen placken sazte si dâ vür *Diut.* 1, 449. — *übertragen fleck, stück*: von eym wiesen placken in dem Rympendetzch *einnahmeverzeichn. von Marienborn v. jahre* 1465.

placke *swv. setze einen flicken an.* obe ir arme wâren zerrizzen der vil clâren, daz si di wider plackete *Diut.* 1, 448. sechs schil. dem bussenmeister, der uns die rœren des bornes placket *einnahmeverz. von Marienborn v. jahre* 1465.

PLADEKÎN *stm. was* paltenære, baltergîn, peltekân? dô vorstôrte he alle bôse rête unde ôrblâsunge der untogintlîchen pladekîn unde sterkete den edeln furstin *Ludw.* 27, 1. unde vornam, daz des grôzin Ditherîchs son mit eime andern pladekin, der hiez Nasekanne, den lantfrede gebrochin unde gefrevelt hattin *das.* 30, 12. *die anm. s.* 115 *fg. bringt das wort mit* plôderen *zusammen und nimmt* plâdekîn = zublôser *und* kleffer.

PLÂGE *stf. im plur. auch swf. lat.* plaga. *selten verschoben in* pflâge (*bei Suchenw. u. Jeroschin*). *aus dem geistlichen latein erst spät und allmälig eingeführt. vgl. Graff* 3, 359. *Diefenb. g. wb.* 1, 386. *von oben her gesandtes missgeschick.* daz er mich lœse von der miselsuht und ûz der grôzen plâge mîn *Engelh.* 5511. Zacharias was noch behaft an der zungen plâge *Pass.* 347, 86. die grobelîchen plâge *das.* 41, 39. daz ist umbe die grôzen plâgen di dâ geschâhen zu dirre zît *myst.* 102, 31. indes alse dise drî plâge irre gingen, *im lande umgiengen*, *Ludw.* 45, 4. die wüeterich wurden geschlagen mit einer plaug *zürch. jahrb.* 46, 24. plâg und wê *narrensch.* 11, 34. des plâg ist nit ein viertel mîl *das.* 88, *y*. mit plâgin hert *Jerosch. Pf.* 8. b. mit tôdis plâge *das.* 15. c. di mortlîche plâge *das.* 41. d. mit plâge manen pflac got di sîne dite *das.* 149. b. — unde sluc mit sulchir pflâge die vîande an dem tage, daz si lidin michil nôt *Jerosch. Pf.* 46. b. si sluc er mit manchin pflâgin hart *das.* 49. b. diz was in gar ein pflâge (: wâge) *das.* 52. d. kegn Polînen er reit der reinen gotis cristinheit zu jâmirlîchir pflâge *das.* 136. a. ich fürcht ez sei von got ein phlâg *Suchenw.* 35, 49. seit du sô manich phlâge von houbetsünden leidest *das.* 39, 4. mit maniger hande phlâg *das.* 3, 213.

plâge *swv. quälen, mit einer plage heimsuchen.* ouch plâgete got die lûte dorch sunde willen mit grôzim sterbin unde pestilencien *Ludw.* 45, 1. geplâgit hertlich und gemant *Jerosch. Pf.* 81. d. si wart geplâgt von got dar von (*die hausfrau Lot's*) und muost dô zu eim zeichen stôn *narrensch.* 8, 15. *vgl. die anm.* darnâch über ein lang zît, dâ plâget got Amicus, das er malêtsch wart *leseb.* 984, 9. nu mich got geplâgit hait mit diser sucht *das.* 984, 40.

PLAGE *Herbort* 3992, *was* pflage.

PLAHE *s.* BLAHE.

PLÂN *stm.* (*Gr.* 1, 341.) *aus dem lat.* planus, *altf.* plane, plaine. *ebene, aue. ob von* diu plâne *unterschieden?* ein schifprücke ûf einem plân gieng über einen wazzers trân *Parz.* 60, 27. ûf dem plân ame rivier *das.* 118, 12. zeime furte — dâ was anderhalp der plân mit eime gezelt gehêret *das.* 129, 18. der knappe al eine fürbaz reit ûf einen plân niht ze breit, der stuont von bluomen lieht gemâl *das.* 144, 18. sus kom der fürste ûf einen plân, *da werden turnierübungen angestellt, das.* 173, 27. von Dîanazdrûn der plân muose zeltstangen wonen mêr dan in Spehteshart sî ronen *das.* 216, 10. *vgl. das.* 59, 25, *wo für die fläche, auf der die zelte stehen*, diu plâne *erwähnt wird. auch zeigt diese stelle*, *dass*

der plân *sehr gross sein kann.* man siht allenthalben ûf dem plân vil der bluomen stân *MS.* 1, 200. a. her grüener plân = her anger *das.* 1, 46. b. wol eht ûf, wol alle dan zuo den kinden ûf den plân *das.* 1, 14. a. dâ was man der bluomen âne und ûf plâne manger var *das.* 2, 193. a. dur manigen plân ach blüendiu berndiu heide *Gfr. lied.* 2, 46. du blüender plân *Gfr. lobg.* 23, 7. vor dem tan ûf dem plân *Heinr. Trist.* 1710. 1721. 1753. 1694. ein fros mit sînem sune kam eismâls gesprungen ûf den plân *Boner.* 46, 2. *vgl. das.* 50, 2. 78, 2. 79, 32. 94, 24. sich üeben ûf dem plân der tugent, *nach analogie der zu ritterlichen übungen benutzten ebene, das.* 4, 23. ûf dem plân Ludewig dâ sunderlich het sîn paulûn *Ludw. kreuzf.* 953. er leite sich zu dem lantgrâven ûf den plân mit eime frechen here *das.* 1163. der plân, der den ruche (*bergrücken*) ruorte, der si schiet *das.* 6589. des marctes plân *Pass. K.* 206, 67. sus riten si anger unde plân *Crane* 2919. ich wil heide unde plân rîten *Darif.* 104. di dâr wâren durch schouwen gekomen ûf den plân *Crane* 3846. *vgl. Alphart* 4, 2. *das.* 21, 2. 45, 3. 125, 2. der meie rîchet walt und plân *Teichn.* 204. *vgl. Frl.* 259, 19 *u. die anm.*

plâne *stf. dasselbe.* dâ was geslagen manc poulûn ûf die plâne *Parz.* 59, 25. sich zôch diu frouwe zer waste in Soltâne; niht durch bluomen ûf die plâne *das.* 117, 10. das hûs lac an einer plân (: dar an) *Wigal.* 177.

Lèòplâne s. *an seiner alphabetischen stelle.*

plâne *swv. ahd.* blânên, blânôn *Graff* 3, 254. 1. *mache eben.* sie wazton iro griffela unde blânoton iro tabellas (*schreibtafeln*) *Notker.* mit angesten plânte si daʒ wahs *En.* 10454.

2. *lege flach, eben, nieder.* die tôten blânten sie entwer *Dietr.* 101. b. *in der Riedegger hs. lautet die zeile* si plonten die toten da entwer *und* plonten *steht wahrscheinlich st.* plântenn. *was Frisch* 2, 64. a. *aus Eccard, script. med. aevi II.* 1556 (*d. h. einem bruchstücke aus Ottocar*) *anführt, ist zwar falsch erklärt, da* plonen *der infinitiv von* ich plâne *ist, mag aber als variante zu Ottocar s.* 450. b. *bemerkt werden, wo* bollen (*werfen*) *steht.*

plânìe, plânje (*oder* planîe, planje?) *stf. vgl. Gr.* 2, 16. einhalp was ein plânîe (planje *Massm.*) : funtânîe (funtanje *Massm.*) *Trist.* 16742. *vgl. denselben reim das.* 17350. vor Akers ûf der plânie (plânje, planje?) dâ *Ludw. kreuzf.* 2678. *vgl. troj. bl.* 176 *u.* 207. paline *das. bl.* 237.

plâniure *oder* **planiure**? *stf. ebenes feld. vgl. Gr.* 1, 353. *troj. bl.* 27. *MS.* 2, 161. —? bluomen ûf dem planiur *Türh. Wh.* 128. a.

PLANC, *gen.* planges, *stm. voc. vet. v.* 1482 *erklärt es mit* vordriess, discordia. dô verhôf sick ein plank *Leibn. script. rer. Brunsv. III,* 254. a.

plange *swv.* die frouwen si mit ungenuht plangeten anderweide *Diut.* 1, 415.

PLÂNÊTE *swm. vgl. Gr.* 1, 344. *werden verfinstert* (verliesent îr schîn) *Heinr. Trist.* 241. diu selbe hant die plânêten lât ir poynder vollen gâhen *W. Wh.* 309, 21. ieder mensch hât sîn plânêten (plâneten?) dâ sîn leben ist inne geweten *Teichn.* 91. di sterne unde di siben plânêten *Ludw.* 13, 1.

PLAPF? enplipfes und enplapfes daʒ lant alleʒ gêt *Helbl.* 3, 364.

PLARRE *im voc. v.* 1429, (*Ziemann s. v.*) s. BLÊRE *u.* VLERRE?

PLASCHE *swf. was* VLASCHE *und* VLATSCHE. ich slahe im mit willen ein plaschen *MSH.* 3, 263. b. ein plaschen trage ich stæte in mîner hende *das.* 3, 199. a. der vünfte von Bernriut dar strîchet mit einer plaschen, diu ist alsô lanc *das.* 3, 198. b.

PLANKE s. BLANKE. *mlt.* planca, *franz.* planche. *so scheint auch die umwallung der burg genannt zu werden, ausserhalb der mauer.* zu jungist doch begundin di brudre legin vûer an, dâ von ouch di burc enpran. daʒ vûer wuchs

sô lange unz in wart sô bange, di in deʒ burc inbinnen wârn, daʒ si aller wer vorbârn und vilen ûf di planken. dô wart ir hôchvart cranken *Jerosch. Pf.* 185. b. *die erklärung Pfeiffers* ûf di planken vallen *sei wohl gleich: sich ergeben, scheint mir unnöthig zu sein. — vergl.* devallare blanken ader beseczen *Diefenb. gl.* 95. vallare umb blancken *das.* 279. *Ziemann s. v.* planke *citiert noch voc. v.* 1419.

PLASENIERE *s.* BLASENIERE.

PLÂT *stm. name eines flusses. frauend.* 180, 15. 25.

PLATE *s.* BLATE.

PLÂTÔ *nom. propr. Gr.* 1, 347. der parliure Plâtô *Parz.* 465, 21. *W. Wh.* 278. *er weissagt von Christus.*

PLAZ, PLATZE, GEPLETZE *s.* BLAZ, *wo unter* ich blatze *zahlreiche beispiele aus Jeroschin nachzutragen sind.*

PLAZ, PLATZ *stm. die stelle, der platz. wiener handf.* 2, 287. blaz *Ochs Basel* 1, 434 (1286). *vgl. fundgr.* 1, 387. a. *Schmeller* 1, 340. ûf dem platze ennent der brücken *meran. stadtr.* 413.

obeʒplaz *stm.* ûf dem obeʒplatze vor der münze *meran. stdtr.* 413.

PLAZLOTER *s. das zweite wort.*

PLECKE *sw. blöcke, bläke.* plecken balare *Diefenb. gl.* 48. plecken vehare sicut capram vociferare *das.* 280. *vgl. die anm. zu letzterer stelle u. Frisch* 1, 103. — *vgl. auch* BLÆJE, *oben* 1, 196^b, 33.

PLECTRÛN *stm. der stimmschlüssel, saitenzieher, Trist.* 3556.

PLEDELINGEN, *geogr. name. stadt an der Isar, jetzt Pladling, Nib. Z.* 198, 4[1].

PLERGE *swf. plur.* die plergen, *eine hautkrankheit. vgl. fundgr.* 1, 387. a.

PLESENIERE *s.* BLASENIERE.

PLEYEDUNZE *geogr. name.* von P. Laudunâl *Parz.* 772.

PLEZ, PLETZE *s.* BLEZ.

PLÎÂT *s.* BLÎÂT.

PLIHOPLIHERÎ *name eines ritters, der von Orilus besiegt wird, Parz.* 134, 28. *vgl.* Plîopleherîn.

PLIMIZŒL *name eines flusses, der bei* Kanobrâ in dem bistuom ze Barbigœl sich sêwet *Parz.* 497, 10. *auf dem* Plimizœles plâne (*Parz.* 298, 1. 325, 2. 415, 12. 541, 2. 775, 7. 780, 25 *fg.*) *lag Artus' heer, W. Wh.* 356, 8. bî dem Plimizœl *bricht Kei in einer tjoste* den zeswen arm und daʒ winster bein *Parz.* 297, 24. 675, 5. — man sazte den künec Clâmidê anʒ uover zuo dem Plimizœl *Parz.* 311, 5. 336, 5. 385, 1. 418, 15. 503, 7. 646, 6. 16. 675, 5. 695, 29. 761, 7. 780, 17. 799, 11. 803, 24.

PLINESCHANZ *nom. propr.* grâve Pl. von Zambrôn *Parz.* 772, 12.

PLÎOPLEHERÎN *name eines ritters an Artus' hofe, der von Meljaganz besiegt wird, Iw.* 177. *vgl.* Plihopliherî.

PLIPALLINÔT *nom. propr. ein* verje *Parz.* 564. 597. 599. 621. 623. 628. 663. 667.

PLISCHEL *s. das folgende wort.*

silberplischel *st.* ich gibe min weiʒe, mînen wîn, lieber umbe silberplischel danne ich imʒ geb *Helbl.* 15, 431. *vgl. die anm., wo mit recht verwiesen wird auf Schmeller* 1, 338: pläsch *stm. lahn, zu dünnem blech geplatteter gold-, silber- oder messingdraht, Schmeller* 1, 334.

PLÔDERE *s.* BLÔDERE, *wo aber fälschlich* gargarisare = ploderen *angegeben ist. es heisst bei Diefenb. gl.* 137 garrulo ploderen.

PLOZ *stm. oder* PLOZE *swm.? eine fischart, plötz.* gubea vel guba (gobio) est albus piscis, ein plocze *Diefenb. gl.* 144. *vgl. Scherz* 2, 1231.

PLOZLICH, *plötzlich. zu* ich platze, blatze? *s. u.* blaz.

unplozlich *plötzlich.* gêchlich unde unplozlich *Ludw.* 61, 25. *vgl. über die bedeutung der partikel* un *die anm. s.* 147.

PLÛME *swf. vom lat.* pluma. *flaumfeder. vgl.* phlûme. er legete eine plûmen und erde ein cleine wider deme steine *Lampr. Al.* 73. b. 74. a.

PLUMÎT *stn. sitzkissen (vom lat.* pluma) *Parz.* 627, 28. *vgl.* phlumît.

PLUMP *adj. stumpf, führt Ziemann aus misc.* 2, 217 *an.*

PLUNDER *stm. ein theil des bettzeuges? lumpe?* daʒ ich ie genas daʒ was ein michel wunder, die decke und den plunder warf ich dicke her unde hin *altd. wäld.* 2, 137.

POBERAFYTE *swm.* frater de paupere vita, *roman.* de povera vita. *vgl. Pfeiffer zu myst.* 214, 24: also phlegent di lûte, di man in welscheme lande heiʒet fraterschellen (fratricelli, *d. i.* fratres minores); under den heiden heiʒet man si poberafyten; in dûtscheme lande heiʒet man si peckarde.

POCHE *s.* i c h b o c h e.

POCKE *swm.* blotir vel pocke vel warczil, verruca *voc. vratisl.*

PÔÊTE *swm.? vgl.* p ô ê t e n w o r t (*Jerosch. Pf.* 23. d.), *s. das zweite wort.*

PÔFÛZ *stm. so hiess eine art kostbarer goldpfelle.* der pfellel hieʒ pôfûʒ *W. Wh.* 364, 27. der tiure phellel pôfûʒ gap gein der sunne sölheʒ prehen *das.* 367, 26.

PÔGAZ *eine art ungesäuerter kuchen, synonym mit* matze *und* matzenkuoche. *vgl. oben* 1, 856. b. *und* 2, 89. b. pogatz polenta *voc. v.* 1482.

PÔGRÂT *stn.? lähmung, wohl aus* podagra *entstellt.* Titurel — ein siechtuom heiʒet pôgrat treit er, die leme helfelôs *Parz.* 501, 27.

POGROT? pogrot ceptale, pogerot ceptale *voc. vratisl.* pigrot antela *Diefenb. supplementum* 37. b. bopgerot ceptare *das.* 113. b. pogret antela *ebenda.* ein pograten pergula *das.* 426. b (*vgl.* pergulum ein laub *ebenda*), *wo Diefenbach auf das steirische* pougrat *bretterboden über dem ofen hinweist. vgl. Frommann, d. mundarten* 2, 348.

POGRIST *s.* RIST.

POHEREIZ *nom. propr.* künec P. von Ethnîse *W. Wh.* 33. 97. 349. 387.

POINDER *s.* POYNDER.

POINE *swv. so viel wie* punieren. si pointen ûf einander *Herb.* 9893.

POIS *s.* POYS.

PŒLÂN, *name eines landes. Polen.* der herzoge Herman ein fürste ûʒer Pœlân *klage Lm.* 173. *Bit.* 3719. 3750. 3805. 3847. 3977—95. Hornboge der mære von Pôlân ûʒ der marke *Dietr.* 5886. ein herzoge von Pôlân rîch, was Pomyzla genennet *Lohengr.* 70.

Pœlân *stm. der Pole. Polen in Etzels dienste, Nib. Z.* 204, 4^{2}. die Pôlân *Bit.* 3575. 3560. Beheime und Pôlâne *Diut.* 1, 348.

pôlânisch *adj.* die hôhen pôlânischen schüer *Helbl.* 3, 227.

Pôlêne (*Pfeiffer setzt* Polêne *an*) *swm. der Pole. Jerosch. Pf.* 25. a. daʒ lant zu Pôlênen *das.* 11. c. von Pôlênen *das.* 25. c.

pôlênisch *adj. polnisch.* einer der pôlênsch kunde *Jerosch. Pf.* 155. a.

Pôlônier *Bit.* 3583.

POLEI *stn. name einer pflanze.* poleium polei *sumerl.* 58, 17. *vgl.* pulegium polenkrût *Diefenb. gl.* 227. *s.* k r û t.

POLIERE *swv. aus lat.* polire. golt und edel gesteine ich poliere *g. sm.* 1912.

POLLÛS *Pollux. troj.* 23296.

PÔLMÛS *s. das zweite wort.*

POLSTER *s.* BOLSTER.

POLTINGÆRE *stm. ein bewohner von St. Pölten in Oesterreich unter der Ens. vgl. Helbl.* 1, 314 *u. Karajan's anm.*

PÔLUS *stm.* — altissimus der pôlus antarticus und den andern sternen gab ir louf *W. Wh.* 216, 7. pôlus enpireus *MS.* 2, 240. b. zusterne heiʒent wol ir vier und zweinʒic, in den ir louf hânt siben plânêten; ir înguʒ und ir ûfzuc der arctêten, ir pôlus und ir zeln (zal?) man seit, sach man ir tâbulêten *Frl.* 364, 8.

POLZ *s.* BOLZ.

POMPEIUS *nom. propr.* P. von Babylon *Ipomidons, des küniges von Ninive, bruder, Nabchodonosor's neffe. Parz.* 14, 4. *Tit.* 73, 2. *der römer; von ihm leitet Terramer sein geschlecht her, und gründet darauf seine ansprüche auf das römische reich, W. Wh.* 338, 26.

PONTESTÂT? man sah ouch manegn an der kür, der ze muoten wider geworfen hât, daʒ er rebeite pontestât, daʒ der ganze poynder ûf in stach *W. Wh.* 361, 24. *vgl.* p u n t e s t â t.

POPELE *swv.* dâ was unter dem pett ein prunn, der hiet siben pächlein, die auf popelten *gesta Rom.* 124.

POPPELE *swv.*

verpoppele *swv. von dem eigennamen* Boppe, Poppe *gebildet.* sô singt der ein den Frauenlop, der ein den Marner, der ein den starken Poppen. der Poppen ist sô vil worden, daȥ sie der gotsheuser guot und êre verpoppelnt *meister Jordan, Docen in Hormairs archiv* 1821, 214. *vgl. Wackern. littgesch. s.* 117, *anm.* 15.

PORRE *swm.? vgl.* phorre. ich kroch wider waȥȥers zuo den porren *Ls.* 1, 378, *zweimal.*

PORT *stn. hafen. Mart.* 23. also stiȥen si abe vom lande unde von dem port der stat *Ludw.* 59, 31. — *dass* diu porte-n *je der hafen heisst, wie fundgr.* 1, 361 *gesagt wird, zweifle ich. freilich Nib. Lm.* 451: dannen gie dô Sîfrit zer porten ûf den sant (*in Island*) *müsste* porte = portus *sein, wenn man nicht bei dem überarbeiter gewohnt wäre, dem gedankenlosesten geschwätz zu begegnen. ist die* porte des mörs *Scherz* 2, 1236 = portus?

PORT *s.* BORT.

PORTATIF *stn. ein tragbares musikinstrument, wohl eine handorgel.* man hôrt aus portatiffen (: von ir griffen) vil süeȥer stimm erhellen *Suchenwirt* 41, 1378.

PORTE *swf. das thor, auch* phorte *u.* borte. *der sing. decliniert auch stark, der plur. gewöhnlich schwach. doch bei Hartmann ist auch der plur. stark.* porte: drôworte *Iw.* 227. *vgl. Erec* 8483 *u. Lachm. zu Iw.* 1267. porte: hôrte *Ulr. Trist.* 2730. porten: hôrten *W. Wh.* 97, 9. *die h. jungfrau* ein besloȥȥeniu borte entân deme gotes worte *leseb.* 134. der bisgof gruȥte si an der borte *Maria, fundgr.* 2, 167, 29. gên des tôdes porten (*Lassb.*) *Barl.* 136, 11. die porte ûf swingen *Ulr. Trist.* 2732. ensperren *Iw.* 230. ûf tuon *das.* 55. 227. zuo tuon *das.* 71. in vil kurzen stunden brâchens beide porte dan *Iw.* 55. ir schult machen diu meil mit des lambes bluote an den porten obenan *Exod. Diemer* 153, 30. die gehœrede hieȥen die wîsen hie bevor des muotes porten *arzneib. Diemer j. XIII.* er kan des mundes porten wol und zühticlîchen pflegen *Mai* 192, 34. Ezechiêles porte, diu nie wart ûf getân (*Hesek.* 44, 2) *Walth.* 4, 7. *vgl. Hätzl.* 1, 125, 78. ein wort ob allen worten beslôȥ dînr ôren porten *Walth.* 5, 24. dô kom er für die porten: versloȥȥen im diu stuont *Nib. Z.* 74, 5^{1}. *aber das.* 251, 4^{1}: dô gie er für die porte. diu wîte strâȥe, diu gên des tôdes porte gât *Barl.* 136, 11. mit fünfhundert mannen er für die porten gie *Alph.* 399, 3. wir lâȥen in bî der porten stân *das.* 417, 2. die porten wâren besatzt *Pass. K.* 198, 18. zu allen porten, *nach allen seiten.* daȥ si in zu allen porten mit ir wîsheit ummesluc *das.* 641, 38.

goltporte *stswf.* daȥ si nâch sînen worten quam zer goltporten *Pass. in der Germ.* 7, 251.

helleporte *stswf.* got mit dir zebrochen hât di vesten helleporten *Diemer* 299, 1.

himelporte *stswf.* der himelporte hüetet St. Pêter *MS.* 2, 93. a. du himelporte (*Maria*), du entslüȥȥe uns der genâden tor *Gfrd. lobg.* 33, 9.

statporte *stswf.* dô heten si die statporten besloȥȥen *Clos. chron.* 101.

portenære *stm. der* torwerte *Iw.* 227. 229. 240. 249. *Nib. Z.* 75, 2^{4}. *das.* 75, 4^{4} *u. s. w. Ulr. Trist.* 2731. *Wigal.* 7847. dô dô des hôhen muotes den hôhen portenære bedrôȥ, der sælden porte er mir beslôȥ *arm. Heinr., im leseb.* 331, 35.

himelportenære *stm.* Pêter der himelportenære *Servat.* 1202.

portenoys *stm. pförtner.* Pêter, des himels portenoys *W. Wh.* 332, 8.

PORTE *swm. s.* borte.

PORTEGÂL *geogr. nom. propr., name eines landes.* die von Portegâl *Parz.* 66, 26.

PORTENSCHEI? lieber mîn her portenschei (: offei), ir sint ein süeȥer knappe, offei *MS.* 2, 58. b.

POSSE? die possen sol man lâȥen *Frl.* 274, 15. *vgl. Grimm, d. wtrbch.* 2, 261, *wo vermuthungen über die etymologie aufgestellt werden.*

POSSIZONÎUS *nom. propr.* P. von Thelêr *Parz.* 770.

POSTE *swm. das lat.* postis. *pfosten.*

merenposte *swm. der pfosten, mit dem schiffe am ufer befestigt werden.* wer ein schiff ladet, der sal 2 ₰ geben. wäre dan niemants dâ, sô sal er die 2 ₰ ûf den merenposten legen *Gr. w.* 1, 522.

POSTEFAR *nom. propr.* P. von Laudundrehte *Parz.* 772.

POTESTÂT *stm. der amtsname der ersten obrigkeit in einer stadt (eigentlich Italiens). H. Trist.* 3284. 3302. der potestât ze Tervîs *frauend.* 168. 180. der sol potstât zer helle sîn *MS.* 2, 93. b. *mehrere beispiele vgl. im frauendienst.*

PÔTSCHE *swf.* amplustra *anonym. vratisl.* pôczen *Nicol. vgl. fundgr.* 1, 387. a *u. Diefenb. supplem.* 31. b.

POTWAR *swv. schmähe.* s. botwar. einen muwen unde potewarn zu unrehte *freib. stdtr.* 272.

POUFEMEIZ *nom. propr.* kunec P. von Ingulîe *W. Wh.* 28. 53. 54. 55. 206. 344. 371.

POULÛN *s.* PAVELÛN.

POUZE *swv. schlage, stosse.* s. ich biuze. man pauzzet uns an mit einem starken schalle *Rab.* 40. a. *in der Riedegger (leider, wie es scheint, jetzt verlorenen) hs.* biuzet.

POVEL *stm. das franz.* peul, peuple *s.* der bovel.

POVERLEWE, POVERLEI. *eine art ketzer,* pauperes de Lugduno (Lion) *Bert.* 394. Leonistae *das.* 302. *vgl. wiener jahrb. bd.* 32, *s.* 215. *Pfeiffer zu myst.* 214, 24. *früher hielt man das wort für eine halbdeutsche bildung,* fratres de paupere vita, *also* = poberafyten. *aber Pfeiffer hat in der zeitschr. f. d. a.* 9, 55 *fg. den nachweis geliefert, dass das wort* pover de Leun, *d. i.* pauperes de Lugduno *bedeutet.*

POY, *eines von Terrameres neun landen, W. Wh.* 34, 288.

POYDICONJUNZ *nom. propr.* rois P. von Gors *Parz.* 343. 344. 345. 356. 358. 359. 360. 379. 382.

POYDJUS *nom. propr.* künec von Griffâne, Trîende, Trîande, Koukasas, *sohn der tochter Terrameres. W. Wh.* 36. 82. 84. 282. 346. 347. 375. 376. 379. 432. 444.

POYDWÎZ *nom. propr. sohn von* Auki, *W. Wh.* 36. *ob verschieden von*

POYDWÎZ *nom. propr. von* Raabs, *sohn des königs* Oukîn? *W. Wh.* 350. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 398. 411. 412. 420. 432. 433.

POYE *s.* BOYE.

POYNDER, PÔNDER, PUNDER, PUNT *stm. vgl.* punjûr, puneiz. *alles von dem franz.* poindre (pousser), *lanzenstechen. vgl. Diez wörterb.* 708, 14 *u. Benecke's Wigalois s.* 679. *dieses franz. wort scheint von Wolfram, dem gar manches der art zur last fällt, eingeführt zu sein, und die bedeutungen desselben lassen sich nicht aus stamm und bildung ableiten, sondern müssen aus der verbindung, in der es steht, gerathen werden.* poinder *und* puneiz *scheinen bisweilen synonym.* poinder *bedeutet* 1. *das anrennen mit dem streitrosse, wenn der reiter sich auf den feind stürzt und ihn zu werfen sucht, einigermassen dem ähnlich, was man jetzt* choc *nennt. dieses anrennen kann von einem oder von mehreren zusammen geschehen. so bedeutet* poinder *auch das hin- und herwogen des kampfes in folge der durcheinanderflechtungen der einzelnen* poinder. sîme gaste er râten gap, wierz ors ûzem walap ... ûf den poinder solde wenken, und den schaft ze rehte senken *Parz.* 174, 3. daz si behabent ir reise durch den poinder swâ sis gernt *das.* 67, 3. mîn anker vaste wirt geslagn durch lenden in sîns poinders hurt *das.* 68, 11. dô vriesch der künec von Zazamanc, daz die poynder wît unde lanc wârn ze velde worden al nach rîters orden *das.* 69, 2. er nam den poinder wol sô wît daz von sîner tjoste hurt bêden orsen wart enkurt *das.* 197, 4. er nam den poinder lanc *das.* 211, 13. dâ wart genomn der poynder wît *das.* 262, 14. ein tjost durch sînen êrsten schilt mit hurtes poynder dar gezelt

das. 349, 16. den poynder müezt ir rîten *das.* 370, 27. er huob ouch sich mit poynder dar *das.* 380, 4. dô ergienc sîn poynder mit kraft *das.* 381, 22. ez wære lantman oder mâc, der tjoste poinder gein im maz, daz der decheiner nie gesaz *das.* 434, 15. wil er vollich an mich varn daz er den poinder niht kan sparn, er sol mich nider rîten *das.* 536, 22. sus reit er manegen poynder grôz *das.* 567, 19. beidiu ors, diu alsus hie liezen nâher strîchen ûfen poinder hurteclîchen *das.* 679, 26. si tâtn ir poynder rehte *das.* 680, 1. die kômen gehurtieret mit snellem poynder dar getriben *W. Wh.* 24, 17. mit volleclîchem poynder reit der heiden vor den sînen *das.* 23, 24. wir hœren von sîm poynder sagn es möhten starke velse wagn dar zuo die würze und der walt *das.* 37, 3. dâ niwe storje von dem her mit poynder kom *das.* 50, 22. mit grôzes poynders hardeiz ûf eim ors, hiez Marschibeiz Talimôn kom gevarn *das.* 56, 25. da ergienc mit poynder puntestât. immer zweinzec ensamt stâchen od mêr, daz gar zebrâchen ûf im diu sper zestochen gar *das.* 85, 18. mit poynder nam in für daz her ze volge und ze treviers *das.* 88, 16. schiere der poynder (*gewissermassen collectiv gesagt, nicht selten. s. o.*) was gedign unz wider gein der porten *das.* 114, 24. mit poynder rîten *W. Wh.* 187, 13. dô si mit poynder kômen her *das.* 207, 6. wer kœm mit poynders hurte *das.* 239, 23. *übertragen:* diu selbe [hant] die plânêten lât ir poynder vollen gâhen *das.* 309, 21. diu swarze diet sint poynders hurte gegenbiet *das.* 350, 26. mîne poynder die starken mugen niht ze frumen voldrucken noch hinder sich gedrucken den Rômære Lôys *das.* 357, 18. Bernart mit grôzem poynder ungespart kêrte gein den kinden *das.* 373, 4. ir krîe Samargône in manegem poynder wart geschrît *das.* 374, 19. ê daz diu schar mit ir poynder voldrucke gar *das.* 394, 24, *durch ihren* choc *die feinde werfe.* da der künec Marlanz mit hurteclîches poynders kraft sich stacte in die rîterschaft *das.* 396, 5. er kunde mit rîcher tjost diu sper in dem poinder brechen *Wigal.* 11645. *und mit scherzhafter nebenbedeutung* er tete den poinder und diu rîterschaft ze harte über sîne kraft, er spranc hin an daz bette *Trist.* 15191. sîn pônder dâ vil mangen jeit mit salbe in der bluomen sâmen *Türl. Wh.* 9. b. iwer pônder sol sîn in den siten als ein donrestral̄ *das.* 11. a. von iu zweien wirt geteilet vil hurteclîchen poyndirs kraft *das.* 12. b. der tât in die pônder haft *das.* 21. a. von der cristenen rîterschaft der pônder hie sô herte wart *das.* 22. b. sîn poynder was sô crefte rîch *das.* 111. a. da ich ûf dem jagene mich verjeit in punders craft biz ûf daz mer *das.* 114. b. ouch irrt yn nit pônder seines rosses küene *Tit.* 8, 80. Gaylet sprach wer sol beschirmen mich in herte mit ponder hurtegleichen als mich dein leip vor Camfoleiss ernerte *das.* 8, 178. ietweder auf den pondier dar genande, der Grahordis und Theangeleise. die tyost hurtigleichen sy massen wol nach hochgelobtem preise *das.* 10, 159. von druntzen ain newe laise schnyte all da sein ponder sich hin czogte *das.* 15, 57. weyte pondier lange ir (*der von* Spange) tioste mass *das.* 16, 40. die weit und auch die lenge bedorfte wol seyn pondier *das.* 16, 73. gen Ipomidone sul wir den pondier hurteglichen drucken *das.* 24, 336. war sy den pondier neyten die zwölfe mit der krie *das.* 25, 34. des ward von im ein weite war sich der pondier sanckte — ê sein puneyss vollendet so kund er leichte wol sechs da nyder drucken *das.* 26, 13. von sînes poynders hurte geschach ein solher druc *Lohengr.* 69. mit poynders crefte mans dô dranc *das.* 72. ê sie, von poynders craft, sich muosten scheiden *das.* 109. si quâmen zuo dem strît gar ritterlich mit poynders hurt *das.* 111. des poynders hurt volrîten *das.* 113. ir poynders hurt ez alsô schuof *das.* 113. driuzehen künege den poynder muoteclich mit im voltriben *das.* 115. swâ sie an sie mit poynders

hurte rüerten *das.* 116. der strît mit maniger punder schiet *troj. Oberl.* 1248. mit craft ponders drucke *Ludw. kreuzf.* 2225. mit ponders kraft manlîcher gar hielt er sich ûf der heiden schar *das.* 4178. 2. *auch eine* schar *dergestalt zum kampf anrennender* (*auch wohl ein einzelner? W. Wh.* 85, 19 *sind* immer zweinzec) *wird mit* poynder *bezeichnet. es ist übrigens schwierig, genau zu unterscheiden, wann wirklich die ansprengende schaar selbst unter dem worte verstanden wird, und wann nur das lanzenanrennen derselben. so ist z. b. die redensart* die poinder wurren sich *schwerlich zu erklären: die schaaren geriethen unter einander, sondern: die rennlinien, die* rosseloufe *flochten sich durcheinander, was denn freilich im resultat gleichbedeutend ist mit: die schaaren wirrten sich durcheinander. im folgenden lasse ich ohne strengere sonderung die beispiele folgen, die nicht schlagend unter nr.* 1 *gehören.* waʒ starker sper vor im zestoup dâ sich poynder in den poynder slôʒ! *Parz.* 384, 23. der ganze poynder stach ûf in *W. Wh.* 361, 25. wie wart dâ gefohten, manec poynder geflohten hurteclîchen in ein ander *das.* 366, 2. alleʒ sîn flôrsen ûf helme und ûf kursîte wart von des poynders strîte mit swerten gar zerhouwen *das.* 273, 18. ist er gezimieret hie? avoy sô sol man schouwen, wie sîn lîp den poinder irret, wie erʒ mit hurte wirret *Parz.* 65, 3. ûf den plân dâ sich die pônder wurren unt diu ors von stichen kurren *das.* 69, 10. *vgl.* sô sich der poinder wirret *Wigal.* 8453. wie sy den ponder in dem turney werren *Tit.* 15, 68. sam tympentampen valcken die pondier sich da wurren *das.* 15, 100. von ir stôʒ vil ors erkar, dô ir poynders hurt sich under ein ander war *Lohengr.* 108. poynder wârn sîn wende; die (wende) worhten rîters hende *Parz.* 69, 20. die poynder er zetrande, immer durch, anderthalben ûʒ, *er durchbrach die feindlichen schaaren, das.* 72, 6. zwölf schœne ross — das man vil wol bekande an in, das sy vil starken ponder tranden die dar auf herter sturme kunden walten *Tit.* 13, 37. dô si mit scharn zein ander ritn âvoy wie wart dâ gestritn! — — dâ si zein ander gâhten, die poynder sich tâ flâhten, sich wurren die banier *Parz.* 106, 2. zwelf knappen die sîn nâmen war an der tjoste und an der poynder schar, *die ihm speere boten, das.* 384, 4. dâ wurden unverdroʒʒen die poinder sô gesloʒʒen, dês möhte swenden sich der walt *das.* 665, 14. ein unser poynder was sô komn mit hurte unz an ir barbigân *das.* 673, 8. Pynel der zallen zîten was dâ vor dâ man die poynder stôrte *W. Wh.* 21, 3. er warf sich gein dem poynder, *die feinde, die ihm nachjagten,* wider, Talimôn sluog er tôt dernider *das.* 57, 3. nu kom im dar genâhet mit hurt ein poynder *das.* 189, 29. daʒ der ganze poynder ûf in stach *das.* 361, 25. ein poynder stach der ander sluoc *das.* 375, 6. sô sich die poinder flæhten *Wigal.* 8449. er reit durch die poinder mit slegen wider *das.* 7812. ein poinder der niht frides gert *das.* 8443. her Wigalois die poinder brach *das.* 11116. *vgl.* mit hurte er den poinder brach *Parz.* 78, 29. swenne er sich in die pôndier flaht und durch die ganzen schare brach mit sîner maht *MS.* 2, 15. b. dâ wart vil manic punder von im gespalten schiere enzwei *troj. Scherz* 2, 1247. sich spielt vil manic punder von siner hurteclîcher art *ebenda.* 3. *eine strecke, der gleich, die ein ross im* poynder *durchläuft, so viel wie* rosselouf (*d. i.* 120 *schritte?*). grüenes angers lützel, sandes wol drîzec poinder landes ist zir gezelten vome graben *Parz.* 31, 28. si stuonden vierzec poynder von einander *das.* 690, 27. daʒ wol ein poynder landes was vome sedel an tavelrunder *das.* 775, 14. ouch het sich Arnalt für genomn wol vierzic poynder oder mêr *W. Wh.* 118, 3. wer er da vol loufen ein pôndier lang er het den bracken funden *Tit.* 10, 128. het er die pônder lang vol sprungen *das.* 10, 129.

poynderlich *adj. zum* poinder *gehörig, mit der schnelligkeit desselben geritten; gewaltsam, heftig rennend.* dâ wart vil snellez gâhen von pônderlîchen hurten *Türl. Wh.* 9. b. pônderlîcher tæte vart *das.* 11. a. pônderlîches hurtes ruor *das.* 21. b. ir pònderlîchez gâhen *das.* 23. a. poynderlich vart sich hie war *das.* 109. b. in poynderlîcher île *das.* 110. a. in dirre pônderlîcher vart *das.* 110. a.

poynderlîchen *adv. im* poinder, *mit* poinder. pônderlîchen ûf den vîenden sîn *Türl. Wh.* 11. b. do er poynderlîche ûf mich kêrte *das.* 42. a. mîn craft sô poynderlîchen rüerte *das.* 108. a.

poynderkeit *stf. die schnelligkeit, mit der der* poinder *geritten wird.* von rabînes poynderkeit durch den stoup inz gedrenge reit gein dem strîte ieslîchez her der künege von über mer *W. Wh.* 32, 19.

POYNZACLÎNS *nom. propr. masc., name eines flusses. W. Wh.* 382. *Parz.* 681. 686.

POYS *franz.* bois. *Wolfram bedient sich des wortes an zwei stellen.* fürz fôrest in Brizljân reit ich dô in juven poys *Parz.* 271, 9. ûz vuor Segramors roys kalopierende ulter juven poys *das.* 286, 26. *an ersterer stelle erklärt es S. Marte* (*Germ. Pf.* 2, 86) *für ein sprichwort, aber in einer weise, die kaum zustimmung wird erlangen können. mit recht nimmt A. Rochat* (*Germ. Pf.* 3, 119) *für beide stellen die eigentliche bedeutung in anspruch, die er durch* hôhe stûden *wiederzugeben räth.*

POYSÛN *stm. franz.* poison. *giftiger, zauberwirkender trank.* wan in der poysûn dar zuo twanc mêre dan diu kraft der minne *MS.* 1, 19. a.

POYTOUWE *geogr. name. Poitou.* von Poytouwe Schyolarz *Parz.* 68, 21. von Poytowe Anshelm, *sohn von* Huc von Lunzel *W. Wh.* 428, 27.

POYTWÎN. die punjûr Poytwîne *in Terramers heer, W. Wh.* 358.

POYTWÎN *nom. propr.* P. de Prienlascors *Parz.* 72.

POZZIDANT *geogr. name.* von Pozzidant Margot *W. Wh.* 94. 98. 351. 395.

PRÂCHE? *swv. präge. vgl. Schmeller* 1, 342.

gepræche *stn. vgl. Renner* 4135.

PRACHSE *s.* BRAHSEM.

PRACTIK *stswf. wohl kaum vor dem* 15. *jahrh., da aber sehr häufig zur bezeichnung der mit wahrsagungen versehenen kalender.* vil practick und wîssagend kunst *narrensch.* 65, 63. *vgl. die anm.*

PRÂERÎE *f. anger.* (*Gr.* 2, 96) diu küele prâerîe was danne ir banekîe *Trist.* 17155. der boume florîe, diu liehte prâerîe *das.* 17390.

PRAL *stm. lärm. vgl. deutsches wtrbch.* 2, 292. daz mere mohte iezuo erbiben von des ruofes bralle *Diut.* 1, 410.

pralle *swv. lärme, schreie. vgl. Gr.* 1, 955. *franz.* brailler. *vgl. dtsch. wtrbch.* 2, 292 *u. unten* ich p r â l e.

PRAL *nd. ausgespannt, so dass das, was es anrührt, abprallt. mit dem voraufgehenden schwerlich zusammengehörig.*

prelle *prät.* **pralte** *swv.* 1. *abprallen, fortgestossen werden.* stich in hô, sô prellet er verre *H. Trist.* 2075.

2. *activ: fortstossen, werfen.* ubirmut was der swengil, der den hôesten engil von dem himele pralte und mit valle valte in den grundelôsin luf (: vorschuf) *Jerosch. Pf.* 149. c. want ouch di strâle Jonathê zu rucke ni gepralte ê *das.* 19. c. 3. *bewege mich schnell fort, breche hervor.* di brudre ûz den lâgin zu bezîte praltin *Jerosch. Pf.* 134. d. dô pralte ûf ouch gene trucht *das.* 84. d.

PRÂLE *swv. etwa was ich pralle? vgl. dtsch. wtrbch.* 2, 292.

prâlen *stn. prahlerei, jactantia.* si hubin eines krigis zorn in einer mul, wer dâ sîn korn zum êrsten solde malin. der zwîtrachte prâlin wuchs zu jungist alsô grôz, daz iz vor di herrn irdôz *Jerosch. Pf.* 68. a.

PRÂM *stm. ein kleineres flussschiff.* ûf einen bort des prâmes (: strâmes) *Pass. K.* 445, 37. *vorher wird es genannt* ein schif, kleine und zu mâzen grôz *das.* 445, 23.

PRANGE *s.* BRANGE 1, 233. a, *wo nachzu-*

tragen ist der pranc *aus Jeroschin, vgl. Pfeiffer's glossar s.* 206.

PRANGER *stm.* mediastinus dicitur genus tormenti, quod ponitur in medio civitatis, eyn pranger *Diefenb. gl.* 179. der sol drei marcktag stên auf dem pranger *schemn. stdtr. art.* 18.

PRANZÎLE *geogr. name.* der grâve Bogudaht von Pranzîle *Parz.* 772.

PRASEM *stm.* πράσιος. *ein kostbarer stein.* ein prasem grüene als ein gras, *daraus wird ein sarg gemacht, En.* 2501, *so auch das.* 8251. *vgl. Parz.* 791, 9 *in der aufzählung der edelsteinnamen.* brasme: ergraben ûz dem wasme *Mart.* 50. mîn mitsam grânatîn bejac des trôstes brâsîn (?) heilsam an iuch strîchen muoz: sus werdet ir des himels margarîten *Frl. FL.* 20, 30.

PRASTEL *swv. prasseln.* nu quam sô her mit grôzir bracht geprastilt gene hûte, di mit vordrôznim mûte dort was gehaldin uber tac *Jerosch. Pf.* 131. b.

PRAVEL? daz ir minne niht pravel wielt daz gap in tougen bî den pînen *Türl. Wh.* 149. b.

PRÊAMBEL *stf. das präludieren, die einleitung.* ein härpfer oder spilman — des êrsten macht er ein prêambel oder vorlouf, das er die leut im auf ze merkchen bewege *Mone anz.* 7, 429. *hieraus bildet sich das spätere wort* priamel.

PRECÎÔSE *swf. name eines schwertes, das erst der könig Paligan führte, pf. K.* 272, 7. 289, 12 *als schlachtruf.* Bernart zôch ûf ein swert Precîôsen, daz der künic truoc den der keiser Karl sluoc, daz wart genomen ze Runzevâl: dannen kom ez alsô lieht gemâl mit den Franzoysen widr: Bernharte wart ez sidr *W. Wh.* 410, 25.

PREDIGE *s.* BREDIGE.

PREGLE *swv. vgl.* BREGLE, *wo hinzuzufügen ist Jerosch. Pf.* 20. a.

PREHE *s.* BREHE.

PREIMERÛN *s.* PREYMERÛN.

PRÊLÂTE *swm. aus* praelatus. *hoher geistlicher.* bischove und prêlâten *Trist.* 15641. *vgl. H. Trist.* 6773. 6801. pfarrer und prêlâten *zeitschr.* 8, 313.

PREMEZE *swv. bremsen, coercere.* er nam vor di hungirnôt nicht wen wazzir unde brôt und prempzt alle zil daz vleisch mit abstinenzien vil *Jerosch. Pf.* 174. d. *vgl.* bremse 1, 238. a.

PRESENT *s.* PRISANT.

PRESSE *stf.* 1. *presse.* als ob se in einer presse zesamne wærn getwungen *W. Wh.* 391, 20. du edele presse (*Maria*) an dir gar aller êren soum gepresset unde gedrungen wart *Frl. KL.* 17, 3. *vgl. Scherz* 2, 1240. des krûzes presse aleine ich habe dort getreten *Pass.* 105, 65. 2. *schaar, gedrängter haufe.* zuo der engel pressen *Mart.* 84. 14, 205. mit sînes hoves presse *das.* 138. der tievel presse *das.* 145. 231. der tievel ein michel presse *Tundal.* (*Hahn*) 54, 6. die lantliute zuo sigen mit michelre presse *Servat.* 853. rîtære ein michel presse *das.* 2503. *häufig bei Konrad von Würzb. s. Hahn zu Otte s.* 94. diu ritterlîche presse *turnei* 43.

wînpresse *stf.* prelum eyn weynpresse *Diefenb.* 221. der mit grôzer nôt die wînpresse hât getreten.

pressel *f.* pressula pressel *voc. o.* 18, 9.

presse *swv. ahd.* pressôn *Graff* 3, 368. *pressen, bedrängen.* zwischen zwein bretin prestin si alsô lange den hals im mit getwange *Jerosch. Pf.* 75. b. der sô herte gebreste des volkes pînlich preste des marschalkis reinen mut *das.* 166. d. mortlich si prestin allein bûzen der vestin wol sehs tûsint cristen *das.* 176. b. langez hâr und kurzen scheitel, vast gepresset in ein reitel, als man vrouu gezopfet siht (*vgl. narrensch.* 4, 11 *u. anm.*) *Teichn.* 311. — contorquere zcusammen pressen *Diefenb. gl.* 78. in pressinde kraft *fundgr.* 1, 377. b.

pressûre *stf. der haufe, das gedränge?* sîn ors truoc in durch die pressûre manecvalt *troj. bl.* 220, *bei Scherz* 2, 1240.

PRÊSTER *s.* PRIESTER.

PREYMERÛN *eine art von zelt, hütte.* man sah dâ rîlîch ûf geslagn anz velt, dâ der berc erwant, treif unde tulant, ekub

unde preymerûn. ouch sah der Heimrîches sun manic hôch g e z e l t gesniten wît gein der f ü r s t e n künfte zît *W. Wh.* 197, 11. Heimrîch und iegeslîch sîn sun under einem preymerûn dâ vor im sâȥen al zehant *das.* 245, 14. preymerûn und manc gezelt, ekube, treif unt tulant man vil dâ ûf geslagen vant *das.* 316, 6. *vgl.* 318, 21. ein preimerûn hôh unde wît gar von blankem samît *das.* 464, 9. *andere hss.* powelin.

PRÊZEL *s.* BRÊZILE 1, 239. a. *vgl. noch* preczel gryfe kuche, artocreum *voc. vratisl. von* 1422. preczel crostila *ebenda.*

PRÎAMEL *praeambulum. vgl.* PRÊAMBEL *und Scherz* 2, 1241.

PRÎAMUS (*nom. propr.*) *decliniert Conrad theils latein., theils bildet er* P r î a n t, Prîandes. *vgl. Gr.* 1, 772. *troj.* 336. 1103. Priant *troj.* 22895. Priande *das.* 24662. Prianden *das.* 24821.

PRICKE *swv. stimulo.* er reiste mit in vort in daȥ lant zu Medeniken unde wolde iȥ abir priken in vîentlîchir ubbirlast *Jerosch. Pf.* 171. a. *vgl. Frisch* 2, 71. a.

prickele *swv. dasselbe. führt Ziemann aus dem vocab. v.* 1482 *an.*

prickel, preckel *stm. der stachel.* iȥ ist dir herte, wider den preckel zu strebene *myst.* 74, 6. *vgl. die anm.*

PRIENLASCORS *geograph. name.* Poytwîn von Pr. *Parz.* 72. Lybbêâls von Pr. erborn *das.* 473. 540.

PRIESTER *stm. das lat.* presbyter. *ordinierter geistlicher.* sacerdos prespiter priester *voc. o.* 29, 39. swaȥ dîn ouge ûf erden siht daȥ glîchet sich dem priester niht *Parz.* 502, 14. ûȥ der heiden ê ein priester grâ *W. Wh.* 464, 11. bî dem kappelsoume er den priester vant *Nib. Z.* 240, 5^1, *dafür wird* 241, 1^1 pfaffe *und* 240, 5^4 kappelân *gesagt. dagegen wird ein unterschied gemacht zwischen* phaffe *und* priester *in den stat. d. d. ord., vgl. das glossar s.* 289. di brudere pfaffen di nicht pristere sint *das. s.* 50. *über* prêster: mêster, *wie W. Wh.* 464 *in Caspars. ausg. steht, s. Gr.* 1, 449 *und oben* 2, 118. b. priester Jôhan *Tit.* 41, 73.

erzpriester *stm. der oberste unter mehreren priestern einer diöcese; früher waren die erzpriester vicarien der bischöfe.* archipresbiter erczprister *Diefenb. gl.* 35. archidiaconus ertzpriester *voc. o.* 29, 40. er hât ouch einen wîsen man zuo erzpriester gesetzt hin dan *Boner.* 98, 8. *ein* erzpriester *war der anführer der* Engellender *im Elsass* 1365. *vgl. zürch. jahrb.* 89, 20 *u.* 90, 37.

korpriester *stm.* archipespiter korpriester *voc. o.* 29, 37.

liutpriester *stm. pfarrer, weltgeistlicher, im gegensatze zu ordensgeistlichen.* plebanus lutpriester *voc. o.* 29, 31. incuratus besteter liutpriester *das.* 29, 34. der liutpriester von Dattenriet *urbar.* 27, 20. *vgl. kulmer stdtr.* 5, 46 *u.* 65, *wo der Swsp. an beiden stellen* pfarrer *hat.* dô besant meister Albreht den lûtpriester *Clos. chron.* 125. ein apt von Engelberg sol mit im füeren sîn kapplân und ein prôbst und ein lûtpriester und ein ritter *Gr. w.* 1, 1.

priesterlich *adj.* nâch priesterlîcheme rehte *Barl.* 36, 35, *wie es pflicht des priesters ist.*

priesterschaft *stf.* 1. *die geistliche würde, die die ordination ertheilt.* dem priester ist priesterschaft gegeben *Frl.* 54, 13. 2. *collectiv: die priester.*

priesterbruoder *stm. bei Jerosch. Pf.* 67 a. *u.* 75. b, *wo das original* sacerdos castri *hat.*

priestervürste *swm. fürst geistlichen standes. vgl.* pfaffenfürste 3, 379. a. swaȥ er der pristerfursten sach und zum patriarchen er sprach *Ludw. kreuzf.* 8072.

PRÎME *stf. der name der canonischen stunde, die auf die matutina (mette) folgt, aus lat.* prima. der frowen dienest werte von prîme biȥ ze nône *Lampr. Alex.* 64. a. von der prîme unz an die vesperzît *Diut.* 2, 32. nâch prîme zît *Herb.* 7927. der sol sich entwürten zuo prîmen *strassb. str. art.* 28.

preym *und* **preymzeit** *Hätzl.* 2, 83, 49 *und* 2, 84, 7.

PRÎN? dô verstuont des tôren muot, daȥ er (*der habicht, den zwei ritter gelobt hatten*) ein guot prîn (*brei? es muss speise bedeuten*) wær *Teichn.* 235.

PRINZE *swm. fürst. MS.* 2, 93. b. aller engel prinzen *g. sm.* 593. *Mart.* 211. *troj. bl.* 243. ir prince, *der hohepriester der juden, Mar. himmelf.* 1379. *vgl. Suchenw.* 18, 137. 142. 152, *geschrieben* printz, printzen.

PRÎOL *stm. das lat.* prior. *das* r *ist in* l *übergegangen, wie in* körpel, dörpel. *der prior in einem kloster.* prior priol *voc. o.* 29, 21. prior *voc. vratisl.* und wêre ich aber prîol in disem klôster *myst.* 262, 4. *vgl. leseb.* 903, 9. — *der vorgesetzte. Mart.* 177 *heisst der aufseher des löwen* prîol.

prìolin *und* **prìorin** *stswf. die erste nonne, priorin.* priorissa priorin *voc. o.* 29, 22.

PRÎS *stm. den gen.* prîses *verkürzen Wolfram, Frauenlob u. a. in* prîss. *aus lat.* pretium, *franz.* prix, *engl.* prize *und* price. *in folge des fremden ursprunges schwankt der gebrauch des wortes. — die höhere geltung im urtheile anderer; die öffentliche anerkennung einer vortrefflichkeit; etwas preiswerthes.* der prîs was sîn unt mîn diu schame *Iw.* 37. des prîses hân ich gerne rât des mîn vriunt laster hât *das.* 276. er hât selch êre unt selhen prîs *das.* 41. eȥ ist iuwer prîs und iuwer heil, lât ir ir mit minnen ein teil *das.* 280. daȥ der prîs werde breit *Alph.* 94, 4. du, Marîa, bist der sælde ein prîs, *die höchste seligkeit, Gfr. l.* 2, 9. iuwer werder prîs ist lônes wert *Wigal.* 8999. daȥ buch seit von dem lobe und prîse des fürsten *Ludw.* 3, 17. ein roc in fremdeclîchem prîse wol underworht, *so wie man im auslande ehrenkleider verfertiget, Trist.* 2537. ein wâfenroc in fremdem prîse bedaht, und noch prîslîcher vollebraht *das.* 6363. ûȥ genomen an künstlîchem prîse *von ausgezeichnetem rufe in hinsicht der kenntnisse, Barl.* 21, 29. — unvremdeȥ rucken *etc.* urloup gap, des prîs was hôch *Wolfr. l.* 7, 10, *gab köstlichen, herrlichen* urloup. Thesereiȥ der het ie genuoc prîss für sîne genôȥe *mehr als sie, W. Wh.* 205, 15. got hât noch mêren prîs an dich (Maria) geleit *MS.* 2, 98. b. ritterschaft und ander prîs, daȥ ist reht ze gelîcher wîs sam eȥ ungesalzen sî *Teichn.* 115. er hete an im sulichen prîs, in dem er trat den andern vor *Pass. K.* 9, 60. sîne prîses tât niht mac ze worten bringen ich *Ludw. kreuzf.* 6641. — prîs *im plur.* iwer vater was manlîcher triwe wîse und wîtvengec hôher prîse *Parz.* 317, 24. der wart ouch geêret daran in tugentlîchen prîsen *Pass. K.* 258, 49. obe si prîse ir minne wern *Wolfr. lieder* 6, 14. *vgl.* unprîs. — prîs *personif.* die sâȥen hie nâch prîses kür, *so wie ehre und preis sie ausersehen hatte, Wigal.* 10622. *vgl. MS.* 1, 36. a. *amgb.* 3. a. sîn gernder prîs nâch êren ranc, gernd *wie ein edler falke, Wigal.* 11647. sîn prîs seite in allen mat *das.* 7829. dô vlouc sîn lumunt und sîn prîs obir alle furstin in dutschin landin *Ludw.* 15, 16. — *verbindungen mit verbis.* waȥ ir wirde prîses bringen mac *Frl.* 298, 5. eȥ ist ein swacher mannes prîs, den er begêt an wiben *erwirbt, MS.* 1, 181. b. ob er mit manheit begie deheinen lobelîchen prîs *Iw.* 128. ir muget an mir behalten prîs *W. Wh.* 194, 11. er hât den prîs ûf dem velde ritterlîch behalten *Ludw.* 8, 6. Elias hielt mit wârheit prîs *narrensch.* 104, 21. *vgl. die anm.* ich hân vil mangen herten prîs ze ritterschaft bejagt *Iw.* 134. der minne prîs bejagen *Teichn.* 280. dô wart von in allen an Alphart wênec prîs bejaget *Alphart* 114, 4. rehten prîs an einem erspehen *Wigal.* 8467. prîs bezaln *s.* bezaln (*vgl. Herbort* 14457). man hat in ie den prîs gegeben an rehter ritterschefte *Wigal.* 618. 9155. daȥ man in müeste geben den prîs an dem gejägede *Nib. Z.* 143, 1^3. ich hôrt iu vil der recken den prîs vil grœȥlîchen geben *das.* 329, 4^4. waȥ ob iu sol gevallen der prîs vor in allen *Iw.* 242. *Wigal.* 1894. einem des prîses jehen *Wigal.* 565.

728. 8469. 3027. 9731. einem des prîses jehen vür einen andern *Wigal.* 5577. si begunden an in kêren den lop unde den prîs, er wære *Iw.* 143. sîn prîs ist gelegen *ist hin*, *Wigal.* 11472. eines prîs mêren *Iw.* 117. 223. 276. 278. sînen prîs nidern *Ludw. kreuzf.* 2560. er het genomen den prîs ze bêden sîten *Iw.* 118. er prîss an hôhen fürsten pflac, *er hat hohe fürsten besiegt, Frl.* 80, 11. ritterlîchen prîs schaffen und würken *Teichn.* 16. iwer werdekeit und iuwer prîs diu stîgent als diu sunne *Trist.* 1614. sît ir nu traget den hœhsten prîs *Wigal.* 9392. da ich sô vil manec edel wîp den sînen keiserlîchen lîp unt sînen ritterlîchen prîs mit lobe gehôrte in balle wîs alse umbe trîben unde tragen unt sînes lobes sô vil gesagen *Trist.* 1027. den prîs an allen dingen truoc er vor manegem man *Nib. Z.* 148, 2^{1}. op mîn hant mit gâbe oder in sturme ie hôhen prîs getæte *W. Tit.* 4, 2. daȥ er ir vater schult verkür swaȥ der ie prîss gein im verlür *W. Wh.* 213, 20. der vüere den prîs ze Korntîn *Wigal.* 3416. des füert sîn name noch hôhen prîs *Ludw. kreuzf.* 246. wie man mit gâbe erwirbet prîs und êre *Walth.* 19, 22. sîn prîs wart sô hôch gezogen daȥ in niemen moht erlangen *Wigal.* 7825. — *mit präpos.* sô möhte man in an ir prîse gestân *MS.* 1, 48. b. der gar an dirre werlde prîs sîn gemüete kêrte *Barl.* 6, 20. wand er an des gelouben prîs, *löblichen glauben*, beide lîp unde leben hete cristenlich ergeben *Pass. K.* 346, 24. sît ir iemanne gehaȥ, nicht rechet an ewerm prîse daȥ, den nidert niht *Ludw. kreuzf.* 2559. ob ichȥ vermac mit arbeit an krefteclîchem prîse, *zu grossem lobe*, *Pass. K.* 348, 65. etslîche komen durch ir prîs *W. Wh.* 209, 14. er ubete in vollem prîse sîne ritterschaft *Ludw. kreuzf.* 1024. nâch prîse hart wart dâ gestriten *das.* 7303. er kunde sîn swert nâch ritterlîchem prîse geleiten *Alph.* 238, 3. nâch tugentlîchem prîse, *preiswürdiger tugend gemäss*, *Pass. K.* 233, 21. geziert ûf allen prîs, *zu jedem lobe berechtigt*, *preislich*, *herrlich*, *Boner* 38, 8. ûf prîses gewin, *um preis einzuernten*, *Ludw. kreuzf.* 6051. giric ûf prîses gewin *das.* 6067. ûf ritterlîchen prîs gewilt sîn *Teichn.* 302. von prîse scheiden *Ludw. kreuzf.* 2055. lîp unde guot er zerte, der newederȥ vor prîs er sparte *W. Wh.* 204, 13. sîn lop gêt vor allem prîse *Walth.* 78, 30. ir kiusche was für prîs erkant *Parz.* 103, 5. daȥ alsô gar ze prîse stât vür manegen ritter iuwer lîp *Iw.* 223. dâ wart wol ze prîse vor den frouwen geriten, *so dass es hohes lob verdiente*, *Nib. Z.* 199, 7^{4}. ouch sang er wol ze prîse schanzûne *etc. Trist.* 2291. wol unt ze prîse bereit sîn *das.* 6690. nu nam er zwêne sîne man die wârn ze prîse wol geriten *Barl.* 125. a.

prîsbejac, prîsgemach *s. das zweite wort.*

prîsel *stn. diminutiv von* prîs. daȥ wære iwerm hôhen namen doch ein vil kleineȥ prîsel *H. Trist.* 3557.

missoprîs *stm. unehre*, *schande.* daȥ ist mir swâr und ist ir (der wîbe) misseprîs *MS.* 1, 20. a. al wêre et mich ein misseprîs *Athis* A^{d}, 5. *vgl. die anm.*

unprîs *stm. schimpf*, *tadel*, *schande.* umprîs der dran bejagte *Parz.* 453, 4. swaȥ man heiȥet unprîs, daȥ entruoger nie decheinen wîs halbes vingers lanc noch spanne *das.* 678, 25. dâ im geschach der unprîs *Lanz.* 447. unprîs er daran bejaget swer eȥ niht gelouben wil *Ulr. Trist.* 3624. vallen in grôȥen unbrîs *troj.* 19190. si wert sich unprîses ze rehte als si sol *frauend.* 408, 22 *in* C (*MS.* 2, 30. a). *Lachmann hat* unprîse *in den text gesetzt*, *was nur der gen. plur. sein kann* (*vgl.* prîs *im plur.*), *wie Wolfr. l.* 6, 14.

ungeprîs? die laster und den ungeprîs lieȥ er im an sîn herze gân *troj.* 17721, *wohl verderbt für* unprîs.

prîslich *adj. preiswürdig*, *herrlich.* prîslich kleit *Frl.* 53, 11. nâch prîslîchen werden, *auf preiswürdige weise*, *Pass. K.* 257, 1.

prîslîchen *adv.* er schôȥ prîslîchen wol *Iw.* 126. er sanc prîslîchen wol *Lanz.* 4796. daȥ wîsit manche grôȥe tât di er prîslich begangin hât *Jerosch. Pf.* 25. b. daȥ iȥ werd gezême prîslich und annême *das.* 2. b. — *comp.* noch prîslîcher vollebrâht *Trist.* 6563.

unprîslich *adj. u. adv. unlöblich.* unprîslich er muoȥ von dir snaben *leseb.* 791, 8.

prîse *swv. vgl. Gr.* 1, 956. *ertheile den* prîs, *verherrliche.* (*woher und seit wann die starke form im nhd.? ist sie durch verwechselung mit* brîse *entstanden?*) der al die werlte wîset unt sîne wârheit prîset mit reht und mit güete *Maria* 82. wie selten ich dich prîse *Walth.* 26, 3. ich prîse in swa er rehte tuot *Iw.* 99. sî prîsten sêre sînen muot *das.* 181. daȥ unser beider êre prîset *Türl. Wh.* 91. a. daȥ prîset in, ersleht er mich *das.* 29. die selben vreude ich prîse vür alle die ich ie gesach *das.* 34. daȥ man in wîten prîste *Barl.* 30, 5. an dem lîp ich niht enprîs *Teichn.* 63. die dâ wol kunden prîsen beide man und îsen *Trist.* 6691. diu lobe prîsent unde tiurent wol *MS.* 2, 98. b. si prîset laster manege vrist *Teichn.* 71. Marjâ hât elliu wîp geprîset *MS.* 1, 29. a. sô ist mîn gemüete geprîset (= getiuret) iemer mêre, *so bin ich immer hohes muthes*, *Wigal.* 274. swelch ritter wolte prîsen sich mit sterke und mit manheit *Lanz.* 1720. des lop her geprîst hatte *Ludw.* 10, 9. gewirdiget unde geprîset *das.* 69, 30. sîne sinne unt sîne manheit diu prîste hof unde lant *Trist.* 18957. er prîste unde lobete hôch den fürsten *Ludw.* 9, 19. [prîsent iwern stolzen lîp *und* daȥ ir iuch balde prîsent *MS.* 2, 78. a *scheint* brîsen *zu sein. vgl. Nith.* 15, 3. *eben so fragm. XXVI*, a.] daȥ der helt guote immer sînen lîp dar ûf dörfte prîsen, daȥ in mîn tohter minne *Gudr.* 612, 3. die wolt ich ze hûsvrou prîsen *Teichn.* 176. als vor gote die geprîsten *Ludw. kreuzf.* 4258. êren unde prîsen *Pantal.* 2135. die prîse ich unde geste *troj. bl.* 46. d. loben unde prîsen *büchl.* 2, 54. prîsen unde rüemen *g. sm.* 235. — *das particip* prîsent *in passivem sinne:* des hôh prîsende tât zu suȥer rede brâcht hât her Wolfram von Eschenbach *Ludw. kreuzf.* 958. die sîn hôch prîsende tât bruder Walther niht ungeschriben lie *das.* 5978. — *allgemein: beurtheilen, leseb.* 606, 5.

prîsen *stn. das lob.* dîn schelten ist ein prîsen *Iw.* 14.

prîsære *stm. lobpreiser.* ich bin prîsær des kuniges *Frl.* 370, 17.

enprîse? *swv.* enprîs dich in (*den benachbarten königen*), daȥ ist mîn rât *MS.* 2, 250. a.

geprîse *swv. was* ich prîse. wie selten ich daȥ wîp geprîse *Iw.* 203. swaȥ er manheit ie begie, die wolde sie geprîsen nie *Wigal.* 2190. daȥ geprîs ich nimmer tac *Teichn.* 290.

misseprîse *swv. schmähe, tadele.* sît in mîn lop ist alle mîne tage mit triuwen undertân, sô missebrîset an mir niht daȥ selbe leben *frauend.* 403, 18. daȥ man imȥ misseprîsete *Pass.* 82, 87. daȥ er daran misseprîsete *Pass. K.* 671, 53. daȥ wart im missebrîset und wart des underwîset *Stricker*, *altd. wäld.* 3, 202, 175. *vgl. W. Grimm zu Athis* A^d, 5.

unprîse *swv. tadele.* wie zimt helede lügene? ich wil unprîsen daȥ *Nib. Z.* 312, 1^3. *in A steht* umbrîsen. daȥ ichȥ in (*dtv. plur.*) iht unprîse, *zum vorwurfe mache*, *Biterolf* 5453.

underprîse *swv. hieher?* Franciscus der vil gute wolde im dô genzlich wîsen, wie er solde underprîsen rîcheit und ouch armeȥ leben *Pass. K.* 527, 32, *schlage unter dem werthe an, unterschätze? so erklärt Köpke im glossar. doch wahrscheinlicher dünkt mich, dass das wort zu* brîsen *gehöre und bedeute zusammenschnüren, aneinander schnüren, vereinigen. vgl. Gr.* 2, 878, 4. *freilich ist eintreten des* p *statt* b *im Passional sehr selten.*

verprîse *swv. reflex. preisend sich verirren? seinen preis verscherzen? sich vergeblich abmühen zu preisen?* dannoch gewende ich mînen sin kûm

oder nimmer dar an, daran sich alsô manic man versuochet und verprîset hât *Trist.* 4925, *gewiss nicht: sich preis erwerben, wie v. d. Hagen angiebt.*

volprîse *swv. völlig loben.* ichn möchte in als ich solde mit lobe niht volprîsen *zeitschr. f. d. a.* 7, 508.

PRÎSE, PREIS *s.* BRÎSE.

PRÎSANT *stm. gen.* prîsandes, *und* prîsent, prîsendes (*auch* prîsantes, prîsentes?). *etwas, das als zeichen der ehrerbietung dargebracht wird, vom lat.* praesentare. bringet iuwern prîsant ze hove nâch hovelîchem site *Trist.* 3050. alsus gelopten bî der zît die drî göttinne wider strît Parisen ir hôhen prîsant *troj.* 20. c. diz zinsreht und dîsen prîsant *Trist.* 6003. darnâch zouctens schône den prîsant, den si heten brâht *Lanz.* 8647. di werlt hât uns nie gesant einen sulchen prîsant *Pass.* 100, 23. swaȥ iekelich guter dinge vant, daȥ gab man ir vur prîsant *das.* 42, 72. *vgl. Pass. K.* 51, 85. 159, 22. 224, 17. 364, 71. er im dô zu prîsande brôt und wîn benande *Jerosch. Pf.* 5. a. der ûȥerwelte prîsant *das.* 8. c. der prîsant alsô hêr *das.* 45. d. gar liep was im der prîsant *Boner.* 98, 19. hab dir dise rîchen prîsent *Parz.* 77, 6. *vgl. troj.* 289, *bei Scherz* 2, 1242: ze prisenden er im sande ein durslagen wînrebe.

prîsente *stn.?* daȥ was ir prîsente *Parz.* 375, 13.

prîsante *swv. überreiche, bringe dar.* wie man den hirz prîsanten sol: prîsantet in ze rehte *Trist.* 3054. daȥ wart schœner unde baȥ ze hove geprîsantet nie *das.* 3299.

presant (*oder* **prêsant**?), **present** *stm., gen.* presandes, presendes, *doch auch* presentes. ieglîcher dan muoȥ iu geben presande von sînes selbes lande immer mê von jâr ze jâr *Georg* 23. b. ze hove si alle quâmen mit presenten rîche *Mai* 200, 3. — sam ob ich wære krapfen vol und manger hande prêsent *Helbl.* 2, 11.

prêsent *stf. gabe. vgl. Gr.* 1, 393. got gibt mê dan man kan begern, und kan ouch daȥ vil balde gewern mit vil rîcher prêsent: diu vier element *etc. Geo.* 39. b. *vgl. weltchron.* 2, 197.

PRISEL *f.?* sus wart gerœtet sunder prisel diu palme *Frl. FL.* 9, 19. *preiselbeere, berberisbeere, bärentraube.*

PRISÎN *stm.? name eines baumes.* der art, des boume muosen sîn tämris unt prisîn *Parz.* 601, 12. *vgl.* 821, 12 durch daȥ fôreht Læprisîn.

PRISÛN *stf. gefängniss.* in ir prisûn getân *MS.* 1, 7. b. in einer prisûn alten *das.* 2, 24. a. schaffe daȥ der helt werde wol bewachet und niht werde verswachet diu prisûn mit huote und palas — heiȥe wol pflegen der prisûn *Türl. Wh.* 44. b. siben fürsten er dâ nam in prisûn (*die gefangen sassen*) ûȥ isernbant, aldâ er si besloȥȥen vant *W. Wh.* 457, 29. — *Mart.* 10 prisun: sun (*sohn*).

PRIUZE, PRÔZ *s.* BRIUZE.

PRIVÊT *swm.? abtritt.* si wurfen den monchen nyder den ganc ûf der mûr ir privêten *zitt. jahrb.* 50, 25; *vgl. das.* 51, 12: der ganc des gemaches, des wir gebrûchen czu unser notarft.

PRÎZE, PREIZ *nebenform, viell. ursprüngliche, von* SPRÎZE, SPREIZ.

prîze *f. splitter. troj. bei Scherz* 2, 1242.

PRIVEGARZ *geogr. name.* der herzoge Marangliez von Privegarz *Parz.* 772. *s.* Brevigariez.

PRIVILEIE *stn.* (*Pfeiffer im glossar zu Jeroschin setzt — stf. an.*) *privilegium, zu deutsch* hantveste. *vgl. Gr.* 1, 436. *Mart.* 286. 293. er machete die abbeteie vrî mit privileie *Ulr.* 1263. in privileigen êwikeit *Jerosch. Pf.* 25. c.

PRIZZEL *s.* BRIZZEL.

PRÔBEST *s.* BRÔBEST.

PROBIERE *swv.* ich wil des sinnes lie florieren, mit rosselohten worten schôn probieren *Frl.* 370, 2.

PRONIERE *swv.* müest ich bî der wol getânen liebiu kint pronieren *MS.* 1, 7. a. *so hat Bodmer drucken lassen. in der hs. steht* ꝑnieren, *was man* pernieren *lesen müsste.* perner *steht im altfranz. für* prener. *ist* pronieren *richtig, so könnte man auf* progignere *rathen.*

PROCESSIE (-ÎE?) *swf. procession.* daȥ si keine processien gên noch hômesse singen soldin *Ludw.* 50, 21. si musten vor der processien gebundin unde gevangin gên *das.* 50, 27. si gingen der lîch zu kein mit einer hêrlîchen processien *das.* 66, 4.

processiône *stf. dasselbe.* in einer prôcessiône für den keiser schône *Keller* 194, 11.

PROPHÊTE *stwm.* (*Gr.* 1, 344). Davît, der sît mit sælden manege zît, ein künec und ein prophête was *Barl.* 58, 32. si begunden biten gemeine den prophêten (: plâneten) *troj.* 24108. si hilden in als einen propheten *zeitschr.* 8, 313.

prophêtisse *swf.* (*Pfeiffer im glossar zu Jeroschin setzt, wie mir scheint fälschlich, stf. an.*) *vgl. Gr.* 2, 328. vinsternisse: prophêtisse (Sibille) *En.* 24. c. 26. b. Sibill diu prophêtisse *Parz.* 465, 23. her machte sîne muter zu einer prophêtissen *myst.* 143, 12.

prophêcie, prophêtie *stf. doch im plur. auch swf. vgl. Gr.* 2, 96. *prophezeiung.* vil wârhaft wart disiu prophêtîe hie *Barl.* 68, 29. ir selbes prophêcîe *g. sm.* 1723. mêr denne irȥ an iwer prophêcîe lest *Hahn ged.* 107, 53. daȥ er uns bedæhte, di prophêcîen vol bræhte *das.* 124, 81. der Sibillen prophêzîe fallirte *myst.* 127, 24. swer die prophêcîe kan *Teichn.* 133.

prophêtiere, prophêziere *swv.* Davît — der prophêzierte sîne kunst *Barl.* 59, 5. daȥ er ouch prophêtierte *Pass.* 348, 20. hie bevor habe ich geprophêtieret *das.* 100, 76. doch prophêtierten si darunder *Pass. K.* 100, 30. *Ziemann citiert: Müller III.*

PROSERPÎNE *nom. propr.* Proserpîne, diu alte wine sîne *En.* 2928.

PRÔTYZILAS *nom. propr. ein herzog. Parz.* 27, 52.

PROUCHE *s.* BROUCHE.

PROVANZ, PROVENZ *name eines landes, Provence.* der jach daȥ Arl und Provanz sîn erbe wære *Wilh.* 1, 16. a. *vgl. Parz.* 827, 9. von Provenz der markîs *W. Wh.* 117, 23. 293, 14. halp Provenz u. Arle *das.* 221, 18.

Provenzâl *stm. vgl. Gr.* 1, 341. Jovedast von Arl ein Provenzâl *Parz.* 772, 22. der Provenzâl = Kyôt *das.* 805. 827. die Provenzâle *das.* 66. 416. *W. Wh.* 15, 27. 433, 13. *aber* der fürste ûȥ Provenzâlen lant *das.* 422, 12. 439, 4. 452, 15. der Provenzâlen lant *das.* 455, 26. 467, 8. — der Provenzâle fürste Willehalm der markîs *das.* 439, 30.

PROVÎS *name einer stadt, Provins.* Gandalûȥ von Schampâne und die sîne schrîten Provîs *W. Wh.* 437, 11. *vgl. vorr. XXIV.*

PROVÎSE *swv.* er provîst niht gên eim pfunt der kleinen phenninge; si dünkent in ze ringe *Helbl.* 7, 1022.

PRÛANZ *nom. propr. ein Saracenenfürst. W. Wh.* 438, 28.

PRÜEVE, PRUOVE *swv. auch* brüeve, bruove *geschrieben* (*vgl. Lachm. ausw.*). si pruoften *Walth.* 105, 20. *Parz.* 361, 24. prüevete *Parz.* 392, 15. 3, 21 *hat D* pruoven, *G* bruoven, *im text* dane sol ich varwe prüeven niht, *eben so* 430, 19. 581, 30 *und so häufig. nach einer mundart* ich pruove, *nach der andern* ich prüeve. — *verwechselt wird dieses wort mit* briefen, *aufschreiben.* daȥ mære dô briefen began ein schrîber meister Kuonrât *Kl.* 2154. *L., wo BC haben* prufen do began. *vgl. auch Nib. Lm.* 2170, 2 *in JD. auch vielleicht mit* briuwen. *Karl* 77. b *liest eine hs.* prüeven, *die andere* briuwen. *was Grimm über den meisterges. s.* 94 *f. sagt, ist weder klar noch zuverlässig, und wohl längst von ihm selber zurückgenommen. dass* prüeven *in einem grossen theile seiner bedeutungen aus dem roman.* prover *genommen ist, leidet keinen zweifel* (*dass es, wie Wackernagel im glossar zum leseb. annimmt, für* berüeven *stehe und mit* ruova, *ahd. zahl, zusammenhänge, erscheint kaum glaublich; woher wäre dann auch das späte auftreten des wortes zu erklären?*), *ob in allen, ist eine andere frage.* prover *ist das lat.* probare; *wie aber änderte sich* praebere? providere? *welchem roman. sprachgebrauche ver-*

danken die engl. intrans. to prove *und* to improve *ihre bedeutung? vgl. Roquefort* prouvehu, prouvue = pourvu, prouvoir = pourvoir. *ich halte es für das wahrscheinlichste, dass das deutsche* prüefen *den beiden franz. worten* pourvoir (prouvoir) *und* prouver *entspricht. — vor der mitte des* 12. *jahrh. wird sich das wort schwerlich finden. Hartm. hat es gar nicht; der dichter der Nib. nur in der bedeutung* 'liefern, fertigen.' *so auch Walther. Wolfram, der überhaupt ausl. wörter liebt, hat es häufig. — ich nehme* prüeve *und* geprüeve *zusammen, wo sie im particip zusammenfallen, und gebe unter* geprüeve *nur die stellen an, wo entschieden* ich geprüeve *steht.* ich prüeve *bedeutet I. ich liefere, schaffe herbei* (pourvoir), *überh. mache, errege etc. vgl. Gr.* 4, 608. daȥ kint daȥ dâ für gie dô siȥ zem êrsten enpfie daȥ brüefte der heilige geist *Maria fundgr.* 2, 196, 29. zwelf gesellen, den sol man prüeven wât *Nib. Z.* 11, 2^3. durch ir kinde liebe hieȥ si bereiten kleit. dâ mite wart gezieret vil frouwen unde meit und vil der jungen recken ûȥ Burgondenlant. si hieȥ ouch vil den fremden brüeven hêrlich gewant *Nib. Lm.* 263, 1. *hier scheint* bereiten *und* brüeven *synonym zu sein.* daȥ uns ir schœnen mägede helfen prüeven kleit, diu wir tragen mit êren *Nib. Z.* 53, 4^3. wir wellen, liebiu swester, tragen guot gewant, daȥ sol helfen prüeven iwer wîȥiu hant, des volziehen iwer mägede, daȥ eȥ uns rehte stêt *das.* 55, 2^2. daȥ leit und den ungemach het gepruoft ir selber munt *klage Lm.* 255. daȥ kunden wol geprüeven des küniges truhsæȥen *Gudr.* 38, 4. nu hœrt wie die (juncfrouwen) geprüevet sint *Parz.* 232, 12. nu hœret wie diu hervart geordent und geprüevet wart ûȥ dem lande ze Korntîn *Wigal.* 10475. geprüevet âne schande zwelf megde wünneclîche *das.* 10513. wie diu banier geprüevet sî *das.* 10902. darzuo brüeve in allen vlîȥ ein banier wîȥ von sîden *Lanz.* 3082, *mache fertig.* unêre diu brüfte ie mit willen missetât *MS.* 2, 128. b. brüvet iemer wernde nôt *ebenda.* mir selben prüef ich grôȥe nôt *Silv.* 1073. lât si sich an sîn triuwe, daȥ brüeft ir afteriuwe *frauend.* 634, 18. er prüevet grôȥen zorn *veranlasst, Nith.* 35, 3. disiu rede prüevete ein lût lachen, *erregte, krone S.* 1391. winter wilde grôȥ unbilde brüevet mit des snêwes val *MS.* 1, 203. b. daȥ brüevent beide wint unt rîfe grôȥ *das.* 2, 90. b. maneger seit, wes ich niht tiht von der wünneclîchen gsiht, die der meie prüeven kan, wenne er rîchet walt und plân *Teichn.* 204. diu kerge birt und ist und prüevet manige untugent *das.* 2, 231. a. er prüevet werren under uns zwein *Nith.* 45, 2. die den sumer tanze prüevent in dem geu *das.* 45, 4. *die tänze angeben, ordnen. ist* einen tanz prüeven *MS.* 2, 11. b *in demselben sinne zu nehmen?* die zagen truogen stillen rât; si swuoren hie, si swuoren dort und pruoften ungetriuwen mort *Walth.* 105, 20. hêr, nu prüevet iwer gemach, *begebt euch zur ruhe*, *Parz.* 640, 14. sô suln wir prüeven eine vart vür sünde hin ze gotes grabe *MS.* 2, 160. a. si bruoften manege ritterschaft durch uns mit ritterlîcher kraft *frauend.* 599, 15. dâ brüevent si vil ritterschaft, dâ stechent si vil sper enzwei *das.* 610, 4. geprüevet hât ir rôter munt daȥ ich muoȥ iemer mêre mit fröiden leben zaller stunt *MS.* 1, 176. a. der prüevet melden *das.* 1, 19. b. sîner hulde het ich niht verlorn wold es sîn tohter hân enborn: diu prüevete gein mir tôren schimpf. daȥ was unfrouwenlîch gelimpf, *die hatte mich zum narren*, *Parz.* 392, 15. daȥ was geprüevet alleȥ ê si suochte sturmes Clâmidê, *dazu waren alle vorkehrungen getroffen, das.* 205, 25. dâ giengen ûȥ zwei werdiu kint. nu hœrt, wie diu geprüevet sint, *wie die zurecht gemacht, gekleidet sind, das.* 232, 12. noch grüener denne ein smârât was geprüevet sîn gereite gar *war gemacht, das.* 14, 21. swelch fürste nâch dem keiser gât dem gelîch als ern mit triuwe meine, und ûf in

prüevet valschen rât, der hât sich zim in wolves wîs gesellet *MS.* 2, 165. b. sage mir, lieber geselle mîn, wie ist dar in daʒ wesen dîn? er sprach 'vil wol berâten, ich prüef hie mînen âten mit manger süeʒen spîse' *Ls.* 2, 43. *Reinh.* s. 356. 377. *ich labe mich, stärke mich. vgl.* âtem. *so MS.* 2, 180. b: *den* âten berâten mit wîne. gegen sîme hove möhten nîgen die singære, sîn lop hie prüevn und anders wâ *das.* 2, 187. a. sô tuon ich mit gesange schîn ob ich ein schelten prüeven kan den alten und den jungen, *ob ich sie schelten kann, amg.* 5. b (84). daʒ prüevet in, *bringt ihnen zu wege,* diu gîtekeit *Wigal.* 11683. daʒ brüevet jâmerhafte suht *Mai* 137, 8. er pruofte, *vollbrachte,* an der widervart dâvon eʒ vil bœser wart *das.* 137, 21. wâ du mir schaden prüevest *Tit.* 6, 70. *vgl.* wunder prüeven *das.* 26, 78. — ich het ze fröiden mînen muot geprüevet *MS.* 1, 4. b *ist falsch gelesen. in der hs. steht* gep̄set *d. i.* geprîset. *schon die bremer abschrift hat* gepriset.' *desgl. mag im schluss der klage* daʒ mære prüefen *falsche lesart sein für* daʒ mære briefen (*vgl. Nib. Z.* 341, 6^{2}, *Nib. Lm.* 2170, 2), *wie A bietet. vgl. klage Lm.* 2154, *wenn auch* daʒ mære prüeven *einen leidlichen sinn giebt. vgl. unten unter nr. II,* 2. — *so auch* sich prüeven. si heten ouch, âne wân, eine swester wol getân. diu nam sider einen man, dâ von sich prüeven began vil maneges guoten heldes nôt, unde daʒ er selbe den tôt gewan von sîner übermuot *kl. Lm.* 18. jâr lanc prüevet sich der schal gegen dem liehten meien dâ die vogel über al singent *MS.* 2, 65. a. vor allen rittern sunder het sich der edel ritter ûʒ mit sinne geprüeft mit der zimier sô wunder wæhe *Tit.* 26, 77. wie eʒ sich prüefte an allen sîten *das.* 25, 165. — *mit acc. des prädicates.* des heiligen kriuzes kraft prüeve dich mit freuden sigehaft an menschlîcher sælekeit *g. Gerh.* 2788. ich prüeve *bedeutet: II. prüfe; sehe, höre genau zu; lerne kennen, aus dem rom.* prover, *franz.* prouver. sô wirde ich golde gelîch daʒ man dâ brüevet in der gluot unde versuocht eʒ baʒ *MS.* 1, 96. b. di bryve, di wir gehort und vlysseclich gepruvet haben *kulmer recht* 4, 92. und ob er kunde brüeven wiʒʒen unde zeln des meres grieʒ, die sterne gar besunder *MS.* 2, 230. b. ich brüeve in mîme sinne daʒ lûterlîche minne der welte ist worden wilde *Müller* 1, 208. a *u. Ls.* 2, 359. der winter ist zergangen, daʒ prüefe ich ûf der heide *MS.* 2, 61. a. prüeve er wol swer tihten (*nicht* rihten *wie die bremer abschrift*) künne, waʒ matêrie lît an dem walde und ûf der heide breit *das.* 1, 61. a. si prüeveten diz nîtspil *Parz.* 706, 4 (*G* pruov.) *sahen es an.* Keye prüevete (*G* bruovet) Gâwâns koste *betrachtete, sah an den grossen aufwand, Parz.* 675, 6. die merkens niht vergâʒen die prüeveten daʒ her Gâwân wære ein manlich höfsch man *das.* 430, 19, *die sahen, überzeugten sich; auch hier DG* pruoveten. nu prüeve nôt die mir got hât an im gegebn daʒ er niht langer solde lebn *das.* 252, 21, *nun sieh, denke dir.* prufet ouch sînen zuchtigin kûschin mut, *seht an, bedenkt, Ludw.* 27, 16. swenne ir geprüevet sînen (*des schwertes*) art ir sît gein strîte dermite bewart *Parz.* 240, 1. gern ich vernim waʒ ir kumbers unde sünden hât. ob ir mich die prüeven lât, *genau betrachten, das.* 467, 22. nu prüevt wie Lucifern gelanc *das.* 463, 4. nu prüevt wie rein die meide sint *das.* 464, 25. nu prüevet wederʒ helfe baʒ *das.* 466, 10. wande ir sît ein werder man, ob ichʒ geprüevet rehte hân *das.* 228, 20. Scherules in pruovte gar sîn arme und ietweder hant *betrachtete genau, das.* 361, 24. dane sol ich varwe prüeven niht *das.* 3, 21, *rücksicht nehmen auf, D* pruoven, *G* bruoven. derʒ heimlîche an ir sol prüeven *das.* 404, 4, *der an ihr vertraute gunst erfährt.* dô prüevete (*DG* pruovete) mîn her Gâwân, dise, die, und aber jene *das.* 581, 30. nu prüeve, Parzivâl! *höre! gieb acht! das.* 582, 5.

swer nu ritter prüeven kan und an in rehten prîs erspehen, het er den ritter dô gesehen, er müse im ganzes prîses jehen *Wigal.* 8466. nagels kunne an einem prüeven *amgb.* 12. a. seht an ir ougen und merket ir kinne, seht an ir kele wîȥ unt prüevent ir munt *MS.* 2, 55. b. der pfaffen disputieren ist mir gar ein wiht: si prüevent in den arken niht da ensî ouch iht: nu prüeven her, nu prüeven dar, son habe ich drinne niht *Walth.* 27, 14. ich prüeve ein dinc, und ist ouch wâr *MS.* 2, 216. a. ir êre prüevet man dâ bî *das.* 2, 187. a. daȥ brüeve ein man! *das.* 2, 216. a. swenne ich ir underscheide gemerke wider unde für, ze hant sô prüeve ich unde spür daȥ man erkennen mac dâ bî *g. sm.* 414. sô prüeve ich daȥ wol unde weiȥ daȥ si *troj. bl.* 109. b. den tag ires enphengnisses pruve wir wol bî deme tage irre geburt *myst.* 17, 24, *erkennen*, *ermessen.* und dô her pruvete, daȥ di kelde oberhant wolde nemen *das.* 215, 7. als man lîhte pruven mac *Pass. K.* 46, 82. *vgl. das.* 132, 70. 156, 41. 194, 60. eȥ ist wunderbære sache wer eȥ hie prüevet rehte *Tit.* 16, 1. nu prüeft die gotes sterke *das.* 5, 14. nu prüevet an der stæten magt *das.* 6, 95. sol man sus ir namen prüeven unde brechen, *theilen*, *das.* 7, 35. *vgl. das.* 26, 19. nu prüevet wilde mære *das.* 10, 1. sîn tât ist in der heiden lant von sînen werken sô bekant, daȥ man si wol prüeven mac biȥ an den jungisten tac *Mai* 192, 7 (*vgl.* prüevelich). des prüevet man dicke dâ meistersanc *MS.* 2, 187. a *man lernt ihn da kennen*, *hört ihn.* der künec aller der geschiht prüefte noch en mercte niht *Heinr. Trist.* 3461. dâ bî er mohte tougen prüeven und erkennen, daȥ si dem helde iht was gehaȥ *das.* 5863. er prüefte unde merkte di fruchtbare gelegenheit diser stat *zitt. jahrb.* 3, 8. — *mit präpositionen.* nu prüevet an der stæten magt (Sigûnen) *Tit.* 6, 95. nagels künne an einem prüeven *amg.* 12. a. hier an du prüevest unde weist, ob du dich rehte wilt verstân, daȥ *Silv.* 3016. got von himel ist der künec, sô prüeve ich wol zwô sêlen bî den schœnen kinden beiden, *finde*, *dass sie seelen bedeuten*, *MS.* 2, 7. b. unkiusche wort ich prüeve bî den dornen *das.* 2, 7. a. dô maht du prüeven schône bî, daȥ got niht alters eine was *Silv.* 2936. swer mich pîme schilde siht der prüevet mich gein ritterschaft *Parz.* 269, 7, *sieht*, *dass ich dahin gehöre.* nu prüevetȥ uns für missetât *erkennet an*, *es ist unrecht*, *Parz.* 361, 30. ob daȥ wirt von in verswigen daȥ prüeve ich iu für güete *das.* 576, 25. welt irȥ iu prüeven für ein heil, *wollt ihr es als etwas euch willkommenes ansehen*, *das.* 402, 24. ich prüeve alle die werlt zuo sternen glast *MS.* 2, 5. b *vergleiche sie damit.* ich prüeve *bedeutet: II*, 2. *fasse das kennengelernte urtheil zusammen; spreche aus*, *was ich beobachtet habe*, *beurtheile*, *stelle dar*, *beweise* (prouver), *beschreibe*, *gebe die zahl genau an. überall ist rücksicht auf einen aus einzelnen bemerkungen*, *beobachtungen*, *darstellungen gezogenen oder zu ziehenden schluss*, *ein urtheil.* (*oder sollte es auch einfach: schildern bedeuten können?*) mit eines mundes dône pruofte niemen anders niht wan daȥ ein keiserlîch geschiht von im (*dem kaiser Otto*) geschehen wære *g. Gerh.* 247, *das urtheil aller lautete so.* diz prüeve ich schiere, sunder lüge, *bescheide*, *erkläre es*, *Trist.* 4520. herre, daȥ wâpen ich prüefe nâch dem ich eȥ gesehen habe, *ich gebe es so an*, *wie ich es gesehen habe*, *Alphart* 192, 4. ich prüeve eȥ aber an dirre zît, daȥ eȥ ein offener strît von zwein ganzen rotten was, swie daȥ doch nie kein man gelas, ich mach eȥ doch wârbære *das.* 6875. seht, daȥ prüevet einer *beweiset*, *Nith.* 38, 4. solt ich nu wîp unde man ze rehte prüeven als ich kan *Parz.* 3, 26, *so schildern*, *wie ich sie zu schildern weiss.* ze prüeven ich daȥ mîde, *ich unterlasse die schilderung*, dâvon sô stapf ich prüevens abe ze velde *Tit.* 13, 39. ze machen nem diz

mære ein man der âventiure prüeven kan und rîme künne sprechen, beidiu samenn unde brechen *Parz.* 337, 24. diu (âventiure) prüevet mangen âne haʒ darneben oder für in baʒ dan des mæres hêrren Parzivâl *das.* 338, 5. nu prüevet uns die selben zal (*bericht*) waʒ von sîn henden sî geschehen *das.* 433, 22. welt irʒ hœrn ich prüeve iu wie *das.* 460, 24, *wohl: ich führe euch den beweis, leite euch her.* sus prüeve ich Poydjuses her, *so erscheint mir, so schildere ich, W. Wh.* 377, 7. nu ruocht mir prüeven iwern art, *sagt mir, von welchem stamme ihr seid, Parz.* 474, 24. in dem buoche von der minne dâ bist du geprüevet inne wol nach loberîchem sinne *MS.* 1, 29. b. ein wunder überwunder wær ze prüeven wie sie wârn gesteinet *Tit.* 30, 56. 36, 69. 3, 120. — nu ist alliʒ lob zu prufene an dem ende *Ludw.* 15, 17. *besonders in hinsicht auf z a h l o d e r w e r t h (aus diesem grunde vermuthet Wackernagel zusammenhang mit* ruova, *zahl, s. o.).* ob i'ʒ geprüevet rehte hân hie sulen ahzehen frouwen stân *Parz.* 235, 6. die man hieʒ die sîne, die prüef ich alsus m i t der zal: er bedacte (*mit seinem heere*) berge unt tal *W. Wilh.* 10, 11. *ebenso* mit zal bereiten *das.* 16, 15. desn prüeve ich niht der wochen zal über wie lanc sider Parzivâl reit durch âventiure als ê *Parz.* 446, 3. die daʒ prüeven solten, *schätzen, taxieren, W. Wh.* 257, 1. für alleʒ guot über guot, *höher als alles gut*, prüefe ich die grôʒen güete, *taxiere ich, g. Gerh.* 6140. ach wêne, in kan besunder mit zal iʒ niht bereiten. ûf des veldes breiten ir gezelt, swenne ich diu prüeven wil, man mac der sterne niht sô vil gekiesen *W. Wh.* 16, 17. er pruveteʒ ûf denselben tac und ûf di zît daʒ er verschiet *Pass. K.* 371, 50.

prüeven *stn.* ichn wil niht daʒ ieslîch munt gein mir tuo sîn prüeven kunt *Parz.* 509, 16, *ausspreche, wie er mich gefunden hat.* wert minne ist hôh an prüevens zal *W. Wh.* 83, 14. den zwigelt mit dem prüeven wære gezalt *W. Wh.* 151, 5, *denen wäre* der zwigelt *in zahlen angegeben.* der lac sô vil dâ tôt gevalt daʒʒ âne prüeven gar beleip *das.* 107, 9. von sîner zehenden schar flüete möht ich prüevens wol gedagen *das.* 399, 19, *bestimmt anzugeben, wie stark sie war.* mîn prüeven lât iuch doch niht frî, *mein urtheil, Parz.* 509, 27.

prüevære *stm. der beschreiber.* der valsche prüever *Ls.* 1, 579. *der taxator, W. Wh.* 257, 8. *vgl. auch Scherz* 2, 1245.

prüevunge *stf. beweisführung.* nu sol man ûf ein ende kumen der valschen prüefunge dîn, der sig der muoʒ verirret sîn, des âne reht dir wart verjehen *Silvester* 4767.

prüevelich *adj. denkwürdig, memorabilis.* ouch darzu wol ebin trift, daʒ ich her în vlichte ein teil der geschichte durch hovelîcheʒ sagin, di bî iren tagin in der werlde sîn irgân und ouch waʒ si selbe hân pruvelîchir tât getân *Jerosch. Pf.* 8. a. *die angeführte, von Pfeiffer angegebene, bedeutung wird, denke ich, auf einer vergleichung mit dem original beruhen; sie findet reichliche analogie in den oben aufgezählten beispielen des verbum; sonst hätte man auch an* probabilis *denken können.*

geprüeve *swv. was* ich prüeve *in beiden bedeutungen, mit etwas verstärkter bedeutung. I. herstellen, machen.* swaʒ sô daʒ ros und ouch den man ze rittære geprüeven kan (*das folgende ist neuer satz und Hagens interp. falsch*) *Trist.* 4584.

II, 1. *erkennen.* swenne ir geprüevet sînen art, ir sît gein strîte dermite bewart *Parz.* 240, 1. schowent beide junge unde alt swer die zît gebrüeven künne, und di sumer wünne, wie der meie blüemet manec velt *MS.* 1, 203. a. ob i'n (den wâpenrock) geprüeven künne, er schein als ob hie brünne bî der naht ein queckeʒ fiwer *Parz.* 71, 11.

II, 2. *darstellen, schildern.* ob du mich vrâgest sunder spot, wer der werde süeʒe sî, sô wis mir sô lange bî, daʒ ich dir in geprüeven müge,

daʒ eʒ sîner werdekeite tüge *Mai* 191, 33. eʒn kunde ein schrîber geprüeven noch gesagen (*in DJ, wofür C, B und A* geprieven, gebriefen) die manegen ungebærde *Nib. Lm.* 2170, 2. geprüeven *würde an sich auch nicht unrichtig sein.* — *wohin gehört:* vil minner kan ich witwen unde weisen geprüeven *Tit.* 8, 8?

geprüeviere *swv.* sît nû die vier rîcheite rîlîche swertleite sus kunnen geprüevieren sô bevelhen wir in vieren unsern friunt Tristanden, *anordnen, bereiten, Trist.* 4975. der rât inbinnen wol geprüevieret wîset inbûʒen waʒ man tuon sol *Leyser pred.* 46, 22, *geordnet, eingerichtet.*

PRURÎN *name einer stadt. vor* Prurîn *wird Orilus von Erec besiegt, Parz.* 134, 12. *vgl. Erec* 2240. 2352. 2575.

PRÛSE s. BRÛSE, *wo ein substantiv,* der brûs, *strepitus, aus Jeroschin nachzutragen ist.*

PSALME *swm. meist mit abgefallenem* p: s a l m, s a l m e, *was man sehe.* — *der psalm.* si sprâchen die psalmen, und sungen *zürch. jahrb.* 47, 8.

psalter *stm. das psalmbuch.* si sprâchen die psalmen in dem psalter *zürch. jahrb.* 47, 8.

psalterîe *f.* psalterium psalterie *voc. o.* 28, 3.

psalmodîe *swf. psalmgesang.* mit psalmodîen *Ulr.* 1080. si sprâchen gebet und psalmodîen (: vrîen) *Pass. K.* 213, 9.

PUBLICÂN *stm. zöllner.* jüden, heiden, publicâne *W. Wh.* 162, 30.

PÜFEL, GEPÜFEL s. BOVEL.

PUGGEL *stm. buckel, rücken? schwerlich.* si sullent ouch eim ieglîchen ze koufen geben ein halbeʒ stücke, swelher leie eʒ sî, âne rindrîneʒ aleine, bî der vorgenanten pêne. si sullent ouch eim ieglîchen ze koufen geben ein puggel, eʒ sî von kitze oder von lamp, dar nâch und er koufen wil oder mac *mer. stadtr.* 418.

PÛKE *swf. die pauke. ahd.* pouhhan. timpanum ein paucke *Diefenb. gl.* 272. *vgl. fundgr.* 1, 387. a. *Ziemann citiert noch den voc. v.* 1482 (*vgl. Frisch* 2, 42. b *u. Scherz* 2, 1246). pûken, tambûren schal *W. Wh.* 40, 3. der pûken hal prîs ich vor aller kunst *Teichn.* 215. *vgl.* b o u k e *und commentar zum narrenschiff zu* 110^b, 7, *wo indess das wort des textes nicht, wie doch angegeben,* = pûke *ist, vgl. Grimm, dtsch. wtrbch.* 1, 1186.

pûke *swv.* die pûkendin tympanistriae *Petrus paczc., in den fundgr.* 1, 387. b.

pûken *stn.* vil pûken, vil tambûren, busînen und floytieren *W. Wh.* 34, 6. sô dunct einem pûken guot *Teichn.* 299.

pûkære *stm. der paukenschläger.* phîfer, pûker, videler, springer und koukeler *gloss. zur görlitzer hs. des Swsp., vgl. Wackern. littgesch. s.* 104, *anm.* 23.

PULJÂN *stm. kuppler. vgl. fundgr.* 1, 387.

PULEIE *name einer pflanze.* pulegium puleie *voc. o.* 43, 171.

PÜLLE *Apulien. fr. de b.* 3232. ôwê der leiden verte die dan gegen Pülle tuot mîn lîp *MS.* 1, 15. a. der mir ze Pülle die hervart gebôt — ôwê daʒ Pülle sô verre ie gelac *das.* 1, 173. b. Kalabern, Pülle unt Sicil *T. Wh.* 13. a. von Rôme vogt, von Pülle künec *Walth.* 28, 1.

püllisch *adj. apulisch.* ine weiʒ, ob eʒ ein püllisch zouber tiute *MS.* 2, 133. b.

PULS *stm. pulsus, der puls.* dô er den pulsz und ander ding und auch sein wasser dô besach *Keller* 142, 1. si (*die ärzte*) grîfent im den p u l s t vil eben *Dioclet.* 8766.

PULVER *stn. u. stm. staub, asche.* pulvis pulver *Diefenb. gl.* 228. der (*Archimedes*) macht im pulver, *im sande,* kreisʒ und zil *narrensch.* 66, 20. *vgl. die anm.* di vesten sach man in vorswenden unde in pulvir wenden *Jerosch. Pf.* 188. d. der fênix ist genennet, ze pulver sich der brennet *troj. im leseb.* 705, 2. daʒ ir fleisch unde ir bein ze pulver wurden gar verbrant *W. Wh.* 109, 27. ir lîp ze pulver dâ verbran *troj.* 83. b. *von der* '*verbrunnenen*' *Dido* nâmen si daʒ pulver von allem

irme lîbe von vleisch und von gebeine, daʒ pulver tâtens in ein vaʒ ein gulden rôre was daʒ *und legten* die rôre in einen sarc *En.* 2487. 2493. — der pulver *Erec* 3819: den pulver zesæjen, *die asche des verbrannten körpers; und gemeiniglich im arzneib. Diemer:* den pulver den sol man nutzen *das. n. III.* gib ir den pulver *das. n. V.* dâ derselbe pulver in sî gesæt *das. n. XIV.* er sol den pulver trinchen *das. l. III.* mische den pulver *das. P. IV.* du solt den pulver alsô bereiten *das. p. XII.* sô solt du den pulver darnâch waschen *ebenda.* den pulver tuot man zu andern erzenîen *das. q. XII.* temper den pulver mit ole *das. P. III. so werden denn auch die vielen stellen, in denen das geschlecht unsicher ist, masculina sein, auch wenn es stets im acc. sing. heisst:* mache ein pulver. *vgl.* mache ein pulver, den temper *das. t. I.* — hundes pulver *hundekoth, Mone altd. schausp.* 2, 181. 677.

salzpulver *stm. oder stn.?* salcz pulfer vel spat, nitrum *voc. vratisl. von* 1422.

pulvere *swv. zu staub und asche machen.* mit rôsen ole, dâ gepulvertiu minze in sei getempert *arzneib. Diemer l. III.* swenne si gebrant sint und gepulvert werden *das. o. V.* er pulverte daʒ hertze sîn, *liess es zu asche brennen, Ludw. kreuzf.* 8124. den leffil und di sturze mocht man gepulvert schouwen *Jerosch. Pf.* 186. a.

PULZE s. BOLZE *unter* ICH BIL.

PÜMPERE *swv. hämmern. — durch klopfen, stossen einen sich oft wiederholenden schall verursachen.* swer dem reien volget mit, der muoʒ wol schrîen heia hei! unt hei!, den sô pümpert in der smit ûf ein kübel überlit *MSH.* 3, 283. b. hâstu die hût bereitet, sô pumper drin daʒ man eʒ hœre *das.* 3, 287. b. *vgl. Schmeller* 1, 284.

PUMZ S. BIMZ.

PUNDER S. POYNDER.

PUNEIS *adj. stinkend.* sîn burse machet in puneis, *sein beutel macht ihn stinkend, er trägt in ihm etwas stark riechendes, Nith. H. XXIII,* 18. *vgl. die anm.*

PUNICKE *geogr. name.* apfalter von Punicke diu wilde grânâtepfel treit *g. sm.* 1324.

PUNIERE, PUNGIERE (*letztere form selten*) *swv. ich steche. franz.* pugner, poigner, *vgl. das heutige* poignard, *von* pungere (*nicht von* pugnare). — *ich reite in voller rüstung mit eingelegtem speer, aus dem* walap *in die* rabbîne *fallend, in gerader linie auf meinen gegner los. auch die rosse zum rennen antreiben heisst* punieren, pungieren, *s. die folgende seite. so ritt der* tjostiure *gegen den* tjostiure, *so rotten gegen rotten; so sprengte der einzelne unter die feinde. auch ohne einen feind vor sich zu haben* punierte *man zur lust oder zur übung. eine reiche anzahl von beispielen ist aufgezählt von Pfeiffer, das ross im altd.* 32, 15 *fg.* 1. *ohne objectivcasus.* daʒ si nâch turneischen siten wol kunden pungieren *Lanz.* 639. daʒ er wol pungierte *das.* 6415. dô punierte Lôtes suon. waʒ mohte Meljacanz nu tuon, ern tribe ochʒ ors mit sporen dar? *Parz.* 387. 9. sus kom Gâwân zuo zim geriten sunder kalopieren und âne punieren *das.* 300, 8. si solden tjostieren, dort mit rotten punieren, *so dass sie in rotten ritten, das.* 78, 4. er unt die sîn punierten gar ê si den puneiʒ vollen tribn dâ von daʒ velt begunde erbibn *W. Wh.* 395, 38. *var.* pungierten. Camille punierte *En.* 8993. *vgl. auch Herbort* 9545: pinêren. Morolt, *der noch allein auf dem kampfplatze ist,* ûf sîn ors er balde saʒ, an sîne hant nam er sîn sper, al übern wert sô lieʒ er her rîchlîche gân punieren, hin unt her laisieren *Trist.* 6748. der truhsæʒe, *als er sich überzeugt hatte, dass der drache todt ist,* hie mite sô neict er daʒ sper, mit dem zügle er hancte, er hiu unde sprancte, unde lie hin gân punieren, punierende croiieren *das.* 9167. Rîal unt die gesellen sîn punierten under der vîende schar *Wigal.* 11087. her Wigalois punierte dô, mit im (*verbun-*

den) her Iwein unde Erec *das.* 1198. welche dô punierten *Helbl.* 1, 864.

2. *mit einem accusat.* Franzoyser hardieren uns kunde wol punieren immer swâ diu enge was *W. Wh.* 334, 28, *auf uns mit dem speer einrennen.* wir kunnen de ors punieren, *mit den sporen zum einrennen treiben; wir reiten keine stute, das.* 395, 14.

3. *mit präp.* ûf einen punieren *anrennen.* swâ die gezimierten ûf in punierten, ungezalt valt er si nider *W. Wh.* 420, 20.

puneiȥ, pungeiȥ *stm. franz.* pugneis, poignais, poingnéis, pougnis (*Gr.* 1, 350). *gebildet wie* kalopeiȥ, kureiȥ *etc.* (*nicht* = pugnatio *von* pugnare). *im altholl.* pougys. 1. *das reiten, das* punierende *geschieht, sei es von einzelnen oder von vielen.* si lieȥen von einander gân, daȥ si ir puneiȥ möhten hân *Iw.* 198. *eben so Wigal.* 3523. und so ich mich mit dem sper vleiȥ ûf ein langeȥ puneiȥ *Gregor.* 1442. ieweder sînen puneiȥ von rabîne nâher treip: enweder sper dâ ganz beleip *W. Wh.* 118, 6. den puneiȥ vollen trîben *das.* 396, 1 *sowie* volrecken. ir ietweder rûmde dem andern sînen puneiȥ von im vaste unz an den kreiȥ *Iw.* 256. vil manegen puneyȥ rîchen man vor den juncfrouwen vant *Nib. Z.* 120, 6^{4}. vil manegen puneyȥ langen sach man dâ geriten *das.* 206, 6^{3}. der fuorte ûf den pungeiȥ den rîchen künec Jêsereiȥ *W. Wilh.* 36, 11. etslîcher sus sîn sper zebrach, der den puneyȥ sô volracte, daȥ er sich selben stacte in die rîterschaft der heiden sô daȥ swert in die scheiden *das.* 361, 27. fünf stiche mac turnieren han: die sint mit mîner hant getân. einer ist zem puneiȥ *Parz.* 812, 11. unt wâren sîn puneiȥe in dem ernest kreiȥe sô ringe unt sô schimpfbære als eȥ ze schimpfe wære *Trist.* 6753. — nieman wesen sol ze geil durch sînes vîendes unheil: wan sô er sîn trûren lât, ûf in lîhte der puneiȥ gât *Reinh. s.* 365, *kleinere ged.* 1994. — *vom gegenseitigen anrennen gesagt.* dô wart ein puneiȥ erhaben *Lanz.* 3257. *im frauendienst ist der* puneiȥ *die strecke, die man* punierende *durchsprengt.* mîn puneiȥ muost dâ sîn unlanc *frauend.* 261, 31. der puneiȥ wart envollen lanc. ... ich dâht 'ditz ist ein starker man und der sîn ritterschaft wol kan', dô machet ich den buneiȥ lanc *das.* 174, 27. uns was zesamen beiden ger wir fuorten zwei vil starkiu sper. dô machte wir den buneiȥ lanc, ze vellen mich was sîn gedanc *das.* 184, 19. den puneiȥ lanc sach man mich heben *das.* 204, 32. der buneiȥ wart schœne unde lanc *das.* 226, 5. nu wâr ouch wir zesamen dâ, dês wâr, komen alsô nâ daȥ zîtlich was der buneiȥ *das.* 187, 3. ich kan den puneiȥ rîten baȥ. im was gehaȥ gar mîn gedanc, den puneiȥ machet ich dô lanc *das.* 270, 8. ich und der hôch gemuote man vil balde ein ander randen an, der puneiȥ wart envollen lanc *das.* 277, 1. — 2. puneiȥ *ist auch die schar, die anrennt.* wie ein puneiȥ den andern muoȥ nâch koverunge werben *W. Wh.* 402, 26. der grôȥe puneiȥ si doch schiet *das.* 403, 14. die sînem puneiȥ vor gehielten *das.* 408, 11. ein puneiȥ sluoc, der ander stach *das.* 380, 9. (*vgl.* ein poynder sluoc der ander stach *das.* 375, 6.) Tybaldes grôȥer pungeiȥ was niht vollecliîchen komn her nâch *das.* 366, 24. dâ wart manec puneiȥ enzwei gekloben *das.* 391, 12. in Sînagûnes puneiȥ fuor daȥ her des künec Poufemeiȥ, *in der schar, deren* houbetman Sînagûn *war, das.* 344, 19.

puneiȥen *stn.* vil manic hart puneiȥen (: heiȥen) muste man dâ mit in hân *Jerosch. Pf.* 78. c.

PUNJÛR *stm. derjenige, der* punieret (punsûr *Gr.* 1, 347). Willalm der küene punjûr *W. Wh.* 335, 10. durch waȥ wart der markîs genant Willalm der punjûr? *das.* 346, 9. dô kom Synagûn mit schar der punjûr und der stanthart *das.* 368, 7.

PUNK *stm.? vgl.* BUNGE.

punkelin *stn.* daȥ ich im ein punkelîn erzeige *Nith.* 7, 4, *eines auswische.* von der uns vil manic bunkel wirt beschert *Nith.* 36, 6.

punke *swv. schlage, stosse. Schmeller* 1, 287.

punkel *swv. dasselbe.* du herze pungelst unde pochest daȥ ich niht âne vorhte bin du wollest ûȥ mir springen *Ls.* 2, 183.

PUNT *stm. das stechen. s.* p o y n d e r.

punte *swv. steche, haue.* dâ wurden alrêrst slege geslagen die nider punten unz inȥ ort *Dietr.* 96. a. *in der Riedegger hs.* von in wart manic recke erslagen. si kêrtens an, an einem ort dâ geschach sô kreftigeȥ mort.

PUNT, PUNCT *stn.* 1. *der punkt, mittelpunkt.* untheilsam cleyne punt, punctus *fundgr.* 1, 387. b. er schuof der erden ein punt daȥ heiȥet ouch ir centrum *Geo.* 40. a. — 2. *abtheilung, stück, artikel.* in allen stücken, punten und artiklen *Schreibers urkundenbuch* 2, 134 (*v. jahr* 1399), *fundgr.* 1, 387. b. — 3. *zeitpunkt, augenblick.* dô der lîcham und di sêle vereinet wurden, in demselben puncte sô was der heilige geist dâ *myst.* 18, 9. gar zuckende kûme in einem punkte einer wîle *das.* 393, 29.

puncte *swm. dasselbe.* zuo dem centrum, daȥ ist dem allir mittelsten puncten in dem ertrîche *meinauer naturlehre, im leseb.* 770, 34. der puncte der enmitten ist *das.* 770, 36. mit puncten *Mich. Beham, im leseb.* 1007, 15. auf ieglîchen puncten und artickel *Nicl. Weil, das.* 1040, 12. *vgl.* 1041, 36.

punctel *stn. deminutiv, pünktchen.* ein sterne ist als ein punctel gein dem himel *meinauer naturlehre, im leseb.* 769, 2.

punctîsen *s. das zweite wort.*

PUNT *geogr. name. eine* waȥȥerveste *stadt. Parz.* 682.

PUNT *s.* BUNT (1, 135. a, 46). *bundwerk.*

PUNT *stm.* Aristoteles gewan beide wurf und ouch den punt *MS.* 2, 14. a. *s. unter* i c h b i n d e, 1, 135, a. 22.

PUNTE, PUNCTE *swm. der spund, das spundloch.* vil krût unrein stôszt man zum puncten in das vasz; di schwangern frowen drincken das *narrensch.* 102, 18. *vgl. die anm. u. Frisch* 2, 312. a.

puntloch *s. das zweite wort.*

PUNTESTÂT. da ergienc mit poynder puntestât *W. Wh.* 85, 18. man sah ouch manegn an der kür, der ze muoten widr geworfen hât, daȥ er rebeite pontestât, daȥ der ganze poynder ûf in stach *das.* 361, 24. *Benecke vermuthete* puntes (*d. h. stosses*) tât, *mir wenig wahrscheinlich.*

PUNTURTOYS *geogr. name* (*Gr.* 1, 354). ich streich ouch verr von Punturtois *Parz.* 506, 26. der künec von Punturtoys: der heiȥet Brandelidelîn *das* 67, 16. 74, 21. 726, 23. 727, 17. diu werde diet von Punturteys *das.* 86, 11. die von Punturtoys *das.* 416, 10. Urjâns der fürste ûȥ Punturtoys *das.* 526, 21. 545, 30.

Punturteis *stm. der bewohner von* Punturtoys. Kahenîs: der fürste ist ein Punturteis *Parz.* 457, 13. den viengen Punturteise *das.* 74, 29. die werden Punturteise *das.* 682, 15.

PUNZE *swm. fass, meistens ein solches, das zwei eimer und drüber enthält. vgl. Schmeller* 1, 288.

silberpunze *swm. silberfass.* für ir alte runzen gît si im silberpunzen *Helbl.* 6, 192 (*worte des Bernhard Freidank*).

PÜPPEL *f. oder n.? mlt.* pupula, *die puppe, das kindlein.* ich hân ew, pippel, vil geseit; in trewen ich das meine *Suchenw.* 33, 117.

PUR *alte form der franz. präp.* par. pur dê *Ulr. Trist.* 2246.

PUR *bei Jerosch. Pf.* 161. d, *vgl. glossar s.* 208.

PÛR *adv. lat.* pure. der bischof den tôten herteclich beswur, daȥ er im mit worten pûr der wârheit seite mêre (: wêre) *Jerosch. Pf.* 56. b.

PURDEL *geogr. name.* Girant ûȥ Purdel, *ein franzose, W. Wh.* 428, *von dem könige* Purrel *erschlagen.*

PURDÛN *stm.? dolch.* pugio purdun *sumerl.* 35, 75.

PUREIN *stm. name eines stoffes zu frauenkleidern.* der aller beste purein der ie ze Kriechen wart geweben *troj.* 109. b.

PURLIERE *swv. poliere, mache glänzend.*

ain part di geit liechten schein von perlein chlâr und von rubein, purliert, acht stukch sind dar geleit *Suchenw.* 1, 177.

PURPUR, PURPER *stm.* (*ob auch f., s. u.*) *lat.* purpura. (*ahd. swf.? vgl. Graff* 3, 348) *name eines stoffes von bestimmter* (*nicht bloss rother*) *farbe.* pisse (bysse) unde purpur *pf. K.* 91, 16. vil harte unlange lag er dâ biȥ purper unde blîât bette unde bettewât mitalle wurden missevar *Trist.* 15203. daȥ ander teil der wæte guot was ein purpur vîolvar *troj.* 22. b. er hieȥ die heilgen lîchnam mit purper umwinden *leseb.* 981, 2. mit purpure bekleit *Pass. K.* 606, 6. samit, purpur, oder saben *Ulr. Trist.* 771. in purper und in samît *Griesh. pred.* 1, 38. dâ was purper und saben *Hahn ged.* 62, 67. ein purper (*acc.*) alsô wol gevar, der bî ir reit, den dûht er gar grüener als ein grüene gras *Eracl.* 3585. — vische hân ich sô guote, daȥ man mit ir bluote die schônsten purpure verwen mach *altd. bll.* 1, 317, 362. *ist an dieser stelle das wort stf. oder steht es im plural?*

purperbrûn, **purpervar** *s. das zweite wort.*

purpur *adj.* manec samît rôten, purpur unde grüenen *En.* 12626.

pürperîn *adj.* und wart dâ michel volle von rôtem bluote zuo getân: dâ von diu wolle, sunder wân, emphie der rîchen varwe schîn und werden muoste pürperîn *Silvester* 4194.

PURREL, *gen.* PURELLES, *nom. propr.* künec P., der Baligânes tohter man *W. Wh.* 358. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431.

PURZEL *swf.* portilaca burcel *sumerl.* 23, 22. portulaca purcella *das.* 39, 77. *vgl. gl. Mone* 8, 95. alantus purcille *gl. Mone* 7, 601. purzeln sint chalt an dem andern gradû und sint feuht an dem dritten. dâ von sint si gut den, die heiȥȥer natûr sint *arzneib. Diemer c. VI.* dô brâht ein des wirtes sun purzeln unde lâtûn gebrochen in den vînæger, *als salat*, *Parz.* 551, 20.

PÛSCH *s.* BÛSCH.

PUSCH *s.* BUSCH.

PÛSE *stf. pause, rast.* knehte, schütt ûf âne pûs, welt ir niht haben mînen zorn *Helbl.* 1, 618.

PUSÛNE *etc. s.* BUSÛNE.

PUTTE *swf. sumpf, pfütze, mehr hd.* bütze. in der putten ich belac *a. mgb.* 26. c.

puze *stf. pfütze s.* bütze, phütze.

PUTZELÎN *stn.* den weiȥen sieden mit putzelîn ode mit wegerich *arzneib. Diemer b. II.*

PUZ? mit puzzen slahen *myst.* 176, 12. *zum stamm* ich biuȥe.

PUȤÂT, PUȤȤÂT, *name des streitrosses des markgrafen Wilhelm. W. Wh.* 37. 58. 71. 77. 82. 88. 89.

PUȤÊLE *f. das franz.* pucelle. merzî, dît la puzêle *Trist.* 742.

PYE *s.* BÎE.

PYNEL *oder* PÎNEL, *gen.* Pynelles *nom. propr.* künec Pynel von Ahsim *oder* Assim, *einer der bravesten saracenischen fürsten, sohn des kön.* Kâtor, *von dem markgrafen Wilhelm getödtet. W. Wh.* 21. 45. 46. 56. 85. 106. 255. 305. 337. 341. 362.

Q s. K

R

R, *ein flüssiger laut, dem* l *verwandter als dem* m *und* n, *entspricht im allgemeinen in den urverwandten sprachen und den übrigen germanischen dialecten ebenfalls einem* r. *es verbindet sich gleich gern mit labialen, lingualen und gutturalen. vgl. Gr.* 1, 581. *nur zuweilen entsteht* r *aus* s, rt *aus* sd (*goth.* zd), *ist also die jüngere bildung. vgl. Gr. gesch. d. d. spr.* [2] 218 *fg.* 221 *fg.* 227. 280. 339. 350. *dieser process setzt sich selbst noch*

im gebiete des mhd., ja noch über dasselbe hinaus, fort. fast mit regelmässigkeit tritt der wechsel ein, wenn im starken ablautenden verbum der dem s *voraufgehende vocal eine veränderung seiner quantität erleidet, so* las lâren, reis rirn, kôs kurn gekorn, *doch in den dem ersten beispiele analogen fällen nicht ohne ausnahme. vgl. Gr.* 1, 343. *der ahd. anlaut* hr (*vgl. auch Gr. gesch. d. d. spr.* 215) *existirt mhd. nicht mehr, für ihn steht einfaches* r. *es verschwindet während der mhd. zeit nach und nach aus* werlt, *und häufig in der vorsilbe* zer, *ausnahmsweise auch in der vorsilbe* ver, *vgl. Hahn gr.* 1, 25. *frühe schon fehlt es in* dâ, wâ, sâ, hie, *und für* mêr *kommt auch* mê *vor. zu beachten ist die umkehrung der silbe* er *in* re, *z. b.* rekorn, reslagen, unrekant, *zuweilen mit der absicht, hiatus zu vermeiden,* dorebeiȥte, sirekanten. *vgl. Gr.* 1, 387. *hiemit darf verglichen werden* dirre *für* diser, mêrre, tiurre *für* mêrer tiurer, anderre *für* anderer. *ausser der organischen gemination giebt es eine nur graphische wie* unserr = unserer, iuwerr = iuwerer. — *wegen des schnarrenden u. polternden in der aussprache ward der buchstabe schon bei den Römern* litera canina *genannt. dies hat Seb. Brant im auge, wenn er im narrensch.* 35, 3 *fg. sagt:* der umb sich schnawet als ein hunt, kein buochstap kan er dann das R und meint man soll in vörchten sêr. *vgl. die anm., wo noch weitere beispiele aufgeführt sind.*

RÂ *gen.* RÂWES *s.* RÔ.

RAABS *geogr. name.* Poydwîȥ von Raabs *W. Wh.* 350. 389. 412.

RABBÎNE, RABÎNE, RABBÎN *stf. aus dem rom.* ravine *schnelligkeit, mit* ravît *von* raver, *also für* râvîne, *wie* vipper *für* vîper, *vgl. Gr.* 1, 345. 406. *das rennen des streitrosses.* ûȥem walap in die rabbîn ir ors mit sporn si bêde tribn *Parz.* 37, 23. mit hurteclîcher rabbîn wart dâ manc ors ersprenget *das.* 60, 24. daȥ ors von rabbîne er reit mit volleclîcher hurte dar *das.* 174, 23. daȥ ors den walap vor der rabbîne gap *das.* 211, 3. dâ wart von rabbîne geriten *das.* 262, 23. von rabîn sancten si diu sper *das.* 295, 12. daȥ wart ze bêder sît getân, diu ors in den walap verlân, mit sporn getriben und ouch gefurt vast ûf der rabbîne hurt *das.* 444, 14. von rabbîne hurteclich er leit in slâfe etslîche nôt *das.* 245, 12. mit kunstlîchem kalopeiȥ ieweder sînen puneiȥ von rabîne nâher treip *W. Wh.* 118, 7. von rabîne hurteclîchen si lieȥen nâher strîchen *das.* 87, 23. daȥ ors von rabbîne spranc gein dem jungen Franzoys *das.* 24, 8. von rabînes poynderkeit durh den stoup inȥ gedrenge reit gein dem strîte ieslîcheȥ her *das.* 32, 19. swer solhe tjoste wolde urborn, der bedorfte wol der sporn, und daȥ ûȥ dem kalopeyȥ von rabîn wær sîn puneyȥ *das.* 362, 30. der puneiȥ wart volreket, von rabbîn mit den sporn getribn *das.* 404, 13. von walap in rabîne wart beidenthalp gewendet *Tit.* 32, 28. er reit eȥ (*das* ros) in den walap, darnâch in die rabîne *Wigal.* 8463. von rabîne reit si her ir ors gegen den vîenden wider *das.* 11011. von rabîne si bêde riten zuo ir tjost *das.* 11067. *vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 32, 12 *u. Erec* 9866, *wozu Haupts anm.*

RABE *s.* RAPPE.

RABEN *f. die stadt Ravenna. vgl. Gr.* 2, 159.

Rabenære *stm. einwohner von Ravenna; Bit.* 58. *b und* 97. *a.*

RABEN *stm. ahd.* hraban *Graff* 4, 1146. nâch rabens varwe was ir schîn *Parz.* 20, 6. *sonst ist das wort meist verkürzt in* rabe, ram, rappe. *s. unten.*

nahtraben *stm.* noctua nahtraben *gl. Mone* 4, 96, 68.

walraben *stm. rabe auf schlachtfeldern, führt Ziemann auf, ohne beleg. vgl. Gr.* 2, 156.

rabenswarz, **rabenvar** *s. das zweite wort.*

ram *stm. gen.* rammes. *verkürzt aus* raben, *schon ahd.* hram, ram *Graff* 4, 1147. *vgl. Schmeller* 3, 82. *im traugemundeslied steht* die rame ist swerzer denn die nacht. *vgl.*

leseb. 833, 29, *altd. w.* 2, 10. *Scherz* 2, 1263.

nahtram *stm.* nicticorax nachtram *voc. o.* 37, 88.

rabe *swm. auch ahd. kommt schon* rabo *vor, Graff* 4, 1146. corvus rabe *sumerl.* 38, 49. rab *gl. Mone* 4, 93. ein hrab *Diefenb. gl.* 81. wîʒe raben *Renner* 8726. — *unnöthig setzt Wackernagel, leseb.* 689, 12, râbe *an* (: habe : gâbe).

nahtrabe *swm.* nicticorax nachtrabe *sumerl.* 38, 50. lucifuga ein nachtrabe *Diefenb. gl.* 173 nocticorax nachtrabe *gl. Mone* 4, 94, 103. *vgl. Frisch* 2, 4. c.

waʒʒerrabe *swm.* larus ein wasserrabe *Diefenb. gl.* 165.

rappe *swm. häufiger als die voraufgehend aufgezählten formen.* corvus rappe *voc. o.* 37, 39. *vgl. zeitschr.* 5, 416. ein vogel der heiʒet rappe *Diemer* 13, 4. *Tristan* 19380 *finde ich das wort nicht.* reiger gense rappen *MS.* 2, 132. a. iu wirt der valke zeime rappen *Frl.* 53, 19. der liute vil begunde gîre unde rappen minnen *Barl.* 265, 11. ûf den boum ein rappe kam geflogen *Boner.* 18, 3. die welt ist valsch und liegens vol, der rapp treit dardurch swarze wol *narrensch.* 101, 35. *vgl. die anm.* wer singt cras cras glîch wie ein rapp *das.* 31, *α.* er singt cras cras des rappen gsang *das.* 31, 7.

RAC? *was bedeutet und wohin gehört:* er was worden grîse, sîn gewant von golde r a c, wande er sîn schône pflac *Enenkel, in Massm. Eracl. s.* 167, 81?

RACHE *stf. die sache. ahd.* rahha *Graff* 2, 372. *hiezu gehört* i c h r u o c h e. *mhd. sehr selten, doch wird hieher gehören Pass. K.* 430, 18: sunderlich er ie was ein vînt der aftersprâche, wand im dieselbe rache (*das Pass. reimt* a : â) ie wider was als ein vergift. *Ziemann citiert noch Doc.* 1, 230.

rache *swv. sagen, besprechen. ahd.* rahhôn *Graff* 2, 375. *hieher zieht Diemer* 37, 30: dô vermâʒen si sich rachen, dô wart ein widersprâche.

errachelich *adj.* explicabilis errachlicher *sumerl.* 7, 26. *vgl. Graff* 2, 363 *fg.*

RACHE *swm. ahd.* hracho, racho *Graff* 2, 385. 4, 1148. palatum rach *voc. o.* 1, 54. sublignium rache *sumerl.* 16, 19. die ligent in sîme rachen *Walth.* 29, 11. der warf ûʒ sîme rachen rouch und flammen *Trist.* 8974.

rachenhüle *s. das zweite wort.*

rahsene *u.* **rehsene** *swv. ahd.* rachisôn *u.* rahsinjan (?) *Graff* 2, 385. *den speichel oder schleim mit hörbarem laute heraufholen, räuspern, aushusten.* sô im der mensche sneuzet oder sô er rähsent *arzneib. Diemer a. X.* daʒ bluot daʒ man rähsent ûʒ der brust *das. b. II.* den lungesiechen unde den die bluot rähsent *das. f. XIII.* diu truchen huste, von der man niht ûʒ rähsent *das. k. X. vgl. das. v. III.* r e n s e n, sich rensen *vgl. fundgr.* 1, 387. b *und Schmeller* 3, 10.

gerahsine *swv. dasselbe.* swer die galle ûʒ gerahsinet *Genes. Diut.* 3, 45. *ist unser* krächzen *dies wort?*

rehse *swf. zäher schleim, speichel, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

RACHEL *nom. propr. auf* sêr *gereimt, also wohl* Rachêl *Genes. fundgr.* 2, 51, 25.

RACJÔNÂL *stn. das viereckige schild, welches der jüdische hohepriester beim eingang ins allerheiligste auf der brust trug* (*vgl. Exodus* 38), *dann übertragen auf ein stück des bischöflichen* (?) *gewandes.* daʒ rationâle ist ein brustgezierde von sîden und von golde *myst.* 355, 6. ein gewant wart im dô an geleit, daʒ nieman wan ein bischof treit, daʒ was racjônâl genant *Servat.* 523. daʒ racîônâl was spâhe gezieret unde gefuoge *das.* 568.

RADAMANT *nom. propr. eines* gesellen *Lucifers, Parz.* 463, 11.

RADE *s.* RAT.

RADE *stn. die rhede. vgl. Ulr. v. Türl. Wh.* 69. *franz.* la rade. *Ziemann führt das wort auch als* r a t *stn. auf.*

RAFFE *swv.* er tuot in pîn mit slahen und mit raffen *MSH.* 3, 306. *b. zu* r o u f e n? *vgl. Schmeller* 3, 60 (*doch giebt Benecke an* raf, *niederd.* rap *schnell, hurtig*). wan ich iezuo hân den sin, ich wel mich mit einem raffen, der mich triegen wil und affen *Teichn.* 297.

ist zu vergleichen ahd. rafjan *Graff* 2, 494?

reffe *swv. hieher?* er (*der wagen*) was zesam gerefft mit widen *Helbl.* 1, 634. — *vgl.* reffe *u.* refse.

raffenref *stn.?* aus past macht man sail oder gut raffenreff, *bei Schmeller* 3, 61. *gehören die beiden letzten worte zu* reif?

refkorp, refstap (*hieher?*) *s. das zweite wort.*

RAGE *swv. ahd.* rakôn *führt Benecke im glossar zu Iwein auf.* daʒ im von dem houbete der gêr ragete dan *Nib. Z.* 316, 4^{3}. im ragete von dem herzen ein gêrstange lanc *das.* 924, 2. die zene ragten im hervür *Iw.* 20. ein ragendeʒ hâr *das.* 25.

ragehüffe *s. das zweite wort.*

rege *swv. hieher? s. es an seiner alphabetischen stelle.*

RAGEL ardea *W. Brack* 1491. *vgl. Diefenb. supplem.* 46. *c.*

RAHE *swf.* 1. *eine stange.* pertica rahe *sumerl.* 45, 21. ich hân einen guldenen angel, den nim und bint in an ein rahen *gesta Rom.* 65. swer ungerne hœret hundes bellen, der sol im gehellen und sol niht mit der rahen ie stundelîchen wider slahen *krone bl.* 135. des wart inne, der des paums pflag und nam triakers vorn an ein rahen und wo er sach ein chluft von der hœch des paums unz an die nider, daʒ gestraich er mit triaker *gesta Rom.* 32. 2. *die rae am schiffe.* ir segele und ir maste, ir ruder und ir rahen *Eneit* 22, 13. *s. auch* ræhe.

galgrahe *swf. querstange über einen soleschöpfbrunnen*, *Mon. Boica* 9, 555 *a.* 1150, *führt Ziemann auf. es gehört zu* galge.

RÆHE *adj. ahd.* râhi. *vgl. Gr.* 1, 748. *zum vorhergehenden? schwerlich, obwohl Rückert zu Lohengr.* 7435 *es behauptet. rauh, steif, lahm.* daʒ ros wart ze ræhe *Ls.* 2, 425. *vgl. Schmeller* 3, 74. *vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 9, 35. *Schmeller* 3, 74 *fg.* — dâ hieʒe du mich slahen mit der gerten rahen *Lohengr. R.* 7435 (*hieher?*) *vgl. die anm.* —

schefræhe *adj.?* ein schefræh waʒʒer *Parz.* 354, 5.

miuchelræhe, vuoterræhe, waʒʒerræhe *s. Schmeller* 3, 74.

RAHSE *s.* RACHE.

RAHTE *swv. lege bei, schlichte. Ziemann citiert Wallr.* 72. geraht *beigelegt, Scherz* 2, 1257.

rahtunge *stf. die beilegung eines streites, transactio. öfters in urkunden. vgl. auch Scherz* 2, 1258. 1260 *u. Frisch* 2, 80. *c.*

RÂLE *swv.?* wiltu die minne mâlen, sô darftu keiner strâle, diu minne kan niht râlen noch trügelîchen treffen zuo keim mâle *Tit.* 27, 151.

RÂM *stm. plur.* ræme. *Gr.* 1, 671. *russ, schmutz.* lânt iuch bemüseln mit râme und ouch mit üseln antlitz unde varwe, daʒ iu der lîp vil garwe swarz alsam ein erde sî *Müller* 3, *XL*, 148. swer sich an alte keʒʒel rîbt, der væhet gerne den râm *heldenb.* 2, 220. a (*vgl. leseb.* 1034, 26). *besonders vom harnischstaube gebraucht.* ein waʒʒer iesch der junge man: er twuoc den râm von im sân undern ougen und an handen *Parz. im leseb.* 406, 6. *übertragen:* der küníc, den laster nie beruorte noch keiner missewende râm *turn. v. Nant.* 54.

harnaschrâm *stm. russ, der sich unterhalb der panzerringe auf kleidung und körper absetzt.* si badete den harnaschrâm im abe *Biter.* 1809. den harnaschrâm von im getwagen *Ludw. kreuzf.* 7732.

râmvar *s. das zweite wort.*

râmec *adj. russig, schmutzig. Gr.* 2, 293. swer râmec sî der wasche sich unde wasche danne mich *Vrid.* 70, 10. diu ander swerze ist als ein râmigiu phanne *arzneib. Diemer y. IV. vgl. das. y. XII.* ein spigelglas lûter âne râmec mâl *Pass. K.* 671, 59. swer sich an den alten kessel strîchet, der wirt gern rômig *leseb.* 835, 23. *Diut.* 1, 324. — *vgl. auch* râmec *unter* râm *das ziel.*

harnaschrâmec *adj. von harnaschruss beschmutzt.* swâ harnaschrâmec wirt ein wîp, diu hât ir rehts vergeʒʒen *Parz.* 409, 12.

râmege *swv. mache russig, führt Ziemann aus Pez an.*

ræme *swv. prät.* râmte. *den russ abwischen.* unt daȥ si kunden ræmen, daȥ er sich des (*harnasches*) iht dorfte schemn *Parz.* 578, 16. *so Ben., doch vgl. s.* 551[a].

beræme *swv. beschmutze mit russ oder sonst.* wer sich ouch had berêmit und besmerit mit ichte, daȥ eme nicht wol ziemit, dem betrubit eȥ (*das spiegelglas*) daȥ gesichte *rittersp.* 23. der gât beræmt doch wider heim *narrensch.* 34, 33. sich beræmen wie ein kol *das.* 110[b], 64.

RÂM *stm. das gesteckte ziel, das aufs korn genommen wird; dann das zielen selbst.* den apfel ze râme nemen *troj.* 1969. ze râme schieȥen manegen schuȥ *das. im leseb.* 717, 4. ze râme komen *das. bl.* 97. ich stên ze râme sam ein wilt *Ssp. präf. rhythm. bei Homeyer* [2] *s.* 13, 89. gein dem râmes zil *W. Wh.* 70, 18. mit e i m e râme schôȥ er durch drî *Herb.* 7703. von Adâme, der nâch êren râme an dem boume sich vergaȥ *Pass.* 207, 53. wâ si uch zu râme sîn, schônet ir nicht *Ludw. kreuzf.* 1869. wer im zu râme quam, den tôt von im gewis der nam *das.* 2318. zu rechtem râme er rechente in, vorne an dem helm *das.* 5169. itweder sîner lantzen ort zu rechtem râme neigete ûf in *das.* 5883. zu rehter tjost traf er in, nâch râmes geluste *das.* 6176. Gwidô was im zu râme kumen dô *das.* 7333. er quam dâ wol zu râme lûten vil genuogen *Pass. K.* 509, 14. dô quâmen ouch des keisers boten zu rechtem râme aldar *das.* 68, 59. dô er sus genâhete, daȥ er quam in rechtin râm *Jerosch. Pf.* 35. b. dô der meistir des intsub, er schickte eine lâge starc bisît, di sich sô lange barc, unz daȥ wol in rechtin râm daȥ her der Schalouwin quam *das.* 110. c. und dô si im genêtin (*naheten*) wol in vollis râmis sweif (*in den kreis, wo er sie erreichen konnte*), ûz sîme schiffe er begreîf den mastboum in di hande *das.* 88. d. si nement mein mit stœȥen râm *Suchenw. im leseb.* 919, 26, *machen mich zur zielscheibe ihrer stösse.* er lief ûf deme strâme biȥ hin zu deme râme, dâ er daȥ kint herûȥ nam *Pass. K.* 223, 62. sîner heiligen worte râm wanter dârûf iemer, daȥ man nimmer *das.* 251, 10. er was gegeben in tôdes râm, *ins gebiet des todes überliefert*, *Suchenw.* 43, 54. *vgl. Wilh.* 3, 32. b. *Scherz* 2, 1262. *Frisch* 2, 84. a. *fast nur umschreibend gebraucht:* zu der verlust râme dâchte er in tiefme sinne *Pass. K.* 269, 8. idoch in guteme râme wuchs des gelouben sâme *das.* 327, 11.

râm *stf. gen.* ræme, *dasselbe.* war dîn kint bequæme nâch des tôdes ræme *MSH.* 3, 340. a.

râme *stf. dasselbe.* diu râme im niht enlouc, er schôȥ in *Herb.* 7719.

râmec *adj. ein ziel ins auge fassend, es erreichend.* daȥ uwer heilic orden, der vrî und reine ist worden, immer râmec werde des gutes ûf der erde *Pass. K.* 370, 91. *hieher stellt Köpke das wort; doch könnte der gegensatz von* reine *den verdacht erwecken, es sei* râmec *beschmutzt gemeint. die stelle ist nicht ganz klar.*

geræme *adj. acht habend, ein ziel im auge haltend.* eines dinges geræme sîn, *auf der hut sein, acht haben.* dô man sich des wol versach, daȥ der êrste münch quæme, dô wâren si geræme *Lieders.* 1, 314. *vgl. fundgr.* 1, 372. a.

râme *swv.* (*ahd.* râman *und* râmên) *als ziel ins auge fassen, aufs korn nehmen, in eigentlichem wie übertragenem sinne.* 1. *mit genitiv des objects.* er râmte des küneges *pf. Kuonr.* 225, 5. *vgl. Gr.* 4, 656. dâ schilt unde helm schiet: wan dâ râmet er des man, der den man vellen kan *Iw.* 260. dâ râmet ich der wilde *das.* 24. râmet ein man eines vogels *Swsp.* wiltu der lêre râmen *Barl.* 279, 5. obe du wilt lêre râmen *das.* 41, 7. si begonden beide râmen mit vlîȥe gotes lêre *Pass. K.* 27, 10. dâ râmt ich jâmers lêre *W. Wh.* 61, 5. *vgl. Scherz* 1, 126. si râmten dâmite der ebenhô, die sich darabe entzunten dô *Ludw. kreuzf.* 2968. er kund der veinde râmen *Suchenw.* 16,

136. er kund niht anders râmen wen daȥ got und der sêl zam *das.* 19, 46. des gebotes râmen *Pass.* 214, 85. daȥ si schiere in die habene quâmen, der si doch dâchten râmen *das.* 201, 22. dô die boten quâmen und ir wolten râmen *Pass. K.* 68, 24. dô begonde ein suoche râmen der frowen *das.* 425, 21. daȥ wîp begonde râmen tugentlîcher wege *das.* 131, 92. eȥȥens râmen *das.* 390, 27. eines râmen *das.* 551, 11. si begonden gutlich râmen eines mannes mit ir bete *das.* 535, 74. si begondin râmen sâ des vogetis mortlichen mit houwen und mit stichen *Jerosch. Pf.* 74. c. sô hâtin ouch der lûne di Prûȥin ebene gerâmt *das.* 95. c. nu quam ob in sîn rudde nicht râminde der wundin, der er gnuc offin funden hette *das.* 125. d. er râmte sîn sô lange unz er in durch ein wange mit eime spere gestach *das.* 56. a. wer seines bruders mit willen râmet im zu schadene *stat. d. d. ord. G.* 44. er râme der rechten mâȥe *rittersp.* 346. daȥ ich gerne râmen gelimpfes unde fuoge wil *troj.* 924. • 2. *mit genitiv des objects und dativ der person.* und als er im (*dem hirsche*) sô nâhen quam, daȥ in selben daȥ dûhte, daȥ er in schieȥen mohte, dâ râmet er im der sîten *Eneit* 4619. dâ râment die slangen mit zagel und mit zungen dem wîbe der versen *aneg.* (*Hahn*) 18, 56. 3. *reflexiv mit gen. des objects.* die sich wider daȥ rîche valsches râmen *Frl.* 341, 4. *vgl. die anm. Gr.* 4, 35 *fg. fehlt dies wort.* 4. *mit acc. des objects* (?). daȥ ich dich hie lêrte râmen (: sâmen) den stein, an den geheftet ist himel und erde *Barl.* 162, 15. *mit recht liest hier Pfeiffer, auf handschriften gestützt,* krâmen. 5. *das object wird mit präpositionen angeknüpft.* sô râme er zuo der tugende zwecke; triffet er daȥ zil, sô *MS.* 2, 203. a. si begonde mit gesichte râmen an die tuvele, di ir quâmen *Pass. K.* 590, 97. *auch hier kann noch ein dativ der person hinzutreten.* er râmte im gegen schilde *Herb.* 4556. 6. *das object besteht in einem besondern satze.* a. *angeknüpft mit* daȥ. dô wolte Karjet râmen, daȥ er sîn sper behafte *Lanz.* 6362. sît begunder râmen, daȥ se alle wurden gar verzert *MS.* 2, 205. a. begunden si dô râmen, daȥ si zu houf nâmen *Pass.* 77, 59. er begunde râmen, daȥ er den edelen sâmen des gelouben an in warf *das.* 285, 91. unde begunden râmen, daȥ sich ir wech volente *das.* 24, 79. nu di begonden râmen, daȥ si zem herren quâmen *Pass. K.* 340, 63. darundir man ouch râmin pflac, daȥ si ie daȥ leger schiet *Jerosch. Pf.* 135. d. er begonde râmen sân, daȥ er abwarf di brucken, dar ubbir si dô rucken ûȥ dem lande soldin *das.* 170. d. b. *angeknüpft durch ein fragewort.* unde si begunden râmen, wâ si Barlââmen, den gotes degen, funden *Barl.* 195, 7. dô begunden râmin die heidenischen Sâmin, wie si der brudre lebin irvarn mochtin ebin *Jerosch. Pf.* 67. d. 7. *absolut, ohne object.* birsen, beiȥen unde jagen, und mit dem bogen râmen *Lanz.* 291. er zôg in daȥ lant, dâ er ungewarnit vant ein dorf, als er râmte, und dô nâch werkis amte gemach di heidin hattin *Jerosch. Pf.* 116. a.

râmen *stn. das zielen, trachten nach etwas.* dô geschach, daȥ di Polêne quâmen in vîentlîchem râmen in polênsche lant *Jerosch. Pf.* 24. d. nâch vîentlîchim râmen *das.* 27. c. ir arbeitlîcheȥ râmen, *ihr mühevolles streben, Pass. K.* 524, 62.

gerâme *swv.* 1. *zum ziele gelangen.* er ist hie unde wil vol kumen (*den kampf vollführen*), lêȥet is in got gerâmen *freib. stdtr.* 229. lêt is in got gerâmen *das.* 239. *vgl. auch Haltaus* 1, 662. *Scherz* 1, 527. 2. *was ich râme.* wie sol ich diss gerâmen, daȥ ich diȥ wort zuo diute bringe *vateruns.* 4705 (*oder gehört diese stelle zu nr.* 1?). her entheldit dô her solde gebin, und di lûte werden eme gram; her kan des niht gerâmen ebin, her muoȥ darvone lîdin scham *rittersp.* 467.

verrâme *swv. setze einen termin an, lade vor gericht.* sol der schultess den parthien ein tag verramen *Gr. w.*

2, 226. *vgl. Wallr.* 83 *u.* 84. *auch* vürrâmen *und* vorrâmen. *vgl. Menck. scr.* 3, 1192. *scr. Brunsw.* 3, 233.

ræme *swv.* (*ahd.* râman) *was* ich râme. ir triuwe und ir gelimpf vil næher ræmten dem himelrîch denn unser ernst *Renner im leseb.* 785, 31. swaȥ guot getân sî, seht, des sol er rêmen *Frl.* 125, 9. hievon begunde er rêmen (: quêmen), daȥ Margarêta *Pass. K.* 332, 32. er begonde ouch des rêmen, daȥ er mit kraft in quême engegen *das.* 271, 34. wir wolden des ot rêmen, wie wir dich hie verjageten *das.* 604, 84. rêmet ein man eins vogils *kulmer recht* 5, 15. *hieher wohl Parz.* 578, 16.

RÂM? *ist es das eben besprochene wort, welches in den folgenden stellen des Passionals erscheint?* sô hin durch die helle was vil snellich ir (*des stromes der barmherzigkeit*) ganc, si nam dâdurch einen swanc an voligeme strâme, und schuf mit irme râme vil der gotes frunde *Pass. K.* 4, 20. sô sal mit vollem storme komen der gerechtekeite strâm; ir starker swingender râm enschônet weder des noch dis *das.* 4, 70. *an* râm *schmutz, russ, zu denken, erlaubt, obwohl davon die rede ist, dass* der strâm bestrîchet, *dennoch der zusammenhang, wie mir scheint, nicht. ich halte* râm *für* = zil, *und wie dies letztere wort häufig zu umschreibungen gebraucht wird, die kaum noch die grundbedeutung erkennen lassen, so, glaube ich, wird auch* râm *verwandt sein. vgl. oben* RÂM *am ende. ebenso wird zu fassen sein:* dô ires herzen wîser râm diȥ bekante ûfer stat *Pass. K.* 268, 72.

RAM *s.* RABEN.

RAM *stf.* (*mit goth.* hramjan σταυροῦν *zusammenhängend? vgl.* reme). *wohl dasselbe wort ist* columen sustentaculum rama *sumerl.* 4, 24, *was Graff* 2, 505 *wohl mit unrecht* râma *ansetzt. der rahmen, ein gestell aus holz, besonders zum nähen, sticken, ganz vorzüglich zum bortenwirken.* cathasta ein ram dô man di tuch an flecht *Diefenb. gl.* 62. gnuoge worhten an der rame, der werc was aber âne schame *Iw.* 228. *die nonnen* muosten ein alterporten dringen alder wirken an der ram *Ls.* 1, 223. von Steinahe Blicker: diu siniu wort sint lussam, si worhten frouwen an der ram von golde und ouch von sîden *Trist.* 4690. ist si mir unverdienet gram, doch wunsche ich daȥ mir an ir ram mîn drich schône erklinge *MS.* 2, 109. a. sich dringen mit den spelten an der ram *altd. wäld.* 2, 230, *anspielung auf das bortenwirken.* waȥ solten frouwen âne schame, reht als die spelten âne rame *Mart.* 17, *ohne* ram *konnten die* spelten *nicht gebraucht werden.* du wær ein trisekamere sîner hêren trinitât, dar inne er sich gedrungen hât mit den spelten an der ram sô vaste daȥ sîn einec nam drîvalticlîchen underbriten entrennet niender noch versniten wart an keinem orte *g. sm.* 348. des covertiure was gebriten von sîner frouwen an der ram *Engelh.* 2529. ouch worhte si swes si gezam in der hant und an der ram *Hahn ged.* 137. a. — der gürtel was niht gewürket in der rame, si mohte in haben âne schame noch gewürkit in spelten *Mart.* 22. *Diut.* 2, 123. sus wolt ich in der künste ram golt in seiden slingen *Suchenw.* 44, 86. er worhte lob in êren ram *das.* 27, 3. — Krist wart gespannen an des kriuȥes ram *Diut.* 3, 15. (*vgl.* reme) — *gehört hieher* ouch hat er tzwey ram gebuwet *Gr. w.* 3, 365; *etwa* = fiurram?

rame *swm. dasselbe. bereits im Passional K.* 482, 87: si was niht in des rades ramen. *vorher stand dafür* des ubeln rades ummereif *das.* 78 (*an* râmen *ist schwerlich zu denken*).

reme *swf. der rahmen.* do lieȥ her si ûfhengen an eine remen (*nicht* rêmen) und lieȥ mit îserînen kammen ir vleisch abe zihen *myst.* 85, 10. — *dagegen swm.:* darnâch lieȥ her si hengen an einen remen und liȥ ir ir vleisch abe zihen *myst.* 156, 9. *mir scheinen diese stellen geeignet zu sein, ein licht auf das goth.* hramjan *zu werfen, dessen bedeutung darnach nicht* figere

wäre, sondern, wie die oben mitgetheilte stelle lautet: spannen an des kriuȥes ram.

viurram *stf. feuerbehälter, gestell, um feuer darauf zu machen, rost.* mit marmel was gemûret drì vierekke fiwerrame *Parz.* 230, 9.

ramschoup *s. das zweite wort.*

RAM *stm. lat.* ramus. dit was des bômes ein ram, *ein ast am sächsischen stammbaum, scr. Brunsw.* 3.

RAM *stm. gen.* rammes, *plur.* remme, *doch auch* ramme. *der schafbock. vgl. Schmeller* 3, 82. Abraham blichte hinter sich, dâ sach er einen ram êrlich *Genes. fundgr.* 2, 33, 18. sînen sun er enbant, den ram er anerwant, *führte er hin, das.* 2, 33, 20, *wo die millst. hs.* widir *hat.* got daȥ wole weiȥ, daȥ ich dînes rammes nie enbeiȥ, *von deinem schafbock nie einen bissen genoss, das.* 2, 46, 19. ram, rint *und* ein ram der unbehende *MS.* 2, 225. a. wider vel ram vervex *gl. zwetl.* 52, 39. ram aries *das.* 42, 1. *vgl. fundgr.* 1, 387. a. scâffe zweihundert, remme zwire zehenstunt *Genes. fundgr.* 2, 47, 23. dâ oppherôte man dicche pharre unde bocche, ramme unde widere *Diemer* 57, 13.

ramme *swm. dasselbe.* vervex rammo *sumerl.* 48, 55.

ramme, *stf. der klotz, mit dem man pfähle und steine in die erde treibt. vgl.* aries = *sturmbock.* dâ wart nâch des fleisches sit mit des tôdes ramme zuquetschit bruder Tamme *Jerosch. Pf.* 174. c. *schwerlich ist das wort identisch mit* rama sustentaculum, *wie Ziemann annimmt. vgl.* diu RAM.

rammel *stf.?* trusorium, instrumentum quoddam, ein rammel *Diefenb. gl.* 278.

vorremmunge? *stf.* obsidio vorremmingk *Diefenb. gl.* 192. *vgl. die anm. u. Frisch* 2, 85.

rammele *swv. ahd.* rammilôn. *von dem bespringen der böcke, hasen u. s. w. vgl. Schmeller* 3, 83.

rammelunge *stf. admissura. vgl. Schmeller* 3, 83. *Graff* 2, 505.

rammelære, remmelære *stm. schafbock.* si sullent ouch keine hoden ab den remlern niht ab snîden *mer. stdtr.* 417, *wo Pfeiffer erklärt: rammler, schaf während der brunstzeit. — dann übertragen für: ausschweifender mensch.* ramler, schamper, lascivus *Pictorius.*

rammelærin *stswf. dissoluta virgo, führt Ziemann aus einem voc. des* 15. *jh. an.*

rambüeȥe *swv. springe wild umher, Ls.* 3, 412 (*nicht in Diut.* 2, 37). *hieher?*

RAMFT *s.* RANFT.

RAMSER *sw.* ὀφιοσκόροδον, *allium ursinum, führt Ziemann aus Pictorius an.*

RÂN *oder* RAN *adj. schlank, schmächtig.* dein leib ist ran, gar wolgetân (*der reim entscheidet nicht für* rân, *da das gedicht auch* an: getân *reimt*) *Hätzl.* 1, 133, 50. ein schœner man, mitelwachsen und ran *Ls.* 1, 161, 16. *vgl. Müller fragm. XXXII,* 16. *schwerer fällt für* rân *in die wagschale* nit zu breit noch zu rôn (: persôn) *Ls.* 1, 382, 263, *da mit geringen ausnahmen nur das lange* a *in* o *überzugehen pflegt. vgl. fundgr.* 1, 387. a, *wo noch Pictorius* 325. a *citiert wird. auch vgl. Frisch* 2, 85. c. *Schmeller* 3, 92.

rane *oder* **râne** *stf. schmächtigkeit.*

ranec *oder* **rânec** *adj.* si, *die frau,* ist ranig in einer ebenen läng *Tetzel Rosmital reise* 164. — *geranig kommt bei Hans Sachs vor. vgl. Schmeller a. a. o.*

RANCHORN *stn.? so setze ich das unter verschiedenen formen, wie* rankorn, rackhoren, rachorn, *auftretende wort an. es wird damit eine krankheit im halse der schweine bezeichnet. vgl. Diefenb. gl.* 218 *u. die anm. sowie Diefenb. supplem.* 35. a *s. v.* angina *u. das.* 448. a *s. v.* porrigo, *auch Frisch* 2, 86. a. *die an ersterer stelle von Diefenbach aufgestellte unhaltbare vermuthung, das wort hänge mit* recken *und* hâr *zusammen, ist von ihm selber factisch widerlegt durch die menge synonymer ausdrücke im supplem. hier ergiebt sich auch, dass der versuch,*

das wort mit rache *zusammenzustellen* (*wozu umschreibungen wie* der berlen of der raken geswelle *auffordern könnten*), *ein vergeblicher sein würde. die beispiele, die Diefenb. supplem.* 448. a. *fg. unter* porrigo *zusammenstellt, weisen auf* wrange *westph.* frangen, frängede, *bräune der schweine. ob das zweite wort* horn *oder* korn *sei, wage ich nicht zu entscheiden. die lat. ausdrücke, die das wort glossiert, sind* angina *u.* porrigo.

RANCULAT *geogr. nom. propr.* wærstu von Gylstram geborn oder komen her von Ranculat *Parz.* 9, 13. als tæte der katolikô von Ranculat *das.* 563, 8. von Griffâne unz an Rankulat *W. Wh.* 94, 15. rois Lybilûn von Rankulat *das.* 255, 25. *vgl. das.* 350, 18 *u.* 392, 15. — *es ist* Hrhomgla *am Eufrat gemeint* (*vgl. Wilken, gesch. d. kreuzzüge* 7, 42), *wo der* catholicus *d. i. der patriarch von Armenien seit* 1150 *seinen sitz hatte. in dem ersten beispiele aus dem Parzival dient es allgemein zur bezeichnung eines im fernsten osten gelegenen ortes. vgl. zeitschr. f. d. a.* 11, 42.

RANFT *stm. wohl zu* rimpfen, *s. Wackern. glossar* 430. *brotrinde.* si gap im einen ramft *Helbl.* 1, 971. ranft crusta *voc. o.* 10, 120. ein ranft von haberbrôte, der wart im dar gewunnen *Greg.* 2720, *im leseb.* 316, 33. cantus (*d. i.* canthus, *gr.* κανθός) rampht *altd. bll.* 1, 352. *vgl. Schmeller* 3, 91. *Frisch* 2, 85. c.

RANGE *s.* RINGE.

RANKE *swv. bewege mich; dehne mich* (?), *oder liegt der begriff der* d r e h u n g *zu grunde? vgl. mundartlich* rank *die biegung.* dô rankete si hin und her, wann si den ganc nit gerne tet *Keller* 195, 1. die wîl er aber alsô hin und her ranket, das houptloch suochend, winket si dem êbrecher *Steinhöf. bei Scherz* 2, 1264. s i c h r a n k e n *vgl. Schmeller* 3, 111.

umberanke *swv. umfasse, umarme.* mit einem kusse er sie empfie und mit einem umbranken *Schmeller* 3, 111.

verranke *swv. was* ich verrenke. *vgl. Schmeller* 3, 111.

renke *swv. ziehe hin u. her, zerre, dehne.* lât iuwer zücken sîn. ich bîȥ iu in die hant, renkent ir mich mêre *wolf in der schule* 1273, *Reinh. s.* 338.

durchrenke *swv. perforare.* der di schif bornde durchrenkte, *qui naves terebro perforavit, Jerosch. Pf.* 79. c.

verrenke *swv. ziehend* (*oder drehend?*) *aus der gewohnten lage bringen, verdrehen.* er greif in bî dem ôre unde verranctȥ im hin und her *wolf in der schule* 1267, *Reinh. s.* 338; *die in der anm. s.* 375 *gegebene erklärung:* contorquere, *ist wohl nicht ganz zutreffend.* drei leben (*löwen; es ist von einem wappen die rede*) in barre weis gelenket, die het der tôd verrenket *Suchenw.* 3, 173. daȥ man in ore frîheit unde ir recht adir ore brife (*urkunden, beleihungen*) in keine wîs vorbrêche adir vorrenkete *Ludw.* 19, 26. von uns beiden wirt der bluomen vil verrenket *MS.* 1, 22. a.

unverrenket *adj. part. unverdreht, in unveränderter richtung.* ob alhie vor dir stunde ein boum, den die sunne gar beschine: swie vil man her und hine in den boum geslüege, der schîn sich ie trüege unverrenket dar în. waȥ irret den sunnenschîn, swie vil man drin gehowe *Pass. K.* 83, 69.

RANS *stm. rüssel, maul.* wen man ein suw frogte, ob sye lieber wolt den ransȥ in einen sack mit neglîn stossen oder aber ob sye in lieber wolt in ein burenfyol stossen, sye spræch, sye wolt in lieber stossen in ein burenfyol *Geiler, bei Scherz* 2, 1264. denn stosset sy das maul oder ransȥ darein *ebenda.* — *gehört hieher:* sô sol man im umme den rans die hût lân *buch v. guter sp.* 4?

rense *swv. mit dem munde ein geräusch machen, laut athmen, schnarchen.* dô heschte unde ranste der wunde lîp in sîner schôȥ *W. Wh.* 65, 2. *hieher gehört auch wohl:* sagt der herr: mich schläfert, so thuet sich der schmaichler rantzen, *bei Schmeller* 3, 116. *vgl.* ich rensere.

rensere *swv. dasselbe.* rensern vel ademen, halare *vocc. vratt. sollten die glossen* rannsen flügeln alare *und* alare ranggen vel rensen, *bei Schmeller* 3, 115, *auf einer verwechselung von* alare *und* halare *beruhen? die von Diefenb. supplem.* 20. a *angeführten beispiele erheben diese vermuthung fast zur gewissheit. doch vgl. auch Frisch* 2, 110. b, *wo* sich rensen = *sich strecken zu sein scheint.*

RANT *stm. plur.* rande (*auch* rende?). *zu* rinde? *von der gegenwärtigen bedeutung des wortes liegt mir kein mhd. beispiel vor. die von mir gesammelten bezeichnen, mit éiner ausnahme, nur ein stück des schildes, darauf den schild selbst. jener theil des schildes scheint aber nicht der rand desselben, der umkreis, zu sein, sondern vielmehr der mittelpunkt, der buckel* (*s. auch* rantboge, *Graff* 3, 39). *vgl. die glossen, die Graff* 2, 531 *aufführt,* rant umbo, media pars scutorum i. e. cupula vel ora clypei. schildes rant *und* rant *allein werden gleicherweise für* '*schild*' *gebraucht.* si brâhtin manegen schœnen schildes rant *leseb.* 182, 37. hie wirt von in verhouwen vil manec hêrlîcher rant *Nib. Z.* 23, 2^{4}. *vgl. das.* 30, 5^{4}. dô hôrte man von hurte erdiezen manegen rant *das.* 31, 3^{2}. si truogen dar von vil rôtem golde einen liehten schildes rant mit stahelherten spangen *das.* 66, 7^{2}. dô sazt er für die füeze sînen schildes rant *das.* 345, 1^{2}. *plur.* r a n d e. dâ si di schildes rande zehiuwen vor di hande *leseb.* 265, 30. diu wâfen klungen den recken an den handen ûf den randen *Biterolf* 3600. ab den schildes randen (: handen) *das.* 9213. ir scharfen swert versunken ofte in des schildes randen (: bestanden) *Heinr. Trist.* 1799. *nur der letztere reim ist beweisend. vgl.* ûf den r e n d e n (: henden) *Biterolf* 8450. ûz schildes renden (: henden) *das.* 12064. *beweisenden reim kenne ich für die form* rende *nicht.* sîn zobelîner rant der was gar zerhouwen *Lanz.* 2378. — *übertragen:* er stach dich durch des sînes rant, mensch, *Suchenw. im leseb.* 918, 7. — über rant *über den schild weg.* si stuonden geleinet über rant *Nib. Z.* 325, 1^{3}. *anders muss verstanden werden:* bietet den recken daz golt über rant *das.* 309, 6^{3}. *dies letztere beispiel möchte ich in verbindung bringen mit der von Schmeller* 3, 106 *angeführten redensart:* die wirthe sollen die raitungen nit summarie in pausch oder über schiltsrant, sondern particulariter thuen (*v. jahr* 1603). *darnach hiesse an jener stelle* über rant *etwa soviel wie* âne wâge? *die von Schmeller versuchte deutung befriedigt nicht.* — über schildes rant dræte daz gespenge *Nib. Z.* 313, 2^{2}. — über schildes rant (*d. h. gedeckt durch den schild*) *riefen sich die kämpfenden oder zum kampf heraneilenden gegner an, sowohl zu ross wie zu fuss. so pf. Kuonr.* 154, 16. *das.* 168, 10. *Eckenlied* 74, 2 (*bei v. d. H.*). *vgl. Haupt zu Nith.* 74, 11*:* iedoch sô neic diu guote mir ein lützel über schildes rant, *d. h. obwohl die ihrigen und auch sie mir feindlich u. kämpfend gegenüberstanden, grüsste sie mich doch ein wenig* (*d. h. wohl, sie verrieth mir, dass sie mir doch nicht ganz abhold sei*). *dies war gegen kampfessitte. vgl.* sînen schilt den guoten sazter für den fuoz, dô muoser den gesten versagen dienest unde gruoz *Nib. Z.* 333, 3^{4}. *vgl. auch das.* 344, 6^{3} (*bei nicht feindlicher absicht trug man wohl den schild meistens auf dem rücken*). *wo die feindseligkeit noch nicht zweifellos ist, sondern nur erst befürchtet wird, kommt auch* grüezen über rant *vor. so Biterolf* 2789, *wo Hagen, auf sofortige feindseligkeiten gefasst und für sie gerüstet, sich erkundigt.* — *in anderer bedeutung, doch noch keineswegs der nhd., wird das wort bei Suchenwirt gebraucht. ein ritter trägt auf seinem helm einen schwanenhals:* über den hals sô was ein rant nâch zobel var gestecket, von hanveder gerecket *Suchenw.* 17, 182.

ummerant *stm.* aller dinge ein ummerant ist dîn gewalt und ein haft

Pass. 1, 18. daȝ sîn wort ist genant aller dinge ein ummerant *Pass. K.* 634, 88.

holrerant *stm. ein blasinstrument. s. oben* 2, 31. a, 29. dô pfeif er ûf dem holrerant, des wart im wol ze muote *MSH.* 3, 236. a.

rantboge *s. das zweite wort.*

RANZ *stm. strauss, streit?* du hâst gevochten manigen ranz *Hätzl.* 2, 72, 170. dâ wil ich hin zum rinzen ranz *das.* 2, 72, 206.

ranze *swv. necke jemanden. vgl. Frisch* 2, 86. b. *Stalder* 2, 257.

RAPPE s. RABEN.

RAPPE *swf. lat.* rapa, *feldrübe.* morella rappe *Diefenb. gl.* 185. *vgl. die anm. doch auch Diefenb. supplem.* 484. a, *wo unter* rapa *noch* raben vel moren, *und* rube vel rape *angeführt wird, desgl. das.* 368. a, *wo unter* morella *sich noch findet:* raben vel gelb ruben.

RAPPE *sw. eine hautkrankheit der pferde. vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 13, 24. *vgl. ital.* rappa.

RASCH *adj. ahd.* rasc *Graff* 2, 548. *ist mhd. sehr selten. mir liegt nur vor:* fumf steine scharf genuc las er in sîne tasche und eine slenkre rasche truc er ouch in sînre hant *Jerosch. Pf.* 20. c. *im original steht* agilis. *weit häufiger ist*

risch *adj. hurtig, gewandt, frisch, kräftig.* sun, turnei macht rische diet *MS.* 2, 250. a. wand er zur fluht was vil risch *Pass. Germ.* 7, 272. risch unde junc *Pass.* 40, 3. er wart risch unde gesunt *das.* 218, 67. ein stat, diu vil rischer lûte pflac *das.* 271, 29. er spranc ûf als ein helt risch *Pass. K.* 107, 56. die wurden nu in der geschicht von allem ungemache risch *das.* 282, 85. risch was si und wol gesunt *das.* 297, 43. halb ein tier, halb ein visch, in waȝȝere und ûf lande risch *das.* 334, 40. junc unde risch *vateruns.* 4280. si hânt sô manegen rischen man *livl. chron.* 372. *vgl. das.* 651 *u.* 671. sumelichen rischen man *das.* 2265. manchin rischin helt *Jerosch. Pf.* 39. a. ein knabe, der was risch, kreftic schône unde vrisch *das.* 50. b. der was starc, menlich und risch *das.* 84. c. tûsint rische man *das.* 109. d. furit einer danne vische, di gehin in deme wassir lîse, eȝ bedutit sine werke rische, senftmutig, retig unde wise *rittersp.* 165. wan wo du sehist eynen wisin man, kune risch und ouch irwegin, und der wol gefechtin kan, der ist eyn rechtir degin *das.* 865.

rische *adv.* vil risch er Alpharten sluoc *Alph.* 272, 4. wie risch si Alphart beide vor sich nider sluoc *das.* 295, 2. sô wollen wir loufen rische *Pass.* 51, 50. *vgl. livl. chron.* 1767. swer vor des harte rische gesunt her und dar lief *Pass. K.* 196, 81.

rische *stf. munterkeit, schnelligkeit.* über tische was er ie mit rische unde an voller meisterschaft *Pass.* 197, 63. darnâch in sneller rische brâhten si vor in ein glas *Pass. K.* 220, 91. des stunt si ûf in der stunt und dient in guter rische *das.* 297, 45.

rischlîche, rischlîchen *adv. schnell, hurtig.* mache rischlîche diu seil *Pass.* 196, 16. ganc rischelich hin vor *das.* 8, 15. rischlich er zur tür ûȝ trat *Pass. K.* 250, 60. er lif rischlich in di cappellen *Ludw.* 86, 28. eime kinde ging rischlich ein grôȝe krankheit zu *das.* 89, 12. — si santen rischlichin einen boten *das.* 37, 32. daȝ her rischlichin unde balde von dannen zihen solde *das.* 45, 18. er quam vil rischlîchen dô *Pass. K.* 160, 52.

resche *adj. ein altes* rasci *voraussetzend?* 1. *behende, schnell, rührig.* zuo allen guoten dingen sult ir resche sîn (*vorher hiess es* snelle) *Berth.* 194. diu êrste regel ist, daȝ der guote mensch resche sî zuo allen guoten werken *myst.* 311, 5. dâ erkaltet und gestêt eins ieglîchen menschen bluot daȝ tôt ist: dô was daȝ sîn heiȝ unde resch *das.* 402, 34. ein vehten resch vor Lâ geschach *Suchenw.* 18, 43. er voht für mangen reschen *das.* 18, 237. 2. *frisch, hart.* rescheȝ korn. *vgl. Schmeller* 3, 140, *wo Westenr. beitr.* 6, 172 *und Meichelb. chr. Bened.* 2, 85 *zum*

jahr 1390 *angeführt werden. s. auch* rösch.

resche *adv.* dô lief Birnstengel gar resch von housʒ zu housʒ *Diut.* 2, 90.

resche *stf. die raschheit, vgl. Schmeller* 3, 140.

resche *swv. hurtig bei der hand sein?* der herzoge doch niht riht, er hât sô vil ze schaffen mit leyen und mit phaffen: des suln wir vrœlîchen reschen, *sagen die verschworenen, Helbl.* 13, 153. *oder ist es eine sprichwörtliche redensart?*

reschlîche *adv. rasch.* si gunden reschlich jagen *Hätzl.* 2, 67, 193.

rösche, rosche *adj.* (*Wackern. setzt* rôsche *an*) *dasselbe. ich führe diese form des wortes gesondert auf, obgleich sie wohl sicher* = resche *ist, weil die bedeutung eine etwas modificierte* (*frisch*) *zu sein pflegt. vgl. Schmeller* 3, 141. daʒ machet den lîp rosch und lîht *leseb.* 771, 17 (*meinauer naturlehre*). baderin, nu gewin iedem nâch dem bad ein röscheʒ bette *Hätzl.* 1, 91, 104. daʒ man den (wîn) alwege vinde wol smekenden, röschen, nit wüllenden noch schimmelenden *basl. recht* 11, 13. *vgl. die anm.* ein marc, daʒ was rösch unde starc *Lanz.* 354. *hart, spröde:* weich und nicht ze rösche was diu liderîn wât *troj.* 1945. *weiteres über dies „vieldeutige" wort s. bei Schmeller a. a. o.*

röscheit, roscheit *stf.* (*Wackern. setzt* rôscheit *an*). *munterkeit, frische.* die zene und hende weschen durch sûberheit unde durch roscheit *mein. naturl.*, *im leseb.* 771, 14.

RASE *swm.? oder* rasen *stm.?* rase vel torf, cespes *voc. vratisl.* cespes ein rasen *Diefenb. gl.* 66. *auch* wrase, wrasen *kommen vor. vgl. Diefenb. supplem.* 116. a.

RÂSE *swv. rasen, toll sein.* frouwe, râset ir? ich râse nindert ein kunne *Heinr. Trist.* 5398. die vrowen râseten vor in dâ in elbischer anschowe *Pass.* 97, 75. hôrâ, hôrâ, sprâchen si, waʒ dirre hât geràset hie *das.* 141, 1. *wohl mehr niederdeutsch.*

RASPE *swv. ahd.* hraspôn, hrespan. *s.* ich REFSE.

RASTE *stf. und häufiger* RESTE *stf. ahd. nur* restî *stf. vgl. Graff* 2, 550 *fg. ruhe, rast.* er hete gestrichen vaste des tages und was durch raste geseʒʒen zuo der linden *Heinr. Trist.* 1162. wanne si raste plâgen *Elisabeth*, *im leseb.* 744, 26. in dructe ein sûche, daʒ er lac und vil kleiner raste pflac *Pass. K.* 370, 34. von sedeles raste, *umschreibung für sattel, ebenda.* zu hôher tugende raste *das.* 505, 49. alle sîne raste brach er mit kestegunge enzwei *das.* 601, 78. er lieʒ in weder ruh noch rast *leseb.* 1050, 34. — in was nôt reste (: geste) si heten waʒʒernôt erliten *Mai* 207, 10. sîn heiliger lîcham zu Triere ist nu mit reste *Pass.* 321, 48. als der tisch was bereit, dô rief zu disen resten (*plur.*) der wirt den lieben gesten. über tisch gesâʒen sie *das.* 36, 20. dô giengen si ze resten *Lanz.* 896. durch der sêle reste (: veste) *Hahn ged.* 44, 83. diu sêl het lützel reste (: weste) *das.* 50, 77. si habent bêde die stætigen reste *das.* 59, 44. var hin und buʒe deine grôʒe missetât: sô mac dein werden rât und maht reste enphâhen: du wil nu ze harte gâhen *das.* 65, 61. gote seit er danc an lobelîcher reste *Pass. K.* 8, 43. die gemeinlîche nôt, ich meine der gewisse tôt an unser aller reste *das.* 609, 81. alsbald die sunn zu rest gieng *Tetzel Rozm. reise* 183. — reste, *der ort, wo man ausruht, dann überhaupt ort, platz.* wârheit hât ze himel rest und ist hie in êren stegent *Teichn.* 110. wedir der burge veste (*munitiones*) noch der virre reste (*locorum distantia*) *Jerosch. Pf.* 129. d. ein hûs, daʒ lac gebûwit veste ûf einis bergis reste irhabin *das.* 109. b.

raste *stf.* (*nie* reste) *schon goth.* rasta *μίλιον. eine bestimmte strecke weges, nach deren zurücklegung man sich ausruht, station. vgl. Schmeller* 3, 142. *zuweilen auch im gen. plur.* raste *nach analogie einiger fremdworte. vgl. Lachm. zu Iwein* 554. leuga raste *sumerl.* 36, 34. eine brucke lanc einer raste

(: vaste) *Hahn ged.* 49, 72. hundert langer raste *Nib. Lm.* 453, 3. lande hundert raste het verdienet wol sîn hant *Biter.* 1790. ein schrit was in, *ihnen,* ein raste *Erec* 6641. *Trist.* 2648 (?). wol ein raste wît *Alph.* 143, 1. wol einer raste wît *das.* 455, 3. des weges eine raste er mit den helden reit *das.* 467. dervor lac raste breit ein plân *Parz.* 399, 25. *vgl. heimb. handfeste* 293. wol drîer starker raste lanc *MS.* 2, 212. a. dô fuor er alle wîle manec raste unde mîle *Eracl.* 4458. daȥ dû von des edelen steines glaste mügest gesehen vierthalp raste *Osw.* 1336. sie vuoren in einem halben tac, vürwâr ich daȥ gesagen mac, mêr dan siben raste *das.* 2745. der dâ ist von Alexandrîâ funf hundert raste *myst.* 138, 17. dô im daȥ houpt wart abgeslagen und von dannen gefuort ein rast *Teichn.* 9. sunne und des mânen umbesweif zel ich bî rasten gar *Wrtbgkrg. Simr.* 151, 12. — *über* sîn raste lachen, *eine weile lachen, eins lachen, Berth.* 214, *s. Schmeller* 3, 143. — *bedeutet* raste *auch eine aus vielen rasten bestehende reise?* daȥ im des edelen steines glast helfe vervüeren die grôȥen rast *Osw.* 1108.

raststat *s. das zweite wort.*

unraste *stf. unruhe, rast- u. ruhelosigkeit.* dar nâch in der vastin den cristen zu unrastin besament di Samaiten vor di Memil jaiten *Jerosch. Pf.* 175. d.

bettereste *stf. ruhe auf dem bette.* man îltes alle bringen, die kunden und die geste, zir langen bettereste *klage Lm.* 1190, *es ist die bestattung gemeint.*

lîchreste *stf. die bestattung.* hin ze sîner lîchreste wurden sumlîche gespart, den ir gesunt wider wart *Servat.* 1578.

vrônereste *stf. heilige stelle? vgl.* rast, reste *a. ende.* daȥ den stap an frônereste dehein bischof næme wan der dem stuole zæme *Servat.* 234. sîn breiteȥ eigen wart verselt ûf die frônereste *das.* 1943. der keiser wîstes mit sîn selbes hant ûf den kôr für frônereste *das.* 2761.

raste *swv. u.* **reste** *swv. ahd.* rastjan *Graff* 2, 549. *ruhen.* requiesco rasten *Diefenb. gl.* 237. acquiescere rasten oder volgen *das.* 8. daȥ dir wol wære gerastet daȥ gevidere dîn *Osw.* 1924. daȥ ouch gerastet wârn ihr pfert *livl. chron.* 5239. dô sprach der künic: schôn und rast *Teichn.* 1. niht lange si sô rastin (: vastin) *Jerosch. Pf.* 155. d. wand er selten raste *Pass. K.* 249, 29. er (*der käfer*) rast ûf schœnen bluomen niht *Teichn.* 184. wan der her nu rasten wil *das.* 275. di lânt in selten rasten (: kasten) *Mart. im leseb.* 764, 7. *häufig = begraben sein, namentlich von heiligen gebraucht.* dâ sante Clemens raste (: gebraste) *das.* 665, 23. wer der heilic sî, der der kirchen rastet bî *Teichn.* 168. *Ziemann führt noch mehr citate für diese bedeutung an.* — eime heiligen, der aldâ saȥ und in der kirchen reste (: ein helt veste) *Pass. K.* 409, 65.

rasten, resten *stn. das ausruhen, der aufenthalt.* kleine der wirt trûren mac umb scheiden an dem morgen . . . eȥ dûhte ein halbiu mîle den wirt gein dem rasten *Helbl.* 1, 766. sundir rasten, *ohne aufenthalt, Jerosch. Pf.* 177. a. si wantin sich zum Colmin vor di vestin, und di âne restin sturmetin *das.* 100. c. sunder restin er di vestin anevacht *das.* 138. c.

geraste, gereste *swv. was* ich raste, reste. wâ suln wir hiute sîn, dâ gerasten unser mœre und ouch di lieben herren mîn *Nib. Z.* 248, 4^4. ich mac weder gerasten noch geruon *osterspiel, im leseb.* 1025, 24. biȥ er sich engeste und ouch ein teil gereste *Elisabeth, im leseb.* 745, 38. dêst wâr, si mac niht langer dâ geresten *MS.* 1, 2. b.

ungerastet *adj. part. ohne ruhe u. erholung.* sô müed noch ungeraster (ungerastet?) bin ich nie gewesen *Hätzl.* 2, 42, 92.

restunge *stf. der aufenthalt.* pausia restunge *sumerl.* 13, 66.

RASÛNE *swv. reflex. sich vereinen.* die dâ vor ê dicke ernanten, rasûnten sich ze fünf scharn *W. Wh.* 323, 11.

RAT *adj. gen.* rades. *ahd.* hrad (i) *Graff* 4, 1150. *schnell bei der hand, rasch.* dô giengen ûʒ der ahe siben chuo rade feiʒte unde scône *Genes. fundgr.* 2, 60, 1. *bereits die millstädter hs. ändert in* gerade, *von dem ich ferner allein beispiele kenne, wenn nicht* rat *noch Herb.* 144 *steht:* kindisch den kinden, grimme den swinden, âne wort frum zu der tât und mit den worten rat, herte zu ungerâte. *vgl. die anm. u. Schmeller* 3, 48 *fg.*

gerat *adj. schnell bei der hand, rasch.* di was snel und gerat *Herb.* 9300. alsô gereit unt alsô gerat *das.* 14089. daʒ uch di zunge ist sô gerat *das.* 15046. harte snel und gerat *das.* 18014. alsô vuoren si dâhin mit wol geradem winde *Pass. K.* 48, 31 (*hieher?*). di hende wâren im vil gerade (*im bade*) unz eʒ schoumen began *Hahn ged.* 88, 32. er eilt zen vîenden sô gerad reht als ein katze in ein bat *Suchenw.* 91. b. er ist ze vehten sô gerad, reht als ein katze in einem bad *Ls.* 3, 64. *vgl. Schmeller* 3, 48. — *ist goth.* raþs *zu vergleichen?*

gerade (?) *adj. dasselbe.* dem was die zunge und der munt gerade zu dem worte *Herb.* 15009. ouch was sîn zunge wol gesprêche und gerade (: schade) *das.* 3037. er mochte wol ein kunic sîn, schône gesichte, grôʒe gelide, wîʒe hût, suʒe stimme nit lût, vil gerade unde snell *das.* 3149.

gerade *adv. dasselbe. ahd.* girado *Graff a. a. o.* er swam snellich und gerade gein sînen vriunden zuo dem stade *Heinr. Trist.* 3213. er sprach balde und gerade *Herb.* 395. si begunden fîntlîche rîten vil balde und gerade *das.* 4207. ein vogel ziuhet sô gerade (: stade) ûf dem waʒʒer dort her dan *schwanr.* 152. darumbe Helena vil gerade (: stade) gevüeret wart ze schiffe *troj.* 164. a. dar îlt ein künec vil gerade *das.* 174. b. in dem geloufe ouch betrat Mertîn in einem bade zehn man, den er gerade dâ stuite âne iren danc *Jerosch. Pf.* 116. a. des sante er gerade brudre Cunrâde *das.* 54. c. der gotis reine man grôʒe wîsheit hâte, dar zu er wol gerate walsche sprâche kunde *das.* 164. b.

ungerat *adj. langsam, träge, führt Ziemann auf und citiert Doc.* 1, 241.

geradekeit *stf. frische leibesgewandtheit, fertigkeit, bereitschaft, raschheit.* geradikeit ziert ritters muot *Suchenw.* 31, 134. in fürstenhöfen geradikeit, dar an die jungen seint verzait *das.* 31, 125. daʒ machent diu verschamten clait, dâ von geradichait verligt, *in denen man sich nicht rühren kann, das.* 31, 138. geradikeit muoʒ swinden von der lesterlîchen wât *das.* 31, 148. *vgl. Schmeller* 3, 49.

RAT, *von der vorhergehenden ganz verschiedene wurzel, mit goth.* raþjô, *numerus, zusammenhängend. vgl. Gr.* 4, 759.

gerat (?), **gerade** *adj. an zahl, in art u. weise gleich, ein aus zwei gleichen zahlen, zwei gleichen theilen bestehendes ganze darstellend, par.* diu rede was under in gerade (: bade), si seit im und er seit ir *Trist.* 11960. si heten eine geraden schar; dane was niwan ein und ein. hætens ieman zuozin zwein an die geraden schar gelesen, sô wære ir (*gen.*) ungerade gewesen, unt wæren mit dem ungeraden sêre überlestet unt überladen *das.* 16856. — er spilte gerade und ungerade *Renner* 2747. — *hieher scheint mir* gerade = *'gleich gewachsen' zu gehören u. dazu wahrscheinlich die folgenden beispiele.* er was eines geraden behegelîchen lîbes an lenge unde an dicke *Ludw.* 18, 12. alsô sêre, daʒ si kein ganz gerade wort gesprechen mochte *das.* 83, 22. der jungelinc, *der an der gicht krank* (*u. gekrümmt?*) *lag,* wart gesunt und gerade *das.* 97, 21. — *hie und da kann man in zweifel sein, ob* gerade rectus *oder* velox *gemeint sei. vgl. z. b. einige der angeführten stellen bei Schmeller* 3, 49.

ebengerade *adj. gleich gerade, führt Ziemann auf, kaiserchr.* 1. d. *citierend, wo das wort nicht steht.*

ungerat, ungerade *adj. impar, ungleich.* wir wæren mit dem unge-

raden sêre überlestet und überladen *Trist.* 16860. *vgl.* gerat. — swer werben wil wol alse er kan, dem gibe ich lieber ungerat *Frl.* 175, 4. *vgl. die anm., wo die lesart mit grund beanstandet wird.*

ungerade *adv.* er spilte gerade und ungerade *Renner* 2747. drî rôsen in fünf brüchen brechen ungerade *amg.* 48. b. — hætens ieman zuozin zwein an die geraden schar gelesen, sô wær ir (*eorum, gen. plur.*) ungerade gewesen *Trist.* 16856. *über die construction vgl. Gr.* 4, 759.

RAT *stn. gen.* rades *plur.* reder, *doch auch* rat. *das rad. vgl. Graff* 2, 444, *gehört wohl mit* rat, *schnell* (*s. o.*), *zu demselben stamme, vorausgesetzt dass sich ein altes* hrad *rota beweisen lässt.* rota rad *voc. o.* 21, 20. rat *sumerl.* 36, 36. 1. *rad am wagen. vgl. MS.* 2, 136. a. der wagen hat deheine stat, dâ wol gezæme daz vünfte rat *Vrid.* 127, 12. umbe chêrten sich diu reder, obe muosen si sweben *Exod. Diemer* 163, 19. der bischof hât sîn zol ze Basil. der stât alsô: der soum einen pfenning, daz rat einen, zwei zwêne, vier reder viere, ez trage lützel oder vil *basler recht* 9, 1. ein wagen ûf in trat: in zerdructen sô diu rat *Pass. K.* 20, 25. reht als ein rat daz umbe gât *leseb.* 640, 33. *ein künstliches rad s. Wigal.* 1040. *ein rad ist Wigalois schildzeichen, daher er der ritter* mit dem rade *heisst, Wigal.* 5559 *u.* 6279*; das buch selbst scheint* das rat *genannt zu sein. vgl. leseb.* 604, 3. 2. *rad an der mühle.* harpfen ze der mül, dâ der stein sô riuschent umbe gât und daz rat sô manege unwîse hât *Walth.* 65, 15. ein brunne von dem boume ran, sô grôz, er tribe wol ein rat *leseb.* 543, 2. wînes der wol tribe ein rat *das.* 756, 13. *vgl. die zusammensetzungen.* 3. *an belagerungsmaschinen.* und die dâ nutze wesen wol, wâ man die stete sturmen sol, als chocke, chatzen, mangen, ribolde ûf rat gehangen, mäntele darhinder solden gên *Ludw. kreuzf.* 2833. 4. *werkzeug zur vollziehung einer marternden todesstrafe. vgl. RA.* 688 *fg.* niht brennen noch zerliden noch schinden, noch mit dem rade zerbrechen noch darûf binden *Walth.* 85, 15. du muost benamen hangen oder du muost ûf ein rat; man sol dich radebrechen *Mai* 169, 12. daz man îsîn reder bereiten solt, und dâmit solt man ir lîb ze stücken zerzerren *zürch. jahrb.* 47, 32. dise nâch geschriben wurden alle ûf reder gesetzet *das.* 76, 19. man sazte in pînlîch ûf ein rat *livl. chron.* 711. der darumbe hie ze Frîburg ûf ein rat gesetzet wart *leseb.* 941, 20. einer siht den andern stechen, sleipfen, brennen und zebrechen ûf dem rat und an der wide *Teichn.* 319. nâch dem scâchroube retailte man di wide, nâch dem morde daz rat *kaiserchr. Diemer* 464, 5. dem wart erteilet daz rat *Heinr. Trist.* 3149. *vgl. wiener handfeste* 290 *u. RA. a. a. o. eine eigenthümliche todesstrafe durch mehrere räder s. Pass. K.* 683, 55 *fg.:* daz man vier redere machte und jâmerlich dran swachte dirre juncvrowen leben . . . daz man griffe zu den raden (: pfaden) ... der meister machte vier rat (: bat) nu hôret von den selben raden (: pfaden) *u. s. w.* 5. *es dient zur bezeichnung einer kreisförmigen gestalt.* tavelrunde ist alumbe schîbeleht, geformet rehte alsam ein rat (: stat) *Heinr. Trist.* 1334. in daz brehende rat der sunnen sehen *Berth.* 59. der ar sihet ouch an daz rat der sunnen klêrlîcher wanne kein vogel *myst.* 201, 18. 6. *besondere zusammenstellung verdienen die beispiele vom* gelückes rat, *die indes oben* 1, 1049 *unter* gelücke *ausreichend gegeben ist. das rad ist ein doppeltes, einmal rollt es umher und der mensch balanciert auf demselben, nach der andern vorstellung steht es fest, ähnlich einem mühlrad, dreht sich um seine achse und bringt so die menschen von unten in die höhe und wirft sie auf der andern seite wieder hinab. vgl. ausser den oben citierten stellen noch den commentar zum narrensch. zu* 37, *α und* 56, 42.

ratber *u.* **radeber**, **radebreche**, **ratschibe**, **ratvelge** *s. das zweite wort.*

kamprat *stn. kammrad in der mühle.* pectaculum est rota in molendino, eyn kamprat *Diefenb. gl.* 204. *vgl. fundgr.* 1, 378, a. ich kius mir dar ein mülstein und mach ein kamprat rein, daȥ den stein umb treit *Ls.* 2, 313, 102.

marterrat. *so scheint v. d. Hagen Ludw. kreuzf.* 7930 werfet uwer sinne marc an Jhesu Christi marter rat *zu verstehen. es ist aber* marterât (*s. oben* 84. a) *gemeint.*

mülrat, **mülnrat** *stn. mühlenrad.* daȥ bluot hete ein molnrat getriben *Georg* 4098. ir waȥȥer trîbet ein mulerat wol *myst.* 149, 22.

pfluocrat *stn. rad am pfluge.* als ein verfuorteȥ pfluocrat sô eben iur geschefte stât *Helbl.* 1, 1219.

schalrat *stn. ein bestimmtes rad in der mühle.* sol der bach also weit und tieff seyn, dass zwey schallreder under dem wasser mögind gahn *Gr. w.* 1, 255.

waȥȥerrat *stn. mühlrad.* daȥ kind schôȥ ûf daȥ waȥȥerrat unde hilt sich doch an dem rade, daȥ eȥ wol zwier mit dem umbe fur *Ludw.* 73, 13.

knierade *swm. ob daneben die form* knierat *stn. gesichert ist, wage ich nicht zu behaupten. die formen, die in den glossaren der spätern zeit erscheinen, gewähren schwerlich gewissheit:* vertebrum knurad *voc. o.* 1, 210. pobles knubograd (*d. i.* knieboge-rad) *das.* 1, 211. knierad *sumerl.* 13, 30. vertebrum knuwerat *Diefenb. supplem.* 614. b. *vgl. auch Graff* 2, 470. *dagegen ist das swm. gesichert:* dâ ze deme chnieraden dâ sint si gebogen *Genes. fundgr.* 2, 14, 45. niderhalp des chnieraden an deme beine stânt die waden *das.* 2, 15, 2. knierado *gl. trev.* 3, 6. *fundgr.* 1, 379. b. *vgl. auch Graff* 2, 469. chneradi poples *gl. Mone* 7, 589. *ob das wort auch als swf. gebraucht wird? vgl. die beispiele bei Graff* 2, 470 *u. Stalder* 2, 253. — *das wort zu unserem stamme zu ziehen, wird wohl durch die analogie von* knieschîbe *unbedenklich. vgl. Diefenb. supplem.* 443. b. *s. v.* poblex.

redelîn *stn. diminutiv von* rat. *vgl. Schmeller* 3, 47 *fg.*

schelredelîn *stn.?* wann er mit sînem bawgeschirr ûfem acker fahrt und wann er ûffem schellrädli stath *Gr. w.* 1, 218.

rade *swv. prät.* radete, *zusammengez.* rat, *sich als rad drehen.* ein snelleȥ rat lief unde rat, daȥ selbe rat treip Kuonrât *etc.*, *eine spielerei mit homonymen, in der* rat *und* rât *als gleichklingend genommen werden, amg.* 43. b.

redeloht *adj. hieher? sind* rädelohte sporen *Nith.* 2, 9 (*bei Haupt* 75, 9) *sporen mit kleinen rädern? vgl.* schîbeleht.

RÂTE, RIET, GERÂTEN *stv. reduplicierend, goth.* rêda, râirôþ. *vgl. Gr.* 1, 566. 934 *u. Graff* 2, 457. *es setzt eine wurzel* riþ, raþ, rêdum *voraus, vgl. Gr.* 2, 75 *u.* 2, 515. *der umlaut dringt in den umlautsfähigen formen meist durch:* du ræetest, er ræetet; *aber es kommt auch vor* du râtest, er râtet, rât. *vgl. Hahn gram. s.* 15 *u. Boner.* 72, 92. rôten: tôten *im Flore u. sonst bei schweizerischen und elsässischen schriftstellern. die früheste allgemeine bedeutung dieses abgeleiteten verbums scheint zu sein: herankommen, heraneilen, treffen* (*vgl.* tagerât = *tageskunft*), *woraus sich die zweite: einem herankommen, ihm zu hülfe kommen, entwickelt. A. ich treffe, komme heran. vgl.* ich entrâte, errâte *und* gerâte. *letzteres hat das simplex fast ganz verdrängt. zu Herbort* 9742 *hielt Benecke die lesart von Klx in W. Wh.* 11, 8 *für ein beispiel des simplex* (er riet mit gewalt nâch minne), *aber mit recht liest Lachmann mit mnop* reit. *dagegen scheint es nicht nöthig zu sein, in der stelle:* den spieȥ zuchter ûf mit chrefte, er riet in ûf die helmguphen *pf. Kuonr.* 155, 15 *mit Wh. Grimm, der das wort in der anm. falsch deutet, einen*

schreibfehler für er erriet *anzunehmen.* — *gehört hiezu:* hie enmitten sô râtent doch als die blinden, z'ende grîfende *myst.* 364, 28, *wo der herausgeber* râten *vermuthet*, *mit der bedeutung des zufälligen erlangens, treffens. vgl. Schmeller* 3, 146. B. *ich komme zu jemandes hülfe herbei*, *helfe ihm, gebe ihm rath*, *mit dativ d. person. dann: berathschlage, mache einen anschlag, einen plan, auch ohne rücksicht auf eine person, der ein rath ertheilt werde. in dieser bedeutung kann vielmehr ein neuer dativ der person hinzutreten zur bezeichnung dessen, gegen welchen der plan gefasst wird. ich sondere im folgenden, ohne rücksicht auf die genesis der bedeutungen, nach den verschiedenen constructionen.* a. *ohne object.* *α. ohne dativ.* suggero ich rate *sumerl.* 29, 5. er sprach ze sîme gesellen: râtâ, lieber Hasenruoȥ *MSH.* 3, 240. b. dô rieten die alten und tâten die jungen *Walth.* 85, 30. ouch hânt wir in gelobt ze râtende und ze helffende wider allermenglichen *basler recht, beil. VII*, 17. — *mit* als. dône lac ze kemenâten, als eȥ vor was gerâten, nieman wan Marke und Isôt *Trist.* 15136.

β. mit dativ der person. vgl. Gr. 4, 691. solt ich den pfaffen râten, sô spræche ir hant den armen zuo *Walth.* 10, 25. ichn râte in niht nâch wâne *das.* 29, 16. iu rætet rehte der küene spilman *Nib. Z.* 278, 5^{3}. ich riete im alse leides (*adv. vgl. Lachmann's anm.*), daȥ al die friunde sîn von mînen schulden müesen immer klagende sîn *Nib. Lm.* 965, 3. ir gebærde die râtent mir . . . diu mir sô vriuntlîchen riet *MS.* 1, 143. a. dâ man dir râten sol *das.* 2, 210 a. als ir der triuwen jâmer riet, ir schœnen zopfe si abe schriet *Wigal.* 9891. dô tet diu küneginne als ir der künec riet *Nib. Lm.* 480, 3. Sigestap von Berne, als im sîn ellen riet *Nib. Z.* 349, 2^{1}. (*gar nicht selten sind redensarten wie* mir riet mîn lîp, erbermde, im rieten sîne tugende, im riet sîn ellen, sîn muot *u. s. w.*) b. *mit object im acc.* *α. neben einem dativ der person.* mit triwen râte ich iu daȥ *Nib. Z.* 140, 2^{4}. er rite wol mit êren in künec Ezelen lant, daȥ rieten im die besten *das.* 222, 4^{2}. der helt het in gerâten des si doch niht verdrôȥ *Nib. Lm.* 1810, 1 (*wo der acc. vor dem relativ fehlt*). daȥ ich in gerâten hân *Iw.* 81. *vgl. das.* 187. er rêtt mir sicher nur das pest *Suchenw.* 22, 101. — dâvon ich in des strîtes râten niht enwil (*der gen. ist von niht abhängig*) *Nib. Z.* 157, 1^{2}. *auffallend ist aber der genitiv:* doch was er sîn râtende und füegende, daȥ eȥ beschach *leseb.* 942, 23. *β. ohne dativ der person. sowohl: ich ertheile einen rath, wie: ich berathschlage, und: ich fasse einen plan.* unstæte, schande, sünde, unêre, die (*acc.*) râtents iemer, swâ mans hœren wil *Walth.* 44, 31. swaȥ ander iemen râte, sô dunket eȥ mich guot getân *Nib. Z.* 189, 7^{4}. Volkêr râten daȥ began, si solden *Nib. Lm.* 1809, 2. er vrâgte waȥ si rieten *das.* 701, 1. Hagene riet die reise, iedoch gerow eȥ in sît *Nib. Z.* 231, 1^{4}. die helde rieten den Sîfrides tôt, *fassten den plan dazu, das.* 131, 4^{2}. Hêrôdes und Hêrôdiâna haten diȥ alleȥ vore gerâten, *ins werk gerichtet*, *myst.* 190, 10. swer dupheit rætet und si der ander tuot *kulmer recht* 5, 30. daȥ er tuo daȥ der wîse rât *Boner.* 72, 92. waȥ meinet ir, daȥ si hiute hânt sô lange gerâten, *berathschlagt*, *das.* 97, 23. heimlich râten, lange râten *das.* 97, 23 *u.* 89. — ich wil dir sagen, waȥ der rât ist, den man hiute gerâten hât *Boner:* 97, 34. wie sol der râten êren rât *MS.* 2, 210. a. dâvon rât ich einen rât, der tugentlîchen stât *Ulr. v. Lichtenst. im leseb.* 639, 21. Nestor dô riet den Kriechen einen guoten rât *Herb.* 11985. *γ. mit dativ der person, gegen welche der* rât *gerichtet ist.* und wesse ich wer daȥ tæte, ich riet im immer sînen tôt *Nib. Z.* 153, 7^{4}. *vgl. das.* 267, 1^{4}. wie sol ich râten in den tôt *Nib. Lm.* 2096, 4. daȥ in diu küneginne riet sô grœȥlîchiu leit *Nib. Z.* 295, 7^{4}. in riet diu kü-

neginne diu aller grœȥisten leit *das.* 279, 2^{4}. c. *kühn ist die folgende construction:* man riet mich hindan, man riet mich von dem herren, *man entfernte mich von ihm durch das, was man ihm rieth*, *Suchenw.* 22, 116 *u.* 120. d. *mit folgendem satze, welcher angeknüpft wird* α. *durch ein interrogativum.* nu habet iu ze râten, wer im dâ kom ze trôste *Wigal.* 6862. nu râtâ, degen küene, waȥ dich des dunke guot getân *Nib. Z.* 47, 5^{4}. nu râtent, liebe friunde, wie sol ich komen dar *das.* 115, 3^{2}. nu râtet alle, mâge unt mîne man, wie wir die hôchgezîte sô lobelîche hân *das.* 41, 6^{1}. nu râte, wie ich tuo *Nib. Lm.* 312, 1. dar umme riet Hêrôdes und Hêrôdiâna, wie si Johannem getôten *myst.* 189, 18.

β. *durch* ob. nu râte ein ieglîch friunt, ob ichȥ behalte ode ob ichȥ lâȥe *Walth.* 27, 13. γ. *durch* daȥ. iu rætet Rûmolt, daȥ ir hie belîbet durch den willen mîn *Nib. Z.* 223, 5^{1}. im rieten sîne mâge, daȥ er eine næme, diu im möhte zemen *das.* 8, 5^{1}. dô rieten mîne sinne, daȥ ich iuch solde sehen *das.* 120, 1^{3}. rât, daȥ si mir tuo helfe schîn, *füge, ordne, bringe zu wege*, *MS.* 1, 14. b. die fürsten im dô rieten, daȥ er sich besande baȥ *Wigal.* 9891. dô riet er den unwîsen, daȥ si den keiser lieȥen haben sîn küneges reht *Walth.* 11, 27. wir suln den kochen râten, daȥ si sich niht versûmen *das.* 17, 11. die wîsen râtent, swer ze himelrîche welle, daȥ er ê vil wol bestelle den wec *das.* 26, 13. wan mugens in râten, daȥ si lâȥen in ir kragen ir valsche gelübde *das.* 28, 28. du riete mir, daȥ ich dise rîchèit lieȥe gar *Barl.* 227, 14. dô rieten si, daȥ man ir daȥ houbet abe slahen solde *myst.* 13, 30. ich râte uch, daȥ ir wider gât *Pass. K.* 21, 62. unde ist, daȥ ein mensche deme andirn rætet, daȥ er stele *kulm. recht* 5, 30.

δ. *durch blossen conjunctiv.* sô wil ich iu wol râten, ir bitet Sîfride *Nib. Z.* 51, 2^{1}. Volkêr der küene râten dô began, si solden buhurdieren *das.* 286, 4^{2} mir râtent friunde mîn, ich süle hie bî in sîn *das.* 164, 4^{1}. — Hagene riet alle zîte Gunther dem degene, ob Sîvrit niht enlebte sô würde im undertân vil der künege lande *Nib. Z.* 132, 3^{2}. e. *mit infinitiv.* α. *ohne* ze. dô giengens wirtes geste dâ man in sitzen riet *Nib. Z.* 6, 6^{1}. jâ rieten si ir minnen den künec ûȥ Hiunen lant *das.* 190, 7^{3}. des rât ich iu belîben *das.* 224, 3^{1}. riet verenden *MS.* 2, 37. a (*Gr.* 4, 100). β. *mit* ze. aber nu sô riet her in mit der allerbesten kristenlîcher rede zu betene in pînen *myst.* 139, 15. f. *mit adverbialpräposition. mir ist nur das folgende beispiel zur hand.* nu nemt war, ir herren, unde râtet an, beide friunt unde man, wie ich alsô gevar, daȥ ich mîn êre bewar *Mai* 200, 17.

g. *mit präpositionen. vgl. Gr.* 4, 843. α. an *mit acc.* αα. *in wohlwollender absicht einem zu einem, zu etwas rathen; die person, der der rath ertheilt wird, steht im dativ.* du verwîȥest mir, daȥ ich dir riet an daȥ wîp *büchl.* 1, 582. diu rieten mir an zwei, daȥ ich diu solde minnen *Walth.* 31, 4. an die (*meine söhne*) wil ich ir râten *Maria*, *fundgr.* 2, 172, 14. der minne rât riet mir an dînen werden lîp *MS.* 1, 33. b. diu süeȥe minne minnet mich mit triuwen, daȥs mir sô gar an die vil minneclîchen riet *das.* 1, 196. a. dô dâhter an die muoter sîn, diu riet an wîbes vingerlîn *Parz.* 130, 30. Hildebrant riet an Rüedegêre, *rieth, Rüdeger zu wählen. vgl. Grimm zu Reinh.* 1328. ββ. *in schlimmem sinne: einen nachtheiligen rathschlag gegen jemand hegen und auszuführen suchen. die person, gegen welche derselbe gerichtet ist, wird entweder selbst durch* an *angeknüpft*, *oder sie steht im dativ und die besonderheit, auf welche sich der anschlag erstreckt, wird mit* an *hinzugefügt.* künec vil bœse, warumbe rætest an mich? *Nib. Z.* 310, 1^{4}. dar umbe si aber râten an die geste began *das.* 310, 2^{4}. riet ich nu an daȥ rîche (*gegen den könig*), sô tæt ich ungetrûwelîche *kaiserchr. Diemer* 209, 31. swer an daȥ rîche

râtet *augsb. stdtr.* 68 (*Gr.* 4, 843). — daȥ du mir ie riete an den lîp *pf. Kuonr.* 50, 4. den riet Reinhart an den lîp *Reinh.* 40. daȥ du dînen mâgen rætest an den lîp *Nib. Z.* 291, 3^{2}. — durch nit sô volge dem râtgeben, der dir râtet an daȥ leben, *der dir einen rath giebt, durch den dein leben gefährdet wird*, *Boner.* 90, 42. *β*. mit. daȥ du mir mit dienste ie riete dar *MS.* 1, 158. b, *mir riethest zu dienen;* mit *gehört wohl eigentlich zu* dar: dar mit dienste sîn. *γ*. nâch. daȥ si im râten wolte nâch Ortrûnen minne, *rathen sie zu lieben*, *Gudrun* 1617, 3. *δ*. ûf. *die richtung des rathes oder rathschlages auf eine person oder sache bezeichnend. αα. in freundlicher meinung.* si rieten ûf einen Heinrîchen (*consulere de aliquo eligendo*) *cod. palat.* 360, 101. a (*Gr.* 4, 843). ûf daȥ rehte râten *kulmer recht* 5, 60. *anders ist zu erklären:* si rieten ûf ir êre *Eneit* 1937. — si rieten alle ûf einen sin, *berathschlagten sich über ein gescheidtes mittel*, *Boner.* 70, 19. *ββ. in feindlicher meinung.* sît eȥ mîn neve Hôrant ûf mich gerâten hât *Gudr.* 254, 1. dô begunder schelden, die ûf in gerâten hêten den ungetriuwen tôt *Nib. Z.* 149, 6^{4}. — niemêre râtet mir ûf in, *gebt keinen rath, der ihn ins verderben stürzt*, *Trist.* 8548. vil ofte erklingen hôrt man daȥ swert an sîner hant. er kam dâ er Rûmolden vant: ûf den was im gerâten *Biterolf* 10554. *ε*. umbe. nu râtet, alle mîne man, umb eine schœne frouwe *Morolt* 123. sô suln die nidern umb daȥ rîche râten *Walth.* 83, 21. der dâ ze kemenâten umbe uns türre râten *Iw.* 194. dâ râtet umbe: des ist nôt *Parz.* 424, 27. *vgl. das.* 812, 4 (sô gebt mir umb ir minne rât). der umb dîn leben râten sol, *der dir da, wo es das leben gilt, rathen soll*, *Boner.* 90, 36. *vgl.* ich gerâte. *ζ*. von. rât in von allen schanden *Suchenw.* 22, 221. sun, turnei machet rische diet, dâ von wil ich dir râten niet *MS.* 2, 250. a. iȥ entorste ouch nimant dâ von râten, *davon abrathen*, *Ludw.* 27, 7. *η*. vür. vil getrûwelîche riet er vür den kristentuom *livl. chron.* 532. *ϑ*. zuo. dô rieten sîne vriunde zeiner werden witewen *Nib. Z.* 175, 1^{3}. dô ir mir zuo Etzeln rietet *Nib. Lm.* 2086, 2 (dô ir mir zuo Etzelen her ze lande rietet varn, *in C*). er riet mir zuo der grôȥen aventeur *Suchenw.* 10, 173. — daȥ si ir râte her ze mir ode mir den muot beneme von ir *Iw.* 69. — *dagegen:* daȥ wære nû der beste rât! vriunt, herre, dâ zuo râtet ir *Trist.* 1555 *heisst nicht 'rathet es an', sondern 'gebt euren rath dazu, wie das ins werk zu richten sei'.* C. *ich errathe, stelle eine meinung, vermuthung über etwas auf.* ieslîcher dâ besunder riet, *jeder hatte seine eigene meinung, vermuthung, Wigal.* 8543. obe ich rehte râten künne, waȥ diu minne sî, sô sprechet denne jâ *Walth.* 69, 8. ob ichȥ rât, welt ir mirȥ sagen, iwer herzenlîcheȥ klagen? *frauend.* 306, 25.

gerâten *adj. part. gehört wohl eigentlich zu* ich gerâte. ein man, der obil gerâten, *schlecht ausgeschlagen ist, kulmer recht* 5, 58. — *desgleichen*

ungerâten *adj. part. ungerathen, schlecht.* ein ungerâten lîp *Winsbek.* 46, 9, *ein schlechter mensch.* mag si behaben mit der kuntschaft, daȥ her ungerâten sî, *kann sie es beweisen, kulmer recht* 5, 58. *hat aber:* ab eyn tochtir ungerâten ist *das.* 5, 49, *dieselbe bedeutung?*

râtære *stm. rathgeber.* er ne hete ze sîner vrâge neheinen râtêre noh neheinen râtgeben, wie er solte leben *Exod. fundgr.* 2, 89, 21.

râtunge *stf.* bœsiu rætunge suggestio *Mone* 237, *citiert Ziemann.*

rât *stm. gen.* **râtes**, *plur.* **ræte**. *letzterer ist von dem plur. des fem. äusserlich nicht zu unterscheiden, doch ist letzteres so selten belegt, dass man unbedenklich alle plurale dem masc. zuweisen kann. der begriff von sorge, hülfe, der mit dem worte* rât *verbunden ist, bezieht sich theils auf das, was um zu helfen jetzt geschieht oder geschehen soll, theils auf das, was*

schon früher in gleicher absicht geschehen ist. I. rât *bedeutet rath, bösen wie guten, belehrung, lehre, berathschlagung, überlegung, entschluss, anschlag; vorsorge, beihülfe, abhülfe, vorrath; einzelne oder vereint handelnde rathgeber. nicht immer sind die grenzen der bedeutungen strenge inne zu halten. es wird daher verbunden mit* buoȥ, helfe, lêre, bete, genâde, tât, werc, wille *u. a.* al iuwer nôt die er iu tuot der wirt iu buoȥ unde rât *Iw.* 130 (*?*). *vgl. En.* 3989. helfe suoche ich unde rât *Walth.* 119, 13. wiȥȥent, daȥ helf unde rât der reine marterære tuot *Pantaleon* 2154. daȥ diu helfe untter rât niuwan an iu einer stât *Iw.* 292. ir suochet helfe unde rât, dâ si iu ze suochen stât *das.* 170. dem sol mîn helfe und mîn rât iemer undertænec sîn *Wigal.* 7986. ich gibim helfe unde rât *das.* 8789. si sprach ʻherre Dietrîch, ich suoches dînen rât, helfe und genâde, mîn dinc mir angestlîchen stât *Nib. Z.* 290, 5^{4}. swie gar ich doch worden sî râtes unde lêre frî *Engelh.* 3374. süeȥe minne, gib mir rât und lêre *MS.* 2, 89. a. muget ir mir rât und lêre geben *das.* 2, 104. a. iuwer rât und iuwer bete hât mir liebes vil getân *Iw.* 107. eȥ vuocte mîn rât und mîn bete, daȥ si leit und ungemach verkôs *das.* 121. *vgl. das.* 157. von der (vrou Lûneten) râte und von der bete daȥ von êrste was komen, daȥ *das.* 120. mîn bete und mîn rât *Wigal.* 5829 (*?*). billîche man im volgen sol, sîn rât, sîn tât ist reine *Mai* 126, 6. die rât oder tât darzuo geben hâten *zürch. jahrb.* 70, 33. mit willen, gunst und rât, sînes ganzen conventes *das.* 71, 19. mit werken ode mit ræten *Wigal.* 7485. 1. *rath, rathschlag, den man jemandem* (*oder sich selbst*) *ertheilt.* daȥ ist nu mîn rât *Nib. Z.* 51, 2^{3}. des râts ich nimmer mich gescham *das.* 44, 1^{4}. wir mügen eȥ noch wol scheiden mit zühten, dêst mîn rât *das.* 19, 2^{3}. daȥ was Gêrnôtes rât *das.* 19, 7^{4}. durch des hordes liebe was der rât getân: darumbe riet die suone der vil ungetriuwe man *das.* 169, 4^{4}. sîn (*des* tiuvels) rât und bœses fleisches gir die hânt geverret, hêrre, uns dir *Walth.* 3, 13. daȥ ist mîn rât, der lâȥ den hof ze Dürengen frî *das.* 20, 5. bot, sage dem keiser sînes armen mannes rât *das.* 10, 17. tôren schulten ie der wîsen rât *das.* 13, 31. erlamen müeȥen im diu bein, als ers zem râte biege, *um seinen rath abzugeben, das.* 28, 23. er lône in anders niht wan alse ir rât nû sî *das.* 107, 1. nach sînes (*des* tiuvels) râtes kêre ir sin began in zwîvel sîn *Barl.* 53, 32. des slangen und des wîbes rât *das.* 52, 25. *u. ö.* mîner lêre rât *Boner.* 11, 60. von ir lêre was bereit den liuten manic rât ze nôt *Barl.* 258, 37. ein menlîch helt, sîns râtes wîs *Ludw. kreuzf.* 2518. endehaftes râtes wîs *das.* 576. si behieltȥ durch rehter minne rât *Parz.* 438, 5. eȥ predeget maneger hôhen rât, der doch sich selben niht verstât *Boner. schluss* 25. süeȥen rât geben *Gfr. lobges.* 2, 54. des sol sîn (*des fleisches*) vleischlîcher rât niht bûwen hie, *im kloster, Pass. K.* 403, 45 (*das glossar giebt ʻentschlussʼ als bedeutung an, was mir ungenau scheint*). ungesamnet was der rât *arm. Heinr. H.* 1454. — mit sus getânen mæren, diu rât ze muote bæren *Trist.* 16804. nu stiure uns got an beiden und gebe uns rât *Walth.* 7, 17. deheinen rât kund ich gegeben, wie man driu dinc erwürbe *das.* 8, 11. die rât oder tât dar zuo geben hâten *zürch. jahrb.* 70, 33. herze die schulde wâren dîn, du gæbe mir ane si den rât *MS.* 1, 172. b. Sibich der ungetriuwe, der hât rât über mich geben mînem vetern Ermenrîche *Alph.* 71, 1. der mære warten beidenthalp und hânt den rât von mir *Walth.* 29, 24. nu hân ich friunt, nu hân ich rât *das.* 55, 5. er hât manegen rât, der zuo dem wege gezimbert hât *Teichn.* 215. ich wil die hêrren lêren daȥ, wies iegeslîchen rât wol mügen erkennen *Walth.* 83, 29. swer sînen rât lât an diu wîp, dern ist niht ein wîser man *Wigal.* 1358. râtes phlegen,

sich rathes erholen, sich rath geben lassen, vgl. oben 500, 6^{44} *unter* ich phlige. durch daȥ sô suoche ich, frouwe, iuwern rât *Walth.* 46, 37. ir suochet helfe unde rât, dâ si iu ze suochen stât *Iw.* 170. herre Dietrîch, ich suoches dînen rât *Nib. Z.* 290, 5^{3}. an des genâde suoche ich rât *Walth.* 71, 22. der künic suchte rât an margrâven Cunrât *Ludw. kreuzf.* 514. sît al mîn sælde und al mîn rât niwan an dînem râte stât *Trist.* 1220. daȥ diu helfe untter rât niuwan an iu einer stât *Iw.* 299. der rât was ze liebe manegem recken getân *Nib. Z.* 42, 1^{4}. der rât wart manegem degene ze grôȥen sorgen getân *das.* 147, 1^{4}. dô was der rât mit meine von den degenen getân *das.* 147, 2^{4}. tuo mir eteslîchen rât *Barl.* 35, 11 *u. ö.* di disen rât tâten, die hânt mich verrâten *Iw.* 173. ich weiȥ wol, daȥ si mir den rât niuwan durch alle triuwe tete *das.* 82. ich tuon iu mînen rât bekant *Demantin* 189. er fuor alsô drâte nâch der arzâte râte, *um ihn einzuholen*, *arm. Heinr. H.* 174. der rât geviel doch an daȥ kint, *das kind verfiel auf ihn, Trist.* 12434. wer iu rât vinde in iuwerme gesinde *Iw.* 286. ein künec, der sich ist flîȥent tiuvels rât *Teichn.* 263. die volgen mîme râte *Walth.* 29, 16. volget guotem râte *das.* 36, 20. swer volget guotem râte, dem misselinget spâte *Iw.* 87. ich muoȥ dich râtes vrâgen *büchl.* 1, 1003. swer râtes frâgt, der suoche guot *Teichn.* 31. si wuste ires lîbes keinen rât *Ludw.* 93, 4. *ebenso das.* 98, 7. ich weiȥ mîn keinen rât, *ich weiss mir nicht zu helfen, Iw.* 183. *vgl. unten* rât ist. nu wart der rât ûf gezogt und gesatzt an der Duringe vogt *Ludw. kreuzf.* 1606. — *mit präpos.* daȥ erloub ich iu ze sagene âne friunde rât, *ohne vorher den rath meiner freunde eingeholt zu haben*, *Nib. Z.* 182, 5^{2}. âne vater rât muoȥ ich mîn kindelîn ziehen *Trist.* 1484. wie si âne rât, *ohne rathfrage*, ze suone komen *das.* 13051. wilt du ze gæhes muotes sîn ân allen rât und unverswigen, *ohne rath anzunehmen*, *Winsbeke* 33, 7. sun, du solt selten schaffen iht ân dîner wîsen friunde rât *das.* 34, 2. man hât gecrônet in âne sînen rât *Ludw. kreuzf.* 418. mit küneges vriunde râte di boten huoben sich dan *Nib. H.* 2964 (*s. o.* âne vriunde rât), *wo A albern abkürzt. die redensart* mit râte, *mit überlegung*, *gehört zu* b *oder* c (*s. unter* b). mit willen und rât sînes ganzen convents *zürch. jahrb.* 71, 19. siu schict eȥ gar nâch râte, swaȥ ûf der burc unebene stuont *Lanz.* 2148, *gegebenem rath gemäss, oder* (*da von rathgebern nicht die rede ist*) = mit râte (*s. u.*)? swer ie tuot daȥ meiste ringen nâch got und der wîsen rât *Teichn.* 263. — *Rudolf von Ems, der ein wort so lange hetzt, bis es fällt, sagt:* swer râtes leben sol, der sol suochen, dâ er rât vindet âne missetât: durch daȥ sô suoche ich lêre hie: wan iuwer witze tet mir ie helfe rât mit triuwen schîn . . . an dem wolde ich suochen rât, dar nâch an iu allen, wolt iu der rât gevallen. ich bin solher witze erlân, daȥ ich süle aleine gân mit râte zuo dem rîche *g. Gerh.* 867. — deist Rûmoldes rât *Nib. Z.* 224, 1^{3}, *sagt der redende von sich selber. ebenso* daȥ ist der Rûmoldes rât *Nib. Lm.* 1409, 4 (*vgl. das.* 1406, 1). daȥ ist Hagenen rât, *so rathe ich, Hagen*, *Nib. Z.* 284, 5^{3}. *vgl. auch das.* 193, 2^{2}. *daher wird diese formel von dichtern mehrfach gebraucht, um ihren namen zu nennen:* swer êre oder guot hât, daȥ ist des Hufferæres rât, der gebe den kinden in der mâȥe *Gesammtabent.* 3, 736, 534, *und am ende des gedichtes:* daȥ ist des Hufferæres rât, des volge mir der guot hât *das.* 3, 736, 365. *vgl. am schlusse des Irregang:* Rüedegêr von Munre an disen rât iuch kêret *Gesabent.* 3, 81, 1428. loghene schal uns wesen leit, dat is van Repegowe rât, *in der vorr. zur repgauischen chronik*, *v.* 88. — *plur.* die Rüedegêres ræte iu nimmer werdent leit *Nib. Z.* 193, 2^{2}. man verliuset guoter ræte vil *MS.* 2, 253. b. magtuomlîchs herzen ræte mir gein im

râtent minne *Parz.* 439, 26. wan daʒ im in sîn ôre gât eineʒ, heiʒet valsche ræte *MS.* 2, 239. b. daʒ im niht vlieʒe ûʒ valschen ræten missetât *ebenda.* der guoten ræte der sint drî: drî ander bœse stênt dâ bî *Walth.* 83, 30. hilf uns, daʒ wir sîn behuot vor des lîbes ræten und vor der welt getæten, und vor des tiuvels sâmen *Boner. schluss* 43. alsô hân ich ræte vil *Teichn.* 215. doch sîne rête, die er getriulîch uns tuot, wesen nütze unde guot *Ludw. kreuzf.* 6507. *vgl.* rât *stf.* 2. *belehrung, lehre, die über einen blossen rath hinausgeht.* ir (*der christen*) lêre ist kleine beliben hie, der rât alsô süeʒe dich dunket *Barl.* 181, 13. sîne lêre und sînen rât er (*gott*) dich mit mir gelêret hât *das.* 177, 11. als dich der süeʒe gotes rât geladet an sich hiute hât *das.* 97, 17. *im plur.* nu hofte Dâcîânus, daʒ si nu wider træten von kristenlîchen ræten zu lobe sînen grôʒen goten, *von der christenlehre, Pass. K.* 120, 62. 3. *berathschlagung mit andern oder mit sich selbst, in letzterem falle also = überlegung.* α. *berathschlagung, berathung mit andern.* si gât mit den fürsten zuo den künegen an ir rât *Walth.* 31, 20. swenne er an mînen rât gie, swes mich der helt denne bat, daʒ muose ich leisten an der stat *klage Lm.* 1027. der künec nâch râte sande *Nib. Z.* 184, 1^{2}, *liess zu einer berathschlagung zusammen kommen.* si hôrten einer gloggen klanc, die man ze râte lûte, *um zu einer berathschlagung zu versammeln, g. Gerh.* 729. dô sprach zuo dem râte der fürste Gêrnôt, *gab bei der berathschlagung seine stimme dahin ab, Nib. Z.* 223, 1^{1}. si sâʒen dâ si dâvor ê geseʒʒen dicke wâren mê durch ir heimlîchen rât *Barl.* 179, 29. der künec und Barachias schieden von dem râte dô *das.* 16, 35. die nam der künec an einen rât *das.* 21, 35. nu nam der künec Josaphât sînen vater an einen rât *das.* 349, 36. in sînem râte nieman was wan got und Barachias *das.* 224, 35. nu hât mîn wec dâher mich brâht zu uch, lieben brudere mîn, und wolde in deme râte sîn, *bei einer berathschlagung darüber*, wie ich vil ungenême von der werlde quême ûf einen tugentlîchen stam *Pass. K.* 404, 18. si kam dâ zuo ir râte, *zu der berathung der bürger, Frl.* 417, 14. alsô ein ende nam der rât *Ludw. kreuzf.* 610. der lantgrâve hatte klugin wîsin rât und gekôse gehat mit dem êrwirdigen ern Cunrade *Ludw.* 52, 15. vil dicke si dâ wâren bî den vursten an ir râte *Pass. K.* 41, 79. der bischof zu Wirczburg hatte rât darubir, unde schreib darnâch *zeitschr. f. d. a.* 8, 313. darum gar heimlich was ir rât *Boner.* 97, 10. ouch kâmen si des überein, daʒ nieman, weder grôs noch klein, von dem râte solde sagen *das.* 97, 13. waʒ der rât ist, den man hiute gerâten hât *das.* 97, 34. daʒ Barlaam besunder sô dicke gie ze râte mit Josaphâte *Barl.* 177, 39 *u. ö.* sus giengen die prêlâte mit dem patriarchen zu râte *Ludw. kreuzf.* 8011. dô giengen si zu râte, wie si di sache welden vorentworten *zitt. jahrb.* 36, 21. ze râte giengen si gemein, und kâmen des al überein *Boner.* 26, 11. der künec gie ze râte, wie er lônte sînen man: dô sprach der herre Gêrnôt *Nib. Z.* 39, 1^{3}. ze râte werden *s. unter* 4. wand er im dâ vore entbôt, er zügeʒ wol ze râte, waʒ er dâmite tâte *Lampr. Alex.* M^{1} 42. b (*oder zu β?*). β. *überlegung, berathung mit sich selbst. hieher gehört besonders die redensart* mit râte, *in überlegter, verständiger, kluger weise.* dise rede vernam der ander man: mit râte, *schlauer, listiger weise*, fuor er balde zuo *Boner.* 95, 29. zwei tûsent grade, die wâren mit râte, *künstlich*, von saphîre gemachet *Lampr. Alex.* M^{1} 59. a. daʒ wart mit râte getân, *mit überlegung, Nib. Z.* 270, 1^{4}. got, dîner trinitâte, die besloʒʒen hâte dîn vürgedanc mit râte *Walth.* 3, 3. den nâmen mit vollem râte dô die fürsten, si kurn in ze künege *Ludw. kreuzf.* 232, *mit reiflicher überlegung.* 4. *der entschluss, als resultat der berath-*

schlagung und überlegung. mit gemeinem râte bâten si in *Nib. Z.* 15, 1[2]. mit gemeinem râte liezen si den strît *das.* 33, 5[1]. ze jungest kâmens überein mit gemeinem râte *Boner.* 70, 26. daz was ein minneclîcher rât *Walth.* 26, 2 (*am wahrscheinlichsten hieher*). waz nemet ir iuch an? daz ist ein unwîser rât *Iw.* 187 (*freilich gleich darauf:* swer iu daz gerâten hât). mit râte sî iu niht ze gâch *Boner.* 88, 18 (*oder zu* 3?). — *besonders in der redeweise* ze râte werden, *durch berathung und überlegung zu einem entschlusse kommen. ich stelle auch die beispiele hier zusammen, in denen* ze râte werden *zu bedeuten scheint: in berathung ziehen* (*vgl.* 3. a). si wurden des ze râte, *überlegten?* wie daz solde ergân, daz man ez verhæle *Nib. Z.* 151, 5[3]. er wart mit den zu râte, waz man tun mochte *Ludw. kreuzf.* 1603. alsô wurdent aber die von Zürich zuo rât, wi si di stat und die burg zuo Rapperswîl mit sorgen inne hæten *zürch. jahrb.* 78, 23. der rede erschrâken die von Zürich übel und wurden aber zuo rât, wie si wöltin tuon *das.* 53, 29. — sus wurden si ze râte, *so beschlossen sie*, und riten alsô drâte nâch der selben *Iw.* 131. er wart ze rât in seinem muot, er wolde sein lob machen breit *Hahn ged.* 2, 70. dô wurden wir ze râte, *beschlossen wir*, daz wir strichen drâte *Maria, fundgr.* 2, 204, 37. si wurden zu râte sô under in, ire boten die herren sanden *Ludw. kreuzf.* 268. dô wart he des zu râte mit sînem brudere, daz si ûf brâchin *Ludw.* 45, 21. ist aber daz ein frouwe des zu râte wirt mit irme vormunde, daz si ez mit liebe den erben abgewinnet *mühlh. rechtsb.* 44, 21. ist aber, daz di erben des zu râte werden, daz si ir lîpgedinge abe koufen *das.* 44, 25. alle di wîle unz der rât mit den bürgern ze râte werde, wie man im tuo *zürch. richtebr.* 28. des wart der rât zu râte, daz si ez ummegiengen mit bescheidenheit *zitt. jahrb.* 12, 3. dô wold mîn muoter wizzen daz, des man ze râte worden was *Boner.* 97, 78. als si des wâren zu râte nu worden gemeinlich *Ludw. kreuzf.* 1149. 5. *anschlag, plan. meist in üblem sinne, doch nicht immer.* jâ fürhte ich, herre Sîvrit, eteslîchen rât *Nib. Z.* 140, 2[1]. alsô daz dîner vîende rât nâch dînem willen gar zergât *Barl.* 125, 5. nu seht, wie des tiuvels rât iuch an im betrogen hât *das.* 252, 39 (*könnte auch zu* 1. *gehören, doch ist dies minder wahrscheinlich*). ob er deheinen argen rât deheiner arclîchen tât ûf ir leben leite *Trist.* 16795. sus muoste dulden Josaphât von dem tiuvel manegen rât, den er an in ie kêrte . . . sîn valscher rât, sîn kündekeit ze allen zîten was bereit mit manegem valschen râte (*anschlag, nicht rath*) gein dem junge Josaphâte *Barl.* 299, 32 *fg.* daz hœre ich wol, daz ist ein list, und für wâr, daz disen rât der truhsæze ûf geleit hât *Trist.* 13743. si wâren sêre verladen von des bischofes worten, hie durch an allen orten ir erge rât ûf in nam *Pass. K.* 246, 21. die zagen truogen stillen rât, si swuoren hie, si swuoren dort und pruoften ungetriuwen mort *Walth.* 105, 18. dône wolde Hagene nie des râtes abe gân *Nib. Z.* 134, 2[4]. *besonders häufig im plur.* dô wâren sîne guoten ræte, *sein guter plan*, daz er die engel werden hieze *Hahn ged.* 2, 77. durch ir karge ræte, *um ihres listigen anschlages willen*, sô sweic si derzuo *Iw.* 210. daz uns durch Kriemhilde ræte iemen schaden tuo *Nib. Z.* 226, 4[2]. si hête swinde ræte an die geste getân *das.* 292, 5[4]. diu maget antwurt im alsô, daz si die selben ræte, *ihren plan, ihren anschlag*, von ir selber herzen tæte *arm. Heinr. H.* 1069. weste ich, wer iu daran alsus geleidet hæte, ez gelægen mîne ræte niemer unz ûf sînen tôt *Gregor.* 2408. guot muot untriuwe und arge sinne und valsche ræte von manegem herzen wendet *MS.* 1, 189. a. valsche ræte der argen melder und ir nît *das.* 2, 91. b. er was reiner tugende vol: âne valsche ræte minnete er iegelîchen man *Wigal.* 206. 6. *vor-*

sorge, hülfe, dazuthun; abhülfe. daʒ hôher siechtuom dicke rât von kleiner arzenîe hât *Barl.* 147, 5. gotes rât daʒ viur dem menschen gegeben hât ze helflîchem râte, daʒ eʒ siede und brâte *das.* 239, 39. gotes hôhiu kunst und wîsir rât *das.* 1, 7. Crist vater âne muoter hât und muoter âne mannes rât *Vrid.* 8, 4. daʒ âne aller manne rât Marîâ got getragen hât *Barl. hs.* âne rât lâʒen, *nicht helfen.* diu mich lât âne rât, den si hât, des zergât an fröiden gar mîn lîp *MS.* 1, 12. a. si bar gar klâr den rât ob aller engel schar, *die hülfe, welche mächtiger ist als alle engel, Frl.* 12, 7. *vgl. die anm.* wir begên hûte die hêre hôchzît, daʒ gotis rât und sîne genâde aller êrst über den menschen quam, der gotis verloukint hatte *Leys. pred.* 129, 41. — als man lieber frunde sol phlegen unde schaffen rât, alsô der furste Cunrat mit grôʒem vollen sie besach *Ludw. kreuzf.* 672. unde die ambetliute ûʒ des bischofes costen suln ime rât tuon, der marschalch sînen rossen, der truhsæʒe daʒ eʒʒen, der schenke den wîn, der camerer daʒ gewant *basler recht* 12, 7 (*der lat. ausdruck ist* procurare, *vgl. die anm.*). *die beiden letzten beispiele könnten schon zu der folgenden bedeutung gerechnet werden. s. unten z. b. das beispiel aus MS.* 2, 188. b. 7. *vorrath. was durch früheren* rât *gesammelt ist? richtiger wohl: das material, womit man* rât *schafft.* si truogen brôt unde wîn, vleisch unde vische und anders manegen rât *Nib. Z.* 140, 7^{3}. sît man uns von der kuchen gît sô manegen rât *das.* 146, 4^{2}. der geste und iur selber mugt ir heiʒen pflegen nâch iwer selber willen; ir habt vil guoten rât *das.* 223, 4^{3}. *hieher stelle ich auch:* dô bat si got den rîchen füegen ir den rât, daʒ si ze gebene hête golt silber unde wât sam bî ir êrsten manne *das.* 190, 4^{1}. ditz was an ir und gar der rât, des der wunsch an wîbe gert *Iw.* 237. ouch vant man dâ rât über rât, als man ze hôchgezîten hât, an spîse und an edeler wæte *Trist.* 601. waʒ sol der rede nu mêre? er hete rât und êre, durch daʒ bôt er dem herren rât als der, der rât und êre hât *das.* 5216. und fuorte ouch râtes die kraft an spîse und an wæte *das.* 8600. si brâhten im grôʒen rât von spîse *das.* 18796. ir kemenâte was râtes vol *Boner.* 48, 86. des muoʒ si iemer blôʒ gestân âne êr, ân rât, ân wirdikeit *das.* 44, 55. diu vrouwe was mit rât gevaren von ir lande: deheinen mangel si erkande *Wigal.* 2750. ein man, der allen rât hât (= ein guotes rîcher man) *das.* 5779. im was aller hande rât anders vil tiure, *er hatte nichts am leibe als schuhe u. hosen, das.* 9310. sô dunket eʒ in ein rât swaʒ er danne hât, als eʒ im an die nôt gât *das.* 2032. meister, gip uns rât, *gieb uns etwas zu essen, MS.* 2, 188. b. râtes blôʒ *ebenda. vgl. oben nr.* 6 *a. e.* andern der rittere rât, *alles andere, was ein ritter haben muss, Trist.* 4579. an der vuoge durfen alle râtes unde geziuges wol, *materialien und werkzeuge, MS.* 2, 207. a. swer dirre werlt unmuoʒe hât unde ouch ir rîlîchen rât an lîbe unde an guotes rîcheit *Barl.* 112, 2. dir sol dîn riuwe werben der êwiclîchen vreuden rât *das.* 355, 37. nû setzet mich in den vollen rât, der dâ niemer zergât *arm. Heinr. H.* 773. ich habe die geiste guot und arc … himel und erden rât *Frl.* 441, 4. wol mich, daʒ aller vröuden rât sô volliclîchen an dir stât *das. ML.* 28, 4. ei tumbiu werlt, wie lützel dir ist rât geschehen an dîner tougen! mêr ir hât ein sêle *das.* 430, 1, *wie wenig geheimnissvolles ist dir zugetheilt.* noch gâben in die mercte vollen rât *Ludw. kreuzf.* 1299. sein haus erstund in vollem rât *Suchenw.* 12, 80. 8. *die berathende versammlung zur seite eines fürsten oder als städtische obrigkeit.* swâ der hôhe nider gât und ouch der nider an hôhen rât gezucket wirt, dâ ist der hof verirret *Walth.* 83, 15. den möht der keiser nemen wol an sînen hôhsten rât *das.* 83, 35. swer an des edeln lantgrâven râte sî *das*

85, 17. des râtes hât er âne golt zweinzic lantbarûme *Trist.* 8594. *vgl. das.* 8527 *u.* 8582. gêt balde ze iuwerm râte wider; saget in allen *das.* 9745. er sande vil drâte nâch allem sînem râte: dem saget er diu mære *Mai* 100, 22. *ebenso, das.* 200, 14 (der rât quam schier gemeine dar). merke, wer dir an dînem râte zeme *MS.* 2, 210. a. dem zimt ze râte wol *ebenda.* er saz mit sînem râte nider: mit triuwen suocht er an si rât *Barl.* 343, 26. sô heiz von dînem râte scheiden hinnân drâte zwêne vîende, die du hâst *das.* 9, 17. *vgl. das.* 178, 14 *u.* 23. kumst du in vürsten ræte, den machest du durchgræte *Suchenw.* 32, 13. — mit des bischofes urloube twinget ein rât die ambetliute *basler recht* 2, 7. ein bürgermeister und ein rât *das. VII*, 4. der rât wart geendrôt und entsazt *zürch. jahrb.* 74, 20. der richter der rât und die burger zu der Syttow *zitt. jahrb.* 33, 13. und hatten eynen rât obir den rât deser stat *das.* 20, 23. einen nuwen rât kiesen *das.* 14, 13. di râtis meistere und die rête brâchtin zwu kerzin *Ludw.* 93, 30. nû sints komen ûz der schuol in die schrannen und in rât *Teichn.* 277. richter rât unde stat *mühlh. rechtsb.* 50, 13 *fg.* der rât und al diu stat sol sîn lîp unde guot schirmen *zürch. richtebr.* 40. sô ist er ledic von dem râte, *der rath hat keine ansprüche mehr an ihn zu erheben, das.* 29. daz enkeiner des râtes an des vogtes stat ze gerichte sizzen sol, sô er an dem râte ist *das.* 69 *u. ö.* wirt ein man gekorn zu den dingen an den rât *kulm. recht* 1, 7. der vogt, der schultheiz und der rât *Boner.* 9, 36. — diz was dô er hete concilium den hôhen rât zu Wienne in der stat *Jerosch. Pf.* 106. a. der y n n e r i s t e rât, *das collegium der ersten räthe des hochmeisters des deutschen ordens. vgl. stat. d. d. ord. im glossar s.* 315. der miuse rât gesamnet wart *Boner.* 70, 18. kein kint kæm in den rât (*senat*) als ê *das.* 97, 86. als der rât die frouwen sach *das.* 97, 62. ich dring ouch in den innern rât *Suchenw.* 29, 117. 9. *einer, dessen amt es ist, rath zu geben.* als im sîn rât Rûal geriet *Trist.* 5552. des künges rât sprach aber dô *das.* 8527. nu hilf mir, edelr küneges rât, dâ enzwischen dringen *Walth.* 84, 28. ich wil daz hin zuo iuwern geschwornen ræten setzen *zürch. jahrb.* 56, 7. alsô santen wir sechszehen der êrbærôsten und der besten von unsern ræten ze Zürich *das.* 80, 16. herzog Albrechtes ræt kâmen mit im *das.* 84, 14. er verhôrt ouch des herzogen ræt und ir brief *das.* 84, 23. der des herzogen rât was *das.* 94, 25. als im etlîche valsche bôse rête rieten *Ludw.* 27, 13. dô besprach her sich mit sînen rêtin *das.* 38, 13. do quâmen dy rêthe beider hern gebrudere von Ache *zeitschr. f. d. a.* 8, 305. dô kom ein newr rât, der sprach *Suchenw.* 22, 94. — ein ritter, der ettwenn was gewesen i n n e r i s t e r rât des chüniges *gesta Rom.* 38. — *ganz verschiedene* rat *zusammengestellt im amgb.* 43. b (*DLXXXI*): ein snellez rat lief unde rat, daz selbe rat treip Kuonrât, der twuoc (?) unrât: guot was der rât. nû rât den rât mit muozen. *II. gesondert stelle ich zusammen die redensarten* ez wirt rât, ez ist rât, rât haben, rât tuon *und* ze râte tuon. 1. e z w i r t r â t. *hülfe, rettung ist vorhanden.* a. *mit gen. der person.* der andern wirt guot rât, *für die soll wohl gesorgt werden, die machen mir keinen kummer, Iw.* 197. vindich den, sô wirt mîn rât *das.* 212. niemer werde mîn rât *das.* 204. mîner vrouwen wirt wol rât, *die verliert nichts dabei, das.* 122. wolt ir in, frouwe, minnen, sô möhte sîn noch werden rât, *so könnte ihm noch geholfen werden, Nib. Z.* 192, 3⁴. ist ez alsô, wie sol mîn danne iemer werden rât *Walth.* 90, 22. tuon ichs niht, mich dunket, daz mîn niemer werde rât *das.* 113, 36. er sol bedenken, wie sîn werde rât *Trist.* 1869. ich benahte in disem walde, unde enwirt mîn danne nimmer rât *das.* 2519. nu sprechet, wie sîn werde rât der ein krankez herze hât

als er ze strîte rîten sol *Wigal.* 4442. mugt ir genesen? jâ, wil mir got genædec wesen, sô trûwe ich wol, mîn werde rât *das.* 5180. noch mac mîn werden vil wol rât *das.* 6834. der sêle wirt nimmer rât *das.* 8177. *vgl. das.* 8135. iuwer wirt vil guot rât, sît eȥ alsus umbe iuch stât, daȥ man iu gehelfen mac *arm. Heinr. H.* 917. er hieȥ in werfen in eine vinster, dâ sîn rât nimmer wirt *Barl.* 88, 29. des kan niemer werden rât *das.* 102, 19. daȥ mîn wân des zwîvel hât, daȥ mîn iemer werde rât *das.* 346, 8. wê mîner grôȥen missetât! lât si mîn iemer werden rât? *das.* 354, 34. Minne, füege, daȥ mîn werde rât *MS.* 1, 36. a. dâ wirt des mannes alsô rât, als er hie verdienet hât *Barl. hs.*, *da wird er so berathen*, *wie* .., *d. h. die frommen kommen in den himmel*, *die gottlosen in die hölle.* nieman solhe sünde hât, sîn enmüeȥe werden rât, *dass ihm nicht geholfen werden könnte*, *Barl. hs.* daȥ wir des zu gote hoffin suln, daȥ sîn rât worden sî *Leys. pred.* 65, 16. die ir ebenkristen slahen oder morden, harte sol iȥ an gote stên, ob ir immer rât werde *das.* 67, 17. swer alsulich ist, des wirt leider selden iemer rât *das.* 71, 18. daȥ des (des künisten menschen) kein rât mochte sîn, erne muoste mittene in daȥ engestlîche viur *das.* 112, 22. ûwer wirt vil übel rât, ob ir den goten opfert niht *Pass. K.* 292, 42. wol im, der euch mit êren hât: des mac pey got wol werden rât und hât der werlte werdichait, *dem ist im himmel u. auf der erde geholfen, Suchenw.* 29, 238.

b. *mit gen. der sache. es wird rath geschafft*, *einer sache wird abgeholfen, sie wird entfernt.* bevindent siȥ, sô eȥ ergât, des wirt guot rât *Iw.* 44. *vgl. das.* 174. weste si ouch welch nôt mich twanc ûf ir herren tôt, sô wurdes deste beȥȥer rât *das.* 69. friunt, wie wirt es rât? *was ist dagegen zu machen, Walth.* 89, 37. het ich niht mîner fröiden teil an dich geleit, sô möht es wol werden rât, *so könnte es vielleicht noch gut gehen* (es *steht in allgemeinem sinne und bezieht sich auf nichts vorhergehendes, wie ebenso Iw.* 69, *s. o.*), *das.* 97, 14. bit si daȥs ir wîplîch güete gegen mir kêre: sô mac mîner sorgen werden rât *das.* 109, 28. dô sprach von Troneje Hagne ʻdes wirt wol alles rât’ *Nib. Lm.* 1689, 2, *das wird sich wohl geben.* liep hât dicke leides ende: mînes herzen trôst, nu wende, daȥ des lieben mir mit leide iht werde rât (*mit leiser ironie*) *MS.* 1, 162. b. sô sol es alles werden rât, unt mugen vil harte wol genesen *Trist.* 1602. swer durch guot êre niht enlât, des armuot wirt wol rât *MS.* 2, 239. b. noch mac sîn alles werden rât *Wigal.* 6006. schiere würde mîner sorgen rât nâch der vil lieben vrouwen mîn, wolde si baȥ bedenken mîne swære, ich diente ir, Minne, ûf dînen rât *MS.* 1, 11. a. sô möhte der geschiht werden noch vil lîhte rât *Müller* 3, *XXXIV.* swie sîn darnâch werde rât, kumt er morgen, als er hât gelobet, wiȥȥet daȥ man in bestât *Wigal.* 380 (*hier halte ich jedoch*, *abweichend von Ben.*, sîn *für masc. u. das beispiel daher zu* a *gehörend*). mînes leides wirdet rât *das.* 7979. der rede wirdet vil guot rât *das.* 10147, *das wollen wir schon zu machen wissen.* swenne iht leides mir geschiht, mit vuoge ichȥ tougenlîche trage und gedenke ʻes wirdet rât’ *MS.* 1, 79. b. aller mîner missetât der wart von rehten triuwen rât *Barl. hs.* daȥ aller mîner missetât von sîner gnâde werde rât *ebenda.* des wirt vil gut rât *Ludw.* 22, 13.

c. *mit gen. d. sache u. dtv. d. person.* im ist armüete genzlîche worden rât *Flore S.* 4865. wæret ir komen dar, sô wære dem wirte worden rât vil kumbers, den er lange hât *Parz.* 251, 23, *ihm wäre rath, abhülfe geschafft für vielen kummer.* der nôt wirt iu buoȥ unde rât, *ersatz und abhülfe*, *Iw.* 130. des enwirt in nimmer rât *Barl. hs.* — so enwirt niemer sorgen rât an mir seneden *MS.* 1, 199. a.

2. r â t i s t. *hier ist der begriff der* a b h ü l f e *der allgemein durchgedrungene. die deutung, welche Lachmann im glossar zur auswahl giebt* ʻ*es*

kann dafür gesorgt werden, d. h. mit bald nicht mehr gefühlter ironie, man kann sich danach umsehen, es fehlt einem' ist unhaltbar. (auch in helfen *liegt der begriff des abhelfens, vgl.* nu helfet dirre meide mir *mit* hilf mir des ungeloubin *Gr.* 4, 664 *fg. ähnliche doppelte beziehung bei* sich trœsten *und* getrœsten, sich bewegen *u. a.)* a. *mit gen. der sache.* · α. *in bejahendem satze.* des ist vil guot rât, *dagegen giebt es abhülfe, dafür kann leicht rath werden, Suchenw.* 41, 964. *der begriff der abhülfe geht in den des* *e n t b e h r e n k ö n n e n s* *über:* maneger vert durch ritter tât über mer. des wær wol rât, *das könnte man entbehren (vgl. unten* b. *u.* 3.), wær der sînen liuten bî und tæte si unrehtes frî: dâ würde er als heilic mit *Teichn.* 6. β. *in verneinendem satze.* αα. *ohne beisatz.* des enwas ander rât, *dagegen gab es keine andere abhülfe, das war nicht zu ändern, Eneit* 12705. des enmac ander rât wesen, *anders kann da nicht geholfen werden, das.* 2107. vil der edeln steine die frowen leiten in daȥ golt, die si mit porten wolden würken ûf ir wât den stolzen swertdegenen: des enwas niht rât, *das musste so sein, Nib. Z.* 5, 7^{2}. swaȥ ieman reden kunde, des was deheiner slahte rât (des *bezieht sich nicht auf* swaȥ, *sondern auf die vorhergehende feste erklärung Siegfrieds), dagegen war nichts zu machen, es blieb dabei, das.* 9, 4^{4}. eines spils begunde (des was dô niht rât, *dagegen gab es keine abhülfe, das konnte nicht umgangen werden)* Sîvrit der vil starke und ouch diu schœne meit *das.* 100, 5^{2}. dâbî sach wol Hagene, daȥ sîn niht wære rât, daȥ im vür mære sageten diu wilden merwîp, *dass dagegen nichts anzufangen sei, dass es nicht abgewendet werden könne, Nib. Lm.* 1520, 2; *in* a *steht (in C ist eine lücke in der hs.)* daȥ eȥ wære ungewant. — wol dan! sîn mac niht rât wesen, *es kann nicht anders sein, es ist nicht zu umgehen, nicht zu ändern, Mai* 216, 23. dô des dehein rât was, sîn ors muose verbrinnen dâ, *so musste, Wigal.* 6971. es enmac niht wesen rât *Barl. hs.* des ist deheiner slahte rât, ichn mac es langer niht verdagen *ebenda.* — *hieher stelle ich auch* ich weiȥ mîn deheinen rât, *ich weiss mir nicht zu helfen, Iw.* 183. ββ. *mit angefügtem satze, der gleichfalls verneinend ist.* eȥ dûhte si allesamt ein dinc vil harte clagebære, ob es niht rât wære, ir einer enwürde dâ erslagen *Iw.* 253. desn ist deheiner slahte rât, ern müeȥe in bestân *Wigal.* 1939. des ist deheiner slahte rât, iu ne müeȥe reht von im geschehen *das.* 2664. b. *mit gen. der sache u. dtv. d. person.* swer die selbe gimme hât, dem ist aller sorgen rât, *der hat eine abhülfe gegen alle sorgen, dem ist von allen sorgen geholfen, Barl. hs.* — a n ir was aller huote rât; wan si was âne missetât *Wigal.* 8056, *alle huote konnte entbehrt werden. vgl. oben* a, α *das beispiel aus Teichner.*

3. r â t h a b e n eines dinges, *ein ding entbehren können (vgl.* rât ist a, α *u.* b), *verzichten, aufgeben. vgl.* sich getrœsten eines dinges. a. *einfache bejahende sätze.* hêr künec, ich het des rât, daȥ iwer kameræere mir wil mîner wât lâȥen niht belîben, *mit halb ironischer färbung, Nib. Lm.* 486, 1. *ähnlich* er leite sich sô verre, daȥ er ir schœne wât niht mohte gereichen. des wolde ouch si dô haben rât *Nib. Z.* 97, 3^{4}. ob mir mîn lîp bestât, sô sult ir, frouwe, haben aller sorgen rât *das.* 57, 6^{2}. er ist ein sô unbillîch man, daȥ wir sîn wellen rât hân ze herren in den landen *Mai* 160, 36. *(möglich ist es übrigens, dass in diesen vier beispielen wirklich noch der begriff der a b h ü l f e vorliegt.)* — des muget ir der reise haben wærlîchen rât, *könnt auf sie verzichten, sie wohl unterlassen, Nib. Z.* 50, 5^{4}. ich brâhte ûȥ mîme lande des mînen alsô vil, daȥ wir es (*des von euch mitzunehmenden*) ûf der strâȥe habn guoten rât *das.* 194, 7^{3} (*dies ist die nach dem zusammenhange wahrscheinlichste deutung, vgl. auch Wigal.* 3248; *wollte man indes es auf* des mînen *zurückbeziehen, so*

hätten wir an dieser stelle ein beispiel für I, 7). der êren hêt ich gerne rât *das.* 64, 6[4], *der gruss kommt mir nicht zu.* habt ir der erbe rât, umbe Buregonden degene eʒ niht sô lihte stât, *wenn ihr auch das erbe entbehren könnt, es ausschlagt, aufgebt, Nib. Z.* 106, 2[1]. ich hân der hunde rât, niwan einen bracken *das.* 141, 5[1]. des prîses hân ich gerne rât, des mîn vriunt laster hât *Iw.* 276. ich sol es haben rât *Trist.* 4926. der tât gerne rât haben unde den willen vür die tât nemen *das.* 16429. ir sult iuwern gewin geben iuwerer vriundîn, wandich sîn guoten rât hân *Wigal.* 3248. ouch hân ichs guoten rât *Eneit* 11475. wem er mit worten iht verhieʒ, der het der brieve guoten rât, *konnte sie leicht entbehren, Suchenw.* 6, 115. nû muoʒ ich al der werlde haben durch sînen willen rât, *muss sie entbehren, MS.* 1, 41. b. des rockes het er wol rât *Iw.* 238. sô well er ir ze wîbe haben rât *das.* 170, *wolle sie gar nicht zur frau haben, sie als solche entbehren.* b. *einfache verneinende sätze; hier tritt der begriff der abhülfe, des abrathens, fast noch überall hervor.* er wolde sîner verte hân deheiner slahte rât, *wollte sich von seiner fahrt durchaus nicht abbringen lassen, Nib. Z.* 11, 3[4]. wand ich dirre verte hân deheiner slahte rât *das.* 55, 2[4]. der vrâge hân ich keinen rât *das.* 123, 4[4]. sît ir der verte niht wellet haben rât *das.* 236, 2[1]. sine heten vliehens keinen rât, *nichts konnte sie von der flucht zurückhalten, Parz.* 21, 28. ine hân si haʒʒens keinen rât, *kann nicht umhin, sie zu hassen, das* 114, 18. ich hân es niht einen rât *Eneit* 11475 (?). der künec het niht zornes rât *klage Lm.* 814. c. *mit angefügtem satze.* daʒ ich niht wolte haben rât, ich enbüeʒte mîne missetât *Barl. hs.* 4. rât tuon *was* rât haben, *machen, dass* rât ist (*vgl. nr. II,* 2), *abhülfe, befreiung, erledigung schaffen, verzicht leisten.* a. *mit gen. der sache.* swaʒ kumbers dich des an gât, des tuost du wol guoten rât. du hâst kurzewîle vil *büchl.* 1, 672, *davon befreist du dich wohl, den schlägst du dir wohl aus dem sinne.* ir tuot ze wîbe mîner tohter wol rât, wan si des guotes niht enhât, *ihr werdet leicht auf eine heirath mit meiner tochter verzichten, ihr könnt sie leicht missen, Erec* 546. swer der vromen hulde hât, der tuot der bœsen lîhten rât *Friged.* 1006, *der entbehrt sie leicht.* den siechen hœrt der arzât, die gesunden tuont sîn lîhten rât *Vrid.* 59, 7. b. *mit gen. der sache u. dtv. der person.* ist diu suht alsô, der tuon ich im vil guoten rât, *die wollen wir bald heben, Iw.* 131. daʒ hilfet mich darzuo und tuot mir mîner sorgen rât, *befreit mich von den sorgen, büchl.* 1, 661. er tuot mir grôʒer sorgen rât *MSFr.* 38, 9. dem tuot der stein vinsternisse rât *Barl. hs.* c. *mit abhängigem satze.* nu getuon ich guoten rât, daʒ ich deheine miete vür mînen lîp biete, *nun habe ich gar nicht nöthig, Erec* 974. 5. ze râte tuon, *abhülfe gewähren, entbehren, verzicht leisten.* a. *mit gen. der sache.* wol mich, deich sîner hêrschaft hân ze râte getân, *ihn aus dem wege geschafft habe, Nib. Z.* 150, 4[4]. jâ tuot diu wine mîn des teiles wol ze râte, den ir ir woldet geben, *verzichtet darauf, das.* 106, 1[1]. b. *mit gen. der sache u. dtv. d. person.* vor leide müese ich sterben, swenne ich Hagenen solde sehn. "des tuon ich dir ze râte, vil liebiu swester mîn" *Nib. Z.* 163, 6[1], *davor bewahre ich dich, des will ich dich überheben.* — *die im obigen ausgeführte entwicklung der bedeutungen scheint mir die einzig haltbare zu sein, und diese ansicht wird, wie ich glaube, auch von Wackernagel getheilt* (*vgl. glossar zum leseb. s. v.* rât). *die annahme Lachmann's über* rât ist (*u. in folge dessen über* rât tuon) *ist schon oben zurückgewiesen. ebenso wenig befriedigte Benecke's mir im manuscript vorliegende ansicht, die, nachdem sie alle früheren aufstellungen verworfen hatte, zu dem resultat gelangte,* rât tuon, rât hân *gehörten zu I,*

7, „*insofern* rât *nicht nur das wäre, was man zurückgelegt hat, um es zu brauchen, sondern auch was man zurückgelegt hat, weil man es* *n i c h t* *braucht.*" — *nicht immer übrigens stehen die redensarten* rât wirt, rât haben *in dem gewöhnlichen negativen sinne. vgl. z. b.* wer dienstes gar vergeʒʒen wil, es wirt guot rât, üb dem niht wirt gedienet vil *Boner.* 47, 120, *was Benecke erklärt: so ist es schon recht, wenn etc. dies entspricht dem zusammenhange am besten, obwohl auch die gewöhnlichere deutung: dem (neutr.) kann abgeholfen werden, wenn man auch ihm zu dienen unterlässt, keineswegs unangemessen ist.* rât haben *kann auch heissen: berathen werden, z. b.* ich habtes gerne guoten rât, wie ich zer schœnen solte komen *MS.* 1, 161. b.

geræte *stn. ahd.* girâti *Graff* 2, 465. *entspricht als collectivum den verschiedenen bedeutungen von* rât.

1. *die räthe, die man ertheilt.* dô was eʒ ir aller geræte, daʒ er zehant sô tæte *Maria, fundgr.* 2, 158, 17. si begonden sterken in daran mit valschem geræte, daʒ er den übel tæte, die Krist ze gote nanden *Barl.* 14, 11. dannoch ich ein geræte kan wol erdenken dâ bî *Flore S.* 7270. geræte oder getæte, *bei Scherz* 529. *öfters bei Herbort.* 2. *überlegung, entschluss. gehören die folgenden beispiele hieher?* sît ot stæte mit geræte an gotes gelouben, sô mac uch niht verirren *Pass. K.* 678, 80. sumelîche guotæte ledigent mit geræte die sêle ûʒ dem vegevure *das.* 584, 32. 3. *anschlag.* si bliben in rehter stæte, des keiseres geræte wugen si vil unhô *das.* 315, 34. 4. *vorsorge, hülfe, unterstützung, namentlich auch an lebensunterhalt (so dass zwischen 4 u. 5 zuweilen nicht sicher zu scheiden ist). vgl.* rât *nr.* 6. sînen hungerigen swêren beʒʒert er im mit spîse. in tugentlîcher wîse vil gut gerête im dâ geschach *Marleg.* 24, 371. si funden manichen wunden ritter, den schufen si gerête, als man daʒ dâ hête *Ludw. kreuzf.* 3250. den gevangenen man schuf gerete, als man daʒ dâ hête, ouch gereinet und gebunden wurden ire wunden *das.* 5318. den versêrten gerête man schuf, sô man daʒ hête *das.* 7446.

5. *das material, womit vorsorge, hülfe, unterstützung etc. geleistet wird, der vorrath.* ir ladetet mich, dâ ich was gast und mir gerætes gebrast, ich was nachent sunder kleit, dô buoʒtet ir mîn ermekeit *Barl.* 92, 38. dô im wurden gegeben von golde zwô marke, dô beʒʒerten sich starke alle sîne sache an geræte und an gemache *Gregor.* 1044 (*vgl. zeitschrift f. d. a.* 5, 44). daʒ was ein wilde lant, dâ neheiner slachte gerête was *Leys. pred.* 78, 3. waʒʒer unde korn, akir, wîngartin und ander getregede und gerête *das.* 78, 7. die wîle si dâ wâren gerêtes si enpâren. von wurzeln krûte und von blaten generte er sich dô lange *Pass. K.* 596, 60. zameʒ und ouch wiltbræte, guoter kost alleʒ geræte, der besten spîse genuoc *Osw.* 704. *vgl. das.* 1022. mich darf durch geræte nieman nîden noch beschelten, *denn ich bin so arm, dass ich durchaus nichts habe*, *MS.* 2, 69. b. wer sach ân geræte ie vreuden mê sô vil, *wer sah, trotz aller armuth des pärchens*, *das.* 2, 107. b. herbest, dîn geræte der swære hilfet überwinden ein michel teil *das.* 2, 179 b. al daʒ geræte und al daʒ guot, des er bedurfen wolde unde ein jâr haben solde, daʒ wart im an ein schif getragen *Trist.* 414. von werltlîcher zierheit, von rîcheme geræte (*bei einer schwertleite*) *das.* 4601. muot unde guot, swer zuo den zwein geræten tuot bescheidenheit und hofschen sin, diu vieriu wirkent wol *das.* 4966. dâ was vil grôʒ geræte von tranke und von spîse *troj.* 9. b. ein hûs gerætes vil verbirt, ist eʒ âne wîsen wirt *Barl.* 155, 13. dâ muoste Achilles loufen în und rouben mit der hende sîn, swaʒ er gerætes drinne vant *troj. im leseb.* 721, 1. von im begunde strîchen gelucke und gerête als obe eʒ fuʒe hête *Marleg.* 24, 17. er machet ir rîche stête aldort in deme gerête, daʒ uns hât gelobet sîn heilic spruch

dâ ist gebrechens stêter bruch nâch rîcher freuden gebôt *Pass. K.* 671, 6. — *hieher gehört auch wohl:* an dem edeln mute was Paulus iemer stête; gerête und ungerête kunde in brengen niht dâ vone, *weder fülle noch mangel, Pass.* 185, 70. swâ sich zwei verbunden, daʒ die ouch wêren stête, gerête unde ungerête mit einander liden wol *das.* 300, 7. 6. *die nachfolgenden bedeutungen halte ich nur für specialitäten von nr* 5*:* a. *die ausrüstung.* vil êrhaft er sîn gerête schuoph, *die zurüstung zum feldzuge, Diemer* 200, 13. b. *der hausrath, das geräthe. diese bedeutung erhält das unzusammengesetzte wort erst ziemlich spät.* ich hâbe ouch guotes gerætes vil, nuscheln unde deistelseil, beutel unde teschelein, darzuo die gleseine töpfelein *ostersp. im leseb.* 1015, 38. sîn bete was darûf gewant, daʒ er icht gutes im tête, wand er alleʒ gerête verlorn hête dâ beneben *Pass. K.* 193, 92. c. *ein einzelnes stück des hausrathes, des geräthes, gefäss etc. eine diebin nimmt* ein corporâl von dem altære unde eine mappeln unde dar zu di buchsin mit dem heiligen lîcham, *ein priester merkt dies,* he nam or di buchsen unde slug or daʒ andere gerête ûʒ der hant *Ludw.* 86, 31, *also kirchengeräth.* — *hieher gehört wohl:* ich wil ir (*einer heiligen*) einen rîchen sarc lân machen zu gerête, *weil der reliquiensarg zum kirchengeräthe gehört, Pass. K.* 573, 74. *vgl.* kirchgeræte, korporâlgeræte.

geræ tlach *stn.* (?) *geräthschaften, Schasp. lehrb. s.* 133, *anm. so finde ich citiert.*

bûgeræte *stn. materialien zum baue, so eines nestes Trist.* 8617, *was vorher* bûsache *genannt war.*

hûsgeræte *stn. hausrath.* wil si haben kleider, rîch hûsgerête: der beider mac si niht entwesin *Mart, im leseb.* 767, 19. — der hunt, diu katze und ouch der han heiʒent hûsgeræte. dâ râtent si, daʒ manegem kumt ze guote *MS.* 2, 133. a.

kirchgeræte *stn. supellex ecclesiastica, Jerosch. Pf.* 96. d.

corporâlgeræte *stn. vasa ecclesiae corporalia, Jerosch. Pf.* 12. a.

lîpgeræte *stn. was* lîprât (*s. u.*), *lebensunterhalt.* si truogen verborgen innerhalp der wæte daʒ beste lîpgeræte, daʒ man zer werlde gehaben kan, daʒ was diu reine triuwe, diu gebalsamîte minne, .. diu was ir bestiu lîpnar *Trist.* 16830.

schifgeræte *stn. was zur ausrüstung eines schiffes gehört.* er vüerte râtes die kraft an spîse unde an wæte, an anderm schifgeræte, daʒ sô vil liuten zuozir vart nie kiel sô wol berâten wart *Trist.* 8600.

schrîpgeræte *stn. schreibgeräth.* graphium schreibgerethe *Diefenbach gl.* 143.

sêlgeræte *stn.* 1. *remedium animae, was man zum heil der seele* (*seiner oder anderer*) *der kirche vermacht, vgl. Schmeller* 3, 148. er machete ze sêle geræte Ûtenbûr die abbeteie vrî mit privileie *Ulr.* 1261, *im orig.* pro requie animae. ze der bevilde solt man wesen milde mit opfer und mit sêlgeræt *Helbl.* 7, 79. und dein weip nimt ir eynen andern man, mit dem sy dir ein sêlgeræt mynnet, daʒ deiner sêl wenig ze staten chumt *gesta Roman.* 94. wer sêlgerêt wil machen an sein lesten czaiten, der schol daʒ nicht an erb und an aigen, sunder an beraitem gelde *brünner stdtr. beil.* 175. er sol daʒ sêlgerêt volchleich tuen, daʒ der tôt durch der sêl willen geschaft hât *das. beil.* 187. dô wart nicht sêlgerête an sîme tôde gegeben, wand er hête ê vergeben armen lûten gar durch gut *Pass. K.* 437, 50. *vgl. Gr. w.* 3, 366 *u.* 3, 389. *münchener stdtr. u. a.* 2. *überhaupt: letzter wille, testament. so brünner stdtr. beil.* 187 *u.* 225*:* von sêlgerêt und von gescheft. *u.:* hebt sich ein kriec zwischen leuten um sêlgerêt und um gescheft *das.* 176. dis sêlgerêt beschach alsô, *das testament ward so ausgeführt, Boner.* 89, 13. sô sult ir haben stête an ûch mîn sêlgerête, daʒ ich ûch nu wil lâʒen,

meinen letzten willen, *Pass. K.* 370, 76. diȥ ist mîn sêlgerête: minne, dêmuot und gedult *das.* 412, 4. er lieȥ uns ein minnenclîch sêlgerête *myst.* 292, 20.

sêlgerætebrief *stm.* (*urkunde über ein* sêlgeræte) *führt Ziemann auf, ohne beleg.*

sêlgerætære *stm. der priester, welcher die messen für ein* sêlgeræte *liest.* und gibt dem sêlgerêther 3 β *Gr. w.* 3, 362.

ungeræte *stn. das gegentheil von* rât *u.* geræte, *rathlosigkeit, ermangelung dessen, was vorräthig sein sollte, mangel, bedrängte (jammervolle) lage, noth, leiden.* wiltpræte, daȥ wart mit ungeræte gegerwet bî dem viure *Iw.* 128. si wâren gechlaidet alle mit snêweiȥer wæte ân alleȥ ungiræte, *es fehlte nichts, Hahn ged.* 61, 24. herte zu ungerête, *gegen entbehrungen abgehärtet, Herb.* 145 *u. öfter. vgl. die anm. u. Schmeller* 3, 146. si mohte kein ungeræte von einander gescheiden *Flore S.* 6494. anders stüenden mîniu dinc wol nâch ungeræte, *sie stünden gut, nachdem ich vorher rathlos war, das.* 5467. vrô mit ungeræte, diu vreude ist selten stæte *Vrid.* 117, 22. ich wil sîn vrô mit ungeræte *MS.* 1, 162. b. mit ungeræte der geile was der ritter âne namen *Lanz.* 1685. ein hûs gerætes vil verbirt, ist eȥ âne wîsen wirt; ungeræte eȥ gar verbirt, hât eȥ einen wîsen wirt *Barl.* 155, 15. in hete nu versêret manec ungeræte an spîse und an gewæte *Massm. Alex. s.* 108. b. dâ du mit ungeræte dînen herren (*Christum*) sæhe sterben *Pass.* 228, 9. si wart durch ungerête, *um sie in noth zu bringen*, gesat ûf ein grûwelîcheȥ rat mit scharfen nageln wol beslagen *Pass. K.* 190, 60. er starb mit ungeræte, sîn lôn was hie die schande *Pass.* 225, 77. Zwirgügel und sîn meide drî reient mit ungeræte, *in bäurischem, ärmlichem aufzuge, MSH.* 3, 197. b. mit grôȥeme ungerête in einem wusten walde er was *Pass. K.* 204, 14. er gab den armen swaȥ er hête, wand im ir ungerête ummâȥen nâ zu herzen lac *das.* 249, 46. an im diȥ ungerête Franciscus wol dâ understund *das.* 521, 33. durch waȥ du alsô stête betrubet in ungerête dînen sun wollest klagen *das.* 491, 44. wand er mit ungerête gebrochen selber hête mit abstinencien den lîp *das.* 534, 13. dâvon, wen er sus betrain was mit ungerête, daȥ er nicht enhête, dâ in an genugete *Jerosch. Pf.* 12. b. *vgl.* geræte *nr.* 5 *die beispiele aus Pass.* 185, 70 *und* 300, 7. — diu âventiure vert mit grôȥem ungeræte *Titurel Hahn* 5072, 4, *sie ist rathlos, so lange ihr ein herr, ein held gebricht.* — *vgl. das adj.* ungeræte.

râtbære *adj. wer rath zu finden weiss, gescheidt. folgt aus nachstehender zusammensetzung:*

unrâtbære *adj. wer nicht auf rathgeben sich versteht, dem rathgeben nicht entsprechend.* swie unrâtbære kindesche minnære in ir kintheite sint, der rât geviel doch an daȥ kint, *so fand ihn doch das junge mädchen, Trist.* 12431.

unrâtbærlîchen *adv. gutem rathe nicht entsprechend.* swaȥ mîn herze dise tage unrâtbærlîchen hât gegert, daȥ sol ich verwâȥen nu vil drâte *Silv.* 1136 (*vgl. Diut.* 2, 16).

râtlôs *adj. incultus, unbebaut* (*vgl.* geræte *nr.* 3) *führt Ziemann aus Pictorius an.*

râtgebe, râtgeber, râtgebinne, râthêrre (*senator, Boner.* 97, 72. *zürch. jahrb.* 74, 23), **râthûs, râtliute** (*räthe, minister MS.* 2, 134. a. *brünner stdtr. glossar*), **râtman, râtmiete, râtschatz, râtgeselle, râtstat, râtvrâge, râtvrâgen, râtwîse** (*Ziem.*) *s. das zweite wort.*

balrât *stm. falscher rath, böser anschlag. vgl. ahd.* balarâti nequitiae *Graff* 2, 467. si engan nieman niht guotes, ir valscheit und ir balrât manegen man vertrîbet hât von guote und von êren *Diut.* 1, 295. er was mit sînen balræden an daȥ rîche kumen *Leys. pred.* 99, 20. — walrât *Nicod.* 26. a. *vgl. fundgr.* 1, 396. a.

bûrât *stm. der lebensunterhalt durch feldbau* (*vgl.* koufrât). mit welhem

bûrâte der lebenden iegelîch genas, *sein leben fristete, Amis* 1268.

hîrât *stm. daneben (und häufiger) stf. (gen.* hîræte *u.* hîrât) *vgl. Gr.* 2, 514. 516 *u.* 3, 533. *connubium, vermählung, eig. zurüstung dazu. ich stelle zuerst die beispiele vom masc. u. die unentschiedenen, zuletzt die fem. zusammen.* nu begunden im die wîsen râten unde prîsen umbe êlîchen hîrât *arm. Heinr. H.* 1453. mirst liep ûf mîne triuwe, daȥ ie der hîrât ergie *Nib. Z.* 333, 1^4 (diu hîrât *in BD*). wan êlîcher hîrât der enwirt noch wart nie, got unser herre envüege in ie *gute frau* 2266. ditz wære benamen der beste rât, wande êlîch hîrât daȥ wær daȥ aller beste leben *Gregor.* 2050 (*oder fem.? s. a. Heinr.* 1453 *u. Greg.* 1489) — dêswâr, ich gefüege dir ein alsô rîche hîrât, diu wol nâch dînem willen stât *Gregor* 1489 (*also hätte Hartmann* der *und* diu hîrât *gesagt*). harte mischten si sich sint mit ir hiræte *anegenge* 22, 61. die mît êlîcher hîrât sâȥen *Tundalus* 61, 40. daȥ si êlîcher hîrât doch niht entwesen wil *kindh. Jesu* 69, 8. dô was manec krumber stap (*bischof*), dô diu hîrât geschach *Mai* 87, 5. swer virsuchet hât di hîrât *Diemer* 60, 15. daȥ si di hîrât dulten *Genes. fundgr.* 2, 50, 10. — *über die form* hiurât, *nhd.* heurat *s. Gr.* 1^3, 192 *u. Gr. gesch. d. d. spr.*^{1} 852.

hîrâte *swv.* zuo einem hîrâten, *ihn heirathen, vgl. beispiele fundgr.* 1, 376. b. *Schmeller* 2, 131.

hîrâtliute *plur. zeugen des eheversprechens.* testes idonei, qui nuptiales homines dicuntur, hoc est vulgariter dicendo rinclewt oder heirathlewt *brünner stdtr.* 202.

hoverât *stm. die zum rathe eines fürsten gehörenden räthe.* besendet iuwern hoverât, vrâget si *Trist.* 8448. er het ein her zuo sich genomen von sînem hoverâte *das.* 18373.

hûsrât *stm. was in einer haushaltung vorhanden ist, hausrath.* utensile haussrôt *Diefenb. gl.* 288. supellex hausrôt *das.* 265. si ahten ir sache nâch dem hûsrâte *Iw.* 240. daȥ keiserlîche bettegewant von purpurn sîden daȥ dâ wart gesant mit anderm edelmetûren hûsrâte, de nimant vol zelen mac *Ludw.* 14, 15. menic nôt im rüefet, sô daȥ gesinde wüefet nâch mengem hûsrâte *Mart. im leseb.* 766, 20. êre unde zuht, hûsrât, hûsvluht, der tugent val, der schanden suht mit vrâge ervert ein ieslîch vruht *Frl.* 63, 16.

koufrât *stm.* 1. *waarenvorrath, waare.* vil schiere wart ze hove geseit, waȥ dâ koufrâtes wære *Trist.* 2161. 2. *lebensunterhalt durch verkaufen, kaufmannsgewerbe.* sus lieȥ ich mich an koufrât, *daher ward ich ein kaufmann, Trist.* 7577. *vgl.* bûrât.

lîprât *stm. was zur leibesnahrung dient,* = lîpgeræte, lîpnar. lîp âne lîprât daȥ leidet sich vil gerne *troj.* 21. c. der beȥȥern lîprât an disem lebene erkunnet hât *Trist.* 16921. *vgl. Gr.* 2, 465.

meinrât *stm. der verrath.* ich wæn immer recken deheiner mêr getuot sô grôȥer meinræte, sô von im ergie *Nib. Z.* 137, 5^3. swer in dem herzen tregt di untrûwe, den hâȥ, die meinræte *Leys. pred.* 67, 13.

minnerât *stm. rath der minne, von minne.* ir süeȥe minneræte hânt mich in beswærde gereiȥet *Engelh.* 2209.

misserât *stm. falscher, unrichtiger rath, böser rath.* daȥ si ir nie getæte deheine misseræte *Iw.* 196.

mortrât *stm. mordanschlag.* â, dirre mortræte waȥ wirdet der? *Trist.* 14704.

niurât *stm. primitiae, fruges hujus anni. vgl. Scherz* 1, 713 *s. v.* hurendbeisz.

pinrât *stm.* dizze heiȥet der pinrât wande iȥ alleȥ gevrumet wart under einem pineboume *pf. Kuonr.* 88, 10.

samentrât *stm.* der sprâchen samentrât, *communicatio idiomatum, Conr. vgl. fundgr.* 1, 388. a.

sunderrât *stm. abgesonderte berathung.* er gie an einen sunderrât mit einem fürsten rîche *Barl.* 364, 10.

tagerât *stf. hieher? vgl. Gr.* 2, 515. diu naht zegleit und zergienc nâch der vinster hanecrât. rehte an der tagrât dô lach vrowe Dîdô *Eneit* 1408.

also tagesanbruch? herannahen des tages? vgl. oben ich RÂTE *zu anfang. ausser in der angeführten stelle kommt das wort mhd. nicht vor, u. die Eneit gewährt für die form keine volle sicherheit. die streng ahd. form scheint vielmehr* takaruod *zu sein. vgl. Gr.* 2, 253 *anm. u.* 2, 415. *mnl.* dagheraed, *Gr.* 2, 75. *im theutonista steht* dachreit.

trügerât *stm. trügender, falscher rath.* wâ ist der trügenære, des verkêrter trügerât des küneges kint verkêret hât *Barl.* 196, 11.

unrât *stm.* 1. *schlechter rath.* wê deme unrâte! nu gedenke ichs alzuo spâte *Eneit* 12054. vürhtet, daz si sagen andern unrât *Karl* 37. b. 2. *mangel, dürftigkeit, das gegentheil von* rât = *fülle.* si liten grôzen unrât an dem lîbe unde an der wât *Iw.* 228. daz ir grôzen unrât iemen fremder het gesehen *das.* 229. daz si deheinen unrât hete von armuote *Wigal.* 2479. ez schein wol an ir rîchen wât, daz dehein unrât ir deheiniu nie gewan *das.* 7420. dâ er von hungers nôt verdarp, von vroste und von unrâte erstarp *Barl.* 128, 14. der swache lîchenam, der sünde wol gedienet hât, leit ungemach unde unrât *das.* 160, 38. 3. *rathlosigkeit, verlegenheit, noth* (*oder: vorrath von dingen, die nichts taugen?*) in der helle ist michel unrât, . . . jâ müet in allez daz er siht *MS. Fr.* 28, 20. merket, waz der arme hât kumbers unde unrât *Mart.* 761, 31. ich lie in in manger nôt ûf dem vil wilden steine: hæt er der niwan eine, der er vil manegen unrât dâ ûf dem steine erliten hât, ezn möhte dehein lîp erwern *Gregor.* 3185. 4. *unheil, ungehörigkeit* (*könnte auch nr.* 3 *subsummiert werden*). usz dantzen vil unrâts entspringt, dâ ist hôchfart und üppikeit und fürlouf der unlûterkeit *narrensch.* 61, 12. — *vgl. Schmeller* 3, 146. — *personificiert:* Unrât und her Schaffeniht *MS.* 2, 67. b.

Volrât *stm. der name für den december. vgl. Gl. Mone* 6, 436 *u. das von Liliencron in der zeitschr.* 6, 349 *fg. publicierte calendarium. s. oben* 55[1], 40. — *gehört das wort hieher?*

vorrât *stm. vorbedacht, überlegung. vgl. glossar zu den stat. d. d. ord.* — *Ziemann giebt an: vorläufige berathung, zuratheziehung; rathschlag, anweisung; weisthum.* er begerte zu nemen, haben und erfahren eynen gemeynen vorrad von den erbarn wisen irfaren luden etc. *Gr. w.* 1, 544.

weltrât *stm. alle mögliche vorsorge, aller mögliche vorrath.* darnâch was ez unlanc ê si ze herbergen riten: dâ was daz niht vermiten, si enfunden allen weltrât *Lanz.* 9116.

rât *stf. gen.* **ræte.** *Gr.* 1, 677. *vgl.* hîrât (*u.* tagerât?). *völlig sicher steht das fem. beim simplex nirgends. zu Walth.* 30, 11 dâ man eteswenne hovelîchen tæte mit gebærde, mit gewisser rede, mit ræte *hat Lachmann in der anm. nicht ohne grund* tæte *vorgeschlagen. auch altd. w.* 1, 38 mit manecvalter ræte truoc er diz vruo und spæte *darf man* tæte *vermuthen. fester zu stehen scheint:* si wurden des zu rät und plyben daran stät *Wigamur* 3956. komen von des tievils râte (: hæte) *Maria, fundgr.* 2, 177, 7. wol ze râte (: tæte) *Lampr. Alex. M*[1]. 3150; *aber die reimverbindungen beweisen in diesen gedichten nichts. vollends die stellen, in denen* ræte *mit* volgen *verbunden auftritt, werden alle als genetive pluralis aufzufassen sein.* dâ volget ich der wîsen ræte *MS.* 1, 169. b. volgent miner ræte *das.* 1, 176. b. nu volge mîner ræte *Parz.* 499, 27. *vgl. Ls.* 3, 219. volge niht valscher ræte *das.* 3, 205. jâ volge ich iwer ræte *Nith.* 56, 3 *u. s. w.*

ræte *adj. ahd.* râti, *nur in zusammensetzungen.*

meinræte *adj. verrätherisch.* man hiez die meinræten zen herbergen varn *Nib. Lm.* 824, 1. zuo des künic Ermrîches zelt: dâ lac der meinræt under *Dietr.* 4197 (*geschrieben steht* meinreit).

mortræte *adj. mordstiftend.* diu mortræte sprach zuo zin *Trist.* 12727. sus seiten dise zwêne man Isôt, der

mortræten, daʒ sî si ermordet hæten *das.* 12876. *vgl. RA.* 627.

nâchræte *adj. überlegsam, auf die zukunft denkend.* Tristan der nâchræte *Trist.* 18940.

rederæte *adj. wer* mit rede an einen râtet, *ihm nachstellt?* er was rederæte, sîniu wort hövelich *Flore S.* 5026. *vgl. die anm. wahrscheinlicher aber u. dem zusammenhang entsprechender scheint mir nach analogie von* nâchræte *die bedeutung: in seiner rede überlegt.*

ungeræte *adj. führt das glossar zum Pass. K. auf, doch bietet die erste stelle* (gerête und ungerête von sînen vrunden er vlôch *das.* 517, 60) *offenbar das subst.* ungeræte, *und auch an der zweiten scheint es zu stehen, wenn man eine geringe änderung vornimmt:* er quam dô, als got gebôt, ûf einen grûwelîchen plân, der was vil jâmerlîch getân und (*lies* mit) manegem ungerête *das.* 585, 73. *vgl. oben* ungeræte *stn.*

rætec *adj. rathgebend, sich auf rathgeben verstehend, einen rathschluss fassend.* er was ein vil rætig man *livl. chron.* 3505. es bedutit sîne werke rische senftmutig rêtig und wîse *rittersp.* 165. alsô wurden si rætig *Tezel Rozmital reise* 188.

gerætec *adj. rath wissend, geschickt zum rath, gescheidt.* die herren wert von hôher art, ûf alle dinc gerêtic, grôʒgemut und grôʒ têtic *Ludw. kreuzf.* 4256. vorgesichtig, minnesam, gerêtic unde ôt êrsam was er an alle sînre tât *Jerosch. Pf.* 7. d.

anrætec *adj. der,* an den gerâten *wird? ziel eines anschlages seiend? schwerlich; wahrscheinlicher ist: auf einen plan (zur abhülfe) sinnend.* die engel erzeigeten got alsölhen bôr, daʒ sîn werdiu kraft vil stætec von in wart anrætec *W. Wh.* 308, 8.

nâchrætec *adj. überlegend, klug, im voraus auf alles denkend, listig. Gr.* 2, 762. dirre alte ist nâchrætec *Karl* 19. a. Blanscandiʒ ist ein nârêtiger man *pf. Kuonr.* 32, 18. *vgl. die anm.* 'swinde' ist ein lop, swer daʒ nu kan bî der welte verdienen, der ist ein gar nâchrætec man. waʒ 'gar nâchrætec' sî, daʒ wirt in Sibchen ahte dicke schîn *MS.* 2, 130. b. der lêre der pfaffen sî gehœre und nâchrætec *Tit.* 14, 17.

unrætec *adj. nicht zum rathe geschickt, untüchtig.* die untugent machit eme ouch sînen mud unlustig und unflêtig, daʒ her danne nicht nutzlichis tud und wordit gar unrêtig *rittersp.* 815.

ræteclîche *adv. verständig.* wol unde rætichleich oder rehtichleich füeret er daʒ reich *gesta Roman.* 48 (*das auffallende* oder *legt fast die vermuthung nahe, dass hier eine randnotiz des abschreibers beim drucke in den text gerathen sei, vgl. das vorwort; darnach wäre vielleicht die existenz unsers wortes noch gar nicht gesichert*).

rætlich *adj. u. adv. was anzurathen ist, räthlich.* bindet ûf die helme, daʒ ist rætlîch getân *Nib. Z.* 245, 4^{4}.

unrâtlîch, unrætlîch *adj.* 1. *keinen* rât *besitzend.* unrâtlîchiu armuot grôʒe hôchvart selten tuot *Barl.* 306, 34. 2. *nicht zu rathe haltend, verschwenderisch.* unrêtlich vel sumptuosus, ultra modum largus, *bei Haltaus* 2, 1950.

rætelnisse *stf. räthsel.* problema retelnisse *sumerl.* 12, 41. enigma *das.* 6, 52.

rætersche *stswf. räthsel.* ræterschen ûʒgeben, *aufgeben, Mart.* 270. *vergl. Scherz* 2, 1296. in einer rætersch *das.* 2, 1267. in einer ræterschin *das.* 2, 1268. *vgl. das.* 2, 1283. *Frisch* 2, 90. a. *Schmeller* 3, 150. ein räters *leseb.* 1062, 2. *das wort ist wohl corrumpiert aus*

rætsche *stswf. räthsel. ahd.* râtissa, râtisca *Graff* 2, 467 *fg. in den fundgr.* 1, 387. a *wird angegeben, das wort sei stn.* enigma rætische *Diut.* 3, 218. wand er ime sagete ein rêtisce mit vorhten und mit bedecten worten *Lampr. Alex.* M^{1}. 1058. *vgl. fundgr. a. a. o. — Ben. citiert noch* rætsche *Ruod. chron., ohne genauere angabe.*

rætsche *swv. vgl. narrensch.* 39, 16 *u. die anm.* — *hieher?*

rætsal *stn.* (*ahd.* râtisal, *welche form jedoch nicht sicher nachgewiesen ist. vgl. Graff* 2, 469). *mhd. findet sich* rætsal *bei Rote im grundr. s.* 301. *vgl. Gr.* 2, 107.

rætsele *stn. mathesis. so gl. Bern.* 223. a, *vgl. fundgr.* 1, 387. a. *ist das schluss-*e *organisch, so würde dadurch Graff's annahme einer ahd. form* râtisli (*d. i.* râtisali) *sprachsch.* 2, 469 *bestätigt werden.*

geràte *swv. doch auch stv. da in allen formen ausser denen des praeter. die starke und schwache form zusammenfallen, so führe ich alle beispiele der der starken und schwachen form gemeinsamen bedeutung hier auf. die übrigen bedeutungen des starken verbum werden unten besonders abgehandelt. die hier in betracht kommende bedeutung ist:* rât haben, *entbehren können, entrathen, einer sache über sein, mit gen. d. sache.* ich kan iuwer niht geràten *Iw.* 225. ob ich des niht geràten kan, ichn müeʒe *das.* 78. nû wart dâ niht g e r â t e t eines phelles tiure *Tit.* 8, 115. *vgl. das.* 6, 75. 40, 194. Crist . . . sô maneger nœte durch unser nôt geràten niht enwolde *das.* 38, 63. daʒ si dâmite ungerne behaftet sint und sin gar niht geràten mügen *myst.* 324, 8. maniger hande hôchvart, der ir wol gerietet *Berth. im leseb.* 668, 18. der sol dem kleger sein gelt guot machen in dem dinchaus, ob er sein nicht geràten wil *münch. stdtr.* 289 (*s.* 111). veterliches und müterliches erbes geraten, *bei Scherz* 1, 527. *mehr beispiele vergl. Schmeller* 3, 152.

beràte *stv. vgl. Gr.* 4, 634. 1. *von* rât = *rath, überlegung, anordnung.* er was des wol beràten, daʒ er si lâʒen solde sprechen swaʒ si wolde *Eneit* 4329. dô wart er sân beràten *Reinh. im leseb.* 208, 21, *da war er schnell entschlossen, nicht, wie Wackern. angiebt, überlistet.* als in des got von in beriet *Suchenw.* 11, 242, *wie ihm gott in ansehung ihrer darüber rath eingab* (*so das glossar; doch scheint die deutung nicht ganz zweifellos*). daʒ hete si beràten (*angeordnet*) selber bî ir lebene *Eneit* 9312. man gab genuoc in beiden, als eʒ der wîse künec beriet *Nib. Z.* 292, 7^{4}. — s i c h b e r â t e n, *zu rathe gehen mit sich oder andern, zu einem entschlusse gelangen.* kint, dir ist nôt, daʒ du dich beràtest baʒ *arm. Heinr.* 1075. her Wigalois beriet sich sâ, daʒ man die burger lieʒe leben *Wigal.* 11158. der helt sich schiere beriet *Lanz.* 8337. hiemite berieten si sich dô, daʒ *Trist.* 2450. wes wir uns haben beràten *Ulr. Trist.* 2179. sich beriet der herre Dietrîch mit Berkêre deme alten, wie eʒ *Ruther, im leseb.* 231, 19. 2. *von* rât = *vorrath, unterhalt.* a. *mit acc. der person.* er beriete uns niemer, *gäbe uns nichts, MS.* 2, 93. a. die diu gotes kraft beriet, *für sie sorgte, Barl.* 268, 24. ir trôst vil mangen ie beriet *MS.* 1, 65. a. ich wolte daʒ ir berietet mich, *mir ein geschenk gäbet, das.* 1, 3. a. er het manigen gast, den er mit sîner hant beriet *Wigal.* 217. er hete in in sîner pflege und beriet in allewege durch sîne grôʒe manheit *das.* 3696. swaʒ er armer liute vant, die beriet der tugenthafte man *das.* 3748. welt ir beràten mich, *mich mit der ausrüstung versehen*, sô wirt er strîtes von mir gewert *das.* 6041. Reinhart was wol beràten *Reinh. im leseb.* 207, 11. der edel künec hât mich beràten, *durch verleihung des lehens*, daʒ ich den sumer luft und in dem winter hitze hân *Walth.* 28, 34. er gülte im solhe miete, daʒ er sîn hûs beriete zeinem halben jâre *Amis, im leseb.* 553, 2. — eine tohter beràten, *sie aussteuern, vgl. Haltaus* 1, 134. *auch von söhnen gebraucht. vgl.* ob zwei êleut, die chind mit ainander habent, sterbent, ê deu alleu beràten werdent *münchn. stdtr.* 211 (*s.* 82 *fg.*) b. *mit acc. d. person u. gen. der sache.* dô mich got dirre magt beriet und mich von ungemüete schiet *Parz.* 374, 11. des wâren al die tische envollen wol beràten

Mai 90, 11. wer hât dich des suns berâten sô gar wünneclîch *das.* 182, 19. er berâtet uns desselben gern *myst.* 344, 10. der koste wart rîch daȥ her berâten *Ludw. kreuzf.* 2596. des wâren si tägelîche berâten rîchlîche *das.* 5339. des wart rîch berâten daȥ gênde volc *das.* 5725. ob in got einer frawen beriet *Hätzl.* 2, 3, 136. du vihtes fruo und spâte, wie dich got berâte der swachen spîse *Boner* 41, 8. alles des, des mich beriete got *das.* 94, 19. c. *die sache wird durch präpositionen angeknüpft.* α. an. berâten sîn an spîse und an gewande *Barl.* 166, 22. β. mit. er hieȥ in berâten mit rîchlîcher wæte *Trist.* 4062. got hâte si berâten mit lieber ougenweide *arm. Heinr.* 1399. mit wîne und mit spîse wârn si alle wol berâten *Eneit* 5552. in ein kemenâten, die er vil wol berâten mit sîner arzenîe vant *arm. Heinr.* 1186. mit süeȥem werke berâten, *ihre süsse arbeit um sich habend, Maria, fundgr.* 2, 177, 34. daȥ hûs was wol berâten mit vil grôȥer rîcheit *Wigal.* 197. swaȥ ich armer liute vant, die beriet ich mit spîse *das.* 4684. dar sîn die Cristen berâten mite *Ludw. kreuzf.* 6998. der tugende wîse si hiemite wol beriet *Pass. K.* 55, 1. ir diener si mit helf beriet *Suchenw.* 2, 40. 3. *mit dtv. der person u. acc. der sache? so steht Eneit* 5541 *in G:* er beriet in allen wâfen, *aber die bessern hss. geben sämmtlich das richtige:* er bereite in allen wâfen.

unberâten *part. adj.* 1. *ohne rath.* inconsultus unberâten *Diefenb. gl.* 152. 2. *nicht gegen mangel geschützt.* si wâren unberâten *Iwein* 228. dîn ors ist unberâten gar, *ohne pflege, Parz.* 485, 4. dô lief ein unberâten man (*bei starkem frost*) durch einen walt, *nicht gegen die kälte ausgerüstet, ungeschützt, Stricker, im leseb.* 566, 20. *vgl.* berâtenlîche. 3. *unausgestattet, von söhnen wie von töchtern gebraucht.* ob zwai êleut, die chint mit ainander habent, sterbent, ê deu chint alleu berâten werdent, swie vil dannoch der unberâten chint ist, die süllen ... *münch. stdtr.* 211 (*s.* 83). und swaȥ guotes über die unberâten chint und über gelt wirt, daȥ süllen deu chint geleich mit ainander teilen *ebenda. vgl. auch Gr. w.* 1, 106.

berâtenlîche *adv. mit vorrath ausgerüstet.* der edele fürste rîche vuor gar berâtenlîche beide mit koste und mit wer *Mai* 107, 22.

entrâte *stv. wohl zu unterscheiden von* en-trâte, *ich fürchte. s.* 3, 84, 20. 1. *zu* ich râte A *gehörig.* Hectôr in allen entriet, *d. h.* er geriet niht an sie, *er wich ihnen allen aus, Herb.* 9742. *unsicher ist, ob* entrâten *oder* ent-râten *gemeint sei:* der edele nuwit entriet (: niet) Pylatis manheit *Pilatus* 214, *wich aus oder fürchtete? man vergleiche den zusammenhang.* 2. *zu* ich râte B. *ich rathe ab.* want iȥ im entrâten wart *Jerosch. Pf.* 137. d. iedoch entriet im Manste daȥ mit trûwen *das.* 163. a. — *Wackern. scheint* (*vgl. glossar s. v.* intrâten) *die durch das ags.* dræd *veranlasste aufstellung eines verbums* trâte, en-trâte *nicht zu billigen, sondern nur ėin verbum und zwar* entrâte, *eig. bin rathlos, anzunehmen. aber vergl. Gr.* 2, 812 *u.* 813. *Schmeller glossar zum Heljand s.* 23. *Graff* 5, 522 *u. s. w., wo das wort über allen zweifel festgestellt ist.*

errâte *stv.* 1. *zu* ich râte A. *gerathe, treffe auf etwas.* mit dem swerte er in erriet. den helm er im verscarte *pf. Kuonr.* 284, 25. in almitten er in erriet *das.* 169, 17. er stach manegen dernider der nâch schrîender diet. eim (?) degen er ûf den schilt erriet gegen den vier nagelen hin *Lancel.* 1518. *vgl. die anm.* nu erriet er in, daȥ ers emphant zen vier nagelen gegen der hant *Erec* 2793. zuo der sîten ern erriet und sluoc im eine wunden *das.* 4416. mit guotem willen er eȥ (*das schwert*) sluoc, ûf den helm er in erriet, *traf er ihn, das.* 9201. daȥ ieclîch man sich selbe erriet *Turl. Wilh.* 132. a. *fälschlich wird von W. Grimm zu pf. Kuonr.* 155, 15 *ein verb.* errîden *angenommen. auch die*

lesart swaȥ er erraiten kunde *klage* 484 *in A giebt sicherlich nicht den inf. zu unserm worte, sondern ist schlechte schreibung oder verderbniss für* errîten, *wie die übrigen hs. lesen. die ableitung von* errâten *gewährt keine schwierigkeit.* 2. *zu* ich râte B.

α. rathe an. erbermde hât gote erràten an, daȥ er ûf die erde kam unt mensche wart *MS.* 1, 187. a.

β. errathe. dô sprach ich 'du hâstȥ erràten' *Teichn.* 268.

geràte *stv.* A. *vgl.* ich RÂTE A *u. Gr.* 2, 75. 1. *wohin kommen, gelangen. dass der begriff des zufälligen dem worte* geràten *nicht wesentlich angehört, zeigt Luthers bibel Richter* 14, 6. 9. 15, 14. 1. *Samuel.* 10, 6. 10. der ber von dem schalle durch die kuchen geriet *Nib. Z.* 145, 4^{1}. swar ich sider hin geriet *Trist.* 4121. daȥ mîn reise niht geriet wan ûf daȥ hûs ze Klâremunt *Mai* 170, 2. zuo Bethlehem er dô geriet *Pass.* 5, 80. ietweders stich geriet dâ schilt unde helm schiet *Iw.* 259. nu was der strît geràten zeime alsô verrem rucke von der drîer künege drucke *W. Wh.* 423, 26. — im half mannes herze niet, sint er dar a n e geriet, daȥ in des dûhte, daȥ ir varwe lûhte gelîche wol der sunnen *Herb.* 11164. an die andere sache er geriet *Pass. K.* 74, 94.

2. *ausfallen, ausschlagen.* geriet er nâch den mâgen, er würde ein küener man *Nib. Z.* 108, 6^{3}. geràtet ir im rehte nâ, sô *Iw.* 220. sîniu kint diu wâren gelîche und sô rehte wunneclîche geràten an dem lîbe, daȥ *Gregor.* 35. daȥ er sô wol geràten was, *dass er so gute fortschritte machte, troj.* 47. b. einen sun si gewunnen, . . doch er übel geriet *anegenge.* 19, 76. gerêtit daȥ kint ubil, daȥ sichȥ lêȥit an spil *mühlh. stdtr.* 55, 24. ist das eyne frouwe eynen man hât, der obil geràten ist *kulmer recht* 5, 58. des sun wol geràten hât und alsô gar ze lobe stât *Erec* 2913 (*also* geràten *mit* sîn *und* hân *verbunden?*). daȥ er sô wol geràten vür manegen was besunder *troj. im leseb.* 722, 11. der zoph was für daȥ houbet lanc, halp swarz, halp blanc, als in diu grüene varwe schiet: der zagel alsam geriet *das.* 7334. ir beider tjost dô geriet alsô, daȥ dâ ir drumzen flugen hô *frauend.* 275, 9. der êrste ungewin geriet ze sînen unêren *Iw.* 176. geràte unsippe gesellescaft ze guote *das.* 106. sîn freude geriet zu klage *Pass. K.* 227, 89. nie mannes varwe baȥ geriet *Parz. im leseb.* 399, 8. — dô geriet eȥ mislîche, *da fiel es anders aus, Wigal.* 1989. sus iȥ ûf den tac geriet, daȥ der pomerênschen diet man die brûdre sach irslân tûsint unde vumfzig man *Jerosch. Pf.* 55. d. unde, daȥ en ein erczteie solde sein, zcu einer seuche icht geràte *stat. d. d. ord. s.* 93 (29). — *glücklich ausfallen, gelingen.* dem ûf sînen vîent ein slac geriet *Ludw. kreuzf.* 4406. — Parzivâls antphanc dô geriet, manege schœne vrouwen muos er sich küssen schouwen *Parz.* 698, 22. 3. *mit adverbialpräpos. u. acc. treffen.* die roten er a n geriet ûf der wiltnisse verre menlich mit strîtis werre *Jerosch. Pf.* 152. a. 4. *mit inf. ohne* ze. *dazu kommen, dazu gelangen, etwas zu thun, es anfangen, dabei sein, oft dem griech.* τυγχάνειν *entsprechend, vgl. Gr.* 4, 96. sô minne an tumben kinden ir spil geràtet vinden, *erst anfängt, Trist.* 12436. unt sol ich ân dich lange sîn, sô geræt mîn sin verkêren sich, *so kommt es dahin, dass, Georg* 778. gerieten si dô ze schrôten *Daniel* 63. b. swenne ir (*bauern*) geràtet setzen iuwern muot nâch schilt unde sper, *wenn ihr darauf kommt, euren sinn dahin zu wenden, zeitschr. f. d. a.* 2, 88 (*buch d. rügen*). si gerieten schrîgen *Boner* 7, 22. wen ir geràtent singen *das.* 18, 22. er geriet zuo sîme herren gân *Diocletian* 1403. *mehr beispiele s. fundgr.* 1, 372. a. *Gr.* 4, 96; *doch wird sich die dort aufgestellte vermuthung, diese auxiliare verwendung von* geràten *sei in dem Elsass und der anstossenden Schweiz einheimisch, schwerlich durchführen lassen.* B. *vgl.* ich râte B.

1. *rathen*, *anrathen*, *beauftragen*. einem eine magt ze wîbe gerâten *Wigal.* 3811. hie mite gerieten si under in, *wurden unter einander zu rathe, Trist.* 9641. si gerieten in ein, *wurden darüber eins, das.* 12866. ich gerâte niemer dar an, *dazu, das.* 93. mîn herze geriet mir an mînen wirt *Iw.* 38. dô er im mit guoter zucht an daʒ zeichen sus geriet *Pass. K.* 350, 5. an hôchgestüele man geriet *Reinh.* 1328. *vgl. d. anm.* dâ mite mahtu gerâten wol dem biderman vil gar umbe al sîn êre *MS.* 1, 189. a. gerætet si ir herze mir *das.* 68. wer iu geriete disen wân *das.* 93. dô tet diu küneginne daʒ ir der künec geriet *Nib. Z.* 78, 6^{3}. dô tâten die Burgonden als in Sîvrit dô geriet *das.* 85, 3^{4}. dô kom von Tronege Hagene als im der wirt geriet, *auftrug, das.* 90, 7^{1}. eʒ gerætet nimmer mîn lîp, *ich kann nicht dazu rathen, das.* 184, 5^{4}. daʒ enkunde nieman mir gerâten, daʒ ich schiede von dem wâne *Walth.* 119, 6. swie wir gerâten wolden, daʒ wir daʒ dulten solden *Hahn ged.* 12, 43. vil wol ich dir gerâten kan, wie dir wirt der sorgen buoʒ *Barl.* 17, 40. als im dirre man geriet *das.* 18, 34. dô er (*der teufel*) deme wîbe geriet, daʒ si daʒ obeʒ æʒe *das.* 52, 22. im gerieten sîne man, daʒ er *das.* 344, 2. er tet, als er im geriet *Pass. K.* 9, 37. dô er daʒ beste in geriet, daʒ man zu tugende nande *das.* 18, 14. si tâten dô als in geriet der tôten gewonheit *das.* 350, 5. 2. *im schilde führen, als plan, anschlag hegen.* jâne getar ich dînen mâgen gerâten keinen haʒ, wande si mîn bruoder gerne bî im siht *Nib. Z.* 291, 6^{2}. 3. *anordnen, die veranlassung sein.* nu ruoche mich bewîsen der mir ze lebene geriet, *gott, Nib. Z.* 330, 3^{4}. 4. *entrathen, zu entbehren wissen, s.* ich gerâte *swv.*

wolgerâten *adj. part. wohlausgefallen. s. oben* übel gerâten, wol gerâten. als ein getrûwer vater guot nâch wolgerâtnem kinde tuot *Ludw. kreuzf.* 8071.

gerâte *swv. s. oben vor* ich berâte.

misserâte *stv.* 1. *zu* ich râte *A. falsch gerathen, an eine unrichtige stelle gelangen, übel ausfallen.* dô misseriet diu lanze an sîner hurteclîchen just *troj. bei Scherz* 2, 1053. di wunde im misseriet *Jerosch. Pf.* 80. c. daʒ in doch misseriet, want gewarnit wart di diet dar oben *das.* 170. a. dô misseriet an griffe, *das fassen, halten missrieth, Pass. K.* 363, 62. ir enweders tjost dô misseriet *Parz.* 444, 15. des muot unt des lîp misseræt als ein veilez wîp *Helbl.* 2, 976.

2. *zu* ich râte B. *ertheile einen schlechten rath.* sô misseriet er mir nie, swenner an mînen rât gie *klage Lm.* 1027. als wir ofte einʒ vor ein andereʒ missesehen. als ofte misserâten wir ein guoteʒ für ein bœseʒ *Berth.* 99 (*die predigt ist aber von David von Augsburg, u. unter dessen werken herausgegeben von Pfeiffer, myst.* 326 *fg. unsere stelle steht* 327, 24).

unrâte *stv. einen übeln rath ertheilen.* sô wiʒʒet, daʒ unedeliu ger unrâte ir selben *Frl.* 374, 17. *vgl. die anm.*

verrâte *stv.* 1. *verleiten, verrathen; verderben durch einen übeln rath oder durch einen feindlichen anschlag.* warumbe woldet ir mich slân? mîn stolzheit mich herzô verriet *Lampr. Alex.* M^{2}. 2749. diu minne, diu im verriet die sinne *Gregor.* 154. dâ mite was verrâten der vil küene man *Nib. Z.* 137, 3^{3}. nu velschent si mich sêre, ich habe si verrâten *Iw.* 157. die disen rât tâten, die hânt mich verrâten *das.* 173. wie si ir vrouwen verriet *das.* 196. verriet ich iuch, waz würde mîn? *das.* 80. verrâtens ich doch wênic kan, swie mich des zîhen sîne man *Parz.* 27, 1. die andern ruochent, wie si in verrieten *Teichn.* 157. der die liut verrâten tuot *das.* 217. 2. *mit rath versorgen.* alleʒ unser rîcheʒ gut an habe und ouch erbe wirt uns nu unbederbe und an nutze vergraben, wand wir niemannes haben, der eʒ kunne verrâten *Pass. K.* 103, 47.

verrâtgenôʒ *s. das zweite wort.*

verrâtære, verrætære *stm.* traditor vorrêter *Diefenb. gl.* 275. ver-

râter *gl. Mone* 4, 235, 87. verrâtâre (: nâme) *pf. Kuonr. im leseb.* 235, 18. der sol iu sîn unmære als ein verrâtære *Iw.* 120. ein valscher verrâter *Boner* 18, 46. daȥ ir wæret gesellet dem verræter Jûdâ *Mai* 152, 35. nu mugt ir hôrin wie iȥ ginc dem selben verrêtêre sô arc sô ungewêre *Jerosch. Pf.* 125. d. *vgl. das.* 83. b. ze den vier verrætærn (triuwe lærn) *Ottokar im leseb.* 823, 18. dem verræter Jûdas *das.* 823, 13.

landesverrâtære *stm.* patricida, parricida, vattertœder, lantzverrater *voc. o.* 24, 34.

verrâtærinne (in), verrætærinne (in) *stswf. verrätherin.* vür eine verrâtærinne bin ich dâ her in geleit *Iw.* 153. si ist ein verrâtærinne (: minne) *warnung* 1617. wênest du, daȥ ich ein vorrêterin sîe *myst.* 257, 4.

verrâtlich *adj. verrätherisch.* sîn verrâtlîcher sin *Pass.* 59, 41.

verrâtnisse, verrætnisse *stf. u. stn. vgl. Gr.* 2, 322 *fg. verrath, verrätherei. ein hauptsächlich mitteldeutsches wort, vgl. Gr.* 3, 324. eȥ enwêre denne untrûwe unde grôȥ vurrêtenisse *Herb.* 1787. er reit mit verrætnisse hin *livl. chron.* 5767. darumme suchten si dise ursache mit vorrêtnisse, daȥ si in getôten mochten *myst.* 190, 20. iȥ ist ein vorrêtnisse, daȥ Sarecke trîbit *Jerosch. Pf.* 111. a. *vgl. das.* 101. d. entschuldiget si sich des mordes noch des vorrêtnysses nycht *kulmer recht* 3, 37. *vgl. das.* 3, 26. das vorrêtnysse des totslages *das.* 3, 27. ungnâde unde mort unde mortlich virrêtniss, die sich erhabin habin *freib. stdtr.* 87. ouch geschach grôȥ verrêtnisse in welschen landen an des edelen küneges sun von Ungern *Griesh. chron.* 35. die verrêtenisse des lantvolkes *Clos. chron.* 29. verrætnuss mort manslehtig bluot *Suchenw.* 20, 167.

widerrâte *stv. abrathen.* disconsulere wider raten *Diefenb. gl.* 99. daȥ wil ich widerrâten, sprach dô Sîvrit *Nib. Z.* 50, 5[1]. er hêteȥ widerrâten niwan daȥ Gêrnôt . . . *das.* 231, 2[1]. daȥ wil ich widerrâten, sprach dô Hagene *das.* 311, 2[1]. ob du mirȥ widerrâtes *Ulr. Trist.* 2162. nieman eȥ widerrâten sol *Mai* 100, 36. daȥ widerriet ime sante Kilyânus *myst.* 152, 17. daȥ wart im aber vast widerrâten *zürch. jahrb.* 74, 34.

RÂTE *swm. woraus frühe* RÂTEN *stm. geworden ist. ahd.* râto (*die länge des* a *wird durch die form* rôten *wahrscheinlich*) *Graff* 2, 470. *eine art unkraut im korn, raden.* zizania lolium ratte *voc. o.* 10, 88. zizania rate *sumerl.* 20, 52. raten *das.* 49, 63 *u.* 29, 54. *Diefenb. gl.* 288. lolium raten *sumerl.* 11, 13 *u.* 22, 39. heidrich ader roten *Diefenb. gl.* 172. calamenta raten in dem koren *Diefenb. gl.* 55. nigella ratte *voc. o.* 43, 145. raten *sumerl.* 23, 9 *u.* 63, 19. figella est herba quaedam cuius semen dicitur ratyn, etiam dicitur instrumentum musicum *Diefenb. gl.* 124. *vgl. die anm.* (*ist hier* râte *mit* rotte *verwechselt? oder* figella *mit* nigella?) *vgl. Frisch* 2, 81. c. *Schmeller* 3, 153. *Diefenb. supplem.* 380, b. 335, c. 88, a *fg.* 635, c. ein kuoche von spriuwen und von râten *amgsb.* 45. a. dâ mir hie vor weiȥe wuohs, dâ wehset mir nû râten *ebenda* (*leseb.* 690, 11). man sî von den guoten lœsen als den ratten und unrein krût ûȥ dem reinen sâmen guot *Ls.* 1, 479. dô kom sîn vîgent und sâte ratten alder knüllen alder treffen alder swie man eȥ danne heiȥet *Griesh. pred.* 2, 37. gemang korn, das wêre eyn teil korn eyn teil rocken unde ein teil rathen *Gr. w.* 3, 623.

mâgerâte, mâgerâten *swm. stm.* sigillum Salomonis magerate *sumerl.* 23, 58. girada mageraten *das.* 22, 41. *vgl. Diefenb. supplem.* 263, b. *u.* 533, a.

RÄTICH *oder* RÆTICH? *stm. rettig.* rafanum ratich *sumerl.* 63, 48. raffanus aor ratich *Diefenb. gl.* 231. rafanus sure rætich *voc. o.* 43, 176. radix milter rætich *das.* 43, 177. *vgl. Schmeller* 3, 153. *Diefenb. supplem.* 484, *b s. v.* raphanus, *wo u. a. noch die formen* rettich, reedich *aufgeführt werden.* rætich ist chalt und veuht . . . und gît guot bluot und senftet den durst

und machet den slâf unde leschet den huorgeluste *arzneib. Diemer. b.* XIII. rætich ist warm . . . swer in gesoten iȥȥet, dem ist er guot für die huosten *das. d.* III.

rätichsâme, rätichsouc *s. das zweite wort.*

merrätich *stm. nicht mit ahd.* merihâ, *mähre, stute, zusammengesetzt, zu welcher annahme das engl.* horseradish *veranlassung gegeben hat, sondern mit* mere. *mare, der über meer zu uns gekommene rettig. vgl. Weigand d. wtrbch.* 2, 127. *Schmeller* 3, 153.

RATTE (*oder* RATE?) *swf. u. swm.* glis, gliris eyn ratte *Diefenb. gl.* 141. sorex mus radde *sumerl.* 16, 15. glis ratt *zeitschr. f. d. a.* 5, 415. rat *voc. o.* 38, 62. eȥ wont ein übel ratte (rate?) gar mit guoter statte (state) in eins herren kemenâten *Ls.* 3, 53, 3. dô des der ratt wart gewar, er begund zuo kallen *das.* 53, 12, *aber alsbald* sô rette si *u. so weiter durch das ganze gedicht, u.* diu ratte *das.* 54, 37 (: gatte *d. i.* gate). *aber zum schlusse wieder* dâ wolt sich der ratt nit hüten, des muost er ze tôde flüten *das.* 54, 59.

rattenvalle *s. das zweite wort.*

ratze *swf. u. swm. was* ratte. gên miusen unde ratzen, die kan si wol zerkratzen *Ls.* 3, 558. diss nagt ein weyss schwartzer ratz (: katz) *leseb.* 1062, 7.

RATZE *swv. kratze.* bî hunden und bî katzen was ie bîzen und ratzen *Friged.* 138, 15. si hôrten schiere ratzen (: katzen) an der türe slôȥ den koch *Boner* 15, 26. ratzen unde nagen, ratzen der conscienz *bei Scherz* 2, 1268.

RÂVE *swm. ahd.* râvo *Graff* 2, 495. *balken am hause, der das dach stützt. vgl. Frisch* 2, 82. a. *Schmeller* 3, 58. 3, 75. tignum raf *voc. o.* 4, 83. tigillum rave *sumerl.* 51, 5. tigna raven *sumerl.* 29, 14 *u.* 34, 12. enmitten stuont ein krumbiu sûl, diu was gar des hûses kraft, die râwen (*l.* râven) wâren dar gehaft *Eracl.* 2066. wie meng raffen dann ûf dem huss ist, als meng 10 ℔ ₰ ist er verfallen *Gr. w.* 1, 282. wer ouch, das einer den andern frevelte under russigem raffenn, der sol es büssen *das.* 1, 37. *ist hiemit der fall einer* heimsuoche, *eines überfalls im hause, angedeutet? vgl.* were, dass deheiner den andern frävenlich überlüffe, der selb sol das einem vogt bessern von iegklichem raffen dri stund nün schilling *Gr. w.* 1, 39.

geràve *swm.* wer hûsen (*d. i. haus bauen*) wil, dem sol man geben holtz zu einer uffrichty und vier geraffen und nit füro *Gr. w.* 1, 79. — *gehört hieher* ref, gereffe (*clitella*)? *schwerlich.*

grâve *hieher? s. das wort an seiner alphabetischen stelle.*

RAVÎT (*oder* RÂVÎT?) *stm. streitross. Gr.* 2, 230. *vom rom.* raver *rennen. viele stellen aus herzog Ernst, Parzival, grafen Ruodolf, Lanzelet, Heinr. Tristan, aus der Eneit, Wolframs Willehalm, Engelhart, Wigalois, Helbling, Athis u. Profilias führt Pfeiffer auf, das ros im altd.* 3, 35 *fg., doch lässt sich die zahl noch beträchtlich vermehren.* ein ravît von Spâne hôch *Parz.* 400, 4. *W. Wh.* 128, 17 = castelân, *dagegen Lanz.* 5607 *von* kastelân *unterschieden. über die quantität des* a *vgl. Haupt zu Engelh.* 2693.

RÂWE *s.* RUOWE.

RÂZ (RÂZE *stf.?*) *stm.? stn.? honigwabe, honigseim* (?). *vgl. Frisch* 2, 126. c *fg. Gr.* 3, 464. *mnl.* rât, *nnl.* raat = radius mellis? *aber vgl. was Frisch sagt, dass* râȥ *allein das wachs bezeichne.* im ist nâch êren alsô ger, daȥ nie eim hungergîtec ber sô nôt enwas nâch süeȥes honeges râȥe *MS.* 2, 154. b. sîn trinken was diu vîol râȥ (: âȥ) *Georg* 49. a (*veilchen-syrup?*). *hängt es zusammen mit* ræȥe?

RAZALIC *gen.* RAZALIGES *nom. propr. eines fürsten von Azagouc. Parz.* 41. 43. 45. 50. 64. 85.

RÆZE *adj. ahd.* râȥi *Graff* 2, 556. *Gr.* 1, 748. *das.* 2, 573. *scharf, herbe, ätzend, hitzig, heftig.* der wîn enwelle ræȥer sîn, *herber, Walth.* 106, 21. des meien glanz mit deinen mösten resse

Hätzl. 1, 91, 248. eʒ ist lûter unde dünne gesmac und ræʒe *krone Sch.* 513 (*das getränk*). sîn dôn ob allen ræʒen dœnen vert in êren schîne *MS.* 2, 207. a. welch nôt er an in brêchte mit kestegunge rêʒe *Pass. K.* 378, 47. ein gestürme ræʒe *Massm. denkm.* 138. b. der hunt wirt winnunde unde ræʒʒe: daʒ geschiht aller meist in dem herbste *arzneib. Diemer* o. V. nû wart der lewe ræʒe ze in *Iw.* 200. der lewe wart ræʒer vil dan ê *das.* 201. manigen helt vil ræʒen hete diu wol gezierte stat *Servat.* 88. da er (*Elias*) einen künic ræʒen vlôch *das.* 904. den vrechen und den ræʒen *troj. bl.* 299. daʒ ein tûvel rêʒe in dem steine sêʒe *Pass. K.* 225, 35. an dem herzen rêʒe, *munter, das.* 505, 19.

mortræʒe *adj. mordgierig.* daʒ ir die mortræʒen iht lâʒet für den sal *Nib. Lm.* 2026, 3.

ruomræʒe *adj. ruhmgierig, ruhmredig.* verswigen und niht ruomræʒe was er aller sîner tât *Heinr. Trist.* 2155.

snabelræʒe *adj. überscharf mit der rede.* er ist snabelræʒer dann ein vipernâter müge sîn *MS.* 2, 175. a (*in einem räthsel von der zunge*). ob ich nu mit den mæren wær ze snabelræʒe *Ottokar s.* 147. b. erst ze snabelræʒe *Nith. H.* 78, 34. *vgl. die anm.*

sturmræʒe *adj. wildstürmisch. Titurel* 27, 192.

tumpræʒe *adj. unüberlegt hitzig.* er ist gnuoc tumpræʒe *Iw.* 195.

wortræʒe *adj. scharf, bitter in worten.* des mich sô lûte zîhet daʒ wortræʒe wîp *Nib. Z.* 128, 5^3 (*denn dass auch in C, wo jetzt, von neuerer hand geschrieben*, wortherte *gelesen wird, ursprünglich* wortræʒe *gestanden hat, ist gegenwärtig keinem zweifel unterworfen*).

ræʒe *stf. die schärfe, härte, bitterkeit.* ahd. râʒî. *Schmeller citiert die altacher predigten* 5, 41 (*d. i. Roths pred.* 31, *wo steht:* er stôrte ouch die râʒe der unreinen juden, *vgl. die anm.*); *Benecke Martina* 46. *ausserdem kenne ich noch:* er hete an sich gebrochen mit urlouges rêʒen vil der ummesêʒen *Pass. K.* 566, 59. — *sollte hieher gehören* fenicium, coccineum rezze *sumerl.* 7, 77? *schwerlich*; *vgl. Diefenb. supplement.* 129. a, *wo noch* reizza, roteʒ, röti *u. a. aufgeführt werden.*

ræʒe *swv. incitare. so giebt ein voc. v. jahr* 1455 *an. gehört hieher:* si rûnent beide, dirre und der, si râʒent hin, si râʒent her, man siht siu beide zwinken und zwieren *MS. H.* 2, 139 a? *s. das folgende Wort. vgl. auch* dô strecket sich ir einer und rauzte sêre *Renner* 10218.

RAZZE *swv. rassele. vgl.* to rattle. *etwa* ich RATZE? *so setzte Benecke an u. so deutete er das unter dem vorhergehenden worte aufgeführte beispiel:* si raʒʒent hin, si raʒʒent her *MS.* 2, 94 a (*v. d. Hagen* 2, 139. a *liest* râʒent).

RE - *zuweilen für* er -, *wenn im anrührenden unbetonten auslaut vocal oder* n *oder* r *anlehnt, z. b.* dorebeiʒte, unrechant, erresach *u. a. Gr.* 1, 387; *analog ist die umkehrung des* en *in* ne.

RÈ *s.* RÊCH.

RÊ *gen.* RÊWES *stm. u. stn.?* (*vgl. den ahd. pl.* rêwir) *goth.* hraiv, *ahd.* hrêo *Graff* 4, 1131. *vgl. Gr.* 2, 412. *das.* 3, 398. *myth.* 659. *zu* caro, *vgl. Gr. g. d. d. spr.* 1010 *fg. das geschlecht scheint keinen einfluss auf die bedeutung zu haben; doch ist mhd. das neutrum wohl gar nicht ganz sicher bezeugt. vgl. Parz.* 321, 14 (*s. u.*). 1. *der todte körper, der leichnam, die leiche.* gebalsemt wart sîn junger rê *Parz.* 107, 5 ir lîp der ist ein junger rê unt lît hie *Wigal.* 10133. des rê wart gebalsemt gar geleit in einen edeln stein *das.* 10723. dâ wart der rê ze reste brâht *Ernst* 1251. 2. *bahre.* den edeln künec rîche si leiten ûf den rê *Nib. Z.* 155, 7^3. dô man si leit ûf den rê *kl. L.* 398. die wurden gebâret ûf den rê *das.* 537. er stêt hie selbe ouch ame rê *Parz.* 53, 1. Gâlôesen und Gamureten, die habt ir bêde übertreten, daʒ ir se gâbet an den rê *das.* 586, 21. ist ieman under iu sô biderbe und alsô getriu, daʒ er mich vürder ûf den rê *Mai* 164, 29.

3. *grabstätte? man vergl. die folgen-*

den beispiele: si chômen ensamet ze dem rê, *die frauen zur grabstätte Christi, Diemer* 266, 1 *und fundgr.* 1, 180, 44. dô man sînen friunt ze grabe truoc, zäher gab er im genuoc: von dem rêwe wart im vil gâch *warnung* 35. *das erstere beispiel kann freilich auch unter* 1 *gehören, das zweite unter* 4. *leichenbegängniss, bestattung.* funus rê *sumerl.* 8, 68. *desgl. gl. trev.* 3, 18, 11. 5. *der tod.* daȥ sper, daȥ Gahmurete gap den rê *Parz.* 111, 21. eȥ tuot manc tûsent herzen wê: daȥ (*conj.? so Benecke*) strenge mortlîche rê an mîme hêrren ist getân *das.* 321, 14 (*in* gg: strenger mortlîcher). sîn leben sluoc des tôdes rê, *der tod*, *Türl. Wh.* 25. a. si habent zuo des tôdes rê brâht mangen heiden wert, *und* si hetten ouch erlitten wê, dô des tôdes rê dâ ze Akers ergie *führt Frisch* 2, 105. b *aus Eccard. script. med. aevi III*, 1476 *u.* 1500 *an.*

rêdult, rêleite, rêroup, rêrouber, rêstat, rêveige, rêwunt *s. d. zweite wort.*

rêwe *swv.* 1. *lege auf die bahre.* nu lac diu gehiure niht eime tôten gelîch, als bî unsern zîten ein lîch gerêwet und gestrecket *Konr. v. Heimesfurt himmelfahrt* 513. ein tôter man, gerêwet, in gewunden *Erec* 6670 *von Lachmann statt des* geruet *der hs. gesetzt. auch das.* 6747 *vermuthet Lachmann* ûf die strâȥe er kêrte, die er gerêwet dar reit *für* gewert *der hs. vgl. zu Iw.* 5862. 2. *bringe auf die bahre, bildlich: ertödte.* si solten in dirre werlt wesen tôt unt solten daȥ vleisch an in rêwen, daȥ eȥ tägelich müese slêwen *todes geh.* 191.

REBE *swf., doch auch swm. Gr.* 1, 684. *Schmeller* 3, 6. *daneben auch schon stf. im sing. ahd.* repa *Graff* 2, 353. *die rebe.* vitis reba *sumerl.* 45, 68. reb *voc. o.* 19, 10. *das.* 41, 181. labrusca wildiu rebe *sumerl.* 27, 49. labrusca wilde rebe *das.* 40, 50. man sach den rôsen und den reben ob dem grabe gevlohten, daȥ si niht harter mohten an anderiu sîn gewunden *Ulr. Trist.* 3694. si schluogent die reben ûȥ und wuosten swaȥ si funden *zürch. jahrb.* 86, 21. des selben jâres erfruren ouch die reben allenthalben an dem sê, daȥ man si muost ûȥ slahen *das.* 88, 25. der wîn gefrôr an den reben *das.* 91, 7. er nam in wildekeit und îtelkeit eine rebe ûȥ dem grabe *Ludw.* 78, 17. zwô repen ûȥ Adribente sich ûȥ dem sarke wunden *Titurel Hahn* 5790, 1. — *ranken, gewundene linien von goldstickerei auf dem gewande.* lîsten unde reben von golde rôt gedrungen drîn *troj. kr.* 10^{a}. mit lîsten unde reben geziert wol zuo den orten *das.* 55^{b}. ouch wâren löuber unde reben darûf genât mit golde frisch *das.* 146^{c}. *vgl. Engelh.* 4694 *u. Haupts anm.* darinn von golde was geweben vögel, tier unde reben und manec guldîn lîste *Ottokar s.* 146. a.

balsamrebe *swf.* si balsamrebe diu sich lât sô schône bernde vinden *MS.* 2, 211. b.

gunderebe *swf.* acer gundereba *sumerl.* 60, 7. gunderebe *das.* 40, 6. acera *das.* 21, 24. acro *das.* 21, 14. acer gunderebo vel mazaltra *das.* 1, 40. acer gundram *das.* 53, 33. acera gundram *Diefenb. gl.* 7.

herzerebe *swf.* arteria hercerebe *gl. Mone* 7, 598.

hirnrebe, hirnribe *swf. hieher? vgl. Gr.* 2, 517. *Schmeller* 3, 6. *gehirn, schläfe.* cerebrum hirne, cervella hirnirebe *gl. Mone* 7, 589. er zesluoc im die hirnriben *pf. Kuonr.* 166, 24 (*im fragm. b.* thie hirnreben). *Strick.* 62. b: er sluog im durch di hirnreben. di hirnribe sich im entrante *pf. Kuonr.* 214, 34.

kürbiȥrebe *swf.* tanaceta churbiȥrebe *sumerl.* 40, 43.

leitrebe *swf.* der leitrebe der den gast trunken macht *Leys. pred.* 17, 26.

ougenrebe *swf.* ir ougenreben in bluote sweben *Frl.* 4, 18. *augapfel? oder ist* ougenrebe *zu vergleichen mit* hirnrebe?

schuȥrebe *swf.* schuȥreben propagines *ps. trev.* 39. b. *vgl. fundgr.* 389. b.

wînrebe *swf. swm. u. st.* vitis wînrebe *sumerl.* 40, 47. vitis vel uva *das.* 40, 46. *vgl. altd. bll.* 1, 350. drî wînrebe *Genes. fundgr.* 2, 58, 7 (*bei Diemer* 80, 36 drî wînreben). der wînrebe und der rôsendorn *Heinr. Trist.* 6830. einen grüenen wînreben *das.* 6825. *vgl. das.* 6840. *dagegen* alsam diu wînrebe *das.* 6882. einen rôsenstoc, eine wînreben *Ulr. Trist.* 3546. weinreb mit eȥȥich getempert *arzneib. Diemer O VII.* wir sîn die wînreben, die an im solten vruht geben *vateruns.* 2602. edelen wînreben gelîch *das.* 3184. an des gelouben wînreben *Pass. K.* 381, 4. — racemus weynremen *Diefenb. gl.* 231.

rebemânôt, rebeseil, rebesnuor, rebestichel, rebenblat *s. das zweite wort.*

REBE *swv. aus dem franz.* rêver, *engl.* to rave. *träumen, verwirrt sein, von sinnen sein.* machet minne daȥ ich reben? (: geben) *Herb.* 757. dise wîp die reben (: leben) *das.* 9745. in tôdes streben er sunder reben gap sîne muoter sîme neben *Frl.* 153. 16. *vgl. anm. u. die anm. zu Herb.* 757, *ferner Gr.* 1, 954 *und Schmeller* 3, 6 rebern.

REBENDAL, REVENTAL, REBENTER, REWENTER, REVENTER, RAFETER *u. s. w. entstellungen von* refectorium, *speisezimmer der mönche. vgl. Diefenb. gl.* 234. *Leys. pred.* 59, 12. *Jeroschin Pf. u. s. w.*

REBENZE *flussname. MS.* 2, 212. a. *vgl. Gr.* 2, 342.

RECH, REH; *genauer lässt sich der stamm nicht angeben, auf den vielleicht auch* reht, riht *zurückzuführen ist. weiter schliesst sich daran* rechenen, racha, ruochen. *sollte Bartschens annahme eines stv.* ich riche, rach *erreiche, treffe, richtig sein, so möchte dasselbe auch zu diesem stamme gehören. s. u.* ich riche *nr.* 2, *unter* RECHE *swm.*

gerech *adj. auch* **grech.** *wohl besorgt und geordnet, passend, gehörig, in guter ordnung und verfassung. vgl. Graff* 2, 397. *Gr.* 3, 148. *Schmeller* 3, 15. der gürtel was nâch gotes willen greh, noch hate ringgen noch daȥ pleh *Martina, Diut.* 2, 123. der het gerech ze allen staten zweihundert ritter wol gemuot *Lanz.* 3328. *vgl. Hahn zu Lanz.* 1747. wann ouch daȥ korn gerâch würde *Gr. w.* 1, 168.

hantgerech *adj. bei der hand.* dô was der ander hantgerech, *er griff den ritter an,* wan in der hunger tete frech *Lanz.* 1963.

ungerech *adj. nicht im gehörigen zustande.* mîniu bein ungerech sint, *conturbata sunt ossa mea, N.* 6, 3. an sîner zungen ungerech (: vürsprech), *er musste verstummen, Mart.* 10.

gereche *adv. gehörig, richtig, gerade, genau.* si heten gereche bejaget eteslîche werdekeit *Lanz.* 5967. daȥ siu gereche tæte swes man si gebæte *das.* 5967. nu verstuont sich vil gereche Erec waȥ er meinde *Erec* 4664. der minneste finger der ne hât ambeht ander ne wane sôs wirt nôt, daȥ er in daȥ ôre grubilôt, daȥ iȥ verneme gereche swaȥ iemen spreche *Genes. fundgr.* 2, 14, 19 (gerechen *bei Diemer* 6, 4).

gerech *stn. die gehörige beschaffenheit, das wohlbefinden, der behagliche zustand. vgl. Graff a. a. o.* mir gereh alde ungereh pegagene *N.* 33, 2. got gebe in êre ind gerech (: wech = wec) *Karlmeinet* 135, 40. — *oft als adv. im sing. wie plur.* den Crichen gebristet niht, si farent rîliche und wol zu gereche (: spreche) *in guter verfassung, Herb.* 2158. di in kurzen jâren zu gereche kumen wâren, beide an dem gute, an felde und an hute *das.* 1872. zu gereche wol *das.* 3322 *und* 3380. Hector wol zu gereche und bereit, *wohl gerüstet, das.* 4546. *vgl. das.* 4755. si heten ir halsberge an, wol zu gereche in alle wîs, *comme il faut, das.* 13565. sie was wol zu gereche *das.* 14432. er wære niht guot zu gereche *das.* 13931. *vgl. die anm. zu* 1872. wol was der Frise freche nu georst und zu gereche *Ludw. kreuzf.* 3539. — er was in den gerechen, swaȥ im ze tuonne gezam, daȥ er daȥ alleȥ vernam mit einer hande getiute *Lanz.* 6586. tûsent helde wol gemuot, zallen gerechen wol bereit *das.* 8069. er muoȥ vehten . . . ze ros und zallen gerechen (: sprechen), als sit ist guoten kneh-

ten *das.* 1747. *vgl. die anm.* und als er kam ze gerechen (*Hahn giebt an* zuo den gerechen), *wieder zu sich kam, sich von einer unmacht erholte*, daȥ er mohte sprechen *Flore S.* 2231. *vgl. J. Grimm zu Reinaert* 1201 (*s.* 274) *u. Gr.* 3, 148.

ungerech *stn. das gegentheil von* gerech. mir gerech alde ungerech begagene *N.* 33, 2. *vielleicht gehört hieher* sie schuof im anders *ausserdem* gemach an sînen wunden, sô sie sie ungebunden oder ze ungerehte (ungereche? *vgl.* gerech) vant, *nicht gehörig verbunden*, *Herb.* 12613.

gerechlîche *adv. hieher?* dat manlich gerête hette bî eme gerechlîche *Karlmeinet* 60, 60. *Bartsch, über Karlmeinet s.* 317 *stellt das wort zu einem angenommenen* ich riche, *erreiche. s. unter* RECHE *swm.*

rechene *swv. nur erhalten in* **gerechene** *swv. bereiten.* du chint Johannes, du wirdist geheiȥin des hôhistin wissage, du tuost die furefart imo ze gerechenenne sîne wege *Diut.* 3, 137. daȥ wir dir vore gerechenen vel gegarewen opher al verbrantiȥ, ut tibi praeparemus holocaustum *Diut.* 3, 468 *zu ps.* 28. *reflex. sich bereiten*, *rüsten.* unz ich mich darzuo mege gerechinen *Genes. fundgr.* 42, 22. *vgl. Schmeller* 3, 15. binnen einre wechen sal ich mich gerechen, dat ich mit uch dar gân *Karlmeinet* 159, 24.

RÊCH *stn. verkürzt* RÊ, *gen.* rêhes, *pl.* rêher. *das reh.* caprea rech *sumerl.* 37, 73. capreolus *das.* 3, 47. *Haupt zeitschr.* 5, 415. felis capreolus *sumerl.* 7, 29. *vgl. Graff* 2, 385. eȥ kwam ûf si gevarn ein rêch, daȥ was als ein agelster vêch *Ulr. Trist.* 555. dâ er ein rêch stênde vant *Iw.* 148. waȥ ist sneller danne daȥ rêch *leseb.* 833, 19. der wint ist sneller denne daȥ rêch *das.* 833, 24. frou Sælde ist wilder denne ein rêch (: gevêch) *MS.* 1, 169. a. ob er würd kapfen als ein rêch *MSH.* 3, 193[b]. diu rêher und die hasen *arzneib. Diemer* f. VIII. er chund ouch fâhen rêher dei vêhen *Genes. fundgr.* 2, 36, 35. hasen fuchs rêcher luchs *Hätzlerin* 1, 9, 138. — unt wær eȥ sneller denne ein rê *Frl.* 368, 13. sunder gallen ist daȥ rê (: mê) *Vrid.* 141, 5 (*so sagt schon Plinius XI*, 74). sô mir die Unger nement rê, sô vert er jagen hin ze lê *Helbl.* 5, 14.

rêchboc, **rêchböckel**, **rêchgeiȥ**, **rêchkalp**, **rêchkelbelin**, **rêchmuoter** *s. das zweite wort.*

rêchisch *adj. u. adv. wie ein reh.* rêchisch draben *anlaster, bei Pf. das ros im altd.* 9, 40.

ricke *stf. das weibliche reh*, *führt Ziemann auf, ohne beleg.*

RECHE *swv.? s.* RECHENE *nr.* 3.

RECHE *swm. Graff* 2, 386. *fundgr.* 1, 387. a. *der rechen, die harke.* rastellus vel fenilega, reche *sumerl.* 32, 20. rastrum, rech *das.* 51, 80. rastrion rechen *das.* 28, 58. rastrum ein rachen *Diefenb. gl.* 232. traha ein schliten, ein rechen, ein eyde *das.* 275. *vgl. Schmeller* 3, 14. mit gabelen unde mit rechen *Gregor* 3557. — groin holz, das so dick were, daȥ man mit einem r e c h e n l o n i g h (?) dardurch borth *Gr. w.* 3, 832.

reche *swv. harke zusammen.* daȥ houwe er zesamene rechete *Ulr.* 1516 *cum rastellis congregavit in cumulos.* dô nam er ein grôȥ holz und rechete daȥ fiur mitten ûf *myst.* 61, 24.

riche *stv. vgl.* R I C H E. 1. *das nd.* raken, *mit den händen zusammenkratzen, raffen, scharren. hieher oder zu* r e c k e n? *vgl. goth.* rikan haúrja σωρεύειν ἄνθρακας. er rach übr in brend unde koln *W. Wh.* 286, 18. *vgl. Schmeller* 3, 14. *Pfeiffer zu myst.* 397, 3. riche vaste koln darunder *buch von guter speise nr.* 20. riche vaste viur darunder *das.* 38. diu burgærin richet des nahtes einen starken brant in den herd; ob daȥ viuwer erlesche, daȥ si doch viur habe *myst.* 397, 3. *oft im Passional.* die armen herûȥ râchen (: sprâchen) zuhant die erden *Pass. K.* 575, 82. die andern man zu erden rach *das.* 759. a. *s. v.* rechen. — vil der heiȥen glüete man im vaste z u o rach *das.* 123, 47. *vgl.* bis das feuer zusammengerochen sei, *bei Schmeller*

a. a. o. vgl. Gr. 2, 26. 2. *gehört hieher* rechen, gerechen *erreichen, treffen, stv., das Bartsch im Karlmeinet annimmt?* den êrsten, den Karl dô gerach (: stach) *Karlmeinet* 79, 7. dat si mit eren munden sich niet gerechen enkunden *das.* 77, 12. den gôden Morant he gerach (: stach) *das.* 82, 60. in de schulderen he en gerach *das.* 84, 6. dat he Brêmunt gerach *das.* 91, 6. want he dô an der stunde Karl niet gerechen (gerecken *die hs.*) enkunde *das.* 91, 58. dat he mich mit sîme sper alsô gerechet (: dat hey mich af gestechet) *das.* 105, 61. wat he gerachde mit dem spere *das.* 116, 49. den êrsten, den he gerach (: stach) *das.* 331, 37. *vgl. das.* 331, 45. Karl begunde rechen (: brechen) dat kolter van dem plôche *das.* 384, 38. *u. so öfter*; *aber wohl zu beachten ist, dass fast ohne alle ausnahme die handschrift* geracht, gerachde *schreibt, obwohl das zugehörige reimwort meist* stach, lach *ist. da ferner* 91, 58 gerecken *geschrieben ist und* 105, 61 gerechet: stechet *auch* gerecket *sein könnte in einem fast halbniederdeutschen gedichte, u. ebenso* 384, 38 rechen: brechen; *da endlich die für dies starke verbum geforderte bedeutung der anknüpfungspunkte entbehrt, diese aber für ein swv.* recken *genügend vorhanden sind, so halte ich es (gegen Bartsch) nicht für unmöglich, dass überall unreine reime anzunehmen sind (vgl. Bartsch, über Karlmeinet s.* 252*) u. alle diese stellen zu* ich recke *(s. u.) gehören. doch vgl. auch* ich RICHE *an seiner alphabetischen stelle.*

beriche *stv. bescharren.* er grebet in die erde und berichet diu eier mit dem sande *Diut.* 3, 37. *vgl. Schmeller* 3, 14. diu glimmende gluot berochen in dem herzen lac *Trist.* 19052. *nach dem cod. flor., der heidelberger hat* betrogen, *woraus Hagen* betrochen *hergestellt hat. vgl. Schmeller* 1, 471 *s. v.* trechen.

geriche *stv. zusammenscharren, durchscharren.* und swaȥ si wider unde vür gerach die asche, die dâ was, und ir genuc hervür las, sô was ir golt ot verlorn *Pass. K.* 156, 79. *über ein anderes* ich geriche = *erreiche, treffe s.* ich riche 2.

unberochen *adj. part. unausgescharrt.* mîn viur sint unberochen, eȥ brinnet al mîn marke *W. Wh.* 178, 12.

richel *hieher? s. dasselbe an seiner alphabetischen stelle.*

RECHENE *swv. goth.* rahnjan. *ahd.* rechanôn *Graff* 2, 381. *öfters abgekürzt* ich reche *swv.* 1. *rechnen, aufzählen.* computare rechen *gl. Mone* 4, 232, 38. mit hundert tûsent münden dîn êre ich niht vol rechene *g. sm.* 833. dô rechente der herre Iwein die künneschaft *Iw.* 39. ze künde rechenten si sâ, daȥ si genifteln wâren dâ; nu wie moht eȥ næher sîn *Erec.* 9715. fröude und klage was da vil, der ich niht sunder rechen wil *Trist.* 11182. wolt ich alle sîne tât, die man von im geschriben hât, rechen al besunder, des mæres wurde ein wunder *das.* 18465. er wart zuo in gerechent, die *in illorum censeretur numero*, *Ulr.* 1209. ich hân ouch mit dir ze rechnenne: ich gab dir *etc. leseb.* 892, 33. die andern rechten ir verlust *narrensch. vorr.* 97 (*vgl. die anm.*). — sô werdet ir zuo dem tôde gerechent *Dioclet.* 577. wer vormunde ist, der muȥ rechen zu rehte den kinden und der mutir, *rechenschaft ablegen, kulmer recht* 4, 100. 2. *überrechnen, bedenken, berechnend ins auge fassen.* der valsche künic begunde rechenen alsô, wannen ieglich wêre kumen, *überrechnen, Pass. K.* 284, 93. zu rehtem râme er rechente in, vorne an dem helm sîn lanze er brach *Ludw. kreuzf.* 5169. 3. *einzeln aufzählen, deutlich auseinander setzen.* daȥ du maht sprechen, mîne wort rechen *Hartm. v. glauben* 32. von demselben glouben wold ich sprechen, bescheidenlîchen rechen mit dûtischer zungen ze lêre den tumben *das.* 20. die dâ hœrent sprechen, mîne wort rechen, di ich arme Hartman von deme glouben hân getân *das.* 97. nu sol ich rede rechen (: vorhtlichen) von dem jungisten tage *Diemer* 283, 1. alsus hôrt ich it rechen (: vier wechen)

Karlmeinet 14, 42. sô ich hôrde rechen (: sprechen) *das.* 78, 6. ê man mochte gerechen, *ausrechnen, bemerken,* dat ir Karl minnet *das.* 80, 46. als ich uch sal rechen *das.* 187, 64. *vgl.* ich recke 4. *in den fundgr.* 1, 196, 23 *reimt* recchen: sprechen. (*gehören vielleicht die aus Hartmann etc. angeführten beispiele unter* ich recke 2, *oder ist etwa neben* recke *ein* reche = *erzählen, von* rahha, *anzunehmen?*)

berechene *swv.* der vormunde sal is yn wedir gebin, dortzu alle ir gut; her enkunne sy denne berechen des, wo her is an eren nutz gewant habe *kulmer recht* 4, 49. wir muȥen eȥ *das getreide* dort uberal berechen deme keisere hin *Pass. K.* 12, 55.

errechene (?) *swv. aufzählen, aufrechnen.* ichn mag eȥ alleȥ errechen niht, swaȥ dô geschach und noch geschiht *Wigal.* 10306. (*wohl wahrscheinlicher zu* errecken?) nu sol ich reht errechen, vorhtlîchen sprechen von dem jungisten tage *fundgr.* 1, 196, 23; *hieher oder zu* errecken?

gerechene *swv. was* ich rechene. er vorhte et an mir sünde, ê wir gerechenten ze künde. nu hân ich sîne hulde wol *Parz.* 759, 15. (*vgl.* ich rechene *unter* 1.) du solt sô grôȥ guot entfân, dat du is gerechenen niet enmacht *Karlmeinet* 7, 14. — ich dirȥ niht gerechen kan, *kann dir's nicht genau sagen, Mor.* 35. a. (*oder zu* ich gerecke?)

verrechene (?) *swv.* alsô sol der mensch alle sîne sinne verrechen in die minne unsers hèrren Jêsu Kristi *myst.* 397, 6. *hieher? im text hat Pfeiffer* verrecken *gesetzt, dies aber in den anm. zurückgenommen; ich halte die änderung in* verrecken *fest; für* recken *wird ja häufig* rechen *geschrieben.*

rechenunge *stf. aufzählung des einzelnen, rechnung, rechenschaft.* der vormunde sol tzwir des jâres vor der kinder vrunde rechenunge halden *kulmer recht* 4, 103 (von rechenunge unmundiger kinder). wir mugen wol rechenunge haben hie mit unsern schultknaben; swenne uns dehein iht tuot, daȥ uns niht endunket guot, daȥ muge wir wol mit rehte klagen *vateruns.* 3471. der (*pferde u. s. w.*) ich kein achte habe hie in rechenunge wîs *Jerosch. Pf.* 57. d. unde sich daȥ du dich bewarst, sô du ze rechenunge varst für dînen schephære *Barl.* 369, 2.

unerrechentlich *adj. inexplicabilis, Docen* 1, 202. (*auch etwa zu* ich recke?)

RECKE *swv. s.* ich RICHE *an seiner alphabet. stelle. goth.* rakjan (*doch vgl. unten nr.* 4.) *ahd.* rachjan, rechjan, recchan *Graff* 2, 363. *prät.* recte, racte *und* rahte. A. *trans.* 1. *ausstrecken, extendere.* dâdurch raht er die hand *Iw.* 127. man wirft alle kunst wol nider und recket nâch dem schatz die hant *Teichner* 302. si racten vrôlich alle drî gegen himele hende unde ougen *Pass. K.* 17, 48. er racte sîne hende vrî von sunden schimele *das.* 135, 48. sîn herze was im reine, daȥ er zu gote ouch racte *das.* 148, 53. nâch reines herzen willekur racten si zu gote hin hende, herzen unde sin *das.* 651, 47. wand dô was nieman überal, dem er ie recte sîne hant *das.* 138, 87, *seine hand dargereicht hatte.* den recchet si ire suoȥe hant *spec. eccles.* 109. von den ahselen reckent sich zwêne arme gelîche *Genes. fundgr.* 2, 14, 2. — swer sich hüeten wil vor hellehitze, der lâȥe riuwe und ouch den priester sich mit strâfe recken (: decken) *leseb.* 751, 3. dô der vischære ze hove chom lære mit luzzelen vischen und man in vor dem tische nider solte strechen, mit den staben recken, ê man in dô nider breite, dô sagete er waȥ in irte *kaiserchr. Diemer* 365, 26. die spieleman hieȥ der helt vaste recken unde slân *Rother* 4297. *den todten ausstrecken, gerade legen.* si hieȥȥen in recken . . . di bivilde man zehant gap *Hahn ged.* 44, 19. Jêsus sîn durchstochene hant racte gein Adame hin *Pass.* 101, 40. — *mit* ûf, *in die höhe ausstrecken, in die höhe richten, erheben.* für ir füeȥe er sich bôt mit ûfgerahten henden *Wigal.* 4221. die andern stuonden ûf iriu chnie mit armen ûf geracten *Hahn ged.* 121, 79. die zeswen hant der

degen wert ûf racte gein dem Parmenois *Heinr. Trist.* 1821. er reckete sîne drî vingere ûf *leseb.* 934, 19. sîn herze sich ûfracte mit volleclîcher ger an got *Pass. K.* 98, 35^{a}. ûf einen iegelîchen vanen wart ein kriuze gestact und mit vreuden ûfgeract *das.* 271, 88. manich stark sper di Prûzin durch ir gûf kegin si dô racten ûf *Jerosch. Pf.* 103. c. supinus ûfgereckt, hôch *Diefenb. gl.* 265. *zuweilen auch* o h n e ûf. der vogelære recket vil lîse den chloben vor dem rîse *spec. eccles.* 144, 11. *die brücken sollen so hoch sein,* daz ein man stê mit gerackter hand auf einem flozz und an die prugk nicht rüer *münch. stdtr. art.* 148. — *mit* ûz. extendere ausrecken *Diefenb. gl.* 238. Alexius reckete sîne hant ûz unde nam ouch daz gelt von in *myst.* 162, 13. *mit* v o r. protendere, vorrecken *Diefenb. gl.* 225. 2. *ausdehnen.* jucket in diu rœre *penis* vorne unde recket sich *arzneib. Diemer M. V.* dâvon reht sih diu rôre *das. M. IX.* den sich diu rôre ze ofte recket *das. M. XII.* *bildlich:* dar ûf ir muot sich racte *Jerosch. Pf.* 127. b. ir möhtet mich der rede erlân, diu niuwe swære wecket und alte schulde recket *Trist.* 5428, *was Gr.* 4, 603 *mit* excitare, movere *erklärt, in welcher bedeutung das wort ahd. allerdings vorkommt*; *vgl. das.* 3. *mittels ausstreckens holen, wohin bringen, erreichen.* dâ was bî den zîten ein fridehûs, daz die wolve dar ûz diu scâf nit ne rachten *litanei* 654. *bildlich:* dô wart mit vrâge vorgeract (: bedact) *Jerosch.* 68. b. ob ieman sich hinrecte in die unsælige secte *Pass. K.* 121, 41. *hieher gehört auch wohl:* gein Mentze geschicket und geracht von irer und von ir mitscheffen wegen zu Eltvil *Gr. w.* 1, 544. — *gehören hieher die oben* (589^{a}) *unter* ich riche *besprochenen stellen des Karlmeinet, die die bedeutung ergaben: erreichen, treffen:* hinder dem sadele her dat ros geracht *u. s. w. s. oben.*

4. *ausführlich hersagen, erklären. s.* e r r e c k e n, v o l r e c k e n. *ursprünglich wohl ein ganz getrennter stamm, neben* rahhôn *zu* rahha, *doch schon ahd. nicht mehr zu scheiden.* swer daz rechte gesmekit, dâ du Jobis scrift hâs gereckit *litanei M.* 707. daz reckit sanctus Grêgôrius allir beste *das.* 1315. ez recke sîner zungen ort nâch sînem willen ie diu wort, diu sînes herzen rât beslozzen hât *g. Gerh.* 281. *nicht zu verwechseln, obwohl in der bedeutung sich berührend, mit* rechen (: sprechen) = rechenen. *doch vgl. oben* 590^{a}, 6 *fg.* B. *intrans.* 1. *starr, steif sein, emporragen.* die veder, die ê in vreuden rekchet (: gestekchet), di hât nu leider sich gepogen *Suchenw.* 16, 210. 2. *mittels ausstreckens irgendwohin reichen.* ir sult den lîp darumbe geben, daz ir sô rehte sêre dem künege an sîn êre mit willen hât gerecket (: endecket) *Engelh.* 4065. *eilen, losrennen.* dô quam engein in geraht ein ritter snellîche *Herbort* 8008. *vgl. die anm.* Diomedes quam ûf Troilum geracht *das.* 8946. ûf Diomedem quam er geracht *das.* 9038. als er z u o kam geracht, Hector empfie in *das.* 10304. die quamen alle zu geracht mit einer sô getâner macht *das.* 12971. 3. *verrecken?* in Pehem mawst der adelar, hat der icht schier gerekchet *Suchenw.* 37, 78. *s.* 590^{b}, 43.

errecke *swv. vgl. Graff* 2, 376 *u.* ich r e c k e *nr.* 4. *zähle einzeln auf, erzähle, lege dar.* er wolte dâ verdechen daz got dannoch verrer wolt erreken, *offenbaren, kaiserchr. Diemer* 381, 32. daz errechit Grêgôrius aller beste *litanei, fundgr.* 2, 234 (*vgl. das.* gereckit: smeckit). daz nimmer menschen sin kunde vol errecket hân, ez enhet dîn gotheit getân *Hahn ged.* 67, 25. dâvon enmac ich als ich sol der vrowen leit entecken noch mit worten errecken *Gregor* 630. ichn mag ez allez errechen niht, swaz dô geschach und noch geschiht *Wigal.* 10306 (*von Benecke hieher gestellt;* zu errechenen?). des aventiure mir zuo wilde wære, von so wunderlîcher geschiht, daz ichz mit mînem getiht niemer truwe errechen (: endechen) *das.* 11633, *wo es wohl*

unnöthig ist, abweichend von der sonstigen bedeutung des wortes, an die bedeutung nr. 1—3 *von* ich recke *anzuknüpfen, wie Benecke im wtrbch. z. Wigal. thut, obwohl nicht zu leugnen ist, dass die sich hieraus ergebende ursprüngliche bedeutung oft einen passlichen sinn giebt, z. b.* wolden wir iȥ merken zehant und mit sinne errechen (*erreichen, verstehen?*), iȥ mohte uns wol an deme gelouben sterchen *fundgr.* 1, 148, 35 (*das glossar* 366. a *giebt auch hier an: darstellen, erzählen*). — nu sol ich reht errecchen, vorhtlîchen sprechen von dem jungisten tage *das.* 196, 23. *vgl.* ich errechene *u.* ich volrecke.

gerecke *swv. darstellen.* daȥ wir doch mit unserm sinne niht ergrunden mugen, noh mit rede niht gerechen mugen *fundgr.* 1, 76, 13. ich dirȥ niht gerechen kan *Mor.* 35. a., *wohl hieher und nicht zu* ich gerechene. — *ob ein vb.* gerecken = *erreichen, treffen anzunehmen sei, darüber vgl. oben* ich riche (*unter* RECHE *swm.*) *nr.* 2.

unerrecket *part. adj. unsäglich.* swer des gesmecchet, di suȥe ist unerrecchet *fundgr.* 1, 192, 36. *vielleicht gehört auch hieher:*

unerreckentlich (?) *adj.* unerrechentlich inexplicabilis *Doc.* 1, 202.

volrecke, *selten* **vollenrecke** *swv. vgl. bd. III,* 362^{b}. *über* vollen *für* vol *s. W. Grimm zu Athis s.* 79, 140.

1. *vollständig besprechend auseinandersetzen* (*zu* ich recke *nr.* 4). nu sagen uns bî ir triuwen, an welher rede wir sîn betrogen; volrecken uns die einen wol von grunde, die alten ode die niuwen *Walth.* 13, 1. nieman kunde volrecken die klage, die si hâten *Mai* 150, 6. wan er diu wort dâ niht vindet, diu sîne girde volrecken künnen *myst.* 390, 27, *schwerlich mit* recken *extendere zusammenzubringen als: völlig erreichen, wie Pfeiffer in der anm. annimmt.* niemen kund ir wehselrede volrecken an den lieden *Nith. H.* — *dagegen gehören die folgenden stellen zu* ich recke *extendo:*

2. *bis zu ende erstrecken, völlig das ziel erreichen, vollenden.* des wart der tavelrunder art des tages dâ volrecket *Parz.* 652, 3. solt ich verliesen, *spricht Gyburg,* manege werdeclîche ger, die under schilde mit dem sper, mit helme verdecket, sô dicke hât volrecket der marcgrâve mit heldes tât *W. Wh.* 215, 22. etslîcher sus sîn sper zebrach, der den puneyȥ sô volracte, daȥ er sich selben stacte in die rîterschaft der heiden, sô daȥ swert in die scheiden *das.* 361, 27. nâch aber sie gedâhten, und wart ouch daȥ volrecket, hundert ors si brâhten *Titurel H.* 2704, 1. der sperwer nâch dem vogele schôȥ, er hete gar volrecket *Pass. K.* 61, 41. si vorchten, daȥ er volrecte, *d. h. vollständig christ werden würde,* und mit sîner christenheit ir part würde hingeleit *das.* 244, 36. diu minne wil under zwein personen ir wesen und ir wonen vollenden und volrecken *Hätzlerin* 2, 58, 267. darinne zwô vasch von perlen vein in barre wîs gestrecket, in rechter mâȥ volrecket *Suchenw.* 16, 196. sîn wîsheit was niht vollenract, daȥ er quæme zu der vernunft *Pass. K.* 269, 14.

verrecke *swv. erstreckend ausgehen lassen.* alsô sol der mensch sîne girde und sîne verstantnüsse unde sînen muot und alle sîne sinne verrecken in die minne unsers hêrren Jêsu Kristi *myst.* 397, 6 (*weshalb will der hsgbr. in der anm. das* verrechen *der hs. wieder herstellen?*).

zerrecke *swv. zerdehne.* ich sach im dâ den sînen balc zerrecken *MSH.* 3, 186. a.

rakîsen *s. das zweite wort.*

RECKE *swm. ahd.* reccheo, reckjo, recko *Graff* 1, 1131. *alts.* wrekkeo. *ausführlich handelte Benecke über dieses, mhd. besonders im kreise der deutschen heldensage sehr gewöhnliche wort, im hannoverschen magazin* 1820, 31. *stück. doch vgl. schon Gr.* 1^{1}, 329 *note. es hängt höchst wahrscheinlich mit dem stamm goth.* vrikan, *ahd.* rechan, διώκειν, pellere *zusammen.*

1. *der verfolgte verbannte, der*

der aus seinem vaterlande vertriebene, der gezwungen in der fremde lebende, heimathlos umherirrende. so wird es in ahd. glossen erklärt exul, profugus, extorris, advena. *vgl.* dô si dara recchen wâren unde si wallôten fone diete ze diete, fone rîche ze rîche *Notk. ps.* 104, 12. *ebenso ist die bedeutung von* wrekkeo *im Heljand* (*vgl. das jetzige engl.* wretch), *u. von* reccheo *im Hildebrantsliede. so ist noch in der kaiserchr.* 136, 29 *bei Diemer* rekke *synonym* der ellende man (*das.* 136, 15). *nicht immer ist zu entscheiden, ob das wort die eigentliche bedeutung noch beibehalten hat oder nur in der späteren allgemeineren gebraucht ist, so wenn Genes. fundgr.* 2, 73, 8 *Jakob in Egypten* ein êrlîcher recke *genannt wird, oder Maria fundgr.* 204, 15 *die heil. drei könige* recken ziere *heissen, oder wenn Siegfried sich dem riesen* einen recken *nennt Nib. Z.* 75, 2[1].

2. *der ausserhalb seiner heimath* (*gleichviel ob gezwungen oder ungezwungen*) *kriegsdienste suchende abenteurer, der als solcher in sold stehende. sicher ist diese bedeutung noch in der redensart* in recken wîse varn, *als einzelne, herumziehende krieger.* wir suln in recken wîse varn zetal den Rîn *Nib. Z.* 52, 7[1], *wenige im gegensatz zur begleitung eines ganzen heeres.* di zwêne degene alsô wîs mit in gegen Plûrîs in recken wîse wolten varn, wan si mit sæʒe noch mit scharn dâ niht erwerben kunden *Lanz.* 6237. *ein stattliches auftreten war dabei natürlich nicht ausgeschlossen, wie schon die Nibel. zeigen.* er solde in grôʒen êren in recken wîse over mer varen, sô mohter sîn êre aller beʒist bewarn *Rother H.* 560 (*wie im Nib.liede: es war so gefahrloser als mit drohender heeresmacht*). der herverte ist ein teil zô vil, unde ob du iʒ tuon wil, so mahtu dich allerbeste bewarn, wiltu in recken wîse over mer varen *das.* 589. ich muoʒ ûʒme lande in eines recken wîse varen, unde wil mich anders namen *das.* 720. *Rother giebt sich dann wirklich für einen geächteten aus, das.* 924. — *vgl. ferner* dô si den hort nu hâte, dô brâhtes in daʒ lant vil der vremden recken: jâ gap der frowen hant, daʒ man *etc. Nib. Z.* 171, 4[1]. ir sult den solt den fremden recken geben *Alph.* 202, 4. 3. *jeder krieger, doch so dass nicht der stand, sondern die tüchtigkeit, die herzhaftigkeit bezeichnet wird. so werden sowohl die könige wie ihre vasallen wie die hintervasallen dieser* recken *genannt, also tüchtiger, erprobter krieger.* ich bin ouch ein recke und solde krône tragen, *sagt Siegfried, Nib. Z.* 17, 5[1]. Schîonatulander ein kintlîcher recke *MS.* 2, 129. a. *beispiele aufzuzählen ist unnöthig.* vir fortis *übersetzt es bei Jerosch. Pf.* 6[a]. *das wort ist recht eigentlich zu hause in den gedichten der deutschen heldensage, selten, ja meist gar nicht in den höfischen aus dem französischen übersetzten gedichten, nur ausnahmsweise von solchen dichtern verwandt, die auch sonst dem volksthümlichen näher stehen. so wird das wort auch wohl später noch ganz besonders von den helden der deutschen sage gebraucht.* als man schrîbet von den recken, daʒ si vâhten mit den tieren *Teichn.* 25. waʒ man ê von recken las, daʒ ist vor im ein goukelmær *das.* 24. *vgl.* sturmrecke. — *spottend wird so der esel genannt, altd. wälder* 3, 191, 145. ein esel zuo eim lewen sprach: got grüeʒ dich, bruoder recke *Boner.* 14, 7. 4. *übertragen.* mich daucht, ich wær der kunst ein reck, *ein rechter held in meiner kunst, Suchenw.* 43, 40.

mortrecke *steht in D Nib. Z.* 338, 1[1] *für* mortræchen, *daraus in Hagens ausgabe u. glossar u. in Ziemanns wtrbch.*

sturmrecke *swm. kampfesheld, auch besonders von den helden der deutschen sagen gebraucht.* der von hern Dietrich von Berne gesagen kan und von hern Ecken unde von den alten sturmrecken, vür den gildet man den wîn *Renner, in W. Grimms heldensage s.* 171.

walrecke *swm. held der wahlstatt, führt das glossar zum leseb. auf,* 832, 21 *citierend, wo indess das wort nicht steht.*

REDE *stf. goth.* raþjô, *ahd.* radja, redja,

reda *Graff* 2, 444. *zu lat.* ratio. 1. = *lat.* ratio, *goth.* raþjô *übersetzt* ἀριθμός, λόγος, *zahl*, *berechnung*, *rechenschaft. ähnlich noch oft in ahd. glossen* reda = ratio, ratiocinium, debitus ordo; redea argeban, rationem reddere. reda pezeichenet pêdiu r a t i o n e m et o r a t i o n e m. a. *rechenschaft.* eʒ ist uns gelihen von gotes gnâden und müeʒen rede dâvon geben *myst.* 320, 30. ein iegelîch mennische muoʒ an der jungesten urteil got in rede gên alles des, des si ûf dirre erde getuont *spec. eccles.* 98. swenne aber ir einer ze rede würde gestôʒen von eime ritter oder von eime burgære, *zur rede gesetzt, zur rechenschaft gezogen*, *basl. recht* 12, 18. *vgl. die anm.* der gestêt er aller in rede, *die hat er alle zu verantworten*, *Genes. fundgr.* 2, 21, 15. einen ze rede setzen, *zu lat.* aliquem ad rationem ponere *vgl. Haltaus* 2, 1532. *ebenda* 1533 ze rede stên. *noch jetzt in der redensart „red und antwort geben“.* b. *die gebühr*, *das der vernunft*, *der gebühr entsprechende; verständiges*, *begründetes wesen*, *folgerichtigkeit*, *grund.* mit rede het er den valschen man *Wigal.* 1605, *d. h. den mann*, *an dem irgend ein falsch war*, *bei dem nicht alles so war*, *wie es sein sollte*, *behandelte er so*, *wie es sich gehörte*, *wie es recht und billig war.* daʒ wir wîp niht mügen gewinnen friunt mit rede, si ne wellent mê, *ach*, *dass die männer immer mehr verlangen und sich nicht mit dem begnügen wollen*, *was ihnen eine freundin nach recht und billigkeit gewähren kann. vgl. anm. zu Wigal* 1605 (*vgl.* r e d e l î c h *u. auch unten nr.* 3).

2 = *lat.* oratio. *die rede*, *erzählung*, *das gespräch; alles was gesprochen*, *mündlich verhandelt und abgemacht wird. das wort kommt mit so mannigfaltigen schattierungen dieser seiner bedeutungen vor*, *dass es zu weit führen würde*, *diese übersichtlich zu ordnen und scharf zu sondern.* si stuonden in ir alten rede, *wiederholten was sie vorher gesagt hatten*, *Genes. fundgr.* 2, 21, 39. iuwer rede hât niht kraft *Iw.* 16. waʒ hulfe rede lanc *das.* 92. eʒ schînet wol, daʒ disiu rede nâch eʒʒen ist, *unüberlegt wie in der weinlaune nach tafel*, *das.* 39. diu rede ist nâch wîne *das.* 97. diu rede dûht si gemelich *das.* 99. wunderlich *das.* 293. diu rede was von in zwein, *die gespräche drehten sich um sie*, *das.* 119. ich vant der rede eine wârheit, *fand das wahr*, *was er mir gesagt hatte*, *das.* 31. einem der rede gestên, *ihm beistimmen*, *das.* 41. waʒ sol der rede mêre *das.* 96. valscher rede vrî sîn, *nicht tadelsüchtig sein*, *das.* 99. valschiu rede, *aus bösem willen herrührender tadel*, *Wigal.* 7. wer mag des wesen frî, daʒ er hin müg ân rede komen der argen *Boner.* 3, 59 *u.* 61. der meister, der got dienen sol, der sol durch kein red abelân *das.* 2, 39. *vgl. das.* 52, 92. vil red hât er mir abegenomen, *viel übele nachrede*, *das.* 53, 70. si gâben im der rede, *des geredes*, schult *Pass. K.* 322, 25. er wart von frowen rede offenlîch geschent *zürch. jahrb.* 47, 25. lât diz vingerlîn ein geziuc der rede sîn *Iw.* 13. der rede ist unlougen *das.* 115. der rede gereit sîn, *leisten wozu man sich erboten hat*, *das.* 158. lützel überiger rede ergie hie, der doch gerne vil geschiht, dâ man vil wîbe ensamen siht *das.* 231. der rede vil dâ geschach *das.* 278. ich bedarf dâ stæter rede wol, *darf nichts sagen als worauf man sich fest verlassen kann*, *das.* 288. iu ist mit der rede ze gâch *das.* 39. hie was mit rede schimpfes vil *das.* 41, *dabei wurde manches gesagt*, *was nicht im ernste zu verstehen war.* eʒ ergienc nâch ir rede *das.* 117. der rede giengen si dô nâch *das.* 158. eʒ ze rede bringen *das.* 206. er erkunnete nie süeʒer rede *das.* 239. het er uns die rede erwant *das.* 17, *wenn er uns um das gebracht hätte*, *was Calogreant uns erzählen wollte.* wîn gît rede *das.* 39. güete und wîse rede haben *das.* 237. si begunden rede darumbe hân *das.* 266. er het sîn rede vür ein spil *das.* 131. von

dem ich die rede, *alles was ich euch erzählte*, habe *das.* 296. die rede begunder klagen *das.* 278, *das zu hören that ihm leid.* dô muose ich rede und vröude lân *das.* 23. die rede lât *das.* 87. ir sult die rede lân *das.* 100. 196. 286. 291. lât bœse rede *das.* 188. herre got, nu lêre mich die rede *das.* 121. die rede meint er niender sô *das.* 61. dô sprach aver Keiî eine rede diu im wol tohte, *die ihm ganz gleich sah*, *das.* 39. er getet sîner vrouwen rede, *sprach für sie, in ihrem namen*, *das.* 95. die rede, die man hie tuot *das.* 226, 272. swenne si iuwer rede vernement *das.* 87. daȥ man uns tumbe rede vertrage *das.* 280. in eines rede treten, *auf seine seite treten*, *Parz.* 527, 14. hie gêt diu rede enzwei *Walth.* 104, 6. mir was ir rede swâr *das.* 121, 39. wie kumt eȥ, daȥ ich sô wol verstân ir rede und si der mîner niht *das.* 71, 28. man hôret an der rede wol, wieȥ umb daȥ herze stât *das.* 83, 38. sô wil ich die rede entslieȥen kurzwîlen *das.* 16, 24. sô kund ich die rede verstân *das.* 42, 4. lâ die rede sîn *das.* 88, 28. mit gebærde, mit gewisser rede, mit ræte *das.* 30, 11. die rede lât belîben *Nib. Z.* 3, 5^{1}. sô sult ir wan einer rede jehen, *gleicherweise sagen*, *das.* 59, 5^{2}. du hâst mich ze dienste mit rede dich angezogen, *hast behauptet, dass ich deine untergebene sei*, *das.* 128, 2^{2}. die rede, *das was ich gesagt habe*, wil ich dir baȥ bescheiden *Walth.* 23, 2. waȥ sol diu rede beschœnet *das.* 106, 6. zuo der rede kom Ortwîn und ouch Gêrnôt, *zu der unterredung*, *Nib. Z.* 131, 4^{1}. si zugen selbe ir anker in, als eȥ der rede niht solte sîn *Trist.* 2306, *ganz heimlich, da es nicht zur sprache kommen sollte; darum gaben sie keinen auftrag, sondern thaten es selbst.* diȥ wort rede hât sô vil, daȥ ich nemach noch newil eȥ alleȥ niht volenden *vateruns.* 1092. mit rede sin und fuoge wider einen haben, *sich auf eine überlegte und angemessene weise gegen jemand äussern*, *Trist.* 5422. eine rede zeln *Karl* 27. a. diu künegin ze rede mit dem künege wart von disen zwein *Engelh.* 664. des wart ein burger ze rede mit der tuochmacher einem *zitt. jahrb.* 12, 25. daȥ weder wîp noch man ze ir rede niemer komen kan, *zur unterredung mit ihr*, *Flore S.* 4148. *ebenso* swie si sant ir ze rede kæme *das.* 536, *wo B liest* zuo ir rede. *vgl.* und füeg ouch lieplich, müg eȥ sîn, zuo dîner rede heinlich mich *Heinzelein ML.* 1432. und füegest, sô eȥ müge sîn, daȥ ich kom zuo der rede dîn *das.* 2107. dô ich kom zuo der rede dîn *das.* 2086. mit den gesten kam er höveschlîche ze rede *Flore S.* 3660. daȥ si mit im ze rede kam *Herb.* 8016. wær ich mit ir ze rede komen *colocz. codex* 101, 167, *hätte ich sie gesprochen. vgl. anm. zu Flore S.* 536. daȥ ich den süeȥen sprechen müge und ich mit im ze rede kome *Engelh.* 1295. daȥ er in tœten niht enhiez und in ze rede komen lieȥ *das.* 3670. daȥ ir in niht enlieȥent ze rede und ouch ze rehte komen *das.* 3657. nu lâȥe wir die rede stân *Diemer* 84, 20, *eine völlig stereotype redensart, um den übergang zu etwas anderem zu bilden, vgl. die menge von beispielen in der anm.* nu lâȥen dise rede ligen *Pass.* 231, 81. doch lât die rede alsô ligen *Ludw. kreuzf.* 3634. der lantgrâve des begert, wie diu geschiht wære verswigen unde der diu rede, *das gespräch von derselben*, solde geligen *das.* 5965. di erste rede was ouch sîn, er huob an *Ludw.* 12, 5. dô was wol ein rede, wi marcgrâve Diether gestorben wære *das.* 29, 15. dar under doch rede vil geschach beider sît *Ludw. kreuzf.* 814. vil hobischer rede dâ geschach *das.* 2776. ir rede dâbî ouch alsô lief, man solde teilen die schif *das.* 3318. waȥ mac ich iȥ, ob sich diu rede tzoget *das.* 4434. der rede wil ich beginnen nu *Ludw. kreuzf.* 26. des tuon ich rede hie bekant *Crane B.* 2245. susgetâne rede reite unser hêrre *spec. eccles.* 76. und schiede wir mit minnen ûf solhe rede, *solche mündliche verabredung*, von hinnen, daȥ ich mîn zinsreht stæte ... hæte *Trist.* 6816.

si bant dise meistere mit reden *myst.* 254, 36. in stê sîn beste rede bî, *seine beste vertheidigung, Barl.* 223, 26. swer borg ist ... mag von chainer red nicht ledig werden, in sag dann der, des porg er ist, ledig, *durch keine ausreden? oder von keiner verbindlichkeit, wie der herausgeber annimmt? münch. stdtr.* 175. *vgl.* redelôs *u. Haltaus* 2, 1533. er sprach zuo ir, wolte si sîn fürsprech sîn gên got, sô wolte er ir rede tuon, *für sie sprechen, ihre vertheidigung führen,* vor der welt *leseb.* 838, 8. welre schöffel ouch die rede tuot an dem gerihte, dem sol der hêrre sîn schussele senden über tisch *Alsatia* 1854/5. *s.* 90. — *technischer name für spruch, gedicht, zumal episches. vgl. den anfang des Annoliedes* swâ man eine guote rede tuot. *gehört hieher schon* hie gêt diu rede enzwei *Walth.* 104, 6 *und* mir ist mîn êrre rede enmitten zwei geslagen *das.* 61, 33? die rede haiʒt der frömd sin, die red ist mit verkêrten worten *Suchenw.* 43, 61 *u.* 69. *den namen* rede *geben sich die bücher Mose bei Diemer* 3, 4; *fundgr.* 2, 10. *die jüngere Judith bei Diemer* 127, 3. *vom jüngsten gerichte, das.* 283, 1. *Hahns anegenge* 1, 7. *Tundalus* 41, 5. 66, 23. *Eraclius* 4^b. 112^b. *Pilatus leseb.* 277, 28. *Isengrins noth* 12. *vgl. klage Lm.* 8. 22. 24. *Dietleib* 23. 2440. *Ludw. kreuzf.* 5 (mir ist geboten, daʒ ich sol ein rede ze rehte berihten). *Hartm. arm. Heinr.* 17 (nu beginnet er iu diuten ein rede, die er geschriben vant). *vgl. Wackern. littgesch. s.* 145 *anm.* 5. *von didactischen gedichten nennen sich so: Hartmann vom glauben* 25. 34 *u. ö. physiologus* 73, 2. *Wernher v. Niederrhein* 30, 12. *Wernher v. Elmendorf* 1 *fg. Suchenw. leseb.* 917, 19. *selbst in strophischer form, vgl.* die reden *des Hugo von Montfort. so zuweilen schwankend mit* liet. *vgl. Wackernagel littgesch. s.* 271 *anm.* 14. *s.* 286 *anm.* 13. — *auch als wortgehalt der melodie entgegengesetzt.* nieman gelernen kan rede und gedœne singen *MS.* 2, 107. a. sinnelôse giegen hânt in ir herze die vernunst, daʒ si den künsterîchen steln ir rede und ir gedœne *das.* 2, 106 a. 3. *gegenstand der rede, das was in betracht kommt, die sache; oft rein umschreibend für* eʒ. *ähnlich* mære (*s. dasselbe*). der bâbes sprach dô: diu rede ist alsô, *so ist es, nicht etwa: so wird gesagt, kaiserchr. Diemer* 289, 12. dolt er die marter durch daʒ, daʒ der mennisce verlorn was? der bâbes sprach dô: diu rede ist alsô *das.* 289, 18. der rede ist alsô, *es verhält sich also, Wigal.* 2604 *u.* 4186. sô gesihest du wol selbe, waʒ diu rede ist *Iw.* 30. diu rede ist ûʒ ir wege gar, *den brunnen vertheidigen zu wollen, das fällt ihnen gar nicht ein, Iw.* 87. sô næm dich der rede vil untûre, daʒ du uns næmest den lîp, *so würdest du dir kein gewissen daraus machen, uns zu ermorden, Gregor* 2620. *so empfängt Dancwart den Blödel, der mit seinen gewaffneten an die tische tritt, ehe derselbe noch ein wort gesprochen hat, mit der frage:* jâ wundert mich der mære, waʒ sol disiu rede sîn? *Nib. Lm.* 1859, 4. möht ich mich hin ze iu beiden einer rede verlâʒen, und (*nämlich darauf dass*) wollet ir iuch mâʒen übeler gebærde her ze mir und ouch des haʒʒes *Trist.* 10335. vrowe, si varnt niht sô enwec, ich versuoche, waʒ diu rede sî *Lanzelet* 6379. iemitten gienc ouch Brangæn în und erkande daʒ glas und sach wol wie der rede was, *wie die sache stand, Trist. leseb.* 451, 27. zohant nâ desen reden, *nachdem dies geschehen war, darnach, Karlmeinet* 526, 3. *vgl. stellen wie Boner.* 57, 68. 59, 47. 66, 25, *die, obwohl wirklich reden vorhergehen, doch nicht anders zu verstehen sind.* — ûf die rede, *zu diesem zwecke.* swelher si des jæhen, daʒ si diu schœnist wære dâ, der gæbe man ouch daʒ pfærit sâ; wandeʒ der künec von Irlant ûf die rede dar hât gesant *Wigal.* 2563. ûf die rede kômen si dar, daʒ si daʒ vil getriuwe wîp mit in gefüeret wolden haben *das.* 9225. nu wil ich alle kristen her ûf die rede vristen, daʒ er dîn und ir kemphe sî *Barl.* 223, 24

durch welhe rede tuot ir daȥ, *weshalb, aus welchem grunde, Eneit* 7428. durch welhe rede tæte ich daȥ, *wozu, Barl.* 210, 14. — dô was eȥ an die rede komen, *dazu gekommen*, daȥ frowen Uoten kinde dient alleȥ daȥ gesinde *klage Lm.* 41. swenne eȥ an die rede gât, daȥ er entwiche gerne *das.* 1582. wer mohte des getrowen, daȥ eȥ zuo der rede solde chomen, *so weit, bis zur ermordung aller, klage Lassbg.* 1331 (*gleich darauf* wir heten diu starchen mære wol understanden). *im Tristan* 16563 (*bei M.* 416, 5) *liest M.:* bî der gebærde erkenne ich mich, daȥ er iu lieber ist dann ich, *aber in F steht* bî der rede, *dabei*, erkenne ich, *was dasselbe sagen würde.*

redeambet (*amt des stadtredners, münch. stdtr. VII*, 90), **redebalt** (*kühn mit der rede, Mai* 232, 4), **redebluome, redegebe, redegelt, redegeselle, redehûs** (*besonderer ort im kloster zum conversieren mit laien, Scherz* 1281), **rederîch, redespæhe** *s. das zweite wort.*

redebære *adj.* 1. *der rede gemäss, wovon zu reden ist, werth erzählt zu werden* (*zu* rede *nr.* 2). hie hebet sich ein mære, daȥ wær vil redebære und ouch vil guot ze sagene *klage Lm.* 1. 2. *redend* (*oder zu nr.* 3)? er geschuof uns von der erden unde blies uns sînen geist in, unde gap uns witze unde sin, unde machete uns redebære *vom glauben* 155. 3. *so wie es sich gebührt, tüchtig* (*zu* rede *nr.* 1ᵇ, *vgl.* redelîch). dô sprach der redebære *Biterolf* 50. a. der bote vil redebære *das.* 74. a. ir sît zer boteschaft vil redebære *Gudrun* 239, 4. — *einige gelehrte sind geneigt, das wort in der letztern bedeutung abzuleiten von dem althochd.* redi, *hurtig, bereit, Graff* 2, 470. *engl.* ready.

redehaft *adj. redend, beredt.* aventiure, wie her Uolrîch mit sîner frouwen êrst wart redehaft, *zuerst mit ihr sprach, frauend. s.* 32. thar vore thrang thô Binabel; er waȿ michel unde snel, starh unde kuone, rethehaft genuoge; er sprach *pf. Kuonr. leseb.* 235, 28. daȥ zunge nie sô redehaft noch herze nie sô wîse wart, daȥ sîne schœne und sînen art kunde geschrîben oder gesagen *Trist.* 15818. si wurden sament redehaft von maniger lande listen *Silv.* 2798. daȥ ich niht sô redhaft noch sinnes alsô wîse bin, daȥ ich disen begin âne dich verenden müge *Hahn ged.* 103, 4. sîn wol redehafter munt lobte unsern herren got *Pass.* 348, 16. des heiligen geistes kraft machte si vil redehaft *Pass. K.* 334, 12. sumelîche cronke hât geseit, die ouch ist wol redehaft, daȥ er, *die auch wohl zu erzählen versteht, das.* 272, 41.

unredhaft *adj. nicht redend, stumm. so wird der stern, der die heiligen drei könige leitete,* ein unredhafter bote *genannt, Hahn ged.* 32, 15. *vgl. das.* 32, 8 (mit einem dinge, daȥ niht hæte stimme). *Ziemann citiert noch Docen* 1, 231 temere (?).

redelîch, redelich *adj. rationabilis, so wie es sich gebührt, geziemend, angemessen, rechtmässig, wohl begründet, verständig. zu* rede *nr.* 1ᵇ. di heidenischen meistere sprechen, daȥ der mensch sî ein redelîch tier: sô sal der mensch alle sîne werc tuon nâch redelichkeit. redelich ist daȥ, daȥ ein iclîch dinc intscheidet und ordinet alsô iȥ ist: daȥ gute, daȥ iȥ gut sî und iȥ liep haben, daȥ bôse, daȥ iȥ bôse sî; daȥ man rehte wege, waȥ got sî und waȥ krêatûre sî und waȥ êwig lôn sî und waȥ vorgenclîche êre sî und waȥ sî êwige sêlicheit und waȥ êwige pine *myst.* 200, 31. si senten sich vil sêre nach redelîcher minne *Iw.* 6526. der lêrær redelîcher vernunst *Barl.* 230, 2. alsam diu kint, diu redelîch sint, *ehelich geboren*, bistu an der stunt geborn *das.* 175, 8. eȥ en ist niht redelîch, daȥ ein schuldiger man anders werde überwunden *Flore S.* 6632. dâvon ist daȥ redelîch, daȥ ich diu verteilte sî *das.* 7116. daȥ ich niht hab gemeȥȥen all sein gevert redleicher, *tapferer, wie es sich für einen ritter geziemte*, tât, als sie der helt begangen hât *Suchenw.* 18, 529. er tet sô vil strît und redlîcher tât, daȥ man ain aigen buoch von im

gemachet hât *zürch. jahrb.* 59, 34. das her is vorkoufe adir vorśetze vor syne pfennynge und vor redelîche kost *kulmer recht* 3, 105. in seit ez ein redelîcher bote, *der stern, dessen angemessenheit als bote zu dienen alsbald weitläufig auseinander gesetzt wird*, *Hahn ged.* 31, 75. ein voget, der wîse und redelîch was *zürch. jahrb.* 54, 17. wes er si biten wil, daz redelich ist, *verständig*, *gebührlich*, *myst.* 20, 2. der ander himel ist redelîch gewerp des geistes, der dritte himel ist vernunftic gewerp des geistes *das.* 98, 15. sô sprichet der redelîche wille, *der verständige, der so urtheilt wie es sich geziemt*, *das.* 289, 31. die frowe was redelich, *so wie eine frau sein soll*, und kiusch *Crescentia im leseb.* 993, 23. ach redelîchez triubelbluot *Gfr. l. II*, 44. redelich gelt, *entsprechende bezahlung*, *Rothe* 1697. sie liezen die redelîchsten Doringe leben, *die brauchbarsten zur bestellung des ackers*, *Rothe* 1642. *vgl. die anm. zu Ludw.* 71, 3 (*s.* 148 *fg.*). — redelîche sache, *vernünftiger, triftiger grund.* er ist schuldic ze vastene, in irre danne redelîche sache *myst.* 102, 27. wô mort geschiht und dô man die liute pîniget, dâ sal redelîche sache bî sîn *das.* 189, 11. und beraubôten die curfürsten von redlîcher sach wegen *zürch. jahrb.* 61, 7. ob er eins bischofs hulde verliuset, als ob er wider in iemanne hulfe, oder mit anderen redelîchen sachen, *aus andern triftigen gründen*, *basler recht* 12, 4. *anders ist die bedeutung Suchenw.* 42, 4, *wo es das angemessene thema zu bezeichnen scheint:* die redleich sache mit witzen trait chunst und vernunfft in hertzen grunt, daraus sô fliezzen durch den munt synn und wort verstentichait. *weitere beispiele vgl. bei Haltaus* 2, 1533. — *die oft vorkommende verbindung mit* reht *vgl. unter dem adv. zuweilen kommt* redelîch *für* rederîch *vor, aber wohl stets nur verschrieben. vgl. d. deutsche Cato s.* 35, 135 *varr.*

redelîche, redelîchen *adv. cum ratione, rite. auf gebührliche weise, angemessen, geziemend, ordentlich, verständig, gesetzmässig.* sîme hergrêven er dô gebôt, daz er sie alle vienge unde vil redelîchen hienge, *wie es sich gebührte*, *grave Ruod.* C^b, 17. doch bîtet ir verworhtez leben, swie redelîche habe gegeben diu bezeichenunge ein ende, sunder missewende den worten, diu mit wârheit die wîssagen hânt geseit, *obgleich die erfüllung der verheissungen der propheten in Christo völlig, in angemessener, entsprechender weise, vor sich gegangen ist, so harren die juden doch noch*, *Barl.* 270, 30. wir leben redelîche *das.* 261, 39. des sich unser aidgenôzen redlich verantworten *zürch. jahrb.* 84, 19. ob si mit in wöltin fechten, sô wöltin si iro dâ warten und wöltin si dâ redlich bestân *das.* 89, 25. si hânt gar redlîch gfochten *Halbsuter im leseb.* 931, 10. daz stum chint wart redelich sprechende, *es sprach ganz ordentlich, so wie ein sprechender zu thun pflegt*, *Ludw.* 71, 3. *vgl. die anm. s.* 148. redelîchen leben, *so wie es sich gehört*, wan si vor als diu tier lebeten *Schlorf exc. f.* 22. si lâgen niht redelîche, *waren nicht vortheilhaft gelagert*, *Stolle p.* 112[a]. der sehste ist bruoder glîchesære; der nimt sich an, er sî guot, und gebâret sich vil redelîche *leseb.* 904, 14. — *ausnehmend häufig mit* reht *verbunden: ich zähle auch solche stellen hier auf, in denen* reht *und* redlîch *adjective sind.* nû sol man schouwen alrêrst iuwer frümekheit daran daz ir iuwer leit rehte und redelîche traget *Iw.* 74. wil der guot rihtære wesen, er tœtet mich und lât iuch gnesen: daz ist reht und redelich *Flore S.* 6699. nu was reht und redelich, daz in elliu sælekeit von rehte wære bereit *das.* 7849. diu christenheit, diu rehte und redelîche treit die gewæren lêre gotes *Barl.* 317, 30. rehte und redelîchen gar antwürte gît der bâbest nû *Silv.* 3644. er vorlobete sich mit or reht unde redelich zu einem êlîchen leben *Ludw.* 32, 29. man unde wîp, diu reht unde redelîchen zer ê komen sint *Schwabensp. im leseb.* 732,

8. daȥ he daȥ gut gekouft habe rehte unde redelîche *mühlh. stdtr.* 34, 18. gibet he ime dan deheine rechte und redelîche schult *das.* 53, 38. *vgl. das.* 42, 8. swel weber zwilchun verkoufet zeinem mâle recht unde redlich, verkoufet er *zürch. richtebr.* 82. die stat hate den selben bruder abegekauft recht und redlich *zitt. jahrb.* 32, 5. recht und redlichen schuldig sein und geldin *das.* 41, 11. redelîchin und recht geschustirin *ritterspiegel str.* 680. wir haben verkouft und zu koufen geben reht und redlich unser vestin Tuwingen *kaufbrief vom jahre* 1342 *in Pfeiffers Germania* 1, 15. wir belehnen herrn N. rechtlich und redelich, sô wir rechtlichst und redelichst mogen, *bei Haltaus* 2, 1534. *lat. entspricht gewöhnlich* rite et rationabiliter.

redelicheit *stf. der* ratio *entsprechendes wesen, verständigkeit, gebührlichkeit, tüchtigkeit.* der mensch sal alle sîne werg tun nâch redelichkeit *myst.* 200, 32. *vgl. die stelle oben unter* redelîch. dikeines dinges enbegeret di redelicheit, *vernunft*, dan der wârheit *das.* 47, 9. *vgl. das.* 47, 14 *fg.* diser priester seite etwâ dicke dem bischof von Meinze und andern hêrren des grâfen von Habspurg fromkait und redlikait und von sînen adellîchen tâten *zürch. jahrb.* 57, 36. nicht sîn herze noch sîn kleid noch sîne schônen pherde, sundirn sîne togunt und redelichkeid, di machin sînen namen werde *rittersp. str.* 505. alsô nu in dem glase tûd das bly, daȥ eȥ das dorchsichtige werit, alsô mag eȥ umme di redelychkeyt sy, di den wedirglantȥ geberit *das. str.* 35, *vgl. anm. zu Ludw.* 71, 3, *s.* 148. *weitere beispiele aus dem* 14. *u.* 15. *jahrh. führt Haltaus auf* 2, 1534.

geredelîche *adv. ordentlich, vollständig.* dat he up dem dorpel lach harte geredelîche dôt, *vollständig todt*, *Karlmeinet* 24, 24.

unredelîch, unredelich *adj. der* ratio *nicht entsprechend, ungehörig, ungebührlich, ungeziemend, unordentlich, unverständig.* anumalus unordentlich vel unredlich *Diefenb. gl.* 30 (*wo die vermuthung, es möge* underreit *zu lesen sein, gespart werden konnte*). er hâte unredelîchen zorn mit senftem muote verkorn *Gregor.* 1071. der dewederre nie gewan unredelîche zageheit *das.* 1961. almeiste diu tragenden wîp gelustet unredelîcher dinge *arzneib. Diemer l. I.* von des grôȥen ungehôrten mordes wegen und niht mit unredelîcher sache *zürch. jahrb.* 72, 1. in vil chleiner ahte mit einem vil unredelîchen dinge, daȥ niht hete stimme und was ouch unverstentlich, *wird der stern genannt, der den heil.* 3 *königen erschien, im gegensatze zu dem engel, durch dessen mittheilung die armen hirten geehrt wurden*, *Hahn ged.* 32, 7.

unredelîche, unredelîchen, *adv. ungebührlich, unverständig.* aber wen her unredelîche gebeten hate, *unverständig*, *myst.* 104, 34. um daȥ, daȥ se sich unrediclich hilt nach des konigs Ottackirs tôde: wen si nam hern Cȥabichz, irre manne eyn, czu der ee *zitt. jahrb.* 4, 13.

beredelîche *u.* **unûȥredelich** *s. am schlusse dieses artikels.*

redelôs *adj. was* klagelôs, *liber ab impetitione alterius, also* rede = *anklage. vgl. beispiele bei Haltaus* 2, 1534 *fg.* sô musste si der richter redeloss lassen; redeloss und unbeclaget; redelos und unangelanget lassen *u. a.*

redesam *adj. beredt.* affabilis zcusprechlig, redsam *Diefenb. gl.* 14. facundus redsam, gesprech *das.* 117.

redesamkeit *stf. beredtsamkeit.* facundia redsamkeit *Diefenb. gl.* 118.

aberede *stf. ausrede.* adelarn und lühse sint worden plint, swenne kluogiu wîp ân werwort sint: noch sneller kumt in irn gedanc ein abrede denne eim hasen ein wanc *Renner* 12207.

aberedec *adj. in abrede nehmend.* abredic und nicht gestendic sîn *Scherz* 1, 7.

dröurede *stf. drohrede.* der dreurede was genuc *Pass.* 360, 88. *das glossar zu Pass. K. citiert noch das.* 159, 86, *wo aber das wort nicht steht.*

gegenrede *stf. gegenrede, antwort, erwiederung.* daȥ ir von hiute über ein jâr mir ze gegenrede stêt in kampfe *Parz.* 418, 11.

helferede *stf. ausrede, ausflucht, exceptio.* und zoge der antworter nicht ûs, und her alsô vor deme richter hulfrede nême, so sulde her deme richter wetten *kulmer recht* 3, 147. *Scherz* 707*:* den schadin sollen und wollen wir vorgen. tumplinge dem prôbst âne hülferede mit dem vorsessen zinse gutlîchen leggen. — ohne allerlei hulfrede und geverde. *vgl. Haltaus* 1, 877.

hinderrede *stf. nachrede, verleumdung.* der liute rede ist manigvalt, diu hinder snîdet jung und alt; ân hinderred und âne nît vil liute zung vil kûme gelît *Boner.* 3, 3. ir merker, hinderrede sult ir durch sælde mîden *Frl.* 16, 2. darûss unfrüntschaft springt und hass mit hinderred und liegen grôss *narrensch.* 7, 5. *vgl. die anm. und Haltaus* 1, 915.

hülferede *stf. vgl.* helferede.

kôsrede *stf. unterhaltung, führt Ziemann auf, auf Pez verweisend.*

leirede *stf. die predigt für die laien.* homelia layred *gl. Mone* 8, 251.

nâchrede *stf. nachrede, verleumdung.* detractatio nachrede *Diefenb. gl.* 94. eȥ was och ain ander sache ir nâchrede, *ihre nachrede hatte auch noch einen andern grund, Griesh. pred.* 1, 101. er wart ûȥsezich von nâchrede *ebenda.*

nôtrede *stf. erzwungene rede, die man nur nothgedrungen thut, die man gern unterliesse. so heisst es bescheiden ablehnend:* ir sult mich nôtrede erlân: eȥ tet hie manec ritter baȥ *Parz.* 95, 22.

scheltrede *stf. tadelnde, scheltende rede.* dâ begunde er irȥ verwîȥen und sich dâ wider flîȥen scheltrede umb ir schulde *Flore S.* 2597. *vgl.* scheltwort.

schimpfrede *stf. scherzhafte rede, kurzweilige erzählung.* si gâben kouf umbe kouf, schimpfrede umb îtelwort *Marleg.* 17, 4. des hœre ein schimpfrede, *davon höre jetzt eine lustige geschichte, Steinhöwels Aesop, leseb.* 1057, 6.

stôȥrede *stf. anstössige, nachtheilige rede, Mon. Boica XV,* 57 *ad. a.* 1352, *führt Ziemann auf.*

sturmrede *stf. kampfrede.* conflictus ain sturmred *gl. Mone* 4, 231, 18.

troumrede *stf. träumerische rede.* phantasia droumerede *gl. Mone* 5, 187.

umberede *stf. rede, die um ihr ziel herumgeht; umständliche, weitläufige rede; umschweif.* ambages umberede *sumerl.* 52, 26. *vgl.* diu umbesage *im Wigal.* waȥ sal umberede gesagit, *wozu lange umschweife, Herb.* 1213, *der das wort öfter gebraucht, vgl. die anm.* der umberede der was vil, die si im für ougen leite, von sîner manheite und ouch von dem serpande und wie si in zwir erkande *Trist.* 11954. in mînem sange ich offenlich sol strâfen mit umberede mit worten *Frl.* 401, 6. zwiu sol des umberede vil? die rede ich iu kürzen wil *Mai* 201, 9. doch wil ich dich die sünde ein teil baȥ lêren merken, sô ich beste mac, mit umberede, *umschreibung* (?), wan anders mag si nieman betiuten ze rehte, *bei Scherz* 2, 1815. die Kriechen dô begunden mit umberede in wîser kür in kündeclîchen legen vür *troj. bl.* 296, *bei Scherz* 2, 1818.

underrede *stf. zwischenrede.* nû lân wir eine wile rûn die materie unde tûn mit undirrede ein teil bekant der geschichte, die volant in andrin landin manchir sît sîn ouch binnen dirre zît *Jerosch. Pf.* 63. b.

unrede *stf. ungehörige rede; rede, wie sie nicht sein soll.* waȥ möhte ir an ir tugenden beȥȥer sîn danne ob si ir unrede lieȥe sleht, tæte an mir einvalteclîche als ich ir einvaltic bin *MS.* 1, 174. a. dâ ich wânde vinden trôst, dâ hân ich niht wan unrede vunden *das.* 2, 182. b. *altd. bl.* 1, 365. daȥ weiȥ ich wol; du bist unrede vol *Hahn ged.* 50, 34. *verbotene rede, falsches zeugniss, Westenr.* 635.

vorrede *stf. voraufgehende, einleitende rede.* prologus ein vorrede *Diefenb. gl.* 224. prefacio ein vorrede *das.* 220. praeambulum praefatio vorred *gl. Mone* 4, 234, 52. biȥ eȥ an daȥ mære gê, ein vorred wil ich sagen ê *Helbl.* 4, 564. Jeronimus schrîbet in der vorrede über Mathêum *myst*

210, 23. diz ist die vorrede *Ludw.* 1, 5.

wehselrede *stf., erwiedernde rede, gegenseitige unterhaltung.* diu wehselrede ein ende habe *Winsbekin* 12, 1. der wehselrede wart sô vil unz der meister nam ein rîs *Pass.* 55, 77. der wechselrede was genuoc unz er in mit dem besmen sluoc *Hahn ged.* 102, 19. diu wechselrede und der brâcht wart gehœret her für *das.* 124, 41. ir wehselrede was manicvalt: si wurden beidiu redebalt *Mai* 232, 3. *vgl.* wesselrede *Türl. Wh.* 83.

widerrede *stf. die gegenrede, widerspruch, antwort, widerlegung.* dane ist widerrede niht *Iw.* 233. eʒ kumet zu den slegen, der man sô vil wirt an dich legen, daʒ dîn tôrehter mut an widerrede wirt behut *Pass. K.* 28, 42. si swigen. er sprach: wes swîget ir? der widerrede si geswigen; si stuonden, lieʒen in gesigen, wan si niht mêre kunden, niht widerrede si funden *Barl.* 242, 35. dô gesweic Jonas zehant, wand er niht widerrede envant *Pass. K.* 78, 50. sô wolden si ime âne alle geværde unde widerrede daʒ sloʒ antwerten *Ludw.* 39, 26. — *im process die antwort des beklagten, die einrede.* eʒ sei dann daʒ ain tail nicht widerred hab, sô mag er nach des andern tails rede urtail fragen *brünn. stdtr., beil.* 200. ist aber, daʒ her nicht enwil vür kumen, sô sal man in âne widerrede zu achte tun *mühlh. stdtr.* 28, 8. so sulen si beide den richtere gewis machen, der eine sîner clage, der andere sîner widerrede *das.* 34, 25. *vgl. das.* 34, 39: eʒ sî an der clage oder an der widerrede. *vergl. haimburger handfeste* 280 *und wiener handfeste* 288.

zabelrede *stf. scherzrede, wie man beim schachspiel zu führen pflegt. vgl.* zabelwort. die zabelrede lâ, frumer kneht, *Helbl.* 3, 199.

zornrede *stf. zornige rede.* lât iur zornrede sîn *Helbl.* 1, 1284.

zuorede *stf. zusatz in der rede, additamentum.* diz ist ein zurede *Jerosch. Pf.* 8. b. *u. öfter.*

rede *swv. ahd.* redjôm, redôn *Graff* 2, 448. *prät.* redete, redte, rette (redde *myst.* 303, 5). *part.* geredet *u.* geret (*z. b. Ottokar* 29b, 51b; *Boner.* 84, 41, *Staufenberg, kulmer recht u. a.*). *sehr häufig findet sich im präs. wie im prät. u. part. die verkürzung in* reist, reit, reite, reiten, gereit, *auch bei guten dichtern im reim belegt, in handschriften schwankend mit den uncontrahierten formen, unzählig oft; im Iwein, auf Erec* 7048 *hin, von Lachmann stets gesetzt. im reime erscheinen diese formen an folgenden stellen.* der vil gereit: waʒ er seit *Vrid.* 80, 14. waʒ man reit: gelegenheit *Georg* 3338. gereit: geseit *Ulr. Trist.* 435. *vgl. das.* 1578. reite: heite *halte, das.* 2398. gereit: arbeit *Erec* 7048. *ferner vgl. Türh. Wh.* 131, c; 194, c; 212, b *u. ö. dagegen* meinreit *Dietr.* 45. a *ist nach der Riedegger hs. in* meinræte *zu bessern. vgl. Benecke zu Iw.* 2190 *u. Lachm. zu Iw.* 2188. — *über unterschied der sinnverwandten wörter* reden, sagen, sprechen, queden *s. Gr.* 4, 829 *fg.* *reden, sprechen.* 1. *ohne beigefügtes object.* ich rede als ich erkennen kan *Iw.* 2859. ich wil iu ze redene gunnen *Walth.* 86, 7. ir minneclîcher redender munt *das.* 43, 37. 2. *mit adv.* reit er wol, sô reit er baʒ *Iw.* 7641. ir tuot als ein wol redender man *Walth.* 43, 21. mich riuwet dîn wol redender munt *das.* 83, 9. ich wânde ich reite rehte dran *Iw.* 2523. ir redet übele *Trist.* 5418. wêrlîche *Crane B.* 1623. *vgl. das.* 2156. lûte *arzneib. Diemer J VIII.* hôch, *vgl.* hôchreden. — *mit ortsadverbien.* als ich mit gedanken irre var, sô wil mir maneger sprechen zuo: sô swîg ich und lâʒe in reden dar *Walth.* 42, 1. hie huop sich michel rûnen von rîteren und barûnen. si reiten hin, sie reiten her *Trist.* 4051. 3. *mit ergänzung durch einen indirect angefügten oder durch* daʒ *eingeführten satz.* dô reiten aber die alten, sie wæren beidiu samt alt *Iw.* 6538. — si reiten al besunder, daʒ sie ûf der erde niender ne vunden dehein wîp sô scône *Diemer*

166, 19. dô reite Hagene, obe si solde leben noch deheine wîle, daz si sô manegen man in ir dienst gewünne, daz ez *Nib. Lm.* 1068, 2. 4. *mit accusativ.* ich hân geret ditz mære *Crane B.* 4870. er rette die friuntlîchesten rede mit in *myst.* 292, 20. si retten dise minneclîche geschiht *das.* 401, 10. der heilige geist gab in an der stunde, daz si redeten aller slahte zungen *spec. eccl.* 87, 1. allen sînen willen er in reden bat mit der küneginne *Nib. Z.* 65, 5^{2}. der redete spæhelîche allen sînen muot *das.* 241, 7^{3}. Hagene reden dô began mit der Hiunen künege ir willen unde muot *das.* 309, 4^{2}. maneger zuo den vrouwen gât und swîget allen einen tac und anders niemen sînen willen reden lât *Reinm. MFr.* 170, 28. swer aber reit daz guot unt diu werc darzuo tuot *spec. eccles.* 145, 41. si redent ir zuht, *reden so höflich wie sie sind,* got gebe in heil *MS.* 2, 88. a. *vgl. Erec* 9032 *u. die anm. dazu in der zeitschr. f. d. a.* 3, 272. — sît manz nu allez reden sol, sô ist zer werlde nieman wol wan der ein liebez wîp hât *Vrid.* 104, 8. nu reden wirz an ein ende enzît, ê im sîn fröide gar zergêt *MS.* 1, 41. a. disiu selben mære vernam dô Sigemunt. ez reite sîn gesinde, dâ von wart im kunt *Nib. Z.* 9, 2^{2}. si reitez heinlîche, des si dô hête muot *das.* 110, 3^{3}. dô der vâlandes man ez mit ir reden began *colocz.* 248. nu rede in kurzen zîten allez daz du wil *Walth.* 88, 36. swaz ieman reden kunde, des ist deheiner slahte rât *Nib. Z.* 9, 4^{4}. waz moht ich, swaz er reite *Ulr. Trist.* 2398. allen sînen degenen reden er verbôt iht mit übermüete *Nib. Z.* 19, 5^{2}. bruoder, ine hân niht gereit; sprach ich iht, deist ungeseit *Ulr. Trist.* 435. daz daz reite Hagene, daz *etc. Nib. Z.* 171, 5^{2}. daz rede ich *MS.* 1, 17. a (*nicht klar*). alsô gerne mac ein man übele tuon alsô wol: sît ez niemen reden sol, ichn gewahe sîn niemer mêre *Iw.* 2526. ditz reiter *das.* 7703. — *passivisch.* dâ von wart ez geredet sâ beidiu Ritschiere unde mir an einen kampf *Engelh.* 4444.

5. *mit präpositionen.* des rehtes unverzigen, des ich an iuch ze redene hân, *über euch klage zu führen, Trist.* 749. dâ von wart ez geredet sâ an einen kampf *Engelh.* 4444. jane redent siz durch deheinen haz *Iw.* 6139. swaz ieman dâ gein reite *Ulr. Trist.* 3126. er in reden bat mit der küneginne *Nib. Z.* 65, 5^{3}. reden er began mit der Hiunen künege *das.* 309, 4^{3}. sô si mich mit ir reden lât *Walth.* 115, 23. *vgl. Nib. Z.* 322, 6^{4}. *colocz. cod.* 248 (*s. o.*). reden er verbôt iht mit übermüete *Nib. Z.* 19, 5^{3}. der unmilte rihter rette vil mit inen mit güete und mit zorn *zürch. jahrb.* 47, 2. er rette aber mit in und sprach *das.* 47, 12. und dô der wolf geret alsô mit einem ohsen *Boner.* 84, 41. sô red ichz nâch der suone mit disen heleden, die hie sint *Nib. Lm.* 2041, 4 (*in C* zeiner suone). swie niht dar umbe en redete der fürste, *nicht davon sprach, Nib. Z.* 294, 2^{2}. ich hân geredet um mîn dinc *Parz.* 217, 7. reden umbe resten *Karlmeinet. vgl. zu den Nib.* 1756, 4. ê ich ze dem künege von dir reden begunde *Exod. fundgr.* 2, 98, 11, *deinem auftrage gemäss.* dise reiten von seneder arbeit, von des sumers tugent *Iw.* 71. 6528. swaz man von den liuten reit *Georg* 3338. si retten uncristenlîche von dem gelouben *zürch. jahrb.* 52, 24. er rette mit in von der urstendi *myst.* 303, 5. dô retten si vil von gote *myst.* 107, 22. er reditiz selbe wider sich, *sprach zu sich selbst, Diut.* 1, 15. *vgl. Gr.* 4, 832. er begunde reden wider in, *ihn anzureden*, *Biterolf* 7871 (*vgl.* solch was sîn rede wider si *Parz.* 320, 15). ê ich ze dem künege von dir reden begunde *Exod. fundgr.* 2, 98, 11. sô rede ichz zeiner suone mit disen recken die hie sint *Nib. Z.* 322, 6^{4}. 6. *mit adverbialpräpositionen.* alsô redent si sich abe, *reden sich heraus, Teichn.* 15 (*vgl.* aberede). daz er ofte von dem konige wart an geredt *zitt. jahrb.* 7, 2. zuo mîner sach nicht lenger bît, red an, *fang an zu reden*, *Boner.* 95, 53. dâ lesen wir, daz herre Aaron

und Maria sîn swester irem bruoder Moyses n â c h rededon, *übeles hinter seinem rücken sprachen*, und jâhen *Grieshaber pred.* 1, 100. darumbe redeton si ime nâch *das.* 1, 101. der niur stille geswîgen kund und liez reden û f und a b e, ez gerou in nimmer sît *Teichn.* 231. dâ sol nieman reden z u o, *zureden*, *rath*, *zurechtweisung ertheilen.* und verstênt doch keinen weg *das.* 254.

reden *stn. das reden.* und sol niht lout reden, und sol dehein lout reden hôren *Diemer arzneib. J VIII.*

wolreden *stn.* (?) *die beredtsamkeit*, *wohlredenheit.* gleichen dem wolredenden (wolredenne, redende ?) und gesprächnuss unser altvordern *Nic. v. Wyle*, *im leseb.* 1039, 25. *vgl. das glossar.*

berede *swv. ein besonders in der rechtssprache häufiges wort. auch hier tritt im präs.*, *prät. u. partic. die contraction in* bereite *etc. ein.* 1. *bespreche etwas. als Tristan sich das ansehen giebt*, *als verstehe er nicht*, *was Isot mit* lameir *sagen will*, er bedâhte unde besach anclîchen unde kleine des selben wortes meine, . . . mer (la mer) unde sûr (l'amer) beredet er, *darüber sprach er mit sich:* ich wæne, sprach er, schœne Isôt, mer unde sûr sint iuwer nôt *Trist.* 12006. Ahî, waz man ir noch hiute siht der Marke unt der Isôt, ob manz bereden solde, *wenn man darüber sprechen dürfte*, die blinder oder als blint ir herzen und ir ougen sint *das.* 17776.′ si solden an ir bette gân: daz bereite Hagene *Nib. Z.* 278, 1[4]. *vgl. Lachm. zu Nib.* 1756, 4. si bereiten und besagten, si betrûrten und beklagten daz ir in der minnen namen geschach *Trist.* 17191. — *bereden*, *mündlich ausmachen*, *festsetzen.* und dûht uns, daz uns dar an gar ungüetlich und unrecht beschæhe, wan ez beredet wart, daz man si ledig und lôs antworten sölt *zürch. jahrb.* 84, 6. und ouch dem herzogen zuo êren wart dâ beredet, daz wir dem herzogen geben söltin *etc. das.* 80, 13. des haben wir zuschen den obgenanten und den burgern zu Worms beredt und betedinget mit beider partei wissen und willen *bei Scherz* 1, 122. — *durch mündliche rede gütlich beilegen.* abetrag und sune bereden, *v. j.* 1499, *bei Haltaus* 1, 135. die spenne und zwîdracht in einer gutlickeit mit beider teil vorwilligunge bereyt und betedinget ist, *v. j.* 1471, *ebenda.* haben wir solche gebrechen durch unsere ræte beredet und beteidinget, *v. j.* 1496, *ebenda.* — *durch rede wohin bringen.* der hof fröute sich gar. Lanzelet beredete ez dar, daz in der künec zer selben stat und al sîn massenîe bat, daz er væhte vür die künegîn *Lanz.* 5230. mit zorne und mit minnen beretter daz si'n rîten liez *das.* 6481. 2. *passivisch: mit rede begabt sein*, *zu sagen wissen.* wer nu baz beredet sî der künste, der wirde ich im wol gan, *wer besser über die kunst der astronomie zu sprechen versteht*, *Heinr. Trist.* 264. 3. *beweisen*, *synonym mit* bewæren. *meist ist der beweis durch eid oder kampf gemeint.* ûz ir hûse und wider drîn bin ich beroubet alles des ich hân, fröide und al der sinne mîn, daz hât mir anders niemen wan si getân: daz berede ich als ich sol; wil sis lougen, sô getrûwe ich mînem rehte wol *MS.* 1, 69. b. iu hât mîn her Tristan niht ze laster getân, daz berede ich hie an dirre stete: er tuot ir als man ie tete bîligenden wîben *Ulr. Trist.* 705. unde sol man der ieclicheme, *den zins abliefernden*, geben ein brôt. unde sprichet man in dar nâch in den vierzen nahten an, daz er dâ niht sî gewesen, daz sol er bereden mit dem brôte unde bedarf anderre geziugen niht *basler recht* 15, 7. — ist niemen dâ gewesen, sô berede erz zen heiligen unde sî ledec *Schwabensp. L.* 205. der man sol sînen schaden bereden selbe dritte *mit* 2 *eideshelfern;* und hât er der nit, sô sol er sînen schaden bereden mit sîn eines hant *das.* 212. die im sein unschult helfen bereden, die süllen sweren, daz *münch. stdtr.* 248 (*s.* 96) *in den varr.* und sol bereden mit seinem aid, waz des haubtguots sei *das.* 4. ez chöm dann iemant an des

andwurters stat, der bereden möcht, daʒ er ân geværd der chlag nicht enwest *ebenda.* eʒ berede dann derselb mit seinem aid, daʒ er eʒ nicht künn *das.* 5. er sol sein boten darsenden, der sol sein êhafte nôt dâ bereden *bei Scherz* 1, 122. sô sol her das selb drytte bereden uf den heylegen *kulmer recht* 5, 39. und beret her das tʒu den hylgen, her ist der dupheit ledig und unschuldyg *das.* 43. und beredet her selb dritte, .. man sal is ym wedir geben *das.* 5, 54. bereden zu den heiligen, bereden mit sînen zweien vingern *mehrmals im augsb. stdtr. in Freybergs sammlung f. RA.* 1, 62 *fg. noch einige beispiele vgl. bei Haltaus* 1, 135 *u. bei Scherz* 1, 122 *fg.* beziugen und bereden mit rittern und êrbern bürgern, bereden mit biderben liuten, bereden mit zweien schöfflen oder mê vor weltlîchem gerihte, *Scherz a. a. o.* — *durch eidesbeweis einen andern überführen.* louket er ime, wil er in bereden, wan er das gesprichet, er wol in bereden, sô sol die beredunge für sich gôn ône hinschiessen; mag er in dan nit bereden, sô sol er ledig sîn *Scherz a. a. o.* di sullen in bereden selb dritte, daʒ iʒ alsô sî. di legen des burgherren geziuge hin *kulmer recht* 5, 39. — *beweisen durch zweikampf, also mit gänzlicher aufgabe des begriffes* reden. *vgl. Haltaus* 1, 135. 'ist, daʒ ich daʒ ûf iuwern lîp bewæren und bereden sol, entriuwen daʒ berede ich wol.' 'uʒ, sprach Morgân, in gotes haʒ. iuwer bereden, waʒ sol daʒ? iuwer slag engât ze deheinen man, der ie ze hove reht gewan.' 'diz wirt wol schîn' sprach Tristan. er zucteʒ swert und rant in an, er sluog in obene hin ze tal *Trist.* 5447. swer sô ir wellet, oder ir, der rîte in einen rinc mit mir: ich wil bereden an dirre frist, daʒ diu schœne Isot mîn ist *das.* 13245. ich sprach durch mînen zorn, swelhe drî die tiursten man sich von dem hove næmen an, daʒ siʒ bereiten wider mich, *gegen mich bewiesen, das gegentheil meiner behauptung bewiesen,* einen rîter vünde ich, der mit in allen drin strite, ob man mir vierzec tage bite ... daʒ ich in sehs wochen mich mit kampfe lôste *Iw.* 157. 4. *unter anbietung des beweises in anspruch nehmen (durch eid oder kampf).* die blüejenden Isolde, die er bereden solde *Trist.* 16012. 5. *vertheidige vor gericht, namentlich durch eid oder kampf.* swenne ich nu rede gelerne, sô sol ich in bereden baʒ, warumbe er sîner zuht vergaʒ *W. Wh.* 163, 5. Binahel sich vermeʒʒen hât, er welle in (Genelûnen) der untriuwen bereden *pf. Kuonr.* 301, 7 (*das.* 299, 22 *heisst es* geunsculdigen). der in sîn sculdigen welle, der versuoche sîn ellen, trete gegen mir in den chraiʒ, mit champhe berede ich in goteweiʒ *das.* 300, 10. berede mich gegen der vrouwen mîn, *tritt als mein fürsprecher bei meiner herrin auf, sagt Uolrich zu dem boten, frauend.* 317, 15. daʒ ich ie wart geborn, daʒ muoʒ mich immer riuwen, dune beredest mich, künec, der grôʒen schanden *Nib. Z.* 129, 7^3. wiʒʒet, daʒ ich in des wol berede, als ich ze rehte sol, daʒ er deheine schulde hât an dirre grôʒen missetât *Mai* 166, 14. — *reflex. sich entschuldigen, reinigen, den verdacht von sich abwälzen.* dâ beredete sich der erzebischolf *Diemer kaiserchr.* 508, 13. mit eime lügenmære bereite sich diu maget *Iw.* 3658. wil er sich des bereden ... daʒ er sich unschuldig wil erzaigen *münch. stdtr.* 247. ist, daʒ er sich alsô beredet ..., mag er sich aber alsô niht bereden, oder mag man in überzeugen mit siben mannen *ebenda.* wil er sich der untât bereden *das.* 248. *vgl. haimburger handfeste* 269. 272. 273. 274 *u. ö., wiener handfeste* 285 *u. ö.*

bereden *stn.* iuwer bereden, waʒ sol daʒ *Trist.* 5450.

beredbote *s. das zweite wort.*

entrede *swv.* 1. *vertheidige.* daʒ verkêrte man ir unde grisgameten ûf si unde mürmelten gên ir, swie doch er selbe si entredete, daʒ si ein guot werc an im worhte *myst.* 334, 31. Artus entredete sie hübeschlich hie mite *Heinr. Trist.* 2951. daʒ du in hiunischem

rîche ruochest entreden mich *Rabensch.* 1020, 2. *meist reflexiv, sich vertheidigen, durch zeugniss (rede, eid oder kampf) abweisen, sich losmachen.* wil ieman ûf in vechten, des roubes sol er entreden sich *graf Ruod.* E^b, 24. man im niht erwerben kunde, daʒ er sich ihtes entreden solde, wan daʒ man in vortrîben wolde *Ernst* 1089. welt ir entreden unde entsagen iuch benamen des geziges *Engelh.* 4018 (*nach Haupts unanfechtbarer herstellung*). du bist beklaget sêre, sô kom für und entrede dich *Reinh.* 1531, *vgl. die anm.* ob er sich mit rechte nicht entredet zu deme nêsten dinge *kulmer recht* 2, 53. her entrede sich mit gewette *das.* 2, 82. *vgl. das.* 4, 91. der sol sich ze der liutchilche selbe sibinde unarcwæniger liute entreden *zürch. richtebr.* 19. wil er danne vüre komen unde wil sich entreden, der schultheiʒe sol ime vride geben *mühlh. rechtb.* 1, 14. obe der man vüre gewil unde wil sich entreden unde wil da vür swern *das.* 29, 4. swelch man zu achte getân wirt unde sich der achte entreden wil ... daʒ er selbe dirte sî *das.* 40, 5. so kan er sich entreden wol, *er entschuldigt sich, bleibt fort,* der ê wolt mit im sterben tôt, der hülf im nicht als um ein lôt und lât sich irren kleine dinc *Suchenw.* 21, 74. *weitere beispiele vgl. bei Haltaus* 1, 334 *fg. Scherz* 1, 317.

2. *bringe ein gut rechtlich aus dem interimistischen besitze eines andern in den meinigen.* sô vint man, he schal sick des mannes gut underwinden, sô vrâge he, wat he darmede dôn scholde, sô vint me, he schal yt holden yâr und dach; untredet he denne dar binnen dat gut nicht mit rechte, sô iss et des heren, *bei Scherz* 1, 334. dâ underwinde sich der herr des gutes für sein gewette. entredet der man das gewett nicht mit recht binnen jar und tag, man verteilet im sein gut darum *ebenda, wo noch mehr beispiele aufgeführt sind.*

gerede *swv. sprechen.* genuoge hêrren kunnen deste baʒ gereden, daʒ si bî liebe sint *Walth.* 121, 25. getörstich eʒ mit hulden hin ziu gereden *Trist.* 1459. daʒ ichʒ ie gereite *Nib. Lm.* 337, 2. swaʒ ir geredet, Hagene *Nib. Z.* 185, 5^4. er gereit *Trist.* 10498. daʒ ich ie mit ir geredde oder ir nâhe sî bîgelegen *MS.* 1, 96. b. — ich mac dem tranke niht sîn art a b e gereden, *absprechen,* noch enkan wan mit der rede, diu getân ist von dem gestirne hie *Heinr. Trist.* 260. diu ist sô manege wîs beschriben und ist mit rede alsô zertriben, daʒ ich niht kan gereden dar abe, dâ von dehein herze fröude habe *Trist. im leseb.* 441, 27. *vgl. das.* 447, 10. siu getorsten ouch zu keiner frowen gereden *Königsh. im leseb.* 933, 38. — *beispiele von der juristischen anwendung des wortes s. bei Haltaus* 1, 663. *Scherz* 1, 528: er mag ouch dafür niht gereden, *juramentum purgationis praestare.*

hinderrede *swv. verleumde, rede übeles nach.* in genuogte ouch niht, ûf si alleine ze hinderredenne, si mürmelten ouch ûf den heilant *myst.* 334, 33. daʒ er in, *accus.*, hinderredet und ûf sich sünde ledet *Martina im leseb.* 762, 36. der dô hinderredet, der wirt *etc. bei Scherz* 1, 673.

hinderreden *stn. das verleumden.* mit vernichtunge aller menschen und smâcheit und hinderreden *Tauler, im leseb.* 859, 33.

hôchrede *swv. rede prahlerisch gegen jemand.* ir mügt leicht hôchreden mir *Hätzl.* 2, 7, 166.

loserede *swv.* ir loseredet alsô vil *altd. wälder* 3, 208.

misserede *swv. vgl. Gr.* 2, 587. *übel reden.* nein, hêrre, ir misseredet hier an *Trist.* 6363. beʒʒer ist ein herzensêr danne ich von wîben misserede *MS.* 1, 69. a.

überrede *swv.* 1. *mit rede überwinden, widerlegen; überzeugen, überreden.* sô man den bâbes überredete, daʒ man si alle houpte, *so sollten er und alle enthauptet werden, kaiserchr.* 50. a. mit rehte er sich beschirmen kan, swer überredet einen man ûʒ sîn selbes buochen *Silvester* 2857. sît daʒ ich mit dîn selbes ê dich überreden

hiute sol *das.* 3330. si wolt keinen man wan der sô wîse wære und ein solcher schallære, daʒ er si ze einer stunt überreden kunt drîger dinge *Ls.* 1, 537. 539 (überlistec ir list). im wart drîerhande strît von den juden vürgeleit. zum êrsten wolde ir valscheit mit worten überreden in, *ihn zum schweigen bringen*, *Pass. K.* 38, 29. ich enlâʒe mich des nimmer überreden, swaʒ dem mennisken sol geschên, er enmac is sich mit nihte bewarn *kaiserchr.* 19. b. sus überrettens al gelîche den künec *Lanz.* 7300. er weste sich so wîse, ob eʒ immer kunde ergân, daʒ si sich den recken überreden müese lân *Nib. Lm.* 1163, 4.

2. *durch zeugniss (rede, eid, kampf) überführen.* wirt ir ainer darnâch überreit, als recht ist, *bei Haltaus* 2, 1822. wirt er aber drîstunt überreit derselben schulde, man sol ime die hant abeslahen *ebenda.* ob si des überredt oder überseit werden als recht ist *ebenda.* ob er sîn überredet wirt von dem rât *haimburger handfeste* 293. mag er in aber überreden selbe dritte *bei Frisch* 2, 99. c.

umberede *swv. herum reden.* ambigire umbreden *Diefenb. gl.* 24. *vgl.* umberede ambages.

underrede *swv. durch rede verhindern.* diu vrouwe daʒ underreden began *Mai* 138, 22. der keyser wolde dese stat herczoge Rudulfe von Sachsen vorsetzen. des quômen dise burgere czu ym keyn Prage und underredten daʒ geyn im, und gôben ym D schok ûf die genâde, daʒ si unvorsaczt. bî dem rîche bleben *zitt. jahrb.* 9, 8. — *eine rede unterbrechen*, sermonem interrumpere, *nach Frisch* 2, 99. c. ein underredendeʒ urteil, *sententia interlocutoria*, *Scherz* 2, 1858. — supplodere i. supponere vel sustentare, underreden *Diefenb. gl.* 265.

ûʒrede, ûʒerrede *swv. zureden, überreden.* si ûʒʒerredeten im, *redeten ihm zu*, daʒ er eʒ tet *Griesh. pred.* 1, 103. wie spæher worte du nu bist, du ûʒerredest mir niemer, daʒ ern müeʒe haben mînen haʒ *Ulr. Trist.* 2059. der ûʒredete mir dô, daʒ ich mîner triuwe an dir vergaʒ *Barl.* 190, 27.

verrede, *swv. rede falsch, unrecht; begehe durch reden einen fehler, sage mehr als ich sagen sollte; stets reflexiv.* frouwe, nu verredent iuch niht: er sprichet 'alleʒ daʒ geschehen sol, daʒ geschiht' *MS.* 1, 71. b. ein man mag sich verreden vor gericht, daʒ er ein böser recht gewinnet denne ob er swîge, *bei Haltaus* 2, 1879. 2. *sage ab, entsage, lehne ab.* si wânten, die Walhen in quêmen nâ, die des leider niht entâten, als si vor verredet hâten (*sie hatten schon früher gesagt,* si wolten des mêr ledig sîn) *Ludw. kreuzf.* 3897. *u. das.* 3866 *fg. vgl. Frisch* 2, 99. c. 3. *verspreche, verlobe.* nein knecht edder megedeken mach sick vorreden, dewîle it binnen jâren is, it endêde it mit sînem rechten vormunde, *v. j.* 1433, *bei Haltaus* 2, 1879. obe sich ains mit dem andern ichtes verret hette, dieweil sein êlich gemahel lebte *Scherz* 2, 1763.

volrede *swv. völlig zu ende reden.* wer mac vollereden von gotes gewalte, *bei Scherz* 2, 1886.

widerrede, *swv. dagegen sprechen, einreden, etwas einzuwenden haben. mit acc.* sô solt du mir antworte geben, ob du iʒ wellest widerreden *kaiserchr. Diemer* 100, 34. und widerredet daʒ iemen *Walth.* 6, 5. daʒ widerreit der künec *Iw.* 172. si widerredent daʒ sî dunket guot *das.* 77. Êrec der widerreite daʒ *Erec.* 640. daʒ widerredete Hagene *Nib. Lm.* 113, 4. dô widerredete iʒ Sîvrit *das.* 499, 7. noch widerreit eʒ Hagene *Nib. Z.* 184, 6^4. si widerreit eʒ sêre *das.* 186, 4^1. doch widerreite er eʒ sît *Nib. Lm.* 1635, 4. der wolt eʒ widerreden ie *Trist.* 11253. daʒ mahtu widerreden niht *Barl.* 233, 25. swer daʒ widerreden wil, der hât tumber sinne vil *das.* 235, 39. daʒ du daʒ widerreden wilt, daʒ ist vil sêre missetân *das.* 247, 4. daʒ er daʒ unbilde widerreden solde *Lanz.* 5237. die widerreden eʒ, ob si megen *Hahn ged.* 16, 46. doch widerrede ich eʒ niht, dir enwerde vil

wê *das*. 20, 66. wir sulen noch enmegen daȥ nicht widerreden *das*. 23, 68. der daȥ immer widerreit *das*. 34, 40. swaȥ ir gebietet, daȥ geschiht: nieman widerredet des niht *Mai* 217, 2. daȥ widerreit dô Heime *Alphart* 62, 1. daȥ ich hülf der wârheit hin und widerret daȥ unreht wær *Teichn.* 108.

redene *swv. ahd.* redinôn *Graff* 2, 484. *was* ich rede. daȥ si uf der erde niender ne vunde dehein wîp sô scône noch sô wol redenunde *Diemer* 166, 19. in dem munde sîneme sam in dem dîneme wil ich selbe redenen mit michelen triuwen *Exod. fundgr.* 2, 94, 32. ze gote er redenen began *das.* 98, 8. er bevalh sînen mannen, die wol redinen chunden *Genes. fundgr.* 2, 47, 28.

redenære *stm. redner, wortführer.* **redære** *scheint als simplex nicht vorzukommen (ausnahmsweise Gr. w.* 1, 41). *ahd.* redinâri *Graff* 2, 458. dô touft in der heilige man, den zwelfen redenæren tet er alsam *kaiserchr. Diemer* 317, 20. *vgl.* 1, 387. b. *anwalt vor gericht.* darauf bit gedachter glaubiger durch sînen redner, ime zu vergunnen *münch. stadtr. III,* 3 § 1.

entreder *stm. vertheidiger, befreier von anschuldigungen.* Jêsus ist selbe ir entreder *myst.* 335, 8.

hinderreder *stm, verleumder. vgl. bei Scherz* 2, 673.

nâchreder *stm. verleumder.* solten alle nâchreder ûȥsezig werden *Griesh. pred.* 1, 101.

statredner *stm. der im namen der stadt zu sprechen hat; nach dem münch. stdtr. ein besonderes amt, vgl. das.* 201. 273. 360. 499.

übelreder *stm.* meine widersächer und übelreder *Nic. Weil, im leseb.* 1040, 33. einen schelter und übelreder des römischen stuols *das.* 1042, 13.

vorreder, vorredenære *stm. der für einen andern das wort führt, fürsprecher.* si bâten in, daȥ er ze hove were ir vorredenære *pf. Kuonr.* 44, 9. praefator, vorreder, wissager *gl. Mone* 4, 234, 60. der keyser meinte dô bî, daȥ si vorbaȥ mê keinen vorreder sulden hân gein im *zitt. jahrb.* 5, 8.

redenunge *stf. disputatio, führt Ziemann auf, Doc.* 1, 231 *citierend.*

beredunge *stf.* 1. *die beweislieferung (meist durch eid, auch kampf) sowohl zur belastung, wie zur vertheidigung.* her mus ire beredunge (*der kläger*) nemen mit allem rechte, *der angeklagte, kulm. recht* 5, 39. wan er das gesprichet, er wol in bereden, *convincere*, sô sol die beredung für sich gân *bei Scherz* 1, 122. — daȥ sol man vor seiner beredung tuon, *bevor er zum beweise seiner unschuld zugelassen wird, münch. stdtr.* 247. des beredung und seiner helfer entschuldigung sol man niht nemen *das.* 249. beredunge, *das wort um sich zu vertheidigen*, ein man haben sol, den an unwârhafter tât nie ein hêrre funden hât *Ernst* 1216, *vgl.* 1210 daȥ het er wol verwendet ê, het er den unschuldigen man zcu rehter rede komen lân. *vgl. haimburger handfeste* 284. sô muos er sein beredung fürnemen mit seinen zweien fingern, das er unschuldig sei *bei Scherz* 1, 123. laugent er im des zinses, da muȥ der hofherr jenes beredung umb nemen, oder er muȥ in beziugen selb dritte, *juramentum purgatorium, ebenda.* 2. *die verabredung, besonders schlichtung, beilegung.* dise beredunge und rachtunge *bei Scherz* 1, 123. nach data diser beredung *ebenda.* 3. *übele nachrede, verleumdung.* von scheppen beredunge *kulmer recht* 5, 13.

entredunge *stf. vertheidigung.* entreding *Boner. p.* 254, *führt Benecke auf.*

berednüsse *stf.? vgl. Gr.* 2, 326. *die entredung, reinigung, entschuldigung.* Martinus expurgationem homicidii habere non potest, hoc est vulgariter dicendo: Martin mac keyn berednusz habin *brünn. stdtr.* 730 s. 336. es welle dann die fraw mit willen mit im kempfen, so sol man sein berednüsse nicht nemen, *non admittendus est ad juramentum, Haltaus* 1, 136.

entrednüsse *stf.? vgl. Gr.* 2, 326. *die gerichtliche reinigung.* ist aber daz eneu vrau mit siben êrsam mannen in den vierczehen tagen enen überwint, sô lêt man im chain entretnusse niht, sunder man slecht im daz haubt ab *brünn. stdtr.* (21).

zuorednüsse *stf.?* das ainer aym in sein haus nach cham von zu reddnuzz wegen laydiget, der ist verfallen 32 ₰ *Gr. w.* 3, 695.

geredec *adj. beredt.* die stuonden alle ledec. ich dacht, wær ich geredec, von den vröiden möcht ich sagen *Suchenw.* 24, 13.

beredelîche *adv. mit vorbedacht.* und slug mich bedechtlich, beredtlich und âne alle mîn schulde under mîn ougen und an mînen kopf, *bei Scherz* 1, 123.

unûzredelîch *adj. nicht zu entschuldigen, wobei man sich nicht ausreden kann. Scherz citiert eine stelle aus dem jahre* 1462. *vgl. das.* 2, 1820.

REDE *s.* RIDE.

REDING? reda reding *voc. o.* 21, 15.

REDER *stm. rheder, ruderer?* dô sâhens einen marner gegen in vaste schiffen her, sîn reder strichen gar gerade; dô gehieldens an dem stade *Heinr. Trist.* 4059. *vgl.* RADE.

REDUNZEHT, herzoge Leidebrôn von Redunzehte *Parz.* 772.

REF *stn. zu* raffen? *zu* reif? *vgl. RA.* 680. *ein gestell zum lasten tragen.* sarcina meise vel ref *Diut.* 2, 237. b. ein esel und trüege er niemer reff *Ls.* 1, 579.

geref *stn.* gereff daruff man tregt, clitella *voc. ante.*

burdref *stn.* pera *Tat. Luc.* 22, 35. *Graff* 2, 1152.

REFFE *swv.* 1. *zu* raffen. holtz reffen und hauffen *Gr. w.* 2, 378. *vgl.* raffholz *bei Frisch* 2, 82. c. *dann = rupfen.* den vashanen refft er mit fleys, sy beraitt in mit irer hende weyss *Wigam.* 1068. 2. *für* refsen (*nur durch schreibfehler?*). *strafen, tadeln, ermahnen.* daz rechent mîne sunde. got reffet mich darumbe *pf. Kuonr.* 256, 14. er rafte sîne gesellen . . . welt ir dâvon entrinnen *das.* 10, 22. daz er den armen nicht reffet *bei Schmeller* 3, 61.

bereffe *swv. was* ich berefse. er berefte die sundære *litanei* 868. berefte ich in *Vrid.* 80, 21. *vgl. die varr.*

REFIER *stn. Gr.* 2, 142.

REFLER *stm.* pictaciarius ein altrewse ader ein refler *Diefenb. gl.* 212. *vgl. die anm. u. Frisch* 1, 22. a.

REFLOIT *altfr.* reflet, *mlat.* reflectum. *scheint eine besondere gattung innerhalb der sangbaren dichtung zu bezeichnen, lieder mit kehrreim.* ouch sang er wol ze prîse schanzûne und spæhe wîse, refloit und stampenîe *Trist.* 2293. si sang ir pasturêle, ir rotruwange und ir rundâte, schanzûne, refloit und folâte *das.* 8078. dô was manegiu süeze zunge, diu dâ schantoit und discantoit ir schanzûne und ir refloit *das.* 17376. — *genauer der kehrreim selber, refrain.* sô tihtet er schanzûne, rundâte und höfschiu liedelîn, und sang ie diz refloit darîn: 'Isôt ma drue, Isôt m'âmie, en vûs ma mort, en vûs ma vie.' *das.* 19216.

REFSE *swv. mit schlägen oder worten strafen; züchtigen, tadeln, schelten. vgl. griech.* ῥαπίζω, *mit der ruthe schlagen, ahd.* rafsjan, refsjan *Graff* 2, 500 *fg. Gr.* 1, 948. 2, 268. *RA.* 680. den herren rafst er harte *Wernh. Maria fundgr.* 2, 152, 22. daz si die maget hêre rafsten alsô sêre *das.* 188, 3. si refsent niewan die armen *leseb.* 221, 13. Jacob si rafste vil ernisthafte. si heten ime übele mite gevarn *Genes. fundgr.* 2, 50, 42. doch ne lie daz der heideniske man nicht, erne rafst in mit slegen swâre, des erbalch sich Moyses zewâre *das.* 88, 36. ich schaffe daz Apollo berefset wirt *Mart.* 7. ein wîser man der hât verguot, refse ich in swenne er missetuot *Vrid.* 80, 20. di dîne widerwarten, die refsest du aver vil harte, *setzest ihnen hart zu, kaiserchr. Diemer* 414, 24. den bâten die landesherren sâ den künec refsen *Barl.* 44, 29. der bruoder rafst in sêre *das.* 44, 32. dînen tumplîchen site hân ich gerefset hiemite *das.* 46, 14. der mir

dan heiles günne, der räfse mich durch sîn êre, sô tuon ich es nimmer mêre *büchl.* 1, 1093. diu refsende stimbe *Leys. pred.* 15, 40. mit scheltens ungebæren refsten si den heilant *warnung* 3609. *vgl.* ich REFFE *nr.* 2. *u.* RESPE.

berefse *swv. züchtige, schelte, tadele. vgl. auch* ich bereffe *u.* ich berespe. wil ein man sich selbe ansehen, berefsen an im sîne unzuht mit alsulher tugende vrucht *Leys. pred. s.* 155. er berefzende aller meist die irren, die bôsen *ebenda.* dâ si vil wênich dîn leben berefsen unde urteilen wil *Pass.* 374, 8. swie mich des bischoves reht berefset dâ als einen kneht *Pass. K.* 248, 30. den kunic, den tôrechten alf, wolde ouch si berefsen dô *das.* 684, 41.

gerefse *swv. züchtige, schelte, tadele.* den gerefsen wir harte *pf. Kuonr.* 32, 4. daȥ du küneges diemuot gerefset iemer *Barl.* 46, 28. vil wol ich ouch gerefsen kan *das.* 46, 29.

refsunge, rafsunge *stf. Graff* 2, 502. *die strafe, der tadel, die züchtigung. vgl. RA.* 680. guoter zühte ze mâȥen sol er si niht erlâȥen, refsunge ze maneger stunt *warnung* 1139.

rafslîche *adv. scheltend.* er sprach ime zuo etteweȥ rafslîche, *in etwas bitterem tone, Genes. fundgr.* 2, 53, 27.

REGE *swv. was* ich RAGE. darein siht mans sich binden mit riemen vor und hinden, daȥ si regen als die scheit *Suchenw.* 31, 141.

REGE *swv. Gr.* 1, 946 *fg. bewege. zuweilen zusammengezogen im präs. und prät.* reite, reit. eȥ smecket, sô manȥ iender reget, alsam eȥ volleȥ balsmen sî *Walth.* 54, 14. ôwê unde heiâ hei, daȥ güete alsölhen kumber tregt und immer triwe jâmer regt *Parz.* 103, 20. sus reget er vedere und wil dan *Trist.* 848. ern regte weder hant noch fuoȥ *Heinr. Trist.* 4916. der meige reget, *bewegt, belebt,* alle di alden wurzelen, di in der erden bedacket ligen *myst.* 59, 3. mit den sporn er daȥ ors vaste regte *Parz.* 452, 12. daȥ daȥ kint in dem bache lag unde ertrunken was und reite weder hant noch fuȥ *Ludw.* 98, 4. er reit sîn arme und sîne bein *Trist.* (*Grote*) 2566. si begondin regin ir unmechtigin hende *Jerosch. Pf.* 84. a. sô grôȥ wart daȥ ertbibbin dô, welch gebûde dâ was hô, daȥ wart alsô geregit und wankinde bewegit *das.* 183. c. ein engel pflac daȥ waȥȥer regen *Pass. K.* 269, 48. — *reflexiv.* si dûhte, als er sich regete *Servat.* 3415. ouch reget er sich ein wênic baȥ *Lanz.* 3757. von stund reite sich daȥ kind *Ludw.* 93, 7. Heinrich dô bleib dâ allein, der sich ouch nindert regen getorste noch bewegen *Jerosch. Pf.* 153. b. — das allerbest tuot man a n regen, *anrühren, narrensch.* 110^{b}, 152. nu reget daȥ swert *Massm. denkmäler* 28. *vgl. Schmeller* 3, 65. *Grimms nhd. wtrbch.* 1, 424 (*also dieselbe doppelte bedeutung wie bei* rüeren). — *anregen.* vor dem (*römischen legaten*) dô brûdir Conrât der landmeistir regete unde in clage legete daȥ unrecht, daȥ *Jerosch. Pf.* 120. b.

regen *stn. die bewegung.* daȥ regin im sulchin smerzin bôt *Jerosch. Pf.* 90. a.

regen *stm.? die bewegung.* sîn zunge lief im als ein rat alumme in sînem munde. dâbî er ouch begunde niwan sprechen lal, lal, lal. die zunge hete manigen val, wand er da pflac si umme jagen. der gute sprach, du salt mir sagen, wand ich eȥ dir gebute, waȥ alhie bedute d e r regen an der zungen dîn *Pass. K.* 369, 57.

lüfteregen *stn.* sô sol erȥ wecken unde wegen mit senfteclîchem lüfteregen *Barl.* 240, 18. *übrigens ist* lüfte *wohl der genitiv und keine composition vorhanden.*

rege *stf. die bewegung?* sie wâren dâ in strîtes rege, niman ertzelen moht ir slege *Ludw. kreuzf.* 7398.

berege *swv. bewegen.* der stein sanc in die erden mit deme lîchamen alsô daȥ in nieman beregen noch bewegen mohte *myst.* 167, 13.

gerege *swv. bewegen.* si mohten noch enkunden ir swert mit kreften niht gewegen noch die arme alsô geregen, als si tâten unze dar *Erec.* 887. er mohte si ouch niht bewegen noch ein

wênich geregen *Pass.* 214, 10. si mochte sich vil kûme geregen, sô grûwelich was si gebrant *Pass. K.* 183, 29. den müeden lîp, den alden, lieʒ er niht besîten legen, diewîle er iht mohte in geregen *das.* 509, 64. si konden nindert si geregen von der stat als umb ein hâr *das.* 29, 42. dô verlameten der knehte arme, daʒ si ir niht geregen enmochten (*so ist zu lesen*) *myst.* 64, 33.

geregenec *adj. regsam, gewandt.* ich was gantz geregnig unde ungeharnisch *Ehingen* 23.

regelich *adj. was sich regen kann, und*

unregelich *adj. was sich nicht regen kann.* weglich und unweggelich, reglich und unreggelich *Jerosch. Pf.* 1. a.

REGEL *stf. aus lat.* regula. *Gr.* 2, 117. *Schmeller* 3, 64. *Graff* 2, 440. *die regel, dann eine bestimmte, meist ordensregel.* die heiʒent von hern Selphartes regel *leseb.* 902, 18. und diʒ was ir regel *ebenda* 933, 25. wan man heilic würd dâmit, sô wærʒ ein sældenrîcher sit, aber eʒ hât kein regel niht, daʒ ein münch in konen phliht gemähelt einer vrouwen hant *Teichn.* 187. alsô kan uns niht bewarn klôstermûre, klôsterwât. wan der mensch niht wurzen hât ze gotes minn, ze rehtem sit, er muoʒ der regel volgen niht, *muss nicht mönch werden, das.* 256. der nâch der regel sinnet, *der regel des ritterordens gemäss gesinnt ist, MS.* 1, 190. b.

regelgelt, regelhûs, regelpfenninc (*Westenr.* 464 *bei Ziemann*) *s. das zweite wort.*

regulære, regelære *stm. der einer regel sich angeschlossen hat, ein mönch; dann noch bestimmter die canonici regulares, die klostergeistlichen, die nach der regel des heil. Augustin leben. vgl. zu myst.* 188, 21. sît wilkum, ein bruoder regulær *MSH.* 3, 198. b. her was ein geistlich man, ein regeler *myst.* 188, 21. eʒ ist etlich regelær, derʒ ie gerne beide wær, geistlich und der werlde bî, und schamt sich daʒ er münich sî *Teichn.* 257.

reguliere *swv. nach einer regel ausführen.* mit hôher kunst solt du dich wern; pôêten lachent mîner ger unt regulierent sliht entwer *Frl.* 367, 14.

REGELING *stm. name eines fisches.* pictenius qd. piscis, ein regeling *Diefenb. gl.* 213. *vgl. Frisch* 2, 95. b.

REGEN *stm. zusammengezogen* rein. *ahd.* regan *Graff* 2, 441. *goth.* rign *stn. Gr.* 1, 332. 2, 156. *zu lat.* rigare. *der regen.* 1. *eigentlich.* imber, pluvia, nimbus, regen *sumerl.* 44, 4. ymber *voc. o.* 46, 112. *vgl. sumerl.* 27, 22. sich huop ein hagel unde ein regen *Iw.* 33. eʒ kom ein regen und ein wint *das.* 214. in rüeret regen noch sunne *das.* 30. ir lop mit bernder wirde ûf gê sam loup gras bluomen und der klê durch grüenen lê von berndes regens güete *Gtfr. lobg.* 13, 4. des fürsten milte fröit dem süeʒen regen gelîche beidiu liute unt ouch daʒ lant *Walth.* 21, 2. die schirmeten den brunnen vor regene und vor sunnen *Trist.* 16748. an frône stat dîn bilde wart gebrunnet, darîn der lebende gotes degen von himel nider drâte, sam ûf die bluomen süeʒer regen *Gtfr.* 2, 10, 11. ir berndiu fruht hât bernden regen und himeltouwes süeʒe *das.* 2, 57, 9. man sach ergieʒen sich daʒ blût als einis starkin reignis vlût *Jerosch. Pf.* 131. a. den himel, daʒ er gebe den rein, die erde, daʒ si gebe aller hande vruht *Leys. pred.* 38, 20. vor daʒ hât er uns gegeben den tou, den reygyn, sunne unt wint *das.* 66, 15. sô ist maneger gar verlegen und velt ûf in als ein regen silber, golt und ander spil *Teichn.* 60. als ein suʒer regen des meyen freut das ertrîche *Ludw. kreuzf.* 1019. — vliuch, milter degen, der schanden regen. ze tugenden soltu brücken, stegen *Frl.* 91, 16. 2. *häufig übertragen gebraucht für: thränen.* sô sêre, daʒ der ougen vlôʒ regens wîs ir wât begôʒ *Gregor* 3312. der zeher regen von ime vlôʒ *Ulr.* 303. daʒ ir ougen regen begôʒ der slâfenden füeʒe *arm. Heinr.* 478. des jâmers regen in begôʒ in clagendem ruwen ir gewant *Barl.* 366, 12. in wacte liehter ougen

herzen regen *Parz.* 191, 29. der regen von ir ougen vlôȥ an ir wange und ûf ir brust *Wigal.* 9994. ir hôchgeburt der clâren tôtsuftzic hertzeleit gap suȥer wîbe werdicheit, ir ougen lieht der tzeher regen *Ludw. kreuzf.* 7352.

meienregen *stm. ein regen im monat Mai. vgl. MSH.* 3, 332. b.

jâmerregen *stm. richtiger* jâmers regen, *also nicht composition, Barl.* 366, 12.

slegeregen *stm.* dô machte sich gar ein grôȥ ungewittere von winde unde von slegereine, unde wart vinster ûf dem velde *Ludw.* 41, 30.

regenboge, regendicke, regenguȥ, regenrunse, regenwurm *s. das zweite wort.*

regene *swv. ahd.* reganôn *Graff* 2, 442. *vgl. Gr.* 2, 957. ofte joch genôte der himel regenôte *Exod. Diemer* 144, 27. eȥ regent bêdenthalben mîn, daȥ mir des alles niht enwirt ein tropfe *Walth.* 20, 36. got huot ir vor aller nôt, er regent in daȥ himelbrôt *Barl.* 57, 8. hagel bech und swefel, ein fiur regenender nebel ûf die vil armen sêlen gôȥ *das.* 310, 34. der himel vinster gewan, starche eȥ regen began *Hahn ged.* 23, 82. daȥ eȥ ainen tropfen nie geregnôte *zürch. jahrb.* 65, 17. unde wart vinster ûf dem velde unde reinte und gôȥ alsô sêre, daȥ sich di waȥȥirloufte unde di beche unde ouch andere waȥȥer ergoȥȥin hatten *Ludw.* 41, 31. wanne her wolde, her dunrete und bliczete unde regente und snîete *myst.* 199, 4. und es reinte alsô sêre *zeitschr. f. d. a.* 8, 309.

unregenende *part. adj.* dô bat Elias got, daȥ er unregeninte wâre *spec. eccl.* 73, *nicht regnen liesse.*

beregene *swv. beregne.* begoȥȥen und beregenet *g. sm.* 180. complutus, pluviis irrigatus, beregnat *gl. Mone*, 4, 232, 35. beregent leider unde naȥ *Pass. K.* 144, 81.

regenbære *adj. dem regen gemäss, regnerisch, pluviosus, führt Ziemann auf, astrol. p.* 29 *citierend.*

regenec *adj. regnicht,* pluvialis. nu was iȥ regnic unde naȥ *Jerosch. Pf.* 167. c. *vgl.* reinec *fundgr.* 1, 387. b.

regenisch *adj. regnicht.* daȥ man dich ûf dem velde siht sô reinisch (*den April*) *Hätzl.* 2, 60, 155.

gerigene *stn. Gr.* 2, 163 *aus Ruod. weltchronik ohne angabe einer stelle angeführt, doch auch bei Diemer* 12, 24: dô wart ein gerigene, des waȥȥers michel menege.

REGHOLTER *stm.* juniperus regholter stûde *voc. o.* 41, 108. grana juniperi regholter berr *ebenda* 109.

REGIERE, REGNIERE *swv. regiere, herrsche, das lat.* regere *und* regnare. daȥ si ûȥ richte unde regirte alle geschefte des konigrîches *Ludw.* 14, 3. dô regirte nâch im sîn êrste geborn son *das.* 16, 10. regieren *Dioclet.* 2933. rigieren *das.* 2843. der regnyert gar gewalteclich *das.* 2. daȥ sehs und ahtzigst jâr regniert mit maniger hande smerzen *Suchenw.* 20, 241. in denselben zîten rengnirte in Ungern ein richir konig *Ludw.* 11, 15. *vgl. das.* 44, 24.

geregiere, geregniere *swv. dasselbe.* durch die daȥ rîch wart gerigieret *Diocl.* 2840. daȥ rîche gereygieren *das.* 2873. daȥ er müge geregnieren liute unde lant *das.* 106.

REGENSBURGER *stm.* ein Regensburger zindâl dâ wær ze swachem werde *Parz.* 377, 30.

REHSENE *swv. s. oben* 547[b] *unter* RACHE.

REHT *adj. goth.* raihts. *zu lat.* rectus. *vgl. Graff* 2, 398 *fg. Gr.* 1, 140. 2, 193. 3, 514. *das* t *gehört nicht ursprünglich zur wurzel; sicher verwandt ist daher der stamm* r e c h r e h, *s. oben* 587, 36[a] *fg.* 1. *recht, so wie es sich gehört, gebührt, schickt, nach gesetz oder sitte. gerecht, wahrhaft, eigentlich.* a. *prädicativ.* Maurîn het erworben sîns vater ambet, daȥ was reht *Parz.* 662, 25. der ban sî krump oder sleht, man sol in vürhten, daȥ ist reht *Vrid.* 158, 3. daȥ mih unreht dunke reht *das.* 50, 25. er was an allen tugenden reht *MS.* 2, 65. a. reht ist, daȥ ich mîn gelücke prîse *MS.* 1, 20. a. ouch ist reht, daȥ der mist stinke swâ der ist *Iw.* 16. eȥ ist reht, daȥ man si krœne *das.* 237. der uns fröide wider

bræhte, diu reht und gefüege wære *Walth.* 65, 2. die sprungen in begegene, daʒ was michel reht *Nib. Z.* 12, 6^{2}. daʒ was vil michel reht *das.* 106, 5^{2}. bistu, sprach er, noch worden reht, daʒ du von mîme gebote wollest treten vor die gote *Pass. K.* 171, 96. er sal in beclagen, alsô iʒ reht ist, mit geschrege *mühlh. stdtr.* 27, 12.
b. *attributiv: seinen namen mit recht führend, richtig, wirklich, wahrhaft.* die rehten pfaffen warne, daʒ si niht gehœren den unrehten *Walth.* 10, 22. nu ist billich, daʒ er des gein rehten liuten wol genieʒe *das.* 106, 33. unrehte minner irrent rehte minnære *MS.* 2, 193. b. eʒ was durch versuochen getân, ob si im wære ein rehteʒ wîp *Erec* 6780. *vgl.* ein wîp unwandelbære *das.* 6790. man velschet elliu rehtiu leben *Vrid.* 67, 26. der ie ein rehter adamas rîterlîcher tugende was *Iw.* 125. doch sol ich mîn rehteʒ erbe niemen lân *das.* 212. und wil sîn unser trehten nâch rehtem gerihte pflegen *das.* 188. sweder ros od man getrat iender ûʒ der rehten stat *das.* 49. wan sîn sin und ouch sîn bluot kumt ab sîner rehten stat, sô bringt er sich herwider drât, daʒ er siht die tumpheit *Teichn.* 74. der sîne rîterschaft wol kan und sîne kraft mit listen ze rehten staten vristen *Iw.* 198. eʒ was ze rehter mâʒe: des seiten si den frouwen danc *Nib. Lm.* 359, 4. ze rehter messezît *Nib. Z.* 160, 5^{1}. die rehte waʒʒerstrâʒen die sint mir wol bekant *das.* 58, 2^{3}. wer sol uns durch daʒ lant die rehten wege wîsen *das.* 243, 1^{3}. daʒ enkan ich niht geheiʒen rehten heldes muot *das.* 347, 1^{3}. er bringt diu rehten mære her von Islant, *richtige, zuverlässige nachrichten, das.* 83, 5^{3}. swer geloubet treumen, der enweiʒ der rehten mære niht ze sagen, *versteht nicht das richtige zu rathen, das.* 230, 5^{2}. megt ir mir diu rehten mære sagen, wer der recke wære *Nib. Lm.* 2253, 2. daʒ wiʒʒe in rehten triuwen, eʒ ist mir immer leit *Nib. Z.* 128, 2^{3}. sît got ein rehter rihter heiʒet an den buochen *Walth.* 30, 19. leg ûf die wâge ein rehteʒ lôt *das.* 23, 8. daʒ er sô manegen tac solt âne rehten erben sîn *Barl.* 7, 35. mit rehteme gelimphe *das.* 6, 39. sô nemen ich dir die reinen fruht der rehten werke, daʒ ist zuht *das.* 102, 22. betwungen eit sol binden niht, der von rehter vorht beschiht *Boner.* 35, 58. *vgl. das.* 35, 63. swelch dan alsô vile bewîsen mac rehtes eigenes bin diseme wîchbilde *mühlh. stdtr.* 27, 29. hette he einen rehten nôtnumft an ire begangen *das.* 32, 12. er sal ime nâch volgen mit geschreige alse eime rehten strâʒin roubære *das.* 48, 28. *vgl. das.* 48, 31. siechunde von rehter krankeit meine ich niht, *die mit wirklicher krankheit behafteten, myst.* 311, 33. unde brante die vorborg; abir he lag vier wochen vor deme rechtin slôʒe, *dem hauptschlosse, Ludw.* 34, 31. ich riet dem hêrren rechtew tât *Suchenw.* 22, 93. du fröude in rehter bitterkeit *Gfr. l. II*, 1. geben ze rehter ê *Parz.* 729, 28. und samnôtend zesamen gar ain ûʒerwelt volk und ain her ainer rechten ritterschaft *zürch. jahrb.* 43, 24. wir beschermin die rechten nôt des rîchs *das.* 44, 19. die hailgen nâmen ir abgeslagenen höupter an ir arm und giengen von dem bach, dâ si enthouptet wurden, ains rechten ganges ûf 40 schritt und truogen si zuo der stat, dâ si ir begrebte erwalten *das.* 48, 35. starb vil vichs von rechtem hunger und von frôst *das.* 89, 13. c. *substantivisch. der gerechte.* Job was gote ein vil lieber man: wir suln in undern rehten hân *kaiserchr.* 57. d. daʒ ich undern rehten belîbe *das.* 82. b. die guoten und die rehten *das.* 103. c. die rechten vüerent dâ den sic, sô windent die vertânen dâ vil jæmerlich ir hende *MS.* 2, 166. b. *vgl. das.* 2, 111. a. ir rehten, gênt zer zeswen mîn *das.* 1, 157. a. man sol dem rehten bîstân *Vrid.* 158, 1. sô half ouch got dem rehten ie *Iw.* 278. wander gestuont dem rehten ie *Wigal.* 2773. wander nam ie des rehten war *das.* 2922. daʒ ich an der jungisten wîle under den rehten belîbe *pf. Kuonr.* 112, 2. die goteheit

man lœsen sach die rehten ûȥ der helle nôt *Barl.* 321, 7. daȥ ein valscher bœsewiht ûf die rehten liuget *Boner.* 7, 35. swâ der rihter wolf wil wesen, dâ mac der rehte kûm genesen *das.* 35, 30. daȥ reht billich beschirmen sol den rehten *das.* 62, 77. die rechten eȥȥent in dem himel daȥ engelbrôt *Leys. pred.* 3, 13. daȥ mêrôriu vröude ist, dâ sich der suntære bekêret denne über niun und niunzek rehter *spec. eccl.* 109, *vgl. narrensch.* 6, 25 (*wo es prädicativ steht*) *u. die anm.; früher scheint das wort in dieser bedeutung prädicativ u. attributiv nicht zu stehen.* — *die präpositionalen verbindungen* von rehte, zerehte *etc. sowie* reht haben, *obwohl sie meistens hierher gehören mögen, vgl. unter* daȥ reht. *comp.* rehter: ich wæne man an kinde niemer mêre vinde süeȥer wort noch rehter site *Iw.* 238. ey, rîcher kunic, beschouwe, welch recht er müge wesen *Pass.K.* 673, 21.

2. *recht, im gegensatz zu link.* dextrorsum zu der rechten hant *Diefenb. gl.* 96. ûf der rehten sîten und darnâch ûf der lingen sîten *meinauer naturlehre, im leseb.* 771, 24. der in dem winter ûf der lingen sîten lag, der kêret sich ze sumer ûf die rehte *das.* 773, 8.

rehte *swn. das adj. substantivisch gebraucht. die richtige, die gerechte sache; das einem zukommende; rechtliche entscheidung, rechtsspruch; rechtsverfahren, process.* er mante si durch got und durch daȥ rehte *W. Wh.* 16, 28. ich wil nâch dem rehten varn, ze leide im der mich anders lêre *Walth.* 113, 27. swer gemach wil hân, der swige stil und walt des rehten *Teichn.* 224. swer allermeist des rehten tuot nâch got und der wîsen muot *das.* 263. ich gan dir dînes rechten wol *Boner.* 8, 40. einem vor gerihte sînes rehten helfen, *für ihn zeugniss ablegen, augsb. stadtr.* 305. dô vrâgete der bischof eins rechten *zitt. jahrb.* 13, 17. daȥ sy eȥ welden klagen zu den Gorliczern mit dem rechten *das.* 40, 25. swenne ein burger mit einem andern burger iht ze schaffen hât mit dem rehten, daȥ der gebütel im die burger samnen sol *meran. stadtr.* 428. hât aber ein burger ze schaffen mit einem ûȥern man mit dem rehten *ebenda.* zem rehten hangen, *vor gericht anhängig sein*, *Scherz* 1275. an dem rehten sitzen, *zu gericht sitzen, bair. landr. bl.* 128.

rehte *stf. ahd.* rehtî *Graff* 2, 407.

1. *die gerade richtung.* dô sluoc er al umbe die rehte und die crumbe *Herbort* 12731. *vgl.* diu rihte. dar fuort er sie die rehte *Mar. himelf.* 462.

2. *die gerechtigkeit.* daȥ gotes rechte werde schîn *Boner.* 5, 50.

rehte, reht *adv. ahd.* rehto *Graff* 2, 403. *recht, so wie es sich gehört.*

1. *mit verbis verbunden.* als er der tôtwunden rehte het empfunden *Iw.* 47. gerâtet er im rehte nâ *das.* 220. alsô rehte und alsô wol stât eȥ umbe in *das.* 84. tuot dâ mite daȥ iu rehte stê *das.* 281. der eȥ rehte wil verstân *das.* 83. rehte eines dinges war nemen *das.* 25. 171. er brâhte si vil rehte an ir gewarheit *das.* 251. ich wæn, in hête rehte ir herze daȥ geseit *Nib. Z.* 12, 1^{2}. dô sageteȥ im ir einer, dem eȥ rehte was bekant *das.* 13, 1^{4}. unz ich vil rehte ervinde, wâ die recken sint *das.* 28, 1^{3}. iu rætet rehte der küene spilman *das.* 278, 5^{3}. des volziehen iuwer mägede, daȥ eȥ uns rehte stât *das.* 55, 2^{3}. der stuol ze Rôme ist allerêrst berihtet rehte als hie vor bî einem zouberære Gêrbrehte *Walth.* 33, 21. kan ich rehte schouwen *das.* 57, 3. swer aber ir insigel rehte erkande *das.* 82, 5. sô du mir rehte widersagest *das.* 101, 3. diz kumt uns rehte *Trist.* 9612. die armen krumben rehte gân, *ganz wie es sein muss, wie gesunde gehen, Barl.* 69, 38. si giengen harte rehte für den wirt al ehte *Parz.* 233, 25. der würze hôch geslehte kom uns dâfür niht rehte *das.* 483, 18, *half uns nichts.* sîn (*des schwertes*) ecke ligent im rehte *das.* 253, 27. er marcte ir stimme rehte *das.* 415, 14. umb alleȥ sîn geslehte stuont dâ geschriben rehte *das.* 455, 16. eȥ stêt mir noch iu niht rehte, *passt weder für mich noch für euch, das.* 422, 18. nâch gifte stuont geverwet sîn hiute wol

und rehte *troj.* 72. b. ob der munt im stüende rehte *das.* 116. b. al reht ist mir beschehen *Boner.* 50, 52. *vgl. das.* 75, 37. si tâtn ir poynder rehte *Parz.* 680, 1. gehôrsame ist al eine guot, die wîle der meister rehte tuot *Vrid.* 157, 24. swær ist recht tuon ders nicht hât gewont *narrensch.* 5, 34. reht tuon umbe *wiener handf.* 285. dem burger sol der rât gebieten daʒ er dem lantman reht tuo *zürch. richtebr.* 24. einem dinge reht tuon, *das thun was es verlangt, ihm entsprechen, genügen, narrensch.* 19, 94. *vgl. die anm.; im* 16. *jh. sehr häufig.* 2. *bei adjectivis und adv. zur verstärkung.* ob dir got gefüeget eins rehte guoten ritters lîp *Nib. Z.* 3, 4[4]. daʒ man in zallen dingen sô rehte hêrlîchen vant *das.* 4, 5[4]. âne minne wirdet niemer herze rehte frô *Walth.* 14, 9. *vgl. das.* 74, 13. 118, 24. 120, 11. wand ich sô rehte boesen herren nie gewan *das.* 26, 31. sô rehte reine sôst ir lîp *das.* 45, 19. wie rehte schiere ich danne kür *das.* 46, 29. dô man sô rehte minneclîchen warp *das.* 48, 12. ob eʒ mir sô rehte sanfte tæte *das.* 63, 22. daʒ den jungen fröide tuot sô rehte wê *das.* 98, 1. wie rehte liep er ir sî *Iw.* 111. wer hât mich her gegeben sô rehte ungetânen *das.* 136. sô rehte wole *das.* 11. alsô rehte lützel *das.* 22. sô rehte wünneclich *das.* 70. Sirênen sanc nie wart sô rehte süeʒe *Gfr. l. II*, 5. 3. *anderweit verstärkend, namentlich bei vergleichungen: gerade, genau, recht eigentlich.* der sich dem man ûʒ der hant windet rehte als ein âl *Walth.* 30, 24. die sint unmære mir reht als den vogellînen die winterkalten tage *das.* 89, 23. nû lige ich liebes âne rehte als ein senede wîp *das.* 90, 14. reht als ob eʒ sî gelogen *das.* 124, 8. rehte als engel sint diu wîp getân *das.* 57, 8. dô ich dich gesach reht under ougen *das.* 101, 9. dô greif ich als ein tôre tuot zer winstern hant reht in die gluot *das.* 123, 21. rehte als daʒ dinc ze unruoche gât, alse liebet daʒ *Trist.* 25. iuch hât rehte gotes haʒ dâ her gesendet *Iw.* 225. rehte vierzehen tage *das.* 149. rehte al diu gelîch *das.* 37. rehte als ein man *das.* 44. rehte alsô *das.* 80. 177. rehte an sancte Jôhannes naht *das.* 42. wirt si rehte ir meisterinne *das.* 68. reht in einer mâʒe wâren den rittern ir kleit *Nib. Z.* 61, 6[1]. man kêrt daʒ hinder reht herfür *Teichn.* 285. — *superl.* wir suln gein Karke, sô wir allerrehtest mügen, *in geradester richtung*, *Ulr. Trist.* 1871.

vademreht *adj. u. adv. ganz richtig, nach der schnur; wohl von dem senkblei der maurer u. zimmerleute oder von der bekreideten schnur der letztern und der tischler entlehnt; wohl erst in ganz später zeit auch von den schneidern gebraucht, die beim zuschneiden und zusammensetzen des kleides auf den faden des tuches acht haben müssen, wie Frisch* 1, 237. a. *annimmt.* denn zwên umb ein ist fadenrecht *narrensch.* 96, 24.

vademrehte *stf. die richtung nach der schnur, die volle richtigkeit nach dem faden. s. das voraufgehende wort.* wand er die vademrechte vor des in voller slechte an jenen hielt und disen *Pass. K.* 507, 47. der (gotes kneht) hielt die vademrichte und versweic an nichte die gewisse gotes strâʒe *das.* 603, 59.

rehteclîch *adj. u. adv. so wie es sein soll.* eʒ enmac nieman ein ambet vüeren rehteclîch sunder wân, eʒ muoʒ der herre vür in stân *Teichn.* 157.

rehtekeit *stf.* 1. *richtigkeit, wahrheit.* ewr munt hât mir geseit niht wen die wâren rehtichait *Suchenw.* 31, 204. nâch sîner ê in rehtekeit *livl. chron.* 2740. 2. *die gerechte sache, das gerechtsein.* diu triegenhait zergât, diu rehtekeit gestât *Boner.* 74, 116. nu vint man manegen ritter guot, der zweinzec jâr vergiuʒt sîn bluot und læt sich jâmerlîchen villen und lît daʒ durch der werlt willen. lît erʒ umb die rehtekeit, im wæreʒ himelrîch bereit als eim andern marteræр *Teichn.* 293. 3. *die gerechtigkeit, die lohn und strafe austheilt.* ô rehtekeit, dô

si den engel nider sluoc ûʒ dem hôhen chôre *Pass. K.* 1, 52. alleʒ daʒ got ie werden lieʒ, wæren daʒ al engel zart, eʒ kunde alleʒ niht ein bœsen von der rehtekeit erlœsen, ob eʒ alleʒ umb in bæt. dâ ist diu rehtekeit als stæt, als sich diu güete hie lât vinden. die enkan niemen überlinden ûf der werlte bî ir verten. alsô kan ouch überherten niemen dort die rehtekeit *Teichn.* 104. *vgl. wiener handf.* 290. got, durch dîn rehtikeit rich diz herzen leit *Ottocar im leseb.* 830, 28.

unreht *adj. nicht gehörig, unrichtig, ungerecht, ungebührlich.* die rehten pfaffen warne, daʒ si niht gehœren den unrehten *Walth.* 10, 23. man hât des wunder gesehn, daʒ unrehtiu hôchvart mit kleiner kraft genidert wart *Trist.* 6221. ʻmanlichʼ wert sich unrehter tât *MS.* 2, 127. b. unreht muotwille lât sich mit worten noch mit werken nieman zamen *ebenda.* swer wiʒʒeclîche dem gestât, der unrehte kriege hât, swaʒ sünde mac darumbe ergân, diu muoʒ ûf sîner sêle stân *Vrid.* 51, 8. untriuwe, unfuore, unrehteʒ leben *MS.* 2, 210. b. unrehte ellen, *falsche, haimb. handf.* 280. tollatur impius, der unrehte werde fürder getân *Leys. pred.* 3, 17. du bist mir hie gar unreht, *unpassend, im wege, widerwärtig, Pass. K.* 277, 6. unrehte liute man dô lie vor der kirchen bestân *das.* 410, 60. zeimâl wart ein bein unreht an einem mülnære, *krank* (siech *das.* 14) *das.* 448, 4. unreht hîrât *Vrid.* 75, 7. *vgl. die anm.* daʒ ich alzoges guot wîp ze leide brâhte ir lîp mit unrehten mannen *Diemer* 307, 18, *ehebrechern, vgl. die anm.* er ledeget Susannen von unrehten mannen *kaiserchr.* 44. d. daʒ korn dannen füeren mit unrehter gewalt *mühlh. stadtr.* 47, 17.

unrehte *adv. auf unrichtige, ungehörige, ungerechte weise.* sô si mich und jen unrehte hât *Walth.* 53, 16. waʒ hulfe mich, ob ich unrehte strite *das.* 56, 35. sô kund ich unrehte spehen *das.* 69, 23. daʒ dritte hât sich mîn erwert unrehte manegen tac *das.* 84, 9. daʒ wirs unrehte würken sehen, unrehte hœren sagen *das.* 34, 30 (*letzteres nicht als stf. aufzufassen*). einem unrehte tuon *Iw.* 40. *vgl. das.* 99. *Trist.* 17912. swen sîn sin verleitet sô, daʒ er unreht im selben tuot *MS.* 2, 254. b. daʒ sint tôrehte pfaffen, di di scrift unrechte dûten *myst.* 33, 35. doch mochten si dem keiser villîcht unreht tuon *zürch. jahrb.* 90, 39. daʒ uns daran gar ungüetlîch und unrecht beschæchi *das.* 84, 6.

unrehte *stf. die ungerechtigkeit. so führen Benecke im glossar zu Boner. u. Hornig im glossar zu Walther auf; aber die citierten stellen beweisen die existenz des wortes nicht.*

unrehte *swv. begehe ein unrecht.* ê daʒ er jæhe, daʒ wir hier an gewalten und unrehten *Trist.* 11307.

verunrehte *swv. beleidige, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

unrehtekeit *stf. ungerechtigkeit.* wer unrehtekeit ist vol, der wirt vil kûme geweschen wol *Boner.* 55, 55.

unrehteclich *adj. u. adv. mit unrecht.* und huob an von Socrate ze sagen, wie der unrechtiglich von den seinen wer worden geurtailt *Wyle, im leseb.* 1044, 5.

rehte *swv. gerechtigkeit handhaben* (*so giebt Ziemann an ohne zutreffenden beweis*), *wohl stets nur mundartliche nebenform zu* rihten. ûʒ rehten, *vor gericht, im wege rechtens ausmachen; wieder aufs rechte bringen.* wolt er tumbe rede ûʒrehten, er müest al die werlt verkêren *Teichn.* 224. allen luden, die gerne alle sachen ussrechten nâch der satzunge, *bei Scherz* 1, 77.

rehtunge *stf.* 1. *rechtsspruch, weisthum.* die recht und die rechtungen, die wir über die güter haben *Gr. w.* 1, 30. die vorgeseiten rechtungen der obgenanten dingstat sind ernüwert und verhört vor offem gerichte *das.* 1, 26. 2. *richterliche befugniss. die eidgenossen erklären* 1353, daʒ si von alters her dem rîch zuo gehôrt hætin. der herzoge von Oesterrîch het wol eteswaʒ rechtung und nuz und zins in ir lande, des wöltind si im ouch

wol günnen *zürch. jahrb.* 84, 21. *vgl. Frisch* 2, 97. a.

rehtære, lantrehtære *s.* rihtære, lantrihtære.

berehte *swv.* 1. *vor gericht ansprechen.* si sprechent ouch, ob ein erb ab stürbe in dem hof ze Altorf, daȥ sülli man nienâ anders berechten wan dâselbs in dem hof, dâ eȥ ab erstorben ist *Gr. w.* 1, 16. und wirt guot bî im funden, daȥ einer berecht *münch. stdtr.* 77. wirt aber aus eins gewalt diebes guot berecht *das.* 78. sô sol der, des daȥ guot gewesen ist, sein gut berechten *das.* 79. *vgl. Haltaus s. v.* ist er ein sô getân man, daȥ im ze glouben ist, der in berechten wil, der sol dâr gên und *etc. bei Scherz* 1, 122, *wo es* convincere *erklärt wird.* 2. *rechtlich entscheiden.* wir wollen, daȥ die gescheen vor unsrem scholtessen von Sarbrücken und er die berechte mit ein und zwentzig scheffen *Gr. w.* 2, 2. *strafen:* swer berechtet wirt umb daȥ wort, dâ ist man dem hâher nihtes umb schuldec ze geben dann fünf schilling, *bei Scherz* 1, 122.

gereht *adj.* 1. *gerade.* dô wart ein krumbeȥ wîp gereht *Servat.* 2277. hufhalze machete er gereht *spec. eccl.* 30. er was gereht nu als ein zein und wolde sich niht bougen *Pass. K.* 237, 18. die krummen wurden dâ gereht *das.* 447, 80. *vgl. das.* 613, 86. er machte gireht die chrumben *Hahn ged.* 10, 20. si machten touben gehœrent, lamen gereht *zürch. jahrb.* 48, 21. *vgl. das.* 48, 39. 2. *leiblich geschickt.* zer zeswen und zer lerzen gereht, ze bêden handen *W. Wh.* 46, 9. *ein ros* gereht ze bêden sîten *Parz.* 41, 1. — die meȥȥer wâren gereht und gar *kaiserchr.* 32. c. 3. *bereit, zur hand, fertig, gerüstet, mit u. ohne dtv. der person u. gen. der sache oder* ze. ze der verte was er gereht *Lanz.* 7033. dô schal ein horn lûte, daȥ die kristen wærn gereht *Servat.* 2087. di wâren guote knehte, ze allen nôten gerehte *pf. Kuonr.* 113, 32. si wâren im gereht unz an den tôt *das.* 114, 2. ich bin gereht unze an den tôt *das.* 111, 32. knehte, wol gerehte mit helmen unde mit halsbergen *kaiserchr.* 41. b. Jacob sprach dô sînem bruoder zuo 'wil du mir geben dîn erbereht, sô bin ich dir is vil gereht, *bereit dazu, dir mein linsenmuss zu geben, Genes. fundgr.* 2, 37, 10. ich weiȥ wol, het ich ir nuo ze eȥȥen gevoderet alsam duo, sin wær mir nimmer sô gereht *Stricker H.* 4, 213. vil schiere machete er sich gereht *kaiserchr.* 2. b. si sprâchen, si wæren im gerehte *das.* 38. c. aller hande dienste was er im gereht *Nib. Z.* 16, 2^{2}. si hêten manegen kneht, die im ze dienste wâren mit allem vlîȥe gereht *das.* 290, 1^{4}. er was iu doch ie gereht, *dienstbereit, Mai* 147, 4. ich vare mit dir, war du wil; wol hin, ich bin gereht *Ulr. Trist.* 3120. ich bin iuwer kneht, ze allen dingen gereht *fragm. XXIX.* pfaffen sint der leien kneht, müeȥn in al zît sîn gereht, naht und tac, swan sie gebieten *Teichn.* 241. wis im dînes willen sleht, geloube, er ist dir gereht *Ludw. kreuzf.* 3625. swenne er chome, daȥ si gereht wæren *spec. eccl.* 141. er hât sînen guoten geboten, daȥ si zaller cît gereht sîn, swenne er chome *das.* 142. der was im gar gerecht und er im herwider *Ottocar, im leseb.* 824, 11. 4. *einem anstehend, passend, willkommen.* wes liebet mir ein wîp sô sêre, der ich bin sô gereht nimmer mêre *Frl.* 358, 7. 5. *richtig, der wahrheit entsprechend, so wie es sein soll.* sint die bucher Gregorius falsch, sô blîbe ich lebende ûf diseme stule; sint si aber gerecht, sô sterbe ich al zu hant *myst.* 104, 25. daȥ andirre vile was, die ouch ewangelia geschriben hâten, und die wâren nicht gerecht *das.* 210, 24. der glaub ist beidenthalb gerecht *Suchenw.* 41, 649. —— der arzât muost trinken. darnâch tranc der künec ouch und wânt eȥ wære gereht, dô der arzât vor tranc *zürch. jahrb.* 73, 8, *nicht verfälscht.*

6. *recht, mit dem rechte übereinstimmend.* zu Rôme hab wir einen pâbst, zu Aviân den andern; igleicher der wil sein gerecht *Suchenw.* 35, 21. aus

zwein pæbsten mach uns ainn und gib uns den gerechten *das.* 35, 106. die phaffen sprechent, wô by man erkennen solte, das die geischelvart gerecht wær *Königsh. im leseb.* 935, 21.

7. *rechtschaffen, gerecht.* Joachîm, unser vrowen vater, und Anna wâren gerechte lûte und vorchten got *myst.* 195, 12. her was vorsichtig und wîse, gerecht unde gestrenge *Ludw.* 8, 31. in den selben gezîten vant man noch undir bischofin unde pristern gerechte volkomene selige lûte *das.* 46, 21. swer dâ trahtet fruo und spât, daȥ er triu und wârheit hât, der ist niht ein werltlich stam, er hât einen andern nam, er heiȥt ein gerechter man *Teichn.* 313. — *substantivisch.* waȥ half, wie vil er si beschiet mit rede, und doch der lôsen diet ze heinlich was und schûhte die gerehten *MS.* 2, 127. b. daȥ die gerehten überwinden die rehtes widersachen sint *Reinm. v. Zw. im leseb.* 688, 10. 8. *recht, im gegensatz zu link.* ze der gerehten sîten *Griesh. pred.* 1, 71. ze der gerehten hant *das.* 1, 23. zur grechten seytten *Osw. v. Wolk.* 91, 3, 14. *vgl. Pontus cap.* 5.

gerehte *adv.* 1. *bereit.* sô gebiut einem guoten knehte, der stê bî dir gerehte *kaiserchr.* 27. c.
2. *rechts.* denckisch zuo sehen weist mich das, wann mir gerecht ye was gehass *Osw. v. Wolk.* 52, 2, 2.
3. *ergo. so wird* greht *glossiert Diutisca* 3, 484 *u.* 494: te ergo quaesumus, dich greht wir besuochen.

gerehte *stn. die rüstung; was zur kampfbereitschaft gehört.* Amhôch den van nam. im volgeten zehenzec tûsent man mit allem gerehte; si wâren guote knehte *pf. Kuonr.* 287, 9.

gerehte *swf. eig. adj.; zu ergänzen ist* hant, *die rechte hand, die rechte seite.* du sitzes zu der gerehten gotes in dînes vater êre *myst.* 117, 1.

gerehtheit *stf. gerechtigkeit. es glossiert* justiciam *zeitschr. f. d. a.* 3, 238.

gerehtikeit *stf.* 1. *gerechtigkeit, moralische passlichkeit.* sie sint widerzæme dem almehtigen gote und sie sint sô gar wider die gerehtikeit *Berthold, im leseb.* 669, 10. aequitas gerechtickeit *Diefenb. gl.* 9. rectitudo gerechtigkeit *das.* 233. daȥ ir gerüefet sind zuo den, die dâ besitzent die krôn der gerechtikait *zürch. jahrb.* 48, 12. der furste des landis liȥ der gerechtikeit iren gang *Ludw.* 20, 28. 2. *die rechtspflege.* er wolde fürbaȥ die gerechtekeit behalden gar *Pass. K.* 55, 21. wie im was entsliffen die lûne der gerechtekeit *das.* 55, 69.
3. *vorrecht, privilegium. es ist nicht ganz deutlich, ob nr.* 2 *oder* 3 *anzunehmen ist in der folgenden stelle.* her gab ouch dem hantwerg schult (*der bischof im namen des kaisers*), si heten sich eyner gerechtekeyt gewert, *widersetzt:* wen eyne wôge wolden di schepphen gemacht haben in dirre stat nâch irm eide, daȥ eim ietlîchem manne reht gewegen wurde. und daȥ was gescheen, alleine iȥ den schepphen leit was, daȥ her iȥ woste *zitt. jahrb.* 13, 27.

ungereht *adj. nicht so wie es sich gehört.* bekennen si denne daȥ di pfenninge ûf diȥ îsen geworcht sint und ungerecht und zu ringe sint *freib. recht* 185. mit ungerechtir gewalt *mühlh. recht* 27, 16.

ungerehte *adv. unrecht.* er tuot mir zallen zîten ungereht *Nith. H.* 60, 26.

ungereht *stm. das widerspiel.* ir machet ûȥ dem slehten krumb und ûȥ dem krumben wider sleht; ir habt allen ungereht an iuwer seil gevaȥȥet, ir minnet daȥ iuch haȥȥet und haȥȥet daȥ iuch minnet *Trist.* 9882.

ungerehte *stf. ahd.* ungerehtî *Graff* 2, 412. sîne wunden, sô sie sie ungebunden oder zu ungerehte, *nicht gehörig gebunden,* vant, harte wol sie sie im bant *Herb.* 12613.

ungerehtikeit *stf.* daȥ man sulche grôȥe unerberkeit unde ungerechtikeit an dir funden hât *Ludw.* 67, 24 (*der landgraf hatte die heilige Elisabeth von der Wartburg vertrieben*).

gerehte *swv. bereit machen, zurecht machen.* daȥ sie in gerechten diu pferit

Helbl. 4, 390. alsô gerehtet der leidige tiuvel sîme vaȥȥe dem antichriste Babiloniam *spec. eccl.* 172. *meist reflexiv. sich bereit machen, rüsten.* si begonden harte gâhen, si îlten sich gerehten, si wolten mit in vehten *pf. Kuonr.* 10, 34. si vrâgeten, ob si sich solden gerechten *kaiserchr.* 60. d. si îlden sich gerehten *das.* 84. d. die Beheime wurden ir gewar: schiere gerehten si sich dar *das.* 104. a. *vgl. anm. zu pf. Kuonr.* 10, 34. des tages gênt alle frôlîche, die sich darzuo gerehtent *spec. eccl.* 21. daȥ sich der mensch gerehte ze sîner hinverte *das.* 48. ir gerehtet iuch in disem churzem zîte *das.* 12.

vorgerehtunge *stf. die vorbereitung. so wird übersetzt* praeparatio *in den windberger ps. s.* 33.

ûfreht *adj.* 1. *gerade emporgerichtet, gerade gestreckt.* ûfreht sol der mensch gên *Genes. fundgr.* 2, 13, 22. *in der beschreibung eines schönen rosses heisst es:* mit dürrem gebeine ze grôȥ noch ze kleine: diu wâren flach unde sleht, als eime tiere ûfreht (*wie bei einem reh, erklärt Benecke, doch vgl. Trist.* 6676 ûfrihtic alle viere als einem wilden tiere) *Erec* 7358. biȥ si ze jungeste dô ze ir selber kwam baȥ unde baȥ und ûfreht von ir selber saȥ *Trist.* 1448. ouch saget uns daȥ mære, diu fossiure wære sinewel, hôch und ûfreht *das.* 16709. er hete die kraft, daȥ er ûfrehter gie *Hahn ged.* 18, 68. 2. *aufrichtig, ohne falsch.* bœse werc, geberde guot triegent manger menschen muot ... ein ûfreht leben daȥ ist guot *Boner.* 43, 101.

ûfrehte *adv. aufwärts gerichtet.* ob ieman schône und ûfreht mit ebenen sinnen dar gedrabe, daȥ er darüber niht besnabe *Trist. im leseb.* 442, 30.

urrehtære *stm. peiniger, rächer. so Ziemann, voc. v.* 1482 *citierend.*

verrehte *swv.* 1. *bringe vor gericht, behandele gerichtlich, reclamiere vor gericht.* die pfand sol er (*der gläubiger*) ligen lassen 8 tage im gerichte, und darnach an dem nechsten sontag sy verrechten zu Bubikenn vor der kilchen und an dem andern sontag sie verrüfen *Gr. w.* 1, 67. 2. *durch gerichtlichen spruch entscheiden.* die juden clageten ime zuhant uber die apostelen sêre, daȥ si mit valscher lêre daȥ volc an xpm brechten, und bâten in verrechten den unrechten irritum *Pass.* 158, 96. — *Ziemann citiert noch Westenrieder beiträge* 7, 326. *vgl. auch noch Haltaus* 2, 1877—1879, *wo noch mehr beispiele und auch noch andere juristische anwendungen des wortes aufgeführt sind.*

verrechtege *swv. gerichtlich verurtheilen.* und obe ieman vor rât verrechtiget und im sîn leben abe erkant wart, *bei Scherz* 2, 1763.

reht *stn.* *I. dasjenige, was einer person oder einem dinge vermöge eines inneren oder äussern gesetzes oder auch vermöge geltender sitte zukommt.* 1. *die allgemeine norm, welche angiebt, was recht und gebührlich sei.* genâde ist beȥȥer danne reht *Iw.* 15. sô mac er dem sünder genâde tuon über reht *myst.* 356, 37. *über das recht hinaus.* durch reht noch durch güete enhete siȥ nimmer getân *Iw.* 280. dir ist beȥȥer, daȥ du reht verdagest, dir ist minne beȥȥer danne reht *MS.* 2, 49. *b.* dâ wirt daȥ reht vil kurz gedrumet *das.* 1, 157. a. fride und reht sint sêre wunt *Walth.* 8, 26. des hinket reht und trûret zuht und siechet schame *das.* 102, 27. gewalt gêt ûf, reht vor gerihte swindet *das.* 22, 1. ir fürsten, sterket reht *das.* 36, 13. swenne alle krümbe werdent sleht, sô vindet man ze Rôme reht *Vrid.* 152, 3. ze Rôme ist alles rehtes kraft und alles valsches meisterschaft *das.* 153, 7. der valsch dem rechte hât die tür besloȥȥen *Boner.* 35, 4. — der sprach ‚nu waldes halb reht und gelücke unde frome' *Eneit* 236, 12. *vgl. J. Grimm zu Reinhart s.* 278. — dô er in ebeneme rehte den hirȥ wolde itzu howen, *so wie es sich gebührte, Pass. K.* 151, 36. — *hieher fallen fast alle verbindungen mit präpositionen.* man êrt ouch leider rîchen kneht

vor armen herren âne reht *Vrid.* 57, 1. ich hân allez âne reht sînen zorn *MS.* 2, 116. b. ein keiser âne reht *das.* 2, 179. a. er hât mirz allez wol geseit, wie im iuver hövescheit dise êre hât gevüeget, der in durch reht genüeget *Iw.* 107. durch reht noch durch güete enhete siz nimmer getân *das.* 280. daz er den lîp durch reht verlür, daz wart gekundet ime hie mite *Barl.* 45, 7. hie mite sluog Urgân umbe sich als mit reht ein blinder man, *wie es einem blinden gebührt, wie ein blinder es thun muss und zu thun pflegt, Trist.* 16163. bedunket iuch, daz ir iz mit got und recht nit haben mügent *zürch. jahrb.* 57, 31. ob wir nâch rechte riuwe haben *myst.* 353, 23. antworten den, die ûf si klagen nâch rechte *mühlh. stdtr.* 52, 8. daz ich habe von rehte liute unde lant *Nib. Z.* 17, 5^{3}. daz wil ich immer dienen als ich von rehte sol *das.* 138, 2^{3}. bî den kinden, dâ si von rehte saz *das.* 255, 6^{3}. ez riht von rehte mîn hant swaz dir lasters ist geschehen *Iw.* 39. diu ir von rehte wære smæhe und unmære *das.* 66. von rehte si des jâhen, ez wære vrume und êre *das.* 96. des lôn wirt von rehte kranc *das.* 244. dar zuo was er so wetervar als alle die von rehte sint, den hunger, frost, sunne und wint ir varwe und ir lîch hât benomen *Trist.* 4009. die kômen in die habe gezogen mit armbrusten und mit bogen, als von rehte ein roupher *das.* 8756. sam sult ir güetlîchen leben als von rehte ir töhtir *spec. eccl.* 19. dise werc sint wirdic êwiges lônes von rehte *myst.* 225, 16. wan des pflæge ein iegelîch man des er pflegen solt von reht *Teichn.* 79. ich wæne, ich von rehte im sol alles guotes günnen *Herb.* 12600. der ouch danne vehte sô gar wider dem rehte *Iw.* 196. daz ir genuoge schœne ze rehte wol gezam *Nib. Z.* 87, 1^{3}. ob ez den helden wære ze rehte kurz und lanc *das.* 56, 7^{3}. daz si ze rehte nieman guoter scheiden sol *Walth.* 18, 33. kan er ze rehte ouch wesen vrô *das.* 44, 5. wirt daz bereit ze rehte wol *das.* 106, 18. ich solde et iuwer ze rehte sîn *Wigal.* 2769. ez muoz under uns beiden got ze rehte scheiden *das.* 2920. swenne man ir ze reht pfliget nâch des lîbes durfte *arzneib. Diemer h. VIII.* er sol ze rehte lange mezzen, der an si sô ebene maz, daz er an si zer werlde nie nâch vollem wunsche weder des noch des vergaz *MS.* 1, 154. b. swer unreht wil ze rehte hân, der muoz vor got ze rehte stân *Vrid.* 50, 16. ze rehte swîc, ze staten sprich *MS.* 2, 253. a. valsches triegens ist sô vil, daz manz ze rehte haben wil, *für etwas rechtes, Boner.* 37, 50. ob manz ze rehte merken wil *Iw.* 18. *u. ö.* daz ich übel unde guot ze rehte erkennen künde *Barl.* 10, 25. daz der ze rehte dulden sol, der ê gerihte in hôher dol *das.* 267, 5. ze rehte bedenke, wie er getuo *myst.* 310, 13 dîn schatz ist swaz du lieber hâst denne ze rehte *das.* 314, 38. der bischof, swer niu bischof wirt, hât ze rehte lidig alle des bistuomes ambet *basl. recht* 4, 1. ist daz diu vrouwe ein vater hât, die sol ze rehte die vormuntschaft ûf lâzen *mühlh. rechtb.* 40, 34. als der voget von Berne daz ze reht ersach *Alphart* 408, 2. *von diesen mit* ze *zusammengesetzten redensarten gehören einige wohl zum adjectivum* reht. 2. *inbegriff concreter normen, gesammtheit gesetzlicher bestimmungen (des rechts, des glaubens, der sitte), das positive recht, bestimmte annahmen der sitte; dann auch einzelne bestimmungen des rechts und der sitte. der näher bestimmende genetiv ist bald subjectiv bald objectiv zu verstehen.* daz man geschriben reht liez gân *Teichn.* 9. daz man uns bî unsern guoten gewonheiten und rechten lieze belîben *zürch. jahrb.* 80, 11. als er von reht und gesatz solt hân *narrensch.* 56, 94. nâch kristenlîchem rechte wart er getoufet, *nach den bestimmungen des christenthums, Nib. Z.* 212, 1^{3}. daz si in begruoben nâch cristenlîchem rechte *Pass. K.* 126, 5. der trat in cristenlîchez reht, wand er durch

got sich toufen lie *das.* 281, 89. die mit der gotes holden wâren in daȥ reht getreten, *zum christenthum übergetreten, das.* 293, 13. die pfaffen wellent leien reht verkêren *Walth.* 25, 24. die selben brechent uns diu reht und stœrent unser ê *das.* 83, 25. sich hânt deshalp der lande reht ze hove wol gemêret *das.* 107, 5. sie kiesent künege unde reht, si setzent herren unde kneht *das.* 9, 6. so belibe vil lîhte stæte alleȥ ritterlîche reht *Wigal.* 2332. du hœrst in ritterlîchem reht, stechen daȥ sî al ze sleht für den turnei *Suchenw.* 30, 253. daȥ alte reht ist gar verlorn *Wigal.* 2345. unde sint die buoȥe von altem rehte (die gewanetheit lâȥe ich ligen) die zwei teil des bischoves *basler recht* 1, 3. sô weren von altem rehte die gewanheit unde daȥ übereinkomen, daȥ *das.* 2, 1. unser alte reht an korne, daȥ ist daȥ *mühlh. recht* 46, 27. man giht, eȥ sî ein alteȥ reht, daȥ man tiht von keinem kneht, man sül von grôȥen herren tihten *Teichn.* 201. ouch sprichit daȥ bêbistlîche reht *myst.* 93, 29. ius canonicum geistlich recht *Diefenb. gl.* 164. legista, der werltlich recht waist *Mone gl.* 4, 233, 75. dô gebôt er den fürsten sâ, daȥ si behielten Karles reht und diu gerihte mahten sleht über alleȥ sîn rîche *Wigal.* 9554. *vgl. die anm.* Witich unde Heime, die brâchen gotes reht (*wohl noch richtiger zu* a *zu ziehen*) *Alph.* 14, 1. daȥ an eim jungen ritter man daȥ gotes reht gebrach *ebenda* 14, 4. heiȥet küneges reht lesen, *die den könig betreffenden bestimmungen, das recht, unter dem der könig steht, Trist.* 13232. daȥ reht, daȥ iuwer vater lie, dâ mite sich lant und liut begie *Suchenw.* 27, 64. diz sint diu reht ze Basil *basler recht tit.* der stete reht *öring. w.* 18. von der ambet rechte sulent die ambetliute sagen *basler recht* 16, 1. dô sprach der valsche man ein vil swêrlîcheȥ reht, *eine harte bestimmung, vertragsbedingung, Pass. K.* 130, 57. ein getrûwer gotes kneht, der mir gewîset hât daȥ reht, *dass nämlich in den chor nur die geistlichen gehörten, nicht auch der kaiser, das.* 249, 14. wînes reht, *die gesetzlichen bestimmungen, welche in betreff des weines gelten, meraner stdtr.* 429. si sullen abir beide brives recht behalden (*an der* burger brief *wurden die geschrieben, welche wegen* unvuoge *einen theil ihrer rechtlichen befugnisse eingebüsst hatten*) *freib. stdtr.* 224. er was dâ kneht derselben zît, ritters rehte gap im sît der edele Watȥelabe *Ludw. kreuzf.* 5415.

3. *da die verschiedenen stände im MA. unter verschiedenem rechte standen, so war das recht zugleich der ausdruck des standes, und so bezeichnet* reht, *als die gesammtheit der rechtlichen verhältnisse jemandes, recht wie pflicht, ansprüche wie schulden, — oft geradezu stand, u. übertragen art und weise.* der troum hât mir mîn reht benomen: swie gar ich ein gebûre bin, eȥ turnieret al mîn sin *Iw.* 136. swelch man ist der guoter kneht, der hât iemer schalkes reht *Vrid.* 56, 18. manec kneht gewünne ouch herren reht *das.* 76, 22. hundert ir dâ wâren, die zierte der ritterschefte reht, ouch manic kneht reit mite *Ludw. kreuzf.* 900. juncherren unde knehte, gekleidet nâch ir rehte *Iw.* 20. noch hœre, waȥ sîn reht sî, *wie es sich mit dem brunnen verhält, das.* 30. rîter unde knehte in nâch sînem rehte empfiengen unde gruoȥten *das.* 207. müeȥekeit hât das reht, si machet manegen bœsen kneht *Vrid.* 49, 8. vische, würme, vogele, tier hânt (*halten*) ir reht baȥ danne wir *das.* 5, 14. liegen, triegen hânt daȥ reht, si machent krump mit worten sleht *das.* 167, 16. sô was diu juncfrouwe gekleit nâch ir rehte harte wol *Wigal.* 744. hiemite behieltens under in Tristan sîn reht an muote, Rûal die mâȥe an guote, daȥ ir dewederre an der stete niht wider sînem rehte tete *Trist.* 4544. Terramêr sîme rehte sprach gelîche *W. Wh.* 209, 6. Kâîn rehte als ein sac under sîme rosse lac nâch sînem rehte unglîch eim guoten knehte *Erec.* 4731. man sprach dâ wênic

rîters reht *Parz.* 78, 10. dâ begunden herze und ôren tumben unde tôren unde ûȥ ir rehte, *ihrer rechte art und weise*, wanken *Trist.* 3593. si wâren aber von leide ir rehtes alsô rehtelôs, daȥ si dewedereȥ dâ kôs *das.* 18491. swer sîme rehte unreht tuot, dâ wirt das ende selten guot *Vrid.* 106, 20. *vgl. MS.* 2, 260. b. nâch sînem rehte er umbegât, *wie das seine naturgemässe einrichtung ist*, nâch der natûre gebote, als im geordnet ist von gote *Barl.* 237, 8. ritter unde knehte in nâch sînem rehte empfiengen *Wigal.* 683. swer dem alter und der jugent ir reht behaltet, deist ein tugent *Vrid.* 51, 24. swer linden zwîget ûf den dorn, der hât ir zweier reht verlorn *das.* 118, 12. und wil er hie bî mir bestân, ich behalte in nâch sînem rehte *Wigal.* 1540. diu forme halp gekrœnet nâch küneges reht, *wie ein könig gekrönt wird*, *Frl. ML.* 11, 2. sanfte zürnen, sêre süenen, deis der minne reht, *ihre art so*, *Walth.* 70, 6. der junge reine gotes kneht begie dô sîner zühte reht, als ie diu reine herzen tuont *Barl.* 333, 16. die lieȥen jâmer schînen, als in des jâmers reht gebôt *das.* 357, 13. swenne si sich verkêrent an ir rehte, *ihre natur ändern, arzneib. Diemer. a III.* nâch sîner tugende rechte, *gemäss seiner tugend*, *Pass. K.* 201, 92. *oft umschreibend.* daȥ ir tuot vrides reht *kulm. recht* 2, 50. — *da die gesammtheit der rechtlichen stellung, das was einem gebührt, auch die einem zukommenden pflichten umfasst, so heisst* reht *an manchen stellen geradezu* *p f l i c h t.* *der kaiser sagt* eȥ wær mîn reht ûf erden hie, daȥ ich zem besten hæte pfliht *Silv.* 2655. sit nu minne unde ir rât sich mîn underwunden hât, sô hât si michel reht dâzuo, daȥ si der zweier eineȥ tuo, daȥ si ir râte her ze mir ode mir beneme den muot von ir *Iw.* 69. nu hât ir des êrsten reht, daȥ si iuwer êre breite unde mêre *das.* 112. swenne ich mîn reht getuo, daȥ ich im angesige *das.* 179. sît er in erlôste, kom er im nu ze trôste, zwâre, des het er michel reht *das.* 248. waȥ mac ich sprechen mêre wan daȥ ich iuch êre als iuwer rîtr und iuwer kneht? daȥ ist mîn wille und mîn reht *das.* 275. jâ, frowe, er entbiutet iu sîn reht, dienstlich triuwe ân allen wanc *Parz.* 645, 10. rîter unde knehte, iegelîcher nâch sînem rehte, enpfiengen den riter und die maget *Wigal.* 3974. ouch wil ich im für disen tac, swie ich kan unde mac, mit lîbe unde guote dienen nâch sînem muote. daȥ ist mîn reht, ich bin sîn man *das.* 7975. zwelf frume knappen, die wartent iu, daȥ ist ir reht *das.* 3443. zu dienstes rechte, *wie es der dienst fordert*, *Pass. K.* 693, 20. *gehört hieher W. Wh.* 209, 16 *die ritter stossen in grosser menge zum könige u. markis*, etslîche kômen durch ir prîs, etslîche hetens vor gesworn, durch daȥ ir reht niht wære verlorn, *getreu ihrer vasallenpflicht?*

4. *allgemein objectiv, das der rechtsnorm entsprechende, richtige.* die wîsen hêten reht, daȥ si den tumben dienten, als in was ê getân *Nib. Z.* 6, 1². diu leben sîn krump oder sleht, si wellent alle haben reht *Vrid.* 10, 22. daȥ riet er mir und hât ouch reht *Suchenw.* 22, 103. ein herteȥ urliug wart vil schier erhaben, wer dâ hête recht *Boner.* 44, 13. lieber Heinrîch, du hâst recht *Teichn.* 155. *allgemein: das einem zukommende (unabhängig von standesverhältniss u. besonderer art und weise).* tuostu im sîn reht gar *Iw.* 30. iu sol hie iuwer reht geschehen, ê iu diu porte werde enspart *das.* 230. der wunden tet er dô ir reht *frauend.* 26, 17. mîn reht ist *MS.* 1, 8. b. *das.* 10. a. *u.* 21. a. daȥ recht sîm ebencristen geb *Suchenw.* 39, 208. wan wir doch niut anders begerten denne rechtes *zürch. jahrb.* 83, 18. — *die gerechte sache.* mich sterket vaste daran iuwer reht, *dass ihr gerechte sache habt*, und sîn hôchvart *Iw.* 186. diu juncfrouwe hât rehtes niht *das.* 230. ir swester ist mit rehte hie, sô half ouch got dem rechten ie *ebenda.*

5. *speciell: die* *g e b ü h r*, *die einem zukommende geldzahlung.* sô wellen wir, daȥ er ze pueȥȥ der frävel disem seinen schaden peȥȥer und

geb dem richter daȥ gewonleich recht *haimb. handf.* 278. sô gebe er den scheppen ir recht zu einem bekentnisse und losse die sache beschryben *kulmer recht* 2, 50. von des richteres rechte daȥ synt vir schillinge *das.* 2, 52. *vgl.* dô riet er den unwîsen, daȥ si den keiser lieȥen haben sîn küneges reht und got swaȥ gotes wære *Walth.* 11, 29. unverzigen des rihters reht *meran. stdtr.* 418. 6. *rechtlicher anspruch.* aber des rehtes unverzigen, des ich an iuch ze redene hân *Trist.* 748. daȥ er sich sînes rechtes an dem rœmischen rîch entzige *zürch. jahrb.* 73, 12. unde diz kint hât alsô guot recht an deme guote alsô daȥ andere *mühlh. rechtb.* 39, 8. ob der hingeber sîniu reht darnâch tuot, daȥ erȥ verkouft habe *meran. stdtr.* 414. unverzigen unde ze behalten dem sîn reht hinz dem dem eȥ mit gereht wirt *das.* 416. an dem der tôt nam sîn reht *Ludw. kreuzf.* 4452. 7. *privilegium, vorrecht.* daȥ reht ouch, daȥ man nemmet vuorwîn, ist im lidig *basl. recht* 5, 1. si söltin ouch die stat Rapperswîl hân mit allen den rechten, sô si der von Habspurg inne gehept hât *zürch. jahrb.* 77, 15. dô behuobent die von Zug dem herzogen alle sîne recht vor, stiur, zins, gült und alle hêrlikait *das.* 82, 15. das sol im nicht schaden an sînen rechten, *bei Haltaus* 2, 1515. 8. *die rechtliche befugniss, die rechtsfähigkeit. vgl. über diese speciell juristische anwendung des wortes Homeyer Sachsenspiegel, glossar s.* 364. 9. *die busse, strafe.* der offenlîche gesundet habe und noch niht rehtis habe getân vor der cristenheit, der wiȥȥe sich unwirdigen und île des, daȥ er wirdich werde *spec. eccles.* 58. swer ouch korn snîdet unde daȥ bewindet unde beleget oder bedecket mit grase oder mit anderme dinge, daȥ zu korn niht enhôret, der hât daȥ selbe recht daȥ jener hât, der eȥ in deme sacke vüeret *mühlh. rechtb.* 47, 12. unde dâzuo hât daȥ pfert verworcht zu rechte alse manigen pfennic alse iȥ manigen vuoȥ hât. stêt iȥ aber ungespannen mit zwein vuoȥen vorne in kerne, sô hât iȥ zwêne phennige verworcht. daȥ selbe recht hât daȥ rint, daȥ diz phert hât *das.* 48, 16.

II. 1. *gericht, gerichtliches verfahren.* zu rechte gestên, *sich vor gericht stellen, kulmer recht* 3, 23. vor recht komen *das.* 3, 146. treten vor recht *das.* 3, 56. die er ze rehte vant und dar er rihten solde, daȥ wart alsô getân, daȥ man sêre vorhte der schœnen Kriemhilde man *Nib. Lm.* 658, 2. und wil got des rehtes pflegen, *gericht halten,* als er ie hât getân, sô wæn uns niht geschaden kan *Wigal.* 9912. davür bôt er sîn reht zehant, *erbot sich zur gerichtlichen verhandlung, Ulr.* 1234. umbe zehen tûsend pfunt ze rehte vor dem keiser stân *Barl.* 121, 25. an weler stat man vor vogte ald vor schulthêȥen ze rechte stân süle. nieman der burger ald der landliute sol vor dem vogte ald vor dem schulthêȥen vor gerichte dem andern ze rechte stên *zürch. richtebr.* 22. der muoȥ vor got ze rehte stân *Vrid.* 50, 17. selbe saȥ er an daȥ reht den armen und den rîchen *Suchenw.* 5, 25. Adolf wære ein unnützer man und ain zerstœrer des hailgen rîches, und wöltin in mit recht entsetzen, als beschach *zürch. jahrb.* 60, 34. er sol darinne recht nemen und geben, *den rechtsstreit verhandeln, zitt. jahrb.* 117. recht tuon unde nemen *kulmer recht* 3, 146. dem burger sol der rât gebieten, daȥ er dem lantman reht tuo, *in gerichtlichem verfahren rede stehe, zürch. richtebr.* 24. swelch sache mit rechte vor den bischof gezogen wirt *basl. recht* 14, 1. eȥ sei dann, daȥ der klager recht vodere in dem gericht, dâ der antwurter in geseȥȥen ist, und wirt im dâ reht versait, so halt er wol ainen andern auf aus dem selben gericht *brünn. stdtr. anh.* 230. wir verleihen auch den purgern ... daȥ si sich vreuen sentmæȥiges rechtes *wien. handf.* 289. *vgl. münch. stdtr. s.* 348. und sol der schultheiȥe den liuten ze rehte helfen *basl. recht* 5, 7. eȥ wurdent ouch mit den rechten verderbt die hie nâch

geschribnen *zürch. jahrb.* 76, 18. darnâch kâment die curfürsten aber zuosamen gên Frankfurt und erkantent sich aber mit urtail und recht, daȥ daȥ rîch unversechen und ledig stüend *das.* 72, 34. und erkantend sich dâ mit recht, daȥ daȥ hailig rîch unversechen stüend *das.* 72, 10. 2. *geradezu urtheilsspruch (vielleicht gehören schon hieher die letzten der angeführten beispiele).* ir herren, wart, daȥ ir mînem herren ein recht teilt *zitt. jahrb.* 13, 24. wie ir mînem herren ein recht vint *das.* 14, 16. und funden dâ mit einander ein recht *das.* 117. wirt eine vrouwe gescheiden von irem êlîchen manne mit eime rechte *kulmer recht* 4, 64. 3. *gerichtsbezirk.* unde dunket her uns nutȥe sîn, alleine her in unser stat rechte nicht beerbit sy *kulmer recht* 1, 3. *III. das hauptsächlichste beweismittel vor gericht, der eid. vgl. Homeyer Sachsensp. s.* 365. iusiurandum gesworen recht *Diefenb. gl.* 163. wil yener das bewysen mit sîme rechte ûf den hilgen selbe dritte *kulmer recht* 3, 64. yener ist nêhir eynen kamp ûf in zu brengene denne yene lute myt irme rechte entgeyn mogen *kulmer recht* 3, 21. yene lûte mogen ys ym bas entgeen mit yrme rechte denne her das ûfe si volbrengen moge *ebenda.* derselbe man ist nêhir zu entgêne mit syme rechte, wenne das man das uf yn brengen moge *das.* 3, 42. *vgl. das.* 2, 53. 3, 89. des geweigern und entgên mit eime rechte *das.* 1, 15. man sal in zu sîme rechte komen lassen *das.* 5, 1. inphellin ire aber di geziuge, sô mac he wole mit sîme rechte dâ vür stên *mühlh. rechtb.* 31, 4. *vgl. noch ausführlich über diese bedeutung des wortes Haltaus* 2, 1515 *fg.*

rehtbuoch (*Teichn.* 30. *münch. stdtr. glossar*), **rehthalp, rehteshalben** (*arzneib. Diemer* 80), **rehthûs** (*münch. stdtr. glossar*), **rehtlêrære, rehtmeister, rehtschirmære, rehtsprechære, rehttac, rehtvertec, rehtverteclîch, rehtvertekeit, rehtvertege** *s. das zweite wort.*

bâbestreht *stn. das päpstliche recht u. gericht, das verfahren nach päpstlichem rechte, die rechtlichen und geistlichen handlungen, die man vor dem papste anstellen, an ihn bringen muss.* daȥ bârucambet hiute stêt. seht, wie man kristen ê begêt ze Rôme als uns der touf vergiht, heidensch orden man dort siht. ze Baldac nements ir bâbestreht (daȥ dunket se âne krümbe sleht), der bâruc in für sünde gît wandels urkünde *Parz.* 13, 28.

bannerreht *stn. bannrecht?* wolt einer dem hof die güeter aufgeben für die zins, so sol er es lassen ligen eins bei dem andern und dann dem meier dâ ûfgeben und antworten, also das es lig in guetem bann nach bannerrecht und kein vorsessen zins schuldig bleibe *Gr. w.* 1, 716.

bûreht *stn. hofgerechtigkeit.* es sol nyemant den andern chainer paurecht enterben *Gr. w.* 3, 730.

burcreht *stn.* 1. *das recht, unter welchem die bürger stehen, bürgerrecht.* wer in der stat purcrecht enpfacht *münch. stadtr.* 423. 2. *aufnahmegebühr eines neuen bürgers.* purcrecht geben *münch. stdtr.* 447 *u.* VII, 70. 3. *im engern sinne ein bestimmtes rechtliches verhältniss, unter welchem personen (die nicht vollbürger sind) u. namentlich liegenschaften stehen, eine bestimmte abhängigkeit von der stadt oder dem burgherrn ausdrückend. ganz speciell* = *jus emphyteuticum, jus emphyteusis.* de censibus et jure emphiteutico, quod vulgariter purckrecht dicitur *brünn. stdtr.* 117. daȥ selbe recht sei ouch an dem purcrechte *wiener stdtr.* 289. du hiet von mir burcreht, die wîl du bist gewesen kneht, des wil ich mich verzîhen, dir ze lêhen lîhen *Helbl.* 8, 269. *dann* 4. *diese liegenschaften selbst.* umbe swelich sache ein burger angesprochen wirt, eȥ sei umbe aigen oder umbe purcrecht, daȥ in der purc vride leit *wiener stdtr.* 285. si sitzent ûf burcrehte *Helbl.* 8, 157. — *weiteres vgl. bei Haltaus* 1, 194 *fg.*

burgerreht *stn. bürgerrecht.* der

in der stat wont und burgerreht hât ûf geben *zürch. richtebr.* 71.

êreht *stn. kommt für* erbereht *vor. etwa gesetzliches erbrecht am vermögen des andern ehegatten?* ist ouch, daȥ diu frouw von tod abgat vor dem man, so gefelt dem man daȥ ligend guot, halb daȥ ze geniessen und sol sin erecht behalten: stirbt aber der man vor dem wib, wil denn diu frouw, so mag si erben die varende hab halb ze eigen etc. und sol ouch ir erecht behalten *Gr. w.* 1, 14. was eerecht und erbfel berürt, wer und wie man enander erben sol *das.* 1, 210.

erbereht *stn. das recht des erben.* wil du mir geben dîn erbereht, sô bin ich dir is vil gereht *Genes. fundgr.* 2, 37, 10. mit vollem erberehte, *im jahr* 1286, *bei Haltaus* 1, 381. *vgl. das. weiteres.* si haben hiuser ze erbrehte oder niht *meraner stdtr.* 413. *vgl. auch Scherz* 1, 332 *fg.*

ernereht *stn. erntesitte, recht der ernte, recht der schnitter zu grössern freiheiten gegen die schnitterinnen zur zeit der ernte.* ir sult iuwer swenzel krispen, dierne guot; êst erne zît dâ kumt sô manec stolziu dierne und knappe, des man dâ wirt frô ... ouch ist ernereht fröude ûf dem strô *MS.* 2, 193. b. in der erne pfligt man gerne fröude und wilder sinne ... wie ist ernereht sô guot! *das.* 2, 196. a.

hertreht *stn. herdrecht, focagium. vgl. Scherz* 1, 664. *Haltaus* 1, 893. houbetreht *u.* hertreht *meistens neben einander genannt.*

houbetreht *stn. eine abgabe (ursprünglich des besten hauptviehes) bei gelegenheit des todes jemandes. vgl. Haltaus* 1, 832. *Scherz* 1, 623. *Frisch* 1, 426. b. sô suln sîn erben geben sîn beste vihes houbet ze houbetrehte *öringer weisth.* 107. zinse und häubtrecht und velle sol man geben von einem lebenden häubtrecht 4 ₰, von einem dôten haubtrecht 2 ₰ *Gr. w.* 1, 429. der ist gestorben, hât ûf 300 *fl.* wert guots hinderlassen, dâvon haubtrecht 1 *fl.*, *bei Scherz a. a. o.*

hovereht *stn.* 1. *das recht, unter welchem die hofhörigen stehen, jus curtis. vgl. RA.* 561 *fg. auch die dienstmannen stehen unter demselben. Haltaus* 1, 938. *vgl. oben* 37ª, 4. alleȥ daȥ guot, daȥ der herre sînem dienestman lîhet ze hoverehte, dâ sol er hoverehtes ab pflegen und nit lêhenrehtes. nâh hoverehte sol iegelich dienstman geborn truhsæȥe sîn oder marschalc oder kamerær oder schenke *Schwsp. ed. Lassb. lehenr.* 111. 2. *das bei hofe geltende recht.* halt ie daȥ alte hovereht *leseb.* 791, 1. — *eigen ist der gebrauch Iw.* 268: er sich vil gar verlieȥ ze sînem hoverehte. *hier kann* daȥ hovereht *nur darin bestehen, dass die rechtssache an Artus hofe durch zweikampf entschieden werden sollte, vgl. Beneckes anm. zu* 7341. *in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweikampf wird das wort erwähnt MS.* 2, 135. a: swer in danne vor gerihte kampflîch ansprichet, daȥ alte hovereht er brichet. 3. *gewisse mit dem* hovereht *verknüpfte abgaben an den herrn. vgl. Haltaus a. a. o.* 4. *musikalisches ständchen, aufspielen zum tanze. vgl. narrensch.* 62, 23 *u. die anm. Haltaus* 1, 939 *fg. bezeichnet es: was zu festlichen zusammenkünften und zum courmachen gehört?*

huobereht *stn. das recht der* huober. *Gr. w.* 1, 677. 2. *die abgabe von der hufe.* sô vil der erben sint, die alle sollen einen träger und hubrecht geben *Gr. w.* 1, 685.

jagereht *stn. jagdgebrauch.* di nam aber dô wunder, daȥ in daȥ kint besunder unde mit bescheidenheite sô manic jagereht für leite *Tristan* 3060.

kampfreht *stn. kampfrecht.* nu, herre, sprach er, hie bin ich und vordere mîn kampfreht *Trist.* 11039.

kampfrehte *stn. gerichtlichen zweikampf ausführen.* du teidingest âne nôt. mit wem wil du kampfrehten? dirre herre wil niht vehten *Trist.* 11299.

keiserreht *stn. das von den kaisern gegebene recht.* wen iȥ unczemelich ist meyn keyserrechte by lichte

tedingen und dingen *zitt. jahrb.* 14, 14. do sprochen die scheppen czu dem bischof gnedeger herre, ir wolt, das wir unserm herren eyn recht sprechen in dem keyserrechte, herre, daȥ vor ny gewonlich gewest ist, und ouch keyn man in dirre stat keyserrecht ny gelart hot *das.* 14, 25 *u. s. w.* den keiserrechtin liȥ her iren gang *Ludw.* 17, 5. do liȥ her obir si richtin mit dem swerte, also des daȥ keiserrecht begerte *das.* 30, 14. *so werden Sachsensp. u. Schwabensp. genannt* (*vgl. Wackern. littgsch.* 344, 12). *u. im gegensatze zu ihnen giebt es ein eigenes s. g.* kleineȥ keiserreht, *herausgegeben von Endemann, Kassel* 1846.

kirchreht, *stn. das wozu man der kirche verpflichtet ist.* cehent buoȥe und endriu chirchreht *windberg. ps. im leseb.* 249, 29.

lantreht *stn. alteinheimisches recht eines landes im gegensatz zum geistlichen und zum lehenrechte.* unde stêt ouch an disem buoche (*dem geistlichen recht*) keiner slahte lantreht noch lêhenreht noch keiner slahte urteil wan als eȥ von rehte von rômischer phahte her ist komen *Schwabensp. im leseb.* 731, 5. sô enmach der pâbest doch dehein reht gesezzen, dâ mit er unser lantreht oder lêhenreht gekrenken müge *das.* 734, 2. *vgl. RA.* 728. sô hât daȥ unse lantreht *kulmer recht* 5, 61. das kint behelt an landrechte allis das is erben sol *das.* 5, 50. der hât sich von landrechte und von lênrechte geledigt *ebenda.* wie er lantreht bescheiden kunde *Diemer* 189, 4. iuwer lantreht ist enwiht *Hahn ged.* 111, 41. wie si lois und lantreht solten wegen, wie si ir gerihtes solten pflegen *Trist.* 5999. 2. *das gerichtliche verfahren nach landrecht.* daȥ der rihter lengt den tac und verziuht eim armen man, daȥ erȥ reht niht erlangen kan. daȥ heiȥet dann ein lantreht, eȥ hieȥe baȥ ein ungesleht *Teichn.* 315. — *übertragen:* gip her und lâȥ dîn lantreht, *höre auf zu streiten, gieb kurz und gut her, Parz.* 154, 21. 3. *die rechtliche befugniss und stellung, die jemand nach den satzungen des landrechtes hat und einnimmt.* wan eȥ ime gêt an sînen lîp unde sîne êre unde sîn lantreht *mühlh. recht* 30, 10. 12. ist daȥ her sîne triuwe unde sîne êre unde sîn lantreht behalden hat *das.* 30, 17. *vgl. das.* 31, 5. sô sal man deme man sîn lantreht wider geben *das.* 33, 1. wil her sîn lantrecht behalden, sô sol er sweren *das.* 35, 20. sô enmac eȥ ime nicht geschaden weder zu sînen êren noch zu sîme lantrecht *das.* 49, 6. *vgl. das.* 55, 13. einem sîn lantreht nemen, wider geben *vgl. RA.* 731 *fg.*

lantrehtbuoch *s. das zweite wort.*

lêhenreht *stn. das recht, unter dem die belehnten stehen, das für ihre verhältnisse und ihren besitz gilt, in den rechtsbüchern dem* lantreht *gegenüber gestellt u. mit diesem zusammen dem geistlichen rechte.* die soldin von lênrehte vor den vanin rîten *Athis A**, 151. und sule dâmite hân verlorn mîn lêhen und mîn lêhenreht *Trist.* 5415. wir vorderôten ein tag an si nâch rechte umb unser lênrecht *zürch. richtebr.* 49.

leienreht *stn. führt Ziemann auf, Swsp.* 46 *citierend.*

lîpreht *stn.* = lîpgedinges reht. *Westenr.* 325. *Haltaus* 2, 1247.

lîprehter *stm. lebenslänglich berechtigter benutzer eines gutes. so führt Ziemann auf, ohne beleg.*

manreht *stn. vgl. Westenr.* 342. *Haltaus* 2, 1308 *fg. vasallengericht, doch auch dienstmannengericht.*

marketreht *stn. das gericht über handel und verkehr? das recht, handel zu treiben?* swer in der stat ze marketrehte sitzet *öring. weisth.* 106. *vgl. Haltaus* 2, 1325 *fg.*

meisterreht *stn.* 1. *das recht meister zu sein.* item darnâch sal er sein burgerrecht gewinnen mit 20 groschen und sein meisterrecht mit 24 groschen. 2. *die abgabe, die entrichtet ward, wenn man meister ward.* item wer meister werden wil, der sal geben zu meisterrecht drei rînische gülden *freib. recht* 289.

mumberreht *stn. ist es recht über*

esswaaren (*etwa* muntbære)? klaget einer aber auf güter, das stehet dem schultheissen und schöffen zu und nit dem dingmann und wird einer ein mumberreht gerüget, das sind 6 mass wein, der wein gilt was er will, das stehet dem schöffen zu *Gr. w.* 1, 574.

nâchreht *stn. vgl. Haltaus* 2, 1391. *Scherz* 2, 1100. *Westenr.* 378.

nôtreht *stn. das nothrecht. man verstand unter diesem ausdruck zwei ganz verschiedene dinge.* 1. *ein beschleunigtes abgekürztes gerichtliches verfahren, wonach der schuldner desselben tages vor gericht erscheinen und zahlung leisten musste.* welch man den andern umbe schult beclagt und gewinnet her dy mit nôtrechte, das mus her des selben tages gelden *kulmer recht* 3, 70. *über dies* nôtrecht *wird auch gehandelt das.* 3, 84 *bis* 86. 2. *die ehehaften hindernisse, durch welche die verklagte partei abgehalten wurde, sich vor gericht zu stellen.* von nôtrechte: irret ymant desir dry nôte eyne, gevencnysse, herendynst ader betevart adir wassir nôt, dy mus her . . . vorboten und bewîsen *kulmer recht* 3, 87. — *vgl. Haltaus* 2, 1427 *fg. Scherz* 2, 1135 *fg.*

oedereht *stn. pachtverhältniss, welchem gemäss man* oede *gründe eine gewisse zahl jahre ohne stift und geld benutzen konnte. vgl. Schmeller* 1, 29. *Haltaus* 2, 1444. *Scherz* 2, 1152.

ôsterreht *stn. das recht, das man am pascha hat.* si liezen Barrabam durch ôsterreht *bei Scherz* 2, 1173.

phantreht *stn.* 1. *das recht, ein pfand zu fordern; das in folge dieses rechtes abgepfändete; das als pfand gebührende, die pfandgebühr.* swen man begreif, der muoste ein pfant den vrechen lâzen sâ zehant, die hende oder die füeze: daz sint der Beier grüeze. swâ si an die vînde quâmen, die daz pfantreht dâ nâmen, der was âne mâze vil: ir was ouch vil ûf tôdes zil. ich wolt dâ niht gepfendet sîn: si suln ir pfantreht haben in und geben daz swem si wellen *Erec* 1583. 2. *die gebühr, der antheil des* pfander, pfantner (*s. diese worte*), *der beim spiel zur annahme der einsätze erwählt ward u. der dem gewinner die zahlung garantieren musste.* hât er enem seine pfantreht abgelassen an guet, der genyess *wiener stdtr. bei Rauch rer. austr. script.* 4, 162 (von spilen im leithaus). ir taberner, ir nemt ouch den nutz der sünden. ob ir selber niemer getopelt oder gespilt, sô nemet ir von den würfeln und von dem liehte, von dem brote, von dem pfantreht, von dem zuosehenne *Berthold in der zeitschr. f. d. a.* 11, 55. *ein zweikampf wird im Erec* 866 *fg. mit einem spiel verglichen:* si bêde spilten ein spil, daz lîhte den man beroubet, der fünfzehn ûf daz houbet einer ellenlanger wunden möhter vil wol sîn bekomen der daz phantreht solte hân genomen, *wer da das pfandrecht, seine procente vom spielgewinn, hätte erheben sollen, der hätte schon etwas ganz ansehnliches erhalten, eine ellenlange wunde; vgl. Haupt in der zeitschr. f. d. a.* 11, 59.

phluocreht *stn. abgabe für die erlaubniss der bebauung eines grundstücks.* die herren zu S. Thoman hand ouch zu zinsen von holtze und ackern und welcher seine zinse und pflugrecht nicht engyt, der bessert 2 schillinge, *bei Haltaus* 2, 1489, *wo noch mehr beispiele zu vergleichen sind. Scherz* 2, 1215.

seilreht *stn. lohn für die besorgung eines jagdhundes, führt Ziemann auf, Freyb. samml.* 2, 111 *ad* 1392 *citierend.*

seldereht *stn. aufenthaltsabgabe* (*vgl.* selde, salida). ist, das ein fremd man, der nit vihes hât, blîbt jâr und tag ze hûs bî etwem ûf des gots guttern, der gibt darnâch yerlich einem vogt ein schilling pfenning zu seldrecht *Gr. w.* 1, 349.

senetreht *stn. synodalgericht, geistliches gericht.* hât ein man wîp ze êlichen dingen und begît er sich in geistlichen orden âne ir willen und âne ir wort und vordert si in ze sentrehte her wider ûz dem orden, sîn lantreht und andriu

sîniu reht hât er niht verlorn *Schwabensp. Lsbg.* 28. si rewelt ir fünf hundert altherren, di in den zuhten wâren, daȝ si sentreht vernæmen, *verstanden, kaiserchr. Diemer* 259, 25. *vgl. Haltaus* 2, 1680 *fg.*

stegreht *stn. eine art zoll.* wenn ainer herkumbt mit stekchen, furt er 3 schilling tausend oder mer, so gibt er ain tausent stegrecht. — item stegrecht von dem antziehen von ainem fuder 4 ₰ (*es ist von schiffen die rede*) *Gr. w.* 3, 701.

swînreht *stn. das recht, ein schwein in den wald zu treiben.* es sol ein schultheiss heben im ban 31 swynrecht *Gr. w.* 1, 428.

unreht *stn.* 1. *ungebühr.* si tâten mir michel unreht und gewalt *Iw.* 157. got, der durch alliu herzen siht, den möhte al diu werlt niht erbiten eins unrehtes *Vrid. im leseb.* 530, 3. sîn unreht daȝ was alleȝ sleht, sîn swærer muot lîht unde sleht *Trist.* 5631. *eine bestimmte ungebühr, bestimmte criminelle vergehen umfassend, vgl. Haltaus* 1950. umbe unreht oder umbe mort; frevel unde unreht. *doch auch von gegenständen der civilklage gebraucht.* der scultheiȝe rihtet umbe scult unde umbe gelt unde unreht *basler recht* 1, 2. ander gevangenen, als umbe gelt unde ander unreht, sol der vogt antwürten dem scholteiȝen *das.* 13, 3. 2. *ungerechtigkeit.* unreht ist ze Rôme erhaben, reht gerihte ist ab geschaben *Vrid.* 152, 27. ir wænet haben bestanden Môrolden von Irlanden, mit dem ir iuwer vehte mit grôȝem unrehte umbe niht zesamene truoget *Trist.* 16004. 3. *ungerechte sache.* vil dicke âne reht zergât swaȝ unreht gewunnen hât *Vrid.* 50, 23. mîn unreht *Iw.* 278. einem unrehtes jehen *das.* 279. 4. *ungerechter spruch.* herre, wir mochten daȝ geteyln, daȝ wir noch keysers rechte eyn unrecht obirwunden wurden *eines unrechten spruches überführt, zitt. jahrb.* 15, 3. 5. *unrichtigkeit, ungehörigkeit.* vint man an der ganzer marke zem gelœte unrehtes umbe vier pfenninge *basler recht* 8, 7. 6. *geldbusse.* und hât er dann dem chlager drei unrecht verloren des richters schreiber, der deu unrecht geschriben hât *münch. stdtr.* 259. wirt er aber fürbass bechlagt darum, sô verleust er gên dem richter ain unrecht, daȝ sint XII den. *etc. das.* 284. *vgl. das.* 304.

urreht *stn. führt Ziemann auf, gl. lips. citierend; doch wohl ein schreib- oder druckfehler für* unreht.

vogetreht *stn.* 1. *das vogtrecht, jus advocatiae. vgl. Haltaus* 2, 1979. 2. *die abgabe an den vogt.* man moge den faugtmeiger, der die faugtrechte hebe, darnach fragen *Gr. w.* 2, 800. unsenfte was ir vogetreht. ir arbeit er alle vraȝ *Servat.* 2954. der hôste nutz, den er an in sol hân, sô sol er nemen ein vogetreht, alse vil alse im dâ von wirt ûfgesetzet. swaȝ er dar über niuȝet, daȝ ist unreht *Schwabensp. Lsbg.* 83. liute unde guot des selben hoves gebent jêrlich ze vogetrehte XL müt habern *etc. Urb.* 42, 5.

vrîreht *stn.* keiserreht, vrîreht, burgerreht, stetreht, lantreht *etc.*, *bei Haltaus* 1, 511. *das recht der freien.*

vrônereht *stn. jus sanctae pacis, immunitas erklärt Haltaus* 1, 542. bey disen zweien zeichen (*handschuh und kreuz*) ist zu vornehmen, das da fron-recht sey und freiung und rechter fried. *jus commune civitatis nach Frisch* 1, 300 b. *jus municipale, alias weichbildrecht nach Scherz* 1, 441. fronrecht ist auch darumb aufgesetzt, das darinn keiner sein eigen fromen (*also falsche etymologie*) sol suchen, sonder das recht sol seyn allen gemein *gl. weichb. bei Scherz a. a. o.* — ich sage bî vrônrecht ze grôȝen wandelschulden einen kündigen man *Helbl.* 2, 520. des eides, den ich swuor bî vrônreht *das.* 2, 612. daȝ erteil ich bî got und bî vrônreht *das.* 8, 988. — *eine ganz specielle anwendung hat das wort im kulmer recht. hier bezeichnet es die gerichtliche beschlagnahme eines grundstücks zur befriedigung des gläubigers, welchem dasselbe übergeben wurde. vgl. das.* 3, 110.

vuntreht *stn. der dem finder zukommende antheil.* dem sol er den vierden teil geben, wan daȥ ist sîn vuntreht *Schwabensp. Lsbg.* 346.

vürstenreht *stn. der rechtsstand, den der fürst einnimmt; das recht, das er besitzt.* vürstenreht im billîch sol werden widerteilet, sît er sich hât gemeilet mit sô hôher missetât *Mai* 156, 30.

wehsilreht *stn. rechte u. vorrechte der wechseler.* ouch sol nieman hân silberwâge noch gelœte wan die wehselære, die wehsilrehte hânt *basler recht* 7, 11. *vgl. die anm. zu* 7, 13.

widemreht *stn. jus dotalitii seu vitalitii.* daȥ wir hân gewedemit zu rechtem widemesrechte Meȥȥen sîn êlîche wirtinne mit 300 punden helren, *v. jahr* 1336, *bei Haltaus* 2, 2098. *vgl. das. weiteres. Scherz* 2, 2015.

zinsreht *stn. wiederkehrende abgabe, zu der der abhängige verpflichtet ist.* diz zinsreht und disen prîsent *Trist.* 6003. daȥ ich mîn zinsreht stæte von disen zwein landen hæte *das.* 6817. sus vorhte ich, daȥ eȥ uns ergê, ob wir niht haben die gedult, daȥ wir vergeben kleine schult, wande unser ieglich ist gotes kneht unde sulen ime grôȥ zinsreht, mêr dan tûsent tûsent phunt *vateruns.* 3456.

rehthaft *adj. Graff* 2, 413.

rehtlîch *adj. Graff* 2, 413. *Haltaus* 2, 1526 *fg. Scherz* 2, 1278 *fg.* — rehtlîchen *s. oben unter* redelîch. *vgl. Haltaus* 2, 1527.

rehtelôs *adj.* 1. *der sein recht, d. h. seine rechtliche befugniss, durch ein verbrechen verloren hat. vgl. Homeyer Sachsensp. register s.* 365. *Haltaus* 2, 1527 *fg.* swer lîp oder hant lediget daȥ im mit reht verurteilt ist, der ist rehtelôs, *bei Haltaus a. a. o. zuweilen synonym mit* êlôs *gebraucht.* die in des rîches achte sint jâr und tag, die erteilt man alle rehtlôs *Schwabensp. bei Haltaus* 1, 261, *wo eine andere hs. hat* denen erteilet man, daȥ si êlôs sint. *oft verbunden:* alle die sich êlôs und rehtelôs gemachet hânt mit untât, den sol man deheinen vormunt geben *Schwabensp. bei Haltaus a. a. o.* sô widerteilt man im ze rehte lêhen, eigen unde erbe, unde ist êlôs unde rehtlôs *basler recht* 12, 12. wer getörste gewuochern, gefürkoufen oder pfant behaben oder gerouben oder gesteln oder êgebrechen, sô man die hôhen herren sæhe ze banne getuon unde darnâch in die âhte tuon unde darnâch êlôs unde rehtelôs sagen unde darnâch den lîp nemen *Berth.* 13. meineide und rehtlôs und êlôs *freiburger urk. v.* 1300 *u.* 1344. *vgl. W. Wackernagel zum basler recht s.* 39. *niederd. werden ebenso zusammengestellt* echtlôs *und* rechtlôs, *vgl. Haltaus* 1, 260. *aber ursprünglich synonyma sind die worte keineswegs. eigentlich und ursprünglich ist in ihnen der gegensatz von gesetz und recht, von gesetzlicher sicherheit leibes und gutes und von rechtlicher befugniss ausgedrückt.* êlôs *ist* exlex *nach dem mittellateinischen gebrauche dieses wortes*, rehtlôs *dagegen* jure suo privatus. *vgl. W. Wackernagel a. a. o. kulmer recht* 2, 78. *u. glossar.* 325. — von schildes ambet man dich schiet und sagte dich gar rehtelôs *Parz.* 524, 25. die ze keiner helfe wârn gezalt, die sagte man gar rehtelôs *W. Wh.* 185, 7. *vgl. RA.* 732. daȥ hât mich gemachet rehtelôs *MS.* 1, 68. a. si wâren aber dô beide ir rehtes alsô rehtelôs, daȥ si dewedereȥ dâ kôs *Trist.* 18491. 2. *dem sein recht vom gericht verweigert wird.* von ersten was beschrebin eyne clage, wy daȥ dy tuchmacher acht jar rechtlos weren blyben in dirre stat, also daȥ nymand under in torste kein recht begehen mit flockengewande und mit anderm valschen gewande *zitt. jahrb.* 26, 30. item, auff das nymand armut halben rechtlos gelassen werde, *bei Haltaus* 2, 1527. das man das reht nemen sol in den dinchöfen und niena anderswa, es wurd denn einer da gelassen rechtlos *ebenda.*

rihte *stf. ahd.* rihtî *Graff* 2, 415. 1. *die richtung, dann die* g e r a d e *richtung, der gerade weg, das richtige* (regula rihte *sumerl.* 15, 26). dô gieng er (*der stern*) siner rihte zer aller ge-

sihte über die hailigen stat *Diemer* 235, 6. die rihte gein Brîtâne, der enmohtens niht gevâren, wan si verirret wâren *Lanz.* 6566. sin sprâchen in der rihte niht als Thomas von Britanje gicht; ... als der von Tristande seit, die rihte und die wârheit begunde ich sêre suochen ... und begunde mich des pînen, daȥ ich in sîner rihte rihte dise tihte *Trist.* 142, 162. der stîc truoc in eine rihte hin; in kurzer wîle brâht er in ûf eine schœne strâȥe *das.* 2573. schicket, daȥ der hirȥ gein Tintajol die rihte loufe *Heinr. Trist.* 2389. daȥ der hirȥ gein Tintajol die rihte des gevertes lief *das.* 2395. nu was sîn rihte durch den walt *Erec* 5653. si kêrten die riht *gradaus* gên Franken lande *Ernst* 5250. daȥ eine antlitze ist gekart in dise werlt, daȥ ander antlitze ist gekart di richte in got *myst.* 179, 10. die rihte gegen der Erneve zuo *livl. chron.* 1094. der reit wol die rihte *das.* 3731. darnâch fuor er die rihte mit dem bischof für Lütich *Griesh. chron.* 3. b. si fuorte mich alhin die richt under die grüenen büschen *Keller* 6, 17. *oft im Karlmeinet:* begunde sich heven zo Rivêr de richte *das.* 223, 23. riten de richte zo Pârîs *das.* 233, 48. sint beide gerant vür eine burg de richte *das.* 284, 17. randen dorch Pârîs de richte zo Mont Leherîs *das.* 284, 68. he stônt ûp de richte entgaen Karles angesichte und wolde *etc. das.* 239, 17. dâvon ich die rihte, *geradezu,* diz bîspel gar ze bilde sage mangem *Frl.* 31, 4. ich muoȥ doch die rihte sagen, *so bleibt es doch wahr,* 'iwer jâmr ist al ze vester' *Erec* 6465. — *besonders häufig mit* krümbe *zusammengestellt.* sus lief er nâch in umbe die rihte und die crumbe *Leys. pred. s.* 145. die rihte und die krümbe *livl. chron.* 4281. nû sach er wît alumme die richte und ouch die krumme *Pass. K.* 239, 11. sus lief er nâch im umme die richte und ouch die krumme *das.* 511, 67. *besonders häufig im Karlmeinet. vgl. s. v.* krumbe, *und mit* dwers *verbunden:* beide de richte und ouch de dwers *das.* 316, 14. he quam de richte ind ouch de wers *das.* 198, 16. — *so bildete sich das adverbiale* in rihte, *das bald getrennt, bald ungetrennt* enrihte *geschrieben wird u. öfters durch ein dem* rihte *vorgesetztes* al, *das früher* ala *lautete, verstärkt wird. vgl. Graff* 2, 416. *Gr.* 3, 144. 145. *in hinsicht auf seine bedeutung bezieht sich dieses adverbium bald auf den raum, bald auf die* z e i t.

a. *vom raum. in gerader richtung, gerades wegs; mir nichts dir nichts.* daȥ ors daȥ warf er umbe, er machte ûȥ einer krumbe eine rihtige slihte, er lie her gân enrihte mit gesenketem sper *Trist.* 6840. er hebt den rucke ûf enriht, *gerade, Helbl.* 1, 69. in rihte ouf ze berge *Exodus Diemer* 142, 15. du streche dîne hende enriht in den himel *das.* 149, 35. dô gieng er en rihte zu ir aller gesihte über di heiligen stat, dâ daȥ chint ane lach *fundgr.* 1, 145, 37. daȥ si di maget wolten füeren ze lande ze Babilônje enrihte *Flore S.* 3099. *vgl. die anm.* und sluoc den zagel dar enrihte nâch dem erwelten gaste *troj. bl.* 62. der chunich in al rihte der wolte si vernikchen mit micheleme sêre, daȥ ir ne wurde mêre *Exod. fundgr.* 2, 87, 8.

b. *von der zeit, alsbald, sogleich.* der kuninc saȥ in rihte unde klageteȥ der kuniginne *Rother* 1777. die sêle nâmen si in rihte zuo der hêrren gesihte *kaiserchron.* 12. a. sô wânde er in rihte, daȥ ich *das.* 69. b (*bei Diemer* mit rehte). daȥ enkom niht von geschihte, daȥ siu in alrihte in dem vinsteren hol scholte ruowen sô wol *Maria fundgr.* 2, 195, 25. in rihte erwachter dô *Lampr. Alex.* 2665. dô sprach siu in alrihte mit gezogenlîchen worten *Lanz.* 5758. die wâren ouch in rihte mit ir dinge bereit *Trist.* 15644. si fuorten in enrihte hin wider zem palas under in *das.* 7256. wir nemen uns dicke tougen ein michel leit von nihte und lâȥenȥ ouch enrihte *das.* 14968. sô tuot es uns gewisheit. gêt her in al rihte, vertriuwet daȥ gerihte ze dem glüejenden îsen *das.* 15527.

2. *angerichtete speise, ein gericht,*

der gang bei tafel. ferculum rihte *sumerl.* 7, 71. man sol daȥ brôt eȥȥen niht ê man bring die êrsten riht *w. gast im leseb.* 504, 33. *vgl. der deutsche Cato s.* 136, 266. mir tuont mîn drî rihte dâ heime vollîch alsô wol *Helbl.* 2, 8. frauw, du solt gar dise richt claine eȥȥen aleine, wan du ir niht geteilen maht *Hätzl.* 2, 23, 403. Sênecâ der meister wîs spricht, daȥ vil rihte unde spîs sî ein roup des menschen leben *Teichn.* 40.

rihte *stn. statt* gerihte (*wie nd.* meine *für* gemeine *u. a.*), *das gericht, judicium.* an der êrsten zuokunft quam unser herre got den menschen zuo losene und quam alsô, daȥ er lîden wolde der liute rihte urteil und smâcheit *Leys. pred.* 40, 19. swie lancsein gotes rihte komt, sîn zorn doch swinde erkreischet *Frl.* 65, 19. *vgl. die anm.*

riht *adj. was* reht. ich sagen mir von gote bat etelichen richten strich. dô sprâchen si gemeinlich zu mir 'wir sîn niht dîn got' *Pass. K.* 420, 67.

anrihte *stf. der tisch, auf welchem man die speisen anrichtet. in ironischer metapher:* eȥ muose im vil übele gezemen, dem Hûnolt schancte dâ den wîn und dem zer anerihte sîn Rûmolt gab die brâten: die wurden dâ berâten von biule lanc und armgrôȥ *Biterolf* 122 a.

schaftrihte *stf. für* **schahtrihte**, *eine unten etwas breite strecke in den salzbergen, worin von dem stollen zu einem sinkwerke oder von einem sinkwerk zum andern mit karren kann gefahren werden.* unam schaftricht excolemus, *v. j.* 1271, *bei Schmeller* 3, 337.

ûȥrihte *stf. der tadel, die zurechtweisung.* nîde ich eins andern missetât, in selben niht, des wirt guot rât. der ûȥrihte wil ich geswîgen *Renner* 14510 *d. h. auch sie gehört nicht zum tadelnswerthen neide.*

rihtec *adj.* 1. *eine bestimmte richtung habend.* propterea ad omnia mandata tua dirigebar, fone diu ward ich rihtig ze dinen geboten *Notker* 118, 128. 2. *gerade.* daȥ ors daȥ warf er umbe, er machte ûȥ einer krumbe eine rihtige slihte, er lie her gân en rihte *Trist.* 6839. 3. *richtig, so wie es sich gehört.* eins keisers des hab wir zu klein, eins pâbsts zu vil ûf erden, got der lâ daȥ richtic werden *Suchenw.* 35, 96. expeditivus richtig *voc. v.* 1429, *bl.* 20. d. *vgl. zeitschr. f. d. a.* 6, 393.

ûfrihtec *adj. aufrecht, schlank.* diu bein sleht, ûfrihtic alle viere als einem wilden tiere, *gerade in die höhe gerichtet, Trist.* 6675.

unrihtec *adj. ungerecht.* wer daȥ zeitlich gut lieb hât, der wirt leicht unrichtig, *bei Scherz* 2, 1851. dirre was bœse und unrichtig gegen allen liuten *Königsh. s.* 70.

ûȥrihtec *adj. ausrichtsam, bescheid wissend, umsichtig.* alsô sal nu sîn der ritter geferte gestrenge togintsam und ûȥrichtig *rittersp.* 341, 3. das gericht ist des urteils nit ûȥrihtic *Bodm. s.* 678, *vgl. RA.* 864, 3.

rihte *swv. ahd.* rihtjan *Graff* 2, 419. *vgl. Gr.* 1, 949. 2, 207. 4, 603. 633. 692. 846. *in welchem sinne und in welcher grammatischen verbindung auch* rihten *gebraucht wird, immer liegt der begriff* 'in rihte *bringen*, in rihte *halten*' *zu grunde, sei nun eine örtliche richtung gemeint, oder eine herrichtung, oder eine schlichtung entweder durch richterlichen spruch oder durch freundliche übereinkunft, oder sonst berichtigung (leistung von genugthuung etc.); aus diesem grunde ward auch im folgenden eine rein grammatische anordnung beibehalten. nur die bedeutung von* rihten = *gerichtlich beweisen, d. i. meist eidlich bekräftigen, tritt aus diesem kreise, wie es scheint, heraus und knüpft vielleicht direct an die bedeutung von* reht = *gerichtliches beweismittel d. i. meist eid (s. o.* 623 a, 21) *an.* I. *ohne (näheres u. ferneres) object.* 1. *ohne allen weitern zusatz.* a. *als richter entscheiden.* wer sol rihten? hiest geklaget *Walth.* 45, 6. wan er wil ze stunden rihten, sô eȥ ist an dem lesten

tage *das.* 16, 17. du solt ze rehte rihten sô, daʒ du gerihtes werdest vrô *Barl.* 104, 17. und dâ er rihten solte, daʒ wart sô getân, daʒ man in von schulden vorhte *Nib. Z.* 108, 4^{3}. nû lât iu sîn bevolhen die bürge und ouch daʒ lant, unze daʒ hie rihte des künec Guntheres hant *das.* 79, 6^{4}. unnützer ist ein künec, ob er niht rehte rihten wil *MS.* 1, 179. b. sô gât er dannen und heiʒet den vogt rehte rihten *basler recht* 14, 2. der meister sol rihten, der rât sol urteilen, *bei Scherz* 2, 1301. b. *sühnen, wieder gut machen, genugthuung gewähren.* ich wil, sprach si, richten unde buʒin. swâ ich mich versinnet hân, ich hân iʒ unwiʒʒent getân *pf. Kuonr.* 294, 9. *vgl. die anm.* c. *weil der könig der oberste richter ist, regieren, herrschen.* Heraclius rihte zwei und drîʒic jâr und darubere sechzehen tage *kaiserchr.* 68. d. in disen hôhen êren lebt er, daʒ ist wâr, und riht ouch under krône unz in daʒ zwelfte jâr *Nib. Z.* 108, 5^{2}. diu lant, diu ich dir hân genant, diu erviht dir alliu Ruolant: der ist sælden sô vol, die wîle daʒ er leben sol, daʒ du immer rihten solt *Karl* 6. b. d. *beweise* (*vgl.* reht 623 a, 21), *besonders vom entlastungsbeweise, namentlich dem eidlichen* (*doch auch vom gottesurtheile, zweikampf etc.*), *gebraucht. vgl.* gerihten. *Maria hat durch trinken des gefeiten wassers ihre unschuld bereits dargethan:* jâ vorhte sie die vertâne, daʒ sie mit bœsem archwâne dannoch fuorten ir haʒ, rihten wolte sie baʒ. dô swuor sie den grimmegen liuten *etc. Maria fundgr.* 2, 190, 37. daʒ ir mich zoubers zîhet, daʒ wil ich rihten *Schwanritter* 810, *altd. wäld.* 3, 142, *wo zweikampf gemeint ist. vgl.* ich rihte *mit dativ der pers.* 2. *mit präpositionen.* er rihte ab unser eime in roubes site *MS.* 2, 2. b. und sol man ab im richten nâch urteilde *zürch. richtebr.* 17. rihten über einen âne bluotige hant, *ihn henken, augsb. stdtr.* 57, 59. wir setzen ouch, daʒ der richter gegen keinem man richte, eʒ sei denn der klager engegenwurt *haimb. handf.* 276. sô solde man obir die andern richten mit dem strange *Ludw.* 10, 6. dô lieʒ her obir si rihten mit dem swerte *das.* 30, 13. man sol über in rihten mit dem brande, *soll ihn verbrennen, augsb. stdtr.* 58. mit bluotiger hant, *enthaupten, das.* 57. mit dem rade = radebrechen *das.* 53. sô sol der voget rihten mit der æhte *das.* 56. sô rihtet selber über mich *Trist.* 775. rihtet mir und rihtet über mich *Walth.* 40, 28. rihtet selbe über mich *Iw.* 91. und ob er nâch der zeit begriffen wirt, sô werd uber in gericht *haimb. handf.* 269. dar hât der rihter niht uber ze rihten *das.* 281. man sulde richten uber si *zitt. jahrb.* 8, 15. sô sal man dan über in richten *mühlh. rechtsb.* 33, 17. ob man obir einen man richtet, wer syn gut nemen sulle *kulmer recht* 4, 98. swer über daʒ (*über dies hinaus*) mê ûf in richtet dan hie beschrebin stêt *mühlh. rechtsb.* 55, 28. der scultheiʒʒe rihtet umbe scult unde umbe gelt unde unreht *basl. recht* 1, 2. der vogt sol über in rihten umbe die nôtnumft *augsb. stdtr.* 55. umbe ieglich untât *das.* 67, 61. ist aber er ein sôgetâner man, sô welle wir ouch selber um in richten *haimb. handf.* 271. dâ sol niht anders von geriht werden denn umb einen einvaltigen maulslag *das.* 274. rihte von uns beiden *MS.* 1, 17. b. der richter vâch in und behalt in als lange untz daʒ er von im richte als recht ist *haimb. handf.* 270. sô werd von im gericht nâch dem rechten *das.* 271. dâvon sol der richter nicht richten *das.* 280. got rihtet nach dem guote ze übele und ze guote, *lenkt unser schicksal gemäss unserer gesinnung, Vrid.* 3, 9. man sol zuo im rihten, *ihn bestrafen,* als zuo einem välscher, *bei Scherz* 2, 1300. sô sol man hin ze im rihten mit der æhte *augsb. stdtr.* 56. 3. *mit adverbialpräpositionen; kaum belegbar, denn meist wird nur das object ausgelassen u. aus dem zusammenhange zu ergänzen sein, z. b.* ab her in vorziehe unde her des ge-

zoges schaden neme, daȥ her im dô vor vol tuon welle abe zu richtene *kulmer recht* 3, 60. *Benecke führt auf:* ich richte an, *gebe die speisen auf, um sie auf den tisch zu setzen, doch ohne beleg.* *II. mit dativ der person.* 1. *ohne weiteren zusatz. jemandem zu seinem rechte verhelfen.* Alexander der rihte Philippo *Lampr. Alex.* 34. b, *erklärte als oberster richter ihn für unschuldig und liess Parmenides, der Philippus schändlich verleumdet hatte, hinrichten.* dem liute er rihte mit getriulîchem erniste *Genes. fundgr.* 2, 55, 39. *half ihnen zu ihrem rechte.* hêr keiser, .. got .. hieȥ iu klagen (ir sît sîn voget) ... ir muget im gerne rihten ... er hieȥ iu sagen, wie erȥ verschulden welle ... er rihtet iu, da er voget ist *Walth.* 12, 12. 16. vrouwe Minne, rihtet mir und rihtet über mich, *helft mir zu meinem rechte und sprecht euer urtheil über mich, Walth.* 40, 28. einem armen rihten als einem rîchen *altd. wälder* 3, 69. *ich, der könig, könnte sterben, könnte krank werden,* sô diuht manegem gar ze lanc, wenn ich im rihte alsam ê, daȥ beiten tæt dem armen wê *und deshalb heisse ich mich* vertreten (421) *Bit.* 5. b. und ensol man aber im nit richten wan als eim lantman *zürch. richtebr.* 71. so sal he deme richtere geben von deme schillinge einen phenninc alse ob he ime gerichtit hette *mühlh. rechtb.* 53, 7. stirbet he aber, so sal man der tôtin hant richten *das.* 29, 3. unde sal den richter bitten, daȥ he ime richte *das.* 47, 22. ich enweiȥ, waȥ im getân het der Beier houptman, daȥ er im wol selber het geriht: dô gestaten im des die herren niht *Ludw. kreuzf.* 5764. dem armen scult ir wole rihten *spec. eccl.* 169. wie sult ir ime rihten? *das.* 166. nâch des schultheiȥen clage sol der voit rihten gemeinlîchen armen unde rîchen *öring. weisth.* 74. er rihtet dir wol mit êren *colocz. s.* 262. 2. *die beispiele, in denen ein acc. der sache hinzutritt, sind unter III, 2 aufgeführt.* 3. *mit conj.* daȥ (*mit abweichender bedeutung*). iu wil der künic rihten, *will euch einen reinigungseid ablegen* (*oder sonstigen entlastungsbeweis liefern*), daȥ ers niht hât getân *Nib. Z.* 168, 5^{3}. *vgl. oben I,* 1, d. *u. unten II,* 4 *bei* ûf. 4. *mit präpositionen.* swer der ist, der in disem fride niht sîn wil, den sol der landes herre auȥ dem vride lâȥen und man sol allen liuten gegen im rihten und im sol nieman rihten swaȥ er ze klagen hât *österr. landfriede von* 1281. *vgl. Schmeller* 3, 32. sô rihte gote mit muote, mit lîbe und mit guote, *gewähre ihm genugthuung durch gesinnung und frommen willen, durch bussübungen und durch gute werke, Gregor* 449. ir sultȥ (*das land*) sô niht behalten, sam irȥ iht wellet walten durch deheine werltlîche êre, niwan (*sondern nur*) daȥ ir deste mêre got rihtet mit dem guote *das.* 2543. dem sol man richten nâch dem rechte und nâch der gewonheit des gerichts *zürch. richtebr.* 24. — *die frau, welche von Julian betrogen worden war, bittet den papst:* rihte mir über Juliânen *kaiserchr.* 64. c. *sie muss aber* âne gerihte dannen gân. *darauf trägt sie ihre bitte von neuem vor:* rihte mir über dînen capelân *das.* 65 a. daȥ ich ir morgen vruo über mich selben rihte und zuo ir angesihte durch ir willen lige tôt *Iw.* 161, *mir selbst die ihr zu leistende genugthuung zuerkenne.* ir scult ime richten über iuch selben *spec. eccl.* 166. — einem rihten ûf des andern guot *alicui adjudicare satisfactionem ex bonis alterius, bei Scherz* 2, 1301. *in anderer bedeutung: einen reinigungseid auf den heiligen ablegen.* clage morgene über Juliânum, sô retailet man im zewâre, er rihte (*in der heidelb. hs.* gerihte) dir ûf dînem hailigen. sô zeige du her ze der Tiver. sprich, du wellest daȥ gerihte ûf mir enphâhen. Juliânus swert ûf mir ain ait *kaiserchron.* 329, 7. *Julian wird zum reinigungseide verurtheilt:* diu frowe sprach dô 'rihte mir ûf dem gote Mercurio' dâ wil ich daȥ gerihte von dir enphâhen *das.* 330, 10. *vgl. I,* 1, d. *u. II,* 3. *vgl. auch*

ich gerihte *und* daȥ gerihte. — man rihtet niht den armen, den rîchen riht man umb ir guot, wider gote man daȥ tuot *Helbl.* 2, 135. — nu kum, vil grimmeclîcher tôt, und rihte gote von uns beiden, *nimm uns beide hin und gieb uns beide gott, in dessen reiche wir dann auf immer vereinigt bleiben* (*so Ben.*), *MS.* 1, 17. b. man sol im danne rihten hinze dem diebe, âne bluotige hant *augsb. stdtr.* 60. *vgl. Scherz* 2, 1301. *III. mit accusativ der sache. hier kommen fast alle bedeutungen des wortes in anwendung, stets mit grundlegung der ursprünglichen. vgl. Gr.* 4, 603.

1. *ohne weitern zusatz.* die zît si muosen pflegen rihten manegen banc *Nib. Z.* 117, 5^{3}. ach daȥ ich der sünden bêr (*netze*) alsô vil gerihtet hân, *zurechtgestellt, ausgestellt habe, Suchenw.* 44, 43. *vgl. Schmeller* 3, 35. *das* buoch *sagt:* ich weiȥ wol, daȥ ich niene bin geliutert unt gerihtet, noch sô wol getihtet *Wigal.* 9. ein buoch wirt ze latîne gerihtet, *in das lateinische übersetzt, Barl.* 4, 30. Reinbot, dû salt ein buoch tihten, in diutscher sprâche rihten *Georg* 22. *vgl.* ich berihte. ir liute daȥ tihten, daȥ si in einen galgen rihten *Eneit E.* 187, 32. er rihtet daȥ sîn hâr *spec. eccl.* 149, 222. ze Welnowe lît ein hof, der von St. Gallen lêhen ist. sô den diu hêrschaft rihtet als si in rihten sol von alter gewonheit, sô sol der hof gelten ze zinse *etc. urbarbuch* 208, 22. swer zwên krieg hab, der süll den einen lâȥen rihten oder friden und den andern manlich trîben *zürch. jahrb.* 55, 25. und wart der krieg gänzlich gericht, *friedlich beigelegt*, umb alle sachen *das.* 88, 5. eine lâge rihten *führt Gr.* 4, 603 *auf ohne beleg. die frösche fordern einen könig*, der wol rihten möht ir leben *Boner.* 25, 32. 48. swaȥ ich leides von im dol, daȥ rihte, herre got, enzît *Wigal.* 2682. mangen (*belagerungsmaschinen*) hieȥ er rihten, seilen unde mannen *Eneit E.* 189, 2. gerihte *Pass. K.* 673, 45 (?). er lie die rîme ungerihtet, die rihte sît ein ander man *Reinh.* 2252. *vgl. die anm. u. vorr. CXII.* ich rihte eine sache, *lege sie gütlich bei, Scherz* 2, 1302. so sullen si fürderlich und âne verzog darzuo tuon, daȥ der schade geriht werde ûf irn eit *bei Scherz* 2, 1301, *getilgt, ersetzt.* sîn gewaldiger grif nâch willen richte wol ir schif, daȥ eȥ niht besîten wac *Pass. K.* 11, 76. nu rihtet mîne schulde nâch iuwer selbes hulde *Parz.* 343, 13, *straft sie*; *der knappe entschuldigt sich sehr höflich.* und saget Ortwîne, dem lieben neven mîn, daȥ er heiȥe rihten sidel an den Rîn *Nib. Lm.* 504, 2. si rihten daȥ gesidele, als in daȥ was bekant *Nib. Z.* 85, 4^{3}. gerihtet wart gesidele: der künec wolde gân ze tische mit den gesten *das.* 91, 6^{1}. waȥ rîcher hergesidele man dâ rihten began *das.* 117, 4^{4}. daȥ ir rihtet sulchen spot *Eneit E.* 67, 35 *in G.* wie er im den helm betihtete und oben dar ûf rihtete, al nâch der Minnen kwâle, die viurîne strâle *Trist.* 4943. er rihte unde leite mit einer kündecheite einen stric der küneginne unde vienc si ouch darinne *Trist.* 13685 (*vgl. oben* bêr). dô verkêrte sich daȥ: den stric, den er ir rihte unde ûf ir schaden tihte, dâ vie diu küneginne den künec ir herren inne *das.* 13865. ir blic den stric mir hât gerihtet der Minne *Benecke beitr.* 1, 154. si bat in, *den könig Artus*, wær er ze rihtære erkant, daȥ er danne riht ir swære, *die schmähliche misshandlung, die ihr widerfahren sei*, durch gerihtes mære, *weil er oberster richter sei, Parz.* 527, 5. daȥ ich in sîner rihte rihte dise tihte *Trist.* 162. dô rihte man die tische in dem sale wît *Nib. Z.* 255, 5^{3}. dô rihte man die tische, daȥ waȥȥer man in truoc *das.* 290, 2^{3}. dâ er den tisch gerihtet vant, dô saȥ er und enbeiȥ zehant *Wigal.* 8398. den tisch hieȥ si dô rihten, daran si beide sâȥen und mit einander âȥen *Mai* 60, 34. den tisch er rihten hieȥ zehant *das.* 216, 13. die tische wurden geriht, tuoch und brôt darûf geleit. nu was daȥ waȥȥer bereit *Heinr. Trist.*

602. *vgl. Scherz* 2, 1300. unde rihte grôʒ unbilde, daʒ ein ledec wîp mich verderbet gar âne schulde *Walth.* 47, 23. swaʒ ungerihtes hie geschiht, daʒ rihtet leider niemen *g. Gerh.* 5310. dô wart mir mîner freuden zil in kurzer wîle geslagen nider, daʒ niemer wirt gerihtet wider *Wigal.* 4955. einen zins rihten, *bezahlen, entrichten, Scherz* 2, 1300. — minnet got und rihtet swaʒ die armen klagen *Walth.* 36, 18. von swelhen dingen daʒ sî komen, daʒ nider got und rihteʒ hie, wand er gestuont dem rehten ie *Wigal.* 2772. dô bat ein vrouwe mich, daʒ ich eʒ tihte und gerîmet rihte *Herrand v. Wild. in Wackern. littgesch.* 347, 133.

2. *mit dativ der person neben dem accusativ d. sache.* er enrichte der heidenschaft ein grôʒ leit *livl. chron.* 3245, *richtete an.* daʒ hât uns algemeine gerichtet Krist aleine *vateruns.* 1634, *in die richte gebracht (der vergleich ist, wie etwas verkehrt geschriebenes erst im spiegel richtig wird).* herre got, durch dîne kraft nu rihte mir mîn leit, wan dir diu werlt elliu klaget *Wigal.* 2600. daʒ rihte du mir, herre, *so betet die treue zu gott, MS.* 2, 136. b. *oft = bezahlen.* daʒ er inen die zinse biʒ an die zwei jôr gegeben und gerichtet hette, *bei Scherz* 2, 1300. si sollen jêrlîchen von iegelîchem acker geben und rihten den herren und ir stifte niun vierlinge kornes und zwêne pfenninge vür zinse *ebenda.* und sollen wir dem vorgenanten 1200 pf. guoter guldein unverzogenlich richten und weren *das.* 2, 1301. daʒ wir den armen luyten richten und weder kêren irn schaden volkomenlich *zitt. jahrb.* 39, 25.

3. *mit präpositionen (ohne rücksicht darauf, ob ein dativ der person dabei steht oder nicht).* daʒ sol der rât im rihten ab allem dem guote, daʒ er hât *zürch.* 40, *das soll der rath ihm von allem dem gute, das der ungehorsame hat, wieder ersetzen, vgl. das.* 110. er rihte daʒ swert an einen strûch *Iw.* 150. der alde ordenlîchen gar daʒ volk rihte in die schar *Ludw. kreuzf.* 6575. daʒ ich dir gevluochet hân, daʒ riht in mich Krist! ich hân übel daran getân *Rabenschl.* 1092, 2. daʒ solt got gegen uns rihten als gegen bœsewihten *Mai* 156, 2. unde richtin iren ganc widir kein der stat wart *Jerosch. Pf.* 45. b. sô rihte wir unser barken zuogegen den patriarken unde ân ir wîsunge *vateruns.* 1486. ich Cuonrât von welsche in tiutsch getihte mit rîmen gerne rihte daʒ buoch von Troie *troj. im leseb.* 710, 39. des küneges ambetliute di hieʒen über al mit gesidele rihten palas unde sal *Nib. Z.* 229, 7^2. nu riht über uns die sunde *Mai* 145, 23. wolde er daʒ rihten über mich unde lieʒe den gerich über mîn unschuldigen kint *Iw.* 170. rihte daʒ unreht über dem (!) herren und über dem kneht *colocz.* 266. swaʒ dann daʒ kint verspilet bin der zît, des ensal man nicht mê ûf in richten *mühlh. rechtb.* 55, 26. der hât daʒ verlorn, daʒ he mê ûf in richtet *das.* 55, 29. ze latîne erʒ rihte dur got *Barl.* 4, 30. ze fröiden rihten si ir leben *Wigal.* 8225. dô rihte der gotes sun ir stephe zuo dem wege der himelischen heimôde *spec. eccl.* 10. der wachet, des andâht hin ze gote gerihtet ist *das.* 142.

4. *mit adverbialpräpositionen.* daʒ wellent si wenden und den vürsten rihten abe, *abschaffen, Helbl.* 15, 369. daʒ houbet hanht ich nider unz ûf mîniu knie: nû riht ich eʒ ûf nâch vollem werde *Walth.* 19, 34. sîn houbet er ûf rihte *Eneit* 224. er habt dort mit ûf gerihtem sper *Parz.* 290, 13. ûf gerihtiu sper wir müeʒen sehen *das.* 281, 1. dort vert ein rîter her mit ûf gerihtem sper *das.* 593, 24. die muosen sper ûf geriht sehn durch tjoste ger *das.* 664, 16. als ist aller guoten liute andâht und ir gedinge ûf gerihtet hinze gote *spec. eccl.* 133. der richte dô selbist ûf dem berge ûf ein bergfrid *zitt. jahrb.* 6, 24. wie der herren ein ein castel ûf richte ûf dem Aldenberge *Ludw.* 4, 26. er gebôt, daʒ si ûfrichtin ir gezelt *Jerosch. Pf.* 55. c. si richtin eine burg dâ ûf ûf eime huble

das. 31. a. man sach si dâ ûfrichtin vor der burc drî blîdin *das.* 83. d. swaʒ der dît unvûr hatte gevellet nidir, daʒ liʒ er ûfrichtin widdir *das.* 168. a. si richtin dâ ir werc ze vîentlîchem sturme ûf *das.* 77. a, 77. b. des vröit sich ouch der bôsewicht, daʒ er hatte ûf gericht den cristenen solch überlast *das.* 52. d. daʒ si disen grôʒen val hulfen ûf rihten *livl. chron.* 1985. den schaden sal der man zu rechte ûfrichten unde abelegen *mühlh. stdtr.* 54, 15. — daʒ man alle diu gesetzede, diu an disem richtebrieve und an disem buoche geschriben sint umb alle sachen, vesticlich haben und behalten sol und ûʒ richten und die buoʒen innemen *zürch. richtebr.* 79, *besorgen, ausführen.* daʒ richt er ûʒ mit sitten *Boner.* 62, 9. daʒ si ûʒ richte und regirte alle geschefte des konigriches *Ludw.* 14, 3. alse der edele furste alle ding nu wol ûʒ gericht hatte *das.* 40, 5. er hatte von deme keisere grôʒe achtbêre botschaft ze werbenne unde ûʒ zu richtenne *das.* 44, 8. dô si nu zu samene quâmen, begunste her in ûʒ zu richtene di geschefnisse, di im der keiser bevoln hatte *das.* 44, 15. daʒ er den sold nit mocht ûʒrichten, denn daʒ er Regensperg muoste verkoufen und andir sîn aigen guot *zürch. jahrb.* 54, 3, *bezahlen.* er richte der lande nôt ûʒ als ein wîse getrûwe vormunde *Ludw.* 30, 17. wan Aristotiles der spricht, daʒ eyn cleyner erretum in dem beginne, wan eʒ nicht wol werdit uʒgericht, *berichtigt,* mag gar eyn grossis erresal gewinne *rittersp.* 933. in manchem land sô wirt daʒ pest von dir, *über dich,* gesagt und ausgericht, *gerühmt, Suchenw.* 38, 100. wilstu mir ûʒ richten diz, *erklären* (*vgl.* explicare ausrichten *Diefenb. gl.* 116), daʒ hœre ich vollen gerne von der glôsen kerne *Pass. K.* 646, 72. solliche büecher gehœrent leigen nit zuo: wenne ir ein teil wellent es nemen und wellent es ûsrichten nâch ir selber eigensinnelîchen wîsen und künnent denne sich nit darûs gerichten und werdent irre *Wackern. littgesch.* 334, 27. *dann: tadeln, zurechtweisen, durchhecheln.* dise klagt, die klappert, dise lügt, die richt uss als das stübt und flügt *narrensch.* 64, 26. dô, *in der kirche,* muss man richten uss al sachen und schnip schnap mit dem holzschuh machen *das.* 44, 9. *vgl. die anm. u. anm. zu* 110, *α.* — si richtin aber zu ir wâpin ûf der cristnin mû *Jerosch. Pf.* 96. b.

IV. mit accusativ der person. 1. *reflexiv.* a. *ohne weiteren zusatz. sich rüsten, sich anschicken, sich verhalten.* maneger spricht, ich sol mich richten und sol von juden, heiden tihten *Teichn.* 133. wie du gâst, als gân ich. sô du stille stâst, sô stân ich ouch, und wie du dich richtes, alsô richt ich mich *Boner.* 65, 36. ich wil ir ganz verbunden sein, ich hab mich ir gericht ze leben *Hätzl.* 1, 65, 23. sweret ein antworter ûf den heiligen, daʒ her wegevertig sy und sich gerichtet habe zu ziehene in koufenschaft ader beteverte *kulm. recht* 3, 147. als eʒ gebôt und als eʒ wil diu götlîche witze dîn, alsô hât sich der sunnen schîn entliuhtet und gerihtet *Barl.* 2, 21. *das glossar zum zürch. richtebr.* 110 *giebt an:* daʒ er sich richte = *dass er sich vor gericht stelle und desselben urtheil nachlebe.* b. *mit präpositionen.* ich rihte mich an einen, *gehe auf ihn los, Schmeller* 3, 33. billîch man sich rihten sol gegen den heiden mit wer, die gein uns ligent mit grôʒem her *Mai* 112, 6. dâvon sul wir deste baʒ uns hovelîch gein in rihten, daʒ si uns niht entnihten *das.* 209, 17. richte dich gegen gote, du wirst an dem dirten tage gehenket, *bei Scherz* 2, 1300. si wâren alsô wîse, daʒ in was von listen kunt astronomîe und al di stunt, in den die sternen rihten sich in ir louflîchen strich *Barl.* 21, 33. ich wölt mich mit im richten, *vertragen, zürch. jahrb.* 55, 29. wan daʒ ich mich rihte nâch der heide *Walth.* 42, 20. ich sul mich rihten nâch dem A, *reime auf A suchen, MS.* 1, 157. b. du solt dich rihten ûf die vart, diu nie an menschen wendig wart *Boner.* 87, 31. dy von Erffort richten sich ûf ore were und schickten dy buchsen zu ringe umme

dy stad *Stolle in der zeitschr. f. d. a.* 8, 305. swen sô verhaget der welte hac, der rihtet kûme sich von ir unde von ir gîteclîchen gir, *trennt sich schwer von ihr, Barl.* 136, 21. als er hete getrunken, dô riht er sich von dan *Nib. Lm.* 920, 3. dô er nâch kindes einvalt sich wolte richten wider got *Pass. K.* 75, 27. si rihten sich zer verte: man sach si rîten ûf den sant *Nib. Z.* 79, 7^{4}. sun, twinc des dînen frîen sin, daȥ du ze hûse rihtest dich, *nicht viel von hause abwesend seiest, MS.* 2, 254. b. alsô rihtent si sich zuo strît und stuonden zuo fuoȥ von ir pferden *zürch. jahrb.* 63, 17. c. *mit adverbialpräpositionen.* ûf rihte sich der junge man *Parz.* 193, 21. *vgl.* 196, 15. ûf rihte sich der küene sân *das.* 245, 30. er riht sich ûf unde saȥ *das.* 581, 25. ûf rihte sich der wîgant *das.* 588, 11. ûf rihte sich der degen wert als ein vederspil daȥ gert *das.* 64, 7. ûf rihte sich dô Sigemunt *Nib. Z.* 154, 6^{1}. er riht sich ûf unde saȥ *Iw.* 150. seht, wâ sîn edeliu kintheit sich ûfrichte und gestunt als die volwahsen tunt *Pass. K.* 6, 56. wær mîn lop gemeine, daȥ hieȥ ein wirde kleine, dem wîsen und dem tumben, dem slehten und dem krumben: wâ riht eȥ sich denne vür nâch der werdekeite kür *Parz.* 509, 21. si begonden in der zît sich vil snelle richten zû *Jerosch. Pf.* 72. a. 2. *mit sonstigem persönlichen accusativ.* a. *ohne weiteren zusatz.* Rûmolt, der kuchenmeister, wie wol er rihte sît sîne undertâne, *die küchenknechte (in C berihte), Nib. Lm,* 720, 2, *unterweisen, anweisen.* wan lieȥt ir iuch dô rihten den wîsen Türheimære? *Wilh. v. Orl. im leseb.* 605, 17. wem man zu hof iht gelten solt, eȥ wær silber oder golt, der kæm zu hant, man richt in schôn, *man bezahle ihn, Suchenw.* 4, 519. si heten nicht als vil, daȥ si den wirt richten *gesta Roman.* 98. si richteten in, *ihn,* dann des êrsten und des letzten pfenning *ebenda.* ob ein gast einem burger nachvert umb gelt oder umb ander sach, richt in der burger nicht des tags, so mag der gast dem burger fürpieten auf recht *münch. stdtr.* 395. schœneȥ liep, mîn sundertrût, dur vuoge rihte mich in ebenholdem sinne, frowe, dîner minne, sô tuon ich iu (*so zu lesen*) minneclîche dienste genuoge *MS.* 2, 179. b. sundirlichen so teidingte lantgrave Lodewig zwuschin deme konige von Bemin unde dem herzogin von Ostirrîche unde hette si gerne gericht, *versöhnt*, wenne si sere zweilouftig wâren *Ludw.* 47, 32. in dem nêstin jâre wordin si gutlich unde fruntlich gericht zu Fulde *das.* 24, 30. b. *mit präpositionen.* herre, erziug uns dîn pfat, riht uns in dîn wârheit *zürch. jahrb.* 48, 24. dâmite werdent nunnen unde muniche ze gotes dienste gerihtet *Diemer* 345, 22. c. *mit adverbialpräpositionen u. adverbien.* ob er deheinen gebresten habe, des rihtet in guotlîchen abe *Dietr. flucht* 5076. der sol die andern töhter hindan rihten, *dotare, bei Scherz* 2, 1301. ô werdeȥ weib, schôn deiner êr: wilt du nu volgen meiner lêr, sô richt den gast von hinnen *Hätzl.* 1, 23, 54. si rihtens (*sie, die frauen*) güetlich wider hein, *sie wiesen sie in aller güte wieder nach hause, Boner.* 97, 67. — in dem rât si tihtin, daȥ si ûȥ rihtin zu schif virhundirt ûȥirwelte man *Jerosch. Pf.* 110. b. achthundirt man wol ûȥ gericht rittin von Littouwin *das.* 114. d. also der bote wart ûsgeriht *Diocl.* 161. si nômen urlôb von dem keiser und wurdin ûs gericht mit czerunge und wolden wedir czihen gegin Avion *zitt. jahrb.* 19, 4. ich gedâhte wider mich, diu Minne diu verstüende sich vil lîhte tiuscher sprâche niht: des zwîvels wart ich ûȥ gericht, *diese ungewissheit ward mir aber benommen, Ls.* 1, 237. hœr deiner armen leute chlag, die scholt du schôn ausrichten *Suchenw.* 38, 86. chainen chlager nicht ûȥricht, du hœrst ê den gegentail *das.* 38, 209, *abfertigen.* daȥ ich nû sol dich, gnâden vol, mit mîner stimm ûȥrichten *Hätzl.* 1, 131, 10, *loben, preisen.* daȥ diu werlt ûȥ gerichtet würde eines gesetzedes oder einer

wîsen, wie dâ aller beste wære zuo leben *zürch. jahrb.* 43, 6, *ausgerüstet mit.* von dem lôn, daȥ oben geschriben ist, süllen die ômer ir chneht selb auȥrichten *münch. stdtr.* 391. manch narr der richt uss yderman und henkt der katzen die schellen an *narrensch.* 110, α.

rihthûs, rihtekamp (*texale, sicut textores habent, voc. ex quo v.* 1469), **rihtstic, rihtstuol, rihtschillinc, rihttac** (*vgl. Haltaus*) *s. das zweite wort.*

ungerihtet *adj. part.* mîn klage ist ungerihtet mir, swie guot gerihte der künec hât *MS.* 1, 60. a. lât der künec daȥ ungerihtet *das.* 2, 49. b. — nû lât gerihte wesen sleht: eȥ sî dem rihter wol erkant, sô ist ungerihtet sâ zehant.

rihtil *stm. nur erhalten in* **reitrihtil** auriga, *gloss. bei Schmeller* 3, 33. *vgl. Graff* 2, 418.

rihtære, rihter *stm. ahd.* rihtâri *Graff* 2, 422 (*auch eine frau kann der rihtære sein, vgl.* der friunt). *derjenige, der richtet, also, weil der könig der oberste richter war,* 1. *der regierende, der oberherr.* die kuren in ze rihtêre (: sêre), *wählten ihn zum kaiser, kaiserchron.* 65. c. dô wart er rihtære, *kaiser, das.* 69. a. der rômiske rihtære, *der römische kaiser, das.* 96. a. eȥ sprâchen Rômære, daȥ er guot rihtære wäre, wande er die Hûnen ce vluht twanc *das.* 94. d. *ebenso wird Agamemnon als oberfeldherr der Griechen genannt:* daȥ ich zu richter was genomen, daȥ ist von frevel niht komen, ich enhân es gefure noch gewin, daȥ ich richter bin *Herbort* 10885. swie zorne eȥ ime were, doch bleip er richtere *das.* 10914. der herzoge Grêgorjus was guoter rihtære von sîner milte mære, *der papst Gregorius, Greg.* 2085. *vgl. das.* 3327. 3589. 3616, *wofür* 3370 *steht:* daȥ ir min ze meister gert. *vgl. das.* 3377. guot rihtær wart der selbe man *Parz.* 826, 6. Karl der rihtære, *der kaiser Karl, Karl* 5. a. *vgl. das.* 127. b. ê Marsiljes der heiden über die kristen rihter werde *das.* 78. a. sît daȥ mich got ûf erden zuo eime rihter hât gezelt und ich zuo künege bin erwelt *swanritter, altd. wälder* 3, 69. *wohl nur ein schreibfehler für* rîches (*wie andere hss. haben*) *ist es, wenn es im kulmer recht* 3, 88 *heisst:* echte nôt ist, dy in des richteres dynste ist.

2. *derjenige, der über eine frage entscheidet, der richter.* vindex richter *Diefenb. gl.* 284. iudex rihctere *sumerl.* 41, 73. nû müeȥet ir mîn rihtære sîn: nû erteilet mir (ir sît ein wîp) *Iw.* 1954. sît got ein rehter rihter heiȥet an den buochen *Walth.* 30, 19. nu krumb die rihter sint *das.* 85, 31. saget mir den rihtære von der stat *Mai* 210, 35. der stat rihtære von der burc ze Baljân *Gudrun* 293, 1. dô was der stete rihter zuo dem staden gestân *Otnit ed. Mone* 267, 1. ein rât, den Salomon der erde rihtæren tuot *Barl.* 340, 27. dâ vor dem rihtære, *am jüngsten tage,* vervâhet miete kleine *das.* 94, 4. *vgl. das.* 8. sô enhet der richtere nehein recht danne *mühlh. rechtb.* 28, 21. dô gebôt der richter mit sîner urteil, daȥ man in ir höupter ab schlüege *zürch. jahrb.* 48, 21. *vgl. spec. eccl.* 62 *u.* 161. *glossar zum münch. stdtr.* — r e h t e r: sullen dei 5 centner eynen under yn kiesen und den setzen zuo eyme rechter und dye ander vier sullen urteil sprechen *Gr. w.* 2, 267. 3. *derjenige, der ein strafurtheil vollzieht, der scharfrichter. vgl. Scherz* 2, 1301: der richter sprach im vor ein gebett. er schwang im ab an der stett das houbet von sînem leib. der richter was beschîb und frâgt den obern richter, ob dô recht gericht wêr.

rihterinne, rihterin *stswf. richterin.* des ist frô Ere ir rihterin *Ls.* 1, 200, 59.

rihterstuol *s. das zweite wort.*

bercrihter *stm. der richter über bergleute.* alle bercrihter und alle bercgeswornen und alle berclude die haben zu rechte kein gesetze zu setzene an nichte ûf die burgen *freib. stdtr.* 266.

hoverihter *stm. hofrichter.* Hanne von Logou, hoferichter czu dem Jauir *zitt. jahrb.* 39, 32.

jârrihter *stm.* consul romanus, ein iârrichter ze Rôme *voc. o.* 34, 25.

lantrihtære, lantrihter, *stm. vor-*

stand eines landgerichts, der richter auf dörfern u. gütern; schwerlich davon verschieden ist **lantrehtære**; *oder bezeichnet letzteres wort die auf den landgerichten rechtenden parteien? die stelle aus Walth. könnte es glauben machen.* celech hebr., ecclesiastes gr., concinnator lat., i. lantrechtære *sumerl.* 37, 1. rachimburgius, lantrehtere *das.* 15, 53. unser lantrehtære tihten fristet dâ niemannes klage (*also* = fürspreche?): wan er wil zestunden rihten *Walth.* 16, 15. ern zimt niht ze lantrihtære swer lam ist in dem munde *MSH.* 3, 468^{t}. b. *vgl. RA.* 293. 774. wenne euwer lantrichter sass lantgerichte yn ewer stat zu der Zittaw *zitt. jahrb. s.* 117. der lantrichter mag is vordirn, ab ir ûf dem lande ist, adir der stete herre *etc. kulmer recht* 5, 56. der lantrichter hât kein gerichte noch keine gewalt in dem wicbilde an nichte wen daꝫ he swert und meꝫꝫer treit *freib. stdtr.* 268, *in dem capitel*: diz ist von dem lantrichtere.

mortrihter *stm.* pretor ein mortrichter *voc. o.* 34, 30.

nâchrihter *stm.* 1. *scharfrichter, henker. judex secundarius, exsecutor in criminalibus. vgl. Haltaus* 2, 1393. do das urtail gefellet ward und in die hende des nachrichters geben ward, do ward ein grosz geleuf und geschray des volks, das der aynig sun des kaisers solt ertödet werden *die sieben w. meist., giess. hs.* 5^{a}. *vgl. Scherz* 2, 1100. 2. *scherge, gerichtsdiener, praeco judicii, exsecutor in civilibus. vgl. Haltaus* 2, 1393. swelhes purgers sun oder sein vreunde ungevolgich oder ungevuorich wesen ... den sol der rât von der stat haiꝫen den richter vâhen und legen hinze dem nâchrihtær und sol auꝫ der vancnüsse nicht chomen ân der purger willen *wiener handf.* 291. uns gevellet ouch wol, umb swelich sache der statrichter von einem mann gewinne oder nem ein phunt phenning ze wandel oder sunst, daꝫ der nâchrichter von einem ein halb phunt hât und der scherig von demselben der daꝫ geit dreiꝫꝫich phenning *haimb. handf.* 280. und sol der nachrichter denselben, *den bösen schuldner*, dann behalten, hinze der chlager wird ausgericht und gewert *münch. stdtr.* 29. darnâch sol der richter dem chlager den nachrichter geben, daꝫ er im pfant antwurt ze haus und hof, *ihm den schuldner auspfände, das.* 51.

phaffenrihter *stm. geistlicher richter.* wir, di pfaffheit und der rât und darzuo ritter und burger von Zürich, setzen und ordnen imer ewiglich, daꝫ enkein pfaff, ritter noch burger von Zürich den rât noch den pfaffenrichter noch ir enkein bitten sol umb enkein buoꝫe *zürch. richtebr.* 80. und ensol enkein rât noch die drî pfaffenrichter die buosse sament empfâhen bî dem eide *das.* 81.

salerihter *stm. so werden im schwarzacher weisthum die schöffen genannt, weil sie auf dem sale des klosters recht sprachen. vgl. Gr. w.* 1, 423. ouch sô gît ein appt von Schwarzach den vorgenanten viertzehen salerihtern ... eyn vierteil wyns *etc. das.* 426.

statrihtære, statrihter *stm. richter einer stadt. wohl schon in der Gudrun* der stat rihtære von der burc ze Baljân *das.* 293, 1. der sol daꝫ verantwurten vor dem statrihter *wiener stdtr.* 285. nur aleine der statrihter *das.* 288. vor dem statrihtær wirt weiter gedinget *das.* 292. waꝫ aber dâ ûꝫenwendec geschiht, daꝫ sal rihten der statrichter *freib. stdtr.* 266.

vemerihter *stm. so hiessen auch die richter des peinlichen strafgerichtes, welches Karl IV. in den sechslanden (in der Lausitz) anordnete. vgl. zitt. jahrb. s.* 119: zur kore eins femrichters; wenn der femrichter und die femschöffen von todes wegen abgehen ... einen andern femrichter und femschöffen zu kiesen und zu wälen; von todes wegen des femrichters.

rihtunge *stf.* 1. *die gerichtliche entscheidung einer sache.* rihtunge wil ich mîden, *das gericht, das dem könige zukommt, Osw.* 3335. doch behuobent die von Lucern dem herzogen von Oesterrîch vor und ûꝫ sîn

richtung, gericht, zins und gülte *zürch. jahrb.* 65, 10. — der umb schult richtong hab, der sulle dem schultheisen zu W. sein gelt geben, alsdann soll der man, der die richtong haben soll, vorgeen und der schultheis nach, und waruff der man weiset, sall ime der schultheis richtong thun *Gr. w.* 3, 772.

2. *austrag eines streites durch schiedsgericht oder versöhnung.* dô nu grâf Ruodolf sach, daȥ dem apt und den sînen disiu richtung und saz wol gefiel, dô sprach er *zürch. jahrb.* 56, 10. dise richtung machôt der marcgrâve von Brandenburg *das.* 73, 12. ê si ir buoȥ volleistint, diu in geben was nâch der richtung und nâch des ûȥspruches sag *das.* 76, 9. wan eȥ wolt niemen kain frid noch richtung an die von Zürich suochen *das.* 77, 26. und machten ain frid daran ûf ain genant zil, daȥ man dâ zwischent ain richtung suochte, daȥ die von Zürich besorgôt wurdint, als vor geredet ist, und den von Habspurg diu stat Rapperswil und daȥ ir wider würde: der fride wurdent alsô drî nâch einander gemacht, ie ûf ain genant zil, die doch alle verliufent, daȥ dâ zwischen nieman kain richtung machôt noch begerôt *das.* 77, 34 *fg.* durch daȥ diu richtung und der spruch unverzogenlîch ain friuntlîchen ûȥtrag gewunne ûf ainen getriuwen frid oder ûf ain ganze richtung und ain êwige stæte süene *das.* 80, 18. si wöllint ain friuntlich richtung machen *das.* 83, 17.

aberihtunge *stf. besoldung, bezahlung.* daȥ eȥ dese stat koste mit czerunge, mit aberichtunge der luyte und mit dem gelde, daȥ wir gâben dem erczbischof, und mit schaden aberichten mêr wan sechshundirt schoc *zitt. jahrb.* 44, 9.

unrihtunge *stf. ungerechtes, unrichtiges wesen; ungeschlichteter zwiespalt.* eȥ ist vil unrihtunge in der kristenheit, daȥ du nit alleȥ verrihten maht; lîde einȥ mit dem andern; daȥ du nit triuwest beȥȥern, dâ üebe dîn gedult an *Berth.* 100.

eigenrihtikeit *stf. eigensinn, bestehen auf seinem kopfe.*

rihtlîch *adj. nach Haltaus* 2, 1548 *facilis, pronus ad compositione ineundam.*

rihtsam *adj. nach Haltaus* 2, 1548 *idoneus.*

berihte *swv., part.* berihtet *und fast noch häufiger* beriht. *bringe in richte, in eigentlichem wie tropischem sinne.* explanare berichten *Diefenb. gl.* 116.

I. mit acc. der sache: mache etwas zurecht, bringe es in richtigkeit, ordne, richte ein; auch von werken der poesie gebraucht; neben dem acc. d. sache kann auch ein dativ d. person platz haben u. eine präposition mit ihrem casus, nähere umstände hinzufügend. der ecclesien heilic a m t sazte er und berichte *richtete den gottesdienst ein.* mit gotes helfe er tichte den sanc, den wir noch singen *Pass. K.* 210, 15. dem (*Hieronymus*) solde er setzen in die hant zu berichtene gotes amt (. . . den salter er ûȥ leite . . . iglichem tage er beschiet, waȥ man daran solde lesen, episteln und evangelia) *das.* 513, 52. suchet uns sumelîche gute man, an den man sich versehen kan, daȥ si haben gotes geist, die uns des amtes volleist berichten als man haben sol *das.* 37, 62. vrou â v e n t i u r e *wird von Rudolf angeredet:* hæt er iuch alsô schône berihtet als diu mære, wie der edel Stoufære verdarp *im leseb.* 604, 11. ouch hæte iuch der Strickære baȥ dan ich berihtet *das.* 604, 31. nu stuont ein b e t t e dâ bî in, daȥ was berihtet alsô wol als ein bette beste sol *Iw.* 1214. so vuget uns vurbaȥ nimmê, daȥ wir gotes wort verlân und mit der sorge umme gân, die den b û c h berichten pflît *Pass. K.* 37, 53. *das* b u o c h *sagt:* mich hât berihtet Vrîdanc: ein teil von sinnen die sint kranc *Vrid.* 1, 3. *vgl. die anm.* mich hât ein man mit sinnen kranc berihtet vlîzeclîche *Doc. misc.* 2, 172. *hieher ist auch zu stellen:* der guote Kuonrât, sô er Flôren getât und Blanscheflûr berihte *Rud. Wilh. v. Orl. im leseb.* 604, 23. b r i e f e tihten und berihten *heil. Katharina, vgl. anm. zu Vrid.* 1, 3. man berichtet ettelichen

dienst der siechen in den spitâlen unde ouch des vihes mit weibisnamen baʒ denne mit mannesnamen *stat. d. deutsch. ord. s.* 69. der elliu dinc von nihte geschuof und gar berihte *Barl.* 51, 12. der elliu dinc beslihtet, beslihtende berihtet *Trist.* 2406. *hieher die stellen, in welchen ein allgemeines neutrum steht:* daʒ trûwe ich schiere haben beriht *H. Trist.* 2464. in unsern rât ir lâʒet diʒ, wir wollen nâch êren berichten iʒ *Ludw. kreuzf.* 7939. die ebenhôhe heten die cristen bericht gegen der stat *das.* 2826. daʒ si Tristande sîn gewant berihte und bereite *Trist.* 4953. euwer hâr daʒ slihtet, in die snure daʒ berichtet *Ludw. kreuzf.* 4039. noch im sîn harnasch nicht was bericht *das.* 6207. dâ ward der kriec geinzlich bericht nâch des marggrâven ûʒspruch, *friedlich beigelegt, zürch. jahrb.* 83, 32. sich sampte ein kreftiges her wol beriht nâch ir lantwer *Ernst* 3866. der schultheiʒen bütil sol die kuchen berihten mit heven, mit pheffere und mit salze, *die küche ausrüsten, ör. weisth.* 47. dîn geist berihtet al die kunst, diu menschlîcheʒ leben treit *Barl.* 3, 14. warumb beriht ir sô diu lant, *übertragt die regierung andern, Bit.* 5. b. daʒ der keiser in ein lant drîe vursten hete hingesant, die solden eʒ berihten, an sulchen dingen slihten, des si bedurften in den tagen *Pass. K.* 14, 73. daʒ wir (vürsten) diu lant berihten müeʒen sunder valschen wân *Silv.* 2602. wie du berihtes sô dîn leben als er dir bilde hât gegeben *Barl.* 97, 33. got selbe sprach: Moises, ich dir berihte baʒ dîn leben *Frl.* 405, 9, *ich unterweise, belehre dich noch besser.* der het daʒ liet in wälhischem getihtet, ich hânʒ in diutischem berihtet *Lampr. Al.* 16. ich wil ditz mære tihten, durch got in tiutsch berihten *Barl.* 5, 16, *in deutsche reime kleiden.* daʒ ir dem tihtær des genâde seit, der ditze (mære) hât getihtet, mit rîmen wol berihtet *Wigal.* 139. nim eben war, wie die mül sei berichtet und ir ingebäw betichtet *Hätzl.* 2, 39, 8. wîlent was ein munt berihtet wol mit einer zungen, nû sprechent zwô ûʒ eime *MS.* 2, 76 b. der dise rede berihte in tiusch und getihte, daʒ was von Ouwe Hartman *Gregor* 1. mir ist geboten, daʒ ich sol ein rede tzu rechte berichten, in wârem rîm verslichten ordenlich zu bringen sie *Ludw. kreuzf.* 5. di red hân ich gedichtet, mit worten slecht werichtet, als sich di rais vergangen hât *Suchenw.* 4, 558. ich mache dich vil hêre, daʒ du wærlîche berihtes alle rômeske rîche *kaiserchr.* 65. b, *in deiner gewalt hast, kaiser wirst.* Romulus sal der eine sîn, der mære und der rîche, der vil gewalteclîche daʒ rîche sol berihten, der sol Rôme stiften *Eneit* 3664. die daʒ künecrîche harte hêrlîche bevrideten und berihten *das.* 13170. dô der keiser Constantînus daʒ rîche berichte zu Rôme *myst.* 146, 10. ob mir nâch dir ein ander man berichtet mine sache gar *Pass. K.* 206, 55. den wîten sal den funden si berihtet den recken überal mit vil rîchen betten lanc unde breit *Nib. Lm.* 1762, 2. vrôn Krist, vater unde sun, dîn geist berihte mîne sinne, *bringe sie auf den rechten weg, Walth.* 26, 9. vil süeʒe wære minne, berihte kranke sinne *das.* 76, 23. zu hant vrâgt vrau Minne aus wol perihtem sinne *Suchenw.* 25, 252. ritter, knechte werlîche gar, ein cleine rîch berichte schar *Ludw. kreuzf.* 1187. der stuol ze Rôme ist allerêrst berihtet rehte, als hie vor bî einem zouberære Gêrbrehte *Walth.* 33, 21. ich sach den tisch wol reine mit aller nôtdurft bericht *Pass. K.* 521, 81. einen valken berihten *ist der weidmännische ausdruck für 'ihn zahm und heimlich machen'* (*so Ben. ohne citat*). ein herzoge, der berihten sal mîn volc von Jêrusalêm *myst.* 50, 10. durch welher slahte meine diu fossiure in dem steine berihtet wære als si was, *eingerichtet, Trist.* 16931. her sal allerêrst ein vrâge berihten, *richtigen bescheid darauf geben, ein räthsel richtig lösen, myst.* 10, 25. *vgl. das.* 10, 31. dô wart beriht manich wagen den,

die die tôten solden tragen *Ludw. kreuzf.* 4650. die heten diu werc beriht nu sô, daʒ si cleinen danc des hân solden von dem soldân, *ironisch, sie hatten die belagerungswerke zerstört, das.* 6453. sô sint die würm alsô beriht, si geren guots noch sêle niht, *sondern nur des körpers, Hätzl.* 2, 77, 23.

2. *reflexiv, zuweilen noch mit gen. d. sache, sich in die richte bringen, auf den rechten weg, in die rechte art und weise finden, das richtige erkennen.* er gesaʒ zuo einem brunnen unz er sich berihte waʒ er tuon mohte *Exod. fundgr.* 2, 89, 19. du hâst ein tôtlich zaichen; dune berihtest dich sîn niemer mêre *pf. Kuonr., entfernst diesen fleck, diese ungehörigkeit (das tödtliche zeichen) nicht wieder von dir, reinigst dich nicht wieder von demselben? oder bringst dich nicht wieder ins rechte, erholst dich von ihm nicht wieder? vgl.* er bracht ir vil darnider, die sich des mit nihte wider mochten berichten noch mê erholn, si enmüesten ein bitter sterben doln *Ludw. kreuzf.* 2328. ê daʒ dise des sich berichten wider volliclich *das.* 3935. si sich vor den unden berihten ne kunden, *konnten sich nicht auf dem rechten wege halten, Eneit* 210. in ytâlischem rîche, dâ er sich manlîche mit angesten berihte, *auf den rechten weg brachte, das.* 3618. ir êre ist genicket und berihtet sich nien mêre, *richtet sich nicht wieder auf, Maria* 170. die wîle unt sich ouch Tristan mit sînem lantgesellen dan bereite unde berihte, *auf den rechten weg brachte, Trist.* 11435. vil maniger mich berihtet, der niht berihten kan sich selben als er solde, *weiset mich zurecht, der sich selber nicht zurecht weisen kann, Walth.* 107, 17. swer nu ist armes sinnes, daʒ er sich des dinges berichten niene kunne *Hahn ged.* 11, 35. der sich niht ze berichten weiʒ, der muoʒ niuwan frâgund gân *Teichn.* 62. — *mit präpositionen:* wie sal ich mich berichten dran *Pass. K., wie soll ich das verstehen.* dâ berihten sich die werden ûf die vart mit guoten pferden *Ernst* 5245. *vgl. das.* 3839. er verstieʒ allen ungelouben dô und berichte sich alsô mit der genâden zulouf, daʒ er den heiligen touf enpfie *Pass. K.* 52, 72. sîn gesinde und ouch sich lieʒer algemeinlich berichten wol in gotes namen mit unsers herren lîchnamen, *versehen, ausrüsten; sie nahmen das heilige abendmahl, das.* 390, 17. darnâch lieʒ er berichten sich ... mit unsers herren lîchnamen *das.* 437, 38. diu burcvrowe sich hâte bericht ûf ein ander stat, *hinbegeben, das.* 152, 71. ein ieclich man ûf strît berihte sich, *sich zurecht mache, Ludw. kreuzf.* 7161. daʒ wir ouch menlich grîfen zu und uns ûf strît berichten nu *das.* 1613. si solden heben êrst den strît. darûf berichten si sich dô *das.* 1655. ûf strît menlich berichtet *das.* 1741. dô liʒ her sich berichten zu deme tôde *myst.* 241, 7, *fertig machen, bereiten.* heimelich er sich berichte tzu, *wo wohl dar ausgelassen ist, das.* 1486. — *reciprok. sich vertragen, friedlich vergleichen.* berichtet sich aber eyn man myt deme clegere, so endarf her nicht gestên tzu dryn dyngen *kulmer recht* 3, 143. *vgl. brünner stdtr. glossar s.* 418. ist aber, daʒ der antwurter sich mit dem cleger berichtet der drier clage *freib. stdtr.* 284. und berichten si sich des und vereben sich ungeclait *das.* 188. wer lêchen hât von dem gotshûs, der berichtet sich mit dem apt und dem gotshûs, als er es an sînen gnâden finden mag *Gr. w.* 1, 33.

3. *mit acc. der person. bringe auf den rechten weg, unterweise, verständige, belehre; mache fertig, rüste aus, versehe mit etwas. zuweilen mit genetiv der sache u. mit präpositionen.* ir aller tât vor im zesleif und was vil nâch entnihtet; sus was ie der berihtet, der gein im tjostierens pflac, *eines bessern belehrt, zurechte gewiesen, Parz.* 15, 28. vil meneger mich berihtet, der sich selben niht berihten kan, *auf den rechten weg weisen, Walth.* 107, 17. — wie berichtet der ein andern man, der sich berihten niht enkan *Bo-*

ner. 98, 55. als ir vor berihtet sît, *verständigt seid, wie man euch schon gesagt hat*, *Herb.* 11138. dô er in berihte des, *als er ihn darüber zurecht gewiesen, verständigt hatte*, *Eneit* 3599. di mich berihtet swenne ich awegie gên *Pilatus, im leseb.* 280, 8. daȥ ir imer sælic müeȥent wesen und iuch got berihte *Lanz.* 9443. enthalt dich, wand ich gerne wil berichten dich, *dir was du verlangst geben*, *Pass. K.* 367, 54. wie er ein prêlât sî unde wie er die undertâne wolde berihten, *regieren*, und nâch êren stellen *myst.* 312, 26. einen berichten, *durch darreichung des abendmahles zum tode vorbereiten, stat. d. d. ord. glossar. s.* 245. der herczoge von Merern berichte lantgrâven Lodewigen met frouwen Jutten, *gab sie ihm zur ehe*, *Ludw.* 4, 13. alse he nu mit der heiligen olunge wol bericht was *das.* 60, 14. bericht riterlîchen gar mit wâpen, *ausgerüstet*, *Ludw. kreuzf.* 895. vil wole berihtet er uns mit guoter deumuote *spec. eccl.* 150, 227. wir sîn ouch mit gerihte niht berihtet al ze sêre *MS.* 2, 111. a. vil fursten, ritterlich und rîche gar, ûf strît bericht *Ludw. kreuzf.* 5738. tzu grabe wurden die bericht êrlich von der pfaffheit *das.* 7011. wir haben si alsô bericht: der drîȥigeste der geniset ir nicht *das.* 5930. gnêdiger herre, ich wolde uwer gnâde waȥ vrâgen: wolt ir mich berichten? *Ludw.* 26, 10. ir tuot daran gar liebe mir, daȥ ir berihtet mich der mære *Mai* 211, 37. enhât der koninc erben niht? hêr knappe, des solt ir sîn beriht *Crane B.* 676. dô der konic des wart beriht *das.* 764. des sît beriht *das.* 4037. wêre ich vorbaȥ beriht, *wüsste ich es noch besser*, ich kunde iȥ doch verswîgen wol *Darif.* 15. berichte mich, sprach er dô, einer vrâge, daȥ ist mîn ger *Pass. K.* 84, 10. ich wil dich der schrift berichten baȥ mit werlîcher volleist *das.* 35, 63. dô wart bericht Odilio mit endehaftem mære, waȥ diȥ geschreie wære *das.* 582^{b}, 22. als ich nu einvalter dîn gut neme, als wil ich sîn wider gar berichten dich, *dir wieder erstatten*, *das.* 19, 39. eȥ sî, daȥ er es in niht berichtet, *ihm nicht wieder erstattet*, *mühlh. rechtb.* 37, 9. des wil ich si berihten, *darüber will ich sie zurechtweisen*, *Trist.* 16817. wisse ieman daȥ, des bitte ich mich berihten, *so belehre er mich darüber*, *MS.* 2, 142. b. eine vrouwen lobes berihten, *sie preisen, ihr das lob, das ihr gebürt, ertheilen*, *das.* 1, 43. b. Minne wil in wunsches gar berihten, *ihn hinweisen zu allem, was er nur wünschen kann*, *das.* 1, 86. b. woldest du ze hove gân, ich berihte eines galgen dich *Ls.* 1, 538. — ouch berichte in Ludewîc, wie eȥ in was ergangen hie, *theilte ihm mit*, *Ludw. kreuzf.* 3608. mich hât der geschichte ein biderwer man bericht *das.* 5741. ich bin der rede vorbaȥ beriht *das.* 6135. alsô des bin berichtet ich *das.* 6205. der untoginthafte ritter berichte in des, daȥ er in sînem unschemigen herzen truoc *Ludw.* 22, 6. — der hane berihtet die henne, *tritt sie, altd. wäld.* 3, 231. — als ir amyen sie nâch minne geldes lône hetten ûȥ berichtet schône *Ludw. kreuzf.* 1321.

unberihtet, unberiht, *part. adj. nicht berichtet, in den verschiedenen bedeutungen dieses wortes.* sus ist manec guot wîp unberiht, *nicht besorgt, vernachlässigt*, *Vrid.* 104, 7. der dise rede tihte, der lieȥ uns unberihte *Biterolf* 1. a, *unbelehrt.* daȥ lant ist unberiht, *nicht recht verwaltet, unregiert*, *g. Gerh.* 5310. vor dem obersten rihter, vor dem nehein sunde chleiniu noch groȥȥiu unberihtet mac bestân, *ungebüsst, unberichtigt* (*nicht* '*unbekannt*', *wie das glossar angiebt*), *spec. eccl.* 122. mein sin ist stumpf und umbericht, *nicht unterwiesen*, zu folgen nâch der chunste spor *Suchenw.* 3, 10. unberihtet er niht lie lant unde bürge *Nib. Z.* 232, 3^{2}. und læt daȥ unberihtet stân (daȥ ungeriht) *Teichn.* 7. daȥ ein kint weinens pflac, ob erȥ streich mit eime rîs umb sîn unberihte wîs, *sein ungehöriges betragen*, *das.* 107. si achtin gar vor nicht alle ir getâne schicht, di wîle daȥ si sâhin icht, daȥ

von in noch was unbericht, *noch nicht zurecht gemacht, noch nicht ausgeführt, Jerosch. Pf.* 109. b.

beriht *stm.? bericht, belehrung, zurechtweisung.* die enbâren (: wâren) des gelouben beriht *Pass.* 103, 89.

berihtære *stm. der die andern zurechtzuweisen hat.* di uns das weisen, das an den berichteren (*im titel* meister) di czwei sullin sein: mildiclîche râtende barmherczigkeit unde czu rechte swinde czuchtigunge *stat. d. deutsch. ord. s.* 71.

berihtec *adj. der* berihtet, *führt Ziemann auf ohne beleg.*

berihtunge *stf. verrichtung* sô war im diȥ sô war im daȥ, daȥ er ie nicht lange saȥ âne berichtunge *Pass. K.* 222, 19. — *aussöhnung, schlichtung, austrag einer angelegenheit.* vor ir berichtunge, *bis sie sich verglichen hätten* (die wîle und nicht ir herren sich haben mit uns bericht *das* 5275) *Ludw. kreuzf.* 5308. der scholde hôren, wer die berichtunge breche *zitt. jahrb.* 43, 32. dy berichtunge mit dem prâger râte *das.* 52, 5. wirt eine sununge und eine berichtunge tzwyschen luten und eine rechte werunge vorrichtet *kulmer recht* 2, 85. — daȥ gelt der berichtunge des tôtslages, *das geld für die sühne des todtschlages, kulm. recht* 3, 38[b].

entrihte *swv. bringe aus der richte, bringe in unordnung; das gegentheil ist* verrihte, *vgl. Trist.* 4886. ich entriht iu lîht die seiten *Nib. Z.* 347, 2[2]. der selbe trahen, *tropfe,* der eine, der ist ouch nie sô kleine, ern müeȥe mir verrihten, verrihtende beslihten beide zungen unde sin, an den ich sus entrihtet bin *Trist.* 4886. der valschen Babilône rât der welte rede entrihtet hât, *in unordnung, verwirrung gebracht, Barl.* 317, 22. mîn lant mit ungerihte stât: mîn vrömde eȥ entrihtet hât *g. Gerh.* 5150. widerstand mînem gaist (*der Minne*) nicht, sô wirt dîn gaist dest minder entricht *leseb.* 900, 23. David der küng mit tichten, darauf was er gar cluog: ain fraw tet in entrichten *das.* 951, 23. gâb entrichtet manchen man, empfangene gâbe daȥ gebirt, daȥ dicke recht zuo unrecht wirt *Boner.* 95, 64. die sich dar zuo phlihten, wie si den glouben entrihten *Servat.* 670. dem armen scult ir wole rihten, daȥ ir iht entrihtet werdet, *verlustig geht*, der êwigen genâden *spec. eccl.* 169. si heten *die belagerungsmaschinen* verhouwen und entriht, *zu nichte gemacht,* daȥ die mêr tohten niht *Ludw. kreuzf.* 6458. dâmit wirt der arm entricht, *in verwirrung gebracht, ausser fassung gesetzt, Hätzl.* 2, 56, 18. die küngin sprach: 'sol ich den Eckart strâfen nicht? er hât mich ganz und gar entricht, daȥ er mich zeiht der zauberei *Herm. v. Sachsenh. bl. XV*[b], *ausser fassung gebracht, entrüstet. vgl. Schmeller* 3, 33. sô wirt er also entricht und erzürnt über den dieb *bei Scherz* 1, 317. sie seint entrichtet gesìn *ebenda.* — *scheinbar ganz in ihr gegentheil schlägt die bedeutung um in folgender anwendung.* nu sol ich ouch betichtin, betichtinde intrichtin, *auseinandersetzen,* intrichtinde beschrîben *Jerosch. Pf.* 8. d. der hât daȥ betichtit und ênziln intrichtit *das.* 177. c. want iȥ vordrôȥlich wêre, der ênziln di mêre solde gar intrichtin *das.* 109. a. iȥ wêr zu hô, zu breit, zu lanc mînin cleinin sinnin cranc, daȥ gar zu intrichtene und ênzellich zu tichtene, wî grôȥlich *das.* 40. c. *vgl.* entrichten diiudicare i. discernere *Diefenb. gl.* 97 = entscheiden. *vgl. Grimm nhd. wtrbch.* 3, 584 *fg. bei Haltaus*: daȥ her si beidersîts umb alle stöȥ entrichten und überein bringen sult *das.* 1, 335. welche zwîtracht und sache wir nâch gebore zcu uns genomen und die ûf beide teil . . . entsatzt und entrichtet haben *ebenda.* — den cleger entrichten, *zufriedenstellen, bei Haltaus* 1, 336. — gelden, entrichten und betalen *ebenda.* die kindere entrichten, *aussteuern, ebenda.*

entrihtec *adj. anstellig, geschickt verwirrtes in ordnung zu bringen. vgl.* ich entrichte *am schluss.* want her vorbesichtic was und gar intrichtic *Jerosch. Pf.* 33. c.

entrihtunge *stf. genugthuung, zufriedenstellung.* reus respondit, er kante selbs wol, das es billich wære, das er im entrichtunge thäte *bei Haltaus* 1, 336. *vgl. Grimm d. wörterb.* 3, 586.

errihte *swv. nur ahd. belegt, vgl. leseb.* 124, 2.

gerihte *swv. bringe* in rihte, *halte* in rihte, *von dem einfachen* ich rihte *nur durch die vorgesetzte partikel* ge *verschieden, in den hss. oft mit dem simplex wechselnd, doch seltener als dieses.* 1. *ohne object.* a. *regiere.* alle die nu lebende sint gerihten nie sô verre als Alexander der herre eȥ tet in sînen tagen *fragm. XVII.* a. b. *komme* in rihte? erst tump swer hie gerihten mac, spart erȥ unz an den suonestac *Vrid.* 36, 15; *hier ist wohl nur ein allgemeines object ausgelassen, u. das wort ist auch hier trans.: gerichtlich in ordnung bringen. nach Ben. anm. zu Iw.* 7670 *wäre es* = gerihte bieten. c. *richte.* ir scult nimmer durch miete gerihten unrehte *spec. eccl.* 169. d. *eidlich oder durch gottesurtheil erhärten u. besonders: seine unschuld so beweisen.* daȥ würde wol errochen, ob si vor ir geslahte gerihten nien mahte *Maria fundgr.* 2, 188, 11. ob er ze den heiligen gerichten wil, daȥ er den lantman nicht enwisse in solchen bannen *zürch. richtebr.* 70. wil er sich bereden, daȥ sol er tuon mit den genanten also, daȥ er selb vierd gericht, daȥ er der getât unschuldig sei *münch. stdtr.* 248. 2. *mit einer vermittelst einer präposition beigefügten bestimmung.* wie mügt ir gerihten an ir êre und an ir lîp *Trist.* 15380. wie müget ir gerihten über iwern neven und über iuwer wîp *das.* 15379.
3. *mit accusativ der sache, wozu noch ein dativ der person treten kann.* a. in rihte *bringen; richten; zurecht machen; ordnen; leisten; streitiges beilegen.* ê er daȥ schif gerihte widere, müeden er began, *das schiff wieder auf den rechten weg brachte, Nib. Z.* 238, 7^{3}. der fuchs ir beider richter wart und sprach: ich kan diȥ sach gerichten nicht *Boner.* 71, 35. als nu der künig von Zürich schied und er die sachen nit gerichten kund, dô machet er ainen frid *zürch. jahrb.* 85, 4. swaȥ er des tages niht gerihten mac, daȥ sol er … an dem nêhisten gerihte rihten *öring. weisth.* 75. ê er die buoȥe gerichtet, die er alsus verschuldet hât *zürch. richtebr.* 70. in rîme gerihten (ein buoch) *Ruod. weltchr. vgl. zu Reinh.* 2252. unser herre leit niht swær als ich, sprach der mülnær, wan er sîn müle gerihtet wol *Teichn.* 87. b. *etwas durch einen reinigungseid oder ein gottesgerichtliches entlastungsverfahren bekräftigen, seine unschuld erhärten.* daȥ wil ich hie gerihten allem disem gesinde *Maria* 154. ich wil dirȥ gerihten vor allen dînen man mit mînen hôhen eiden, daȥ ich irs niht gesaget hân *Nib. Lm.* 801, 3. *der angeklagte* gerihtet daȥ mit sînen zweien vingern, daȥ er unschuldic sî *augsb. stadtr.* 58. die drei, die im sein unschult helfen gerichten, *die eideshelfer, münch. stdtr.* 248. *hieher gehört auch wohl:* wær imant in ainer inzicht, die er gerichten wil (*vgl. oben* 1, b.) . . . den sol der richter darumb gerichten lân, als der schrannen recht ist, ob er gerichten mag und an dem dritten täding sol man in lân gerichten *münch. stadtr.* 67. — und mus des gerichten ûf den hilgen, das her *kulmer recht* 2, 53. 4. *mit dativ der person.* a. *richten, ein urtheil sprechen.* swaȥ er dâ ze dem rihter kleit, der sach an sîn (*des gegners*) edelkeit und wolt im gerihten nie *Teichn.* 316. swem der rât gerihtet *zürch. richtebr.* 26. b. *eine klage durch reinigungseid beantworten.* daȥ er dir gerihte ûf dînen heiligen *kaiserchr.* 64. d. 5. *mit adverbialpräpositionen.* dem appete sîne smôcheit und sînen schaden abe gerichtende, *abtragend,* an sîner gerâde *Gr. w.* 1, 673. wie er noch ein sulch leben ûf gerichte aloffenbâr *Pass. K.* 358, 55. mit ûfgerihter krône *Mai* 217, 32. wer kan daȥ ûȥ gerihten, mîn herze dran geslihten *Pass. K.* 61, 87. *richtig und*

völlig auseinander setzen, richtig deuten, genügend schildern. nimant kan ûʒgerichtin, volschrîbin und voltichtin den jâmir und di pîne *Jerosch. Pf.* 98. c. nimant der nu lebit zwâr mocht iʒ ûʒ gerichtin gar *das.* 104. a. der mir diu siben houbet unt diu horn künne eben ûʒ gerihten *Frl.* 170, 19. wer kan ûʒ gerihten sînes gemutis freidekeit, sînes lîchames zertlichkeit *Ludw.* 18, 10. *vgl.* explicatus i. solutus vel manifestus ausgericht *Diefenb. gl.* 116. 6. *reflexiv.* a. *sich bereit machen* (?). île du dich gerihten: ein volcwîc muost du vehten *kaiserchr.* 67. c., *wo freilich bei Diemer, u. wohl richtiger,* gerehten *steht, vgl. dies wort.* b. *sich richten, lenken, zurechtfinden.* darnâch kan ein slehter muot sich gerihten ze keiner zît *Teichn.* 64. und künnent sich denne nit darûz gerihten und werdent irre, *in W.'s litteraturgesch. s.* 334, 27. c. *mit adverbialpräpositionen.* dô er sich ûf gerihte, *sich aufrichtete, Iw.* 3505. daʒ er einen ougenblig niht getar gewürken noch sich ûf gerihten nâch sînem willen *myst.* 291, 2. daʒ ir einer wider dich nicht tar ûf gerichten sich *Pass. K.* 186, 34. die arme sêle ist sô tum, daʒ si sich niht gerihten mac ûf an den himelischen bejac, *sich aufrichten, das.* 168, 56. 7. *mit anderweitem persönlichen object.* selbwahsen kint, dû bist ze krump: sît nieman dich gerihten, *gerade machen, gerade richten,* kan, nû slâf und habe gemach *Walth.* 101, 24.

gerihte *stf. ahd.* garihtî *Graff* 2, 417. *die gerade strasse, richtung, berichtigung. Gr.* 1, 675. 206. nu bin ich an die gerihte alrêst des gelouben kumen ... dem wil ouch ich nu folgen nâch *Wigal.* 8203. der êrste heiʒit Boreas und wêget von septentrione, daʒ ist von des wêgenes gerihte her, daʒ ist von der mitternaht *mein. naturl. im leseb.* 772, 26. — *meist mit* in *verbunden, ahd.* in girihtî, *z. b. leseb.* 87, 15., *vgl.* diu rihte, *oben* 629ᵇ er swanc sich ûf in gerihte *kaiserchr.* 32. b., *wo freilich die Vorauer hs. liest* in rihte, *bei Diemer* 168, 4. *gewöhnlich durch* al *verstärkt und, wie es scheint, nur von der zeit: alsbald, sogleich, gebraucht.* der künic harte irscrickete, er spranc ûf in algerichte *kaiserchr.* 7. d (*bei Diemer* 42, 16 *nur* algerihte). sô sal en algerihte rehte ein alsô getân an derselben stat stân *Eneit. E.* 87, 32. in algerihte huop sich der tôte ûf und gesaʒ *Leys. pred.* 70, 25. in algerichte sô sante er *das.* 76, 29. er wart in algerichte getouft *das.* 80, 8. in algerichte sô huop er sich dar *das.* 80, 37. der heilige geist chom in einer tûben pilde von himele nalgrith ze der liute gesiht *Diemer* 333, 4. si viel en algerihte ze aller liute gesihte in al mitten in daʒ hor *Eraclius* 3675. er machte en algerichte under den frowen grôʒen schal *das.* 2014.

gerihte *adj. ahd.* garihti *Graff* 2, 425. 1. *gerade, direct.* diz ist ein gerichte widersatz wider rîchtum *myst.* 220, 22. 2. *bereit.* wîbes name, der wunsch ist dir geriht *Frl.* 258, 19. *vgl. die anm.*

gerihte *adv. ahd. nicht nachgewiesen.* a. *vom raum* (*u. übertragen von der zeit*): *in gerader linie, gerade, genau.* die sâʒen beide an einer andern tavelen ort gerihte gein dem künege dort *Heinr. Trist.* 2588, *gerade ihm gegenüber.* gerihte gein dem mitten tage *Leys. pred.* 145. ein vrowe sol niht hinder sich dicke sehen, dunket mich: si gê vür sich gerihte und sê umb ze nihte, *gerade aus, wälsch. gast* 21. a. die himele hât got geschaft, daʒ si loufen umme gerihte in einer krumme, *genau im kreise, vateruns.* 483. des îltin sie ouch hin gericht unde quâmin zu dem berc *Jerosch. Pf.* 126. c. want wêrin si gerichte gezoggin dem gebîte zû, si wêrin kumen alzu vrû *das.* 159. d. daʒ is was gevrorn sô starke, daʒ man von Denemarke gerichte zu kegn Lubek reit *das.* 175. d. darnâch er zu Halle quam in di stat gerichte *das.* 177. d. gerichte zu der clobin gasse *zitt. jahrb.* 3, 12. nû was eʒ von ge-

schihte, daȥ sie niht gerihte, *geradesweges*, ze der kemenâten kunden *Flore S.* 5572. und riten harte balde gerihte von dem walde unz si ze lande quâmen *Lanz.* 6778. mir ist die strâȥe wol bekant, wand si dâhin gerichte gât *Pass. K.* 469, 93. der helf uns gar gericht ze jungest hin für sîn gericht *Suchenw.* 44, 101. — *durch* al *verstärkt:* sô sehent si in immer mêre von gesichte ze gesichte unt sehent in algerichte als er uns nû tuot, *gerade so*, *Hahn ged.* 27, 32. dô dâ der vâlant dehein stat an im vant, dô fuort er in ze Jerusalêm unt bat in algerichte stên ûf daȥ tempel obene *das.* 37, 55 (*oder gehört dies beispiel unter* b?). b. *von der zeit: alsbald*, *sogleich*, *geradeswegs*, *ohne zögern.* die vogele al gemeine kômen hin widere gerihte *kaiserchr.* 62. b. dô antwurt er gerichte *Keller* 142, 17. *meistens durch* al *verstärkt.* ze râte wurden si dô, daȥ si santen algerihte uber al ir gerihte, die si zesamene brâhten *Lampr. Al.* 1327. si brâhten algerihte sich selben des ze mære, daȥ si den mort heten getân *das.* 3577. si giengen algerihte beide ûf der cellen solre *Leys. pred.* 145. dô begleit si in algerichte *das.* 65, 8. dô hieȥer im algerihte sateln: daȥ was schiere getân *Eraclius* 1508. c. *auch sonst verstärkend.* du möhtest algerihte ze disen selben stunden mîner hundert haben gebunden, *geradezu*, *in wahrheit*, *Alex. u. Antiloie* 108. *vgl. Sommer zu Flore S.* 3099. si viel ûf den sarc und wânde gar gerichte iren man darinne sîn *Pass. K.* 48, 14. d. *superlativ:* ze wandern er begunde sô er gerichtest kunde den wech, den er dâ her bequam, *so schleunig er konnte*, *Pass.* 46, 87.

gerihtes *adv. genet. geradeswegs*, *auf der stelle.* quam er darnâch sâ ze hant gerichtes in Egypten lant *Pass.* 37, 75. die arme alsô verdorreten, daȥ si gerichtes storreten und wâren ungelenke mê *Pass. K.* 301, 66. Pontus reit gerichtes zu der houptkirchen, *bei Scherz* 1, 531. reit im gerichts under ougen *ebenda.* und riten ûf die strâȥen, diu gerihts gên Rôme gât *Grimm ged. d. MA. auf Friedr. I s.* 103. *a.*

ûfgerihtes *adv. genet. aufrecht.* dô si drîer jâr alt was, dô ginc si mit vater und mit muter ûf zu deme tempele di funfȥehen grête ûfgerichtes und leite sich ûf den obersten grât in di ture des tenpils *myst.* 196, 19.

gerihtec *adj. nur erhalten in*

ungerihtec *adj. der gewalt ermangelnd*, *die der herr eines landes haben soll.* ein teil ich ungerihtic bin, man tuot und lât nu vil durch mich *MS.* 2, 254. b.

ungeriht *part. adj. nicht in ordnung gebracht*, *ungeschlichtet*, *unbestraft.* lât der küng daȥ ungerihtet, sô habe ich zem keiser muot *MS.* 2, 49. b. alsô fuor der küng wider hinweg und beleib diu sache ungericht *zürch. jahrb.* 85, 2.

gerihte *stn. ahd.* garihti *Graff* 2, 417. 1. *in weiterem sinne: die verwaltung des reiches*, *die königliche gewalt.* der sol dînes gerihtes pflegen, *der soll in deiner abwesenheit an deiner stelle kaiser sein*, *kaiserchron.* 69. c. (*bei Diemer* 351, 24). *die beiden Dieteriche werden in éiner nacht geboren. der kaiser und die königin, ihre eltern, sterben:* diu rîche wurden in zuo michelme strîte, sweder der gebrüdere ê gê, dem irteilde man daȥ gerihte, *der sollte kaiser werden*, *kaiserchr.* 68. d. er bevalch im sîne krône, geriht und ouch diu lant *Nib. Z.* 108, 4[1] (*hieher oder zu nr.* 2?). nû wolt ir doch noch selber leben: zwiu solt ich mîn gerihte geben jenen, het ichȥ selber baȥ? *meine regierung abtreten*, *Biter.* 5. b. die vogel dûhten sich ze nihte, si enschüefen starc gerihte. si kiesent künege unde reht, *der ganze spruch hat es auf gründung einer starken königlichen gewalt abgesehen*, *Walth.* 9, 5. 2. *in engerer bedeutung: das gericht.* a. *die gerichtsbehörde*, *gerichtsversammlung* (*als auctorität*); *über den unterschied von* gerihte *und* dinc *vgl. Homeyer Sachsensp.* 1. 322. wir müeȥen beide kempfen, swie wir für gerihte komen

MS. 2, 49. b. nû was ze den zîten site, daȥ der schuldigære lite den selben tôt, den der man solde lîden, den er an mit kampfe vor gerihte sprach *Iw.* 202. swer in vor gerihte kampfliche ansprichet *MS.* 2, 135. a. der kaiser an daȥ gerichte gesaȥ *pf. Kuonr.* 297, 19. unde wenne der richter sich setzet an daȥ gerichte *freib. stdtr.* 251. sô der voit enbiȥȥen was und an sîn gerihte gesaȥ *öring. weisth.* 71 (*oder zu nr.* b*?*). biȥ daȥ der richtere sîn gerichte gesitzet *mühlh. rechtb.* 52, 23. Constantîn saȥ an sîn gerihte, *nahm den richterstuhl ein, kaiserchr.* 48. a. sô got an dem gerihte stê, *dem jüngsten gerichte, MS.* 2, 139. b. dieselben hânt die maht, ze sagenne an dem gerihte *öring. weisth.* 115. gewalt gêt ûf, reht vor gerihte swindet *Walth.* 22, 1. dâ ist daȥ gerihte guot (*hieher oder zu nr.* b?) *das.* 107, 8. mit wîsen liuten gezieret und fürkomen mit guoten gerihten *zürch. jahrb.* 41, 8. si behuobent dem herzogen von Ôsterrîch sîn richtung, gericht, zins und gülte *das.* 65, 10. twinch und alle gerichte sint des bischoves *basl. r.* 1, 1. wir wellen, daȥ er ouch uns darumb ze gericht stê *haimb. handf.* 277. daȥ stirbet und vellit nâch irme tôde an daȥ gerichte, dar iȥ inne stirbet und gelegin ist *kulm. r.* 4, 96. diu pêne halbiu dem gerihte und halbiu der stat *mer. stdtr.* 414. halbeȥ dem gerihte und halbeȥ der stat *ebenda.* b. *die handhabung der gerechtigkeit, des richteramtes, die befugniss zu richten; gerichtliches verfahren, die untersuchung und entscheidung der rechtssachen und die dazu getroffenen anstalten, oft geradezu = urtheilsspruch.* wie sie ir gerihtes solten pflegen *Tristan* 6000. mîn klage ist ungerihtet mir, swie guot gerihte der künec hât. ob ich nu clagte daȥ von ir, daȥ si mich in den sorgen lât, wer æhtet sie danne? wan si wirt von mir niht genant. nû lânt gerihte wesen sleht, sô ist ungerihtet sâ zehant *MS.* 1, 60. a, *die handhabung der gerechtigkeit mag noch so gut sein, mir können sie nicht helfen, weil ich die frau, über die ich klage, nicht genannt habe. ich halte* gerihte *beidemal für den sing.; wäre es der plural, so würde das beispiel zu nr.* a *gehören.* hie sol werden ein geriht von der Minne unstætecheit *Ls.* 1, 200. daȥ daȥ gerihte für sich gê *ebenda.* daȥ gerihte beschiht *ebenda.* ôwê daȥ ie der tac erschein, bî des liehte disiu nôt (*nothzucht*) geschach und dâ man mir gerihtes jach unt dâ ich hiute rihter bin *Parz.* 526, 12. daȥ si al gemeine den künec gerihtes bæten *das.* 527, 13. wær gerihte, eȥ gienge iu an den lîp *MS.* 2, 119. a. gewalt ist ûf der strâȥe michel, gerihtes hât man sich verschamt, diu reht sint krumber als ein sichel *das.* 2, 198. b. *die frau, welche bei dem papste über Julianen geklagt hatte, musste* âne gerihte dannen gân *kaiserchr.* 84. c. der bischof, swâ diȥ gerihte vor in kumet, er mach die buoȥe wol lâȥen *basl. recht* 1, 5. von gerichte, daȥ geschehen ist einem, der einen schepphen wunte *zitt. jahrb.* 30, 25. dâ daȥ gerichte in die stat gehôret *freib. stdtr.* 88. swer drin entrinnet, den sol nieman drûȥ nemen âne gerihte *öring. weisth.* 58. — *speciell vom r i c h t e r gesagt:* du solt ze rehte rihten sô, daȥ du gerihtes werdest vrô: swie dîn gerihte wirt g e t â n, darnâch solt du gerihte hân *Barl.* 104, 27. du hâst dîn eigen verch erslagen. wiltu für got die schulde tragen, sît daȥ ir bêde wârt ein bluot, ob got dâ reht gerihte tuot, sô giltet im dîn eigen leben *Parz.* 475, 21. ich tuon mîn gerihte *Exod. Diemer* 153, 22. got kan uns gerihte g e b e n als wir tuon und als wir lebn: got rihtet nâch dem muote, ze übele und ze guote *Vrid.* 3, 7. der sich selben übergît und nicht gerichtes im wil geben *Pass. K.* 673, 47. er h â t e recht gericht und was ain from herre *zürch. jahrb.* 61, 37. er s a ȥ ein gerichte hy und lieȥ im ein dinc hegen *zitt. jahrb.* 12, 19. und er saȥ ein gerichte ober in *das.* 31, 12. die doch heten wol vernomn, swer die schar dâ bræche, mit der wide daȥ ræche Terramêrs gerihte, *ge-*

richtsspruch, *W. Wh.* 402, 9. — swer dise schulde an im hât, daȥ der ze rehte dulten sol der ê gerihte in hôher dol *Barl.* 267, 6, *die in den* 10 *geboten vorgeschriebenen strafen.* — *vom kläger heisst es, er* bitet gerihtes *Ls.* 1, 203, 168, *bittet, dass man* im rihte. diu gerehtekeit *als klägerin* diu bat geriht, *verlangte*, *dass ihre klage* ze der Minne (*gegen die Minne*) *untersucht und entschieden werde*, *das.* 1, 203, 181 *u. die klage wird angenommen*, *vgl. die ganze erzählung.* daȥ si al gemeine den künec gerihtes bæten *Parz.* 527, 13. *der kläger* vindet guot gerihte *und klagt dem könige*, *MS.* 2, 49. b. *der könig Marke klagt* sînen lantfürsten, *über das vergehen seiner gemahlin zu richten*, *damit er* dirre missetât râche und gerihte næme *Trist.* 15339. si sulen nâch rechte vorderen gerihte *basl. recht* 7, 10. daȥ bluot ze himel ruofen tuot umb gerihte in lûtem dôn *Teichn.* 282. er sol gerichtes über in muoten *mühlh. rechtb.* 32, 20. — *besonders speciell hat sich die bedeutung des wortes entwickelt auf seiten des beklagten. hier bezeichnet es den entlastungsbeweis im reinigungsverfahren*, *die rechtfertigung durch gottesurtheil oder durch eid* (*vgl. Ulr.* 1234 davür bôt er sîn reht zehant *für das lat.* de objectis sibi criminibus se voluit purgare; *nachher muss er einen eid leisten*). gein dirre ungeschihte bôt sîn gerihte und anders wandels genuoc Lyppaut, der unschulde truoc. eȥ wære krump oder sleht, er gerte sînre genôȥe reht, hof dâ die vürsten wæren: und er wær zuo disen mæren komen âne schulde *Parz.* 347, 20. ir sult ê mîn gerihte nemen *das.* 136, 15. daȥ si sich lâȥen des gezemen, daȥ si mîn gerihte nemen, daȥ ich ân alle vorht wil bieten nu und alle zît *Wilh. v. Orl.* 1545. ʻdaȥ gerihte, daȥ du biutest, und mac daȥ hie geschehn, aller valschen dinge wil ich dich ledec lân' Sîvrit gein dem eide hôhe bôt die hant *Nib. Z.* 130, 5². Isôt *erklärt* swaȥ gerihtes man mir ûf geleit, des bin ich gerne bereit *Trist.* 15515. *ihr gemahl sagt* mag ich gerihte von iu hân, des tuot uns gewisheit . . . vertriuwet daȥ gerihte, *den beweis eurer unschuld*, ze dem glüenden îsen. diu küneginne tet alsô *das.* 15531. *das*, *womit das gottesurtheil vorgenommen wird*, *heisst sogar selbst* gerihte. bischove und prêlâten segenten daȥ gerihte ... daȥ îsen daȥ was îngeleit *das.* 15646. daȥ er (*der kaiser*) sô genædeclîche tuo und mîn gerihte drumme nem: waȥ uns beiden wol gezem, daȥ sagt im vür die wârheit, des gerihtes sî ich vil bereit *Karl* 125. a. wil des diu guote mînen eit oder mîn gerihte: swie si wil, des bin ich ir vil bereit *MS.* 1, 43. a.

3. *gerichtsbezirk*, *gerichtssprengel.* der in disem geriht wonhaft ald geseȥȥen ist *zürch. richtebr.* 13. daȥ guot, daȥ in diȥ gerichte gehôrt *mühlh. rechtb.* 38, 9. sô sol ime der schultheiȥe volgen swâ er in hine wîset in diseme gerichte; wîset er in denne in eines burgeres hûs *das.* 48, 36. beclaget der eine den anderen in eime anderen gerichte *das.* 52, 28. alle lute in deme Erfortischen gerichte *Stolle*, *in der zeitschr. f. d. a.* 8, 304. bûȥen deme gerichte adir binnen deme gerichte *kulmer recht* 4, 28. daȥ erbe, daȥ in der stat gerichte leit *das.* 4, 74. in unsir stat gerichte *das.* 1, 15. *auch vom lande eines fürsten gebraucht* (*vgl. nr.* 1). im heten sîne umbesæȥen starke sîn gerihte und sîne marke verurliuget unt genomen *Trist.* 18698. Marios unde Tybotes, ze râte wurden si des, daȥ si santen algerihte über al ir gerihte (*sogleich über ihr ganzes land*) *Lampr. Alex.* 1325.

4. *die einrichtung. so verstand wenigstens in seiner ersten ausgabe des Walther Lachmann die worte* ze Nürenberc was guot gerihte, daȥ sage ich iu ze mære *Walth.* 84, 17. *vgl. das. s.* 195. *in den spätern ausgaben ist diese anmerkung verschwunden*, *wahrscheinlich zurückgenommen.*

5. *die zugerichtete speise.* Tristan het eins gerihtes mê, *eine schüssel mehr*, *Heinr. Trist.* 3372. wê mancher hande

gerichte de drussîten vure drôgen *Karlmeinet* 21, 8. *vgl. das.* 12, 8. *und* 291, 45.

algerihte *stn. das weltgericht.* sô snel ist dâ ze Josaphat des algerihtes ende *MS.* 2, 166. b.

bìgerihte *stn. nebenschüssel. Martina* 275.

hagengerihte *stn. s.* heingerihte.

heimgerihte *stn. dorfgericht.* eyn inn und heymgericht *Gr. w.* 2, 334. *vgl. das folgende wort.*

heingericht *stn. wofür auch* hagengeriht *vorkommt, dorfgericht.* item wîsen wir in den 16 dorffern 16 heyngeriecht *Gr. w.* 2, 208. *vgl.* hegedinc, hegemâl *u. a.*

hôchgerihte *stn.* 1. *peinliches gericht.* was hôgericht ruret *Gr. w.* 3, 795. *vgl. das.* 2, 2. 2. *die richtstätte.* wêre sein hôchgericht bawfellig *Gr. w.* 2, 410.

hovegerihte *stn. hofgericht. vgl. Haltaus* 1, 933.

dinchovegerihte *stn. dinghofgericht.* wenn ouch der hoffherr dinckhoffgericht halten wil, so soll der meiger zweigen hüebern gebieten zu kochen *Alsatia* 1854/5 *s.* 89.

hûsgerihte *stn. hausrath.* darnâch brâhte man im swaȥ er het âne daȥ ze einem hûsgerihte gehôrte *Ulr.* 1314. *im lat. original heisst es:* quidquid supellectilis habere potuit praeter paraturam unius domus.

jârgerihte *stn. das jährlich zwei- oder auch dreimal, zu Maien, im herbst u. Johannis, gehaltene gericht, bei welchem jeder grundbesitzer erscheinen musste.* sô er dar kumet zuo dem jârgerihte *Urb.* 110, 27. *vgl. d. glossar.*

keisergerihte *stn. das dem kaiser zukommende gericht.* er gap in schult, sy hetten sich des keisergerichtes underwunden czu richten ubir valsch *zitt. jahrb.* 13, 14.

lantgerihte *stn. landgericht.* welch man beseȥȥen ist in dem wîcbilde zu Vrîberc, den mac nimant in geeischen in dem lantgerichte vor der burc *freib. stdtr.* 175. wenne ewer landrichter saȥ landgerichte yn ewer stadt zu der Zittaw, so sâȥen ewer schöppen in ewer stat bey den landleuten, *landsassen aus der in das zittauische weichbild einbezirkten ritterschaft, zitt. jahrb. s.* 117.

lantgerihtsgespræche *s. das zweite wort.*

nâchgerihte *stn. gericht ausser den regelmässigen zwei jährlichen gerichtstagen, gebotenes gericht. vgl. Gr. w.* 1, 51. die sînen nâchgerihte sint ûf die unslihte *Helbl.* 2, 131.

nôtgerihte *stn. in nothfällen berufenes, ausserordentliches gericht. vgl.* nôtdinc *u. Haltaus* 2, 1426. ein nôtgerihte hegen und legen.

sentgerihte *stn. synodalgericht.* etliche leute, die sich des heimlichen singerichtes verstônden *Gr. w.* 2, 485.

spìgerihtelìn *stn. eine speise. vgl. buch v. g. speise* 19.

statgerihte *stn. stadtgericht.* daȥ si alle wuchentlich muȥȥen drîer statgerichte warten *freib. stdtr.* 88. si sullen fortan niht denne eynes statgerichtes wartin *das.* 89.

tischgerihte *stn. tischgeräthe oder speise?* wunderlîchiu tischgerihte man ûf ze vier orten truoc und gap mit zuht dâ nâch genuoc *W. Wh.* 173, 28. *offenbar speise ist gemeint:* wærn die bürgær vederspìl, sine wæren überkrüpfet niht; des noch ir tischgerihte giht. si truogen alle hungermâl *Parz.* 191, 14. *vgl. das.* 190, 10 *fg. die gesammte bürgerschaft erhielt nur* 12 *brote,* 3 *schinken und* 8 *käse zu verzehren.*

ungerihte *stn. das unrecht, vergehen, verbrechen. vgl. RA.* 624. *Haltaus* 2, 1936 *fg. Scherz* 2, 1837. *stets crimineller natur, dessen klage an den leib, an die hand, zu haut u. haar geht. Homeyer reg. zum Sachsensp. s.* 382. der künec Willehalm ist tôt und ist daȥ lant unberiht. swaȥ ungerihtes hie geschiht, daȥ rihtet leider nieman *g. Gerh.* 5312. mîn lant mit ungerihte stât: mîn frömde eȥ entrihtet hât *das.* 5150. der niuwe

sliffen fride ist scharf, und alsô scharf, daȥ ungerihte nieman fürhten darf *MS.* 2, 152. b. aver wîln er übel weiȥ und ungeriht in sînem kreiȥ und læt daȥ unberihtet stân *Teichn.* 7. si obirsetzin di armin mit bœsir gewalt und ungerichte *rittersp.* 850, 1. *vgl. stat. d. d. ord. glossar s.* 304. geschyt is abir umme ungerichte . . . alse umme tôtslege adir umme dube adir umme roub adir umme kyrchbroche adir umme mortbrant adir was sô getâner dynge icht *kulm. recht* 3, 53.

vemegerihte *stn. fehmgericht.* den steten Bud. Gorl. . . . unde Camenz werde gegunnet daȥ feymgericht in aller der massen ... wy daȥ her Karl ... gemacht, gesezzet und geschikket hât *zitt. jahrb. s.* 118.

vorgerihte *stn.* die ze disen sachen ze bekennen gesament worden, ûf vorgeriht erteilt was ze sprechen über des frîen marktes reht *meran. stdtr.* 420.

vrîgerihte *stn. freigericht, plena et libera jurisdictio. vgl. Haltaus* 1, 504 *fg.* si daȥ vrîgerihte brâht in sîn lant, *die jungfrau, die abgesandt ist, den Alexander zu tödten, Frl.* 46, 10. *Ettm. vermuthet, es bedeute hier den plötzlichen, unerwarteten tod.*

vrôngerihte *stn. judicium de immittendo creditore, so erklärt Haltaus* 1, 539. *Scherz* 1, 438 *fg.*

zucgerihte *stn. gericht höherer instanz.* item wann ein sach von disem hof zu Zillisheim gohn Geuwenheim gezogen würrt, sô solle der hoffmeyer zu Z. dem hoffmeyer zu G. den zug wissenthaft machen und sich mit einander eines tages vergleichen, darauf daȥ zuggericht gehalten sol werden *Alsatia* 1854/5 *s.* 33.

underrihte *swv. weise an, unterrichte.* dô spranc er ûf enbor, als in sîn meister dâ vor durch sîne liebe underrihte *Flore im leseb.* 546, 1. dâ von bin ich underriht, wie daȥ guot mit schanden pfliht, daȥ man nimt und gît in gevær *Teichn.* 217. er underrihte in von der sache *Ludw.* 10, 17.

underrihtunge *stf. nachweisung, unterricht. leseb.* 1015, 20 (?).

verrihte *swv. bringe in* rihte, *gegentheil von* entrihte. 1. *mit acc. d. sache. mache zurecht, bringe völlig in richtigkeit, ordne, lege bei, gleiche aus, schlichte.* iwer iegelîch des siht nû wol, daȥ ich daȥ niht verrihten kan, *so wie es sich gehört darthun,* daȥ âne Marke nie kein man an mînen arm kæme *Trist. M.* 392, 31. eȥ wart noch niht verrihtet daȥ ander noch verslihtet, daȥ man dir hie für werfen sol *Silv.* 3616. got weiȥ waȥ jâmers daran leit; der geb eȥ werd verrihtet, *ausgeglichen, Suchenw.* 37, 8. swaȥ man hôher dinge sol ze hove schicken alle wege, daȥ mac verrihten iuwer pflege michels baȥ dann iemen *Otte* 478. — daȥ ich diz b u o c h verrihte und eȥ in tiusch gedihte bringe von latîne *das.* 85. ê er die b u o ȥ e verrihtet, diu um die getât vorgeschriben ist *zürch. richtebr.* 18. swie er der [buoȥe] verrihten niht wil ald enmag *das.* 15. als er dâ nâch dem site sîn g u o t verrihte, *die auf dasselbe fallende abgabe entrichtet hatte, Flore S.* 3399. welich man hofes guot hât, der sal sîn guot ferrihten nâch des hofes rehte, *die pflichten des gutes erfüllen, Gr. w.* 3, 483, 4. unz daȥ der k r i e c verriht, *geschlichtet,* wart *zürch. jahrb.* 79, 1. ob man den kriec zwischen in mög verrichten *schemn. bergr. art.* 5. *vgl. noch Scherz* 2, 1765. der künec Willehalm ist tôt, und ist daȥ l a n t unberiht ... funden die herren iemen der eȥ verrihten, *in rihte bringen, gehörig ordnen u. verwalten,* möhte und uns ze hêrren töhte, der würde sâ von in erkorn *g. Gerh.* 5315. als er genendeclîche verrichtet het daȥ r î c h e *Ludw. kreuzf.* 250. er was der fumfte chunic, der der Behem rîche verrichte und truc die crône *das.* 5456. der sehste kunich, der ouch daȥ rîche verrihte ordenlîche *das.* 5480. eine s a c h e, die êmâlen verricht oder verschaiden ist, *beigelegt, münch. stdtr.* 8. eine verrichtete sache, res judicata *Scherz* 2, 1764. eine sache freuntlich

verrichten *ebendas.* daȥ er die schar gemeine verrihten, *ordnen*, möht aleine *troj. bl.* 193, *bei Scherz* 2, 1764. ouch die verrichten die schif, die lieȥen gên tzur borte *Ludw. kreuzf.* 883. er was lam an allem sînem lîbe und was doch verrihteter sinne *Closener chron.* 12. eine schuld verrihten, *bezahlen was man schuldig ist, Schmeller* 3, 34. so wanne tôtsünde verrihtet sint mit genuog tuonde *Tauler, im leseb.* 860, 8. wirt eine berihtunge zwischen liuten vorrihtet *kulmer r.* 2, 85. eȥ ist vil unverrihtunge in der kristenheit, der du aller niht verrihten maht *myst.* 327, 27. zwischen Labans döhtern was ouch ein stæteȥ urliuge, daȥ noch niht verrihtet ist *Berthold* 111. — *daneben kann ein dtv. d. person stehen: würde mir nur ein tropfen aus der Hippocrene zu theil*, der selbe trahen der eine, der ist ouch nie sô kleine, ern müeȥe mir verrihten, verrihtende beslihten, beide zungen unde sin, an den ich sus entrihtet bin *Trist.* 4881. *ein seltenes beispiel von gedankenlosigkeit ist es, wenn es Nib. Lm.* 1701, 3 *in* A *heisst:* waȥ ir sô rehte swære verrihtet hete ir muot *für* waȥ ir sô snelle ertrüebet hete ir hôhen muot (*Nib. Z.* 269, 5^{3}); *die lesart der vulgata* waȥ ir sô schiere beswæret het ir muot *lag dem schreiber vor u. er suchte einen schreibfehler höchst ungeschickt gut zu machen. Lachmann's anmerkungen schweigen zu dieser stelle und die angabe Lübben's im wörterbuch zur Nibelungennoth s.* 43. a, verrihten *bedeute hier: aus der richte bringen, in unordnung bringen, entbehrt, wie hier zu lernen ist, der begründung;* verrihten *hat mhd. nie diese bedeutung.* 2. *mit acc. der person.* ê dan er wart verriht *Flore S.* 2230, *wieder zu sich kam.* eȥ lît hie maneger und verzert, der hin ze leste von dir vert âne trôst und âne rât, der lange hie gelegen hât, der lîhte verrihtet wære gewesen, *geistlich zum tode vorbereitet, zeitschr.* 2, 52, 263. die pfaffen douften die kint und verrichteten die siechen *Closener chron.* 58. der bîchter, der in verrichtet hat *bei Scherz* 2, 1765. und wurden die liute verrichtet zu gote *ebenda.* niht mêr solt du vrâgen mich, ich hân wol verrihtet dich, *verständigt, belehrt, unterwiesen*, wer sie sint *Helbl.* 7, 478. er was aber ein verrihter man; wân unde zwîvel, *ungewissheit*, was dô dan; ern wânde niht, er weste *Trist.* 18223, *einer der in* rihte *gesetzt ist, dem es klar vor augen liegt, wie sich die sache verhält.* unz er den cleger und den rât verrihte, *sein recht gebe, zufriedenstelle, zürch. richtebr.* 20. *vgl. das.* 21. unz er den kleger verrihte *das.* 29. ich bin verrihtet und versuont mit im, *völlig mit ihm ausgesöhnt, Schmeller* 3, 34 *aus einer urkunde v. j.* 1297. wir sîn beide, wiȥȥest daȥ, nu manegen tac verslihtet: wæret eht ir verrihtet, *mit einander wieder in richte, versöhnt, MS. H.* 3, 413, 60, 4. — *mit beigefügtem genetiv.* dô Pilatus des verriht was, daȥ Jêsus von Hêrodes gewalt was, *darüber belehrt war, Schmeller* 3, 37. ouch kunde er iegelîchen wol verrihten sîner vrâge, *ihm belehrung geben auf seine frage*, des gab er sô kündelîch antwürte *troj.* 15. a. unz daȥ wir si ir heimsteuer nach ir brief sage genzlich verrichten *Scherz* 2, 1764, *zufrieden stellen.* — *mit einer vermittelst einer präposition beigefügten bestimmung.* Marke stricte Tristanden (*den er zum ritter machte*) swert und sporn an, *und Tristan* verrihtet aber dô sîne gesellen an der stet, rehte als in sîn oheim tet, an swert, an sporn, an schilte *Trist.* 5044, *stattet sie damit aus.* herre, verrihte mich in dîner wârheit, dirige me in veritate tua, *Schmeller* 3, 33. 3. *reflexiv. sich zurecht finden, seine angelegenheiten ordnen, die nöthigen einrichtungen treffen; die begleitenden nebenbestimmungen werden mit genetiv oder mit präpositionen angefügt.* du enkanst dich hieran niht bewarn; die jegere müeȥen selbe varn und sich verrihten under in *Trist.* 3434. unt si daȥ dich

des got gewer, daȥ du dich dâ verrihtest unt dîn dinc dâ beslihtest nâch frumen und nâch êren, sô soltu wider kêren, *wenn du da die erforderlichen einrichtungen triffst und alles in ordnung bringst*, *Trist.* 5144. ern kunde sich verrihten niht, wie er ze dirre geschiht alsô gewerben möhte, als eȥ füege und töhte *das.* 13609. sumlîche frowen *lieben das*, sumlîche *jenes*; etlîche minnent d'offen. er sælic man, der sich dâ kan verrihten, *der da das rechte treffen kann*, *MS.* 1, 143. a. swenne man diu swert ziehen sol, dâ kan er sich verrihten wol, *weiss schon richtig mit sich zu bleiben:* er reit ze hindrist an der schar *Suchenw.* 28, 265. swelh wîp nu kumet in swacheȥ wort, müelîch sie sich verrihtet wider, *bringt ihren ruf wieder in* rihte, *Winsbekin* 4, 10. sie wurden alsô gemuot, daȥ ir dewedereȥ kunde ein wort ze langer stunde gesprechen noch sich verrihten *Flore S.* 5857, *wieder in die rechte gemüthsverfassung kommen, vgl. die anm.* — ir herren alle, von iuwerre helfe hân ich mich verrihtet alles des, des ich in mînem herzen gerte, *habe das alles in richtigkeit gebracht*, *Trist.* 5767. — sus het er sich verrihtet und al sîn dinc verslihtet: verrihtet a n dem muote, verslihtet an dem guote: sîn unreht daȥ was alleȥ reht, sîn swærer muot lîht unde sleht *Trist.* 5627. der wil daȥ wîp verkêren und wærlîche alsô sêre, daȥ si sich nimmer mêre sô wider verrihtet an ir site, irn hafte immer etwaȥ mite des daȥ der hagen hât getragen *das.* 17883. wil der clager, er mac sich ouch minneclîchen verrihten mit dem diebe *Schwsp. Lassbg. s.* 140^{b}. sich mit got dem almechtigen verrihten *bei Scherz* 2, 1764. ê er sich m i t dem burger verrihte, *vergleiche, aussöhne*, *zürch. richtebr.* 52. vorrichtet sich ein geechtet man mit deme sachwalden u m b e totslag *kulmer recht* 2, 52. *vgl. auch Scherz* 2, 1765. swenne sich zwêne verrichtent umbe ain wunden *münch. stdtr.* 129. man sol die geste frâgen unt mit in reden etwaȥ, sô kunnent si sich deste baȥ an frömder stat verslihten und ûf daȥ dinc verrihten, darnâch si werben danne *troj.* 59. b. si begunden dicke under in zwein ir ougen und ir herze enein mit blicken sô verstricken, daȥ si sich ûȥ ir blicken ofte unt ze manegen stunden nie sô verrihten kunden, Marke enfunde drinne den balsemen der minne *Trist.* 16497. reht als der frîe vogel tuot ... reht in der selben wîse tuot der unbetwungen minne muot (*so zu lesen*) ... sô ziuhet in diu süeȥe nider der gelîmten minne, dâ verwirret er sich inne sô sêre, daȥ er sich v o n dan noch sus noch sô verrihten kan *das.* 839. 868. gip mir helfe unde rât, daȥ ich z u o dirre getât mich verrihten kunne *Amur* 1091. — *mit adverbium der richtung verbunden:* biȥ daȥ verrihtet er sich h i n, *sich zur abreise von hier fertig macht*, und lâȥet in mit êren von iuwerem hofe kêren *Trist.* 14998. — 4. *verurtheilen, giebt Scherz* 2, 1765 *an; obwohl diese bedeutung nicht seitab liegt, so ist die stelle doch auch auf andere weise zu verstehen.* zwên oder drîe priester, die dâzuo tougelîch und geschict sint, der armen liute, die also verrihtet werden, bîchte zu hœren. *hier kann es* (*s. o.*) *auch heissen: die zum tode vorbereitet werden.*

unverrihtet, unverriht *adj. part. nicht unterwiesen, nicht belehrt, nicht gehörig bestellt.* daȥ iemen sich an neme ander liute ze berihten, der noch selbe unverrihtet ist *myst.* 343, 26. alsô ist ouch ze niht ein lant unverriht an sîner ordenunge *Helbl.* 2, 1453.

verrihteclîche *adv. in ordnender weise.* daȥ er (bruder Chunrad) des landes sorge het unde der heiligen Elisabet, sînem bruder Heinrîche vor wære verrichteclîche *Ludw. kreuzf.* 8109.

verrihtunge *stf. ordnung, verwaltung, gerichtlicher vergleich.* wen sô her Herman wider quæme, daȥ di verrichtunge der næme, *die verwaltung des landes etc., Ludw. kreuzf.* 8113.

— *letztwillige verfügung? letzte ordnung der angelegenheiten bei der bereitung zum tode?* sie (*der meier und 2 schöffen*) sollent hân verrichtunge manne und frauwen und ire erbescheffte in diesen 2 steden *Gr. w.* 2, 1. — brechte yemant bresten rechts in mit 5 bidermannen unversprochen, meiger und scheffen sind uns entfallen 1 ℔ Mentzer ₰ zu bussen, und sollent uff den beruffer des jares keyne verrichtonge nit han *Gr. w.* 2, 2. *was bedeutet es hier?*

unverrihtunge *stf. was nicht richtig geordnet ist; was nicht ausgeglichen, geschlichtet werden kann.* eȥ ist vil unverrihtunge in der kristenheit, der du aller niht verrihten maht *myst.* 327, 26.

vollerihte, volrihte *swv. bringe völlig in* rihte. nieman lebt, der wîp volloben künne noch ir lop müge vollerihten *MS.* 2, 142. b, *eig.: völlig wie es sich gehörte zurechtmachen.* swer klagt, der sol sîn klage volrichten inre jâre und tage *zürch. richtebr.* 55. ze sendenne übir mer vier bereite man, und ist des ieglîch rât, der danne sitzet, gebunden bî dem eide ze volvüerenne und ze volrichtenne âne allen ûfzug *das.* 67.

REI *s.* REIE.

REICHE *swv. einigemal kommt* reigen *vor. MS.* 2, 182. a *u. ö. ahd.* reichjan *und* reichôn *Graff* 2, 396. 397. *den arm, die hand ausstrecken; irgendwohin langen, greifen.* die swerte niht enhêten, die reichten für die banc: si huoben ûȥ den füeȥen vil manegen schamel lanc *Nib. Z.* 296, 3^1. si besande ein kleineȥ zengelîn, dâmite sô reichte si darîn unde gewan die scharten dan *Trist.* 7192. 2. *sich erstrecken, sich ausdehnen.* diz lên ouch solde reichen an di meistir allensamt *Jerosch. Pf.* 8. d. er reicht in verrer dann zuo Och *narrensch.* 103, 33. *das glossar zum leseb. citiert noch leseb.* 436, 19, *wo indes das wort nicht steht.* 3. *erreichen, hinanreichen.* ein reineȥ wîp, der kiusche reichet wol des grâles zil *Reinm. v. Zw. im leseb.* 685, 30. möht ich die sælde reichen diu sô hôch ob mîner fröude stêt gezilt *MS.* 1, 148. b. in weiȥ, ob ieman dâzuo tüge, daȥ er dîn lop reichen müge *das.* 2, 123. b. — *erlangen.* Absolon sîns vater tôt nâchsleich und reicht sîn erbteil an der eich *narrensch.* 94, 24. dô die knechte von der vestî harabe rittent und des von Mundrachingen hengst reichen wolten, dô wart ir einer erstochen *leseb.* 940, 14. 4. *herbeireichen, holen, geben, darbieten.* er hieȥ im reichen ein sper *Trist.* 8934. daȥ er vride wolte reichen *Lanz.* 1382. dô er sît daȥ ros streichete, sînen tôt eȥ ime reichete *Ulr.* 863. smeichen, süeȥe sprüche reichen *Frl.* 57, 10. er schicte mich, allerlei dinc zu reichen *Platter* 76. mit des krûzis zeichen, daȥ er im lieȥ reichen *Jerosch. Pf.* 10. c. den kunec sach man im reichen sînre banîre zeichen *das.* 68. c. diz wârn wol vorzeichen, di man ebbin reichen daȥ wesen mit urkunde sach *das.* 127. d. got begonde schône zeichen gnêdeclîchen reichen beide an liuten und an hunden *das.* 172. d. diz was ein vorzeichen, daȥ si dô pflac reichen ûf pâbist Clementis tôt *das.* 173. c. an den wâren gotes sun wil ich mîn herze reichen *Pass. K.* 497, 17. dô reichten si ime ouch daȥ wirdige sacrament *Ludw.* 60, 14. 5. *reflexiv.* ô wolde sich diz zeichen ouch ûf mich kalin reichen *Jerosch. Pf.* 128. d. 6. *mit adverbialpräpositionen.* dem keiser wart innrklîchen leit, daȥ er iemen darzuo geweichte, daȥ er (*ist* er *zu streichen?*) sînen herren an reichte *Servat.* 2858. eȥ ist gar unmügelîch bî viure sitzen einem man, eȥ enreiche in eteswenne an *Barl.* 111, 40. dô sach man ir iclîchin sîn teil sundirlîchin mit dem erbezeichen dem meistere ûf reichen *Jerosch. Pf.* 120. b. *vgl.* ûfreichunge.

bereiche *swv. erreichen, erlangen; sich erstreckend umfassen.* swaȥ er mochte bereichen, die prant er und druchte *Hahn ged.* 57, 1. dem edeln ritter was bekant, waȥ christentuom

beraichen mag *Suchenw.* 14, 311, *so weit die christenheit reichte.*

entreiche *swv. entfremde, entziehe.* ist ein man in disem hof hörend, der der stift sein gut wil unreichen, so sol der vogt den man zwingen mit seinem leibe und mit seinem gute, das das stift sein gut nit verliere *Gr. w.* 1, 757.

erreiche *swv. erlange.* der man vârte sîn aber unde irreichete im den zagel *leseb.* 205, 22. wâmite mag der sünder dîn vil heilig rîche erreichen *MS.* 2, 121. a. als die alle tunt, die applaȥ wollen erreichen *Pass. Germ.* 7, 271. sô wil ich der wârheit gar berihten dich, daȥ du si maht erreichen *Pass. K.* 347, 61. got erreichen, *zu gott kommen, das.* 461, 70. daȥ mit vollem wurfe sie erreichten krefticlîchen die stat *Ludw. kreuzf.* 5014. — *reflexiv: sich erstrecken.* ir wênet, daȥ menschlîcher sin sich erreichen müge dâhin, unz im rechte werde kunt die gotheit unz ûffen grunt *Pass. K.* 86, 17.

gereiche *swv. was* ich reiche. doch gereichte sein gotheit dar *Hahn ged.* 9, 10. wie verre diu driu gereichen mügen *MS.* 2, 127. a. verror gereichet ir gewalt niht *spec. eccl.* 49. er verlac kein ritterschaft, die er gereichen mohte *Lanz.* 9413. ir meȥȥen wart dô wol bewant, wan si gereichten beide, *beide trafen die beiden schilde, Erec* 9091. — sô rehte reines wîbes hant, wie torst ich die gereichen an *frauend.* 48, 4, *anrühren.*

verreiche *swv. gerichtlich übergeben, abtreten. so im kulmer recht an mehreren stellen. vgl. das glossar s. v.* ufreychen. abir vorkouft der cleger das erbe und vorreychet is, so mag is yener noch ûsledigen unde lôsen *das.* 3, 104. gebit ein man und vorreicht in gehegetem dinge eyme andern manne ein erbe *das.* 4, 15.

vollereiche, volreiche *swv. vollständig erreichen,* daȥ menschen sin volreichen niht enkan *MS.* 2, 13. a.

reichunge *stf. die darreichung. schenkung.* von gâbe unde reichunge gutis in gehegetem dinge *kulmer recht* 4, 21.

ûfreichunge *stf. übergabe, darreichung, schenkung.* alle varende habe ... sal dem manne volgen nâch der gâbe und nâch der ûfreychunge, dy ym dy vrouwe getân hât. hât abir dy vrouwe steinde eygen ... das mogen der vrouwen erbnâmen wedirsprechen, nâch dem mâle das dy ûfreychunge bynnen jâre und tage geschên ist *kulmer recht* 4, 28.

vorreichunge *stf. darreichung, schenkung.* alle gâbe unde vorreichunge, dy in gehegetem dinge vor richter und vor scheppen geschyt und gegeben wirt *kulmer recht* 4, 21. aber alle gâbe unde vorreychunge, dy dô geschyt vor eyme sytzenden râte, dy ist machtelos *ebenda.*

reiche *swf. hieher? der schmale raum zwischen den häusern für den tropfenfall.* si in villis, ubi pro stillicidiis tectorum intersticia vulgariter wer dicta raychen dimittuntur *brünn. stdtr.* 78. pro intersticiis domorum, vulgariter dictis rain vel reychen *das.* 150. *das* ai *scheint sicher zu stellen, dass dem worte* ei *organisch ist; daher stelle ich es nicht zu* rîhe, *wohin Schmeller* 3, 77 *es zu rechnen scheint.* er flôch in ein enge reihen *bei Scherz* 2, 1287.

wîtreiche *f. der bezirk, das bereich.* des waltgerichts wytraiche und fryhait *Gr. w.* 1, 384. als ferr denn die wyttraichi unnd gewaltsami gât, die inn das gericht gehört *das.* 1, 381.

hantreiche *stf. handreichung, hülfeleistung.* hantreich ze thun, ministrando *gl. Mone* 5, 88. mit guote, mit râte, mit hantreiche, mit gebet, mit aller helfe, dâ mite wir im geringen künnen sînen gebresten *myst.* 340, 24. *vgl. Frisch* 1, 411. b. *Schmeller* 2, 206.

reichevaȥ (*hieher?*) *s. das zweite wort.*

hantreichære *stm. der handreichung leistende.* minister hantreicher *gl. Mone* 8, 251.

REICHE *s.* RÎCH *u.* RÎHE.

REIDE *s.* ich REITE.

REIDE *stf. das nisten der vögel. dänisch* rede. die sumerwünne ich bî der vo-

gele reide erkande *Nith. H.* 19, 37. *vgl. gött. gel. anz.* 1832 *s.* 807.

REIE, *selten verkürzt* REI, *swm. daneben später* REIGE; *zu* ich RÎHE. *ein tanz und das dazu gesungene tanzlied. von* tanz *in engerem sinne wohl so unterschieden, dass man bei dem* tanz *auf einem platze blieb oder wenigstens immer wieder auf denselben platz zurückkam; der* reie *führte auf einen andern platz, man zog bei ihm in langer reihe hinter einander über feld. vgl.* swenne der tanz ein ende hât, zwên reien werdent gfüeret, der eine in die êwekeit, der ander ze der helle *MS.* 2, 16. a. *hiemit lässt sich gar wohl vereinen, was Liliencron in der zeitschr. f. d. a.* 6, 79 *fg. zu erweisen sucht, dass der* reie *der „nach alter sitte der frühlingsfeier zukommende tanz" sei; ihm entspricht als tanzlied das sommerlied Neitharts. näheres vgl. a. a. o. der* tanz *kam wohl winters u. sommers, der* reie *nur im sommer vor; er ist ausgelassener als der* tanz. *der* tanz *wird meistens* getreten, *der* reie *aber* gesprungen; *doch wird* tanz *auch in weiterem, den* reien *mit umfassendem sinne gebraucht. vgl.* si wolt springen an ain tanz *Hätzl.* 2, 57, 176 *fg. vgl. a. a. o. s.* 80. ze dienst ich der frowen sanc einen reien minneclîch mit süeȥen worten dœne rîch. den sanc ich gegen der sumerzît, sô perg und tal gezieret lît und daȥ der walt hât grüene dach *frauend.* 431, 13. Randolt *etc.* die sprungen dô den reien vor, ir einer, dannoch zwêne *Nith.* 8, 7. jane wil ich niemer iuren trayros gesingen noch nâch iu den reien niht enspringen *das.* 17, 3. den reien springen *MS.* 2, 61. b. der uns helfe disen reien springen *das.* 1, 61. b. wie moht mîn vrô Süeȥel Limezûnen daȥ vertragen, daȥ er an ir hende spranc den reien *Nith.* 20, 7. dô spranc er den krumben reien an ir wîȥen hant *das.* 4, 4. bî dem krumben reien *das.* 21, 4. der spranc wol den krumben reien an ir hende blanc *das.* 40, 6. dô sold ich gesungen haben den reien *das.* 52, 5. diu sanc vor, die andern sungen alle nâch; in was gâch für den walt. dâ huop sich reigen manicvalt *MS.* 2, 56. a. ir (*über* 50 *namentlich angeredete mädchen*) singent den reigen (: meigen) *das.* 1, 14. a. daȥ vil manic reihe (: meie) wirt gesungen *das.* 1, 196. a. des wünschent dem, der den reigen sanc *das.* 2, 48. a. der fürste Friderîch in Oesterrîche, swanne er singet den frouwen den reigen, sô hilfe ich im sô daȥ ich singe mit im zaller zît gerne den meien *das.* 2, 59. b. gesingen niuwen rei *Maria himmelf.* 1737. ich sunge von der heide ... ich sunge von der sumerzît, von tanze und ouch von reigen *MS.* 2, 69. a. die zement wol an der reien schar *Nith.* 8, 5. nu singen, dannoch harte erspringen den reien *MSH.* 3, 38. mîn hâr an dem reien sol mit sîden sîn bewunden *Nith.* 57, 5. — *über die form u. den inhalt der* reien *handelt Liliencron a. a. o. vgl. auch Wackern. littgesch.* 104, 25. 233, 28. 248, 22. 259, 9. — *doch auch* an einem reigen gên *Diut.* 1, 386 *und* ich hân den reien getreten dicke dar und ofte dan *Trist.* 17118. dô si den krumben reien ûf dem anger trat *Nith.* 29, 4. — wer stift uns nu reien in dem herbst und in dem meien *Jans Enichel bei Rauch* 1, 310. — *unklar ist die form und bedeutung des wortes Frl.* 40, 11. *Lucifer,* der in tôdes neige durch sîne hôchvart wart gegeben ûȥ des trônes reige (*stf.?*), *er ward der folge auf den thron beraubt? Frl.* 40, 11. *vgl. die anm.*

hopelrei, *wohl für* **hopelreie,** *swm. eine art des reien.* sus machent umbe den giegen ie zwei unt zwei ein hopelrei, reht sam si wellen fliegen *MS.* 2, 79. a.

rimpfenrei, *s.* **hopelrei,** *auch eine art des reien.* dâ er niune zende vlôs einhalp ûȥ dem wange, dô im mîn her Enzeman streich den rimpfenrei *MSH.* 3, 252, 8.

reie, reige *swv. ich tanze den reien.* dâbî suln wir tanzen unde rei-

gen (: leigen) *MS.* 1, 14. a. wir son tanzen, wir son singen, wir son frœlîch reigen, wir son springen *das.* 1, 200. a. nû wol ûf, kinder, gên wir dar tanzen unde reigen (: meigen) *das.* 2, 56. a. *vgl. das ganze lied.* dur sî sô wil ich reien *das.* 2, 61. a. eȥ was hie vor unbillîch, daȥ nu megde tuont, daȥ si ze holze liefen reien sam die knaben *das.* 2, 56. a. in was gâch für den walt, dâ huop sich reigen manicvalt *das.* 2, 56. b. si reien oder tanzen *Nith.* 12, 10. maget, sô man reie *das.* 50, 1. er turnieret unde stichet, er reiget unde tanzet, er zieret unde pflanzet, er machet frô und machet geil *Müller* 3. ein volleȥ hûs, in dem ofte manic mûs getanzet und gereiet hât *Renner* 1648. êrent den meien! singent und reien! ir sult iuch zweien *Benecke beitr.* 1, 184. kurzweil si nicht enlieȥen, tanzen, rayen manicvalt, über höfe loufen palt, turnieren unde stechen *Suchenw.* 6, 85. der sol rayen mit den frawen gerne *Hätzl.* 1, 91, 31. — *mit dtv.* dâ man ir reiet an dem sal *MS.* 2, 62. b.

reien *stn. der reigentanz.* daȥ reigen huop sich vor dem walde *MS.* 2, 56. b. der wil uns reien bî der linden leiden *das.* 2, 58. a. swâ si gât zuo der linden mit wolgemuoten kinden, dâ zimt in wol daȥ reien *das.* 2, 62. b. in sînem hûse man ouch treib an lustlîchen dingen vil reien unde springen mit schônen juncfrouwen *Pass.* K. 302, 18. ûȥ dem lant, dâ niht reien wær bekant *Teichn.* 212. welheȥ beȥȥer möht gesîn, der turnierens, stechens pfligt oder tanzen, reien, würfel wigt *das.* 283.

ungereiet *part. adj.* vrô sint nû diu vogelîn geschreiet; nû belîbe ich aber ungereiet, sprach Wendelmuot *Nith.* 58, 2: *zwei partic. pass. mit activer bedeutung.*

REIF *stm. später auch swm. goth.* ráips. *ahd.* reif *Graff* 2, 496. *mit doppelter bedeutung, funis u. circulus.*

1. *der kreis.* ûȥ astrônomîe kunde er schœne meisterschaft; aller elementen craft, der sunnen langen ummesweif, des mânen zirkel unde reif . . erkante er alleȥ sament gar *Elisabeth, im leseb.* 745, 10. des firmamentes wîten reif in loufender sinewelle *Pass. K.* 1, 22. der mon siben planeten nennt, der yeder seinen lauf vollendt, in seiner model raifen *Hätzl.* 2, 63, 33.

2. *band um ein fass.* die reife brestent harte schier von starkem wîne *wälsche gast* 14. b. im sint die reife alsô vertriben *Walth.* 106, 21. *vgl. die anm. übertragen:* got ist ein endelôser reif um alle sîne hantgetât *Boner vorr.* 10, *das umschliessende, zusammenhaltende band.*

3. ? *etwa zu* 1? wir lâȥen hie den ummesweif und grîfen wider an den reif, dar sich die rede bouget *Pass. K.* 431, 30. nu grîfen wider an den reif an der materien ummesweif, da si sich hine beuget *Pass.* 66, 88. wir lâȥen Christum hie ligen eine wîle verswigen, daȥ ir durch gut sult lîden, wande man sal hie snîden in die materien, des man darf. sô grîfen aber anderwarf an der materien ummesweif, dâ uns wîset hin der reif *das.* 81, 54.

4. *ring, an den der kranz gewunden wird, den die frauen aufs haupt setzen.* an irm arme si truc einen schônen reif von golde: dar ûf si setzen wolde blumen und ein scheppil haben *Marleg.* 21, 275. *vgl.* goltreif. *am becher, vgl. krone Sch.* 2159.

5. *geschlungenes seil.* wen dô er traf den stadin und man ûȥ gewarf den reif, der trugener zuhant begreif daȥ schif und hîlt iȥ vaste *Jerosch. Pf.* 131. d. *vgl. Schmeller* 3, 60.

afterreif *stm.* 1. *der schwanzriemen am pferdegeschirr, der riemen, der vom sattel um den schwanz führt, vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 18, 50 *fg.* postena, afterraif *sumerl.* 34, 72. posttela subtela, afterreif *voc. o.* 20, 23. *vgl. glossar zu d. stat. d. d. ord.* 2. *der lange hinten hängende riemen am schwerte?* afterreif hât sîn langeȥ swert mit einem schîbelohten knophe *Nith. H.* 52, 8. spannebreiten afterreif von wîben müeȥens haben *MSH.* 3, 280. b. *Haupt*

vermuthet, es sei ein ring am schwerte. schwierig ist die bedeutung allerdings an folgender stelle: rädelohte sporen treit mir Fridepreht ze leide .. rucket er den afterreif hin wider ûf die scheide, daȝ ist mir ein herzenleit *Nith. H.* 75, 11. *doch vgl. die anm.* 3. ? (*einen ring am gewande vermuthet Haupt a. a. o.*): diu Diemuot nâch der Hôchvart greif, si vie sie an eim afterreif *Helbl.* 7, 1008.

goltreif *stm. ein reif von golde.* si bant die bluomen ûf den goltreif mit eime silberdrâte . . . dô was sô vil gebrochen der bluomen, daȝ der rôsenkranz was vollekomen unde ganz, den diu edele vrouwe satzt ûf ir houbet *Marleg.* 21, 294. breite goltreife, *vom steigbügel*, *Erec* 7670.

kinnereif *stm. die kinnkette am pferdegeschirr. vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 18, 15. submentile chinneraif *sumerl.* 34, 68. chiniraif *gl. Mone* 7, 594. *vgl. fundgr.* 1, 379. a.

stegereif *stm. steigbügel.* strepa, ein stegereiff *Diefenb. gl.* 260. stegreif *voc. o.* 20, 17. stegeraif *sumerl.* 34, 75. stutos, stegereif *das.* 34, 22. striparium, ein stegereiff *Diefenb. gl.* 260. stapulum, ein stegereiff *das.* 245. distula vel ascensorium vel stapus *altd. bll.* 1, 351, 31. *vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 21, 17 *fg.* — er hête solhen dienest selten ê getân, daȝ er den stegereif gehabt ie helede mêr *Nib. Z.* 61, 5³; *es war dies zeichen der lehnsunterthänigkeit.* eȝ sol ouch ein man sînem herren den stegereif haben, sô er ûf sitzet *Swsp. Lassbg. lehenr.* 7. *vgl. Sachsensp. landr.* 1, 1. *lehenr.* 66, 5. *Homeyer* 3, 382. Albreich lief balde here, hielt im den stegereif *Otnit Kasp. v. d. R.* 96. kein stegereif mir nit hab *ebenda.* Blanscheflûr den stegereif huop unz er ûf gesaȝ *Flore S.* 1349. alsô reit her Tristant mit dem knappen kosende; der knappe was im losende. durch sîne zuht der knappe greif dem herren an den stegereif, alsus gienc im der knappe neben *Heinr. Trist.* 1236. einem den stegereif nemen, *ihn halten, Iw.* 19. — dô enkund ich nie sô schiere wider ze mînem stegereife komen, eȝ enhete mir den zügel genomen unde lief alleȝ den walt în *Trist.* 2711. al die wîle und mir der stegereif ze hove waget *Nith. H.* 65, 36. sô dem nôthaften waget dur daȝ lant der stegereif *Spervogel in MSFr.* 26, 28. dô er greif mit dem fuȝe in den stegereif *Marleg.* 21, 316. ân stegereif in den satel spranc der edele vürste Rôbôâl *Mai* 213, 33. dâ fuor manc küener helt balt in den satel âne stegereif *Daniel* 100. a. der gewâpent in den satel spranc: ern gerte stegereife niht *Parz.* 157, 29. mit guldîn schellen kleine vor iewederm beine wârn die stegreife erklenget und ze rehter mâȝe erlenget *das.* 122, 5. sîn vuoȝ dernâch nie gegreif, er spranc drûf âne stegereif *das.* 215, 22. si habten sînen stegreif: sus muoser von dem orse stên *das.* 227, 22. ein munt, den doch ander füeȝe tragent dan die mir ze stegreif wagent *das.* 337, 30. Gâwân bôt ir sînen gruoȝ: si kust im stegreif unde fuoȝ *das.* 621, 16. sîne stegereif, sîne fuȝe, sîn ors vor liebe kusten sie *Ludw. kreuzf.* 4557. an den stegereifen was ouch diu gezierde grôȝ . . eȝ enwart in tûsent jâren nie des gesmîdes gemach, daȝ man an den stegereifen sach . . sie wârn ûȝ golde geslagen von goltsmiden wîsen; si enwâren kopfer noch îsen noch messinc enweder. ouch wâren diu stîcleder den stegereifen gelîch, alsô tiure und alsô rîch, strac und unverscheiden. an den stegereifen beiden was ergraben ân missetât ein teil, daȝ al diu werlt hât . . lewen, trachen, ander wilt, beidiu wilde unde zam *Flore S.* 2846 *fg.* nu er den helm ze sich gewan und hin zem orse gâhte unt dem alsô genâhte, daȝ er die hant zem brîtel lieȝ und den linken fuoȝ gestieȝ wol vaste in den stegereif unt mit der hant den satel ergreif *Trist.* 7047. beide guot und gemeit wârn die stegereife, breite goltreife, gebildet nâch zwein trachen . . . die zagele sie ze munde bugen: ir vederen stuonden sam si flugen: ir ougen wâren steine, vier jâchande kleine *Erec*

7669. die stegereife her behielt, *er blieb im sattel, fiel nicht ab*, *Eneit* 325, 9. im entwischte zoum und stegereif: den satelbogen er begreif: dâ bî er sich berihte wider: er wære gevallen anders nider *frauend.* 185, 6. *vgl. das.* 270, 19. — man ûʒ dem stegenreif sich nert, *durch räubereien, narrensch.* 79, 17. *vgl. die anm.*

stegereifleder *s. das zweite wort.*

umbereif *stm. der umkreis, rand des kreises.* des übeln rades ummereif sînen meister dâ begreif. alle sîne kunst im zusleif, wand eʒ in dructe gar enzwei *Pass. K.* 482, 82. zeimâl besach er ouch, welch site dem spinnewurme ist gegeben, wie er der vliegen nimt ir leben mit sînes netzes ummereif *das.* 432, 53.

reife *swv. mit der adverbialpräpos.* ûʒ: *abwickeln, abhaspeln.* in manicvaldir crumme di derme sich ûʒreiften und um den boum becleiften *Jerosch. Pf.* 62. b.

REIGER, **REIGEL**, *auch* **RÊGER**, *swm.? vgl. Graff* 2, 443. hreigero *Diut.* 2, 232. *angels.* hragra. *mhd. ist es stm. der reiher.* ardea reyger *zeitschr.* 5, 416. raiger *Diefenb. gl.* 37. reiger *sumerl.* 2, 57. *vgl. das.* 38, 39 *u. Mone gl.* 4, 93. ardea, asida, reigel *voc. o.* 37, 20. die falken erfiugen manegen wilden ant, vil reiger, manegen vasant *Heinr. Trist.* 1146. wann er nâch einem rêger swanc *Keller* 53, 18. repphôn, rayger und vasshôn *Hätzl.* 1, 91, 164. ein hapich hât farb wie ein reiger *Brant im leseb.* 1066, 8. *vgl. Frisch* 2, 83. b.

reigervalke *s. das zweite wort.*

REIN *s.* **REGEN**.

REIN *stm. vgl. Graff* 2, 527. *zu* hrînan *tangere. rain, abgrenzender landstreif, der ungepflügt und grasbewachsen bleibt.* swen er an sînem reine vant, der wart dô sêre versniten *Karl* 66. b *u. anm.* ûf eime grüenen reine *Renner* 54, 115. daʒ er den rein im hin ert *Helbl.* 7, 773. ach, ir lebenden stein, ir wilden rein, ir liehten ouwen *Suso, im leseb.* 871, 18. limes, transversa via in agris et vineis, ein reyn, ein steyg *voc. v.* 1470. daʒ ist sein mit rain und mit gemerken *brünn. stdtr.* 479. daʒ niemant die mass der ecker prech, noch die rain auss erde (*umpflügte*) noch die steine von iren rechten steten lege *ebenda.* teidingen umb rain prechen ader umb ubereren gehört czu veldecker *ebenda.* wer ouch uberwunden wirt, das er den andern ubereren hab ader die rain czuprochen hab *ebenda.* die ecker, die rain, die gemerke *ebenda.* einen ansprechen umb ubereren und rainprechen *ebenda öfter.* ecker, dô rein durchgeen *ebenda.* die reine und malsteine *Haltaus* 2, 1541. reyne und gräntzen *das.* 2, 1542. — *übertragen: zwischenraum.* sie schiet ein kleiner reine (: kleine) kûm vierteil einer mîle breit *Dietr. fl.* 8465. *der meeresrand.* bî des meres reine *Mar.* 133. ich stuont an eines stades reine *Diutisca* 3, 98. *Genes. fundgr.* 2, 59, 46. *der raum zwischen* 2 *häusern. vgl. fundgr.* 1, 387. b. de interstitiis domorum, vulgariter dictis rain vel reychen. *über anwendung des wortes in der sprache der schützen vgl.* schützrein. — *dagegen Suchenw.* 4, 207 *u.* 479 *ist unter* ran *und* ron *nicht unser wort, wie das glossar meint, sondern* rone (*s. dasselbe*) *gemeint, und Teichner* 309 *wird* rein *ein fehler des herausgebers für* Rîn *sein:* swer mêr hât, derselbe muoʒ ouch den Rîn verbrennet hân, *bei wem der richter eine fette busse einnehmen zu können voraussieht, den findet er auch eines ganz unmöglichen verbrechens schuldig. vgl. Schmeller* 3, 102.

reinstein (*Haltaus* 2, 1301) *s. das zweite wort.*

armbrustrein *stm. grüner platz, auf welchem mit der armbrust geschossen wird* (?). *vgl. zu narrensch.* 75, 3, *u.* schützrein.

mâlrein *stm. der rain, auf welchem die malsteine liegen.* nâch angezeigter verreinunge unde mâlreine; *bei Haltaus* 2, 1301. *vgl. das.* nâch anzeigunge der mahil unde reinsteine.

schützrein *stm. was* armbrustrein;

später schiessrein, *vgl. zu narrensch.* 75, 3. ich richt ouch zuo ein narrenschiessen und mach ein schützrein an dem staden, des mancher fält, nit ôn sîn schaden *narrensch.* 75, 3. *auffallend ist freilich bei der von mir oben unter* armbrustrein *gegebenen erklärung der ausdruck* des reines vælen, *der sich auch narrensch.* 75, 61 *wiederholt,* wer schiessen wil und fält des rein, der dreit die sûw im ermel heim; *aber die im commentar zum narrensch. a. a. o. gemuthmasste deutung,* rein *sei der rasenhügel hinter dem ziel, befriedigt auch nicht, da ja diesen hügel treffen eben das ziel verfehlen heisst.*

Sorgenrein *stm. mit beziehung gebildeter ortsname.* sô gîst in danne Riuwental und Siuftenhein und Sorgenrein *MS.* 2, 188. b.

wâgrein *stm. zu* der wâc? *hierunter versteht man den von Stockerau am linken Donauufer aufwärts bis Krems sich fortziehenden rand der hügelreihe, die daselbst mit weingärten bepflanzt gegen süden sich ins Donauthal senkt. vgl. Karajan in der zeitschr. f. d. a.* 4, 275. wir wellen uns über den wâgrein bî Ekendorf ze velde legen *Helbling* 7, 198. ûf des wâgreines steten *das.* 7, 245.

reine *swv. hieher* dô si sich mit vasten gegen gote gereinti; cum jejunando deo appropinquabat, *Schmeller* 3, 95? *vgl. unter* REINE. ein guot ûȥreinen, *ausgrenzen, ausmarken; vgl. Schmeller* 3, 95, *der Mon. Boica* 10, 300 *citiert.*

verreine *swv. wird vorausgesetzt von*

verreinunge *stf. das versehen mit einem rain, die anlegung eines rains, vgl.* nâch angezeigter verreinunge unde mâlreine *bei Haltaus* 2, 1301.

REINE *adj. goth.* hráins, *gen.* hráinjis; *ahd.* hreini (*zu gr.* κρίνειν?). *rein, klar.* wîȥe lînwât reine *Iw.* 238. kalt unt vil reine ist der brunne *das.* 30. daȥ reine gras *das.* 236. dâ s'ûȥ eime reinen bade trat *Walth.* 54, 26. vil snelle im bereitet was nâch sînem willen ein reineȥ bat *Wigal.* 2744. *häufig übertragen.* ir gekôse was reine unde schemdin vol *Ludw.* 28, 22. von allen sünden reine *leseb.* 216, 29. er dûhte sie vil reine (*obwohl er die* miselsuht *hatte*) *das.* 330, 14. *vgl. das.* 355, 34. ich was sô voller scheltens, daȥ mîn âtem stanc: daȥ hât der künec gemachet reine *Walth. das.* 388, 24. *besonders: ohne flecken, ohne sünde, ohne falsch, ohne tadel, hehr, herrlich, vollkommen, namentlich beiwort edler frauen u. besonders der jungfrau Maria.* si nâmen sîn gebeine, daȥ was heilic unde reine mit in selben *Exod. Diemer* 159, 5. manec reine mensche ist sô guot, daȥ eȥ sô vil durch got getuot *Vrid.* 23, 19 (*die heiligen sind gemeint. vgl. die anm.*). sîn wille unt sîn muot was reine unde guot *Iw.* 208. wie reine ein nam! *Walth.* 82, 35. Longinus ein sper in sin reine sîten stach *das.* 37, 20. wâre riuwe und reineȥ leben *das.* 6, 22. daȥ hêre lant vil reine *das.* 78, 12. ir gekôse was reine und schemdin vol *Ludw.* 28, 22. diu triuwe, diu lange und alsô lange frist sô reine an uns gewesen ist *Trist.* 18310. der reine wirt *Wigal.* 6214. reiner got *das.* 5157. 3056. er was reiner tugende vol *das.* 204. manec reiner segen *das.* 2984. reiniu wort *Barl.* 43, 10. reiniu jugent *das.* 329, 18. gotes wort volbringen mit reinen tugenthaften dingen *Teichn.* 189. sich reine machen vor dem meine *Silv.* 1265. der eit wær doch vil reine *With. I,* 43. fünf wuocher die sint reine und lützel mê deheine, deist vische, honec, holz und gras: obȥ ie reiniu spîse was *Vrid.* 27, 7. — die reinen frouwen *Walth.* 27, 17. die reinen süeȥen frouwen *das.* 36, 16. ein edeliu schœne frowe reine *das.* 46, 10. ich hân den muot und den sin gewendet an die reinen, die lieben, die guoten *das.* 110, 21. ir reinen wîp, ir werden man *das.* 66, 21. *vgl. das.* 81, 16. reiniu wîp unt guote man *das.* 91, 9. diu reinen wol gemuoten wîp *das.* 91, 18. diu reine guote magt *Iw.* 195. diu reine *das.* 22.

ir reine triuwe *das.* 130. frouwe Jafite diu reine *Wigal.* 7468. 8230. Larie diu reine *das.* 4134. sîn reiniu muoter *das.* 1222. *u. ö.* daȥ ersach diu reine *MS.* 2, 107. b. — *von der jungfrau Maria:* alsô gebar diu reine Krist *Walth.* 4, 13. daȥ was diu reine magt alleine *das.* 4, 20. einer reinen megde klûs *das.* 5, 36. si reine und er vil guoter *das.* 6, 1. der reinen süeȥen maget *das.* 3, 28. — *superlativ.* im zimt diu reinist muoter *Teichn.* 48.

reine *adv. rein, lauter.* diu reine gemuot *Nib. Lm.* 1165, 1. got ist sô reine gemuot *Iw.* 199. *vollkommen, schön.* sô reine rôt, sô reine wîȥ *Walth.* 53, 37.

reinebernde, reinherzec, reinmüete *s. das zweite wort.*

engelreine *adj. rein wie ein engel.* daȥ er sî engelreine *MS.* 2, 128. b.

katzenreine *adj. rein wie eine katze, bei Herm. v. Sachsenheim mehrmals.*

magetreine *adj. unversehrt wie eine jungfrau.* dô gemeilte daȥ bluot (*Kains*) die magetreinen erde *Hahn ged.* 20, 33. dô schiet der herre magetreine (*aus dem siedenden öl*) ân allerslahte meile *kaiserchr. Diemer* 172, 2.

unreine *adj. unrein, ungut, schlimm, besonders oft von den heiden gebraucht, vgl. dagegen Walth.* 15, 14. von den sunden bin ich ein unreine vaȥ *leseb.* 282, 6. fliuch die werlt, sie ist gar unreine *leseb.* 893, 16. trinchen und eȥȥen, daȥ ist unreine *Exod. Diemer* 140, 14. die sint wider dich doch offentlich unreine *Walth.* 10, 14. ich bin niht der einer, vermeinter und unreiner, die dise göte betent an *Barl.* 50, 28. diu selbe gift was als unrain, swelicheȥ mensche mit der gift versêret wart, daȥ lept nit lenger denne an den dritten tag *zürch. jahrb.* 71, 27. — *unangenehm.* daȥ ist wider der natûre sin, daȥ ich der unreine bin, die ich vor allen wîben krœne *Teichn.* 159. — *comparat.* dise sint unreiner, *schlimmer*, dieȥ mit in sô stille habent gemeine *Walth.* 10, 16.

tôtunreine *adj. lebensgefährlich unrein.* heiȥent si ûȥ der küchen trîben (*die katzen*) oder swâ ir sît, wanne si sint tôtunreine *Berth. im leseb.* 676, 26.

reine *stf. ahd.* hreinî, reinî. *Graff* 4, 1161. *reinheit, makellosigkeit.* nu fröu dich, daȥ du mit reine emphienge und in gebære ân alleȥ leit *Gfr. lobges.* 50, 9. 10. er ist ein minnære aller kiusche, aller reine *spec. eccles.* 13. *vgl. das glossar zu Pass. K. s.* 759. b.

unreine *stf. unreinheit.* die schrîne solhen gesmac ûȥlieȥen, daȥ von sîner unreine den liuten algemeine vil nâh entwichen was ir maht *Barl.* 48, 11.

reinâte *stf. reinigung, bodensatz davon.* diu erde ist der andern elemente reinâte unde ein drussene *mein. naturl. im leseb.* 769, 5. *vgl. Martina* 293.

reinsame *stf. reinheit. Friged.* 292.

reine *swv. ahd.* hreinôn *u.* hreinjan *Graff* 4, 1163 *fg. reinigen.* du reine uns, reinebernder muot, lachender rôsen spilndiu bluot *Gfr. lobges.* 14, 1. dannen jene wirt gereinet *Hahn ged.* 29, 2. sînen sin den reinen, ich wæne daȥ in feinen ze wunder haben gespunnen, unde haben in in ir brunnen geliutert unt gereinet *Trist.* 4701. diu hete ir beider sinne von haȥȥe alsô gereinet, mit liebe alsô vereinet *das.* 11727. mit einem waȥȥer reine, daȥ iuch von sünden reinet *Barl.* 81, 29. daȥ si sich mit ir herzen towe von ir sünden reine *das.* 110, 27. du hâst mîn hûs gereinet gar von miusen und von ratten *Boner.* 45, 38. er sol vor aller valscheit sîn herze hân gereinet gar *Barl.* 38, 15 (*vgl.* ir wellet iuwer herze niht reine machen vor der hôchfart *leseb.* 668, 22). daȥ mîn ungesundeȥ leben gereinet würde *Engelh.* 6021. sô würde ich gereinet unde wol gesunt *das.* 5995. ob er sô reinet sînen sin *Barl.* 16, 10. daȥ hûs iuwers herzens sult ir reinen von allerslahte unrehte *spec. eccles.* 166. leben als ein swîn, daȥ sich reinet und sich zehant

hin wider leinet in der alten lachen fluot *Teichn.* 78. ouch gereinet und gebunden wurden ire wunden *Ludw. kreuzf.* 5320. *vgl. glossar zu Pass. K. s.* 759. b. vlîzeclîche er sich selben darnâch rihtet unde reinet *myst.* 326, 7 (*wo die erklärung in der anm. wohl fehl greift, denn die übersetzung in den gl. Winnerl.* [*bei Schmeller* 3, 300] cum ieiunando deo appropinquabat *durch* dô si sich mit vasten gegin gote gereinti, *wenn sie wirklich wörtlich ist, liegt ferner als unsere bedeutung. vgl. auch* dô si sich bekêrte von ir sundin unt sich gegin gote gereinti *spec. eccl.* 75, *was im glossar s.* 218 *mit recht hieher gestellt scheint, wenn man das.* 52 *liest* ir sult ûch gerechten und gereinen. *vgl.* unreinen). — *wohl ein fehler ist* reinten darumbe *fundgr.* 1, 72, 40.

gereine *swv. dasselbe. vgl. leseb.* 202, 20. ir sult ûch gerechten und gereinen *spec. eccles.* 52 *u.* 75. *vgl.* ich reine.

entreine *swv. verunreinige, besudele, beraube der reinheit.* niht entreine an mir den touf, daz des reinen bluotes kouf an uns iht verlorn sî *Mai* 23, 37. die vil reinen süezen wât, diu von dem toufe erreinet was, behielt er lûter, als ein glas, reine unde niht entreinet *Barl.* 298, 23. sô kunde er doch entreinen wol den luft mit sîme gesmache *Silvester* 700. er wuosch mit guotem willen abe, swâ er si hât entreinet *MS.* 2, 7. b. wie hâstu mich entreinet mit dînes wazzers unvlât *Pass.* 359, 3. si tâten ûz ire kleit, daz si si iht entreinten *Pass. K.* 40, 91. wand du niht bist entreinet an der kindelîne bluot *das.* 67, 71. dîn rede entreinet gar die luft *das.* 182, 39. daz du zu gegen mir nu treist des vleisches valsche minne und wilt mich al darinne entreinen *das.* 630, 81. *vgl. das.* 369, 33. si mustin ezzin gras vor brôt, ûf daz si wurdin niht intreint noch mit der heidinschaft vormeint *Jerosch. Pf.* 6. b. want des wart ûf si bekant, daz si mit vorgift vormeint di wazzir hettin unde intreint *das.* 174. a. sunde verbôsit und intreinit die natûre des menschen *myst.* 113, 9. er hât ez entreinet gar *Dioclet.* 3649. *vgl. fundgr.* 1, 365. b. er hât ouch entreinet sîne doufe und cristenheit *Karlmeinet* 516, 63.

erreine *swv. reinige.* die vil reinen süezen wât, diu von dem toufe erreinet was, behielt er lûter als ein glas *Barl.* 298, 21. wie wir uns nu errainen von allen den sunden *Roth pred.* 49. die heilige tuofe, in der die mennschen erreinit sint *das.* 60.

unreine *swv. verunreinige.* die heidenisken meilen ni sculen unsich nicht unreinen *Genes. fundgr.* 2, 51, 10. die mit meintæten und mit meinen ræten sich habent geunreinet *Hahn ged.* 48, 27. engegen got du si (*der teufel die menschen*) unreines *glaube im leseb.* 246, 11. bî der lugi und bî der verleitunge, dâmite si sint geunreinet *pred. im leseb.* 303, 8. und ouch andre gerne unreinent vil guotu und vil rechtu lêra *ebenda* 9. plâtern werdent von vil heizzer veuht des lîbes ode von dem gunreinten fleumate *arzneib. Diemer h XIII.* dô kômen die vogele unde sâzen darûf unde wolten ez vrezzen und unreinen *myst.* 313, 15. ich unrein dir den kopf enzwei, spricht er vil ketzerlîchen *Helbl.* 2, 1258. daz wart von in gunreinet *das.* 2, 1177. sîn munt unreinet den luft *das.* 2, 387. dannoch wolt er mir mein weib geunraint haben *gesta Rom.* 108. daz unreint die liute alsô, daz ettelîchem dâvon widerfert, daz ez ein halbez jâr siechet *Berth. im leseb.* 676, 9. alsus der lîp die sêle kan in disem pfuole unreinen, swenn er si in die sünde leit *MS.* 2, 7. b. *vgl. stat. d. d. ord. vorr.*

verunreine *swv. verunreinigen.* defedare vorunreynen *Diefenb. gl.* 89. convicere vorunreyn *das.* 79.

reinunge *stf. die reinigung.* purgamentum reynung *Diefenb. gl.* 228. dô die tage erfullet wurden der reinunge Marîen *myst.* 80, 4. *vgl. Martina* 208.

unreinde *stf. unsauberkeit. vgl. Martina* 145.

reinec *adj. reinlich. kommt mehrfach vor in Rud. weltchronik.*

reinege *swv. reinige.* piare reinigen *Diefenb. gl.* 211. expiare reynigen *das.* 115. expiatus gereyniget *das.* 116. die senftent die hitze und reinigent den lîp *arzneib. Diemer b. I.* der himel reinget sich *MS.* 2, 161. b.

entreinege *swv. verunreinigen, besudeln.* di sullen si nicht mugen gergeren noch verwinden noch ir herze nicht entreinigen *myst.* 93, 19.

gereinege *swv. reinigen.* unz sich die darin gereinigen von dem miste *arzneib. Diemer h IX.*

unreinege *swv. verunreinige.* sordidare unreynigen *Diefenb. gl.* 252.

verunreinege *swv. verunreinigen.* deturpare vorunreynigen *Diefenb. gl.* 94. fedare *das.* 121. inquinare *das.* 156.

reinekeit *stf. reinheit, keuschheit, reiner lebenswandel; synonym mit* heilekeit. ir herze ist mit lûterlîcher reinekeit gezieret wol *Walth.* 55, 22. daȥ tier (monîzirus) die meide solten klagen: eȥ wirt durch reinekeit erslagen *Parz.* 613, 26. wes er gelouben solte, ob er enphâhen wolte kraft unde ganze reinecheit *Silv.* 1728. hiemite ist bescheinet des reinen toufes reinikeit *Barl.* 81, 29. du rehter kiusche ein blanker snê, der reinekeit ein trûbe *Gfr. lobg.* 8, 10. mit lûterlîcher minne, mit anegênder reinekeit *das.* 63, 5. ûf die gruntveste, diu dem gelouben wirt geleit, soltu mit süeȥer reinikeit eine veste bûwen gote *Barl.* 101, 38. unzucht unde heilicheit, unchiusche unde reinicheit *vom gem. leben, im leseb.* 222, 4. sprechet, welcher reinicheit er bedurfe *ebenda* 23. die in ir êrsten unschulde und reinekeit an lîp und muot beliben sint *Suso im leseb.* 873, 23. zucht, schemde was sînes lîbes reinekeit vol *Ludw.* 18, 15. ouch sal wider ûȥ sprieȥen di sumerlate der ediln kûscheit, schemde und reinekeit *das.* 76, 3. swaȥ er mê lebens in wolde geben, daȥ solden si im kûsche leben in unverscharter reinekeit *Pass. K.* 6, 29. daȥ si diz grôȥe zeichen nicht enkonde erweichen zu des gelouben reinekeit *das.* 29, 77. er minnete reinekeit (ein tugende leben) *das.* 43, 51. dâ avir vaste ist, dâ ist aller slahte reinecheit unde allir slahte kûscheit *spec. eccl.* 53.

unreinekeit *stf. unreinheit, unkeuschheit, unheiliger lebenswandel.* dô was si hindan (*von hinten gesehen*) aller der marter und aller der unreinkeit glich, sô man hân mocht *leseb.* 945, 16. von smacke grôȥ unreinekeit *Barl.* 310, 27. er nemmet die houbetsunde sus: weltlîche gelust, unreinekeit *das.* 102, 9. *vgl. spec. eccles.* 136 *u.* 172. wan si wellent sich niht mâȥen der schäntlichen unreinikeit: von diu sint si gote leit *warn.* 1739. pollutio unrainkait *gl. Mone* 4, 234, 38.

reineclîch *adj. reinlich, edel, heilig.* daȥ sîn reineclîcher muot gar verkôs der welte guot *Barl.* 143, 37.

reineclîche, reineclîchen *adv. reinlich, edel, gut, schön.* ein bischof reiniclîche gemuot *Mai* 83, 27. daȥ wir vil reineclîche in dem êwiclîchen rîche mügen heiȥen erbegenôȥ *Barl.* 81, 39. unde wunden in reineclich in zwei wîȥe tûch *Ludw.* 62, 22. der reinclich und schône über alle gelouben liuhtet *Berth. im leseb.* 679, 23. — alle grôȥe tugende, die diu frowe in ir jugende reineclîchen ie begie *Eracl.* 2301. dâ hœret zwischiu buoȥe zuo, daȥ man die reiniclîchen tuo *warn.* 3198. daȥ ir lûterlîchen reineclîche von iuwern suntin in dirre heiligin die vaste garnin mugit *spec. eccles.* 51.

reinlîch *adj. rein, reinlich, löblich.* daȥ er reinlîchen namen nicht besulte mit unvlât *Pass. K.* 8, 88. die ir herze an in truoc (*zu ihm führte*) mit reinlîchen dingen *das.* 258, 52.

REINE, REIN *swm. ahd.* reino *Graff* 1, 978. *der hengst, beschäler.* rain admissarius *sumerl.* 25, 31.

reinisch *adj. wie ein hengst, zur zucht tauglich, sinnlich erregt, geil. vgl.* reinesker emissarius, schelo vel reinischer *bei Graff* 1, 979. emissarius reiniske ros *sumerl.* 48, 42. *vgl. Pfeiffer, das ros,* 3, 10. von einem rai-

nischen grôʒen rosse, daʒ verkouft wirt, sol er nemen sehs zweinziger. von einem hengist ... drî zweinziger. von einem ohsen ... zwêne zweinziger. von einer kuo oder von einem stier ouch als vil *meraner stdtr.* 421. — *stolzgemuth. nur so wird zu erklären sein:* wâfen, daʒ man dich ûf dem velde siht sô reinisch unde nötig doch in der herberg *Hätzlerin* 2, 60, 155, *wo Haltaus das wort für* = *regnicht erklärt, was mich oben* 611^{b}, 1 *irre geleitet hat. auch ist vom Mai, nicht vom April die rede und die personification ist durchaus durchgeführt.*

reinischeit *stf. geilheit, sinnliche begier, liebesbrunst, stolzes wesen.* gib ich einem guoten morgen oder sich in güetlîch an, der wil dann ein ruomer wesen. waʒ er mac an sich gelesen reinischeit und spæher site, dâ bekümbert er sich mite und spricht, daʒ er in minne, von mir wall und brinne *Hätzlerin* 2, 28, 25. *der herausgeber räth im glossar auf züchtigkeit.*

REINEGRAS, REINEVANE *s. das zweite wort.*

REINFAL *stm. wein von Rivoglio in Istrien, ein süsser u. kostbarer wein. vgl. Schmeller* 3, 95. *commentar zum narrensch.* 63, 87. raynvail *im ring Heinrichs von Wittenweiler* 23^{b}, 44. chlârn rainfal schanht man ein in guot geveʒʒe *Suchenw.* 4, 116. nicht anders tranc man zu dem mâle nûr Wippacher und rainfal *das.* 4, 408. die drinken nicht den schlähten wîn, es muoss Reynfal, Elsasser sîn *narrensch.* 63, 87.

REISE *stf. ahd.* reisa *Graff* 2, 542. *ohne frage zu* rîsan, *sich erheben. aufbruch zum kriegszuge, kriegszug. vgl. Schmeller* 3, 125 *fg.* zehant warb er unde besande eine reise in sînem lande mit mâgen und mit mannen unde fuor ouch iesâ dannen unde wart in einem strîte erslagen *Trist.* 4198. sus reit er ûf die marke. er roubte unde brande offenlîche in dem lande ... dannoch vor naht dô wart der schal in dem lande fliegen überal, daʒ der stolze Kaedîn ûʒgeriten solde sîn mit offenlîcher reise *das.* 18841. die brâhten in ir reise (*zu ihrer kriegsfahrt*) vil manegen hêrlîchen gast *Nib. Lm.* 139, 4. dô schicten sie die reise mit den knehten dan *Nib. Z.* 134, 7^{1}. daʒ er den veinden alle tag mit rais zog grôʒen schaden zuo *Suchenw.* 18, 329. vil rais wart in daʒ lant getân, er rüert di veint mit werender hant *das.* 4, 368. waʒ sturm und rais dô wart getân *das.* 4, 400. eʒ werde dan diu reis volbrâht, der ich gein Priuʒen hân gedâht *Teichn.* 5. doch wart nie kein ding sô vreis, sam ein bûre in einer reis *das.* 14. eʒ geschach ze einen zîten, daʒ die vogele wolten strîten. nâch der ledermûs sie santen. diu sprach ... daʒ man sie der reise erlieʒ, wan sie wære ein mûs genant *das.* 15. *ebenso ist* reise = hervart *das.* 16. ir ritter habt in reisen witewen und weisen ze ergrînen gewont *zeitschr.* 2, 77. die vil argen, die lange sint an minnen blint und in den reisen wol gesehent *MS.* 2, 198, *auf ihren fehdezügen gut sehen* (*wo etwas zu nehmen ist*). der lantgrâve zôch eine reise mit grôʒem volke in daʒ lant kein Polen *Ludw.* 4, 18. *vgl. das.* 36, 32. daʒ der lantgrâve alsô eine verre reise ûf in gezogen wære mit sulchim grôʒin volke *das.* 38, 1. dirre reise Salatîn, hine mit im die Sarracîn nu entgelden; si wirt ir fal *Ludw. kreuzf.* 4080. morgen, sô eʒ êrste tage, sô sei bereit ein ytslich man, den der lantgrâve wolle hân mit im zu der reise gar *das.* 6112. *vgl. das.* 6410 *u. ö.* ir solt uns der reise hân erlân *Alphart* 135, 4. si wuosten alle frucht in dem Elsaʒ, swaʒ die vîende geleipt hâten, wan disiu reise beschach in der ern *zürch. jahrb.* 91, 3. den Albrecht man sach mit andrin brûdrin reise varn *Jerosch. Pf.* 129. a. *u. ö.* daʒ si vuoren reise *livl. chron.* 2607. *vgl. das.* 3273. vert iemer esel reise *Vrid.* 140, 5. der vert des tôdes reise *Frauenl.* 13, 12. hervart und reise rîten *livl. chron.* 3875. sam tâten al gelîche die in der reise wâren *Lanz.* 6851. ouch sal ein marschalc alle gebôt hân in reisen und wô

man zu velde leit *basl. recht s.* 10. *anm.* 7. und kost dieselbe reise die stat uber cc schok, und wart stat und lant sêre vorhert und vorterbet *zitt. jahrb.* 53, 34. *vgl. das gedicht von Rosenplüt:* die Nürnberger reis = *die heerfahrt der Nürnberger. hieher gehören auch wohl die stellen bei Walther:* der helt wil Kristes reise varn 29, 18. möht ich die lieben reise gevaren über sê *das.* 125, 9. *aber unverständlich bleibt mir* genuoc liute wâren dâ: die liefen an die reise sâ (an das wasser *B*) und nâmen des schiffelînes war *Mai* 53, 7. *der herausgeber vermuthet: sie griffen zu den waffen, setzten sich in vertheidigungszustand; aber dazu ist gar kein grund vorhanden. vgl. unten.* — *ohne rücksicht auf krieg, die ausfahrt, die reise. so der zug, den man unternimmt um eine* aventiure *zu bestehen. vgl. Wigal.* 1806. *das.* 4365. dô liebt in dô diu reise (*zum feste*), daʒ si kômen in daʒ lant *Nib. Z.* 7, 1^{4}. nu helfet mir der reise in Burgonden lant *das.* 10, 7^{1}. *vgl. das.* 11, 1^{2}. dô sprach Sigemunt: owê der reise her in ditze lant (*auf Günthers einladung*) *das.* 155, 4^{2}. eʒ geborte sich, daʒ der furste eine verre reise tât zu einem andern furstin, dâ wart her mit grôʒer fruntschaft enphangin *Ludw.* 21, 9. si wart ûf der vart von der reise siech *Iw.* 223. dô wolt er frâgen umb den walt ode war sîn reise wære gezalt *Parz.* 436, 30, *wie ihm der weg beschieden würde.* — vater unde muter starb in tôtlîcher reise *Pass. K.* 453, 69. *ist dasselbe gemeint* sîn lieber vater starb. des wart er ein weise. nâch derselben reise Gregorius der junge wolde ein wandelunge machen an sîme lebene *Pass. K.* 192, 84? — *die strecke, die man nach einer tjoste vorwärts rennt, ehe man wieder umkehrt (so Benecke).* sîn ors in dannen fuorte baʒ danne rehte reise *Wigal.* 4573. *hiernach ist zu bessern Servatius in der zeitschr.* 5, 178, 3425, *wo die hs. liest* vnt fur daʒ denne rechte reise, *der herausgeber aber, die stelle im Wigalois nicht kennend, bessert* unt fuor dan rehte reise, *dies erklärend: sie eilten in gerader richtung (schnurstracks) von dannen. sollte aus dieser anwendung des wortes die redensart in der oben angezogenen stelle aus Mai u. Beaflor* (53, 7) *geflossen sein?* — *was heisst* daran entlac ir reise, sint daʒ si wart ein weise und vater, muter sturben *Pass. K.* 669, 39? *der herausgeber erklärt: dazu hatte sie keine neigung.*

reisekappe, **reisekleit**, **reisekneht** (*narrensch.* 79, 29), **reiselachen**, **reisenote**, **reisegeselle** *s. das zweite wort.*

danreise *stf. die abreise. so steht im gedruckten Titurel IX,* 32, *bei Hahn aber* 1119, 4*:* dô bereitten sie sich alle von danne der reise.

herreise *stf. durchmarsch eines heeres; der dadurch entstandene schaden. vgl. Haltaus* 1, 885.

hinreise *stf. die hinreise.* ûf derselben hinreise von ungewittirs vreise vorturbin vil der schiffe *Jerosch. Pf.* 164. c.

hovereise *stf. reise an den hof (sowohl an den des eigenen fürsten wie an einen fremden).* unser hovereise tuot in nieman baʒ bekant *Nib. Lm.* 497, 4. von ir hovereise erstuonden starkiu sêr *Nib. Z.* 118, 3^{3}. dô kom der küene Volkêr zuo der hovereise *Nib. Lm.* 1416, 2. *vgl. das.* 1475, 4.

Prinʒenreise *stf. die kriegsfahrt gegen die Preussen, die im* 14. *jh. gleich einem kreuzzuge angesehen ward. vgl. Teichn.* 7.

tagereise *stf. reise eines tages.* iter diei, dieta, tagreyse *Diefenb. gl.* 162. dieta tagreis *das.* 96. ich wirbe wol iur boteschaft gar, und blîbt hie heime immer mê; iu tuot diu tagereise wê *zeitschr. f. d. a.* 6, 498, 66. und schiften in einer tagereise biʒ in die stat Ortrant *Ludw.* 59, 32. die wîse hielden si tegelich zu allen tagereisen *das.* 63, 6. — *strecke weges, die an einem tage zurückgelegt wird.* wol zwênzic tagereise lanc *Jerosch. Pf.* 149. b.

ûȥreise *stf. name einer* wîse, *einer melodie: ein lied zum ritterlichen auszuge, wohl ein marsch.* zwô wîse ich gegen dem sumer sanc, ein lange wîse und ein ûȥreise *frauend.* 402, 11. daȥ ist ein ûȥreise *lautet ihr titel, das.* 403, 24. mit der ûȥreise hôchgemuot fuor den sumer manc ritter guot. turnieren was dô ritter sit, dâ dienten si den vrowen mit *das.* 405, 15. *vgl.* reisenote *oben* 418^{a}, 21.

waltreise *stf. zug in den wald, um zu jagen.* wer die besten jegere an dirre waltreise sîn *Nib. Z.* 141, 3^{4}.

wegereise *stf. reise auf einem wege.* hin gâhte der curteise ûf sîne wegereise *Trist. Heinr.* 1446. die leigin ire leise sungin di wegereise *Jerosch. Pf.* 45. b, *während sie auf dem wege waren, während der procession.*

reisec *adj. zum kriegszuge ausgerüstet, dazu gehörig. vgl. Schmeller* 3, 126. dâhin er balde sante tûsent wol reisiger man *Pass.* 289, 24. der hâte nâch reisigen sittin ein gar swarziȥ pfert beschrittin *Jerosch. Pf.* 153. a. als ein reisic wîp ervarn ie dem man mit rede an gesigt, der mit ir ze reden pfligt *Teichn.* 177. dit ist wol gût den reisigen pferdin *rittersp.* 554, 1.

reisec *adv. dasselbe.* dâmit kouften si harnesch an sich und machten wâpenröck und machten sich gar raisig ûf *zürch. jahrb.* 69, 20.

ungereisic *adj. nicht gerüstet, nicht zur kriegsfahrt tauglich, nicht streitbar.* ein teil ich ungereisic bin, man tuot und lât unvil durch mich *Winsbekin* 47, 3, *ich bin vor alter schwach, so dass ich dem hause nicht vorstehen kann.*

reisinc *stm. reisiger knecht, kriegsknecht.* alsus half in di irre, daȥ si di reisinge dort vunden nâch der mûde dâ heim an irm gerûde *Jerosch. Pf.* 160. a.

reise *swv. ahd.* reisôn *Graff* 2, 542. *unternehme einen feldzug, thue eine heerfahrt.* des muȥ er dicke reisen ûf witewen unde ûf weisen *Marleg.* 14, 19. die ouch alle tage ûf uns riten unde raisôten und uns grôȥen schaden tâten *zürch. jahrb.* 80, 25. daȥ der herzoge ûf uns raisôt *das.* 80, 33. die ûf uns raisôten unde uns schadgôten *das.* 81, 16. die von Zug raisôten über die von Schwîz *das.* 81, 22. der raisôt alle tag ûf uns und schatgôt uns und wir die sînen, swâ wir kunden *das.* 87, 23. irhebit ûch in dirre zît und ûf di cristin reisit *Jerosch. Pf.* 27. b. daȥ er sô rehte zuhticlich gereist het mit irm her *Suchenw.* 4, 511. der helt mit vrechen rotten vil dicke reist in Schotten lant *das.* 7, 71. und rait gên Preuȥȥen auf der vart, dâ ritterleich geraiset wart *das.* 18, 158. dâ man gên weiȥen Reuȥen raist mit stolzen helden fruot *das.* 18, 183. mit krieg unwidersagt reisen *Hätzl.* 1, 28, 139. *vgl. Scherz* 2, 1289. — *ohne rücksicht auf kriegsfahrt: reise.* wenne man ze hofe reist daȥ si hêten gutes mê wan sie von den hofen reisten *Teichn.* 286. reist in den landen hin und wider *das.* 291. dô nu der edele furste sich vorenelenden wolde unde in pilgerims wîse ûȥ zihen wolde in verre fremde lant, dâ wolde he zihen unde reisen ûf sînen eigen solt *Ludw.* 53, 10. si mûstin alle reisin in tôtlîchin vreisin nâch iren hergesellen ân underlâȥ zur hellin *Jerosch. Pf.* 37. d. — *mit adverbialpräpositionen.* dô vernam her Swantopolc, daȥ di brûdre unde ir volc wârin algemeine gereisit ûȥ, *ausgerückt ins feld, Jerosch. Pf.* 53. c.

durchreise *swv. hieher? durchdringe.* den lantgrêven got sô mit sînem geiste irlûchte und durchreiste, daȥ er der tougin warte sundir lougin *Jerosch. Pf.* 65. d. *vgl. u.* reiȥen.

erreise *swv. hieher? auf der reise erlangen.* aber swer mit kunst erreist herren gâbe unde ir segen, der ist dâhin niht ze wegen, daȥ er guot vür êre enphâch *Teichn.* 217.

widerreise *swv. zurückkommen, umkehren.* lât ûch erbarmen ûwer kint und uns armen und kêret an widerreisen *Pass. K.* 103, 37.

gereise *stn. das zu felde ziehen.* dô wart vil manic gereise grôȥ *livl. chronik* 10183.

gereise *swm. reisegefährte.* dô si sîn gereise was ûf einem walde *krone Sch.* 2167. die gereisen alle viere, si riten von einander dô *Trist.* 9370.

schifgereise *swm. der reisegefährte zu schiffe.* dô rief der schifman sîne schifgereisen in den nœten an *MS.* 2, 150. b.

mitereise *swm. genosse auf der heerfahrt.* der bâbes wîhte in dô ze kaiser. allen sînen miteraisen sprach er dô antlâȥ *kaiserchr. Diemer* 452, 7. dô emphiengen in Rômære unde alle sîne miteraisen *das.* 518, 31. *vgl. fundgruben* 1, 384. a.

wegereise *swm. der auf einer reise unterwegs ist, wanderer, pilger.* der horich wech hindert ouch den wegereisen, daȥ er deme himelischen kunige niht mach begegen *Leys. pred.* 43, 22.

reisære *stm. der reisige, kriegsmann, der zu felde zieht.* der in einer guoten veste ist, der erschricket niht vor den reisæren *myst.* 317, 5.

nâchreisære, nâchreiser *stm. der, welcher jemandem nachreiset, auf der reise in seinem gefolge ist?* ich bin ein fremder abentewrer zu fürsten, zu herren, zu königen und zu keisern und bin irer wappen ein nachreiser und such an iren hofen mein narung, *sagt Rosenplüt von sich, vgl. Wackern. littgesch. s.* 225, 36.

wegereisære, wegereiser *stm. was* wegereise. daȥ enmach kein wegereisere haben hine kume zu lande *Leys. pred.* 29, 37.

hellereisære, hellereiser *stm. der höllische krieger, Mart.* 108.

reisel *stn. raubfahrt?* sîn gesmuctiu reisel, *seine heimlichen raubfahrten?* gebent im immer genuoc *Helbl.* 2, 158. *vgl. das. die anm.*

vorreisel *stm. der auf einer reise vorausgesandte.* diu werlt und alleȥ daȥ si hât, mit grimmem wuofe eȥ zergât: eȥ kêret sich ze grôȥer klage: diu werlt ist endehaft enwâge, daȥ si schiere wil zergên, sine mag niht langer sô gestên: die vorreisel sint dâhin *warnung* 1811.

reisebære *adj. fähig, einen heereszug mitzumachen, das kriegstüchtige alter habend. Ziemann, ohne citat.*

reiselîche *adv. einem kriegszuge angemessen, reisig, kriegerisch gerüstet? oder heisst es bloss, wie man auf einer reise fährt, ungerüstet?* si fuoren reislîche, ir pfert und ir gewant daȥ was in komen allen *Nib. Z.* 112, 3[1]. dô sach er rîten ennenher den marschalc reiselîche einem boten gelîche *Mai* 210, 17. *die erstere bedeutung ist bisher adoptiert (Scherz-Oberl., Hagen, Lübben), aber die letztere ist mir wahrscheinlicher, denn in dem zweiten beispiele heisst es ausdrücklich vorher:* wir sîn ellende geste, wir suln varn als pilgerîn ... als wâre riuwesære *Mai* 209, 7. 24.

lûtreiste *adj. eig. tonfertig. clamosus. ahd.* hlûtreisti. lûtreister sonorus *sumerl.* 17, 58.

REISTER *stn. u. stm.* registrum? *so erklärt es Pfeiffer zu Jeroschin, bei dem das wort oft erscheint.* an des amtes reistir den eilften man in zalte *Jerosch. Pf.* 116. d. Burghart von Swandin was in der zît hômeister der nûnde an dem reister *das.* 124. a. sô sturb ouch in Colonia in des selbin jâres reister Albertus der grôȥe meister *das.* 123. c. der meistir hilt daȥ reistir des amtis *das.* 144. c. *schon hier scheint der begriff der herrschaft im worte zu liegen; noch auffallender sind die stellen, in denen es ausdrücklich synonym mit* meister *(doch vgl.* lantreister*) u. dann stm. ist.* ein reistir er der lande dâ zu Prûȥin ist *das.* 1. d. dô was der ordins reister, ich meine den hômeister, zu Prûȥin in dem lande *das.* 143. c. der hômeister, des ordins er ein reister was an geistlîcher zuht *das.* 63. c.

lantreister *stn.* doch zu letst der meister daȥ veige lantreister (ich meine noch Bertolde) intsazte als er solde *Jerosch. Pf.* 113. a.

REIT *s.* ich RÎDE.

REIT *s.* ich RÎTE.

REITE *swv. mit doppelter bedeutung.* 1. *zählen, rechnen;* 2. *zurüsten, bereiten. Schmeller* 3, 155 *u.* 157 *nimmt* 2 *verschiedene worte an,* reiten = *zählen mit goth.* raÞjan, *mhd.* reden *zusammenstellend,* reiten = *zurüsten aber mit goth.* ráids; *doch* raÞjan *und* reiten *liegen lautlich fernab von einander, und füglich können beide bedeutungen aus derselben grundbedeutung erwachsen sein, die* = series, ordo *war. vgl goth.* ráids, garáids διατεταγμένος, ráidjan ὀρθοτομοῦν, garáidjan διατάττειν, garáideins διαταγή, vitôdis garáideins νομοθεσία. *vgl. auch* antreita ordo, series; antreitôn digerere, disponere. *Wackernagel, der ebenfalls zusammengehörigkeit aufstellt, nimmt verwandtschaft an mit* ich RÎTE, *wohin das wort allerdings lautlich zu gehören scheint, doch ohne dass über die entwicklung der bedeutung ein aufschluss erlangt wird. im goth. fehlt bekanntlich ein stv.* reida. *vgl. auch Diefenbach goth. wörterb.* 2, 159 *fg.* 1. *aufzählen, rechnen.* unde andre zirde alsô vile, der ih reiten nit ne wile *glaube im leseb.* 242, 23. der reite die sippe von Adames rippe *colocz. s.* 58, 135. got reitet den willen vor die tât *Leys. pred.* 54, 8. du solt ouch reiten die jâr, die mâne, die wochen, die tage und die stunde *das.* 33, 39. der sazte sîne knehte zu rede, die sîn guot under handin hattin. dô man dô begunde reitin, dô wart im einer vür brâht, der solde ime zehen tûsint phunt *das.* 75, 17. swie vil doch der himele sî, ze rehte reitet man ir drî *vateruns.* 754. von silberîn gürteln geit man nicht lôsung, iedoch czu ainem menschen schol man nuer ain gürtel raiten *brünn. stdtr. s.* 387, 179. dô man raite von Cr. geb. 1300 jâr, *Scherz* 1260. sus reiten si der tage zal biȥ daȥ si irvullet al unz an den genanten wârn *Jerosch. Pf.* 29. b. den niht der arbeit verdrôȥ, die man zu tugenden reitet *Pass. K.* 47, 27 (*nicht* = *bereitete, wie der hsgbr. annimmt*). doch was ir dâ sô vil, swie gerne ichȥ reitte, ich enkan *Gauriel im leseb.* 646, 16. dô hieȥ er raiten, was er gelobt het: dô wart sîn ainloff hundert march *leseb.* 839, 24. kein man sal bôse silber noch bôse pfenninge in den zuber legen zu geschoȥȥe, he reite iȥ denne nâch sînem were *freiburger recht* 171. sô mac he fregen eines urteiles, ob man daȥ geschreie icht reiten sulle: so sal man teilen, man sulle iȥ billîch reiten *das.* 230. und süllen darnâch ir guot raiten, swenn die steurer hinz ir heuser koment *münch. stdtr.* 461. *vgl. das glossar zum urbarbuch s. v.* — sô grôȥe bezeichenunge, die niemer gar mîn zunge enkan wol vollen reiten, got enwolle geleiten mînen sin und mîne kunst, *erschöpfend aufzählen, erörtern, vateruns.* 2894, *nicht* = *bereiten, wie der hsgbr. annimmt.* wer dâ wider tæte, dem mögen si eȥ reiten und haben vor einen raub, *bei Scherz* 2, 1291. er lasst im nit versmâhen zu tragen und verslâhen, ab raiten und über zelen *Hätzl.* 2, 43, 21. — *bezahlen.* er muoȥ dem wirte reiten *Martina im leseb.* 758, 5. sîn lôn wirt ime gereitet *pf. Kuonr.* 3, 33. 2. *zurüsten, bereiten.* wilt du faren zu strîte, sô reite dich bezîte *Herbort* 4722. vil snelle si sich reiten dô *livl. chron.* 2486. *vgl. das.* 2508. sich reitet zuo diu heidenschaft *das.* 974. nu was dâ nâch vil harte unlanc, daȥ er sich aber ûȥ reite mit grôȥer rîcheite, als der êren gîre tuot *Trist.* 411. helm und ir bereitschaft reiten die helde werhaft *troj. bl.* 276, *bei Scherz* 2, 1291. vil schiere reitte er sich dar, alse er solde ûȥ gevarn *kaiserchr. im leseb.* 205, 16.

ungereitet, ungereit *part. adj. ungerechnet, nicht in anschlag kommend, nicht zu vergleichen.* swaȥ der walt des loubes treit, swaȥ diu heide bluomen bringet, swaȥ diu nahtegal gesinget, deist gegen wîben ungereit *MS.* 2, 241. b. *vgl.* ungereit *s.* 672^{b}, 27.

bereite *swv. im prät.* bereite, *im part.* bereit *neben* bereitet. 1. *zählen, aufzählen, erzählen, mit acc. d. sache oder mit acc. der person u.*

gen. der sache. wer möhte diu sper elliu bereiten her *Iw.* 142. der gotes genâden ist sô vil, daȥ si nieman an daȥ zil bereiten noch verenden kan *Barl.* 106, 35. *vgl. auch unter nr.* 2. b. — *bezahlen, mit acc. der sache oder der person.* daȥ lieȥ er alleȥ bereiten mit barem silber *leseb.* 839, 27. unde sol der schulteiȥe den wînliuten ze rehte helfen, dâ man si niht bereitet, *sie nicht bezahlt. vgl. die anm. u. Schmeller* 3, 156. schult bereit mit gereitem gelde *kulmer rb.* 3, 118. *vgl. das glossar, wo auch auf* 3, 72 *verwiesen wird. unklar ist mir das.* 3, 61. — dô der gast den arzât bereite als er gedinget hâte *arm. Heinr., im leseb.* 355, 7. der dâ brûtegome was, der bereite die spilman *Eneit, das.* 289, 39. der amtman sol den herrn beraiten *münch. stdtr.* 159. *auch daneben mit gen.* einen sîner gülte bereiten *bei Schmeller* 3, 156. 2. *bereiten, zurecht machen.* praeparare bereyten *Diefenb. gl.* 221. a. *mit acc. der sache, resp. dtv. der person.* wirt daȥ bereit ze rehte wol *Walth.* 106, 18. dô wart ouch vil der vremden bereitet hêrlîch gewant *Nib. Z.* 40, 2[4]. dô si bereiten ir kleider *das.* 117, 7[a]. sîn sarc der was bereitet umben mitten tac *das.* 159, 3[1]. ouch was darzuo bereitet vil krefteclîcheȥ guot *das.* 210, 7[2]. die ir vil liehten brünne die wurden ouch bereit *das.* 11, 4[3]. der (kleider) wart in zuo der verte vil manegez nu bereit *das.* 193, 4[2]. diu ros bereitet wâren für Bechelâren komen *das.* 202, 6[1]. dô was in ûf den Rîn bereitet vlîȥeclîche ein starkeȥ schiffelîn *das.* 56, 5[2] *in C.* nu bat der hovebære, daȥ s'in im rehte leiten (*den hirsch*) und ûf den bast bereiten *Trist.* 2668. daȥ si Tristande sîn gewant berihte und bereite *das.* 4953. man bereite pfert *Iw.* 250. nu bereit (*plur.*) uns die mœre *Nib. Z.* 105, 1[3]. daȥ si ir silber hât bereit kumber, nôt und arebeit *Boner.* 49, 42. daȥ mang rephuon gesendet wart dem künge und wurden schône bereit *das.* 61, 43. wie man bereitte unde schickete waȥ her zu der merfart haben solde *Ludw.* 5, 2. dô der arzât daȥ tranc beraite *zürch. jahrb.* 73, 6. daȥ rîch, daȥ iu berait ist von angang der werlt *das.* 48, 15. der kunig diu schif wol marcte nu, wi die bereit wâren zu lobe *Ludw. kreuzf.* 694. ich sol mîn kleinœtê in bereiten *Parz.* 371, 28. b. *mit acc. der person, ausrüsten; resp. mit einem genetiv der sache, einen mit etwas versehen, ihn abfertigen, ganz* = berihten (*vgl. Gr.* 4, 633). *hieher gehören vielleicht auch einige beispiele, die oben bereits unter* 1. *aufgeführt sind. oft auch mit einer präposition mit casus zur bezeichnung des mittels oder des zweckes oder mit einem adverbium der richtung. sehr häufig reflexiv.* sus wart bereitet der gast *Iw.* 141. und swer alrêrst bereitet wart, der was der êrste an die vart *Wigal.* 449. wir suln ouch uns bereiten heim in unser lant *Nib. Lm.* 637, 3. si bereite sich zir verte *Nib. Z.* 106, 4[1]. si bereiten sich dan, *machten sich auf zur reise, Nib. Lm.* 645, 1. die von Bechelâren bereiten sich darzuo, wie si behalden solden vil manegen werden gast *Nib. Z.* 201, 3[2]. sone kan ouch sich vrou Kriemhilt bereiten niht darzuo, daȥ uns durch ir ræte iemen schaden tuo *das.* 226, 4[1]. mit dem geziuge und dem snite, dâ sîne reitgesellen mite sô schône sint bereitet *Trist.* 4983. si wolten den wallære bereiten übeler mære *das.* 15606, *wollten ihm übel bereiten, ihn übel zurichten, mit stöcken u. stäben.* ich bereite (*präter.*) mich ze wer *Iw.* 35 *u.* 181. si bereite sich nâch im ûf die strâȥe *das.* 217. ich muoȥ mich bereiten dar zuo *das.* 163. man sol iuch hie bereiten maneger unêren *Iw.* 230. kint, bereitet iuch der sliten ûf daȥ îs *Nith.* 27, 1. — des wil ich iuch bereiten, *damit will ich euch ausrüsten, das will ich euch nicht vorenthalten, will es euch erzählen.* ichn weiȥ, waȥ noch sole geschehen, desn kan ich ûch niht bereiten, *davon kann ich euch nicht erzählen, Eneit E.* 347, 27. des wil ich ûch bereiden *Karlmeinet* 257, 7.

vgl. glossar zu den fundgr. 1, 359 b. *wo aus dem Bresl. RB.* einen bereiten *= rechenschaft ablegen angeführt u. wohl unnöthig dafür* berihten *vermuthet wird.* ich sol des wol bereiten dich *Parz.* 373, 28. *Wackern. stellt diese bedeutung unter nr.* 1. *mit recht?* — gegen deme sculen wir uns bereiten *spec. eccl.* 185. den heiden hete sîn amye schône gar bereit *Ludw. kreuzf.* 3474. in ir harnasch si bereiten sich *das.* 3555. der nar bin ich bereitet, *damit versehen, Parz.* 439, 8. der magt man in bereite, *überlieferte ihm die jungfrau, das.* 818, 18. dô wolte er einer unminne Schanteklêren bereiten *Reinh.* 45. dô bereit er die stete und diu lant, die im ir boten habeten gesant *Diemer* 139, 5. — *mit adverbialpräpositionen.* der sich dar zuo arbeite (*prät.*) und si wider ûf bereite, *die* goltvaȝ *wieder auf die* karrâschen *setzte*, *Parz. im leseb.* 413, 10. ouch sô sol keiner der meister anderswâ ûȝwenig der stat kouffin und herîn füeren und ûȝ bereiten (*fertig machen, vgl. Schmeller* 3, 156) und fürder verkouffin *freib. stdtr.* 291. di brûdre sundir beitin begondin zû bereitin gezouwis und gereitis gnûc *Jerosch. Pf.* 69. a. an einis tagis zil si stûndin und arbeittin und vaste zû bereittin, der hî diȝ, genre dort daȝ, daȝ sîn amt îclîchim maȝ *das.* 97. a.

gereite *swv. was* ich reite. 1. *zähle, rechne.* und als er danne alle die guottête her vor gereitet, die si an ime habn begangen *Leys. pred.* 96, 21. wie sol ich dir gereiten, her got mîner, wenn du kumst an dem gericht *Schmeller* 3, 153. 2. *mache zurecht.* im wart ein kemenâte ze sîner sunder gereit *Iw.* 208. (*zum simplex* ich reite?). beide gereitten si sich unde swuoren der rede *Eneit E.* 259, 28. *vgl. das.* 265, 11 *u. myst.* 374, 1.

verreite *swv. lege rechnung ab.* erfüll mit gnâd, waȝ uns gebrist, sô wir die schuld verreiten, *am jüngsten tage, Hätzl.* 2, 66, 111. er künne in es danne verraiten, wo er es hin getân, *bei Scherz* 2, 1762. und die vorgeschriben pfenning sullen und wellen wir im verraiten als einem gerhaben *ebenda.*

volreiten *swv. ganz zählen, zu ende rechnen, ganz schätzen.* nâh der schar sach er dô stân eine sô grôȝe breite, die nieman konde volreiten, dâvon siu âne zale bleip *vateruns.* 740. daȝ ist des heilegen geistes zil, wen der hât sulhe breite, die nieman kan volreiten, wen der ist, swâ er wil unde hât bereitet himele vil der vil werden trinitât *das.* 762. di gûtin werc iren wurker zu der vroudin leiten, di nimant mac volreiten *Jerosch. Pf.* 17. d.

widerreite *swv. lege rechnung ab, eig. entgegen berechnen, gegen auf rechnen, die rechnung revidieren, den befund durch die rechnung darthun.* bedenche vil ebene, waȝ du tuost, sît du widerreiten muost *Suchenw.* 40, 118. *vgl. Westenr.* 673. und wenn die steurer und ouch die kamrer widerraitend, als vil als der rât darzuo geit, als vil wellent die gemain dartzu geben ...; und alle die rännt, die di stat hât, si sîn klein oder grôȝ, die sol man einsten in dem jâre widerraitten *münch. stdtr.* 7, 100 § 12.

reite *stf. rechnung, rechnungsablegung. vgl. Schmeller* 3, 153. *auch Scherz* 2, 1261. *davon:*

reitbuoch, reitkamere, reittac *s. das zweite wort.*

reitunge *stf. rechnung, das zusammenrechnen, die rechenschaft, vgl. Schmeller* 3, 153. bei dem andern gib wider verstê ein raitung von allen deinen tugenden und von allen deinen werken *gesta Roman.* 65. Gebel ist mir schuldig alt raytung (*in alter rechnung*) 100 und 68 gulden *Ott. Ruland* 3. spricht er: ich bin des gelts irre und waiȝ nicht recht, waȝ ich im gelten sol, und beger einer raittung, sô sol man im auf daȝ nächst recht tag geben, und sol auch bereden, daȝ er die raittung durch chain lengerung nicht verziech *münch. stdtr.* 19. an dem tag, und raittung gewett wirt, sol man raitten. Swer dem andern

raittung wett, der sol mit im raitten des selben tags, und sol zwên erber man zuo der raittung nemen; ob aber der chlager und der antwurter sich mit der raittung nicht verainen mügen, sô süllen sie dann auf daʒ nächst recht wider für recht chomen, und dann geschechen, waʒ recht ist; und swaʒ ainer dem andern mit raittung schuldig wirt, ob er sich darumb bechlagen lât, sô sol er in wern mit pfant oder mit pfenningen nâch des buochs sag, und sol dem gericht chainer puoʒʒ schuldich sein.

verreitunge *stf. abrechnung.* an der næhsten verraitung, *bei Scherz* 2, 1762.

reiter *stm. der zähler, rechner. so hiess z. b. derjenige, der beim spiel zählte.* aber der dâ raiter ist des spils, der sol gepuest werden, *Tomascheck, die ältesten statuten der stadt u. des bisth. Trient*, (*Wien* 1861) s. 64 § 45. *daneben der* wurfelleiher *erwähnt. vgl. zeitschr. f. d. alterth.* 11, 53.

reite, reit *adj. ahd.* reiti, *bereit, recht. vgl. Scherz* 2, 1291. und pflac ir ûf der strâʒe in alsô reiter (?) mâʒe, als eʒ ir êre wol gezam *troj. bl.* 142. heugwächs, wenn es reit gemacht ist, einzufüeren *Gr. w.* 3, 745. — *gehört hieher:* ich was dô siben wochen reit *MS.* 2, 212. a?

reite *adv. alsbald, bereits, schon.*

alreite *adv. dasselbe. allbereits.* wi di lant blibin bewart, die alreite wârn bekart an cristinlîchin namin *Jerosch. Pf.* 129. d.

bereit, bereite *adj. bereit, fertig, gerüstet, zur hand; mit dativ d. person. zuweilen kann man schwanken, ob das adj. oder das verkürzte particip von* bereiten *gemeint ist.* di si emphâhen solden, die wâren alle bereit *Nib. Z.* 88, 1[4]. güetlîch umbevâhen was dâ vil bereit von Sîvrides armen daʒ minneclîche kint *das.* 93, 5[2]. in was ir gesidele allen wol bereit *das.* 40, 4[1]. borten unde bouge, des was in vil bereit *das.* 42, 3[3]. dô was ouch ir gewæfen den guoten degenen bereit *das.* 56, 4[4]. daʒ iu immer sî mit triwen unser dienest bereit unz in den tôt *das.* 105, 3[3]. dâ was den werden gesten vil grôʒiu wirtschaft bereit *das.* 201, 2[4]. sîn eʒʒen wære bereit *Iw.* 240. ich was ze were bereit *das.* 27. guot spîse und senfter slâf wâren im bereit *das.* 181. diu hurt was bereit untz viur darunder geleit *das.* 192. nu was der gast wol bereit *das.* 244 (*beide letztere beispiele könnten auch zu* ich bereite *gezogen werden*). daʒ iu mîn dienest iemer ist bereit *Walth.* 43, 10. ir guot was manegem man bereit *Wigal.* 200. sîn getriuwer gruoʒ was ir bereit *das.* 3965. sîn hûs was im bereit *das.* 3693. der wunsch was in bereit, *sie hatten alles was man nur wünschen kann*, *das.* 10593. daʒ iu mîn dienest iemer ist bereit *Walth.* 43, 10.

3. *von personen gebraucht, bereitwillig, willfährig, dienstfertig; mit genet. der sache.* swes ieman dâ begunde, des was sîn lîp bereit *Nib. Z.* 21, 1[1]. des bringe ich iu wol innen, daʒ ich iu bin bereit *das.* 54, 7[3]. des vant er vil bereite die helde küen unde guot *das.* 77, 4[4]. sine wart ir rehter triuwen nimmer mê bereit *das.* 166 5[4]. der stæten friuntschefte sî er iu bereit *das.* 188, 3[2]. den von der tafel runde was er allen vil bereit *Wigal.* 1611. als ein vriunt dem andern sol, der im dienest (dienstes?) ist bereit *das.* 3149. wir suln iu iemer sîn bereit unsers muotes, libes unde guotes, *unser wille, unser leben, unser vermögen soll euch immer zu gebote stehen*, *das.* 6226. dâvon wirt sîn sin bereit, daʒ er singet *Walth.* 113, 11. dem sult ir helfe sîn bereit *Parz.* 171, 2. unde wem si dâ nâch sî bereit minne unde werdekeit *das.* 2, 29. — *mit* ze *u. inf.* der bischof was bereit, sînem bruoder ze helfen *zürch. jahrb.* 56, 36. *mit* ze *u. subst.* daʒ ir durch Christum bereit sint zuo der marter *das.* 44, 14. 4. *ausgerüstet, auch mit gen.* si wâren zwêne bereite man des muotes sam der kraft *Wigal.* 2120. der antheiʒ, wie man vier bereite man über mer senden sol von der stat wegen zuo der êrsten hervart *zürch. richtebr.* 66. si

sulent ouch stæte und emẓiglich warten mit allem irem ziuge, ob fiur ûẓ koeme, daẓ si dâ mit bereit sîn *meran. stdtr.* 422. 5. *zur hand liegend, nahe.* swer des lantgrâven irbeite, den tôt het er bereite *Ludw. kreuzf.* 1985. 6. *vom gelde: baar.* dô bôt Ehmereiẓ den schaden ze gelten disem lant: swâ daẓ gein einem bisant mit flüste het enphangen nôt, ie dâ gein Karles lôt wolt er wegen bereiteẓ gelt *W. Wh.* 256, 23, *baare bezahlung.* derstêt der chlager auf den antwurter berait phenning mit einem rechten *brünn. stdtr.* 231, *s.* 402. er sol berait phenning suechen *ebenda.* wer sêlgerêt wil machen, der schol daẓ nicht an erb und an aigen, sunder an beraitem gelt *das.* 175, *s.* 386. der wir si ganz und gar mit bereitem gelde und guten groschen .. bezalet haben *zitt. jahrb.* 56, 24. *vgl. kulmer recht* 5, 56. ob gesten berait gelt verpoten wirt. swer ainem gast berait gelt verpeutt datz seinem wirt, daẓ selb gelt sol still ligen jâr und tag *münch. stdtr.* 62. wie man chauf umb beraits gelt geben sol *das.* 368 *u. ö.* eẓ sol ouch kein leitgebe nâch der wînglocken kein spil lâẓen geschehen, weder umbe bereite pfennige noch umbe ledigiu *meran. stdtr.* 416. der sol den wîn gelten mit bereiten pfennigen *das.* 428. *vgl. augsb. stdtr.* 17. 19. er sol mir gelten 30 ℔ ₰, die ich im berait gelichen hab *O. Rul.* 4. *vgl. Schmeller* 3, 155. *Wackern. zum basl. dienstm. recht zu* 8, 5, *wo der ausdruck* bereite phennige *etwas anderes bedeutet, nämlich abgerechnete, abgewogene* (*von* bereiten *berechnen*)*:* der scholteiẓe . . âne wiẓẓende des münzemeisters sol gân in die münze unde dâ der münzemeister ist bereitende unde ûẓ zellende phenninge, dâ sol er cripfen bereiter phenninge ein hant vol unde mit stracken armen tragen dan.

bereite *adv. willfährig.* si tuont vil bereite, swaẓ du in gebutis *glaube im leseb.* 243, 16. — *alsbald.* si riten vil bereite für den palas dan *Nib. Z.* 218, 7[1]. *bereits.* ab si bereit getœt wære, sô wære der schade geschehen *Crescent. im leseb.* 995, 1.

unbereit, *meist* **umbereit** *adj. nicht bereit.* schif diu wâren umbereit *Trist.* 3862. getriuwer heinlîche sol ich dir wesen umbereit *Nib. Lm.* 785, 4. einer bin ich unbereit dienstlîcher triuwe *Parz.* 114, 8. sô ist eẓ, als eẓ ie was, unsern sinnen unbereit *Walth.* 10, 5. ach chunst, nu pin ich umbereit zu chunden hie der wappen sin *Suchenw.* 12, 104.

bereitschaft *stf.* 1. *zubereitung, ausrüstung, geräthschaft.* Tristan der nam in an die hant; sîn bereitschaft und sîn gewant daẓ was, als eẓ dô mohte sîn, ein vil armeẓ röckelîn, beschaben unde versliẓẓen *Trist.* 3992. wan kêrt ich alle mîne kraft ze rîters bereitschaft, *zur ausrüstung des ritters zu seiner schwertleite, das.* 4928. ir bereitschaft was bereit sô virrec, daẓ ir liehteẓ brehen man gerne möhte hân gesehen *g. Gerh.* 5656. ein mensche sal haben eine snelle bewegunge oder bereitschaft zu allen tugenden *myst.* 96, 18. dise sehs stucke, di ein bereitschaft sint zu deme zucke, di meldet sancte Paulus *das.* 96, 28. diu buoch von der ê und ander unser bereitschaft, dar an unsers gelouben kraft beleiben sol *Hahn ged.* 121, 41. bereitschaft man dar truoc; die herren sâẓen unde schriben *das.* 122, 86. bruder, du solt holen mir zeinem brieve, daẓ ist mîn gir, bereitschaft, der ich bedarf *Pass. K.* 527, 75. bereitschaft wart dem meister genuc, er machte vier rat *das.* 683, 63. bereitschaft si zu in nâmen, si bereiten sich ûf die vart *Keller* 75, 20. 2. *baare zahlung, baares geld.* er hieẓ sînen solt sînen rittern geben durch bereitschaft gewer *Pass. K.* 594, 37. beraitschaft oder anderlai guot dem daẓ gelt oder daẓ guot empholchen wart *münch. stdtr.* 183 *vgl. Scherz* 123.

bereiteclich *adj. leicht und schnell, ohne beschwerde.* daẓ man durch sîn dünneẓ dach ein hâr bereiteclîche sach *troj. im leseb.* 715, 19.

gereit, gereite *adj. bereit, zur*

hand; mit gen. d. sache. si ist iu vil gereit *Eneit* 258, 5. er vant sîn ezzen al gereit *das.* 291, 28. ich bin gereit *Iw.* 114. 176. 186. ir ietweder was gereit ûf des andern schaden *das.* 44. dô was gereit dâ bî diu gewaltige minne *das.* 83. ir wehsel was gereit *das.* 264. nu wær ich iu gereit *das.* 181. 202. 211. er sanc hin als die pfaffen tuont, den ir ambet ist gereit, *die es wohl verstehen, Marleg.* 22, 431. alse nu alle ding geschicket und gereit wâren *Ludw.* 53, 16. sîne kumpâne wâren alle gereit *das.* 56, 23. nu sult ir gote sîn gereit *Strickers Karl* 537. der gereite gotes segen *Gregor* 3574. — er was im geltes gereit *Iw.* 291. ich was der rede gereit *das.* 158. des eides gereit *das.* 287. — wirt er des lîbes gereit *das.* 130. gemachet uns gereit ze *das.* 88. si wurden ze strîte gereit *das.* 198. er het ze vliehenne ein gereiten muot *das.* 48. er was mit lîbe und mit guote ze ir aller dienste gereit *Trist.* 517. künig und hof, die wâren dô ze sînem willen gereit *das.* 8321. her sal allewege gereit sîn zu sterbene umbe den glouben *myst.* 192, 4. des sint si gereite ze tunne *das.* 109, 27. er ist gereit zu allen zîten uns wider zu enphânde *Leys. pred.* 127, 32. dienstes sîn gereit *Jerosch. Pf.* 3. c. *u.* 6. c. als er dâ vor was gereit *das.* 47. d. ich wil iu allez mîn leben ziuwern êren sîn gereit *Strick. Karl* 4458. — *einige dichter gebrauchen das wort so gut wie gar nicht (z. b. der verf. des Nib.-liedes), andere haben es sehr häufig, wie Hartmann von Aue; im Pass. K. hat es die hs. S oft, während K dafür* bereit *setzt.* — *die form* g e r e i t e *findet sich z. b.:* ein schif wart ime gereite *Gregor* 1637. swâ erz mit slegen hin bôt, dâ was gereite der tôt *Strick. Karl* 4048 (*wo freilich eine hs. liest* daz w. g. d. t.). ich bin des gereite *Jerosch. Pf.* 59. b. *u. öfter.* iz ensî eime anderen alsô gereite alsô ime selber *myst.* 192, 8. daz sich der mensche gereite vinde unde lîcht di ubunge ze tune *das.* 59, 23. und daz sint si gereite zu tunne *das.* 109, 27. er sol einvalteclîche darzuo gereite sîn *Leys. pred.* 35, 21. — *vom gelde: baar.* wanne ich enwolde niht nemen danne gereite gelt *myst.* 245, 1. mit gereytem gelte *kulmer recht* 3, 118. *vgl. das.* 4, 14. gereytez guot *das.* 4, 13. gereide habe *Gr. W.* 2, 626.

gereite *adv. mit fertigkeit, leicht und schnell, alsbald.* wie gereit, *sobald,* wir got danne vinden, sô hailet er uns *Diemer* 88, 15. dô sande er ûf den palas den boten sîn gereite *Engelh.* 5681. er hôrte ez sam gereite sam er under in wære *Iw.* 61. er enmohte sô wol gereite ûf gestân, sô er gerne hete getân *das.* 137. ir geloubet vil gereite mîner dorperheite *Trist.* 15505. nu gedâchte der soldân gewis si alle gevangen hân und wie si gereite (*bereits*) wêren sîn *Ludw. kreuzf.* 544. er hatte ein kindelîn, daz was gereite funf jâr alt wordin *Ludw.* 72, 5. abir dô si des morgins frue von dannen solden zihen unde daz grôste teil des volkes gereite ûz der stat komen was *Ludw.* 42, 12. *vgl. die anm. s.* 127.

ungereit *adj. nicht bereit, nicht zur hand.* er ist mir ungereit *Iw.* 158 *u.* 285. wânt er hie lant gewinnen? diz lant mit dirre frouwen, ez wirt ime vil ungereit *Eneit* 128, 9. ich vorhte abe, sie sî ungereit, ich wâne, mîn teil sî verlorn *das.* 272, 5. swaz gote unlobelîch an uns ist, des sol wir wesen ungereit *Pass. K.* 489, 5.

gereite *stn. s. unter* ich RÎTE.

gereitschaft *stf. zurüstung.* binnen dem pavilûne was alle die gereitschaft, di man gedenken mohte *leseb.* 775, 4. *vgl. das glossar zu Ebernand von Erfurt, Heinr. u. Kunegunde, ed. R. Bechstein.* einem gereitschaft tuon, *ihn mit dem nöthigen versorgen, W. Wh.* 194, 23; *ihm genüge thun, Gr. w.* 3, 777. — *geräthschaft, z. b. zum schreiben.* er viel drûf, daz er selbe schribe einen brief mit sîner hant. die gereitschaft wart im brâcht *Pass. K.* 129, 78. — *baarschaft, baares vermögen.* alle sîne varende habe unde gereitschaft *kulmer recht* 4, 21.

antreite *stf. daneben stn.* (*s. u.*) *die ordentliche folge des einen auf das andere, reihenfolge, geordnete reihe.* nâch der antreit per ordinem *Diut.* 3, 171. sô die ameiʒen ûʒ ir neste gênt, sô gênt si alle in antreite, *in ordnung*, unde tragent daʒ korn ze loche *fundgr.* 1, 32, 3. got hât geschaffen mit antreite diu gewürhte sîner heiligen *von des todes geh.* 968. diu wîte hin und herwider, diu lenge und diu breite, daʒ hât sîn antreite *Georg* 40. a. die hœhe, tiefe und breite, daʒ hât dîn antreite gemeʒʒen und gerihtet *das.* 52. a. nâch der antreite zil Evâ noch einen sun gewan *Ruod. weltchr.* 4. a. dîner hœhe und dîner breite, dîner tiefen antreite wart nie gezilt anʒ ende *W. Wh.* 1, 30, *wofür die lat. übersetzung* (*Lachm. Wolfr. XLIII*) *hat:* quantum sis latus quantumque profundus et altus tu deus, humana nequit enodare sophya. — nu suln wir iuch niht verswîgen die antreit sîner geburti *spec. eccles.* 15. wil daʒ kint wol beruochen, sô seʒʒet man eʒ zuo den buochen: der antreite ist vil. — mit voller antreite des sâligen chunnes *das.* 118. dô garwete sich der bâbes in dem munster sente Peters mit alleme antreite (*also stn.*) *kaiserchr.* 47. d. daʒ munster er im wîhte mit grôʒer antreite *Servat.* 2559.

antreite *swv. bringe in ordnung, ordne, mache ordentlich zurecht.* antreitender ordinans *Diut.* 3, 171. ich spriche, daʒ nehain got die werlt rihte noch sie niht antraite *kaiserchr. Diemer* 97, 27. von angenge dirre werlde was unser hêrre antreitende *spec. eccl.* 178. zwô hosen er an leite, di wâren gantraitet von golde und von berelen *pf. Kuonr.* 118, 8. er wolt im sîn iemer lônen. man hieʒ di gebe vrône schiere antraiten *das.* 99, 25 (*der reihe nach vorlegen? gleich darauf werden die gaben einzeln aufgezählt; A hat dafür* gereiten). den hât dîn gnêdicheit sulhen lôn geantreitet *litanei* 990. — *in einklang bringen.* der sî ouch ie antraitente sîniu chôse ze gotis urteile *spec. eccl.* 98.

brantreite *stf. das brandeisen.* andela brantreit *voc. o.* 7, 46. andena brantraite *sumerl.* 33, 22. tedala eyn brantrete *Diefenb. gl.* 269. ipogirgium (ypopyrgium) est instrumentum ferreum quod sustinet ignem, brantreite, *das.* 161.

schafreite *stf. gestell, um gefässe darauf zu setzen, küchenschrank.* scafareita *Diut.* 2, 344. toreuma schaftreite *sumerl.* 32, 59. scafreide *das.* 18, 47.

reitholz (*hieher*) *s. das zweite wort.*

ruomreiticheit *stf. prahlerei.* niht von rumreiticheit, sîn hôhe art twingt gebens in, ouch daʒ süeʒe herze sîn *Ludw. kreuzf.* 5505. *vgl. Frisch* 2, 135 ruhmrätig *u.* ruhmrätigkeit.

underreit *hieher?* underswanc noch underreit gevalschte dise rede nie *W. Wh.* 5, 12. *vgl. unter* ich RÎDE.

REITE *swf. nicht zum vorhergehenden gehörig. vgl. ahd.* hreiti-huoba colonia *bei Schmeller* 3, 155. *eingeschlossener raum? vgl. Schmeller* 3, 54 *u.* 155.

hovereite *swf. der hofraum bei einem landwirthschaftlichen gebäude, auch*

hovegereite *stn. vgl. Schmeller a. a. o., Westenr.* 256, *Haltaus s. v., Scherz* 1, 687. *Gr. w.* 1, 411 *u.* 1, 574. *gehört hieher*

gereite *u.* **heimgereite**, *die waldmark, die markgenossenschaft?* was der gereyden verbotten ist, daʒ ist ime ouch verbotten *Gr. w.* 1, 772. *vgl. Griesheiner beschwerdeschrift, ed. Fr. Roth, s.* 12, 18.

REITEL *stm. prügel, knittel.* dô begreif er einen stecken als einen grôʒen reitel (: scheitel) *Otte* 143. dô nam der ritter wol geborn einen reitel lang und grôʒ, die türe er herte wider beslôʒ *Dioclet.* 1741. er möcht hauwen 7 grüene reidel *Gr. w.* 3, 322. hawen 2 stem —, hait ers von nothen eines grinels und einer assen reidels dazu zwên bint reidell *Gr. w.* 2, 133. mag er ainen raitel holtz mit im hain tragen *das.* 1, 108. — langeʒ hâr und engiu scheitel, vast gepresset in ein reitel *Teichner* 311. *vgl. Scherz* 1291.

REITMINZE *s. das zweite wort.*

REIZE *swv. ahd.* reizjan. *Notker* 77, 58 unde in iro abgotbilden reizten sie in ze fientscefte (eum provocaverunt). *altnord.* reita *carpere, vellere. vgl. Graff* 2, 558, *Schmeller* 3, 174. *wohl zu* rîȥen. *das* z *hat frühe zwischen hartem u. weichem laute geschwankt. den (der allgemeinen regel entsprechenden) weichen laut beweisen reime wie* reiȥen: kreiȥen, geiȥen, geheiȥen *MS.* 2, 198ᵇ. gereiȥen: ameiȥen *Parz.* 410, 1. geheiȥest: reiȥest *Trist.* 1406. *vgl. das.* 1546 *u. v. a., auch die schreibung* rayszen, *z. b. Suchenw.* 46, 116. reissen *MS.* 2, 198 b. *Hätzl.* 2, 52, 13. reiste *im präter. Ludw.* 6, 15 *u.* 36, 3. *für das frühe eintreten des harten lautes spricht die schon im* 13. *jh. vorkommende schreibung* raitzen, reiczen, reyczen. *ich setze nachstehend ein* ȥ *überall, wo nicht der harte laut ausdrücklich bewiesen ist.* — *reizen, locken, antreiben, hetzen, bewegen, impellere, provocare.* incitare reyczen *Diefenb. gl.* 152. provocare reyczen *das.* 226. hôhiu minne reiȥet unde machet, daȥ der muot nâch werder liebe ûf swinget *Walth.* 26, 22. lât sîn, her spilman, irn durfet uns niht reiȥen: ir habt uns leit getân *Nib. Z.* 346, 7². si kan die tumben reiȥen mit valschen geheiȥen, biȥ daȥ ir lêre werde guot *Barl.* 116, 8. du rayszest mich vil sêr auf der vart *Suchenw.* 46, 116. wir süln einander reissen, schelten grymmen und peissen *Hätzl.* 2, 52, 13. zeitige tateln sint warm unde veuht unde reitzent die huorgelust *arzneib. Diemer e XIIII.* die nâch ir antheiȥen got getorsten reiȥen mit maneger unfuore *Hahn ged.* 53, 37. diu minne het in gereiȥet (: erbeiȥet) *Mai* 91, 8. wenne got raizzit sînen zorn *spec. eccl.* 50. sô reizzet er sîn âhtesal über alle die christenheit unde uber alle die under dem himele sint *das.* 173. er reizte ires vaters kneht, daȥ er ir begerte zu der ê *Pass. K.* 130, 38. *vgl. das.* 163, 81. swaȥ die gelust reiȥet und den lîp veiȥet *das.* 335, 37. — diu zunge reiȥet manege nôt .. si reiȥet roup unde brant *Vrid.* 164, 13. 20. *mit der präpos.* in. ich reiȥe dich in der Minnen stric *MS.* 1, 186. a. *mit der präp.* ûf. sus begunde si in wetzen unde reiȥen ûf den tôt *Wigal.* 3825. diz alleȥ reiȥet in ûf den strît *das.* 4448. als du der werlt geheiȥest, sô du si von êrste reiȥest mit kurzem liebe ûf langeȥ leit *Trist.* 1406. reiȥen ûf aller fröuden süeȥekeit *troj.* 2191. ward er dar ûf gereiȥet und gemant *das.* 15844. du reiȥes an dich des lîbes lust ûf ein wernde verlust *Ludw. kreuzf.* 7635. den der girlîcher muot darûf ein teil gereizet was *Pass. K.* 214, 21. binnen dirre selben zît reiȥete sîn alder nît den tiuvel ûf sie bêde *das.* 498, 30. die bestin des landis zu Samaitin reiȥtin unde jeitin di gemeine dît darûf *Jerosch. Pf.* 139. c. er reiȥete den goukeler ûfe si, daȥ er *myst.* 148, 14. *mit der präp.* ze. der liumet, der inziht dâ heiȥet, der kwikket unde reiȥet ie zer ergern hant *Trist.* 15406. ze tugende reiȥen *Flore* 89. locket unde reiȥet mich zuo dem zil *troj.* 15939. die übel guot heiȥent und guot ze übel reiȥent *Barl.* 95, 23. ich habe zu einer nunnen im gereiȥet sînen muot *Pass. K.* 286, 43. nicht vil mê nutzes er dâ schûf, wen zu des geschreies rûf reiȥte er zu den zîten der Littouwen rîten *Jerosch. Pf.* 155. c. der lantgrâve reiste di zwêne keisere wedir ein andir zu strîte *Ludw.* 6, 15. er hilt si unde reiste si zu den werken der barmeherzekeit *das.* 36, 3. si reiȥeten daȥ volc zu deme opfere *myst.* 202, 6. — *unpersönlich:* mich reiȥet vaste derzuo *arm. Heinr. im leseb.* 350, 25.

reiȥære *stm. ahd.* reizâri *Notk.* 67, 8. *vgl. Graff* 2, 559. *der welcher anreizt.* du wær ein reitzære zornes unde streides *Hahn ged.* 45, 74. ich weiȥ wol, reiȥær unde diep sint selten guoten liuten liep *Vrid.* 47, 24.

reizunge *stf. die anreizung.* provocatio reyczung *Diefenb. gl.* 226.

reiȥec *adj. Leys. pred.* 82, 4 *heisst es:* er ginc blasternde als der reiȥige wolf, *aber das.* 83, 18 *steht:* ê was

er ein reisiger wolf, sider was er ein mildeȥ schâf; *also zu* reise?

gereiȥe *stn. ahd.* gereizi *concitatio, seditio, bei Schmeller* 3, 174. *Graff* 2, 559. *die aufreizung.* dô machete er ein gereiȥe und geruofte über sente Johannem *Leys. pred.* 79, 22. ir sult niht einȥ zuo dem andern gên und sagen boese dinc und gereiȥȥe und gewerre machen *Berth.* 126. mit grôȥme gereiȥe quâmen sie zu kreiȥe *Herbort* 8749. gar grôȥ was ir gereiȥe *MSH.* 3, 186. a.

reiȥel *stm.* (*auch stn.?*) *die in dem vogelkloben angebrachte lockspeise.* der vogel ûf dem reiȥel mit süeȥer stimme wirt betrogen *Engelh.* 1926. dem reiȥel volget lâge mite *Frl.* 217, 4. ein zwisch reisel und ein chlobe *krone bl.* 136. e. — *oft in übertragenem sinne. vgl. Haupt zu Engelh.* 1926. ir minne reiȥel unde klobe hât mînen muot gevangen *troj.* 33. b. si bêde kunde wîsen der Minne reiȥel unde ir kraft in grundelôse trûtschaft *das.* 151. b. ouch sagt uns d'âventiur von ir, si wære ein reiȥel minnen gir *Parz.* 508, 28. sünden reiȥel, schanden klobe *Neidhard MS.* 2, 72. a. raizt sie mit dem raytzel der minn und unkeusch; solchs kussen und halsen sind raizel der lieb, *bei Schmeller* 3, 174. *obscön:* selb truog er den reiȥel, si den kloben *MSH.* 3, 229. a.

reiȥelklobe *u.* **reiȥelklöbelîn** *s. das zweite wort.*

reiȥelære *stm. der fallstricke stellt, vogelkloben auslegt. vgl. amg.* 42. 43.

erreiȥe *swv. aufreizen.* daȥ hât mich erreiȥet ûf maneges mannes tôt *Nib. Z.* 315, 4^2.

gereiȥe *swv. aufreizen, antreiben, erregen, erwecken.* minne gernde gelust kunde ir lîp vil wol gereiȥen *Parz.* 410, 1. daȥ er sîner fridelîn niht ensante sulch kleinôte, daȥ si zu wildekeit unde diser werlde îtelkeit gereiȥen mohte *Ludw.* 27, 16. daȥ got di begerunge der prophêten gereiȥte *myst.* 44, 12.

durchreiȥe *swv. vgl. oben* 665^b, 39.

underreiȥe *swv. sich gegenseitig reizen.* si begunden sich underreiȥen von êrste mit den worten *Herbort* 1448.

REME *swv. erhalten nur in*

gereme *swv.* er sol wiȥȥen, kumt eȥ sô, daȥ ich imȥ in gereme, dâ den vriunden sîn wirt ir herze von gesêret *Nith. H.* 70, 6. *Haupt vergleicht Schmeller* 3, 85, *wonach in Aschaffenburg einen wagen* remen *oder* einremen *bedeutet, ihn mit der* remketten *oder dem* renschuh *hemmen, u. nimmt als sinn der stelle an: dass ich sein treiben hemme. aber der zusammenhang ist dagegen u. völlig verfehlt ist die zusammenstellung mit dem goth.* hramjan. *s. oben unter* RAM.

REMÔN *nom. propr.* barûn Remôn ûȥ Daniu *W. Wh.* 428, 22.

RENNE *s.* ich RINNE.

RENNEWART *nom. propr. sohn des Terramer. vgl. W. Wh.* 189. 191. 195. 197. 199. 200. 201. 202. 213. 225. 226. 227. 230. 232. 269. 270. 271. 273. 274. 275. 276. 277. 281. 282. 286. 289. 292. 295. 296. 302. 311. 312. 314. 315. 316. 321. 324. 325. 327. 328. 329. 330. 331. 333. 336. 364. 365. 388. 397. 398. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 420. 423. 424. 425. 429. 430. 431. 432. 439. 442. 444. 445. 452. 457. 458. 459. *als* ruof *das.* 336. 388. 397.

RENSE *swv.* dô heschte unde ranste der wunde lîp in sîner schôȥ, daȥ herze tet vil manegen stôȥ, wan er mit dem tôde ranc *W. Wh.* 65, 2. *vgl. fundgr.* 1, 387. b. *Schmeller* 3, 10 *u. oben* rehsene *unter* RACHE.

RENTE *swv. ahd.* rentôn, *lat.* reddere, *rom.* rendre. *vgl. Graff* 2, 531. *altn.* renta *lucrum afferre.*

rente *stf. die rente, der ertrag, reditus.* nimmê rente er dâ vant wan eine marc pfennige *Jerosch. Pf.* 93. b. di heiligen sacramente der kirchin, dâ di rente unsir sêlikeit an stât *das.* 75. a. dar zû hât ouch di pfaffen gotis dînst in schaffin mit den sacramenten nâch ires loufis renten *das.* 6. d. vil sêre er dô gâhete nâch den sacramentin cristinlîchir rentin *das.* 126. a (*gehören die beiden letzten beispiele*

etwa unter rente = rennede? *vgl. dasselbe unter* ich RINNE). von swester convente si machte ein lobelîche rente *Pass. K.* 335, 16. ir gûtes rente *das.* 623, 62. ûf unsêligen renten, *zu unglücklichem gewinn, das.* 660, 27. lônes rente warten *Mart.* 131. Maria was hôher an werde und wirdiger rente vür die andern elemente *das.* 115. *oft wird das wort umschreibend im Pass. K. gebraucht, ohne dass man mit sicherheit entscheiden kann, ob das unsrige oder* rente = rennede *gemeint ist. vgl. das letztere wort.* ydoch musten si geben C marck irre rechten reynt *zitt. jahrb.* 9, 11. syne jêrliche rente *das.* 11, 1. CC schock obir ir rechte rent *das.* 15, 28. hundirt marg ir rechten renten *das.* 18, 23. von der rechten rente und von den zollen *das.* 32, 29. czu jêrlicher rente geben und gelden 93 schock *das.* 48, 19 *u. ö.*

REPANSE DE SCHOYE *nom. propr. königin, so schön, dass Condwiramur* vil nâch ebenhiuze vant an der clâren meide velles blic *Parz.* 811. *vgl. das.* 228. 255. 477. 806. 807. 809. 822. *vgl.* URREPANSE (*auch in den lesarten zu Parz.* 228, 14).

REPHENNE *u.* REPHUON *s. das zweite wort.*

REPPE *swv.* mit rôtem zwirn sint diu irn gollier ûf gereppet *MSH.* 3, 191^{a}. von ringen stark gereppet ein hersenier der künec füert *Tit.* 25, 139. krumb ir hâr und haete getwagen daz ez hinden reppet *MSH.* 3, 281. a.

REQUIANZ *stm. das requiem, die seelenmesse.* er singet uns den requianz zeinem mâle in der wochen *Reinh. s.* 334, 1166. *vgl. die anm.*

RÊRE *swv. ahd.* rêrjan *Graff* 2, 533. *zu* rîsen *gehörig. vgl. Diefenb. goth. wörterb.* 2, 170. *Schmeller* 3, 121. *Gr.* 1, 343. 2, 16. *fallen machen* (*von flüssigen wie festen dingen*), *herablaufen machen, fallen lassen, verstreuen, vergiessen.* daz bluot vil vaste rêrte der junge mit starchen wunden, *die er dem alten schlug, Wigal.* 7182. daz nieman dâ enrêrte der kinde bluotes einen trahen *Diut.* 2, 14. ez wirt alhie gerêret unser bluot menge wîs *das.* 2, 153. in der stat si sich werten, mit den steinen rêrten, wurfen si uber den graben *Herb.* 3674, *nach Frommann's erklärung: sie gossen gleichsam einen steinregen von der mauer herab; aber die stelle bleibt schwierig u. vielleicht ist* herten *zu lesen.* manegen zaher Auctor rêrte von jâmer unt von trûre *Servat.* 1069. der brôt dar în rêrte (*in das wasser*) *Pass.* 51, 63. die ander chint begunden brôt in ir chanele rêren *Hahn ged.* 99, 29. dâvon sô rêrte er unde gôz *troj. bl.* 223. d. diu minne alsam ein vederspil sich müzet, si rêret leit unt kleidet an sich rîch gevider in werndez liep *Frl. lieder XII,* 2, 3. der vogel hât vedern gerêrt *Suchenw.* 30, 43. rêret loup der walt und swîgent vogellîn *MS.* 2, 98^{b}. diu linde rêret, *lässt ihre blätter fallen, das.* 1, 203. b. schouwent an den grüenen walt, waz der loubes hât gerêret *das.* 1, 201. a. sus rêrt der fênîs müze sîn *Parz.* 169, 11. Titurel mit sîner hant die ritter rêrte ûf der erden dach *MS.* 2, 15. b. er ist als ein reinbernde boum, der obez rêret *das.* 2, 163^{b}. der mai rêrt touwes trôr *das.* 9, 6. ir ougen rêrten heize zeher über die wangen *Hätzl.* 2, 30, 18. *vgl. das.* 1, 1, 52 *u. Scherz* 2, 1294. — *mit adverbialpräpos.* untriuwe hât ir sâmen ûz gerêret *Walth.* 21, 32. — *reflexiv.* diu kristenheit sich rêrte, diu heidenschaft sich mêrte, *mauserte sich, liess die federn fallen, ihrer wurden immer weniger und weniger, W. Wh.* 392, 25. — *scheinbar intransitiv:* daz maneger sach sîn eigen bluot durch liehte ringe rêren (: mêren) *Suchenw.* 13, 123. daz wazzer in die lüfte dar widerberges kêret und ez danne mit klârer düfte auf erden nider in blanker varwe rêret *Titur. bei Schmeller* 3, 121.

rère *stf. das niederfallen.* dô gienc ez an die rêre von den orsen ûf die erden *W. Wh.* 19, 8. der wont in der müze rêr, dâ im werdekeit entrîset *Parz.* 170, 18. sô ez kumt an die rêr, daz wir in niht geben mêr *colocz.* 170. ich wolde ê liden tôdes rêr *Wilh. d. h.*

1, 80. b. sîn hant vil bluotes rêre mit swerzen bluomen hât gerêrt *das.* 1, 3. des melmes rêre *das.* 1, 130. des valles rêre *das.* 1, 106. des ungelückes rêre *das.* 1, 86.

gerêre *stn. das niederfallen, die rudera, bei Scherz* 1, 529.

rêrach *stn. was herausfällt, herausrinnt. vgl. Schmeller* 3, 121.

berêre *swv. benetze.* der frouwen ougen wurden rôt, daȥ si ir lieben friundes brust mit trehen gar berêrte *Ben. beitr.* 1, 201. lilgen, rôsen sunder zil mit süeȥem tou berêret *Suchenw.* 28, 13.

gerêre *swv. giesse.* sô man einen valschen tropfen waȥȥers drîn gerêret (: gemêret) *MS.* 2, 204. b.

verrêre *swv. hinfallen lassen, hinwerfen, ausstreuen; ausgiessen, vergiessen; wegschütten, verlieren.* alsam ein hirȥ, der balde ze holze und in gedürne verrêret sîn gehürne *g. sm.* 1382. er begunde sîn alten hût verrêren *troj. bl.* 68. b. daȥ er verrêren hieȥe der schuldelôsen kinde bluot *Silv.* 955. daȥ Engelhart verrêrte durch mich sîner kinde bluot *Engelh.* 5506. dîn bluot ich verrêre *MS.* 2, 204. b. der mit êren hât sein pluot verrêrt *Suchenw.* 25, 269. daȥ er milteclîchen zol verrêre an dem gejegede (*der biber, der* sîn geil *abbeisst u. fallen lässt, um seine verfolger zufrieden zu stellen*) *das.* 2, 207. b. sint diu stücke niht verrêrt, *verstreut, verworfen, verloren, Parz.* 254, 9. *vgl.* geschelle und bogen verrêrt, *verloren, das.* 257, 3. die het des bittern tôdes fleiȥ verderbet und verrêret *Suchenw.* 3, 180. dâ wirt vil zeit ôn nutz verrêrt *Hätzl.* 2, 58, 191. sîn lop verrêren *Engelh.* 3968.

zerrêre *swv. auseinander schütten, versprengen, vernichten.* wîp, dîn name uns fröide mêret, got hât dich mit sælden gêret, daȥ die leben (?) niht mê zerrêret, du bist aller wunne ein dach *MS.* 2, 45. b.

RÊRE *swv. ahd.* rêrên *Graff* 2, 533. *engl. to roar. brülle, schreie, blöke, eig. vom vieh gebraucht.* reren balare, *bei Schmeller* 3, 120. sô gêt daȥ vihe ûf dem velde, daȥ tier ûȥ dem walde; vil lûte si rêrent, sô si zesamene chêrent *fundgr.* 1, 199, 7.

RESE *s.* RISE.

RESPE *swv. dasselbe was* REFSE (*s. dass.*) *tadeln. ein anderes* respen *s. unter* ich RISPE.

berespe *swv.* = berefse. *tadeln.* ouch wâren sume cristen hie, die murmelen begunden und in berespen kunden tougen in ir muote *Silv.* 4850. berespen unde gestrâfen *Bert.* 111. nit wollest mich berespen in deinem zorn; berespet ein mensch allezît sich selben, der kumet an gotes vorht; berespe dîne sêle, sprich zuo dir selben, du muost vor gote stân; swer sich selber berespet, der ist wol an allen steten; dis clein kürbelîn betiutet mînes bruoders sünde, die spanne ich vür mîn ouge, daȥ ich darumbe in berespe und mîner sünden vergeȥȥe, *vgl. bei Scherz* 1, 124.

RESTE *s. unter* RASTE.

RETICH *stm. vgl.* RÄTICH, RÆTICH. radix retich *sumerl.* 40, 3. cantertum *das.* 55, 32. radix retich vel gerta *das.* 14, 73.

merretich *stm. vgl. unter* RÄTICH. raphanus merretich *sumerl.* 58, 40. raphanum *das.* 14, 74. *vgl.* 23, 38 *u.* 40, 4. raphanus maior *vocab. vratisl.*

RETTE *swv. oft auch* RETE *geschrieben, doch im prät.* ratte; *das part. bei Herb. häufig* rat. *ahd.* retjan, *prät.* retita, *part.* retitêr *u.* rattêr, *vgl. Graff* 2, 471. *angels.* hreddan *rapere, eripere. — retten, befreien.* des roubes, des dâ was geladen, des wart harte vil gerat *Herb.* 2631. wan daȥ er in zîten wart gerat von den bastharden *das.* 12702. vâch hie, rett dâ, *ein schlachtruf, Suchenw.* 9, 183. der turney lêrt auch retten unde slahen *das.* 30, 221. si hulfen ir lîp unde guot retten und beheben *zürch. jahrb.* 78, 28. kumt der übel tiuvel her, ich wil dich lân, ê daȥ ich dich rette *MS.* 1, 59. b.

rette *stf. die rettung.* der leider hât gelendet auf tiefem wâg ân helfe rett *Suchenw.* 16, 173.

rettunge *stf. die rettung.* ist daȥ keinem sîn hûs abgebrochen wirt durch

rettunge des fiures, dem sol man sîn hûs wider machen *meran. stdtr.* 424. wêre iʒ sache, daʒ in ir herre ûf den nêestin môntag keine redunge tête, so wolden si ine daʒ slôʒ antwerten *Ludw.* 39, 25. *vgl. Schmeller* 3, 158.

berette *swv. befreien; schützend schirmen.* Evâsis tochtir beretin, Gây-tin, alsô quam iʒ dare *Athis u. Prof.* A^{*}, 90. *vgl. die anm.* si ranten alle zuo, daʒ si in bereten *Herb.* 5098. sîner er vil beratte, der gevangen er vil lôste *das.* 4256. die Kriechen nâch rüerten unde wolten in haben berat *das.* 7041. doch sô wart daʒ ros berat von den bastharden *das.* 7820. er wolte daʒ harnasch bereten *das.* 5003.

unberat *adj. part. ungerettet, nicht befreiet.* dirre wart hie gevalt, dirre bleip umberat *Herb.* 6459.

errette *swv. befreien, beschützen, beschirmen.* daʒ ros er mit den sporn twanc unt wolte sumliche ertreten; sant Servâce îlte si erreten *Servat.* 2986. alsô erratter sînen roup allesament, den si im heten genomen *Griesh. pred.* 1, 16. die von Zürich erratten ein roub *zürch. jahrb.* 82, 18. di Strâʒburger hinderschluogen ainen grôʒen roub und triben in enweg; des wurden aber die von Zürich innen und îlten in nâch und erratten in êrlich *das.* 82, 22. — *mit acc. u. genetiv.* sô möhten wir uns sîn erretten, *uns vor ihm retten, Genes. fundgr.* 2, 21, 26. *vgl. Myller* 3, *XLI*, 312 (von der bir). wer mohte nu des erreten in *Ludw. kreuzf.* 4150. er kan mich leides wol erreten *weinschwelg, im leseb.* 581, 10. *vgl. noch Scherz* 1, 317.

gerette *swv.* wer mohte dô des gereten in *Ludw. kreuzf.* 4421. das er is nicht ûs gebrengen noch geretten kunde *kulm. recht* 5, 3.

REUBARBER *stm. vgl. arzneib. Diemer N. XII u. R. VIII.* reubarber ist ein würze.

REUMA *stn.* di opiâte gît, daʒ si daʒ revma swendent sî *arzneib. Diemer t VI.* sô fliuʒet daʒ reuma allermeist von dem houpte *ebenda.*

REVE *s.* ich REBE.

RÊWE *s. unter* RÊ, RÊWES.

RÎANT *franz. lachend, heiter.* iuvente bêle et la rîant, diu schœne jugent, diu lachende *Trist.* 3138.

RIBALT, *gen.* RIBALDES, *daneben* RIBBALT *stm. aus rom.* ribalt, *mittellat.* ribaldus, rubaldus, *später franz.* ribaud. *die zweite silbe* balt *macht ursprüngliche entlehnung aus dem deutschen wahrscheinlich; nach J. Grimm, gr.* 1, 444 *anm. wäre* ribalt = reginbalt (*wie* renart *aus* reginhart), *ursprünglich* = vir fortis, *dann, mit degenerirung der bedeutung wie* recke latro fur, = vir violentus, *verwegener bursche, raufbold, taugenichts.* ribaldi *sind die vorstreiter, besonders im französischen heere* (enfans perdus), *auch hier schon mit übler nebenbedeutung. vgl. Scherz* 2, 1299. *in deutschen sprachdenkmälern haben sich folgende beiden anwendungen des wortes erhalten.* 1. *raufbold, landstreicher, taugenichts.* er gie beteln umbe brôt, unt treip daʒ stæteclîche wol driu jâr oder mêre unz daʒ er alsô sêre von sînes lîbes schoene quam ... die schamelîche burde die truoc der werde dan Rûalt, gelîch alsam ein art ribalt, daʒ im dehein sîn armuot, als eʒ doch, weiʒ got, manigem tuot, sînen guoten willen nie benam *Trist.* 3793. dâ fuor vil ribalde ... etslîcher zæm baʒ an der wide, denne er daʒ her dâ mêrte unt werdeʒ volc unêrte *Parz.* 341, 26. man saget in manegen landen wît, daʒ Keie, Artûs seneschalt, mit sitten wære ein ribbalt, *ein grobian,* des sagent in mîniu mære blôʒ *das.* 296, 18. er sprach: vart hin, ir ribbalt, mûlslege al ungezalt sult ir hie vil enpfâhen *das.* 360, 25. dâ sult ir mich für den boesten undr allen disen rotten zeln, welt ir einen ribalt weln *W. Wh.* 314, 24. sus wuohs an im ein ribalt *Marleg.* 21, 24. ein swachiu (*ehrlose*) persôn als ein ribald oder ein puob *gesta Rom.* 23. her ribalt, des bin ich iu gram *Helbl.* 2, 1319. den site hânt ouch liute vil, daʒ in ist alleʒ sagen enwiht, der in von ribalden iht seite *Wackern. littgesch. s.* 112, 78. ein unstête ribalt *Pass. K.* 407,

25. 2. *eine vorgeschobene belagerungsmaschine.* die ebenhœhe hêten die cristen berihtet gegen der stat âne ander werc, die man dâr hât, wâ man die stete sturmen sol, als chocke, katzen, mangen, ribolde ûf rat gehangen, mäntele dar hinder solden gên.. *Ludw. kreuzf.* 2833. er hieȥ die sîne gar ribalde bouwen, er wolde si bedrouwen, die ûf der burc wâren *livl. chron.* 2503. nu was diu ebenhœhe komen, als ir hie vor habt vernomen, mit manegem ribalde ûf den graben *das.* 9603. sie bûweten ribalde grôȥ *das.* 10031. vil manic ribalt gein dem graben von den heiden wart getriben *das.* 10059. *vgl. das.* 1049.

RIBBALÎN *stn. beinbekleidung, eine schlechte art stiefel. gehören sie unter die* tôren kleit? *eine unadelige tracht sind sie auf alle fälle. bauernbundschuh? vgl. Wackern. gl., der auf franz.* ruban, *engl.* ribban *hinweist*... daȥ wart für tôren kleit erkant. ein gugel man obene drûfe vant. al frisch rûch kelberîn von einer hût zwei ribbalîn nâch sînen beinen wart gesniten *Parz.* 127, 8. *Jeschute weist des Orilus verdacht, dass sie sich mit Parzival, der in torenkleidung einherreitet, vergangen habe, mit den worten zurück:* nune welle got. sîniu ribbalîn, sîn gabilôt wârn mir doch ze nâhen. diu rede iu solte smâhen: fürstinne eȥ übel zæme, op si dâ minne næme *das.* 133, 23. Iwânet sprach: diu ribbalîn suln niht underm îsern sîn, du solt nu tragen ritters kleit *das.* 156, 27. *vgl. das.* 157, 8.

RIBE, RIBBE *daneben* RIPPE *stf. doch auch stn. ahd.* ribbi, rippi *Graff* 2, 356. *Wolfr. reimt sowohl* riben: vertriben *wie* rippe: sippe (*s. u.*). *die rippe; übertragen: herkunft, geschlecht. ein unterschied zwischen dem fem. und neutr. in bezug auf die bedeutung lässt sich nicht durchführen.* costula ribe *Diefenb. gl.* 81. costa rippe *voc. o.* 1, 148. lanciolata rippe *sumerl.* 27, 51. *vgl. das.* 30, 66 *u. das.* 3, 58. amarisca hundes ribbe *gl. Mone* 4, 239. diu hût zuo den riben: der hunger het inȥ fleisch vertriben *Parz.* 184, 15. ie wederhalp driu rippe *Trist.* 2891. die riben (*geschr.* rieben) nâch den büegen; .. daȥ daȥ jungeste lit ie sâ den riben volge mit *das.* 3175. die riben er dô beide schiet *das.* 2905. miȥ denne von eim rippe unz an daȥ andere und sprich alsus *Diut.* 2, 292. diu zeswe huf, die rippe gar, die tuont mir von dem valle wê *Heinr. Trist.* 2220. man het im wol durch hût gezelt elliu sîniu rippe gar *Parz.* 256, 19. ein rippe er von im nam *Hahn ged.* 15, 48. von sîme ribbe, daȥ sîn hant von im nam *Barl.* 51, 39. si sint mir alle sippe von dem Adâmes rippe *Parz.* 82, 2. wir sîn sô nâhe gemâge und bêde ein verch von ordenlîcher sippe nâher dan von der muoter, diu dâ wuohs ûȥ stelehafter rippe *W. Titur.* 95, 4. si sint von edelm rippe, *von edler abkunft, Docens miscell.* 2, 183. dem ist der künec von Rôme gesippe von der alten Adams rippe *Renner* 13386. lâ einen sîn geborn von küneges rippe *Walth.* 79, 20. nu erteilent uns die canones septem generationes, unte zellent von eineme rippe vile rehte siben sippe *Diemer* 352, 5. — vrou sêle, tretet ûf ein rippe, welt ir niht ertrinken *Helbl.* 1, 354. mîn sêle ûf eime rippe stât, wâfen! diu von dem wîne darûf gehüppet hât *MS.* 2, 105. b.

hirnribe *s.* hirnrebe *unter* REBE.

RÎBE *stv.* REIP, RIBEN. *ahd.* rîban *Graff* 2, 355. 1. *reiben.* an keȥȥelen und an pfannen und an iegelîchen topf reib er brust, arm unde kopf und alleȥ sîn antlutze *Pass. K.* 33, 8. des lieȥ er aller sunden schimel alsus von im rîben *das.* 165, 80. die rîbent an dem tanze dicke ir langeȥ hâr *MS. H.* 3, 200. a. ob die zende siech werden von dem chochsilber, sô nim ein guldîn vingerlîn unde rîbe sie dâmit vaste *arzneib. Diemer h XIIII.* interere eynreyben *Diefenb. gl.* 159. ein swert durch sînen lîp er stach. er reib eȥ in im umbe und sneit im abe sîn leben *Alph.* 305, 1 (*s. u.*). — *speciell vom reiben der mühlsteine.* si (vorchte und hoffenunge) wollen eȥ (daȥ herze) nu rîben nâch

ir tugentlîchen gebote und zeiner spîse gote brengen *Pass. K.* 440, 73. die hoffenunge du haben salt vür den stein dar unden, sô saltu zu allen stunden der vorchte stein drûf legen.

2. *vom reiben u. mischen der farben gebraucht, mischen.* ouch muost du darzuo rîben beide kûscheit unde schame *büchl.* 1, 1315. sich began da under rîben ein michel geludme *Pass. K.* 616, 50. *der teufel sagt von der jungfrau Maria:* ê ich mich umme habe gesehen, sône weiȥ ich waȥ si trîbet, daȥ sich darunder rîbet ein gruȥen unde ein fruntschaft, zuhant erstirbet sô mîn kraft *Marleg.* 24, 140. des læȥet er mit unterscheit in ieclîcheme lendelîn durch nutz sîn amtlûte sîn, die sich zun lûten rîben *Pass.* 339, 95. idoch wol wir uns rîben zu in durch daȥ hoffen, ob wir icht vinden offen ir herze *Pass. K.* 331, 28. 3. *vom reiben im bade.* nû dar, badeliute reht, ze mînem herren! lât iuch niht bedrieȥen. rîben unde begieȥen füeget nâch der lecke wol *Helbl.* 3, 62. *dann übertragen in doppelter bedeutung:* a. *von der durch das reiben im bade erzeugten farbe, die vergänglich ist. vgl.* batstubenvarwe diu zergât *Boner.* 75, 33. geribeniu schoene niht enzimt, dâ man den schaden blecken siht *Winsbeke* 26, 3 (*so die beste hs., andere haben* geribeniu varwe). dicke worden ist ze hœne getwungen dienst, geribeniu schœne *Helbl.* 2, 149. getwungener dienst, geribeniu schœn dicke worden ist ze hœn *das.* 6, 47. liebi diu gekoufet ist, geribeniu varwe (*andere hss.* schœni), valscher list, daran gelît kein stætekeit *Boner.* 39, 39. geribniu varwe niht lange wert und kouftiu liebi *das.* 67, 47. sich mit güete rîben *MS.* 2, 43. a. doch beȥȥert si hals unde kel. kecsilber gaffer weiȥmel mit allem smerwe streich sie an . . ., obs ir wengelîn nœte von geribener rœte *Helbl.* 1, 1151. *vgl. Pfeiffer in d. zeitschr. f. d. a.* 5, 471, *doch scheint mir* geribener varwe rœte *unnöthig zu sein. nach diesem letzten beispiele könnte man versucht sein, an* rîben = *mischen zu denken, aber das oben aus Boner.* 75, 33 *aufgeführte analoge sprichwort verbietet diese annahme.* b. *ebenfalls von dem bade, von dem scharfen abreiben in demselben ist hergenommen der gebrauch von* rîben = *hart strafen, quälen. vgl. ausführlich hierüber den comment. zum narrensch., vorr.* 4 *u.* 5., *doch erst in später zeit.* man durft si nit anders baden, ein ieder het sich selbs geriben *narrensch. vorr.* 5. gar mancher umb solch sünden sitzt, den man oft rîbt, sô er nit schwitzt *das.* 20, 22. *ähnlich später* zwagen, scheren, bürsten, baden. — 4. *vom spielen der geige mit dem bogen, mit zufügung eines allgemeinen* eȥ*:* do begunden di videlære eȥ rîben mit künsteclîchen griffen *Wigal.* 8479.

5. *von einer art des tanzens, auch mit zufügung von* eȥ. er ist an dem tanze ein rehter treibel, mit dem vuoȥe erȥ walket unde rîbet *MS.* 2, 57. b., *nach Grimm gr.* 4, 334*: mit dem fusse streicht der tänzer auf dem boden leicht einher. vielleicht ist dies ein ganz anderes wort, vgl. Schmeller* 3, 6 *fg., der mehr belege einer bedeutung* „*drehen, wenden*“ *beibringt. vgl.* daȥ gerîbe. *hiezu würde dann auch das oben aus Alph.* 305, 1 *beigebrachte beispiel gehören. — sollte Pass. K.* 615, 14^{a} *nicht* rîben *ein druckfehler für* uben *sein?*

berîbe *stv. abreiben, mit reiben behandeln.* der smac, der von dem reinen lande sô krefteclîchen wæte, des was an meiner wæte wol diu mâȥe beliben, als eȥ mit wurzen wær beriben *Hahn ged.* 126, 73. sô darf si harte wol ir leben ouch huten vor stoubsunden. ich wil dir vollen kunden, wâ mite ein herze werden sol beriben unde behalden wol *Pass. K.* 440, 48.

verrîbe *stv. durch reiben zerstören, aufreiben; bildlich:* si wârn mit strîte sô verribn und d'ors mit sporn alsô vertribn, daȥ die vrechen ritterschaft ie dennoch twanc der müede kraft *Parz.* 93, 19.

zerrîbe *stv. zerreibe, reibe auf.*

conterere zcureiben *Diefenbach gl.* 77. tritus zcuriben *das.* 277. stôȥ darin langen pfeffer, der zeriben sî *arzneib. Diemer J XII.* swer ein fliegen zerîbet under der hant unde si darauf lege, daȥ sî ouch guot *das. O IIII.* und gêt ein man in ein ehir, er sal der ehern brechen und dâ tzuryben mit sîner hant, und esse das, ab yn hungirt, unde snyde syn myt der sychil nicht *kulmer recht* 5, 23, 48. und sint si in strîten, sô beware si und vicht vür si, daȥ in nicht geschaden muge, sunder di vîende gesichteclîch und ungesichteclîch muȥen zuriben werden *myst.* 141, 8. er wirt zurîben als diss heres lûte *Jerosch. Pf.* 15. a. si zuribin in sô gar *das.* 6. b. ô herre, ire craft zurîb unde ir guftin gar zutrîb *das.* 73. b. trettinde er iȥ zureib *das.* 161. b.

gerîbe *stn. das tanzen mit vielen wendungen.* ich hôr in der stuoben tanzen, dô gesiht man vil gerîbe swanzen *Ben. beitr.* 1, 290. *vgl.* ich RÎBE *nr.* 5.

rîbîsen *s. das zweite wort.*

rîbærinne, rîberin *stswf. die reiberin, die das reiben im bade besorgte, bademagd, dann: schamloses weibsbild, hure. vgl. zeitschr. f. d. a.* 11, 52.

ribberlîn *stn. wohl das diminutiv des vorangehenden.* diu sich vor allem wandel hât gefrîet, der sol man billîch holder sîn danne einem tumben rîberlîn, daȥ sich vor mannen noch vor wîben schamt *MS.* 2, 24. a.

RÎBE *swf. ahd.* hrîpa prostituta. *vgl. Graff* 4, 1146. *Diez etymolog. wörterbuch s.* 287. *mhd. nur erhalten in*

hoverîbe *swf.* verschamtiu umbetrîbe, sünden schanden reiȥelklobe, lôsiu hoverîbe *Nith. H.* 82, 17. *vgl. die anm.*

RIBEL *stm.* pistellus, *altd. bll.* 1, 352.

RIC, *gen.* RICKES *stm. zu* ich RÎHE. *vgl. Schmeller* 3, 42. 1. *ein aus (aneinandergereihten?) stücken zusammengesetztes wagrechtes gestell, namentlich zum aufhängen von kleidungsstücken, waaren u. a.* mit edeln gewanden wâren die ricke wol geladen *Herb.* 9248. dâ gienc si zu deme ricke, dâ ire kleider phlâgen drûfe zu hangene *myst.* 243, 20. *vgl. die anm.* mîn mantel ist unferre, nu sich, vil lieber herre, er hanget anme ricke *Elisabeth in der Diutisca* 1, 382. *auch für vögel hielt man in den zimmern* ricke. ein nahtegal in den sal geflogen was und ûf einem ricke saȥ, und sanc sô rehte süeȥeclîche *Keller* 198, 34. *übertragen:* ich bin gesetzt ûf trûrens rick, mit unmuot tuon ich schallen *Hätzl.* 1, 103, 39. *auch der* umbehanc, *die tapeten, werden an* ricke *gehängt. vgl.* di hangeten an den ricken *Lampr. Alex. M.* 5614. — *gehört hieher:* wie wol eȥ (der reinen tugent kleit) trift rîlîchen honiges ric *Frl.* 306, 14? — si endorften keiner ricke, dâ si diu pfert bunden an *livl. chron.* 10494. dâ enwâren niht kleine ricke, dâ wâren boume *das.* 3976. *auch zur einhegung werden* ricke *gebraucht, so in Norddeutschland noch jetzt. vgl.* kuoric. *diese anwendung des wortes scheint sich am nächsten zu* ich rîhe *zu stellen.* 2. *band, fessel, verstrickung, knoten, umschlingung.* ach waȥ jâmers ricke und angestlîcher stricke und kumberlîcher vorhte hât hie der verworhte *Martina, im leseb.* 760, 37. in lieb gar unverdroȥȥen ie einȥ daȥ ander meint ... diu lieb verpracht den strengen rick biȥ daȥ der tag anprach *Hätzl.* 1, 11, 143. der uns bringet schricke mit sînem swehin blicke und darzuo leides ricke *Diut.* 1, 132. swinde entbinde mir den stric! lœse und œse den selben ric, den mir tuot dîner ougen blic *Benecke beitr.* 1, 181. der schritte ricke entslieȥen *Mart.* 39.

3. *verschlingung der eingeweide. vgl. Gr.* 1, 666. *Schmeller a. a. o.:* das gerick exta, viscera. den herzeric er dô gevienc, *Tristan beim zerlegen des hirsches*, ich meine an dem daȥ herze hienc, unde enblôȥt in aller sîner habe, daȥ herze sneit er halbeȥ abe.... zuo sînem ricke kêrt er wider, milz unde lungen lôst er abe; nu was si hin, des rickes habe; nu daȥ lac ûf der hiute dâ, ric und gorgen sneit er

sâ oben dâ diu brust erwant.... *Trist.* 2969 *fg.* nemet balde disen ricke hin, den armen teilet disen ricke mite *das.* 2988 *fg.* *ist hier* ricke *schreibfehler für* ric, rick? *die besten hss. lesen* rucke.

ricseil *s. das zweite wort.*

herzeric *stm. die verschlingung der eingeweide, an denen das herz hängt; vgl. unter* RIC *nr.* 3.

kuoricke *swm. einfriedigung der kühe.* wâ ich iu erwete chuoricken unde chuozal *schwäb. verlöbn. im leseb.* 189, 22.

ricke *swv.* 1. *einfriedigen, einschliessen.* vor den vîenden sie ûf hielden sich, in der heiden flut verzwicket, zusamene mit in gericket unde betwungen in einen kopil *Ludw. kreuzf.* 1955. es hab ein probst zu ricken und zu stricken, so weit das gericht gehet *Gr. w.* 2, 232. 2. *häkeln, zusammenschnüren.* einen gürtel ricken *Mart.* 46. dy manne trugen rocke, dy wôren forne czu allerdinge, und gerickte ermel *Stolle, in der zeitschr.* 8, 319. hemden mit breiten brostlisten und vorne gericket *ebenda.* 3. *zusammenreihen, zusammenstellen?* ûȥ vier elementen ricte got menschlich forme (: stricte) *Frl.* 241, 7.

verricke *swv. einsperren, absperren.* den leit er menge stricke, wie er uns verricke di riuwe und den glouben *Diut.* 2, 136. verricket, gevangen und verstricket *Mart.* 131.

RIC *s.* RIGE.

RICHE, RACH, RÂCHEN, GEROCHEN *stv. es giebt drei stv.* ich riche, *von denen zwei bereits oben aufgeführt sind.* 1. riche = *goth.* rika σωρεύω (*oben* 588^b,33); 2. riche = *treffe* (*oben* 589^a, 1), *wozu* ich recke (*goth.* rakja), *vielleicht auch* gereh, reht *gehört* (*doch zu trennen ist* rechen, recken *von* rahha, *oben* 591^a, 50). *diesen beiden, die lautlich zusammenfallen, gegenüber steht* 3. riche = *goth.* vrika, *ags. u. alts.* vrecan, *ahd.* rehhan *Graff* 1, 1132. wrechen *noch im leseb.* 724, 3 (*wozu sich* der recke *stellt*). *dies letztere ist hier zu behandeln. es bedeutet: verfolgen, strafen, genugthuung verschaffen, rächen.* vindicare rechen *Diefenb. gl.* 284. A. a. *ohne object.* ir wellet übel oder wol, sô mac si beidiu rechen unde lônen *Walth.* 11, 35. er sach die grôȥe valscheit, die an den stap was geleit, als sante Nicolaus rach, *für die er strafe genommen hatte, Pass. K.* 20, 36. b. *mit acc. der sache, welche man bestraft, rächt, für welche man genugthuung schafft.* si biȥȥen unde stâchen, gotes anden, *das worüber gott erzürnt war,* si râchen *exod. Diemer* 139, 18. want er vil sicherlîchen richet die nôt, die uns die übelen heiden tuont *Diemer* 158, 18. daȥ er ir wât zerfuorte, diu frowe eȥ grœȥlîche rach *Nib. Z.* 101, 4^4. daȥ sol ich immer rechen, hât im iemen iht getân *das.* 134, 3^4. heiȥet irȥ uns rechen, eȥ sol im an sîn leben gân *das.* 269, 6^4. nu recheȥ swer der welle *das.* 273, 5^3. den Sîvrides tôt, den wolde er gerne rechen *das.* 156, 2^4. dô râchen si ir sterben mit vil willeclîcher hant *das.* 326, 2^4. er wânde er solde rechen sîner friunde leit *das.* 137, 6^3. dô hêt gerochen Hagene harte Prünhilde zorn, *das worüber sie erzürnt war, das.* 154, 1^4. *vgl. unten III,* 906^b, 3. daȥ du den schaden mîn immer woldest rechen und elliu mîniu leit *Nib. Z.* 329, 7^3. waȥ wilt du, vater, rechen, *warum willst du ihn so hart behandeln, Parz.* 448, 28. swaȥ ir in tuot, daȥ rechent iuwer jungen *Walth.* 24, 1. hilf rechen disiu leit *das.* 76, 29. got wil mit heldes handen dort rechen sînen anden (*s. o.*) *das.* 78, 1. swenne aller hêrren hêrre kumt mit zorne ... daran gedenke, brœdiu werlt, und wiȥȥest daȥ er dâ sînen anden richet *MS.* 1, 157. a. *vgl.* ande *oben I,* 35^a, 16. Polimedes reit vürbaȥ unde racte sînen haȥ *Herb.* 4536. eȥ richt von rehte mîn hant, swaȥ dir lasters ist geschehen *Iw.* 39. swer daȥ rechen wolde, daȥ wir wîp gesprechen, der müese vil gerechen *das.* 280. helt, nu rich dînen zorn *Wigal.* 7052. daȥ er reche sînen tôt *das.* 7173. sô richet dîne swære dîn

rehter schepfære *Barl.* 104, 15. daȥ si dînen tumben muot niht râchen dô ze mâle mit einer donrestrâle *das.* 207, 13. sînen schaden er dô rach *Boner.* 19, 19. got richet iȥ gar swêrlîchen *myst.* 240, 28. got richet ouch deheine sünde als ordenlîche als hôhvart *das.* 321, 32. — *aber Trist.* 15449: er heiȥet mich iuch sprechen an umbe ein offenlîche inziht; ich enweiȥ noch er enweiȥ eȥ niht, wâ von eȥ sî gerochen, wan daȥ ir sît besprochen vome hove und vome lande mit sînem neven Tristande, *gehört* gerochen *wohl zu* riche = *zusammenscharren.* c. *mit acc. der sache u. dativ d. person.* benamen, sun, daȥ rich ich dir *Barl.* 28, 35. d. *mit acc. der sache u. der präp.* an *mit dtv. d. person. vgl. Gr.* 4, 858. wie sêre si daȥ rach an ir næhsten mâgen *Nib. Z.* 3, 7^{3}. nu richet ungefuoge ir zorn an uns des küneges wîp *das.* 323, 7^{4}. ich hân ir sô wol gesprochen, daȥ si maneger in der welte lobet: hât si daȥ an mir gerochen, owê danne, sô hân ich getobet, *hat sie mich dafür gestraft, statt mich zu belohnen, Walth.* 40, 21. seht waȥ ich an den reche, den ich diz mære diuten sol: den zæme ein tiutschiu sprâche wol, *was haben sie mir zu leide gethan, dass ich ihnen die sache so erschweren sollte durch einmischung von fremdworten, W. Wh.* 237, 8. swaȥ mir her Keiî sprichet, ich weiȥ wol, daȥ er richet an mir mîn ungewiȥȥenheit, *tadelt, straft, Iw.* 41. ichn weiȥ waȥ si zwâre an ir goltvarwen hâre und an ir selber richet, daȥ si den lîp zebrichet *das.* 70. ichn weiȥ, warumbe sie eȥ tuont ode waȥ si an in selben rechent, die alsô vil gesprechent von ir selber getât, sô ins nieman gestât *das.* 98 (*was sie sich zu leide gethan haben, dass sie sich selber so schaden durch ihre ruhmredigkeit*). und wil sich mit der wârheit vil wol an iu gerochen hân swaȥ ir im leides hebt getân *das.* 187. waȥ rach der an den buochen, der diz hieȥ schrîben unde lesen, *was hatten ihm die bücher gethan, warum fügte er ihnen so böses zu, dass er diese verkehrtheit aufschreiben liess, sie durch solche* unmære *entstellte?* sînes vater tôt er rach an Typhône dem vettern sîn *Barl.* 263, 18. sît ir iemanne gehaȥ, nicht rechet an ewerm prîse daȥ; den nidert niht, *lasset eure ehre das nicht entgelten, begeht keine handlung, die eurer ehre zuwider wäre, Ludw. kreuzf.* 2558. daȥ wart âne zwîvel von got swêrlîch an uns gerochen *Ludw.* 77, 2. ob ich die schand und schmâht an den von Bâsel möcht rechen *zürch. jahrb.* 55, 29. dîn helfe uns an dem slangen rach *MS.* 2, 200.b. mit grôȥen unvuogen wart eȥ an im gerochen *Pass. K.* 322, 41.

e. *auch* an *mit dem acc. d. person kommt vor. vgl. Gr.* 4, 858 *u.* 964. unschulde manger an si rach *Parz.* 824, 21, *wo andere hss. haben* hinze ir. sô wil ich mich rechen an ir rôten munt *MS.* 1, 14. b. er hieȥ, daȥ manȥ ræche an sînen hals unde lîp, er wære man oder wîp *Alex. M.*b 3910. *hiezu gehört der gebrauch von* dar *bei* rechen. ir munde wârn rôt, dicke, heiȥ: ob ich kleineȥ dinc dar ræche, ungern ich daȥ verspræche, ichn holt ein kus durch suone dâ *Parz.* 450, 1.

f. über *mit acc. d. person.* vil starche er eȥ über in rach, ze tôde er in darumbe sluoc *Hahn ged.* 20, 20. daȥ sol ich rechen über dich *Gudr.* 1278, 2. — B. *mit acc. der person, einen beschädigten rächen, ihm genugthuung verschaffen.* in (*den* Sîfrit) sol immer rechen mit willen unser hant *Nib. Z.* 156, 1^{2}. sô wil ich mînen man immer mit iu rechen *das.* 156, 7^{3}. sus râchen Rüedegêre die recken küene unde guot *das.* 349, 1^{4}. sô rechet mich und gêt ir alten hût mit sumerlaten an *Walth.* 73, 22. dâ diu witwe wirt gerochen und der weise klagen mac *das.* 16, 10. er stach den helt und rach die maget *Wigal.* 11034. zwâre ober iuch rechen wil, sô sûmet er sich. der iuch dâ richet, daȥ bin ich *Iw.* 98. sîn rede was nâch wîne, dô er iuch hie mit worten rach *das.* 97. mit sulchem ungewinne Cristus sîne vrunt rach

Pass. K. 304, 75. die herzogen râchent ir vater *zürch. jahrb.* 70, 10. — mit rehte nieman si rach, *sie schalt, strafte*, dô ir abegienc ir gut, si hete redelîchen muot in guotem lebene hin zu gote *Pass. K.* 433, 58. — *daneben* an *mit dativ.* rechet mich an Hagene, daz er verliese den lîp *Nib. Z.* 269, 7^{4}. rich, hêrre, dich und dîne muoter, megde kint, an den die iuwers erbelandes vînde sint *Walth.* 10, 9. dô sante mir in got, daz er mich an ime rach *Iw.* 216. daz mich mîn selbes swert zehant hie an im ræche und ez durch in stæche *das.* 152. die drî, an den ich iuch rechen sol *das.* 161. wir biten dich, daz du uns rechest an deme, der uns unser spilen neme *das.* 194. ouch wart diu vrouwe an im baz gerochen danne ir wære kunt *das.* 65. doch enmöhtent ir niht baz gerochen sîn an mir *das.* 276. ein heiden sich dô vor brach, der den voget an ir rach und durch si ein swert stach *Pass. K.* 30, 53. du richest mich alsam ein knecht an mînen vînden *das.* 122, 44. — *reflexiv:* sît rach sich harte swinde in grôzen triuwen daz wîp *Nib. Z.* 167, 5^{4}. wê, wes hât sich diu liebe an mir gerochen *MS.* 1, 34. b. dem ist iuwer leben leit und wil sich vil wol an iu gerochen hân, swaz ir im leides habt getân *Iw.* 187. dô hete sich her Iwein mit vil grôzen wunden zwein an im vil wol gerochen *das.* 190. rich dich, swie dich dunket guot *büchl.* 1, 579. der wil sich übel rechen, *fängt es sehr verkehrt an, irrt sich gewaltig, Parz.* 238, 20. die zwêne dem einvalten man grôz smâcheit wolden hân getân. diu schalkeit in ze sûre brach, der guote man sich selben rach *Boner.* 74, 108. der scorpio, der leket vor und ist ouch frô, sô er sich balde richet und mit dem sweife stichet *das.* 91, 69.

ungerochen *adj. part. ungerächt, ungestraft.* sô daz der tôtvîant genas und Morolt ungerochen was *Trist.* 10284. daz er sînen zorn lie und ungerochen dannen gie *das.* 18408. neheiner slahte missetât ungerochen ouch bestât *Vrid. im leseb.* 531, 8. daz sante Pawel in der pisteln hât gesprochen 'got gît nâch sînem willen', lâ daz ungerochen, *ungetadelt, unangetastet, leseb.* 696, 19. dô bâtens got von himele, er weltz niht ungerochen lân *Halbsuter, im leseb.* 921, 35. tuo du im einen widerdriez: wô er den ungerochen liez, sô... *Keller* 107, 6.

erriche *stv. vollständig rächen.* daz hat vil wol errochen der helt küene unde guot *Nib. Z.* 135, 6^{4}. waz ob noch wirt errochen mîns vil lieben mannes lîp *das.* 191, 7^{4}. sô würde noch errochen mînes mannes lîp *das.* 213, 3^{3}. daz diu küneginne ir herzeleit errach an ir næhsten mâgen *das.* 320, 1^{2}. sô werdent wol errochen elliu unser leit *das.* 323, 4^{3}. got lâze ez noch errechen sîner vriunde hant *das.* 158, 6^{2}. nu hât errochen daz selbe leit dirre helt mit sîner hant *Wigal.* 7968. si hæte ir schaden errochen manege stunde *klage im leseb.* 293, 39. ulcisci defendere errechen *gl. Mons.* 359. 395. *reflex.* sich hête gerne errochen *Nib. Z.* 149, 3^{4}. ine wil scheiden niht dervone, ê ich mich erriche *Ulr. Trist.* 2223. swen der wolf richet, der ist ouch errochen *Ls.* 1, 241.

unerrochen *adj. part. nicht gerächt.* Sîvrit ist unerrochen von der Dietrîches hant *Nib. Z.* 291, 3^{4}: *Dietrich rächt Siegfried nicht.*

geriche *stv. vollständig rächen.* der müese vil gerechen *Iw.* 280. si mac sich gerechen *das.* 121 *u.* 169. daz ich sô manege unfuoge dol sô wol als ichz gerechen kan *Walth.* 62, 9. möht ich got stille als ir (*die engel*) gerechen *das.* 79, 6, *rache nehmen für Christi tod.* Hatte sich wol gerach *pf. Kuonr.* 173, 4. wand er sich als vil gerach, unz er den schaden daran gewan *Trist.* 286. nu si der vînde marke gar under sich gebrâchen und wol ir zorn gerâchen *das.* 18932. *vgl. Conr. troj.* 1379. *MS.* 1, 22. a. ich möht ez dannoch niht gerechen, swaz die tumben von mir sprechen *Teichn.* 125. wolten uns an im gerechen wir

Ludw. kreuzf. 585. *vgl. leseb.* 779, 36. 810, 24 *u.* 811, 15.

râche *stf. vergeltung eines unrechtes.* diu râche sol vor ir ergân *Iw.* 161. an dîner râche gegen in, hêrre vater, niht erwint *Walth.* 10, 13. von grôʒer übermüete mugt ir nu hœren sagen und von starker râche *Nib. Z.* 152, 3^{2}. wie kund ein wîp durch râche immer vreislîcher tuon *Nib. Lm.* 1849, 4. der Kriemhilde râche wart an in beiden genuoc *das.* 2303, 4. dâ mite er dirre missetât râche und gerihte næme *Trist.* 15339. got hât durch râche an mich geleit ein sus gewante siecheit, die nieman mag erlœsen *arm. Heinr. im leseb.* 331, 39. daʒ riht er mit genâden râche *Suchenw.* 34, 15. diu râche was vil starke den andern, wand ir niht enbleib, *niemand blieb am leben, Pass. K.* 2, 40. dô Alexander al die werlt ervaht, in got ze nihte brâhte und sîne râche an im ervolte *Teichn.* 39. wolt ir des in hôen mûte nicht tûn, sô erfart ir erschreclîche râche unde zorn unsirs hern in ganzem ernste *Ludw.* 39, 7. den guten cristen was her gutig unde geneiget, den ungloubigin herte unde gestrenge an râche unde an gerechtikeit *das.* 47, 1.

râchehitze, râcherouch *s. das zweite wort.*

râchunge *stf. was* râche. vindicta rachung *Diefenb.* 284.

geræche *swm. der mit einem etwas rächt.* Boppen er dô ûʒ erkôs, der solt sîn geræche sîn *MS. H.* 3, 188, 5.

lancræche *adj. lange zeit auf rache sinnend, lange rache hegend. Gr.* 1, 749. 2, 654 *u.* 471. er het eʒ mêr an der kraft denn er gespræche, er was lancræche, als daʒ wol schîn wart an der langen hervart *Herb. troj.* 2954. eʒ ist vil lancræche des richen künec Etzelen wîp *Nib. Z.* 222, 7^{4}. swaʒ man im löcher vor gebort, diu füllet er mit lancræcher wâge *MS.* 2, 131. a.

lancræche *stf. ahd.* lancrâhhî *Graff* 2, 374. *das lange festhalten der rache, das immerwährende bestreben, sich zu rächen.* ich begihe, daʒ ich mich versundet hân mit lanchrâche *spec. eccl.* 6. haʒ unde nît, zorn unde strît, versmæche unde lancræche *Karajan* 58, 2.

mortræche *adj. mit mord rächend.* durch mortræchen willen, sô lieʒen si in dar in *Nib. Z.* 338, 1^{1}.

miuchelræche *adj. heimlich rächend, heimlich schadend. vgl. Diefenb. g. wrtbch.* 2, 80. mîn bester friunt, nu stêt ir mir ze vâre mit miuchelrêher kündekeite *MS.* 2, 130. b.

ræchec *adj. rachsüchtig.* du ruochst umb eine kleine schult, daʒ dein næster stürbe und gæhes endes verdürbe: sô ræchec ist deins herzen gir *Suchenw.* 39, 139. si sint sô gar vermeʒʒen, daʒ sie ræchigen muot gewinnent, ob man in durch guot seit daʒ in doch wære gar nutzebære *buch d. rügen* 847.

rich *stm. rache, strafe. vgl. Karl* 33.

gerich *stm. die rache, die strafe.* wolder daʒ rechen über mich unde lieʒe den gerich über mîn unschuldigen kint *Iw.* 170. ir gerich gienge billîcher über mich *das.* 70 *u.* 247. den gerich varndeʒ volc hât, swâ man einem vil gît, andern niht, des hât er nît und fluochet der hôchzît *Erec* 2168. du hetis einen eislîchen gerich gotis zornes geernet *litanei* 1127. sîn zorn und sîn gerich *Wigal.* 10176. ein wîp mich verdirbet. riuwen mac si der gerich *MS.* 1, 84. a. ich hân schiere mir gedâht einen gerich *das.* 1, 86. a. er sagte in, wie er hête gedâht umbe den künftigen gerich *Servat.* 941. vergib mir mînen argen sin und ouch diu wort. lâ den gerich *Ben. beitr.* 132. bedæhte sich ein wîp durch mich, diu hât gegen mir ir gerich *das.* 152. kumt ir gerich sô grimelich als über mich, sô scham si sich, sol ich alsus verderben *das.* 197. der wirt zer messe in lêrte opfern unde segnen sich und gein dem tiuvel kêrn gerich *Parz.* 169, 20. sô weinder unde roufte sich, an sîn hâr kêrt er gerich *das.* 118, 10. gein dem ist mîn gerich niht verkorn *das.* 267, 16. swar ir welt, darst mîn gerich, *dahin wende*

ich meine rache, das. 29, 24. mînen gerich riche ich *vateruns.* 215. ûf einen sô gêt sîn gerich, den druct er nider *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 1798.

richlîch *adj. zur rache geneigt, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

RÎCHE, RÎCH *adj. goth.* reiks *gen.* reikjis. *ahd.* rîhhi, rîchi *Graff* 2, 387. rîch *reimt zuweilen auf* sich, dich, mich. *vgl. Walth.* 81, 23; *das.* 7, 34 *nach K; MS.* 1, 96. a.; *das.* 1, 192. a *u.* 2, 92. b; *MSH.* 1, 29. b *u.* 3, 43. b. *Erec* 1943; *Nib. Z.* 290, 6[1]. *nach Lachm. zu Iw.* 5522 *u. zu Walth.* 81, 23, *natürlich auch nach Haupt zu Er.* 1943 *wäre hier verkürzung von* rîch *zu* rich *anzunehmen; doch ist diese annahme nur ein hocuspocus, um die fable convenue von der reinheit der reime bei Hartmann u. anderen mhd. dichtern aufrecht zu erhalten.*

A. *von subjecten, personen etc. gebraucht:* 1. *vornehm, fürstlich, von hohem stande; mächtig, gewaltig. beide bedeutungen ergänzen sich factisch so, dass sie nicht strenge auseinander zu halten sind.* von diu wil ich, daʒ du nâh mir sîst der allerhêriste liutes unde lantes, daʒ du sîn alles waltes, noch nieman si sô rîche, er ne scule dir intwîchen *Genes. fundgr.* 2, 61, 4. ein rîchiu küneginne frou Uote *Nib. Z.* 1, 4[1]. die künge rîche *das.* 21, 6[1]. ein rîcher fürste hêr *das.* 22, 2[2]. die rîchen künegîn *das.* 91, 5[1]. küneginne rîch *das.* 189, 3[1]. vil manec rîcher kneht und vil der edeln ritter *das.* 6, 1[2]. er werte sînen rîchen gîsel, *den könig, das.* 29, 5[3]. si ist iu ze edel und ze rîch, daʒ ir sî kebsen soldet *Iw.* 122. wart er ie hövesch unde wîs, wart er ie edel unde rîch, dem ist er nu vil ungelîch *das.* 128. iwer tohter ist ein schœniu magt unde ist edel unde rîch *das.* 242. den edeln fürsten rîche *Barl.* 15, 5. eʒ het der künec Artûs zeinen pfingesten geleit nâch rîcher gewonheit ein alsô schœne hôchzît *Iw.* 10. ein vil harte rîcheʒ leben . . ich was schœne unde rîch, ich was hövesch unde wîs *das.* 134. ich erraht ein schœne vrouwen ein rîcheʒ lant *das.* 135. si ist sô schœne und sô rîch *das.* 160. *besonders oft von gott.* si bâten got den rîchen *Iw.* 194. rîcher got der guote *das.* 220. nein, durch got den rîchen *Nib. Z.* 238, 1[1]. ich hœre si klagen dem rîchen got von himele des starken Sîvrides lîp *das.* 264, 4[4]. klaget got dem rîchen sorge und iuwer nôt *das.* 284, 2[3]. rîcher got, wie wir nâch êren dô rungen *Walth.* 85, 29. nu pflege sîn got der rîche *das.* 108, 3. rîcher got *MS.* 1, 181a. got, herre rîche, *Boner.* 1, 10. edel unde rîche sint si sumelîche, darzuo tragent si hôhen muot *Walth.* 51, 1. rîcher vrouwen was daʒ hûs vol; vil manec maget sûberlîch dienten aller tegelîch der rîchen küneginne *Wigal.* 229. Enêas der rîche sich dannen stal mit sînem her *das.* 2717. der fürste was des lîbes schœne und wunneclîch, getriuwe, küene, milte, rîch *Trist.* 250. dîn antlühte anbeten sol die rîche diet *Barl.* 64, 8. wie wol si dennocht nit alle rîch wâren, *noch nicht mächtig waren, zürch. jahrb.* 59, 25. der degen rîche *Alph.* 303, 2. — *übertragen:* gewonheit diu ist rîch, tumben liuten schedelîch *Vrid.* 108, 7, *ist mächtig, von grossem einfluss.* ir sult iuwer kint ûf guotiu dinc wîsen, wann gewonheit ist etewanne rîcher danne diu natûre *Berth.* 217. 2. *reich; auch diese bedeutung berührt sich mit der voraufgehenden (mächtig, viel vermögend) u. ist oft nicht zu sondern, z. b.* ein rîcheʒ lant *Iw.* 107 *u. ö.* — mîn lîp ist arm, mîn herze rîch *Iw.* 136. schœniu lant rîch unde hêre *Walth.* 15, 6. er vil rîche übr uns vil armen *das.* 15, 22. und bræche mir ein blat dar under sîn vil milte rîchiu hant, sô möhte ich loben die süeʒen ougenweide *das.* 21, 7. armen man mit guoten sinnen sol man für den rîchen minnen *das.* 20, 23. ze rîch und zarm diu leschent beide sêre an sumelîchen liuten rehten muot *das.* 81, 26. der ein ist arm, der ander rîch; der mich des rîchen irre, der müeʒe sich des armen schamen *das.* 64, 1. darzuo was er ze rîche, daʒ er iht næme solt

(*doch auch hier noch: vornehm, mächtig*) *Nib. Z.* 39, 4^{1}. der vor des was gewesen rîch und guotes lebenes gewon *Pass. K.* 7, 90. sus sint die minne mislîch: diu ein ist arm, diu ander rîch *Wigal.* 6405. der rîche arme, der mit sînem arme al den himel umbeslôȥ *g. sm. XLVII*, 21. der arme (der ärmer) künec *u. der* rîche *entgegengesetzt, Stricker Hahn* 3, 80 *fg.* ein rîcher tôre wære sô rîch als ich armer bin *Walth.* 122, 13. *verbunden* arm und rîch *um den begriff „alle“, die ganze gemeinde, das ganze volk, zu bezeichnen.* den armen und den rîchen begunde si dô geben *Nib. Z.* 171, 5^{1}. dô kômen denne arm unde rîch, und si wurfen gelt ûf si, daȥ in unzallich guot wart *zürch. jahrb.* 69, 30. hirum kunne wir uns, herre, niht bewarn, von êrsten gein gote, dâ nâch gein unserm rechten herren, dâ nâch gein arm unde rîchen *zitt. jahrb.* 15, 1. und hattin einen rât obir den rât desir stat mit arm und mit rîchen ires hantwerkes *das.* 20, 24. hie vint man dôren arm und rîch *narrensch. vorr.* 59. — *der gegenstand, woran man reich ist, wird im genetiv hinzugefügt. vgl. Gr.* 4, 730 *fg.* jan wart ich lobes noch nie sô rîche *Walth.* 45, 10. si was sô rîch des guotes, daȥ *Nib. Z.* 127, 3^{3}. was Sîvrit rîch des guotes *das.* 208, 7^{3}. er enist doch niht sô rîche der habe und des guotes *Trist.* 3102. der sinne sît ir rîche, des guotes und der êren *Wigal.* 422. guotes willen rîche *Parz.* 308, 6. der sorgen machen rîche *das.* 547, 17. der uns geschuof des selben guotes rîche *MS.* 1, 157. a. der êren rîche und lasters arm *Parz.* 581, 1. alsô sint alle die hie schatzent, und sint gotes niht rîche *myst.* 314, 38. *vgl. die anm.* (*das gegentheil* gotes arm *vgl. Nib. Lm.* 1020, 4; *Nib. Z.* 240, 5^{4}, *Gudrun, öfter*). ein wirt, der ouch rîch was êren *Ludw. kreuzf.* 1056. *viele dieser genetive wachsen sehr bald mit dem adjectiv zusammen, u. so habe ich dieselben unten mit den übrigen echten compositionen alphabetisch zusammengestellt.*

— *statt des genetiv steht auch* von. von stâle und ouch von golde rîch er was genuoc *Nib. Z.* 67, 2^{3}. von golde was er rîche; er hête jærlîche wol driu dûsent marke wert *Elisabeth, im leseb.* 745, 27. 3. *froh über sein vermögen, beglückt.* herre got der rîche, der elliu herze rîche tuot, der rîche iu herze unde muot *Trist.* 746. mit disem herzen kêrt er dô, mit rîchem herzen und vrô *das.* 5199. wærens vrô unde rîch, si wæren harte wol getân *Iw.* 230. 4. *freigebig.* wil du zer werlde gewirdet sîn, sô schaffe eht umbe rîchen muot, ich gibe dir rîchlîcheȥ guot *Trist.* 4469. *so gebraucht namentlich Thomasin im wälsch. gast das wort, indem er ausführlich den* rîchen muot *als das innerliche der* milde *als der äussern erscheinung des* rîchen muotes *gegenüberstellt:* diu milte ist ein tugent guot und hât ir wurze in rîchem muot. nu sage, waȥ milte müge sîn? si ist des rîchen muotes schîn *w. gast* 13954. *unmöglich ist es indess nicht, dass nr.* 3 *u.* 4 *unter* B *gehören. vgl. auch* daȥ ist ein nôt, diu rîchen muot kan grôȥem ellen laȥȥen, *die der thatkraft den willen zur that entzieht, Frl.* 41, 6. B. *von objecten gebraucht: reichlich, gross, kostbar, herrlich.* in einer rîchen bürge wîten wol bekant *Nib. Z.* 4, 1^{3}. si dienten nâch der gâbe, die man dâ rîche vant *das.* 6, 7^{3}. die vuorten rîche brünne *Nib. Lm.* 80, 3. du solt haben rîchiu kleit *Nib. Z.* 37, 1^{2}. si fuorten rîche spîse, darzuo den besten wîn *das.* 58, 4^{1}. vil manegen buhurt rîchen sach man dan getriben *das.* 89, 1^{1}. vil manec rîchiu tjoste durch schilde wart genomen *das.* 90, 5^{2}. silber, als eȥ wære funden, gab man hin und rîche wât *Walth.* 25, 34. daȥ man mich bî rîcher kunst lât alsus armen *Walth.* 28, 2. *vgl. W. Wackern. littgesch.* 242, 28. diu tjost wart guot unde rîch *Iw.* 102. ouch was der zoum rîche gnuoc *das.* 132. rîch gewant *das.* 137. morne kômen aber dar die burgær und die ritter gar ze rîchem imbîȥe *Flore S.* 7635. *vgl. die anm.* mit

maneger tjoste rîch *Parz.* 245, 11. er twanc in mit einer tjoste rîche *das.* 301, 15. manc rîchiu tjoste guot *das.* 378, 15 *u. a.* ouch hete er dicke dervor turnei und rîche ritterschaft *Trist.* 389. dô wurden brâht diu besten kleit unde dem knappen an geleit unde diu rîchsten vingerlîn *Barl.* 108, 29. ê der schade werde ze rîch *Alph.* 26, 2. vil buntwerkes unde rîches gewandes *Ludw.* 14, 13. ein rîchez opfer dâ gap er *Ludw. kreuzf.* 8148. — rîch als der tac *Wigal.* 5221. *MS.* 2, 217. b *scheint sprichwörtlich.*

rîche *adv. in den bedeutungen des adj., namentlich* B. man cleite si vil rîche *Iw.* 250. sô helde varent rîche, sô sint si frœlîch gemuot *Nib. Z.* 179, 4^{4}. des hete der marcgrâve einen rîch hôhen muot *Nib. Lm.* 1995, 4. wan dise die riten sô rîche, sô rehte keiserlîche *Trist.* 689. Tristan sîn hörnelîn dô nam und hürnete alsô rîche und alsô wünneclîche *das.* 3209. dem grôzen heilictûme wart ein sarc dâ rîche bereit *Ludw. kreuzf.* 3100.

rîches *adv. gen. führt das glossar zu Pass. K. als* ʻ*reichlich*' *auf, doch ist das.* 468, 52: dâ got die sînen krônet rîches unde schônet *entweder* rîches *der gen. des stn. oder, was wahrscheinlicher ist, es ist zu lesen* rîchet.

rîchgemâl, rîchgevar *s. das zweite wort.*

belderîchen *u.* **balderîchen** *lesen alle hss. Trist.* 8966: er gesach den trachen nie, ern kêrte belderîchen ie; *aber es ist wohl zu schreiben* beldeclîchen.

durchrîche *adj. durch u. durch reich, sehr reich.* er hete ûf sîme houbete eine durchrîche krône, darinne brante schône vollen lûter manic stein *Pass. K.* 605, 67.

ebenrîche *adj. ebenso mächtig, ebenso reich, ebenso prächtig.* dô vuor er aver hin widere ze sînes vater zeswin, im ebengewaltic und ebenrîche *kaiserchr. Diemer* 277, 27. im ebenrîche und ebenhêr *amg.* 33, 34. ouch vant man an dem guote niht vil sîner ebenrîchen *Er.* 2105. mit allem sînem dinge sînem gesellen ebenglîch, ebenziere und ebenrîch *Trist.* 4988.

edelrîche *adj. kostbar, wie vornehme es tragen.* nim silber golt und edelrîch gesteine *MS.* 1, 3. a.

ellensrîche, ellentrîche (*für* ellenrîche) *adj. kräftereich, kräftig, stark, gewaltig, tapfer.* Dancrât, ein ellens rîcher man *Nib. Z.* 1, 4^{3}. dô sprach für sînen herren Hiltebrant, der ellens rîch *das.* 290, 6^{1}. deiswâr der wirt ellens rîch *Parz.* 55, 30. der gast ellens rîche *das. im leseb.* 406, 40. der geselle sîn, der ellens rîche Tristant *Heinr. Trist.* 6235. *vgl.* ellenthafte *das.* 6445. — vil manec ellentrîcher helt *troj. im leseb.* 711, 26. und was ir muot gar ellentrîch *das.* 719, 27. der ellentrîche barn *bei Scherz* 1, 300.

êrenrîche *adj.* der edele êren rîche *Ludw. kreuzf.* 27.

esterîche *adj. reich an ästen, reich belaubt.* ûzen stuonden an der tür este rîcher linden drî *Trist.* 16735.

genâdenrîche *adj. gnädig.* ir sît doch genâden rîche *Walth.* 52, 12.

guotes rîche *adj. reich an gut.* diu guotesrîche Jûnô, diu ist gotinne überz guot *Barl.* 246, 10.

helferîche *adj. hülfreich.* nu hilf mir, helferîcher got *Parz.* 122, 26. *ebenso Ulr. Trist.* 3544. die sint uns goteliche, guot und helferiche *Barl.* 243, 24. helferîchiu süeze minne *leseb.* 613, 36. mich lât wol ir helferîchiu hant *das.* 620, 15. der muoz geziuges walten und helferîcher stiure *troj., im leseb.* 706, 34.

hortrîche *adj. durch reichthum mächtig, führt Ziemann aus Pictor.* 231 *an.*

jâmers rîche *adj. reich an kummer, tief betrübt.* dô rief diu jâmers rîche *Nib. Z.* 156, 5^{1}. dô sprach diu jâmers rîche *das.* 186, 3^{1}.

krefterîche *adj. reich an kräften, kraftvoll.* sîn helfe ist krefterîche *Barl.* 244, 18.

künsterîche *adj. kunstreich, gelehrt.* scientificus künstrîch *gl. Mone* 4, 235, 7. meister Gotfrit (*von Strass-*

burg) was ein künsterîcher man, uns zeiget sîn getihte vil kunstlîche geschihte *Ulr. Trist.* 8. eime gît er wîsheit, bî witzen wîslîche wort, dem andern künsterîchen hort, der doch an ime verborgen ist, dem driten manigerhande list *Barl.* 3, 18. ir einer, der hatte künsterîchen sin für die andern alle, *verstand von der astrologie mehr als die andern, das.* 22, 10.

leiderîche *adj. leidensvoll.* lâ dich erbarmen mich vil leiderîche Isôt *Ulr. Trist.* 579.

listerîche *adj. kunstreich, klug.* fremediu kleider nam er an als ein listerîcher man *Barl.* 161, 28. natûre ist alsô listerîch *troj. bei Scherz* 2, 939.

loberîche, lobesrîche *adj. reich an lob, löblich.* diu eine ist gotinne überȝ wilt, diu loberîche Diana *Barl.* 246, 1. vollebringen die loberîchen hôchgezît *das.* 287, 3. daȝ was dem lobesrîchen man von herzen leit *das.* 292, 8. Ithêr der lobes rîche *Parz.* 161, 1. mit lobes rîcheme schalle *Pass. K.* 45, 92.

melderîche *adj. verrätherisch, verrathend.* sus tuot diu tugent mit melderîcher tât ir melden klâr *Frl.* 316, 16.

minnerîche *adj. reich an liebe.* Vênûs, der name ist minnerîche *Barl.* 246, 17. wesche dich in mînem minnrîchen rôsvarwen bluote *Suso, im leseb.* 874, 25.

muotrîche *adj. muthvoll, hochgemuth.* der muotrîche, der êrengire Tristan *Trist.* 4998.

rederîche *adj. redselig, beredt.* daȝ mir die rederîche iegeslîche sagen danc *Walth.* 84, 24. ir ist, und ist genuoc gewesen, vil sinnec und vil rederîch, von Veldeken Heinrîch *u. s. w., Trist.* 4723. daȝ er kundic wære, listig unde rederîch *das.* 14253.

rôserîche *adj. reich an rosen.* du lieȝe ein rôserîcheȝ lant und îltes her in unser armeȝ gœi *MS.* 2, 200. b.

sældenrîche, sælderîche *adj. glückselig, reich an* sælde, *an grosser freude, segensreich, voll heil.* mit sældenrîcher huote pflac dîn Gabriêl *Walth.* 24, 28. wie tuot si sælderîche sô, daȝ si mich trûren machet *MS.* 1, 11. b. ein sældenrîcheȝ ende wirt mir daȝ von dir *das.* 1, 50. a. der vil sældenrîchen wil ich dienen *das.* 1, 152. a. nu sage mir, sælderîchiu tugent *Barl.* 329, 17. got, das ist ein sældenreich ursprinch *Suchenw.* 39, 74. diz was der sêldenrîche tac, der sus zu gotes lobe quam *Pass. K.* 90, 9. dirre sêldenrîche man *das.* 210, 7. dô hûb sich vreudenrûf, die beide in und im schûf die sêldenrîche stunde an deme edelen vunde *das.* 655, 7. einin sâldinrîchin vunt *Jerosch. Pf.* 44. a. nu kuss mich lieb noch zu ainer stund, mich säldenreiche raine *Hätzl.* 1, 8, 44. wan man heilic würd dâmit, sô wærȝ ein sældenrîcher sit, aber eȝ hât kein regel niht *Teichn.* 187.

schamerîche *adj. ganz beschämt, schamvoll.* ir bliucheit aber unde ir schame lieȝ im dô liebes niht geschehn. aber dô si hôrte jehen, daȝ er möhte niht genesen, dô tet diu maget ûȝ erlesen, als ein friunt sîm friunde tuot, der lîhte schamerîchen muot ze rücke wirfet, swenne er siht, daȝ sîner helfe im nôt geschiht *Engelh.* 2270. ir êre und mîn schamerîcheȝ gern hât an uns nu daȝ frömden gar gemachet, des muoȝ ich maneger fröide enbern *MS.* 1, 32. b.

schifrîche *adj. schiffbar.* traductorium. fluvius qui traducit naves, ein schiffreich wasser *Diefenb. gl.* 275. welchs ist ein strass on staub? die strass ist ein schiffreich wasser *zeitschr.* 3, 31, 31.

senerîche *adj. reich an sehnsucht, sehnsüchtiger liebe, liebesqual, kummer.* ir gesihte, daȝ was sô rehte minneclîch, sô süeȝe und alsô senerîch, daȝ eȝ im an sîn herze gie *Trist.* 16512.

senederîche *adj. was das voraufgehende.* dô stunt die senderîche Marîa iemerlîche *Mar. himmelf.* 253.

sigerîche *adj. siegreich.* im wart vil hôheȝ lop gegeben als einem sigerîchen man *Engelh.* 4973.

sinnerîche, sinnenrîche *adj. kunst-*

sinnig, verständig, scharfsinnig. Tristan der sinnerîche der kom vil sinneclîche sînes willen überein *Trist.* 5685. in lêrte sîner witze hort fürbringen sinnerîche wort *Barl.* 25, 18. dâ sprach diu sinnerîche maget *das.* 147, 3. der sinnerîche Vrîdanc *MSH.* 4, 867. Sibilla was sinnenrîche *Ludw. kreuzf.* 409.

sünderîche *adj. mit sünden beladen.* sünderîchen man, hüet iuch alle vor ir gelâʒe *MS.* 2, 72. b.

tugentrîche, tugenderîche *adj. reich an tüchtigkeit, edler sitte; herrlich durch seine tüchtigkeit; fein, höflich; tugendhaft.* diu tugentrîche, *Kriemhilt, Nib. Lm.* 521, 3. er umbevie mit armen daʒ tugende rîche wîp *Nib. Z.* 140, 5[1]. daʒ von dir seit manic herze tugentrîche *Gfr. lobges.* 7, 14. du bist alsô tugentrîch gemuot *das. im leseb.* 436, 4. Marke der tugende rîche *Trist.* 483. genuogen machet er bereit mit triuwen tugenderîche site *Barl.* 3, 23. der tugentrîche gotes bote *Pass. K.* 8, 82. daʒ er den liuten künde geben ein bilde ûf tugentrîcheʒ leben und ûf bescheidenlîche tât *troj. im leseb.* 710, 35.

überrîche *adj. überaus reich.* niht gar uberrîche ein arm prister zeimâl was, der dâ sanc unde las *Pass. K.* 386, 42. von dem überrîchen vrumen wart er vrô *das.* 508, 72. daʒ sol gegoldin werdin dir mit lône ubirrîche in mînes kindis rîche *Jerosch. Pf.* 118. b.

vîolrîche *adj. reich an veilchen, d. h. reich an zartheit (u. bescheidenheit).* dîn kunst ist ein neʒʒel gên vîolrîcher meisterschaft *Frl.* 166, 11. *darnach von Ettmüller conjiciert Frl.* 257, 7: wâ vîolrîchiu wæhe, *vgl. die anm.*

vlammenrîche *adj. voll feuer.* dîn gerœset flammenrîche brunst *Frl.* 313, 3.

vogelerîche *adj. reich an vögeln.* ein vogelrîcheʒ riet *Lanz.* 459. ûf dem plâne bî einem breiten flûme, der was vogelrîche *Gudr.* 1096, 3.

vreisenrîche *adj. voll schrecken.* dise vreisenrîche arbeit *krone* 364. a.

vröudenrîche, vröuderîche *adj. voll freude, voll glück, sehr froh, glück spendend.* dar si vil freudenrîche kômen mit ir recken sît *Nib. Z.* 80, 4[4]. du kanst fröidenrîchen muot verkêren *Walth.* 109, 21. sô gebâre ich dem gelîche als ich sî vröidenrîche *das.* 120, 31. si schînet ûʒen fröidenrîch *das.* 121, 7. hât der selbe ouch fröiderîchen sin *das.* 95, 31. dô wâren mîne sprüche fröidenrîche *das.* 48, 13. den fröudenrîchen ôstertac *Trist.* 925. vreudenrîch was er, sô eʒ der vater sach; diz verborgen ungemach truoc er sô *Barl.* 35, 2. got lâʒ uns noch beschouwen die kûsche dirne bî im dort und den vreudenrîchen hort *Pass. K.* 31, 20. sy wârent bayde froudenreych, ir grüessen, ir dancken was gemaydt *Suchenw.* 46, 60. du salt bî mir gewinnen ein freidenrîches leben *Alph.* 108, 3. ouch wârens alle freudenrîch *Teichn.* 286. nu habe vræuderîchen sin, lâ trûreclîche swære sîn *Rud. im leseb.* 600, 10.

waʒʒerrîche *adj. reich an wasser.* sô der wîn ie elter ist, sô ie minner waʒʒerrîch *arzneib. Diemer a. II.*

willerîche *adj. viel guten willen habend, willig, voll guten willens.* herre, habt ir einen man, der iu sînen dienest marketveile machen kan . . . irn sult in niht haben für einen willerîchen. der willerîche schilt gêt für den marketveilen, als man giht *MS.* 2, 132. a.

witzerîche *adj. reich an klugheit u. verstand.* got den man gemachet hât sô witzerîch *MS.* 2, 140. b.

wünnerîche, wünnenrîche *adj. wonnereich.* ir houbet ist sô wünnenrîch *Walth.* 54, 27. dem wirt ein wunnerîcheʒ leben ân ende gegeben *Barl.* 213, 31. mir tæte wol, daʒ si was wunnen rîche *MS.* 2, 192. b.

wunschesrîche *adj. reich am höchsten, das schönste bietend, wünschenswerth.* daʒ vleisches ouge nie gesach sô wunschesrîchen ougenglast *Barl.* 307, 29.

zäherrîche *adj. reich an thränen.* diu vrouwe sprach gar senlîch mit trüeben ougen zäherrîch *Mai* 105, 40.

zindelrîche *adj. voll zacken? vgl. III,* 900^{b} *fg.* die blumen hett ich all in meiner henndt und plat sy clain gar plätleich, die wâren alle zindelreich *Hätzl.* 2, 57, 282.

zühterîche *adj. voll feines anstandes, voll edeln benehmens.* kiusche, blîde, stæte, zühterîch, wîblîch gemuot *MS.* 2, 40. b.

rîche *stf. der reichthum, das reichsein.* gunst und wille âne ungunst und âne haȥ, rîche âne armuot *Leys. pred.* 36, 4. nâch fröiden kan si geben leit, nâch rîche gît si armuot *Boner.* 94, 73.

rîcheit *für* **rîchheit** *stf. macht (hoher stand, grosse güter), reichthum; kostbarkeit, pracht.* nu habent ir schœne unde jugent, geburt, rîcheit unde tugent *Iw.* 78. dâ was diu burt und diu jugent, schœne unde rîcheit *das.* 96. jugent, schœne, rîcheit unde ir tugent *das.* 121. zuht unde schœne, hôhe geburt unde jugent, rîcheit unde kiusche tugent, güete unde wîse rede *das.* 136. man möhte michel wunder von ir rîcheite sagen *Nib. Z.* 108, 1^{4}. eȥ gewan nie küneges tohter die rîcheite mêr denne der mich Hagene âne hât getân *das.* 194, 4^{2}. übric rîcheit... übric armuot *Walth.* 81, 28. sich striuȥen ûf sîne rîchheit *das.* 81, 25. daȥ ich gesach nie burc sô hêr mit aller slahte rîchheit *Parz.* 250, 15. er sich aber ûȥ reite (*ausrüstete*) mit grôȥer rîcheite *Trist.* 412. si griffen ir geschepfede an nâch solcher rîcheite, als in der künec für leite unde in diu mâȥe was gegeben *das.* 4501. er nidert manegen hôhen muot und zefuoret die rîcheit diu lange zesamen ist geleit *Wigal.* 3573. sus fuoren si mit rîcheit *das.* 8883. dâ (ûf der plâne, *wo die zelte aufgeschlagen sind*) was rîcheit gelt wider einander gekêret *das.* 9256, *da stritt pracht mit pracht.* genâde zimt wol bî rîcheit *MS.* 1, 10. a. si gâben umbe daȥ eweclîche leben durch got ir grôsten rîcheit *Barl.* 6, 5. daȥ er sîne rîcheit gar durch Christ lâȥe *das.* 14, 39. dir würde ein lant undertân, des rîcheit grœȥer wære *das.* 28, 3. an guotes rîcheit ist al sîn wille im unverseit *das.* 112, 3. diu schif mit aller rîcheit vil und vil weiȥes truogen *Pass. K.* 12, 31, *in reichem masse.* ir erbe, ir rîcheit was vil wît, daȥ ir der vater mite gab *das.* 31, 48. daȥ er ir noch mê gæbe, danne si bræhte im ê an manigerhande rîcheit *das.* 268, 83. ouch fliuȥet daȥ waȥȥer Nilus, daȥ ûȥer dem Paradîs rinnet, bî der selben stat nider unde ist gar fürnæm mit rîchhait, mit berender frucht, mit lustlîchen böumen *zürch. jahrb.* 42, 35. man heiȥt mangen einen man, der kein rîcheit nie gewan *Teichn.* 57. der keiser ûȥ Chrîchenlande, vil rîcheit er im sande *Ludw. kreuzf.* 78. die allermeiste rîcheit sol dir von uns sîn gereit *Karlmeinet* 14, 2. der von Beierlant, dem was rîcheit bekant *Crane* 1446. diu crône von Ungerlant, an der was rîcheit vil bekant *das.* 2226. ich wil die vrouwen fûeren hin an Ôsterlant, dâ ir rîcheit werde bekant *das.* 3995. — *plur.* durch den sich man und dienestman ze hove sô wol bereiten mit sölhen rîcheiten *Lanz.* 8928.

rîchtuom *stm. u. stn.* (?) *ahd.* rîchituom *Graff* 2, 394. *reichthum.* diviciae reichtumer *Diefenb. gl.* 100. eȥ gewan nie küneges tohter rîhtuome mêr *Nib. Lm.* 1216, 2. nu mohte ouch der rîchtuom den rîchen davor niht bewarn *Barl.* 86, 17. *vgl. gloss. zu spec. eccl.* rîchtuom, guot und grôȥer hort *leseb.* 600, 32. den ir sölch rîchtuom samlen sît *narrensch. im leseb.* 1063, 20.

rîchelîch, *gewöhnlicher* **rîlîch** *adj. reich; reichlich; herrlich.* swer dirre welte unmuoȥe hât und ouch ir rîlîchen rât *Barl.* 112, 2. daȥ er si iemer rîche mit rîlîchen sachen *das.* 295, 39. dîn erbe wirt sô rîlîch *das.* 153, 18. daȥ was sô rîlîch im erkant, daȥ eȥ im was daȥ beste kleit *das.* 184, 35. unde lebte rîlîcher *das.* 152, 30. er hieȥ in dô berâten mit rîchelîcher wæte *Trist.* 4063. si wâren beide rîlîch *das.* 8898. er blies daȥ ûf der erde rîlîcher nie gehürne wart *troj. bl.* 180. *vgl. Schmeller* 3, 1. disen rîchlîchen gewin der tiuvel an ir haȥȥete *Pass. K.* 32, 44.

die rîchlîche gotes hant *das.* 185^{b}, 34, *die reichlich spendende.* si wart bracht in Doringenlant mit grôʒir trocht kostlich unde rîchlich *Ludw.* 13, 29. sô wart nie kein war sô guot noch sô rîlich an ze schowen als die zarten kluogen frowen *Teichn.* 170. — daʒ er kost unde guot gab wol mit rîlîcher hant, *im leseb.* 741, 15. dieweil einer arm ist, sô ist er reilicher dann sô er reich wird; sô bald si reich werdent, sô seint si zech *bei Scherz* 2, 1288. *ebenso:* der biber ist rîlîcher vil danne genuoge herren schînen; sô man in jaget, sô kan er sich ûf hôhe milte pînen *MS.* 2, 207. b. sîn rîlîcheʒ herze guot *troj. im leseb.* 722, 27.

rîchelîche, en, *gewöhnlicher* **rîlîche, en** *adv. reich, reichlich, herrlich, freigebig.* dâ stuont ein stat vil rîche, bezimbert rîchlîche *Erec* 7885. rîlîche huop er aber an einen senelîchen leich als ê *Trist. M.* 92, 14. den teilt er rîlîche dort sînes vater grôʒen hort *Barl.* 360, 3. daʒ er diz ermeclîche leben solde lâʒen unde aber rîlîche næme sîn künecrîche *das.* 375, 15. daʒ er aldâ mit werdekeit würde rîlîche geleit *das.* 396, 36. dâ was mit grôʒer rîcheit ein sarc vil rîlîche bereit *das.* 398, 34. sît dô der künec Salomon einen tempel solde machen gote, des rîchlîch wart begunnen *Pass. K.* 266, 93. sô hât uns doch unser herregot sîne gâbe reilichen gegeben *Leys. pred.* 8, 6. dâ hett der May sein gezelt sô reylîch ûff geslagen *Hätzl.* 2, 20, 22. man begêt hûte di hôchzît unser liben vrowen alsô si mit lîbe und mit sêle ist zu himele gevarn, alsô man rîchelîchen glouben sal *myst.* 177, 31, *in vollem masse.* sîn bluot sô rîlîch ûʒgieʒen *das.* 282, 7. diz ist ein êre wît erkant und rîlîche ein wirdikeit *troj.* 706, 18. swer durch die werden frouwen rîlîche sol turnieren *das.* 707, 10.

rîliche *für* **rîcheliche** *stf. der reichthum, das reichlich vorhandensein.* des briutegundes grœʒî und rîlîchî *Griesh. pred.* 1, 131 (waiʒ got, er ist ein rîcher erbe).

rîlicheit *für* **rîchelichheit** *stf.* 1. *reichthum, macht.* ô mîn lieber herre Jêsu Kriste, ô fürste unmêʒiger rîlicheit, ein zimmerman aller der welte *myst.* 263, 3. und so vil kosten dran geleit mit grôsser gezierd und rylicheit, das es der siben wunder eins ist *narrensch.* 85, 104. — 2. *freigebigkeit.* die viert tugent ist reilicheit, wenn nit bescheidenheit dâ gebraucht wirt, sô wirt man zu vil gibig, alsô das man gibt, dô man nit geben solt, den buben und spilliuten, *bei Scherz* 2, 1288. seit er von dêmuot, sô sol er nicht hoffärtig sein, seit er von rylicheit, sô sol er nit geitig sein *ebenda.* es ist sein gewalt, weisheit, gutheit, miltikeit oder reilicheit *ebenda.*

rîche *stn. goth.* reiki. *ahd.* rîchi *Graff* 2, 390. *das reich* (*sowohl die gegend, der bezirk, wie die herrschaft*), *das königreich, speciell vom deutschen* (*römischen*) *reiche gebraucht und dem kaiserthum gegenübergestellt.* daʒ im got sîn rîche, *das ewige leben,* müeʒe geben *Iw.* 251. die schœnsten von den rîchen *das.* 11. einem guotes jehen in den rîchen *das.* 275. er versuochte vil der rîche durch ellenthaften muot *Nib. Z.* 4, 2^{2}. dem sint kunt diu rîche und ouch diu fremden lant *das.* 13, 6^{1}. daʒ elliu disiu rîche ze sînen handen solden stân *das.* 124, 2^{4}. *vgl. das.* 124, 3^{3}. geb er mir elliu rîche, sô ist eʒ iemer ungetân *das.* 190, 5^{4}. in hiunischen rîchen *das.* 223, 1^{3}. daʒ helde nie gefuoren in deheiniu rîche baʒ *das.* 235, 2^{3}. nu besitzet diu rîche (*sagt Pharao*) swâ si iu aller beste lîchen *Genes. fundgr.* 2, 73, 23. *vgl. bei Diemer* 103, 8. eʒ troumte ze Babilône dem künge, eʒ würde bœser in den rîchen *Walth.* 23, 13. dem gap si elliu rîche *das.* 17, 10. der nu daʒ rîche verlür *das.* 17, 23. und râten eʒ sîne wîsen, du werdest gerne sîn man, daʒ rîche wellest du von ime bestân *pf. Kuonr.* 15, 14, *zu lehn nehmen, vgl. die anm.* nâch im an daʒ rîche si nâmen Amorîche *Ludw. kreuzf.* 317. ir keiner doch daʒ rîch erwarb *narrensch.* 90, 24. — wie rœmesch

rîche stât *Walth.* 31, 21. mich hât daȥ rîche und ouch diu krône an sich genomen *das.* 19, 36. wie daȥ rîche stê verwarren *das.* 34, 18. des rîches zepter und die krône *das.* 19, 10. daȥ rîche stœren *das.* 10, 23. sô suln die nidern umb daȥ rîche râten *das.* 83, 21. vindet ein man guot ûf der vrîen strâȥe under der erden, daȥ ist des rîches *kulmer recht* 5, 46. diu wehselrede ein ende habe, die sul wir ûf daȥ rîche geben, daȥ deste grœȥer sî sîn habe *Winsbekin* 12, 2 *sprichwörtlich.* lieben fürsten und herren, ir wiȥȥent, daȥ mîn vordren und ich daȥ rîch vil jâre inne gehept haben als wæren wir sîn erben gesîn, daȥ wir doch nit sint; doch haben wir eȥ alwegen getân mit iuwerm willen der mêrre teil. alsô, lieben herren, bekenne ich, daȥ ir des hailgen rîches fürsten sint und gewalt hând, ain rœmschen künig und künftigen keiser ze erwellen. nu sint etlich fürsten under iu, die sich selben oder ir friunt wellent fürdren an daȥ rîch, und doch wol bekennent, daȥ si dem rîch weder nütz noch guot sint und die ouch nit besinnent, waȥ si dem hailgen rîch gebunden sint *etc. zürch. jahrb.* 51, 15. unser reiche in dem zwenczigistin jâre und des keisertums in dem zwelften *zitt. jahrb.* 34, 12. *vgl. das.* 48, 33. das rœmsch rîch blîbt, sô lang got will *narrensch.* 56, 90. des rîches haȥ, *die acht, MS.* 1, 180.a. ûf des rîches strâȥe, *öffentlich, vgl. Ziemann s. v.* — 2. *die königliche majestät, der träger der krone, der regierende, der* k ö n i g; *ähnlich noch jetzt* t h r o n *gebraucht. ein nom. erscheint in dieser bedeutung nicht, u. so kann man die frage aufwerfen, ob die erhaltenen casus obliqui etwa zu einem alten* der rîch, *goth.* reiks, *der könig, gehörten, wovon im Hildebrantsliede u. im Muspilli noch spuren sich zu zeigen scheinen. dass sich das pron. im mascul. darauf bezieht s. u.* nu hôrt ich sagen dicke, daȥ man dem rîche billîche solde entwîchen; newæres du aber niht alles rîches herre, sô beredet ich eȥ noch vil verre *kaiserchr.* 26. a. darumbe er stât gevangen, gebunden vor deme rîche *pf. Kuonr. im leseb.* 236, 1. daȥ si wol gezæme ze kinde dem rîche *arm. Heinr. im leseb.* 329, 22. sehs knappen wætlîche: si zæmen wol dem rîche *Iw.* 166. nû zæmet ir wærlîche ze frowen wol dem rîche *Erec* 3768. *der kaiser sagt:* Gêrhart, sô wil ich sprechen dich, mîn herze an dich wîset mich'. 'herre, ich bin solher witze erlân, daȥ ich süle aleine gân mit râte zuo dem rîche' *g. Gerh.* 869. swer nu des rîches irre gê, *nicht weiss, wer könig sei, Walth.* 19, 2. sîns slages wær im erteilet niht vorem rîche ûf dise maget *Parz.* 152, 15. des sich der künec gein mir bewac, der mîn doch nie alsô gepflac als eȥ dem rîche zæme *W. Wh.* 158, 11. wan er ans rîches tische saȥ und mit den hœhsten fürsten aȥ und rœmischer krône *das.* 176, 1. *vgl. das.* 184, 15. ich sage ûch dat wêrlîche, ich was bî dem rîche. h e r hât vil mir getân gûdes *Crane* 976. ir solt an des rîches lant werden gesant *das.* 999. *ob aber das.* 2000: von den rîchen beiden, ich meine den keiser und Assundîn, *der plur. des stn. oder des adj. ist, lässt sich nicht sicher entscheiden, da der dichter fortan das adj.* der rîche *sehr häufig für seine helden, u. besonders für die könige, verwendet. vgl. auch das.* 2861.

adelrîche *Frl.* 32, 10 *führt Ettmüller als stn.* = *adel an; doch halte ich für wahrscheinlicher, dass* adel rîche *zu lesen sei:* künne, adel rîche mit vreise dô geteilet wart. sin, mir niht entwîche, unt sage, wie geteilet wart daȥ adel von unminnen.

erderîche, ertrîche, ertrîch *stn. das erdreich (im gegensatz zum himmelreich u. zum meere), der fussboden.* solum, tellus, humus ertrich *voc. o.* 46, 13. solum ertrîche *sumerl.* 17, 39. territorium, ländli, ertrich *gl. Mone* 4, 237. *oft von den dichtern ausfüllend verwandt.* ich muoȥ ûf ertrîche wesen aller sælekeite frî *Engelh.* 6078. daȥ dû nû wærlîche ûf diseme ertrîche mich niemer gedrangest *Greg.*

2840. der bilde vil ûf ertrîch ist *Boner.* 38, 37. daʒ er sî kunech himelrîches und ertrîches *Leys. pred.* 57, 38. *vgl. das.* 58, 19. 61, 31. er bedeckete daʒ ertrîche (*den fussboden*) mit rôsen und bluomen durch den guoten ruch, er behinge die wende mit rückelachen *das.* 40, 31. mit tugentlîchen siten sô ûf ertrîche geleben *Pass. K.* 176^{a}, 21. alsus wart er betoubet durch got in ertrîche hie *das.* 261, 59. wan du in reinem sinne ûf ertrîche empfienge mich *das.* 338, 65. als ein suʒer regen des meyen freut daʒ ertrîche und fruchtbere tut *Ludw. kreuzf.* 1020. von irem heiligen lebin sal erfrouwet werden alliʒ ertrîche unde besundern dise lant *Ludw.* 11, 9. des ertrîches und des meres *Griesh. pred.* 2, 31. dô diu waʒʒer alleʒ ertrîch bedecket hâten *zürch. jahrb.* 41, 29. liess doch zuoletst benüegen sich mit sibenschuohigem erterîch *narrensch.* 24, 12. *vgl. die anm.* ertrîche *Mone, altd. schausp. s.* 195. daʒ ein mensche ûf erdenrîche möhte geleben nâch den tagen dô im daʒ houbt wart abe geslagen *Teichn.* 9. ertrîch *ebenda.* er kom von himelrîche ûf erderîche *im leseb.* 727, 24. *vgl. Mart.* 25.

gotesrîche *stn. das reich gottes.* der sîne jungeren lêrte von dem gotesrîche *spec. eccl.* 142.

herzogrîche *stn. herzogthum, vgl. bei Schmeller* 3, 16.

himelrîche *stn. himmelreich.* er wac vil nâch gelîche als man saget von himelrîche *Parz.* 238, 24. man lîdet grœʒer arbeit durch die helle danne durch daʒ himelrîche *Vrid.* 66, 3. man gewinnetʒ himelrîche in drî wîs *das.* 66, 13. des sin daʒ himelrîche vorderte, er en wuste wâ, deme sant er sînen boten sâ *Barl.* 36, 6. si mac vil wol mîn himelrîche sîn *MS.* 1, 16. b. sît er giht, ich sî sîn himelrîche *ebenda.* got, von dir sagen ist wol halp himelrîche, lêrt uns ze himelrîche jagen *Gfr. lobg.* 2, 35. ein pforte des himelrîches *Leys. pred.* 25, 27. daʒ tier des himelrîches *g. sm.* 1357. ze himelrîche vrouwe *das. XXXX*, 28. vehten umbʒ himelrîch *Teichn.* 7. *vgl. gloss. zu spec. eccl.* von unmessiger frœde des himelrîches *Suso, im leseb.* 881, 35.

iemerrîche *stn. dauerndes reich, ewiges reich, das himmelreich.* man hette in zu lône von rechte gegeben immerrîche und immerleben *Herb.* 10752.

keiserrîche *stn. das kaiserreich.* jâ næm ich vür ein keiserrîche ir minneclîcheʒ kôsen *MS. H.* 3, 452. a.

künecrîche *stn. das königreich.* der wint sol mit grimme ervaren elliu künecrîche *Walth.* 13, 14. sô sol erʒ künecrîche hân unt hât der kumber ende *Parz.* 484, 4. ir minne füllet berg und tal durch elliu künikrîche *Gfr. lobg.* 2, 25. in sîme künecrîche *Barl.* 7, 17. *vgl. das.* 20, 32. Engenlant ist ein grôʒ kunigrîche *myst.* 222, 5. er bekêrte ein vil michel chunecrîche hin ze gote *spec. eccl.* 118. daʒ in der cristenhait 24 rechter küngrîche sind *zürch. jahrb.* 49, 29. daʒ küngrîch zuo Arle *das.* 42, 3. bêdiu gelîche, die stete joch diu chunichrîche *Diemer* 134, 21.

ôsterrîche *stn. das reich im osten.* Holofernes, mîn vil lieber man, du scolt ûʒ an diu rîche varn; du bedwinc diu algelîche gegen ôsterrîche *Diemer* 134, 17.

umberîche *stn. reich umher, regnum circumjacens.* er gebôt, daʒ man predigte vil bald daʒ krûze gemeinlîchen in al den ummerîchen *Jerosch. Pf.* 52. d.

vaterrîche *stn. das vaterland.* in fremdem lande êre unde gemach unde schame in vaterrîche *Trist.* 11601.

vrônrîche *stn. himmelreich, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

westerrîche *stn. das reich, das land im westen, vgl. Ziemann s. v., der Freyb. samml.* 1, 93, 94 *citiert.*

rîchlôs *adj. kein reich habend.* ob gæben rîchlôsiu wîp sîner zimierde stiure *Parz.* 703, 12. *nicht 'übermässig reich', wie Ziemann annimmt.*

rîchstat *stf. die reichsstadt.* darnâch enpfiengen in die von Frankfurt und ander der rîchstett êrlîch als einen rœmschen künig *zürch. jahrb.* 72, 37.

rîche *swv. ahd.* rîchjan *Graff* 2,

387. 1. *gewöhnlich trans. = reich machen, mächtig machen, zuweilen mit genet. d. sache.* ich hân hêrn Otten triuwe, er welle mich noch rîchen *Walth.* 26, 23. daʒ ir in rîchet und uns Tiutschen ermet unde pfendet *das.* 34, 15. ob ir in welt fröiden rîchen, des wirt manic herze frô *das.* 113, 4. der rîche iu herze unde muot *Trist.* 746. ich wil dich iemer rîchen *Barl.* 19, 21. unde wil iemer rîchen dich *das.* 288, 6. darumbe wil ich iemer dich rîchen *das.* 290, 14. daʒ iuch diu sælde rîche *Wigal.* 277. ich wolde iuch rîchen hie ze stet *das.* 1807. darumbe wil ich rîchen dich *das.* 5719. er ermet unde rîchet *das.* 6473. bete mich an, sô wil ich mit grôʒen êren rîchen dich *Pass. K.* 79, 72. sît niht den rîchen rîcheʒ guot rîchet sunder rîcher muot *das.* 204, 88. sô wil ich dich rîchen und den mînen gelîchen *Jerosch. Pf.* 154. a. daʒ wir alsô gerîchet werden in der zît der genâden *myst.* 275, 21. scentet di guoten, rîchet die unguoten *spec. eccl.* 171. ir zimierde von steinen licht dâ rîchten acker unde furch *Ludw. kreuzf.* 1990. wie gar milteclîch er hât die gerîchet, die des geruochten *das.* 5426. daʒ si in fröuden rîche und daʒ si sîner stæte ze guote an im gedenke *leseb.* 606, 37. sô sult ir mich fröiden rîchen *MS.* 1, 36. b. mich wil got sælden rîchen *Parz.* 282, 30. — mit gesidelen rîchen den palas unde sal *Nib. Lm.* 1445, 2 *mag fehlerhaft für* rihten *stehen, wie alle hss. ausser* A *haben, aber ähnlich steht Ludw. kreuzf.* 6041: mit tûren tûchen lieht gevar al sîne wende unde dach, des gezeldes, man gerîchet sach nâch des fürsten werdicheit. 2. *seltener ist das wort intrans. = reich, mächtig werden; mit gen. d. sache, und noch öfter mit der präp.* an. des ich von rehte rîchen solte, daʒ ich des muoʒ armen *MS.* 2, 87. a. schouwet an den walt, wier niuwes loubes rîchet *Nith. H.* 19, 7. næme si den dienest mîn, ich wolde an fröuden rîchen *MS.* 1, 46. a. ich dâhte, ich solte an allen fröuden rîchen *das.* 1, 194. b. swaʒ sô ir êren bietet mir, dâvon sô êren rîchet ir *frauend.* 250, 16. er sol an êren rîchen und stîgen an dem muote *Trist.* 5676. er begunde merken, daʒ Josaphat an guote mit êren rîchete unde mit habe *Barl.* 342, 37. der sich nit kêrt an senlich smertz, der muoʒ an fräuden reichen *Hätzl.* 1, 2, 12. 3. *am seltensten, zu* rîche *stn. gehörig, = herrschen, regieren.* her sal rîche in deme hûse Jâcobis *myst.* 111, 24. — Sibillen sprâche rîchet *Frl.* 329, 1. *vgl. die anm.*

rîchen *stn. das reichsein.* alsô der bûren armuot ist beʒʒer danne ir rîchen *Teichn.* 279.

gerîche *swv.* 1. *reich, mächtig werden.* ich kan ungemüete niht entwîchen, swaʒ ich sage, eʒ welle an mir gerîchen *MS.* 1, 27. b, *ich kann dem kummer nicht entweichen, dass er nicht, was ich auch immer sage, an mir zunähme.* der tac der wil gerîchen, *will wachsen, ebenda.* wie könt an fröiden ieman mêr (*so zu lesen statt* mir) gerîchen? ich wær ouch rîcher dann ein man, der leit noch liebe nie gewan *MS.* 2, 23. b. 2. *reich, mächtig machen.* der mac dich wol an fröuden gerîchen: sælde und minne ûf in geerbet hât sîn vater *W. Tit. im leseb.* 424, 34. nu sehent ir, wie selch gewin iemen gerîchen mege *Iw.* 263. wer mac nu an hôhen fröuden baʒ gerîchen mir den muot *Ben. beitr.* 1, 226. ob er mit edelen tugenden sî gerîchet *MS.* 2, 237. a. daʒ alle di heilige kristenheit gerîchet wirt von ime an kunsten und an lêre *myst.* 100, 14. wand er die gotshûs zierte, offent und zimierte unt hâte sie gerîchet (gerichtet *die hs.*) *Ebern. H. u. Kuneg.* 709. wie sæleclîchen der mit fröiden wirt gerîchet *MS.* 2, 205. a.

überrîche *swv. durch seinen reichthum, seine kostbarkeit übertreffen.* ein tiure krône, diu überrîchte daʒ ander gar *Mai* 42, 10.

rîcher *swv. mache reicher.* er wirt ouch gerîchert dâ von an inneclîcher minne unde genâde *myst.* 288, 22 *in B; ebenso das.* 275, 21 *in B:* daʒ

wir alsô gerîchert werden in der zît der genâden.

rîchesen, rîchsen, *unrichtig* **rîchsenen, rîchsnen** *swv. ahd.* rîchisôn *Graff* 2, 395. *vgl. Lachm. zu Iw.* 7499. *die hss. schwanken oft zwischen* rîchsen *u.* rîchsenen. *herrschen, regieren.* und rîchseten drinne freude unde minne *Iw.* 273 (rîchsent, reichsenet *BEc*). wand er rîchsent darobe *Maria fundgr.* 2, 154, 34. dem künige, der sô wîten rîchsent und gebiutet *das.* 183, 41. diu laster rîchsent an den wîben *tod. gehüg.* 313. her Mars der rîhset in dem lande *MS.* 2, 198. b. er mac niht lange rîhsen bî gelücke *das.* 2, 205. b. swâ aber diu schande rîhset *das.* 2, 105. a. dâ rîchsent er *Helbl.* 8, 1213. der tôt rîchsinte von Adam unz an Ihesum *Leys. pred.* 129, 1. *vgl. das.* 133, 1 *u.* 2. daȥ du in gewalteclîche sihst rîchsen in der einunge der êwigen gotheit *myst.* 371, 32. rîchsinde unde keiserlich *Jerosch. Pf.* 9. a. (*dafür* rîchzen *geschrieben*). *vgl. spec. eccl. glossar s. v.* küng Ninus rîchsnôt *zürch. jahrb.* 41, 30. dô fieng zuo Rôm ein keiser an rîchsnen *das.* 42, 27. Diocletianus rîchsnôt 20 jâr *das.* 42, 28. und im dâ helfen rîchsnen von êwen zuo êwen *das.* 47, 1. wie lang eȥ ist, daȥ Dietrîch von Bern rîchsnôte *das.* 50, 9. umb daȥ selbe zît rîchsnôte Dietrîch von Bern *das.* 50, 11. er lieȥ die Engellender in dem Elsâȥ rîchsnôn *das.* 90, 30.

berîchese, berîchsene *swv. herrsche.* unwetter hât sîn gang (*seine zeit*) berîchsnôt ûf der heide *mittheil. d. antiq. gesellsch. z. Zürich* 2, 80. a.

rîchsære, rîchsenære *stm. der herrscher. Benecke citiert für erstere form: Mart.* 10, *Ziemann für letztere: von des tod. gehügede* 405.

himelrîchsære *stm.* anachoreta himelrichscher *voc. o.* 29, 56.

RICHEL? im gap hiuwer Biterolf sîne tohter Trûten, dâ mit er eȥ undervie, daȥ er sît gedultic was aller sîner gogelheit, dâ man ê vil kûme vor genas. demst ein richel in den hert geleit *Nith. H.* 68, 27 (richen *B*, rigel *c*). ir freude was dô michel. der nieȥen gar durchmeȥȥen! wart ieman des ein richel sît geleit, des suln wir hie vergeȥȥen *Titurel Hahn* 4449. *zu* ich RICHE? *s. o.* 588^{b}, 33. *vgl. Pfeiffer, anm. z. myst.* 397, 3. *doch auch Haupt zu Nith.* 68, 27 (*s.* 190). *weder die etymologie noch die bedeutung des wortes sind hinlänglich aufgeklärt.*

RIDE *stv. die fundgr.* 1, 387. b *setzen* rede *swv. an, offenbar mit unrecht. vgl. die beisp.* — *ahd.* ridu, *inf.* redan, *von Graff* 2, 475 *fälschlich* redjan *angesetzt, vgl. zeitschr. f. d. a.* 12, 5. — *ich siebe.* pollitrudiare vel politudiare bewteln ader raden *Diefenb. gl.* 218. abrotare mel reden ader bewteln *das.* 4. sô im dann sein mel gereden wirt *bei Schmeller* 3, 52. nim gereden aschen *ebenda.* rede ich eȥ, vrowe, nû ze grobe, sô lîch her nâch mir unde gip ze stiure dîner helfe sip, durch daȥ ich eȥ vil kleine rede *g. sm.* 124. ûȥ gereden *bei Frisch* 2, 83. a.

redebiutel, redesip, redestap, redevaȥ, redezuober (*Ziemann*) *s. das zweite wort.*

ungeriden *adj. part. hieher für* ungereden? ungeriden brôt *Gr. w.* 1, 655.

reder *stm. der welcher siebt; erhalten in*

melreder *stm.* tarantarisator ein melreder *Diefenb. gl.* 268. melreder, abrota vel abrotator *das.* 3 *u.* 4.

RÎDE, REIT, GERIDEN *stv. Graff* 2, 473. *Gr.* 1, 936. *ags.* vrîdhan. *vgl. Schmeller* 3, 54. *drehe, winde; drehe, wende auf etwas zu, von etwas ab.* den slüȥȥel reit er umbe *kaiserchr.* 64. a. dô reit er daȥ houbet ûf dem kopfe vil verwendeclîchen *Nith. H.* 52, 10. jâ was sîn zît, daȥ si die vûst sô hôhe gein im reit *MS. H.* 3, 272. a. daȥ swert mit ellenthafter hant het er geriden (*geschwenkt, hin u. her bewegt*) vaste, er sluoc Witegen ûf den helm *Rabenschl.* 406, 5. waȥ dir von liebe

komt ze guot, daȥ soltu in dîn herze rîden und dich lieber hân in lîden, ê sîn iemen werde gewar *liedersaal* 3, 580, 45. daȥ dar kœmen zuo dem hove herzogen unde bischove unt daȥ sich niemen dâ von ride (: vride) *Servat.* 2901. swan und schef sich gein in reit *Lohengr. Rück.* 761 *u. ö. vgl. d. anm.* der rîde ûȥ den banden sich: ich hân mich dem stricke entwunden *MS.* 2, 33. a. *vgl. frauend.* 420, 5. si wollen sich danne rîden in unser gote hulde *Georg* 12. b. *besonders oft im Titurel.* darnâch kan sich diu sunne wol an ir cirkel rîden *das. H.* 1802. man sach dâ niuwe schilde hôhe rîden *das.* 2057. gelücke kan uns rîden daȥ rat ze beiden handen *das.* 4767. glückes rat nû rîde in ûf die hœhe *das.* 5218. die gein im die wâren minne rîden kunnen *das.* 183. sich von zühten rîden *das.* 596. daȥ sich diu vart gein sælden müeȥe rîden *das.* 1860. durch daȥ diu wîplich êre ein teil sich künne gein kiusche rîden *das.* 2335. daȥ wolt er im ze keinen nœten rîden *das.* 3781. ir gemüete in grôȥe unmâȥe rîden *das.* 4111 *u. s. w.* sein hertze sich niht reidet von manheit *Suchenw.* 1, 124. der krieg begunde sich reiden auf frides suone *das.* 15, 98. — *vom kräuseln der haare.* an dem ûf rîden, sô hüete dîner hûben, *beim aufkräuseln, Helmbr.* 430. — *durchseihen durch ein tuch, weil dasselbe beim durchseihen gedreht u. zusammengewunden wird. vgl. Schmeller* 3, 54. rît si durch ein tuoch *Diut.* 2, 271; *sonst dafür* sîch si durch ein tuoch *ebenda.* si begunde reiden daȥ süeȥe taw durch ein seydein tuoch *Suchenw.* 30, 65. — *sollte hieher gehören Wigal.* 10816: diz mære ist hie mit undersniten und durch die wârheit geriten den alten und den niuwen siten? *vgl. die anm. s.* 506 *u. Pfeiffer in seiner ausgabe, wo jedoch verschiedene worte unter einander gerührt sind.*

entrîde *stv. reflex. winde mich los.* von der wîȥe grimmekeit mag ich mich niht entrîden *v. d. tod. gehüg.* 659.

errîde *stv. ahd.* arrîdan *Graff* 2, 473. *hieher ist mit unrecht gezogen pf. Kuonr.* 155, 15. *Wigal.* 11695. *vgl. oben* 580^{b}, 50 *u.* ich errîte.

verrîde *stv. verdrehe, verrenke, verkehre.* mit ringen tâtens wê ir liden, der wart vil manegeȥ dâ verriden, *im ringen verrenkten sie manches glied, frauend.* 84, 32. owê, dirre ungemach, den unser tohter lîdet, mîn herze mir verrîdet *Mai* 30, 32. ich bin wol sô gefüege, daȥ ichȥ kan vermîden. doch mac eȥ sich verrîden *Helmbr.* 1808, *doch kann es sich verkehren; es kann noch so weit kommen, dass ich es doch thue. vgl. die anm.* daȥ sich vil lîht ir geile mac verrîden *MS. H.* 3, 262. a. Erkenpreht der lîret, sô sumbert Sigemâr. daȥ in dâ misselunge, daȥ læge et eben an. daȥ sich doch vil lîhte mac verrîden: wellents ir getelse niht vermîden, sich mugen zwêne an mîner weibelruoten wol versnîden *Nith. H.* 50, 1. ritterschaft ist ouch verkêrt, die hât got darzuo behêrt, daȥ si witewen, weisen fride; nu hât sich ir swert verriden mêr ze rouben, zucken, neisen dan ze schirmen witwen, weisen *Teichn.* 287.

reit *adj. gen.* reides. *lockig, gelockt (nicht: kraus).* reider crispus *sumerl.* 4, 41. sîn reideȥ hâr *Massm. Alex. s.* 51. a. krûs unde reit *das. s.* 54. a. ir hâr was reit unde lanc *Wigal.* 7713. sîn hâr gemischet unde reit *das.* 267. ein zobel reichte ir ûf die hant, der was swarz unde breit, gemischet grâ unde reit, als noch manec frouwe treit *das.* 828. dâ bî hiengen ir ze tal reide loke goltvar *das.* 878. ir hâr daȥ was kleine, goltvar unde reit *das.* 868. raideȥ hâr *Suchenw.* 24, 181. daȥ kint er bî sîm reiden valwen hâre nam *MS.* 2, 6. b. ir hâr reit val ze mâȥe lanc *das.* 2, 61. a. Cunnewâre mit ir reiden hâre *Parz.* 151, 22.

brûnreit *adj. braun u. gelockt.* der ist ein starker jungelinc mit brûnreideme hâre *Trist.* 3919. des lîbes starc, volkumen gar an al ir liden, liechtgevar was ir anshowen, brûnreideȥ hâr *Ludw. kreuzf.* 732.

reitbrûn, **reithâr** (caesaries *gl.*

M. 6, 214), **reitîsen** *s. das zweite wort.*

reide *stf. das lockichtsein, führt Ziemann auf, Wilh.* 1, 38 *citierend.*

underreit *stm. was zwischen gedreht, eingeschoben wird.* underswanc noch underreit gevalschte dise rede nie *W. Wh.* 5, 12.

reideloht, reideleht *adj. lockicht.* lieht reideloht ir hâr, sleht in rehter wîȥe val *g. Gerh.* 1689. *mehrmals bei Wolfram.* lieht reideloht was im sîn hâr, swâ manȥ vor dem huote sach *Parz.* 63, 20. dîn reideleht lanc prûneȥ hâr, des ist dîn houbet blôȥ getân *das.* 252, 30. der êrsten blic den heiden clâr dûhte und reideloht ir hâr *das.* 809, 2. — *ein verb.* reideln *ist wohl als zwischenliegend anzunehmen.*

RÎDE *swv. stv.* (?) *zittern. ahd.* rîdôn *Graff,* 2, 475, *doch auch* rîdan, *das.* 2, 476. *vgl. Schmeller* 3, 55. *ags.* hridhjan. rîden: lîden *Mart.* 124 (sîn houbet wanket unde rîdet). *wohl dasselbe wort ist*

ridewe *swv.* (*Ziemann führt ahd.* ritawôn *auf, das ich nicht kenne*). *beben, zittern, davon unser rütteln.* mîn rugge und ouch mîn bein, die ridwend vast. ein ziegelstein solt du mir machen balde heiȥ *Boner.* 48, 88.

rite *swm. ahd.* rito *Graff* 2, 475. *das fieberschütteln, das fieber. vgl. Schmeller* 3, 54. *Diefenb. goth. w.* 1, 410. febris ritte vel suht *voc. o.* 36, 73. febris cottidiana der teglich ritte *das.* 36, 78. emitriteus zwivalt dritegic ritte *das.* 36, 79. quartana viertegic ritte *das.* 36, 81. dô stieȥ in ein rite an *Frisch* 2, 139. der ritt dich schütt *Hätzl. LXXI*, 24. alzuhant quam der rite (: mite) ûf in gar âne mâȥe *Pass. K.* 149, 24. *vgl. Karlmeinet* 325, 42 *u.* 231, 26. von dem ritten und von der flô *Boner.* 48, 1. der ritte balde ûf sîn gewin zogte zuo dem klôster hin und erschütt der eptischin ir lider *das.* 48, 81. ein viertegigen ritten haben *Tauler, im leseb.* 859, 42. daȥ dritte sprach: schütt dich der rit (: nit) *im leseb.* 950, 20. minne tuot kalt unde heiȥe mêr denne der viertage rite *Eneit Ettm.* 263, 7 (diu suht oder daȥ fieber *das.* 263, 3).

gæhrite *swm. das hitzige fieber. vgl. Schmeller a. a. o.*

herzerite *swm.* sincopis herzrit *voc. o.* 36, 44. *vgl. Scherz* 1, 665.

ridere *swv. so liest eine hs. für* ridwen *im Boner.* 48, 88. *vgl. Scherz* 2, 1302.

RIDEBANT. mich müet alsô sêre an Amelrîchen, der ridebant (*and. hs.* ridwant) brâht in daȥ lant von Ungern ab dem sant *MS. H.* 3, 201. b. *auch ein verbum:* solt er trîben hie sîn ridebanden, daȥ riuwe mich *das.* 3, 198. a. *vgl. die folgenden worte.*

RIDERANZ *stm.* mangen rideranz mag man schouwen ganz *MS. H.* 3, 190. b.

RIDEWANZ *stm. eine art* (*ausgelassenen*) *tanzes. nach Wackern. mfr.* rotuenge, rotruange, retrovange, *prov.* retroensa *aus lat.* retroientia. *nach Weinhold frauen s.* 371 *u. Haupt zu Nith.* 40, 29 *slaw.* reydowák *oder* reydowačka. *Jac. Grimm zu Reinh. s.* 374 *vermuthet entstehung aus* redevance *u. vergleicht die ähnlichen endungen in* requianz *u.* gôfenanz. ridebant, rideranz (*s. o.*) *u. ä. sind entstellungen des wortes.* von dem ridewanze kom ir vuoȥ ûf sîn gewant *Nith.* 419, 4, *bei Haupt* 98, 14. *vgl. die anm. zu* 40, 29. deist wol der vasnacht gelîch, gânt si alsô an den tanz und tretent den ridewanz *lieders.* 2, 217, 300, *wo* videvantz *geschrieben steht.* der mit zühten tanzen pflæge, daȥ wær hundertstunt sô wæge sam daȥ treten ûf und nider. er ist gote vaste wider umb den selben ridewanz dan umb zühticlîchen tanz *Teichn.* 213.

ridewanze *swv. tanze den ridewanz, tanze ausgelassen.* zehant dô huoben si ein ridewanzen (*geschr.* ridefanzen), Wüetelgôȥ der sang in vor *MS. H.* 3, 289. b. dâ gesach man michel ridewanzen *Nith. H.* 40, 28. ritewanzen, jucken, zende stürn *zeitschr. f. d. a.* 8, 558, 270, *wo verstösse gegen den anstand aufgezählt werden.*

RIDIERE *s.* RITIERE.

RIECH *adj. Gr.* 1, 744. *das.* 351 (*an der dort citierten stelle Georg* 31. *a findet sich das wort nicht*). 429. *Grimm erklärt es durch* asper, rigidus. *vgl. Frisch* 2, 83. a, *der es durch* gelatum, rigidum *wiedergiebt.* sîn stimme was vor klage tunkel, heiser unde riech *MS.* 2, 131. a.

RIEFE *swv. zanke. vgl. Mart.* 127.

RIEME *swv. ahd.* riumo *Graff* 2, 510. *der riemen, der gürtel, das band, nicht bloss aus leder geschnitten, sondern auch aus fäden gedreht. nach Wackern. zu* rîhen. corrigia riem *voc. o.* 13, 96. der valke fuorte an sînem vuoȥe sîdîne riemen *MSFr.* 9, 8. ir hende bant man in mit widen und mit riemen starke *Heinr. Trist.* 3097. ir gürtel was ein rieme smal *Nith. im leseb.* 514, 11. den gürtel hât diu künegîn. der rieme was alsô getân, er was niender lære von gesteine noch von golde *Wigal.* 322. diu frouwe hete umb sich geleit einen riemen von Iberne *das.* 10557. ouch wart der frowen Enîten gegurt umb ir sîten ein rieme von Yberne *Erec* 1557. mit eime riemen von Iberne was si begürtet harte wol *Lanz.* 5798. ûȥ Irlant von Lecester vil manec guot kleinôt, lûter und von golde rôt, riemen unde häftelîn, bouge unde vingerlîn, halsgolt unde lanne *krone Sch.* 553. der rieme was von Irlant *das.* 8276. *vgl. Haupt zu Nith.* 125, 27. vünfhundert rîter hôchgemuot und darzuo hundert schützen guot, den ein rieme gebristet niht, *die tadellos u. vollständig ausgerüstet sind, Mai* 104, 21. von bluote wâren die riemen *an der rüstung* sô herte, daȥ si niemen wol entstriken mohte, do begunden si sie snîden *Wigal. im leseb.* 462, 24. daȥ ors mit hurte in nâher truoc, daȥ die riemen vor dem knie brâsten dort unde hie *W. Wh.* 78, 27. ein halsberc, mit riemen unde snuoren gestricket *Diut.* 1, 4. dô bant ich baȥ den helm mîn. des was im nôt, die riemen sîn wâren drûȥ gebrosten gar *frauend.* 226, 14. darein sicht manc sich binden mit riemen vor und hinden *Suchenw. das.* 915, 30. der pfortin rîme hinc hin vor, *zona vel corrigia, Jerosch. Pf.* 82. a. — breite riemen snîden ûȥ ander liute leder *führt Ziem. aus Berth. als sprichwort auf* = *aus anderer schaden vortheil ziehen, doch ohne citat.* eȥ gilt einen riemen niht, eȥ gilt ein ganze hût *Mart.* 282.

bintrieme *swm. ein riemen zum binden an der rüstung wie am pferdegeschirr.* fisceptura *sumerl.* 37, 21 (*beim pferdegeschirr*). er schriet im obe dem collier enzwei der bintriemen stric *troj. bl.* 233. d. eȥ wil mir an die bintriemen gân alhie zu disen stunden *Sigenot K. v. d. R.* 84, 5, *es kommt zur entscheidung. vgl. Frisch* 1, 98. a. er nam zwêne boume, die bant er an sîne bintriemen *grave Ruod. F.* 16. *vgl. W. Grimm das. s.* 21.

leitrieme *swm. der riemen, woran der leithund geführt wird.* ein leitriemen er dô greif, ein bracken er daran sweif *Wirtemb. s.* 21.

schiltrieme *swm. der riemen am schilde, durch den der arm und die hand gesteckt werden.* der schiltrieme was corduwân *Eneit* 161, 24 *in GHM. gewöhnlicher ist* schiltveȥȥel.

schuohrieme *swm.* amentum schuosriem *voc. o,* 23, 36.

segelrieme *swm. riemen am schiffssegel, segeltau.* von dem stade si schuben, die sigilriemen sie zugin *Roth.* 801.

sluhrieme *swm.* liga, ligula, sluhriem *voc. o.* 20, 14.

valrieme *swm.* hette er daȥ pfert mit dem fallriemen in der handt *Gr. w.* 2, 247.

varrieme *swm.* gorphus est coreum, quo utuntur rustici, ein varrymen *Diefenb. gl.* 142.

wâfenrieme *swm. der riemen, um die rüstung zu binden.* diu entwâfente mich. daȥ der wâfenriemen alsô rehte lützel ist, daȥ sî niht langer vrist mit mir solde umbe gân *Iw.* 21. die junge küneginne gemeit im al die wâfenriemen bant mit ir wîȥen edelen hant *Bert. Crane in der zeitschr.* 1, 90, 469. waȥ dâr manich scône wîp mit ir smalen wîȥen hant im sîne wâfen-

riemen bant *Darifant* 112. sîne wâfenriemen er im bant alle mit sîn selbes hant *Trist.* 6555.

gerieme *stn. collect. die riemen.* daȝ gerieme was corduwân *Eneit E.* 161, 24.

riemelîn *stn. kleiner riemen.* daȝ ich nâch werde solte ime enknüpfen diu riemelîn *Mone schausp. d. MA.* 1, 75.

rieme *swv. versehe mit riemen. binde mit riemen fest.* sî hieȝen ir îsengewant vegen unde riemen *Erec* 2409. der marcgrâve die borten erkande, als der schilt geriemet was *W. Wh.* 60, 5. dâmite der schilt solte geriemet sîn, daȝ wâren borten guot sîdîn *frauend.* 296, 20. einen mistkorp het er geriemet vast an sich *MS. H.* 3, 266^{b}.

RIEME *swm. lat.* remus, *das ruder, die ruderstange.* remus rieme *sumerl.* 49, 14. der chunig unt di sîne an den gâlînen twungen die riemen *kaiserchr. Diemer* 491, 23. an riemen muose ziehen des tages manec recke guot *Nib. Z.* 240, 3^{4}. er zôch selbe die riemen *Wolfdietr. cod. palat.* 373, *bl.* 55 (*vgl. Heidelb. jahrb.* 727). die wîle worht man alleȝ, daȝ man haben sol, segel unde riemen vlîȝeclîchen wol *Gudr.* 261, 2. der schenc greif ouch in die hant einen riemen, sus vuoren si über die vluot *Karlmeinet* 136, 58. dâmit er slege wande ûf di schif sô ungehiur, daȝ beide rîmin unde stiur di Prûȝin vallin lieȝin *Jerosch.* 88. d, *wo Pfeiffer* rieme *fälschlich für tau, schiffsseil erklärt; das richtige hatte schon Frisch* 2, 119. c *u. Ziemann s. v. vgl. auch Stalder s. v. u. Schmeller* 3, 87. ruoder und riemen *narrenschiff* 103, 11.

RIENE *swv. trans. beklagen. vgl. ags.* hrînan, *altn.* hrîna. *vgl. Schmeller* 3, 103. *jammern, heulen.* wilich ir beider weinen, ir rienen unde ir fnissen, ir sufzen unde ir gissen was *Diut.* 1, 402. daȝ rienete ir munt stille unde tougen *Herb.* 12534.

RIERE *swv. erhalten in:*

umberiere *swv. noch unerklärt.* her Erkenbreht, waȝ mac ich des, wirt iu ein umberieren *Nith. H.* 50, 36. *vgl. die anm.*

RIESTER *stf. ahd.* riostra, riostar *Graff* 2, 553. *vgl. Schmeller* 3, 145. *Frisch* 2, 120. a. *pflugsterze.* stiva riestere *sumerl.* 32, 5. dentile riester *das.* 6, 15. riester holz zue seinem pflueg *Gr. w.* 1, 263. — *ein fleck auf dem schuhzeuge, übertragen: entstellender fleck, im or.* lacinia. got hât in sîme grimme dîner êrin rîstir den kunic und den prîster vorwurfin gar in schande *Jerosch. Pf.* 150. a, *nach Strehlke* = raister, *was m. s.*

RIET *stn. ahd.* hriod *Graff* 4, 1152, *ags.* hrëód. *also nicht zu* riutjan, riuten. carix riet *Mone gl.* 4, 96, 28. carrectum riet *sumerl.* 4, 4. *mit schilf bewachsener wassergrund, schilf, rohr, am und im wasser.* alsam der lewe tuot, der daȝ riet zerbrichet *Conr. v. W. Alex.* 1080. ein vogelrîcheȝ riet *Lanz.* 459. *vgl. Gr. w.* 1, 80. *Schmeller* 3, 166. *Stalder* 2, 275. *Frisch* 2, 118. b. *glossar zum österr. urbarbuche.*

rietgras, rietsegense, rietsnepfe *s. das zweite wort.*

rietahe, rietach, rietachel. *vgl. Schmeller* 3, 166. carectum rietahe *gl. Mone* 4, 96, 29. persicaria rietacher *voc. o.* 41, 173. proserpina rithachel *sumerl.* 23, 29. sinecie rietachel *das.* 29, 73.

RIEZ *stn. Rhätia, ein gau in Schwaben neben dem gau Swelafeld. ungenau ist es, wenn auch Augsburg dazu gerechnet wird.* var hin gein eime lande, daȝ heiȝet daȝ Rieȝ; dô ist ein stat inne, die heiȝet Auguspurg *Berth.* 387.

RÎFE *swm. ahd.* hrîfo *Graff* 4, 1154. *reif, gefrorner thau.* pruina rife *sumerl.* 28, 29. *das.* 44, 12. riffe *voc. o.* 46, 97. reiff *Diefenb. gl.* 226. vor frôste und vor rîfen sô lît daȝ lant unerbûwen *Diemer* 366, 16. sô lise ich bluomen dâ rîfe nû lît *Walth.* 39, 10. der rîfe tet den kleinen vogelen wê *das.* 114, 23. dâ lît nû rîfe und ouch der snê *das.* 75, 37. etswenn ich kan niuwes singen, sô der rîfe lît

Wolfr. im leseb. 393, 8. dô viel der sorgen rîfe in an, der maniger jugende schaden tuot, und darte in sîner fröuden bluot *Trist.* 3078. mirn schadet der wint noch der snê, der rîfe noch der anehanc, *im leseb.* 579, 37. sünden rîfe, *vgl. das register zu der g. sm. s.* 167. *bes. v.* reif. velt, heide stêt gezieret baȥ mit frühtec bernder grüener wât wan vor mit kaltes rîfen (*geschr.* reyffens) mat *Suchenw.* 9, 32. das durch in würd vil wîns verloren und er wär ein tâglicher rîf *narrensch.* 16, 7. *vgl. das die anm. u.* 88, 20. 93, 30.

rîfe *swv. vgl. unter dem folgenden* RÎFE.

berîfe *swv. mit reif überziehen.* innerhalp ir hende, als si wærn berîfet grâ, als eins tjostiures hant dem der schæft von der gegenhurte slîfet *W. Tit.* 162. *vgl. das folgende* ich rîfe.

RÎFE *adj. ahd.* rîfi *Graff* 2, 497. *reif.* er hete rîf korn verbrant und gemachet unbederbe *Pass. in d. Germ.* 7, 266, *u.* dô dirre boum rîf an dem obȥe wart *Pass.* 57, 82. daȥ er rûche pflegin der pflanzin, dî in nûwir stift brengin rîchir vruchte (?) gift und hernâch in rîfin tagin rîchir vrucht gelobin tragin *Jerosch. Pf.* 3. d. sîne siten wâren rîfe unde ernste *Ludw.* 46, 32, *im lat. orig.* gravis in moribus et maturus, *vgl. das.* 131. *u.*

rîfe *swv. ahd.* rîfjan, rîfên *Graff* 2, 498. *reif werden.* di blûme entvellet vor der vrucht und lât die vrucht nicht rîfen *Pass. K.* 667, 33. — vil maneger zucker rîfet, der doch mit seneve slîfet *Frl.* 317, 11. *Ettmüller in der anm. hält* rîfen *hier für ein stv. u. erklärt es für = rupfen, kratzen. vgl.* ich berîfe *unter* RÎFE pruina. *auch dürfte vielleicht* RIFFEL *angezogen werden. aber* rîfen *für nebenform von* roufen *zu erklären halte ich für unerlaubt, wenn auch entfernte verwandtschaft vorhanden sein mag.*

rîfheit *stf.* daȥ man die werlt alsus versmât unde ir rîfheit neiget *Pass.* 233, 50. *oder ist* rîcheit *zu lesen? kurz vorher heisst es* wie der werlde rîcheit billîche solde hin geleit sîn von den lûden und versmât *das.* 233, 14.

rîfecheit *stf. maturitas.* in rîficheide in maturitate *zeitschr. f. d. a.* 3, 238.

RIFEL *stf. ahd.* rifila, riffila *Graff* 2, 497. *vgl. Schmeller* 3, 62. *ein gezacktes oder mit spitzen versehenes instrument, namentlich um den flachs durchzuhecheln.*

rifel *swv. ahd.* rifilôn, riffilôn. *durchkämmen, durchhecheln. gehört hieher:* gezwiclîchen balde rispet unde rifelt iuwer swenze, die wir zuo der linden tragen an den wasen slîfen *MS.* 2, 57. b?

RIFFIÂN *stm. eig.* ruffiân, *ital.* ruffo, ruffiano. *lotterbube, kuppler.* leno ruffian *Diefenb. gl.* 166. riffian *voc. o.* 2, 64. vrîhartære, riffiân, sprechære, aller slahte valscheit wert ir nimmer âne *buch d. rügen* (*vgl. Wackern. littgesch. s.* 118, 18). der schalc und der riffiân, den ir hie sehet stân, der ist alzît bî ir gelegen *Dioclet.* 7089. *vgl. das.* 9395. mochtest du nit mit meinem leib genug han und mit dem ruffigân? *Keller* 196, 29. diszer schalc und ruffigôn der hât bôsheit vil getôn *das.* 239, 24. daz her sêle, êre und lîp und alle wîsheit di her kan, begebit dorch ein snôdes wîp und werdit zu eime ruffian *rittersp.* 437. ryfiôn *vergl. bei Scherz* 2, 1304. *vgl. Frisch* 2, 133. a. *auch* rüffiâner, rüffiauner, *u. a. formen kommen vor.*

riffiânin lena *voc. o.* 2, 65.

RIGE *stv. prät.* rac. *vgl. Gr.* 2, 53 *nr.* 554. *fundgr.* 1, 387[b] *s. v.* regen. *vgl.* ich RAGE *u.* REGE.

RIGE *swv. kämpfe, strebe entgegen.* schôn er gesiget und ob geliget vil manegem, der mit wandel riget *Frl.* 11, 17. *vgl. ags.* vrigan *niti, conari.*

widerrige *swv. kämpfe gegenan.* sêle die widerrigenten, animam reluctantem *führt Schmeller* 3, 68 *aus dem windb. psalt. an.*

RIGE *swm.* (*auch swf.?*) *ein stück der weiblichen kleidung, des hemdes. wohl zu* ich rîhe, *was m. s.* (schœne gerigene hemder *bei Schmeller* 3, 78).

niht wan knoden und der rige was an der frouwen hemede ganz *Parz.* 260, 6. *vgl. Türl. Wh.* 105. a. — zwischen dem muoder und der rigen von golde stuont ein lîste breit *Engelh.* 3056; *aber im druck fehlt* der, *es ist also auch hier wohl als swm. zu fassen und* dem *zu schreiben.*

RIGE *oder* RÎGE *sw. seltenes u. noch unerklärtes wort.* daʒ seitespil hôrte man zallen stunden in den gewelben schellen, die kleinen hunde bellen, die rigen vaste erklingen, vil der vogel singen *Wigal.* 240. *die hss. ändern bald. vgl. die anm. u. Pfeiffer zu seiner ausg. d. Wigal.* 11, 20, *s.* 305.

RIGEL *ahd.* rigil *Graff* 2, 440. *wohl zu* ich rîhe. repagulum rigel *sumerl.* 28, 56. *Diefenb. gl.* 236. vectis *sumerl.* 29, 30. obex *Diefenb. gl.* 189. repagulum, vectis, clater *voc. o.* 4, 103. pessulum ein rigel ader felschloʒ ader klincke *Diefenb. gl.* 211. si heten iʒ mit rigelen versperret *Diemer* 257, 7. di burge wâren werehaft, mit rigelen besloʒʒen *das.* 64, 15. dâ stecket ein rigel vore *das.* 268, 23. stôʒ den rigel für die tür *Walth.* 87, 11 *u.* 14. er beslôʒ die tür und warf einen rigel für *arm. H. im leseb.* 351, 10. starker rigele zwêne die warf er snelle der für *Nib. Z.* 100, 4^4. daʒ hûs ist wol besloʒʒen von zweier recken handen (*die den eingang vertheidigen*), dâ gênt wol tûsent rigel für *das.* 303, 5^4. innen an der êrîner tür dâ giengen zwêne rigele für *Trist.* 16990. mit disen rigelen ist der minnen hûs bewart *das.* 17032. schiuʒ rigel für und nim ir (*der zunge*) war *Winsb.* 24, 5. si wâren triuwen gar ein rigel *Engelh.* 474. er zebrach die fraislîchen rigele der helleborte *spec. eccl.* 66.

rigelloch, rigelstein *s. das zweite wort.*

hellerigel *stm. der teufel, der das rückkehren aus der hölle versperrt, Mart.* 4. b. *vgl. Grimm myth.* 223.

houbetrigel *stm.* du bist der heilekeit ein schrîn und ein êwec houbetrigel *g. sm.* 489, *der sie hauptsächlich sichert, schützt, fest hält. vgl. unter* ich berigel.

slôʒrigel *stm. ein als verschluss dienender riegel.* vectis ein schloszrigel *Diefenb. gl.* 280.

schôʒrigel *stm. ein riegel, der vorgestossen wird* (*vgl. oben* den rigel schieʒen). postis est lignum, cum quo seratur janua, ein schoszrigel *Diefenb. gl.* 219. *vgl. die anm.*

stôʒrigel *stm. riegel zum vorstossen. vgl. Schmeller* 3, 67. *Frisch* 2, 119. b.

rigele *swv. scheint mhd. nur erhalten zu sein in den zusammensetzungen*

berigele *swv. verschliessen, versperren.* durch der consciencien tür, die si wol berigeln für *Marleg.* 18, 38. durch die sache man gebôt berigelen wol vor im die tür *Pass. K.* 172, 31. ir tür wart gein im zugenumen, berigelt nâch ir willekür *das.* 463,73. wand in im der orden ist manege wîs berigelet vor sünden und besigelet *das.* 515, 35. ich hoffe, swaʒ die erde verdact habe und versigelt, daʒ sî im wol berigelt, wand er darzu nicht mac bekumen *das.* 561, 6.

verrigele *swv. mit einem riegel verschliessen.* von dem charchære, dar inne du wære niwan ûf den lîp verrigelet, besloʒʒen und versigelet *Hahn ged.* 119, 70. er verrigelte vaste die tür *Iw.* 126. er hât mîn antlitze bezeichent und versigelt, ûf daʒ ich sî verrigelt eime ieglîchen andern *Pass. K.* 112, 56. vorschreiben und vorsigeln, vorslieʒen und vorrigeln chund er die krieg auf frides suon *Suchenw.* 3, 50. he liʒ daʒ gemach, da er inne was, wol vorregiln unde vorronen *Ludw.* 43, 20.

RÎHE *swf.* (*swm.?*) *zu* ich rîhe. *vgl. Schmeller* 3, 77. *schmaler gang zwischen zwei nicht ganz aneinander stehenden häusern, auch der schmale gang zwischen dem hause und der zanne. vgl. Scherz* 2, 1287. *dies ist wohl gemeint, wenn es MS.* 2, 58. b *heisst:* guoter dinge mac si mangel schouwen, oben niden ab unz ûf den rîhen, si mac wol sîn armer liute hûsgenôʒ. *dafür heisst es in der besse-*

ren Riedegger hs.: si mac grôʒen mangel wol dâ schouwen. von dem ebenhûse unz an die rîhen dâ stêt iʒ leider alleʒ blôʒ *Nith. H.* 43, 10. *vgl. die anm., wo unter* rihe *dachreihe, dachziegelreihe vermuthet wird, mit wenig wahrscheinlichkeit. ist zu vgl.* daʒ viur daʒ sol stîgen alsô hôch von dem ertrîche zuo berge wert unz an die rigen, dâ der man nu inne gât, *bei Leys. pred. s.* 156 *s. v.* rîhen?

RÎHE, RÊCH, RIGEN, GERIGEN *stv. verbinde durch etwas zusammenhaltendes, nähe, schnüre, ziehe auf einen faden, reihe auf, rechne zu etwas; dann auch aufspiessen, in etwas hineinstecken.* ir gesegent, die ich reich zuosamen; dise sint mein hab *Suchenw.* 46, 106. an nœten ist der wât geswigen, diu zuo den sprenzen sint gerigen *Frl.* 48, 14, *nach Ettmüllers erklärung: man achtet in der noth derjenigen kleider nicht, die zu den gecken gezählt werden.* diu snuor was überal gerigen vol edeles gesteines *Engelh.* 3012. der pelleʒ was gestrecket gegen dem rocke gelîche, gerigen meisterlîche *Wigal.* 759. wan daran was diu nât von grôʒen perlin gerigen *Wigamur* 2573. *vgl. Schmeller* 3, 78. Pîramus und Tispê, den wart von minne sô wê, daʒ si sich rigen an ein swert *weinschwelg, altd. wälder* 3, 25. *vgl. Hätzl.* 1, 119, 229. dô man rêch der lanzen ort, hêrre, in dîne sîten frôn *MS.* 2, 200. b. diu houbet si abesluogen, bein und arme genuogen und rigen si an diu wâfen *Wernh. Maria* 218. *fundgr.* 2, 209, 14. sîn sper daʒ rêch er *troj. bl.* 214. b. Maria, durch der sêl ein swert gerigen wart *Schmeller* 3, 78. der keiser hieʒ si rigen an di stecken, daʒ man des holzes niht vollen hatte *Leys. pred. s.* 156 *s. v.* rîhen. daʒ gerigene swert hât zwei dinc an ime, den schîn unt einen kleinen schaten *Leys. pred.* 20, 8.

gerigene *stn. hat man Diemer* 12, 24 *u. Servatius* 2123 (*zeitschr.* 5, 140) *für 'aufgereihte perlen oder edelsteine' erklärt, sich auf Schmeller* 3, 78 *u. Graff* 2, 429 *berufend, wo indess ein entsprechendes neutrum sich nicht ergiebt. aber an beiden stellen heisst das wort 'regen', u. ist ganz richtig wie* genibele, gebirge *gebildet.* dô wart ein gerigene, des waʒʒers michel menege, den fluot begunde gieʒen *Diemer* 12, 24 (*der hsgeber: des wassers menge fiel wie perlenschnur vom himmel*). die heiden muosen verzagen unt vieln als daʒ gerigene (*der hsgeber: wie aufgereihte perlen oder edelsteine*) *Serv.* 2123.

RÎL, Jernîs grâve von RÎL *Parz.* 234. 806.

RÎM *stm. Wackernagel hält dies wort für dasselbe mit ahd.* hrîm, rîm *Graff* 2, 506 = *series, numerus, ags.* gerîm *computus, calendarium, in letzterem sinne noch altn.* rîm (*vgl. Schmeller* 3, 86) *u. erklärt mhd.* rîm *für vers, insofern er nach der zahl (der silben oder accente), nicht nach der quantität gebaut ist. aber obwohl sich diese bedeutung wohl so hätte entwickeln können, so möchte ich doch Schmeller beistimmen, der mhd.* rîm *für verkürzung aus* rhythmus *hält, vgl. a. a. o. dass wenigstens* rhythmus *im mittellat. in der bedeutung völlig zusammenfällt mit* rîm *ist bekannt. die reimzeile, der vers.* mit behendeclîchen rîmen; wie kan er rîme lîmen, als op si dâ gewahsen sîn *Trist.* 47, 14. der âventiure prüeven kan und rîme künne sprechen, beidiu samenn unde brechen, *zwei zusammengehörige reimzeilen auch durch den sinn zusammenhalten oder sie verschiedenen sätzen zutheilen. im vateruns. heisst* rîme brechen *den vers verderben:* daʒ ir sô sprechet, daʒ ir die rîme iht brechet *das.* 3979. *vgl. Wackern. littgesch. s.* 138, 55. *altd. wälder* 1, 193 *fg.* von Veldeke der wîse man, der rehter rîme alrêrst began *MS. H.* 4, 866. merke dise kleine rede, diu hie nâch geschriben stât. si ist mit gebiurischen worten geschriben âne rîme und âne gezierde *bihtebuoch* 6. etlich die die kunst der reimen nit eygentlich versteen künden *Wackern. littgesch. s.* 355, 218. deich iuch tihte

in rehter rîme slihte *leseb.* 608, 3. ein rede zu rehte berihten, in wâren rîm verslichten *Ludw. kreuzf.* 6. man sol di rehten strâʒe behalden an den rîmen, glîch zû glîchin lîmen an l e n g e, s i n n e, l û t e. daʒ ich alsus bedûte: vil wort man glîche schrîbet, der lût unglîch sich trîbet, sulch rîmen sol man mîden; den sin ouch nicht vorsnîden. di lenge helt der silben zal: darunder man ouch merken sal, daʒ vumf silben sîn zû kurz, zêne hân zû langen schurz; zwischen den zwên enden rîmen di behenden, di bûchir pflegen tichten *Jerosch. Pf.* 2. c. *diese worte sind von Pfeiffer vorr. s. XXXVII fg. unrichtig erklärt. vgl. litt. centralblatt* 1854 s. 199. *Bartsch in Pf. Germ.* 1, 197 *fg. Strehlke in der ausg. des Jeroschin s.* 9. *Bach in d. Germ.* 7, 75 *ff. Mones anz.* 5, 82. vil mancher hât nûw rîmen wellen daran henken *narrensch. prot.* 9, *hier u. sonst stets = reimzeile, vers.* von welsche in tiutsch getihten, mit rîmen gerne rihten *troj. im leseb.* 710, 39. den kan ich wol gelîmen zeinander hie mit rîmen *das.* 711, 9. wilder rîme kriuter darunder mischen *g. sm.* 70.

rîme *swv. mache verse, reime, bringe in verse.* daʒ ditze buoch gereimet ist, daʒ chom von eines herren bet *Hahn ged.* 66, 8. ein vrouwe bat mich, daʒ ich eʒ tihte und eʒ gerîmet rihte *Herrand v. Wildonje, in Wackern. littgesch.* s. 347, 133. von der leut wegen, die solicher gereimbter buecher nit genad habent *das.* s. 355, 218. daʒ sult ir mir nu rîmen (*so zu lesen für* rûnen) *leseb.* 793, 2.

ungerîmet *adj. part. nicht in verse gebracht.* an der krôneken, dâ erʒ las, daran eʒ ungerîmet was, *in ungebundener rede, in prosa, Mai* 3, 16. eine tiutsche krônika, dâ eʒ (daʒ mære) an ungerîmt geschriben was *Wackern. littgesch.* s. 347, 133.

rîmære *stn. der reimer, versemacher, dichter.* ir hôhen rîmære rîmet von dem rîchen keiser niht, sîn ôren hœrent durch den walt *MS.* 2, 131. a.

RIMPHE, RAMPH, GERUMPHEN *stv. zu gr.* κράμβος. *vgl. Graff* 2, 512. *zusammenziehen, krümmen* (*nhd.: rümpfen*). *meist reflexiv.* des rimphet sich vil manic brâ *Walth.* 75, 31. er ramph sich bitterlîche, *vor schmerz, Nib. Z.* 151, 3[1]. ob er sich dâzwischen klemmt vil hart, daʒ er sich rimpfet *Suchenw.* 33, 94. swer ze fremdem niesen sich rimpfet, daʒ ist ouch verlorn *Frl.* 77, 5. nâch fräuden ich mich rimpf *Hätzl.* 1, 106, 28. vor giftebæren würmen getorste er sich niht rimphen *troj. im leseb.* 718, 22. der mantel hinden was für wâr an den gürtel ûf gerumpfen hô *Lanz.* 5951. *einschrumpfen, verdorren, runzeln.* unde schrindent sich die hende und fuʒʒe, unde rimphent sich die hende *arzneib. Diemer O VIII.* ist diu brust truchen unde schrîtent sich diu nasluger unde rimphent sich *ebenda.* dann sicht man, das sich rympft die rinden *Hätzl.* 2, 14, 527. man sach die wunden sich rimpfen *troj. bl.* 220. dâ ramph sich sîn swarte, sîn stirne sich zusamne las *Herb.* 420. die bluomen, sô der werlte kint hie tragent, werdent blint eines tages unde sal, bleich, gerumphen unde val *Diut.* 2, 133. contractos girumpfen *das.* 2, 348. bluomen, loub sich dô rampf *Georg* 5325. daʒ alter hatte in missestalt gemachet, als eʒ an ime schein; ime wâren arm unde bein swarz, gerumphen *Barl.* 32, 15. von nœten ir gerumpfen sît *Helbl.* 8, 548. daʒ ich mich under den ougen ramph, *ein krauses gesicht machte, MS.* 1, 73. b. sich rimpfen unde snâwen, *vor kälte, Mart.* 139. der mortlîche trache lie von sînem munde sô rehte mortlîchen tampf, daʒ maniger sich darumbe rampf *Silv.* 705.

rimph *adj.? sich rümpfend* (*wie ähnlich* krimpf). leit und swære, ungedult und ungebære, augen crimf, nasen rimf, im was allenthalben wê *Herb.* 1538. *vgl. die anm. oder ist es stm. das zusammenziehen, das rümpfen?*

rimphenramph *stm. ein schlag, eine wunde, eig. eine narbe?* daʒ im wart ein rimpfenrampf gemeʒʒen vor den

ougen über die nasen *MSH.* 3, 278. b. nu trag er den rimpfen rampf von den ôren durch den munt *das.* 3, 188. a.

gerimph *stm.? stn.?* daʒ mans in sakken zuo den lakken trüege mit gerimpf *MSH.* 3, 191. b.

berimphe *stv. etwas beniesen, zu etwas ein krauses gesicht machen.* wie wê daʒ an dem ende tuot, swenne erʒ berinpfen muoʒ und er den kumber gerne wande, sô hât er sich versûmet gar *MS.* 2, 165. b.

RÎN *stm. der Rhein. eine menge sprichwörtlicher redensarten knüpfen an diesen hauptstrom Deutschlands an, der im MA. dasselbe noch durchströmte.* als in den Rîn geworfen korn *Winsb.* 28, 4, *d. h. fruchtlos angewendet. vgl. die anm.* swer mêr hât, der muoʒ ouch den Rîn verbrennet hân *Teichn.* 309, *d. h. dem wird selbst das unmögliche zur last gelegt. vgl. Schmeller* 3, 102. ich hatte gar vorhteclich zir gesant, sâ wart enprant von mir der Rîn mit alle *MS.* 2, 16. b. ein spil alsô man jensît des Rînes tuot, *hörner aufsetzen, Müller* 1, 214. a. *nicht viel gutes ist zu sagen von den leuten am Rheine, amgb.* 4. a. die ritter umb den Rîn *als vorzüglich schmuck gerühmt, frauend.* 208, 30. *vgl. Gregor.* 1401 *fg. Marner in den MS.* 2, 169. a. *Parz.* 285. *W. Wh.* 404.

rînisch *adj. rheinisch, u. oft für deutsch. so myst.* 116, 15: die rînischen hêrren, *die Deutschen im gegensatz zu den Italiänern.*

RINC *stm. ahd.* hring *Graff* 4, 1165.

1. *der ring, der reif.* circus rinc *sumerl.* 3, 27. podium rinc *das.* 14, 9. anulus rinc *Diut.* 3, 215. ringe anulos, ringen anulis *das.* 3, 214. bouge daʒ sint ringe (*so zu lesen*), ringe daʒ sint bouge *Diut.* 1, 314. — *an der thür, mit dem man klopfend einlass begehrt:* vaste si besloʒʒen vant der kemenâten tore. ein wîle klophete sie dâ vore unde rûrte den rinc *Eneit E.* 78, 29. wer entsliuʒet mir daʒ tor? nu rüeret den rinc mit der hant, sâ sô wirt iu daʒ bekant swaʒ innerhalp der porten ist *Wigal.* 7254. den rinc begund er rüeren sâ sô vaste daʒ diu burch erhal. mit zorn slôʒ man ûf daʒ tor *das.* 7259. — *in der schnauze des gezähmten ebers.* waʒ hânt ir iuwer schœne getân und iuwer werdekeit? der tumben wîbe klârheit gedîhet unde ir schœneʒ dinc reht als ûʒ golde ein edel rinc, der eime swîne wirt geleit an sînen grans: swar eʒ in treit und in ziuhet oder hebt, eʒ wüelet doch mit unde grebt in den swachen vûlen mist *Partonopeus* 26, 23. *dies ist der* swanering, *den Notker* 79, 14 *erwähnt:* der einluʒʒo wilde bêr (*eber*), der mit demo suaneringe ne gât, *über den W. Grimm deutsche heldensage s.* 30 *höchst verwunderlich, verständig aber Schmeller* 3, 259 *gehandelt hat; es hat also auch K. Hoffmann in den münch. gelehrt. anzeigen* 1855 *nr.* 7, *s.* 61 *fg. unrecht, wenn er* suanering *für eine bildung von* suaner *u. für* gregarius *erklärt.* — *besonders häufig die ringe, aus denen im* 12. *u.* 13. *jahrh. die panzer zusammengereiht waren.* ir tragent die liehten helme und manegen herten rinc, darzuo die vesten schilte und diu gewîhten swert *Walth.* 125, 2. daʒs ir guot verdienen umb daʒ rîche in liehten ringen *das.* 11, 5. si brâhten manegen rinc rôt der erslagenen wîgande zuo dem Etzelen lande *Biterolf* 3786. hei waʒ dâ liehter ringe der snelle Dancwart zebrach *Nib. Z.* 33, 1^{4}. daʒ man daʒ fiur lougen ûʒ den ringen sach *das.* 70, 3^{2}. ouch lohent sîne ringe sam daʒ fiur tuot *das.* 281, 6^{3}. helm unde ringe er an dem lîbe truoc *das.* 76, 1^{2}. dâ iu di ringe naʒ wurden von dem bluote *das.* 248, 7^{2}. der lewe zarte daʒ îsen. man sach die ringe rîsen sam si wæren von strô *Iw.* 200. si heten sich bevangen mit îserînen spangen, mit îserînen ringen ze susgetânen dingen *exod. Diemer* 160, 20. die rîter sich bereiten und under ir rocke leiten ir halsberge und ir dinc sô daʒ nieman deheinen rinc ûʒ dem gewande lieʒe gar, *der ringpanzer ward ganz verdeckt durch die kleidung, Trist.* 5322. sîn îsen

noch sîn ander dinc, des enbleip dâ weder vaden noch rinc *das.* 9508, *wohl sprichwörtlich:* dem bevalh er starke sîn gesinde und ander sîn dinc, daȥ sînes dinges iemer rinc von einander kæme *das.* 7358. *vgl.* er schicte sîner sêle dinc, des lieȥ er niht ab einen rinc *Boner.* 89, 4, *darin verabsäumte er nichts. von Ben. in der anm. falsch erklärt.* man schôȥ sie durch vesten rinc *Pass. K.* 265, 33. daȥ maniger sach sîn eigen bluot durch liehte ringe flieȥen *Suchenw.* 9, 173. — dô sluoc der lantgrâve den küenen spilman, daȥ im muosen bresten ringes gespan *Nib. Z.* 317, 5^{2}. manec gewæffenter man, die truogen ringes gespan, helme mit den schilten *Lanz.* 1408. 2. *der kreis.* man seit, daȥ der lewe einen rinc mache umbe diu tier, swenne in hunger, mit sînem zagel. ûȥ dem ringe getar dekein tier komen, sô nimt er darnâch swelheȥ er wil *Leys. pred.* 18, 8. *vgl. die anm.* du hâst der lûte paradîs geworcht und drinne ein gesprinc, daȥ hin an vollen wîten rinc mit vier adern swinget und die lant betwinget zû gûter vrucht manicvalt *Pass. K.* 1, 48. dâmite er des himels rinc geschuof und darzuo alle dinc *das.* 82, 51. *vgl. das.* 426, 26. dâ von muoȥ iht ligen in der worte ringe, daȥ sich ie dem dinge gelîchen muoȥ an lût, an art oder an dem urspringe *Frl.* 59, 3. und wie sich wege der êrste rinc, der besliuȥet elliu dinc *MS.* 2, 240. b. er ginc in daȥ bachûs und dô solde der bacmeister den oven kêren; dô brach ime di rute und der wisch bleip an deme ringe ligende, *wohl: an der peripherie des innern backofens, also tief drin, myst.* 108, 38. *doch mag es auch bloss bedeuten: im innern. vgl. Pass. K.* 370, 9; *der teufel hat sich geweigert, ins capitelhaus einzutreten, er entwickelt seine gründe u. fährt dann fort:* hievon getar ich niht bekumen in den grûwelîchen ring. *sollte hienach auch zu erklären sein Walth.* 102, 21*:* ich vant die stüele leider lære stân, dâ wîsheit, adel unde alter gewaltecliche sâȥen ê. hilf, frouwe maget, den drin noch wider in den rinc, lâ si niht lange ir sedeles irre gân *Walth.* 102, 21. *wäre* rinc, *wie Wackern. meint, der in einer gerichtsversammlung gebildete kreis* (*s. u.*), *so müsste wohl* an den rinc *stehen.* — ze ringe *im kreise* sâȥ wir alle dâ und satzten in die mitte die spîse guot und ouch den wîn *frauend.* 335, 29. umbe den vanen sullen si herberge nemen zu ringe *stat. d. d. ord. gew.* 49 *s.* 191. die frouwen muosen zeinem ringe stên. man hieȥ die ritter dar gên, daȥ si die frouwen sæhen *Wigal.* 2556. an einen rinc besunder hieȥ man gên die frouwen dâ, *sich im kreise aufstellen, Barl.* 293, 20. swaȥ herren an dem ringe stuonden, den erbarmde daȥ, und swaȥ vrouwen dâ saȥ, die begunden sêre weinen *Mai* 77, 38. diz was ein tôter jungelinc, darumbe ginc ein michel rinc von sînen klagenden frunden *Pass. K.* 276, 31. daȥ kindel sprach zu den, die man stên sach al an dem ringe um und um *das.* 242, 55. die helden sâȥen an einen ring, si begunden ahten al ir ding, *setzten sich zur berathschlagung in einen kreis, Biterolf* 5889. *besonders wird der zu einem kampfe abgesteckte platz* rinc *genannt*: der rinc der was bezeiget, dâ soldeȥ spil (*das kampfspiel zwischen Günther u. Prunhilt*) geschehn vor manegem küenem recken *Nib. Z.* 66, 5^{2}. man brâht ir zuo dem ringe einen swæren mermilstein *das.* 69, 2^{2}. dô si z'ent des ringes den helt gesunden sach *das.* 71, 5^{2}. ein rinc in gemachet wart, daȥ si zesamen mohten komen *Wigal.* 3006 (*vgl.* kreiȥ *das.* 3046). nu riten si beide in einen rinc, ob eȥ niht rât wære, ir einer enwürde dâ erslagen *Iw.* 253. dô der künec Artûs ersach, daȥȥ nieman an die suone sprach, dô hieȥ er rûmen den rinc *ebenda.* 'wil got helfen mir nâch unschulden, sô hab ich schier den ritter überwunden'. und ûf derselben stunden trat er frœlîch in den rinc *Boner.* 62, 47. wie si aber von ringe lieȥen gân (*von der peripherie des

abgesteckten kreises ab auf ihren gegner ansprengten), wie si mit scheften stæchen, wie vil si der zerbræchen, daȥ suln die garzûne sagen *Trist.* 5054. wir suln eȥ hie mit handen in einem ringe scheiden, weder ir reht habt oder ich *das.* 6452. mit kampfe und mit vehte. swer sô ir wellet, der rite in einen rinc mit mir *das.* 13244. von Tervîs der potestât mit vlîȥe gebôt, daȥ man uns dâ rûmt einen rinc: daȥ was gar ein verlorn dinc *frauend.* 173, 7. ûf den rinc komen *das.* 226, 18. *vgl. Parz.* 611, 6. *auch wo von einem abgesteckten platze nicht mehr die rede ist, also platz zum turnier überhaupt:* wol vierzec ringe oder mê dâ wurden, *wohl vierzig paare turnierten mit einander*, *frauend.* 70, 1. daȥ gedranc was alsô grôȥ ûf dem veld, daȥ mich verdrôȥ. si drungen dort, si drungen hie; si drungen sô, seht, daȥ ich nie moht dâ gewinnen einen rinc *das.* 261, 29. — *ferner bei gerichtsverhandlungen wird ein ring gebildet:* an der urstende, dâ sich hebet daȥ teidinc, daȥ grôȥe gerihte und der rinc, den nieman enpfliehen mac *Maria, fundgr.* 2, 183, 30. man hieȥ zuo zeime ringe die stolzen Buregonde gân. Sîvrit gein dem eide hôhe bôt die hant *Nib. Z.* 130, 5^4. swer redet vor dem rechten in dem ring oder bei dem ring innerhalb der want, der geit dem richter 6 pfenning *münch. stdtr.* 235. daȥ gilt dem richter, der imȥ geit in dem ring, 16 dn. *das.* 258. eȥ sol ouch fürbaȥ in dem ring nyemant stên noch sein gelt ynderthalb des rings vodern, und sol ouch niemant chain sprâch inderthalb der want haben *das.* 505. der soll meiner frauen gewissheit thun *Gr. w.* 3, 674. gebot und verbot zu geding und zu ring *das.* 1, 676. *vergl. Haltaus* 2, 1549. *so auch Walth.* 102, 21 (*s. o.*) *von Wackern. erklärt. vgl. erläut.* 2, 176. — *auch bei verlobungen pflegt der* rinc *der zeugen erwähnt zu werden.* man hieȥ si zuo zeinander in dem ringe stân und vrâgtes ob si wolde den vil wætlîchen man *Nib. Z.* 93, 3^3. nâch gewonheite man hieȥ an einen rinc stên die minneclîchen *das.* 257, 3^1. dô si ze kirchen quâmen und die vesper vernâmen, dô wart ein rinc gemachet wît. den vürsten des nû dûhte zît, daȥ im daȥ wol gezæme, daȥ er di frouwen næme *Mai* 86, 39. man wîset si an einen rinc. er sprach 'gebt mir si ze stete' *Eracl. ed. Massm.* 140, 283. 3. *die umgebung*, *die begleitung eines fürsten, sein hof*, *eig. der diesem angewiesene platz; im felde das des fürsten zelt umgebende lager der seinigen.* ich kam her in des hoves rinc ûf sîne genâde *Engelh.* 3970. ân ander frouwen schônheit, dier hete an sînen rinc geleit *Trist.* 628. sus sî Tristan geleitet ze hove und ouch ze ringe (*oder ist es der um die* swertgesellen *bei der* swertleite *gebildete kreis?*) *das.* 4985. *hieher könnte auch Walth.* 102, 21 *gehören* (*s. o.*). einlife hundert recken an dem ringe sîn (*Siegfrieds*) mit im zem eȥȥen sâȥen *Nib. Z.* 121, 7^1. ûf daȥ velt alumme ditz (*des fürsten zelt*) sîne herren leiten sich tzu einem ringe *Ludw. kreuzf.* 6047. die an sînem ringe lâgen *das.* 2620. die ritter und ouch die dienestman, als die der rinc mohte hân des lantgrâven *das.* 4697. dâ welet er von dem ringe zuo im ahzec man (*oder sind hier bloss die umstehenden gemeint?*) *Alph.* 54, 1. Franzoyser loschierten. die fürsten sunder zierten ir ringe, als eȥ in tohte: ir deheiner doch enmohte glîchen der heiden ringe wît. mit manegem tiweren samit daȥ velt was ê bevangen ûf der heiden zeltstangen *W. Wh.* 234, 3. niwan mîn sun Ehmereiȥ. der hete doch rîter hie genuoc: von sîme rinc man nie getruoc gein mir bogen, schilt noch swert, *von seinem lager aus erfolgte kein angriff, das.* 266, 14. *Gawan bricht mit seiner begleitung auf:* nu, diz was et alsus komn; Gâwâns rinc was genomn durch Artûs her (*ihr weg führte da durch*), aldâ der lac. waȥ man schouwens dâ gepflac! ê diz volc durch si gerite, Gâwân durch hoflîchen site und ouch durch werdeclîchiu dinc hieȥ an Artûses rinc die

êrsten frouwen halden Artûs rinc den wîten man sach an allen sîten mit frouwen umbevangen *Parz.* 670, 2 *fg.* 4. *kugel. Marc. Capell.* 44 *Gr. wird* sphaera *damit übersetzt. vgl. zeitschr. f. d. a.* 6, 147 *anm. Schmeller* 3, 109.

armrinc *stm.* manica armring *voc. o.* 24, 17. armilla perischelis armring *das.* 14, 12.

ertrinc *stm. erdkreis.* sîn ist al der ertrinc *Diemer* 118, 23. *vgl. das.* 121, 1. *Graff* 4, 1168.

goltrinc *stm. goldring.* tara nâh legeta si ûf irô houbet magedlîchen goldring *Notker im leseb.* 152, 30. goltrenc aureola *fundgr.* 1, 374. a.

halprinc *stm.* emisperium halbrinck, als weit als einer den himmel siet *Diefenb. gl.* 107.

halsrinc *stm.* torques halsring *voc. o.* 14, 11. columbar *das.* 24, 18. bevestent vil harte in kerker unde in halsrinc *Pass.* 143, 78.

harnaschrinc *stm. einer der kleinen ringe, aus denen der panzer bestand.* dâ wart manc schœne tjost geriten und vil manc harnaschrinc versniten *frauend.* 491, 2. daʒ âne harnaschringe gicleit ûf irn orsen sich ermovieren sie riten und stoltzieren *Ludw. kreuzf.* 2645.

mahelrinc *stm. vermählungsring.* der bracht der braut den mahelring *zeitschr. f. d. a.* 3, 38.

ôrrinc *stm. ohrring.* inauris ourring *voc. o.* 14, 10. ein orrincke *Diefenb. gl.* 151. inaures horringe *sumerl.* 9, 78. er gab ir ze minnen zwêne ôringe und zwêne armpouge *Genes. fundgr.* 2, 34, 17. si begunde zeigen ire bruoder Laban bouge unde ôringe *das.* 2, 34, 20. si sante ir ouch danne ôrringe unde rîsen *krone Sch.* 560.

panzerrinc *stm.* lix gen. licis, eyn panczerrynck *Diefenb. gl.* 172.

sandrinc *stm.* unser frawen gürtel und sandring *Tetzel Rosmital reis.* 157. *hieher?*

sarrinc *stm. was* harnaschrinc *und* panzerrinc. durch al der sarringe niet er sluoc den künec Malakîn *W. Wh.* 442, 26.

sigerinc *stm. annulus victor.* mit den sigeringen *zeitschr. f. d. a.* 3, 42. *vgl. die anm.*

snürrinc *stm. am* houbetgebende. *Parz.* 780, 9. *Frl.* 304, 5. *wohl nicht hieher. vgl. das wort an seiner alphabetischen stelle.*

stahelrinc *stm. stahlring, stählerne masche am panzer.* si vuhten mit grimme, die herten stâlringe ne mohten niet dâ vore gestân *Annolied im leseb.* 240, 29. thie scilde sie in zebrâchen, there vesten stâlringe ne mohten sie niht gewinnen, *bei Scherz* 2, 1553. Hector der hette an sich getân von stahelringen ein gewant *troj. bl.* 26. *vgl. auch fragm. XXIX.* b.

sunderrinc *stm. der von einem fürsten für sein u. der seinigen gezelt eingenommene kreis.* sîn sunderrinc und sîn gezelt was daʒ gegenstüele hie *g. Gerh.* 5889.

türrinc *stm. der ring an der thür, mit dem man klopft (s. o.).* sô sol der richter angreifen an das thürstöckel oder an den thürring und sol sprechen *RA.* 175.

umberinc *stm. der umkreis (erdkreis), umfassung, umgebung, kreislauf.* gyrus umberinc *sumerl.* 9, 31. in des landes umberinc *Engelh.* 3533. maniges rîches umberinc *troj. bl.* 42. er hete geschaffen alle dinc, den himel und den umberinc *Maria fundgr.* 2, 203, 13. in des landes umberinc *troj. im leseb.* 721, 8. er hieʒ scrîben allen disen umberinc, *er hiess alle aufschreiben, die auf dem erdkreise waren, kaiserchr. Diemer* 20, 12. diu vorhte braite sich über allen disen umberinc *das.* 514, 9. des jâres umberinc, *der kreislauf des jahres, fundgr.* 1, 311, 32. elliu dinc, als si hiute hât der werlde umberinc *Hahn ged.* 1, 26. *vgl. das.* 3, 40. des klôsterhoves umberinc *Marleg.* 17, 5. diu êre ist aller tugent ursprinc, der heilekeite ein umberinc *Frl.* 27, 14. dâr enbinnen unde dâ vor was lûte ein michel ummerinc *Pass.* 185, 87. der kleidere ummerinc, *die bekleidung, Pass. K.* 41, 3. aller tugende ein ummerinc *das.* 67, 51. dâ

was vil lûte ummerinc, die sîne rede hôrten *das.* 382, 6. hievon sich ir name trûc mit lobe an wîten ummerinc *das.* 453^b, 9. sînen mût an witzen scharf sô vollec ûf die schrift er warf, daȥ er dran vil bekante unde sîn herze wante darinne an wîten ummerinc *das.* 505, 17. der matêrjen ummerinc *das.* 471, 65. *vgl. das.* 514^b, 8. die lûte in des landes ummerinc *das.* 626, 19. du (got) bist ir aller (der lebendigen dinge) ummerinc *vateruns.* 12. er hieȥ den himel ein ummerinc aller creatiure wesen *das.* 1124. hetten si der werlde ummerinc, si wolden dannoch mê *das.* 3821. got himel und erden umberinc geschuof und dar in elliu dinc *Vrid.* 6, 1. *vgl. die anm.*

werltrinc *stm. zodiacus, führt Zieman auf, ohne beleg.*

wîcrinc *stm. schanzwerk, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

rincliute *ehezeugen, zeugen der verlobung. vgl. brünner stdtr. glossar.* (*s. o.*)

rincschart *s. das zweite wort.*

ringelîn *stn. im mhd. noch sehr selten. eine glosse* ringelîn sphærula *führt Ziemann auf.*

ringel *stf.* (?) verrucaria ringele *sumerl.* 20, 13. ancusa (*l.* anthusa) *das.* 21, 28. *vgl.* 53, 23. solsequia *das.* 23, 53. eliotropium *das.* 40, 23. calendula *das.* 54, 19. *vgl. das.* 56, 38. arcola *das.* 55, 30. sponsa solis *das.* 58, 51. ancusa i. lacca vel solsequium ringela *das.* 60, 20. nisene *das.* 63, 20. vertamnum ringelo *das.* 64, 10.

ringelbluome (*voc. o.* 43, 43), **ringeltûbe** *s. das zweite wort.*

ringel *swv. ahd.* hringilôn *Graff* 4, 1170. *ringeln, kräuseln.* des hâr ist geringelôt *MS. H.* 3, 205. b. daȥ hâr gêt ûf die schultern breit geringelt hin ze tal *das.* 3, 200. a.

ringeloht *adj. rund, geringelt.* sîn heubet sî im beschoren nâch einer crônen ringelecht *Pass.* 167, 24. spaericus sinwel ringlocht *gl. Mone* 4, 236, 35. — *vgl.* rinkeloht.

ringe *swv. nur in compositionen vorkommend:*

beringe *swv. umzingeln.* si berincten mit irme her den kunic dâ von Persîâ *Herb.* 11027. des sal man si danne beringin, si werdin lîchte in eine flucht gewant, kunden si dar von gedringin *rittersp.* 741.

umberinge *swv. u. stv. umringen, umzingeln.* die wurden umberinget gar von der Semegallen schar *livl. chron.* 10643. doch zu jungist wart sô grôȥ der Prûȥin trucht, di dâ zû vlôȥ und di brûdre ummerang *Jerosch. Pf.* 62. a. die werden Christen dô si ummeringeten vor der stat *Ludw. kreuzf.* 1338. ein tiefer grabe umringet daȥ grap *das.* 2407. er het ummeringet der heiden schar *das.* 4273. ûf sie ertzurnet drungen nu her gemeine und ummeringeten sie *das.* 5898.

rinke *swf. swm. vgl. Graff* 4, 1169. *fibula; am gürtel, am schuh, am pferdegeschirr.* fibula rink *voc. o.* 14, 36. renda est caput baltei ein ringk *Diefenb. gl.* 235. *vgl. die anm. Schmeller* 3, 112. *Frisch* 2, 558. lingula rinc *voc. o.* 20, 16. *an dem gürtel* ûȥ einem smaragde was rehte grüene als ein gras diu rinche wol ergraben, von golde ein ar darûf erhaben. daȥ diu spengel solden sîn, daȥ wâren tier guldîn *Wigal.* 776. *an dem* riemen von Iberne .. ein rubîn lieht alsam der tac was zuo der rinchen wol ergraben, von golde ein trake darûf erhaben *das.* 10561. tuschen dem loch ind der rinkin (*am gürtel*) *Karlmeinet* 539, 48. daȥ dâ solt sîn daȥ fürbüege, daȥ was ein goltrîcher borte und hât an ietwederem orte einen rinken, der was guldîn. die mohten wol wert sîn zweier marke, als ich betrahte *Flore S.* 2835. sît ich niht wînes tranc, des ist mêr danne ein woche: des gürte ich drîer loche an der gürtel mîn hinhinder. ich muoȥ et haben rinder, ê diu rinke gestê an der stat dâ si was ê *Helmbr.* 1123. an der hân ich ersehen ein gürtel rôt, glesîn ist diu rinke, von kupfer ist der dorn *MS.* 2, 80. b. mit edelen steinen manec tier muose ûȥen ûf dem borten sîn: diu rinke was ein rubîn *Parz.*

307, 6. *vgl. noch die anm. zum narrenschiff* 19, 68. — *auch am panzer waren* rinken, *aber wohl nicht am maschenpanzer, sondern am spätern plattenpanzer. s. das beispiel aus Fischart's Gargantua in der anm. zum narrensch.* 19, 68.

rinkschuoch *s. das zweite wort. W. Brack erklärt es* clavatus.

rinkel *stn. deminutiv von* rinke. unt wær ich dâ der gêre, dâ daȥ rinkel lît, waȥ wolt ich mêre *MS. H.* 3, 260. a.

rinkeloht *adj. mit* rinken *versehen.* rinkelohte schuohe *Nith. Ben.* 2, 5. *Ziemann stellt* ringelohter halsberc lorica hamata *Doc.* 1, 231 *fälschlich unter* ringeloht; *es gehört hieher.*

RINDE, RINTE *swf. stf. ahd.* rindâ *Graff* 2, 532. *rinde am baum und am brote.* cortex rinte *sumerl.* 45, 17. rinde *das.* 26, 2. crustula rinte *das.* 4, 79. crusta rinde *das.* 49, 75. scortia rinte *das.* 23, 47. scortia cortex rinde *das.* 40, 25. usser rinde cortex *voc. o.* 41, 21. suber liber inri rinde *das.* 41, 22. crusto rinden machen *Diefenb. gl.* 85. sam daȥ holz under der rinden alsame sît ir verborgen *Iw.* 53. si machten von rinden und von loube, ûȥ hütten und ûȥ schoube eine hütte grôȥ und wît *Heinr. Trist.* 3329. ein nuȥ hât driu an ir: rinte, schale, kern. diu bitter rinte bezeichenet daȥ vleisch unsers herren *spec. eccles.* 16. diu bitteri der rinde beceichinôt die arbeite sînes lîbes an der mennisgheit *im leseb.* 192. *vgl. W. Grimm zur g. sm. XLIX*, 34. daȥ grôȥe brôt hât herte und dicke rinten *arzneib. Diemer b.III.* pfersich habent ein dünne rinten *das. l V.* diu rinde diu ist chalt und trucken *das l VI.* coloquintida hât ûȥen ein herte rinten *das. q VIIII.* mit eichen rinden gerben *narrensch.* 104, 53. *vgl. die anm.*

alrunrinde *stswf.* cortex mandragorae almnrinde *sumerl.* 55, 43.

balsamrinde *stswf.* carpobalsamum *voc. o.* 41, 71.

lôhrinde *stswf. gerberlohe.* frunium lourinde *voc. o.* 17, 6.

margramrinde *stswf. die rinde des* margramboum (*s. das wort*). sô mache ein stuppe von margramrinten *arzneib. Diemer l IX.*

mûlboumrinde *stswf. rinde des maulbeerbaumes.* waȥȥer, dâ moulboumerinte inne sî gesoten *arzneib. Diemer l V.*

RÎNE, REIN *ahd.* hrînu *Graff* 4, 1156. *vgl. zeitschr. f. d. a.* 6, 7. *erhalten in:*

berîne *stv. berühre.* daȥ dâ niht vor bestuont, swaȥ daȥ swert ie berein *Herb.* 4410. eȥ was alleȥ en dan, swaȥ sîn swert irgen berein *das.* 10049. den sîn swert ie berein, er mohte eȥ wol gewîsen *das.* 13674. *vgl. Gr.* 1, 936. *Schmeller* 3, 95.

RINGE *adj. ahd.* ringi *Graff* 2, 530. *leicht, nicht schwer wiegend; geringe, werthlos.* ein harnasch als ein hemede ringe (*leicht oder dünne?*) *Wigal.* 6084. vil guote sterlinge, swære niht ze ringe *Trist. Ulr.* 886. joch ist maneges dinges anegenge bitter unde swære, lîhte wirt daȥ ende ringe *Flore S.* 2483. der lôn ist alze ringe *Iw.* 235. ringiu spîse, *wenig speise*, was im bereit *Wigal.* 4434. gib im ringe spîse, *leichte speise*, giuch von cysern mit eȥȥich und klâren wein *arzneib. Diemer kXII.* gib im ringe speis *das. nVII.* eine slaht korn ist swære, ein ander slaht korn ist ringe und læt sich gerne malen *das. bI.* und wâren sîne puneiȥe in dem ernistkreiȥe sô ringe und sô schimpfbære, *so leicht u. spielend*, als eȥ ze schimpfe wære *Trist.* 6753. mir ist ze disem dinge mîn gemüete harte ringe, *ganz ohne sorgen*, *ohne furcht*, *das.* 6774. von dem gedanke wart si dô vil ringes muotes unde vrô *arm. H. im leseb.* 334, 40. sol dir iemer liebe beschehen von deheiner slahte dinge, daȥ dîn gemüete wirt ringe *Flore*, *im leseb.* 549, 36. ich was ie vil ringes muotes, unz ich eines wîbes rede vernam *MS.* 1, 73. a. von ir güete ring gemüete ich dicke hân *das.* 2, 100. a. sô hân wir des gedinge, diu schulde werde ringe *Walth.* 7, 38. spîse frumet uns, diu wirt ringe, sô si durch

den munt gevert *das.* 22, 10. bûren sün und zehentnær füert man durch den ringen kouf, *weil man sie für wohlfeilen sold haben kann, Teichn.* 16. sô setzt er dann ein ambetman und emphilht im al sîn dinc. und ist der armen liuten rinc, *drückt er sie nicht, beschwert er sie nicht,* daȥ er in guotlîchen tuot, so ist er dem herrn vür nihtiu guot *das.* 295. der dâ hât ein biutel swær, nâch underwîsung diser ding will ich im den wol machen ring *Hätzl.* 2, 85, 212. daȥ di pfennige ungerecht und zu ringe sint *freib. stdtr. s.* 185. hab iemen einen ringen vuoȥ, *ist er leicht zu fuss,* der bring mir guoten anegano *weinschwelg im leseb.* 579, 6. machet diu lieder kurz und ringe, daȥ si kindiglîch wol gelernen mügen *leseb.* 680, 21. ob euch die ding leicht und ring sein beduncken wölt *das.* 1042, 31. swie ringe er ist, der veige man *Karl* 72. b, *wenn er auch noch so wenig wiegt.* und sind zu lügen behend und ring, *vgl. commentar zum narrensch. zu* 6, 13, *schnell bei der hand.* — *comp.* ringer. du maht wohl ringer als ich sîn, *lass du dich hinaufziehen, frauend.* 346, 26. ob sîner sünden swære iht deste ringer wære *leseb.* 314, 35. fiwer und luft diu sint obe den andern. waȥȥer und erde diu sint niden. und ist daȥ dâ von, daȥ diu obern ringer sint danne diu nidern *arzneib. Diemer a I. vgl. brünn. stdtr. glossar.* und dem ist mir vil ringer ze volgene âne widersatz *Pass. K.* 112, 44. daȥ im des herzen ungemach wære ûȥ der schrifte nu ringer *das.* 423, 63. *eigenthümlich ist die stelle im Pass. K.* 449, 84: er vreute sich der heilekeit an disme guten vingere. im wart die werlt sô ringere zu lâȥene an irme rûme danne von dem heilictûme. — *superl.* ringest. sîn oberisteȥ teil, daȥ ist ze næhste bî dem fiwer, dâ von ist eȥ daȥ ringest *arzneib. Diemer aI.*

ringe *adv. leicht, nicht schwer wiegend, schnell bereit, werthlos.* si bat in mit gebærden gnuoc, daȥ er doch harte ringe truoc *Iw.* 145. daȥ lât iuch ahten ringe *Nib. Z.* 25, 2^1. eȥ ahtet mich vil ringe, swaȥ si weinens getuot *das.* 151, 7^4. Hagenen ahte ringe, gevidelter nimmer mêr *das.* 301, 5^1. die bêde eȥ ringe wac *das.* 338, 7^3. jane durfet ir sô ringe Hagenen nimmer bestân *das.* 270, 2^4. dô was ir übermüeten vil harte ringe gelegen *das.* 38, 6^4, *zu boden geworfen, niedergeworfen, so dass es jetzt wenig werth hatte.* dô was gelegn ringe sîn grôȥiu schœne und ouch sîn leben *das.* 160, 6^4. nu solt du daȥ an mir begân, daȥ dich hebe ringe *büchl.* 1, 1872. sô stüende iuch ze ringe iuwer grôȥer übermuot *Erec* 967, *zu wohlfeil.* diu ist ringe heiȥ unde trucken, *wenig, arzneib. Diemer aII.* die sünde die kanst du ring wegen *Suchenw.* 40, 188. sterben ouch daȥ wig ich ring *das. im leseb.* 919, 12. mînem swæren muote würde ringe, solt ich die vil lieben sehen *MS.* 1, 186. b. dem pfaffen kouft er ein stutzen wîn und setzt den nider neben sîn. der sol in dann hinz himel bringen und wigt im dann sîn bôsheit ringe *Teichn.* 77. konschaft ist ze wegen ringe, aber wil mans reht volbringen, sô weiȥ ich niht daȥ herter wær *das.* 183. — *comp.* ringer. in suln deste ringer klagen wætlîchiu wîp *Nib. Z.* 300, 1^4 *um so weniger.* mir würd wol ringer, *meine qualen würden wohl leichter,* stieȥ Lazarus seinen vinger in ein waȥȥer *Suchenw.* 40, 171. — *superl.* ringeste. wiȥȥet daȥ ich iu mache die vart sô ich ringest mac, *so schnell bereit als möglich, Mai* 199, 21.

geringe *adj. leicht; schnell bereit; geringe, werthlos.* diu mâȥe ist ein mittel aller dinge, swære unde geringe *Frl.* 110, 4. *vgl. die anm.* in zorne si inprantin, daȥ ein sô geringe her si solde letzin âne wer *Jerosch. Pf.* 143. c. daȥ die vîende in eim fremden lande mit geringem volke harren, dâ si mit grôȥim volke obir zogin mogin werden *Ludw.* 39, 3. die jugent ist zu behalten gering, *behält leicht, narrensch.* 6, 13. mancherlay

ist behend und gering, ein ros, ein hirȥ, ein has *vgl. comm. z. narrensch. zu* 6, 13, *wo noch mehr beispiele angeführt sind.* er wirt gesellschaft finden gering, *mit leichter mühe*, mit den er gaudeamus sing *narrensch.* 108, 152. *vgl. die anm.* — diu tohter wart g e r i n g e r, *leichter auf den beinen, fragm.* 22, 202.

geringe *adv. schnell, behende; wenig.* in die zelle lief er gringe, *schnell,* gâch wart dem bertinge *Reinh.* 969. eȥ schadt mir noch enhilfet mich, ob ich im hie geringe mîn süeȥen dôn singe *Reinh. anh. s.* 361, 1913. man sich hinûȥ gering *Brant Facetus* 22. *vgl. comment. zu narrensch.* 6, 13. geringe er die schicht vorslûc *Jerosch. Pf.* 54. d. des wert er sich geringe, *wenig, Boner.* 76, 28.

ringe *stf. die leichtheit, leichtigkeit. vgl. fundgr.* 1, 388. a. *wohlfeilheit*: daȥ si die bûren durch die ringe fuorten zu dem herten dinge, *Teichn.* 16, *dass die ritter bauern in den krieg führten, weil sie sie wohlfeiler haben konnten.*

ringe *swv. ahd.* ringjan (*auch* ringôn?) *Graff* 2, 530. *leicht, leichter machen.* sô wirt diu ir armuot vil harte geringôt *exod. Diemer* 151, 18. geringet wart ir swære *Iw.* 162. dâ von ein teil geringet wart dô der frouwen muot *Nib. Z.* 191, 5[1]. nû ringe und senfte ouch Jêsus mînen val *Walth.* 123, 25. ein trôstgeselle, der uns alle unser arbeit hie ringet mit sîner minneclîchen mitelîdunge *myst.* 259, 22. miltekeit diu alle swære ringet *Gfr. lobg.* 49. ringe dem menschen sîne swær *Massm. Alexius. s.* 71. a. nu hete wol geringet der junge ritter sînen muot *Wigal.* 8459. iuwer minne mich twinget. wirt daȥ niht geringet, sô muoȥ eȥ sîn mîn ende *Mai* 65, 38. mit grôȥen triuwen er sîn pflac und mit süeȥem trôste. die hende er im ûf lôste und ringt im sîn gemüete *das.* 165, 11. und wil daȥ tuon umbe diu, daȥ ir deste vrôer sît, und wil in ringen die zît, sô ich aller beste kan *das.* 199, 26. herre, iuwern ungemach man iu hie gar ringen sol *das.* 214, 1. swenne herzeleides bant wil dîne vreude ringen *Pass. K.* 236, 22. wirt uns in kurzer stunde daȥ laster niht geringet *troj. bl.* 167. wolde mir diu hêre sende sorge ringen *leseb.* 613, 30. si mac mir wol swære ringen, nâch der ie mîn herze ranc *das.* 614, 20. zwâre ir sult iuch baȥ bedenken unde ringen mir diu bant *MS.* 1, 24.b. daȥ ringet diu ziteroche *arzneib. Diemer aVII.* — *mit dtv.* lâtȥ harnasch von iu bringen und iuwern liden ringen *Parz.* 164, 4.

erringe *swv. mache leichter, zerstreue.* dâ vant er gesatelt ein harte schœne kastelân. dô bat in der grâve Adân darûf erringen sînen muot .. dô er ûf daȥ ros gesaȥ, sîns jâmers er ein teil vergaȥ *Wigal.* 8426.

geringe *swv. was* ich ringe. si bâten in ir nôt geringen *Diemer* 149, 16. daȥ si ir nôt dâmite geringe *Trist.* 76. iu ist bekumbert sô der muot, mit swiu ir den geringet, vil fröude mir daȥ bringet *Ulr. Trist.* 2167. si kunden wol geringen sînen muot mit süeȥem spil *Wigal.* 4273. mit wiu ich iu geringen möhte iuwern swæren muot *Mai* 222, 10. dâ mite wir im geringen künnen sînen gebresten *myst.* 340, 25. mir kan mîn swære nieman baȥ geringen *MS.* 1, 11. b. dem der mein sorge mac geringen *das.* 1, 10, b. schiere wart si frô und wart geringet ir der muot *das.* 1, 17. a. daȥ got mit sîner güete manege swære mac geringen *leseb.* 511, 21. nu müeȥe iu lônen Crist, daȥ iuwer sin und iuwer rât mîn herze sô geringet hât, *getröstet, klage H.* 3992. — *mit dativ.* möht ich dem hûse geringen, *drückten mich nicht haussorgen zu boden, Iw.* 110. *oder gehört es zum stv.* ringe? wie sol ich die zît vertrîben bî sô seneder arbeit, diu mîn herze sêre twinget beide naht und ouch den tac, und si mir niender geringet, noch mir an liebe niht gelinget, daȥ ist mîner fröide ein slac *MS.* 1, 159. a.

ringer *swv. u.* **geringer** *swv. spätere bildungen für* ringe *und* geringe,

die in den späteren hss. zuweilen für diese letzteren vorzukommen pflegen, z. b. myst. 340, 25 *in EG.*

ringelîch, rinclîch *adj. u. adv. leichtlich.* sô der mensch ie spärlîcher niuʒet der werlde guot und ir gelust, sô er ie rinclîcher vliuget in die hœhe des himelrîches *myst.* 314, 15. wie mehtic ir schepfære ist, der elliu dinc sô schiere, sô rinclîche gemachen mohte *das.* 358, 12. daʒ du denne gar rinchelîchen daʒ himelrîch maht gewinnen mit dînen almuosen *Griesh. pred.* 1, 73. eʒ ist manc ritter unde kneht, der dâ rinclîch hebet an, den man siht swærlîch ablân *Ls.* 3, 581, 99.

geringelîchen, gerinclîchen *adv. leicht, ohne schwierigkeit.* er füere gar gerinclîchen dar hinnen über mer *Berth. im leseb.* 659, 42.

ringeclîche *adv. dasselbe.* welt ir sô ringeclîche, *so wohlfeil*, daʒ veile himelrîche umbe sus hin tragen *warnung* 1239. dem ist nihtes ze vil, daʒ wunderwerc heiʒen sol, er tuot es ringeclîche und wol *das.* 3482.

rincverte, rincvertec *s. das zweite wort.*

RINGE, RANC, RUNGEN, GERUNGEN *stv. ahd.* ringan *Graff* 2, 528, *einigemal auch* hringan, *eig.* wringan, *angels.* vringan, *engl.* to wring. *verwandt mit* der rinc?

1. *kämpfen, sich mühen, mühe haben.* luctari ringen *Diefenb. gl.* 173. dâ er mit der herzoginne ranc *Parz.* 130, 28. daʒ ir mit mir ringet niht *das.* 194, 1 (*vom beischlaf gesagt*), *vgl.* und ob dâ was gerungen *das.* 555, 22 (*liebesspiel getrieben*). ich rüng mit ir an daʒ zil, daʒ man mir müese siges jehen *frauend.* 352, 26. wie al diu welt mit sorgen ringe *Walth.* 58, 24. mit welher nôt si ringen *das.* 78, 20. *vgl.* 123, 23. daʒ wir vil tumben mit der ameiʒen niht rungen, *uns abmühten zu gleicher zeit mit der ameise*, *das.* 13, 28. alsô hân ich stæte her gerungen *das.* 97, 7. alsus ring ich mit sorgen *Iw.* 154. dô er mit selhen sorgen ranc *das.* 51. sî rungen mit sêre *das.* 229. si rungen alsô starke, daʒ eʒ grôʒ wunder was, daʒ ir ieslîcheʒ vor dem andern ie genas *Nib. Z.* 102, 2^3. dô rang er mit dem tôde *das.* 151, 4^2. *vgl. W. Wh.* 65, 4. mit ungefüegem leide vil des volkes ranc *Nib. Z.* 160, 7^2. dô ranc mit solhem jâmer der ir getriwer lîp *das.* 161, 2^2. — vehten unde ringen *Iw.* 24, *ebenso Silv.* 995. wol schirmen, starke ringen, wol loufen, sêre springen, dar zuo schieʒen den schaft *Trist.* 2111. er hete vil wol gelernet ringen ze andern behenden dingen *Erec* 9283. da wart niht vermiten buhurdieren unde ringen *Mai* 86, 23. lesen unde singen, schermen unde ringen *das.* 195, 4. — si ringent mit der nôtnumft *Parz.* 122, 18. mit schame ringen *das.* 170, 30. mit zorne *das.* 30, 21. dâ mit diu sælde ringet, *um den preis streitet, Wigal.* 10617. durch dieselbe sache lebet in ungemache manec man mit ringender arbeit *Lanz.* 8684. wie in die minne twanc, die mit sîme herzen ranc *Pass. K.* 41, 40. von der sûche burde, mit der er swêrlich rünge *das.* 106, 39. swie diu sûche mit gewalt vesticlîchen a n ir ranc, die sie herte ein teil betwanc *das.* 297, 9. der slime zerret sich in dem bouch od in den gemähten, sô man swær hevet mit satem bouch ode lout-ruffet ode vaste ringet, *sich sehr abmüht, arzneib. Diemer NI.* alsus rang er ob im die naht *so, wie gleich erzählt werden soll, brachte er, in peinlicher ungewissheit, was er thun sollte, die nacht hin, W. Wh.* 71, 1. dâ wirde und êre ringet *Frl.* 334, 8. ringen, strîten diu beidiu diu muoʒ er haben naht unde tac *MS.* 2, 183. b. si rungen niht wan u m b e den tôt *Parz.* 17, 8. ringen umb ein niuweʒ krenzel *MS.* 1, 22. a. — *mit accusativ.* daʒ er ein einwîc rungi *Diemer* 96, 10. *vgl. die anm.* einander ringen *Diut.* 1, 397, *sich fest drücken aus liebe.* 2. *streben nach etwas, mit anstrengung, mit mühe zu erringen suchen.* der ie n â c h stæten vröiden ranc *Walth.* 13, 25. sît man nieman siht nâch vreuden ringen *das.* 112,12.

die nâch fröiden rungen *das.* 114, 35. wie wir nâch êren dô rungen *das.* 85, 29. daȥ der lîp nâch kranker liebe ringet *das.* 47, 6. darnâch ringet manic man *Iw.* 108. vil starke ranc darnâch ir muot *das.* 74 *vgl. das.* 159 *u.* 287. der ie nâch frouwen willen schein, ie ranc unde noch tuot *das.* 162. darnâch ie ranc mîn herze, wie wol ich daȥ erworben hân *Nib. Z.* 81, 7[4]. dô rang er nâch ir minne *das.* 96, 4[1]. ern mohte weder dan noch dar; sô er ie sêrer dannen ranc, sô minne ie mêr in wider twanc *Trist.* 901. wan sîn muot und sîn gedanc ûf die reise stæte ranc *Heinr. Trist.* 2358. als er nâch hôhem prîse ranc *Ludw. kreuzf.* 65. swer bôȥet unde ringet nâch sînen klâren tropfen, der mac vil gerne klopfen, wan er fliuȥet im engegene *g. sm.* 1352. darnâch nu lange ranc mîn muot *Barl.* 42, 36. ringen unde streben *Engelh.* 251. nâch keime strîte wellen si ringin *rittersp.* 831. — darnâch er harte sêre mit listigen wegen ranc *Pass. K.* 156, 9. der got ungehôrsam ist unde mit unrehte ringet und mînem trehtîne dehein reht erbiutet *spec. eccl.* 93. in hôhen freuden ringen *Gfr. lobg.* 58. — *gehört hieher* swes lîp sîn (*Christi*) zürnen ringet, des sêle unsamfte dinget *Parz.* 113, 23? *Benecke vermuthete, es bedeute: wer ihm ein zürnen abringt.*

ringen *stn. das ringen, das bemühen, das streben.* sîn tugenthafteȥ ringen die sancschuole erdâchte *Pass. K.* 210, 19. swer ie tuot daȥ meiste ringen nâch got und der wîsen rât, der ist der edelst in der welt *Teichn.* 263. durch unser ringen vinden lieȥ er sich in jâmers solde *Frl. KL.* 14, 5.

beringe *stv. überwinde.* niwit mêr er behielt alles das er ie beranc wene erden siben vuoȥe lanc *Alexander* 7275. ein mündel rôt hât mich betwungen, daȥ mîn herze ist gar berungen *MS.* 1, 26. b.

erringe *stv. mit anstrengung gewinnen.* diu spil, diu hie hât errungen diu Sîvrides hant *Nib. Z.* 72, 4[3]. swenne er daȥ erringet, daȥ er den zwîvel wâren weiȥ *Trist.* 13804. den sig irringin *Ludw. kreuzf.* 2038. daȥ burgetor si errungen *pf. Kuonr.* 11, 5. swie wir daȥ erringen, daȥ wir dich dar bringen *arm. H. im leseb.* 318, 24.

geringe *stv. mit jemand ringen. gehört hieher* möht ich dem hûse geringen, *drückten mich haussorgen nicht zu boden, Iw.* 110? swaȥ man mit in geranc, sô wurfen si drûf ir gespotte *Pass. K.* 308, 32. ein man, der nie nâch êren und fröiden geranc *MS.* 2, 27. b.

überringe *stv. überwinde mit anstrengung.* der geist ob dem vleische swanc, wand er den lîp überranc *Pass. K.* 193, 69.

ringære *stm. ringer, kämpfer, einer der sich abmüht.* palestria ringere *sumerl.* 14, 62. palastritus ein ringer *Diefenb. gl.* 199. darumme sprichit Jâcob alsô vile alse ein ringer oder ein ubertreter *myst.* 126, 19.

ringunge *stswf.* palester ein ringung *Diefenb. gl.* 200.

mitringunge *stswf.* colluctatio mitringung *gl. Mone* 4, 232, 45.

gerinc *stm. das ringen, bemühen, streben.* mîn muot und aller mîn gerinc durch dienest ze einem herren stât *Engelh.* 404. *vgl. die anm.* ûf den sô hôhen lôn stuont vaste sîn gerinc *Alexius* 427. darûf stuont aller sîn gerinc *troj. bl.* 40. b. welch gerinc in aller beste êrte *Iw.* 182. liebe ist ein alsô sælec dinc, ein alsô sæleclîch gerinc, daȥ nieman ân ir lêre hât tugende noch êre *Trist.* 188. sîn gewerp und sîn gerinc der ist umb ernstlîchiu dinc *das.* 10461. si kêrent allen gerinc an guot *Barl.* 126, 22. nâch tôde was sîn gerinc *Flore S.* 2356. dâ bî sô ist mîn gerinc, daȥ der vil guoten, der vil werden werde schîn al diu stæte mîn *frauend.* 322, 10. und stât ouch darnâch ir gerinc, daȥ si daȥ lop der wârheit irren gar *Silv.* 3581. darnâch stunt aller mîn gerinc *altd. bll.* 1, 51, 76. den nie sîn lûne ûf kein gerinc gevuorte durch ein prîs bejagen *Frl.* 213, 3. *vgl. die anm.* dem die arbeit

verdarb nâch ir und al der gerinc *Pass. K.* 111, 45. sô ist niht anders ir gerinc, dan daʒ einer des andern dinc traht und wigt *Teichn.* 313. eʒ kêret allen sînen gerinc an triegen unde an kündekeit *colocz.* 361, 8. *vgl. fragm.* 41, 262.

range *swv. ringen, mit angestrengter kraft sich hin- und herbewegen. vgl. Schmeller* 3, 108. *Diefenb. g. wörterb.* 1, 237. mit mînen armen rangen ich aldâ begunde *Hätzl.* 2, 5, 32. zuo ir mit armen rangen daʒ hercz gein hercz in freuden sprung *fundgr.* 1, 336, 30.

rangen *stn. das rangen, ringen.* mit armen manig rangen ich dâ begunde *altd. wälder* 2, 137.

gerange *swv. balge mich herum, betrage mich unschicklich. von grobem liebesgetändel gebraucht. vgl.* ich range. sît du wilt mit jungen liuten vil gerangen, die dir niht ze mâʒe wellent sîn, du wirst an dem schaden lîhte funden *MS.* 2, 75. a. *vgl.* gerenge *u. brem. wörterb. s. v.*

widerrange *swv. widersetze mich, sträube mich. vgl. Schmeller* 3, 108. er sprach: ir sît gefangen! er begunde widerrangen. dô zu gie im der wer *Herb.* 1472. *vgl. die anm.*

geranc *stm.(?) stn. (für* gerange?) *das ringen.* aldâ er siech unde kranc nâch dem tôde hât sin (*die hs.* sînen *u. der herausgeber fälschlich* sînn, *vgl. unten*) giranc *warnung* 174. er sach die liute sterben, jæmerlîche verderben: daʒ erschrahte im selten den gidanc. sîn leben dûhte in guot giranc, er wânde sînes lîbes kraft wære immer werhaft *das.* 590. sô wirt senfte sîn geranc, daʒ er mit der ê hât *das.* 1100. *Ziemann führt d. welsch. gast bl.* 124. b *an und stellt das wort als stm. auf.*

gerenge *stn. das sich herumbalgen, herumdrängen, vom verliebten kosen gebraucht.* (*vgl.* ich ringe *u.* ich range.) er und Regenhart hânt mit den wîben ir gerenge *Nith. Ben. beitr.* 2, 379, 3. *Nith. H.* 51, 23. *vgl. Walth.* 118, 8. *frauendienst* 352, 11.

nâchranc *adj, einer, der etwas im schilde führt, dem nicht zu trauen ist? gehört das wort hieher? dann wäre es eig. wohl einer, der einer sache nachstrebt, sie nicht aus den augen lässt, ohne es doch zu verrathen.* ir mæren helde guote, nu schaffet iuwer huote allenthalben umb daʒ her. vindet man iuch âne wer, daʒ ist schade und schemelîch. des lât iuch, helde, an mich. Hagene ist ein nâchranc man: si heten uns anders nimmer lân der stete kommen sô nâhen *Biterolf* 8334.

gerunge *stf. führt Ziemann noch auf, aber es gehört zu* gern *begehren:* des magen gerunge, *das knurren im leibe, s. o.* I, 534[a], 49.

RINNE RAN RUNNEN GERUNNEN *stv. Graff* 2, 513. 1. *von der bewegung von flüssigkeiten oder in flüssigkeiten, rinnen, fliessen, schwimmen (doch ohne eigene thätigkeit).* diu stat ûf eime berge lît und rinnet darumbe zeiner sît diu Tiver, diu durch Rôme gât *Mai* 207, 36. daʒ waʒʒer Nilus, daʒ ûʒer dem Paradîs rinnet *zürch. jahrb.* 42, 35. bluot unde waʒʒir runnin ûʒ sîner sîten *spec. eccl.* 56. fûle fiuhte, diu ûʒ dem houbet rinnet *arzneib. Diemer k II.* von der rinnenden colera *das. o XII.* für die rinnenden veichplâtern *das. P VIII.* daʒ bluot durch helme nider ran *Nib. Z.* 338, 4[4]. den pfeffer alsô heiʒ er gôʒ im under sîn antlitze blôʒ, sîn ougen im verbrunnen, daʒ si ûʒ dem kopfe im runnen *Heinr. Trist.* 5298. eʒ loufe, eʒ klimme, eʒ slîche, eʒ strebe, eʒ rinne, eʒ flieʒe, eʒ swebe *leseb.* 437, 25. — si (diu vrouwe) kom in einer stille in die Tiver gerunnen *Mai* 180, 35. des selben mâles ran hern Götfrit Müllers hûs ûf der nidern brugg ze Zürich in der nacht hinweg *zürch. jahrb.* 70, 23. eʒ runnen ouch des selben mâles die mülinen ze Zürich alle enweg unz an zwô *das.* 70, 26. — *übertragen: ausfliessen, ausgehen, abstammen.* eʒ sol von dir (*Eva*) rinnen ein wîplîch chunne *Diemer* 9, 16 (*vorher hiess es ähnlich* diu werlt sol von ir flieʒen *das.*

9, 10). 2. *mit einer rinnenden flüssigkeit bedeckt sein.* wir sâʒen unde wâben. leider vil unhôhe uns wac sant Servâce in unserm muote. schiere runnen diu weppe von bluote, daʒ eʒ uns des werkes wante *Servat.* 2884. unde rinnent im diu ougen *arzneib. Diemer OVIII.* 3. *auch von anderer bewegung, der menschen und thiere, gebraucht, laufen, rennen.* dô die schar zesamene runnen *Servat.* 2037. wen er zu forders ran, dô man die burg gewan *Herb. troj.* 1611. er begunde dannen rinnen *das.* 1997. die erde mohte erbiben von rinnen und von fallen, *in einer schlacht, das.* 4349. sie begunden rinnen unde treten *das.* 7460. in dem rinnen ouch geschach, daʒ der cristnin vîlin gnûc *Jerosch. Pf.* 49. a. man sach manchen man rinnen *Karlmeinet* 272, 18. Rôlant zehant dar ran *das.* 366, 67. von uns sô muoʒ er rinnen *das.* 398, 40. dô hieʒ er nâch ime rinnen *das.* 518, 35. dô vunden si enbinnen die grimmen lewen rinnen *das.* 427, 33. aldar sîn ros ran *das.* 412, 44. — *t r a n s.* wie der marschalc, untriuwen vol, umb gîtekeit sîn eigen verlôs und ouch muost sînen lîp rinnen enweg ûʒ den landen *Dioclet.* 5099. 4. *mit adverbialpräpositionen.* die zahere in a n e runnen, *traten ihm in die augen, Genes. fundgr.* 2, 66, 39. darumbe im dicke und dicke diu ougen ü b e r runnen *Theophil.* 191. — sô ist noch pillîcher, swem sein gut von der vraise des gieʒʒenten waʒʒers wirt entragen, daʒ er daʒ behabe mit seinem aide, swâ er eʒ vinde oder swâ eʒ û f rinne *wiener handfeste* 288, *antreibe, angeschwemmt werde.* dâ rinnet ûfe der sunne in vil micheler schône *Diemer* 5, 28, *geht auf.* dô der ander morgen ûf ran *Servat.* 3410. wie ûf runne ein lieht *das.* 2231. von dir ist ûf gerunnen der sunne des rehten *glaube* 713. — der trache spilde unde u m b e ran *Karlmeinet* 478, 6. — dâ ran ein bach oles û ʒ, *entsprang, spec. eccl.* 24. diu bluome, diu dâ ûʒgerunnen ist *das.* 107, *aufgegangen ist.* lâ daʒ ûʒrinnen daʒ dar inne ist *arzneib. Diemer J. I.* daʒ die heiden dar ûʒ runnen *Karlmeinet* 349, 60. — er bat iu v ü r rinnen *Karlm.* 513, 47. — si begunden stapfen unde draben und ouch z u rinnen *Herb.* 5193. pfaffen munich vnd nunnen mit den leijen zuo runnen *Karlmeinet* 245, 9. si runnen iren herbergen zuo *das.* 23, 57.

berinne *stv. rinnend bedecken.* beide bluot unde sweiʒ hâte si berunnen gar *Erec* 4499. mit bluote berunnen was alleʒ sîn gewant *Nib. Z.* 299, 2^3. mit bluote gie berunnen der alde Hildebrant *das.* 352, 7^3. di scar lac in dem blute gar berunnen *pf. Kuonr.* 154, 2. si vielen alle stunde mit bluote berunnen *das.* 170, 24. diu wâren mit bluote berunnen *Servat.* 2888. sich an die bluotbrunnen, von den ich bin berunnen *Pass.* 76, 89. mit sweiʒ und mit bluote Wittich sêre berunnen was *Alph.* 247, 4. — *passivisch, mit einer rinnenden flüssigkeit bedeckt werden,* des herzen vlût zû ougen vlôʒ, die im die wangen begôʒ und die brust überal, die im von zeheren beran *Marleg.* 21, 107. daʒ im sîn liehte prünne mit pluote gar beran *Gudrun* 1418, 3.

entrinne, enrinne *stv. die formen dieses verbums sind nicht zu scheiden von* ent-trinne (*vgl. ahd.* anttrunneo *Graff* 5, 532 *und unten III,* 95. a), *da auch die bedeutung schliesslich zusammenfällt. höchstens dürfte man sagen, dass die beispiele ohne* t *nur zu* ent-rinne *gehören könnten. ich verweise daher auf* TRINNE, *wo der artikel* en-trinne *bereits vorliegt. ein einigermassen sicheres zeugniss für mhd.* en-trinne *ist nur aus der silbentheilung in einigen hss. zu entnehmen, vgl. Wackern. in d. zeitschr. f. d. a.* 7, 145 *anm., und ich hege die überzeugung (im widerspruch, wie es scheint, zu Wackernagels ansicht, vgl. die neueste auflage seines wörterbuches), dass weitaus die meisten mhd. beispiele von* entrinnen *unter* rinnen *gehören und dass das wort hier wesentlich aufzunehmen gewesen wäre. einige beispiele mit eigenthümlichem gebrauch mögen hier noch nachge-

tragen werden. dîn chunne, daȥ von dir enrunne *Genes. fundgr.* 2, 33, 27. ir vihe was in nôten, sine mohten in entrinnen *exodus Diemer* 139, 17. sine mugen hinnen mêre entrinnen *das.* 160, 1. niht mugen wir entrinnen, die heiden ubirwinden *das.* 161, 26. si wolten entrinnen, harte danne gâhen *das.* 162, 32. etlich wurden wund, etlich entrunnen *zürch. jahrb.* 55, 14. doch entran grâf Eglîn von Toggenburg *das.* 62, 27. Salatîn mit nôt entran *Ludw. kreuzf.* 6935. *vgl. MS.* 1, 16. b. *u. das.* 1, 24. b. *myst.* 86, 20 *u. das.* 233, 19. dâ inne ist enrunnen ein wuocher, daȥ nimmer zergêt, *entsprungen, spec. eccl.* 103. der tac enran, *vergieng, das.* 63.

abentrunnen *adj. part.* apostata abentrunnen *sumerl.* 52, 19.

unentrunnen *adj. part. noch nicht entgangen, nicht im stande zu entgehen.* ich bin unentrunnen, *ich kann der gefahr nicht entgehen, Boner.* 23, 12.

errinne *stv. goth.* urrinnan, *auslaufen, ausgehen, aufgehen.* von dir ist irrunnen der lilje *Diemer* 72, 6. *vgl. die anm.* du bist glîch dem sunnen, von Nazareth irrunnen *fundgr.* 2, 144, 23. dannen uns der sunne erschînet unde errinnet *Diemer* 362, 26. — sich erhub ein rinc umbe die sunnen, dô si was ûf errunnen *Maria, fundgr.* 2, 200, 19. — *mit etwas beronnen sein.* si erkratzt ir antlütz, daȥ si des pluotes erran *gesta Roman.* 107.

gerinne *stv.* 1. *mit noch erhaltener ursprünglicher bedeutung der präp.* ge, *laufe zusammen, gerinne.* diu gerunnen milch ist trucken *arzneib. Diemer G II.* 2. *ausgehen, abstammen* (*vgl.* ich rinne *nr.* 1). ich vürhte . . . ub ich kint gewinne, diu werlt von mir gerinne, daȥ du si irtrenchest *Diemer* 13, 23. 3. *laufen, rennen.* er sol kunnen wol gerîten, snell ûf und abe gesitzen, wol gedraben und gerinnen *rittersp.* 675, 4. zu Nestor er geran *Herb. troj.* 1422.

überrinne *stv.* 1. *trans. rinnend ganz bedecken.* der selbe man mit bluote überrunnen den wec kêrt hin wider *leseb.* 823, 24. 2. *intrans. mit etwas rinnendem ganz bedeckt sein.* unz daȥ er alier pluotes überran *gesta Roman.* 56.

umberinne *stv. rinnend umgeben, rund umher bedecken.* swenne si halten an der sunnen und mit sweiȥ sint umberunnen *Keller* 7, 30.

verrinne *stv. wegrinnen, sich fortbegeben, entschwinden.* unt als diu wolken verrinnent, die sterne aber brinnent *Servat.* 651. diu drit (*sache am menschen, der leib*) diu grüent als loup und gras und verrint als ander âs *Teichn.* 90. — *sich verlaufen.* daȥ dich hât gebliwen der, der sich hât verrunnen her, daȥ ist mir iemer leit, *so ein hergelaufener kerl, Gregor.* 1144.

zerrinne, zerinne *stv. auseinanderrinnen, ausgehen, anfangen zu mangeln, aufhören, gebrechen.* 1. *persönlich, nur höchst selten.* sô daȥ chorn zerinnet, sô ist daȥ vihe skiere furebrâht *Genes. fundgr.* 2, 60, 25, *wo indess die millst. handschr. hat* des chornes. dô was an ir zerunnen alle freude ûf erden *Pass.* 132, 84. *hieher dürfte man auch ziehen, wenn auf den schreiber verlass wäre* diu ros sint uns verdorben und spîse zerunnen *Nib. Lm.* 1577, 2. *die gem. lesart u. das original haben* der spîse. 2. *unpersönlich, vgl. Gr.* 4, 239. *mit dtv. der person u. gen. der sache; letzterer kann auch aus dem zusammenhange ergänzt werden.* er forhte, daȥ ime zerunne *Genes. fundgr.* 2, 62, 13. dô im vile nâch, *beinahe,* zeran, des si præhten ê *das.* 65, 1. swenne dir mîn zerrinnet *Hartm. büchl.* 1, 410. der ie herzeliep gewan, des im dar nâch zerunne *das.* 2, 17. ich vürhte, daȥ mir des guotes ode der tage ode beider zerinne *Iw.* 290. in was des tages zerrunnen *Nib. Z.* 245, 3^{1}. *das.* 320, 3^{1}. mirn zerinne mîner friunde, in wirdet arbeit erkant *das.* 26, 1^{4}. diu gluot, dâ er inne brinnet, sô ime des lîbes zerinnet *Hahn ged.* 57, 29. sît mir der spîse zeran *das.*

125, 64. daʒ im der sprâche zerunnen was *Wigal.* 3024. dô in der spere gar zeran *das.* 6667. daʒ dir hie zuo uns zerinne maht unde triuwen, *dass du in bezug auf uns ohne macht und zuverlass bist,* daʒ du uns lâʒest hungers unde durstes verderben *myst.* 344, 23. dër selben tât ouch mêr zeran *Frl.* 383, 15. lât iu (*so für* euch *zu lesen*) niht zerinnen *Hätzl.* 1, 91, 50. er borget vil, sô im zerrinnt *narrensch.* 78, 23. *vgl. noch Schmeller* 3, 104.

unzerrunnen *adj. part.* daʒ uns in einem jâre des sî unzerrunnen (der spîse und der rosse) *Gudr.* 257, 3.

aberinnec *adj. entlaufen.* ein abrinnec münch er hieʒ *Pass. K.* 228, 3.

rinne *swf. wie noch heute u. schon gothisch* rinnô χείμαῤῥος *ahd.* rinna *Graff* 2, 519. sein êr nimt zuo als der laim, der under ainer rinnen lît *Suchenw. im leseb.* 915, 8. *aber auch swm. kommt vor.* ûʒ dir flôʒ der rinne aller genâde *litanei* 294. — canale rinne *sumerl.* 36, 66. cannale rinnen *Diefenb. gl.* 58. von dem brunnen vliuʒet ein rinne *Frl. krzleich* 3, 4.

tempelrinne: wie du alte tempelrinne, daʒ dich der tiufel füere von hinnen *Mone altd. schausp. s.* 137, 949; *also eine schelte, wohl synonym mit* tempeltrete, *das ebenda* 945 *gebraucht wird: kirchenläuferinn. vgl.* ich rinne *nr.* 3.

vluotrinne *swf. eine vom flusse abgeleitete rinne.* molendinum emens cum piscina et cum aquaeductibus, qui vulgariter flutrynne dicuntur *brünner stadtr.* 322. *Scherz s.* 403 *erklärt* alveus, *flussbette; aber das beigebrachte beispiel beweist nichts dafür:* auf der Saale in den fluthrinnen und auf dem ganzen wehr und damm.

rinneboum *s. das zweite wort.*

rinnelîn *stn. eine kleine rinne.* nu si sich hânt bereitet, daʒ waʒʒer darîn geleitet, mit rinnelîn durch den grieʒ *Hahn ged.* 99, 23.

rennele *swf. ahd.* rennila *Graff* 2, 519. taratantara mulischiutele vel rennele *sumerl.* 36, 71. *mühlbeutel. vgl. Diut.* 3, 153.

renne *prät. selten* rennete, *meistens* rante, rande, *swv. goth. ahd.* rannjan, rennjan *Graff* 2, 517. A. *trans.* rinnen *machen.* 1. *von flüssigkeiten (fliessen machen) scheint das einfache* rennen *nicht gebraucht zu werden, vgl. aber* ich berenne. 2. *von anderen bewegungen, lasse laufen, mache laufen, jage, treibe an, dann einfach: reiten.* waʒ hilfet, daʒ man trægen esel mit snellem marke rennet, *rennen lässt, Spervogel, MSfr.* 20, 8. der teufel müeʒe in rennen durch sînen valschen list *Suchenw.* 23, 52, *jagen, verfolgen (vgl. unten III,* 42^a, 37) *oder reiten?* wir kunnen ros rennen, *reiten, Helbl.* 14, 34. sô wil ouch ich in rennen, *dann will auch ich ihn besteigen u. reiten, Reinh. s.* 314, 645. *vgl. anm. s.* 373. swer ungezemtiu jungiu ros unkunde vürte rennet *Frl.* 402, 2. der rosse lâgen mêr dan tûsent tôt, sô sêre wurden si gerant *Karl* 78. a. B. *scheinbar intrans., eig. nur mit ausgelassenem object, wie ähnlich* rüeren *u. noch heute* sprengen *u. a., daher auch noch oft mit* haben *verbunden: reiten, rennen, letzteres ursprünglich zu ross, dann auch (doch kaum schon mhd.) von der eigenen bewegung gebraucht.* mit sibenhundert mannen kom er für si gerant *Nib. Z.* 205, 3^2. wir haben unsern vînden dâ her nâch gerant *das.* 245, 6^2. nâch dem künege rand'er und mante in sîner sicherheit *Trist.* 9260. zuo der selben stunde quam Marke gerant zuo dem gevelle *das.* 3451. der wartman wider rande, da er sîne gesellen vande *Mai* 114, 21. renne vaste dâ hin *das.* 212, 27. *vgl. Alph.* 21, 4. daʒ nâch dem fride Salatîn uns in die herberge renne niht, *wie auch* rîten *vom feindlichen angriffe gebraucht wird, Ludw. kreuzf.* 2442. er rennet ûf si und sluoc si nider *das.* 4494. er rante, der vînde rotte er brach *das.* 7211. in die herberge er wolt den Walhen sîn gerant *das.* 7877. gerant er sneller verte quam *das.* 7879. — *übertragen:* dô wart ûf d'êre mir gerant *Parz.* 699, 3. durch die freude ir was gerant *das.*

155, 16. — *comparativ des part. pass.* g e r a n t e r, g e r a n d e r *ungestümer, rascher.* swelch ir dâ was gerandir und snellir dan die andirn *Athis* C^*, 90. *vgl. die anm. s.* 67. dô irhûb sich ein gepruis von ungewittere sô grôʒ, daʒ ûf si mit vlâge dôʒ î grandir und î grandir (: andir) *Jerosch. Pf.* 156. d. *vgl. die anm.* — *mit adverbialpräpositionen.* er rant in manlîchen a n e *Athis C*, 105, *vom angriff zu rosse. vgl. livl. reimchr.* 11918. dô wart er an gerant von drîʒec mannen *Nib. Z.* 29, 5^2. ob si in vîntschefte würden an gerant *das.* 165, 7^3. si wurden ûf der strâʒen durch rouben selten an gerant *das.* 179, 7^4. hiute ich in an rande *Ulr. Trist.* 1942. wan ich die finde an rennen *Alph.* 94, 4. an ranten si in beide mit ellenthafter hant *das.* 349, 4. an ranten si dâ beide den vil küenen degen *das.* 439, 1. *mehr beispiele finden sich angeführt bei Pfeiffer, das ros im altd.* 36, 8 *fg. übertragen:* ich bin gar oft gerennet an . . . ich soll es doch ein wenig färben, *man hat einen angriff auf mich gemacht, hat mich zu bestimmen gesucht, narrensch.* 104, 50. *vgl. die anm.* er lieʒ schrîen zusamne ein vil michel her und wesen ein widerwer gegen den, die û f ranten, roubeten unde branten *Pass. K.* 310, 27, *feindlich angriffen.* di wîle er in dem lande hernde u m m e rande *Jerosch. Pf.* 65. a. dâ wâren f ü r gerant vil unkunder geste *Nib. Lm.* 1235, 2. dannoch sô rennet maneger für, *bricht wie ein strassenräuber hervor, Walth.* 26, 22. daʒ er gar allen himelscharn mit heilekeit v o r rennet *MSH.* 3, 412. *aber nicht hieher gehört nach meiner ansicht die von Pfeiffer hieher gezogene stelle, Jerosch.* 144. d: er rante hin besît den Littouwin vor daʒ pfat, dâ si durch ein enge stat zwischen sêen mûstin zîn. — Nestôr quam z u o gerant *Herb. troj.* 1355. Philitoas mit den sînen zu rante *das.* 5585.

gerenne *stn. das gelaufe, eig. gejage (denn es ist zu pferde zu verstehen).* in des gerennes snelle wart der von Lîbinzelle wunt *Jerosch. Pf.* 119. c.

berenne *swv.* 1. *mache, dass etwas mit einer flüssigkeit beronnen wird, mache nass, übergiesse.* ich wil mit mîner hende den guoten Balswenden (*name des schwertes*) in sîneme bluote berennen *pf. Kuonr.* 132, 7. *vgl. die anm. u. Karl* 50. a. darumbe wellent si zerîten die bluomen und daʒ gras, mit bluote wol berennen, daʒ eʒ muoʒ werden naʒ *roseng. Gr.* 978. die marterære sint gesoten unde gebrant und mit blîe berant *warnung* 1232. 2. *laufen lassen, tummeln.* sie riten sich ermoviren, ir ors berennen si wolden *Ludw. kreuzf.* 2648. 3. *intrans. feindlich angreifen, mit krieg, mit belagerung überziehen.* si beranten mit strîtender wer diu lant her und dar *Pass. K.* 436, 16. und dô daʒ hûs wart berant *Jerosch. Pf.* 125. b. dô di vestin was berant *das.* 125. a. daʒ ich daʒ rîche hete berant und diu gerihte, liute unt lant *Keller* 197, 7.

durchrenne *swv. wie neuhochd.* si durchsûchtin und durchrantin (*zu rosse*) die gegenôte *Jerosch. Pf.* 125. a.

entrenne *swv. entlaufe.* wær er dannen niht entrant, er hette in heiʒen geblant *Herb. troj.* 1995. vrou Êre den verbennet, swer sîme lobe entrennet *Frl.* 324, 14.

errenne *swv. errennen, durch rennen einholen, durch feindlichen angriff erlangen.* daʒ tor si irrantin ê denn ir kumft irkantin di heidin ûf der vestin *Jerosch. Pf.* 142. b. der haiden haubtman er derrant, daʒ sper stach er in in zu hant *Suchenw.* 4, 369. der êren jeger hat derrant der manhait hirz *das.* 10, 32.

gerenne *swv.* 1. *was* ich renne. lîht was sîn fuoʒ, snell er zuo dir gerante *Gottfr. lobges.* 48, 8. beide si genanden, zesamene si geranden *Eneit E.* 324, 40. daʒ Wâlwein, der küene man, und unser vriunt einander an geranden unde stâchen *Lanz.* 3375. 2. *was* gerinnen. ist iʒ (das eiter) als iʒ gerennet sî unde sint vlecke dar-

inne, sô ist diu gift von rinderînem bluote *arzneib. Diemer O I.*

überrenne *swv.* 1. *mit flüssigkeit überronnen machen, übergiessen. so Ziemann, doch fehlt mir ein beispiel.* 2. *sich rennend über etwas verbreiten, rennend überlaufen, überfallen.* daʒ lant hernde unde überrennende *Jerosch. Pf.* 175. c. dô er sich her abe mit dem roube wante, di diet in überrante ûʒ derselben gegenôt *das.* 121. d. zu Landau seit der êren fruot die veint eins nachtes überrant *Suchenw.* 8, 133. dâ wart der degen überrant mit vierzig spieʒen sâ zehant *das.* 18, 335.

underrenne *swv. sich gegenseitig anrennen (?).* beide si sich underranden *Lanz.* 6367. — *für* underrenst *Helbl.* 4, 230 *ist von Pfeiffer (zeitschrift f. d. a.* 5, 471) *wohl mit recht (des reimes wegen)* underænst *vorgeschlagen, sonst müsste* sich underrennen *bedeuten: sich mit feindlichem angriffe eine sache aneignen (vgl.* sich underwinden): ob du dich des underrenst, daʒ dîns rehten herren ist, des schündet dich dîn valscher list.

verrenne *swv.* 1. *trans. intercludere, reitend versperren.* si sprengtin ûʒ der lâge starc und vorrantin in die fart *Jerosch. Pf.* 103. c. 2. *refl. sich reitend verirren, falsch reiten, fehlrennen.* sô verre hâte ich mich vorrant *graf Ruod.* B^{b}, 4. *vgl. die anm.* des ros truoc harte swâre, dâ zuo het er sich verrant *Otnit E.* 5, 97, 4. ich het nâch den hunden ze verre mich verrannt *das.* 6, 7, 3. wer sich verrant, *auf unwegsamen boden gerieth,* dem viel daʒ ros *Suchenw.* 4, 376. ob sich verrennen wolt daʒ her *das.* 4, 382.

volrenne *swv. ganz bis ans ziel rennen.* noch und er alsô sprach, der fürste vol rante, mit tjost er stach den manlîchen heiden nider *Ludw. kreuzf.* 4145.

zerrenne *swv. zerrinnen, zerfliessen machen, schmelzen. vgl. Schmeller* 3, 100. sêre er sie brennet (*der teufel die seelen*), schiere er sie zerennet, si triefent hin durch die gluot, als daʒ wachs durch den biutel tuot *Hahn ged.* 47, 70. eʒ was ouch dâbî der chreftige blî, den die tiuvel zeranten, dâ mit si cholten unde branten ir meister ungehiuren *das.* 56, 48.

renne *stf. was die milch gerinnen macht.* coagulum renn lab *gl. Mone* 8, 252. *vgl. Schmeller* 3, 100.

rennel *stn.* coagulum *führt Ziemann aus Dasypod. an.*

rennschif (*narrensch. vorr.* 16), **rennseil, rennegewant** *s. das zweite wort.*

rennære, renner *stm. rennbube, der die rosse zu besorgen hat. oft ist es* = bote, *auch wohl kundschafter.* rennære si für sanden *Mai* 118, 39. dô sprach ein rennære: ich weiʒ diu rehten mære *Helbl.* 15, 301. die renner wider quâmen *livl. chron.* 10699. swaʒ si kleiner knaben fiengent, die behuoben si bî in zuo rennern *zürch. jahrb.* 90, 14. — *auch von pferden gebraucht.* fugax renner (*ein ross*) *zeitschr. f. d. a.* 5, 415. *vgl. Pfeiffer d. ros i. altd.* 3, 8.

vürrennære *stm. vorreiter, vorrenner, vorläufer.* dô kâmen die vürrennære *Helbl.* 7, 385.

rennerlîn *stn. ein kleiner* renner. *vgl.:* ein junges rennerlîn wart ouch lidig geloszen, wand es ein kint was *Clos. chron.* 79.

rente *stf. hieher? für* **rennede?** *vgl. oben* 675^{b}. *der lauf, der gang.* die sterne gâhent nâch ir rehten rente *Mart.* 89. du firmamente, an dîner rente sunne unde mân unde sterne gân *Pass. in der Germ.* 7, 286. in der zîte rente sach man in dem convente Kunsberg einen brûdir sîn *Jerosch. Pf.* 70. b. die trossel schlug irs schnabels claff als uff der quint in die octaff, herwiderumb sô was ir lauff in dyapent, durch sölich rennt prach sy ir melodey *Hätzl.* 1, 28, 49, *vom schnellen herauf- u. hinunterspringen und rennen im gesange gebraucht.*

runs *stm.* (*auch stf. s. u.*) *vgl. Gr.* 2, 264, *seltener* **runst** *stm. u. stf.*

vgl. Gr. 2, 199. *lauf eines flusses, sein bette; quell, bach; canal, graben, rinne. vgl. Frisch* 2, 122. a. ein brunne springet drunder ... ze allen zîten ist sîn runs lûter als ein cristalle *Flore S.* 4466. eins mâls ein waʒʒer, daʒ was grôʒ, ûʒer sînem runse flôʒ und nam ein verren umbesweif *Boner.* 77, 2. si liefen von des baches runs *Marl.* 17, 38. si begerten waʒʒers runs *Pass. K.* 663, 29. die bachmeister sollent ône unterlass guet sorg haben, dass der stattbach sowol tages als nachtes in der statt laufe; wann es not ist den runs sûberen und zum wenigsten alle wuchen einest durch alle gassen richten, dâmit unrat möge hinweg geflösst werden *bei Scherz* 2, 1335. diu vrowe sich sô sêr begôʒ, daʒ ein runs bî ir vlôʒ *krone bl.* 135. a. *von Maria heisst es:* der güete und der gnâden runs gêt von dir, keiserinne *g. sm.* 534. von bluote muose der anger vil manegen runs gewinnen *Conr. troj. bl.* 103. nu ist dîn runs verswalt *MS.* 2, 244. a. er ist mit tugent gevloʒʒen in vier runsen her und dar *Pass.* 113, 5. daʒ iu niht kunde widerstân sîner wîsheite runs *das.* 245, 42. lâʒ uns des engelten niht, daʒ wir sîn in der sunden runs *Frl.* 327, 16. nu wir hân verlorn vil unde vil der unsen nâch ungelückes runsen *Pass. K.* 254, 92. der genâden hôhe (*also fem.*) runs ist durch unser sunde entstân *das.* 401, 12. er sprach ze ime in rehter wîsheite runs *das.* 636, 61. ûʒ êren runse *MS.* 2, 231. a. nâch der minnen runse *Eckeh. bei Scherz* 2, 1335. — wenn sy abganck haben an wasser, so sollen sy dem pache nâch gân als oft ein runsz dâvon gât, darauf ligen 5 *ℓℓ*, *wasserrinne, Gr. w.* 3, 732. und sol man ouch den runs offen lân *das.* 1, 334. *vgl. die glosse* trames *Doc.* 1, 232. — runst: kunst *Georg* 4006. dô sprengt er zûzim in di runst (*also fem.*): abegunst *Jerosch. Pf.* 181, b. :begunst *das.* 87. d. :gunst *das.* 8, b. der genâden runst *ebenda.* ô wie rehte wê dâ tuot der sünden runst mit rûe *Pass.* 117, 55. daʒ waʒʒer het sich sô sêre engoʒʒen unt sînen runst sô gar verloffen, daʒ eʒ daʒ alte gemuore alleʒ nider geworfen hete *Roth. pred.* 75.

runse *ahd.* runsa *stf. vgl. Graff* 2, 520. *sichere mhd. beispiele liegen mir nicht vor.*

aherunst *stm.* (*? s. o.*) *u. stf. flussbette.* ern wielt witze noch kunst, dicke viel er in die ahrunst: swâ er des fiures wart gewar, dâ lieʒ er sich in den eit *Servat.* 3132.

bluotruns, bluotrunst *stm.* (?) *u. stf. blutfluss, blutfliessende, blutige wunde (doch ohne knochenverletzung). vgl. RA.* 629. dâ mite er (*Christus*) an dem crûce ouch streit mit grôʒen nôten genuoc. swie er den sic ze hûse truoc, doch gôʒ er manige bluotruns *Pass.* 150, 37. — ist daʒ ein mait mit zurissem' gewant und pluetruns chlait chlait si aber ân zurissens gewant und ân pluetruns, sô *brünn. stdtr. s.* 357, 41. sô ein man einen eit gelobet vor gerichte umbe unbilliche wort, roufen, slagen, schelden adir blutrunst *kulmer recht* 2, 38. mit slahene unde roufene âne bluotrunst, *doch so dass keine blutige wunde wird, freiberger stdtr. s.* 280, *XLIX.* von bluotrunsi (*dtv. von* bluotruns *stf.*), diu âne rechtiu wâfen geschicht *zürch. richtebr.* 21. er warp nâch vrowen gunst, dâ von er manic bluotrunst (: gunst) emphienc *colocz.* 278, 30.

bluotruns *adj. vgl.* ob aber er, der den maulslac empfangen hât, bluotruns erscheint *heimb. handf.* 274, *wo freilich auch das trans.* erscheinen *gemeint sein kann, da die hs.* ei *u.* ai *nicht consequent scheidet. aber auch bei Scherz* 1, 170 *bieten zwei beispiele das adjectiv:* du sihst, daʒ si vil nâhe bluotrunse sint worden, *und:* machet ein burger den andern bluotrunse mit gewæfneter hant.

erruns *s.* **urruns.**

gerunst *käselab.* coagulum gerunst, *bei Ziemann.*

regenrunse *stf. röhre, durch die der regen abläuft. vgl. Scherz* 2, 1284.

spunruns, **spünnerunst** *stm. milchfluss;* sumen, pinguedo in mamilla suis (*Doc.* 1, 236). *so Ziemann.*

ûfruns, **ûfrunst** *stm. stf. aufgang.* von der sunnen ûfrunst (: brunst) unz an ir underganc *Mart.* 177. des endekristes ûfrunst *das.* 208. ûfrunst und anevanc *das.* 231.

ûfrunse *stf. dasselbe. vgl. Mart.* 208. sehe gegen der sunnen ûfrunse *bei Scherz* 1, 68.

urruns (*u. später* **erruns**?) *stm. der ausfluss, der strom; die wasserrinne, vorrichtung zum bewässern.* die urrunse undenden: torrentes inundaverunt *fundgr.* 1, 396. a. item ein errunss ist ze Affholtren, wenn si dâ nüt wellent wessren, sô sol einer dem andren ansagen, und weler daȥ nüt tæti, der ist vervallen 1 ℔ *Gr. w.* 1, 83.

ûȥruns *stm. der ausfluss.* wenn aber dise wise an dem ûȥrunse des willen und der minne niht enist *Eckeh. bei Scherz* 1, 78.

waȥȥerruns *stm. fluss, bach. so Ziemann ohne citat.*

runselîn, **rünselîn** *stn. kleiner fluss, bächlein, quelle, rinnlein.* lâ mir in daȥ herze mîn ein vil kleineȥ runselîn von dînem brunnen rinnen *Barl.* 348, 18. das ûss eim sächle werd ein sach und ûss eim rünslî werd ein bach *narrensch.* 71, 20.

runsec *adj. fliessend.* ein rinne, diu die wurze ergiuȥet, runsic, seffic unde vîn *Frl. KL.* 3, 5.

RINT *stn. ahd.* hrind, *Graff* 4, 1171. *pl.* rinder (: kinder, *oft bei Jeroschin*) *das rind.* bos rind *voc. o.* 38, 8. er (Lucas) wart sît gesehen under den vier vehen, daȥ er ein rint wâre *Diemer* 275, 12. der gotes sun ruohte ersterben an dem heiligen crûce durch uns, dâmite ist er gebenmâȥet dem rinde *spec. eccl.* 132. aller guoten sinne ein rint *Walth.* 123, 35. ze hove bin ich gar enwiht. dâ stên ich als ein ander rint *Suchenw.* 31, 41. dêmüetic vor dem esel und vor dem rinde *Walth.* 24, 27. daȥ sîn zins dâ solte sîn, rinder schâf unde swîn *Trist.* 15936. schâfe, rinder, swîn *Jerosch. Pf.* 77. b. ouch sullent si kein nunne noch kein rint niht abslahen noch ûf tuon *meran. stdtr.* 417. ir vihe, swîn unde rinder, ze hüeten *das.* 428. daȥ merke bî den rindern. diu sint truckener natûr und sint diu kelber viuht *arzneib. Diemer f VIII.* wirt dan der wagen vür diu rinder gênde, ἅμαξα τὸν βοῦν ἕλκει, *vgl. J. Grimm zur vita Conradi archiepisc. Salzb. s.* 228 *bei Jaffé, gesch. Deutschl. unter Conr. III s.* 14.

rintschar (*hieher?*), **rintvleisch**, **rinderdieb**, **rinderhirte** *s. das zweite wort.*

iemerrint *stn. ein rind, das von dem hofherrn beständig erhalten, d. h. nach dem tode durch ein gleiches ersetzt werden muss. vgl. RA.* 593, *wo auf die Mon. Boica* 10, 500 (*v. j.* 1346) *u.* 11, 45. 46 (*v. j.* 1253) *verwiesen wird. vgl. das lat.* vaccae perpetuae.

merrint *stn. meerrind, ein rind, wie es jenseits des meeres, im osten, in Asien* (*denn dahin oder doch zu völkern des ostens, wie den Saracenen, verlegen es die meisten beispiele*) *vorkommt. welches thier aber gemeint ist, lässt sich schwer sagen, kaum der elephant* (*doch vgl. unten*). *vgl. auch oben* merohse (*wo noch Karl* 104[a] *hinzuzufügen war:* den *wagen* zugen vor dem here dan zwên starke merohsen grôȥ, die man vil vaste beslôȥ mit gewæfen und mit wenden). *besonders werden sie genannt als zugthiere der wagen, auf welchen die heiden des ostens ihre fahnen angebracht haben, statt der zahmen stiere des abendlandes. vgl. RA.* 263 *fg.* carroschen giengen drunder, die zugen dâ besunder gewâpende merrinder *W. Wh.* 352, 7. merrinder si dâ menten, diu die carroschen zugen, swen die gote dar betrugen, die darûf wârn gemachet, des geloube was geswachet *das.* 360, 24. sînen got Machamet der vogt von Bâbilône het ûf einen karrast hôch gesetzt, den zugen merrinder *Ernst* 4692. *vgl. das.* 4787. *u. W. Grimm zu Athis s.* 63. vor

mîner schar der wîten sol man merrinder trîben vil mit garten, diu drî karrâtschen ziehent mit vanen wol gerîchet *Titurel H.* 3635, 3. — foca merrind *voc. o.* 40, 30. ob wir noch frische hiute in den kiln vinden inder, die gewesen sint merrinder *Ernst* 3376. stant ûf, trût kint, und bint dîn merrint, daȥ eȥ dir niht entloufe *Orendel* 1352. *an letzterer stelle steht kurz vorher* (1342) *für* merrint helfant: daȥ er dô muoste vallen mit helfant und mit allem.

slegerint *stn. schlachtrind, schlachtvieh. ahd.* slegihrind. *vgl. Graff* 4, 1171. und woltes alle wochen ein iteniuweȥ slegerind eȥȥen, daȥ hete Gotelint *Helmbr.* 1291.

sweicrint *stn. vgl. Graff* 4, 1171 pascualis bos. ein apt sol ze Dornhain ûf dem widemehof oder ûf sînem hof ain swaigrint und ain vaselswîn hân *Gr. w.* 1, 374.

ûrrint *stn. auerochse.* platocerus urrint *gl. Mone* 7, 595. bubalus urint *das.* 8, 399. urus urind *voc. o.* 38, 101. dâ vâhten mit grimme mit griulîcher stimme wisente und ûrrinder *Iw.* 25. vil wisent und ûrrinder *Türh. Willeh.* 136. c.

vaselrint *stn. zuchtstier.* daȥ er ein nützlich vaselrint habe ze schickende ze mittem Merzen under die hert ze *O. Gr. w.* 1, 96.

wuocherrint *stn. zuchtstier, vgl.* wuocherstier, wuocherswîn. der meyger sol hân ein nutzber wucherrind von st. Jörgen untz zu sannt Johanstag, und gieng das selb wucherrind iemand ze schaden, der sols mit dem rechten gern ûss dem sînen trîben *Gr. w.* 1, 28.

rinderære *stm. vgl. ahd.* hrindirâri *Graff* 4, 1172. *so zu verstehen ist* bubulus ridderere *sumerl.* 37, 30.

rinderîn *adj. zum rind gehörig, von ihm herstammend.* bovinum rinderîn *sumerl.* 31, 79. rindrîn fleisch deut sich müelîch *arzneib. Diemer f VIII. vgl. das. f XI.* von rinderînen putern *das. M I.* rinderîniu milch *das. M IX.* von rinderînem bluot *das. O I.* nim rinderîn marc, mit rinderînem marge *das. P III.* si sullent ouch eim iglîchen ze koufen geben ein halbeȥ stücke, swelcher leie eȥ sî, âne rindrîneȥ aleine *meran. stadtr.* 418. zwên grôȥe rinderîne schuo *Orendel* 671.

RIPPE *s. unter* RIBE.

RIPPEL *swv. zu* ich RÎBE, *wiederholt reiben. vgl. Schmeller* 3, 8. die nacht verharrt ich ganz bei ir, si schmuckt mich zu ir schône, ain rippeln, kratzen daȥ ward mir von der lieben ze lône *Hätzl.* 1, 37, 19.

RÎS *stm. der reis. gr. lat.* oryza, *wofür im MA. auch* risium, risus *vorkommt.* risi reysz *Diefenb. gl.* 239. *vgl. d. anm.* reys ist warm unde truchen ... swenne ab iȥ gesoten wirt mit hirs, sô twinget iȥ gar sêr *arzneib. Diemer b V.* ein muos von einem rîse mit mandelmilche wol bereit *Boner. im leseb.* 846, 1. weiȥe rîs mandelkern wehset in dem lande gern *Mai* 51, 29.

RÎS *stn. pl.* rîs *u.* rîser. *das reis, der zweig. ahd.* hrîs *Graff* 4, 1178 (*pl.* hrîsir). *dies anlautende* h *gestattet nicht das wort mit* rîsan (*goth.* reisan) *zusammenzustellen, obwohl die bedeutung sich leicht ableiten liesse.* frondes rîs *sumerl.* 8, 53. der vogelære machet ûȥ deme rîse sînen huot *spec. eccl.* 144, 10. ein sperwer kam geflogen zuo dem nest hindan ûf ein rîs, dâ diu nahtegal stuont *Boner.* 54, 8. dâ hœrt man die nahtegal ûf dem blüenden rîse singen lobelîchen schal *MS.* 1, 13. b. diu linde het ûf ir rîse vil mangen werden gast *Ortn.* 17. diu kleinen vogelîn, diu dâ singent süeȥe ûf grüenem rîse *das.* 1, 14. b. swie die vogele an dem rîse singen nider alder hôch *MS.* 1, 145. a. des vil der kæse im underȥ rîs, *dem auf dem baume singenden raben, das.* 2, 146. b. von dem selben boume ein rîs *Pass. K.* 266, 41. nu ganc mit disem rîse ûȥ dem paradîse und pflanzeȥ in die erden *das.* 266, 45. hôch an dem kriuze starp der herre zuo der nôn. ein rîs entsprôȥ, daȥ Arôn schône vant *Frl.* 291, 6. sich flaht ein drîvalt rîs ûȥ eime ganzen aste *altd. bl.* 2, 132. — si

wurden griulîch geslagen mit knütteln und mit rîsen *das.* 299, 35. swer daȥ niht gelîden mac, daȥ ein kint weinens pflac, ob erȥ streich mit eime rîs umb sîn unberihte wîs, dem wirt ... *Teichn.* 107. liebem kinde ist guot ein rîs *MS.* 2, 176. a. — daȥ er erhangen würde ûf ein rîs *Herb.* 2826. man verteilte imȥ leben unt sînen prîs, unt daȥ man winden solt ein rîs, daran im sterben wurd erkant *Parz.* 527, 20. swer mir schade an mîner frouwen, dem wünsche ich des rîses, daran die diebe nement ir ende *MS.* 1, 18. b. — ich sitze in dîme gewalte, du bist mîn ôbersteȥ rîs *Ortnit* 44, 2. diu Minne stieȥ ûf in ir krefte rîs *Parz.* 290, 30. *vgl. W. Grimm zu Vrid.* 53, 16. *RA.* 241. wie getar ich sô gevreveln under dîme rîse *Walth.* 26, 5 (*scepter? vgl. Lachmann's anm.*). — *übertragen:* sô gruonet mîner sælden rîs *Winsbekin* 6, 4. der barmunge rîs *Suchenw.* 2, 83. blüendeȥ rôsen rîs *Gfr. lobg.* 40, 5. si ist mîner wunne gar ein blüendeȥ rîs *MS.* 2, 126. a. mannes schœne ein blüende rîs *Parz.* 195, 4. er ist mîner fröiden rîs *Massm. beitr.* 102. *vgl. Gr.* 4, 724. — daȥ von des edeln stammes zuht bekême ein alsô süeȥe fruht ... daȥ in wære dan bekliben sînes geslehtes ein rîs *Ebernant* 743, *reis am stamme des geschlechtes.* (Hester was) getriuwe, wîs, kiusch, zühtic rîs, gehôrsam etc. *Frl. ML.* 3, 6. *vgl. W. Grimm, g. sm. XXXIII.* daȥ künecliche rîs, dâvon sich in liljen wîs der götlîche bluome want *altd. bl.* 1, 374.

besemrîs *stn. besenreis, zuchtruthe.* rüeren mit scherfen besemrîsen *Pass.* 55, 23. diu sûl und diu besemrîs *das.* 107, 11. man ructe besemrîs hervor beide scharf und nûwe *Pass. K.* 188, 34. man brâchte scharfe besemrîs und began sie villen *das.* 342, 10.

buckelrîs *stn. die verzierung um die buckel des schildes.* vil stein mit sunderschîne wârn verwiert durch kostlîchen prîs alumbe ûf diu buckelrîs *Parz.* 741, 10.

hellerîs *stn. vgl. Martina* 270.

himelrîs *stn. himmlischer zweig.* wol dir, gebluomteȥ himelrîs, daȥ du gewüehse ûf erden ie *g. sm.* 648. du bist daȥ blüende himelrîs *Gfr. lobges.* 3, 5. wol dir gebluomteȥ himelrîs *Marner MSH.* 2, 257. a. *vgl. auch g. sm. XXXIII,* 22.

Kârîofelrîs *stn.* du (*Maria*) bist ein kârîofelrîs und ein muskâtbluome *g. sm.* 838.

kolbenrîs *stn. zweig, den man als kolben verwendet.* heiȥ in komen in tôren wîs, ze handen tragen ein kolben rîs *Ulr. Trist.* 2480.

loberîs *stn. ehrenzweig, ehrenkranz* (*vgl. unten* ölrîs). die bluomen, mit den daȥ selbe loberîs underflohten ist in bluomen wîs *Trist.* 4645 (*kurz vorher war dafür gesagt* lôrzwî).

mandelrîs *stn. zweig vom mandelbaume.* und wuohsen nâch gewinne dâ vîgen unde mandelrîs *Engelh.* 5233. — Marîa, bluot des mandelrîs, der manna ein voller schrîn *MS.* 2, 173. b. *mehr beispiele dieses bezuges auf die jungfrau Maria bei W. Grimm, g. sm. XXXIII,* 21.

meienrîs *stn. ein im monat Mai getriebenes reis.* diu in templo bluote sam daȥ meienrîs tuot ûf liehtem boume *MSH.* 3, 341. a.

ölrîs *stn. ölzweig, kranz von ölzweigen.* bî dem ölrîse, als die juncfrowe ûfe truoc *Pass. K.* 138, 20; *vorher war es genannt* ein grüene krenzelîn von eime ölboume *das.* 137, 28.

palmrîs *stn. zweig vom palmbaume.* er solde dâ tragen des siges palmenrîs *Ludw. kreuzf.* 8100. von dem paradîse wart ir brâht daȥ palmrîs *Pass.* 122, 73.

phrophrîs *stn. pfropfreis.* surculus fropfrîs *sumerl.* 18, 11. arbuscula prophrîs *das.* 45, 27.

wünschelrîs *stn. wünschelruthe.* minne ist der güete ein mandelnuȥ und alles heiles ein wünschelrîs *troj. bl.* 16. alsô blüet ûf erden daȥ wünschelrîs, des himels lewe in lammes wîs: Altissimus, der krippenknabe, quam uns mit senfte herabe *Georg* 41. b.

rìsel *stn. kleines reis, zweiglein.* ûȥ dem hage an daȥ phat warf er von loube ein rîsel *Heinr. Trist.* 4317.

blüeterìsel *stn. blühendes zweiglein.* si brâchen blüeterîsel von maneges boumes aste *H. Trist.* 3401.

rìsach, rìsech *stn. reisich, holzreiser, gebüsch: vgl. Gr.* 2, 312 *fg. Schmeller* 3, 129. *die glossen erklären es durch* arbustum, arbusta. *vgl. fundgr.* 1, 388. a. si fûrten unde trûgen zû rîsech, holz in den graben *Ludw. kreuzf.* 2898. swer in der innern stat reisach brennet, der geit die selben buoȥe *münch. stdtr. VII,* 81 (*s.* 286). — virgultum rîseht *Haupt zeitschr. f. d. a.* 5, 415.

RISCH, RISCHLÎCH *u. s. f. s. unter* RASCH.

RISCHOYDE *nom. propr. der gemahlin Kaylets und base Herzeloydens. Parz.* 84, 10.

RÎSE, REIS, RIRN (*neben* RISEN), GERIRN (*neben* GERISEN) *stv. goth.* reisan. *von unten nach oben oder auch von oben nach unten sich bewegen; steigen, fallen. im goth. hat es nur die erstere bedeutung, im mhd. überwiegt weitaus die letztere.* 1. *aufsteigen, emporsteigen, sich erheben. vgl. goth.* reisan, *alts.* rîsan, *nord.* rîsa *surgere, ahd.* urrist *surrectio, Graff* 2, 538. *mhd. vermag ich nur hieher zu ziehen Walth.* 29, 31: sô möhte ime gelücke heil und sælde und êre ûf rîsen; *aber Lachmann verweist auch dies beispiel unter nr.* 2 = zuo rîsen (*müsste aber dann nicht für* ime *der accusativ stehen? vgl. Gr.* 4, 862 *fg.* 867). 2. *niedersinken, niederfallen, zerfallen; mit vorliebe von stückweiser, dann von träufelnder, tröpfelnder bewegung gebraucht* (*vgl.* riseln). daȥ von Munsalvæsche der templeis von dem orse in eine halden reis *Parz.* 444, 24. sô brechent im die füeȥe, daȥ er muoȥ rîsen *MS.* 2, 225. b. dô quâmen ûf si rîsen wol 80 Littouwîten *Jerosch. Pf.* 168. c. eȥ ist geschriben, daȥ dem klôstere ûf sante Agnêten grabe ein teil gienc mit gebrechen abe, als sich wol lât bewîsen, wand eȥ begonde rîsen und zurvallen her und dar *Pass. K.* 118, 84. ob hôhe berge unde velse risen *MS.* 2, 230. b. mîn dach ist fûl, sô rîsent mîne wende *Walth.* 25, 5. swâ ir nu kieset, daȥ diu mûre mieset und die steine sint gerirn *warnung* 1773. du hâst die sinne mîn besloȥȥen in dem herzen dîn; diu lieb diu sol niht rîsen, *herausfallen, Hätzl.* 1, 120, 13. welche frouwe stêt in der liebe kleit gên einem man in stætekeit, diu liebe ist wol ze prîsen, lât si die niur niht rîsen, *herabfallen, das.* 2, 73, 44. swelche von der wârheit risen, *abfielen,* die solde man versêren *Pass.* 307, 63. — diu rîsende ôr, *rinnende uhr, amb. stdtr.* 72. sô die nuȥȥe ab dem boume reisent *arzneib. Diemer eX.* er schutet liute in daȥ grap houfen wîse als die birn von den boumen rirn, wanne er überzîtec ist *Teichn.* 291. a. *vgl. Parz.* 80, 2. man sach die ringe rîsen sam si wæren von strô *Iw.* 200. man sach den helm rîsen unde anders sîn îsen als eȥ von strô wære geworht *das.* 246. dô zarte er im daȥ îsen, daȥ im begunde rîsen die ringe nider ûf daȥ gras *leseb.* 649, 4. des reis ir schiltgesteine verhouwen in daȥ bluot *Nib. Z.* 338, 5[3]. daȥ golt begunde rîsen von den schilden ûf daȥ gras *Wigal.* 3535. die ringe begunden rîsen als eȥ wære ein durreȥ strô *das.* 5113. die ringe rirn als ein glas *das.* 10952. die helme von im nider riren reht alsô gar teige piren *frauend.* 93, 11. die brosemen, die von sîme tische risen *myst.* 265, 3. sîne brosem, die ab sînem tische riren *Leys. pred.* 3, 2. ich sach ouch, daȥ die rôsen risen ûf veyôl und ûf grüeneȥ gras *Hätzl.* 2, 57, 58. sîn loup ist geneiget, nû rîset eȥ balde *MS.* 1, 9. b. heide grîset, ûf die rîset tuftes vil *das.* 1, 203. b. die ritter, die man sach rîsen ûf daȥ velt *troj. bl.* 104. *vgl. g. sm.* 1095. — diz ist der solt vil unguot, der von den êren rîset *Pass. K.* 10, 73, *der von der ehre abfällt, den sie bringt.* eȥ rîse ûf dich der sælden tuft *Silv.* 1389. rise dir golt alsam der snê *MS.* 2, 174. a. lâȥ uns dîn barmunc

rîsen, in unser herze gieȥen *Frl.* 410, 11. *hieher wird von Lachm. auch Walth.* 29, 31 (*s. o.*) *gezogen.* hilf, milter got, daȥ zuo mir reis der süeȥen tugende kern *leseb.* 918, 28. dâ von mac dir gelücke und heil zuo rîsen, *bei Schmeller* 3, 130. — wir geturren niemer von uns gelegen daȥ gewant, ê daȥ eȥ wirt als alt erkant, daȥ eȥ uns selbe rîset abe *Barl.* 161, 9. daȥ dâ rîset neben abe, daȥ ist niht wol *Boner.* 58, 91. ûȥ rîsen, *ausfallen, von den haaren gebraucht, Martina* 125. *vgl. Schmeller* 3, 150.

3. *den pflug umstürzen. hieher?* wenn er umb geert, sô sol er risen und wider enweg faren *Gr. w.* 1, 119. dass einer mit einem geriseten pflug da uff und nider farn *das.* 1, 117. ein buwäg sol sin, daȥ einer mit einem gerisselten pflug da mag faren *das.* 1, 92.

entrîse *stv. entfalle.* und lâȥ ouch dir kein argeȥ wort entrîsen *MSH.* 3, 350. b. si lieȥen niht entrîsen, *herabfallen vom baum*, waȥ in eht werden moht *Boner.* 16, 14. wil mir ir gnâd entreisen? *Hätzl.* 5, 12. wie im sîn wort wære entrisen mit lüge ûȥ aller wârheit, *dass er gelogen hätte, Pass. K.* 19, 71. entrisen den sin si (*die minne*) nam gar Adame Sampsone in ir zîten *MS.* 2, 19. b. *Ziemann citiert noch troj.* 78. a. dô entreis (*so zu lesen*) mir von dem bette al diu wât, die ich hette geleit über mich *Ls.* 2, 339, 89.

gerîse *stv. was* ich rîse. jâ gerîst sô vil niht dir in den buosem sô du wænest *Helbl.* 4, 230. swie vaste der regen nider gôȥ, daȥ nie kein zaher darîn gereis *Servat.* 1855. nu si den apfel lie dâ vallen und gerîsen *troj. bl.* 11. dâ nieman niht mêr zuo gelegen mac noch dâ niht gerîsen mac ze vluste.

zerrîse, zerîse *stv. zerfalle.* als ich ze pulver gar zerir *Servat.* 3514.

rîse *stf. ahd.* rîsî, *erhalten in*

louprîse *stf. abfall des laubes im herbst; herbst, october* (*vgl. Wallr.* 49). *vgl. Schmeller* 3, 130. lobreis scenopegia *voc. v.* 1429. laupreusze scenopheya *Diefenb. gl.* 245. IX jar und zehen loubryssen *Gr. w.* 1, 172. *im schweizer dialect mit erhaltung des ursprünglichen* n *im plural:* wêr ouch, daȥ ieman ein guot hett drî louprîsinen in gewer unansprächig von dem, der bî im ze kilchen und ze markt gât *Gr. w.* 1, 11. wer güeter koufft und die inn hât drîg loubrîsinen vor einem landsêssen und nün loubrîsinen vor einem, der nit inlands ist *das.* 1, 26. *vgl. Stalder* 2, 159. *Gr. gesch. d. d. spr.* 85[1] (61[2]). — *lauberhüttenfest.* dit was in einer hôhzît, die dâ heiȥet laubrus *Pass.* 267, 96. drei hochzeit der juden, die ostern, die pfingsten, die laubreuss, *bei Schmeller a. a. o.*

widerrîse *stf. rückfahrt, rückzug.* an der widerrîse zugen si zu îse über daȥ kurische hab *Jerosch. Pf.* 154. d.

rîse *oder* **rìse** *stf.* (*etwa dasselbe wort mit dem voraufgehenden?*) *abhang, auf dem man gefälltes holz herabrollen lässt. vgl. Stalder* 2, 276. sus warf er in als einen bal eine rise hin ze tal *Wigal.* 5121. ein stechel rise zetal ich lief gein einem waȥȥer, daȥ was tief *frauend.* 365, 31. (*von Lachm. also mit kurzem* i *angesetzt, ebenso von Wackernagel im glossar zum leseb.*). nâch mir die rise er lief ze tal *das.* 366, 9. *jetzt heisst das wort sowohl* die reisen, *vgl. Schmeller* 3, 130, *wie* die risen, *das.* 3, 133.

rîshalde (*oder* **rìshalde** ?) *im habsb. urbarb. s. das zweite wort.*

tennenrîs, tennrîs *stn.* (*auch* tennrîse *swf.? s. u.*) *das beim abladen auf die tenne niedergefallene getreide.* swenne er daȥ fuder an der tennen bringet, sô sol ein prôpst sich annemen nit des tennenrîs, wan daȥ ein meigerin daȥ nemen sol *Gr. w.* 1, 307. dü meyern soll ein garbe aus gemeinem gute nemen, und darzu das tennrîs, so man das gut in füert *das.* 1, 304. und sol och die tennrîsan und die abrich lân des meyers sîn *das.* 1, 30. *vgl. Schmeller* 3, 130.

risel *stm. das niedertröpfeln, das geträufel, thau, feiner regen. vgl. Stalder*

2, 275. mîn süeȥer morgentouwic risel durchbrach des vluoches herten kisel *Frl. KL.* 1, 9. des touwes risel und sîn tuft mohte si des niht gehaben wider, si enmuosten zuo der erden nider vallen sunder ir danc *Heinr. Trist.* 1766. des tôdes hagel und sîn risel *g. sm.* 159. *vgl. Diefenb. goth. wb.* 2, 171.

rìsel (: gîsel) *regen. Martina* 58.

rise *swm. der niedergefallen ist. erhalten in*

betterise *swm. der aufs bette niedergesunkene, bettlägerig, krank.* paraliticus beterise *sumerl.* 14, 31. ze Mâstrieht wart ein betrise gefüeret ûf einem garren, des gebeine sach man starren als einer kalten lîche *Servat.* 3180. durch rât si hânt den betterisen *Parz.* 502, 1. lîhte valle wir, müelîch kome wir ûf, als der betterise *myst.* 321, 9. sô hât er geheilet die betterisen und die ligerlinge *Griesh. pred.* 1, 116. *vgl. das.* 1, 124. ich wæn der betterise lege, daȥ der noch beȥȥer ruowe pflege denn einer, der swinde nâch guote trahtet *Renner* 15148. der herr zuo dem bettrysen sprach, der lange jâr was gewesen schwach *narrensch.* 38, 85. *dies wort ist die stehende bezeichnung geworden für den* paralyticus *Matth.* 9, 2.

hellerise *swm. der in die hölle hinabgefallene, der teufel. schwerlich zu* rise gigas *gehörig. vgl.* niderrîs *stm. diabolus bei Notker, s. Graff* 2, 541.

risebette, *krankenbette; fehlt oben beim zweiten worte* wenne her vor manche zît an resebette hatte gelein *Ludw.* 90, 13.

betterisec *adj. bettlägerig.* daȥ du lam oder betterisec wirst *Berth.* 415.

RÎSE (*oder* RISE?) *swv. zum stv.* ich RÎSE *gehörig? erhalten in*

gerise (*oder* **gerîse**?) *swv. zukommen, ziemen. vgl. Graff* 2, 538 *fg.* (*zum stv.* ich rîse *wie* gevallen *zu* vallen? *aber man beachte, dass* gerîse *swv. u. dass die länge des* i *nicht gesichert ist. Schmeller im glossar zum Heliand setzt* girisan *an*). sô eȥ dem liute wol geriste (: gerihte) *kaiserchron. Diemer* 180, 7. er sprach, daȥ got wole wesse, welich oppher ime geriste *Genes. fundgr.* 2, 33, 7. tuon si, daȥ gote gerisi, daȥ si chomen zi paradisi *das.* 2, 79, 10. *vgl. Docen* 1, 204. b. 213. 241. b.

geristec *adj. geziemend.* virgo digna tanto foedere: geristig pist du solchemo gehîleiche *leseb.* 156, 1.

ungeristec *adj. ungeziemend. vgl. Docen* 1, 241.

geristlìch *adj. geziemend.* hymel unde erde schuof er werde unde elliu dinc, diu ime geristlich sint *Diemer* 6, 12.

RÎSE *swf. u. stf. zum stv.* ich RÎSE. *ahd.* rîsâ *Graff* 2, 540. *ein herabfallender schleier.* teristrum risa *sumerl.* 18, 59. vitta, corona qua vincitur sponsa, ein reyse *Diefenb. gl.* 285. *die kopfbedeckung Ulrichs als frau Venus wird so beschrieben:* diu hûbe mîn ouch muoste sîn vil guot, daran die zöpfe mîn gemachet dêswâr wâren wol mit einer rîsen (diu was guot) verbant ich mich, eȥ was mîn muot, daȥ an mir iemen solde sehen iht anders wan der ougen brehen ... reht als ein wîp ich satzt ûf einen pfâben huot, der was von hôher koste guot *frauend.* 177, 1. daȥ pæce ab einem buoch ich nam, verbunden gar, daȥ doch niht zam. der grævinne bôt ichȥ dâ. diu hôchgeborne, diu sprach sâ 'ir sult die rîsen fürder nemen, sô mac daȥ pæce mir gezemen.' zehant dô si daȥ wort gesprach, die rîsen ich vom munde brach. diu schœne lachen des began, si sprach 'wie nu? ir sît ein man. daȥ hân ich kürzlîch wol gesehen. waȥ danne? der kus sol doch geschehen' *das.* 178, 29. ein rîsen umb den helm sîn er dâ fuorte, *der ritter hatte den schleier seiner dame um seinen helm gewunden, das.* 184, 14. dar ûf sô leit er vrowen kleit: ein rîsen und ein röckelîn, ein gürtel, darzuo ein heftel, ein tschapel und ein vingerlîn *das.* 228, 1. ein rûsch von pfânsvedern guot fuort ûf dem helm der hôchgemuot.

diu rûsch was wol ellen hôch, gebunden ûf den helm sîn mit einer rîsen guot sidîn *das.* 259, 32. 'mînem hâre die locke sint grîse. die wil ich bewinden mit sîden. tohter, wâ ist mîn rîse?' 'muoter, die rîsen, die hân ich vor iu behalten; diu zimt einer jungen baȥ dan einer alten ze tragen umbe ir houbet an der schar.' *Nith. H.* 20, 17. vrô sint nû diu vogelîn geschreiet. nû belîbe ich aber ungereiet. golzen, rîsen unde huot hât mîn eide verspart mir vor ze leide *das.* 29, 6. hiure an einem tanze ..: Lanze der beswârte ein vil stolzeȥ magedîn. eine kleine rîsen guot zarte er ab ir houbet, darzuo einen bluomenhuot *das.* 81, 3. *dagegen:* strîchet iuwer kleider an, stroufet ab die rîsen, wir suln eȥ ûf dem anger wol wikîsen (*also hier beim tanz ohne* rîse) *das.* 25, 38. ir rîse, daȥ sol sîn ir triuwe, dar ob ein schapel *MS.* 2, 126. b. die sach ich an einem reigen springen, der stêt wol ir rîse und ir snêwîȥiu kel, si want sich alsam ein widegerte *das.* 1, 159. b. *vgl. auch das.* 2, 56. b (*schwierig zu erklären*). heter mîne rîse an sînen schaft gebunden, sô wære er deste vaster *Eneit E.* 322, 24. die vrowen muost er küssen gar in der beȥȥeren schar und die in rîsen wâren *Lanz.* 617. ir hâr unde ir rîse zerrete si vor leide *Pass.* 41, 14. ir gebende unde ir rîse *Massm. Alex.* 114. b. si nam die maget und leit ir an eines armen betewîbes kleit, ir antlützes schônheit mit dicken rîsen si verbant *Trist.* 1267. si sante ir ouch danne ôrringe unde rîsen *krone Sch.* 560. ein rîsen sült ir haben guot, einen guoten mantel, einen huot, zwên schuohe alsô niuwe *zeitschr. f. d. a.* 5, 279, 411. *vgl. das.* 5, 278, 358 (*nicht ganz deutlich*). *in Türh. Willeh., wo s.* 100, 105 *u.* 108 rîsen *erwähnt werden, kommen s.* 108 rîsen von golde und ouch von sîden *vor.* ir gebende unde ir rîse von irme houbete si reiȥ *Pass. K.* 101, 80. si nam ir sloier und ir rise, wand daȥ was vil weich, dâmite si besîten streich ir ungemach, *das blut aus ihren wunden, das.* 465, 90.

houbetrîse *swf. stf. kopfbinde, kopfschleier.* niuwe belzel, houbetrîse ich ze hâre binde *MS.* 2, 57. b.

rîselîn *stn. kleiner schleier.* Meljanze gap diu burcgrâvîn rîchiu kleider unde ein rîselîn, da'r sînen wunden arm în hienc, dâ Gâwâns tjoste durch gienc *Parz.* 393, 28. *vgl. gloss. Blas.* risicula est mitra virginalis capitis.

rîsel *stn. dasselbe.* si warf den sleier alsô dicken über ir liehte wengel ... Ôwê, daȥ ich niht ein sîdîn rîsel bin, daȥ diu wengel decken sol bî sô rôtem munde! daȥ wær mir an vreuden gar ein guot gewin: wâ wær ich sô rehte wol? ninder ich daȥ vünde. wære ich dâ, ich weiȥ wol, waȥ ich tæte, unt der wint ein wênic gên uns wæte, daȥ si mich hin nâher rücken bæte *MSH.* 3, 260. a.

RISE *swm. ahd.* riso *neben* risi *Graff* 2, 541. *der riese. die bedeutung würde das wort sehr leicht zu* ich RÎSE *nr.* 1 *stellen, doch steht dem das alts.* wrisi, wrisil, wrisilîc *entgegen. vgl. Gr. mythol.* 492. *J. Grimm vergleicht auch den niederd. namen* Wrisberg, *altd. bll.* 1, 370. gigas atlas, ein ris oder ein heild *voc. o.* 3, 6. gigas rysz *Diefenb. gl.* 140. zwelf küene man, die starc als risen wâren *Nib. Z.* 15, 5². nu hêt der rise küene sîn wæfen an sich genomen *das.* 75, 3¹. dô bant er Albrîchen alsam den risen ê *das.* 76, 6¹. wer sleht den lewen, wer sleht den risen? *Walth.* 81, 7. erst über in wol risen gnôȥ *das.* 27, 6. der grôȥe rise *Iw.* 184. *u. ö.* von disen unsæligen risen *das.* 234. der rise Urzân lî filûs *Trist.* 15924. *u. ö.* ob sîn kraft eine tûsent risen manlîch möhte ervellen und twingen *MS.* 2, 230. b. den risen bant ein einich hâr *Pass.* 62, 93. maneger sprichet 'wær ich ein rise, ich wolt slahen jen und dise' *Teichn.* 26. er sî allen vürsten ob und ein helt über alle risen *das.* 191. es was doch niergen riss noch zwerg, beide von mannen und von frauwen, si wolten all das wunder

schauwen *leseb.* 948, 22. lâ mich, an witzen ein getwerc, loufen ûf der sprüche wisen, dâ der vil hôhen künste risen dîn lop nû brechent alle, *sagt der dichter der gold. schmiede* 110.

risenmæʒe, risenmæʒec *s. das zweite wort.*

risisch *adj. giganteus, riesenhaft.* einen risischen man *Lanz.* 1727.

risenisch *adj. dasselbe. aus dem geschlecht der riesen geboren, fundgr.* 1, 388. a. der fuorte riseniske man, die truogen stangen vreissam *Ruther* 639. er bringet risenische man *das.* 711.

RÎSPACH *nom. propr.* hêr Heinrich von Rîspach *Parz.* 297.

RISPE *stv. u. swv. vgl. ahd.* hrispu *Graff* 4, 1181 *Gr.* 2, 986 *fg. u. oben* ich RESPE. *zusammenraffen, krausen, vgl. mundartl. rapsen.* sô vâhen (*conj. adhort.*) ze sange, respen den swanz, sô sun wir rucken und zocken und zucken, daʒ êret den tanz *MS.* 1, 83. b. gezwiclîchen balde rispet unde riffelt iuwer swanze *das.* 2, 57. iegelîch loc (*haarlocke*) gerispet, daʒ er rehte als ein triubel hienc *fragm.* 26. a. *vgl. auch Türh. Willeh.* 38. b.

raspe *swv. sammeln, zusammenfassen, führt Ziemann auf ohne beleg.*

rasper *stm. zusammenraffer, Türh. Willeh. s.* 18. *vgl. Gr.* 1, 422.

RIST, RISTE *stm. stf. u. stn. auch sw. vgl. zeitschr. f. d. a.* 6, 325 *anm.* 15.

1. *gelenk an der hand, am fuss. vgl. niederd.* vrist. *engl.* wrist. *in der zeitschr. f. d. a.* 6, 321 *wird es zwischen* elenbogo *und* cnugel *aufgezählt. Schmeller* 3, 144 *erklärt es nicht für das gelenk, sondern für den rücken des fusses u. der hand* (*vgl.* bogerist), *aber, wie die beispiele lehren, ist dies erst die abgeleitete bedeutung.* diu dritte sippe hebt sich an an dem riste, daʒ an den arm stœʒet, *bei Schmeller a. a. o.* von dem lengisten vingere unz an daʒ resti *Diut.* 2, 292. sol die rehte hânt in einem buoche ligen unz an die riste *Schwabensp.* 215, 3 (*varr.* daʒ riste, daʒ rist, den rist). nu begunde Rennewart râmen Baldewînes an die hende ... er traf daʒ riste; ein vil wênic erʒ versneit *Türh. Willeh.* 113. c. sol das brot alsô sîn, das es von dem risten gang untz fur daʒ knü *Gr. w.* 1, 101. — 2. *ein theil am pfluge; pflugsterz.* sô nement war, wie nun ein schar genennet ist des pfluoges rist, muost si die erd durchschneiden *Hätzl.* 1, 130, 92. *vgl. Schmeller* 3, 145. *die gewöhnlichen formen sind ahd.* riostra, riesta, reosta, riostar, riestra, *woraus gegenwärtig* riester; *doch stelle ich das wort hieher, da die überleitung der bedeutung sich leicht erklärt.*

bogerist *stm. doch auch* **bogeriste** *sw. der gebogene rücken des fusses.* der maget muoʒ ich lobes jehen, ir füeʒel klein, pogriste hol, ein zeisel sich verporgen wol hiet under irem riste, geschucht nâch meisters liste *Suchenw.* 25, 167. *diese schilderung findet sich mit denselben worten bereits im Wigamur* 4943: ir fuosslin clain, progristen hol, ain zeysslin het sich verborgen wol under irn fuossristen; geschuocht nach maysters listen.

vuoʒriste *sw. wölbung des fusses. vgl. das eben unter* bogerist *aus Wigamur angeführte beispiel.*

RÎSTE *swf. büschel gebrochenen flachses, so viel man auf einmal mit beiden händen durch die hechel gezogen.* cerilla, *d. i.* χείριλλος, *eine handvoll,* riste *sumerl.* 33, 45. protula riste *das.* 50, 66. hispa reisten *voc. v. j.* 1429 (*vgl. zeitschr. f. d. a.* 6, 393). *bl.* 11^{a}. *s. fundgr.* 1, 388. a. *Brem. wörterb.* 3, 505.

RÎTE, REIT, RITEN, GERITEN *stv. ahd.* rîtan *Graff* 2, 476. *ein goth.* reidan *ist nicht nachzuweisen. es wird verbunden mit* sîn *und* hân *ohne unterschied der bedeutung u. oft bei demselben schriftsteller:* eʒ ensint niht kleiniu mære, darumbe er her geriten ist *Nib. Z.* 16, 6^{4}. dô der künec Sigemunt wolde sîn geriten *das.* 163, 3^{1}. ir soltet dar sîn geriten *Iw.* 171. *dagegen*: wir sagen iu diu mære, durch waʒ wir her geriten hân *Nib. Z.* 187,

7^{4}. wande ich vil minneclîche in ditze lant geriten hân *das.* 321, 1^{4}. der wirt het selbe vil gestriten und ûf den lîp vil geriten *Iw.* 166. er wolde danne geriten hân *Mai* 131, 5. von der heide grüene soltestu geriten hân *Alph.* 23, 4. ich sage iu, warumbe ich her geriten hân *Biterolf* 8389. nu hât mein herr yetzund mit seinen rittern geriten in seinen palast *gesta Rom.* 55. ir eilet hin durch den tan, durch den ich her geriten hân *Suchenw.* 24, 79. — *die bedeutung ist nicht aufs reiten eingeschränkt. vgl. engl.* to ride. *Gr. gramm.* 2, 514, *anm.* I. *allgemein: den ort verändern, sich aufmachen, sich fortbewegen, eine richtung einschlagen.* 1. *intrans.* die gewoneheit hete er, daȥ er ûf einem wagen reit *Ulr.* 1285. dô saȥ diu Minne ûf einem seȥȥel imme wegenlîn enmitten dô wolde diu Minne rîten, *fortfahren,* bî denselben zîten *Heinzelin* 1007. der stormwint zerteilde dô diu schif vile wîten, alsô muostens rîten *Eneit. E.* 22, 30. *gehört hieher* rît in dîn lant hin über mer? *Vrid.* 155, 9. er stach ûf in mit solher kraft, der starke eschîne schaft daȥ er im durch die hant reit *Trist.* 9173. mir gieng vor in dem troum, wie daȥ guot slôȥ het gewunnen brechen grôȥ, eȥ wolt zuo den zwein sîten hin gên talwarts rîten *Hätzl.* 2, 14, 248. lâ den tanz al ûf den wasen rîten *MS.* 2, 57. a. 2. *trans. mit acc. des gegenstandes, auf welchem sitzend oder ruhend man sich fortbewegt.* si riten mit gar hômûtigen siten einen guldînen wagen wol geziert unde beslagen *Pass. K.* 393, 60. du muost ein bâre tôt hinnen rîten *Parz.* 267, 29. iuwer hant der sparwære dannen reit *das.* 277, 28. nû tuont im die secke vil gedon, die dâ dicke rîtent sînen kragen *Nith. H.* 68, 39. *vgl. die anm.* mir sulen ouch dîne secke nimmêre rîten den kragen *Helmbr.* 264. II. *speciell: reiten.* 1. *intrans.* du wachest, slafest, sprechest, gêst, du rîtest, ligest oder stêst, so ist gotes helfe dir bî *Barl.* 100, 24. der vremde helt dô für sich reit *Lanz.* 2886. wir hân ze rîtenne wân *Nib. Z.* 172, 5^{4}. über ditz lernet er mit dem schilte und mit dem sper behendeclîchen rîten *Trist.* 2103. *scherzhaft:* si hiengen den esel an ein stangen grôȥ, des rîtens in gar sêr verdrôȥ *Boner.* 52, 64. — *besonders: einen kriegszug unternehmen, turnieren, zu pferde kämpfen.* jâne wart den Sahsen geriten schedelîcher nie *Nib. Z.* 27, 6^{4}. die recken von dem Rîne die habent sô geriten, daȥ eȥ ir vîenden wære beȥȥer vermiten *Nib. Lm.* 232, 4. daȥ si nimmer mêr gerîten mit here in iuwer lant *Nib. Z.* 47, 7^{3}. dô wolte nâch in rîten mit den sînen Pharaô *Barl.* 56, 39. wand er het ofte vil gestriten, durch manheit ûf den lîp geriten, *auf leben und tod gekämpft, Wigal.* 526. er het ofte ûf den lîp geriten *Iw.* 166. er kom geriten rehte sam des windes dôȥ *Erec* 2683. dâ wart nâch gotes lobe gestriten, manlîch mit kraft geriten nâch prîses gewinne *Ludw. kreuzf.* 4225. die den tac mit im striten und manlîch nâch prîse riten *das.* 4571. vürwart an einen zîten begonde ouch ûf in rîten der vîent an valscher êchte, und warte, wie er brêchte die vestenunge wenken *Pass. K.* 219, 20. — manlîch er kundewierte die nâch Gyburge striten, daȥ si mit hurte kômn geriten *W. Wh.* 367, 12. der vane mit hurte kom geriten *das.* 379, 30. mit hurte reit er her und dar *frauend.* 90, 5. Herman mit hurte reit her unde dan *das.* 93, 10. *vgl. das.* 267, 5. des morgens fruo mit krache reit gein Jôflanze Artûses her *Parz.* 667, 3. si mohten d'ors ersprengen unt sich mit hurte mengen und ouch mit künste rîten sô, dês diu wîp ze sehen wâren vrô *das.* 777, 23. mit kunst ich vast des tages reit *frauend.* 262, 9. het ich mit kunst dâ niht geriten *das.* 262, 11. man sah von edelen kinden hie sich zweien, dort sich vieren, hie mit poynder rîten *W. Wh.* 187, 13. mit schalle er küneclîchen reit *Wigal.* 9265. man sach sie rîten ûf den sant *Nib. Z.* 79, 7^{4}. ir rîtet im engegene

für Wormeʒ ûf den sant *das.* 85, 1^{3}. rît ûʒ ze Bâre ûf den sant *Ruoth. Massm.* 3515. *vgl. das.* 3524. z e o r s e rîten *Parz.* 205, 6. sol ich niht z'orse rîten în *das.* 561, 13. *vgl. Lanz.* 3187 *u. das.* 4488. *Ulr. Trist.* 794. der kom z e t r i v i e r s (à travers; *vgl. unten III*, 86. a.) in geriten mit kunst nâch ritterlîchen siten *frauend.* 85, 13. m i t z o r n e si z e s a m e n e riten *Erec* 4206. zesamne riten zwêne man *das.* 4381. *vgl. Ulr.* 882. 2. *trans. mit dem acc. dessen, auf dem man reitet. dies ist* a. *ein thier.* wie man ein ors mit künste rite *W. Wh.* 287, 27. daʒ er daʒ ors mit sporn rite *Parz.* 540, 7. wedr rîtest gerner eine guldîn katzen ald einen wunderlîchen Gêrhart Atzen *Walth.* 82, 17. von den vil guoten marken, diu di helde riten *Nib. Z.* 288, 1^{3}. jâ sol er rîten guotiu ros und tragen hêrlîch gewant *das.* 307, 7^{1}. ir pfert, diu si riten *Iw.* 185. dir kumet mit diemuotlîchen siten Jêsûs dîn êwarte geriten ein vil krankeʒ esellîn *Barl.* 70, 39. sîn ors was guot, daʒ er reit *Ludw. kreuzf.* 7370. er reit ein schœne kastelân *Parz. im leseb.* 397, 40. er wolte dâher haben geriten ein pfert *ostersp. im leseb.* 1013, 26. — *übertragen: scherzhaft*, er reit sîn arm und sîniu bein, über stoc und über stein *Trist.* 2565. der ritter sîne füeʒe reit *Ulr. Trist.* 1903. ich was ein kint sô tump, daʒ ich die gerten reit *frauend.* 3, 23. wolt ir gemaches grifen zuo, sô rîtet ir sanfter einen stap *Parz.* 545, 27. *vgl. Heinr. Trist.* 2180 *fg.* wenn ich den munt oft in die swemm muss reyten *leseb.* 1011, 31. b. *das reitzeug, der sattel, das geschirr.* hêrlîche setele, die die vrouwen solten rîten *Nib. Lm.* 530, 3. küneges wîp deheine beʒʒern satel nie reit *klage Lachm.* 2082. si hêten noch gesmîde, *kostbares reitzeug*, daʒ man dâ vor reit bî Sîvrides zîten *Nib. Z.* 193, 3^{1}. c. *ein mensch; als subject stehen ausser dem teufel meist abstracte substantiva.* er sprach hînet rîtet dich satanas *Diemer* 255, 10. tiuvel *Wernh. v. N.* 8, 18. die bôsheit hât in lange geriten *Ulr.* 1563. ein sælde füegt der andern wol, ein unsælde die andern rîten sol *Boner.* 41, 76. *dagegen für* den dannoch grôʒiu tumpheit reit (: geleit) *Parz.* 156, 24 *in D lesen die andern hss.* reget (: geleget). ir herze in ûf und nider reit *Herbort* 726. — swenne der wolf inʒ alter kumt, sô rîtet in diu krâ *Nith. H.* 96, 2. *vgl. die anm.* des man her von alter giht, alten wolf den rîtent krân *Ls.* 3, 296. wann der wolff altet, so reiten ihn die krehen *Gruter florileg.* 1, 72. 3. *mit dem acc.* a. *des raumes.* si riten die wege durch daʒ lant *Nib. Z.* 85, 7^{1}. dô ich über daʒ waʒʒer reit die hôhen brücke hie bî *Iwein* 139. der wec, den er dâ reit *das.* 217. ûf zwêne wege ich kom geriten: den baʒ geriten ich dô reit *MS.* 1, 48. b. sus riten si anger unde plân *Crane* 2919. *vgl. das.* 3750. den bach er alleʒ nider reit *das.* 3762. ditz weʒʒerlîn vaste nider rîten *das.* 4049. ich wil heide unde plân rîten *Darif.* 104. bî der lantstrâʒe, die in ze rîten geschach *leseb.* 363, 35. swaʒ er begonde rîten daʒ waʒʒer ûf und ze tal *Pass. K.* 270, 29. b. *des masses.* uns tuot diu âventiure bekant, daʒ er bî dem tage reit, ein vogel hetes arbeit, solt erʒ alleʒ hân erflogen *Parz. im leseb.* 403, 35. c. *des resultates, des erfolges.* sô geriten hovereise noch helde sorclîcher nie *Nib. Z.* 165, 1^{4}. vil manegen puneiʒ langen sah man dâ geriten *das.* 206, 6^{3}. den buhurt reit er widere *das.* 288, 7^{2}. sô wir die widervart rîten von den Hiunen wider an den Rîn *das.* 241, 5^{2}. nie beʒʒer tjost si geriten *Parz.* 445, 25. eʒ was ein heiden, der dâ streit und der dieselben tjoste reit *das.* 479, 13. ich wil vil tjoste rîten *das.* 819, 27. ordenlîche er manege tjoste reit *das.* 823, 25. diu tjost wart ritterlîch geriten *frauend.* 453, 25. bî den lieden wart geriten manic tjost nâch ritters siten *das.* 458, 11. *vgl. das.* 484, 17. diu tjost sô nâhen wart geriten *das.* 487, 3.

vgl. 487, 8 *u.* 491, 1. wiltu die herfart rîten? *Alph.* 31, 3. d. *des infinit.* wir wellen hobeschen rîten verre in vremdiu lant *Nib. Z.* 54, 2^{3}. wir heiʒen boten rîten zuo zuns in daʒ lant widersagen offenlîche *das.* 132, 6^{4}. welt ir schâchen rîten? *das.* 282, 4^{3}. er reit suochen âventiure *Iw.* 232. di riten ouch ze den zîten vaste ûf einander strîten *Trist.* 6906. sô suln wir rîten jagen *das.* 137, 4^{2}. *vgl. das.* 138, 3^{2}. *Barl.* 12, 36. *Pass. K.* 169, 79. er wil doch birsen rîten *Hart. Gregor* 2290. ich an daʒ velt beizen reit *Wigal.* 4964. 4. a. *mit refl. dativ* sich (?). ûf macht sich Heyme und reit sich Wytdich nâch *Alph.* 212, 2. b. *mit reflex. acc.* diu dritte tjost sich alsô reit, daʒ sich der hurt dâ kûme vermeit *frauend.* 463, 1.

5. *mit adverbialpräpositionen.* abe. *α. intrans. fortreiten.* den herren hieʒ abrîten er *Ludw. kreuzf.* 2286. doch nicht het er sô swêre als daʒ der kunic Gwidô wolte abe sîn geriten *das.* 3617. doch êr si aberiten, dâ wart der heiden mêr versniten; ouch reit er der soldân abe *das.* 4505. nû gevûctiʒ sich, daʒ des heris ab geritin was ein teil *Jerosch. Pf.* 83. b. — daʒ ir aberîten dô von ir huote was geschehen *Ludw. kreuzf.* 5105. sîn abrîten was im leit *das.* 5945. *vgl. das.* 6867. *β. trans. durch reiten (oder turnieren) zerstören, verderben.* es machet abgerittne pferd, müd leut *Tetzel Rosmital* 182. dâ wart von guoten recken vil kleider ab geriten *Nib. Z.* 91, 4^{1}. der veinde spitz abreiten *Suchenw.* 28, 229. an, *zu rosse angreifen.* der reit in riterlîchen an *Wigal.* 468. der truhsæʒe reit in wider an *das.* 3949. er reit den jungen riter an *das.* 6673. und wolde rîten durch bejac die vîende an mit voller wer *Pass. K.* 308, 12. dô er quam und angereit daʒ her nâch strîtes vêde *Jerosch. Pf.* 135. b. daʒ er selbe ander oder alein hundert an rîtet *Ludw. kreuzf.* 6629. bî, *reitend begleiten.* manich hôher grâve in bî reit *Ludw. kreuzf.* 6264. durch, manic bein wart durchgeriten *Mai* 235, 10. gegen, *entgegen reiten.* Siglint diu schœne Kriemhilde gegenreit *Nib. Lm.* 652, 3. in *und* în, got unde reht diu riten dô în (: sîn) *Trist.* 7000. er kam schône in geriten *Erec* 2681. dô reit der wirt vor im in (: sin) *Iw.* 49. dâ kômen si in geriten *das.* 224. die ûf disen tac zuo Wintertur în riten *zürch. jahrb.* 87, 34. wenn ein bischof in sîn grôsse stat ze Bâsel inrîtet *basl. recht VIII,* 2. sô der voit des âbendes inrîtet *ör. weisth.* 66. nâch, *hinterher reiten, auf den rücken kommen.* ich enwil niht langer bîten, wir schulen nâch rîten *Exod. Diemer* 159, 34. ûf macht sich Heime und reit sich Witdich nâch *Alph.* 212, 2. si rîtent mir nâch *Iw.* 173. si reit der rehten strâʒe nâch *das.* 219. die im nâch rîtent *das.* 177. *vgl. noch Parz.* 18, 21. *W. Wh.* 240, 19. *Erec* 4117. *Trist.* 3184. *Engelh.* 2438. dô si ir grimmen vînden begunden rîten nâch *Nib. Z.* 245, 1^{1}. darnâch sô lêrt der wol gemuot der veinde spitz abreiten, und dann, auf welchen seiten das nachreiten wirt gewunn *Suchenw.* 28, 231. ûf, *aufreiten, in reih und glied vorreiten.* die sunne durch die wolken brach. fürsten riten ûf. dô daʒ geschach, dô sanc man messe got und in *W. Wh.* 289, 4. ûʒ, sus reit er ûʒ und lieʒ in dâ *Iw.* 44. *vgl. Erec* 3092. 5007. 5034. 6130. *Wigal.* 487. 11055. *Lanz.* 1274. 7179. *Heinr. Trist.* 5782. *frauend.* 310, 19. eines tages er ûʒ reit *Barlaam* 30, 30. si hâten XII wîʒiu ros ûf der veste, dâ mit si gewonlîch ûʒ riten *zürch. jahrb.* 54, 6. vor, den reit mit künst vor ritterlîch des tages her Heinrîch *frauend.* 86, 19. vür, *vorüber.* sun, sint dir niht die tugende bî, sô mac der gast wol rîten vür, swie gar er naʒ und müede sî *Winsb.* 49, 9. daʒ dâ mänlîch vür reit *Iw.* 177. er rîtet vüre *das.* 224. rîtet vürbaʒ *das.* 226. *vgl. W. Wh.* 364, 12. *Wigal.* 2623. zuo, si sâhen in rîten zuo *Iw.* 140. 144. nu kom ouch dort zuo geriten *Iw.* 252. sîns zuo

rîtens was er vrô *Erec* 3315. vil vürsten im alle tage tzu riten von verren landen dar *Ludw. kreuzf.* 5736. twerhes veldes nu sach er im einen ritter rîten tzu *das.* 5796. die bischofe gar riten tzu durch danken dar *das.* 6271. 6. *mit adv. des ortes.* (*vgl. oben* în). dô si von dannen riten *Nib. Z.* 48, 4^{1}. die frowen riten dan *das.* 123, 1^{3}. si solden rîten dan *das.* 163, 2^{1}. der knappe ân urloub dannen reit *Parz.* 132, 22. in der geleite er dannen reit *W. Wh.* 75, 1 *u. ö.* dô reit er her unde dar *Barl.* 30, 11. ir soldet dar sîn geriten *Iw.* 171. daȥ si ir rite engegene mit den sînen man *Nib. Z.* 199, 1^{1}. er begunde ein wênic rîten ûȥ engegen der frowen Enîten *Erec* 799. engegen reit ein frumer man *das.* 2574. nû rît enwec *das.* 71. der ritter dô enwec reit *das.* 1094. dâvon ist er enwec geriten *Engelh.* 4621. daȥ ich mit iu rîte heim in iuwer lant *Nib. Z.* 357, 5^{2}. wir suln heime rîten *Helmbr.* 4, 464. vrœlîchen heim riten *das.* 15, 691. mit in semfter reise si riten hin *Ludw. kreuzf.* 5245. unde hieȥ sîne koche vor an hin rîten *Ludw.* 43, 11. vil kûme wart dâ vermiten, daȥ si niht wart nider geriten *Mai* 235, 32. swer mich mit hurt sol rîten nider *frauend.* 267, 5. waȥ er an quam, daȥ reit er nider *Ludw. kreuzf.* 6876. den bach er alleȥ nider reit *Crane* 3762. bî einer bach si nider riten *das.* 4012. si riten nider bî der bach *das.* 3811. *vgl. noch Parz.* 536, 23. *Engelh.* 2785. *frauend.* 267, 5. 269, 23. 29. 529, 14. 7. *mit adjectivischem adverb. verbunden. vgl. Pf. das ros im altd. s.* 29 *fg.* daȥ in der schar nieman nâch riterlîchem site alsô behendeclîche rite *Trist.* 700. über diz alleȥ lernet er mit dem schilte und mit dem sper behendeclîche rîten *das.* 2103. daȥ si behendeclîche riten und nâch turneischen siten wol kunden pungieren *Lanz.* 637. nieman kunde gezellen von sô stolzen gesellen, die degenlîcher ie geriten *das.* 6281. nû riten si vil drâte *Erec* 1497. âne missewende reit der riter Erec vil drâte den wec *das.* 4230. nû sâhens in als drâte dort zuo rîten *das.* 4320. si riten für sich drâte *Parz.* 804, 21. dô kam geriten drâte Gîôt *Lanz.* 8180. er reit genendeclîche *Eneit Ettm.* 324, 31. guot riten ûf dem velde *Helbl.* 7, 1188. si riten hêrlîchen für Prünhilden sal *Nib. Z.* 61, 7^{2}. des wart von degenen sît vil hêrlîch geriten *das.* 286, 4^{4}. wie er höfschlîche kœme geriten *Parz.* 61, 21. die an sturm und an der tjost wol torsten ûf ir lîbes kost hurteclîchen rîten *Ernst* 1343. hurteclîch ich hân geriten *Parz.* 812, 15. sîn lîp sô hurteclîchen reit, daȥ man im brîses muoste jehen *frauend.* 314, 32. diu juncfrouwe, diu jæmerlîche vor im reit *Parz.* 121, 22. si riten sô rîche, so rehte keiserlîche *Trist.* 689. wand er sô küneclîchen reit *Parz.* 181, 19. her Wigalois mit schalle küneclîchen reit *Wigal.* 9265. dâ wart von tûsent heleden vil künsteclîch geriten *Nib. Z.* 289, 2^{3}. dâ wart manlîch mit kraft geriten *Ludw. kreuzf.* 4225. si begunden sich sêre houwen, wan si nîtlîche riten *Lanz.* 2559. si riten sô rîche, sô rehte keiserlîche *Trist.* 689. dâ mit wart ritterlich geriten *frauend.* 174, 5. von den wart ritterlîch geriten *das.* 182, 1. *vgl. das.* 188, 4. 460, 9. ze velde reit ich ritterlîch *das.* 215, 7. etslîchen manec wunde twanc samfte dan ze rîten *W. Wh.* 452, 7. schône kom er in geriten *Erec* 2654. daȥ er kœm schône dar geriten *frauend.* 187, 5. wir beide ein tjost dâ ritterlîch vil schône riten *das.* 193, 10. die biderben schône gegen mir riten *das.* 267, 22. dô bat ich daȥ gesinde mîn, daȥ si schôn riten durch die stat *das.* 284, 23. *vgl. noch das.* 289, 11. 311, 18. 312, 27. 313, 9. 495, 28. 498, 27. 500, 5. bî den zîten ich reit schône ûf einer strâȥe sleht *Helbl.* 15, 34. dâ von er snellеclîchen reit des tages dâ ze strîte *Erec* 4740. er reit vil snellîchen dar *frauend.* 500, 3. avoy, wie stolzlîchen si reit *Wigal.* 9275. er reit

in strîteclîchen nâch *Parz.* 121, 16. tobelîche er dô reit *Eneit Ettm.* 214, 28. daȥ man mich tœresch rîten siht *Lanz.* 534. die inren tâten den ûȥern sân vaste rîten ûfeȥ velt *Parz.* 79, 9. si begunden vaste rîten beide einander ûf daȥ leben *Wigal.* 3015. vermeȥȥenlîche si reit, si hete manlîchen muot *Eneit Ettm.* 236, 28. ei, wie vermeȥȥenlîche er reit *Ruther Massm.* 4958. al sîne künege unde emerâl mit schumpfentiure vonme wal muosen flühtic rîten mit fluot an allen sîten *W. Wh.* 434, 29. den solt man abe lân mit sîner varnden habe fridelîchen rîten *Ernst* 1421. si sach ir man vrœlîchen rîten dan *klage Lm.* 1404. werlîchen kom geriten der phallenzgrâve Bertram *W. Wh.* 41, 20. dô reit er wîslîchen zuo in an der schar *Nib. Lm.* 1814, 1. si jâhen, daȥ er wol rite unde sô, daȥ nieman baȥ *Lanz.* 6420. 8. *mit appositionellem particip.* sus riten si gerottieret în *Trist.* 3205. ichn mac vehten noch strîten noch gewâfent rîten *Eneit Ettm.* 117, 34. daȥ er grôȥen ungemach die naht het erliten und gewâfent was geriten *Erec* 3512. wand er die nâht gewâpent reit *W. Wh.* 278, 27. von Küngesperc der biderbe man vil ritterlîche her unt dan mit dem swerte houwent reit *frauend.* 91, 3. gein der burc si in triben, daȥ er alleȥ strîtende reit *Lanz.* 1433. nû er suochende reit *Erec.* 227. daȥ ûȥer her al zogende reit *Parz.* 390, 12. 9. *anderweite verbindungen.* beidiu sper wurden enzwei geriten *W. Wh.* 24, 23. *vgl. das.* 87, 26. dâ wart nâch ritterlîchen siten des tages manc bein enzwei geriten *frauend.* 70, 18. er und die sînen den turnei mit hurte riten gar enzwei *das.* 88, 6. mit mîner ritterlîchen vart reit ich sper und schilt enzwei *das.* 311, 9. beidiu sper wurden dâ enzwei geriten *das.* 483, 29.

rîten *stn. das reiten.* mîn rîten ist mislîch *Iw.* 192. nû het er rîtennes zît *das.* 206. daȥ die recken edele fürbaȥ bewarn vîentlîcheȥ rîten mit here in iwer lant *Nib. Lm.* 314, 3. daȥ er nie nimt ein rîten, *einen kriegszug,* für durch ritterschaft, durch êre, daȥ wîp daȥ weinet sêre *Suchenw.* 31, 88. wir haben rîtennes wân *Nib. Lm.* 1075, 4, *in absicht einen kriegszug zu thun.*

rîtende *part. adj. cavallerist, krieger zu ross.* die rîtenden solden in an der nâchhuote sîn *Ludw. kreuzf.* 2878. von demselben valle wart Pograudin daȥ gebiet geswechit rîtender diet *Jerosch. Pf.* 139. b.

geriten *part. adj. beritten, auf einem rosse reitend, mit einem rosse versehen. vgl. Gr.* 4, 70. alle nâch strîtlîchen siten georset wol unde geriten *Ernst* 4704. gekleidet wol und starc geriten *das.* 4590. *vgl. das.* 2564. *u.* 3087. wær ich gewâfent unt geriten *Iw.* 136. zwelif megede sûberlîche wol gekleit unde geriten *Wigal.* 9136. *vgl. das.* 9267 *u.* 9575. nu gehôrte Tristan, daȥ ahte wol geriten man gein ime vaste gâhten *Ulr. Trist.* 3214. *vgl. das.* 793. Thôas baȥ geriten was *Herb.* 5442. dô strûchte der baȥ geriten man *Parz.* 537, 11. ein wol geriten sarjant *W. Wh.* 315, 25. die jungen wâren, sô man seit, glîch geriten unde gekleit *Erec* 1950. die wâren ouch gelîche bêdiu geriten und ouch gekleit *das.* 1980. geriten wâren si vil wol: ir phärit blanc snêwîȥ *das.* 2017. ein ritter gewâpent nâch vîentlîchen siten unde was dâ bî wol geriten *Pass.* 362, 30. er het im ûȥ gesundert rittere, manlich und veste gemut, geriten starc ûf orsen gut, ouch manigen gênden man *Ludw. kreuzf.* 116. der Frisen, als si des haben siten, der minner teil was der geriten (*gen. plur.*), ûȥ den andern die grôsten schar wol georset quâmen dar *das.* 565. swaȥ sô ringe geriten was mit bogen snel, ûȥ er die las *das.* 1544, *leicht beritten.* swaȥ ir dâ noch was geriten, des herren si dâ niht erbiten *das.* 2012. beide, tzu fuss, ouch die geriten *das.* 3084. beide, geriten und tzu fuss *das.* 4475. in der hervart hette kunig Rudolf vi tûsent gerittens volkes *Clos. chron.* 36. die gerittenen *das.* 67. mit

XM geritener und ze fuoȥ *zürch. jahrb.* 61, 4. der herzoge het in disem her MM helm geritner und dar zuo ir kneht und XXX tûsent man zuo fuoȥ *das.* 82, 28. si volgeten in nâch geriten, *zu rosse*, *zitt. jahrb.* 32, 16.

ungeriten *part. adj. unberitten, ohne pferde.* die knehte mîn sint ungeriten *MS.* 2, 69. b. *MSH.* 2, 96. b.

berîte *stv.* 1. *hole zu pferde ein, erreiche zu pferde, allein oder mit kriegsheer.* swaȥ ir der heiden mohte berîten, derne genas nie nehein barn *pf. Kuonr.* 222, 25. *vgl. die anm.* dô quâmen Marke mære, daȥ ein sîn vîent wære, ein künec, geriten in sîn lant mit alsô kreftiger hant, der in niht schiere bræhte wider, er bræche im alleȥ daȥ dernider, daȥ er berîten kunde *Trist.* 1125 (*oder zu nr.* 2^b?). swaȥ er der fînde bereit *Herb.* 5149. ich bereit in mit eime valle *Daniel* 4. a. sô wâr he de Cristen mochte berîden *Karlmeinet* 422, 36. sô wat Brêmunt aldâ bereit *das.* 82, 39. alle de hê dâr mit bereit *das.* 192, 11. 2. *mit acc. des raumes:* a. *auf einem gebiete, einem wege reiten.* dô wurden von den gesten al die strâȥen gein Orlens beriten *W. Wh.* 209, 9. b. *ein gebiet mit krieg überziehen.* nâch sante Agathen ende wolde er ir guot berîten *Pass. K.* 184, 46. 3. *mit acc. des thieres, auf dem man reitet.* ire ors nâch wunsches siten wol nâch lust si beriten vor Akers ûf der plânîe dâ *Ludw. kreuzf.* 2677. 4. *intrans. krieg führen, fortführen* (? *oder zu nr.* 1 *u.* 2^b ?). dâ im ouch sô grôȥe nôt der brûdre anvechtin bôt in des urloigis zîtin, daȥ er dâ nicht berîtin mochte, sunder dannen vlôch *Jerosch. Pf.* 119. b.

beriten *part. adj. beritten, mit ross versehen.* ir wol bî driu tûsent wol beritner *zürch. jahrb.* 83, 6.

durchrîte *stv. reitend durchwandern, mit krieg durchziehen; besonders: das feindliche heer kämpfend durchreiten.* wie vil er lande durchrite und in schiffen umbefüere *W. Wh.* 22, 3. ey, waȥ du lasters hâst getân ... darumbe Termis wirt gevalt und al diu kristenheit durchriten *das.* 75, 9. *Parz.* 15, 8. her und dar wart mit manlîchen siten Halzebiers her durchriten. dâ wart durchriten und umbesloȥȥen des rîches schar *das.* 367, 16. sô hurteclîche kom er dar, daȥ er durchreit die drî schar *frauend.* 85, 22. den turnei er gar oft durchreit *das.* 90, 32. dô wir durchriten sô die schar *das.* 312, 29. die heidenschaft, die er starc mit voller kraft unz an ir baniere durchreit *Ludw. kreuzf.* 2066. des hers einen grôȥen ort si heten durchriten *das.* 6475. mit kraft er die heidn durchreit *das.* 4285. er sach in turstlich durchrîten der heiden gedrenge *das.* 6737. der Galliânen vester haft von Dêcio wart sô durchriten, daȥ si mit im nicht lange striten *Pass. K.* 376, 2.

entrîte *stv. davon reiten, reitend entkommen.* dô enreit ich, ine weiȥ selbe wie, den jagern und den hunden, die die waltstige kunden *Trist.* 2698. er was ze grimme an sînen siten, dâ von wâren im entriten die ritter al gemeine *Lanz.* 134. *vgl. das.* 1419. 3194. 6545. dô du uns wære entriten *das.* 7839. wir müeȥen mit in strîten, wirn wellen in danne entrîten vil lasterlîche *Stricker* 6, 9406. seht, ob ir keiner sî versniten: der marcrâve ist in entriten *das.* 57, 28. uns sol der man entrîten, *er wird uns noch entkommen*, *das.* 123, 23. ouwê, daȥ i'm niht entreit *das.* 205, 26. diu sorge im was sô verre entriten, si möhte erreichen niht ein sper *das.* 280, 10. sint uns die hârslihtære entriten? *das.* 322, 21. *vgl. das.* 332, 25. 412, 17. 460, 4. *Ath.* A^* 108. die heiden niht alhie entriten, irn wurde unmâȥen vil versniten *Ernst* 4837. die andern, ouch in den tôt versniten, wie si mohten di enriten *Ludw. kreuzf.* 5923. *vgl. das.* 6917. — *mit acc. des thieres, auf welchem reitend man dasselbe entfernt.* der rîter der mir entreit Gringuljeten *Parz.* 620, 5.

errîte *stv.* 1. *reitend erreichen, einholen.* dô wolde den bern

errîten der Kriemhilde man *Nib. Z.* 143, 7^{2}. welt ir in schiere errîten *Iw.* 220. in erreit *das.* 177. ir habt in erriten *das.* 220. Segremors erreit in dô *Wigal.* 463. unz er daȥ schœne tier erreit *das.* 4494. *vgl. das.* 11032. kein ritterschaft er versaȥ, swaȥ er bî sînen zîten ie moht errîten, dâ er den strît niwen vant *Erec* 4316. ir ist lîhte vor dir niht sô gâch, dune mügest si schiere hân erriten *Parz.* 442, 23. er erreit im die ahselen mit einem scharfen swerte *pf. Kuonr.* 222, 8. mit dem guoten Alteclêre erreit er in mitten ûf den helm *das.* 224, 17. si erriten die nôtstreben *das.* 244, 1. swaȥ er der vînde ruorte unde erreit, die muosten nider *Ludw. kreuzf.* 7512. zu sichtiger anschouwe er si irvolgte unde irreit *Jerosch. Pf.* 87. a. einen hirȥ er dô erreit *Pass. K.* 151, 32. *vgl. Karlmeinet* 313, 64. 518, 58. 519, 3. *übertragen:* diu andre âventiure wirt von mir erriten baȥ *Wigal.* 11965*; ich werde sie besser in meine gewalt bekommen, besser bearbeiten.* swaȥ ich errîten kunde, daȥ was bî mîner stunde alleȥ gar von mir bediet *altd. wäld.* 3, 11. 2. *mit acc. des raumes: bis ans ende durchreiten.* den market hât er hiute erriten gar *Eracl.* 1441. dô er den market ofte erreit, dô gewan er manegen gedanc *das.* 1300. daȥ waȥȥer was alsô grôȥ, daȥ eȥ ze den selben zîten dâ niemen moht errîten, sô rehte tief was der sant *zeitschr. f. d. a.* 2, 424, 1078. *vgl. die anm. u. ebenda* 4, 399.

gerîte *stv.* 1. *was* ich rîte. ich gerîte drâter *Iw.* 174. eȥn gereit nie mit schilte kein ritter alsô volkomen *das.* 62. daȥ einer gerîten mac *das.* 86. war möht ich nu gerîten *das.* 227. sô bin ich der hie nie gereit *Trist.* 3434. swelhen enden er gereit *das.* 6020. ich hân niht rosses, daȥ ich dar gerîte *Walth.* 82, 13. gerîte al deste baȥ *das.* 82, 15. wir sulen in gerîten in ir lant *Nib. Z.* 27, 4^{3}. swie ich halt gerîte in der Burgonden lant *das.* 347, 3^{4}. dô er von dan gereit *Parz.* 132, 26. swaȥ volkes dâ vür in gereit *das.* 343, 2. swenn iemen dir gerîte zuo *Engelh.* 344. sô ritterlîche nie gereit dehein man *das.* 2450. dô ich ze sant Vît zuo gereit *frauend.* 200, 13. Erec dô gereit an sîne gewarheit *Erec* 4257. nu geriten si bêde einen wec *das.* 6861. eȥ kunde dehein man dar in gên noch gerîten *das.* 8709. *vgl. das.* 9461. âhî, wie sælec ist ein man, der für sich mac gerîten *MS.* 2, 68. b. ros, dâ mit si gewonlich ûȥ riten *zürch. jahrb.* 54, 7. ich gedenk wol noch der stunt, daȥ ich verrer gie ein tac, dan ich nu zwên gerîten mac *Teichn.* 13. *vgl. Frl.* 302, 3 *u. die anm.* 2. *trans.?* gerîtent ir sie alle mit einem solhen valle *Daniel* 4. b. 3. *mit dativ. reiten mit einem zusammen, ihm entgegen.* swaȥ der getouften im gereit, die nâmn von sîner hende ûf den gotes solt ir ende *W. Wh.* 363, 28.

misserîte *stv. reite falsch, habe ein unglück beim reiten.* hüet iuch: dâ gênt unkunde wege: ir muget an der lîten wol misserîten, deiswâr, des ich iu doch niht gan *Parz.* 226, 8.

überrîte *stv.* 1. *hole reitend ein, überhole reitend.* er saȥ ûf und reit im nâ, unde überreit in aldâ, dâ er in der strâȥen reit *Herb.* 9804. er sprach, dô er in überreit *das.* 13231. 2. *überziehe mit überlegener (reitender) kriegsschaar.* si wârn alsô gar überriten *Iw.* 141. im kom diu wâre botschaft, sîn herre der bâruc wær mit kraft überriten von Babylôn *Parz.* 101, 27. den künec si alle bâten, daȥ si die heiden sô überriten, daȥ si sie iemer mêr vermiten *Mai* 124, 17. hie wart Richart der künec rîch und der von Sahsen landen vil sêre dô bestanden, und dannoch harter überriten *turnei* 159, 1. dô er sach, daȥ er niht mohte erlîtin sô oft ir überrîtin *Jerosch. Pf.* 122. b. des torstin si mit nichte di brudre hernde überrîtin *das.* 81. c. daȥ lant er ouch mit swindir plâge überreit und machte mat *das.* 179. a. dô nâmen si di kêre in daȥ herzogtum zu Dobrîn und daȥ überrittin nâch vientlîchen sittin *das.* 145. a.

di Tartren di Sarracînen nâch vîentlîchen sittin hezlich überrittin *das.* 151. a. 3. *besiege reitend, besiege im kriege, im kampfe.* daz er und sîner brüeder kraft die verfluochten heidenschaft von gotes helfe überstriten und âne wer gar überriten *Barl.* 61, 34. gestates du in des, daz si mich überriten, angesigen mir *Ludw. kreuzf.* 3822. vil nâch si wâren überriten von der werlichen heidenschaft *das.* 4301. herre pâbest, sprach er dô, bitet, swes ir hie begert, des sît ir genzlich gewert, wand ir mich hât überriten *Pass. K.* 318, 15. swâ gotes vrunt sint überriten und in irdisch trôst entgât, zu hant der milte got si lât schowen, wie er ist in ein dach *das.* 40, 12. wie daz merwunder sîner kraft niht genôz, ez enwære überriten *das.* 334, 85. ir sît selbe überriten (*oder zu nr.* 2.?) *W. Wh.* 177, 27. ir hêrren ie nâch minnen striten, unz si der tôt hât überriten *das.* 341, 30. 4. *mit acc. d. raumes: drüber hin reiten.* der hof, durch schimpf er niht zetretet was, mit banieren selten überriten *Parz.* 227, 12. diu (vreude) wart mit rehten jâmers siten alsô getrett und überriten *W. Wh.* 8, 18. ich hab weder velt noch peunt durch ritterschaft nie überriten *Suchenw. im leseb.* 913, 29.

umberîte *stv. umreiten, reitend umgeben, um etwas herumreiten.* doch umberite wir in dâ *frauend.* 313, 5. er hatte niht verrer umbegeriten, wen als di gasse wendt hindir der criuzeger hof *zitt. jahrb.* 3, 10. er volgete dem phfluge unde ummereit di stat weitir *das.* 3, 18. er ummereit di stat als wît (*um ihr gebiet abzugrenzen*) daz di herren, di mit im riten, sprôchen 'herre, di stat ist ze wît' *das.* 3, 20. zu jungist in doch ummereit di menige der heiden *Jerosch. Pf.* 66. d.

underrîte *stv. trans. durch dazwischenreiten von etwas trennen, die erreichung desselben verhindern.* den kil, *das schiff*, si in underriten, dô muoste aber sîn gestriten *Ernst* 3097. ûz jenem holze riten sie ein lützel umbe durch daz, daz sie die pferde deste baz mochten underrîten *livl. chron.* 2527. *zwischen etwas reiten:* den strît mit hurte underreit der künec von Lanzesardîn *W. Wh.* 442, 14. si wurden underdrungen und underriten *Karlmeinet* 202, 36. sîn swert daz underreit er im, *so dass er ihn nicht treffen konnte, Engelh.* 2812. *reitend verhindern.* doch hete der soldân den keiser bestriten ûf den tôt, het ez niht underriten der lantgrâve und lôste sie *Ludw. kreuzf.* 7318. gloube, daz si prîs bejagent, obe si niht werdent underriten *troj. bl.* 191. *übertragen:* si lebte in solhen siten, daz ninder was underriten ir prîs mit valschen worten. al die ir prîs gehôrten, ieslîch munt ir wunschte dô, daz ir prîs bestüende alsô bewart vor valscher trüeben jehe *Parz.* 427, 10.

verrîte *stv* 1. *auseinander reiten.* unz daz volk verrite *zürch. jahrb.* 80, 12. 2. *reitend hindern:* si verriten den unsern den wec, daz si niht über die brugg komen mochten *zürch. jahrb.* 83, 6. 3. *jemand reitend überholen, an einem eilig vorbei, vorüber reiten.* der in virritin hête mit friunden und mit mannin *Athis E.* 66. *vgl. anm. s.* 72. dô enkunder uns nimmer verrîten *Heinr. krone bl.* 80. b (?). 4. *das ross überreiten, unmässig anstrengen.* diu ors verrîten *Stricker Karl* 86. a. 5. *reflex.* a. *sich beim reiten übermässig anstrengen. so erklärt W. Grimm:* unheil mir über den wec schreit gelîch einem hunde; ze vaste ich mich dar ûf verreit, daz schadet mir an gesunde *büchl.* 1, 1673. b. *reitend sich verirren, auf abwege gerathen, in der irre reiten.* âne stîc verreit ich mich, unz daz ich gar verirret wart *Trist.* 2702. ich wæne mich verriten hân .., daz ich dâ her bin komen, des was mir vil ungedâht *Erec* 5043. jâ hât der junge degen sich nâch êren verriten verre *Biterolf* 4287. *vgl. Ulr. v. Türl. Willeh.* 25. a. daz er sich verreit in ein wilde wüeste *gesta Rom.* 84. daz ich kom ûz rehten pfaden und verreit mich in wildez

gehage *Teichn.* 81. c. *übertragen:* der kopf, *becher*, ir undankes sich von dem munde verreit, daȥ si daȥ trinken vermeit, *entfernte sich*, *Heinr. krone bl.* 135. c. *in V.*

volrîte *stv. zu ende, ganz hin reiten.* daȥ er volrite unde daȥ durch niemen mite *Erec* 8050. eȥ half kein widerstrîten, er wolde volrîten *das.* 8054.

vürrîte *stv. trans. reite gegen einen.* die stolzen Franzoyse fürriten die Arâboyse *W. Wh.* 364, 12.

widerrîte *stv.* 1. *zurückreiten.* swenn ich den wec dâ widerrite *Iw.* 23. daȥ er gevangen widerreit in der frouwen gewalt *das.* 3778. ir gezoch hieȥen si dô stætlîche widerrîten *Trist.* 5329. mit grôȥer schame er widerreit *Erec* 109. heiȥt die frouwen bîten unde widerrîten *das.* 3538. mit der mære widerreit der marschalc *Ludw. kreuzf.* 7776. 2. *entgegenreiten*, *mit dativ d. pers.* diu küneginne im widerreit; sînen zoum nam si mit ir hant *Parz.* 44, 2. im kom ein ritter widerriten *das.* 145, 7. *vgl. das.* 149, 28. Scherules im widerreit *das.* 363, 12. die kômen im dâ widerriten *das.* 399, 29. des tages im nieman vor gesaȥ, der im ze rosse widerreit *Lanz.* 3187. *vgl. das.* 4488. al kristenlîchiu wer mac im niht widerrîten *W. Wh.* 94, 9. des hers im widerreit genuoc *das.* 105, 24. ze swâre in wære ze den zîten widerriten, dem si möhten hân gestriten *das.* 3113. swaȥ im noch ritter widerreit, die hât er alle erslagen *das.* 8022. uns widerreit manc ritterschar: die riten gegen uns ritterlîch *frauend.* 468, 18. *vgl. Eneit E.* 211, 27. widerrîtest du mir in dem sturme oder in dem strîte *Alph.* 33, 3. swâ du mir widerrîtest, sô gilt eȥ, helt, dîn leben *das.* 40, 4. swaȥ im der widerreit, mit den als ir vîent er streit *Ludw. kreuzf.* 7313. wand in die vîende widerriten und alsô kreftic ûf si striten *Pass. K.* 311, 39. 3. *trans. durch reiten wieder gut machen.* dem künege mit kraft der soldân mit der heidenschaft menlich nâch gevolget hât biȥ an der herberge stat, als ir wol sehet, in vîendes siten; wirt daȥ von uns niht widerriten, wirt der künec flühtec vorbaȥ und behalt dirre die herberge, daȥ mûȥ uns ein êwic laster sîn *Ludw. kreuzf.* 2177.

zerrîte *stv.* 1. *intrans. auseinander reiten.* sô die geste zerrîtent *MSH.* 3, 440. a. unde zerreit daȥ her, iederman wider dannen er kumen was *Clos. chron.* 60. si zurittin in unmûte, iclîcher heim zu sîme gûte *Jerosch. Pf.* 61. b. dâvon daȥ volk gegen hûse wart der commentûr zurîtin lî *das.* 144. c. als er diȥ irkande, sîn her lîȥ er zurîten gar *das.* 167. d. dô zôch er mit glücke und mit heile wider heim unde lîȥ daȥ her zurîten *Ludw.* 40, 7. 2. *trans. zerreiten, reitend zerstören.* dar umbe wellent si zerîten die bluomen und daȥ gras *roseng. Gr.* 977.

rîte *swm. der reiter. nur bei Jeroschin sicher belegt.* undir disen landen al was dikeiniȥ alsô smal, iȥ leiste in allin zîtin wol zweitûsint rîten und manch tûsint strîtêre, genennet vûȥgengêre *Jerosch. Pf.* 26. c. ein mechtis her von gênden unde rîtin *das.* 115. b. tûsint und sehshundirt slûgin si der rîtin (: zîtin) *das.* 22. b. swaȥ dâ was von rîten, di sach man in den zîten vürbaȥ di reise nemin *das.* 94. b. dritthalbhundirt rîtin, di dâ mochtin strîtin *das.* 114. b. sechshundirt man mit im nattangischir rîten (: zîten) *das.* 177. a. jagende er dâ vernam vumf und vîrzic rîten, di wârin Littouwîten *das.* 177. d. dô begonde er schouwin von rîten eine grôȥe schar *ebenda.*

gerîte *oder* **geritte?** *stn. was gereite* (*s. u.*), *das reitzeug.* auch soll kein sattler keinen spengler setzen, weder lonknecht noch lehrknecht, und auch kein neu geritte beschlagen noch keinerley dinge, so denen spenglern zugehöret. und sollen auch kein neue spange noch schenkel uf kein alt geritte machen, *bei Scherz* 1, 531, *aus d. j.* 1396. *vgl. Graff* 2, 477.

rîtebâre, **rîtschupfe**, **rîtgesinde**,

rîtsper, rîtstetic, rîtstival (*Gr. w.* 1, 655) *s. das zweite wort.*

rîtære, rîter, *daneben* **ritter** *u.* **riter** *stm. ahd.* rîtâri, *Graff* 2, 477. rittare *noch in den hss. des Demantin u. Darifant. ursprünglich allgemein der* r e i t e r. *seitdem aber die veränderung des kriegsdienstes seit dem* 10. *jahrh. einen besonderen stand vornehmer krieger zu ross hervorgerufen hatte, den ritterstand, dient das wort hauptsächlich zur bezeichnung dieses. mit dieser specialisirung der bedeutung hängt auch wohl die änderung der form zusammen, die verkürzung des* i *u. die verdoppelung des* t. *ob die schreibung* riter *langes oder kurzes* i *meine, ist nicht immer zu entscheiden; im stumpfen reim, wie* riter : ungewiter, *wird das wort offenbar vermieden; dennoch darf an dem vorkommen der form* riter *nicht gezweifelt werden, sie muss der form mit geminiertem* t *voraufgegangen sein; lang findet sich* rîter : wîter *in Ulr. v. Türl. Wh.* 208. a *u.* 237. b, : sturmgîter *Lanz.* 1782, : sît ir *lieders.* 2, 494. *dagegen* ritter : bitter *bei Hartmann, Gregor* 1331*; häufig bei Conrad von Würzburg, ferner MS.* 1, 37. a; 2, 166. b. *Müller* 1, 213. a. 3, *XXI*, a. *XXXIX*, b. *XLIV*, a, *bei Ottaker, im Reinfried. vgl. Lachmann zu Iw.* 42, *wo die ansicht aufgestellt wird, dass die dichter (ausser Conrad) absichtlich das wort im reime vermieden, um dem leser die wahl zu lassen. die guten mhd. hss. schwanken oft, z. b. Iwein A, andere behalten consequent éine form, z. b. Iwein B:* riter (rîter), *Nibel. C:* ritter; *auch solche hss., die bereits* ei *für* î *haben, schwanken; so v. d. tod. geh.* 285: reiter, 350 ritter. *vgl. zu Flore S.* 162. *letzteres bezeichnet stets den privilegierten stand. über das erste auftreten der form* ritter, riter *ist bis jetzt nichts sicheres festgestellt, in der Vorauer hs. meine ich nur der form* riter (*doch wohl* rîter) *begegnet zu sein. vgl. Gr.* 1, 384. 417. 670. rîter *und* ritter *verhalten sich wie* snîder *und* snitter. 1. der abt machte in darnâch ze rîter (*so A*) als im wol tohte und als er schierste mohte *Gregor* 1475. der koufman Wîmâr was von ritters art erborn, *also konnten die söhne der ritter handel treiben, W. Wh.* 130, 29. *die bildung des ritterthums hängt mit der ausbildung der vasallität aufs engste zusammen, doch deckt es sich keineswegs mit der letzteren; nicht nur die lehnsherren u. manche unbelehnte sondern auch der regel nach die ministerialen waren ritter, ja die letzteren in folge des ansehens, welches ihr hofamt ihnen gewährte, rangierten vor den einfachen rittern, wenn diese auch freie leute waren, also in mancher beziehung eine stufe höher standen als jene; ja ritter erscheinen im gefolge von dienstleuten. vgl. oben* 38^{b}. vil grâven, frîen, dienstman, vil werder ritter *Ludw. kreuzf.* 712. noch hôher grâven, frîen vil, herte rittere, biderbe knehte von edelem geslehte *das.* 1106. künege, fürsten, grâven, frîen, werde ritter *das.* 1319. der keiser, die künige, der fürsten schar, grâven, frîen, dienstman, waȥ werder rittere hât der plân, die sprâchen alle *das.* 4787. die fürsten, grâven, dienstman, die frîen rittere *das.* 7259. — du solt ouch mîn ritter sîn *Parz.* 77, 8. daȥ er ir ritter wære *das.* 78, 19. er jach, Tybalt der Araboys wære ir rîter mangen tac, *der ihr als seiner gebieterin diene, W. Wh.* 153, 19. daȥ dîn vil getriuwer munt wil machen mîner vrowen kunt, daȥ ich ir eigen ritter bin *frauend.* 17, 17. lât mich iuren ritter sîn *das.* 41, 2. den sumer fuor ich ritterlich, reht als ein frowen ritter sol *das.* 43, 23. daȥ ich ir ritter iemer gerne bin *das.* 46, 20. 25. 122, 2. — der gotes ritter *Conr. Alex.* 714. die gotes rîter *spec. eccles.* 47, *entgegengesetzt* die schalke des tiufels. die brûder zu Kurlant, gotes rîter sint sie genant *livl. chron.* 4735. ein ritter nâch der werlde *myst.* 119, 35, *ein weltlicher ritter, nicht einem der geistlichen ritterorden angehörig.* —

nieman ritter wesen mac drîʒec jâr und einen tac, im enbreste muotes, libes unde guotes *Walth.* 88, 1. pfaflîche ritter *das.* 80, 21. swelch burger an dirre stat ist, des vater ritter was, der sol ze ritter werden ê er xxx jâr alt werde. tuot er des niht, sô sol er gewerf geben mit den bürgern alle die wîle unz er nit ritter worden ist *zürch. richtebr.* 31. alsus hielt er daʒ mittel zu gemeinem nutze rittern, borgern und gebûren *Ludw.* 17, 5. — der tugentliche lantgrâve wart in sîner stat zu Îsenache êrlich zu rittere geslagen *das.* 24, 17. — ritters art, *ritterliche herkunft.* der was von ritters art erborn *W. Wh.* 131, 1. *vgl. Gr.* 2, 611. daʒ ich niht ritter wesen sol, daʒ tuot mir wirs denne wol. nune sûmet mich niht mêre, phlegt mîn nâch ritters êre *Parz.* 149, 16. mîn herre Gâwein, der ie in rîters êren schein *Iw.* 177. dâ was guot rîters gemach *das.* 165. künec Artûs, der mit rîters muote nâch lobe kunde strîten *das.* 9. sô tuo ouch underwîlen schîn, ob er noch rîters muot habe *das.* 111. der aller tiureste man, der ritters namen ie gewan *das.* 62. der hôfeschste man, der rîters namen ie gewan *das.* 117. nû tuon ich disen herren kunt, daʒ sî iuch haben von dirre stunt vür einen triuwelôsen man, und mac der künec sich iemer schamen, hât er iuch mêre in rîters namen *das.* 123. man sprach dâ wênic riters reht: swer iht gewan, der habt im daʒ: ern ruochte, hetes der ander haʒ *Parz.* 78, 10. der durch ritters prîs den lîp verlôs *das.* 182, 10. ob ir erkennen woldet, waʒ ritters triuwe wære *Iw.* 122. glîch eime rîters trûte; si hieʒ Jeschûte *Parz.* 130, 1. *vgl. Gr.* 2, 605. — *die* ritter umb den Rîn *sind vorzüglich schön* gezimiert, *frauend.* 208, 30. — miles, ritter *voc. o.* 34, 43. *vgl. das.* 27, 26. eques riter *sumerl.* 35, 72. *der gewöhnlichere lat. ausdruck ist* miles. 2. *eine figur im schachspiel*, *jetzt der springer*, *engl.* knight. man treib mit im schaffzabelspil: der fenden hât er verloren vil, sîn roch die mochten in nit verfân, sîn ritter sach man trûrig stân: schôch matt ist im gesprochen *V. Weber im leseb.* 1054, 35. ich hân den künec aleine noch und weder ritter noch daʒ roch, mich stiuret niht sîn alte noch sîn vende *MS.* 2, 146. b. *hieher gehört auch voc. o.* 27, 26. *Jacob Casalis im schachzabelbuch sagt*: der ritter uf dem schachzabel sol sitzen uf einem rosse mit ganzem wapen; das ross sol verdecket sein.

rittergelîch *adj. vgl. oben* 1, 972ᵇ, *jeder ritter.* nu hôret anders niht darzu wen ritterglîch sîne colzen schû, helm ûf houbet, halsberge an *Herb.* 14420. die hetten alle genomen aller ritter gelîch einen olêes zwich *Eneit Ettm.* 169, 25.

ritterkoste, ritterleben (*Teichn.* 284), **rittermâl** (*MS.* 2, 252), **rittermæʒec, rittersamenunge** (*stat. d. d. ord.*), **ritterspil, ritterspîse, ritterstiure, ritterwât** (*troj. bl.* 9) *s. das zweite wort.*

hengestritter *stm. wallachreiter.* man sihet nu hengestritter vil, die doch wol rosse wæren wert *leseb.* 589, 12.

klôsterritter *stm. ritter*, *der wie im kloster lebt.* von hofmünchen und von klôsterrittern kan ich niht gesagen. hofmünchen, klôsterrittern, disen beiden wolt ich ir leben ze rehte wol bescheiden, ob si sich wolten lâʒen vinden dâ si ze rehte solten wesen: in klôster münche suln genesen, sô suln des hofes sich ritter underwinden *Reinm. v. Zw. MS.* 2, 124. b. *leseb.* 681, 30.

küeweritter *stm. ritter*, *der statt kriegsdienste zu thun seines viehes wartet. mehrfach in Joh. Rothe's ritterspiegel.*

loterritter *stm. taugenichts von ritter.* her loterritter, ir tuot ir gelîch mit smeichen *etc. MSH.* 3, 109. b.

mitrîter, mitritter *stm. rittergenosse*, *der mit einem andern ritter ist.* ich hân vertragen, daʒ unser mitritter und unser gesellen ertœt sint ... und unser mitritter und gesellen habent ir gewand gerœtet mit dem pluot *zürch. jahrb.* 44, 14. 16. Mauricius und sîn

mitritter und gesellen *das.* 44, 22. — mitrîter, *der mit reitet.* ich gieng (*doch zu pferde, vgl. v.* 1: ich rait ains tags) nûr bî in hin und her als ein slechter mitreiter *Hätzl.* 2, 8, 34.

vorrîter *stm. vorausgesandter reiter.* vorrîter sante man dâ hin *livl. chron.* 1032. jâ sint wir vorriter, sprach der küene man, und sollen herberg entphân dem keiser ûf disem plân *Alph.* 396, 3. hêrr, nu wil ich vorrîter sîn in Payern mit mînem paner und vorbrenner *leseb.* 838, 32.

vrouwenritter *stm.* 1. *ritter, der einer dame dient.* den sumer fuor ich ritterlich, reht als ein frowenritter sol *frauend.* 43, 23. zewâre, eȥ schînet wol hieran, daȥ er ein frouwenritter ist, wan si hânt ir wæhen list an sîniu rîchiu wâpenkleit nâch allem wunsche alsô geleit *Engelh.* 2579. 2. *dienstmann eines Marienstiftes. vgl. strassburger stdtr.* 2, 155.

ritter *swv. ritterlich kämpfen.* rittern vel tornyren militari *voc. vratisl.* sein hant den veinden manleich wart bekant; er rittert in der veinde schar *Suchenw.* 8, 47. — di ersten vest, di man berant, dâ rittert er vil manigen vor, er was der êrst an daȥ tor *das.* 14, 127, *that es manchen in ritterlicher tapferkeit zuvor. — Ziemann führt noch auf: aus rittern eine schaar bilden, doch ohne genügenden beleg* (*Wilh.*).

rîterschaft, ritterschaft *stf. gen.* rîterschefte. 1. *was ein ritter als seinen beruf treibt, ritterliches thun u. treiben, sowohl im allgemeinen u. abstract wie ganz concret: kampf u. waffenübung, ritterkampf, turnier.* als ein durchslagen sumber hal eȥ noch ie dâher bî ritterschefte *MS.* 1, 190. a. wil der künec selbe varn, mir wirt mîn rîterschaft benomen, *ich werde um diesen ritterlichen kampf gebracht, Iw.* 43. dâ was michel ritterschaft *das.* 97. ir ritterschaft diu werte unze *das.* 97. sô wirt diu ritterschaft noch guot in manegem lande von uns zwein *das.* 113. dâ muose sölch ritterschaft geschehen, die got mit êren möht sehen *das.* 118. ir êrriu ritterschaft enwac gein dirre niht ein strô *das.* 265. manegen herten prîs ze ritterschefte bejagen *das.* 134. von ir vil hôhen werdekeit und von ir ritterschaft, der die herren pflâgen mit freuden al ir leben *Nib. Z.* 2, 7^2. solden wir daȥ vliesen von iemannes kraft, wir lieȥen übel schînen, daȥ ouch wir pflegen ritterschaft *das.* 18, 1^4. der wirt hieȥ zallen zîten ritterschefte pflegen *das.* 39, 6^1. ir ritterschaft die geste hieȥ man dô abe lân, *bat sie mit turnieren einzuhalten*, *das.* 95, 1^1. dâ wart in ritterschefte schilde vil versniten *das.* 209, 7^2. er was der werlde ein wunne, der ritterschefte ein lêre *Trist.* 255. dô huop sich under in zwein ein harte schœniu rîterschaft *Wigal.* 547. dâ ist grôȥe ritterschaft und alles des diu überkraft, des man ze fröuden gert *das.* 1457. sich huop dô michel rîterschaft und schône buhurdieren *das.* 1655. si wâren zwêne bereite man des muotes sam der kraft, daȥ schein wol an ir rîterschaft *das.* 2122. swer eȥ tet, der flôs dâmite alsô gar sîn êre, daȥ er niemer mêre ze ritterschefte mohte komen *das.* 2328. daȥ ir im mit rîterschaft den sic mohtet behaben an *das.* 2610. dâvon was diu ritterschaft herte under in beiden *das.* 7653. der mit rehter ritterschaft und mit ganzer manheit vil manegen hôhen prîs gewan *das.* 7915. von ubileme werche ubil wuocher, von schantlîcher rîterschefte schantlîchiu corona *spec. eccl.* 48. di ze verre getrouten ir krefte und beliben an der reiterschefte *Hahn ged.* 57, 41. man vint als guote ritterschaft ze Ôsterrîche, weiȥ ich wol, sô man si indert vinden sol ze aller ritterschefte tât, dâ einer gên dem andern stât *Teichn.* 16. daȥ sant Mauricius êrwirdiger ritterschaft pflæge *zürch. jahrb.* 43, 21. ain ûȥerwelt volk und ein her ainer rehten ritterschaft *das.* 43, 24. daȥ er got dâvon dienen solde und geistlîche ritterschaft trîben *Ludw.* 53, 14. der hôhen prîs mit menlîcher ritterschaft het erworben *Ludw. kreuzf.* 367. ûȥ der rîterschaft ziehen, *aus dem*

kampfe losmachen, *a. Tit.* 8. gebet ûȥ den porten rîterschaft, *macht ausfälle aus der festung*, *W. Wh.* 210, 27. er hete sich gewarnet dar, als ein man ze rîterschefte sol, *sich gerüstet zum ritterkampfe*, *Erec* 733. doch gibe ich in rîterschaft, *kämpfe mit ihnen*, *das.* 6884. diu ritterschaft wert al den tac *frauend.* 74, 1. sîn ritterschaft was ritterlîch *das.* 93, 19. *vgl.* 92, 5. swâ ieman ritterschaft dô vant, eȥ wære ze schimpf ode ernstlîch, dâ sach man mich ouch endelîch *das.* 102, 2. er leite an dise ritterschaft al sîne maht und sîne kraft, er stieȥ in obene hin ze tal *Trist.* 16171. ern müeȥe in einen bestân ûf dem velde mit ritterschaft *Wigal.* 1943. ern welle mir rîterschaft versagen *das.* 2867. dô diu ritterschaft geschach *Mai* 84, 7. — *plur.* si solten herverten mit rîterscheften herten gegen der heidenschefte *Mai* 103, 4. *vgl. Nib. Lm.* 1315, 2: dâ wart in rîterscheften schilde vil versniten. 2. *der ritterliche stand, die ritterliche würde.* sô sage mir ʻwer gît ritterschaft?' ʻdaȥ tuot der künec Artûs' *Parz.* 123, 6. dârdurch wellen wir ritterschaft erwerben des himelschen trônes *zürch. jahrb.* 44, 36. di êrlîche brûderschaft tzu der gotes ritterschaft von dem spitâle sente Johannis *Ludw. kreuzf.* 917. 3. *collectiv, die ritter.* diu ritterschaft begunde dô in ritterschefte wesen frô *g. Gerh.* 6397. nu alrêrst sah manȥ velt erblüen mit rîterschaft der werden *W. Wh.* 393, 21. in diente von ir landen vil stolziu ritterschaft *Nib. Z.* 2, 2^{2}. sô quam diu ritterschaft zehant von dem künecrîche z'Engellant *Trist.* 527. si samenten ir rîterschaft *das.* 1659. dô wurden liehtiu ougen rôt, dô sich diu rîterschaft zelieȥ *Wigal.* 3135. *vgl. das.* 2598. wie stêt eȥ umbe dise ritterschaft, daȥ beidiu îsen unde schaft an in ist sô gar verbrant *das.* 4576. daȥ er und di sînen mit sô kleiner ritterschaft angesigten der heidenschaft *Ludw. kreuzf.* 133. mit dirre kleinen ritterschaft hin tzu Syon twanc er zinshaft die lant gar biȥ an Bersabê *das.* 141. er het nu volkes grôȥe kraft und gar werlîche ritterschaft *das.* 176. er reit eines mâles mit vile ritterschaft *myst.* 239, 7.

rîterlîch, ritterlîch *adj. einem ritter geziemend, mit ritterlichen vorzügen begabt, ritterlich, herrlich.* ein ritterlîcheȥ wîp *Lanz.* 978. ein ritterlîch wîp *Erec* 6706. *vgl. Iw.* 226. diu ritterlîche meit *Gudrun* 14, 1. *vgl. Iw.* 24 *u.* 51. dâvor was si ritterlîch: ach wênc, daȥ wirt verkêret gar, si wirt nâch jâmer nu gevar *Parz.* 104, 20. ein ritterlîcher aneblic *Erec* 7846. ritterlîche tât *frauend.* 70, 3. dâ si ze ritter wurden nâch ritterlîcher ê *Nib. Z.* 6, 2^{3}. sîn vater hieȥ im zieren sîn ritterlîch gewant *das.* 11, 4^{1}. in ritterlîchen zühten die herren tâten daȥ *das.* 57, 2^{3}. vil der trunzûne sach man ze berge gân von der recken handen mit ritterlîchen siten *das.* 199, 7^{3}. uns enscheidet niemen von ritterlîcher wer *das.* 323, 1^{2}. ritterlîches muotes sîch ânen *Iw.* 136. mit mangem ritterlîchen slage *das.* 268. si truogen die krône ritterlîcher êren *das.* 254. ein rehter adamas ritterlîcher tugende *das.* 125. kleider nâch ritterlîchen siten gestalt ode gesniten *das.* 109. nâch ritterlîchen siten gebâren *das.* 136. pfaflîche ritter, ritterlîche pfaffen *Walth.* 80, 21. ritterlîcher tôt *Wigal.* 7950. ritterlîcher êren pflegen *zürch. jahrb.* 42, 33. daȥ ich mich rîterlîches namen noch er sich mîn niht dorfte schamen, unde ritterlîchiu werdekeit an mir niht würde nidergeleit *Trist.* 4407. wi her rittirlîche wirdekeit an sich nam *Ludw.* 3, 23. ob ich der triuwe ir reht wil tuon und rîterlîchen prîs *leseb.* 427, 39. zehant ich tihten dâ began disiu ritterlîchen liet *frauend. im leseb.* 642, 8. si *die lieder* douhten manegen ritter guot, si rieten ritterlîchen muot *das.* 644, 10. ir hende, ir arm ritterlîch stunden ir ze wunsche wol *Keller* 11, 28.

rîterlîche, ritterlîche; rîterlich, ritterlich *adv. in einem ritter geziemender weise, stattlich, herrlich.* si kômen ritterlîche: harnasch und ge-

want, des brâhten vil die degene *Nib. Z.* 225, 5^{3}. si lêrt die jungen in der jugent ritterlîche gebâren under schilte *MS.* 2, 142. b. si badeten in ritterlîche *Wigal.* 694. daȥ er nie gesanc sô ritterlîche *Gudr.* 523, 13. eȥ truoc in ritterlîche dar *Eneit Ettm.* 211, 33. dâ si sô ritterlich beliben *Wigal.* 3319. wan tiuschiu lant, diu stuonden sô, daȥ niemen was dô êren rîch, er müeste varn ritterlîch und wesen durch vrowen hôchgemuot, des was dô site und wær noch guot *frauend.* 164, 20. und dâ er mîne minne sô ritterlîch gewan *Nib. Z.* 125, 3^{1}. welt ir die zît vertrîben ritterlîch, êren rîch wert ir von guoten wîben *frauend. im leseb.* 642, 14. eȥ enkume denne ein mechtiger wenne ich unde trîbe mich ritterlich swertis halben von dannen *Ludw.* 38, 17. daȥ die priester giengen als pfaffen, ritter ritterlîch geschaffen *Teichn.* 9.

riterlîchen, ritterlîchen *adv. dasselbe.* mit zeumen wart gewendet vil ritterlîchen dan *Nib. Z.* 28, 7^{3}. *die* burger *erscheinen vor dem kaiser* ritterlîchen wol gekleit *g. Gerh.* 739. die frowen eȥ (*das ross*) ritterlîchen truoc *Eneit Ettm.* 149, 2. er wære dan nâch êren ritterlîchen erslagen *Alphart* 16, 2.

reite *stf. vgl. ahd.* reita *u.* reitî, herireita *Graff* 2, 478 *fg. heereszug berittener*, *kriegszug.* dô der tac ûf ginc, dô heten si begunnen ire alden reite *Herb. troj.* 10957. *vgl. die anm.* man sach si an der reite Swantopolkin gar vorhern *Jerosch. Pf.* 47. b. dô er an der reite ouch begunde nêhin Colminsê *das.* 101. d. luite gnûc daȥ her ûf der reite slûc *das.* 114. b. in der reite blibin ouch sehs man der cristenen tôt *das.* 114. c. binnin dirre reite zil *das.* 114. d. er hâte in vorgekunt von der selbin reitin, wî unde wô er leitin wolde in vorlust di schar *das.* 132. c. di Mysener ein reyte ûȥ leiten *zitt. jahrb.* 8, 27. swenne der bischof fert des keisers reite *strassb. stdtr. bei Scherz* 2, 1291. — *in der bedeutung 'wagen' scheint das simplex mhd. nicht mehr vorzukommen.*

reitgeselle (*Trist.* 4982, *fahrtgenosse*), **reitkleit**, **reitlachen**, **reitlêhen** (*bei Scherz* 2, 1292), **reitman**, **reitrihtel**, **reitros**, **reitstetec**, **reitstützec**, **reitwagen** *s. das zweite wort.*

reitlîch *adj. das fahren, den wagen betreffend*, *führt Ziemann auf, ohne beleg.*

gereite *swv. mache reiten*, *lasse reiten*, *mache beritten*, *trage als pferd.* ich kan dich niht vil wol gereiten *Müller* 3, *XX*, 416.

gereite *stn. ahd.* gareiti *Graff* 2, 479, *wo es* bigae, quadrigae, phalerae *glossiert. mhd. ist es nur nachweisbar in der bedeutung reitzeug, den sattel u. was dazu gehört*, *zuweilen auch den zaum mit umfassend. hieher stelle ich das wort u. nicht unter* bereit, gereit, gereitschaft, *weil sich mhd. keine stelle nachweisen lässt, wo es die allgemeinere bedeutung 'zurüstung, ausrüstung' hätte. Pharao hiess Joseph* setzen ûf sîn gereite *Gen. fundgr.* 2, 61, 15. *unbeweisbar ist die annahme*, *fundgruben* 1, 372. a, *es bezeichne hier 'wagen'*, *vgl. das folgende beispiel*, *wo sicher reitzeug zu verstehen ist.* neheiner riterscefte wunne in rosse noch in mûlen, in gereiten vile tûren *Exod. fundgr.* 2, 100, 32 (*die millst. hs. hat* in gereite vil tiurem). zwâre bedunket mich, daȥ er (*der sattel*) mit vollem mære vil schœner wære dan dehein ander gereite *Erec* 7761. ouch getrowe ich iuwern tugenden wol, sô der tac nu wesen sol, daȥ sich mîn vart sol enden, daȥ ir von iuwern henden mich vil gern enpfâhen lât ze gereite, daȥ darzuo gestât, ich meine taschen unde stap. ich entrowe nimmer gotes grap anders beschowen noch gesehen *frauend.* 392, 17. ir ros diu wâren schœne, ir gereite goldes rôt *Nib. Z.* 11, 6^{1}. alleȥ ir gewant was von rôtem golde, ir gereite wol getân, ir ros in giengen ebene *das.* 12, 2^{3}. dô truoc man diu gereite ze Wormeȥ über den hof *das.* 230, 3^{1}. leit nider ûf daȥ gras, ir knehte, diu gereite, *damit die pferde hinüber schwimmen können, das.* 239,

6^{2}. der zoum rîche genuoc, daȝ gereite guot von golde *Iw.* 132. daȝ gereite ûf daȝ pfert legen *das.* 44. ir gereit was harte guot von golde und von gesteine *Wigal.* 2403. ir gereite was von golde glanz und von gesteine lieht gevar *das.* 8888. die schellen gâben gedœne an frouwen Elamîen gereite *das.* 9197. nu si daȝ ors funden, daȝ gereite si begunden bemerken und betrahten und in ir sinnen ahten, si gesæhen nie z' Irlande gereite solcher hande *Trist.* 9336. ir pfert het einen senften ganc, von golde erglenzet und erklanc gar alleȝ ir gereite *Heinr. Trist.* 4473. dâ lac ûf ein gereite, smal ân alle breite, geschelle und bogen verrêret, grôȝ zadel dran gemêret *Parz.* 257, 1. ir zoum und ir gereite was geworht mit arbeite *das.* 312, 11. ouch was maneger marke wert der zoum und sîn gereite *das.* 513, 23. er vant mit gereite einen zelter dâ stânde *Flore S.* 1344. tiure und lobebære was alleȝ daȝ gereite, wol geworht mit wîsheite, gezæme und gefüege *das.* 2828. eȝ enwære kein nôt, daȝ iu iemen seite von beȝȝerm gereite, dan daȝ ûf daȝ pherit was geleit *Lanz.* 1478. ir pfert und ir gereite, daȝ was schœne unde guot *das.* 4262. an ross und an gereite *das.* 6277. daȝ er ie mê gesæhe gereite alsô spæhe und ros geziert sô schône *das.* 8577. *vgl. das.* 8880 *u.* 8896. er spranc in sîn gereite, die maget nam er vür sich *Otnit* 72. ieder ritter ein pfærit reit, daȝ schœne was und sanfte truoc; gar ir gereite, daȝ was kluoc, ir setele und ir zöume; geladen gar ir söume mit vil grôȝer rîcheit *Ulr. Trist.* 796. schœniu pfert und schœniu kleit und guot gereite âne zil, des wart in gegeben vil *Heinr. Trist.* 4039. vil schône daȝ gereite gleiȝ, daȝ man rîten solde *Daniel bei Bartsch XXVI.* ir gereite guot alsam; von guotem golde was sîn schîn. daȝ daȝ gesmîde solde sîn, daȝ was von silber durchslagen, mit golde übertragen *Erec* 2022. si pruoften ein gereite, daȝ ûf dem wunden orse lac … des pelzelîns ein gêre sluoc hinden übern satelbogen *W. Wh.* 84, 27. ein heidenisch gereite lît ûf dem ravîte *das.* 128, 16. daȝ gereite was ein rôt golt, daȝ ûf dem fârîs lac, unde was lûter alse der tac von dem edeln gesteine grôȝ unde kleine. diu naht enwart nie sô tunkel, der karfunkel der nelûchte genuoc. daȝ gesmîde, daȝ eȝ truoc, daȝ was vil lobesam *gr. Ruod.* A^{b} 7. *vgl. Pf. d. ros im altd. s.* 16. sol haben wyden stegraif und pästen steigleder und ain ströwens geraith *Gr. w.* 3, 689. — *ein besonderes stück des sattels bezeichnet das wort Wigamur* 2601: der satel, der ûf dem mûle lac, der schein als der tac von golde und von helfenbein und ouch von manegem gestein. daȝ gereite, daȝ daran was, daȝ was grüener als daȝ gras, von einem samît guot, der ander teil rôt als ein bluot, und was ein rôter siglât, darûf von golde manege nât. *ist das polster des sattels gemeint?*

hovegereite *stn. ackerzeug für die pferde.* du tuost mir spâte unde fruo an mîme hovegereite schaden *Helbl.* 1, 1211; *in der hs. stand* hoffgerechte. *ein ganz anderes wort ist* hovegereite *oben s.* 673^{b}.

phertgereite *stn. pferdegeschirr, reitzeug.* beȝȝer pferetgereite künde nimmer gesîn *Nib. Z.* 86, 3^{4}.

satelgereite *stn. sattelzeug.* falera satelgereite *sumerl.* 7, 76.

vrowengereite *stn. frauenreitzeug, frauensattel.* ein phert, daȝ frowengereite truoc *Parz.* 504, 11. ein frouwengereite wart ûf daȝ phärt geleit, dâ meisterlîcher arbeit vil werkes ane lac. eȝ het geworht vil manegen tac der wercwîseste man, der satelwerkes ie began daȝ ich iu rehte seite von diseme gereite, wie daȝ erziuget wære, daȝ wurde ze swære eime als tumben knehte, ouch tuot daȝ mînen sin ze kranc, daȝ ich den satel nie gesach *Erec* 7462 *fg. auch im folgenden wechseln* gereite *und* satel *mit einander ab.*

rite, *erhalten in*

dehselrite, *wohl swf., rockenreiterin* (*vgl. oben* 1, 330^{b}), *beilreiterin* (?),

hexe, wie gabelreiterin, besenreiterin. vgl. Gr. mythol. 1000. 1024. du vil bœse dehselrite (: dâ mite), *so schilt die frau die magd, Helbl.* 1, 1196. *die oben unter* dehse *angegebene bedeutung* 'rocken', *so passend sie scheint, finde ich doch sonst nicht verzeichnet. vgl. Graff* 5, 124. *Schmeller* 1, 353, *wo für* dehsel *die bedeutung* 'beil' *nachgewiesen wird; auch Grimm a. a. o. theilt jene annahme nicht. auch das beil, das küchenbeil, würde ein ganz passendes reitinstrument der hexen abgeben, so gut wie besen u. ofengabel. freilich kommt auch spinnrocken als solches vor.*

RÎTER *swf. sieb. ursprünglich* hrîtarа, *doch schon ahd. mit fortgefallenem* h ritra, ritera *Graff* 2, 475. ritere cribrum *sumerl.* 33, 12. *vgl. Schmeller* 3, 162. *Westenr.* 453. so daȥ korn getröschen würde, sol mans durch ein mittle ryttern schlahen, was dann dardurch gat, das ist des kellers *Gr. w.* 1, 167. dannoch hât er weder seihter noch die kübel, zistel, reyttern, das gevelt im alles übel *Hätzl.* 1, 35, 20 (*von* hûsgeschirr). wasser fürsetzen in einer ryteren *Gr. w.* 1, 137.

rîter *swv. ahd.* rîtarôn *Graff* 2, 475. *durch die reiter schütteln, sieben.*

RITIERE *swv. richtiger* RIDIERE, *fältele, aus franz.* rider. dâ nâch gap si im an wîȥe lînwât reine, geridieret cleine *Iw.* 238, *gefältelt, gekräuselt* (2 *hss.:* geritiert). si tet an ein hemde kleine, daȥ was wol gezieret, gelesen und geriddieret *Herb. troj.* 618. junge mägde solten sich stolzlîchen zieren, ir gewant ridieren, an die man mit einem ougen zwieren *Nith. H.* 22, 15. *vgl. die anm., wo noch aus einer berliner hs. angeführt wird:* ir sult den meien zieren, iwer gewant ridieren.

RITSCHE *s.* RUTSCHE.

RITSCHART *nom. propr.* kuns Ritschart de Nâvers *Parz.* 665.

RITZE *s.* RÎZE.

RIUCHE, ROUCH, RUCHEN, GEROCHEN *stv. vgl. Graff* 2, 436. *zu lat.* rogus. 1. *rauche, dampfe, dunste; als dunst emporsteigen.* mîn küche riuchet selten *Parz.* 485, 7. des herren küche, dünket mich, ein vil lützel riuchet *Helbl.* 15, 385. dô sâhens in dem schiffe noch riechen daȥ bluot *Nib. Z.* 239, 2^{2}. man sach die heide riechen von des bluotes dampfe *troj. bl.* 80. — *übertragen:* daȥ guot machet mengen gouch, von im tempfet sunden rouch und tuot die sêle sieche; hôrint, waȥ ouch rieche von des rîchin guote: er muoȥ *etc. Mart. im leseb.* 763, 23. einen siechen, ûȥ dem der âtem kûme rouch *Servat.* 3212. sô ist si guot für der ougen tunkel, sô si ist von tunste, der dâ riuchet von der melancholîe *arzneib. Diemer* 39. gerôstiu eier deunt sich muelich und riechent ûf (*stossen auf*) unde machent die coleram *das.* 54. ettewenne riuchet ein ruche dâ von ûf in daȥ hirne, der machet houbet wê *das.* 69. ruche, der dâ riuchet von chochsilber, der tuot der zende wurzen schaden *das.* 76. swenne sich gesamt hât ettelich veuht in dem magen, diu ûf riuchet in daȥ houbet *das.* 77. die wernt dem tunst, der dâ riuchet in daȥ houbet *das.* 84. den ein swarzer tunst in daȥ houbet riuchet *das.* 194. eȥ geschiht ouch, sô diu rôt und diu swarze colera ûf riuchet in daȥ houpt *das.* 81. sô daȥ bluot ûf riuchet in daȥ houbet *das.* 82.

2. *dufte, gebe einen geruch von mir.* dîn süeȥer smac riuchet unde dræhet vür den balsem und den bisem *g. sm.* 192. waȥ was diu gerte gelîch dem rouche, der ûȥ mirren unde ûȥ wîrouche riuchet *spec. eccles.* 103. si sâhen den kerker vol liehtes und er rouch alsô ein appotêke *myst.* 255, 25. eȥ riuchet als ein edel krût ûȥ einer megede hant *MS.* 2, 174. a. dô von ime gesmecket wart dîn âtem ouch, der nâch wunsche rouch *das.* 2, 200. b. der bluomen smac sô wol dô rouch, daȥ er in brâchte hôhe lust *Pass. K.* 124, 54. ein stanc und ein smouch gienc von im unde rouch sô, daȥ si von dem âse begonden alle fliehen *das.* 149, 42. 3. *rieche, empfinde einen geruch.* wand er aldâr inne rouch die rôsen und niht sach *Pass. K.*

633, 29. er rouch den wunderlîchen geruch von den rôsen *myst.* 248, 4. ein voller mensch fünf sinne hât: sehen, hœren, grîfen, riechen, smacken, sus sint si genant *MS.* 2, 133. a.

riechen *stn. der geruch.* edeler wurzen riechen, vogelsanc, mayen luft *Suchenw.* 15, 84.

geriuche *stv. rieche.* daʒ volk sô suoʒe nie gerouch dekeinen smac, als sich hie ob dem kriuʒe ervinden lie *Pass. K.* 275, 44.

verriuche *stv. höre auf, einen geruch zu geben.* dô der stanc was vurrochen, in der dritten wochen schuofen sie anders ir dinc *Herb. troj.* 8133. wir gewunnen diu vier waʒʒer ûʒem pardîs, sô nâhen hin zuo, ir süeʒer smac dannoch niht sîn verrochen mac, *der süsse geruch, den sie aus dem paradiese mitbringen, kann noch nicht verdunstet sein, Parz.* 481, 24. *vgl. Schmeller* 3, 13.

wolriechunge *stswf.* odor wolrichung *Diefenb. gl.* 195.

rouch *stm.* 1. *rauch, dampf; dunst.* fumus rouch *voc. o.* 7, 41. der rouch und ouch diu hitze in beidiu tâten wê *Nib. Z.* 324, 6[3]. der warf ûʒ sînen rouch und flammen unde wint, reht als des tiufels kint *Trist.* 8974. sam die bîe verjaget der rouch, sus jagent den heiligen geist übel gedanke allermeist *Barl.* 176, 4. der rouch vil maneger hertekeit im an dem anvang ist bereit, ê daʒ daʒ fiur der minne enzünde sîne sinne *Boner* 2, 31. — der rouch der von der zungen (*des drachen*) an in sluoc, der entworht in garwe an krefte und an der varwe *Trist.* 9092. der sælden rouch sich von der lêre erquicket *Frl.* 139, 8. *vgl. die anm.* nu, Minne, sich an dînen rouch *das.* 432, 6. — *übertragen für herd*: beseʒʒen sîn mit eigenem rouche *freib. recht* 192. 2. *das, womit man räuchert.* dô der herre Zacharias rouch hete geleit in ein rouchvaʒ *spec. eccl.* 89. 3. *der geruch.* der rouch, der ûʒ mirren unde ûʒ wîrouche riuchet *spec. eccl.* 103. dem pantel loufet alleʒ wilt durch süeʒen smac zem meigen nâch: sus wirt vil manger sêle gâch zuo dîner kleider rouche *g. sm.* 605. und birt daʒ ander guoten rouch *das.* 1453. wand swie guet der mensche sî, di wîl er ist der werlde bî, sô muoʒ er von der werlde ouch manigen stinchunden rouch sehen, hœrn unde smecchen *tochter Syon, schles. hs.* 2353 (*giessn. hs.* 2230). zwiboln, louch habent bœsen rouch *Renner* 9801. sît das im smeckt des schmeres rouch, er durst den esel schinden ouch *narrensch.* 52, 23. obsolere verriechen. sein smac und rauch verlieren, *bei Schmeller* 3, 13.

rouchkar, rouchhuon (*Ziemann*), **rouchhûs, rouchvaʒ** *s. das zweite wort.*

hellerouch *stm. dampf der hölle. der teufel* wolt uns hân gedempfet mit sînem hellerouche, dô wart dem œden gouche von dir gezücket sîn gewalt *g. sm.* 1303.

holzrouch *stm. rauch von verbranntem holze, im gegensatz zu*

kolrouch *stm. rauch von verbrannter kohle.* ein yeder mag kolrauch durch seine aigne maur aines gaden hoch ob der erden ausfüern an die gassen ... aber al holtzrauch sollen nit an die gassen, sonder in aines yeden hauss durch die dächer aussgefüert werden *münch. stdtr. s.* 212, 34.

râcherouch *stm. rauch, dampf des hasses, des grolles.* waʒ wünne hât der heilige geist in dem herzen, dâ er sô stæte ruowe inne vindet, daʒ in mit deheinem râcherouche ûʒ sînem süeʒen binvaʒʒe vertrîbet *myst.* 331, 2. *vgl. das beispiel aus Barl. oben unter* rouch *nr.* 1.

wîhrouch, wîrouch *stm.* (?) *u. stn. weihrauch.* thus wiroch *voc. o.* 9, 39. wirouch *sumerl.* 64, 4. acerra vel thus wierouch *das.* 36, 51. incensum weyroch *Diefenb. gl.* 152. corriola weyroch *das.* 80. si brâhten im golt und wîhrouch und mirren *spec. eccles.* 38. *vgl. das.* 103. sîn bete sam ein wîrouch ûf dranc für gotes ougen *Konr. Alex.* 456. unser gebet daʒ ist daʒ wîrôch *Diemer* 44, 24. daʒ bezeichenet

daȥ wîrouch *das.* 60, 27. des gebetes wîrouch *Pass. K.* 639, 58. als daȥ wîrouch sînen edelen smac verliuset, sô eȥ flamme gît, alsô vliesent guotiu werc tugende smac *myst.* 321, 40. ir sult enpfengen wîrouch und Jôvem dâ mite êren *Pass. K.* 316, 14. pulver von weirouche *arzneib. Diemer* 88. von weirôche *ebenda. vgl. das.* 130.

wîrouchvaȥ (*Doc. misc.* 1, 244) *s. das zweite wort.*

rouchec *adj. dunstig, riechend.* ist der gebreste von bôser natûr ode von durste, unde ob er habe rouchigen rofzen (*übelriechendes aufstossen*) *arzneib. Diem.* 112. *vgl. Graff* 2, 438.

rouche *swv. ahd.* rouchjan *u.* rouchên *Graff* 2, 438. 1. *rauchen, brennen.* die roubeten unde branden, daȥ geviel ime harte übele; dô erȥ rougen gesach, zorniclîche er sprach *gr. Ruod.* 8, 17. 2. *räuchern.* dô der edele gotes kneht rouchte (*im tempel*) als dô iesch daȥ reht *Pass.* 345, 25. und leite wîrôch in, daȥ er rôchti *Griesh. pred.* 1, 87. si rouchet dîn gebeine, *räuchert mit weihrauch u. myrrhen ein ganzes jahr, Helmbr.* 1313.

berouche *swv. beräuchere.* der heilegen liute serke berouchet wurden schône *Silv.* 2403. alsô er berouchin wolde den altâre *spec. eccl.* 89. liblîch si sich zûzin bôt, berouchinde si allintsamt *Jerosch. Pf.* 49. d.

ruch *stm. der geruch.* redolencia ein guter ruch *Diefenb. gl.* 234. von im gienc sô vùl ein ruch *Pass.* 45, 37. von dem sûȥen ruche, des ir schif dô wart vol *Pass. K.* 48, 44. der übele ruch was dâ hart *das.* 91, 61. der edele ruch, der von im gât, hât von tugenden sulche kraft *das.* 112, 32. *übertragen: ruf, ruhm.* sîner hôhen tugende ruch wart vil wîte zuspreit *das.* 126, 6. ûȥ des gûten mannes sarc dô quam gewaldec unde starc ein smac an fremder edelkeit, sô daȥ in allen was verseit ie und ie ein solcher ruch, der an der laden ûfbruch sich ummâȥen wîte ergôȥ, sô daȥ sîn maneger genôȥ *das.* 372, 33. süeȥer ruch und süeȥer smac, gerouch si ein siecher man, sîne gesunt er wider gewan *Herb. troj.* 9347. des ruch unertet als der swebel *Suchenw.* 3, 143. mit touwec süeȥes ruches smac *das.* 1, 83. des argen ruches smac *MS.* 2, 171. b. noch süeȥer denne dem pantel tuot sîns ruches vîn *Frl. ML.* 18, 11. — *dunst:* ruch, der dâ riuchet von chochsilber, der tuot den zenden wê *arzneib. Diemer* 76. von dem ruche des vallunden bluotes *das.* 82. von ouȥerhalbe wirt diu huoste von ruche und von stoube und von chaltem lufte *das.* 100. der ougen tunchel, diu dâ ist von dem ruche, der dâ gêt ûȥ dem magen *das.* 224.

vîolruch *stm. veilchengeruch.* dû vîolruch im merzen *g. sm.* 859. *vgl. das. XLII*, 33.

rüchel *hieher? in*

dorfrüchel *stm. rohlustiger bauer.* mich verdringent aber geiler dorfrüchel viere *Nith. MS.* 2, 82. b, *wofür die Riedegger hs. hat* sprenzelære. *ist etwa* rüchel *ein klotz, der nicht hell brennt sondern raucht? u. sollte da etwa* richel (*s. d.*) *hieherzuziehen sein?*

rüchde, gerüchde, gerüchte *niederd. s. unter* ich RUOFE.

RIUDE *s.* RÛDE.

RIUHE *s.* RÛCH.

RIUN *so Haupt zu Engelh.* 29. *MS.* 2, 205. a *steht* der wirret sich in heiles riven (: zerkiven). *Haupt erinnert an* runistrang (*altd. bll.* 1, 353) *u. das altn.* runa linea.

RIUSCHE *s.* RÛSCHE.

RIUSE *s.* riuwese *unter* RIUWE.

RIUSE *swf. rohrgeflecht, fischreuse, netz* (*zu* rôr, *goth.* ráus). *vgl. Gr.* 2, 50. *Graff* 2, 544. rewse nassa *Diefenb. gl.* 186. rewȥe sagena *das.* 241. er was riuse und vengec vach *Parz.* 317, 28. *vgl. amg.* 31. b. — *später* riusche, riunsche. *vgl. Ls.* 3, 219, 82. 90 *u. ö. Schmeller* 3, 132.

quappenriuse *swf. netz, behälter für quappen* (*d. i. aalraupen*). dô sach man vischin ûf der grunt vil man-

chin Polên in der stunt, des bûch in dem gesprûse wart eine quappinrûse *Jerosch. Pf.* 54. d.

vischriuse *swf. fischreuse.* fischruss nassa *bei Altenstaig. vgl. Diefenb. gl.* 186 *s. v.* nassa.

RIUSTER *swv. auch* RÛSTER, *ich räuspere. vgl. fundgr.* 1, 388. a. ûz riustern *das.* 396, b. *es glossiert* screo *und* excreo.

RIUTE *swv. prät.* rûte. *ahd.* riutjan *Graff* 2, 489. *mache urbar, namentlich vom abschlagen des waldes und gebüsches gebraucht, dann auch vom ausreissen des unkrautes u. gestrüppes.* künnet ir megede triuten? wærlîch ir soltet riuten billîcher dort in jenem hage, wan daz ir liget als ein zage bî einer minneclîchen maget *Heinr. Trist.* 4976. liute, die bî ir dâ sint, müezen bûwen unde riuten *Parz.* 117, 16. sîne kunst lêrt er in sâ, houwen, riuten, stöcke tragen unde nôt vil ofte klagen *Barl.* 150, 9. wünsche mir ze velde und niht ze walde, in kan niht riuten *Walth.* 35, 18. diu milte in êren garten unwirde (*so zu lesen*) riutet *MS.* 2, 231. a. ûz ir muot und ûz ir herzen riutet kumber unde smerzen mîn vil liebiu frouwe guot *das.* 1, 85. a. ein frouwe, diu mit kiusche unstæte ûz ir gemüete riutet *das.* 2, 205. a. si solten selbe ackern, riuten *Teichn.* 278. — er hiez a b e riuten mos und gestriuche *Herb. troj.* 1760. evellere signif. radices extirpare, a u s rewten dy wurczen *Diefenb. gl.* 112. abstirpare i. evellere vel extirpare ausraten *das.* 6. vellere ausroten *das.* 281. exarare ausroden *das.* 118. wir sullin ûz roden di schedelîchen worziln der untogunt *Ludw.* 75, 34. *die letzteren formen sind niederdeutsche.*

erriute *swv. ausreuten.* erriute dich der bôsheit *büchl.* 1, 809.

geriute *swv. was* ich riute, *im arm. Heinr.* (?)

riute *stn. ahd.* riuti *Graff* 2, 489. *ausgereutetes land.* ûf wilden riuten *troj. bl.* 7. *vgl. Lachm. zu Iw.* 3285. ûf velden noch in riuten herter sturm nie wart gestriten *Dietr.* 9446. *doch auch ein* riutî *stswf. muss es gegeben haben. vgl.* in dem riet und in den rüttinen, sô darinne ligend *Gr. w.* 1, 80.

niuweriute, niuriute *stn. neugereutetes land. ahd.* niuriuti *Graff* 2, 489. er lief umb einen mitten tac an ein niuweriute *Iw.* 126. *vgl. Lachm. zu Iw.* 3285.

stubbenriute *swm. scheltwort für einen bauer.* muoter, waz sagt ir mir von stubbenriuten *MS. H.* 3, 217. b.

riutel *stf. werkzeug beim ausreuten, nach Schmeller* 3, 164 *die pflugreute, ein stab, der beim pflügen zum säubern des pflugbrettes von der sich anhängenden erde dient. offenbar hatte die* riutel *ein messer. vgl. auch* riutelinc. paxillum riutel vel grebel *sumerl.* 32, 23. saca rutil *das.* 51, 57. daz im würd der schilt ze einer riutel *Helbl.* 8, 309. Eppe der zuht Geppen Gumpen ab der hant; des half im sîn drischelstap: doch geschiet ez mit der riutel meister Adelber. daz was allez umb ein ei, daz Ruopreht vant *Nith. H.* 39, 12. hôhe spienen si ir weibelruoten: ir islîcher hiuwer eine riutel treit *das.* 61, 11. rustici thoraces vel îsenhuot vel colliria vel iuppas de pukramo vel cultrum Latinum aut aliquid catenatum vel hostile privatis diebus non aliud quam stimulum vel reutil deferant *landfr. v. j.* 1244. *vgl. Haupt zu Nith.* 96, 34.

riutelstap *s. das zweite wort.*

riutelinc *stm. wohl dasselbe was* riutel. sô weiz ich kunst, dâ vliegent riutelinge mit und ist ir smalm schirmen gar ze swære, *wohl vom messerwerfen gesagt, MS.* 2, 11. b. *vgl. Gr.* 2, 353. 3, 443.

geriute *stn.* 1. *urbar gemachtes land.* ein breitez geriute *Iw.* 24. ein breit geriute *Gregor. im leseb.* 314, 3. sô tet er sich abe bescheidenlîche sîner habe unz an ein breit geriute *arm. Heinr. das.* 328, 9. der ê diz geriute und der ez dannoch biute *das.* 328, 17. er gab in ze eigen daz lant, daz breite geriute, die erde und die liute *das.* 357, 27. *mehrfach im habsburg.*

urbarbuche. 2. *das ausreuten.* ein volc, daȥ der wilden welde pflac mit bûwe und mit geriute *Conr. troj. im leseb.* 719, 17.

ingeriute *stn.* zwên fröner sond höwen in dem ingerüt *Gr. w.* 1, 356.

niugeriute *stn. was* niuweriute. *vgl. das glossar zum habsb. urbarbuche.*

geriutelîn *stn. kleiner, urbar gemachter platz. vgl. das glossar zum habsburg. urbarbuche.*

riutære *stm. der urbar macht, bauer.* er tet sam der guote riutære, der gerne wol bûwet und al daȥ nider houwet, daȥ im den schate bern mac, sô wirt der acker bûhaft *pf. Kuonr.* 279, 25.

niderriuten *stn. das niederfällen beim ausreuten.* dô wart ein niderriuten mit den tôten getân, sam ein tageweide langer tan mit hacken nider wære gevalt *Dietr.* 9146.

RIUWE, ROU ROUW ROW, RUWEN (RÛWEN?) RIUWEN, GERIUWEN (GERÛWEN?) GEROUWEN (*aus ursprünglichem* geruwen, gerowen) *stv. ahd.* hriuwan *Graff* 4, 1142. *Wackern. vergleicht gr.* κρούω *u.* κρύος, *lat.* cruor. *da es auch ein schwaches verbum* riuwen *giebt, so lässt sich nicht immer entscheiden, welche form gemeint ist; unter die schwache form sind hier nur diejenigen beispiele gestellt, die derselben offenbar angehörten; alle übrigen wurden unter die starke form verwiesen. das part.* geriuwen : entriuwen *u.* : getriuwen *s. bei Haupt zu Engelh.* 5222. *vgl. auch Ls.* 2, 258, 1661 *u. ö.* gerouwen (: zerblouwen?) *Nib. Z.* 135, 6^1 (: frouwen *Gudr.* 499, 4). *ob auch* rûwen (*pl. prät.*) gerûwen (*part.*) *anzusetzen gestattet sei, ist zu untersuchen; mir liegen keine beweisenden reime vor. mitteld. ist das* û *im präs. und inf. sicher. häufig kommt auch die schreibung* riwe, riwen, geriwen *vor. es wird überwiegend mit* haben *construiert, doch auch mit* sîn; *beides zuweilen in demselben gedichte:* diu rede habe iuch geriuwen *Ls.* 2, 258, 1661. ob eȥ dich geriuwen sî *das.* 1726. — 1. *trans. in betrübniss versetzen, schmerzen, bekümmern, dauern, verdriessen, leid sein, reuen. nhd. hat sich die bedeutung verengt, indem sie nur noch den schmerz über selbstverschuldetes ausdrückt, mhd. ist von dieser beschränkung noch keine spur, so oft auch jene engere übersetzung erlaubt sein mag. das subject ist meist sächlich, doch auch persönlich, das object stets persönlich; zuweilen wird das wort scheinbar impersonell gebraucht, aber nur scheinbar, ein sicheres beispiel findet sich nicht. vgl. Gr.* 4, 233. vil harte riuwet eȥ mich (*das was ich gesündigt habe*) *Exod. Diemer* 149, 4. dô ruwen (*oder* rûwen?) in sîne sunti vil harte *spec. eccl.* 48. dô rou in sîn unreht *das.* 119. mich muoȥ immer riuwen disiu hovevart *Nib. Z.* 68, 2^2. daȥ ich ie wart geborn, daȥ muoȥ mich immer riuwen *das.* 129, 7^3. sô mac mich balde riuwen, daȥ ich ie wart geborn *das.* 354, 6^2. mich enriuwet niht sô sêre, sô frou Kriemhilt mîn wîp *das.* 150, 5^4. die werlt mac wol riuwen der schœnen Helchen tôt *das.* 183, 3^2. daȥ hât mich sît gerouwen *das.* 135, 6^1. mich riuwet iuwer êre und diz ritterlîche wîp *Iw.* 226. iuwer kumber muoȥ mich iemer mêre riuwen *das.* 295. dô begunde si (*acc.*) sêre riuwen daȥ si *das.* 82. daȥ gewern rou sî dâ ze stat *das.* 113. sine rou dehein daȥ guot, daȥ si an in het geleit *das.* 142. ich hân missetân: zwâre daȥ riuwet mich *das.* 294. Reinmâr, du riuwes mich michels harter danne ich dich *Walth.* 83, 1. mich riuwet dîn wol redender munt *das.* 83, 9. got lôn dir, daȥ dich dô sô rou mîn friunt, der mir zer tjost lac tôt *Parz.* 252, 18. gote und gotinne, iuwer kraft ich immer minne. geêrt sî des plânêten schîn, darinne diu reise mîn nâch âventiure wart getân gein dir, vorhtlîch süeȥer man; daȥ mich von dîner hant gerou *Parz.* 748, 23, *was mir durch schuld deiner hand schmerz bereitete.* daȥ gerou si mit schame sidr *W. Wh.* 321, 12. si

rou ir niftel tôt *Wigal.* 10458. sîn lîp mich iemer riuwet *das.* 5258. eȥ müeste dich iemer riuwen, slüege mich dîn hant *Alph.* 134, 2. als im sîn schulde wart erkant. si rou in alsô sêre *Barl.* 328, 29. in rou sîn sünde, dô genas er wider in die menneschheit *das.* 60, 24. nâch der vil süeȥen lêre rouw in sîn sünde sêre *das.* 343, 24. daȥ eȥ got immer riuwe, daȥ ich an dise reise ie kwam *Trist.* 11704. daȥ eȥ got iemer riuwe, daȥ wir ie wurden geborn *das.* 14404. ein scheiden von dir riuwet mich, *macht mir schmerz, MS.* 1, 91. a. daȥ wil mich niht riuwen, daȥ ich diente ir ie *das.* 2, 190. a. unde rou in, daȥ er ungeloubic gewesen was *myst.* 154, 28. er wolte lebende kumen hin. er reuwet mich, *geht mir nahe*, eȥ mocht nicht sîn *Ludw. kreuzf.* 4415. dô rou in harte sêre, swaȥ er daran besîten trat *Pass. K.* 205, 15. ich kæm in pîn, eȥ würd iuch selber riuwen *Hätzl.* 1, 27, 78. (*geschrieben* rawen:bawen, *wohl aus* rûwen, bûwen). daȥ ist ain lauff, der im erfrewet sein muot und muoȥ sein trawrn varn lân und rewnt in weder lewt noch guot *Suchenw.* 38, 119. — *später tritt die bedeutung* poenitere *schon als herrschend hervor.* wer hüt nicht gschickt zu rüwen ist, der findt morn mê das im gebrist *narrensch.* 31, 29. *vgl.* poenitere rüwen *gl. Mone* 4, 233, 1. — *mitteldeutsch steht auch der dativ statt des acc.* du muost mir iemer riuwen, ouch ne wil ich dich niemer verklagen *Lambr. Alexander* M^2 3799. unde lâȥet iu riuwen Darium mit triuwen *das. im leseb.* 263, 15. — 2. *reflex. sich betrüben, mit genetiv* (*nur schwach? vgl.* ich geriuwe *nr.* 3). diu zuht ist blint, diu sich ir selber riuwet *Frl.* 269, 19.

riuwen *stn. die bekümmerniss, betrübniss, reue.* dick sîn ougen werdent naȥ von riuwen *Boner.* 4, 53. wer sîn frîgen muot ûf gît umb silber und umb golt, dem wirt ze teil des riuwen solt *das.* 59, 82. des sicht man dich in riuwen stân *das.* 94, 90.

riuwe *swv. ahd.* hriuwôn, hriuwên *Graff* 4, 1143. *scheint von alters her 'bereuen' zu bedeuten.* alle, die ir sünda riuwont und si gerne har nâ vermîdent, *im leseb.* 299, 14. daȥ si ir irretag erchennent und eȥ werlicho riuwont *das.* 304, 2. — *doch findet sich auch dieselbe construction wie bei der starken form:* dô er gesach in den rinc, dô rûweten in sîn sünde *Pass. K.* 235, 63. — *auch reflexiv:* die dir wole getrûweten, ir sünde sich gerûweten *glaube* 3723.

beriuwe *stv.* (*auch swv.?*) *mit persönlichem object. verdriessen, ärgern, bekümmern.* beriuwet dich danne der gedanc, sô muost du âne dînen danc doch darûf bestân *Gregor, im leseb.* 318, 38. daȥ ensol si niht beriuwen *Flore das.* 551, 12. nemet sein war in trewen, das insol euch nit berewen *Keller* 24, 30. daȥ sol dich in trewen alzuhant berewen *das.* 49, 22. das sol dich in trewen in diser stund berewen *das.* 90, 18. er gab in rîchlich genuoc, sô daȥ si niht berou ir vart *Pass. K.* 67, 33. in berou die erge, dâmite er was ze banne kumen *das.* 247, 64. hievon der wec si niht berou *das.* 475, 19. Maximinianum dô berou, daȥ er der herschefte enbar *das.* 490, 40. daȥ berûwet unser hûf (:ûf) *das.* 614, 77. di hâten grôȥ gût hinwec gegeben durch gotes êre und daȥ berowe si *myst.* 38, 37. nu was in ouch sîn beruwen, daȥ er nüt hette angekêret *Clos. chron.* 65. — *mitteld. auch mit dativ:* ey, wie im daȥ beruwen was, *wie unangenehm ihm das war*, *Pass. K.* 433, 19. — daȥ berewt und daȥ gediemuotigt hertz, contritum et humiliatum cor, *gesta Rom.* 13.

geriuwe *stv. u. swv. was* ich riuwe. 1. *mit persönl. object.* Hagene riet die reise, idoch gerow eȥ in sît *Nib. Z.* 231, 1^4. jâ gerow eȥ sie sint *das.* 296, 1^4. mich gerou, daȥ ich dar was komen *Iw.* 25. allen den ich des getriuwe, daȥ si mîn schade geriuwe *büchl.* 1, 38. wesse ich, obe siȥ noch gerûwe, ich wolde mich dur got erbarmen *Walth.* 73, 34. sît got

enheine sünde lât, die niht geriuwent zaller stunt (*der acc. d. pers. ist ausgelassen*) hinabe unz ûf der herzen grunt *das.* 6, 11. west ich, sprach der getriuwe, ob eȥ mich niht geriuwe, und ob eȥ mir hie wære ze sagene gebære *Trist.* 4156. seht, daȥ mich iht geriuwe, daȥ ich iu guot und leben an iuwer triuwe hân ergeben *das.* 9560. Isôte ich sô verwîȥen sol, daȥ si der zorn geriuwet und in niemer wider geniuwet *Ulr. Trist.* 2111. sô daȥ si niht geriuwe ir kiusche und ir triuwe *Parz.* 3, 1. geriwet eȥ uns von herzen *spec. eccl.* 119. tûst du des nicht, wiȥȥe daȥ, daȥ dich eȥ gerûwet fürbaȥ *Pass. K.* 179, 78. mich gerou noch nie, daȥ ich den sin an ein sô schône wîb verlie *MS.* 1, 63. a. eȥ moht si wol geriuwen *Alph.* 349, 4. der neur stille sweigen kund und lieȥ reden ûf und abe, eȥ geraw in nimmer sît *Teichn.* 231. swie man viht, sô geriutȥ her nâch. sie hânt bêd niht wol gekouft, der dâ lît und der hin louft *das.* 297. daȥ gerouwe si entriuwen *Diemer Exod.* 144, 17. 2. *bereuen, busse thun. mit sächl. object* (*oder intrans.?*). geruochet mich nû rîten lân in ein klôster etewâ, daȥ ich die sehs wochen dâ belîbe und ich geriuwe *Engelh.* 4185. 3. *reflexiv, mit genetiv* (*nur schwach?*). di ir geloubin an dich habetin, ir nôt dir clagetin; di dir wole getrûwetin, ir sunde sich geruwetin *glaube* 3724.

verriuwe *stv.* (*auch swv.?*) *aufhören, kummer zu verursachen. mit pers. object.* er mag mich niemer mêr verriuwen *Massm. Alexius s.* 142, 142, *er kann nie aufhören, mich zu bekümmern, ich werde stets über ihn klagen, mich über seinen verlust nie trösten.*

riuwære *stm. der reuige.* dem bâbest anders niht enzimt wan daȥ er sünden buoȥe nimt; er mac dem riuwære wol senften sîne swære *Vrid. im leseb.* 537, 37. got hât michel klârheit an den riuwêre geleit, .. des vrowet sich al himelisch her *vateruns.* 1738. er gab dâ bî ein underscheit, daȥ er zem riuwêre liebe treit *das.* 1943. ob unser herre den rûwer entphâhe, *bei Scherz* 2, 1340. der hitzende rûwer ist andehtiger *ebenda.*

riuwærinne *stswf. die büsserin, führt Ziemann auf, Königsh. s.* 404 *citierend.*

riuwunge *stf. reue.* penitudo rewung *Diefenb. gl.* 207.

riuwenisse *stf. reue.* daȥ er sîner missetât kome zcu rûwenisse *stat. d. d. ord. regel, cap.* 37., *s.* 72.

riuwesal *stf. das geschlecht ist auffallend. vgl. Gr.* 2, 105 *fg. die reue, bekümmerniss.* er bat mit grôȥer riuwesal *Servat.* 2694. er gewan grôȥe riuwesal *das.* 3020. *vgl. das.* 946.

riuwe, riwe *stf.* (*u. swf.? ahd.* hriuwa *stf. u. swf.*). *es giebt auch ein swm.* riuwe (*s. u.*), *so dass die formen nicht überall auseinander zu halten sind. da das fem. die ältere u. verbreitetere form ist, so sind alle die beispiele hieher gestellt, in denen das geschlecht unentschieden ist. — verdruss, trauer, kummer sowohl über geschehenes* (*verlust*)*: betrübniss, schmerz, leid, mitleid, wie über gethanes* (*vergehen, sünde*)*: reue. die letztere bedeutung ist wohl früher als beim verbum* (*s. o.*) *die vorherrschende geworden, zunächst in geistlichen schriften. doch trenne ich die bedeutungen absichtlich nicht.* duo garnôtet ir dise riuwe, *diesen schmerz, Genes. fundgr.* 2, 63, 36. lât mich niht in der riuwe, *in dem jammer, klage* 3358. sît ich den sumer truoc riuwe unde klagen *MS.* 1, 178. b. zwaierslahte riwe sint und zwaierslahte buoȥe *spec. eccl.* 41. dâ hât uns got in disime lebene stat gebin ze riwe, ze bîhte, ze buoȥe *das.* 48. sô getrûwet si dem eide und entstêt mîns herzens riuwe *Walth.* 74, 9. der umbe sîne missetât niht herzelîcher riuwe hât *das.* 6, 17. der kan wol herten herzen geben wâre riuwe und reineȥ leben *das.* 6, 22. swâ er die riuwe gerne weiȥ, dâ machet er die riuwe heiȥ *das.* 6, 24. 25. daȥ wir die schulde abe gebaden mit stæte

wernder riuwe *das.* 8, 1. du solt dîn herze in riuwe senken *das.* 35, 5. in begreif ein selch riuwe, *bekümmerniss*, daʒ er sîn selber vergaʒ *Iw.* 119. daʒ si von grôʒer riuwe und durch ir reine triuwe vil sêre weinen began *das.* 130. er sach ir senlîche riuwe *das.* 67. sîn herze dâ von riuwe und vil grôʒe swære gevie, ob er ze guote iht begie *Wigal.* 7543. ô wê dir tôt, du bist ein hagel. vil bitter riuwe treit dîn zagel und jæmerlîchen ende *das.* 7791. dô vant er daʒ gesinde gar in jæmerlîcher riuwe, ir klage diu was niuwe umbe den wirt, der was erslagen *das.* 7871. mit herzenlîcher riuwe frou Jafîte wart begraben *das.* 8252. getriuwer wîp nie enwart geborn noch sô valschelôs. ir schœnen lîp si verlôs von herzenlîcher riuwe *das.* 8275. ich wil iu âne riuwe immer wesen undertân *das.* 1108. daʒ dir gâ ist nâch des menschen riuwe *Gottfr. lobges.* 23, 8. den lebenden wîn der wâren riuwe schenken *das.* 62, 8. nâch riuwe hât eʒ wunne brâht *MS.* 1, 10. a. got ist alsô getrûwe, daʒ er mit ganzer rûwe dich wider in sîn hulde empfêt *Pass. K.* 133, 50. der rûwe zu urkunde wolde er die sunde beʒʒeren gote *das.* 235, 64. deme kunige wart gegeben michel rûwe *das.* 460, 3. ir tugentlîcheʒ herze vant vil jâmer unde riuwe *Conr. troj. bl.* 246. c. sîn riuwe machte in unvrô *Barl.* 96, 28. dô wart daʒ liut sâ ze stunt brâht in vil grôʒe riuwe ... ze buoʒe stuont ir herzen gir *Barl.* 97, 3. du sîst in grôʒer riuwe *das.* 14, 37. entschumphiert wart sîn riwe und sîn hôch gemüete al niwe *Parz.* 100, 11. mit vasten und mit wachen sult ir für si riwe machen *warnung* 1066. mit voller bîchte, mit gantzer riuwe ûf gab er die sêle gote *Ludw. kreuzf.* 190. dô vil si in eine grôʒe rûwe *Ludw.* 97, 19. waʒ sol mein leib in solcher rew und jâmers quâl? .. ê daʒ mein leben trüege söleicheu laid in jâmer gar *Suchenw.* 24, 176. dâ von muoʒ ich mit jâmer klagen mein rew und auch mein grôʒʒen lait *das.* 24, 224. wâ ich mich hin mit trewen hab, dâ vind ich nûr untreuwe, dâ von in jâmers rewe mein hertz erkrachet sêre *das.* 24, 205. diu riuwe der sêle diu ist gesunt, diu vor des tôdes vorhte kumt *Boner.* 21, 33. mit rehter riuwe *myst.* 275, 2 (*Nic. v. Strassburg*). zuo ruw kumen *narrensch.* 57, 47. sô wirt uns beiden nit dann ruw *das.* 88, 14, *verdruss.* — *mnd.* rowe, rouwe. *vgl. MSfr.* 56, 13. *Herbort u. a.* — *häufig steht das wort im plural.* daʒ si mit untriuwen râchin ire riuwen, daʒ Dîna ire swester selb ire hete beworben laster *Genes. fundgr.* 2, 77, 10. riwen und ouch leides mant in dô sîn tôt *Nib. Z.* 353, 7[1]. er muoʒ mich ergetzen mîner riuwen *Iw.* 84. nâch riuwen sünde vergeben *das.* 294. die truogen an ir lîbe mit grôʒen riuwen arme kleit *Barl.* 45, 27. der ougen fluot mit riuwen sünde wendet *MS.* 2, 135. a. dîne erbarmekeit, diu rehten riuwen ist bereit *Winsb.* 65, 5. in lôsete wol der rûwen kraft *Pass. K.* 133, 48. daʒ wir den guten nâchjagen und ir leben an uns tragen mit rechten rûwen sunder spot *das.* 191, 97. daʒ diu welt noch lebt in riuwen von kumber und von manegen slegen *Teichn.* 132. daʒ ist mir komen al ze rouwen *MSfr.* 56, 13. dô sprach diu frowe, als hette sie rowe *Herb. troj.* 8644 dô gelobete er der frowen, er lôste si von den rowen, *von ihrem kummer*, *das.* 18181.

riuwe *swm. was* diu riuwe. *vgl. Schmeller* 3, 2. *oft kommen beide formen bei demselben verfasser vor, z. b. bei Boner., Seb. Brant, Nic. v. Strassbg.* der rûwe ist nû ze spêde *fundgr.* 2, 137 (*leseb.* 176, 11). wer möhte mir den muot getrœsten âne ein schœne frowen ... dur nôt sô lîde ich den riuwen *MS.* 1, 94. b. der wil mich scheiden von liebe in die nôt, der ich gewinne vil micheln riuwen *das.* 1, 173. b. si lât mir in dem seneden riuwen, *im liebeskummer*, âne allen trôst ze lange vrist *das.* 2, 104. a. von spætem riuwen *Boner.* 22, *überschr.* dîn riuwe ist nû ze spâte komen, er

mag dich nu gar klein gefromen *das.* 22, 27. der riuwe der sêle ist nicht gesunt *das.* 22, 33. der riuwe mag nicht helfen vil *das.* 34, 48. dem wirt ze teil des riuwen solt *das.* 59, 82. des kam er ûf des riuwen zil *das.* 80, 18. merkit von vierleie rûwe. der êrste ... der wirt geworcht etc. *myst.* 115, 20 *fg. danach auch wohl das.* 170, 10: mit rûwen und mit guter andâcht dar gên het er eht rehten riuwen *das.* 273, 19. mit eime solichen riuwen *das.* 275, 7 (*Nic. v. Strassbg.*). den riuwen, den di muter leit, dem sune nûwe wunden sneit *Mar. himmelf.* 327. sô vôcht man denn den ruwen an, das man well morndes wider dran *narrensch.* 110^{b}, 92. — *vgl. Haupt's ärmliche anm. zu Winsb.* 65, 5. *die stelle aus Berth.* 290 riuwen unde buoȥe versage ich nieman *kann auch den plural enthalten, trotz des singulars* buoȥe, *vgl.* riuwen unde leides mant in sîn tôt *Nib. Z.* 353, 7^{1}, *wo an das masc. nicht zu denken ist.*

riuwenklage, riuwekouf, riuweleben (*Trist.* 2646), **riuwenstôȥ, riuwetage, riuwental** (*MS.* 2, 188. b.), **riuwevar** *s. das zweite wort.*

afterriuwe *stf. nachweh, nachkommende reue, betrübniss, im sing. u. plur.* daȥ sult ir gar bedenken ê, ê daȥ diu afterriwe ergê *frauend.* 585, 25. afterriuwe tuot vil wê *MS.* 2, 115. a. sô der mit dir geleit, daȥ du im noch dir macht gefrumen, daȥ sint afterriuwe *Hahn ged.* 108, 74. *vgl. Crane* 1698. sus prüeve ich afterriuwe, *sonst würde ich später zu bereuen haben, Frl.* 64, 6. ze gâch wil afterriuwe *das.* 270, 13, *übereilung bereitet reue.* ze vruo gemach tuot gerne afterriuwe *das.* 297, 15. *vgl. die anm.* bœs ist diu afterriuwe *Mai* 45, 26. ob si afterriuwe umb ir gewalt findent, *wegen ihrer gewaltthätigkeiten, Helbl.* 2, 114. krieg zwischen freunden bringet laid und afterrew nicht klaine *Suchenw.* 33, 120. swer nu welle enbern ungemuot und afterriu, der nem guotiu pfant für triu *Teichn.* 229. riht iuch nâch den niuwen siten, welt ir afterriu niht hân *das.* 286. meiden pringt gross afterrew *Hätzl.* 1, 86, 7.

helleriuwe *stf. pein und kummer, den man in der hölle auszustehen hat.* daȥ du von helleriuwen uns väterlîche kouftest dô *Mar. himmelf.* 161.

herzeriuwe *stf. inniger, herzlicher kummer.* nû, wer möhte vol gesagen ir herzeriuwe und ir klagen *arm. H. im leseb.* 347, 16. dem was wol herzeriuwe kunt. in hatte ein tier sô sêre verwunt *Barl.* 13, 1. swer sîne sünde weinet, ist im herzeriuwe kunt, sô toufet er sich an der stunt *das.* 106, 27. und danne ir herzenriuwe si gote machet niuwe *das.* 109, 11. sîn altiu herzenriuwe diu wart aber dô niuwe *Trist.* 18971.

nâchriuwe, nâriuwe *swm.* (*doch auch wohl stf. vgl.* riuwe). *was* afterriuwe, *die betrübniss, die nach der that kommt.* nâriuw der ist selten guot *Boner.* 22, 29. der gewinnet nicht nâriuwen vil *das.* 30, 40. fürsichtikeit und guoter rât, nâriuwen ir enwederȥ hât *das.* 70, 56.

zipfelriuwe *stf. falscher, scheinbarer schmerz, führt Schmeller* 4, 279 *auf, cod. mon.* 831 *bl.* 37 *citierend:* daȥ ist ein rehtiu wâriu riuwe von götlîcher liebin, nit ain gestifte zipfelriuwe.

riuwebære, riubære *adj. kummer entsprechend, kummervoll.* du gîst den liuten herzesêr und riwebæres kumbers mêr dan der freud *Parz.* 475, 16. ô wê, daȥ er ir volgen wil ûf alsus riwebæriu zil *das.* 513, 16. nu næhent iu riubæriu zil *das.* 557, 14. *vgl. Ulr. v. Türl. Willeh.* 30.

riuwebærec *adj. dasselbe.* diu juncfrowe reit uns mite: riwebærec was ir site durch daȥ ir hete genomen der nie was in ir dienest komen ir kiuschecllîchen magetuom *Parz.* 526, 2.

riuwec *adj. reuig, bekümmert, leidvoll.* mit riwigem herzen *spec. eccl.* 48. des wil ich iemer riuwec sîn *Iw.* 121. des wart sô riuwec sîn lîp *das.* 149. diu riuwige diet *das.* 67. uns mac dîn geist enzünden, wirt riuwic

herze erkant *Walth.* 76, 33. als si daz gehôrten, sine wurden alsô riuwec nie in allen ir jâren *Trist.* 8584. er wart sô riuwec und sô freudelôs, daz man im under ougen kôs den smerzen sînes herzen *das.* 18979. in rûweges herzen brunst viel er vor sîne vûze *Pass. K.* 261, 36. mit rûwigen geberden *das.* 133, 30. hiemite ir herze überlief an rûwiger leide *das.* 404, 3. harde rûwich des was Bregmundâ *Karlmeinet* 460, 37. — *mit genetiv:* sîne mâge mohten bî den zîten in manegen landen wîten sînes tôdes riwic sîn *W. Wh.* 412, 9.

riuweclîch *adj.* **riuweclîche** *adv.* *traurig, bekümmert, betrübt; voll reue.* wir leiten riuweclîche jugent *Iw.* 234. ir vil jæmerlîche tage, die si mit riuweclîcher klage heten gehabt wol zehen jâr *Wigal.* 9333. vil riuweclîche ir klage was *Barl.* 45, 31. an riuweclîcher buoze *das.* 109, 13. dô rief er mit rûweclîcheme herzen *myst.* 140, 3. — die vil riuwiclîche ir grôzen sünde sêre klagent *Barl.* 89, 14. den nu vil riuweclîche ir gemüete stuont *Walth.* 124, 19. vil riuweclîche er dô sprach *Boner.* 50, 50.

riuweclîchen *adv. traurig, leidvoll, reuig.* nâch klegelîchen sachen saz er riuweclîchen nider *Trist.* 1437. *vgl. glossar zum spec. eccl. s.* 250. di Minne rewichleichen sprach *Suchenw.* 24, 194.

riuwelîch, riulîch *adj.* **riuwelîche, riuwelîchen** *adv. dasselbe.* rûwelîche *hat A im Iw.* 6379. *vgl. die anm.* riulîchen *im glossar zum spec. eccl. s.* 250.

herzeriuweclîche *adv. so steht Erec* 5744 *in der hs. im reim zu* barmeclîche. *um diesem auszuweichen, setzte Haupt* herzeriuwelîche, *u. vermuthete* harte riuwelîche: von jâmer huop diu guote ein klage vil barmeclîche, herzeriwelîche.

riuwese, riuse *swv. ahd.* hriuwisôn *Graff* 4, 1146. *beklagen, bedauern, bereuen, klagen, jammern. trans. u. intr.* der got vurhtet und sîne sünde riuset *spec. eccl.* 135. ich wachter solt erwecken den sünder, der rewset sêr, ob er sich liess erschrecken und von den sünden kêr *Hätzl.* 1, 26, 2. wann er sîn gelt mit spil verliust, sô ligt er an dem bett und riust *das.* 2, 43, 56.

beriuwese, beriuse *swv. beklagen.* der seine sünde alsô beriuse *tod. gehüg.* 24. *vgl. Roth pred.* 58.

geriuwese *swv. reue, kummer empfinden, jammern.* leidir, daz si dâ geriwestin, daz virgezzint si danne und kêrent widere zuo den suntin, sam si di nie bewaintin *spec. eccl.* 82.

riuwesære, riusære *stm. der büssende sünder, der bussfertige, reumüthige.* ob du nu ruochest mîn, sô sol ich ein riuwesære sîn unze an mînen ende. nu solt du mir senden dînen heiligen geist *Diemer* 302, 22. wird ich darunder ein riuwesære al mîne tage, daz dünket mich ein senftiu klage *Engelh.* 6157. sus sol man uns varn sehen: mit smerzen und mit swære als wâre riuwesære *Mai* 209, 24. daz ist diu drite sache, daz dem riusære ze herzen gât umb alle sîne missetât *warnung* 3403. gotes barmunge wærlîchen grôz ist, wan er die riusêre ze allen zîten enphêcht *Leys. pred.* 8, 9. in einen walt er sich zôch und wart ein riuwesære, *später* der guote einsidele *genannt, Barl.* 8, 27. du solt ime sagen, daz du ein riuwesære wellest iemer mêre sîn für alle die sünde dîn *das.* 14, 34. ez was dô bî den selben tagen ein guoter riuwesære, der beide muot und ouch gedanc ûf gotes dienest sêre twanc *das.* 36, 13. ob ein grôz sündære wirt gote ein riuwesære und sich von sünden kêret *das.* 110, 6. vünf und drîzec jâr was der unwandelbære gote ein riuwesære *das.* 394, 26. man list von Johanne, daz er toufen gienge und die riusære enphienge *fundgr.* 1, 135, 14. dâ wider solden si bieten, daz si ir kiusche behielten und der riusære genâden wielten *altd. bll.* 1, 233, 626. den bat der riusære der herberge durch got *Gregor.* 2608.

tôtriuwesære *stm. vgl. Ben. zu*

Iw. 610*: einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büssungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist. über die bildung vgl. Gr.* 2, 272. der ie gewesen wære ein tôtriuwesære, des herze wære dâ gevreut *Iw.* 31.

RIUZE, RÔZ, RUZZEN, GEROZZEN *stv. vgl. Graff* 2, 560. *eig. wohl rinnen, fliessen (vgl. noch* rotz*), zu* ῥέω, ruo, rivus, *wie* gieȥen *zu* χέω, flieȥen *zu* πλέω, pluo; *aber schon ahd. fast nur noch in der abgeleiteten bedeutung: thränen fliessen lassen, weinen, beweinen.* die ir schulde hie rieȥent *glaube* 1612. sîniu ougen dicke ruȥȥen für sîne sünde *Servat.* 3278. mit rieȥenden ougen, mit inneclîchem smerzen *Trist.* 6047. manic ouge dâ began rieȥen und werden rôt *das.* 11501. er hôret die frowen clagen unde rieȥen *Gudrun* 92, 4. — *eig. steht es noch:* Lia diu hete sunder lougen rieȥendiu ougen, *bei Scherz* 2, 1304.

beriuȥe *stv. beweine.* sîne schulde berieȥen *glaube* 1911. daȥ in heidenschaft doch eteslich wîp des clâren Vivianzes lîp mit mir sol berieȥen *W. Wh.* 208, 11. daȥ eȥ ir friunde dâ heime berieȥen (: schieȥen) *Gudrun* 1384, 4.

geriuȥe, rieȥ *s. unter* ich RÛZE.

riuȥunge *stf. sternutatio, führt Ziemann auf, sumerl.* 4 *citierend, wo ich das wort nicht finde.*

RIVÂGE *swf. das ufer, der strand, aus dem franz.* er het ûf der rivâgen hûs *Trist.* 15925.

RIVE *s.* RIUN.

RIVIER, RIVIERE *stm. stf. u. auch stn. bach, fluss, aus dem franz.* ûf dem plân ame rivier (: clâr unde fier) twuog er sich alle morgen *Parz.* 118, 12. der fürste von dannen kêrte in den walt an einen rivier *Titurel H.* 1136, 4. si brâhten an den rivir dar eine kreftige schar *Ludw. kreuzf.* 1218. bî einer rivier, diu dâ vlôȥ *Lanzel.* 5137. gein dem waȥȥer Larkant wart der fürste Viviânz gehurt in diu rivier *W. Wh.* 40, 23 (*also stn.*). fluvius riujre, flumen rjuire *Diutisca* 2, 215. b. waȥ klage ich des meien bluot, die rifiere, die vil liehten ouwen *Ben. beitr.* 1, 199.

RIVIERE *stf. eig. dasselbe wort. gegend, bezirk.* ir stæteȥ ingesinde daȥ was diu grüene linde, der schate und diu sunne, diu riviere und der brunne, bluomen, gras, loup unde bluot *Trist.* 16888. mich wolt ûf diser riviere ein herr gemulken haben, *im leseb.* 932, 6. dâ hât daȥ lieb dem leide erwert, daȥ eȥ muoȥ die riviere balde rûmen *MS.* 2, 23. a. zuo der riviere kreiȥen *Conr. troj. bl.* 118.

waltriviere *stf. waldgegend, waldbezirk.* er vant ouch dâ vil schiere ûf einer waltriviere vil rîtere Britûne *Trist.* 5348.

RIVIERE *swv. öfters fälschlich geschrieben für* ridiere, ritiere. *vgl. Haupt zu Nith.* 22, 15. *z. b.* junge meide solten sich stolzlîchen zieren, ir gewant rifieren *Nith.* 25, 3. *vgl. MSH.* 3, 237. b. ir sult den meien zieren, iuwer gebend rifieren *das.* 3, 219. a.

RIVIERS *nom. propr.* Bernout de Riviers *s.* BERNOUT.

RIVIGITAS *nom. propr.* der künec Translapîns von Rivigitas *Parz.* 770.

RÎWALÎN *nom. propr. könig von* Lohneis *Parz.* 73.

RÎZ (: vlîȥ) *für* RÎS *MS.* 1, 44. b.

RÎZE, REIZ, RIZZEN, GERIZZEN *stv. Graff* 2, 557. *goth.* vritan, *alts.* wrîtan.

1. *mit heftigkeit bewegen, reissen, zerreissen, sowohl trans. wie intrans.* laniare reyssen *Diefenb. gl.* 164. mit den negelen reiȥ er sîne hût *Massm. Alex. s.* 74. a. vor leide reiȥ er sîn gewant *Engelh.* 5706. der vürste begunde rîȥen ab im gar diu kleider *Mai* 171, 6. die heiden zur erde riȥȥen sie *Ludw. kreuzf.* 5671. ûf daȥ die tier in næmen (*den leichnam*), in riȥȥen und vertrüegen *Pass. K.* 43, 35. ir gebende und ir rîse von irme houbte si reiȥ *das.* 101, 81. dâ solden in vil schiere sîne wilden tiere von allen kreften bîȥen und nâch ir willen rîȥen *das.* 163, 31. unz im sîne hût vil gar der dorn mit scharfen zacken reiȥ *das.* 219, 81. *vgl. meran. stdtr. s.* 418.

vom spiel der harfe: alsô saȥ der jüngling mit der harpfen zuo dem bruoder und begunde sîne harpfe rîȥen und schône ûf klenken, *bei Scherz* 2, 1291. swaȥ dir ieman lobes riȥȥe, daȥ ist eines schaten wanc *MS.* 1, 29. a. — *intrans.* man bevestente in, *den tobenden ritter,* in cloben. dannoch man in kûme behielt, swâ er sîn selbes indert wielt, dâ beiȥ er vaste unde reiȥ *Pass.* 163, 85. wande si mit unfuoge pflac rîȥen unde bîȥen *das.* 285, 35. — und ouch die hüff vast rissen, *platzten, spalteten, alaster bei Pf. d. ros im altd.* 11, 46. — *mit adverbialpräpositionen.* er sach si ir gebende rîȥen abe, *herabreissen, Pass. K.* 66, 19. kleidere, vleisch unde hût si im dâ abe riȥȥen *das.* 164, 92. daȥ si im abe riȥȥen vleisch unde hût unz ûfeȥ bein *das.* 260, 52. zwei (*mit nägeln beschlagene räder*) solden ûf rîȥen und zwei hernider bîȥen. sus solden si mit pînen zubrechen Katherînen *das.* 683, 83. im wâren durch grôȥen unfuoc diu kleider hin geriȥȥen *das.* 33, 29. 2. *einritzen, schreiben. in der mhd. schriftsprache weiss ich diese bedeutung nicht zu belegen (Ben. citiert: eine zeichnung machen, Conr. troj.), aber das ahd.* rîȥan *u. das mhd.* diu rîȥe *u.* reiȥ (*s. u.*), *sowie das nhd.* abreissen, riss, abriss, reisszeug *u. a., verglichen mit dem alts.* wrîtan, *dem engl.* to write, *beweisen, dass auch dem deutschen* rîȥen *diese bedeutung eigen war. das oben aus MS.* 1, 29. a *angeführte beispiel gehört schwerlich hieher. vgl. auch Schmeller* 3, 131 *fg.*

gerîȥe *stv. was* ich rîȥe. unz er diu cleit im abe gereiȥ *Pass.* 175, 81.

zerrîȥe *stv. zerreisse, spalte auseinander, trans. u. intrans.* dissartire i. dividere vel laniare czureyssen *Diefenb. gl.* 100. diripere zcureyssen, dirumpere zcureissen *das.* 98. lacerare zcureyssen *das.* 163. desuere zcureyssen *das.* 94. sîn röckelîn, beschaben unde versliȥȥen, wâ unde wâ zeriȥȥen *Trist.* 3996. ir gebende si zureiȥ *Herb.* 9753. zehant vielen si in an und wolden in zeriȥȥen hân *Mai* 165, 36. eȥ wart ein ertbibunge unt di steine zurriȥȥen *myst.* 140, 39. der grôȥe tempil zureiȥ al zu mâle *das.* 191, 19. daȥ sîn hemde zuriȥȥen von im hienc *Pass. K.* 57, 91. dem wilde, daȥ in ûf dem gevilde zurîȥen solde an stücken *das.* 125, 25. daȥ er den brief gar zureiȥ *das.* 129, 90. zwêne hungerige leuen, daȥ si in gar zurriȥȥen in stückelîn vil kleine *das.* 166, 47. daȥ si der lewe niht zureiȥ *das.* 513, 18. hievon ir ir niht schônen solt, zurrîȥet sie algemeine *das.* 323, 69. sîn kleider er dô nam und zureiss sy *Dioclet.* 8696. und zerraiȥ sich der umbehanc *Griesh. pred.* 1, 64. wanne roubische wolfische lûte werdin obir ûch vallen unde werdin ûch unde ûwir narunge zurîȥen vorstorn und zuzerrin *Ludw.* 55, 15. mit zuriȥȥener wât und mit gewundin hendin *mühlh. rechtsbuch* 30, 30.

rîȥe *swf. zirkel, instrument zum entwerfen eines kreises.* circinum riȥe *sumerl.* 32, 45. *doch vgl. auch Schmeller* 3, 134, *der* riss *ansetzt u. ahd.* rizza *vergleicht. Graff setzt letzteres wort* rîȥa *an, vgl. Graff* 2, 558.

rîȥunge *stf.* rissura ein reyssung *Diefenb. gl.* 239.

rîȥ *stf. erhalten in*

wolkenrîȥ *stf. wolkenbruch, gewitter, donner.* man hôrt diu sper dâ krachen reht als eȥ wær ein wolkenrîȥ *Parz.* 378, 11. dâ wart gegeben und genomn donrs hurte als diu wolkenrîȥ *W. Wh.* 389, 19. *Ben. citiert noch: Ecke* 105, *wo ich das wort nicht finde.*

riȥ *stm. goth.* vrits. *erhalten in*

anriȥ *stm. (?). ein zuerst unter den pflug genommenes stück aus der gemeinen mark.* welher dem andern sîn anriss wider sînen willen nympt, dâ ist di buoss 5 sch. ₰ *Gr. w.* 1, 223.

reiȥ *stm. die linie. Martina* 208.

ritze *swv. ahd:* rizjan *Graff* 2, 557 *u.* rizzôn *das.* 2, 558. *einen einriss machen, ritzen, verwunden.* und hêten tûsent smide ûf in gehouwen, si möhten im nit ein hêrlîn geritzet hân *myst.* 304, 11. ein messer, dô wart er si mit ritzen in irem minsten vinger

ein, das das bluot ein wenig schein *Keller* 184, 26.

zerritze *swv.* (*durch ritzen*) *verwunden.* al mîn freud ist ûfgerant, ob si ie wart zuritzet *Hätzl.* 2, 45, 45.

ritze *stf.* *die ritze, durch reissen, spalten entstandene öffnung.* foramen, rizz, chlumsen *gl. Mone* 8, 249.

RÔ, *auch* RÔCH, ROU, ROUCH, RÂ *gen.* rouwes, rouhes, râwes, rôhes, rôs. *adj.* *roh, ungekocht. ahd.* râo *vgl. Graff* 2, 553, *aus* hrau, *angs.* hreav, *altn.* hrâ, *zu* cruor, crudus. rouwe rüeben *Ls.* 3, 562. rouweʒ fleisch *Mart.* 230. darinne râwiu spîse wirt gemachet gar *MS.* 1, 134. b. *vgl. pass. stdtr. bei Ziemann.* daʒ die trübel rou unde unzîtec blîbent *Clos. chron.* 110. tuo rowe eyer darzuo *buch v. g. sp.* 4. den krebeʒ wolt ich eʒʒen rô *Walth.* 76, 9. er was lange rô gewesen und hete im mit gelust erlesen ein bôse leben *Pass.* 240, 1. swer in eʒʒen wil, der sol in sieden, sô ist er beʒʒer denne rôher *arzneib. Diemer* 42. swenne diu milche rôhiu ist, sô schadet si mêre unde niht gesoten *das.* 183. unlust geschiht von rouher veuht … (*öfter*) … fürbe den magen mit sô getâner arzenîe, diu di rouhen speis ûʒ füere *das.* 106 *fg. bildlich.* die sünde wâren vrisch unde rôch *Servat.* 3463. in blinder rôwer minne, *bei Tauler im leseb.* 868, 34. *vgl. auch Conr. v. Megenb. ed. Pfeiffer* 391, 10. 82, 23. 370, 29. 329, 34. 31, 18. 116, 34. *bildlich:* rôch, ungelârt *das.* 218, 31.

ROBÂTE *sw. daneben* rowatte, robold, rottbede *u. a. formen. vom slav.* robot *von* rob *der knecht. fronarbeit. vgl. Westenr.* 472. *Scherz* 2, 1312. *Frisch* 2, 123. b. *Gr. w.* 1, 799.

robâte *swv. thue frondienste. vgl. Frisch a. a. o. Gr. w.* 3, 692.

ROC *stm. gen.* rockes, *pl.* röcke (*durch übergang aus der A- in die I- declination. vgl. Gr.* I^3, 154). *ahd.* roc, *einmal* hroch, *vgl. Graff* 2, 430 *fg. mlat.* roccus. *Wackern. vermuthet aus* froccus = floccus. *vgl. Weinhold d. d. frauen im MA.* 415 *anm.* tunica roch *sumerl.* 31, 40. tunica vestis, cleid vel rok *voc. o.* 13, 49. toga rog *sumerl.* 18, 78. rocus roch *voc. o.* 27, 27. 1. *eine kleidung* (*oberkleid*) *für männer wie für frauen. vgl. Weinh. a. a. o.* 407. 409. 429. 437. einen roc er ime scuof, der gieng ime an den fuoʒ, mit phellole bestalt *Genes. fundgr.* 2, 53, 5. *spec. eccl.* 34. *Iw.* 238. einen roc von swarzem pfellel den sach man in tragen *Nib. Z.* 144, 4^2. roc und mantel het er an von einem pfelle der was rîch *Trist.* 2532. ir mentel und ir röcke die stuonden von golde *Daniel, einl. zum Karl ed. Bartsch, s. XXVII.* hy vor dô truoc man mentele ane snure, dy frowen trugen rocke dy wôren vorne zuo allerdinge *Stolle chron. in der zeitschr. f. d. a.* 8, 319. ouch het der wolgemute man under einem rocke ein panzir an *Ludw. kreuzf.* 3458. der grâwe roc unsers herren *myst.* 69, 11. *vgl. die gedichte von Orendel.* mich daucht, ich trüeg der freuden roc *Suchenw.* 43, 3. waʒ der roc hât abeganc, als vil ist der schuoch ze lanc *Teichn.* 2. wan die kurzen rocke ûfstânt, sô hât diu wârheit abeganc *das.* 36. ich sach al werlt in einem roc *Conr. v. Megenb.* 4, 9. es ist kûm umb ein rock zu thuon, das nâch dem vater leb der sun *narrensch.* 85, 59. *vgl. die anm.* — *plur.* röcke (: rêchböcke) *MS.* 2, 214. a. *vgl. Parz.* 446, 15. *Nib. Z.* 87, 3^3. *Nith.* 2, 5. *das.* 20, 7 *u.* 29, 2. *Helmbr.* 675. 2. *die hautschichte, rinde.* den obern roc der plâsen *Conr. v. Megenb.* 34, 19 *fg.* auʒ zwein röcken oder häuten *das.* 34, 12. daʒ holz hât mêr rinden und röck umb sich dann ainen rock und ist zwischen den zwain röcken ain krieʒlohteu materi *das.* 324, 20. die mustâdern sind rœrn neur von einem rock und haiʒent ze latein venae *das.* 35, 21.

gameroc *stm. eine art röcke, die den deutschordensrittern von Dietrich v. Waldenburg zu tragen verboten wurden. vgl. glossar zu den stat. d. d. ord.; wie sie beschaffen waren, ist nicht bekannt.*

kôrroc *stm. chorrock, s. unten* kôrröckelîn. suppellicium korrock *Diefenb. gl.* 265.

sarroc *stm. waffenrock. so Ziemann, ohne beleg. erschloss er das wort aus Du Fresne's* sarrocium?

überroc *stm. überrock.* lât ot hie den überroc, daȥ pfert und ouch die kappen *Marleg.* 21, 328.

underroc *stm. unterrock.* si heten beide sament ein kleit nâch irem senedelîchen lait, underroc und alleȥ gelîch *Ls.* 2, 272, 131.

wâfenroc, wâpenroc *stm. waffenrock; rock, der über die rüstung gezogen ward.* von Azagouc der sîden einen wâfenroc si truoc *Nib. Z.* 67, 4[2] *entgegengesetzt dem* wâfenhemede (*das.* 66, 1 [1]), *das man zur vermehrung des schutzes noch unter der rüstung an hatte. vgl. meine beiträge zur gesch. u. erklärung des Nibelungenliedes s.* 235 *fg.* ein wâfenroc von borten *Wigal.* 400. mit golde durchslagen *das.* 1833. ein grüener mit einem von samîte darûf gesnitenen rêchboc *das.* 3893. von genageltem phelle *das.* 5568. durchstochen *das.* 6167. sîne wâfenriemen er im bant; ein wâfenroc wart dar getragen *Trist.* 6557. in harnasch und in ringe wâpent in diu frowe wolgetân; si gap im einen wâpenroc *Alph.* 106, 1. dâ mit kouften si harnesch an sich und machten wâpenröck und machten sich gar raisig ûf *zürch. jahrb.* 69, 20. *vgl. auch glossar zu den stat. d. d. ord.* gegetert *etc. frauend.* 451, 2. mit gêren gezagelt *ebenda. bei Ulr. v. Lichtenst. als frau Venus ist der* wâfenroc *ein* wîȥ gevalden röckelîn, *ein* hemede, *frauend.* 176. 188. 257. 261.

röckelîn, röckel *stn. kleiner rock.* ein vil armeȥ rökkelîn, beschaben und versliȥȥen *Trist.* 3994. ein herte hemede hærîn, darobe ein wüllîn röckelîn *das.* 15662. dâ leit ich über daȥ harnasch mîn ein wîȥ gevalden röckelîn *frauend.* 257, 16. dar ûȥ nam si daȥ röckel alsô baldc *leseb.* 514, 9. dô ich daȥ röckel angeleit *frauend.* 257, 17. 19. ir frouwen, mit iuwerm gewande, mit gelwen sleigern; mit gebende, sô mit röckelîn, sô mit dem vorgange zuo der kirchen *Berth. im leseb.* 668, 16.

kôrröckelîn *stn. kleiner chorrock, weisses, vielfaltiges chorhemde.* si nâmen eines nachtes ein vrowen hemede und legeten iȥ ûf sîn bette über in; wanne her des morgens ûf stunde, daȥ her iȥ ane tete vor sîn kôrrockelîn *myst.* 210, 37. als man si hûte noch tragen sicht. doch pflâgen si des ê nicht. ê pflâgen si chôrrocklîn tragen *Pass. K.* 366, 29. daȥ die ritter alle fuorten kôrröckel an *Helbl.* 3, 295.

ROCH *stn. figur im schachspiel, der elephant, der thurm. franz.* roc, *pers.* rokh *kameel.* dô begund er âne tougen über bret gar tougen daȥ ouge zem lambe wenden; des gap er umb ein venden dâ ze mâle beidiu roch *Reinh. s.* 350, 1619. *vgl. die anm. s.* 376. dâ kam ein wider dar gegân. dô gab er beide roch umb einen venden *MS.* 2, 228. b. man gît ein roch ze wehsel umb ein venden *Frl.* 120, 8. tuost du daȥ nit, sô bin ich tôt. si sprach 'daȥ wær ein kleine nôt, ich gæb ein venden umb ein roch ... ich næm ein bûren in einer juppen für dich in einem seidîn roc' *Hätzl.* 2, 72, 73. eȥ wære künec oder roch, daȥ warf si gein den vînden doch *Parz.* 408, 29 (*sie vertheidigt sich mit den schachfiguren; die steine waren damals schwerer, vgl. Frisch* 2, 123. b.). *vgl. Ulr. v. Türl. Willeh.* 50. a; 53. a; 54. a; 56. b; 107. b. du hâst ein spil gesetzet an ... er ist gerucket sô, daȥ er stêt sunder huote bar, dâ ritter und roch gewaltec stân des hân ich ritter und roch in mîner künste zil *MS.* 2, 13. a. ich hân den künec aleine noch und weder ritter noch daȥ roch, mich stiuret niht sîn alte und sîn vende *das.* 2, 146. b. bî dem roche kûme stêt ein vende *das.* 2, 222. a. daȥ wâren risen freissam, die stunden bei seinen zenden, sam hie bei dem roche die venden *Hahn ged.* 49, 7. in sînem vanen stuont ein roch: daȥ bedûte sînen wîten grif, daȥ im diu erde

und diu schif volleclîche gâben rîchen zins *W. Wh.* 382, 2. Serôns banir het ein roch goltvar in blâen phellel geleit; sîn wît gebiete, sîn werdekeit daȥ roch bewîste, sînen gewalt, sîne rîcheit manicvalt *Ludw. kreuzf.* 6230. man treib mit im schâchzabelspil, der venden hât er verlorn vil, die huot ist im zwirent zerbrochen; sîn roch, die mochten in nicht verfân, sîn ritter sach man trutzig stân, schâch mat ist im gesprochen *leseb.* 1054, 34. *bei Jacob von Casalis heisst es:* das roch sol sein ein ritter, sitzend auf einem ross mit einer val, und sol ufhaben ein gugel mit einem vehen underzogen und sol ein reis haben in seiner hand und bedeutet vicztum und legaten der fürsten.

schâchroch *stn. dasselbe?* eȥ ist ein schedelîch schâchroch der sêle und dem lîbe, der bî eim bœsen wîbe alden unde wonen muoȥ *Eraclius* 1604. *Ziemann citiert noch Ulr. v. Türl. Willeh.* 107. b.

ROCKE *swm. ahd.* rocco, rocho *Graff* 2, 432. *der rocken.* colus roche *sumerl.* 33, 40. roke *das.* 4, 36. roke *das.* 26, 3. colifolium roken *Diefenb. gl.* 70. tohter, spin den rokken *MSH.* 3, 217. a. diu alte begreif ein roken grôȥen *leseb.* 514, 14.

garnrocke *swm. garnrocken.* girgillus garenroche *sumerl.* 27, 10. liciatorium eyn garrenrocken *Diefenb. gl.* 168. ein spinspindel, wâ ist noch der garnrock? wâ haspel, flahs, trogscherren? *Hätzl.* 1, 35, 14.

wollerocke *swm.* lanipendium, wolleroche *sumerl.* 33, 41.

ROCKE *s.* ich RUCKE.

RODEL *stm. daneben auch stf. das lat.* rotulus, rotula. *rolle, papierrolle, rechtliche bestimmungen, weisthümer, statuten, namensverzeichnisse u. a. enthaltend, urkunde* (*vgl.* rotularius *notar*). enphâhen von der hende dîn den rodel und daȥ brievelîn *Conr. Alex.* 996. *eine urkunde bedeutet es auch Gr. w.* 1, 38; *ein weisthum das.* 1, 52. hie vor lobt er der güden rodel (: model), nû prîset er der cristen buoch *g. sm.* 1414, *den talmud. vgl. troj. bl.* 144. a. der maister rodl überlesen *Suchenw.* 21, 12. *vgl. glossar zum brünner stdtr. u. Scherz* 2, 1315. roudil *zeitschr. f. d. alt.* 6, 333. rotel *ebenda.*

rodele, rolle *swv. in der ältern sprache nicht erhalten. doch vgl.*

rollwagen *bei Seb. Brant im narrensch. vorr.* 17.

RÔEMS *nom. propr. Rouen. Parz.* 47. Iwân von Rôems ûȥ Normandî *W. Wh.* 424.

ROFZE, ROPFIZE, ROPHATZE, RÖUBZE *swv. ahd.* rofazjan *u.* rofazôn *Graff* 2, 500. *aufstossen, rülpsen. vgl.* rofzen, roffizen *arzneib. Diemer* 104. 106. 112. 179. rophatzen *Conr. v. Megenberg* 396, 21. *das.* 436, 27 (*ed. Pfeiffer*). roffezen und ropfezen *bei Ziemann.* raubzen *s. nachtrag zum glossar zu Conr. v. M.* röubtzen *im narrensch.* 110^{a}, 143. *vgl. die anm. u. Schmeller* 3, 119.

ROGE *swm. u.* ROGEN *stm.? fischeier. vgl. Graff* 2, 443, *wo* rogan *als stm. angesetzt wird. allerdings findet sich auch sonst in glossen* rogin, rogen, *aber mindestens einmal auch* rogo, *vgl. fundgr.* 1, 388. b. gepern oder rogen lâȥen *Conr. v. Megenb. ed. Pfeiffer* 243, 28. *vgl.* poligranium dic. granum in pisce, ein rogen *Diefenb.* 217.

rogenære, rogner *stm. der rogen enthaltende fisch.* der visch weibel, die rogner, werdent grœȥer denne die milcher *Conr. v. Megenb. ed. Pfeiffer* 243, 16. *vgl. das.* 20.

rogelinc *stm.* pictillus est nomen piscis, proprie ein rogeling *voc. ex quo a.* 1469.

rogel *stm.* mîne pfaffen die suln rogel eȥȥen gegen der slahte masten (?) *bei Lachm. zu Walth.* 34, 12. *Wackernagel schlägt* vogele *vor.*

ROGEDÂL *nom. propr.* grâve Rogedâl von Mirnetalle *Parz.* 772.

ROGGE *swm. ahd.* roggo *Graff* 2, 433. *eine getreideart, roggen.* siligo rokke *sumerl.* 44, 46. sigale vel sigalo vel magudaris, rogka *das.* 34, 36. siligo roke *das.* 16, 10. er muoȥ ouch haben

roggen, des hungers helle gloggen in sîn ôre liutent *Mart. im leseb.* 766, 12. der rok macht wind in dem leib sam diu gerst *Conr. v. Megenb. ed. Pf.* 413, 6. auȥ roken *das.* 332, 14. der waiȥe idoch bestuont unde des rokken genuoch *Exod. Diemer* 144, 37. *vgl. Mart.* 162. sun, den rocken mische mit habern, ê du vische eȥȥest mit unêren *Helmbr.* 465. ich zerbriche dich alsô kleine, als von dem mülsteine wirt rocke und der weiȥe *Georg* 3382.

semelrogge *swm. eine art weissbrot, führt Ziemann auf, das pass. stadtb. citierend.*

röggelîn, röclîn *stn. ein aus roggen- u. weizenmehl gemischtes gebäck. so Ziemann, das pass. stadtb. u. Westenr. beitr.* 6, 146. 150 *citierend.*

rüggîn, roggîn *adj. aus roggen bestehend.* die gessent daȥ dinkelîn und gebent daȥ ruggîn alder daȥ heberîn *Griesh. pred.* 1, 70. garben rückin *bei Scherz* 2, 1328. *vgl. Schmeller* 3, 72. sûreȥ bier und roggîn brôt *g. Gerh.* 946.

roggenkorn *stn.* (*Conr. v. Megenb. ed. Pf.* 403, 9. 413, 5. 8. 14) *s. das zweite wort.*

RÔHAS *nom. propr.* der Rôhas *Parz.* 496. 498.

ROHE *swv. brülle. ahd.* rohjan, rohôn *Graff* 2, 431 *fg. vgl. zeitschr. f. d. a.* 4, 218. rohen unde grînen *Hahn ged.* 111, 68 *nach Haupt zu zeitschr. f. d. a.* 5, 117. sô gelac der heiden rohen *Servat.* 1322. *aber Gr. w.* 1, 813 der den andern slecht, stosset ader rohet *ist wohl mit J. Grimm zu ändern in* zohet. *gehört hieher*

rüehel, rühele (?) *swv. wiehern, brüllen.* wenn die pfert rüehelnt, sô rüehelt er auch in spott *Conr. v. Megenb.* 171, 8. und rüehelt sam ein pfert *das.* 237, 2. und rüehelt mit der stimm auȥ dem waȥȥer *das.* 209, 17. *vgl. Stalder* 2, 286.

rohunge *stf. führt Ziemann auf, ohne beleg.*

roheze *swv. vgl. Schmeller* 3, 78, *erhalten in*

rogzære *stm. ausgelassener, lärmender bursche.* ob einer gerne vreudec wær, den heiȥe wir einen rogzær *Helbl.* 15, 42. *vgl. die anm.*

ROIS, ROYS *stm. aus dem franz. könig.* Segramors roys *Parz.* 286, 25 *u.* 288, 15. *vgl. Ulr. v. Türl. Willeh.* 93.

RÔME *nom. propr.* ze Rôme *Parz.* 13. 102. *W. Wh.* 103. 325. 340. 394. 443. 450. 394. 434. — ich lieȥ ê Rôme, wær si mîn *Vrid.* 85, 10.

rœmisch, rœmesch *adj. römisch. ahd.* rômisc. *vgl. Graff* 2, 507. der rœmesche keiser *in W. Titurel* 93. seht, waȥ man rœmschem keiser lât ze Rôme an rœmscher phate *W. Wh.* 434. der rœmisch künec Lôys *das.* 95. rœmesch rîche *Walth.* 31, 21. bî dem rômischen bischove *Pass. K.* 204, 54. als eȥ von rehte von rômischer phahte her ist komen *Swsp. im leseb.* 731, 7. rœmesch sent unt sîn gebot, daȥ ist phaffen und der leien spot *Vrid. das.* 536, 31. rœmesch netze vâhet silber golt bürge unde lant *das.* 539, 16. rœmesch hof engert niht mê wan daȥ diu werlt mit werren stê *ebenda.* 33. Rœmischlant, *vgl. im leseb.* 808, 28. 820, 17. Rœmischrîch *das.* 807, 8.

Rômære *stm. römer.* der Rômære Lôys *W. Wh.* 421. *plur.* Lôys Romære, *sein heer, das.* 338. *einwohner von Rom, das.* 91.

RONE *swmf. gen.* ronen. *abgehauener baumstamm, klotz, truncus. ahd.* rono, rona *Graff* 2, 522. *nach Wackern. zu* ruere. rone vel bole robus *voc. vrat.* der walt, dâ manec boum was gevalt und grôȥe ronen lâgen *Wigal.* 6261. über einen ronen druchte in daȥ wîp bî sînem hâr *das.* 6419. mit gewalt den zoum daȥ ros truoc über ronen und durcheȥ mos *Parz. im leseb.* 403, 30. zeins gevallen ronen aste *Parz.* 437, 10. zeinem ronen er gezogen quam, ûf daȥ ors er gesaȥ *Trist.* 9152. des risen hant er balde nam, under einen ronen er si barc *das.* 16135. diu nahtes fliuget vil gewisse, dâ man hât geleit ein fûlen ronen breit, den si für liehten glanz ersiht *MS.* 2, 203. a. bî dirre maget minneclich lac er aber als ein ron *Heinr. Trist.* 957.

er viel nider als ein ron ûf den tôten *Massm. Alex. s.* 62. b. als ouch der schuler hete entsaben, wie eȥ (*das bild der Maria*) dâ (*im walde*) stunt ûf eime ronen *Marleg.* 22, 99. steine unde ronen vol was di wuste heide *Pass. K.* 347, 35. des tôden menschen lîchamen lac dâ als ein ander rone *das.* 597, 21. si wurfin hernidir pfîle, steine, ronen *Jerosch. Pf.* 125. b. si (die brünne) truoc der helt vil küene ze einem ronen mit sîner hant: er schriets ab mit dem sahse ein klâfter alzehant *Ecke*, *im leseb.* 740, 17. — *bairisch-österr.* ran. man scheuchte greben noch gevild, tieffeu waȥȥer, pruech noch ran; in Ungern ist man ungewan sô pôȥ geverd auf slechter haid *Suchenw.* 4, 207. sô pôȥ gevert ich nie gereit; wen an den satel stunt ein ros in letten und in tiefem mos, sô stunt vor im ein grôȥe ran *das.* 4, 479 (*im glossar falsch* = rain *erklärt*). — *kienspan*, *fackel. bei Ulr. v. Türl. Willeh.* 99ᵇ. 68ᵇ.

gerüne *stn. ein haufe*, *eine anzahl umgehauener baumstämme.* ein hol, dâvor grôȥ gerüne was *Wigal.* 5918.

berüne *swv. versehe mit* ronen. wec und gewicke was alleȥ perunet *pf. Kuonr.* 161, 2. *die anm. verweist auf* 132, 7; *doch passt diese verweisung nur zu* 161, 4. berunen *wird hier von den niedergefallenen leichen gesagt*, *wie es später heisst* 161, 7: der boteche gevelle was harte egeslîch.

verrüne, **verrone** *swv. verrammele mit* ronen, *dann überhaupt verrammeln*, *versperren. vgl. Schmeller* 3, 106. daȥ si mit îser rigelen die porten und ir stigeln wol verrunten in der zît *Pass.* 100, 70. daȥ si verrunten wol die tor *das.* 202, 86. he lîȥ di kemenâtin unde daȥ gemach, dâ her inne was, wol vorregiln und vorronen, daȥ daȥ rumor icht zu im quême *Ludw.* 43, 20. wie lanc sol er daȥ hûs verrünen? *Teichn.* 230, *sagen die kinder klagend von dem nicht sterben könnenden alten.* die sinne verronen *Mart.* 22. *vgl. das.* 145. daȥ man die weg nicht verrün *münch. stadtr. s.* 144, 373. swer den wec vor seiner tur oder vor seinem haus verrünet, daȥ die wägen an ainander nicht geweichen mügen *ebenda. vgl. auch glossar zum kulmer stdtr.*

ronec *adj. voll ronen. vgl. Renner* 7277.

ronach *stn. was* gerüne. *Ziemann ohne beleg.*

ROP *adj. nach Wackern. zu lat.* rupes, rumpo. *roh*, *ungeschickt. vgl. Graff* 2, 356. *Gr.* 2, 746. *Schmeller* 2, 99. *das simplex vermuthet man erhalten in Leys. pred.* 62, 13: gebrâten, niht gesoten noch rob, *doch könnte dies auch* rô, rôw, rôb *sein*, *wenn nicht gar* rob *verlesen oder verschrieben ist für* rôh; rô, rôh *steht ganz gewöhnlich als gegensatz zu* gesoten (*s. o.*). *gebräuchlicher ist das compositum*

gerop, **grop** *adj. vgl. Graff a. a. o. ungesotten* (?), *roh*, *plump*, *ungebildet*, *stark*, *dick*, *reichlich; rudis*, *rusticus*, *crassus.* der vier valt gerobero ist denne der churzisto nete *bei Leys. pred. s.* 156. obeȥ, beide kleine und grobeȥ *Pass.* 36, 1. edelgesteine under den groben steinen *Ludw.* 38, 33. *vgl. das.* 123, 33. unz er gewinnet groben part *Renner* 757. beide kleine unde grob *Pass. K.* 1, 31. *vgl. das.* 5, 19. rede ich eȥ, vrowe, nu ze grob (:lob), sô lîch mir unde gip zuo stiure dîner hilfe sip, durch daȥ ich eȥ vil kleine rede *g. sm. in den altd. wäld.* 2, 220, 127. ich bin ze grob, von deiner wird ze tichten *Hätzl.* 1, 131, 4. di einen sint gemeine lûte und sint grobe lûte *myst.* 44, 22. grobe gebûres lûte *das.* 220, 1. ungelêrte pfaffen die nemen die schrift ze wîte und ze grop *das.* 33, 38. mit groben dingen, sam gepäurisch eȥȥen ist *Conr. v. Megenb. ed. Pf.* 323, 5. grobe sprâche *das.* 45, 17. auȥ grobem rauch *das.* 7, 22. grobe sinne *das.* 47, 9. grobeȥ flaisch *das.* 46, 17. 19. von wäȥȥerigem grobem dunst *das.* 95, 15. dar nâch als die liute genaigt (*zum bösen*) und grob wâren *zürch. jahrb.*

52, 27. dô sprâchen üppic liut und grob volk *das.* 69, 17. — *die tadelnde bedeutung, wie jetzt, hat das wort noch nicht. in der bedeutung „reichlich“ wird es sogar lobend gebraucht.* sîn gâbe was sô grob (: lob) spillûten unde vrîen, daʒ si musten schrîen sîn lob an allen orten *Marleg.* 20, 24. des êre ist grôʒ und grob *Leys. pred. s.* 156. der gûte man hôrte wol, wie rehte grob ûf den brûder trat ir lop *ebenda.* nu was der juncfrowen lop mit rehter wârheit vollen grob getreten in diz rîche her *Pass. K.* 566, 68. und in wie tugentlîcher art an manigem was ir helfe grob, und dâ bî stêt geschriben ir lob *das.* 690^{b}, 23.

grobe *swv. werde grob, führt Mone gl.* 8, 493, 33 *aus einer karlsruher hs. des* 14. *jh. an.*

grobheit *stf. dicke.* die andern art hât si von der grobhait ires saffes *Conr. v. Megenb. ed. Pf.* 381, 17.

grobelich; grobelîche, -en *adj. u. adv. gross, stark, heftig; sehr.* die grobelîchen plâge *Pass. K.* 41, 39. — daʒ lût dô grobelîche erschrac *Pass.* 50, 68. darumbe entsitze ich grobelîch *das.* 49, 33. er began sich grobelîch dô vreun *das.* 87, 74. er was sô grobelîche verzagt *das.* 159, 80. in wuochs grobelîchen zuo beide spâte unde vruo *livl. chron.* 8382. wan eʒ in grobelîchen sluoc ûʒ der rehten strâʒe hin *Theophil.* 60. der zorn gotes werde grobelîchen diz lant obirgên *Ludw.* 68, 6.

RÔR *stn. goth.* ráus. *vgl. Graff* 2, 545. 1. *das rohr.* calamus ror *sumerl.* 49, 68. arundo rôr *das.* 1, 41. cauma ror *das.* 56, 39. canna *das.* 26, 30. velt walt loup rôr unde gras *Walth.* 8, 31. in sîner hant von rôr ein sper *Ludw. kreuzf.* 1476. in rôres wîs entwîchen vor einem, *sich beugen, Conr. troj.* 281. dâ bin ich der strâʒen vrî und louf ellende in dem rôr *Teichn.* 64. er vant weder strô noch bettewât: im truoc daʒ guote wîp hin ein lützel rôres darin *Gregor. im leseb.* 320, 5. sîn glêt, den er dâ geziunet hêt mit rôre und mit rîse *Wigal.* 5486. 2. *aus einem rohr gefertigter oder ein ihm ähnlicher gegenstand. sper, sperschaft Ulr. v. Türl. Willeh.* 36^{a} (*masc.?*). *eine pfeife:* fistula ein ror *Diefenb. gl.* 125. *der hohle kirchenstock:* ûʒ im les et sîniu rôr *Walth.* 33, 8 *nach Lachm., nach Wackern.* ûʒ im blæset sîniu rôr.

rôrdrummel *s. das wort an seiner alphabetischen stelle.*

âtenrôr *stn. vocalis, führt Ziemann auf, ohne beleg.*

zuckerrôr (?) *stn.* du süeʒeʒ zuckerrôr lîbes unde herzen mîn *MSH.* 3, 420. b. *die hs. liest nur* zukker, *es wird aber ein reim auf* trôr *verlangt.*

rœrîn *adj. aus rohr gemacht.* zwelf schärfiu sper von Angram, starc rœrîne schefte drîn *Parz.* 335, 21. manegen rœrînen schaft *Ulr. v. Türl. Willeh.* 32.

rœrach, rôrach *stn. ahd.* rôrahi *Graff* 2, 547. *röhricht; platz, auf welchem viel rohr wächst, mit schilfrohr bedeckter raum. vgl. Schmeller* 3, 122. daʒ fröschel wont gern in dem rœrach und in den püschen *Conr. v. Megenb.* 306, 20.

gerœrach, gerôrach *stn. dasselbe. so Ziemann, ohne beleg.*

rôrchkolbe *swm. fehlt oben unter* kolbe. alga rorchkolben *Diefenb. gl.* 19. *ist es* rœrachkolbe?

gerœre, gerôre *stn. was* rœrach. mit mir liefen zwên hund zu dem wasser in ain gerör *Hätzl.* 2, 17, 15. tief was gerôr und ouch der sant bei den schiffen und daʒ muor *Suchenw.* 4, 446.

rôre, rœre *st(?) swf. ahd.* rôra, rôrja *Graff* 2, 545. *rohr; röhre, von rohr gemacht oder ihm ähnlich.* canna rore *sumerl.* 52, 30. kanna rorra *das.* 62, 46. *vgl. Parz.* 506, 7. lâ den tunst gân durch ein rôren in die nasluger *arzneib. Diemer* 93. furht er daʒ waʒʒer, sô gib imʒ verholn durch rôren *das.* 157. — jucket in diu rœre vorne und recket sich, *penis, das.* 128. dâ von reht sich diu rôre *das.* 132. die âdern, die dâ gênt zuo der rôren *das.* 133. von den sich diu rôre ze ofte recket *das.* 134. darnâch gêt der

harn ûʒ ze der rôren *das.* 233. — in den rœrn, dâ der luft inne gêt, *luftröhre, Conr. v. Megenb. ed. Pf.* 16, 4. die rœrn in dem leib *das.* 53, 32. in hülzeinn rœrn *das.* 104, 4. ein brunne, der het siben flieʒender rôren *Keller* 100, 8. alse ein alt êrbêr man sînen âdem ûʒ lîʒ in eine guldîne rôren *myst.* 143, 22. daʒ pulver tâten si in ein vaʒ, ein goldîn rôre was daʒ *Eneit Ettm.* 79, 35. 39. — *unklar* der regen in den rôren *kaiserchr. Diemer* 5, 24. daʒ chorn wuohs dâ in dem jâre drîstunt, daʒ honich in den rôren *das.* 344.

luftrœre *swf. luftröhre.* eʒ bedekt die luftrœrn, die den luft zuo der lungen tregt *Conr. v. Megenb.* 17, 17. sô diu luftrœr offen ist *das.* 17, 20. von der luftrœrn *das.* 18, 2 *fg., wo ausführlich über sie gehandelt wird.*

lungrœre *swf. luftröhre.* die (luftrœr) heiʒent die wundertzt die lungrœr *Conr. v. Megenb.* 18, 4.

sluntrœre *swf. schlundröhre, speiseröhre.* von der sluntrœrn *Conr. v. Megenb.* 17, 26, *wo ausführlich von ihr gehandelt wird.*

rœrlîn, rœrl *stn. kleine röhre.* in den armen sint vil âdern und rœrlein *Conr. v. Megenb.* 19, 33. ain hol rœrl *das.* 179, 6.

rœrloht, rœrlot *adj. rohrartig, mit röhren versehen.* eʒ gênt ouch âdern durch die rœrloten mitten der prust unz in des hauptes spitzen *Conr. v. Megenb.* 36, 35.

RÔRDRUMMIL *stf. entstellt u. umgedeutet aus* onocrotalus. *rohrdommel.* rordrommil *voc. v. j.* 1450. rœrdrummel *voc. vratisl.* rardrümmel *Diefenb. gl.* 196.

ROS *stn. gen.* rosses *pl.* ros *u.* rösser *Mart.* 101^b. *ahd.* hros *Graff* 4, 1179. *das ross, das streitross, dem ursprunge wie der bedeutung nach* = ors; *die dichter bedienen sich beider worte ohne unterschied der bedeutung.* eqws ros *voc. o.* 38, 52. equus *sumerl.* 48, 39. gaballus, equus *das.* 37, 3. mannus *voc. o.* 38, 55. amital *sumerl.* 1, 10. emissus, emissarius: reinisch ros *das.* 6, 59. *vgl. Pfeiffer d. ros im altd.* 1, 19 *fg.* den gesten und den kunden gap man ros und ouch gewant *Nib. Z.* 5, 3^4. ros unde kleider, daʒ stoup in von der hant *das.* 7, 3^2. golt, silber, ros und darzuo kleider, diu gab ich *Walth.* 25, 7. mit rosse und mit gewande *MS. H.* 3, 171. a. *vgl. Grimm, schenken u. geben* 128. dô sich daʒ ros (*im kampfe, also ganz* = marc) erholte *Nib. Z.* 32, 4^3. dô wâren ouch die geste zen rossen alle komen *das.* 90, 5^1. er kam ûf sîn ros *Alph.* 4, 1. als er gestuont von rosse *Nib. Z.* 145, 3^1. *vgl. Iw.* 207. daʒ waʒʒer wart verdecket von ros und ouch von man *das.* 210, 2^2. eʒ wære ros oder man, swem er behefte einen slac, ze hant eʒ vor im tôt gelac *Heinr. Trist.* 6250. ich gurte mîme rosse baʒ *Iw.* 35. ze rosse und ze vuoʒe *das.* 256. daʒ volk zuo ros und zuo vuoʒ *zürch. jahrb.* 88, 4. und vâhten mit einander ze ros und ze fuoʒ *das.* 81, 6. ob ich ûf ros ie gesaʒ *Iw.* 36. sazte mich hinder daʒ ros ûf daʒ lant *das.* 36. *u. ö.* daʒ ros mit sporn bestân *das.* 95. er warf daʒ ros von in *das* 198. daʒ ros *das.* 140, *was das.* 137 pferit *genannt wird u. auf dem eine dame reitet.* ich enhân niht rosses, daʒ ich dar gerîte *Walth.* 82, 13. wie mîn pfert mære dem rosse sippe wære, daʒ *das.* 104, 17. der meistir sal habin ein ros unde drei bestien. über daʒ sô man urlouge hât, sô sol her habin ein czeldende pfert adir einen turkeman *stat. d. d. ord., gewohnh.* 11 (s. 171). daʒ vil liute unde rosse erfrôs *zürch. jahrb.* 91, 34. halbeʒ ros, *maulesel, bei Scherz* 2, 1321.

rosbâre, rossebâre, rossebûch (*Helbl.* 3, 145), **rosdecke, roshirt, rossehuof** (**rossehub**), **rosîsen, rosselouf, rosminze, rosnagel, rostûsche, rostûschære, rosvert** (*d. i.* rospfert), **rossewagen** (*troj. bl.* 164), **roswaht** (*Schmeller* 3, 137), **roswibel, rosûʒʒoge, roszunge** *s. das zweite wort.*

blancros *stn. weisses pferd. vgl. Pfeiffer d. ros im altd.* 4, 25: candidus equus.

blasros *stn. pferd mit weisser stirn. vgl. Pf. a. a. o.* 4, 32: pallidi dicuntur, qui albam frontem habent.

bleichros *stn. pferd von blasser farbe? vgl. Pf. a. a. o.* 4, 26: pallidus equus.

brunros *stn. vgl. Pf. a. a. o.* 3, 33: mannus, equus brevior, quem vulgo brunicum vel brunitium vocant.

hantros *stn. das an der hand geführte, nicht gerittene ross.* sollarius (sellarius) hantros *gl. M.* 7, 594, *ungenau.*

merros *stn. fremdartiges ross. so fürs nilpferd gebraucht.* uranoscopus, yppotamus merros *voc. o.* 40, 60.

reitros *stn. ahd.* reitiros. *wagenpferd. Doc. miscel.* 1, 231.

rìtros *stn. reitross.* caballus ritros *voc. o.* 38, 54.

rôtros *stn. ross von rother farbe. vgl. Pf. a. a. o.* 4, 30: badius equus vel phœnicatus.

satelros *stn. mit sattel versehenes, gerittenes pferd, im gegensatz zum* hantros, *wie noch jetzt* '*sattelpferd*' *u.* '*handpferd.*' sellarius satelros *sumerl.* 16, 4. *das.* 37, 6 *u.* 48, 49. *vgl. Pf. a. a. o.* 4, 13.

soumros *stn. trosspferd, zum lasttragen bestimmt.* saumarius soumros *sumerl.* 37, 7. *vgl. Pf. a. a. o.* 4, 11. *meran. stadtr.* 426 *u.* soumære.

sperros *stn. turnierpferd. so Ziemann, Freyb. II,* 94 *ad* 1392 *citierend.*

stechros *stn. turnierpferd. vgl. Gr. w.* 1, 655.

stuotros *stn. vgl. Schmeller* 3, 673 *u. Pf. a. a. o.* 3, 3: equi feri, qui de agresti genere orti.

swarzros *stn. schwarzes pferd. Pf. a. a. o.* 4, 29: niger vel mauron.

vezzelvêhros *stn. pferd mit weissen fussgelenken.* vizzilvehros petili dicuntur, qui albos pedes habent, *bei Pf. a. a. o.* 4, 34.

gezalros *stn. schnelles pferd. vgl. Graff* 4, 1180. *das.* 5, 656. *Pf. a. a. o.* 3, 44: alipedes sc. equi velociores. *vgl. unten* 3, 841. b.

rösselìn, röslìn, rössel *stn. kleines pferd.* sô tuo ich meinem röszlîn ain rust *Keller* 7, 11 *u.* 13. ir und iuwer rössel sît zwâre mit einander geborn *Heinr. Trist.* 2182.

mûlrössel *stn. ein kleines maulpferd. so Ziemann, Pez citierend.*

mülrössel *stn. müllerpferd. buch d. rügen* 1488. *oder ist es dasselbe wort mit dem vorhergehenden?*

rüssìn *adj. equinus. so Ziemann, ohne genügenden beleg.*

RÖSCHE *adj. s. unter* RASCH.

ROSCHE *nom. propr.* Rosche Sabbîns *oder* Sabînes *Parz.* 610. 658. 677. 681. 693. 720. 731.

RÔSE *swf. doch noch häufiger swm.* (*Walth.* 7, 23. *Heinr. Trist.* 4391. *MS.* 1, 10. b *fg.* 198. b. *Ulr. Trist.* 3694 *u. a.*). *ahd.* rôsa *stf. Graff* 2, 544. *aus lat.* rosa. *die rose.* nu traget für die rôsen diu wâfen an der hant *Nib. Z.* 283, 5^2, *also trugen auch die ritter bei festlichen gelegenheiten rosen in der hand.* jâ bræche ich rôsen wunder, wan der dorn *Walth.* 102, 35. daz ich die rôsen mit der minneclîchen solde lesen *das.* 112, 3. bî den rôsen er wol mac merken, wâ mirz houbet lac *das.* 40, 7. der liez ich liljen unde rôsen ûz ir wengel schînen *das.* 28, 7. liljen unde rôsen *das.* 27, 20. sô stêt diu lilje wol der rôsen bî *das.* 43, 32. sam diu rôse, dâ si bî der liljen stât *das.* 74, 31. alse diu rôse ûz den dornen bluot *spec. eccles.* 107. unt lûhte ir varwe unde ir schîn als süeze und als lôse als ein gemischet rôse *Trist.* 17570. dîn munt ist rœter danne ein liehtiu rôse in touwes flüete *Walth.* 27, 29. swaz man der rôsen brichet in dem tal, sâ zehant ir rôter munt einen tûsent stunt sô schœnen lachet *MS.* 1, 11. a. bluomen, loup, klê, berge und tal und der meien sumer süeziu wunne, diu sint gegen dem rôsen val, sô mîn frouwe treit. diu liehte sunne erleschet in den ougen mîn, swenne ich den rôsen schouwe, der blüet ûz einem mündel rôt *MS.* 1, 10. b. man sach den rôsen und den reben ob dem grabe gevlochten *Ulr. Trist.* 3694.

mit tiuwern tepichen sîdîn wart der estrîch beleit und rôsen vil darûf gespreit *Heinr. Trist.* 2526. *vgl.* ûf die teppch was geworfen touwic rôsen hende dicke *W. Wh.* 144, 3. swer die rôsen grîfet an, sol sich vor den dornen hüeten *Teichn.* 225. diu rôse hât manigerslahte qualitates *arzneib. Diemer* 63. under der rôsen sagen *narrensch.* 7, 13, *im vertrauen. vgl. die anm.* — *übertragen. schmeichelnde anrede an die geliebte.* süeʒiu rôse *Eraclius* 3316. *vgl. W. Grimm zu gr. Ruod.* 3, 17. *auch in der erzählung von ihr gebraucht:* ich bin vrô von einer rôsen, diu kan sprechen süeʒiu wort *frauend.* 533, 25. *besonders von der jungfrau Maria. vgl. besonders Conr. v. Megenb.* 346, 11 *fg.* du frîer rôse sunder dorn *Walth.* 7, 23. rôse âne dorn, nu trœste mich *MS. H.* 3, 19. b. *vgl. das.* 3, 109. *eine reihe stellen führt an W. Grimm einl. zur gold. sm. XXXVI,* 34 *fg.* rôse von Jericho, *vgl. das. XLII,* 13 *fg.* du rôse in himeltouwe *g. sm.* 1908. du ros in himeltawe *Suchenw.* 3, 194. *mehr stellen vgl. bei W. Grimm a. a. o. XXXVII,* 5 *fg. weiter vgl. das. XLII,* 12 *u. XLII,* 21. — *auch die königin Irene, im abendlande Maria genannt, wird so bezeichnet:* im sleich ein hôchgeborniu küneginne nâch, rôs âne dorn, ein tûbe sunder gallen *Walth.* 19, 13. *vgl. Wackern. erläut.* 2, 128. *Lachm. anm. zu* 19, 13. — nu schein diu lasterlôse als ein edel rôse lûhtet ûʒ den dornen *Ebernant, Heinr. u. Kuneg.* 1598. — der triuwen ein rôse *Dietr.* 102. b. *vgl. Gr.* 4, 724. *s. auch* bluome, kranz.

himelrôse *swf.(m.).* du brichest ab dem rîse die glanzen himelrôsen *g. sm.* 241. — *übertragen wird die jungfrau Maria so genannt.* ein hôch gelobte himelrôse *MS. H.* 3, 407. a. *mehr stellen vergl. bei W. Grimm, einl. zur g. sm. XLII,* 12.

morgenrôse *swf.(m.). name einer pflanze.* flos campi, flos amoris morgenrose *Diefenb. gl.* 127. *himmelschlüssel.*

pfingestrôse *swf.(m.). so wird Maria genannt.* dû pfingestrôse ân allen stift *g. sm.* 422. *vgl. das. einl. XLII,* 16. — *auch Martina wird so genannt, Mart. bl.* 80.

rôseblüende, rôsenblüende, rôsebluome, rôseboum, rôsenboum (*Conr. v. Megenb. glossar*), **rôsenbrennen** (*ebenda*), **rôsenbusch** (*Scherz* 2, 1319), **rôsedorn, rôsendorn** (*Conr. v. Megenb. glossar*), **rôsegarte, rôsengarte, rôsenhac, rôsenhonec** (*Conr. v. Meg. gl.*), **rôsenkint, rôsenkranz, rôsenöle, rôserîche, rôsenrôt, rôsensâme** (*sumerl.* 53, 22. *voc. o.* 42, 18), **rôsenschapel, rôsensmac, rôsensniz** (*Ziemann*), **rôsenstoc, veltrôsenstoc, rôsensyrop, rôsentac, rôsetolde, rôsevar, rôsenvar, rôsenvarb, rôsenvarwe, liljerôsevarwe, rôsevarweclîch, rôswaʒʒer, rôsenwaʒʒer** (*arzneib. Diemer* 97. 103) *s. das zweite wort.*

rôsach *stn. rosenpartie, rosenhain. so Ziemann ohne beleg.*

rôsarîe *stf. rosarium, bei Scherz* 2, 1319.

rôsât *wohl stm. von mlt.* rosatus = rosis ornatus vel coccineus. rosata tunica, quam feniceam, nos coccineam dicimus, *bei Du Cange. ein kostbarer seidenstoff, wahrscheinlich entweder von seiner farbe oder von eingewebten goldenen rosen so genannt.* diu kleider wâren von pfelle und von rôsât *Wigal.* 2748. *vgl. Weinhold, die frauen im MA.* 424.

zuckerrôsât *stm. von mlt.* rosatum = vinum rosatum, rosa conditum *Du Cange.* zukkerrôsât macht man alsô: rœst rôsenpleter wol mit zukker pei dem feur und tuo daʒ dar nâch in ain glas und setz eʒ an die sunnen dreiʒich tag und rüer eʒ wol al tag mit ainem löffel und misch eʒ vast under ainander, alsô daʒ du daʒ glas oben vermachest an der sunnen. daʒ beleibt guot dreu jâr *Conr. v. Megenb.* 345, 1 *fg.* daʒ zuckerrôsât hât ain kraft ze kreftigen und ze senftigen wider den rôten fluʒ *u. s. w. das.* 345, 7. auʒ den edeln rôsen schüll wir uns

rôsenhonig machen und zukkerrôsât, rôsenöl und rôsensyropl und rôsenwazzer *das.* 346, 22.

rôsîn, rœsen *adj. rosig.* dâ enhât der distelîne zorn betalle niht ze tuonne: diu rôsîne suone, diu hât ez allez ûz geslagen *Trist.* 18080.

rôse *swv. trage rosen.* dâ balsemet der scherlinc, der nezzelen ursprinc der rôset ob der erden *Trist.* 17989.

rœse *swv. schmücke mit rosen, lobe, erhebe.* an einem bette zart gerœset und geblüemet *Müller fragm. III.* geblüemet und gerœset wâren si mit sælden gar *Engelh.* 478. schanden rîfe kalt twinget manegen bœsen, der mit tugende rœsen solte sich in edeles herzen ouwen *MS.* 2, 203. b. ist daz ir aller Kriechen leben mit einem kinde lœset, ir blüemet unde rœset mit sælden iuwer hôhen art *Conr. troj.* 1319. geblüemet und gerœset wirt diu christenheit *Silv.* 68 *u.* 835. florieren unde rœsen sol dînen prîs alt unde junc *g. sm.* 1226. wer sol euch plüemen, rœsen umb solche tât und lobes jehen? *Suchenw.* 12, 10. unt half uns ûz des vluoches val, mit sîm bluot gerœset (: verœset, erlœset) *Frl.* 10, 11. *geröthet, rosicht gemacht.* dîn gerœset flammenrîche brunst *das.* 313, 3.

überrœse *swv. über u. über mit rosen schmücken.* daz macht ir rôsenvarber munt, der mir entzunt daz herze mein. traut frewelein, dein leib ist überrœset *Hätzl.* 1, 133, 88.

rôseleht, rœseloht, rôsenloht *adj. rosenfarbig, rosicht.* ir wengel, sô reine rôt, sô reine wîz, dâ rœseloht, dâ liljenvar *Walth.* 53, 38. ir rœselehter munt und ir minneclîchez grüezen *MS.* 1, 201. b. rœselohter munt *Heinzelin ML.* 2126. ir rœselohtez mündelîn *das.* 649. rœselehter munt *Engelh.* 2588. als in des meien touwe liuhtet diu liehte rôse, sus lûhte diu süeze, lôse mit rœselohtem munde *Mai* 94, 17. ir rôselehtez wangen brehen gap dem rôsen widerglast *Heinr. Trist.* 4390. rœselehter rôter munt *Ben. beitr. s.* 29. ô wê rœselehter gruoz, wie du lachest *das. s.* 62. ô weib, du rôsenlohter schein *Hätzl.* 1, 120, 12. — swer dîner wirde schapelîn sol blüemen unde vlehten, daz er mit rœselehten sprüchen ez flôriere *g. sm.* 64.

rœselîn *stn.*, **rœsel** *stn. nur erhalten (wenn nicht auch in dem umlaute in* rœseloht) *in*

rœselvar, *s. das zweite wort.*

ROESEL *stn.* quessides haizt ze däutsch rœsel und ist ain tier, daz wont pei den wazzern *Conr. v. Megenb.* 140, 25 *fg.*

ROSOKARZ *nom. propr.* künec Serabil von Rosokarz *Parz.* 772.

RÔST *stm. vgl. Graff* 2, 552. *rost, worauf oder worin gebraten wird, pfanne, glut, feuer, scheiterhaufen.* (*vgl.* hurt *u. RA.* 699) *v. d. Hagen nimmt an, die missethäter seien auf einem rost von flechtwerk verbrannt worden, glossar zu Trist. s.* 406. a. *Frisch* 2, 128ª: *wie man von grossen hexenexecutionen dergleichen röste (aber eiserne) lang übrig gefunden. vielleicht auch bestand der holzhaufen selber aus reisern u. flechtwerk.* craticula ein rost *Diefenb. gl.* 82. graticula rost vel hurt *sumerl.* 9, 3. frixorium ein tygel, ein rost *Diefenb. gl.* 131. rogus rost *sumerl.* 36, 26. er und diu künneginne suln brennen ûf eim rôste (: trôste) *Ulr. Trist.* 2721. *später* ûf einer hurde si si rôsten *das.* 2792. dâ man mich ûf dem rôste solde hân lesterlîch verbrant *Heinr. Trist.* 3452. si wurden ûf den rôst geleit, *auf den scheiterhaufen, Iw.* 202. der mich von dem rôste hie vor iu lôste *das.* 286. liegen triegen ist ein trôst, der manegen setzet ûf den rôst *Vrid.* 168, 10. sancte Laurentî, du wurde gebrâten ûf deme rôste *litanei* 674. der cristenheit ze trôste, die von der hellen rôste, von iemer wernder klagender nôt erlôste sîn vil strenger tôt *Barl.* 5, 36. durch daz uns mit schalle wolte brengen alle sîn gotheit von iemer werndem rôste *MSH.* 3, 339. a. dîn geburt uns erlôste von der helle rôste *g. sm.* 768. in quâl der hellen rôste *Suchenw.* 33, 40. *vgl. Mart. bl.* 216. unde von der helle

rôste si lôste *Barl.* 171, 4. die nimet er ûȥ der leiden helle rôste *das.* 274, 38. er wart vil harte gemarterôt, ûf einem îsenînen rôste verbrennet *spec. eccles.* 99. derselbe untrôst het einen rôst, dâ er ze allen weilen ûf lac *Hahn ged.* 56, 36. hin wart er brâcht in den rôst, der im grûwelîchen wê tet *Pass. K.* 238, 4. dô wart bereit ein michel rôst, in den man in gebunden warf, swi der flamme was vil scharf *Pass. Germ.* 7, 268. man legete in ûf einen îseren rôst zem fiure *Leys. pred. s.* 156. sent Laurencius, der von dem rôste wart gelôst *Ebernant*, *Heinr. u. Kunig.* 574. Laurencius krêgierte sînen rôst, *brauchte ihn zum schlachtruf, das.* 648. *vgl. die anm.* — von dem tamphe und von dem rôste, *der glut*, *Hahn ged.* 55, 20. *das fett macht* der flammen rôst haiȥer *Conr. v. Megenb.* 336, 18. dô der heiden sturm sô worhte Gyburge nôt mit rôste *W. Wh.* 239, 21. wer mac des heiȥen fiures rôst verbergen und verdecken *Conr. troj. bl.* 128. dô wart von hitze jâmers grûs und ein sô gar michel rôst, daȥ fiur daȥ *das. bl.* 70. ûȥ einer gneisten wirt ein rôst *das.* 420. er warf in under einen keȥȥel in grôȥen rôst *W. Wh.* 286, 15. von dirre lampen rôste geruoche erlœsen mîne jugent *Pantaleon* 1224. — *übertragen:* ûf dem rôste der strengen minne brennen *Reinfr. v. Braunschw.* 23. b. ich glüe in der minne rôst *Hätzl.* 1, 97, 10. *vgl. das.* 1, 119, 1. ewr zarter minne rôst *das.* 2, 7, 122. in sölichem trôst bin ich erlôst ûsz sorgen rôst *das.* 1, 127, 67. Âkers ist des lîbes rôst und doch dâbî der sêle trôst *Vrid.* 163, 25.

rôste *stf. ahd.* rôsta *Graff* 2, 552. *dasselbe.* er warp nâch einer rôste *Diutisca* 1, 4. sus hât erbermde uns geholfen hin von iemer wernder rôste *MS.* 1, 187. a.

rôsteshalp (?) *adv. W. Wh.* 195, 6 *wollte Benecke, gegen Lachmann, hieher gezogen wissen, wohl mit unrecht.*

rôstîsen *s. das zweite wort.*

hellerôst *stm. glut, feuer der hölle.* der uns von hellerôste an dem kriuȥe erlôste *Mai* 114, 3. in hellerôste muoȥ ir wonen sîn *MSH.* 3, 342. a. diu sêle entsaȥ den hellerôst *Gregor.* 2480. du senkest manegen in den êwegen hellerôst *Pass. K.* 540, 69. swenne er kumt von Rôme wider, sô dunket er sich heilec sider und wænt, er hab von hellerôst al sîn vorvordern erlôst *Teichn.* 78.

rœste *prät.* rôste *swv. ahd.* rôstjan *Graff* 2, 552. *auf dem roste braten, dörren, verbrennen, quälen.* her wirt, ich muoȥ iu rœsten als einen herinc ûf der gluot *Helbl.* 1, 705. daȥ si Tristanden und Isôt ûf einer hürde rôsten *Ulr. Trist.* 2792. daȥ gerôste fleisch in der phanne ist heiȥ *arzneib. Diemer* 53. gerôstiu eier deunt sich müelîche *das.* 54. poumöle, in dem ein igel sî gerôstet *das.* 74. er hete deheiner slahte gelust ze vröuden noch ze trôste, wan sich selben er rôste mit ungevüeger buoȥe *Mai* 197, 6. diu minne manegen rœstet *MS.* 2, 199. b. — *bei Conr. v. Megenberg* röschten: in ainem feur *das.* 350, 24. in ainem ofen *das.* 351, 11. geröscht (*am feuer getrocknete, gedörrte*) weinper, die haiȥent ze latein uva passa *das.* 350, 18.

gerœste *swv. dasselbe.* confrico gerôste vel geherte *sumerl.* 4, 83.

ROST *stm. vgl. Graff* 2, 551. *der rost, die oxydation der metalle.* erugo rost *sumerl.* 6, 64. *voc. o.* 11, 36. rubigo *sumerl.* 15, 10. *Diefenb. gl.* 240. ferrugo *das.* 122. daȥ kupfer zerbricht von keim roste *Conr. v. Megenb.* 479, 12. dâ nemach in der rost freȥȥen, noh di milven eȥȥen, dâ ne mac er nit verfûlen *credo* 2606. sîn harnasch ist nâch roste var *W. Wh.* 116, 4. wirt er vor roste iemer vrî, der heide glanz wont im ouch bî *das.* 270, 23 (*wo Benecke mit unrecht* rôste *vorschlägt u. es auf das küchenfeuer beziehen möchte. vgl.* rosteshalp). *vgl. W. Grimm zu Athis F* 1 (*s.* 22), *wo noch Martina bl.* 58^{c}, 213^{c} *u. Reinfr. v. Br. bl.* 9 *citiert werden.* daȥ entswendet rost noch schimel *Ebern.*, *H. u. K.* 2484. mich freȥȥent melen unde

rost (: frost) und ich bin nacket leider *das.* 3070. mich vriʒʒet rost und vreʒʒent melen *das.* 3105. der rost sint sünde vlecken *das.* 3113. der sünden rost *Conr. v. Megenb.* 69, 21.

rosteshalp *adv. von des rostes, des panzerschmutzes wegen. vgl. unten* rostec *u. die eben aus W. Wh.* 116, 4 *u.* 270, 23 *angeführten stellen.* under râme der geflôrte, des vel ein towic rôse was, ob eʒ im rosteshalp genas *W. Wh.* 195, 6. *vgl. auch das.* 270, 20. *Benecke schlug wie zu* 270, 23 *vor, zu lesen* rôsteshalp.

îsenrôst *stn.* ferrugo issenrost *voc. o.* 11, 35.

rostec *adj. von rost zerfressen, beschmutzt.* rubigenosus rustick *Diefenb. gl.* 240. si hieʒen die halsperge schœne machen unde vegen, die dur tou unt dur regen swarz und rostec wâren *Eraclius* 4483. daʒ zin scheint inwendich schôn, aber auʒwendig wirt eʒ leiht gemeiligt, alsô daʒ eʒ plaich wirt, niht rostich *Conr. v. Megenb.* 480, 9. daʒ plei wirt plaich, aber eʒ wirt niht rostich oder rotich sam ander gesmeide *das.* 481, 22.

roste *swv. ahd.* rostên *Graff* 2, 552. *rostig werden. ein mhd. beispiel des simplex liegt mir nicht vor.*

verroste *swv. verroste.* die wâpin uns virrostin *Athis F.* 1. *vgl. W. Grimm s.* 22. di panzir sach man al an im vorsliʒʒin, vorrostit und vorriʒʒin *Jerosch. Pf.* 96. b.

rösterec *adj. aus* rostarîc? *rostig.* ein rösterige phanne *alsfeld. passionspiel, zeitschr. f. d. a.* 3, 485.

ROT *stn. der rost. vgl. Graff* 2, 484. *Schmeller* 3, 168 (*in den hss. zuweilen mit* rost *wechselnd*). rot : spot *Winsb.* 27, 1. rubigo militou vel rot *zeitschr. f. d. alterth.* 5, 335, 535. rubeta vel tinnus rote *sumerl.* 39, 2. in terra, ubi erugo et tinea demolitur: ûf dirre erde, dâ daʒ rot unde die milwen iwern schatz verbôsent *fundgr.* 1, 98, 45. sô freʒʒint unsern schatz beidiu rot und milwen *das.* 99, 1. da ne vriʒʒet eʒ ime daʒ roht, daʒ behaltet ime got vor der milewen und vor deme diebe *Diemer* 354, 1. sun, merke rehte, wie daʒ rot daʒ îsen swendet und den stâl *Winsbeke* 27, 1.

messincrot *stn. messingrost.* erugo messing rot *Diefenb. gl.* 110. *vgl. dessen goth. wörterb. I,* 442.

rotec *adj. ahd.* rotac *Graff* 2, 484 (?). *rostig. Ziemann citiert fälschlich Diut.* 2, 338. — daʒ plei wirt plaich, aber eʒ wirt niht rostich oder rotich sam ander gesmeide *Conr. v. Megenb.* 481, 21.

rote *swv. roste, verderbe, werde faul. vgl. fundgr.* 1, 388. b., *wo auf ein medicin. werk u. auf das brem. wörterb.* 3, 438 *fg. hingewiesen wird.*

verrotheit *stf. verderbnis, fäulnis.* caries verrotheit *gl. bern.* 204. b. *vgl. fundgr.* 1, 367. b.

ROT *stn. eisen, kette. so Ziemann, Ulr. v. Türl. Willeh.* 30. b. *aber es scheint das voraufg. wort zu sein.*

RÔT *adj. Graff* 2, 481. *roth. zu gr.* ἐρυθρός, *lat.* rutilus, *altn.* riodha. rubeum roteʒ *sumerl.* 35, 49. *vgl. Diefenb. goth. wörterb. I,* 442. *u. das. II,* 166. manec rôter munt *Nib. Lm.* 548, 2. diu Sîfrides varwe wart dô bleich unde rôt *das.* 154, 4. von bluote rôt *das.* 952, 3. er bant ouch zeime schafte ein zeichen, daʒ was rôt *Nib. Z.* 244, 5^{3}. gesprenget sêr mit rôtem bluot, daʒ ist ze ainem zeichen guot *Wittenw. ring* 201, 38. rôt *ist die kleidung der Minne Ls.* 3, 65. daʒ rôte lant *entgegengesetzt dem* blanken lande *Ulr. Trist.* 1085. 1094. rôter munt *Walth.* 27, 5. 39, 28. 51, 38. 110, 19. 26. 112, 8. 27, 29. ir wangen wurden rôt *das.* 74, 30. *vgl. das.* 123, 11. si hât ein küssen, daʒ ist rôt *das.* 54, 7. diu heide rôt *das.* 122, 31. *vgl. das.* 42, 22. diu welt was gelf, rôt unde blâ *das.* 75, 25. diu welt ist ûʒen schœne, wîʒ grüene unde rôt *das.* 124, 36. waʒ helfent bluomen rôt *das.* 89, 10. wîʒer unde rôter bluomen weiʒ ich vil *das.* 75, 12. diu ougen rôt *Iw.* 26. si machete si von vreuden bleich unde rôt *das.* 88. der riter was michel unde rôt, *weil er rothe haare hatte, Wigal.*

2578. der eine was rûch und rôt, der ander sleht unde guot *Genes. fundgr.* 2, 36, 23, *denn rothe haare galten für zeichen eines schlechten characters. vgl. Hahn zu Otte* 8. — *auch pferde werden* rôt *genannt. vgl. Parz.* 145, 19. 339, 29. *Flore S.* 2716. *Lanz.* 1475. *Eneit Ettm.* 148, 28. *Wigal.* 266. 393. rôt alsam ein bluot *das.* 2402. rôt cinobervar *das.* 2546. rehte rôt als ein bluot *das.* 6247. *vgl. das.* 8550. *Helbl.* 7, 352. rôt zundervar *Erec* 9015. *vgl. Pfeiffer, d. ros im altd.* 7, 45 *fg.* — rôt flaisch *Conr. v. Megenb.* 309, 23. rôt veigen *das.* 323, 23. rôter wîn *zürch. richtebr.* 47. *vgl. Diemer arzneib.* 61. rôtez golt *Nib. Z.* 7, 2^{3} *u. öfter.* sîn schilt was rœter denne ein fiur *Parz.* 145. der rôte siechtuom, *die rothe ruhr,* und daz vic macht mich bleich unde gel *Helbl.* 2, 1190. de rôte sûche *myst.* 104, 39. der rôte fluz *Conr. v. Megenb.* 82, 35. der rôt vîg emoroidae *voc. o.* 36, 55. rôte wê fluxus *Diefenb. gl.* 127. *vgl. die anm. u. Frisch* 2, 128. *Schmeller* 3, 166. rôte webil dyssenteria *voc. vratisl.* rôte webe *ebenda.* der rôte siechtag, *die hämorrhoiden;* der rôte bûch, *die rothe ruhr, köln. chronik s.* 80 (*so Ziemann*). die rôten juden, *vgl. Wackern. littgesch. s.* 129, 4*; aber im zürch. jahrb.* 71, 27 *steht:* diu selbe gift des êrsten von den rotten juden kam. — *zur nähern bestimmung tritt ein genetiv hinzu* (*dafür auch* von *mit dtv. s. o.*). scharlachens rôt *Engelh.* 2988. ir gereite was goldes rôt *Nib. Z.* 11, 6^{1}, *sehr häufig.* er sach in bluotes rôten, *von blute roth, das.* 153, 1^{1}. *vgl. Ls.* 3, 64 *u. a.* dâ wart er vreuden rôt *Nib. Z.* 116, 6^{1}. vor liebe wart er freuden rôt *das.* 228, 6^{4}. — *ob eine verkürzung* rot, roter *vorkommt vgl. unter* i c h r ô t e.

rôtber (*Ziemann*), **rôtgüldîn, rôthagen** (*Ziem.*), **rôtman** (*mit rother mähne versehen, sumerl.* 53, 21), **rôtmer** (*spec. eccl.* 177), **rôtschëter** (*rubilinium, Diefenb., voc. vratisl. u. a., vgl. Schmeller* 3, 413), **rôtschade** (*rothe ruhr, Ziemann*), **rôtsmit** (*Westenr.* 473, *kupferschmid*), **rôtsüeze, rôtvar, rôtgevar, rôtwelsch** *s. das zweite wort.*

âbentrôt *adj. Gudrun* 3528. *doch ist die stelle wohl verderbt. vgl.* âbentrôt *stm.*

alrôt *adj. durchaus roth.* von alrôtem golde *Nib. Lm.* 414, 2. *u. ö. MS.* 1, 38. a *u. ö.*

goltrôt *adj.* vil goltrôter setele si fuorten in daz lant *Nib. Lm.* 267, 1. zwelf bouge goltrôt *Ruoth. im leseb.* 228, 19.

hitzerôt *adj. von erhitzung roth, heissroth. nur vorkommend in*

kleinvelhitzerôt *adj.* (*vgl.* kleinvelrôt *u.* kleinvelwîz) kleinvel *ist mit bezug auf die feine haut der lippen hinzugefügt:* sô tuot mir vil freuden kunt ir kleinvelhitzerôter munt *frauend.* 441, 18. dâ kust er wol tûsentstunt dînen kleinvelhitzerôten süezen munt *das.* 516, 12.

ougenrôt *adj. rothe augen habend.* lipidus ougenrot *Mone gl.* 4, 233, 84.

rôserôt, rôsenrôt *adj. roth wie eine rose.* daz ich ab ir rôserôten munde ir süezen gruoz erwerben kunde *leseb.* 618, 29. der munt stêt unverkust gar rôsenrôt *MS. H.* 3, 452. a. ez wart ir lieht antlütze vor liebe rôsenrôt *Nib. Z.* 36, 7^{1}. ir rôsenrôtiu varwe vil minneclîchen schein *das.* 43, 2^{2}. sîn munt was rehte rôsenrôt *Trist.* 3332.

rubînrôt *adj.* den rubînrôten munt *MS. H.* 3, 432. a.

satrôt *adj. gesättigt roth.* daz flaisch in der lungen ist von rôter rôsenvarb, und ist satrôt in dem herzen, in der lebern ist ez purpervar, in der milz ist ez swarzlot *Conr. v. Megenb.* 23, 23.

schamerôt *adj. vor scham erröthend.* si wurden schamerôt *Iw.* 231. er wart von leide schamerôt *das.* 278. er wart der rede schamerôt *Ulr. Trist.* 1785. ich wirde lieber schamerôt *Engelh.* 3389. ê daz ich werde schamerôt *das.* 4016. *vgl. Conr. troj.* 21. c. und muost ouch vor den frouwen stên

dicke schamerôt *Alph.* 220, 2. und muostu danne schamrôter die jungesten stat hân *Griesh. pred.* 1, 115.

tunkelrôt *adj.* subrufus tunckelrot *Diefenb. gl.* 262. der ist ein zornik man, der ain ungeschaffen antlütz hât und ain tunkelrôteȥ an der varb *Conr. v. Megenb.* 52, 3.

underrôt *adj. subrubicundus.* eȥ ist underswarz oder underrôt an der farb *Conr. v. Megenb.* 355, 32. daȥ ist daȥ pest muscât macis, daȥ underrôt ist und scharpf ist auf der zungen *das.* 371, 24. der weirachpaum .. hât pleter, diu sint klainer wan die pirpaumpleter und sint underrôt *das.* 376, 26.

kleinvelrôt *adj. roth auf linder, feiner haut.* iuwer kleinvelrôter munt lernet siuften an der stunt *frauend.* 434, 24. solde ich ir kleinvelrôten munt küssen hundert tûsent stunt *das.* 577, 29.

vreudenrôt *adj. s. unter* rôt *a. e.*

viwerrôt *adj. feuerroth.* si sluogen, deiȥ lougen began von fiurrôten winden *Nib. Z.* 316, 2^{2}. diu prünne viurrôt *das.* 317, 5^{3}. von ir beider wâfen gie der viurrôter wint *das.* 348, 1^{4}. tôtbleich und ie sâ viuwerrôt *Trist.* 10095. er kuste si wol tûsentstunt an ir fiuwerrôten munt *Heinr. Trist.* 4994.

rôt *stn. das roth, wie* guot, grâ *u. a., das neutr. subst. gebraucht.* ein wîȥer swan in rôte lac in der panier *Lohengr. Rück.* 5311. *vgl. die anm.* der swane stæte in rôte lac, daȥ wâren rubîn tiure *das.* 5327.

âbentrôt *stm. die abendröthe.* süeȥe als der âbentrôt, der kündet lûter mære *Walth.* 30, 15. *vgl. die anm. und neuhochd. wtrbch.* 1, 25. *ein hier aufgestelltes ahd.* abantrôt *verzeichnet Graff nicht.* sam ein âbentrôt sach man helme schînen von sînen slegen swinden *Gudr.* 882, 2. sam ein *fehlt in der hs., so dass* âbentrôt *als adj. erscheint.*

morgenrôt *stm. die morgenröthe.* aurora *sumerl.* 2, 10. *voc. o.* 47, 50. *Diefenb. gl.* 45. *fundgr.* 1, 384. a. *spec. eccles.* 104. ûf gênder morgenrôt, *bezeichnung der jungfrau Maria, Walth.* 4, 6. *desgl.* minniclîcher morgenrôt *MS. H.* 3, 406. b. als der morgenrôt der vinstirn erde lieht erbôt *Maria fundgr.* 2, 169, 28. du bist der ûflougende (*so zu lesen*) morgenrôt *litanei* 276. nu gie diu minneclîche, alsô der morgenrôt tuot ûȥ den trüeben wolken *Nib. Z.* 43, 1^{1}. wie diu niuwe sunne nâch ir morgenrôte in elliu herzen schîne *Trist.* 8285. daȥ lop muoȥ uns daȥ gemüete entliuhten sam den morgenrôt der fröudenbernder sunne *Gfr. lobg.* 13, 9. der ander morgenrôt *Servat.* 1839. lieht bernder morgenrôt *Frl.* 287, 15. alsus der edele morgenrôt *Pass.* 18, 5. du bist der schœne morgenrôt *das.* 146, 77. *vgl. das.* 84. alsô ein morgenrôt mitten in deme nebele *myst.* 195, 7. der morgenrôt ist ein ende der naht und ist ein beginnen des tages *das.* 195, 8. von daȥ der morginrôt ûf dranc unz daȥ man sach di sterne blanc, *ab ascensu aurorae donec egrederentur astra*, *Jerosch. Pf.* 204. a. der morgenrôt, der des morgens aufprehend ist *Conr. v. Megenb.* 58, 33. diu lerch meldet den tac des morgens fruo, sô der morgenrôt næhent *das.* 171, 19.

rœte, rôte *stf. ahd.* rôtî *Graff* 2, 484. *ein ahd.* rôta *führen fundgr.* 1, 384. a *s. v.* morgenrôt *auf.* ir munt nâch fiwers rœte schein *Parz. im leseb.* 409, 32. reht als ein touwec rôse und alnaȥ von rœte *W. Tit.* 110. dicke ich gerne bî mir sæhe die vil liehte rœte brehen *MS.* 1, 47. a. diu rôte ouch wol den ougen tuot *vateruns.* 1244.

âbentrœte *stf. die abendröthe.* dô diu âbentrôt wîten ir lieht der erde bôt, *vespera lucescente*, *Ulr.* 1488.

morgenrœte *stf.* du liehtiu morgenrœte *MS. H.* 3, 467. a. *vgl.* dy morginrote aurora *fundgr.* 1, 384. a. der gnâden brunne, der fröiden morgenrœte *leseb.* 976, 35.

rôsenrœte *stf.* minneclîche gevar in rôsenrœte *MS.* 1, 13. a, *wo freilich* rôsen *auch gen. plur. sein kann.*

rœtevarwe (*Ziem.*) *s. das zweite wort.*

rôte *und fast noch häufiger* **rote** *swv. werde roth. ahd.* rôtên *Graff* 2, 485 (*auch schon ahd. daneben ein* rotên?). daȥ die meilen rôten (: verschrôten) von bluote begunden *Iw.* 264. Tristan begunde rôten (: Isôten) *Ulr. Trist.* 630. vor zorne begunde er rôten (: Isôten) *das.* 2010. daȥ velt begunde rôten (: tôten) *W. Wh.* 431, 11. *vgl. Karl* 116. a. — *aber:* Keie erschrac und begonde roten (: entboten) *Parz.* 206, 22. sô muoȥ ich schämelîche roten (: geboten) *das.* 373, 24. sîn munt alsam ein rôsenblat begunde blüejen unde roten (: geboten) *Conr. troj. ed. K.* 10795. des muoȥ ich glüejen unde roten (: geboten) *das.* 16888. du muost in grôȥer schame roten (: geboten) *Engelh.* 3814. ir helse vaste rotent (: gespotent) *Helbl.* 2, 1370. man sach vil manegen helm roten (: widerboten) von bluote der ê lûter was *Wigal.* 10950. *letzteres beispiel könnte auch zum adj.* rôt *gezogen werden, von dem mir indess kein weiteres beispiel der verkürzung bekannt ist.* — darnâch daȥ dorf mit vewr rôt (: tôt) = rôte, daȥ eȥ hôch in die lüfte bran *Suchenw.* 4, 262.

rœte *swv. mache roth. ahd.* rôtjan *Graff a. a. o.* daȥ kriuȥe begunde sich mit sînem süeȥen bluote rœten *Walth.* 37, 23. sîniu schoȥ gerœtet von bluote wurden alle *troj. im leseb.* 718, 38. ach, wie gar ze kusse stêt ir wol gerœter munt *MS.* 1, 196. a. daȥ mich küsse ir wol gerœter munt *das.* 197. a. in ir bluote gerôtet (: getôtet) *Ludw. kreuzf.* 2389. wunnic gras, von der heiden bluote daȥ wart maniger wîs gerôtet naȥ *das.* 7423. unser mitritter habent ir gewant gerœtet mit dem pluot *zürch. jahrb.* 44, 17. ûȥ golde lieht gerœtet sîn halsberc gesmidet was *Conr. troj. K.* 1396. — sich rœten, *roth werden, sich schämen, bei Scherz* 2, 1322.

gerœte *swv. dasselbe.* âne got sô kan dich (*den mund*) nieman alsô wol gerœten *leseb.* 614, 28.

rôtec *adj. röthlich. ahd.* rôtag *Graff* 2, 484. diu ist gelîch dem rôtigen choppher *arzneib. Diemer* 18. *oder ist* rotec = rostec *gemeint?*

rôtlîch, rœtlîch *adj. röthlich.* rubicundus rotlich *Diefenb. gl.* 240.

rœten *stf. die röthe, rubor. so Pfeiffer im glossar zu Conr. v. Megenb., ohne sich über die schwierige bildung auszusprechen. die beispiele gestatten das wort auch als stn. zu nehmen, wo freilich wieder die offenbare bedeutung* 'roth sein' *mit der form in conflict tritt.* ân daȥ sein rœten vaiȥter ist als des granâten *Megenb.* 435, 19. iedoch hât er ain vaiȥter rœten dan der rubîn *das.* 446, 32. *ist der umlaut unorganisch u.* rœten = rôteme *oder das* n *zu* rôtî *gehörend?*

rôteme *swm. ahd.* rôtamo, *das indess Graff nicht verzeichnet. rubor. vgl. Schmeller* 3, 166. *Ziemann citiert noch meinauer naturl. bl.* 293. c. *doch steht dort das wort nicht.*

rôtenthaft *adj. aus* rôtemhaft, *von* rôteme. *röthlich.* si sint frôlîch lachende und rôtenthafter varwen *mein. naturl.* 293. c.

rœtere *adj.?* rutilus rœtere *sumerl.* 15, 35. roseus rœtere *das.* 15, 39.

rœteleht, rôteleht *adj. röthlich.* dô sach er Wolfharte mit rœtelohtem barte tôt gevallen in daȥ bluot *klage Lm.* 835. *Holzm.* 1786, *der* rôteloht *setzt. der umlaut erregt allerdings anstoss* (*vgl. Gr.* 2, 381), *findet sich aber auch sonst in dem worte.* diu cappar ist rœtlot und pitter *Conr. v. Megenb.* 366, 2. der rœtlot diadragant ist der pœst *das.* 366, 26. sô werdent si plaich oder rôtelot *das.* 249, 33. daȥ himeltrôr, daȥ rœtlot ist und zwischen den henden zerprist *das.* 89, 18. diu minz, diu an dem waȥȥer wehst, diu ist rœtlot an dem stengel *das.* 408, 11. rôtiu varb oder rœtlotiu bedeut vil hitz und vil pluots *das.* 43, 9. reht sam ein rœtlot waȥȥerperl *das.* 454, 18.

rœtelboum (*glossâr zu Conr. v. Megenb.*), **rœtelstein, rœtelwîe** *s. das zweite wort.*

rôte *swm. rothflosser, rubus, rubeta, tinus, ein röthlicher fisch. vgl. bei Schmeller* 3, 167. *Stalder* 2, 285. *Gr. w.* 1, 160. *habsb. urbarb.* 92, 4.

rœtelîn *stn. ein kleiner fisch von röthlicher farbe, rothforelle.* dâ lît ouch ein vischenze, diu giltet ze zinse sehstûsent rœtelîn *urb.* 91, 24. *vgl. Stalder* 2, 284. *Schmeller* 3, 167.

rœtelinc *stm. wohl dasselbe.* rotling rubiculus *voc. rer. v. j.* 1487.

ROTE, ROTTE *stf. aus altfr.* rote, *mlat.* rupta. *vgl. Diez, etym. wtrbch. d. rom. spr.* I^2, 358. *die schar, die abtheilung. genetiv plur. ohne* n, *vgl. Lachm. zu Iw.* 554. rote : bote *sib. sl.* 140. rot : got *das.* 815. *stets so in Ludw. kreuzf., im Jerosch., Pass. u. Pass. K.* (*s. u.*). sus riten si gerottieret în, zwêne und zwêne als eȥ solt sîn; und als diu rotte gar în kam, Tristan sîn hörnelîn dô nam *Trist.* 3207. nu was diu rotte ie zuo komen für den palas an die tür *das.* 3228. nu si begunden nâhen, daȥ si die vîende sâhen, dô enwart an ir rotte ir deheinem ze spotte weder nâch noch niergen abegezogen, si kâmen alle samt geflogen *das.* 5573. eȥ was ein offener strît von zweien ganzen rotten *das.* 6877. die viere und jene viere, darûȥ gebild ich schiere zwô ganze rotte oder ahte man *das.* 6895. *vgl. das.* 9332. *auf diese vierzahl legt besonderes gewicht Gr. gesch. d. d. spr.* 244. die îlten mit ir rote dar *Wigal.* 11082. die geflôrten, an die die rotte hôrten *W. Wh.* 207, 8. sus was Malchus ûȥ der rote (*es waren* 7) in die stat ir stæter bote *sib. sl.* 140. nû hân ich iu den turnei mit roten rehte gar enzwei geteilet *frauend.* 81, 25, *die scharen, die die beiden gegenparteien bildeten, angegeben.* mit einer vil micheln rot nâch küneclîcher werdekeit von Konstantinôpolim er reit *das.* 815. mit einer êrlîchen rote (: gote) *Ludw. kreuzf.* 1170. *vgl. das.* 1183. mit im eine genendige rote (: gote) *das.* 1190. sîn brûder Friderîch brâchte eine rote wunneclîch *das.* 1209. ir sult ûch in die rote hân, *in die schar der feinde einbrechen, das.* 1924. lantgrâve Herman mit al der rote *das.* 2098. mit craft ir rote er durchbrach *das.* 2324. die rote zusamene hielden sich *das.* 2659. der viende rotte er brach *das.* 3113. ein schône rotte er sach im volgen *das.* 4077. mit der, in der rotte betwungen, si mit craft zesamene drungen, *die beiden einzelkämpfer, eingedrängt von den scharen, das.* 4376. si heten zwô êrlîche roten (: geboten) *das.* 5313. al des landes rote (: gebote) *Jerosch. Pf.* 27. a, *die ganze bevölkerung.* sîne boten vuoren ûȥ an manegen roten allenthalben in diu lant *Pass.* 17, 53. wand die alle nâch ir roten sint und gehôrent zu den boten, *den aposteln, Pass. K.* 5, 27. er bat die gesamente rote (: gote) *das.* 9, 66, *die versammelte menge.* die cristenheit an schôner rote, *in zahlreicher versammlung*, danete deme guten gote *das.* 20, 59. dô Stephanus von den roten (: geboten) an die stat wart gebrâcht, dâ im tôdes wart gedâcht *das.* 40, 80. alsus entstunt ein nûwe leben wol lobelîch dem gûten gote an der tugenthaften rote *das.* 90, 31. nu seht von disme gûten, daȥ er die ûȥeren rote (: gote) und ir wort niht entsaȥ *das.* 458, 84. er kan die rott und auch die spitz verwunden und versêren *Suchenw.* 9, 92. den veinden dô ze schaden grôȥ, wand er sich in die rotte slôȥ und vacht mit ritterleichem muot *das.* 9, 170. der helt mit frechen rotten (: Schotten) gar dicke raist in Schotten lant *das.* 7, 70. sus kan er rot verwerren, daȥ man den veinden obgeligt *das.* 28, 244. rot, deren yetweder het manigen schwader *H. Alex.* (*so Ben.*).

rotemeister *s. das zweite wort.*

himelrote *stf. schar der himmlischen.* wan er grôȥe liebe trûc an got und an die himelrote *Marleg.* 18, 83.

schildesrote *stf. mit schilden versehener heerhaufe. Ulr. v. Türl. Willeh.* 102.

spilrote *stf. rotte von spielleuten, zusammengelaufenem gesindel, spieler-*

gesellschaft. er was îtel unde frî mit willen und mit lebene bî allerhande spilrote *Pass.* 197, 48. allerhande spilrote (: gote), schimpf und îtelîche wort, die vlôch er beide *Pass. K.* 7, 44. ir man was bî der spilrote (: gebote), dâ er vil stêteclîchen bleib; swâ man icht übeles getreib, dâ was er beide houbt und zagel *das.* 131, 96.

sunderrote *stf. abgesonderte rotte, besondere schar.* sunderrotte ich hân ze vâr, dise den tac und jene de naht *Parz.* 618, 8.

vreudenrote *stf. freudenschar.* dô dancte er dem gûten gote, daȥ er an sîner freudenrote dort sô wol nam überhant *Pass. K.* 283, 24.

rote *swv. sammele, schare.* dô die heiligen zwelfboten an sich begonden vaste roten juden unde heiden *Pass. K.* 37, 14.

gerote *swv. dasselbe. reflex. sich scharen, gesellen.* sô schône ich mich gerote (: spote) *Ulr. Trist.* 1068.

gerote *stn. collectiv, die zusammenrottung, menge, haufe.* wie ein vil michel gerote nâch der cristenen gebote toufen sich hete lân *Pass. K.* 107, 75.

rotiere *swv. in rotten theilen, scharen, zusammenordnen.* rottiert al iwer maht zeiner schar *W. Wh.* 333, 2. sus riten si gerottieret în, zwêne unde zwêne *Trist.* 3205. der turnay lêrt in streiten gar ordenlîchen reiten, rotyren unde dringen *Suchenw.* 30, 217. *vgl. Rabenschl.* 34.

ROTE *u.* ROTTE *swm. eine art tanz.* den a h s e l r o t e n kan er wol ze prîse, meisterlîch den houbetschoten *MS. H.* 2, 80. a. *zum voraufgehenden stamme?*

ROTE *swm. oder* ROTEN? *nom. propr. name eines flusses, des Rhodanus. W. Wh.* 86. 404.

ROTEL *s.* RODEL.

ROTRUWANGE *stf. altfr.* rotruenge. *sangweise zur* rote? (*s.* ROTTE) *oder zu prov.* retroensa? si sang ir pasturêle, ir rotruwange und ir rundâte *etc. Trist.* 8077. *vgl. Wolf, lais sequenzen u. leiche s.* 248.

ROTSCHE *swf. fels, felsabhang. als sie einst zur burg ritt — es war ein hoher berg,* ein rotsche, ein swinde gêhe — *fiel das kleinod* di rotschen abe ûf einen stein *Diutisca* 1, 390. in rotschen verborgen *Mart.* 100. — *vgl. auch* RUTSCHE.

steinrotsche *stf. swf. jäher felsenvorsprung.* ûf ein steinrotsche er trat *Pass. K.* 221, 70. ein steinrosche, unmâȥen hôch, was zu der einen sîten, zur andern hant die lîten lief ein waȥȥer sô hin dan *das.* 598, 94.

ROTTE *u.* ROTE *swf. name eines musicalischen instrumentes, eines saiteninstrumentes, das mit der hand gespielt ward, aber verschieden von der harfe. prov.* rota, *altfr.* rote, *doch ist das wort nicht daher entlehnt, es stammt vielmehr aus dem celtischen, wo altir.* crot, *gäl.* cruit, *kymr.* crwth *die cither bedeutet. auch bezeichnet Venantius Fort.* 7, 8 *die* chrotta *als ein britisches instrument. der althochd. form* rotta *und altfr.* rote *muss ein deutsches* hrottâ *vorausgegangen sein. vgl. Graff* 2, 488. *Grimm gr.* 3, 468. *Zeuss, celt. gramm.* 1, 171. *Diez, etymol. wtrbch. d. rom. spr.* II^2, 404 *fg. Gr. gesch. d. d. spr.* 205. *alte beschreibungen der* rotta *vgl. bei Graff a. a. o., ferner details über dieselbe bei Wolf, die lais sequenzen und leiche s.* 242—248. *vgl. auch Wackern. littgesch. s.* 77, 18. *u.* 19. *das.* 97, 22. *das.* 103, 21 *u.* 118, 19. *Ambros in Eberhard's minneregel, ed. Wöber, s.* 241. do luithin simo zi samini mid trumbin ioch mid cymbilin, mid phigilin unde suegilbeinin, mid rottin unde mid lyrin, mid phiffin unde mid sambuce *Diemer* 117, 22. der ander meister, den er gewan, der lêrtin wol musicam unt lêrtin seitin ziehen, daȥ alle toni dar in giengen, rohten und ouch der lîren clanc und von ime selben heven daȥ gesanc *das.* 187, 26. ern ist gîge noch diu rotte (: spotte) *Parz.* 143, 26. der arme truhsæȥe was ir gîge und ir rotte, si triben in mit spotte umbe und umbe als einen bal *Trist.* 11365. den künec dûht eȥ alwære und wunderte in genuoc, daȥ er di rotten ûf im truoc *das.* 13146. über

sînen rücke fuorte er eine rotten, diu was kleine mit golde und mit gesteine geschœnet und gezieret, ze wunsche gecordieret *das.* 13123. der rîter mit der rotten *das.* 13176. Gaudîn gie für den künec stân, die roten truoc er an der hant *das.* 13213. der fidelte ûʒ der mâʒen wol, der scluoc die drumen, dirre pfeif, der ander süeʒe wîse greif an harpfen unde an rotten *heil. Elisab. im leseb.* 744, 13. *mit vielen andern saiten- u. blasinstrumenten genannt in Eberh. minneregel, ed. Wöber,* 410. ein maget spilte mit einer rotten vor der küneginne *rosengarten W. Gr.* 999. manec süeʒe nôte unde guot von der harpfen ze hant erklanc; ouch erhuop schône ir gesanc diu rotte mit rîlîchem tône *krone Sch.* 22093. *vgl. auch Renner* 9414.

rottenspil *stn. was* rotte. dô wart er vil unde vil gebeten, daʒ er sîn rottenspil von im tæte *Trist.* 13166.

rotte *swv. ahd.* rottôn *Graff* 2, 489. *spiele auf der rotte.* mit vigelen iouch mit gîgen, mit rotten jouch mit lîren, mit herphen jouch mit springen, mit tanzen jouch mit singen chômen si im engegene *Diemer* 139, 11. herpfen, rotten, singen *Eraclius* 2668. rotten, gîgen, harpfen vil *Lanz.* 2678. videln und symphonîen; harpfen unde rotten, daʒ lêrten mich Galotten *Trist.* 3675. sprechen unde swîgen, lîren unde gîgen, harpfen unde rotten, schimpfen unde spotten *das.* 7569. er bat in offenlîche, ob er iht rotten kunde *das.* 13191. rotten unde singen, des fliʒʒen si sich sêre *Gudr.* 49, 3. der wil harpfen, der wil roten, der wil tanzen, diser wil noten *Doc. miscell.* 2, 294. hœre ich harpfen oder roten, an dem muot ich sîge *MS.* 1, 61. a.

salmrotte *swv. psallere, windberg. psalter bl.* 34. b. *so Ziemann.*

rottære *stm. der rottenspieler.* cithareda roddare *sumerl.* 6, 8.

röttelîn *stn. kleine rotte.* ein iuncfrowe spilte röttelîn sô rehte wunneclîch *roseng. v. d. H.* 925.

ROTTUMBES, ROTUMBES, ROTUBUMBES *stn. ein musicalisches instrument, das geschlagen u. geworfen wird, von starkem schalle, wohl ähnlich dem tambourin. besonders im Willehalm.* daʒ er würfe unde slüege tûsent rottumbes hel *W. Wh.* 360, 5. wie man vor im ûf mit künste swanc manec rotumbes mit zunel *das.* 382, 15. dâ wart geworfen und geslagen tûsent rottumbes sleht, ir keiniu krumbes *das.* 400, 17. und daʒ der tûsent muosen sîn, rotumbes, die man dâ sluoc, dâvon erwagete genuoc Larkant daʒ waʒʒer und der plân *das.* 403, 17. von rotumbes dône *das.* 407, 22. pouken, vil tambûre, busîne, rotubumbes *Titur. H.* 3991, 1. pouken, tambûren, busîne, vil floitieren, und manegen wuof vil sûren und vil der zungen hôrte man kroieren, und rotubumbes über craft mit schellen *das.* 4092, 3.

rotumbel *stn. dasselbe.* von vil busûnen lûten braht dâ was, tambûr, ir rotumbel wurden ûf geslagen, ir dônes hel irschalten dâ manic heidenish horn *Ludw. kreuzf.* 1382.

ROTUNDE *adj. aus lat.* rotundus. *rund.* spræch ich tavel rotunde, sô tæt ich dem namen reht, rotunde daʒ spricht schîbeleht *Heinr. Trist.* 1326.

ROU *s.* RÔ.

ROUFE *swv. auch spuren der umgelauteten form finden sich (s. u.). goth.* ráupjan, *ahd.* roufjan *Graff* 2, 499. *hieher auch* rupfen. *raufen, rupfen, haare u. ähnl. ausreissen. mit acc. der sache, die man rauft, aber auch der person, der man haare ausrauft.* deplumare federn rauffen *Diefenb. gl.* 92. alsô di frouwen phlegin flachs zu roufene *Ludw.* 97, 27. si wolden flachs roufen *das.* 97, 29. VI dage hât si flaisz (*flachs*) gerafft *büdinger hs.* 1465. Melôt wart geroufet wol von Tristande *Ulr. Trist.* 2650. ir klage wart dô vereinet: geroufet und geweinet von in vieren dâ vil geschach. an hâre, an antlütz man sich rach *Mai* 146, 10. wirt er geroufet und geslagen *Parz. im leseb.* 401, 26. aber dâ man rouft und sticht, diu gesellschaft ist enwiht *Teichn.* 209. einer springt, der ander büllet, der wil roufen, dirre stechen *ebenda.* roufen unde slahen *Conr. troj.*

bl. 75. b. si rouften unde sluogen *das.* 80. b. — diu swert begunden si zehant zücken unde roufen *Engelh.* 4831. hiemite rœften si diu swert *Ls.* 3, 413, 532. — wo er dich darumbe nicht reuffte ader slüege *Keller* 110, 32. darumb muss ich auch slahen und reufen *leseb.* 1021, 22. *vgl. auch glossar zum zürch. richtebr.* — *reflex.* sô si sich roufte unde sluoc *Iw.* 58. daȥ si sich roufte und zebrach *das.* 63. si gram unde roufte sich *arm. Heinr. im leseb.* 353, 29. er roufte sich *Parz. das.* 395, 19. — *reciprok:* swer ofte sich mit tôren roufe, der sing vil oft daȥ clageliet *Renner*, *im leseb.* 783, 14. — *mit genetiv:* roife des krûdes, daȥ under dîme houbte gewachsen ist *Crescentia*, *im leseb.* 995, 29. zuhant roufte die vrouwe des krûdes *das.* 995, 34. — depilare ausrawffen *Diefenb. gl.* 92.

roufen *stn. das raufen:* ich schaffe dir schier ein raufen (: kaufen), daȥ dir nie nichts sô saur wart *Hätzl.* 2, 7, 178, *schaffe es, dass dir die haare ausgerauft werden. verkehrt ist die angabe des glossars: arbeit.*

geroufe *swv. was* ich roufe. dô er sich geroufte gnuoc und ze den brüsten sich sluoc *Gregor.* 3141.

zerroufe *swv. zerraufen.* du würdest wol zeroufet *Eraclius* 1367. sumelicher wart zurouft *Pass. K.* 285, 70.

ROUM *stm.* 1. *der milchrahm, die sahne. vgl. Schmeller* 3, 85. sappa est species lactis rawm *Diefenb. gl.* 252. sorbicium est species lactis rawm *das.* 243. *vgl.* RÛM. 2. *noch nicht sicher festgestellt u. noch weniger etymologisch klar ist die bedeutung des wortes in folgenden stellen:* zin anderhalp ame glase und des blinden troum, die gebent antlützes roum; doch mac mit stæte niht gesîn dirre trüebe lîhte schîn *Parz.* 1, 21. *vgl. Lachm. üb. d. eing. d. Parz. s.* 11, *wo es „trügerisches bild, wahn“ erklärt wird. die paraphrase des Titurel giebt dafür:* spiegel sehen und blinden treum antlütze gebent in krankem schîne unt sint an der stætekeit unnütze *Titurel H.* 47, 3. mich gedaucht in einem troum, die zart, die sunder roum (*so nach Lachm. zu lesen für* wân) die tür auf tet *altd. wäld.* 2, 138, 51. *Lachm. citiert noch Ruod. weltchr. königsb. hs.* 237. b. 3. *gehört hieher* unertic soum birt nideren zoum, ein ertic gruntkern edelen roum (: troum) *Frl.* 60, 17? *vgl. die anm.*

herzeroum *stm. zu* roum *nr.* 2. sît gap froun Herzeloyden troum siufzebæren herzeroum *Parz.* 337, 12, *erweckte eine vorstellung, ein bild in ihrem herzen, das ihr viele seufzer kostete.*

ROUP *gen.* roubes *stm. ahd.* roub *Graff* 2, 357, *einmal* hraup. *vgl. goth.* ráubôn. *in betreff der etymologie vgl., ausser bei Graff, besonders Diefenb. g. wtrbch.* 2, 164 *u. Kuhn's zeitschr. f. vergl. sprachf.* 3, 33. *nach Wackern. zu* rapio, rumpo. — spolium roub *sumerl.* 17, 40. preda roub *das.* 13, 73. preda ein raup *Diefenb. gl.* 220. rapina rawb *das.* 232. 1. *die beute, siegesbeute, das geraubte. eig. das geraubte gewand? vgl. Du Cange s. v.* rauba, raupa. *Diez, etymol. wtrbch. d. rom. sprachen* 1^{2}, 353. *davon franz.* robe. die aidgenôȥen branten VII dörfer und hôfe und brâchten mit sich ainen grôȥen roub enweg *zürch. jahrb.* 81, 29. si branten daȥ dorf und nâmen ainen grôȥen roub *das.* 81, 33. *vgl. das.* 81, 30. und hindersluogen ainen grôȥen roub und triben in enweg; des wurdent aber die von Zürich innen und îlten in nâch und erratten in êrlich *das.* 82, 21. *vgl. das.* 82, 18. dâ des vâlandes barn mit dem roube solde widervarn, *mit den geraubten schafen und rindern, Trist.* 15966. des endes, dâ der roup ie über eine brücke wider gie; roub unde rise, die kômen sâ *das.* 15971. Tristan enlieȥ den roup niht fürbaȥ gân *das.* 15975. er lie roub und ritter stân *das.* 16074. Tristan stuont în dem walde bî sînem roube aleine *das.* 16079. *vgl. das.* 16087. den roup den triben si vor in frœlîche wider in daȥ lant *das.* 16206.

dâ hatten die von Brîsach einen schœnen roup genomen *Alph.* 383, 4. niht zückent mir von mîner schame dekeinen lasterbæren roub, durch daʒ mîn lop niht werde toub an kiuscheclîcher stætekeit *Conr. troj. K.* 21829. den vride den versneit der grâve Reinolt mit einem roube, den er nam (*hier spielt die bedeutung in nr.* 2 *hinüber*), dâ von grôʒer jâmer quam *das.* 431. den roup er ungefüge rach, den Reinolt nicht wol genumen hât *das.* 454. sie vielen girlic ûf den roup *das.* 3902. wie si zu criege wæren umb den roup worden, wie mit den swerten den teilten sie *das.* 3926. die cristen mit nichte daʒ lân, si vallen ûf den roub sân *das.* 3887. und clage danne einen roub, den er in rouplîche entphüert hât *mühlh. stdtr.* 47, 1. eʒ wirt ein êwic schande den Kriechen algelîche, daʒ von ir künecrîche wirt alsus gezücket hin der beste roup, der under in bî tûsent jâren wart gesehen *Conr. troj. K.* 22634. man sol allen roup und alle diupheit zwîvalt gelten ... gebent aber si in unbenœtet wider, sô sol man in einvalt gelten *münch. stdtr. ed. Auer s.* 283, 65. — *dann heisst* den roup nemen *überhaupt: auf beute ausgehen, räuberei treiben.* genuoge ûʒ Beierlande, solden si hân genomen den roup ûf der strâʒe nâch ir gewonheit ... daʒ hête wol behüetet der edel Rüedegêr *Nib. Z.* 199, 2^{3}. 2. *die räuberei, plünderung, vom gewaltsamen gewinnsüchtigen überfall des einzelnen wie eines kriegsheeres gesagt.* sô hât er einen offenbâren roub getân *mühlh. rechtsbuch* 48, 27. nieman ûʒ der mâʒen vil kom dar durch deheinen roup *Mai* 124, 11. buoberîe mit roub, mord und anderm vil *zürch. jahrb.* 58, 2. gevangen mit diube oder mit roube *mühlh. rechtsbuch* 33, 20. der beste roup, der ie geschach, der was, dô got die helle brach *Vrid.* 11, 21. *bei kriegszügen wird gewöhnlich* roup unde brant *verbunden.* ir rîtere, roub unde brant scult ir vermîden *spec. eccles.* 170. mit roube und ouch mit brande wuosten si daʒ lant *Nib. Z.* 27, 5^{3}. und herten in dem lande mit roube und mit brande *Trist.* 392. durch roub oder durch brant *Lampr. Alex. W.* 4642. ritent si in unser lant, si stiftent roub unde brant *Stricker's Karl B.* 650. *vgl. das.* 730. 878. 2236. hât ir verwüestet mîn lant âne roup und âne brant *Daniel* 40. a. *vgl. Bartsch anm. zu Karl* 650. eʒ was ain hert jâr mit krieg, roub, mord und prand *zürch. jahrb.* 92, 12. — *mit gen. obj.* trunkenheit ist ein roup der tugende gar *Vrid.* 94, 3. — *im genetiv adverb.* si füerent roubes eine maget, *die sie geraubt haben, räuberischer weise, Parz.* 122, 21. si nâmen roubes mînen hort *Conr. troj. K.* 26583. 3. *ernte eines feldes, führt Wackern. im glossar* 2. *aufl. an, ohne beleg. Ziemann citiert Mon. Boica* 18, 194 *zum jahre* 1370.

roupgalîne, roupher, rouphûs (*Teichn.* 7), **roupstiure** *s. das zweite wort.*

nôtroup *stm. gewaltsame beraubung. im genet. wie* roubes: einem ein dinc nôtroubes nemen *freib. stadtr.* 1, 78 *u.* 2, 128. *vgl. fundgr.* 1, 385. b.

rêroup *stm. dem getödteten abgenommene beute; raub mit todtschlag oder doch verwundung verbunden; beraubung eines todten.* wir sprechen von rêroube: ist daʒ ein rouber einen man rouben wil und wundet in oder sleht in ze tôde *Rupr. rchtbch.* 76. dâ wart der rêroup bekant *Parz.* 473, 30. *vgl. glossar zum brünn. stdtr.* ie doch sô wil ich wâgen gân und nemen dir die brünne, sô hân ich rêroup dir genomen *Eggenlied, ed. Lassbg.* 146. alsô daʒ man den werden sach vallen zuo der erden. zuo aller der bôsheit begie der veig, an êren toup, dannoch den rêroup *Ottaker im leseb.* 828, 30. — *dann von jeder, auf besonders schändliche u. schmähliche weise erlangten beute gebraucht, so von dem erwerb ehebrecherischer frauen.* si treit ouch im den rœrroub heim *narrensch.* 33, 44. *vgl. die anm.*

sacroup *stm. in den sack gescho-*

bener raub? vgl. Haltaus s. v. sacroub rîten *plündern, vgl. Ziemann s. v. ist es verwechselung mit dem folgenden? doch vgl. auch* sacman.

schâchroup *stm. räuberischer anfall.* nâch dem schâchroube ertailte man die wide, nâch dem morde daʒ rat *kaiserchr. Diemer* 464, 4.

strâʒroup *stm. strassenraub.* swer in die æhte kumt umbe den rehten strâʒroup *Swsp. Lassbg.* § 43 (von strâʒroube). nôtwer des strâʒroubes *das.* 233. daʒ ist umbe den roup reht, der niht strâʒroup ist *das.* 235 *u. ö.*

vrouwenroup *stm. raub der frauen.* her vrouwenroup, waʒ wiltu her, *anrede an den die geliebte entziehenden tag, MS. H.* 3, 427. b.

waltroup *stm. furtum violentum, führt Ziemann auf, Künigb. s.* 17 *citierend.*

roubec *adj. geraubt* (*nicht: räuberisch, wie Ziem. angiebt*). der diubic oder roubic guot koufet âne wiʒʒen *Swsp. Lassbg.* 57. swâ der (*rechtmässige besitzer*) sînem diubigem oder roubigem guote zuo kumt, man sol eʒ wider geben âne schaden. begrîfet aber ein man sîn diubic oder roubic guot bî ienem, dâ sol man über rihten als wir hernâch wol sagen *ebenda. vgl. auch Scherz* 2, 1313.

roubisch *adj. räuberisch.* di roubischen wolfe *Joh. Rothe rittersp.* 333, 1. roubische wolfische lûte werdin obir ûch vallen *Ludw.* 55, 14.

rouphaftec *adj. räuberisch.* rapax rawbhaftig *Diefenb. gl.* 232.

rouplîch, -e, -en *adj. u. adv. räuberisch.* wir rekennen nâch got unbillîch und ân barmunge sîner ebenkristen, einen iegelîchen menschen daʒ guot sîn ze haben, daʒ dem rouplîchem waʒʒer kûme entrinnet *wiener handfeste* 288. daʒ wir Tristanden haben genomen sînen vriunden rouplîche *Trist.* 2447. der frouwen væhet und die rouplîchen mit im zoumet *MS.* 2, 152. b. guot, daʒ ime verstoln ist oder rouplîche genomen *mühlh. rechtb.* 35, 30. ein roup, den er im rouplîche entphüert hât *das.* 47, 1. daʒ er lieʒ guldîne krutze rouplîchen nemen *Clos. chron.* 121. *vgl. leseb.* 941, 10.

roube *swv. ahd.* raubôn *Graff* 2, 358. *prät.* roubte, roubete, roubet (: houbet, *Ernst* 3008) *vgl. Lachm. zu Walth.* 36, 33. *rauben, berauben.* 1. *ohne object:* sîn kameræere stilt im sînen himelhort, sîn süener mordet hie und roubet dort *Walth.* 33, 29. nû hât sich ir swert verriden mêr ze rouben, zucken, neisen dan ze schirmen witewen, weisen *Teichn.* 287. si roubten von dem Oybin, *von ihm herunter, zitt. jahrb.* 6, 19. 2. *mit acc. der sache.* vogele, die dâ niuwan fleisch eʒʒent und daʒ roubent als der sparber und habich *arzneib. Diemer* 89. mîn witze müeste ich rouben, jæhe ich nâch den touben *Frl.* 157, 3. waʒ geroubit adir armen lûten abe gebrochen sî *Ludw.* 28, 29. *häufiger* 3. *mit acc. der person: berauben.* die sich niht kunnen erbarmen und die roubent die armen ze allen ir vreisen *Hahn ged.* 57, 45. si roubeten die heidenischen diet und leibeten in nieht *Exod. Diemer* 156, 17. dâ Christus erstuont, dâ er die helle roubte *spec. eccl.* 78. der tôt uns sêre roubet *Nib. Z.* 340, 6[1]. rîfen unde winde kalt roubent ouwe und ouch den walt *MS.* 1, 203. b. die helde wol gedâhten, si solten sô ir selber pflegen, daʒ si nieman roubete under wegen *Lanz.* 8934. er roubte si als ê offenbêrlich unde mê *Jerosch. Pf.* 52. b. diu sunde gelîchet sich dem roubêre, wan si den menschen roubet *Leys. pred.* 13, 31. unde raubten di unsern und wunten und morten si *zitt. jahrb.* 32, 14. — *reflex.* diu minne sich selben an dir roubet *W. Titurel* 94, 4. 4. *mit acc. d. person u. genetiv d. sache.* und swer in sælden roubet, den mache er der êren frî *Walth.* 107, 2. man welle si rehtes rouben *arm. Heinr. im leseb.* 356, 22. ir sult iuwer sêle den tiuvel rouben (*nicht doppelter acc., wie Ziem. angiebt*) *Parz.* 817, 12. *vgl.* er sach sich ungerne rouben manger sêle *Servat.* 176. dâ mite wir uns nû rouben aller unser sælekeit *Wigal.* 6192.

die juden lieȥen rouben ir herze des gelouben, den si gelouben solden *Barl.* 270, 11. si roubet mich der sinne mîn *MS.* 1, 42. a. si kan fröide rouben und der sinne *das.* 1, 186. a. daȥ ich iuch genzlîch rouben wil des guotes *Boner.* 94, 49. des uns der tiuvel rouben wolte harte gerne *vaterunS.* 3744. swer uns des wil rouben, dâ nesule wir niht hôren zuo *das.* 3774. unde lieȥen sich nicht rouben von Jacôbô der abgote *Pass.* 213, 8. daȥ den fürsten freuden roubet, dô er die jungen sterben sach *Ernst* 3008. dirre bruoder wil mich rouben mîner fünf sinne *heil. mönch, altd. wälder* 2, 77.

5. *mit acc. d. person u. präpos. der trennung: abbringen von etwas.* von: den ernert si vor der tiefen helle. si kan den lîp, die sêle von allen sünden rouben *MS.* 2, 184. b. *reflex.* nu was der jude ouch kumen sô verre in den gelouben, daȥ sich begunde rouben von im gar der juden ê *Pass. K.* 288, 20. ûȥ: ir herze wart sich rouben ein teil ûȥ rechtem wege hin, *sie fielen wieder vom christenthume ab*, *Pass. K.* 103, 60. 6. *mit der adverbialpräpos.* abe, *mit dativ d. pers. u. acc. d. sache.* ê er im den gelouben wolde lâȥen aberouben *Pass. K.* 549, 56. gewant, daȥ si den unsern abe geroubt hatten *zitt. jahrb.* 32, 24. daȥ pfert wart mir abe geroubit ûf der frîen strâȥe *freib. stadtr.* 188, *IX.* wirt einem manne sîn guot abe geroubet oder abe gestoln *das.* 213, *XXI.*

rouben *stn. das rauben. ist so zu verstehen Pass. K.* 74, 61: hievon sô merke ein iegelich âne valsches (*l.* valscheȥ?) rouben den cristen gelouben, wie er wol gelîche trete und an einen got bete?

beroube *swv. beraube.* spoliare berawben *Diefenb. gl.* 256. depredari *das.* 93. 1. *mit acc. d. person, mit oder ohne genetiv d. sache, auch mit präp. beraube eines dinges, bringe von etwas ab.* diu kint ligent uns tôt, nu habent si uns beroubôt *Exod. Diemer* 159, 31. die curfürsten beroubôten von redlîcher sach wegen künig Adolfen von Nassowe und entsatzten in von dem rîche *zürch. jahrb.* 61, 7. darzû tet er schadin genûc, al daȥ gebît beroubinde *Jerosch. Pf.* 143. b. nymandin sal er beroubin, der synes krigis nicht zu schicken had *Joh. Rothe rittersp.* 521, 1. dir sint di burge unde daȥ lant beroubit unde verbrant *Lampr. Alex. W.* 2910 (*nicht zu nr.* 2 *gehörig*). hie wurden si beroubet haȥlîches muotes *Erec* 9392. Isôt vil manegen man sîn selbes dâ beroubete *Trist.* 10965. wand si sich nicht berouben des wolden lâȥen in der nôt *Pass. K.* 36, 26. di burc er vorbrante und betoubete und ouch dâ beroubete der heidin mit tôdes val *Jerosch. Pf.* 133. c. beroubinde vil gar der pfert zu Kungisberc di brûdere *das.* 140. d. doch glouben wir genzlich, daȥ di stat der bigraft den corper nicht geheiligen mag noch in der güete gotis beroubin mag *Ludw.* 16, 3. daȥ der tôt beroubte mich an ime, *dass der tod mir ihn raubte*, *Boner.* 58, 76. er hofte noch berouben si von dem gotes gelouben und an sînen willen ziehen *das.* 682, 22. 2. *mit acc. d. sache u. dtv. d. person.* liebiu fröude, ich wil des muoten dir, daȥ du dich mir niht beroubest und doch mir erloubest, daȥ ich reines guotes wünsche mir *MS.* 1, 203. a. *hieher auch:* ich muoȥ klagen, daȥ uns der tôt beraubet hât ein pild und ein exempel, weiplich ein crêâtûre *Suchenw.* 2, 25. — *auch mit präpos.* ein kampf, in dem man iren gelouben dâchte an in berouben und den rechten wec vergraben *Pass. K.* 73, 24.

unberoubet *adj. part. begabt mit etwas*, *völlig ausgerüstet.* ein kranz, geziert und unberaubet mit tauwec süeȥes ruches smac *Suchenw.* 1, 82. ¾ wynes und 12 brod und ein unberoubte sîte eines jêringes frischlinges *Gr. w.* 1, 728.

geroube *swv. was ich roube. mit acc. d. pers. u. gen. d. sache.* der geloube, des in nicht mohte gerouben, swâȥ man im nôt (*gen.*) ûfen tôt mit alzu hertem ende bôt *Pass. K.* 471, 14.

geröube *stn. die geraubte beute.* exuviae geroibe *sumerl.* 52, 54.

roubære, röubære, rouber, röuber *stm. der räuber.* vespilio rawber *Diefenb. gl.* 285. predo raptor rouber *voc. o.* 24, 3. predo ein rewber *Diefenb.* 220. raptor rewper *das.* 232. si sîn roubâre oder schâchâre *spec. eccl.* 65. diz wær mir iemer swære, würd ich sus ein roubære *Barl.* 168, 2. sodomîten, roubære, zouberære unde valsche lügenære *das.* 252, 15. diebe unde roubære kirchen brennære unde schâchmordære *warnung* 362. valschær und raubær und prennær *wiener handf.* 295. ich hân eines roubers muot, ich nim armen liutn ir guot *Teichn.* 128. daʒ wôrn di êrsten rowber, di man y in desem lande irkante *zitt. jahrb.* 6, 20. auf einen offenen rauber mügen siben man swern *münch. stadtr.* 249.

merroubære, merrouber *stm. seeräuber.* pirata merrouber *voc. o.* 24, 6.

rêroubære, rêrouber *stm. der einen* rêroup *begangen hat. vgl. glossar zum brünner stadtr.*

strâʒroubære, strâʒenroubære *stm.* stratilites (στρατηλάτης) stroszrewber *Diefenb. gl.* 259. ein rehter strâʒroubær *Helbl.* 2, 154. man sol ime nâchvolgen als eime rechten strâʒenroubêre *mühlh. rechtb.* 48, 28.

rouberîe *stf. räuberei. Ziemann citiert Wallr.* 73.

roubolt *stm. fingierter allegorischer name für einen räuberischen menschen.* Fridelôs, Diebolt, Manolt, Roubolt, die vil manegen stich den vogetlôsen machen *MS.* 2, 147. a.

ROYÂM *stn. das franz.* royaume. *Parz.* 251, 3.

ROZ, ROTZ *stn. wohl zu* ich riuze. *vgl. Graff* 2, 559. *eig. das rinnende, herausrinnende. der nasenschleim; eine krankheit der pferde.* diu wirt darnâch grüene od als daʒ rotz *arzneib. Diemer* 121. pucus (mucus) rocz *Diefenb. gl.* 227. vomex roz *sumerl.* 20, 10. *vgl. Schmeller* 3, 175.

rützec *adj. mit dem rotz behaftet. anlaster* 18. *vgl. Schmeller* 3, 175. *Frisch* 2, 129. b. *Pf. d. ros im altd.* 11, 18.

RÔZE *s. das folgende wort.*

ROZZE *swv. ahd.* roʒjan *Graff* 2, 560. *faulen.* ich sich dein gebein roʒʒen, daʒ hât diu erde gar vernoʒʒen *tod. gehüg.* 631. *vgl. Notk. ps.* 15, 10: mîn lîchamo ne fûlet noh ne roʒʒet. — die schulde mügen niht roʒʒen (: verschoʒʒen; *Haupt ändert* verstôʒen: rôʒen), sô wir si hie niht büeʒen *Servatius* 3532. *vgl.* daʒ sprichwort, daʒ dâ giht, daʒ schulde ligen und fûlen niht *Trist.* 5406. *vgl. Haupt in d. zeitschr. f. d. a.* 5, 181 *anm. Schm.* 3, 175.

RÛ *s.* RÛCH.

RUBEN *stm.* swâ dekein lantman har Zürich sidun füeret ze verkoufenne, der sol nit minre verkoufen danne einen ruben sidun, eʒ enwære danne sô verre, daʒ der lantman âne alle gevêrde minre hete danne einen ruben sidun, sô sol der lantman und mag ein halben ruben sidun verkoufen und nit minre *zürch. richtebr.* 63. *das glossar s.* 110 *u. Stalder* 2, 285 *geben nach der Edlibachschen chronik den* ruben *an als ein gewicht von* 100 *℔. dies kann für die obige stelle kaum gelten, wo, wie mir scheint, ein geringeres gewicht verlangt wird. nach Stalder a. a. o. soll das italienische* rubbio, *das füglich dem deutschen wort zu grunde liegen kann,* 10½ *℔ bezeichnen, was eher passend erscheint. nach Du Cange ist* rubium: mensurae frumentariae in Italia species; *nach Diez, etymol. wtrbch. d. rom. sprachen II,* 58 rubbio *ein italienisches mass für korn, von* rubeus, *weil die eintheilung desselben innen roth gezeichnet war.*

RUBÎANT *nom. propr.* herzoge Rubîant *W. Wh.* 27.

RUBÎN *stm. mit dem ton bald auf der ersten bald auf der zweiten silbe. ml.* rubinus. *der rubin, von seiner röthlichen farbe genannt.* ein alsô gelpfer rubîn, der morgensterne möhte sîn niht schœner, swenne er ûf gât *Iw.* 32. mitten drau ein knöpfelîn, ein durchliuhtic rubîn *Parz. im leseb.* 408, 24. sîn gehilze was ein rubîn *das.*

414, 19. *der plur.* rubîne *Trist.* 11140. ouch was ein edel rubîn durch sînen wünneclîchen schîn in den gürtel vor geleit *Wigal.* 792. zaller oberst ein rubîn, der was grôȝer danne ein ei *das.* 6584. *vgl. das.* 6677. ir munt der liuhtet als der liehte rubîn tuot *MS.* 1, 184. b. wâ lît hort der hôhsten êren, wâ lît glestic rubîn rîcher glüete *Frl. ML.* 35, 2. der liehte rubîn in dem klâren golde *leseb.* 794, 2. di geit liehten schein von perlein chlâr und von rubein *Suchenw.* 1, 176. dâ zwischen manec lieht rubein, di leuhten gên der sunnen glast *das.* 24, 121. saffîr, ruwîn, der niht gebrast *das.* 24, 151. dein varb gibt gar liechtin schein als cristall und rubein *leseb.* 968, 24.

rubînrôt s. *das zweite wort.*

RUBÎÛN *u.* RUBÎUON (*richtiger wohl in beiden fällen* RUBÎUN; *das wort reimt auf* sun *und* tuon). *nom. propr.* künec Rubîun von Azagouc *W. Wh.* 27. 46. 350. 392.

RUBÛÂL *nom. propr.* künec Rubûâl (Rubbûâl) von Nourîente *W. Wh.* 33. 43. 349. 387.

RUC *gen.* ruckes *stm. eine stossweise fortbewegung, schnelle ortsveränderung, ruck. vgl. Graff* 2, 435. ruc nemen *fortgeschoben werden*, des êrsten ruckes *primo conatu, führt Ziem. aus Haltaus an.* sîn prîs gap sô hôhen ruc, niemen reichet an sîn zil *Parz.* 108, 13. der slehte ruc, der weiche zuc mir leisten müeȝen vollen kluc *Frl.* 169, 17. *vgl. die anm.*

rucke, rücke *swv. ahd.* rukjan *Graff* 2, 433. *vgl. Lachm. zu Iw.* 1017. (rucke: bârucke *Ulr. v. Türh.* 225. a.) *prät.* ruckete, ructe *u.* ruhte, *part.* gerucket *u.* geruht (: vluht *Ulr. v. Türl. Willeh.* 23. b). *intrans. u. trans.*

1. *intrans. sich fortbewegen.* gein swelhem ich wîse dich, gegen dem soltu rücken und solt dîn swert zücken *Mai* 212, 25. sô ruhtens ie baȝ unde baȝ *Erec* 2645. er ruhte ein wênic hôher baȝ, *rückte höher auf die bank hinauf, g. Gerh.* 4565. ich an gewalte für mich rucke. — dô quâmin her gerücket im beneben zwêne man *Jerosch. Pf.* 154. c. vil gâhes ruhte si hin dan *Erec* 3024. si sâhen nider in dem grabe, wie Laurentius hin abe ruckte an ein sîte *Pass. K.* 51, 11. die banier mit kraft nâch ructe (: dructe) unde gar die nâch der wâren *Ludw. kreuzf.* 1927. die sach man zusamen rücken mit hütten und gezelt *Alph.* 189, 2. alsô er daȝ here dâ zusamen rücken sach *das.* 190, 1. — *gehört hieher* von zorne begonder rocken, *wanken, Mart. K.* 164, 48? *vgl. das.* 79 (?).

2. *trans. schnell bewegen, schnell fortbewegen; zücken, reissen, entrücken.* ir herz durch d'ougen ructe vil waȝȝers an diu wangen *W. Wh.* 311, 4. nu was diu tiuwer banier gerucket von den wunden, diu drüber was gebunden *W. Wh.* 40, 25. er ruckete einen brant ûȝ deme fûre *myst.* 99, 28. dâ wart gerücket hôher vil manec schapel rîche *Nib. Z.* 89, 4[4]. den schilt er ruhte hôher, den veȝȝel nider baȝ *das.* 297, 3[3]. *vgl. das.* 350, 2[4]. vor sich rucht er den schilt *Ludw. kreuzf.* 5154. den schilt er baȝ dô ructe über diu helmbant *Nib. Lm.* 2000, 2. Seron sîn swert nu ructe *Ludw. kreuzf.* 6180. zuhant si in ouch viengen und ructen ob in ein swert *Pass. K.* 148, 49. mit stôȝene, mit hantslahene, mit roufene, mit meȝȝer ruckene *freib. rechtsb.* 185, *VIII.* mit gewâpenter hant, mit geructer were *das.* 236. *ebenso das.* 237. dô man den hervür zucte, die kleidere ab im ructe und wolde im gieȝen sîn bluot *Pass. K.* 36, 60. daȝ si diu swert zuhten, diu ros ouch wider ruhten, wan si ûf die hehsen wâren komen *Lanz.* 4480, *wieder in die höhe rissen* (*nach Hahn's interpunction wäre* rücken *intrans., doch scheint die hier angenommene dem zusammenhange u. dem sinne angemessener*). si ruktin den mûtren die kindir von den armen *Jerosch. Pf.* 11. c. der wart gerücket in den dritten himel *myst.* 96, 32. alsus lieȝ er in rucken (: stucken) ûfeȝ velt *Pass. K.* 125, 26, *schleppen.* daȝ uns der tôt in jâmers pein ein herren hât entzücket, auȝ ritterschaft gerücket

des lebens in des tôdes bant *Suchenw.* 12, 22. den halben munt er ructe, daȥ ander teil er dructe nider unz an di erden *Pass. K.* 330, 35. — *mit ausgelassenem objecte? vom schachspiel?* die fürsten und des reiches stet im chrieg sich vast verwerren; eȥ werdent rukchen tzu dem pret vil der grôȥȥen herren *Suchenw.* 37, 11. — *was heisst Trist.* 3335 brûn, lûter was im daȥ hâr, gerukket bî dem ende? *vgl. die varr. bei Massm. zu Trist.* 85, 17. — die schiffe man zusamene ructe *Jerosch. Pf.* 164. c. den tisch er deste zîter rücken dan gebôt *Nib. Z.* 147, 2^{2}. *vgl. Nib. Lm.* 544, 3. man ructe besemris hervor, sus lieȥ er si villen *Pass. K.* 188, 34. mîn vater ructe ûch enpor und hate ûch lieb *Pass. K.* 314, 78. — *mit adverbialpräpos.* si intpundin im di bant, als si woldin daȥ gewant im ruckin ab *Jerosch. Pf.* 99. a. der dritte himel ist vernunftic gewerp des geistes, und hie wart er in gerucket *myst.* 98, 17. *vgl. das.* 98, 29. ûf ructe si ir gebende *Nib. Lm.* 1291, 1. durch iuwer güete rucket ûf die hüete *Walth.* 75, 7. des rîches vane wart ûfgeruht *Ulr. v. Türl. Willeh.* 23. b. den selben ruck ûf zuhant an daȥ bistuom *Pass. K.* 9, 83. sîn houbet er balde ûfructe *das.* 52, 60. dô ructen si in ûf enpor über viuwer harte grôȥ *das.* 237, 22. den heiden ûf ructe sîn sper *Ludw. kreuzf.* 3489. rucke ûf die banier *das.* 4066. den er zu einem rômischen konige in dûtschin landin ûf gerucket hatte *Ludw.* 44, 18. *vgl. die anm. s.* 130. si hatten einen konig ûf gerucket *Stolle* 132. b. sô wie ime ein smit mit einer zangen ûȥ ruhte einen nagel *Karlmeinet* 334, 64. glîch der den helm rukkit durch schimpf den jungen katzen vor *Ulr. v. Türl. Willeh.* 34. a.

rücken *stn.* vil maneger furcht daȥ rukken (*das zücken der schwerter, s. o.?*), man werd mit slegen prucken (?), daȥ im geswellen must der nakch *Suchenw.* 30, 197. ein ebenkreftic rücken, daȥ ieslîch want dem îsen maȥ *Frl.* 238, 9, *jegliche wand des fasses übte auf das eisen eine gleich starke anziehungskraft, mass ihm ein gleiches rücken zu.*

entrücke *swv. entfernen, entrücken.* di brûdre zu der zît den keȥȥil in intruktin und ouch dô voldruktin strîtinde unz sô hin bî *Jerosch. Pf.* 85. c. got unser herre an im tet, daȥ er entrucket wart sô hin in einen gotelîchen sin *Pass. K.* 126, 17.

errücke *swv. schwerlich zu schliessen aus der lesung* den schilt er ruocht er hôher *in C, wofür ich gesetzt habe* er ructe *Nib. Z.* 297, 3^{3}.

gerücke *swv. was* ich rücke. gein Bern gerücke ich niemer mê *Alph.* 198, 4. den schilt geruhte Wolfhart *Nib. Lm.* 2210, 2. *der Lassbergische abdruck von C hat hier* 18866 gezuchte, *u. darnach meine ausgabe* 347, 6^{2} gezuhte. *auch Holzm., dem eine neue collation zu gebote stand, liest* 2332, 2 gezucte, *u.* zucte *hat die wallersteiner hs. da ist es sehr auffallend, dass Bodmer's erster abdruck (Chriemh. rache), der doch nur C vorliegen hatte, sp.* 120 *auch* geruchte *liest u. im glossar sp.* 29 *ausdrücklich erklärt; Myller* 8895 *liest natürlich wie Bodmer.* — des gesellen ger ich niht, der vâret, ob er mich strûchen siht, daȥ er mich nider drücke und niemer ûf gerücke *Vrid.* 64, 11. swer ûf eȥ (*das gelücke*) gerücke, der sî ze rehter mâȥe geil *MS.* 2, 205. b. dô er geructe sîn swert *Pass. K.* 246, 26. wie er ûȥ sunden ban mohte gerucken einen man *das.* 607, 90. darzu (*um bischof zu werden*) wart er von in gelesen und geruckt al hervür *das.* 91, 24. den landen ouch dâ sîner helfe hant mit genâden wart geruct *das.* 457, 27.

verrücke *swv. von der stelle rücken.* hurtieren und verrücken (*intr., K. liest* drücken) wart dâ niht verlâȥen *troj. bl.* 238. sô wirt hie helmevaȥ mit swerten verrücket von der mînen hant *Nib. Z.* 281, 4^{3}. daȥ in verrücket wart der helm *Engelh.* 4934. nu wart verrükket ein stein *Heinr. Trist.* 4163. daȥ leben verructe sich, *er starb, Pass. K.* 115, 12. die messe

ist verruct, *beendigt*, *das.* 588, 75. dehein wîle in müeʒic verruhte, *vergieng*, *Servat.* 3273. dô hînt was verruht miltiu naht *das.* 3114. verruckter jâren, *in vergangenen jahren*, *Gr. w.* 1, 489. *vgl. Schmeller* 3, 45.

unverrücket *adj. part. unverrückt.* Elyzabeth irem hern êliche truwe unde globde genzlich unde wol unde unvorrucket gehaldin hatte *Ludw.* 31, 14. daʒ man si welde lâʒen bî iren alden gewonheiten unvorrucket *zitt. jahrb.* 25, 11. daʒ dese vorgeschreben ebenungen und sune stete und ganz unvorrukt gehaldin werden *das.* 51, 27.

volrucke, vollenrucke *swv. voll zu ende rücken, intrans. u. trans.* daʒ dûhte si gemeinlich guot, dô muost eʒ vollenrucken, *vollendet werden*, *Pass. K.* 281, 13. in sante Nicolaus êre wolde er idoch volrucken, *vollziehen, vollenden*, und im niht entzucken swes er sich ê gegen im verbant *das.* 23, 66. hievon du nu volrucken muost. swaʒ du sünde getuost, die wolle wir alle ûf uns nemen *das.* 243, 17.

zerrücke *swv. auseinander rücken, zerreissen, zerstreuen.* der kirchin schatz wart vil gar zuruckit, *dispergitur*, *Jerosch.* 172. b. joch al ir hengiste di halftrin gar zurucktin und sich vorlîfin in den walt *das.* 169. a.

wahrscheinlich gehören auch hieher (oder zu ruch *u.* riechen? *vgl. z. b.* ûf riechen):

iterücke *swv. wiederkäue. vgl. ahd.* itaruchjan *ruminare Graff* 2, 435. *fundgr.* 1, 377. b. *Schmeller* 1, 475 *u. das.* 1, 129. *vgl. oben* 1, 758^{a} *s. v.* i t e. die salmen er itruhte sam daʒ fuoter tuot daʒ vihe *Servat.* 3274, *wo unnöthig geändert ist* în truhte. sô nement si daʒ eʒʒen wider und kewent eʒ danne anderweid und daʒ haiʒt idrucken *Conr. v. Megenb.* 13, 28 *fg.* die müeʒent idrucken und ir eʒʒen zwir maln *das.* 118, 35 *u. ö.* (*vgl. das glossar*) unz daʒ eʒ geidruckt *das.* 115, 22.

iteroche *stf. der schlund. vgl. fundgr.* 1, 377. b.

RÛCH, RÛ *flect.* rûher, *adj. rauh, haaricht, zottig, struppig. ahd.* rûh. *vgl. Graff* 2, 438. setiger (*cfr. Du Cange, der es zu σάτυρος zieht*) ruher *sumerl.* 17, 55. crudus i. non coctus ruch *Diefenb. gl.** 84. crinitus rauch *das.* 83. lappatus i. pilosus rauch *das.* 164. mîn sleht hâr ist mir worden rû *Walth.* 76, 16. der stîc wart rûch und enge *Iw.* 18. den stîc, den er dô rûhen vant *das.* 43. granen unde brâ wâren im rûch *das.* 26. sîn rûheʒ kinnebein *das.* 26. mit rûhen vuchshüeten *das.* 240. swie rûch ich ein gebûre sî *das.* 136. eʒ sî rûch oder sleht *Barl.* 18, 21. die enge dur rûhe dorne dringen *das.* 136, 3. unser kleit ist wullîn, rûch, vil herte, hærîn *das.* 160, 34. rûch als ein ber *Wigal.* 5068. *vgl. das.* 6288. sîn houbet was âne mâʒe grôʒ, swarz, rûch *das.* 5029. sîn muoter was ein wildeʒ wîp; dâvon was sîn kurzer lîp aller rûch unde starc *das.* 6605. der walt was rûch und enge, durch dorn und durch gedrenge *das.* 2061. Johannes baptista, den du bekleidet sæhe mit den rûhen kleiden *Pass. K.* 581, 5. rouheʒ gewant gît mer wirm *arzneib. Diemer* 65. sleht, rûch, krumb und eben, kurz, lang, breit, smal, hôch, tief *MS.* 2, 246. a. — rûch ist im sîn überval *Neith. im leseb.* 514, 17. Achilles wart gewunden mit rûher tiere belzen *Conr. troj. im leseb.* 714, 29 (*vgl. im glossar*). ûf manegen hôhen rûhen berc *das.* 717, 23. der rûch stier was bereit *leseb.* 924, 19. rûcher löwe *das.* 926, 6.

riuhe, rûhe *stf. die rauhheit, behaartheit, das rauhe fell, pelzwerk, rauchwerk.* von einer ludemes hiute was alleʒ sîn gewant: von houpte unz an daʒ ende gestreut man drûfe fant. ûʒ der liehten riuhe vil manec goldes zein ze beiden sînen sîten dem küenen jägermeister schein *Nib. Z.* 144, 6^{3}. ir hâr enpflohten unde lanc; daʒ wîp ûʒ grôʒer rûhe sach *Wigal.* 6295. — *rauher weg.* stoc unde steine schraft ûf helem îse: swer in der riuhe rîten sol, sin pfert er wol beslahen sol *MS.* 2, 237. b. dô si ûf des weges rûch

quâmin an daʒ Biberbrûch *Jerosch. Pf.* 159. d.

riuhe *swv. rauh machen, werden. ahd.* rûhjan *Graff* 2, 439. ir slihtet rûch und riuhet sleht *Frl.* 255, 11. *vgl. altd. wälder* 3, 206. und dunket in alleʒ guot und machet im sîn herze fruot, âne daʒ ze sünden reuhet, daʒ selb er vaste scheuhet *fundgr.* 1, 314, 5. als er die slihte riuhen (*rauh werden*) sach *Schmeller* 3, 77.

überriuhe *swv. mache übermässig rauh, mehr als rauh, mehr als unlieblich.* er ist der helle hunt. swaʒ er hat verluhin, daʒ wil er ubir riuhin *Martina, im leseb.* 758, 2.

RÛCHE *stm.? eine pflanze (mit rauhen blättern?)* aaron ruche *sumerl.* 54, 33.

waltrûche *stm.* er ging zu einem strûche und brach einen waltrûche, den hielt er für sîn schame *Orendel* 554.

RÜCKE, RUCKE, RUGGE *stm. vgl. Lachm. zu Iw.* 1017. sînem drucke: ûf den rucke *Conr. schwanr.* 852, rücke: ungelücke *Otte* 643. *ahd.* hrucki *Graff* 4, 1148. *zu lat.* crux, *gr.* κέρκος.

1. *der rücken.* tergum rucke *sumerl.* 19, 12. dorsum tergum rugge *voc. o.* 1, 164. dorsum ruke *sumerl.* 30, 65. swer den siechtuom hât, der sol niht ligen an dem rukke *arzneib. Diemer* 93. frô Sælde kêret mir den rügge zuo *Walth.* 55, 36. mînen rugge ich nâch dir brach *das.* 101, 32. sîn rucke was im ûf gezogen, hoveroht unde ûʒ gebogen *Iw.* 26. als lanc sô der ruke gât *das.* 189. si kêrten in den rucke zuo *das.* 224. als schiere sô er sînen ruke kêrte *das.* 248. über den ruke sehen *das.* 197. die clâ in den ruke heften *das.* 247. der schanden last het sînen ruke überladen *das.* 103. sus lieʒens ûf ir rukke gân mit stæteclîchem strîte, *verfolgten sie unmittelbar im rücken, Trist.* 5494. der tôt iu ûf dem rücke lît *warnung* 179. mîn lîp ist stolz, mîn varw ist guot, mîn rug ist starc, hôch ist mîn muot *Boner.* 20, 26. sîn rug was schœner vedren vol *das.* 81, 6. und warf ir ûf den rucke ungemach unde leit *Pass. K.* 32, 48. waʒ sol mir lenger leben mê, in deme solch ungelücke mir wehset ûf den rücke *das.* 264, 8. voreinit zugen die Tartern kegn den soldân in Syriam, der ouch in den rucke gab, *vor ihnen floh*, *Jerosch. Pf.* 173. a. *vgl.* der fürste versêrt den rücke im gab *Ludw. kreuzf.* 4413. eʒ ist ein grôʒiu unzuht, sô der hêrre mit sînem knehte iht ahten wil, ob er im danne den rucke kêret unde gämelt mit einem affen *myst.* 323, 5. man sol im binden sîne hende hinder sînen rucke *mühlh. rechtb.* 33, 15. *vgl. das.* 32, 18. sô sol man ime daʒ korn ûf den rücke binden *das.* 48, 30. die hende hinder den rücke gebunden *das.* 49, 9. swâ der soum gelîche treit, daʒ zerbricht den rucke niht *Teichn.* 74. wil er sîn ein edelman, muoʒ im selb der rücke krachen, daʒ er grîft nâch guoten sachen und tuot sich lîhter dinge lær *Teichn.* 201. *vgl. mer. stadtr.* 418. dar umbe ir noch ze rehte sult mit arge ûf mîme rücke ligen *Engelh.* 3849. *vgl. Conr. v. Megenb.* 19, 3. 24, 7 *fg.* 142, 2. 238, 22. 247, 8. 260, 22. auf dem rukken *das.* 275, 11. an den ruck vallen *das.* 209, 2. daʒ er sich gewende (*beim schwimmen*) und gekrumme ûf dem rucke und ûf dem bûche *Joh. Rothe rittersp.* 677, 3. — ob yemandt sie überfallen wolt, das sie den rucke dâ von hetten, *an den bewaffneten einen schutz hätten*, *Gr. w.* 2, 208. — dem pfärde was der rücke junc *Parz.* 531, 1, *noch nicht stark genug, den reiter zu tragen.* man moht eʒ vil gerîten: rükke und fuoʒ guot genuoc: hei wie rehte sanfte eʒ truoc *Erec* 1435. ein swarziu strieme teilteʒ wol nâch dem rücke hin zetal unz ûf den zagel *Wigal.* 2550. ûf sînen rucke er ime (*dem ross*) spranc *Diemer* 192, 6. — *mit präpos. adverbial.* hinderrucke *rückwärts.* ir sult mir hinderrucke slân mîne hende und die binden *Pass. K.* 351, 50. dô erschrâken si gemein und wichen hinderrucke *das.* 114, 89. *Ziemann führt aus Mon. Boica* 9, 310 *die bedeutung „ohne das wissen u. beisein" an.* überrücke *auf den rücken hin, rückwärts;*

auf dem rücken, auf den schultern. den schilt warf über rucke der Dietrîches man *Nib. Z.* 352, 6^{3}. die Criechen vielen alle dô ummehtic überrucke *Pass. K.* 51, 37. man sach manigen pukchen und über rukche zukchen *Suchenw.* 15, 74. man ensach nie nehein man in dem sturme hôher gân noch ubir rucke ziehen noch zagelîchen danne fliehen *Alex.* M^{2} 4158. — er truoc den arbeitsamen last der êren über rücke *arm. Heinr.* 69. helt, nu riwest du mich! wie vil du mîner êre über rücke hâst getragen! *klage Lm.* 749. alsô schiet von dannen der wolgezogene gast, daȥ er über rücke trüege den grôȥen last, wie er sich geræche an Hetelen *Gudrun* 627, 2. si truogen alle den last der sorge über rücke *Biterolf* 10762. daȥ ich al iuwer dinc mit in über rücke trage *das.* 12298. des treit er über rucke die burcgrâfschaft *Helbl.* 6, 134. z e r ü c k e *auf dem rücken, nach dem rücken hin, rückwärts.* zerücke werfen, *hinter sich, Mart.* 143. den schilt warf dô zerücke der küene degen *Nib. Z.* 303, 6^{2}. *vgl. Alph.* 295, 1. die schilde swungen si zerücke *das.* 436, 3. den schilt swang er zerücke *das.* 446, 3. si habent ir sorge geworfen zerücke *Diemer* 368, 11. wir süllen sîne vurhte (*gottes furcht*) niht ze rugge werfen und süllen uns schamen *myst.* 262, 11. der aber darumbe guot tuot, daȥ er den liuten wol gefalle, der hât sîn antlütze und sîn gevidere hinder sich zerucke geworfen *spec. eccl.* 134. ir keiner wolde ze rücke gân *livl. chron.* 10010. diu ros zerücke stieȥen die künege und ir man *Nib. Z.* 289, 5^{3}. die hende wâren gebunden ze rücke mit baste *Iw.* 185. setzen sich ze wer vorn und ouch zu rucke *Ludw. kreuzf.* 2224. den soldân, die starken heidenschaft mit gewalt er zu rucke slûc *das.* 2339. der furste dructe zurucke die *das.* 4220. nâch dem niman zu rucke sich umbe sehen dorfte dâ *das.* 7227. sô daȥ man si zu rucke dranc *Jerosch. Pf.* 43. d. si trâtin ouch zu rucke sân iris êrsten willin arc *das.* 112. b. des kartin sî zu rucke mit vil grôȥir île *das.* 132. a. si santin zu rucke widdir heim ir pfert *das.* 139. d. biwîlen dise gene tribbin hin zu rucke *das.* 157. a. dô wart ouch widdir gâhen zu rucke der Littouwin schar *das.* 176. d. er hûb si hô ûf inpor, wen er si ôt gevaȥȥit vor zu rucke hatte in den gurt *das.* 88. c. sô wir die nôt von uns gewenden, diu uns nû ze rücke lît *Trist.* 1623. dô nam ouch al ir êre zu rucke gar die kêre *Jerosch. Pf.* 149. a. z e r ü c k e w a r t *s.* rückewart. 2. *bergrücken.* nu wolden die heiden ouch stille sîn, nûr bî vieren oder bî drin die warte menlich bisûchten si ûf einem rücke, der schiet sie, eines berges, der was nicht hôch, doch er mit hôhe über tzôch der cristen und der heiden her *Ludw. kreuzf.* 1417. si wâren nû kumen in ein tal. ein hôher rucke sie noch schiet, dô andersît der heiden diet mit den cristen streit *das.* 4084. ûf den plân, der den rucke rûrte, der sie schiet *das.* 6590. — und ir sönt wiȥȥen, daȥ er ietze sizzet ûf dem ruggen des oberôsten himels und gât dâ in sînem trône als ein biderbe man in sînem hûse *myst.* 263, 8. — unreht gewalt, ze valle stê dîn brugge, stæte als ein tou sî ir rippe und ouch ir rugge *MS.* 2, 127. b. 3. *die länge eines stückes tuch.* von wullîm tuoche, daȥ man hie machet. swer dirre dinc deheineȥ brichet, der ist schuldec der stat ze buoȥe ein pfunt und sol manȥ (*das tuch*) spalten dur den rugge, *der länge nach, wodurch das tuch natürlich unbrauchbar ward, zürch. richtebr.* 56. *vgl.* und sol man die zwilichun in mitten dur den grât von eim ort unz an daȥ ander ûȥ alleclîche dursnîden *das.* 57.

rückebein, **rückedorn** (*Conr. v. Megenb. gl.*), **rückegrât**, **rückelachen**, **rückenleder** (*Ziem.*), **rückerieme** (*das.*), **rückewant** (*das.*) *s. das zweite wort.*

steinrücke *stm. hervorragender fels. vgl. Schmeller* 3, 73.

rückebære, **rückebâre** *adj. adv. rücklings.* di het der tôt verrenket,

rückpar si lâgen alle drî *Suchenw.* 3, 174.

rückeshalp, rückhalp *adv. auf der seite des rückens.* daȝ man den gêr rückeshalben sach *W. Wilh.* 25, 19. er stach in, daȝ daȝ sper rückenhalb ûssbrast *Alph.* 152, 2. ir ougen sâhen swenken dâ rückeshalp den wilden sê *Conr. troj. K.* 25399. sô daȝ in nieman hinden sluoc noch in dâ rückeshalben schôȝ *das.* 34757. ruckhalp er durch in stach *Ottak. im leseb.* 828, 16.

rückelingen *adv. rücklings. vgl. Gr.* 2, 357. 3, 235. rückelingen giengen si dare *Genes. fundgr.* 2, 28, 36. her liget ruckelingen, der arme verlorne *Eneit Ettm.* 105, 16. er warf in rückelingen under sich *Iw.* 247. eȝ gênt, sam krebȝen ûȝ dem bach, mîn herre und alle sîne man von slegen ruckelingen dan *Biterolf* 113. a. wenn die leut gênt für sich, sô gêt ir bild rücklingen hinder sich *Conr. v. Megenb.* 99, 17. ist daȝ er dir nâchvolgt, sô gê rückelingen daȝ er dich an sehe ê *das.* 147, 31. der vogler treibt in rücklingen in ein netz *das.* 198, 11.

rückewart *adv. rückwärts. mir nur bei Jerosch. in verbindung mit* zu *bekannt.* alsus di brûdre slûgin von dem her ein michel part und widir zu rucke wart unz an ir lant si tribin *das.* 114. c. rittir unde knechte, di von dem gebrechte gevlohin wârin in di stat *das.* 156. c. nu kam widder zu rucke wart di cristne rote *das.* 98. a.

RUCKÎT *stn. das chorhemde. aus ital.* rocchetto, *vgl. Diez, etym. wtrbch. d. rom. spr.* 1^2, 355. *ein beispiel aus d. j.* 1365 *führt Scherz* 2, 1328 *auf.*

RÛDE *u.* RIUDE *stf. daneben swm. u. auch swf. die räude, eine geschwürkrankheit; schorf* (riude *am leibe*, grint *auf dem kopfe, vgl. anm. zu narrensch.* 3, 16). *ahd.* rûda *u.* rûdî, riudî *Graff* 2, 490, *daneben* rûdo *swm. das.* 4, 1260. *eig.* hrûda, *u. zu* crudus? scabies ruda *voc. o.* 36, 4. impetigo rwde *sumerl.* 10, 1. scabies rûde *das.* 16, 37. *vgl. das.* 28, 65. seudo (?) *das.* 37, 50. eȝ machet rouden und grint *arzneib. Diemer* 58. *vgl. das.* 162. sî der roude von dem fleumate *das.* 163. swenne von der hitze rouden (*plur.*) werden *das.* 164. guot für den grint und für die flecke, die dâ sint an der hout, und für di rouden (*auch wohl plur.*) *das.* 207. *vgl. das.* 208. hât er ein kropf oder einen grint, oder hât sîn lîp der rûden schîn (*swf.?*) *Boner.* 76, 9. du vörchst die rûd und findst den grint *narrensch.* 3, 16.

riudec *adj. räudig.* scabiosus riudiger *sumerl.* 31, 31. dâ von ist iȝ guot den reudigen *Diemer arzneib.* 70. vil schier ersach der zolner wol, daȝ riudec was des hogers lîp *Boner.* 76, 35.

RÜDE *swm. grosser jagdhund. ahd.* rudo (*eig. wohl* rudio, *vgl.* rudi, rudin) *Graff* 2, 490. molossus rude *sumerl.* 11, 51. *vgl. das.* 27, 77. ruder *das.* 47, 71. rüd *voc. o.* 38, 20. er hât gelîch getân alsô der bôse rude tet *Diemer* 214, 10. die hunde eȝȝent daȝ brôt, daȝ den kinden was gegeben. dô giengen die rüden dar und brâchen inȝ ûȝ der hant *warnung* 1726. sô jagt man dâ mit rüden und mit hovewarten *MS.* 2, 217. b. als vreche rüden, den meisters hant abe stroufet ir bant *Parz.* 281, 3. ein rüde êrlich *pf. Kuonr.* 246, 13. dô chom ein rude starc und grôȝ, den liebarten er anschôȝ *Strick. Karl s.* 41. a. im ranc nâch hêrschaft sîn sin als nâch dem âse tuot der rüde *Theoph.* 63. als ein tier von den rüden wart er dô angebollen *Pass.* 140, 51. wol her vür vollen balde, daȝ gebiute ich, zwêne ruden, unde vrezzet disen alten juden *das.* 173, 66. als die ruden und als die wilden wolve tuont *das.* 178, 63. die valschaften juden ergremset wâren als die ruden ûf die reinen cristenheit *Pass. K.* 42, 24. der grisgramete als ein rude ûf den guoten Silvestrum *das.* 77, 34. du valscher hunt, du unvernumftiger rude *das.* 278, 65. swer sînen lîp wil überwinden, der sol in als ein rüden binden ze allen zîten mit der

mâȥ *Teichn.* 70. molosus haiȥt ain rüd, daȥ ist ain grôȥer hunt, sam man si gar grôȥ vint in Lamparten *Megenberg* 151, 2. daȥ hân ich selb gesehen von unsern rüden ze Megenberg *das.* 151, 8. von rüden *Swsp. Lassbg.* 340. — daȥ er entzukt wirt in ain sô zart süeȥen, daȥ ich rüd dir daȥ niht gesagen kan *das.* 278, 30.

hellerüde *swm. höllenhund, der teufel. vgl. Gr. mythol.* 949. dîn tugent bant den hellerüden êwiclich an eine sûl *g. sm.* 544. *vgl. die einl. LIII,* 21. dô volgeten si dem hellerüden, der riet in ûf den ungewin *Mart.* 4. a. denselben hellerüden (*dtv. plur.:* jüden) sîn herren und sîn got verkouft er in den tôt *Ottaker im leseb.* 823, 5.

schâfrüde *swm. schäferhund. vgl. Sachssp.* 3, 51.

rüdelîchen *adv. wie ein hund.* dîn affensin kan rüdelîchen zerren *Frl.* 304, 16.

RUDEL *stn. nicht zu* ruoder (*vgl. dasselbe*). *ein stab zum umrühren. vgl. Frisch* 1, 378 *s. v.* gruden. *Schmeller* 3, 57. — *oberd.* käsrodel.

fischrudel *stn.* contus, longum instrumentum, quo piscator perscrutat aquam inquirendo pisces fischrudel *Diefenb. gl.* 79. *vgl. die anm.*

RÜEBE, RUOBE, RÛB *swf. ahd.* ruobâ *Graff* 2, 352. *zu gr.* ῥάφος, *lat.* rapa. rapa ruobe *sumerl.* 23, 41. ein rube *Diefenb. gl.* 231. den einen sach ich z'acker gân und den andern rüeben graben *Helbl.* 1, 646. dâ sint rüeben unde sac verlorn, *d. h. alles* (*hopfen u. malz*), *sprichwort, vgl. Reinh. s.* 392, 31 *u. die anm.* fleisch mit rûben *arzneib. Diemer* 53. von der ruoben. rapa haiȥt ruob. diu ruob und auch ir kraut sint an der art kalt und fäuht *Conr. v. Megenb.* 419, 6. die gesoten ruoben waichent den leip und machent in geng *das.* 419, 11. grab ruben Colomanni *leseb.* 1030, 10.

heidenrüebe *swf.* armoriaca heidenrub *sumerl.* 54, 3.

rüebekrût, rüeberatich (*Ziemann*) *s. das zweite wort.*

RÜEDE *swv. ahd.* hruodjan. *vgl. Graff* 2, 432: ruod rugitus, *was zu* hruodi 2, 1153 *zu stellen war. vgl. die selbstübersetzung des namens der* Hrôthsvîth = clamor validus. *brüllen. vgl. Stalder* 2, 288 *u. Schmeller* 3, 58. — *gehört hieher:* diu swein habent die art, daȥ si mit den mäulern in horwigem unlustigem ertrich rüedent *Megenberg* 121, 31?

RÜEGE, RUOGE *swv. prät.* ruogte. *goth.* vrôhjan κατηγορεῖν, *ahd.* ruogjan *Graff* 2, 432. 1. *melden, mittheilen, andeuten, zu verstehen geben.* er bat im schiere rüegen, wâȥ wâfens si trüegen *Lanz.* 6289. er hât uns mengen sunderrât in dem waȥȥer gefüeget: daȥ sîn milte rüeget, *das ist ein zeichen seiner gnade, Mart. K.* 2, 54. sîn unbefunden (*so zu lesen*) schônheit (*acc.*) rüeget uns alhie der sunnen brehen, den nieman rehte mac gesehen *das.* 251, 44. als ich mit wârheit rüege, *sage, das.* 253, 44. snelheit und clein vuoge der werdekeit ich ruoge *das.* 266, 36. daȥ bûch genzelîchen ruget, wie Paulus, daȥ erwelte vaȥ, leides harte vil besaȥ *Pass.* 183, 89. idoch sô wil ich rugen der sache anderweide ein teil mit underscheide, als dîn wille hât begert *Pass. K.* 84, 32. eya, wie ubele eȥ vuget, daȥ dîn valsch hie ruget alsô unrehte mêre *das.* 466, 2. warzuo sol herren muot, wil er sich schamen der tât, diu herren vüeget, lop mit prîse rüeget *Frl.* 67, 10. 2. *vor gericht, beim priester u. a. angeben; anklagen, beschuldigen, vorwerfen, tadeln.* a. *mit acc. der person.* ich wil mich ruogen wider dich, ich binȥ der wirsiste man *Diemer* 305, 22. der tiuvel, der tagelîchen ruocte die liute vor gote *spec. eccl.* 121. ich rüege sie, so werden sie gunêret *leseb.* 687, 28. *vgl. Wackern. littgesch. s.* 113, 87. ir sult iuch ruogen mîneme trehtîne (*dativ*) und ze iwerme briestir *das.* 52. einen dem rihter rüegen *Westenried. beitr.* 7, 89, 114 (*so Ziem.*). der zu bîchte kumet und sich selben ruogit *Leys. pred.* 70, 40. nieman sol ouch einen andern

rugen bî namen umbe sîne sünde in der bîcht *das.* 34, 3. got iȥ alsô vûgete, daȥ dit dinc sich rûgete und der rât indacte *Jerosch. Pf.* 127. b. daȥ di jungelinge ir helfære ruogten *Flore S.* 7305. maneger rüeget selbe sich und ziuhetȥ danne ûfe mich *Vrid.* 121, 24. ich wil iuch schiere rüegen sô rehte mit der wârheit *Stricker Hahn s.* 10, 48. *vgl. die anm.* si rugen uns mit den worten *Roth pred. s.* 50. *vgl. Scherz* 2, 1330. nû rüeget iuch alle dâmite (*lasst es euch allen gesagt sein, bezieht es als strafe auf euch*), daȥ got die suntigen site an uns sô harte schiuhet, daȥ uns sîn stimme fliuhet *Maria fundgr.* 2, 169, 23. b. *mit acc. d. sache.* der rüegt des andern missetât, der selbe hundert grœȥer hât *Vrid.* 34, 5. owê daȥ ich sol nû mîn selbes laster rüegen *Nith. H.* 65, 11. man rüegt aldâ, swaȥ alhie des lîbes leben ie begie *Barl.* 222, 4. ich wil noch rüegen daȥ a n iu *zeitschr. f. d. alt.* 2, 53, 299. swer mîn unkunst rüeget sô, daȥ sîn rat ist sô vriuntlich *g. Gerh.* 6858. daȥ er vriuntlîche an mir rüege, ob ich der kunst enbir *das.* 6854. sôs denne rüeget anderr missetât *büchl.* 1, 156. alle di ir sunde hânt gerugit in der werlde di wîle si lebeten, *gebeichtet, litanei* 1260. *vgl. nr.* a. wanne ruget der mensche sîne sunde von inneclîchem herzen in der bîcht *Leys. pred.* 33, 14. ein igelich sol sînes selbes sünde rüegen und sîne missetât *das.* 34, 5. di viere sich dâ vüegeten al um in unde rüegeten ûf in mit urkunde manchirhande sünde *Jerosch. Pf.* 134. a. vorwirket sich ymand gên uns, das wollen wir rugen unde teidingen nâch irme râte *freib. stadtr. s.* 87, *I.* unser gesworen sullen gewaldic sîn unser rechte czu rugene, *die verstösse gegen unsere rechte, ebenda.* ist daȥ einer zu kleine becket und wô daȥ gerugit wirdit oder daȥ zu kleine brôt gewîset oder besagit wirdit *das. s.* 273, *XLII.* — daȥ keiner dem andern an dem tag zu rugen macht habe, sondern soll sich ein jeder für schaden selbst hüden *Gr. w.* 3, 770. was aber der andern sachen geruget worden *zitt. jahrb. s.* 120.

rüegen *stn. der tadel, die strafe.* in grôȥer schame si dâ stânt: ir sünden schame, ir missetât von gote ein schamedeȥ rüegen hât *Barl.* 222, 14.

berüege *swv. angeben, beichten:* wir suln iȥ ê beruogen, vil wârlîchen beriuwen *Genes. fundgr.* 2, 24, 17. *anklagen:* dô wart si beseit und berugit gein irem herren von den zukukern *Ludw.* 46, 1. wô daȥ von den meistirn berugit wirt *freib. stadtr. s.* 273, *XLII.*

gerüege *swv. was* ich rüege. wan erȥ niemer engetar vor sînen triwen gerüegen *Flore S.* 4893. die werltleichen leut, die ir pfarrer und ir prediger mit gâben überwindent, daȥ si si iht gerüegen und si ir pôshait lâȥen treiben *Megenb.* 133, 23. und ist er dâ sô friunde bar, daȥ ern getar niht sînen schaden gerüegen *Walth.* 7, 2.

verrüege *swv. anklagen.* unz an die stat, dâ wir vor ime verrüeget werden *spec. eccl.* 122. ir mein hât si verrüeget *Servat.* 1207. vermelden noch verrüegen mohte nieman si durch haȥ *Conr. troj. K.* 17224. ze stunt sô verrüegt er dich *Dioclet.* 8014. der hât mich verrüeget zu hant *das.* 8223.

rüege *stf. gerichtliche anklage.* si triben fruo und spâte mit rüege und mit râte ir arbeit (*gegen Tristan u. Isolde*) *Trist.* 15114.

rüegegrâve, rüegeliet, rüegegeriht (*zitt. jahrb. s.* 120.) *s. das zweite wort.*

lasterrüege *stf.? richtiger ist es wohl, es als eine imperativische bildung zu nehmen:* ich weiȥ noch zwên ungefüeg, den Argenhaȥ, den Lasterrüeg *Helbl.* 2, 1372.

rüegelîch *adj. anklägerisch.* diu bîcht sol ouch sîn rüegelîch, wanne ruget der mensche sîne sunde in der bîchte, sô leget in got ûȥ der schult *Leys. pred.* 33, 15.

rüegære *stm.* dô got alle diet scîdete und elliu chint Adâmes teilte, dô satzt er allen liuten helfære unde ruo-

gære *spec. eccl.* 121. wande man kêret allen rüegêren ir ammecht zu grôȥen unêren *Wernh. v. Elmendorf* 531. die rüegêre sint an maniger stat, wan si der minne sint gehaȥ *MS.* 1, 19. b. ruger *stat. d. d. ord. glossar.*

rüegerinne, rüegerîn *stf. tadlerin.* sô kumt diu rüegerîn ungeladet în slîchende *myst.* 283, 7.

rüegunge *stf. anklage, tadel, strafe. früher mussten* alle liute, die in dem gerihte sâȥen, mit gelêrten eiden sagen unde swern, waȥ einer von dem andern gehœrt und gesehen hiet, daȥ an daȥ gerihte gehœrt, *diese* rüegunge *ward durch das rechtbuch von* 1346 (*vgl. Westenrieder beiträge* 7) *abgenommen. vgl. Ziemann s. v.* rüegen. an scharfen worten, an herter buoȥe, an rüegunge unschuldeclîchen *myst.* 316, 7, *an unverdientem tadel.* dâ ist die rugung ein helbling *Gr. w.* 1, 383.

RÜEJE *swv. prät.* ruote *u.* rüejete. *vgl. Gr. gr.* 1, 989. *über die ableitung vgl. Kuhn, zeitschr. f. vergl. sprachf.* 8, 268. *rudere.* daȥ si mit kleinen kielen ruieten snellîche *Herb. troj.* 17044. si ruoten unde schielden .. sô wurfen si ûȥ ir anker *Lampr. Alex.* M^2 6829. ze Lunquît in die stat hie bî ruoten niuwelîche koufliute harte rîche *Flore S.* 1515. daȥ schif zu lande rugete (: vugete) *Pass. K.* 125, 84. mit kreftin man si rûin sach den stram ze tal ân ummegrif *Jerosch. Pf.* 54. d. di sînen er mante, daȥ si rûtin crefticlich *ebenda.* ouch quâm iȥ in der wîle, dô in gêhir île di brûdre ir schif ûf rûtin und si di vînde mûtin, daȥ sô sîhte wart der wâc *das.* 55. a.

gerüeje *swv. dasselbe.* unz hinwider an den Rîn. dô si quâmen aldar în, gein berge si gerûgeten (: vûgeten) *Pass. K.* 571, 79.

rüejeman *s. das zweite wort.*

rüejære *stm.* rüeger remex, *bei Frisch* 2, 133. a.

rüejunge *stf.* rügunge remigium, *bei Frisch* 2, 133. a.

ruoder *stn. ahd.* ruodar *aus* ruohadar. *vgl. Gr. gr.* 2, 240. *Graff* 2, 493. *das ruder, zum fortrudern wie zum steuern.* remus ruoter *sumerl.* 15, 2. ruodere *das.* 15, 31. ruoder *voc. o.* 22, 43. transtrum rudir *sumerl.* 49, 17. transtra ruoder *das.* 18, 33. rudentes rueder *das.* 49, 15. Gunther der küene selbe ein ruoder truoc *Nib. Z.* 58, 3^3. der übermüete verge nam selbe daȥ ruoder an die hant *das.* 237, 4^4. ein starkeȥ ruoder michel unde breit *Nib. Lm.* 1500, 1. *vgl. das.* 1504, 2. *Trist.* 2341. *MS.* 2, 150. b. Tristan sach ein schiffelîn in dem bache bî im stân, dar în begund er balde gân; der kolbe was sîn ruoder *Ulr. Trist.* 2765. *vgl. narrensch.* 108, 138 *u. die anm. Wolfr. im Parz. nennt das schwert* des strîtes ruoder. die künegîne begreif sân ein ruoder mit beiden henden *Ulr. v. Türl. Willeh.* 71. b. *vgl. das.* des jâmers ruoder 14. b.

ruoderlaffe, ruoderslac *s. das zweite wort.*

schaltruoder *stn. führt Ziem. aus Brack an; ein ruder zum fortschieben.*

segelruoder *stn.* antempna segelruder *Diefenb. gl.* 31.

stiurruoder *stn.* gubernaculum amplustre sturruoder *voc. o.* 22, 48.

ruoder *swv. ahd.* ruodarôn *Graff a. a. o. rudern.* daȥ si niht ruodernt gegen dem stade *MS.* 2, 150. b.

ruoderære *stm. ruderer.* si gebuten ir ruoderæren, daȥ si bereite wæren *Trist.* 2303.

ruodel *stn. die bildung ist auffallend u. man könnte versucht sein, eine verwechselung mit* r u d e l (*s. d.*) *anzunehmen.* remus ein rudel *Diefenb. gl.* 235. amplustrum rudil vel posche *voc. vrat.* (*noch jetzt schles.* pötzsche). gubernaculum eyn rudel *Diefenb. gl.* 144.

RÜELE *s.* RÜHELE.

RÜERE *s.* RUORE.

RUF *stm. ahd.* hruf *Graff* 4, 1155. *zu* hriob. *kruste einer wunde, schorf.* rumex ruf *sumerl.* 15, 11. *vgl. Frisch* 2, 132. a. *gehört hieher:*

ruf *adj.?* suenne der poum pluot, sô ist der stanc suoȥe, diu wurze vile ruffe *Genes. fundgr.* 2, 16, 37. *die überarbeitung entfernt das wort.*

RUFOLC *stm. ein grosser raubfisch. vgl. Frisch* 2, 138. a. sô ist daȥ sperîsen sîn von rufolke lebern wol gemaht. si wâren mit rufolken an geslagen *Müller fragm.* 3, *XXIX. XXX.*

RUGGE *s.* RÜCKE.

RÜHELE *swv. zu* ich ROHE, *wo das wort bereits behandelt ist. ich trage einige stellen nach.* alsam der lewo wilde. jâ vert er ruhelente, wi er uns muge versuelchen *Diemer* 364, 22. si nâmen ir wûsten unreine speien in iren stinkenden hals mit hûsten und rucheln *deutsche passion bl.* 67. a., *frankf. hs. d.* 15. *jh.* ruhelen est hinnire, sonum equorum emittere *voc. theut. v.* 1482. dâ huolten wolfe, dâ brummen bern, dâ ruohletin lewen *Leys. pred.* 72, 25. *vgl. Frisch* 2, 123. b. *daraus nhd.* röcheln.

rühelunge *swf.* ruhelung hinnitus *voc. theut. v.* 1482.

RÜLZ *stm.* ein rülz brach sich im stalle *MS. H.* 3, 300. a.

RÛM *stm. vgl.* ROUM. *milchrahm, sahne.*

milchrûm *stm. dasselbe.* in guotem milchrûme *Helbl.* 1, 1055 (: swaȥ iuch eȥȥens sûme).

RÛM *stm. goth.* rûms τόπος. *vgl. Graff* 2, 508. *daneben* rûn *Parz.* 72, 28 (: poulûn), *Ulr. Trist.* 1548 (: pavilûn) *u. ö. der freie raum, die freie räumlichkeit.* ein garte, der hête völligen roum (: boum) *Ernst* 2429. si machte in sô wîten roum (: goum) *das.* 3073. swâ gedrenge was, dâ macht er roum (: goum) *das.* 4784. swâ gedrenge was, dâ machter rûn *Parz.* 77, 28. si begunden im rûm machen, dâ er ze dem palas gie *Trist.* 11150. er bat ir machen rûn *Ulr. Trist.* 1548. der küneginn wart ein rûm gemachet, *um die Arabele zu empfangen, Ulr. v. Türl. Willeh.* 131. a. hiemite wart ein rûm gemaht, die zwêne ritter wol geslaht zein ander lieȥen stieben *Engelh.* 2585. — die strâȥe er vor sich langes nam, die im ouch vollen rûm dâ lie *Pass. K.* 243, 35. mit kraft und mit gewalte spielt er enzwei daȥ dicke her, *indem er sich hindurch schlug,* mit rûme wære ein michel wagen nâch im gefüeret durch daȥ her, *er hieb eine so breite gasse durch das heer, dass ein wagen hinter ihm raum genug gefunden hätte, durch die dichten scharen zu fahren, Conr. troj. K.* 12588. er wart ân aller slahte sûm gefuort in Engelhartes rûm *Engelh.* 2826, *in den ihm beim turnier angewiesenen raum; der dort hingebrachte gegner war besiegt. — platz, sich aufzuhalten, räumlichkeit.* bî der wolgetânen læge ich gerne an mînem rûme *Nith. Haupt* 12, 25. und sende guote boten für, die dir dort vâhen wîten rûm, ê daȥ der wirt verslahe die tür *Winsbeke* 4, 9. got in himels rûme *MS.* 2, 204. b. sumelîche unz an die brust *standen in dem feurigen bache,* sumelîcher ouch darîn slûc, daȥ er im mit rûme gesach die ougen kûme *Pass. K.* 238, 37. *übertr.* deme bischofe kûm sîner worte wart ein rûm durch des strîtes ungemach *Pass. K.* 135, 18. nâch unser tugende engen rûm *das.* 401, 15. doch sô wart ir ein rûm, daȥ si den ritter ansach, *gelegenheit, das.* 256, 2. — her winter, ir müeȥt ie ze rûme in bergen *Frl.* 369, 17, *ihr müsst zu eurer behausung in den bergen? oder heisst* ze rûme müeȥen, *wie die anmerkung will, weichen müssen?* — swaȥ man gerüstes für die tür ze rûme oder ze slôȥe leit, *zum öffnen oder zum schliessen, Trist.* 17003.

aberûm *stm. führen Haltaus und Scherz* (aberaum 1, 4) *an u. erklären es* profectio in exilium.

rûm *adj.* **rûme** *adv. goth.* rûms, *ahd.* rûmi, rûmo *Graff* 2, 508. *geräumig. vielleicht auch* rûme? *vgl.* ungerûme. an der dicke erȥ machte dünne und rûm ame gedrenge und wît, swenn erȥ vant enge *W. Wh.* 40, 15. daȥ hûs in bûwe niht zu rûme (*adv.*) *Wernh. v. Elmend.* 945. dar nâch si ir nâmen ûf einer rûmen heiden war, *in quadam campi planitie, Jerosch. Pf.* 135. a. er vînc in rûmir zal von mannen unde wîben bî sibin hundirt lîbin *das.* 133. c. *ebenso* in rûmir zal mê denn drîtûsent *das.* 78. c. *und* in rûmir achte mê wen si dort irkurn *das.* 117. b. *wohl:*

in allgemeiner, sich einen weiten spielraum gestattender schätzung.

gerûm *adj.* **gerûme** *adv. geräumig.* ein vil gerûme ûȥvart *Iw.* 247. ein gerûmeȥ tor *Massm. Eracl. s.* 174. *vgl. Pass. K.* 282, 72. eine gerûme tür *das.* 167, 66. ûf die gerûme sê *Pass.* 331, 63. *vgl. das.* 379, 22. und ist sô breit, daȥ volle stat wît und gerûme dar an wol funf hundert ritter hân *Heinr. Trist.* 1335.

ungerûm *adj.* **ungerûme** *adv. enge, ungeräumig.* swâ der slange findet ein hol, dâ er durch mac slîfen wol, unde doch als ungerûme (*adv.?*) daȥ er müge kûme mit nôt durch daȥ hol kumen *vateruns.* 4267.

gerûmeclich *adj. geräumig.* wan daȥ hât dâ niender stat und vil gerûmeclîchen pfat zeinem ôren în zem andern für *Parz. im leseb.* 415, 40.

rûme *swv. prät.* rûmde, rûmte, rûmete. *ahd.* rûmjan *Graff* 2, 508. 1. *intrans. räumen, platz machen, weichen, fortgehen. mit oder ohne dativ der person, die die veranlassung der entfernung ist. vgl. Gr.* 4, 698. mîn vorht ist, daȥ si rûmen, *sich davon machen, Ernst* 4741. der vil listige man rûmete von deme sale *Lampr. Alex.* M^2 2812. dô hieȥ der jude tougen mit dem golde rûmen *das.* 6789, *mit dem golde fortgehen? oder gehört es zu nr.* 3? sus soltir hine rûmen *das.* 6047. ê ir rûmet hie *Nib. Z.* 222, 2^1. dô im mîn name wart erkant, dô nant er sich sâ und rûmte vîentschaft (*nom.*) dâ *Iw.* 278. der vînt enkarte sich nichtis nicht dar ane unde wolde nit rûmen *myst.* 77, 1. daȥ ir wolt lâȥen von der hant beide erbe unde lant und rûmen mit unserem juncherren *Karlmeinet* 28, 34. si müeȥen uns rûmen vür die stat *das.* 399, 24 (*wo* vür *nicht zu streichen ist*). schiere rûmeden si darûȥ *das.* 404, 63. wer von uns rûmede oder burgerschaft anderswo empfienge, des guot hân wir ouch gewonnen *Gr. w.* 2, 3. — *mit* haben *und mit* wesen. daȥ uns gerûmet hât mîn man, *sich fortbegeben hat, so dass wir allein sind, Müller* 1, 213. c. als de bârûne vernâmen de mêren, wie die zwêne gerûmet wêren ûȥer Parîs der gôder stat *Karlmeinet* 126, 10. 2. *trans.* a. *mit bestimmtem object; verlassen. am häufigsten verbunden mit* lant (*im sing. wie plur.*), *bald vom flüchtig werden, bald vom blossen gehen in die fremde, vom abreisen, gesagt, mit u. ohne dativ d. person, die die veranlassung der entfernung ist, sie erzwingt.* er muoȥ mir diu lant rûmen ald ich geniete mich sîn *MSfr.* 8, 7. ich muoȥ einer frouwen rûmen diu lant *das.* 9, 32. si wolden roumen daȥ lant *Exod. Diemer* 156, 12. dô si roumeten daȥ lant *das.* 158, 37. daȥ si mîniu lant iht rûmen âne hulde *Nib. Z.* 38, 3^4. si roumten minneclîche dô der Buregonden lant *das.* 106, 5^4. der künec sweret, daȥ du im daȥ lant rûmest, komest du vüre nicht, *er schwört dich zu verbannen, Reinh.* 1670. dô du rûmdes Brôbarz daȥ lant *Parz.* 781, 20. des landes fürsten gar rûmden durch strît daȥ lant *Barl.* 262, 12. der cristen man dâ wênec vant, gerûmet hêten si daȥ lant *das.* 224, 20. sîn lant und sîne êre rûmen *Karlmeinet* 29, 61. *vgl. das.* 86, 59. 91, 1. 239, 57 (*wo* rûmen *zu lesen ist*). 260, 37. 498, 20. er muoȥ mir diu lant hie rûmen oder eȥ gêt im an sîn leben *Alph.* 59, 2. er muoȥ mir diu lant rûmen, wan mir dient daȥ rœmsche rîch *das.* 64, 4. des muosten si rûmen diu lant *das.* 178, 4. weste ich, weme ich die lieȥe, ich rûmte mit iu diu lant *roseng.* 247. nu muoȥ ich sicherlîchen alliu lant rûmen vor Dietrîchen *Rabenschl.* 461, 6. *u. s. w. anderweite verbindungen sind beispielsweise:* sus wart Karle de heide gerûmet *Karlmeinet* 121, 18. Dâvid rûmde den hof *das.* 8, 21. *vgl. das.* 11, 57. 13, 2. 29, 11. er rûmde sînen hof *das.* 414, 15. von rossen und von liuten geroumet was der hof *Nib. Z.* 99, 6^1. wir newiȥȥen, ze welher zît der hêrre chumet unde uns heiȥet daȥ hûs rûmen *spec. eccl.* 120. ir ietweder rûmde dem andern sînen puneiȥ von im vaste

unz an den kreiz, *entfernte sich so weit als ein* puneiz *betrug, um das anrennen zu beginnen, Iw.* 256. ê daz ich daz dulde sô lâz ich dîne hulde und rûme dir daz rîche von hinnen vlühteclîche *Barl.* 213, 1. dâ ich mîns vater rîche rûmede in ellende *Karlmeinet* 273, 24. dô hiez er rûmen den rinc *Iw.* 253, *den kreis verlassen, wo der kampf geschehen soll.* ouch rûmde si den schônsten sal *Karlmeinet* 145, 61. mit vreuden rûmden si den sal *Wigal.* 1544. ern woldes niht mê sûmen, satel heizen rûmen *Erec* 2790. daz Segremors, der werde degen, satel rûmens muose pflegen *Parz.* 288, 24. den satel muost er rûmen ernider ûf daz gras *Alph.* 152, 3. die stat enwolde er rûmen niht *Karlmeinet* 140, 43. swelich schuoler ungevolgec dem schuolmeister wolde sîn, der sol die stat rûmen *wien. handf.* 287. dô sprach der hêrre Sîvrit: nû rûme ouch wir den tan *Nib. Z.* 143, 5[1]. dâ rûmet der haz vroun Minnen daz vaz *Iw.* 258. *vgl. Ben. zu Iw.* 7026. daz nâch schanden der haz müese rûmen daz vaz *das.* 258. beide trûren unde haz rûmten gâhes daz vaz *das.* 273. ir müezet rûmen mir daz vaz *Lohengr. R.* 78. diz vaz rûme wir in keine wîs *Ludw.* 88, 11. die wale si dâ rûmten und riten in die stat *Alph.* 463, 1. daz wal rûmen *pf. Kuonr.* 178, 9. *vgl. H. heldenb.* 1, 119. daz enwelle got von himele; sô rûmte ich lesterlîchen mînes herren warte *das.* 250, 2. rûmet den wec der mînen lieben frowen, *geht ihr aus dem wege, MS.* 1, 4. b. haiszt si raumen dise welt *Hätzl.* 2, 55, 291. her Gawân rûmte ouch sîn gezelt *Wigal.* 11064. b. *mit dem allgemeinen objecte* ez. *vgl. Gr.* 4, 333. hungerjâre kâmen, Isaac und sîn wîp muosen ez rûmen *Genes. fundgr.* 2, 37, 11, *fortziehen.* Darîô newêre niwit lieb, daz er mit sulher gewalt wolde ze Persiam in daz lant; er newoldiz ime rûmen *Lampr. Alex. M*[1] 1709, *wo die häufigkeit des allgemeinen* ez *die specielle beziehung auf* lant *unnöthig u. unwahrscheinlich macht.* er newolde niwit sûmen, er begondiz dâr rûmen *das.* 6336. dô rieten die wîsen, daz er sich bereite unde begundiz dâr rûmen *das.* 6613. die hêrren rûmtenz dâ, Arnolt vuor in Grêciâ *Ruoth.* 4736. daz erz dô schiere rûmete *Eneit* 1964. heiz inz rûmen von dan, dâ er lît in dem walde *Erec* 5002. ich rûmez niemer hie *Gregor* 3375. unde rûmtez im ouch sâ, *gieng alsbald wieder fort, Iw.* 127. ir sultz hie rûmen *Gudrun* 1345, 4. smorgens vor der veste rûmdenz gar die geste *Parz.* 54, 7. du rûmest ez hie *Karl* 57. a. die boten rûmtenz dâ *das.* 97. b. winder hât ez hie gerûmet *Ben. beitr.* 1, 437 (*Nith. H.* 19, 34). rûme ez, winter! *MS.* 2, 82. a. swenne erz hie mit schanden rûmet *das.* 2, 225. a.

3. *aufräumen, wegräumen, säubern.* daz ich ir an iegelîchem trite rûme und reine ir strâze, noch an ir strâze enlâze deheiner slahte stöubelîn *Trist.* 4915. wol gerûmet sint ir wege *MS.* 1, 19. b. die kamerer an den stunden ir amtes sich underwunden und rûmten unz ûf den sedel, dâ si sazten die vrowen edel und ze ir den keiser hôchgemuot, *alle übrigen sitze wurden weggeräumt, Mai* 238, 9. alsô muoste man den herd vor den toren rûmen, *die erde forträumen,* daz man si zuo getuon künde, wan si vor in vil jâren nie beslozzen wurden *zürch. jahrb.* 62, 9. si sulent ouch warten ûf den wal tag unde naht, als ob keinerlei fiur ûz kæme, daz der walen vertiglich gê, und si sullent in ouch alle sameztage ordentlich mit einer houwen rûmen durch die ganze stat abe *meraner stdtr.* 422, *IX.* man hête danne darzuo gerûmet mit bickeln *Clos. chron.* 79. *gehört hieher Lampr. Alex. M*[1] 6789? *s. o. unter nr.* 1. — *mit acc. des erfolges:* ich spriche niht, daz er engen stîc durch di vînde gerûmet hât, er hieb dâ wagen wîte phat *Ludw. kreuzf.* 3042. — herre got, nu rûm uns (*dativ*) vor demselben hie, dich êrent die getriuwen dester baz *MS.* 2, 120. a, *räume uns einen weg, wo wir unbehelligt von ihm gehen können?* 4.

mit adverbialpräpositionen. eʒ werdent phlüege gesûmet und rinder ûf gerûmet, ê mir der lîp geraste und aber wider gemaste *Helmbr.* 1128, *als raub weggetrieben.* roumet umbe, lât sehen, sprâchens, waʒ ist hie geschehen? ist er hin? wâ chom er ûʒ? *räumt umher, Hahn ged.* 115, 23. si bâten in ûʒ rûmen, *ihnen platz zu machen, den zum turnier nöthigen kreis frei zu machen, Lanz.* 5282.

entrûme *swv. entweiche, verschwinde.* binnen disen worten dô entrûmete gar ûʒ ir brust di werlt und ir wollust *Pass. K.* 426, 95. sît eʒ der kunic entrûmete, *sich entfernt hatte, das.* 681, 4.

errûme *swv. gänzlich räumen.* daʒ ist freissam diet, sin errûment ditze velt nie *pf. Kuonr.* 225, 16. *W. Grimm in der anm. will das* er *entfernen, doch unnöthig. vgl.* der künec sâ bevant, daʒ erroumet was daʒ lant *Exod. Diemer* 140, 37.

gerûme *swv. was* ich rûme. 1. *intransitiv: platz machen, fortgehen.* dô diu grôʒe menege gerûmde deme künege *Ruoth.* 3060. dô daʒ volc gerûmte *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 891. wilt du die vart sparn, *verschieben,* unz uns diu naht gerûmet, *bis es tag wird, Stricker ed Hahn* 4, 35. der tampf gerûmet schiere hie, der von der zungen an in gie; *wenn der aufhört,* sô mac er sprechen und ûf sehen *Trist.* 9445. 2. *trans. räumen, verlassen.* si gerûmden daʒ vaʒ *Iw.* 257. dô der marcgrâve gerûmte den sal *Nib. Z.* 306, 3[1]. als si gerûmen hie den rumpf *Pass. K.* 591, 55. ze jungest wart in doch der hac gerûmet *das.* 5, 65. 3. *mit* eʒ. ich gerûm eʒ niemer hie *Gregor.* 3453. ê irʒ gerûmet hie *Nib. Lm.* 1396, 1.

verrûme *swv. räumen, fortgehend verlassen.* der mensch drî sêlen hât: diu eine verrûmet ninder stat und ist ein geist und keiniu mê *Teichn.* 90. du salt vurrûmen al Vrancrîche *Karlmeinet* 413, 28.

rûmec, riumec *adj. flüchtig.* rumig werden und entwichen, *bei Scherz* 2, 1270. *vgl. das.* 2, 1332. *Frisch,* 2, 92. c. wan er begriffen worde binnen den banzûnen des landes; wêr er aber rûmig, er sal nit geleit haben *Gr. w.* 1, 543.

lantriumec *adj. das land verlassen habend, flüchtig.* landtreumig *der aus dem lande zieht, Gr. w.* 2, 548.

statrûmec *adj. führt Ziemann auf als „flüchtig", ohne beleg.*

rûmegaʒʒe *stn.? spöttische benennung für das schwert?* der ist bickelmeister disen winder; sîn rûmegaʒʒe kapfet zallen zîten wol hin hinder *Nith. H.* 49, 20. *es ist wohl eine imperativische bildung (nicht „geräumige gasse", wie Ziem. meint) u. bezeichnet das werkzeug, womit man eine gasse in den feind haut, vgl. unter* ich rûme *nr.* 3. — *da* bickelmeister *auch der aufseher über das strassenpflaster ist, vgl. oben* 119[b], 1 (*wohl weil die wege mit einer* bickel *oder* houwe *rein erhalten wurden, vgl. oben bei* rûme *nr.* 3 *die stelle aus d. mer. stdtr. u. a.*), *so wäre es nicht unmöglich, dass das wort an jener stelle in dieser bedeutung gebraucht wäre; dann würde* rûmegaʒʒe *das instrument bedeuten, womit man die gasse säubert, u. hiedurch der spott noch erhöht werden.*

tischrûm? tischrûme? *fem.? was man vom tische abräumt.* daʒ man dannoch von in truoc tischrûme zwelf chorbe vol *Hahn ged.* 107, 31.

RUMBELIERE *swv.* als ich danne wirde vol, von mir wirt ûf gebrieren (gebrirn, gebrisen?) ʽlâʒâ rumbelieren' daʒ ist ein swæbisch krîe *Helbl.* 13, 130.

RÛME *swv. seltene nebenform zu* ich RÛNE.

RÛMOLT *nom. propr. name des burgundischen küchenmeisters, Parz.* 420.

RUMÔR *stn. das lat.* rumor. *lärm, aufstand.* dô wart daʒ rumôr hin geleit unde durch desselben ûflouftis willen triben di burgære der selbin stat deme keisere sîn vihe von irer weide *Ludw.* 42, 33. *vgl. die anm. s.* 128. her lîʒ di kemenâtin unde daʒ gemach, dâ her inne was, wol vorregiln unde vor-

ronen, daȥ daȥ rumôr icht zû im quâme *das.* 43, 21. — in disem rumôre, *als die bürger den rath absetzten, script. rer. brunsw. s.* 377, *bei Frisch* 2, 136. b. mangerlay rumors und geschrayes *leseb.* 1047, 12. nie tet er sollicher rumor erschrecken *das.* 1047, 24. *ist das wort hier (wie später, sicher seit dem* 17. *jh.?) stm.? vgl. Schmeller* 3, 89. *Weigand, wörterb.* 2, 520.

rumôre, rumyre, rumôr *stf. dasselbe.* und wart grôȥe rumyre und ûflauf zwischen der gemeine und den rêten *zitt. jahrb.* 43, 9. *vgl. das.* 43, 14. *auch Luther noch in der bibelübersetzung sagt* die rumor. *vgl. Weigand a. a. o.*

RUMMEL *swv. niederd.* rommeln, *altn.* rymja. *lärmen, poltern.* rumeln strepere *voc. theut. v. j.* 1482. *vgl. Weigand wörterb.* 2 *s.* 520.

gerümmel *stn. das gepolter.* dô der ritter daȥ erhôrt, daȥ grôȥ gerümel in dem brunnen *Dioclet.* 1803.

RUMPE *swv. setzt das glossar zu Suchenw., wohl als nebenform zu* ich RIMPHE, *an = einschrumpfen. das wort ist an der betreffenden stelle verderbt u. kann ebenso gut das prät. des stv.* rimphen *sein:* sein êr rümp tzu reht als der laim, der under ainer rinnen leit *das.* 31, 119.

RUMPEL *swv. sich mit lautem ungestüm bewegen, geräuschvoll fallen, ein polterndes geräusch machen. niederd.* rumpeln, *schütteln, stossen.* dunket eȥ iuch alle guot, sô mache wir ein gewuofe, ein schellen und ein ruofen, und rumpeln under einander gar *Heinr. Trist.* 2879. vil geschellet und geschrît wart in des künec muoshûs; der edele künec Artûs tôrischte mit den andern, rumpeln unde wandern muoste er mit in hin und her … si wurfen sich mit hüeten, mit küssen und mit polstern, strûchen unde holstern begundens über diu bette *das.* 2904. daȥ er die buochstaben unordenlichen zesamene rucket, sô er diu wort underzucket und über sie rumpelt unde loufet *Renner* 2778. *vgl. Schmeller* 3, 90. *Frisch* 2, 136. c. *Weigand* 2, 520.

gerumpel *stn. polterndes niederfallen.* dô himel und erde zesamen brœst, er (mîn hengst) wischte wol eneben ûȥ, daȥ ich niht ein hirsen grûȥ vorhte daȥ gerumpel nider: er bræht mich wol gesunden wider *Helbl.* 1, 381.

RUMPF *stm. der körper im gegensatz zum kopf, der leib überhaupt. aus niederd.* rumpe. *vgl. Weigand* 2, 520, *wo die nachfolgende stelle übersehen ist:* got hât den sêlen bereit drî wesen gar mit underscheit, als si gerûmen hie den rumpf *Pass. K.* 591, 55. *das wort gehört zu* ich rimphe. *vgl. Weigand a. a. o. Schmeller* 3, 91.

RUMSE, RUMSCHE *s. unter* RUOM.

RUNDÂTE *s. unter* RUNT.

RÛNE *swv. ahd.* rûnjan *u.* rûnên *Graff* 2, 526, *zu einem stv. goth.* riuna, ráun, runum. *heimlich sprechen, flüstern, sich heimlich berathen.* susurro rune *sumerl.* 18, 6. der künec mit sînen friunden rûnende gie *Nib. Z.* 134, 2[1]. eines tages Sîvrit si rûnende vant *das.* 134, 3[1]. mich nimt des immer wunder, waȥ die recken rûnen in disem gademe *das.* 300, 6[2]. swer ir vîent ist, dem wil si mite rûnen *Walth.* 53, 12. als eȥ mir zuo gerûnet ist *Trist.* 9848. er rûnde ime zuo *Erec* 4987. si rûnt ir zuo *Eracl.* 3342. und rûnte im vil schiere sîne wort heimelîchen zuo *Pass. K.* 87, 53. demselben rûne zehant, daȥ er ze sînem hêrren gê *Trist.* 10704. Isôt diu rûnde im zehant, swenne er ze lande kæme, daȥ er einen val dâ næme *das.* 15590. si enpfie der küele brunne, der gein ir ougen schône entspranc und schôner in ir ôren klanc unde rûnende alleȥ gein in gie und si mit sîner rûne enpfie, er rûnte suoȥe den gelieben ze gruoȥe *das.* 17381. swie inner si rûnen, alles ir willen wirde ich schiere innen *pf. Kuonr.* 47, 2. wer kan daȥ gefüegen, daȥ sult ir mir nu rûnen *MS.* 1, 186. a. mir ist verboten, daȥ ich mit ieman rûne *das.* 2, 77. a. eȥ machet ê vil offenbâre, swaȥ unreht har gerûnet hât *das.* 2, 146. a. dur den stap rûnet man verholn *das.* 2, 237. a.

si wænent mir in leiden, sô si sô rûnent under in *das.* 1, 97. b. waȥ möhte daȥ gerûne sîn, daȥ dir gerûnet hât der ber *Boner.* 73, 37. man hôrt ir lob nicht raunen, die engel sungen überlaut *Suchenw.* 41, 1384. der sach, daȥ ein tûbe saȥ ûffe sîner achselen und rûnte ime in sîn ôre alleȥ daȥ her ime sagete *myst.* 104, 10. si begondin aber ot rûnen vaste ûf sînen tôt *Jerosch. Pf.* 74. c. ich wil im in sîn ôre rûnen disen selben namen *Pass. K.* 86, 56. heimelich rûnter zehant alsus Johanni *das.* 146, 8. si rûnten hie, si rûnten dort *Ebern., Heinr. u. Kuneg.* 1288. er rûnde ime dar în (*in das ohr*) stillîche *Karlmeinet* 21, 28. ob etewas ime gebreche, sol der schultze dem vogede rûnen, *zuflüstern, Gr. w.* 2, 609. — *unklar ist mir die stelle:* die wîȥe si (*die teufel*) zesamene rûnden (*hs.* rovnden, : umbezûnden, *hs.* zovmden) mit stinkendem nebele *Servat.* 3493. — *eine seltene nebenform ist* rûmen. *vgl. Schmeller* 3, 83: raumen, romen, susurrare mussare; rumare, runizare, susurro. *aber die aus Berthold angeführte stelle gehört unter* rüemen. *dagegen vgl.* ich hett des schiffes mich versûmbt, hett mir der esel nicht gerûmbt *narrensch.* 78, 4 (*Locher:* sed monuit noster asellus herum). *vgl. den zusatz zum commentar s.* 477. *fastnachtspiele K.* 3, 1501 *zu* 1, 321, 20.

rûnen *stn. das raunen, zuflüstern.* daȥ geviel ân sprâchen und ân rûnen *Trist.* 9679. der frowen rûnen (*die einflüsterung der frau*) gesigte in der sache dô *Boner* 95, 60. sunder kôsen, sunder rûnen *Karlmeinet* 200, 46. offenbâre sunder rûnen *das.* 286, 21. und sol daȥ tuon âne rûnen und âne vorrede *Gr. w.* 2, 373.

gerûne *swv. was* ich rûne. dô wolt si mit im ze vil gerûnen *MS.* 2, 81. a.

gerûnen *stn. das flüstern, die heimliche berathung u. verabredung.* der zweier falsch gerûnen schuof hie der juncfrowen tôt *Pass. K.* 570, 28.

knierûne? *swv. durch schwätzerei händel unter verwandten stiften? zu* künne? knierûnen, lügelôsen, meine swern, spotten, darzuo fluoch bejagen, daȥ kan bœse zunge *MS.* 2, 137. a. *v. d. Hagen liest* 2, 194. a knierunnen.

ôrrûnen *stn. das ins ohr flüstern.* ôn ôrrewnen und augenwinken *Gr. w.* 3, 382.

rûne *swm. ahd.* rûno *Graff* 2, 525, *erhalten in*

ôrrûne *swm. geheimer rathgeber. vgl. Doc. miscell.* 1, 231. a.

rûnære *stm. ahd.* rûnâri *Graff* 2, 526. susurro rûnêre *sumerl.* 16, 24. ein zender hât macht zu ime zu nemen einen reumer und einen werner bey im zu stehen in zu warnen *Gr. w.* 2, 382. dâ trâten für gericht unser klagfürer, fürsprech, rauner und warner, *bei Schmeller* 3, 96.

geriune *stn. heimliches, leises sprechen.* swenne der briester ob dem alter stât under dem geriune dâ entslieȥent sich die himel sâ *tod. gehüg.* 159. hiemit huop von Tristande daȥ gesinde von dem lande manec gerûne und manec zâle *Trist.* 11199. wan des heilegen geistes geriune guoten liuten kom ze gesiune *Servat.* 1085. dich nimt an sîn geriune der fürste von Ungern *das.* 1247, *an seinen geheimen rath.* waȥ möhte daȥ gerûne sîn, daȥ dir gerûnet hât der ber *Boner.* 73, 36. *vgl. glossar zu den stat. d. d. ord.* nû hât aldâ der houbitman zû den brûdrin sich getân in tougim gerûne *Jerosch. Pf.* 35. b.

rûneze *swv. ahd.* rûnazjan *u.* rûnazôn *Graff* 2, 526. — *gehört hieher die von Frisch* 2, 138. a *aus Luther angeführte stelle:* er gibt nicht vil auf der Romanisten runzen und grunzen? *bairisch* raunzen, *vgl. Schmeller* 3, 98.

rûn *stm. führt Gr.* 1, 666 *als* susurrus *auf. ein ahd. entsprechendes wort ist nicht nachgewiesen. vgl. aber* des noch urkünde gît di heidenscaf âne stillen rûn (: des hoves zûn) *Ulr. v. Türl. Willeh.* 5. b. *vgl. das folgende wort.*

rûne *stf. goth.* rûna. *ahd.* rûna

Graff 2, 523. *das geheimniss, das leise sprechen, geflüster, die geheime berathung.* si enpfie der küele brunne, der gein ir ougen schône entspranc und schôner in ir ôren klanc unde rûnende alleʒ gein in gie und si mit sîner rûne enpfie *Trist.* 17382. — die nîdigen barûne griffen an ir rûne und an ir sprâchen aber als ê *das.* 10796. under in wart michel rûne, vil frâge und manec mære *das.* 11080. si begunden zît und state vâren ir rûne und ir mære *das. im leseb.* 457, 24. heiʒe wol pflegen der prîsûn, daʒ widerrede noch stille rûn mit dem markîs iht ergê *Ulr. v. Türl. Willeh.* 44. b. von sîner hôhen sælekeit (*herrlichkeit*) huop sich dâ michel rûne, *man flüsterte sich heimlich sein lob zu, Konr. troj. K.* 3111. kein rede noch kein rûne, die man im ze leide tuot, mac gescheiden mînen muot von ime *das.* 3168.

alrûne *swf. vgl. das wort an seiner alphabetischen stelle.*

rûnstap (*Schmeller* 3, 96), **runistranc** (*hieher?*), **rûnzabel** (*Scherz* 2, 1335) *s. das zweite wort.*

RÜNEC *adj. ein dunkles wort, von Ettmüller zu* rinnen *gestellt und ‚unstät, flüchtig' erklärt; aber das einfache* n *gestattet diese ableitung kaum.* des muot was rünec (:künec): er hieʒ der kindel vâren, diu dâ meidel wâren, unz si verlurn der blômen lust mit der meide jâren *Frl.* 160, 2. *vgl. auch Bartsch Kolm. meisterlieder s.* 627.

unrünec *adj. das gegentheil von* rünec, *also etwa ‚fest, starr, unbeugsam, ungefüge'? vgl. Rückert zu Lohengr.* 3638. swer dô frevelîchen in dienstes wær gewesen der unrünege (:künege) *Titurel* 13, 80 (*bei Hahn* 1709 *unverständlich u. sicher verderbt* der überpünege, *auch vorher fälschlich* frœlichen *statt* frevelichen), *etwa ungefällig? wer ihnen dienst versagt hätte?* kan dich diu minne machen dünec, diu kiusche in reinen sinnen spünec, ze milte bünec, gên reht unrünec *Frl.* 49, 16. *die anm. erklärt ‚zu recht beständig,' schwerlich richtig.* nu wart ein gedranc unrünec, dô von Arl sîniu lêhen nam der künec *Lohengr. Rück.* 3638.

ungerünec *adj. was* unrünec, *etwa* = ungevüege. nû quam von Arle in der künec ze helfe und want den schaden ungerünec, den die getouften hêten nâhe enpfangen von der übermaht der heidenschaft *Lohengr. Rück.* 4312. umb sînen œheim was er zornes ungerünec, den im der Lutringer dem tôde het geigent *das.* 5262.

RUNGE *stf. goth.* hrugga ῥάβδος. *ahd.* runga. *vgl. W. Grimm in der zeitschr. f. d. a.* 6, 326, 61. *stab zum halten der leitern am wagen.* furcale in curru ein runge *Diefenb. gl.* 134. *vgl. Du Cange:* furcalia dicuntur quatuor ligna, quae tenent scalas. *in den fundgr.* 1, 388. b *steht fälschlich* surcale. trocia super axem ein runge *Diefenb. gl.* 277. er fûrte einen schaft grôʒ alsam ein runge *Herbort troj.* 1385. *vgl. die anm. u. Frisch* 2, 137. b. *brem. wörterb.* 3, 558. ein baum, der ungekerbt in die rung gehe *Gr. w.* 1, 466.

rungestoc *s. das zweite wort.*

RUNKE *swv.* corrugare runken *Diutisca* 2, 209. a. *das wort ist mittelniederländisch. hiezu, wie Ziemann u. Weigand* 2, 522 *annehmen, nhd.* runkunkel = *altes runzlichtes weib.*

RÜNKELER *stm. eine art ketzer, zu den Waldensern gehörig,* runcaroli *vom mittell.* runcarius, runcariolus. *vgl. wiener jahrbb.* 32, 215. ein heiʒent Pôverlewe und ein Arriânî unde Rünkeler unde Manachêî unde Sporer unde Sîfrider und Arnolder *Berth. ed. Pfeiffer* 402, 15.

RUNSCHE *swf. vgl.* runze. *die runzel, hautfalte.* mit grôʒen runschen überlesen, *mit runzeln übersäet, Barl.* 32, 20.

RUNT *adj. ahd. noch gar nicht belegt u. mhd. höchst selten (das deutsche wort für diesen begriff war* wel, sinwel). *es ist das franz.* rond (*aus altfr.* reónd, roond, *lat.* rotundus). der luft teilet sich endriu. sîn oberisteʒ teil daʒ ist ze næhste bî dem fiwer, dâvon ist eʒ daʒ ringest und daʒ runst (*für* rundest); daʒ ander teil ist dâ

diu wolchen sint *arzneib. Diemer* 10. *sonst kommt das wort fast nur vor in* tavelrunde *stf.* (*vgl. Lachm. zu Iw.* 4533) *als ein wort behandelt, auch gemeinsam als fremdwort eingeführt, das franz.* table ronde: *die runde tafel des königs Artus* (*rund war sie, damit es kein oben u. unten gäbe, kein rangstreit unter den genossen stattfinde*). *vgl. dies wort sowie* tavelrunder *etc. unten* 3, 18^b *unter* tavele, *auch Wackern. littgesch.* 192, 29. *damit übereinstimmt* runttavel, runtavel, *vgl. ebenfalls unter* tavele.

rundel *stn.* auf dem helm ein chostleich sach, ein rundel, dem man wirde jach, nâch dem schilde gezieret schône, daȥ im die Minne dick ze lône florierte mit ir weiȥen hant *Suchenw.* 6, 214; *das glossar erklärt: art kleinen runden schildes.*

rundâte *stf. eine sang- u. dichtweise, wohl verwandt mit* rondeau, *ringelreim, rundreim. vgl. Trist.* 8077, *wo* pasturêle, rotruwange, rundâte, schanzûne *u. s. w. genannt werden.* sô tihtet er schanzûne, rundâte und höfschiu liedelîn *das.* 19215.

RUNZE *swf. ahd.* runzâ *Graff* 2, 532. *runzel, hautfalte. es gehört, neben* runsche (*s. dasselbe*), *zu* ich rimpfe (?) *oder zu* ich runke (*s. dasselbe*). sîn antlütze mit grôȥen runzen beleit *Iw.* 26. dane gênt niht zweinzec jâre zuo, daȥ diu jugent runzen danne hât *warnung* 2339. ein altiu vor den reien trat, diu mêr dan tûsent runzen hat *Nith. im leseb.* 516, 30.

nâdelrunze *swf. genähte falten im gewande?* lange nâdelrunzen hât der Hetzemannes roc, den er vîretages treit; ermel unde buosem sint mit sîden wol genât *Nith. H.* 68, 4.

runzel *stf. später auch swf., wenigstens im plur. ahd.* runzila, runzala *Graff* 2, 533. ruga runcele *sumerl.* 15, 18. ein runczel *Diefenb. gl.* 240. diu wengel sint iu runzel (*also gen. plur. ohne* n? *vgl. Lachm. zu Iw.* 554) vol *MS. H.* 3, 211. b. und ziehent die hant in runzeln *Conr. v. Megenb.* 135, 31. dieselben würm runzelnt sich in klain runzeln an dem leib *das.* 287, 12. sô vergênt in ir runzeln *das.* 322, 15 *u.* 17. und vertreibt die rünzeln *das.* 406, 11. daȥ wert ouch den runzeln an den vingernegeln *das.* 422, 30.

runzel *swv. in runzeln zusammenziehen.* rugare runczeln *Diefenb. gl.* 240. die klain würm runzelnt sich in klain runzeln an dem leib *Conr. v. Megenb.* 287, 11. ain weiten gerunzelten munt *das.* 241, 2. gerunzelt stirn *das.* 45, 30. *vgl. das.* 46, 1.

runzeloht, runzeleht *adv. runzlicht.* und wart sîn runzelehteȥ vel gestrecket unde schône glat *Conr. troj. K.* 10793. und hât ein runtzelehte hût *Suchenw.* 31, 72. daȥ kraut hât runzloten pleter sam die neȥȥel *Conr. v. Megenb.* 409, 1. man schol sein plüet samnen die weil si runzlot sint und noch niht gepraitt *das.* 366, 5.

RUNZEVÂL *nom. propr. name des thales in den Pyrenäen, wo Roland fällt. franz.* Ronceval. *vgl. pf. Kuonr.* 257, 9. *W. Wh.* 51. 410. 441.

RUNZÎT *gen.* runzîdes *stn. mlat.* runcinus, *ital.* ronzino, *rom.* ronçin, *vgl. Diez, etym. wtrbch. d. rom. sprachen* 1, 359. *ursprünglich ein kleines ross, ein schlechtes pferd, doch mhd. keineswegs immer in dieser herabsetzenden bedeutung, sowohl vom damenpferde wie vom ritterrosse gesagt. vgl. Pfeiffer, das ros im altd.* 2, 19. ouch was der frouwen runzît vertwâlet und vertrecket *Parz.* 256, 24 (*vorher hiess es* ein barfuoȥ pfärt). mit bêden sporn er ruorte âne zart sîn runzît, er wolde gâhen in den strît *das.* 322, 15. Malcrêatiure kom geritn ûf eime runzîde kranc, daȥ von leme an allen vieren hanc *das.* 520, 7. mîner friundîn runzît hab wir noch stênde al starkeȥ hie, nu heb si drûf, mich hinder sie *das.* 522, 15; *gleich darauf heisst es* der frouwen pfärt. des junchêrren runzît *das.* 529, 25. dort stêt ein runzît: daȥ erwarb an mir sîn strît *das.* 545, 13. ûf den hof du balde trabe, enruoch dîn runzît iemen habe

das. 647, 2. zwelf juncfrouwen griffen zuo ûf schœnen runzîden *das.* 687, 23. ir zoum, ir satel, ir runzît was rîche und tiure ân allen strît *das.* 779, 3. dâ wart von knehten vil geschrît, die dâ hielten diu runcît *W. Wh.* 187, 23. ich wil ze fuoȥe in den strît, harnasch unde runzît, daȥ geb mîn hêrre den dies gern *das.* 196, 18. sô riten die andern baneken hie ûf schœnen runzîden *das.* 305, 17. biȥ mir koment diu runzît *Ulr. Trist.* 2017, *vorher heissen sie* ors *u.* pfärit. si schûfen irn runzîden und in selben gemach *Herb. troj.* 6006. *vgl. die anm.*

RUOCH, RUOCHE *stswm. ahd.* hruoh *und* ruoho *Graff* 4, 1149 *u.* 1150. *die saatkrähe, der häher. zu gr.* κράζειν, *lat.* graculus, *goth.* hrukjan *krähen.* graculus ruoch *voc. o.* 37, 56. *vgl. gl. Mone* 4, 96, 71. ruch cornix *zeitschr. f. d. a.* 6, 333. graculus ruoche *sumerl.* 9, 9. *vgl. fundgruben*, 1, 388. b. *brem. wtrbch.* 3, 520. *Schmeller* 3, 20. er slünde alsam ein ruoch alleine gerne sîne habe gemeine *Lachm. Walth. s.* 150, 52. von tâhen und von ruochen sutens ain wahtel prey *Massm. denkmäler* 111, 163. sô vil der ruochen in walde niht gephlihten moht in aberellen ir gedôȥe *Titurel H.* 4116, 2. die ruochen und elbiȥȥe riefen gelîch darzuo den storchen *das.* 4117, 1. ein mære von einem ruochen *Renner* 1768. *vgl. die folg. verse.*

hoveruoche *swm.* graculus *gl. Mone* 4, 94.

RUOCHE *swv. ahd.* rôhhjan, ruohhjan *Graff* 2, 379. *das wort weist auf ein verlorenes* rahhu ruoh (*vgl.* rahha *die sache, oben* 547^{a}, 39 *fg.*) *hin, das wieder aus* rihhu rah *entsprungen sein muss; vgl. engl.* to reck. *seine gedanken auf etwas wenden (sei es als wunsch oder aus fürsorge); begehren, darauf reflectieren; um etwas besorgt sein, sich bekümmern, darauf rücksicht nehmen, es beachten. vgl. Schmeller* 3, 19. 1. *mit genetiv.* alleȥ daȥ wir hân, geruochet irs nâch êren, daȥ sî iu undertân *Nib. Z.* 20, 2^{1}. si enwolden der kleider niht mêre dâ ze hove tragen: ob ir iemen geruohte, die boten hieȥen daȥ sagen *Nib. Lm.* 1374, 4 (obs iemen nemen wolde *C*). nu wol mich dirre mære, daȥ die künege hêr mîner herberge ruochent *Nib. Z.* 251, 7^{3}. si gab eȥ, swer sîn ruohte und eȥ wolde enpfân *das.* 326, 5^{3}. durch got bedenkent iuch dâbî, ob ir der pfaffen êre iht geruochet *Walth.* 11, 17. sô ist si einer swachen art, daȥ si iht bœses ruochet und sô swache stat suochet, diu ir von rehte wære smæhe und unmære *Iw.* 66. si mac gewinnen, swaȥ sî des mînes ruochet *das.* 212. der noch ie tete des alle vrouwen ruochten *das.* 162. si bat ir got ruochen *das.* 213. desn durfet ir niht ruochen *das.* 55. got der wil unser ruochen *Trist.* 9389. solte unser sælde hân geruochet *das.* 6205. wil mîn gelücke ruochen *das.* 19470. des diu werlt niht ruochet *Ulr. Trist.* 47. des sol iuwer tugende ruochen *MS.* 1, 194. a. daȥ ir des armen pilgerînes hie inne niht wellent ruochen *das.* 1, 21. b. swer sô des geruochet unt sîne helfe suochet, er müge im wol ze state komen, ze lîbe (*so zu lesen*) und ouch ze sêle fromen *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 2515. daȥ er dâ vrides rûchte unde gnâde sûchte *Jerosch. Pf.* 52. a. dô er der veinde schaden ruocht *Suchenw.* 14, 32. der hertz unstæt ruechet *das.* 28, 332. *vgl. Bartsch zu Crane* 2582. 2. *später auch mit acc.* swer wil ûwen schaden rôchen *Crane* 2655. daȥ ir durch minne rûchet *das.* 1317. *vgl. Bartsch zu* 2582. darnâch was er sô verlobet, daȥ er niht enrûchte *Pass. K.* 210, 11. 3. *mit gen. u.* ze. sîn hete anders niht geruochet Artûs ze truhsæȥen *Iw.* 101.

4. *mit genet. u.* daȥ. sô ruoche sîn mîn râtgebe, daȥ ich dich, unz ich lebe, mit stætem muote lobende sî *Barl.* 186, 39. daȥ des got von himele ruochen wolde, daȥ ich schilt sô guoten noch tragen solde *Nib. Lm.* 2132, 1. ob unser got sô ruoche, daȥ wir in etswâ vinden *Trist.* 9364. wie got des hât geruochet, daȥ er von dir ûf erden geboren wolde werden *Suchenw.*

41, 1352. 5. *mit genet. u.* ob. es enruochent die sîn erbe hânt beseʒʒen, ob er wirt in der helle grunt gesenket *MS.* 2, 225. a. 6. *mit* umbe. vil lützel ruochent si umbe dich *glauben*, *im leseb.* 245, 4. ich enruoche umb die ungetriuwen *Parz.* 404, 13. darumbe solt ir niht ruochen, alsô sprach Alphart *Alph.* 102, 1. du ruochst (*wohl* enruochst) umb eine kleine schult, daʒ dein nêster stürbe und gêhes endes verdürbe: sô rêchig ist deins hertzen gir *Suchenw.* 39, 136. 7. *mit indirectem fragesatz.* sô sint die andern nîdes vol, die ouch diz ambet gerne hieten und ruochent, wie sie in verrieten *Teichn.* 157. *beispiele dieser verbindung, wenn* ruoche *negativ steht, s. unten.* 8. *mit blossem infinitiv; unser nhd.* 'geruhen'. er ruochte mennische werden *spec. eccles.* 70. sin ruochet mich niht angesehen *Walth.* 56, 2. vil michel iuwer gnâde, daʒ ir mich ruochet grüeʒen *Nib. Z.* 64, 6^{2}. daʒ ir den boten ruochet sehen *Nib. Lm.* 1160, 4. daʒ mich die sô selten ruochent hie gesehen *Nib. Z.* 214, 2^{3}. daʒ ir nie komen ruochet her in mîniu lant *das.* 276, 7^{3}. durch aller fürsten tugende, sô ruochet ir genædec sîn *das.* 335, 5^{4}. nu ruoche mich bewîsen der mir ze lebene geriet *das.* 330, 3^{4}. ruochet alrêrst sitzen *Parz.* 462, 3. got ruoche dort die sêle wol bewarn *MS.* 2, 155. a. daʒ ir ruochet gedagen *Iw.* 15. daʒ ir ruochet mir vergeben *das.* 295. got ruoche mir daʒ heil bewarn *das.* 93. got ruoche iu iuwer swæreʒ ungemüete verkêren *das.* 206. got ruoche iu sælde unde êre gebn *das.* 235. daʒ er si im behalten ruochte *Wigal.* 6217. got ruoche an dir machen, daʒ du sîn wert mügest sîn *Barl.* 177, 3. got ruoche dich an im bewarn *das.* 182, 32. nu ruoche mir got bîgestân *das.* 185, 39. ru ruoche mich dir fristen *das.* 215, 12. daʒ ruoche dir gebieten got *das.* 226, 27. herre got, ruoche der minneclîchen pflegen *MS.* 1, 4. a. daʒ ruoch mir sagen *Ulr. Trist.* 343. nu rûche ir eʒ got vergeben *Pass. K.* 230, 54. hilf und ruoch ir pflegen vor arger geiste peine *Suchenw.* 6, 182. 9. *infinitiv mit* ze. ob er ze komene ruochte *Iw.* 286. daʒ du mir ruoches ze helfen *Wigal.* 7118. daʒ er uns rûche zesehen *Hahn ged.* 118, 8. sône ruoche ich mêre nicht ze lebene *pf. Kuonr.* 193, 7. und ruochet ir ze minnen den hôhen voget mîn, zwelf rîcher krône sult ir frowe sîn *Nib. Z.* 188, 6^{1}. 10. *mit gen. u.* an *c. accus.* swes danne dîn wille ruochet an mich mit lêhene oder mit gebe, des wart ûf mich die wîle ich lebe, *du sollst haben was dir nur beliebt*, *W. Wh.* 337, 6. 11. *mit der negat.* en, *ohne* niht. *vgl. oben* 322^{a}, 49 *fg.* *die dort gegebenen beispiele zu vermehren wäre unnütz.* — *zuweilen aber wird später* en *fortgelassen.* er ruocht, ob er in schanden lebt, *macht sich nichts daraus*, *Suchenw.* 21, 114. und ruocht, wie eʒ dem andern gêt *das.* 30, 201. *vgl. oben nr.* 6 *u. unten nr.* 12. 12. *impersonell.* entriuwen, eʒ enruochet mich, swaʒ darumbe dir geschiht *Engelh.* 2131. *vgl. die anm., wo mit recht die behauptung der gr.* 4, 238 *zurückgewiesen wird.* sô vâhet er sie zestunt und enruocht in swaʒ si sagent *Flore S.* 4356. sô lebe ich âne trôstes wân und enruocht mich, wie eʒ gât *das.* 5741. nu enruocht uns, wie lützel wir darumbe gesorgen *altd. bll.* 2, 122. den enruochte, wær al der werlde sam *Vrid.* 53, 6 *in BC.* den enruochte, würde im sorgen buoʒ *das.* 58, 16 *in BCc.* (*in* d: den ruchti, *mit fortgefallenem* en). 13. *reflexiv.* jener sprach 'enruoche dich!' *lass dich das nicht anfechten*, *Marleg.* 19, 70. dô sprach der bischof sâ zestunt 'enruoche dich, mîn lieber sun, lâ si tuon, swaʒ si tuon' *Pass. K.* 134, 5.

ruoche *stf. ahd.* ruohha *Graff* 2, 377. *das achthaben, die rücksicht, die sorge, die sorgfalt, obhut.* swer der sîner heimholden unde sîner nâhesten ruoche niht hât *spec. eccles.* 165. daʒ ich in vil kleiner ruoche hate krône unt lîp *g. Gerh.* 4020. sant Servâce

het sîn ruoche *Servat.* 3025. swer sînes volkes niht ruoche hât *Ulr.* 979. diz buoch hânt mit grôʒer ruoche gesamt die meister in latîn *Pass.* 4, 71. geworht mit guoter ruoche *Lanz.* 4841. daʒ got des menschen rûche hât oder sînes werkes *myst.* 96, 16. daʒ viur mac got niht gesîn; sîn hitze und sîn liehter schîn von waʒʒer gar erstirbet; eʒ leschet und verdirbet; sîn kraft al die zît gestât biʒ daʒ man eʒ mit ruoche (*so für* ruche *zu lesen*) hât *Barl.* 289, 34, *so lange man es pflegt, erhält.* kumit iʒ aber alsô, daʒ got sîn ruoche hât *Leys. pred.* 71, 20. — *ob auch im plur.? vgl. das folgende wort.*

ruoche *swm. so Diemer im register zu den ged. d.* 11. *u.* 12. *jahrh. aber das.* 49, 3 nu sule wir besuochen mit michelen ruochen, wâ uns daʒ dinc anegê *ist* ruochen *entweder der plural von* ruoche *oder* ruoch *oder der inf.*

ruoch *stm. ahd.* ruoh *Graff* 2, 378. *achthaben, bemühung, sorgfalt, pflege, hang* (*zorniger wie liebender*), *wunsch.* daʒ er mit alleme ruoche dem lîbe ummuoʒe suoche *Trist.* 89. sîn niuweʒ ambet huob er an mit flîʒeclîchem ruoche *das.* 3563. got der hete unser ruoche an unserre suoche *das.* 10439. des almuosen erworben hât, daʒ sîn name geschriben stât an der lebenden buoche mit gotlîchem ruoche *g. Gerh.* 560. dâvon sô sol si haben ruoch mîn und menges armen *Diutisca* 2, 117. di des prîstirs rûch, brudir Pêtirs von Dûseburg, geschribin hatte *Jerosch. Pf.* 2. a. want in haʒʒe was sîn rûch sô grimmic ûf si worden *das.* 100. d. want sîn Marîe hâte rûch *das.* 177. b. ob im dâ lîchte entgêt der rûch, den er ze goukelvûre hât *Pass.* 55, 26. wande er hate grôʒen rûch, wie er in wol bestate *das.* 80, 62. und dar ûf leite mînen rûch *das.* 86, 72. herre got, wirf dînen rûch, daʒ wir *das.* 107, 51. er nam mit grôʒem rûche dar ûʒ vil sîdîner tûche *das.* 144, 56. den selben meister er begunde mit vlîʒe biden an den rûch, daʒ er mâlte ûf ein tûch daʒ antlütze *das.* 304, 4. nâch sînes wîsen herzen rûch *Pass. K.* 74, 75. si leiten darûf gûten rûch, wie in die rehte wârheit von in würde geseit *das.* 100, 26. des pâbestes wîslîcher rûch sprach *das.* 208, 8. sô wil ich daʒ vorterbe mîn wort und mînes herzen rûch *das.* 212, 23. daʒ si vürwart iren rûch solde ûf unsern herren legen *das.* 291, 94. dîn rûch, dîn edele glôse hât manegem wîsheit gegeben *das.* 415, 8. sîn sinne sich karten ûf die ungelarten und brâchten die ûf künste rûch, *zur theilnahme für die künste, das.* 427, 52. ein stat hete er ime ûʒgelesen mit arbeitlîchem rûche *das.* 455, 9, *mit mühe u. anstrengung.* — *im plur.* den vinger er mit sîdîn tûchen bewant in schœnen rûchen *das.* 449, 72.

ruochlîch, -e, -en *adj. u. adv. vgl. Graff* 2, 379. *mit nachdenken, mit fleiss, von herzen.* von diu scult ir vil gerne ze kirchen gên und scult iuch dâ vil rôchlîchen sculdech geben aller iwer sunden *spec. eccles.* 166.

geruochlîch, -e, -en *adj. u. adv.* swaʒ geruochlîche stât *Müller fragm. III, XL, bei Ziemann, was am herzen liegt.*

ungeruochlîch, -e, -en *adj. u. adv. rücksichtslos, ruchlos, hart, grausam.* si quâmen dar mit ir kraft und vûrten dise beide mit harte grôʒer leide und ungerûchlîchen gnûc dâ man si gevangen slûc in einen kerker freudenlôs *Pass. K.* 120, 41.

beruoch *stm. die sorge, rücksicht.* Petrus der zwelfbote im gab in die hant einen stab, sô gab im Paulus ein bûch, zeichelîchen durch berûch, daʒ er vaste mit dem stabe die hunde slüge sô hin abe, ich meine der tûvele valschheit *Pass. K.* 359, 94.

unruoch *stm.* 1. *die vernachlässigung, mangel an sorgfalt, sorglosigkeit, gleichgültigkeit, rücksichtslosigkeit, unfug.* von unruoche was sîn hâr an houbet und an barte verwalken alsô harte, als ob er wilde wære *Trist.* 4002. rehte als daʒ dinc z'unruoche gât, daʒ lobes noch êren niene hât, *vernachlässigt, verachtet wird,*

das. 25. diu werlt diu wær unruoches vol, *wäre voller apathie, voller lebensverachtung*, und lebete rehte als ân ir danc wan der vil liebe vogelsanc, der ermant vil dicke den man beide liebes unde guotes unde manigerhande muotes *das.* 4760. ir heiles ban, ir sælden fluoch, des ganzen prîses reht unruoch *Parz.* 316, 12: *so wird Parzival gescholten, weil er es verabsäumt hatte, den höchsten preis zu erwerben.* minne ist ein unruoch aller slahte vromen *Lanz.* 925. der schade und ouch der unrûch *Pass.* 49, 84. der herte vlûch, den Adâmes unrûch erjagete *Pass. K.* 2, 14. disen grôʒen unrûch, der an Jêsum wart getriben *das.* 76, 86. daʒ ir des gûten mannes bûch werfen wollet in unrûch, *vernachlässigen, verachten, das.* 211, 84. daʒ dunket dich ein unrûch, *ein unrecht* (?) *das.* 402, 71. 2. *unglück, leiden, unfall.* dô viel daʒ îsen vorne hin in ein tief waʒʒerbrûch, diz rechente er vor unrûch, wand im niwan bleib der stil *Pass. K.* 223, 82. dâ lieʒ got ervinden die kint zuhant der mûter vlûch. si bestunt ein unrûch sô hart, daʒ sîn antrit erschutte ein ieglich gelit. si enmohte nieman halden, wand si stêtes muosen biben *das.* 53, 10. des vater zorn den hât nû Cristus hin geleit mit sîner heiligen menscheit, die er bôt in den unrûch. er nam ûf sich den alten vlûch, ûf daʒ wir ledic wurden, der scharfen krône burden und daʒ swære krûʒe, dâ man in brâhte in tôdes mort *das.* 635, 33. 3. *der sorglose, rücksichtslose, ruchlose.* ir rehter landes unruoch, der sînen lantsite niht kan *Helbl.* 3, 336. *eigentlich gehört dies beispiel unter nr.* 1. *vgl. J. Grimm zu Reinh.* 254 (*s.* 105).

unruoche *stf. von Wackern. angesetzt, mir aber unbelegt.*

unruochlîch, -e, -en *adj. u. adv. sorglos, geringschätzig, rücksichtslos.* leidir iʒ sint manege, die sô unruochlich sint, sô si ir bîhte tuont, daʒ si âne riuwe und âne zaher sagent daʒ si denne wellent *spec. eccles.* 50. swie etlich sünde sî kleine, man sol ir doch deheine unrûchlîchen handelen *Hahn ged.* 58, 45. diu triuwe treit sich uns vergebene an; sô kêren wir daʒ ouge dan unt trîben die süeʒen unruochlîche under füeʒen: wir haben sie mit unwerde vertreten in der erde *Trist.* 12344. die daʒ heilige gotes wort unruochlîchen hôrent und ouch sîn lücel behaltent *Roth. pred.* 43.

unruoche *swv. vernachlässige, schätze gering.* jugent daʒ guot unruochet, dâ eʒ daʒ alter suochet *Trist.* 4509.

verunruoche *swv. verachten, vernachlässigen, verruchlosen.* si wâren tôren, daʒ si gotis wort verunruochten *spec. eccles.* 8. sein gebet wirt verunruochet *tod. gehüg.* 92. daʒ sie, *eine sich schminkende frau,* an ir sîn hant getât sô gar verunruochet *Helbl.* 1, 1156.

beruoche *swv. besorgen, pflegen, in acht haben, sich eines oder einer sache annehmen.* 1. *mit acc.* ir scult den siechen beruochen *spec. eccl.* 169. sît ir uns welt beruochen, wer sol uns danne pflegen des unsern ingesindes *Nib. Z.* 253, 4^{2}. nu solden si beruochen der vil sêre wunder lîp *das.* 308, 7^{4}. daʒ si wider kêren unde ir wunden zeigen, daʒ si beruochet werden und si iht fûlen und ze dem tôde ziehen *fundgr.* 1, 69, 34. manege erzenîe, dâ die wunden mit beruochet sculen werden *das.* 1, 69, 36. *vgl. das.* 38. daʒ si si beruochten wol, sô man wîp ze kintbette sol *Hahn ged.* 76, 36. si pflege sieche lûte legen vil dicke ûf ir bette und sie berûchen unde pflegen an volligem gemache *Pass. K.* 620, 96. di siechen beruochen *stat. d. d. ord. regel c.* 26. swer an got genâde suochet, sîn barmunge in beruochet *Wigal.* 5310. den man berûchte als man pflach berûchen tôten lîcham *Pass.* 174, 23. ich bin sît beruochet von etslîchem wîbe vil süeʒer an ir libe *büchl.* 2, 516. wir wellen ouch die lernunge der lernenden gemächlich beruochen ... so gebn wir vollen gewalt dem schuolmeister *wiener handf.* 286. si beruochten die kemmel, *brachten sie in den stall u. fütterten*

sie, *Pass. K.* 512, 42. sît mich diu liebe dîn sô tugentlich beruochet und durch got suochet *das.* 541, 7. ir kint si ouch beruochte an der genâden *das.* 665, 20. 2. *mit acc. u. dativ.* nu hebe dir ze stiure alle mînes rîches gewinne und beruoche mir wol mîn liut *kaiserchronik Diemer* 319, 13. 3. *mit acc. u. genetiv. einen mit etwas versehen.* nieman beruochte si eines kempfen *Iw.* 219. lât iuch niht ungewiȥȥen muot beruochen schiht reiner werke *Frl.* 373, 11. *vgl. die anm.* 4. *reflex.* dâ widdir ouch berûchten di brûdre sich mit ire wer *Jerosch. Pf.* 167, c. 5. *intrans. besorgt sein*, *mit* umbe. sie ensach nie man od wîp beruochen umbe iren lîp, si wiste wol, daȥ er vil gâhes den wurmen werden solde ein âs *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 3464. ich wil dâ mîne vernunft jagen an herter sûche, ob si dar an berûche und dînem willen volge mite *Pass. K.* 494, 14.

unberuochet *part. adj. übersehen*, *vernachlässigt*, *nicht in acht genommen.* die sint gar verfluochet von gote und unberuochet *Barl.* 98, 22. sô misseriet (*missglückte*) mir ie mîn gir und bleib gar unberuochet *Pass. K.* 369, 93, *niemand kümmerte sich um mich.* si wurfen si in eines kerkêres hac, dâ si unberûchet lac von irdischen liuten *das.* 478, 17. *mit gen.* wîsheit der umberuochte *Parz.* 155, 28: *was den verstand anbetrifft der unversorgte.*

beruochunge *stf. die pflege*, *besorgung*, *sorgfalt*, *fürsorge.* dâ man si gevangen sluoc in einen kerker freudenlôs. die beruochunge man verlôs die man zuo in solde hân ... wand man si hungern wolde *Pass. K.* 120, 44. berûchunge, *die fürsorge*, *in den stat. d. d. ord.*, *vgl. glossar s. v.* berûchen.

geruoche *swv.* *was* ich ruoche. *seinen sinn auf etwas richten*, *acht haben*, *sich befleissigen*, *sorge*, *neigung*, *hang haben*, *rücksicht nehmen; genehmigen*, *belieben*, *gewähren; wünschen*, *begehren.* 1. *mit genetiv.* geruochet sîn unser trehtîn, *wenn es gott gefällt*, *Iw.* 179. geruochet es unser trehtîn *Ulr. Trist.* 2721. got gebe, daȥ irs geruochet, *gnädig aufnehmt*, *Iw.* 221. *vgl. das.* 289. si buten im al die êre, der er von in geruochte *das.* 202. swer des von mir geruoche *Parz.* 115, 26. geruochet irs nâch êren, *wünscht ihr es mit ehren*, *auf eine mit unserer ehre verträgliche weise*, *Nib. Z.* 20, 2[2]. der es geruoche, *dem damit gedient ist*, oder ger *Trist.* 2990. daȥ ers geruoche unde ger *das.* 7127. sundern wenne hers gerûcht adir gert *Ludw.* 51, 18. er hât sî gerîchet, die des gerûchten und sîne helfe sûchten *Ludw. kreuzf.* 5426. iuwer gâbe ist allen den bereit, die ir von iu geruochent, swâ siȥ ze rehte suochent *Wigal.* 1778. swes der man geruochte *Ulr. Trist.* 1429. swer sîn (des himelrîches) wil geruochen, der vindet eȥ *Barl.* 16, 8, *wem es der mühe werth däucht.* vil gerne er dîn geruochet *das.* 281, 32. und wie er soliche buoȥe ane gevinge, der got geruochte, *die gott gefiele*, *Leys.* 72, 9. ob du wilt sîn geruochen, *darauf acht haben*, sô wolde ichȥ versuochen mit einer kleinen sache *Pass. K.* 132, 59. ich bin gerne sîn kneht, ob er mîn ot gerûchet *das.* 347, 5. gewant geweben von golde, dâr wart ich gezieret mite nâch der werlde brûte site: ich ensols niht mêr geruochen, *mich nicht mehr darum kümmern*, *Ebern.*, *Heinr. u. Kuneg.* 3891. swie sêre des iemen geruohte und al die lant ersuohte, ich wêne, ern fünde solche brût *das.* 3183. dô man die veinde dicke suochte und ir mit wer geruochte, *sie anzugreifen trachtete*, *Suchenw.* 10, 100. des begund er âne meil gar willeclich geruochen, *darauf ging er gerne ein*, *das.* 34, 80. 2. *mit genet. u.* an. nu irs gerûchet an mich, *den wunsch an mich richtet*, *Ruother im leseb.* 232, 24. 3. *mit gen. u.* daȥ. daȥ des got geruochte, daȥ er si hiute geladet hât *fundgr.* 1, 85, 5. daȥ unser herre des geruochet, daȥ er getoufet wart *das.* 85, 8. *vgl. spec. eccles.* 38. daȥ er solt ûȥ sîner

milte des geruochen, daʒ er die gar getriuwen ûʒ den valschen hieʒe suochen *Walth.* 30, 20. daʒ ich des geruochte, daʒ ich *Iw.* 23. si geruochten des nie, daʒ si *das.* 261. der wirt dô des geruochte, daʒ *das.* 219. ob des got von himele geruochen wolte, daʒ *Nib. Lm.* 2132, 1 *varr.* wanne dô got des geruochte, daʒ er sich wolde vernûwen *Leys. pred.* 43, 8. 4. *mit* daʒ *ohne genet.* wand si wol geruochten, daʒ si die juncfrouwen guot êrten durch ir dêmuot *Pass. K.* 184, 33. 5. *mit acc.?* ouch sô hete er sîn eʒʒen im harte nâ gemeʒʒen, als eʒ sîn tugent gerûchte, wand er sîn nôtdurft sûchte und die gelust niht daran *Pass. K.* 401, 37. ob du iht von mir geruochest, daʒ ist alleʒ getân *Iw.* 28. *vgl. die anm. zu* 522. swaʒ ir dar über (*davon*) geruochet unt her ze mir suochet, daʒ ist alleʒ getân *Trist.* 7881. 6. *ohne object.* daʒ er in einem jâre nie hin zuo ir geruochte *Ulr. Trist.* 733. 7. *mit blossem infinitiv.* swes du geruochest vrâgen *Iw.* 28. sô geruoche mich got eines wern *MS.* 1, 179. b. geruochet iuwern prîs mêren *Iw.* 223. daʒ si geruoche vergeʒʒen *das.* 91. dô geruochte ich gên von dan *das.* 37. daʒ got sô ungehiure deheine creatiure geschepfen ie geruochte *das.* 45. ob ir geruochet krône bî dem künege tragen *Nib. Z.* 189, 1^{2}. daʒ ir geruochet rîten zuozin in der Hiunen lant *das.* 220, 7^{4}. daʒ si geruochen rîten her in mîniu lant *das.* 215, 2^{3}. geruochet er mir nâhen, wie sol ich in enpfân? *Parz.* 22, 13. geruochet ir hinnen varn *Trist.* 1533. daʒ got in geruochte in sînem schirme hân *das.* 1575. und er uns geruochte ûʒ wernden nœten kêren *MS.* 2, 188. b. daʒ sîn güete ir helfe geruoche sîn *das.* 1785. die geruochen mîne stimme und mîne bete erhœren *das.* 4903. daʒ ir von mir geruochet nemen einen gürtel *Wigal.* 282. daʒ du mir geruochtest geben *Barl.* 3, 33. daʒ du geruochest hœren mich *das.* 4, 4. daʒ du geruochest trœsten mich *das.* 124, 24. daʒ du geruochest von mir nemen *das.* 183, 26. daʒ er von einer armen megede geruohte geborn werden *spec. eccl.* 39. dâ gerûcht ir mir den selber geben *Alph.* 26, 4. gerûchet mir geleite geben *das.* 35, 4. gerûcht mich besunder bestân *das.* 298, 1. daʒ er gerûchte im daʒ geben *Pass. K.* 61, 98. got der gerûche ûch lêren *das.* 92, 58. gerûche wîsen mich daran *das.* 204, 44. der chunic gerûchte nîgen dem fursten durch sîne werdekeit *Ludw. kreuzf.* 2758. 8. *infin. mit* ze. daʒ er uns geruoche zenphânne in die phallinze *pred. im leseb.* 196, 9. geruochet ir ze minnen den edelen herren mîn *Nib. Lm.* 1175, 1. geruochet ir mîn ze bîtene *Trist.* 16036. daʒ er niht geruochte langer ze lebene *Daniel* 36. a. daʒ er uns allen geruoche zu helfene *Leys.* 46, 11. dar got uns alle geruoch zu brengene *das.* 54, 28. dar uns allen geruoche zu helfene der reinen maget kint *das.* 30, 36. in Sibenbürgen er geruocht tzu varn und durch Ungerlant *Suchenw.* 14, 308. di bî ime ouch geruochten zuo drîbene kurzewîle *leseb.* 743, 28.

geruochlîche *adv. so dass man es gern hat.* dô wâren ime tiure schuohe unde lînîn wât oder waʒ geruochlîche stât *fragm.* 40. c, *bei Myller III.*

geruochunge *stf. geneigtheit, wille auf etwas einzugehen.* geruchunge gnaden gunst dignatio *Conr. vgl. fundgr.* 1, 372. b.

überruoche *swv.* astronomî ist der kunst ein überruochen, astronomî bezeigt der firmamenten ring *MS. H.* 3, 468^{1}. b.

verruoche *swv. schlage mir aus dem sinne, höre auf zu sorgen, bekümmere mich nicht darum.* der selten zürnet und verruocht, daʒ er genâde selten suocht, *sich nicht darum kümmert, es wieder gut zu machen, Boner.* 34, 37. swer sîn einest suochet, der hât gar verruochet dirre welte falschen hort *Diutisca* 2, 161. ûf sich verruochen, *aufhören für sich zu sorgen, führt Ziemann auf, Hätzl.* 2, 13,

126 *citierend, wo ich das wort nicht finde. reflex.:* ein zeichen ist und underscheit, dass got des menschen sich verruocht, *sich seiner entschlägt, narrensch.* 23, 7. *vgl. die anm.* — *das part. pass. hat active bedeutung = ruchlos, sich um nichts kümmernd.* in disen dingen wurden pfaffen unde leien verrüecht, daʒ man weder umb des bâpstes noch umb des keisers gebôt niut gab *zürch. jahrb.* 52, 12. und wurden diu liute sô gar verrüecht, daʒ die leien selbe tâten daʒ den pfaffen zuo gehœrt als predien, toufen, ölen, bewaren *das.* 52, 19. die wirt sô schamper und verruocht, daʒ si kein scham noch êre mê acht *narrensch.* 33, 51. *vgl. die anm.* wer ist doch in aller werlte sô verruochet, der diz hôrti, er erzitreti *Suso, im leseb.* 881, 13.

geruochede? *stf. das worauf man werth legt?* für aller welt geruht (: frouwen zuht) *mehr als alles, worauf die welt grossen werth legt, Boner.* 96, 52. *so erklärt Benecke; doch verbietet der reim diese etymologie. es gehört zu* ich RIUCHE *u. bezeichnet* '*das gerücht, der ruf, die nachrede.*'

ruochec, geruochec *erhalten in*

ungeruochec *adj. nachlässig, sich nicht bekümmernd.* swenn wir ze sînem dienst træg und ungeruchich sein *Roth pred.* 29. *vgl. altacher pred.* 5, 15, *die Ziemann citiert.*

ruochelôs *adj. sorglos.* dô sprâchen die entheubtêre: er lît in sînem blûte mit rûchelôser hûte *Pass.* 191, 83, *niemand kümmert sich darum, ohne dass sorge für eine bewachung getragen wäre.*

unruochelôsekeit *stf. sorglosigkeit. Konr. von Heinrichau, bresl. hs. IV,* 4°, 92. *so Wackernagel in der zeitschr. f. d. a.* 4, 580.

ruochlôse *swv. führt Ziemann auf, doch ohne beleg, als verwahrlosen.*

RUODER *s. unter* ich RÜEJE.

RUOF *adj. was* RUF. *vgl. dasselbe.* unser gesmach wirt ruoffe unde breit, daʒ ist guot liumunt lât iu niht wesen leit *Diemer* 83, 20. einen rinderîn schuoch, dâmite ist des genuoc, siben ellen ze hemede unde bruoch ruofen tuoch *kaiserchr. RA.* 340.

RUOFE *stv. prät.* RIEF, *daneben* RÜEFE *swv. prät.* RUOFTE, *part.* geruoft *u.* gerüefet. *ahd.* hruofan, hriaf *Graff* 4, 1132 *fg. u.* hruofjan, hruofta *das.* 1135. *goth. nur sw.* hrôpjan, hrôpida. *sollte sich die seit dem ahd. überwiegende starke form erst nach analogie des stv.* hvôpan *gebildet haben? zu lat.* crepare? *wäre mhd. der umlaut überall geschrieben, so würde es leicht sein, die starke u. die schwache form aus einander zu halten; da das aber nicht immer der fall ist u. ein unterschied in der construction u. bedeutung sich nicht begründen lässt, dieselben dichter sich auch beider formen bedienen, so sind das stv. u. swv. nachstehend gemeinsam abgehandelt. schreien, rufen, laut singen.* 1. *ohne alles object.* unde kum er niht vil schiere, sô ruofet über fluot und jeht, ir heiʒet Amelrîch *Nib. Z.* 236, 6[1]. sô der klagvogel rüeft oder schreit, sô tuot er sam er wain oder klag *Conr. v. Megenb.* 227, 22. die widhopfen rüefent vast in dem sumer, dâ si eʒ guot habent *das.* 228, 31. sâ zehant sô bist du in der rüefenden sünden *Berth.* 204. *vgl. das.* 330 *u.* 390. si ruoften unde sungen, si zugen ûf ir segel *Orendel* 392. dô ruoften si und sungen und hêten aller freuden wunne *das.* 437. *gehört hieher:* den schilt nam er ze halse sân. hie stuont ein ros vil wol getân, gewâpent vaste unz ûf den huof, hie garzûne ruofâ ruof *Parz.* 72, 2? 2. *es folgen die worte, die man ruft.* a. *in directer rede.* ich hete ungerne 'decke blôʒ' gerüefet, dô ich sie nacket sach *Walth.* 54, 22. der helt ze sînen vriunden starke ruofen began 'geloubet iuch des sturmes' *Nib. Z.* 33, 3[1]. dô rief vil jæmerlîche diu küneginne milt 'owê mir mîner leide' *das.* 153, 7[1]. dô ruofte er mit der sterke, daʒ al der wâc erdôʒ, 'nu hol mich Amelrîchen' *das.* 237, 3[1]. eʒ rief dirre und rief der 'harnasch unde ros her' *Iw.* 174. vil lûte rief er unde sprach 'rîter, ir sît

triuwelôsʼ *das.* 35. si rief sêre unde sprach ʻer ist zwâre hinneʼ *das.* 59. er rief und sprach ʻlât genesenʼ *das.* 193. und rief vil jæmerlîche ʻwâfen über den helt baltʼ *Wigal.* 9824. dâvon ruoften si ʻdu bist komenʼ *Leys. pred.* 15, 13. b. *in indirecter rede.* sus vuorters vür daȥ bürgetor: dâ hôrten sî in ruofen vor, er hienges alle viere, ob man si niht vil schiere mit ir swester lôste *Iw.* 186. 3. *mit präpositionen.* ine mac niht wol benennen gar, an den ruoft der heiden sunderschar *W. Wh.* 372, 2. ob er mit ganzer innekeit an mich ruofet *Marl.* 24, 525. er rief an in schier ʻlieber vater, hilf mirʼ *leseb.* 828, 12. si bliesen unde ruoften vaste nâch in, *hinter ihnen her*, *Diemer* 177, 15. sô dise armen gotes kinder über iuch ruofent an dem jüngesten tage *Berth.* 129. diu sünde, diu über dîne sêle ruofet tac und naht vor got *das.* 204. *vgl. das.* 390. der wolf was in diu schâf kumen, dâ er von lebene vil erbeiȥ, wand sich niemannes kraft dô vleiȥ, der über den wolf dâ riefe *Pass. K.* 668, 45. von den die ze wîne ruofent *zürch. richtebr.* 46. swer ze Zürich ze wîne ruofet, der sol teil noch gemein hân an keinem wîne *ebenda.* swer ze wîne rüefet, der sol niht wan zeinem wîne rüefen *das.* 47. ze gote ruofen *beten.* 4. *mit dativ der person, ahd. u. mhd. weitaus die gewöhnlichere verbindung.* alle zungen suln ze gote schrîen wâfen und rüefen ime, wie lange er welle slâfen *Walth.* 33, 26. dô tete si als ir wære gâch, unz er ir rief anderstunt *Iw.* 138. si sprach ʻwer ruofet mir? wer?ʼ *ebenda.* unz im der wâre jâmer rief *Parz.* 191, 28. hiemite begunde er überlût den hunden ruofen ʻzâ, zâ, zâʼ *Trist.* 3013. sus riefens an den stunden den andern zweien zuo zin *das.* 9393. dô man mir des morgens rief, dô wart mîn angest swære *Gregor.* 3530. dô ruoft er im anderstunt *das.* 2887. der knappe gab im einen brief, der Artûs in sîn herze rief *Parz.* 649, 6. und dô er Lazarum hieȥ ûf stân, dô ruoft er im unde sprach *myst.* 285, 32. und wan vil manige in disem tôtlîchen slâfe ligent, so rüefet in sant Paulus und sprichet *Leys. pred.* 2, 15. alsô rüefet uns der wecker der gelust der werlt *das.* 3, 29. ich sach den engel stên in der sunne und ruoft allen vogelen *das.* 18, 39. wen hiut berüeft die gotes stim, der weiss nit, ob sie morn rüef im *narrensch.* 31, 32. *vgl. Lachm. drei bruchst.* 8. 5. *mit accus.* a. *der sache: ausrufen.* nu hieȥ man ruofen in dem sal eine stille überal *Trist.* 11225. — von dem ruofe, den sante Johannes in der wuoste ruofte *spec. eccl.* 132. nu rüefe ouch ich denselben ruof *W. Wh.* 69, 1. flêlich rief er disen ruof *Ludw. kreuzf.* 3815.

b. *der person. im ahd. u. ältern mhd. nicht belegt. vgl. commentar zum narrensch. zu* 31, 32. des rûfte konig Wenceslaw di burger von der Zittaw besundern und sprach czu yn *zitt. jahrb.* 4, 29. eȥ ist diu zît kumen, daȥ ir gerüefet sît zuo den die dâ besitzent die krône der gerehtikeit *zürch. jahrb.* 48, 11. 6. *mit ortsadverbien u. adverbialpräpositionen.* unde rief ir hin nâch *Iw.* 137. sîne seltsæne gruoȥe, die harpft er alsô suoȥe, daȥ iegelîcher darzuo lief, dirre jenem dar nâher rief *Trist.* 3570. den fursten rief man allen dar *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 2260. — an ruofen *mit acc. d. sache oder d. person.* durch dînen heiligen namen, den ane ruofte mîn ano Abraham *Genes. fundgr.* 2, 75, 44. die sîne gnâde wârlîchen und inneclîchen an ruofent *spec. eccles.* 21. ruofet sîne michel genâde an *das.* 61. daȥ si got ane rief, daȥ er ir nôt bedæhte *Iw.* 214. si ruofte an in ir muote got gar inneclîche *Mai* 67, 6. und ruoften got an, den miltôsten rihter, *zürch. jahrb.* 46, 31. und ruoften sîn hilf und genâd an *das.* 47, 37. dô quam ein wib vor in gegân und begonde in rûfin an *Jerosch. Pf.* 150. d. daȥ monstir, dâ man die lieben koniginne Marîen sundirlichen sûcht und ane rûfit *Ludw.* 88, 6. di in in ganzer innekeit rufen

an *das.* 69, 29. den tiufel rüefte gar mancher an, wann er von im hülf wartend wær *narrensch.* 38, 43. dô Saul der künec was verlân von got, ruofte er den tiufel an *das.* 65, 94. — zu hant der eber dô entslief, auch der hirte im nit ûf rief *Keller* 61, 27. — eructo sive letari, ausruffen vel singen *Diefenb. gl.* 110.

rüefen, ruofen *stn. das rufen.* als ez von grôzer müede quam, daz er sîn rüefen niht vernam, dô ruoft er im anderstunt *Gregor.* 2886. ân winseln und ân rüefen *Conr. v. Megenb.* 166, 31.

beruofe, berüefe *stv. u. swv., doch überwiegt die starke form.* 1. *berufen, wie nhd.* er liez berüefen ûf den hof al gemein die pfaffheit *Theoph.* 298. daz si berîfen drâte Symônem unde Pêtrum *Pass.* 174, 27. alsus sach man berûfin in zu sîme hove alle die bischofe *Jerosch. Pf.* 13. a. 2. *ausrufen.* darnâch über vier wochen beruofen und besprochen, bekrîet schône und beschrît wart des fürsten hôchgezît reht ûf die zît ze pfingesten *Heinr. Trist.* 510. dâ wart ein kirmesse bî in eime dorfe berûfen *Marleg.* 22, 40. ein tornei wart dâ berûfen *Ludw.* 40, 3. — des wart ir prîs beruofen in mangiu lant *W. Titurel* 149, 4. der ritter ie berûfen wart für einen helt ûzerlesen *Pass. K.* 375, 53. Schoysiâne ir muoter dâfür wart beruofen, daz got selbe unde des kunst mit willen ir klârheit geschuofen *ä. Tit.* 98, 1. 3. *schelten, tadeln, vorwürfe machen.* starke er in berief, als er wol mohte, von sîner unzuhte *Lampr. Alex.* M^2 4291. er beruofte in drumbe sêre unde sprach im an sîn êre *Iw.* 13. *vgl. die anm. zu* 111. die begund er strâfen und beruofen umb ir slâfen *Erec* 2524. daz er dich dîner dumheit berûfit *Wernh. v. Elmend.* 125. Herôdes, der valsche man, betrübet sêre wart dâ von, daz in Johannes sus berief *Pass.* 350, 65. fürchtest du die vrouwen nicht, daz du ir tugent berûfen wilt *Marleg.* 24, 217. hievon si müesal überlief, wand si (*die Martha*) die swester (*Maria*) ouch berief: daz darumbe gar geschach, wand si *etc. Pass. K.* 333, 58; *der hsgbr. hat die stelle nicht verstanden.* 4. *bezaubern, verhexen? so erklärt Benecke Boner.* 93, 30: wenne den beruffet der slâf, der hüeten unde wachen sol, sô schict sîn vîgent sîn dinc wol. 5. *reflex.* a. *zu nr.* 1 *gehörig, ähnlich wie* sich besenden: *sich gegenseitig bestellen, zu einem kriegszuge zusammenrufen.* di wîle si diz schûfin, dô hâtin sich berûfin di Nattangin zusamin *Jerosch. Pf.* 75. d. dô die heidin sâhen daz, vil snel si sich berîfin *das.* 139. d. b. *zu nr.* 2 *gehörig: sich berühmt machen. so erklärt das glossar zu Pass. K., aber ich möchte die angezogene stelle lieber unter* a *bringen und erklären* ‚*ein heer zusammenbringen,*' *wie auch* er besendet sich *dasselbe bedeutet:* dar nâch über manegen tac, dô ouch der lûte vil verlief, in Persenlande sich berief ein rîcher künec, hiez Cosdrôê (nâch der heidenischen ê hielt er sich und sîn lant). er gewan vil starke hant an eime her. diz geschach. under sîn gebot er brach vil der lande um in gelegen *Pass. K.* 279, 74. c. *appellieren, sich an eine höhere instanz wenden; diese wird durch* an (*auch* in?) *mit dem acc. angeknüpft.* di dô wider ires ordenes gesetzce sich anderswar berûfen adir appelliren *stat. d. d. ord. s.* 97, *XXXIII* (*gesetze cap.* 33). dâ wider berief sich der apt gar hefticlich, iz half abir wênig *Ludw.* 15, 30. unde berief sich des an meister Klingesôr *das.* 10, 4. Jeronimus schrîbet in der vorrede uber Mathêum, daz andirre vile was, di ouch êwangelia geschriben haten, und di wâren nicht gerecht. „dô sleif ich mîne zene mit eime steine und berief mich in den abrahêmischen exemplar, dô ich die êwangelia und die biblien ûz gedûtit hate *myst.* 210, 25.

beruofen *adj. part. berühmt, bekannt.* er was achper ze hove und an kunstes prîse berûfen und wîse *Pass. K.* 365, 26.

beruofer *stm. der appellant. vgl. Gr. w.* 2, 2.

beruofunge *stf. die appellation.* appellacio beruffung *Diefenb. gl.* 32. zû der berûfunge wart ime ein jâr tag gegeben *Ludw.* 10, 6.

geruofe, gerüefe *stv. u. swv. was ich ruofe.* swaȥ man ime dâ gerief *Iw.* 125. swie vil man im geriefe, er kêrte sich ze nihte daran *Ulr. Trist.* 2598. swaȥ im des morgens widerlief ode swie vil diu krâ gerief, der ungeloube in niht betrouc *Wigal.* 6186. ichn gerüefe dir niemer mê *Gregor.* 2891. dô er nâch im vil genuoc mit sînen worten gerief, ze jungest er hinabe lief *Pass. K.* 22, 47. swelicher an dem ring oder an der schrannen stât, alsô daȥ man im gerüefen mac *münch. stdtr. cap.* 5. — darnâch si zusamen s i c h geriefen nâch der nôt (*vgl.* beruofen *nr.* 5. a) *Jerosch. Pf.* 178. a. — dô si got a n geruoften *zürch. jahrb.* 48, 9. als die sêlige rote angerief den gotes geist *Pass. K.* 359, 42.

überruofe *stswv. an stärke des rufes übertreffen.* eȥ enzimt uns niht wol, daȥ uns Ruolant überruofen sol *Karl bei Schilter s.* 20. a.

verruofe, verrüefe *stswv.* 1. *öffentlich ausrufen, proclamieren.* a. *mit dativ der person.* du êwiger vater, dich êrit alle di erde, dir vorrûfen alle di engele und alle di himele, dir rûfit Cherubîn und Seraphîn *etc. myst.* 116, 30. b. *mit acc. einer sache.* diu pfant verrüefen, *öffentlich ausbieten, vgl. Gr. w.* 1, 67. 2. *r e f l e x. appellieren.* und er darüber mit unreht zu den steten oder an den künig sich vorrüefet *schemnitzer stadtr. art.* 15.

widerruofe, widerrüefe *stswv.* 1. *widerrufen, zurücknehmen.* der keiser widerruofte die gebot, die sîn vorder hete getân wider die kristenheit *Clos. chron.* 13. pâbist Clêmens der vumfte die gift des lênis widdirrief *Jerosch. Pf.* 172. b. 2. *widerlegen.* dar wider habent die juden etlich argument, di widerrûft Nic. de Lyra alle, *bei Scherz* 2, 2021. 3. *r e f l e x.? mit gen.?* aber er beharret und saget, sich nichts geirret haben, noch sich wöllen widerrüefen der andern falschen laster und schuldigung uber jn bösslich gethôn *Nic. Wyle, im leseb.* 1046, 14. *in betreff beider worte wird sclavische anlehnung an das lat. original walten.*

ruofære, -er, rüefære, -er *stm. der ausrufer.* swer ze Zürich wîn verkoufe ze dem zapfen âne rüefer, der gît ein pfunt. swer ze Zürich ze wîne rüefet *etc. zürch. richtebr.* 46. von dem ampte des rûferes. der rûfere sal bei deme marschalke sein geherberget. unde was der rûfere rûfet, daȥ sal man vor gebot entpfôhen *stat. d. d. ord. gew.* 53 (*s.* 193). — baratro est clamosus vel ioculator ruffer *Diefenb. gl.* 49.

wînruofer, wînrüefer *stm. der weinausrufer.* sô ensol kein wînrüefer sîn wîb noch sîn kint für wîn setzen, dar er rüefet; brichet er daȥ, er gît x schilling *zürch. richtebr.* 47.

ruof *stm.* 1. *das geschrei, der ruf.* herzeichens ruof, *feldgeschrei, W. Wh.* 207, 2 *u.* 329, 1. Monschoy was der getouften ruof *das.* 19, 1. von dem ruofe, den sante Johannes der gotes toufære in der wuoste ruofte, dô er sprach 'Agite *etc.*' *spec. eccl.* 132. vil inneclîchen was der sîn ruof in den himel ze gote *Exod. Diemer* 145, 12. dô wart ein brehten und ein ruof *Conr. troj.* 117. a. als die rede was getân, dô hûb die gar valsche diet ein geludme und einen rûf, daȥ ir bôse wille schûf *Pass. K.* 40, 31. swâ die siechen lâgen, beswert mit unpflâgen, daȥ in gab leitlîchen rûf, *schmerzliche klage auspresste, das.* 620, 7. darumbe heb wir uns ze rûfe und sprechen *todes gehügede* 170. 2. *der leumund, die nachrede.* ir werdet al der werlt ein ruof *Lanz.* 1632, *kommt ins geschrei.* diu vrouwe eȥ ouch alsô schuof, daȥ ûf ir des lobes ruof von allen liuten gelac *Mai* 96, 30. einen ze ruofe bringen (*vgl.* ze schalle) *Müller I*, 214. c. ich

fürcht der welte ruof *Hätzl.* 1, 17, 70.

3. *name für eine dichtungsart, gebetlied, gesang, der von der menge angestimmt ward. der prediger in Hoffmann's fundgruben* 1, 113, 35. 114, 27 *entlässt das volk mit einer aufforderung zum gesange u. giebt ihm dessen anfangszeilen* hebet iwern ruof ʻHerre, ich hân al mîne nôtʼ *und* desselben pittet ouch den guoten sant Michaêlen unde hebet iwern ruof ʻNu enpfelhen wir die sêle.ʼ *vgl. Wackern. littgesch. s.* 263 *anm.* 14 *u. das.* 265 *anm.* 28, *wo noch auf Ottocar* 149. b; 495. b; 537. b; 626. b *etc. hingewiesen wird.*

ruoft *stm. in der bedeutung vom voraufgehenden nicht verschieden.*

1. Amor was sîn krîe. der ruoft ist zer dêmuot iedoch niht volleclichen guot *Parz.* 479, 1. ʻheu, heuʼ was sîn ruoft *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 2354. hie huop sich ein michel ruoft, michel weinen unde wuoft *Trist.* 5479. si sint gesundert von des marktes ruofte unt von des volkes wuofte *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 1157. unt von der stete ruofte und von des volkes wuofte ûʒ gesundert er sie hât *das.* 4717. daʒ si got mit grôʒeme ruofte ir herzen sullen suochen *pred. im leseb.* 304, 19.

2. daʒ er was gegenstrîtes vrî vor ieslîchem einem man: disen ruoft er dâ gewan *Parz.* 15, 24.

betelruof *stm. das gebetlied der bettler. vgl.* ruof *nr.* 3. den betelruof er lûte sanc *Massm. Alexius s.* 79. a.

drouweruof *stm. der drohruf.* Dywânis drouwerûf an den brûdren nicht inschûf *Jerosch. Pf.* 101. c.

sündenruof *stm. ruf der sünde, des sünders.* mîn sündenruof dich, vater, sun, anschrîet *Frl.* 1, 8.

wâfenruof *stm. ruf zu den waffen; so Ziemann ohne beleg.*

widerruof, widerruoft *stm.* 1. *das gegenrufen.* den wart hie widerruoft gewegen: Parzivâl begunde ouch pflegen daʒ er Pelrapeire schrîte *Parz.* 744, 1. 2. *widerspruch, weigerung.* als si diz gesach, daʒ si stête vant widerrûf und nicht nâch iren willen schûf *Pass. K.* 342, 54.

gerüefe *stn. das rufen, das geschrei, der lärm.* sô mach wir ein gewuofe, ein schallen und geruofe (*so für* ein ruofe *zu lesen*) *Heinr. Trist.* 2878. âne gerûfe *Pass.* 3, 2. dîn vreude ist kumen in ein leit an klegelîchem gerûfe *das.* 100, 42. mit michelem gerûfe berûmete sich genûger, wie er als ein klûger ouch klûge lûte übersteic *Pass. K.* 285, 4. mit michelem gerûfe greif man den alden pâbest an und vûrte in ungevûge dan *das.* 378, 50.

geruofede, gerüefede; geruofte, gerüefte *stn. oben* 747[b] *fälschlich mit* **gerüchde, gerüchte** *identificiert. vgl. die vorrede.* 1. *das rufen, der lärm.* dô si alle vrô sâʒen und trunken unde âʒen vil wol nâch irm willen, dô ne was iʒ dâ niet stille, dô was geruofte sô grôʒ, daʒ is die bôsen verdrôʒ *Eneit, im leseb.* 289, 29. sô mane wir die brûdere, daʒ si in collacien ir sweigen halden, adir von êrsamen dingen âne gerûfte sprechen *stat. d. d. ord. regel cap.* 18 (*s.* 58). dô machete er ein gereiʒe und ein geruofte obir sante Johannem *Leys. pred.* 79, 22. Jêsum brâhten si dâ hin mit gerûfede über in *Pass.* 63, 60. 2. *das zusammenrufen der nachbarn zur hülfe (z. b. durch die sturmglocke).* die sturmglocke man dô zôch. es solt diu stat laster hân, daʒ si gein dem einem man des gerüeftes sich enbarten *W. Wh.* 114, 11. si samten sich mit gerufede *Pass.* 217, 7. *vgl. glossar zum kulmer rechtsbuch.*

RUOLANT *nom. propr. vgl. W. Wh.* 221. 250. 447. 455.

RUOM *stm. daneben zuweilen* RUON (:huon *Erec* 5481, :tuon *das.* 900. 4357. *büchl.* 1, 971. *Lanz.* 7758. *g. Gerh.* 1101. 6901. *Biterolf* 62. b). *vgl. Haupt zu Erec s. XV. ahd.* hruom *Graff* 4, 1137. 1. *lob, ruhm, ehre, herrlichkeit.* vil manege sint, die mêre durch werltlîchen ruom guot tuon denne durch got *spec. eccl.* 143. sô mac diu küneginne lücel iht bejagen an

dir deheines ruomes *Nib. Lm.* 429, 7. möht ich an dir kein êre begên ode deheinen ruom *Erec* 5481. eȥ ist sunder prîs und âne ruom unser blœdeȥ fehten *das.* 900. iu ist ze gâch und belibet sîn âne ruom *das.* 4357. ich wæne ir nu vil wênic lebe, die junc der erden rîchtuom lieȥen durch des himels ruom *Parz.* 116, 24. nu, waȥ sol der künec tuon, der durch êre und durch ruom hât manegen hof gewunnen *Lanz.* 7758. des gewinnest du noch ruom *büchl.* 1, 971. lop und üppeclîchen ruom *Silvester* 2457. diu werlt des ruomes wol vergiht, dâ guotes iht durch si geschiht *g. Gerh.* 6905, *versäumt nicht zu rühmen.* dô rieten im sîne man, daȥ er rîchte mich durch ruom, *um ruhm u. ehre zu erlangen*, *das.* 6097. *vgl.* ûf zehen esel er (*Joseph*) luot vile manig slahte guot des êgiptisken rîchtuomes hine heim ze ruome *Genes. fundgr.* 2, 71, 10. si berieten sich beide, daȥ si durch götlîchen ruom, *um der ehre gottes willen*, ein rîcheȥ erzebistuom machten ûf ir eigen *g. Gerh.* 173. nu mohte ouch der rîchtuom und dirre werltlîche ruom den richen niht bewarn, er muoste ûȥ dirre vreude varn *Barl.* 86, 18. dîn magtlîch (*Maria's*) rôm Arônes kalp zerbrach *Frl.* 286, 6. *vgl. die anm.* die mit prîs bernder tât hie hôhen ruom erwurben *Ludw. kreuzf.* 1044. wir haben in den ruom ze lanc gelân; sûmet niht mê, nu wol dan *das.* 5606. die grâveschaft und ir ruom, *ihre weltliche herrlichkeit?*, opfert er dâ durch got *das.* 6274. 2. *in tadelndem sinne, selbstlob, prahlerei, überhebung, ruhmbegierde, prahlerisches benehmen.* biȥ daȥ ein ruom von im geschach, dâ mite er sînen prîs zerbrach *g. Gerh.* 75. er giht und hât des sînen ruom, er habe den gotes wîstuom *Barl.* 73, 7. ich bin alsô bewiset her, daȥ du gar âne valschen ruom eȥ maht gewærlîchen tuon *g. Gerh.* 1101. wan er an disen sachen von herzen gar ungerne tete den ruom von des keisers bete *das.* 1030. ob ir guotes iht getuot, daȥ ir eȥ lâȥent wesen guot ân îtewîȥe sunder ruon. daȥ sult ir dêmuotlîche tuon *das.* 6901. den hât dîn ruom geneiget *das.* 531. *der g. Gerh. ist überhaupt von grosser bedeutung für das erkennen der feineren nüancierungen des begriffes* ruom. *vgl. das.* 538. 541. 987. — daȥ er âne ir willen tuot im ze ruome und mir ze schaden, *um damit gross zu thun*, *Nith. H.* 68, 13. sus wolt ich wenden sînen ruom, *sein grossthun*, *Parz.* 195, 26. si ruomten sich des, si getæten mir ein leit. stille und offenbâre habent si den ruom bewæret *Nith. H.* 64, 39, *ihre prahlerei.* er tet daȥ willeclîche, niht durch hôhmuote ruom *Ludw. kreuzf.* 7822. di bedewtend sunder ruom di heilikleichen fürstentuom, *ohne ruhm zu vermelden*, *hier schon zum blossen reimflickwort geworden*, *Suchenw.* 41, 1037. des wolde er wandrin zu vordrist vor den sînen und sam ein helt erschînen an des hûsis sturme dâ. in sulchim rûme er ouch sâ vaste hinzû gâhete *Jerosch. Pf.* 35. c. *Kain erschlug den Abel* durch gîteclîchen ruom, *aus habgier nach ruhm*, *ehrgeiz*, *Parz.* 463, 25. daȥ wære mir ein grôȥer ruom, solte ich grôȥe hêrschaft hân, *es passt sich nicht für mich, ich würde es für eine grosse selbstüberhebung halten?* *g. Gerh.* 6195.

3. *gepränge, pomphafter aufzug?* dô kam der erzbischof (*zum empfange des kaisers*) mit pfaflîchem ruome, mit grôȥem heiltuome, und zwêne sîne genôȥe, erzbischofe grôȥe: nâch den vil gar diu pfafheit *g. Gerh.* 5709. *vgl. hiemit:* si fuoren engegen im sâ engegen Equitânjâ die drîe tageweide. si hâten über heide einen gotlîchen ruom: si truogen ir heiltuom wüllîn unde barfuoȥ *Gregor.* 3597. nâch keiserlîchen ruome mit geliute und mit heiltuome wart er enphangen *g. Gerh.* 667.

ruomewât (*Nith. H.* 64, 8), **ruomwæhe** *s. das zweite wort.*

ruome *u.* **rüeme** *swv. ahd.* hruomjan *Graff* 4, 1140. *prät.* ruomte. ruomen : bluomen *MS.* 1, 41. b. *vgl. leseb.* 759, 26. *rühmen, preisen.* 1. *mit acc. der pers. u. genetiv der sache.*

wolt ich in lobes (*adverbialer gen.*) rüemen *Ulr. Trist.* 33. dâ von bistû vür elliu wîp gerüemet und gesegenet *g. sm.* 179. alsus wart gerüemet und mit lobe geblüemet Achilles *troj. im leseb.* 721, 39. des müeȥe dîn name iemer sîn gelobet, gerüemet, geêret *Barl.* 358, 5. er wolt des doch niht gerüemet sîn *Ludw. kreuzf.* 5691.

2. *mit dativ d. pers. u. genet. d. sache.* got ie für uns vaht: wir ruomens ime glîche *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 2279. des wil ich immer ruomen dir *das.* 3100. 3. *acc. d. sache u. dtv. d. pers.* und rüemte eȥ dem herren alsô vast *zürch. jahrb.* 54, 37. 4. *reflex. grossthun, prahlen, mit gen. der sache, zuweilen noch ausserdem mit einem abhäng. satze, auch mit letzterem ohne genetiv.* des sich der alte ruomte, dô er sprach *spec. eccles.* 44. und hât er sichs gerüemet, eȥ gât im an den lîp *Nib. Z.* 128, 5^4. *vgl. das.* 130, 1^2. du hâst dich des gerüemet, daȥ du ir schœnen lîp êrste habest geminnet *das.* 130, 3^3. daȥ er sich hât gerüemet der lieben frowen mîn, *sie geminnet zu haben, das.* 131, 6^3. ir mügt iuch lihte rüemen *das.* 150, 5^1. ob ich mich selben rüemen sol, sô bin ich *Walth.* 62, 5. des ruomde mîn niftel sich *Iw.* 282. dâ sich diu nahtegal der zît in sange rüemet *MS.* 1, 202. b. dô si sich des ruomten, si getæten mir ein leit *Nith. H.* 64, 37. swer sich rüemt, daȥ ist niht guot *Teichn.* 122. sich rüemet maneger, waȥ er durch die minne tæte *leseb.* 312, 7. 5. ruomen = *ruhm erwerben, führt Benecke auf, Mart.* 131 *citierend, wo ich das wort nicht finde.*

ruomen, rüemen *stn. das rühmen, grosssprechen, prahlen.* er sol daȥ rüemen lâȥen sîn *g. Gerh.* 33. daȥ mac ich wol âne rüemen sagen *Walth.* 51, 1. darzuo kund er gebâren sô diemüeteclîche, als ob er hæte verstochen nie dehein sper. er lie sich sunder rüemen sehen, sam nie niht von im wære geschehen *Mai* 126, 34. die boume, öle und bluomen mit wunneclichim ruomen, *in prahlender, prangender schönheit, Mart. im leseb.* 759, 26.

ungerüemet *adj. part. ohne zu prahlen, ohne zu rühmen (das adj. bezieht sich auf das object).* der minne kraft ist mir unkunt. ich sprich eȥ ungerüemet wol, ich wart nie von ir strâlen wunt *Winsbekin* 22, 3. ob ich ungerüemet wol und âne unfuoge sprechen mac *Winsbeke* 48, 1. darûf sâȥen ungerüemet (: geplüemet) die vrawen minnichlich gevar *Suchenw.* 24, 138 (*das glossar erklärt die stelle ganz falsch; es ist wie* sunder ruom, *s. o., ein reimflickwort des dichters*). wârhafte wort, geplüemet mit witzen ungerüemet *das.* 1, 20.

beruome, berüeme *swv. rühme, prahle; beklatsche.* arrogari hoffertigen, berumen *Diefenb. gl.* 39. mit meitlîchin zeichin, di man si sach reichin, si offinlich berûmete, daȥ er si! nie intblûmete *Jerosch. Pf.* 130. c. ir sult niem gein helle beruomen, *bereden, behaupten, dass er in die hölle komme, Teichn.* 130. — *meist reflexiv.* er hât sich berûmet vil her unde dar der mêre *Pass.* 99, 24. sich berûmen der untât *das.* 236, 66. mit michelem gerûfe berûmete sich genûger, wie er als ein klûger ouch klûge lûte übersteic *Pass. K.* 285, 5.

berüemet *adj. part. berühmt.* und acht sich des gar frum und berüemt *Conr. v. Megenb.* 291, 5.

entrüeme *swv. beraube des ruhmes.* eȥ entrüempt iuch, vrowe, reine, und minnert iwer gnâden hôrt *frauend.* 53, 12.

gerüeme *swv. was* ich rüeme. mit alsô tumber wîse geruomte er selbe sich sô vil, daȥ im der ruom an lobe ein zil von sîn selbes prîse gap *g. Gerh.* 67. die dâ vil gerüemen (*intrans.*) und gelachen und geweter bletzen und gezwirn mit den ougen *Berth.* 353.

verrüeme *swv.* 1. *durch prahlerei verlieren, verscherzen. mit acc. d. sache wie auch reflex.* dâ mite ich gote gediente baȥ, daȥ er die sünde

tilgte abe, in den ich mich verrüemet habe *g. Gerh.* 6638. ich hân daȥ kleine guot verrüemet, daȥ ich hân durch got getân *das.* 6728. swer sich des niht behüeten kan, verrüemt er sich, dem geschiht als dem keiser geschach, dô er ze hôhe sich versprach *das.* 6892.

2. *sich rühmen, prahlen.* si vorrûmete sich des mit grôȥem schalle, daȥ ir tochtir dem ediln tûrin furstin zû einem êlichen bûlen werden solde *Ludw.* 14, 20. 3. *öffentlich vor gericht behaupten.* des sol er aber sich sân dâ verrüemen vor deme richtere unde sol sân sîne geziuge nennen *mühlh. rechtsb.* 40, 31. ist dann, daȥ er sich, dêr habe weren (*bürgen*), verrüemet, man sol in sînen weren lâȥen suochen *das.* 35, 1.

verrüemet *adj. part. berühmt.* ein verrümet artzôt was genant mit namen Ypocras *Keller* 140, 16. si acht sich des gar vrum und verrüemt *Conr. v. Megenb.* 291, 5 *varr.*

volrüeme *swv. voll zu ende rühmen.* ir lop kan niemer werden ûf erden volrüemet *Keller* 16, 30. mac er sich volrüemen niht, sô rüeget er anderr liute dinc *zeitschr. f. d. a.* 7, 498.

rüemære, ruomære *stm. der prahler, aufschneider, grosssprecher, klätscher.* rüemære und lügenære, swâ die sîn, den verbiute ich mînen sanc *Walth.* 41, 25. swer im solch leben kiuset, daȥ er got und werlt verliuset, dem ist elliu êre verteilet immer mêre. daȥ sint ruomære, diebe und roubære *etc.*, *warnung* 361. der keiser was ein ruomer niht, er kund eȥ wol verswîgen *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 2718. daȥ manich valscher rûmær von rainen frawen chlaffet *Suchenw.* 23, 42. pfûch, ruomer, lieger, claffer *Hätzl.* 1, 45, 1.

gerüeme *adj. sich rühmend.* der ê wând, eȥ lebet niht sîn genôȥ unt des was gerüeme *MS. H.* 3, 223. a.

rüemlich *adj.* 1. *rühmlich.* ê diz buoch sich wende zeim rüemlîchen ende *Engelh.* 632. ei, herre, lânt daȥ ligen und machet nit zu rüemelich wan er hât verrâten sich *Keller* 215, 23. 2. *prahlerisch.* ob er mit giht aldâ verlür in rüemlîcher schulde die süeȥen gotes hulde, *durch die schuld des prahlens, des von sich, von seinen verdiensten eingenommen seins, g. Gerh.* 1007. in rûmlichir hôchvart *Jerosch. Pf.* 61. b. ouch nam er in sînem sin, wie sînes mundes rüemlich dôn verworhte an gote sînen lôn *g. Gerh.* 6647. sîn rüemlîcher prîs geriet sînem herzen, daȥ er nie den rüemlîchen wân verlie *das.* 274.

rüemec *adj. ahd.* hruomag *Graff* 4, 1139. *ruhmredig, prahlerisch.* tougenlîche stât mîn herze hô: waȥ touc zer werlde ein rüemic man? *Walth.* 41, 16. er was rüemec unde frô *Erec* 2891.

rüemeclîchen *adv. ruhmredig.* diu welt ist der lîhtekeite alze rüemeclîchen balt, diu lôsheit, die man wîlen schalt, diu ist unversûmet *MS.* 1, 19. b.

ruomehtec *adj. ruhmredig, führt Ziemann aus Dasypodius an, ohne mhd. beleg.*

ruomese *swv. wird vorausgesetzt durch das folgende wort. gehört hieher:* und dâ der leb ains tages niht dâ was, dô liebet sich die lebinne mit dem liebhart zuo rumschen *gesta Roman.* 69, *XLV? übermüthig, ausgelassen sein? schwerlich, vgl. vielmehr* rumsen *bei Schmeller* 3, 92.

ruomesære *stm. der prahlhans.* ich armer rüemesære daȥ kleine guot verrüemet hân, daȥ ich hân durch got getân; daȥ hilf mir gote büeȥen *g. Gerh.* 6728. die luoderære sint ruomesære und uns gevære und gar unverschamt *Ben. beitr.* 1, 262. ruomser in selber schaden tuont *Boner.* 68, 43.

RUORE, RÜERE *swv. prät.* ruorte *u.* rüerte, *part.* geruort *u.* gerüeret. *ahd.* hruorjan *Graff* 4, 1172. *die bedeutung ist eine doppelte, in bewegung setzen u. berühren, hinanreichen. nicht immer ist sicher festzustellen, welche bedeutung anzuziehen sei.* A. *setze in bewegung.* a. *allgemein.* heiȥ in rüeren diu bein und mache vier tage ze zwein *Iw.* 86. die ruorten hie die

lide *W. Wh.* 378, 10. si ruorten manlich dâ ir lit *frauend.* 315, 19. Poydius manegen fürsten vuorte, der her die hende ruorte, dô si kômen in den strit *W. Wh.* 379, 6. nu ruorâ du den hotzel botzel vaste (*obscön*) *MS.* 2, 80. b. ir schiff mit dem segel daȥ rüert ein hôher wint *Nib. Z.* 58, 1². vil keȥȥel wart gerüeret, *umgestossen,* zerfüeret manec brant *das.* 145, 4³. als abe den hôhen alben die wilde beche rüerent und in ir rünse füerent stein und flinse hin ze tal *Conr. troj. K.* 35657. der wahter rüert *weckt* uns *Osw. v. Wolkenst.* 27, 3, 1. wenn die visch slâfent, sô rüerent si nicht wan die zägel gar ain klain *Megenb.* 242, 24. wenn man die pôn kocht und niht rüert ob dem feur noch weget, sô plænt si minner *das.* 402, 20. ein wîle klopfete si dâvor unde ruorte den rinc *Eneit Ettm.* 78, 29. nu rüeret den rinc mit der hant.... den rinc begunder rüeren sâ sô vaste daȥ diu burc erhal *Wigal.* 7253 *fg.* er ruorte den rinc an der tür *colocz.* 160, 155. *übertragen:* grôȥiu tugende rüerte sîn herze zallen stunden *Wigal.* 6376. daȥ begunde si rüeren und ir herze swellen *Mai* 220, 22. der tüfel rüerte Judam *bei Frisch* 2, 135. c. — *gehört hieher:* niuwen wîn trinkent si, derȥ hirn rüeret, *zu kopfe steigt, MS.* 2, 192. a? *Scherz* 2, 1337 *bezieht es zu* B. — *ohne obj.:* gump auf, Heinrich, noch ein jostel, rüer, piderman *O. v. Wolkenst. LVIII,* 5, 6. b. *das ross antreiben.* α. *mit object.* lâ dîn ors mit meisterschaft, ie baȥ und baȥ rüer im die kraft *Winsb.* 21, 5. mit bêden sporn er ruorte âne zart sîn runzît *Parz.* 342, 14. daȥ ros begunde sêre brogen, wan er ruort eȥ mit den sporn *Lanz.* 409. daȥ ros ruort er mit den sporn und kêrte gein der bürge wider *das.* 1514. er lernete daȥ ors ze beiden sîten bescheidenlîchen rüeren *Trist.* 2105. ûf sînen spanjôl saȥ er dô, er begunde frœlîche unde frô ze Weisefort in rüeren *das.* 9217. daȥ ros ruort er mit den sporn *Erec* 4704. daȥ ors mit sporn er ruorte *W. Wh.* 23, 30. dâ manic storje ruorte d'ors mit sporn durch gâhen zuo *das.* 235, 18. daȥ ros rûrder mit den sporn *Eneit Ettm.* 200, 14. *vgl. das.* 205, 14. dô rûrde Enêas mit den sporn daȥ ros, dâ her ûfe saȥ *das.* 211, 30. ûwer ros ist sô getân, swenne irȥ rûret mit den sporen, eȥ loufet allen den bevoren *das.* 233, 29. dô rûrde frowe Kamille daȥ ros vaste mit den sporn *das.* 242, 3. diu ors rüeren *Titurel H.* 2998, 1. daȥ ors mit sporn er vaste ruorte *frauend.* 483, 24. er rüert eȥ krefteclîchen zen sîten mit den sporn *Alph.* 397, 3. mit zorn si diu ros ruorten *Rabenschl.* 648, 3. β. *mit ausgelassenem object.* dô si mit den sporn rûrden, dô stach ir ietweder *Eneit Ettm.* 205, 22. mit sporn si vaste ruorten, die die juncfrowen vuorten *Parz.* 125, 9. dâ wart mit sporn gerüeret *W. Wh.* 85, 16. *angedeutet wird es zuweilen noch durch ein allgemeines* eȥ. der was ein edel ritter guot. hurtâ, wie erȥ des tages ruorte! *frauend.* 83, 19. selbe er den vanen vuorte; ahî, wie er eȥ ruorte in dem strîte *Rabenschl.* 558, 3. die scharpfen swert si fuorten; allerêrst si eȥ manlîchen ruorten *das.* 741, 6. die vînde begundenȥ rüeren vil vaste durch ir haȥ *Gudr.* 701, 2. *Jac. Grimm in der gr.* 4, 335 *bezieht diese wendung zu* c (*s. u.*), *also: aufspielen, aber dies ist mir nicht so wahrscheinlich, da jener gebrauch vom spielen der saiteninstrumente seltener ist und an den angeführten stellen die vorstellung des heranjagens zu rosse näher liegt. sollte etwa von* b *und* c *aus sich ein gebrauch des* eȥ *gebildet haben, so könnten folgende beispiele zu* c *gerechnet werden:* si sulnȥ mit flatschen rüeren den helden ûf den renden *Biter.* 8449. ahî, wie si eȥ ruorten ûf die helme mit ir slegen *Dietr.* 3418. *vielleicht gehört hieher auch das beispiel aus W. Wh.* 450, 26: Terramêr wolte bringen al die sprâche ûf den stuol hin z'Ache ... si (*die gegner*) kundenȥ anders rüeren mit den ecken, die daȥ werten (*oder einfach zu* a? *sie ver-*

standen es anders zu wenden? der sache eine andere richtung zu geben? aber jene beispiele, die Grimm a. a. o. noch vermehrt, müssen wohl im zusammenhange betrachtet werden). — *noch mehr verdunkelt sich der begriff des antreibens u. geht einfach in den des schnellreitens, jagens über in folgenden redensarten:* mit manlîcher andâht in den buhurt er ruorte *Athis C,* 101. er vuorte de vanin unde ruorte manlîchin in die dickin *das. E,* 82. dâ si zeinander ruorten *Parz.* 739, 12. gein der porte er vaste ruorte *das.* 42, 25. dô kom er gein mir gerüeret vaste dar *frauend.* 211, 24. *vgl. das.* 220, 8. dô kom ouch er gerüeret her *das.* 226, 2. sus kwam er her gerüeret als den der tiufel füeret *Trist.* 6855. sô sêre er her gerüeret quam, daȥ er hurtende mit des orses brust sîn vîent erschalte *das.* 7014. er kam gerüeret dort her abe *das.* 8736. sô swind er dar gerüeret kwam *das.* 8980. er kam gerüeret balde her *das.* 9049. gein im er balde ruorte *Lanz.* 3792. dâ sach er aber einen gein im rüeren *Titurel H.* 1368, 4. mit zorn er an in ruorte *W. Wh.* 411, 23. Terramêr mit volleclîcher hurte an den marcgrâven ruorte *das.* 442, 2. die boten bat man für rüeren *Lanz.* 8147. *γ. ja* rüeren *wird auch von fussgängern gebraucht: schnell eilen.* nu het ouch Tristan (*dem das pferd vom riesen erschlagen ist*) sîn sper von im geworfen und kam her gerüeret mit dem swerte *Trist.* 16053. er hete guote war genomen, daȥ er (*der riese zu fusse*) nâch im gerüeret kam *das.* 16133. *vgl. unten* C, a, *α*; *auch von schiffen. vgl. unten* C, b. c. *ein instrument spielen. vgl. franz.* toucher, *u. s. unten* ich gerüere. der list tihtôt daȥ werc, diu hant ruorit, der seite clingit *pred. im leseb.* 192, 15. er rüeret jâmers seiten ûf dirre welte harpfen *Mart. im leseb.* 757, 10. als er die harpfen dô genam, sînen handen si vil wol gezam, mit den sô ruort er unde sluoc ursuoche und nœtelîn genuoc *Trist.* 3551. Gîselbreht, nu heiȥ den sumber rüeren *MS.* 2, 58. a. *über die redensart* eȥ rüeren *vgl. oben unter* b, *β.* *übertragen:* daȥ verfluochet sî der tac, daȥ ich die rede ruorte! *Erec* 5955. in began verdrieȥen der worte, die si ruorte *Pass. K.* 179, 45. swer die wârheit vuorte und die zerehte ruorte, die hœhsten tæten im den tôt *Vrid.* 75, 2. *vgl. die anm. hieher auch wohl:* er rüeret mir ein teil, *sagt, Mart.* 208. d. *den acker zum zweiten male pflügen, ihm die zweite furche geben, weil hier die bereits gelockerte erde nur noch leicht umgeworfen (aufgerührt) zu werden braucht. auch vom zweiten behacken des weins gesagt. vgl. Schilter thesaurus* 3, 694. a. *Stalder* 2, 290. *Schmeller* 3, 123. — *Curtze, volksüberlieferungen,* s. 495 *beschränkt es einseitig auf das pflügen zur wintersaat, Frisch* 2, 135. b *auf die sommersaat. nicht mit* arare *zusammenhängend.* e. rüerende habe, *bewegliche habe, vgl. RA.* 565.

f. *reflexiv.* dô si zesamene fuoren, mit hurte si ruoren sich wolden mit irn rossen sân *Ernst* 4822. zweit euch, rüert euch *O. v. Wolkenst. LVIII,* 4, 5. wie sich die sterne in loufe rüerent *MS.* 2, 173. a. B. *berühren. meist trans. doch auch intrans. mit der präpos.* an. a. *anrühren, berühren, treffen.* den brunnen rüeret regen noch sunne, noch trüebent in die winde, des schirmet im ein linde *Iw.* 30. daȥ ros ruorte die vallen und den haft, der daȥ swære slegetor von nidere ûf habte enbor *das.* 49. dich enruorte nie mîn meisterschaft, *ich habe nie meine kraft u. kunst an dir bewiesen, Iw.* 116. swer sîne marke mit arge ruorte *Gregor.* 2093. er gie gar tougenlîche und ruort im sîne hant, *fasste seine hand, Nib. Z.* 69, 5[3]. waȥ hât mich gerüeret *das.* 69, 6[1]. jane sol ich nimmer rüeren mit mîner hant an iuwer kleit *das.* 97, 2[4]. ûȥ den leitschrînen vil manec edel stein erlûht in guoter wæte: die ruorte frowen hant *das.* 122, 3[3]. daȥ nimmer iuch gerüeret in strîte hie mîn hant *das.* 337, 1[4]. du rüerest mich mitten an daȥ herze,

dâ diu liebe liget *Walth.* 42, 25. diz wart mit leide rüeren Lupum *Pass. K.* 460, 30. als uns sonder smerze des rüeret ouch ze grunde *MS.* 2, 191. b. ir vil minneclîchen ougenblicke rüerent mich alhie, swann ich si sihe, in mîn herze *das.* 112, 18. swelhes ritters schilt geruort wart, der muos die êrste juste nemen *Lanz.* 5464. tuot iuwer arme hindan, warumbe rüeret ir mich *Trist.* 11577. swâ ir lîp oder ir gewant ieman ruorte oder ir hant, der muoste werden von aller siecheit gesunt *Barl.* 113, 26. du rüerst den himel mit der hant, dir wirt daʒ tief abgründe erkant *das.* 211, 23. in wîchet swaʒ si rüerent (*die winde*) *das.* 235, 7. got daʒ israhêlsche her sô trucken strâʒe vuorte, daʒ ir dekeinen ruorte des waʒʒers vlôʒ ûf dem wege *das.* 264, 12. daʒ er sich unwirdic dûhte zu rurne unsen herren *myst.* 52, 31. nu saltu rûren ir heilic grab mit andâcht, und wiʒʒe daʒ dir wirt aller sûche baʒ *Pass. K.* 26, 24. rüer den grunt mit dînes sinnes vüeʒen *MS.* 2, 215. b. daʒ lant rüeren, *ans land kommen, Ulr. v. Türl. Willeh.* 89. b *fg.* erde unde gras wart mit tretenne gerüeret *Parz.* 247, 11. *anders:* daʒ ors flouc und ruorte die erde *das.* 40, 30; *hier ist wohl gemeint: mit dem leibe, dem bauche. ähnliche ausdrücke hört man von pferdekennern noch heute, z. b.* ventre à terre *rennen.* der alde mit der ruoten ruorte an disen guoten *Pass. K.* 42, 74. als die juncfrowe den heiligen ruorte *das.* 50, 83. die ruort nie schanden wetter *Suchenw.* 4, 32. die minne mit dem âdem rüert die veder, daʒ man an ir spürt daʒ leben *das.* 30, 49. in des rûrte in di krankheit ni kein mâl *Ludw.* 91, 1. swaʒ zunge von dir gesprechen kan, daʒ ist alleʒ ein bîspel und ist ninder gerüeret, wan du wærlîchen bist, swaʒ kein sin von dir begrîfen mac, *das wahre sein wird nirgends getroffen sondern nur ein abglanz desselben, myst.* 367, 2. aldâ ir lieber vuoʒ die erde rüert *Hadamar v. Laber* 92. — den boden rüeren, *auf den strand gerathen.* verahtung dick den boden rüert, vermeʒʒenheit vil schif verfüert *narrensch.* 36, 17. *s. die anm.* wan ein schiff grunt rüert, sô nemen die herren daʒ guot, *bei Scherz* 2, 1337. *vgl.* ruor, gruntruor. — den vîent rüeren, *ihn treffen, erreichen, angreifen.* swaʒ er der vînde rûrte und erreit, die mûsten nider *Ludw. kreuzf.* 7511. die haydenschaft si ruorten dreystunt ê man von danne schiet *Suchenw.* 8, 184. sein êrsteʒ harnasch, daʒ er füert, darin er wol die veinde rüert *das.* 14, 16. er rüert die veind mit werender hant vil dicke auf waʒʒer und auf lant *das.* 18, 369. — *antasten, ergreifen.* sante Petrus und andere boten giengen vrôlîchen von dem teidinge, daʒ si des wert wâren, daʒ man si durch den namen Jêsû Christi geschendit hête (*vorher:* si viengen die hêren boten und sluogen si mit geiselen). nu seht, wie s. P. sich vroute, daʒ er gerüeret wart, der ê des einer bôsen diu wort vurhte *spec. eccles.* 84. — mit maneger hande plâgen greif man die cristen leitlich an. Fêlix der guote man wart ouch vil übellîch gerüert und zu den tempeln gevüert, dâ si in wolden twingen, daʒ er solde bringen sîn opfer den apgoten *Pass. K.* 85, 23b. er lieʒ die guoten rüeren mit leide swâ man si vant *Pass.* 158, 4. dô hieʒ des vogetes gebot si mit unvuogen rüeren und zuo dem tempel füeren *das.* 553, 9. wand si uns wollen ûf heben und an den keiser füeren, der leitlich uns mac rüeren, ob eʒ im got verhengen wil *das.* 68, 44. b. *hinanreichen, anstossen, angrenzen.* daʒ fiuwer hât stat ze næhste bî deme himele, alsô daʒ iʒ den himel rüeret *arzneib. Diemer* 10. ein kamere, diu rüeret an mînes liebes gademe *Hätzl.* 2, 30, 118. ûf den plân, der den rücke ruorte, der si schiet *Ludw. kreuzf.* 6590. c. *angehen, betreffen.* und sol disiu gesezzede niht rüeren wan die burger und die hie wonhaft sint *zürch. richtebr.* 72. solich sach, die den tôt rüerent *Scherz* 2, 1337. hie (*in der êwigen geburt*) gebirt diu sêle sunder

bilde und sunder formen; wan waȥ in bilden und formen begriffen ist, daȥ rûrit zît und stat und ist sippe den krêatûren *myst.* 26, 7. beide hôchvart unde übermuot, diu zwei diu rüerent dich von art, *sind dir angeboren, Myller* 3, *XXXV*, 69. hóch geburt in ruorte, *er war von hoher geburt, Ulr. Alex. bl.* 55 *Bas.* (*so Ziemann*). sîn gewant ruorte grôȥ rîcheit (*ebenda*).

d. *es auf jemand münzen* (*oder gemünzt sein*), *ihn mit seinem tadel treffen.* genuoc gefuoge rüeret mich disiu rede; wan des wæn ich, daȥ si gesprochen sî von dir bezeichenliche her ze mir *Barl.* 153, 39. meint ieman, daȥ ich in nit rüer, der gang zuon wîsen für die tür *narrensch. vorr.* 133. hie mit sint narren vil gerüert *das.* 78, 34. ich rüere hie manege missetât *Renner* 2320. diu rede, diu manegen sünder rüeret *das.* 2332. *vgl. die anm. zu narrensch. vorr.* 133. mich wundert, waȥ der predigen wolte, der niht die sünde rüeren solte *Renner* 2325. nu hân ich ein teil geruort die hôhfart und doch niht volfuort *das.* 4421. ditz hât küng Davit ofte geruort und manic heilic man volfuort *das.* 5971. man hât von in geschriben vil, des ich niht mêre hie rüeren wil *das.* 8409. dâ von sult ir mir vertragen, ob ich die geitekeit aber rüere *das.* 13926. e. *tasten, fühlen.* rüeren *ist die bezeichnung für den fünften sinn. vgl. Jac. Grimm in der zeitschr. f. d. a.* 6, 7. in dem houbet sint volbrâht fünf leiblich sinne, daȥ ist hôren, sehen, smecken, bekorn, rüeren *arzneib. Diemer* 72. der fünfte sin ist grîfen, rüeren: des wollust für die andern gât, swâ manȥ an eime wîbe hât, diu sich durch liebe rüeren lât *Diutisca* 1, 312. — *die nhd. intransitive redensart:* das rührt daher, *finde ich mhd. nicht sicher belegt. die stelle aus Conr. troj. K.* 35657 die wilden beche rüerent abe den hôhen alben *glaube ich oben unter* A, a *richtiger aufgestellt zu haben.*

C. *mit einer adverbialpräposition.*

a. ane. α. *zu* A, b *gehörig.* hiemite ruort er in aber an, *sprengte wieder auf ihn ein* (*allerdings ohne ross, aber vgl. oben a. a. o.*) *Trist.* 6981. Tristan ruorte aber den trachen an, der trache wider an den man *das.* 9013. β. *zu* B *gehörig.* tangere anruren ader treffen *Diefenb. gl.* 268. rüerst du si an als umb ein hâr wider ir willen, si wirt dir nimmer holt *frauend.* 352, 14. dâ von seit diu kelten sänfticleichen anrüert diu wolken, sô macht si klaineu tröpflein auȥ gar klainen stükleinn des dunstes *Megenberg* 81, 29. — was unter den sachen, die vorgenant sein, den femen anruret, also raup, brant, mort, mortbrant, die fodert man vor den femen *zitt. jahrb. s.* 120. — *weidmännisch bezeichnet es die hochspur des wildes im laubwerk.* eȥ hât hie angerüeret *Hadamar v. Laber jagd str.* 84. *vgl. altd. wälder* 3, 134 *nr.* 134 *u. Zarncke, beitr. z. erkl. u. gesch. des Nibelungenliedes s.* 163 *fg.*

b. zuo. Ulixes zuo ruorte, firzic schif er fuorte *Herb. troj.* 4385, *eilte herbei. vgl. oben* B, b, γ.

ruoren, rüeren *stn. das rühren, berühren. weidmännisch die hochspur des wildes im laubwerk.* sô merke wie an dem rîse sin ruoren sich zuo hôhen wirden schanze *Hadamar v. Laber jagd str.* 84. *vgl.* ich rüere C, a, β.

geruort *part. adj.* gar unde genzlich mit geruortem gelde verrihten und bezalen, *baar, bei Scherz* 2, 1336, *wo franz.* toucher de l'argent *zur erklärung angezogen wird.*

ungeruort *part. adj. unberührt* (*ungepflügt?*). ego sum flos campi et lilium convallium: er sprach ich bin ein bluome des veldes und ein lilie der teler. daȥ velt ist diu ungeruorte erde, diu ungevurhte erde, diu ganze erde! diu unberuorte erde ist unser vrowe sante Marîa *spec. eccl.* 107.

berüere, beruore *swv.* 1. *berühren, hinanreichen.* wie si getorste den heiligen lîp beruoren mit ir sundigem lîbe *spec. eccl.* 97. swaȥ er sîn beruorte *Iw.* 200. sîn lîp beruorte nie durch minne die werden herzoginne *Engelh.* 4577. daȥ man sîn tohter lieȥe

kumen und si durch künftigen frumen Stephanum berûrte *Pass. K.* 49, 73. swenne ein gesunt mensche sîn gewant beruorte, daȥ muoste sterben *zürch. jahrb.* 71, 33. si nist hôch, dâ kein tier si berüeren mac *Megenb.* 180, 7.

2. *setze in bewegung, errege, rühre.* ich (die barmherzikeit) bin die mit gewalde den gotes sun berûrte und in von himele fûrte zû grôȥer arbeite *Pass. K.* 137, 40[b]. tuot man eȥ in ein oug, eȥ berüert niht vil, *schmerzt nicht sehr,* und ist doch daȥ oug gar zart *Megenberg* 335, 34. 3. *reflex. sich rühren.* dô viel er über einen stein, daȥ er ûf der erden lac; er moht sich niht berüeren daȥ er wær ûfgestanden *Suchenw.* 30, 114.

unberuort, **unberüeret** *adj. part. unberührt.* unberuoret immaculata *Diutisca* 3, 25. diu unberuorte erde *spec. eccles.* 107. *vgl.* ungeruort. daȥ sol von dir unberüeret stân *Suso, im leseb.* 876, 27.

errüere *swv. setze in bewegung, errege.* swaȥ dem vleische gibet kraft unde die lust errûret *Pass.* 197, 66.

gerüere *swv. was* ich rüere, *doch nur selten.* A. *in bewegung setzen; vom spielen eines instrumentes gesagt:* ir vingere die kunden, swenne sies begunden, die lîren wol gerüeren *Trist.* 7995. — sich gerüeren, *rüstig, rührig in voller manneskraft sein.* dô sich der starke Titurel mohte gerüeren, er getorste wol sich selben unt die sîne in sturme gefüeren *W. Tit.* 1, 1.

B. *berühren.* dâ mite gerüeret er daȥ zwî (*die leimruthe*) *Trist.* 849. sîn herze nie geruorte sölch site, dâ von ein man verzagt *W. Wh.* 365, 10. si quâmen alsô hô, daȥ si gerûrten an den soum *Pass. K.* 337, 3. dô si gerûrten Cristes kleit *das.* 26, 5. als er die bâre geruorte *das.* 310, 11[a]. den bracken enlieȥ si deheinen kneht gestreichen noch gerûren, si wolden selbe fûren *Eneit Ettm.* 61, 22. C. *mit der adverbialpräpos.* an. si sol kein getouftiu hant an gerüeren *Berth. im leseb.* 665, 20.

rüerec *adj. rührig, regsam, kräftig; so Ziemann ohne beleg.*

gerüerec, **geruorec** *adj. rege, munter, rührig; so Ziemann, ohne mhd. beleg.*

unberuorlîch, **unberüerlîch** *adj. unbeweglich, durch nichts aus seiner ruhe gebracht.* her sal sîn eines unberûrlîchen gemûtes, also Kristus sprichet: in ûwerre gedult sult ir besitzen ûwere sêle *myst.* 106, 13.

ruore, **ruor** *stf. ahd.* hruora *Graff* 4, 1178. A. *zu* ich rüere *setze in bewegung.* 1. *eilige bewegung zu ross oder zu fusse. vgl.* ich rüere A, b, β. pônderlîches hurtes ruor (: zervuor) Halzibeir jeit ze angest zil *Ulr. v. Türl. Willehalm* 21. b. gegen im lief sun unde snuor (*so zu lesen*) mit vil snellîcher ruor und hieȥ in willekomen sîn *colocz.* 160, 111. — von dann gên Âch miete ich ein karren wilder ruor, nur pliz und platz wielg er nâch ungeleicher snuor, des ich empfand durch kümmerlîch gebôȥe *Osw. v. Wolkenstein XII,* 4, 3. 2. *die zweite furchgebung bei der ackerbestellung.* rure *im jahr* 1465 *bei Landau territor. s.* 58. *vgl. Schilter thes.* 3, 694. a. *Frisch* 2, 135. b. *oben* ich rüere A, d. 3. *bewegung im bauche, zum bauch hinaus* (*vgl.* hinganc, hinlaufen), *durchfall, ruhr. vgl. Frisch* 2, 135. b. *Schmeller* 3, 124. lienteria unvertowe, ruora *voc. o.* 36, 49. sô wirt eȥ guot zuo der ruor, daȥ diu verstê, und zuo dem rôten fluȥ *Megenberg* 82, 35. des leibes ruor, diu dâ kumt von der hitz *das.* 320, 12. wer des leibs ruor oder hinganch hab ze vast *das.* 325, 29. vertreibt des leibes ruor oder daȥ hinlaufen *das.* 340, 14. guot für die ruor oder für des leibes hinlauf *das.* 401, 1. darnôch wart er siech zu Hartesburg und starb an der ruore *Clos. chron.* 120. dô kêrte der lantgrôfe Heinrich wider und starb an der ruere *das.* 123.

4. *bewegung, erhebung im staate, aufruhr. vgl. Schmeller* 3, 123. 5. α. *aufhetzung der jagdhunde zum verfolgen des wildes, die hetze? vgl.*

unten B 4. *β. die gehetzte meute selbst? wie franz.* meute *aus* movita, *vgl. Du Cange s. v., Diez, wtrbch. d. rom. spr.* 2[2], 364. *zeitschr. f. d. alterth.* 11, 268. vier und drîȝec ruore die jägere hêten verlân *Nib. Z.* 142, 7[4]. B. *zu* ich rüere *berühre.* 1. *die berührung, nähe.* under bergen wilde in dem waȝȝermuore, dar sunne nie gezilde von der berge hôher ruore *Titurel H.* 3271, 2. — ze ruore *adverbialisch* = *in berührung, nahe; später* zeruors. *beispiele aus dem* 16. *jh. u. später vergl. bei Frisch* 2, 136. a *u. in Pf. Germania* 4, 422 *anm.* 3. 2. *die strandung eines schiffes.* wir suochen gewin in tiefem muor, des wirt uns bald ein bœse ruor, dann uns bricht mastboum, segel, schnuor *narrensch.* 108, 104. *vgl. die anm., oben* ich rüere B, a. *u.* gruntruor, *auch Schmeller* 3, 124. 3. *ein kunstausdruck der fechterschule, dessen bedeutung nicht ganz klar ist.* er sol nit alwegen pfeil schiessen der straf, etwan den bogen oder das armbrust eim bieten oder ein rur zeigen, als so man schirmet, *bei Scherz* 2, 1336. *weitere beispiele des* 16. *jh. siehe in Pf. Germania* 4, 422 *anm.* 3. 4. *weidmännisch: die spur des wildes, wie es scheint die hochspur im laubwerk. s. oben* ruoren *stn. u.* ich rüere C, a. *vgl. Zarncke, beitr. zur gesch. u. erklär. d. Nibelungenliedes s.* 163 *fg. Pf. Germania* 4, 421 *fg., dagegen zeitschr. f. d. alterth.* 11, 266 *fg.* eȝ sî ein man der gerne jaget, daȝ er den hunden liebe tuot, daȝ si ze ruore und ûf der verte künnen sich bewarn; sît daȝ man hunden lieben sol, daȝ si ûf der rehten vart iht umbekêren, sô zimt ouch werdiu handelunge an unverzagten liuten wol *MS.* 2, 160. b. ich hân nâch tôren fuore gejagt ûf dirre ruore *Titurel H.* 2456, 2. ein tôr gein valscher wîse, gein zageheit der verzagende, unprîs gein hôhem prîse: ûf solher ruore wære du ie der jagende *das.* 3793, 2. dirre bracke niuwelîch vorgester von mîner hant nâch rôtwildes ruore wart verlân durch melde ze allem reht nâch wartmannes fuore *das.* 1433, 3 (*vgl.* er spranc nâch huntwildes verte *Wolfr. Titurel* 156, 4). die von Babilône betent an die sunnen; ... si sint verirret in swacher goukelfuore: ein leitbracke ist wîser, der hebt von art sich ûf die ruore *das.* 804, 4 (*vgl.* der bracke pflac der verte, als er von arte solte *Wolfr. Tit.* 153, 3). ich klage, daȝ wîn und armiu wîp mêr vrouwent denne frowen lîp: daȝ ist ein loterfuore, und sihe doch in der ruore vil manegen edeln ritter dâ, der billîchen anderswâ bî hœhern vröuden wære *Hahn ged. d. Stricker XII*, 266. die hunde lieȝ ich mit mir ziehen, daȝ ich si wolt heczen in die ruore *Hadam. v. Laber jagd str.* 17. an warte und in ruore geschicket het ich dô mîne hunde *das. str.* 18. eins mâles reit er ûȝ jagen mit sînen jegeren, und dô er ûf die ruore lie, dô wart er ein hirȝ jagende, *bei Scherz* 2, 1336. nu si zem walde kâmen, die jegere ir hunde nâmen ... dâ begundens in ze ruore lân *Trist.* 17294. *schwieriger zu deuten sind die folgenden stellen:* die suln die warte sâȝen und suln von ruore lâȝen *Trist.* 3428. unsælec sî der herre, der die zwên von ruore lie *Helbling* 4, 425. wir suln ouch hœren klingen den wîn vom zapfen springen als den hirȝ von ruore *W. Willeh.* 326, 25. die veinde hetzten auȝ der ruor starch ze schiffen auf der see *Suchenw.* 18, 144. *ein erklärungsversuch ist von mir gemacht a. a. o. s.* 165. — *ob auch das unter* A, 5 *aufgeführte beispiel hieher gehört? vgl. a. a. o.* 166, *Pf. Germania* 4, 425. *von anderer seite sind sämmtliche eben aufgeführte beispiele für* A, 5, *α in anspruch genommen. vgl. zeitschr. f. d. a. a. a. o. allerdings empfiehlt es sich, alle diese jagdausdrücke auf denselben ursprung zurückzuführen, und Nib. Z.* 142, 7[4] *passt die unter* A, 5, *β gegebene deutung offenbar am besten; aber mit sicherheit lässt sich die frage noch nicht entscheiden, und die grössere wahrscheinlichkeit spricht einstweilen noch*

für die hier angesetzte bedeutung; vgl. Pf. Germ. 4, 421 *fg. Wackern. scheint direct aus ihr die bedeutung* ʻhetzeʼ *ableiten zu wollen. vgl. das wörterbuch zur dritten auflage des altd. lesebuches „berührung; weidm. die vom wilde am laubwerk zurückgelassene spur: hatz der hunde auf das wild.“*

gruntruore *stf.* 1. *die strandung eines schiffes. vgl. Schmeller* 3, 124. *Frisch* 2, 135. a. sô nimt die galee ein gruntruor *narrensch.* 99, 198 *s. d. anm. vgl. oben* ich rüere B, a *u.* ruore B, 2. 2. *das gestrandete gut.* si sint übereinkomen umb die dritten teile der gruntruere an gnode *Gr. w.* 1, 424.

ruorschît *s. das zweite wort.*

beruorde, berüerde *stf. ahd.* bihruorida *Graff* 4, 1178. *das berühren, der tastsinn.* er gap ime von dem viure gesiune von den hôheren luftin gihôren, von den nideren, daȥ er gestinken mag, von dem waȥȥere gesmac, der hende und der vuȥȥi biruridi gelieȥ er ime von der erde *Diemer* 96, 5. daȥ wâren die funf sinne des lîbes: daȥ gesiune, diu gehôrde, der smac, der wâȥ, diu berûrde *Roth. pred. s.* 45. *vgl. J. Grimm in der zeitschr. f. d. a.* 6, 1 *fg.* daȥ unser zuovallender lôn lêge an .. lust der fünf sinne ... dirre lôn wirt der gesiht, er lît ouch an berüerde und an rede *myst.* 270, 33.

gerüerde *stf. daneben auch stn. dasselbe.* fünf sinn, die dâ haiȥend gesicht, gehœrd, smeckende kraft, versuochende kraft und gerüerd *Megenberg* 5, 2. der fünfte sinn, der dâ heiȥt gerüerde *das.* 6, 30. *vgl. das.* 14, 25. daȥ uns mangeu tier übertreffen an den fünf sinnen: der per oder der eber an dem gehœrd, der luhs an dem gesiht, der aff mit dem versuochen in dem mund, der geir mit dem smac (wan der smeckt daȥ âs gar verr), diu spinn mit der gerüerde *das.* 118, 18. — *dagegen stn.* diu versuochende kraft der sêl und daȥ gerüerd habent irn grunt in dem herzen, aber die andern drei sinn sitzent in dem haupt *das.* 13, 5.

RUOST *stm. die saatkrähe. vgl.* RUOCH. von einem ruoste und einem pfâwen *Boner.* 39, *überschr.* ein ruost sich schouwen began: dô was er swarz und ungetân *das.* 39, 1. *vgl. das.* 10. 13. 18. 24. 28. 30. 49.

RUOST *stn. was* ROST. fuligo ruost *voc. o.* 7, 42.

RUOTE *stswf. ahd.* ruota *stf. Graff* 2, 491. 1. *gerte, ruthe.* er ville eȥ mit einer ruote (:huote) *spec. eccles.* 148, 172. diu Aarônes ruote hie vor bluote *vateruns.* 680. diu reine wurze von Jessê eine ruote noch gebirt *Barl.* 64, 31. — gelücke kumt von guotem zirkel dar temperierter ruoten *Frl.* 117, 5: *gemeint ist eine wünschelruthe.* 2. *stange.* dô wancte diu ruote, die er (*der riese*) dâ ze were truoc, und dô er nâch dem lewen sluoc, dô entweich im der lewe dan *Iw.* 189. dô gebôt ime got, daȥ er einen chupferînen slangen hieȥe wurchen und daȥ er in an eine hôhe ruote hancte *spec. eccles.* 112. 3. *massstab.* item die rueten, so die paumaister brauchen, soll fassen tausent stain in die vierung von anderhalben stain dick ungevärlich *münch. stadtr. ed. Auer s.* 212, 37, 1. und auf sollicher rueten, die tausent stain vast, ist ain münich gebrennt, hellt ain gaden und haben die paumaister ain rueten und ist aine in der stat camer *das.* 37, 3.

geiselruote (*st*)*swf. gerte, die als geissel dient.* er sluoc si mit sîner geiselruoten *Iw.* 185. ouch fuorten die unguoten zwô geiselruoten mit vingergrôȥen strangen *Erec* 5394.

lîmruote *st*(*sw*)*f. leimruthe.* gevangen an der minnen lîmruot (:tuot) *fragm. bei Myller* 3, 19. a.

mandelruote (*stsw*)*f. zweig des mandelbaumes.* ô süeȥe mandelruot, halt uns alzît in dîner huot *Keller* 247, 16.

mansruote (*st*)*swf. penis.* Aristotilis spricht, daȥ kain visch ainen hals hab noch ain mansruoten noch mansgezeugel noch tütel oder brüstel

Megenberg 242, 17. alsô daȥ sein mansruot ân nutz wirt *das.* 248, 3.

meȥruote *f. messstange.* pertica meȥruote *Diutisca* 2, 173. *vgl. Schmeller* 3, 171.

schuolerruote *f. zuchtruthe.* ferula virga scutica schuolerruot *voc. o.* 24, 25.

segelruote *f. segelstange, rahe. vgl. Schmeller* 3, 171.

weibelruote (*st*)*swf. stab des gerichtsboten? schwert.* daȥ si alle vîretage tragen ir weibelruoten, reht als in der keiser widersage *MS. H.* 3, 224. b. sich mugen viere an mîner weibelruoten vol versnîden *das.* 3, 262. a. der treit umb sîn sîten gar ein lange weibelruoten *das.* 3, 264. a. er hât der helfer alsô vil mit ir weibelruoten lanc *das.* 3, 213. b. hôhe spienen si ir weibelruote; der iegelîcher nu diu sînen rüetel treit *das.* 3, 249. b.

wünschelruote *stswf. wünschelruthe. vgl.* r ü e t e l î n. reht als ein wünschelruote kam si geslichen ûfreht *Engelh.* 3000. mîn wünschelruote sunder zwisel *Frl. leich* 1, 9. gespalten nâch der wünschelruoten stam *MS. H.* 3, 206. b. dâ hât vrou Êre ir wünschelruot, *sie kann alles, das sie will, vollbringen*, *Frl.* 41, 18. *vgl. die anm.* du bist der wunne ein blüendeȥ rôsen rîs, der sælde ein prîs, der gnâde ein wünschelruote *Gfr. lobges.* 9, 14. ach wünschelruot, west du mîn muot und eȥ dir gienge ze herzen *Hätzl.* 1, 24, 82. — *ein theil der weiblichen geschlechtstheile*, *Megenberg* 38, 23.

rüetelîn, rüetel *stn. kleine ruthe.* ain klaineȥ gärtel oder rüetel *Megenberg* 334, 16 *u.* 22. eȥ was niht anders wan gesteine unde golt, und ob man die werlt alle hêt dâvon gesolt, sîn würde nimmer minre einer marke wert. der wunsch der lac darunder, von golde ein rüetelîn: der daȥ hêt erkunnen, der möhte meister sîn wol in aller werlde über ieslîchen man *Nib. Z.* 170, 7^1. — der iegelîcher nu diu sînen rüetel treit *Nith. in MS. H.* 3, 249. b; *gemeint ist die* weibelruote.

RUOWE *stf. ahd.* ruowa *Graff* 2, 554. *die ruhe, der friede, die unbesorgtheit. zusammengezogen* ruo, rû, *vgl. Lachm. zu Iw.* 3643 (:zuo, zû *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 4141, *Pass. K.* 348, 97 *u. ö.*) *u.* rûge. *daneben, u. wie es scheint die ältere form,* râwe, *ahd.* râwa *Graff a. a. o. vgl. Lachm. zu Nib.* 2016, 1. *Gr.* 1^3, 199. *ich nehme die belege der letztern form vorweg.* got ist ir lib râwa unde minni *Diemer* 103, 9. dô fuorte er si von êrst durch râwe in die wuoste *das.* 47, 15, *um der ruhe, der sicherheit willen.* er gab im aver râwe vor disen ungenâden *das.* 149, 22. der habet hie râwe, hernâch die êwigen genâde *das.* 50, 13. nu wesent vil wol gesunde in derselben râwe (:âmen) *das.* 292, 11. sine mohten niht entrinnen, deheine râwe gewinnen *Exod. Diemer* 139, 17. sine lâȥent uns râwe, deheine gnâde *das.* 140, 15. got nam den sibenden tach ze râwe *Genes. Diemer* 8, 28. der hât die êwigen râwe *das.* 115, 6. Abraham bedoutet râwe *das.* 114, 36. got gebe dir die gnâde, daȥ du besitzest sîne râwe (*ruhe, sicherheit vor seiner strafe*) und erledige dich von dem êwigen tôde *pf. Kuonr.* 73, 25. *vgl. glossar zum spec. eccles.* sine lâȥent mich deheine râwe (:grâwe) gewinnen *Nith. H.* 60, 21. râwe : blâwe : clâwe *Martina in der Diutisca* 2, 141. 143. *im p l u r.* daȥ er enmohte komen ze deheinen râwen *Servat.* 2775. — waȥȥer unde mer mac sich niht ruowe gein den winden bewegen *Barl.* 235, 5. vil der varnden diete ruowe sich bewac *Nib. Z.* 6, 7^2, *sie mussten sehr thätig sein.* man brâhte si ze ruowe und schuof in guot gemach *das.* 38, 4^1. dô die wegemüeden ruowe genâmen *das.* 249, 6^1. daȥ er sînem lîbe nie ruowe einen halben tac genam *Trist.* 3859. der sol den muot an ruowe selten kêren *Walth.* 105, 8. sîn ruowe wart vil unlanc *Iw.* 256. diu ruowe gît mir niuwe maht *das.* 271. sî sazten sich ze ruowe hin *das.* 265. iu ist beiden ruowe nôt *das.* 281. in wart ein ruowe bescheiden, dâ in gnâde und gemach zuo ir wunden geschach

das. 283. ich muoȥ gnâde und ruowe lân *das.* 219. si beliben dâ die naht ze ruo nâch sîner unmaht *Erec* 7038. selten er senfter ruowe pflac *Barl.* 359, 36. wil er ruow und êre hân, sô eigne er sich an keinen man *Boner.* 25, 57. dâ er gedâchte haben rû *Pass. K.* 4, 41. Luciânus der gûte lac als dâ vor an sîner rû *das.* 44, 25. durch rûe si gedâhten herbergen *das.* 143, 16. er bûwete im selber ein gemach daȥ im durch nôt wære ein rû *das.* 348, 97. nâch dem mâle vürbaȥ bleib Prûȥinlant in vridis rû, intladin von urloigis mû *Jerosch. Pf.* 104. a *u. ö.* di merteler kâmen an die êwigen rûwe, dâ si inphingen daȥ lôn, daȥ si erarnet hetten *myst.* 84, 17. ein sûȥer trôster alle den, di in geistlîcher rûwe sint *das.* 35, 21. swan si daȥ zil begrîfen, sô ist sîn rûwe, *so hört die thätigkeit damit auf*, *das.* 114, 30. ime wart ein lützel ruo, dô er in gruoȥte und sprach im zuo *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 4141. schône dîn selbis und lege dich an dîne rûge *Ludw.* 28, 8. si lieȥen in kain ruow haben *Megenberg* 208, 30. trôst nâch leiden und ruo nâch kranchait *das.* 468, 28. — *plur.* sô daȥ mer mit ganzen ruowen stât *büchl.* 1, 354. daȥ si in rûgen unde in frede sîn genîȥen soldin *Ludw.* 20, 8. *hieher auch wohl* durch ruowen und mêrer friuntschaft willen *Gr. w.* 1, 173.

nahtruowe *stf. nachtruhe.* di nachtrû nemin nâch der arbeit *Jerosch. Pf.* 128. a. ûf sîme bette er pflac slâfende der nachtrû *das.* 186. d.

unruowe *stf. daneben* unrâwe. *unruhe*, *unbequemlichkeit*, *plage.* si heten unrâwe ân alle gnâde *Exod. fundgr.* 1, 101, 4. die dâ wüetent unde tobent und mit in leben in unrâwen: sus gât der esel für den pfâwen *lieders.* 3, 624, 45. etlîch gewâpent ors lac ûf im, dâ er unruowe pflac *Mai* 121, 4. inquies unru *Diefenb. gl.* 156. inquietare unru machen *ebenda.*

ruowarte *swm. führt Ziemann, wohl nach Schmeller* 3, 173, *auf, s. das zweite wort.*

ruowec *adj. ruhig, behaglich.* du hâst ruowigen muot, sô ich muoȥ in den sorgen streben *Boner.* 59, 24.

unruowec *adj. unruhig, geräuschvoll.* unrüewic stêt mit kläppern und mit hämern *Megenberg* 227, 6.

ruoweclîch, -en, *adj. u. adv. ruhig, furchtlos.* daȥ wir an dem ahtoden tage der urstenti alsô erstên muoȥȥin, daȥ wir râwiclîchen vür gotes ougen komen müeȥen ân sünde *spec. eccles.* 20. mit trinken und mit spîse pflac ir sô diu wîse, daȥ siȥ gar nam vür vol: si tet ir ruoweclîchen wol *Mai* 60, 39.

geruowec *adj. was* ruowec. *ruhig, gelassen, langsam.* daȥ er wol behielt mit gote gerûwegen mût *Pass. K.* 199, 61. mit ainem gerüewigen tôt *Megenberg* 272, 14. die gerüewigen âdern, die runstâdern, die niht slahent sam die gaistâdern *das.* 36, 10. und muoȥ daȥ selb riseln (*herabrieseln des regens*) gerüeig sein *das.* 99, 4.

ungeruowec *unruhig. vgl. glossar zu den stat. d. d. ord. s. v.* ungerusam.

geruoweclîch *adj. ruhig.* dô zôch er gerûgeclich wider heim zû lande *Ludw.* 32, 14. er vûr in den walt, daȥ er gote gerûweclîche gedînen mohte *myst.* 236, 23.

ruowede *stf. u.*

unruowede *stf. unruhe, führt Ziemann auf, doch ohne beleg; aber sie können aus dem folgenden worte geschlossen werden.*

geruowede *stn. die ruhe, das ausruhen.* di reisinge si dort vundin nâch der mûde dâ heim an irm gerûde *Jerosch. Pf.* 160. a.

ungeruowesam *adj. unruhig. vgl. glossar zu den stat. d. d. ord.*

ruowe *swv. ahd.* ruowjan, ruowôn *u.* ruowên (?) *Graff* 2, 554. *prät.* ruowete *u.* ruote, *part.* geruowet *u.* geruot, *vgl. Lachm. zu Iw.* 3643. *auch im infinitiv findet sich schon frühe* ruon. *vgl. MS.* 1, 189. a. *nebenform:* ich râwe *ahd.* râwên *u.* râwôn *Graff a. a. o.* 1. *intrans. ruhen, sich ausruhen.* daȥ ir mit gnâden in disme gouwe müget râwen *Genes.*

fundgr. 2, 72, 38. dô sâʒen aber râwen die von Burgonden lant *Nib. Lm.* 2016, 1. — hiute ruowet diu sunne und der mâne *spec. eccles.* 69. daʒ er dâ ruowen wolde *Iw.* 190. er ruowe darnâch *das.* 86. dâ si under solden ruowen nâch ir arbeit *Nib. Z.* 207, 2³. die herren solden ruowen und an ir bette gân *das.* 278, 1³. ich wolte iuch hêrren ruowen lân *Walth.* 79, 8. dâ ruowet er, daʒ was im leit, wan schif diu wâren umbereit *Trist.* 3861. sus ruoten si den âbent dâ *das.* 7417. unde ruote unz hiute dâ *das.* 8835. darûf der heilige geist mit siben tugenden ruowen sol *Barl.* 64, 35. heiʒ in ruowen immer mêr in dînem vride ân alleʒ sêr *das.* 359, 27. in dûhte er wolde ruowen varn *das.* 386, 21. man siht ûf dem zwîe bollen, die sich went ûf tuon, darîn setzet sich dur ruon nahtegal diu frîe *MS.* 1, 189. a. umme Syôn enwil ich nit swîgen und umme Jerusalêm enwil ich nit rûwen *myst.* 27, 5. tôrehte pfaffen sprechen, si rûwen ûf aller sêlen tage *das.* 235, 12. dô er nâch gewonheit rûen pflac *Pass. K.* 67, 66. die in zû gemache brâchte, dâ er nu rûet ebene *das.* 147, 19. die andern karten sich darzû, daʒ si rûn wolden *das.* 195, 59. wir suln rûn *das.* 226, 33. gotes sun lêʒet si in im rûn *das.* 579, 2. in Jerusalêm dâ rûeten si *Ludw. kreuzf.* 41. lât uns hie rûen achte tage *das.* 843. sô minnr er slâfet unde ruot, er hât niur dester mê ze schaffen *Teichn.* 64.

2. *trans. in ruhe lassen.* daʒ danne immer mîn lîp müese sîn von aller nôt geruowet unz an mînen tôt *büchl.* 2, 88. jâ wânde ich, daʒ ich geruowet solde sîn vor den getelingen *Nith.* 29, 3. daʒ muoʒ nû hinnen vür von mir geruowet ligen *MS.* 2, 88. a. nû siht man die kristen villen, ein den andern umb sîn guot, und die heiden sint geruot, den man ê mit strît ob lag *Teichn.* 309.

ruowen *stn. das ausruhen, die ruhe.* dû hâst mich ummestanden mit vûrînen banden, die mir benemen gar mîn rûn *Pass. K.* 394, 9. der priester nâch gebete rûens pflac *das.* 45, 26.

geruowet *adj. part.* 1. *ausgeruht habend, noch frische kräfte habend. vgl. Gr.* 4, 70. nû half niwan sîn sterke den baʒ geruoweten man, daʒ er den prîs dâ gewan *Erec* 6917. und vaht als ein geruowet man *das.* 9178 (*die hs. hat* gearbetter, *Lachm. zu Iw.* 3643 *vermuthete* geruoter). zwei geruowetiu ravît diu lîhe ich dir *Lanz.* 5104. dem boten dô bereitet wart geruote pfert und niuwe kleit *Mai* 104, 9. mit ir geruoweten scharn sach mans rîterlîche varn *das.* 121, 14. daʒ wir die geruoten trâfen und die strîtmüeden vermiten *Lohengr. Rück.* 4928. daʒ si deste geruoter (*comp.*) kæmen zuo dem strît *das.* 4999. dô quam ein geruotiu schar *das.* 5128. di Cristen sâhen rîten zû vil gerûeter Sarracîne *Ludw. kreuzf.* 3284. si westen, daʒ er die menege hâte gerûweter ritter *das.* 3307. 2. *ruhe habend, ohne arbeit u. beschwerden lebend.* als ich bewîlen denke an daʒ innere leben, dem ich hievor was ergeben, und was gerûet wol daran, sô ist mir rehte als einem man, den ûf dem mer ein sturm bewêt unde hinder sich zu lande sêt, wand er hete gûte gemach diewîle man in dort wesen sach *Pass. K.* 199, 71. schlüeg er si mit eim eichen schît und hett sîn wîp in rehter huot, sô wær er in dem sin geruot *Hätzl.* 2, 51, 66. eʒ mohte ouch ir swester Martha niht erlîden, daʒ si geruowet saʒ zuo unsers hêrren füeʒen *Berth.* 111.

beruowe *swv. stechen, compungere, führt Ziemann fälschlich auf. das zu dem daneben gestellten* beruownüst compunctio *gegebene citat: Mone gl.* 4, 232 *beweist, dass* beriuwen *u.* beriuwenisse, *die zerknirschung, gemeint sind; letzteres wort hätte oben* 751, 10ᵇ *aufgeführt werden sollen.*

beruowet *adj. part was* geruowet *nr.* 2. fridlich und berûbt; si sol belîben berûbt und ôn [illegible]unge und hindernusse, *bei Scherz* 1, 128.

geruowe *swv. was* ich ruowe. wirne

scolten nimmer geruowen, naht noch tac, wirne wæren dânâch arbeitende *spec. eccles.* 184. sine lânt uns geruowen den âbent noch den morgen *Exod. Diemer* 140, 16. daʒ ir geruowet *Iw.* 139. daʒ ir geruowt nâch iuwer arbeit *Erec* 3527. er wolte den tac geruowen etcswâ *Trist.* 9072. ichn geruote aber nie daran *das.* 17120. Hagene in nie geruowen lie *Nib. Z.* 134, 2[2]. wir enmügen niht geruowen ê eʒ beginne tagen *das.* 248, 5[2].

unruowe *swv. daneben* unrâwe. *beunruhige, plage.* unsenfte stürme, die in dicke crâwent, sînen lîp unrâwent *Martina K.* 123, 18. dâ si die ern niht unruowent *Megenberg* 181, 35.

RUOZ *stm. ahd.* ruoʒ, *eig. wohl* hruoʒ, *vgl. angels.* hrôt, *die unreinigkeit, u. goth.* hrôt, *das dach d. h. der rauchfang. Weigand deutsches wtrbch.* 2, 525. *Graff* 2, 563. *der russ, schmutz.* fuligo rusz *Diefenb. gl.* 133. *vgl. Docen's miscell.* 1, 232. von rouche und von rûʒe (:unmûʒe) ungemach er dicke leit *Pass. K.* 142, 68. wie wir sunder wandels rûʒ wol mügen erwerben gotes grûʒ *das.* 578, 69. der tuot reht mit sînem leben als ein swîn, daʒ sich reinet und sich zehant wider leinet in der alten lachen vluot behielt als mêr den alten ruoʒ, hiet er muot hin wider inʒ bâht *Teichn.* 78.

ruoʒvar, ruoʒwurm *s. das zweite wort.*

sündenruoʒ *stm. schmutz, mit dem die sünde die seele befleckt.* swaʒ wir sünden ûf uns hân, idoch, als ich dir bejehe, in mînem herzen ich niht sehe mich haben an sundenrûʒe, eʒ ensî mit der bûʒe nâch der bîhte hin vertragen *Pass. K.* 523, 39.

ruoʒe *swv. nur vorkommend in*

überruoʒe *swv. bedecke mit schmutz.* swaʒ Rôme hât überruoʒt mit tûsent bannen *MS.* 2, 144. a.

ruoʒec *adj. ahd.* ruoʒac *Graff* 2, 564. *schmutzig, russig. vgl. glossar zum* [illegible] *stadtr.* heimsuochen under eins ruoʒigem râfen *Gr. w.* 1, 16, *heimsuchung am eigenen herde wird höher gestraft.*

rutze (**ruotze?**) *swv. erhalten in:*

berutze *swv. mit russ beschmutzen:* ein teil, die duont sich vast berutzen, antlitt und lîb si ganz verbutzen (*die fastnachtsnarren*) *narrensch.* 110[b], 5. *vgl. die anm.*

RUOZEL, RÜEZEL *stm. der rüssel (des schweines), vom aufwühlen der erde. über die ableitung des wortes vergl. Schmeller* 3, 139. *Weigand deutsch. wtrbch.* 2, 524. *Graff* 2, 564: ruoʒit suscitat terga (*der pflug im acker*), ruoʒʒit movit agros (*er pflügt*). *zu angels.* wrôtan *wühlen.* diu merswein habent den rüeʒel pei der keln *Megenberg* 256, 26. daʒ merwunder hât einen scharpfen rüeʒel als ain swert, dâmit durchgrebt eʒ diu schef *das.* 237, 26. die mit irm rüeʒel haimleich diu schef durchgrabent *das.* 237, 32. slauch oder rüeʒel des elephanten *das.* 136, 14. — *ungenau ist* rüʒʒel *angesetzt von Haupt, Nith. s.* 168, 21 (*hss.:* ruehsel, ruosell, ruessel): die wunden gânt durch mînen rüʒʒel her. *desgl. von v. d. Hagen MS.* 3, 200, a, b: Engelmâr ein schrammen durch den rüʒʒel maʒ nâch dem backen hin zetal.

swertrüeʒel *stm. name eines* merwunders. *vgl. Megenberg* 237, 23. *der lat. name ist* gladius, *der schwertfisch.*

RÛPE *stf. die raupe. wohl eig. niederdeutsch. vgl. Gr.* 3, 368. *Weigand deutsch. wtrbch.* 2, 468. *fundgr.* 1, 388. b. rûpe eruca *zeitschr. f. d. a.* 5, 416.

RUPFE *swv intensivum zu* roufen. *zausen, rupfen, carpere.* dô gerieten si in rupfen (:schupfen) *Reinh. im leseb.* 211, 14. allein wil ich rupfen (*tadeln,* carpere) und berüeren etliche der treffenlichsten artikel *Nic. v. Wyle, im leseb.* 1040, 5. mit schimpflichen worten rupfen, rüeren und klemmen *das.* 1042, 40.

RÛSCH *stf. ein theil des helmschmuckes; etwa franz.* ruche, *krause, dann besatz der frauenhüte? oder zu* ich RÛSCHE? ein rousch von pfânsvedern guot vuort ûf dem helm der wolgemuot. diu rousch was wol ellen

hôch gebunden ûf den helm sîn mit einer rîsen guot sîdîn *frauend.* 259, 27. *hieher gehört wohl:*

zeltgeriusche *stn.* daȥ spæhe zeltgeriusche *Lanz.* 4903; *vgl. d. zusammenhg.*

RUSCHART *stm.* dein prüeder sint ruschard, daȥ ist als vil als panchart *gesta Rom.* 52.

RUSCHE *swf. die binse. vgl. engl.* rush. *zum bestreuen des fussbodens gebraucht, wie auch in England. vgl. Schmeller* 3, 140. die rusch ist weich und ist âne knoten und grüenet in dem waȥȥere *Leys. pred.* 46, 35. dise archa was von ruschen geziunet *das.* 46, 34. die rusche bezeichenet die pênitencie. al zu gelîcher wîs als die erde wirt bedecket mit der ruschen, alsô wirt unser sünde und unser missetât bedecket vor gotes ougen mit der pênitencien *das.* 41, 4.

RÛSCHE *u.* RIUSCHE *swv. entstanden aus* ich RÛZE, *was man sehe. ich führe indess die beispiele von* rûsche *u. was sich daran schliesst gesondert auf.*

1. *rauschen, brausen.* der brunne lûter unde kalt gienc rûschende unde klingende *Engelh.* 5345. diu minne, diu freche stürmerinne, diu kwam dort her sturm rûschende *Heinr. Trist.* 791. der boum vaste nidersanc ... dô der boum rûschete her und wolde vallen ûf in als ein blî *Pass. K.* 601, 31. eȥ riuschet als ein windes brût *MS.* 2, 174. a. ich enwil niht werben zuo der mül, dâ der stein sô riuschent umbe gât; merket wer dâ harpfen sül *Walth.* 65, 14. jâ mohte man eine harpfen noch minner dâ vernomen hân wan in den rûschenden müln *Heinr. Trist.* 2191. sô muoȥ diz waȥȥer wunneclich ze berge flieȥen hinder sich und widersinnes riuschen *Conr. troj. K.* 795. er lât rûschen an den stein *Frl.* 200, 6. 2. *in sausendem galopp dahersprengen* (*vgl.* brûsen). mit nîtlîchen spor slegen begundens d'ors biuschen. dô lieȥens dar riuschen mit erbolgenme muote *Lanz.* 2546. dô was si manic mîle gestrichen und geriuschet *Conr. troj. K.* 11155. dô kom er rûschende zehant *Lanz.* 3408. er rûschte vaste under si *Erec* 6615. knehte lât umbe rûschen, suocht mir decken *Helbl.* 1, 625.

rûschen *stn. das rauschende, tobende wesen.* daȥs ir rûschen nienen lât und füere als ein bescheiden wîp *Walth.* 58, 9.

rûsch *stm. das ansprengen im kampfe. vgl.* ich rûsche *nr.* 2. des êrsten rûsches er sluoc den wirt selbedritten *Erec* 6620. und in dem êrsten rûsch triben si die veinde ûȥ irer gegend, *bei Scherz* 2, 1337. *vgl. Schmeller* 3, 139.

anrûschunge *stf. das hinansprengen, der angriff.* impetus anruschunge, anvertunge *fundgr.* 1, 358. b.

geriusche, gerûsche *stn. lärm, getöse.* dâ wart ein gerûsche grôȥ, wand si die vîende jageten *Pass. K.* 584, 86.

zeltgeriusche *stn. wohl nicht hieher gehörig. vgl. unter* diu RÛSCH *stf.*

rûschiere *swv. rausche.* reht als der wint in einem bruoch daȥ rôr mit sînem sûse weget, sus wurden banier dâ gereget und fuoren dâ rûschierende *Conr. troj. K.* 36882.

RUS *gen.* RUSSES *stm. grober bengel, flegel. wohl von* ich RÛȤE. dô huop sich der tanz von dem russe (: backenknusse) *Nith. H. XX,* 19. *die hs.* c *hat* von dem rauss, *O* von ruzen. *vgl. Schmeller* 3, 138.

RUST? *wohl dialectisch für* raste, *vgl. noch „die sonne geht zu rüste."* sô tuo ich meinem röszlin (*obscön*) ein rust und haw dar mit vollem lust *Keller* 7, 13. *gehört hiezu:*

spinrust, *name einer pflanze?* coagulum spinrust *sumerl.* 61, 42.

RÜSTE *swv. was* ich röste. frigo rüsten *Diefenb. gl.* 131.

rüstunge *stf. das rösten.* frixura rustung des vleisch *Diefenb. gl.* 131.

RÜSTE *prät.* RUSTE *swv. ahd.* hrustjan *Graff* 2, 546. *zurechtmachen, bereiten, schmücken, besonders von der kleidung gesagt.* mit den vellen si sich rusten, *rüsteten, kleideten, Genes. fundgr.* 2, 24, 41. in dem wîn er waskit, dâ er mite ist girustet *das.* 2, 77,

40. — ze wîge si sich dô rusten *Lampr. Alex. im leseb.* 263, 42. Artûs sich ruste *Lanz.* 5606. — alleʒ sîn gesinde wart schône ûʒ gerüstet und bereit *Heinr. Trist.* 1549. sus wâren ûʒ gerüstet die helde von Genewîs an ir gereite *Lanz.* 8894. sô daʒ kint h e r v o r sich rüst, *anstalt trifft aus dem mutterleibe herauszutreten*, *Hätzl.* 2, 75, 69. — *intrans.* daʒ wîp dâ wider rüstet *Diutisca* 2, 136.

berüste *swv. ausrüsten.* diu stat was berustet mit wer *Wigal.* 10739. man sol die burc bûwen und berüsten die wîle eʒ noch vride ist *myst.* 316, 9. *vgl. glossar zu Suchenwirt.*

entrüste *swv. ziehe die rüstung aus*, *mit acc. d. person.* daʒ beide meide und schœniu wîp entrusten hie die tôten *klage Lassbg.* 1677. — *übertragen:* ir muot wart entrust, *vor freuden*, *lieders.* 3, 309.

gerüste *swv. ist etwa hieher zu ziehen:* unt daʒ er in der künste mül daʒ sîn gesang ûʒ grist (*conj. präs.*) nâch künste wâne und dâvon swinge daʒ gemül *MS. H.* 3, 468ˡ. b?

gerüste *stn. ahd.* garusti *Graff* 2, 547. 1. *vorrichtung*, *vorkehrung*, *zurüstung.* sît ze den künsten sô vil lernunge gehœret unde liste unde gerüstes *myst.* 309, 6. swer si (*die kunst*) trîben rehte sol, der muoʒ hân daʒ gerüste, dâ mite er si volende nâch der liute muotgelüste *MS.* 2, 207. a. er dûchte in wesen, als er eʒ sach, ein zouberlich gerüste *Pass. K.* 345, 25. 2. *das zugerichtete*, *zugerüstete.* si truogenʒ gerüste wider dan *Parz.* 240, 12, *die tische sammt dem darauf gestellten? oder das geräthe?* 3. *aufbau*, *gebäude.* der stein lît ze aller unterist an der gruntveste unt habet ûf daʒ gerüste *Diemer* 364, 13. — got mit des geistes düste den sun warf undr ir brüste, ôwê, und sîn gerüste (*Christi leib*) starp von des lustes lüste *Frl.* 315, 13. *oder unter nr.* 4? 4. *werkzeug*, *instrument*, *maschine.* instrumentum geruste *sumerl.* 10, 29. machina gerust *voc. o.* 23, 43. swaʒ man gerüstes für die tür ze rûme oder ze slôʒe leit *Trist.* 17001. ouch ist diu tür durch daʒ êrîn, daʒ kein gerüste müge sîn, weder von gewalte noch von kraft, von liste noch von meisterschaft, dâmit man si verscherten müge *das.* 17014. swaʒ künste man eht ougen sol, die müeʒen hân gerüste, mit dem si von der brüste ze liehte künnen dringen, wan sprechen unde singen: diu zwei sint alsô tugenthêr, daʒ si bedürfen nihtes mêr wan zungen unde sinnes *Conr. troj. im leseb.* 707, 18. — *eine vorrichtung an der rüstung*, *der haken am spätern plattenharnisch*, *in welchen der speer gelegt ward.* ich warf den spiesʒ in dasʒ gerüst *Ehingen s.* 24. 5. *die waffenrüstung.* du hâst ouch begerwe daʒ tiure geserwe, daʒ gûte gerüste über dîne brüste, di halsberge wîʒe *glaube im leseb.* 242, 26. *vgl. das.* 160, 2. 6. *die kleidung.* vil suoʒe in anstanch daʒ geruste *Genes. fundgr.* 2, 39, 1. *vorher*, *das.* 2, 38, 14 gewæte. vil dörperlîch stât alleʒ sîn gerüste, daʒ er treit *Nith. H.* 41, 9. 7. *ausrüstung zum schmuck.* si worhte wol ze prîse und was sô wercwîse an zierde, an gotes geruste: es mohte ûch immer geluste, ob irʒ geschouwet hêtet *Ebern. Heinr. u. Kuneg.* 3315. der solde in des bâpstes hof ein wîʒ phert senden alle jâr und ein gerête harte klâr, den zoum unt guot geruste, als es den bâbest luste und erʒ mit êren rîten müge *das.* 1885.

ertgerüste *stn. das erdgebäude*, *die erde.* den dort der himel niht begreif noch hie daʒ ertgerüste *altd. bll.* 2, 132. *vgl. g. sm. XLVII*, 25.

ertrîchgerüste *stn. dasselbe. s. das folgende wort.*

himelgerüste *stn. das himmelsgebäude.* jâ er mahte daʒ himelgerüste und daʒ ertrîchgerüste mit einander *myst.* 297, 9.

hûsgerüste *stn. hausgeräthe.* dô sach ich wunderlîcheʒ hûsgerüste *etc. MS. H.* 3, 290. a.

êrenhûsgerüste *stn. ein hausgeräthe*, *das zur ehre gereicht.* diu vrouwe mîn ist ein êrenhûsgerüste *MS. H.* 3, 441. a.

kirchgerüste *stn. tempelgeräthe, die tücher und teppiche, die in der kirche gebraucht werden.* si santen den edelen wîben purpuram unde sîden, daʒ si in hülfen ein teil an ir kirchgeruste, sô si werches geluste *Maria fundgr.* 2, 175, 35. von Mâstrieht wart in geseit, eʒ wære ze grôʒer küste von schatze und von kirchgerüste *Servat.* 2300.

martergerüste *stn. martergeräth.* lautumnum martergerüst *voc. o.* 24, 29. *vgl. Isidor* 5, *in fin.:* lautumna, supplicii genus ad verberandum aptum, inventum a Tarquinio Superbo. iste enim prior lautumnas, tormenta, fustes *etc.* adinvenit.

viurgerüste *stn. scheiterhaufen.* pira byr, furgerüst *voc. o.* 9, 63 (*zusammenwerfung von* pirum *u.* pyra).

wagengerüste *stn. wagengeräthe.* epireda wagingeruste *fundgr.* 1, 396. a.

wercgerüste *stn. das werkzeug.* wan aber der lîp hie der sêle daʒ wercgerüste mit guoten triuwen hât holfen tragen und ir der guoten werke geholfen hât, darumbe sol er dort mit ir nieʒen die himelischen wünne *myst.* 381, 21.

wîcgerüste *stn.* 1. *kriegsmaschine.* manic mange drîn warf unt ander wîcgerüste *Servat.* 1775. 2. *rüstung.* daʒ heidîne wîcgerüste daʒ was vile vaste: si truogen hornîn gewant *Ruother* 4142.

RÛTE *swf. raute, in der heraldik, das geschobene viereck.* der rûten glast ich mêret *Suchenw.* 11, 298.

RÛTE *swf. name verschiedener pflanzen, raute. ahd.* rûtâ, *Graff* 2, 490. *aus lat.* ruta, *gr.* ῥυτή. ruta domestica rutha *voc. o.* 43, 181. bisata ruta *sumerl.* 60, 40. erision *das.* 62, 2. beganor *das.* 40, 41. piganon rute *das.* 23, 18. ruta rut *das.* 23, 40. fulla est herba quaedam cum qua sol agit colorare pannos rüte *Diefenb. gl.* 133 (*hieher?*). bassara wilde rute *sumerl.* 55, 19. arviala *das.* 54, 29. pigamus *das.* 58, 31. pêôniâ diu guotâ, salvaiâ und rûtâ *Genes. fundgr.* 2, 16, 32. von der rûten. rûte diu ist heiʒ unde trucken an dem dritten grâdû und ist zweierslaht, wilt unde zam — diu zam ist guot vür di fallenden suht — sô man die rûten siudet mit wîne, sô ist si guot für den zantsweren *u. s. w. arzneib. Diemer* 39. petersil, rûte *das.* 90. salveien unde rûten *g. sm.* 595. rûten souc *arzneib. Diemer* 39. *das.* 81 *u. ö.* rûten sâme *das.* 111 *u. ö.*

wegerûte *swf.* ceminodia wegerûte *sumerl.* 55, 52.

RUTEL *swf. lat.* rutela, *name einer schlange.* rutela haiʒt ain rutel, daʒ ist ain slang in den landen gegen der sunnen aufganch ... all slangen lebent lang ân eʒʒen, iedoch besunder die rutel *Megenberg* 276, 20 *fg.* von der ruteln *das.* 19.

RUTSCHE, RÜTSCHE, RUSCHE *swf. aus* RUZZE *geworden. vgl. unten* steinruʒʒe *und Weigand deutsch. wörtrbch.* 2, 525. *vgl. auch* ROTSCHE, *das jedoch ein anderes wort ist* (*franz.* roche, *s. o.*). *steiler bergabhang.* ich jag missvart vil manegen kreiʒ in stein geschürs, auf rütschen hert *Suchenw.* 18, 25. ûf einer rutschin er dâ saʒ, von der sich ein gevelle maʒ sô tief, daʒ er nicht kunde geoigen an dem grunde, wie eʒ wære dâ gestalt *Jerosch. Pf.* 153. b. sus was er genesen von dem swêren gevelle der rutschin in di helle *das.* 153. b. rusche gevelle praerupta *fundgr.* 1, 388. b. *vergl. Frisch* 2, 139. a. *Schmeller* 3, 73 *u.* 140. *Pfeiffer zu myst.* 8, 8.

steinruʒʒe, steinrutsche *swf. felsabhang; höhlen, ritzen in demselben.* der guote man slouf in ein steinruʒʒen, dô lag ein lewe inne *myst.* 8, 8. *vgl. die anm.* der arn setzet sîn nest in di wustenunge ûf ein veste steinruʒʒen *das.* 201, 16. der hirʒ spranc ûf eine steinruʒʒen *das.* 233, 11. *vgl. die anm.* — der trache wont in holen bergen und allermeist dâ steinrütschen sint *Megenberg* 268, 32. *vgl. gl. Mone* 8, 497, 200, *wo* stainrütschen *pl. fälschlich durch* 'herabgefallene felsen' *erklärt ist.*

rutsche *swv. gleite einen abhang herab, rücke vorwärts.* so ist der

besserunge ûf morn noch also vil, und rutschet also biss an den dritten tag *Gr. w.* 1, 739.

RÜTTE *swv. in erschütterung bringen. als simplex schwerlich mhd. erhalten* (*doch vgl. Gr.* 1^{3}, 159).

entrütte *swv. zerrütten, zersprengen, durch rütteln von der stelle entfernen.* dô er der veinde schar mit manhait chund entrütten gar, daʒ maniger wart des lebens vrey *Suchenw.* 11, 286. mir wart ant, dô ich enpfant, daʒ ir gewant sich enbant und ir kluogeʒ schappel muost entrütten *MS. H.* 3, 204, a.

verrütte *swv. zuwerfen, obruere, führt Ziemann an, künigb. bl.* 30 *citierend.*

zerrütte *swv.* von phâben federn einen quast, der was zurütten (*lies* zurüttet) und zerfüert *Suchenw.* 3, 152. — *Nith. H.* 54, 31 *liest Haupt richtiger* zeriuten. *vgl. die anm.*

rüttel, rütele *swv. rütteln.* ein junger man, der mich des nahtes rütelt als ein irre tür *MS. H.* 3, 211. b.

RUTTE *swf. eine belagerungsmaschine.* ouch fiur sie darûʒ wurfen hin în, dâ selbes mit snellen rutten drîn *Ludw. kreuzf.* 5354. blîde, rutten, ebenhô, chatze, al die werc alsô sie hetten verhouwen und entriht *das.* 6456.

RUTUNGE *stf. empfindung? mir sonst unbekannt und etymologisch undeutlich.* alle die âder, die von hirne tragent die enphindunge und die rutunge *arzneib. Diemer* 61. funf sinne: sehen, hôren, choren, smechen, und willeclîche rutunge gerüren mügen *das.* 66.

RÛZ *stm. vorkommend in*

snabelrûʒ *stm. eine schelte.* dâ von er starp, der snabelrûʒ *MS. H.* 3, 187. a. *zu* rûʒen *wild anfahren, ungestüm anreden? vgl. Schmeller* 3, 128. *gehört hieher:*

kamerrûʒe *stf. kammerfrau. bei Myller* 3, *fragm. XL*, c. *auch zu* rûʒen *in der bedeutung: schnarchen? vgl. Gr.* 1^{3}, 180.

RÛZE *u.* RIUZE *swv. ahd.* rûʒjan *u.* rûzôn *Graff* 2, 562. *angels.* hrûtan. *vgl.* ich RÛSCHE. *brüllen, lärmen; sumsen; schnarchen, niesen.* si giengen sturmen und rûʒen vaste für der porzen düre *Karlmeinet* 124, 6. der löw fieng an ze ruussen *mittheil. d. antiq. gesellsch. zu Zürich* 2, 67^{b}. *vgl. leseb.* 924, 36. sô koment si riuʒend als ein brem *Bon.* 40, 39. man kan wol wachent tuon als ob man rûss *narrensch.* 33, 12. *vgl. die anm.*

rûʒen *stn. das lärmen, brüllen etc.* dâ wart ein michel rûʒen: die swertslege man schallen hôrte *Karlmeinet* 24, 32.

geriuʒe *swv. lärmen.* als er dan geriuʒet und gerâʒet, der vil übele man *MS. H.* 3, 245. b.

rûʒunge *stf. das schnauben, schnarchen.* sternutatio ruʒunge *sumerl.* 16, 53. serticio *das.* 16, 83.

geriuʒe *stn. lärm?* würde ein geriuʒe, sô bæt ich niht mêr *MS. H.* 3, 192. a.

rieʒ *stm. das schnauben, toben, wüthen, lärmender angriff.* als ein lewe tete, swenne er hunger hete, ob man in under schâf lieʒe, mit sulcheme rieʒe vûr her Hector, daʒ im niht bestûnt vor *Herb. troj.* 5461. *vgl. die anm.*

RUZZE *s.* RUTSCHE.

RYL *s.* RÎL.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

Buchbinderei
CHR. SCHWA
Münch

Benecke, Georg Friedrich, 1762-1844 / Benecke, Georg Friedrich, / Müller, Wilhelm,

Mittelhochdeutsches Wörterbuch mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke

Bd.: 2,1

Leipzig 1863

L.germ. 28 l-2,1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10583423-4